Steinkopf 18 Mark.
List u. Franke 30 M.
Völcker 25 M.
Rosenthal 22 fl.
Cohn 12
Kirchhoff u. Wigand 15 u. 20 M.

Dretzel

4 Liturg.
697 bta

IV, 8 (2. Exemplar)

<36636884010018
<36636884010018
Bayer. Staatsbibliothek

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Evangelisches Choral-Buch.

Joh. Zahn
K,Seminarinspektor.

Wert 20 Mark.
List u. Franck. 24 Mark
Kirchhoff Wigand 20 M.

Des

Evangelischen Zions Musicalische Harmonie,

Oder:

Evangelisches Choral-Buch,

Worinnen

Die wahre Melodien, derer so wohl in denen beeden Marggrafthümern Bayreuth und Onoltzbach / als auch in der Stadt Nürnberg, deren Gebiete nnd andern Evangelischen Gemeinen üblichen Kirchen-Lieder, mit aufmerksamster Geflissenheit und Sorgfalt zusammen getragen, und mit einem Signirten Baß versehen zufinden, beedes zum Gebrauch bey dem öffentlichen Gottesdienst auf Orgeln, auch zu Haus zur Ermunterung der Andacht,

Nebst einem

Anhang und Historischen Vorrede/

Von Ursprung, Alterthum, und sondern Merkwürdigkeiten des *Chorals*,

herausgegeben von

Cornelio Heinrich Dretzeln, Organ. zu St. Æg.

Nürnberg/zufinden bey Wolfgang Moritz Endters seel. Tochter, Mayrin und Sohn.

Gedruckt bey Lorenz Bieling, 1731.

Vorrede.

Gegenwärtiges Werk hat harmonisch gedichtete Melodien über geistesvolle Gedichte gottseeliger Dichter, beedes zu sicherem Gebrauch bey dem öffentlichen Gottes-Dienst, als auch zu Haus zu Unterhaltung eigener Andacht zusammen gesammlet, und damit eine so heilige Ubung zu erleichtern gesucht, darum kan ich nicht umhin, ich muß auch mit einem Gedichte anfangen, und damit Gelegenheit machen, die nöthig- und wohlgemeynte Absichten desselben desto umständlich- und eingreifender darzuthun. Es schreibt Philo libr. de Plantatione Nohæ: daß als GOtt alles geschaffen, und auch den Menschen gebildet, habe Er die Schönheit aller geschaffenen Dinge noch einmahl übersehen, und einen von den Propheten gefragt: Ob noch etwas an der Vollkommenheit der erschaffenen Welt fehlen möchte? Worauf dieser geantwortet: Es fehlet noch eines, so mich ganz unentbährlich zu seyn düncket; Eine geschickte Stimme, so deine Güte und Vorsehung ohne Ende loben mag; diese Rede habe GOtt über die massen gefallen, daß er alsobald die Musicos geschaffen, so die Wunder GOttes mit ihrer anmuthigen Stimme besingen solten. So schreibt Philo, und man siehet wohl, daß es ein Gedicht ist, nichts desto minder lässet sich was gutes heraus nehmen, daß nemlich die Music und geschickte Musici zum Dienst und Lobe GOttes unentbährlich sind, und zwar, wie es kein erfreulicher Tag ist, woran man keine Sonne zu sehen kriegt, wie man den einen unglückseeligen Haus-Vatter heissen kan, der die schönst- und freundlichste Frau hätte, sie könte aber nicht reden, und wäre noch taub dazu, wie nach 2. Reg. 3. v. 15. Elisa nicht eher weissagen kunte, biß ein geschickter Künstler das Saitenspiel zu empfindlicher Andacht rührete, gleich so sey der äusserliche Gottesdienst ohne andächtige Music bey weiten nicht so lebhaft und beweglich, als mit derselbigen.

Um solcher Ursache willen haben diejenige Herren Auctores, so vor mir Choral-Bücher zum Druck gegeben, deren ich unten gedenken werde, die Ihrem Werk vorgesetzte Vorreden mehrentheils von dem Lob der

Music gemacht, und deren Würdigkeit aus verschiedenen guten Gründen angepriesen; Ich hingegen will etwas thun, so Ihnen bißhero noch nicht beliebet hat, und weil es den Titul eines Choral-Buchs führet, einen historischen Bericht von dem Ursprung, und andern zur Erbauung und Ergötzlichkeit dienenden Merkwürdigkeiten des Chorals, und der so genannten Choral-Lieder, als einen unvorgreifflichen Versuch zu weiterem Nachsinnen der Liebhaber erstatten.

Es ist wahr genug, daß in vergangenen Zeiten von den Choral viele Bücher und Tractate in den Druck gekommen, welche zu benennen ich für unnöthig halte; Allein es sind einige derselben so rar, daß man sie nicht leichtlich zu sehen kriegt, etliche sind sehr theuer, etliche sind dunkel, und mit solchen Terminis angefüllet, so eine weit andere Deutlichkeit brauchen; Alle aber, so viel ich deren habhaft worden, sind Lateinisch, und deswegen auch nicht vor vielerley Personen unsers lieben teutschen Vatterlandes, daß ich bey solcher der Sache Beschaffenheit der Hoffnung lebe, mit meinem Vorhaben keine verwerffliche Arbeit zu thun / und glaube über dieses so wohl den Kirchen Liedern, als denen Melodien zugleich hier und dar ein Liecht zu geben, und wann mich endlich alles verlassen würde, soll es doch wohl niemand mißfallen, wann Er in einer Kürze beysammen hat, wie die unschätzbar-göttliche Wohlthat der Lieder in unsere Evangelische Kirche gekommen; wie David und andere H. Verfasser der Psalmen die vergangene göttliche Wohlthaten immer wiederhohlet, so dünket es auch mich eine Schuldigkeit zu seyn, was zu den Zeiten der Reformation geschehen, bey so vielen als nur möglich, im frischen Gedächtnus zu erhalten.

Damit aber der geneigte Leser alles ohne mühsame Aufmerksamkeit fassen, und ohne verdrießliches Nachsuchen, so offt es Ihm gefällt, fein bald an der rechten Stelle wieder finden könne, habe ich mit guten Bedacht nachfolgende Ordnung gewehlet.

I. Werde ich von des Chorals Nahmen und Ursprung.
II. Von der Choral Music.
III. Von den Texten, so man choraliter zu singen pflegt.
IV. Von den teutschen Choral-Liedern, wie sie in unsere Evangelische Kirche gekommen, ordentlich handlen, und dann
V. Von der Absicht dieses Werks, was darinnen geleistet worden, worinnen es von andern Büchern gleicher Materie abgehe, was es bevor habe, und allem andern, so nur einer Erklärung bedarff, vernehmlichen Bericht ertheilen.

Es

Es wird aber der geneigte Leser, woferne dabey ein Fehler mit untergelaufen, etwas nothwendiges vergessen, oder sonst was nicht accurat genug gesetzt seyn sollte, es um so viel mehr zu gut halten, als gewiß es ist, daß man wohl in Sachen irren kan, so nicht einmahl so alt als der Choral sind, ich anbey eine aufrichtige Erinnerung, so ohne liebloſe Tadelsucht geschicht, gerne annehmen, und mit allen Dank erkennen will.

I.

UM nun den ersten Punct zu beleuchten, hält der im Kloster Ringelheim gewesene Prior und Capell-Meister am Hofe zu Braunschweig, Herr Michaël Praetorius in seinem Syntagmate Musico Part. 1. p. 1. und nebst ihm Herr Johann Mattheson in seinem Orchestre Part. 2. c. 4. §. 2. p. 139. dafür, (in welchen kleinen Werkgen man in der nettesten Kürtze mehr Erläuterung von der alten Music antrifft, als wann man die Autores selbst mit vieler Mühe durchgehet) daß der Choral â Choro, das ist von demjenigen Theil der Kirche, worinnen heut zu Tag der Cantor mit seinen Schülern stehet, seinen Nahmen habe, und muß man vor allen Dingen wissen, daß in alten Zeiten nicht nur die heut zu Tag leider so verachtete Cantores und Schul-Diener mit ihren Schülern, sondern die ansehnlichste Bischöffe und die gantze Geistlichkeit in dem Chor gesessen, auch selbiger in hohen Ehren gehalten wurde, daß es nicht einmahl ein Kayser wagen dürffen, sich ohne eines Verweises zu befürchten, hinein zu setzen: Die Alten theileten zu Ehren der heiligen Dreyeinigkeit ihre Kirchen in drey Theile ab; 1. In den Chor, welchen sie Βῆμα hiessen (so man Stuffen und auch Richtstul übersetzen kan) ingleichen aus dem Römischen Scribenten Vitruvio, Cellam, oder auch Cellam sanctiorem, man möchte es zu teutsch fast die H. Halle nennen. 2. In Ναῦν Navem oder Gremium, in die Kirche selbst, wo die Gemeine saß, und 3. in Turrim oder Πρόναον, in den Vor-Tempel, und damit mir wiederum dahin gehen, wo wir es gelassen, so geschahe es, wie Paulus Diaconus l. 13. c. 8. berichtet, daß sich Kayser Theodosius einmahlen zu nahe an die Schranken stellete, so den Tempel von dem Chor abscheideten, da kam Ihm gleich der Bischoff zu Mayland der Ambrosius entgegen, und machte nicht viel Ceremonien, sondern wiese ihn mit diesen Worten fort: Exi, et cum reliquis communiter assiste, nam Purpura Imperatores, non sacerdotes facit: das ist: Gehe hinaus, und stehe, wo andere Christen stehen, die keine Priester sind, der Purpur kan zwar Kayser, aber keinen Priester machen! Welche etwas ungeschwungene Zurede dannoch bey dem Kayser so viel vermocht, daß als Er aus Italien nach Constantinopel kam, Er nicht einmahl in dem Chor bleiben wollte, ob Ihn schon der Bischoff Nectarius darum ersuchte, und diesen Unterschied ja fest zu behalten, satzte man den Thron oder Sitz, wo die Kayser in der Kirche sassen, ausser den Chor an die Schrancken hinaus, und auch das war eine geistliche Großmuth und Vergönstigung.

Es saſſen aber in diesem H. Ort, worinnen zugleich der Altar stunde, die Geistlichen nicht allein, sondern zugleich auch die Cantores, deren Würde ebenfalls nicht gering war, massen unter den Dom-Herren der Kirche zu Lion in Frankreich, so alle Gräfflichen Rang hatten, der Cantor der vornehmste war, wie der Protonotarius Apostolicus und Canonicus zu Viterbo Dominic. Macer in hierolex. p. 117. seqq. berichtet, dannenhero wurde auch aller Gesang, den man darinnen zu halten pflegte, der Choral betitult, dessen Ursprung gleichfalls sehr alt ist, ob er schon nicht alsobald auf einmal nach allen seinen Theilen und Stücken aufgekommen, die hernach bey dem dritten Punct erzehlt werden sollen.

Wie Theodoretus l. 2. Hist. Eccles. c. 24. meldet, lebten zu Antiochia, in dem 4ten Jahrhundert nach Christi Geburt, welches allen Umständen nach das Antiochia Pisidiæ in klein Asien seyn muß, dessen Actor. 13. v. 14. gedacht wird, zwey angesehene Männer, deren einer Diodorus hieß, und anfänglich ein Priester daselbst, nachmalen Bischof zu Tharsus in Cicilien, des Apostels Pauli Vatterland; der andere Flavianus I. Patriarch zu Antiochia war / der Episteln und Homilien, oder Predigten geschrieben, wovon noch einige Fragmenta und Stücke übrig sind, und A. 404. gestorben ist: Diese brachten auf, daß die Psalmen Davids in den Kirchen gesungen wurden, welches ohngefehr A. 342. unter dem Kayser Constantio, dem Sohn des Constantini M. so der erste Christliche Kayser gewesen, seinen Anfang nahm.

Man lieset zwar auch bey dem Euseb. l. 7. c. 22. Hist. Eccles. daß schon A. C. 260. zu zeiten des heydnischen Kayſers Gallieni von Nepote einem Bischoff dergleichen Psalmen Gesang in Egypten angeordnet worden, allein es war derselbige mit dem zu Antiochia gantz nicht einerley, dann bey den Egyptischen Christen, sang nur ein einiger Mann, die andern alle schwiegen stille, und höreten zu, wie Cassianus l. 2. c. 9. meldet, und so konte man das freylich nicht wohl einen Choral nennen. Uber dieses mag dieser Gottesdienst vielleicht nicht allzulang Bestand gehabt haben, indem Kayser Gallienus, der sich an seines Vatters Valeriani Exempel spiegelte, und den Christen geneigter bezeugte, schon A. C. 267. umgebracht worden. Darauf erfolgten in Egypten allerhand Unruhen unter Kayſers Aureliani Regierung, durch die Palmyrenische Königin Zenobia, biß lange hernach A. 379. unter Kayſers Theodosii Magni Regiment die Christenheit daselbst mehrere Ruhe hatte. Und bey solcher Beschaffenheit setzet man den Ursprung des so genannten Choral Gesangs weit sicherer auf die Zeiten Constantii, zumalen Euseb. l. 10. hist. Eccles. c. 4. ferner schreibt, daß Theodosius Magnus die Chöre in den Kirchen etwas in die Höhe bauen lassen, damit die darinnen sitzende Geistliche und Sänger recht gesehen und gehört werden möchten: Wozu noch dienet, was Basilius M. Erzbischoff zu Caesarea in Cappadocia erzehlet: Es komme das Volk vor Tags in der Kirche zusammen, schreite von dem Gebet zu den

Gesang der Psalmen, theile sich in zwey Theile, und singe wechsels weise gegen einander: Auch trage man einem die Verrichtung auf, daß er, was man singen soll, anfange, die andern sängen fort, und so würde mit Abwechslung der Psalmen die Nacht gar hingebracht. In diesen Worten zeigen sich nicht undeutliche Spuren von der Intonation, Introitu, und dem so genannten Psalmieren, so alles ja noch heut zu Tag bey dem Choral Gesang geschicht.

Sonsten berichtet der Auctor des Fasciculi Temporum, es habe Pontianus der Bischoff zu Rom eine Verordnung gemacht, daß man in allen Kirchen, sowohl bey Tag, als bey Nacht, die Psalmen Davids singen solte, der aber lebte von A. C. 231. biß 235. und müste demnach das Kirchen-Gesang der Psalmen schon vor Diodoro und Flaviano in der Lateinischen Kirche gewesen seyn; Allein der Auctor dieses Buchs ist Werner Westphalus, ein Mönch, der erst in dem 15. Jahrhundert gelebt, mithin ist sein Ansehen so wichtig nicht, und man lässet es mit mehrern Grund bey dem vorigen bewenden. Es ist allerdings schwehr, was gewisses zu setzen, wann und wie der Choral Gesang zu Rom eingeführet worden, indessen ist zu vermuthen, weil so wohl zu Ambrosii Zeiten, als auch in einigen Seculis hernach die Bischöffe zu Rom und nachmahls so genannte Päbste lange nicht so grosse Gewalt als in dem siebend- acht- und folgenden Seculis gehabt, es werde auch der Psalmen Gesang die Approbation des Römischen Bischoffs wenig bedurft haben, und wer ihn immer in Italien eingeführt, so bleibt es doch gewiß, daß Gregorius M. An. Christi 600. solchen in völlige Auctorite gesetzt, von welchem eben der ganze Choral Cantus Gregorianus genennet worden. Hievon hat man mehr als einerley Beweiß; Platina gedenket, daß Gregorius M. die so genannten Antiphonas bey dem H. Abendmahl zu singen befohlen; Sigebertus Gemblacensis bejahet, daß Pipinus Kayserς Caroli M. Herr Vatter, als er von dem Pabst zum König der Franken gekrönet worden, A. C, 751. den Römischen Gesang zuruck in Franckreich gebracht. Es meldet Sigonius l. 1. Regni Italiae; Wie Gregorius M. A. C. 591. die Litanias Majores eingeführt, als sich zu Rom die Tiber ergossen, viele Schlangen hinterlassen, und eine grosse Pest verursacht, daß wer niesen müssen, das Gifft an sich gezogen, und mehrentheils mit dem Niesen auf der Stelle verschieden, wobey die Gewohnheit bey dem Niesen, GOtt helffe zu sagen, entstanden; Iohannes Diaconus schreibt, in vita Gregorii M. l. 2. c. 6. daß Gregorius M. Cantores angerichtet, den Kirchen Gesang gebessert, und klagt dabey wie die Franzosen und Deutschen in denselben ihre eigene Erfindungen eingemischet; Nun werden aber ja die Antiphonae und Litaniae noch heut zu Tag choraliter gesungen, also ist auch nicht zu zweiffeln, daß Gregorius M. den Choral erst recht in Aufnehmen gebracht, hiebey mag es wegen des Ursprung und Alterthums des Chorals sein Verbleiben haben, und ich will nun auch den andern Punct von der Choral Music vor die Hand nehmen.

II.

WJe ist fast noch mehrere Noth und Schwürigkeit als bey dem ersten, doch lege ich nur die gute Erinnerung Ciceronis zum Grund l. 1. de Offic. c. 2. Omnis quae â ratione suscipitur de aliqua re institutio, debet â definitione proficisci, ut intelligatur quid sit id, de quo disputetur: Alles, wovon man vernünfftig reden wolle, müsse zuvor beschrieben werden, was es sey, und beschreibe auch den Choral recht, so werde ich in dem übrigen desto leichter fortkommen können; Die mehresten, so hievon Bücher heraus gegeben, als Iohannes Spang. edit. Witteb. 1542. Lucas Lossius, Senior. Norib. 1583. und andere geben von dem Choral folgenden Begriff: Musica Choralis est, quae in suis notulis aequalem servat mensuram absque incremento et decremento prolationis. Welches etwan so viel mag gesagt seyn, entweder sie habe gleiche Mensur, keine Note werde länger oder kürzer gesungen, als die andere; Oder, so mir zum wenigsten deutlicher vorkommt, bey dem Choral sey gar keine Mensur, weßwegen auch gedachter Lossius die Figural Music zum Unterschied und merklichen Gegensatz Mensuralem nennet, worinnen keine Mensur beobachtet würde: Man kan hierbey keine Paginas allegiren, dann das Buch hat keine, wie mehrere, so zu selbiger Zeit gedruckt worden: Das ist nun schon etwas, gleichwohl aber noch nicht helle genug, es muß ja doch eine Mensur heraus kommen, wann man gleich eine Note so geschwind, oder so langsam als die andere singt, und keine Noten so länger gehalten werden, darunter mengt; Wer wolte es heut zu Tag einem Componisten unrecht sprechen, wann er etwas mit lauter acht Theilen setzen würde, wer wolte sagen, daß es ohne Mensur wäre, dahero bin ich der Meynung, es möchte diese Definition vielleicht viele gar wenig zu frieden stellen, hingegen glaube ich man treffe näher zur Sache, wann durch den Choral ein solcher Gesang verstanden wird, so in Unisono geschicht, besonders mit einer Tenor Stimme, so viel immer möglich seyn kan, damit es männlich heraus komme, daß wann auch 10. oder mehr Personen zugleich singen, dannoch jegliche, nach unserer heutigen Art zu reden, eben den Clavem oder Thon singt, den der andere macht: Ich bin aber darum dieser unvorgreiflichen Meynung, weil es sich auch zu unserer Zeit äussert, daß indem man die Choral-Lieder figuraliter, mit vier Stimmen, Discant, Alt, Tenor und Baß zusammen gesungen, derselben wahre Melodien nach und nach dadurch unvermerkt verderbet worden, massen der eine die Baß: der andere die Alt: der dritte sonst eine Clausul oder Fall angenommen, so ihm am leichtesten zu singen war, oder wozu er inclinirte, und damit die Melodie verändert.

Es bestärket mich in dieser Meynung, daß es wahrscheinlich ist, es sey der gantze Choral, ja so gar die Griechische Music nicht ausgenommen, von der Hebräischen Music aus dem Tempel zu Jerusalem her, wovon der Jüdische Poet Immanuel in seinem rarem Buch der Hebräischen Gedichte einen artigen Gedanken dieses Innhalts hat:

Was

Was sagt wohl die musicalische Kunst bey den Christen? Und antwortet sich hierauf selbst: Fürwahr man hat mich aus dem Lande der Hebräer weggestohlen.

Und zwar lässet sich, daß auch in dem Tempel zu Jerusalem Choraliter und in Unisono musicirt und gesungen worden, aus dem Spruch 2. Chron. 5. v. 13. muthmassen: Es war, als wäre es einer, der drommetete und sänge, also hörete man eine Stimme zu loben und zu danken dem HErrn: Der gelehrte Grotius bemerket bey diesen Worten, die Gemeine und Musicirende hätten dazumahl den 136. Psalm gesungen: Danket den HErrn dann Er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich, welcher bey dergleichen freudigen Begebenheiten üblich gewesen: Und diesem nach hätte man auch schon da eine Psalmodiam, und eben diese Sache, so als ich oben gedacht, des Chorals erster Anfang gewesen. Hiebey ist ferner merkwürdig, daß das Wort אֶחָד einer im Hebräischen zweymahl vorkommt, und nahmentlich zum andernmahl קוֹל אֶחָד eine einige Stimme. Nun liesse sich freylich nicht ohne Ursache excipieren, es würde nicht so wohl einerley Clavis, entweder in Unisono oder alla Ottava, wie man jetzt zu reden pflegt, um eine Octav höher oder tieffer, als vielmehr einerley Tact verstanden, daß alle in einem Tempo so nette zusammen getroffen, als sänge nur einer, und daß keine Stimme der Mensur nach, auch kein Instrument, dem andern vor- oder nachgelauffen; Wie z. e. wohl exercirte Soldaten eine Salve aus Musqueten zu geben wissen, als wäre es ein Schuß, da doch wohl hundert Mann geschossen; Allein es lässet sich dieses Einwurffs Schluß umwenden, und es kan auch gleich so gut daraus gefolgert werden, daß Choraliter, und in Unisono, oder auch alla Ottava, nicht aber figuraliter gesungen und musiciret worden. Wo Figuraliter musicirt wird, sind nimmermehr alle Noten und Tone so gleich, daß nicht eine Note oder Ton bißweilen länger halten müste, da die andern, so accordiren und einstimmen, indessen geschwind fortlaufen: In dem Spruch aber stehet, es sey aller eine Stimme gewesen, und wird demnach mit eben so kräfftiger Folge, als die Ausnahm schloß, für das Gegentheil und für dem Choral geschlossen; Wohin auch der in Musica Theoretica omnis generis biß zur Verwunderung geübte Herr Mattheson zu zielen scheinet, wann er in seinem Orchestre c. 1. §. 14. p. 57. schreibt, daß die Gregoriani Modi nur Musicam Monophonicam reguardieren, da eine Stimme allein singt, nemlich daß nicht zu gleich Alt Baß oder mehrere nach concordirend- und mitstimmenden Intervallis und Fällen, es sey nun auf- oder abwerts, mit singen: Doch will ich, was biß hieher beygebracht worden, einig und allein von dem Choral gemeynet haben, und deswegen gar nicht verneinen, als ob unter den Hebräern und Griechen nicht auch bißweilen Figuraliter gesetzt worden, auch begehre ich für diesesmahl, daß die Griechische Music von den Hebräern herstamme, nicht weiter auszuführen, sondern berichte ferner:

)( )(Daß

Daß die alten Historici, bey welchen man, obschon zerstreut genug, etwas von dem Choral findet, es insgemein dahin antragen, welcher Gestalt man sich zu und nach Gregorii M. Zeiten vor allen um einen gewissen Modum bekümmert, weil man doch auch im Choral Melodien haben muste. Obgedachter Sigebertus Gemblacensis meldet, es habe Papst Gregorius M. anfänglich nur 4. Modos den Phrygium, Lydium, Mixolydium und Dorium aufgebracht, welche nun die Cantores Avthentos nenneten; Kayser Carolus M. aber habe noch 4. andere hinzugethan, nemlich die so genannten Obliquos oder Plagales, und das zu dem Ende, damit die Krafft der Wörter in H. Schrifft desto geschickter und lieblicher ausgedruckt werden möchte.

So hat dann laut dieses Berichts, Gregorius M. den Choral Gesang in völlige Autoritate gesetzt, und er ist auch ander Orten vor den bewerthesten gehalten worden, so daß nicht allein Pipinus, Caroli M. Herr Vatter den Choral von Rom aus nach Italien gebracht, sondern hernach hat Carolus M. zwey Clericos und Geistliche nach Rom geschickt, daß sie den avthentischen wahren Gesang daselbst lernen, und wieder andere in ihrem Vatterland lehren könnten, worauf es geschehen, daß A. C. 774. der Römische Choral erst zu Metz in Lothringen, und von dar weiter in ganz Frankreich eingeführet worden.

Hieher gehöret auch, was der Monachus Engolismensis, der unter Kayser Ludovico Pio, und also nicht gar zu lang nach Carolo M. gelebt, p. 249. ex edit. Pithæi schreibt, so ich teutsch hieher setzen will: Als der fromme König Carl (nemlich Carl der Grosse, oder der erste dieses Nahmens) zu Rom mit dem Domino Apostolico (wird wohl der Pabst seyn) Ostern hielte; Siehe da entstunde die H. Feyertäge über ein Streit zwischen den Sängern der Römer und Franzosen; Die Franzosen sagten, sie sängen besser und schöner, als die zu Rom. Die Römer hingegen; Sie hätten die Kirchen Gesänge so geschickt heraus zu bringen gelernet, wie sie von dem H. Gregorio dem Pabst, und also fast vor 200. Jahren gelehret worden. Dieser Streit nun kam vor König Carln, die Franzosen, so sich auf ihren König und Herrn Carl steiffeten, wolten es den Römischen Sängern übel verweisen; Die Römische Sänger hingegen, die einmahl im Ansehen stunden, sie müsten es recht wissen, schalten die Franzosen für Narren, für bäurische und ungelehrte Kerls, für dumme Thiere, und zogen die Lehre des H. Gregorii ihrer bäurischen Weise für. Als nun kein Theil des Zankens Ende machen wollte, so sagte der fromme König Carl zu seinen Sängern: Sagt mir frey heraus, welches ist reiner und besser, die lebendige Quelle, oder die Bächlein, so schon weit von der Quelle weggelauffen sind; Sie antworteten alle, die Quelle und der Ursprung sey reiner, die Bäche aber flössen um so viel trüber und unreiner, je weiter sie von der Quelle abgiengen. Darauf machte Kayser Carl den Ausspruch: So kehret ihr euch zu des H. Gregorii Quelle zuruck, dann es ist offenbahr, daß ihr den Kirchen Gesang verderbt habt.

Ich

Ich habe diese Passage mit allen Fleiß angeführt/ damit man daraus ersehen möge, wie an dem Choral Gesang schon dazumahl, da er noch nicht 200. Jahr alt gewesen, selbst von denen, so Profession davon machten, gezweiffelt worden, und der beste Grund die gar offt grund- und bodenlose Auctorite seyn müssen, die Römer musten recht haben / weil sie einmahl im Ansehen stunden, gleich als hätten sie in dieser Zeit nicht auch der Sache geben und nehmen können; Wer kan hie gewiß seyn, ob nicht ein jeder hinzu gesetzt, hinweggethan oder gar was anders untergeschoben, wie es ihm gut gedünckt, ja ob nicht gar die Aehnlichkeit der Choral Modorum, mit den Griechischen Modis, woferne nur auch diese auf so sicherem Fuß gestanden, als man vorgegeben, einen zimlichen Riß und Veränderung gelitten? Das letztere aber, daß es mit den Griechischen Modis eben so gar richtig nicht sey, als sich insonderheit lange hernach die Scriptores Musici damit breit und groß gemacht, hält der gelehrte Bannus in seiner Epistolica Dissertatione de Musicæ natura, Origine et progressu an den gelehrten Poeten, Philologum, und Professorem Iuris zu Leiden, Petrum Scriverium welcher A. 1653. gestorben, §. 13. für ganz gewiß, und seine Worte lauten also: De Tropis seu Modis etiam Glareanus scripsit, non ex fundamentis scientiæ, sed potius ex Musicorum Praxi. d. i. Glareanus (dessen Dodecachordon A. 1547. zu Basel in Folio gedruckt von den Modis Græcis handelt) hat von den Modis (nemlich von den Griechischen Arten eine Melodie zu setzen) nicht aus gründlicher Wissenschafft, sondern vielmehr so geschrieben, wie es die Musici einmahl in Schwung gebracht. Und bald hernach spricht er weiter §. 17. Ut de Græcis obiter aliquid dicam, tanquam aniles fabulas et stultorum commenta pleraque suspecta habeo, quæ tam splendide narrantur. Miror etiam a viris doctis passim ea credi, et scriptis propagari, id ex Musicæ ignorantia oritur: d. i. Damit ich von den Griechen nur etwas sage, kommt mir alles, was mit so grossem Gepränge erzehlt wird, nicht besser als die Fabeln der alten Mütterlein und solche Gedichte vor, womit sich die Narren tragen, und wundert mich nur, daß gelehrte Leute solche Dinge glauben, und auf andere in Schrifften fortpflanzen mögen; Es kommt aber alles daher, weil man in der Music so gar unwissend ist. Das ist des gelehrten Banni Urtheil von den beruffenen Modis der Griechen, und ich überlege die Sache hin und her, so sehe ich nicht, wie ihm ablegen kan; Man bedenke nur, wie es mit der heutigen Music hergehet; Es setze ein geschickter Componist ein musicalisches Stück, und gebe es noch so nett und correct, als es immer seyn kan abgeschrieben her, schreibe noch das Mouvement, Allegro, Grave, Stoccato und so fort dazu, man lasse es auch hernach durch die iudiciösesten Musicos machen, so wird doch der Meister des Stückes ihnen allezeit noch eine gewisse Art weisen können, die er im Sinn gehabt, und nach der er es gemacht haben wolte, die die andern gleichwohl nicht / oder wenigstens nicht völlig zu exprimieren gewust, und das darum, weil sich

unmöglich alles, was in der Music zierlich ist, und Abwechslung leiden kan, weder mit Noten, noch mit Worten genugsam schreiben lässet, wie solches heut zu Tag die einige Violin überflüssig zeiget, wann man ein Adagio recht herausbringen soll: Geschicht aber das an einer Music, die noch lebet, und in dem grössesten Vigeur ist, wie wird es nicht mit den Griechischen Modis hergegangen seyn, nachdem so vielerley Leute darüber kommen sind, zumahlen ja keiner erweisen kan, daß er die alte Dorier, Lydier, Phrygier (absonderlich die den Zeiten der Hebräer am nächsten gelebt) Ihre Modos selbst musiciren und herabmachen gehört; Ja wie wird nicht auch die Zeit, und die verschiedene Ingenia, so sich daran gemacht, vieles verändert haben, welches dann der offt bestgedachte Herr Mattheson in seinem Orchestre Part. 3. c. 2. p. 233. gar wohl bemerket, und sagt: Es halte Lucianus den Modum Dorium für heilig, ernsthafft und zum Gottesdienst geschickt: Nun der ist ein Grieche gewesen; Apulejus aber, so ein Africaner war, erachtete diesen Modum für kriegerisch, woraus bald erhellet, es sey am besten, wann man seine Unwissenheit, und der Sache Ungewißheit frey heraus gesteht.

Inzwischen haben sich freylich die so vor uns gewesen, zimlich viel zugetrauet, und das Eclectische Sprichwort: Qui ante nos fuerunt, non Domini sed Duces fuerunt: Die vor uns gewesen, sind nicht unsere Herren, sondern nur Anweiser gewesen, schlecht in acht genommen, es hätte ihnen auch wenig Nutzen gebracht, sintemahl es nur die im Pabsthum aufgebrachte Auctorite geschmählert haben würde; die aber so zur Zeit der Reformation, oder nicht lange darnach lebten, haben es ohne Bedenken nachgemacht, der Päbstliche Sauerteig ist ihnen in allen Stücken eben auch nicht so gleich aus dem Kopff gekommen; Es ist um das Nomen Domini gar eine treffliche Sache, und wann man es so weit bringen kan, daß man schlechter Dinge glauben muß, weil es der gute Mann sagt, GOtt gebe, er wisse die Sache a primis principiis justa serie, von ihrem ersten Anfang biß auf seine Zeiten in rechter Ordnung hinaus zu führen oder nicht. Ich glaube gänzlich, daß die mehresten, so um die Reformation oder bald hernach gelebt, sich nicht einmahl, wann sie von dem Choral geschrieben, solche Gedanken einfallen, sondern es gut seyn lassen, daß es einmahl so sey; Wie jener Hypodidascalus, der ließ einen gelehrten nun seel. Mann, der mirs selbst mit Wehmuth erzehlet, das Adjectivum Bonus bona bonum, so in dem Donat abbrevirt, Bonus, a, um stehet, auch also lernen, und sagte ihm nicht, daß man es Bonus, bona, bonum aussprechen müste, und das erste Bonus das Masculinum, das andere bona das Foemininum, und so fort wäre; Als aber der Knab selbst so gescheut war, und die Frage that; Herr Magister was ist dann bonus, a, um, so fiel die ungestümme Antwort: Schweige du Pursche, du must es so lernen!

Doch

Doch es sey in Liebe gesagt, damit man sich auch in dieser Sache nicht so leicht von allerley Wind der Lehre wiegen lasse, und nachdem einmahl die so genannte 8. Toni von dem lieben Alterthum angenommen worden, und in possessione vel quasi sind, daß der einen langen Process kriegen solte, so sie daraus zu treiben die Verwegenheit haben wollte, so berichtet der Cardinal Bona in seiner Psalmodia c. 17. §. 3. p. 536. seqq. edit. Antvverp. 1723. in Fol. und mit ihm stimmen andere mehr, daß der Primus, Tertius, Quintus, und Septimus die Toni Avthenti oder Principales; die übrigen hingegen, Tonus secundus, Quartus, Sextus und Octavus Plagales, oder Minus Principales sind, und ich erachte für überflüssig dieser Nahmen Etymologie hieher zu setzen, nachdem sie schon der offt belobte Herr Mattheson in dem beschützten Orchestre Part II. c. 3. p. 390. zur Genüge erörtert. Indessen bejahet besagter Cardinal Bona ferner, daß

Der Tonus I. mit der alten Dorio,	Der Tonus V. mit der alten Lydio,
II. -- -- -- Hypodorio,	VI. -- -- -- Hypolydio,
III. -- -- -- Phrygio,	VII. -- -- -- Mixolydio,
IV. -- -- -- Hyperphrygio,	

überein komme; den 8ten und letzten Ton aber hätten die Alten gar nicht gehabt.

Es sind alle diese erst besagte Nahmen freylich eitel groß lautende Wörter, und möchte vielleicht mancher dafür erschrecken, wann er sie nur nennen höret, allein sie haben alle theils vom Griechischen, theils von einigen in gewissen Provinzien des kleinen Asiens wohnenden Völkern ihren Ursprung, und kan hievon offt gedachter um Musicam Theoreticam hochverdienter Herr Mattheson in seinem Orchestre Part. 3. c. 2. a pagina 233. biß 253. wem es beliebig ist, nachgelesen werden, deme ich zu mehrer Erläuterung hinzufüge, daß die noch heut zu Tag bekandte 8. Choral Tone mit ihren gewöhnlichen Finalen, den 4. Clavibus Musicis D. E. F. G. respondiren, deren jeglicher doppelt genommen wird, damit die Plagales heraus kommen; doch sind deßwegen die Plagales nicht allezeit in solchen Verstand, moll, wie wir das moll heut zu Tag nehmen; Es haben die Italiäner auch noch andere 8. Tone nemlich D. G. A. E. moll, und C. F. D. G. dur, welche man, weil sie ebenfalls Tonus Primus, secundus, tertius und so fort heissen, leichtlich mit den Choral Tonen vermischen könte, allein sie sind mit vor besagten Choral Tonis nicht einerley.

Es wäre aber noch vieles beyzubringen, wie diese Toni auf dreyerley Weise, im Anfang Mittel und Ende erkandt werden müssen, ingleichen von ihrem Aufsteigen, Ambitu und Repercussion, nachdem nemlich ein jeglicher Ton ein gewisses eigenes Intervallum öffters wiederhohlet, von ihrem Final, von dem Evovae, so die Vocales der Worte Seculorum Amen sind, und den Tropum des Toni andeuten, auf was für eine Sing-

Weise er ausgehet, welchen Evovae geschickte Herren Cantores gleichwohl nicht allezeit trauen, so ein neuer Beweiß ist, daß die so vor mir gewesen, und gelebt, da der Choral noch in seinem völligen Werth war, nichts desto weniger die Sache nicht genugsam verstanden, dann sonst würden sie nicht so hingeschrieben haben; Von der Transposition und dergleichen: Nachdem ich aber nicht vergessen muß, daß ich nur eine Vorrede, und kein Systema Chorale zu schreiben habe, so breche ich billig ab, und will hingegen, weil es dem Innhalt dieses Buchs sonderlich zu statten kommt, und die darinnen enthaltene Melodien auch musice erläutert, annoch hinzu thun, welche Choral Lieder in ihren Melodien, nach den 8. Tonis Choralibus, und einigen andern einmahl für gewiß angenommenen Modis Græcis gesetzt worden.

Obschon die Alten den Modum Ionium nicht gebraucht, weil ihn die in klein Asien wohnende Völker Ionies genannt, zu ihrem Tänzen angewendet, sind doch folgende Lieder nach dem Modo Ionio gesetzt:

Von Himmel hoch da komm ich her.
Wie schön leuchtet der Morgenstern.
GOtt der Vatter wohn uns bey.
Ein veste Burg ist unser GOtt.
GOtt sey gelobet und gebenedeyet.

Welche auch würklich, wann sie nur mit dem rechten Mouvement gesungen werden, aufgeräumt und munter lauten.

Aus dem Modo Hypojonio, so des Ionii Plagalis ist, sind:

Der Tag der ist so freudenreich.
Ein Kindelein so löbelich.
In dulci iubilo.
Kom H. Geist.
Am Wasser-Flüssen Babylon.
Nun bitten wir den H. Geist.
Allein GOtt in der Höh sey Ehr.
HErr Christ der einig GOttes Sohn.
Nun freut Euch lieben Christen Gemein, und (andere mehr.

Aus dem Modo Dorio, so nach Bonae Bericht dem I. Tono Chorali respondirt:

Vatter unser im Himmelreich.
Christ der du bist der helle Tag.
Christ fuhr gen Himmel.
Durch Adams Fall ist ganz verderbt.
Wir glauben all an einem GOtt.
Auf meinen lieben GOtt.
Christ lag in Todtes Banden.
Christ unser HErr zum Jordan kam.

Aus dem Hypodorio, so dem II. Tono Chorali respondirt.

Christe der du bist Tag und Liecht.
Kommt her zu mir spricht GOttes-Sohn.
Nun kommt der Heyden Heyland.
Von GOtt will ich nicht lassen.

Was

Was mein GOtt will. | Puer natus in Bethlehem.
Danket dem HErrn. | Warum betrübst du dich mein Herz.
JEsus Christus unser Heyland, der den Todt.

Aus dem Phrygio, so dem Tono III. Chorali respondirt.

Christus der uns seelig macht. | Da JEsus an dem Creutze stund.
O HErre GOtt begnade mich. | Es woll' uns GOtt genädig seyn.

Aus dem Hypophrygio, so dem Tono IV. Chorali respondirt.

Erbarm dich mein o HErre GOtt. | HErr GOtt dich loben wir.
Mensch willt du leben. | Mitten wir im Leben sind.

Aus dem Lydio, so dem Tono V. Chorali respondirt. Sind keine Kirchen-Lieder.
Aus dem Hypolydio, so dem Tono VI. Chorali respondirt. Gleichfalls keine.
Aus dem Mixolydio, so dem Tono VII. Chorali respondirt.

Es ist das Heil uns kommen her.
O wir arme Sünder. Hat aber in dem obersten Clave der Quint finem irregularem.

Sonsten hat man auch noch aus andern Griechisch- und Asiatischen Modis Melodien in Kirchen-Liedern.

Aus dem Hypomixolydio.

Gelobet seyst du JEsu Christ. | Dankſagen wir alle.
Der du bist drey in Einigkeit. | Dis sind die H. zehen Gebot.

Aus dem Æolio.

Meine Seel erhebt den HErrn. | GOtt hat das Evangelium. Cum fine irregulari.
Ach GOtt vom Himmel. Cum fine irregulari. | Ich ruf zu dir HErr JEsu Christ.

Aus dem Hypoaeolio.

Allein zu dir HErr JEsu Christ. | Wär GOtt nicht mit uns diese Zeit.
Wo GOtt der HErr nicht bey uns hält.

Hieraus wird man wenigstens das ersehen, mit was Recht, und warum die noch heut zu Tag übliche Kirchen-Lieder ihrer Melodien halben ein Choral, oder Choral-Lieder genennet werden. Sie sind nemlich absonderlich die ältere theils nach dem Choral, theils nach anderen Modis Graecis eingerichtet, so gut man sie dazumahl für wahr hielte, und ihrer gewohnt war, und mag man dabey gedenken, wie die alten Componisten gar gewissenhafft gewesen, und nicht wie die neuere der Sache so scharf nachgesonnen, als nur geschehen mö-

mögen, dann sie furchten sich, hiemit auf eine Kirchen musicalische Ketzerey zu verfallen, sie wollten keine Neuerungen anfangen, aus Respect für dem lieben Alterthum, sie waren mit ihrer einmahl erlangten Kunst zufrieden, das Pabstthum steckte ihnen auch hie noch immer in Kopf, und sie wusten es nicht.

Wie aber dem seyn mag, ist dannoch nicht zu laugnen, daß andere weiter gegangen, und den Gesang in der Kirche besser auszukünstlen gesucht, auch es würklich dahin gebracht, wovon ich aus Ælredo oder Ealredo (wie er von andern geschrieben wird) so ein Abt zu Rieval in Schottland gewesen, und in dem XII. Seculo gelebet, und seinem speculo charitatis l. 2. c. 23. folgende schwehre Stelle zu erst Lateinisch, doch etwas abgekürzt anführen, hernach so gut es sich thun lässet, teutsch geben, und mit muthmaßlichen Anmerkungen erläutern will; Sie lautet also:

Ad quid illa vocis infractio: Hic succinit, ille discinit, alter supercinit, alter medias quasdam voces dividit et incîdit. Nunc vox stringitur, nunc frangitur, nunc diffusiori sonitu dilatatur. Aliquando, quod pudet dicere, in equinos hinnitus cogitur, aliquando virili vigore depositο, in foemineae vocis gracilitates acuitur, nonnunquam artificiosa quadam circumvolutione torquetur et retorquetur. Videas aliquando hominem apperto ore quasi intercluso halitu expirare, non cantare, ac ridiculosa quadam vocis interceptione quasi minitari silentium, nunc agones morientium vel exstasin patientium imitari. &c. Zu teutsch: Wozu soll doch eine solche Verdrehung der Stimme: Einer singt daß es mit lautet, der andere, daß es nicht lautet, noch einer singt noch einmahl so hoch, der andere bricht und schneidet die Wörter in der Mitten ab. Bald muß die Stimme angezogen, bald gebrochen, bald angestossen, bald mit vollem Schall erweitert seyn; Bißweilen, so Schande zu sagen ist, zwinget man solche gar, daß sie als ein Pferd wiehert, bißweilen setzt man alle männliche Stärke auf die Seite, und schärfft sie nicht anderst als das geschlangste Frauen-Zimmer, bißweilen drehet man sie hin und her, und das so künstlich, als man sie nur winden kan. Da muß man ansehen, wie mancher Sänger das Maul so lange offen hält, als wolte er wegen ausbleibenden Odems ersticken, und nicht singen, bald fängt er seine Stimme auf eine lächerliche Art, als wollte er alle Augenblicke stillschweigen, bald thut er wie ein Sterbender, so in letzten Zügen liegt, bald wie einer, so in Verzuckung steht.

Solchermassen möchte man vielleicht diese schwehre Worte verständig teutsch geben, meine muthmaßliche Anmerkungen aber sind diese: Es ist gar wahrscheinlich daß Ælredus auf die schon zu seiner Zeit in der Kirche zu übermässig getriebene Figural-Music ziele, durch vocis infractionem aber, oder die Verdrehung der Stimme die überflüssige so genannte Coloraturen; durch die Wörter alter supercinit, die allzuhoch gesetzte Passagen, da es endlich auf ein Krähen, oder wenigstens auf ein allzujunges Gezwitscher hinaus laufft; durch

die

die Phrasin; alter medias quasdam voces dividit et incidit, er bricht und schneidet die Wörter in der Mitte ab, die langen Läuffe und Syncopationes: durch das stringere und frangere vocem, das anziehen brechen und anstossen der Stimme, die zu sehr gekünstelte Abwechslungen mit forte, piano, mit stetigen achttheils Pausen zwischen jeglichen Achttheil; durch das Pferde wiehern, unnöthige und lächerliche Manieren mit seltsamen Aufsteigen im Singen; Durch die Klage, man setze alle männliche Stärke auf die Seite, die weichliche Falsett Stimme; durch das übrige aber, das allzulange halten etlicher Schläge entweder per Trillo, oder in Tremulo, und die im Singen zu sorgfältig zu erregen gesuchte Affecten meyne, als woran der Zuhörer alsobald merket, daß mehr Kunst, als Andacht angewendet werde, wie es dann wohl wahr ist, daß alles Singen, so dem Theatral Stylo gar zu nahe kommt, der Gemeine nicht leichtlich gefällt, und nur die afficirt, so in die Kunst verliebt, solcher lange gewohnt sind, und mehr auf sie, als auf eine ernsthaffte Andacht acht geben; Woraus sich ferner ergiebt, daß die gottseelige Alten, in dem Choral, einig und allein auf die Andacht, und durchaus nicht auf die Kunst gesehen haben wolten, und es ist auch nicht ohne, dann es kan sich ein Gemüth, so sich ernstlich zu GOtt erhebt, unmöglich so darum bekümmern, als der thut, so mit allem Fleiß und Nachsinnen affectirt; Ja es erhellet nicht minder, daß zu einem solchen Gesang, so die Gemeine erbauen soll, Unisono weit besser, als eine ausgekünstelte Figural-Music tauge, gestalten sich die von Ælredo erstgedachter massen übel gesprochene Künsteleyen in demselbigen nimmermehr anbringen lassen, womit ich die Choral Music, so viel zu meinen dermahligen Vorhaben dienlich war, nach Bedürfnüß erklärt zu haben verhoffe; Nun aber habe, weil in diesem Buch auch Noten sind, verschiedenen Liebhabern zu beliebigen Zeitvertreib, gleichwie es auch vor viele gemacht worden, noch von einigen Antiquitæten der Choral Noten etwas beybringen wollen:

Ich muß aber auch hie nochmahlen um Verzeihung bitten, wann mich ein Fehl übereilen sollte, und wird solcher desto eher hingeschenkt werden können, weil ich meine unvorgreiffliche Meynung aufrichtig heraus sagen, die Difficultäten, so mir zuschaffen machen, ordentlich darthun, im übrigen aber bey aller Gelegenheit dankbar seyn will, wo jemand mit der Zeit mich zu rechte zu weisen, die Liebe haben möchte.

Es findet sich in der Bibliothec zu Helmstädt ein altes Missale, so zu Praetorii Zeiten und A. 1614. noch zu Wolfenbüttel in der Bibliothec verwahrt wurde, auf dessen Tittul stehet die Jahr-Zahl 915. die darinnen befindliche Choral Texte aber haben statt der Noten ober sich eitel Characteres, so den Arabischen Buchstaben nicht viel ungleich sehen; Praetorius hat sie in Syntagm. Mus. P. I. c. 4. p. 12. ausdrucken lassen, und wer sie zu sehen Lust hat, kan daselbst nachschlagen. Das ist eins.

)( )( )(Man

Man trifft aber zum andern bey dem Notkero oder Notgero, so ein Mönch im Kloster S. Gallen geweſen, und A. 912. gestorben ex edit. Theſauri Anecdot. Caniſ. T. II. P. III. p. 198. Lateiniſche Buchſtaben an, wornach vor ihm und abſonderlich zu Gregorii M. Zeiten der Choral soll gesungen worden seyn, welche ich herzuſetzen kein Bedenken trage, nachdem der in Hiſtoricis fürtreffliche Herr Joh. Andr. Schmid, vor dem ich mich gerne bücke, und lebenslang sein dankbahrer Schüler bleibe, in einer Diſputation de Cantoribus Eccleſ. Vet. et Nov. A. 1708. zu Helmſtädt gehalten, p. 42. §. 29. ausdrücklich sagt: Notkeri Monachi parvum Tractatum de literis latinis earumque ſignificatione in ſuperſcriptione cantilenae agentem hactenus fruſtra quaeſivimus. d. i. Er habe des Notkeri Tractat, was die Lateiniſche Buchſtaben beteuden, wann sie über ein Gesang gesetzt gefunden werden, biß hieher vergebens gesucht. Caniſius erzehlet sie so:

Notker Lantberto Fratri S.

Quid ſingulae Literae in ſuperſcriptione ſignificent cantilenae, prout potui, juxta tuam petitionem explanare curavi.

A. ut altius elevetur, admonet.
B. ſecundum literas, quibus adjungitur, ut bene multumque extollatur vel gravetur, ſive teneatur, belgicat.
C. ut cito vel celeriter dicatur, certificat.
D. ut deprimatur, demonſtrat.
E. ut aequaliter ſonetur, eloquitur.
F. ut cum fragore ſeu frendore feriatur, efflagitat.
G. ut in gutture gradatim garruletur, genuine gratulatur.
H. ut tantum in ſcriptura adſpirat, ita et in Nota id ipſum habitat.
I. Iuſſum vel inferius inſinuat, gratitudinemque pro G. interdum indicat.
K. Licet apud Latinos nihil valeat, apud nos tamen Alemannos pro x Graeca poſitum chlencge i. clange, clamitat.
L. Lavare, laetatur.
M. mediocriter, melodiam moderari, mendicando, memorat.
N. Notare, hoc eſt noſcitare, notificat.
O. Figuram ſui in ore cantantis ordinat.
P. Preſſionem, prenſionem praedicat.
Q. In ſignificationibus Nōtarum cur quaeratur, vel cum etiam in verbis ad nihil aliud ſcribatur, niſi ut ſequens R. vim ſuam amittere quaeritur.

R. rect-

R. rectitudieem vel raſuram non abolitionis, ſed criſpationis rogitat.
S. ſuſum, vel ſurſum ſcandere, ſibilat.
T. trahere, vel tenere debere, teſtatur.
V. licet amiſſa in ſua, veluti valde Vau Graeca vel Hebraea, velificat.
X. quamvis latina verba per ſe inchoët, tamen exſpectare expetit.
Y. apud Latinos nihil hymnizat.
Z. vero licet et ipſa mere graeca, et ob id haud neceſſaria Romanis, propter praedictam tamen R. literae occupationem ad alia requirere. In ſua lingua, Zitîſe requîre.

Ubicunque autem II. vel III. aut plures litterae ponuntur in uno loco, ex ſuperiore interpretatione, maximeque illa, quam de B. dixi, quid ſibi velint, facile poterit adverti. Salutant Te ellinici fratres; Monentes Te fieri de ratione emboliſmi triennis, ut absque errore gnarus eſſe valeas biennis contento pretio divitiarum Xerxis.

Caniſius.

Has literas Romanus quidam ab Adriano Papa ad inſtantiam Caroli M. Cantor Eccleſiae Galliarum, in cantu ad primaevum modum Gregorianum reducebat aberrantes.

Das iſt Notkers Bericht an ſeinen Freund, welchen ich vornemlich um der Gelehrten willen hergeſetzt, ſo vielleicht zu dieſem Choral Buch auch Belieben tragen möchten, damit ſie allerley, und wenigſtens einer etwas für ſich darinnen antreffen könnte, darum will ich ihn auch nicht teutſch machen, ſondern erinnere nur, wie man auch hieraus die Ungewißheit des Choral Geſangs, welche, wann Caniſius und Notker wahr hat, ſchon zu Gregorii M. Zeiten geweſen ſeyn muß, auf das neue erſehe, dann wann ja das A bedeutet, man ſoll die Stimme höher etheben, wer weiß daraus, wie hoch es geſchehen ſoll, und müſſe alſo das ganze Werk auf eine Tradition angekommen ſeyn, wie es einer von dem andern gelernet, ſo hat er es behalten und nachmachen müſſen, welches ein gar ſchlüpfriger Grund iſt, um der menſchlichen Vergeſſenheit, Eigenſinn, Wankelmuth und vieler andern Urſachen willen. Und das iſt das andere.

Nun äuſſert ſich das dritte, ſo mir eben die zuvor gemeldete Schwürigkeiten verurſacht: Es iſt des Bedae Presbyteri, der ein Prieſter in Engelland geweſen, und A. 738. geſtorben ſeine Muſica Theorica noch vorhanden, und in der edit. Colon. T. I. p. 344. zu finden, darinnen ſiehet man beſonders in Muſica Quadrata p. 352. biß 366. ſo wohl die Menſur, als die Namen der Choral Noten, ja er macht gar eine Eintheilung darüber in ſimplices et Ligatas, und es ſind auch deren Figuren beygedruckt, welche denen, ſo noch jetzt

bekandt sind, und Notae Maximae und Longae genennet werden, zimlich ähnlich sehen: Halte ich dieses letztere, und die zwey vorige Puncten gegen einander, so wünsche ich einen Oedipum, der solches Rätzel auflösen möchte; Beda ist A. 738. gestorben, und hat schon von Choral Noten geschrieben; Das Helmstädtische Missale ist A. 915. geschrieben; Der Notker starb A. 912. und beede wissen von keinen Noten nichts, sondern haben nur Buchstaben statt der Noten, wer hat hie recht? Ob auch gleich Herr Praetorius meynet, das Wolfenbüttel- oder Helmstädtische Missale, wie man es nennen mag, sey wohl noch älter, dann die Jahrzahl 915. wäre eine andere und jüngere Hand, als die Schrifft in dem Buch selbst, so thut es doch nichts wieder mich, dann es kan ja diese jüngere Hand auch die rechte Jahrzahl gewust haben, und gesetzt, das Buch wäre älter, als die Jahrzahl ist, so darauf stehet, so kan man doch deswegen nicht sagen ob es um 50. will geschweigen, um 100. oder mehr Jahr älter sey, daß demnach der alte Zweifel noch immer bleibt.

Zwar will ich kein Urtheil fällen, glaube aber kein Unrecht zu begehen, wenn ich den Helmstädtischem Missali mehr, als der editioni Colonienſi des Bedae zutraue, es muß im Pabstthum ohnedem alles eine Antiquitaet seyn, was nur einträgt, oder beliebig ist, wäre es dann was unmögliches, wann auch hie eben dergleichen geschehen; Doch ich will noch nicht Richter seyn, das befrembdet mich nur, daß so viele Leute so gewiß von einer Sache schreiben, da wo man sie recht beym Liecht besiehet, nichts als die gewisse Ungewißheit daran ist. Eben darum mag ich mich mit Erzehlung vom Guidone, und seinem ut re mi fa sol la nicht länger aufhalten, habe meine Gedanken auch für mich selbst, vielleicht hat zu so verschiedenen Zeiten ein jeglicher gethan was Jhm recht geduacht, daran geflickt, abgezupffet, geänderrt, aufgebracht, wie es ihm wunderlich im Kopff gekommen, Noten und Signa gemacht, wie es seiner Phantasie anständig gewesen, und er sie am besten zu wege bringen können, biß endlich der Choral und seine Noten so zum Stande gekommen, als man ihn nun theils in alten gedruckten, theils in geschriebenen Mönchen Büchern hat, deren ich eines A. 1507. durch Joh. Rosendorn geschrieben durchgegangen, so auf das schönste Pergament ungemein zierlich und mit den trefflichsten Mahlereyen zusammen getragen war, daß es einige Mahlerey verständige des Albrecht Dürrers Arbeit gleich geschätzt, und die darinnen befindliche Farben für unnachmachlich gehalten: Und bey solcher Freyheit, so sich jeglicher, je länger je mehr in dem Choral herausgenommen, will auch ich nur fein bald aufzuhören, mir die Freyheit nehmen, und ungewisse Sachen nicht weiter anzupreisen, zu der III. Abtheilung fortschreiten, so vielleicht noch angenehmer seyn wird.

III.

Es lassen sich alle Texte, so Choraliter gesungen worden, hauptsächlich in zwey Ordnungen theilen, es ist:

1. Missodia sive Liturgia summa, die Texte, so bey dem H. Nachtmahl, oder der so benannten Messe;

2. Liturgia reliqua, die Texte, so bey dem übrigen Gottesdienst so wohl in den sieben Horis Canonicis, als auch sonst nach dem Choral Melodien gesungen worden.

Bey der Liturgia summa, oder dem H. Nachtmahl kommen folgende Texte und Nahmen vor:

1.) Die Introitus oder Intonationes, da einer etliche Worte intonirte, und nach einem gewissen Choral Ton zu singen anfieng; Man nahm solche theils aus den Psalmen und Weissagungen des Alten Testaments, theils solten sie mit ihrem Innhalt auf die Feste und Episteln zielen, und dergleichen sind alle Introitus, so vom Sonntag Invocavit an biß auf Exaudi gesungen worden, wovon eben diese Sonntäge ihre Nahmen erhalten; Es hat solche Pabst Coelestinus der A. C. 432. gestorben, in der Lateinischen Kirche angeordnet, und solte man sie ante sacrificium, das ist vor dem H. Abendmahl antiphonatim, oder also singen, daß hernach der Chor darauf antwortete. Es geschahe aber darum, damit der Gottesdienst nicht leer, und ohne Gesang stehen möchte, biß die Gemeine zusammen käme. Sigebertus in Chronico schreibt sie dem Gelasio zu, und setzt deren Anfang auf das Jahr 426. doch das gehet von dem vorigen wenig ab.

2. Das Κύριε Ελέησον, HErr erbarme dich unser: Es hat die Lateinische Kirche solches aus den Litaniis und GOttesdienst der Griechen mit zur Messe genommen, und wird es dreymahl gesungen, um die H. Dreyeinigkeit zu loben, und zugleich um Vergebung der Sünde, und um Gnade zu bitten: Es geschahe auf Einrathen Pabsts Sylvesters, und wurde von Gregorio M. bestättiget.

3. Das Gloria in Excelsis Deo, Ehre sey GOtt in der Höhe, mit der darauf folgenden Doxologia, oder Lob-Gesang Laudamus te &c. Wir loben dich, ꝛc. Man sange es aus Freudigkeit wegen erlangter Vergebung der Sünden, und in guter Hofnung, dem Herrn zu Dank, der nach Ephes. 1. v. 10. die H. Engel mit uns einig gemacht, daß man auch dermaleinst mit den H. Engeln seine Stimme erheben würde. Das Gloria hat Telesphorus A. C. 129. eingeführt. Wer aber die Doxologiam Laudamus Te hinzugethan ist ungewiß, einige eignen es dem Hilario, einige eben diesem Telesphoro, und wieder andere dem Symmacho zu.

4. Das Dominus vobiscum der HErr sey mit euch, mit der von dem Chor darauf erfolgenden Antwort: Et cum spiritu tuo, und mit deinem Geist. Es sind diese Worte aus 2. Tim. 4. v. 22. genommen, und schon zu Chrysostomi Zeiten üblich gewesen. Es wünschet hiemit so wohl der Priester dem Volk, als auch das Volk dem Priester, daß GOtt wie er angefangen, mit seiner Gnade bey beeden beständig beharren wolle.

5. Die Epistel und das Evangelium, welche, wie Platina in vita Sixti meldet, nicht minder bey der so genannten Messe nach der Collecte von dem Suggestu, oder einer eigenem vor dem Chor oberwerts heraus gehenden Cantzel, weyland eben auch sonder zweiffel, nach einer gewissen Choral Melodie abgesungen worden, und soll es Hieronymus angeordnet haben.

6.) Das Graduale und Hallelujah. Es bestunde in einigen Versen aus den Psalmen hergenommen, womit man, wann der Diaconus auf die Stuffen der Cantzel zu gieng, eine kurtze Rede über das Evangelium zu halten, biß er gar hinauf kam, der frölichen Botschafft des H. Evangelii gleichsam ehrerbietigst zuruffte, und immer das Halleluia oder Lobet den HErrn dazwischen sang. Es soll sie Gelasius A. 495. aufgebracht haben.

7.) Die Sequentiae oder Prosa, weßwegen sie Lutherus die Proß nennet; Man brauchte sie bißweilen an statt der Gradualien, und richtete sie vornehmlich auf die Feste, ja sie war auch wohl, so zu reden, ein abgerissenes Stückgen von dem Evangelio, und sollte das Volk zur Aufmerksamkeit auf das gleich darauf folgende Evangelium erwecken. Es hat der schon obgemeldte Notkerus die allerersten gemacht, und Pabst Nicolaus solche eingeführt, wie dann vor andern des Hugonis Capeti seine, des Sohns eines Königes in Frankreich, berühmt ist: Sancti Spiritus adsit nobis gratia. Die Gnade des H. Geistes wohne uns bey. Noch ist von einer dergleichen Sequentia folgende Historie bekandt: Es stritten zu Henrici IV. Zeiten zu Goslar, (oder wie andere wollen zu Maynz) der Bischoff zu Hildesheim Hezilo, und der Abt zu Fulda Wideradus A. 1063. an dem H. Pfingst-Tag in der Kirche mit einander um den Vorrang, und kam es deswegen unter ihren Leuten so ihrer Herren Ehre verfechten wolten, zum Hand-Gemenge, und es wurde gar viel Blut vergossen, daß Henricus selber in Lebens-Gefahr war. Als aber endlich das schändliche Blut-Bad gestillet wurde, man wieder fortsange, wo man geblieben war, und in der Sequentia auf die Worte kam; Hunc diem gloriosum fecisti. Diesen Tag hast du, o GOtt, herrlich gemacht, ließ sich von oben herab mitten in der Kirche eine gräßliche Stimme hören, so sonder Zweifel der Teufel gewesen: Hunc diem cruentum ego feci. Diesen Tag habe ich zum Tag des Mords und Blut-Vergiessens gemacht. Hierauf antwortete Henricus. daß du Böswicht das gethan, dafür wird dich GOtt schon straffen, wir wollen ihn wieder herrlich machen, und fieng demnach mit heller Stimme: Veni sancte spiritus. komm H. Geist HErre GOtt, zu singen an. Ubrigens sind mit dieser Prosa die Tractus sehr nahe verwandt, wovon unten.

8.) Gloria Tibi Domine, und Credo in Deum Patrem, Ehre sey dir o HErr, und der Glaube, oder am hohen Festen das Symbolum Nicaenum: Wer da will seelig werden ꝛc. Das soll entweder Pabst Damasus, oder Marcus A. 330. so verordnet haben.

9. Das

9.) Das Offertorium, war ein Gesang der Gemeine, biß die Reichen Brod und Wein geopffert hatten, wovon das H. Abendmahl gehalten, und das übrige den Armen ausgetheilet wurde.

10.) Die Worte der Einsetzung, und das Vatter Unser, welches letztere, wie Sigeb. in Chronico berichtet, Gregorius M. A. 592. nach den Worten der Einsetzung zu singen befohlen.

11.) Das Τρίσαγιον und Benedictus, heilig, heilig, heilig ist der HErr Zebaoth aus Esai. 6. v. 3. und: Gelobet sey der da kommt in dem Namen des HErrn, aus Matth. 21. v. 9. So Coelestinus, bey dem H. Abendmahl zu singen befohlen haben soll.

12.) Das Agnus Dei, und das Discubuit. Das Agnus Dei ist aus Ioh. 1. v. 36. Siehe das ist GOttes Lamm, und soll es Pabst Sergius A. C. 687. eingeführt haben. Das Discubuit ist aus Matth. 26. v. 20. Und JEsus satzte sich zu Tische mit den Zwölffen.

Und das sind die Choral Texte, so man besonders bey der Liturgia Summa und dem H. Abendmahl gesungen.

Die Texte bey der übrigen Liturgia und Gottesdienst hatten folgende Nahmen; Es waren

1.) Die Intonationes, so den Introitibus ganz nahe kommen / wovon ich schon oben gesagt, nun thue ich nur die zwey gemeinsten Intonationes hinzu: Deus in adiutorium meum intende. HErr hilff mir, aus dem 69, Psalm und dessen 2. vers. Ingleichen Domine labia mea aperies. HErr thue meine Lippen auf, aus dem 51. Psalm v. 17. Womit der Chor gleichsam aufgefordert, und GOtt um Hülffe gebetten wird, der Kirche wieder den Satan und die Tyrannen beyzustehen.

2.) Die Antiphonae (ob man sie lang oder kurz aussprechen soll, lasse ich unausgemacht, in dem Griechischen ist es ein ω, und demnach ein langer Vocalis, einmahl hat es die Gewohnheit kurz gemacht) diese kamen zwar auch bey dem H. Abendmahl bald nach dem Introitu vor, doch waren sie nicht minder bey dem übrigen Gottesdienst üblich: Sie haben ihren Namen aus der Griechischen Sprach her, von ἀντὶ gegen, und φωνὴ eine Stimme, wiewohl andere anderer Meynung sind, und wohl auch nicht unrecht haben, möchte man sie also: Eine Stimme, so da fortsetzet und hinausführt, was der andere angefangen, zu Teutsch geben: Sie satzten nemlich die Worte fort, so der Introitus angefangen hatte, zwischen ihnen und dem Introitu, wurde die von zweyen Chören abgesungene Psalmodie eingeschaltet, und dann erst die Antiphona von denen in eins zusammentrettenden Chören hinausgesungen, dergleichen eine ist I. Sonntag des Advents. Ecce dies venient. Wie Socrates l. 6. c. 8. erzehlet, soll sie Chrysostomus in der Griechischen Kirche um die Gemeine wieder die Arianer zu verwahren, aufgebracht haben; Dann diese psallirten und sangen auf dem Weg, wann sie in ihre

Bet-

Bet-Häuser giengen; damit nun die orthodoxe Gemeine, so dergleichen dazumahl noch nicht hatte, durch solche heilig scheinende Gewohnheit, nicht zu den Arianern gezogen würde, führete Er sie auch bey seiner Gemeine ein. Die Antiphonae haben keine Gloria, weil das Gloria nach dem Psallieren schon vorhergegangen.

3.) Die Psalmodien, oder das Gesang der Psalmen. Sie bestunden in Absingen verschiedener Psalmen mit zweyen Chören gegen einander, und ist zu wissen, daß die Psalmen von Alters in dem Choral in Maiores und Minores abgetheilt wurden; Die Maiores oder Grössere sind die, so in den Evangelisten stehen, und werden so genennet, weil die H. Personen, so sie aus Trieb des H Geistes ausgesprochen, den HErrn JEsum selbst im Fleisch gesehen haben. Das Magnificat, meine Seele erhebt den HErrn ist das wichtigste darunter, welches auch Lutherus in der Haus-Postill Canticum Magisterii, ein Meister-Gesang betitult, und wolte man GOtt damit loben, daß der HErr JEsus Mensch worden, und in das Fleisch gekommen, weßwegen man es auch durch alle acht Tone, und deren Differentien geführt. Die Psalmi Minores, oder die so genannte kleinere Psalmen, sind aus den Psalmen Davids, und werden wechsels weise von zweyen Chören gesungen, worauf das Gloria und die Antiphona folget; Ob aber schon diese Weise zu singen bey den Griechen am ersten entstanden, so soll sie doch Ambrosius in die Lateinische Kirche eingeführet haben.

4.) Das Gloria Patri &c. Ehre sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn ꝛc. das wurde auf Pabsts Damasi Angeben zu den Psalmen gesungen, und wollte man behaupten, es hätte schon das Concilium Nicenum A. 325. solche Verfügung gemacht. Die Worte hingegen sicut erat in principio &c. Wie es war im Anfang ꝛc. wurden auf Hieronymi Einrathen hinzugethan, um die GOttheit des H. Geistes wieder die Macedonianer zu bestättigen.

5.) Das Invitatorium. Ist zweyerley, eines: Venite exultemus Domino. Psalm. 96. v. 2. 3. 4. Singet dem HErrn und lobet seinem Namen ꝛc. Und noch eines aus dem 95. Psalm v. 8. Hodie si vocem eius audieritis &c. Heute so ihr seine Stimme höret. ꝛc. Beede sollten die Gemeine ermuntern, samt den Priester und dem Chor GOtt zu loben, und sich vor Verstockung des Herzens zu hüten.

6.) Der Tractus. Ist ein Text, biß der Priester auf die Canzel kommt, um ein Biblisches Capitel zu verlesen.

7.) Die Responsoria. Sind Gesänge, so auf die Lesung der Evangelien und Episteln folgen, und heissen so, weil ihr Innhalt auf die Evangelien oder Episteln eintreffen soll; Es sollen die Italiäner die ersten Erfinder davon seyn.

8. Die

8. Die Litaneyen, so soviel als eine Fürbitte heissen, werden mit 2. Chören gesungen, und ebenfalls wie die Psalmen in Majores und Minores abgetheilt. Die Majores hat Gregorius Magnus A. C. 591. die Minores, Mamercus, Bischoff zu Vienne in Frankreich A. 458. aufgebracht.

9. Die Collecten. Sind ohnedem bekandt genug, fassen in einer Summa Danksagungen, Gebet und Fürbitte zusammen: Es hat sie, wie man glaubt, Gregorius M. in eine solche Kürze zu fassen am ersten angeordnet.

10. Das Benedicamus Domino, mit seinen vielerley Hallelujah. Es wird von jungen Knaben gesungen, anzudeuten, daß unser Lob gegen die göttliche Wohlthaten gering und nur Kinder-Spiel sey; darauf folge das Deodicamus Gratias.

11. Das Amen ist Hebräisch, heist Warlich, wahrhafftig, gewiß, ja. Ist eine Bekräftigung unseres Glaubens, daß wir nicht zweiflen wollen, es soll also geschehen, wie nach GOttes Willen gebetten worden.

12. Die Hymni, Lieder und allerley Gesänge; diese habe ich mit Fleiß auf die letzte gespart, weilen ich mir damit zugleich den Weg zu den IV. Punct dieser Vorrede bahnen wollen. Es haben aber die Christen bald nach der Apostel Zeiten schon Lieder gehabt. Es meldet Plinius l. 10. ep. 97. in einem Brief, den er wegen der Christen an den Kayser Trajanum geschrieben, und darinnen, was er mit einigen Christen machen solte, angefragt, quod Christiani soliti sint stato die ante lucem convenire, carmenque Christo, quasi Deo, dicere secum invicem, das ist, es pflegten die Christen an einem gewissen Tag (er wird vielleicht den Sonntag meynen) noch vor Tags zusammen zukommen, und Christo, als einem GOtt, untereinander ein Lob-Lied zu sagen; doch es möchte etwan diese Stelle einigen zu dunkel und vieldeutig scheinen, es ist aber gleichwohl gewiß, daß in folgenden Zeiten, da die Römische Kayser selbst Christen waren, die Kirchen-Lehrer Hilarius und Ambrosius solche Hymnos und Lieder gedichtet, worunter nicht allein das Te Deum laudamus, HErr GOtt dich loben wir genugsam bekandt, sondern es sind unter unsern heutigen Kirchen-Liedern noch gar viele, so weyland in der Alten Lateinischen Kirche Hymni gewesen, und wirklich aus dieser Sprach übersetzt worden, als nun gleich in dem IV. Punct mit mehrern vorkommen wird, worinnen ich, wie die teutsche Choral-Lieder in unsere Evangelische Kirche gekommen, vollends anzeigen muß.

IV.

Es ist wahr, man hat auch mitten im Pabstthum teutsche Reimen gemacht, und gedenket gar Beatus Rhenanus in rebus Germanicis eines alt deutschen Gesanges, so A. 485. verfertiget worden, als die Franken zu den Christlichen Glauben getretten. Selbst die Mönche haben in folgenden Zeiten die Evangelia in teut-

sche

sche Verse gebracht, wie Ottfried gethan, ein Mönch im Kloster zu Weissenburg, der zu Zeiten Kayſers Lotharii I. gelebt, und wovon das Manuscript noch in der Kayserl. Bibliothec zu Wien ist; Es haben ferner nicht allein die teutschen Meister-Sänger, sondern auch die Hussiten Lieder gehabt; dannoch war die Ehre die geistliche teutsche Lieder in die Kirche einzuführen, allein dem Luthero aufgehaben, und hat er damit gleich soviel Nutzen, als mit dem heilsamen Reformations-Werk selbst geschafft, wovon wir seine eigene Feinde reden lassen wollen: Thomas a Jesu ein Carmeliter-Mönch schreibt l. 8. de conversſ. Gent. p. 2. p. 541. also: Cantilenæ vernaculo idiomate quamplurimæ ex ipsiusmet Lutheri officina sunt profectæ, mirum est, quam promoveant rem Lutheranam; Quædam sunt Catechisticæ (er wolte vielleicht Catecheticæ sagen) quædam dogmaticæ, aliæ æmulantur pios Psalmos, recitantque exagitantque Christianorum vitia seu vera seu ficta. Das ist: Die mehrsten teutschen Lieder sind von Luthero selbst her, und befördern den von ihm errichteten Glauben wunderbahr. Einige davon sind Catechismus, einige Lehr-Lieder, einige kommen auf die Art der Psalmen heraus, erzehlen und bestraffen die Laster der Christen, entweder wie sie wircklich sind, oder auch wie sie geschehen können. Es ist dieses Urtheil von Lutheri und den ersten teutschen Kirchen-Liedern gleich so wahrhafftig als bescheiden, der Jesuit Conzenius l. 2. Polit. c. 19. f. m. 100. hingegen ist weit hefftiger, dem thut die Warheit so wehe, das er sich des Lästerns nicht enthalten kan, er spricht so: Hymni Lutherici animas plures, quam scripta et declamationes occiderunt, quidni igitur hoc ad medicinam usurpet Princeps Orthodoxus, quod ad perniciem Impostores excogitarunt. Das ist: Die Lieder Lutheri haben mehr Seelen getödtet als alle seine Schrifften, Reden und Predigten (er redet nemlich hie als ein boßhafter Jesuit, der die göttliche Wahrheit lästert) solte dann nun ein rechtgläubiger Fürst (er meynet einen Römisch Catholischen Fürsten) nicht eben dieses Mittel zur Artzney brauchen (er verstehet aber hiedurch die teutschen Kirchen-Lieder) was die Betrüger (so nennet er die Evangelischen in seinem Grimm, wiewohl fälschlich) zum Verderben erdacht haben.

Das ist der Feinde Lutheri eigenes Geständniß, daß Lutherus die teutschen Lieder am ersten in der Kirche aufgebracht, und grossen Nutzen damit gestiftet, und sie können es selbst nicht bergen, wie sie von ihm zu lernen, und es ihm nachzumachen Ursach haben. Und freylich hat der seel. Herr Lutherus, weil die geistliche Lateinische Lieder dazumal schon vorhanden, und zum Theil von herrlichen Innhalt waren, es für das nächste gehalten, solche in teutsche Reimen zu übersetzen, und sich damit viel Mühe gegeben, doch hat er darinnen mehr auf die Krafft, als auf die Zierlichkeit gesehen: Solchergestalt ist zum Exempel der Hymnus: A solis ortus cardine. Christum wir sollen loben schon. Dies est lætitiæ. Der Tag der ist so freudenreich. Veni

Creator

Creator Spiritus. Komm GOtt Schöpfer H. Geist. O lux beata Trinitas. Der du bist drey in Einigkeit, und viele andere mehr von Luthero in teutsche Reimen gebracht worden, und darf man nur gute Gesang-Bücher durchsehen, so wird man eine Menge Lieder finden, worüber sein Nahme, und auch die Worte stehen, wie solche in der Lateinischen Sprache anfangen. Allein es ließ es der seel. Herr Lutherus auch dabey nicht bleiben, er verfertigte auch Lieder aus eigener Andacht, dergleichen: Nun freut euch lieben Christen gemein; Ein feste Burg ist unser GOtt, und andere mehr sind, wünschete anbey, daß es Leute geben möchte, so es fortsetzen könten, wie er es angefangen, wovon seine eigene Worte Tom. 7. Witteb. p. 397. merkwürdig sind: Ich wolte daß wir viel teutsche Gesänge hätten, so das Volck unter der Messe singen könte; Wir haben aber noch nicht teutsche Poëten oder Dichter, oder sie sind uns noch nicht bekandt worden, die uns andächtige geistliche Gesänge, als sie Paulus nennet, setzen und anrichten möchten, die da würdig wären, daß man sie in der Kirche und gemeinem Gebrauch haben solte. Das war Lutheri heiliger Wunsch, welcher auch nicht vergebens gewesen, sintemal sich nach der Zeit genug gefunden, so eine grosse Menge derselbigen gedichtet, denen es auch an Geist und Geschicklichkeit nicht gefehlet, wovon ich ferner viel Worte zu machen der Mühe entübrigt seyn kan, nachdem allbereit Herr Georg Göz in den Lieder-Betrachtungen, Herr D. Joh. Benedict Carpzov in Lieder-Predigten, Herr Johann Christoph Olearius in der Lieder-Bibliothec und verschiedene andere gar ausführlich und ungemein schön davon geschrieben haben. Das erinnere ich zu guter letzte, welchermassen es gleichwol, als mehrentheils geschicht, wann man eine gute Ordnung aufbringen will, solche Leute gegeben, so sich wider die geistliche Lieder gesetzet, und deren Aufnehmen wehren wollen; Man ersiehet das an einem gewissen alten Lied, das Mühlen-Lied genannt, welches Herr Johann Winnigstede Pfarrer in Quedlinburg zu St. Blasius A. 1552. mit kurtzen Glossen erklärt heraus gegeben, und gedenket er dabey, er thue es wider alle die, so Christliche Gesänge nicht leiden mögen; Allein es hat die Einführung der geistlichen Lieder, weil das Werk aus GOtt war, nichts destominder seinen Fortgang gehabt, biß es zu seiner völligen Grösse gediehen, daß wir dißfalls die göttliche Gnade zu preisen, auch unserer wohl wahrzunehmen haben, um nicht wie leider offtmahlen geschicht, und wie eine Seele die satt ist, wohl Honigseim zutritt, mit solchen Liedern das Gespötte zu treiben, oder sie mehr aus Gewohnheit als mit brünstigem Geist zu singen, es ist gewiß, es haben sich viele Christen im Leben und Sterben mit manchem Kirchen-Lied so aufgerichtet, daß man die Wirkung des H. Geistes, der ihr Herz mit Fried und Freude erfüllt, gar deutlich gespüret; doch ich darf nicht zu weitläuftig seyn, und es ist nicht ohne, ich muß einmahl von der Absicht dieses Werks, was für Arbeit daran gewendet worden, und allen andern, wodurch dessen Gebrauch deutlich, leichtlich und angenehm gemacht werden mag, den noch übrigen Bericht erstatten.

V.

Es wird hie wohl niemand entgegen, sondern fast nöthig seyn, daß zuvor die Choral-Bücher erzehle, so viel deren in Druck gekommen, und mir bekandt worden, so werde, was in diesem Werck geleistet ist, alsdann destogewisser unter Augen legen können.

Meines wenigen wissens ist das Römisch Catholische Cantual, oder alt und neues Gesang-Buch das erstere, worinnen die Latein- und Teutschen Gesänge, so man das gantze Jahr durch in den Kirchen, Sodalitäten, Processionen, und sonst zusingen pfleget, samt den Basso ad Organum begriffen, verbessert herausgegeben zu Maynz durch Christoph Küchlern A. 1679. Es ist dieses Buch bey uns Evangelischen sehr rar, daß man es nicht leichtlich zu Gesichte kriegen kan, dannoch ist es allermeinst darum merkwürdig, weil viele von dem Herrn Luthero selbst verfertigte Lieder von Wort zu Wort darinnen sind, z. E. Der Tag der ist so freudenreich ꝛc. GOtt der Vatter wohn uns bey, und andere mehr.

A. 1687. kam das Darmstädtische Gesang-Buch heraus, welches auch die Melodien in die Noten gesetzt, aber nur einen Discant und keinen Baß hatte.

A. 1710. beförderte Herr Georg Christoph Störl ein Choral-Buch zum Druck, darinnen sind insonderheit viele in dem Herzogthum Würtenberg gebräuchliche Lieder, und es ist über alle massen wohl gemacht.

A. 1715. gab Herr Bronner Organist zum H. Geist in Hamburg ein Musicalisches Choral-Buch heraus, so nach dem Hamburgischen Gesang-Buch eingerichtet war. Es ist unstreitig eines von den besten, und viele Mühe, Fleiß, Kunst und Geschicklichkeit daran gewendet, massen es nicht nur Choral- sondern auch obligate Bäße hat. Viele Lieder sind mit dreyen Stimmen gesetzt, und gar in den Cammer-Thon transponirt. Noch stehet das Mouvement dabey, und ist der Text der ersten Strophe von jeglichem Lied untergelegt. In Summa es ist eine trefliche Arbeit, auch sind in der Vorrede gar heilsame Monita.

A. 1716. ließ Herr Daniel Vetter, Organist zu St. Nicolai in Leipzig die Choral-Lieder in Druck ausgehen, und betitulte es: Musicalische Kirch- nnd Haus-Ergötzlichkeit. Es bestehet in 2. Theilen, Der erste hat 103. der andere 91. demnach das ganze Werk 194. Lieder, bey jeglichem ist dem Choral gegen über eine gebrochene Variation auf dem Spinett zu tractieren. Die Noten sind in Kupffer gestochen.

So viel ist mir von den in Druck gekommenen Choral-Büchern bekannt worden, deren Zahl gegenwärtiges mein Werk jetzo vermehret, wovon ich auch einen deutlichen Bericht erstatten, und den Herren Liebhabern dessen Gebrauch damit erleichtern will.

Die

Vorrede.

Die Ursachen, so mich als man im Sprichwort sagt, gleichsam Iliada post Homerum zu schreiben veranlasset, waren 1. der sich mehr und mehr besonders bey dem Choral Gesang in unserer Stadt äussrende Verfall, indem gar viele Lieder nicht mehr gesungen werden, wie sie componirt worden, so daß man öffters eine Disharmoniam, als schickliche Zusammenstimmung höret; Hiezu kommen 2. die verschiedene Herren Liebhabere, so ihr Verlangen von selbst bezeuget, beedes unsere Nürnbergische, als auch andere auswärtig, und in der Nachbarschafft gewöhnliche Choral- und Kirchen Melodien beysammen zu haben. 3. Machte mir die Gefälligkeit des Herren Verlegers desto mehr Lust, als welcher solches Werk an das Liecht zu bringen, weder Kosten, noch Mühe, noch Sorgfalt ermanglen lassen.

Um nun aber, was bey diesem Werk geleistet, und für eine Einrichtung gemacht, schuldigster massen zu berichten, so sind

I. Die Melodien gesetzt, gleich so wie sie die Gemeine wirklich singt.

II. Folgt darauf die Melodie, wie sie von rechtswegen gesungen werden solte.

III. Ist die Melodie wie man solche in beeden hochlöblichen Marggrafthümern Bayreuth und Onolzbach, bey dem Gottesdienst anstimmet.

Ich glaubete es käme auf diese drey Dinge das Hauptwerk an, und hoffe nicht, daß jemand von mir die Melodien so gesetzt zu haben fordern werde, als sie ein jeglicher in seinem Kopf oder Ubung hat, massen mich die pure Unmöglichkeit hie leicht entschuldigen kan.

Was die darinnen befindliche Lieder anbetrifft, sind solche aus fünff Gesang Büchern gewehlet und zusammen getragen worden: nemlich

1. Aus dem singenden Mund eines glaubigen Christen.
2. Der GOtt geheiligten Tafel-Music, und andern in Nürnberg in Druck ausgegangenen Gesang-Büchern.
3. Der Altdorfisch- verneuert- und vermehrten Lieder-Tafel.
4. Der GOtt geheiligten Frucht der Lippen, oder dem Bayreutischen,
5. Dem Gespräch des Herzens mit GOtt, in Psalmen und Lob-Gesängen, und geistlichen Liedern, oder dem Onolzbachischen Gesang-Buch.

Die Ordnungen der Tituln selbst anlangend bin ich der Altdorfischen Lieder-Tafel gefolget, und habe unter jeglichen Titul die dahin gehörig Bayreuth- und Onolzbachische Lieder mit eingetragen.

Um aber auch von der Ordnung der Melodien selbst eine noch genauere Nachricht zu erstatten, verhält es sich mit denselben folgender massen:

1. Sind, als oben schon erinnert, die Lieder wie man sie allhie zu Nürnberg in der Gemeine singt, wobey die Melodien so viel sich immer thun lassen, also gesetzt, als sie von den mehresten gesungen werden.

2. Kommen die in beeden hochlöblichen Marggrafthümern Bayreuth und Onolzbach gebräuchliche Lieder, welche von den ersten, durch die beygesetzten Worte; in etwas verändert, ein wenig verändert, veränderte Melodie, veränderte Art, unterschieden werden.

3. Wann in beeden hochlöblichen Marggrafthumern ein Lied nach der ordinairen, oder auch nach der Nürnbergischen Melodie gesungen wird, so gilt, woferne keine veränderte da ist, alsobald die erste Melodie, worunter die Anfangs-Worte jeglicher Strophe von dem Lied stehen. Kommt hingegen die ordinaire Marggräfische Melodie mit der Nürnbergischen nicht überein, so sind die Worte vorgesetzt: Ordinair- und veränderte Melodie, oder nach der ordinair- und veränderten Composition, in etwas verändert, wie es von I. L. H. componirt worden.

4. Weil aber gleichwohl noch die Ungewißheit übrig bleibt, ob die Melodie, wann es auch eine Marggräfische ist, in dem Bayreuth- oder Onolzachischem gebräuchlich sey, so ist es auf das deutlichste in dem Register angezeigt.

5. Nachdem es geschicht, daß eine Marggräfisch- oder auch Nürnbergische Melodie bißweilen um 2. 3. oder 4. Noten abzuweichen pflegt, hat man solches mit einem NB. bemerkt, dergleichen Zeichen in diesem Werk vielfältig zu sehen seyn wird.

6. Habe ich ein Lied, so mehrere Melodien hat, oder auch an andern Orthen auf andere Weise gesungen wird, durch die Worte: Alio modo, Aliter, Eine andere Composition, eine andere Melodie, auf folgende oder diese Art, kenntlich gemacht.

7. Ist, welches auch schon oben vorläuffig beygebracht worden, in diesem Werk auch die ordinaire Melodie, oder Composition, wie das Lied gesungen werden sollte, anzutreffen, woraus man sehen kan, um wieviel die hiesige Gemeine nach und nach davon abgewichen, unter welche ordinair- und alte Composition auch die Nahmen der Componisten mit den Anfangs-Buchstaben gesetzt worden, z. E. I. L. H. beteudet Johann Leo Haßlern. I. S. Johann Staden. S. T. S. Sigmund Theophilus Staden. So sind sie in denen vor langer Zeit in Druck ergangenen Choral-Büchern angeteudet zu lesen z. E. die ordentliche Melodie, wie das Lied gesungen werden soll, componirt von I. L. H. unveränderte Melodie, wie sie von I. L. H. componirt worden, und so weiter.

8. Wa-

8. Waren in einigen Gesang-Büchern viele Lieder gar mit keinen Melodien versehen, und habe ich bey angewandter vieler Mühe und Nachfrage auch nicht einmahl einer habhaft werden können, mir dannenhero die Freyheit genommen, dazu selbst eine zu componiren, mich aber darinnen nicht so wohl auf die Kunst, als auf der ordinair Lieder Melodien beflissen, damit die Herren Liebhabere solche neue Lieder desto eher fassen möchten, bey solchen ermanglend- und von mir ersetzten Melodien stehet mein Nahme C. H. D.

9. Unerachtet ich oben nur 5. Gesang-Bücher gemeldet, woraus die in diesem Werk befindliche Lieder gewehlet, so sind nichts desto weniger um verschiedener Herren Liebhaber willen, aus beeden Hällischen Theilen, oder dem Kern auserlesener alter und neuer Lieder, vom Herrn Johann Anastasio Freylingshausen Past. Adj. herausgegeben, einige in dieses Choral-Buch eingebracht worden.

10. Habe unter jegliches Lied den Anfang jeglicher Strophe darum gesetzet, damit wo auf manchen Orgeln keine Herren Cantores oder Vorsinger sind, ingleichen die Herren Liebhaber zu Hauß, ohne ein Gesang-Buch darneben zu legen, absonderlich in den Kirchen mit Ziehung ein oder mehrerer Register, der letzte Vers in acht genommen, und Ihm sein gewöhnliches Recht gethan werden kan; Ich habe aber die Anzahl dieser Strophen oder Sätze, einig und allein, ohne damit jemand zu praejudiciren, nach der Ordnung, so unser Nürnbergisches Gesang-Buch hält, unter drucken lassen, und das darum, weil andere Gesang-Bücher so offt differiren, bald eine Strophe mehr, bald eine weniger, bald gar eine andere Ordnung der Strophen haben, alle Arten so vieler Gesang-Bücher herzusetzen, wäre, will nicht sagen, unmöglich, wenigstens vieler Irrung unterworfen gewesen.

11. Da ich allbereit vorher sehe, daß über die bey diesen Choral Melodien von mir gebrauchte Eintheilung der Mensur, und Veränderung der Art in den Noten vieles raisonirt werden, einige mein Verfahren gut heissen, andere vielleicht gar eine Vermessenheit daraus machen dürfften, daß der alten Meister Composition, anderst als sie gethan, in die Mensur einzutheilen mich unterstanden, so diene zur Entschuldigung, wie mich die Sache selbst dazu gezwungen: Es richtet sich die Gemeine gar selten, oder wohl gar nicht nach der Mensur so der Componist gemacht, sie singt die Melodien wie sie solche gehört, oder viele darunter von ihren Eltern gelernet, und haben vielleicht um eben dieser Ursache willen es auch andere in Druck gegebene Choral-Bücher mit allen Fleiß nicht in acht genommen. Will sich jemand die Mühe nehmen einige Melodien auszusetzen, und den Text darunter zu legen, so wird er schon selbst finden, daß ich nicht unrecht gethan, und sowohl bey denen alten, als zum Theil neuen Liedern (dann von den wohlgesetzten rede ich nicht, darwieder habe ich nichts einzuwenden) anderst einzutheilen bemüssiget worden. Und um dieser Bewegungs-

Gründe willen habe an vielen Orten die halbe Mensur weggelassen, und die ordentliche Gleiche, und nach der Gemeine gerichtete dafür genommen, als welche doch das beste Lieder-Tempo ist. Unterdessen damit Niemand über mich ein allzuhartes Urtheil zu fällen veranlasset werden möchte, habe die, so solches etwan kurzum für nöthig erachten, in der 4ten Abtheilung der Choral-Lieder, so viel sich thun lassen, vergnügt, daselbst wird man die Melodien, wie solche von den alten Componisten in die Mensur getheilet worden, nebst ihren dazu verfertigten Bäßen, auch regulair und irregulair sowohl Ruh- als Final Cadenzen accurat antreffen, womit sich diese Herrn Liebhaber geneigt delectiren können.

12. Weilen einige Melodien mit einem gar schlechten, und wider alle Regulas Compositionis laufenden Baß versehen waren, habe in diesem Fall den alten schadhaften hintweggethan, und einen andern darunter gelegt.

13. Wird man Melodien finden, welche zuvor eine ungleiche Mensur gehabt, von mir aber in eine gleiche gerichtet worden, das thate ich aus der Ursache, weil unter dem Spielen zu dem Gesang der Gemeine, durch die Erfahrung gewahr worden, daß die ungleiche Mensur niemahlen consonieren wollen, da es hingegen mit der Gleichen wohl von statten gegangen, ich derowegen hiedurch diese vor jener anzunehmen genöthiget worden. Nichtsdestoweniger wird man in diesem Werk auch diese Lieder in die ungleiche Mensur gesetzt antreffen, damit nur kein Mangel erscheinen und von mir mit Willen zu keinem Mißvergnügen Anlaß gegeben werden möchte.

14. Und so erhellet nun aus dem, was durch die Erfahrung belehret worden, und nur erst angezeigt, warum dem werthestem Ersuchen einiger Herrn Liebhaber, so gerne auch gewolt, nicht gratificieren, und als in Herrn Georg Bronners Choral Buch zu ersehen ist, nicht auch in diesem das Mouvement beysetzen können. Nachdem mich einmahl an die Gemeine gebunden, solche aber bey ihrem Tempo bleibt, und sich nicht nach dem Organisten richtet, er muß sich schon nach ihr richten, so wären gewißlich die Wörter, Adagio, Grave, Allegro &c. wodurch man das Mouvement ausdrücket, ein superfluum und Uberfluß gewesen. Es ist Herrn Bronners Choral-Buch, wie der Titul und zugleich die Vorrede an handen giebt, ein Musicalisches Choral-Buch in solchem Verstand, und Absicht, daß es Music verständige, und die auf allerley Instrumenten spielen, in einer accuraten Mensur mässigen Music gebrauchen können, zu welchem Ende auch die obligaten Bäße, und die Lieder mit 3. Stimmen gesetzet sind; Allein solche Personen wissen schon, was um die Mensur ist, sind geübt auf einander acht, und nachzugeben, dahero hat sich das Mouvement gar schicklich über die Noten schreiben lassen; Da es auch Organisten auf den Orgeln bey der Gemeine gebraucht, wozu

es

es gleichfalls gewidmet war, und auf das Beste dienete, so hat Herr Bronner schon præsupponirt, daß solche Leute von selbst, wem sie accompagnirten, Unterschied machen, und das Mouvement so temperieren würden, daß sie bey der Gemeine blieben. Ich hingegen hatte mir die Gemeine zum Haupt-Zweck fürgestellt, also muste ich, wie angefangen hatte, verbleiben.

15. Weil ich ferner, als bereits Num. 7. 11. und 13. erinnert, einem jeglichem nach seinem Gusto vergnügen wollen, so ist auch nothwendig dieses Buch in eine zimliche Dicke erwachsen; doch wolle man dabey geneigt überlegen, daß es seinem Innhalt nach wenigstens ein dreyfaches Choral-Buch sey, anderer miteingebrachten fremden Lieder, und in der Mensur und Sätzen abweichenden Melodien anjetzt nicht mehr zu gedenken, wie liesse es sich bey solchen Umständen compendieuser einrichten? Und gesetzt ich hätte eines und das andere weggelassen, so wäre es vielleicht dem einem recht, dem andern wiederum mißfällig gewesen, demnach habe allen zugleich, als nur einigen allein mich dienstfertigst zu erzeigen für das beste Mittel erachtet, und der Preiß wird deswegen die Billigkeit und Maaß auch nicht übersteigen, zudem hat man ein Buch dafür, womit man lebenslang seine Andacht lebhaft unterhalten, und sich einen guten Zeitvertreib schaffen kan. Wolte jemand besorgen, es möchte in einem Band zu dicke ausfallen, kan er bey dem Lied: Erhalt uns HErr bey deinem Wort gar füglich die Absonderung machen, und den andern Band anfangen lassen.

16. Darf wegen der über dem Baß stehenden vielen Zahlen, so manchem Herrn Liebhaber vielleicht schwehr und verdrießlich scheinen möchten, nun gleich zu ertheilende Nachricht nicht übergangen werden, als welche solche alsobald begreiflich machen, anbey dem, der es fassen, und es weiter appliciren will, unvermerkt und spielend die Weise einen General-Baß zu tractiren beybringen wird, sintemahlen in der baldfolgenden Zahlen-Tabell, was zu jeder Zahl genommen wird, und wie offt sich solche verändern lässet, begriffen und angewiesen ist. Man merke nun, daß ich die Zahl, so schon oben in der Discant-Note begriffen, oder noch deutlicher zu geben, die Discant-Note selbst ist, nicht auch, wie andere in dergleichen Büchern gethan, mit über die Baß-Note gesetzt, ich habe nur darüber gezeichnet, was man zu dieser Discant-Note nimmt, und wird ein Exempel es noch heller machen. Es stünde z. E. in der Discant-Note ⁼d⁼, im Baß hingegen e, so setzen die andern Componisten in ihren Choral-Büchern die 7. so schon im Discant als eine Note stehet, das habe ich hie nicht gethan, sondern wiederum z. E. nur die 3. darüber drucken lassen, und wird nun die nachstehende Zahlen-Tabell ebenmässig durch folgende Erläuterung und Exempel gantz verständlich und leicht werden.

)( )( )( )(

Es

Es hat solche 3. Reihen und Abtheilungen, in der ersten, so ich mit der Römischen Zahl I. bemerket, sind die Zahlen zu lesen, welche in den Melodien über den Baß-Noten stehen. In der andern mit der Römischen Zahl II. notirt, die Zahlen so schon in der Discant-Melodie als Noten gesetzt sind; In der dritten, worüber die Römische Zahl III. ist, was man noch dazu greifen muß, und wann bißweilen gar keine Zahl, sondern dafür ein o Nulla gefunden wird, zeiget es an, daß man weiter gar nichts dazu nimmt. z. E.

Man findet gleich in der ersten Linie der Isten Reihe die Zahl 212. diese nun stehet in der Melodie eines Liedes über einer Baß-Note; In der II. Reihe lese ich 434. diese 3. Zahlen stehen schon nacheinander in den Discant-Noten, und weil in der III. Reihe ein o erscheinet, zeiget es, daß ich zu diesen 2. Zahlen, so schon in der rechten Hand habe, auch weiter nichts greifen dürfe.

Noch ein Exempel.

In der 9ten Linie der Isten Reihe lieset man die Zahlen 34., in der II. die Zahl 8. die ist wieder schon in der Discant-Note, und weil in der III. Reihe 5. stehet, so wird noch die Quint, demnach Terz Quint, Octav in einem Anschlag zusammen genommen, worauf die Quart, weil sie ein Transitus ist, nachgehet, und die Quint loß oder aufgelassen wird. Aus diesen beeden Exempeln wird man sich verhoffentlich in die andern übrige alle eichtlich richten können. Nun kommt die Tabell.

Zahlen-Tabell.

I. Reihe	II. Reihe	III. Reihe	oder Abtheilung.
212.	434.	o.	
3.	5.	o.	
3.	56.	o.	
3.	6.	o.	
3.	65.	o.	
Stehet über den Baß 3.	und befindet sich oben im Discant 67.	o	
3.	7.	so wird o.	darzu genommen.
34.	Die Quart ist ein Transitus. 76.	o.	
34.	Quart und Sext wird durchgelassen. 8.	5.	
345.	56.	8.	
	8910.	o	

3443.	Die letzte Terz geht durch.	545.		8.	
3443.		565.		8.	
4.		5.		8.	
4.		6.		0.	
43.	Die Terz wird durchgelassen.	5.		8.	
43.		8.		5.	
43.	Terz und Quint geht durch.	65		8.	
432.	Die Terz und Secund wird durchgelassen.	5.		8.	
432.		8.		5.	
4432.	Quart, Terz und Secund geht durch.	5.		8.	
4.		6.		0.	
2.					
5.		3.		0.	
5b.		3.		0.	
5.		43.		8.	
Stehet über den Baß 5.	und befindet sich oben im Discant	6.	so wird	3.	darzu genommen.
5b.		6.		3.	
5.		7.		0.	
5b.		7.		0.	
56.	Die Sext geht durch.	3.		0.	
56.		8.		3.	
56.	Die Sext und Quart geht durch	34.		0.	
543.		1098.		0.	
545.		323.		0.	
565.	Die Sext und Quint wird durchgelassen.	3.		0.	
567.		345.		0.	
5.				0.	
2.		7.		0.	

5. 3.		6.	0.
5. 3.		7.	0.
5b. 3.		7.	0.
5. 3.		98.	0.
5. 4.		7.	0.
5. 4.		8.	0.
5. 4323.	Die Terz, Secnnd und Terz geht durch.	8.	0.
56535. 34323.	6545. werden durchgelassen.. 4323.	8.	0.
Stehet über den Baß 6.	und befindet sich oben im Discant.	3.	so wird 0. darzu genommen.
6.		3.	3.
6.		4.	3.
6.		4.	0
6		5.	3.
6.		5b.	3.
6.		43.	0.
6.		6.	3.
6.		8.	3.
6.		8.	4.
6.		8.	0.
65.	Die Quint geht durch.	3.	0.
65.	Sept und Quint gehn durch.	87.	0.

6. 2.			4.	0.
6. 3.			3.	0.
6. 3.			4.	0.
6. 3.			5.	0.
6. 3.			5b.	0.
6. 3.			6.	0.
6. 3.			8.	0.
6. 4.	Stehet über den Baß	und befindet sich oben im Discant.	2.	so wird 0. darzu genommen.
6. 4.			3.	0.
6. 4.			4.	0.
6. 4.			8.	0.
65. 43.		Terz und Quint geht durch.	8.	0.
6. 5.			3.	0.
6. 5. 3.			3. oder 8.	0.
7.			3.	0.

7.			4.	3.	
7.			43.	0.	
7b.			5b.	3.	
7.			8.	3.	
76.	Die Sext passirt durch.		3.	0.	
76.			8.	3.	
7.					
3.			4.	0.	
7.					
3.			5.	0.	
7.					
3.			8.	0.	
76.					
3.			8.	0.	
7.					
Stehet über den Baß 4.	und befindet sich oben im Discant		2.	so wird 0.	darzu genommen.
7.					
4.			3.	0.	
76.					
5.			3.	0.	
87.	Die Sept wird durchgelassen.		3.	5.	
87.			5.	3.	
89.			67.	0.	
876.			1097.	0.	
8765.			10987.	0.	
8.					
3.			5.	0.	
8.					
3.			6.	0.	
8.	Die Quint geht durch.				
3.			65.	0.	

	8. 4.		5.	0.	
	8. 4.		6.	0.	
	8. 5.		3.	0.	
	8. 5.		4.	0.	
	8. 6.		3.	0.	
	8. 6.		4.	0.	
Stehet über den Baß	8. 7.	nnd befinden sich oben im Dijcant	3.	so wird 0.	darzu genommen.
	8. 3443.	Die erste Quart und die letzte 3. geht durch	65.	0.	
	878. 545.		10910.	0.	
	8. 545.	45. 23. werden durchgelassen.	323.	0.	
	8. 5. 3.		7.	0.	
	8. 6. 3.		5.	0.	
	8. 6. 3.		6.	0.	

	8.				
	6.		3.	0.	
	14.				
	8.				
	17.		3.	0.	
	15.				
	9.		3.	5.	
	98.		3.	5.	
	98.		43.	0.	
	98.		5.	3.	
	9.		5.	0.	
	3.				
	98.				
Stehet über den Baß	5.	und befindet sich oben im Discant.	3.	so wird 0.	darzu genommen.
	9.				
	5.		3.	0.	
	8.				
	9.				
	6.		4.	0.	
	9.				
	7.		5.	0.	
	9878.				
	5.		3.	0.	
	109.				
10	965.		87.	0.	
	10.		764.	0.	
	8.				
	6.		5b.	0.	
	10.				
	8.				
	7.		5.	0.	

Biß hieher die Tabell.

Gleichwie man aber hieraus leichtlich ersehen kan, was zu jeglicher Zahl über dem für eine andere Zahl in dem Discant stehet, und was über diese 2. noch vor eine als die dritte dazu genommen werden muß, also ist noch etwas weniges beyzufügen, so sich in die Tabelle nicht setzen lassen: Man wird nemlich über den Baß-Zahlen finden, um welcher willen einige in der vorhergehenden Discant-Note gesetzte Claves verdoppelt werden müssen, damit diese Zahlen hernach wie es seyn soll, in der Hand liegen, welches abermal ein Exempel gantz klar machen kan: pag. 18. im 6ten Schlag stehet über dem letzten Viertel der Baß-Note eine Terz, im Discant aber ist schon die Sext; Indem nächstfolgenden 7ten Schlag kommt die Baß-Note mit der darüber stehenden Sept, da solte nun diese Sept schon liegen, sie liegt aber nicht, und das darum, weil die vorige Sext im Discant in der Höhe war, hingegen die Sept, so nun liegen solte, um der Melodie des Liedes willen in die Tiefe kommt; damit sie aber doch liege, so darf man die in der vorigen Discant-Note stehende Sext nur auch zugleich in der untern Octav mit der lincken Hand nehmen, so liegt sie, und darf die Regul von der Sept, daß sie liegen soll, nicht überschritten werden. Mehrerer Deutlichkeit halben, will ich es auch mit den Buchstaben der Tabulatur hersetzen: Das letzte Viertheil des 6ten Schlages p. 18. im Baß ist g. In dem Discant stehet $\overline{\overline{\text{e}}}$ Auf das g. im Baß folget f. in der Discant-Melodie findet sich das $\overline{\text{a}}$. Uber besagtem f. im Baß stehet die Sept. Die lag nun freylich schon oben im $\overline{\overline{\text{e}}}$ so im Discant war; Allein weil der Discant in das $\overline{\text{a}}$ hinunter melodirt, muß ich eben dieses $\overline{\overline{\text{e}}}$ zugleich auch in der mittlern Octav mit der lincken Hand, nemlich $\overline{\text{e}}$ nehmen, so liegt die Sept, wie es seyn soll.

Eben das ist pag. 19. und 20. zu beobachten, da stehet im 2ten Schlag über dem letzten Viertheil im Baß eine Terz, im Discant hingegen die Sext, vermöge welcher, und der dazu zunehmenden Quint und Octav freylich die darauf folgende Quart schon liegt, doch geht sie im Discant von der Sext in die Quint, da die Sext wegen der davon entspringendem Quart liegen bleiben solte; damit man nun Regul-mässig spiele, muß die Sext auch mit der linken Hand um eine Octav tiefer noch einmmahl genommen werden, so bleibt auch die Quart unten liegen, oben aber kan hiedurch das Trillo mit der rechten Hand desto bequemer geschlagen werden, welches ohne diesem Vortheil nicht so leicht fällt.

Gleich so kan man bey dem letzten Viertheil des 3ten Schlages verfahren, und als zuvor bey der Quart geschehen, nun die Quint mit der linken Hand verdoppeln, ja man kan es ferner bey andern Zahlen thun, woraus die liegenden entspringen müssen, und solche im vorhergehendem Griff gleich dazu nehmen;

Noch mehr lässet sich solches zu Werk richten, wann bey einer Orgel ein Pedal ist, da hat man die linke Hand frey, kan demnach diese Zahlen damit greifen, hingegen die Baß-Noten mit dem Pedal machen; Es gehört zwar einige Fertigkeit dazu, welche aber Lust, Fleiß und Ubung schon geben werden.

Dem Herrn Ludimoderatoribus und Organisten auf dem Land dienet hiebey zu freundlichster Nachricht, daß so ferne sich oben im Discant keine ander Zahlen, als Terz, Quint und Octav befinden, die übrigen schwehrscheinende alle miteinander als $\frac{6}{3}$ 4. $\frac{7}{3}$ 3. $\frac{6}{3}$ 3. $\frac{7}{5}$ 5. $\frac{8}{6}$ 6. $\frac{10}{8}$ 8. $\frac{10}{8}$ 8. und dergleichen Signaturen mehr ohne alles Bedenken übergangen werden mögen, und man dafür nur den gewöhnlichen Concent nehmen darf, doch wo die Discant-Noten keine Terz, Quint und Octaven sind, lässet sich solches nicht thun.

17. Soll es Niemand befremden, daß ich in den so genannten Tonis mollibus, oder weichen Tonen bey dem Final und aushalten die Terz Major selten oder gar nicht über die Baß-Note gezeichnet; Mich dunket, es sey diese Weise nunmehro so bekandt und eingeführt, daß sich deswegen ein Music-Erfahrner keinen Scrupel machen kan. Um der Herrn Liebhaber willen habe bey den alten Kirchen-Liedern die Terz Major gelassen, und stehet es einem jeglichen frey, ob er bey allen weichen Tonen dergleichen thun will, ich bemerke es nur darum, damit man gleichwohl nach der Gänge und Cadenzen Beschaffenheit Behutsamkeit brauche.

18. Ob es auch ohnedem bekandt genug ist, was die Musici mit den Quer-Striechen über den Baß-Noten haben wollen, so erinnere doch zum Uberfluß, daß wo solche bißweilen in diesem Werk vorkommen, es ein Transitus der darauf folgenden Noten sey, und die vorhergehende Zahl noch einmahl angeschlagen, ja auch nach Beschaffenheit der Umstände, liegend gelassen wird.

19. Können diese Lieder-Melodien auf dreyerley Art gespielet werden, als 1.) mit dreyen Stimmen, da man zwey Stimmen in der rechten, und die dritte in der linken Hand, oder auch umgekehrt zwey Stimmen in der linken, und die eine in der rechten Hand haben kan. 2.) Mit vier Stimmen; drey in der rechten, und eine in der linken; Oder auch abgesondert zwey Stimmen oben, zwey unten. 3.) Mit fünff Stimmen, so ferne man ein Pedal hat, nemlich zwey Stimmen mit der rechten Hand, und zwey (als die Mittel Stimmen, so gleichsam das Gewürtz der Music sind) mit der linken; den Baß hingegen, als die fünffte Stimme machet das Pedal, das giebt auf Orgeln eine ungemein wohl-lautende Harmonie.

20. Beliebe man wegen der 3. Register geneigt zu wissen, daß solche nicht ohne Bedacht und Nutzen also eingerichtet worden, sintemal das

Vorrede.

1. Die Tituln, worunter alle in diesem Werk befindliche Lieder und Melodien gebracht worden; wobey NB. die vördere Zahl wie viel Lieder unter jeglichen Titul stehen: Die andere Zahl die Paginam andeutet, wo jeglicher Titul angehet.

2. (a) Die Lieder, so nur eine einige Melodie haben.
(b) Wie solche ander Orten verändert gesungen werden.
(c) Wieviel über jegliches Lied Melodien sind.
(d) Die ordinair Melodien, wie solche der Componist gesetzt, und diese Lieder gesungen werden solten.
Es ist zu diesem End in 7. Reyhen abgetheilt, und stehen auch die Benennungen gantz ausgedrucket darüber, damit man nicht lange rathen oder sich besinnen darf, was jegliche Reyhe haben wolle, nemlich in der I. Reyhe Nürnberg. In der II. Altdorf. In der III. Bayreuth. In der IV. Onolzbach. In der V. Hällisch oder Sächsisch. In der VI. andere Melodie. In der VII. ordinair Melodie. Doch zeiget die Pagina nicht die Gesang-Bücher an, sondern nur dieses Choral-Buch, und es stehe solche gleich in der 1.2.3.4.5.6.7ten Reyhe, darf man sich solches nicht irren lassen, man wird, was man suchet, allezeit auf der angesetzten Pagina finden, und in welcher Reyhe erstbesagte Pagina stehet, dessen Orts Melodie ist auch die gesuchte Melodie selbst. Die Quer-Striche aber berichten, daß ein Lied an diesem Orten in eben der Melodie gesungen wird, an welcher Pagina er (der Quer-Strich) stehet; ist aber gar kein Quer-Strich, in einer Reyhe anzutreffen, wird weder Lied noch Melodie, an dasigen Orten zu finden seyn. Die dann und wann vor der Pagina stehende * Sternlein oder Asterisci sind ein Kennzeichen, was massen ein Lied, so in diesem Choral-Buch einen unbekandten Thon hat, sich auch in einem bekandten singen lasse, den aber zeiget das

3. So die mancherley Melodien, wornach viele Lieder hier und dar gesungen zu werden pflegen, in sich hält.

Allein alles das stehet über den Registern selbst, und hat keiner weitern Ausführung vonnöthen.

21. Es sind auch auf Tit. des hiesigen Herrn Kirchen Pflegers Hochherrl. Gnaden hochgeneigtes Gutachten die von dem Heil. Abendmahl handlende Lieder in eben der Ordnung gesetzt, als sie zu Anfang, Mittel und Ende der H. Communion schicklich gesungen werden mögen.

22. Noch hat man auf wertheftes Begehren etlicher Herrn Geistliche auf dem Lande, die Melodie, worinnen bey dem H. Abendmahl die Worte der H. Einsetzung gesungen werden, in dieses Werk mit einzubringen nicht ermangeln wollen.

23. Endlich habe unter die Noten der Melodien verschiedener Lieder z. E. die Melodie: Erhalt uns HErr bey deinem Wort. Jesaia dem Propheten das geschah. Christe du Lamm GOttes. Ich glaube an GOtt den Vatter ꝛc. die Worte des Textes mit Fleiß unter gelegt, weil hierinnen entweder die Rythmi und Reimzeilen einander ungleich, oder die Texte selbst ex tempore und auf der Stelle unter dem Aufmerken auf die Gemeine im Sinn unterzulegen, manchem verdrießlich, schwehr, irrig, oder wohl gar unmöglich dünken möchte, wenigstens darf sich Niemand, wann er es auch kan, müde machen, und im Fall er etwas unversehens aus der Acht gelassen hätte, wird er sich alsobald wieder zu finden wissen.

24. Und letzlich solte von des Herrn Verlegers aufgewandter Sorgfalt noch was hinzu thun, was sauber Papier, schöne leßliche Noten er zu diesen Werk nehmen lassen, und weder Kosten noch Mühe gespahret, doch weil es von selbst in die Augen fällt, er aber einig und allein GOttes Ehre, die Beförderung wahrer Andacht, der Herrn Liebhaber Vergnügen, und ganz nicht sein eigen Lob mit diesem Werk gesucht, eile ich billig zum Beschluß, und ersuche die Herrn Liebhaber sich dieses Werk bestens gefallen zu lassen, auch die eingeschlichene Druck- und andere Fehler, so bey einem so mühsamen Zusammentrag, wodurch das Gemüth und die Aufmerksamkeit vielfältig distrahirt wird, leichtlich begegnen, und auch im revidieren übersehen werden mögen, in Liebe zu vermerken; Der HErr JEsus erhöre des Herrn Verlegers und meinen Wunsch, und gebe nach der Krafft, nach welcher er sich zur rechten Hand GOttes gesetzt, und sein Evangelisches Häuflein biß auf diese Stunde geschützet, daß solches Vorhaben allezeit zu seinem Lob, und dem vorgesetzten Ziel gereiche, der Mund nicht allein singe, es auch von Hertzen-Grund gehe, alle Anschläge, Worte und Werke, mit dieser Kirchen-Lieder Innhalt wohl übereinstimmen, folgends dieses Werk, so offt es gebraucht wird, mächtig trösten, erfreuen, lehren, erleuchten und aufrichten möge, mit welchem den Herrn Verleger und mich zu schätzbahrster Gewogenheit empfehle.

Nürnberg d. 3. Apr.
1731.

Der Autor.

Erstes

Erstes Register über die Titul/

Worunter alle Lieder mit ihren Melodien, so viel derselben immer sind, gebracht worden;
die erstere Zahl bedeutet, wie viel Lieder und Melodien unter jeglichen Tittul stehen, die andere Zahl, die Pagina, wo jeglicher Titul angehet:

	Melod.	Pag.
Morgen-Lieder.	23	1
Abend Lieder.	24	23
Sonntags-Lieder.	1	44
Vor der Predigt.	4	45
Advents-Lieder.	11	49
Weyhnachts-Lieder.	29	57
Neu-Jahrs-Lieder.	14	88
Aufs Fest der Reinigung Mariä.	5	101
Am Fest der Verkündigung Mariä.	3	106
Paßions-Lieder.	31	109
Oster-Lieder.	25	138
Himmelfahrts-Lieder.	8	162
Pfingst-Lieder.	22	171
Am Fest der H. H. Dreyeinigkeit.	16	197
Am Heil. Johannis Tage.	1	222
Am Fest der Heimsuchung Mariä.	2	223
Von den H. Engeln	3	226
Catechismus-Lieder.	6	229
Vom Christlichen Glauben.	6	234
Vom Vatter unser.	1	246
Von der Heil. Tauff.	1	247
Buß-Beicht-und Absolutions Lieder.	42	248
Rechtfertigungs-Lieder.	7	281
Abendmahls-Lieder.	84	288
Vom Wort Gottes, u der Christl. Kirche.	29	367
Vom Christlichen Leben und Wandel.	21	394
Tisch-Lieder.	8	412
Lob- und Dank-Lieder.	5	421
Ehe- und Hochzeit-Lieder.	3	426
Um Seegen zur Beruffs-Arbeit.	6	429
JEsus Lieder.	45	434
Creutz-Klag-und Anfechtungs-Lieder.	46	470
In allgemeiner Noth.	6	508
In Kriegs-Zeiten.	7	527
In Pest und theurer Zeit.	3	534
Trost-Lieder.	77	537
Gesänge von wahrer Gott-Gelassenheit.	16	592
Um Fruchtbar Wetter.	1	606
Von Nichtig-u. Flüchtigk. Mensch. Lebens	18	607
Von Verachtung des Zeitlichen und Verlangen nach dem Ewigen.	30	622
Kranken-Sterb und Begräbnuß-Lieder.	108	646
Begräbnuß-Lieder kleiner Kinder.	20	734
Vom Jüngsten Gericht.	12	752
Vom Himmel.	1	763
Von der Höll und ewigen Verdamnuß.	1	764
Von der Ewigkeit.	14	765
Anhang.	61	777

)()( )()( )(3 Summa aller Melodien 907.

Anderes Register/

Worinnen die Lieder, so nur eine einige Melodie haben, wie solche ander Orten gesungen werden, wie viel Melodien über jegliches Lied sind, die ordinairen Melodien, wie sie die Componisten verfertigt/ und solche von Rechtswegen gesungen werden solten, laut Anweisung der darüber gesetzten Nahmen zu finden.

	Nürnberg.	Altdorf.	Bayreuth.	Onolzbach.	Hällisch.	Andere Mel.	Ordin. Mel.
Ach alles was Himmel und Erden ꝛc.					645		
Ach bleib bey uns HErr JEsu ꝛc. *	367	——	——	——	——	367	
Ach bleib mit deiner Gnade *	368	——	——	——	——	368	
Ach du Menschen Blum		646				647	
Ach Geist des Höchsten, wie					196		
Ach GOtt, du liebster GOtt	777						
Ach GOtt! erhör mein Seufftzen	470	——	——	——			
Ach GOtt! verlaß mich nicht *		471					
Ach GOtt und HErr! wie groß	248	——	——	——	——	249	
Ach GOtt von Himmel sieh	369	——	370	——	——	249	
Ach GOtt wie ist mein Hertz betrübt				——			
Ach GOtt wie manches Hertzenleid *	472	——	——	739	——	740	
Ach HErr! hier liegt ein krancker				——		471	
Ach JEsu komm! eh ich verschmachte			778			473	
Ach JEsu meiner Seelen Wonne	779						
Ach sagt mir nichts von Gold und *	301	——		——		302	
Ach treuer JEsu der du bist	622	——		——		303	
Ach was ist doch unser Leben? nichts als		648		——	——	621	
Ach was ist doch unser Leben? nur ein *		607	607	——		623	
Ach was ist doch unſ're Zeit	649	——				608	
Ach was soll ich {Sünder / Armer}, machen		609				608	
	250	——	——	——	——		

Ach

	Nürnberg.	Altdorf.	Bayreuth.	Onolzbach.	Hällisch.	Andere Mel.	Ord. Melod.
Ach! wie betrübt sind fromme Seelen *	474	——	475			476 / 470	
Ach wie Elend ist unser Zeit *	650	——	——		——	650 / 651	
Ach wie {nichtig! / flüchtig!} ach wie {flüchtig! / nichtig!}	610	——	611	612	——		
Ach wie sehnlich wart ich der Zeit	624	——	624	——			
Ach wir arme Menschen			780				
Ach! wo nehm ich Sinnen her	339						
Allein auf GOtt setz dein vertrauen *		537	——			537	
Allein GOtt in der Höh sey Ehr	197	——	198	——	——		198 / 199
Allein zu dir HErr JEsu Christ	251	——	252	——	——		
Alle Menschen müssen sterben *	652	——	653	——	——	654 / 654 / 655	656
Allenthalben wo ich gehe *	657	——	——		——	657 / 658 / 658	
Alles ist an GOttes Seegen *	429	——	430 / 410			431	432
Alles, was in dieser welt				725			
Als JEsus Christus in der Nacht *	781		——		——	781	
Also heilig ist der Tag			783				
Als viertzig Tag erschienen			782				
An Wasserflüssen Baby'ons	477	——	478	——			479
Auf, auf! mein Geist, erhebe	355						
Auf, auf! mein Hertz mit Freuden	158	——				159 / 160 / 160	
Auf, auf mein Hertz! sing ein	356						
Auf, auf, mein Hertz, uud du mein	627	——	628	——	——	628	629
Auf, auf, mein Hertz, und du O meine	304						
Auf diesen Tag bedencken wir *	162	——	——	——	——	163	
Auf meinen lieben GOtt	538	——	539	538	——	540 / 540	541

	Nürnberg.	Altdorf.	Bayreuth.	Onolzbach.	Hällisch.	Andere Mel.	Ord. Melod.
Auf, Seele! erwähle das	305						
Aus der Tieffen HErr und GOtt *	784						
Aus der Tieffen ruffe ich,	253					253, 254, 254, 254	
Aus meines Herzens Grunde	1		3	2			
Aus tieffer Noth, schrey ich zu	255		256				256
Beglückter Freuden-Tag, und		222					
Beschränkt ihr Weisen dieser Zeit		434				436, 437, 438	
Beschwertes Herz, leg ab die		44					
Brauner Abend sey willkommen *	23						
Brich jetzt herfür, du *	340						
Christ der du bist der helle Tag, *	25		26				27
Christ der du bist Tag und Licht *	28		29	30			
Christe du Lamm GOttes,		109	110				
Christe, wahres Seelen-Licht, *		4.				5	
Christ fuhr gen Himmel,	164		165	166			168
Christ ist erstanden, von der Marter	138		140	141			143
Christ lag in Todes Banden	145						146
Christliche Herzen mit Freuden		57					
Christ unser HErr zum Jordan kam	247						
Christum unsern Heyland,	84						
Christum wir sollen loben schon *	58						59
Christus der ist mein Leben,	659		(666.	659			660
Christus der uns seelig macht,	111		112				113
Christus ist erstanden,	161						
Christus ist heut gen Himmel	169						
DA JEsus an dem Creutze stund,	114		115				
Da Israel aus Egypten	785						

		Nürnberg.	Altdorf.	Bayreuth.	Onolzbach.	Hällisch.	Andere Mel.	Ord. Melod.
Danket dem HErren, dann er ist			412	412	——	——		
Danksagen wir alle GOtt		60	——	——			62	
Das alte Jahr vergangen ist,	*	88	——	——	——	——		
Das JEsulein soll doch	*		64					
Das neu gebohrne Kindelein,	*	89	——	90	——	——		
Das walt mein GOtt,		6	——	——		——		
Dein Leben o Welt! mir		613	——	614				
Der du bist drey in Einigkeit,	*	200	——		——	——	200	201
Der HErr ist mein getreuer Hirt	*	341	——	——	——	——		
Der lieben Sonnen Licht und Pracht		31	——	——	——	——	33 / 33 / 786	
Der Tag der ist so freudenreich		66	——	——	——	——		
Der Tag ist hin, mein JEsu			34					
Der Tag vertreibt die finstere				22	——	——	22	
Des Heil. Geistes reiche Gnad				175		——		
Des Lebens kurze Zeit	*		661				542	
Dich HErr JEsu Christ mein Hort			542					
Die ihr mit Sünden ganz		101	——		——	——	35 / 36 / 37 / 37	
Die Nacht ist für der Thür		35	——					
Dieses ist der Tag der Wonne	*		787	——		——		
Dir, dir, Jehova will ich			371			——		
Diß ist der Tag der frohen Zeit		106	——		——	——	231	230
Diß sind die Heil. zehen Geboth		229	——	230	——	——		528
Du Friede-Fürst, HErr JEsu Christ		527	——	——	——	——		
Du o schnödes Welt Gebäude	*	630	——	——	——	——		
Durch Adams Fall ist ganz		281	——	282	——	——		
Du theurstes Löß-Geld meiner			788					
Du wunder süsses Himmel-Brod		306						
Ehre, Ehre, Ehre sey GOtt		357						
Ein Engel schon, aus				789	)(	)(		Ei=

	Nürnberg.	Altdorf.	Bayreuth.	Onolzbach.	Hällisch.	Andere Mel.	Ord. Melod.
Einen guten Kampff hab ich *		662	——	——	——	662 663 664	
Ein Kind gebohren zu Bethlehem	67	——	——	——	——		
Eins ist noth! Ach HErr diß eine	394	395			——		
Ein veste Burg ist unser GOtt	372	——	372	——	——		372
Ein Würmlein bin ich *	741	——	——	——		742	
Erbarm dich mein o HErre GOtt	258	——	——	——	——		
Erhalt uns HErr bey deinem	385	——	(388 389	(390 390	——		391
Erhebe dich erlöste Seele,	307	308					
Ermuntere dich mein schwacher Geist	70	——	(71 72		——		
Ermuntert euch ihr frommen			533				
Erschienen ist der herrliche Tag	147	——	——	——	——		
Erstanden ist der H. Christ. cum Dialu.	149	——	(150 150				148
Erstanden ist der H. Christ. sine Dialu.			152	——			151
Es ist das Heil uns kommen her,	283	——	(284 285	——	——		
Es ist genug! so nimm HErr meinen	665	——					
Es ist gewiß ein grosse			733		——	(666 666 667	
Es ist gewißlich an der Zeit, *	752	——	(754 754	753	——	755	755
Es kommet dein JEsus		49					
Es spricht der Unweisen Mund wohl	374	——	——	——	——		
Es vergehen alle Zeiten	765				——		
Es will mir öffters hefftig grauen	791						
Es woll uns GOtt genädig seyn	375	——	376	376	——	792	377
Freu dich sehr o meine Seele,	668	——	——	——	——		
Freuet euch ihr Christen alle,	91	——	——	——	——		
Früh morgens da die Sonn *	153	——		——	——	29	
Gebenedeyt sey GOtt der HErr				86			
Gebohren ist uns der Heil. Christ			793			87	
Gehab dich wohl du schnöde *		669		——			

Anderes Register.

	Nürnberg.	Altdorf.	Bayreuth.	Onolzbach.	Hällisch.	Andere Mel.	Ordin. Mel.
Gehe hin in deine Kammer		670					
Gelobet seyst du JEsu Christ,	68	——	69	——	——		
Gen Himmel aufgefahren ist,		170					
Gib Fried o frommer treuer GOtt			530		——	(530 531	
Gib Fried zu unsrer Zeit, o HErr!	529	——		——			
Gleichwie ein Waitzen-Körnlein			727				
Gloria sey GOtt in der Höhe			794				
GOtt der Vatter wohn uns bey,	202	——	203	——	——		204
GOtt des Himmels und der Erden *	7	——	——		——	(8 8 9	
GOtt! Du bleibest doch mein		480				(481 481	
GOtt! Du hast es so beschlossen *	592	——			——		
GOtt! Es steht in deinen Händen	593	594					
GOtt hat das Evangelium	756	——	757	——	——		758
GOtt lebet noch, Seele, was	482	——		——	——	——	
GOtt lob! Die Stund ist *		743			——		
GOtt lob! Es geht nunmehr *	671	——			——		
GOtt sey Dank durch alle Welt *	50	——			——	51.	
GOtt sey gelobet und gebenedeyet	360	——	——	——	——		
GOtt sey uns gnädig und	384	——			——		
GOtt sorgt für dich,	543	——			——		544
GOtt Vatter, der du deine *	606	——	606	——	——		
Güldner Fried uns sehr			532				
Gute Nacht du böse Welt		672					
Gute Nacht du eitles		800					
Gute Nacht ihr matten				41			
HAst du dann JEsu dein Angesicht	483	——	485	(484 484			
Hast du müssen so entschlaffen		734					
Heiliger Geist, du Tröster mein					187	187	
Heiliger, heiliger, heiliger, HErr G.		801		)( )( )(	)( )( )(	)(2	Helfft

	Nürnberg.	Altdorf.	Bayreuth.	Onolzbach.	Hällisch.	Andere Mel.	Ordi. Melod.
Helfft mir GOttes Güte preisen	93	——	(94 95	——	——		96
HErr Christ der einig GOttes-Sohn,	107	——	——	——	——		108
HErre erbarm dich unser,	288						
HErr GOtt der du erforschest *	803		——			804	804
HErr GOtt dich loben alle			805	——	——	805	
HErr GOtt dich loben wir	205	——	806	——	——		210
HErr GOtt ich trau allein	812						
HErr GOtt mein Jammer *	673	——	——	——			
HErr GOtt nun schleuß den		102	——	——	——		
HErr ich habe mißgehandelt,				278	——	(279 279	
[HErr / Ach] JEsu Christ, dich zu uns	45	——	——	——	——		
HErr JEsu Christ du höchstes	259	——		——	——	260 260 261 262 262 263	
HErr JEsu Christ ich weiß gar *	674	——	675	675	——		
HErr JEsu Christ meins Lebens-L.*	342	——	342 343 344			676	
HErr JEsu Christ wahr Mensch *	677	——	677	——	——	343	344
HErr nun laß im Friede		679				678 678 678	
HErr unser GOtt Beherrscher			813				
HErr von uns nimme		814		——			
HErr wann ich dich nur werde *		545			——		
HErr wie du wilt so schicks mit *	595	——	——	——			
HErr wie lang wilt vergessen *	486	——	——	——			
Herzlich lieb hab ich dich o HErr	680	——	(682 683	681	——		684
Herzlich thut mich verlangen	685	——	686	686	——	(687 688	689
Herzliebster JEsu! Was hast du	116	——	815	——	——		
Heut singt die liebe Christenheit			226				
Heut triumphiret GOttes Sohn *	154	——	——	——	——		
Hie lieg ich armes Würmelein *		744		745			

Hier

	Nürnberg.	Altdorf.	Bayreuth.	Onolzbach.	Hällisch.	Andere Mel.	Ordin. Mel.
Hier wird ein Lamm, das	345						
Hilff GOtt daß mirs gelinge		128	129	(129 130	—		
Himmel an und zu den Engeln		690					
Himmel öffne deinen Saal	312	—		*		313	
Himmels-West blaß durch den		171					
Höchste Vollkommenheit reineste					220		
Hör liebe Seel dir rufft der HErr	309	—	310	—		311	
Hört auf mit Trauren und Klagen		691	691				
JAmmer hat mich gantz umgeben			506	*			
Ich armer Mensch, ich armer *	265	—	—		—	(266 267	
Ich bin ja HErr in deiner Macht	692	—	693			694 694 695	
Ich bin mir gram und feind				280			
Ich bin mit dir mein GOtt zu fried. *	596	—				597	
Ich bin müde mehr zu leben *	696	—					
Ich bin vergnügt nach GOttes		546					
Ich danck dir lieber HErre	10	—	11	—	—		12
Ich danck dir schon durch	13	—	(14 15	—	—		
Ich glaube an dich, GOtt Vatter	241	—		*			
Ich glaub an GOtt den Vatter			238				
Ich glaub an GOtt Vatter	234	—	—	—			
Ich gnüge mich an meinem			816				
Ich hab mein Sach GOtt heimgestellt	697	—	698	—	—	698	699
Ich hab mich GOtt ergeben *		700	—				
Ich liebe GOtt, was kan mir		396					
Ich liebe JEsum alle Stund		440					
Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ	268	—	269	—	—		
Ich steh in Angst und Pein			766				
Ich trau auf GOtt	598	—				599	

		Nürnberg.	Altdorf.	Bayreuth.	Onolzbach.	Hällisch.	Andere Mel.	Ordin. Mel.
JCh weiß daß mein Erlöser				701	(702 703		704	
JEhova ist mein Licht und					219			
JEsaia, dem Propheten das		215						
JEsu! deine Wunden	*	547						
JEsu der du meine Seele		270		(271 271				
JEsu, des Vatters ein'ger Sohn			314					
JEsu du, du bist mein Leben		450					450	
JEsu du mein HErr und GOtt		315						
JEsu du mein liebstes Leben		52						
JEsu heil den alten Schaden	*	97						
JEsu, JEsu, du mein Hirt		99					98	
JEsu, JEsu, meine Freude	*	441						
JEsu! komm doch selbst zu mir			442				[442 443 443 443	
JEsu, Krafft der blöden Hertzen				817				
JEsu Leiden, Pein und Tod	*	126						
JEsulein, du bist mein			818	818				
JEsu, liebste Seele, deiner	*	548						
JEsu meine Freude, meines		444					549	
JEsu meine Liebe, die ich offt	*	446						445
JEsu meine Lust und Wonne				819				
JEsu meiner Freuden Freude	*		272					
JEsu meiner Seelen Seele		452						
JEsu! meiner Seelen Wonne	*		447					
JEsu meines Hertzens Freud		316		[316 317 318				
JEsu meines Lebens Leben	*		131				318	
JEsu nun sey gepreiset				820				
JEsu! O du Lebens Quell		346						
JEsu Retter in der Noth		348					347	
JEsu! woll'st uns weisen				487	(488 489		348	

JE-

	Nürnberg.	Altdorf.	Bayreuth.	Onolzbache	Hällisch.	Andere Mel.	Ordin. Mel.
JEsum hab ich mir erwählet *	448	448					
JEsum lieb ich ewiglich *	172						
JEsus Christus unser Heyland, der den Tod überwand	155		156				157
JEsus Christus unser Heyland, der von uns den Zorn	319		320				
JEsus, JEsus, nichts als JEsus		449				450	
JEsus ist mein Freuden Leben *		451					
Ihr Töchter Zion geht heraus *	132						
Immer frölich, immer frölich *	763						
In allen meinen Thaten			408				
In dich hab ich gehoffet HErr	378		379				379
In dir, ach mein HErr Christ	321					321	
In dir ist Freude, in allem			821				
In dulci Jubilo,	73						
KEinen hat GOtt verlassen *	550						
Kein Stündlein geht dahin		631				(632 633	
Komm, du hertzlicher Tröster			822				
Komm GOtt Schöpffer, Heiliger	173		174				
Komm Heiliger Geist, erfüll			824				
Komm heiliger Geist HErre GOtt	176		(177 178				179
Komm Heiliger Geist mit deiner		180	181				
Komm, HErr JEsu, wo ich bin	322						
Komm mein JEsu, komm zu			826				
Kommt her zu mir spricht GOttes	397		(398 398				399
Kommt! seyd gefasst zum Lamm						827	
Kyrie Eleison	508		828	842			

Laß

		Nürnberg	Altdorf.	Bayreuth	Onolzbach.	Hällisch.	Andere Mel.	Ordin. Mel.
Laß den Anfang dieser Woche			858					
Laß dich GOtt, :,: du verlassner			551			—— —	552	
Laß mich, HErr dein Göttliches					407			
Laß mich JEsu mit dir reden	*		453					
Lasset die Kindlein kommen	*		735	——				
Last uns alle frölich seyn			65			—— —		
Last uns nun alle Danckſagen					82			
Leb ich, oder leb ich nicht				859				
Lebt doch unser HErr GOtt noch			860			—— —		
Lebt jemand so wie ich, so lebt			490		—— —		491 491 492 492	
Liebes Hertz, bedencke doch						861		
Liebste Seel hör auf zu schreyen		495	—— —				495	
Liebster HErr JEsu! wo bleibst du		493	—— —				494	
Liebster JEsu! du wirst kommen			454			—— —		
Liebster JEsu! meine Freude!		323	—— —				323	
Liebster JEsu wir sind hier		46	—— —	47 48	—— —	—— —		
Liebster Immanuel, Hertzog der Litania		508	455 456 456 —— —	828	842	—— —	457	
Lobet den HErren! Lobet den HErren!		413	—— —	414 415	—— —			
Lob sey dem Allmächtigen	*		53		53	—— —		
Lobsinget ihr Himmel mit			74					
Lobt GOtt ihr Christen allzugleich		78	—— —	79	—— —	—— —		
Lobt GOtt in seinem Heiligthum				424				
Machs mit mir GOtt nach			705	—— —		—— —	705	
Mag ich Unglück nicht wider		496	—— —	496	—— —	—— —		
Mein Augen schließ ich					42	—— —		
Meine Hoffnung stehet veste			—— —	862			43	
Meine Seel erhebt den HErrn		224	—— —	—— —	—— —			

	Nürnberg.	Altdorf.	Bayreuth.	Onolzbach.	Hällisch.	Andere Mel.	Ord. Melod.
Meine Seel! erheb dich wieder		223					
Meine Seele laß es gehen	600	—		(601 601			601
Meine Seele wilt du ruhn			863		—		
Meinen JEsum ich erwähle	349	—	—				
Meinen JEsum laß ich nicht	459	—	—	—	—	{459 460 460 461	461
Meinen JEsum will ich dancken					24		
Mein Hertz das wallet voll		273					
Mein Hertz sey zufrieden, betrübe		553				554	
Mein JEsu! der du vor dem					366		
Mein JEsus ist mein Eigenthum *		458					
Mein junges Leben hat ein Ende		736	(737 737	(738 738		864	
Mein Leben hat ein End		706					
Mein Wallfahrt ich vollendet *	707	—	708	—			
Mensch wilt du leben seeliglich *	232	—	233	—	—		
Merck Seele, was du dir hast	324						
Mitten wir im Leben sind	709	—	—	—	—		710
Mit Fried und Freud ich fahr	103	—	104	—	—		105
Morgen-Glantz der Ewigkeit		16			—	(17 18	
Nachdem das alte Jahr verfl. *		100		—	—	100	
Nicht so traurig, nicht so sehr	555	—	—	—	—	{555 556 556 557 557 558 558 558 559	
Nun bitten wir den Heiligen Geist	182	—	184	—	—		
Nun dancket alle GOtt	421	—	422	—	—		423
Nun freut euch, lieben Christen gem.	286	—	287	—	—		
Nun GOtt Lob! es ist vollbracht, aller Jammer		634	635				
Nun, JEsu! schlägt die letzte Lebens-Stunde		711					

)( )( )( )( )( )( )( )(Nun

	Nürnberg.	Altdorf.	Bayreuth.	Onolzbach.	Hällisch.	Andere Mel.	Ordin. Mel.
Nun ist Heyl, Krafft, Gewalt,					227		
Nun kommt der Heiden Heyland,	54	——	——	——	——		54
Nun lasst uns den Leib begraben,	712	——	——	——	——		
Nun lob mein Seel den HErrn	361	——	363	362	——		
Nunmehr geh ich zu JEsu hin,		746					
Nun ruhen alle Wälder	38	——	——	——	——		
Nun schlaff mein liebes Kindelein			865				
Nun sich der Tag geendet hat,		39	39	——	——		
Nun welche hier ihr Hoffnung		400		——			
Nur nicht betrübt,		560				561	
O Christe! Morgensterne		325	(325 326		——	(326 326	
O du schnöde böse Welt			866				
O Ewigkeit! O Ewigkeit!	774					775	
O Ewigkeit, du Donner-Wort,	767	——	768	(768 769		(770	
O Ewigkeit! Du Freuden-Wort *	773	——				(770 771	772
O GOtt die Christenheit,	228	——			——		
O GOtt, du frommer GOtt,	401	(404 404					
O GOtt Vatter ich glaub,			402	(402 403	——	405	406
O GOttes-Stadt, o güldnes			243				
O grosser GOtt von Macht					776		
O herber Schmerz! o trübes	522	——	——	——	——	(524 525	523
O HErr, du Hocherhabner in der		747					
O HErr GOtt! Gib uns deinen					221		
O HErre GOtt begnade mich			867				
O HErre GOtt dein Göttlich Wort	274	(275 276					
O JEsu Christ, dein Kripplein ist *	382	——	383	——	——		
O JEsu du edle Gabe, mich	75	——			——		
O Lamm GOttes unschuldig		352	——				
	117	——	119	(118 118	——		120

O Mensch

	Nürnberg.	Altdorf.	Bayreuth.	Onolzbach.	Hällisch.	Andere Mel.	Ordin. Mel.
O Mensch bewein dein Sünde groß	122						
O starcker Zebaoth! du	277						
O theures Blut! du Dienst		350				350 351	
O Traurigkeit! O Hertzenleid!	121		121				
O wir armen Sünder! unsre		124				125	
Pfuy, Pfuy, dich, du schnöde		713				713	
Preiß, Lob, Ehr, Ruhm, Danck					425		
Sagt der Tochter Zion an		55					
Sag was hilfft alle Welt	615					615	
Schaffe in mir, GOtt		188 189 190 192 193					
Schliesset euch ihr Wolcken		498					
Schmück dich mein Hertz! bereit	329						
Schmücke dich O liebe Seele	327						
Schönstes Seelgen! gehe fort *		748					
Schweige mein Gemüth nicht *			870				
Schwing dich auf zu deinen GOtt *	562	564 564	563			565 566 566 567	568
Seele laß dich muthig finden		871					
Seele, laß die Speise stehen,	330					331 331 332	
Seelen Bräutigam				469			
Seele! was ist schöners wohl	616			617 618			
Seelig, ja seelig, wer willig	569					570 570 571 572 572	
Seelig, seelig sind zu preisen			749				
Seelig, wer an GOtt gedenckt	872						
Sey gegrüsset JEsu gütig		133					
Sey wohlgemuth, laß Trauren	573						
Singen wir aus Hertzens-Grund		416	418 419				420

	Nürnberg.	Altdorf.	Bayreuth.	Onolzbach.	Hällisch.	Andere Mel.	Ord. Mel.
So bleibets denn also				504			
So geh nun hin dem Grabe		750					
So gehst du dann mein JEsu hin	134						
So hat mein Leben nun ein Ende *		714					
So komm ich nun, JEsu! mit		332				333	
{Sollt / Will} es gleich bißweilen scheinen	574			574		571 575 575 576 576	
So müsset ihr dann allzumahl		764					
So wünsch ich nun ein gute			728			729 730 730 731 732	
Süsser Christ! du, du bist	353		353				
Süsser Heyland, unser Leben	873						
Süsser JEsu, Höchster Hort,	874						
TRau auf GOtt in allen Sachen*	577					577	
TRaute Seelen! Euer Orden		426					
VAlet will ich dir geben *	715	716 717					
VAtter unser im Himmelreich	246						
Veni Sancte Spiritus.		194					
Vergebens ist all Müh und Kost,			410				
Unser HErr JEsus in der Nacht	294						
Unser JEsus in der Nacht, *		354					
Uns ist ein Kindlein heut ꝛc. des freuen			85				
Uns ist ein Kindlein heut ꝛc. ein wahrer					81		
Vom Himmel hoch da komm ich	80					80	
Vom Himmel kahm der Engel-Schaar	77						
WAch auf, du werthe Christenheit			875				
Wach auf! mach auf die Pforte,	335	335					
Wach auf mein Herz und singe,	19		20 21				
Wachet auf rufft uns die Stimme	759		760				761
Wär GOtt nicht mit uns diese Zeit	380						

	Nürnberg.	Altdorf.	Bayreuth.	Onolzbach.	Hällisch.	Andere Mel.	Ord. Melod.
Wann dich Unglück thut *		499				499 500 501	
Wann meine Seel den Tag				136		136 137	
Wann mein Stündlein vorhanden ist	718		719			720	721
Wann wird doch mein JEsus		578 579					
Wann wir in höchsten Nöthen	526						
Warum betrübst du dich mein Herz	534		535				536
Warum sollt ich mich dann grämen	580	581 581	580			582 582 583 584 584 585 586 586	587
Was bist du doch, o Seele!					507		
Was frag ich nach der Welt *		619	620			621	
Was für Kummer, was für *		502					
Was GOtt thut das ist wohl gethan	602						603
Was ist doch nur der Mensch,	336						
Was ist es doch? was ist der			726				
Was mein GOtt will, das	604						
Was mich in dieser Welt betrübt				409			
Weil nichts gemeiners ist als sterben*		722					
Weil wieder ich nun einen Tag			876				
Welt ade ich bin dein müde,	636					637 638 638 639 640 641	
Welt! Gute Nacht, mit deinen		723					
Welt! Ich will dir gerne lassen	877					643 644	
Welt packe dich, ich sehne		642					
Wende die Plag, Vatter			505				
Wenn des Menschen Sohn			762			879	
Wenn ich in Angst und Noth		878					
Werde munter mein Gemüthe *	40						
Wer GOtt sein Her ergiebet	411						

Wer

	Nürnberg.	Altdorf.	Bayreuth.	Onolzbach.	Hällisch.	Andere Mel.	Ord. Melod.
Wer GOtt vertraut, hat einen *	588	——					
Wer GOtt vertraut, hat wohl *	589	——	——	——	——		
Wer JEsum bey sich hat,	462	——					
Wer nur den lieben GOtt läst walten	605	——	——	——	——	463	464
Wer weiß wie nahe mir mein *	724	——	——	——	——		
Wie bald vergehen wir,		751					
Wie schön leuchtet der Morgenstern	465	——	466	——	——		
Wie seelig ist der Mann	427	——					467
Wie seelig ist der sein Ergötzen	503	——					
Wie soll ich doch die Güte		364	——				
Wir Christen Leuth,		76				(264 265	
Wir danken dir, HErr JEsu Christ daß du für uns *	135	——	——	——	——		
Wir danken dir, HErr JEsu Christ daß du vom Himmel *		56					
Wir glauben all an einen GOtt Schöpfer Himmels						56	
Wir glauben all an einen GOtt Vater, Sohn und	244	——	——	——	——		
Wo find ich Hülff und Rath? *		242	——				
Wo GOtt der HErr nicht bey uns	381	590					
Wo GOtt zum Hauß nicht gibt	428	——	——	——	——		
Wohl mir, JEsus, meine Freude, lädet	337	——	——	——	——		
Wohl mir JEsus meine Freude, lebet		——		——	——	(337 338	338
Zeuch mich, zeuch mich, mit * Zwey Ding, o HErr! Bitt ich *	433	468 ——		880	——		

Drittes Register/

Worinnen die mancherley Melodien, wornach viele Lieder hier und dar gesungen zu werden pflegen.

Auf der lincken Hand stehen vor den Liedern die Anfangs-Buchstaben der Gesang-Bücher, N. B. O. die Nürnberg, Bayreuth und Onolzbach bedeuten, und ist insonderheit, was den Buchstaben N. betrift, zu mercken, daß solche alle die in den obbemeldten 4. Nürnbergischen Gesangbüchern nemlich den Singenden Mund, der Gottgeheiligten Tafel-Music, der Altdorfischen Davids-Harpfe und Lieder-Tafel befindliche Lieder auf einmal anzeigt.

Zur rechten Hand sind die Melodien, und die vorgesetzte Buchstaben weisen wiederum den Ort, wo die Melodie des Liedes üblich ist.

Stehet kein Buchstabe vor der Melodie, so wird das Lied in allen diesen Orten gesungen/ so schon zur lincken Hand vor demselbigen gelesen werden.

		Mel.	
N.B.O.	Ach! bleib bey uns HErr JEsu Christ	—	(N. Nun last uns den Leib begraben 712 / B. O. Erhalt uns HErr bey deinem Wort 385
N.B.O.	Ach! bleib mit deiner Gnade	—	Christus der ist mein Leben 659
N. B.	Ach durch die Sünd	—	Ach GOtt und HErr ꝛc. 248
N.	Ach! freylich weiß der Mensch ꝛc.	—	Auf! auf! mein Hertz, und du mein ꝛc. 627
B.	Ach frommer GOtt! von Hertzen ꝛc.	—	Hertzlich thut mich verlangen 685
B.	Ach Geliebte! ach Betrübte!	—	Ach wie nichtig! ach wie flüchtig! 610
N. B.	Ach Gnad über alle Gnaden	—	Freu dich sehr, O meine Seele 668
N. B.	Ach GOtt! ach GOtt! ach hast ꝛc.	—	Ach GOtt! erhör mein Seufftzen und Wehklagen 470
B.	Ach GOtt! dein arme Christenheit	—	Wann (Wenn) wir in höchsten Nöthen seyn 526
B.	Ach GOtt! dir muß ichs klagen	—	Hertzlich thut mich verlangen 685
N.	Ach GOtt! du liebster GOtt	—	O GOtt, du frommer GOtt 401
B.	Ach GOtt! ich muß dir klagen	—	Hertzlich thut mich verlangen 685
B.	Ach GOtt! laß dir befohlen ꝛc.	—	Ach GOtt vom Himmel sieh darein 369
B.	Ach GOtt thu dich erbarmen	—	Christus der ist mein Leben 659
B.	Ach GOtt Vatter im Himmelreich	—	Ach GOtt und HErr wie groß ꝛc. 248
B.	Ach GOtt Vatter! was für ꝛc.	—	Der HErr ist mein getreuer Hirt 341
N.	Ach GOtt! verlaß mich nicht	—	O GOtt, du frommer GOtt 401
B.	Ach GOtt von Jugend auf	—	Auf meinen lieben GOtt 538
B.	Ach GOtt! wenn ich bey mir	—	Ach GOtt vom Himmel sieh darein 369
N.B.O.	Ach GOtt! wie manches Hertzenleid	—	(N. HErr JEsu Christ meins Lebens Licht 342 / O.B. Vatter unser im Himmelreich 246
B. O.	Ach GOtt! wie schrecklich ist	—	Erbarm dich mein, O HErre GOtt 258
N.	Ach HErre! du gerechter GOtt	—	Wo GOtt der HErr nicht bey uns ꝛc. 381
O.	Ach HErre GOtt! wir loben	—	Nun freut euch lieben Christen 286
B.	Ach HErr! gib uns ein rechten	—	Erhalt uns, HErr! bey deinem Wort 385
N.	Ach HErr! ich bin zu gering	—	Schwing dich auf zu deinem GOtt 562
N.B.O.	Ach HErr! mich armen Sünder	—	Hertzlich thut mich verlangen 685
O.	Ach HErr! wie bist du so	—	Allein zu dir HErr JEsu Christ 251
N.	Ach höchster GOtt! wie können	—	(N. Wann (Wenn) wir in höchsten Nöthen seyn 526 / N. Nun last uns den Leib begraben 712
B.	Ach JEsu! liebster Seelen-Freund	—	Es ist das Heil uns kommen her 283

		Mel.		
B.	Ach klag! ach klage nun, du	—	O GOtt du frommer GOtt	401
N.	Ach! komm, O Sonne meiner	—	Wer nur den lieben GOtt läst walten	605
N.B.O.	Ach! lieben Christen seyd getrost	—	Wo GOtt der HErr nicht bey uns hält	381
O.	Ach lieber HErr, du grosser	—	Wo GOtt der HErr nicht bey uns hält	381
N.	Ach mein Hertzliebes JEsulein	—	Vom Himmel hoch da komm ich her	80
N. O.	Ach! sagt mir nicht von Gold und Schätzen	—	Wer nur den lieben GOtt läst walten	605
N.	Ach! stirbt denn so mein aller	—	Ach GOtt! erhör mein Seufftzen und Wehklagen	470
O	Ach treuer GOtt, barmhertzig	—	Wo GOtt der HErr nicht bey uns	381
B.	Ach Vatter unser GOtt, der du ꝛc.	—	O GOtt! du frommer GOtt	401
B.	Ach! was habe ich begangen	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.B.O.	Ach! was ist doch unser Leben? nichts als ꝛc.	—	(B. Aus der Tieffen ruffe ich O. Solt es gleich bißweilen scheinen	253 574
N.	Ach! was ist doch unser Leben? nur ein	—	Jammer hat mich gantz umgeben	506
N. B.	Ach wie betrübt sind fromme	—	Wer nur den lieben GOtt läst walten	605
N.	Ach! wie ein kleinen Augenblick	—	Mein Wallfahrt ich vollendet	707
N. B.	Ach! wie elend ist unser Zeit	—	Es ist das Heil uns kommen her	283
O.	Ach! wie sind wir so arme Leut	—	Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ	268
O.	Ach! wie will es endlich werden	—	Werde munter mein Gemüte	40
B.	Ach wie wichtig, ach wie richtig	—	Ach wie nichtig! ach wie flüchtig	610
N. O.	Ade, du süsse Welt! ich schwing ins Himmels	—	Auf meinen lieben GOtt	538
N.	All Augen, O du grosser	—	Vatter unser im Himmelreich	246
N. B.	Allein auf GOtt setz dein Vertrauen	—	(N. Sey wohlgemuth / laß Trauren seyn B. Christ der du bist der helle Tag	573 25
N.B.O.	Alle Menschen müssen sterben	—	JEsu der du meine Seele	270
N. B.	Allenthalben wo ich gehe	—	Solt es gleich bißweilen scheinen	574
N. B.	Alles ist an GOttes Seegen	—	JEsu! heil den alten Schaden	97
N.	Als Christus gebohren war	—	Singen wir aus Hertzens Grund	416
N.	Als, für des Leidens Hitze	—	Nun ruhen alle Wälder	38
B.	Als JEsus Christ gecreutzigt war.	—	Da JEsus an dem Creutze stund	114
B.	Als JEsus Christus GOttes Sohn	—	HErr JEsu Christ! wahr Mensch und GOtt	677
N. B.	Als JEsus Christus in der Nacht	—	Hör liebe Seel dir rufft der HErr	309
N. B.	Als JEsus Christus unser HErr	—	O Mensch bewein dein Sünde groß	122
B.	Als JEsus gebohren war zu	—	Der Tag der ist so freudenreich	66
N.	All's mit frohen Engel-Schaaren	—	JEsu, du mein liebstes Leben	52
B.	Also hat GOtt die Welt geliebt.	—	Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ	268
N.	Also hoch hat GOtt geliebet	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
B.	Als viertzig Tag nach Ostern	—	Erschienen ist der herrlich Tag	147
B.	Als zehen Tag erschienen	—	Als viertzig Tag erschienen	782
B.	Amen! GOtt Vatter und Sohne	—	Wach auf mein Hertz und singe	19
N. B.	Am Sabath früh Marien drey	—	Erschienen ist der herrlich Tag	147

N. B.	Auf! auf! ihr Reichs-Genossen	Mel.	Helfft mir Gotts Güte preisen	93
B.	Auf! auf! mein gantzes Leben	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
B.	Auf! auf! mein Geist und du mein	—	Auf! auf! mein Hertz und du mein gantzer Sinn	627
B.	Auf! auf! mein Geist zu	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
N. B.	Auf! auf! mein Hertz, du must	—	Auf! auf! mein Hertz ꝛc. im Fall ꝛc.	627
N.	Auf! auf! mein Hertz! sing ein	—	Auf! auf! mein Hertz ꝛc. im Fall ꝛc.	627
N. B. O.	Auf! auf! mein Hertz ꝛc. heut hat	—	Wie schön leuchtet der Morgenstern	465
N.	Auf Christi Himmelfahrt allein	—	Allein GOtt in der Höh sey Ehr	197
B.	Auf den Nebel, folgt die	—	Singen wir aus Hertzensgrund	416
N. B. O.	Auf diesen Tag bedencken	—	Christ lag in Todes Banden	145
B.	Auf GOtt von Jugend auf	—	Auf meinen lieben GOtt	538
N.	Auf JEsum bleibt mein Ziel	—	Ich hab mein Sach GOtt	697
O.	Auf lasset uns den HErrn	—	Dancket den HErrn, dann er ist	412
N.	Auf! mein Hertz, und du	—	Nun kommt der Heyden Heyland	54
N.	Auf mein Hertze! rüste dich	—	Meinen JEsum laß ich nicht	459
N.	Auf meinen JEsum will ich	—	Wer nur den lieben GOtt läst	605
N.	Auf Seele von der Erden	—	Nun ruhen alle Wälder	38
N.	Aus der Tieffen HErr und GOtt	—	Aus der Tieffen ruffe ich	253
B.	Aus Lieb läst GOtt der	—	Wär GOtt nicht mit uns diese Zeit	380
O.	Barmhertz'ger Vatter höchster	—	Durch Adams Fall ist gantz verderbt	281
N.	Bedencke Mensch, das Ende	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
N. B. O.	Befiehl du deine Weege	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
N.	Beglückter Freuden-Tag	—	O GOtt, du frommer GOtt	401
O.	Bescher uns HErr das täglich Brod	—	Erhalt uns HErr bey deinem Wort	385
N.	Bestell dein Haus, denn	—	Wer nur den lieben GOtt läst walten	605
B. O.	Betrübtes Hertz biß wohlgemuth	—	Wann (Wenn) mein Stündlein vorh:	718
B.	Bewahr mich GOtt mein HErr	—	Aus meines Hertzens Grunde	1
B.	Biß getrost, O meine Seele	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
B.	Blinder Mensch thu weg die	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	Brauner Abend sey willkommen	—	JEsu der du meine Seele	270
B.	Brich an du lieber Morgen	—	Aus meines Hertzens Grunde	1
N.	Brich an du schönes Morgen-Licht	—	Wie schön leuchtet der Morgenstern	465
B.	Brich jetzt hervor du theurer	—	In dich hab ich gehoffet HErr	378
N. B. O.	Christ, der du bist der helle Tag	—	HErr JEsu Christ wahr Mensch und	677
N. B. O.	Christe, der du bist Tag und Licht	—	HErr JEsu Christ wahr Mensch und	677
N.	Christe! wahres Seelen-Licht	—	Schwing dich auf zu deinem GOtt	562
N.	Christi Rosenfarbes Blut	—	Schwing dich auf zu deinem GOtt	562
N.	Christlich leben, seelig sterben	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
				N. B. O.

		Mel.		
N.B.O.	Christum wir sollen loben		Vom Himmel hoch da komm ich her	80
B.	Christus, Christus, Christus ist	—	Christus der uns seelig macht	111
B.	Christus JEsus ist gekommen	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
O.	Christus ist heut gen Himmel	—	Erstanden ist der H. Christ ꝛc. cum Dial.	149
O.	Christus hat heut vom	—	Wann (Wenn) dich Unglück thut	499
B.	Christus wird mich nicht lassen	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
N.B.O.	Da (als) Christus gebohren war	—	Singen wir aus Hertzens Grund	416
N.	Da ich mich hier eingefunden	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	Da JEsus als das GOttes Lamm	—	Da JEsus an dem Creutze stund	114
N.	Da JEsus an des Creutzes	—	Da JEsus an dem Creutze stund	114
N.	Danck, Lob und Preiß	—	(Ach GOtt und HErr wie groß und schwer	248
N. B.	Danck sey GOtt in der Höhe	—	(Hor liebe Seel dir rufft der HErr	309
B. O.	Das acht Gebot will haben eb'n	—	(N. Hertzlich thut mich verlangen	685
B.	Das alte Jahr fürüber ist	—	(B. Ich danck dir lieber HErre	10
N. B.	Das alte Jahr ist nun dahin	—	Diß sind die Heil. zehen Gebot	229
N. B.	Das alte Jahr vergangen ist	—	An Wasser-Flüssen Babylon	477
B.	Das alt ist abgegangen	—	Vom Himmel hoch da komm ich her	80
B. O.	Das fünfft Gebot hat GOtt	—	(N. Vom Himmel hoch da komm ich her	80
N.	Das JEsulein, soll doch mein	—	(B. Erhalt uns HErr bey deinem Wort	385
B.	Daß JEsus Christus in der That	—	Helfft mir GOttes Güte preisen	93
O.	Das ist mir lieb, daß GOtt mein	—	Diß sind die Heil. zehen Gebot	229
N.	Das Kirchen-Jahr ist auch	—	Durch Adams Fall ist gantz verderbt	281
O.	Das liebe Creutz nicht aussen	—	Da JEsus an dem Creutze stund	114
N.	Das neugebohrne Kindelein	—	Ein feste Burg ist unser GOtt	372
B. O.	Das neunte und das zehend Gebot	—	Der HErr ist mein getreuer Hirt	341
B. O.	Das siebend du solt stehlen nicht	—	Wann mein Stündlein vorhanden ist	718
B. O.	Das vierdt G'bot ist der Lieb ein	—	Vom Himmel hoch da komm ich her	80
B. O.	Das walt GOtt die Morgen-Röthe	—	Diß sind die Heil. zehen Gebot	229
B.	Das walt GOtt Vatter und	—	Diß sind die Heil. zehen Gebot	229
B. N.	Deiner tiefen Wunden-Bluten	—	Diß sind die Heil. zehen Gebot.	229
B.	Demnach du mich entbunden	—	(B. Werde munter mein Gemüte	440
B. O.	Den Ehstand hat GOtt eingesetzt	—	(O. Freu dich sehr / O meine Seele	668
N. O.	Der du bist drey in Einigkeit	—	Wo GOtt zum Haus nicht gibt sein	428
B.	Der Heilig Geist die dritt Person	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
B.	Der HErr hat mich verlassen	—	Ich danck dir lieber HErre	10
N.	Der HErr ist ja mein Licht und	—	Diß sind die Heil. zehen Gebot	229
N.B.O.	Der HErr ist mein getreuer	—	Komm GOtt Schöpffer Heil. Geist	173
O.	Der HErr sprach zu mein'm	—	GOtt der Vatter wohn uns bey	202
			Hertzlich thut mich verlangen	685
			Was mein GOtt will, das	604
			Allein GOtt in der Höh sey Ehr	197
			HErr Christ der einig GOttes Sohn	107

		Mel.		
O.	Der Höllen Pforten sind		Nun freut euch lieben Cristen	286
N.	Der kleinen ist das grosse	—	Auf! auf! mein Hertz, und du mein	627
B.	Der Nacht Gefahr und Grauen	—	O Christe! Morgenstern	825
B.	Der Tag ist nun vergangen	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
B.	Des Höchsten Güt und Treu	—	Auf meinen lieben GOtt	538
N. B.	Des Lebens kurtze Zeit	—	Auf meinen lieben GOtt	538
B. O.	Des Morgens wenn ich früh aufsteh	—	Christ, der du bist Tag und Licht	25
N.	Dich bitten wir deine Kinder	—	HErr Christ der einig GOttes Sohn	107
B. O.	Dich bitten wir, O reicher GOtt	—	Ich ruff zu dir, HErr JEsu Christ	268
N. B.	Die helle Sonn leucht jetzt herfür	—	Wo GOtt zum Haus nicht	428
N.	Die Mahlzeit ist bereit	—	O GOtt, du frommer GOtt	401
B.	Die Nacht ist hin der Tag bricht	—	Wo GOtt zum Haus nicht gibt	428
O.	Die Nacht ist nun vergangen	—	Ich danck dir lieber HErre	10
N.	Die schnöde Welt will immer	—	Hör, liebe Seel! dir ruffet der HErr	309
B.	Die Sonne wird mit ihrem	—	Erhalt uns HErr! bey deinem Wort	385
N.	Die Sonn des Tages Licht	—	Wer nur den lieben GOtt läßt walten	605
B.	Die Sonn hat sich mit ihrem	—	HErr unser GOtt, Beherrscher	813
N.	Die Welt ist falsch, getreu	—	Es ist gewißlich an der Zeit	752
B. O.	Die Zeit ist nunmehr nah	—	Auf meinen lieben GOtt	538
N. B.	Dieses ist der Tag der	—	Wohl mir, JEsus meine Freude	337
O.	Dir Danck ich, O GOtt, für	—	Kommt her zu mir, spricht GOttes	397
N.	Dir sag ich Lob und Danck	—	Auf meinen lieben GOtt	538
N.	Dort bringt der Engel in	—	Wer nur den lieben GOtt läst	605
O.	Du allerliebster JEsu du	—	Nun freut euch lieben Christen	286
N.B.O.	Du bist ein Mensch, das	—	(N. Ermuntre dich mein schwacher Geist (B. Es ist gewiß ein grosse Gnad	70 733
B.	Du bist mein höchster Trost	—	Wer nur den lieben GOtt läst	605
N.	Du fährst gen Himmel JEsu Christ	—	Allein GOtt in der Höh sey Ehr	197
B.	Du freyes Hertz, was zagest	—	Was mein GOtt will, das gscheh allzeit	604
N.	Du Friedens-Fürst HErr J. C. wie	—	Allein GOtt in der Höh sey Ehr	197
N.	Du guter GOtt bist mein	—	Auf! auf! mein Hertz, und du mein	627
N. O.	Du Lebens-Brod HErr JEsu Christ	—	(O. Allein GOtt in der Höh sey Ehr (N. Ermuntre dich mein schwacher Geist	197 70
N. B.	Du Lebens-Fürst HErr JEsu Christ.	—	Ermuntre dich mein schwacher Geist	70
O.	Du, meine Seele singe	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
N.B.O.	Du, O schnödes Welt-Gebäude	—	JEsu der du meine Seele	270
N.	Du sagst: ich bin ein Christ	—	O GOtt du frommer GOtt	401
N.	Du unvergleichlichs Wesen	—	Helfft mir GOttes Güte preisen	93
O.	Eben jetzo schlägt die Stunde	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	Ehr sey dem Vatter und dem	—	Aus tieffer Noth schrey ich zu dir	255

		Mel.		
B.	Ehr sey Lob, Preiß und Herrlichkeit		HErr JEsu Christ wahr Mensch	677
N.	Ehre sey GOtt in der Höhe	—	Wohl mir JEsus meine Freude	468
N.	Ehre sey GOtt ꝛc. kommt ihr ꝛc.	—	Ehre, Ehre, Ehre sey GOtt	357
O.	Eilet fort, ihr Jammer-Stunden	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	Ein Gedächtnuß seiner Wunden	—	JEsu der du meine Seele	270
N. B.	Einen guten Kampf hab ich	—	Christus der uns seelig macht	111
N.B.O.	Ein Kindelein so löblich	—	Der Tag der ist so freudenreich	66
N.B.O.	Ein Lämmlein geht und trägt die	—	An Wasser-Flüssen Babylon	477
B.	Ein Weib das GOt den HErrn	—	Wo GOtt zum Haus nicht gibt sein	428
N.B.O.	Ein Würmlein bin ich arm	—	(Wann mein Stündlein vorhanden ist	718
B.	Elend nicht schad, ver Tugend	—	HErr JEsu Christ du höchstes Gut	259
B.	Endlich, endlich muß es doch	—	Durch Adams Fall ist gantz verderbt	281
N.	End und Anfang aler Dinge	—	Meinen JEsum laß ich nicht	459
N.	Entweiche Welt-Getümmel	—	Wol mir JEsus meine Freude	337
N.	Ephraim was solich machen	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
B.	Ergeistre dich mein schwacher Geist	—	JEsu der du meine Seele	270
B.	Erhalt, O HErr die Eltern	—	Allein GOtt in der Höh sey Ehr	197
N.	Erheb, O meine Seele dich	—	Erhalt uns HErr bey deinem Wort	385
N. B.	Ermuntre dich Hertz, Muth und	—	Allein GOtt in der Höh sey Ehr	197
B.	Ermuntert euch ihr frommen	—	Warum betrübst du dich mein Hertz	534
B.	Eröffne dich, O schwacher	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
N.	Erschröcklich ist es daß man	—	Allein GOtt in der Höh sey Ehr	197
B.	Erwache mein Gemüthe	—	Es ist gewißlich an der Zeit	752
N.	Es donnert sehr, O lieber	—	Ich danck dir lieber HErre	10
O.	Es geht jetzt gegen dem Ende	—	Wann (Wenn) wir in höchsten Nöthen	526
N.	Es hat mich fast, der Sünden	—	Hilff GOtt! daß mirs gelinge	128
B. O.	Es hat uns heisen tretten	—	Ach GOtt und HErr, wie groß und	248
O.	Es ist ein Freund dem Hertzen	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
N.B.O.	Es ist gewißlich an der Zeit	—	Nun freut euch lieben Christen	286
N.	Es saußt und praußt das	—	Nun freut euch lieben Christen	286
B.	Es sey denn, daß der Mensch	—	Wo GOtt der HErr nicht bey uns hält	381
N.	Es sey zu aller Stund	—	Christ unser HErr zum Jordan	247
N.	Es schlagen alle Wetter-	—	Auf meinen lieben GOtt	538
N.	Es stehn vor GOttes Throne	—	Wer nur den lieben GOtt läst walten	605
B.	Ewig GOtt's Wort thut bleiben	—	HErr Christ der einig GOttes Sohn	107
N. B.	Freu dich du werthe Christenheit	—	Hilff GOtt! daß mirs gelinge	128
O.	Freuet euch ihr GOttes Kinder	—	Was mein GOtt will, das gscheh	604
B. O.	Freut euch ihr Christen alle	—	Werde munter mein Gemüthe	40
		—	Helfft mir Gott's Güte preisen	93

		Mel.		
B. O.	Frisch auf, mein Seel, in	—	Auf meinen lieben GOtt	538
N. B.	Frisch auf mein Seel! verzage nicht	—	(Was mein GOtt will, as gscheh allzeit O HErre GOtt dein göttlich Wort	604 382
N. O.	Frisch auf, mein Sinn ermuntre dich	—	Wie schön leuchtet der Morgenstern	465
O.	Frischer Muth hat halb	—	Alle Menschen müssen sterben	652
N.	Frölich soll mein Hertze springen	—	Warum solt ich mich dann grämen	580
B.	Frolocket jetzt mit Händen	—	Nun lob mein Seel den Herren	361
O.	Frolockt mit Freud ihr	—	Erstanden ist der heilig Christ, sine Dial.	152
N. O.	Früh Morgens da die Sonn	—	Erschienn ist der herrlich Tag	147
N.	Fünff Brünnlein sind	—	Ach GOtt und HErr, wie groß	248
O.	Für deinen Thron trett ich	—	Wann (Wenn) wir in höchsten Nöthen	526
N.	Für Freuden hüpfft mein	—	Wer nur den lieben GOtt läst walten	605
N.	Für G'richt, HErr JEsu! steh	—	Hertzlich lieb hab ich dich	680
B.	Gar lustig jubilieren, die	—	Aus meines Hertzens Grunde	1
B.	Gedult ist euch vonnöthen	—	Hilfft mir GOtts Güte preisen	93
N.	Gehab dich wohl du schnöde	—	Hör, liebe Seel! dir rufft der HErr	309
B. N.	Geist-erfüllte Freuden Zeit	—	Aus der Tieffen rufe ich	253
B.	Gelobet sey der HErr der GOtt	—	Meine Seel erhebt den HErrn	224
N.	Gelobet seyst du jederzeit	—	Christe der du bist Tag und Licht	28
B.	Gelobt sey GOtt der Israel	—	HErr unser GOtt, Beherrscher	813
N. B.	Gelobt sey GOtt mit Freuden	—	Helfft mir GOtt's Güte preisen	93
N.	Gen Himmel aufgefahren	—	Erstanden ist der heilig Christ, cum Dial.	149
N.	Gerechter GOtt! für uns	—	Wer nur den lieben GOtt läßt walten	605
B.	Gerechter GOtt! wir klagen	—	Aus tieffer Noth schrey ich zu dir	255
B. O.	Geseegn' uns, HErr, die Gaben	—	Christ, der du bist der helle Tag	25
N.	Gib Fried zu uns'rer Zeit	—	O HErre GOtt, dein Göttlich Wort	382
N.	Gleich wie sich fein, ein	—	Ach GOtt und HErr, wie groß und	248
N. B.	Glück zu der frommen Heyden	—	Der Tag der ist so freudenreich	66
B.	GOtt der du selber bist das	—	O Ewigkeit! du Donner-Wort	767
N.	GOtt der du unser Vatter	—	Vatter unser im Himmelreich	246
B.	GOtt der Reichthum deiner	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N. B. O.	GOtt des (Schöpfer) Himmels und	—	Werde munter mein Gemüte	40
O.	GOtt dir sey Danck gegeben	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
N.	GOtt! du hast es so beschlossen	—	JEsum hab ich mir erwählet	448
N.	GOtt du meines Hertzens Theil	—	Schwing dich auf zu deinem GOtt	562
B.	GOtt, du Pfleger aller Seelen	—	JEsu, der du meine Seele	270
B.	GOtt, du Stiffter aller Wonne	—	HErr ich habe mißgehandelt	278
B.	GOtt du Vatter voll Erbarmen	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
O.	GOtt fähret auf gen Himmel	—	Helfft mir GOtt's Güte preisen	93

		Mel.		
O.	GOtt, führ mein Sach, und	—	Ein feste Burg ist unser GOtt	372
B.	GOtt, gib Fried in deinem	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	GOtt gibt uns seinen Leib	—	Allein GOtt in der Höh seye Ehr	197
N. B.	GOtt! heut endet sich die Wochn	—	Werde munter mein Gemüte	40
N.	GOtt ist die Liebe selbst!	—	Nun dancket alle GOtt	421
O.	GOtt ist mein Heyl, Glück	—	Allein zu dir HErr JEsu Christ	251
N.	GOtt ist nicht ein gebundner GOtt	—	HErr wie lang wilt vergessen	486
O.	GOtt ist und bleibt getreu	—	O GOtt, du frommer GOtt	401
O.	GOtt lebt! wie kan ich traurig seyn	—	Was GOtt thut das ist wolgethan	602
N.	GOtt Lob! der Sonntag (kommt) ist	—	Erschienen ist der herrlich Tag	147
N.	GOtt Lob der Tag ist nun	—	Christ der du bist Tag und Licht	28
N.	GOtt Lob! die Stund ist kommen	—	Nun ruhen alle Wälder	38
N.	GOtt Lob! die Woch heb ich nun an	—	Erschienen ist der herrlich Tag	147
N.	GOtt lob! die Woch (geht) ist	—	Erschienen ist der herrlich Tag	147
O.	GOtt Lob! ein Schritt zur Ewigkeit	—	Es ist gewißlich an der Zeit	752
N.	GOtt Lob! es geht nunmehr	—	Wer nur den lieben GOtt läßt walten	605
B.	GOtt, man lobt dich in der	—	Singen wir aus Hertzens Grund	416
O.	GOtt mein Trost! wer fragt darnach	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
O.	GOtt mein Hertz dir Danck zu	—	Meinen JEsum laß ich nicht	459
N.	GOtt sey danck durch alle Welt	—	Nun kommt der Heyden Heyland	54
B.	GOtt sey gelobt der Israel	—	Kommt her zu mir spricht GOttes	397
N.	GOtt sey Lob, der Tag ist kommen	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N. B. O.	GOtt Vatter der du deine	—	(N. Wo GOtt zum Haus nicht gibt sein Gunst B. Erhalt uns HErr bey deinem Wort	428 385
N.	GOtt Vatter Sohn und Heil. Geist	—	Es ist das Heyl uns kommen	283
N.	GOtt weiß es alles wohl zu machen	—	Wer nur den lieben GOtt läßt walten	605
O.	GOtt, unſ're Zuversicht	—	Auf meinen lieben GOtt	538
B.	Grosse Freud ist do, nun	—	Indulci Jubilo, nun singet	73
B.	Hab danck mein frommer	—	O GOtt, du frommer GOtt	401
N.	Halleluja, ich bin genesen	—	Wr nur den lieben GOtt läßt	605
N.	Heiligster JEsu! Heiligungs-Quelle	—	Wichet auf! rufft uns die Stimme	759
N.	Heil'ger Tisch, den JEsus	—	Alles ist an GOttes Seegen	429
N.	HErr aller Weißheit Quell	—	Wo GOtt zum Haus nicht gibt sein	428
O.	HErr auf dein Wort solls	—	Ein feste Burg ist unser GOtt	372
B.	HErr Christe mir verleihe	—	Helfft mir GOtt's Güte preisen	93
N. O.	HErr deine Rechte und Gebot	—	(O. Nun freut uch lieben Christen Gemein N. Allein GOtt in der Höh sey Ehr	286 197
N.	HErr der du Gnad und	—	Vatter unſer im Himmelreich	246
O.	HErr! der du vormahls hast	—	HErr JEsu Christ du höchstes Gut	259
N.	HErr du hast für alle Sünder	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668

		Mel.		
N.	HErr! es ist von meinem Leben	—	Werde munter mein Gemüte	40
N.	HErr führe mich und leite	—	Wach auf mein Hertz und singe	19
B. O.	HErr GOtt dein Sohn hast	—	Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ	268
B. O.	HErr GOtt dich loben alle	—	HErr JEsu Christ! wahr Mensch	677
B.	HErr GOtt dich loben wir, regier	—	Nun dancket alle GOtt	421
N.	HErr GOtt, du bist ja für und für	—	HErr JEsu Christ ich weiß gar wohl	674
B. O.	HErr GOtt, du hast ein	—	Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ	268
N.	HErr GOtt du kennest meine	—	Wer nur den lieben GOtt läßt walten	605
B.	HErr GOtt erhalt uns	—	Erhalt uns, HErr! bey deinem Wort	385
O.	HErr GOtt ich will anschauen	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
N.B.O.	HErr GOtt mein Jammer	—	(B. Aus tiesser Noth schrey ich zu dir 255 O. Wann mein Stündlein vorhanden ist 718	
N.B.O.	HErr GOtt nun sey gepreiset	—	HErr Christ der einig GOttes Sohn	107
N.	HErr GOtt Vatter im Himmelreich	—	Wo GOtt zum Haus nicht	428
B. O.	HErr GOtt wir hab'n aus	—	Diß sind die Heil. zehen Gebot	229
B.	HErr GOtt wir sag'n dir	—	Erhalt uns HErr bey deinem Wort	385
N.	HErr JEsu aller Menschen	—	Kommt her zu mir, spricht GOttes	397
N.	HErr JEsu Christ dein theures	—	HErr JEsu Christ mein's Lebens Licht	342
N.	HErr JEsu Christ du hast	—	HErr JEsu Christ du höchstes Gut	259
N.	HErr JEsu Christe GOttes	—	Ich hab mein Sach GOtt heimgestellt	697
N.B.O.	HErr JEsu Christ, ich schrey	—	(N. HErr JEsu Christ du höchstes Gut 259 B. Wann mein Stündlein vorhanden ist 718 O. HErr JEsu Christ ich weiß gar wohl 674	
N.B.O.	HErr JEsu Christ, ich weiß gar wohl	—	Wann mein Stündlein vorhanden ist	718
B.	HErr JEsu Christ, mein HErr	—	Vatter unser im Himmrlreich	246
N.B.O.	HErr (O) JEsu Christ meins Lebens	—	HErr JEsu Christ wahr Mensch	677
N.	HErr JEsu Christ mein treuer	—	HErr JEsu Christ du höchstes Gut	259
B.	HErr JEsu Christ mein Trost	—	Nun freut euch lieben Christen	286
O.	HErr JEsu Christ, thu Glück und	—	Wann mein Stündlein vorhanden ist	718
N.B.O.	HErr JEsu Christ, wahr Mensch	—	Nun laßt uns den Leib begraben	712
B. O.	HErr JEsu, dir sey Preiß und	—	Wie schön leuchtet der Morgenstern	465
N. B.	HErr JEsu, Gnaden-Sonne	—	HErr Christ der einig GOttes Sohn	107
N. O.	HErr JEsu Licht der Heyden	—	(B. Hertzlich thût mich verlangen 685 N. Ich danck dir lieber HErre 10	
N.	HErr JEsu! liebster Seelen	—	HErr JEsu Christ du höchstes Gut	259
N.	HErr JEsu Trost der Armen	—	HErr Christ der einig GOttes Sohn	107
O.	HErr (O) JEsu unsre Lust und	—	Wer nur den lieben GOtt läßt walten	605
N.	HErr! meinen Geist befehl	—	Wann mein Stündlein vorhanden ist	718
N.	HErr mein GOtt! lehre	—	O GOtt, du frommer GOtt	401
N.	HErr regier zu allen Zeiten	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
B.	HErr sey gelobt aus Hertzens-Gr.	—	Wo GOtt der HErr nicht bey uns	381

		Mel.		
N.	HErr stärcke mich in dieser	—	Wer nur den lieben GOtt läßt walten	605
O.	HErr! straff mich nicht in deinem	—	Wann mein Stündlein vorhanden ist	718
N.B.O.	HErr! von uns nimme	—	Wende die Plage	505
N. B.	HErr unser GOtt laß nicht	—	Wende die Plage, Vatter	505
N.	HErr! wann ich dich nur werde	—	Wer nur den lieben GOtt läßt	605
N.B.O.	HErr wie du wilt, so schicks	—	Wo GOtt der HErr nicht bey uns	381
N.B.O.	HErr wie lang wilt vergessen	—	O. Es ist gewißlich an der Zeit B. Aus tieffer Noth schrey ich zu dir B. Wo GOtt der HErr nicht bey uns	752 255 381
O.	HErr Zebaoth! du starcker	—	HErr JEsu Christ du höchstes Gut Wo GOtt der HErr nicht bey uns	259 381
B.	Hertzallerliebster Vatter	—	Christ der du bist der helle Tag	25
B.	Hertzliebster JEsu! du hast	—	Hertzliebster JEsu! was	116
B.	Heut fährt der HErr mit Schalle	—	Nun lob mein Seel den HErren	361
B.	Heut ist der Tag der Freuden	—	Christ lag in Todes Banden	145
N.	Heut ist des HErrn Ruhe-Tag	—	Erschienen ist der herrlich Tag	147
N.	Heut ist uns der Tag erschienen	—	Wol mir JEsus meine Freude	337
N.B.O.	Heut triumphiret GOttes Sohn	—	Erschienen ist der herrlich Tag	147
N.	Hieher ihr wehrten Zions-Gäste	—	Wer nur den lieben GOtt läßt walten	605
N.	Hieher wer zu dem Beichtstuhl	—	Nun freut euch lieben Christen	286
N. O.	Hie lieg ich armes Würmelein	—	Nun laßt uns den Leib begraben	712
N.	Hier ist des HErren Mahl	—	O GOtt, du frommer GOtt	401
N.	Hier ist der HErr zugegen	—	Helfft mir GOtt's Güte preisen	93
B.	Hier lieg ich zu deinen Füssen	—	JEsu der du meine Seele	270
B.	Hilff GOtt mein HErr, wo	—	O HErre GOtt dein Göttlich Wort	382
N.	Hilff GOtt wie geht's doch	—	An Wasser-Flüssen Babylon	477
N.B.O.	Hilff HErr JEsu laß gelingen	—	B. Freu dich sehr/ O meine Seele N. Wol mir/ JEsus meine Freude	668 337
B.	Hilff, JEsu hilff, wo soll ich	—	Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ	268
B. O.	Hilff mir mein GOtt! hilff	—	Was mein GOtt will, das gscheh allzeit	604
B.	Hilff uns HErr! in allen Dingen	—	Werde munter mein Gemüte	40
N.	Himmel an und zu den Engeln	—	Alle Menschen müssen sterben	652
B.	Hinweg, hinweg Melancholey	—	Wann (Wenn) wir in höchsten Nöthen	526
B. O.	Hinunter ist der Sonnenschein	—	N. Christ der du bist der helle Tag B. GOtt Vatter der du deine Sonn	25 604
N.	Höchster den die Cherubinen	—	Schmücke dich, O liebe Seele	327
N.	Höchster GOtt nun sey gepreiset	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	Hör an, O Mensch, Jung oder Alt	—	Ach GOtt vom Himmel sieh darein	869
N.	Hör liebe Seel das Gnaden-Licht	—	Hör liebe Seel! dir rufft der HErr	309
N.	Hör liebe Seel! wer ruffet	—	Hör liebe Seel! dir rufft der HErr	309
N.	Höre mein Hertz, weist du was	—	Meinen JEsum laß ich nicht	459
N.	Höret GOttes schwere Klag	—	Aus der Tieffen ruffe ich	253

O.	Hört an ihr Völcker, hört	Mel.	Christ unser HErr zum Jordan	247
N. B. O.	Hört auf mit Trauren und	—	HErr JEsu Christ meins Lebens Licht	691
B.	Hört ihr lieben Kinderlein	—	Singen wir aus Hertzens-Grund	416
N.	Ich armer Mensch doch gar nichts	—	HErr JEsu Christ mein's Lebens	342
N.	Ich armes Häuflein deiner	—	Wer nur den lieben GOtt läst	605
N. B.	Ich armer Mensch, ich armer Sünder	—	Wer nur den lieben GOtt läst walten	605
B. O.	Ich armer Sünder, weiß	—	In dich hab ich gehoffet HErr	378
N.	Ich bin hierüber Freuden-voll	—	Durch Adams Fall ist gantz verderbt	281
N.	Ich bin kaum angekommen	—	Christus der ist mein Leben	659
N.	Ich bin mit dir mein GOtt zu frieden	—	Wer nur den lieben GOtt läst	605
N.	Ich bin müde mehr zu leben	—	Ach was soll ich Sünder machen	250
N.	Ich bin vergnügt nach Gottes Willen	—	Wer nur den lieben GOtt läßt	605
N.	Ich bin vergnügt und halte stille	—	Wer nur den lieben GOtt läßt	605
N. B.	Ich dancke dir liebreicher GOtt	—	Vatter unser im Himmelreich	246
B.	Ich danck dir GOtt von Hertzen	—	Ich danck dir lieber HErre	10
O.	Ich danck dir Vatter, daß	—	Nun freut euch lieben Christen	286
O.	Ich dancke dir mein GOtt	—	Nun dancket alle GOtt	421
N.	Ich fang alle meine Sachen	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
O.	Ich freue mich in dir	—	Nun dancket alle GOtt	421
N.	Ich glaub an einen GOtt	—	O HErre GOtt begnade mich	274
N.	Ich glaube an dich	—	Dein Leben, O Welt! mir nimmer	613
N.	Ich grüsse dich, du frömmster	—	Christ unser HErr zum Jordan kam	247
N.	Ich hab Bescheid, zu scheiden	—	Auf! auf! mein Hertz, und du mein	627
N.	Ich hab GOtt Lob das mein	—	Mag ich Unglück nicht widerstahn	496
N. O.	Ich habe GOtt und gnug	—	Auf meinen lieben GOtt	538
B. O.	Ich hab in GOttes Hertz und	—	Was mein GOtt will, das gscheh	604
N. B.	Ich hab mich GOtt ergeben	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
N.	Ich hab offt bey mir selbst	—	Vatter unser im Himmelreich	246
B. O.	Ich hab's verdient, was will	—	Was mein GOtt will, das gscheh	604
N.	Ich halte GOtt in allen stille	—	Wer nur den lieben GOtt läßt	605
O.	Ich heb mein Augen sehnlich	—	Wann (Wenn) wir in höchsten Nöthen	526
N. B.	Ich komm JEsu heunte	—	JEsu meine Freude, meines	444
B.	Ich komm JEsu mit Gebühr	—	Christus der uns seelig macht	111
N. O.	Ich lasse GOtt in allen walten	—	Wer nur den lieben GOtt läßt	605
B.	Ich lebe wo ich liebe	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
N.	Ich preiß dich HErr zu aller Zeit	—	Mag ich Unglück nicht widerstahn	496
N.	Ich schrey zu meinem lieben GOtt	—	Ich ruf zu dir HErr JEsu Christ	268
N. B.	Ich singe dir mit Hertz uud Mund	—	Lobt GOtt, ihr Christen allzugleich	78

N. B.	Ich steh an deiner Krippen	Mel.	Nun freut euch lieben Christen	286
N.	Ich steh mit einem Fuß im Grab	—	So hat mein Leben nun ein End	714
N.B.O.	Ich war ein kleines Kindlein	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
N.B.O.	Ich weiß, daß mein Erlöser lebt	—	HErr GOtt nun schleuß den Himmel	102
N. B.	Ich weiß ein Blümlein hübsch und fein	—	Ich hab mein Sach GOtt heimgestellt	697
O.	Ich weiß, mein GOtt! daß all mein	—	In dich hab ich gehoffet HErr	378
B.	Ich will dein Lob erheben	—	Wach auf mein Hertz und singe	19
N.	Ich will den HErren loben	—	Nun lob mein Seel den HErren	361
N.	Ich will im Sterben und im Leben	—	Wer nur den lieben GOtt läßt walten	605
N.	Ich will mit Dancken kommen	—	Helfft mir GOttes Güte preisen	93
N. B.	Ich will mit Jacob vor	—	Mein Wallfahrt ich vollendet hab	707
B. O.	Ich will zu aller Stunde	—	Helfft mir GOtt's Güte preisen	93
N.	Ich wünsch tausendmahl	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	Ich zieh aus diesem Jammer=	—	Ach wie sehnlich wart ich der Zeit	624
N.	JEsu Blut komm über	—	Singen wir aus Hertzens-Grund	416
B.	JEsu dein betrübtes Leiden	—	Ach was soll ich Sünder machen	250
N.B.O.	JEsu dein ist dieser Tag	—	Christus der uns seelig macht	111
N. B.	JEsu deine tiefe Wunden	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	JEsu deine Wunden, seh ich alle	—	JEsu meine Freude	444
N.	JEsu du kommst in die	—	Sey wolgemuth, laß Trauren seyn	573
N.	JEsu du weist wie wir	—	JEsu der du meine Seele	270
B.	JEsu heil den alten Schaden	—	Alles ist an GOttes Seegen	429
N.	JEsu, JEsu, du mein Leben	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N. B.	JEsu, JEsu, meine Freude	—	Wol mir JEsus meine Freude	468
N.	JEsu Leiden, Pein und Tod	—	Christus der uns seelig macht	111
N.B.O.	JEsu Lieb und Leben	—	JEsu meine Freude, meines	444
N.	JEsu liebste Seele, deiner	—	JEsu meine Freude, meines	444
N. O.	JEsu! meine Liebe, die ich	—	JEsu meine Freude, meines	444
N. B.	JEsu meiner Freuden Freude	—	N. Werde munter mein Gemüte O. Freu dich sehr / O meine Seele	440 668
B.	JEsu! meiner Seelen Wonne	—	JEsu der du meine Seele	270
N.B.O.	JEsu, meines Hertzens Lust	—	JEsu meines Hertzens Freud	316
N.	JEsu meines Lebens Leben	—	JEsu der du meine Seele	270
N.	JEsu Quell verlangter Freuden	—	JEsu du mein liebstes Leben	52
N.	JEsum hab ich mir erwählet	—	Wol mir JEsus meine Freude	337
N.	JEsum lieb ich ewiglich	—	Meinen JEsum laß ich nicht	459
O.	JEsum will ich lieben	—	JEsu! meine Freude, meines	444
B.	JEsus Christus GOttes Sohn	—	GOtt der Vatter wohn uns bey	202
B.	JEsus Christus GOttes Lamm	—	Liebster JEsu wir sind hier	46

N.	JEsus der süsse Lebens-Wein	Mel.	Kommt her zu mir, spricht GOttes	397
N.	JEsus! JEsus ist der Nahme	—	JEsus, JEsus, nichts als JEsus	449
O.	JEsus Güte hat kein Ende	—	GOtt des (Schöpfer) Himmels und	7
N.	JEsus, JEsus, nichts als JEsus	—	JEsu du, du bist mein Leben	450
N.	JEsus ist aller Menschen Freund	—	Sey wolgemuth, laß Trauren seyn	573
B.	JEsus ist gar ein süsser Nahm	—	Vatter unser im Himmelreich	246
N. B.	JEsus ist mein Aufenthalt	—	Meinen JEsum laß ich nicht	459
N.	JEsus ist mein Freuden-Leben	—	Ach was soll ich Sünder machen	250
N. O.	JEsus ist und bleibt mein	—	(JEsu meiner Seelen Seele (Ach was soll ich Sünder machen.	452 250
N.	JEsus meine Zuversicht	—	Meinen JEsum laß ich nicht	459
N. B.	JEsus schwebt mir in Gedancken	—	JEsu, der du meine Sele	270
N.	JEsus will an mich gedencken	—	GOtt des (Schöpfer) Himmels und der	7
N.	Jetzt geh ich einen Gang	—	O GOtt, du frommer GOtt	401
N.	Jetzt komm ich als ein armer	—	Allein GOtt in der Höh ey Ehr	197
N.	Jetzt kommt mein GOtt	—	An Wasser-Flüssen Babylon	477
O.	Jetzt leuchtet schon, von	—	Ach GOtt und HErr, wie groß	248
B.	Jetzt mein Hertz bedencke	—	JEsu meine Freude, meines	444
B. O.	Jetzt reiß ich aus in JEsu Nahm	—	Wo GOtt zum Haus nicht gibt sein	428
B.	Jetzund hat die schwartze	—	Liebster JEsu wir sind hier	46
N.	Ihr, die ihr mit Creutz beladen	—	Aus der Tieffen ruffe ich	253
N.	Ihr hohe Berg, ihr lehret	—	Wo GOtt zum Haus nicht zibt sein	428
N.	Ihr Töchter Zion geht heraus	—	HErr JEsu Christ, meins Lebens Licht	342
N.	Im sechsten Monat kam von	—	Wo GOtt zum Haus nicht gibt sein	428
N.	Immer frölich! immer frölich	—	Alles ist an GOttes Seegen	429
B. O.	In allen meinen Thaten	—	Nun ruhen alle Wälder	38
N. O.	In Christi Wunden schlaff ich ein	—	HErr JEsu Christ, mein's Lebens Licht	342
N.	In deinen Nam'n auf dein	—	Wann (Wenn) wir in höchsten Nöthen	526
N. B. O.	In dieser Abend-Stunde	—	O Christe Morgen-Sterne	325
N. B.	In dieser Morgen-Stund	—	(N. Hertzliebster JEsu/ was hast du verbrochen (B. Wende die Plage/ Vatter	116 505
B. O.	In GOtt des HErr'n Namen	—	Helfft mir Gotts Güte preisen	93
B.	In GOtt ist meine Seele still	—	Wo GOtt der HErr nicht bey uns	381
B.	In unsrer Krieges-Noth	—	Auf meinen lieben GOtt	538
O.	Johannes sahe durchs Gesicht	—	Mag ich Unglück nicht widerstahn	496
N.	Ist des Kämpfens nicht genug	—	Meinen JEsum laß ich nicht	459
N. O.	Ist GOtt für mich, so trete	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
N.	Ist JEsu es dein Wille	—	Nun ruhen alle Wälder	38
N.	Ists Wunder daß der Himmel	—	An Wasser-Flüssen Babylon	477

		Mel.		
N.	Kein Christe lebet ohne Plagen	—	Wer nur den lieben GOtt läßt walten	605
N.B.O.	Keinen hat GOt verlassen	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
O.	Kein gröſſer Trost kar	—	Wann (Wenn) wir in höchsten Nöthen	526
B.	Kein gröſſer Wunder findet	—	Der Tag der ist so Freudenreich	66
N.	Komm an, du sanffes Br.	—	Christus der ist mein Leben	659
N.	Komm du angenehmer	—	Meinen JEsum laß ich nicht	459
N.	Komm du süsse Himmels-	—	Alles ist an GOttes Seegen	429
N.	Komm! HErr JEu, wo ich bin	—	Meinen JEsum laß ich nicht	459
O.	Komm, komm, O Himmels-Taube	—	Helfft mir Gott's Güte preisen	93
N.	Komm, Lebens-Labsal, labe	—	Helfft mir Gott's Güte preisen	93
O.	Komm, O komm, du Geist	—	GOtt des (Schöpfer) Himmels und	7
N. O.	Kommst du, kommst du! Licht	—	Ach was soll ich Sünder machen	250
B.	Kommt her ist Christen voller	—	Wie schön leuchtet der Morgenstern	465
N. B.	Kommt her ihr Menschen-Kinder	—	Nun ruhen alle Wälder	38
N.	Kommt her zu mir, die ihr	—	O GOtt, du frommer GOtt	401
N.B.O.	Kommt, laßt euch den HErren	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.B.O.	Kommt, und laß euch JEsum	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	Laß den Anfang dieser	—	Werde munter mein Gemüte	40
N.	Laß irrdische Geschäffte	—	Wer nur den lieben GOtt läß walten	605
B.	Lasset ab ihr meine	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N. B.	Lasset die Kindein kommen	—	Helfft mir GOtt's Güte preisen	93
O.	Lasset Klag und Trauren	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N. O.	Laß mich dein eyn und bleiben	—	(Ich danck dir lieber HErre / Hertzlich thut mich verlangen	10 / 685
N.	Laß mich JEsu mit dir reden	—	GOtt des (Schöpfer) Himmels und der	7
N.	Laßt die Kindein zu mir kommen	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N. O.	Lebt Christus, was bin ich betrübt	—	Erschienen ist der herrlich Tag	147
N.	Lebt jemand so, wie ich, so lebt er jämmerl.	—	Lebt jemand so, wie ich, so lebt er seeliglich	490
N.	Liebe, die der Glaube zeiget	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	Lieber GOtt, ich muß bekennen	—	Ach was soll ich Sünder machen	250
N.	Liebe Seele, nun dich schwinge	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	Liebster GOtt, verlaß mich nicht	—	Meinen JEsum laß ich nicht	459
N.	Liebster GOtt, wenn werd ich sterben	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	Liebster JEsu! meine Freude!	—	Solt es gleich bißweilen scheinen	574
N.	Liebster JEsu! sey gegrüsset	—	JEsu der du meine Seele	270
B.	Liebster Vatter, ich dein Kind	—	Christus der uns seelig macht	111
N.	Lob, Ehr und Danck sey dir	—	Allein GOtt in der Höh sey Ehr	197
B.	Lobe, lobe, meine Seele	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	Lobe mein Hertz deinen GOtt	—	Singen wir aus Hertzensgrund	416

		Mel.		
B.	Lobet den HErrn, alle die ihn	—	HErr von uns nimme	814
B.	Lobet den HErrn unsern GOtt	—	Lobt GOtt in seinem Heiligen	424
N.	Lobet den HErrn und dancket	—	Hertzliebster JEsu! was hast du verbr.	116
B.	Lobet GOtt mit vollem	—	Aus der Tefen ruffe ich	253
N.	Lobet und ehret GOtt im	—	Wende die Plage, Vatter	505
B.	Lobt GOtt Der drey in	—	Christ unser HErr zum Jordan	247
N.	Lobt nun von Hertzen-Grund	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
N. O.	Lob, Preiß und Ehr, sey	—	(Hör liebe Seel dir rufft der HErr / Ach GOtt und HErr! wie groß und schwer	309 / 248
O.	Lob sey dem Allmächtigen GOtt	—	Vom Himmel hoch da komm ich her	80
B.	Mache dich, mein Geist! bereit	—	Dich HErr JEsu Christ mein Hirt	542
B.	Mag ich den Tod nicht	—	Mag ich Unglück nicht widerstahn	496
O.	Mein Freund ist mein	—	Ach GOtt und HErr! wie groß und	248
O.	Mein GOtt! ach! lehre	—	Wer nur den lieben GOtt läßt	605
N.	Mein GOtt, das Hertz ich bringe	—	Nun sich der Tag geendet	39
N.	Meine GOtt ergebne	—	JEsu der du meine Seele	270
B.	Mein GOtt, ich weiß	—	Wer nur den lieben GOtt läßt	605
B.	Mein GOtt nun bin	—	Der Tag der ist so freudenreich	66
N.	Mein GOtt nun ist es	—	Wer nur den lieben GOtt läßt	605
N.	Mein GOtt, wie kommts	—	Wer nur den lieben GOtt läßt	605
N.	Mein Heyland lebt, drum will ich auch	—	Nun freut euch lieben Christen	286
N.	Mein HErr JEsus mich erfreut	—	Meinen JEsum laß ich nicht	459
N.	Mein Hertz denck nicht an	—	Es will mir öffters hefftig	791
B.	Mein Hertz und Seel den	—	HErr unser GOtt, Beherrscher	813
O.	Mein Hertz! warum betrübst du dich	—	Warum betrübst du dich mein Hertz	534
N.	Mein JEsu, du bist in der	—	Wer nur den lieben GOtt läßt	605
O.	Mein JEsu, nimm mich auf	—	O GOtt, du frommer GOtt	401
N.	Mein JEsu, vor dein Angesicht	—	HErr JEsu Christ! du höchstes Gut	259
N.	Mein JEsu, wie groß ist die	—	Christe, der du bist Tag und Licht	28
N.	Meinen JEsum laß ich nicht, den ich	—	Meinen JEsum laß ich nicht	459
N.	Meinen JEsum laß ich nicht, ich hab	—	Meinen JEsum laß ich nicht	459
N.	Meinen JEsum laß ich nicht, meine	—	Meinen JEsum laß ich nicht	459
N.	Meinen JEsum will ich lieben	—	Ach was soll ich Sünder machen	250
N.	Mein JEsus hat sein Blut	—	Wer nur den lieben GOtt läßt	605
N.	Mein JEsus ist mein Eigenthum	—	Machs mit mir GOtt nach	705
N.	Mein Lauff ist nun vollendet	—	Christus der ist mein Leben	659
N.	Mein lieber Christ, was rechnest du	—	Warum betrübst du dich mein Hertz	534
N. B.	Mein Seel dich freu, und	—	Ach GOtt und HErr, wie groß	248
B.	Meine Seel ermuntre dich	—	Liebster JEsu wir sind hier	46

		Mel.		
B.	Meine Seele halte veſt	—	Meinen JEſum laß ich nicht	459
N.	Meine Seele laß dich finden	—	JEſu der du meine Seele	270
N.B.O.	Mein Wallfahrt ich vollendet	—	Durch Adams Fall iſt gantz verderbt	281
B.	Meine Zeit hat nun ein	—	Freu dich ſehr, O meine Seele	668
B.	Menſch! betracht mit	—	GOtt der Vatter wohn uns bey	202
N.	Menſchen-Hülff iſt nichtig	—	JEſu meine Freude, meines	444
B. O.	Menſch! hab vor Augen	—	Diß ſind die Heil. zehen Gebot	229
N.	Menſch! ſag an, was iſt	—	Ach was ſoll ich Sünder machen	250
N.B.O.	Menſch wilt du leben	—	Diß ſind die Heil. zehen Gebot	229
N.	Merckt auf! ihr Menſchen-Kinder	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
B. O.	Mit Ernſt, O Menſchen-Kinder	—	Helfft mir GOtt's Güte preiſen	93
O.	Mitten wir im Tage	—	Mitten wir im Leben	709
N.	Muſt du dann JEſu dich	—	Haſt du dann JEſu dein Angeſicht	483
N. O.	Nach dem das alte Jahr	—	Wer nur den lieben GOtt läßt	605
N.	Nach dir, HErr verlanget mich	—	Meinen JEſum laß ich nicht	459
B.	Nach dir, O HErr! verlanget mich	—	HErr (O) JEſu Chriſt meins Lebens	342
B.	Nichts betrübters iſt auf	—	Freu dich ſehr, O meine Seele	668
N.	Nimm, O Seele wohl zu Hertzen	—	JEſu der du meine Seele	270
N.B.O.	Nimm von uns HErr du treuer	—	Vatter unſer im Himmelreich	246
O.	Noch, dennoch muſt du d'rum	—	HErr JEſu Chriſt du höchſtes Gut	259
B.	Nun bricht die Nacht an	—	Dein Leben, O Welt! mir nimmer	613
N.	Nun dancket all und bringet	—	Lobt GOtt ihr Chriſten allzugleich	78
O.	Nun dancket mit mir alle	—	Allein GOtt in der Höh ſey Ehr	197
N.	Nun danckt ihr Chriſten alle	—	Was mein GOtt will, das	604
B.	Nun die Sonne geht zu	—	Werde munter mein Gemüte	40
N. B.	Nun freut euch GOttes Kinder	—	(N. Erſchienen iſt der herrlich Tag B. HErr JEſu Chriſt wahr Menſch und GOtt	147 677
B.	Nun freut euch ihr Chriſten-Leut	—	Singen wir aus Hertzens Grund	416
N. O.	Nun gibt mein JEſus gute Nacht	—	(HErr JEſu Chriſt wahr Menſch und GOtt Nun laßt uns den Leib begraben	677 712
N.B.O.	Nun GOtt Lob! es iſt vollbracht, ſingen,	—	Liebſter JEſu wir ſind hier	46
N.	Nun GOtt Lob! ich bin geſpeiſt	—	Liebſter JEſu wir ſind hier	46
N.	Nun hab ich GOtt Lob vollendet	—	JEſu der du meine Seele	270
N.	Nun hat ſich angefangen	—	Helfft mir GOtt's Güte preiſen	93
B. O.	Nun jauchzet all ihr Frommen	—	Helfft mir GOtt's Güte preiſen	93
N.	Nun iſt auferſtanden	—	JEſu meine Freude	444
B.	Nun iſt die übermüde Nacht	—	Wie ſchön leuchtet der Morgen-	465
N.	Nun kommt das neue Kirchen-Jahr	—	Erſchienen iſt der herrlich Tag	147
O.	Nun laſſet GOttes Güte	—	Wach auf mein Hertz und ſinge	19
N. B.	Nun laßt uns gehn und	—	Wach auf mein Hertz und ſinge	19

		Mel.		
N.B.O.	Nun laßt uns GOtt dem HErren	—	Wach auf mein Hertz und singe	19
N.	Nun liebe Seel! nun ist	—	In dich hab ich gehoffet HErr	378
N.	Nun lobet, lobet GOtt	—	Nun dancket alle GOtt	421
B.	Nun mercket jetzt das	—	Diß sind die heiligen zehen Gebot	229
N.	Nun sey einmal das	—	Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ	268
N. B.	Nun sich die Nacht geendet	—	(N. Lobt GOtt ihr Christen allzugleich (B. Nun sich der Tag geendet hat	78 39
N.	Nun singet und seyd	—	In dulci jubilo, nun singet und	73
N.	Nun so geh ich hin zu	—	Werde munter mein Gemüte	40
N.	Nun so legen sich zur	—	Liebster JEsu wir sind hier	46
N.	Nun so trett ich an mit	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	Nun tretten wir ins	—	Vatter unser im Himmrlreich	246
N. B.	Nun wachen alle Wälder	—	Nun ruhen alle Wälder	38
N.	Nun was frag ich nach der Welt	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N. O.	Nun welche hier ihr	—	Was mein GOtt will, das	604
N.	Nur fort, fort! aus den	—	Süsser Christ! du, du bist	353
N. B.	O Angst und Leid! O Traurigkeit	—	O Traurigkeit! O Hertzenleid	121
N.	O Blindheit! bin ich dann der	—	Durch Adams Fall ist gantz verderbt	281
O.	O! daß ich tausend Zungen	—	Wer nur den lieben GOtt läßt walten	605
N.B.O.	O du allersüßste Freude	—	(Freu dich sehr / O meine Seele (Werde munter mein Gemüte	668 40
B.	O du Schöpfer aller Dinge	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	O Ewigkeit! du Freuden-Wort	—	O Ewigkeit! du Donner-Wort	767
N.	O Freude, Freude, Freude	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
B.	O Freude! O Wonn! O Strahl	—	Dein Leben, O Welt, mir nimmer	613
B.	O frommer und getreuer GOtt	—	Aus tiefer Noth schrey ich zu dir	255
B.	O Fürsten-Kind aus Davids-	—	Wie schön leuchtet der Morgenstern	465
B.	O GOtt, da ich gar keinen	—	Christ unser HErr zum Jordan kam	247
N.B.O.	O GOtt! der du aus Hertzens-	—	(B. Wo GOtt der HErr nicht bey uns hält (O. Der HErr ist mein getreuer Hirt	381 341
B.	O GOtt! der du das Firmament	—	Wär GOtt nicht mit uns diese Zeit	380
B.	O GOtt! der du in Liebes-Brunst	—	An Wasser-Flüssen Babylon	477
N. B.	O GOtt! du höchster Gnaden-	—	Erhalt uns, HErr! bey deinem Wort	385
N.	O GOtt! gerechter GOtt	—	O GOtt, du frommer GOtt	401
N.	O GOtt! ich fall in deine	—	Es ist das Heil uns kommen her	283
N. B.	O GOtt! ich thu dir dancken	—	Aus meines Hertzens Grunde	1
B. O.	O GOtt! im Nahmen JEsu Christ	—	Nun freut euch lieben Christen-Gmein	286
O.	O GOtt Vatter, im Himmelreich	—	Vatter unser im Himmelreich	246
B.	O GOtt! verleyh mir deine	—	Mag ich Unglück nicht widerstahn	496
B.	O grosser GOtt! der du die	—	Es woll uns GOtt genädig seyn	375
N.	O grosser GOtt von Treu	—	O grosser GOtt von Macht	522

N.	O grosses Werck, Geheimniß-voll	Mel.	Allein zu dir, HErr JEsu Christ	251
N.B.O.	O Haupt voll Blut und Wunden	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
O.	O Heilige Drey-Einigkeit	—	Erhalt uns HErr bey deinem Wort	385
N. B.	O Heilige Dreyfaltigkeit	—	Nun freut euch lieben Christen	286
N.	O Heil'ger Geist! du edler	—	Wo GOtt zum Haus nicht gibt sein	428
N.B.O.	O Heil'ger Geist! kehr bey uns ein	—	Wie schön leuchtet der Morgen-	465
N.	O HErr! (GOtt!) dein seeligmachend	—	O HErre GOtt dein Göttlich Wort	382
B.	O HErre GOtt! in meiner Noth	—	Vatter unser im Himmelreich	246
B.	O HErr gedenck in Tod	—	HErr JEsu Christ ich weiß gar wohl	674
N.	O Hertz des Königs aller Welt	—	O Mensch bewein dein Sünde	122
B.	O Heucheley! du schnöde	—	Wär GOtt nicht mit uns diese Zeit	380
N.	O Himmels-Mahl! O Lebens	—	Kommt her zu mir spricht GOttes S.	397
N.	O Honigsüsse Speiß	—	O GOtt, du frommer GOtt	401
N.	O JEsu Christ! dein Kripplein ist	—	Wir Christen-Leut, hab'n	76
N. O.	O JEsu Christ! mein höchstes (schönst.)	—	Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ	268
O.	O JEsu Christ! meins Lebens	—	HErr JEsu Christ! meins Lebens Licht	342
O.	O JEsu Christe! GOttes Sohn	—	Lobt GOtt ihr Christen allzugleich	78
B.	O JEsu Christ! wie böß doch ist	—	Ach GOtt und HErr! wie	248
N.	O JEsu! dir sey ewig Danck	—	Allein GOtt in der Höh sey Ehr	197
N. O.	O JEsu du mein Bräutigam	—	(N. HErr JEsu Christ meins Lebens Licht O. Wo GOtt zum Haus nicht giebt sein Gunst	342 428
B.	O JEsu GOttes Lämmelein	—	HErr JEsu Christ! meins Lebens Licht	342
B.	O JEsu, JEsu GOttes Sohn	—	Wie schön leuchtet der Morgenstern	465
N.	O JEsu mein Verlangen	—	Helfft mir Gotts Güte preisen	93
N.B.O.	O JEsu meine Wonne	—	Wach auf mein Hertz und singe	19
N. O.	O JEsu! süsses Licht	—	O GOtt, du frommer GOtt	401
N.	O JEsu süß! wer dein gedenckt	—	HErr JEsu Christ! meins Lebens	342
O.	O JEsu! unsre Lust und Wonne	—	Wer nur den lieben GOtt läßt walten	605
B.	O JEsu, wann ich dencke was	—	Helfft mir GOttes Güte preisen	93
B.	O JEsu wie ist dein Gestalt	—	Wie schön leuchtet der Morgenstern	465
N.	O JEsu wilt du noch so gnädig	—	O GOtt, du frommer GOtt	401
N.	O mein JEsu! hilff mir	—	Liebster JEsu, wir sind hier	46
O.	O meine Seel erhebe dich!	—	Christ unser HErr zum Jordan	247
N.	O meine Seel! mit was	—	Auf, auf, mein Hertz! und du mein	304
N.	O Mensch bekehre dich	—	O GOtt! du frommer GOtt	401
B.	O Mensch du Traum der	—	Sag was hilfft alle Welt	615
N.	O Mensch gedenck au's	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
B.	O Mensch mit Fleiß bedenck	—	Wann mein Stündlein vorhanden ist	718
N. B.	O süsses Wort! das JEsus	—	(N. HErr JEsu Christ meins Lebens Licht B. HErr JEsu Christ wahr Mensch und GOtt	342 677

O.	O starcker GOtt! ins Himmels Thron	Mel.	Erhalt uns, HErr bey deinem Wort	385
N.	O theures Blut! O rothe Fluth	—	O Traurigkeit! O Hertzenleid	121
B.	O Tod! wo ist dein Stachel	—	Allein GOtt in der Höh sey Ehr	197
B. O.	O treuer GOtt ins Himmels Thron	—	Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ	268
N. B.	O treuer Heyland JEsu Christ	—	Es spricht der unweisen Mund wohl	374
N.B.O.	O Vatter aller Frommen	—	HErr Christ der einig GOttes Sohn	107
B. O.	O Vatter dein Barmhertzigkeit	—	Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ	268
N.	O Vatter! GOtt von Ewigkeit	—	Allein GOtt in der Höh sey Ehr	197
B.	O Vatter-Hertz! ich dancke dir	—	Allein GOtt in der Höh sey Ehr	197
N.	O unaussprechlichs Wesen	—	HErr Christ der einig GOttes Sohn	107
O.	O welch ein unvergleichlichs (unvergänglichs) Gut	—	Christ unser HErr zum Jordan kam	247
B. O.	O Welt ich muß dich lassen	—	Nun ruhen alle Wälder	38
N.B.O.	O Welt! sieh hier dein Leben	—	Nun ruhen alle Wälder	38
N.	O Werck von grossen Gnaden	—	HErr Christ, der einig GOttes Sohn	107
N.	O wie seelig ist das Leben	—	JEsu du mein liebstes Leben	52
N.	O Wunder-Brod! O wahrer GOtt	—	Ach GOtt und HErr, wie groß	248
N.	O Wunder-grosse Treu	—	O GOtt! du frommer GOtt	401
N.B.O.	Preiß, Ehr und Lob dem höchsten	—	Ein feste Burg ist unser GOtt	372
N.	Recht seelig ist derselbe Mann	—	Was mein GOtt will, das gscheh	604
N.	Reiß dich Seele! von der Erden	—	Alles ist an GOttes Seegen	429
N.	Reiß durch, bekränckte Seele	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
N.	Ringfertig ist mein Reisen	—	Helfft mir GOtt's Güte preisen	93
N.	Schatz des Himels! Seel-Verlangen	—	Wacht auf, rufft uns die Stimme	759
B.	Schau Israel, dein König	—	Christum wir sollen loben schon	58
N.	Schau lieber GOtt, wie	—	Ach GOtt vom Himmel sieh darein	369
N.	Schaue meiner Seelen Seele	—	Wol mir JEsus meine Freude	337
N. B.	Schöpfer Himmels und der Erden	—	Werde munter mein Gemüte	40
N. O.	Schönster JEsu liebstes Leben	—	Freu dich sehr, O mein Seele	668
N.	Schönstes Seel'gen gehe fort	—	Meinen JEsum laß ich nicht	459
B. O.	Schweige mein Gemüt nicht	—	Ach was soll ich Sünder (Armer) mach.	250
N.B.O.	Schwing dich auf zu deinem GOtt	—	Christus der uns seelig macht	111
N.	Sehet Menschen, sehet auf	—	Christus der uns seelig macht	111
N. B.	Seht auf ihr Menschen GOttes	—	Lobt GOtt ihr Christen allzugleich	78
N.	Seele denck an diese Nacht	—	Schwing dich auf zu deinem GOtt	562
N.	Seelen-Gast erscheine	—	JEsu meine Freude, meines	444
B.	Sey bereit du kluge Seele	—	Werde munter mein Gemüte	40
N.	Sey frölich alles weit und	—	Nun freut euch lieben Christen	286
O.	Sey gegrüsset, Hertzens-Freund	—	JEsu meines Hertzens Freud	316

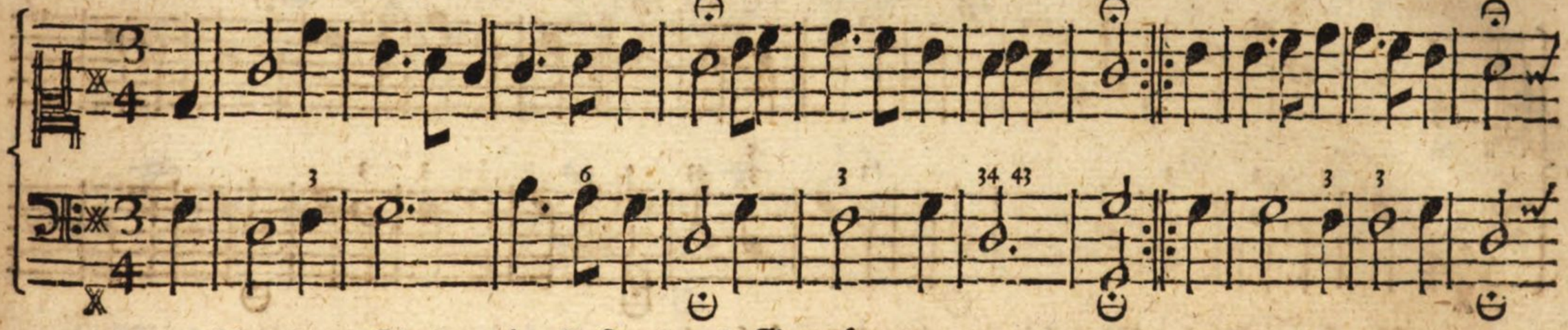
N.B.O.	Sey getreu biß an das Ende	Mel.	Freu dich sehr, O meine Seele	668
B. O.	Sey Lob und Ehr dem höchsten	—	Es ist das Heyl uns kommen her	283
N.B.O.	Sey Lob und Ehr mit hohem Preiß	—	Es ist das Heyl uns kommen her	283
N. O.	Sey mir tausendmahl gegrüsset	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	Sey mit deinem GOtt zufrieden	—	Wann wird doch mein JEsus kommen	578
N.	Sey tausendmahl willkommen	—	Wach auf mein Hertz und singe	19
N.	Sey zufrieden meine Seele	—	Immer frölich! immer frölich	763
N.	Sieh' auf mein Hertz, es kommt	—	Auf, auf mein Hertz, und du mein	627
B.	Siehe mein getreuer Knecht	—	Christus der uns seelig macht	111
O.	Sieh, hie bin ich Ehren-König	—	Wol mir JEsus meine Freude	468
N.	Sion dancke deinem Wirthe	—	Alles ist an GOttes Seegen	429
B.	So bald ich meine Sünd betracht	—	Erhalt uns, HErr! bey deinem Wort	385
N.	So bleibt dennoch ein gut Gewissen	—	Wer nur den lieben GOtt läßt walten	605
B.	So enden wir nun den heiligen	—	Komm Heil. Geist, mit deiner	180
B.	So fahr ich hin mit Freuden	—	Helfft mir GOtt's Güte preisen	93
B.	So find ich nichts auf dieser	—	Wer nur den lieben GOtt läßt	605
O.	So geh ich dann mein JEsu	—	Was mein GOtt will, das gscheh	604
N. B.	So geh'st du dann mein JEsu	—	Gib Fried zu unſ'rer Zeit, O HErr	529
B.	So groß ist deine Gnade	—	Ich danck dir lieber HErre	10
B.	So hab ich nun vollendet	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
N.	So hat mein Leben nun ein Ende	—	Wer nur den lieben GOtt läßt walten	605
B.	So ist es JEsu nun an dem	—	So gehst du dann mein JEsu hin	134
N.	So komm, O Mensch! O Sünden-K.	—	HErr JEsu Christ meins Lebens Licht	342
N. O.	Soll ich dann JEsu mein Leben	—	Hast du dann JEsu dein Angesicht	483
N. O.	Soll ich mich dann täglich	—	Solt (Will) es gleich bißweilen scheinen	574
N. O.	Sollt ich meinem GOtt nicht	—	JEsu du mein liebstes Leben	52
O.	So merck jetzund das	—	Diß sind die Heil. zehen Gebot	229
N.	Sorge Vatter, sorge du	—	Schwing dich auf zu deinem GOtt	562
B.	So sag ich denn nun gute	—	So wünsch ich nun ein gute Nacht	728
O.	So traget mich dann immer	—	Nun laßt uns den Leib begraben	712
N.B.O.	So trett ich demnach an	—	Auf meinen lieben GOtt	538
N.	So tretet hin vor GOttes	—	Auf, auf mein Hertz, und du mein	627
N.	So tretet hin Verlobte	—	Wer nur den lieben GOtt läßt	605
N.B.O.	So wahr ich lebe spricht	—	Vatter unser im Himmelreich	246
N.	Stell dich, HErr! wie du wilt	—	Nun dancket alle GOtt	421
N.	Sterblicher du gehst	—	Meinen JEsum laß ich nicht	459
N. B.	Straff mich nicht in deinem	—	Dich HErr JEsu Christ mein	542
B.	Such wer da will ein	—	Nun freut euch lieben Christen	286

N.	Sünde! nun sey du verfluchet	Mel.	Meine Seele laß es gehen	600
N.	Süsse Speiße meiner	—	JEsu, der du meine Seele	270
N. B.	Trau auf GOtt in allen	—	Solt (Will) es gleich bißweien scheinen	574
O.	Trau GOtt mein Seel	—	Was mein GOtt will, das gsheh	604
N.	Trautster JEsu, ich danck	—	Liebster JEsu wir sind hier	46
N.B.O.	Treuer GOtt! ich muß dir klagen	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N. B.	Treuer Wächter Jsrael	—	Singen wir aus Hertzens-Grund	416
N.	Trettet her zum Tisch des HErrn	—	Dich HErr JEsu Christ mein Hort	542
N.	Trübsal ist der beste Trost	—	Aus der Tiefen ruffe ich	253
N.B.O.	Valet will ich dir geben	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
B.	Vatter ach laß Trost erscheinen	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	Vatter gieb was dir beliebet	—	JEsu der du meine Seele	270
N.	Vatter siehe deine Kinder	—	Ach was soll ich Sünder machen	250
O.	Vergieb uns lieber HErre GOtt	—	Allein zu dir HErr JEsu Christ	251
N.	Versuchet euch doch selbst	—	Nun dancket alle GOtt	421
B.	Verzage nicht, O frommer Christ	—	In dich hab ich gehoffet HErr	378
B. O.	Verzage nicht, O Häuflein klein	—	Kommt her zu mir, spricht GOttes	397
N.	Unglück, Kummer, Angst und	—	Meinen JEsum laß ich nicht	459
N.	Unser JEsus in der Nacht	—	Christus der uns seelig macht	111
B.	Uns ist gebohren ein Kindlein	—	Ein Kind gebohrn zu Bethlehem	67
N. B.	Unsre müde Augen-Lieder	—	(N. Werde munter mein Gemüte / B. Freu dich sehr, O meine Seele)	40 / 668
B.	Vollzogen hab ich meinen Lauff	—	Erhalt uns, HErr! bey deinem Wort	385
N.B.O.	Vom Himmel kam der Engel-	—	Vom Himmel hoch da komm ich her	80
B.	Von Adam her so lange Zeit	—	Christum wir sollen loben schon	58
O.	Von allen Menschen abge-	—	Es ist gewißlich an der Zeit	752
N.	Von dir liebreicher GOtt	—	Auf meinen lieben GOtt	538
N.B.O.	Von GOtt will ich nicht lassen, dann er	—	Helfft mir Gott's Güte preisen	93
O.	Von GOtt will ich nicht lassen, es geh,	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
N.	Vor Freuden hüpft mein	—	Wer nur den lieben GOtt läßt	605
N.	Vor G'richt HErr JEsu steh ich	—	Hertzlich lieb hab ich dich, O HErr	680
N.	Wach auf mein Geist, ich muß	—	Auf! auf! mein Hertz! und du, O meine	304
N.	Wann dein hertzliebster Sohn	—	Es ist das Heyl uns kommen her	283
N.B.O.	Wann (Wenn) dich Unglück thut	—	Wann (Wenn) wir in höchsten Nöthen	526
N.B.O.	Wann (Wenn) meine Sünd mich	—	Hilff GOtt daß mirs gelinge	128
N.	Wann wird doch mein JEsus	—	JEsu der du meine Seele	270
N.	Wann werd ich dein Abendmahl	—	JEsu meines Hertzens Freud	316
N O.	Warum machet solche Schmertzen	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	Warum solt ich bekümmert	—	Hör liebe Seel! dir rufft der HErr	309

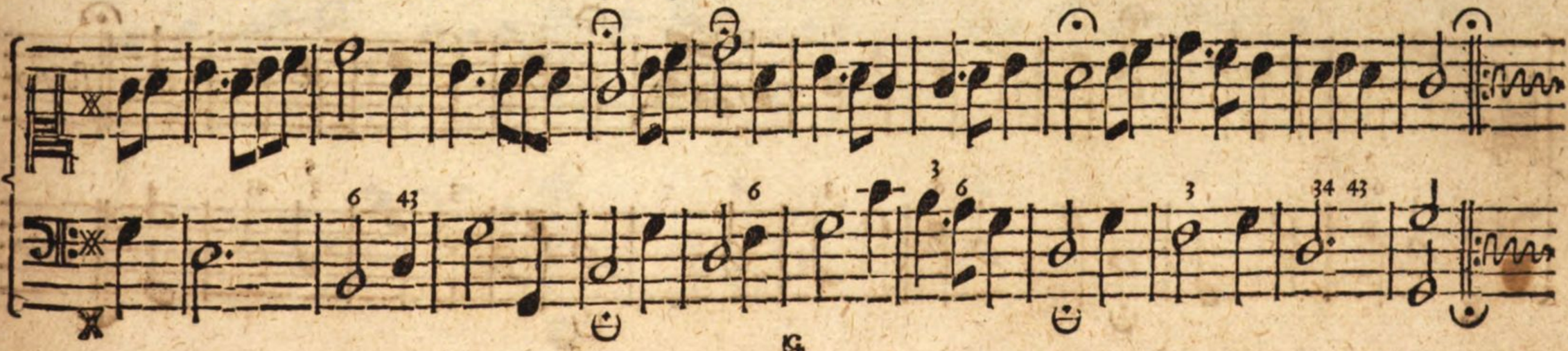
		Mel.	
N. O.	Warum wilt du drauſſen ſtehen	—	(Werde munter mein Gemüte 40 Freu dich ſehr / O meine Seele 668
O.	Warum wilt du wig ſterben	—	Werde munter mein Gemüte 40
N. O.	Was alle Weißleit in der Welt	—	Chriſt unſer HErr zum Jordan 247
B.	Was Danck ſollich dir geben	—	Nun lob mein Seel! den HErren 361
O.	Was dein GOtt will, mein	—	Erſchienen iſt der herrlich Tag 147
N.B.O.	Was förchtſt di Feind Herodes	—	(N. Vom Himmel hoch da komm ich her 80 (B. Chriſtum wir ſollen loben ſchon 58
N.	Was für Kumner, was für Schmertzen	—	Aus der Tiefen ruffe ich 253
N. B.	Was frag ich nach der Welt	—	O GOtt, du frommer GOtt 401
N. B.	Was GOtt thut, das iſt wol gethan, kein einig	—	Kommt her zu mir ſpricht GOttes 397
N.	Was gibſt du dann, O meine	—	Wer nur den lieben GOtt läßt 605
B.	Was hilffts daß mein ſo naſſes	—	Ich danck dir ſchon, durch deinen 13
B.	Was iſt dir dann mein liebes	—	HErr JEſu Chriſt du höchſtes Gut, 259
B.	Was iſt unſer Leben, und nach dem wir	—	JEſu meine Freude, meines 444
N.	Was ſoll ein Chriſt ſich freſſen	—	Nun ruhen alle Wälder 38
O.	Was ſoll ich dir verehren	—	Hertzlich thut mich verlangen 685
O.	Was ſoll ich doch, O Ephraim	—	An Waſſer-Flüſſen Babylon 477
N.	Was ſtürmſt du Satan ohne	—	Was mein GOtt will, das gſcheh 604
O.	Was traur ich doch? GOtt lebet	—	Ach GOtt und HErr! wie groß und 248
N.	Was traur ich doch? GOtt iſt	—	Wann (Wenn) wir in höchſten Nöthen 526
N. O.	Was wilt du dich betrüben	—	Helfft mir GOtt's Güte preiſen 93
B.	Weg Ach und Weh, weg Trauren	—	Chriſt lag in Todes Banden 145
N.B.O.	Weg mein Hertz mit den Gedancken	—	(N.O. Freu dich ſehr / O meine Seele 668 (B. Werde munter mein Gemüte 40
B.	Weg von mir ihr Welt	—	Freu dich ſehr, O meine Seele 668
N. B.	Weh! ach weh! ach was vor	—	Freu dich ſehr, O meine Seele 668
B.	Weh mir daß ich ſo offt und	—	Aus tiefer Noth ſchrey ich zu dir 255
N.	Weil du mich nun, O treuer	—	(Hör liebe Seel dir rufft der HErr 309 Ach GOtt und HErr! wie groß und ſchwer 248
N.	Weil mein Lauff vollendet	—	JEſu meine Freude, meines 444
N.	Weil nichts gemeiners iſt	—	Wer nur den lieben GOtt läßt 605
N.	Welch eine Sorg und Furcht	—	O GOtt, du frommer GOtt 401
B.	Wem GOtt ein ehlich Weib	—	Wo GOtt zum Haus nicht giebt 428
N.	Wend ab deinen Zorn, lieber GOtt	—	Hertzliebſter JEſu, was haſt du verbr. 116
N. B.	Wen ſehe ich hier, dich	—	Dein Leben, O Welt, mir nimmer 613
B.	Wenn, ach wenn, wird doch	—	Freu dich ſehr, O meine Seele 668
B.	Wenn dein Hertzliebſter Sohn	—	Ach GOtt vom Himmel ſieh darein 369
B. O.	Wenn dein Hertz richtig ſteht	—	Diß ſind die Heil. zehen Gebot 229
O.	Wenn dir das Creutz, dein	—	Da JEſus an dem Creutze ſtund 114
B. O.	Wenn (meine Sünd mich krancken / mich die Sünden krancken)	—	Hilff GOtt, daß mirs gelinge 128
B. O.	Wer alles Unglück recht	—	Ich ruff zu dir HErr JEſu Chriſt 268

		Mel.		
B.	Wer bin ich doch mein GOtt	—	Durch Adams Fall ist gantz verderbt	281
N.B.O.	Werde munter mein Gemüte	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	Werde munter mein Gemüte, u. erfreue	—	JEsu der du meine Seele	270
B.	Wer Gedult und Demuth liebet	—	Solt es gleich bißweilen scheinen	574
N.	Wer GOtt vertraut, hat einen	—	GOtt sorgt vor dich	543
N.B.O.	Wer GOtt vertraut, hat wohlgebaut	—	Was mein GOtt will, das gscheh	604
N.B.O.	Wer in dem Schutz des Höchsten	—	Aus tiefer Noth schrey ich zu dir	255
N.	Wer ist, wie GOtt der alles	—	Auf, auf mein Hertz! und du mein	627
B.	Wer nicht sitzt im gottlosen	—	Wo GOtt zum Haus nicht giebt sein	428
O.	Wer sich im Geist beschneidet	—	Helfft mir Gott's Güte preisen	93
N.B.O.	Wer weiß wie nahe mir mein Ende	—	Wer nur den lieben GOtt läßt	605
O.	Wer wird HErr in der Hütten	—	(Wo GOtt zum Haus nicht giebt sein Gunst / Christ der du bist der helle Tag	428 / 25
B.	Wer wol auf ist und gesund	—	Christus der uns seelig macht	111
B. O.	Wie der Hirsch, in grossen	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	Wie ein Vogel pflegt zu	—	JEsu der du meine Seele	270
B.	Wie groß, O GOtt ist deine	—	Allein zu dir HErr JEsu Christ	251
B.	Wie hast du mich verlassen	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
N.	Wie heilig ist der Ort	—	O GOtt, du frommer GOtt	401
N.	Wie ist es möglich, höchstes Licht	—	Kommt her zu mir, spricht GOttes	397
B. O.	Wie kommts, daß du so frölich	—	(N. Wann mein Gründlein vorhanden ist / B. Es ist gewißlich an der Zeit	718 / 752
B.	Wie lieblich sind dort oben	—	Helfft mir GOtt's Güte preisen	93
B.	Wie magst du doch mein	—	Ermuntre dich mein schwacher Geist	70
B.	Wie mirs GOtt schickt, so	—	Was mein GOtt will, das gscheh allzeit	604
N. B.	Wie nach einer Wasser-Quelle	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
B.	Wie schön leucht uns der Morgenstern, von Firman	—	Wie schön leuchtet der Morgenstern	465
B. O.	Wie sehr lieblich und schöne	—	HErr Christ der einig GOttes Sohn	107
B.	Wie sind wir so elende Leut	—	Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ	268
N.B.O.	Wies GOtt gefällt, so g'fällts mir	—	Was mein GOtt will, das gscheh	604
N. B.	Wie soll ich dich empfangen	—	Hertzlich thut mich verlangen	685
B.	Wie tröstlich hat dein treuer	—	Ach GOtt vom Himmel sieh darein	369
N.B.O.	Wie wohl hast du gelabet	—	Nun lob mein Seel den Herren	361
B.	Willkommen liebster Tag	—	O GOtt, du frommer GOtt	401
N.	Willkommen offt gewünschter Tag	—	Was GOtt thut das ist wol gethan	602
B.	Willkomm meines Hertzens	—	JEsu meines Hertzens Freud	316
B.	Willst du dir meine Seel	—	O GOtt, du frommer GOtt	401
N.B.O.	Wir dancken dir HErr J.C. daß du für	—	(Nun laßt uns den Leib begraben / HErr JEsu Christ wahr Mensch und GOtt	712 / 677
N. B.	Wir dancken dir HErr J.C. daß du gen	—	Erschienen ist der herrlich Tag	147
N.	Wir dancken dir HErr J.C. daß du vom	—	Vom Himmel hoch da komm ich her	80

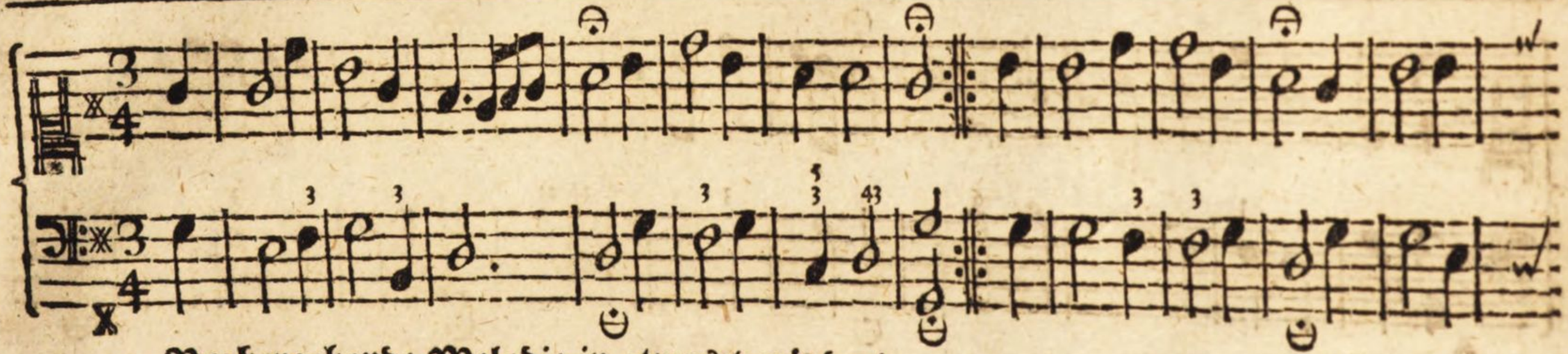
B. O.	Wir dancken dir, O J. C., der du das	Mel.	HErr (O) JEsu Christ meins Lebens	342
N.	Wir dancken dir, O treuer GOtt	—	HErr (O) JEsu Christ meins Lebens	342
N.B.O.	Wir haben jetzt vernommen	—	Helfft mir GOtt's Güte preisen	93
B.	Wir leben oder sterben, so	—	Helfft mir GOtt's Güte preisen	93
N.	Wir liegen hier zu deinen	—	Wer nur den lieben GOtt läßt	605
B.	Wir singen all mit Freuden	—	O HErre GOtt dein Göttlich Wort	382
N. O.	Wir singen dir Immanuel	—	Erschienen ist der herrlich Tag	147
N.	Wißt ihr betrübten Seelen	—	Nun ruhen alle Wälder	38
N.	Wo find ich Hülff und Rath	—	O GOtt, du frommer GOtt	401
N.	Wo ruhest du mein Auffenthalt	—	Hör liebe Seel! dir rufft der HErr	309
N.B.O.	Wo soll ich fliehen hin	—	Auf meinen lieben GOtt	538
B.	Wohl dem den GOtt all	—	Wo GOtt der HErr nicht bey uns	381
B. O.	Wohl dem der den HErren scheuet	—	(O. Werde munter mein Gemüte B. Freu dich sehr / O meine Seele	40 668
N.B.O.	Wohl dem der in Gottesfurcht	—	Wo GOtt zum Haus nicht giebt sein	428
O.	Wohl dem der ohne Wandel	—	Helfft mir GOtt's Güte preisen	93
O.	Wohl dem der sich auf seinen	—	Machs mit mir GOtt nach	705
N.	Wohl dem der sich in allen	—	Wer nur den lieben GOtt läßt walten	605
N.	Wohl dem der weit von	—	Wer nur den lieben GOtt läßt walten	605
B.	Wohl dem Menschen der nicht	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	Wohl denen derer sind	—	O GOtt, du frommer GOtt	401
N.	Wohl mir daß ich in GOtt	—	Aus tiefer Noth schrey ich zu dir	255
N.	Wohl mir JEsus meine Freude, lebet	—	Wol mir JEsus meine Freude, lädet	468
N.	Wohlstehts im Land	—	Ach GOtt und HErr, wie groß	248
O.	Womit soll ich dich wohl	—	JEsu der du meine Seele	270
N. B.	Zeuch ein zu deinen Thoren	—	(N. Aus meines Hertzens Grunde B. Helfft mir GOtt's Güte preisen	1 93
O.	Zeuch mich, zeuch mich, mit	—	GOtt des (Schöpfer) Himmels und	7
B.	Zieht hin ihr lieben Kinderlein	—	HErr JEsu Christ wahr Mensch und	677
B.	Zion die wehrte GOttes-Stadt	—	HErr JEsu Christ wahr Mensch und	677
N.B.O.	Zion klagt mit Angst und Schmertzen	—	Freu dich sehr, O meine Seele	668
N.	Zu deinen Tisch, tret ich hier	—	HErr JEsu Christ meins Lebens	342
N.	Zum Bilde GOttes war der erste	—	O GOtt, du frommer GOtt	401
N.	Zur Lammes Hochzeit komm	—	Nun freut euch lieben Christen G.	286
N.	Zwey Ding, O HErr bitt ich	—	(Nun laßt uns den Leib begraben Christe / der du bist Tag und Licht	712 28
N.B.O.	Zweyerley bitt ich von dir	—	Singen wir aus Hertzensgrund	416
N.	Zwey Ort, O Mensch! hast	—	Es ist gewißlich an der Zeit	752



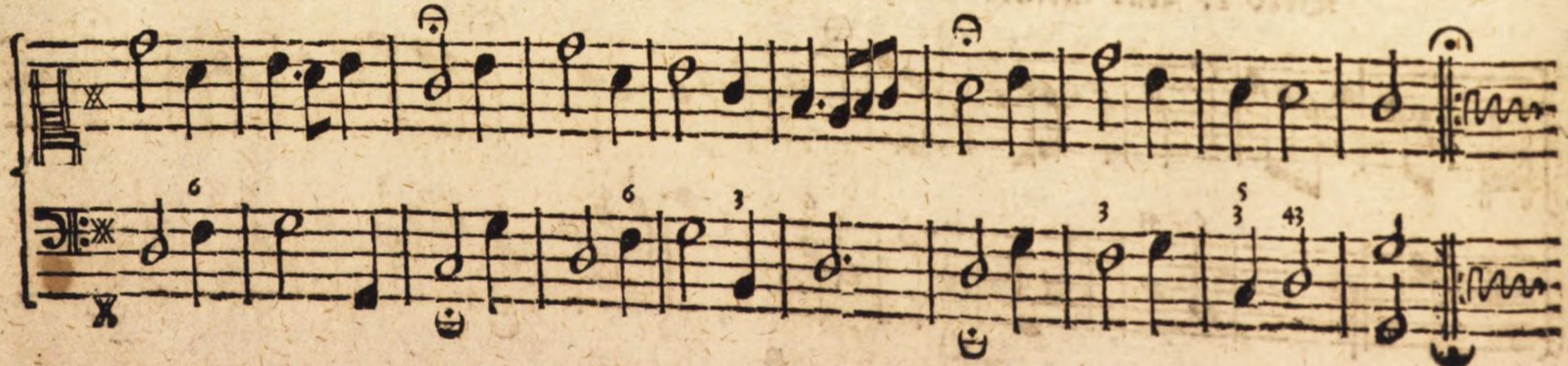
Vers 1. Aus meines Hertzens Grunde ꝛc.

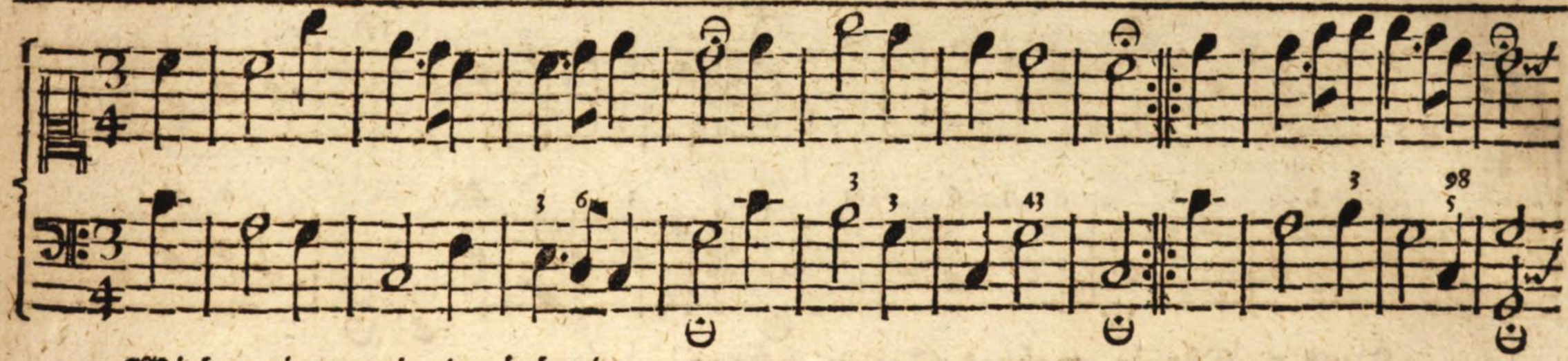


2. Daß du mich auch aus genaden ꝛc.
3. Du woll'st auch gnädiglichen ꝛc.
4. Mein Seel, mein Leib, mein ꝛc.
5. Dein Engel laß auch bleiben ꝛc.
6. GOtt will ich lassen rathen ꝛc.
7. Darauf so sprech ich Amen ꝛc.

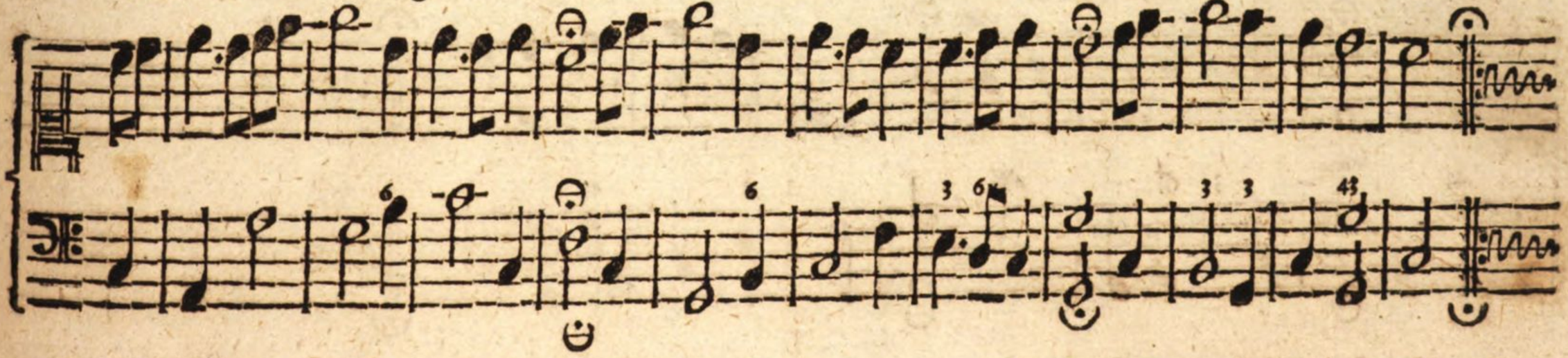


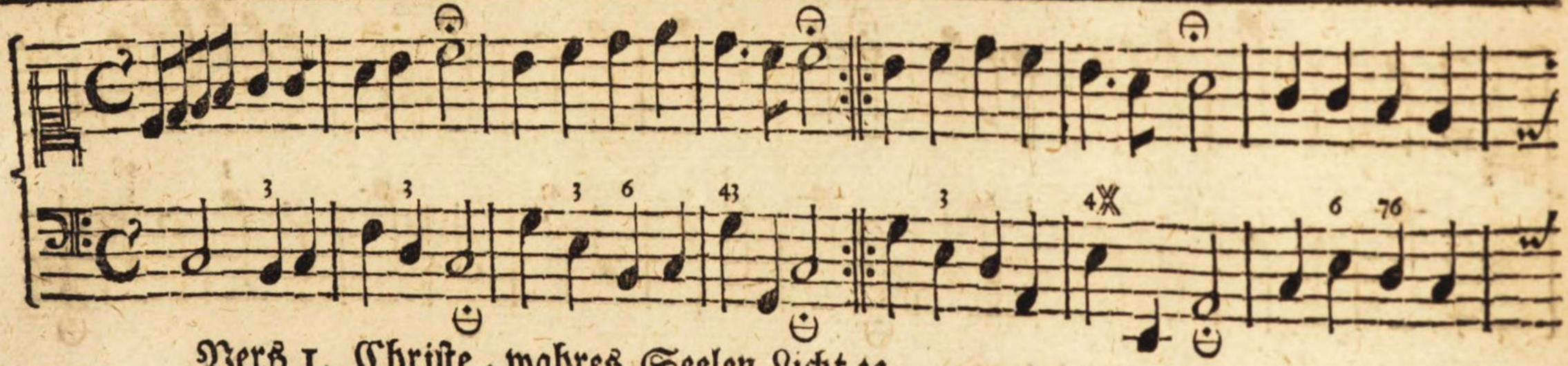
Vorhergehende Melodie in etwas verändert.



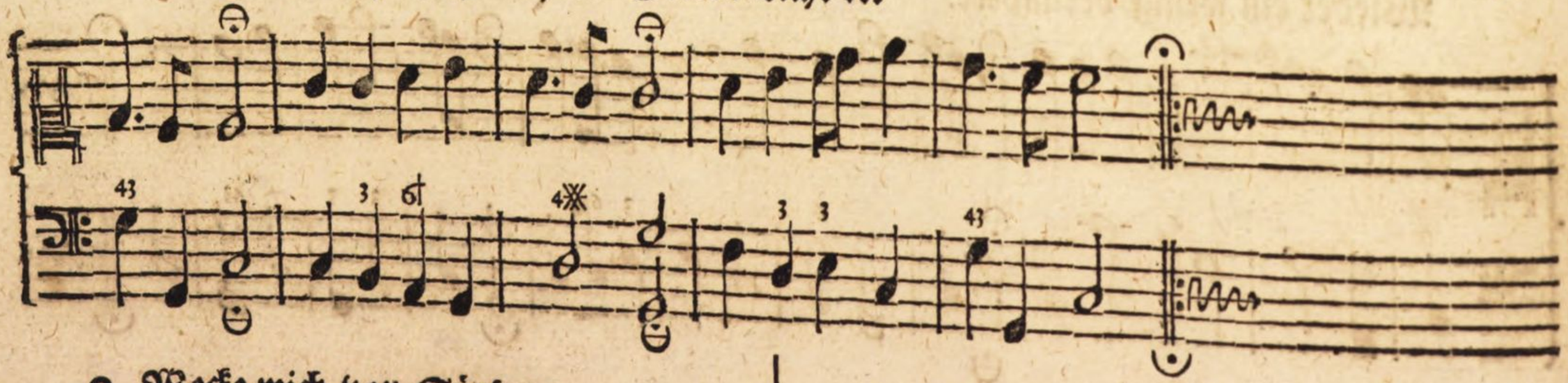


Wieder ein wenig verändert.



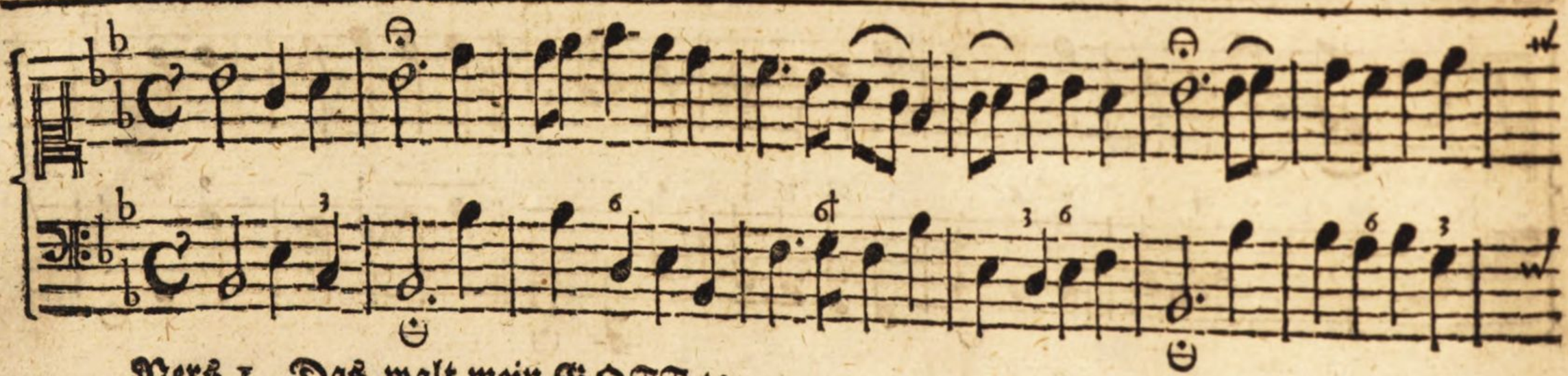


Vers 1. Christe, wahres Seelen-Licht ꝛc.

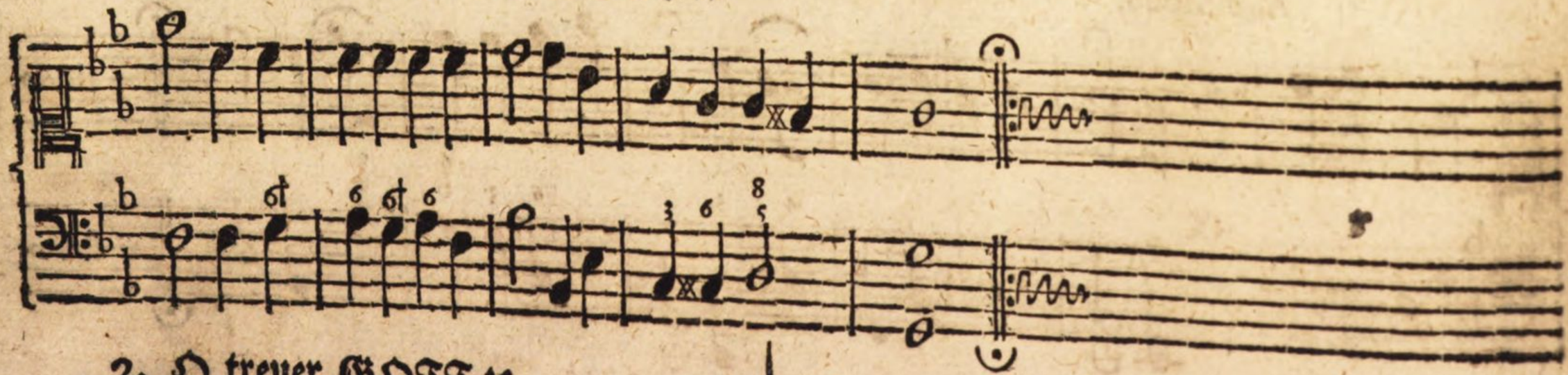


2. Wecke mich von Sünden ꝛc.
3. Ohne Licht sieht man ꝛc.
4. Kehr zu mir deine ꝛc.
5. Laß ja ferne von mir ꝛc.
6. Nun / so bleibe stets ꝛc.

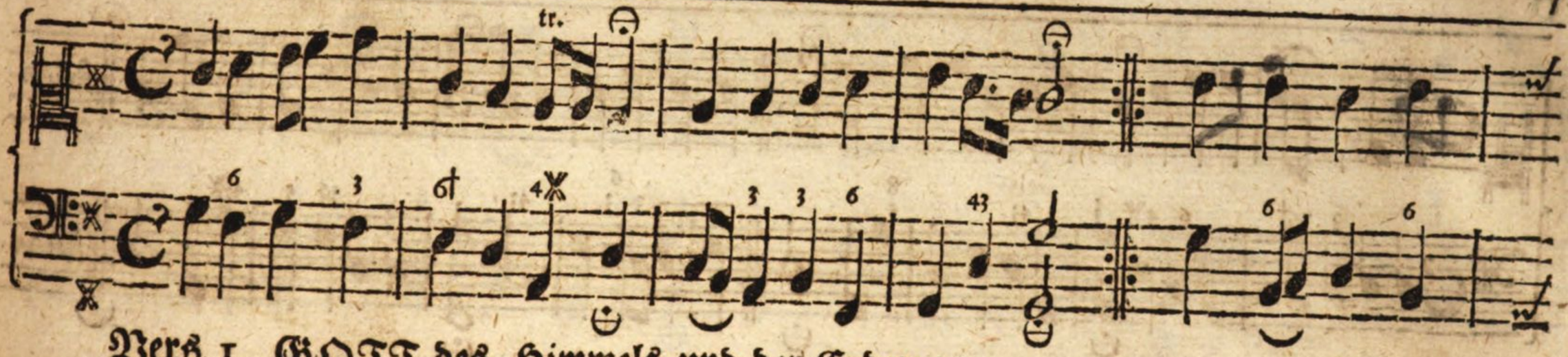
Alio Modo.



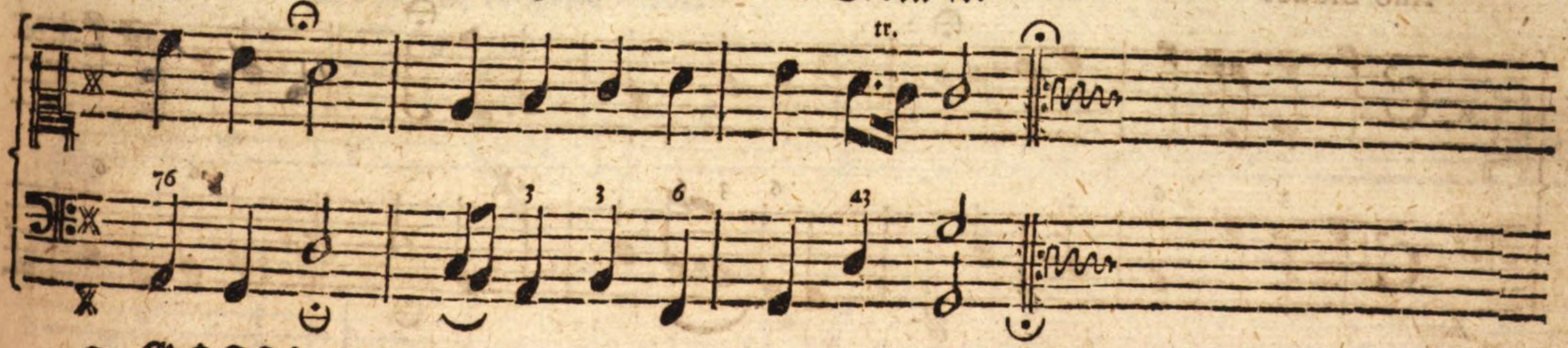
Vers 1. Das walt mein GOTT ꝛc.



2. O treuer GOTT ꝛc.
3. Dafür ich dir ꝛc.
4. Auch sonderlich ꝛc.
5. Und bitte dich ꝛc.
6. Durch deine Gnad ꝛc.
7. All Tritt und Schritt ꝛc.
8. All mein Arbeit ꝛc.



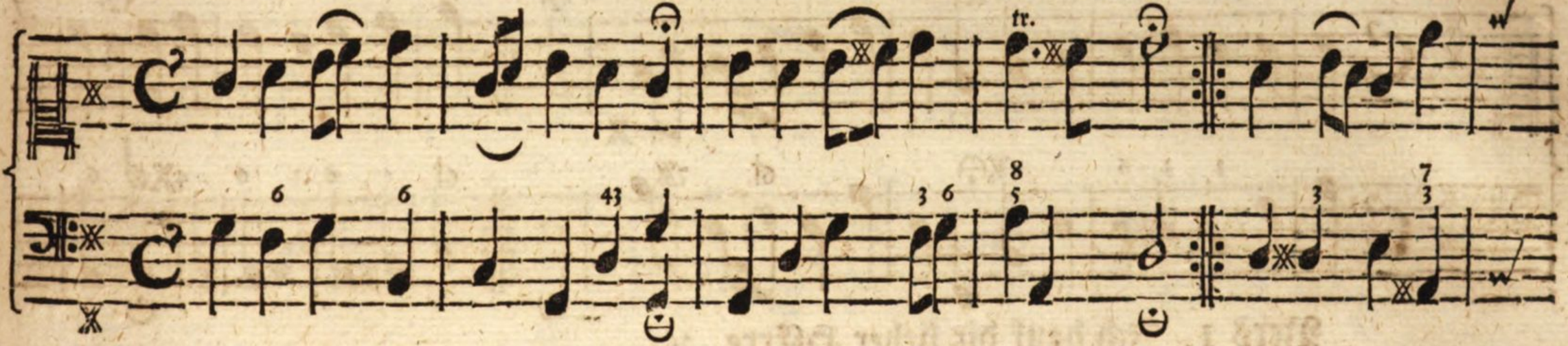
Vers 1. GOTT des Himmels und der Erden ꝛc.



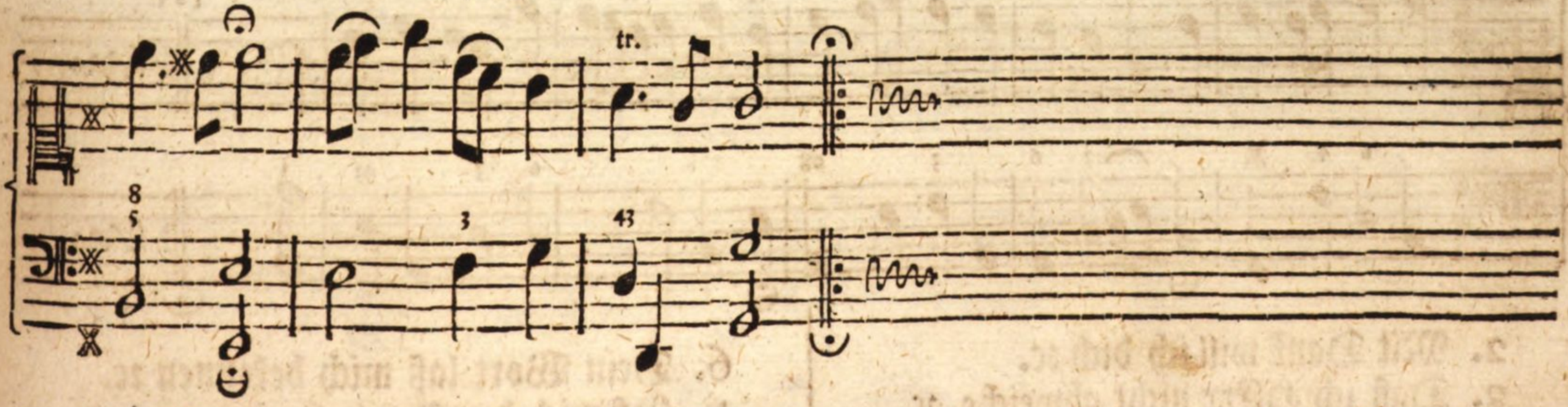
2. GOTT! ich danke dir von ꝛc.
3. Laß die Nacht auch ꝛc.
4. Hilff, das ich mit ꝛc.
5. Führe mich, O HERR! und ꝛc.
6. Meinen Leib und meine Seele,
7. Deinen Engel zu mir ꝛc.

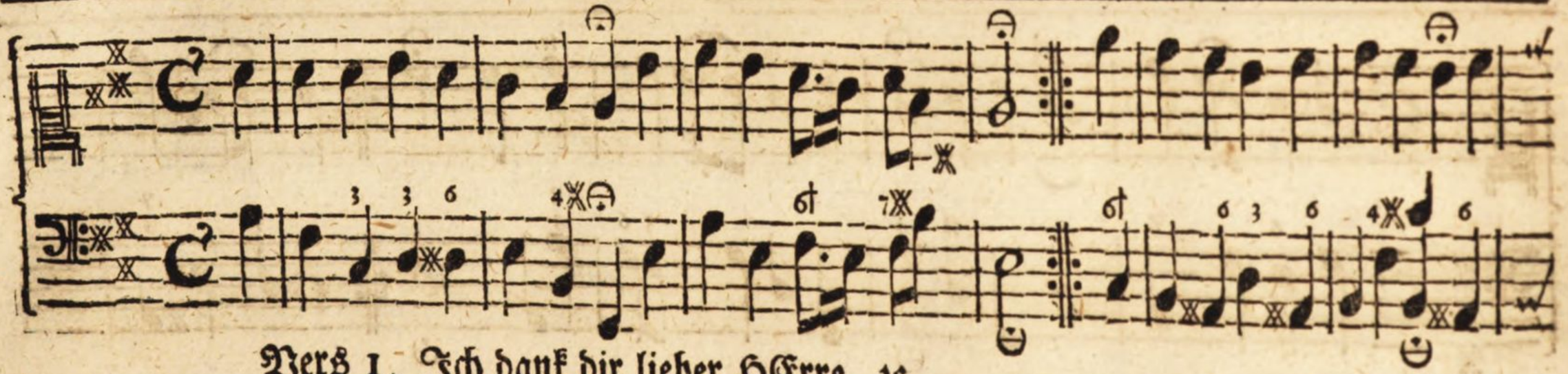
Alio modo.

Ein andere Melodie.

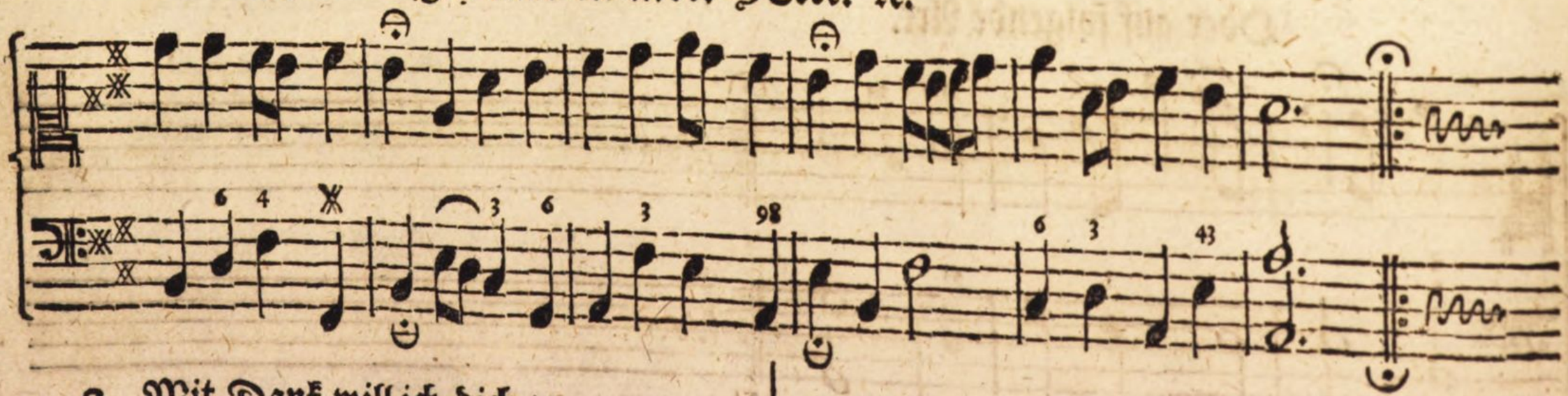


Oder auf folgende Art.

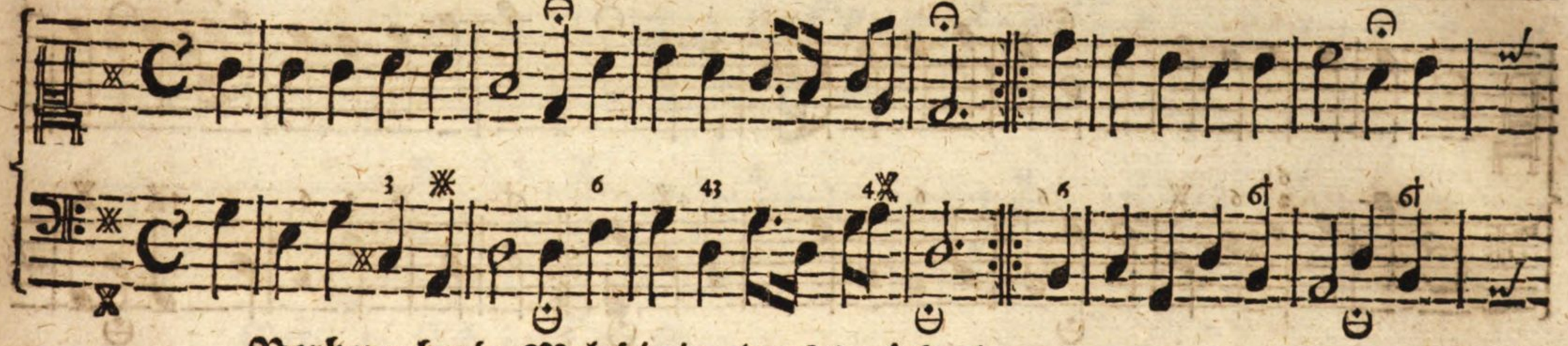




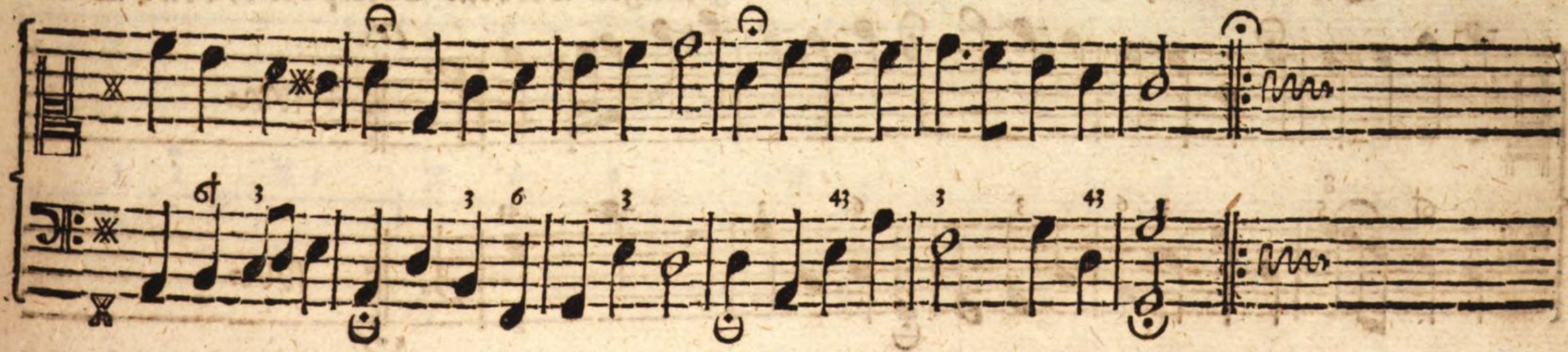
Vers 1. Ich dank dir lieber HErre. 2c.

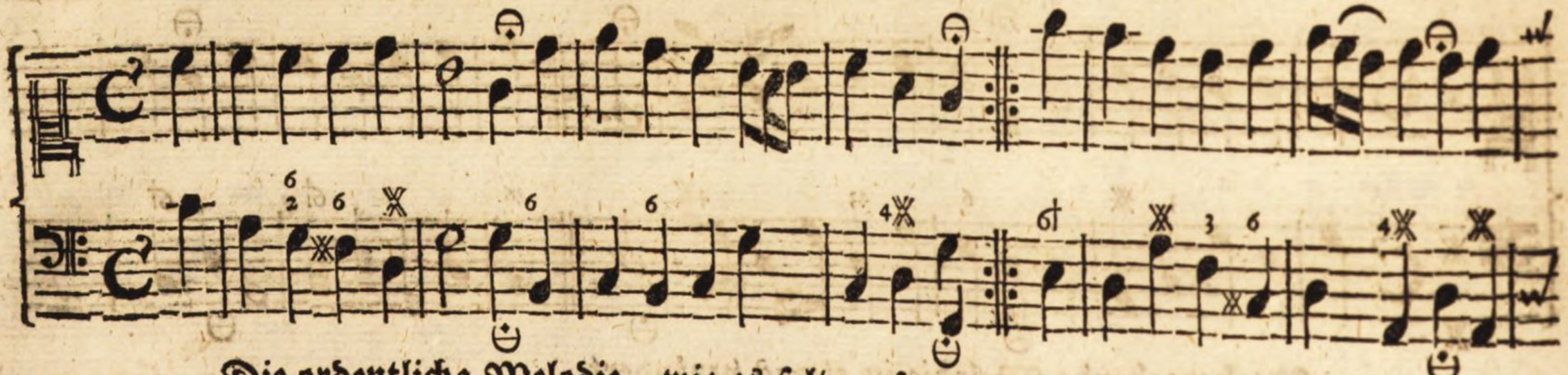


2. Mit Dank will ich dich 2c.
3. Daß ich HErr nicht abweiche. 2c.
4. Den Glauben mir ver. 2c.
5. Die Hoffnung mir 2c.
6. Dein Wort laß mich bekennen 2c.
7. Laß mich den Tag vollenden 2c.
8. HErr Christ dir Lob ich sage 2c.
9. Dein ist allein die Ehre. 2c.

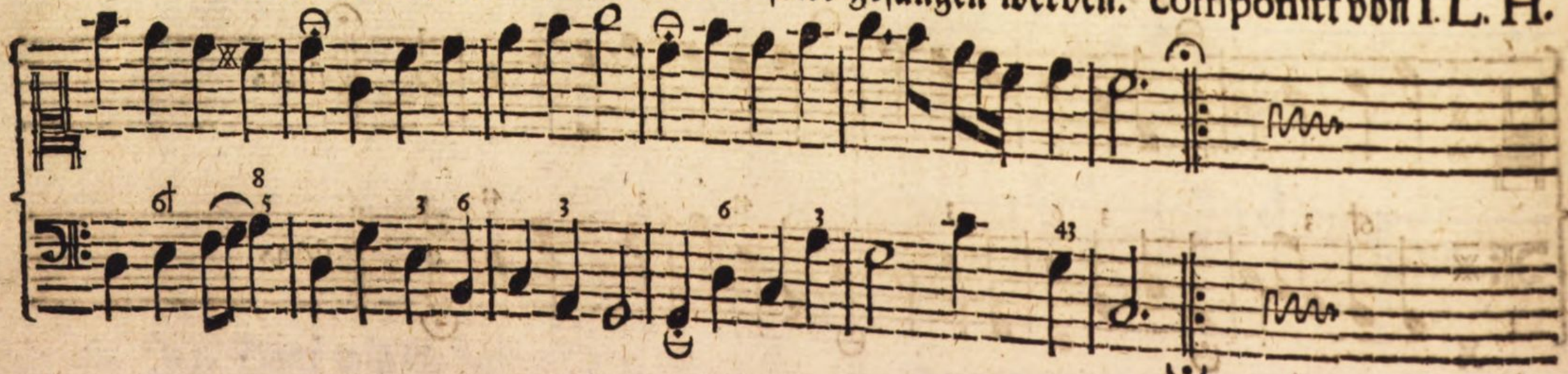


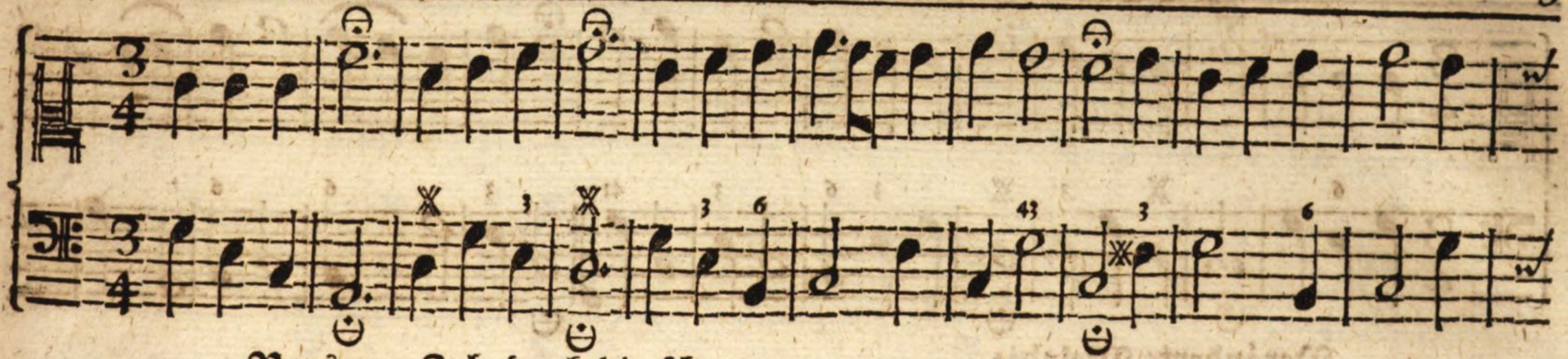
Vorhergehende Melodie in etwas verändert.



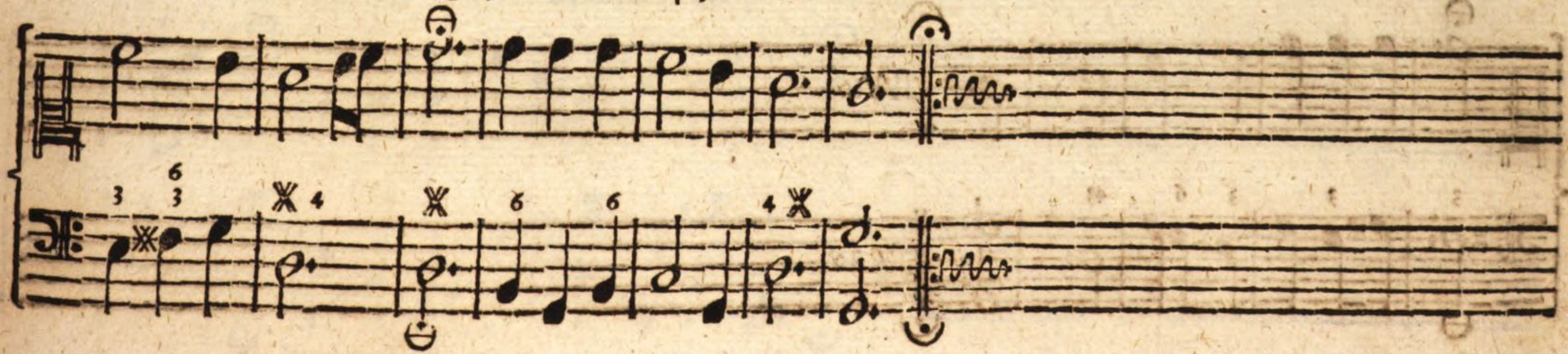


Die ordentliche Melodie, wie es solte gesungen werden. componirt von I. L. H.

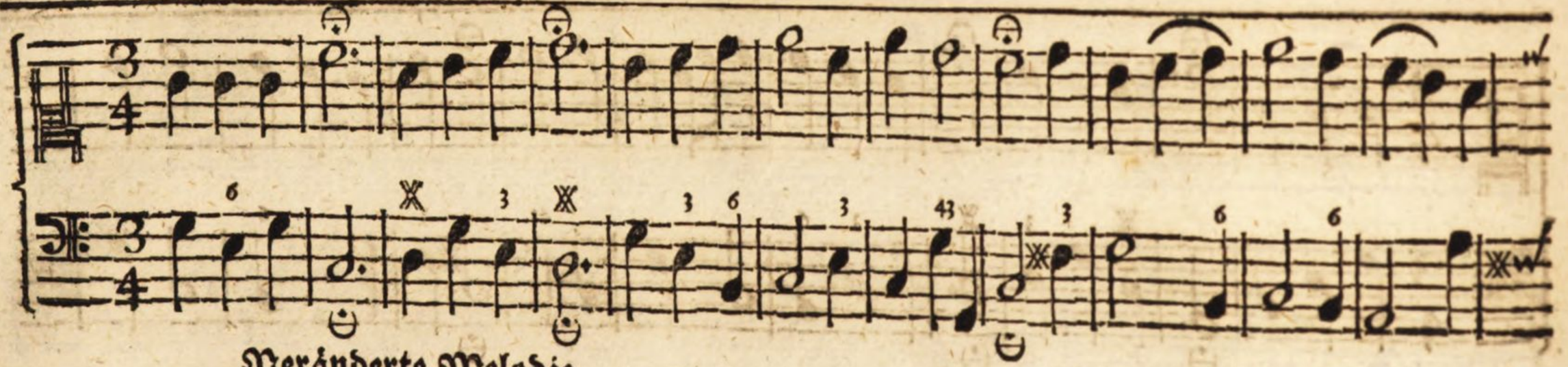




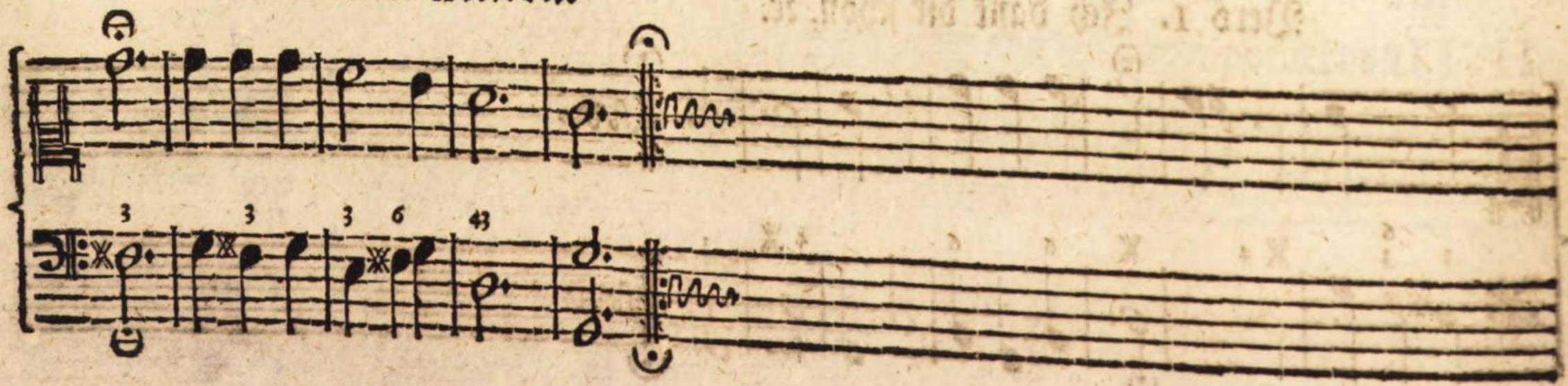
Vers 1. Ich dank dir schon. ꝛc.

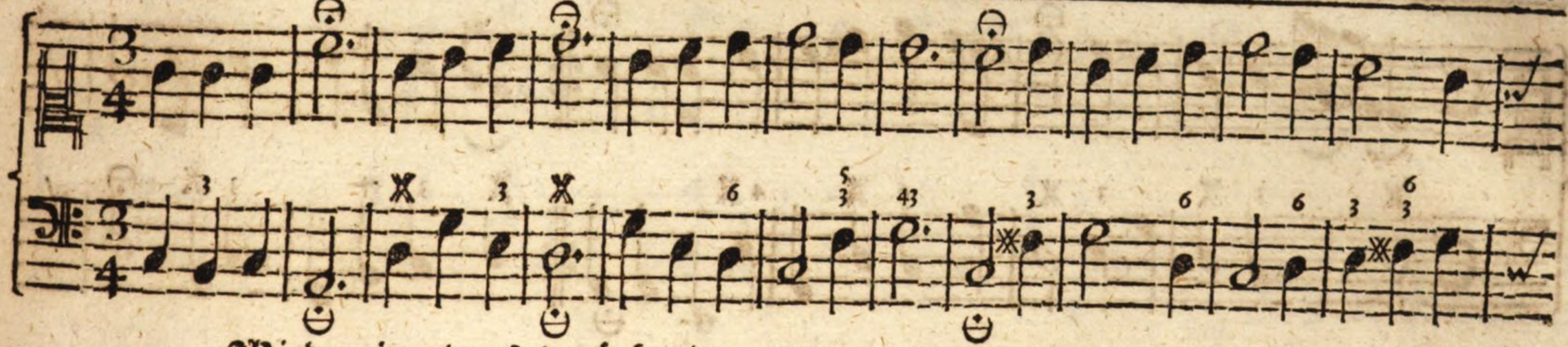


2. In welcher Nacht ꝛc.
3. Drum bitt ich dich ꝛc.
4. Du wollest mich ꝛc.
5. Regier mich nach ꝛc.
6. Denn ich befehl ꝛc.
7. Auf daß der Fürste ꝛc.
8. Ich hab es all ꝛc.
9. Allein GOtt in der ꝛc.
10. Er herrschet so ꝛc.

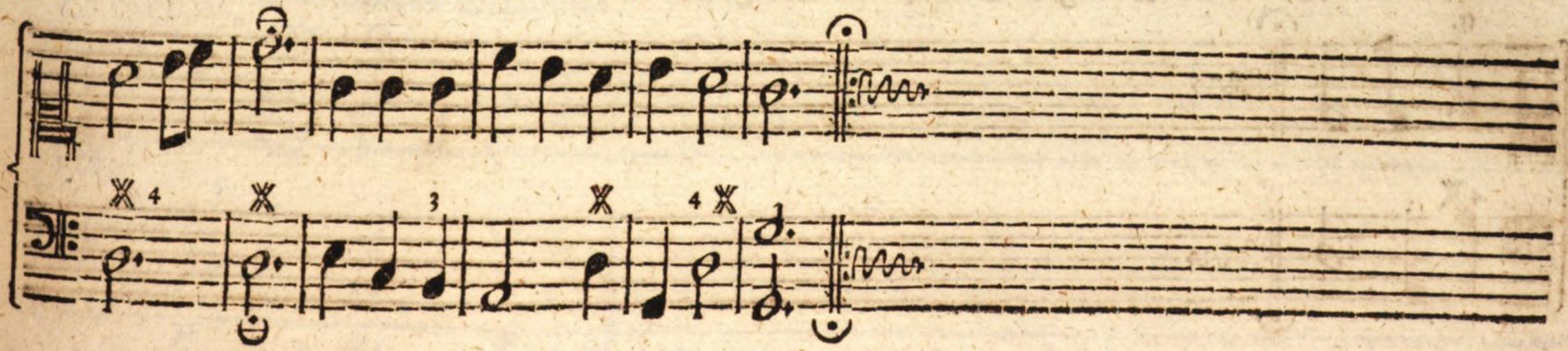


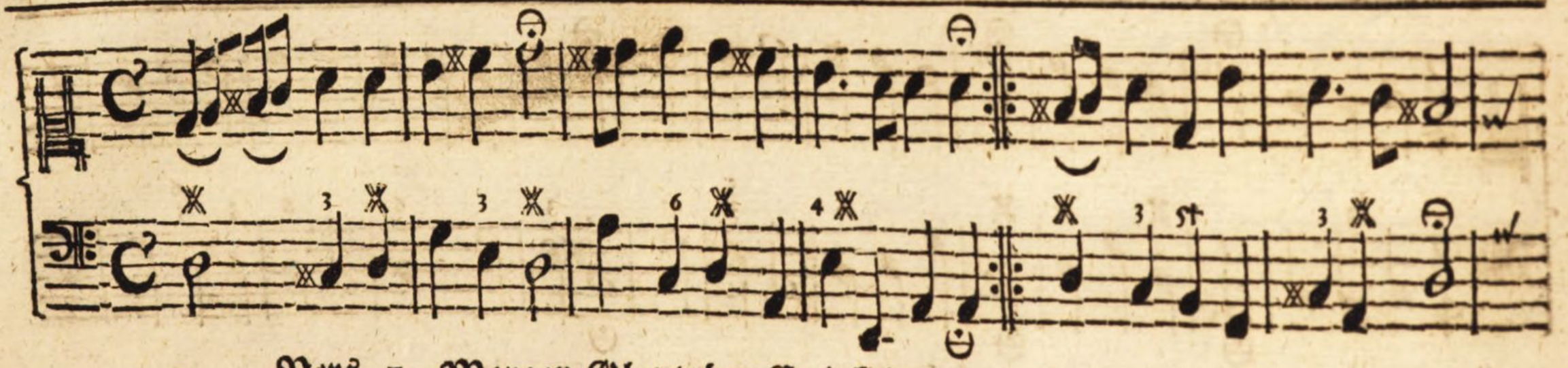
Veränderte Melodie.





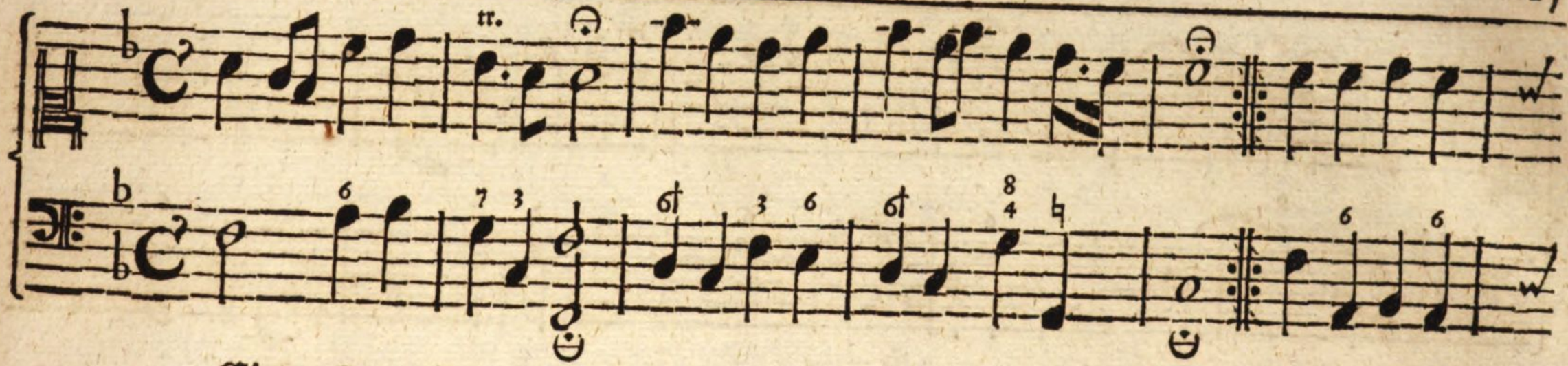
Wieder in etwas verändert.



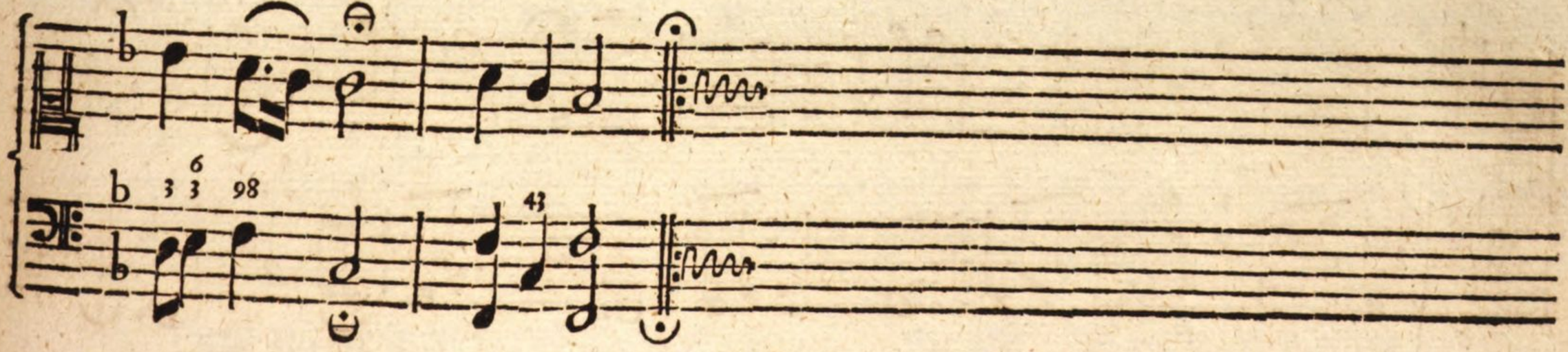


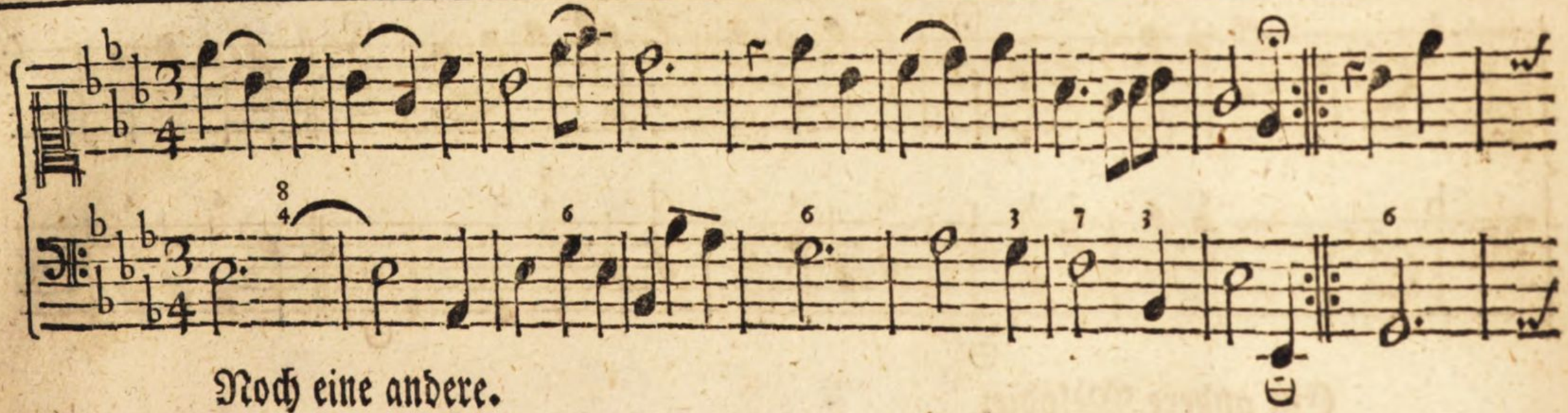
Vers. 1. Morgen-Glantz der Ewigkeit ꝛc.

2. Die bewölkte Fünsternuß ꝛc.
3. Deiner Güte Morgen-Thau ꝛc.
4. Gib daß deiner Liebe ꝛc.
5. Laß uns ja das Sünden Kleid ꝛc.
6. Ach du Aufgang aus der Höh ꝛc.
7. Leucht uns selbst in jener ꝛc.

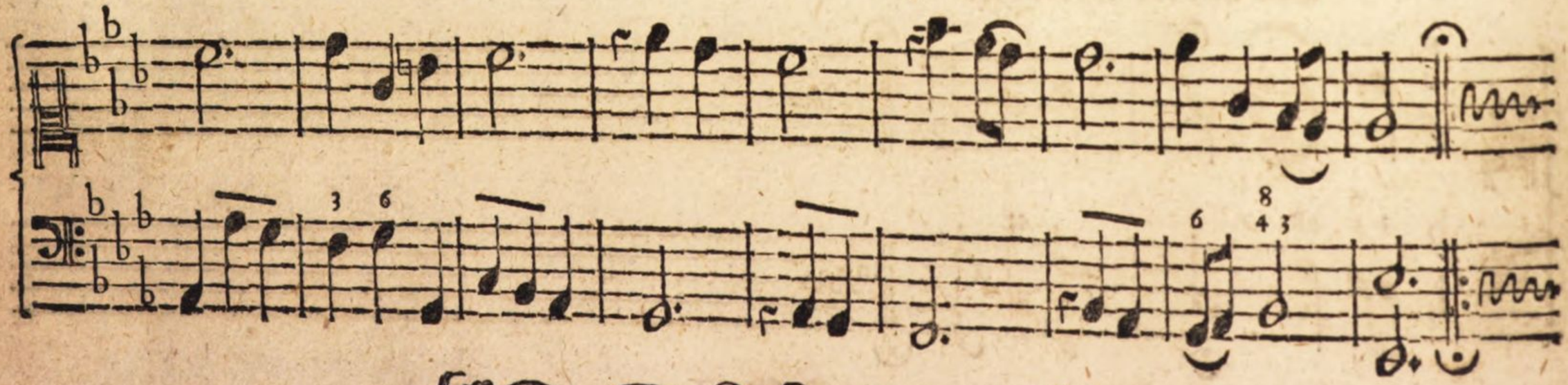


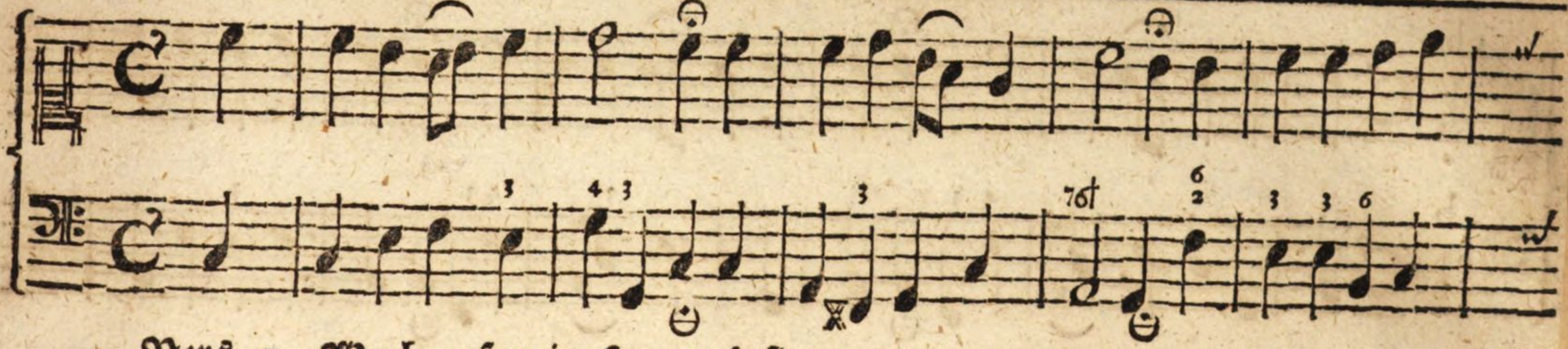
Ein andere Melodie.



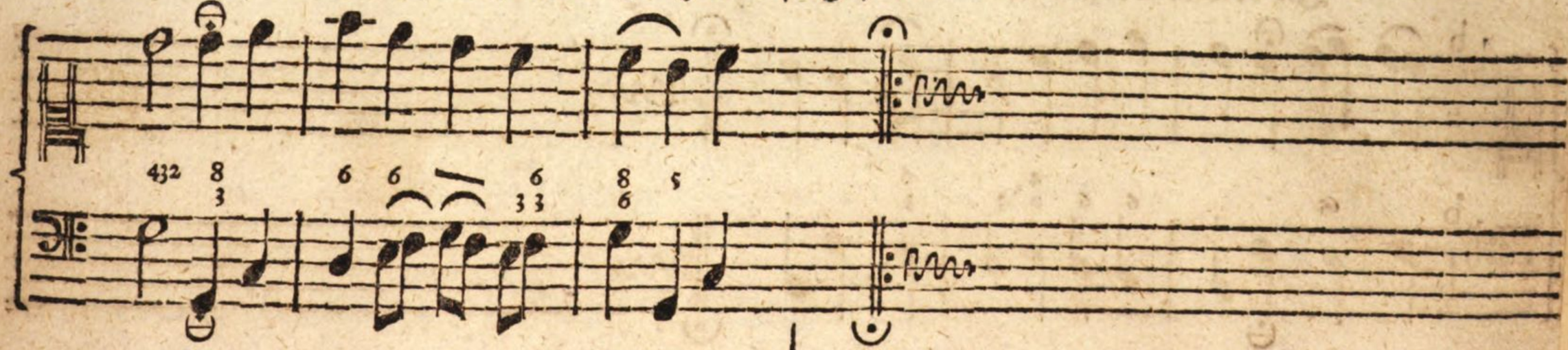


Noch eine andere.

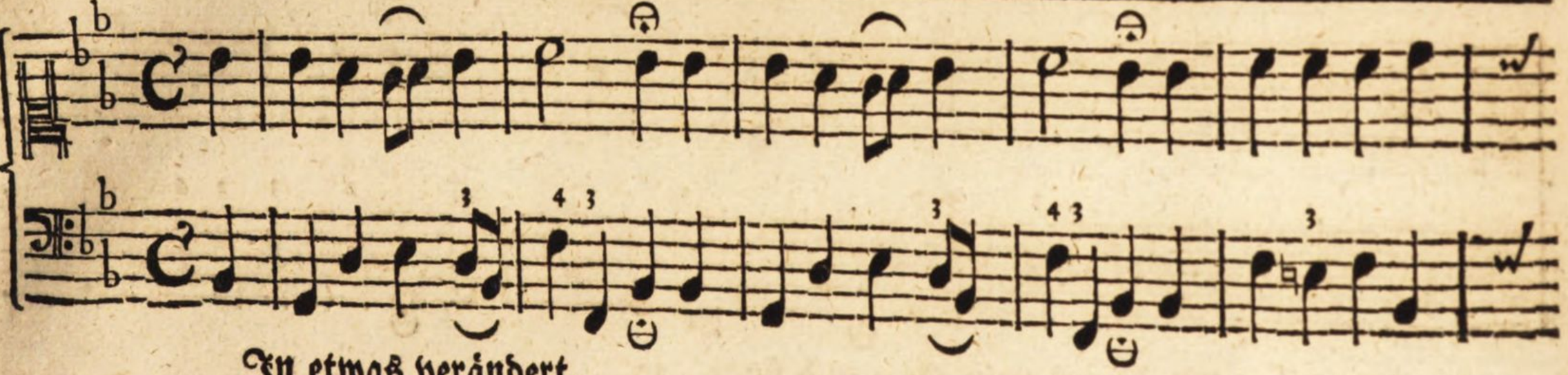




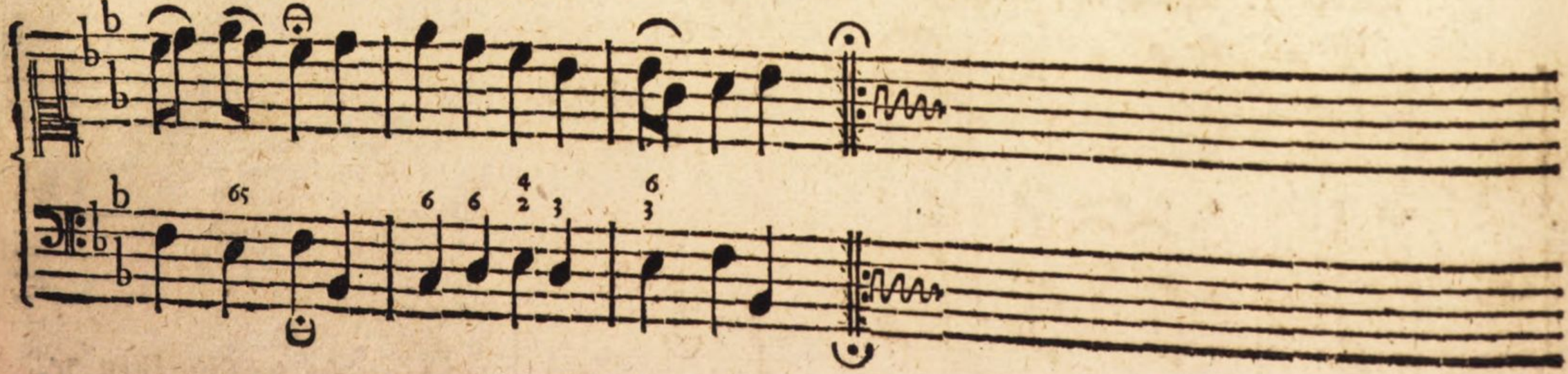
Vers 1. Wach auf mein Herz und singe, ꝛc.

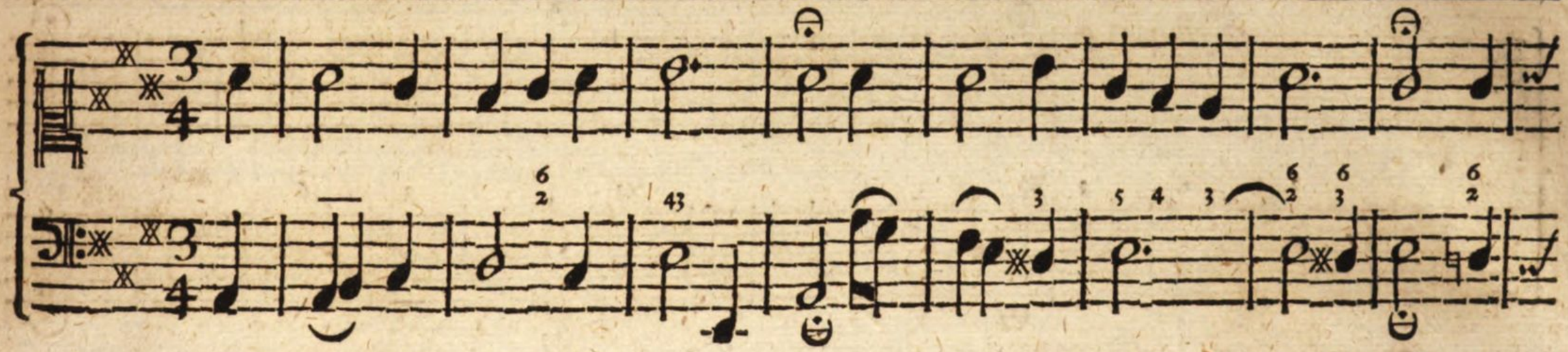


2. Heut als die duncklen Schatten,
3. Ja, Vatter, als er suchte,
4. Du sprachst mein Kind ꝛc.
5. Dein Wort das ist geschehen,
6. Du will'st ein Opffer haben,
7. Die wirst du nicht verschmähen, ꝛc.
8. So woll'st du nun vollenden,
9. Sprich ja zu meinen Thaten,
10. Mit Seegen mich beschütte,
† 11. O Vatter über alle,
12. Dem Leibe gib zu ꝛc.

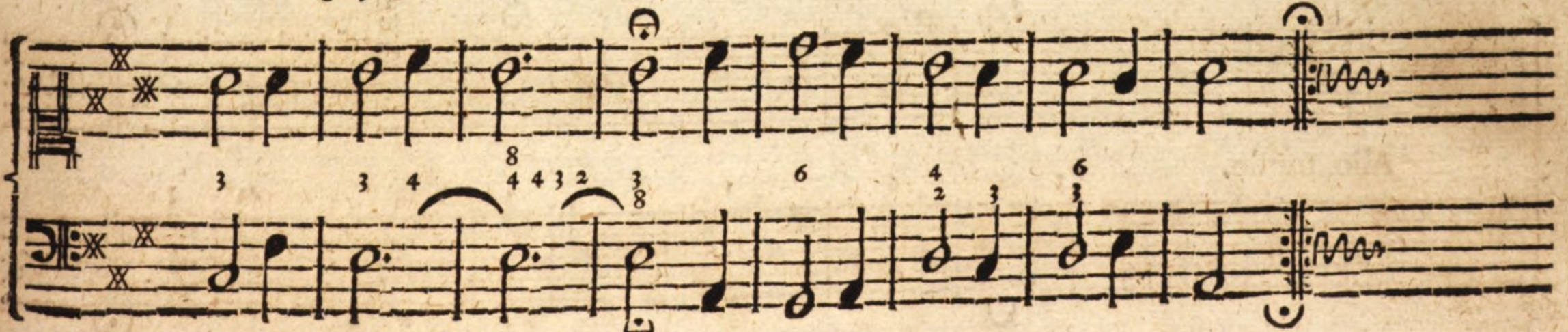


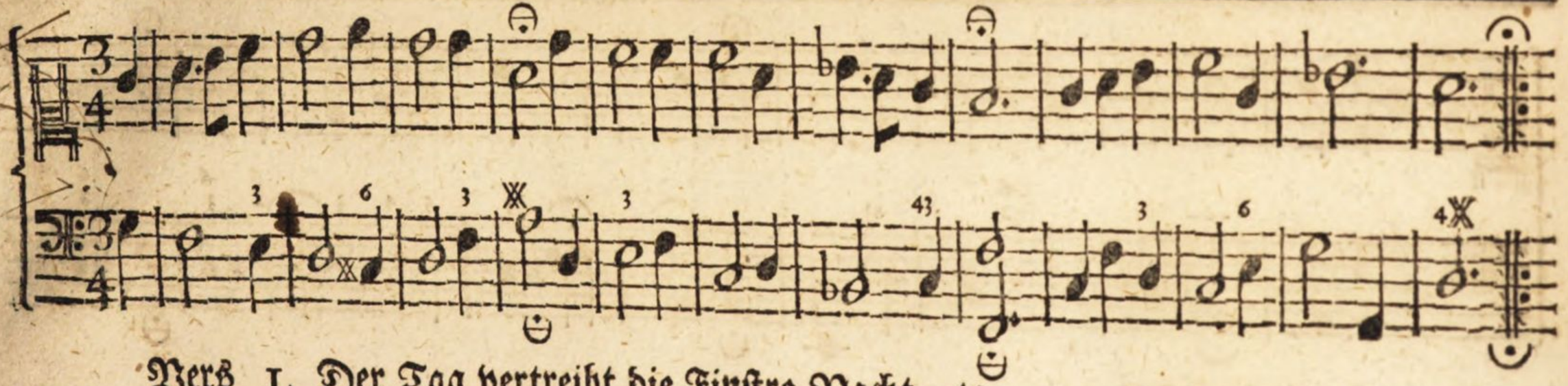
In etwas verändert.



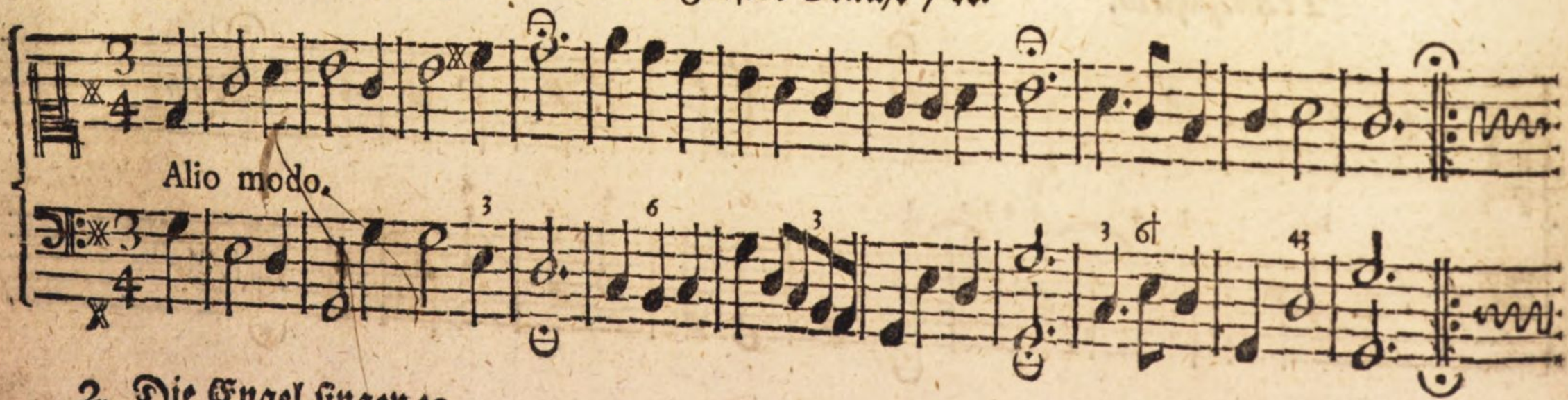


Transpoſitiô.

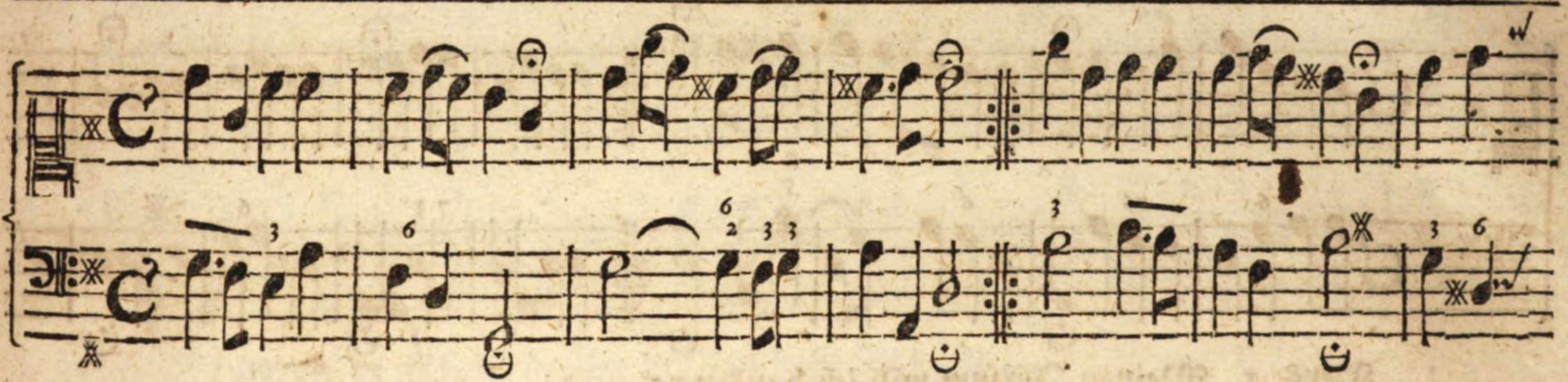




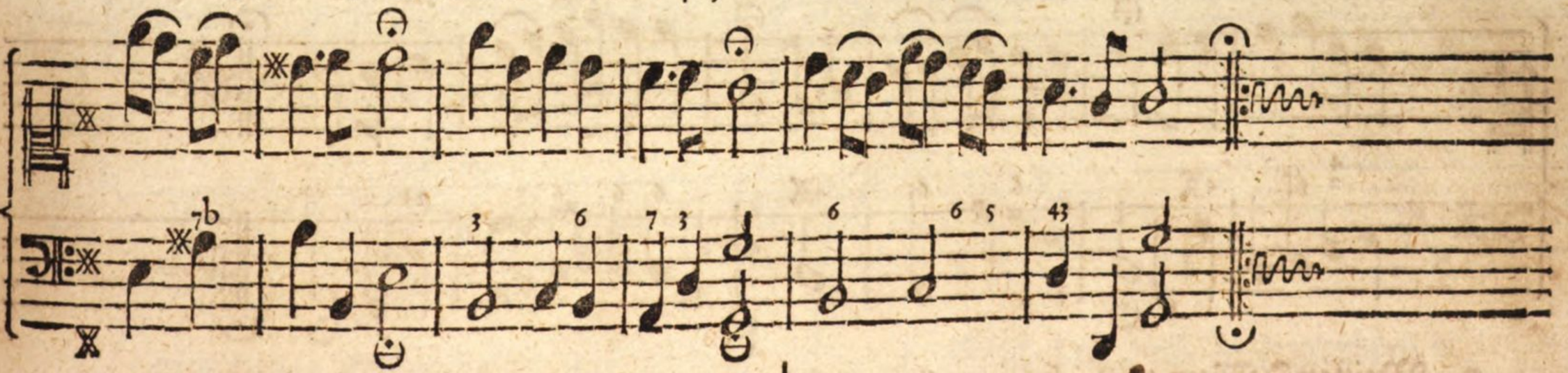
Vers 1. Der Tag vertreibt die Finstre Nacht, ꝛc.



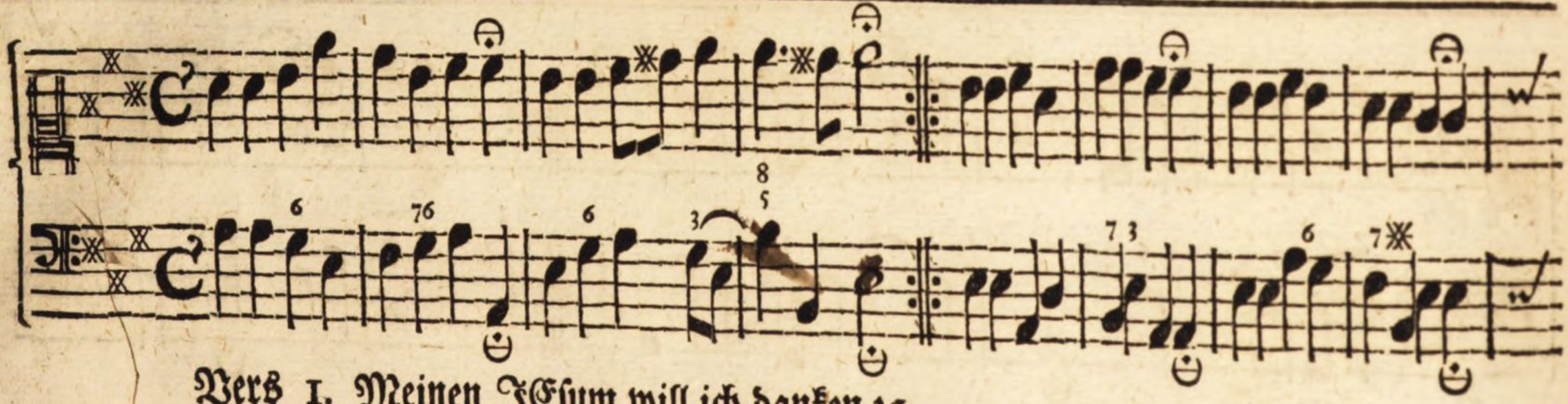
2. Die Engel singen ꝛc.
3. Die Hän und Vögel ꝛc.
4. Der Himmel die Er[illegible] ꝛc.
5. Alles was je geschaffen ꝛc.
6. Ey nun Mensch ꝛc.
7. Gedenk daß dich ꝛc.
8. Und liebhabst aus ꝛc.
9. Weil du nun seinen Geist ꝛc.
10. Sey munter bet mit ꝛc.
11. Du weist nicht wenn der ꝛc.
12. So üb dich nun in ꝛc.
13. Sprich O Vatter in ꝛc.
14. Durch JEsum Christum ꝛc.
15. Hilff HErr daß ich dich ꝛc.



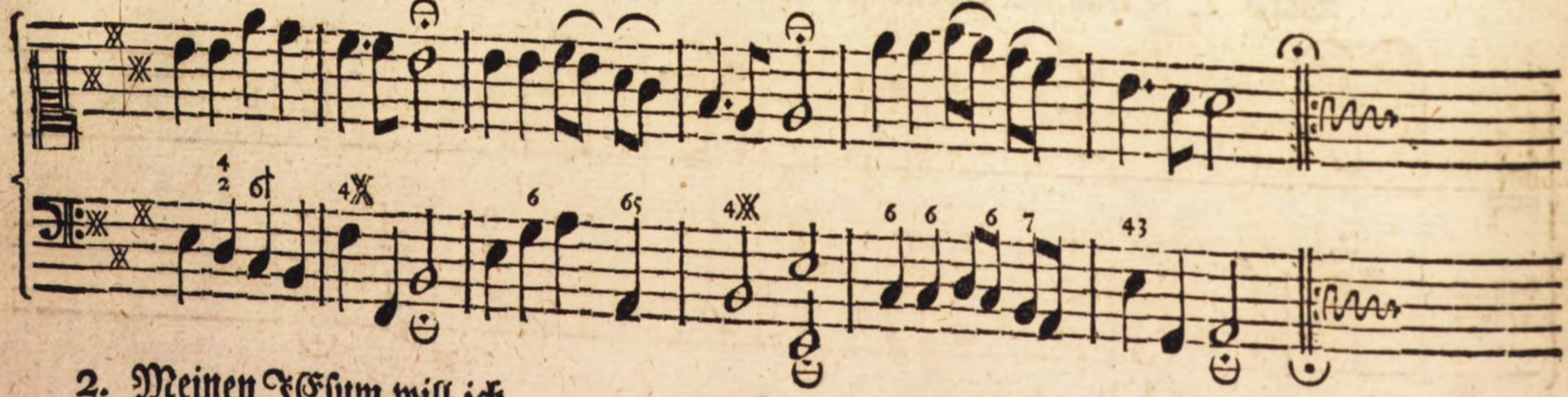
Vers 1. Brauner Abend sey willkommen ꝛc.



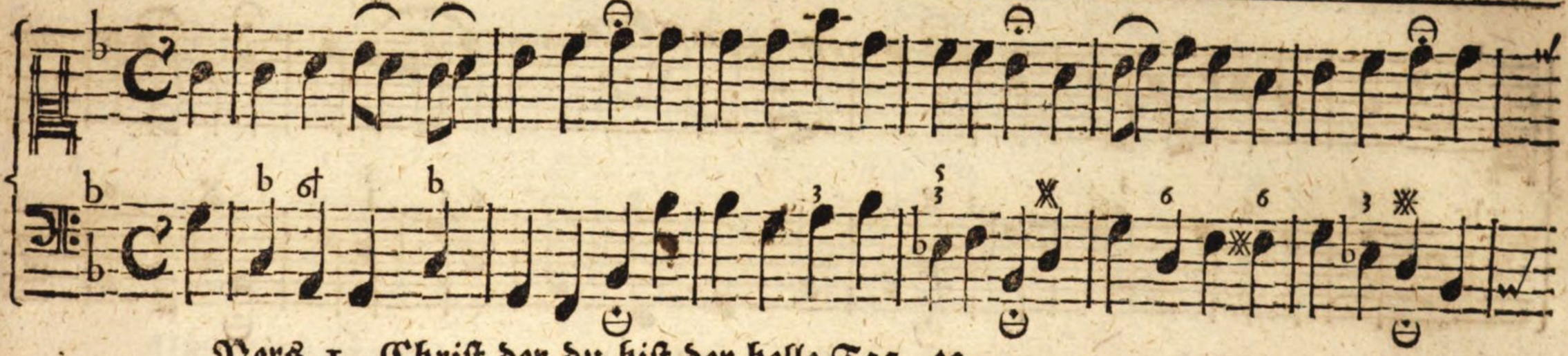
2. Sonne du bist auch zu ꝛc.
3. Ja mein Vatter sey ꝛc.
4. Gutes ist mir wie. ꝛc.
5. Bin ich frey von ꝛc.
6. Laß mich frey ꝛc.
7. Schrecke, die mich wollen ꝛc.
8. Laß in deinen Gnaden ꝛc.
9. Nun so schlaffen wir ꝛc.



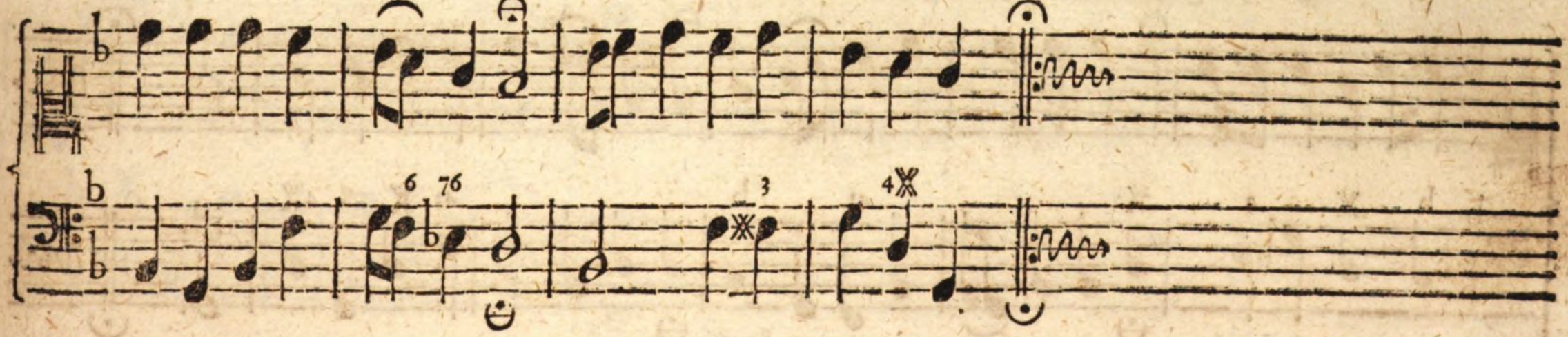
Vers 1. Meinen JEsum will ich danken ꝛc.



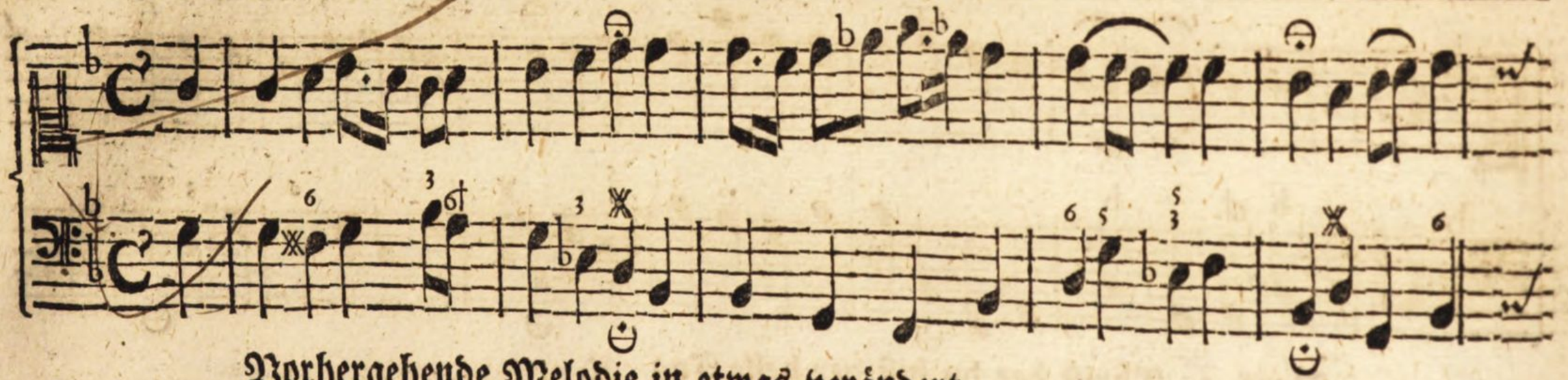
2. Meinen JEsum will ich.
3. Meinen JEsum ich erwähle.
4. Meinen JEsum ich anflehe.
5. Meinen JEsum will ich preisen.
6. Darum will ich dir befehlen.



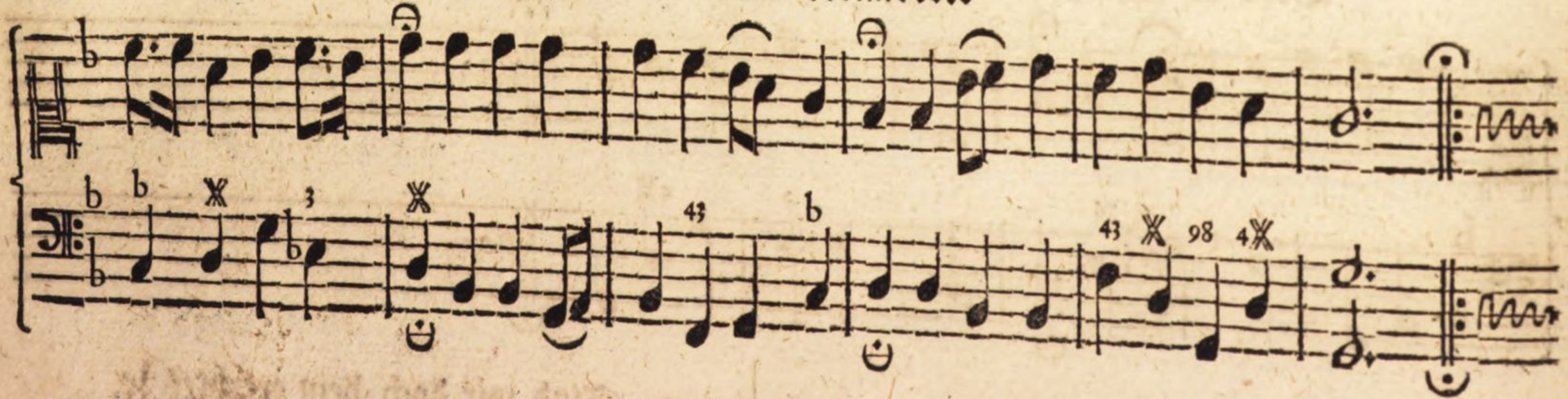
Vers 1. Christ der du bist der helle Tag, ꝛc.

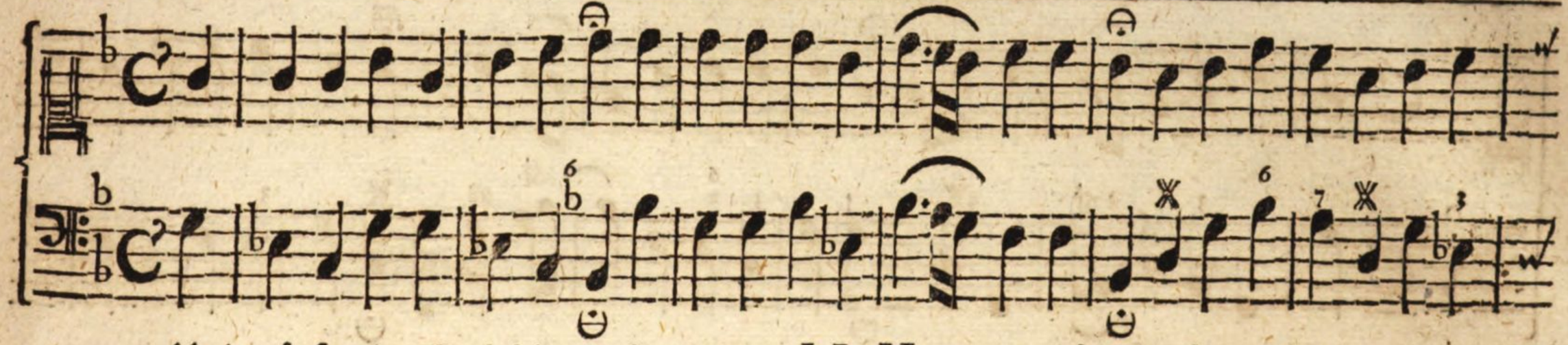


2. Ach lieber HErr behüt uns ꝛc.
3. Ob schon die Augen schlaffen ꝛc.
4. Wir bitten dich HErr JEsu Christ ꝛc.
5. Sind wir doch dein ererbtes ꝛc.
6. Befiehl deinem Engel ꝛc.
7. So schlaffen wir im Nahmen ꝛc.

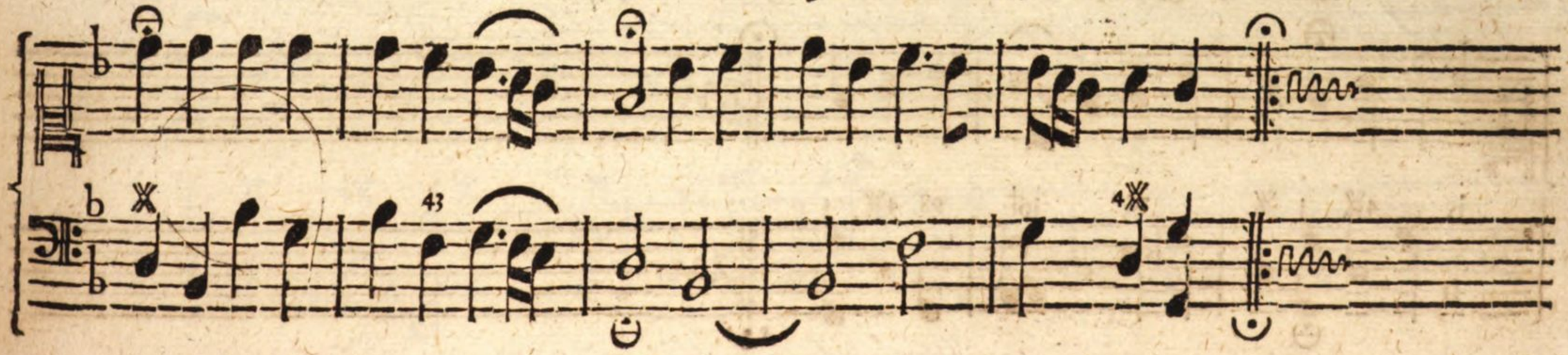


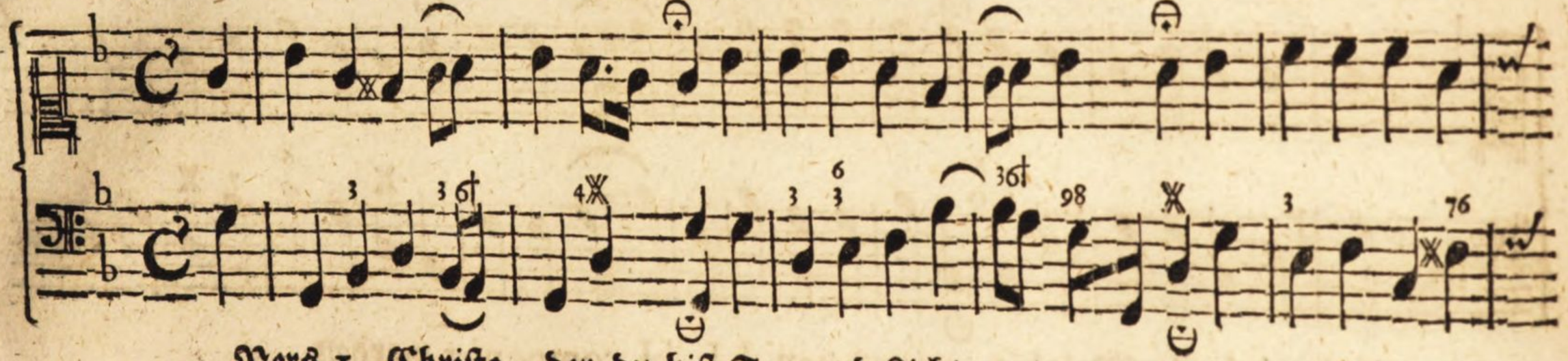
Vorhergehende Melodie in etwas verändert.



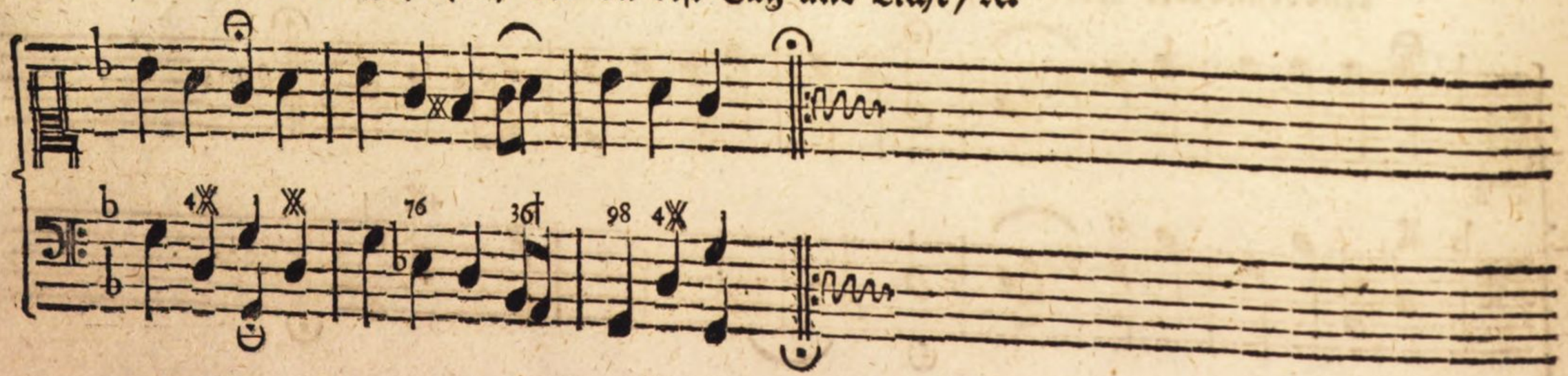


Unveränderte Melodie, wie es von J. L. H. componirt worden.

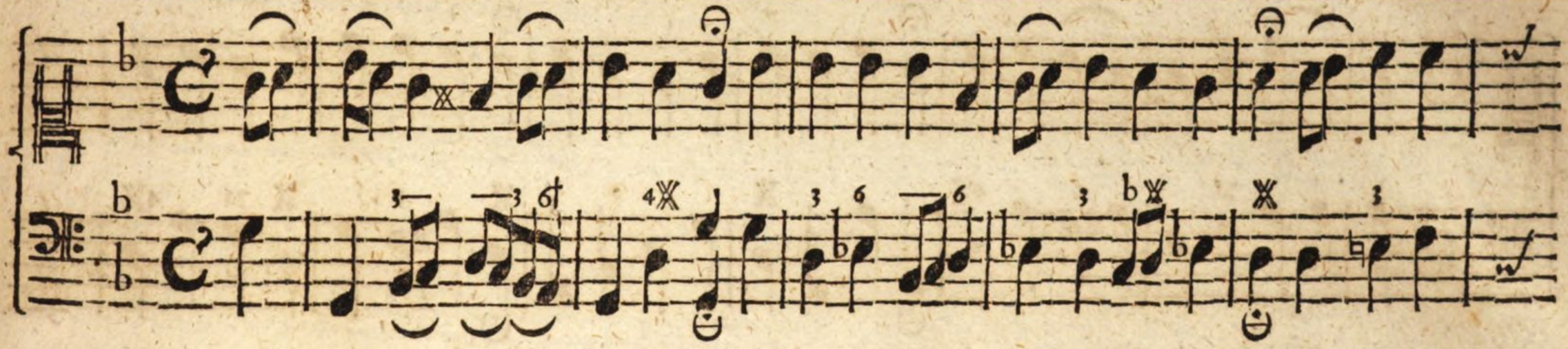




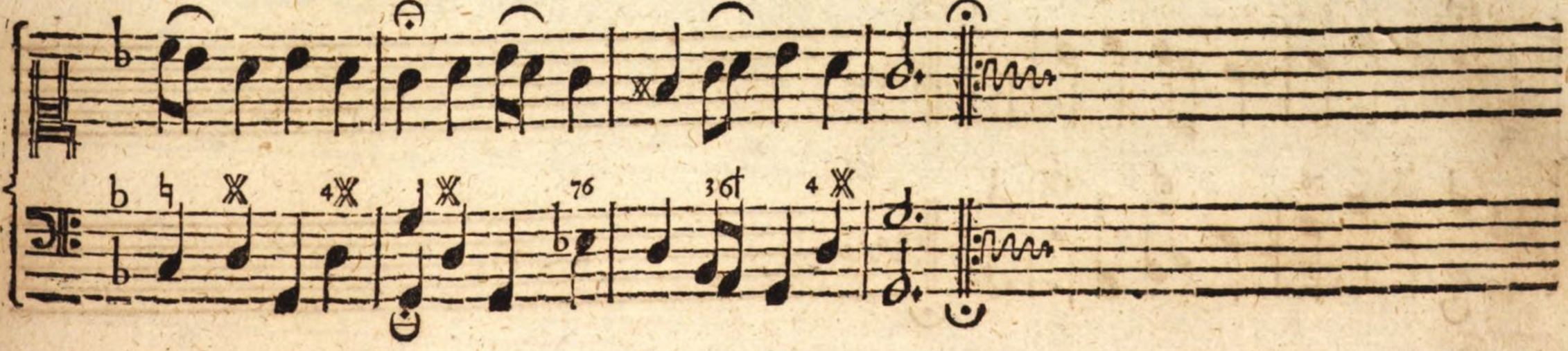
Vers 1. Christe, der du bist Tag und Licht, ꝛc.

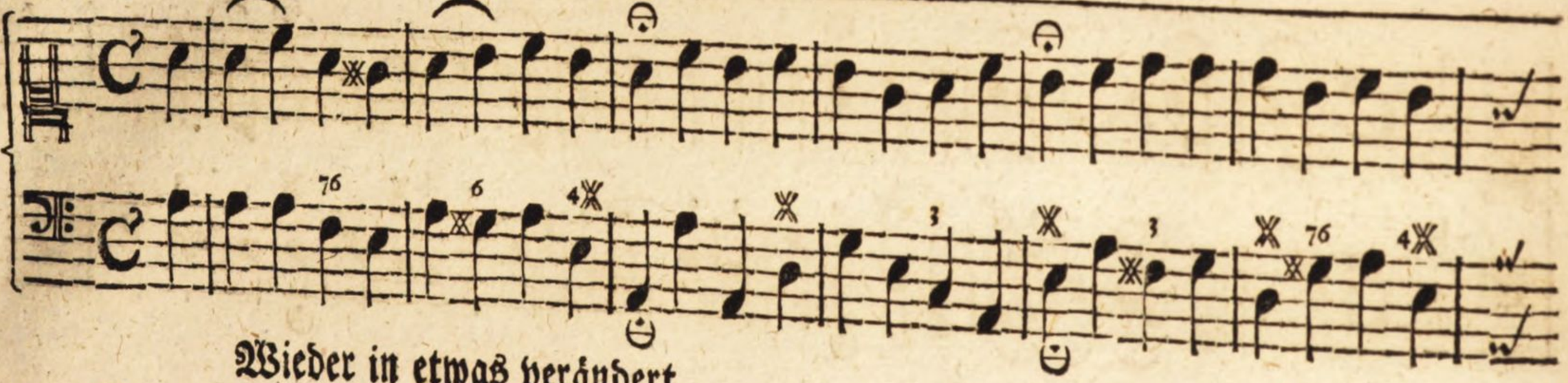


2. Wir bitten deine göttlich' Krafft ꝛc.
3. Vertreib den schweren Schlaff ꝛc.
4. So unsre Augen schlaffen ein ꝛc.
5. Beschirmer HErr der Christenheit/ ꝛc.
6. Gedenk O HErr der schweren Zeit, ꝛc.
7. GOtt Vatter sey Lob, Ehr und ꝛc.

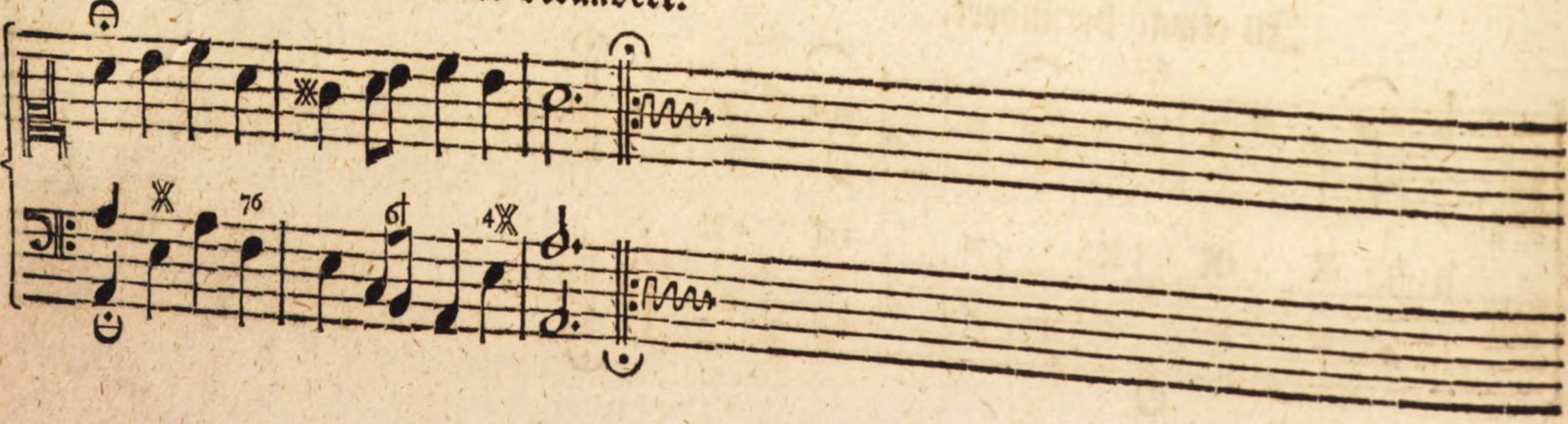


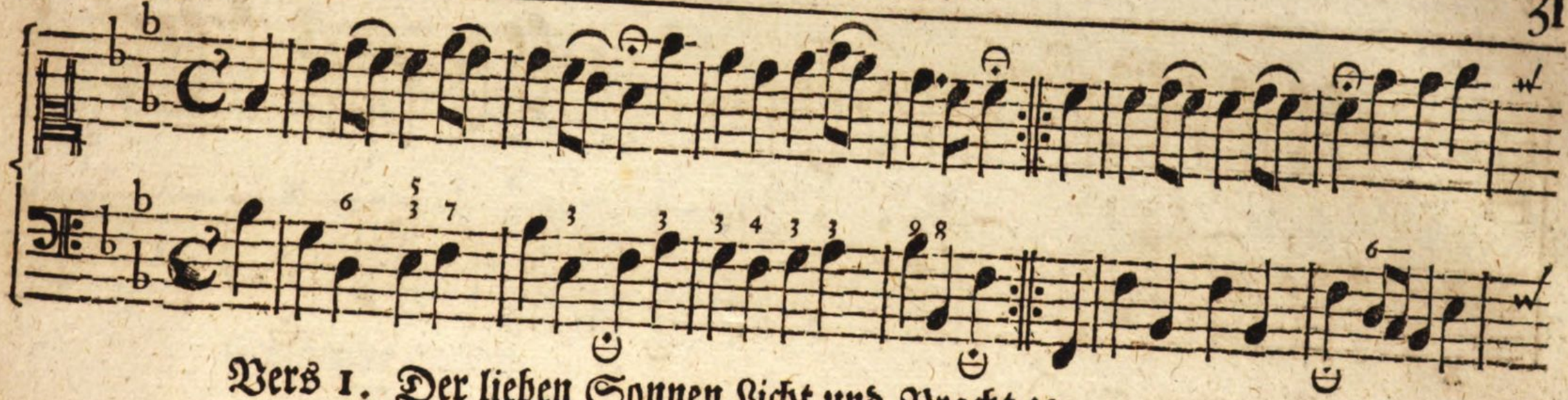
In etwas verändert.



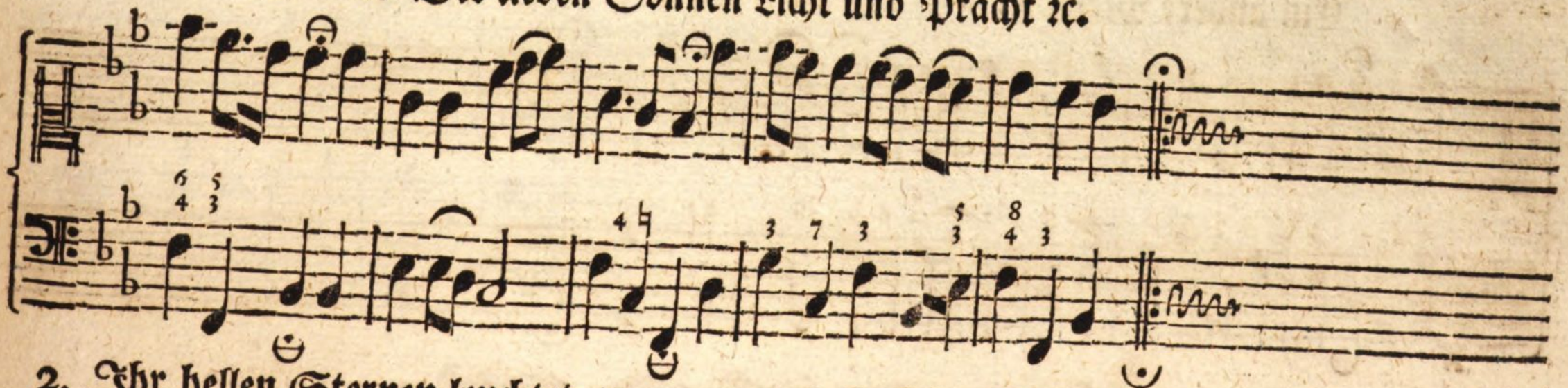


Wieder in etwas verändert.

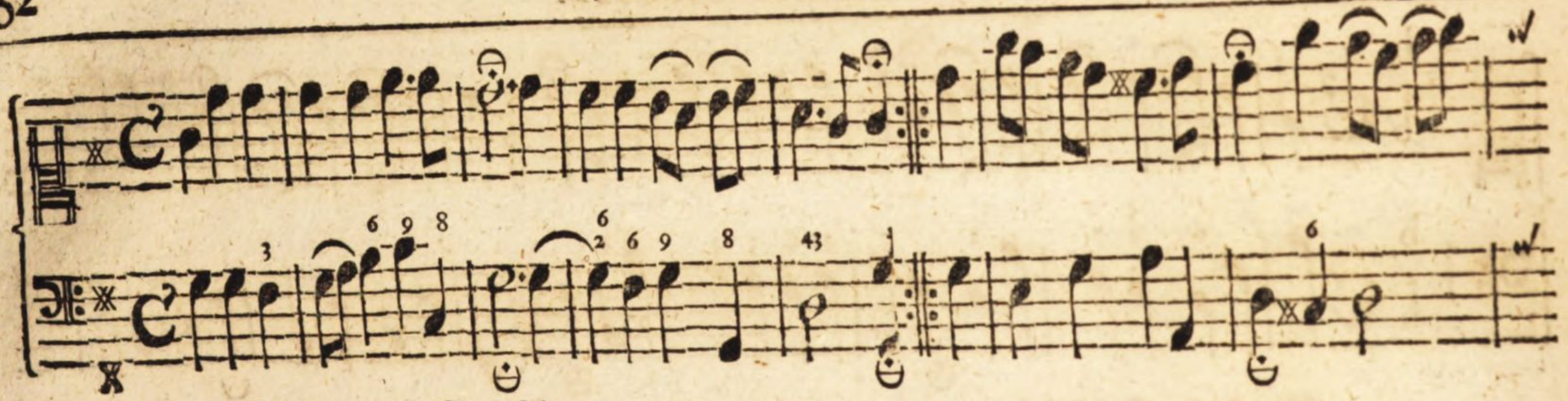




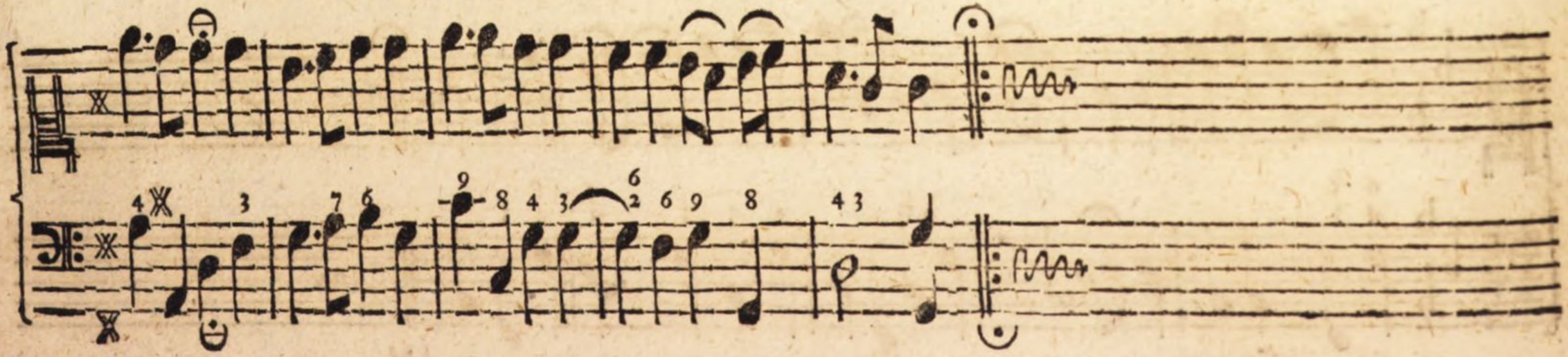
Vers 1. Der lieben Sonnen Licht und Pracht ꝛc.

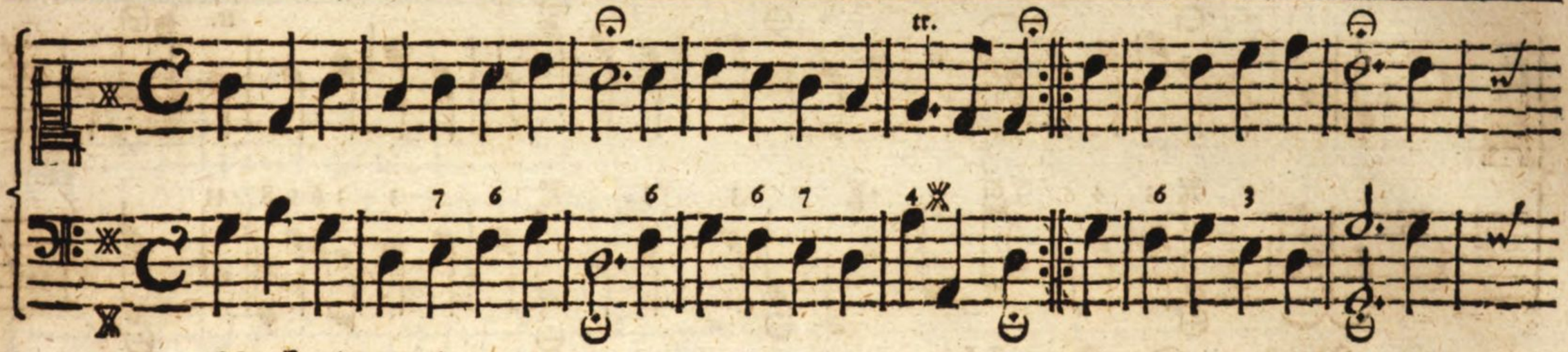


2. Ihr hellen Sternen leuchtet ꝛc.
3. Der Schlaff zwar herrschet ꝛc.
4. Verschmähe nicht das ꝛc.
5. Mit dir will ich zu ꝛc.
6. Ihr Höllen-Geister packet ꝛc.
7. So will ich denn nun schlaffen ꝛc.
8. So offt die Nacht mein ꝛc.
9. Nun matter Leib gib ꝛc.

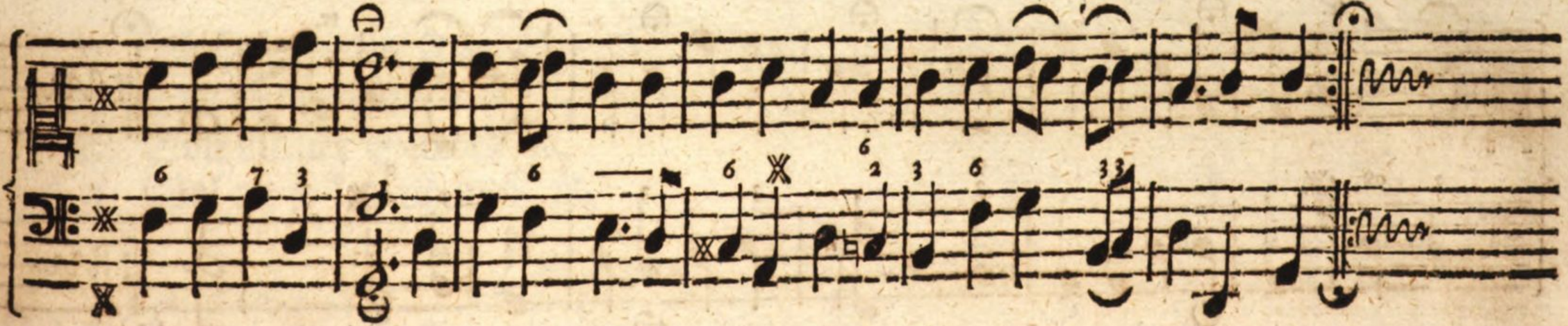


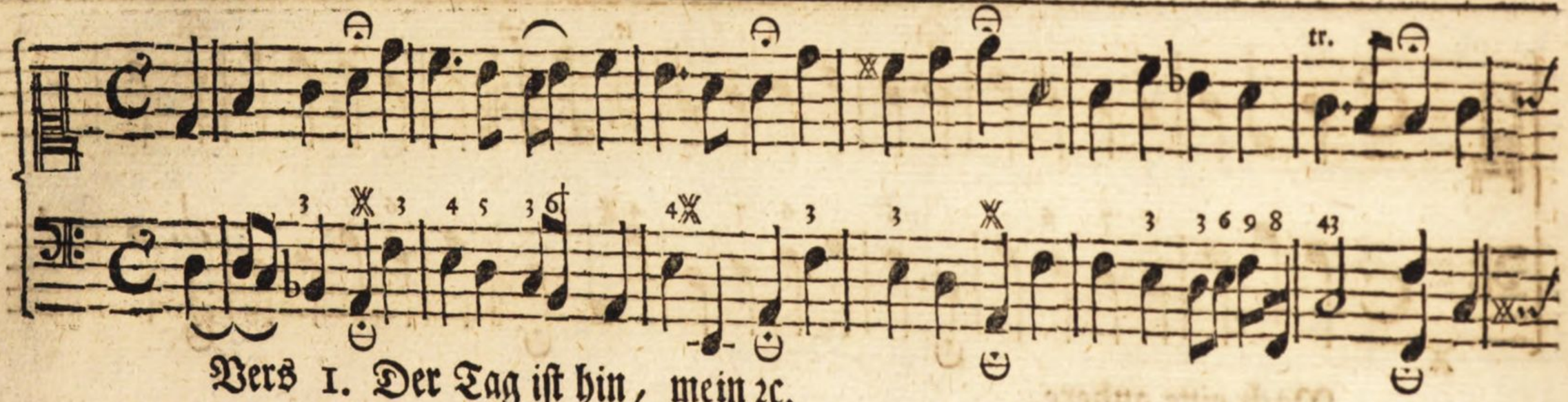
Ein andere Melodie.



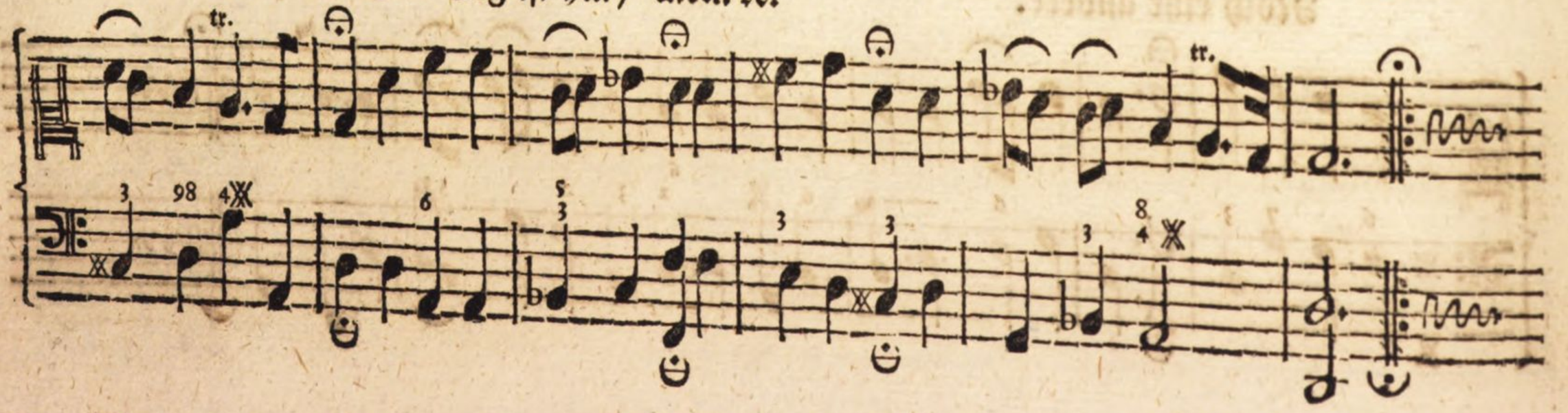


Noch eine andere.

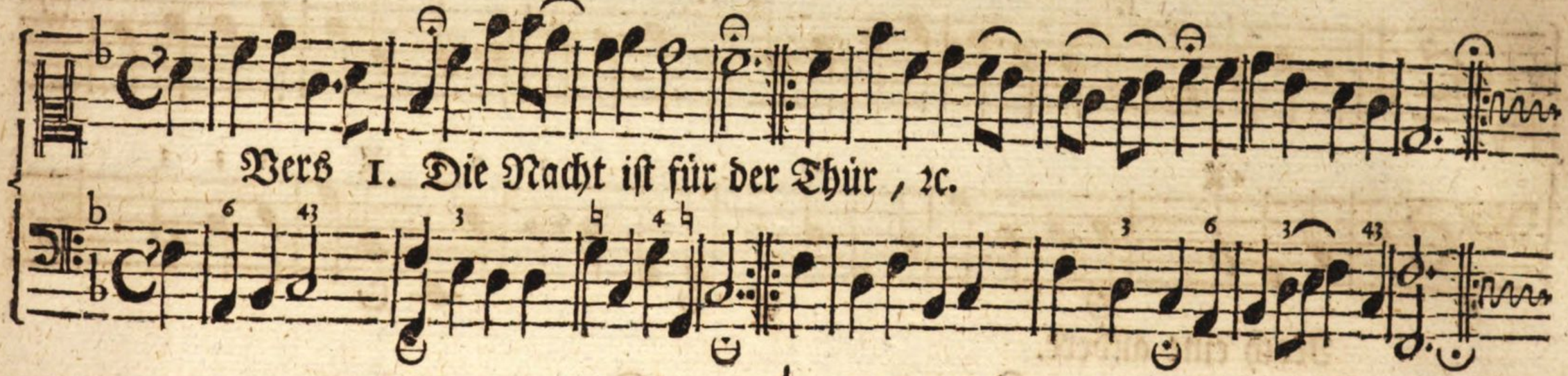




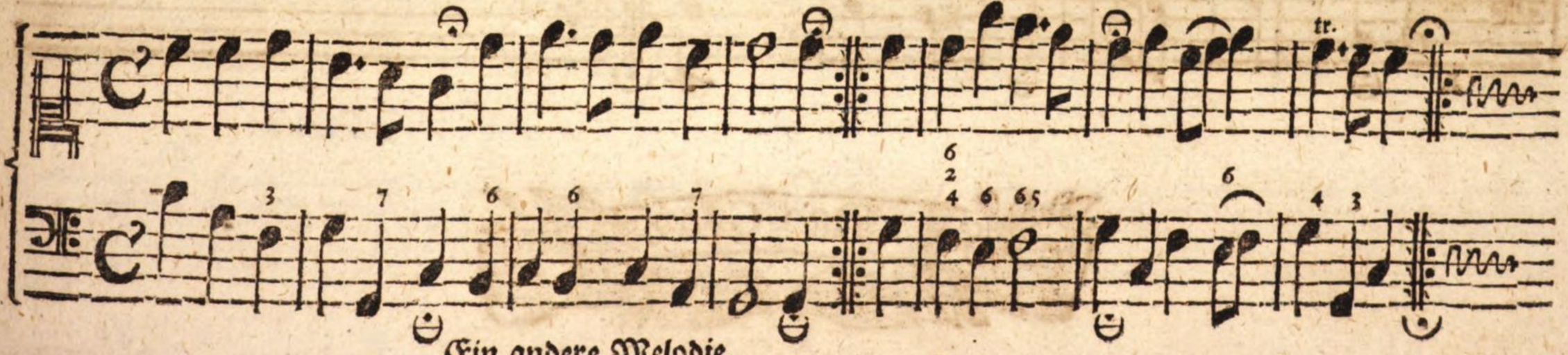
Vers 1. Der Tag ist hin, mein ꝛc.



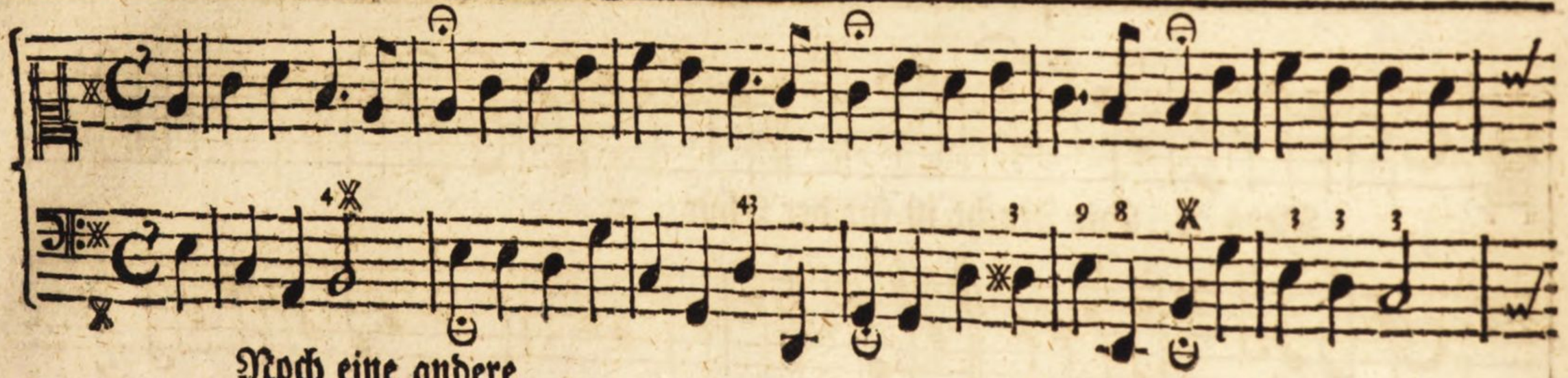
2. Lob, Preiß und Dank ꝛc.
3. Nur eines ist, das ꝛc.
4. Vergib uns HErr ꝛc.
5. Israels Schutz, mein ꝛc.
6. Du schlummerst nicht ꝛc.



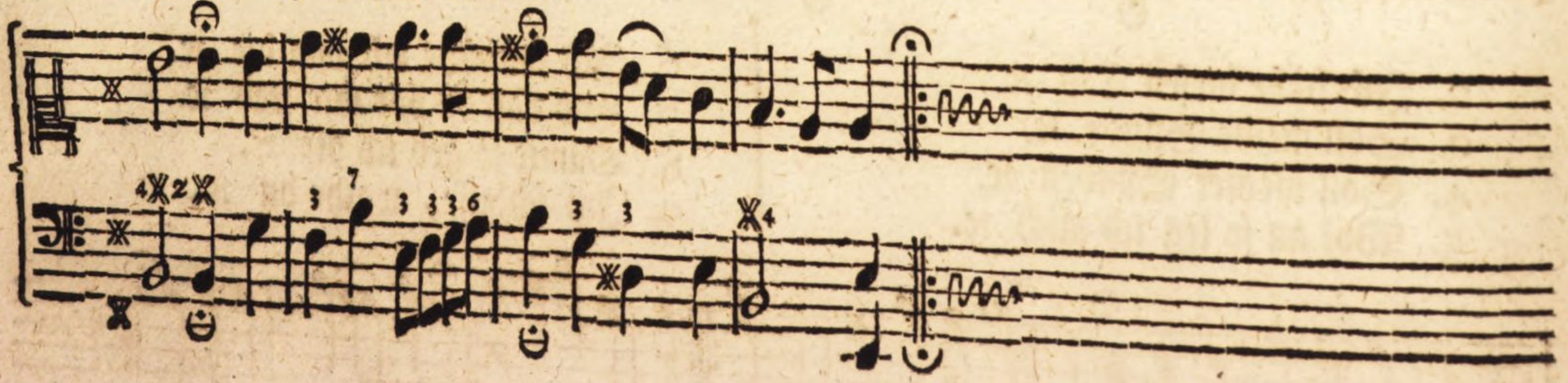
2. Ich habe diesen Tag ꝛc.
3. Soll meine Sünde ꝛc.
4. Soll meiner Sünden ꝛc.
5. Wol an so leg ich mich ꝛc.
6. Ich wünsche mir von dir ꝛc.
7. Gib daß da vor mir steh ꝛc.
8. Damit so geb ich dir ꝛc.
9. Ich schlaffe, wache du ꝛc.

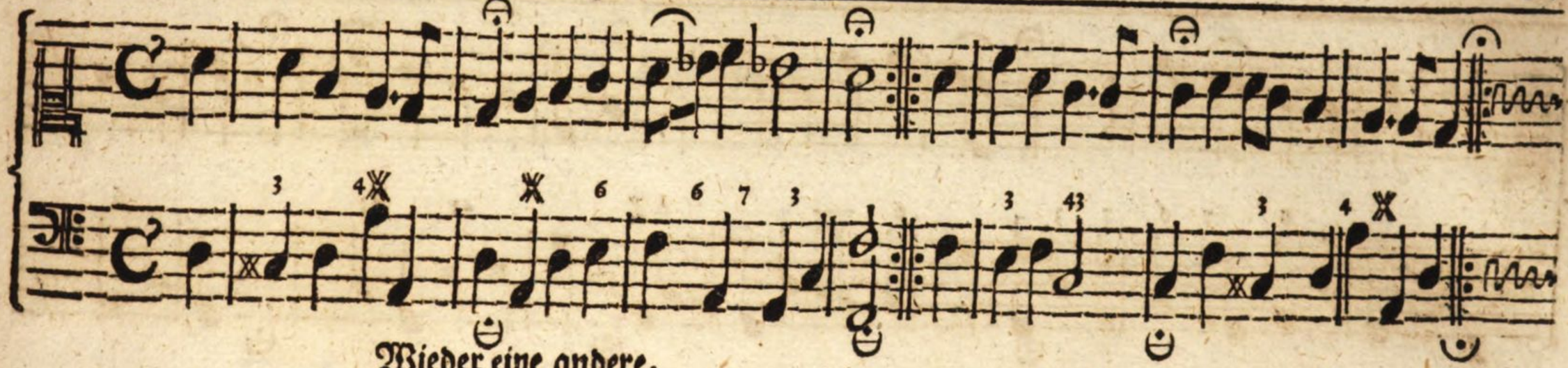


Ein andere Melodie.

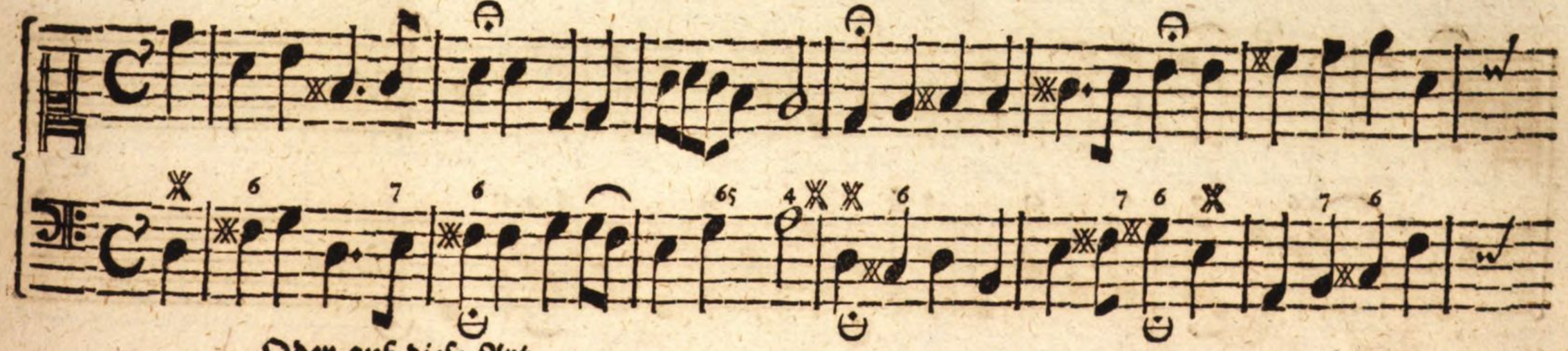


Noch eine andere.

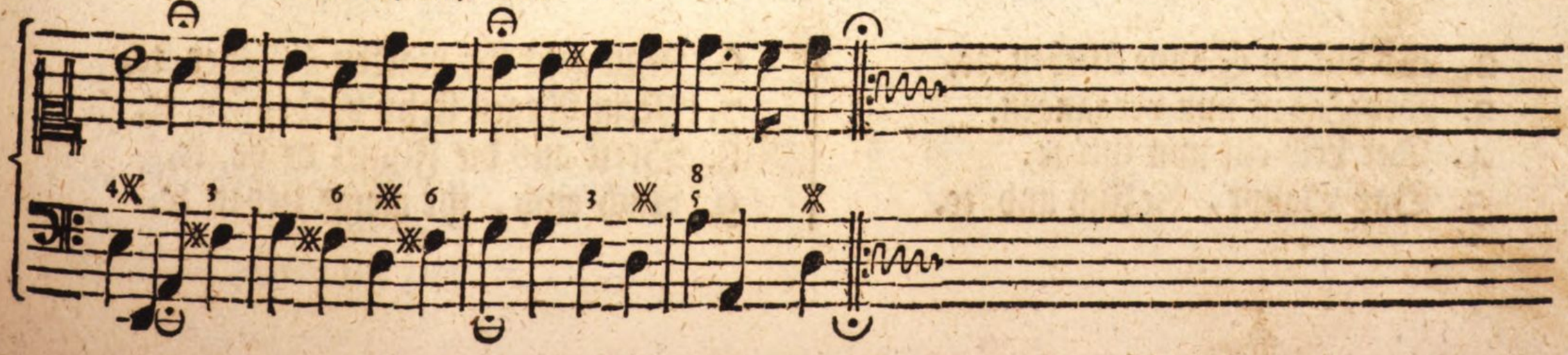


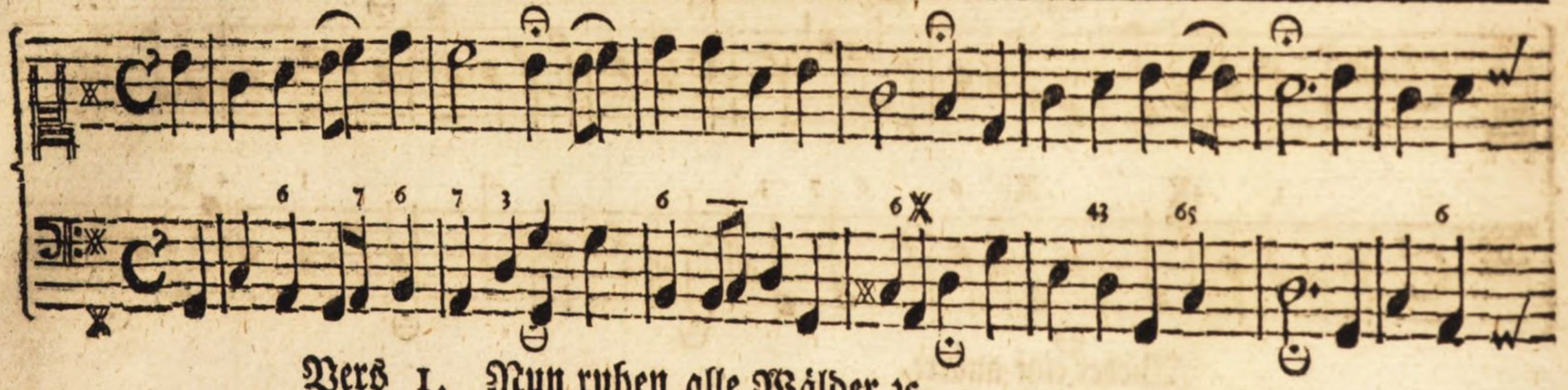


Wieder eine andere,

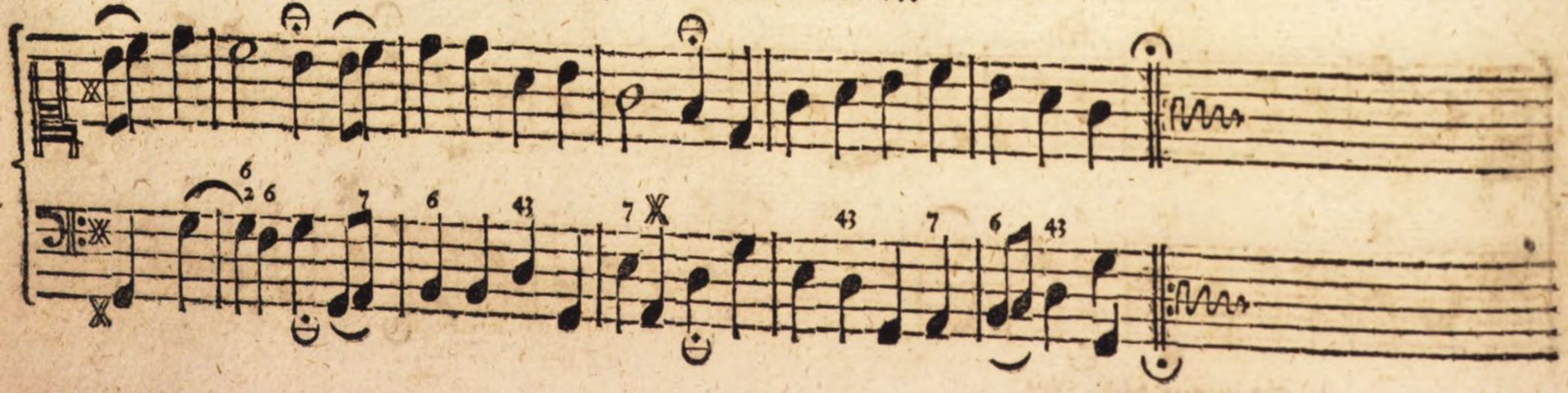


Oder auf diese Art.

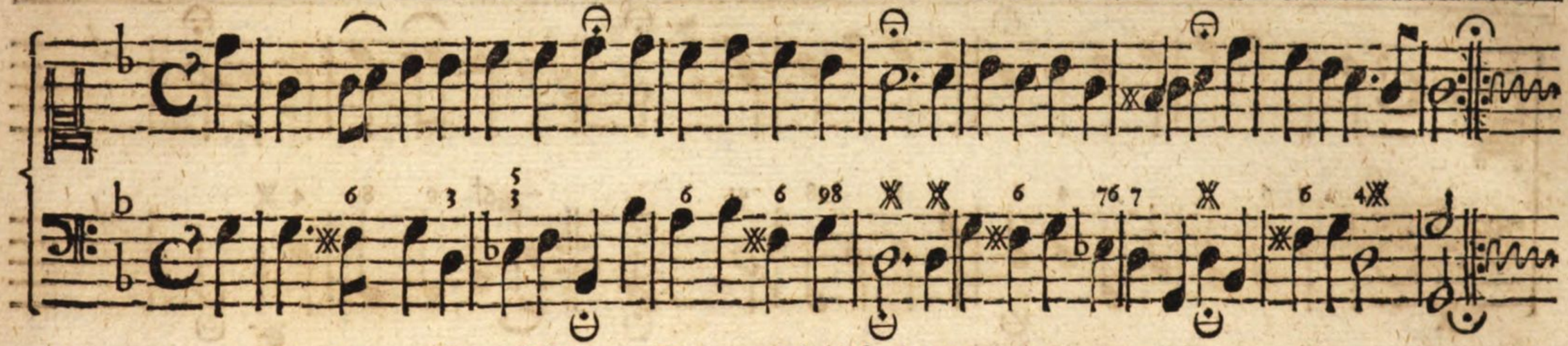




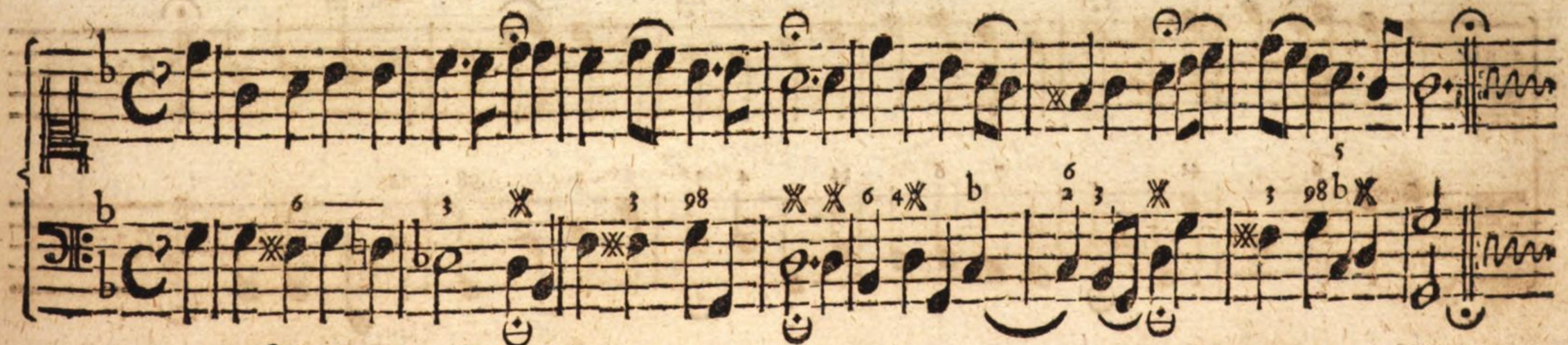
Vers 1. Nun ruhen alle Wälder ꝛc.



2. Wo bist du Sonne blieben ꝛc.
3. Der Tag ist nun vergangen.
4. Der Leib eilt nun zur ꝛc,
5. Das Haupt, die Füß und ꝛc.
6. Nun geht ihr matten Glieder ꝛc.
7. Mein Augen stehn verdrossen ꝛc.
8. Breit aus die Flügel beide ꝛc.
9. Auch euch, ihr meine lieben ꝛc.

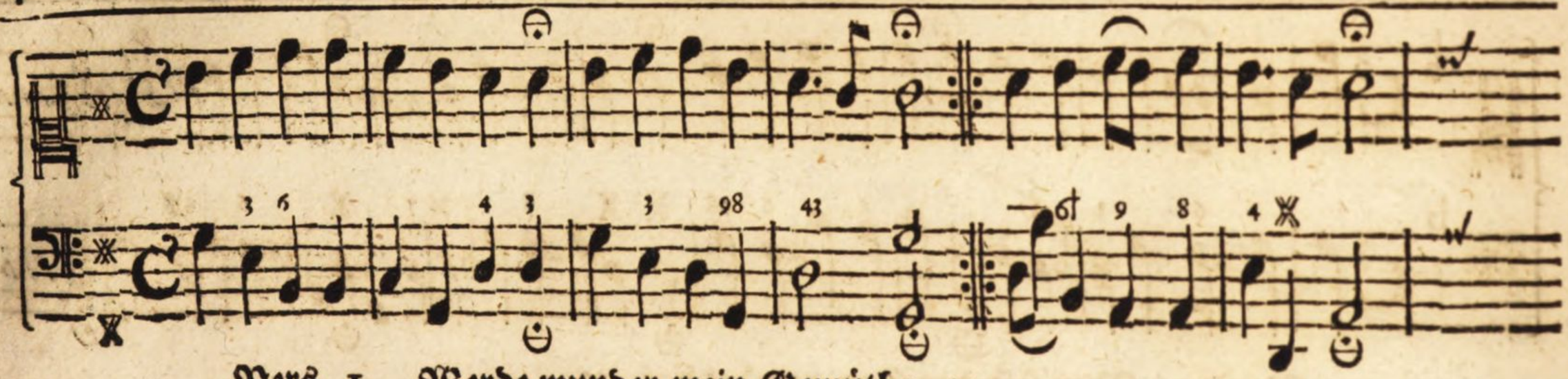


Vers 1. Nun sich der Tag geendet hat. ꝛc.

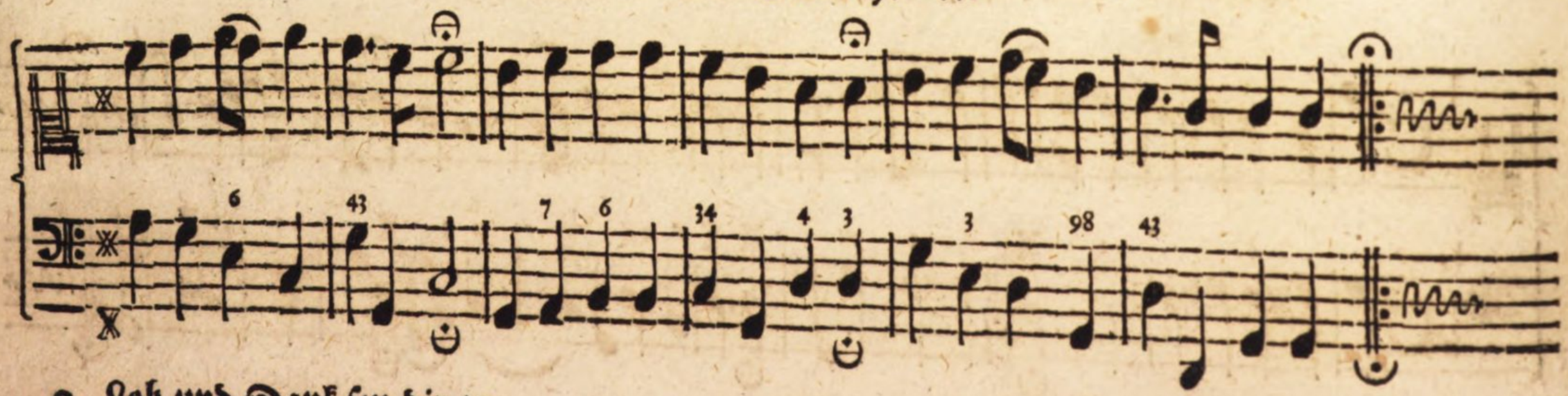


In etwas verändert.

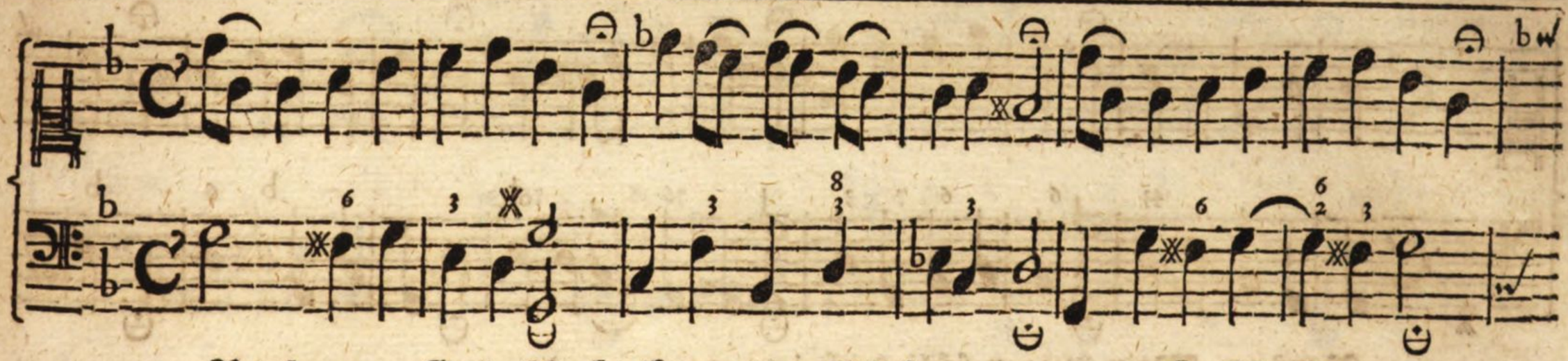
2. Nur du mein GOtt! hast ꝛc.
3. Gedenke Herr doch auch an ꝛc.
4. Wend ab des Satans Wüterey ꝛc.
5. Zwar fühl ich wohl der ꝛc.
6. Den setz ich dir zum ꝛc.
7. Drauf thu ich meine Augen ꝛc.
8. Weicht nichtige Gedanken hin ꝛc.
9. Soll diese Nacht die letzte seyn.
10. Und also leb und sterb ich ꝛc.



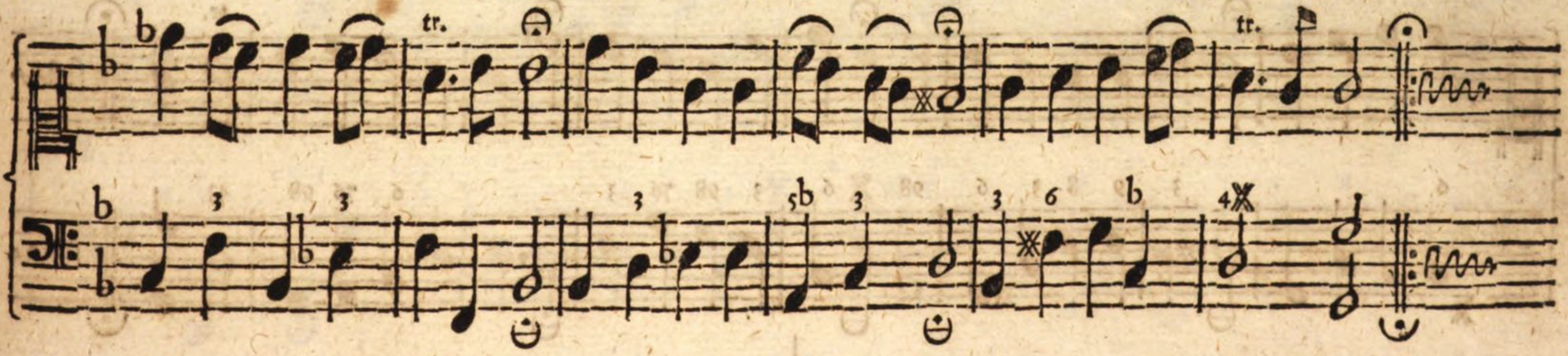
Vers 1. Werde munder mein Gemüthe. ꝛc.



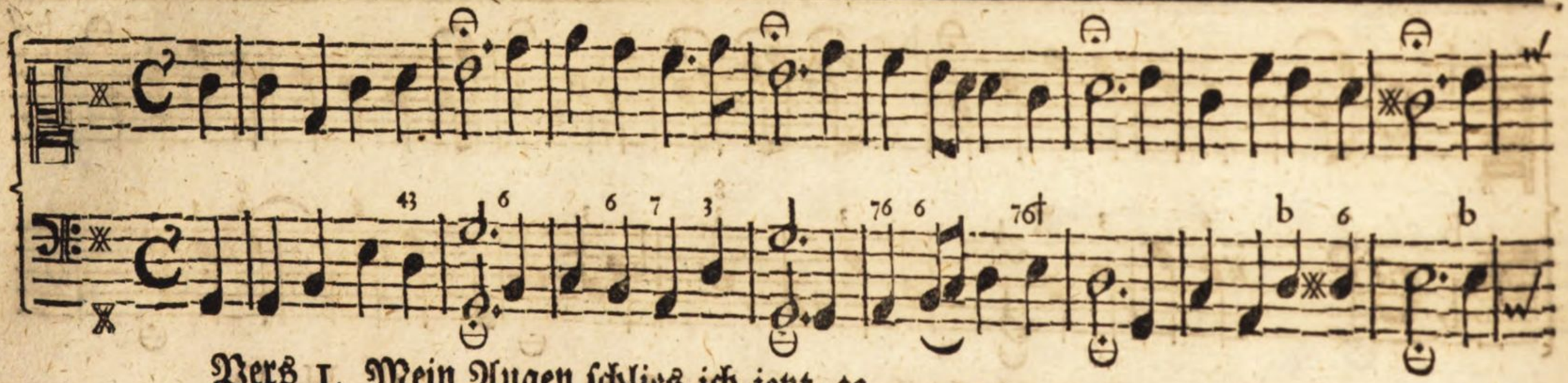
2. Lob und Dank sey dir ꝛc.
3. Keine Klugheit kan ausrechnen ꝛc.
4. Dieser Tag ist nun vergangen ꝛc.
5. HErr verzeihe mir aus Gnaden. ꝛc.
6. Bin ich gleich von dir gewichen ꝛc.
7. O du Licht der frommen Seelen ꝛc.
8. Schüze mich vors Teufels ꝛc.
9. Wann mein' Augen schon sich ꝛc.
10. Laß mich diese Nacht ꝛc.
11. Ach bewahre mich vor Schrecken ꝛc.
12. O du grosser GOTT erhöre ꝛc.



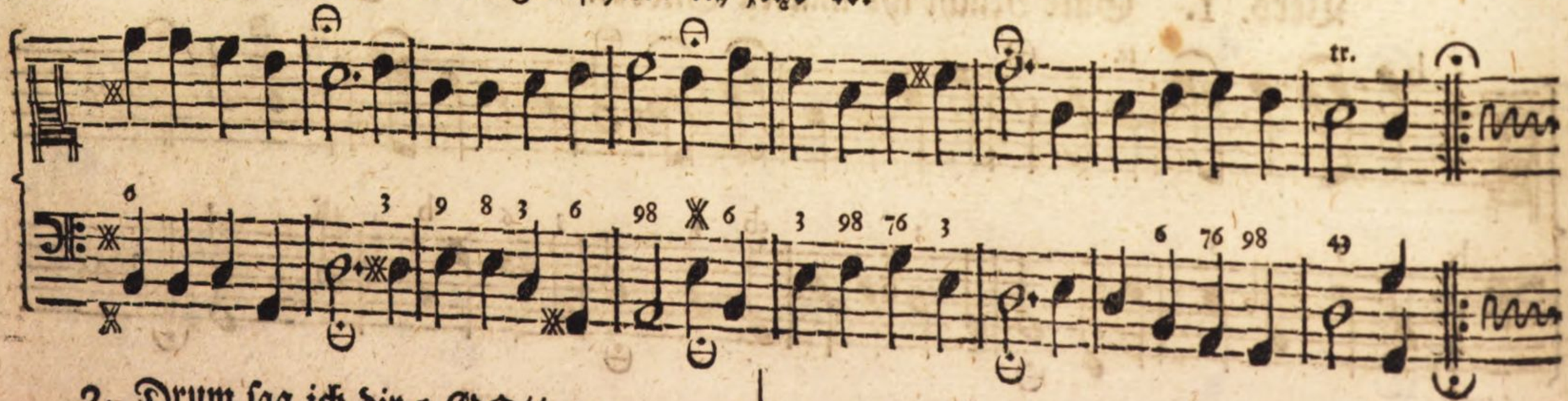
Vers. 1. Gute Nacht ihr matten Glieder. C. H. D.



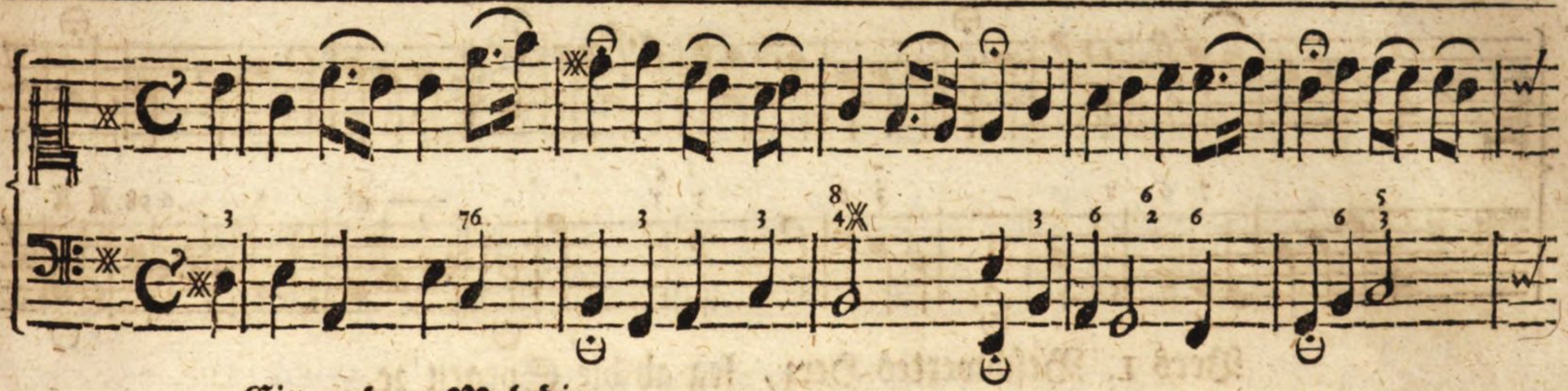
2. Gute Nacht, ihr meine ꝛc.
3. Gute Nacht, ihr meine Feinde ꝛc.
4. Gute Nacht/ ihr schweren Sünden ꝛc.
5. Gute Nacht, ihr vielen Sorgen ꝛc.
6. Gute Nacht/ nun auch mein Leben ꝛc.



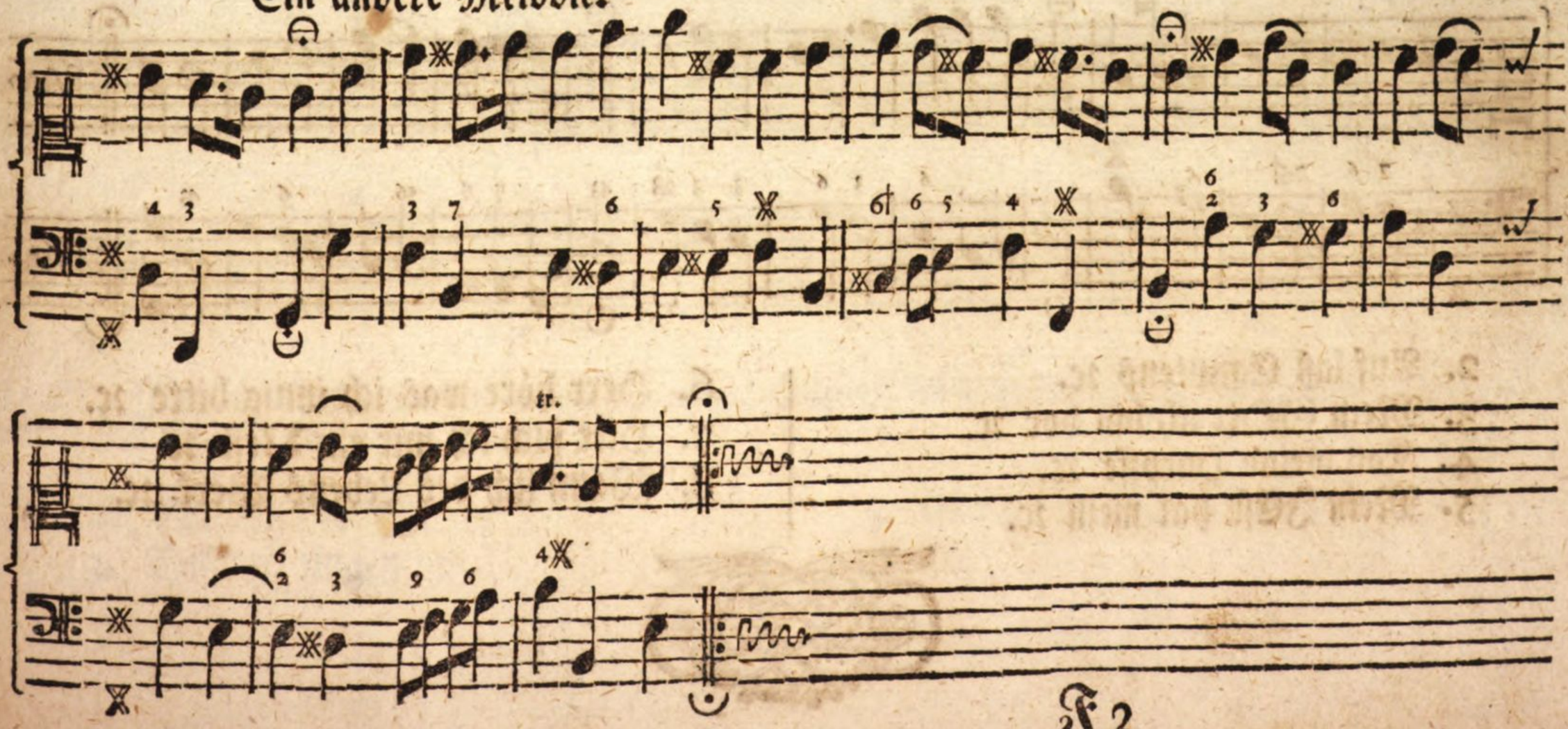
Vers 1. Mein Augen schlies ich jetzt ꝛc.

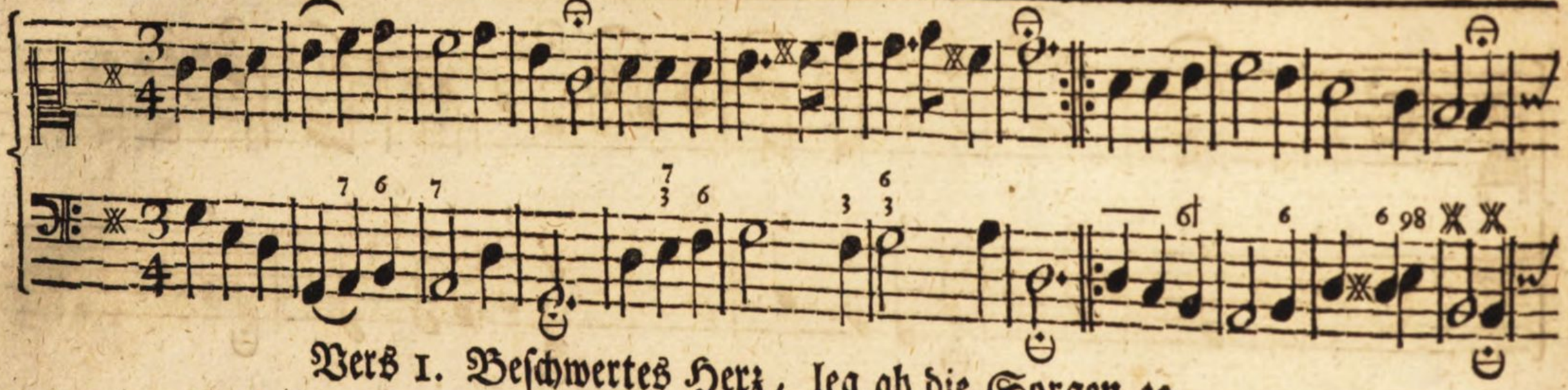


2. Drum sag ich dir o GOtt ꝛc.
3. Du hast des Teufels ꝛc.
4. Regiere mein Gemüth ꝛc.
5. Also wenn Morgens ich ꝛc.
6. Und so ja diese Nacht ꝛc.

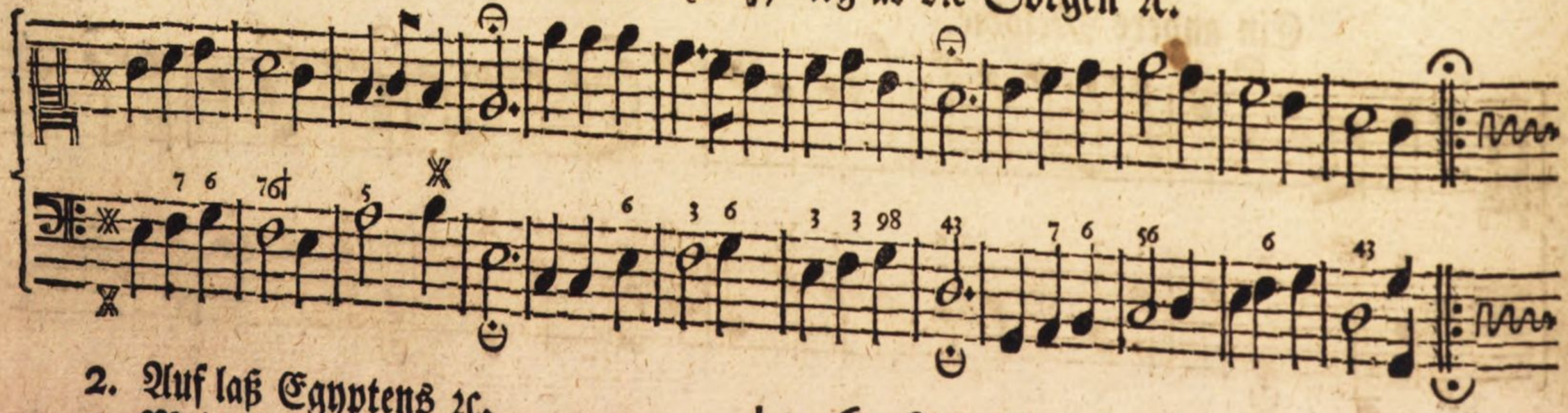


Ein andere Melodie.

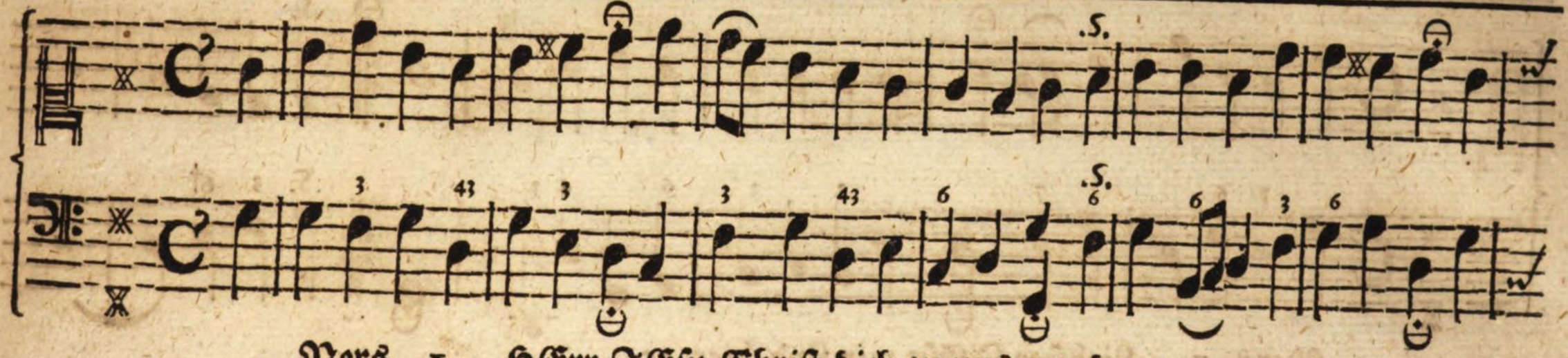




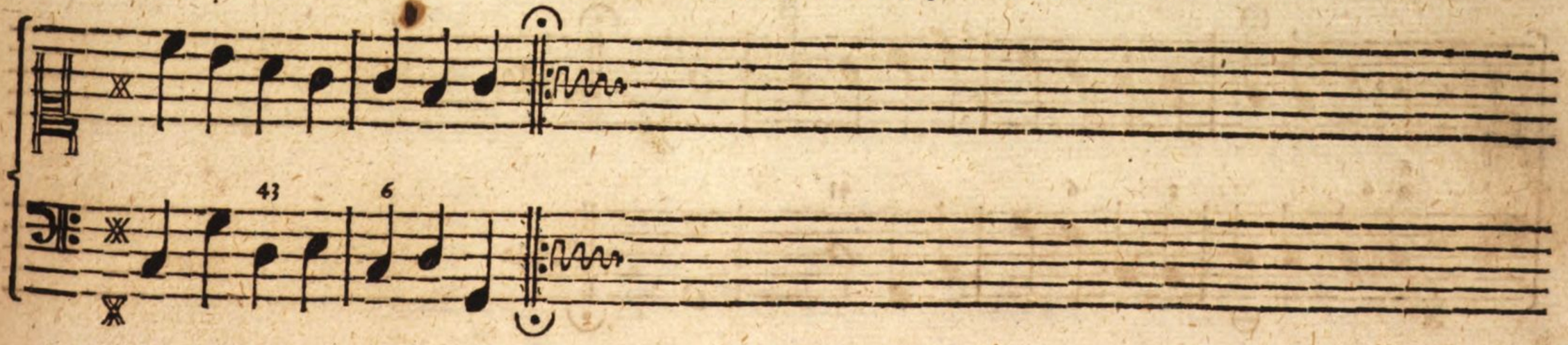
Vers 1. Beschwertes Herz, leg ab die Sorgen ꝛc.



2. Auf laß Egyptens ꝛc.
3. Mein GOtt ich bin vor ꝛc.
4. Kan meine Harpffe ꝛc.
5. Mein JEsu hat mein ꝛc.
6. Herr höre was ich innig bitte ꝛc.
7. Hier such ich mir ein Nest ꝛc.
8. Wann sich des Lebens Werk ꝛc.



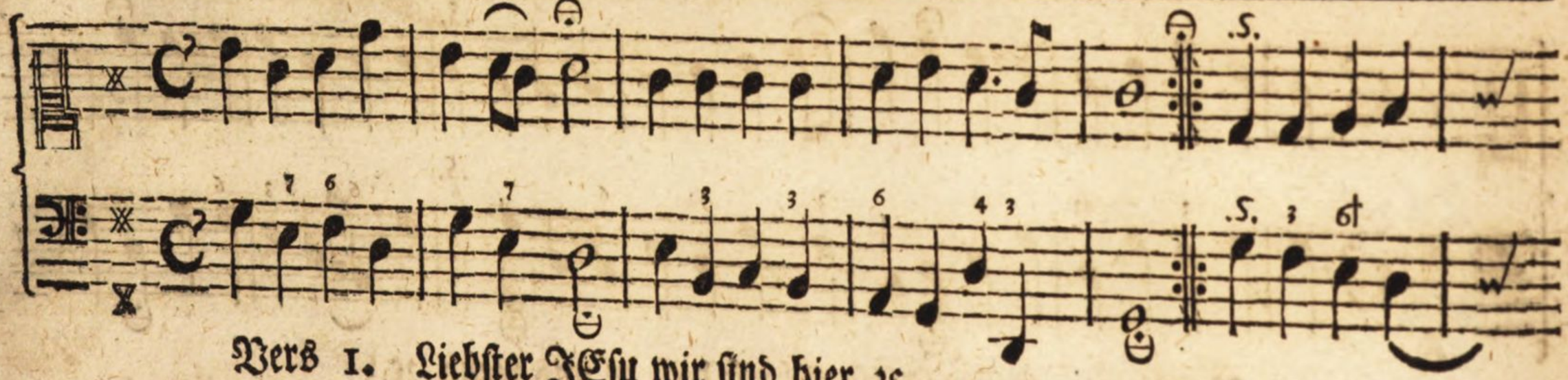
Vers. 1. HErr JEsu Christ dich zu uns wend ꝛc.



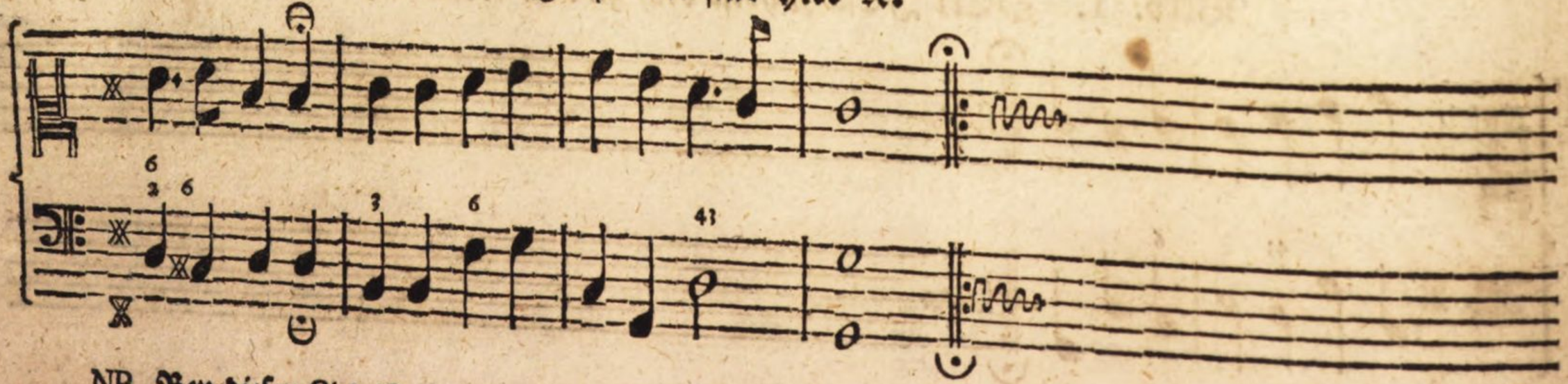
NB. In diesen Lied, werden in ein und andern Oertern, die zwey letzten Strophen, noch einmal repetirt. Als wo dieses Signum .S. steht.

V. 2. Thu auf den Mund.
3. Biß wir singen mit.

4. Ehr sey dem Vatter. ꝛc.



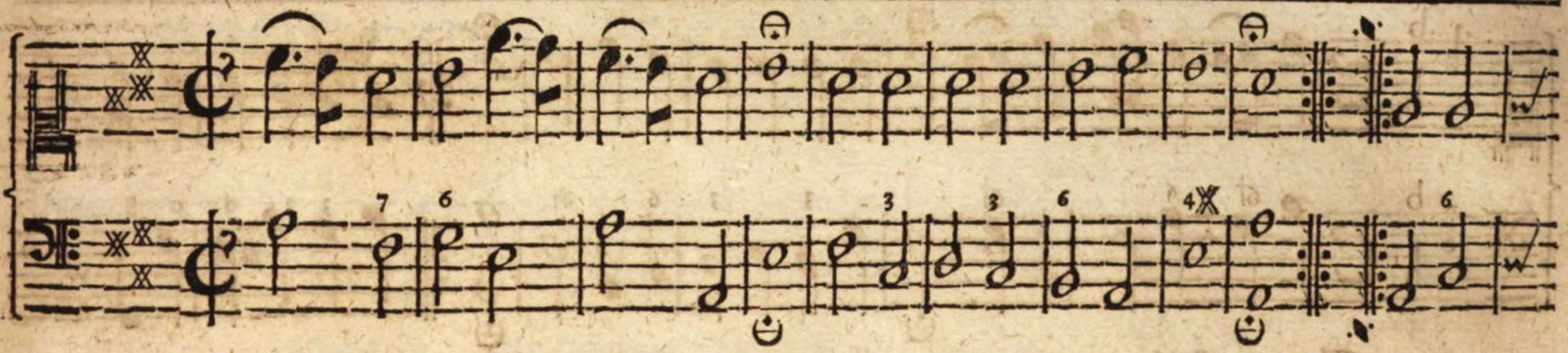
Vers 1. Liebster JEsu wir sind hier ꝛc.



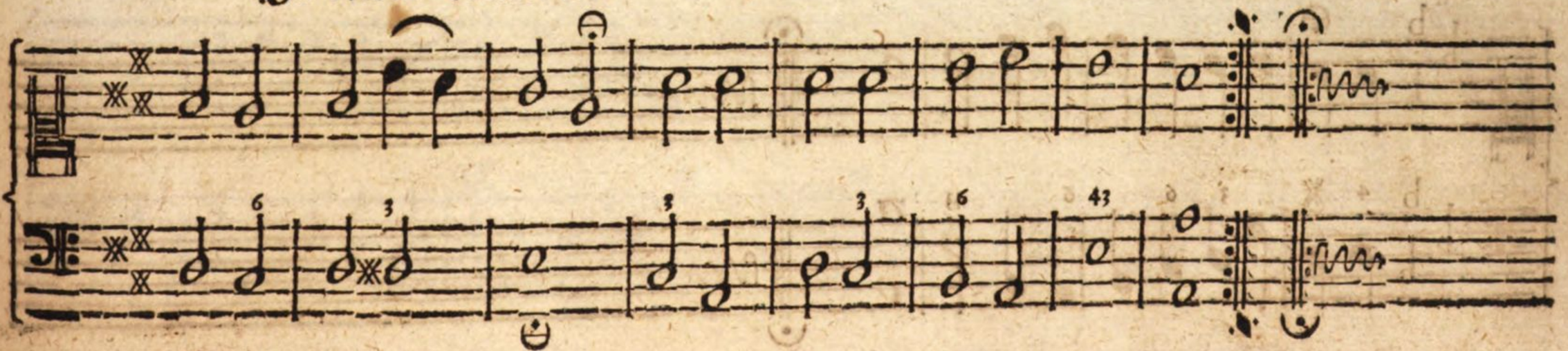
NB. Bey diesen Lied ist zu marquiren, daß in einigen Oertern, der andere Theil, noch einmal repetirt wird, als .S.

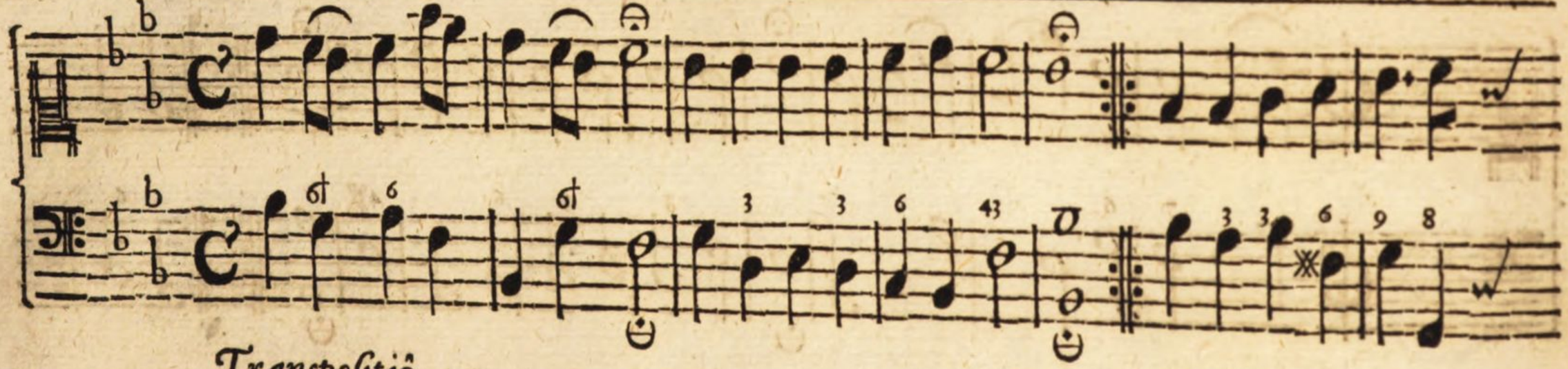
V. 2. Unser Wissen und ꝛc.

3. O du Glanz der Herrlichkeit. ꝛc.

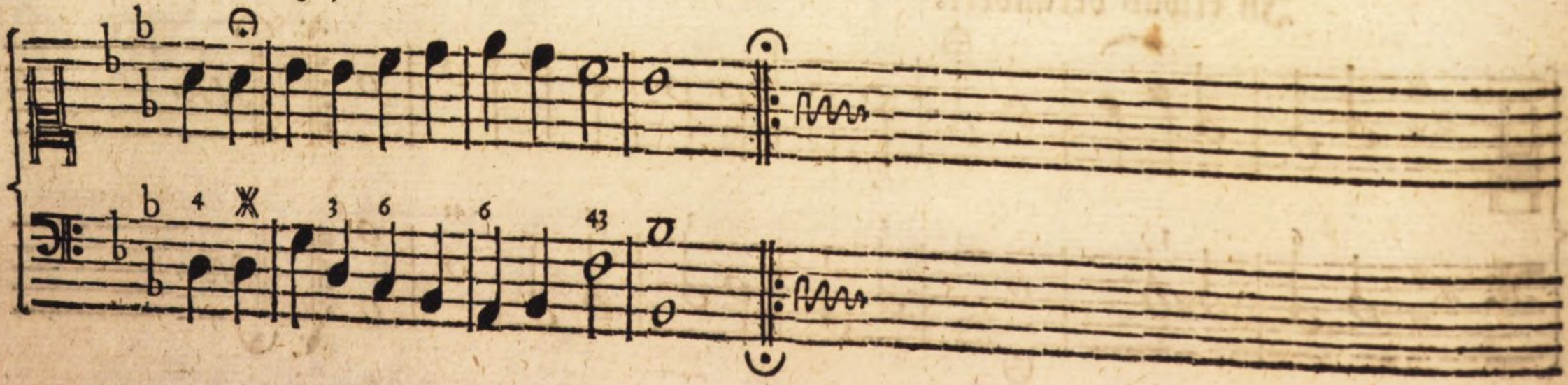


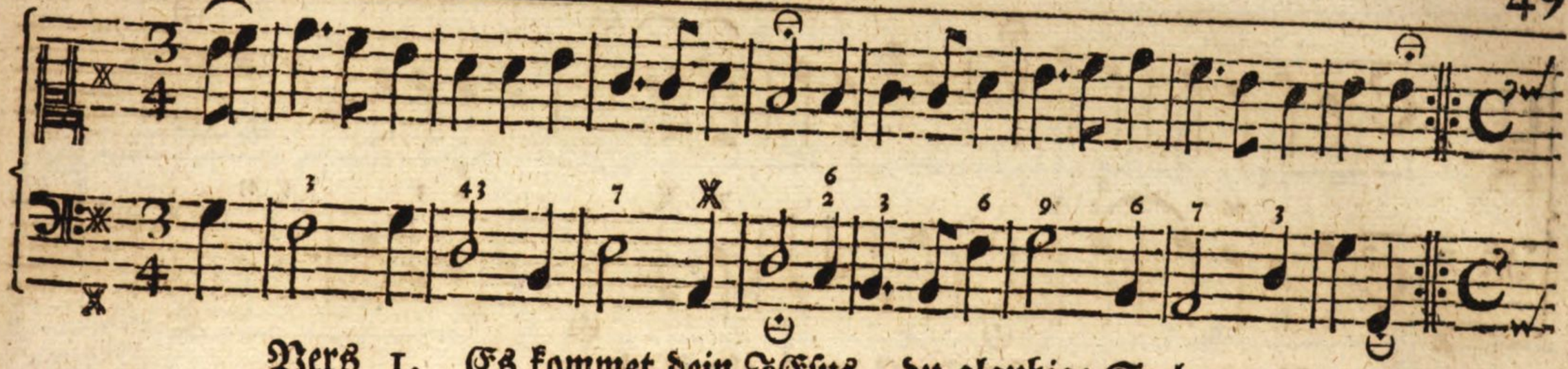
In etwas verändert.



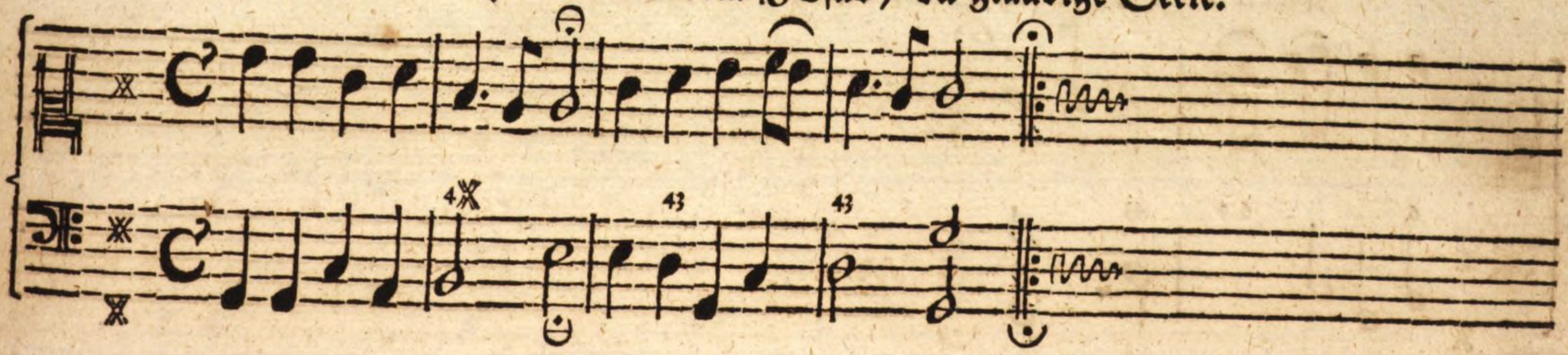


Transpoſitiô.

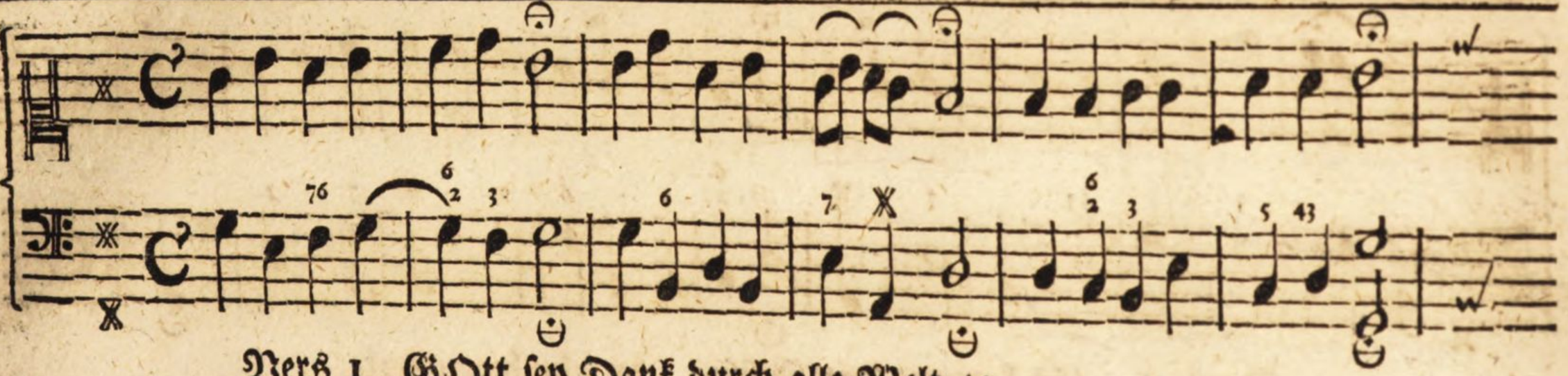




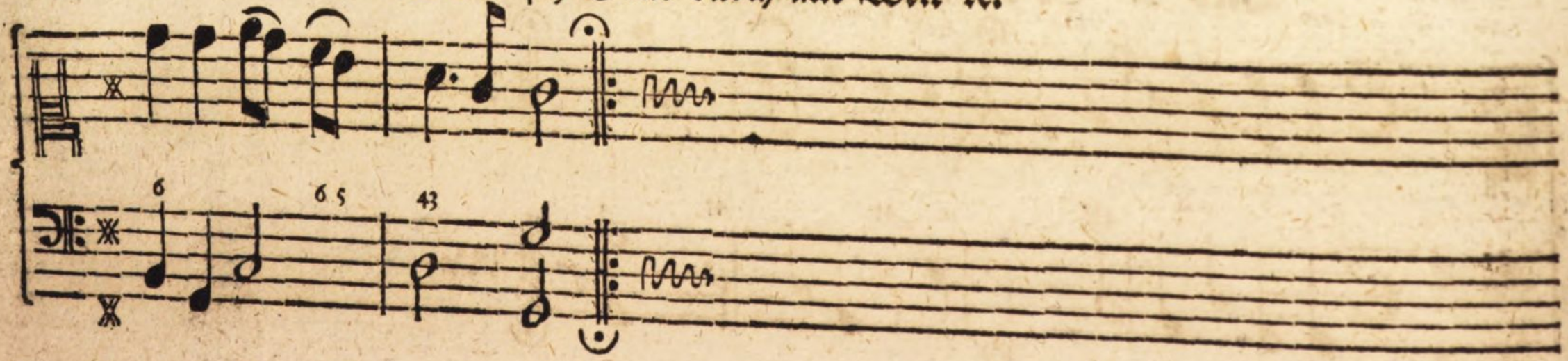
Vers 1. Es kommet dein JEsus, du glaubige Seele.



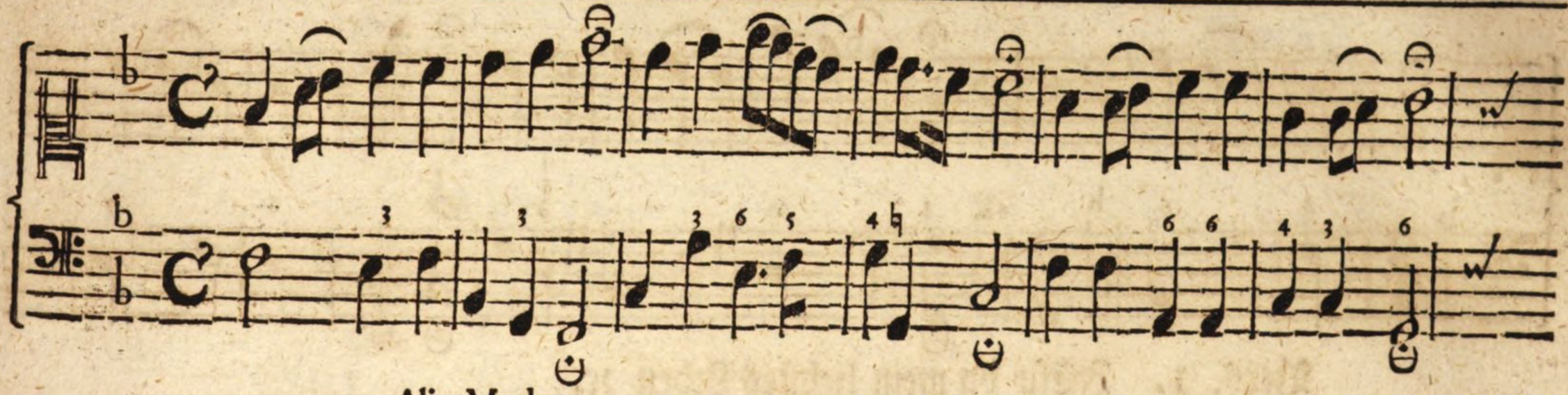
2. Er kommet ohn weltliches ꝛc.
3. Er schenket recht fürstlich ꝛc.
4. So komme du Ritter ꝛc.



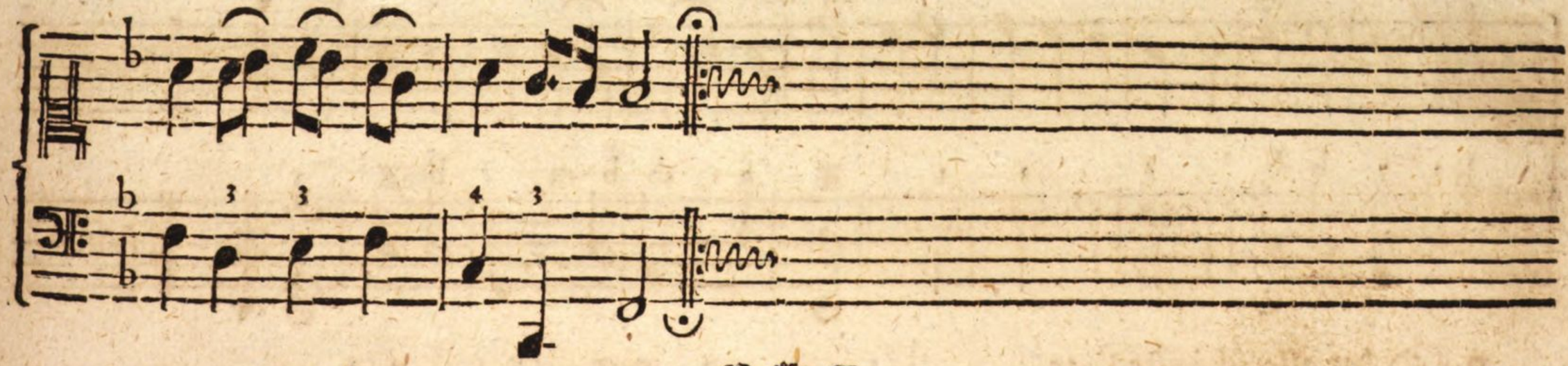
Vers 1. GOtt sey Dank durch alle Welt ꝛc.

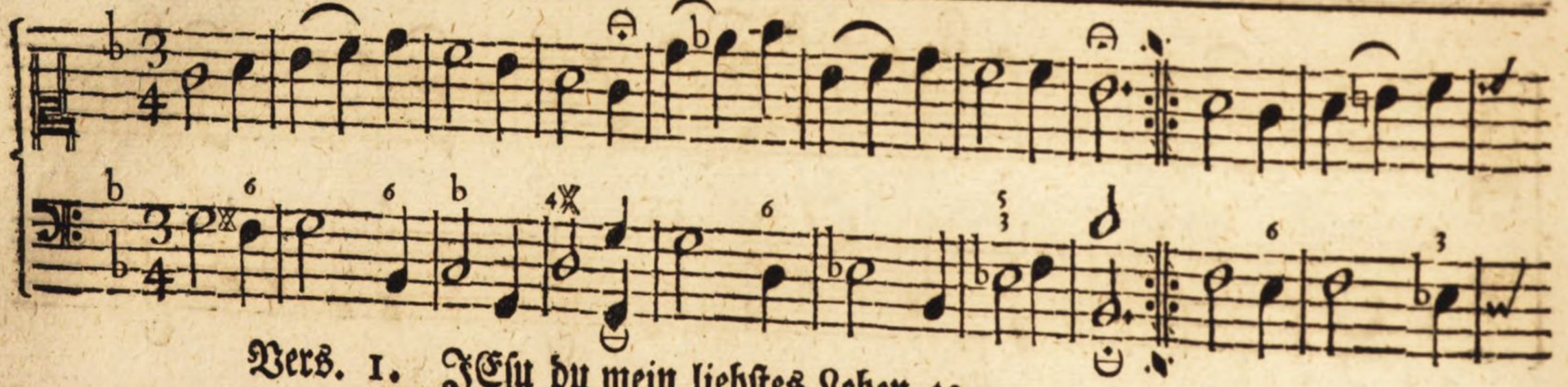


2. Was der alten Vätter ꝛc.
3. Zions Hülff und Abrahams ꝛc.
4. Sey willkommen, o mein ꝛc.
5. Zeuch, du Ehren-König ꝛc.
6. Und gleichwie dein ꝛc,
7. Tröste, tröste meinen Sinn ꝛc.
8. Tritt den Schlangen-Kopff ꝛc.
9. Daß wenn du, du Lebens-Fürst ꝛc.

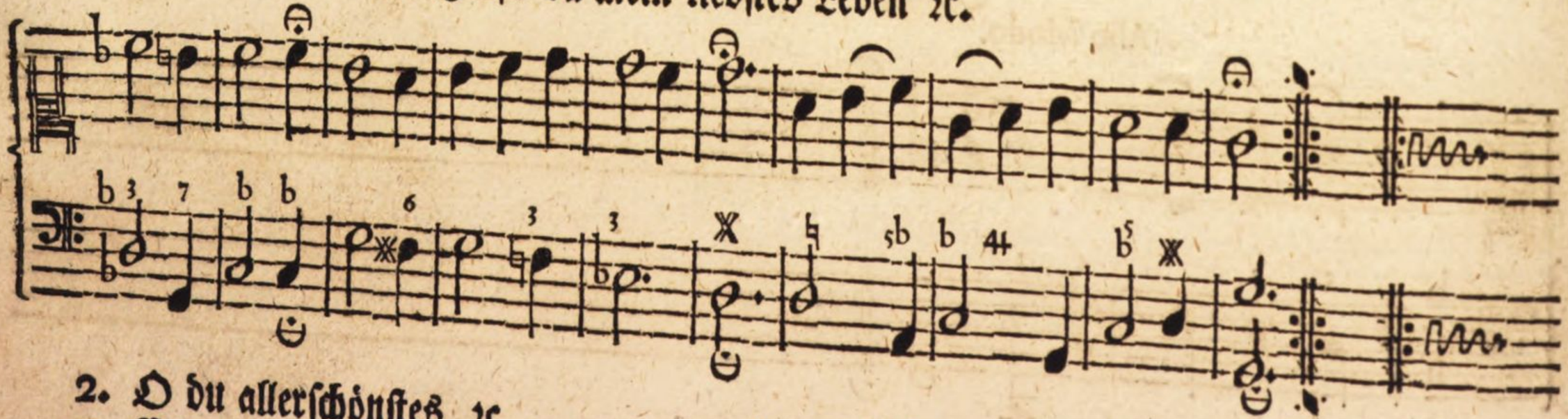


Alio Modo.

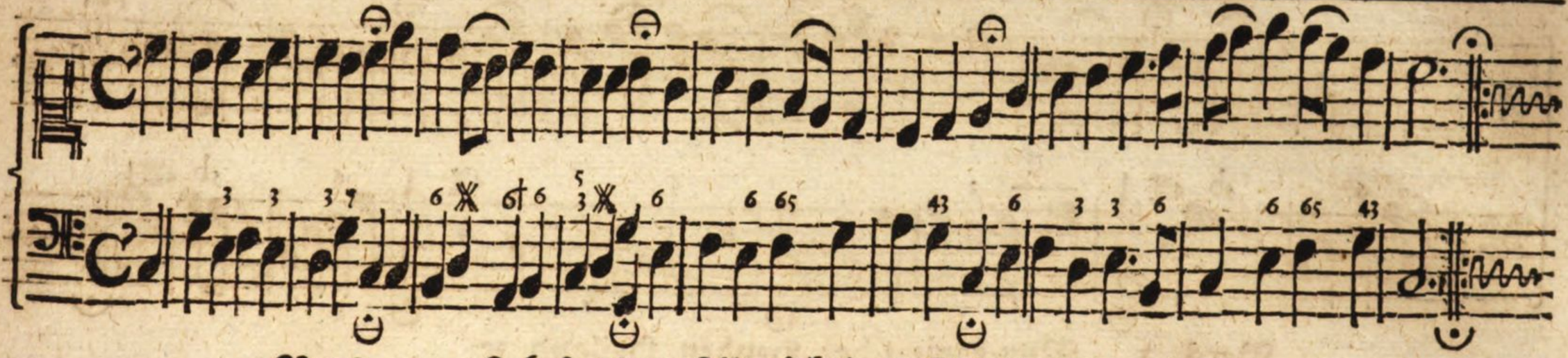




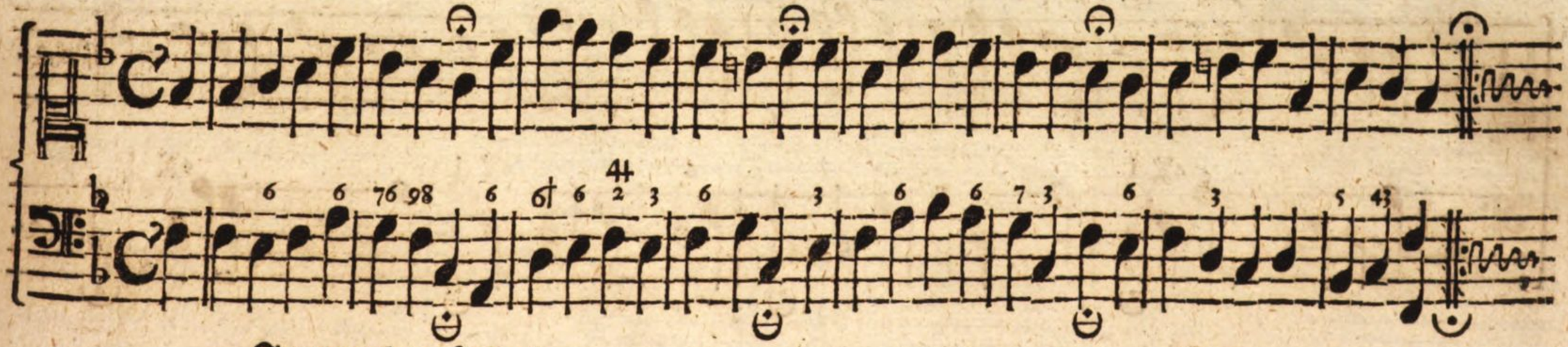
Vers. 1. JEsu du mein liebstes Leben ꝛc.



2. O du allerschönstes ꝛc.
3. Ey, so komm, du Trost ꝛc.
4. Komm mein liebster ꝛc.
5. Ach wie wird dein ꝛc.
6. Schaff in mir noch ꝛc.
7. O du Paradeiß der ꝛc.
8. HErr ich bitte dich ꝛc.
9. Lieblich sind dein edle ꝛc.
10. Wohl den Menschen ꝛc.
11. Dieses JEsu schafft ꝛc.
12. Machet weit die hohen ꝛc.
13. Hochgelobet, hochgeehret ꝛc.

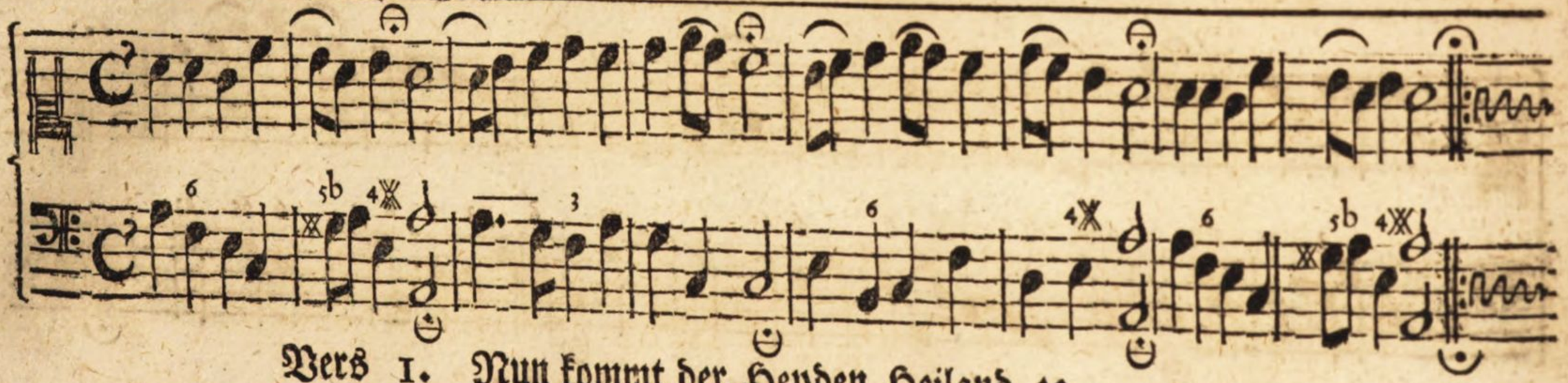


Vers. 1. Lob sey dem Allmächtigen GOtt ꝛc.

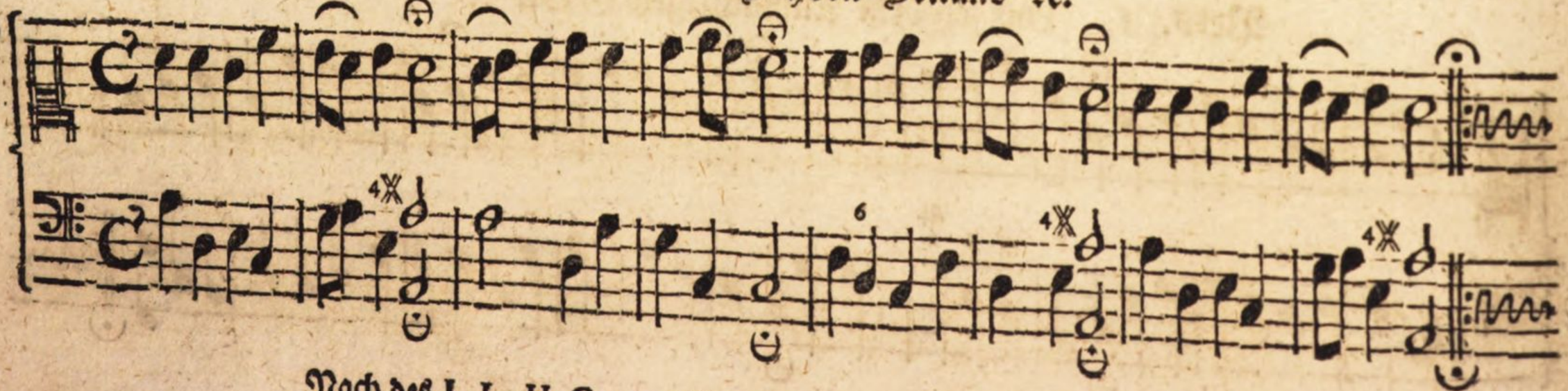


In etwas verändert.

2. Auf daß er unser Heil ꝛc.
3. O grosse Gnad und Gütigkeit ꝛc.
4. GOtt nimmt an sich ꝛc.
5. Des Vatters Wort ꝛc.
6. Was ist der Mensch ꝛc.
7. O weh dem Volk ꝛc.
8. O Mensch wie das ꝛc.
9. Ey nimm ihn heut mit ꝛc.
10. Unterwirff ihm deine ꝛc.
11. Wo du dieß thust, so ꝛc.
12. Sein erste Zukunfft ꝛc.
13. Die aber jetzt in Christo ꝛc.
14. Dem Vatter in dem ꝛc.

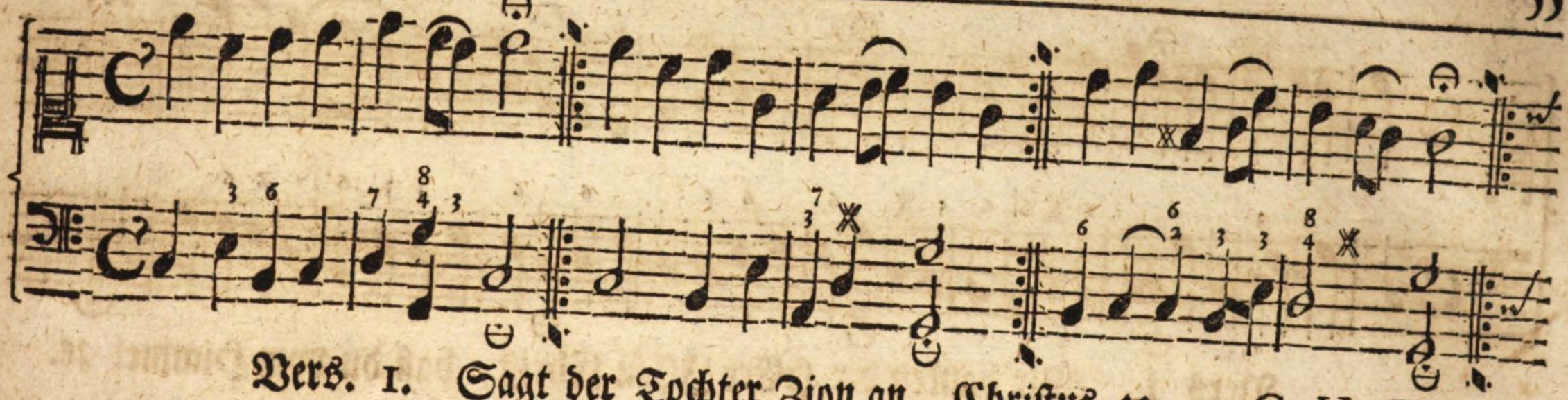


Vers 1. Nun kommt der Heyden Heiland ꝛc.

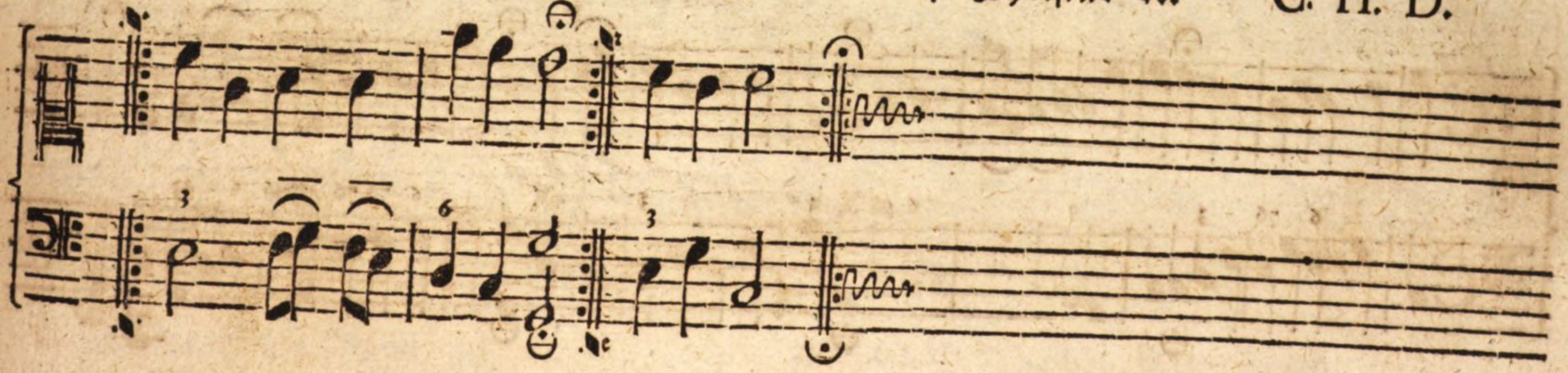


Nach des I. L. H. Compoſition.

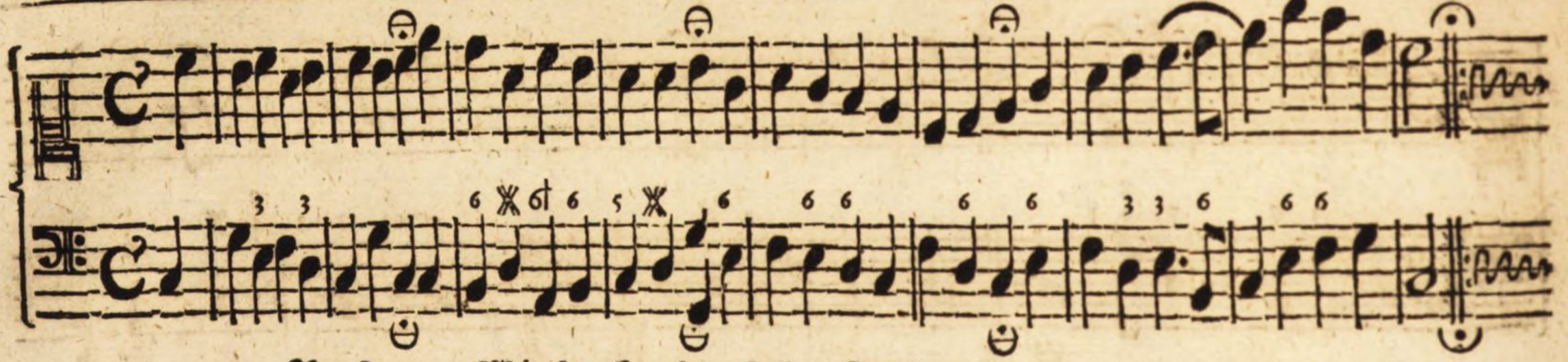
2. Nicht von Manns-Blut ꝛc.
3. Der Jungfrau Leib ꝛc.
4. Er gieng auß der Kammer ꝛc.
5. Sein Lauff kam von ꝛc.
6. Der du biſt dem Vatter ꝛc.
7. Dein Krippen glänzt ꝛc.
8. Lob ſey GOtt dem Vatter ꝛc.



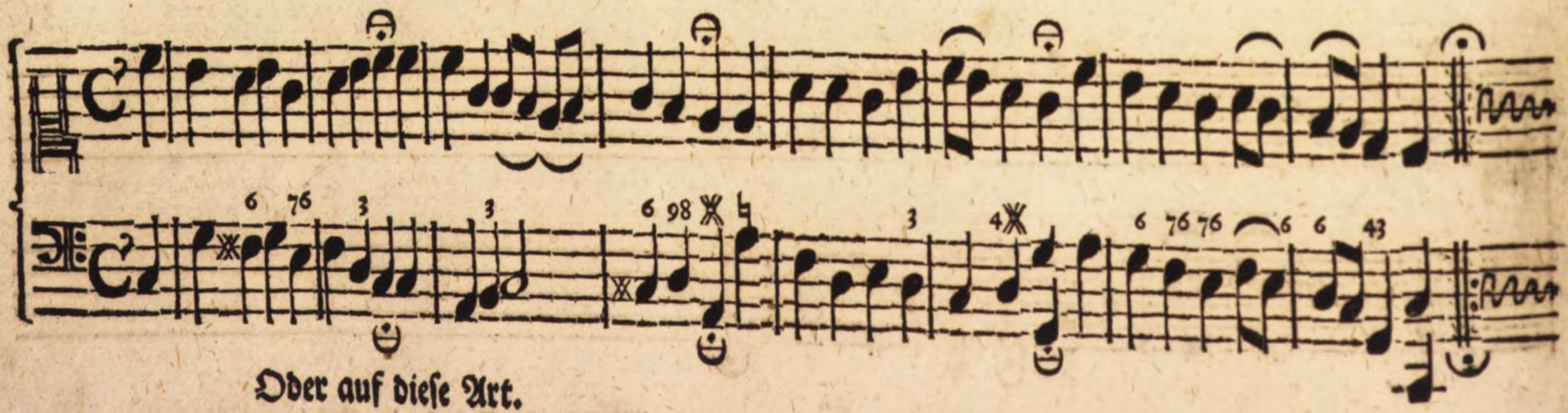
Vers. 1. Sagt der Tochter Zion an, Christus ꝛc. C. H. D.



2. Komm/ o werthes Lösegeld ꝛc.
3. Sey willkommen, o mein ꝛc.
4. Laß da deine Wohnung ꝛc.
5. Ach indessen dein Advent ꝛc.
6. Hosianna Davids-Sohn ꝛc.



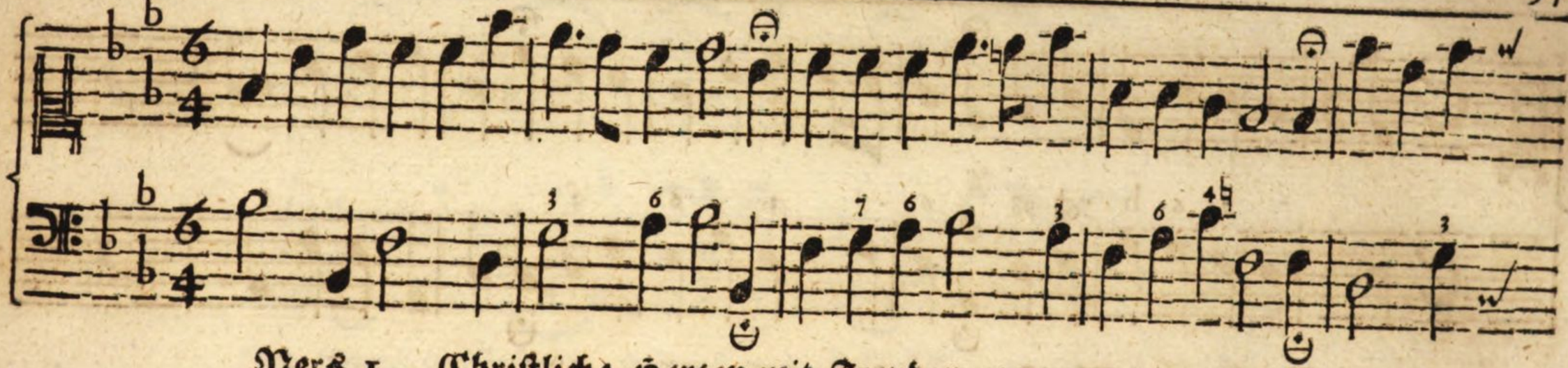
Vers 1. Wir danken dir HErr JEsu Christ, daß du vom Himmel ꝛc.



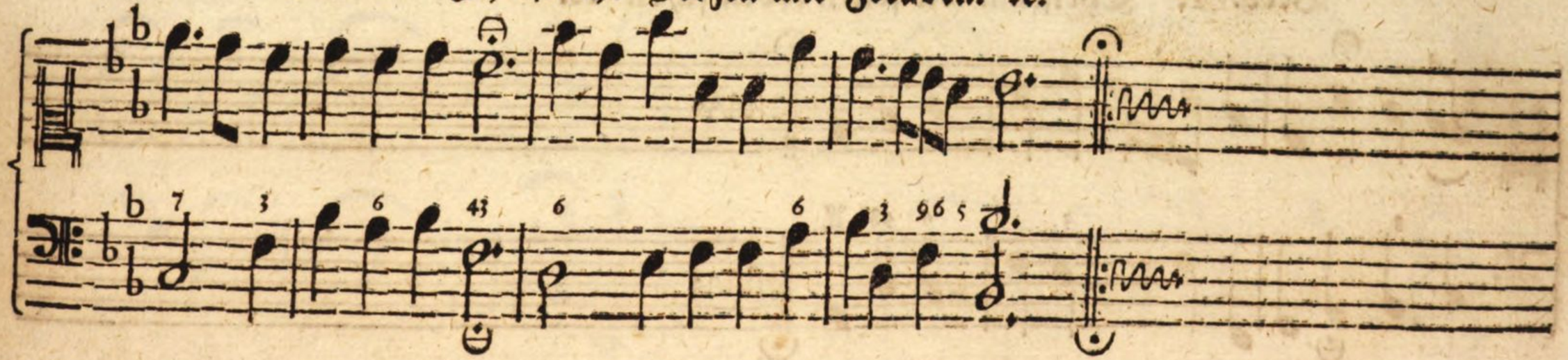
Oder auf diese Art.

2. Und zu Jerusalem zeuchst ꝛc.
3. Also woll'st, HErr! auch bey ꝛc.

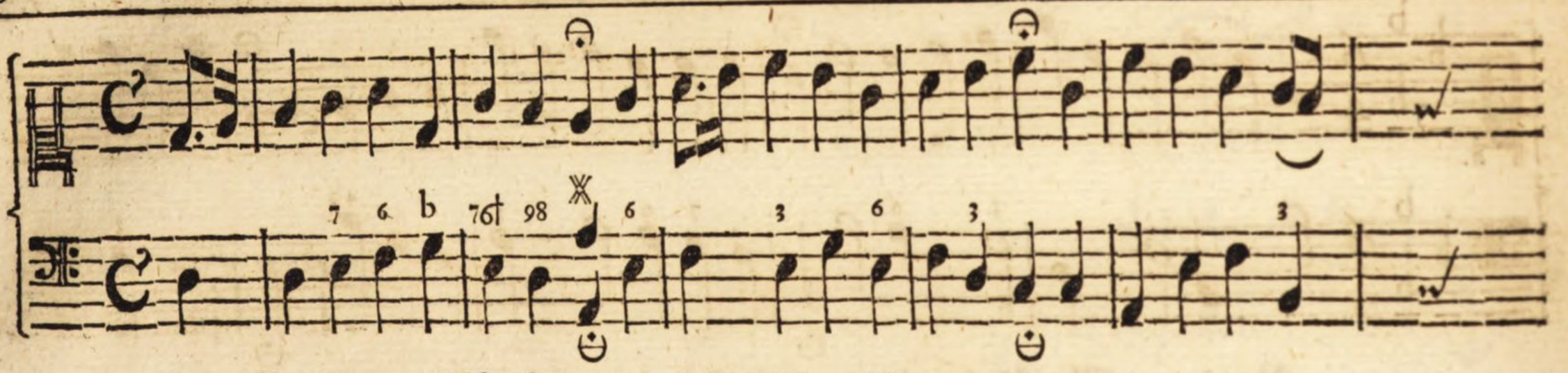
4. So wollen wir mit grossem ꝛc.



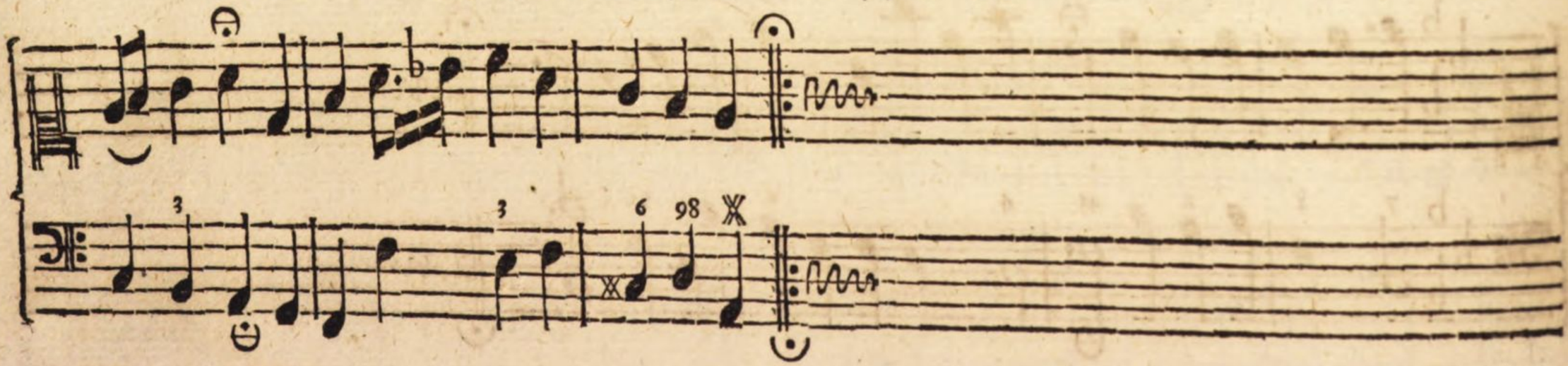
Vers 1. Christliche Herzen mit Freuden. ꝛc.



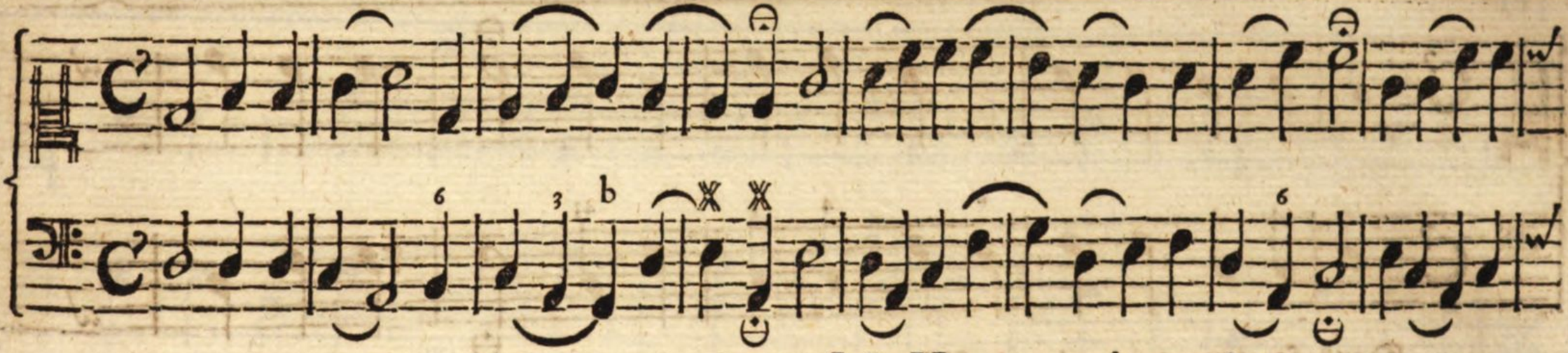
2. Höret die Engel ꝛc.
3. Ehre soll GOtt in der ꝛc.
4. Kommet und schauet ꝛc.
5. Grüsset und bittet ꝛc.
6. Der, der uns giebet ꝛc.
7. JEsulein! wir dir von ꝛc.
8. Gnädig in unsern Herzen ꝛc.
9. Uns in den Himmel ein ꝛc.



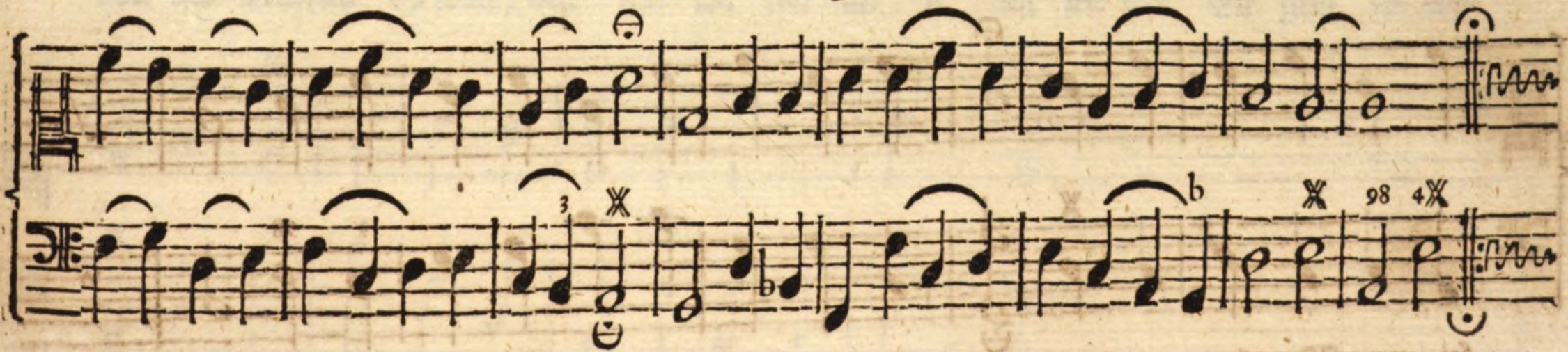
Vers. 1. Christum wir sollen loben schon 2c.

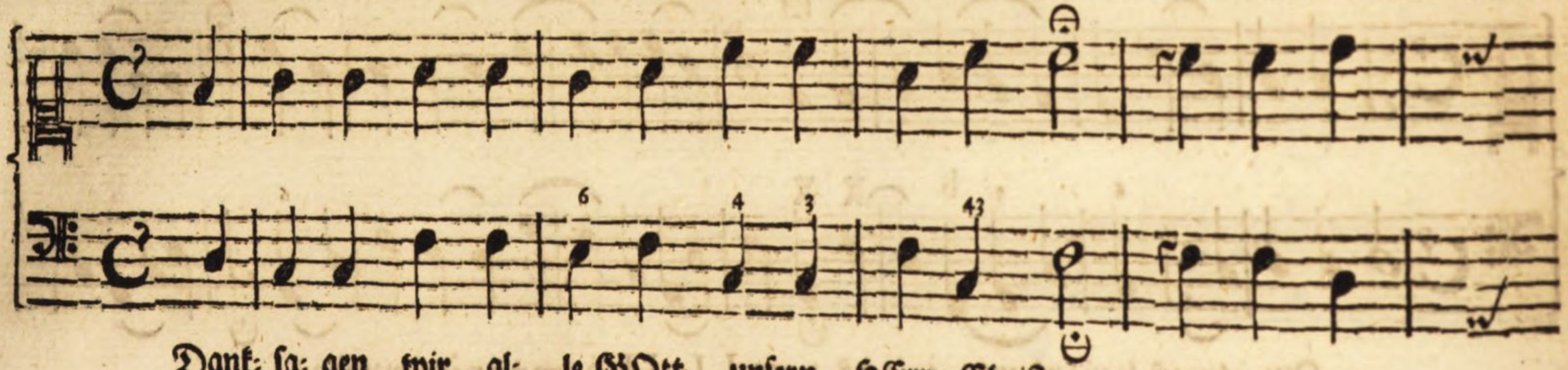


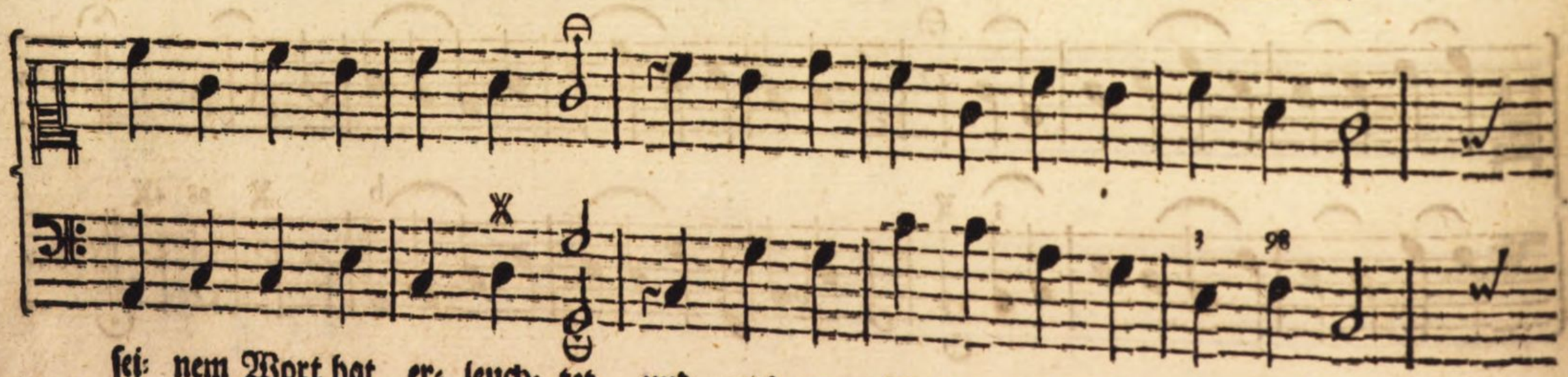
2. Der seelig Schöpffer 2c.
3. Die göttlich Gnad 2c.
4. Das züchtig Hauß 2c.
5. Die edle Mutter 2c.
6. Er lag in Heu mit 2c.
7. Des Himmels-Chor 2c.
8. Lob, Ehr und Danck 2c.



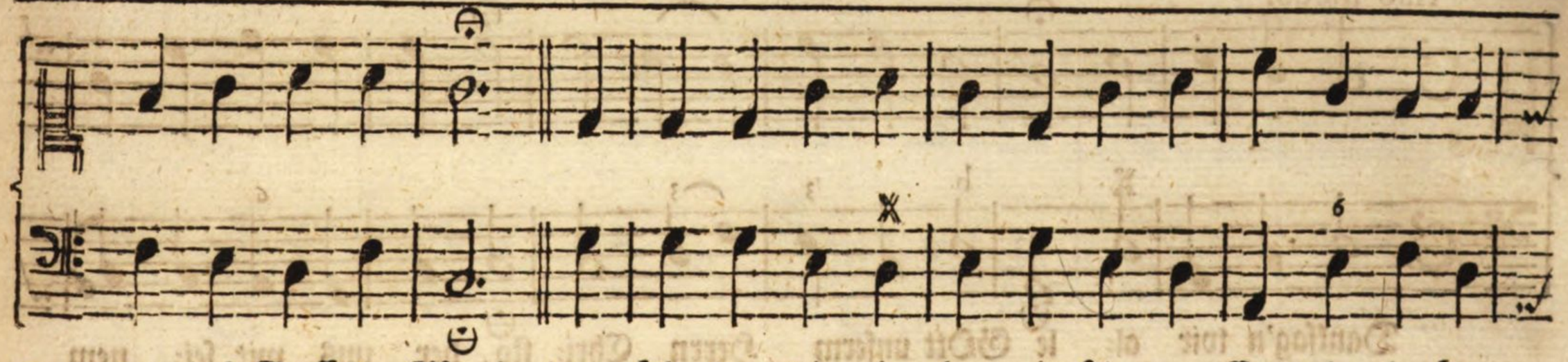
In etwas verändert, wie es von J. L. H. componirt wurde.

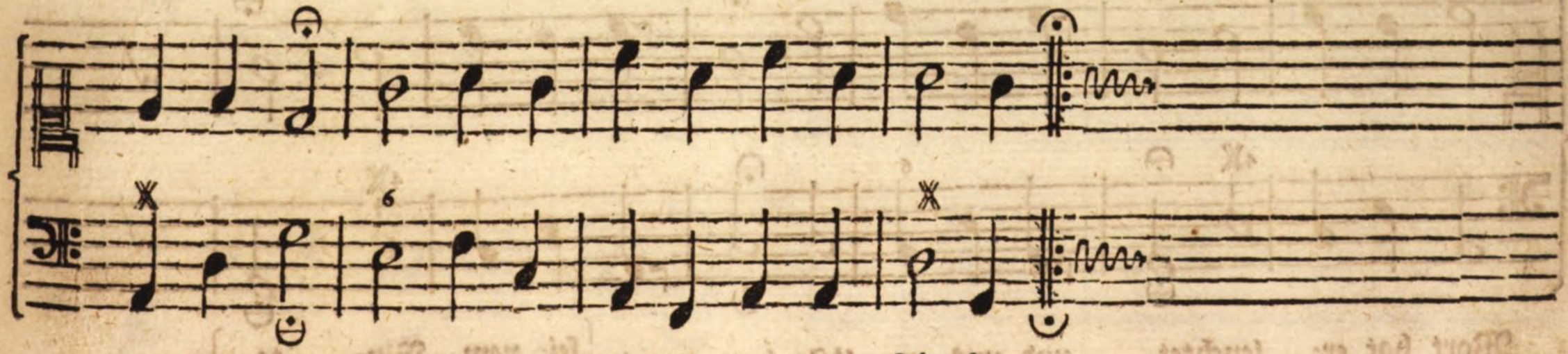



Dank: ſa: gen wir al: le GOtt unſern HErrn Chriſto, der uns mit

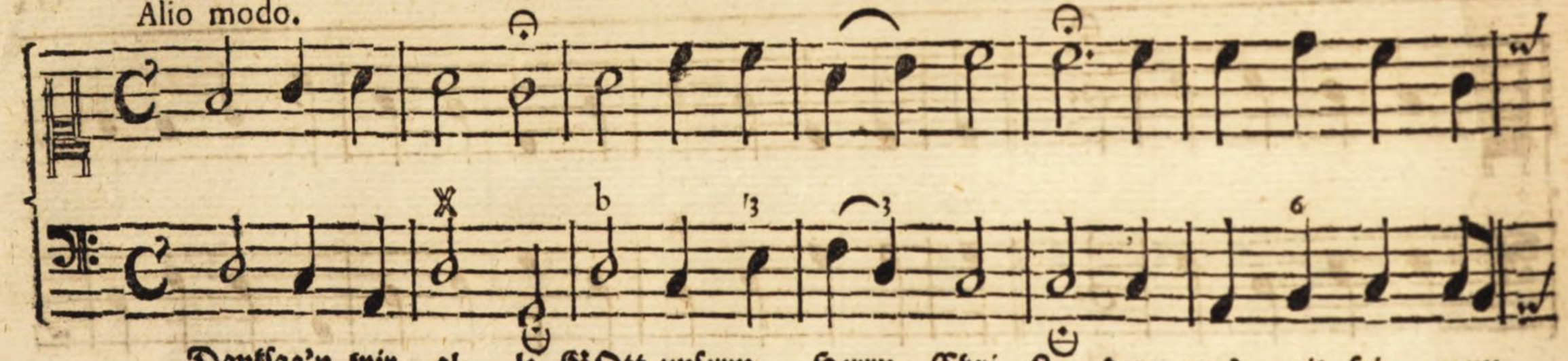

ſei: nem Wort hat er: leuch: tet, und uns er: löſt hat mit ſei: nem Blu: te

von

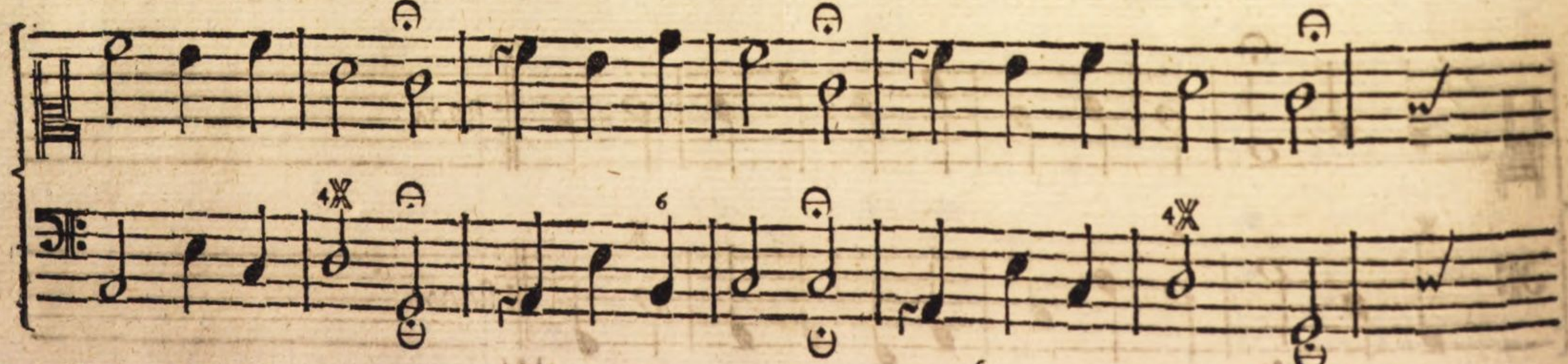

von des Teuffels G'walt, den sol: len wir al: le, mit sei: nen En: geln lo: ben


mit Schalle, Singen: Preiß sey GOtt in der Hö: he.

Alio modo.



Dankſag'n wir al- le GOtt unſerm Herrn Chri- ſto, der uns mit ſei- nem

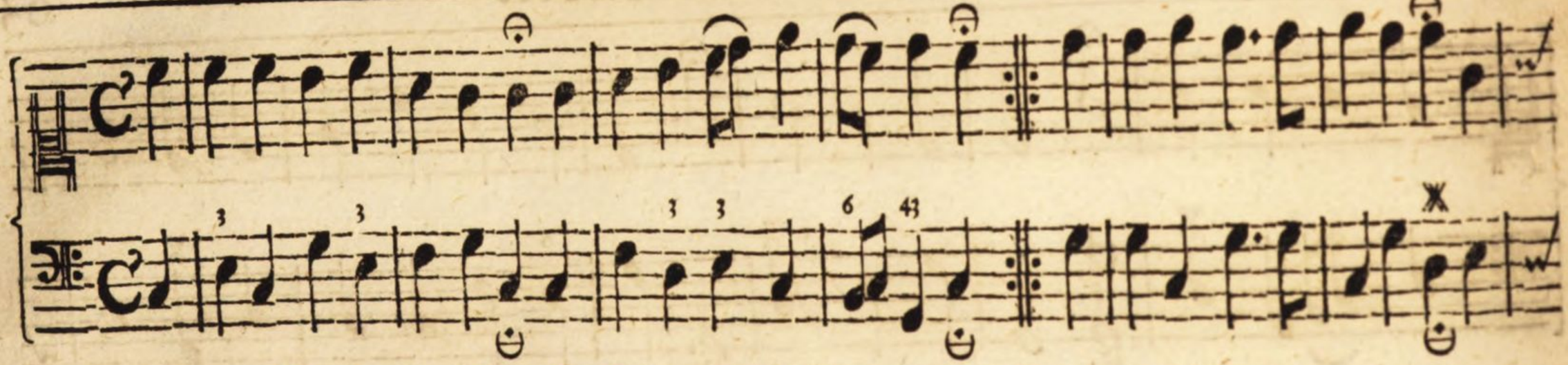


Wort hat er- leuchtet, und uns er- löſt hat mit { ſei- nem Blu- te, / ſei- ner Ge- burt, }

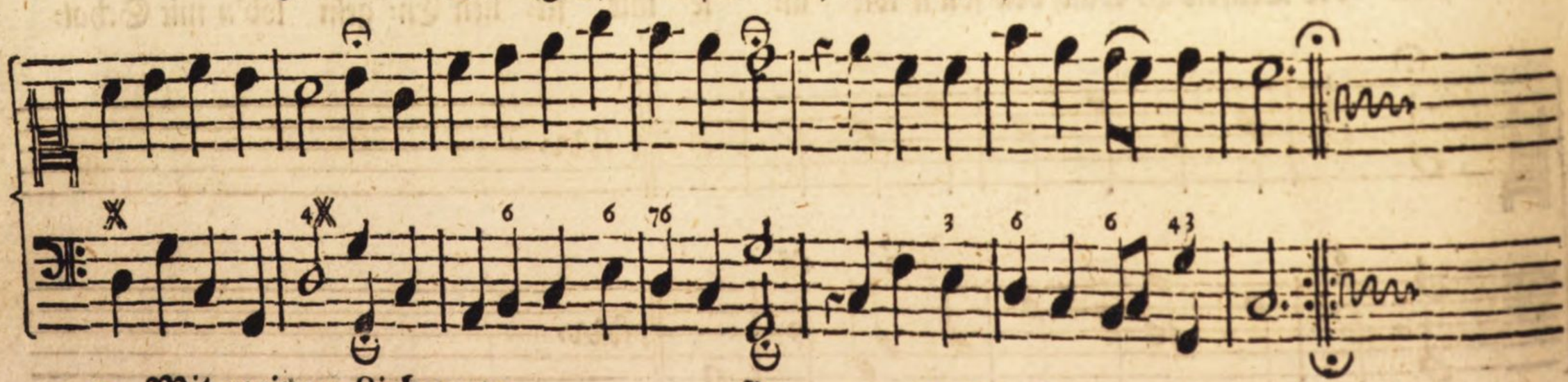
von

von des Teufels G'walt, den soll'n wir al- le mit sei- nen En- geln lob'n mit Schal-

le, sin- gen: Preiß sey GOtt in der Hö- he.

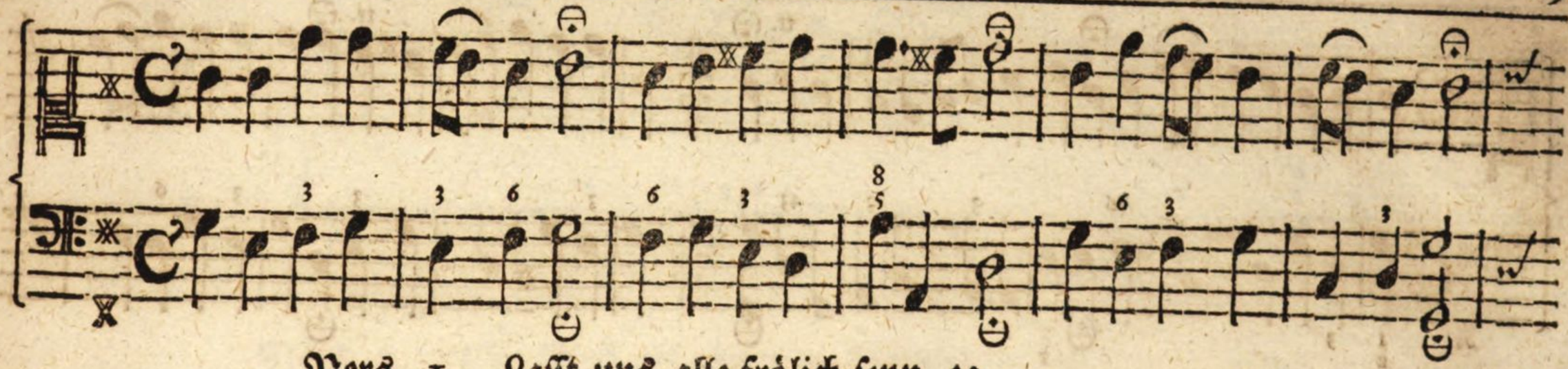


Vers 1. Das JEsulein soll doch mein Trost ꝛc.

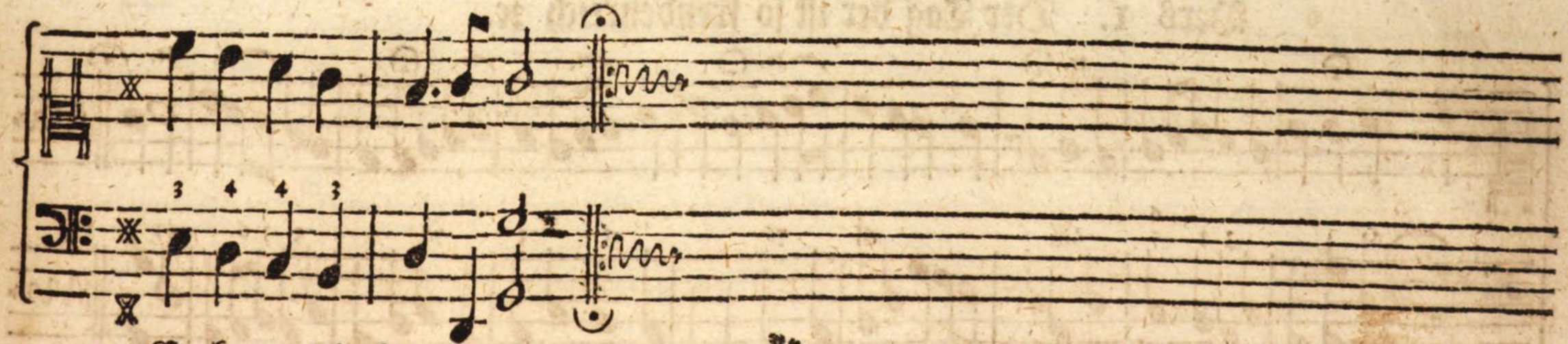


2. Mit meinem Lieben ꝛc.

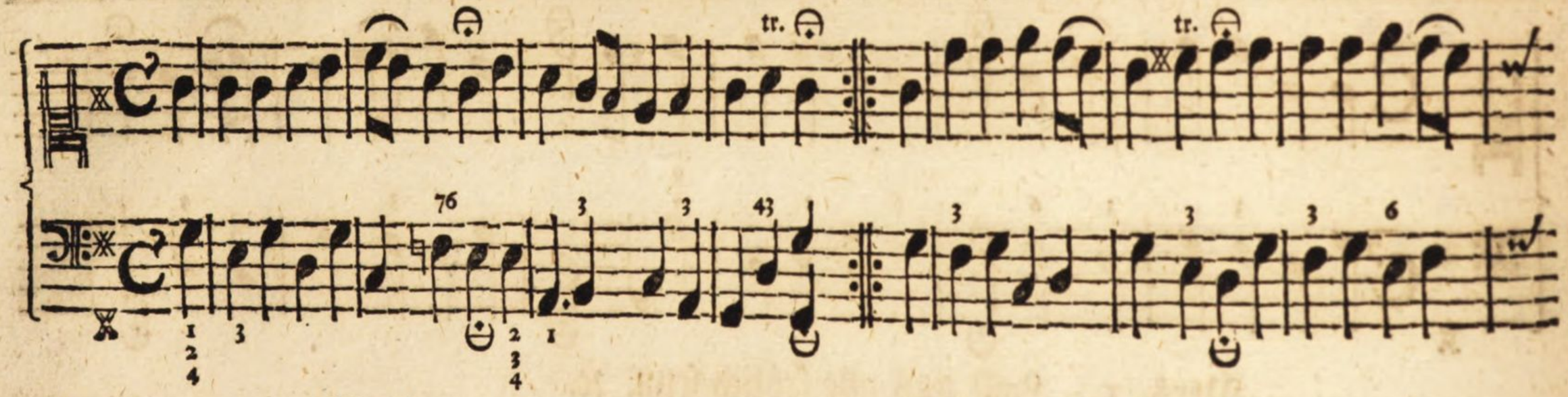
3. Auf diß mein liebes ꝛc.



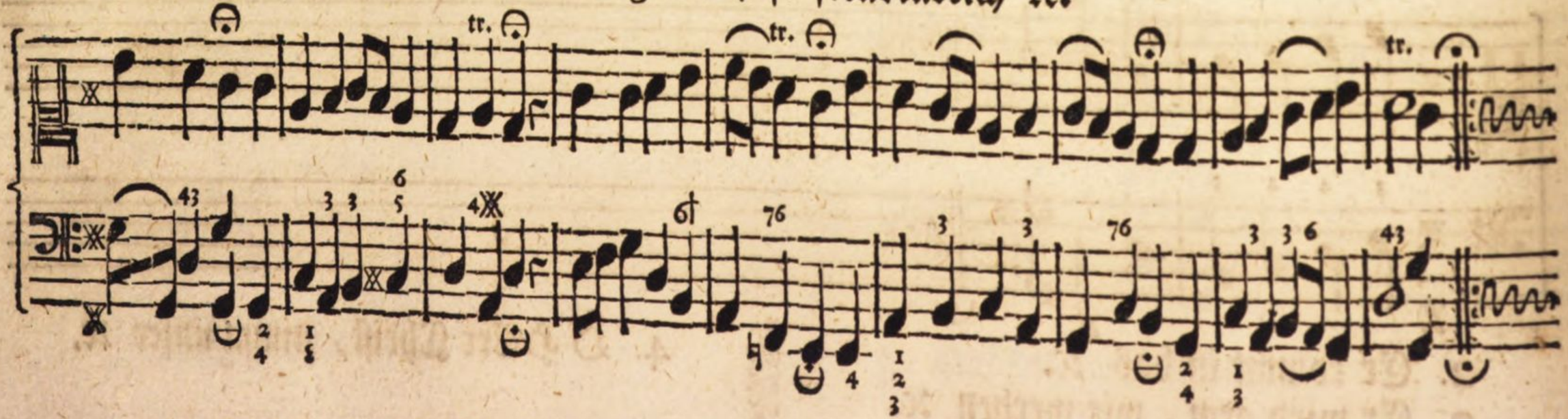
Vers 1. Lasst uns alle frölich seyn. ꝛc.



2. Er kommt in das ꝛc.
3. Er wird arm, wir werden ꝛc.
4. O HErr Christ, nimm unser ꝛc.

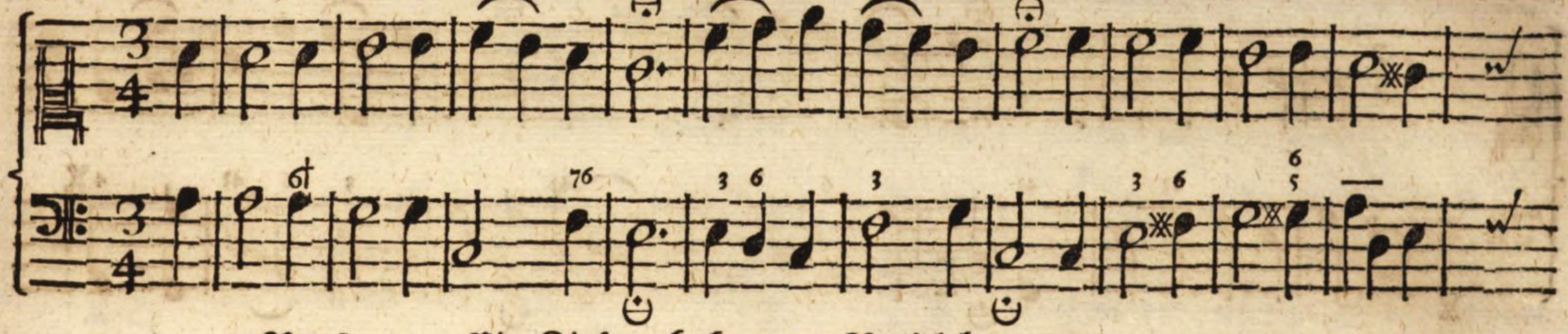


Vers 1. Der Tag der ist so freudenreich ꝛc.

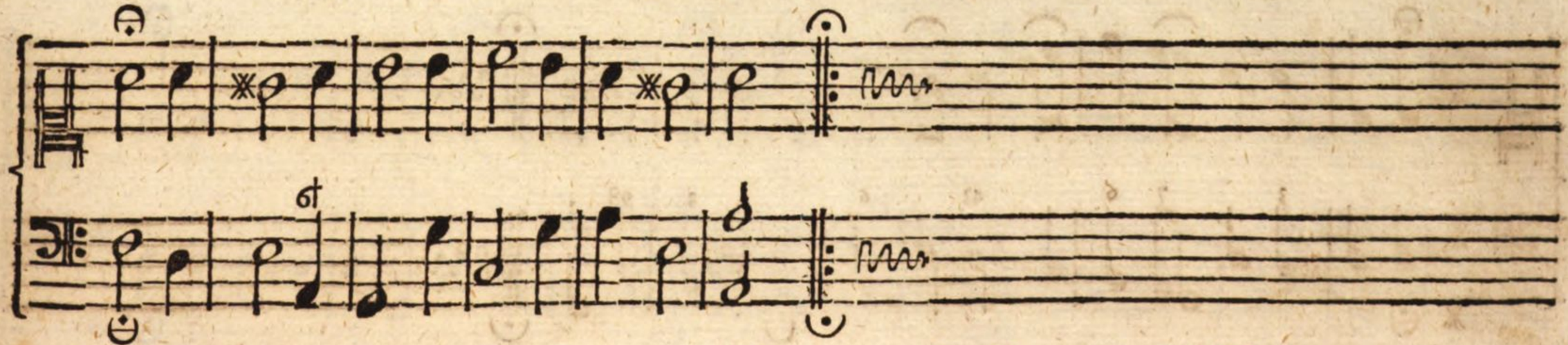


2. Ein Kindelein so ꝛc.
3. Als die Sonn durch ꝛc.
4. Die Hirten auf den ꝛc.

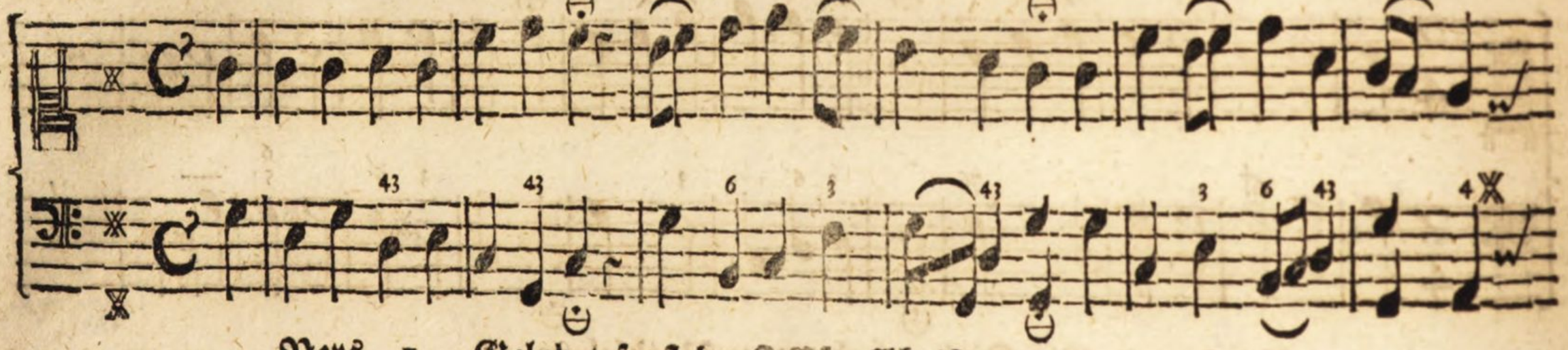
NB. Die Zahlen, welche bey diesen Lied, unter den Baß stehen, zeigen an, wo bey einer jedweden Strophen eines Vers soll angefangen werden.



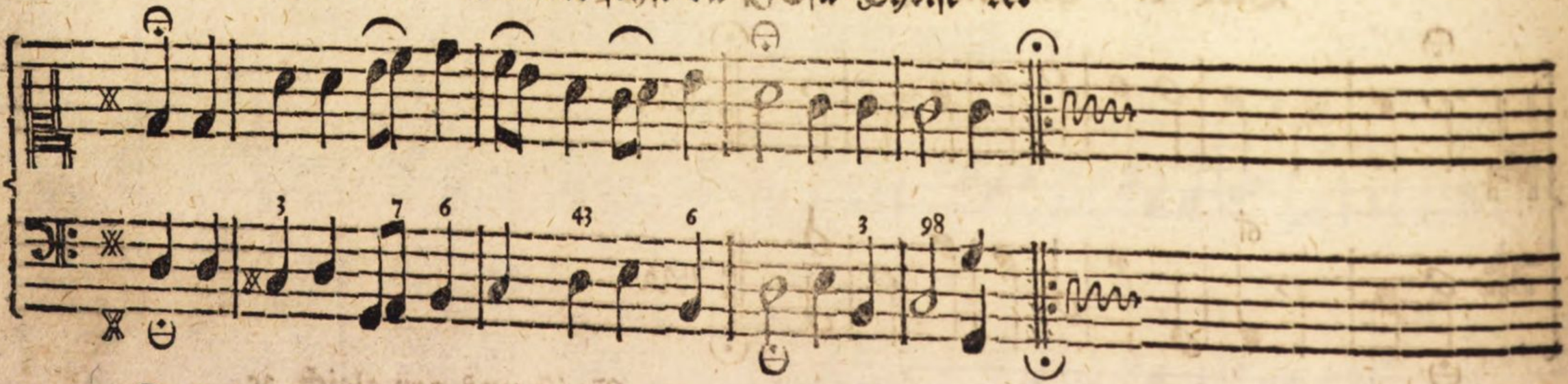
Vers 1. Ein Kind gebohren zu Bethlehem ꝛc.



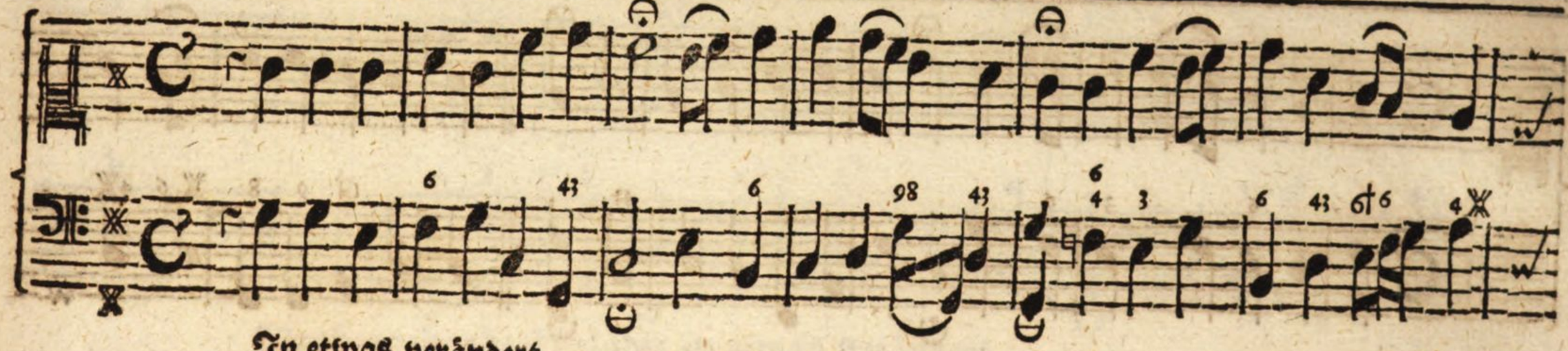
2. Hie liegt es in dem ꝛc.
3. Das Oechslein und das ꝛc.
4. Die König aus Saba ꝛc.
5. Sein' Mutter ist die ꝛc.
6. Die Schlang ihn nicht ꝛc.
7. Er ist uns gar gleich ꝛc.
8. Damit er ihm uns ꝛc.
9. Für solche Gnaden reiche ꝛc.
* 10. Lob sey der Heil. ꝛc.



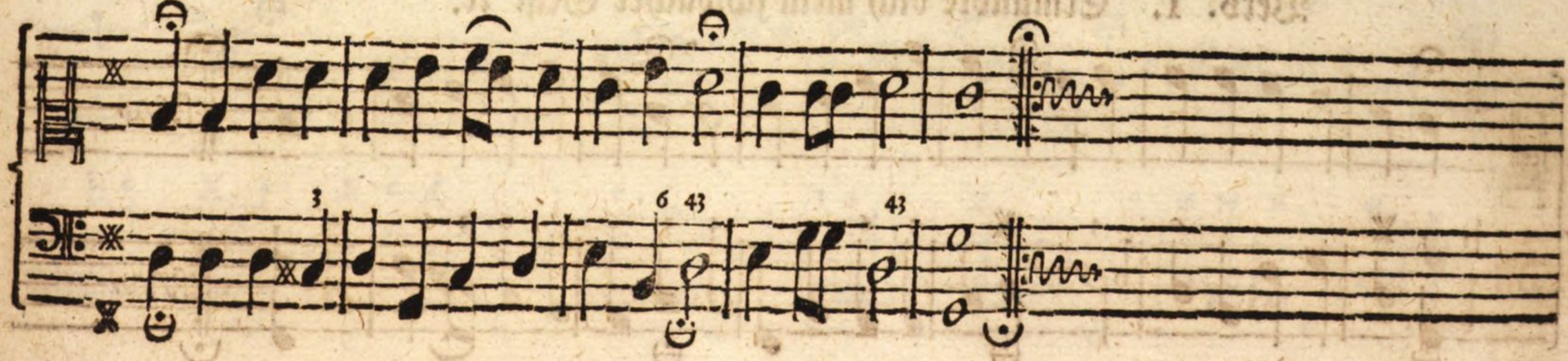
Vers. 1. Gelobet seyst du JEsu Christ ꝛc.

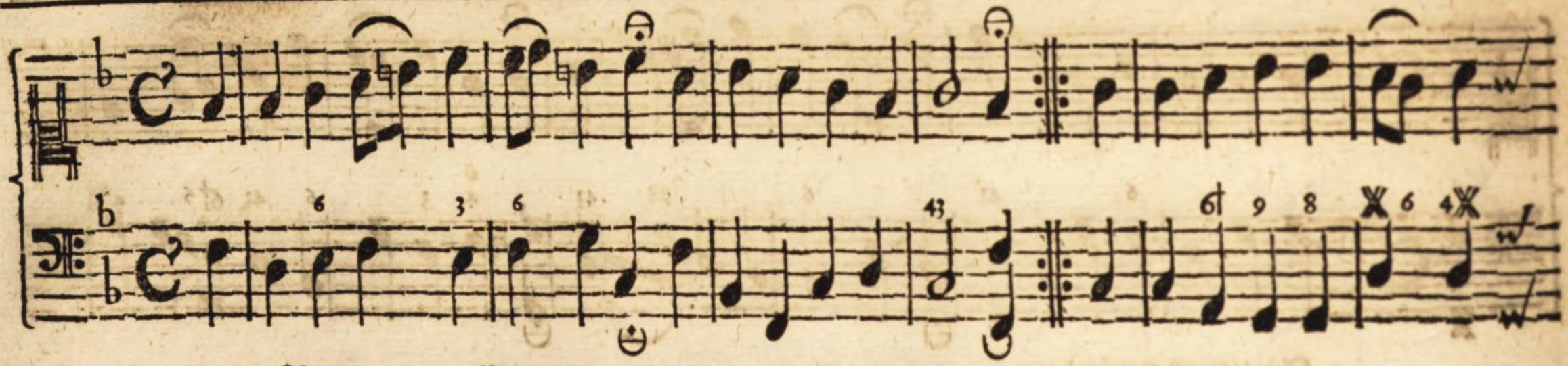


2. Des ewig'n Vatters einig ꝛc.
3. Den aller Welt Kreiß ꝛc.
4. Das ewig Licht geht ꝛc.
5. Der Sohn des Vatters ꝛc.
6. Er ist auf Erden ꝛc.
7. Das hat er alles ꝛc.

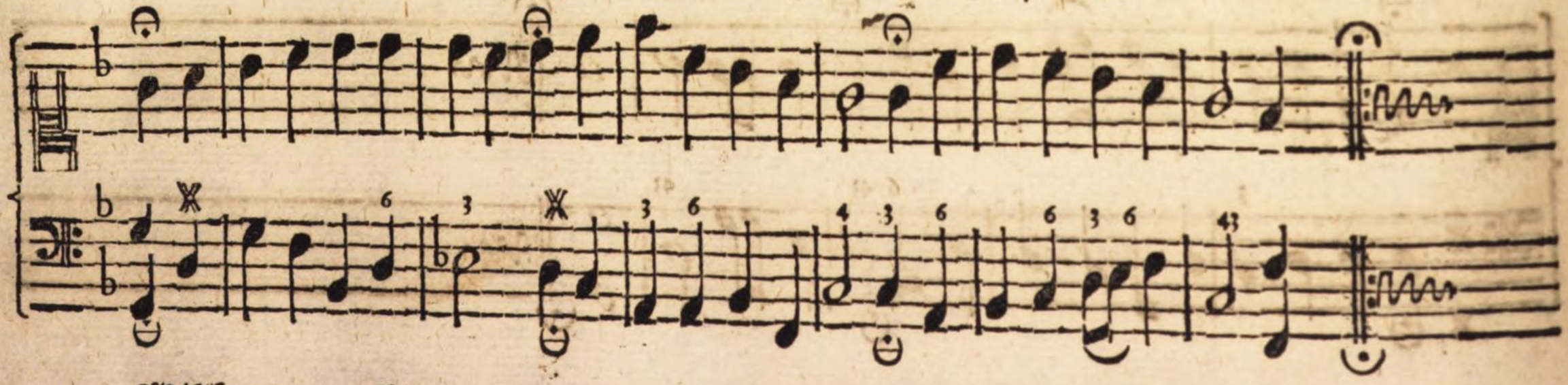


In etwas verändert.

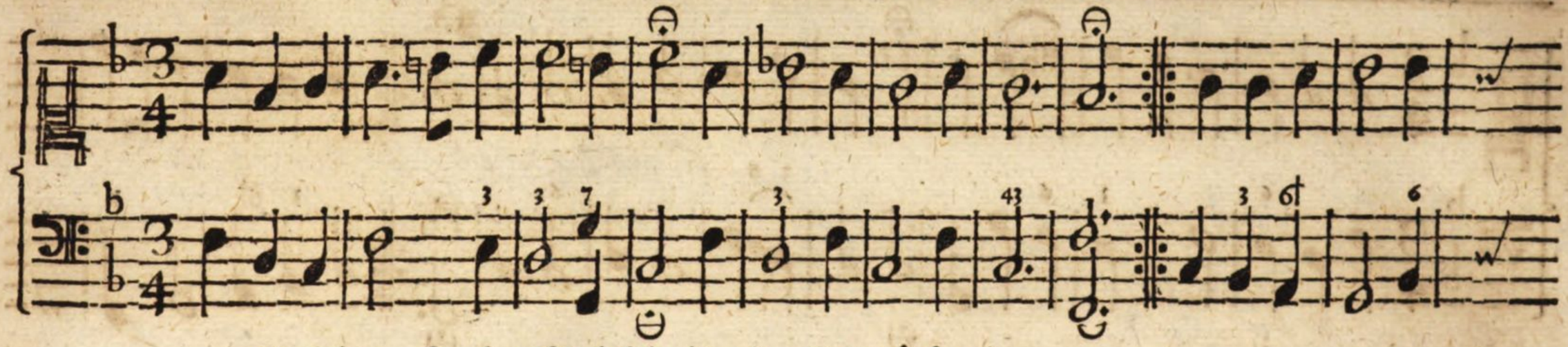




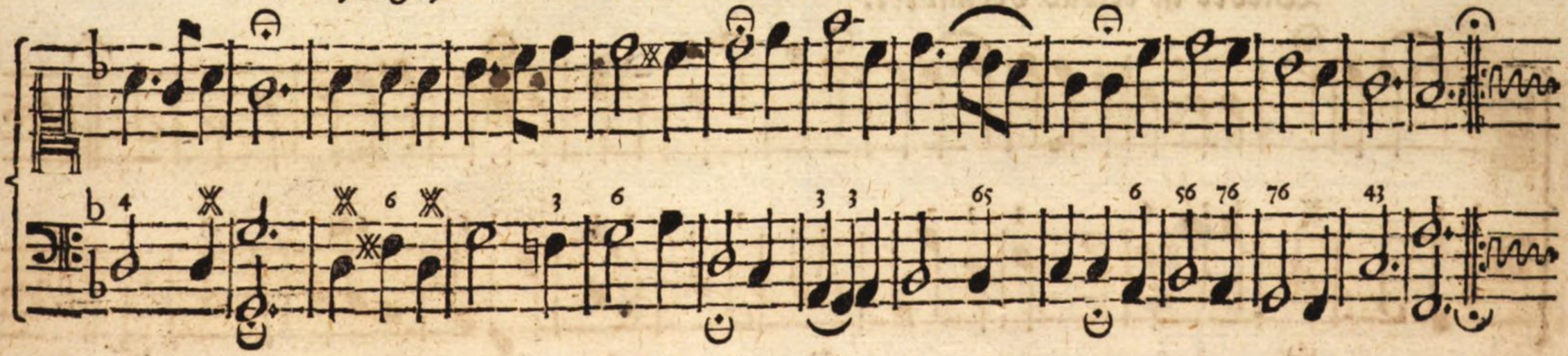
Vers. 1. Ermundre dich mein schwacher Geist ꝛc.

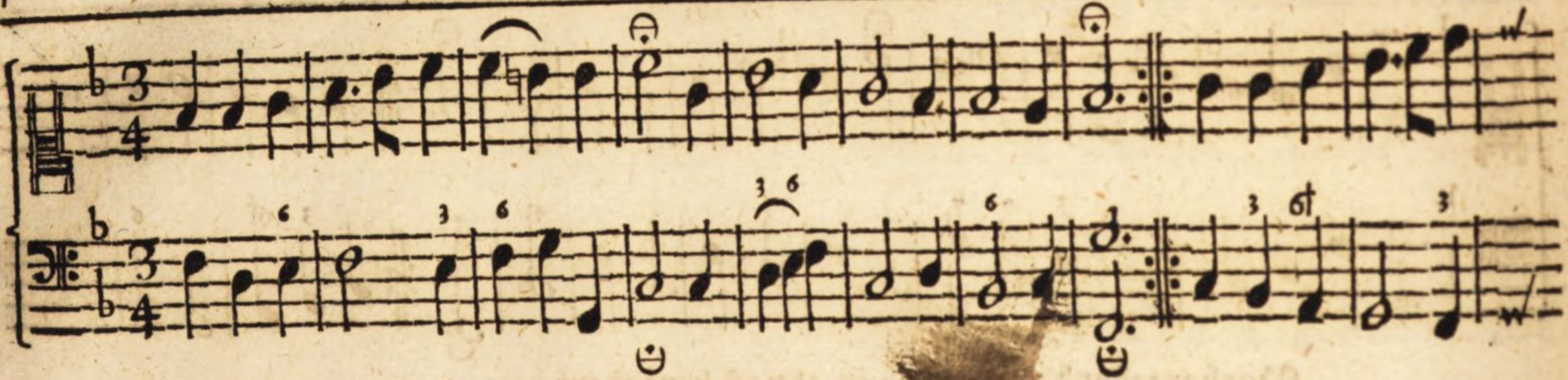


2. Willkomm, o süsser ꝛc.
3. O grosser GOtt, wie ꝛc.
4. Ist doch, HErr JEsu ꝛc.
5. Du Fürst und Herrscher ꝛc.
6. O grosses Werk, o Wunder ꝛc.
7. O Liebes Kind, o süsser ꝛc.
8. Sag an mein's Herzens ꝛc.
9. Lob, Preiß und Dank HErr ꝛc.

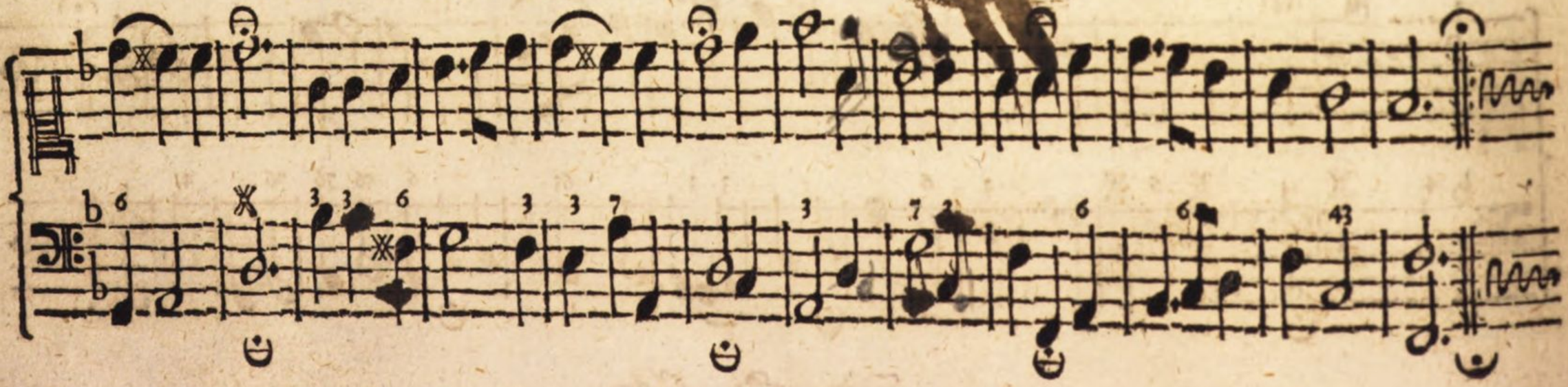


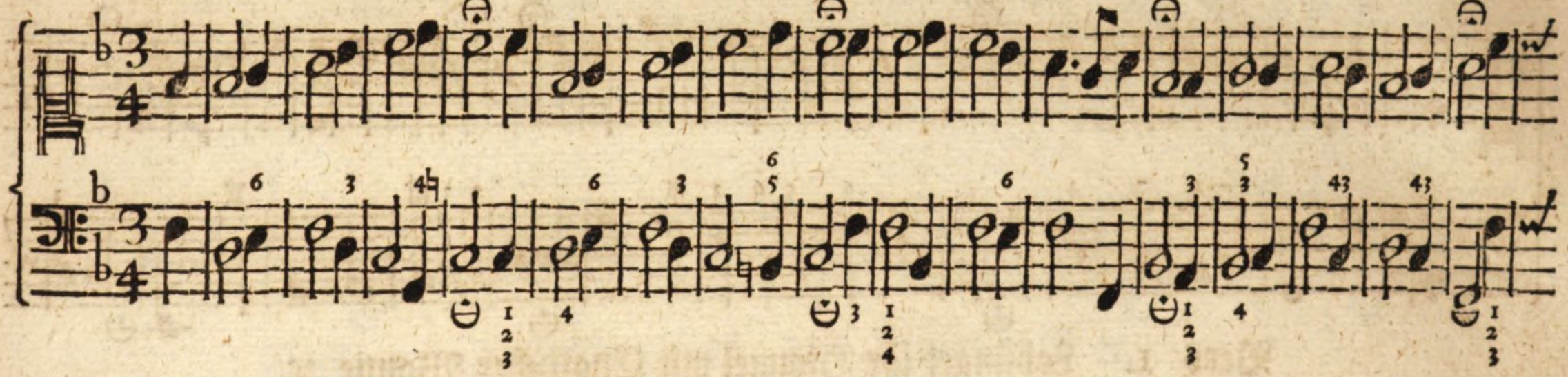
Vorhergehende Melodie in etwas verändert.



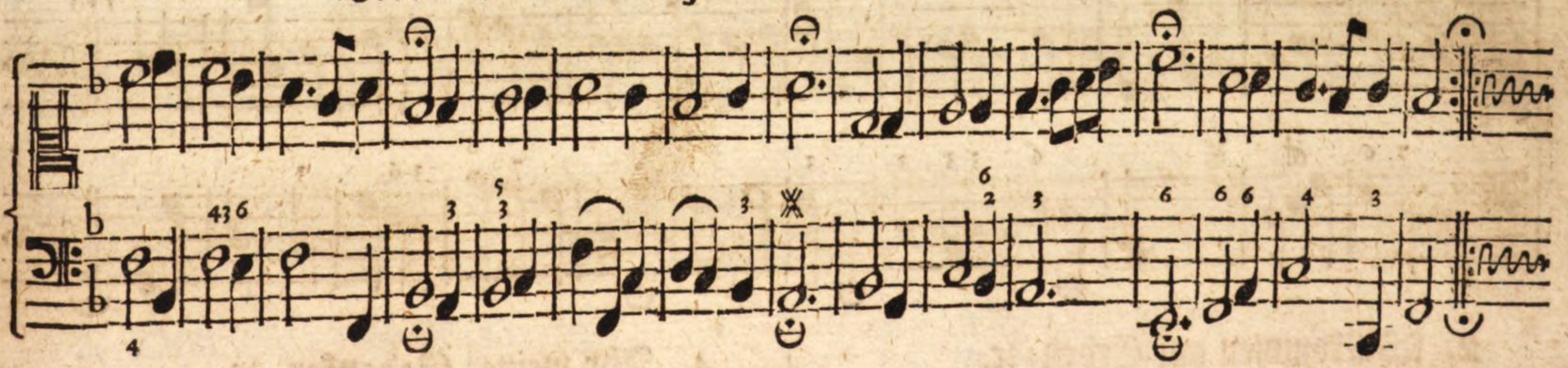


Wieder in etwas verändert.



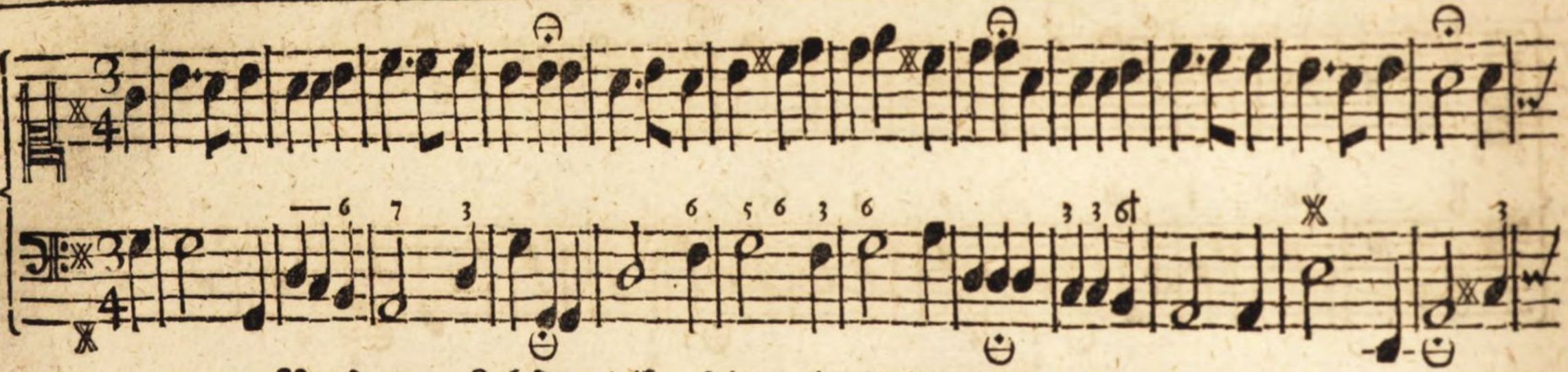


Vers. 1. In dulci jubilo

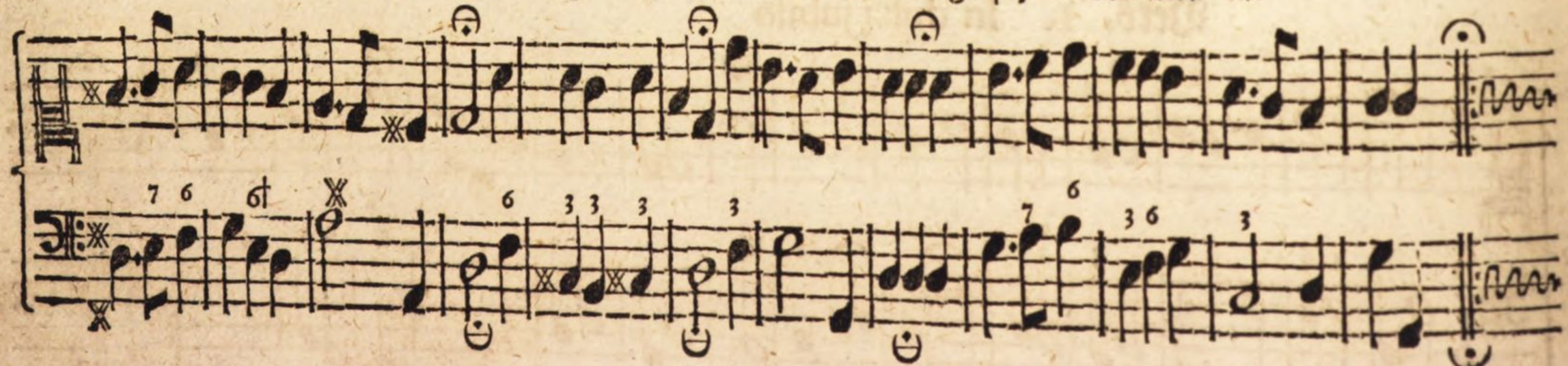


2. O Jesu parvule &c.
3. O Patris Charitas, &c.
4. Ubi sunt gaudia &c.

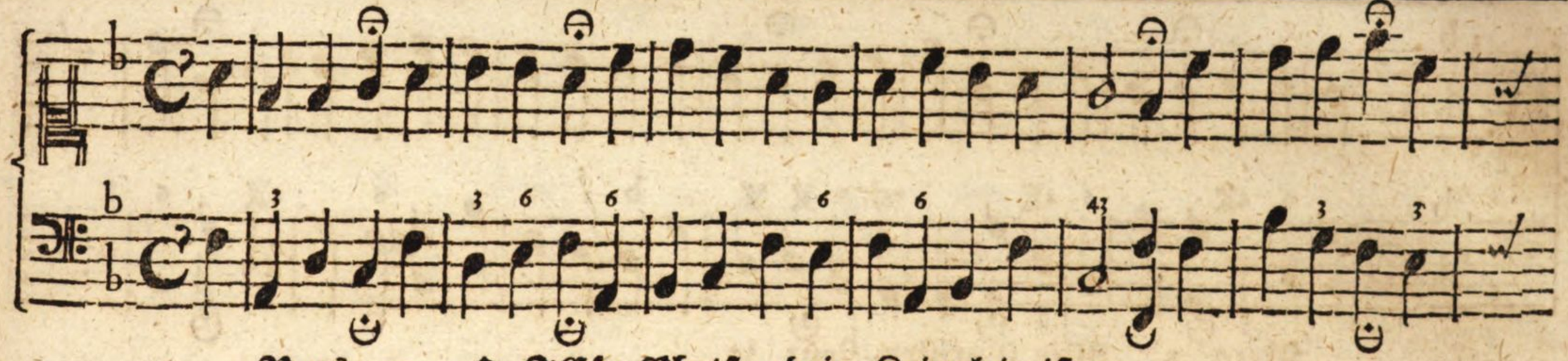
NB. Die unter den Baß gezeignete Zahlen zeigen an, wo bey einer jedweden Strophen, eines Vers, angefangen wird.



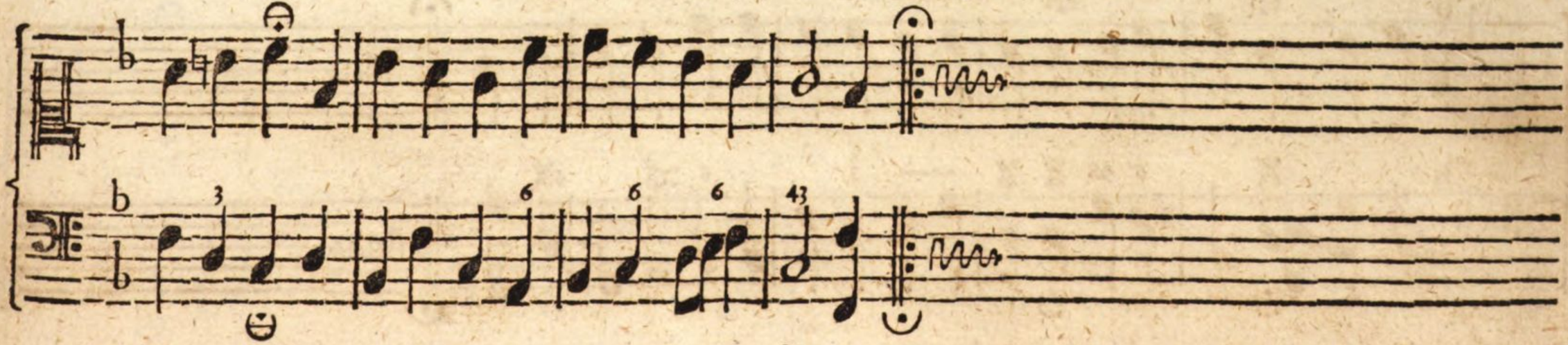
Vers 1. Lobsinget ihr Himmel mit Englischer Wonne ꝛc.



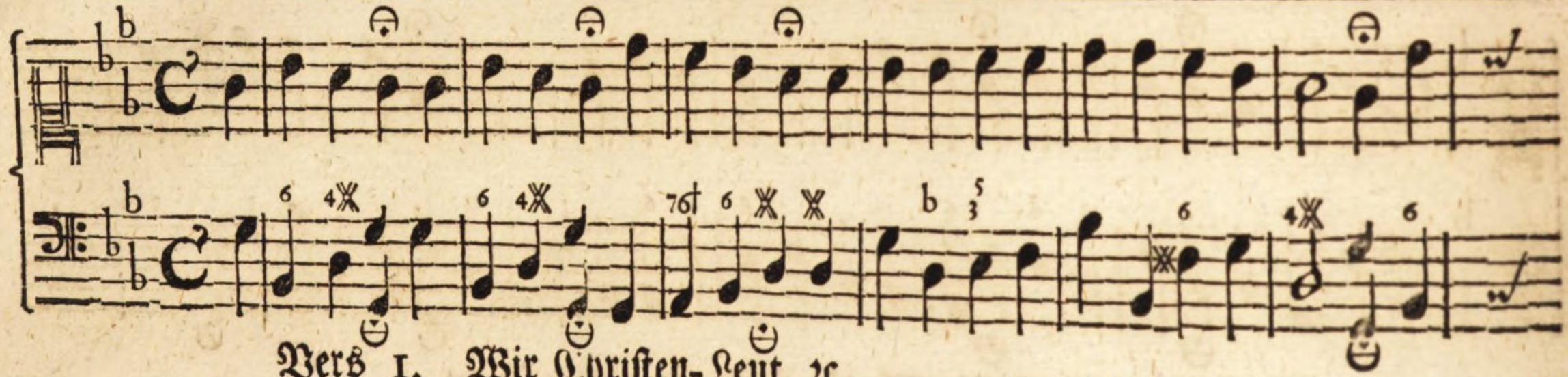
2. Willkommen auf Erden ꝛc.
3. Heut singet die ꝛc.
4. Ihr meiner Gedanken ꝛc.
5. Vermehret die Ehre ꝛc.



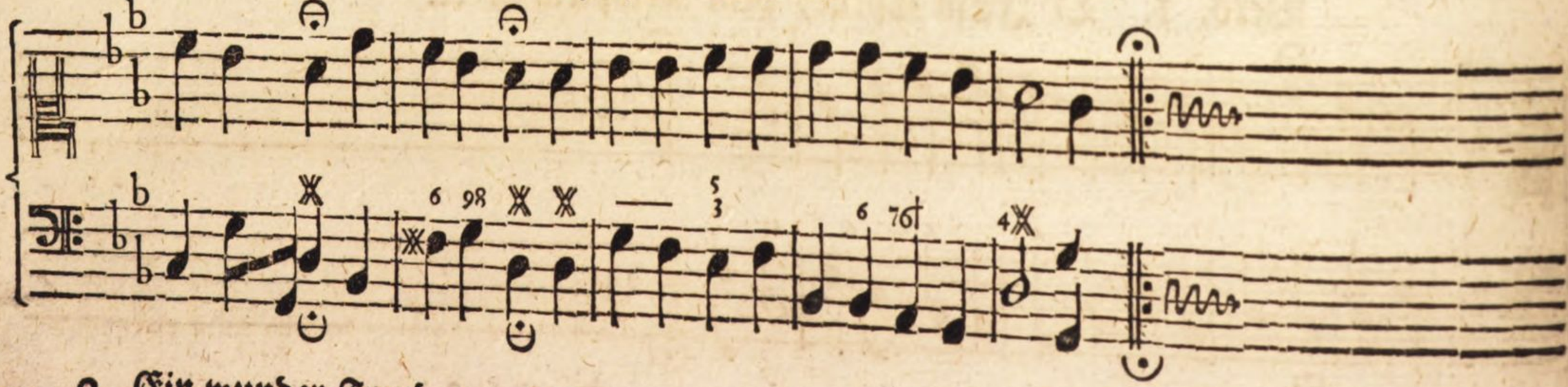
Vers. 1. O JEsu Christ, dein Kripplein ist ꝛc.



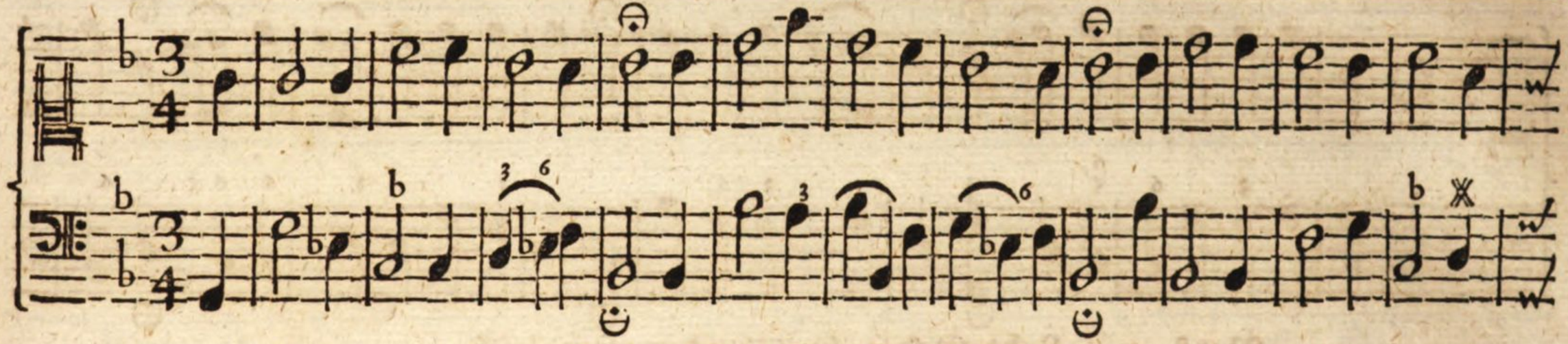
2. Dem Meer und Wind. ꝛc.
3. Du höchstes Gut ꝛc.
4. Was will uns nun ꝛc.
5. Schweig arger Feind ꝛc.
6. Sein Licht und Heil ꝛc.
7. Drum frommer Christ ꝛc.
8. Gedenke doch ꝛc.
9. Du siehest ja ꝛc.
10. Dein blöder Sinn ꝛc.
11. Wirst du geplagt? ꝛc.
12. Tritt zu ihm zu ꝛc.
13. Dann eben drum ꝛc.
14. Mit einem Wort ꝛc.
15. Laß aller Welt ꝛc.



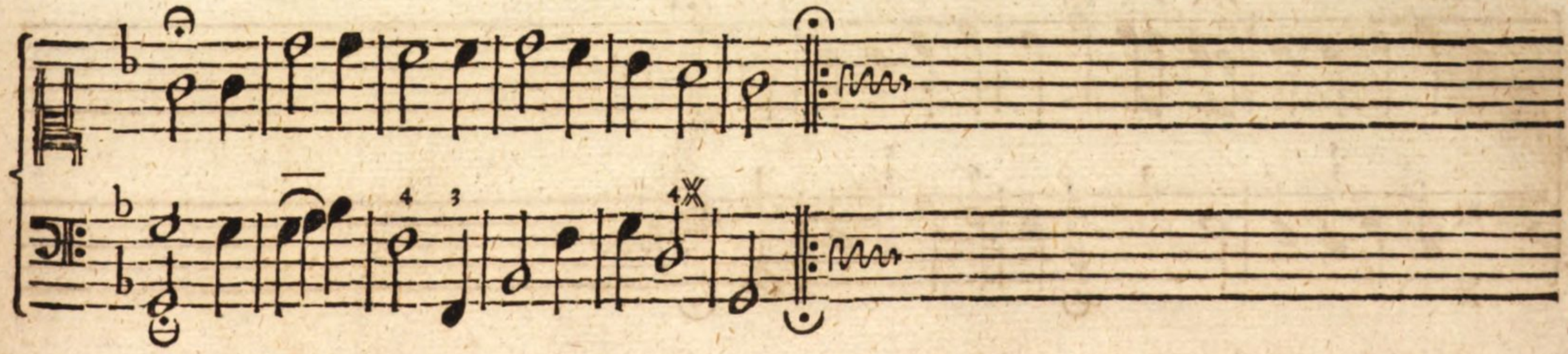
Vers 1. Wir Christen-Leut ꝛc.



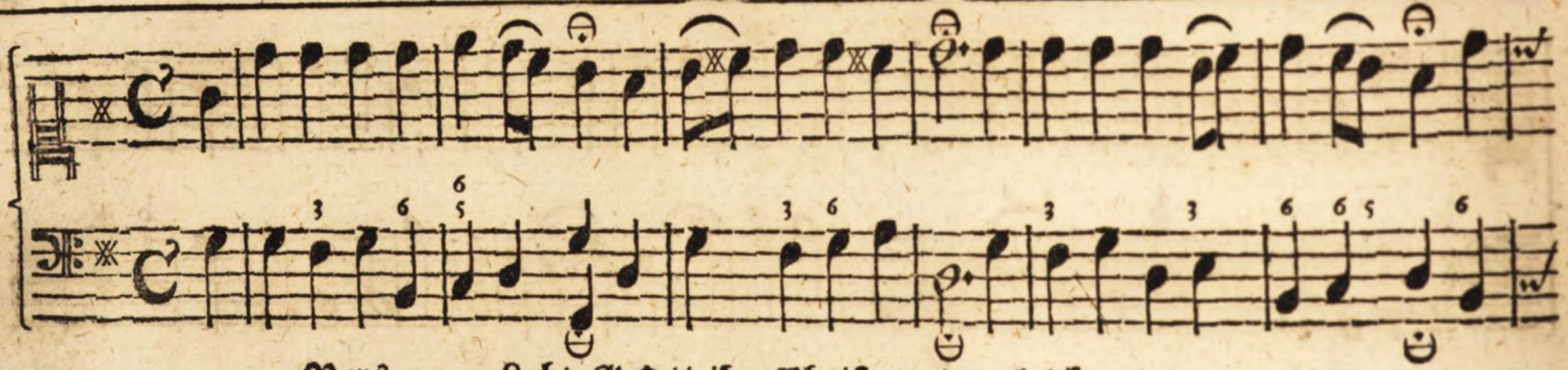
2. Ein wunder-Freud ꝛc.
3. Die Sünd macht leid ꝛc.
4. Drum sag ich Dank ꝛc.
5. Alleluja, gelobt sey ꝛc.



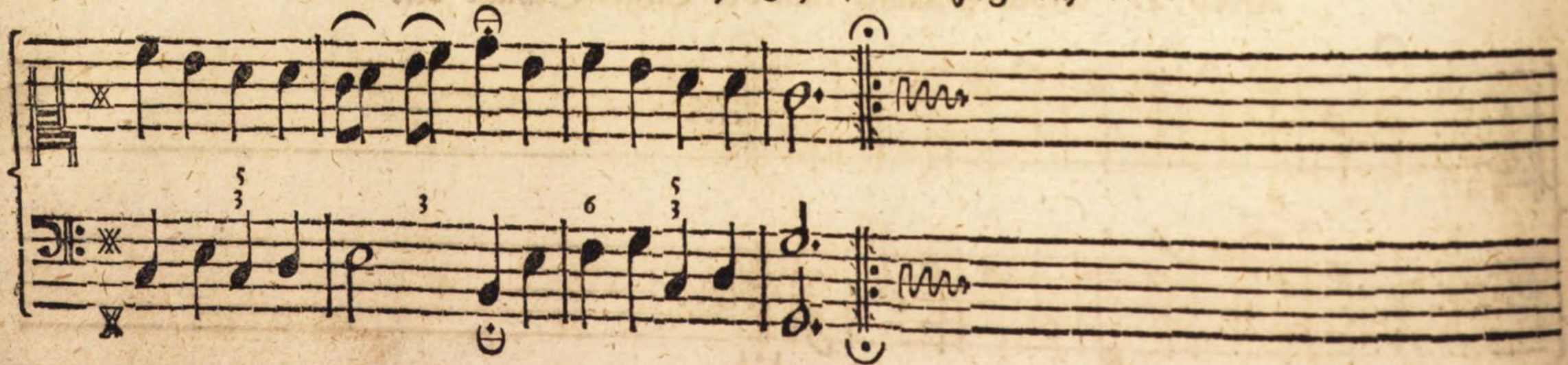
Vers 1. Vom Himmel kam der Engel Schaar ꝛc..



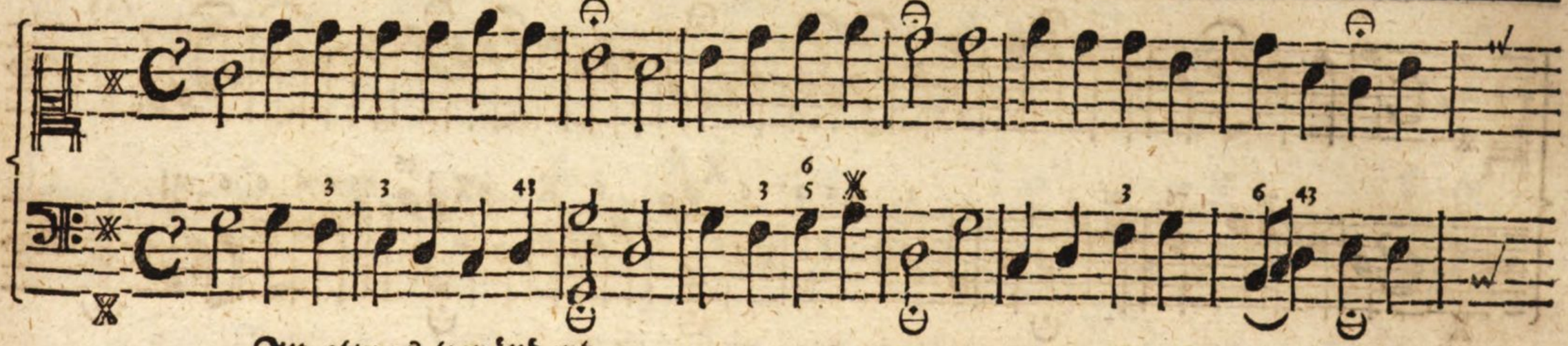
2. Zu Betlehem in ꝛc.
3. Deß sollt ihr billig ꝛc.
4. Was kan euch thun ꝛc.
5. Er kan und will euch ꝛc.
6. Zuletzt müsst ihr ꝛc.



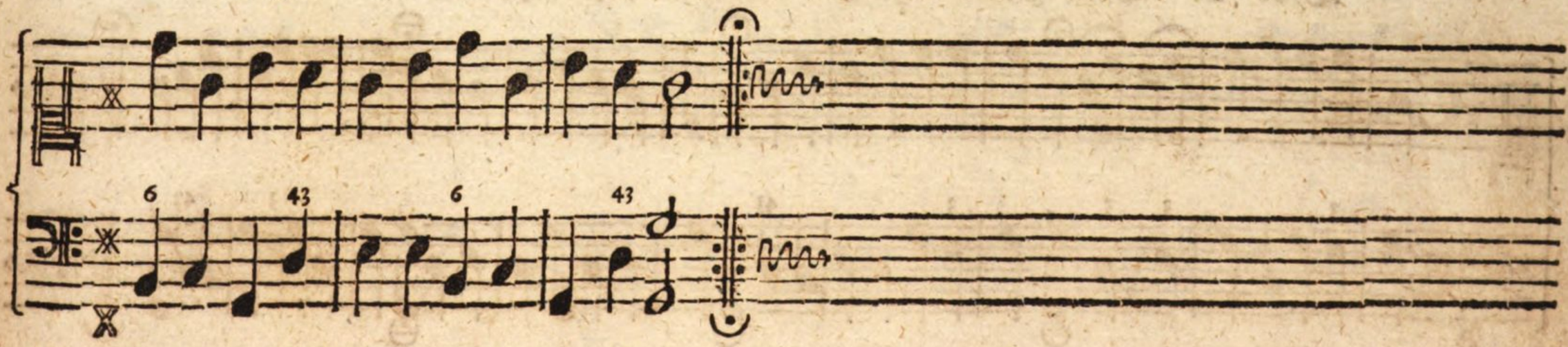
Vers. 1. Lobt GOtt ihr Christen allzugleich ꝛc.

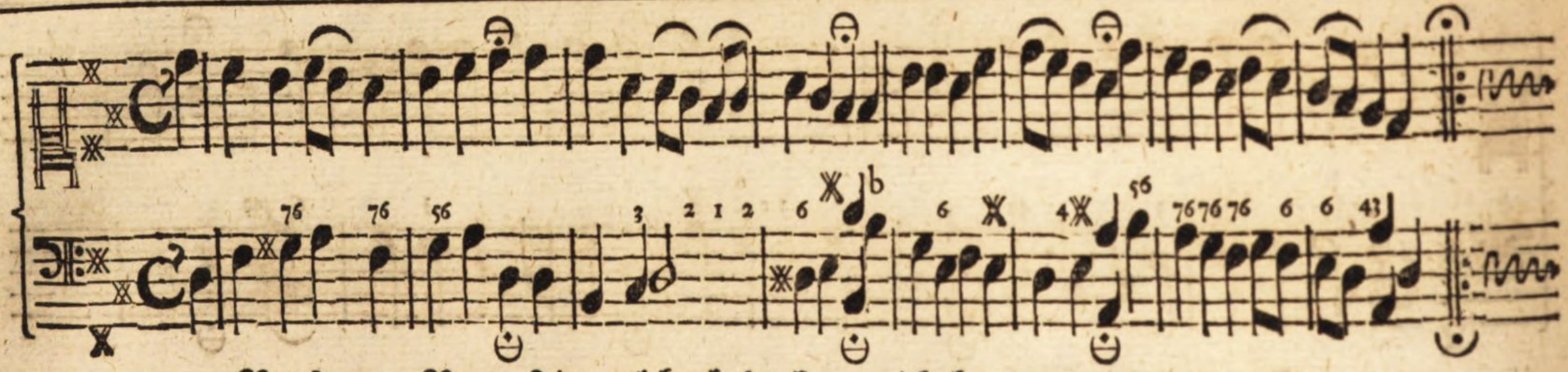


2. Er kommt auß seines ꝛc.
3. Er äussert sich all ꝛc.
4. Er liegt an seiner ꝛc.
5. Der aus sein Stamm ꝛc.
6. Er wechselt mit uns ꝛc.
7. Er wird ein Knecht ꝛc.
8. Heut schleußt er ꝛc.

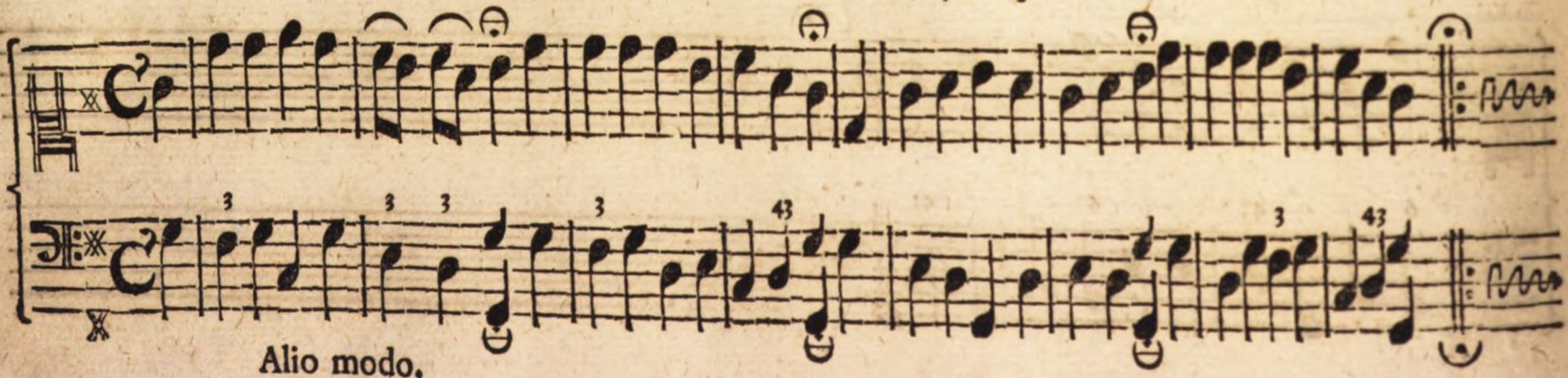


In etwas verändert.



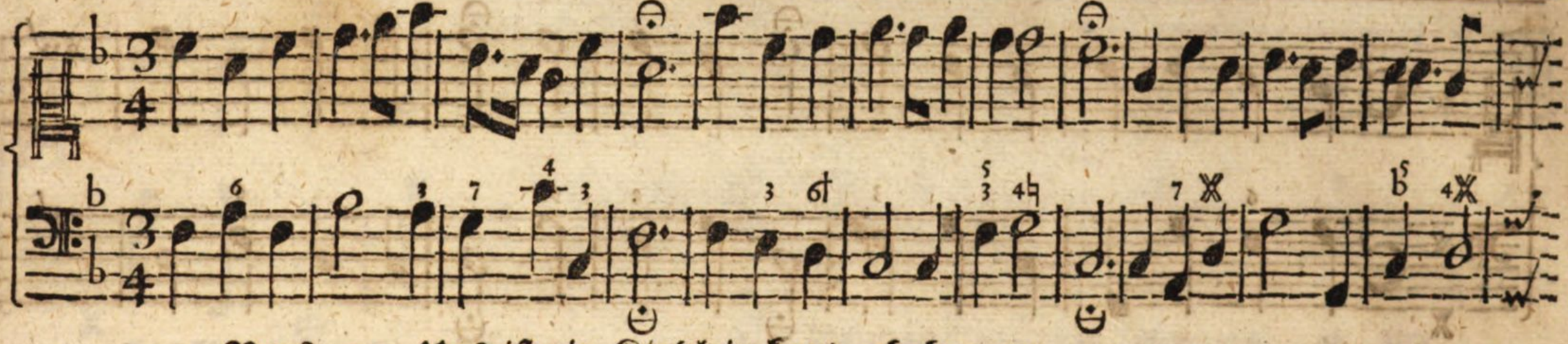


Vers 1. Vom Himmel hoch da komm ich her ꝛc.

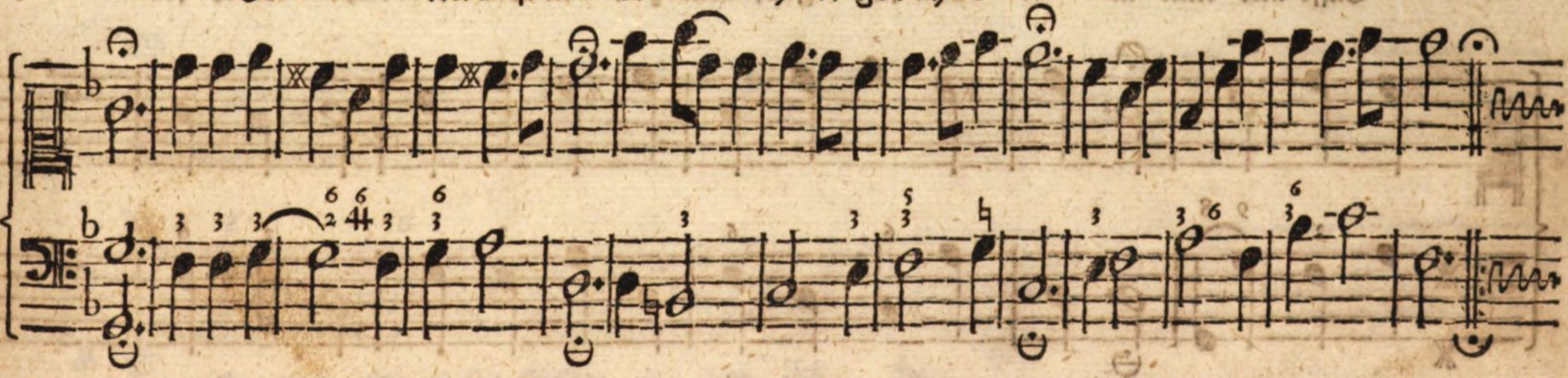


Alio modo.

2. Euch ist das Kindlein ꝛc.
3. Er ist der HErr Christ ꝛc.
4. Er bringt euch alle ꝛc.
5. So merket nun das ꝛc
6. Deß laßt uns alle ꝛc.
7. Merk auf mein Herz ꝛc.
8. Biß willkommen ꝛc.
9. Ach HErr du Schöpffer ꝛc.
10. Und wär die Welt ꝛc.
11. Der Sammet und die ꝛc.
12. Das hat also gefallen ꝛc.
13. Ach mein herzliebes JEsulein ꝛc.
14. Davon ich allzeit frölich ꝛc.
15. Lob Ehr sey GOtt im ꝛc.

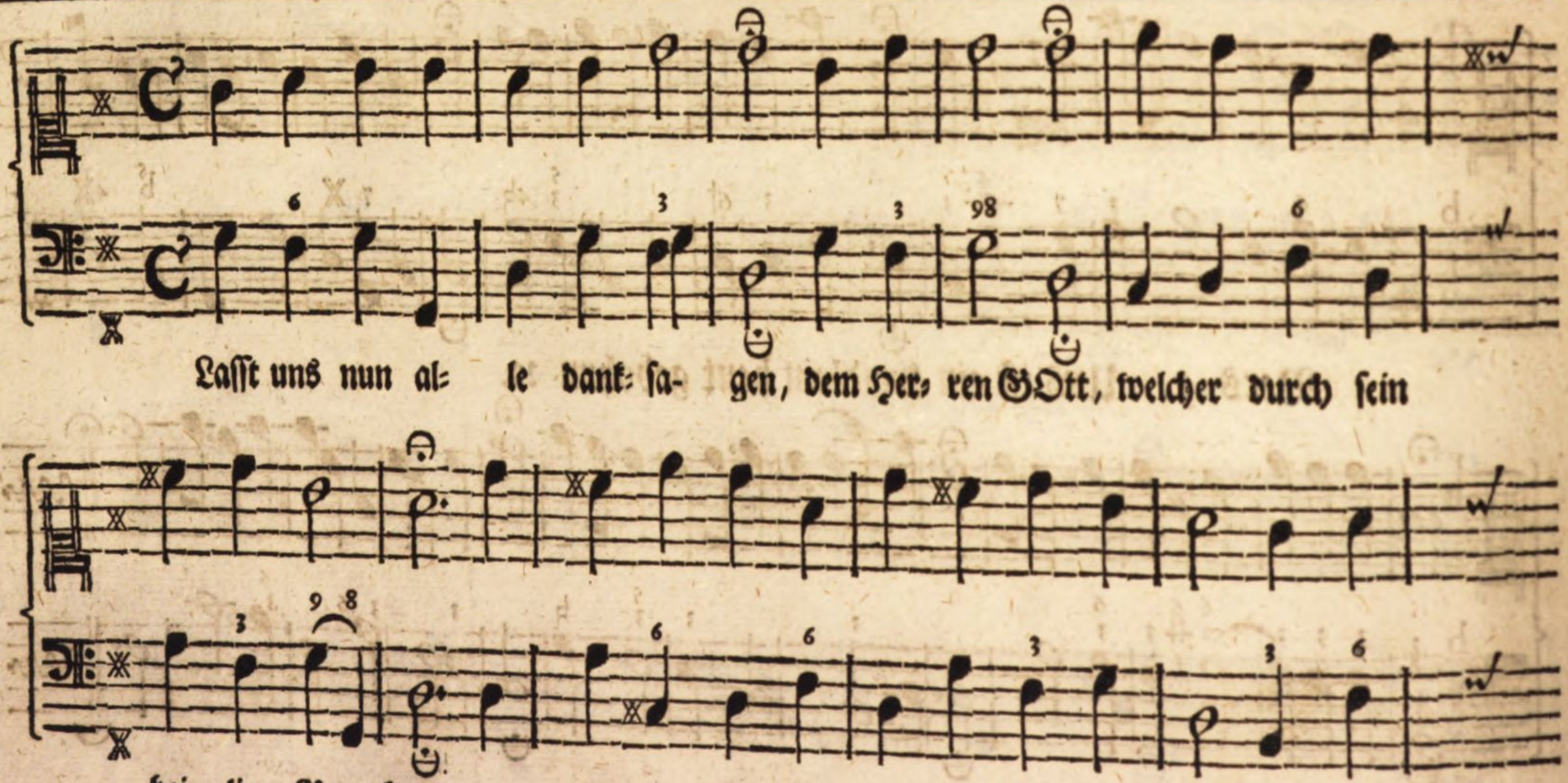


Vers 1. Uns ist ein Kindlein heut gebohrn ꝛc.



2. Was hätt uns GOtt mehr ꝛc. ❀ 3. Freu dich du werthe ꝛc.

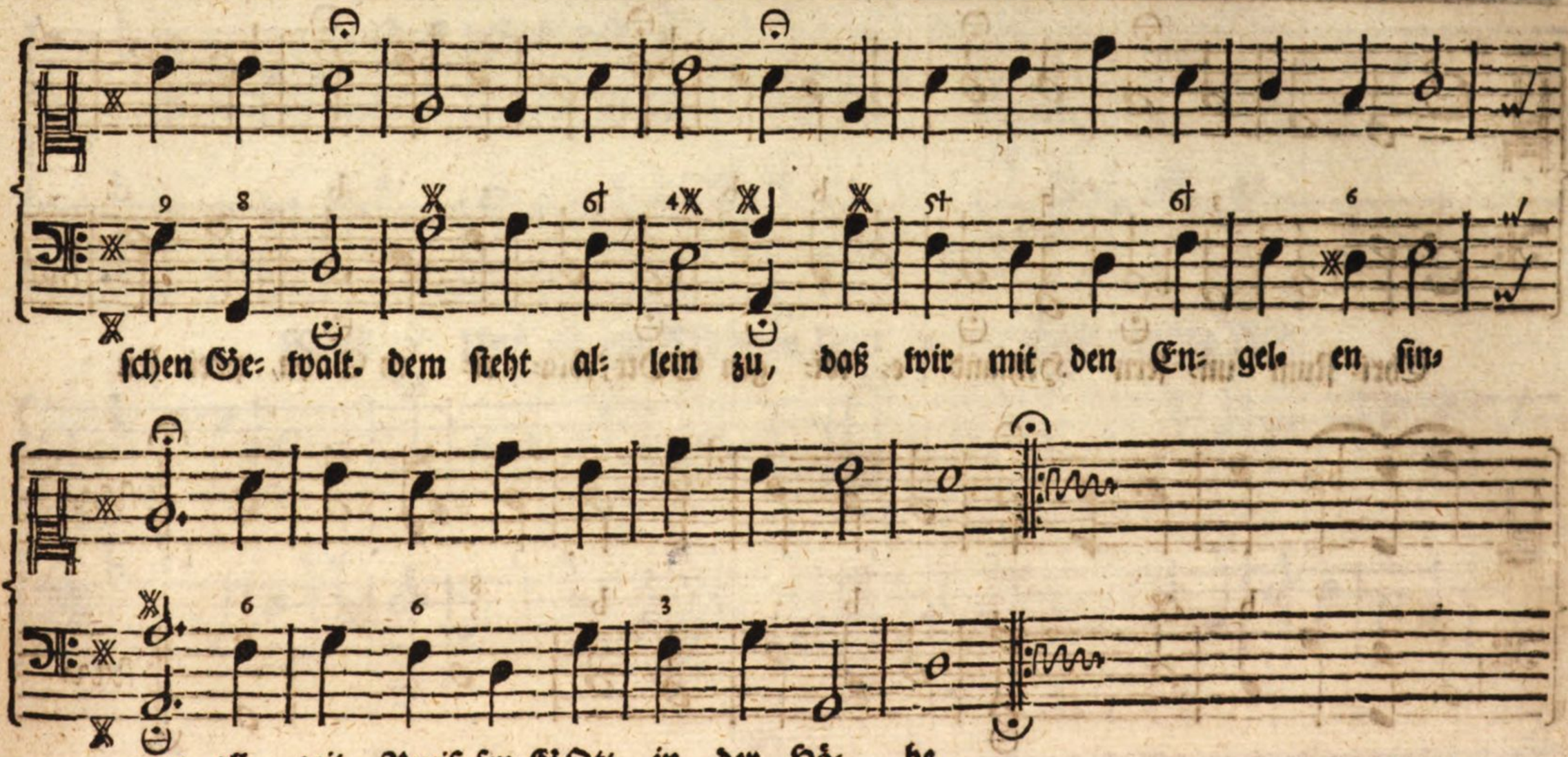
L



Lasst uns nun al- le dank- sa- gen, dem Her- ren GOtt, welcher durch sein

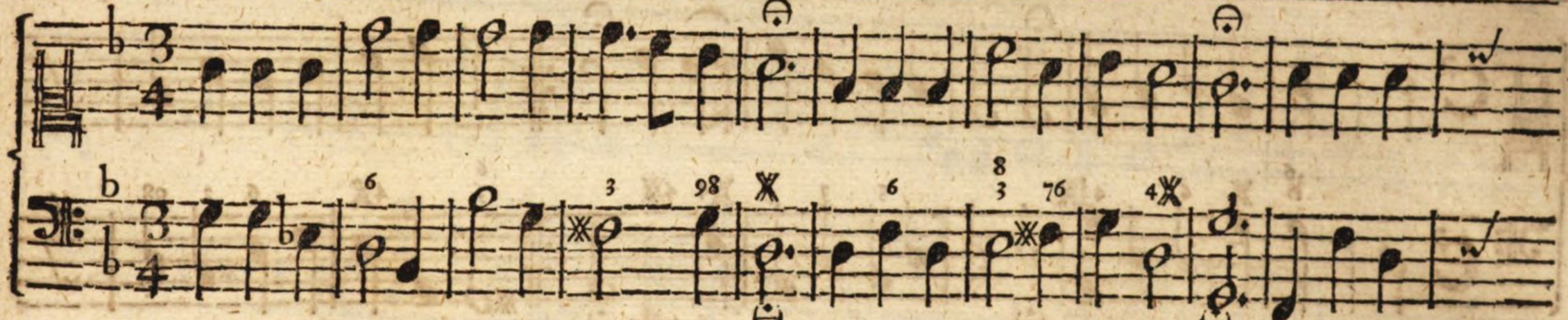
hei- lig Ge- burt, uns all er- löst hat von der grau- sa- men Teuff- li-

schen

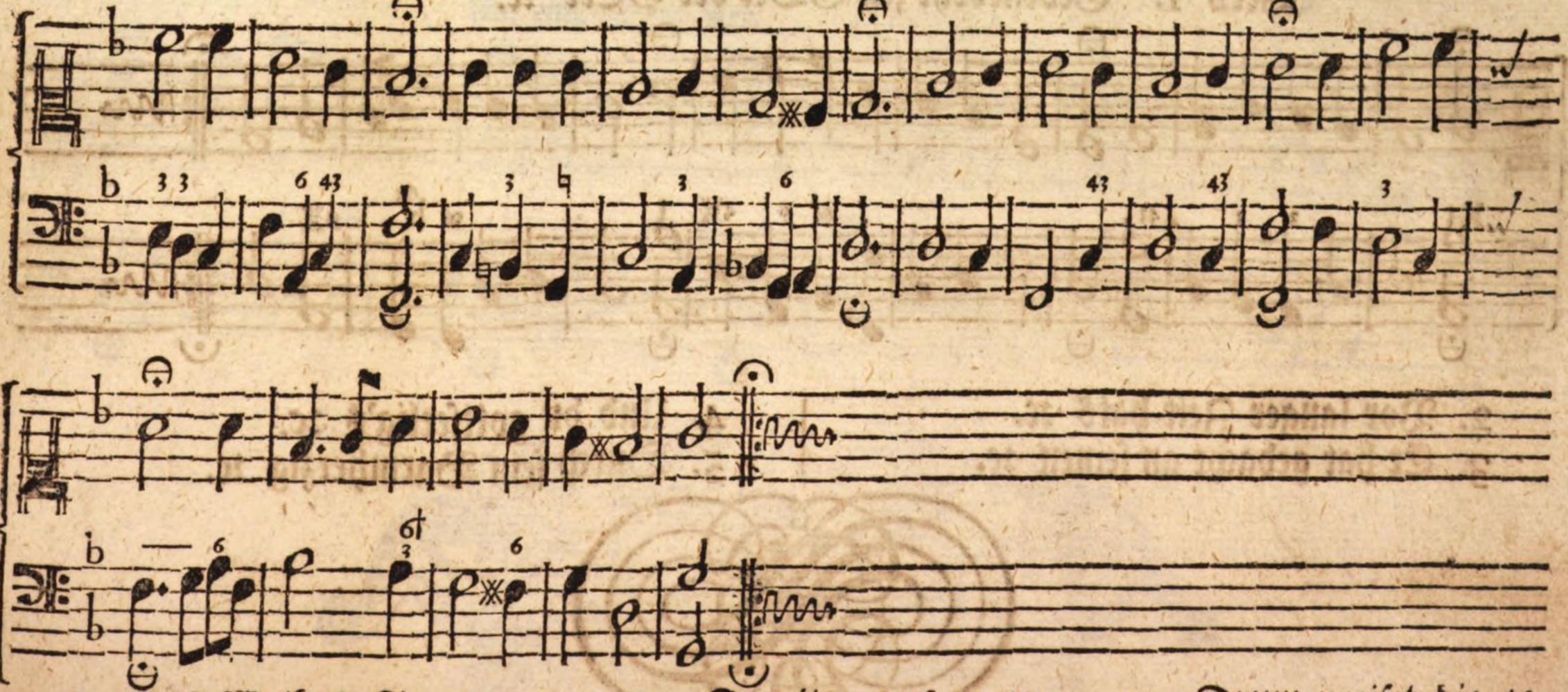

schen Ge= walt. dem steht al= lein zu, daß wir mit den En= gel= en sin=
gen: all= zeit Preiß sey GOtt in der Hö= he.

Chri- stum un- sern Heyland e- wi- gen GOtt/Ma- ri- en Sohn, prei- sen

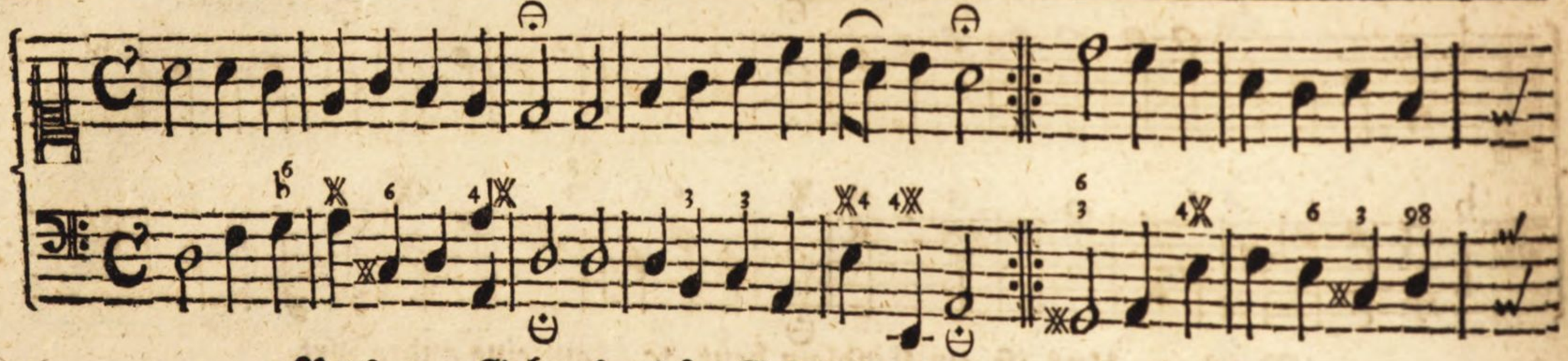
wir — in Ewig- keit, Amen — — —



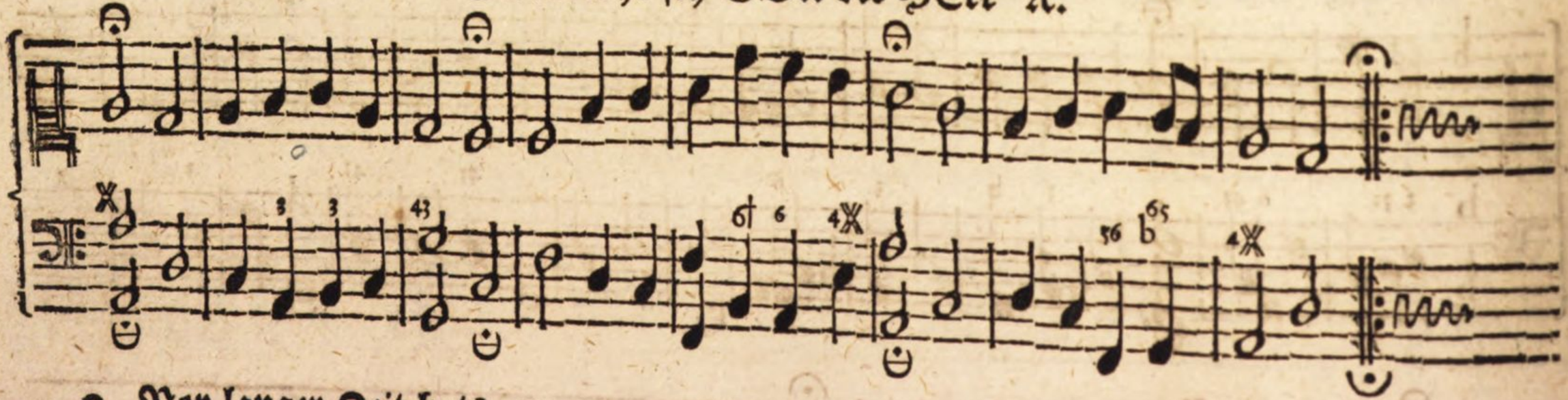
Vers 1. Uns ist ein Kindlein heut 2c. auf eine andre Art.



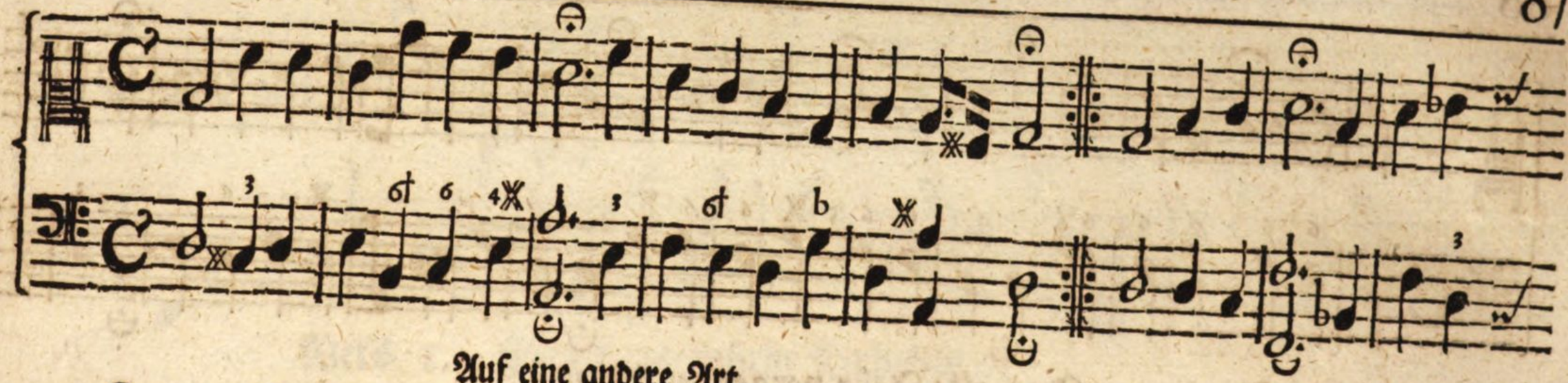
2. Des Weibes Saamen 2c. 3. Damit er uns er 2c. 4. Drum preiset die 2c.



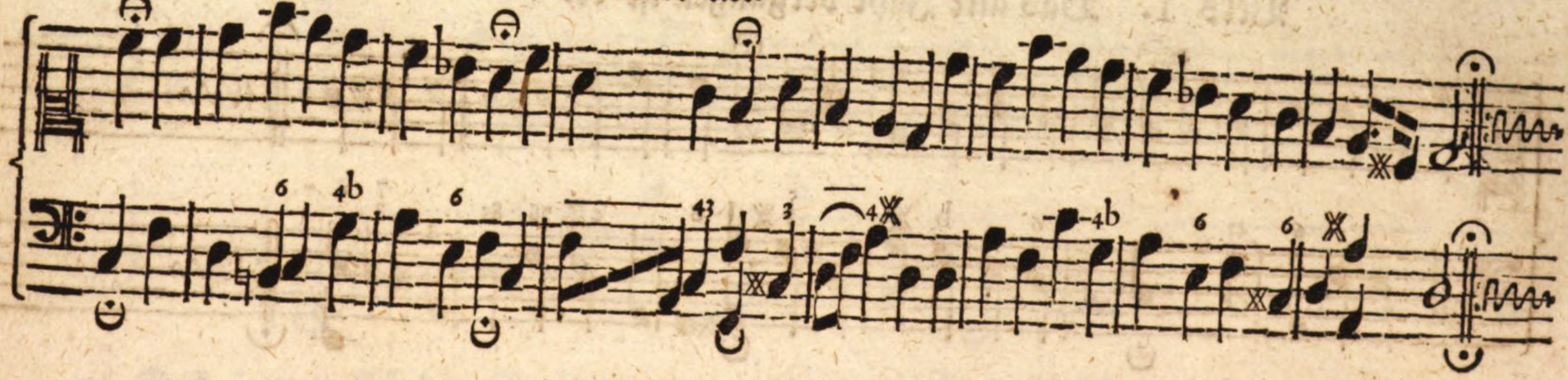
Vers 1. Gebenedeyt sey GOtt der HErr ꝛc.

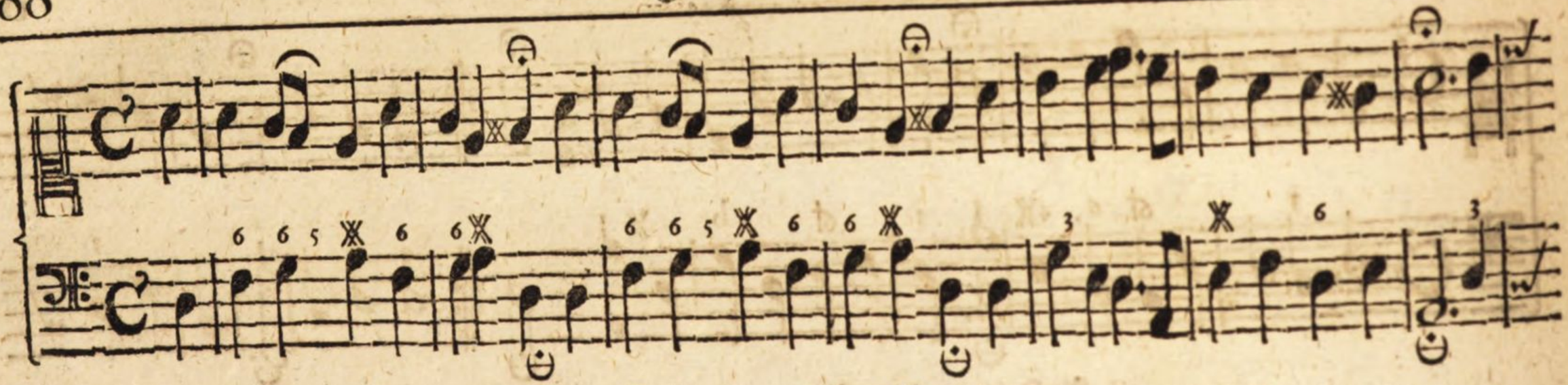


2. Vor langer Zeit hats ꝛc.
3. Er hat gedacht an seinen ꝛc.
4. Und du gottseelig's ꝛc.
5. Durch sein Barmherzig ꝛc.

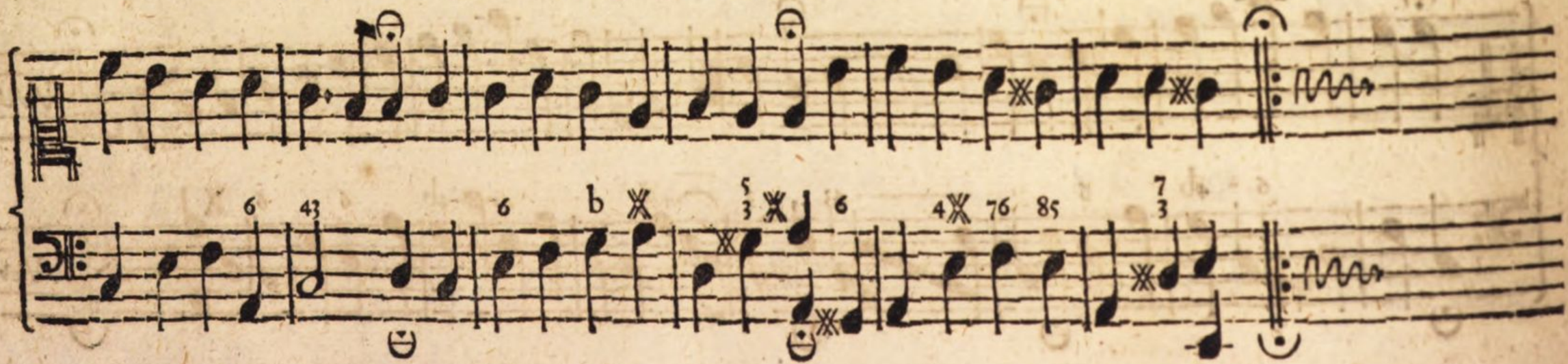


Auf eine andere Art.

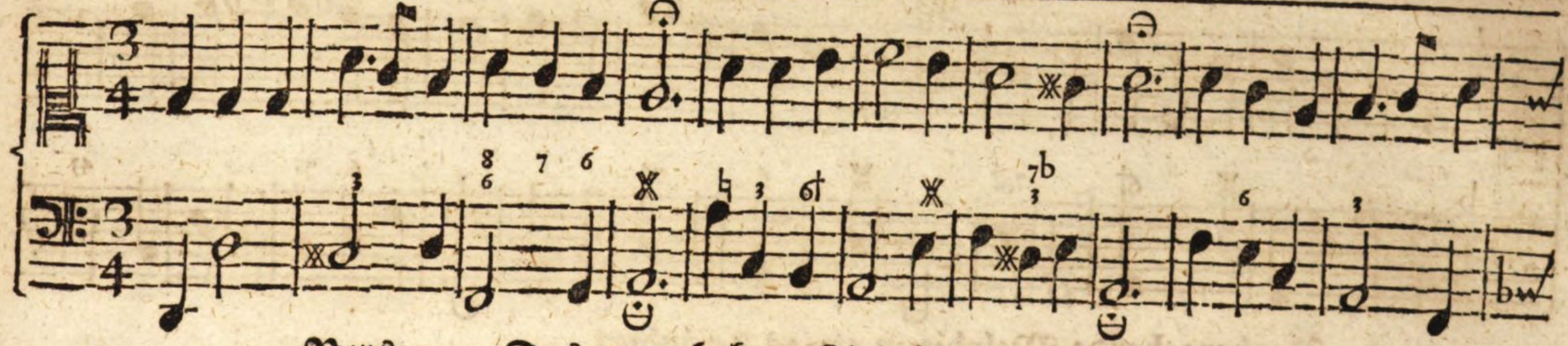




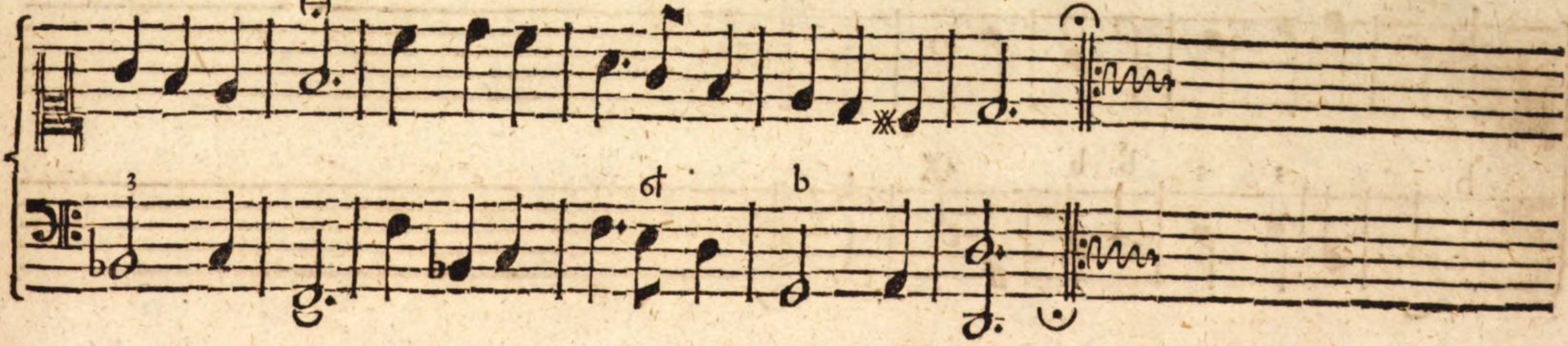
Vers 1. Das alte Jahr vergangen ist ꝛc.



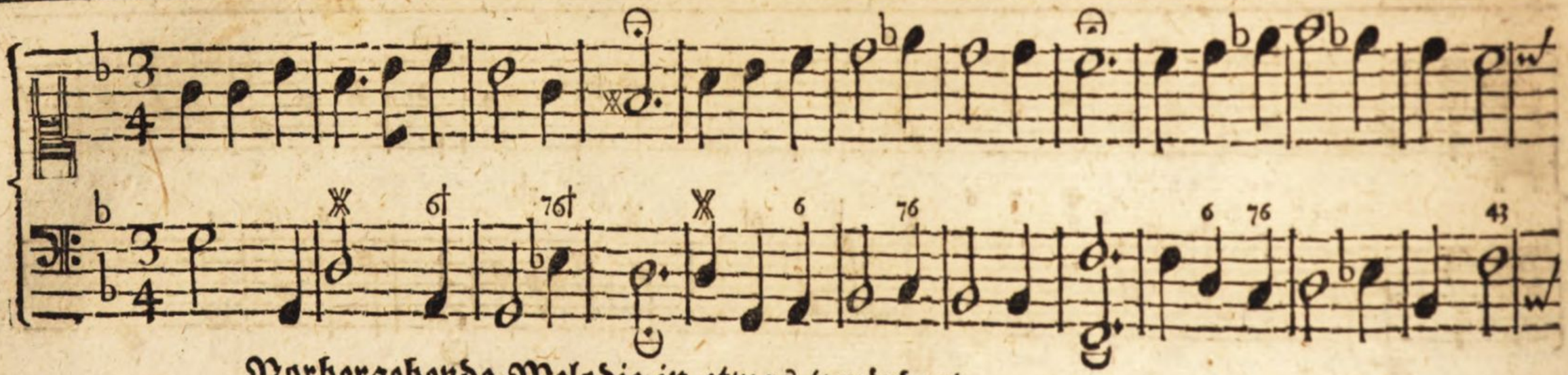
2. Und bitten dich ewigen ꝛc.
3. Entzeuch uns nicht dein ꝛc.
4. Hilff daß wir von der ꝛc.
5. Christlich zu leben seeligl ꝛc.
6. Zu loben und zu preisen ꝛc.



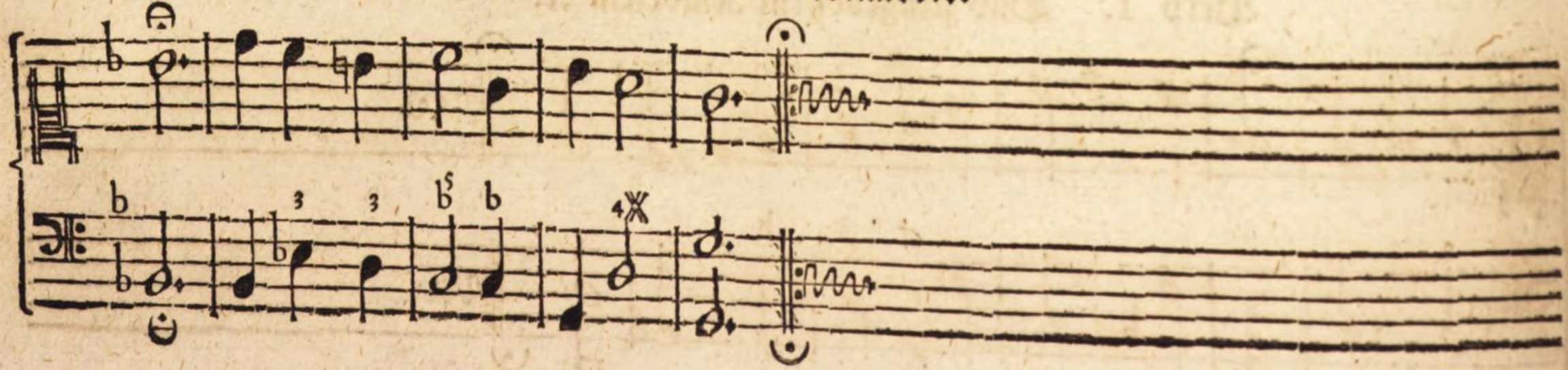
Vers 1. Das neugebohrne Kindelein ꝛc.

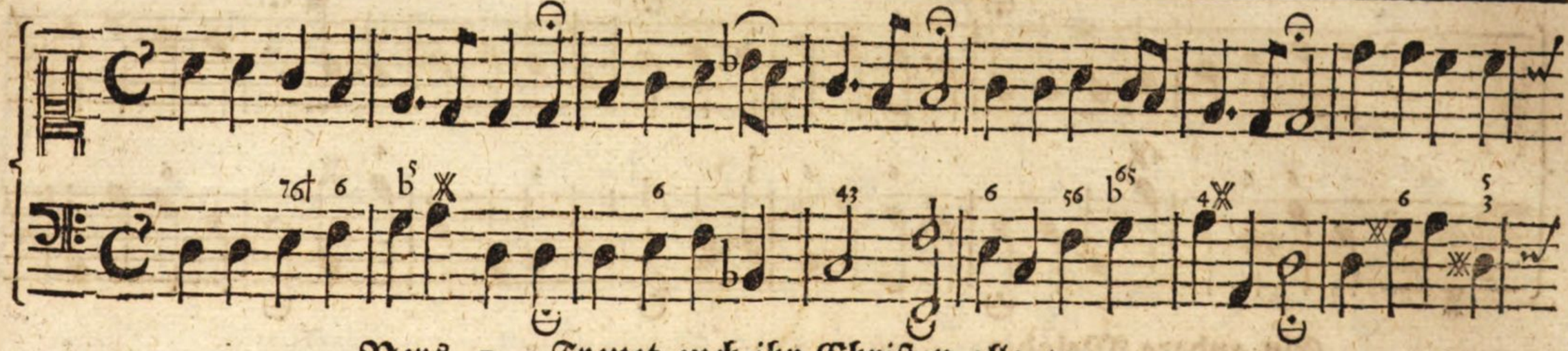


2. Des freuen sich die Engelein ꝛc.
3. Ist GOtt versöhnt ꝛc.
4. Es bringt das rechte ꝛc.

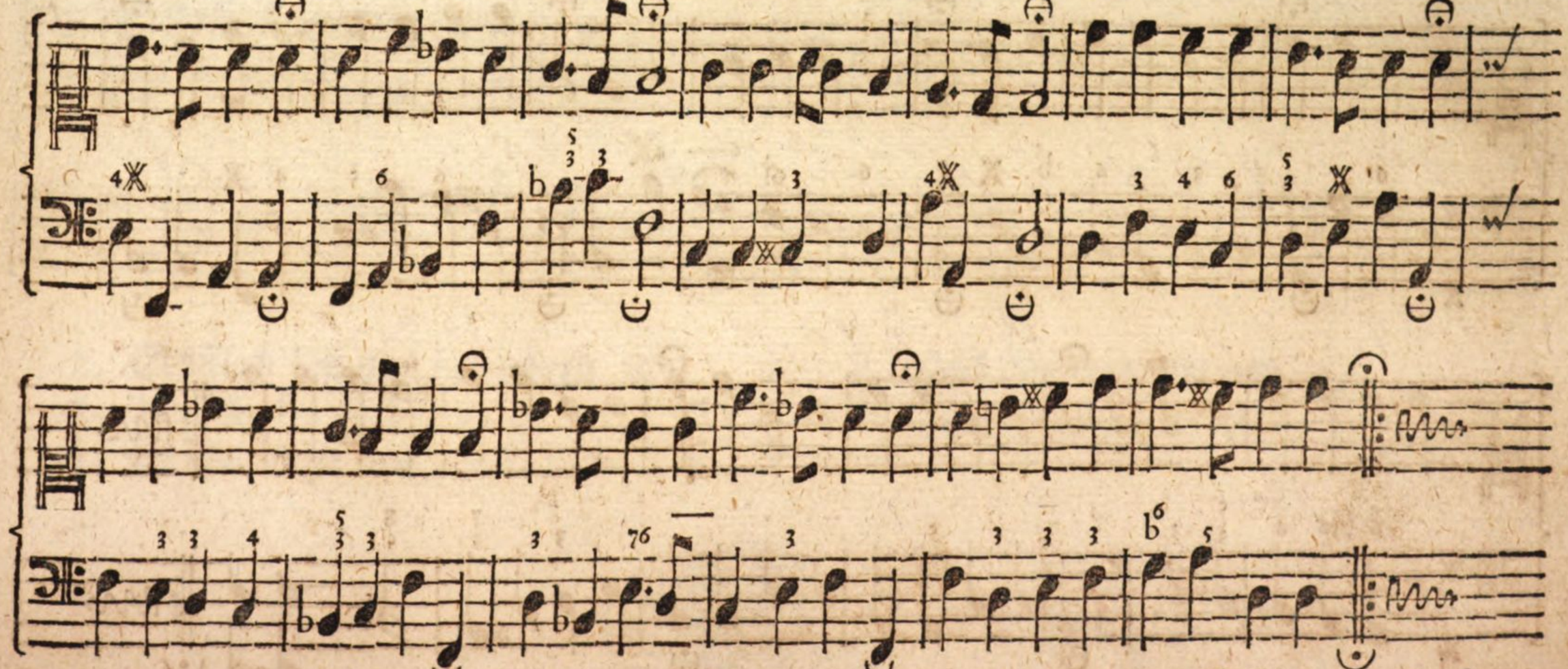


Vorhergehende Melodie in etwas verändert.

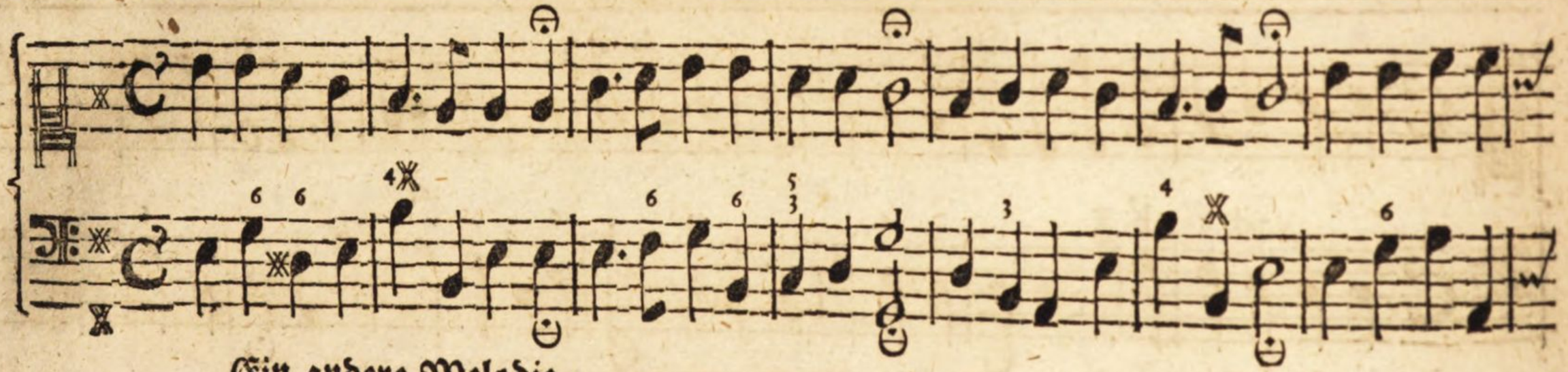




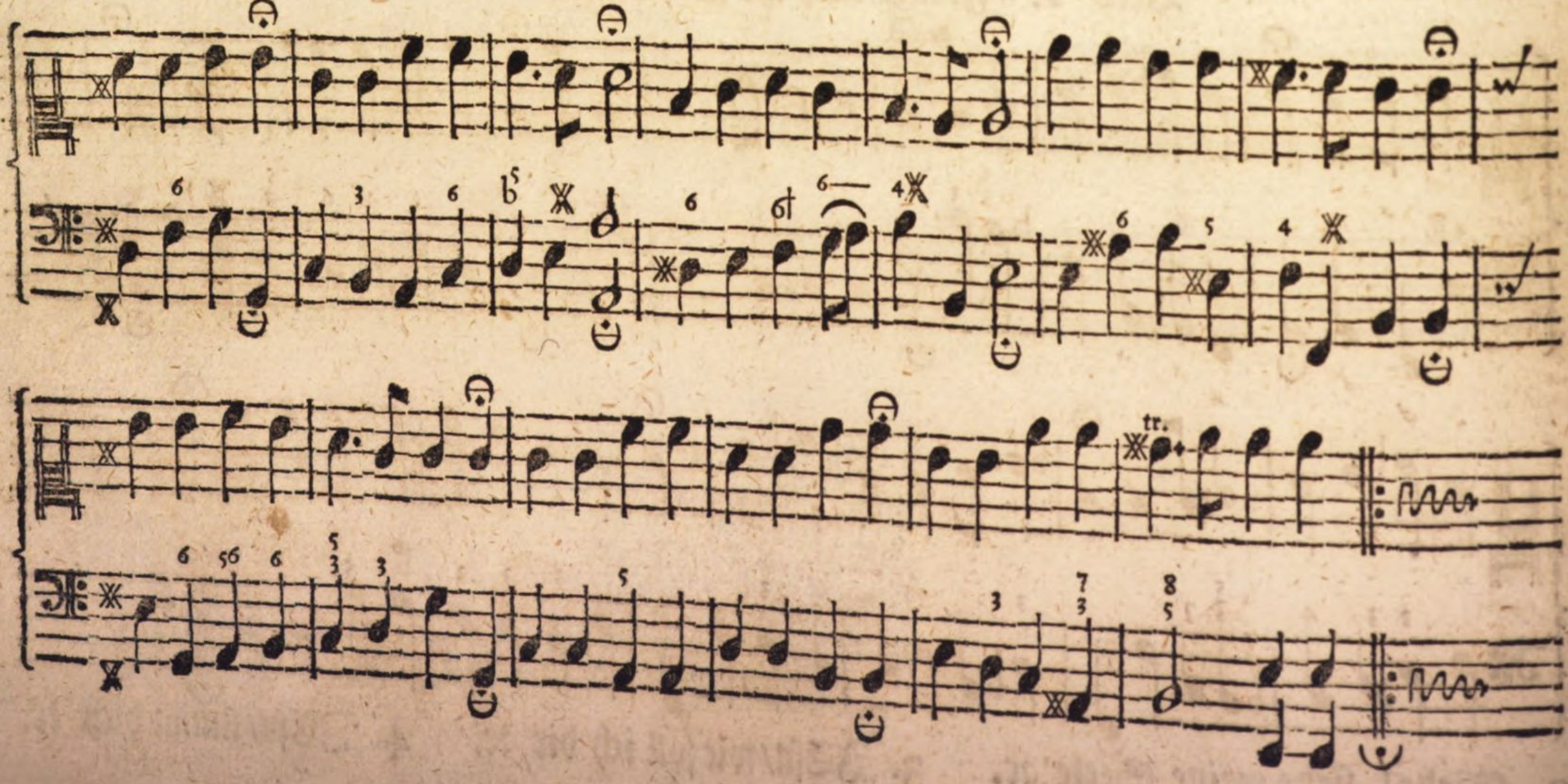
Vers 1. Freuet euch ihr Christen alle ꝛc.

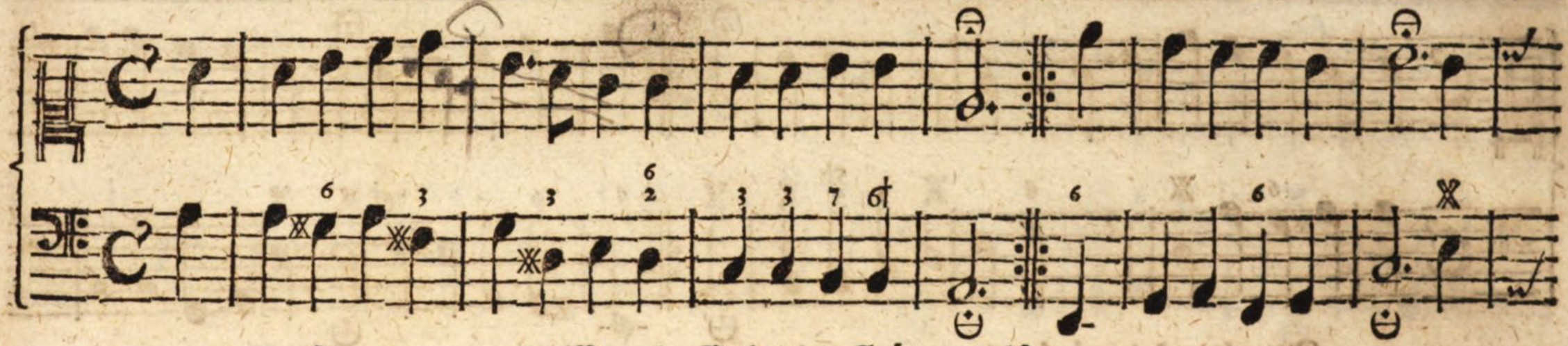


2. Siehe! siehe meine Seele ꝛc. 3. JEsu/ wie soll ich dir ꝛc. 4. JEsu/ nimm dich ꝛc.

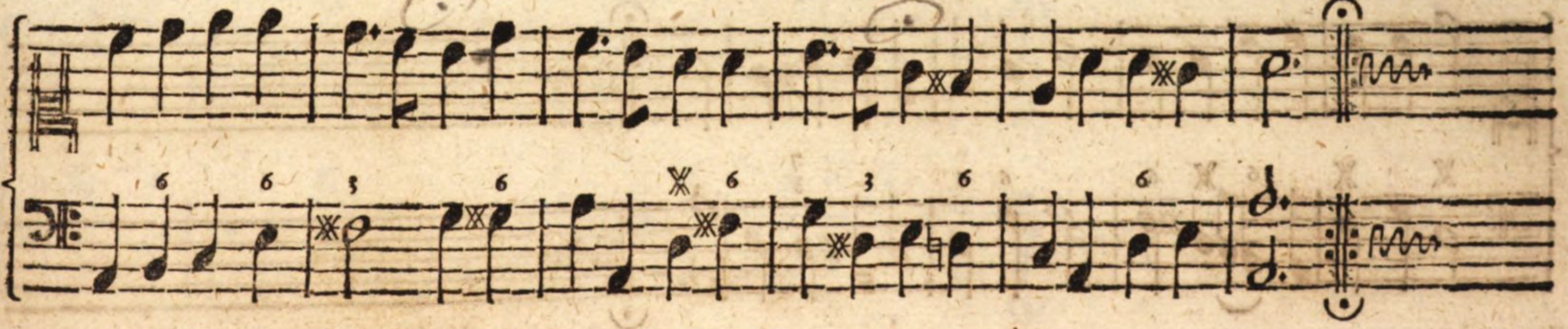


Ein andere Melodie.

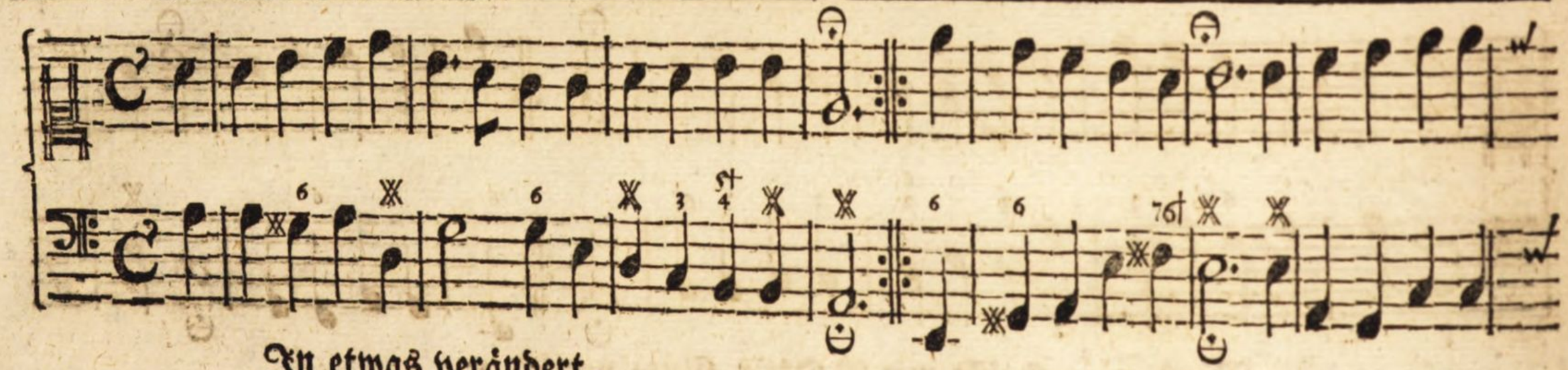




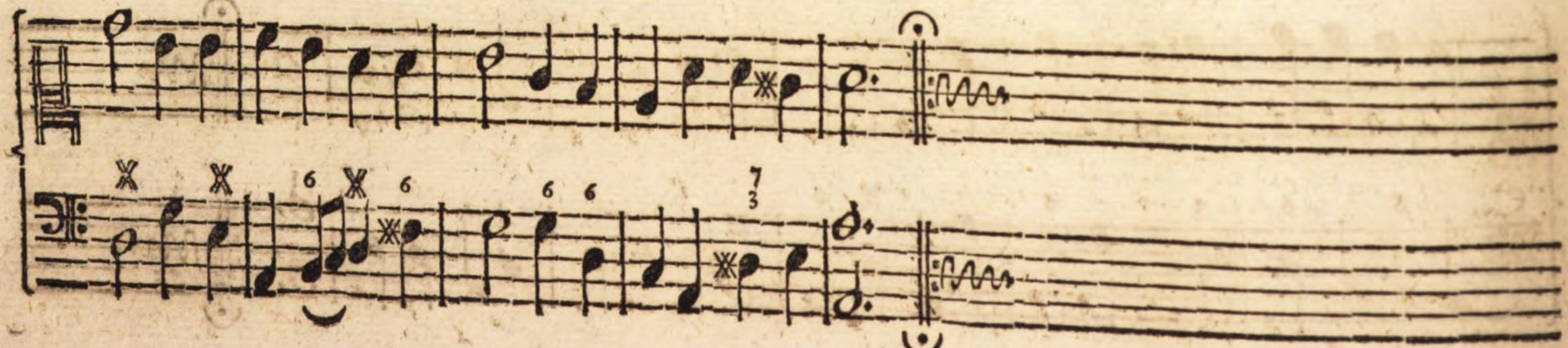
Vers 1. Helfft mir GOtt's Güte preisen ꝛc.

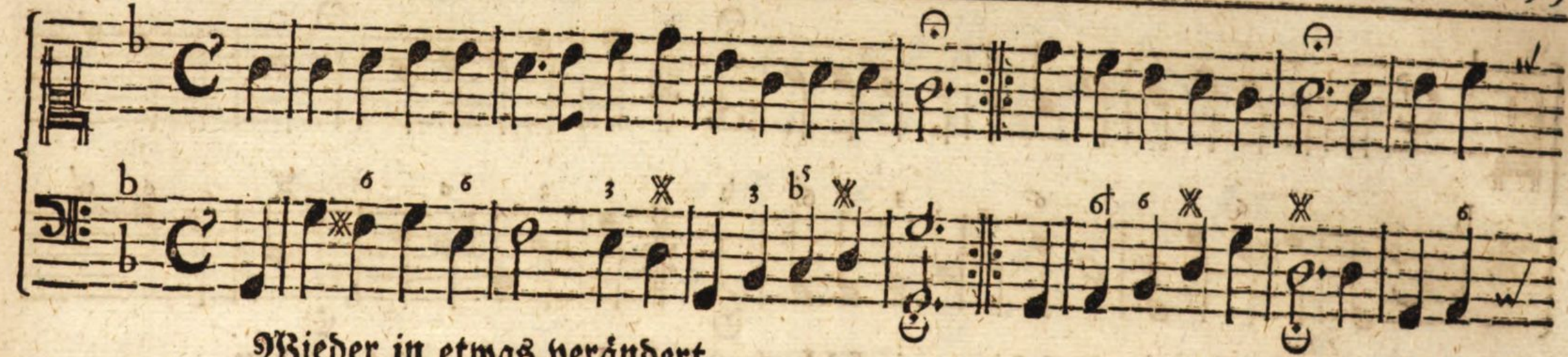


2. Ernstlich last uns betrachten ꝛc.
3. Lehr-Amt, Schul Kirch ꝛc.
4. Er hat unser verschonet ꝛc.
5. Nach Vatters-Art und ꝛc.
6. All solch dein Güt ꝛc.

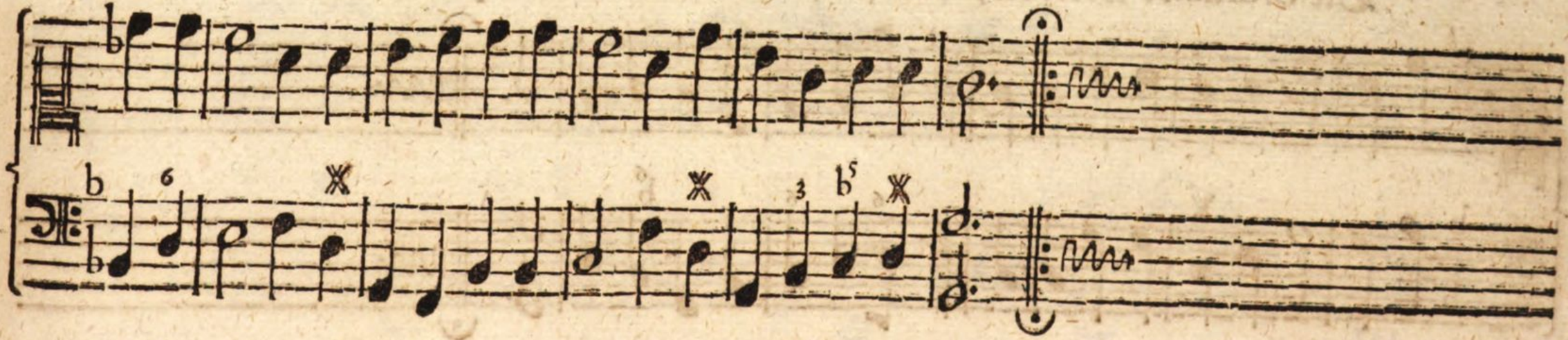


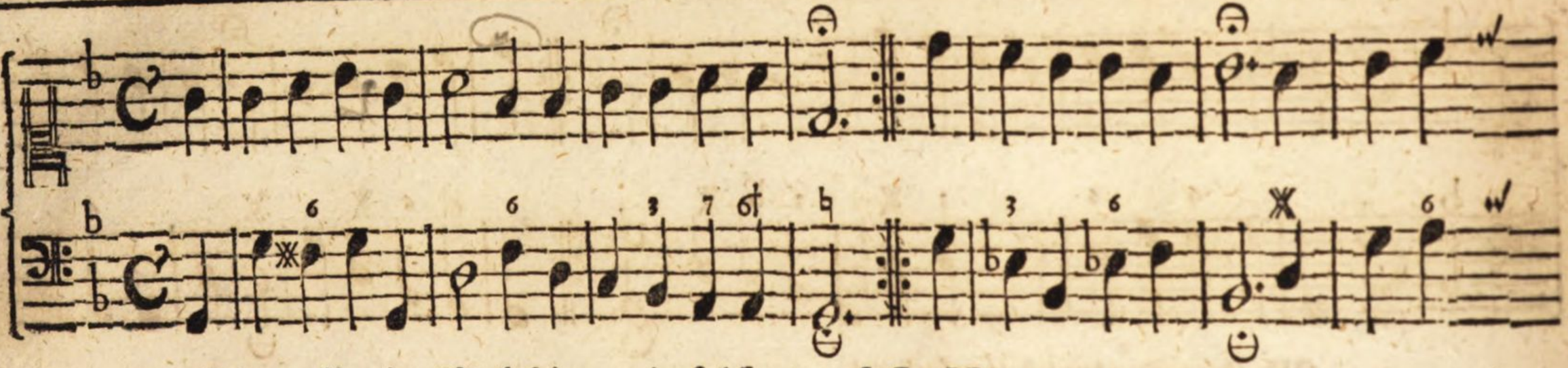
In etwas verändert.



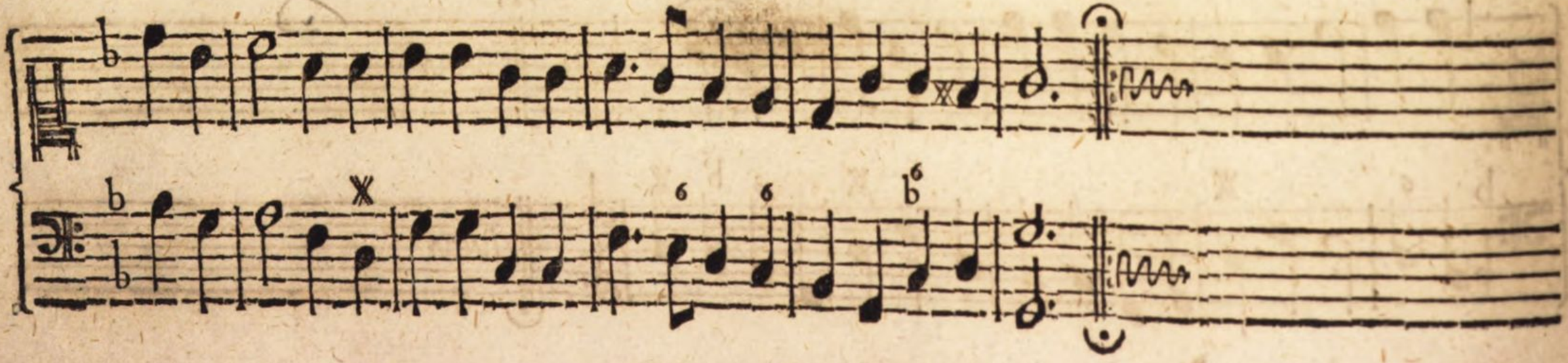


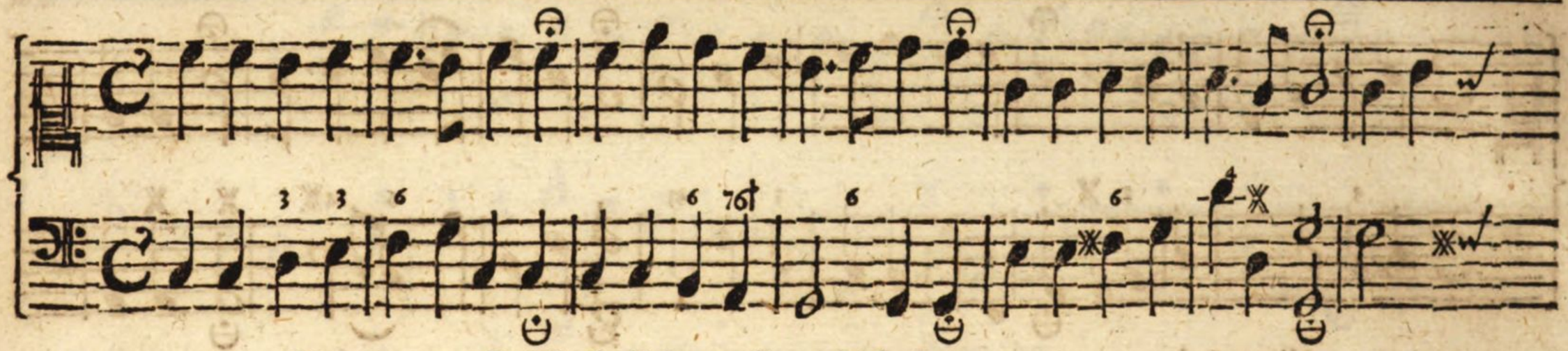
Wieder in etwas verändert.



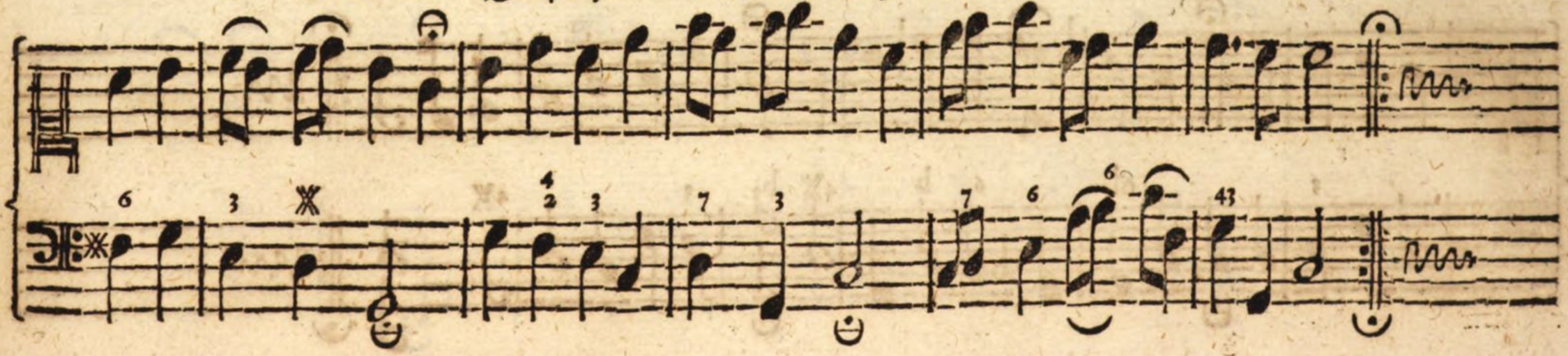


Die ordinaire Melodie, wie solche von I. L. H. componirt worden.



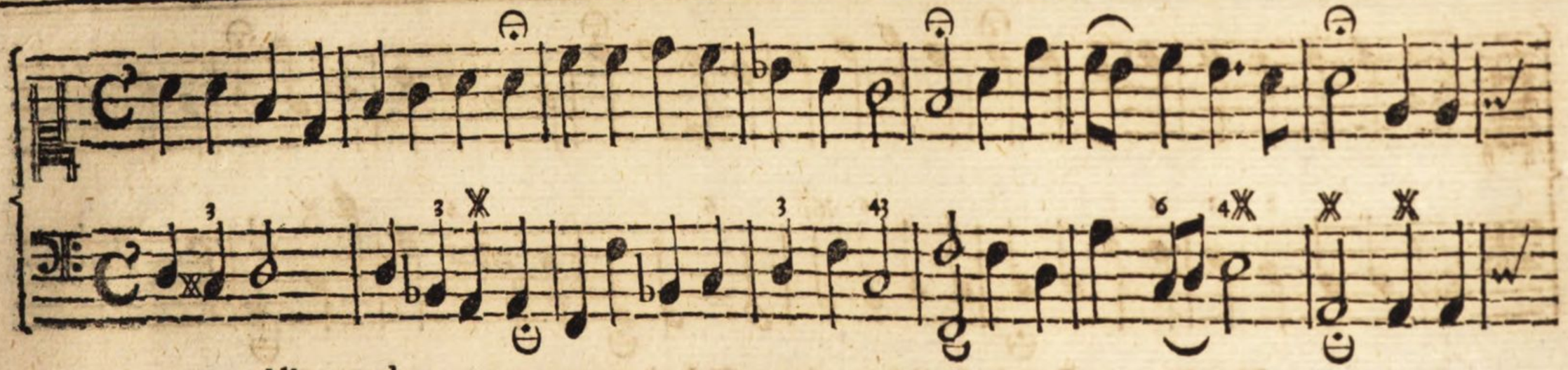


Vers 1. JEsu heil den alten Schaden ꝛc.

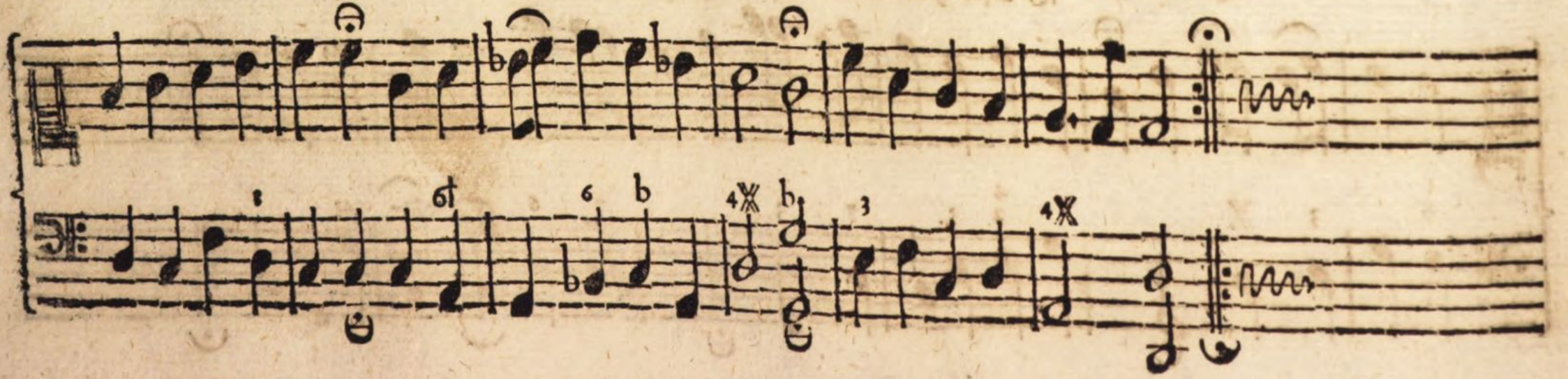


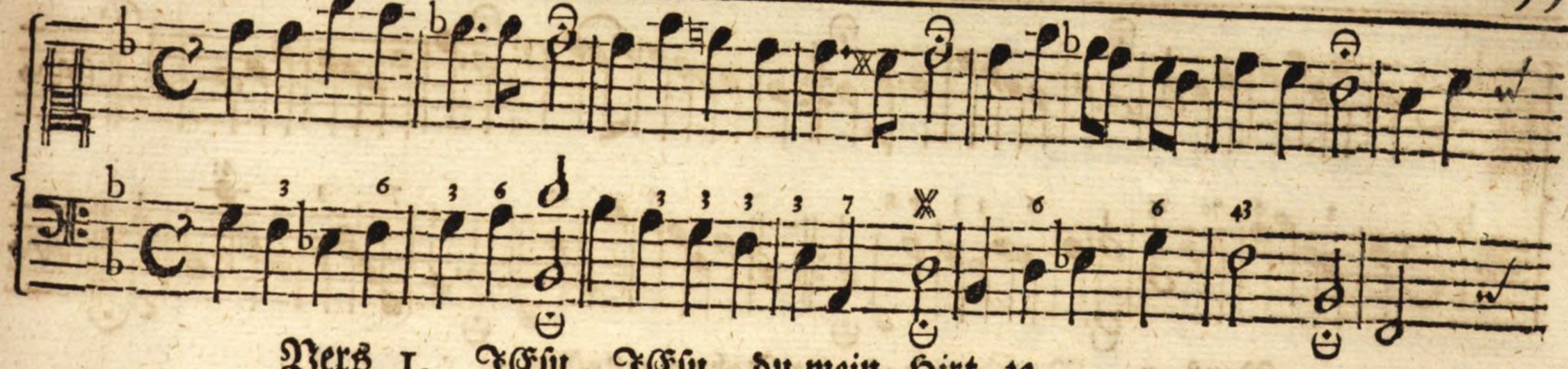
2. JEsu heut wurst du ꝛc.
3. Heut liest du dich ꝛc.
4. Laß mich wie die ꝛc.
5. Schüz mich wider Welt ꝛc.
6. Ach beschneit auch unsre ꝛc.
7. Soll ich dieß Jahr auß ꝛc.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

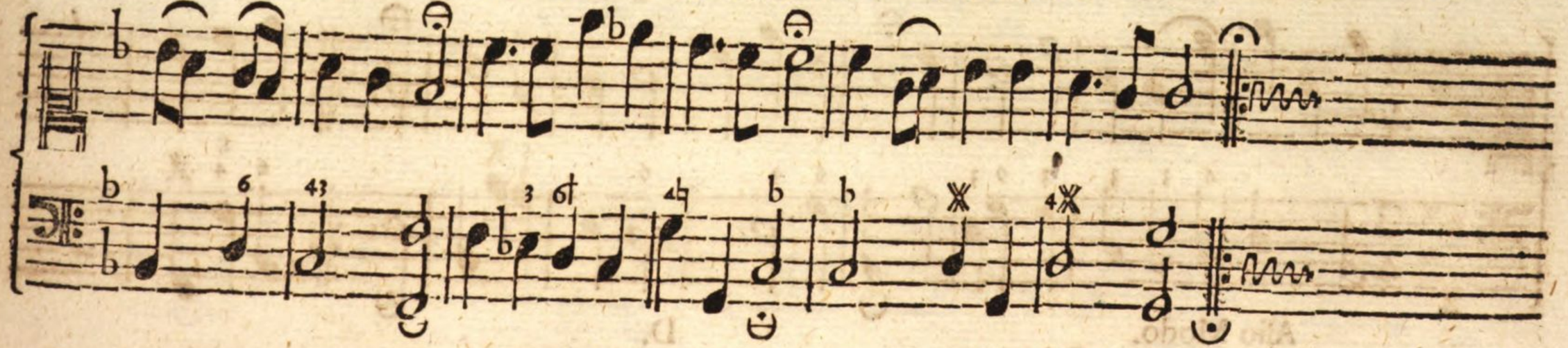


Alio modo.

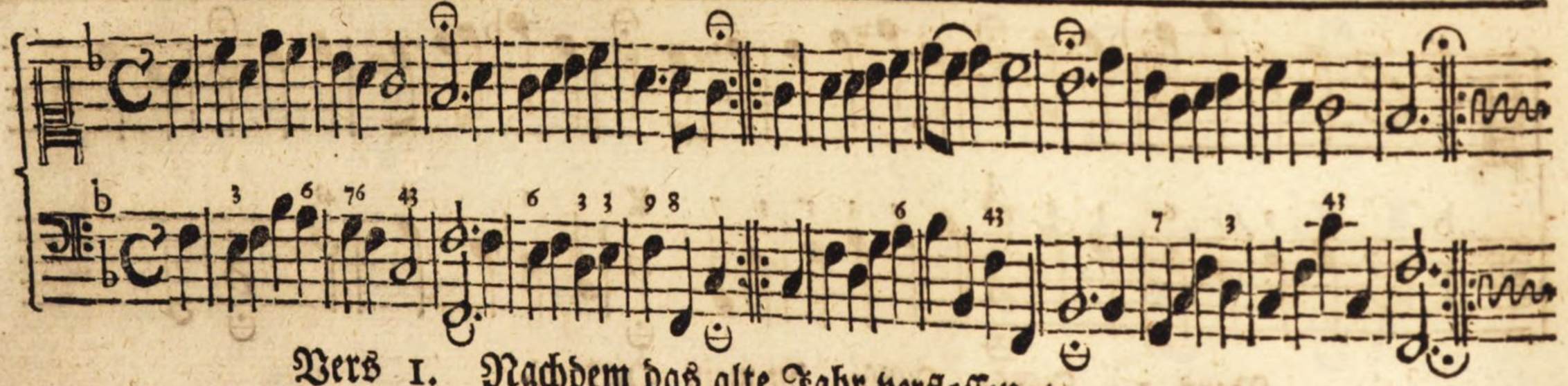




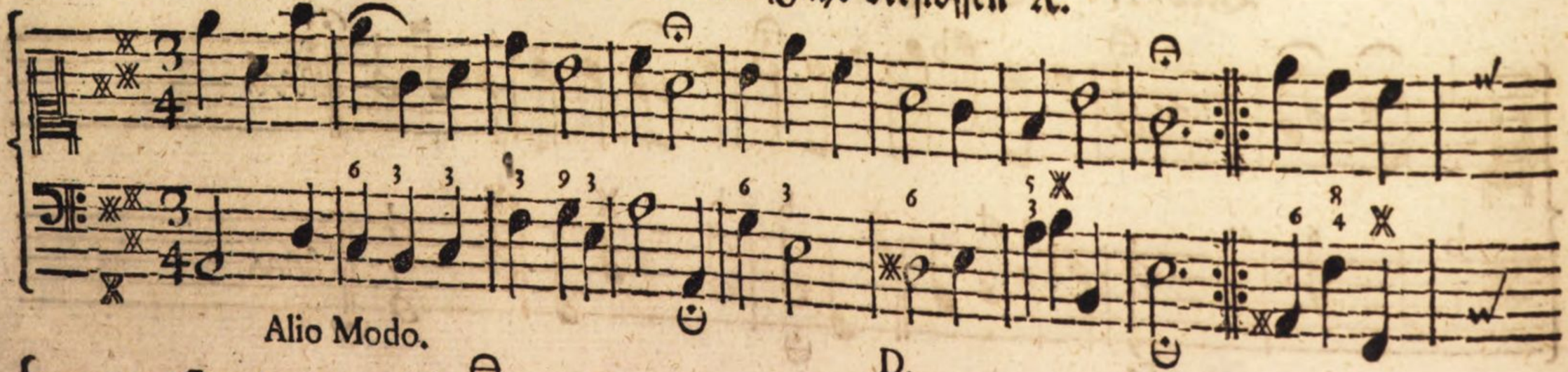
Vers 1. JEsu, JEsu, du mein Hirt ꝛc.



2. JEsu, JEsu, meine Kost ꝛc.
3. JEsu, JEsu, du mein Heil ꝛc.
4. JEsu, JEsu / du mein Ruhm ꝛc.
5. JEsu, JEsu, du mein GOtt ꝛc.
6. JEsu, JEsu, meine Brunst ꝛc.
7. JEsu, JEsu, meine Zier ꝛc.
8. JEsu, JEsu, du mein Licht ꝛc.
9. JEsu, JEsu, meine Freud ꝛc.
10. JEsu, JEsu, du mein Glanz ꝛc.

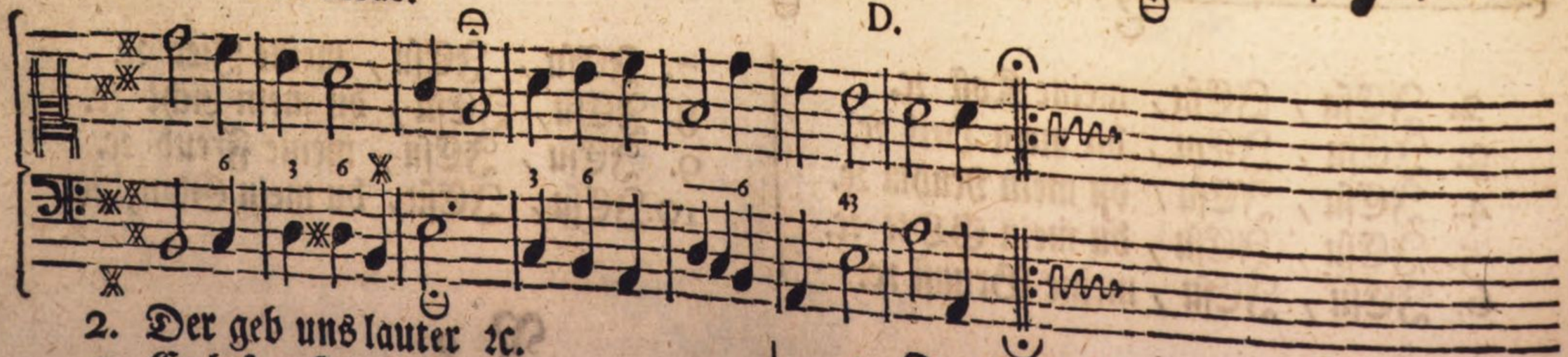


Vers 1. Nachdem das alte Jahr verflossen ꝛc.

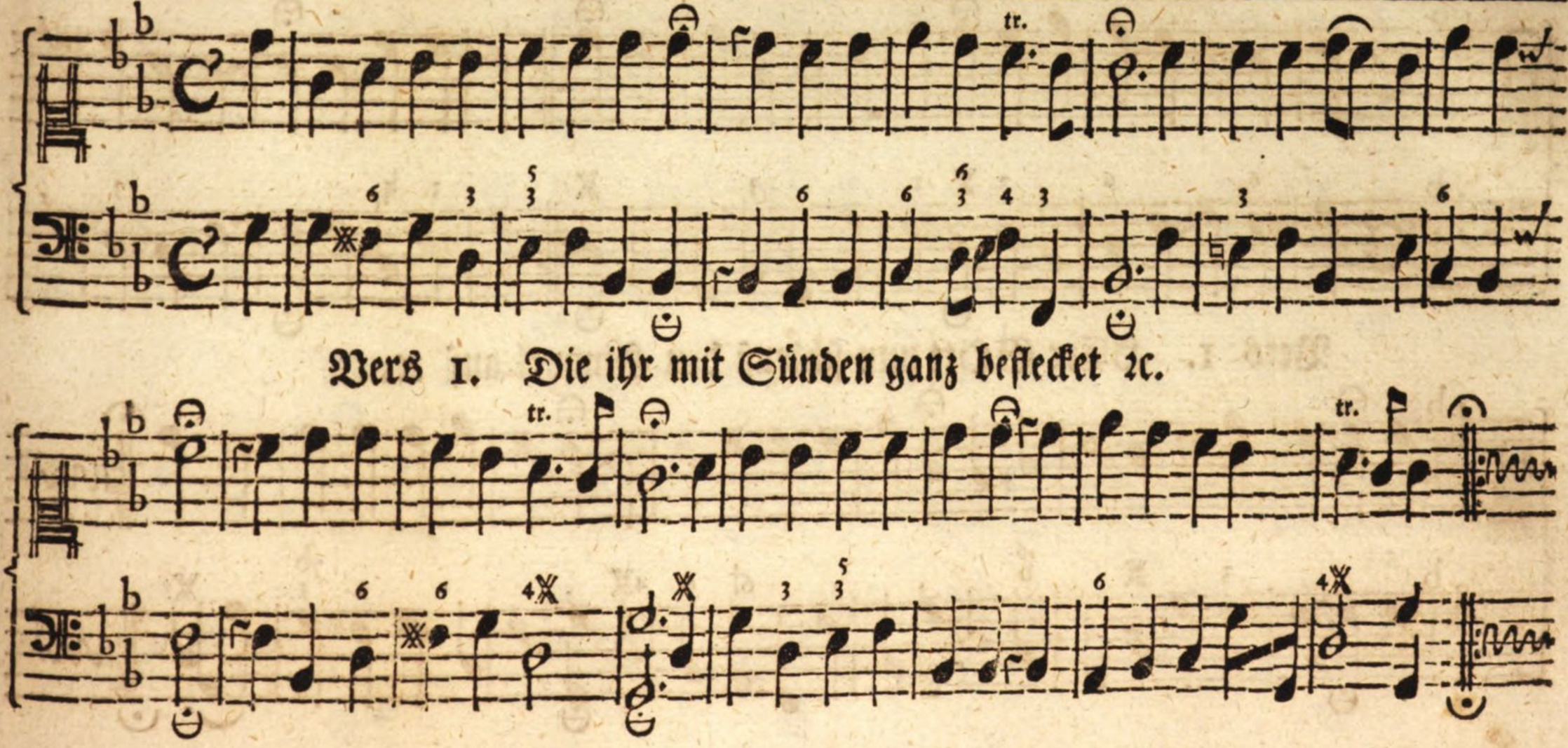


Alio Modo.

D.

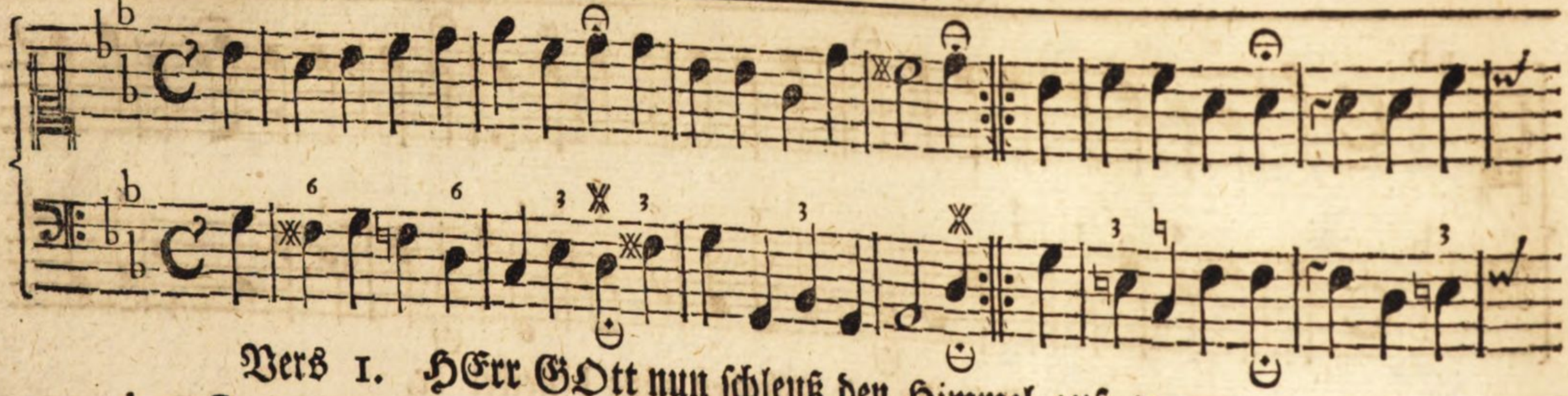


2. Der geb uns lauter ꝛc.
3. Er laß auf's neu sein ꝛc.
4. Der Nahme, den er selbst ꝛc.
5. Er lehr uns unser Hertz ꝛc.

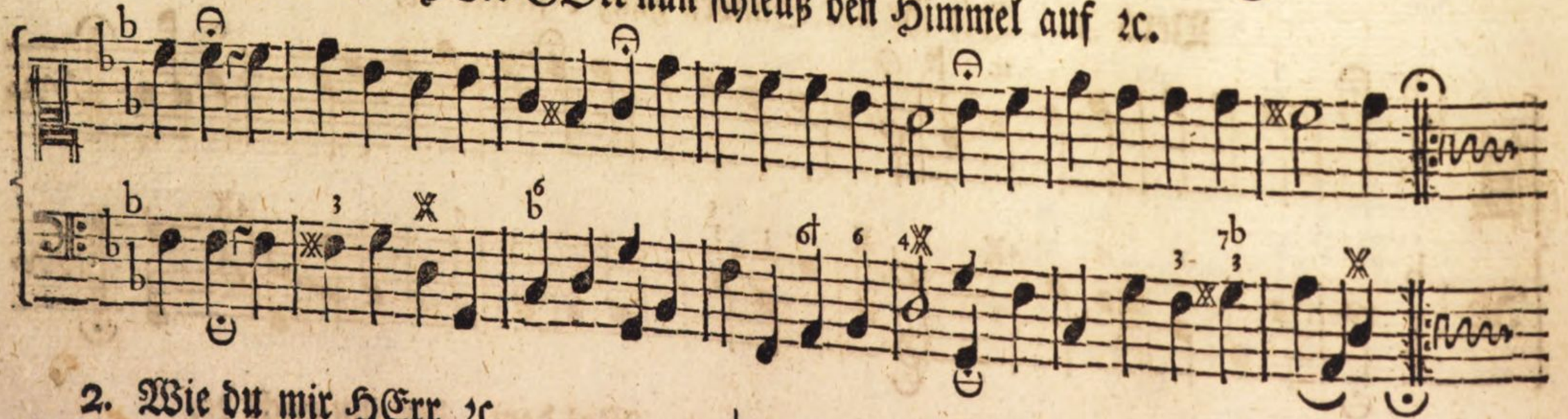


Vers 1. Die ihr mit Sünden ganz beflecket ꝛc.

2. Das Opffer, das GOtt ꝛc.
3. Das ist der Trost / der ꝛc.
4. Wol dem, der ihn noch ꝛc.
5. HErr Christ! mein Trost ꝛc.

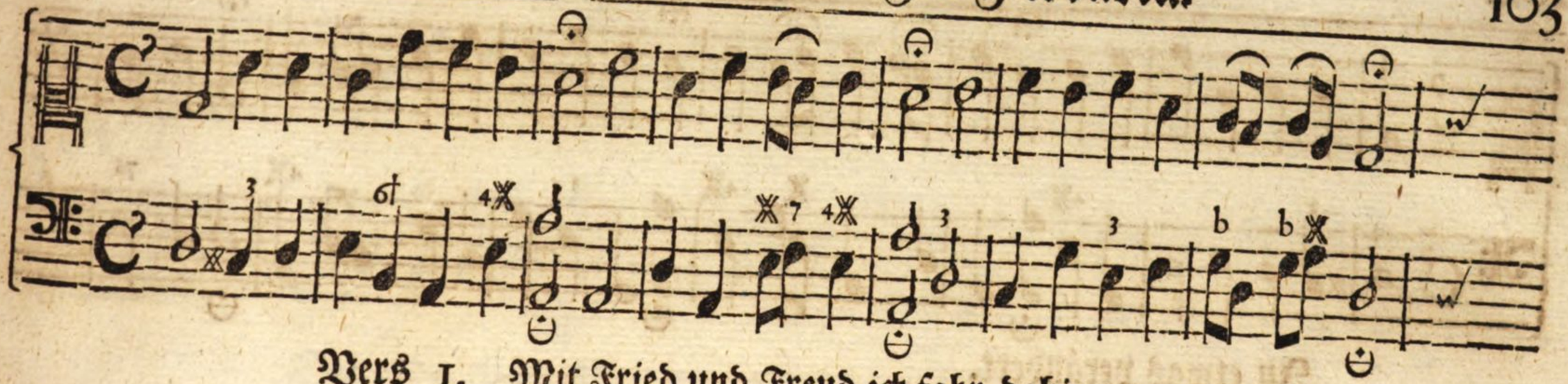


Vers 1. HErr GOtt nun schleuß den Himmel auf ꝛc.

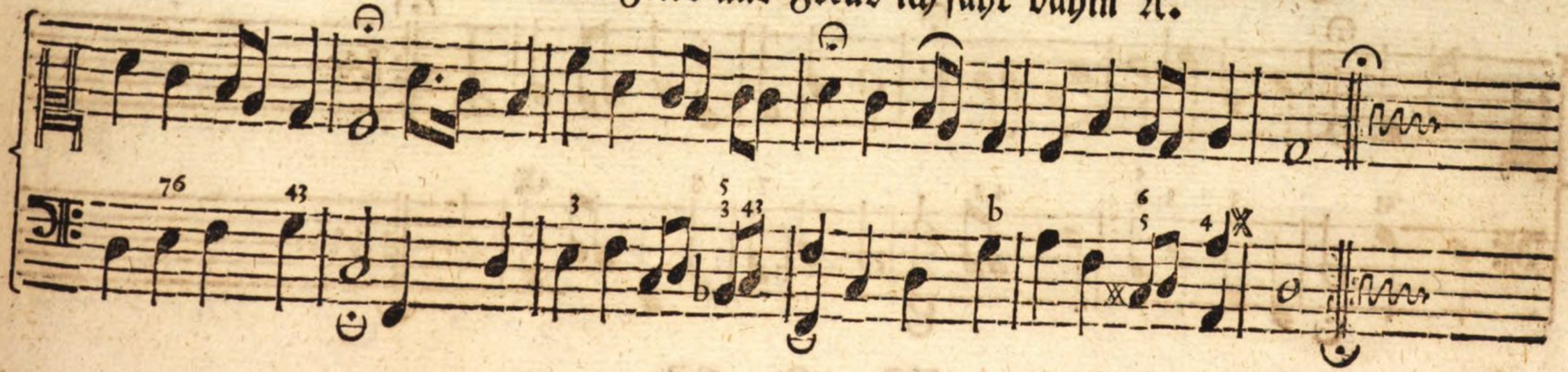


2. Wie du mir HErr ꝛc.

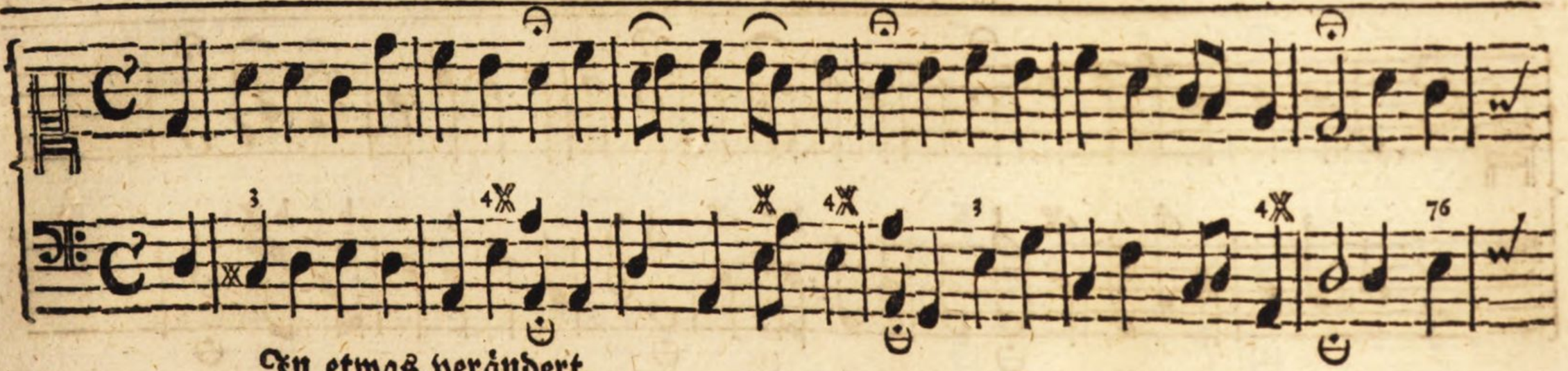
3. Laß mich nun HErr ꝛc.



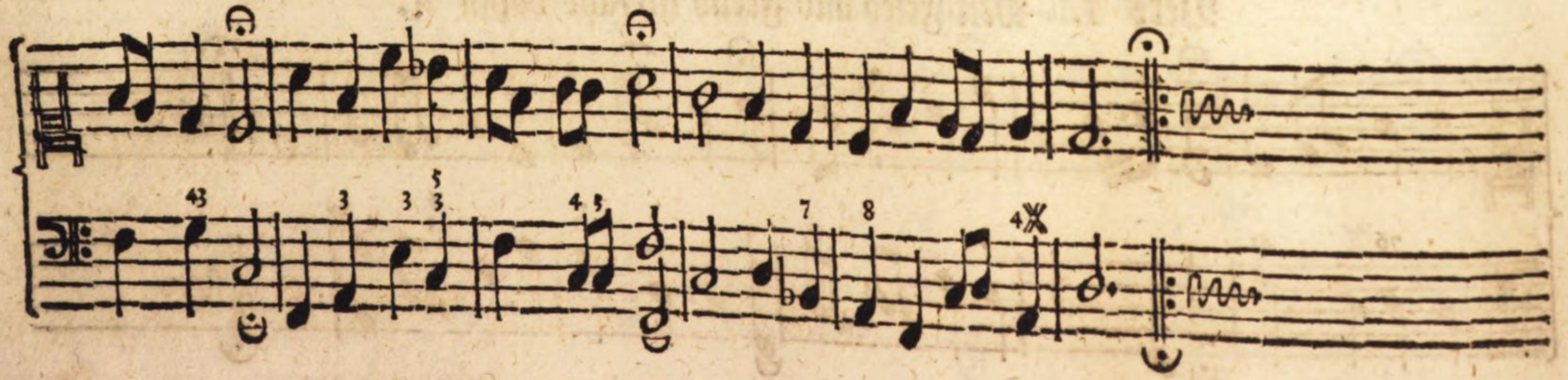
Vers 1. Mit Fried und Freud ich fahr dahin ꝛc.

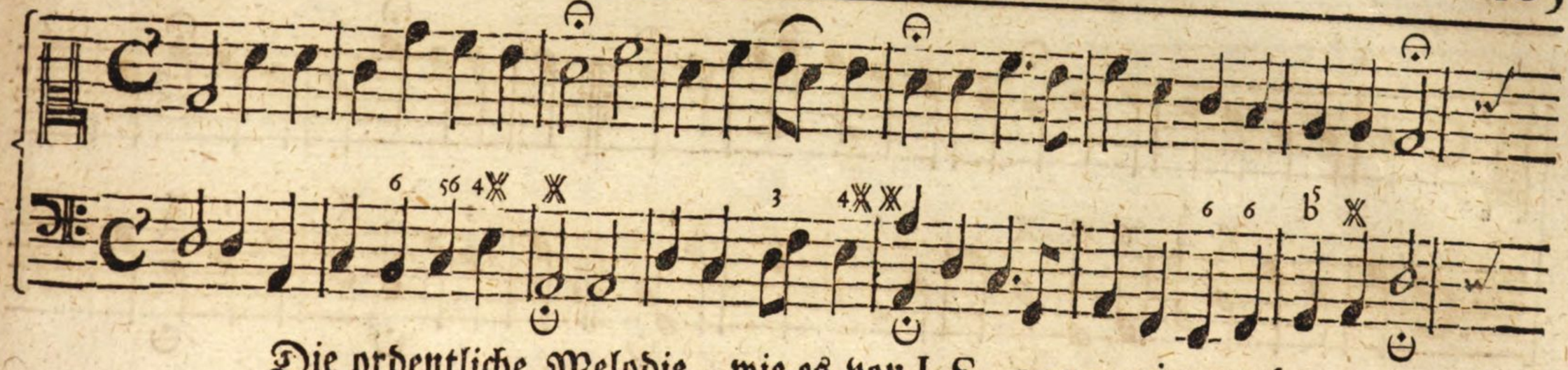


2. Das macht Christus ꝛc.
3. Den hast du allen ꝛc.
4. Er ist das Heil.

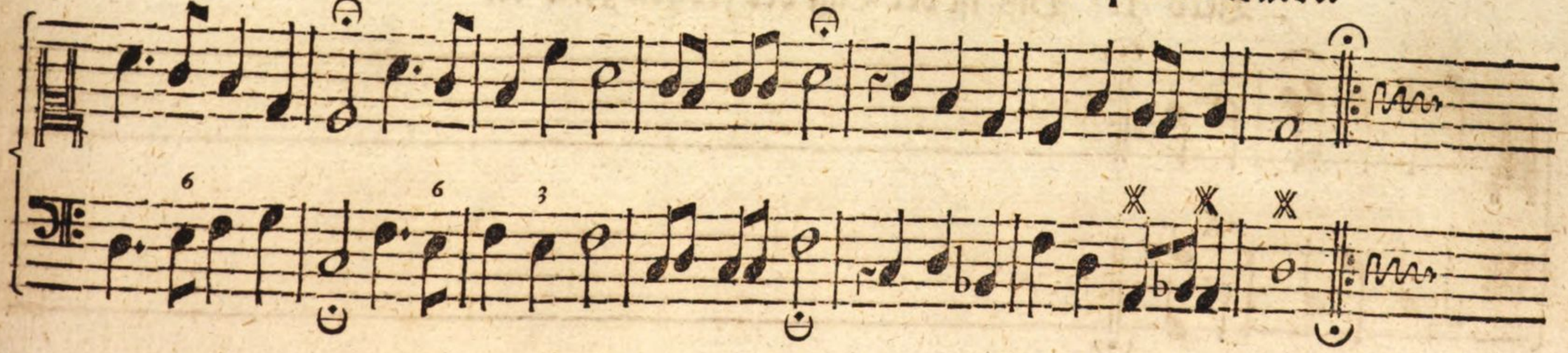


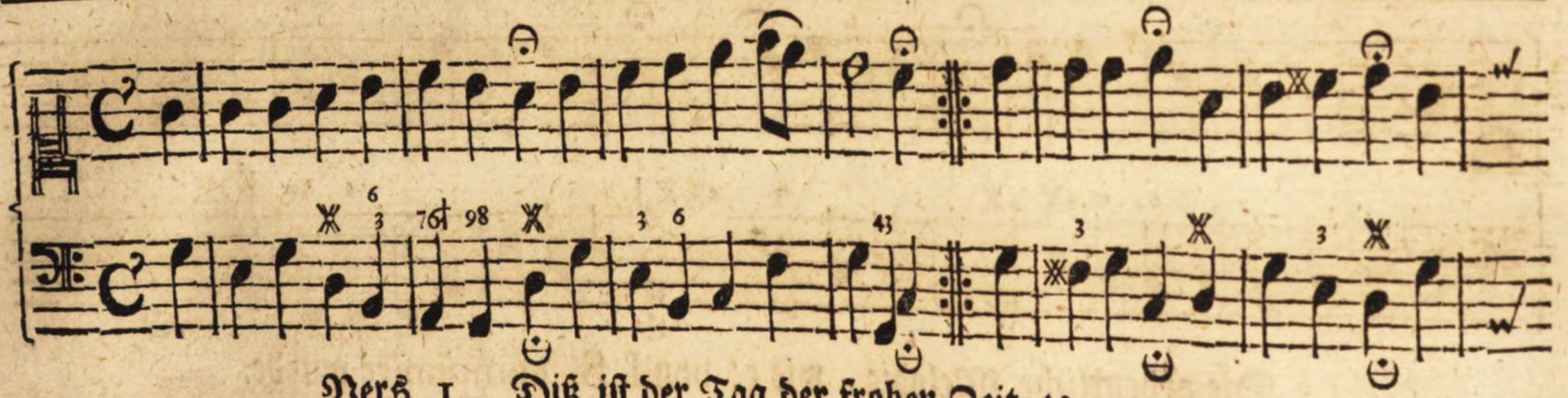
In etwas verändert.



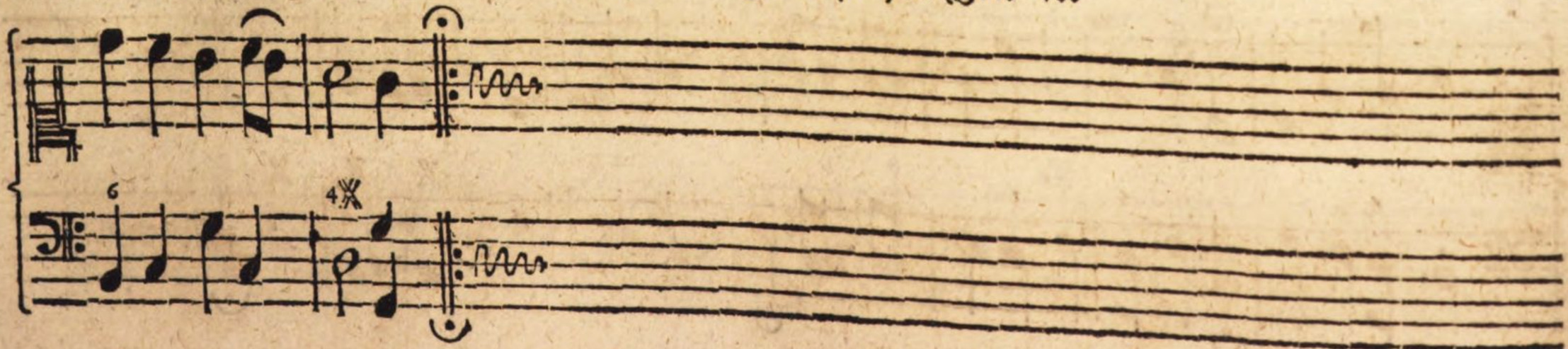


Die ordentliche Melodie, wie es von I. S. componirt wurde.

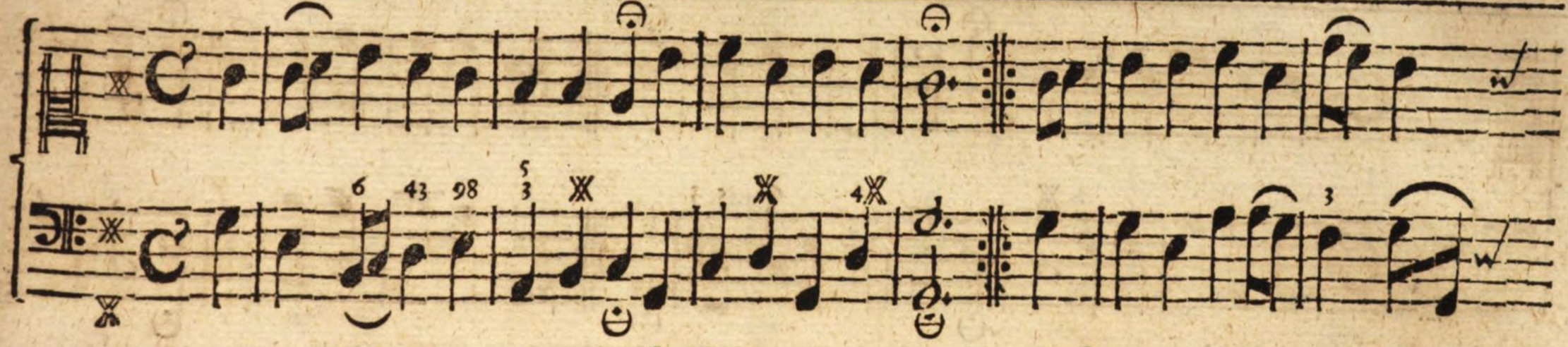




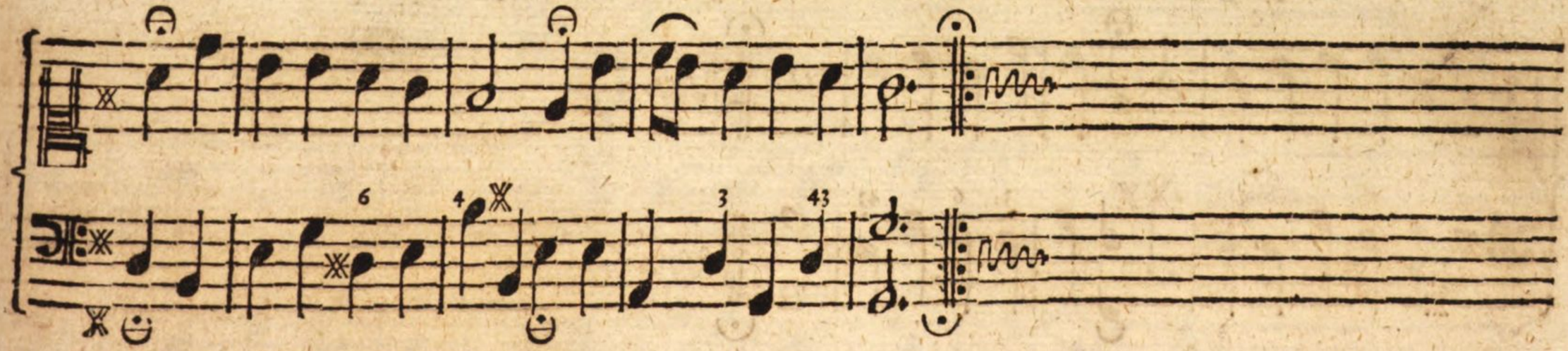
Vers 1. Diß ist der Tag der frohen Zeit ꝛc.



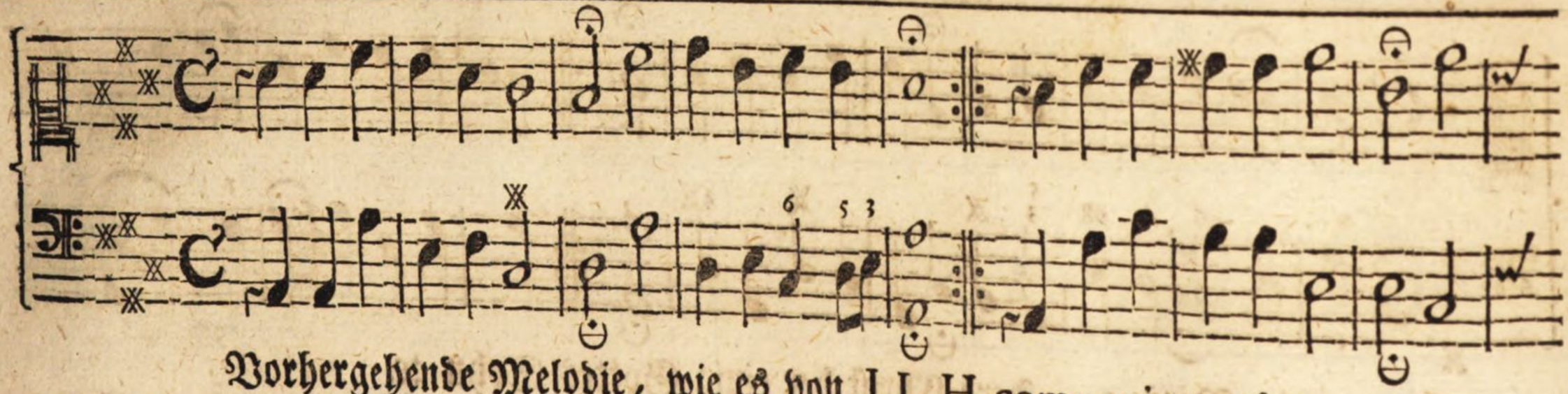
2. Heut hat der HErr den ꝛc.
3. Heut ist des grim'gen ꝛc.
4. Heut ist aus großer ꝛc.
5. Wer wolte denn sein ꝛc.



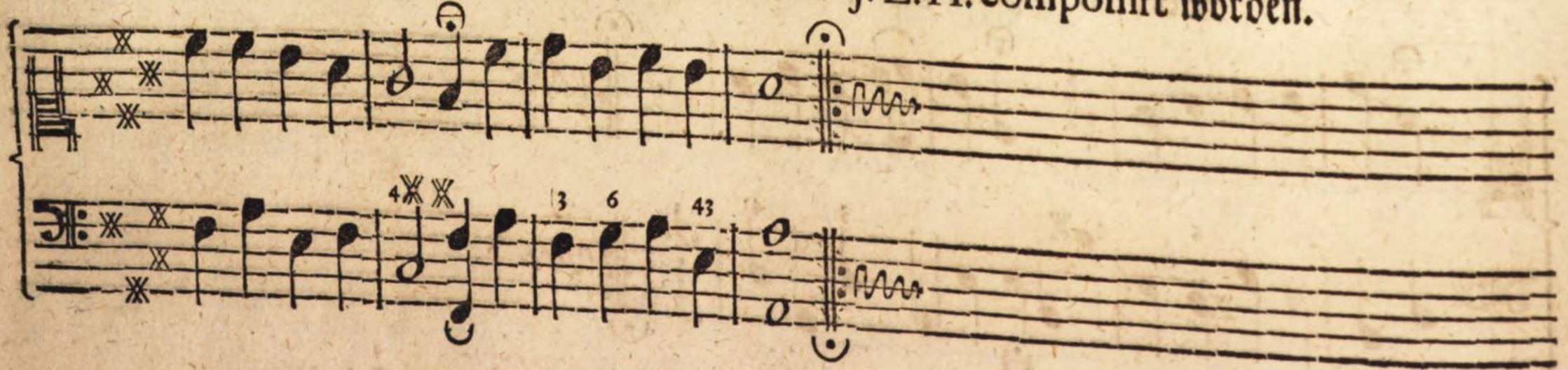
Vers 1. Herr Christ der einig Gottes-Sohn ꝛc.

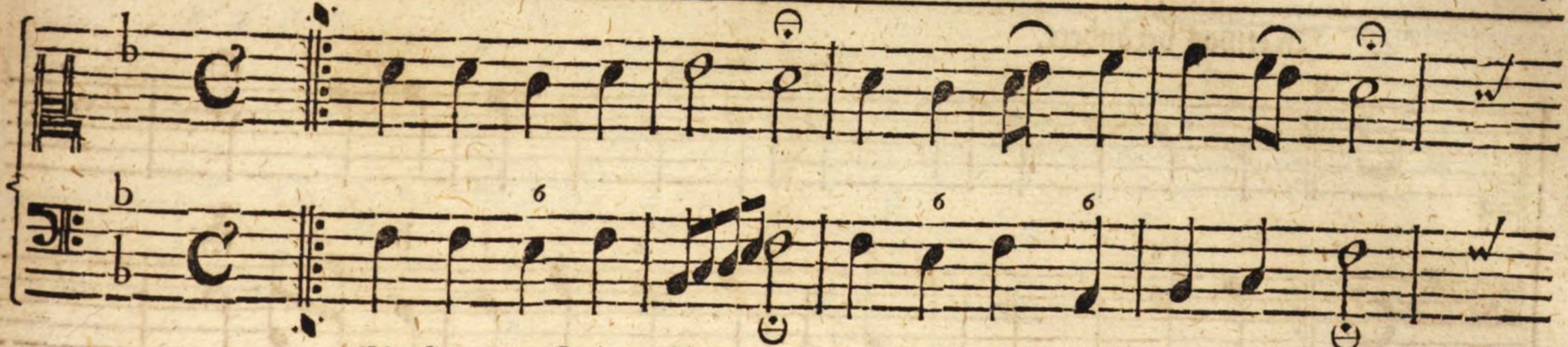


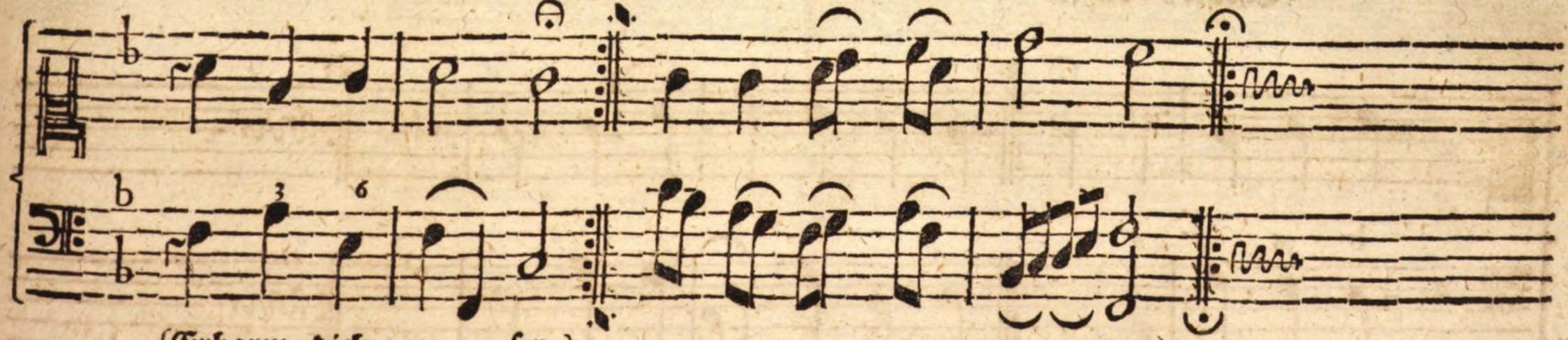
2. Für uns ein Mensch ꝛc.
3. Laß uns in deiner ꝛc.
4. Du Schöpffer aller ꝛc.
5. Ertödt uns durch dein ꝛc.
6. O Vatter aller Frommen ꝛc.



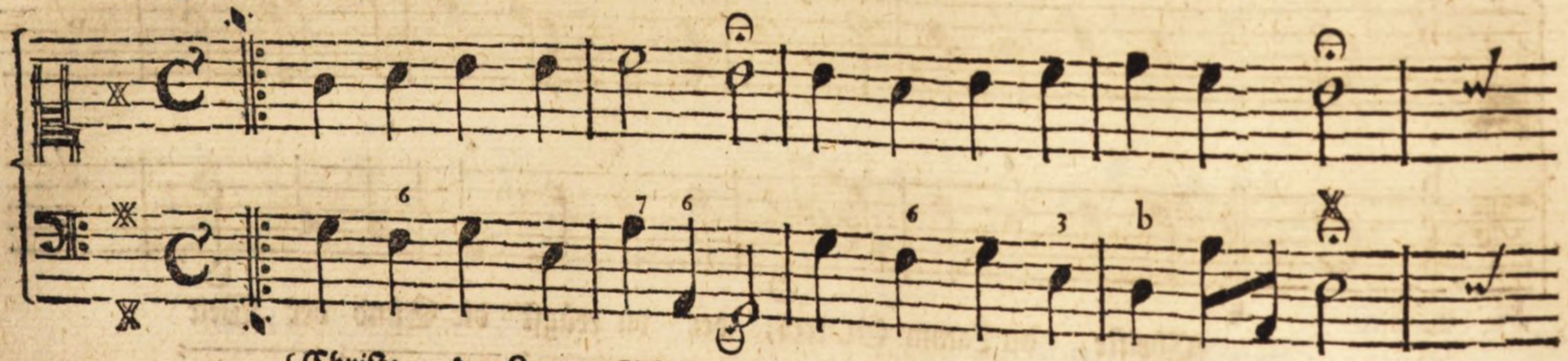
Vorhergehende Melodie, wie es von J. L. H. componirt worden.



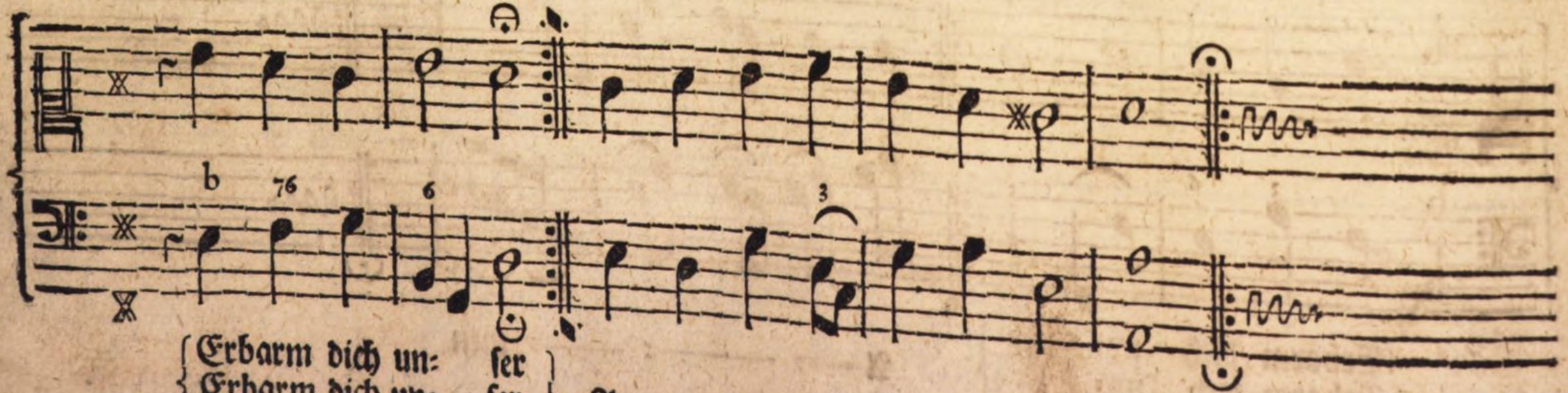

Christe, du Lamm GOttes, der du trägst die Sünd der Welt
Christe, du
Christe, du


Erbarm dich un= ser
Erbarm dich un= ser
Gieb uns dei= nen Frieden
A= men

In etwas verändert.

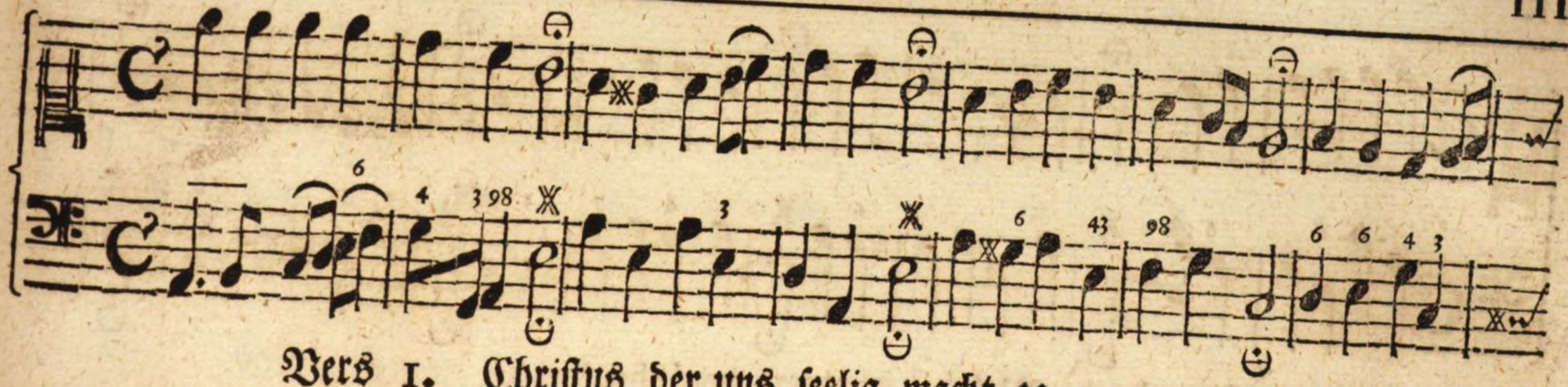


Christe, du Lamm GOt- tes, der du trägst die Sünd der Welt,
Christe, du ꝛc. ——— ——— ———
Christe, du ꝛc. ——— ——— ———

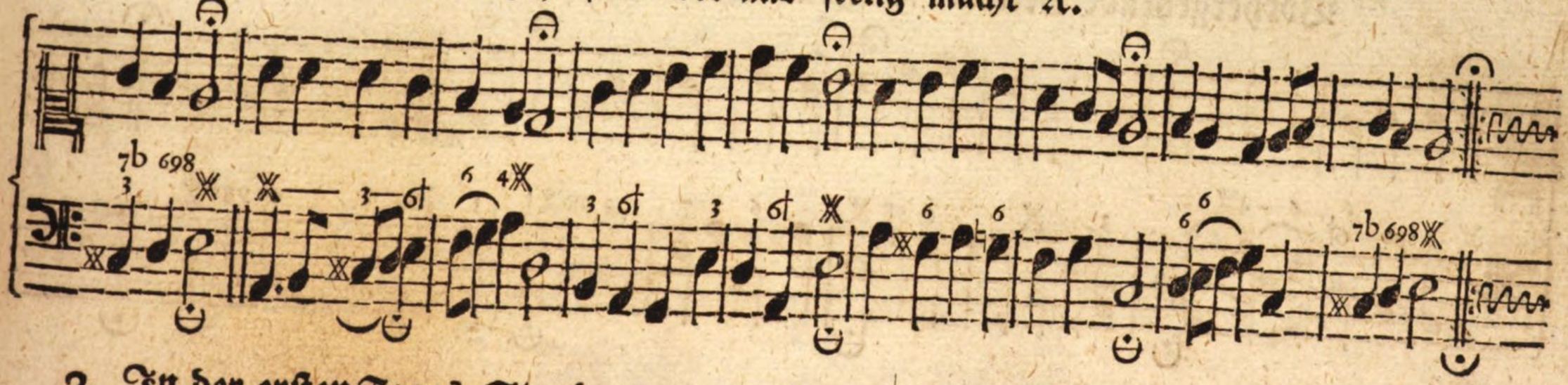


Erbarm dich un- ser
Erbarm dich un- ser
Gib uns deinen Frieden

A——— ——— ———men.

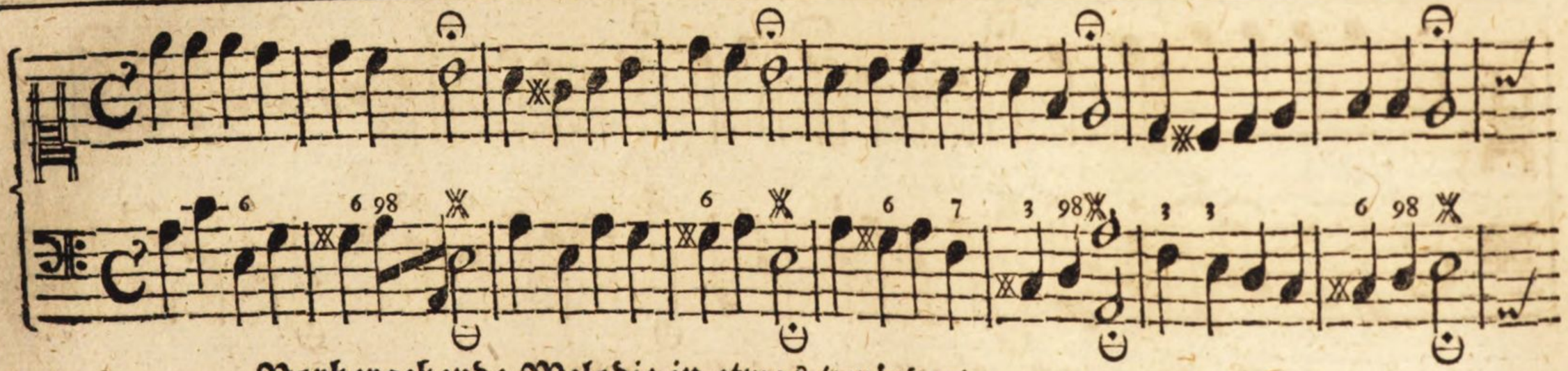


Vers 1. Christus der uns seelig macht ꝛc.

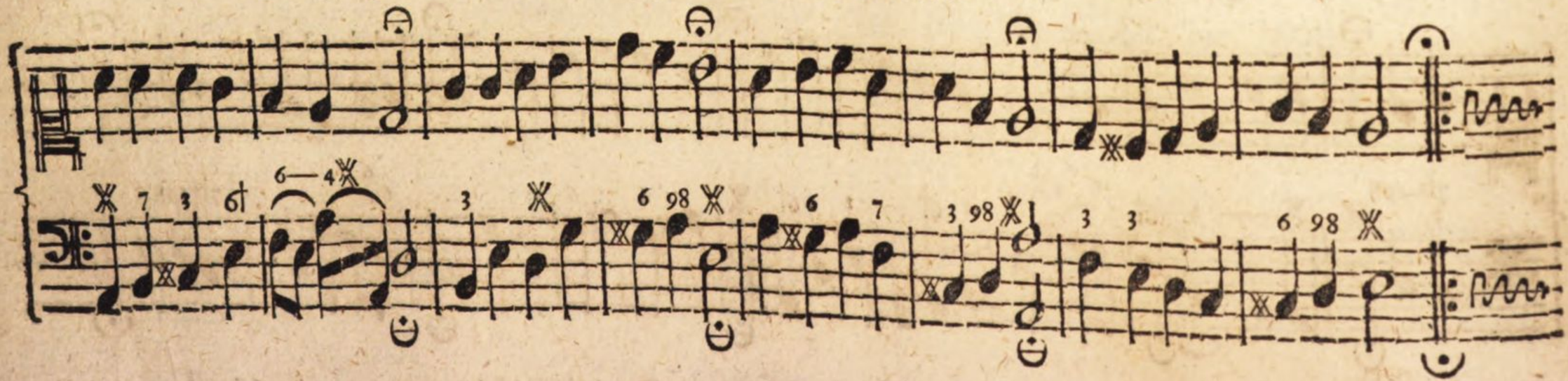


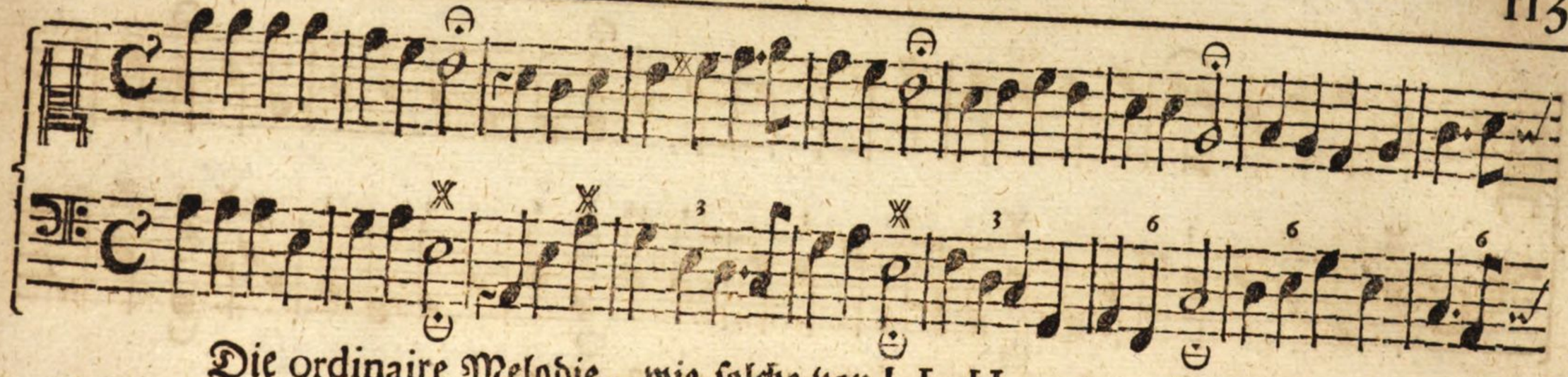
2. In der ersten Tages-Stund ꝛc.
3. Um drey, ward der ꝛc.
4. Um sechs, ward Er nackt ꝛc.
5. JEsus schrey zur neunten ꝛc

6. Da man hat zur ꝛc
7. Da der Tag sein Ende ꝛc.
8. O Hilff Christe ꝛc.

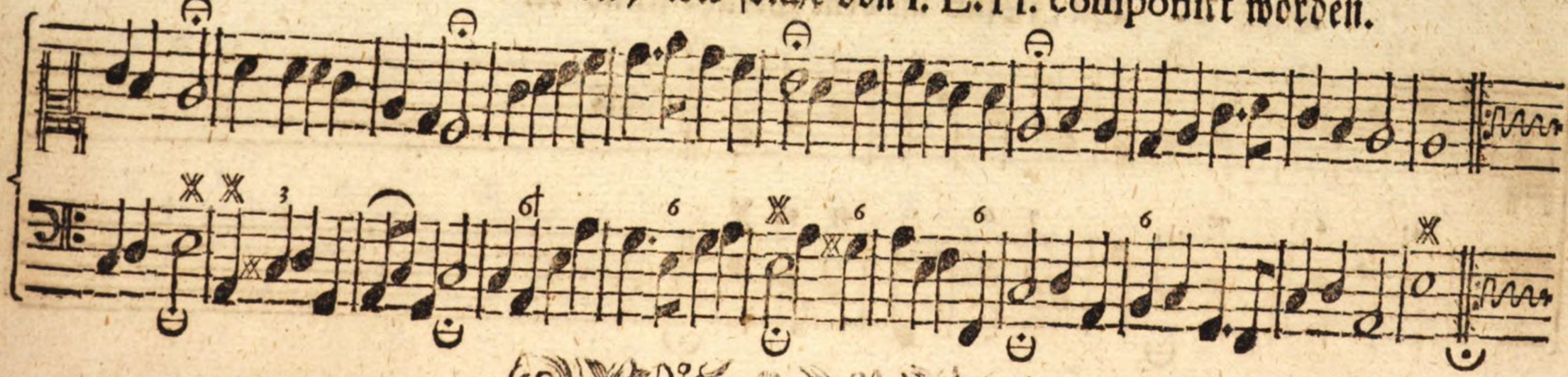


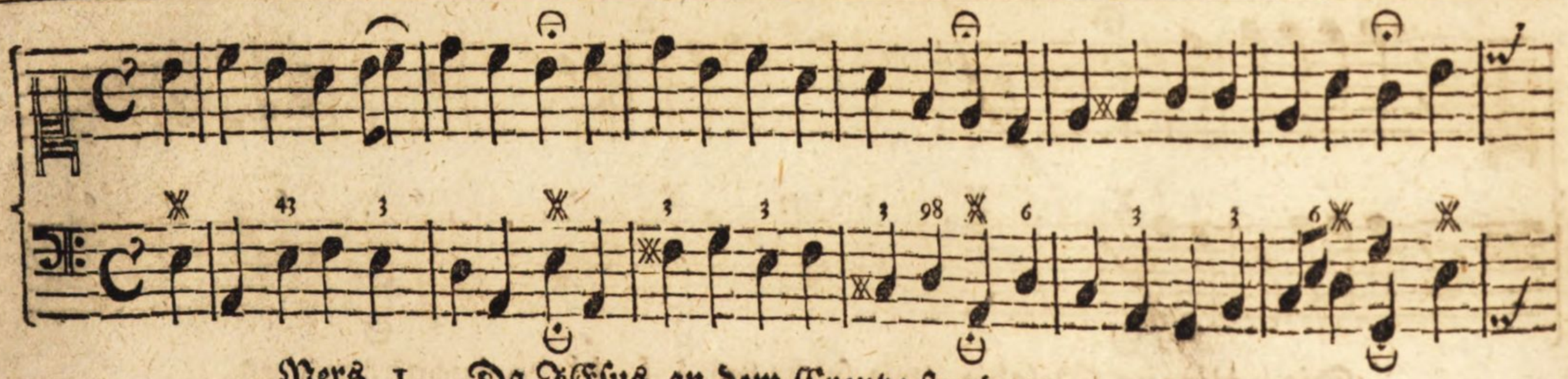
Vorhergehende Melodie in etwas verändert.



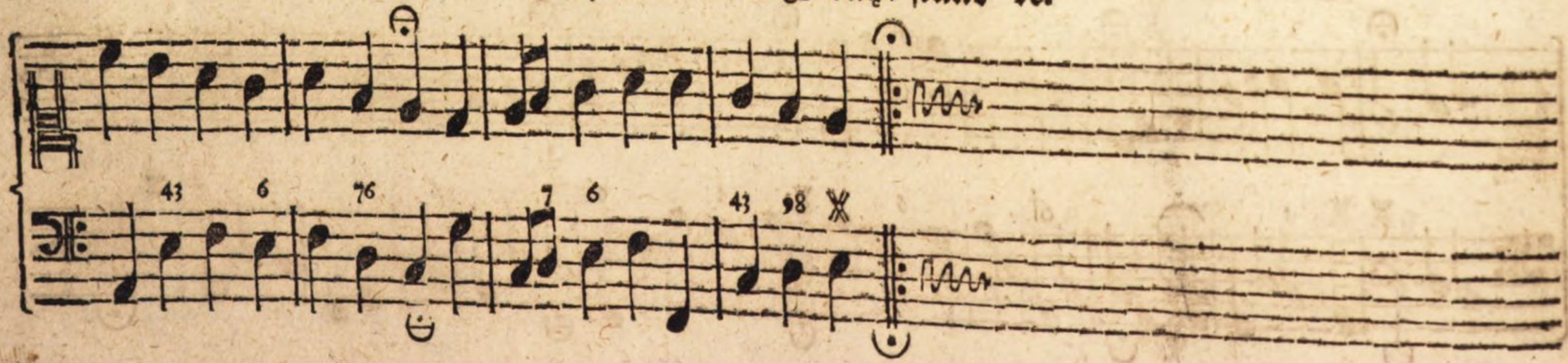


Die ordinaire Melodie, wie solche von I. L. H. componirt worden.

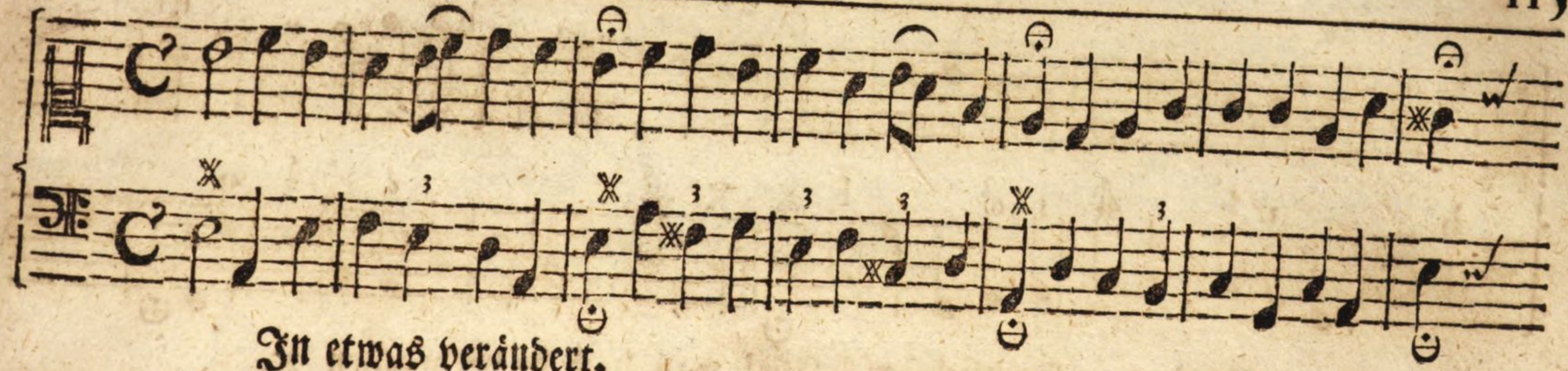




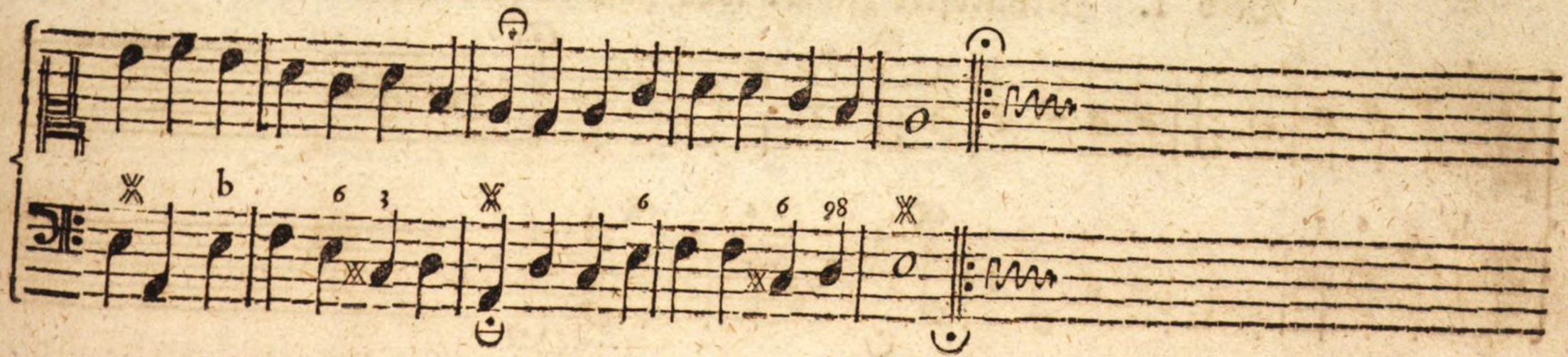
Vers 1. Da JEsus an dem Creutze stund ꝛc.

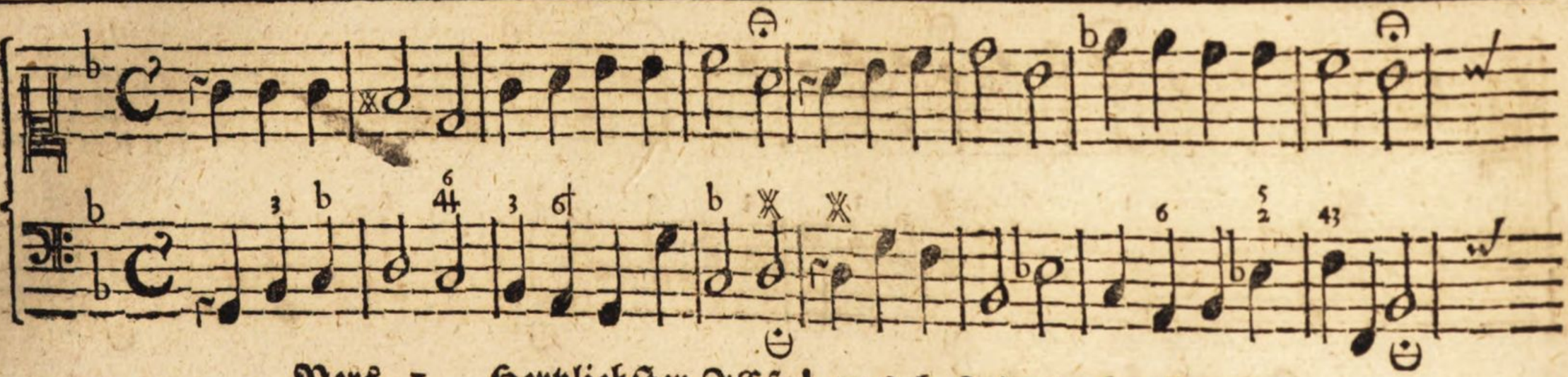


2. Zum ersten sprach er ꝛc.
3. Zum andern g'denk sein'r ꝛc.
4. Zum dritten g'denk sein'r. ꝛc.
5. Nun merket was das ꝛc.
6. Zum fünfften g'denk sein'r ꝛc.
7. Das sechste war ein kräfftigs ꝛc.
8. Zum siebend'n befiehl ich mich ꝛc.
9. Wer GOttes Marter in ꝛc.

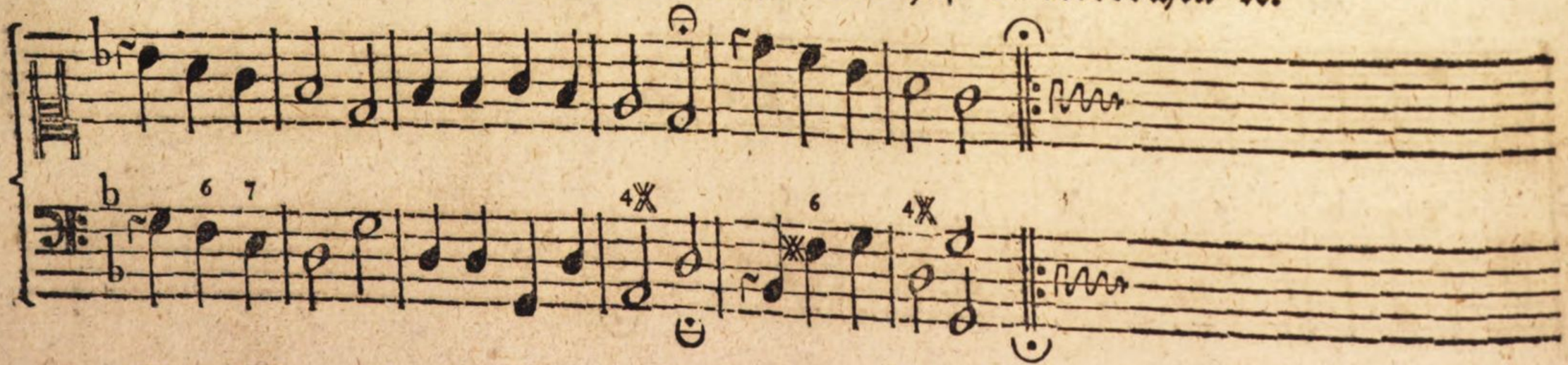


In etwas verändert.





Vers 1. Hertzliebster JEsu! was hast du verbrochen ꝛc.



2. Du wirst verspeyt, ge: ꝛc.
3. Was ist die Ursach ꝛc.
4. Wie wunderbarlich ꝛc.
5. Der fromme stirbt der ꝛc.
6. Ich war von Fuß auf ꝛc.
7. O grosse Lieb! ꝛc.
8. Ach! grosser König ꝛc.
9. Ich kan's mit meinen ꝛc.
10. Doch ist noch etwas, das ꝛc
11. Weil aber diß nicht ꝛc.
12. Alsdann so werd ich ꝛc.
13. Ich werde dir zu ꝛc.
14. Diß alles obs' für ꝛꝛ.
15. Wann dort HErr JEsu ꝛc.

O Lamm GOt= tes un= schul= dig, am Stamm des Creutz's ge= schlach= tet,
all= zeit g'fun= den ge= dul= tig, wie wol du war'st ver= ach= tet,

All Sünd hast du ge= tra= gen, sonst müsten wir ver= za= gen,

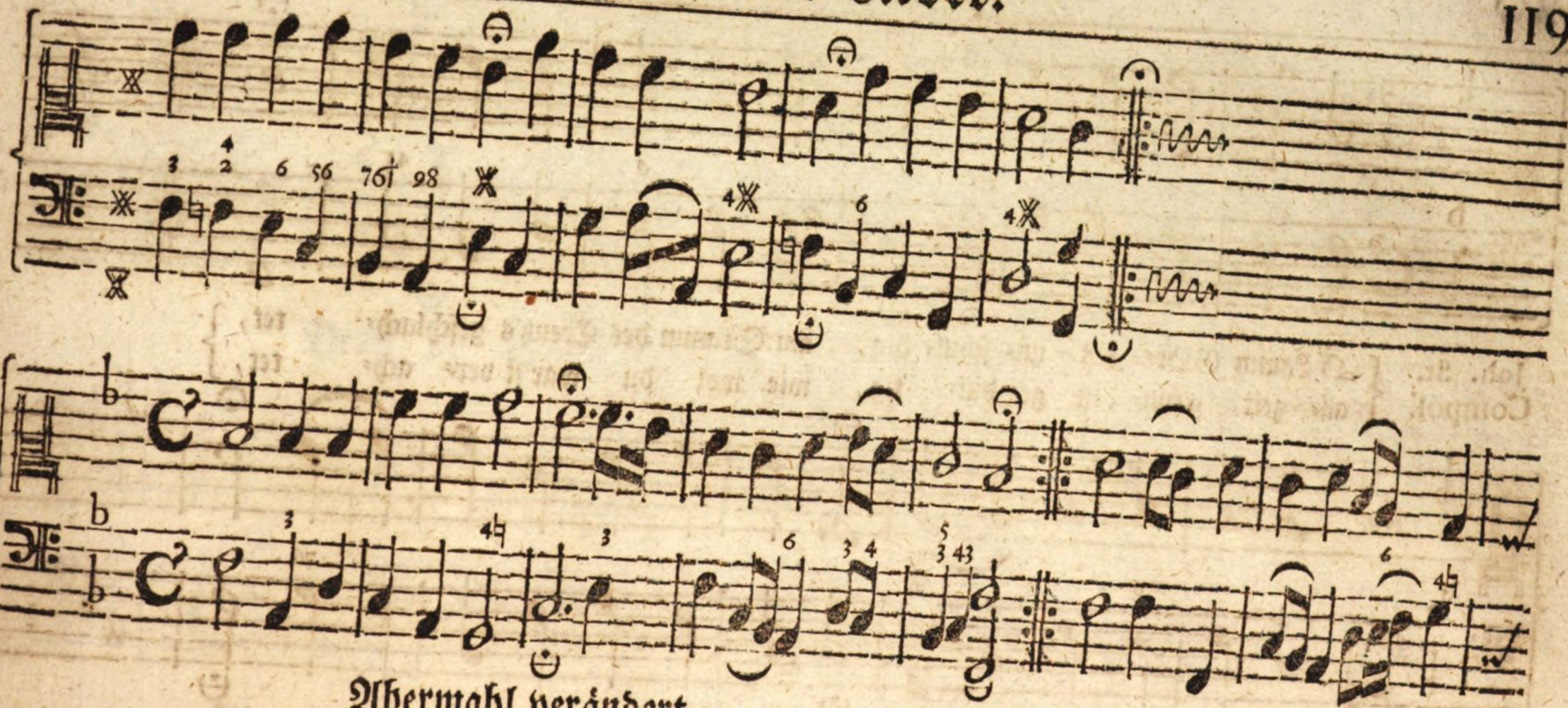
dreymahl repetirt.

1. Erbarm dich un= ser o Je------= ------= su.
2. Erbarm dich un= ser o Je------= ------= su.
3. Gib uns dein Frie= den o Je------= ------= su.

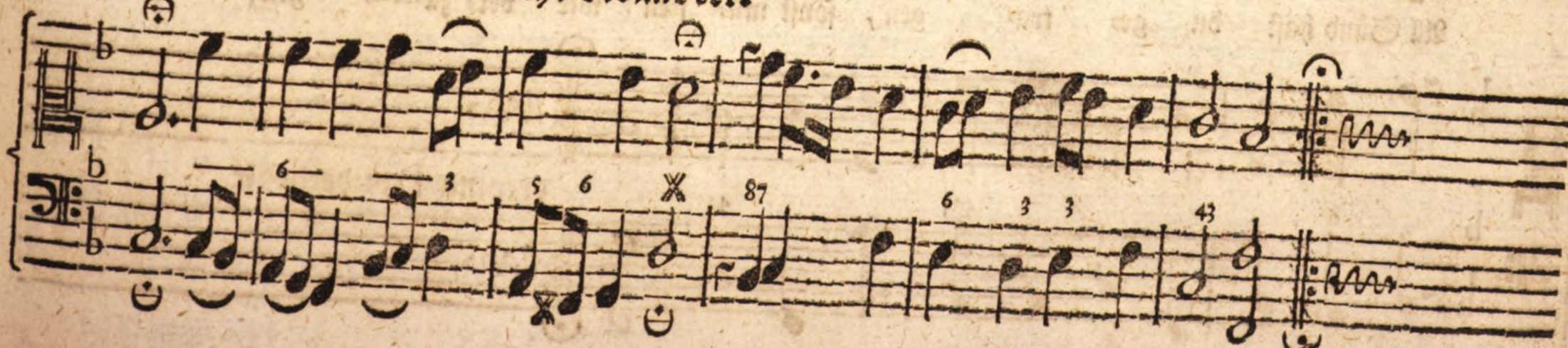
Verändert.

O JE O JE ſu.

Wider in etwas verändert.



Abermahl verändert.

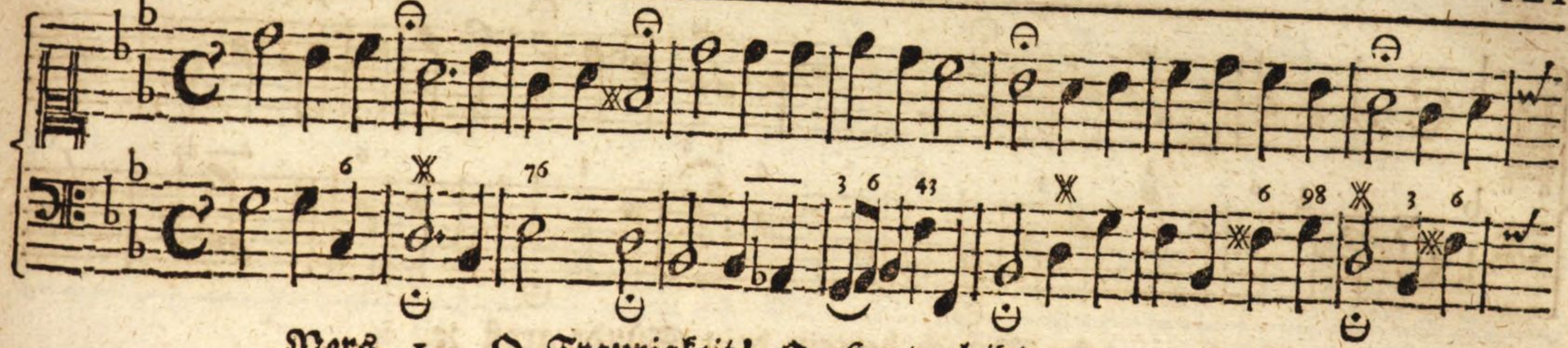


Joh. St. Compos. { O Lamm GOt- tes un- schul- dig, am Stamm des Creutz's geschlach- tet,
all- zeit g'fun- den ge- dul- tig, wie wol du war'st ver- ach- tet,

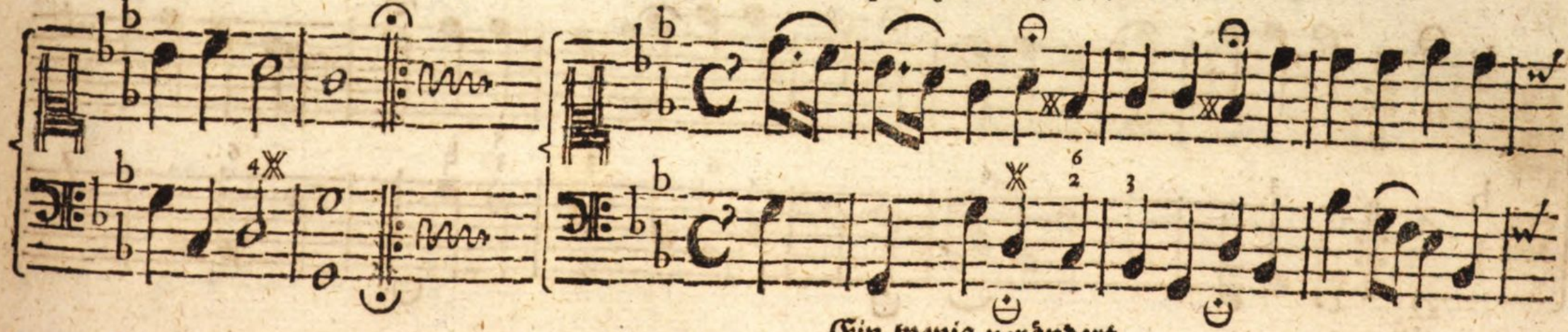
All Sünd hast du ge- tra- gen, sonst mü- sten wir ver- za----- gen,

dreymahl wiederhohlt

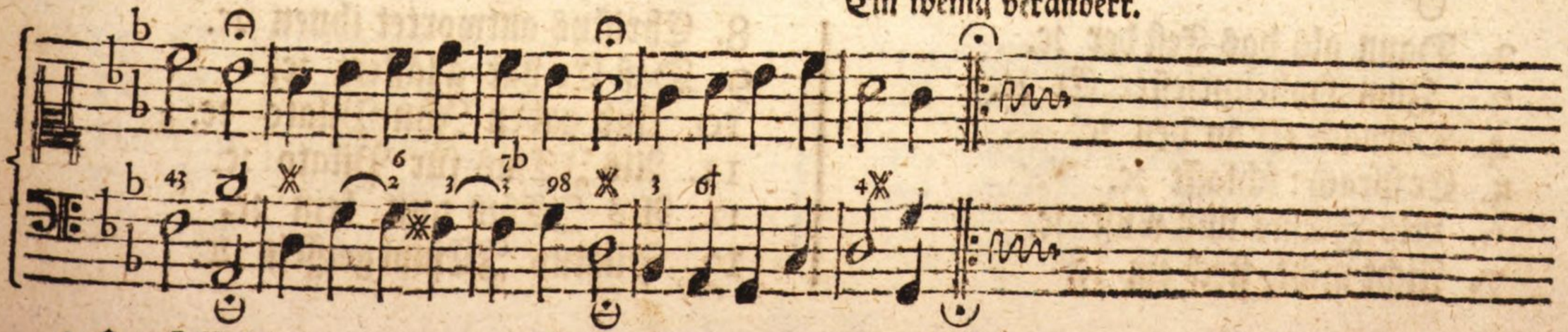
1. Erbarm dich un- ser O JE----- su.
2. Erbarm dich un- ser O JE----- su.
3. Gib uns dein Frie- den O JE----- su.



Vers 1. O Traurigkeit! O Hertzenleidt ꝛc.



Ein wenig verändert.

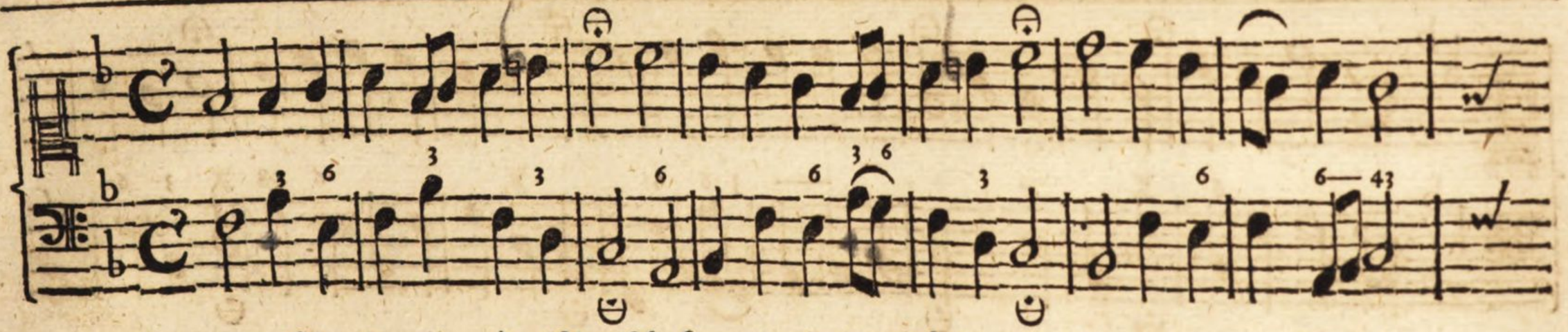


2. O grosse Noth ꝛc.
6. O lieblichs Bild ꝛc.

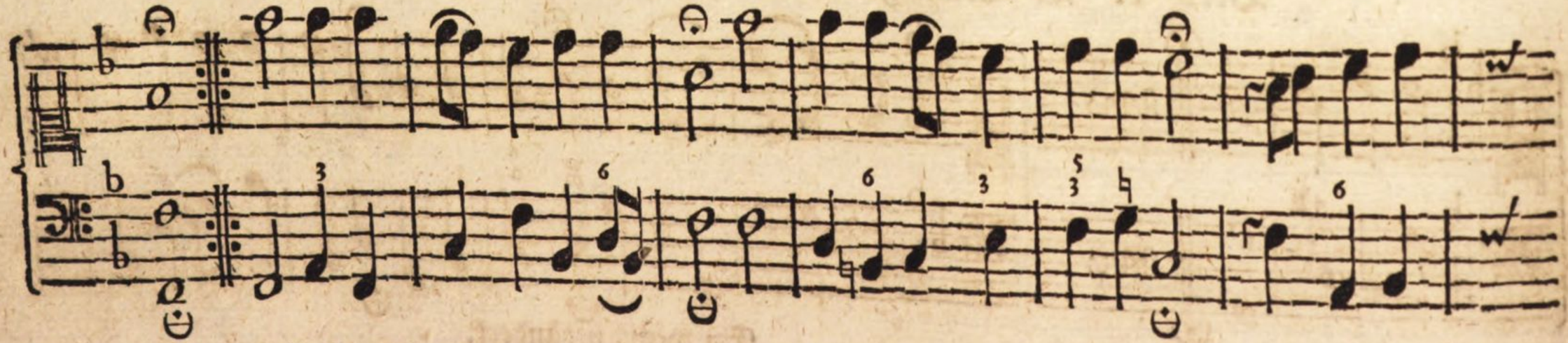
3. O Menschen Kind ꝛc.
7. O seelig ist / ꝛc.

4. Dein Bräutigam ꝛc.
8. O JEsu du ꝛc.

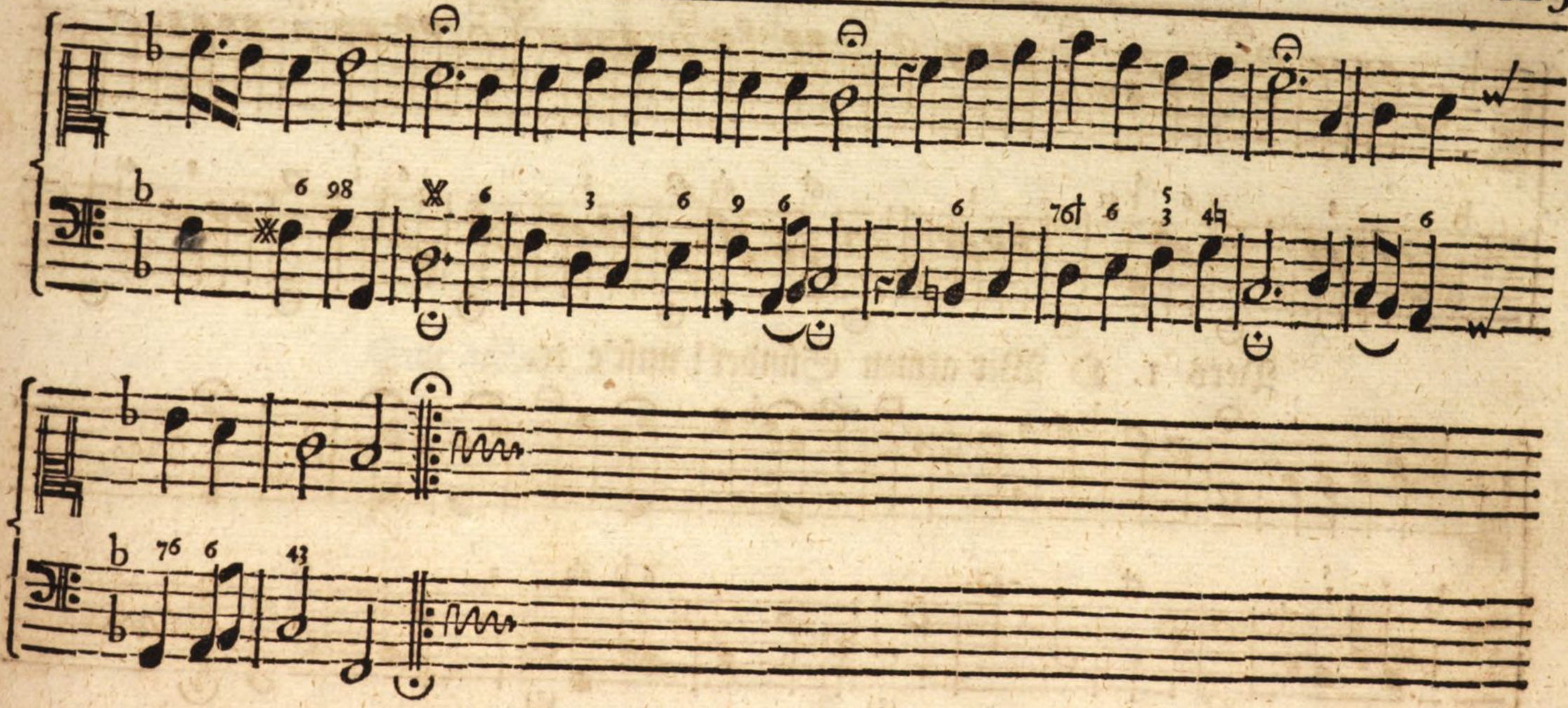
5. O süsser Mund ꝛc.



Vers 1. O Mensch bewein dein Sünde groß ꝛc.

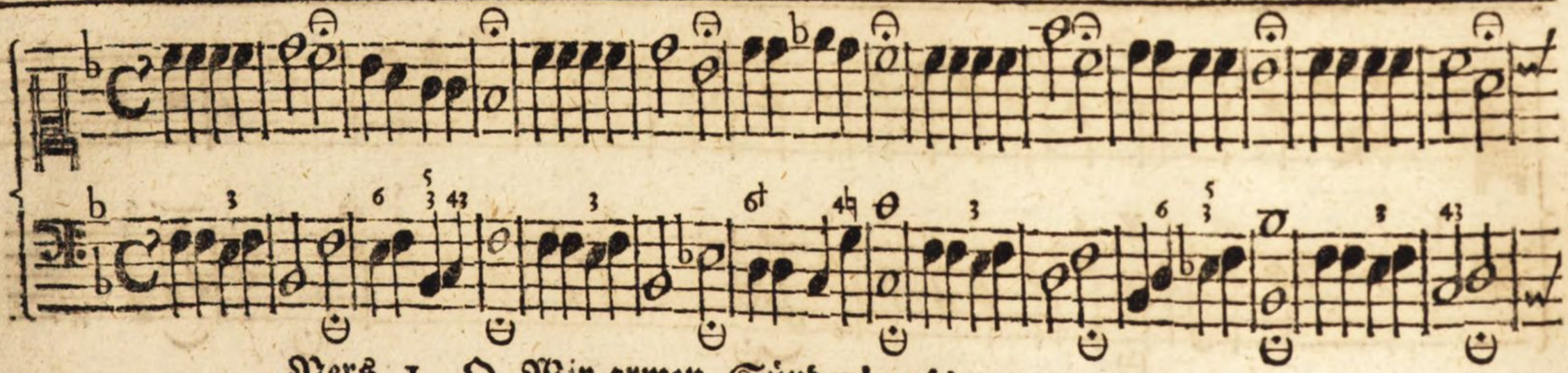


2. Dann als das Fest der ꝛc.
3. Zum Hohenpriester Er ꝛc.
4. Darnach Er an den ꝛc.
5. Er sprach: schlafft ꝛc.
6. Als JEsus nun wust ꝛc.
7. Ficht nicht, steck ein ꝛc.
8. Christus antwortet ihnen ꝛc.
9. Daß Er hat g'lästert ꝛc.
10. Und gaben Ihn Pilato ꝛc.
11. Als JEsus für Pilato ꝛc.
12. Als JEsus nun kein ꝛc.
13. Pilatus JEsum geisseln ꝛc.

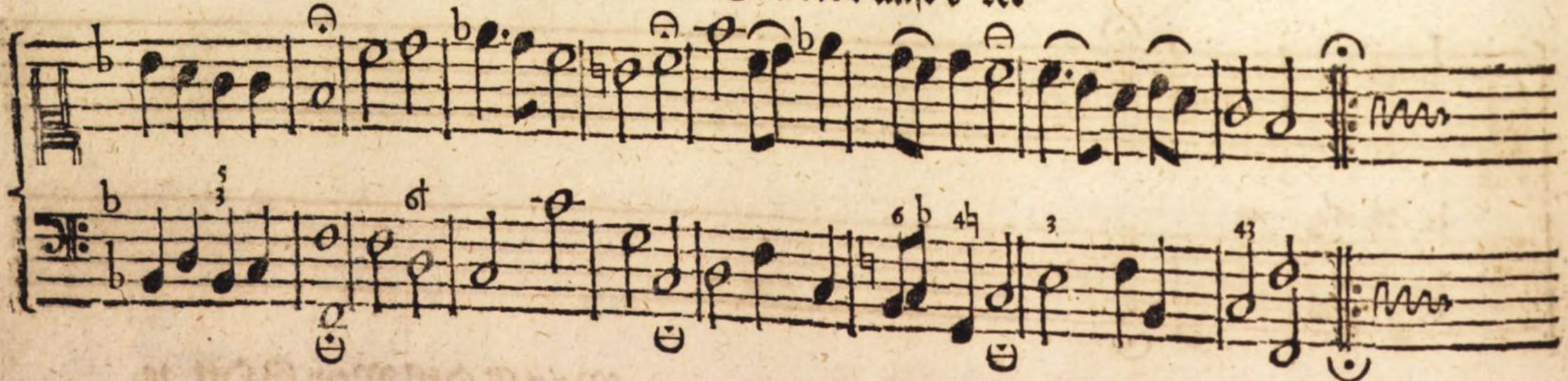


14. Sie schryen all mit ꝛc.
15. Als sie nun giengen ꝛc.
16. Sie kamen bald zur ꝛc.
17. Als JEsus nun gecreutz: ꝛc.
18 Bist du nun GOttes ꝛc.

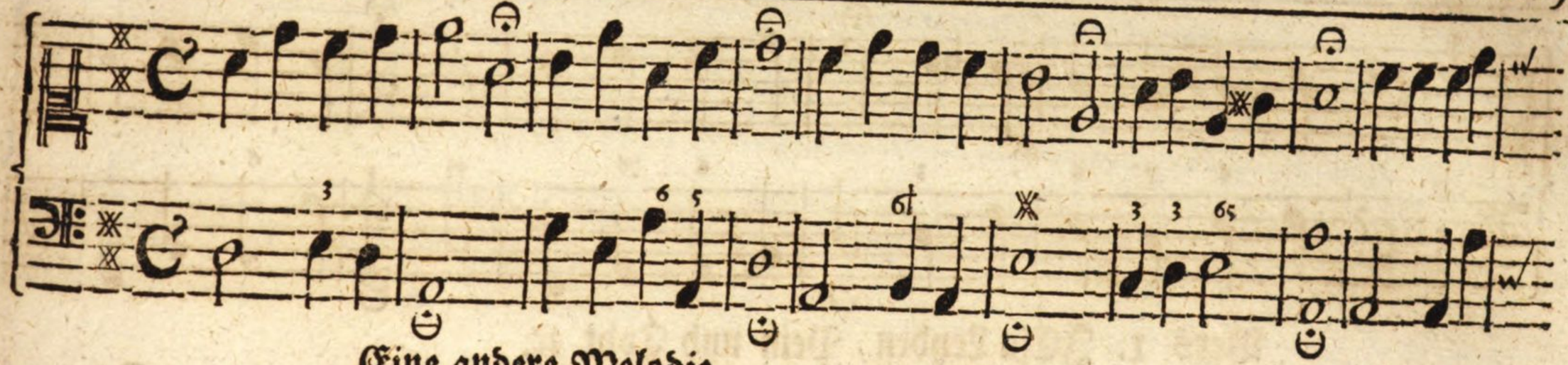
19. Mein GOtt! Mein GOtt ꝛc.
20. Das Erdreich auch er:
21. Nachdem, als nun der ꝛc.
22. Die Jüden führten ꝛc.
23. So last uns ihm nun ꝛc.



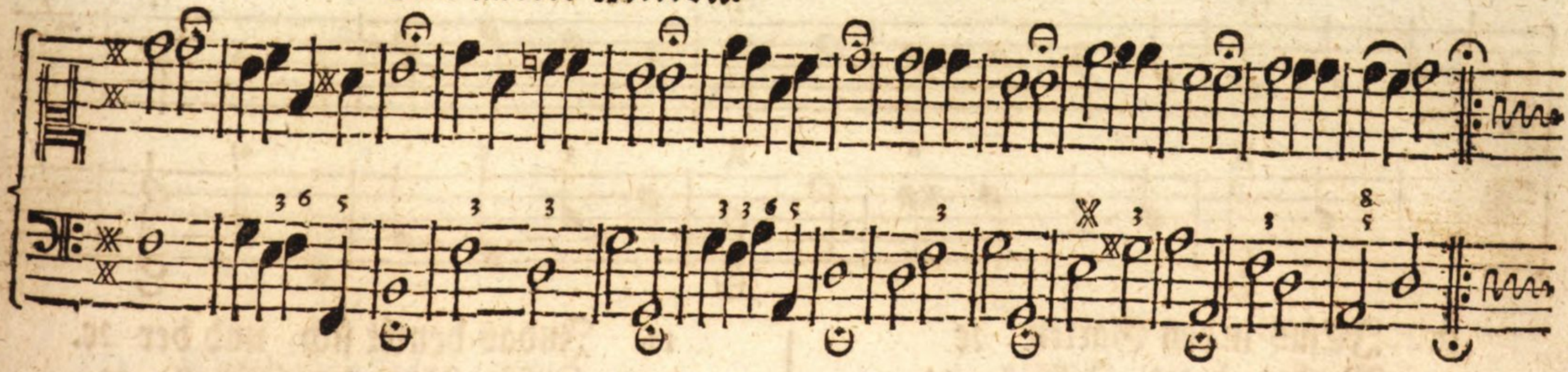
Vers 1. O Wir armen Sünder! unsr'e ꝛc.

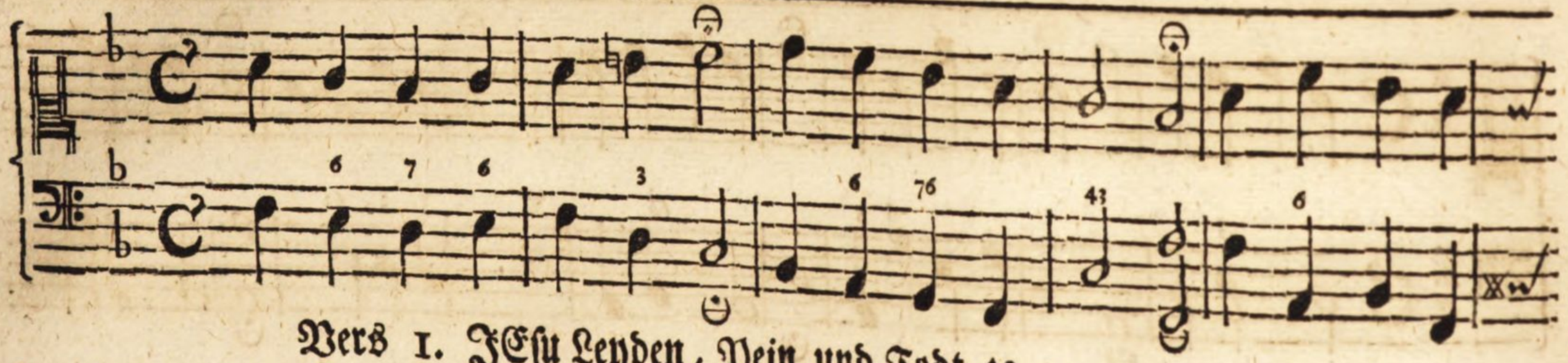


2. Aus dem Todt wir kunten ꝛc.
3. So nicht wäre kommen ꝛc.
4. Solche grosse Gnad und ꝛc.
5. Deß soll'n wir uns ja ꝛc.
6. Darum woll'n wir loben ꝛc.

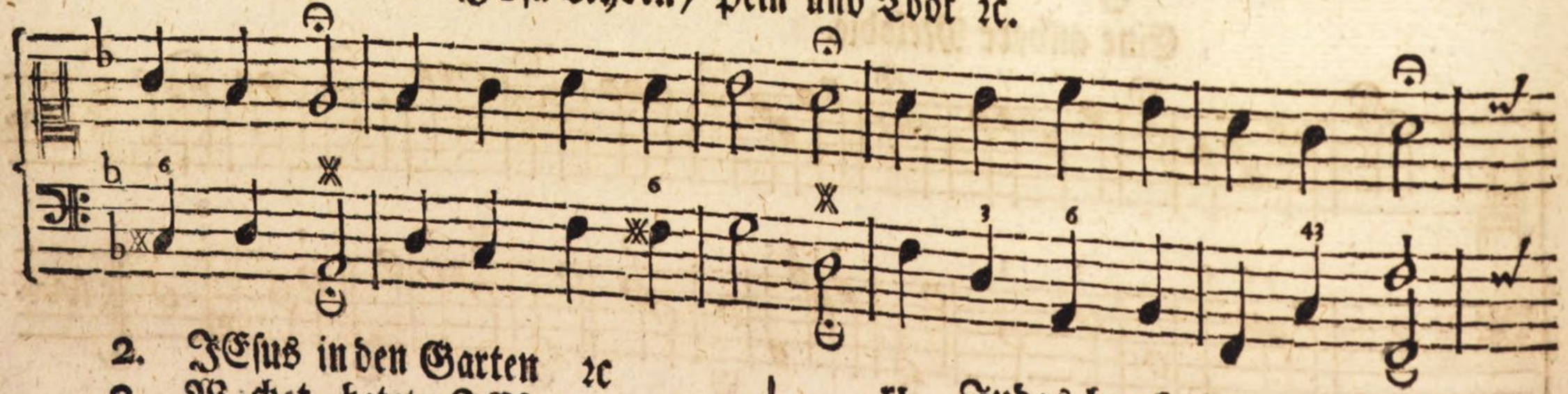


Eine andere Melodie.

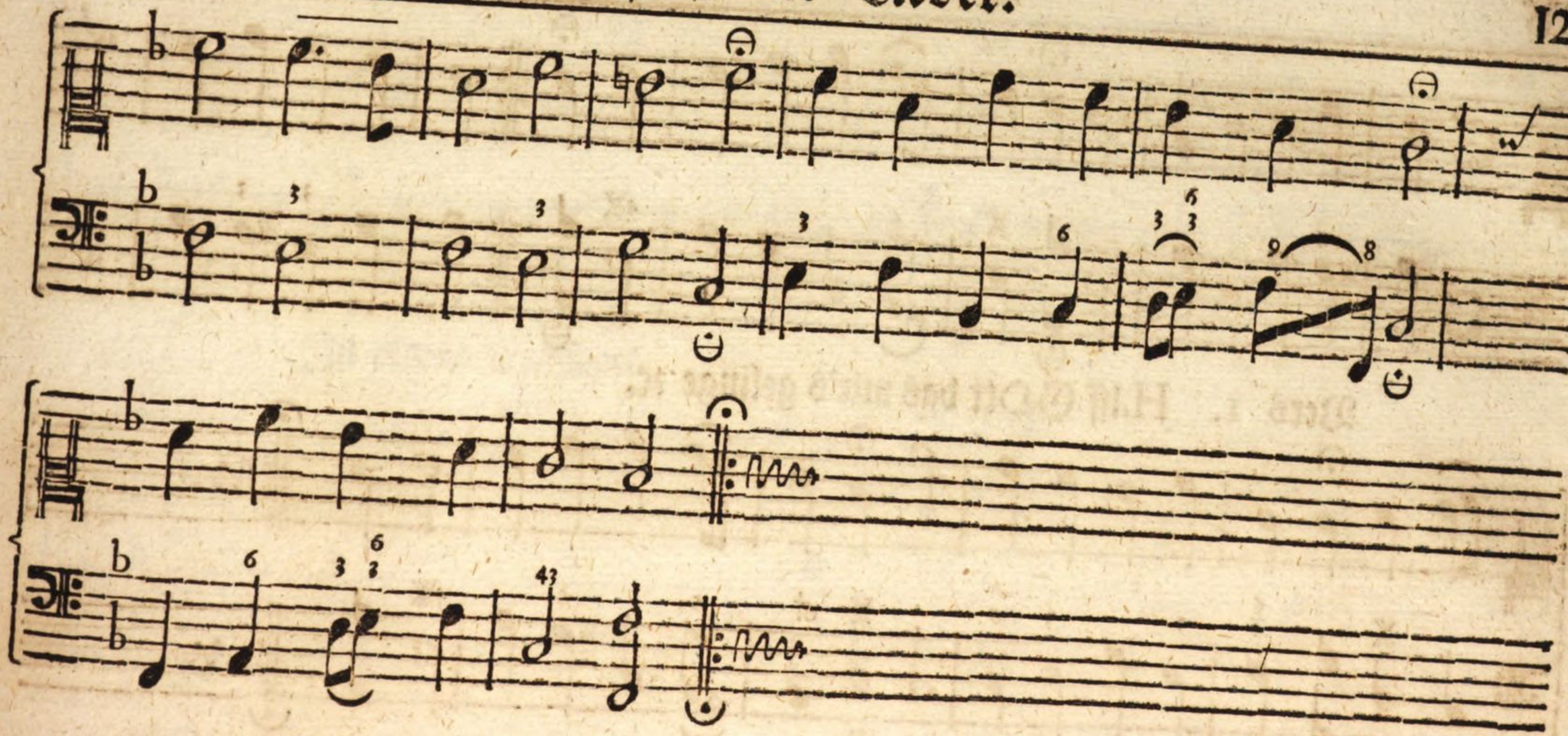




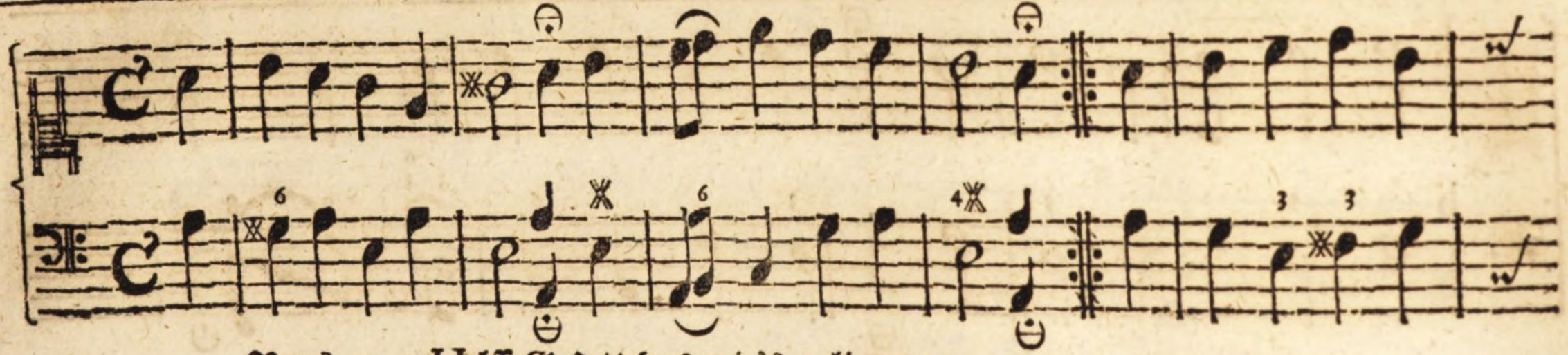
Vers 1. JEsu Leyden, Pein und Todt ꝛc.



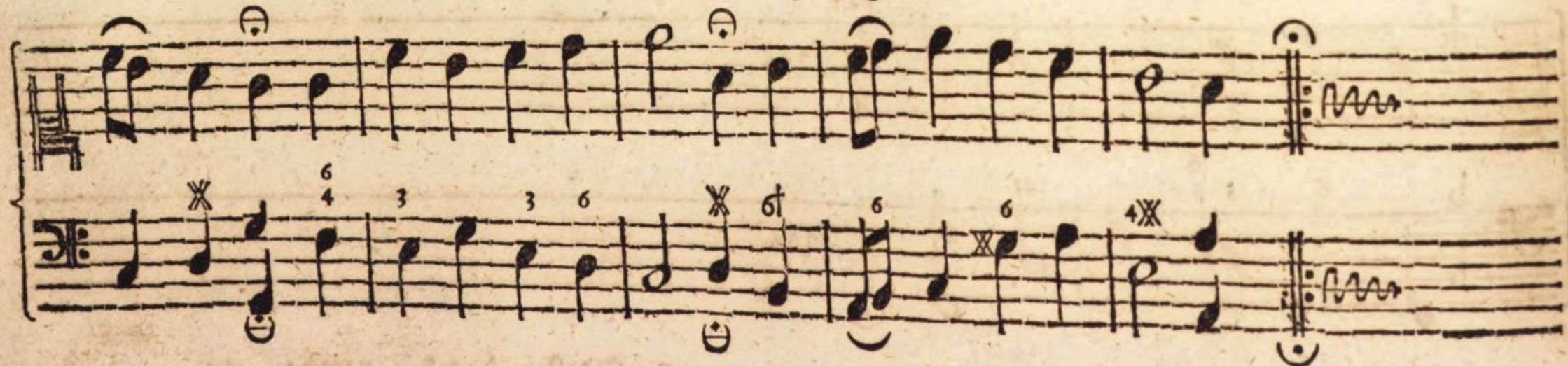
2. JEsus in den Garten ꝛc
3. W chet, betet, JEsus ꝛc.
4. JEsum dem der Engel ꝛc.
5. JEsu! dein Blut- ꝛc.
6. Durch den Kuß der ꝛc.
7. Alle Jünger lauffen ꝛc.
8. JEsu meine Missethat ꝛc.
9. Falsche Zeugen, Speichel ꝛc.
10. Petrus, leyder! fällt ꝛc.
11. Judas henckt sich, und der ꝛc.
12. JEsu Blut den Jüden ꝛc.
13. JEsus sein Creutz selber ꝛc.
14. JEsus, von der Erd er: ꝛc.
15. JEsu! deine beede Hände
16. JEsu, unter deinem ꝛc.
17. Dieser Nazarener ist ꝛc.
18. Hie die Kriegs-Knecht ꝛc.
19. JEsus, an des Creutzes ꝛc.



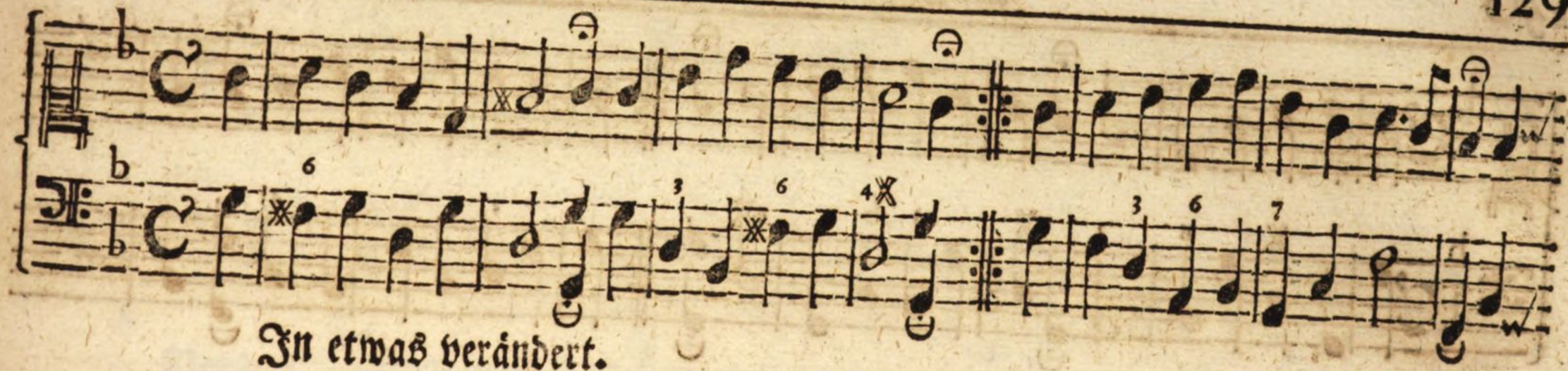
20. Er nahm alles wohl in ꝛc.
21. Hör! wie er das Para: ꝛc.
22. Creutz hat dem das ꝛc.
23. Mein GOtt! Mein Gott! ꝛc.
24. JEsu gab man bitter ꝛc.
25. JEsus alles hat er ꝛc.
26. JEsus ruffet, als er ꝛc.
27. Bald, auf diese letzte ꝛc.
28. Finster hat die gantze ꝛc.
29. Frommer JEsu! GOttes ꝛc.
30. Weil man diesen ꝛc.
31. JEsu! du liegst in der ꝛc.
32. JEsu, seelig werd ich ꝛc.
33. JEsu! deine Paßion ꝛc.
34. JEsu! der du warest ꝛc.



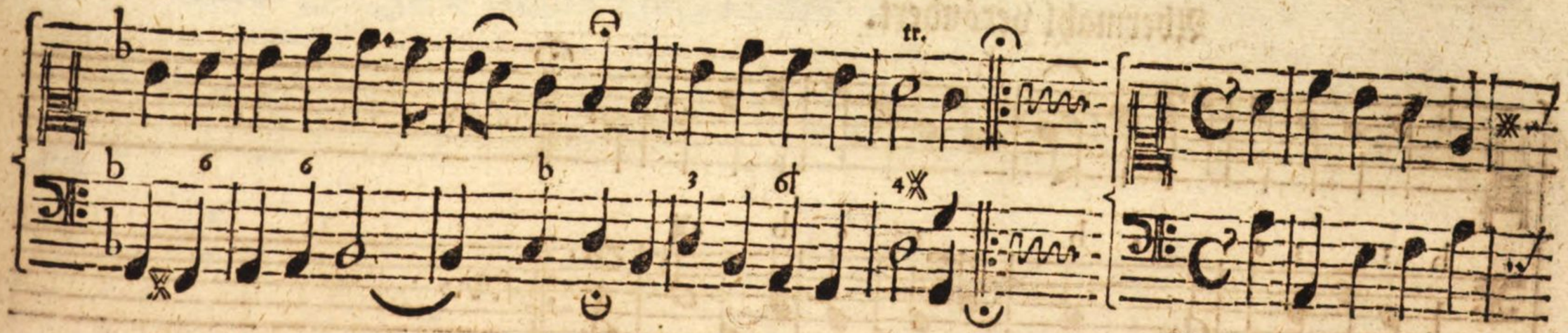
Vers 1. Hilff GOtt das mir's gelinge ꝛc.



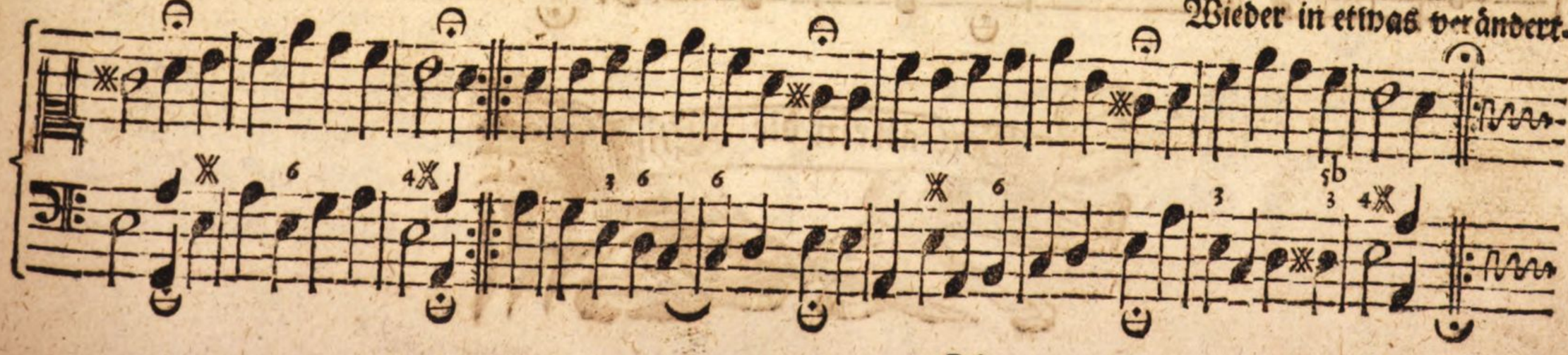
2. Ewig dein Wort thut ꝛc.
3. IEsus, das Wort des ꝛc.
4. Nachdem sie hatten ꝛc.
5. Reicht ihn'n auch darzn ꝛc.
6. IEsus wusch ihn'n die ꝛc.
7. CHristus der HErr im ꝛc.
8. Hoch an ein Creutz ꝛc.
9. Mit seinem Haupt ꝛc.
10. Und in denselben Tagen ꝛc.
11. Lucas gar schön thut ꝛc.
12. Einen Tröster thät er ꝛc.
13. Recht laßt uns alle ꝛc.

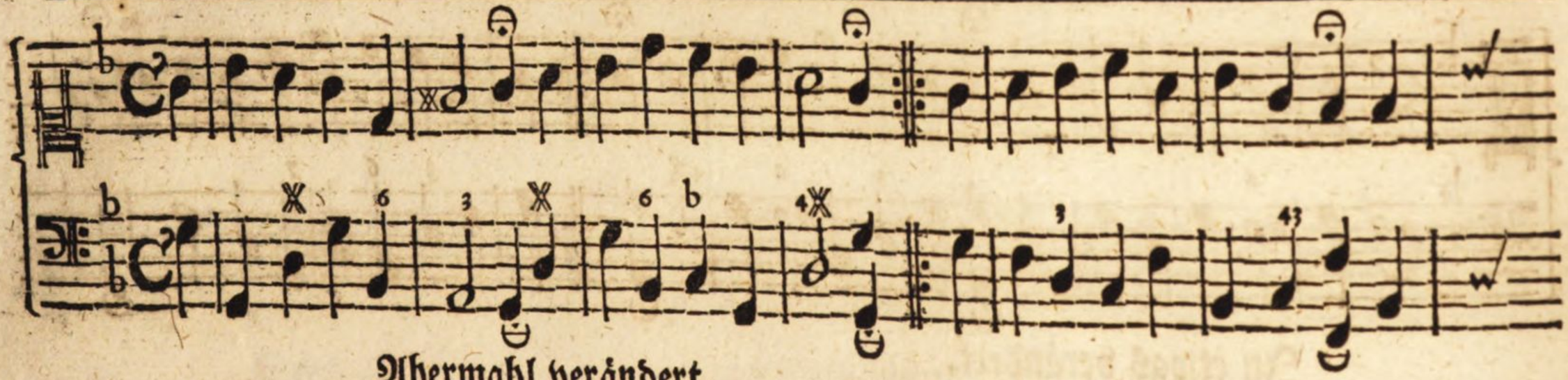


In etwas verändert.

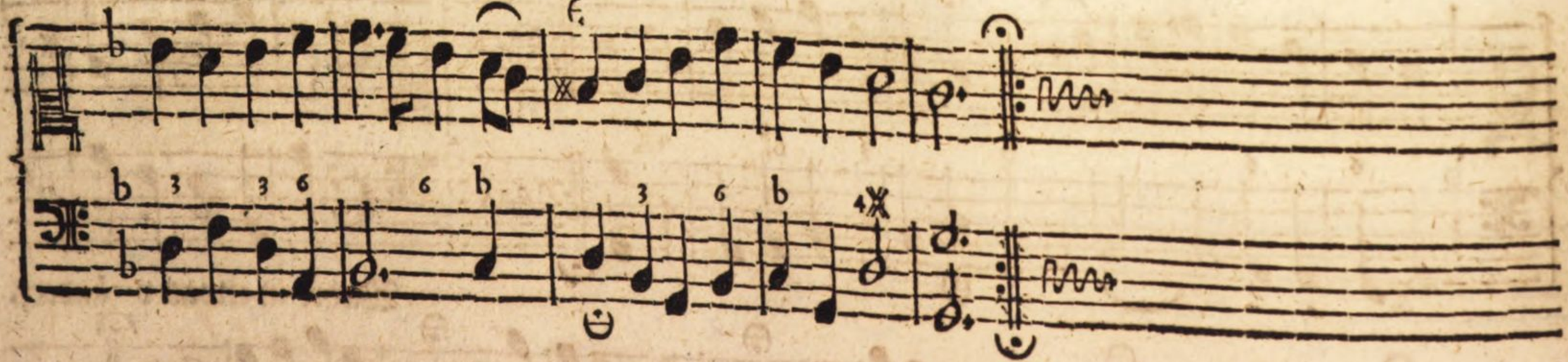


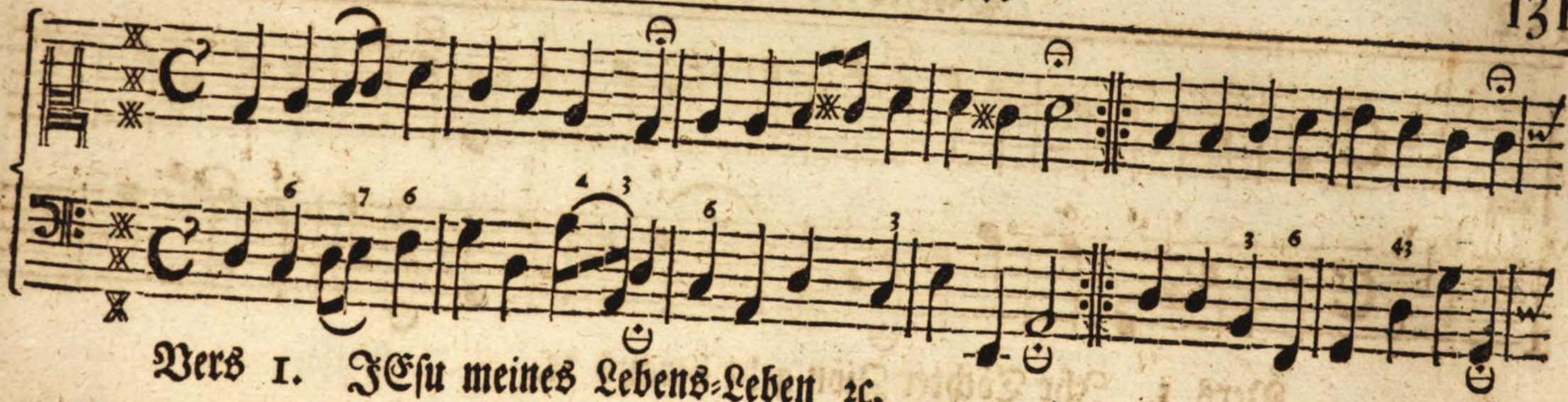
Wieder in etwas verändert.



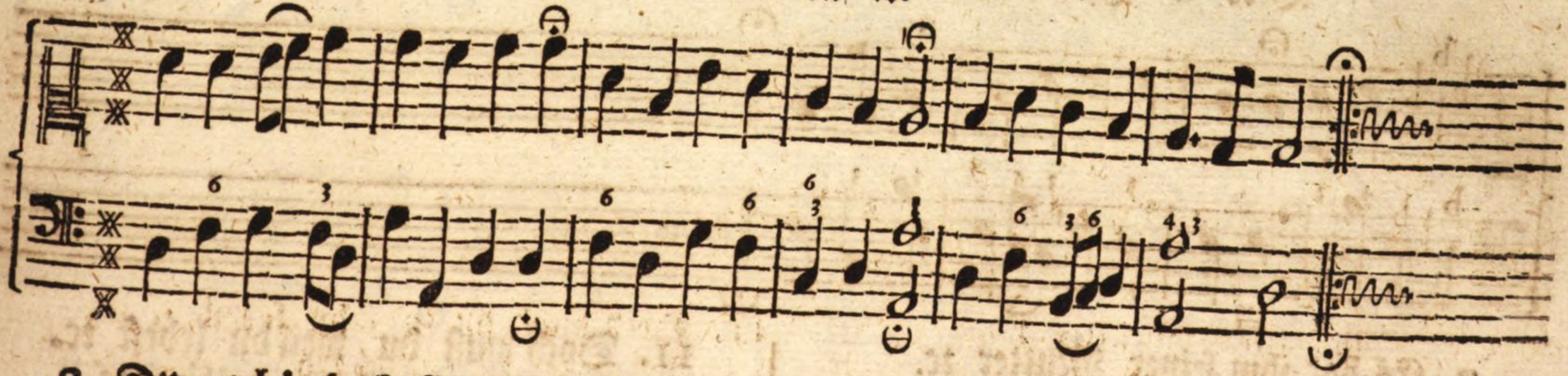


Abermahl verändert.

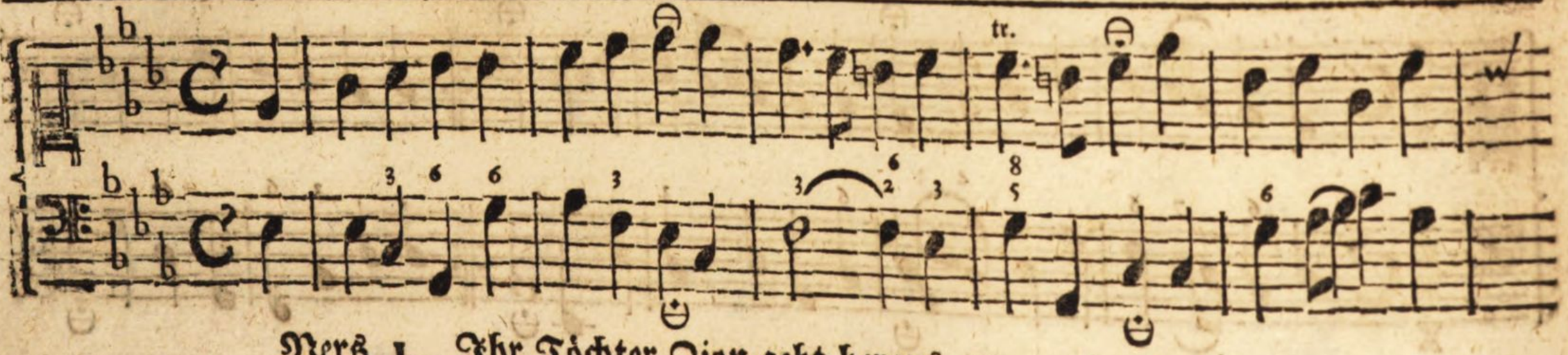




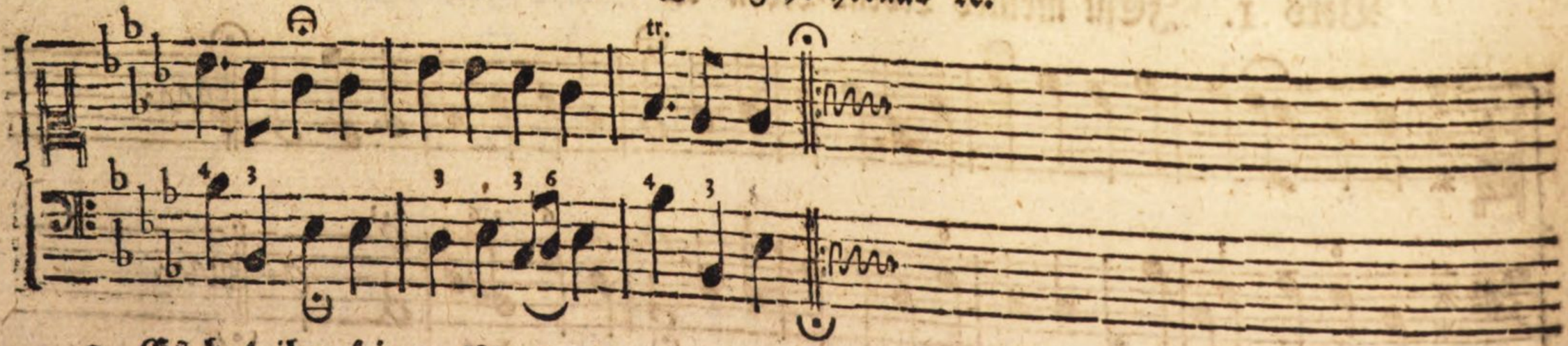
Vers 1. JEsu meines Lebens-Leben ꝛc.



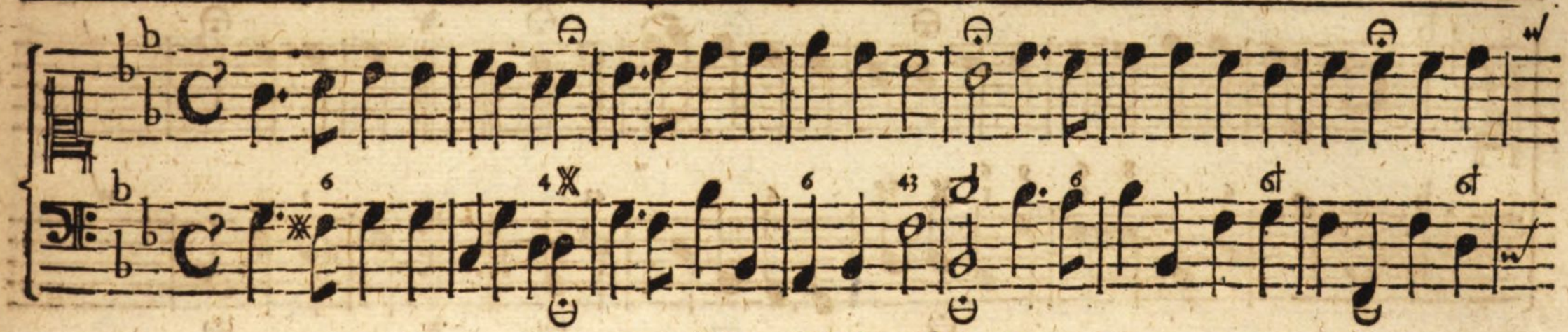
2. Du, ach! du hast ausgestanden ꝛc.
3. Du hast lassen Wunden schlagen ꝛc.
4. Man hat dich sehr ꝛc.
5. Du hast wollen sein ꝛc.
6 Du hast dich in Noth ꝛc.
7. Deine Demuth hat ꝛc.
8. Nun ich dancke dir ꝛc.



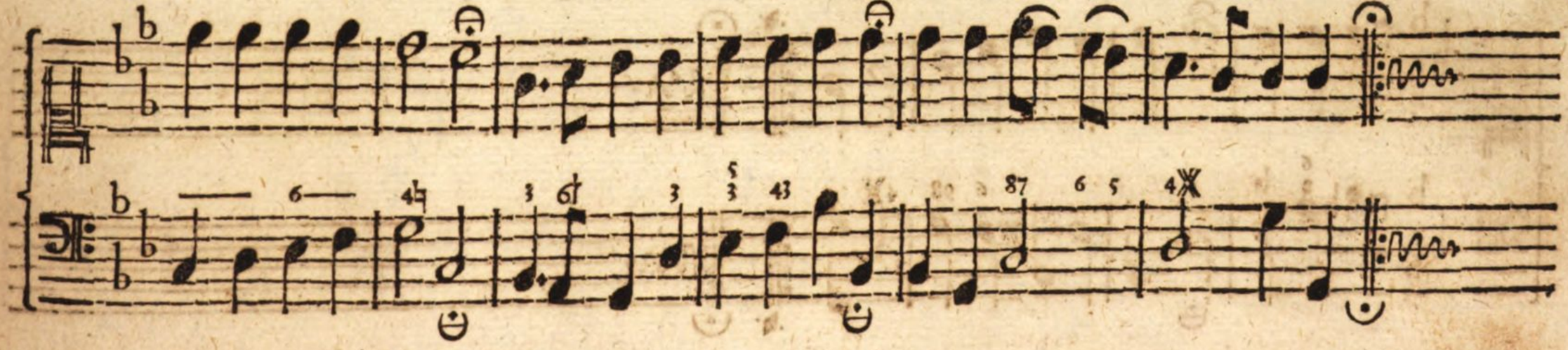
Vers 1. Ihr Töchter Zion geht heraus ꝛc.



2. Es hat ihm seiner Mutter ꝛc.
3. Wie Moses in der Wüsten ꝛc.
4. So weisst zu JEsu uns ꝛc.
5. Ihr lieben! rufft er, schau: ꝛc.
6. Hier ist der eure Wund: ꝛc.
7. Ja, JEsus selbst rufft ꝛc.
8. Ich habe Wunden ohne ꝛc.
9. Auf! demnach auf! du ꝛc.
10. In Christi Wunden hast ꝛc.
11. Doch must du, weil du lebest ꝛc.
12. Wann du die Hähne krähen ꝛc.
13. Der gleichsam durch dein ꝛc.
14. Die Hertzens-Busse muß ꝛc.
15. Denn, wie bey JEsus Tod ꝛc.
16. Die Sünde wird von GOtt ꝛc.
17. So schaffe dir nun selbsten ꝛc.
18. In JEsu Blute wasch dich ꝛc.
19. Hilff, O HErr JEsu-Gottes-Sohn ꝛc.

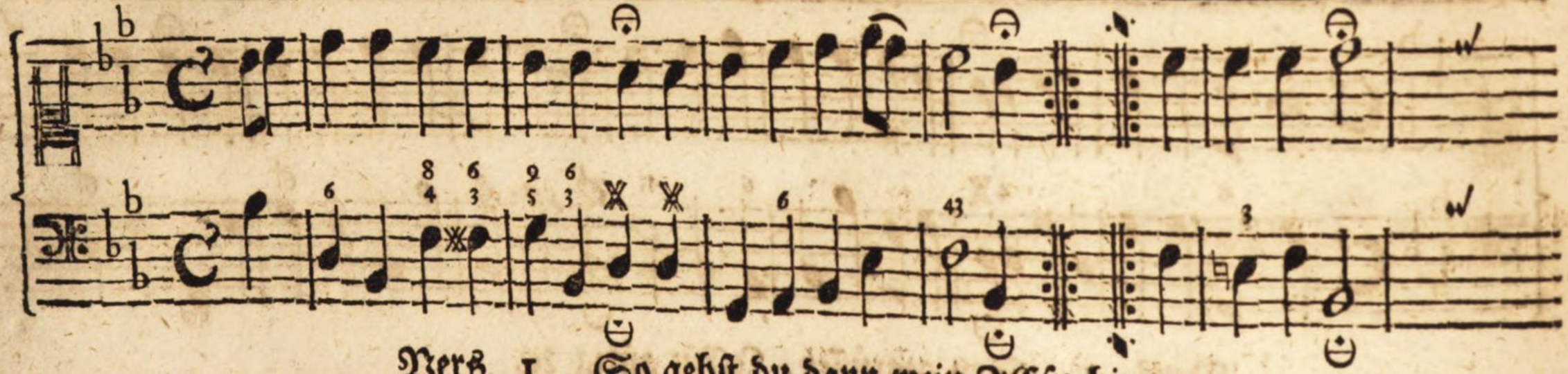


Vers. 1. Sey gegrüsset, JEsu gütig ꝛc.

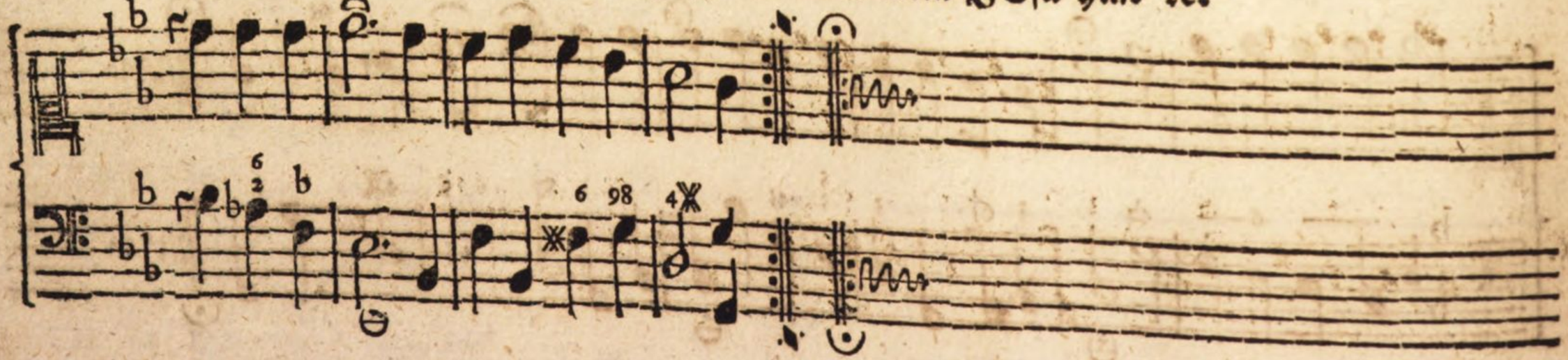


2. O HErr JEsu! GOtt und mein
3. Schone JEsu! meiner Sünden ꝛc.

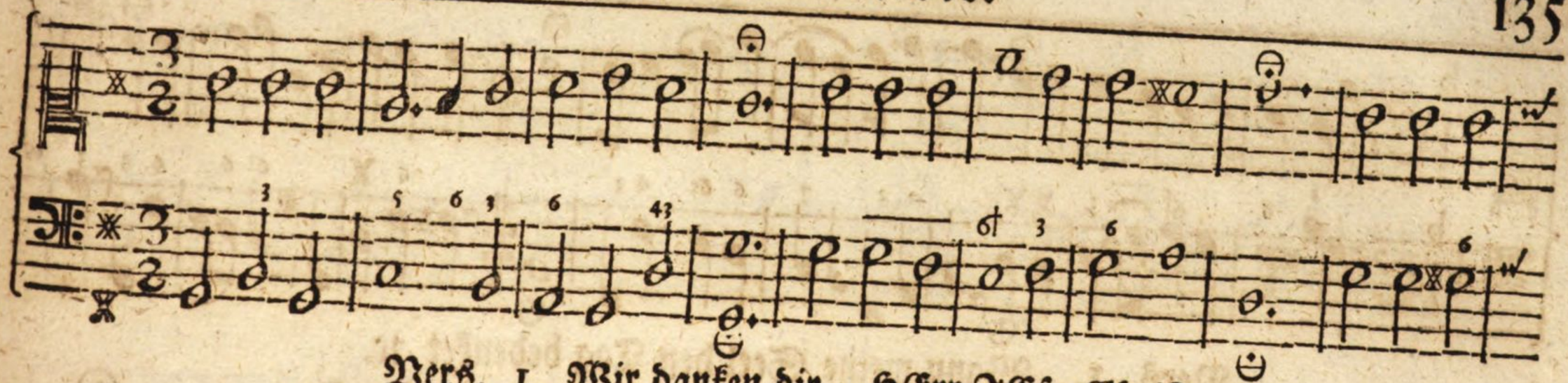
4. O du weiß und rothe Quelle ꝛc.
5. O wie freundlich kanst ꝛc.



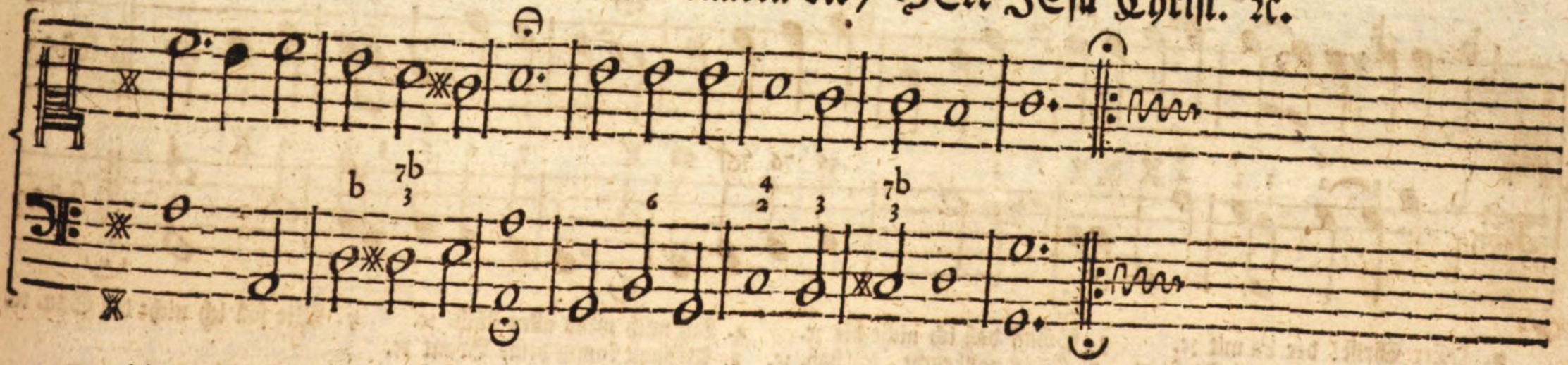
Vers. 1. So gehst du dann mein JEsu hin. ꝛc.



2. Ach Sünd! du schädlich ꝛc.
3. Ich, ich, HErr JEsu solte ꝛc.
4. Ja, liebe Seel! ich büß ꝛc.
5. Was kan für solche ꝛc.

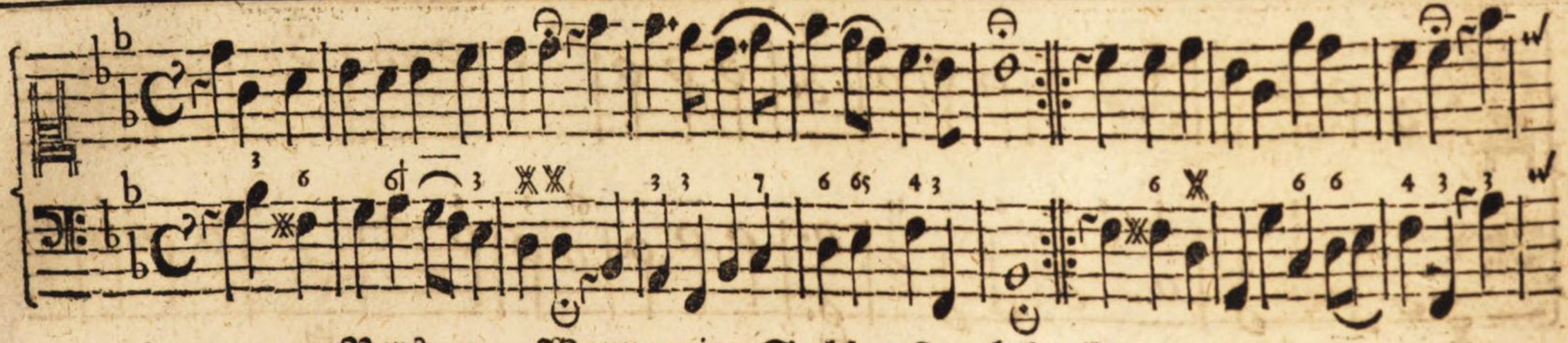


Vers. 1. Wir danken dir, HErr JEsu Christ. ꝛc.

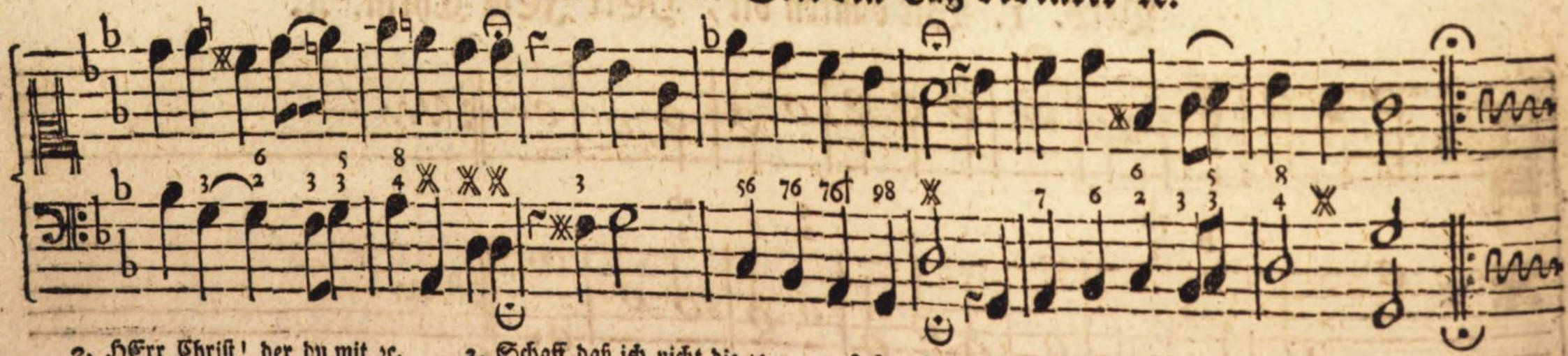


2. Und bitten dich, wahr ꝛc.
3. Behüt uns auch für ꝛc.

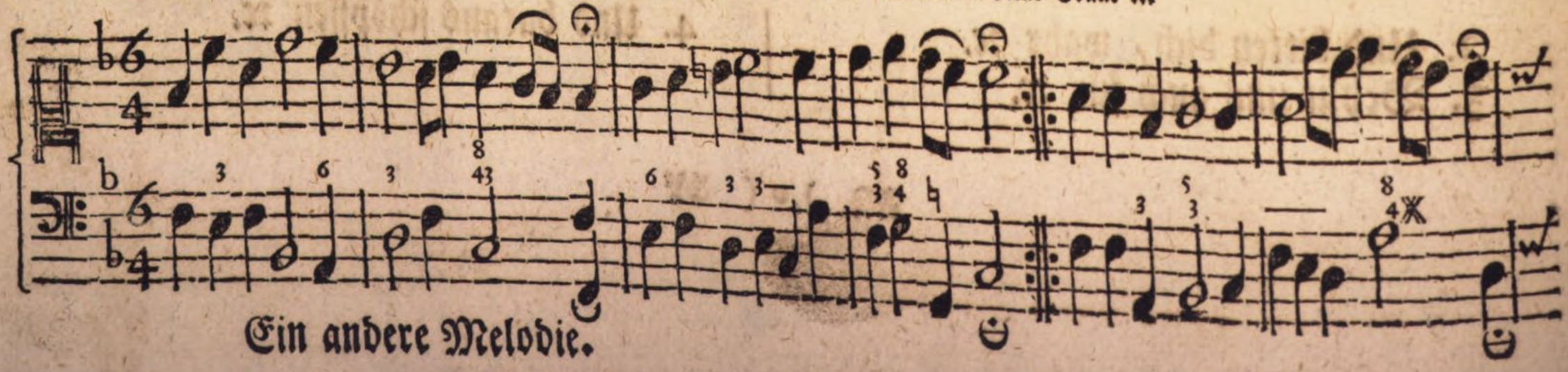
4. Und daraus schöpffen ꝛc.



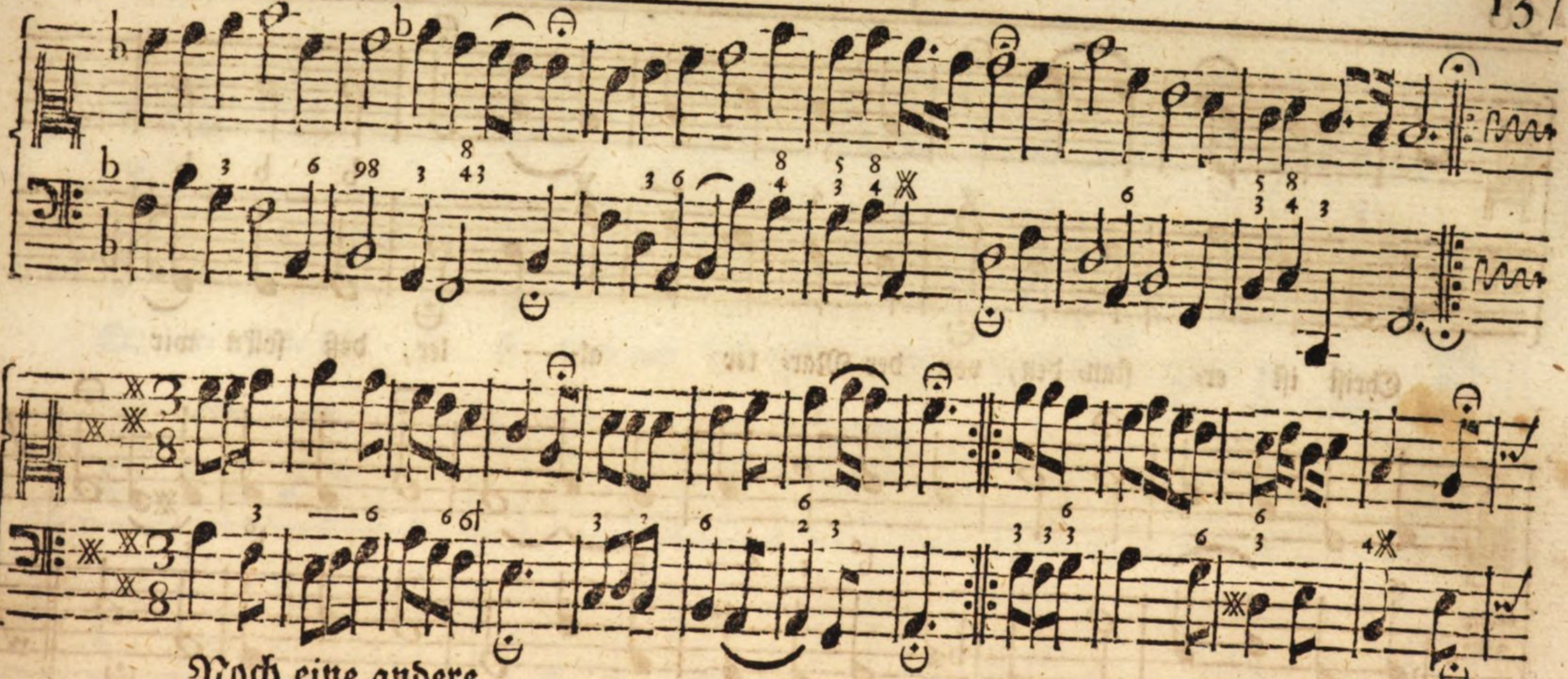
Vers. 1. Wann meine Seel den Tag bedenket ꝛc.



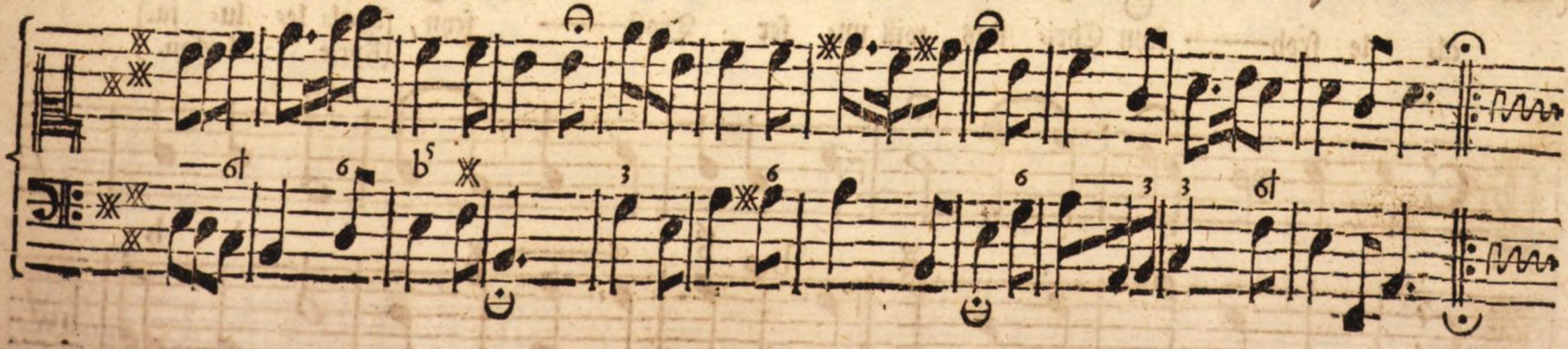
2. HErr Christ! der du mit ꝛc.
3. Schaff daß ich nicht die ꝛc.
4. Laß mich wenn alles flüch- ꝛc.
5. Wie soll ich nicht die Sün- ꝛc.
6. O! Quell von der viel Strö- ꝛc.
7. Es ist vollbracht, ich hab. ꝛc.
8. Alsdann komm deine Braut ꝛc.



Ein andere Melodie.



Noch eine andere.



S

Chriſt iſt er= ſtan= den, von der Mar= ter al----- ler, deß ſoll'n wir

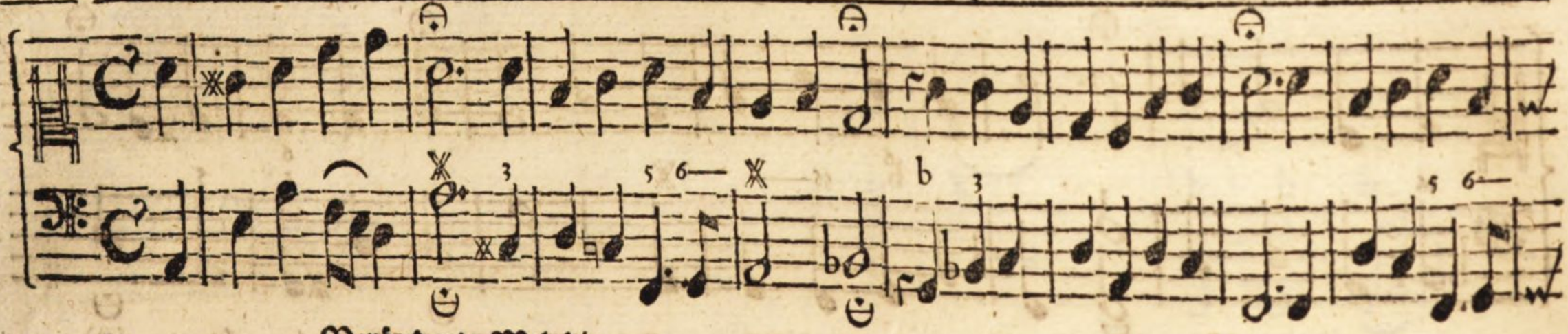
al= le froh------ ſeyn Chri= ſtus will un= ſer Troſt------ ſeyn, {Hal= le= lu= ja. / Kyrie eleyſon.}

wär er nicht er= ſtan----- den, ſo wär die Welt ver= gan= gen, ſeit daß

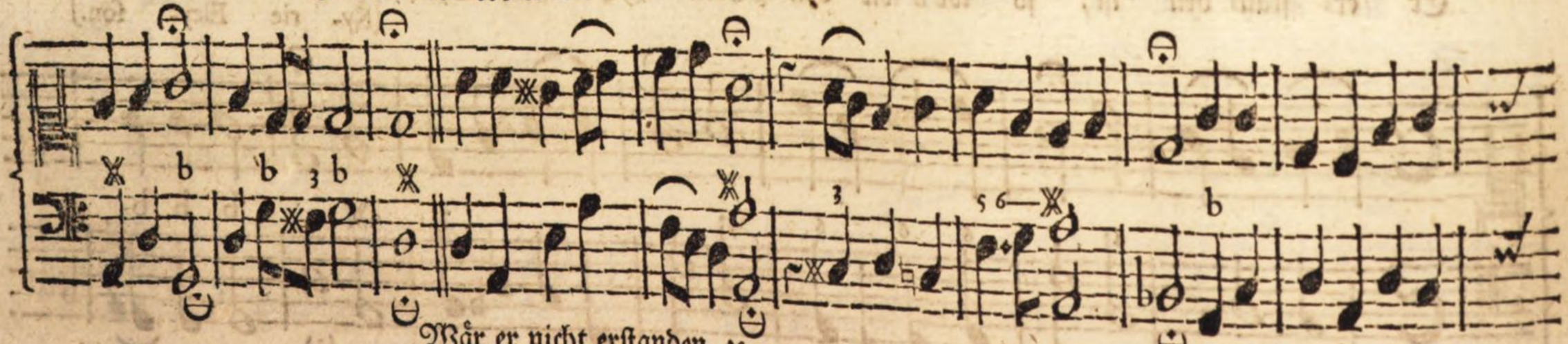
Er er= ſtan= den iſt, ſo lob'n wir den HErrn JE= ſum Chriſt, (Hal= le= lu= ja.)
(Ky- rie Eley- ſon.)

Hal---- le----- lu-- ja, Hal-------- le---- lu= ja, Hal-------- le---- lu-- ja, deß ſoll'n wir

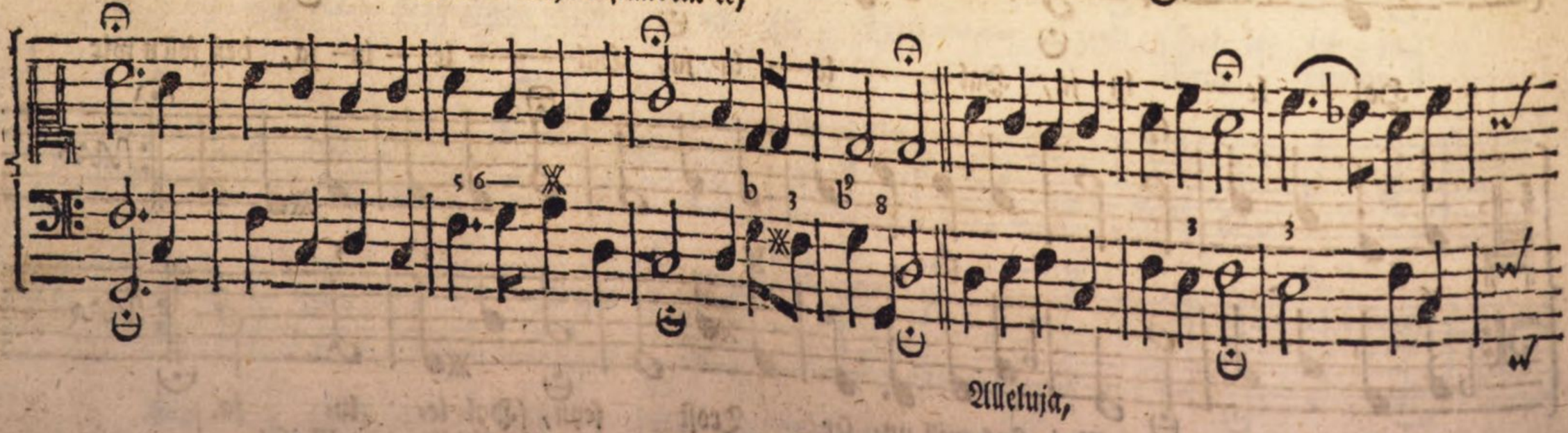
al= le froh ---- ſeyn, Chri= ſtus will un= ſer Troſt ſeyn, (Hal= le= lu= ja.
Kyrie Eleiſon.)



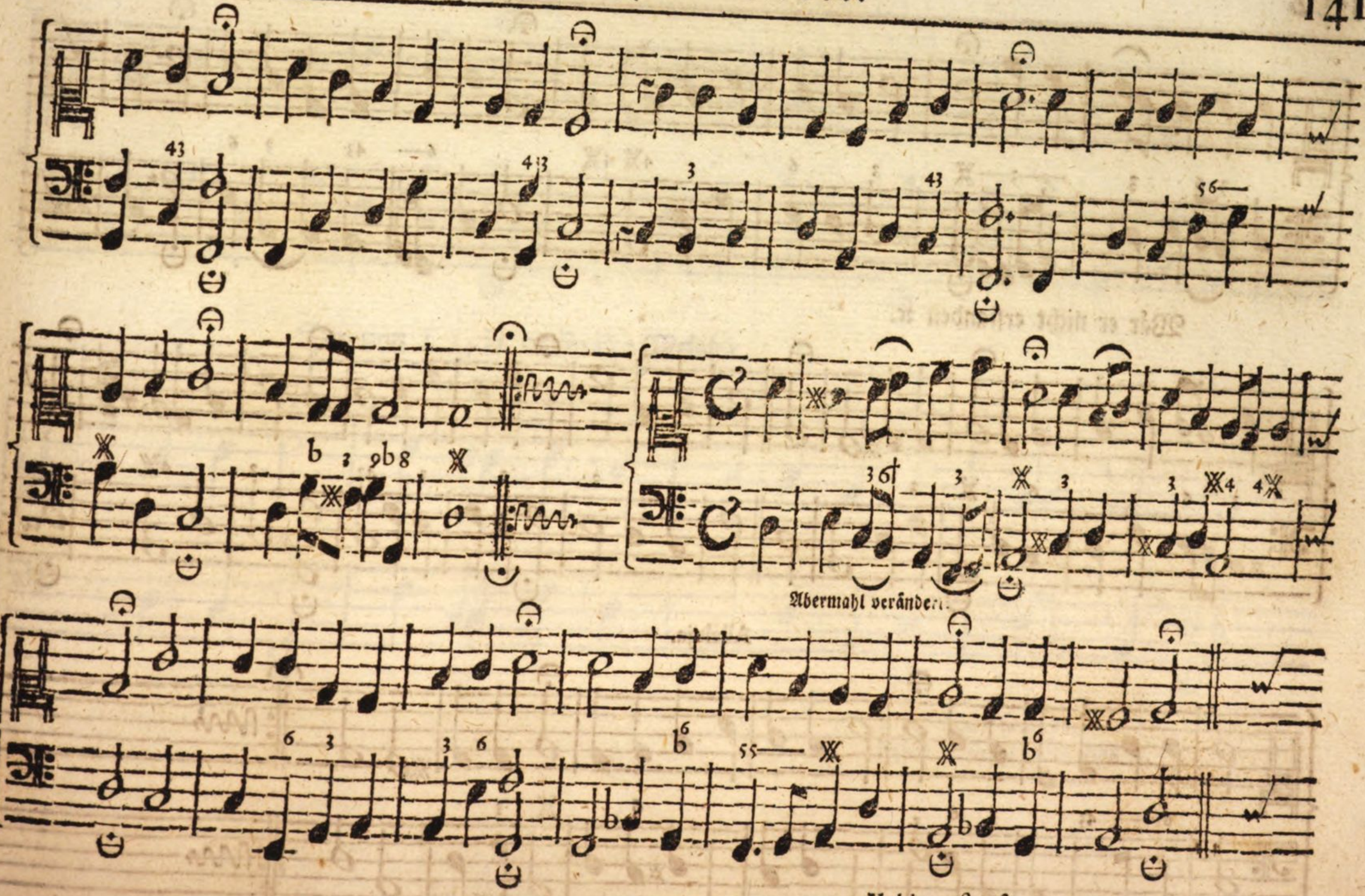
Veränderte Melodie.



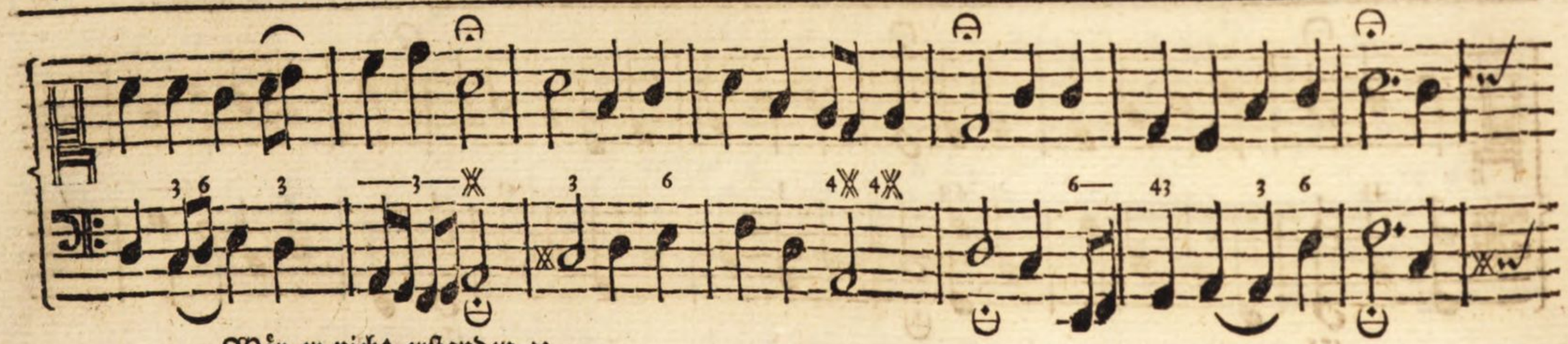
Wär er nicht erstanden. ꝛc,



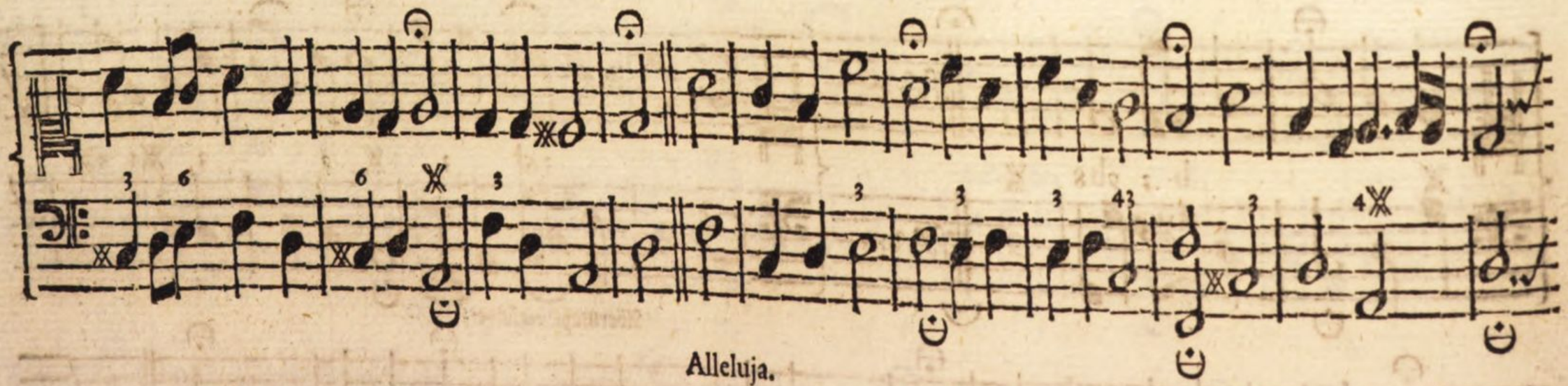
Alleluja,



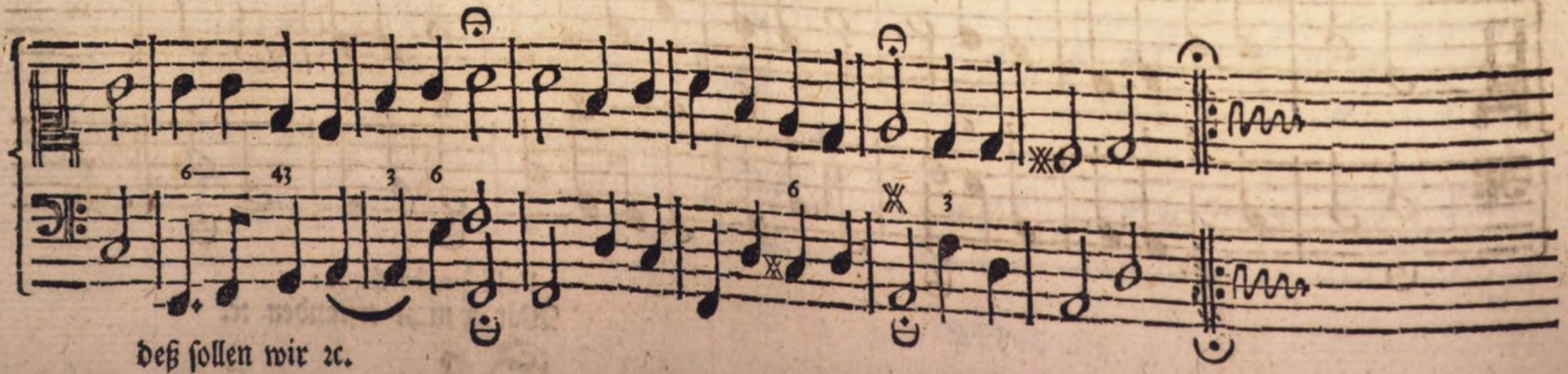
Volti presto seque:
Wär er nicht erstanden ꝛc.



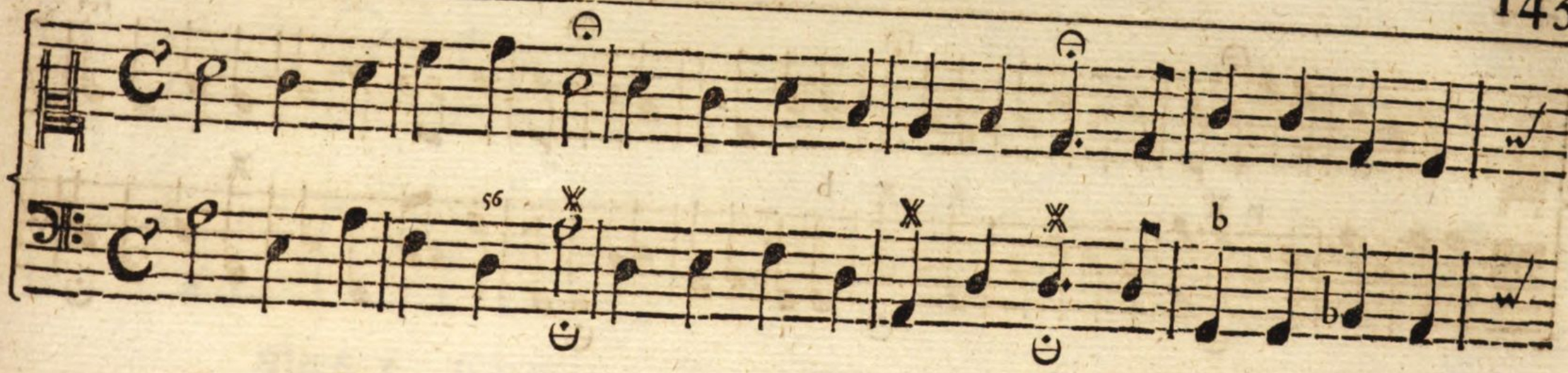
Wär er nicht erstanden ꝛc.



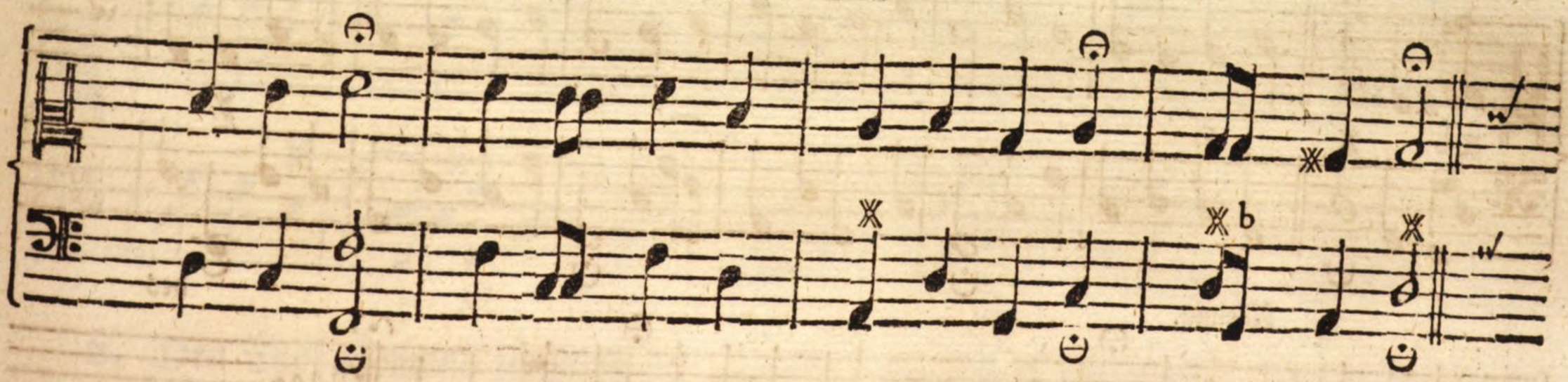
Alleluja.



deß sollen wir ꝛc.



Die von I. L. H. ordinaire Melodie.



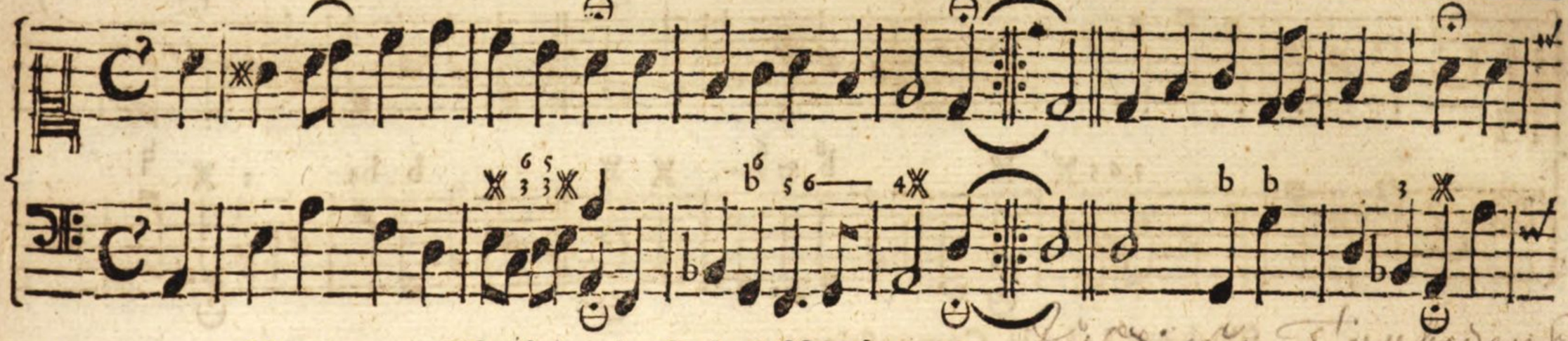
Volti ſubito ſeque:
Wär er nicht erſtanden ꝛc.

Wär er nicht erstanden.

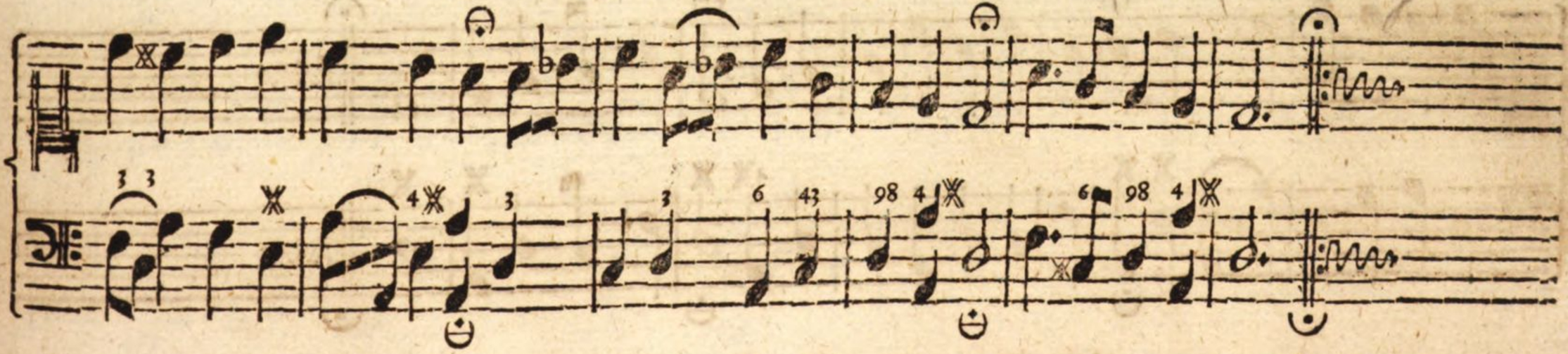
Alleluja.

des

soll'n wir alle ꝛc.

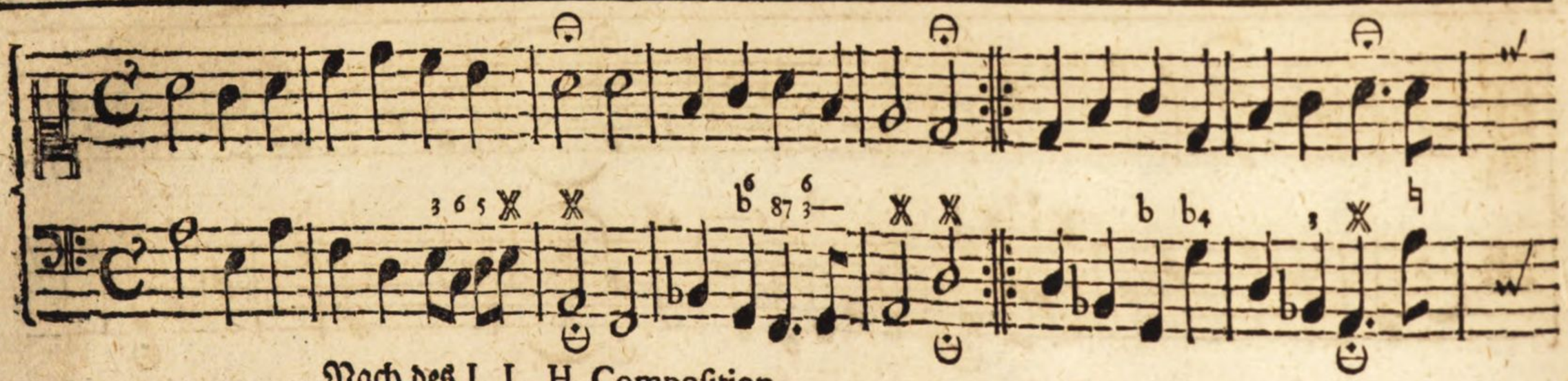


Vers 1. Christ lag in Todes Banden ꝛc.

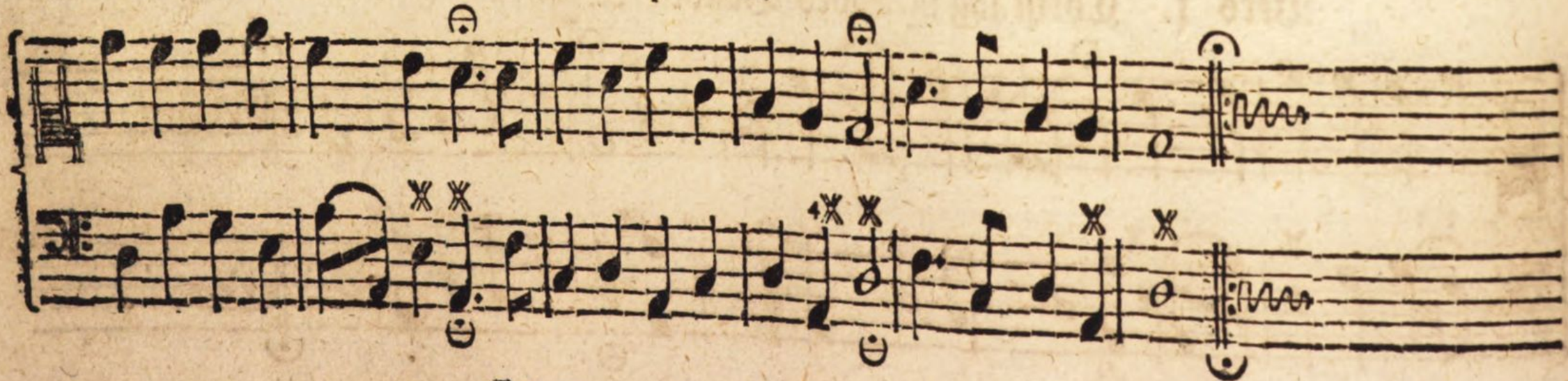


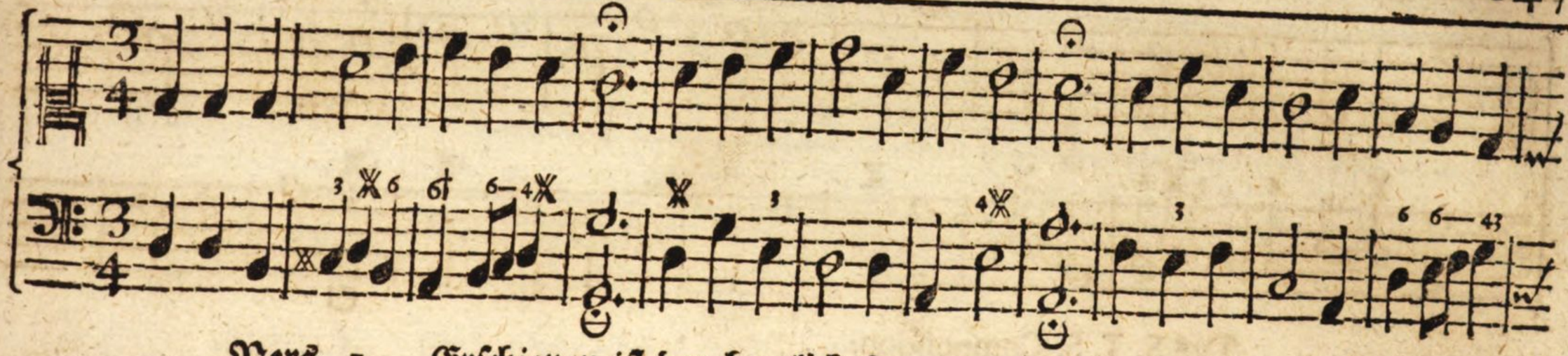
2. Den Todt niemand zwingen ꝛc.
3. JEsus Christus GOttes-Sohn ꝛc.
4. Es war ein wunderlicher ꝛc.
5. Hie ist das rechte Oster-Lamm ꝛc.
6. So feyren wir das hohe ꝛc.
7. Wir essen und leben wohl ꝛc.

SOLI DEO GLORIA

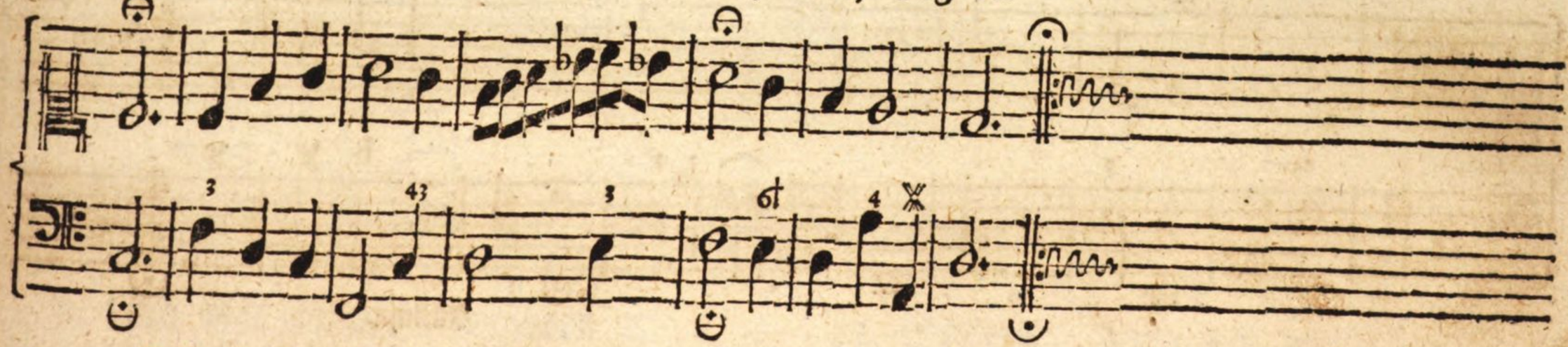


Nach des I. L. H. Compoſition.

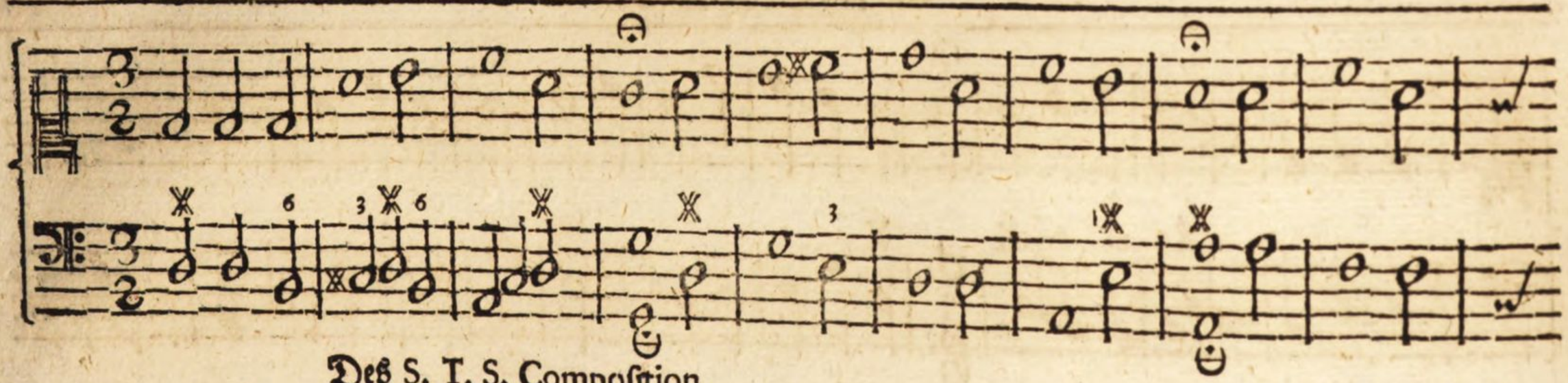




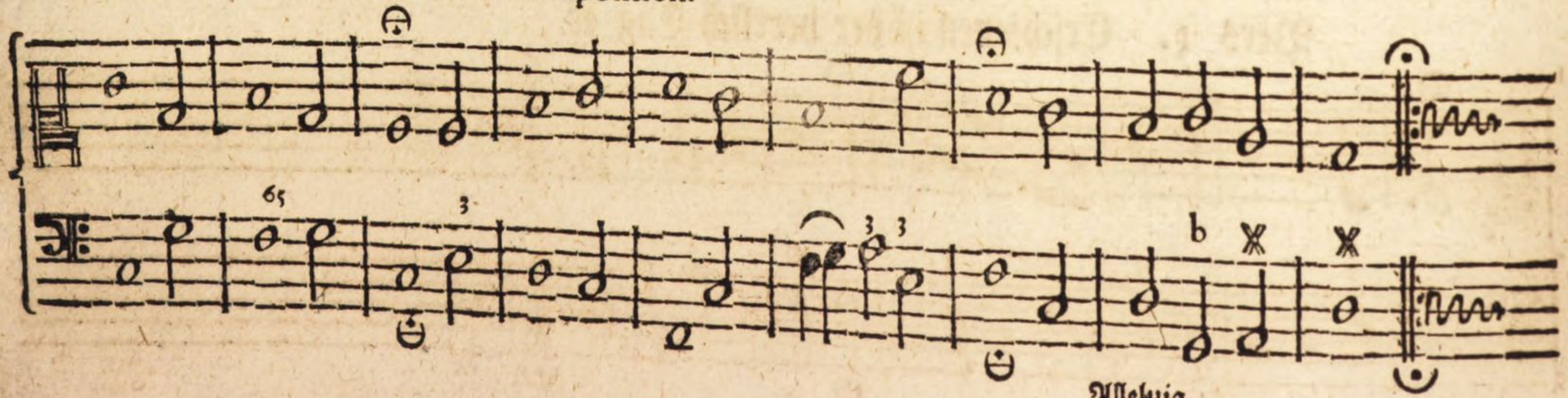
Vers 1. Erschienen ist der herrlich Tag ꝛc.



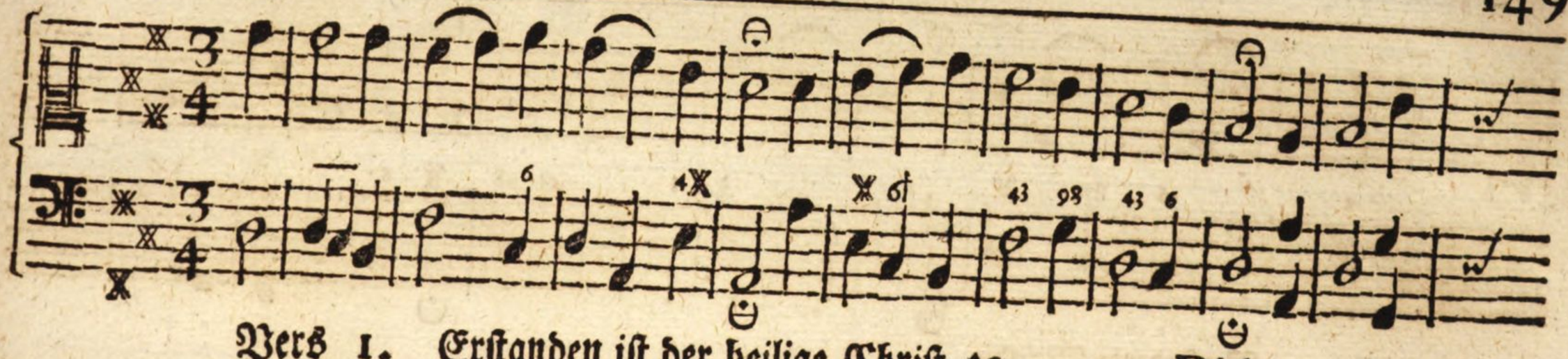
2. Die alte Schlang, die Sünd ꝛc.
3. Am Sabath früh mit ꝛc.
4. Wen sucht ihr da ꝛc.
5. Der Jünger Furcht und ꝛc.
6. Der HErr hielt ein freundlich ꝛc.
7. Unser Simson der ꝛc.
8. Jonas im Wallfisch war ꝛc.
9. Sein Raub der Todt ꝛc.
10. Heut geh'n wir aus Egyp: ꝛc.
11. Auch essen wir die süssen ꝛc.
12. Der schlagend Engel ꝛc.
13. Die Sonn, die Erd, all ꝛc.
14. Drum wir auch billich ꝛc.



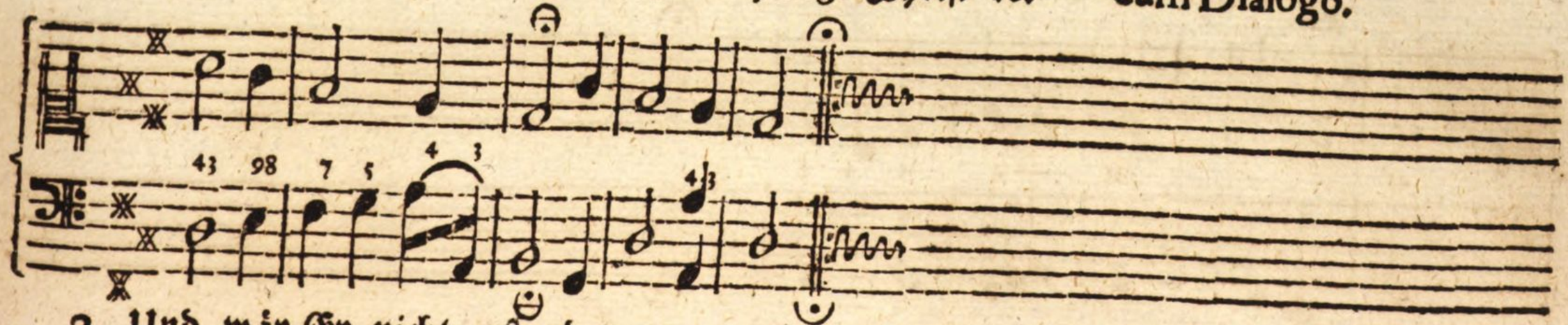
Des S. T. S. Composition.



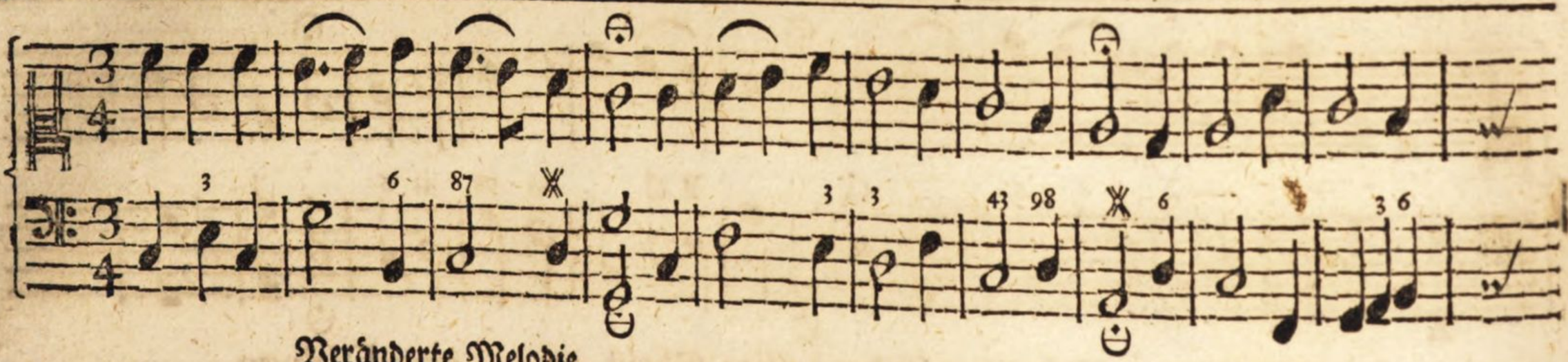
Alleluja.



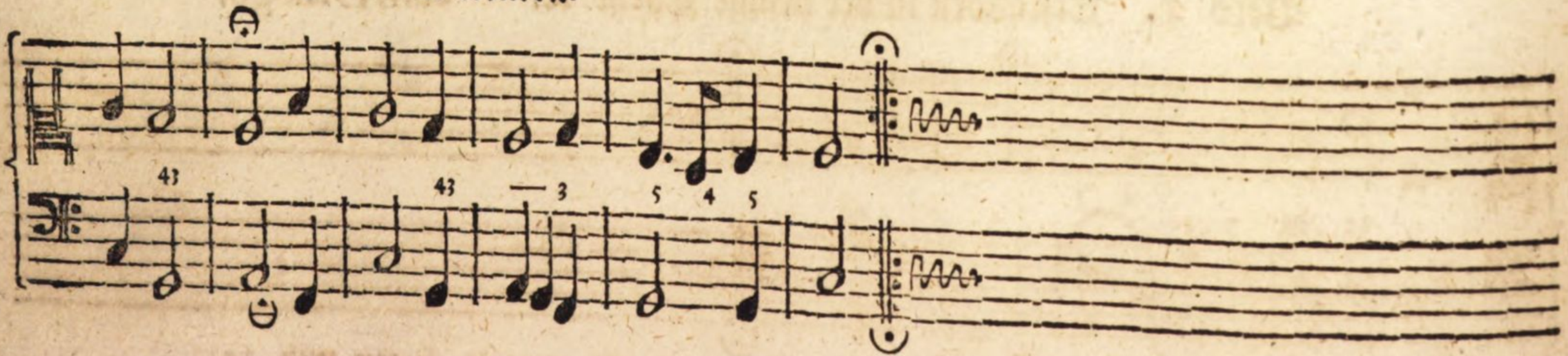
Vers 1. Erstanden ist der heilige Christ ꝛc. cum Dialogo.

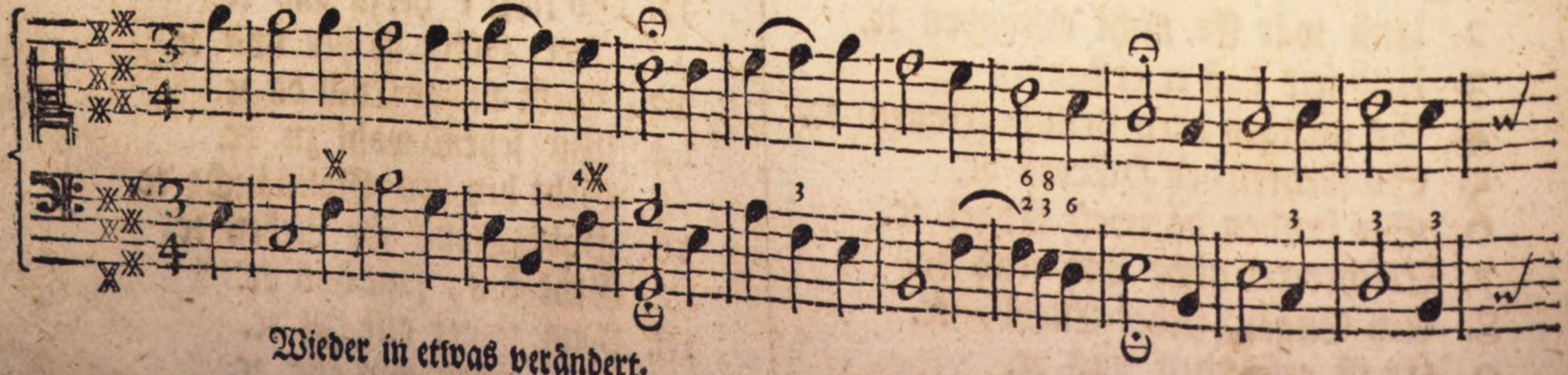


2. Und wär Er nicht erstanden ꝛc.
3. Und seit daß er erstanden ꝛc.
4. Es giengen drey heilige Frauen ꝛc.
5. Sie suchten den HErren ꝛc.
6. Sie funden da zwey Engel ꝛc.
7. Erschrecket nicht und seyd ꝛc.
8. Ach Engel, lieber Engel, ꝛc.
9. Er ist erstanden aus ꝛc.
10. Zeig uns den HErrn JEsum Christ ꝛc.
11. So trett't herzu und ꝛc.
12. Der HErr ist hin und ꝛc.
13. Seht an das Tuch da ꝛc.
14. Wir sehens wohl zu ꝛc.
15. Geht hin in's Galiläische ꝛc.
16. Habt Danck ihr Lieben ꝛc.
17. Geht hin, sagt das ꝛc.
18. Nun singet alle zu ꝛc.
19. Deß sollen wir alle ꝛc.

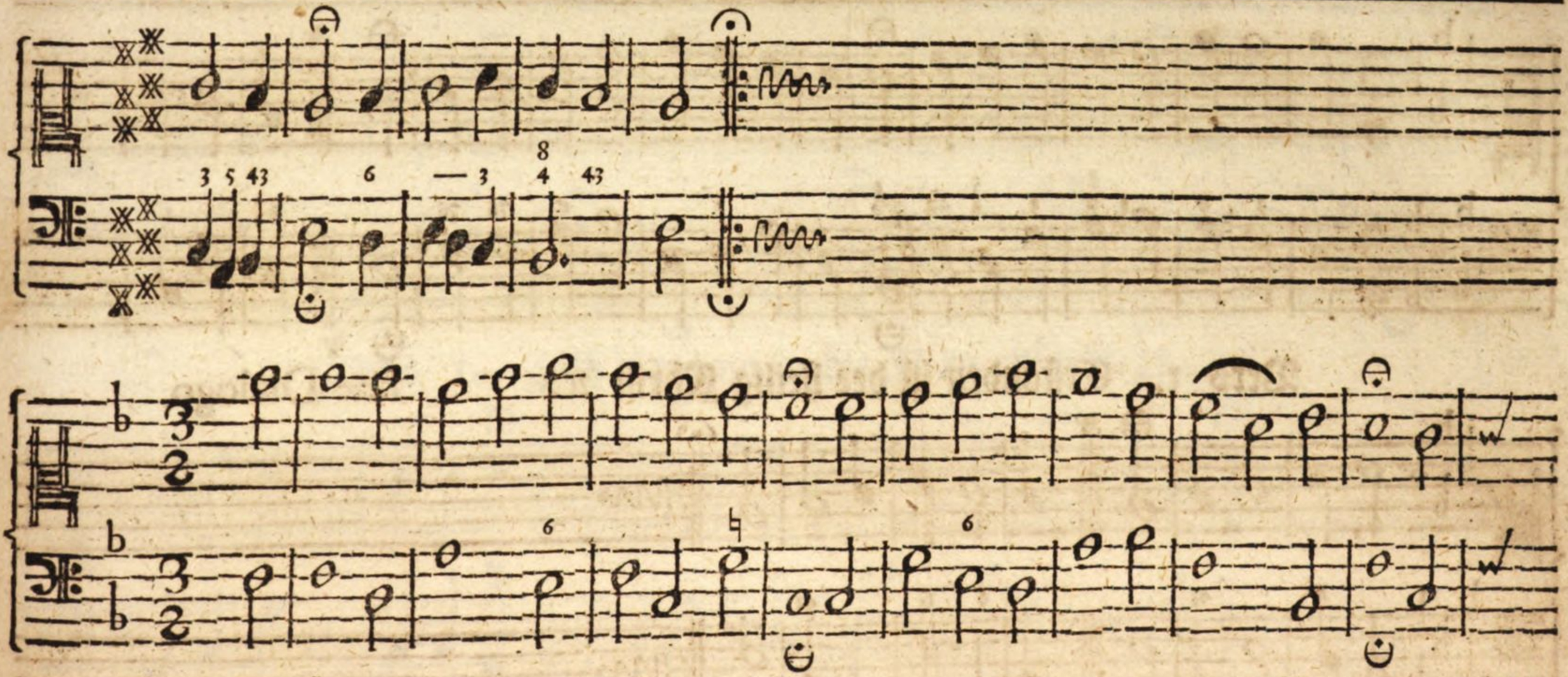


Veränderte Melodie.

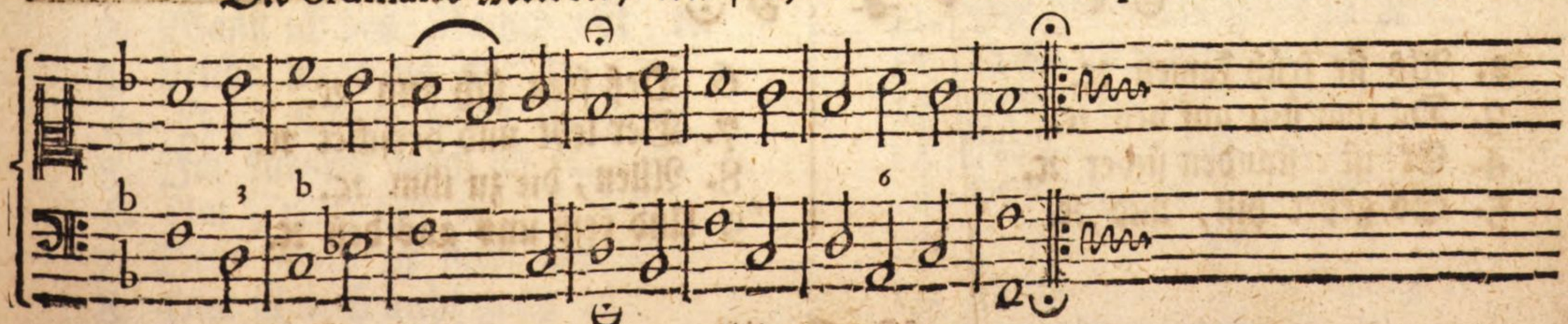


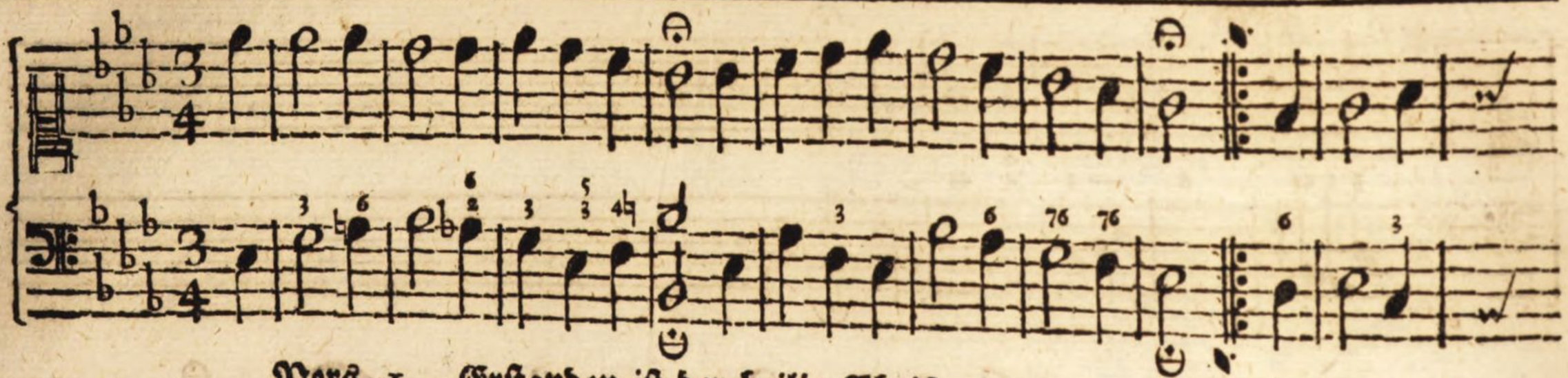


Wieder in etwas verändert.

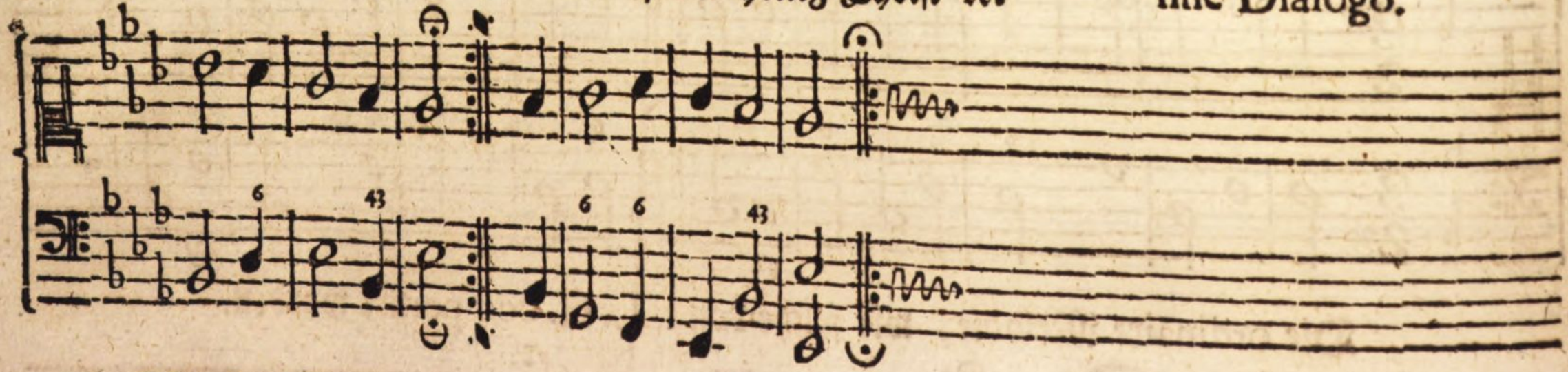


Die ordinaire Melodie, wie solche von I. L. H. componirt worden.

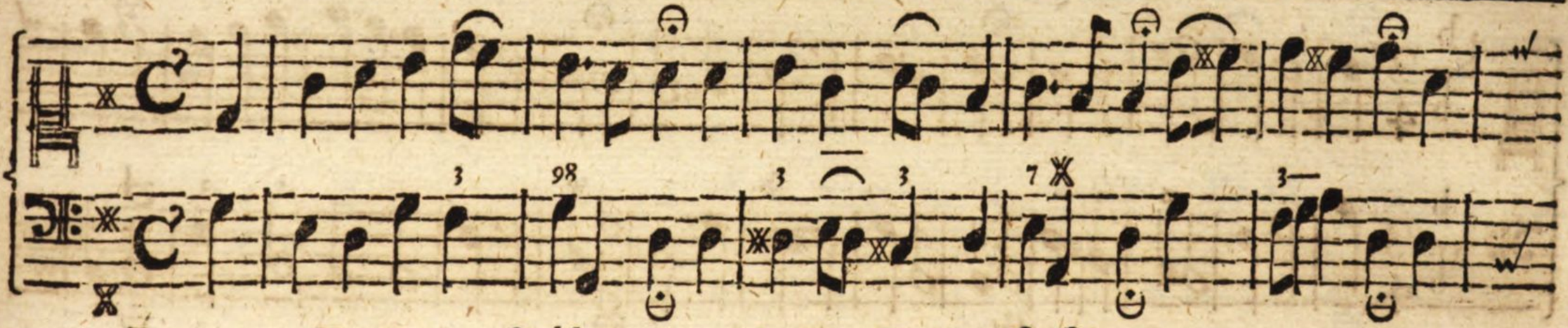




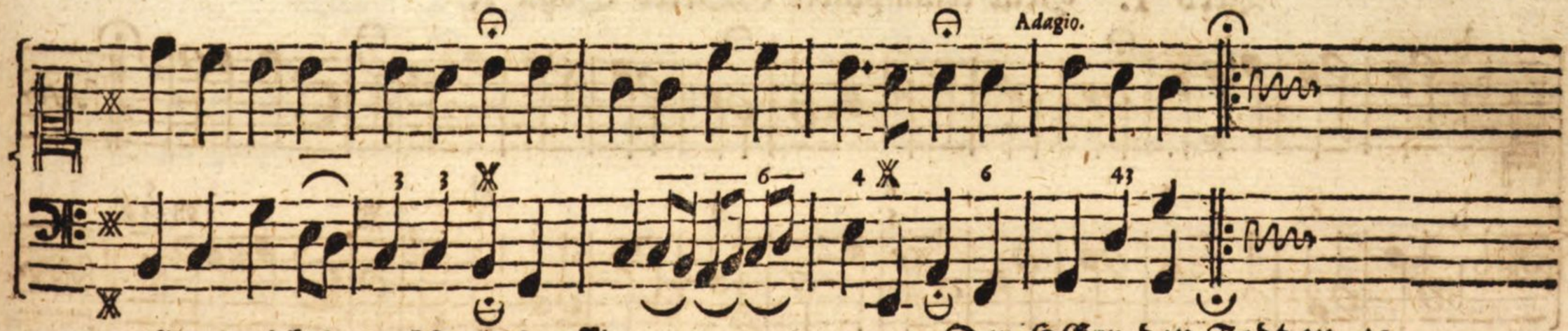
Vers 1. Erſtanden iſt der heilig Chriſt ꝛc. ſine Dialogo.



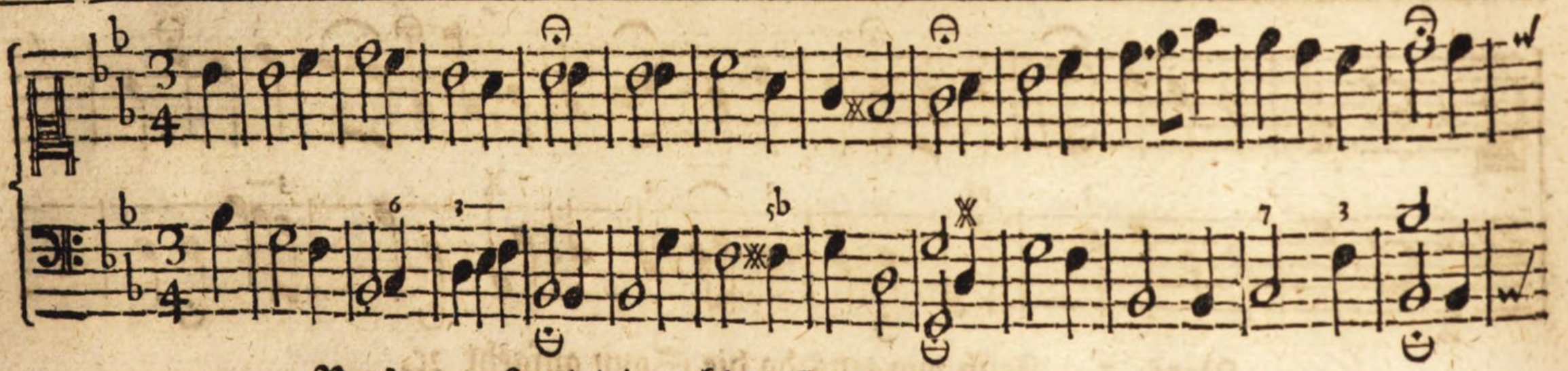
2. Als ſie früh kamen ꝛc.
3. Da thät ſich auf des ꝛc.
4. Er iſt erſtanden ſicher ꝛc.
5. So gehet hin, und ꝛc.
6. Deß freu ſich nun ꝛc.
7. Der lebt und herſchet ꝛc.
8. Allen, die zu ihm ꝛc.
*9 Und reiß uns aus deß ꝛc.



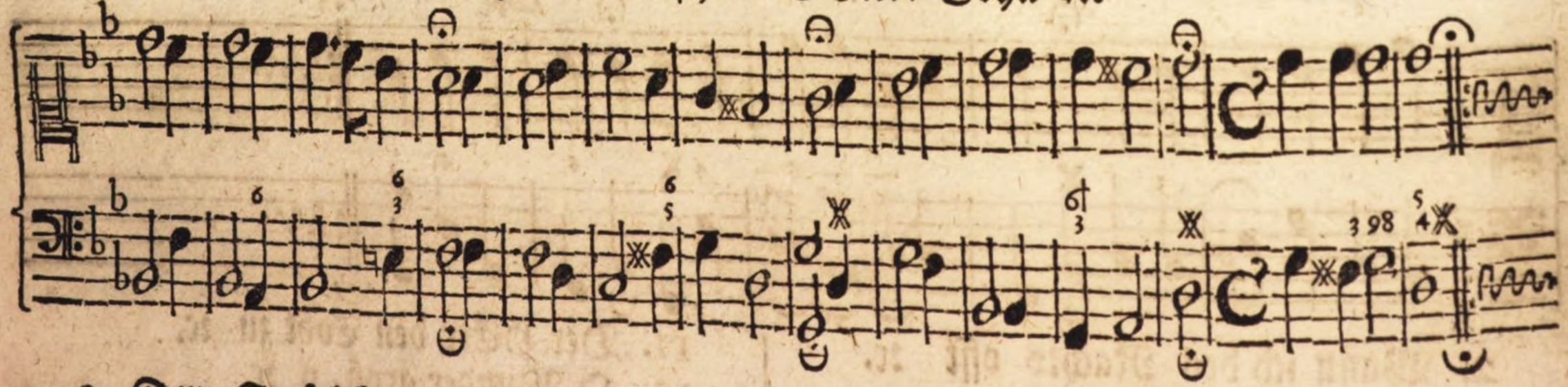
Vers 1. Früh morgens da die Sonn aufgeht ꝛc.



2. Wann ich des Nachts offt ꝛc.
3. Nicht mehr als nur ꝛc.
4. Jetzt ist der Tag da ꝛc.
5. Im kurtzem wach ich ꝛc.
6. Am Creutz läst ꝛc.
7. Sein Reich ist nicht von ꝛc.
8. Hier ist noch nicht gantz ꝛc.
9 Der Jüngste-Tag ꝛc.
10. Da werd ich Christi ꝛc.
11. Der HErr den Todt zu ꝛc.
12. O Wunder groß, o ꝛc.
13. Kein Creutz und keine ꝛc.
14 Und daß der HErr Er: ꝛc.
15. Lebt Christus was bin ꝛc.
16. Er nehrt, er schütz ꝛc.
17. Durch seiner Aufferstehung ꝛc.
18. Mein Hertz darff nicht ꝛc.
19. Für diesen Trost, o ꝛc.



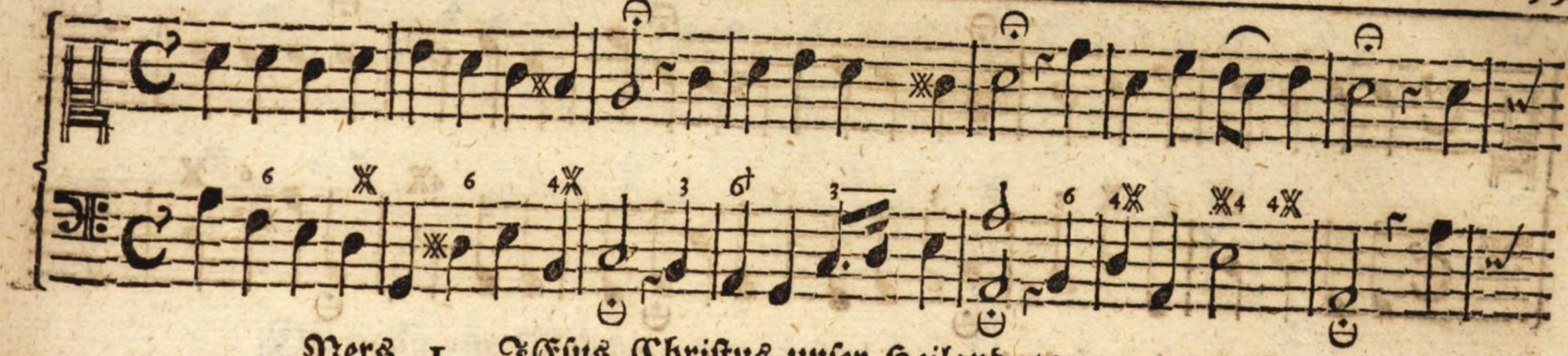
Vers 1. Heut triumphiret GOttes Sohn ꝛc.



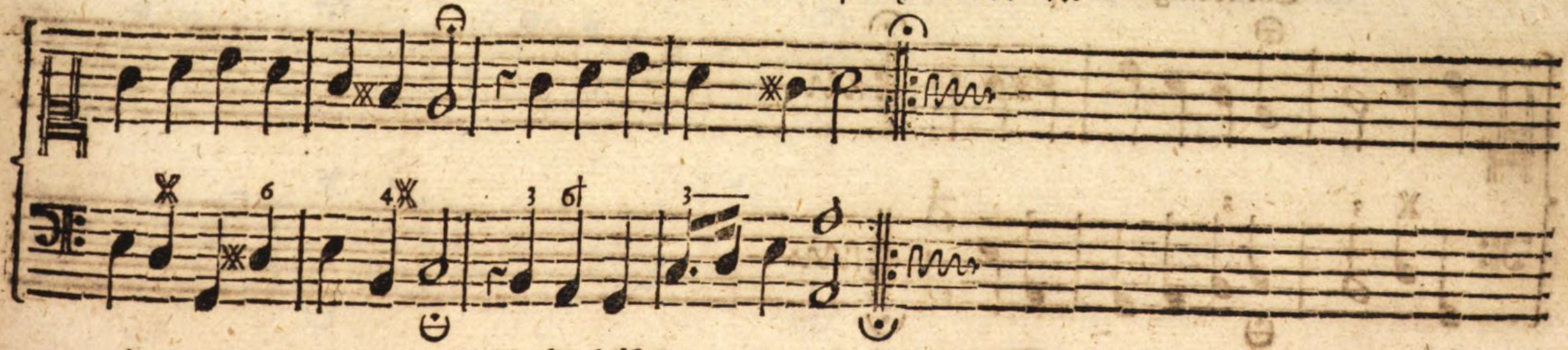
2. Dem Teufel hat er ꝛc.
3. O süsser HErre JEsu Christ ꝛc.
4. Hier ist doch nichts ꝛc.

5. Nun kan uns kein ꝛc.
9. Dafür dancken wir ꝛc.
7. GOtt dem Vatter im ꝛc.

❋ ❋ ❋

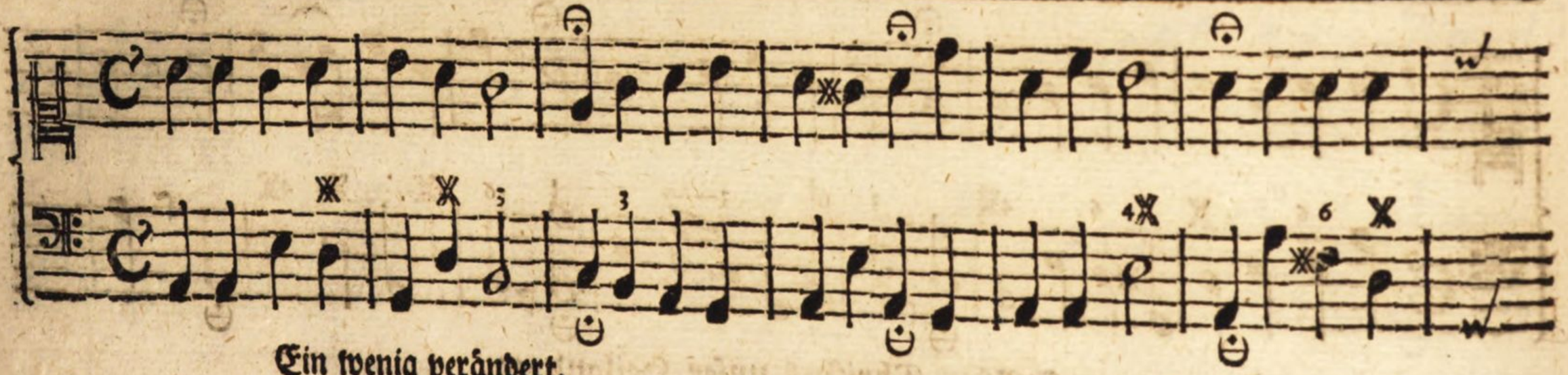


Vers 1. JEſus Chriſtus unſer Heiland ꝛc.

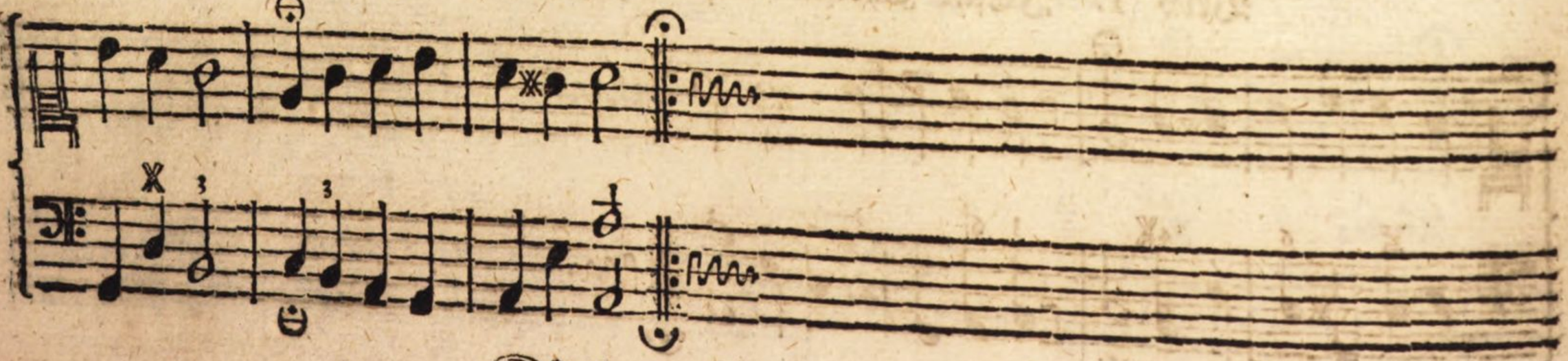


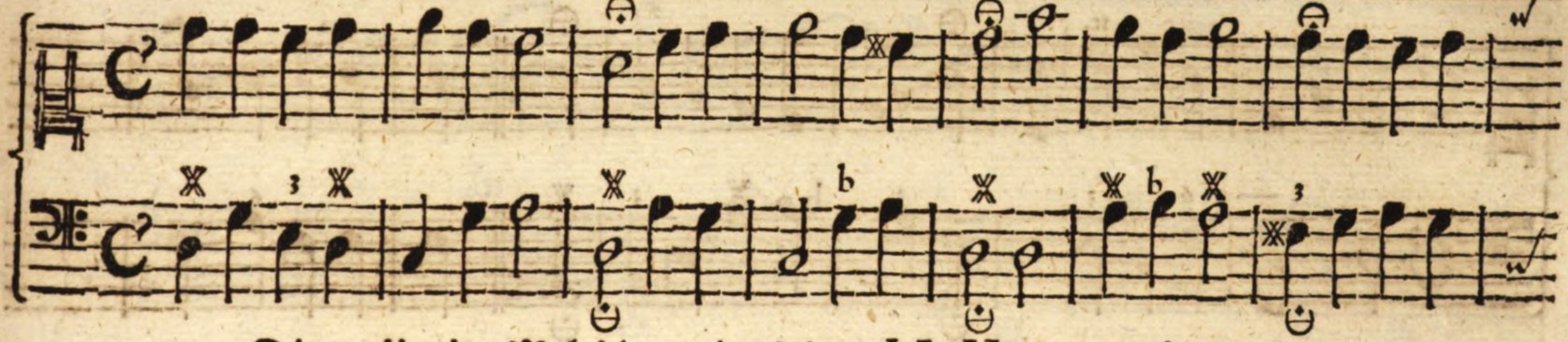
Kyrie-eleiſon.

2. Der ohn Sünde war ꝛc. | 3. Tod, Sünd, Teufel, Leben, ꝛc.

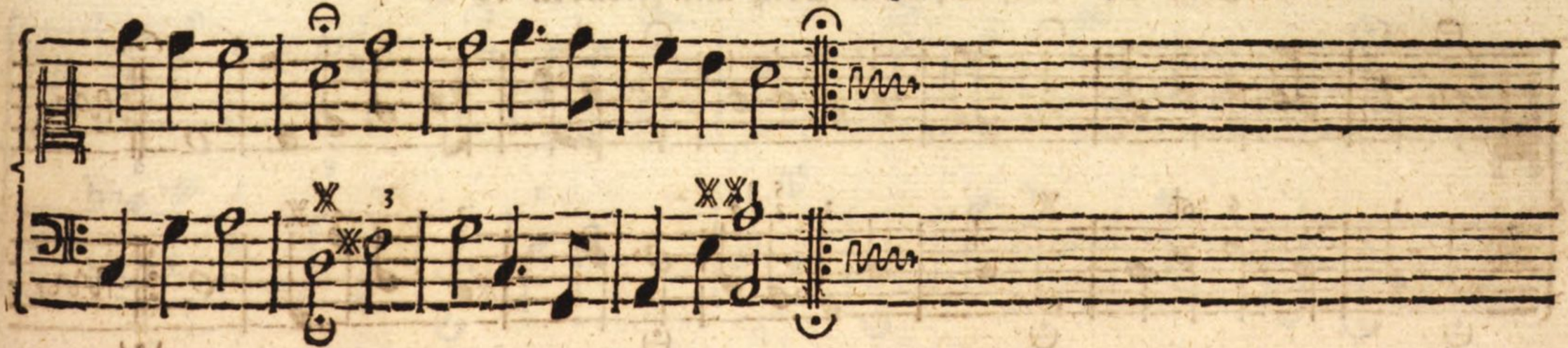


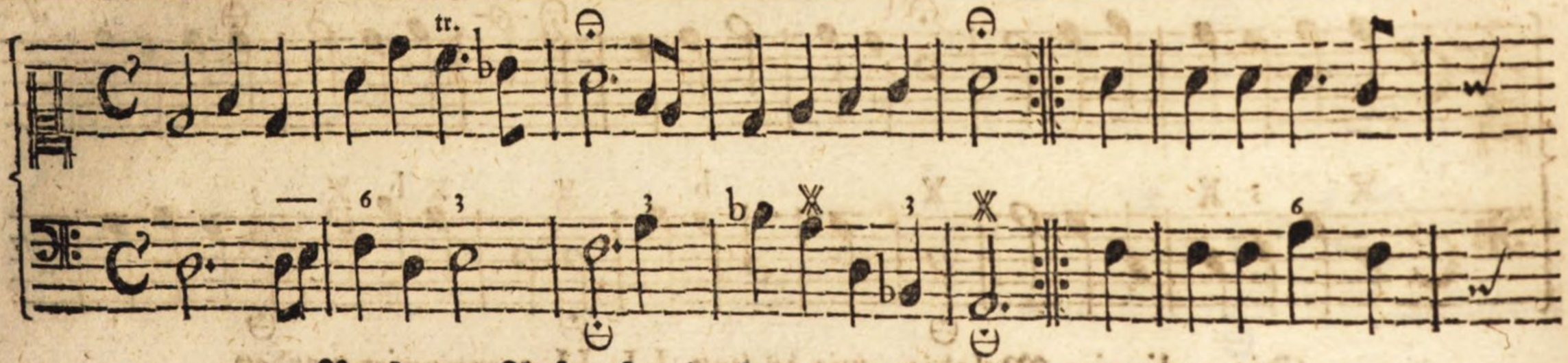
Ein wenig verändert.



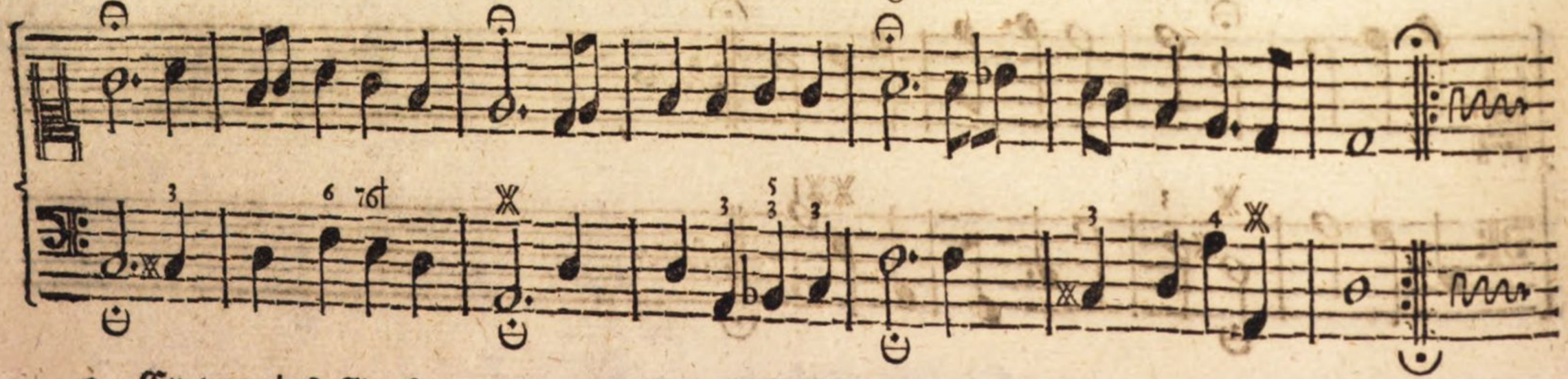


Die ordinaire Melodie, wie es von J. L. H. componirt worden.

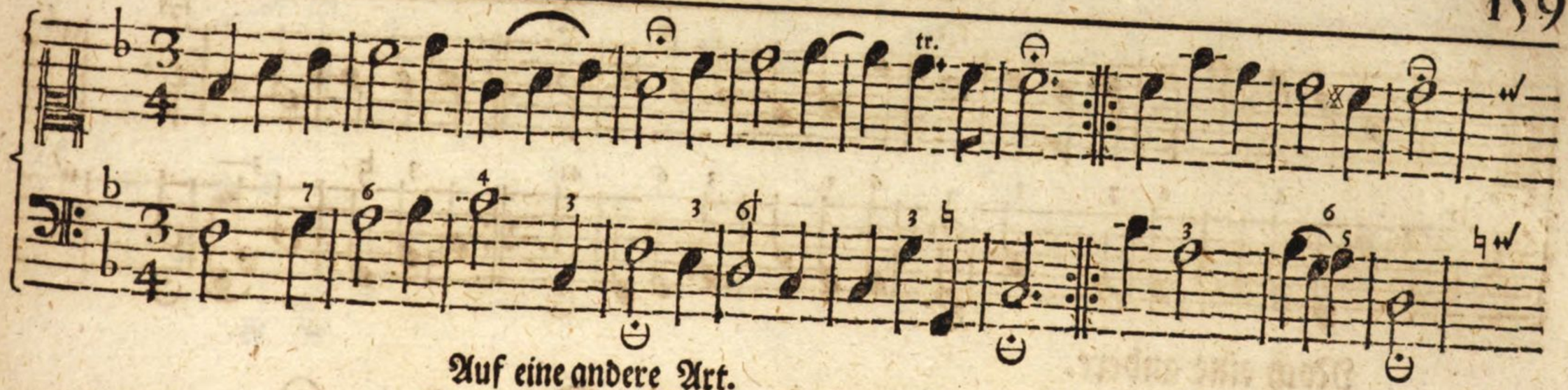




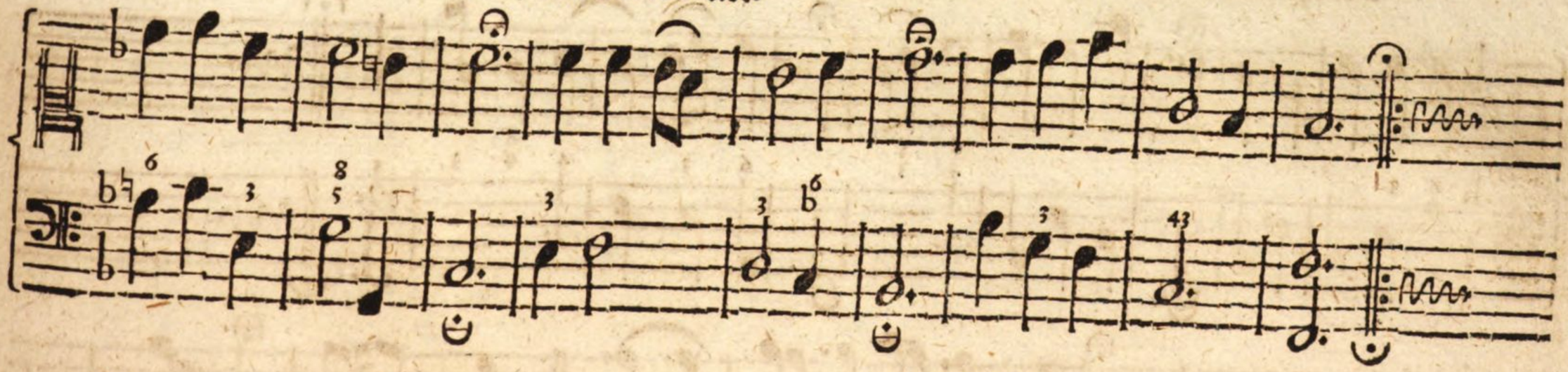
Vers 1. Auf auf mein Hertz mit Freuden ꝛc

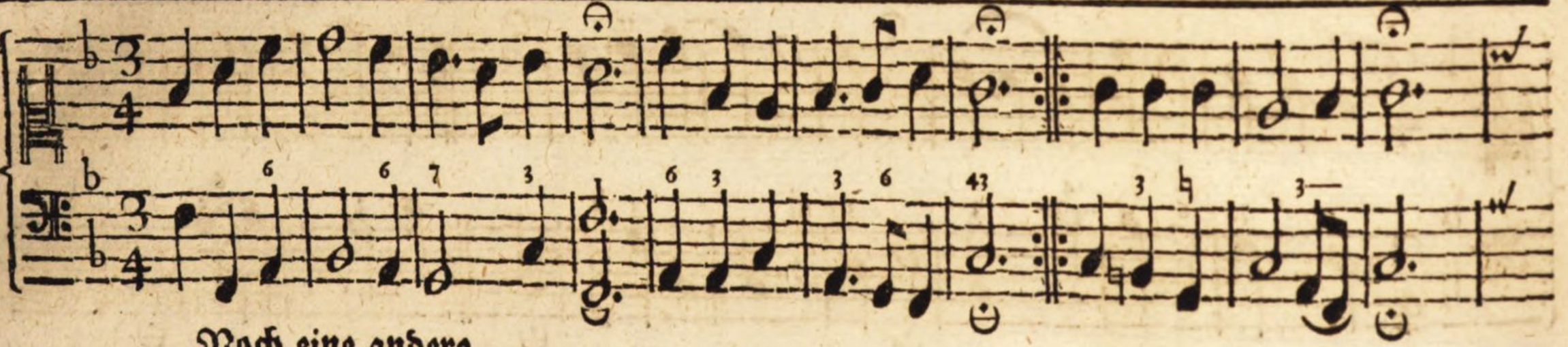


2. Er war ins Grab gef: ꝛc.
3. Der Held steht auf dem ꝛc.
4. Das ist mir anzuschauen ꝛc.
5. Die Höll und ihre Rotten ꝛc.
6. Die Welt ist mir ein Lachen ꝛc.
7. Ich hang und bleib auch hangen ꝛc.
8. Er dringt zum Saal der ꝛc.
9. Er bringt uns an die ꝛc.

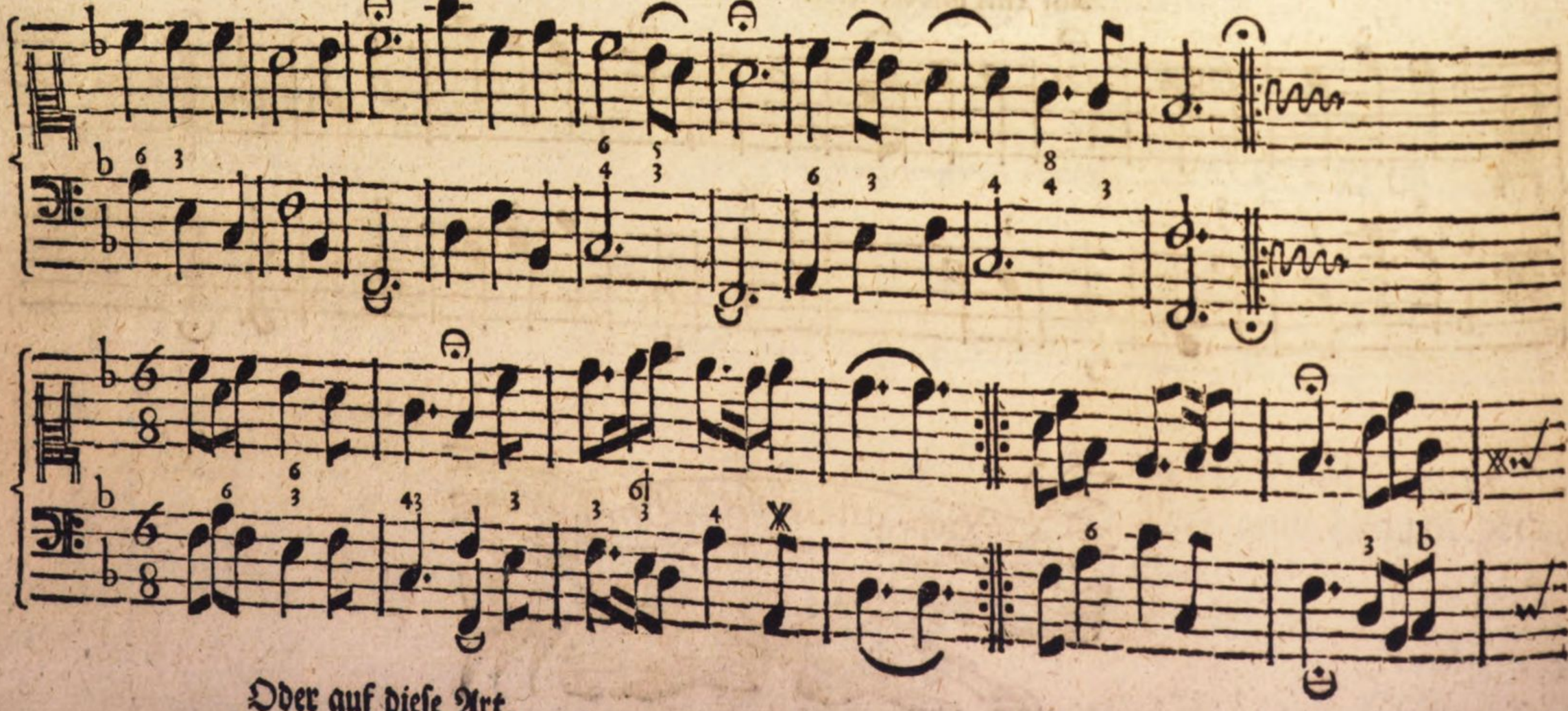


Auf eine andere Art.

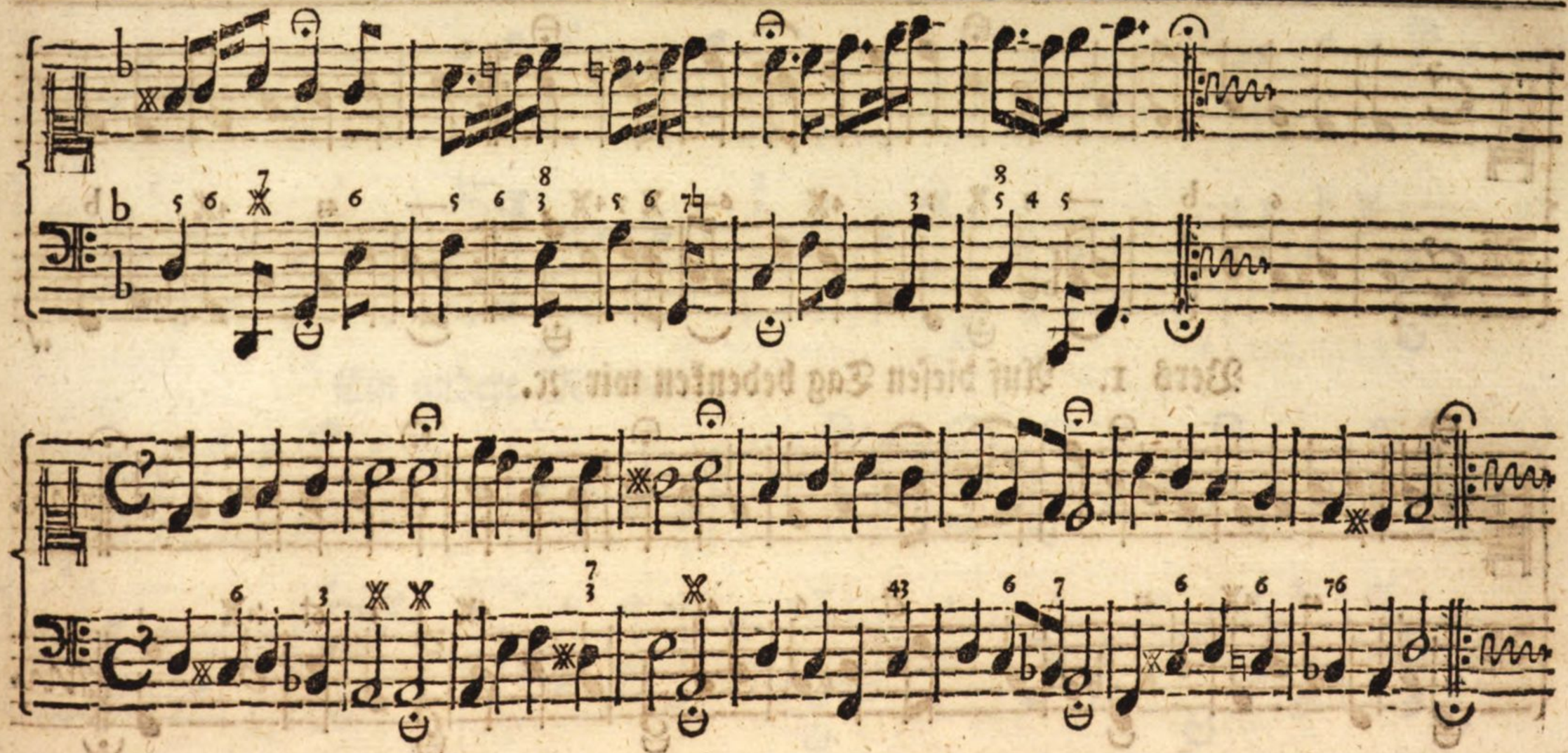




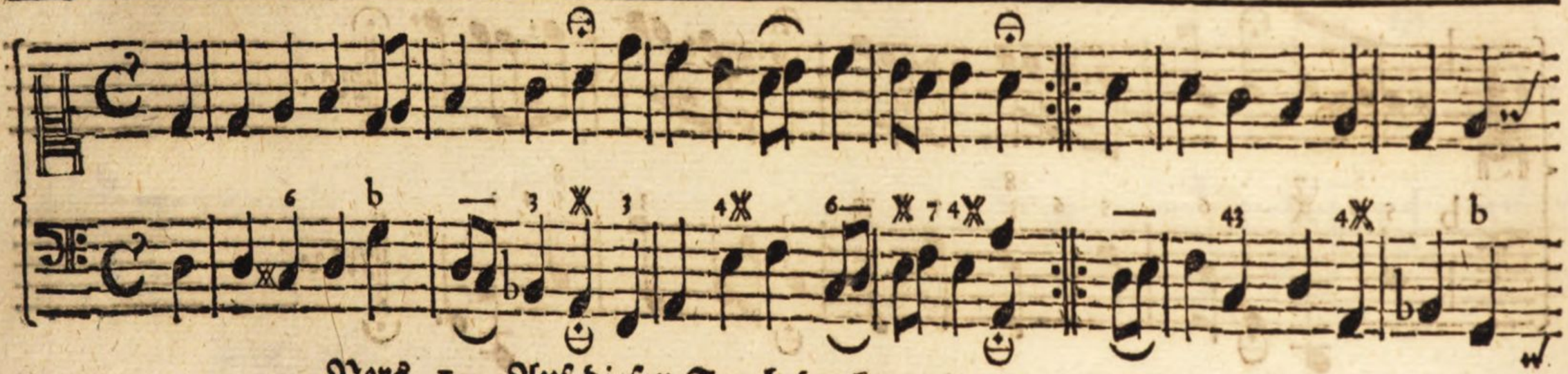
Noch eine andere.



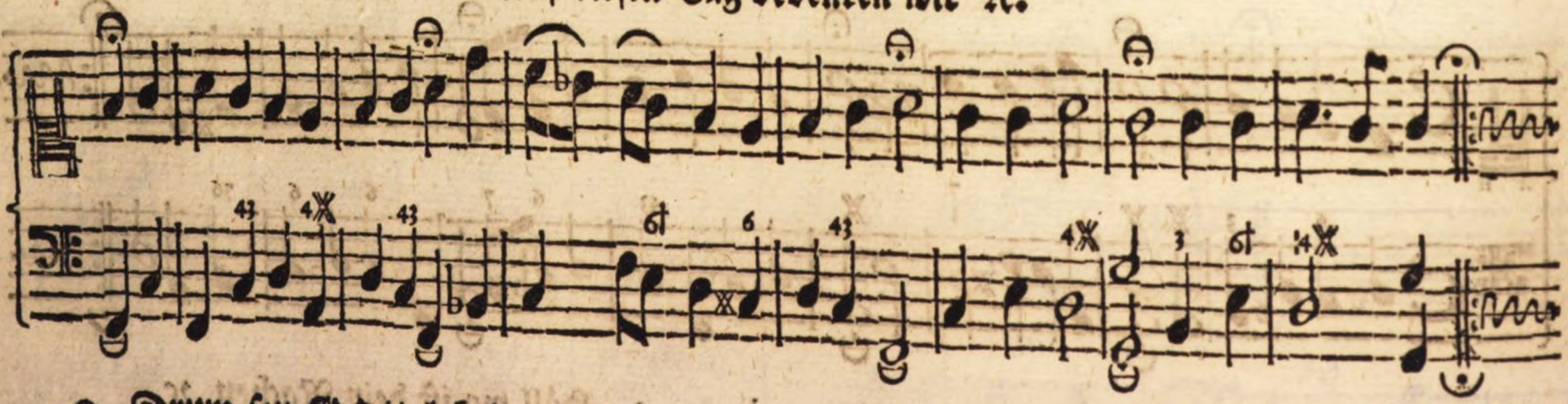
Oder auf diese Art.



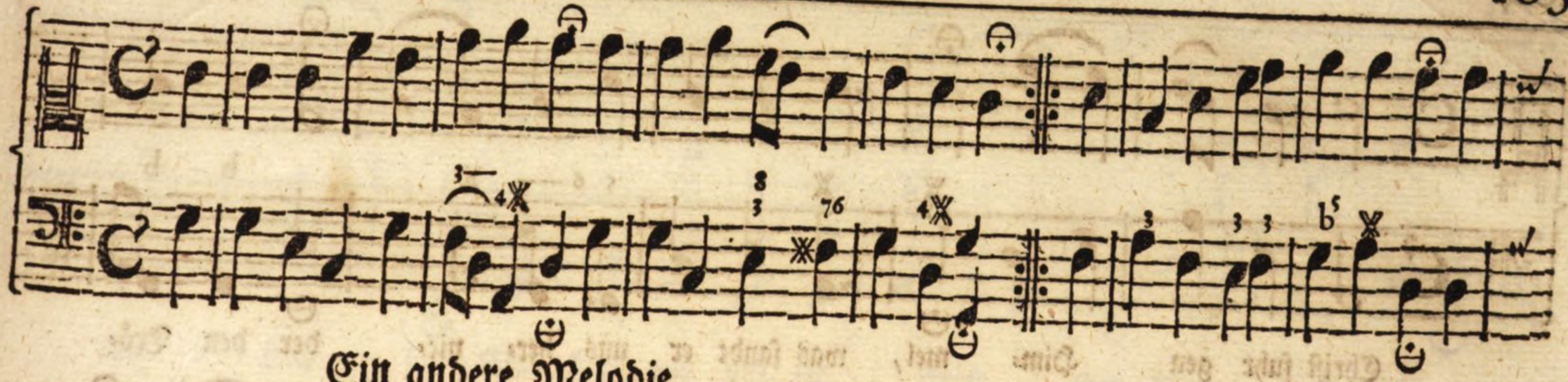
Vers 1. Chriſtus iſt erſtanden ꝛc.
2. Er fühl't GOttes Ruthe ꝛc.
3. Nun hat er gebunden ꝛc.
4. Höll wo iſt dein Rachen ꝛc.
5. GOtt ſey Ehr gegeben ꝛc.



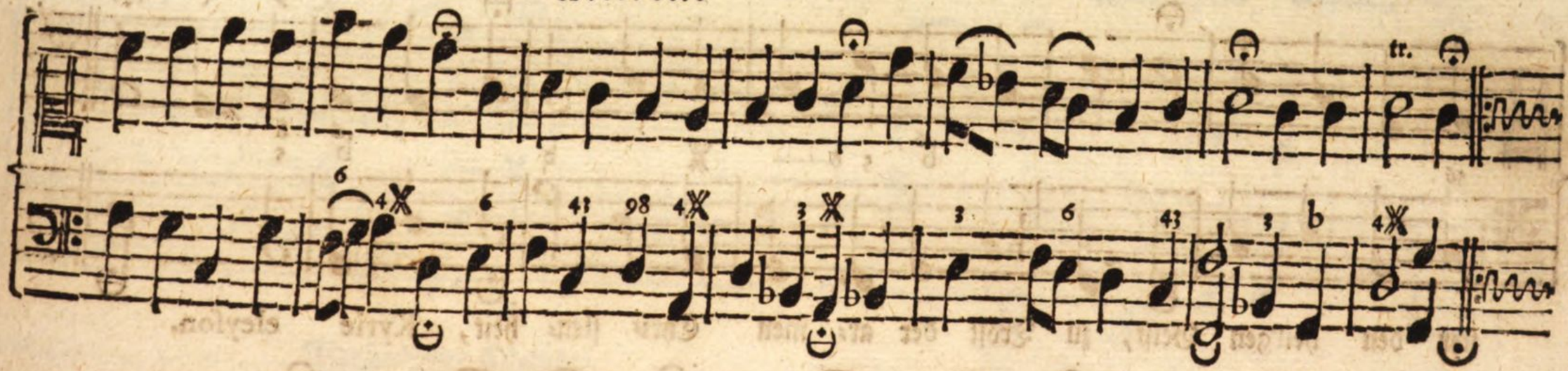
Vers 1. Auf diesen Tag bedenken wir ꝛc.



2. Drum sey GOtt lob der ꝛc.
3. Wer nicht folgt und sein ꝛc.
4. Solch Himmelfahrt fäht ꝛc.
5. Dann wird der Tag erst ꝛc.
9. Ehr sey den HErrn JEsum Christ ꝛc.



Ein andere Melodie.



Christ fuhr gen Him- mel, was sandt er uns her- nie- der den Trö-

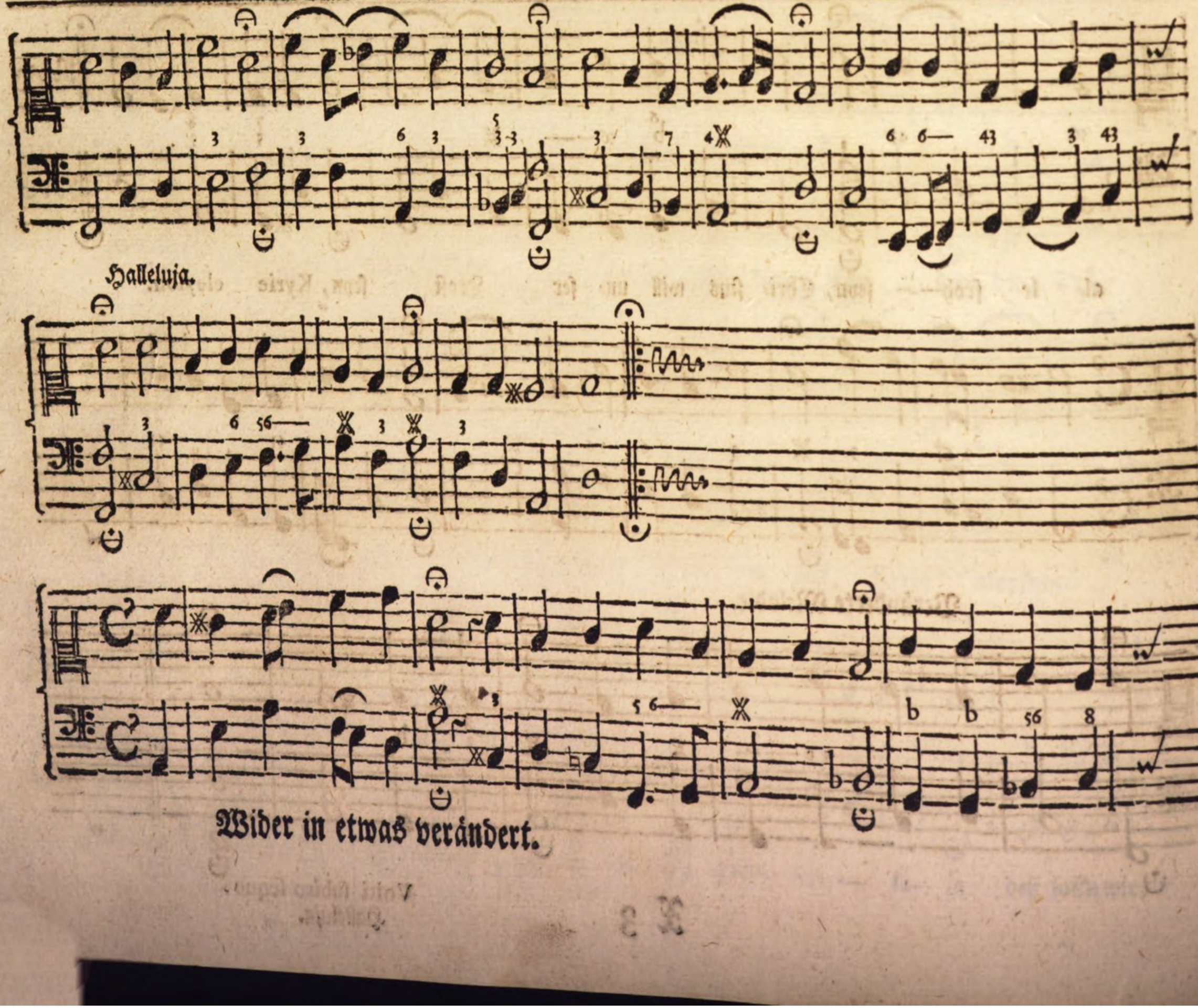
ster den heil'gen Geist, zu Trost der ar- men Chri- sten- heit, Kyrie eleyson.

Hal------ le---- lu-- ja. Hal-- le---- lu-- ja, Hal-- le------ lu-- ja. deß soll'n wir

al- le froh--- ſeyn, Chri- ſtus will un- ſer Troſt ſeyn, Kyrie eleyſon.

Veränderte Melodie.

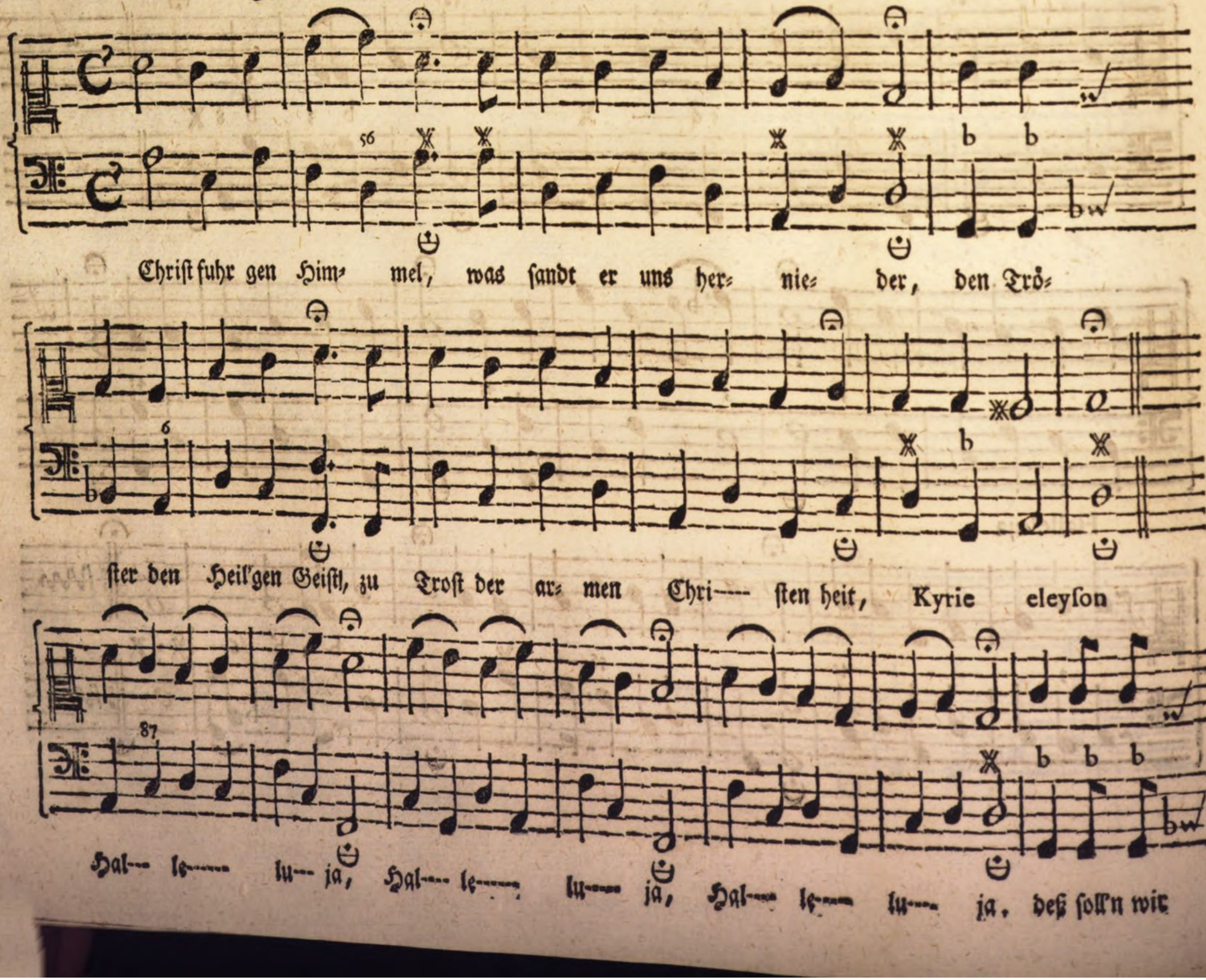
Volti ſubito ſeque:
Halleluja.

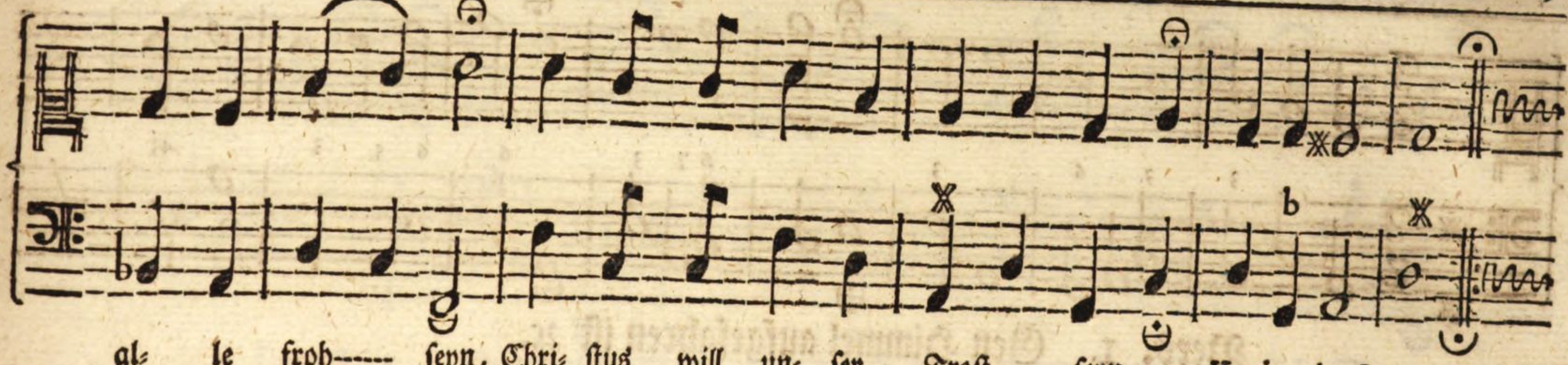


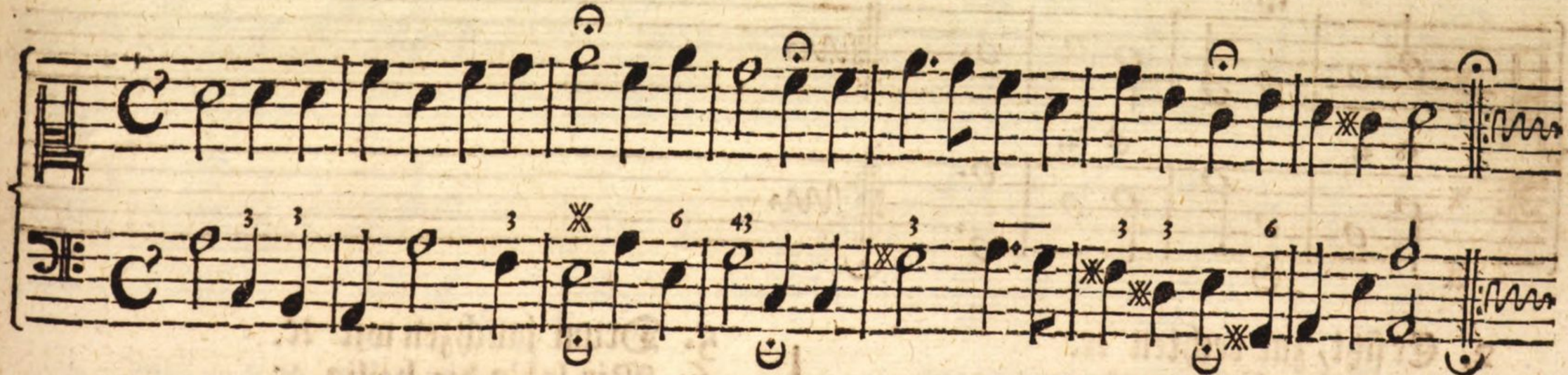
Wider in etwas verändert.

Halleluja

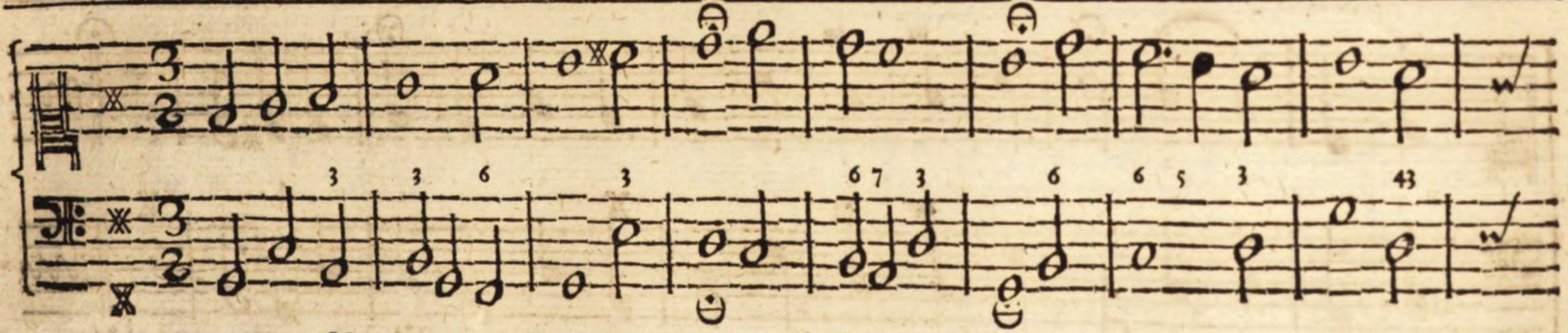
Die von I. L. H. ordinaire Melodie.



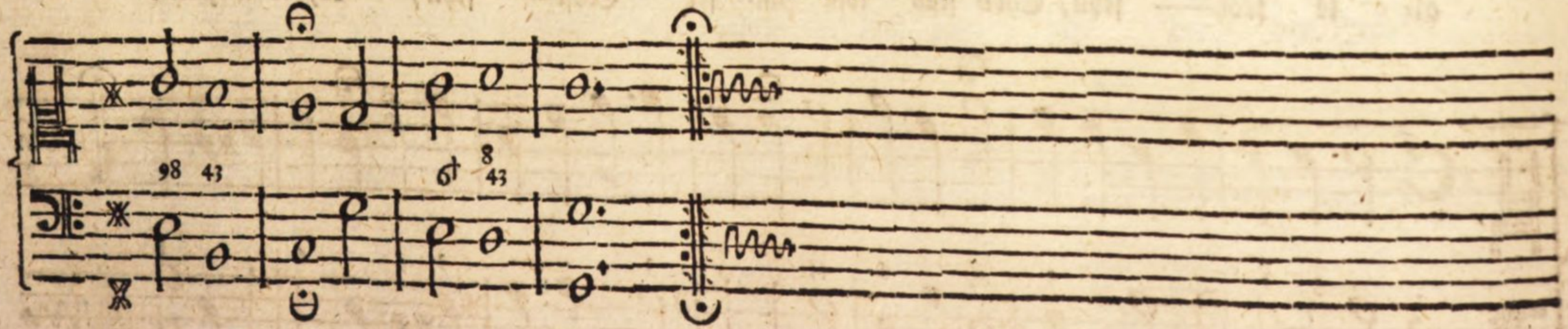




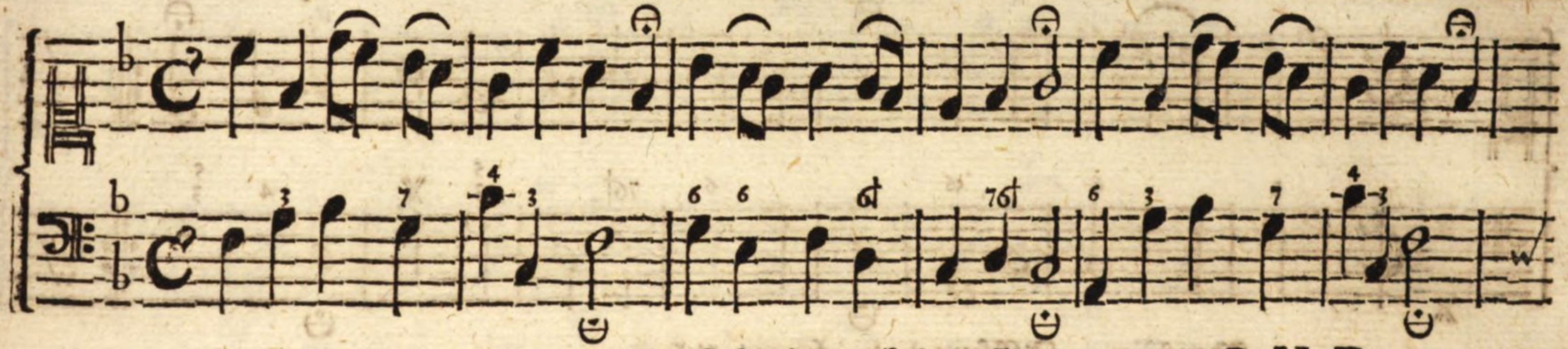
Vers 1. Christus ist heut gen Himmel ꝛc.
2. Er sitzt zur rechten ꝛc.
3. Zween Engel sagten ꝛc.
4. JEsus, der von euch ist ge: ꝛc.
5. Den Glaubigen hat er ꝛc.
6. Für dise gnaden-reiche Zeit ꝛc.



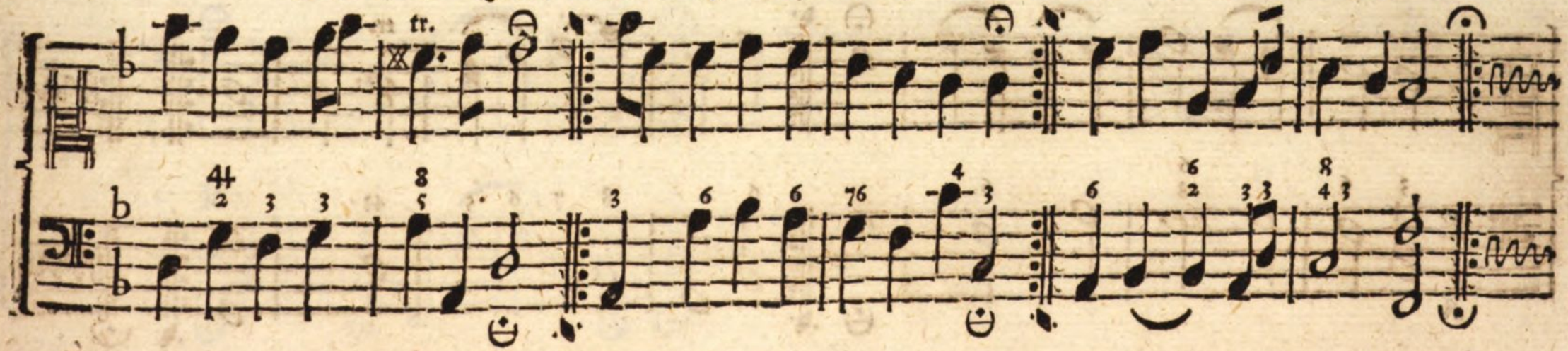
Vers. 1. Gen Himmel aufgefahren ist ꝛc.



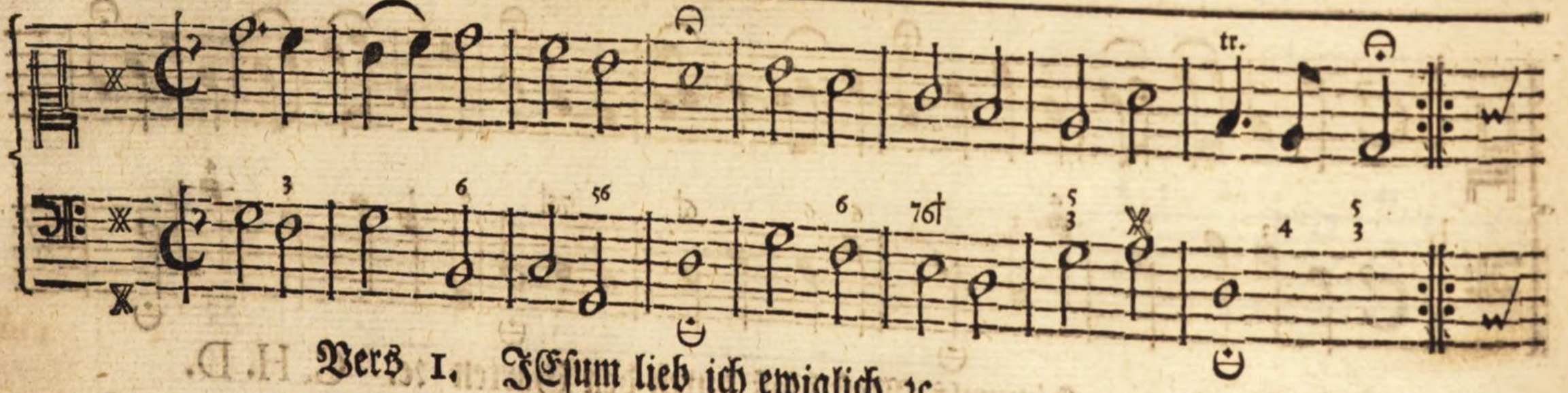
2. Er sitzt, zur rechten ꝛc.
3. Nun ist erfüllt, was ꝛc.
4. Nun sitzt beym HErrn ꝛc.
5. Drum jauchzen wir ꝛc.
6. Wir lob'n die heilig ꝛc.



Vers 1. Himmels-West blaß durch den Garten ꝛc. C. H. D.



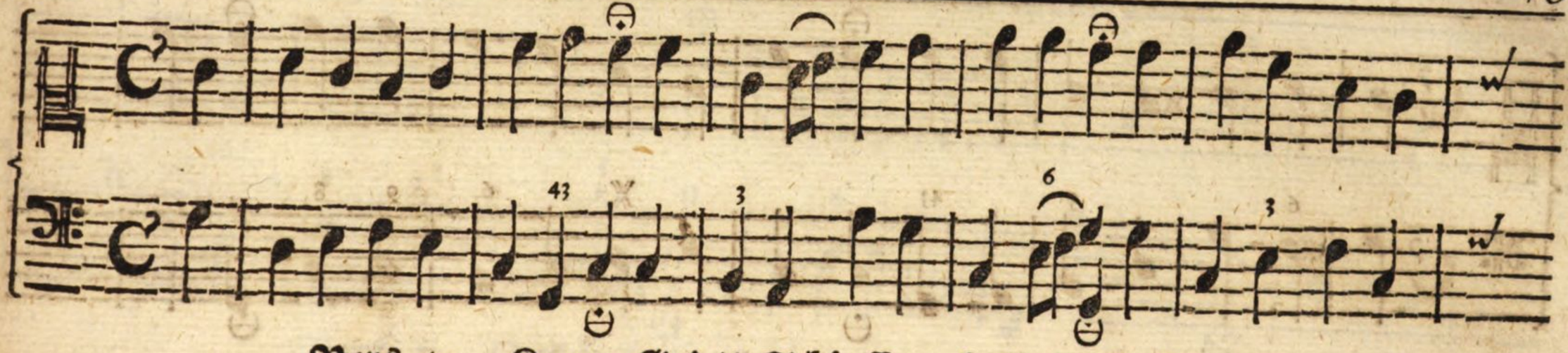
2. Zwar das Hertz ist voller ꝛc.
3. Ich bin nichts als Staub ꝛc.
4. JEsus hat dich mir ꝛc.
5. Du will'st einen Tempel ꝛc.
6. Mach das mein Hertz werd ꝛc.
7. Lehre mich, wie ich ꝛc.
8. Tröste mich in allen ꝛc.



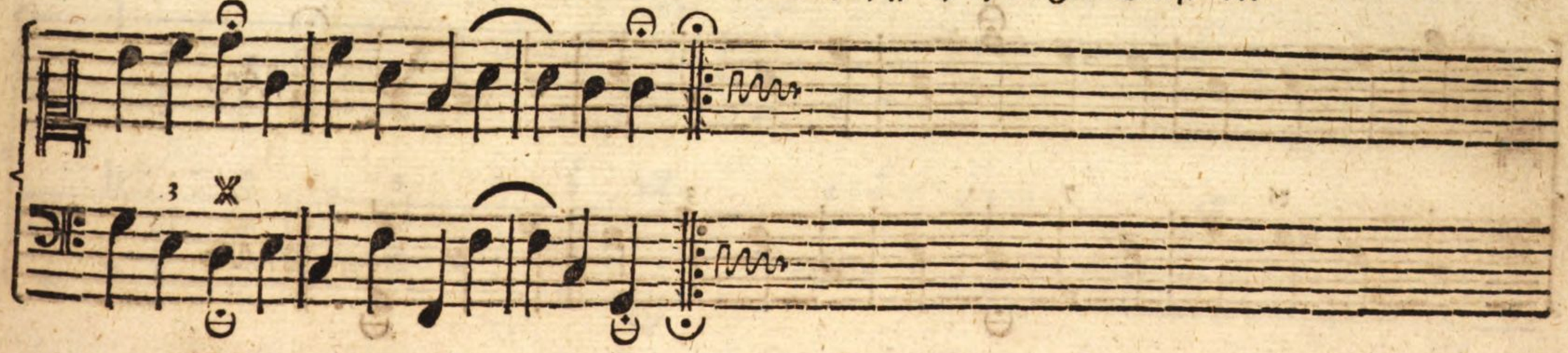
Vers 1. JEsum lieb ich ewiglich ꝛc.

2. JEsus läst mir seinen ꝛc.
3. Weiche weg, was trauren ꝛc.
4. Also liebt vons Himmels ꝛc.
5. Wer an seinen JEsum ꝛc.
6. Weil nun JEsus mir ist ꝛc.
7. JEsus liebt mich für ꝛc.
8. JEsus mir den Himmel ꝛc.
9. Ich bleib JEsu eigen= ꝛc.

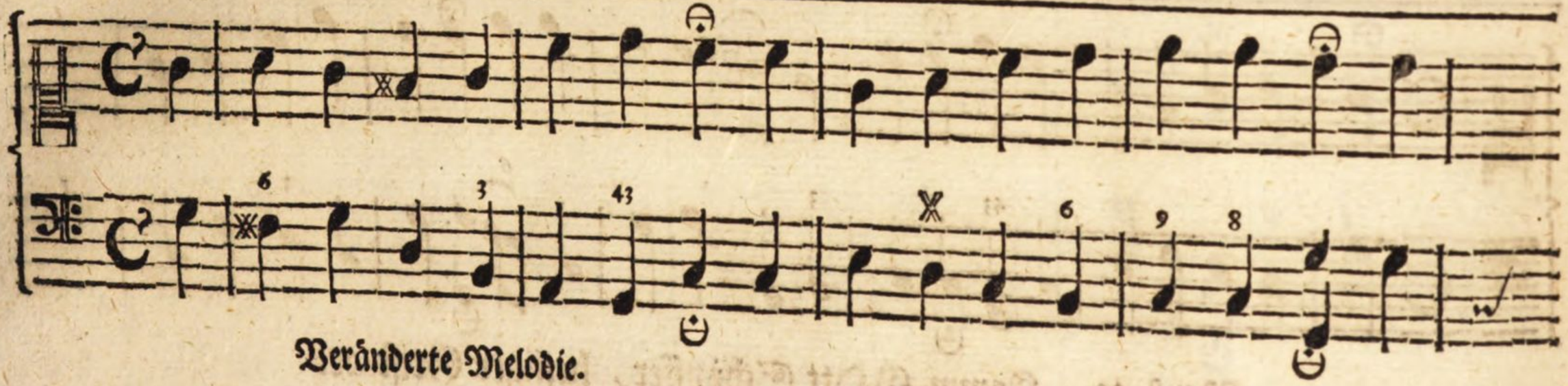
❋ ❋ ❋



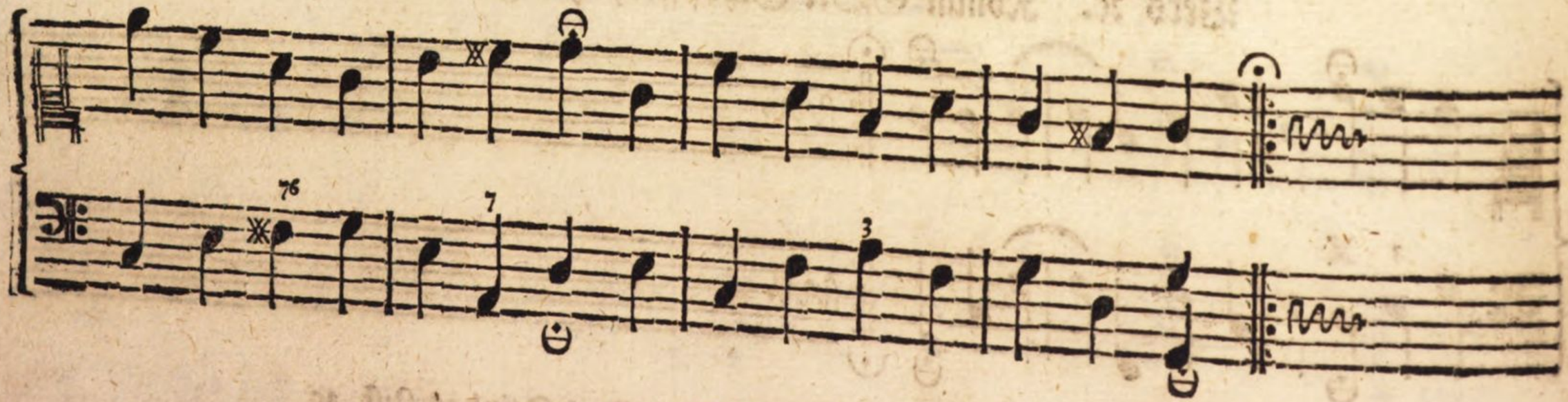
Vers ꝛc. Komm GOtt Schöpffer, heiliger Geist ꝛc.

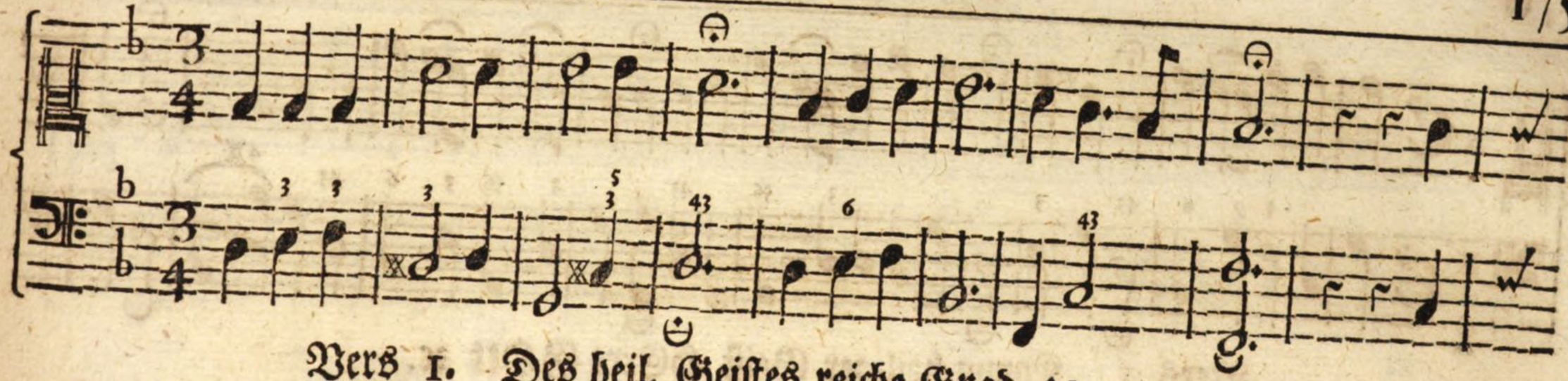


2. Denn du bist ein ꝛc.
3. Zünd uns ein Licht ꝛc.
4. Du bist von Gaben ꝛc.
5. Des Feindes List ꝛc.
6. Lehr uns den Vatter ꝛc.
7. GOtt Vatter sey Lob ꝛc.

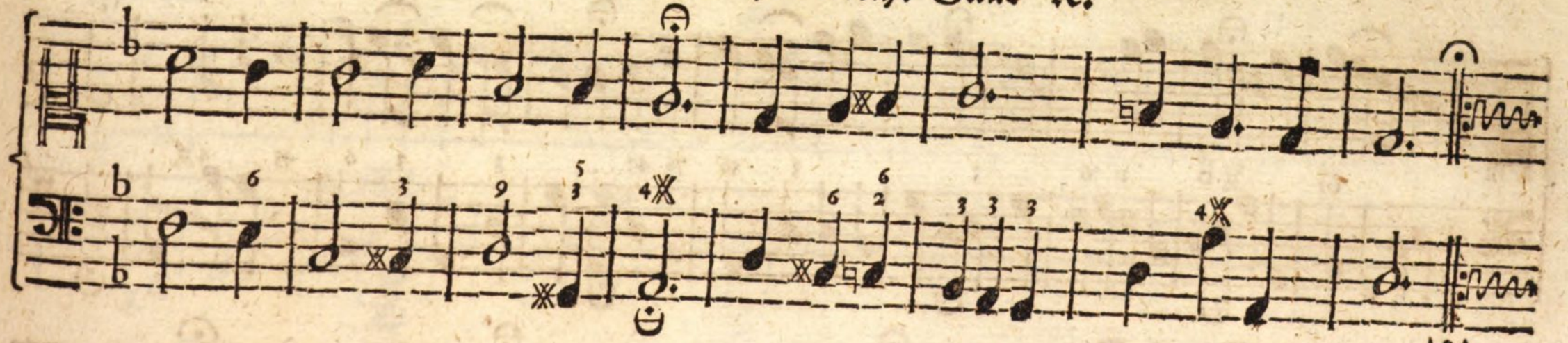


Veränderte Melodie.



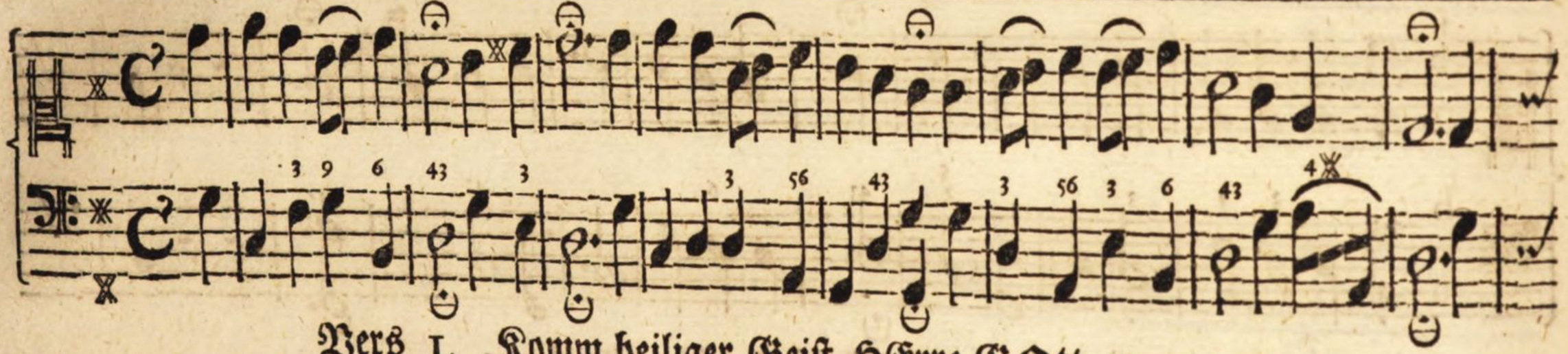


Vers 1. Des heil. Geistes reiche Gnad ꝛc.

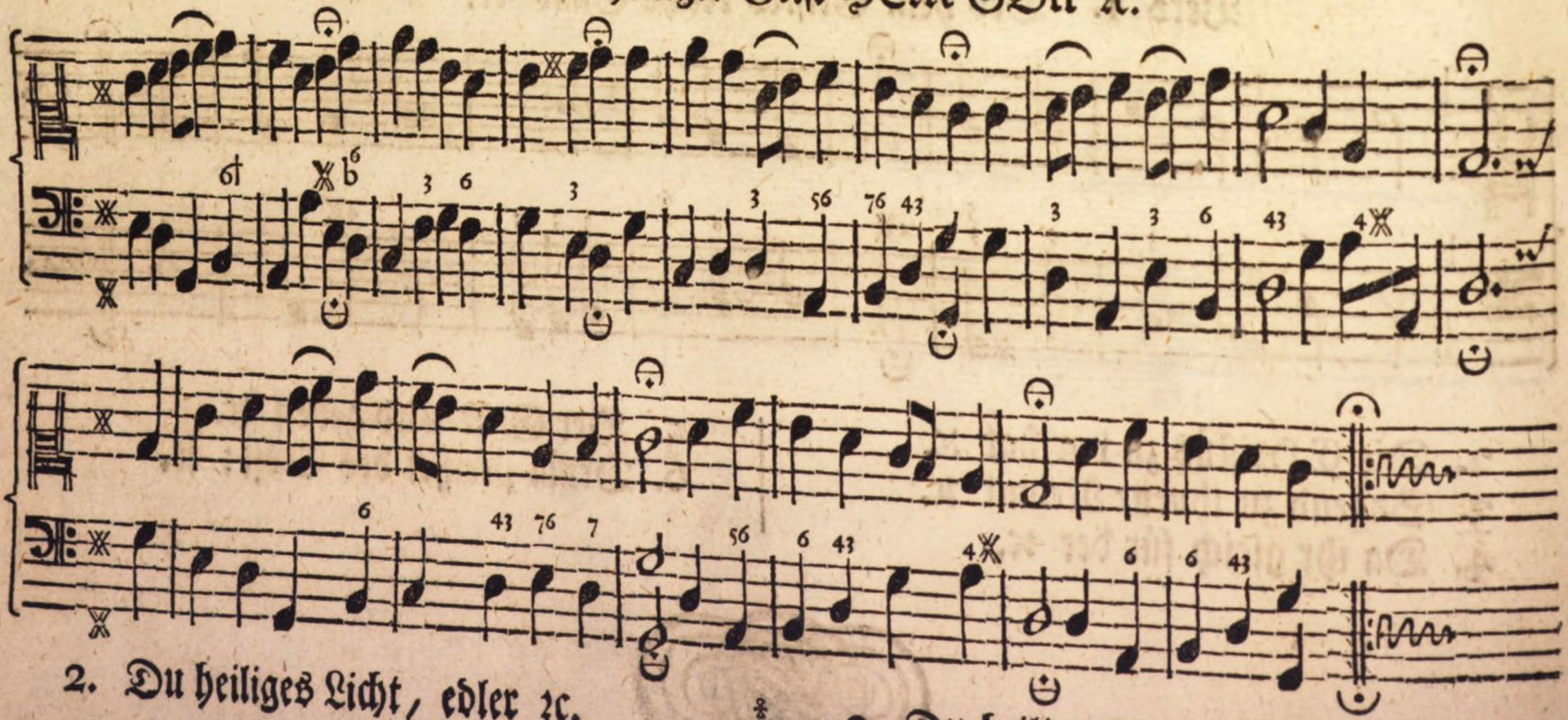


2. Die Christus zu vor hat ꝛc.
3. Sagend zu ihnen: Nehmt ꝛc.
4. Da ihr gleich für der ꝛc.

5. Der Geist wird geben ꝛc.
6. Drum preisset des Tröst: ꝛc.

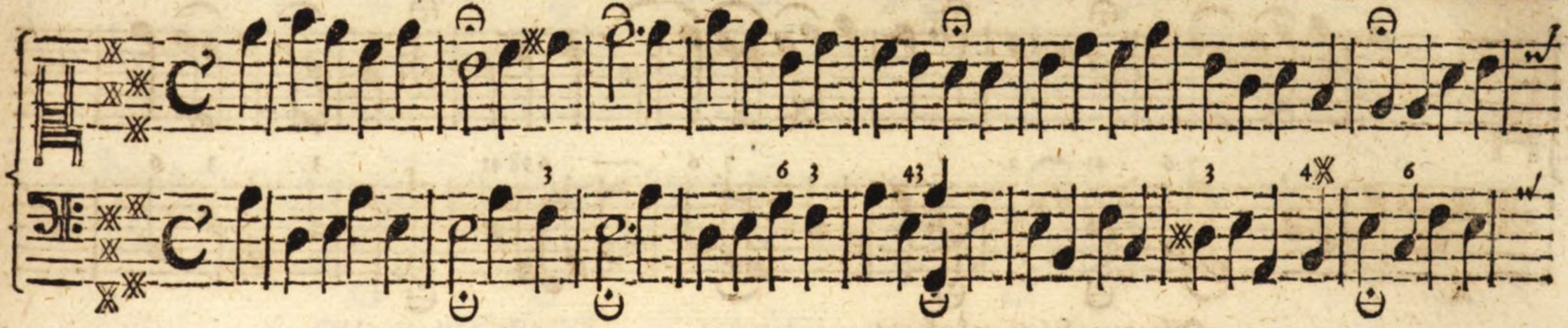


Vers 1. Komm heiliger Geist HErre GOtt ꝛc.

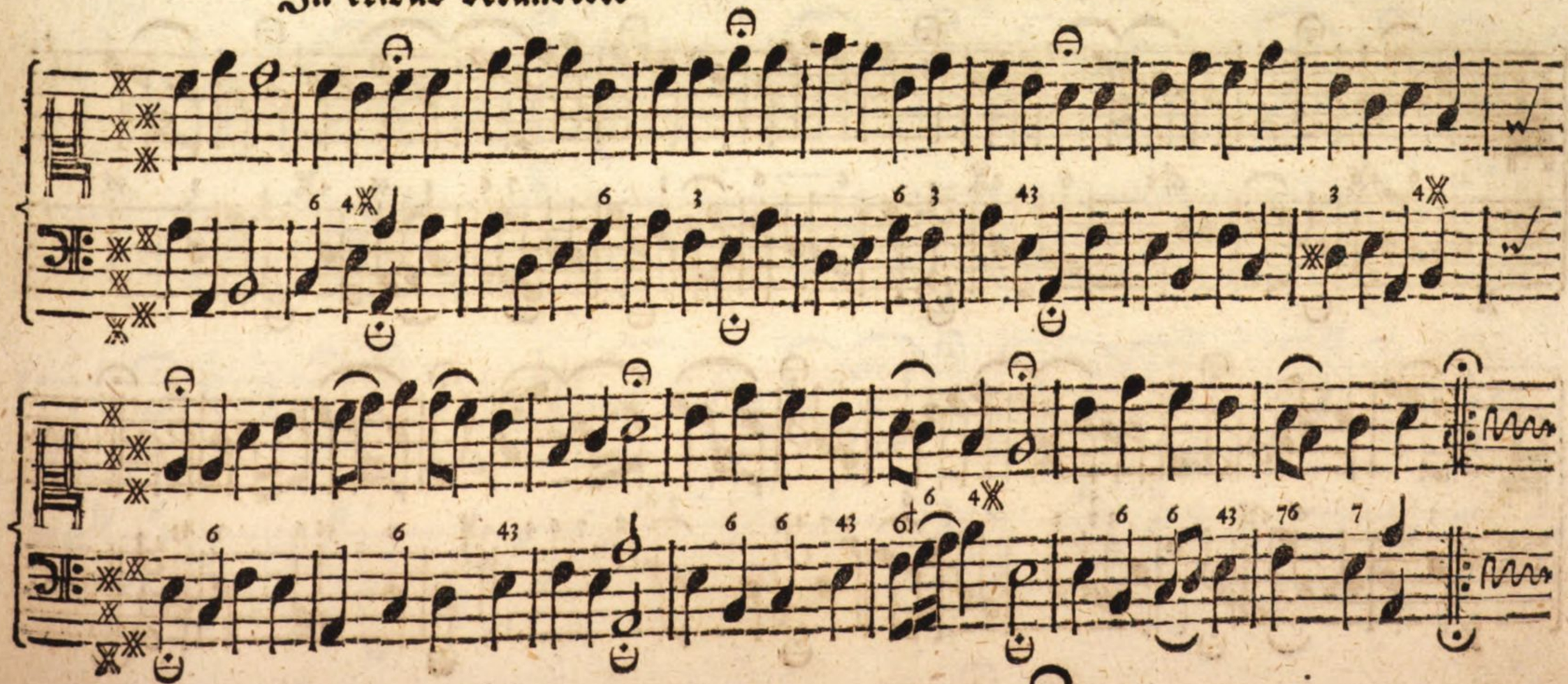


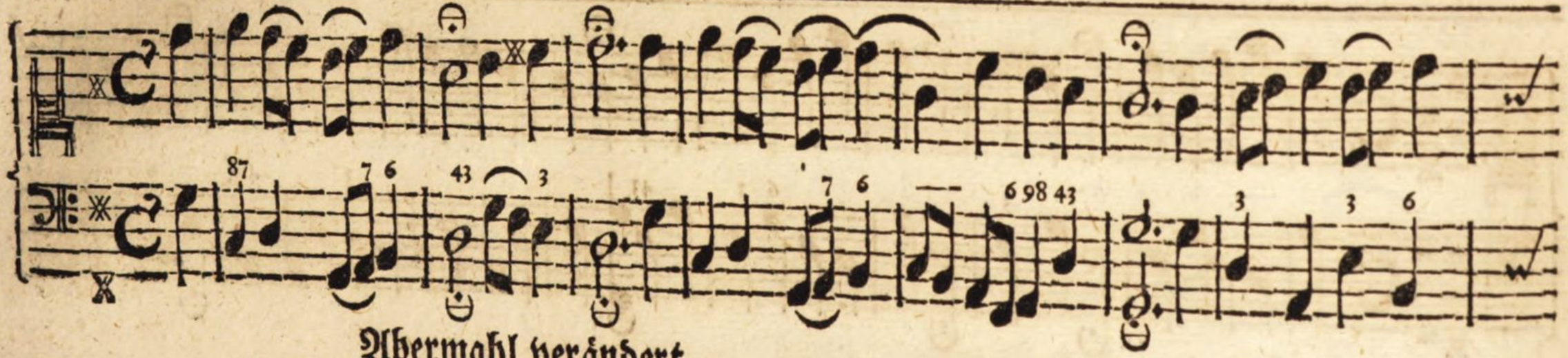
2. Du heiliges Licht, edler ꝛc.

3. Du heilige Brunst süsser ꝛc.

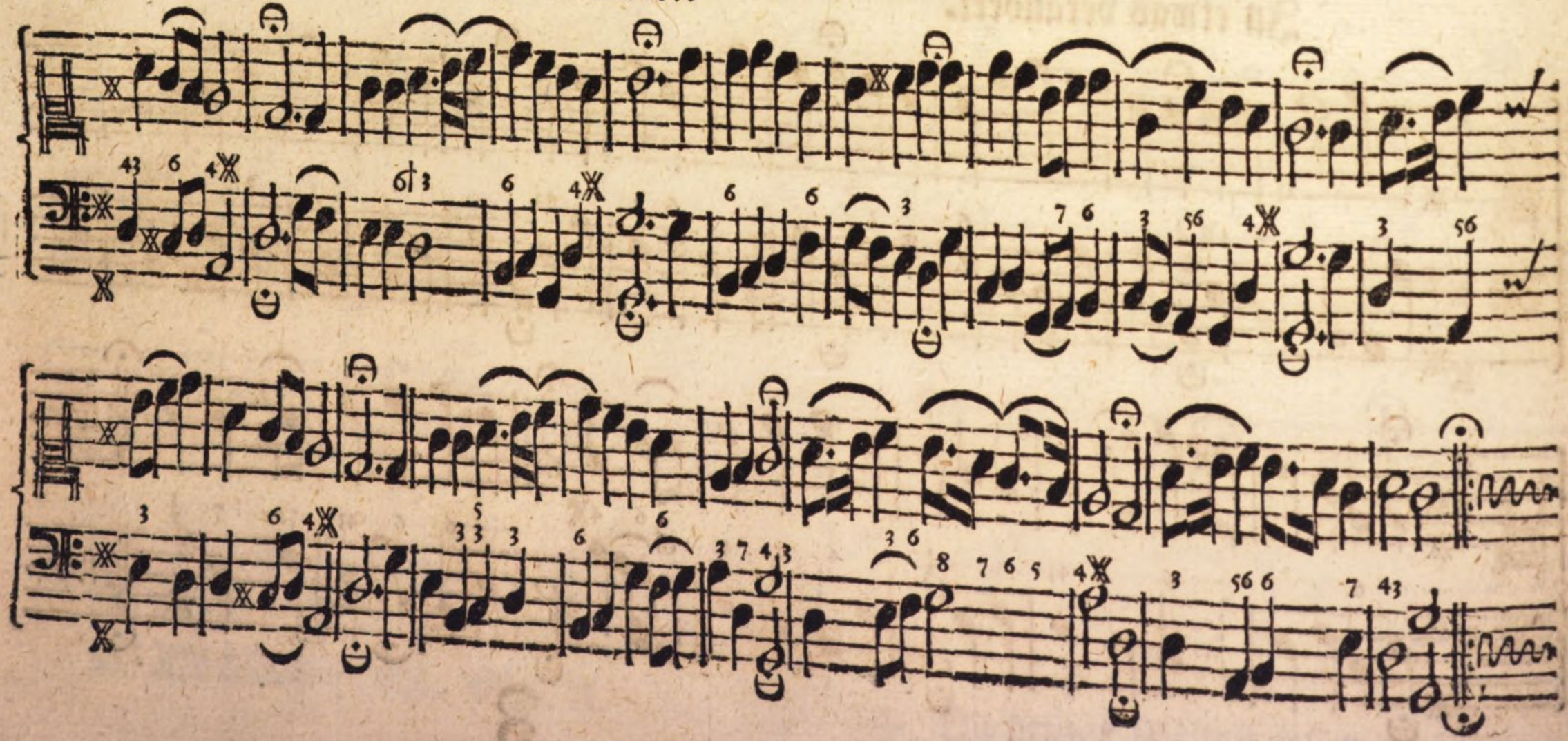


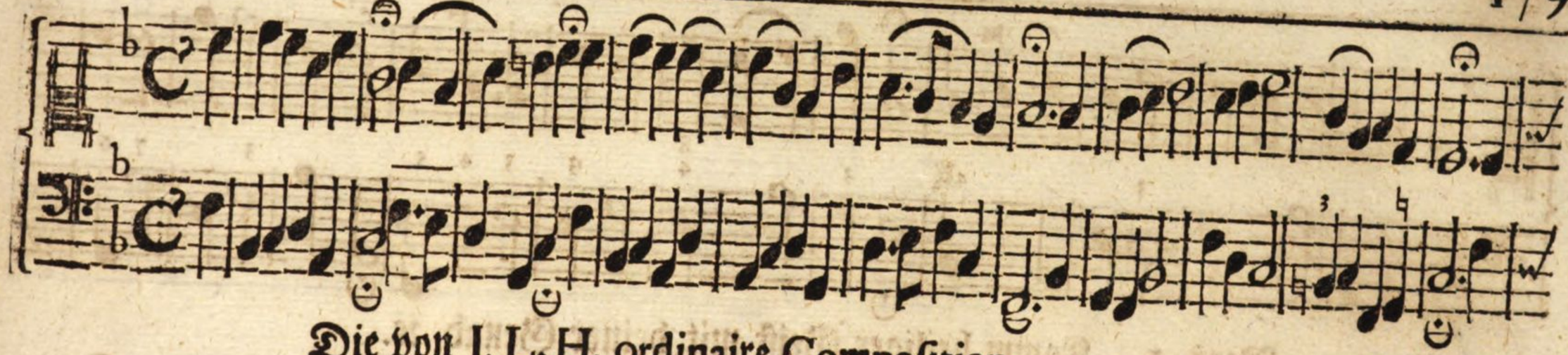
In etwas verändert.



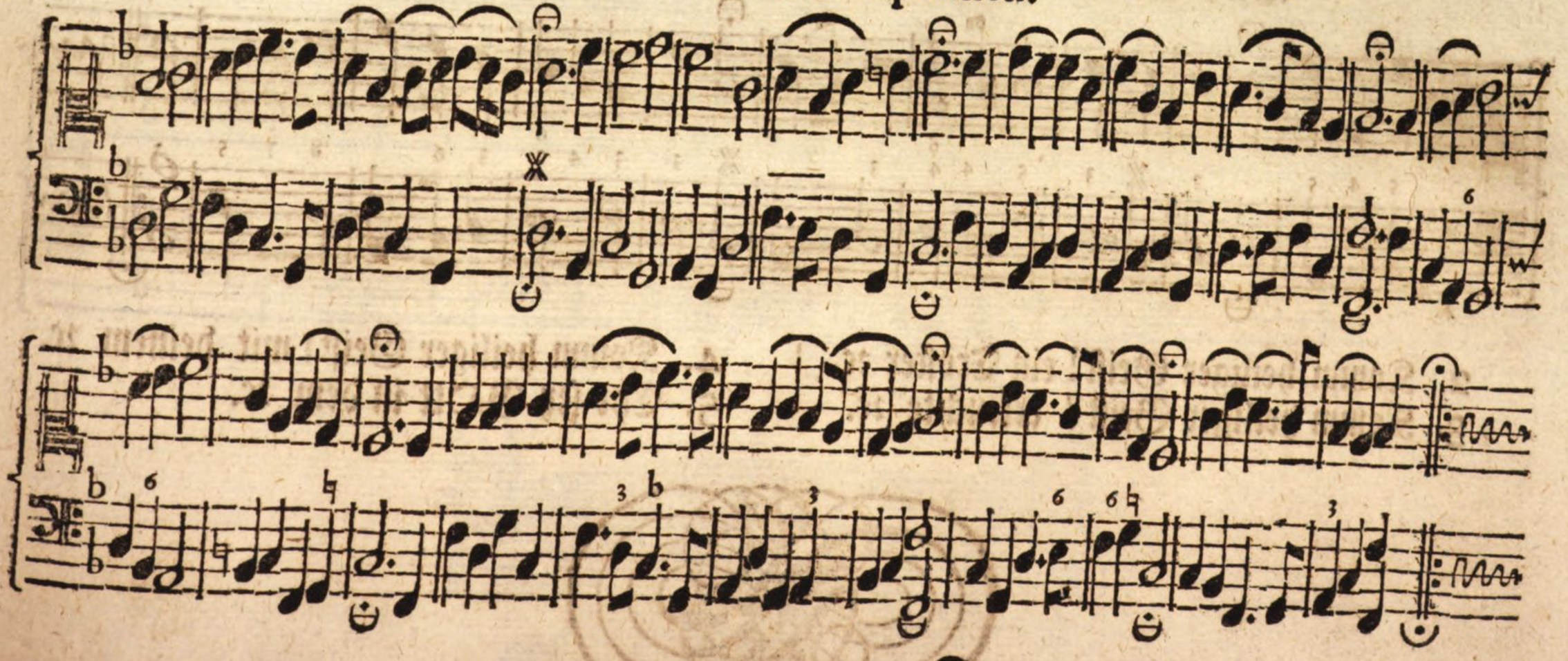


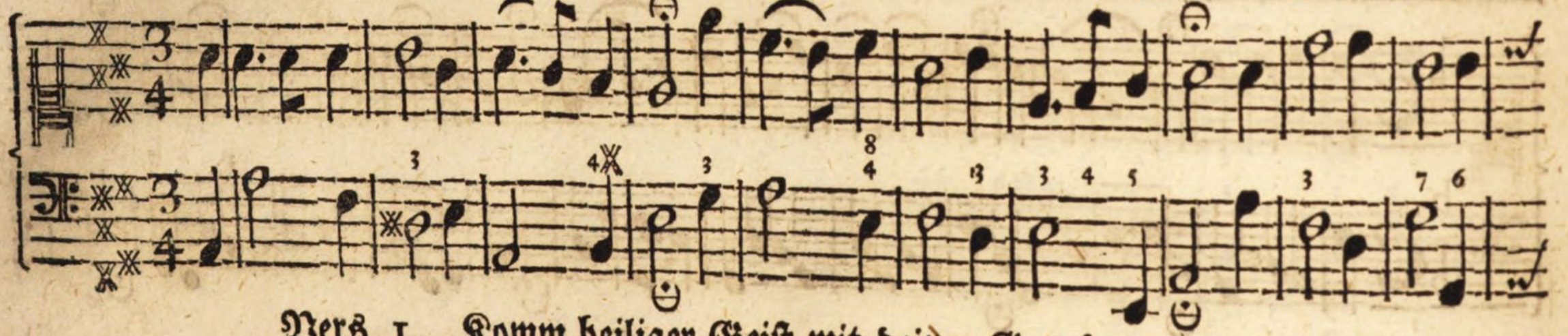
Abermahl verändert.



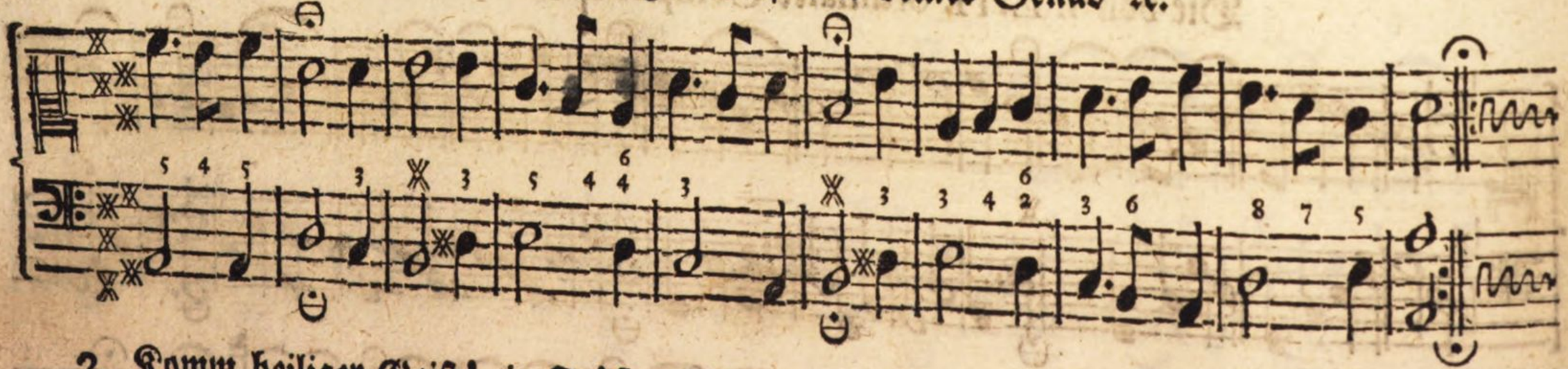


Die von I. L. H. ordinaire Composition.

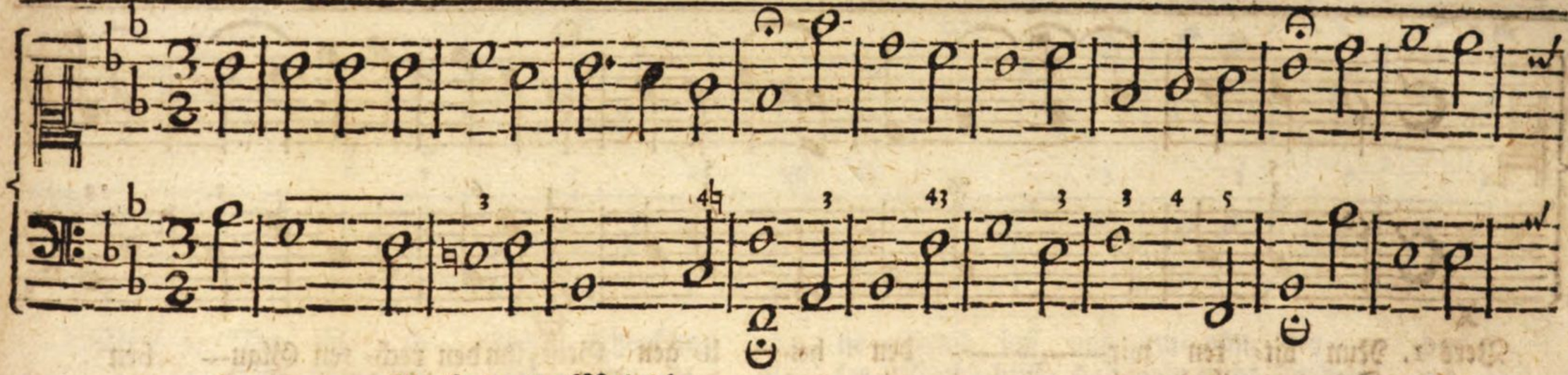




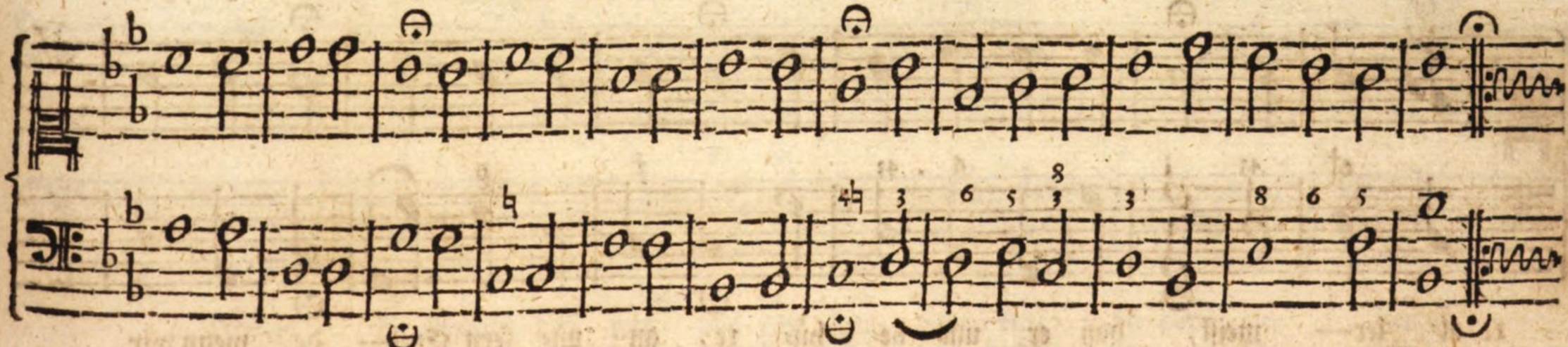
Vers 1. Komm heiliger Geist mit deiner Genad ꝛc.

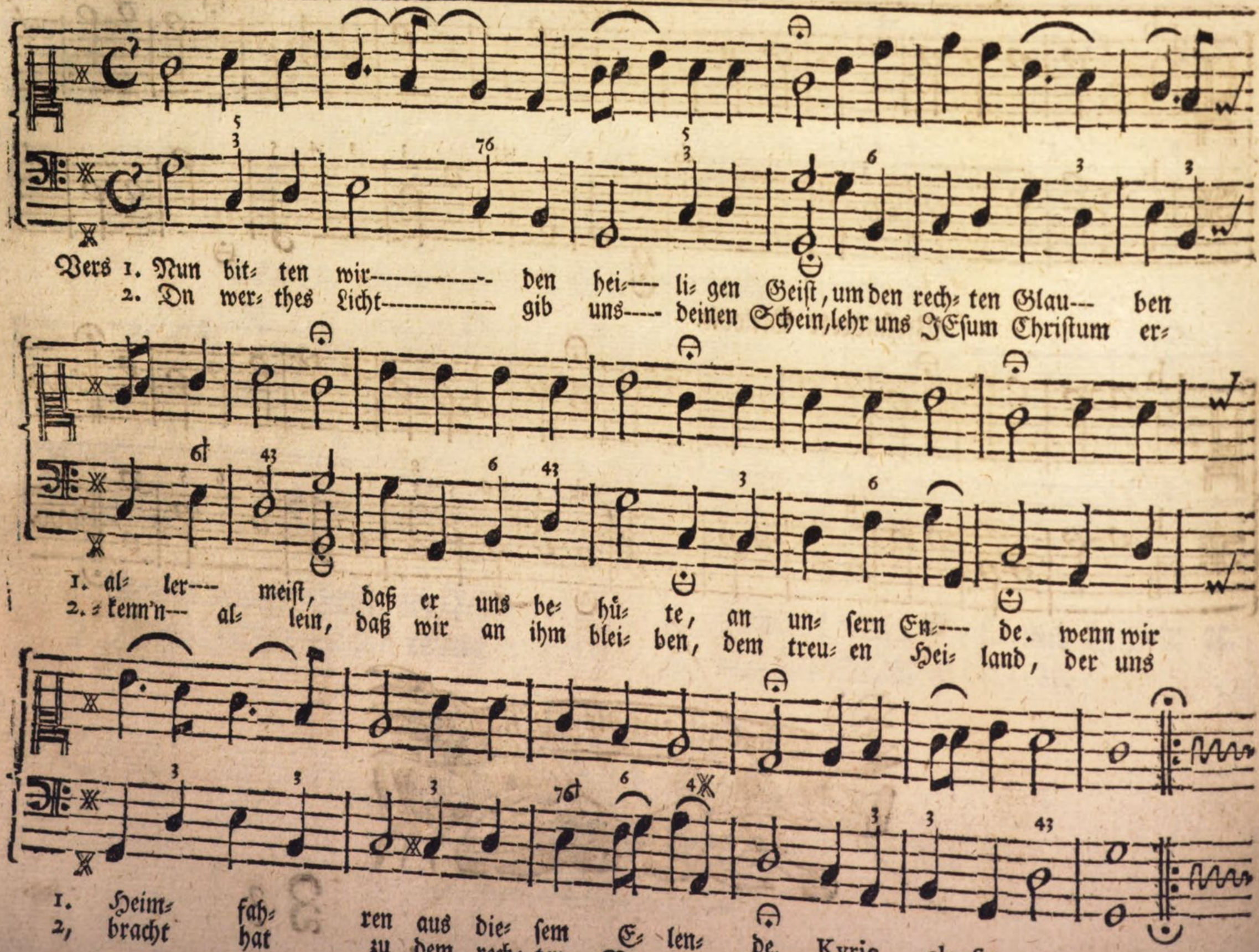


2. Komm heiliger Geist! ein Tröster ꝛc.
3. Komm heiliger Geist? erleuchte ꝛc.
4. Komm heiliger Geist! mit deinem ꝛc.
5. Ehr sey GOtt in dem ꝛc.



Veränderte Melodie.

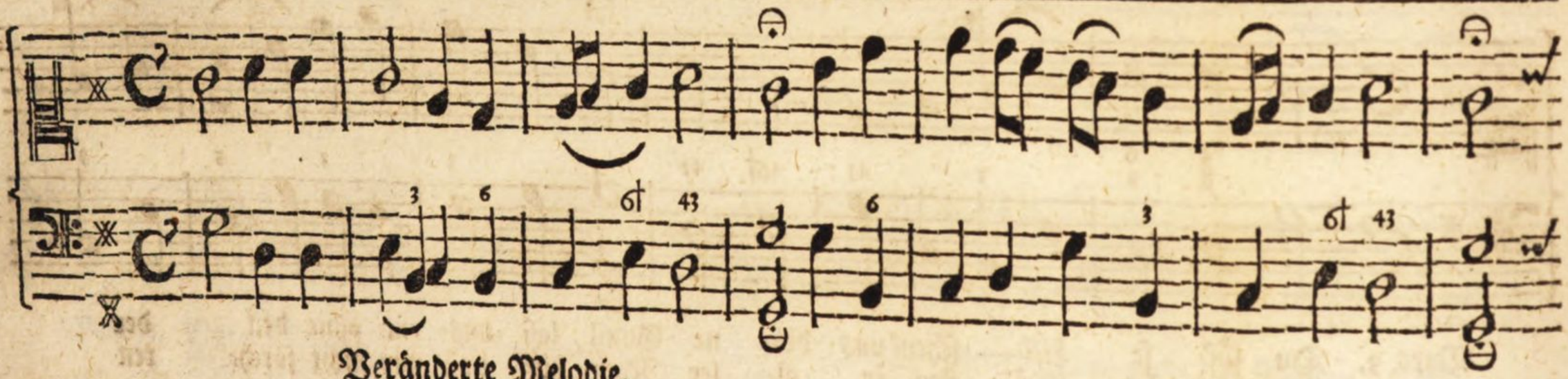



Vers 1. Nun bit= ten wir den hei= li= gen Geist, um den rech= ten Glau= ben
2. Du wer= thes Licht gib uns dei=nen Schein, lehr uns JEsum Christum er=
1. al= ler= meist, daß er uns be= hü= te, an un= sern En= de. wenn wir
2. = kenn'n= al= lein, daß wir an ihm blei= ben, dem treu= en Hei= land, der uns
1. Heim= fah= ren aus die= sem E= len= de. Kyrie eleyson.
2, bracht hat zu dem rech= ten Vat= ter= land, Kyrie eleyson.

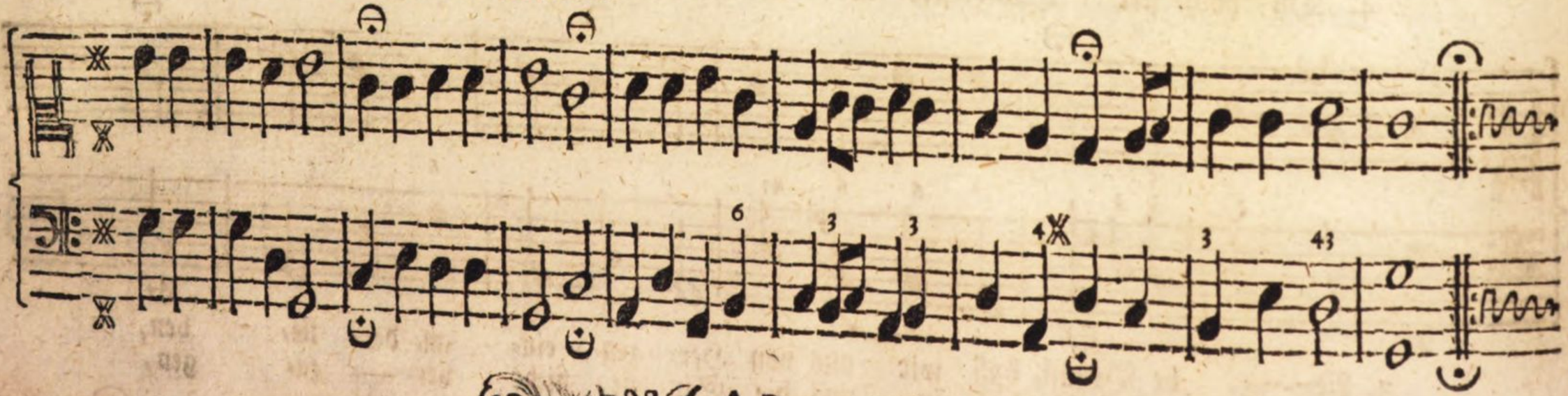
Vers 3. Du süs- se Lieb--- schenk uns dei- ne Gunst, laß uns em- pfine den der
4. Du höch- ster Trö--- ster in al- ler Noth, hilff daß wir nicht förch- ten

3. Lie---- be Brunst, daß wir uns von Her- zen ein- an- der lie- ben,
4. Schand noch Todt, daß in uns die Sin- ne, nicht ver---- za- gen,

3. und in Fried auf einem Sinne bleiben, Kyrie eleyson.
4. wenn der Feind das Leben wird ver- klagen, Kyrie eleyson.



Veränderte Melodie.



Nach der ordinairen Compoſition.

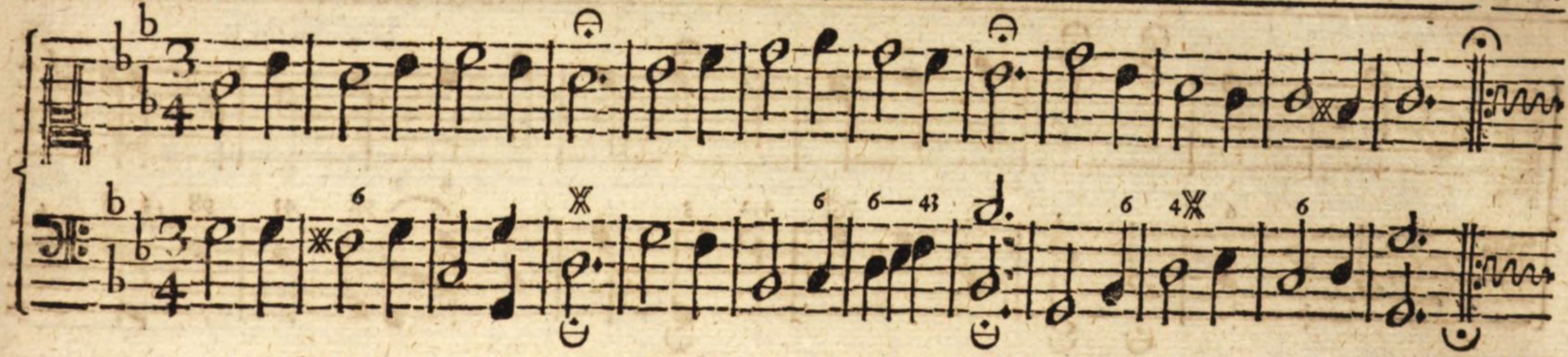
Volti preſto.

ſeque Vers 3. 4.

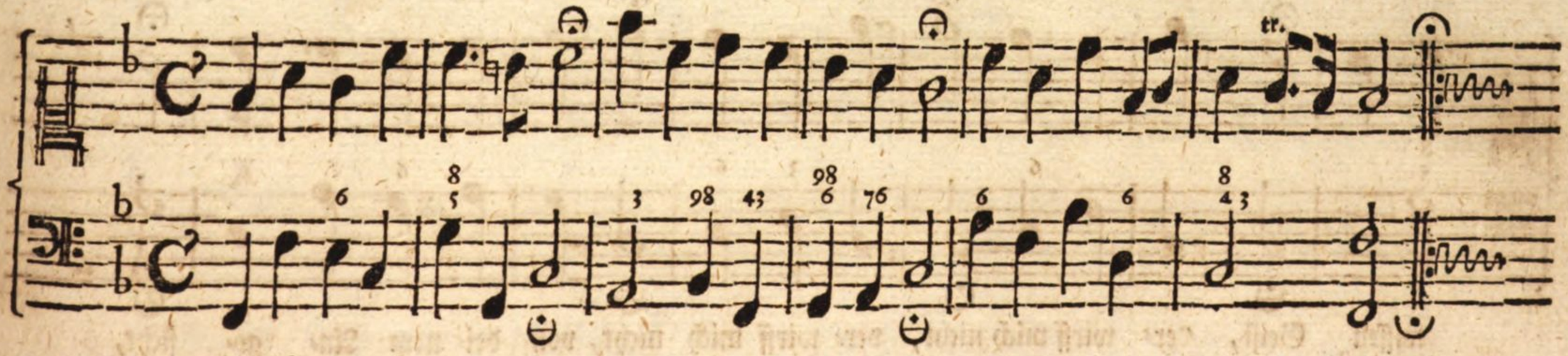
3. Du süs- se Lieb, schenk uns dei- ne Gunst, Laß uns em- pfin- den
4. Du höchster Trö- ster in al- ler Noth, hilff daß wir nicht förch-

3. Der Lie- be Brunst, daß wir uns von Her- zen ein- an- der lie- ben,
4. ten Schand noch Todt, daß in uns die Sin- ne nicht ver- za- gen,

3. und im Fried auf ei- nem Sin- ne blei- ben, Kyrie eleyson.
4. Wenn der Feind das Le- ben wird ver- kla- gen, Kyrie eleyson.



Vers 1. Heiliger Geist, du Tröster mein ꝛc.



Alio modo.

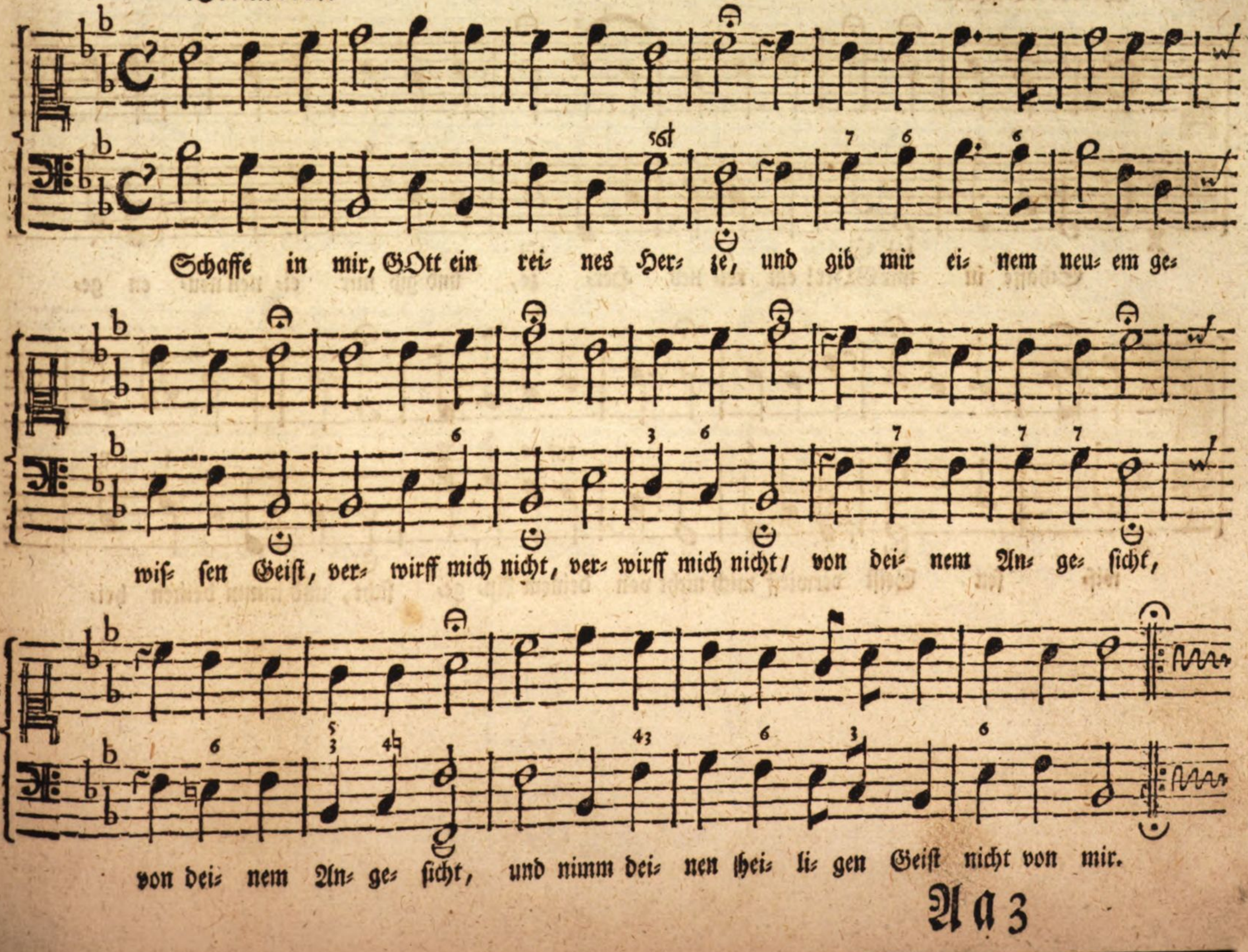
2. Komm, ach komm, zu Christi-Heerd.
3. O du süsser Herzens-Gast ꝛc.
4. O du seel'ge Gnaden-Sonn ꝛc.
5. Ohne deine Gnad und Gunst ꝛc.
6. Wasch uns, HErr, von Sünden ꝛc.
7. Lenk uns nach den Willen dein ꝛc.
8. Gib uns HErr, wir bitten dich ꝛc.
9. Daß wir leben heiliglich ꝛc.

Schaffe in mir, GOtt! ein rei- nes Her- tze, und gieb mir ei- nen neu- en ge-

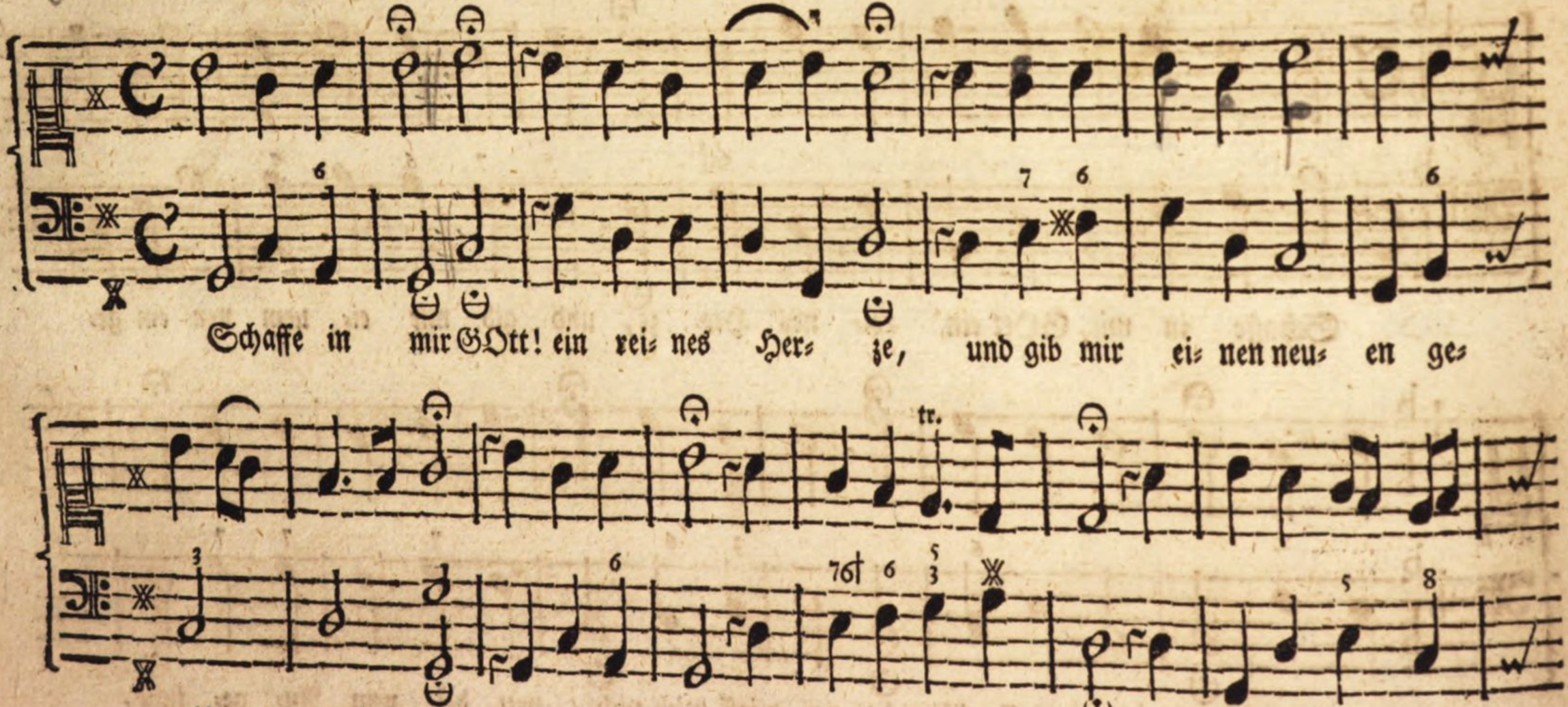
wissen Geist, ver- wirff mich nicht, ver- wirff mich nicht, von dei- nem An- ge- sicht,

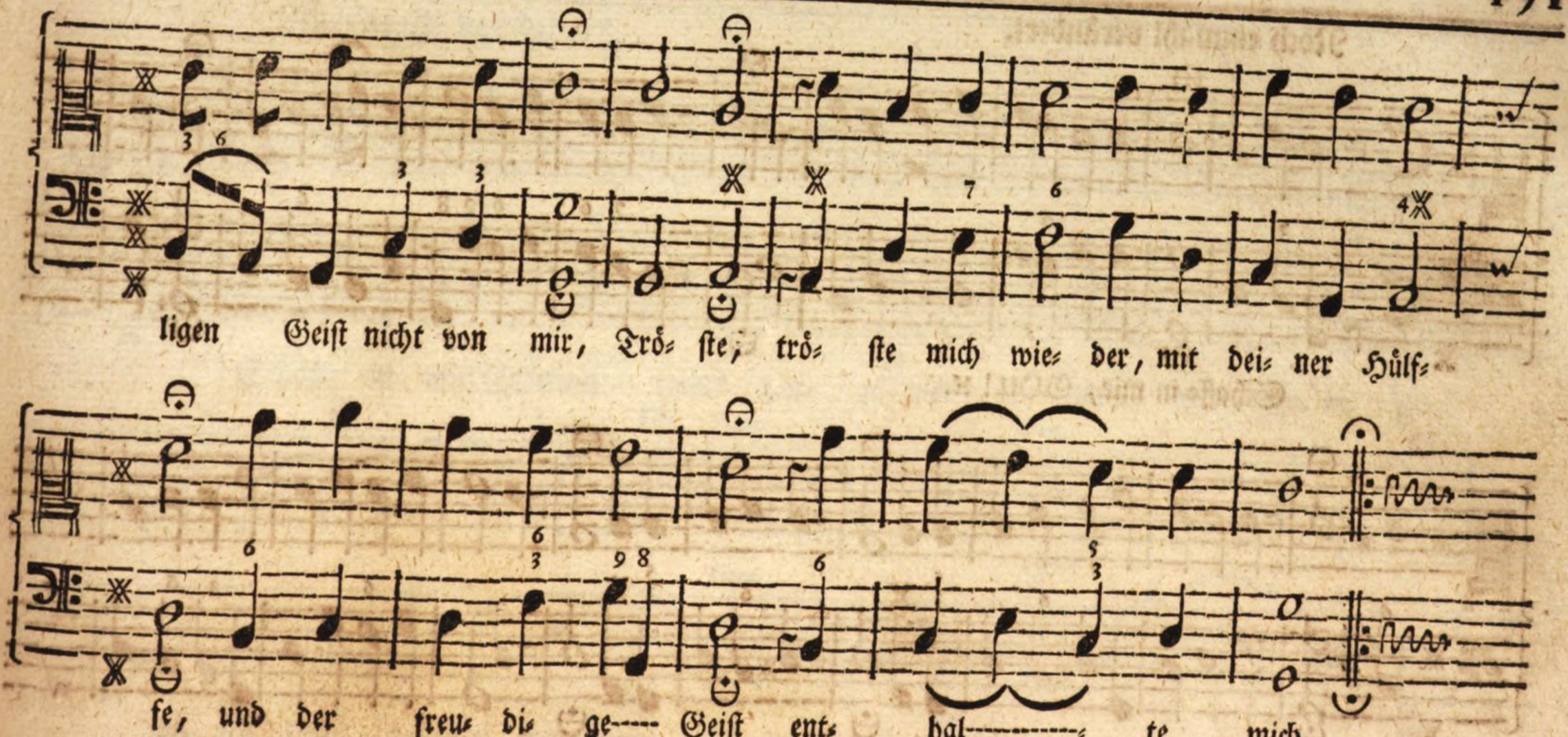
von dei- nem An- ge- sicht, und nimm dei- nem hei- ligen Geist nicht von mir.

Verändert.


Schaffe in mir, GOtt ein rei- nes Her- ze, und gib mir ei- nem neu- em ge-
wis- sen Geist, ver- wirff mich nicht, ver- wirff mich nicht/ von dei- nem An- ge- sicht,
von dei- nem An- ge- sicht, und nimm dei- nen hei- li- gen Geist nicht von mir.

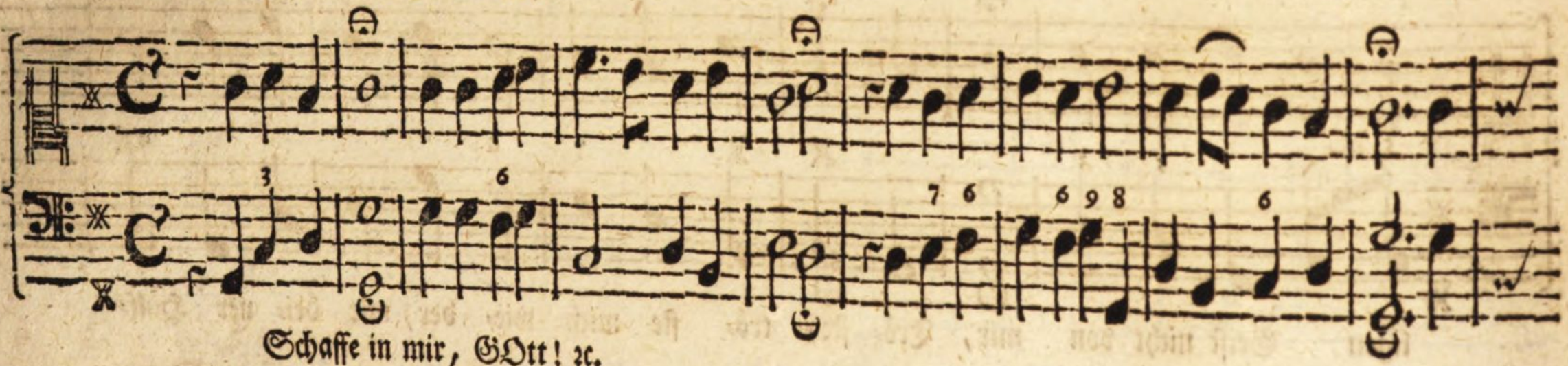
Wieder verändert.



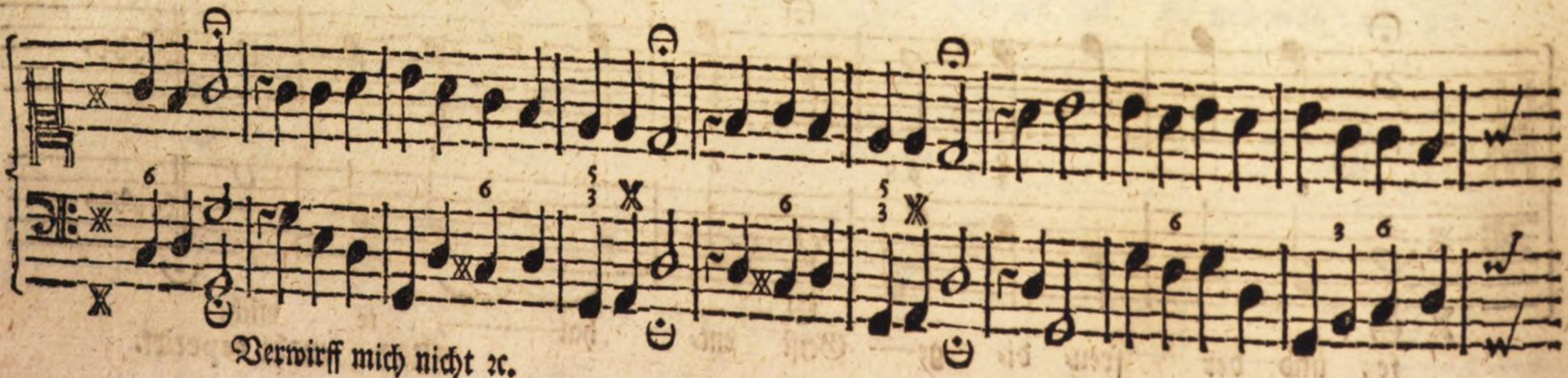


Wird 3. mahl repetirt.

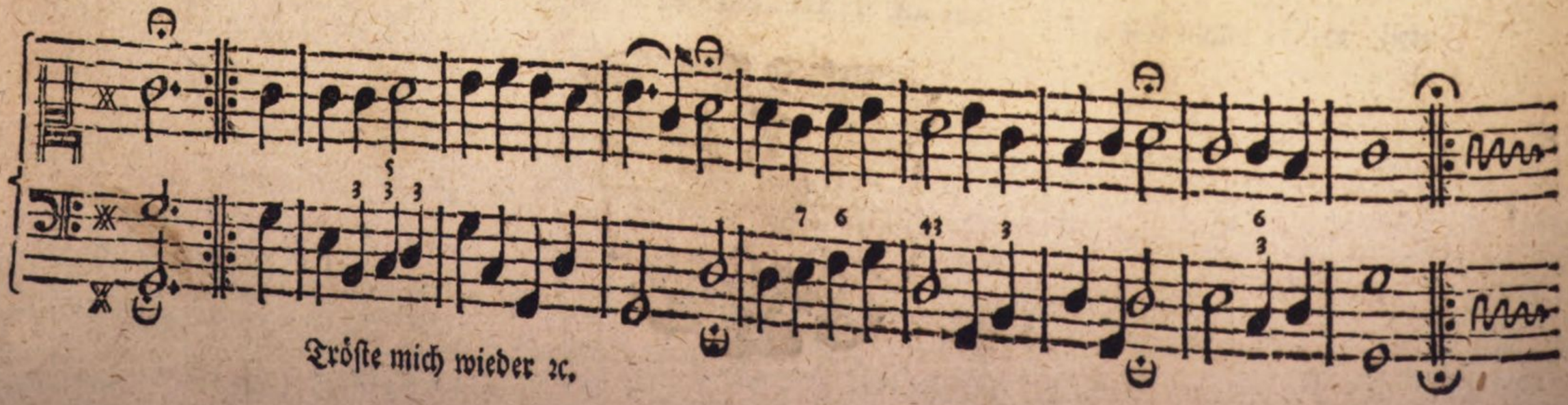
Noch einmahl verändert.



Schaffe in mir, GOtt! ꝛc.

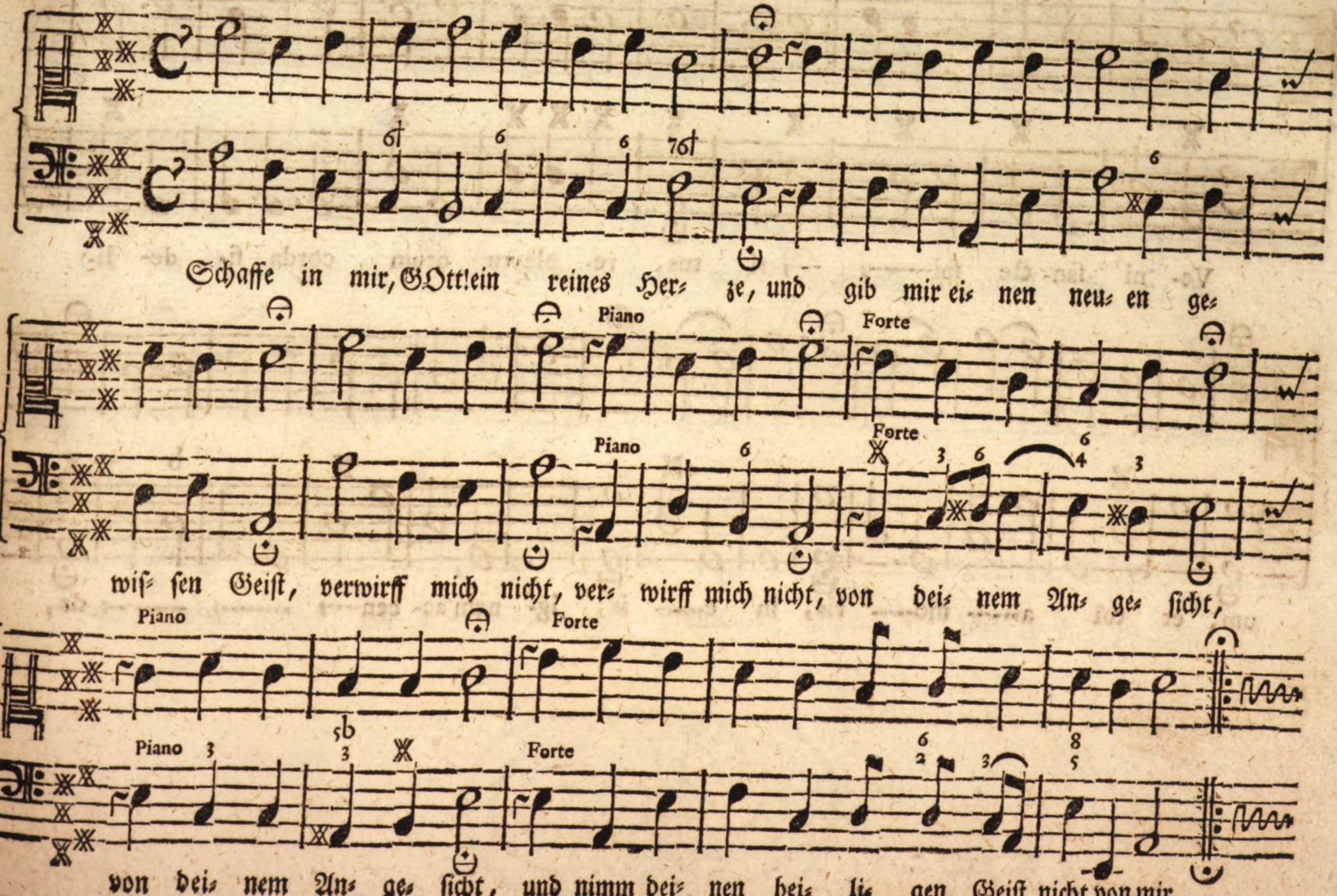


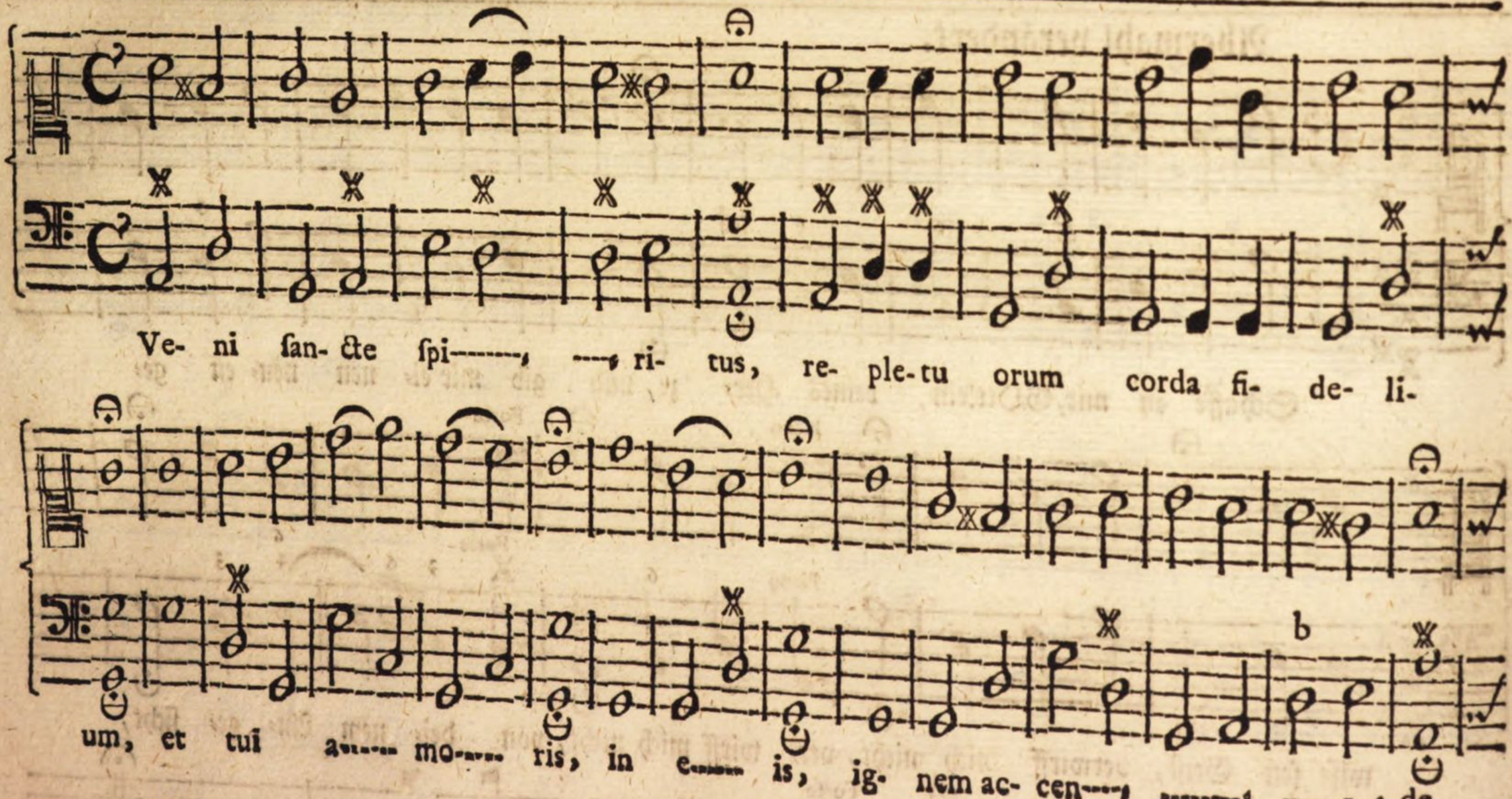
Verwirff mich nicht ꝛc.



Tröste mich wieder ꝛc.

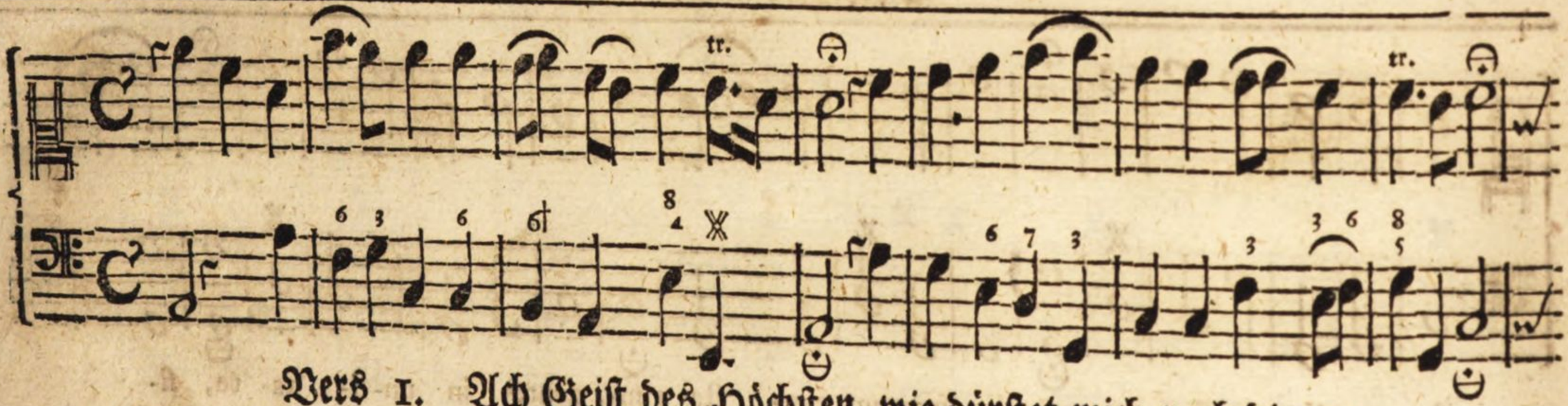
Abermahl verändert.



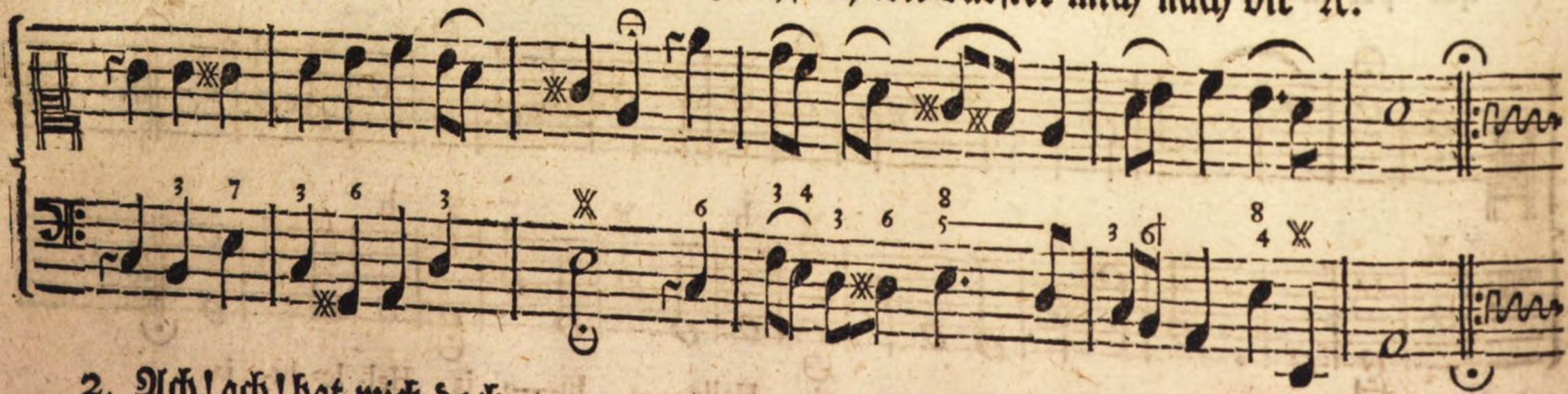

Ve- ni ſan- cte ſpi------, ---, ri- tus, re- ple- tu orum corda fi- de- li-
um, et tui a------ mo------ ris, in e------ is, ig- nem ac- cen---, ------, ------, de,

qui per di- verſi- ta- tem, lin- guarum cun- ctа- rum, gentes in un- i- ta- te, fi-

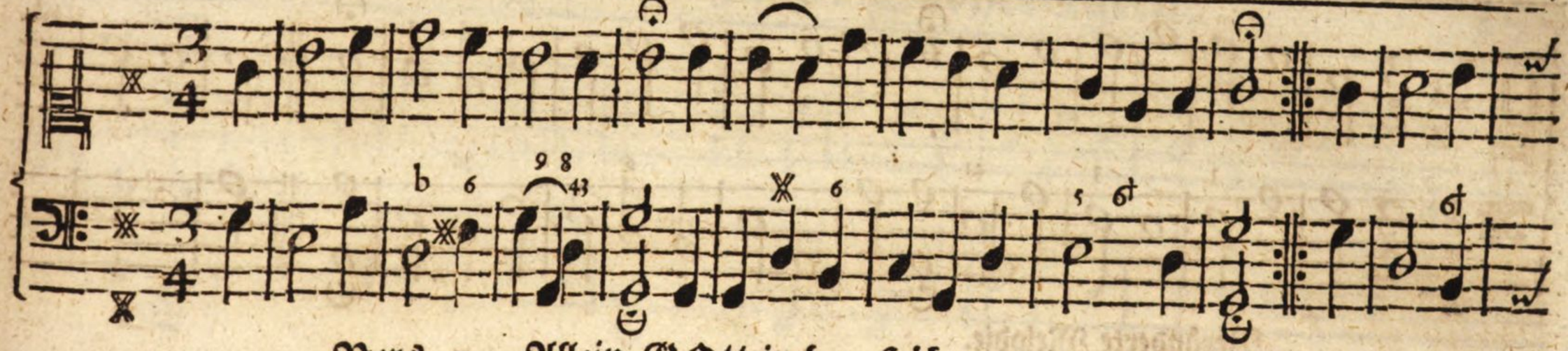
dei, con- gre- gaſ---, ----------, ti. Halle-----, lu-----, ja. Hal- le- lu- ja.



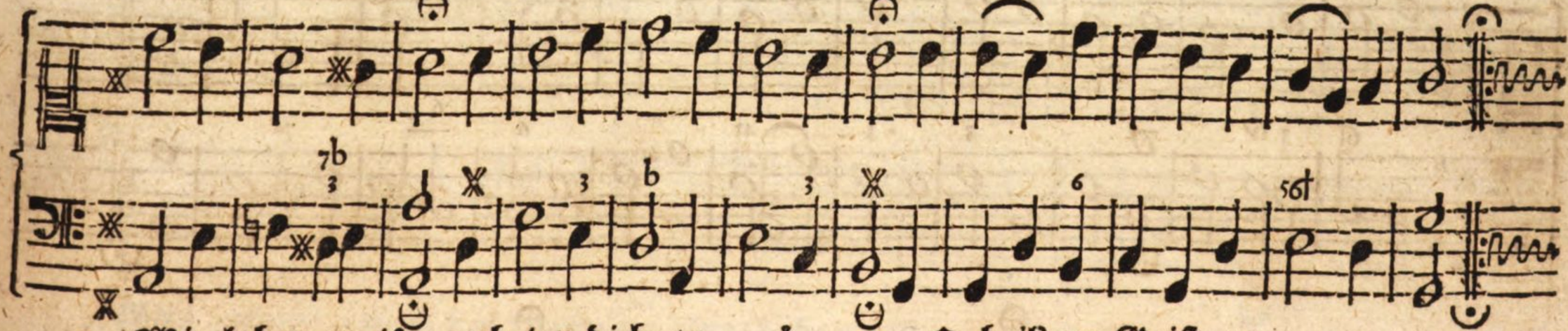
Vers 1. Ach Geist des Höchsten, wie dürstet mich nach dir ꝛc.



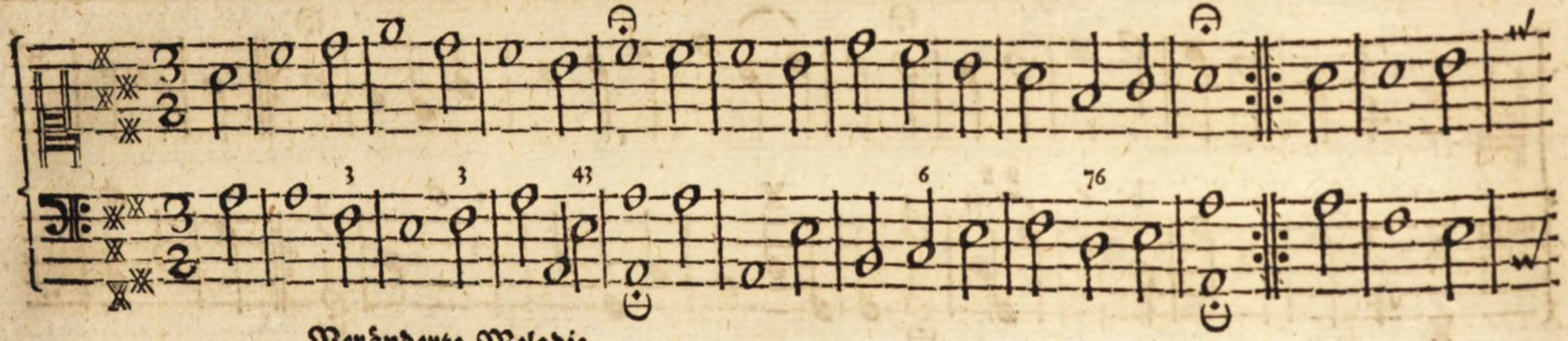
2. Ach! ach! hat mich doch ꝛc.
3. Des Wortes Saame kan ꝛc.
4. Drum ächzt und lechzet die ꝛc.
5. Ach! komm, ach! komme/
6. Doch heil'ger Regen! wasch ꝛc.
7. Verneue gäntzlich hierauf ꝛc.
8. Dein Reich aufrichte, so ꝛc.
9. So wird hinfüro mein Hertz ꝛc.
10. Nichts laß mich trennen ꝛc.
11. Erleucht und heil'ge den ꝛc.
12. Mein Licht im Leben, im ꝛc.



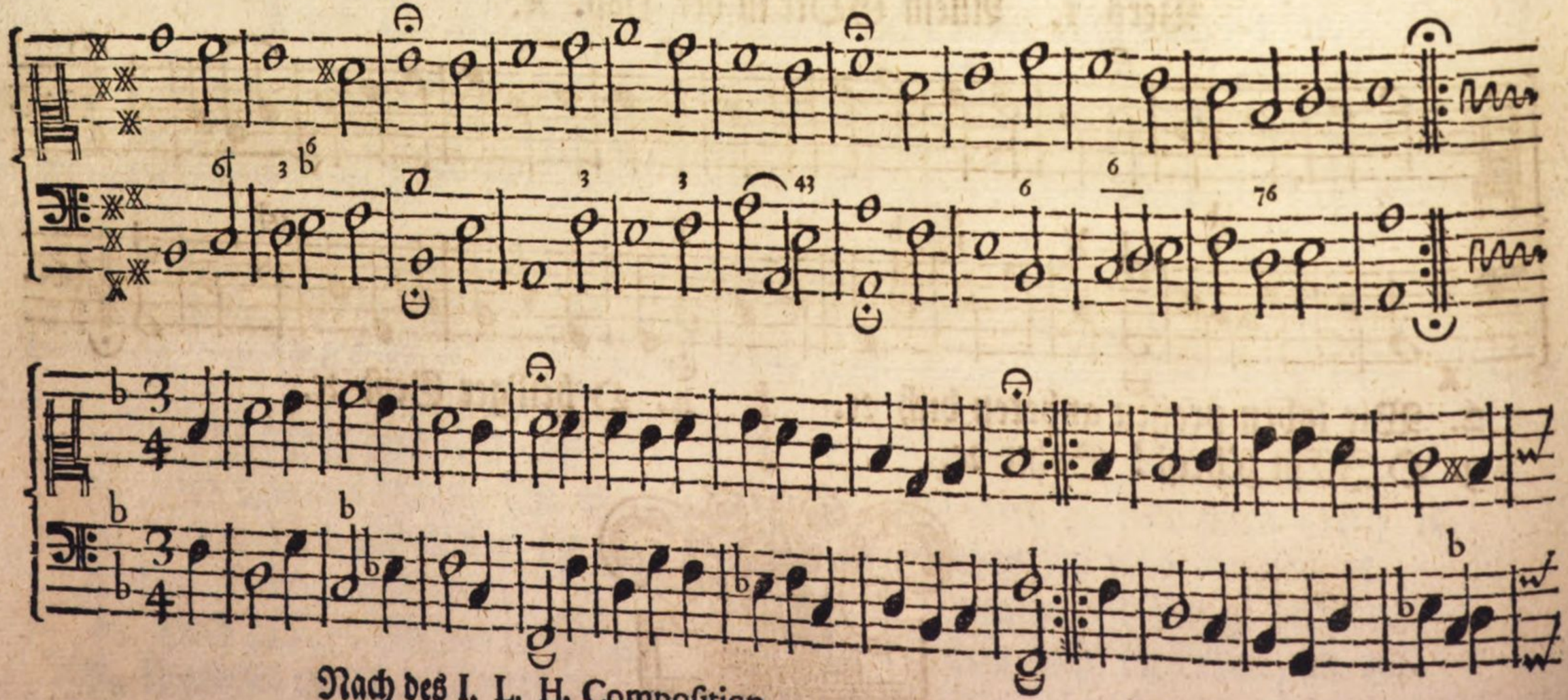
Vers 1. Allein GOtt in der Höh. ꝛc.



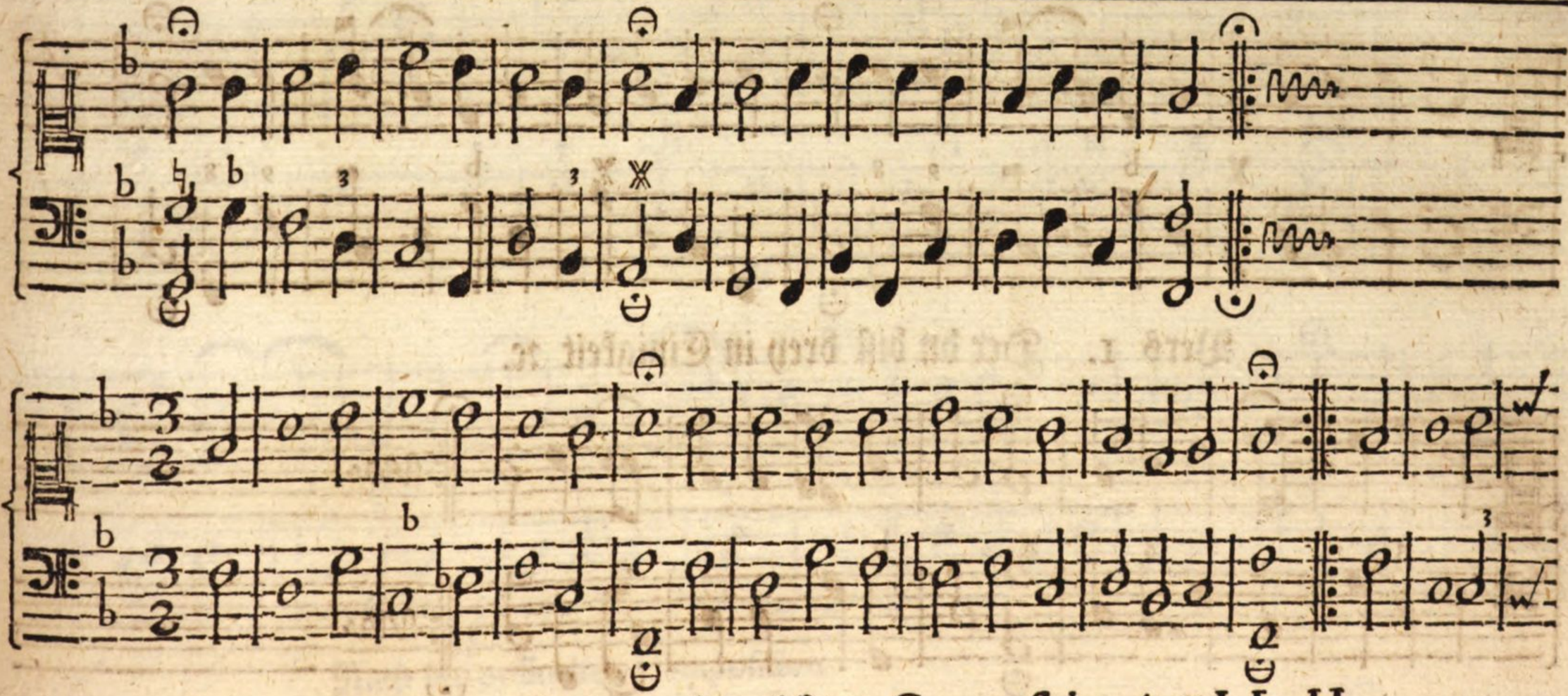
2. Wir loben preisen anbeten dich ꝛc.
3. O JEsu Christ! Sohn ꝛc.
4. O heil'ger Geist ꝛc.



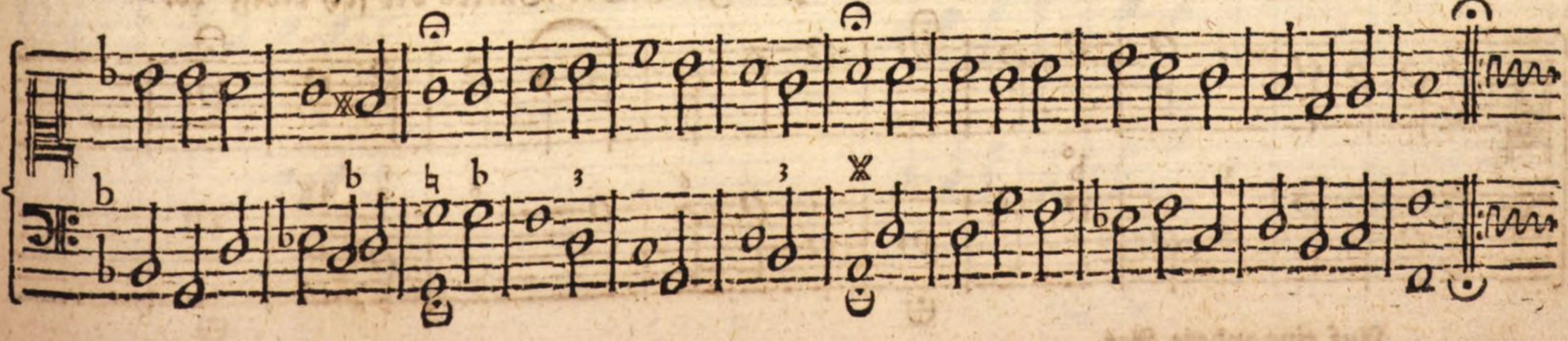
Veränderte Melodie.

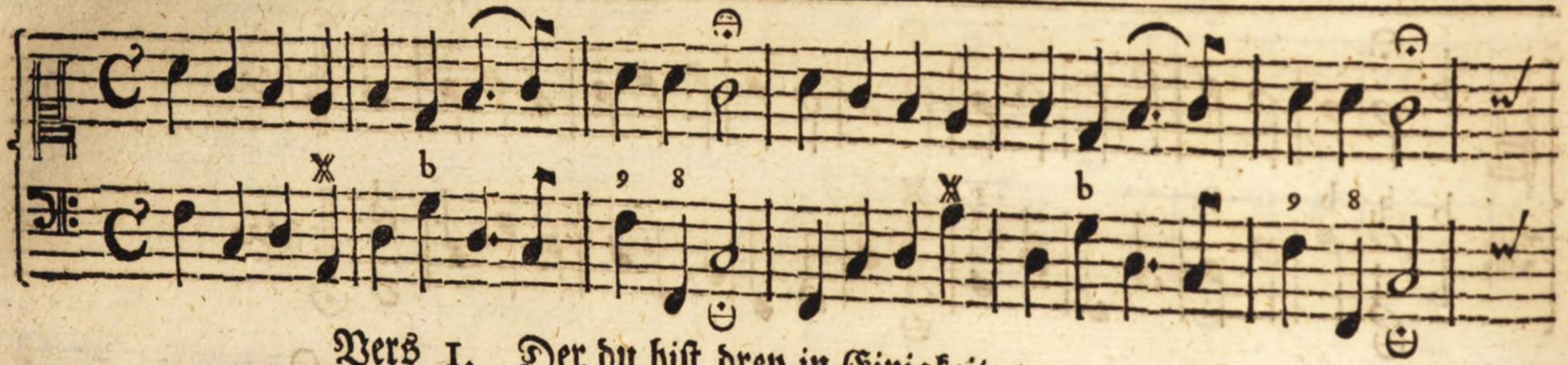


Nach des I. L. H. Composition.

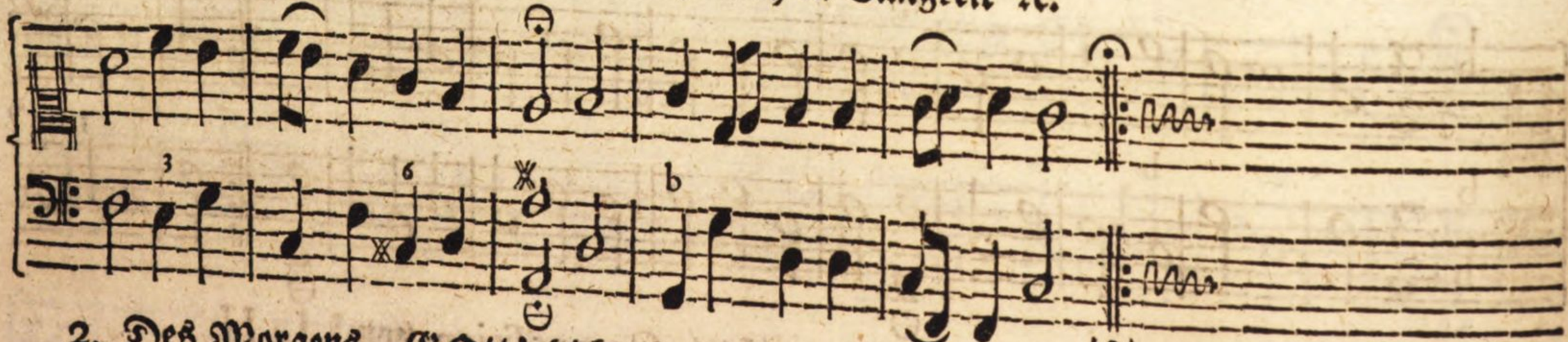


Eine andere, nach der Gemeine eingerichtete Composition von I. L. H.



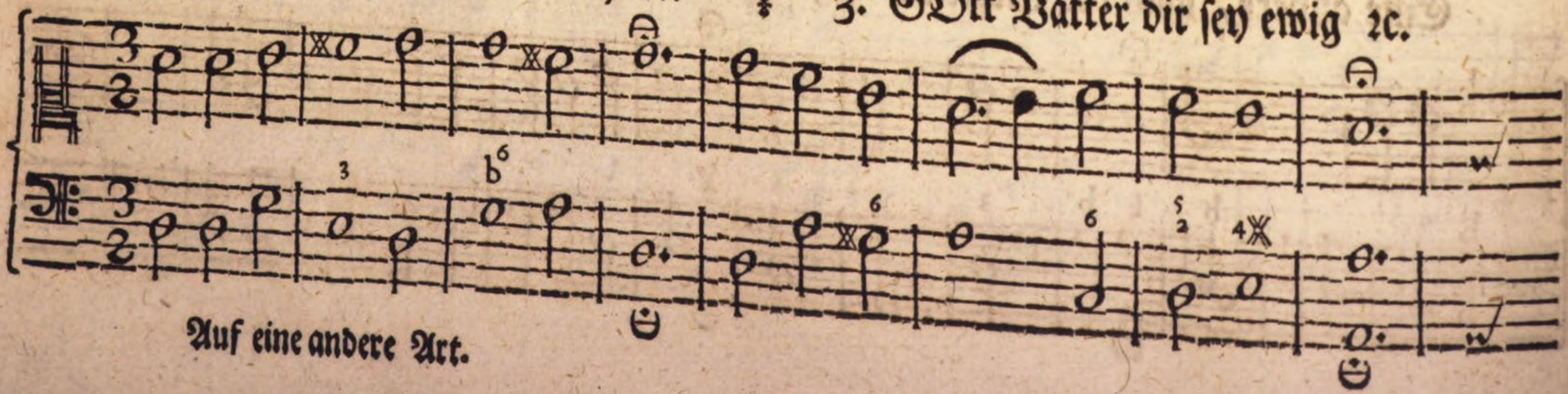


Vers 1. Der du bist drey in Einigkeit ꝛc.

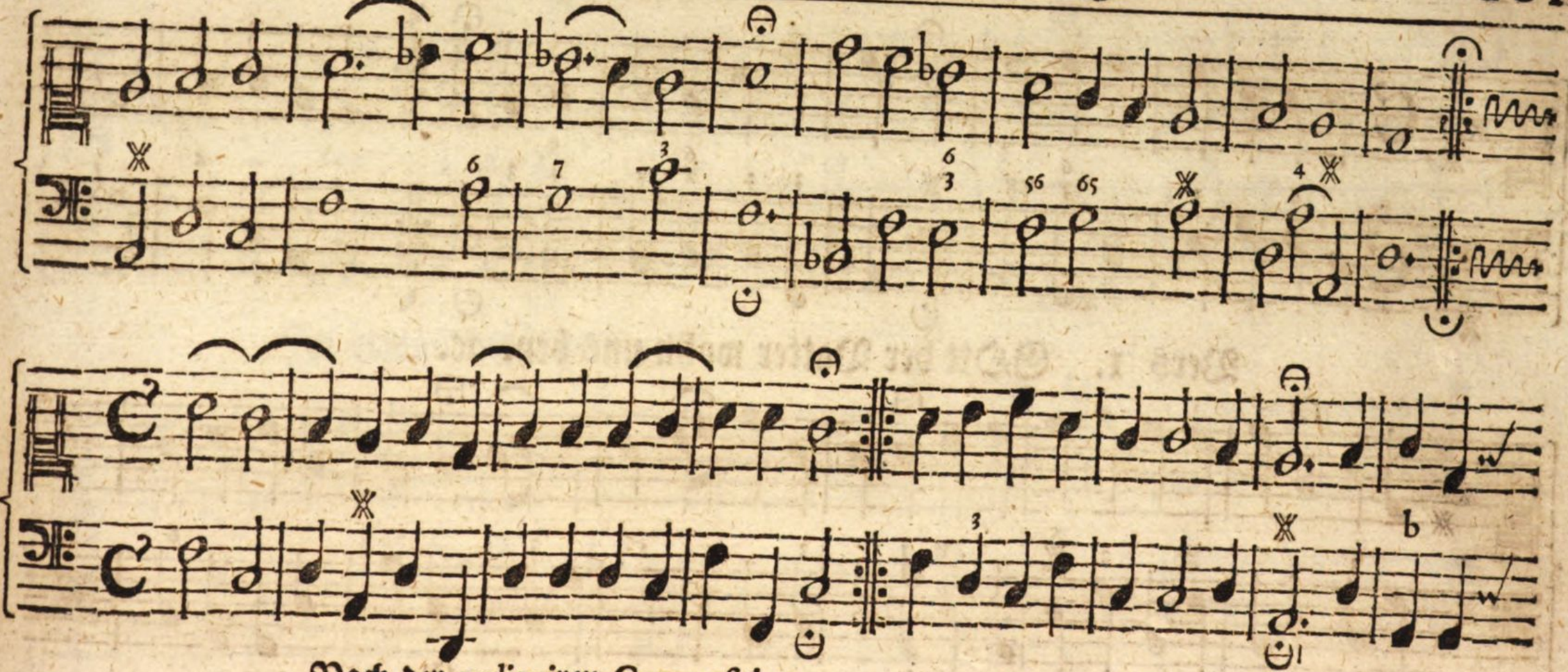


2. Des Morgens, GOtt! dich ꝛc.

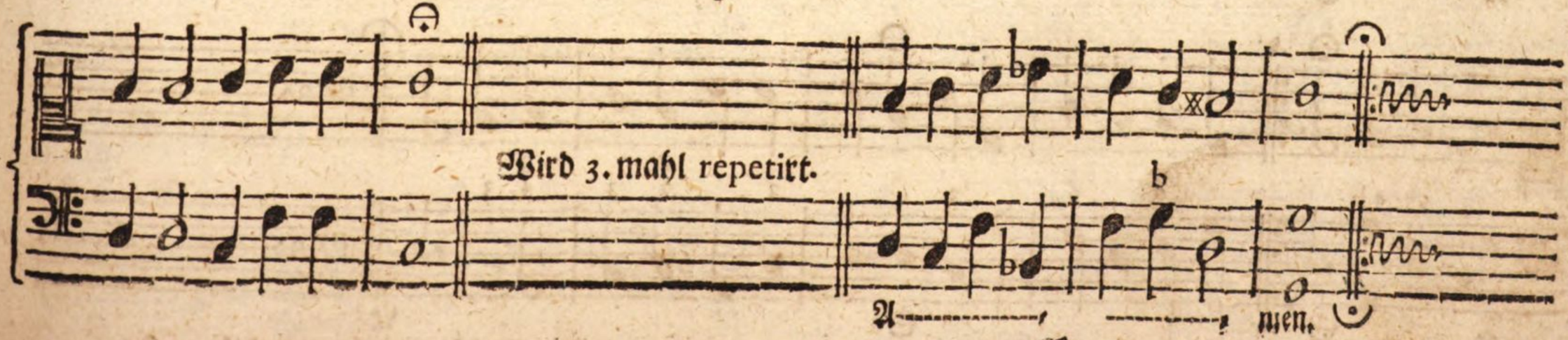
3. GOtt Vatter dir sey ewig ꝛc.



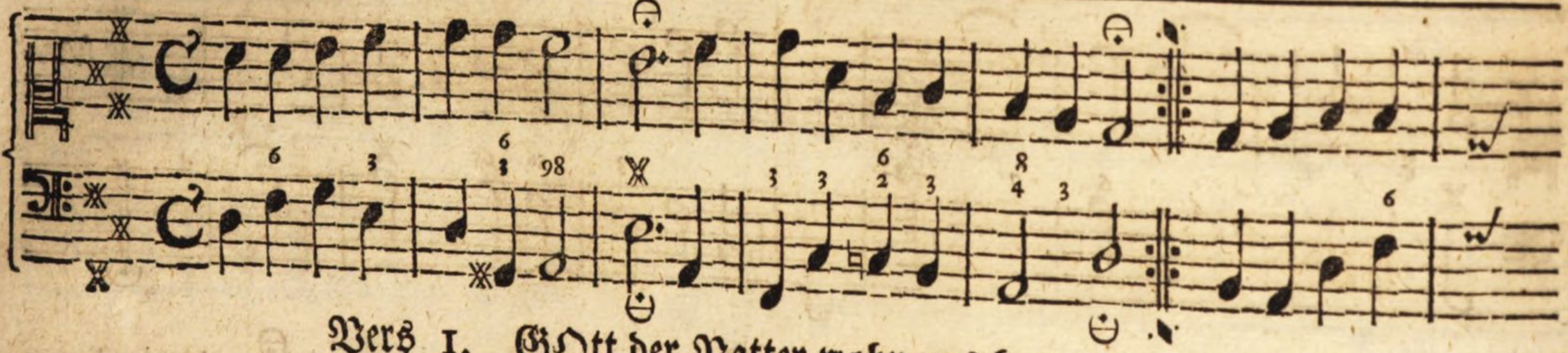
Auf eine andere Art.



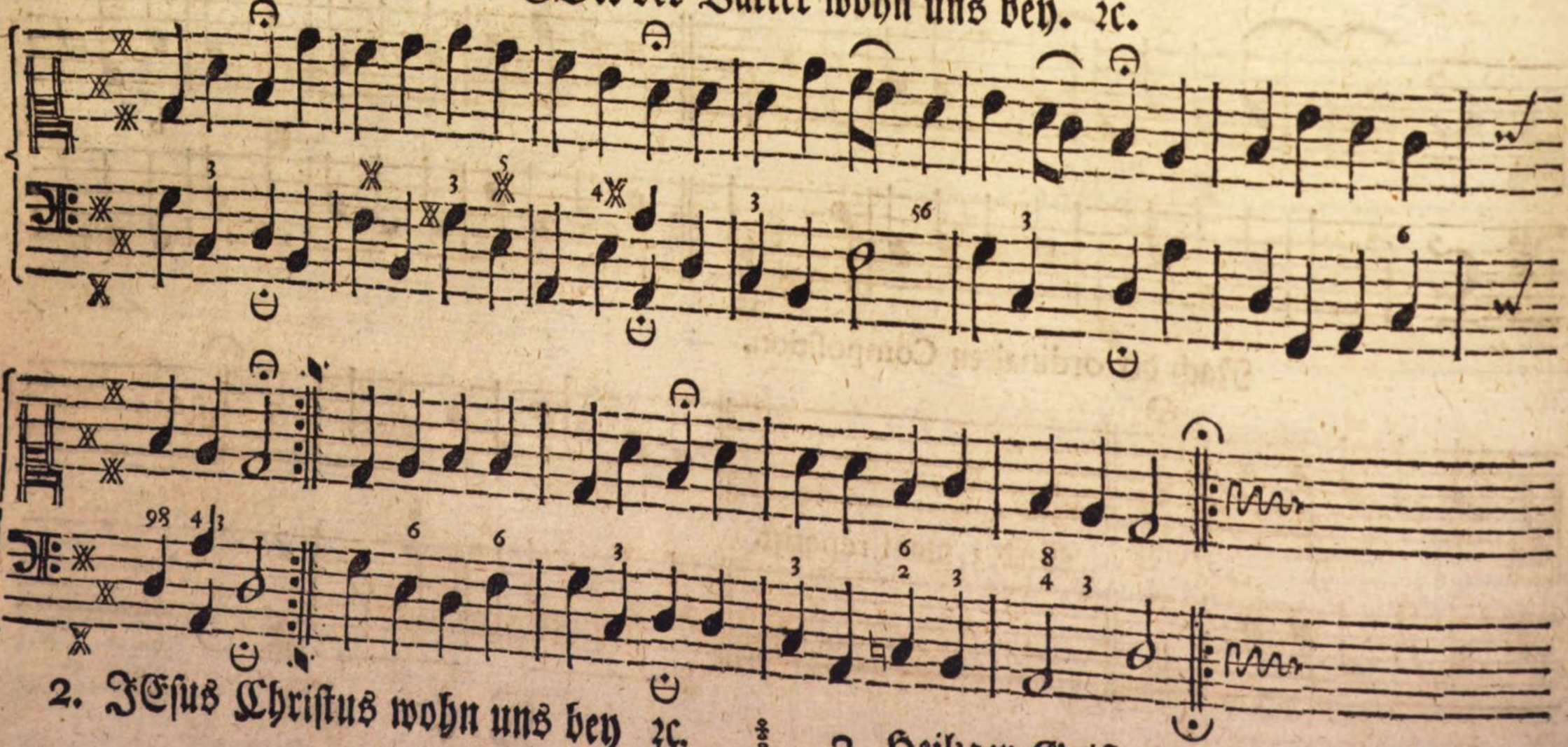
Nach der ordinairen Compoſition.



Wird 3. mahl repetirt.

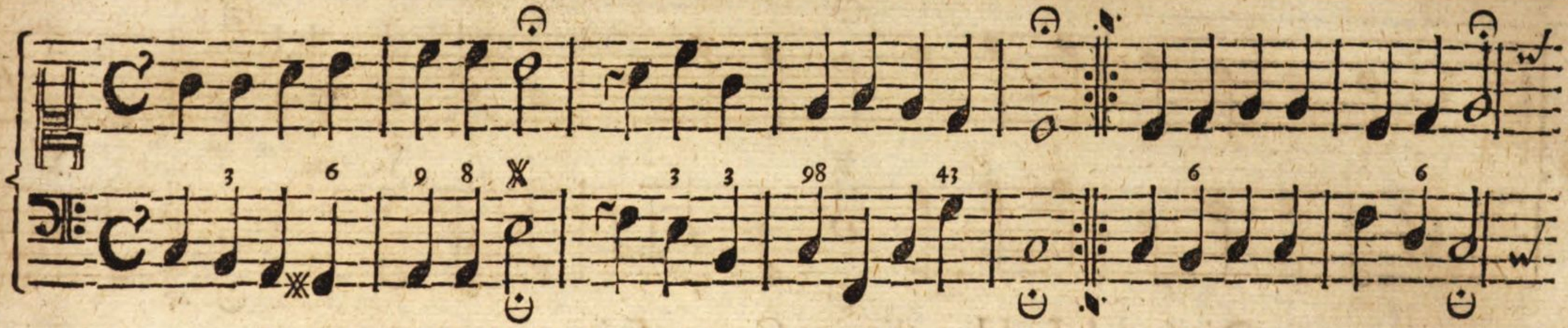


Vers 1. GOtt der Vatter wohn uns bey. ꝛc.

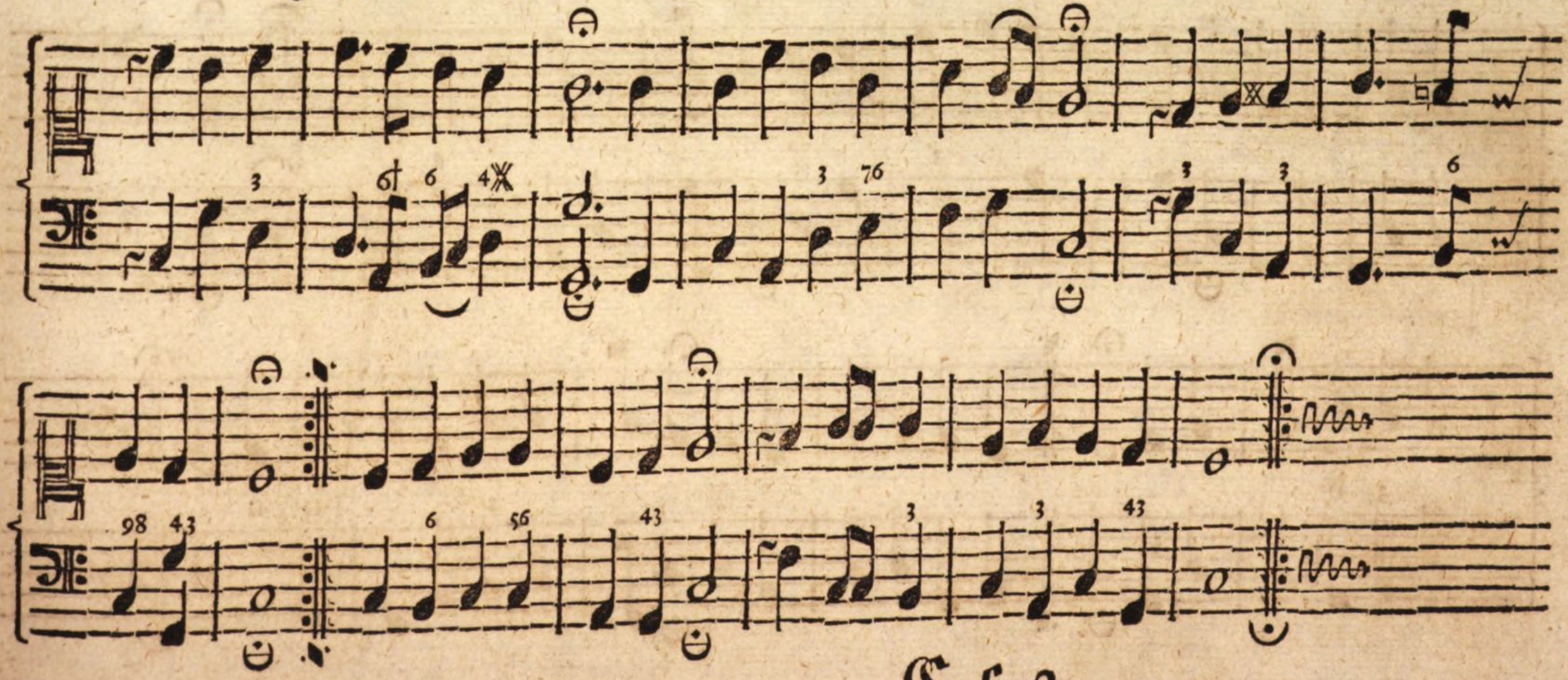


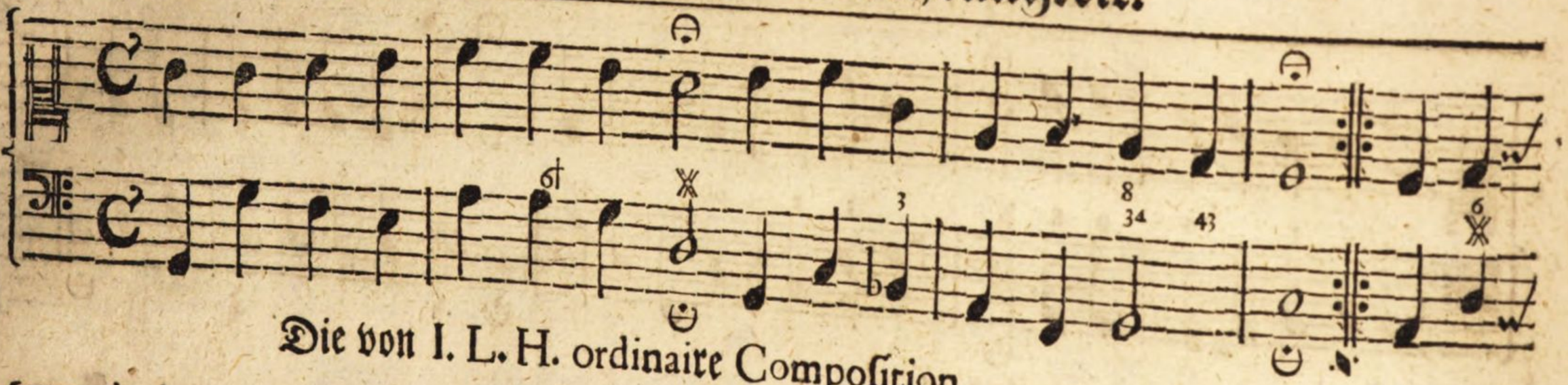
2. JEsus Christus wohn uns bey ꝛc.

3. Heil'ger Geiste wohn uns bey ꝛc.

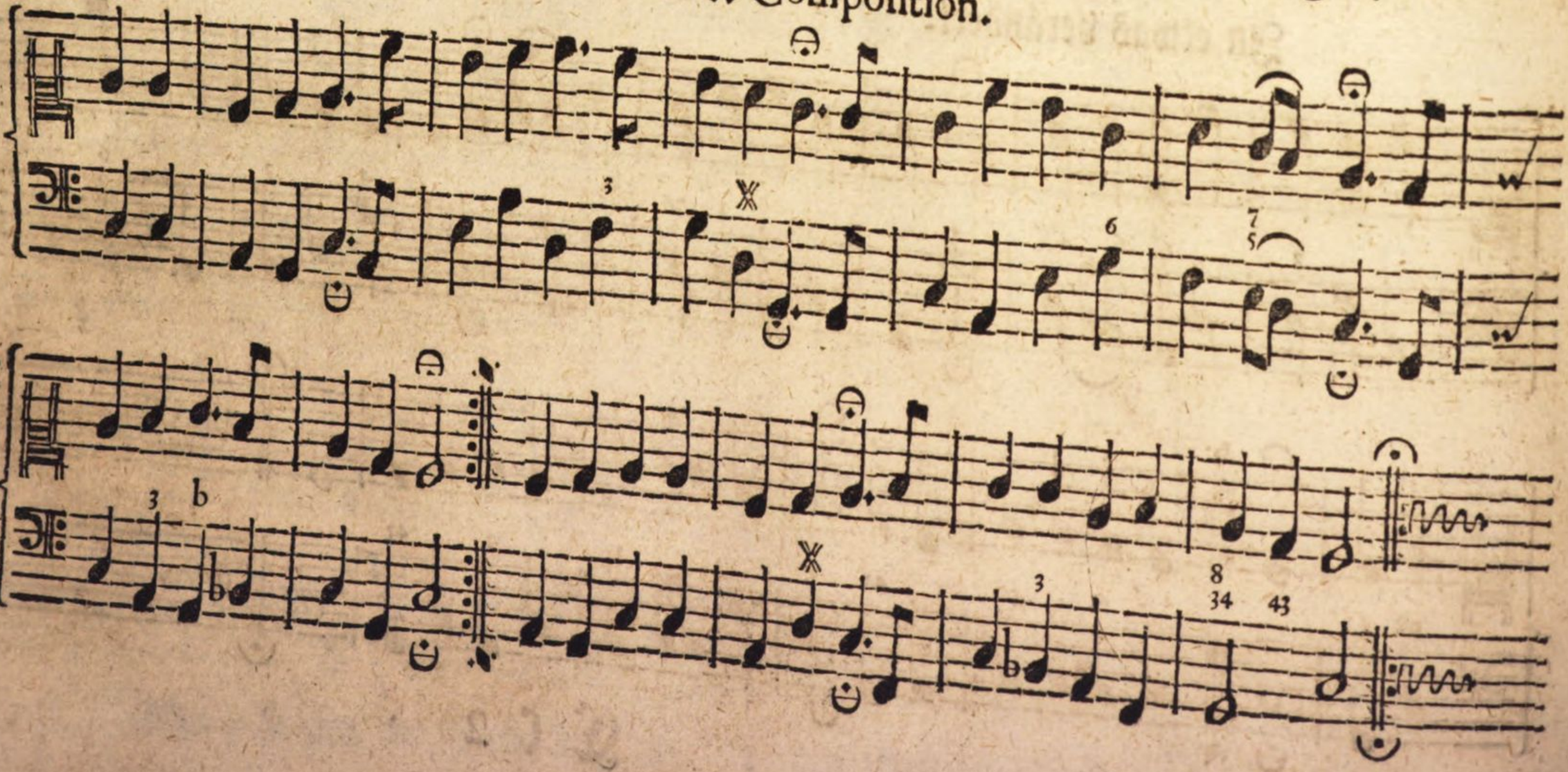


In etwas verändert.

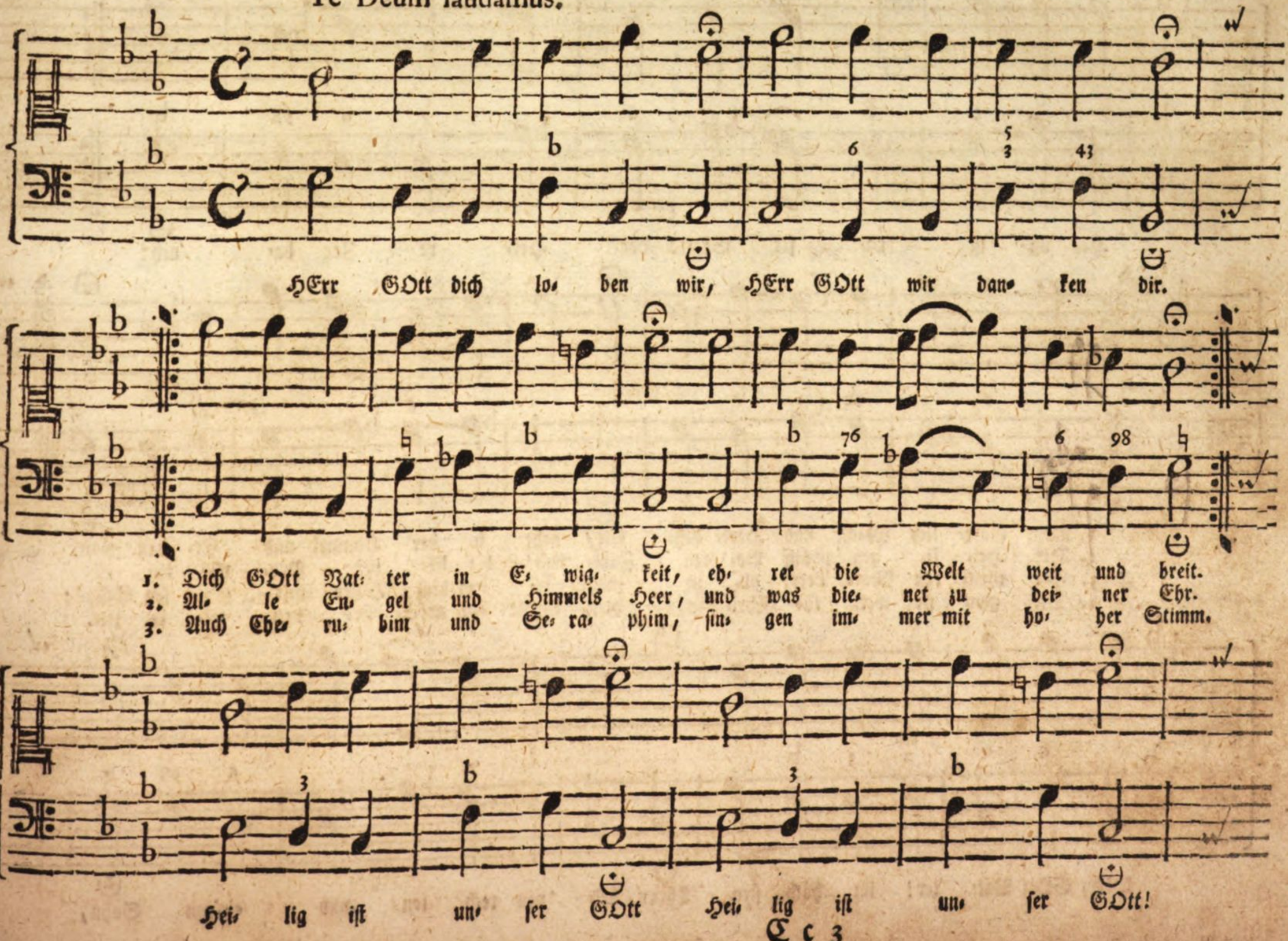




Die von I. L. H. ordinaire Composition.



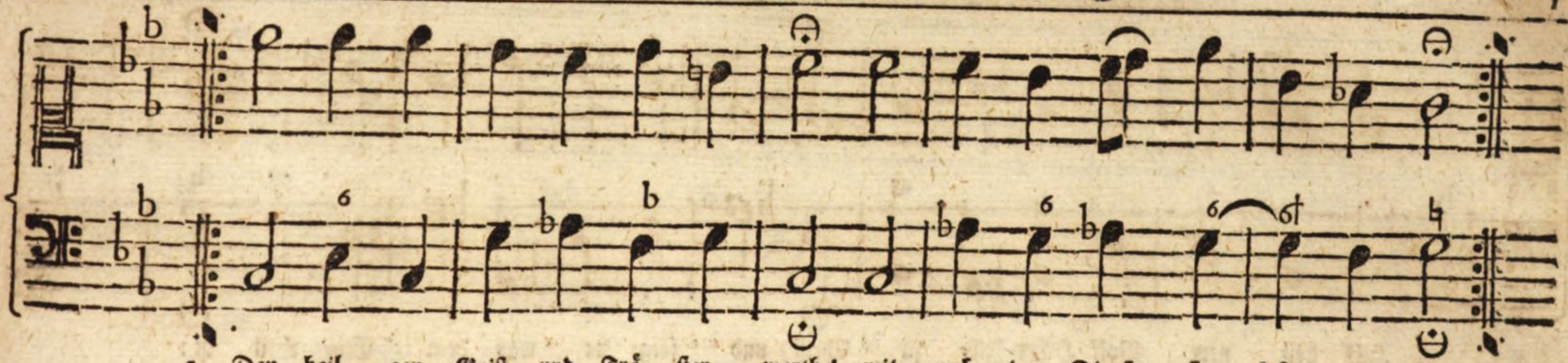
Te Deum laudamus.



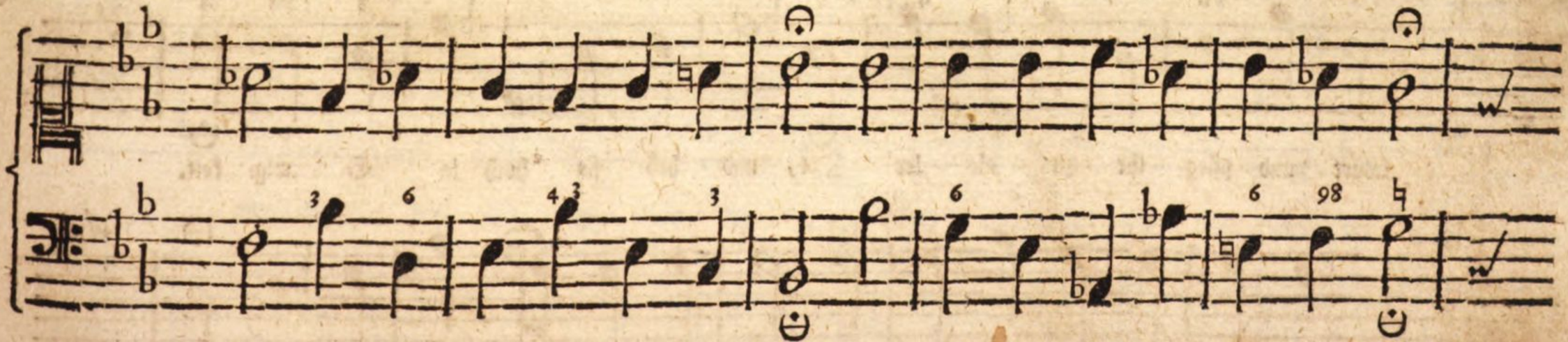
Hei- lig ist un- ser GOtt! der Her- re Ze- ba- oth!

1. Dein Gött- lich Macht und Herr- lich- keit / geht ü- ber Himmel und Er- den weit.
2. Der Hei- li- gen zwölff Bo- ten Zahl, und die lie- ben Pro- phe- ten all,
3. Die theu- ren Mär- t'rer all- zu mahl, lo- ben dich HErr mit gros- sen Schall;
4. Die gan- tze wer- the Chri- sten heit, rühmt dich auf Er- den al- le- zeit.

Dich, GOtt Vat- ter! im höch- sten Thron, dei- nen rech- ten und ein'gen Sohn,



1. Den heil- gen Geist und Trö- ster werth / mit rech- tem Dienst sie lobt und ehrt.
2. Du König der Eh- ren JE- su Christ / GOtt Vat- ters ew- ger Sohn du bist.
3. Der Jung- frau'n Leib nicht hast ver- schmächt, zu' rlö- sen das Menschlich Ge- schlecht:
4. Du hast den Tod zer- stört sein Macht, und all Chri- sten zum Himmel bracht:
5. Du sitzt zur rech- ten GOt- tes gleich, mit al- ler Ehr ins Himmels Reich:
6. Ein Rich- ter du zu- künff- tig bist, al- les was Tod und le- bend ist.
7. Nun hilff uns HErr! den Die- nern dein / die mit deim theur'n Blut er- löst seyn:



Laß uns im Him- mel ha- ben Theil, mit den Heil'gen im ew- gem Heil.

Volti subito

Hilff dei- nem Volk HErr JE- su Christ, und seeg- ne was dein Erb- theil ist:

Wart und pfleg ihr zu al- ler Zeit, nnd heb sie hoch in E- wig- keit.

Täg- lich, HErr GOtt, wir lo- ben dich, und ehrn dei'n Nah- men stet- tiglich.

1. Beh hüt uns heut, o treu er GOtt! für al ler Sünd und Miß se that.
2. Sey uns gnä dig / o HEr re GOtt! Sey uns gnä dig in al ler Noth;
3. Zeig uns dei ne Barm her zig keit; wie uns re Hoff nung zu dir steht.

Auf dich hof fen wir lie ber HErr! in Schanden laß uns nim mer mehr.

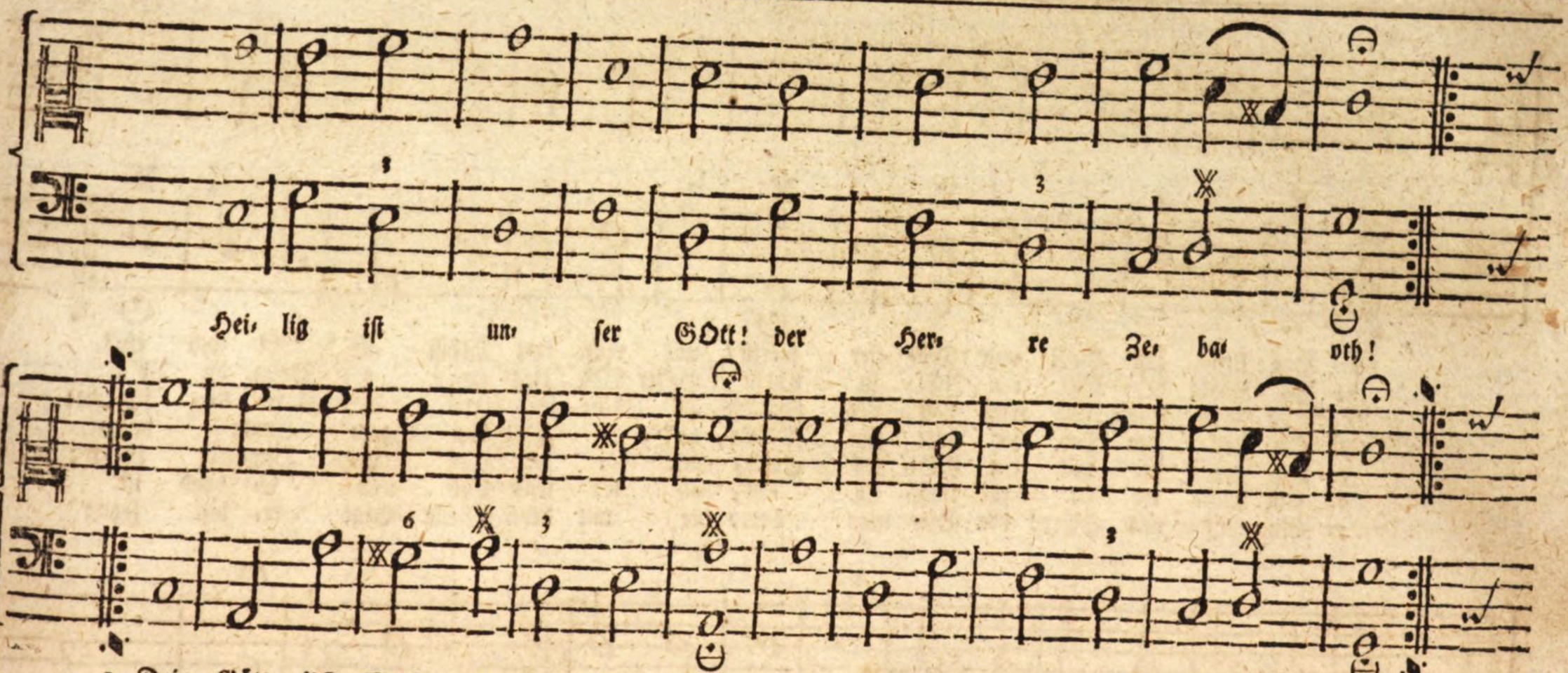
A men.

Nach des I. L. H. Composition.

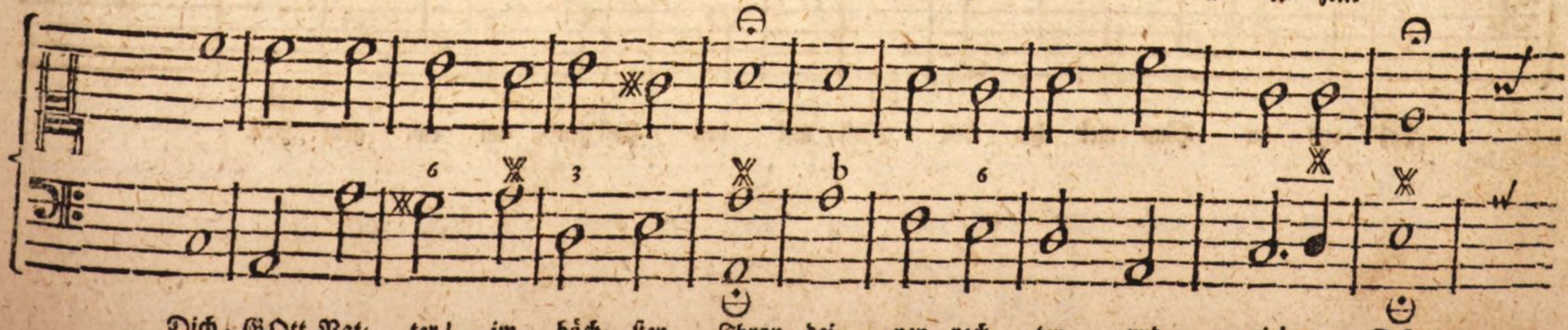
HErr GOtt dich lo- ben wir, HErr GOtt wir dan- ken dir.

1. Dich GOtt Vat- ter in E- wig- keit, eh- ret die Welt weit und breit.
2. Al- le En- gel und Himmels Heer, und was die- net zu dei- ner Ehr.
3. Auch Che- ru- bim und Se- ra- phim, sin- gen im- mer mit ho- her Stimm.

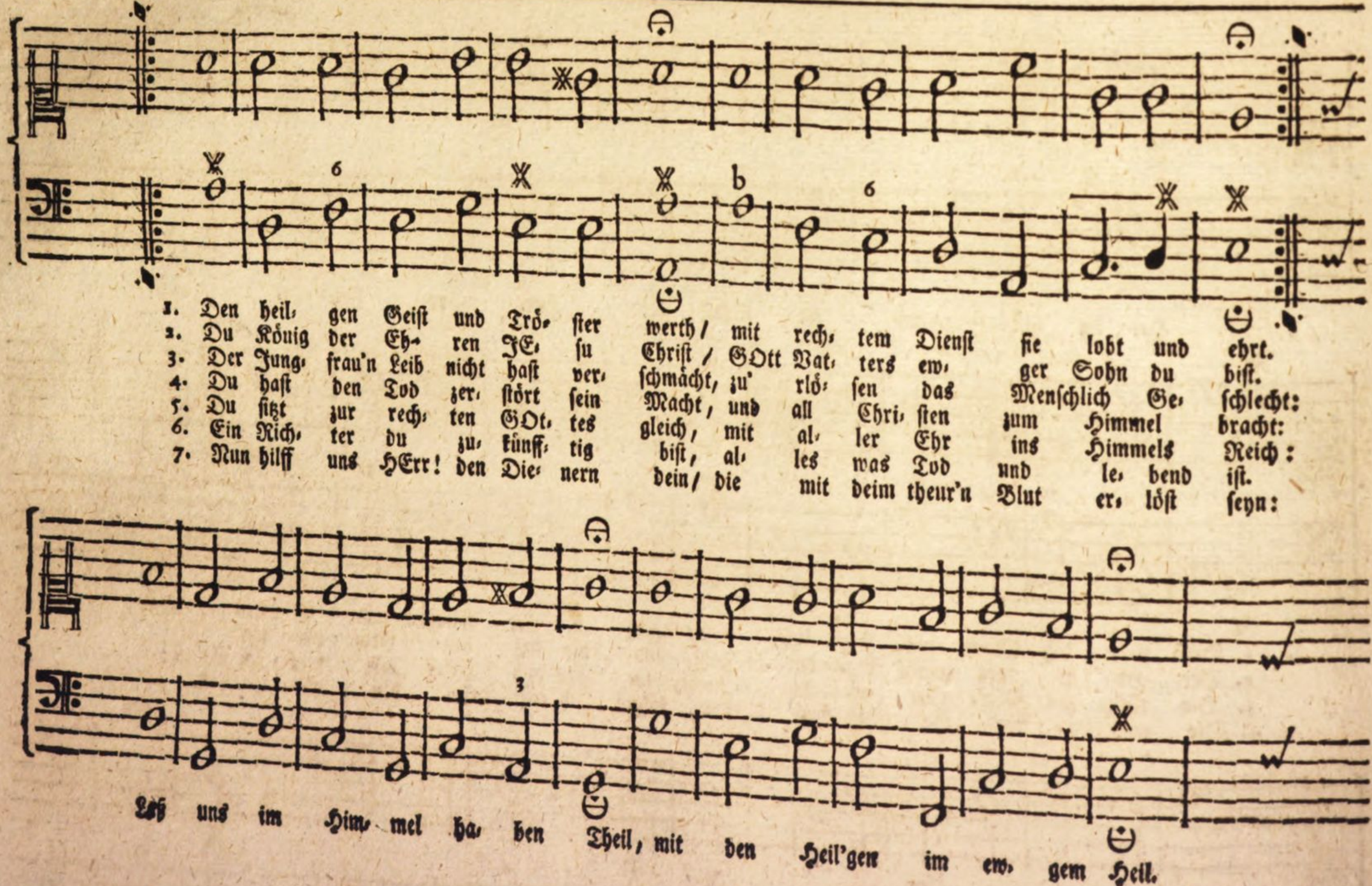
Hei- lig ist un- ser GOtt Hei- lig ist un- ser GOtt!

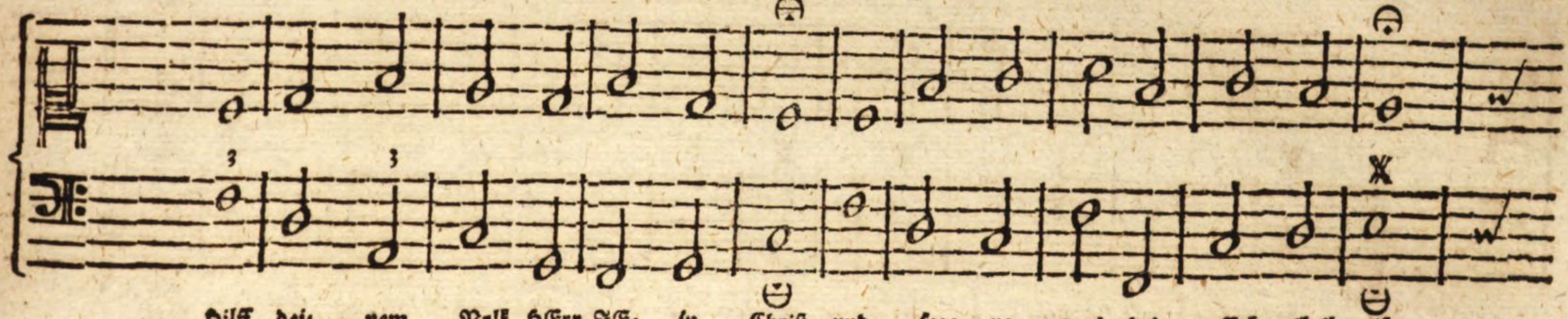


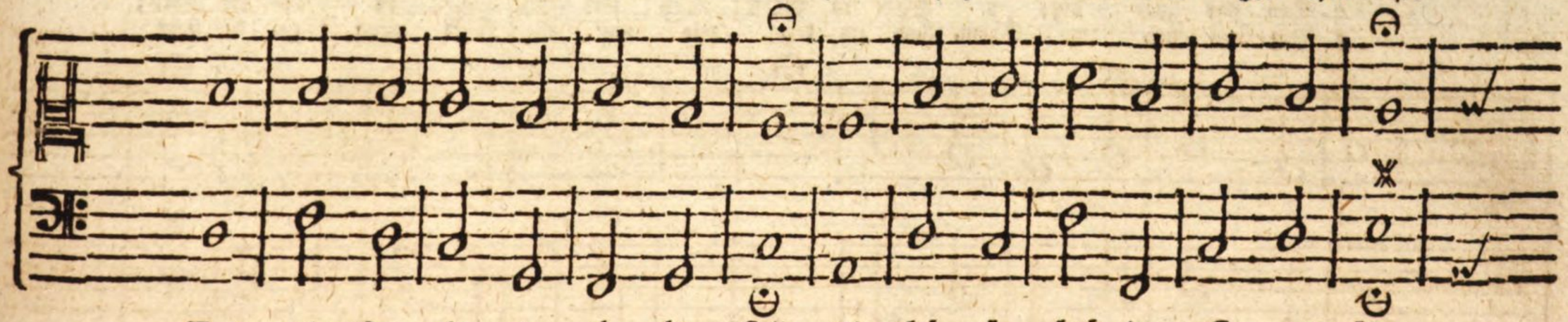
1. Dein Gött- lich Macht und Herr- lich- keit / geht ü- ber Himmel und Er- den weit.
2. Der Hei- li- gen zwölff Bo- ten Zahl, und die lie- ben Pro- phe- ten all,
3. Die theu- ren Mär- t'rer all- zu mahl, lo- ben dich HErr mit gros- sen Schall;
4. Die gan- tze wer- the Chri- sten- heit, rühmt dich auf Er- den al- le- zeit.

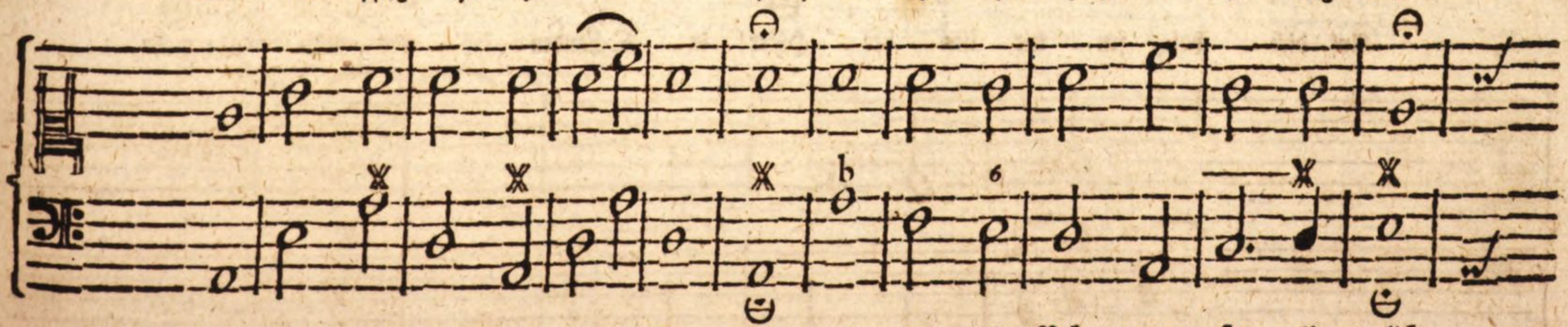


Volti subito.


1. Den heil, gen Geist und Trö, ster werth / mit rech, tem Dienst sie lobt und ehrt.
2. Du König der Eh, ren JE, su Christ / GOtt Vat, ters ew, ger Sohn du bist.
3. Der Jung, frau'n Leib nicht hast ver, schmächt, zu' rlö, sen das Menschlich Ge, schlecht:
4. Du hast den Tod zer, stört sein Macht, und all Chri, sten zum Himmel bracht:
5. Du sitzt zur rech, ten GOt, tes gleich, mit al, ler Ehr ins Himmels Reich:
6. Ein Rich, ter du zu, künff, tig bist, al, les was Tod und le, bend ist.
7. Nun hilff uns HErr! den Die, nern dein / die mit deim theur'n Blut er, löst seyn:
Laß uns im Him, mel ha, ben Theil, mit den Heil'gen im ew, gem Heil.


Hilff dei- nem Volk HErr JE- su Christ, und seeg- ne was dein Erb- theil ist:


Wart und pfleg ihr zu al- ler Zeit, nnd heb sie hoch in E- wig- keit.


Täg- lich, HErr GOtt, wir lo- ben dich, und ehrn dei'n Nah- men ste- tig- lich.

1. Be- hüt uns heut, o treu- er GOtt! für al- ler Sünd und Miß- se- that.
2. Sey uns gnä- dig, o HEr- re GOtt! Sey uns gnä- dig in al- ler Noth;
3. Zeig uns dei- ne Barm- her- zig keit; wie uns- re Hoff- nung zu- dir steht.

Auf dich hof- fen wir lie- ber HErr! in Schanden laß uns nim- mer- mehr.

A---------, ---------, -------, -----

-o-

men.

Das teutsche Sanctus. I. L. H. Composition.

Je= sa= i= a, dem Prophe= ten das ge= schah, daß er im Geist den HErren si= tzen sah,

auf ei= nem ho= hen Thron in hel= lem Glanz, sei= nes Kleides Saum den Chor

er= fül= let ganz. Es stun= den zween Se= rahp bey ihm da= ran: Sechs

Volti presto

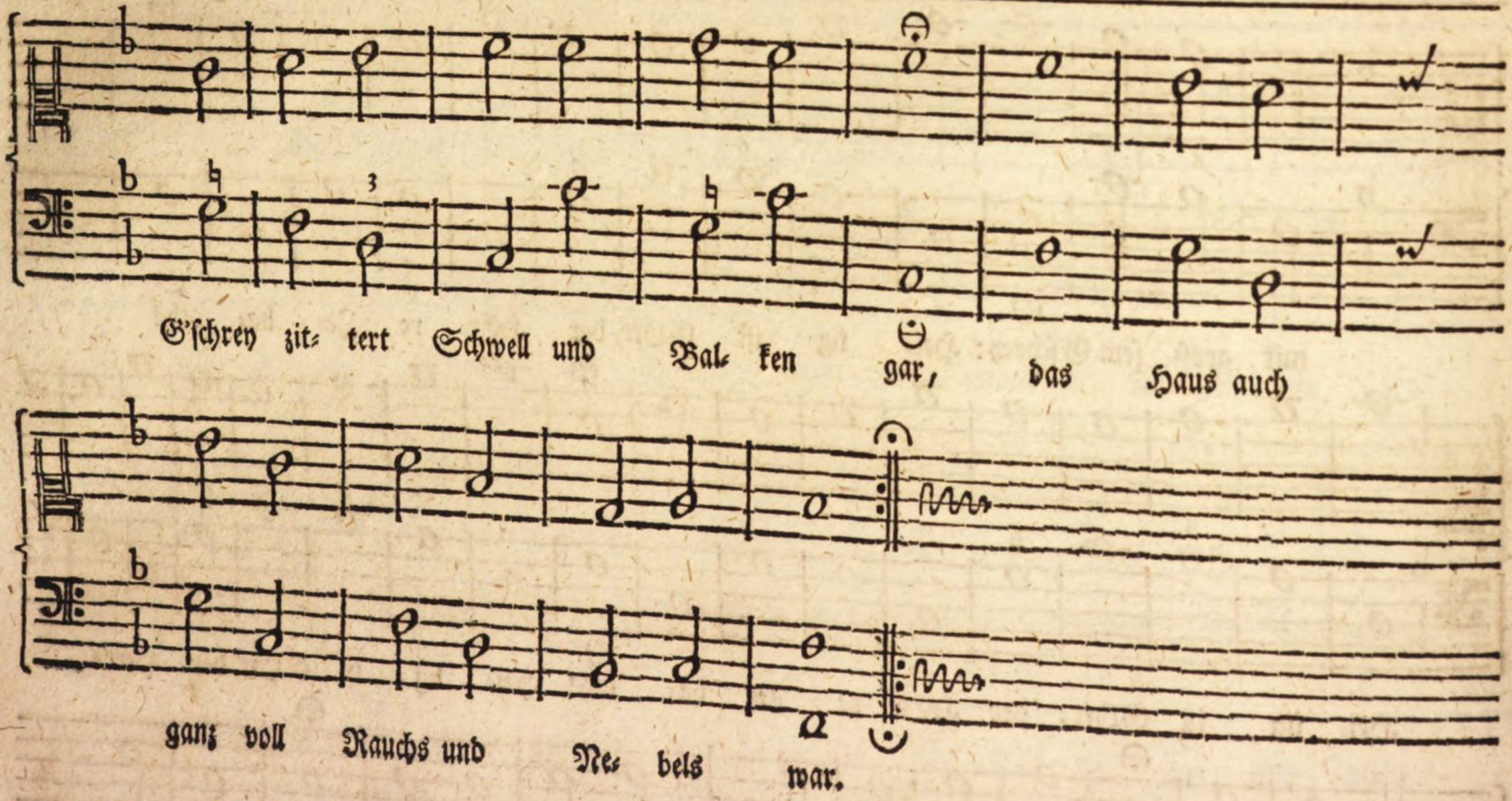
Flü- gel sah er ei- nen je- den han, mit zween ver- bor- gen sie ihr
Ant- litz klar, mit zween be- deck- ten sie die Füs- se gar, und mit
den an- dern zween sie flo- gen frey, geg'n an- der ruff- ten sie

mit gros- sem G'schrey: Hei- lig ist GOtt, der HEr- re Ze- ba- oth!

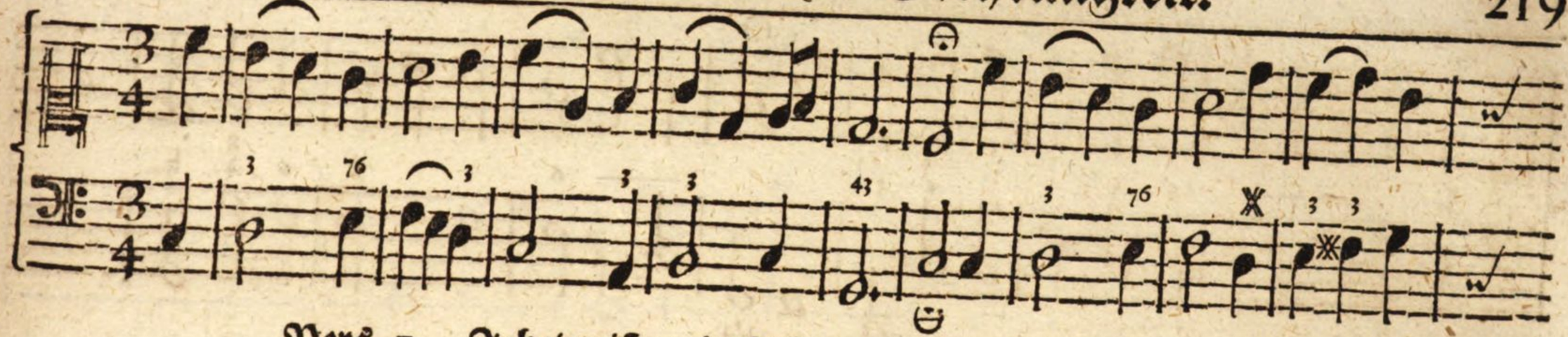
Hei- lig ist GOtt, der HEr- re Ze- ba- oth! Hei- lig ist GOtt der Herre

Ze- ba- oth! Sein Ehr die gan- ze Welt er- fül- let hat. Von dem

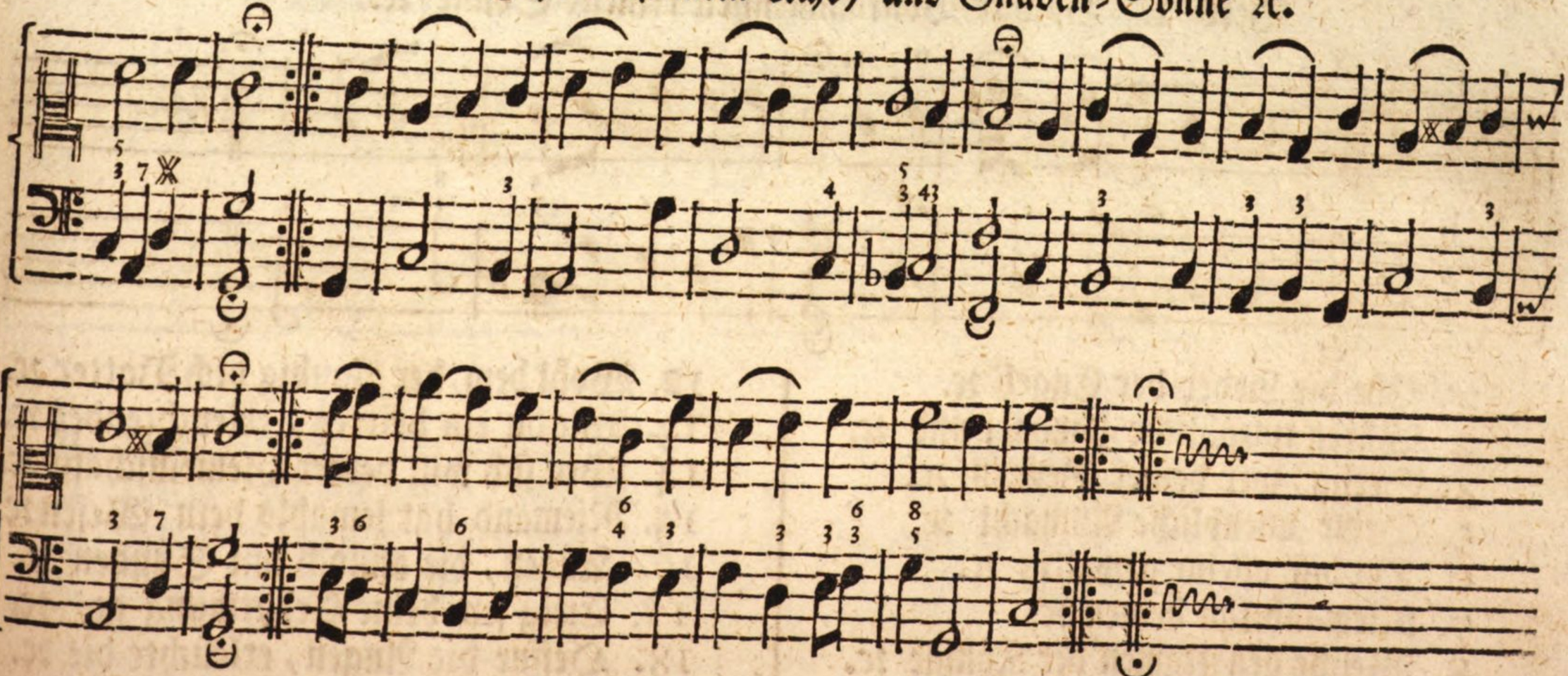
Volti presto.


G'schrey zit- tert Schwell und Bal- ken gar, das Haus auch
ganz voll Rauchs und Ne- bels war.

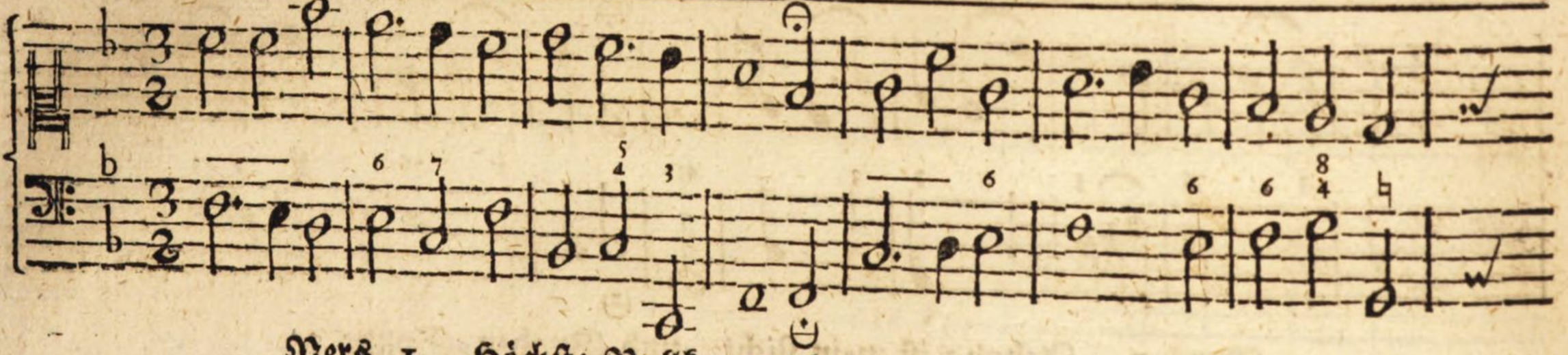
Finis.



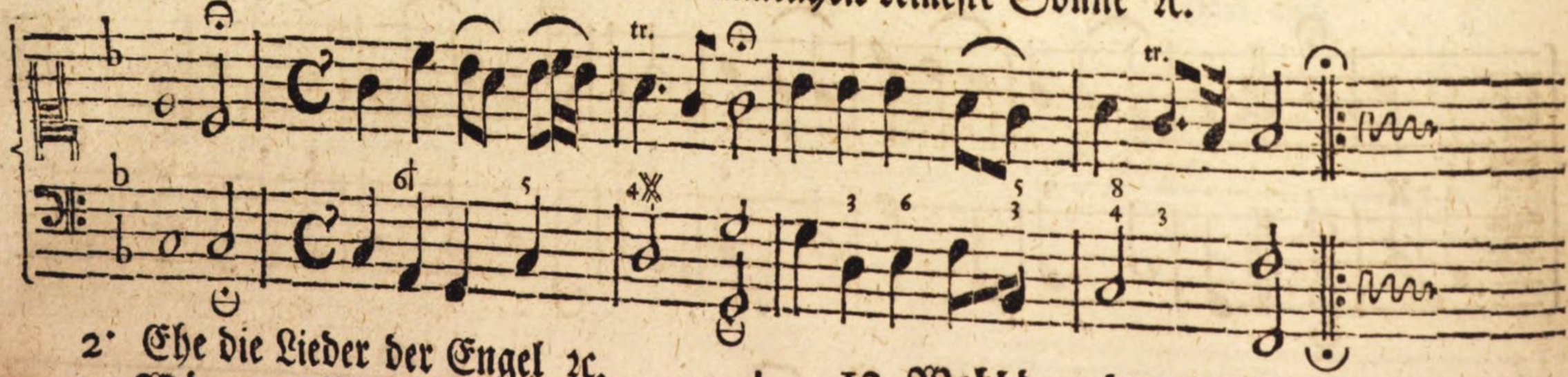
Vers 1. Jehova ist mein Licht, und Gnaden-Sonne ꝛc.



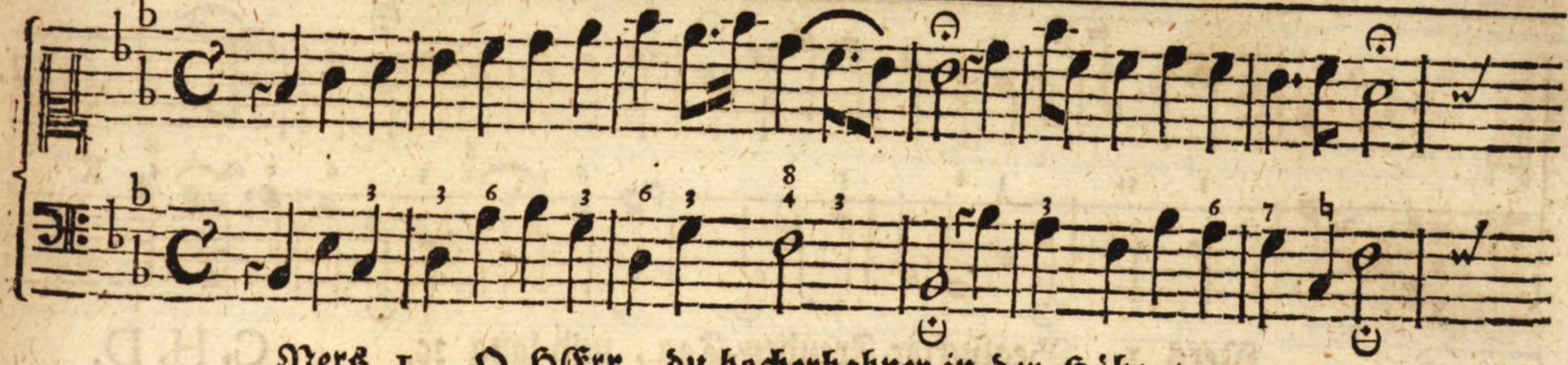
2. Jehova ist ein Un-ꝛc. 3. Jehova, Grund und Leben ꝛc. 4. Jehova, GOtt mit ꝛc.



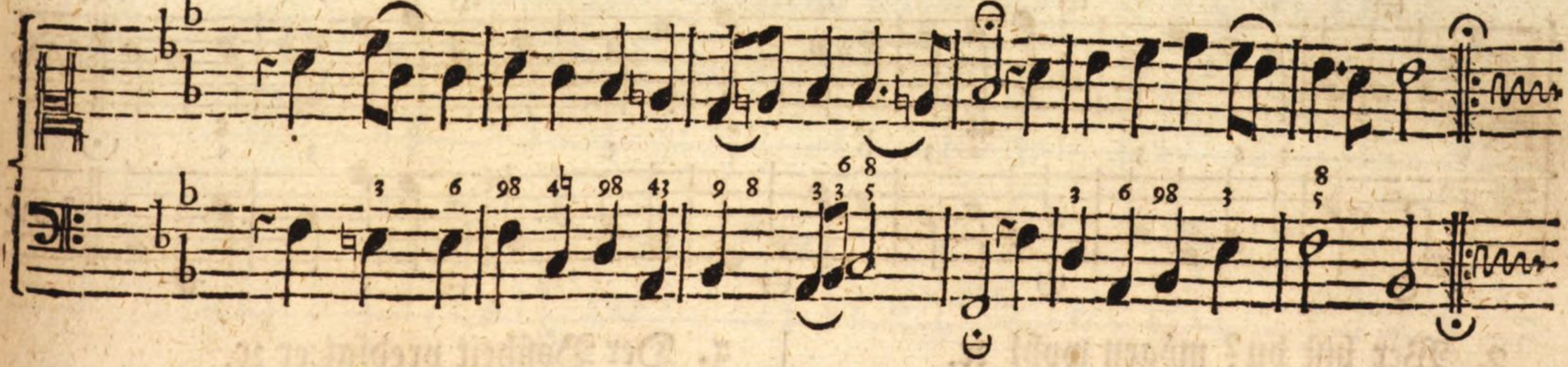
Vers 1. Höchste Vollkommenheit reineste Sonne ꝛc.



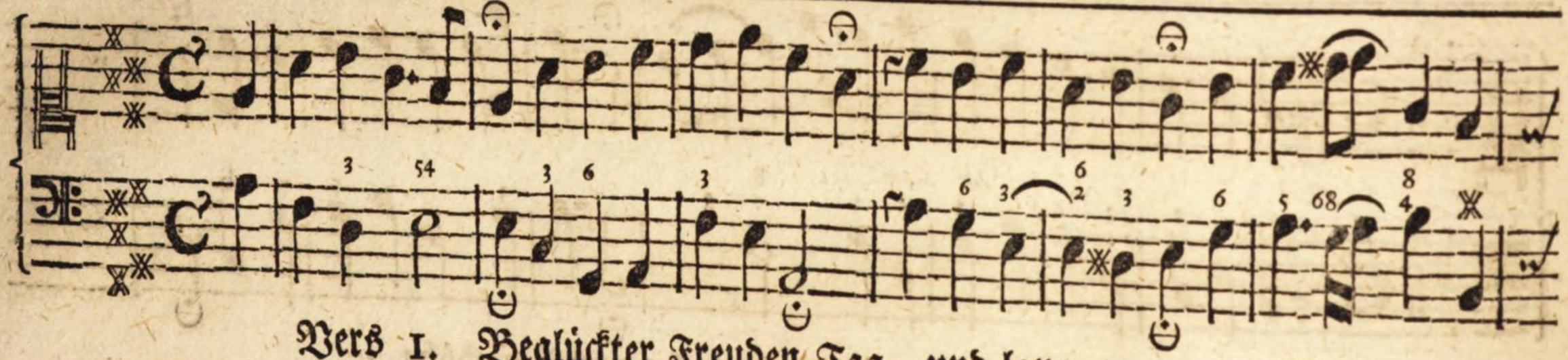
2. Ehe die Lieder der Engel ꝛc.
3. Wären unzählige Himmel und ꝛc.
4. Seelig, wer deiner Gemein ꝛc.
5. Deine unendliche Allmacht ꝛc.
6. Du bist alleine gewaltig ꝛc.
7. Niemand kan deinen ꝛc.
8. Welche den Namen der Könige ꝛc.
9. Du bist's / der ihnen das ꝛc.
10. Dennoch, da du dich auf's höchste ꝛc.
11. Dir ist allein die Unsterblichkeit ꝛc.
12. Wohl dem, der glaubig dich Vatter ꝛc.
13. Wie du ein heitres, erleuchtendes ꝛc.
14. Wer sich will deiner Gemeinschafft ꝛc.
15. Niemand hat jemahls dein Wesen ꝛc.
16. Augen, die annoch mit Sünden ꝛc.
17. Ewig sey deine Erbarmung ge= ꝛc.
18. Oeffne die Angen, erleuchte die ꝛc.
19. Ehre sey jetzo mit sterblicher Zunge ꝛc.
20. Wirst du der einsten die Lippen ꝛc.



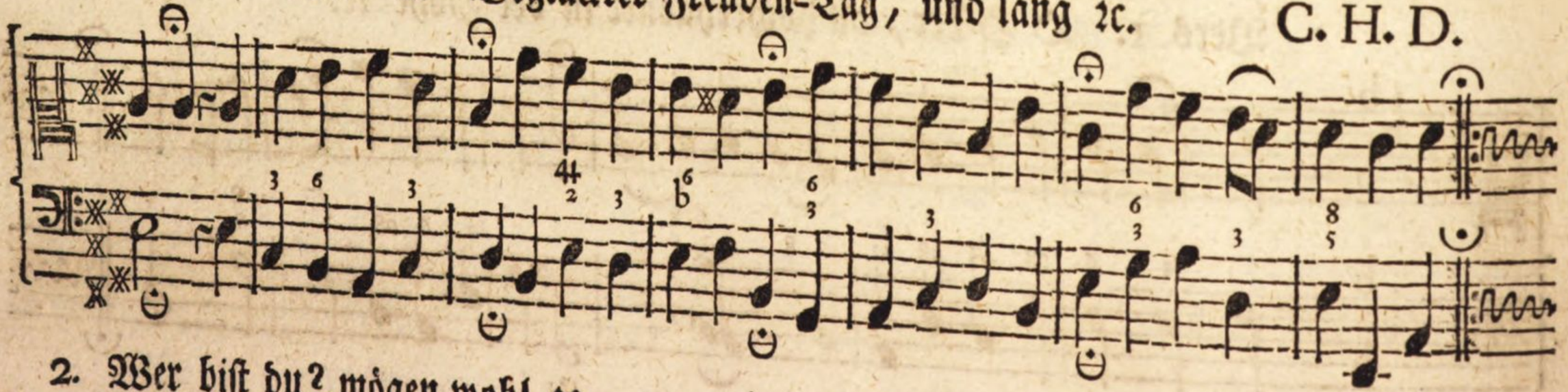
Vers 1. O HErr, du hocherhabner in der Höhe ꝛc.



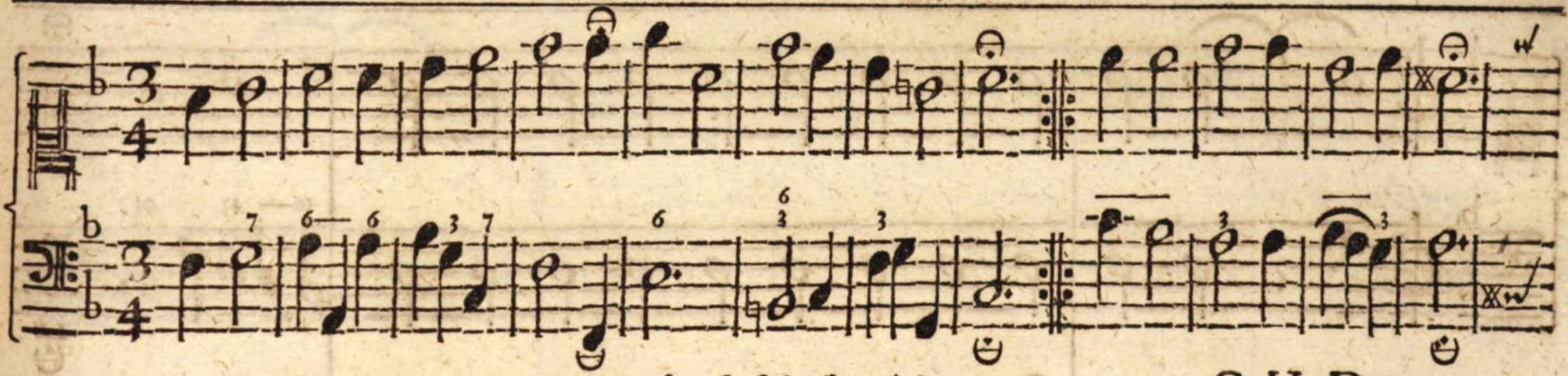
2. Ach! GOtt, ich bin vor dir ꝛc.
3. HErr, du bist heilig, und die ꝛc.
4. Ich aber bin von aussen und ꝛc.
5. Doch sieh'st du mich, HErr in ꝛc.
6. So komme dann, Jehova, Licht ꝛc.
7. Ach! laß mich deine Gegen- ꝛc.
8. GOtt wohnt in mir! O Herzens ꝛc.
9. Lob, Ehr und Preiß sey dir ꝛc.



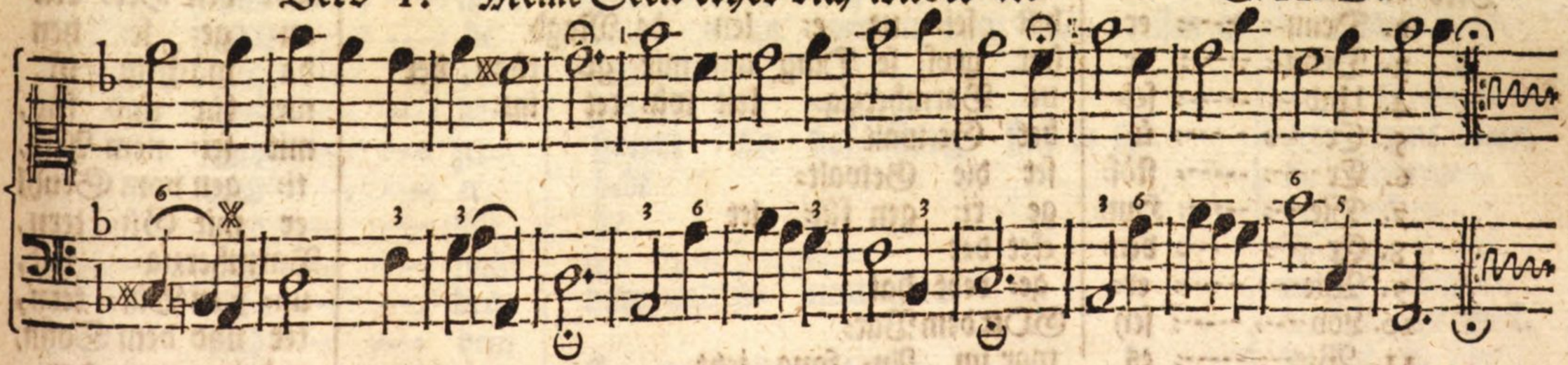
Vers 1. Beglückter Freuden-Tag, und lang ꝛc. C. H. D.



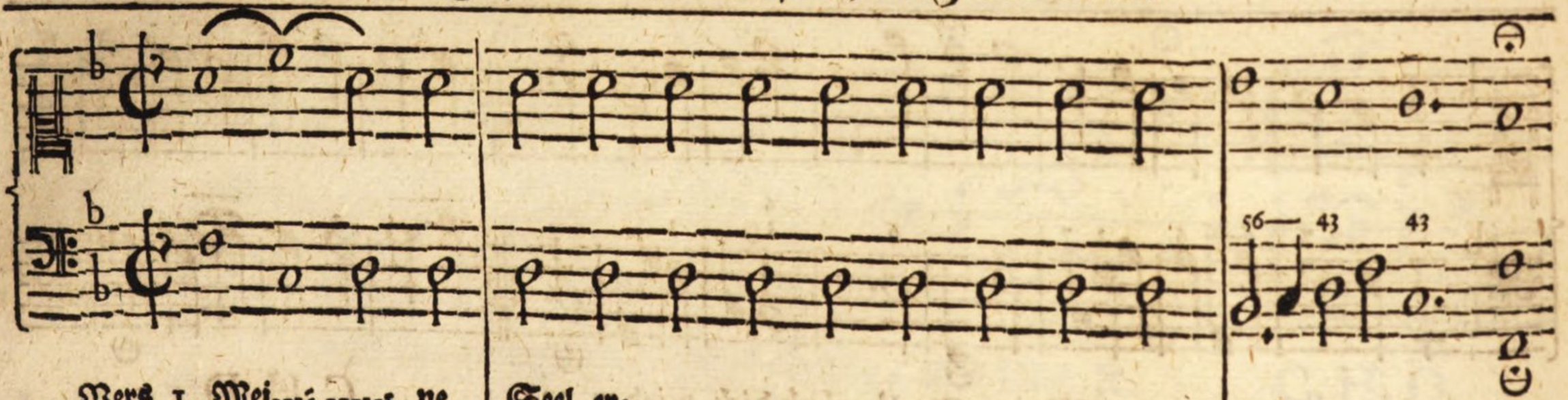
2. Wer bist du? mögen wohl ꝛc.
3. Diß ist das liebe Kind ꝛc.
4. Er ward im Mutter-Leib ꝛc.
5. Der Boßheit predigt er ꝛc.
6. Versöhnung / Gnad und Huld ꝛc.
7. Dir, HErr! sey Lob und Danck ꝛc.



Vers 1. Meine Seel! erheb dich wieder ꝛc. C. H. D.



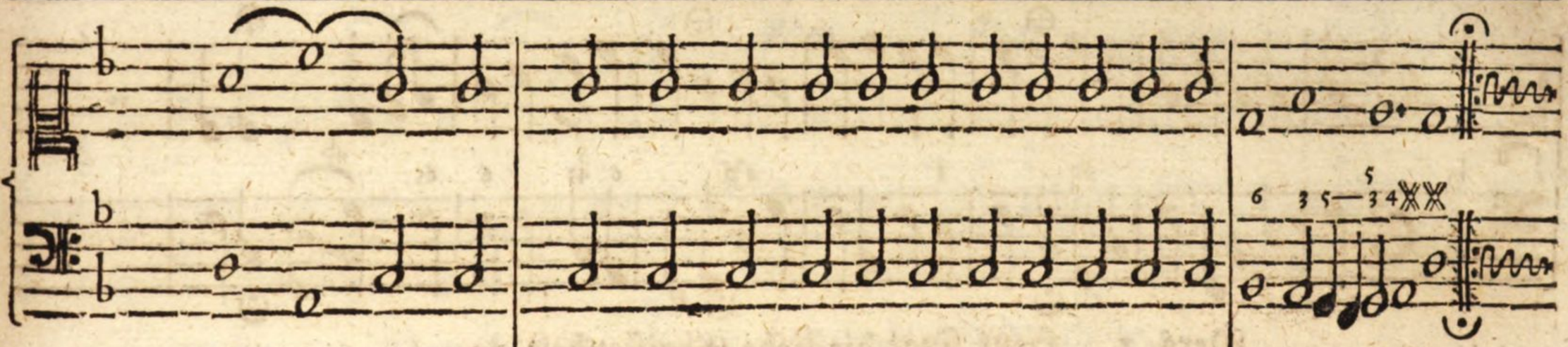
2. Der da mächtig ist von Thaten ꝛc.
3. Ey! was bist du dann betrübet ꝛc.
4. Diesem Herzen auf der Erden ꝛc.
5. Er ists, der die Stolzen stürzet ꝛc.
6. HErr mein GOtt! sey hoch gepreiset. ꝛc.



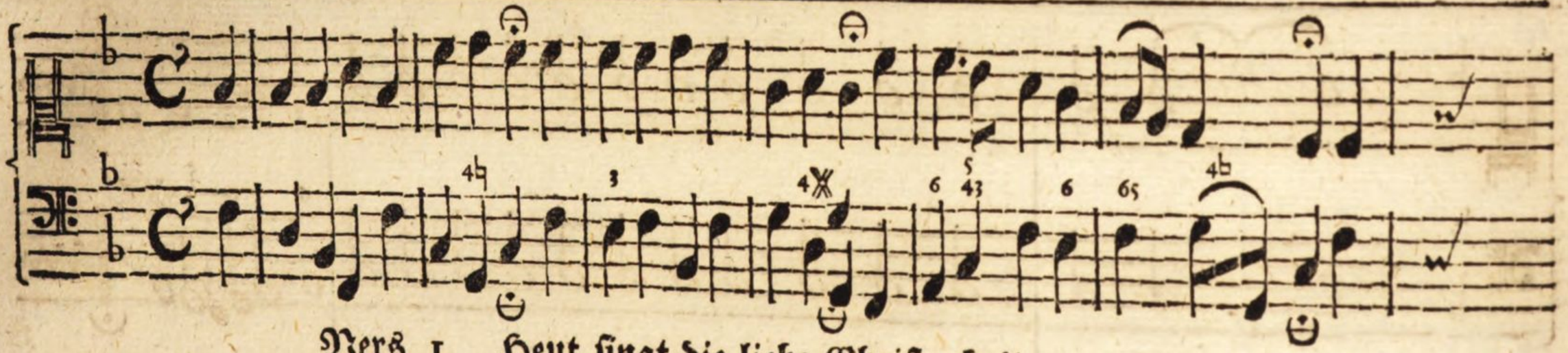
Vers 1. Mei--: ----: ne
2. Denn-: ----: er
3. Denn-: ----: er
4. Und--: ----: sei-
5. Er---, ----: ü:
6. Er---: ----, stös:
7. Die--: ----: Hun:
8. Er---: ----: den:
9. Wie--: ----: er:
10. Lob---, ----: sey
11. Wie--: ----: es

Seel er:
hat sei: ne e: len: de Magd
hat gros: se Ding an- mir ge- than, der
ne Barmherzig: keit wä: ret im:
bet Ge: walt
set die Gewalt:
ge ri: gen fül: let
cket der
ge: redt hat
GOtt dem Vat:
war im An- fang, jetzt

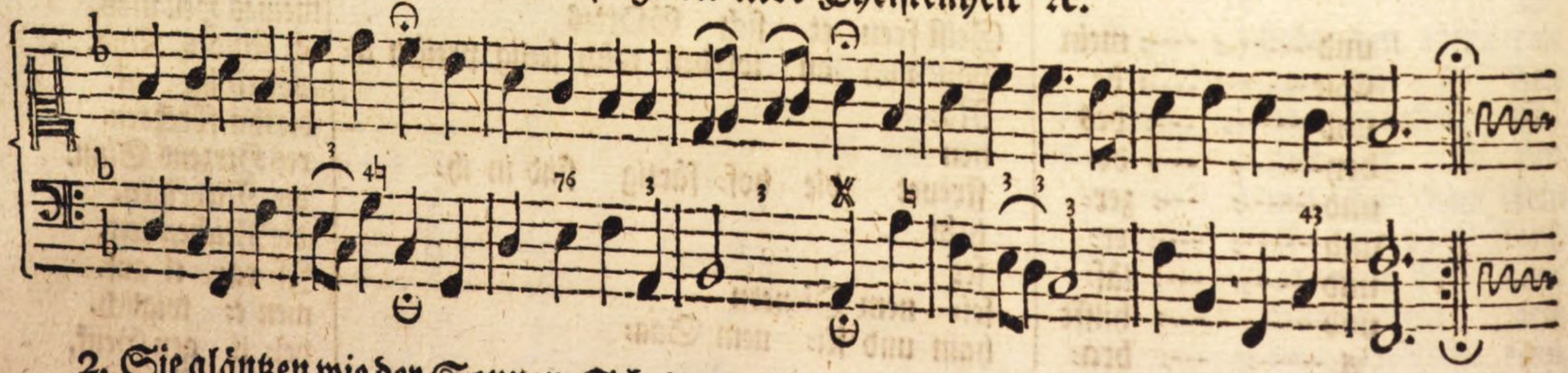
hebt den Her: ren
an: ge: se: hen
da mächtig ist,
mer für und für,
mit sei: nem Arm,
ti: gen vom Stuhl
er mit Gü: tern,
Barmherzig: keit,
un: sern Vät: tern,
ter und dem Sohn,
und im: mer: dar,



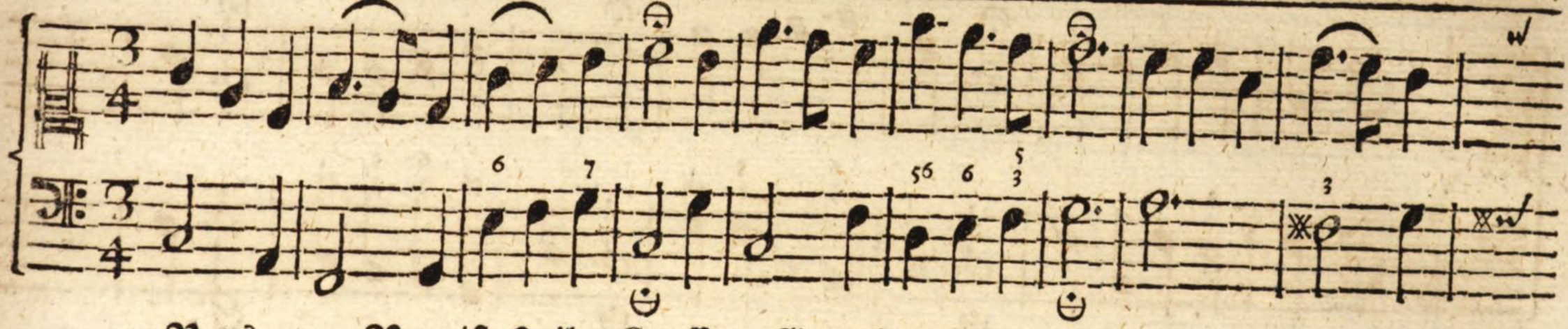
und-----: ----: mein Geist freu: et sich GOttes meines Heilands.
Sie------: ----: he von nun an werden mich seelig preisen al: le Kindes Kind.
und------: ---: des Na: me hei: lig ist.
bey------: ---: de: nen die ihn förchten.
und------: ---: zer: streuet die hof: färtig sind in ih: res Herzens Sinn.
und------: ---: er: hebt die Niedrigen.
und------: ---: läs: set die Reichen leer.
und------: ---: hilfft sei: nem Dienern Is: ra: el auf.
A:------: ---: bra: ham und sei: nem Saa: men e: wiglich.
und----: ---: dem hei: li: gen Geist.
und----: ---: von E: wig: keit zu E: wigkeit A: men.



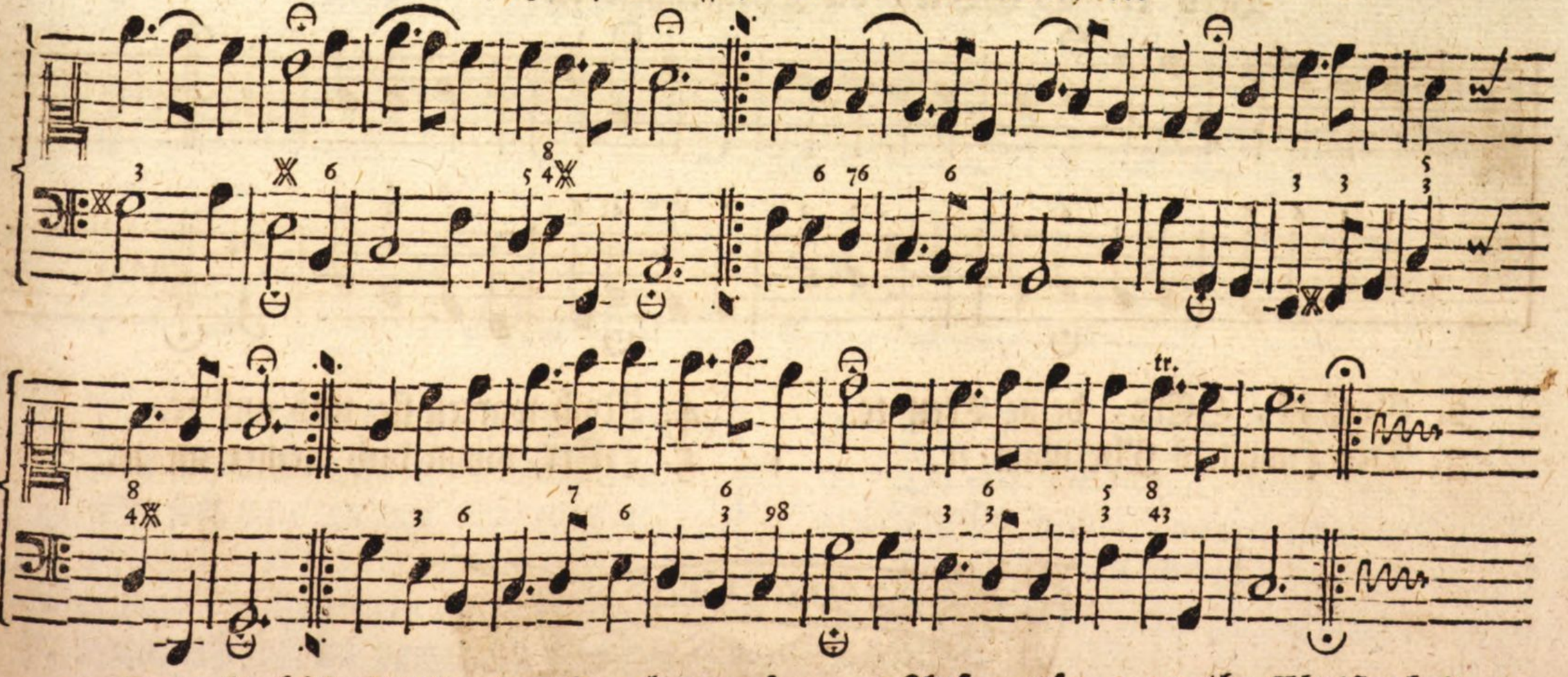
Vers 1. Heut singt die liebe Christenheit ꝛc.



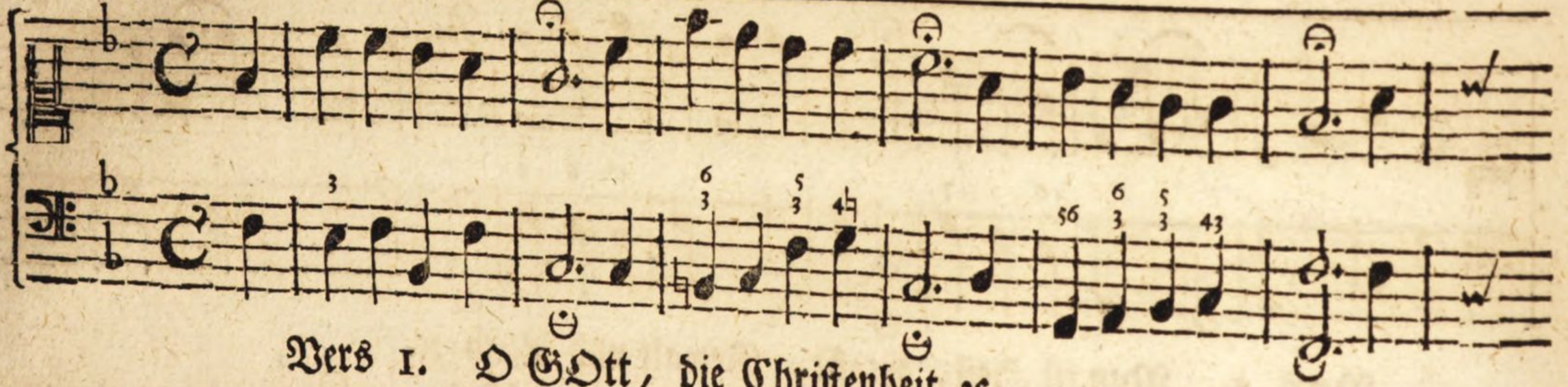
2. Sie glänzen wie der Sonnen-Schein ꝛc.
3. Sie sehen GOttes Angesicht ꝛc.
4. Ihr Namen sie und Aemter han ꝛc.
5. Michael, unser HErre Christ ꝛc.
6. Der alte Drach der feyret nicht ꝛc.
7. Erstlich erregt er Ketzerey ꝛc.
8. Groß Ungewitter er erregt ꝛc.
9. Wo ihm nicht wehrt der Engel- ꝛc.
10. Wenn wir steh'n in der gröſten ꝛc.
11. Da Schwef'l und Feu'r vom himel ꝛc.
12. Da Petrus in dem Kercker saß ꝛc.
13. Im feurig'n Offen hat der gleich ꝛc.
14. Also werd'n wir noch heut bey ꝛc.
15. Deß dank'n wir dir HErr JEsu ꝛc.



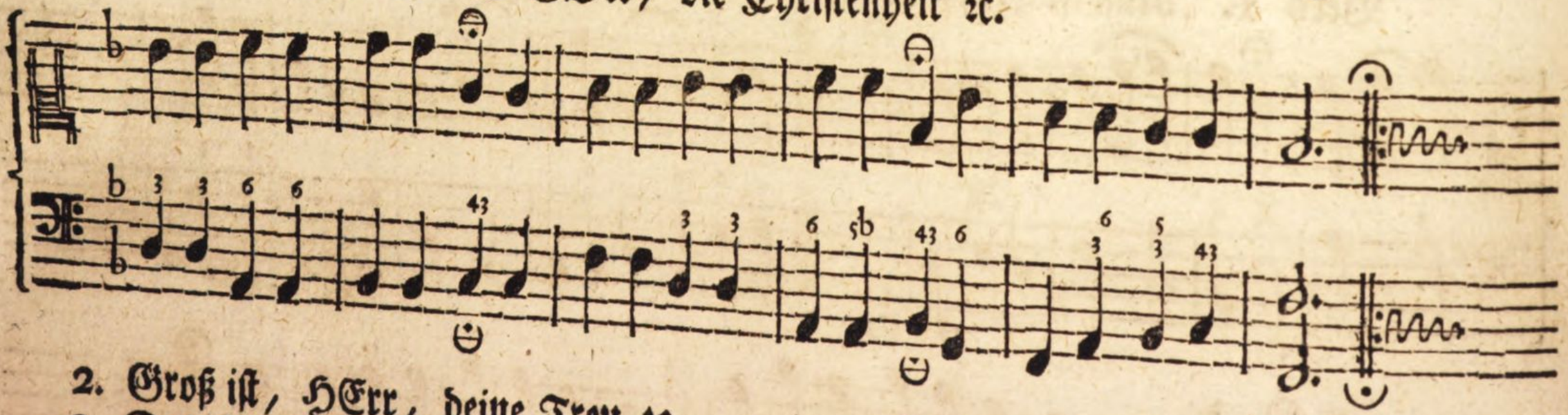
Vers 1. Nun ist Heil, Krafft, Gewalt und Reich ꝛc.



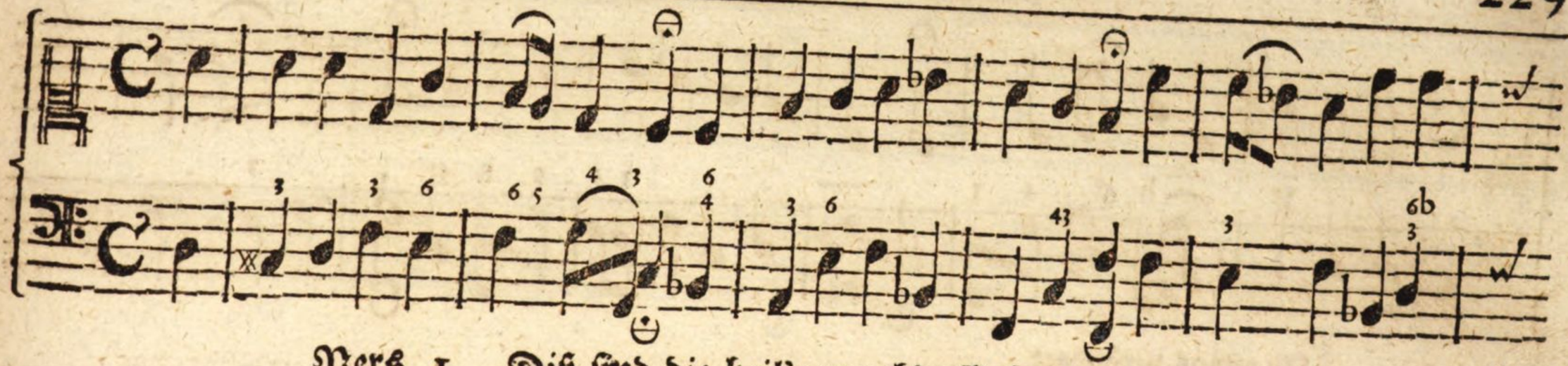
2. Der alte böse Feind, der Drach ꝛc. 3. Auf, auf/ o werthe Christenheit ꝛc.



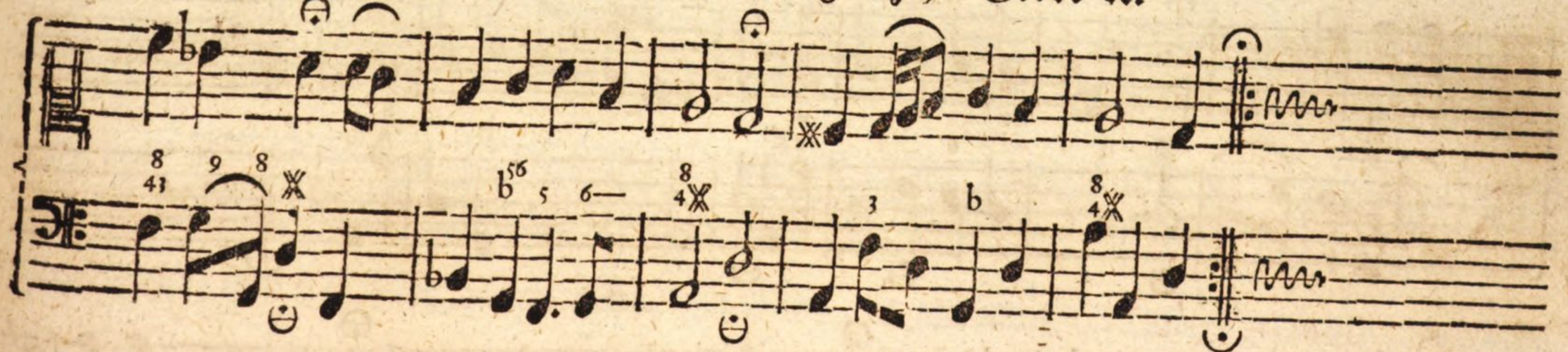
Vers 1. O GOtt, die Christenheit ꝛc.



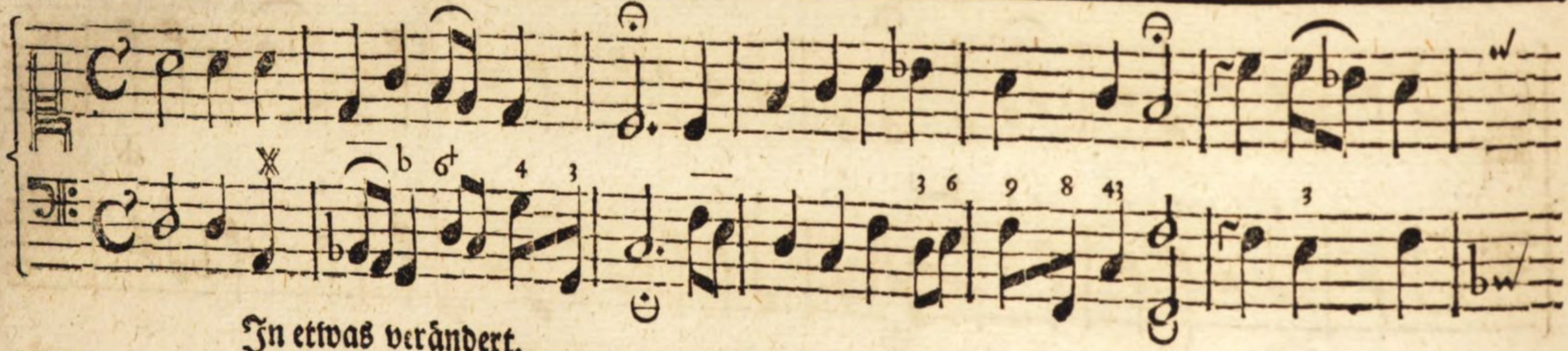
2. Groß ist, HErr, deine Treu ꝛc.
3. Des Himmels Cherubim ꝛc.
4. Noch warten sie uns auf ꝛc.
5. HErr, nimm dich meiner an ꝛc.



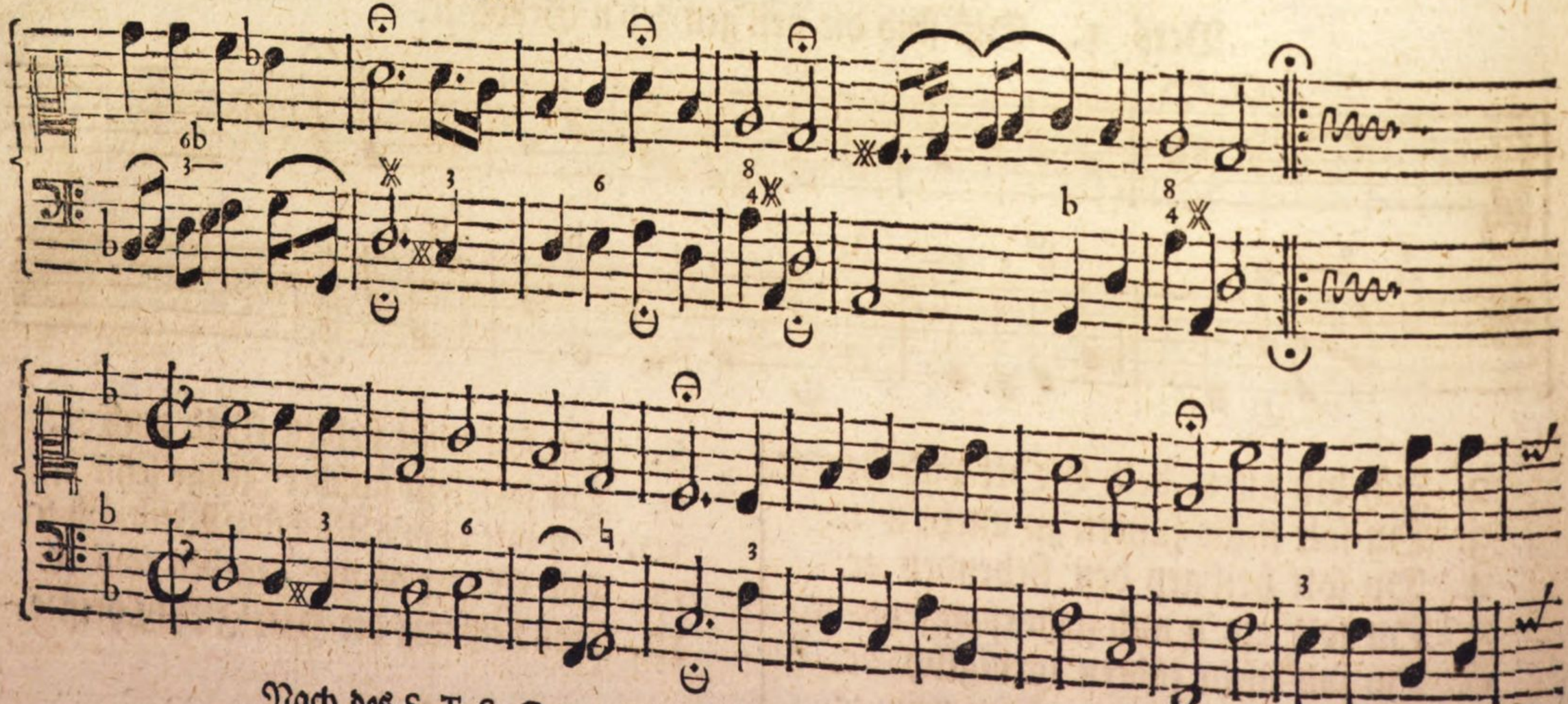
Vers 1. Diß sind die heil'gen zeh'n Gebot ꝛc.



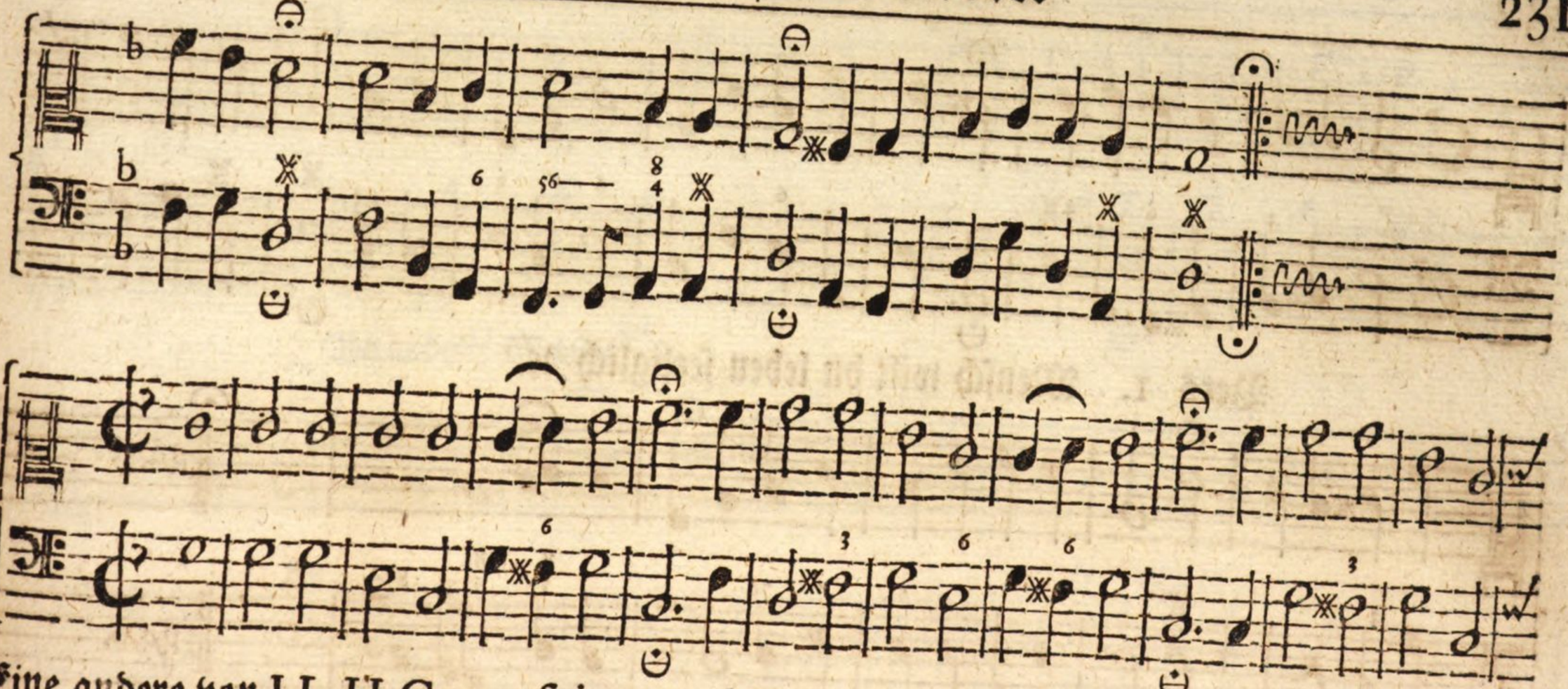
2. Ich bin allein dein GOtt und Herr ꝛc.
3. Du solt nicht führen zu unehr'n ꝛc.
4. Du solt heil'gen den siebenden ꝛc.
5. Du solt ehr'n und gehorsam seyn ꝛc.
6. Du solt nicht tödten zorniglich ꝛc.
7. Dein Eh solt du bewahren rein ꝛc.
8. Du solt nicht stehlen Geld noch ꝛc.
9. Du solt kein falscher Zeuge seyn ꝛc.
10. Du solt dein's Nächsten Weib und ꝛc.
11. Die G'bott all uns gegeben sind ꝛc.
12. Das helff uns der Herr JEsu Christ ꝛc.



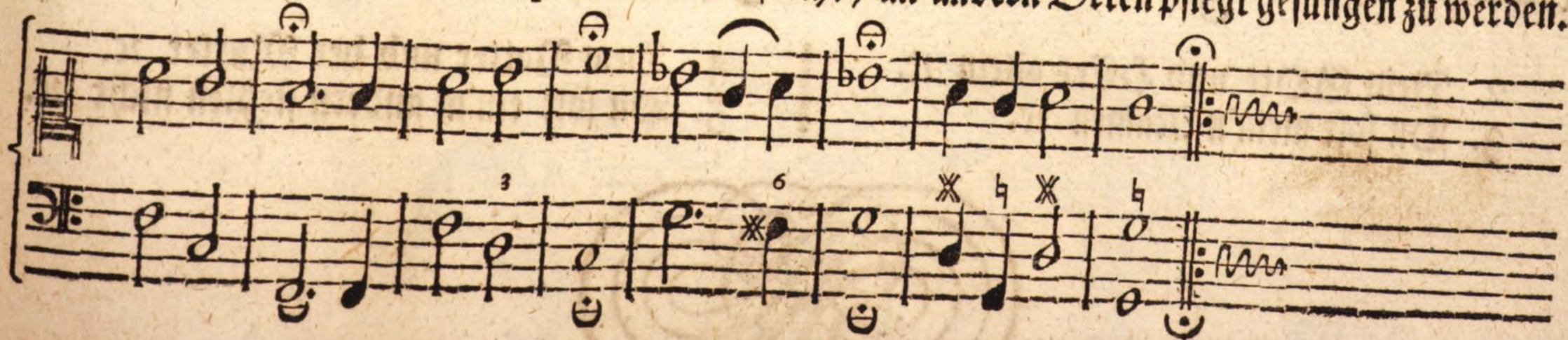
In etwas verändert.

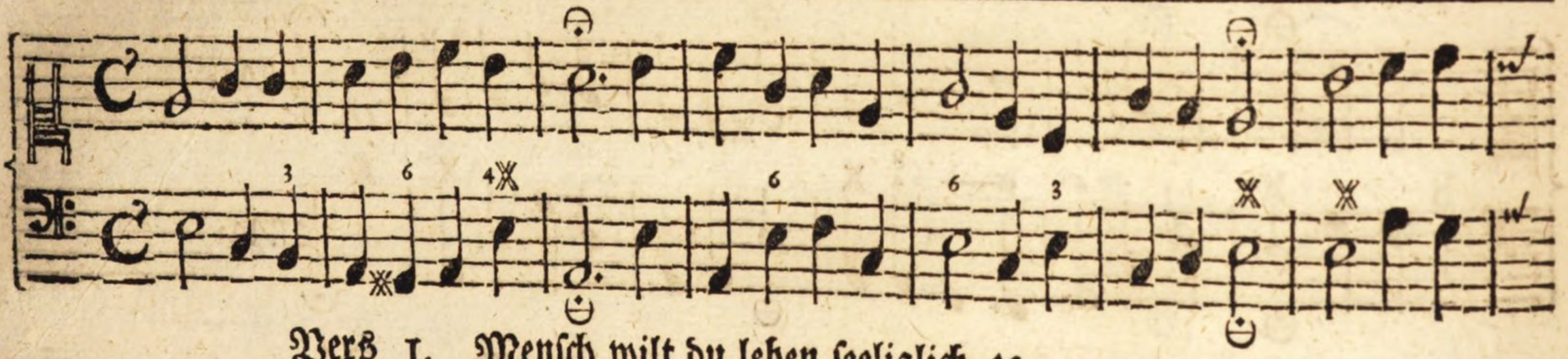


Nach des S. T. S. Composition.

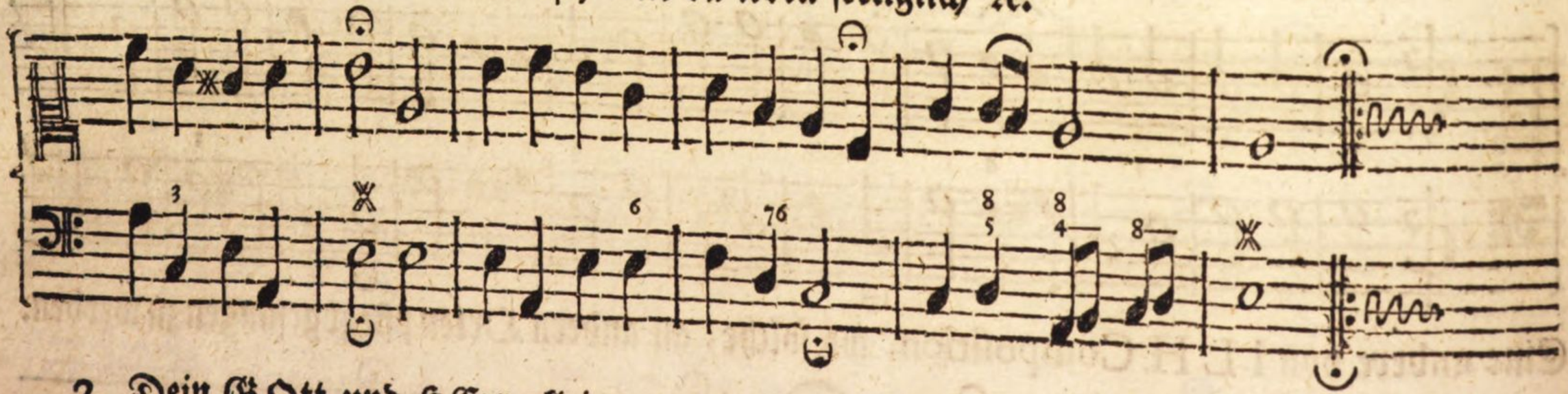


Eine andere von I. L. H. Composition, wo solche, an andern Orten pflegt gesungen zu werden.

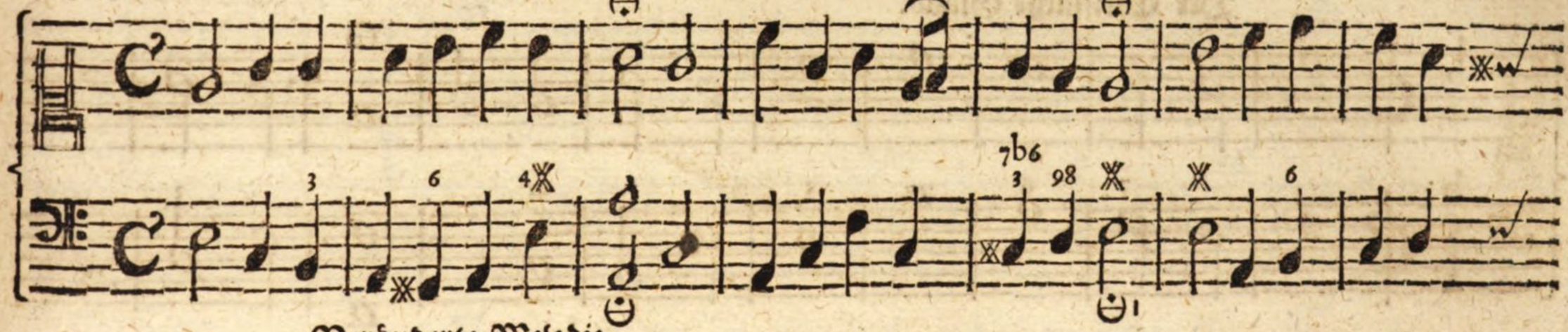




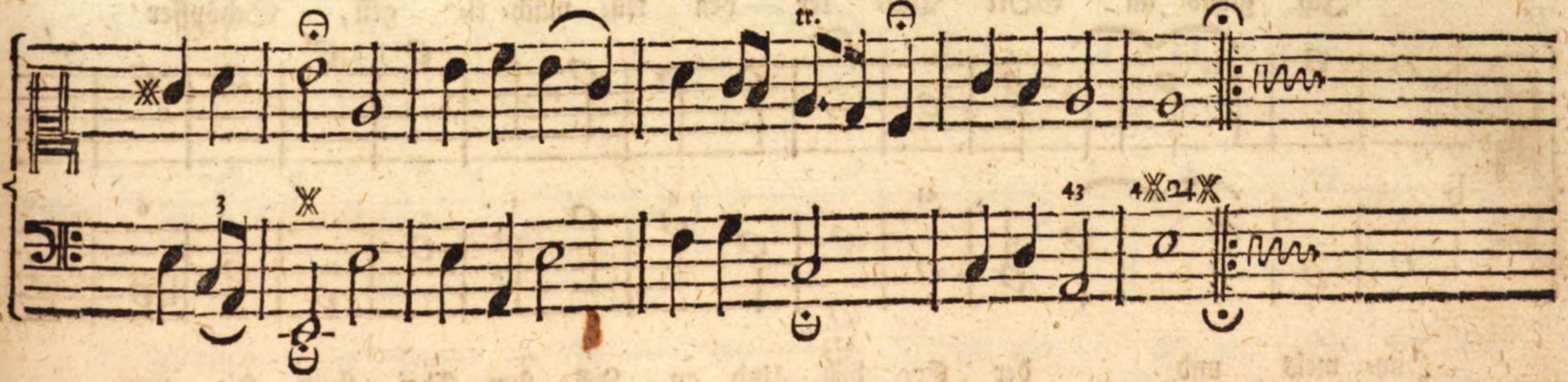
Vers 1. Mensch wilt du leben seeliglich ꝛc.



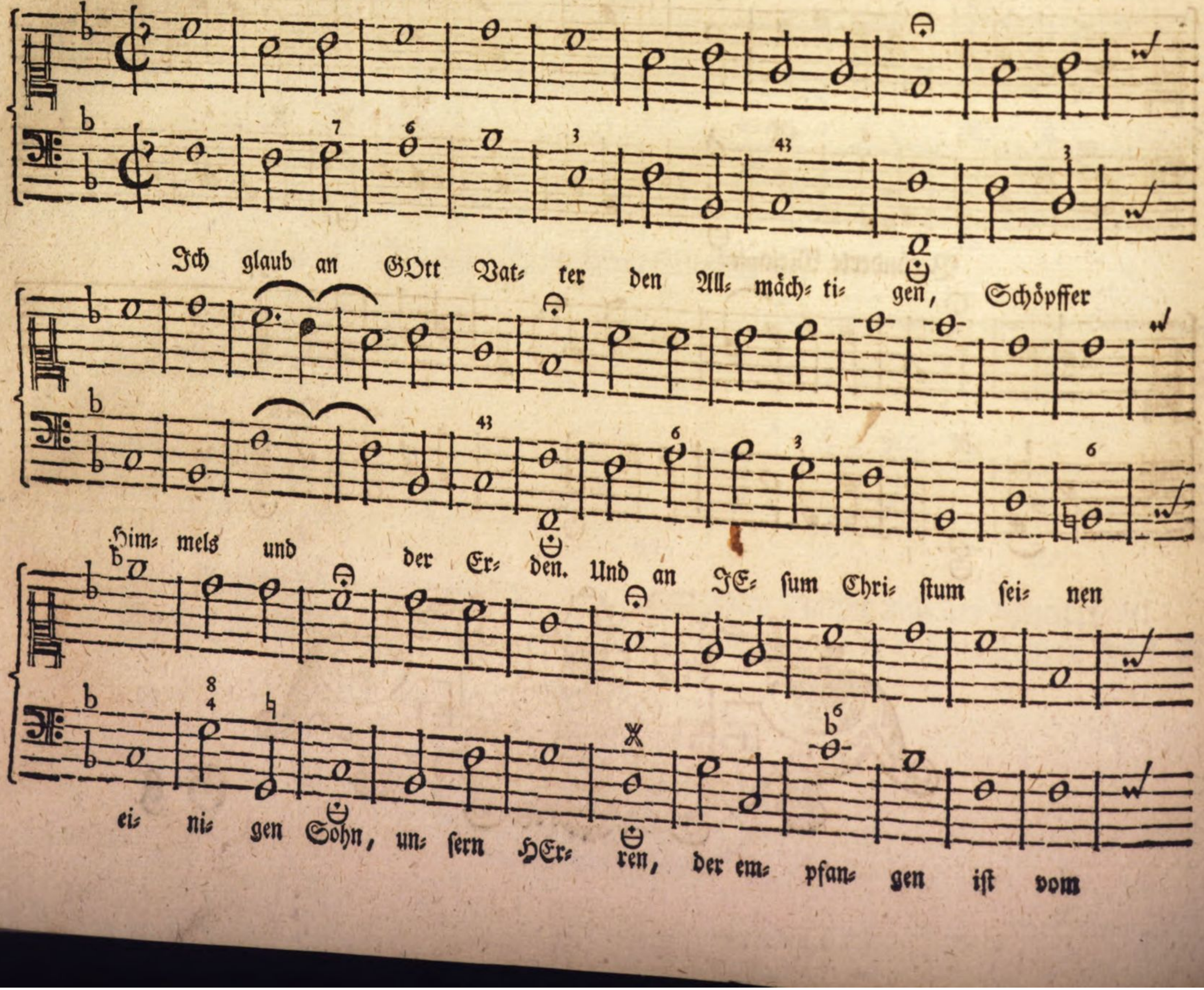
2. Dein GOtt und HErr allein ꝛc.
3. Du solt mein'n Namen ꝛc.
4. Dem Vatter und der Mutter ꝛc.
5. Du solt ein'm andern stehlen nicht ꝛc.

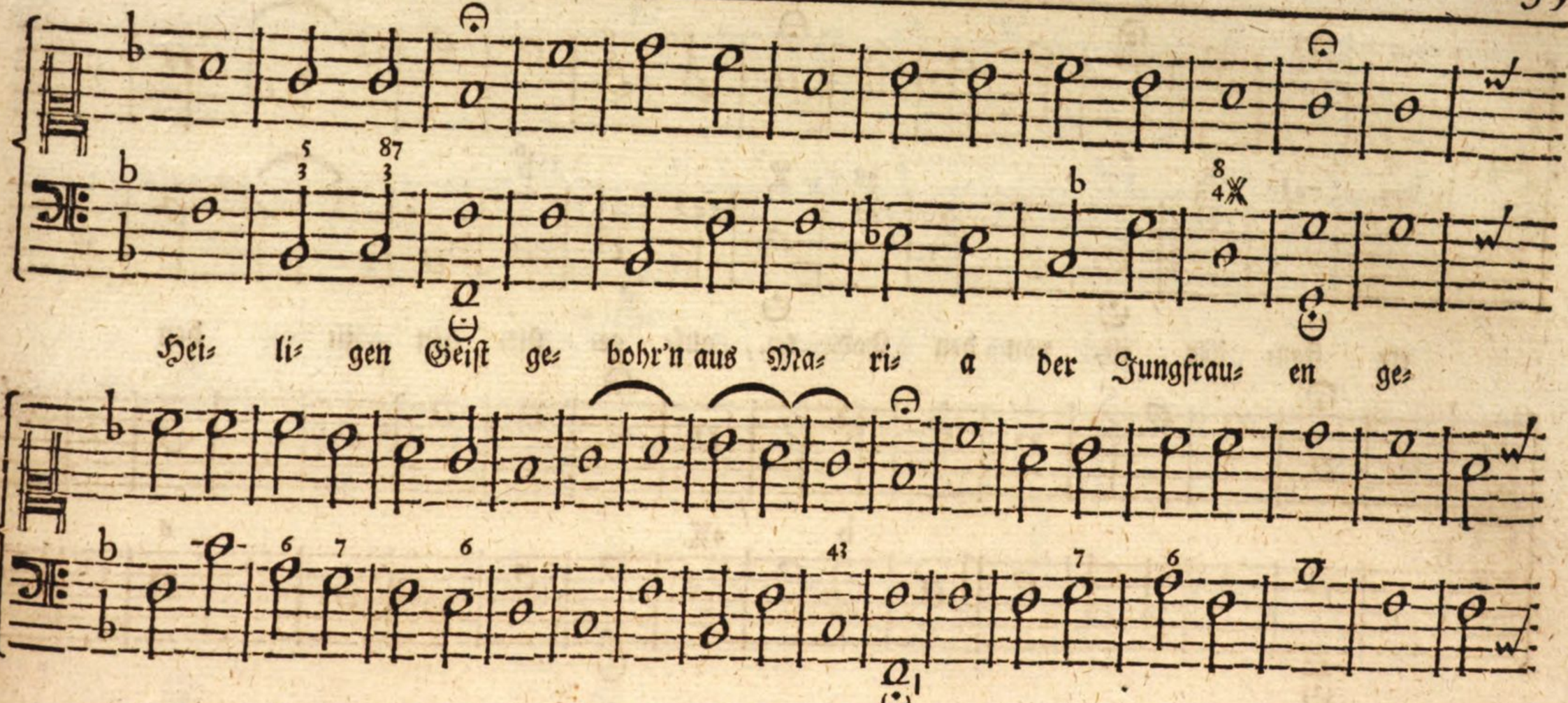


Veränderte Melodie.



Der Christliche Glaub.





Hei= li= gen Geist ge= bohr'n aus Ma= ri= a der Jungfrau= en ge=

lit= ten un= ter Ponti= o Pi------ la---------= to. ge= creu= ßi= get, ge= stor= ben und

be= gra= ben, ab= ge= stie= gen zu der Höl= len, am dritten Tag

Volti presto.

er- stan- den ist, von den Tod- ten, auf- ge- stie- gen zu den

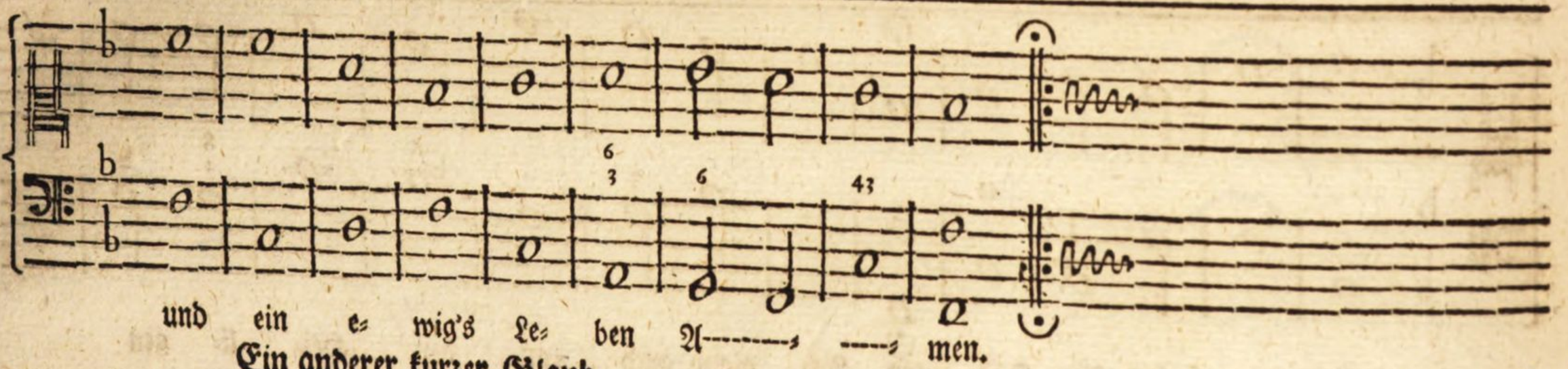
Him- meln, si- tzet zu der Rech--------, ----- ten GOtt's des Vat- ters des All-

mäch- ti- gen: Von dannen er künff- tig ist zu rich- ten, die Le- ben-

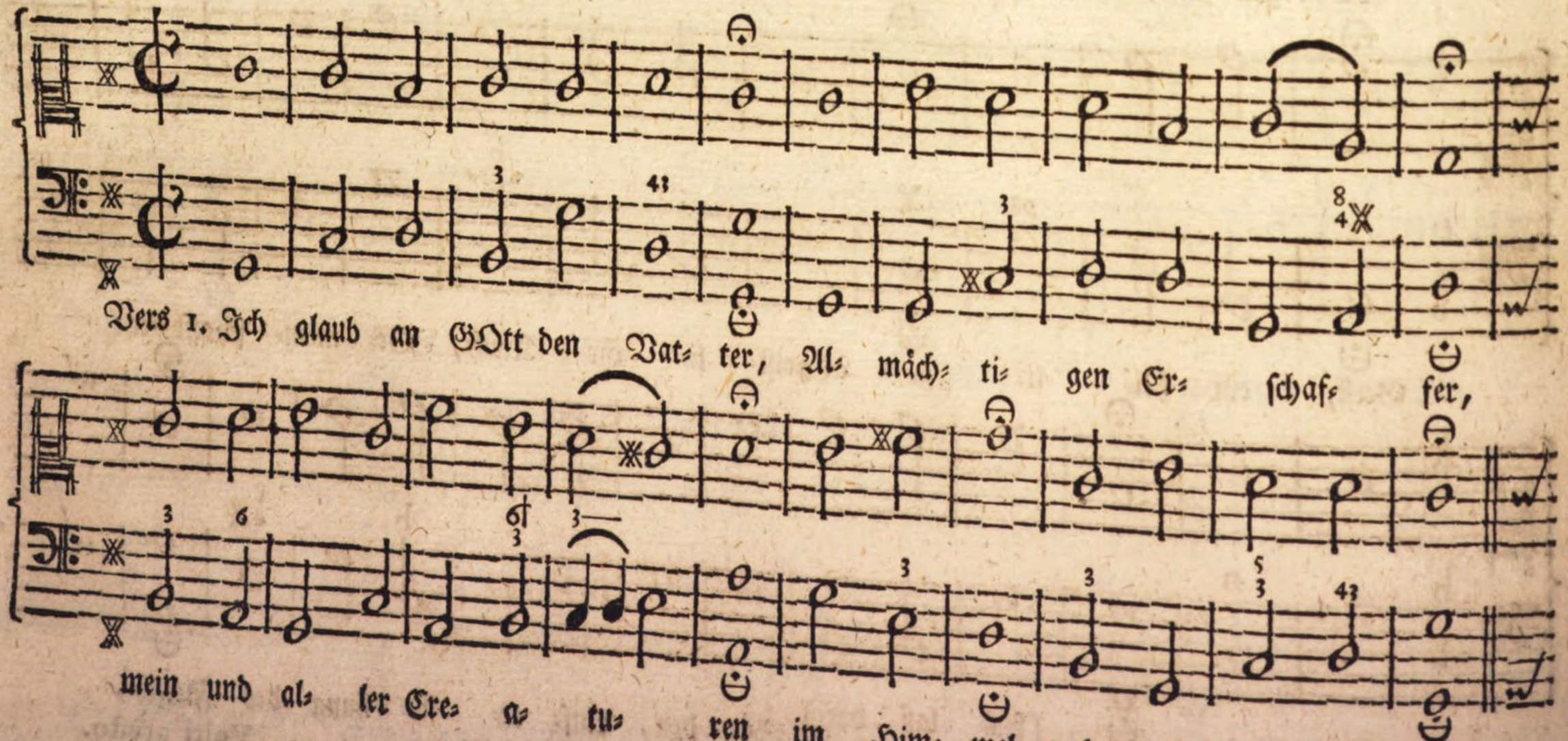
di= gen und die Tod= ten. Ich glaub auch an den Hei= li= gen

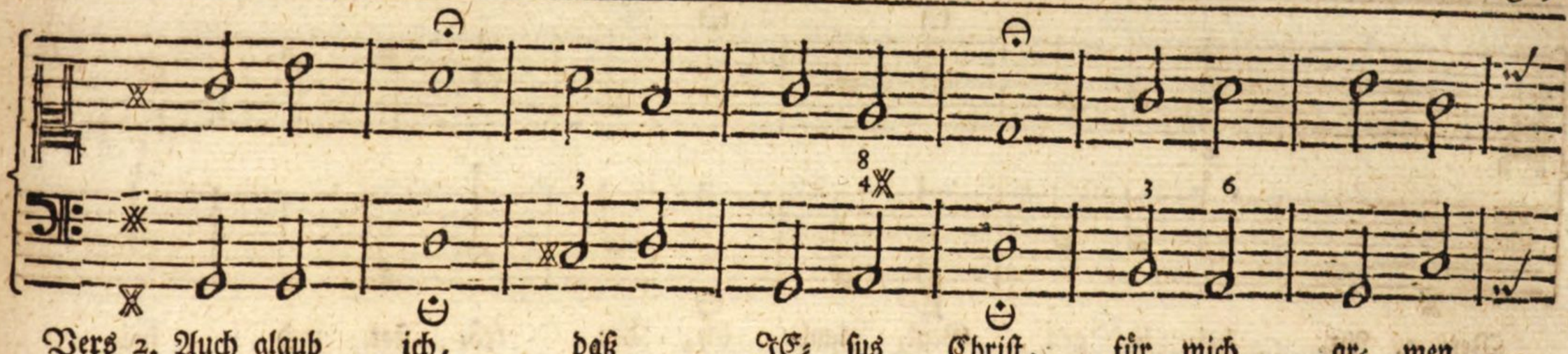
Geist, ein hei= li= ge, Christ= li= che Kirch, Ge= mein= schafft der

Hei= li= gen, { Ab= laß der / Vergebung der } Sün= den, Auf= er= ste= hung des Fleisch,

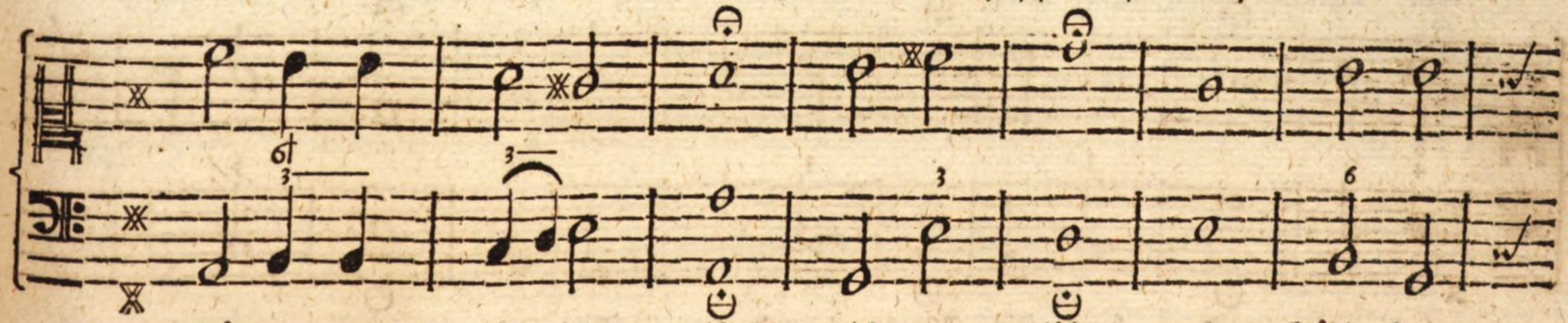


Ein anderer kurzer Glaub.

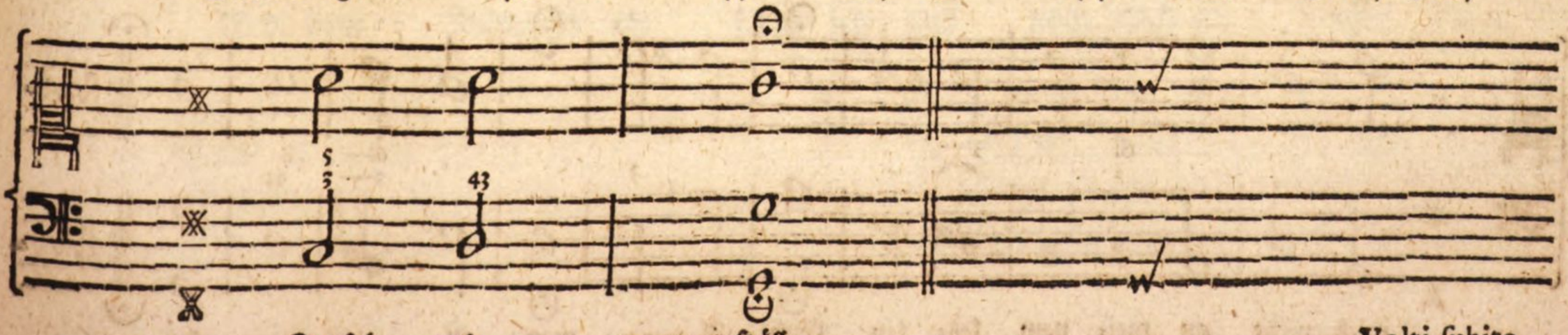




Vers 2. Auch glaub ich, daß JE- sus Christ, für mich ar- men



Sünder ge- stor- ben ist, mich er- löst, von Sünd, Todt,



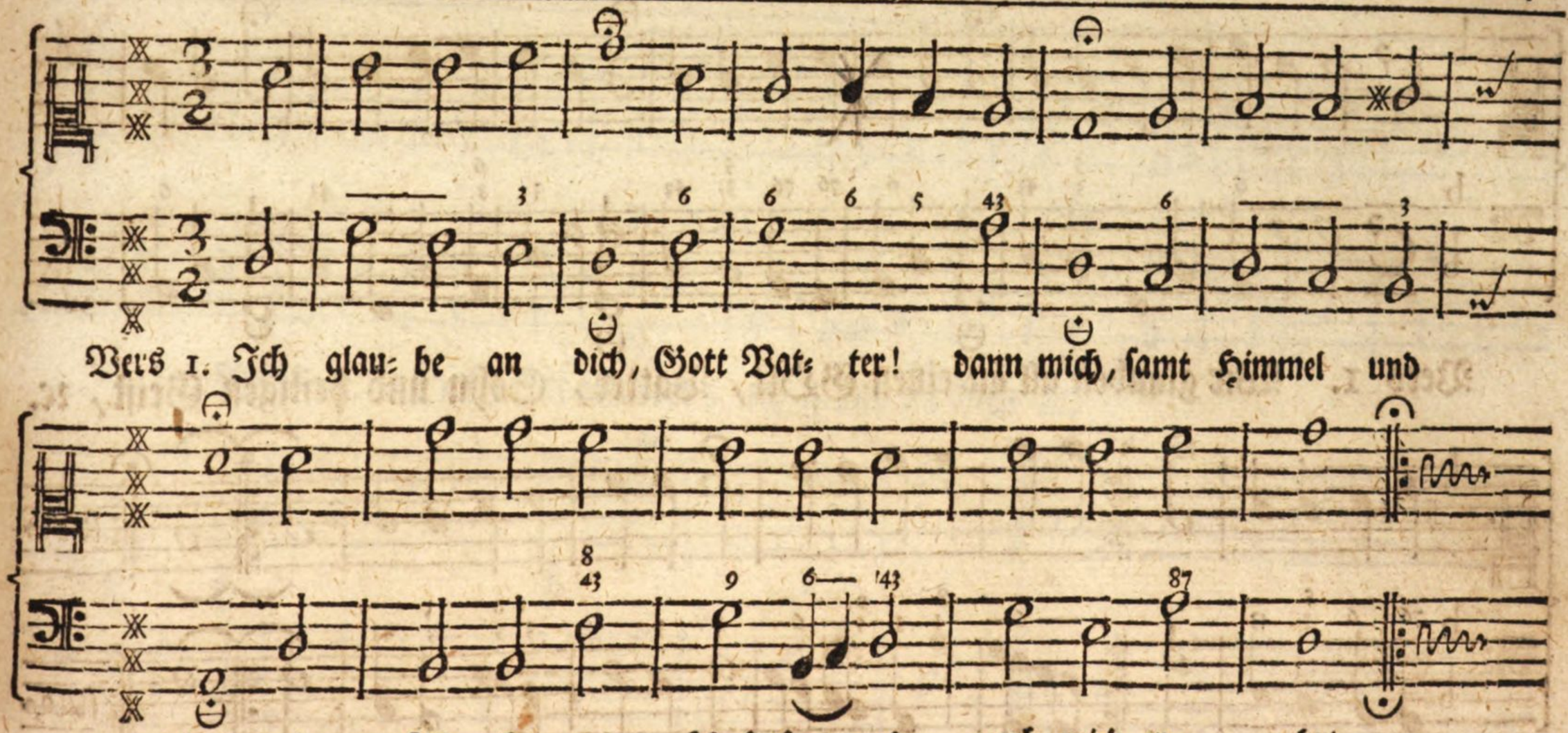
Teufel und Höll.

Volti subito
sequæ ℣. 3.

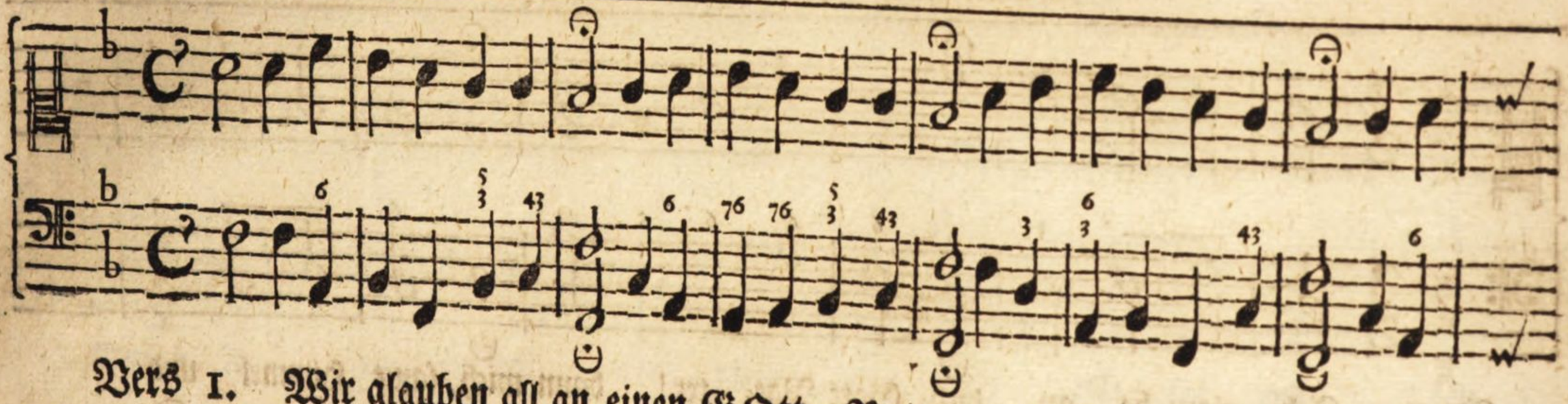
Vers 3. An hei- li- gen Geist, glaub ich, der trö- stet und hei-

li- get mich, durch sein Wort, und Sa- cra- ment, ver- laß

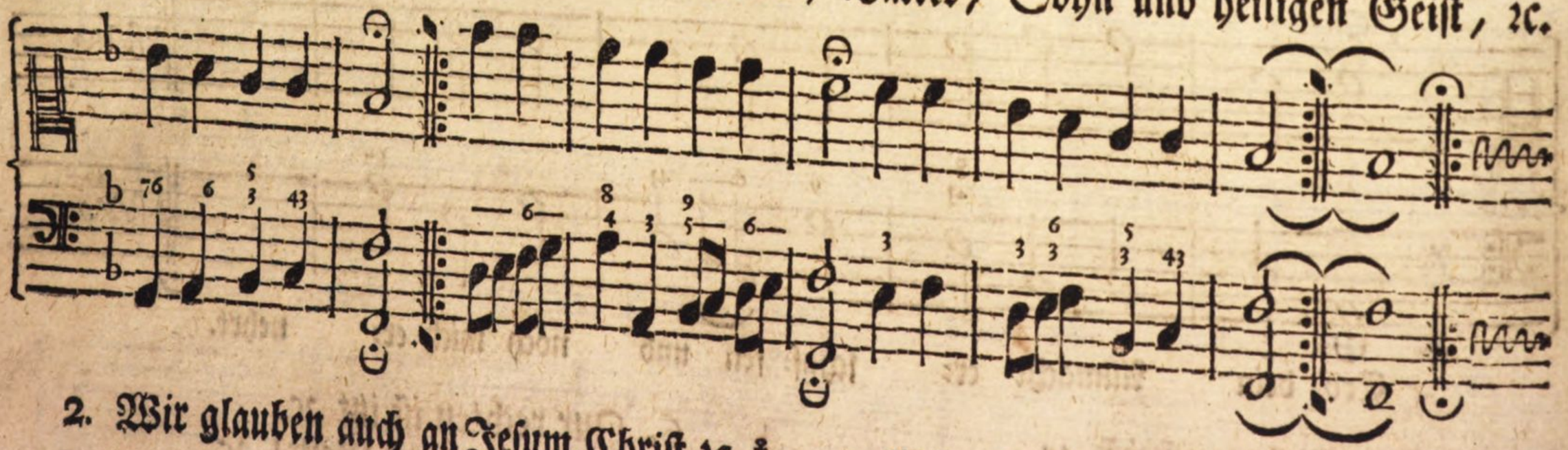
mich nicht an mei- nem letz- ten End, A---- men, A---- men.



2. So glaube auch ich ꝛc,
3. Vom Heiligen Geist ꝛc.
4. Gemartert, Verspott ꝛc.
5. Du stiegest vom Grab ꝛc.
6. Zur rechten ist itzt ꝛc.
7. GOtt Heiliger Geist! ꝛc.
8. Dein Gnad mich entbind ꝛc.
9. Wie Anfangs, so fort ꝛc.

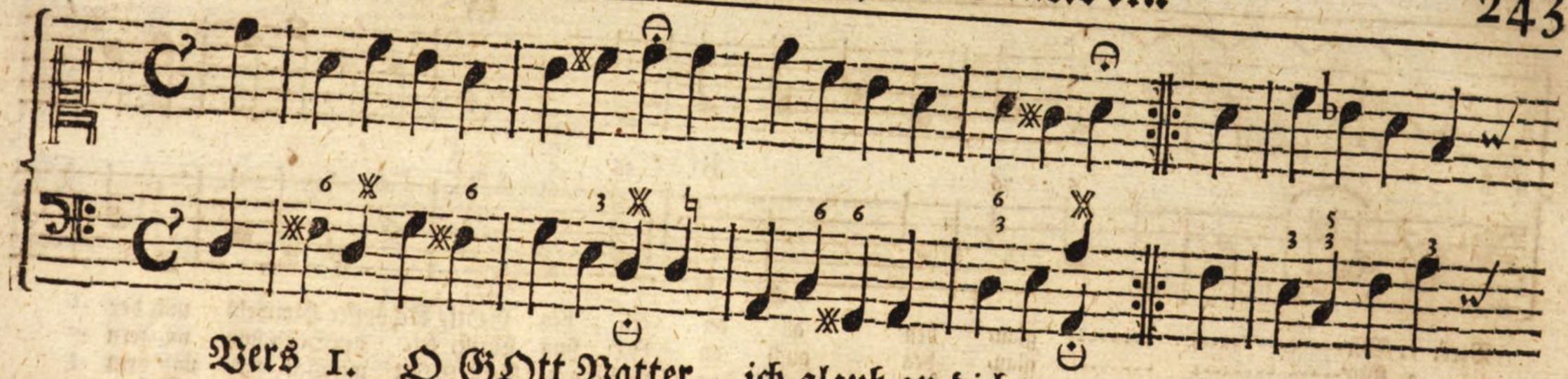


Vers 1. Wir glauben all an einen GOtt, Vatter, Sohn und heiligen Geist, ꝛc.

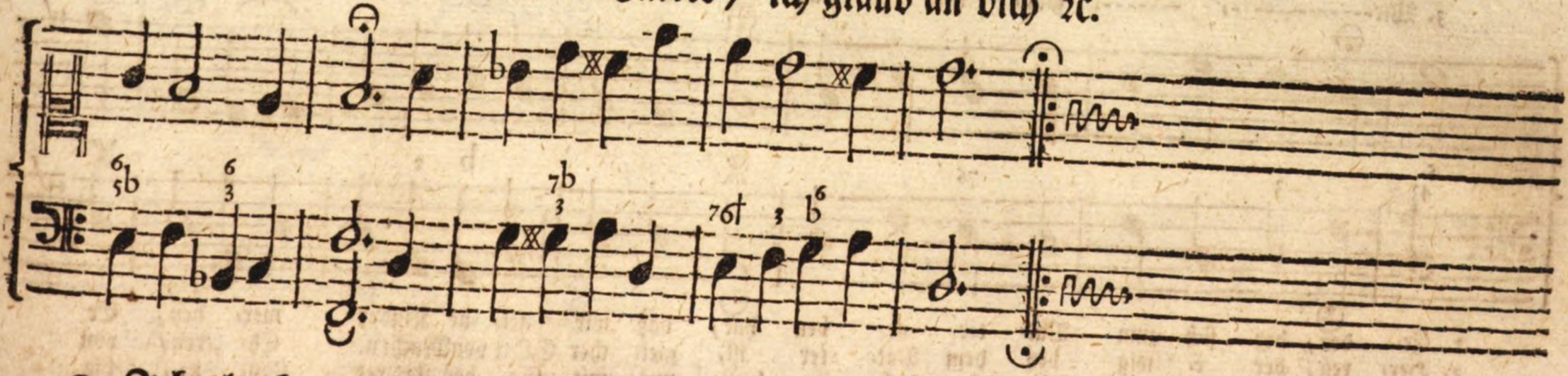


2. Wir glauben auch an Jesum Christ ꝛc.

3. Wir glauben auch an heiligen Geist ꝛc.



Vers 1. O GOtt Vatter, ich glaub an dich ꝛc.

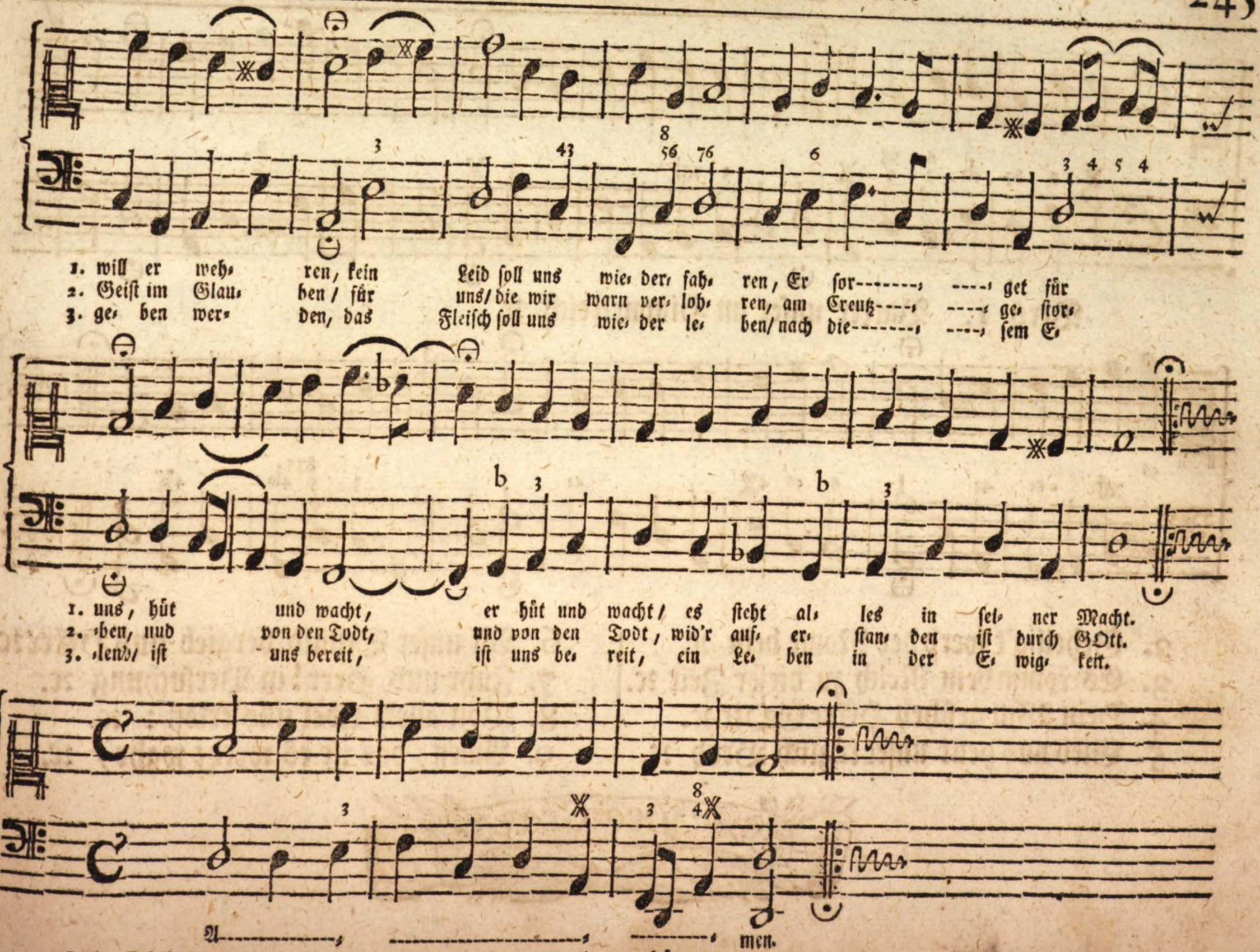


2. Ich glaub an dich, HErr JEsu Christ ꝛc. 3. Ich glaub an den heiligen Geist ꝛc.

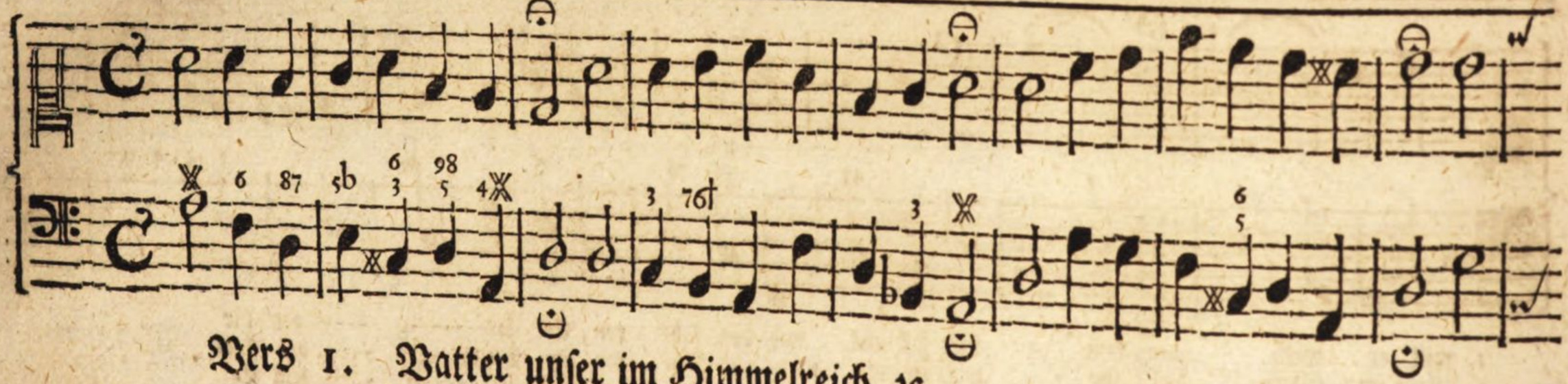
Vers. 1. Wir----------; -------; glau- ben all an ei- nen GOtt, Schöpffer Himmels und der
2. Wir----------; -------; glau- ben auch an JE- sum Christ, sei- nen Sohn, und un- sern
3. Wir----------; -------; glau- ben an den Heil'- gen Geist, GOtt mit Vat- ter und dem

1. Er- den, der sich zum Vat- ter ge- ben hat, daß wir sei- ne Kinder wer- den, Er
2. Her- ren, der e- wig bey dem Vat- ter ist, glei- cher GOtt von Macht u. Eh- ren / von
3. Soh- ne der al- ler Blö- den Trö- ster heist, uns mit Ga- ben zie- ret scho- ne, die

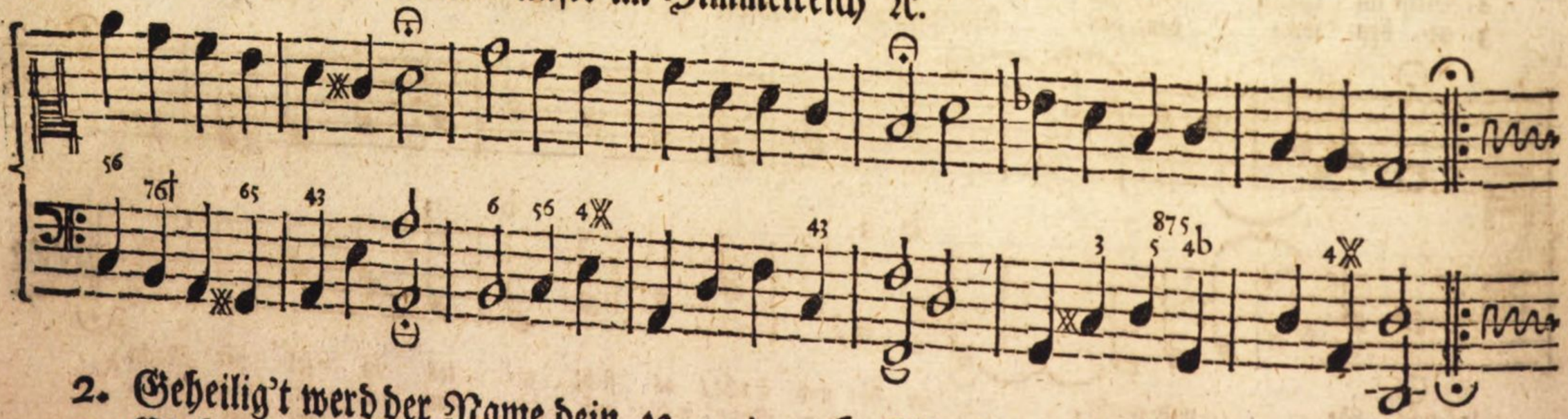
1. Will uns all zeit er- näh- ren / Leib und Seel auch wohl be- wah- ren, al- len Un- fall
2. Ma- ri- a der Jungfrau- en, ist ein wah- rer Mensch ge- boh- ren, durch den heil'- gen
3. gan- tze Chri- stenheit auf Er- den / hält in ei- nem Sinn gar e- ben, hie all Sünd ver-



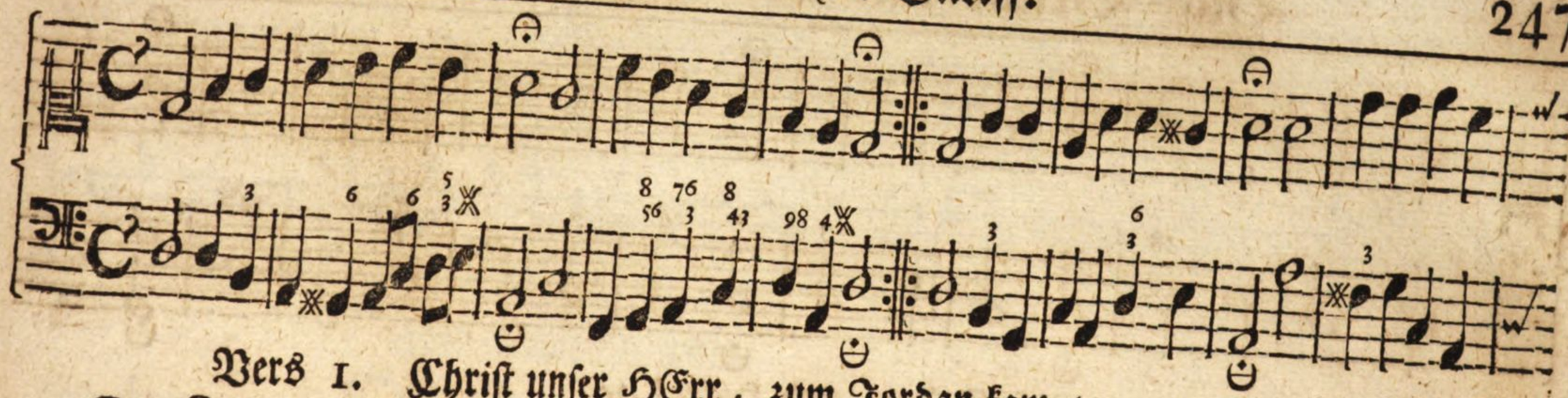
NB. Dieses Amen, wird nur an einigen Orten, mit angehängt.



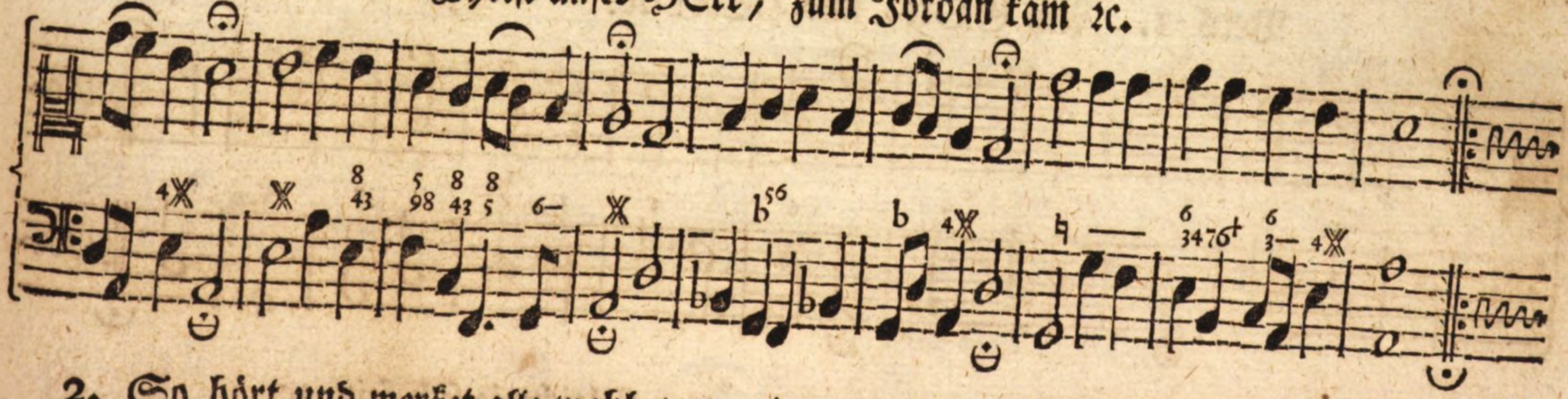
Vers 1. Vatter unser im Himmelreich ꝛc.



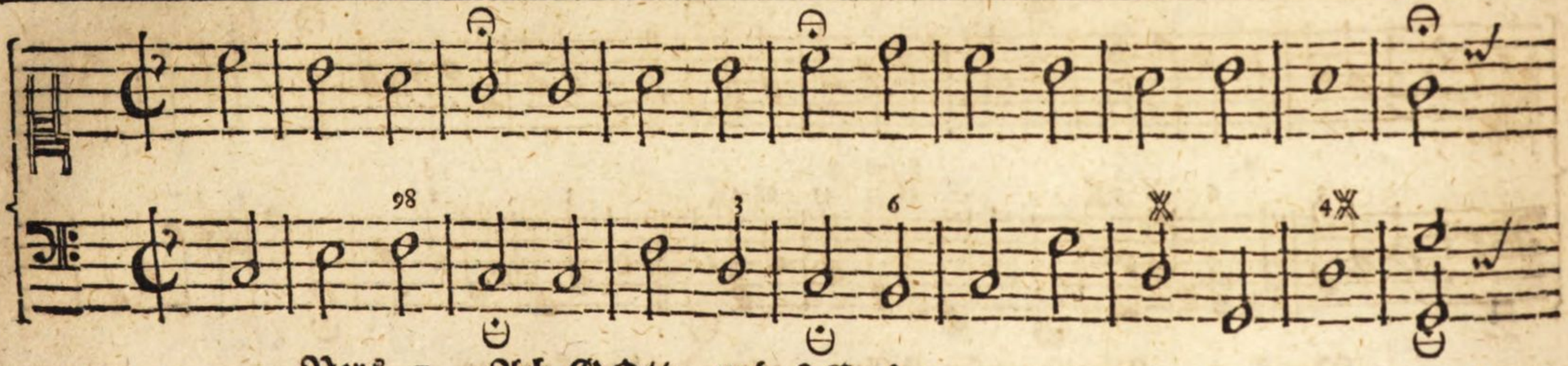
2. Geheilig't werd der Name dein ꝛc.
3. Es komm dein Reich zu dieser Zeit ꝛc.
4. Dein Will geschеh HErr GOtt ꝛc.
5. Gieb nns heut unser täglich Brod ꝛc.
6. All unser Schuld vergieb uns HErr ꝛc
7. Führ uns, Herr! in Versuchung ꝛc.
8. Von allem Ubel uns erlöß : ꝛc.
9. Amen, das ist es werde wahr, ꝛc.



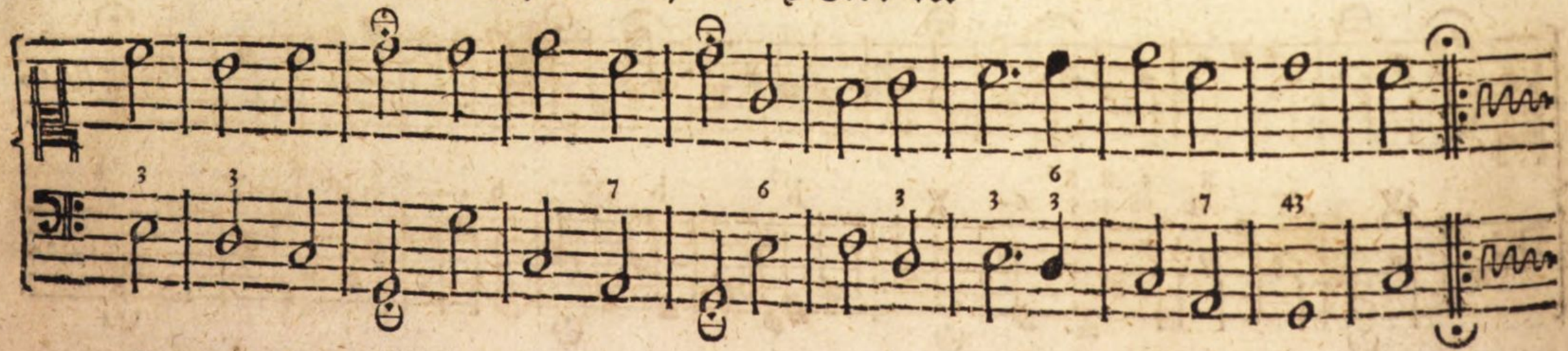
Vers 1. Christ unser HErr, zum Jordan kam ꝛc.



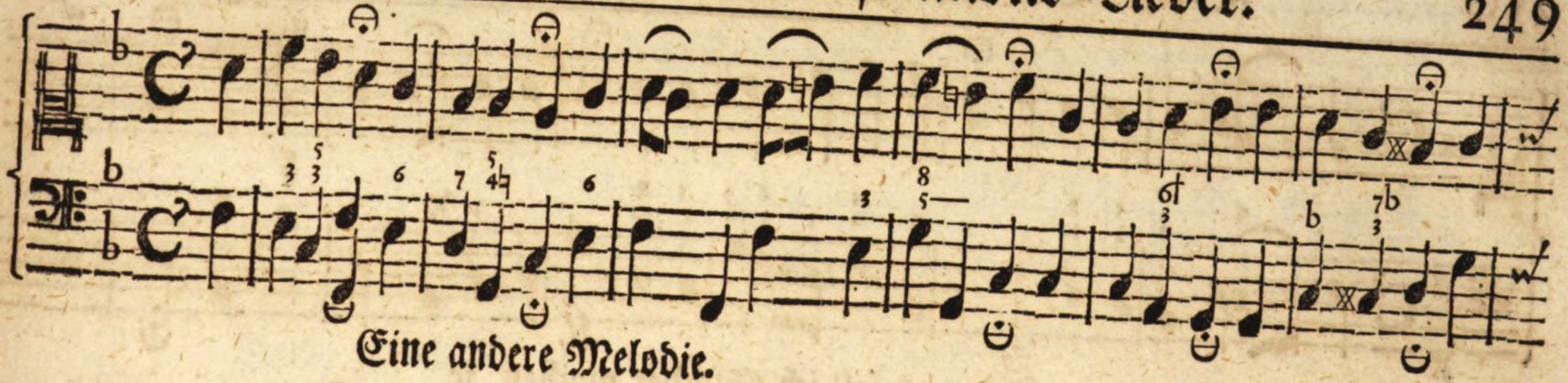
2. So hört und merket alle wohl ꝛc.
3. Solch's hat er uns beweiset klar ꝛc.
4. Auch GOttes-Sohn hie selber steht ꝛc.
5. Sein Jünger heist der HErre ꝛc.
6. Wer nicht glaubt dieser grossen ꝛc.
7. Das Aug allein das Wasser sieht ꝛc.



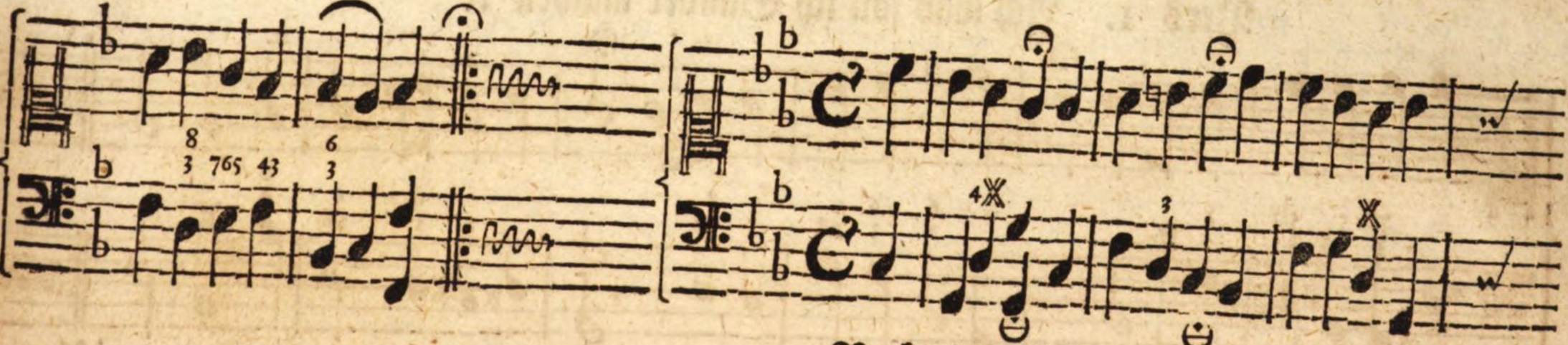
Vers 1. Ach GOtt, und HErr! ꝛc.



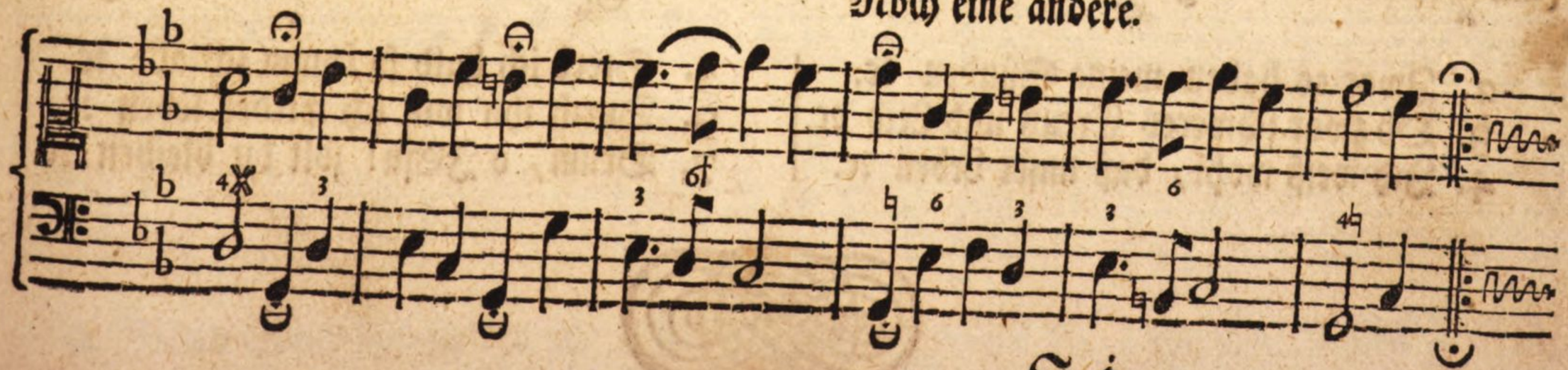
2. Lief ich gleich weit ꝛc.
3. Zu dir flieh ich ꝛc.
4. Soll's ja so seyn ꝛc.
5. Gib, HErr! Gedult, ꝛc.
6. Handel mit mir ꝛc.
7. Gleichwie sich fein ꝛc.
8. Also, HErr Christ! ꝛc.
9. Darinn ich bleib ꝛc.
10. Ehre sey nun ꝛc.

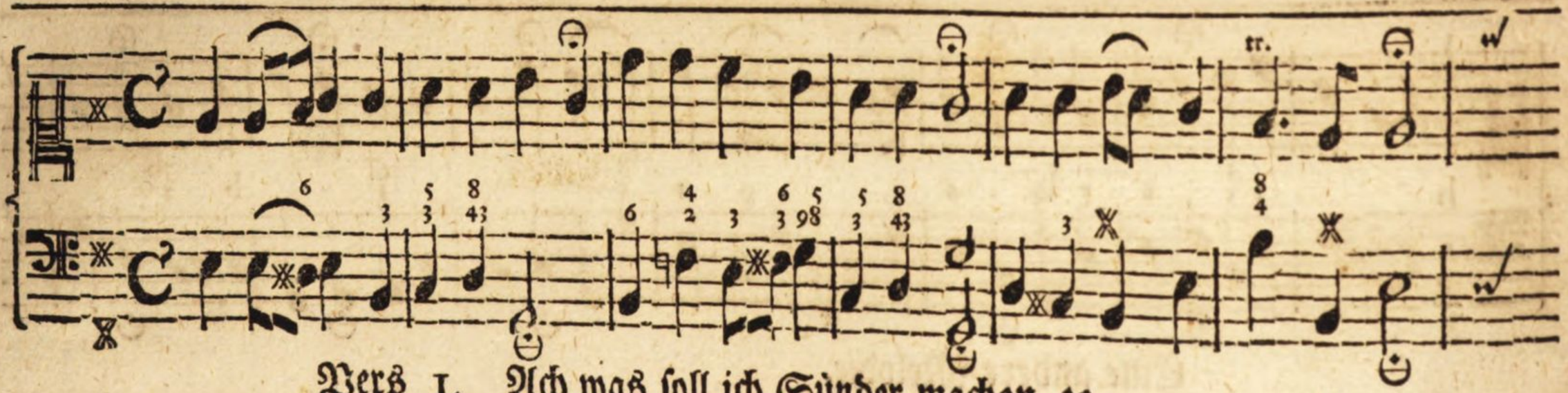


Eine andere Melodie.

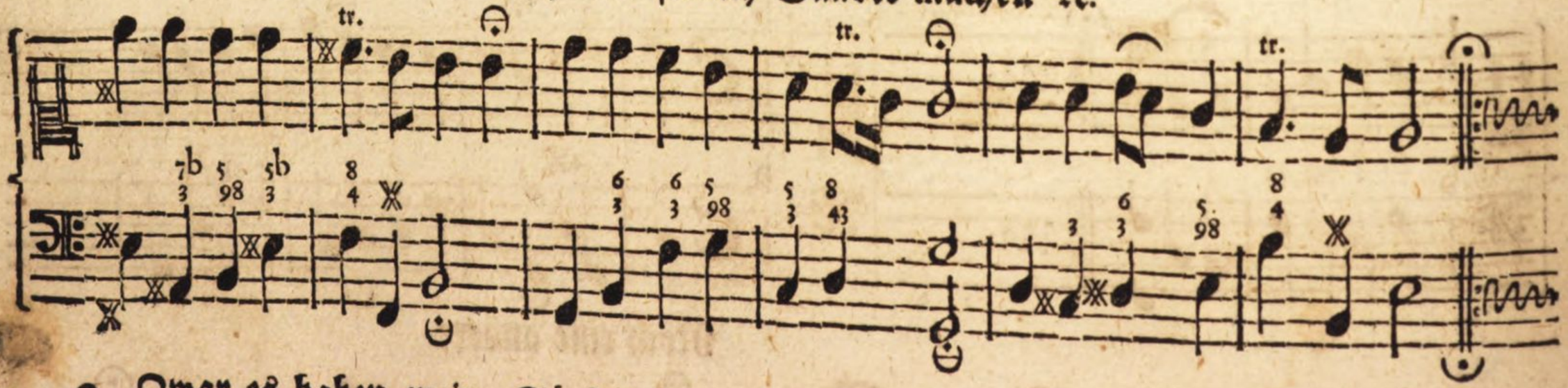


Noch eine andere.

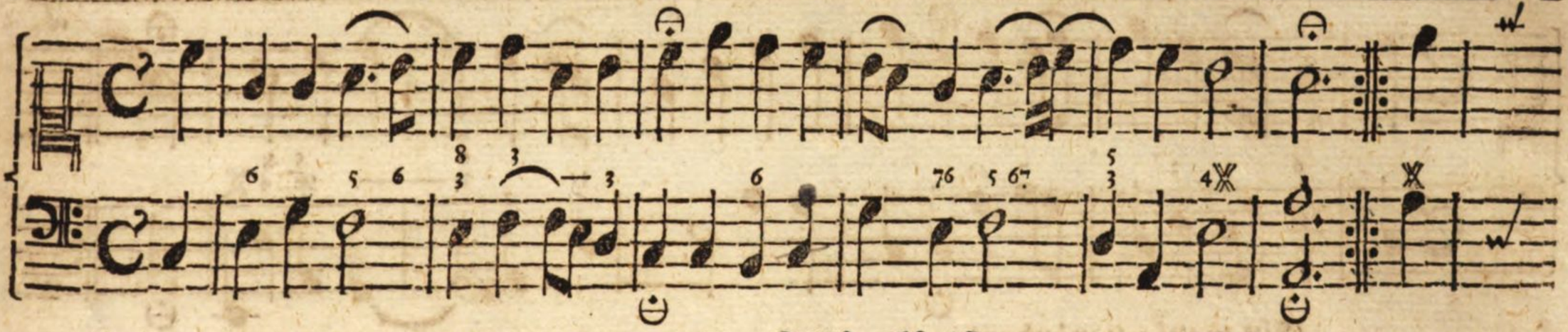




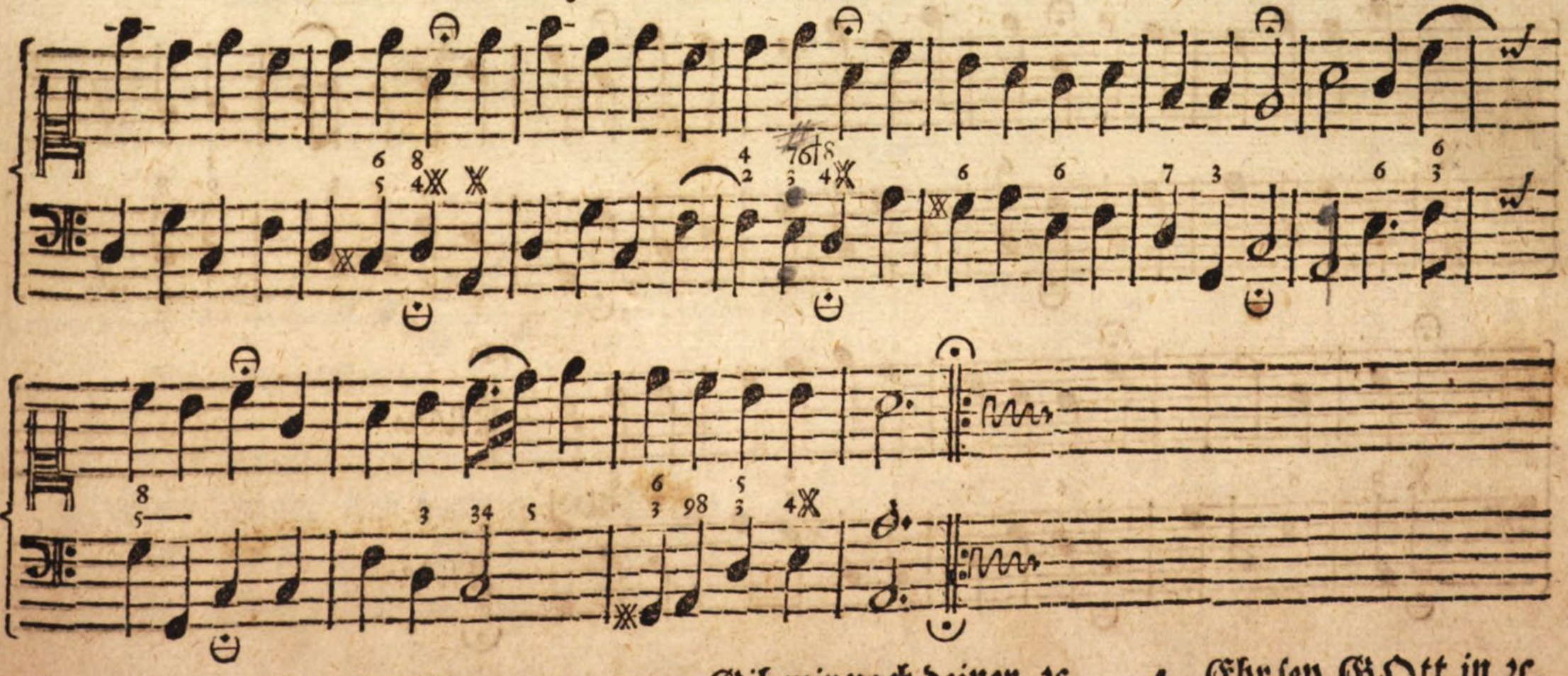
Vers 1. Ach was soll ich Sünder machen ꝛc.



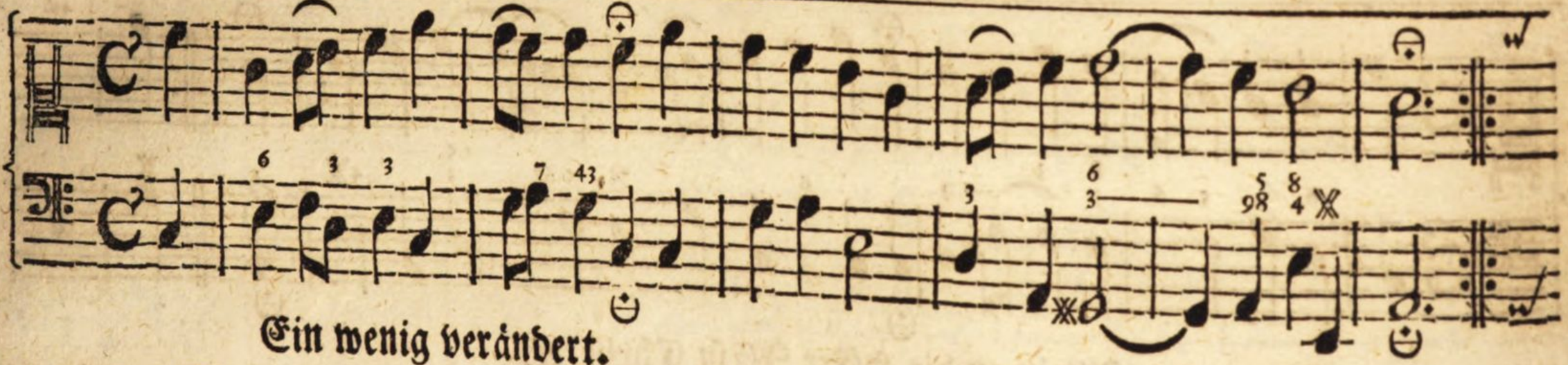
2. Zwar es haben meine Sünden ꝛc.
3. Ob zwar schweres Creutz und Leid ꝛc.
4. Ich weiß wohl, daß unser Leben ꝛc.
5. Sterb ich bald so komm ich abe ꝛc.
9. Durch ihn will ich wieder leben ꝛc.
7. Drum, o JEsu! solt du bleiben ꝛc.



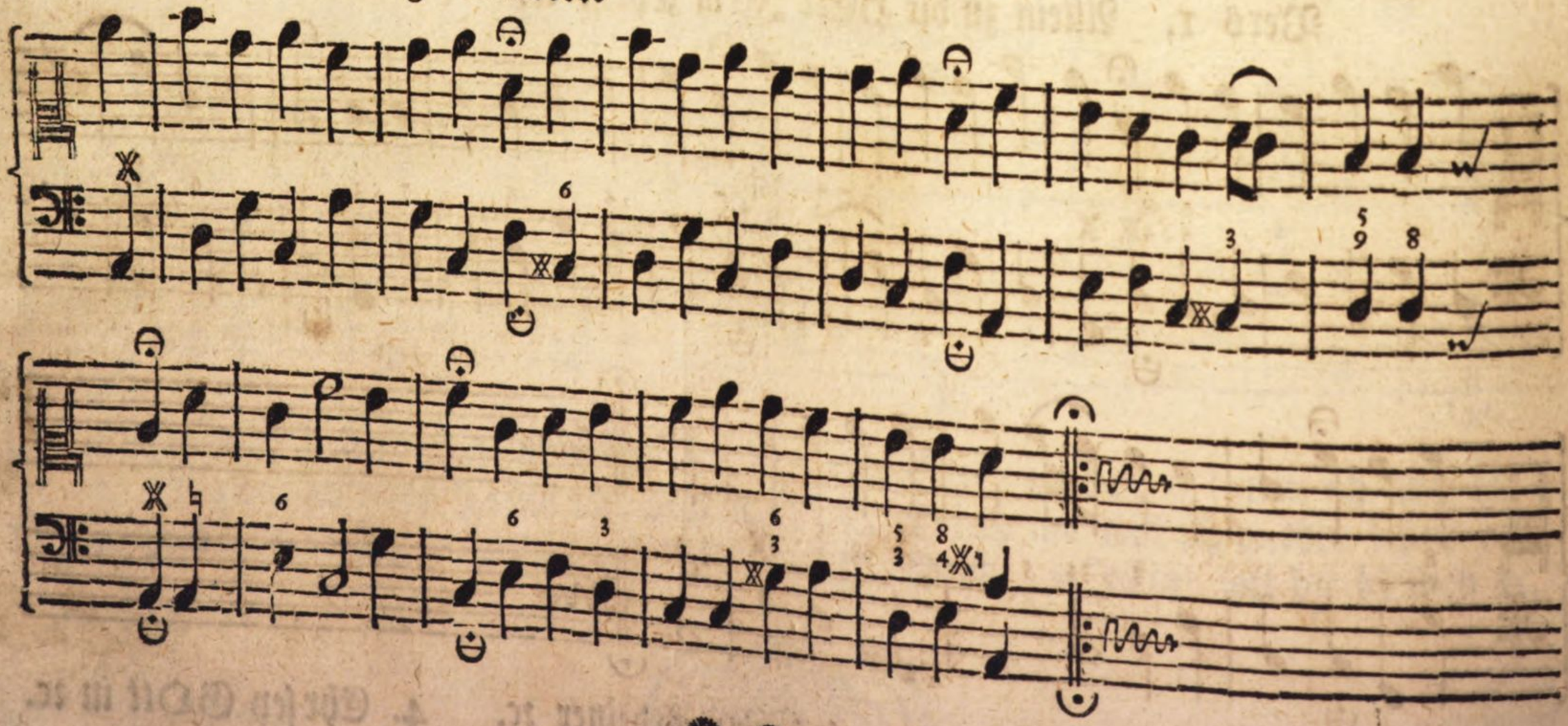
Vers 1. Allein zu dir HErr JEsu Christ ꝛc.

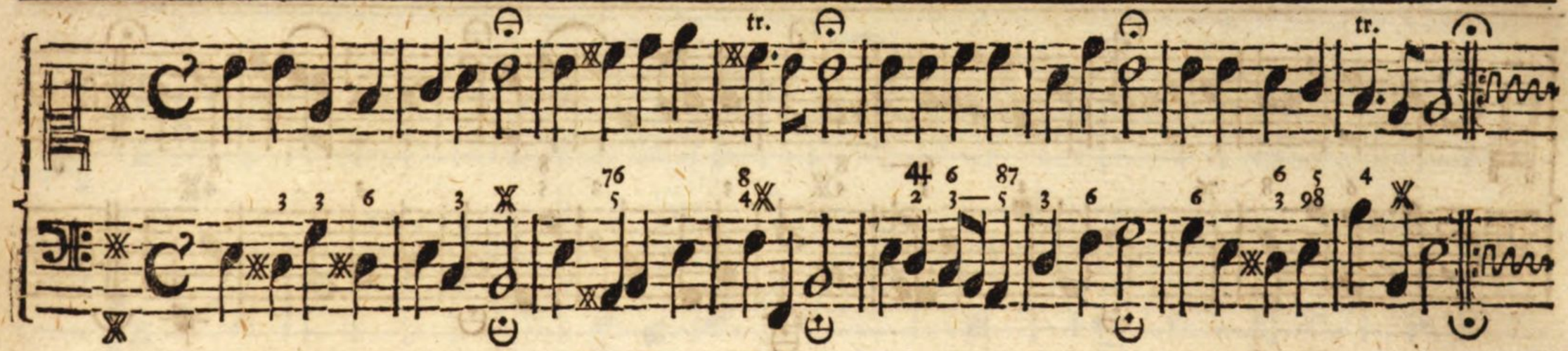


2. Mein Sünd sind schwer ꝛc. 3. Gib mir nach deiner ꝛc. 4. Ehr sey GOtt in ꝛc.

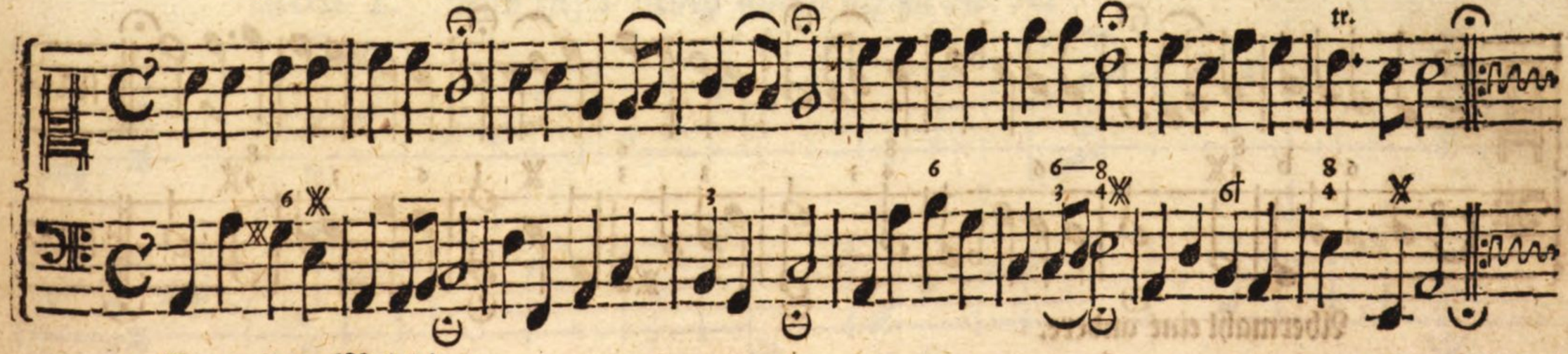


Ein wenig verändert.



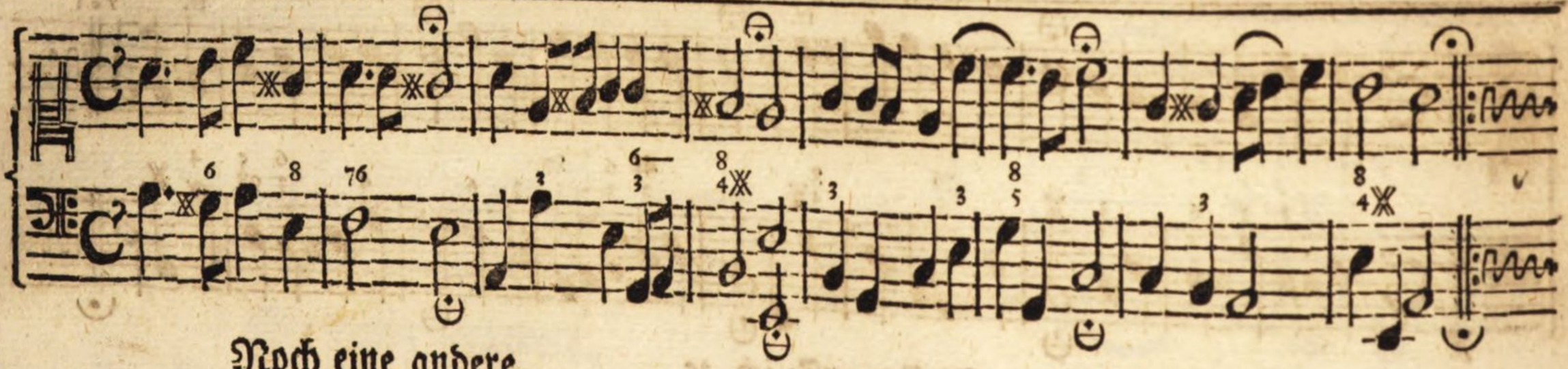


Vers 1. Aus der Tieffen ruffe ich ꝛc.

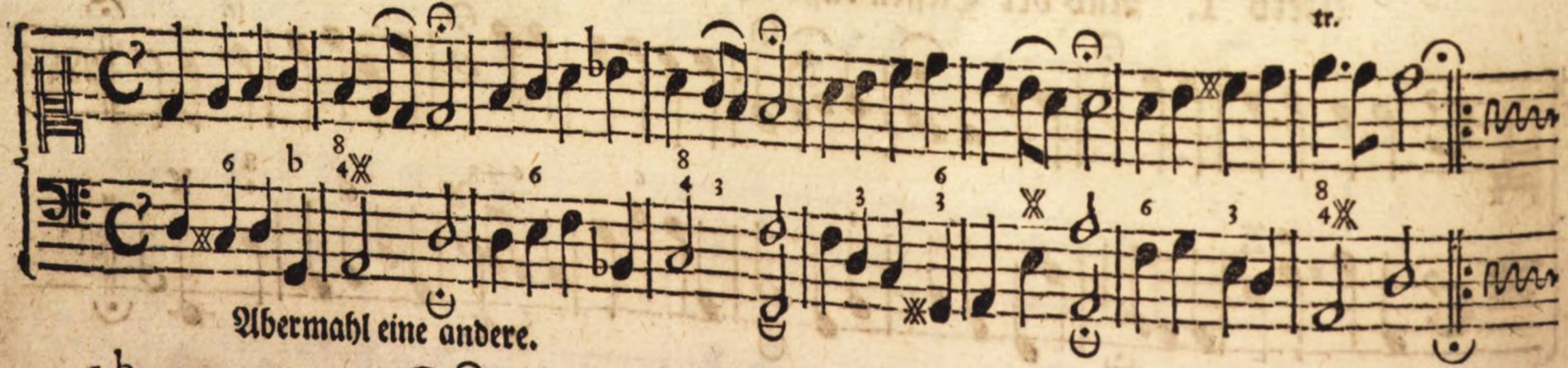


Ein andere Melodie.

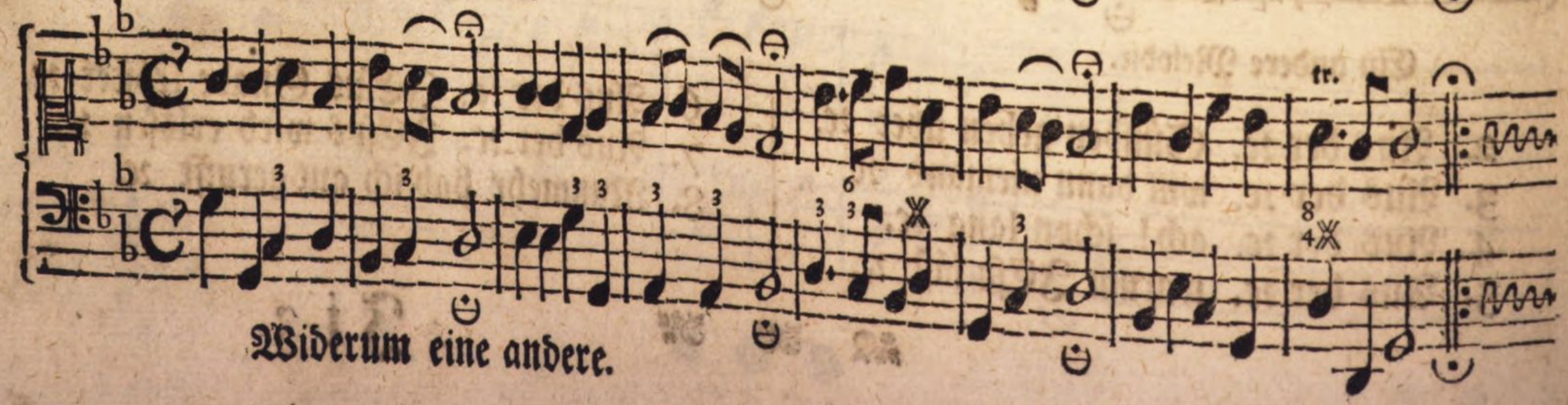
2. Aus der ꝛc. Sünden gehen über ꝛc.
3. Aus der ꝛc. will dann niemand ꝛc.
4. Aus der ꝛc. ach! schon lang ꝛc.
5. Aus der ꝛc. warum JEsu läst ꝛc.
6. Aus der ꝛc. JEsus Gnade tröstet ꝛc.
7. Aus der ꝛc. JEsus wird erlösen ꝛc.
8. Nunmehr hab ich ausgerufft ꝛc.



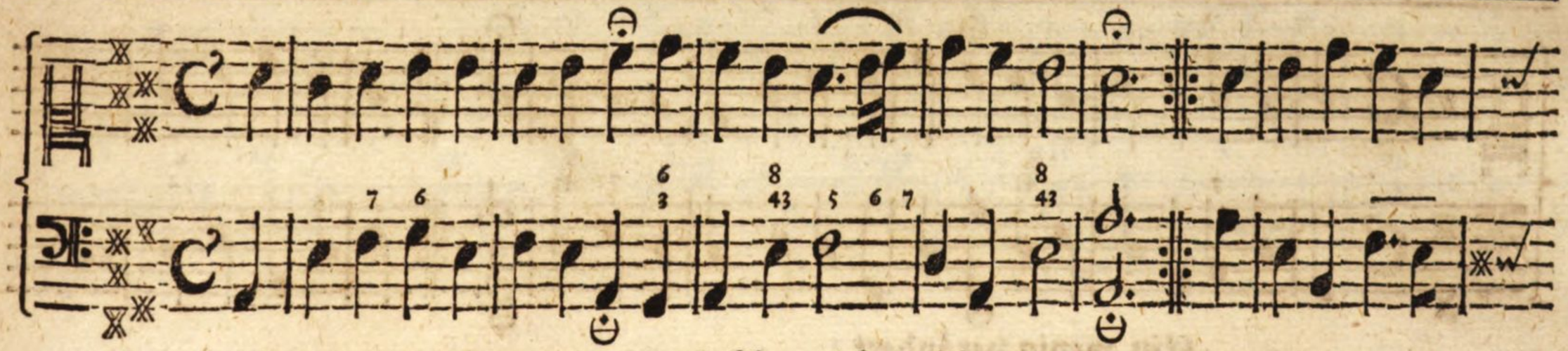
Noch eine andere.



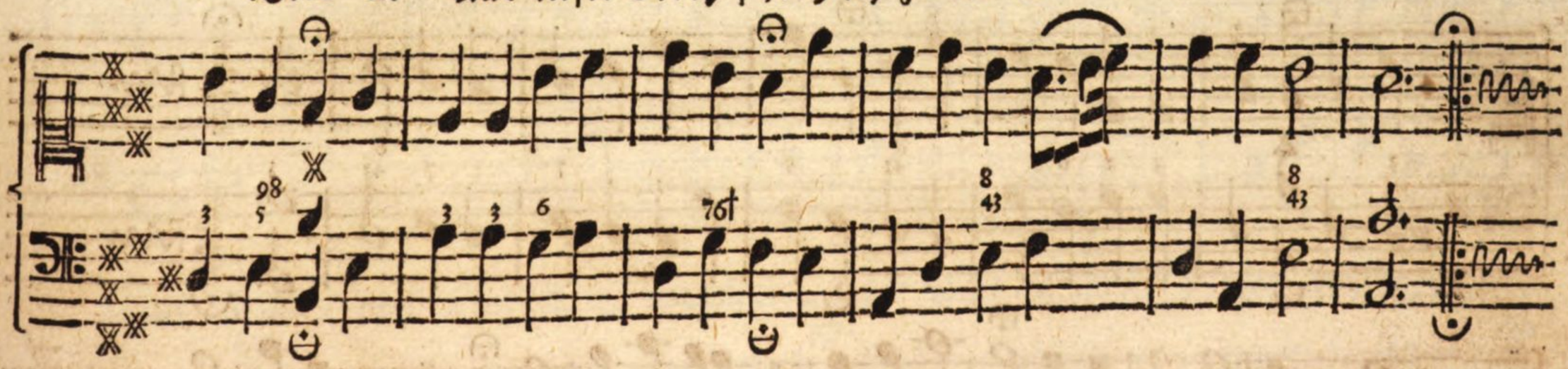
Abermahl eine andere.



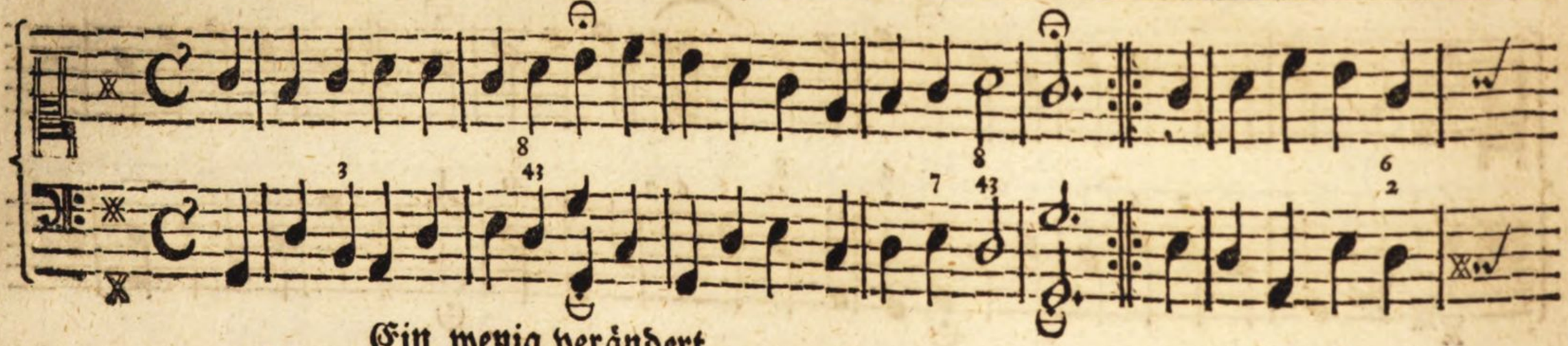
Widerum eine andere.



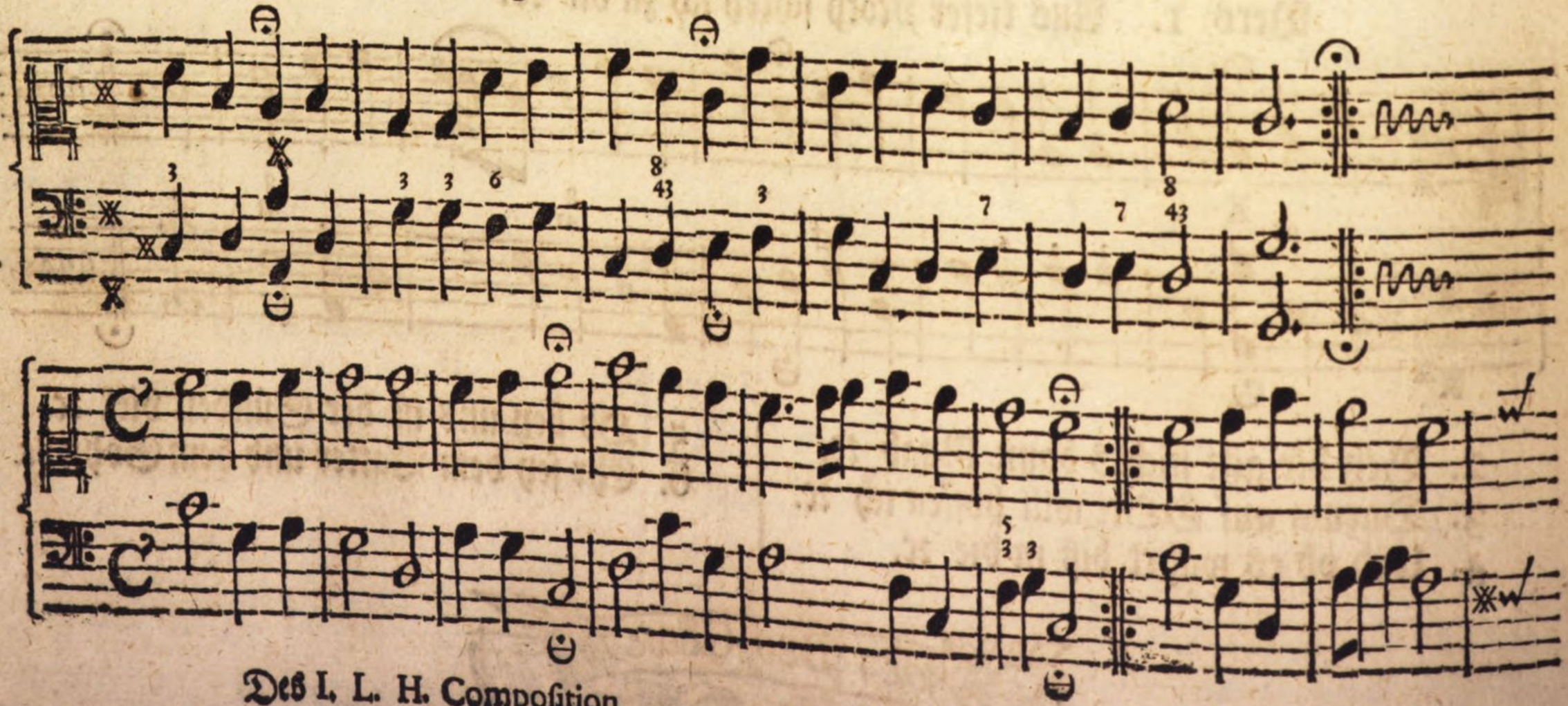
Vers 1. Aus tiefer Noth schrey ich zu dir ꝛc.



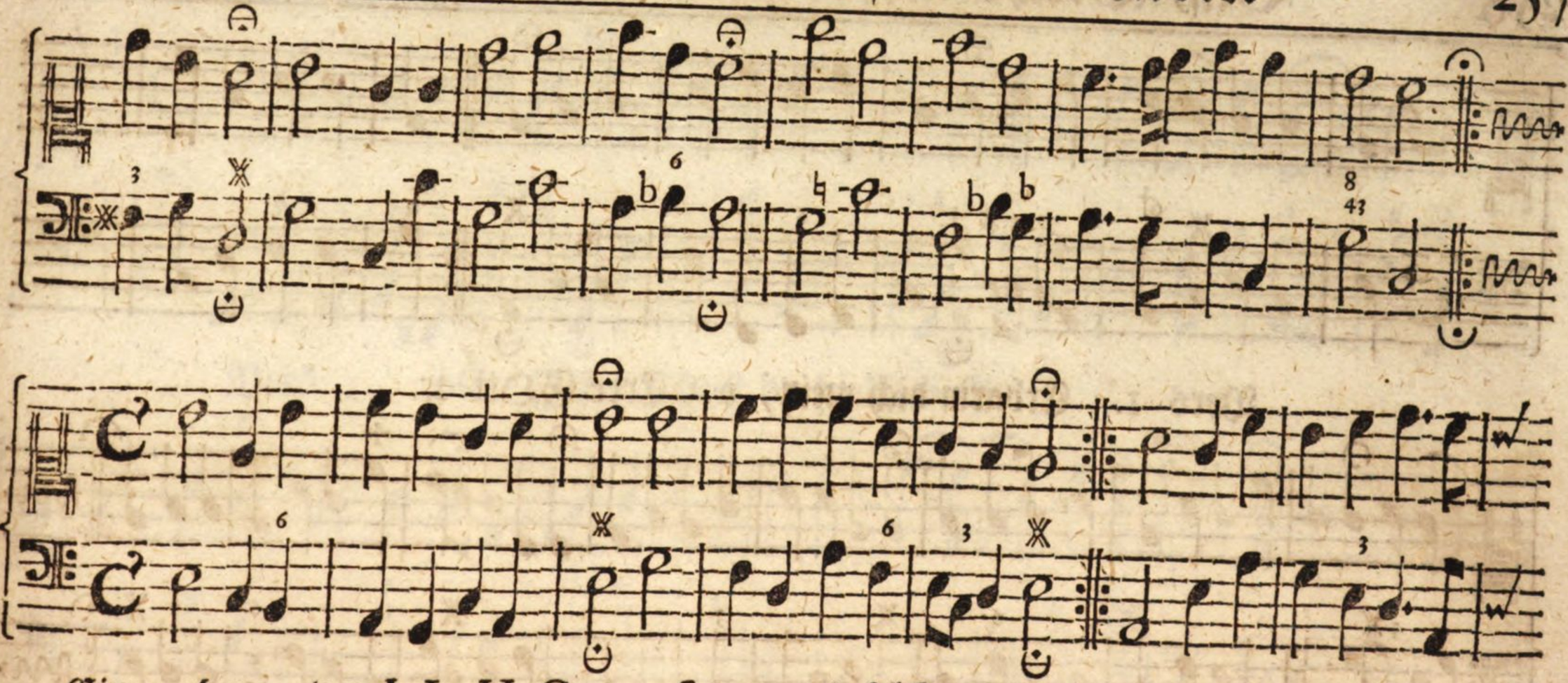
2. Bey dir gilt nichts dann Gnad ꝛc.
3. Darum auf GOtt will hoffen ich ꝛc.
4. Und ob es währt biß in die ꝛc.
5. Ob bey uns ist der Sünden viel ꝛc.
6. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn ꝛc.



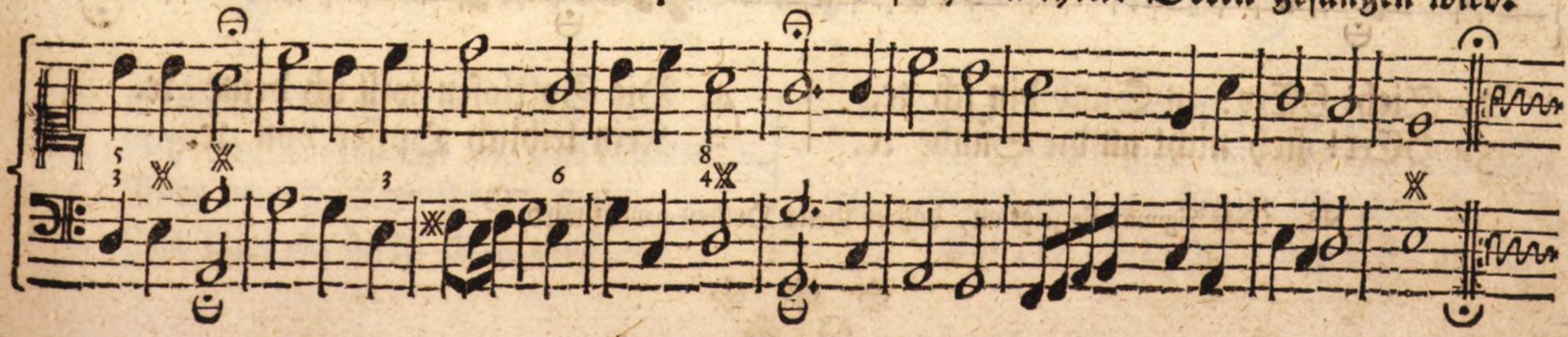
Ein wenig verändert.

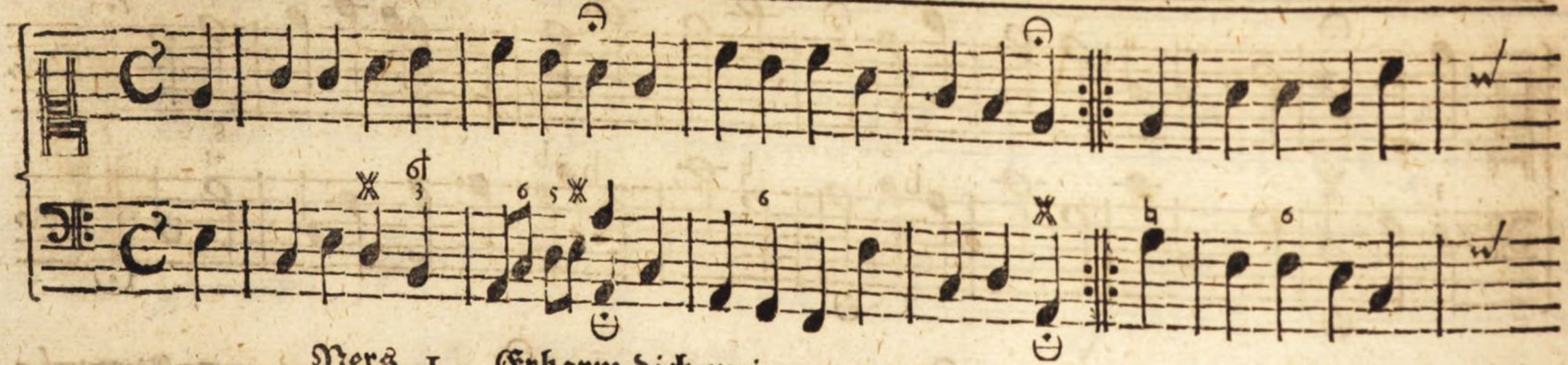


Des I. L. H. Composition.

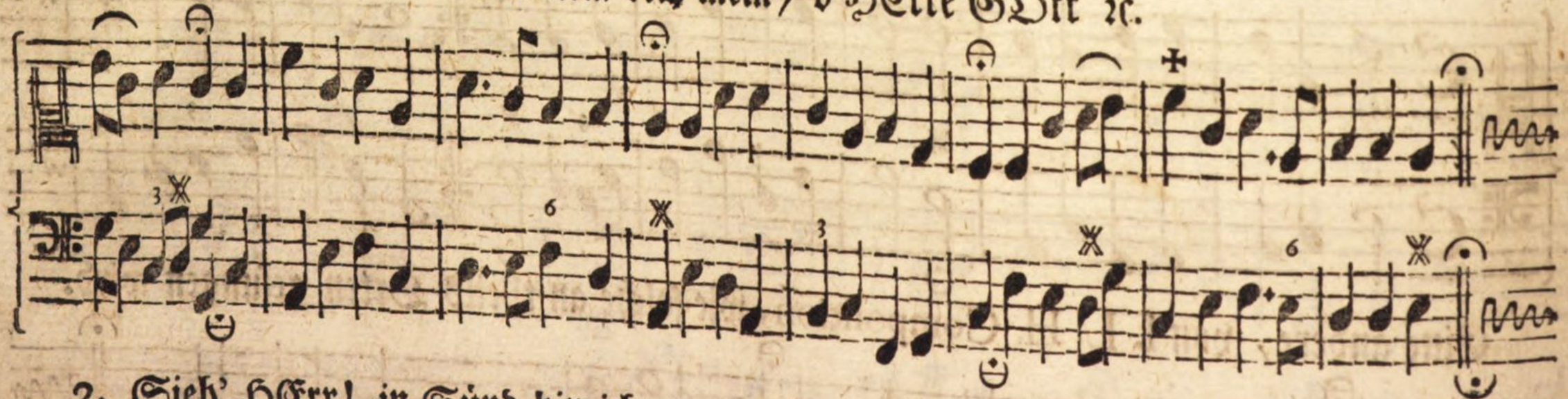


Eine andere, von I. L. H. Compoſition, wie ſolche an theils Orten geſungen wird.



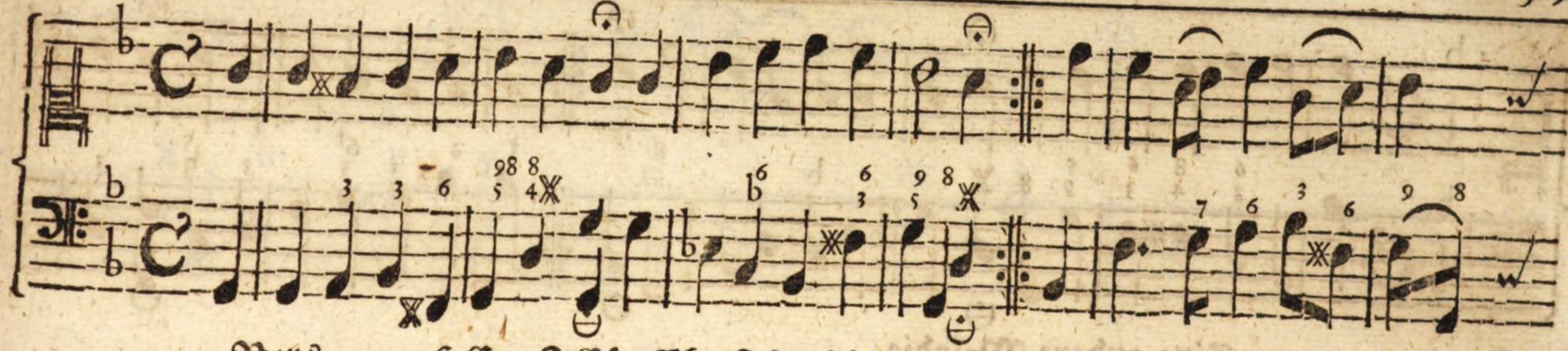


Vers 1. Erbarm dich mein, o HErre GOtt ꝛc.

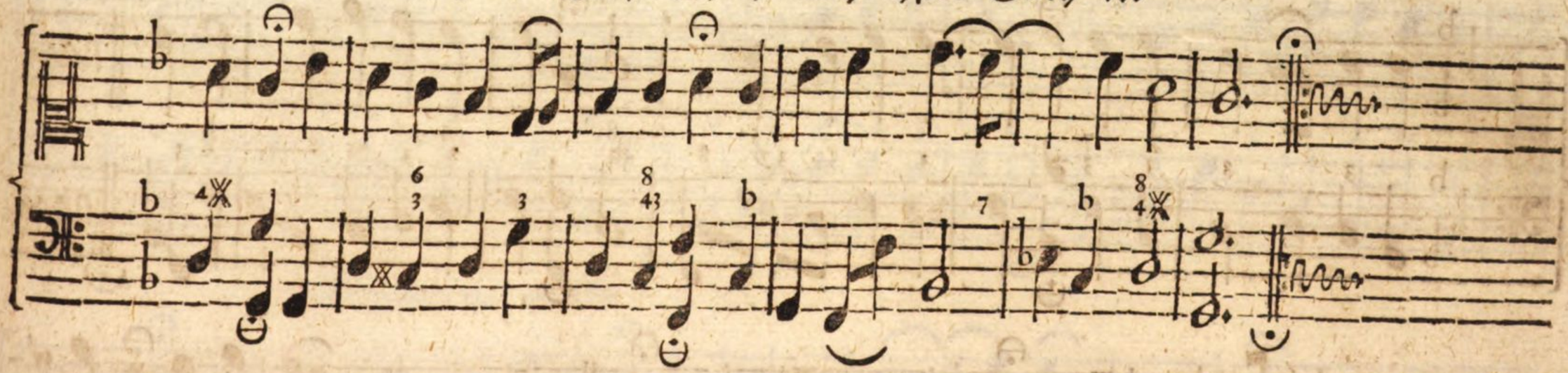


2. Sieh' HErr! in Sünd bin ich ꝛc.
3. HErr! sieh' nicht an die Sünde ꝛc.
4. Die Gottlosen will ich deine ꝛc.
5. Kein leiblich Opffer von ꝛc.

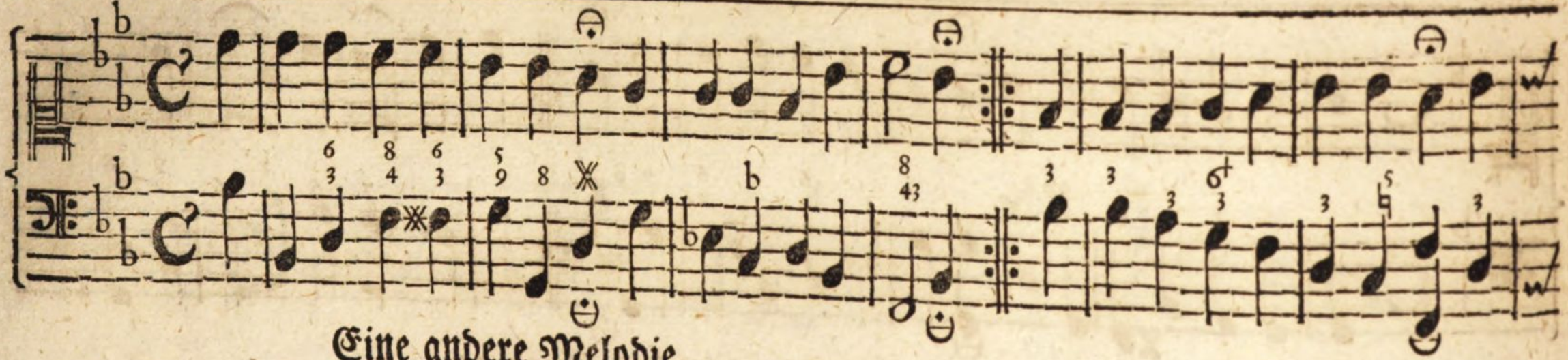
NB. Das Signum. ✝ zeigt an, daß es theils Orthen pausirt wird.



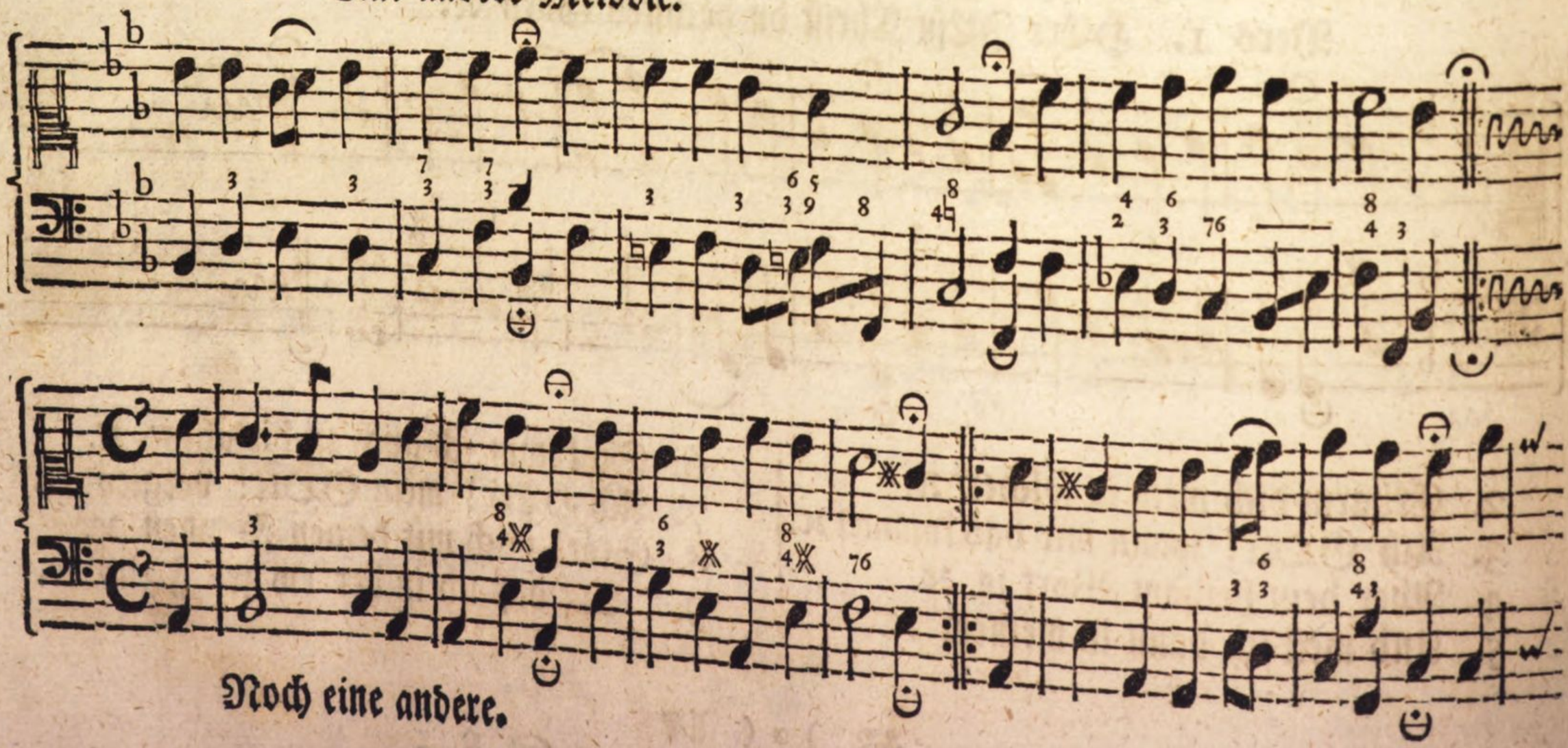
Vers 1. HErr JEsu Christ du höchstes Guth ꝛc.



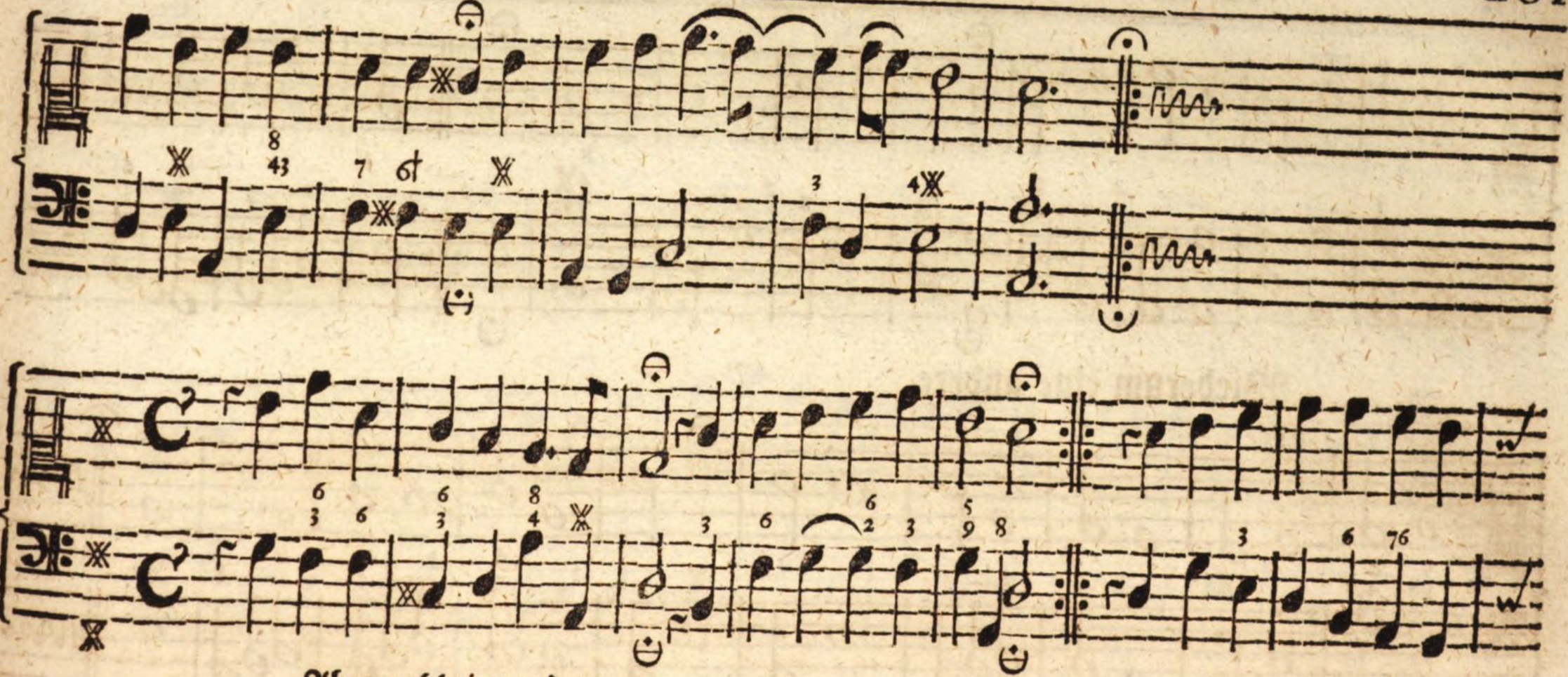
2. Erbarm dich mein in solcher ꝛc.
3. Ach GOtt! wann mir das kommet ꝛc.
4. Aber dein heilsam Wort ja ꝛc.
5. Und weil ich dann in meinem ꝛc.
6. So komm ich auch zu dir allhie ꝛc.
7. Ach HErr! mein GOtt! vergieb ꝛc.
8. Stärk mich mit deinen Freuden ꝛc.
9. * Auf daß ich in der ew'gen Freud ꝛc.



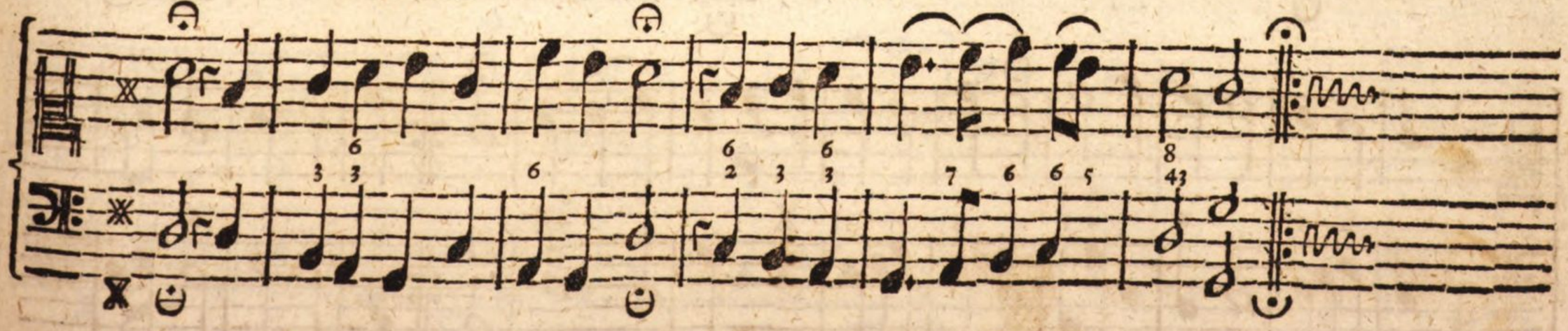
Eine andere Melodie.

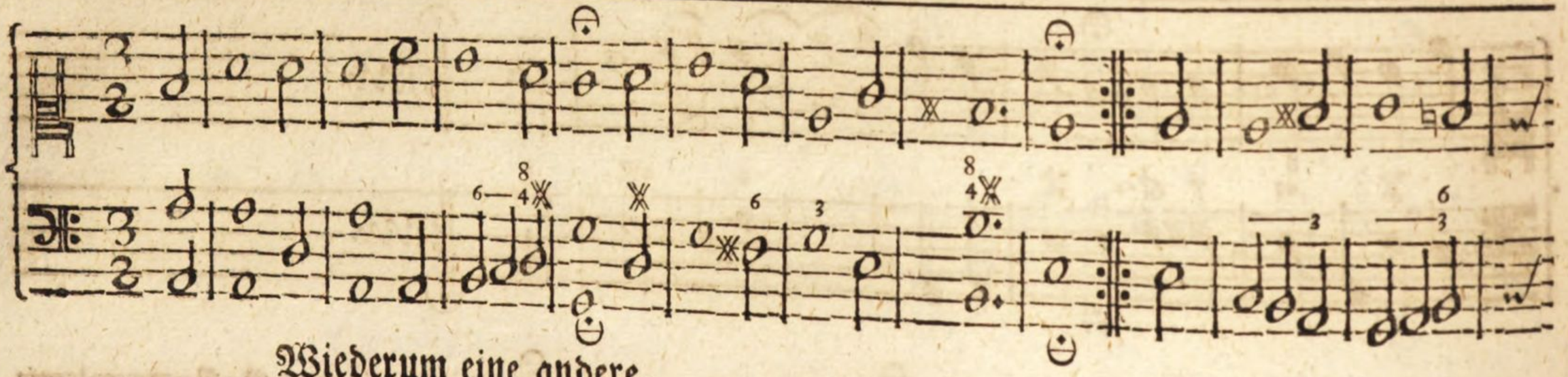


Noch eine andere.

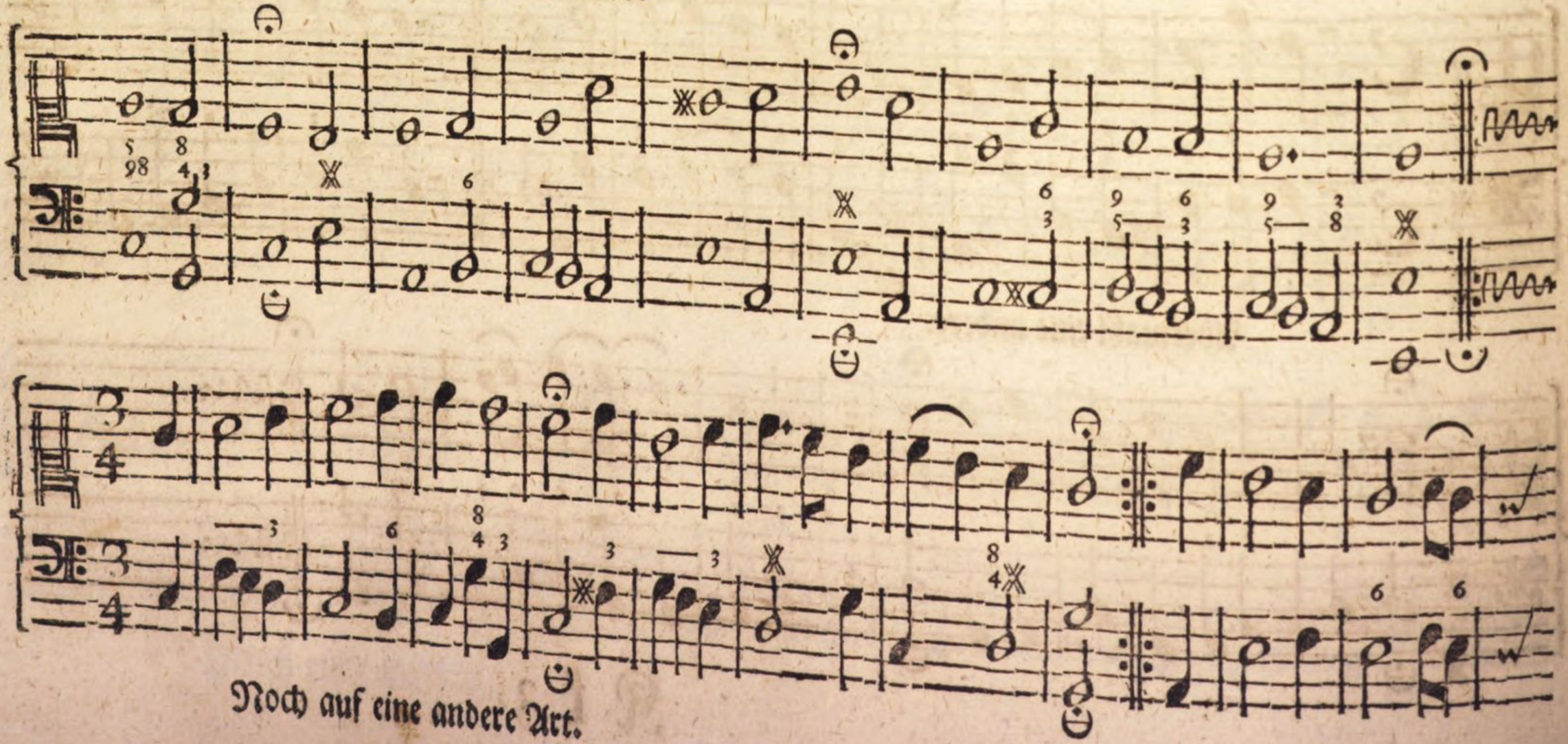


Abermahl eine andere.

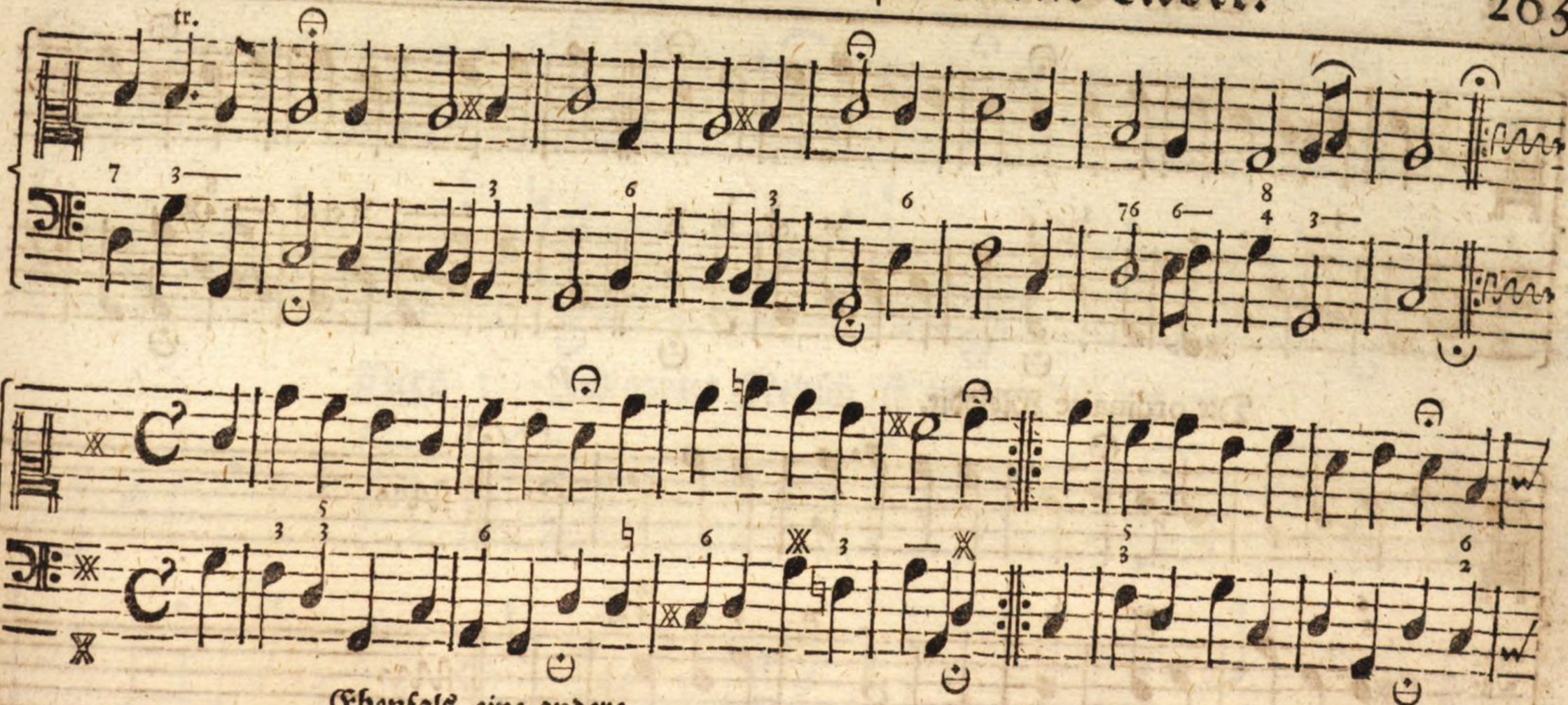




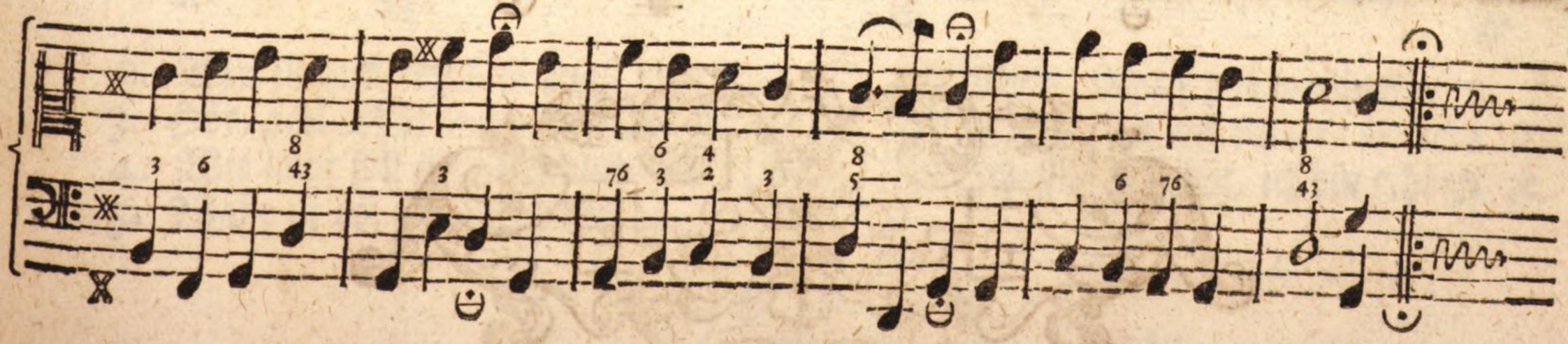
Wiederum eine andere.

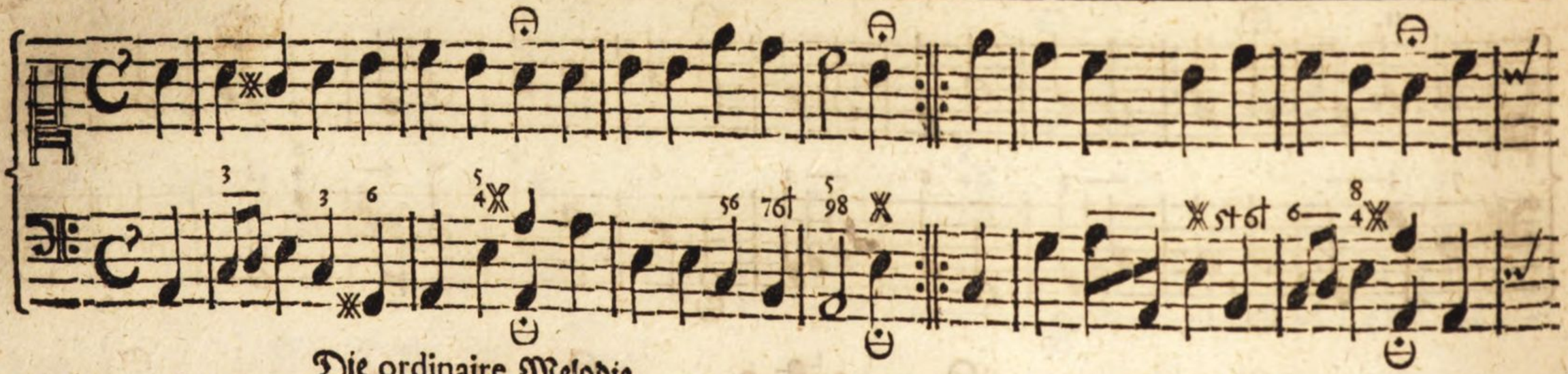


Noch auf eine andere Art.

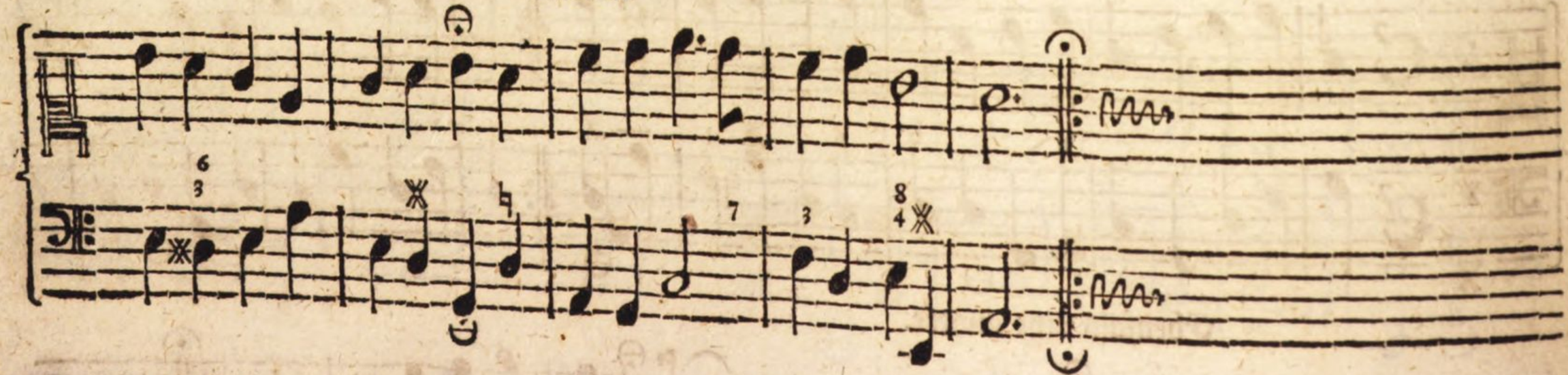


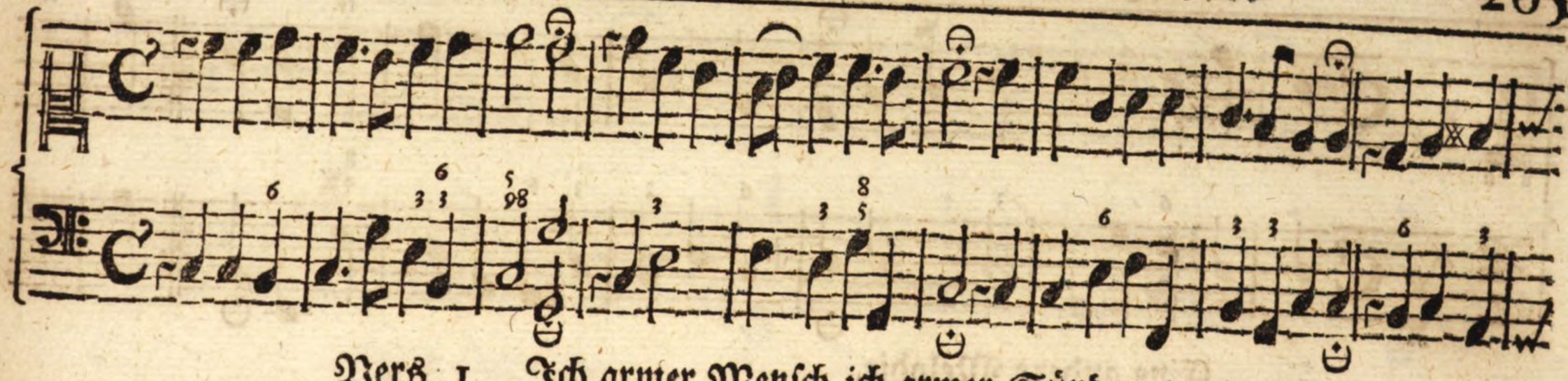
Ebenfals eine andere.



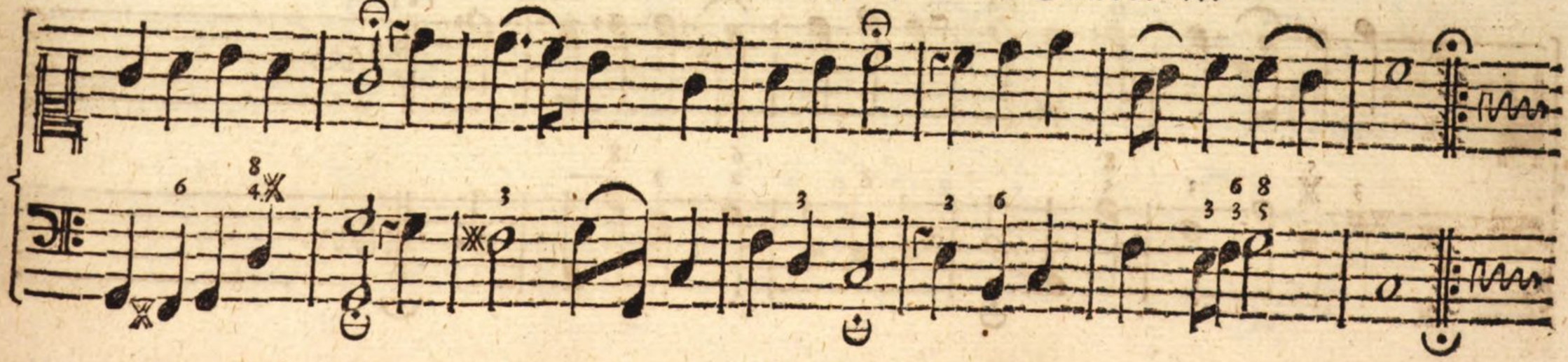


Die ordinaire Melodie.



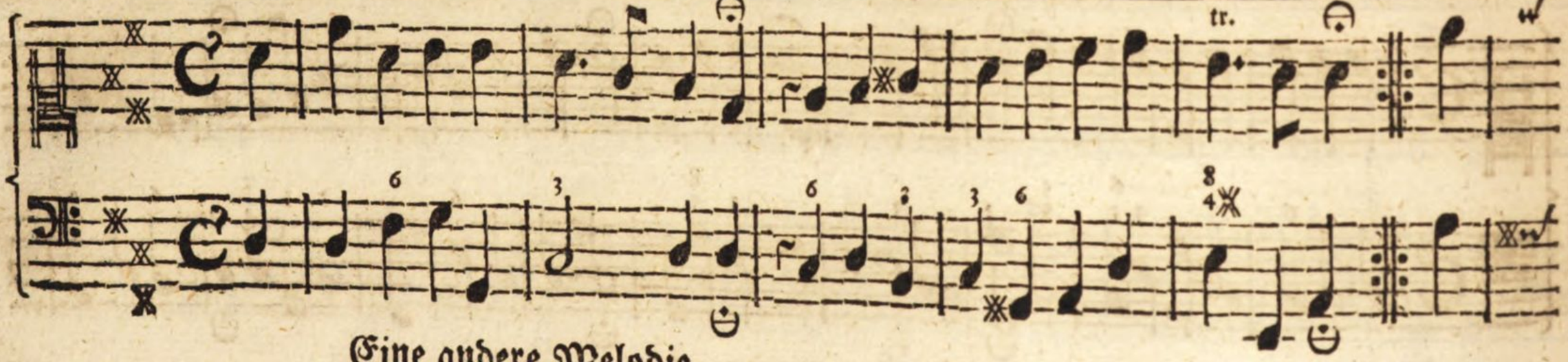


Vers 1. Ich armer Mensch ich armer Sünder ꝛc.

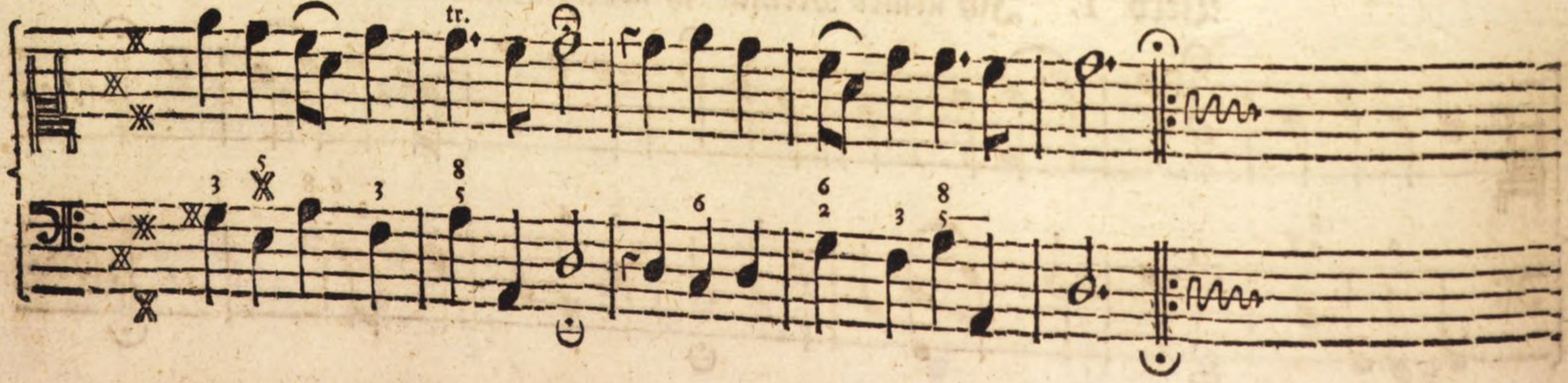


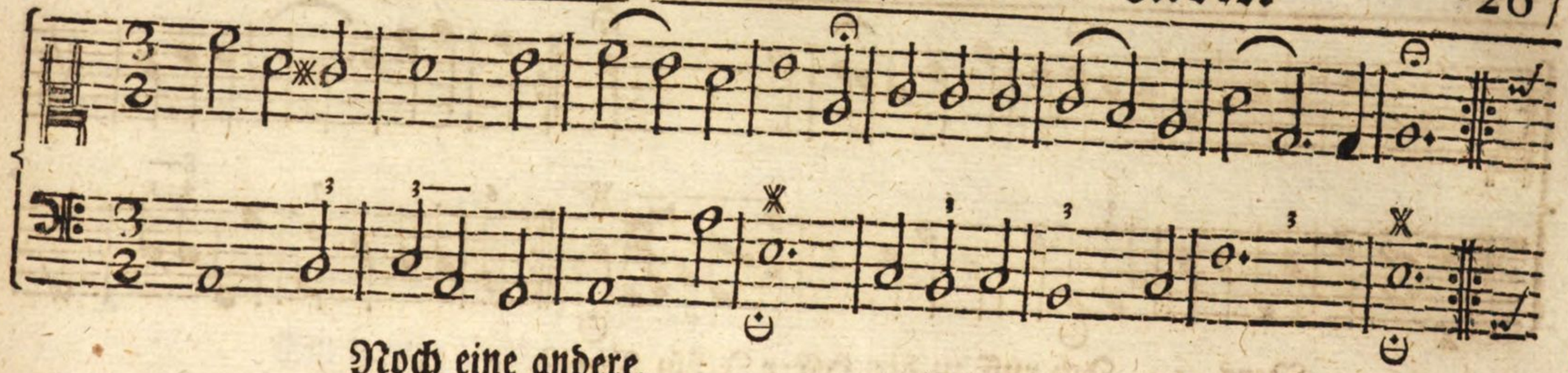
2. Wie ist mir doch so angst und ꝛc.
3. Hör, ach! erhör mein seufftzend ꝛc.
4. Wie lang soll ich vergeblich ꝛc.
5. Wahr ist es: übel steht der ꝛc.

9. Nicht, wie ich hab verschuldet ꝛc.
7. Sprich nur ein Wort, so werd ꝛc.
8. Ich zweiffle nicht, ich bin erhöret ꝛc.

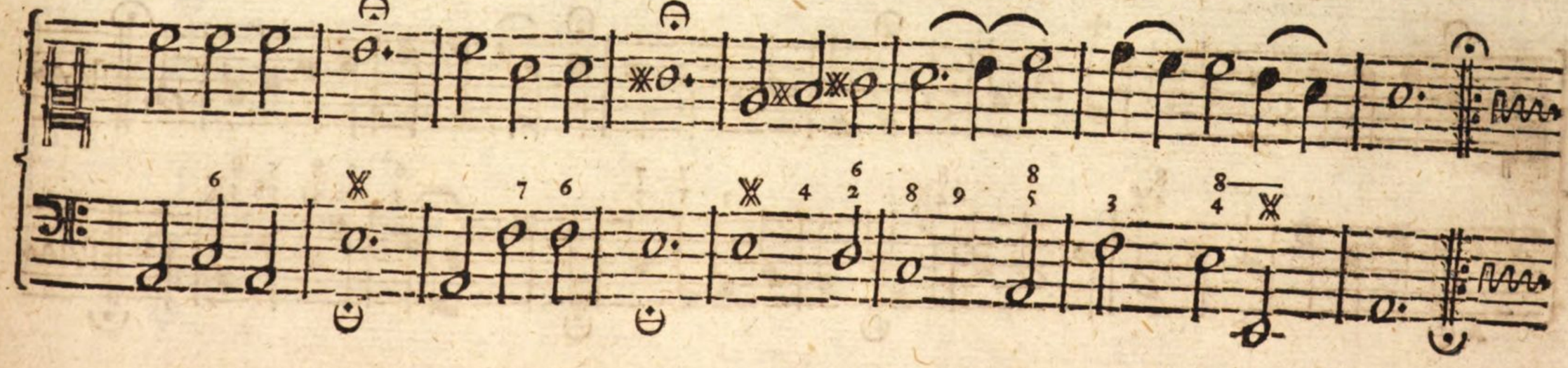


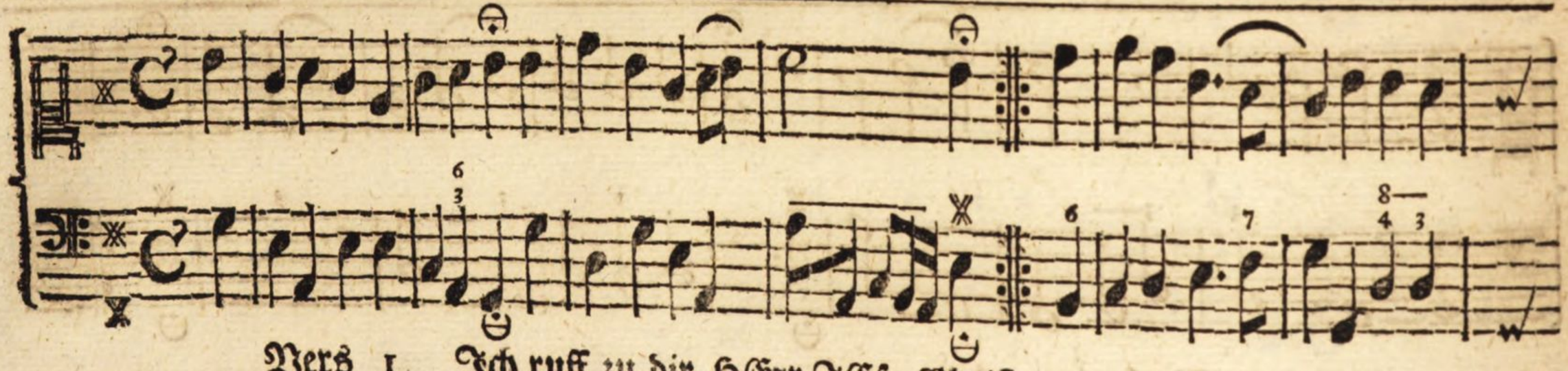
Eine andere Melodie.



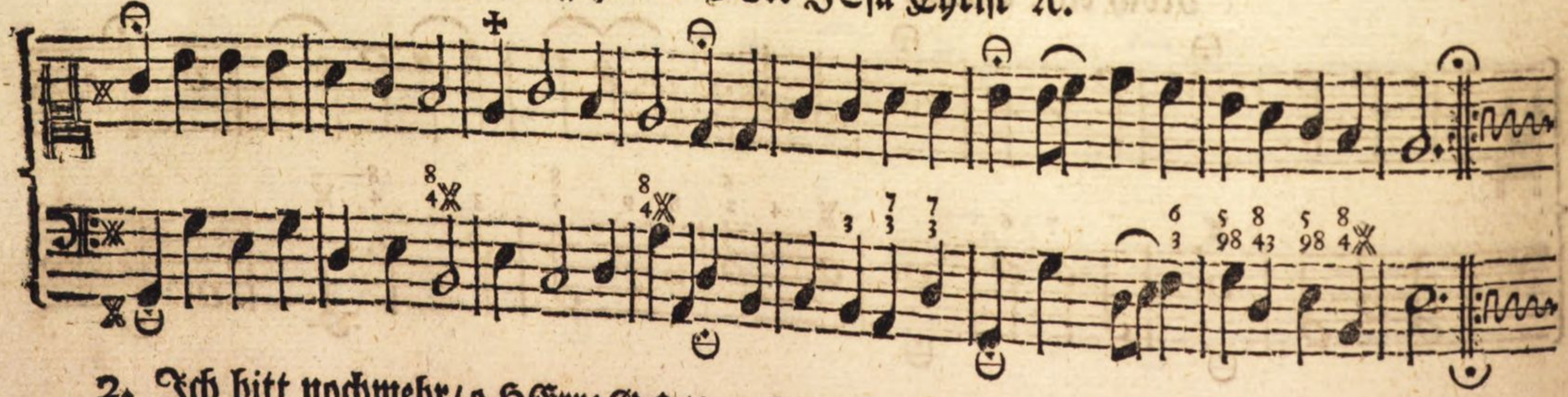


Noch eine andere.



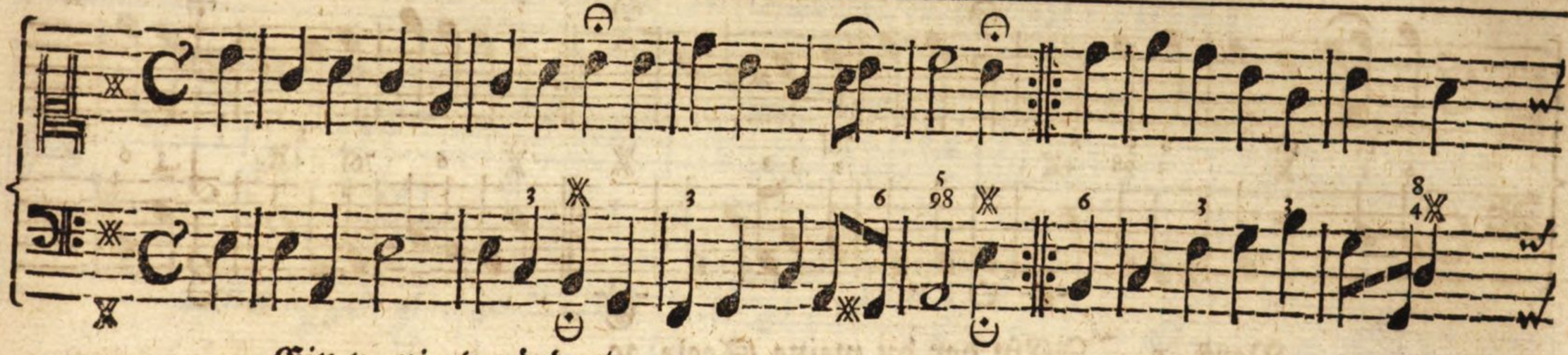


Vers 1. Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ ꝛc.

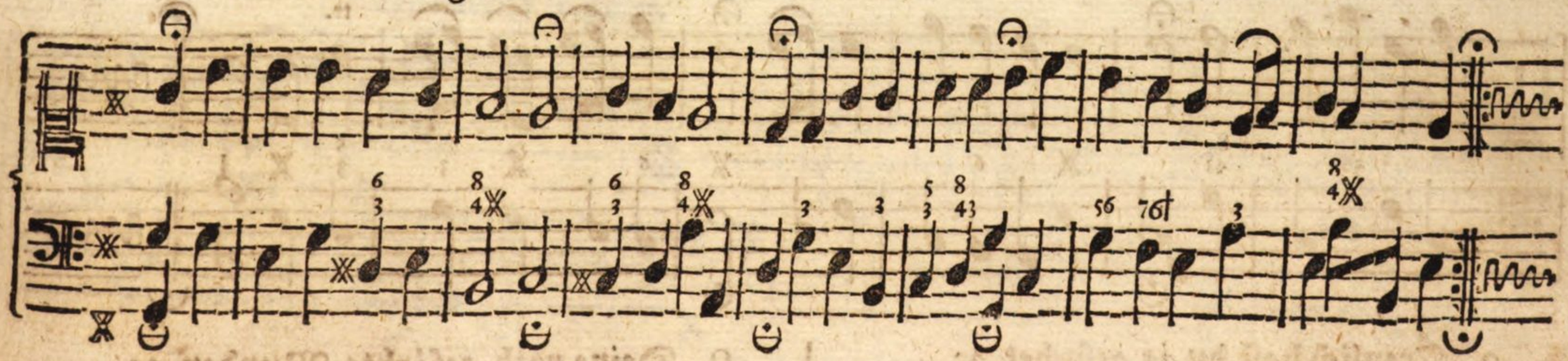


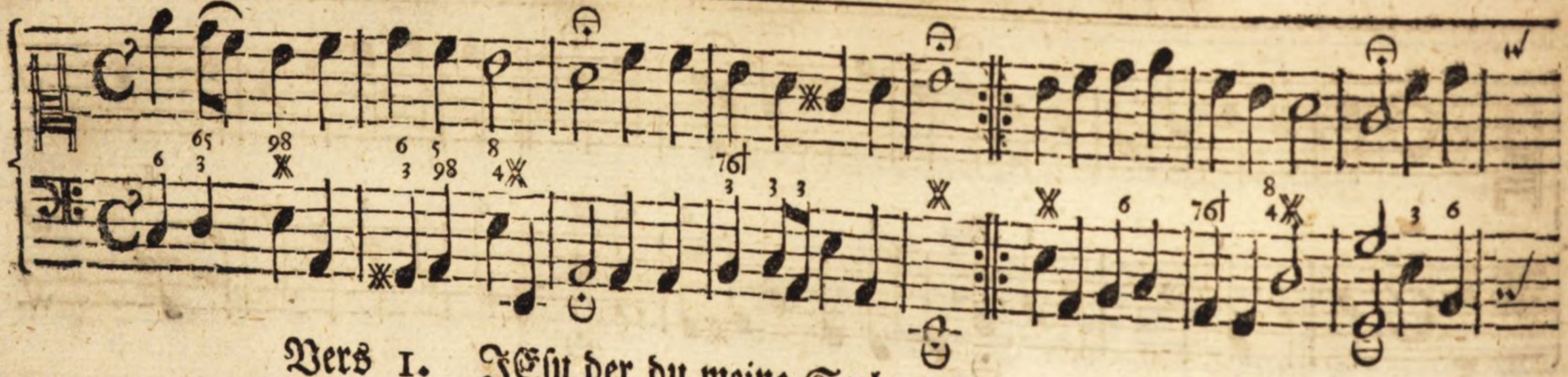
2. Ich bitt nochmehr/ o HErre GOtt ꝛc.
3. Verleyh, daß ich aus Herzens- ꝛc.
4. Laß mich kein Lust noch Furcht ꝛc.
5. Ich lieg im Streit, und widerstreb ꝛc.

NB. Bey diesen Zeichen ✠ wird an theils Orthen pausirt.

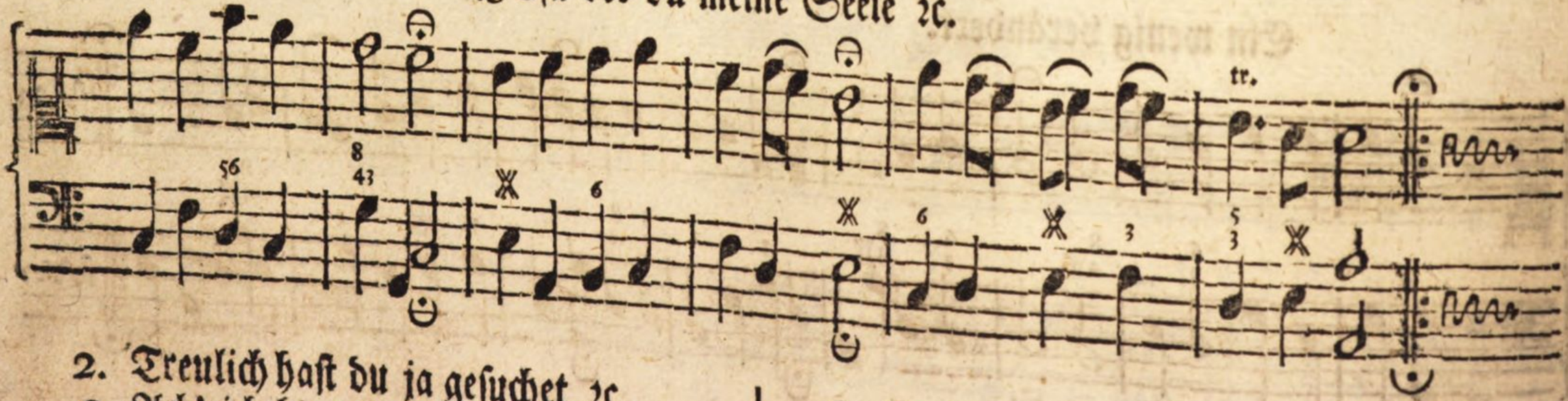


Ein wenig verändert.

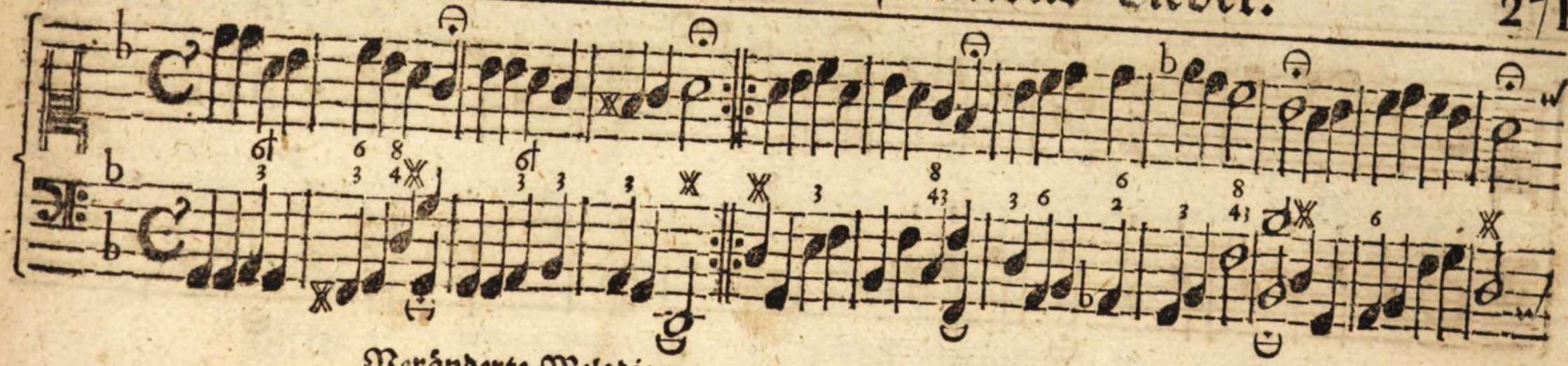




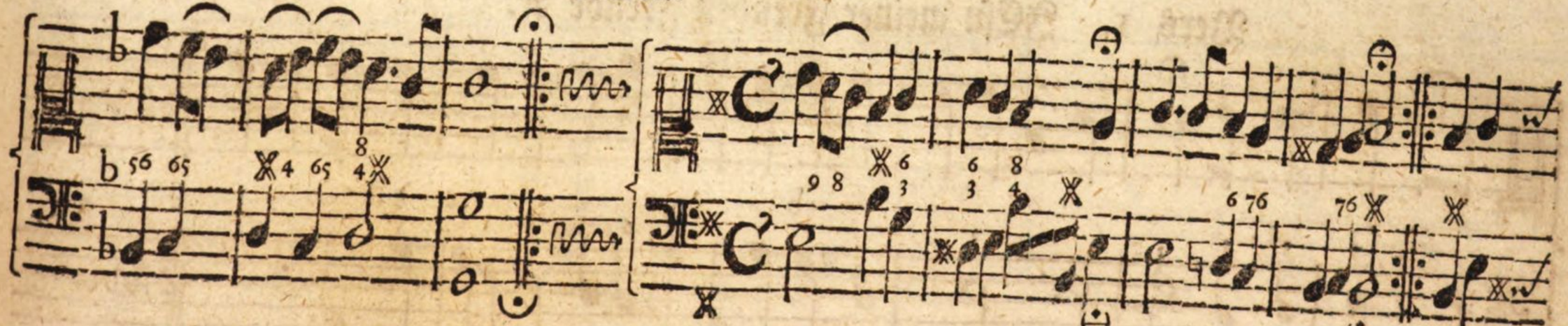
Vers 1. JEsu der du meine Seele ꝛc.



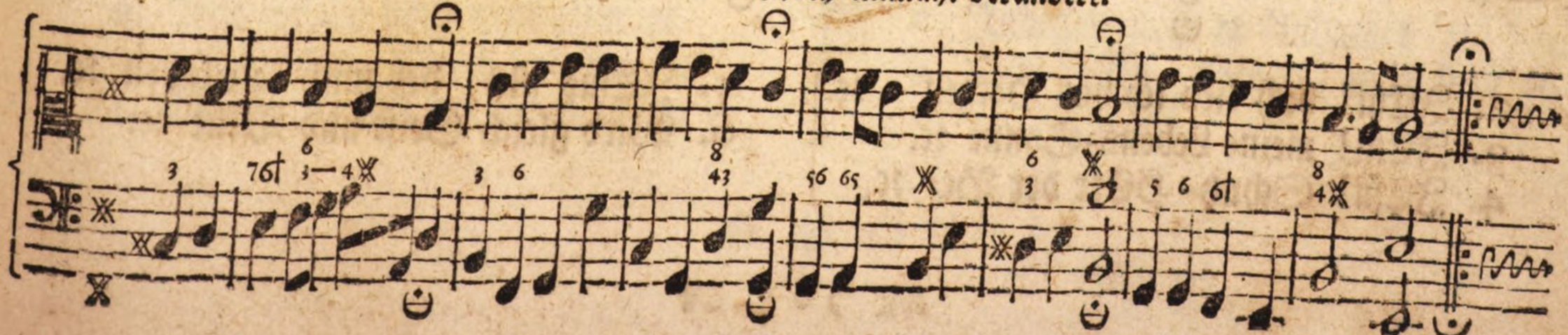
2. Treulich hast du ja gesuchet ꝛc.
3. Ach! ich bin ein Kind der Sünden ꝛc.
4. HErr! ich muß es ja bekennen ꝛc.
5. Aber, HErr! ich kan nicht wissen ꝛc.
6. JEsu! du hast weggenommen ꝛc.
7. Weil mich ja der Höllen Schrecken ꝛc.
8. Deine roth-gefärbte Wunden ꝛc.
9. Wann ich für Gericht soll tretten ꝛc.
10. Du ergründest meine Schmertzen ꝛc.
11. Nun ich weiß, du wirst mir stillen ꝛc.
12. HErr! ich glaube, hilff mir ꝛc.

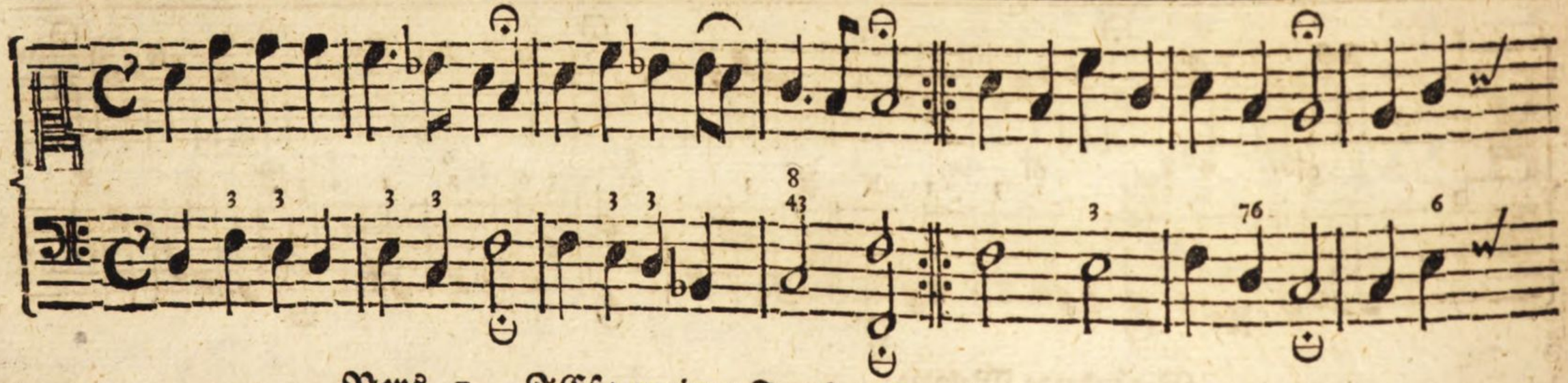


Veränderte Melodie.

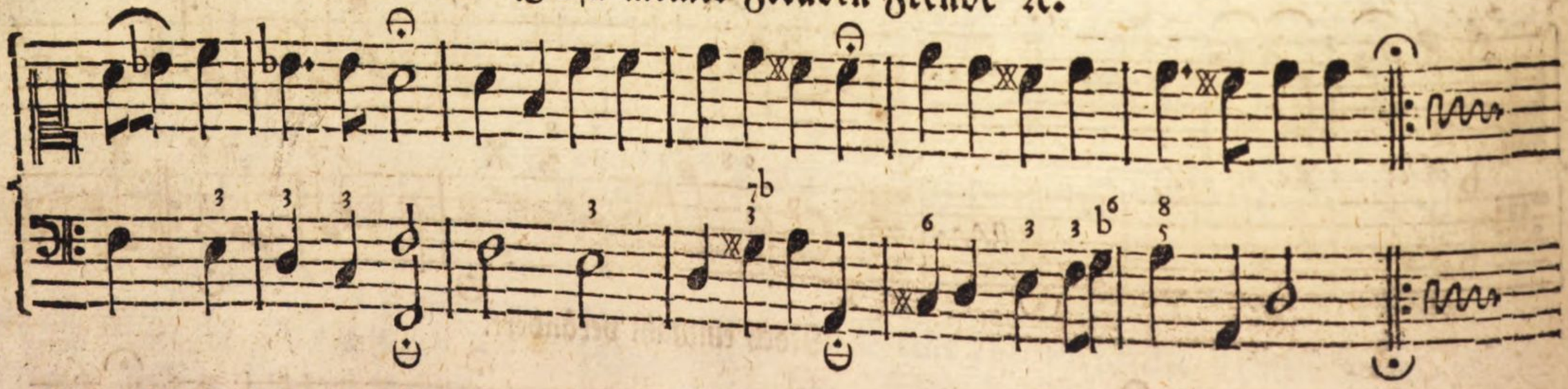


Noch einmahl verändert.



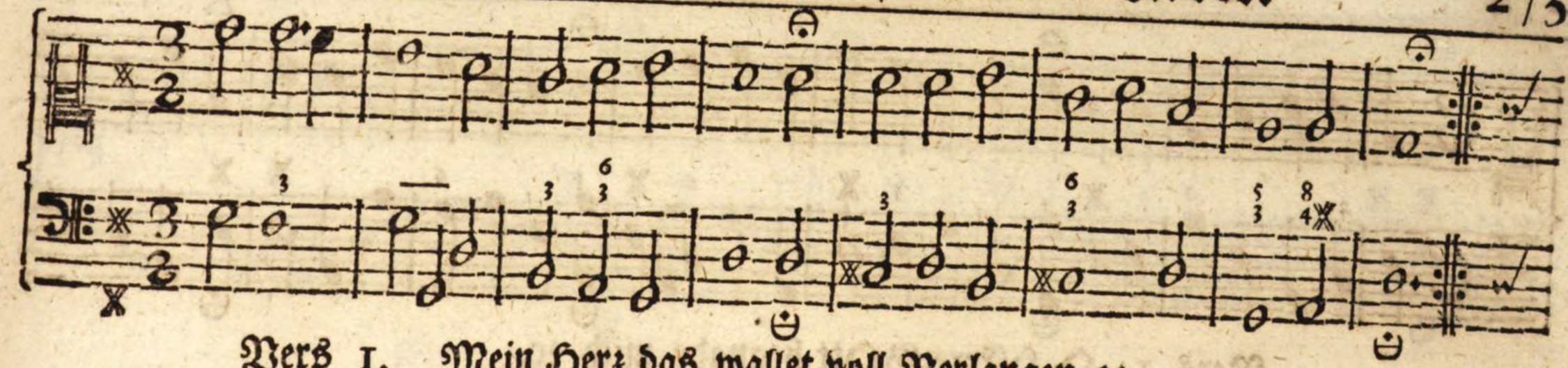


Vers 1. JEsu meiner Freuden Freude ꝛc.

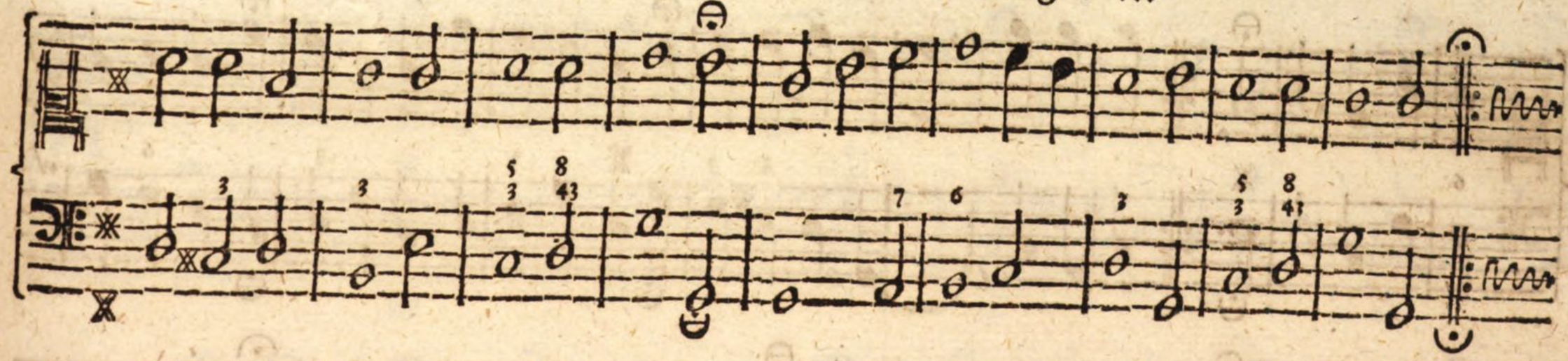


2. JEsu! dich lieb ich von Herzen ꝛc.
3. JEsu! meine Lebens-Sonne ꝛc.
4. JEsu! Schutz-HErr der Be= ꝛc.
5. JEsus ists, der mich kan laben ꝛc.
6. Wird gleich Geist und Blut ꝛc.

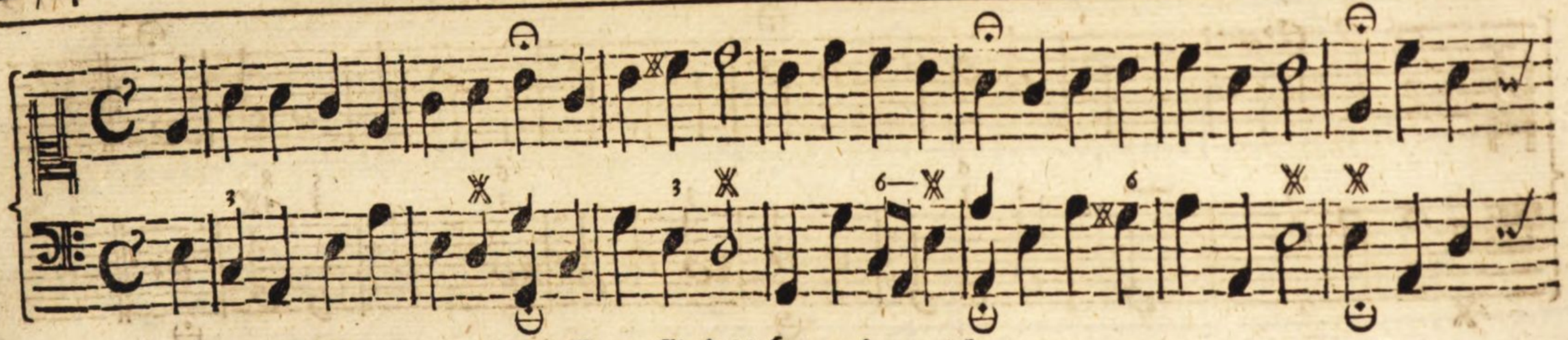
)o(



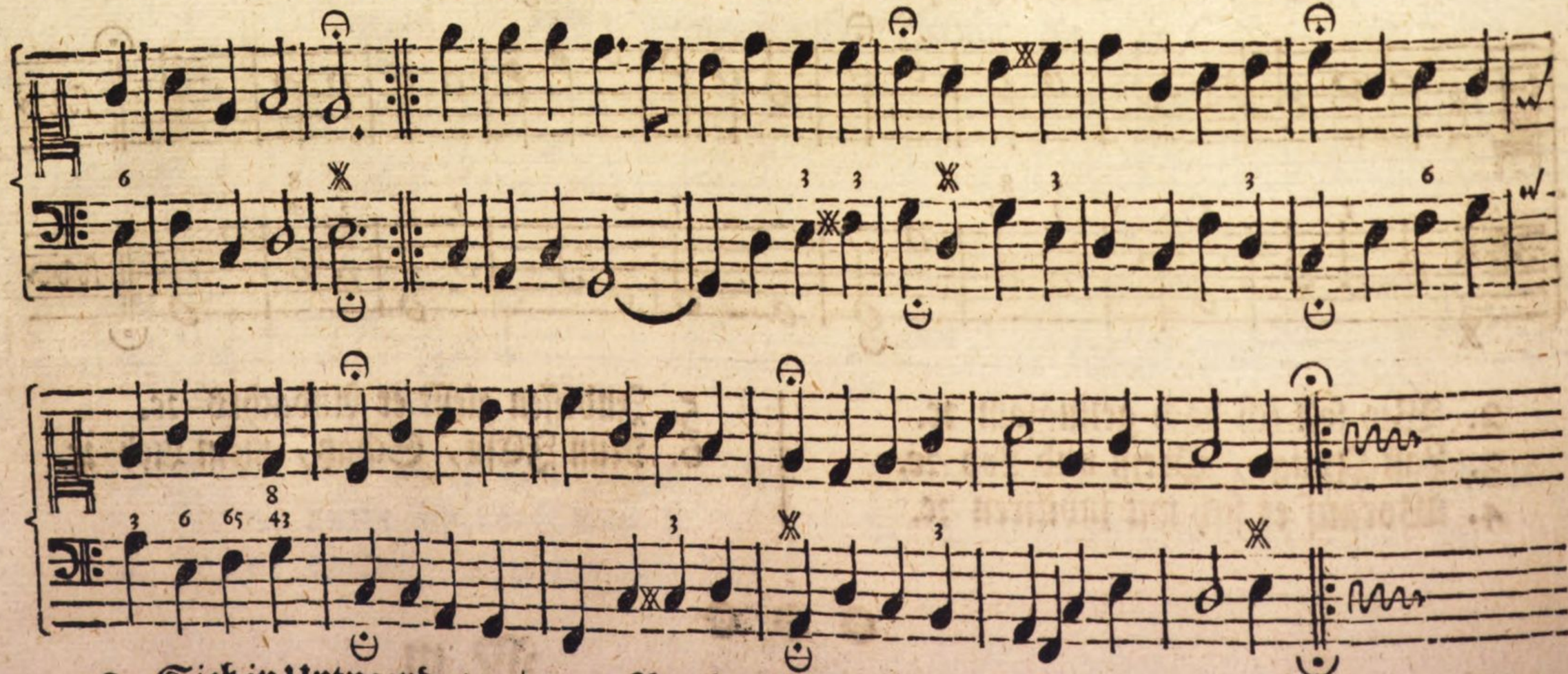
Vers 1. Mein Herz das wallet voll Verlangen ꝛc.



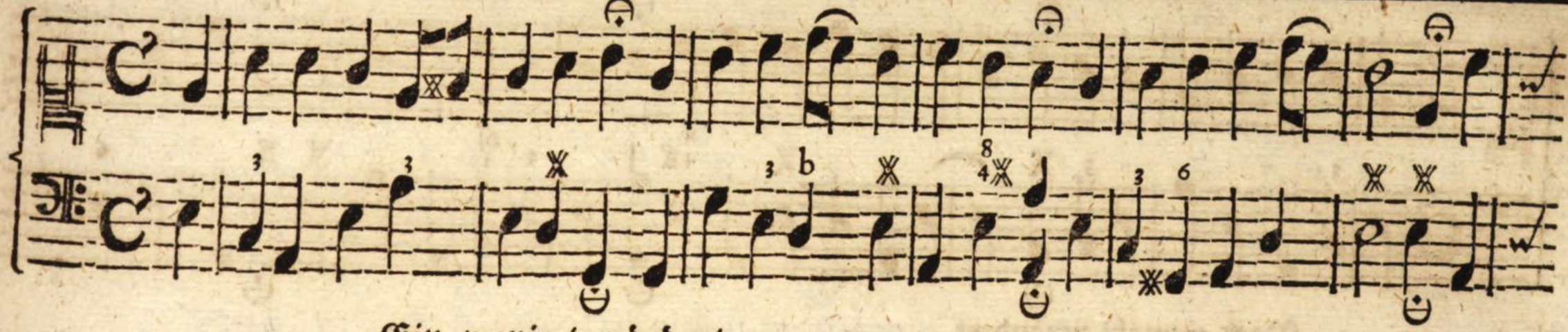
2. Wie soll ich doch genugsam ꝛc.
3. Laß Zunge, Preiß und Lob ꝛc.
4. Worauf er sich mit jubiliren ꝛc.
5. Indessen giesst er Andachts ꝛc.
6. Nun JEsu, Schatz, mein Lieb ꝛc.



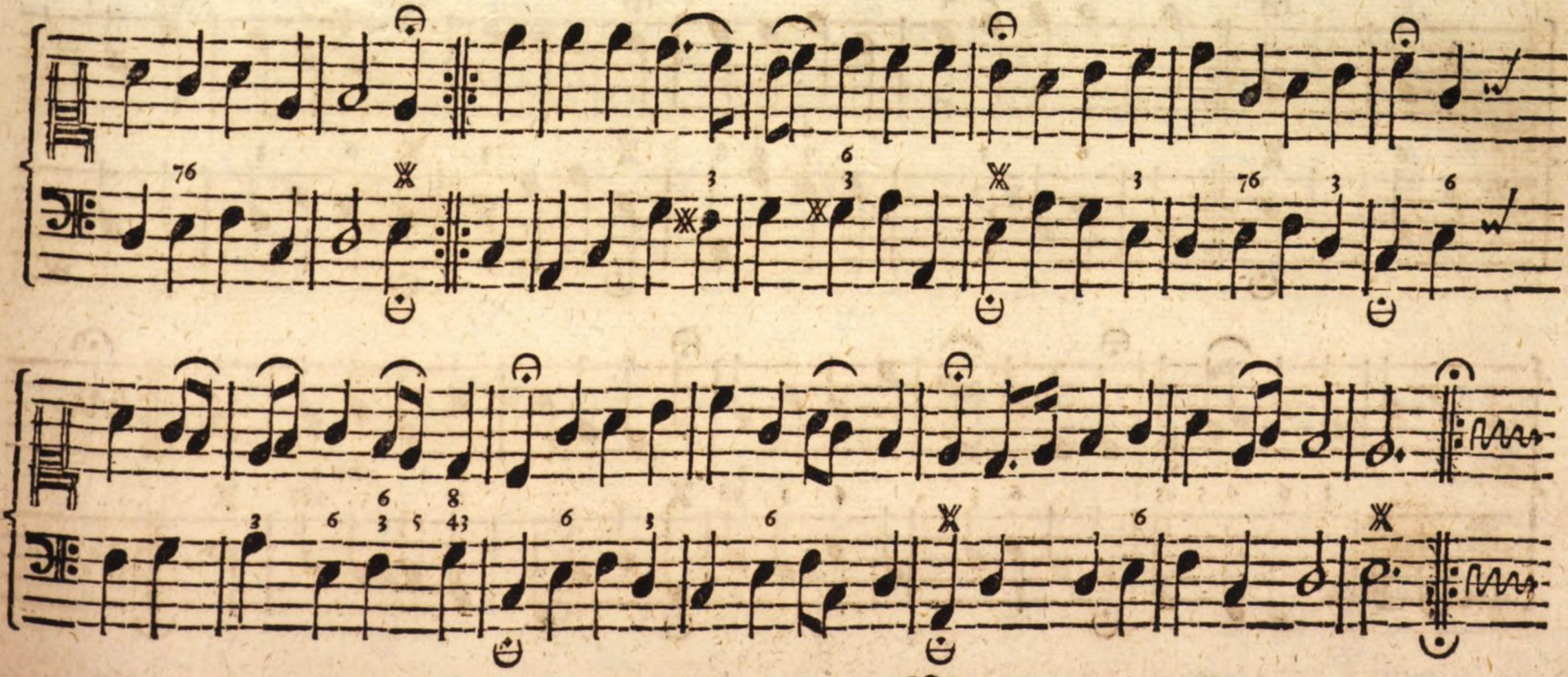
Vers 1. O HErre GOtt begnade mich ꝛc.

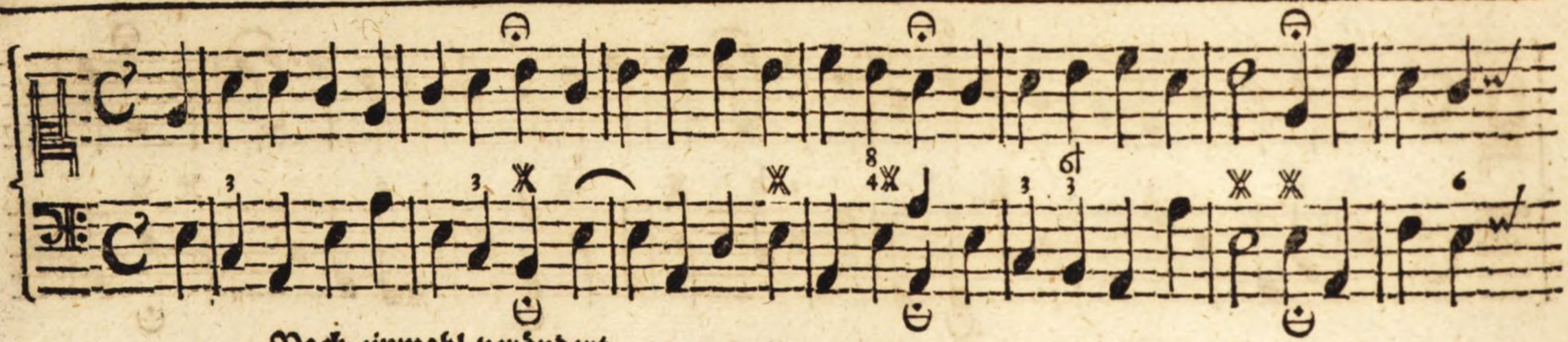


2. Sieh in Untugend ꝛc.
3. Sieh nicht auf mein ꝛc.
4. Von den Blutschulden ꝛc.
5. Ein z'brochen und ꝛc.
6. Ehr sey dem Vatter ꝛc.

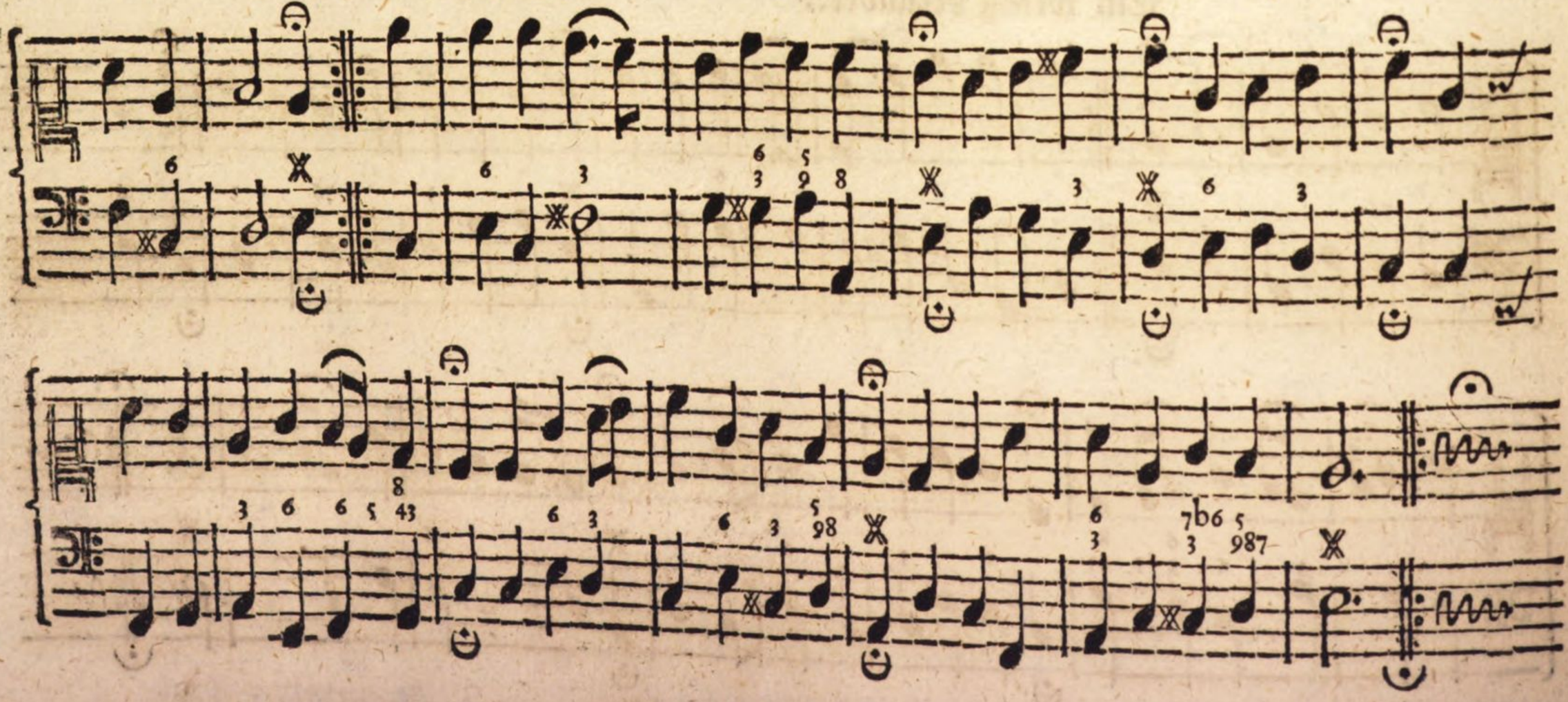


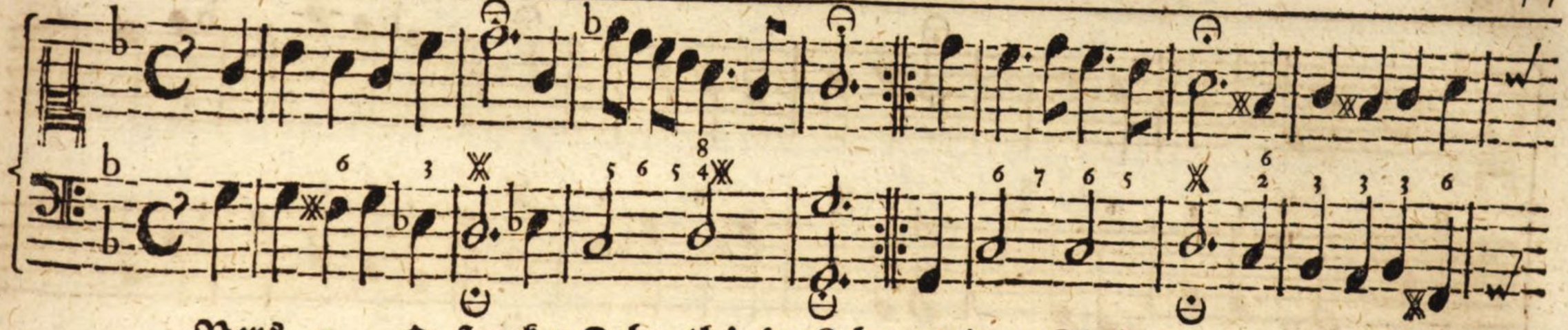
Ein wenig verändert.



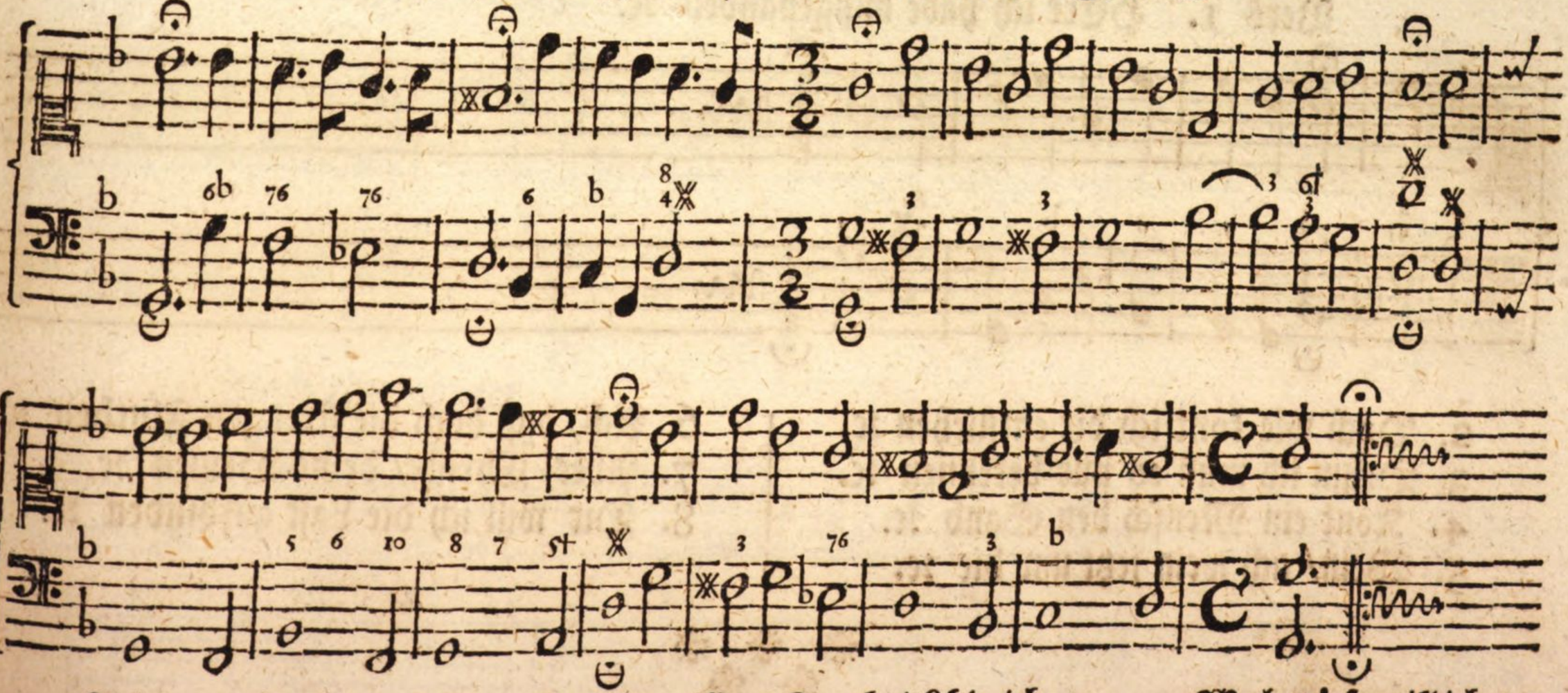


Noch einmahl verändert.

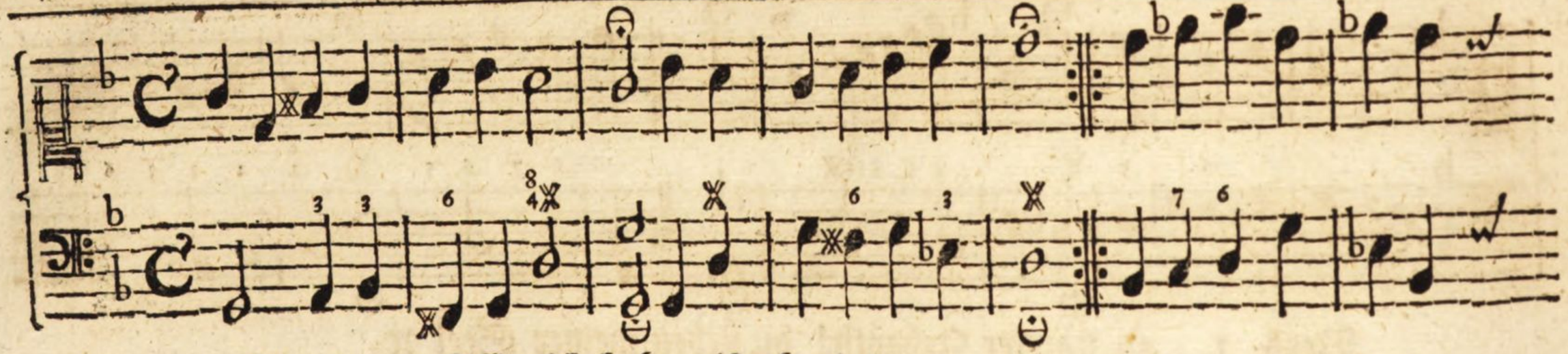




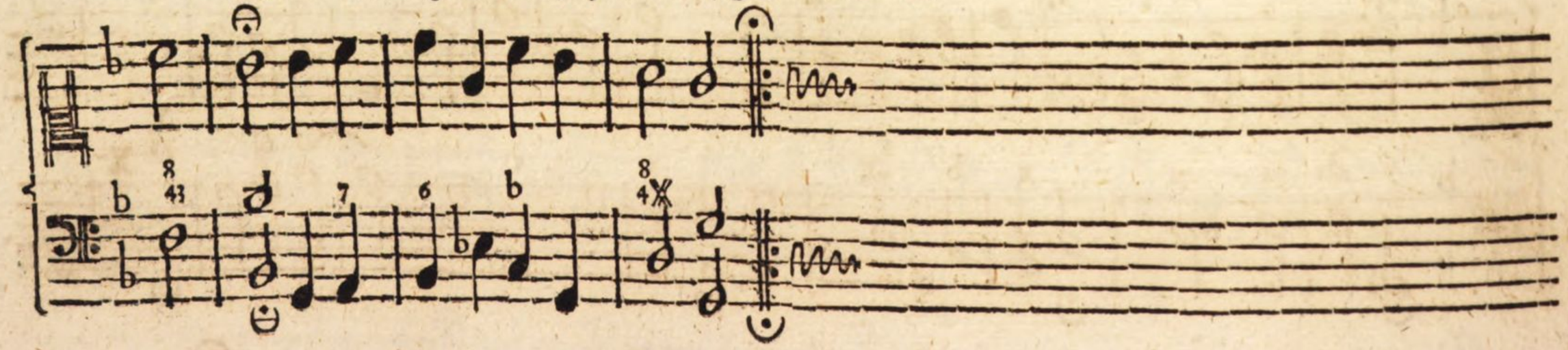
Vers 1. O starcker Zebaoth! du Leben meiner Seel ꝛc.



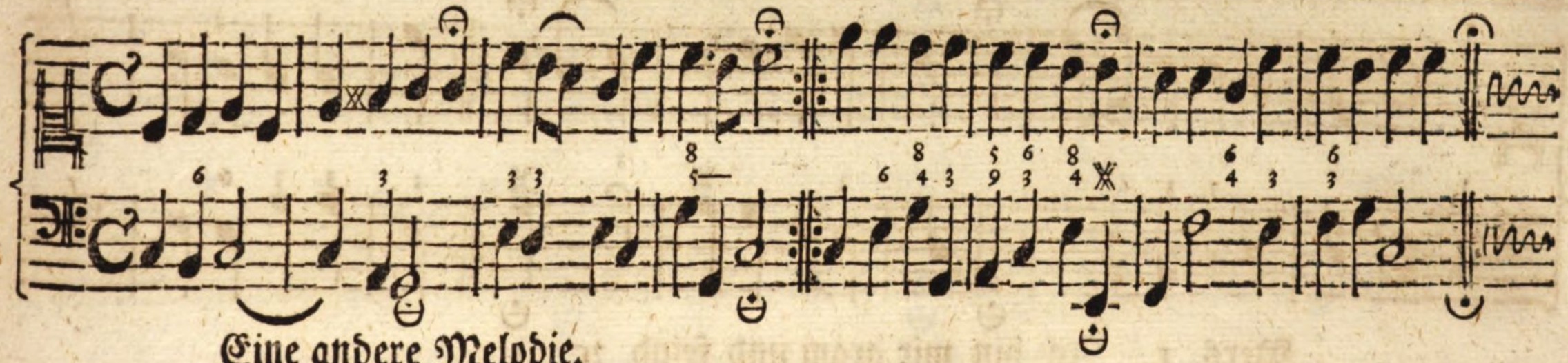
2. Ach ja, mein Seelen-Freund ꝛc. 3. Was Freyheit? bin ich ꝛc. 4. Wolan! so will ich ꝛc.



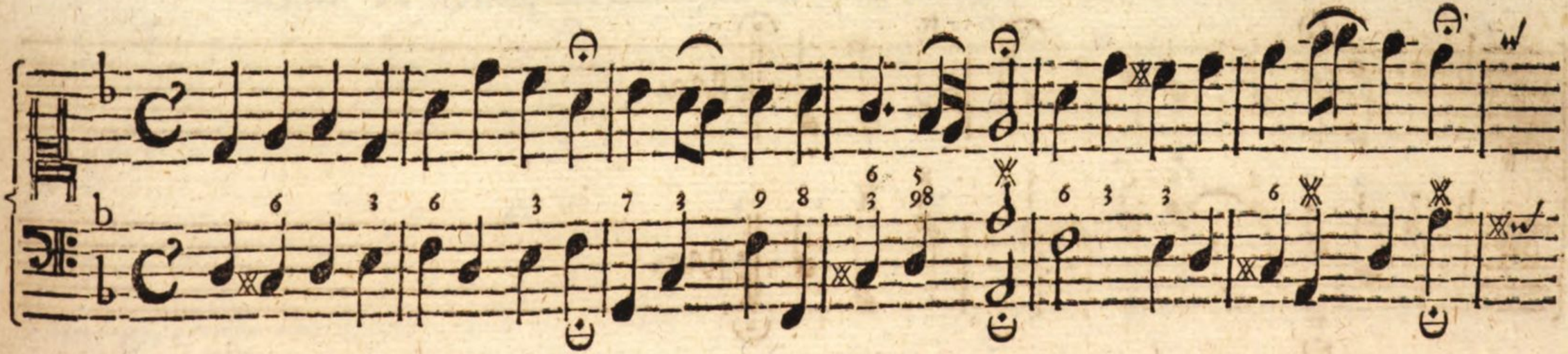
Vers 1. HErr ich habe mißgehandelt ꝛc.



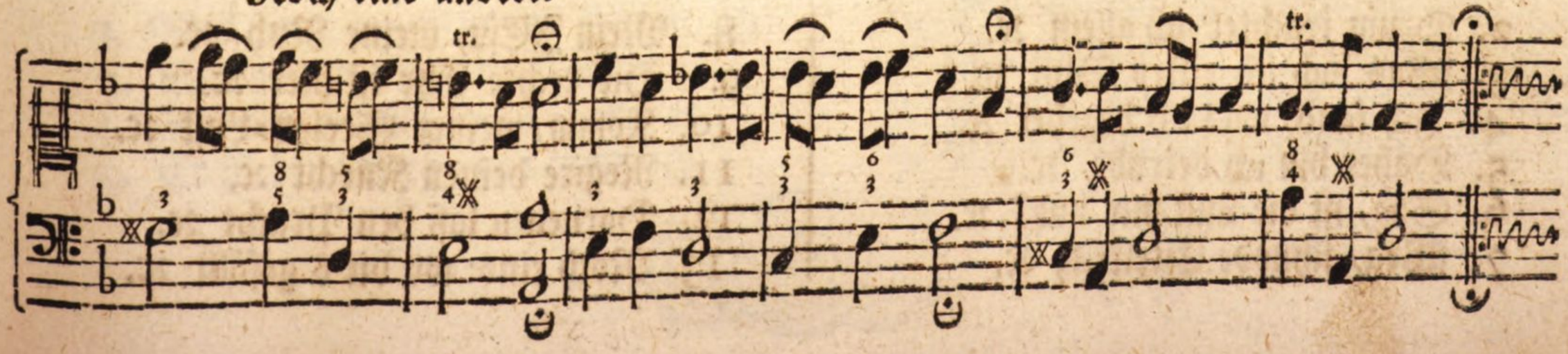
2. Doch wie könt ich dir entfliehen ꝛc.
3. Drum ich muß es nur bekennen ꝛc.
4. Könt ein Mensch den Sand ꝛc.
5. Wein/ ach wein jetzt um die ꝛc.
6. Ach, daß doch die strengen Fluthen ꝛc.
7. Aber, Christe/ deine Beulen ꝛc.
8. Dir will ich die Last aufbinden ꝛc.

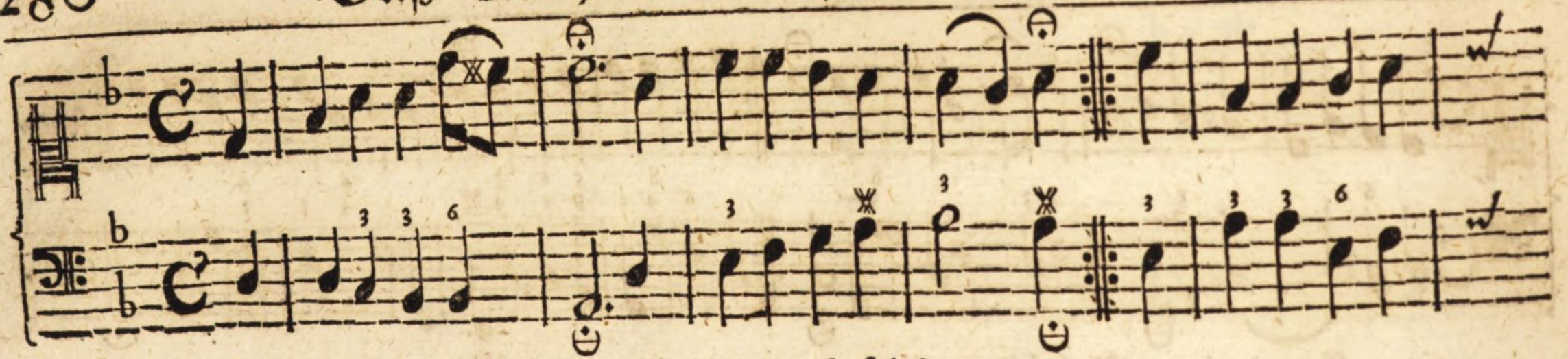


Eine andere Melodie.

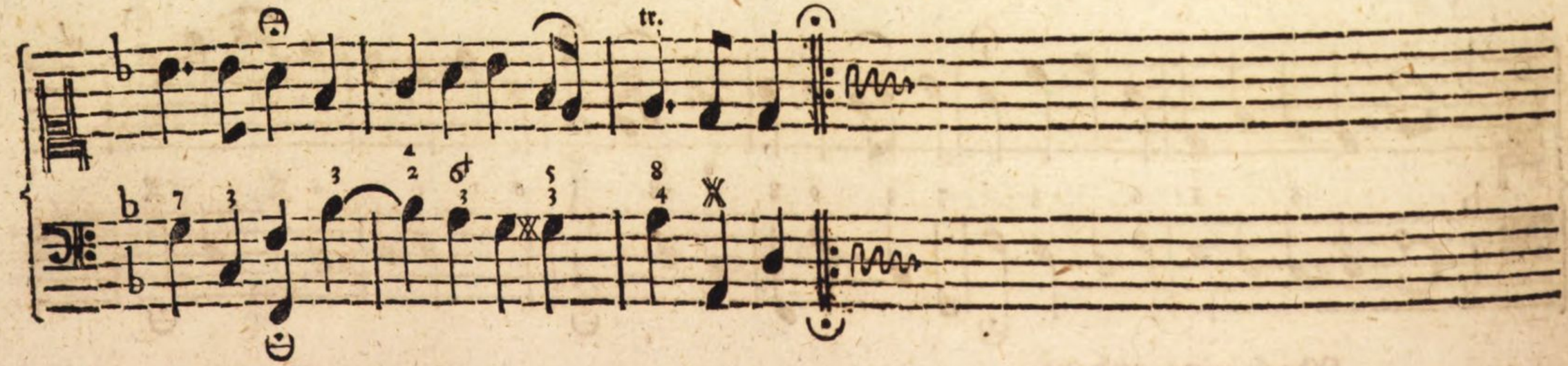


Noch eine andere.

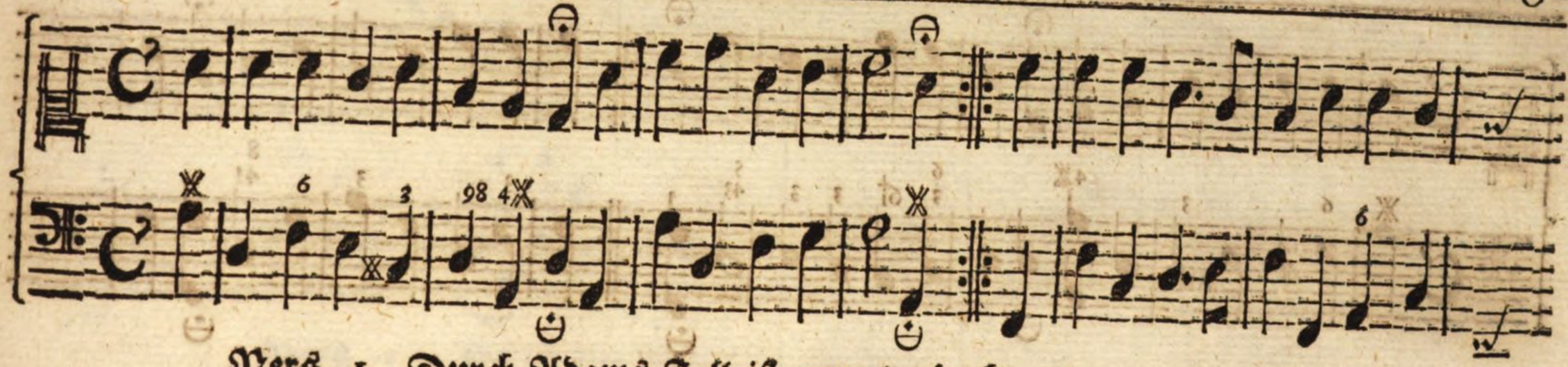




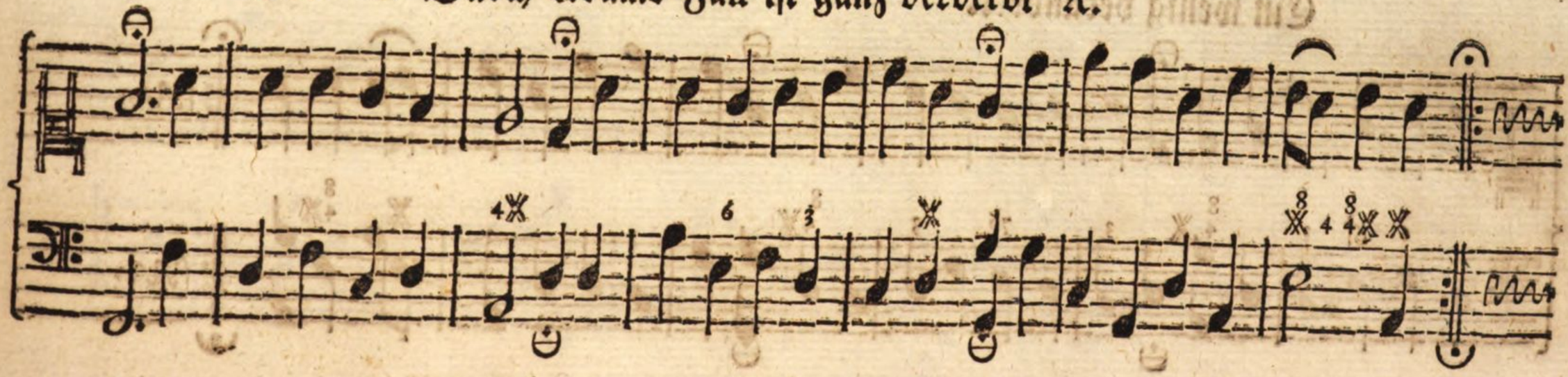
Vers 1. Ich bin mir gram und feind ꝛc.



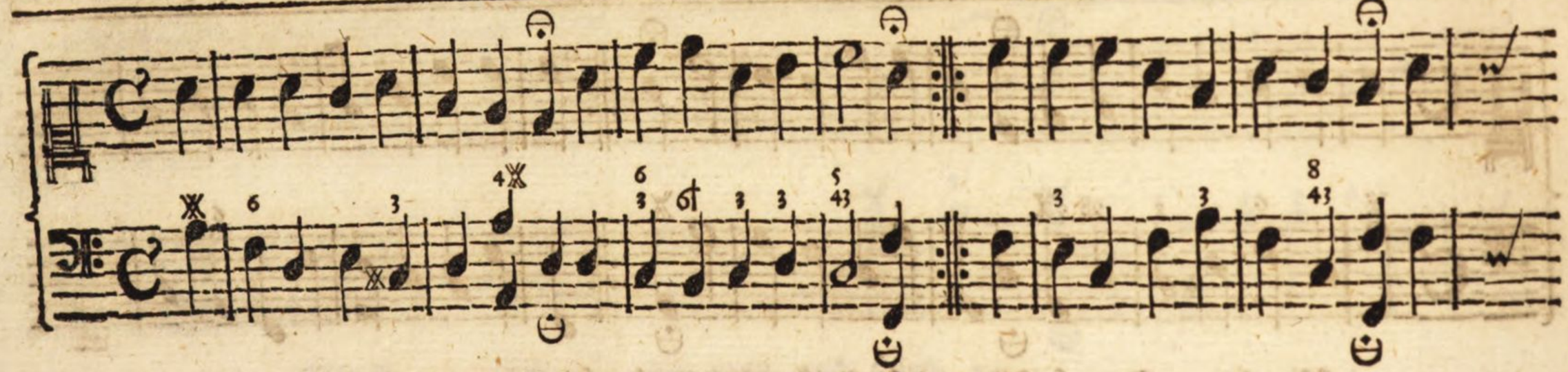
2. Drum trachtet' ich allein ꝛc.
3. Was hab ich eitles Blut ꝛc.
4. Ich fand, was ich begehrt ꝛc.
5. Daher bin ich betrübt, ꝛc.
6. Sag, ist die Luft mir nütz? ꝛc.
7. Weg, schnöde Eitelkeit; ꝛc.
8. Mein JEsu, meine Ruh ꝛc.
9. Die rechte Ehr ist hier ꝛc.
10. Komm, meiner Seelen-Luft ꝛc.
11. Regire deinen Knecht ꝛc.
12. Darneben laß den Pracht ꝛc.
13. Noch eins: wo dir's gefällt ꝛc.



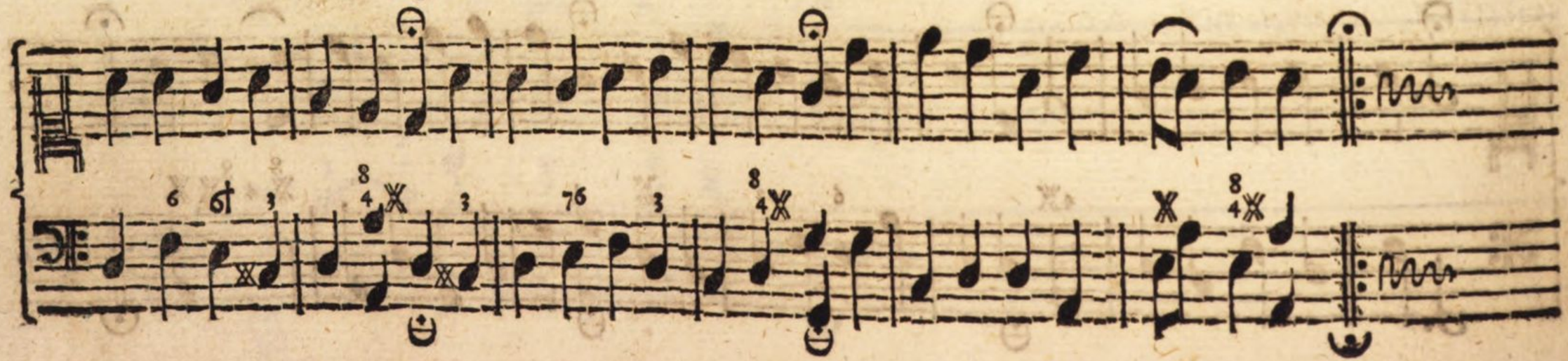
Vers 1. Durch Adams Fall ist ganz verderbt ꝛc.

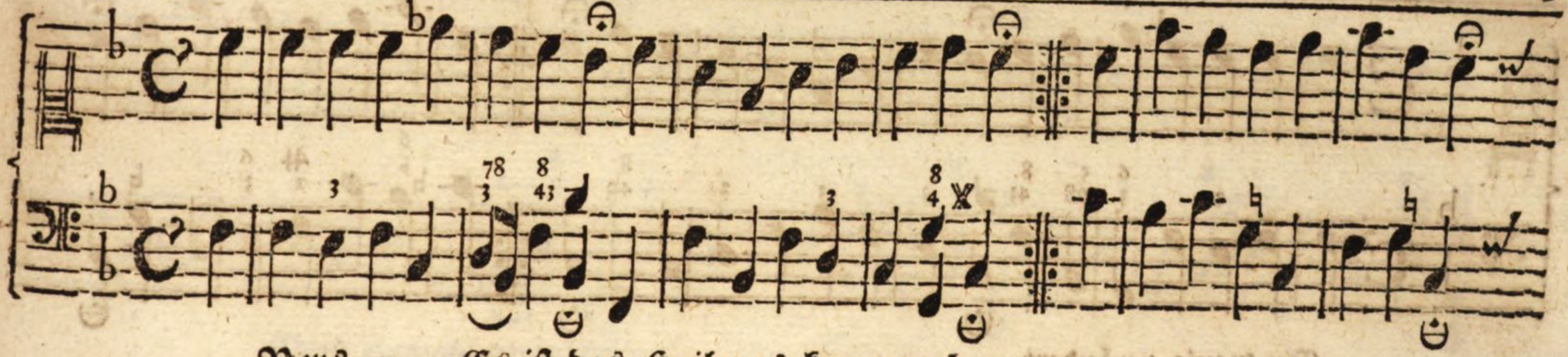


2. Weil dann die Schlang Hevam ꝛc.
3. Wie uns nun hat ein frembte ꝛc.
4. So er uns dann sein'n Sohn ꝛc.
5. Er ist der Weeg, das Licht ꝛc.
6. Der Mensch ist Gottlos und ꝛc.
7. Wer hofft in GOtt, und dem ꝛc.
8. Ich bitt, o HErr! aus Hertzens- ꝛc.
9. Mein'n Füssen ist dein heilig's ꝛc.

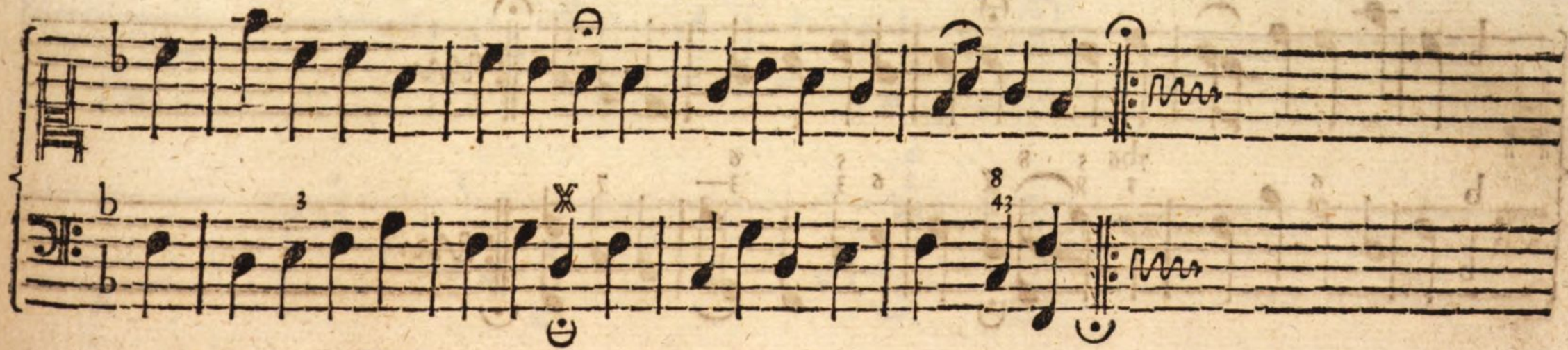


Ein wenig verändert.

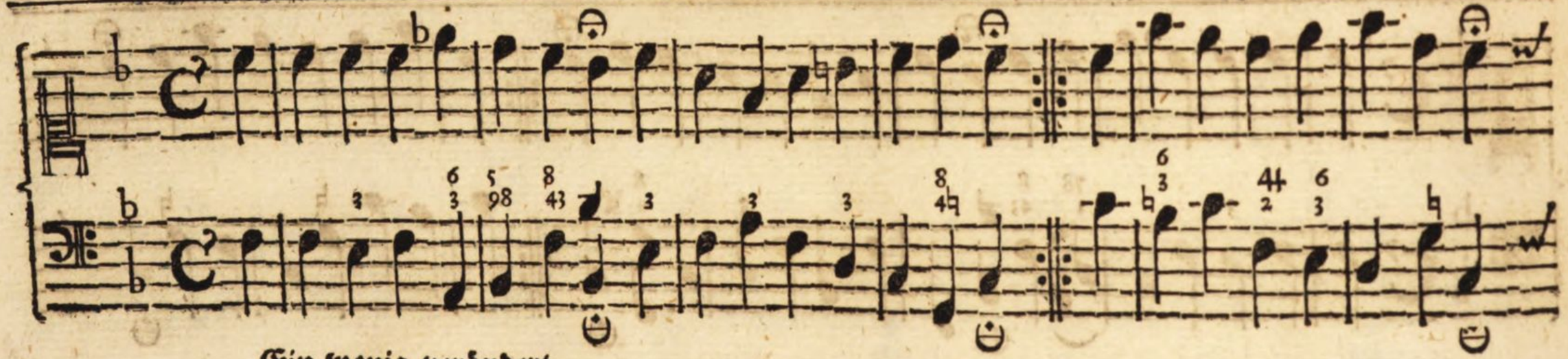




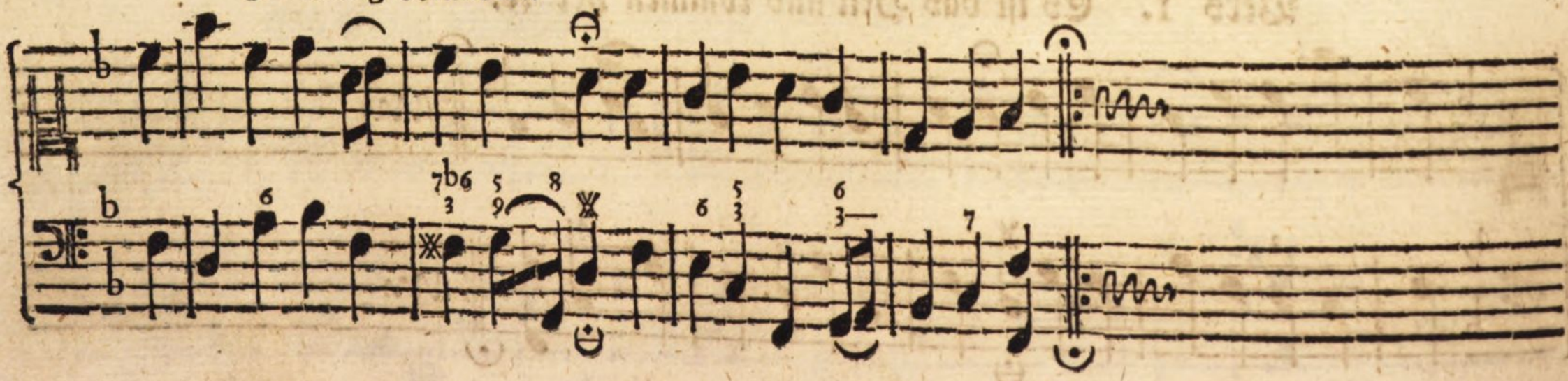
Vers 1. Es ist das Heil uns kommen her ꝛc.

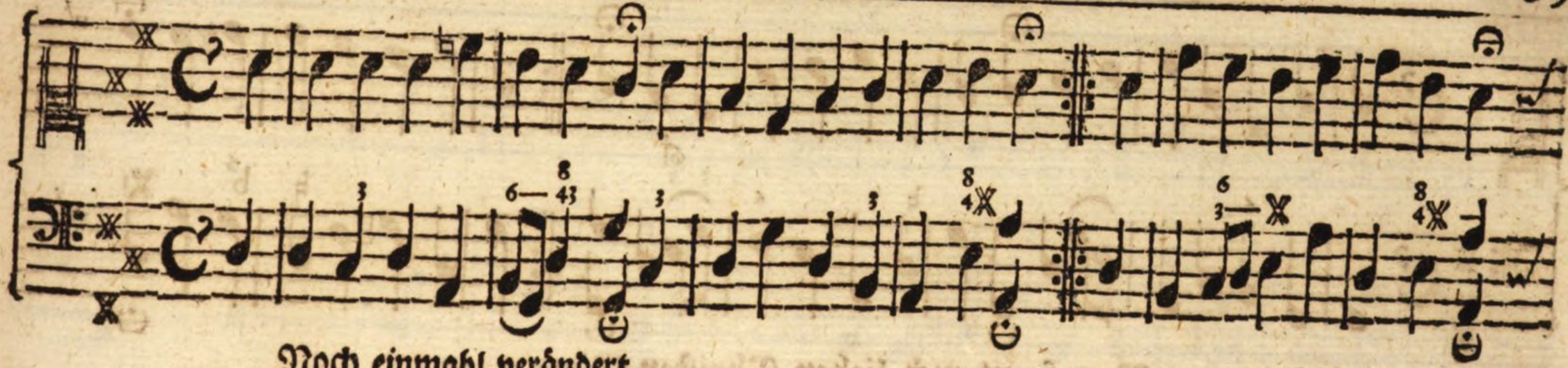


2. Was GOtt im G'setz gebotten ꝛc.
3. Es war ein falscher Wahn ꝛc.
4. Nicht möglich war dieselbig ꝛc.
5. Noch must das G'setz erfüllet ꝛc.
6. Und wann es nun erfüllet ꝛc.
7. Daran ich keinen Zweifel ꝛc.
8. Er ist gerecht für GOtt allein ꝛc.
9. Es wird die Sünd durchs G'setz ꝛc.
10. Die Werck kommen gewißlich ꝛc.
11. Die Hoffnung wart't der rechten ꝛc.
12. Obs sichs anließ, als wolt ꝛc.
13. Sey Lob und Ehr mit hohem ꝛc.
14. Sein Reich zukomm, sein Will ꝛc.

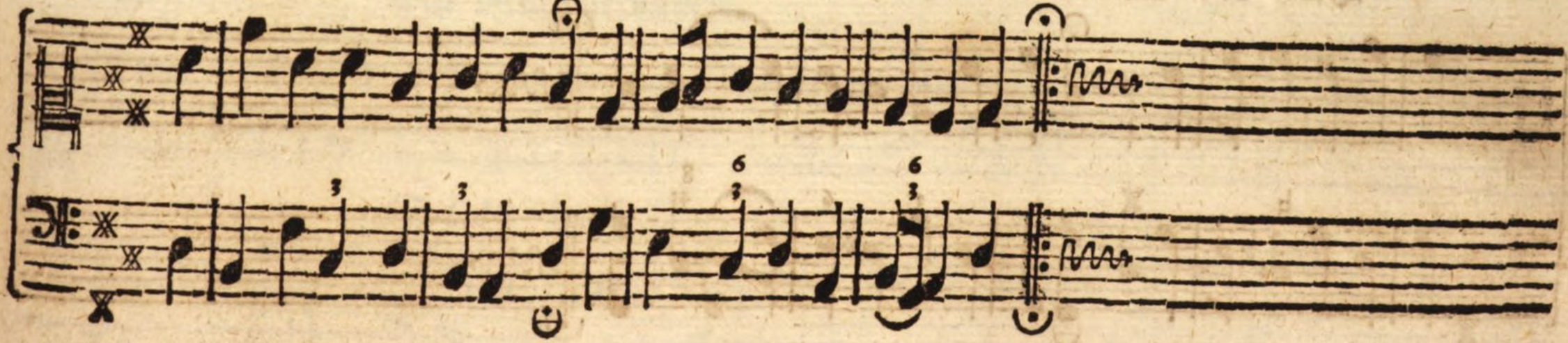


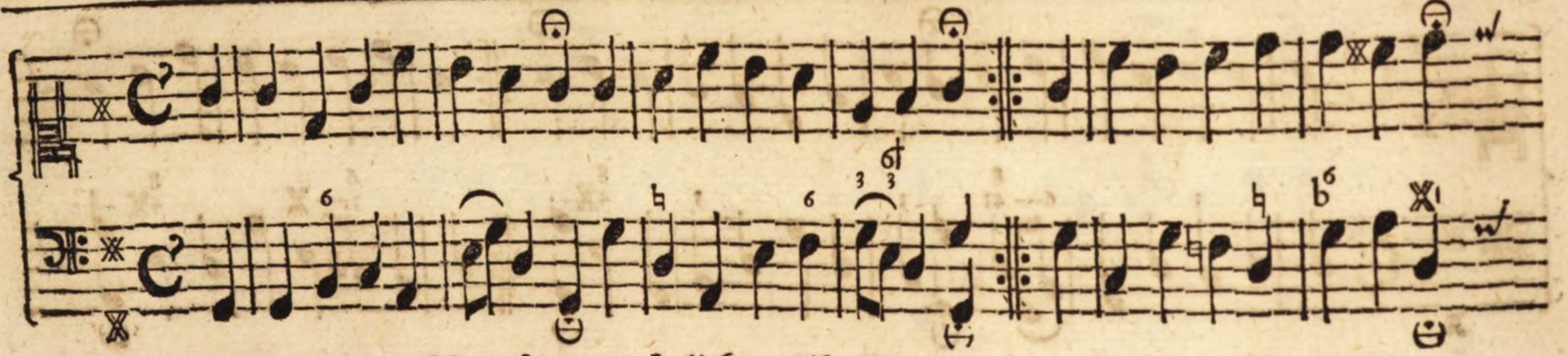
Ein wenig verändert.



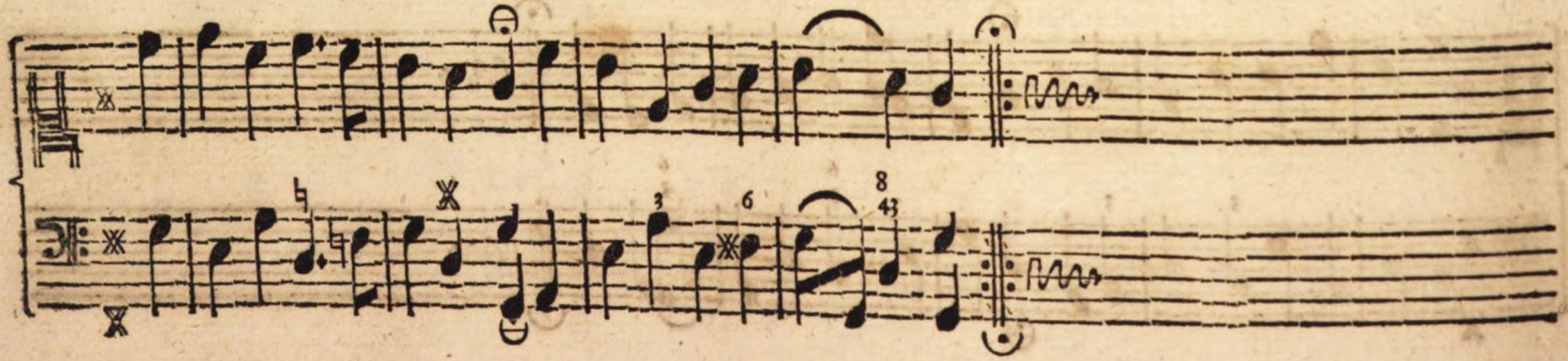


Noch einmahl verändert.

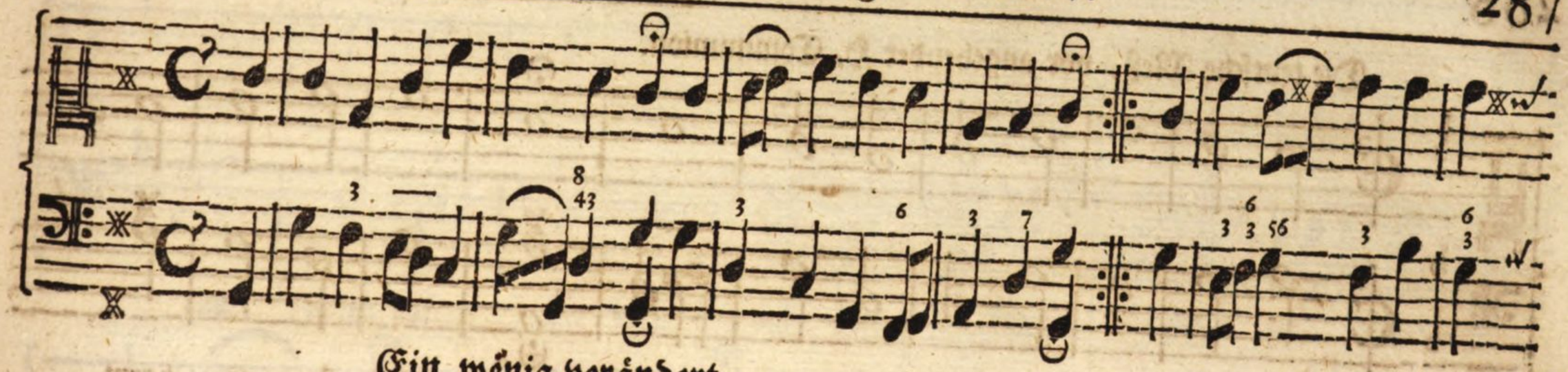




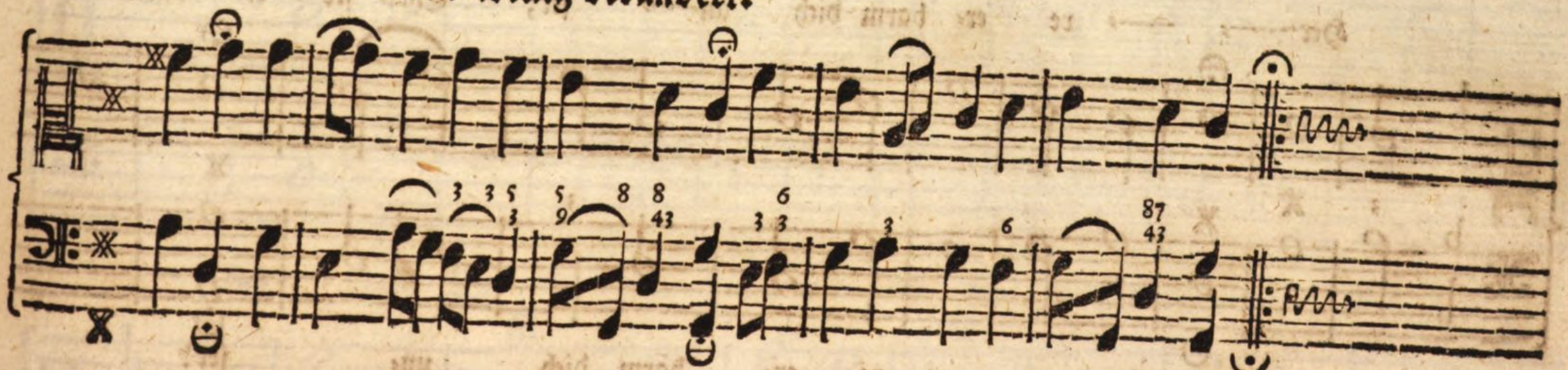
Vers 1. Nun freut euch lieben Christen G'mein. 2c.



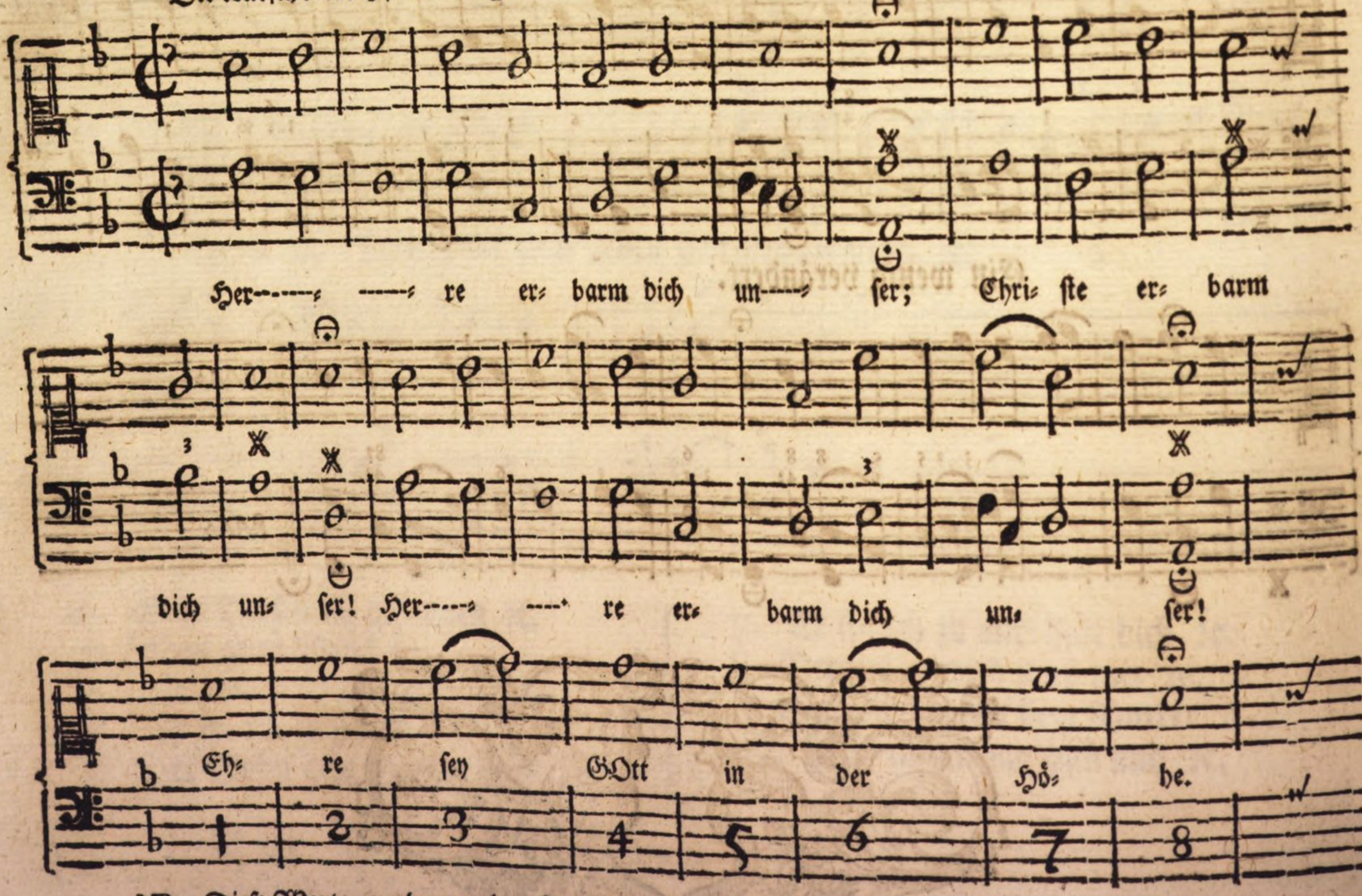
2. Dem Teuffel ich gefangen 2c.
3. Mein gute Werck die 2c.
4. Da jammerts GOtt in 2c.
5. Er sprach zu seinem 2c.
6. Der Sohn dem Vatter 2c.
7. Er sprach zu mir: halt dich 2c.
8. Vergiessen wird man mir 2c.
9. Gen Himmel zu dem Vatter 2c.
10. Was ich gethan hab und 2c.



Ein wenig verändert.



Die teutsche Meß, vor angehender H. Communion.



NB. Diese Worte, werden von den Kirchen-Diener, der das Amt hält, gesungen.

Und Fried auf Er= den, und den Men= schen ein Wol= ge=

fal= len. Wir lo= ben dich, wir be= ne= dey= en dich, wir

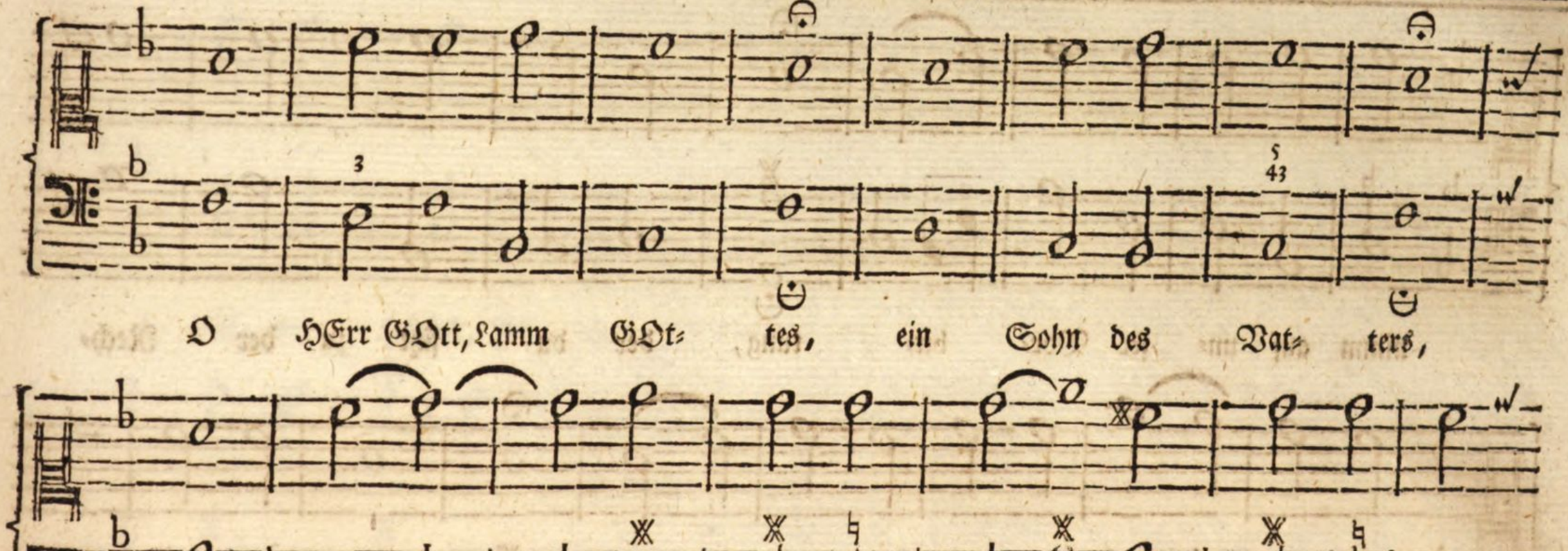
an= be= ten dich, wir eh= ren dich, wir sa= gen dir Dank,

Volti Presto

von we----- gen dei- ner gro- ſen Eh----- ren. O HErr GOtt, himmliſch-

-er Kö- nig, GOtt Vat- ter All- mäch- ti- ger. O HErr al- ler-

-höch- ſter ein- ge- bohr----- ----- ner Sohn, JE- ſu Chri- ſte!

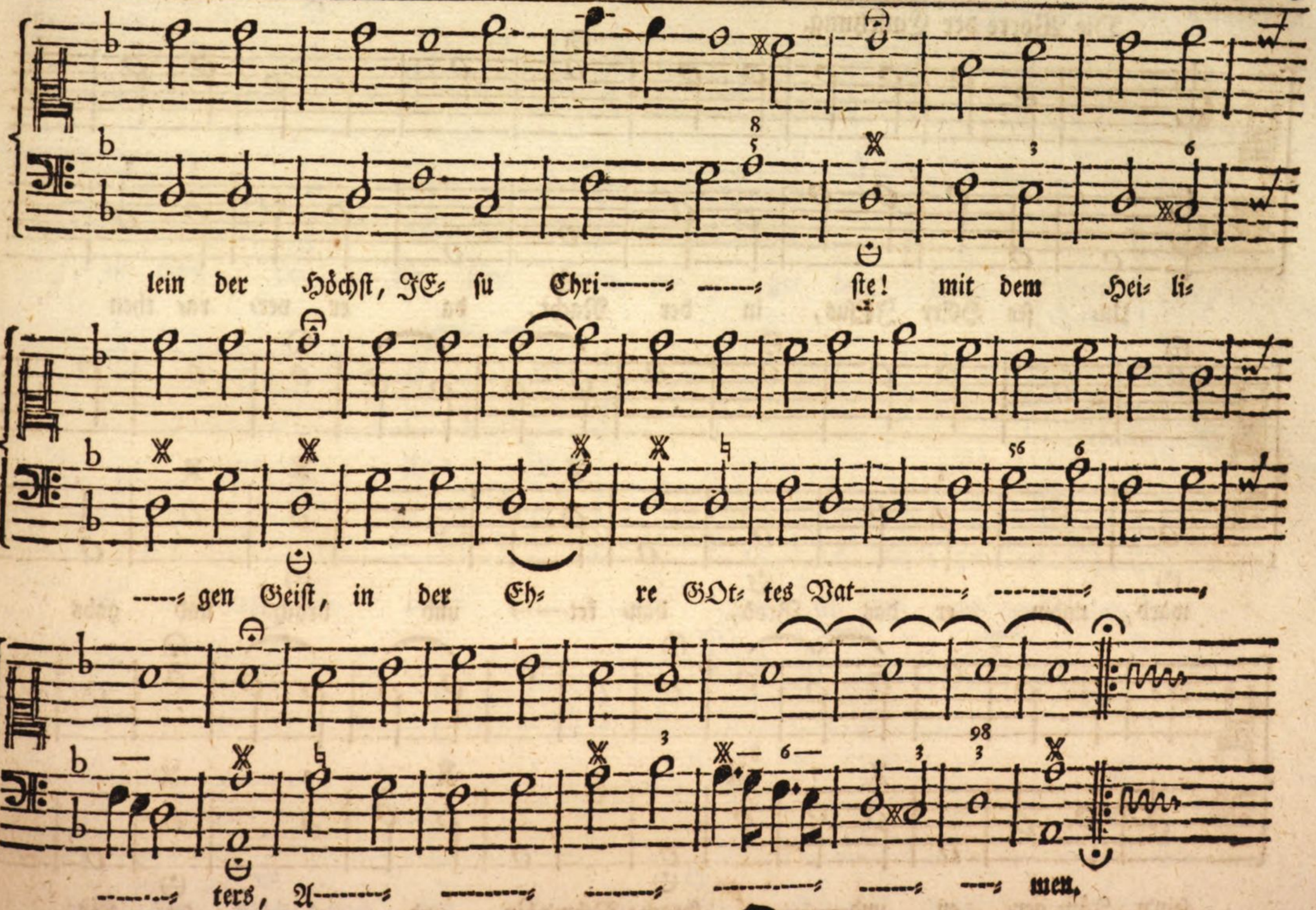


Volti presto.

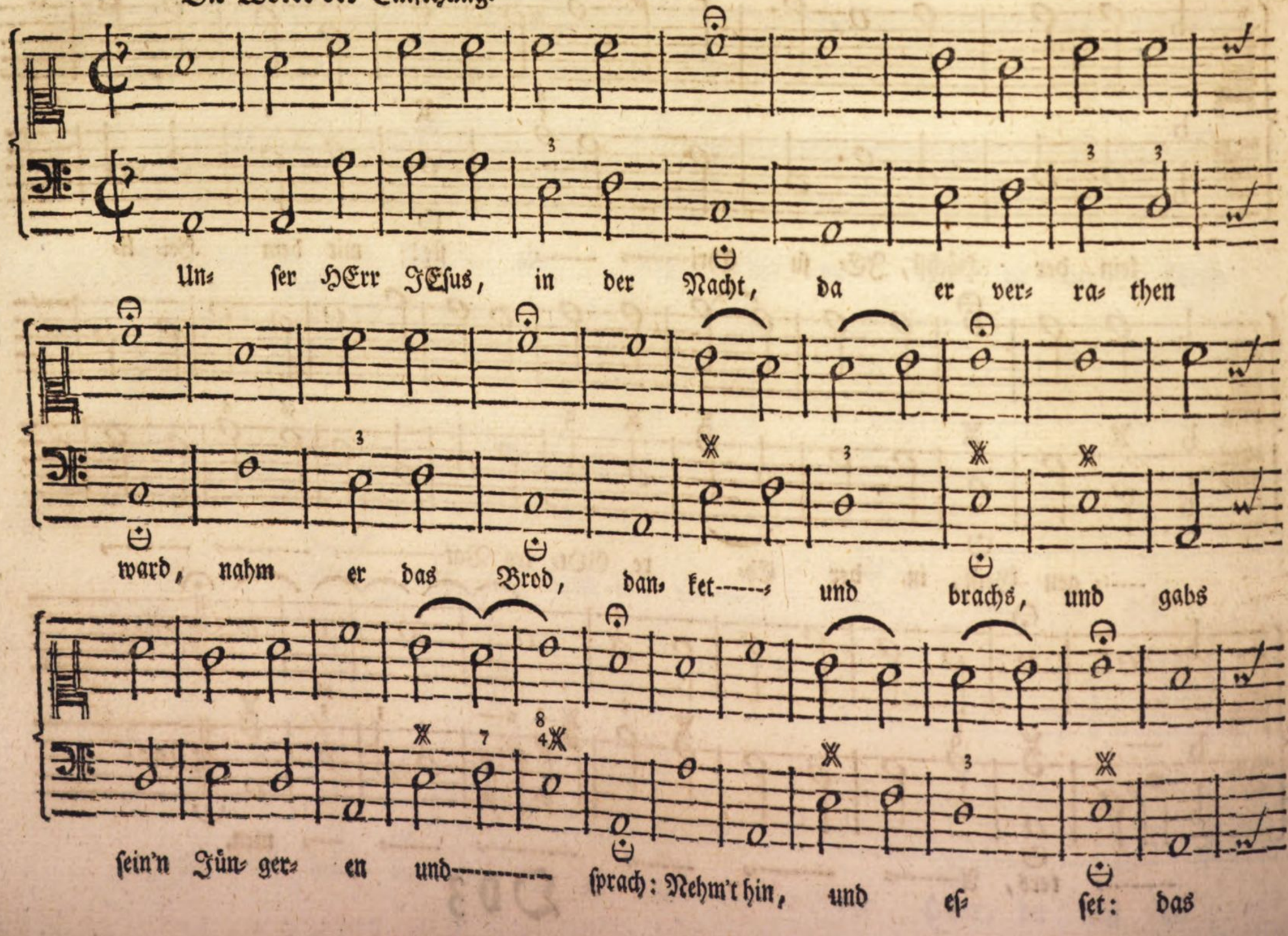
nimm auf un= ser Vor= bit= tung, der du sitzt zu der Rech=

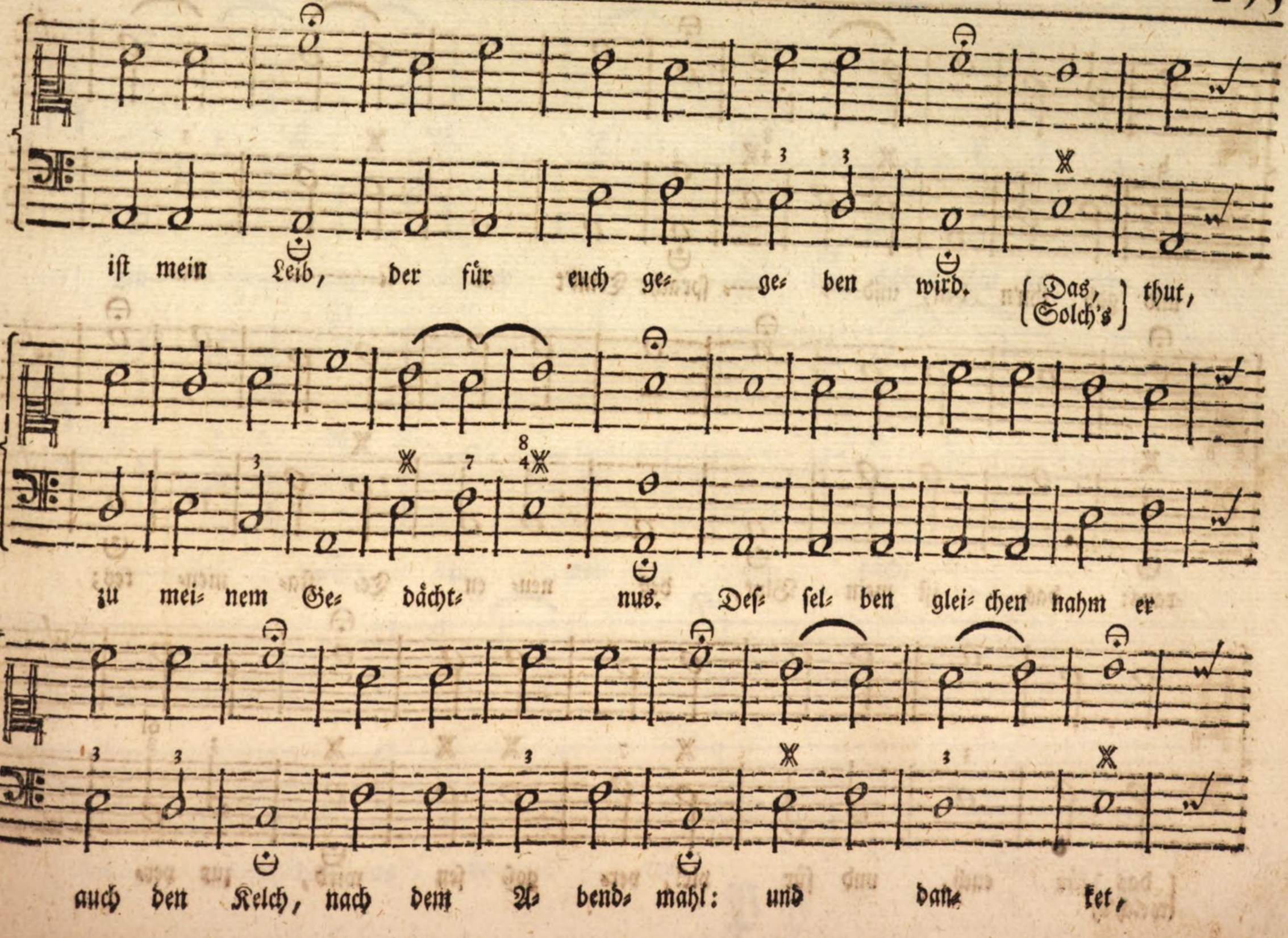
ten des Vat= ters, er= barm dich un------= ser, dann du bist

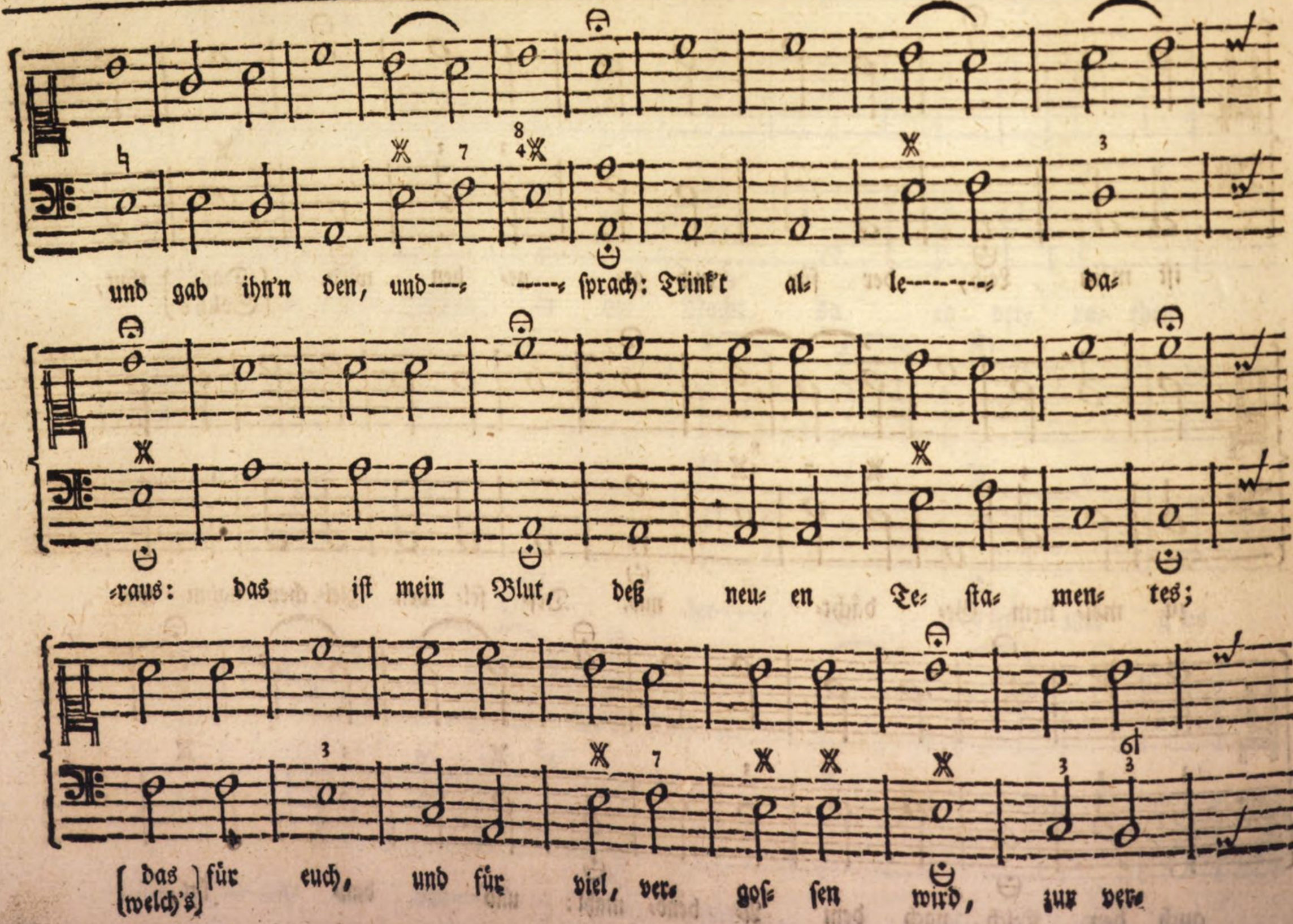
al= lein hei= lig, du bist al= lein------= der HErr, du bist al=

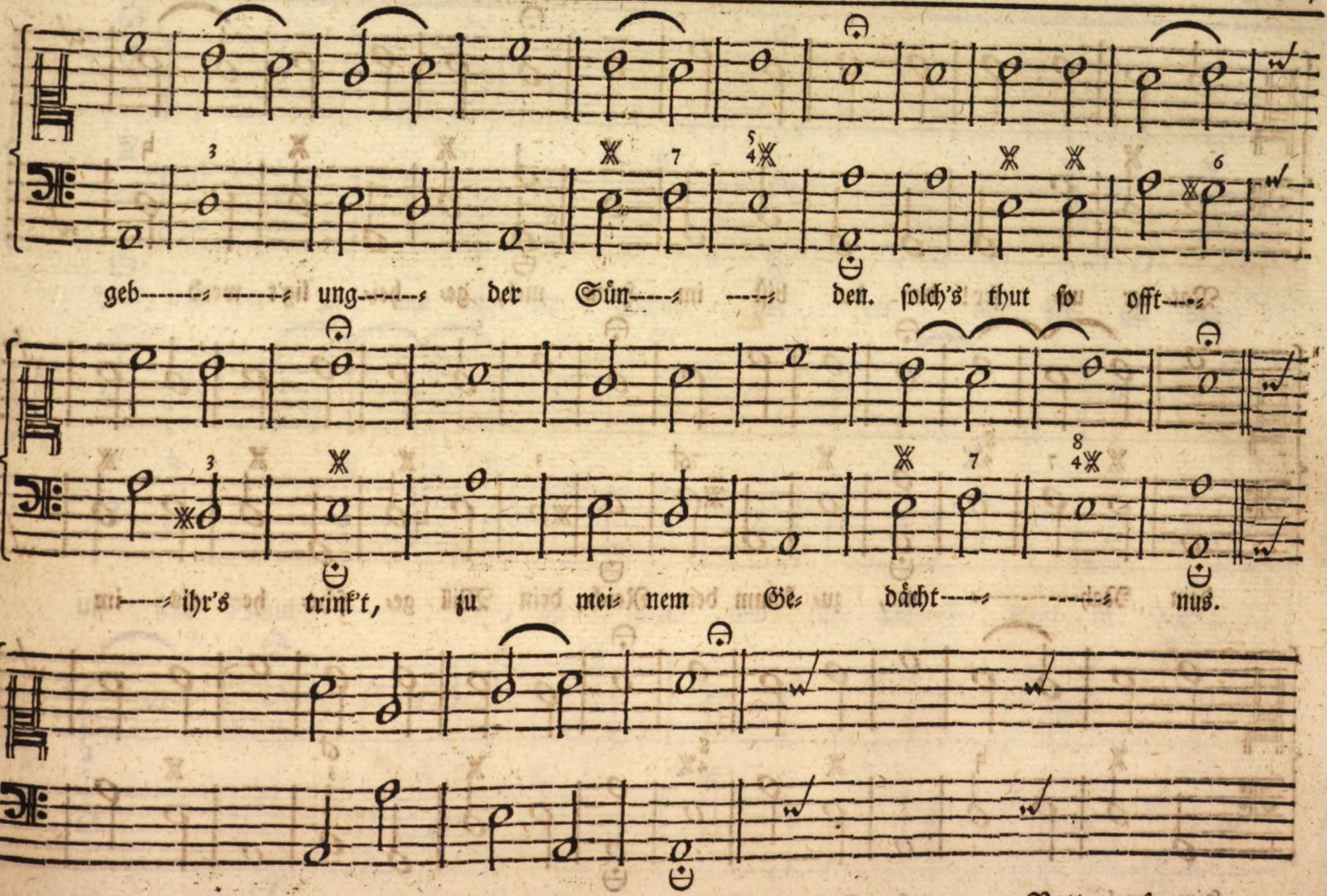

lein der Höchst, JE- su Chri------- ------ ste! mit dem Hei- li-
----- gen Geist, in der Eh- re GOt- tes Vat---------- ---------- ---------
-------- ters, A------- ---------- ------- ---------- ------- ---- men.

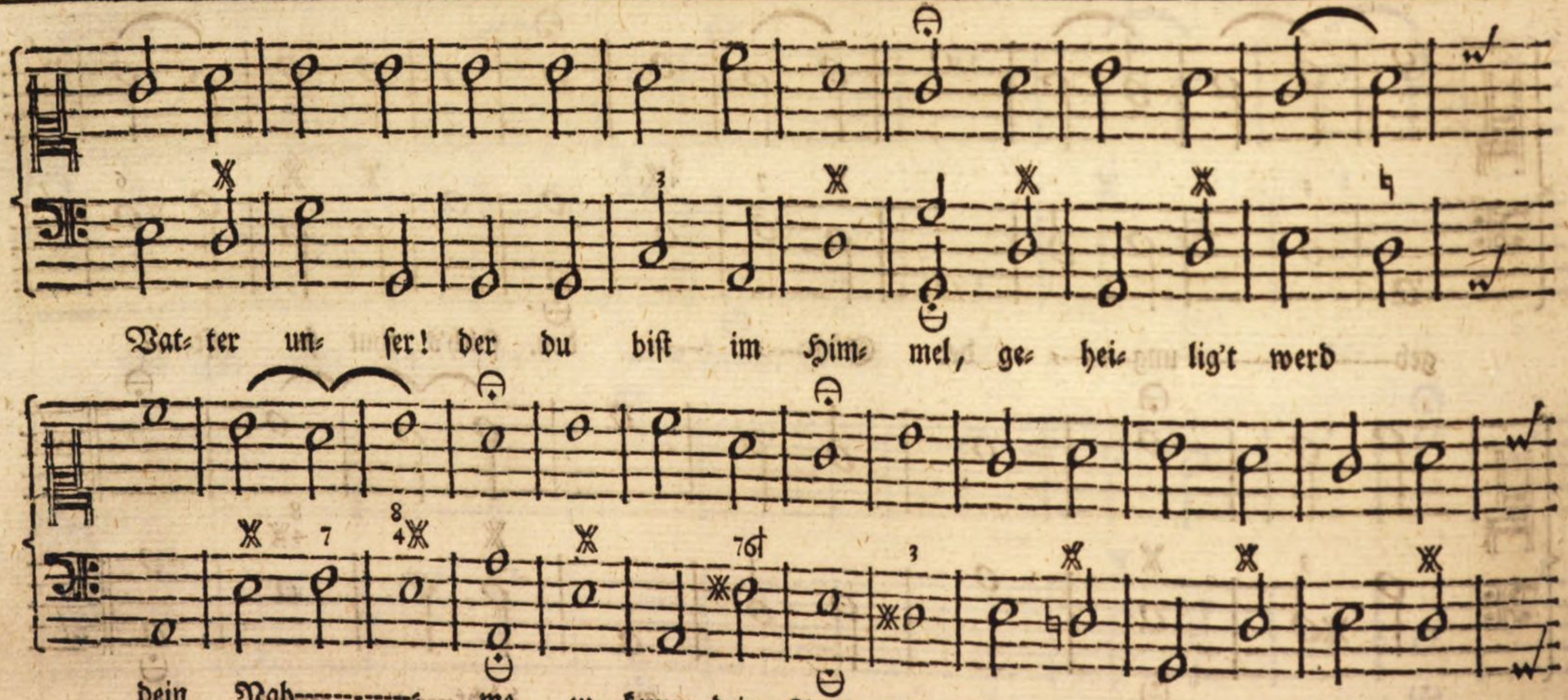
Die Worte der Einsetzung.




ist mein Leib, der für euch ge- ge- ben wird. {Das, Solch's} thut,
zu mei- nem Ge- dächt- nus. Des- sel- ben glei- chen nahm er
auch den Kelch, nach dem A- bend- mahl: und dan- ket,


und gab ihn'n den, und---- ---- sprach: Trink't al- le------- da-
-raus: das ist mein Blut, deß neu- en Te- sta- men- tes;
das welch's für euch, und für viel, ver- gos- sen wird, zur ver-


geb------ ------ ung------ der Sün---- ---- den. solch's thut so offt---
ihr's trink't, zu mei- nem Ge- dächt---- ---- nus.
Last uns be---- ten:
Vatter unser
Volti presto.


Vat- ter un- ser! der du bist im Him- mel, ge- hei- lig't werd
dein Nah--------- me, zu- komm dein Reich, dein Will ge- sche- he als im
Him- mel, auch------ auf Er------- ---- den, un- ser täg- lich Brod gib uns

heut, und ver= gieb uns un= ser Schul= de, als wir ver= ge= ben

un= sern Schul---------= ---= di= gern. und führ uns----- nicht in Ver=

=such= ung, son= dern er= löß uns vom U------= ---------= bel.

Volti presto.

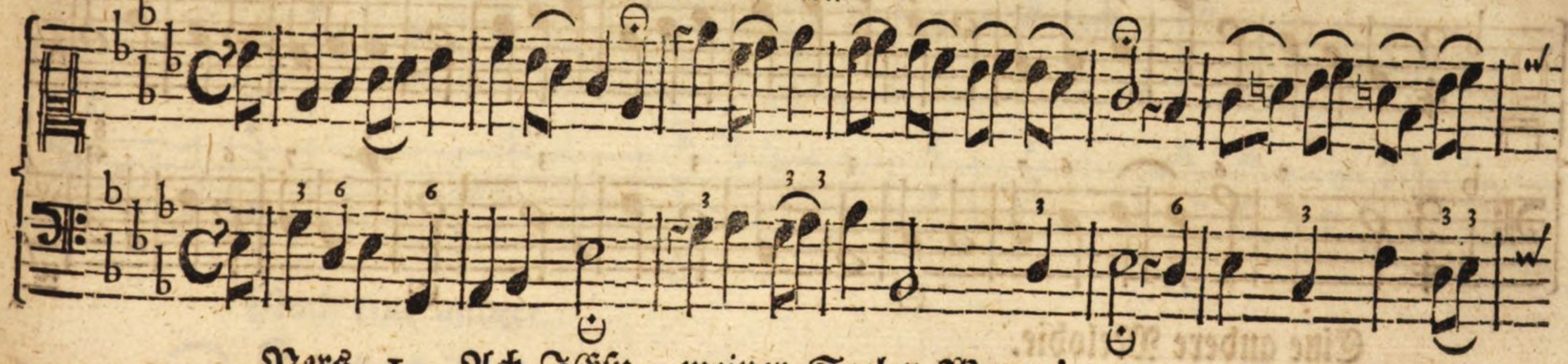
Chor. Kirchen-Diener.

A--- men. Der Fried des HEr--- ren,

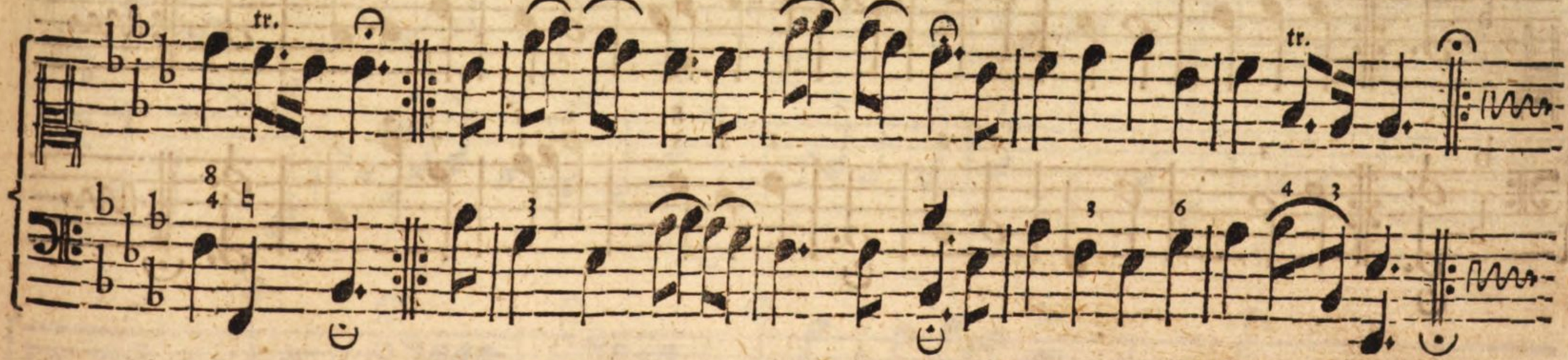
Chor.

sey mit euch al--- len. A--- men.

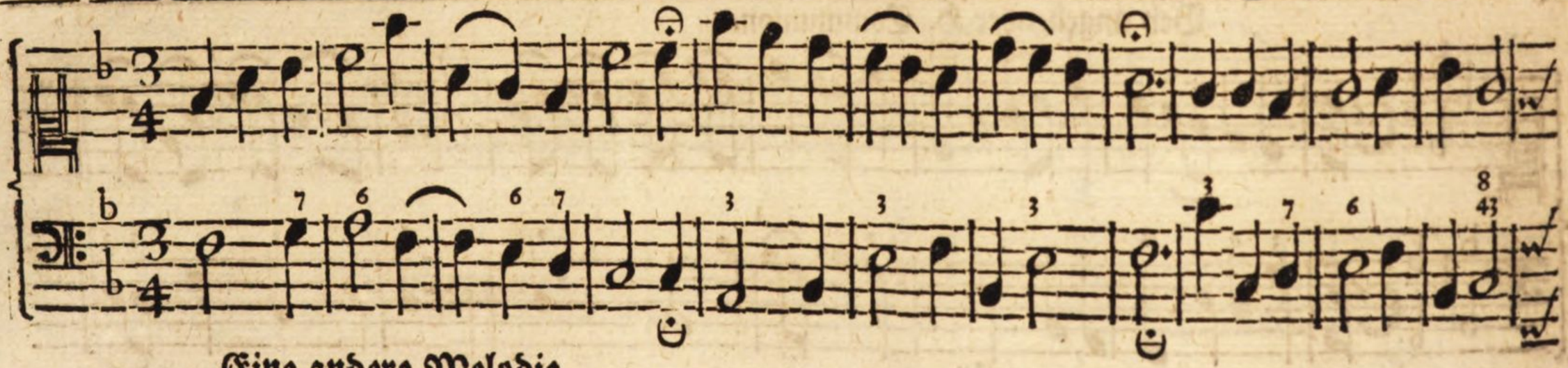
Bey angehender H. Communion.



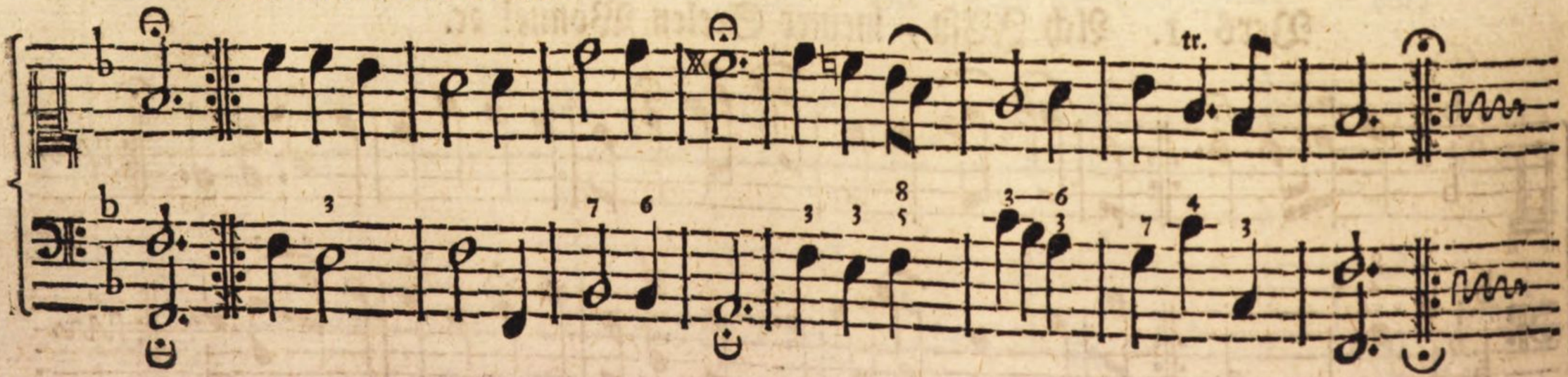
Vers 1. Ach JEsu, meiner Seelen Wonne! ꝛc.

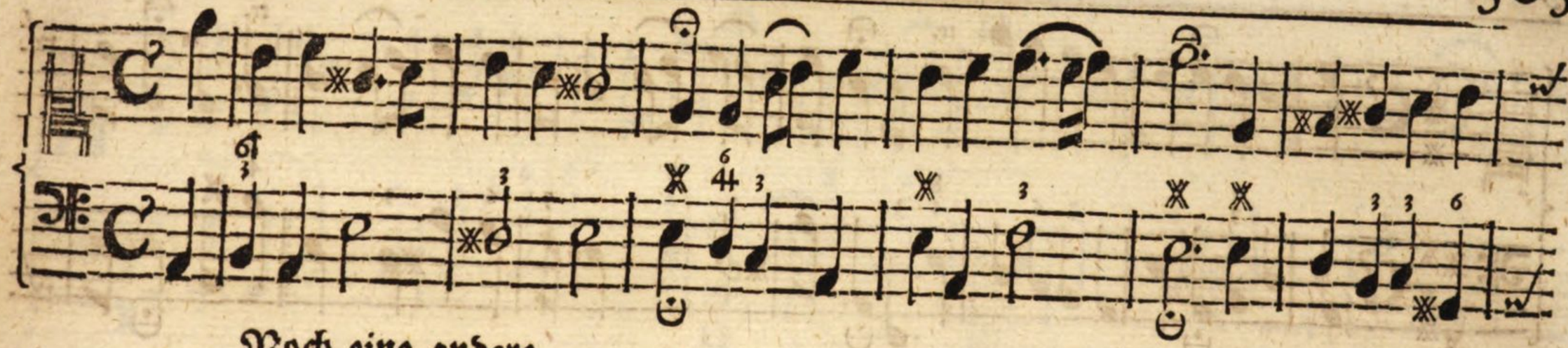


2. Bereite, JEsu! mein Gemüthe ꝛc.
3. Mein Hertz soll dir in vollen ꝛc.
4. HErr JEsu! zieh mir von der Erden ꝛc.
5. Laß meine Augen offen stehen ꝛc.
6. Vertilge alle meine Sünden ꝛc.

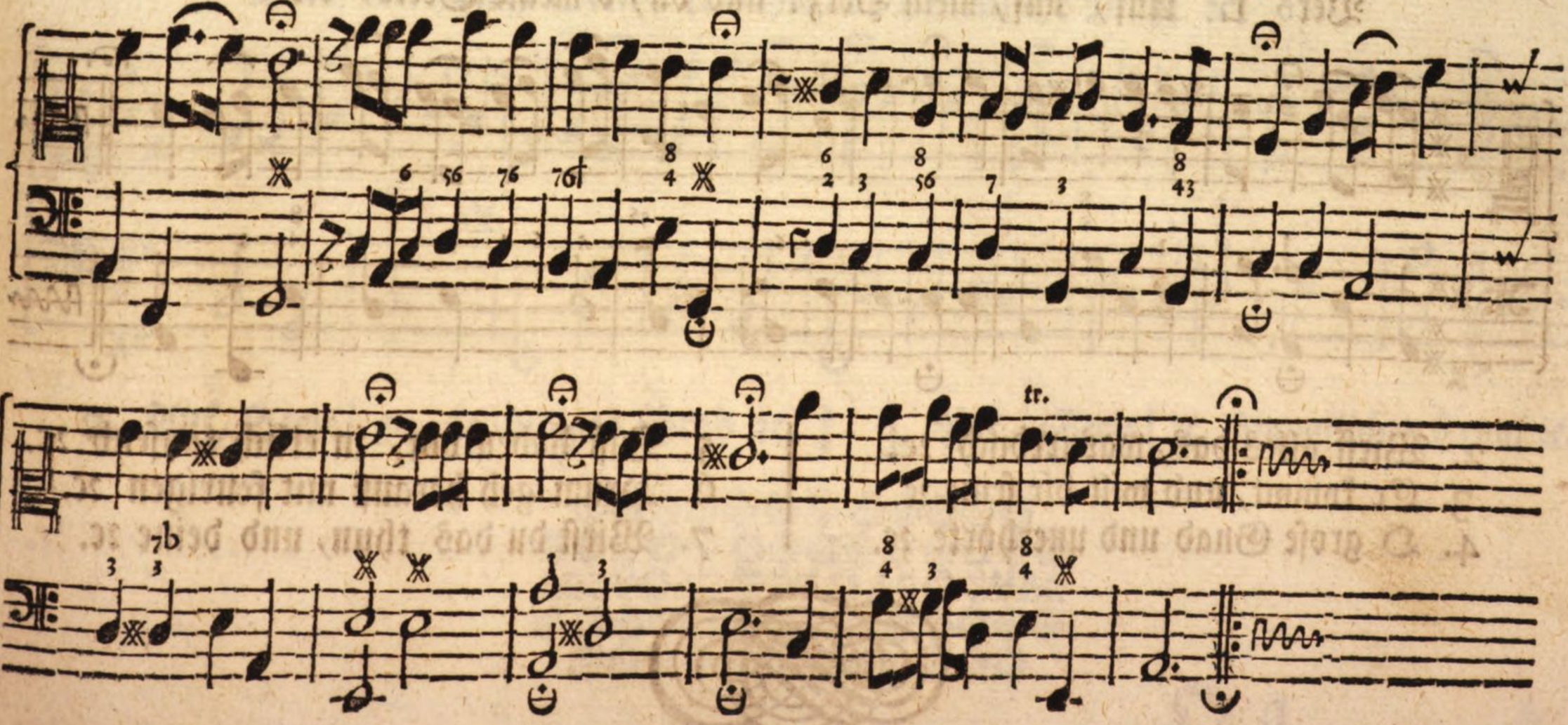


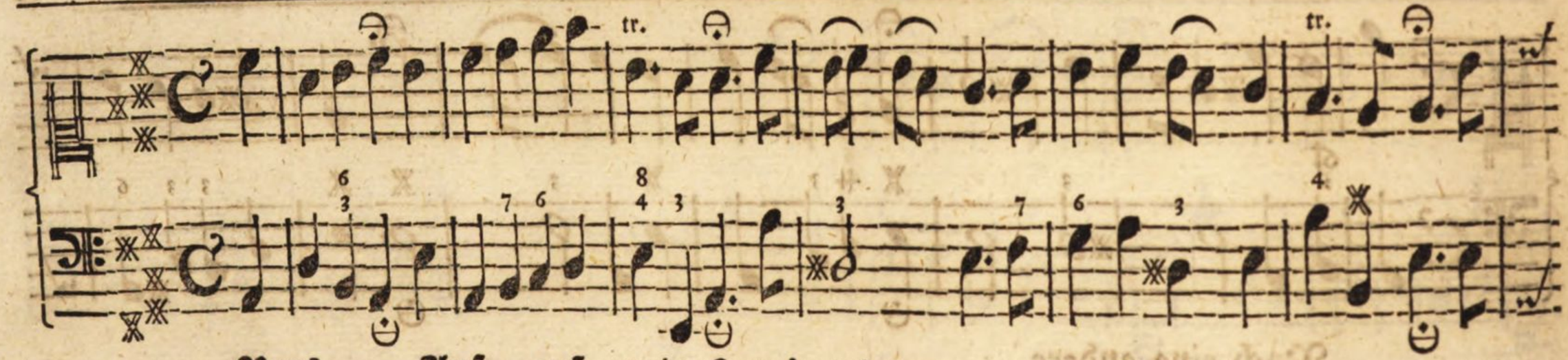
Eine andere Melodie.



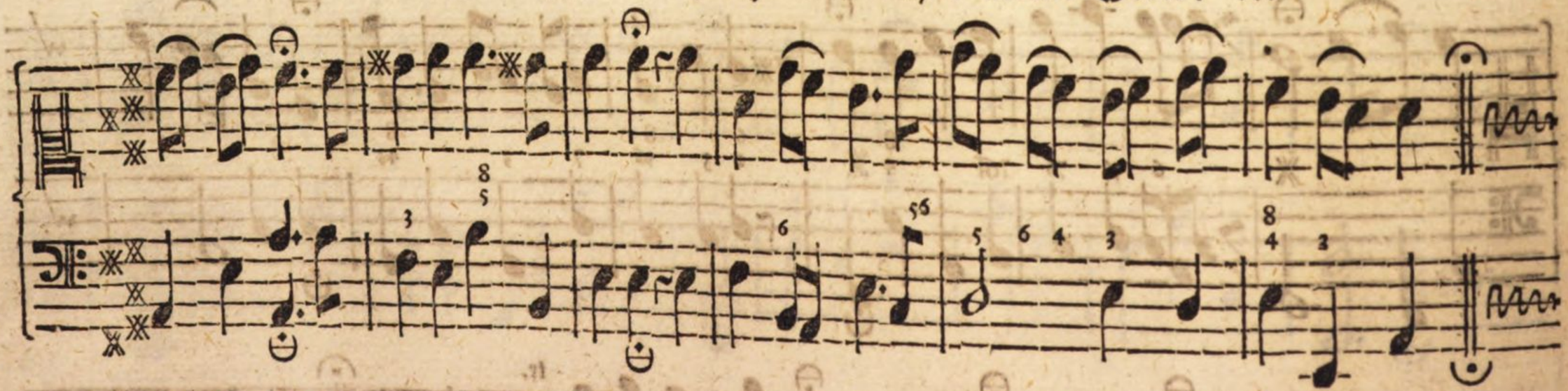


Noch eine andere.

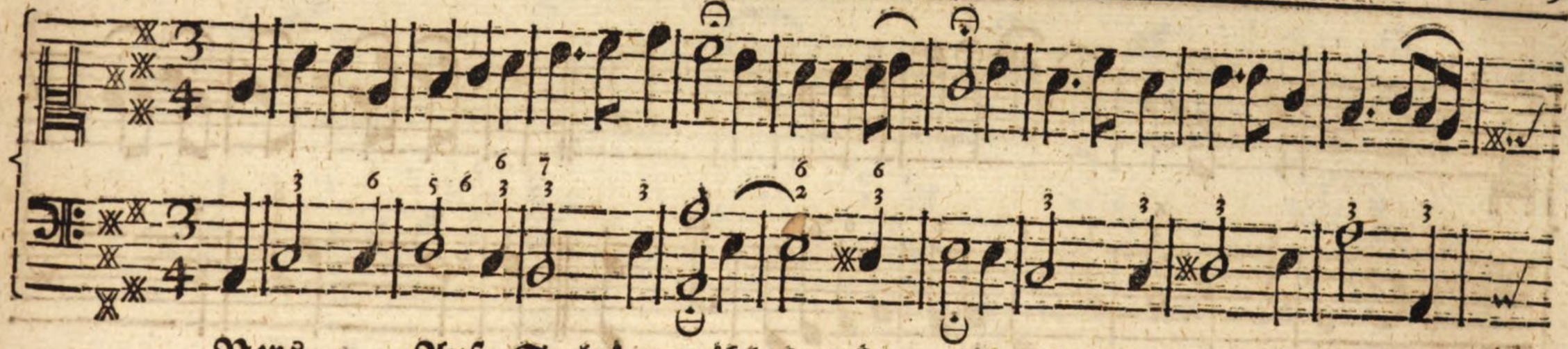




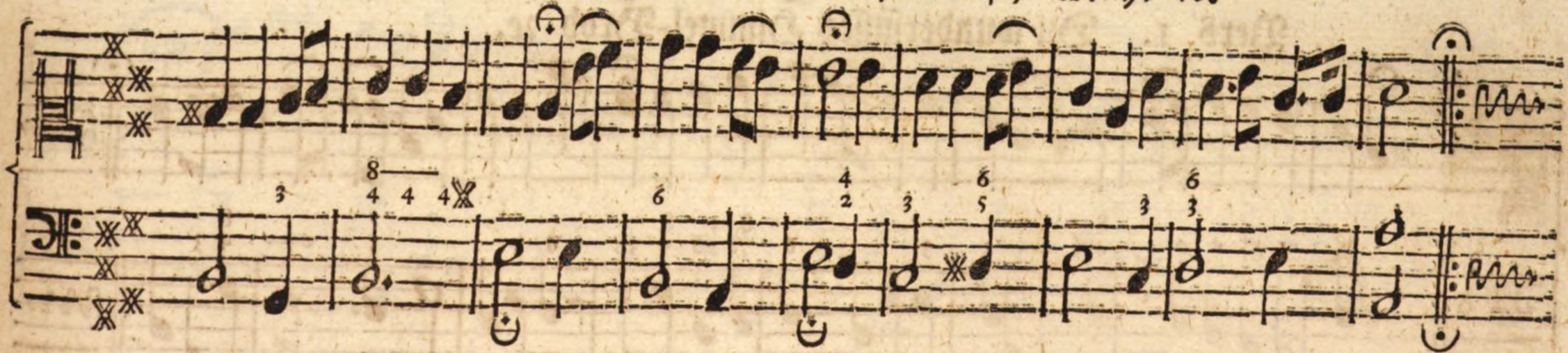
Vers 1. Auf, auf, mein Herz! und du, o meine Seele / ꝛc.



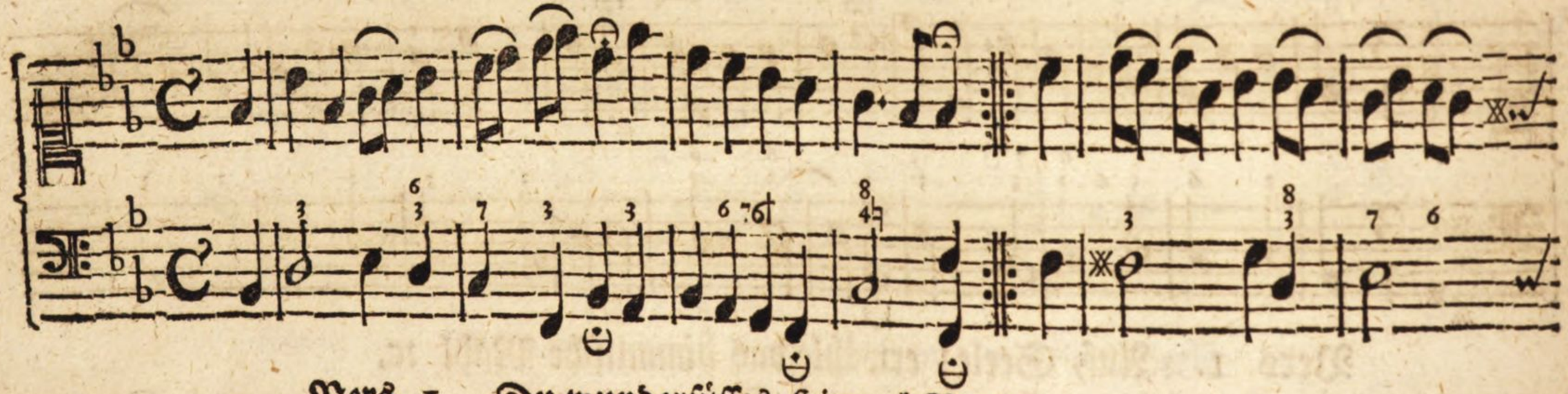
2. Wirff alles das, was irrdisch ꝛc.
3. Er kommt, und will dir seine ꝛc.
4. O grose Gnad und unerhörte ꝛc.
5. Diß haben vor, in etlich tausend ꝛc.
6. Drum geh herauß mit feurigen ꝛc.
7. Wirst du das thun, und deine ꝛc.



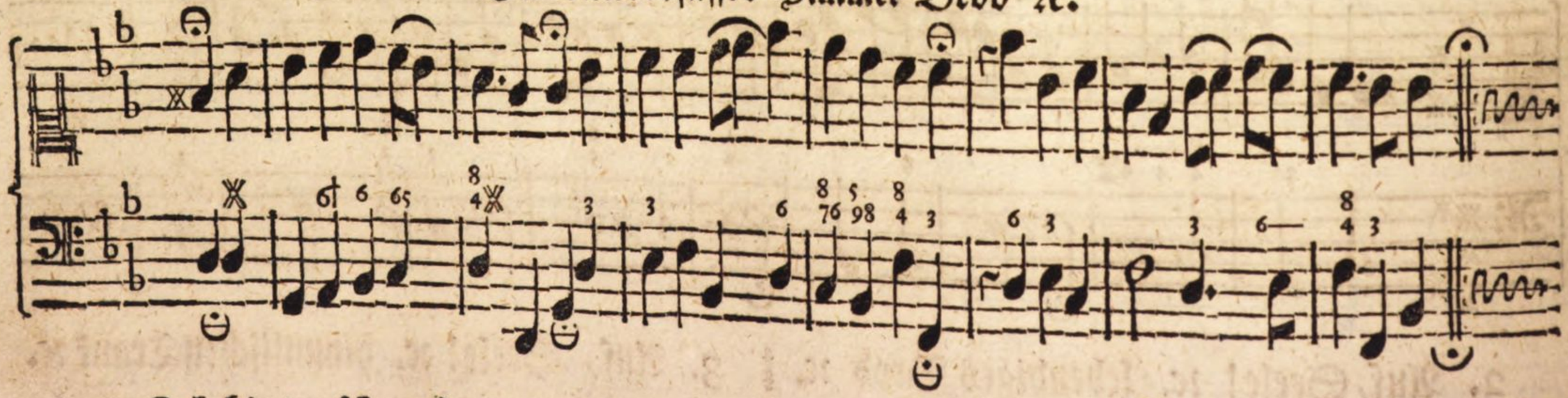
Vers 1. Auf, Seele! erwähle das himmlische Mahl ꝛc.



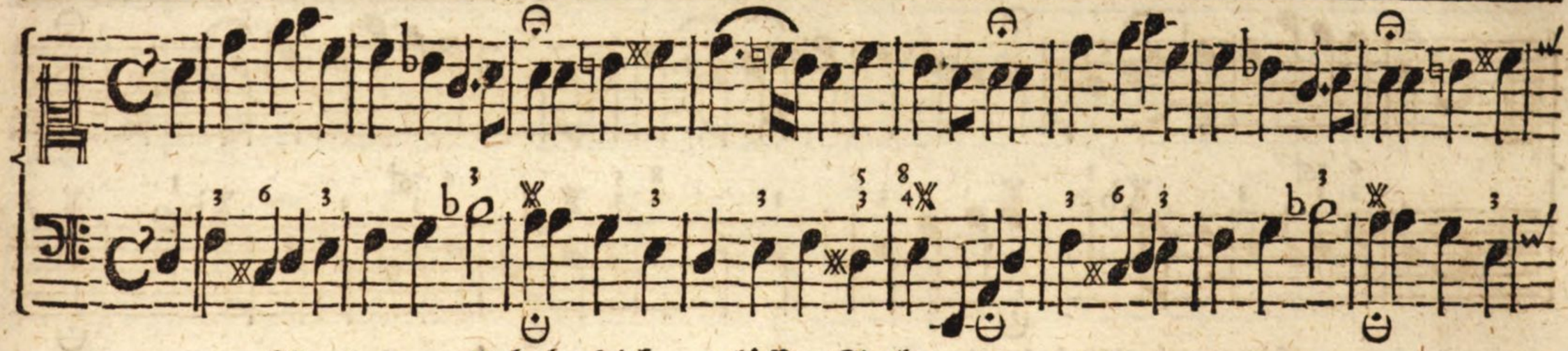
2. Auf, Seele! ꝛc. lebendiges Brod ꝛc. ‖ 3. Auf, Seele! ꝛc. himmlischen Trank ꝛc.



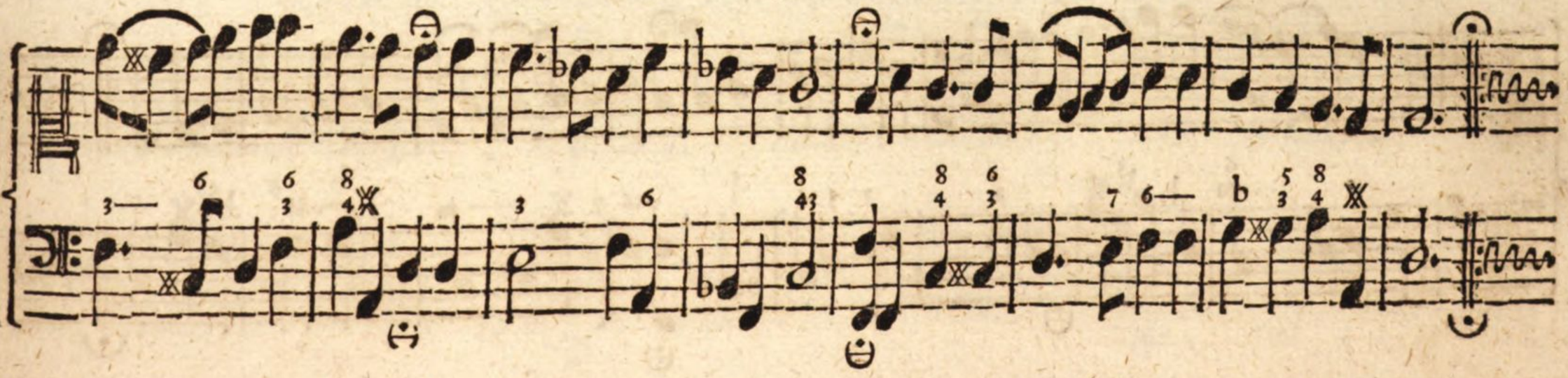
Vers 1. Du wundersüsses Himmel-Brod ꝛc.



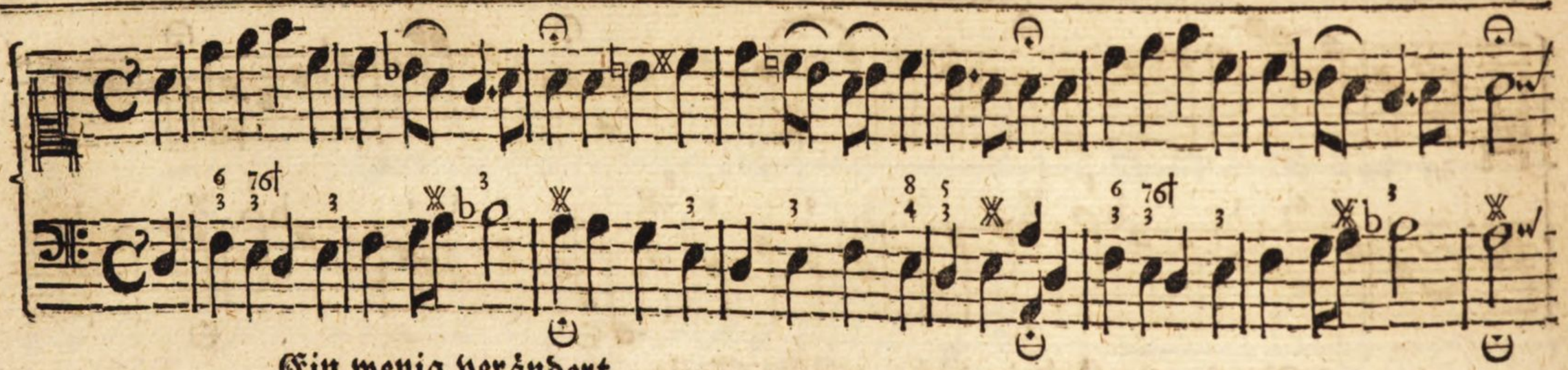
2. Ich bin verschmacht, und ungesund ꝛc.
3. Du bist mein wahres Oster-Lamm ꝛc.
4. Du bist die ew'ge Süßigkeit ꝛc.
5. Laß mich dich doch, o Engel-Brod ꝛc.



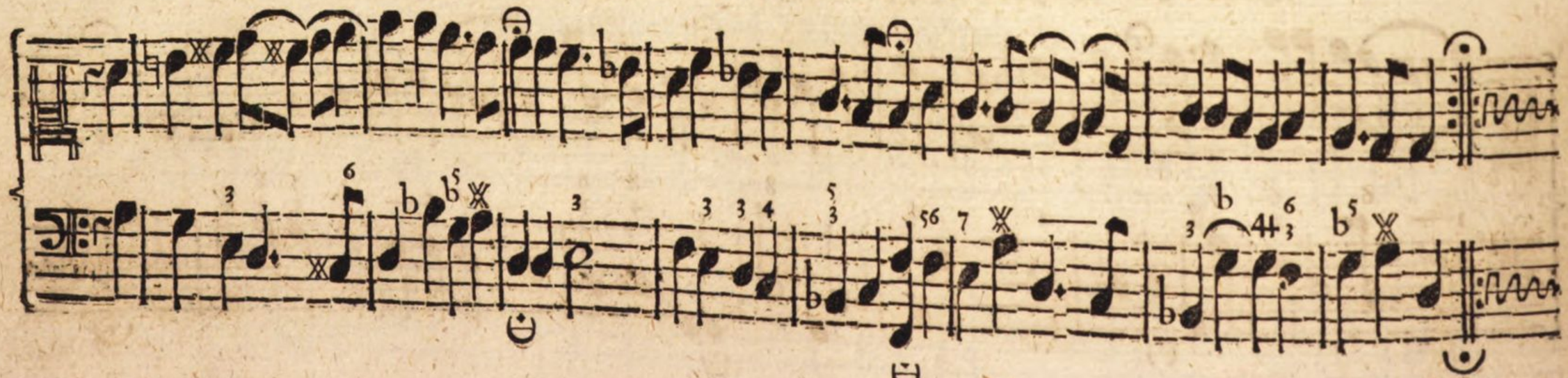
Vers 1. Erhebe dich, erlösste Seele, ꝛc.

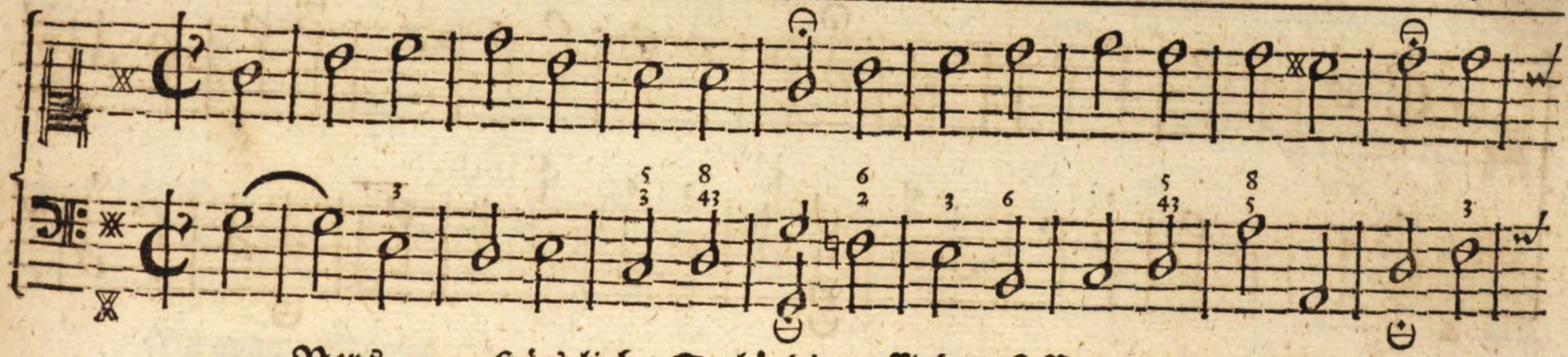


2. Freu dich! du bist auf heut ꝛc.
3. Der Tisch, der alle soll vergnügen ꝛc.
4. Der Tisch, da selbst die Kost ꝛc.
5. Dein JEsus, der dich auch ꝛc.
6. Will dich Unwürdigkeit ꝛc.
7. Setz alles Grübeln aus den ꝛc.
8. Hier gründet sich auf sein ꝛc.
9. Ich, JEsu! will vielmehr ꝛc.
10. Demnach willkommen Himmels ꝛc.
11. Laß du nur würdig mich ꝛc.
12. Dir aber/ Teuffel und der ꝛc.

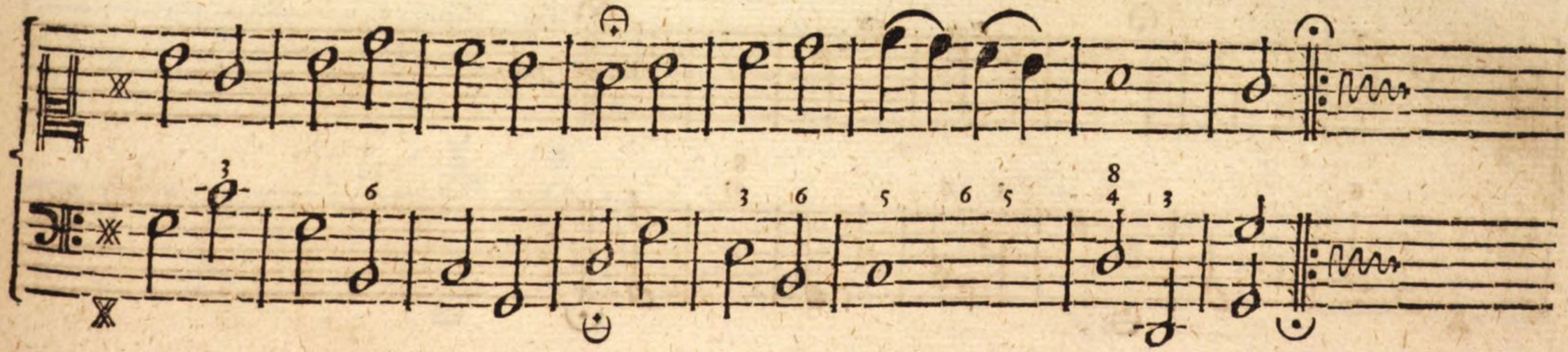


Ein wenig verändert.

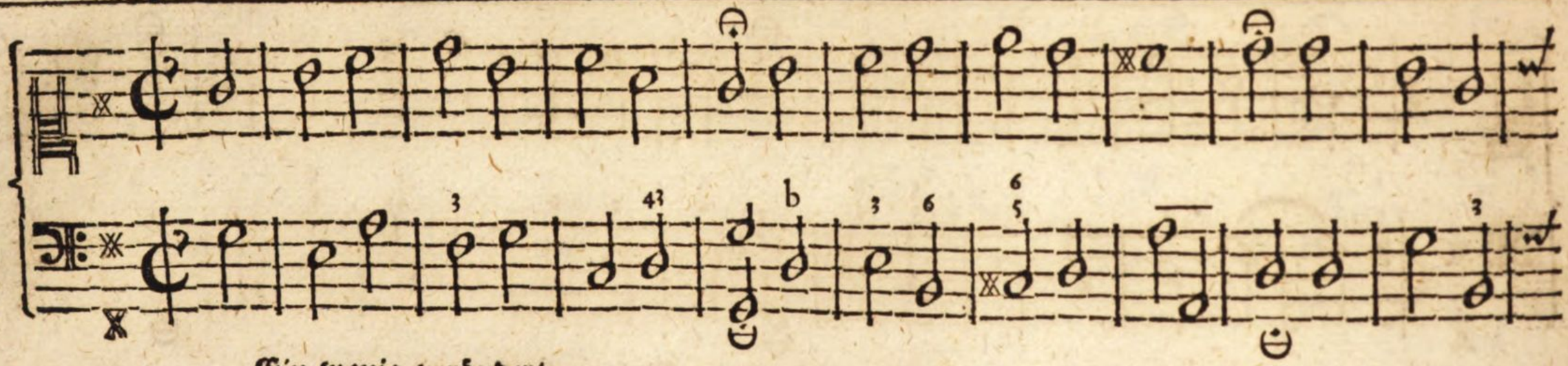




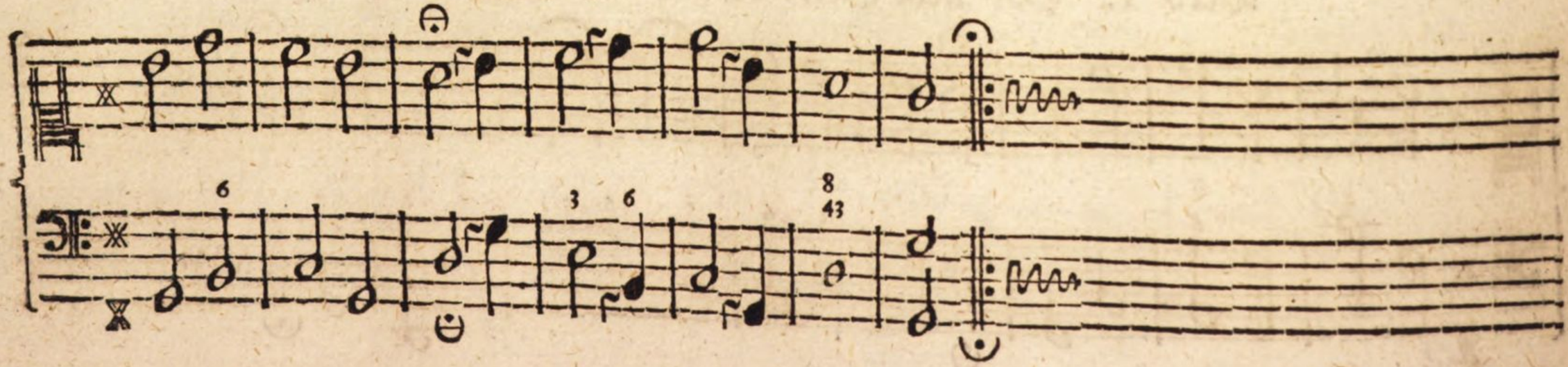
Vers 1. Hör' liebe Seel! dir rufft der HErr ꝛc.

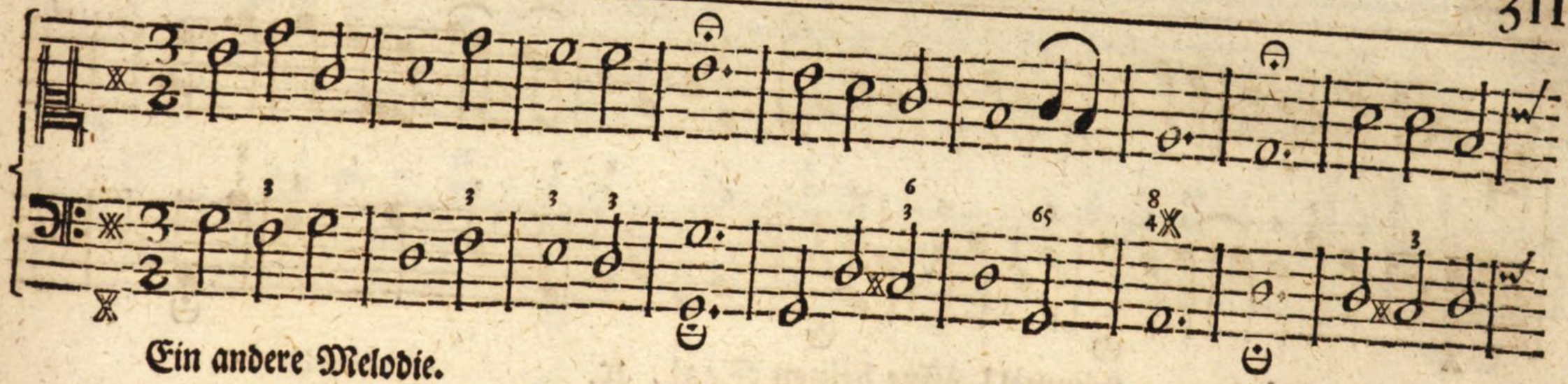


2. In den Felß-Löchern ꝛc. 3. Nichts such ich, ꝛc. 4. O ihr Felß-Löcher ꝛc.

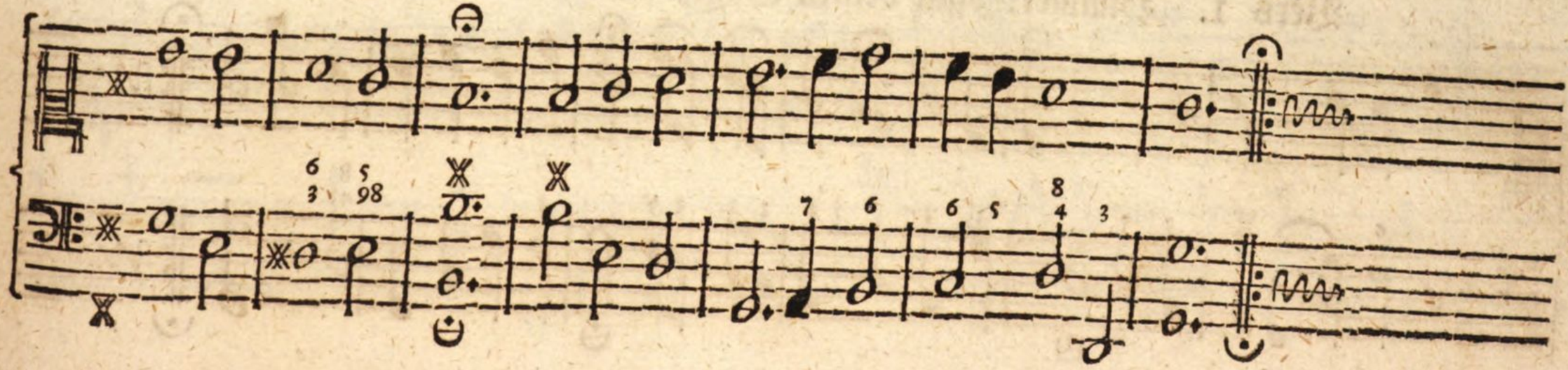


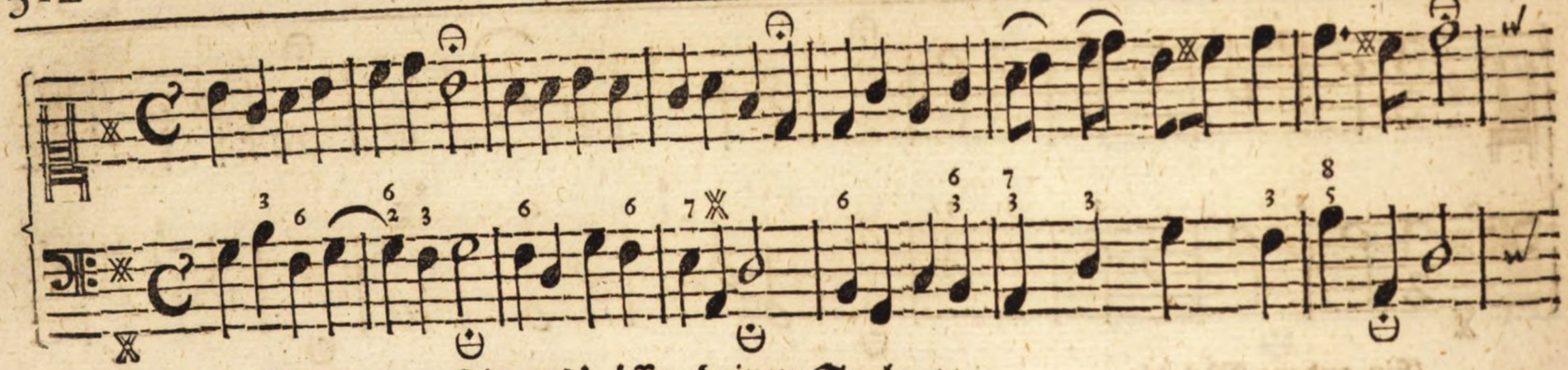
Ein wenig verändert.



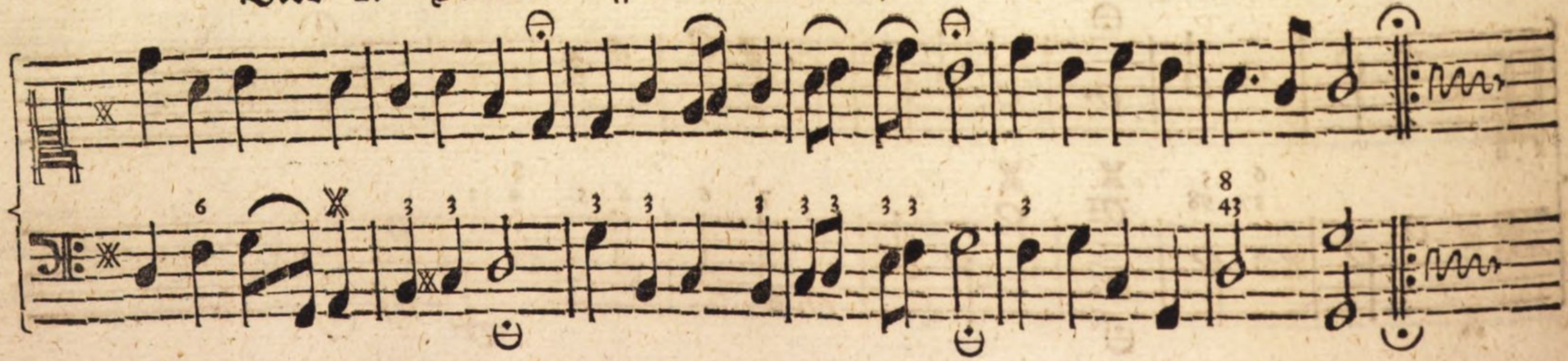


Ein andere Melodie.

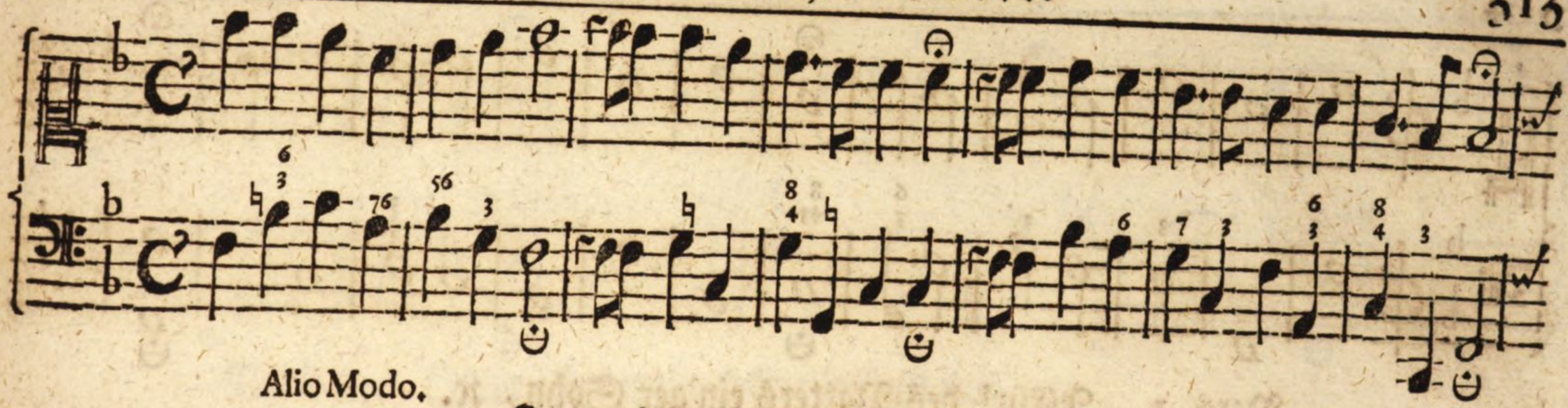




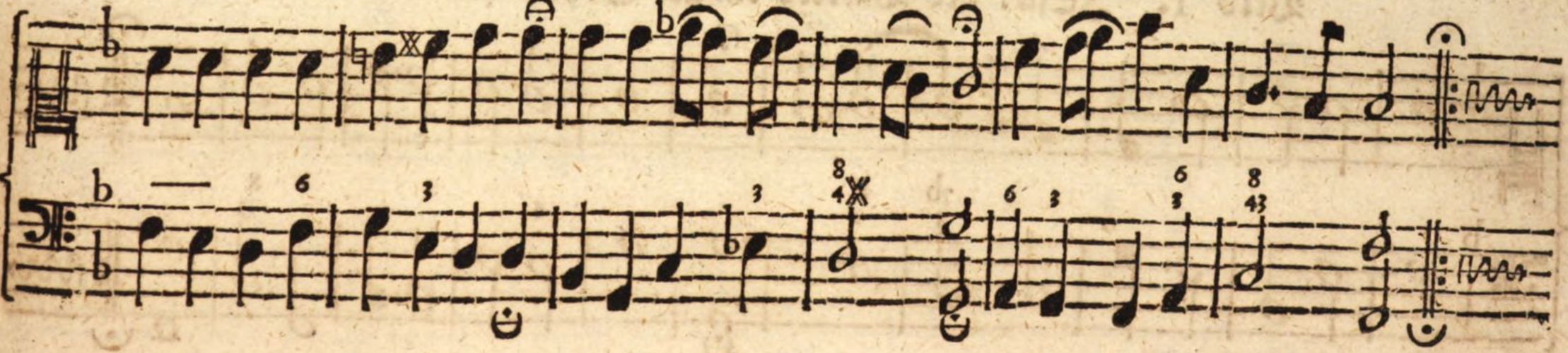
Vers 1. Himmel! öffne deinen Saal, ꝛc.

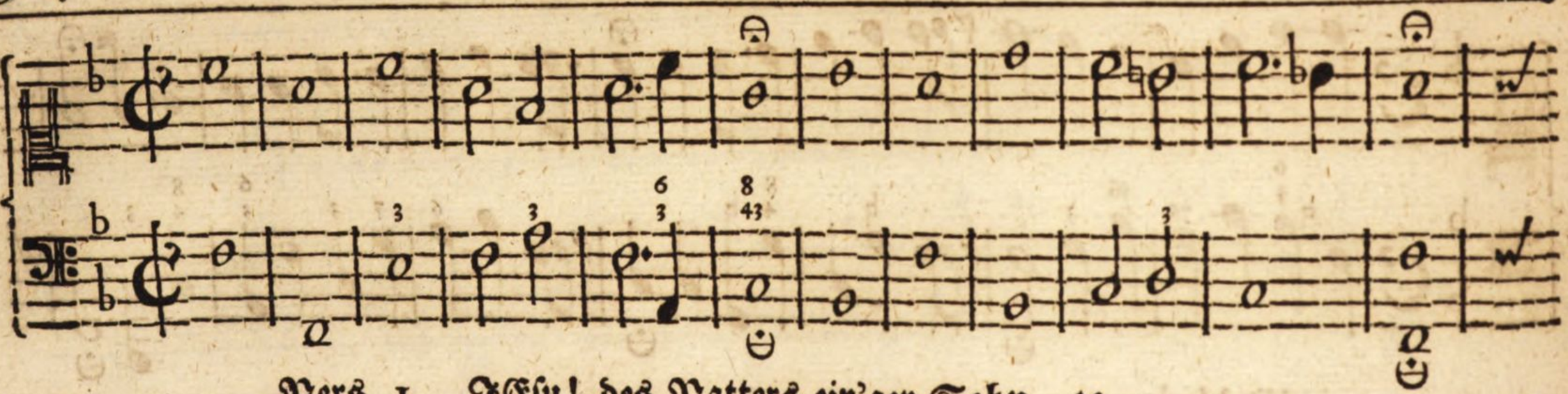


2. Sie, die grosse Sünderin, eilet ꝛc.
3. Ach! ich armer Sünden-Knecht, ꝛc.
4. Ach des Jammers, ach der Noth! ꝛc.
5. JEsu! nimm dich meiner an, ꝛc.
6. Heile mich von meiner Sünd, ꝛc
7. Dann so ruh ich in der Schos ꝛc.

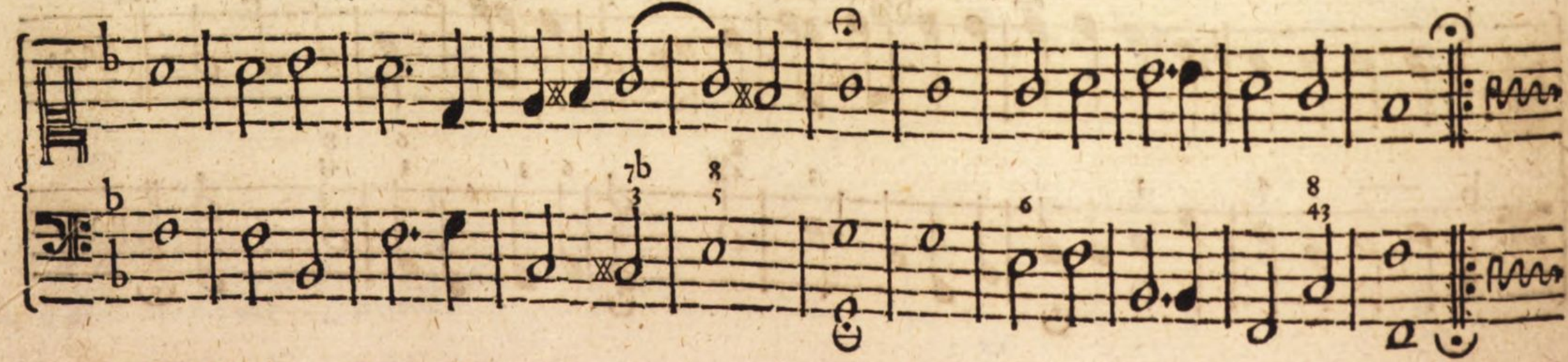


Alio Modo.

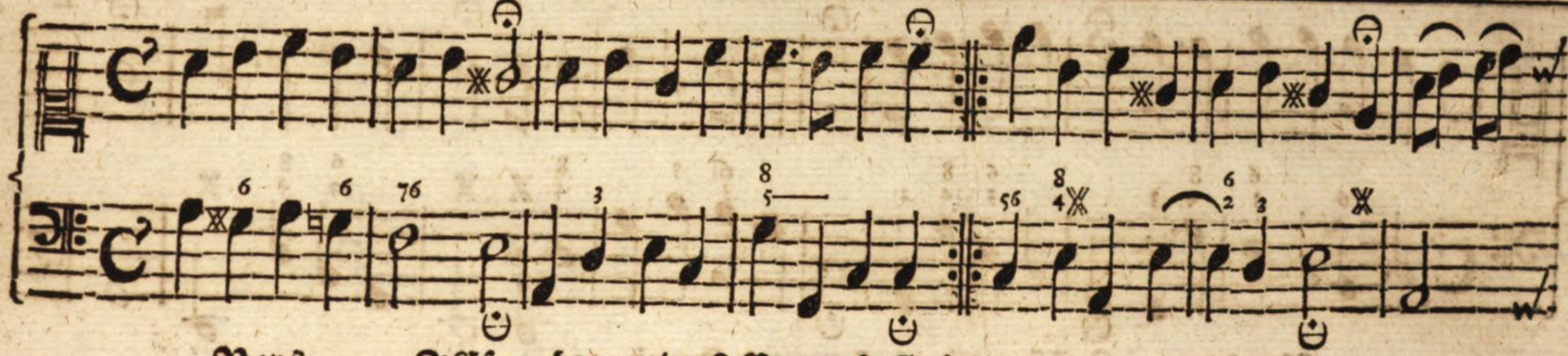




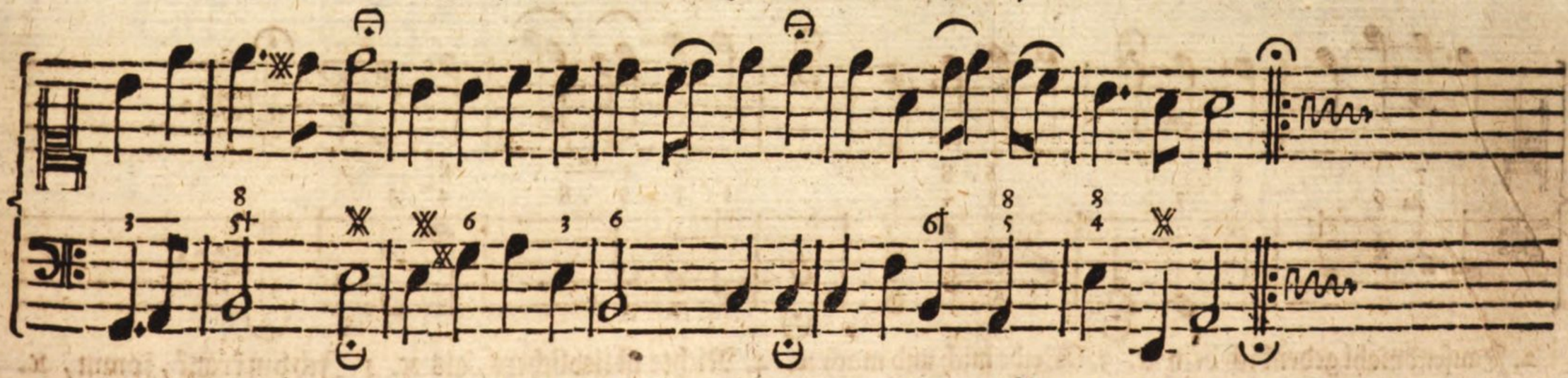
Vers 1. JEsu! des Vatters ein'ger Sohn, ꝛc.



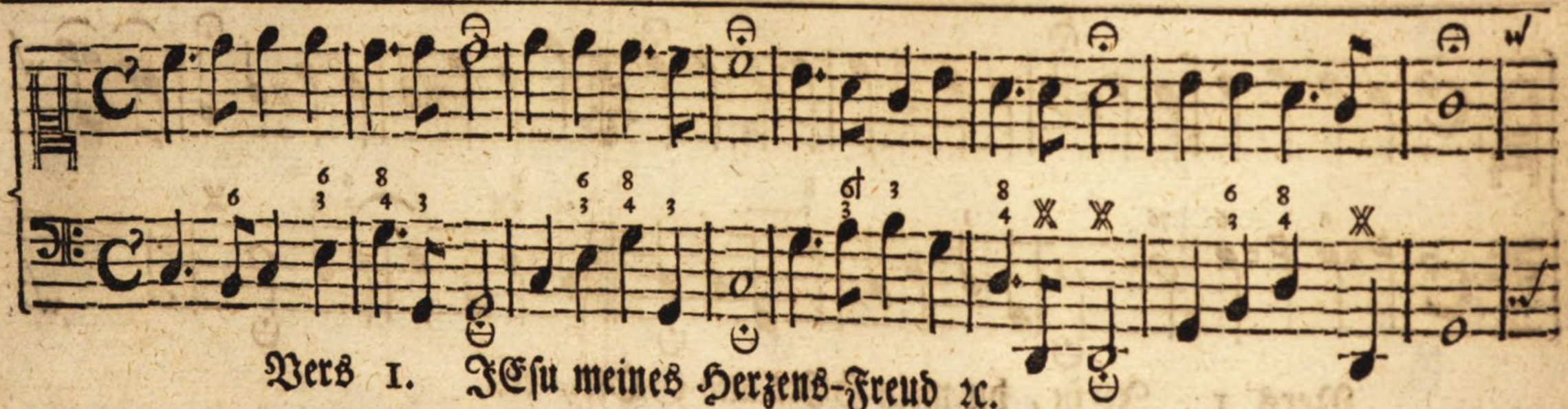
2. JEsu! jetzt fliehe ich zu dir, ꝛc.
3. JEsu! reich mir das Manna ꝛc.
4. JEsu! flöß du vom Blute dein ꝛc.
5. JEsu! ich förcht der Höllen-Pein ꝛc.
6. JEsu! ich bin jetzt auf der Fahrt ꝛc.



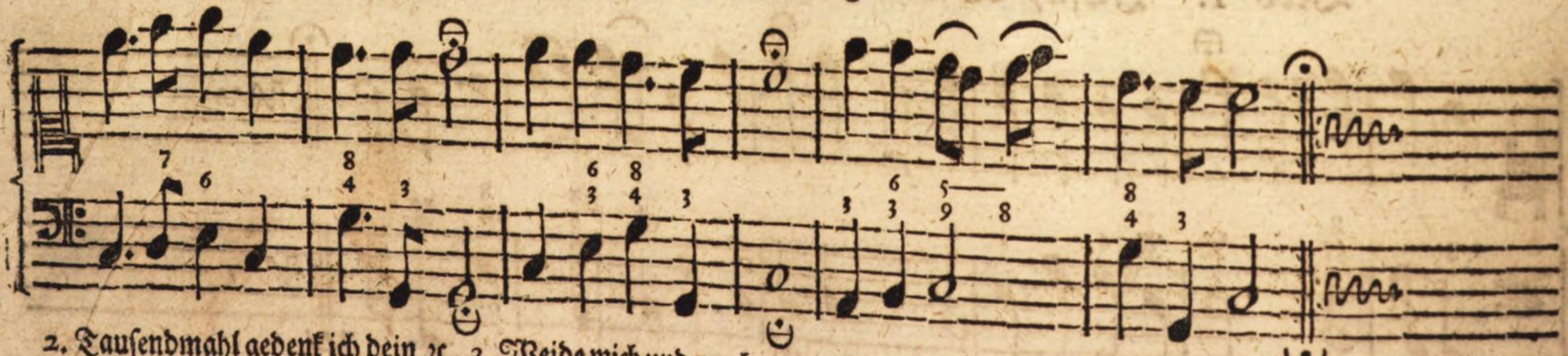
Vers 1. JEsu, du mein HErr und GOtt, ꝛc.



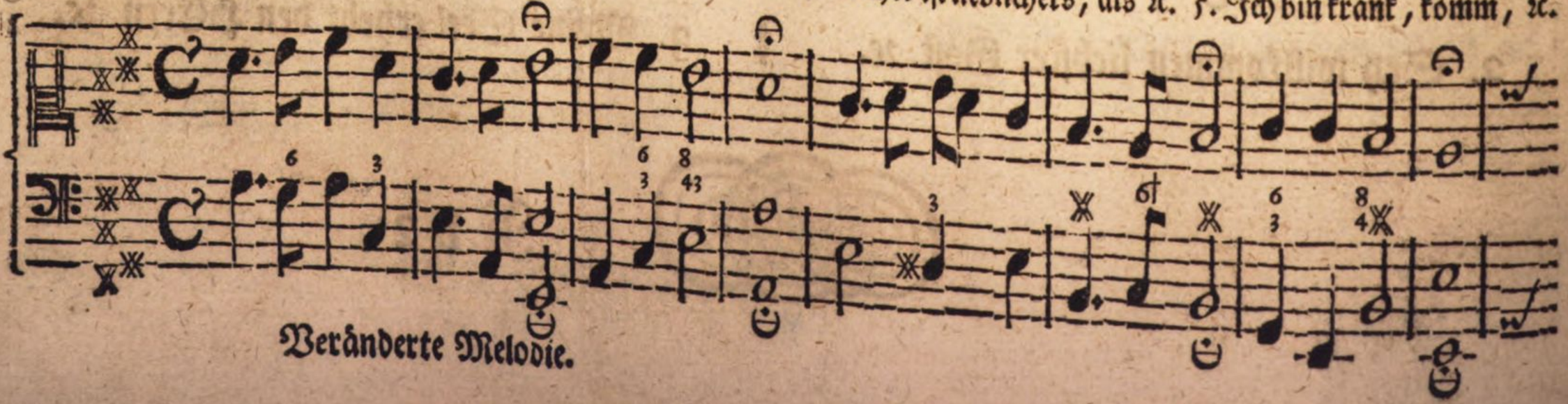
2. Sey willkommen liebster Gast ꝛc. 3. Meine Seel erhebt den HErrn ꝛc.



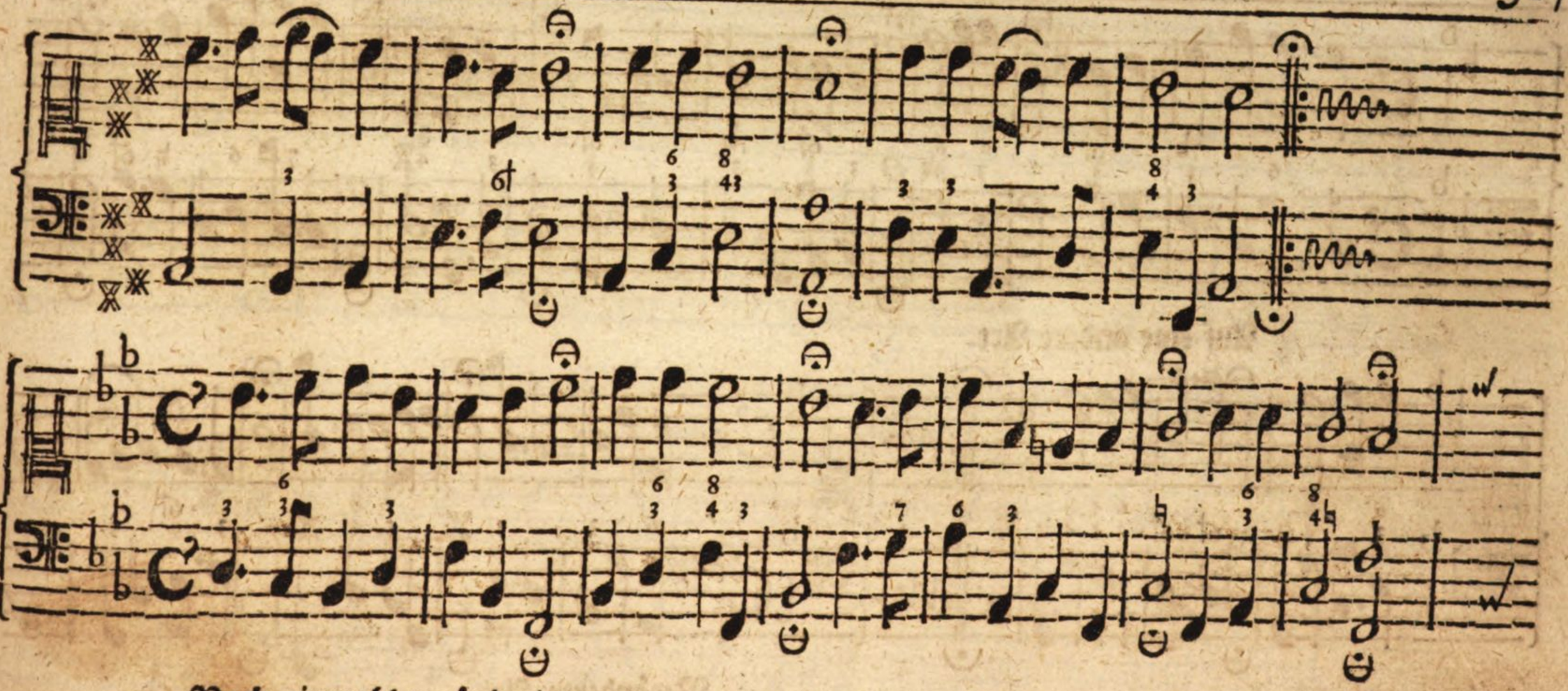
Vers 1. JEsu meines Herzens-Freud ꝛc.



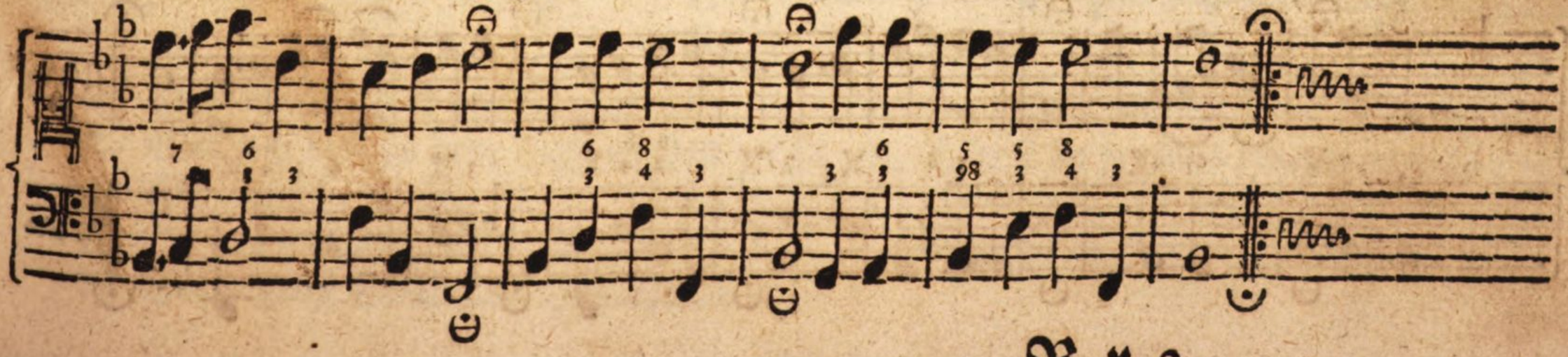
2. Tausendmahl gedenk ich dein ꝛc. 3. Weide mich und mach ꝛc. 4. Nichts ist lieblichers, als ꝛc. 5. Ich bin krank, komm, ꝛc.

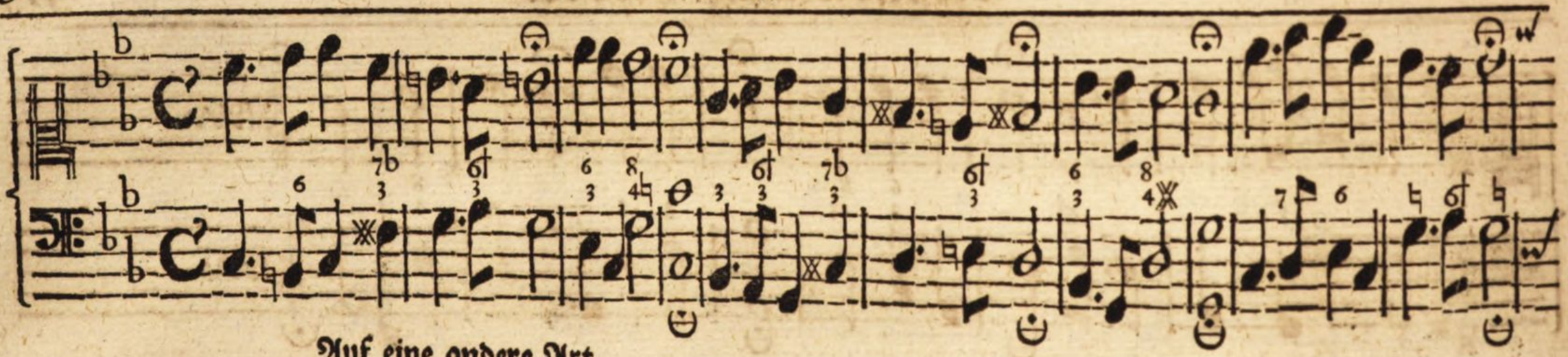


Veränderte Melodie.

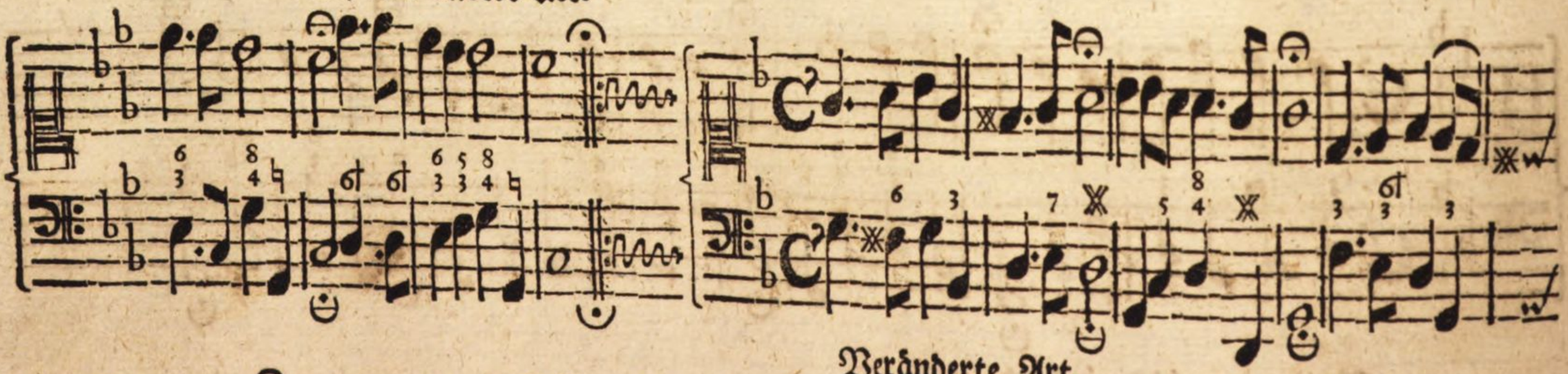


Noch einmahl verändert.

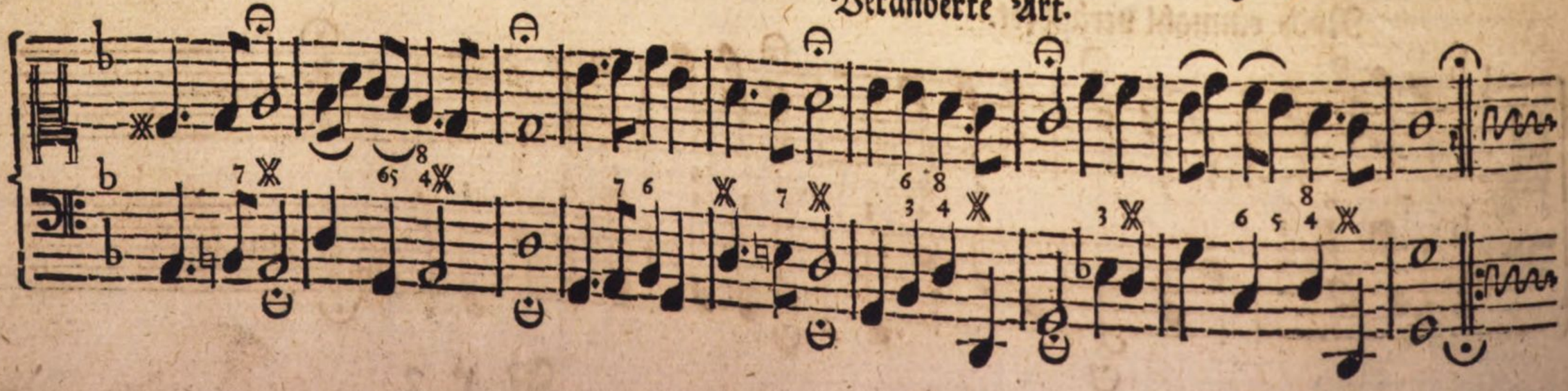


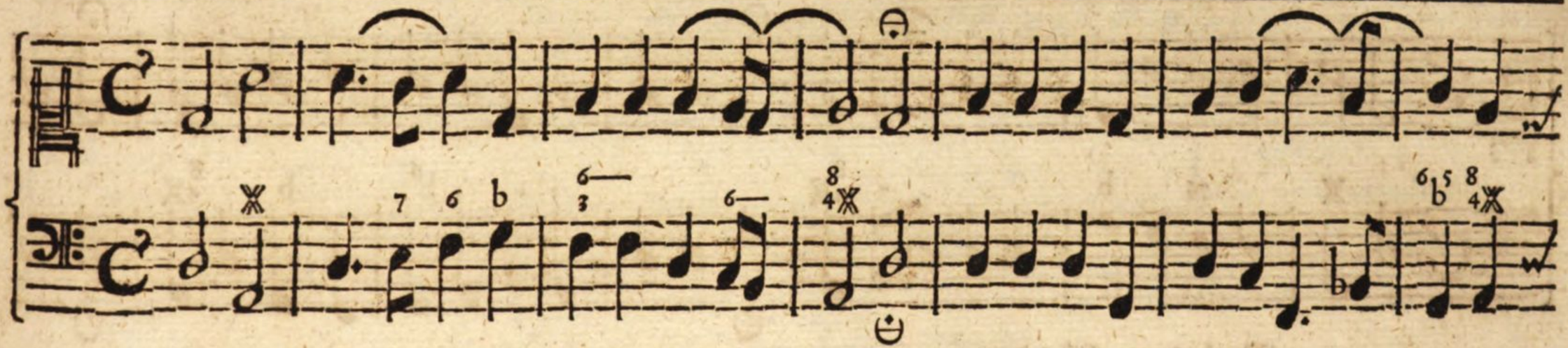


Auf eine andere Art.

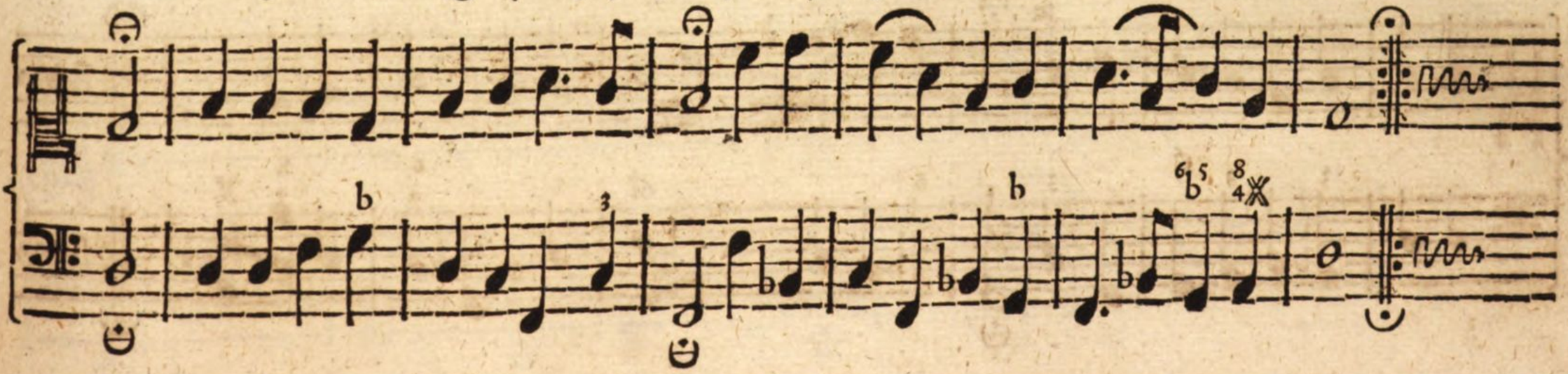


Veränderte Art.

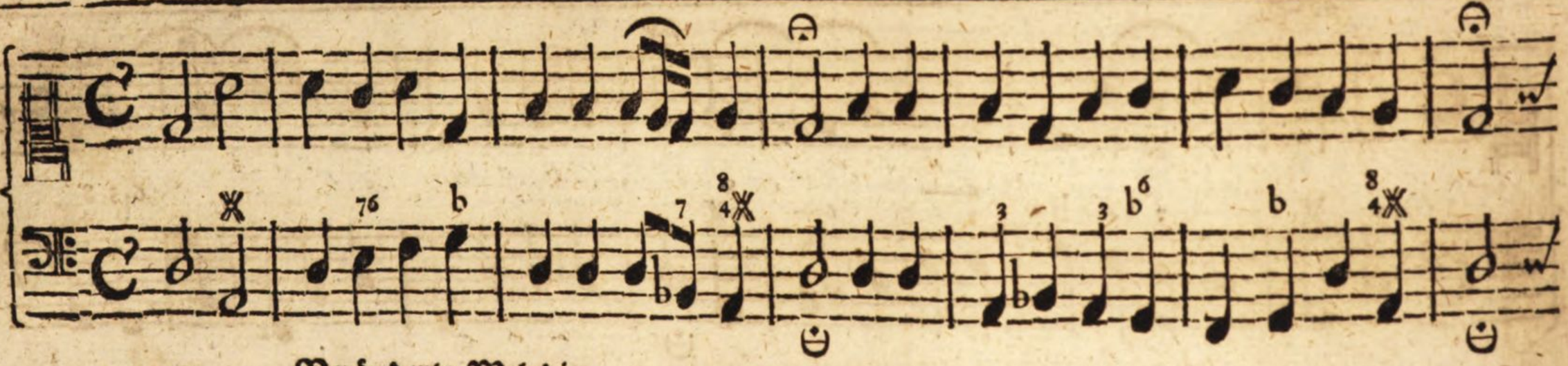




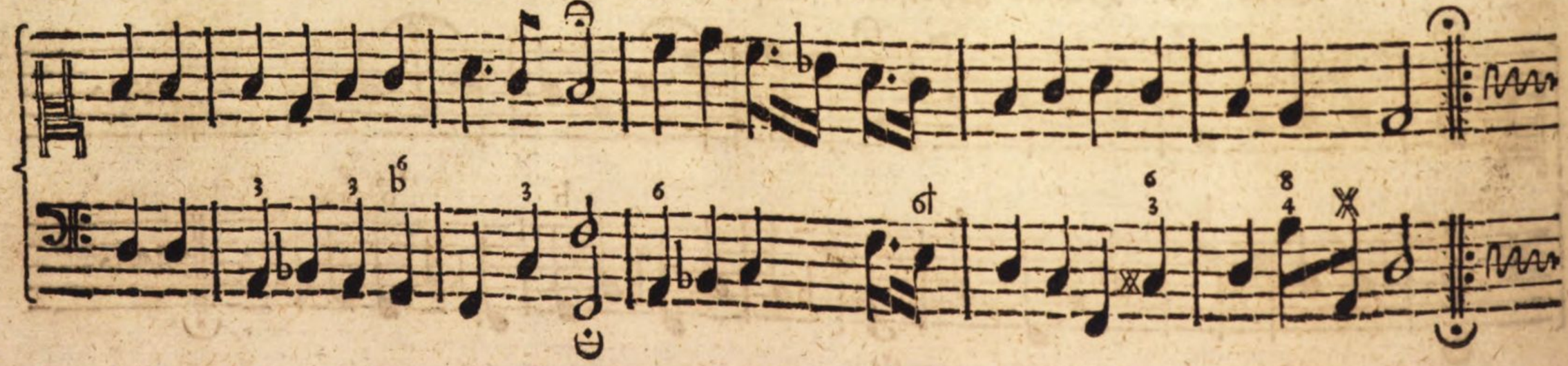
Vers 1. JEsus Christus, unser Heyland, der von uns den ꝛc.

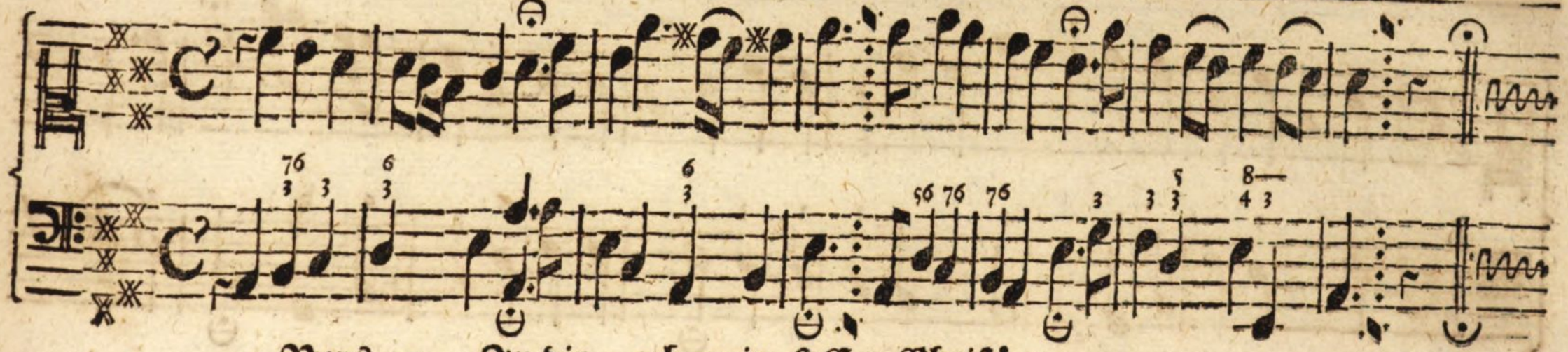


2. Daß wir nimmer deß vergessen ꝛc.
3. Wer sich will zu dem Tisch machen ꝛc.
4. Du solt GOtt den Vatter preisen ꝛc.
5. Du solt glauben und nicht wancken ꝛc.
6. Solch groß Gnad und Barmherzig ꝛc.
7. Er spricht selber: kommt ihr Armen ꝛc.
8. Hätt'st du dir was können erwerben ꝛc.
9. Glaubst du das vom Hertzen Grunde ꝛc.
10. Die Frucht soll auch nicht ausblei- ꝛc.

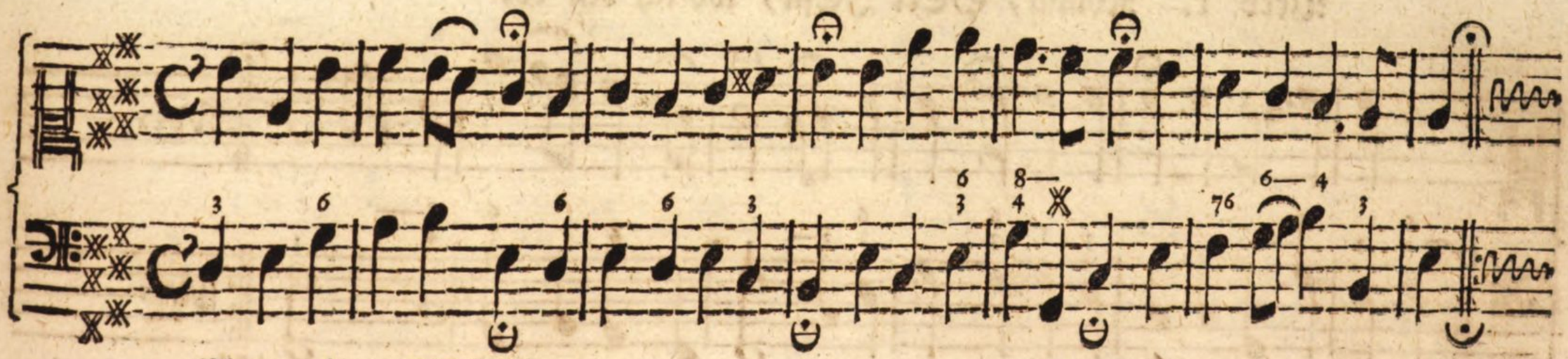


Veränderte Melodie.



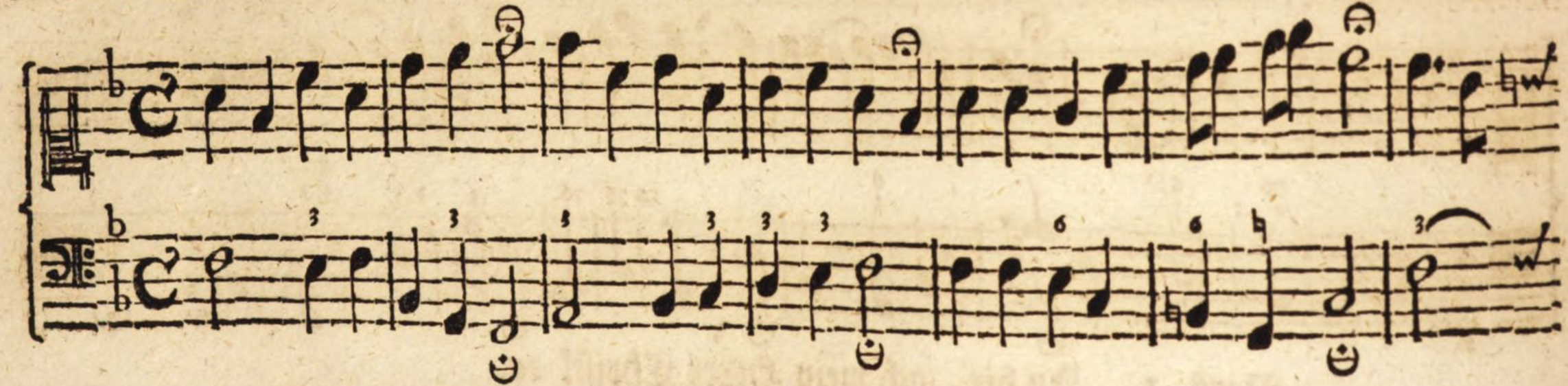


Vers 1. In dir, ach mein HErr Christ! ꝛc.

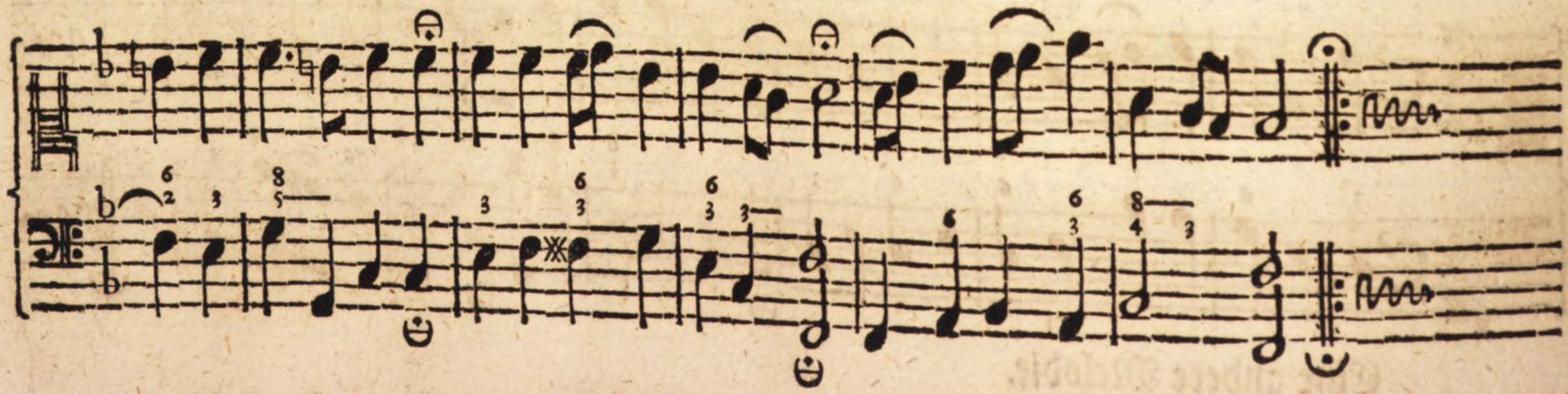


Eine andere Melodie.

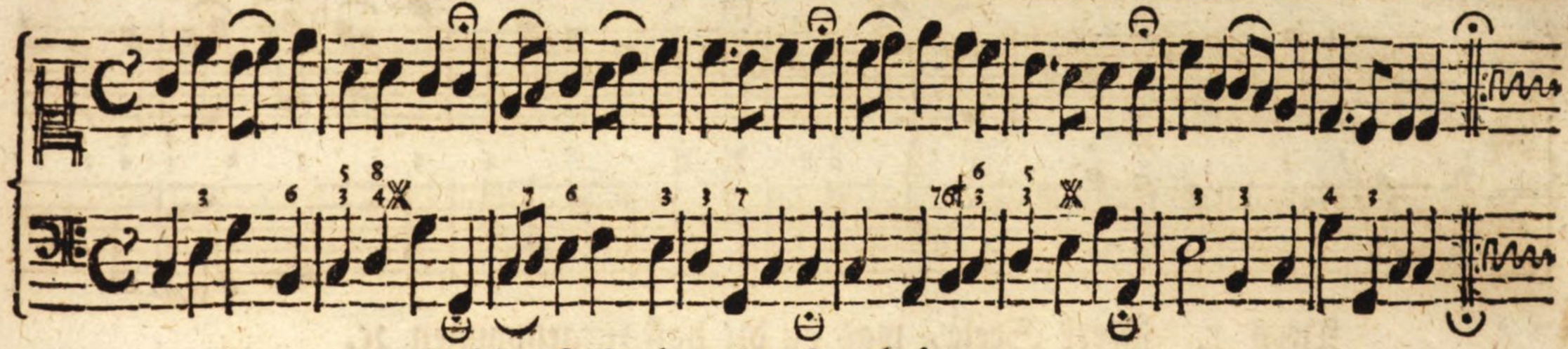
2. Hier steht für mir der Tisch ꝛc.
3. Hier steht der Labe-Tranck ꝛc.
4. Hier liegt daß Engel Brod ꝛc.
5. Der Lebens-Strom fleusst hie ꝛc.
6. O HErr, bereite mich! ꝛc.
7. Laß mir dein Leib und Blut ꝛc.



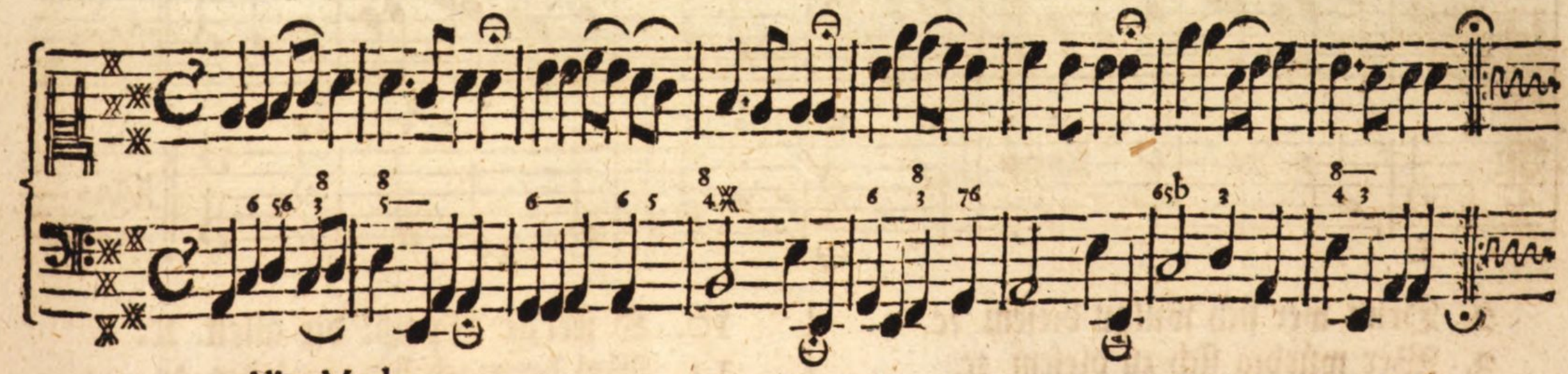
Vers 1. Komm, HErr JEsu, wo ich bin ꝛc.



2. Komm HErr JEsu thu mir guts ꝛc. ‖ 3. Ach! verleyh' mir deine Gnad, ꝛc.

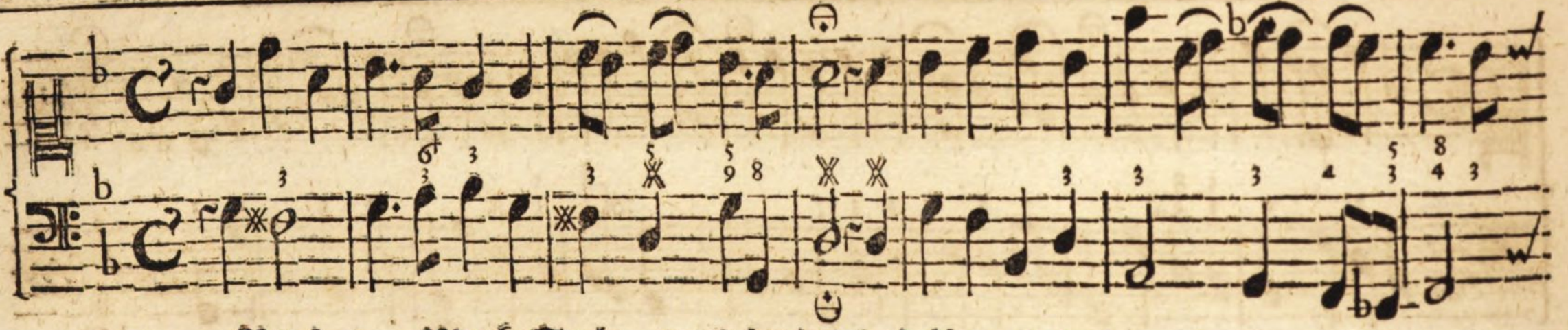


Vers 1. Liebster JEsu! meine Freude! ꝛc.

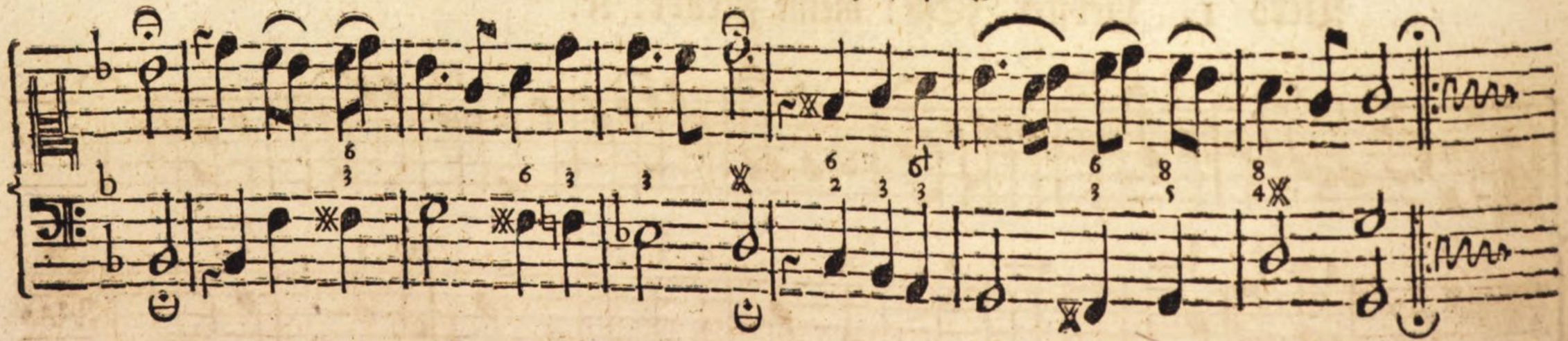


Alio Modo.

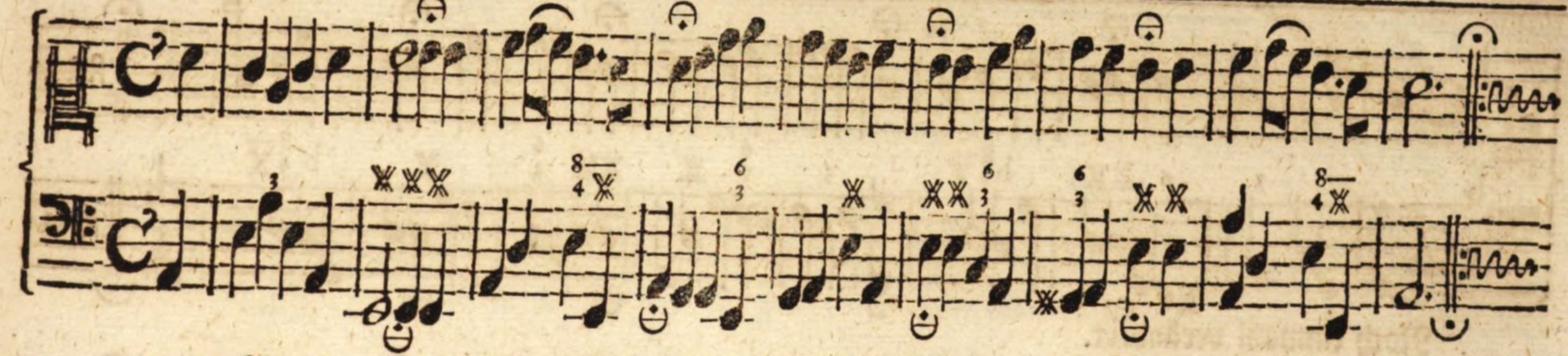
2. Ach! ich suche mit Verlangen ꝛc.
3. Zwar mich hat die Sünd verfluchet ꝛc.
4. Will die Hölle mich verklagen ꝛc.
5. Laß von deinen Wunden fliessen ꝛc.
6. Deiner Wunden, deiner Striemen ꝛc.
7. Wen nun JEsu Blut von Sünden ꝛc.



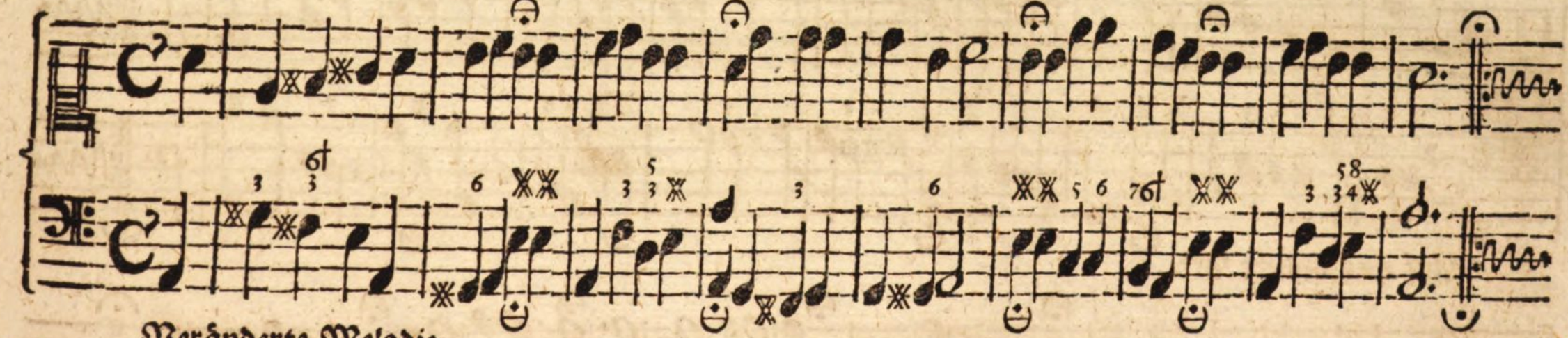
Vers 1. Merk Seele, was du dir hast fürgenommen ꝛc.



2. Denn wer sich will zu diesem ꝛc.
3. Wer würdig sich zu diesem ꝛc.
4. Wilt du nun hie was heilsames ꝛc.
5. Dein JEsus selbst, als er jetzt ꝛc.
6. O grosse Lieb! o wunderreiche ꝛc.
7. Er nahm das Brod mit seinen ꝛc.
8. So nahm er auch den Kelch ꝛc.
9. So merck nun wohl, o Seele! ꝛc.
10. O seel'ge Speiß! die allen ꝛc.
11. Wol demnach dir, wol dir ꝛc.
12. O wol auch dir, wann du nicht ꝛc.
13. Und wer solt auch sich nicht ꝛc.
14. Ja, wer solt nicht dardurch ꝛc.
15. So leg nun ab, was dich ꝛc.
16. O JEsu! hilff, und laß mich ꝛc.

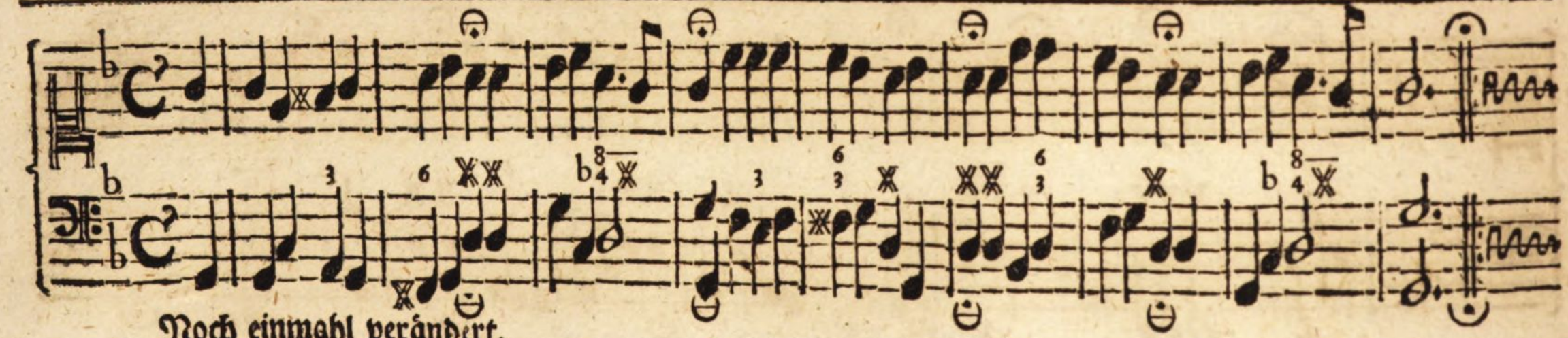


Vers 1. O Christe! Morgensterne. ꝛc.

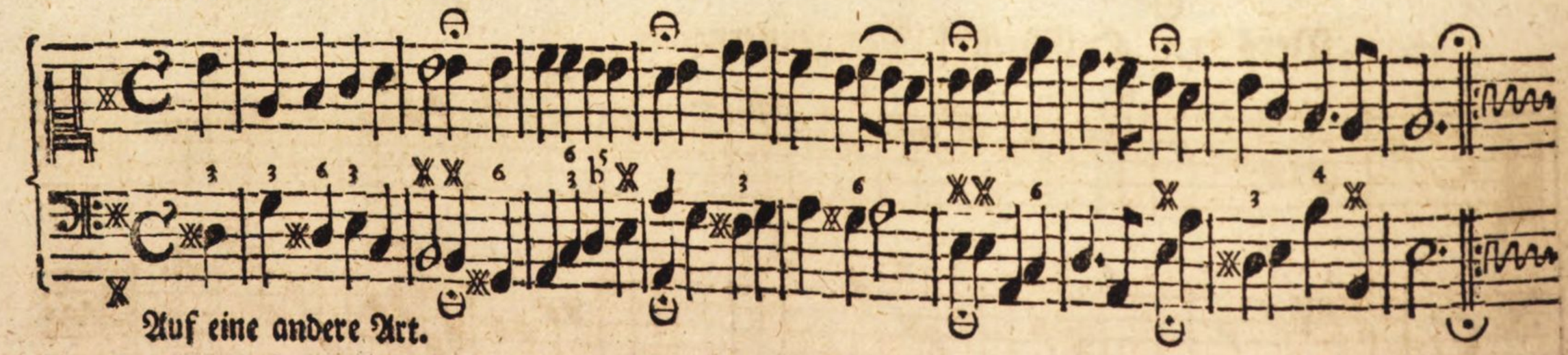


Veränderte Melodie.

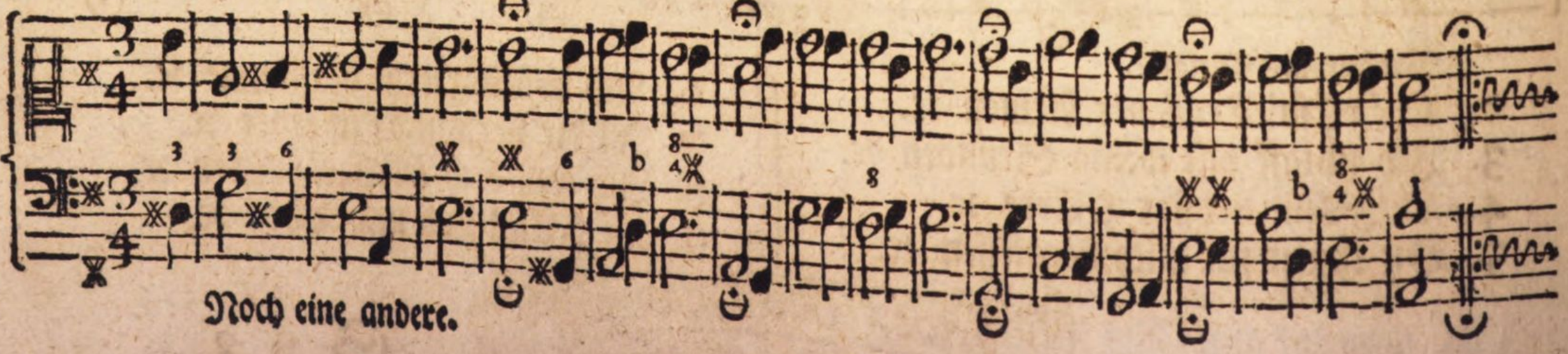
2. O JEsu! Trost der Armen ꝛc.
3. Ich schlaff offt wenig Stunden ꝛc.
4. O JEsu! liebster HErre ꝛc.
5. Du thatst für mich vergiessen ꝛc.
6. Ach liebes Hertz! vernimme ꝛc.
7. Ist dir verwundt so sehre ꝛc.
8. Ich will dich selbst erquicken ꝛc.
9. O JEsu! Lob und Ehre ꝛc.



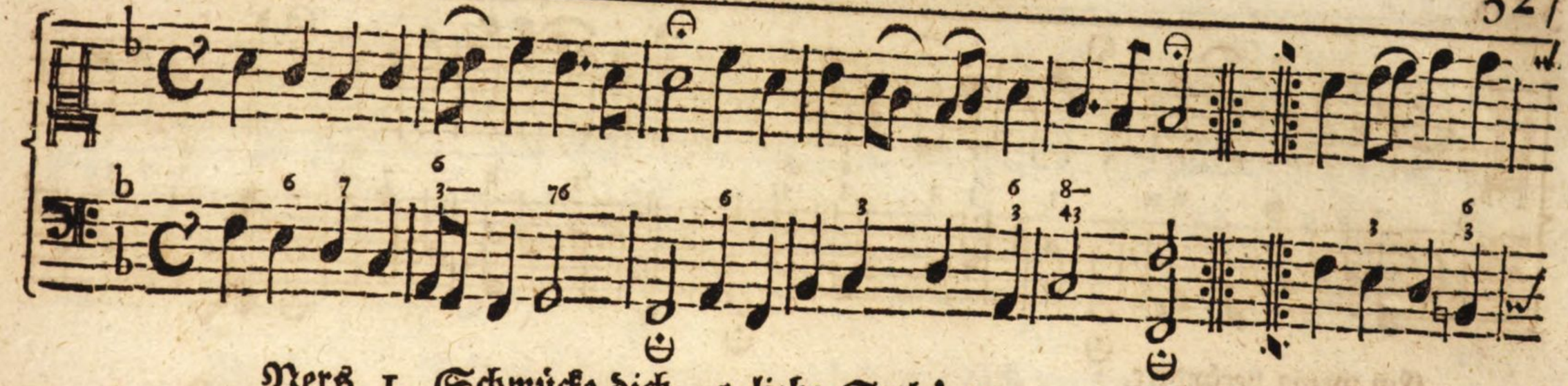
Noch einmahl verändert.



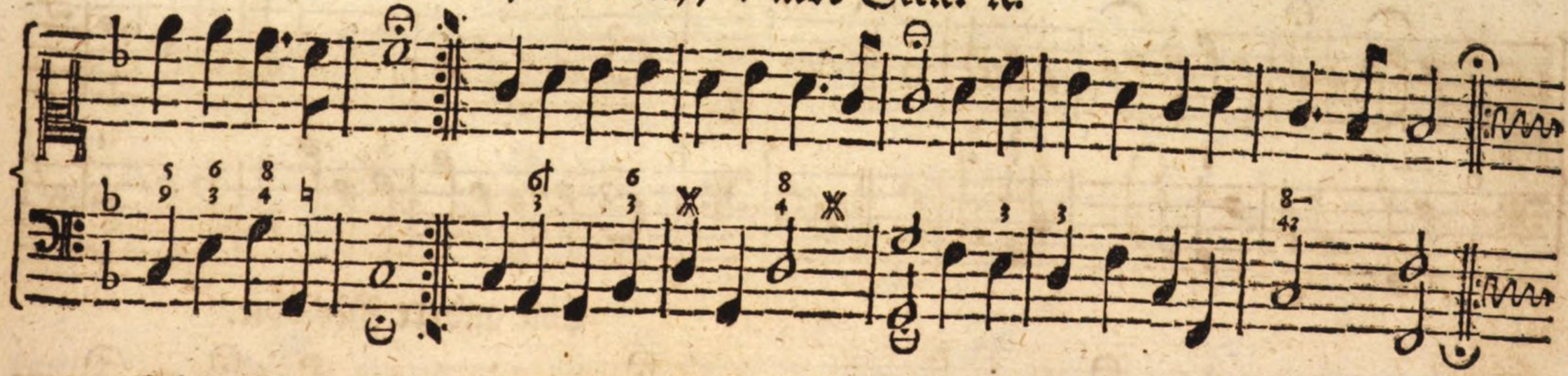
Auf eine andere Art.



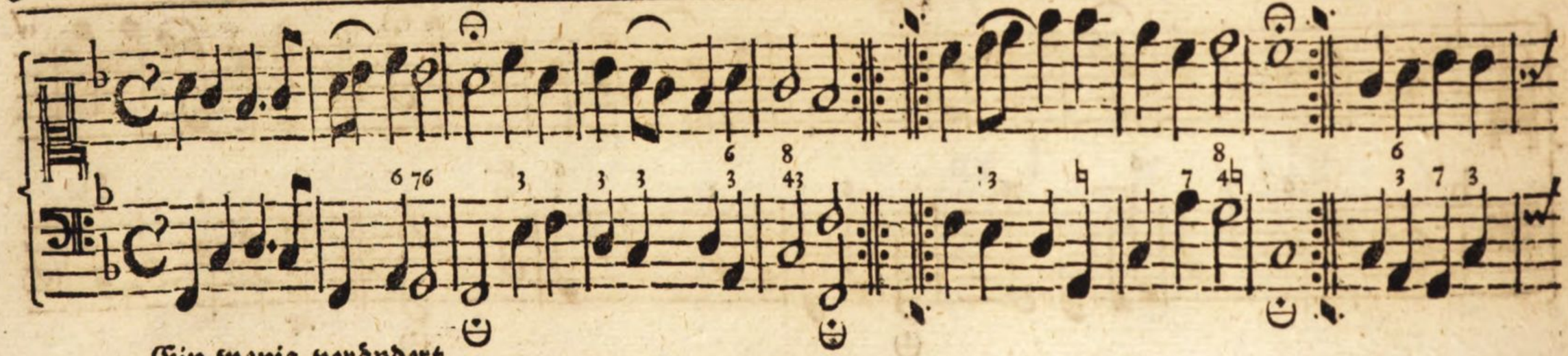
Noch eine andere.



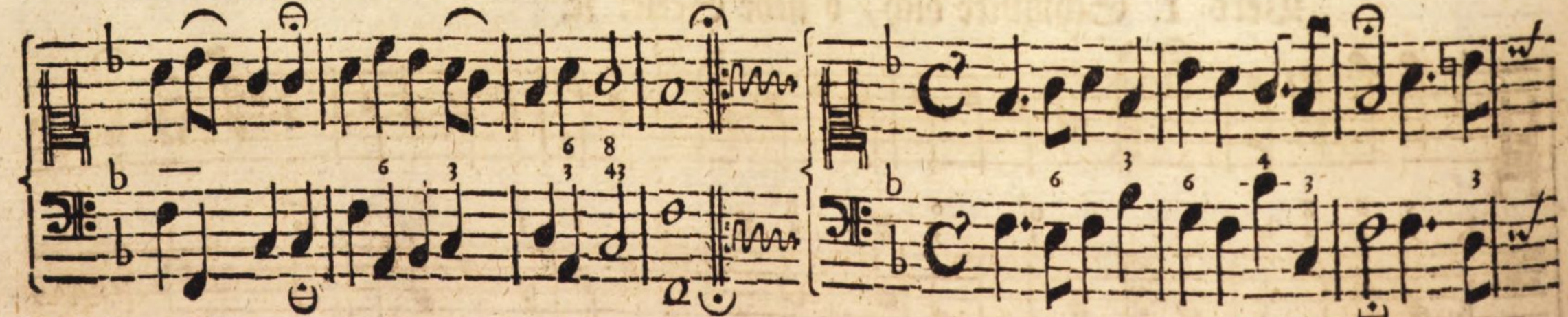
Vers 1. Schmücke dich, o liebe Seele! ꝛc.



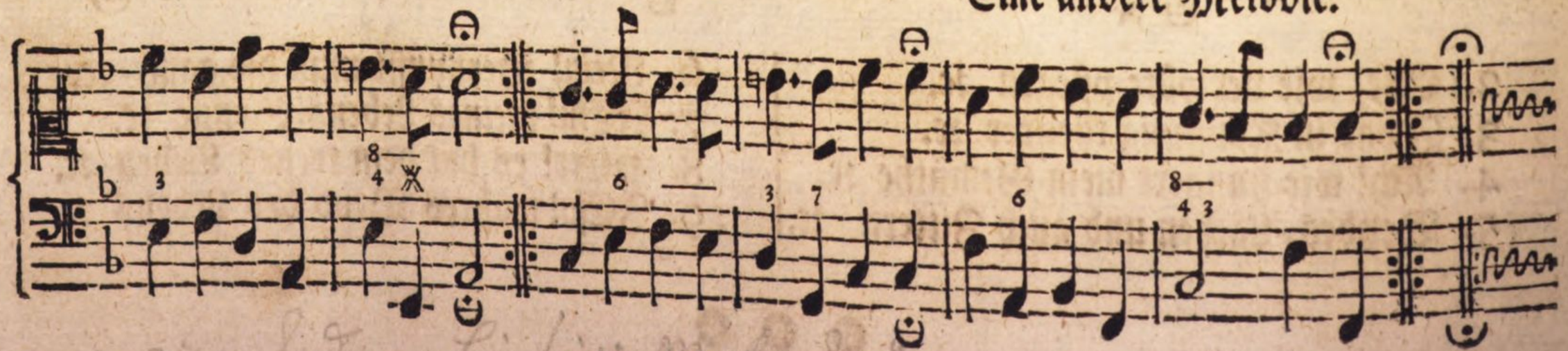
2. Eile, wie verlobte pflegen ꝛc.
3. Zwar in Kauffung theurer ꝛc.
4. Ach! wie hungert mein Gemüthe ꝛc.
5. Beydes, Lachen und auch Zittern ꝛc.
6. Nein! Vernunfft muß hie gantz ꝛc.
7. JEsu! meines Lebens-Sonne ꝛc.
8. HErr! es hat dein treues Lieben ꝛc.
9. JEsu! wahres Brod des Lebens ꝛc.

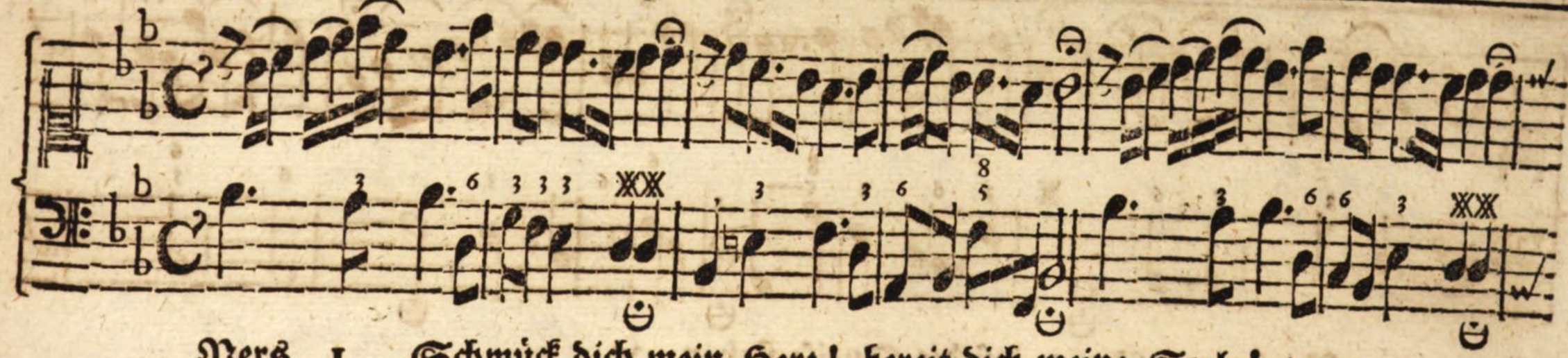


Ein wenig verändert.

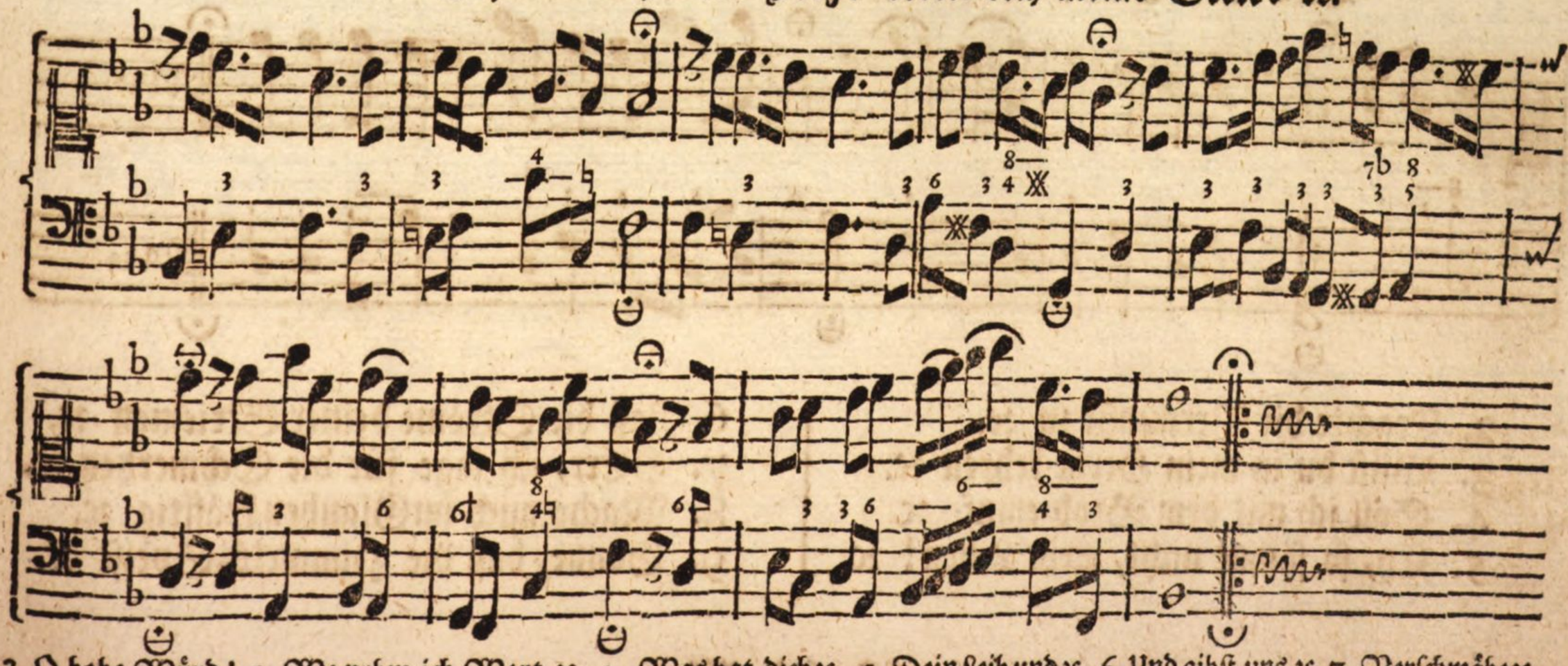


Eine andere Melodie.

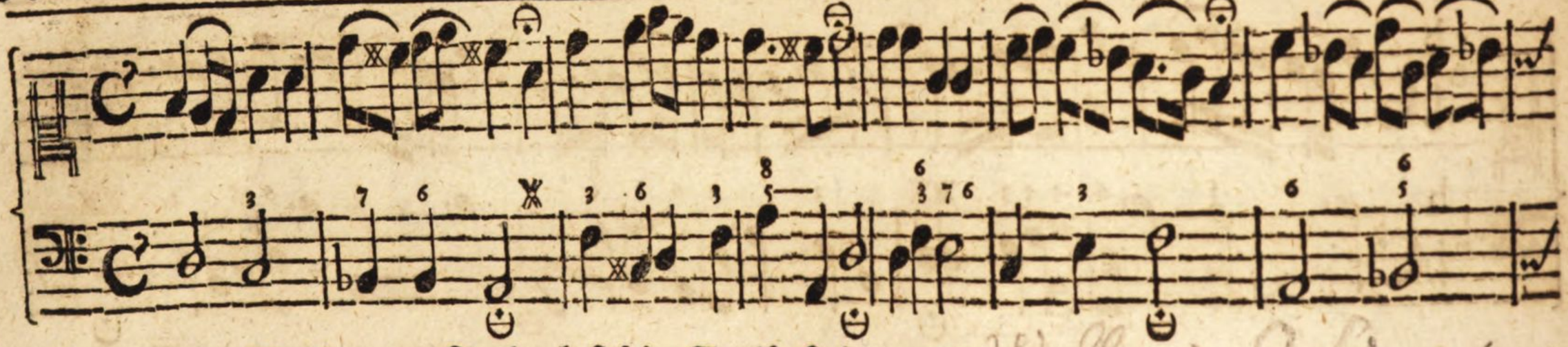




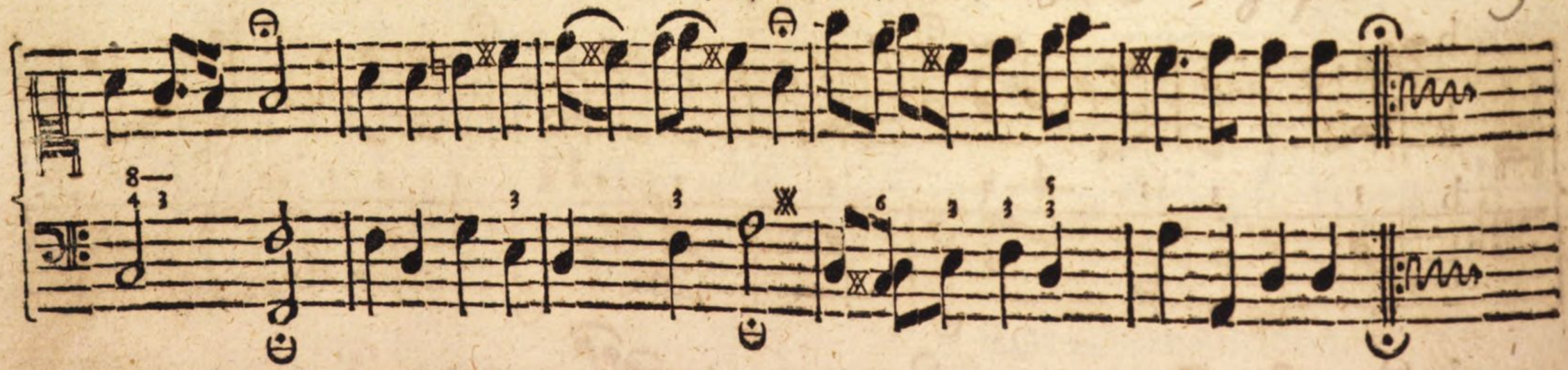
Vers 1. Schmück dich mein Herz! bereit dich meine Seele! ꝛc.



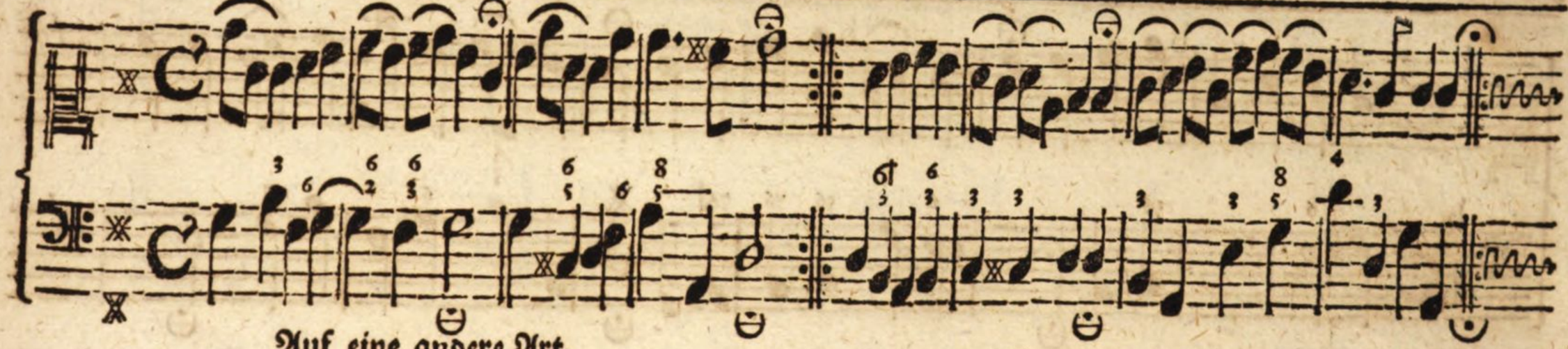
2. O hohe Würd! 3. Wo nehm ich Wort, ꝛc. 4. Was hat dich ꝛc. 5. Dein Leib und ꝛc. 6. Und gibst uns ꝛc. 7. Verschmähe ꝛc.



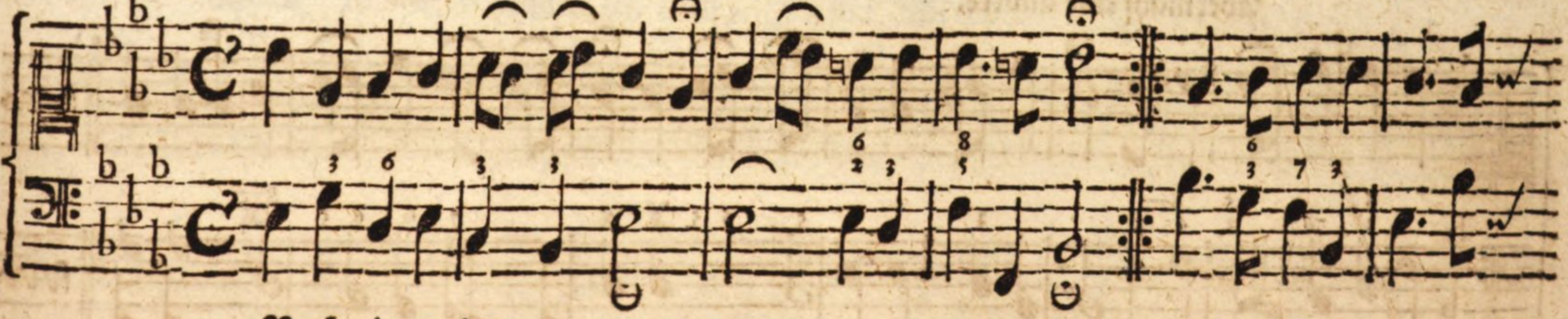
Vers 1. Seele, laß die Speise stehen, ꝛc.



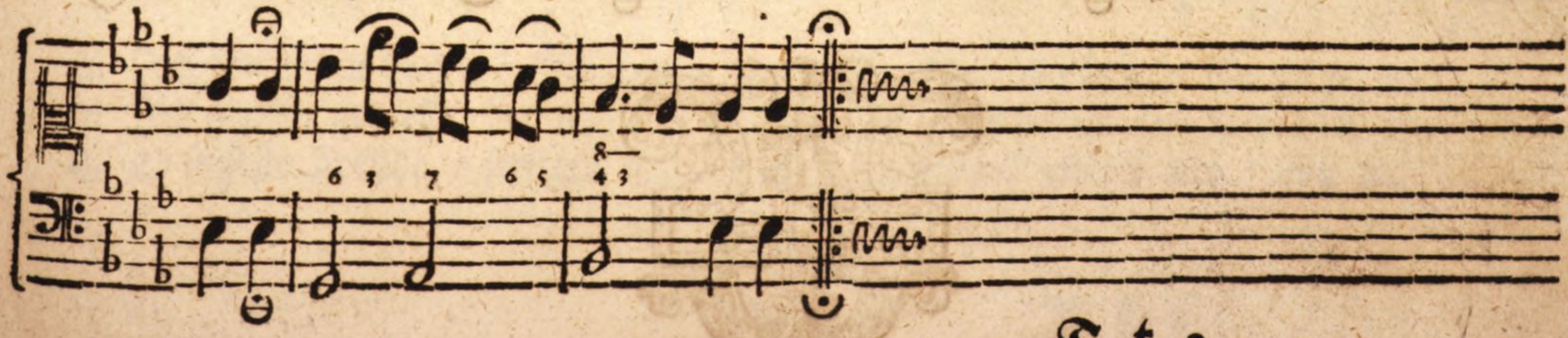
2. Trachte die Vernunfft zu ꝛc.
3. Wilst du in mein Hertze kehren ꝛc.
4. Soll ich mit dem Brod empf= ꝛc.
5. Ey, so säume nicht, mein Leben! ꝛc.
6. Laß die Ströme deiner Striemen ꝛc.
7. HErr, ich sage für die Schmertzen ꝛc.
8. Mache mich im Glauben kräfftig ꝛc.
9. Gönne, daß die Himmels-Speise ꝛc.

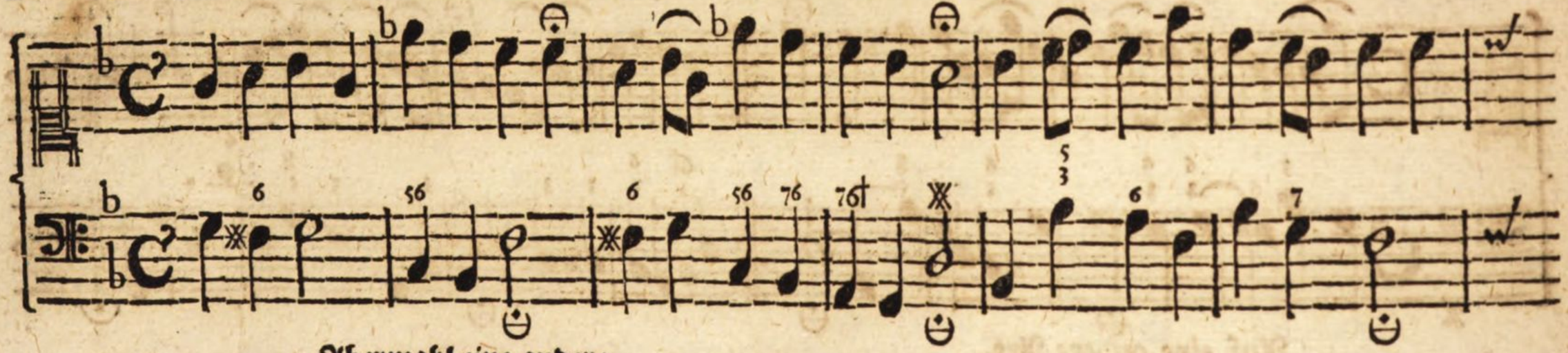


Auf eine andere Art.

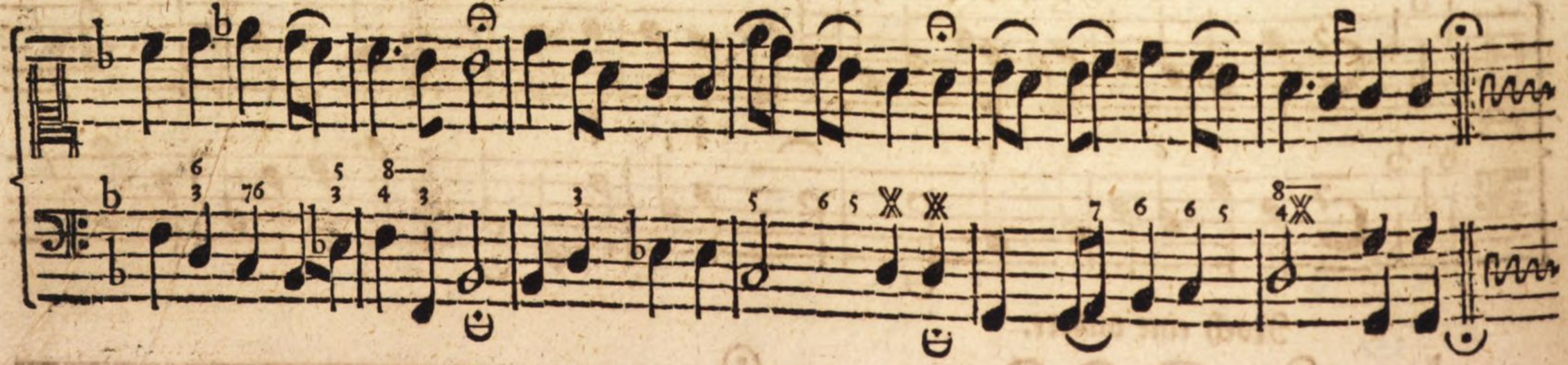


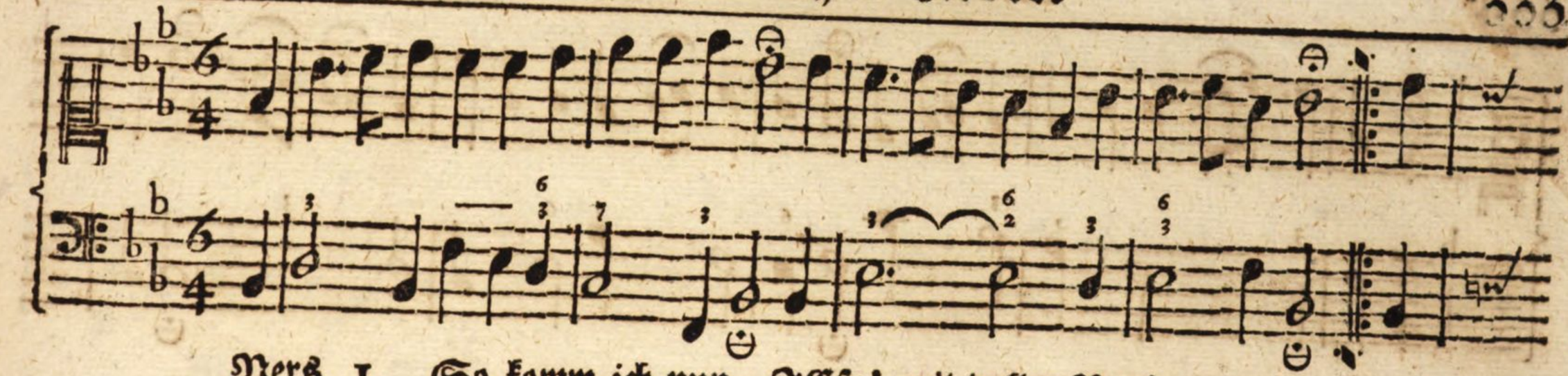
Noch eine andere.



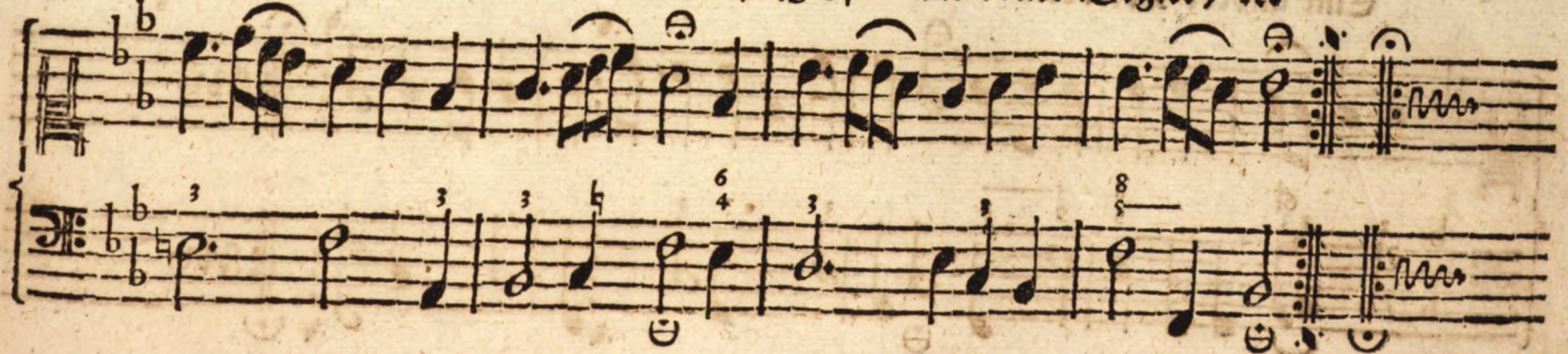


Abermahl eine andere.

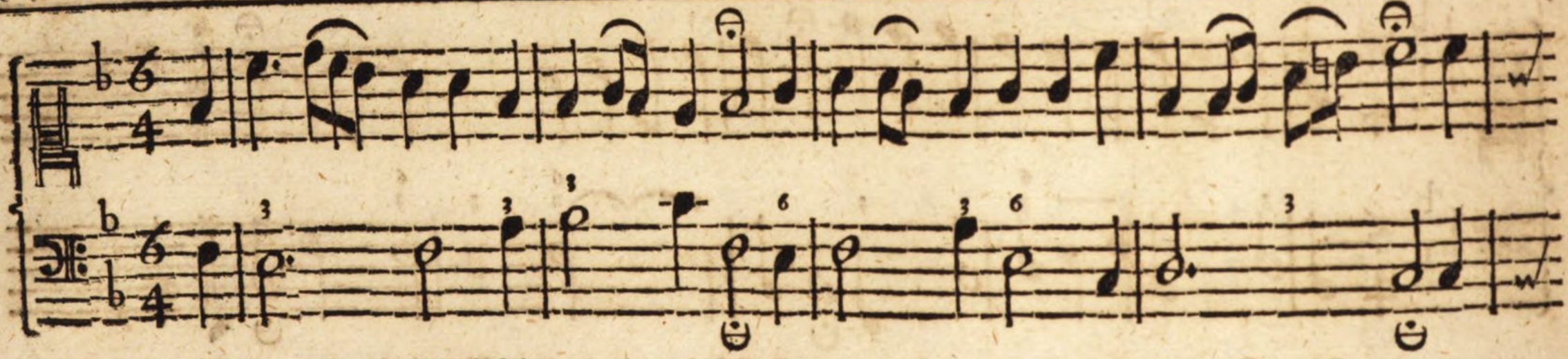




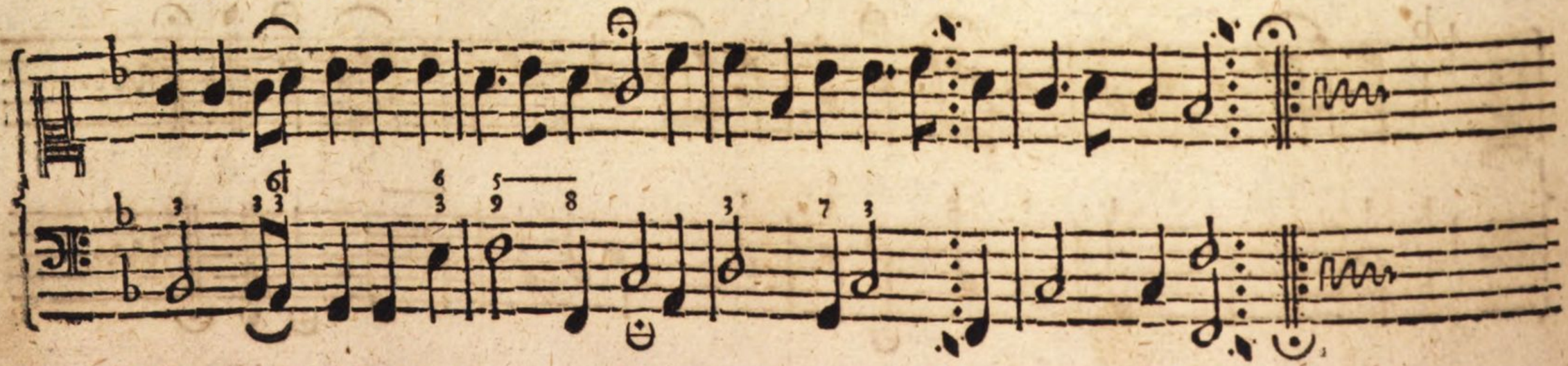
Vers 1. So komm ich nun, JEsu! mit voller Begier, ꝛc.

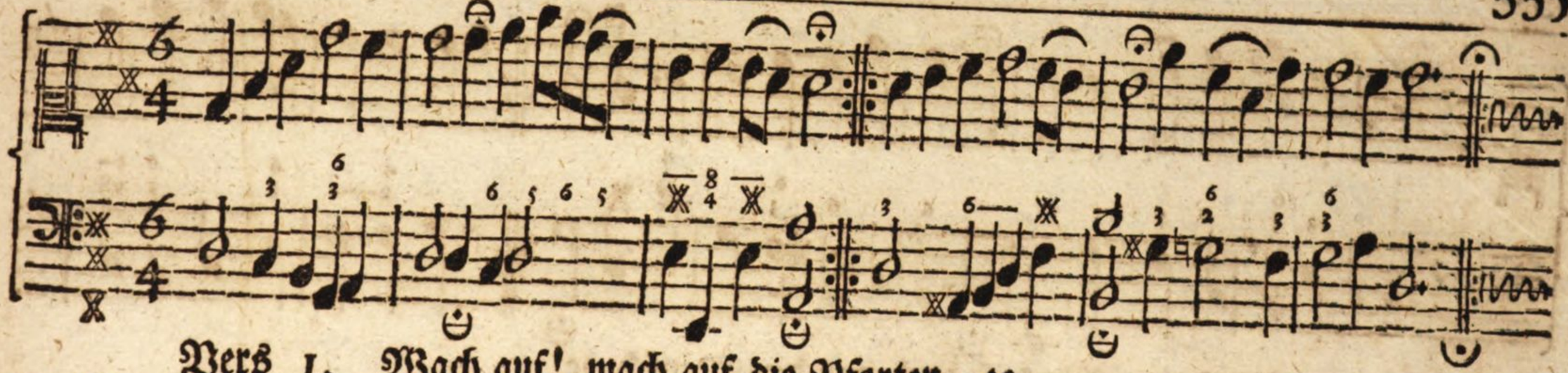


2. Ich komme in diesen geheiligten ꝛc.
3. Ich grüsse, genieſſe, die ꝛc.
4. O süſseste Freude, o seeliger ꝛc.
5. Nun macht mir die Hölle ꝛc.
6. Nun leb ich und schweb ich ꝛc.
7. Drauf geb ich mich willig ꝛc.

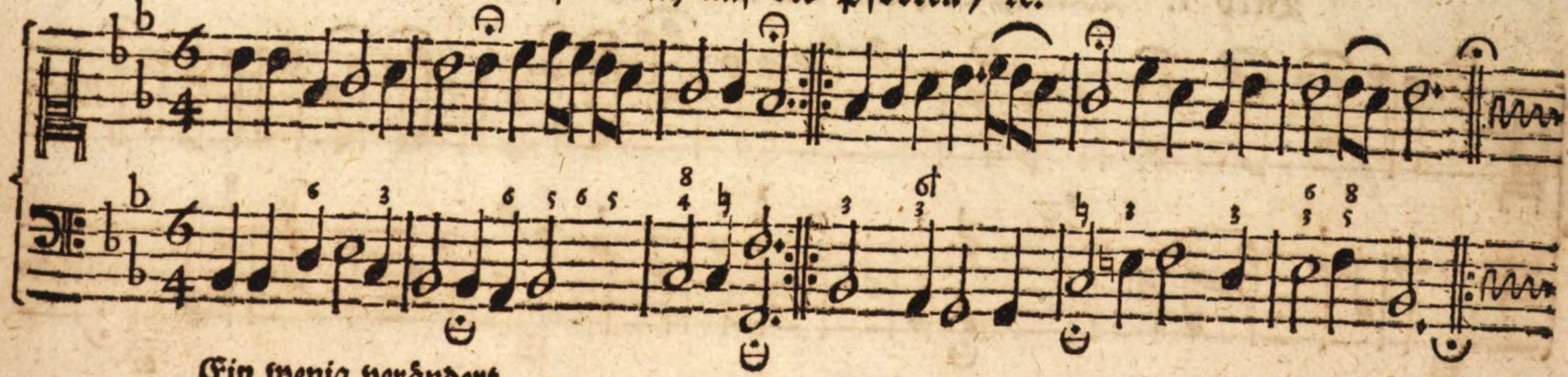


Eine andere Melodie.



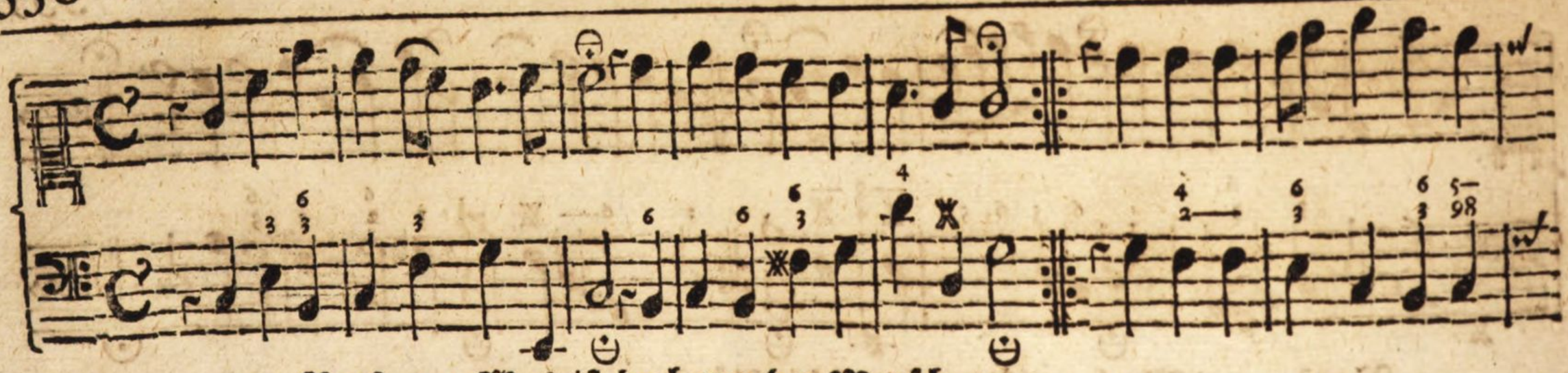


Vers 1. Wach auf! mach auf die Pforten, ꝛc.

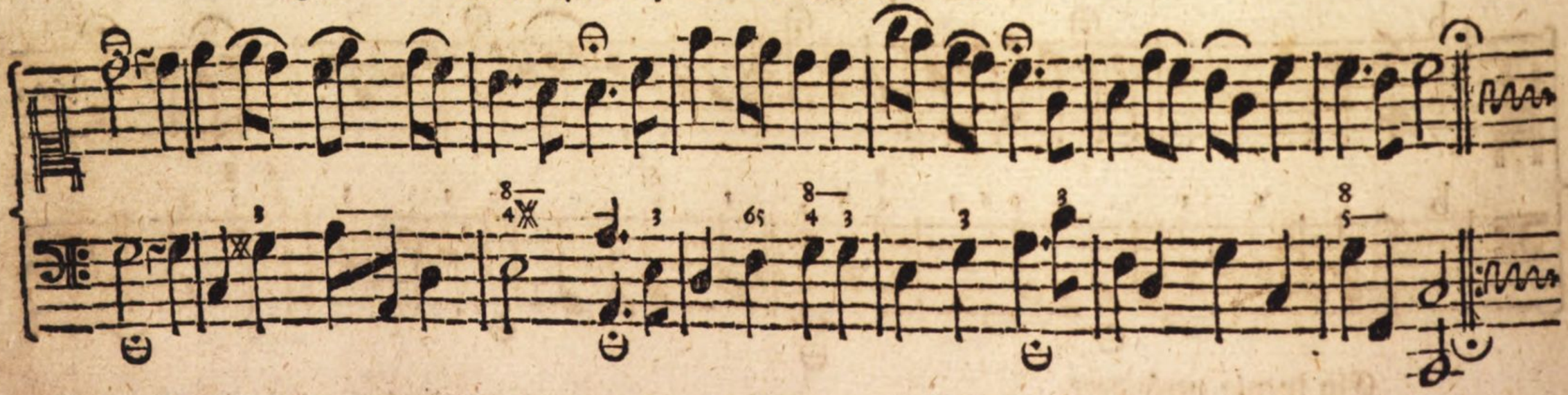


Ein wenig verändert.

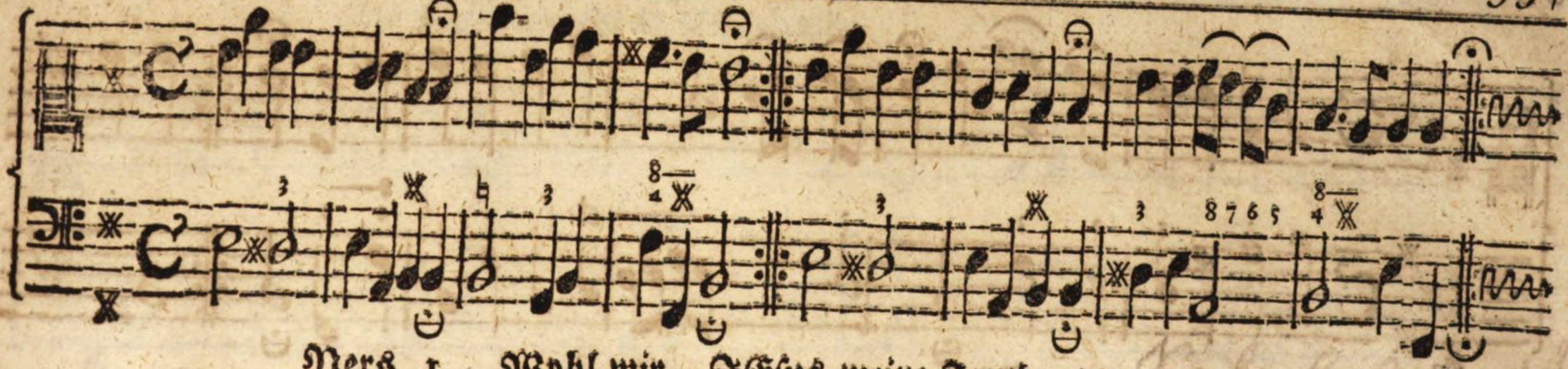
2. Ein Bräut'gam wird dich freuen ꝛc.
3. Ich darf ihn ja wol kennen ꝛc.
4. Ein Mensch bey Menschen-Kindern ꝛc.
5. Dir, JEsu! stehet offen ꝛc.
6. Ich kan schon Freude spüren ꝛc,
7. Es wird der Tisch gedecket, ꝛc.
8. Das leiblich Aug hier kennet ꝛc.
9. O weg, Vernunfft! diß Essen ꝛc.
10. Nun hast du mich, mein Leben! ꝛc.
11. Der werthe Geist mich treibe, ꝛc.



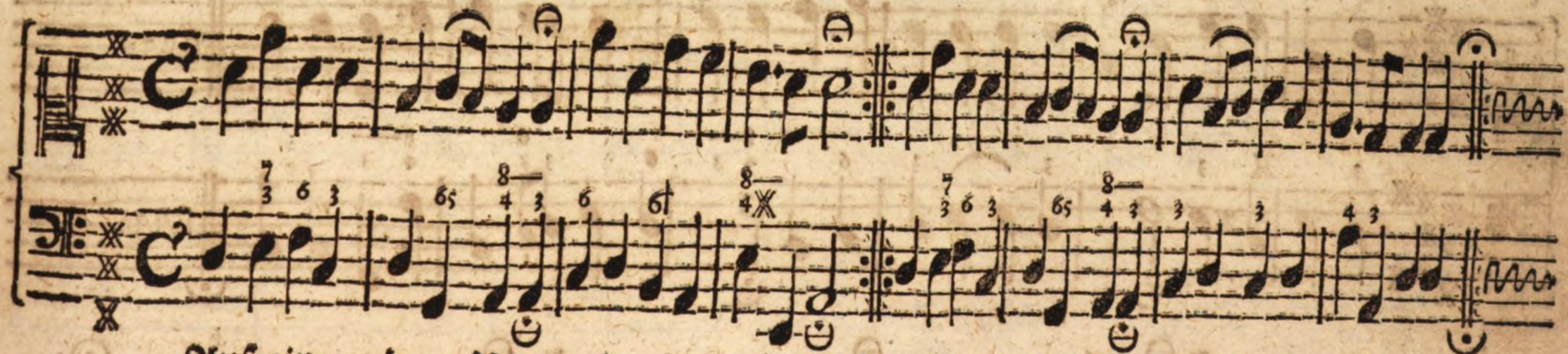
Vers 1. Was ist doch nur der Mensch ꝛc.



2. Du setzest ein dein Abendmahl ꝛc.
3. Du hast zum Abendmahl o GOtt ꝛc.
4. Du hast gebrochen auch das Brod ꝛc.
5. Du hast gesaget: Nehmet hin ꝛc.
6. Du hast gesagt: das ist mein Leib! ꝛc.
7. Du hast gesagt, als du das Blut ꝛc.
8. Du hast erzeigt dich williglich ꝛc.
9. Ach! mehre, JEsu immerfort, ꝛc.
10. Warhafftig bist du, weissest wohl ꝛc.
11. So offt dein Leib und Blut ꝛc.
12. Gieb, daß ich sey ein solcher ꝛc.

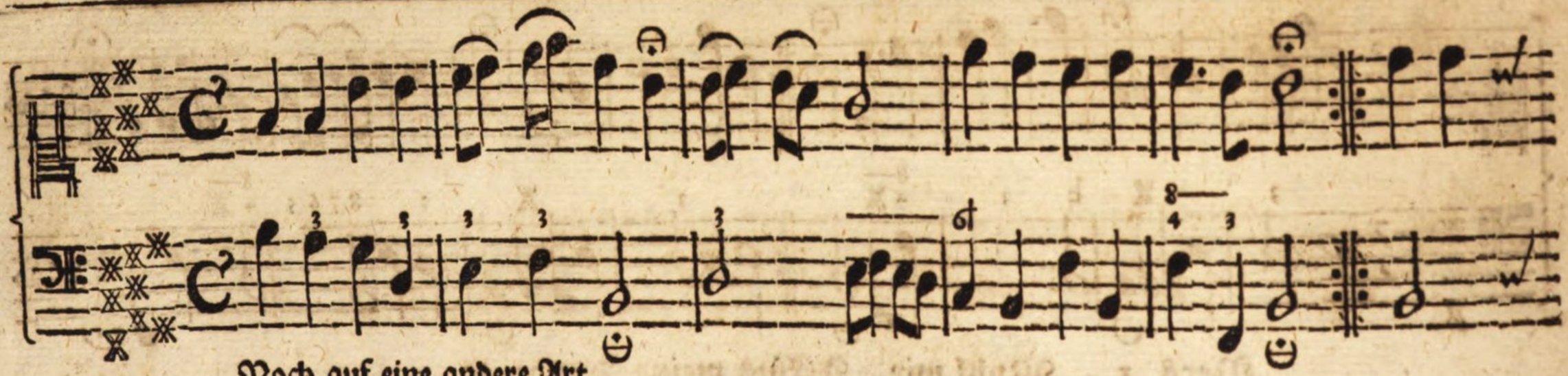


Vers 1. Wohl mir, JEsus meine Freude ꝛc.

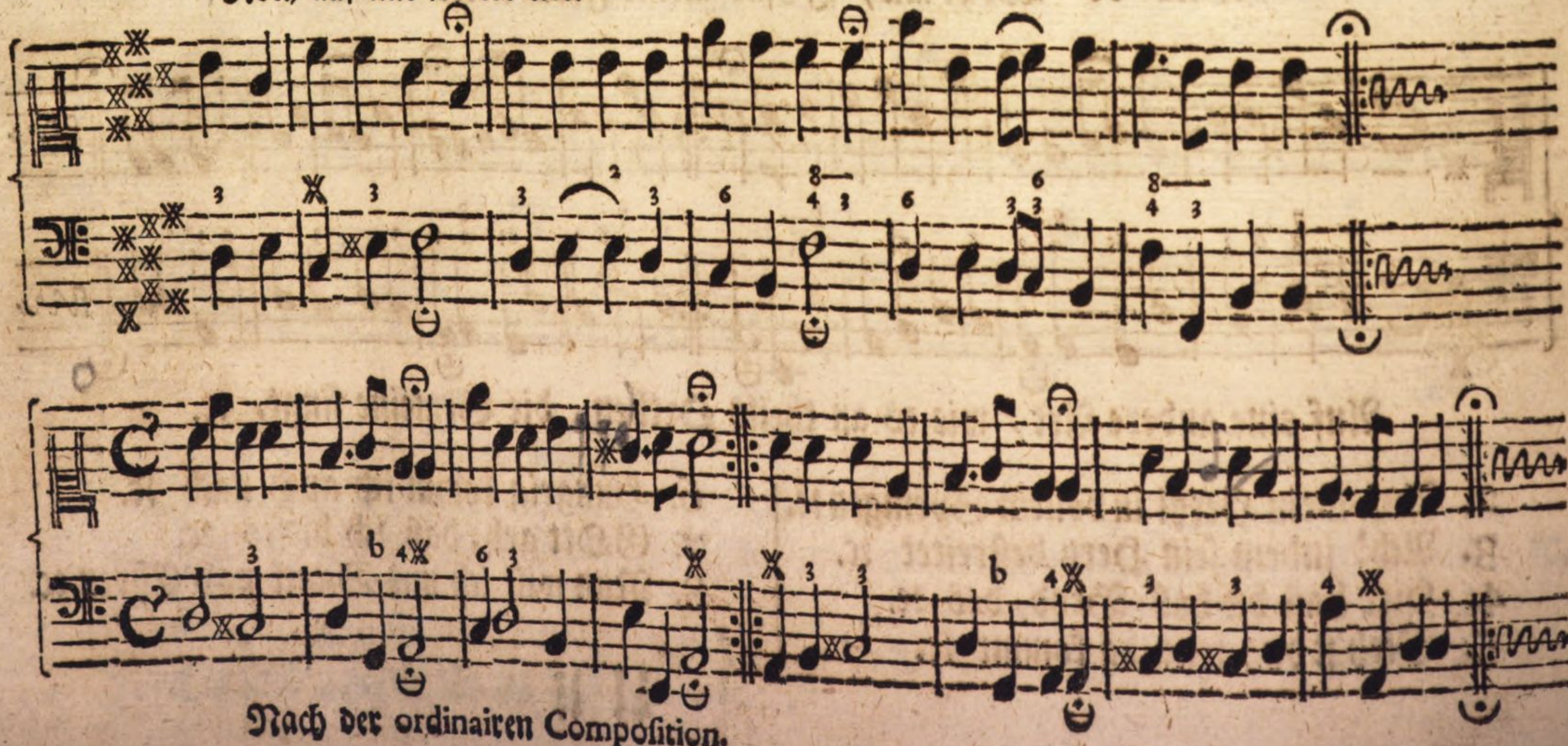


Auf eine andere Art, wie es an theils Orthen, die Gemeine singt. ꝛc.

2. Auf, mein Hertz! in vollem Springen ꝛc.
3. Ach! indem sein Hertz bestreitet ꝛc.
4. Hier hast du das Brod, des ꝛc.
5. Sieh'st du, was da kommt ꝛc.
6. Hungrig komm ich auch nach ꝛc.
7. GOtt geb, daß ich dieses ꝛc.
8. Nun will ich mit Danck und Ehren ꝛc.

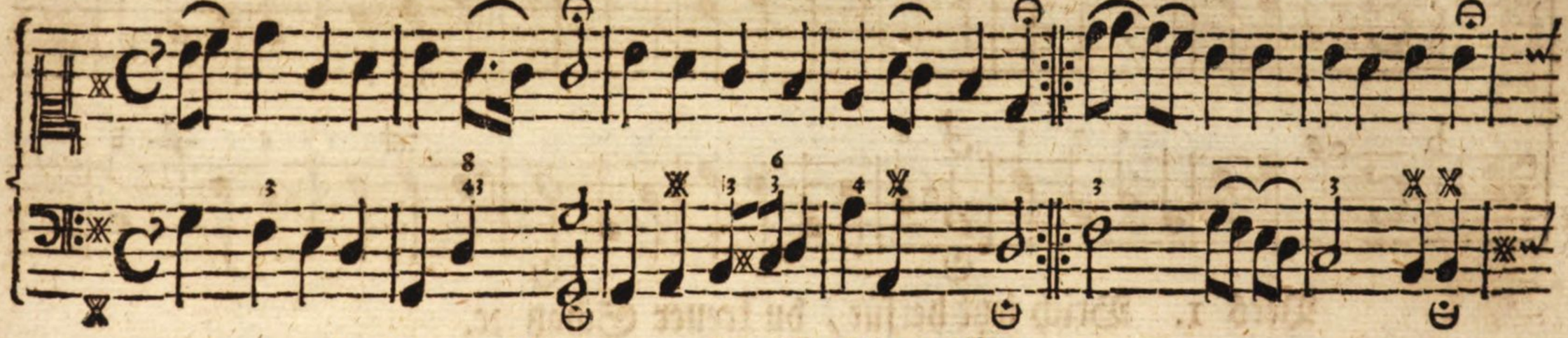


Noch auf eine andere Art.

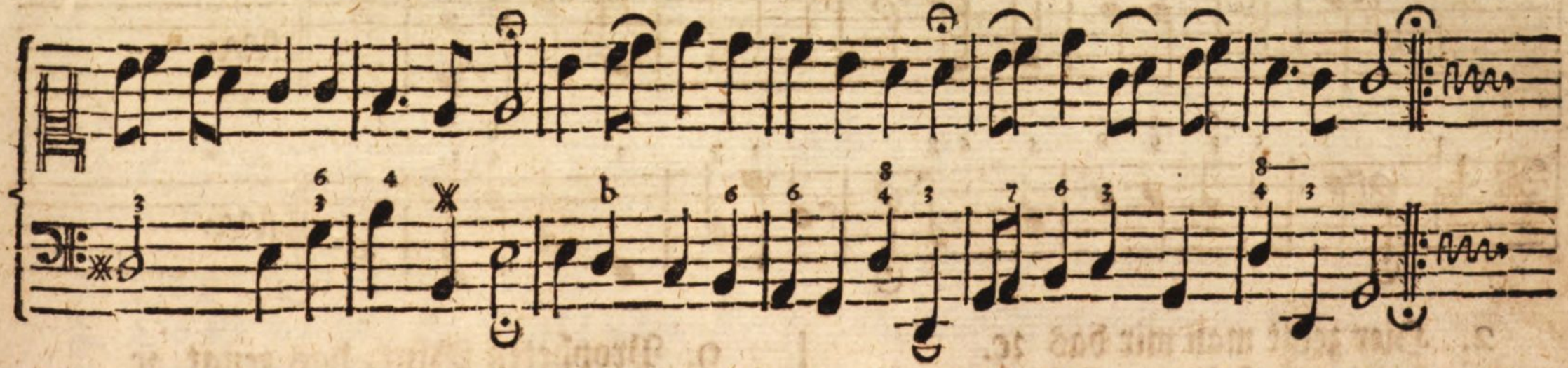


Nach der ordinairen Compoſition.

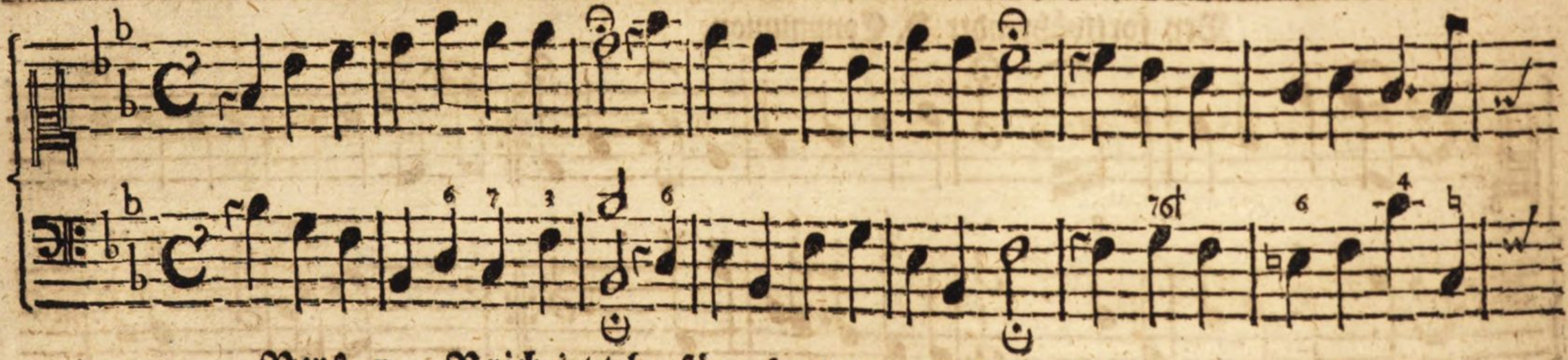
Bey fortwährender H. Communion.



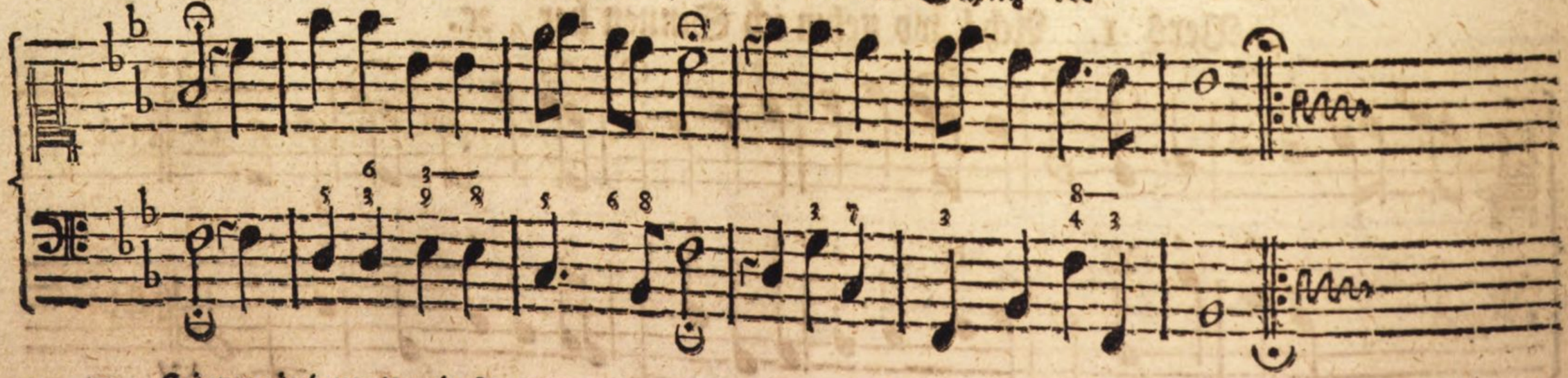
Vers 1. Ach! wo nehm ich Sinnen her, ꝛc.



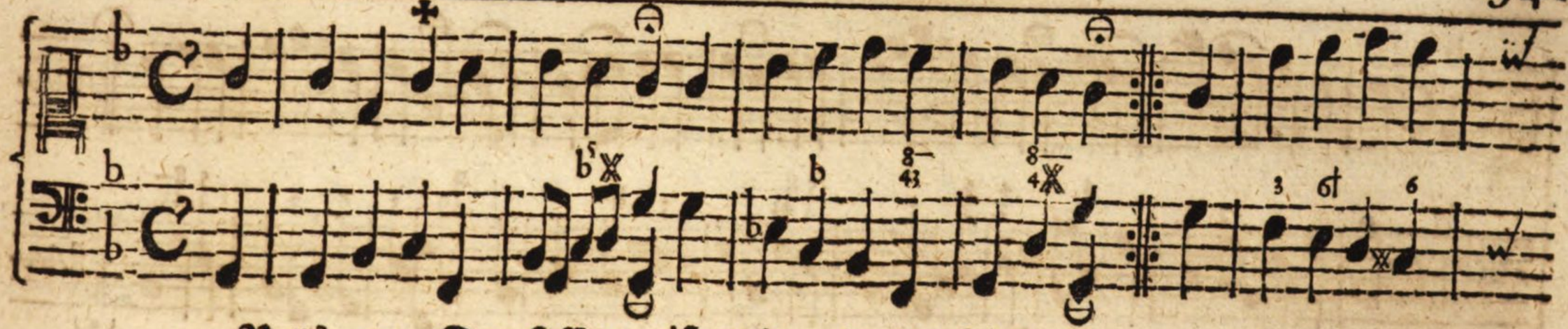
2. Deine Wolthat übertrifft ꝛc.
3. Das Versöhnungs Opffer ꝛc.
4. Brod des Seegens ꝛc.



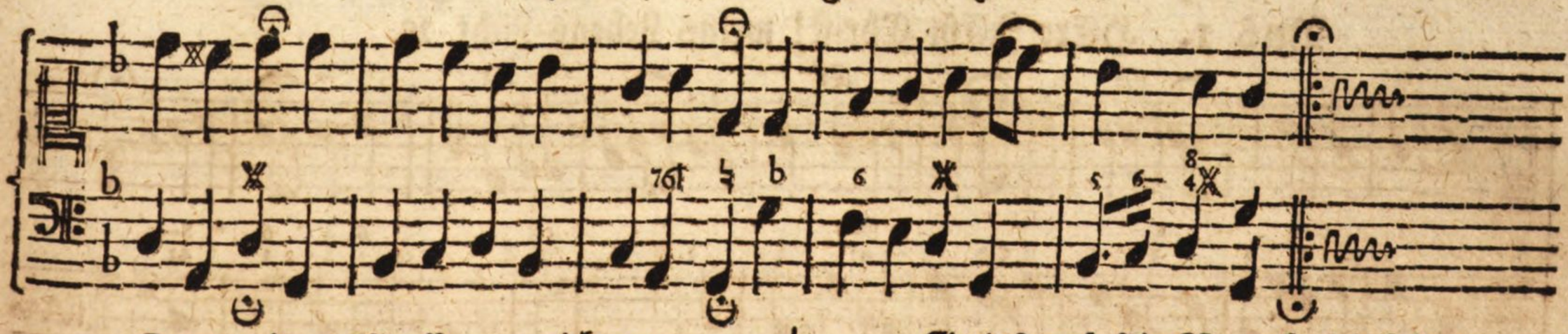
Vers 1. Brich jetzt herfür, du treuer Schatz ꝛc.



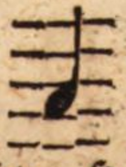
2. Hier zeigt man mir das ꝛc.
3. Hierin'n besteht nun hell ꝛc.
4. Diß Blut ist starck von ꝛc.
5. Diß ist das Blut, das GOttes ꝛc.
6. Ey lebt auch wohl in aller ꝛc.
7. Ja GOtt, der nur sich selber ꝛc.
8. Sein Blut, das must ein ꝛc.
9. Propheten Blut, das zeugt ꝛc.
10. Diß edle Blut hat seine ꝛc.
11. Wir alle waren matt und ꝛc.
12. Diß Blut geh't alle Menschen ꝛc.
13. Diß Blut wird uns ohn End ꝛc.
14. Wolan, sobald es GOtt ꝛc.
15. O theures Blut! O höchster ꝛc.

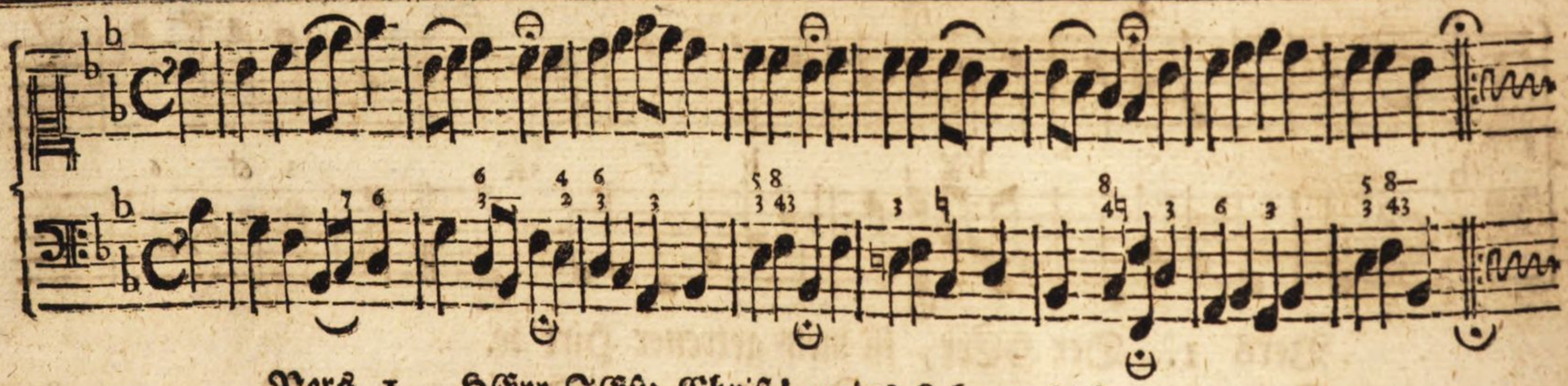


Vers 1. Der HErr, ist mein getreuer Hirt ꝛc.

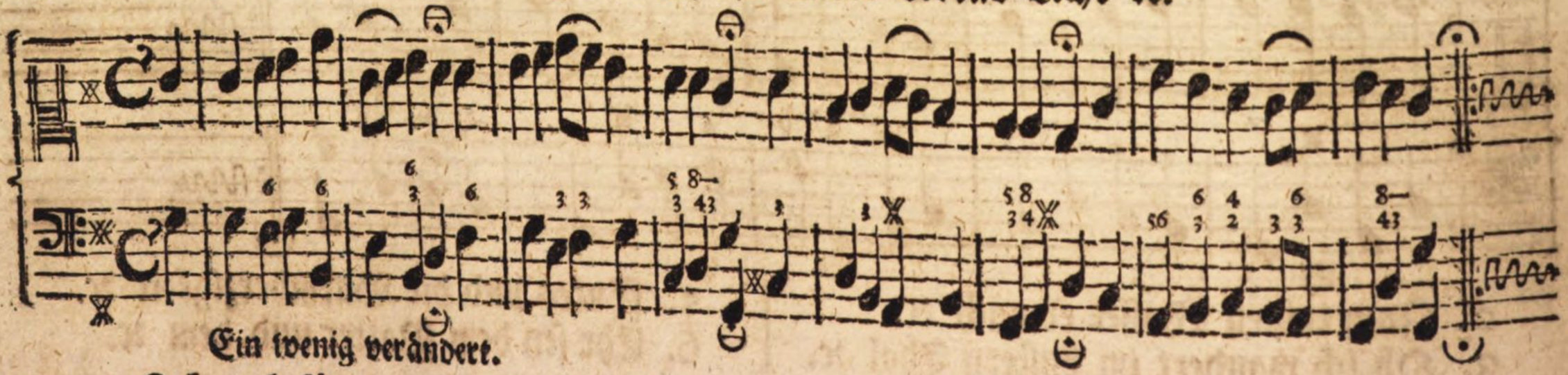


2. Zum reinen Wasser er mich ꝛc.
3. Ob ich wandert im finstern Thal ꝛc.
4. Du b'reitest vor mir einen Tisch ꝛc.
5. Gutes und die Barmherzigkeit ꝛc.
6. Ehr sey dem Vatter und dem ꝛc.

NB. Das über der Noten stehende Zeichen ✝ zeigt an, daß an theils Orthen, nicht diese sondern die Noten gesungen wird, kan man also an statt des  im Baß, die Noten davor nehmen, und die, über der Baß-Noten, sich befindliche 3. darzu, mit der rechten Hand anschlagen.

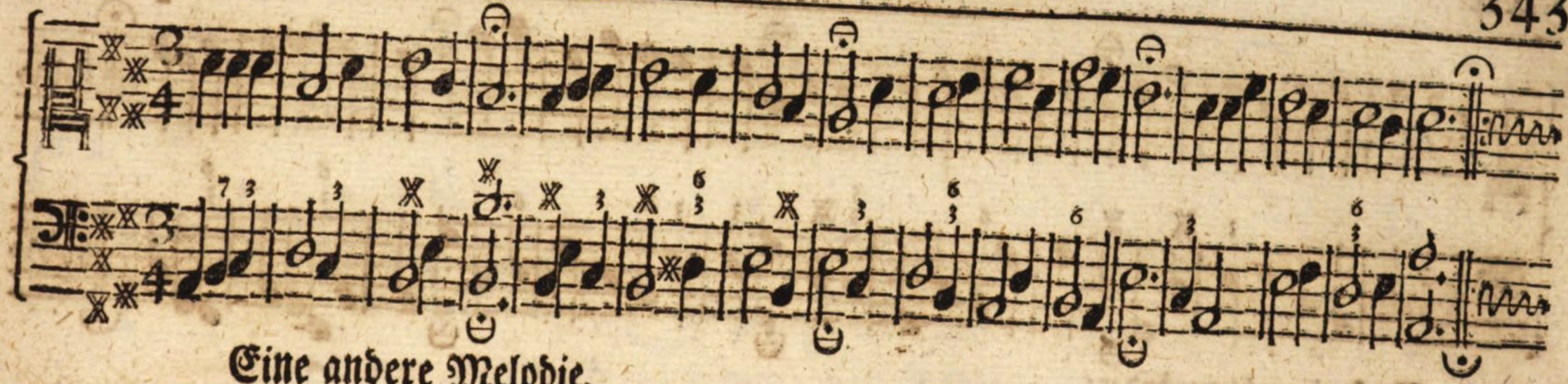


Vers 1. HErr JEsu Christ! meins Lebens-Licht ꝛc.

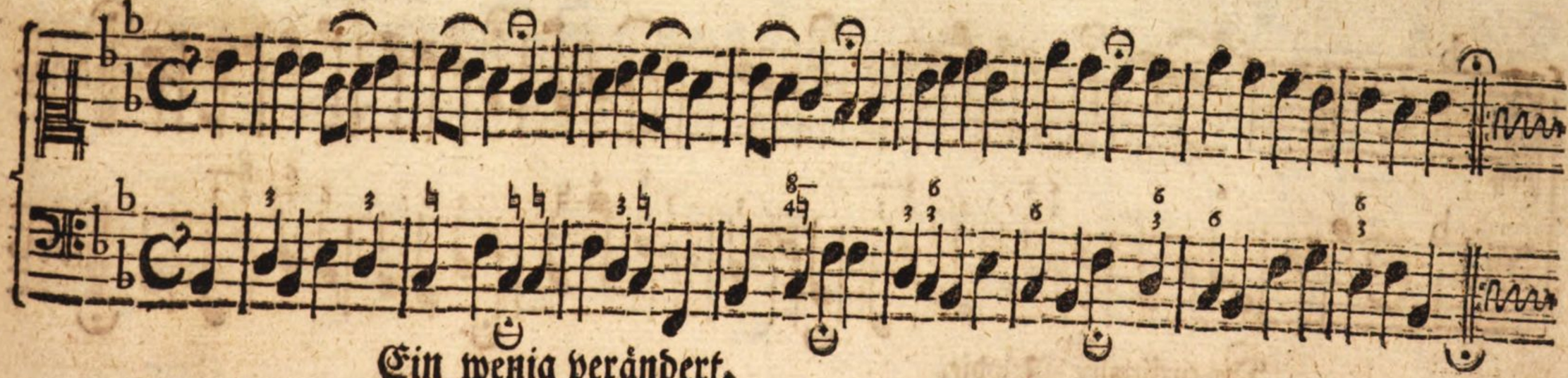


Ein wenig verändert.

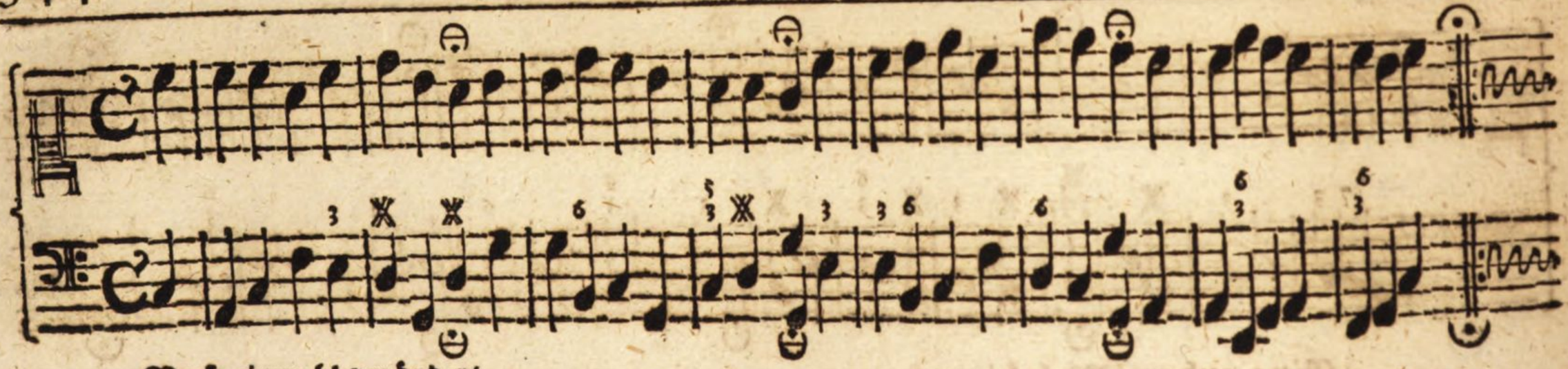
2. Ich hab für mir ein schwere ꝛc.
3. Zur Reiß ist mir mein Hertz ꝛc.
4. Drum stärck mich durch das leiden ꝛc.
5. Dein Backenstreich und Ruthen ꝛc.
6. Dein Durst und gallen-Tranck ꝛc.
7. Die heiligen fünff Wunden ꝛc.
8. Wann mein Mund nicht kan ꝛc.
9. Dein letztes Wort laß sein mein ꝛc.
10. Dein Creutz laß seyn mein ꝛc.
11. Laß mich durch deine Nägel ꝛc.
12. Auf deinen Abschied HErr ich ꝛc.
13. Am Jüngsten Tag erweck mein ꝛc.
14. Alsdann mein Leib verneure ꝛc.
15. Wie werd ich dann so frölich ꝛc.



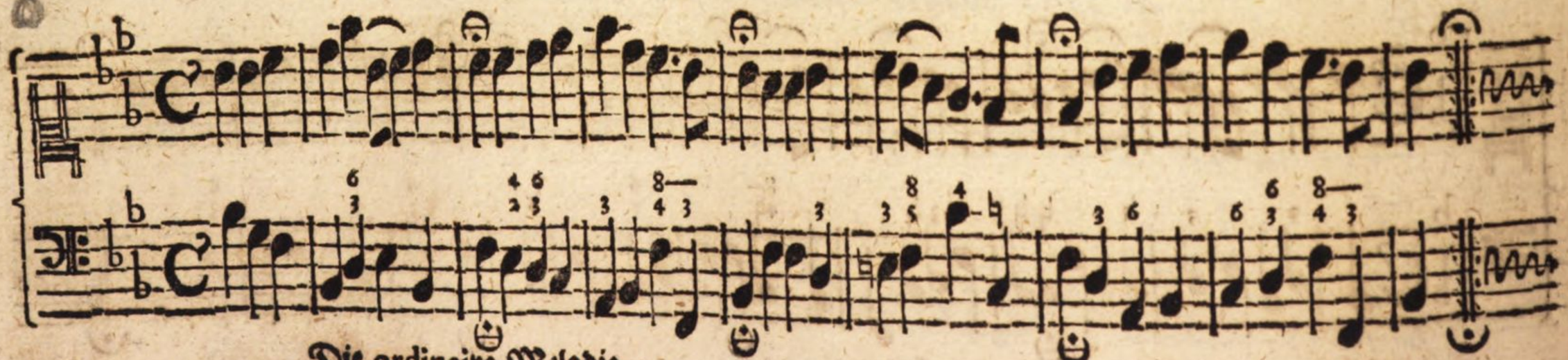
Eine andere Melodie.



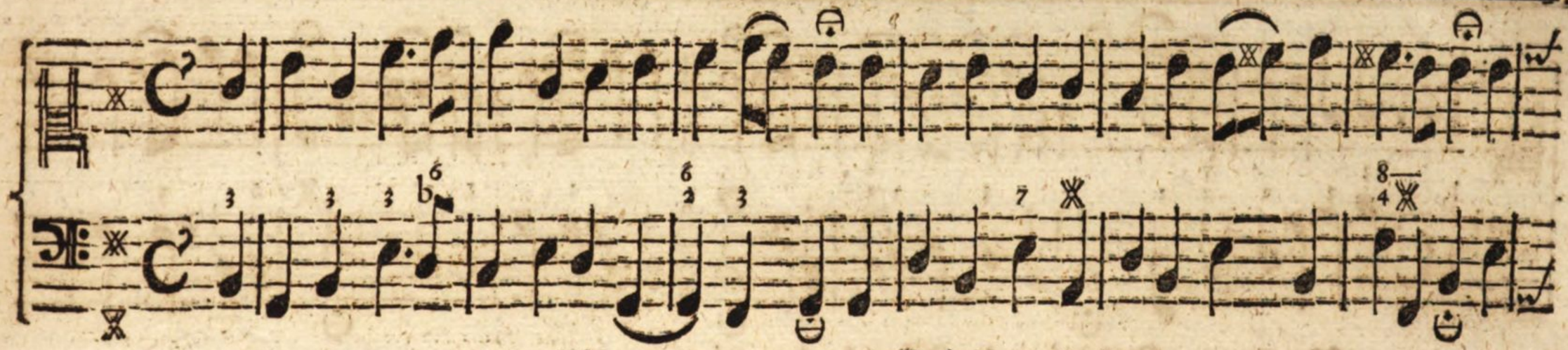
Ein wenig verändert.



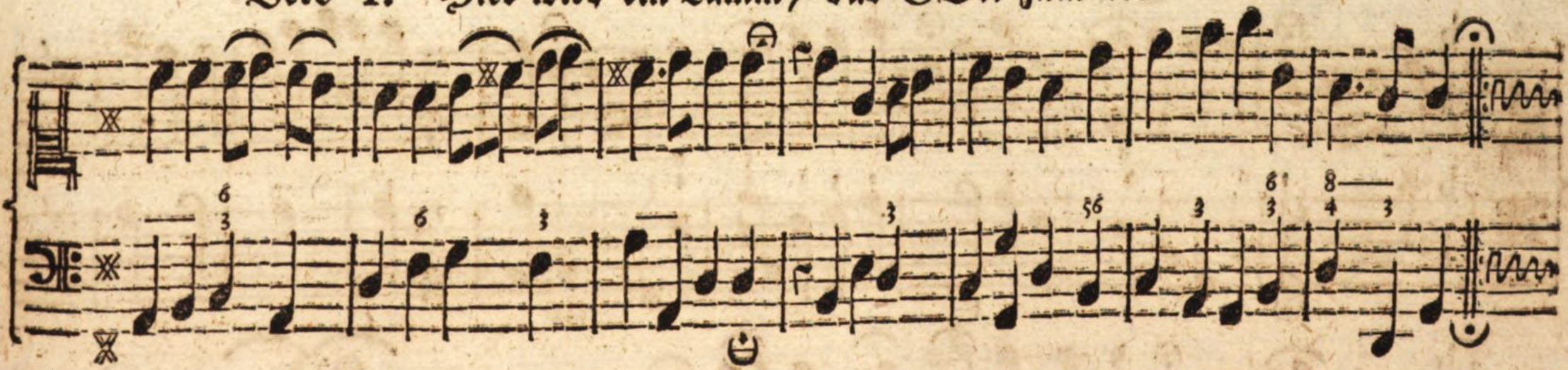
Noch einmahl verändert.



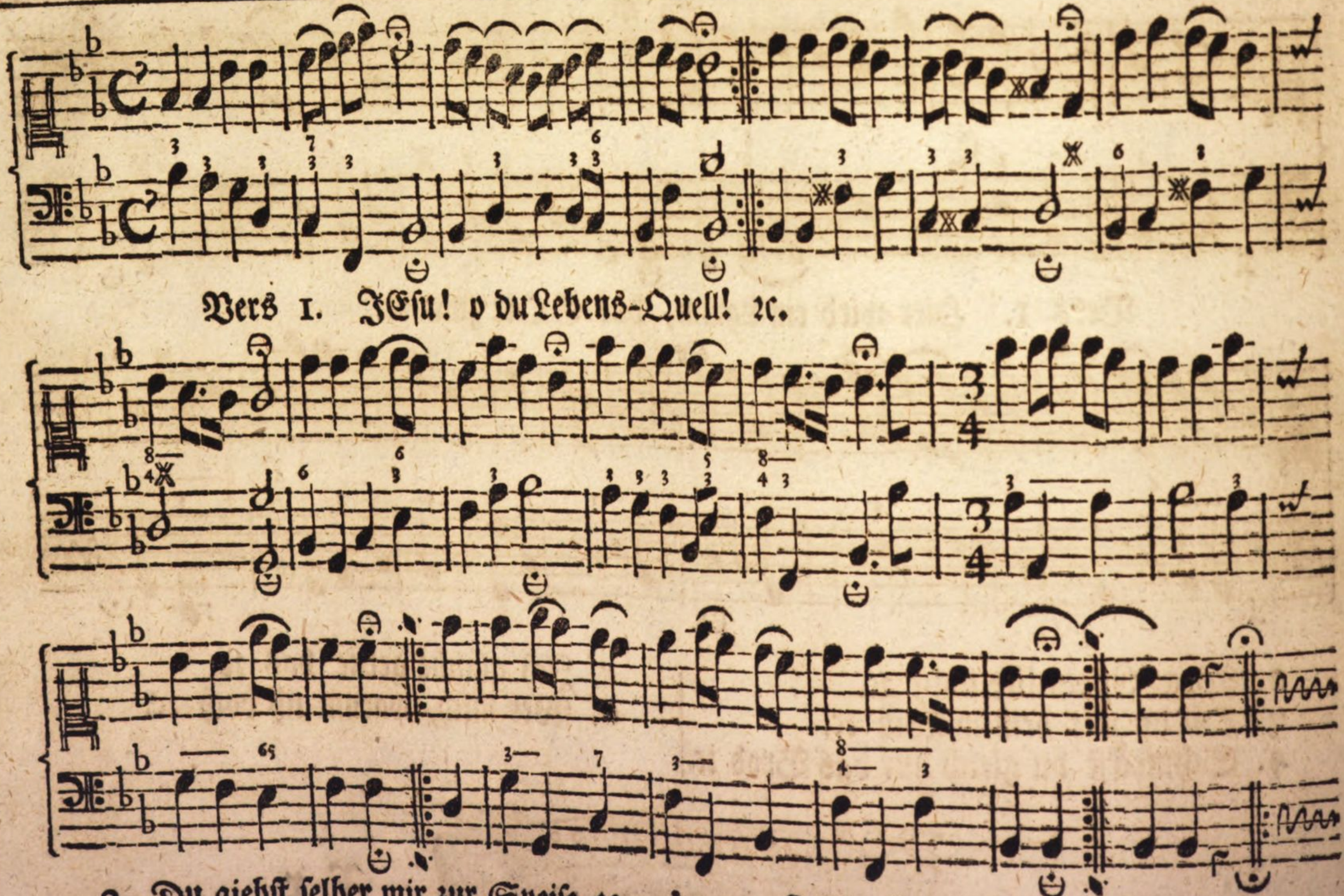
Die ordinaire Melodie.



Vers 1. Hier wird ein Lamm, das GOtt zum ꝛc.



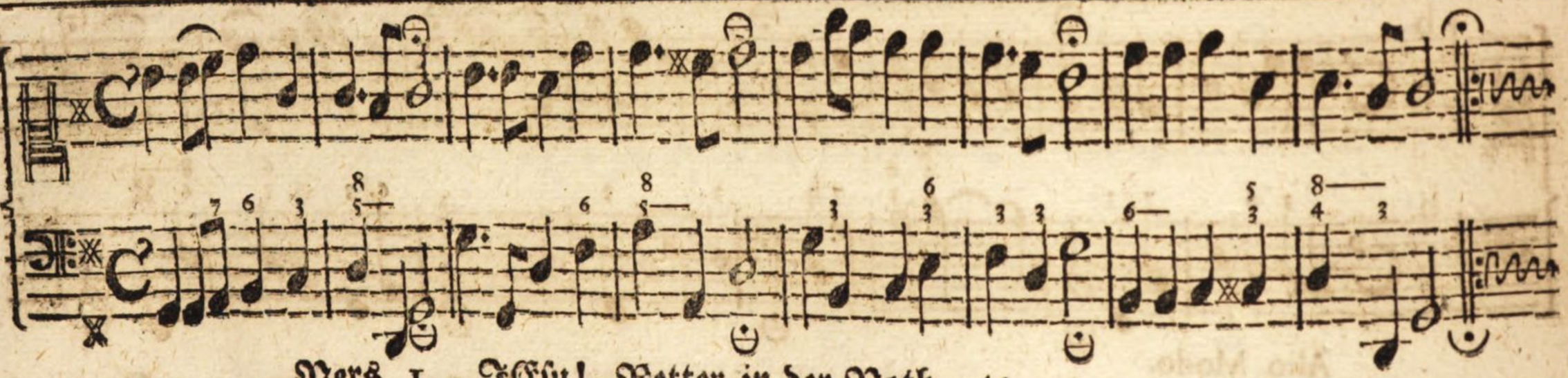
2. Weg, Speculire nicht ꝛc.
3. Ob du mit deinem Witz ꝛc.
4. Schmeckst du gleich nur das Brod ꝛc.
5. Ich glaube gerne das ꝛc.
6. Wer mich, warum ich doch ꝛc.



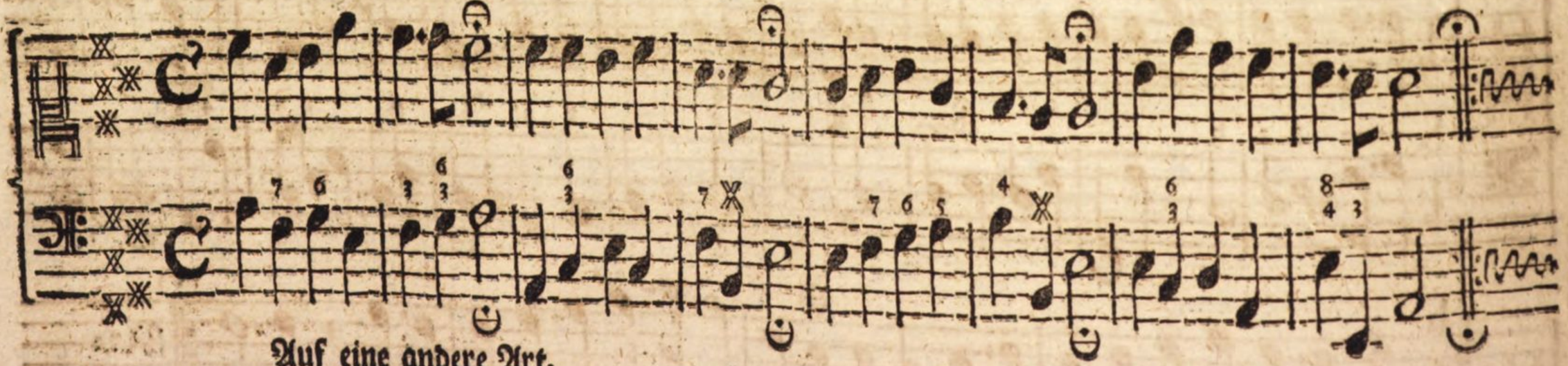
Vers 1. JEsu! o du Lebens-Quell! ꝛc.

2. Du giebst selber mir zur Speise ꝛc.
3. Meine Seel ist wolgemuth ꝛc.
4. JEsu, JEsu, hersch in mir ꝛc.
5. JEsu, JEsu, du bist mein ꝛc.

Alio Modo.

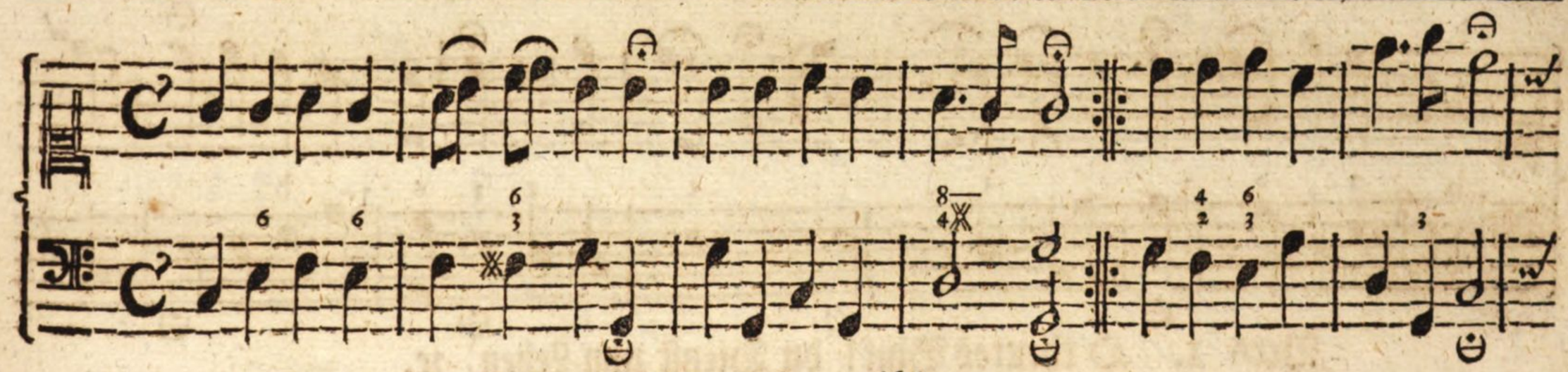


Vers 1. JEsu! Retter in der Noth, ꝛc.

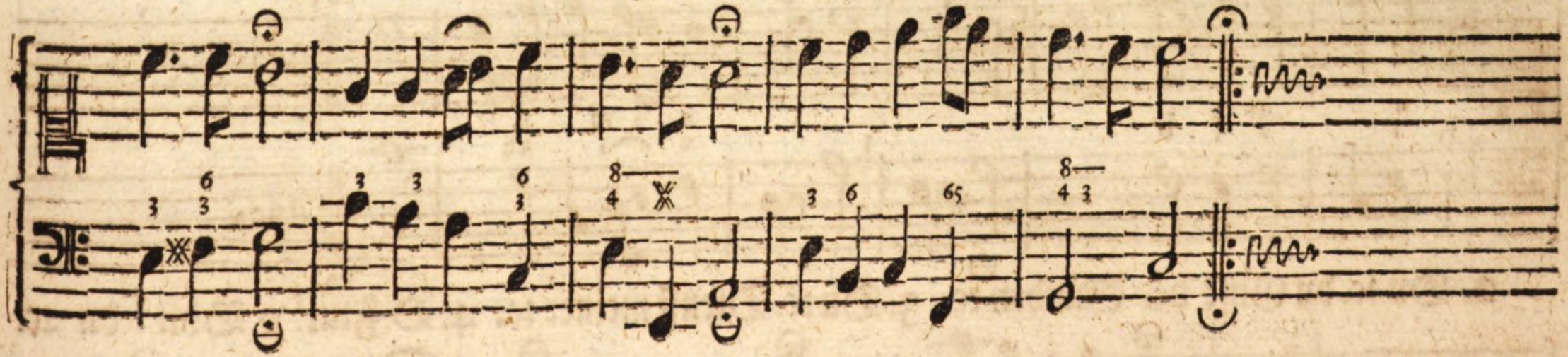


Auf eine andere Art.

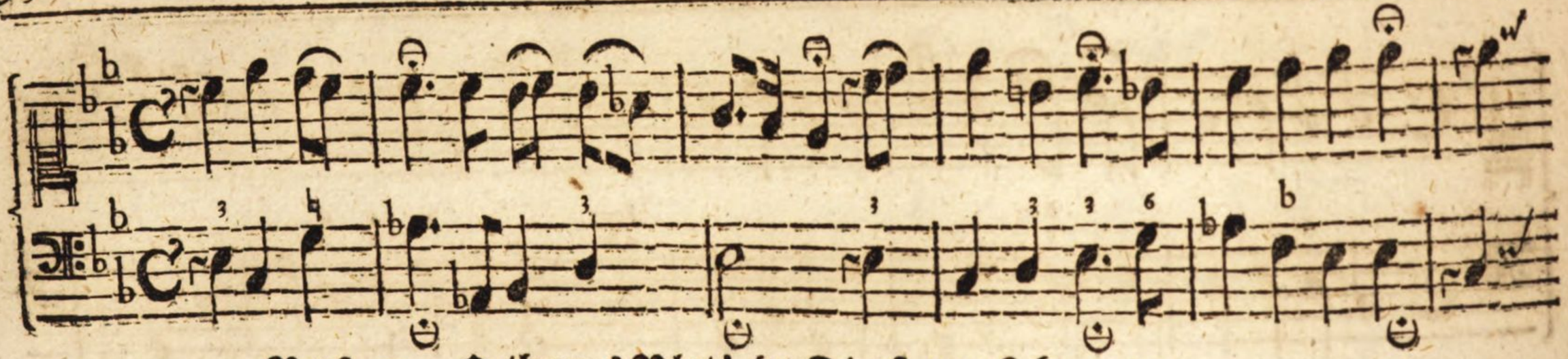
2. Freye mich der Sünden-Last ꝛc.
3. Wende seinen herben Grimm ꝛc.
4. Schaue JEsu, meine Noth ꝛc
5. JEsu, ach! entzeuch mir nicht ꝛc.
6. Meine Sünden sind sehr groß, ꝛc.
7. Säubre meinen Sünden-Geist ꝛc.
8. JEsu, JEsu, segne mich ꝛc.
9. Deine starcke Liebes-Glut ꝛc.
10. Laß mich dir seyn eingesenckt ꝛc.
11. Deines Nahmens Süssigkeit ꝛc.
12. JEsus, was durchs Ohre bricht ꝛc.
13. JEsus sey mein Speiß und ꝛc.
14. Endlich laß, du höchstes Guth ꝛc.



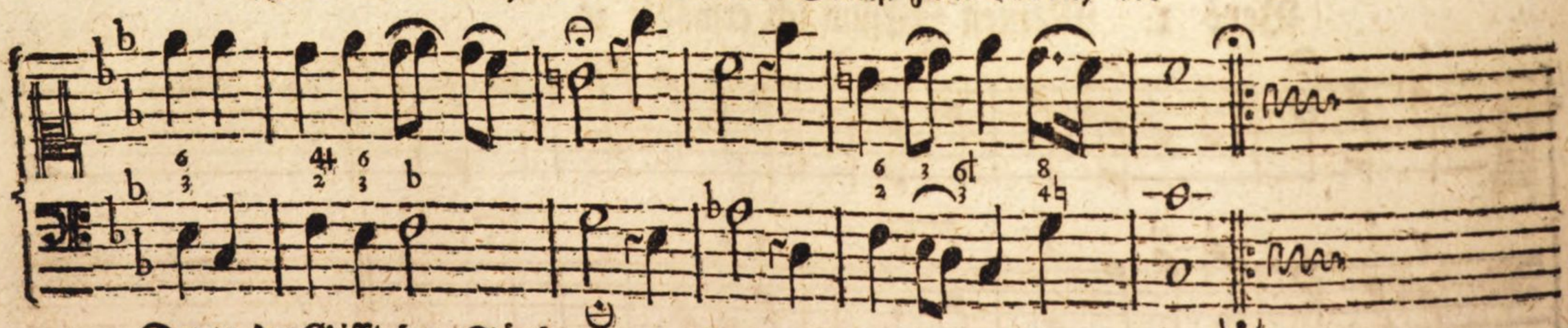
Vers 1. Meinen JEsum ich erwähle ꝛc.



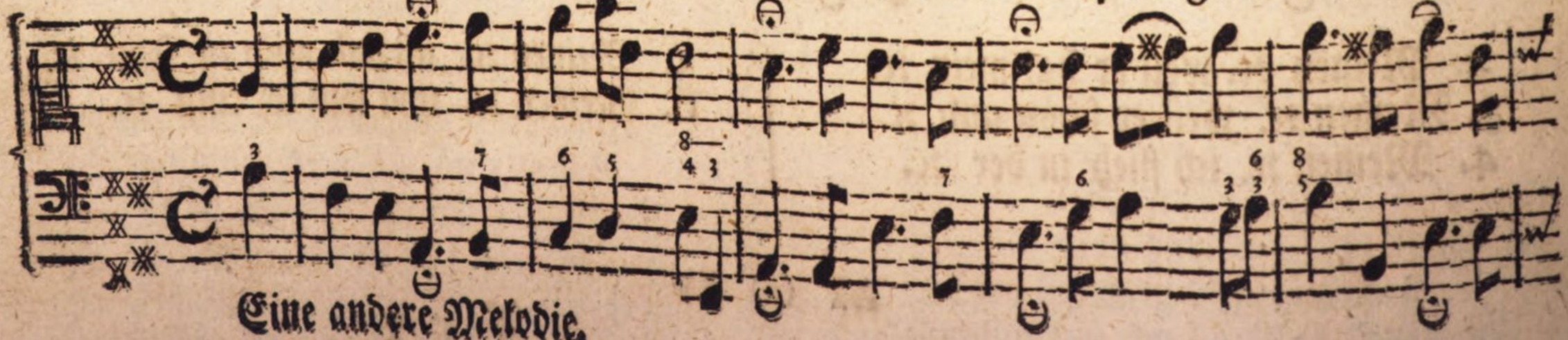
2. Meinen ꝛc. weil er hat mein ꝛc.
3. Meinen ꝛc. weil er schön und ꝛc.
4. Meinen ꝛc. ich flieh in der ꝛc.
5. Meinen ꝛc. ich hab mich in Ihn ꝛc.
6. Meinen ꝛc. ihm will ich einst ꝛc.



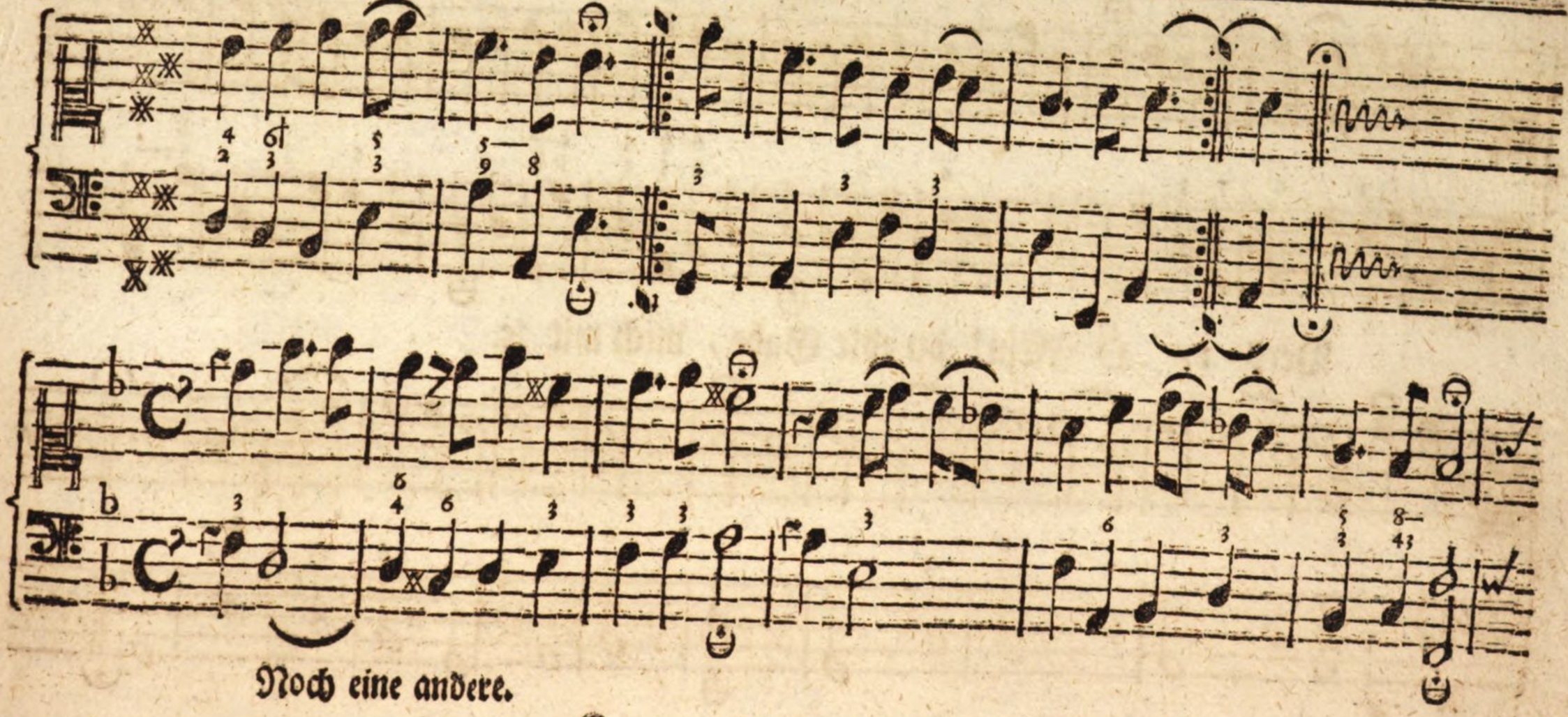
Vers 1. O theures Blut! du Dienst zum Leben, ꝛc.



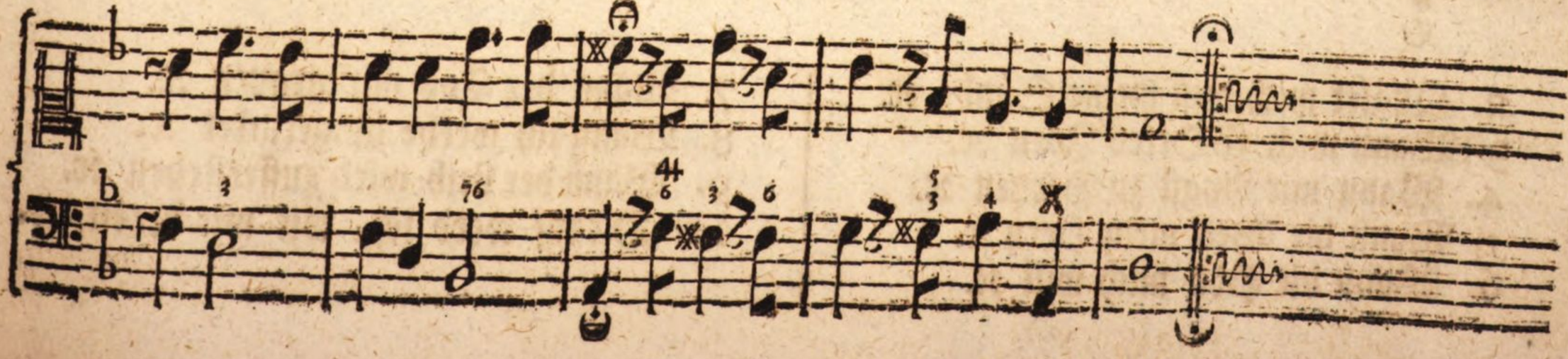
2. Du ꝛc. du Gifft der Sünden ꝛc. 3. Du ꝛc. Dienst meiner ꝛc. 4. O Flut! o Blut! du ꝛc.

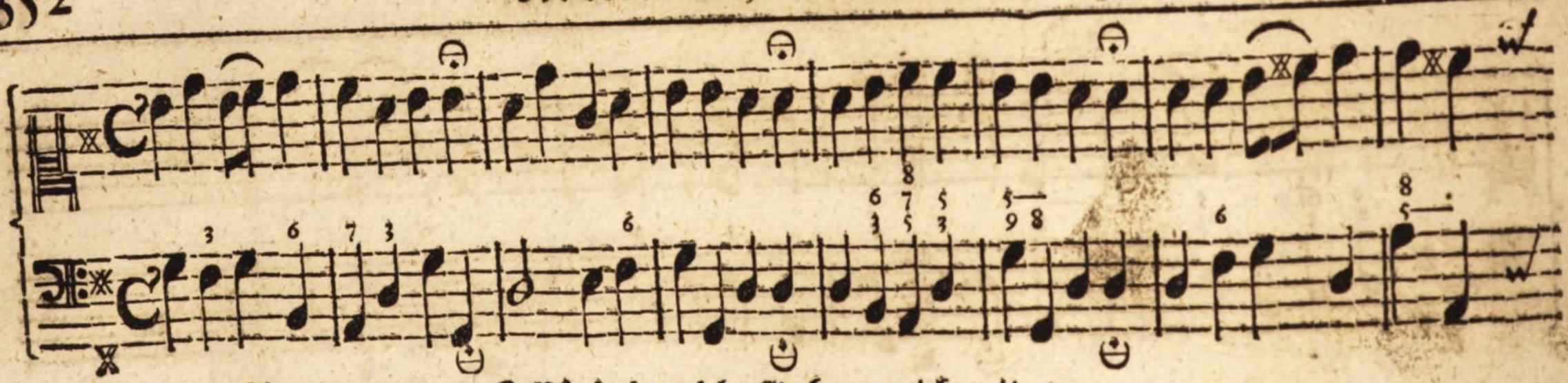


Eine andere Melodie.

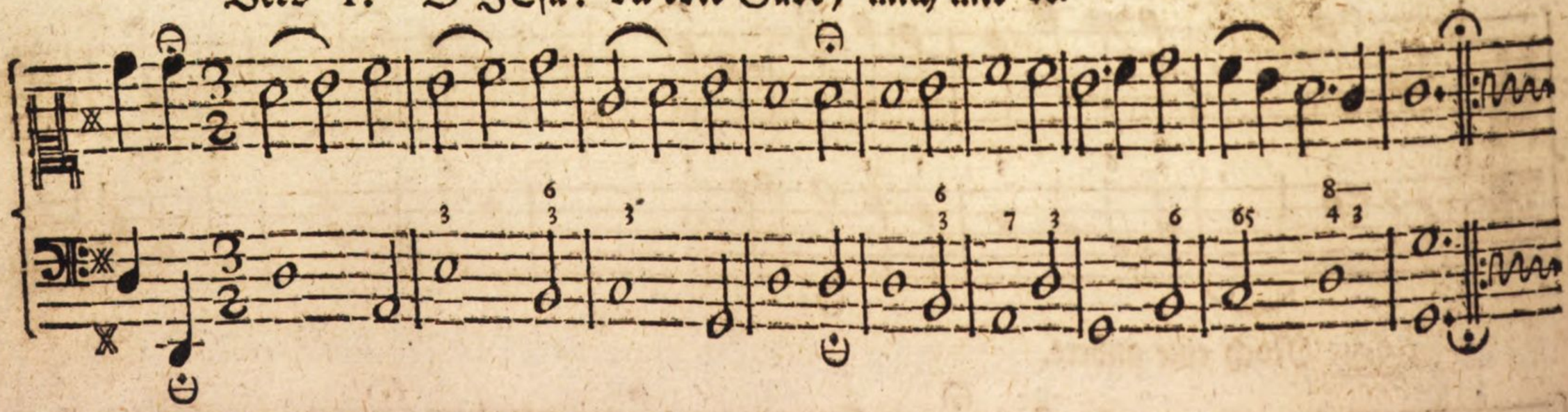


Noch eine andere.

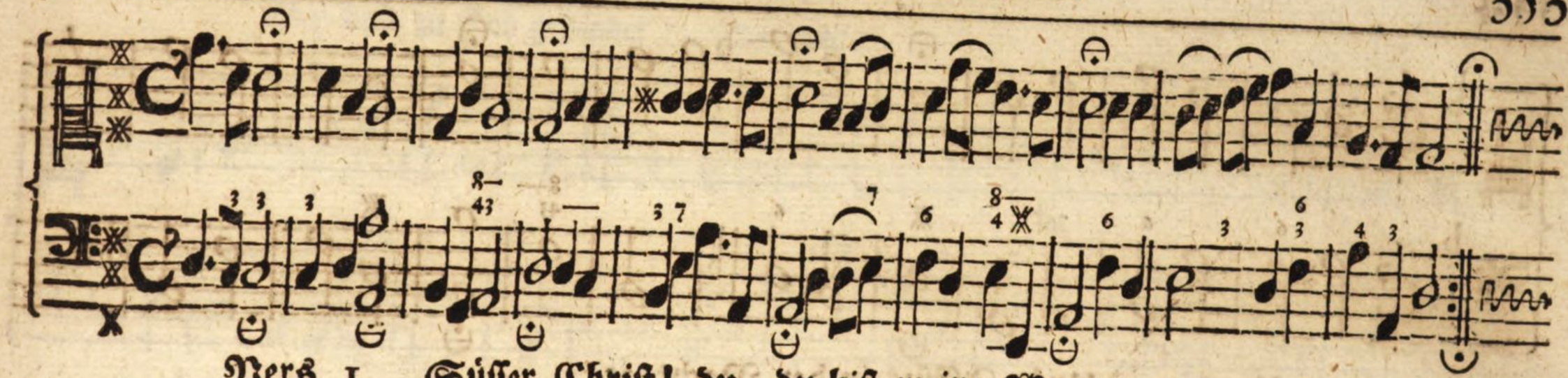




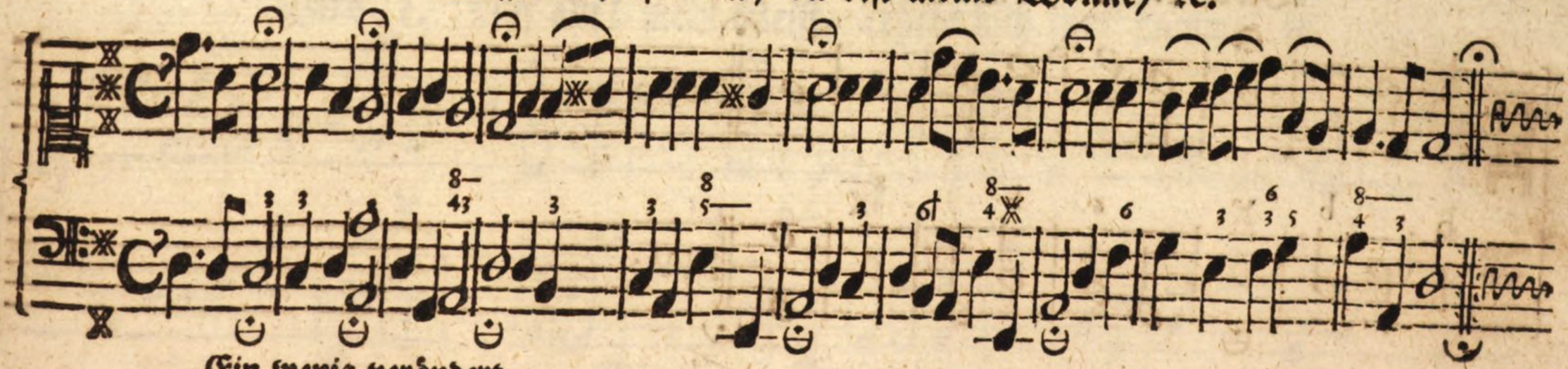
Vers 1. O JEsu! du edle Gabe, mich mit ꝛc.



2. Quälet mich nun meine Sünde ꝛc.
3. Wann mich GOttes Zorn ꝛc.
4. Wann mir Angst zu Hertzen ꝛc.
5. Wann die Welt mein Hertz ꝛc.
6. Wann die Höll mich will ꝛc.
7. Wann der Tod mir grauen ꝛc.
8. Wann ich werde hingerücket ꝛc.
9. Wann der Leib wird aufferstehen ꝛc.
10. D'rauf werd ich, wie mir bereit= ꝛc.

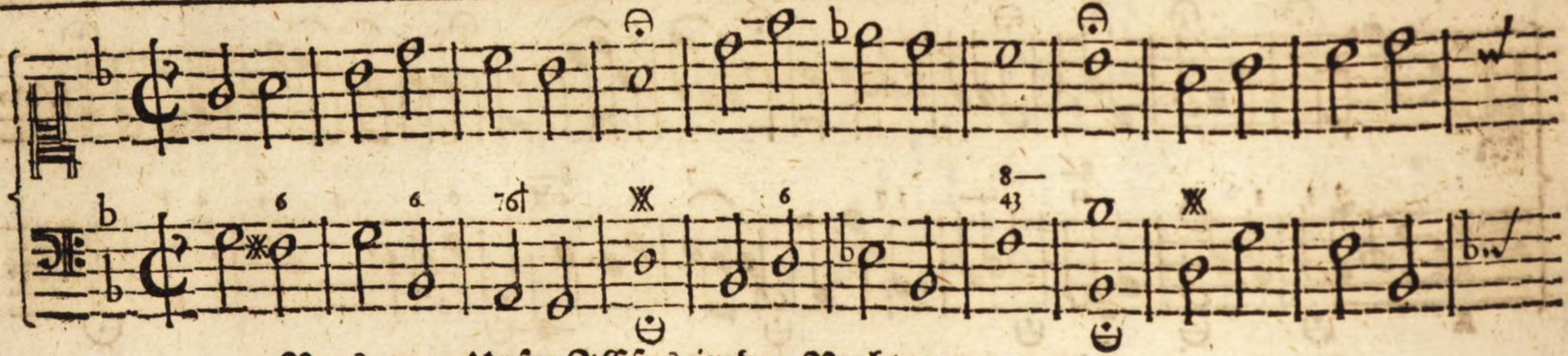


Vers 1. Süsser Christ! du, du bist meine Wonne, 2c.

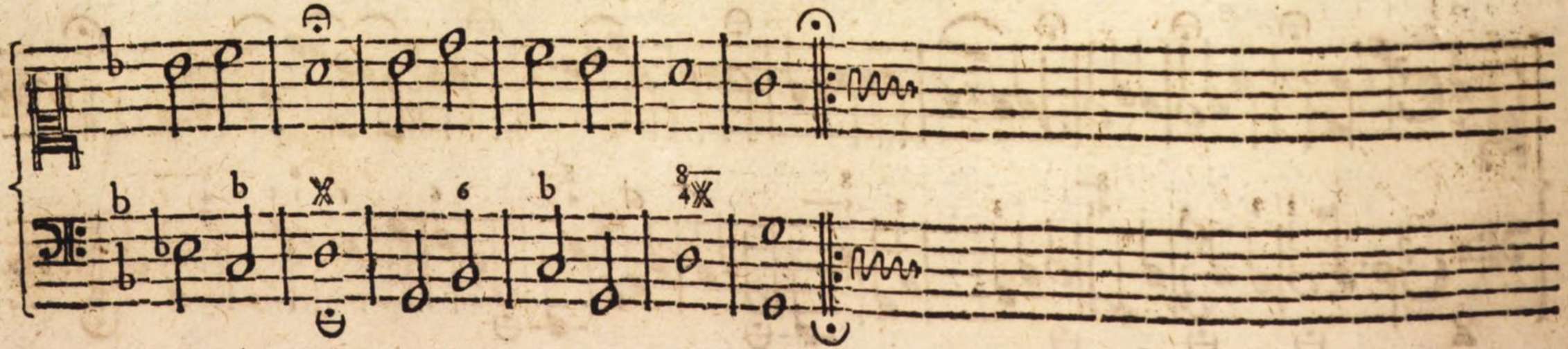


Ein wenig verändert.

2. Du hast dich ja fur mich 2c.
3. Drum, o Schatz! laß mich Platz 2c.
4. Sprichst du nicht, dein Gesicht 2c.
5. Ist nicht kund, das dein Mund 2c.
6. Nein, auf dich, gründ ich mich 2c.
7. Nim mich auf, wann mein Lauf 2c.
8. Fort, o Welt! mir gefällt 2c.

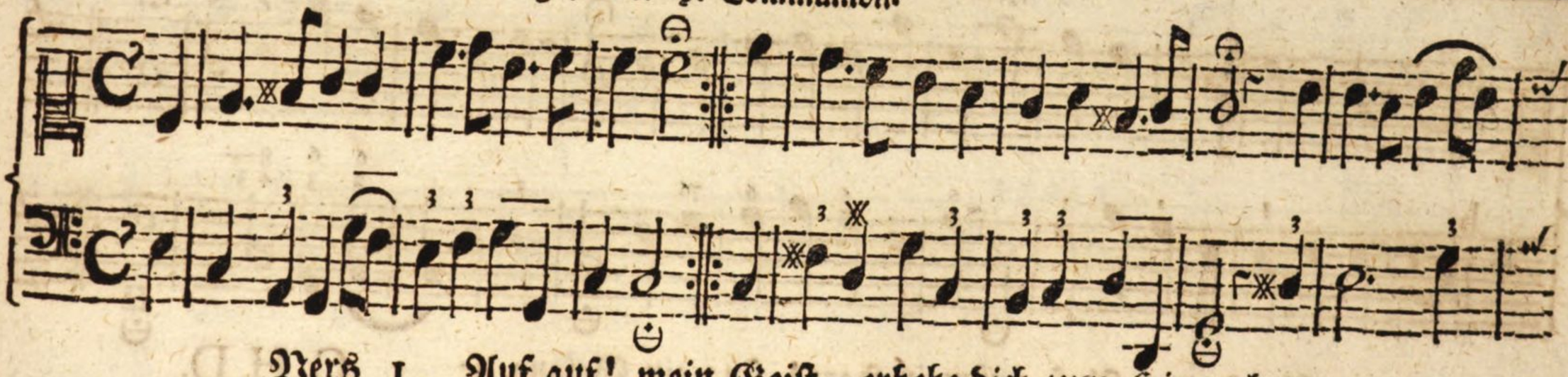


Vers 1. Unser JEsus in der Nacht ꝛc.

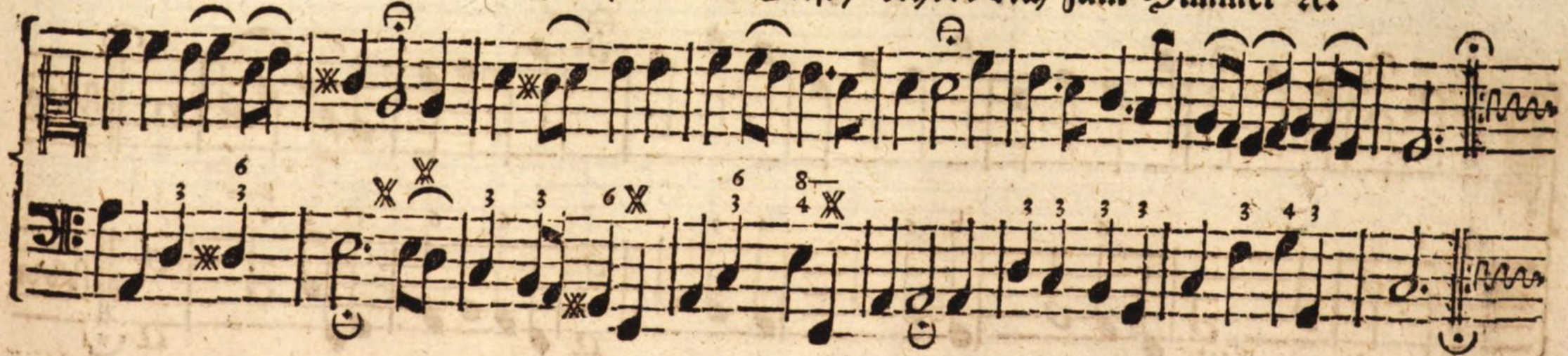


2. Erstlich nahm er, danck't und ꝛc.
3. Sprach dabey: Nehm't hin und ꝛc.
4. Nahm ingleichen auch den Tranck ꝛc.
5. Sprach: Nehmt hin, und trinckt ꝛc.
6. Solches thut, so offt ihrs trinckt ꝛc.
7. Mein HErr JEsu! habe Danck ꝛc.
8. Laß mich deinen Leib im Brodt ꝛc.

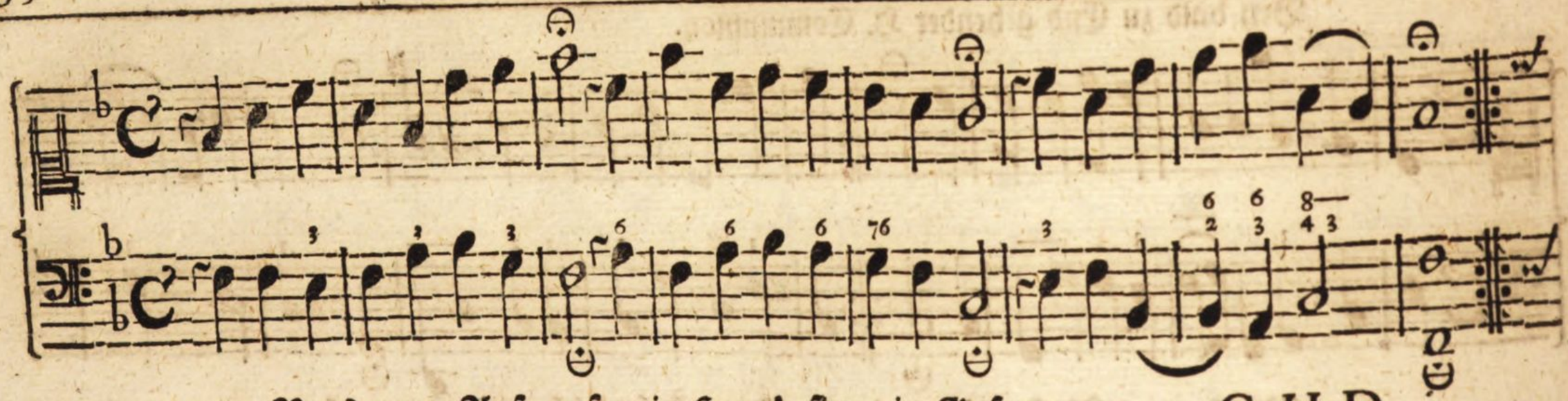
Bey bald zu End gehender H. Communion.



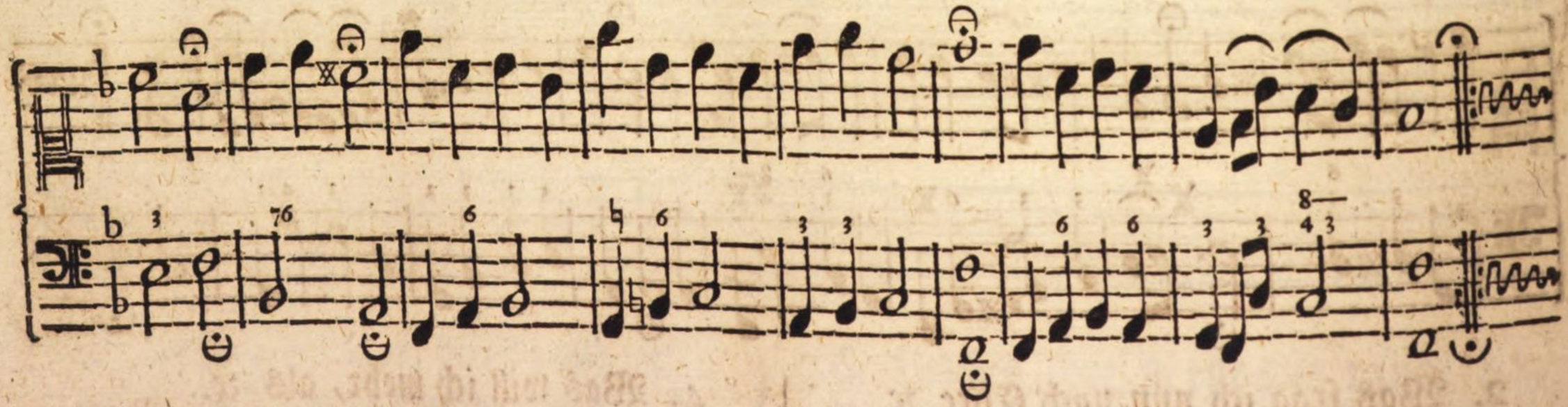
Vers 1. Auf auf! mein Geist, erhebe dich zum Himmel ꝛc.



2. Was frag ich nun nach Ehre ꝛc.
3. Gebeut, als HErr, dem theur- ꝛc.
4. Was will ich mehr, als ꝛc.
5. Ich lebe nun, und will mich ꝛc.

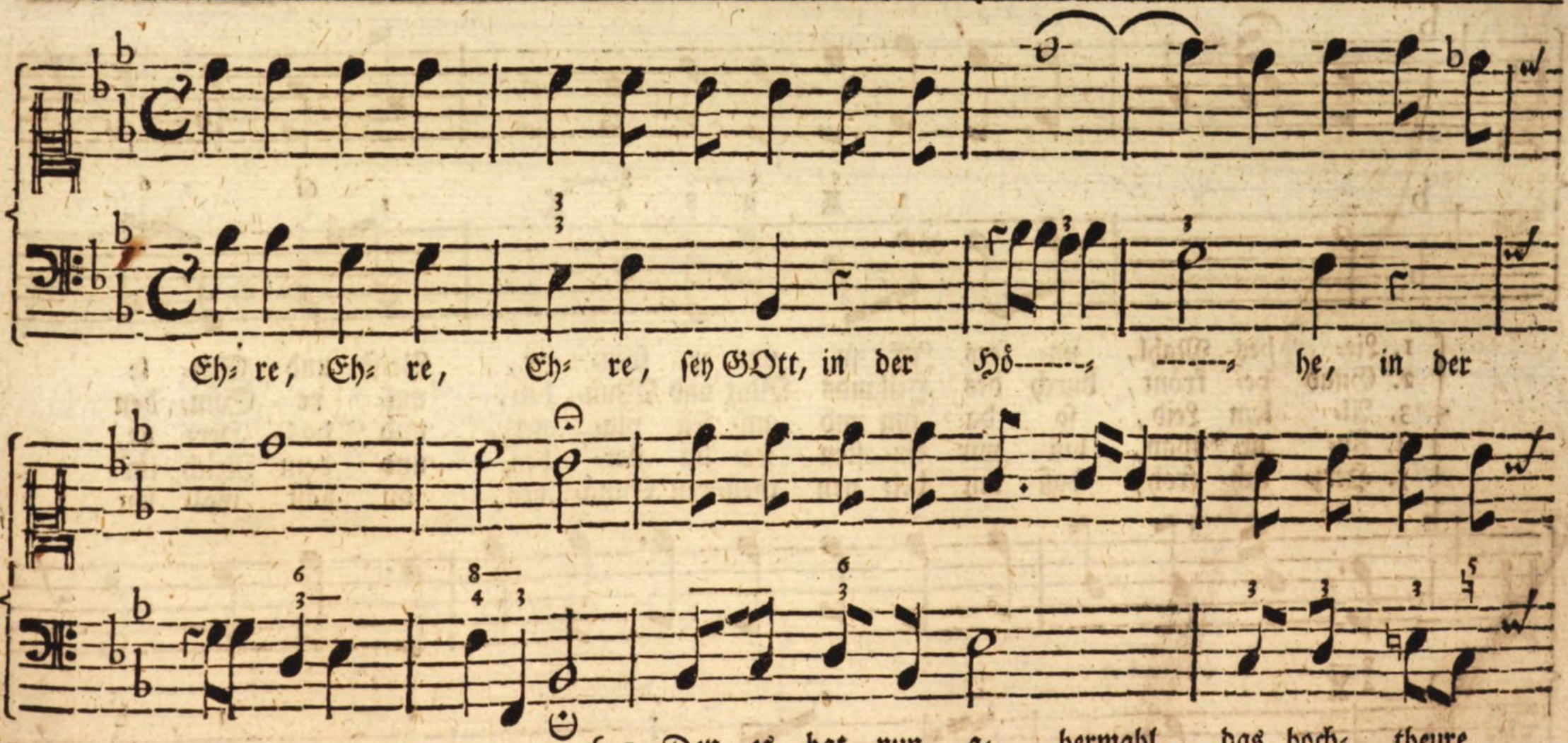


Vers 1. Auf, auf mein Herz! sing ein Gesang ꝛc. C. H. D.



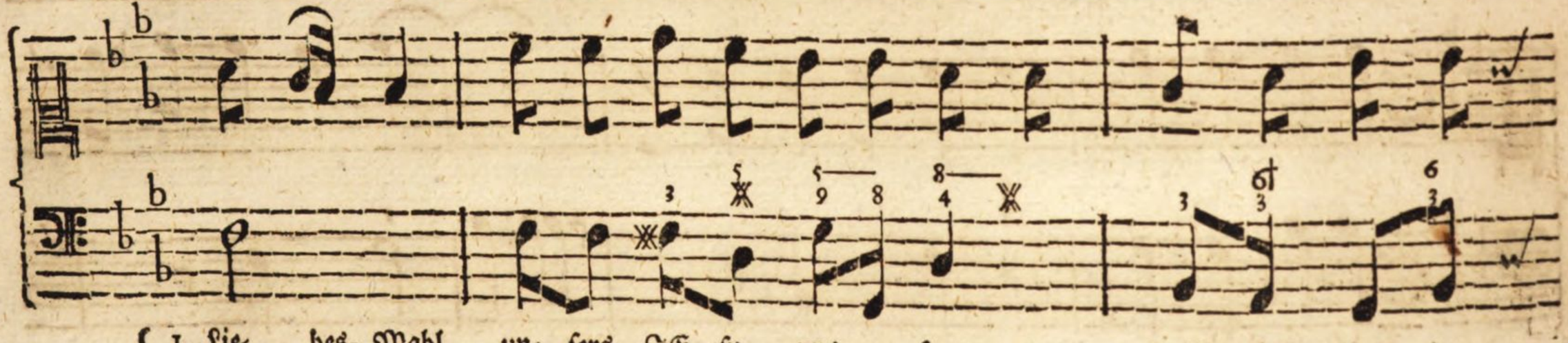
2. Was würde thun ein Betteler, ꝛc.
3. Vereine dich anjetzt mit mir, ꝛc.
4. JEsu, mein Heyland, ich bin dein, ꝛc.
5. Ich bin sein ausserwähltes Kind ꝛc.

)o(

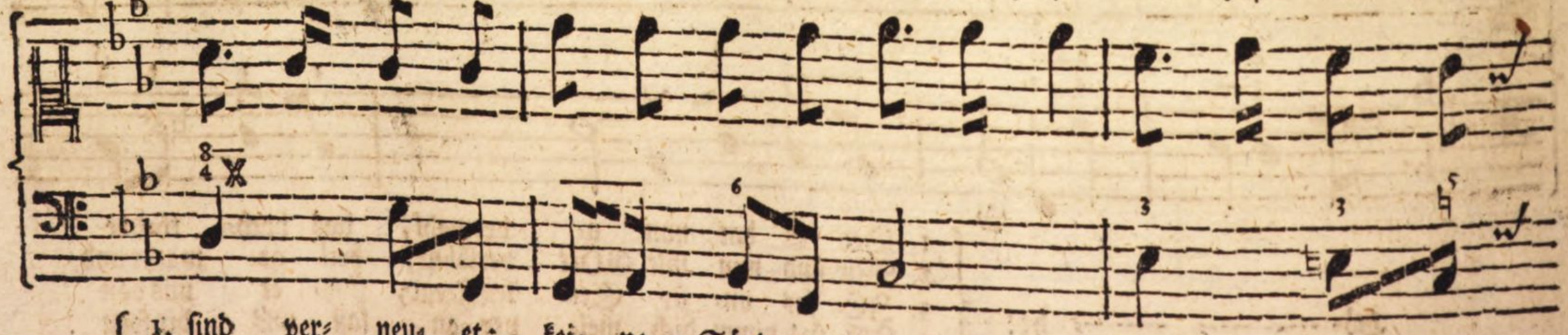


1. Den es hat nun a= bermahl, das hoch= theure
2. Wir sind nun mit GOtt versöhnt, heil ge= macht und
3. JE= sus un= ser See= len Freud, frey= et uns von
4. JE= su! nimm dich mei= ner an, laß uns dir seyn
5. JE= su! un= ser A= und O, wir sind nun mehr

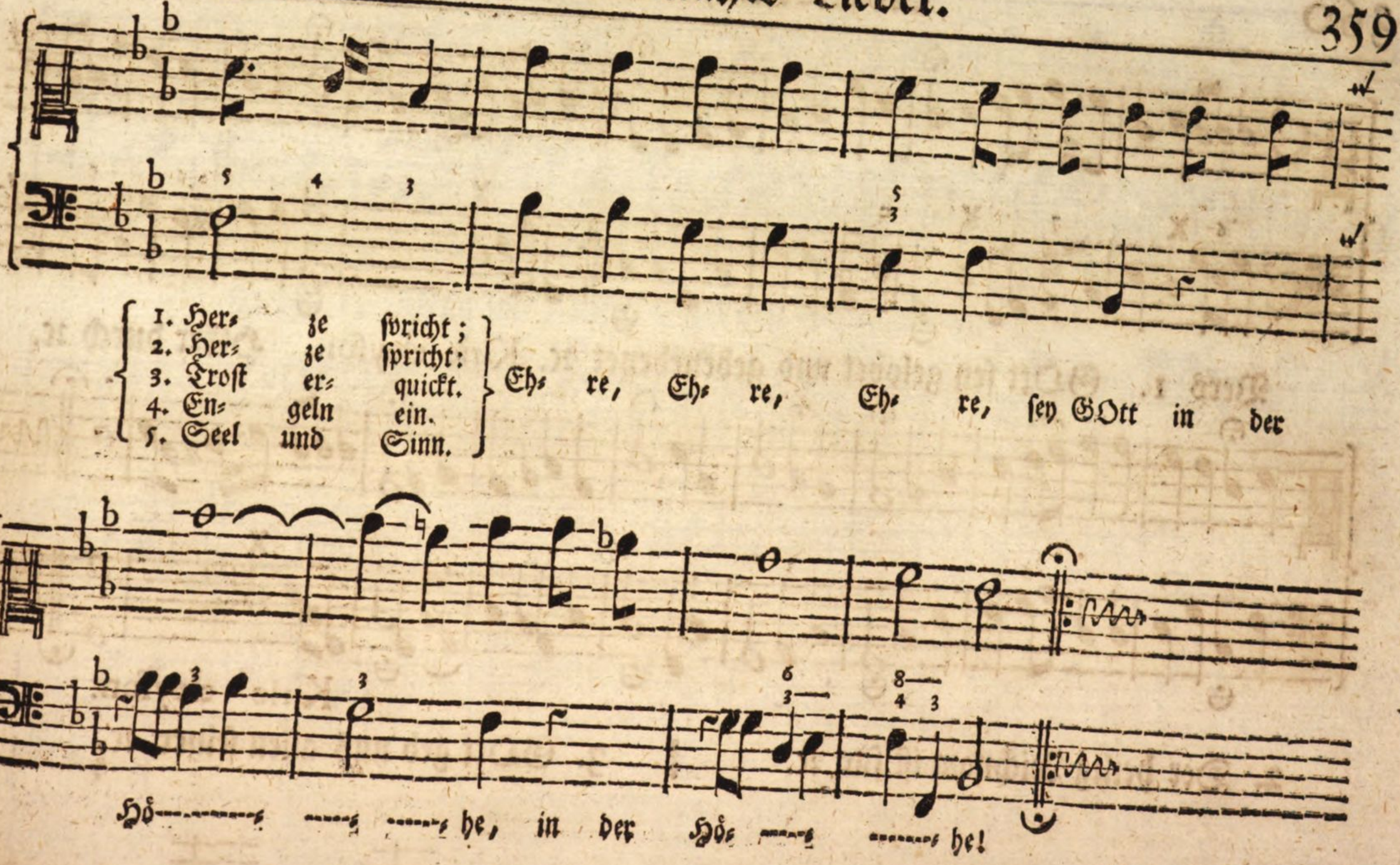
Volti presto.

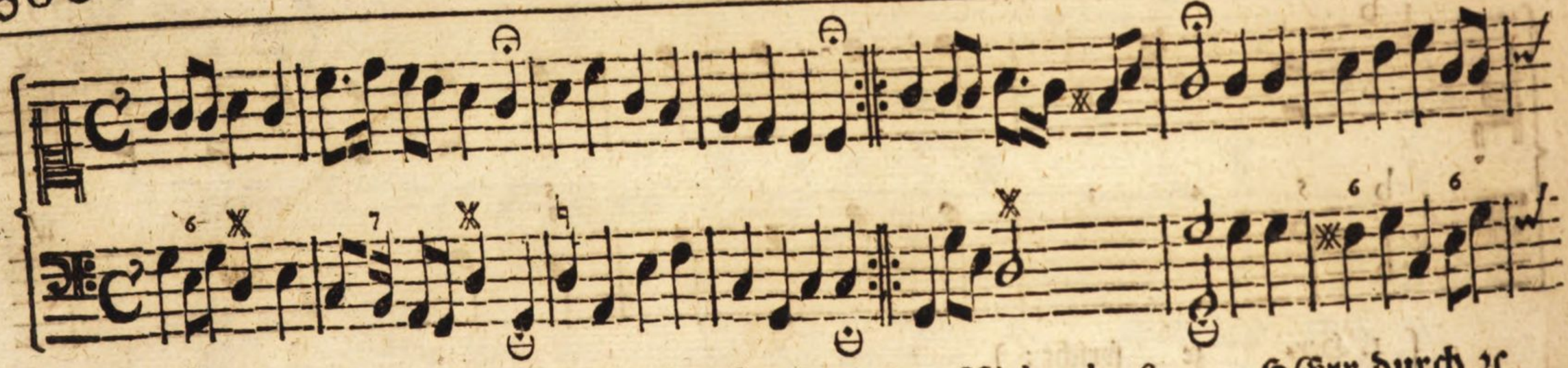


1. Lie= bes- Mahl, un= sers JE= su uns er= freu= et, Geist und See= le
2. Gnad be= krönt, durch des Heilands Blut und Wun= den, unſ= re Sün= den
3. Al= lem Leid, ſo da inn und auſ= ſen pla= get, und das Her= tze
4. Zu= ge= than, biß wir ein= ſten ſee= lig ſter= ben, und dein Reich im
5. Herz= lich= froh, daß mit dei= nen theu= ren Schä= tzen, du haſt wol= len

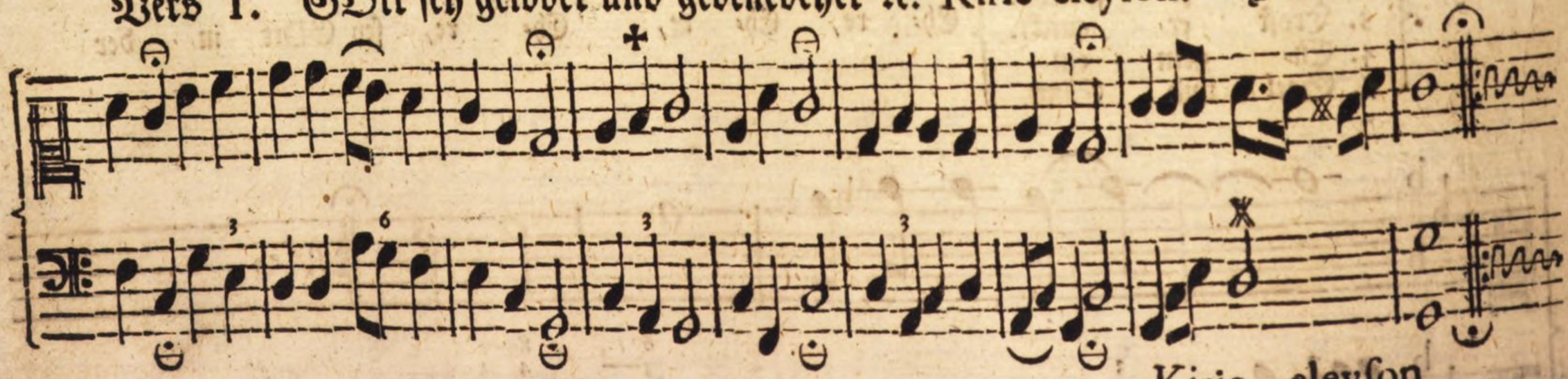


1. ſind ver= neu= et: kei= ne Sünd uns mehr an= ſicht, drum jetzt Mund und
2. ſind ver= ſchwunden. Nun kein Tod uns ſcha= det nicht, drum jetzt Mund und
3. ſehr ab= na= get: Wann die Noth uns hart be= drückt. JE= ſus uns mit
4. Him= mel er= ben, da wir ew= ig bey dir ſeyn, ſtim= men mit den
5. uns er= gö= tzen, jetzt nimm zum Dank- Opf= fer hin, Geiſt und Her= tze,


1. Her- ze spricht;
2. Her- ze spricht:
3. Trost er- quickt.
4. En- geln ein.
5. Seel und Sinn.
Eh- re, Eh- re, Eh- re, sey GOtt in der
Hö- he, in der Hö- he!



Vers 1. GOtt sey gelobet und gebenedeyet ꝛc. Kirie eleyson. HErr durch ꝛc.

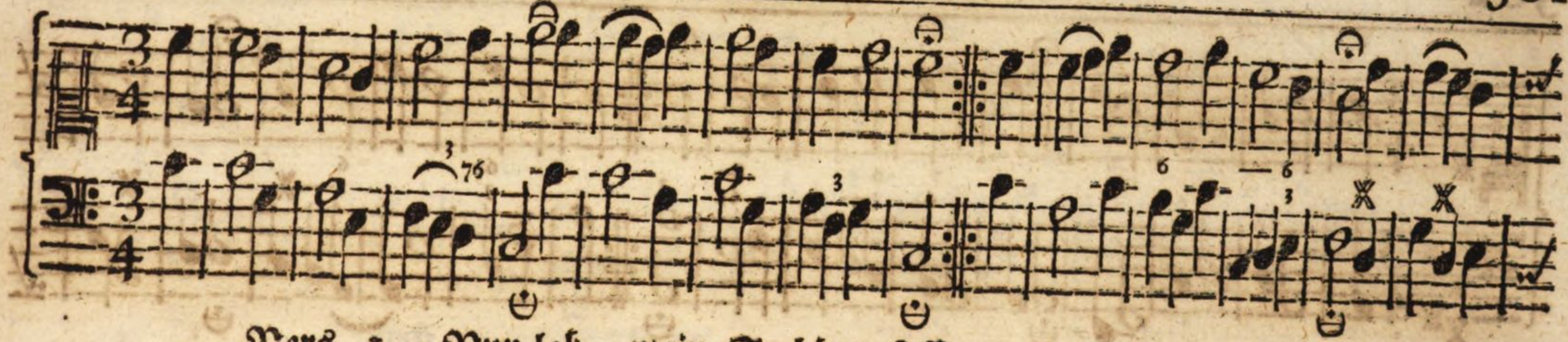


Kirie eleyson.

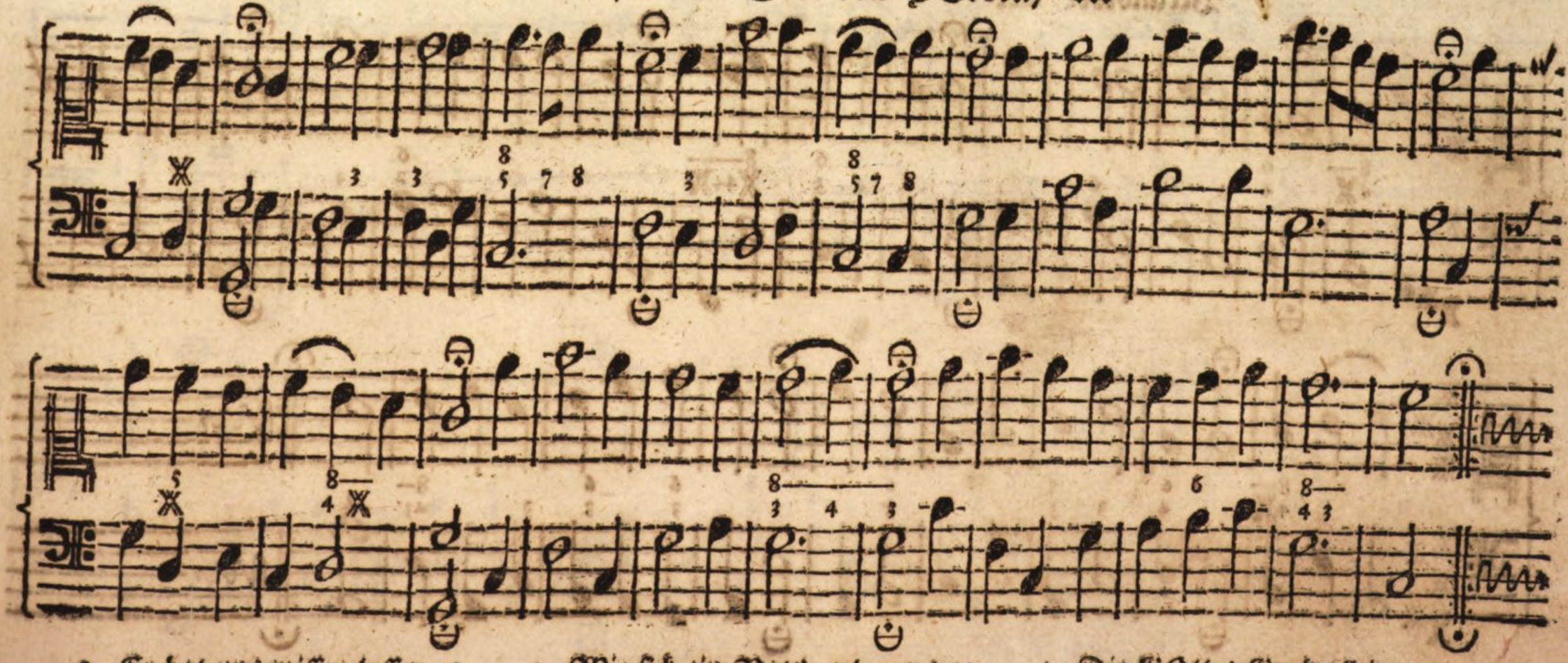
2. Der heilig Leichnam ist für ꝛc.

3. GOtt geb uns allen seiner ꝛc.

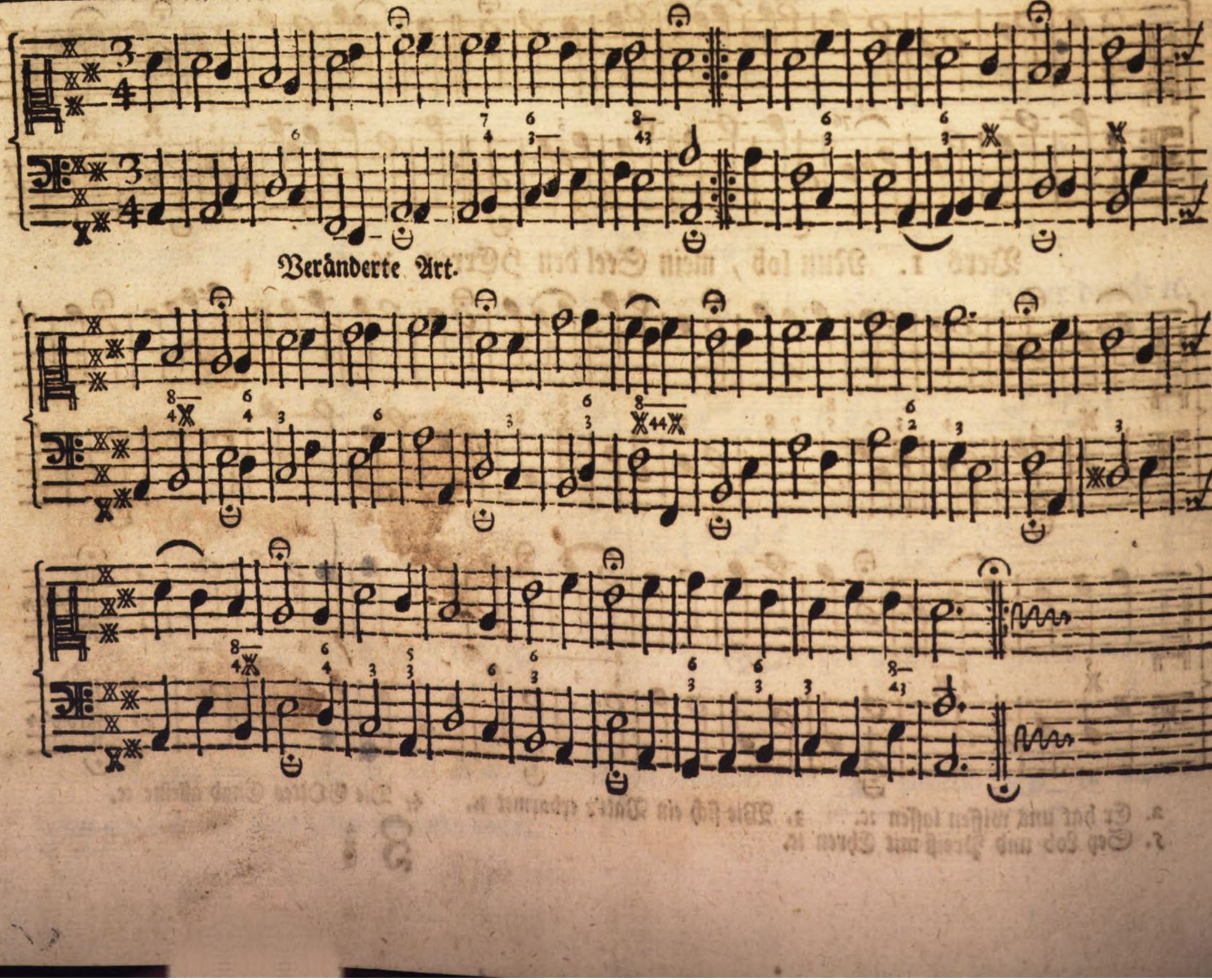
NB. Das Signum ✝ zeigt an, daß an einigen Orten, die Gemeine, nicht sondern zu singen pflegt, kan also dieses nur denen Ohren überlassen werden.



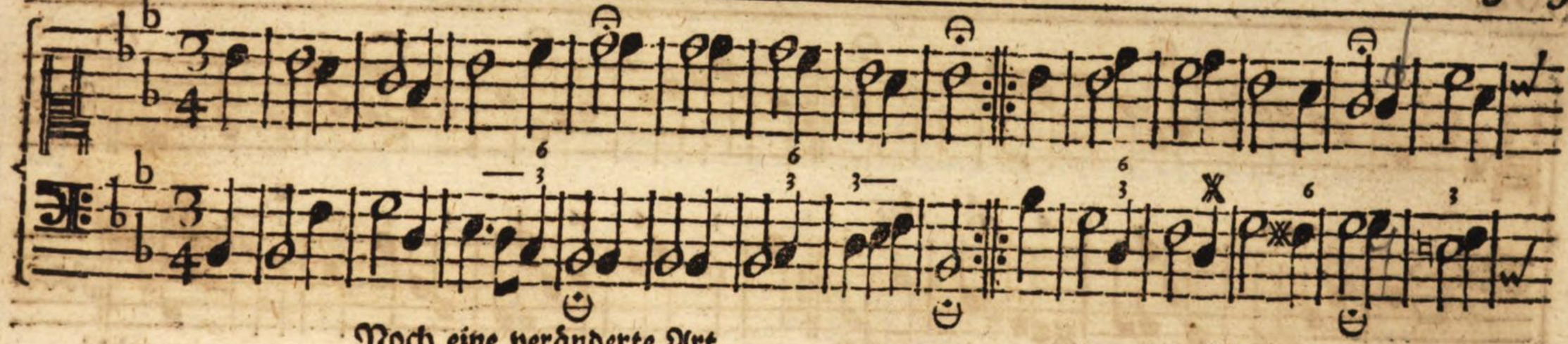
Vers 1. Nun lob, mein Seel den HErren, ꝛc.



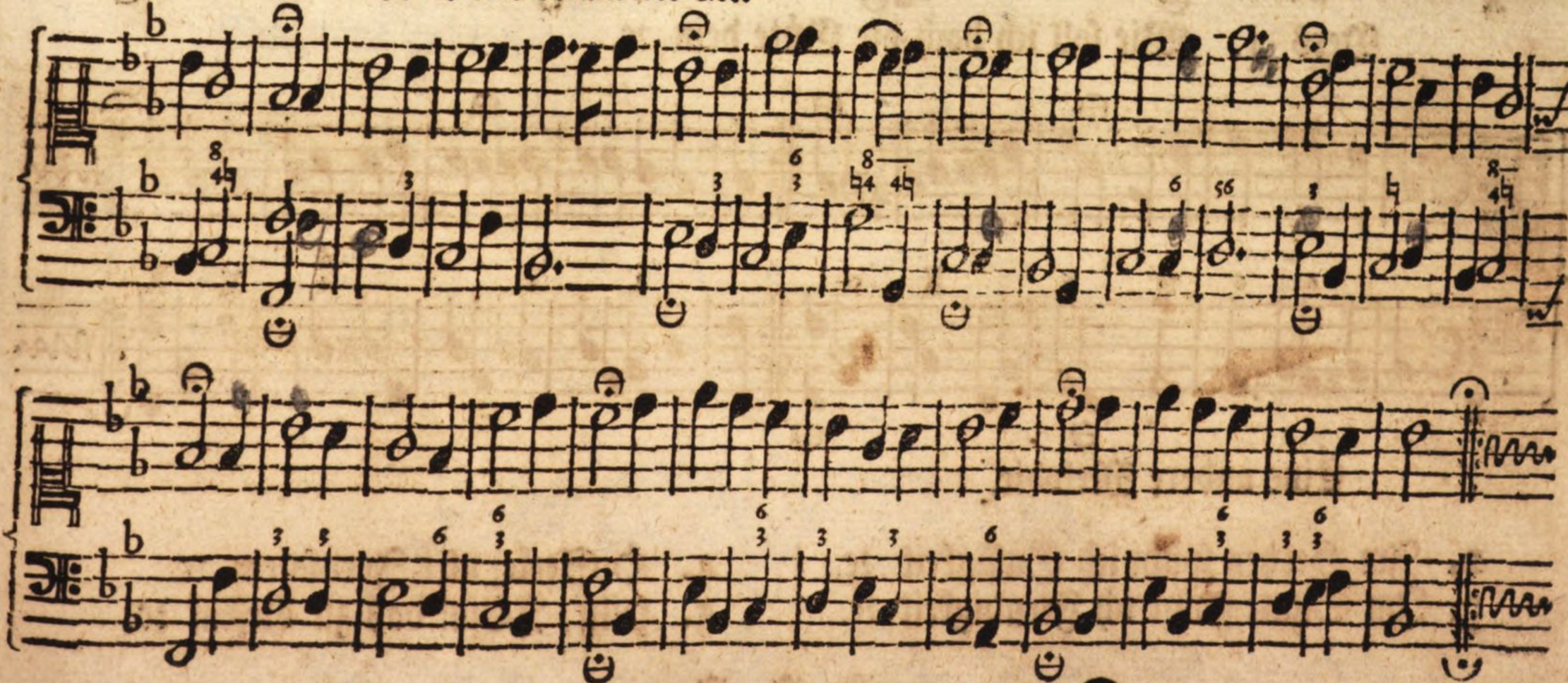
2. Er hat uns wissen lassen ꝛc. 3. Wie sich ein Vatt'r erbarmet ꝛc. 4. Die GOttes Gnad alleine ꝛc.
5. Sey Lob und Preiß mit Ehren ꝛc.

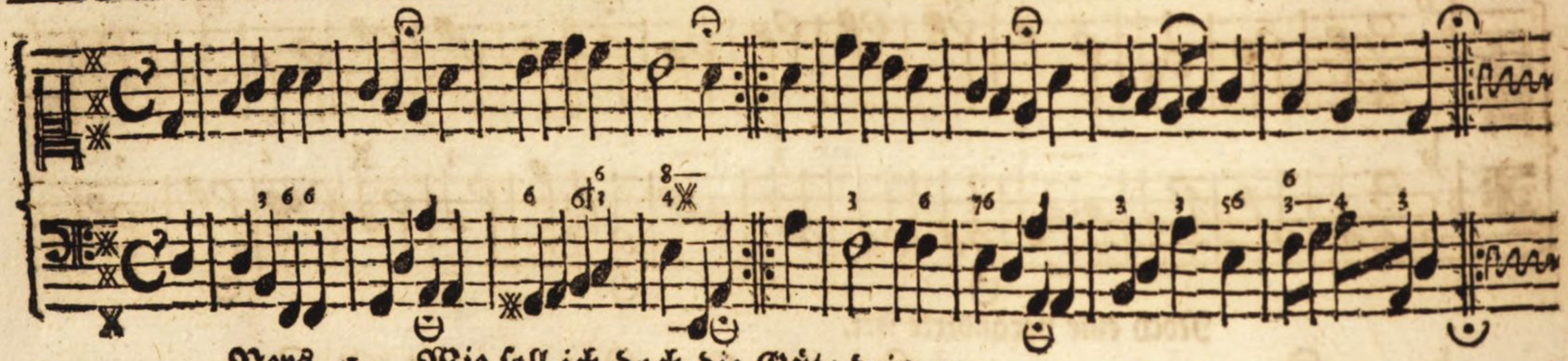


Veränderte Art.

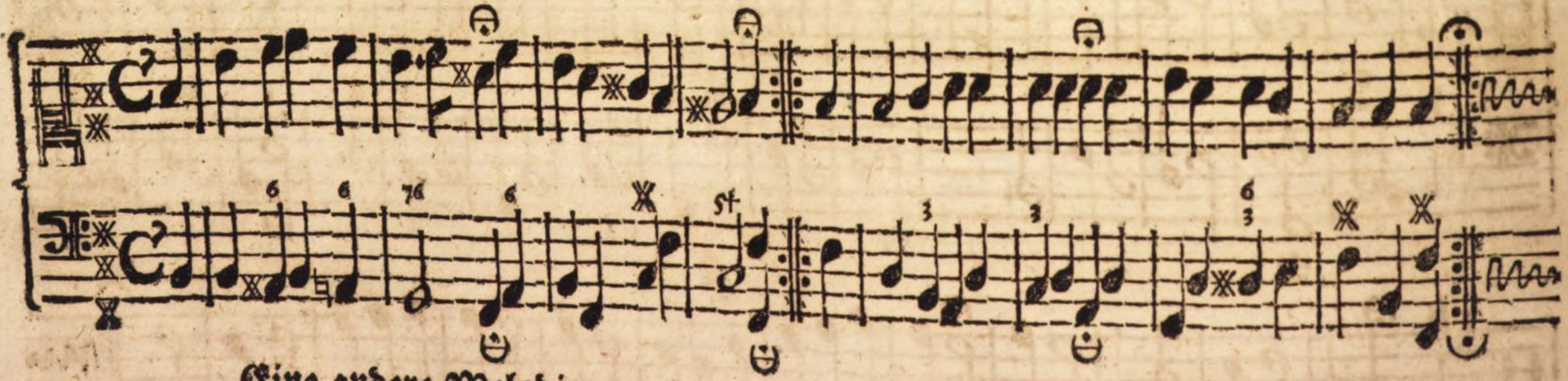


Noch eine veränderte Art.



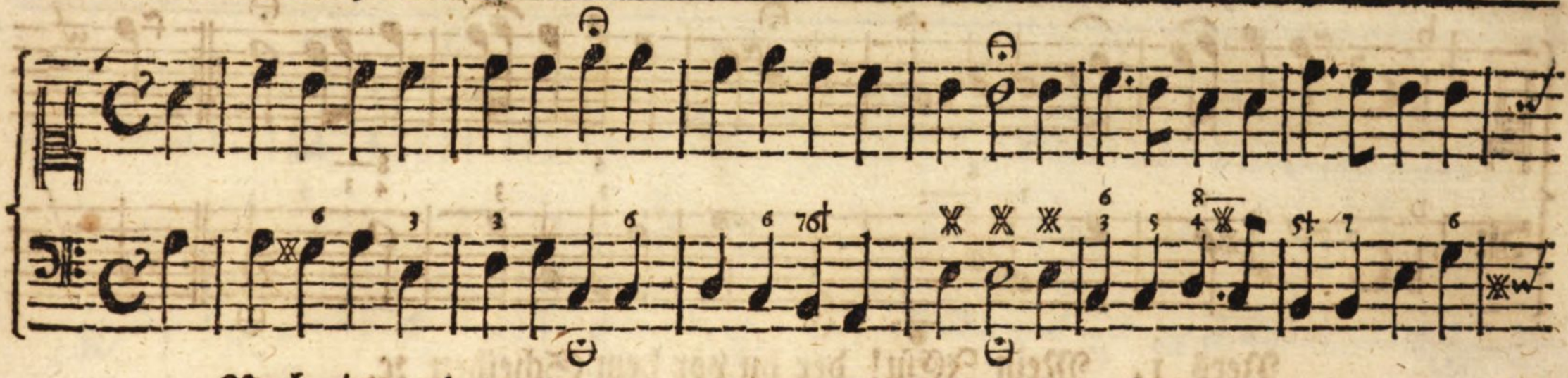


Vers 1. Wie soll ich doch die Güte dein ꝛc.

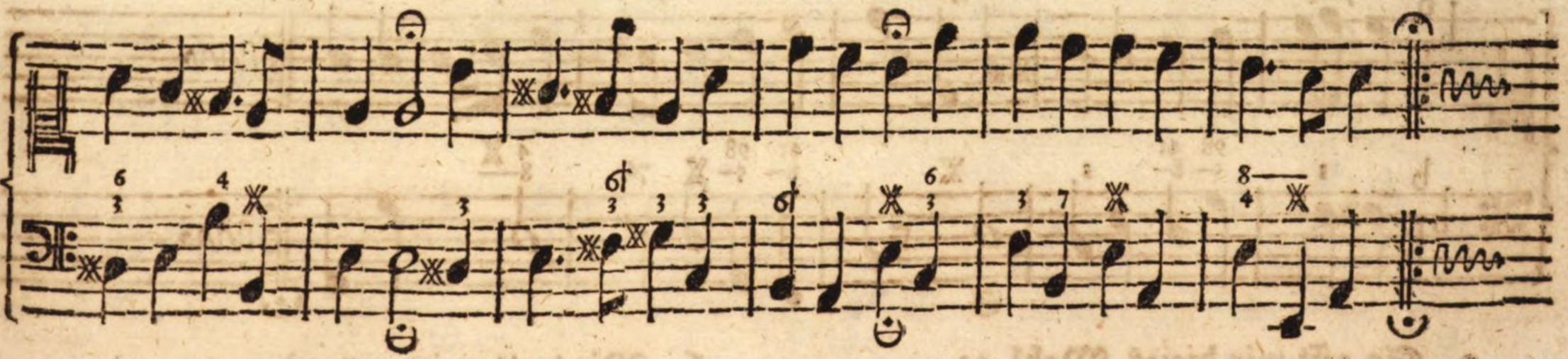


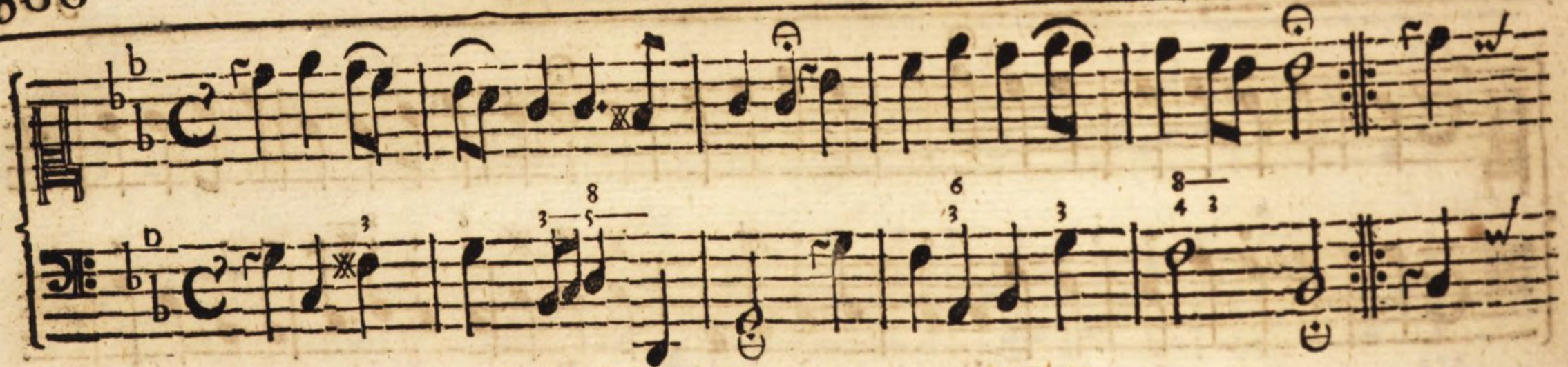
Eine andere Melodie.

2. Im Hertzen spühr ich Süssigkeit ꝛc.
3. Im Sinne spühr ich Freudigkeit ꝛe.
4. O Seele! mit Jerusalem ꝛc.
5. Hilff, JEsu! daß zu diesem ꝛc.

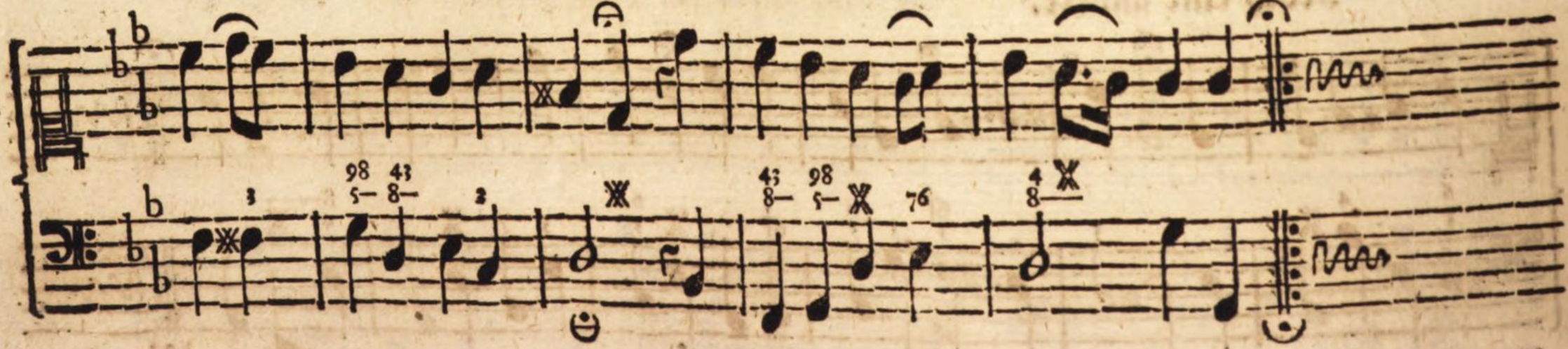


Noch eine andere.



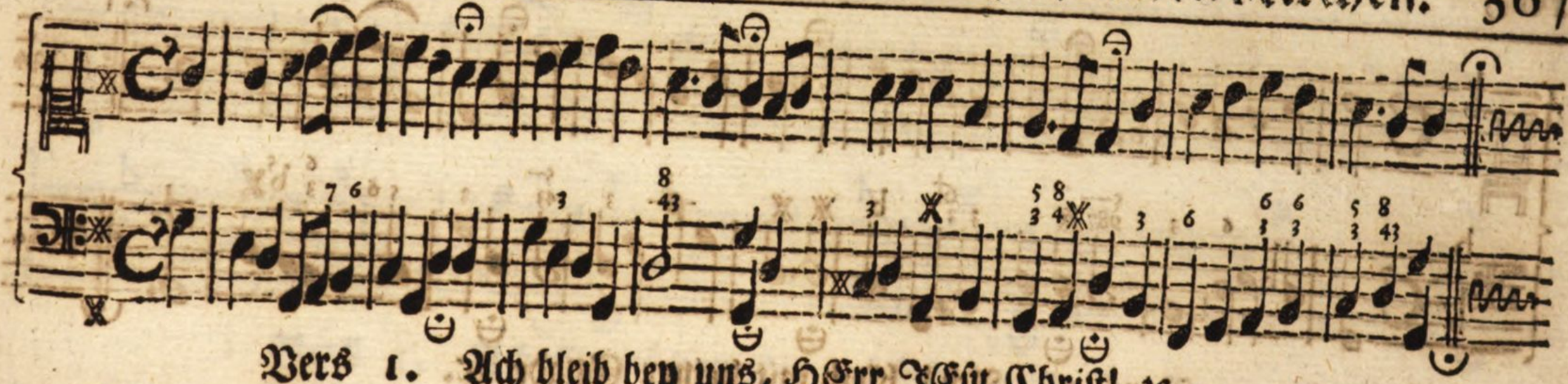


Vers 1. Mein JEsu! der du vor dem Scheiden ꝛc.

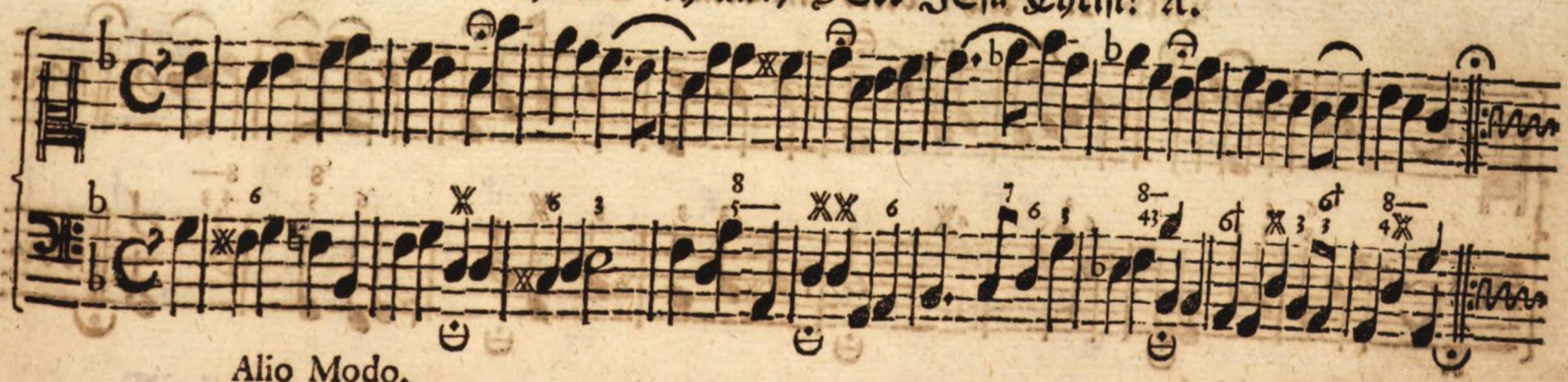


2. So offt wir dieses Mahl ꝛc.
3. Es wird dem Zitterden ꝛc.
4. Das Band wird fester ꝛc.
5. Diß Brod kan wahre ꝛc.

6. Wir tretten in genau're ꝛc.
7. Dein Fleisch muß uns zum ꝛc.
8. O theures Lamm, so edle ꝛc.
9. Dir sey Lob, Ehr und Preiß ꝛc.

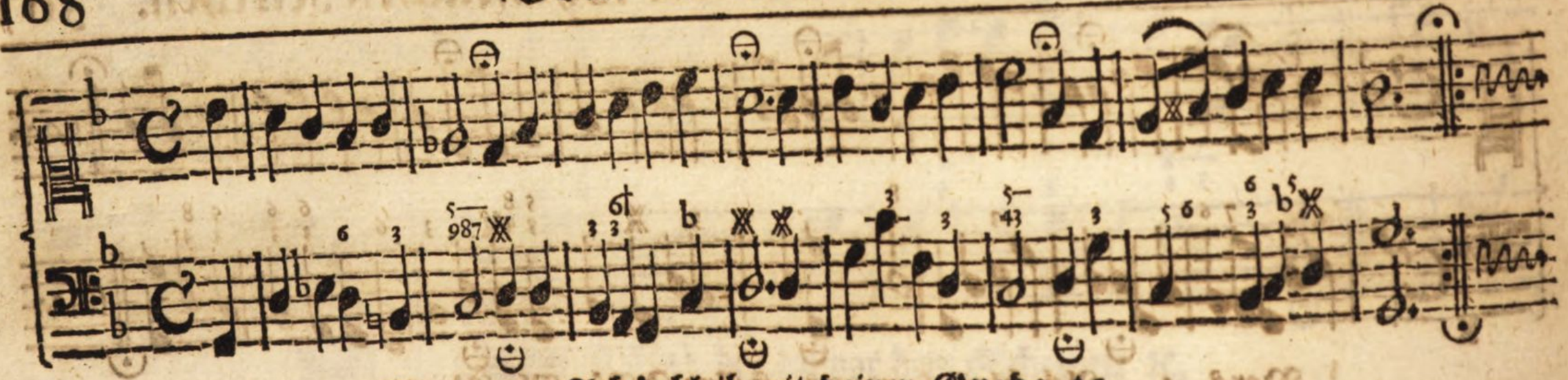


Vers 1. Ach bleib bey uns, HErr JEsu Christ! ꝛc.

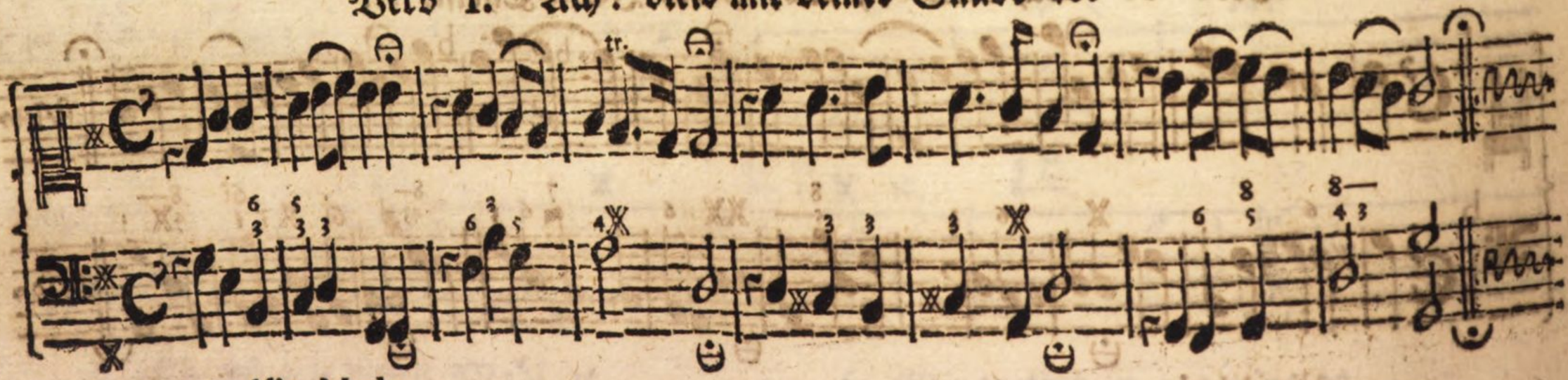


Alio Modo.

2. In dieser schwer'n betrübten ꝛc.
3. HErr JEsu! hilff, dein Kirch ꝛc.
4 Erhalt uns nur bey deinem ꝛc.
5. Ach GOtt! es geht gar übel ꝛc
6. Den stoltzen Geistern wehre ꝛc.
7. Die Sach und Ehr, HErr ꝛc.
8. Dein Wort sey unsers Hertzens ꝛc.
9. Gib, daß wir leb'n in deinem ꝛc.

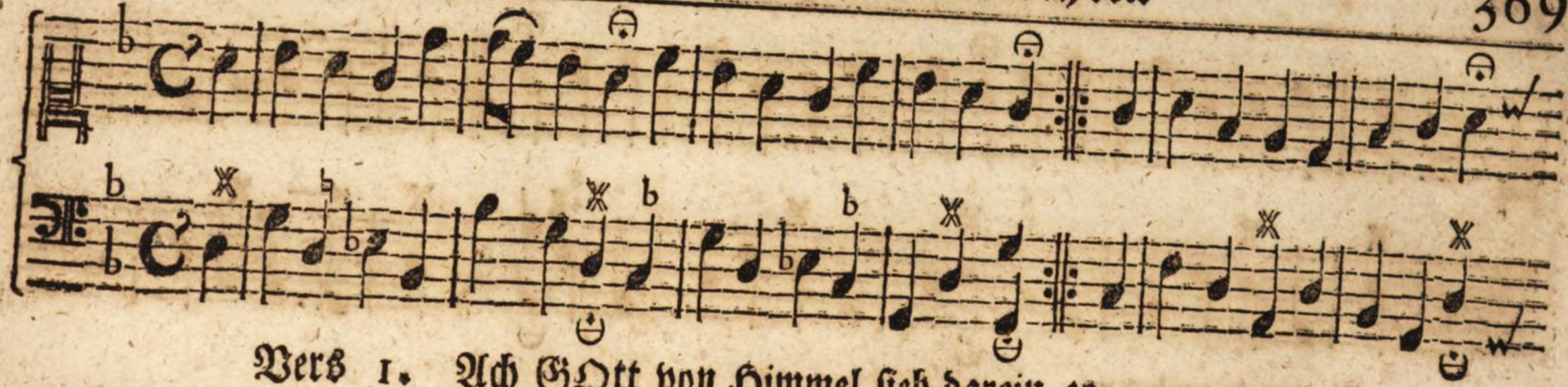


Vers 1. Ach! bleib mit deiner Gnade ꝛc.

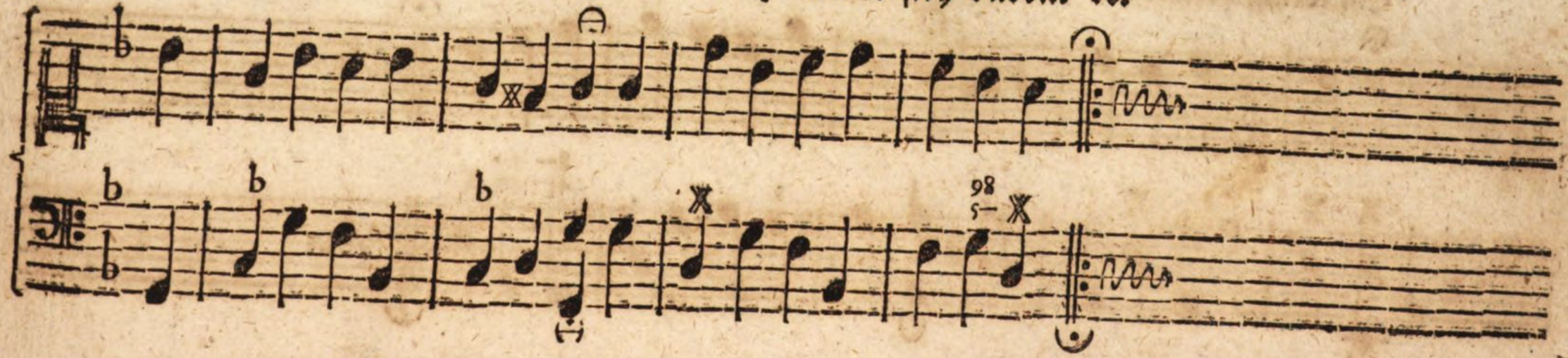


Alio Modo.

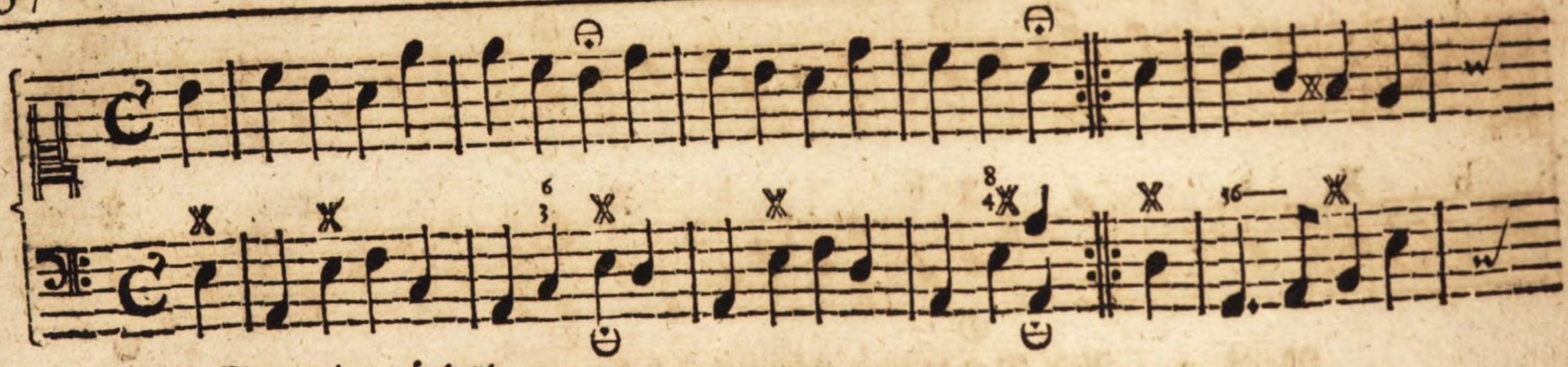
2. Ach! bleib mit deinem Worte ꝛc.
3. Ach! bleib mit deinem Glantze ꝛc.
4. Ach! bleib mit deinem Seegen ꝛc.
5. Ach! bleib mit deinem Schutze ꝛc.
6. Ach! bleib mit deiner Treue ꝛc.



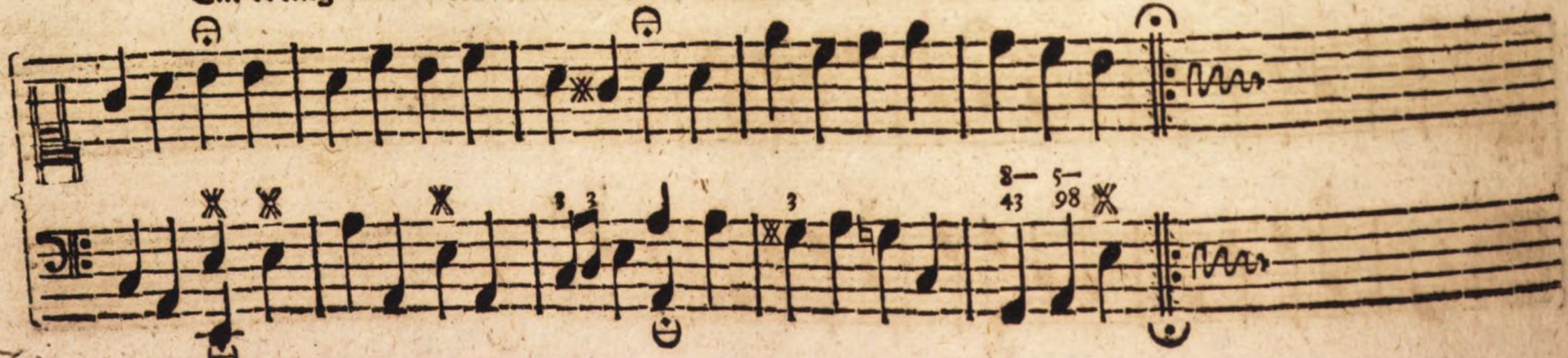
Vers 1. Ach GOtt vom Himmel sieh darein ꝛc.

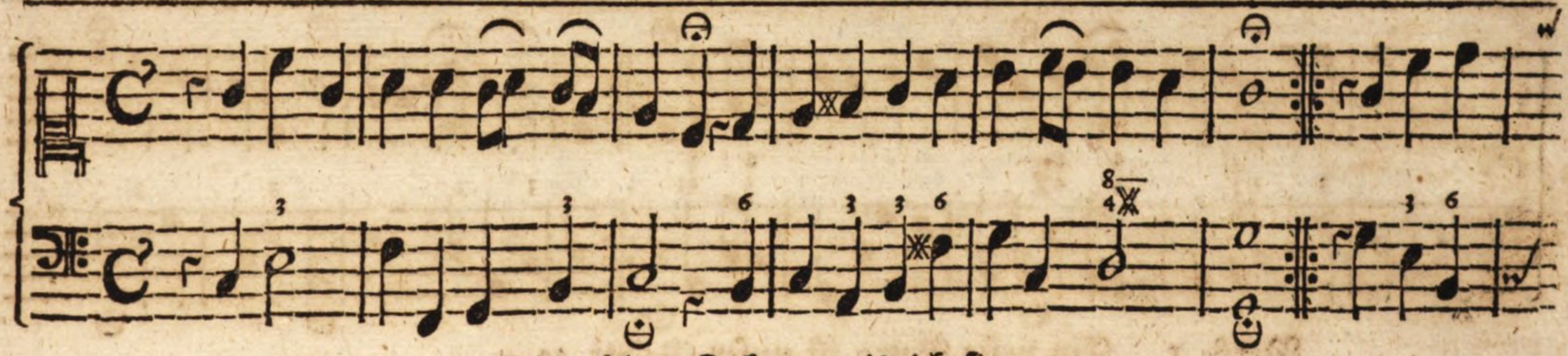


2. Sie lehren eitel falsche List, ꝛc.
3. GOtt wol ausrotten alle Lahr ꝛc.
4. Darum spricht GOtt: Ich muß ꝛc.
5. Das Silber durchs Feu'r ꝛc.
6. Das wol'st du, GOtt! bewahren ꝛc.
7. Ehr sey dem Vatter und dem ꝛc.

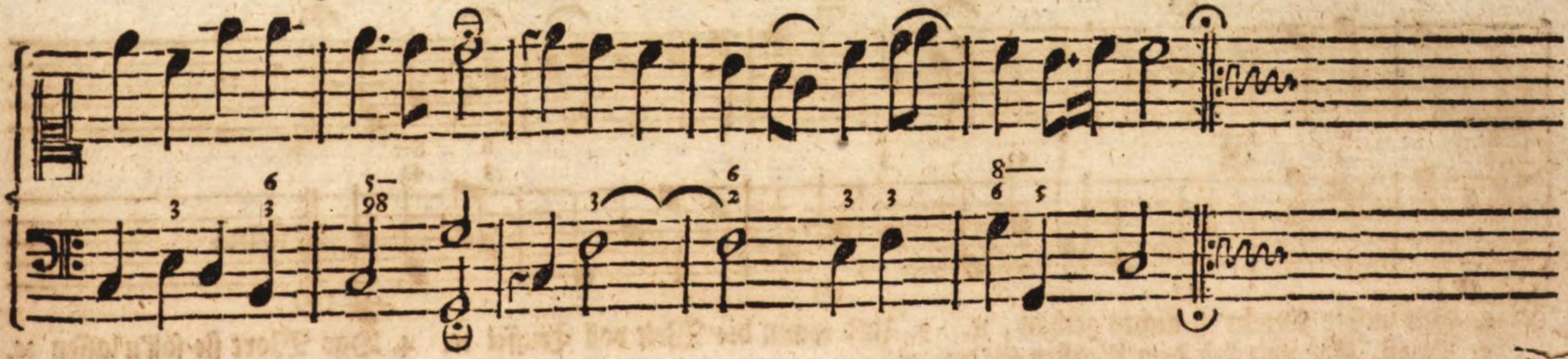


Ein wenig verändert.

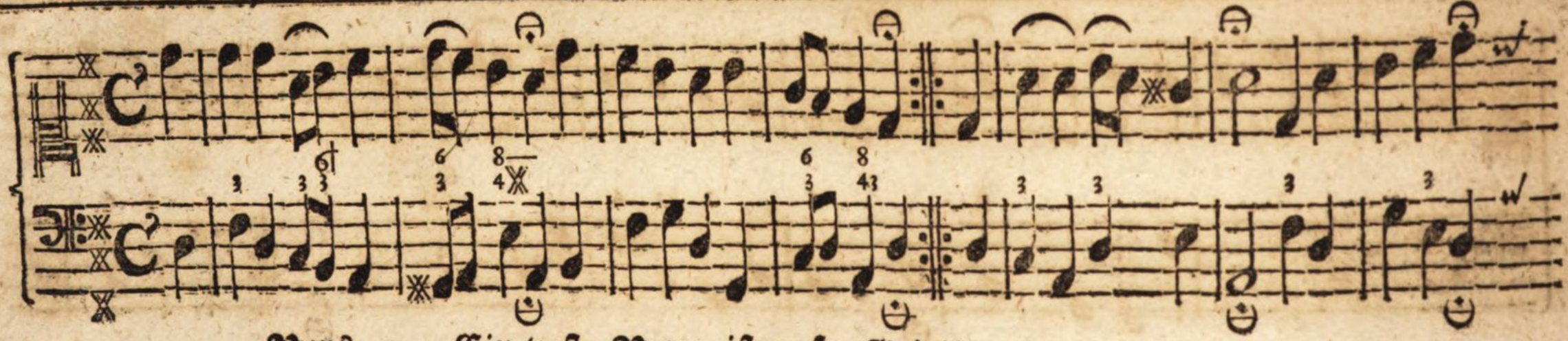




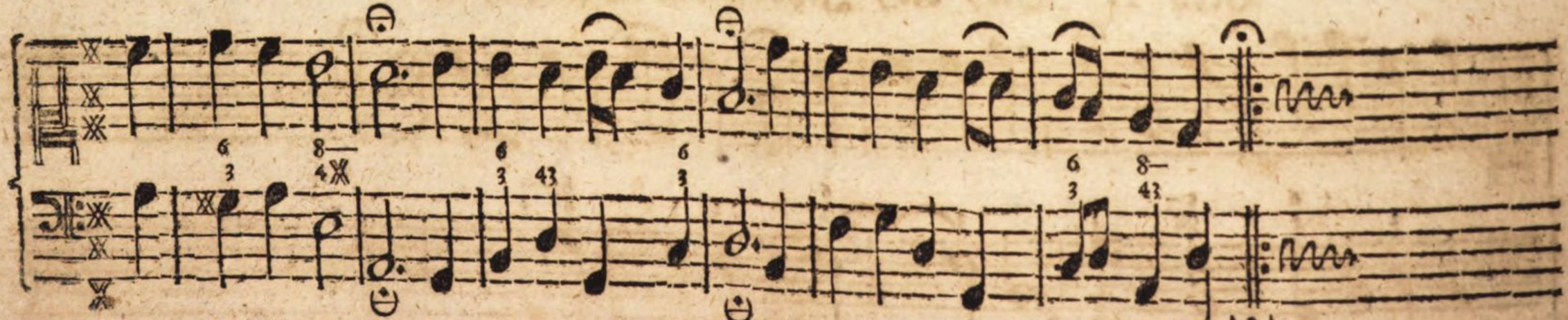
Vers 1. Dir, dir, Jehova will ich singen, ꝛc.



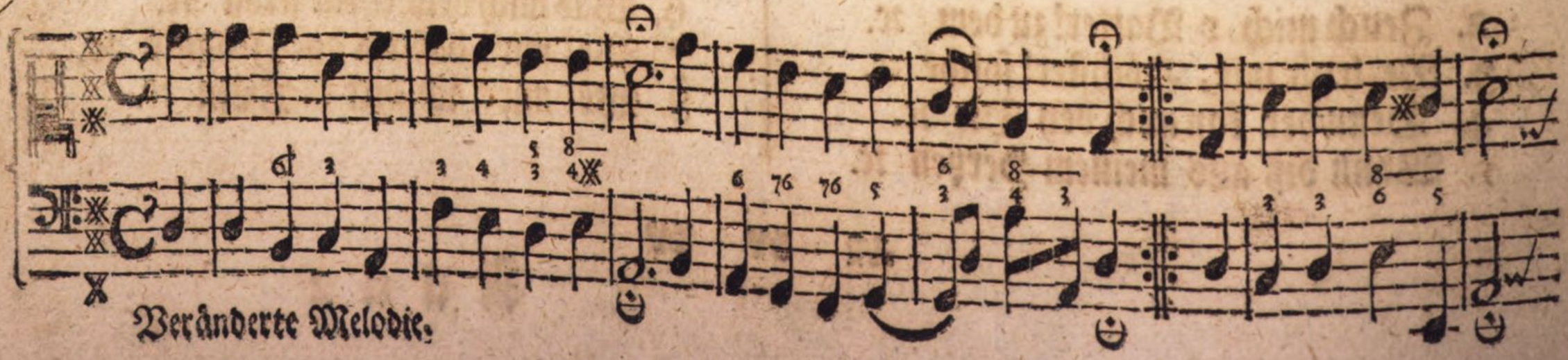
2. Zeuch mich, o Vatter! zu dem ꝛc.
3. Verleyh mir, Höchster! solche ꝛc.
4. Denn der kan mich bey Dir ꝛc.
5. Wann diß aus meinem Hertzen ꝛc.
6. Was mich dein Geist selbst ꝛc.
7. Wol mir: daß ich diß Zeugniß ꝛc.
8. Wol mir! ich bitt in JEsu ꝛc.



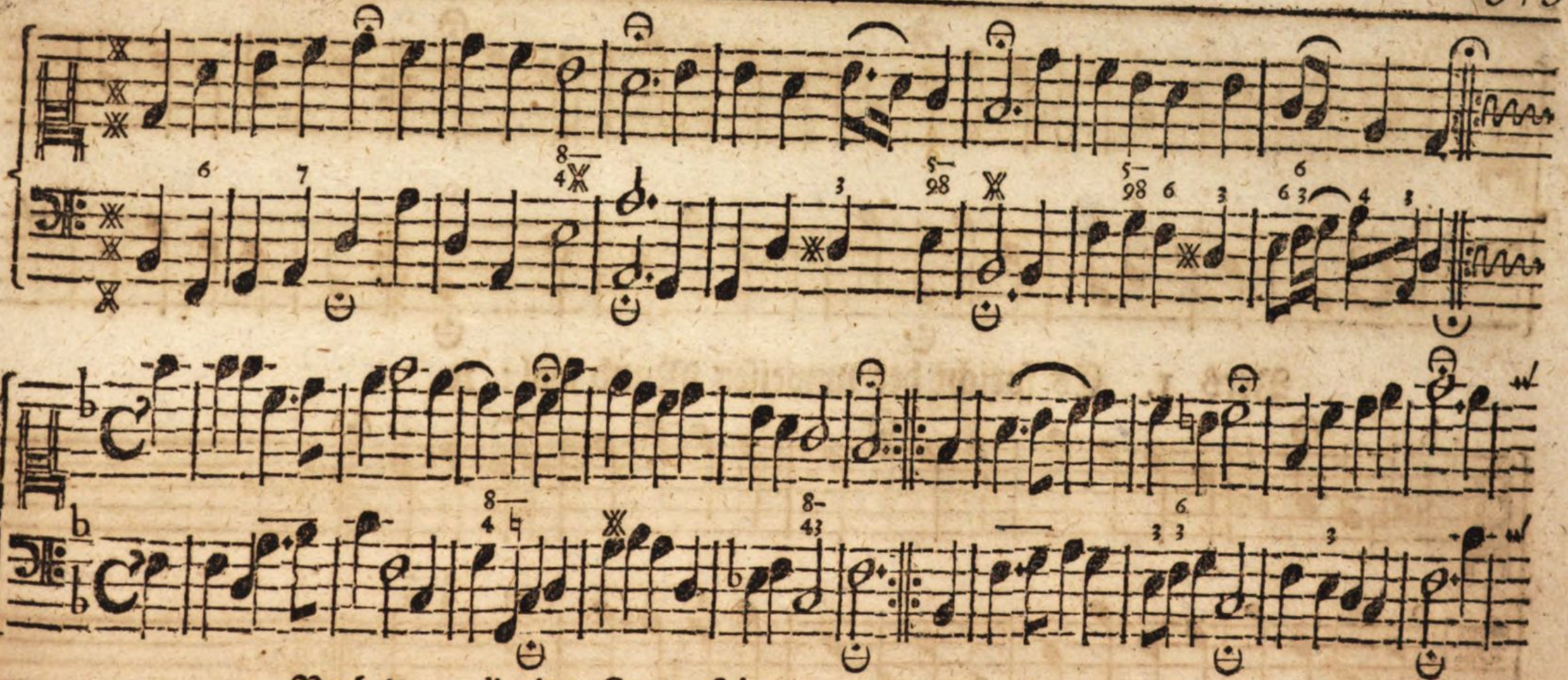
Vers 1. Ein veste Burg ist unser GOtt ꝛc.



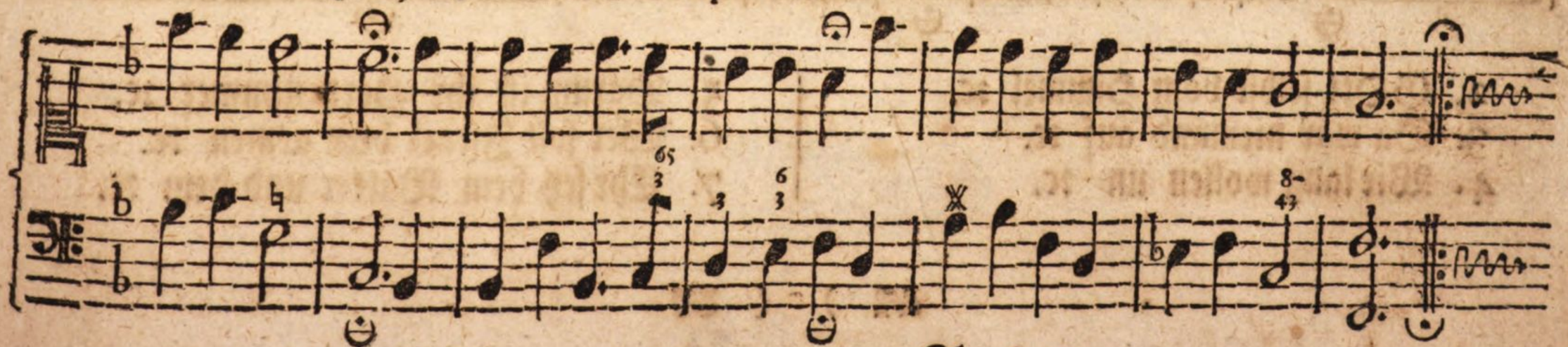
2. Mit unsrer Macht ist nichts gethan, ꝛc. 3. Und wann die Welt voll Teuffel ꝛc. 4. Das Wort sie soll'n lassen ꝛc.
5. Preiß, Ehr und Lob dem höchsten GOtt, ꝛc.

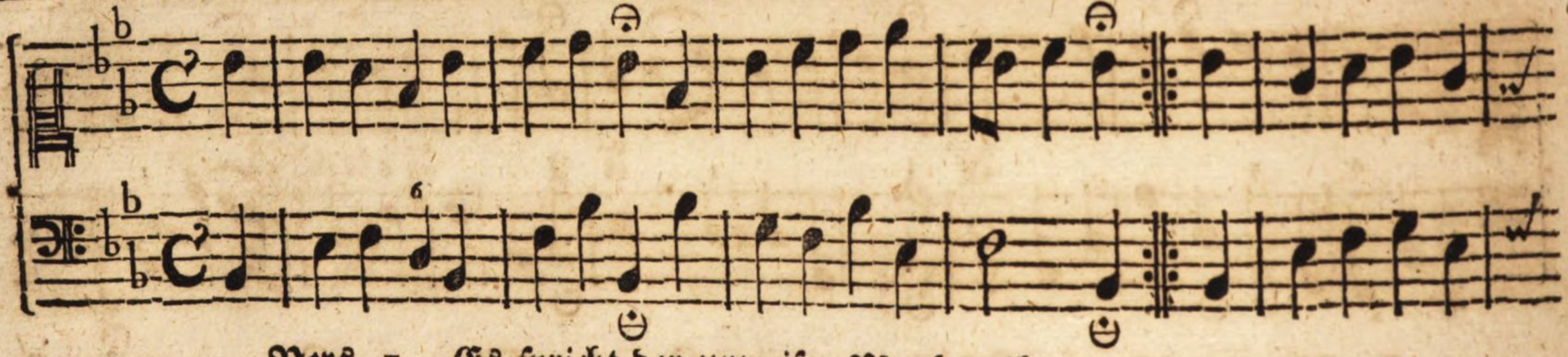


Veränderte Melodie.

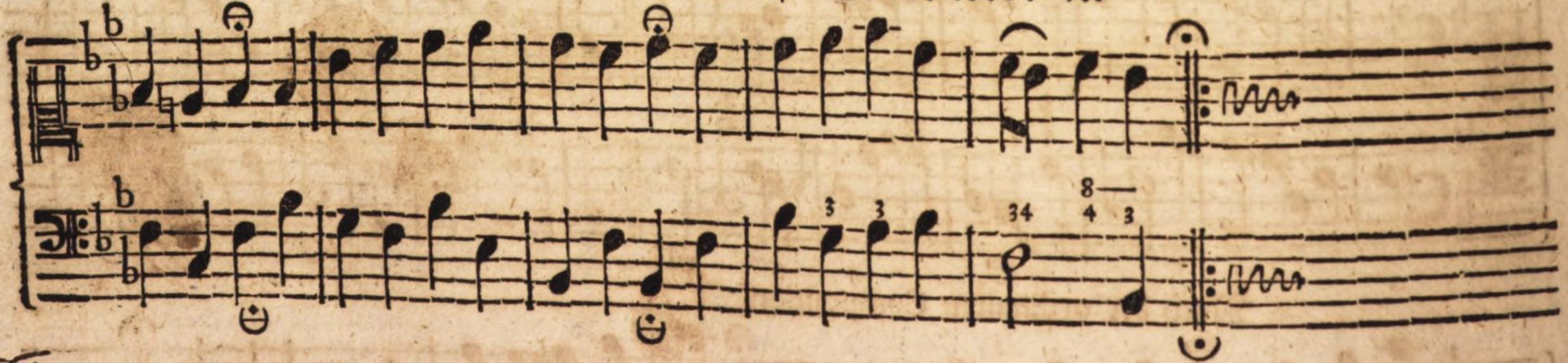


Nach der ordinairen Composition.



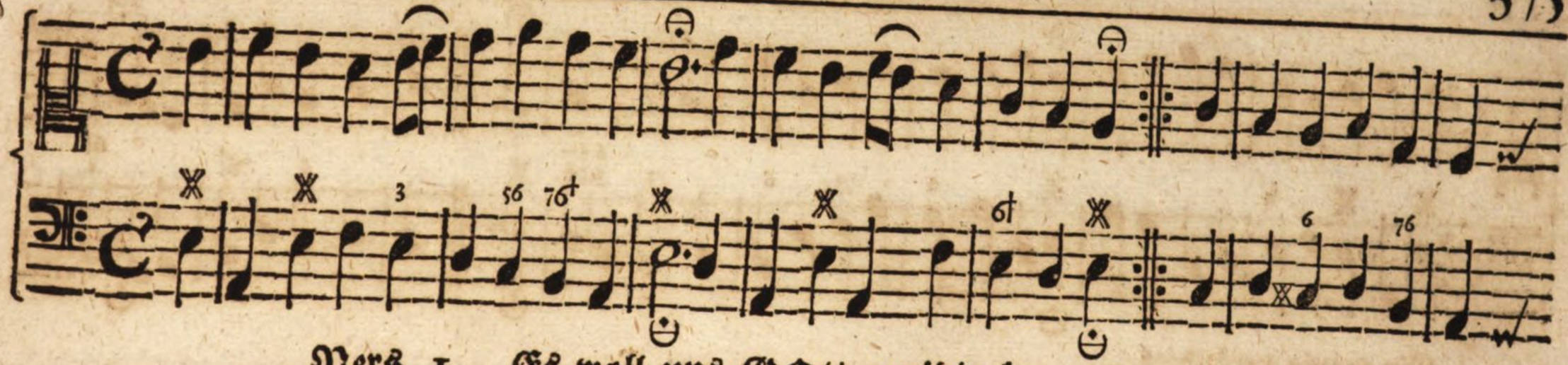


Vers 1. Es spricht der unweisen Mund wol: ꝛc.

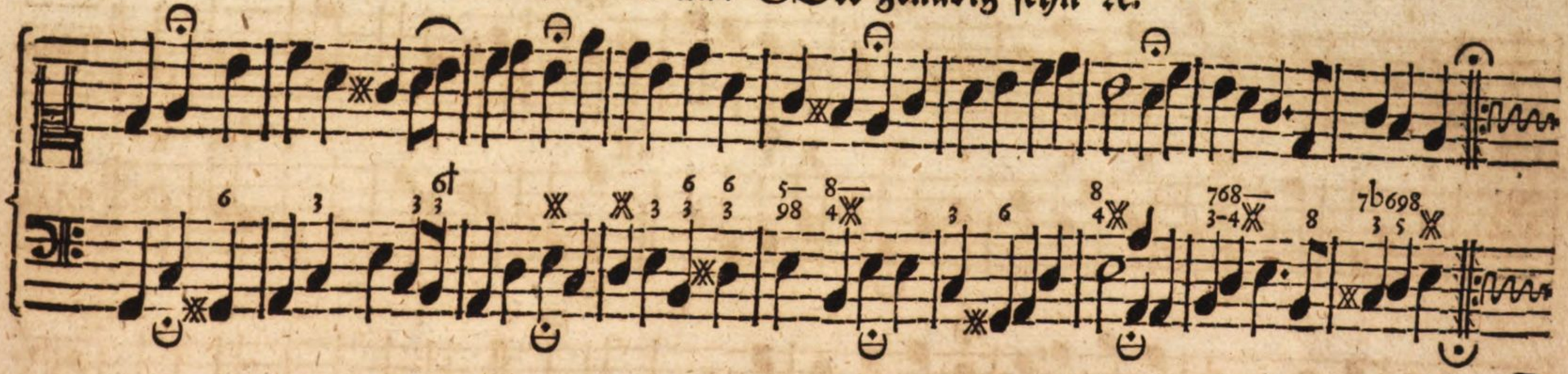


2. GOtt selbst vom Himmel ꝛc.
3. Da war niemand auf ꝛc.
4. Wie lang wollen un= ꝛc.
5. Darum ist ihr Hertz nimmer ꝛc.
6. Wer soll Israel dein armen ꝛc.
7. Ehr sey dem Vatter und dem ꝛc.

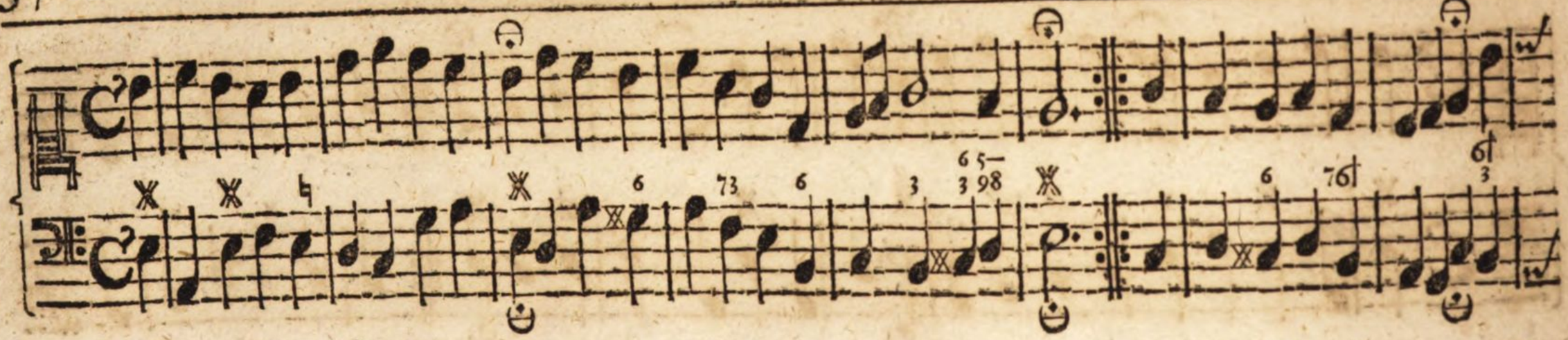
)o(



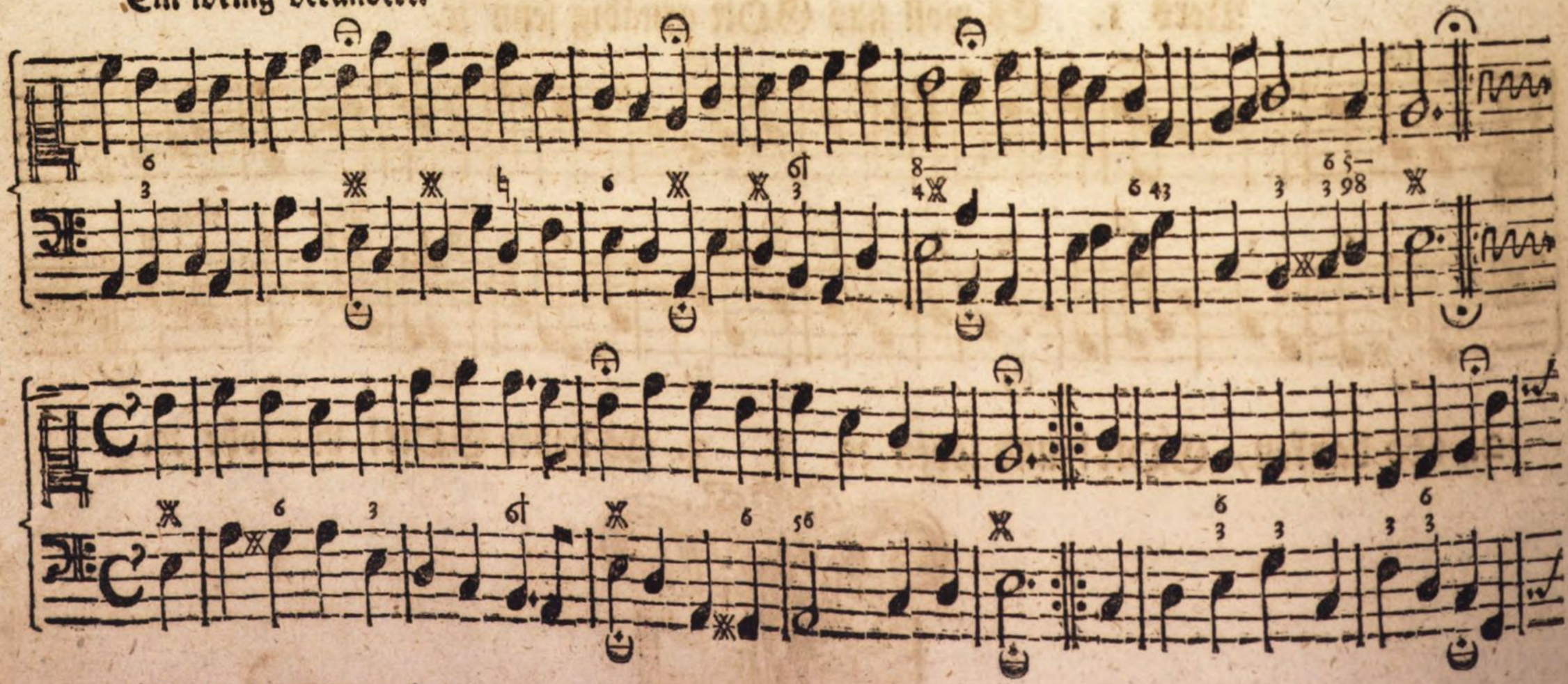
Vers 1. Es woll uns GOtt genädig seyn ꝛc.



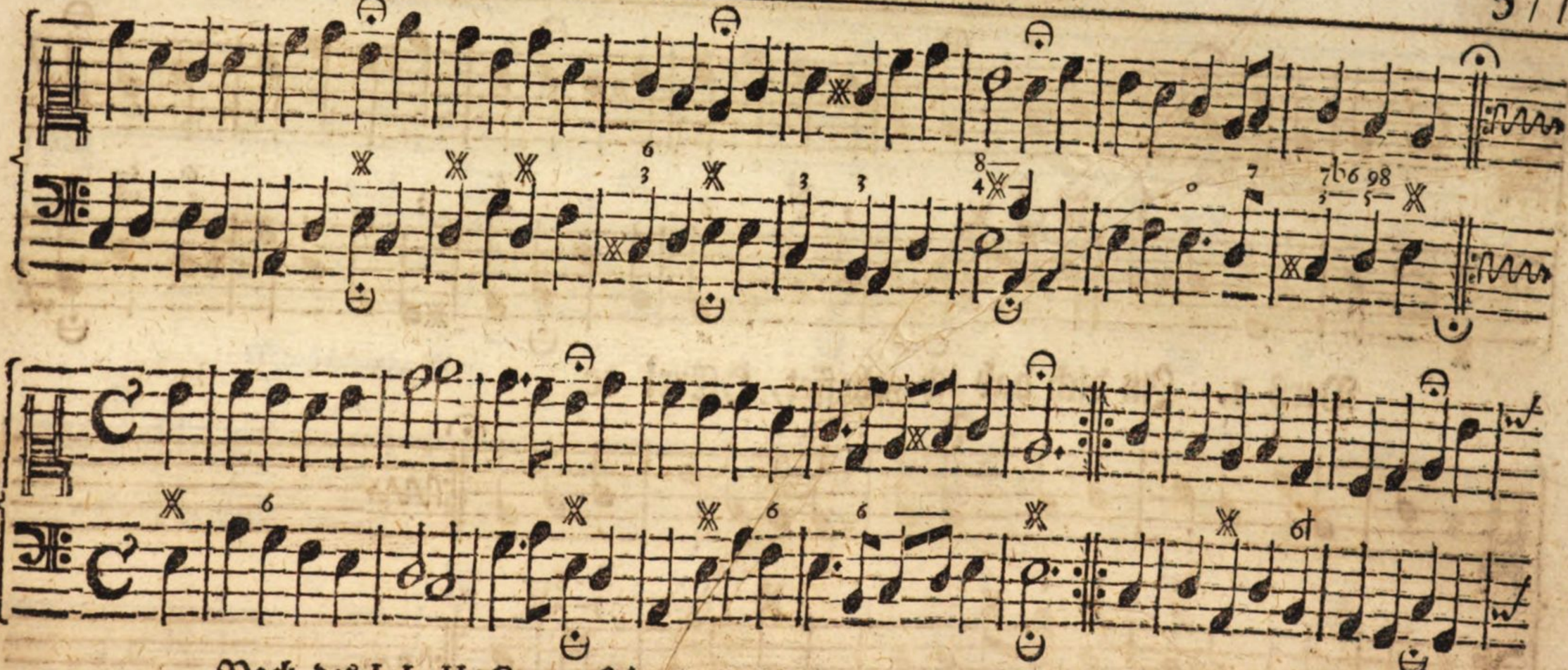
2. So danken, GOtt! und loben ꝛc. 3. Es danke GOtt! und lobe ꝛc.



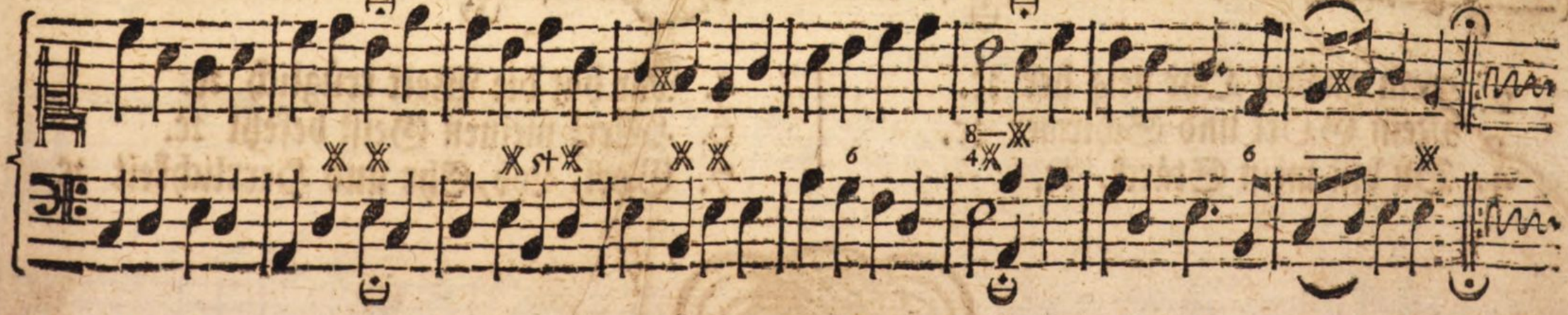
Ein wenig verändert.

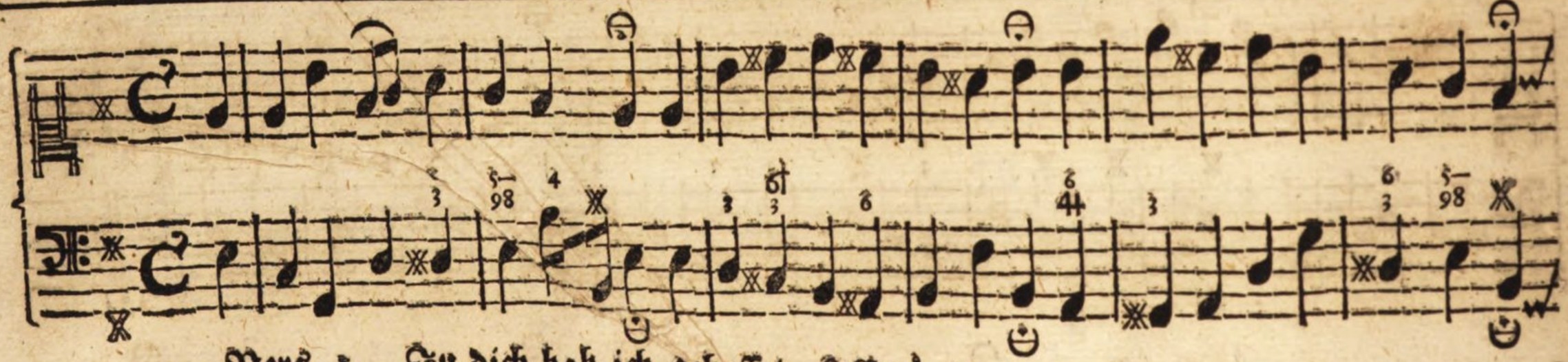


Noch einmahl verändert.

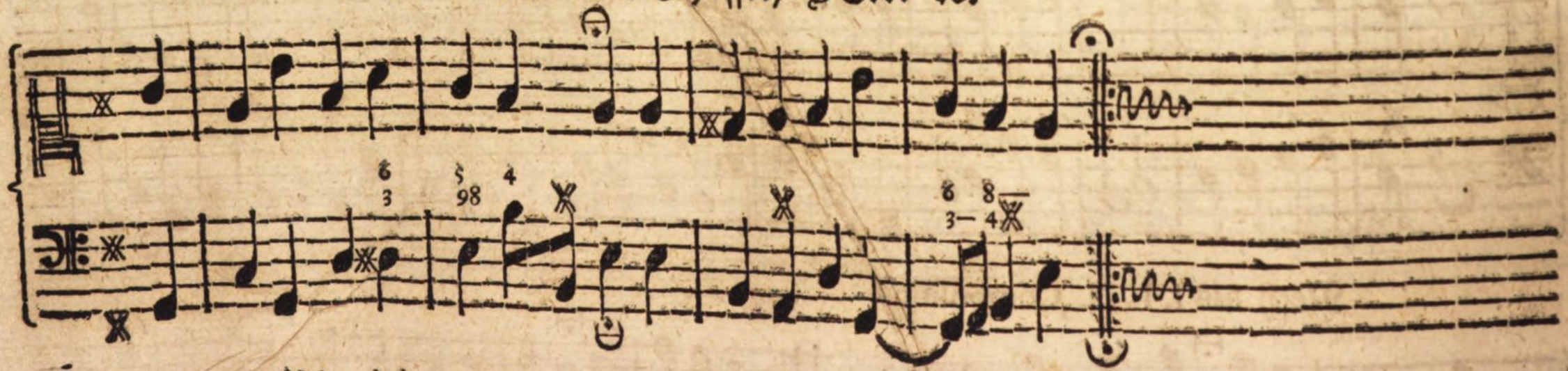


Nach des I. L. H. Composition.

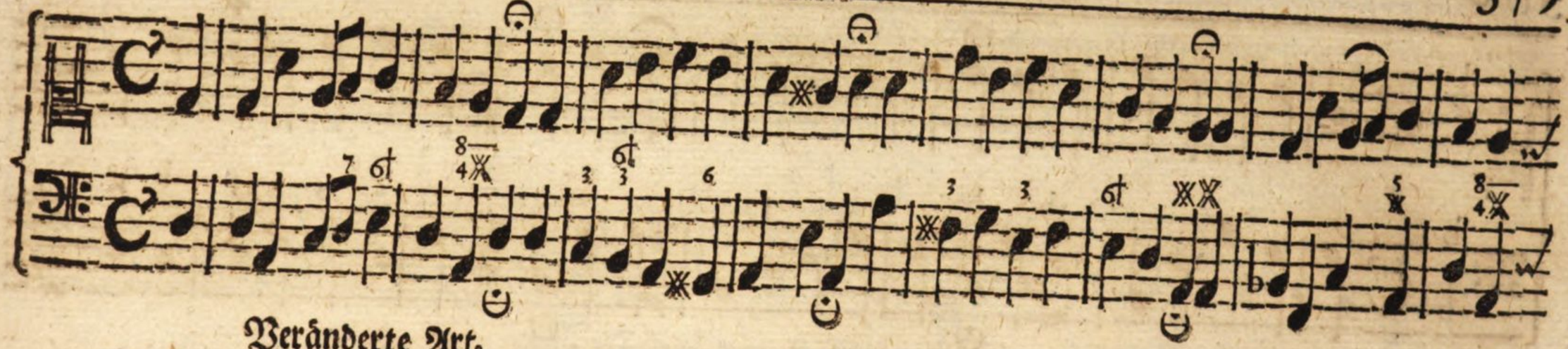




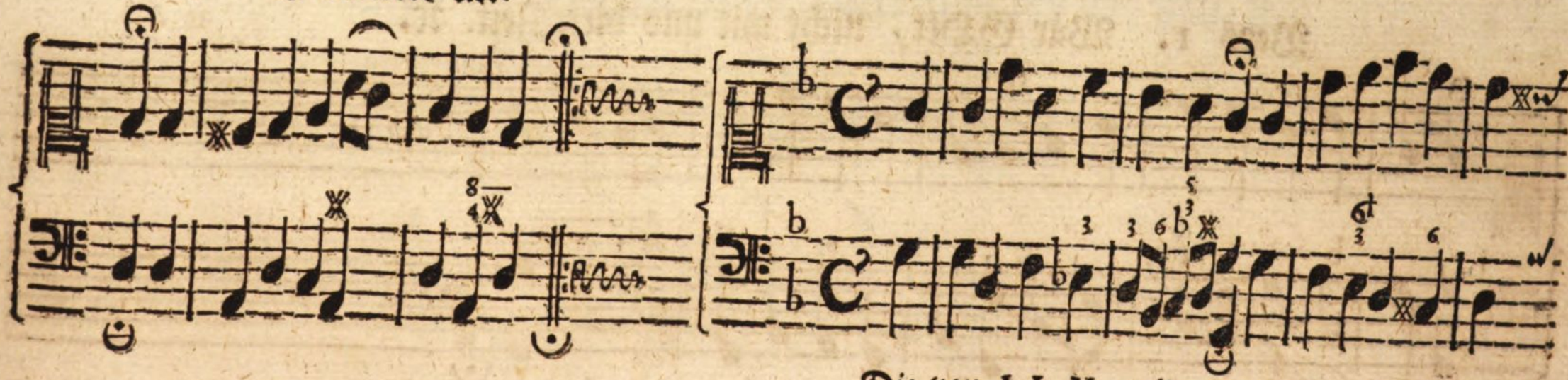
Vers 1. In dich hab ich gehoffet, HErr! ꝛc.



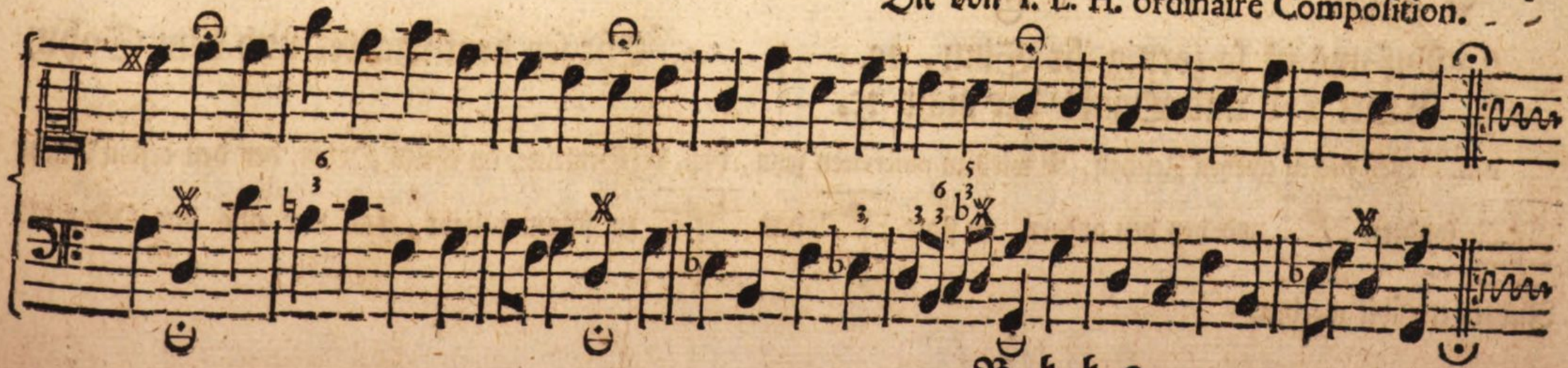
2. Dein gnädig Ohr neig her ꝛc.
3. Mein GOtt und Schirmer ꝛc.
4. Du bist mein Stärck, ꝛc.
5. Mir hat die Welt trüglich ꝛc.
6. HErr! meinen Geist befehl ꝛc.
7. Glori, Lob, Ehr und Herrlichkeit ꝛc.

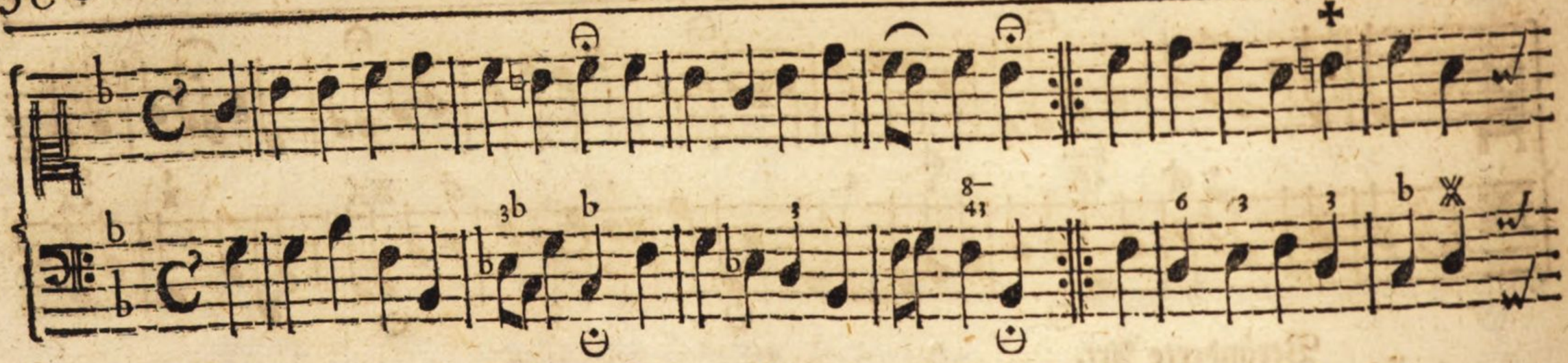


Veränderte Art.

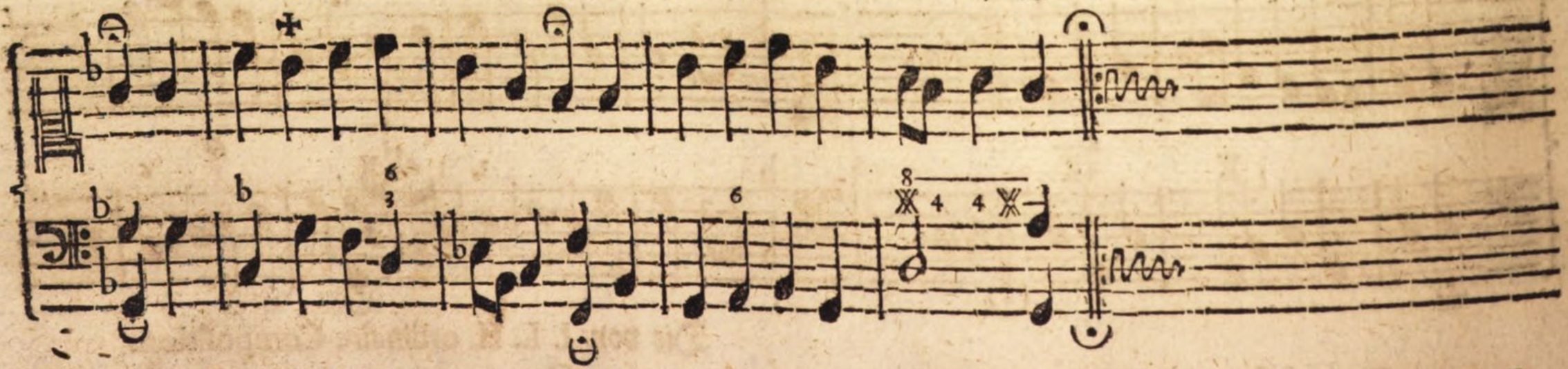


Die von I. L. H. ordinaire Composition.

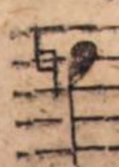
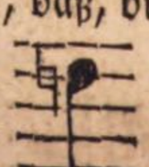


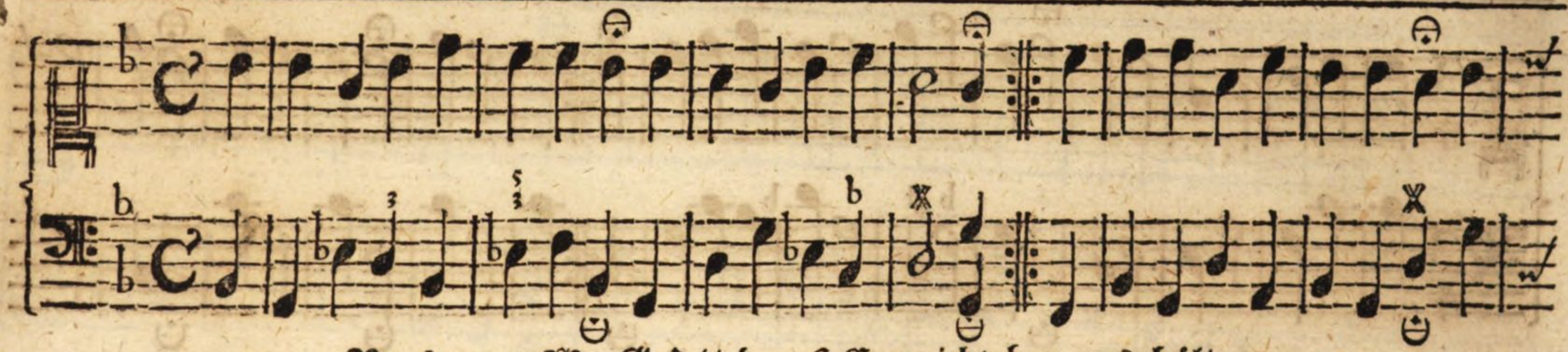


Vers 1. Wär GOtt, nicht mit uns diese Zeit. ꝛc.

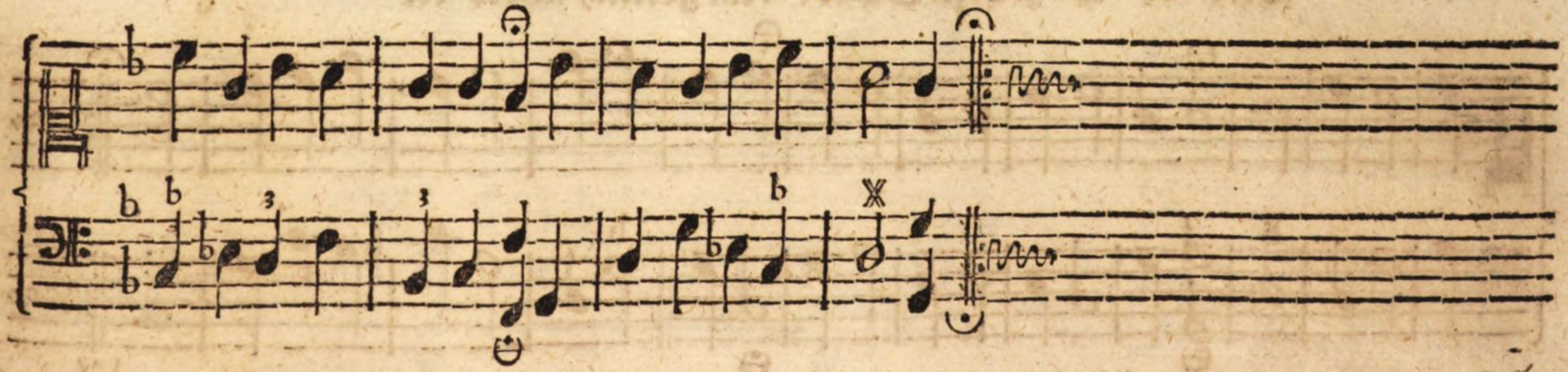


2. Auf uns ist so zornig ihr Sinn, ꝛc.
3. GOtt Lob und Dank! der nicht ꝛc.
4. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn,

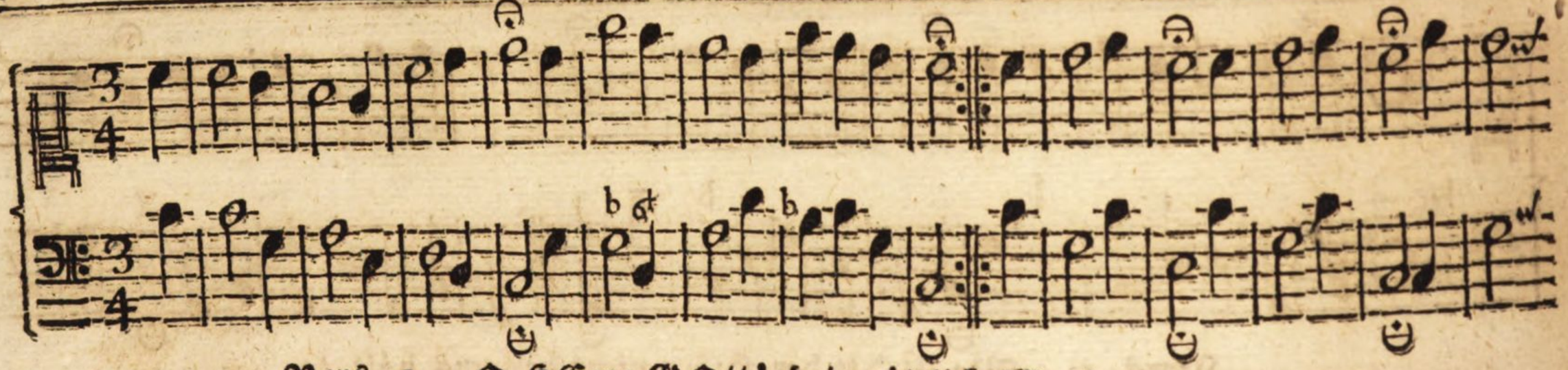
NB. Bey diesen zweyen Zeichen, ✝ wird zu observiren seyn, daß, die Gemeine, an theils Orten, bey den ersten, nicht  sondern nnd bey den andern, an statt das  zu singen beliebt, kan nur also das Ohr, als Richter erwählt werden.



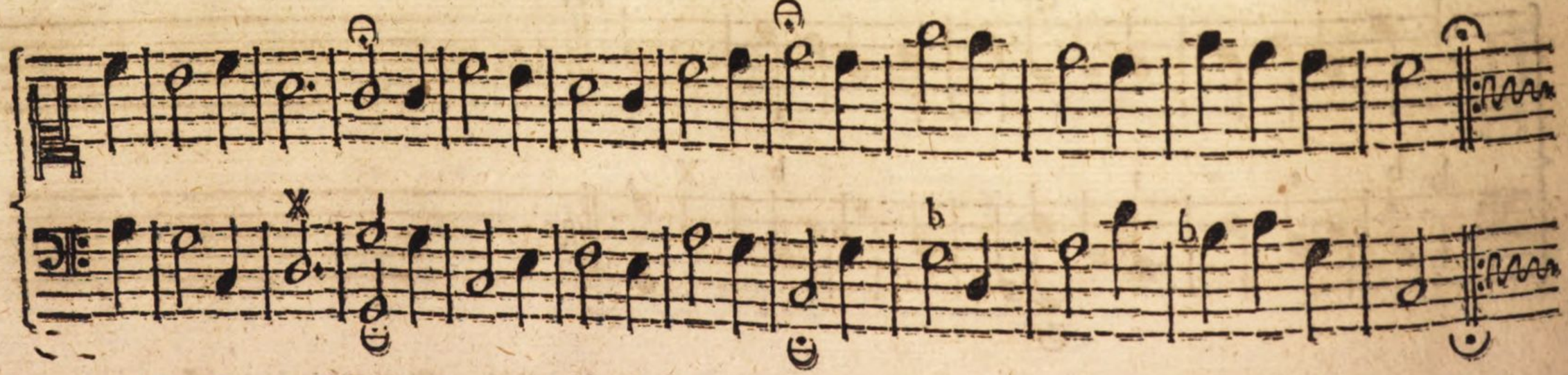
Vers 1. Wo GOtt der HErr nicht bey uns hält ꝛc.



2. Was Menschen Krafft und Witz ꝛc.
3. Sie wüten fast und fahren her ꝛc.
4. Sie stellen uns wie Ketzern ꝛc.
5. Aufsperren sie den Rachen weit ꝛc.
6. Ach, HErr GOtt! wie reich ꝛc.
7. Die Feind sind all in deiner ꝛc.
8. Den Himmel und auch die Erden ꝛc.
9. Ehr sey dem Vatter und dem ꝛc.

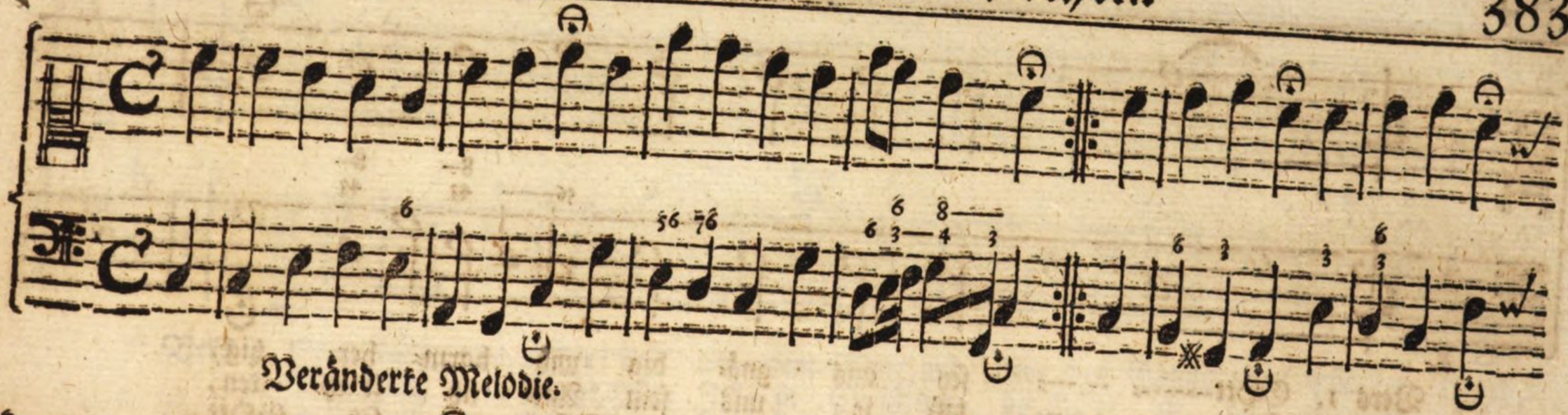


Vers 1. O HErre GOtt! dein göttlich Wort ꝛc.

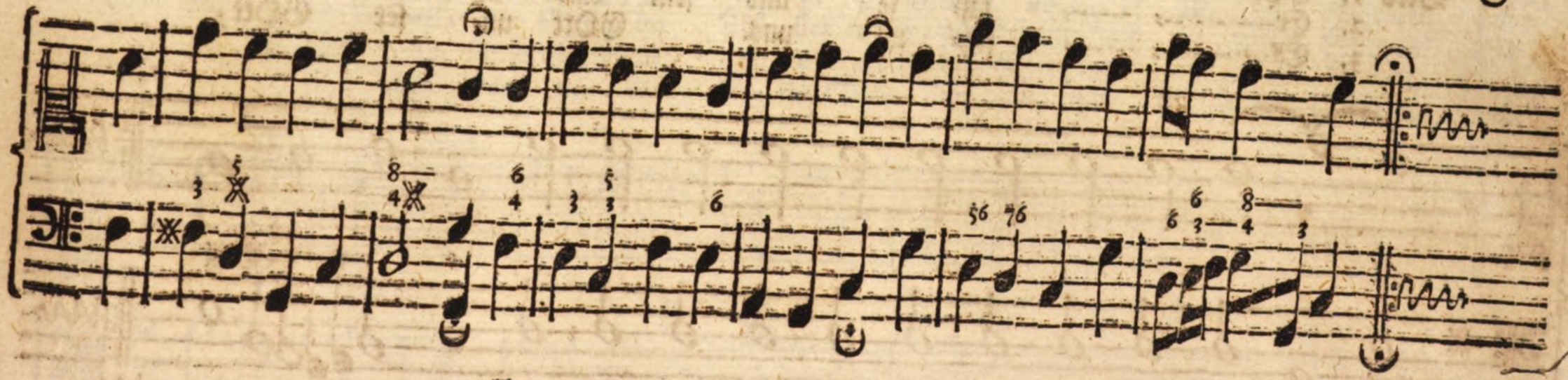


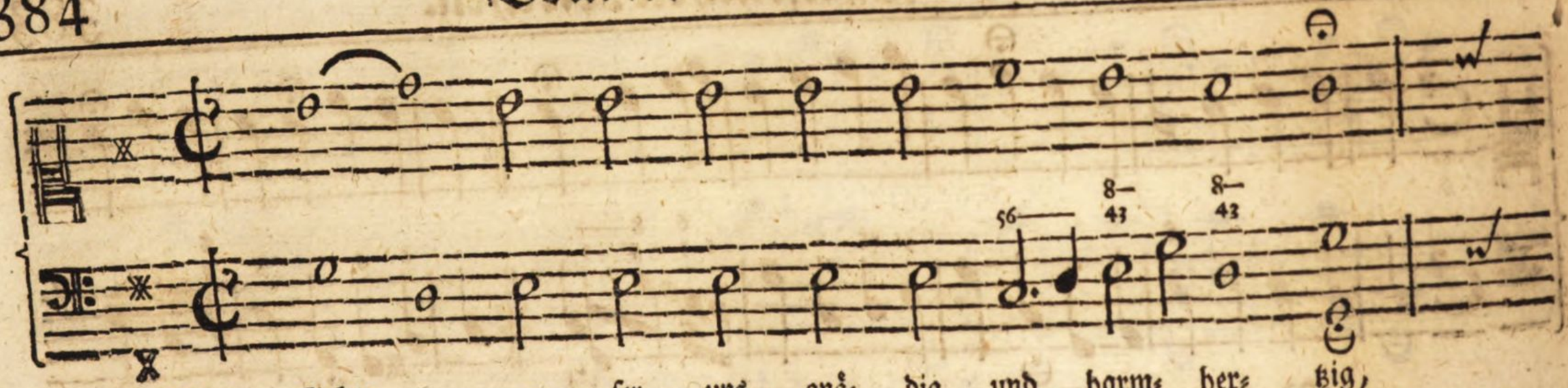
2. Daß es mit Macht an Tag ꝛc.
3. Wilt du nun fein gut Christe ꝛc.
4. Allein, HErr! du must solches ꝛc.
5. Hilff, HErre GOtt in dieser ꝛc.
6. Ich glaub g'wiß gar, daß es ꝛc.
7. GOtt ist mein HErr, so bin ich ꝛc.
8. HErr! ich hoff je, du werdest die ꝛc.

)o(

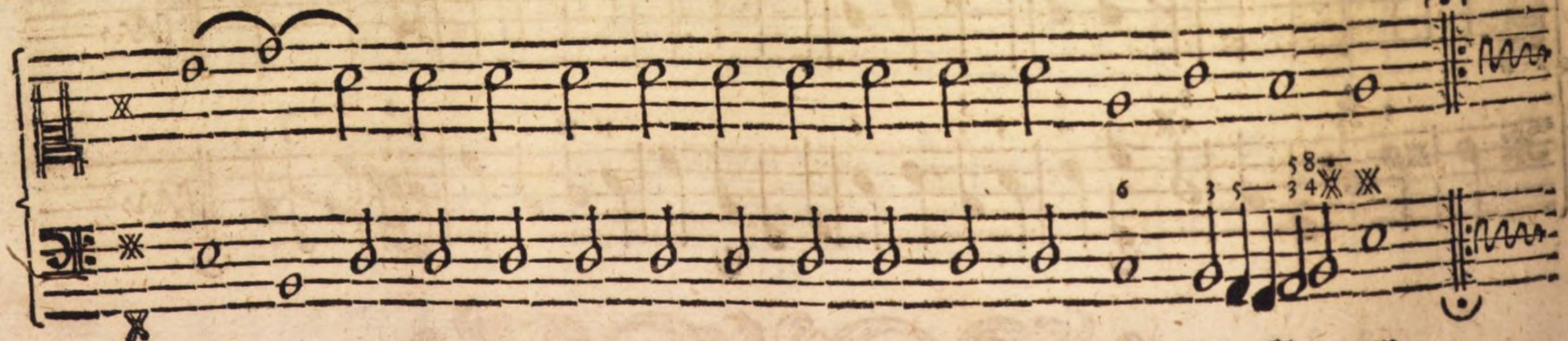


Veränderte Melodie.

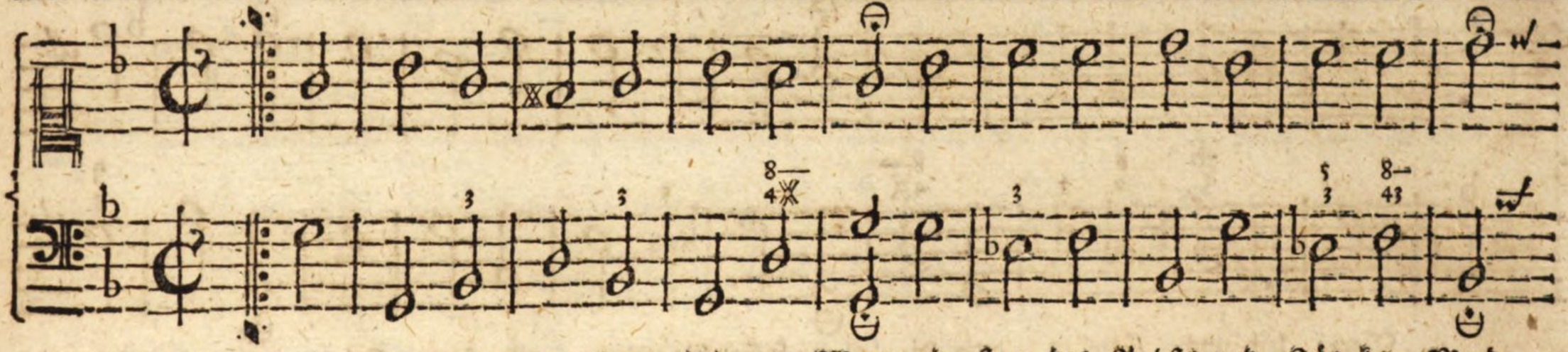




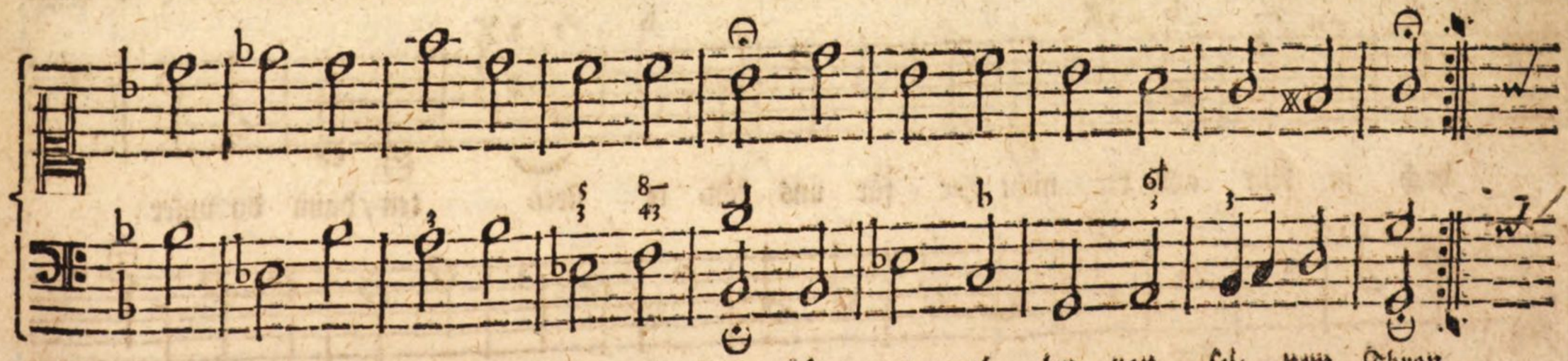
Vers 1. GOtt-----, ----, sey uns gnä- dig und barm- her- tzig,
2. Er-----, -----, laſ- se uns ſein Ant- litz leuch- ten,
3. Es-----, -----, ſeg- ne uns GOtt un- ſer GOtt,



1. und-----, -----, ge- be uns ſei- nem Gött----------, -----, li- chen See- gen.
2. daß-----, -----, wir auf Er- den er- ken- nen ſei- ne Wee- ge.
3. es-------, ----, ſeg- ne uns GOtt, und geb uns ſei- nen Frieden A- men.



Vers 1. Er- halt uns, HErr! bey dei- nem Wort, und steur des Pabsts und Tür- ken Mord,
2. Be- weiß dein Macht, HErr JE- su Christ! der du HErr al- ler HEr- ren bist:
3. GOtt heil'- ger Geist, du Trö- ster werth! gib dein'm Volk ei- nerley Sinn auf Erd,
4. Ihr An- schlag HErr! zu nich- te mach, laß Sie tref- fen die bö- se Sach,
5. So wer- den sie er- ken- nen doch, daß du, un- ser HErr GOtt lebest noch,



1. die JE- sum Chri- stum dei- nen Sohn, stür- zen wol- len von sei- nem Thron.
2. be- schirm dein ar- me Chri- sten- heit: daß sie dich lob in E- wig keit.
3. steh uns bey in der letz- ten Noth, gleit uns ins Le- ben aus dem Tod.
4. und stürz sie in die Grub hin nein, die sie ma- chen den Chri- sten dein.
5. und hilffst ge- wal- tig dei- ner Schaar, die sich auf dich ver- las- sen gar.

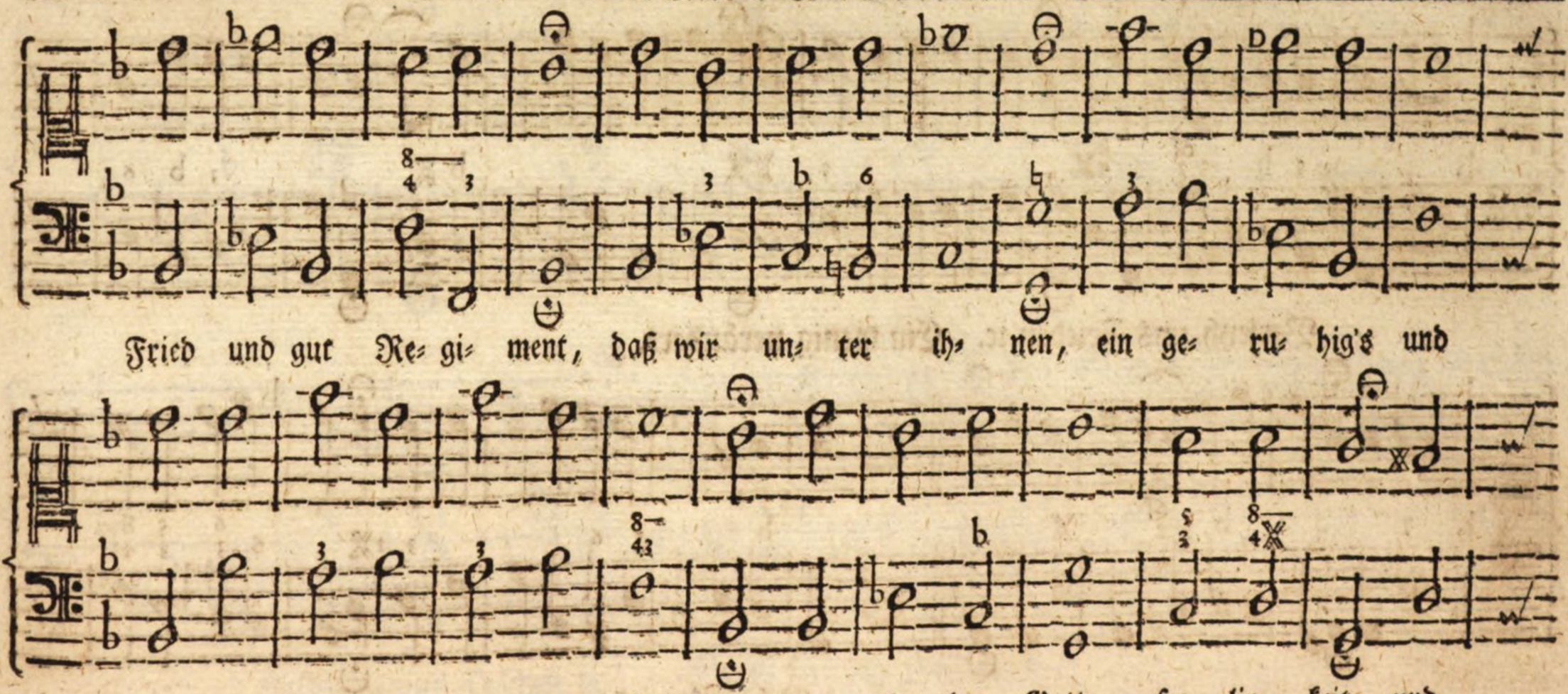
Volti Subito.

Seque: Verleih ꝛc.

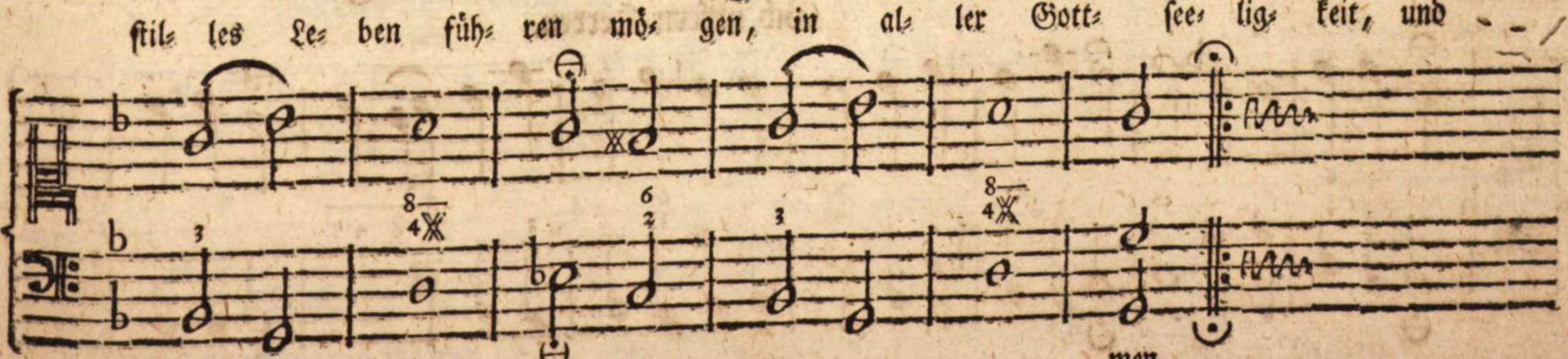
Ver- leih uns Frieden gnä- dig- lich, HErr GOtt! zu un- sern Zei- ten, es ist

doch ja kein and- rer nicht, der für uns kön- te strei- ten, dann du unser

HErr GOtt al- lei- ne. Gib, un- sern {Für- sten / Her- ren} und al- ler Ob- rig- keit,

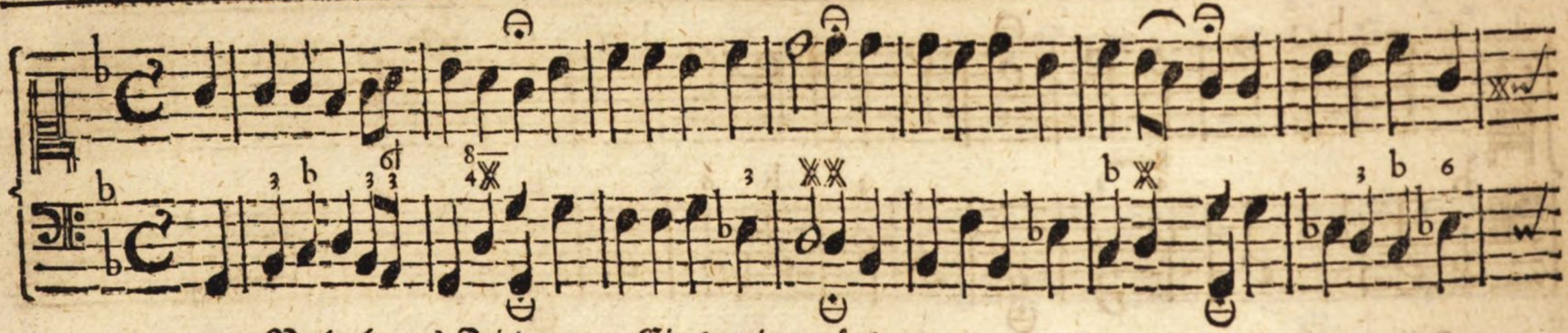


Fried und gut Re= gi= ment, daß wir un= ter ih= nen, ein ge= ru= hig's und

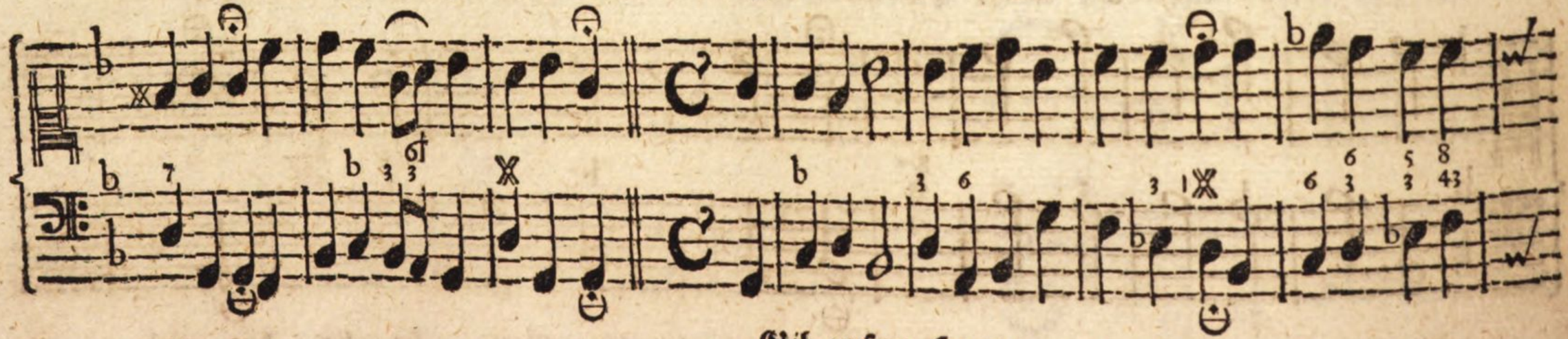


stil= les Le= ben füh= ren mö= gen, in al= ler Gott= see= lig= keit, und

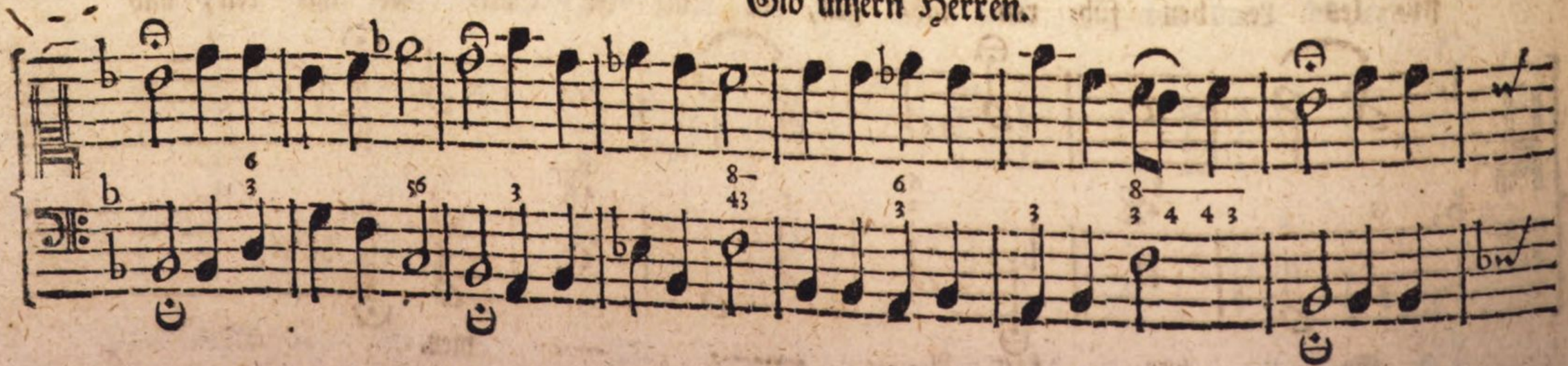
Er= bar= keit, A----= ----= ----= men.

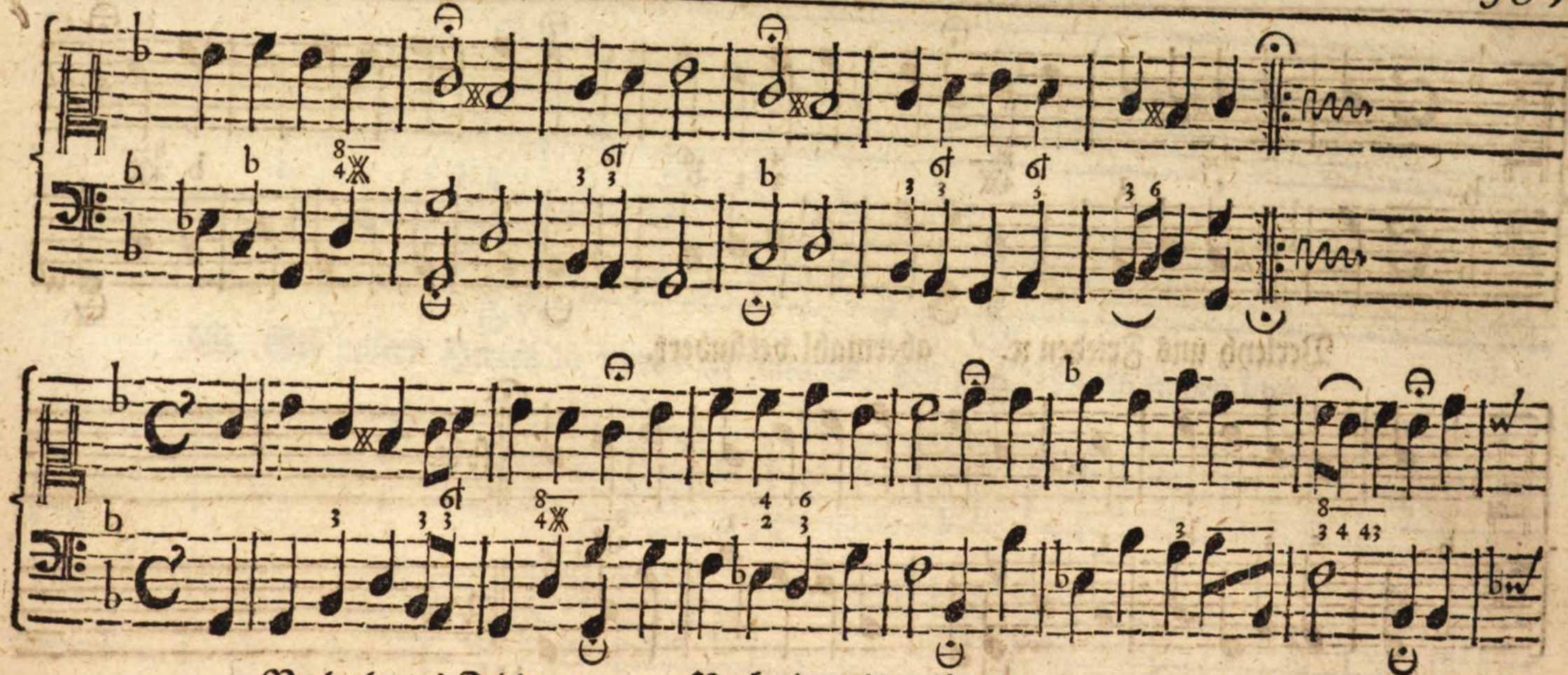


Verleyh uns Frieden ꝛc. Ein wenig verändert.

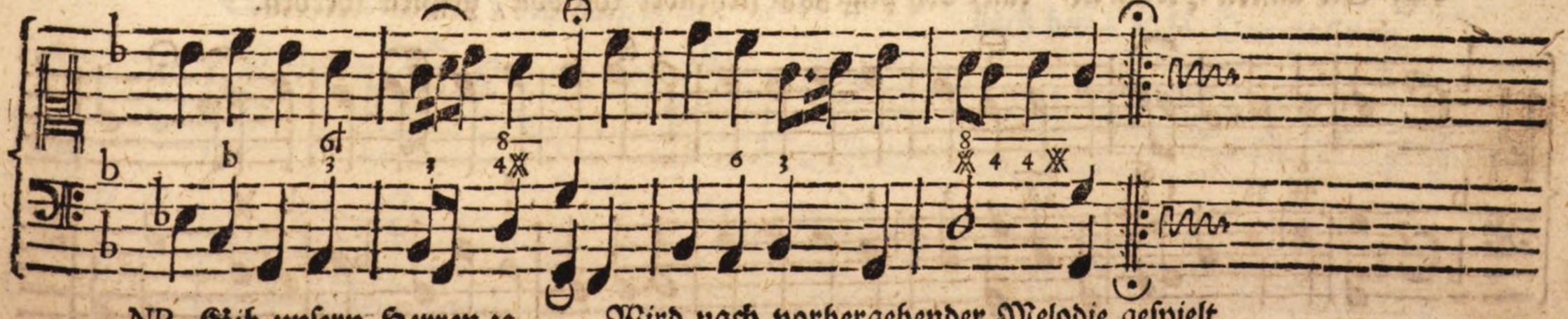


Gib unsern Herren.

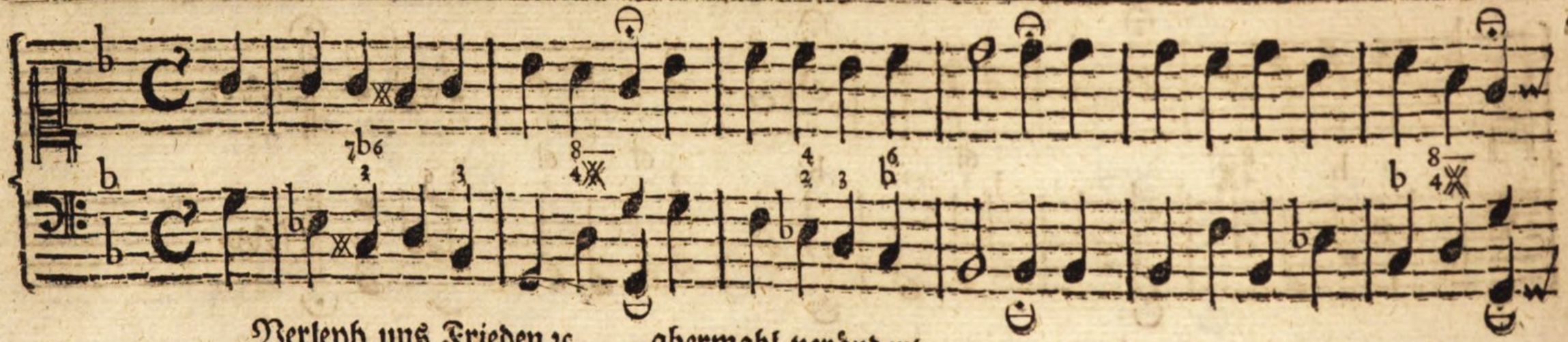




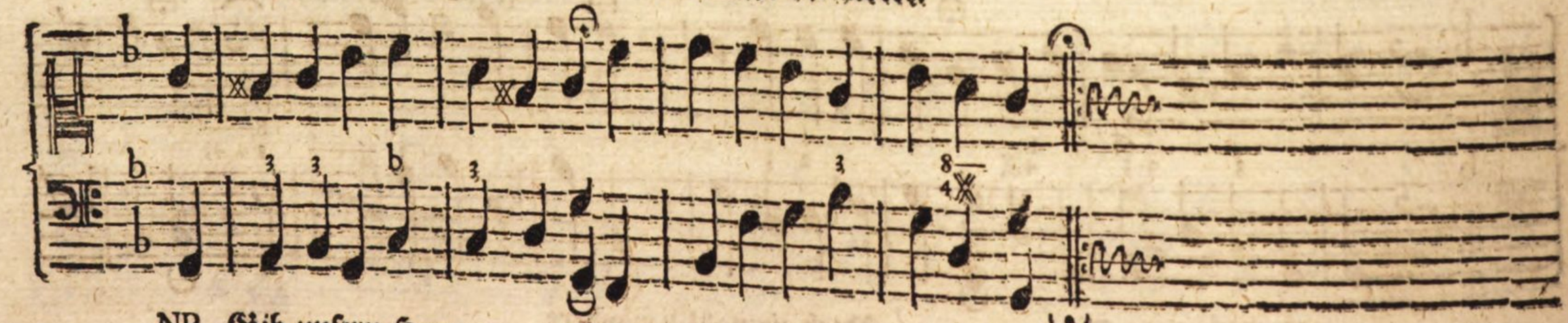
Verleyh uns Frieden ꝛc. Noch einmahl verändert.



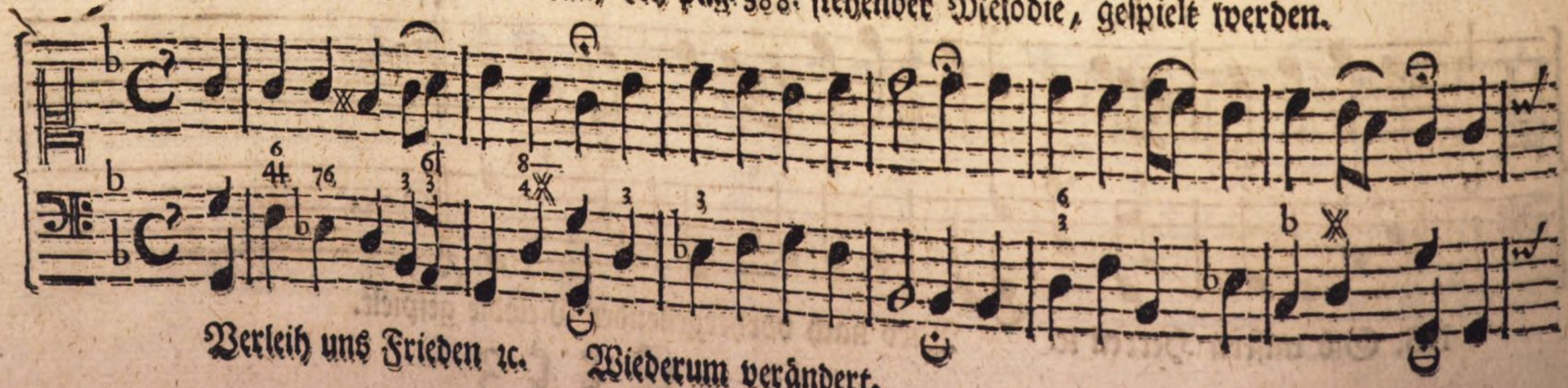
NB. Gib unsern Herren ꝛc. Wird nach vorhergehender Melodie gespielt.



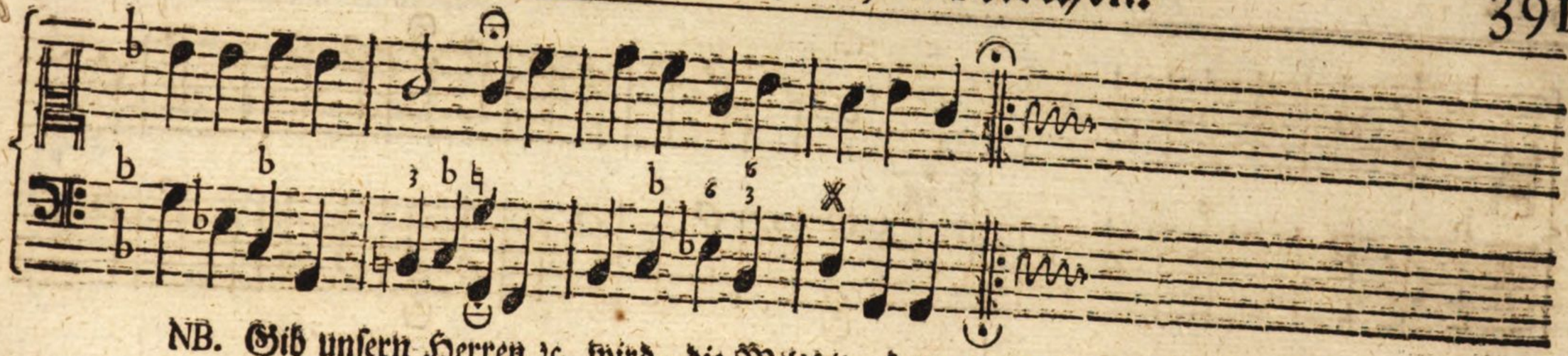
Verleyh uns Frieden ꝛc. abermahl verändert.



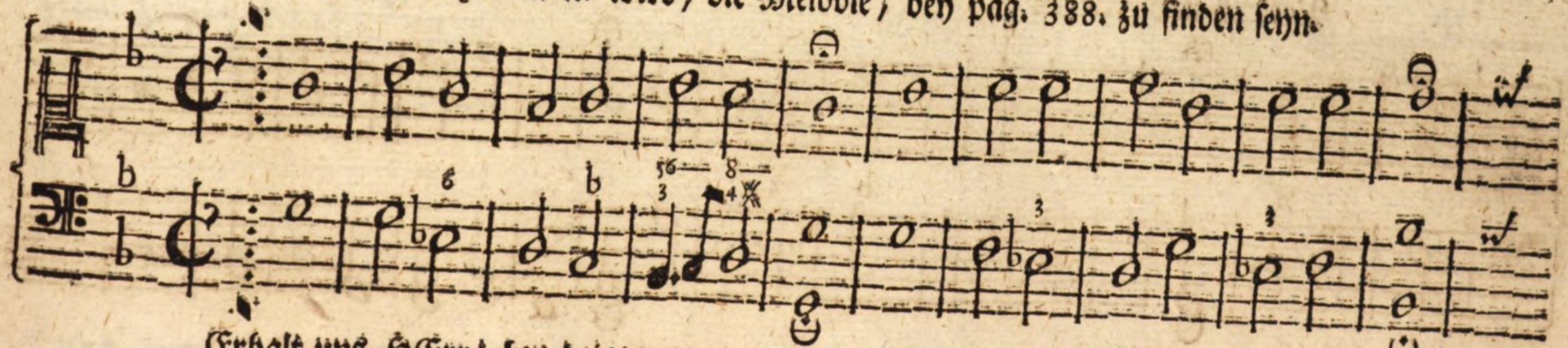
NB. Gib unsern Herren ꝛc. kan, bey pag. 388. stehender Melodie, gespielt werden.



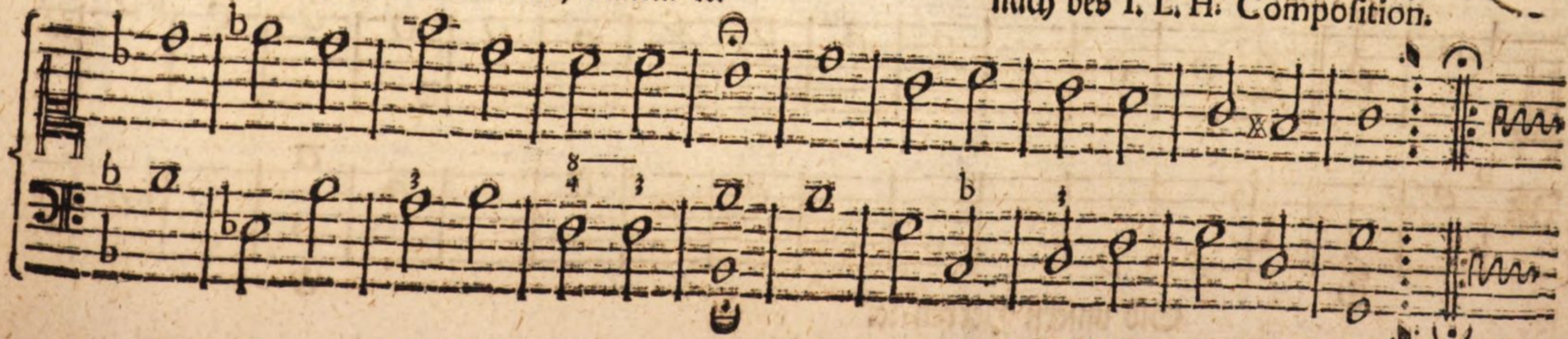
Verleih uns Frieden ꝛc. Wiederum verändert.



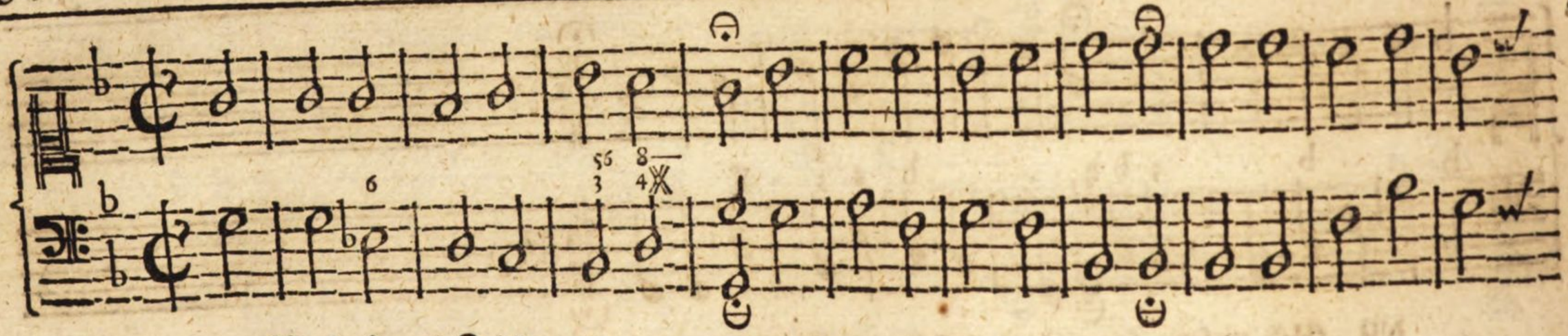
NB. Gib unsern Herren ꝛc. wird, die Melodie, bey pag. 388. zu finden seyn.



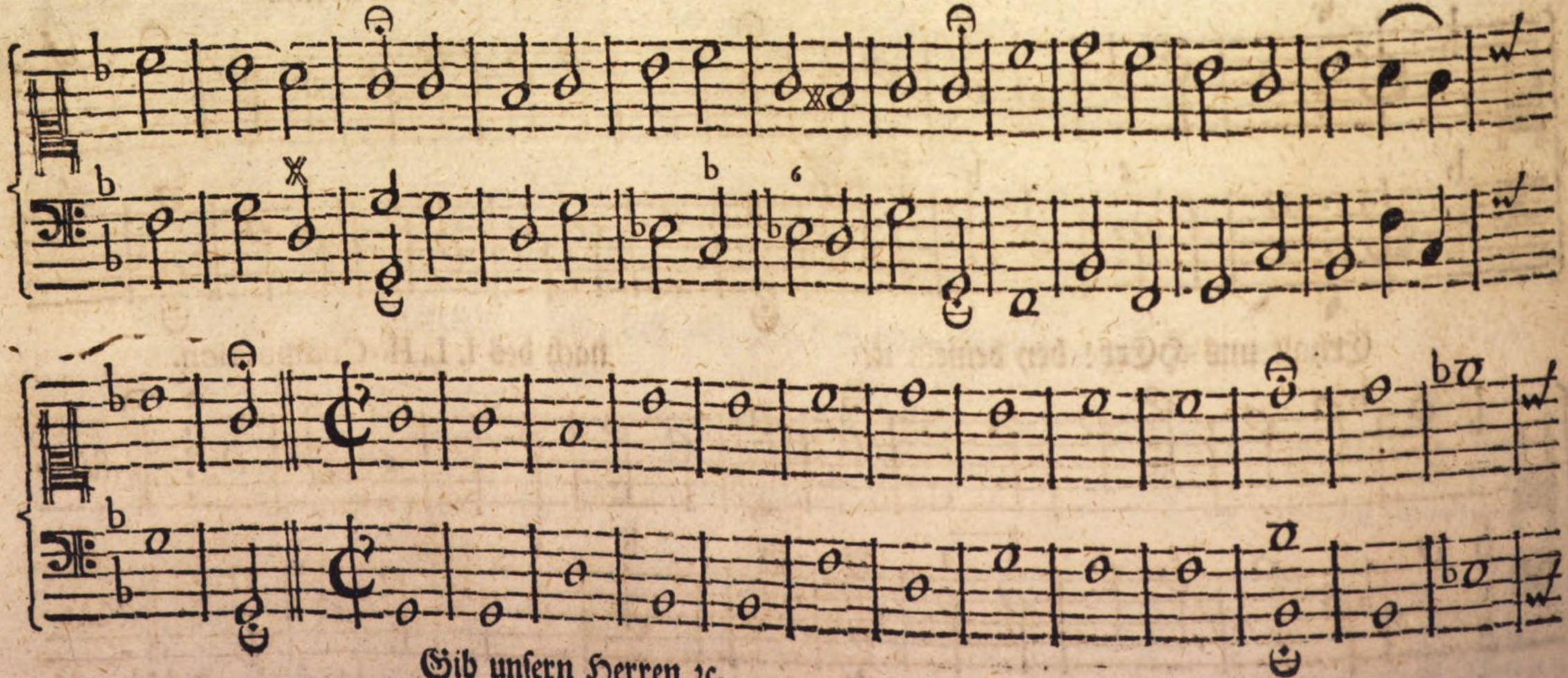
Erhalt uns HErr! bey deinem ꝛc. nach des I. L. H. Composition.



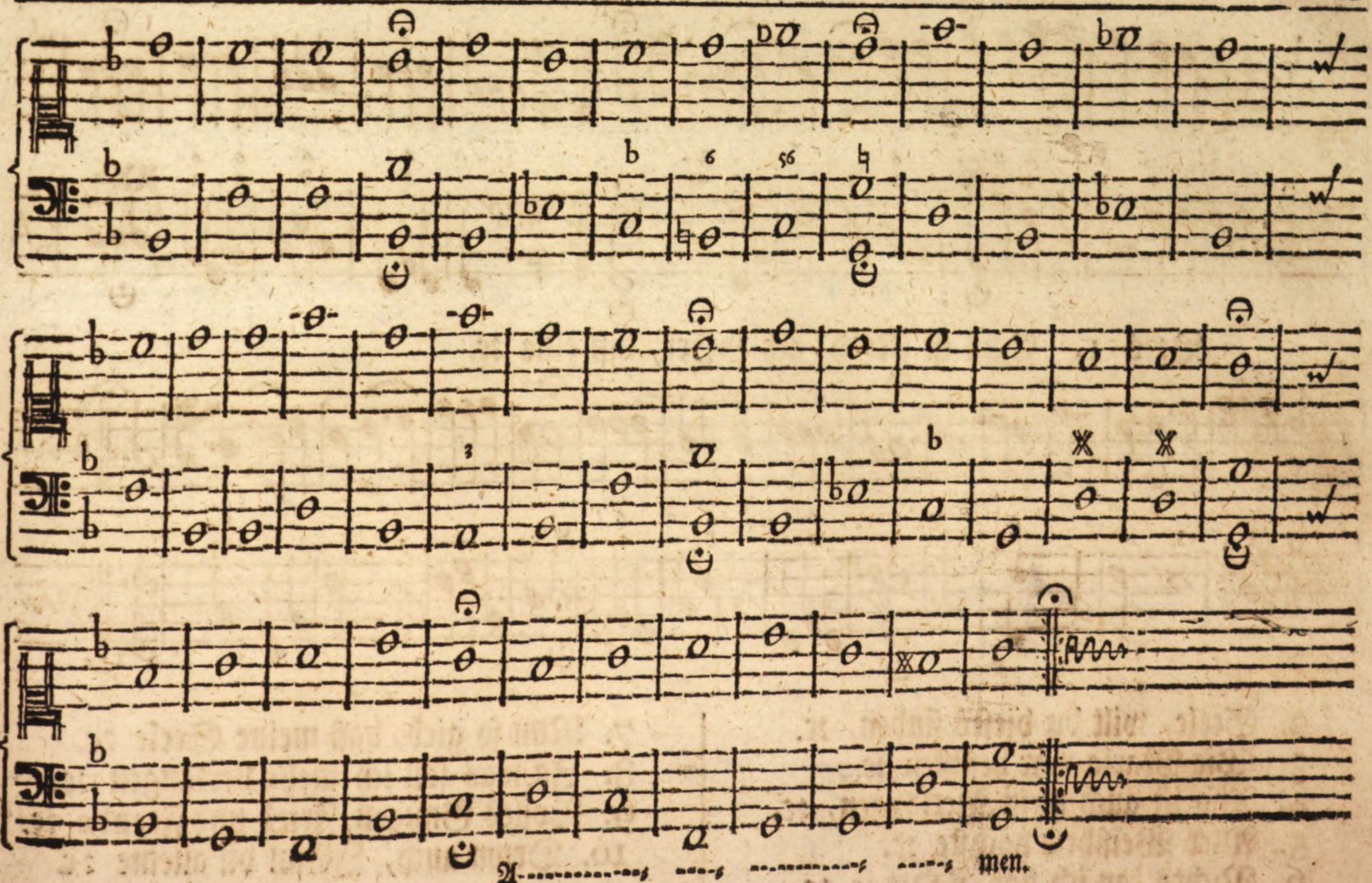
Volti. Seque: Verleih uns Frieden ꝛc.

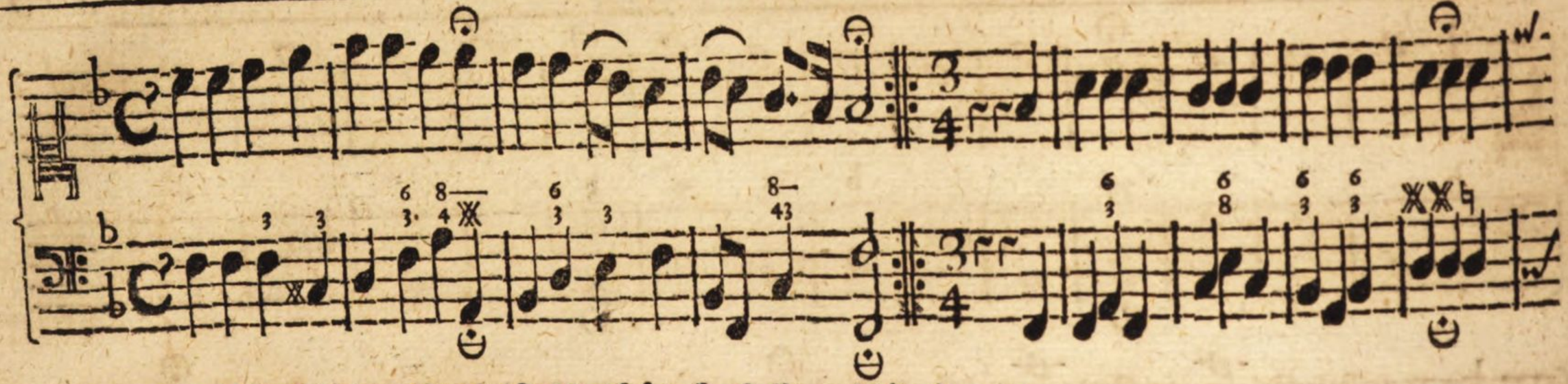


Verleyh uns Frieden ꝛc.

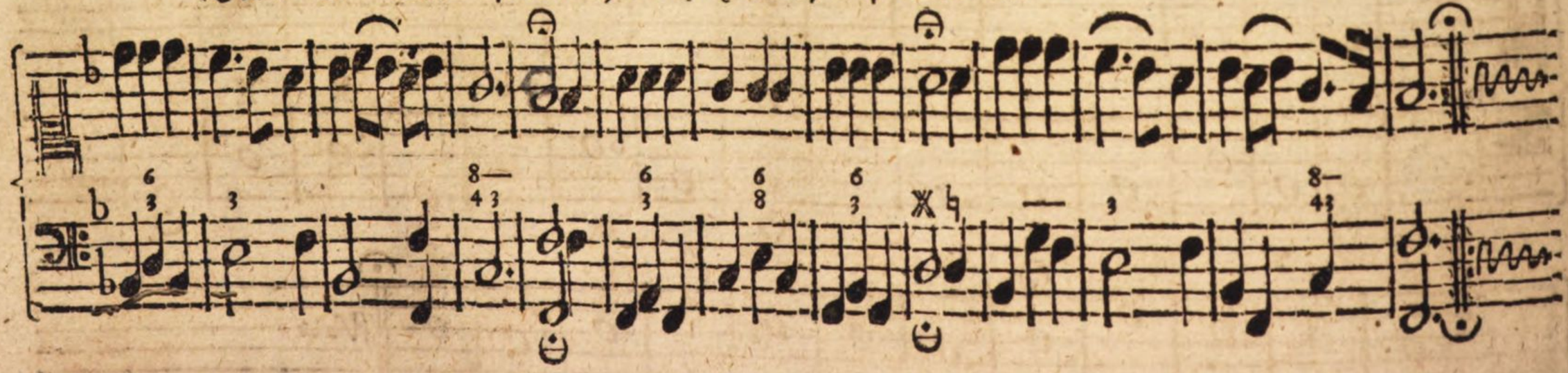


Gib unsern Herren ꝛc.

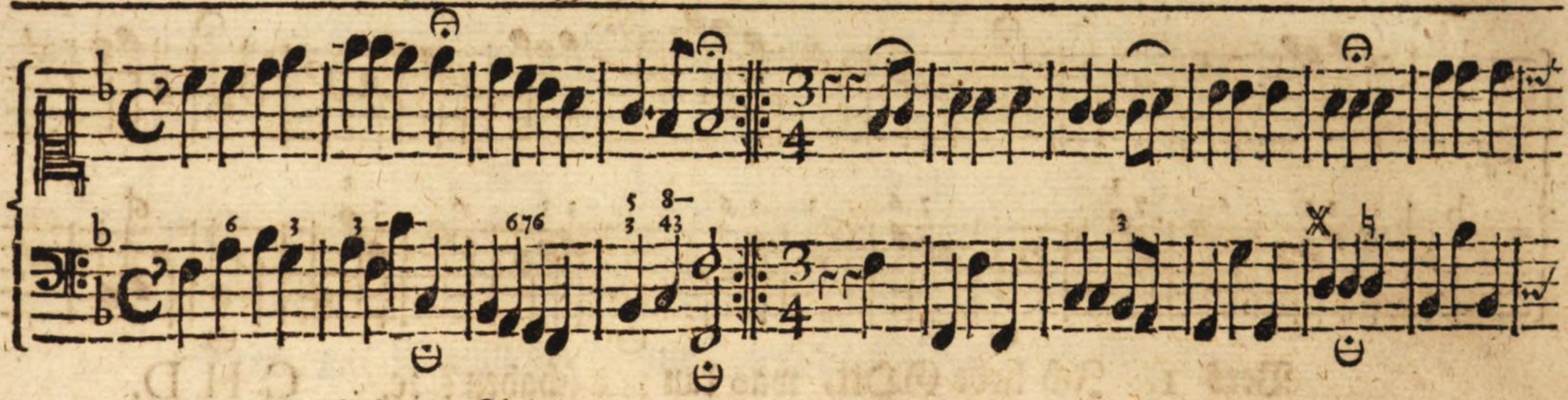

A----------, ----, ----------, ----, men.



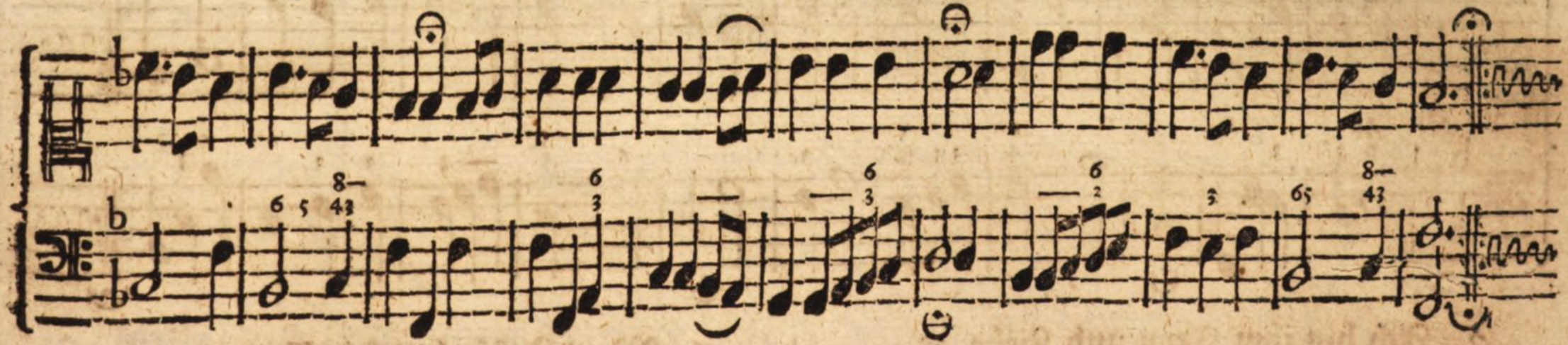
Vers 1. Eins ist Noth! ach HErr, diß eine ꝛc.

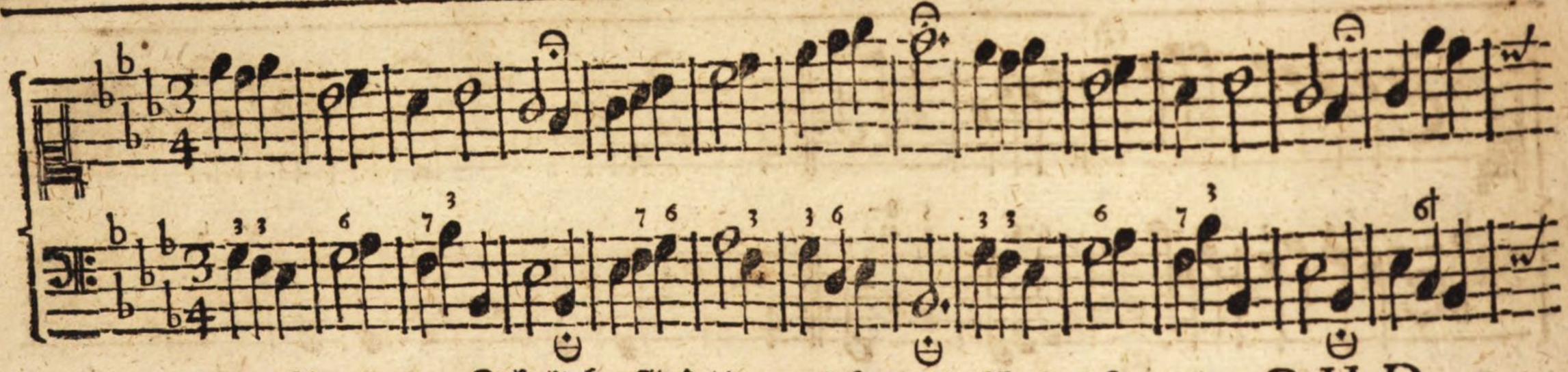


2. Seele, wilt du dieses finden, ꝛc.
3. Wie Maria war beflissen ꝛc.
4. Also ist auch mein Verlangen, ꝛc.
5. Aller Weißheit höchste ꝛc.
6. Nichts kan ich vor GOtt ja ꝛc.
7. Nun so gieb, daß meine Seele ꝛc.
8. Ja, was soll ich mehr verlangen ꝛc.
9. Volles Gnügen, Fried und Freude ꝛc.
10. Drum auch, JEsu! du alleine ꝛc.

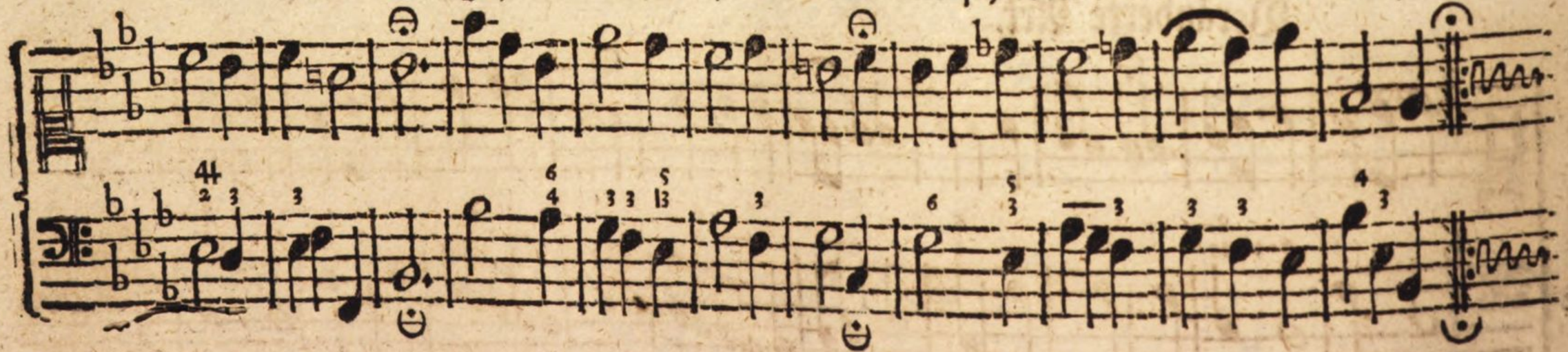


Veränderte Art.



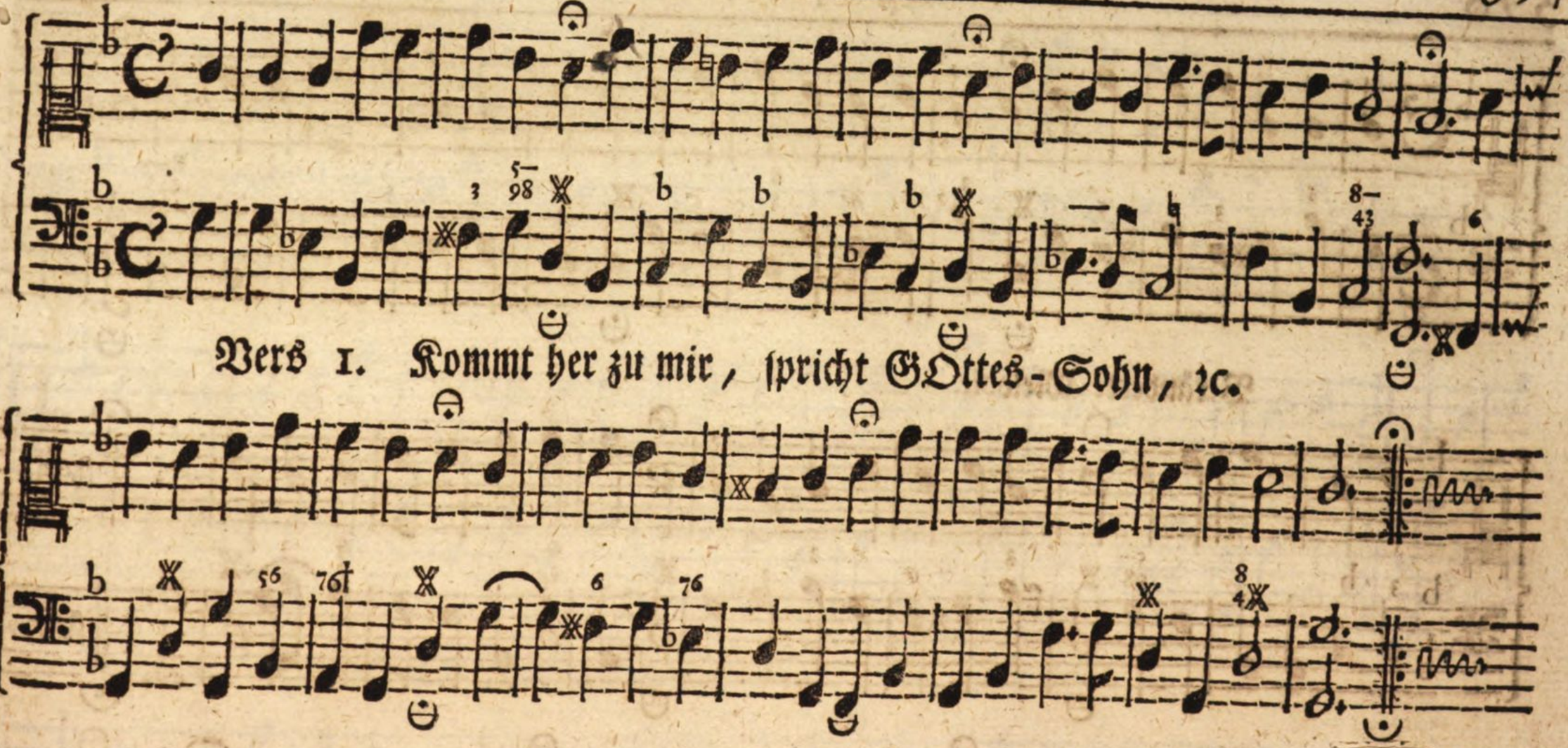


Vers 1. Ich liebe GOtt, was kan mir schaden? ꝛc. C. H. D.



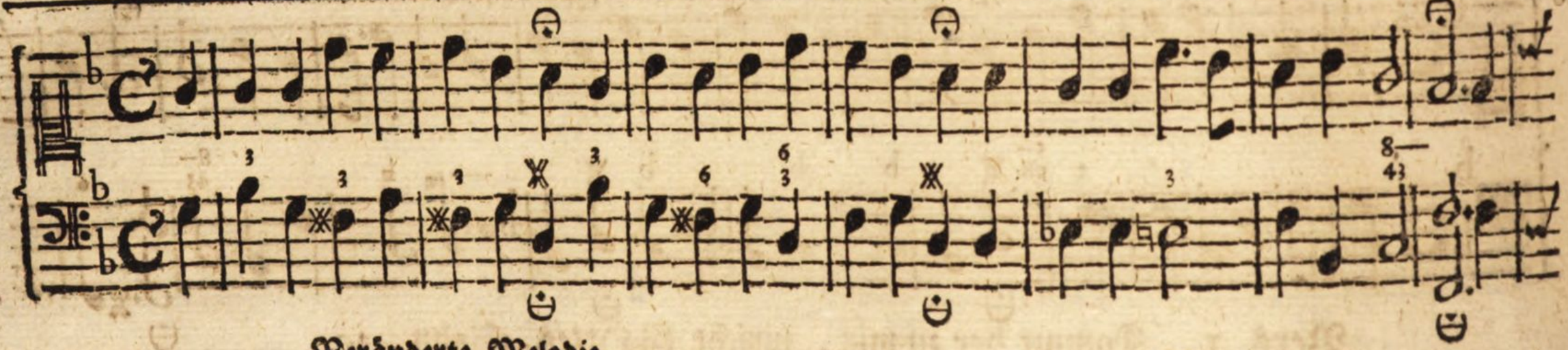
2. Ich bin ihm Treu und Liebe ꝛc.
3. Wie mancher ist dahin gestorben ꝛc.
4. Gleichwie das Feuer von ꝛc.

5. Mein JEsu hat sein Creutz ꝛc.
6. Wolan, die bitt're Todes- ꝛc.
7. Ich fahre fort, es geht zum ꝛc.

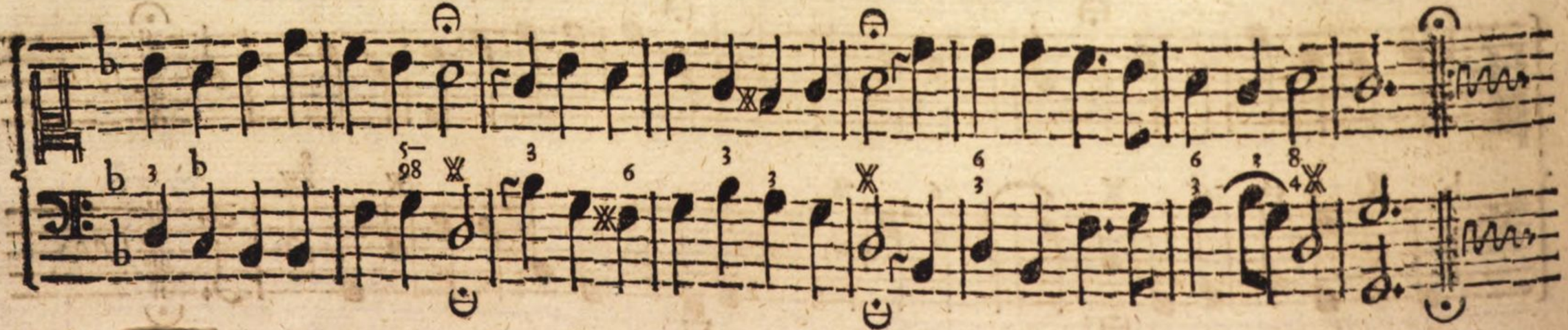


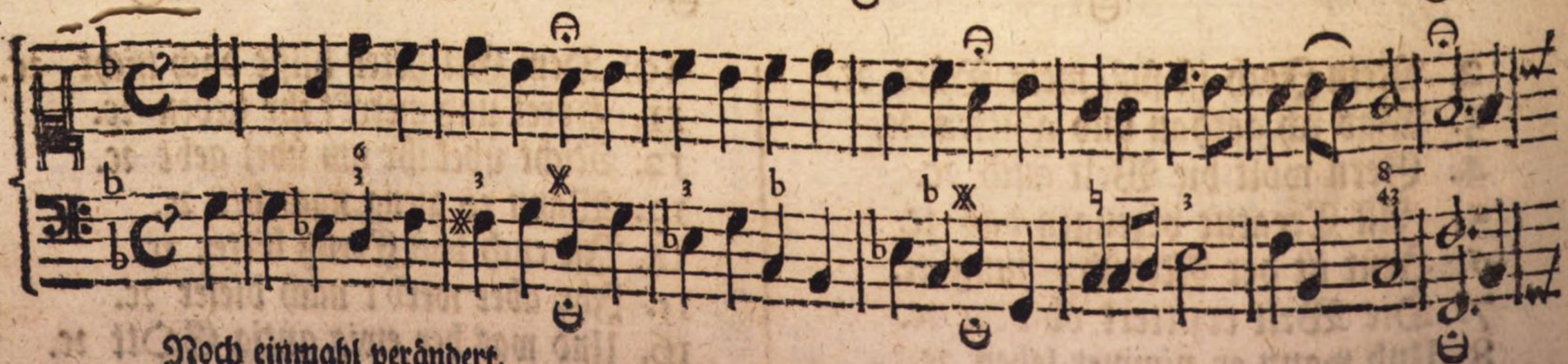
Vers 1. Kommt her zu mir, spricht GOttes-Sohn, ꝛc.

2. Mein Joch ist süß/ mein Bürd ꝛc.
3. Was ich gethan und g'litten ꝛc.
4. Gern wolt die Welt auch ꝛc.
5. All Creatur bezeugen das ꝛc.
6. Heut ist der Mensch, jung ꝛc.
7. Die Welt erzittert ob dem ꝛc.
8. Und wann er nimmer leben ꝛc.
9. Ein'm Reichen hilfft doch nicht ꝛc.
10. Dem Gelehrten hilfft doch nicht ꝛc.
11. Höret und merck't ihr lieben ꝛc.
12. Nicht übel ihr um übel gebt ꝛc.
13. Wann es gieng nach des ꝛc.
14. Ist euch das Creutz bitter ꝛc.
15. Ihr aber werd't nach dieser ꝛc.
16. Und was der ewig gütig GOtt ꝛc.



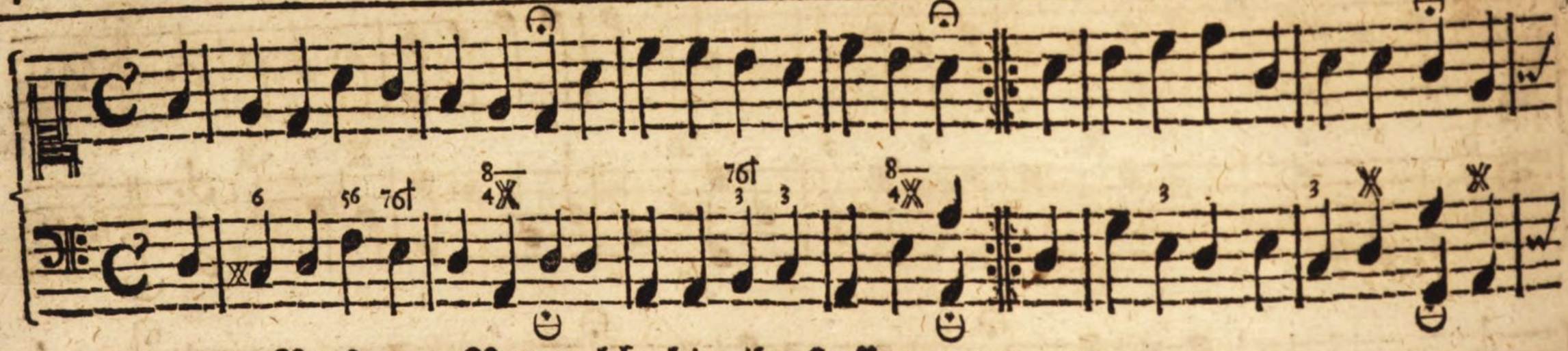
Veränderte Melodie.



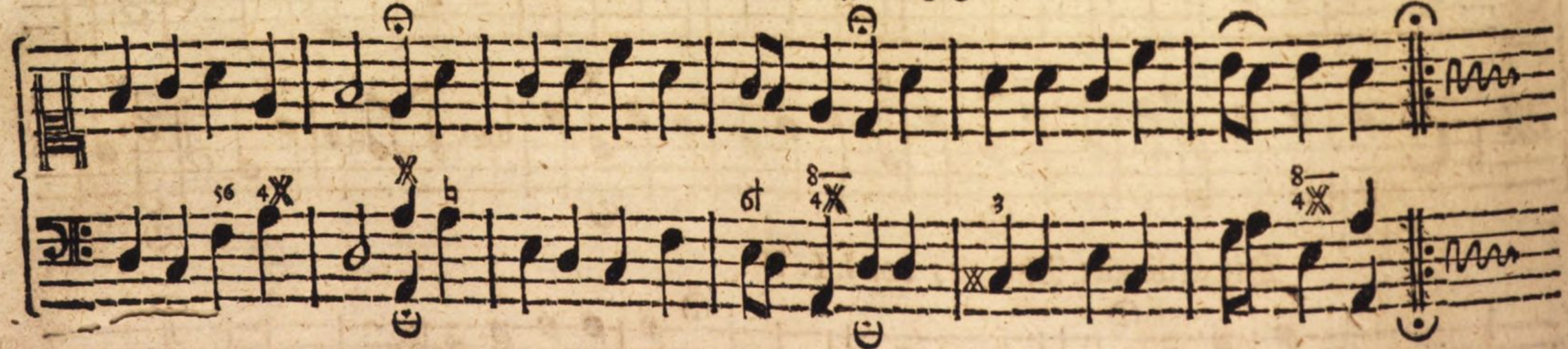


Noch einmahl verändert.

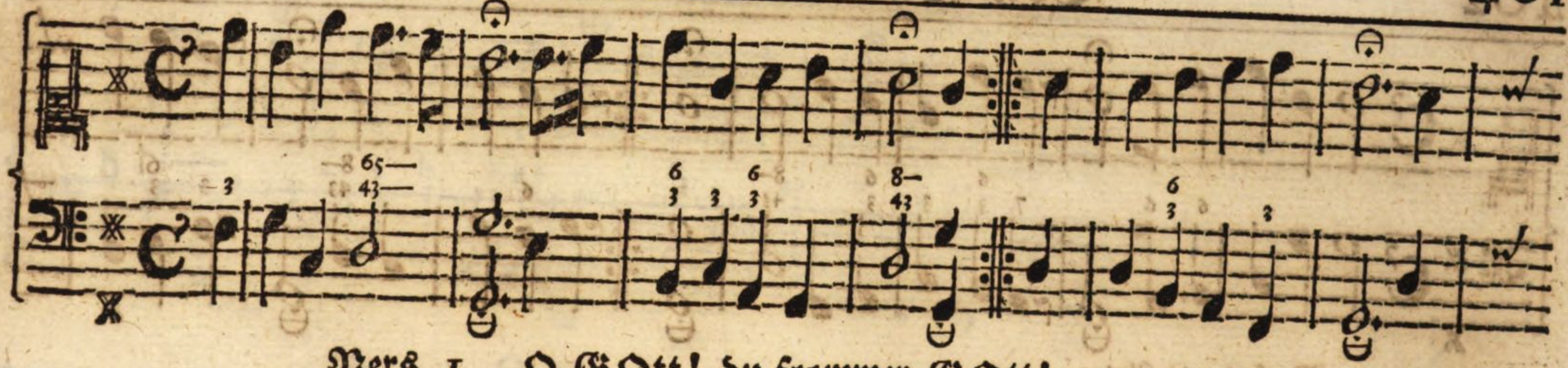
Die ordinaire Melodie, von I. L. H.



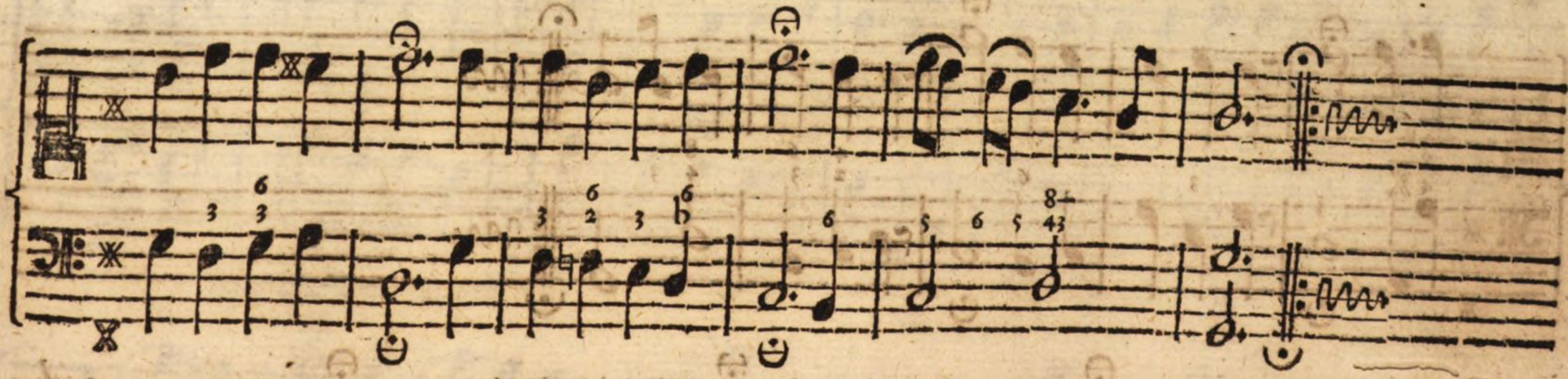
Vers 1. Nun welche hier ihr Hoffnung gar, ꝛc.



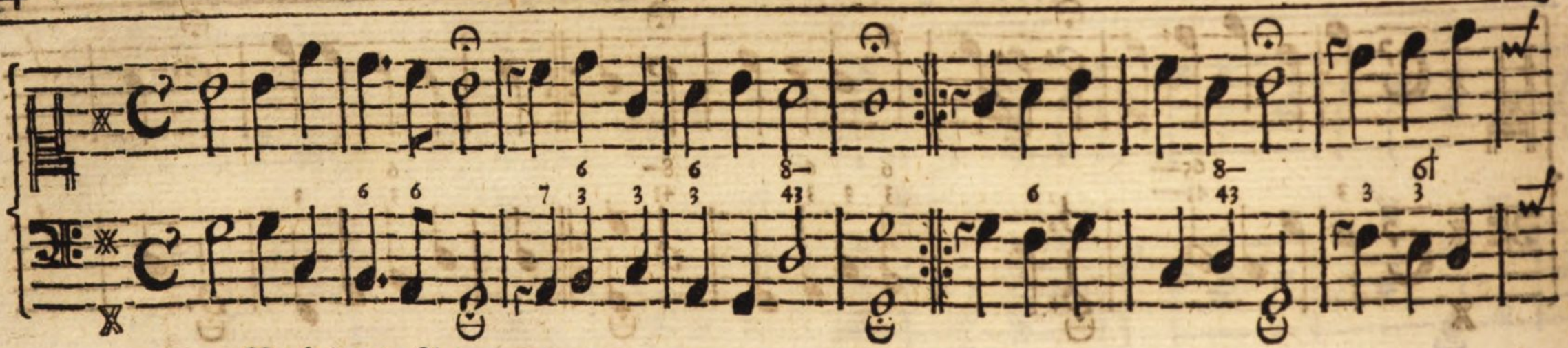
2. Dann um die Stadt Jerusalem ꝛc.
3. GOtt ist gerecht und allweg gut ꝛc.
4. O HErr! thu wol dem Frommen ꝛc.
5. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn ꝛc.



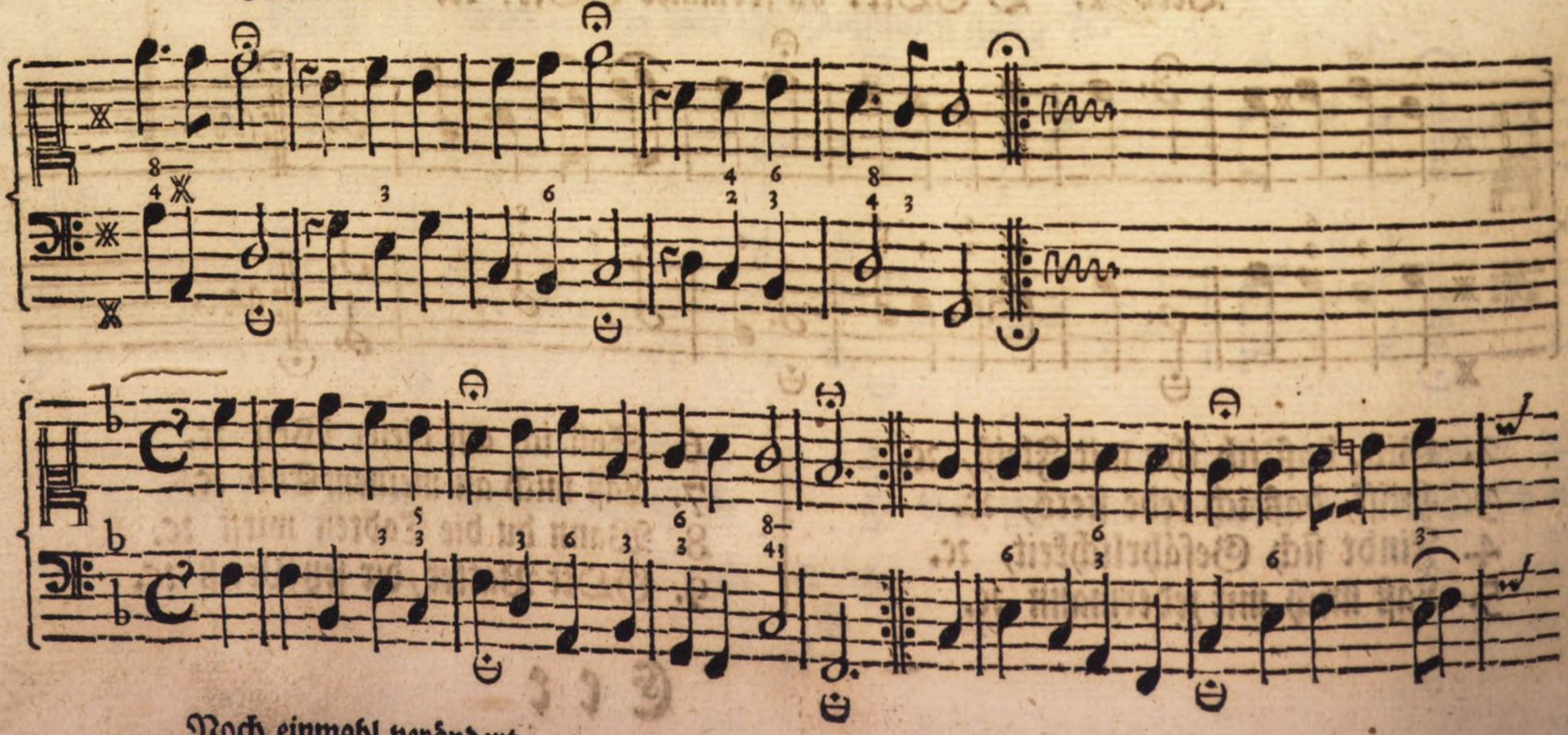
Vers 1. O GOtt! du frommer GOtt! ꝛc.



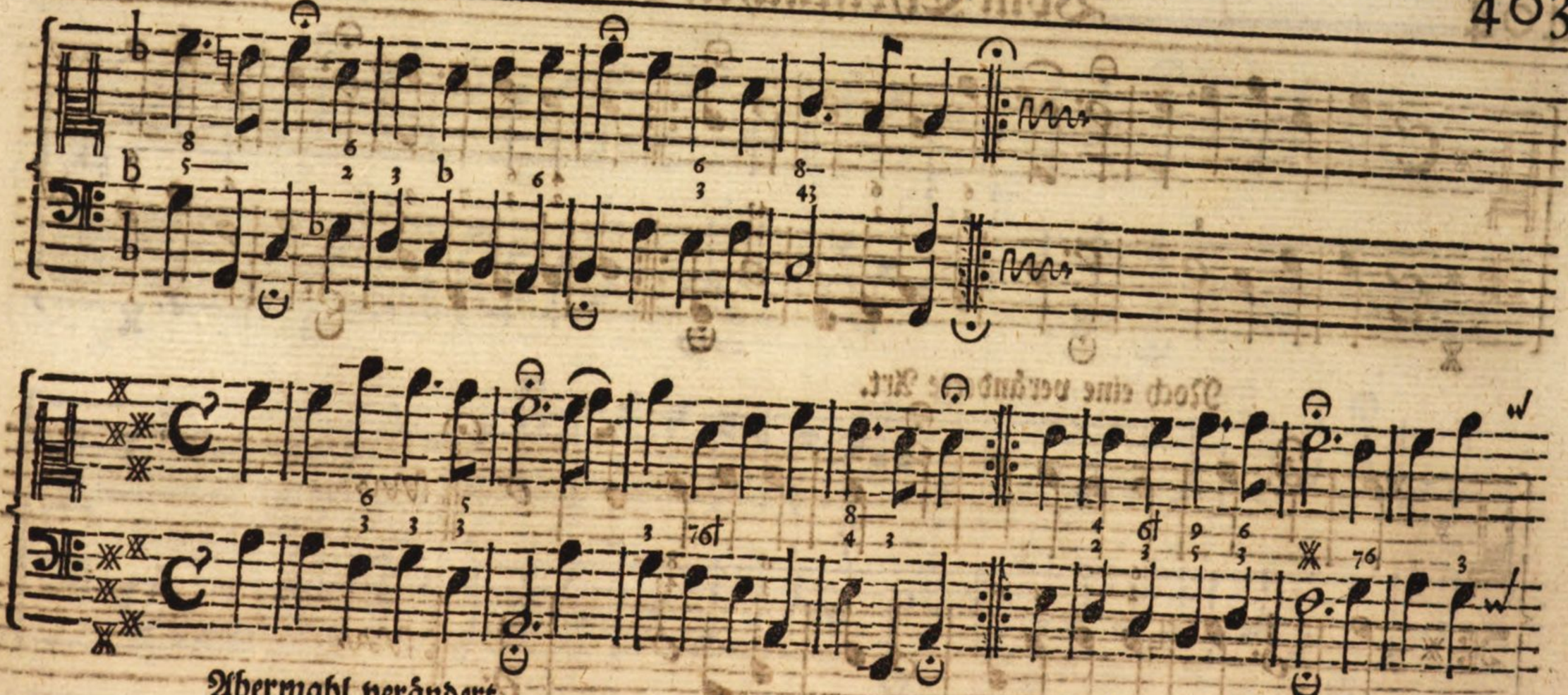
2. Gib, daß ich thu mit Fleiß, ꝛc.
3. Hilff, daß ich rede stets, ꝛc.
4. Findt sich Gefährlichkeit, ꝛc.
5. Laß mich mit jedermann ꝛc.
6. Soll ich auf dieser Welt ꝛc.
7. Laß mich an meinem End ꝛc.
8. Wann du die Todten wirst ꝛc.
9. GOtt Vatter, dir sey Preiß ꝛc.



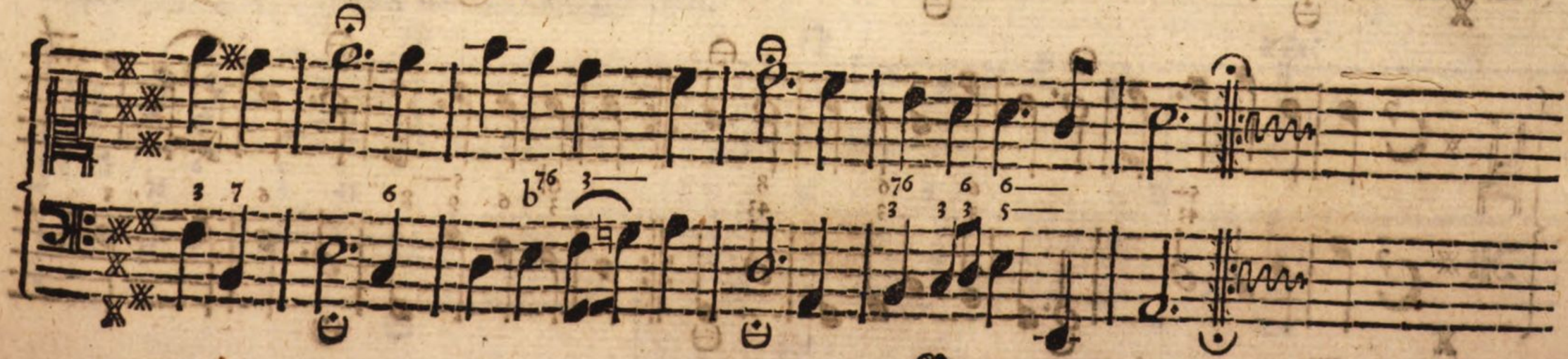
Veränderte Art.

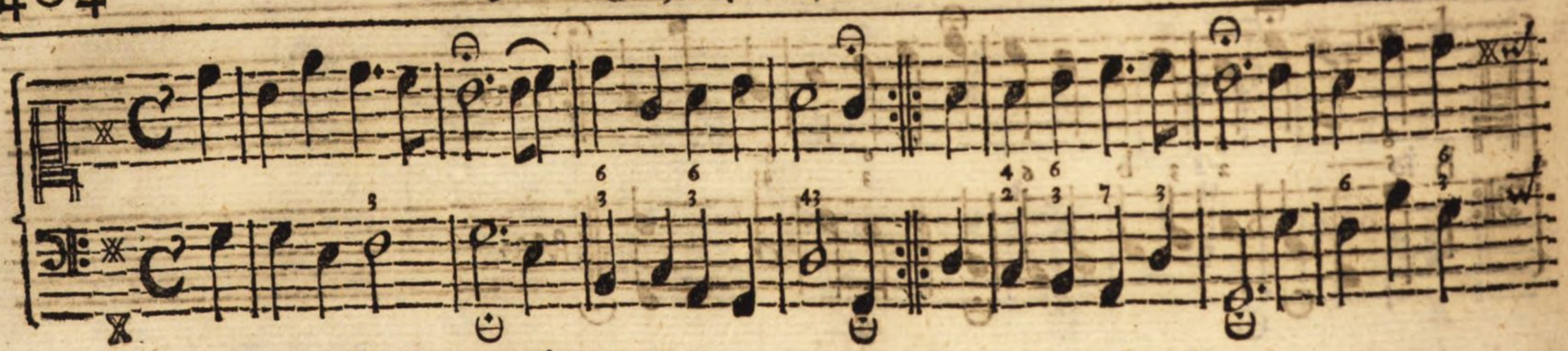


Noch einmahl verändert.

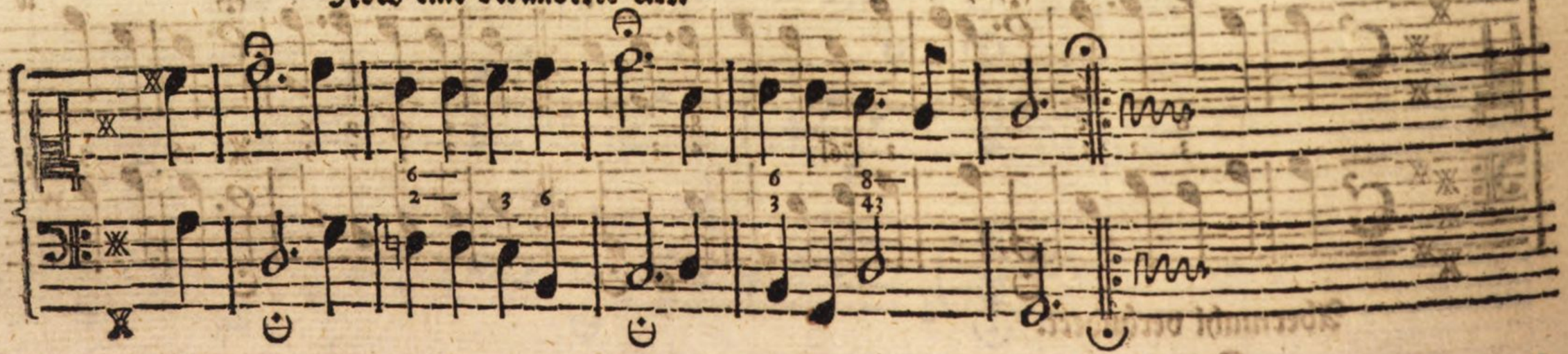


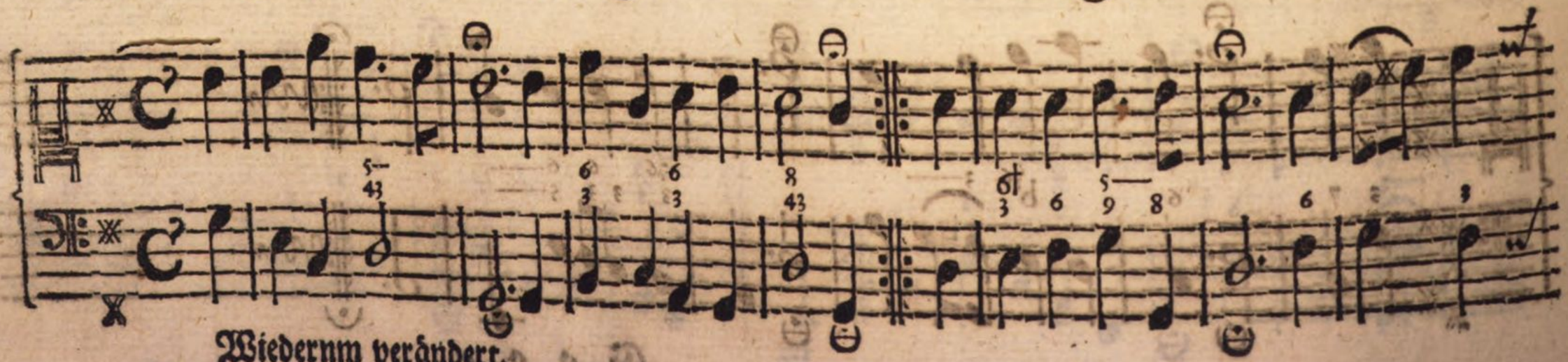
Abermahl verändert.



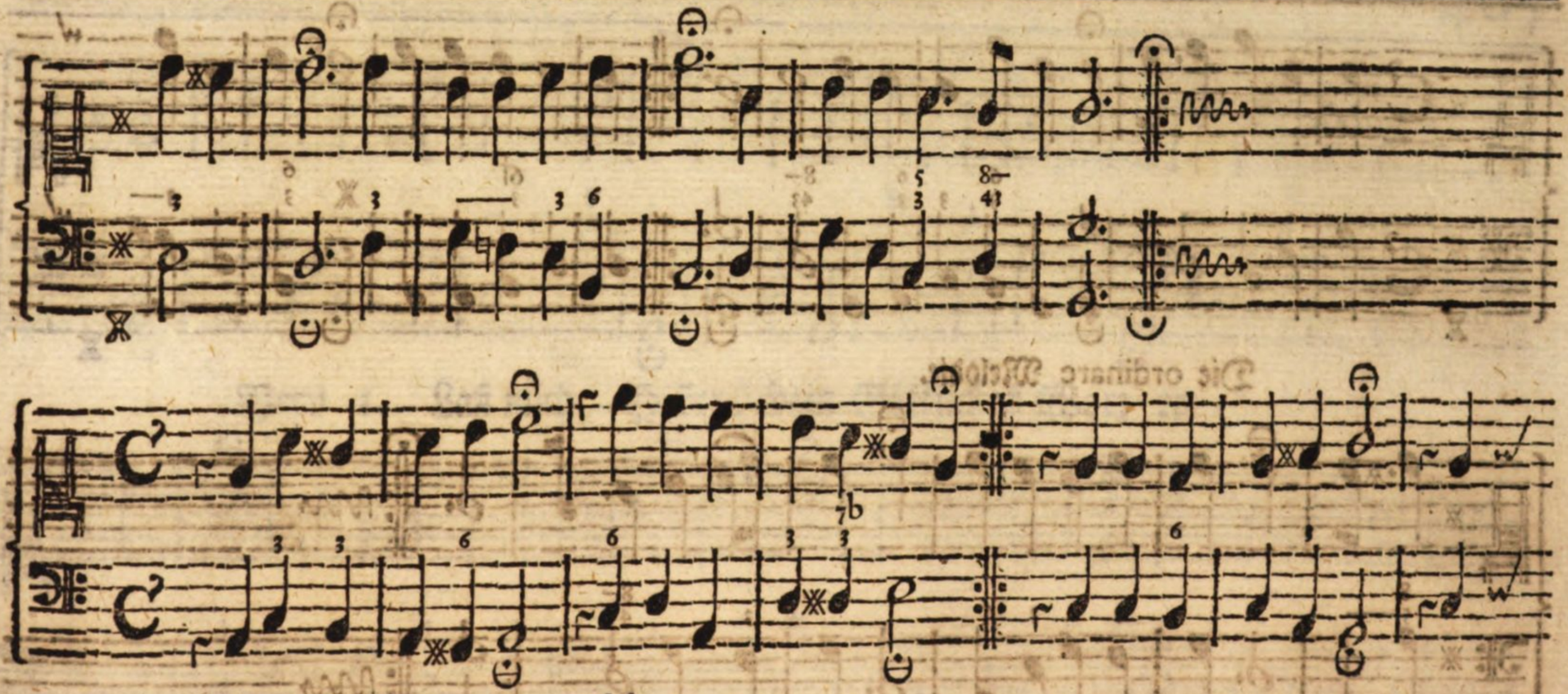


Noch eine veränderte Art.

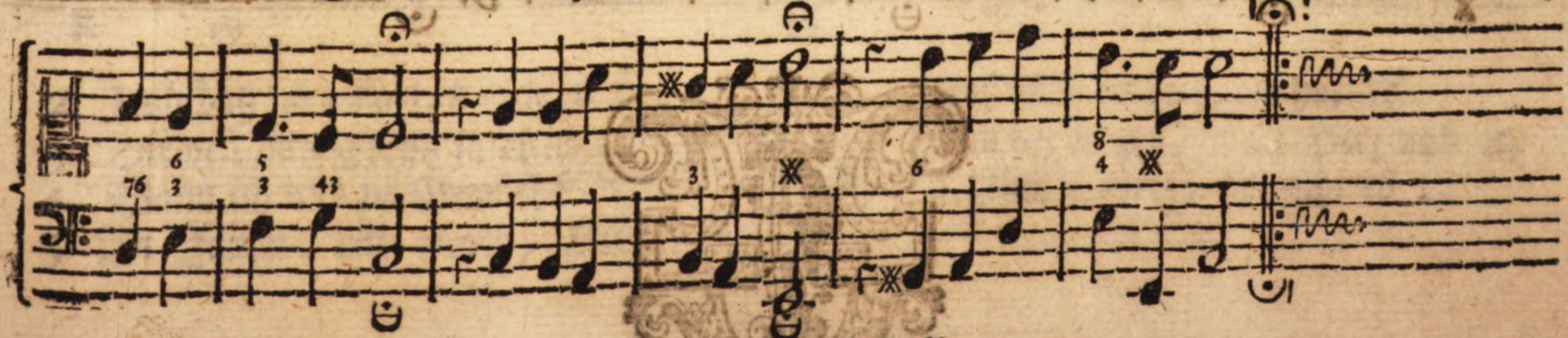


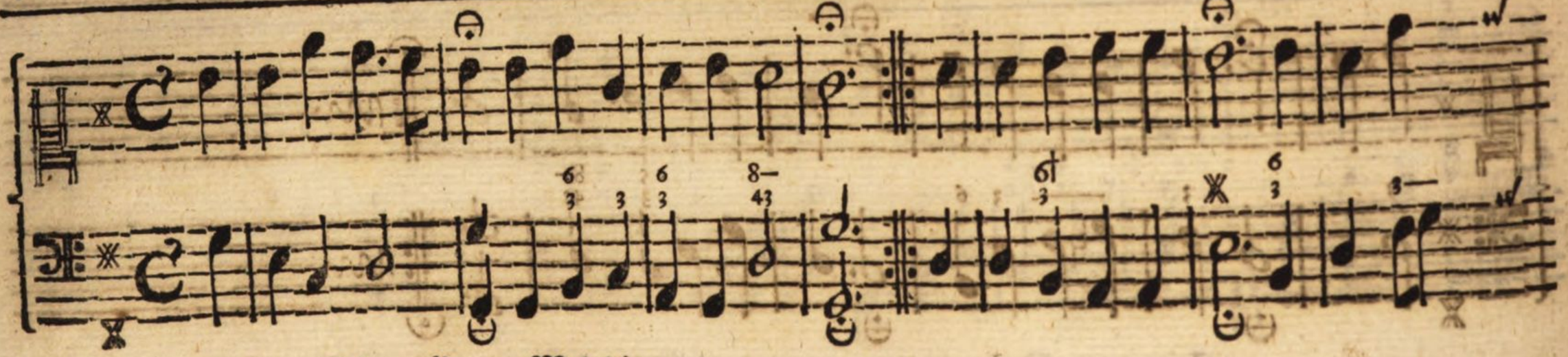


Wiedernm verändert.

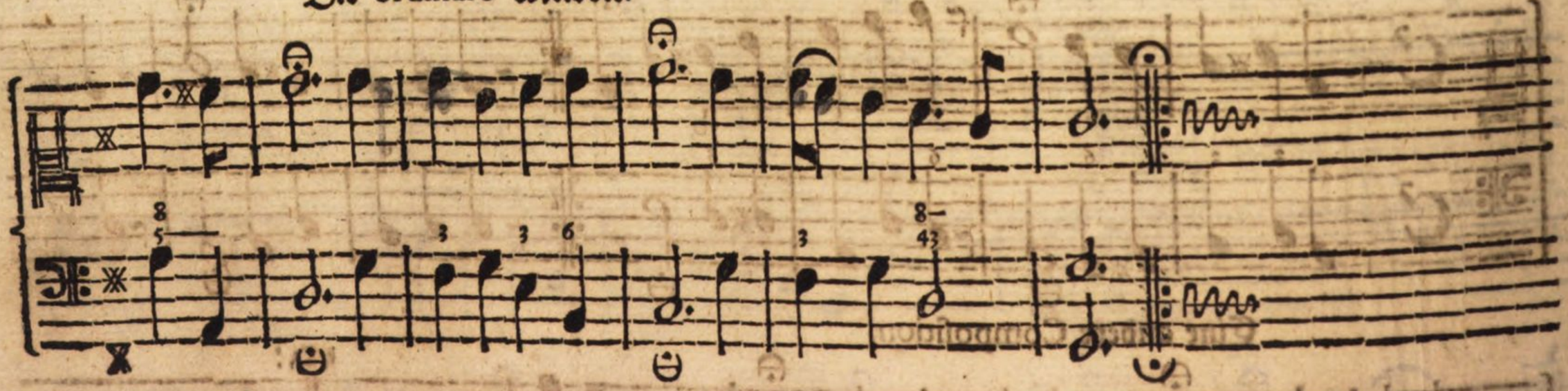


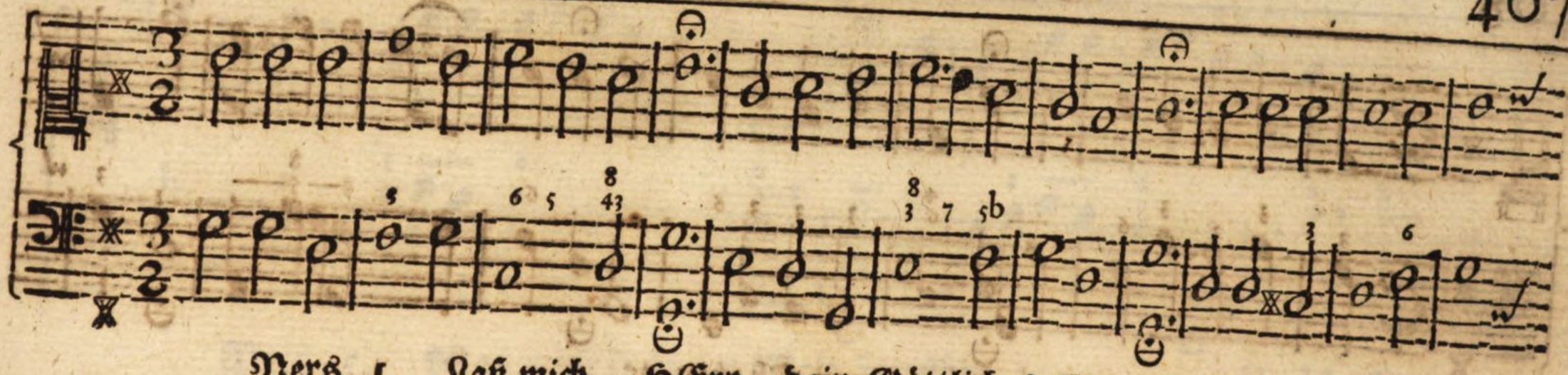
Eine andere Compoſition.



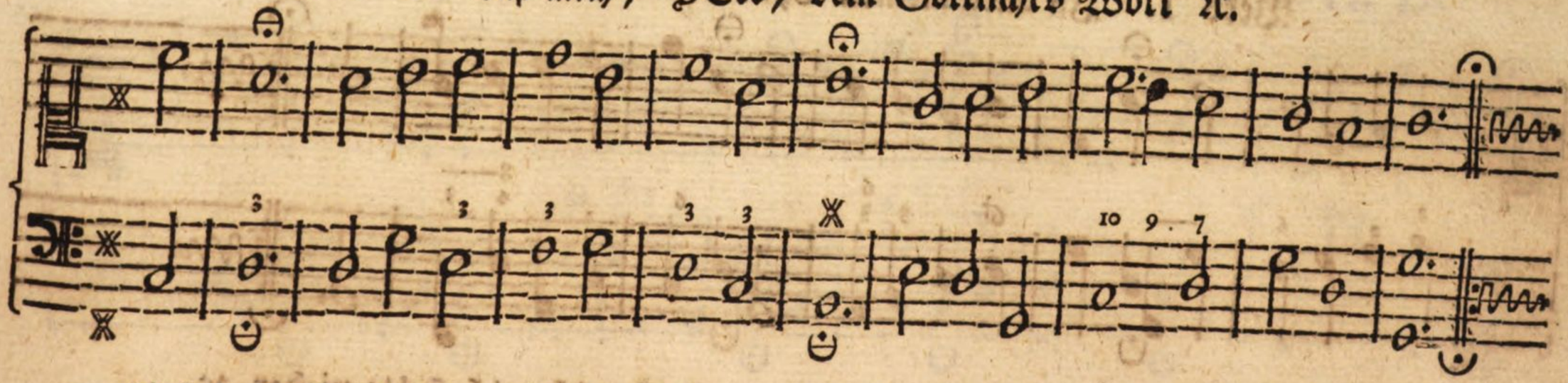


Die ordinare Melodie.

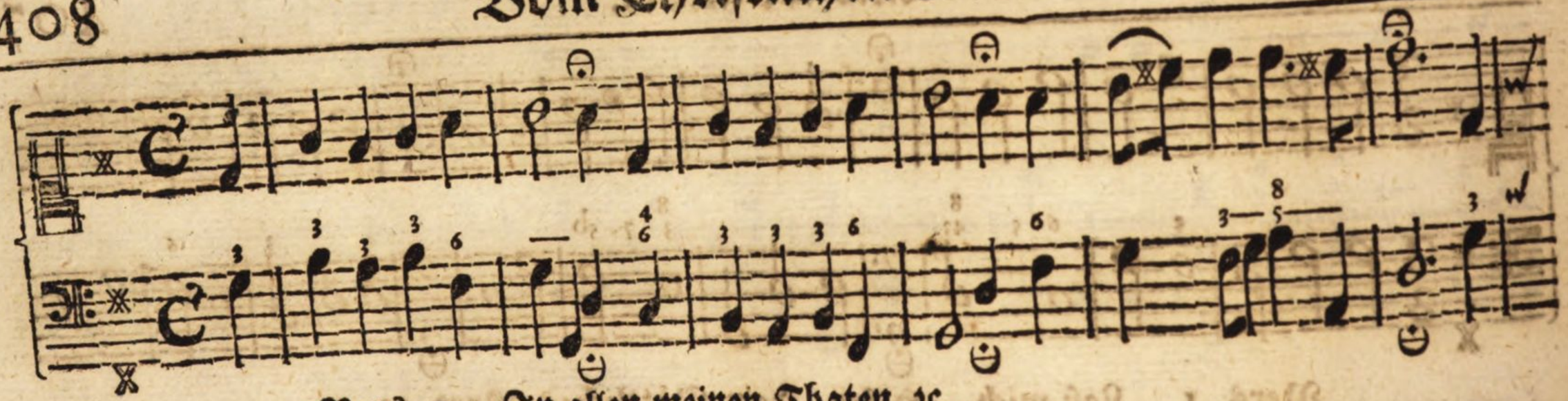




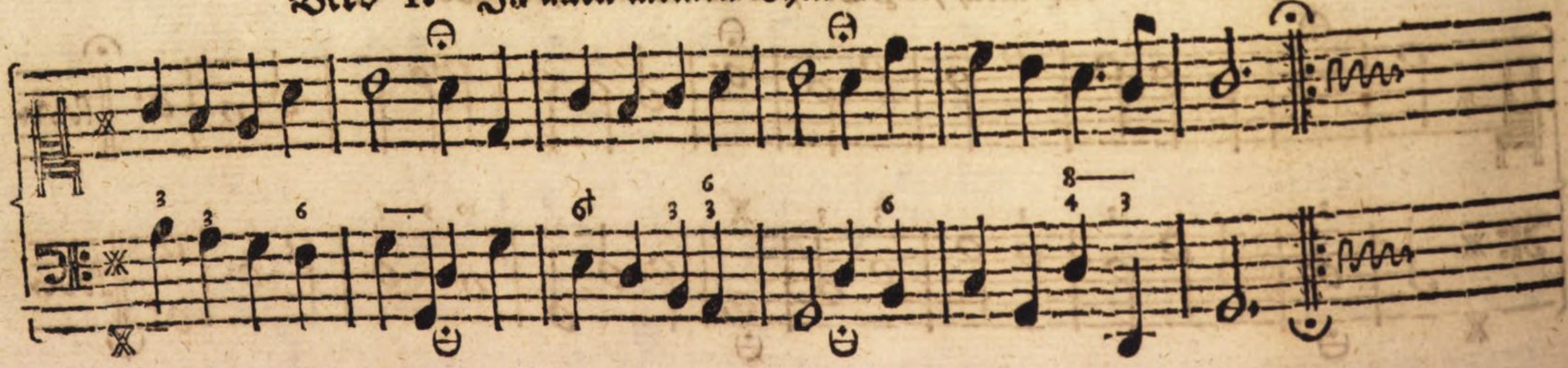
Vers 1. Laß mich, HErr, dein Göttliches Wort ꝛc.



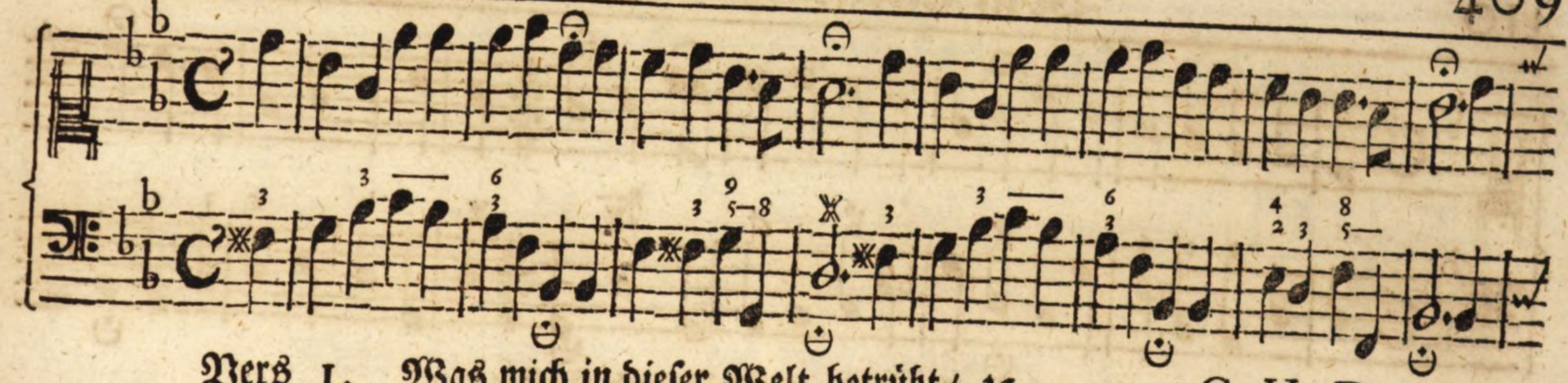
2. Und daß ich mög den rechten ꝛc.
3. Dieweil das Creutz ja aller ꝛc.
4. Wann ich mir zu Gemüthe ꝛc.
5. In Jamm'r und Noth, Trübsal ꝛc.
6. Groß Ehr ob er schon hat ꝛc.
7. Bleib der'wegen, mein Herz und ꝛc.
8. Christliches Herz, betracht es ꝛc.



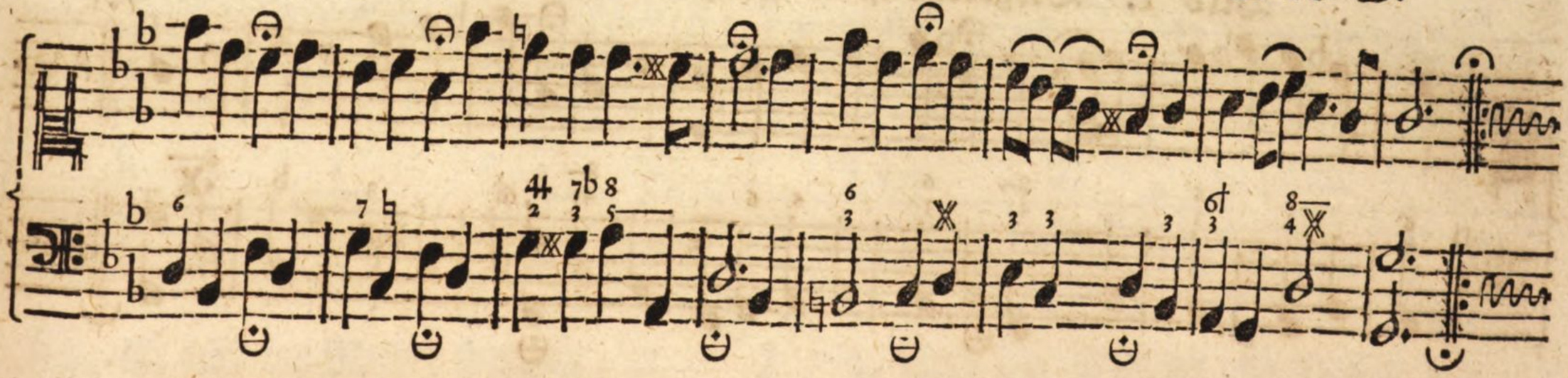
Vers 1. In allen meinen Thaten ꝛc.



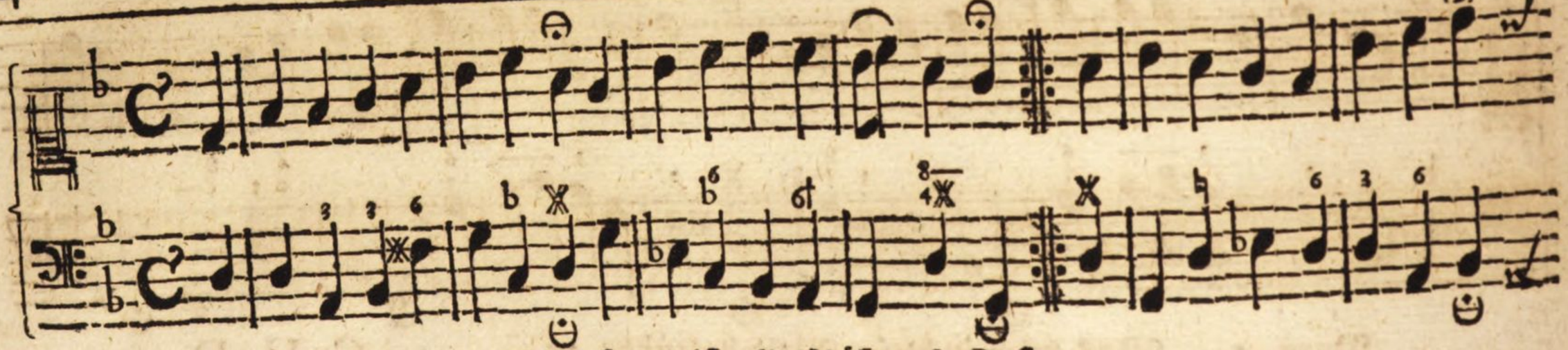
2. Nichts ist es spät und frühe ꝛc.
3. Es kan mir nichts geschehen ꝛc.
4. Ich traue seiner Gnaden ꝛc.
5. Er wolle meiner Sünden ꝛc.
6. Leg ich mich späte nieder ꝛc.
7. Hat er es denn beschlossen ꝛc.
8. Ihm hab ich mich ergeben, ꝛc.
9. So sey nun, Seele, deine ꝛc.



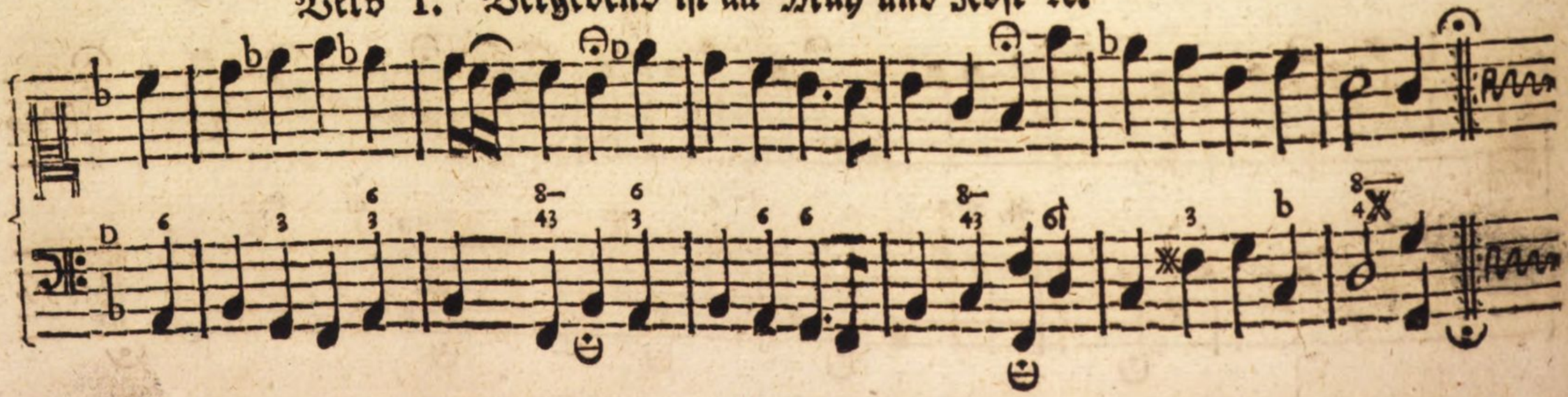
Vers 1. Was mich in dieser Welt betrübt / ꝛc. C. H. D.



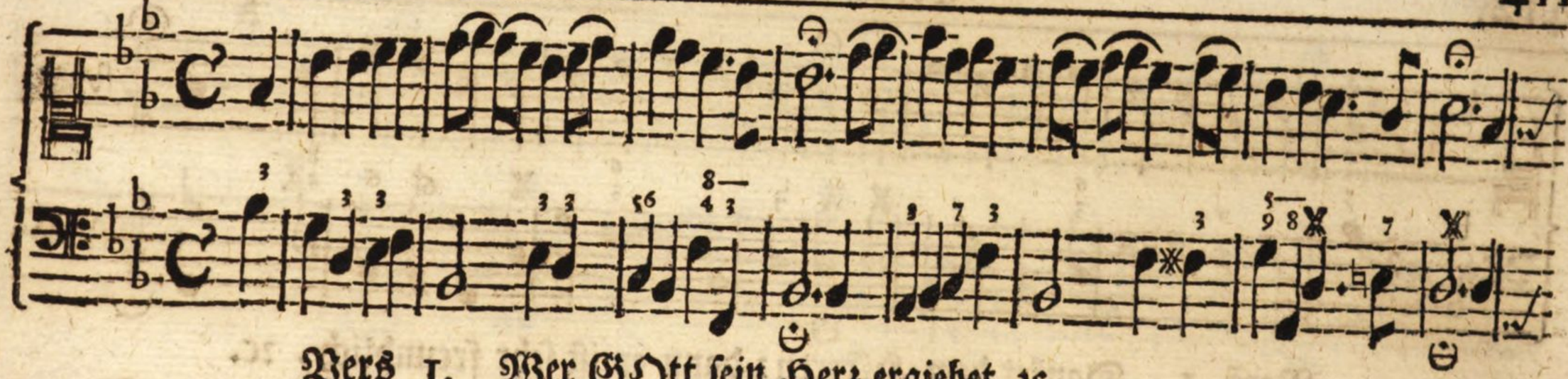
2. Die Thoren Freude ꝛc.
3. Mein JEsus bleibet ꝛc.
4. Ach JEsu! tödt in mir ꝛc.



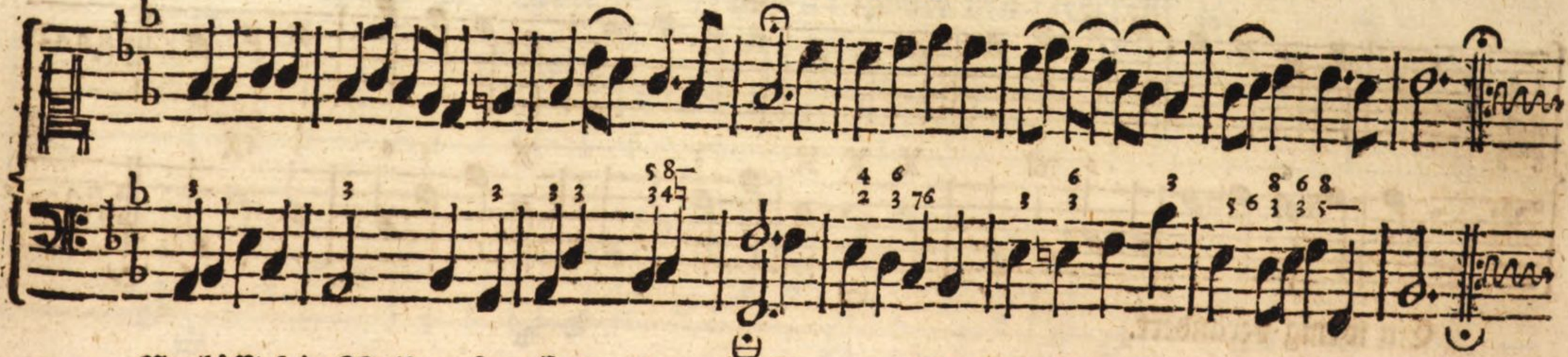
Vers 1. Vergebens ist all Müh und Kost ꝛc.



2. Was hilffts, das wir vor Tag ꝛc.
3. Der himmlisch Vatter thuts ꝛc.
4. Daß GOtt den Menschen ꝛc.
5. Wie seelig ist nun diese ꝛc.
6. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn ꝛc.

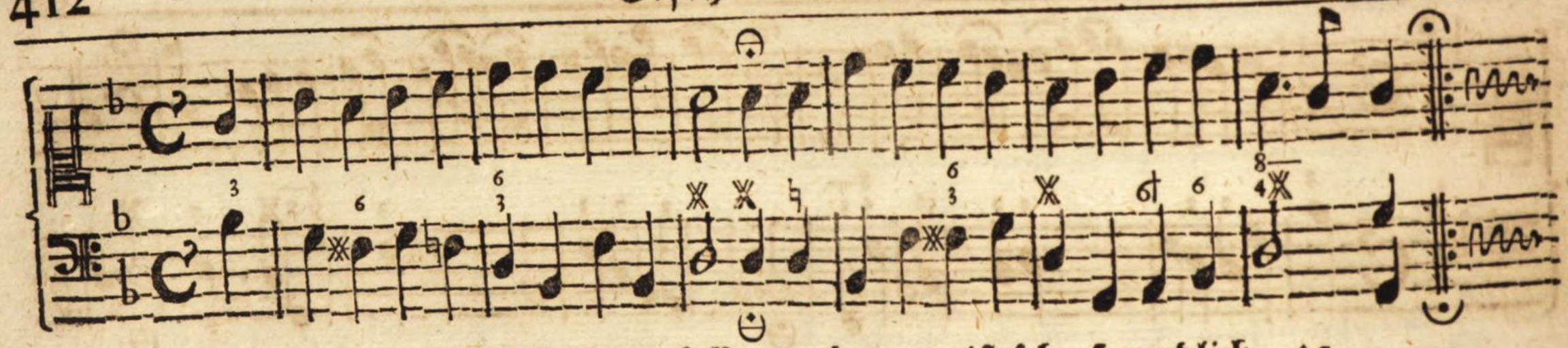


Vers 1. Wer GOtt sein Herz ergiebet ꝛc.

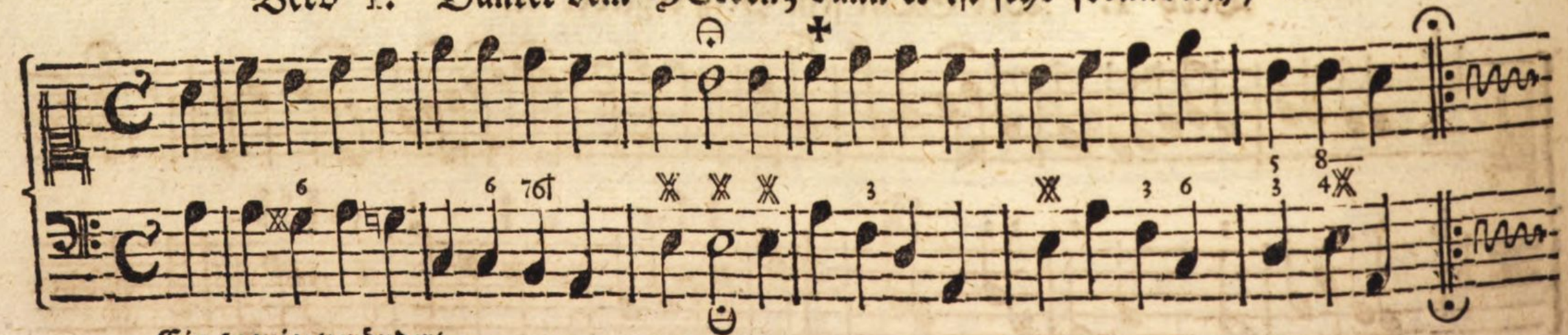


2. Er läſſt die Neider sprechen, ꝛc.

3. Auch legt er Groll und Haſſen ꝛc.



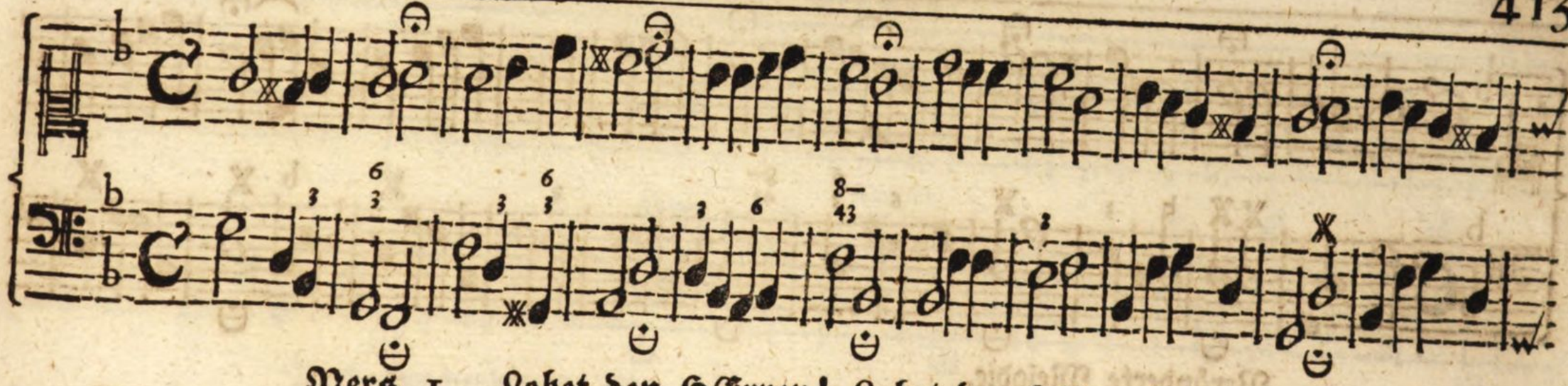
Vers 1. Danket dem HErren; dann er ist sehr freundlich, 2c.



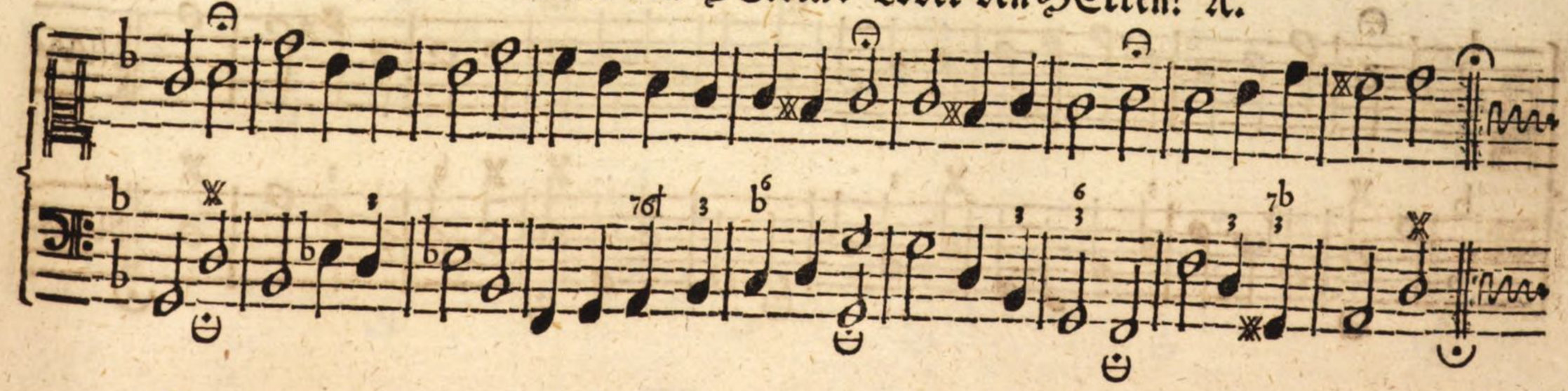
Ein wenig verändert.

2. Der als ein Barmherziger, 2c.
3. Singt Ihm aus Hertzens-Grund 2c.
4. Der du uns, als ein reicher 2c.
5. Verleyh, daß wir dich recht 2c.
6. Durch JEsum Christum, deinen 2c.
7. Der helff uns allesamt allhie 2c.
8. Zu Lob und Ehren seinem heiligen 2c.

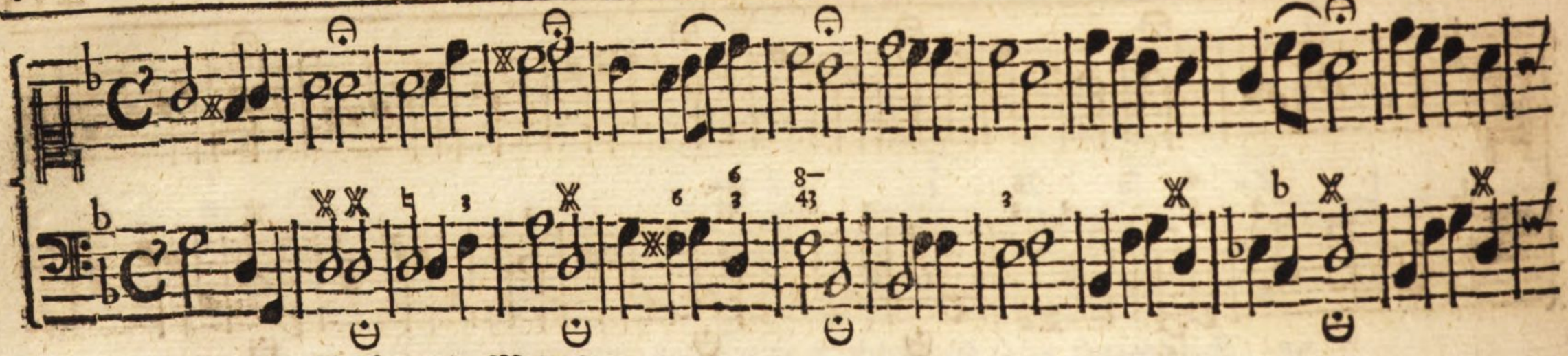
NB. Das Signum ✝ zeigt an, daß man theils Orten, an statt das zu singen pflegt, (so gleich gehöret wird:) kan man also sich, nach diesen beeden Tonen richten.



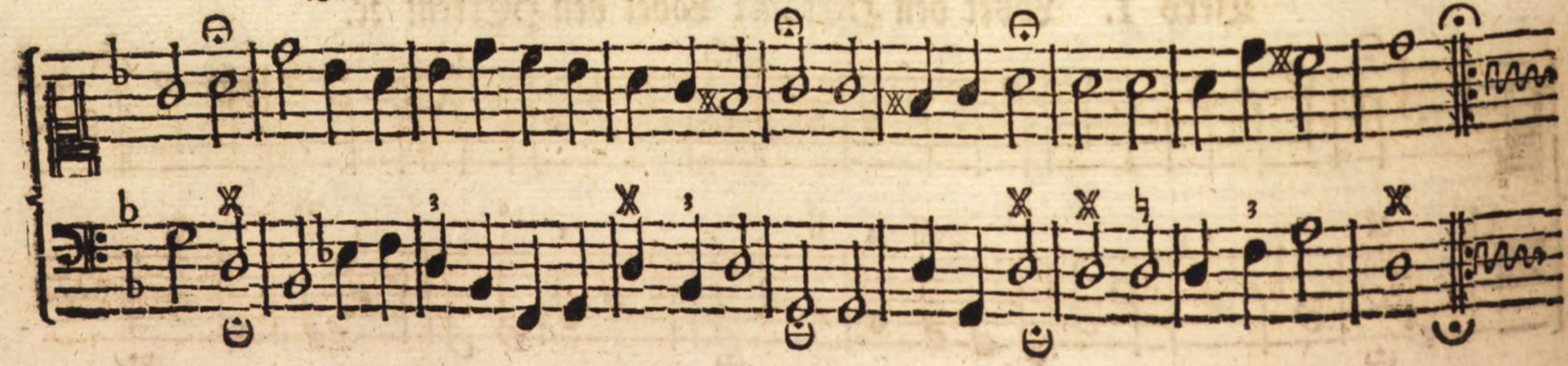
Vers 1. Lobet den HErren! Lobet den HErren! ꝛc.

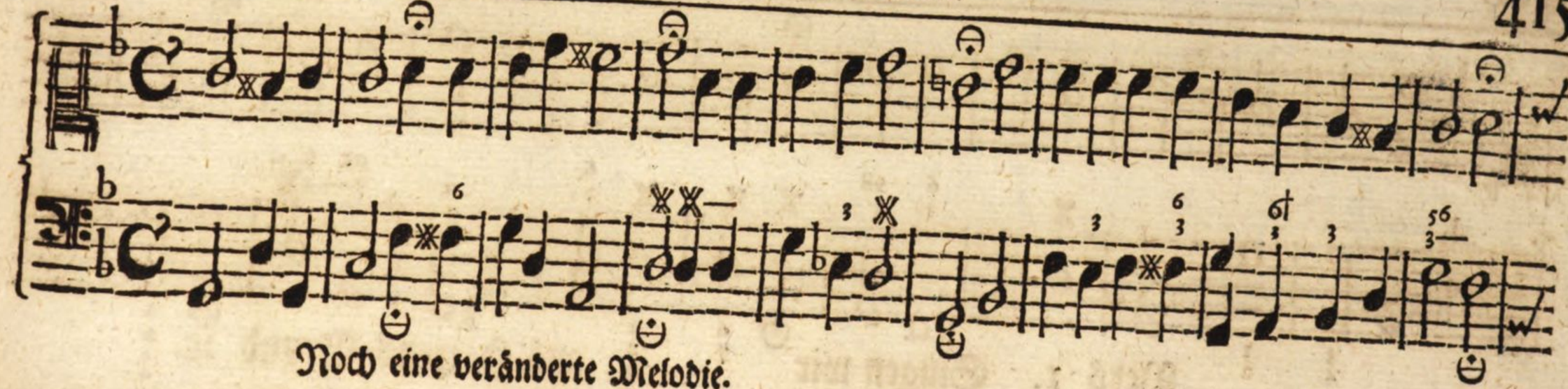


2. Singt geg'n einander, :/: ꝛc.
3. Er kan den Himmel, :/: ꝛc.
4. Der allem Fleische, :/: ꝛc.
5. Er hat kein Luste, :/: ꝛc.
6. Danket dem HErren! :/: ꝛc,
7. O JEsu Christe! :/: ꝛc.

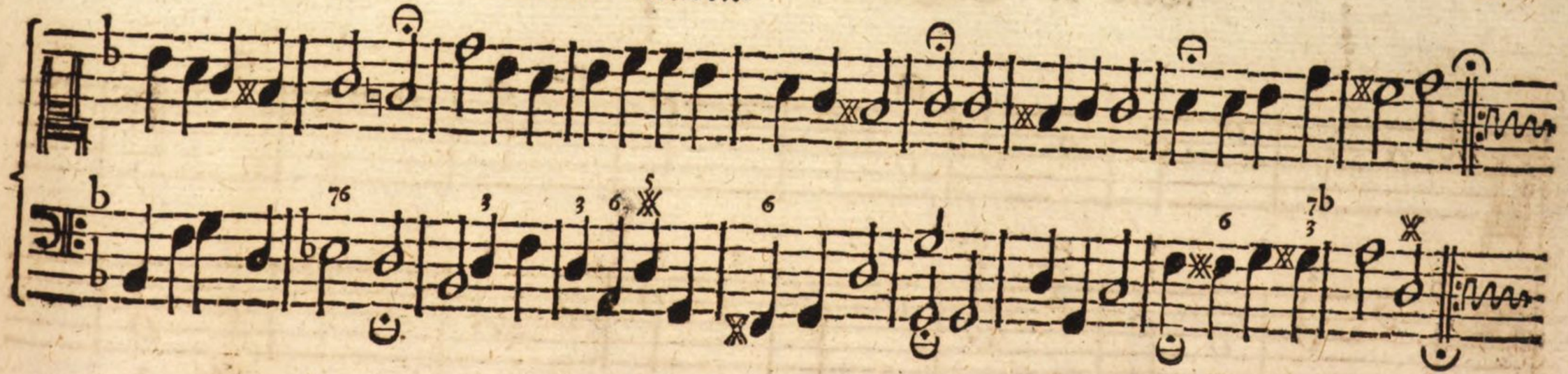


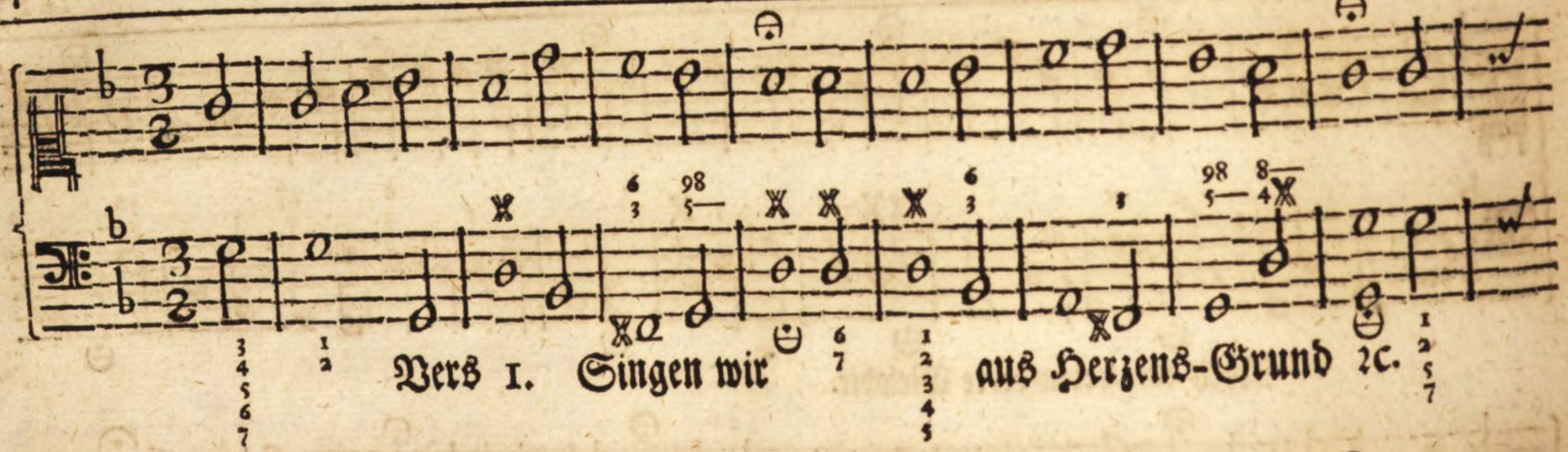
Veränderte Melodie.

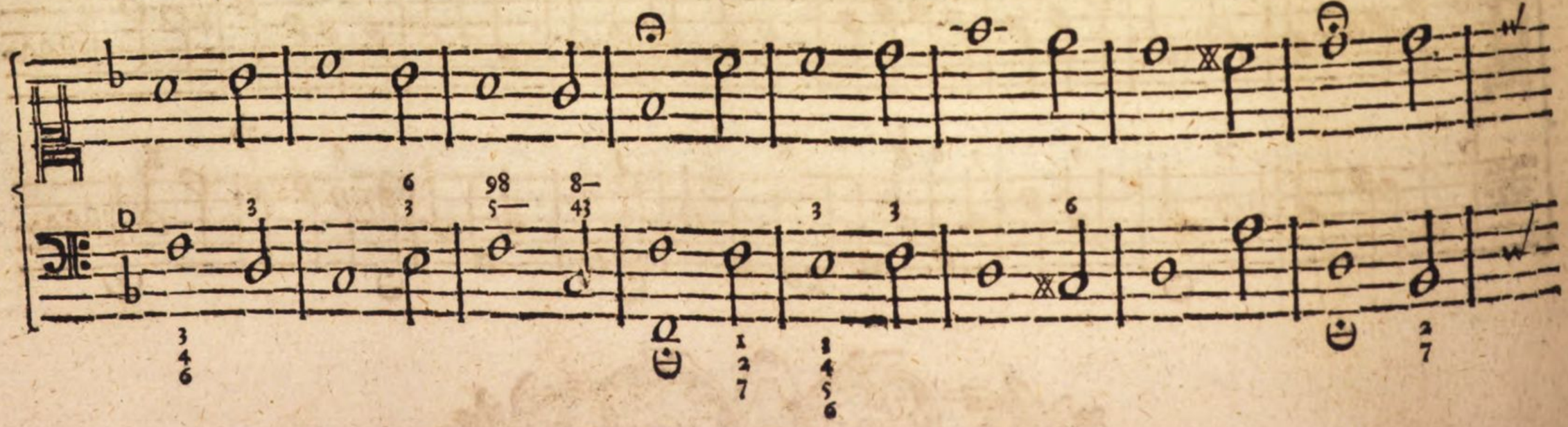




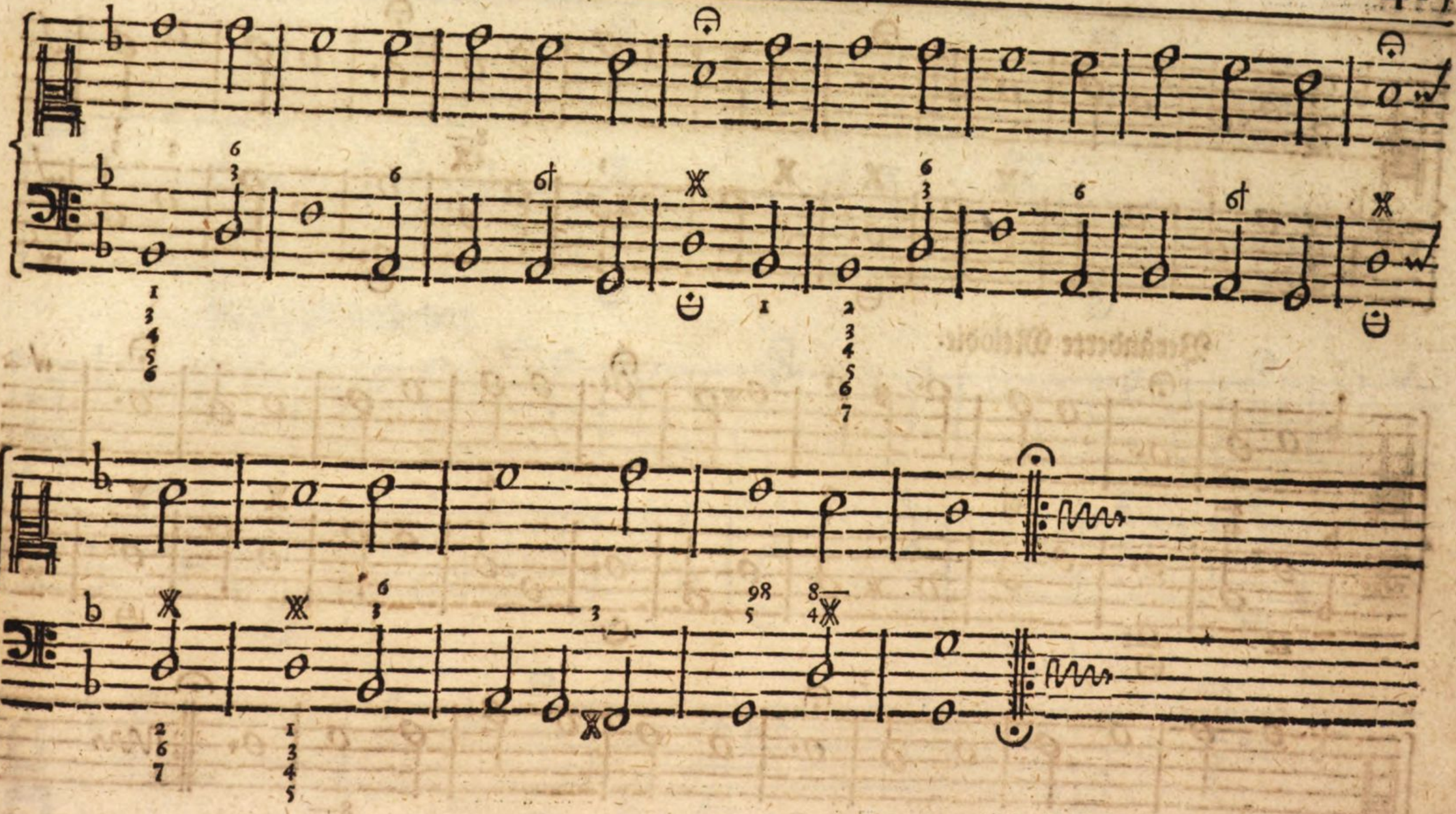
Noch eine veränderte Melodie.



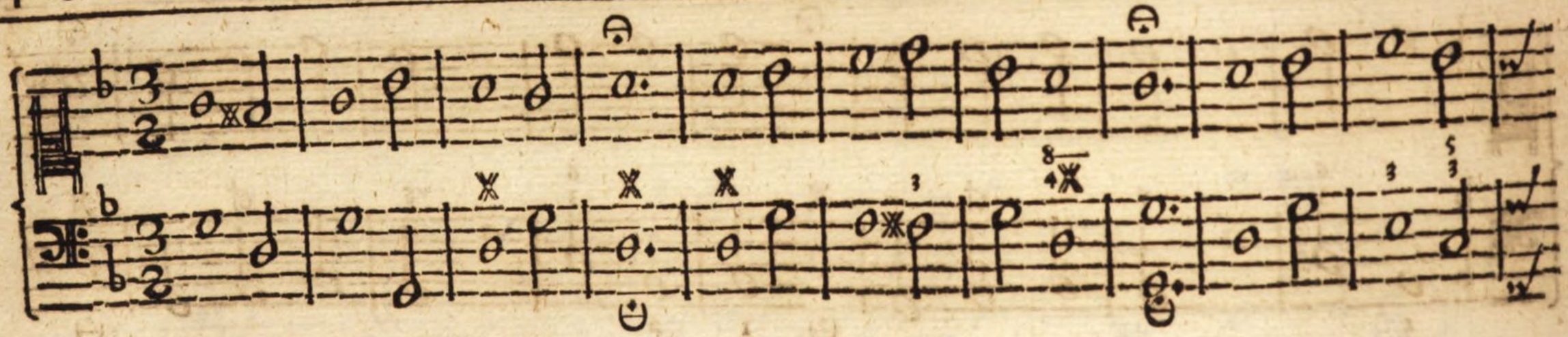




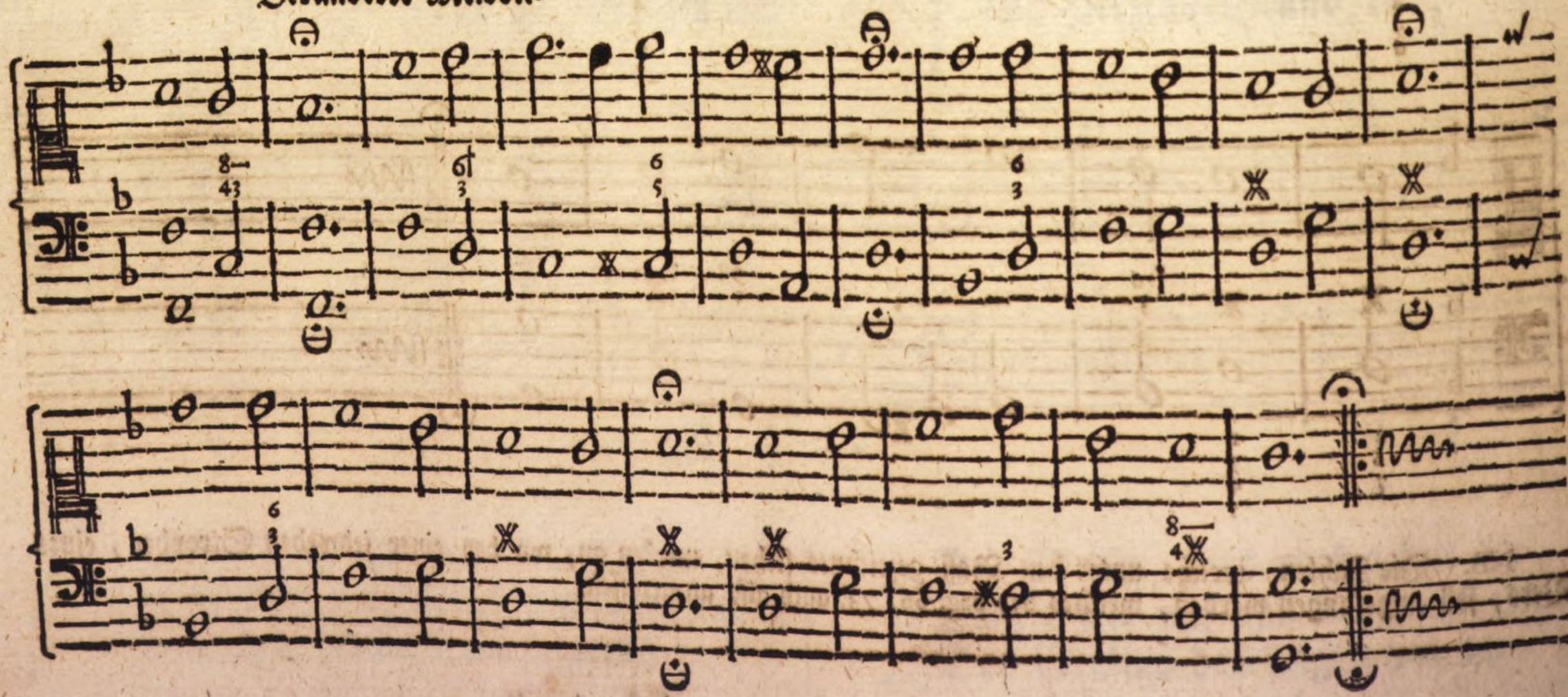
2. Lob'n wir ihn, als seine Knecht ꝛc.
3. Alsbald der Mensch sein Leben hat ꝛc.
4. GOtt hat die Erde zugericht ꝛc.
5. Das Wasser, das muß geben ꝛc.
6. Danken wir sehr und bitten ihn ꝛc.
7. Das Gratias das singen wir ꝛc.



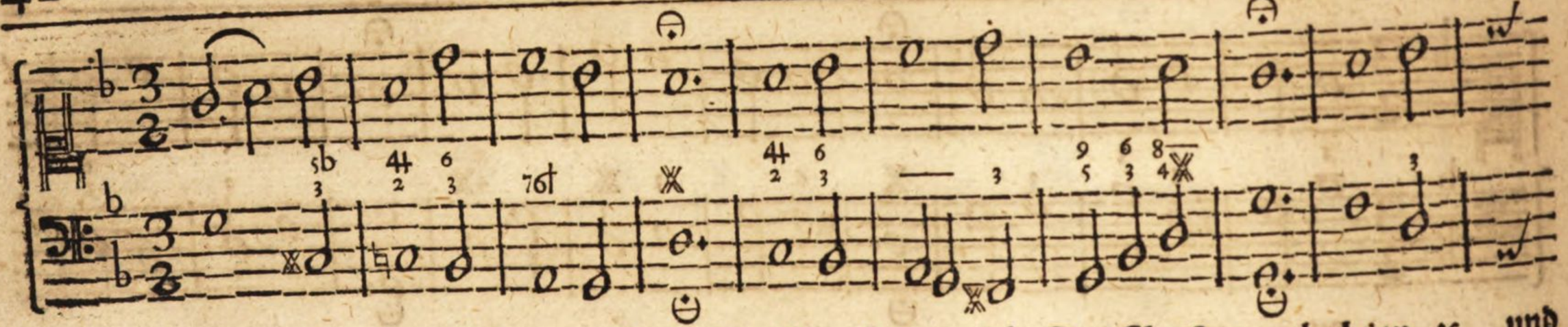
NB. Die Zahlen, welche unter den Baß gezeichnet stehen, merken an, wo bey einer jedweden Strophen, eines Vers, soll angefangen werden, welches bey pag. 66. 73. auch also anzutreffen.



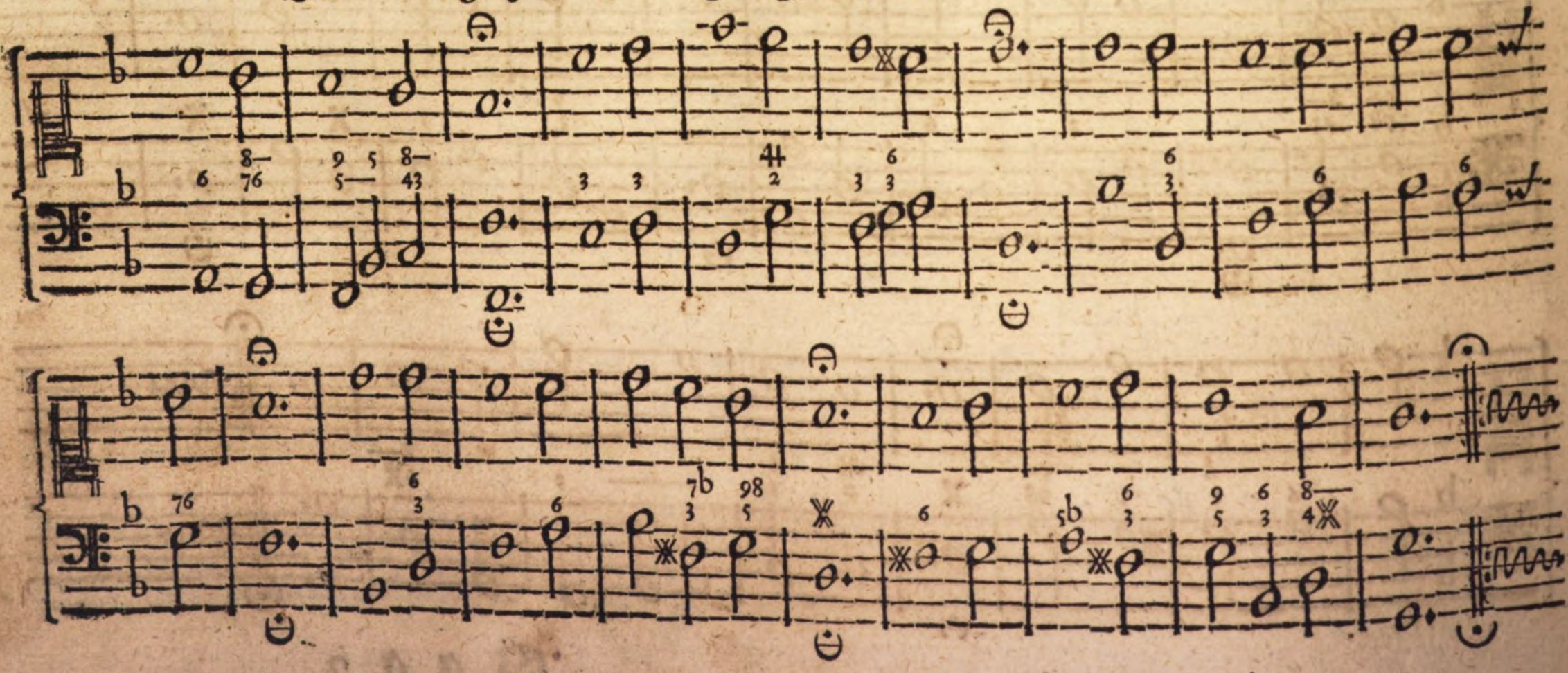
Veränderte Melodie.



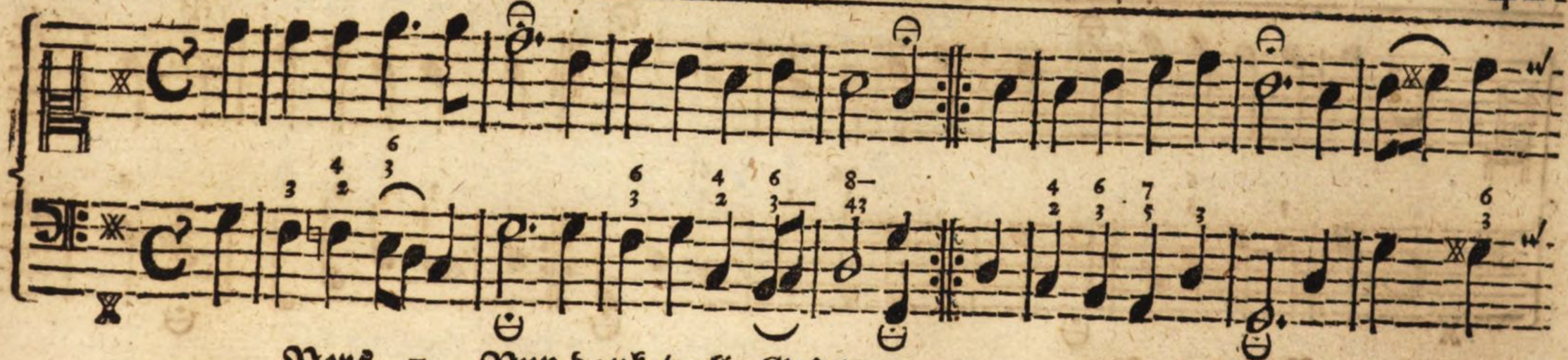
Abermahl verändert.



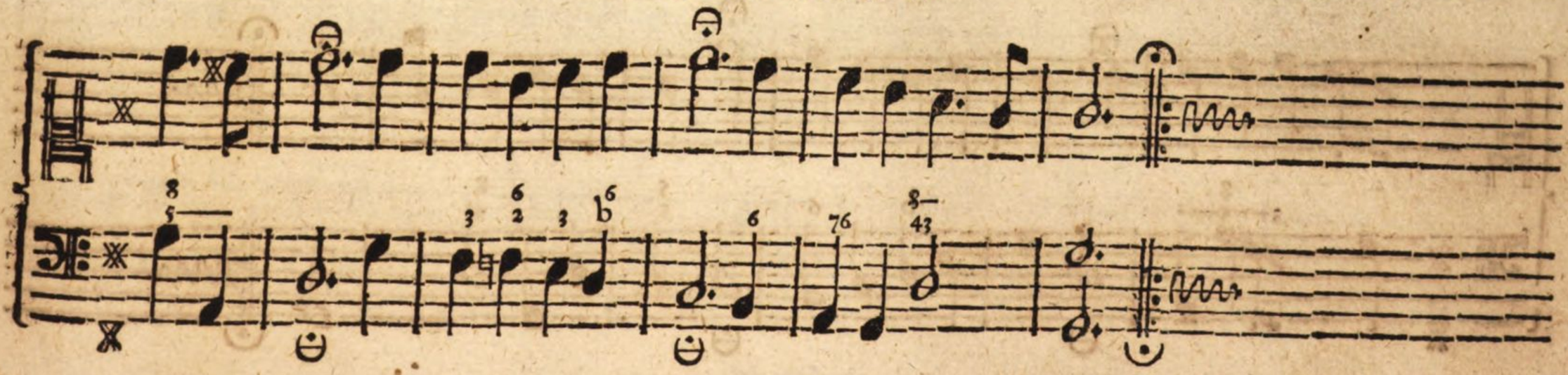
Die ordinaire Melodie, nach welcher, die 2. Lieder: Als Da Christus gebohren ꝛc. und Lobe mein Herz ꝛc. können gesungen werden.



(o)

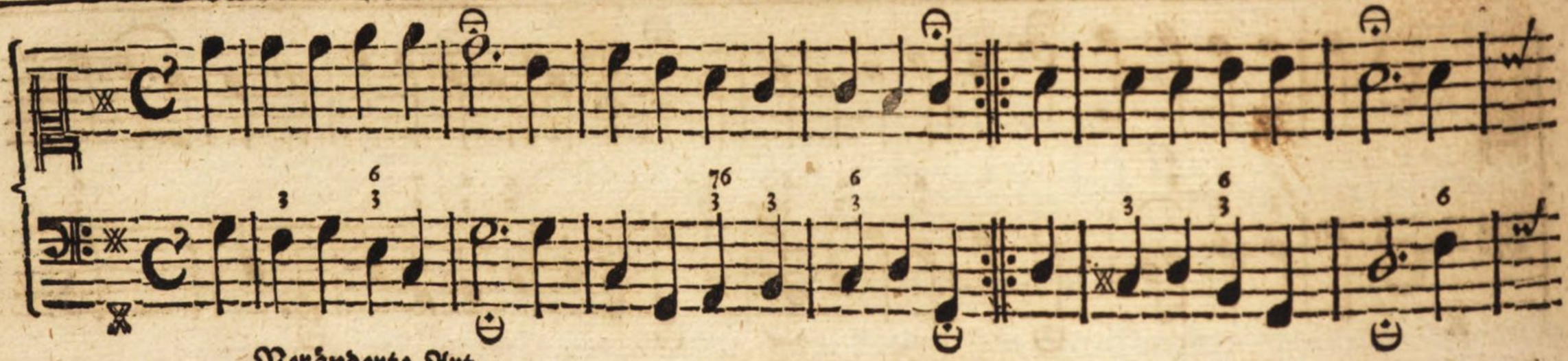


Vers 1. Nun danket alle GOtt ꝛc.

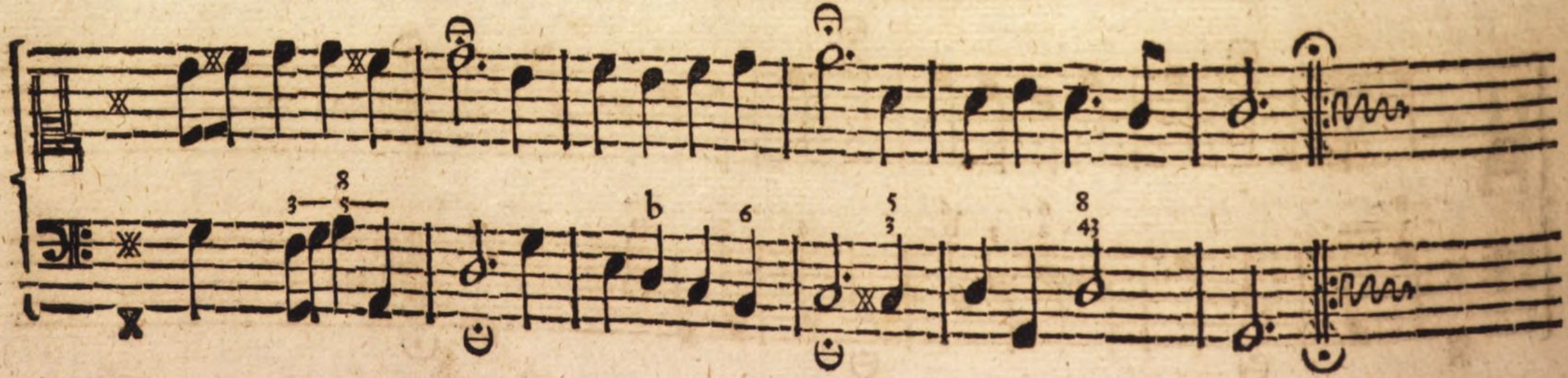


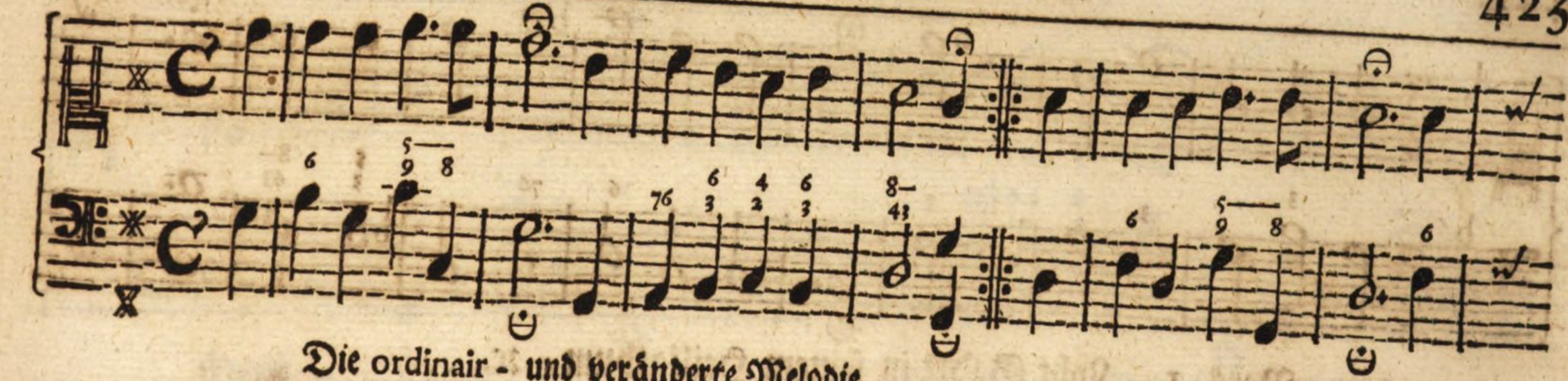
2. Der ewig reiche GOtt ꝛc.

3. Lob, Ehr und Preiß sey GOtt ꝛc.

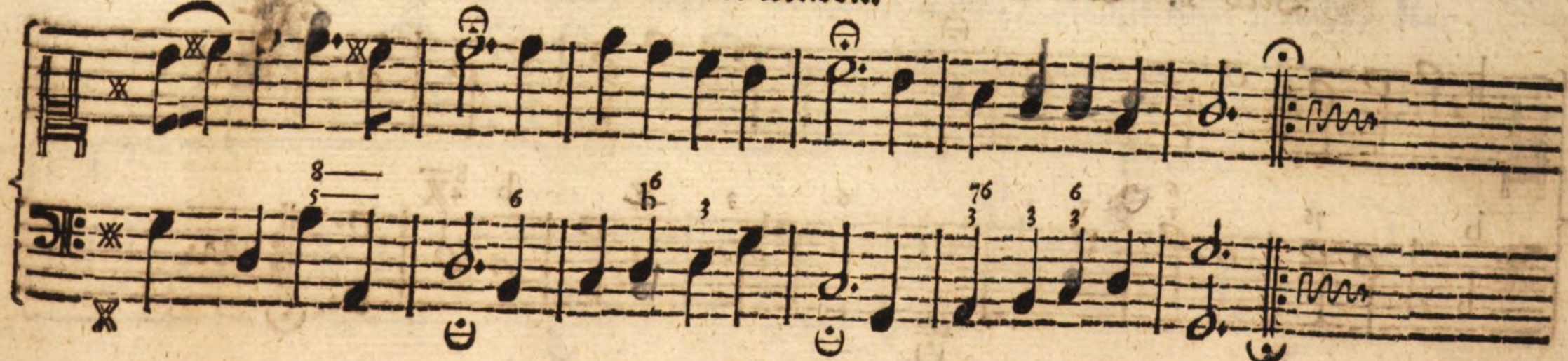


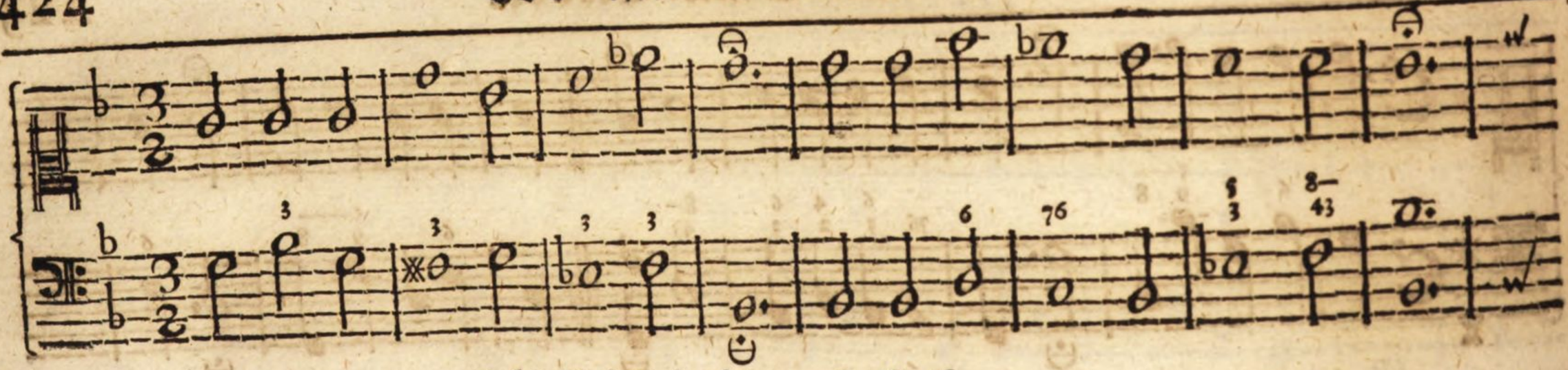
Veränderte Art.



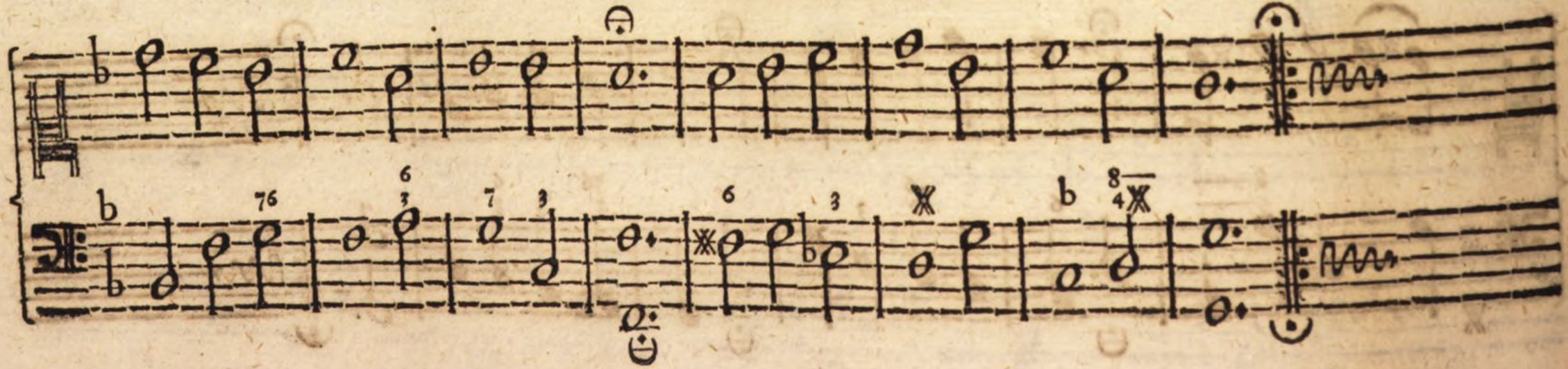


Die ordinair- und veränderte Melodie.

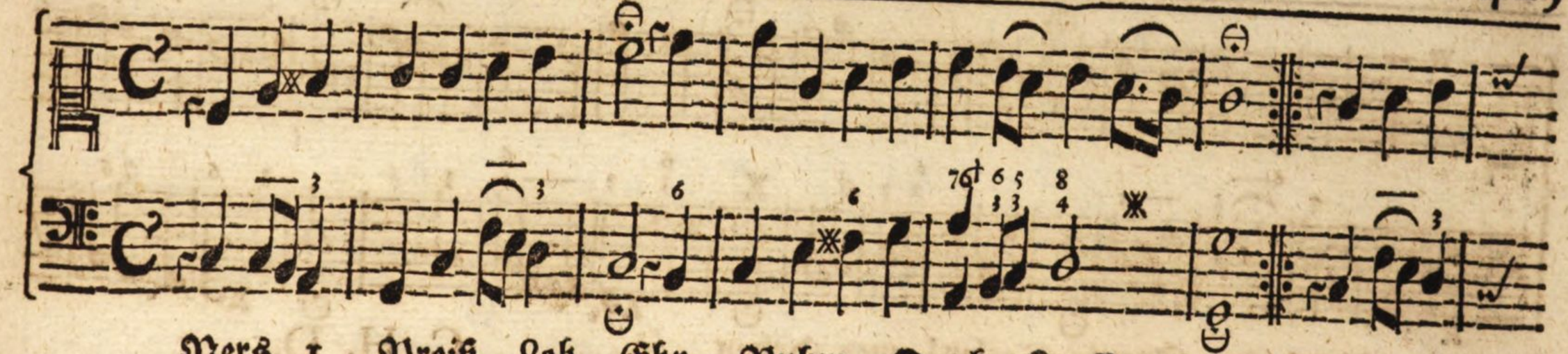




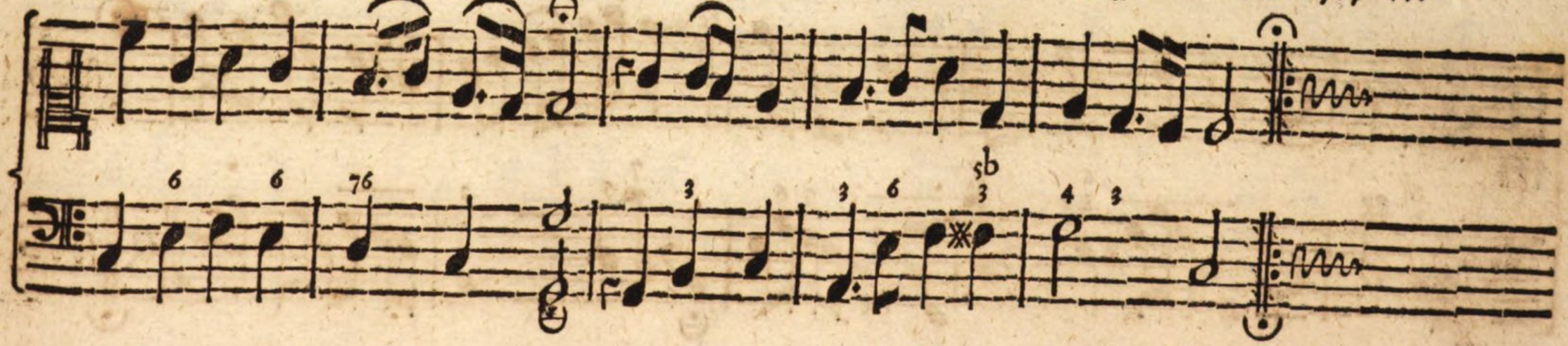
Vers 1. Lobt GOtt in seinem Heiligthum, ꝛc.



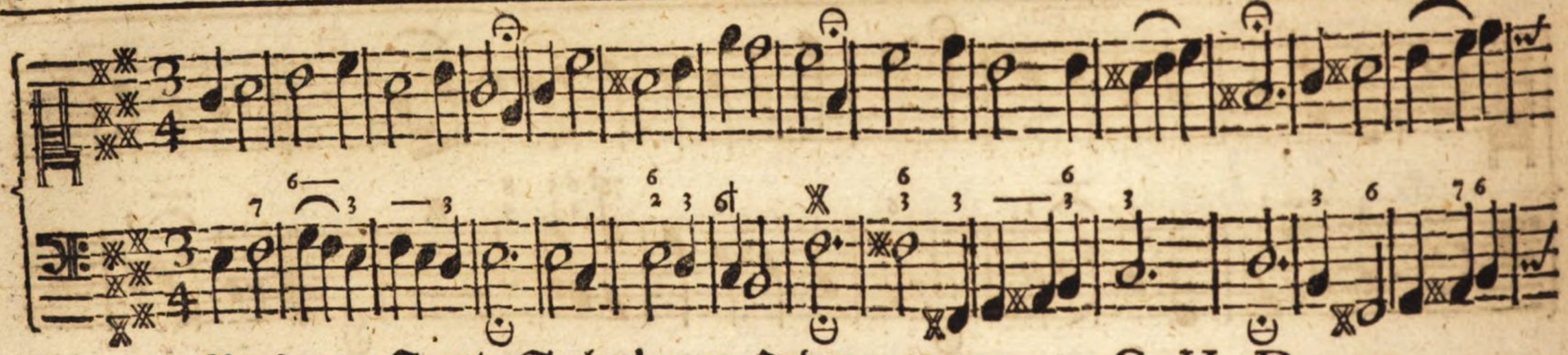
2. Lobt ihm in seinen Thaten ꝛc.
3. Lobet den HErr'n mit frölichen ꝛc.
4. Lobet den HErren mit Gesang, ꝛc.
5. Lobt GOtt mit hellen Cymbeln ꝛc.



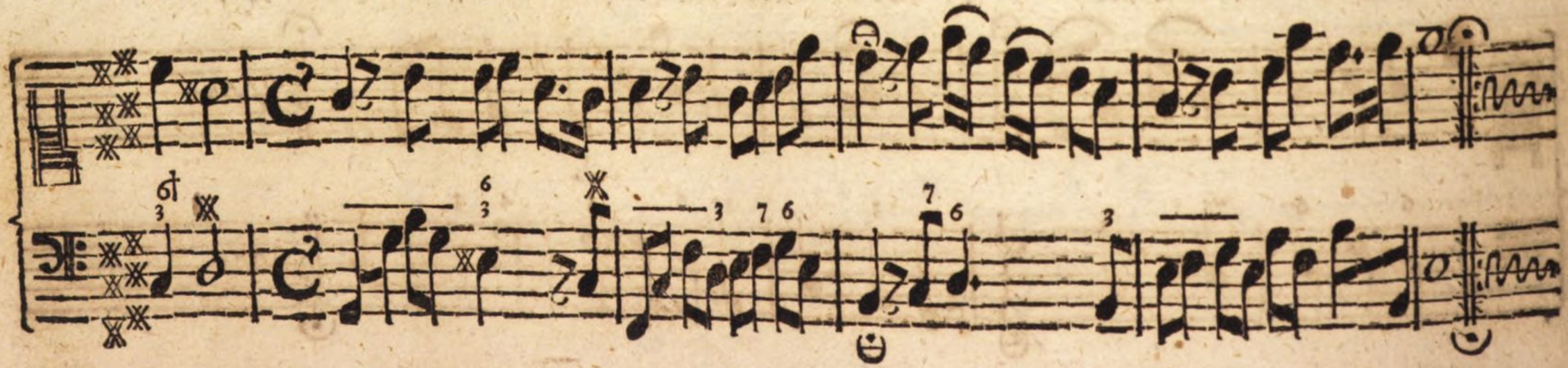
Vers 1. Preiß, Lob, Ehr, Ruhm, Dank, Krafft und Macht, ꝛc.



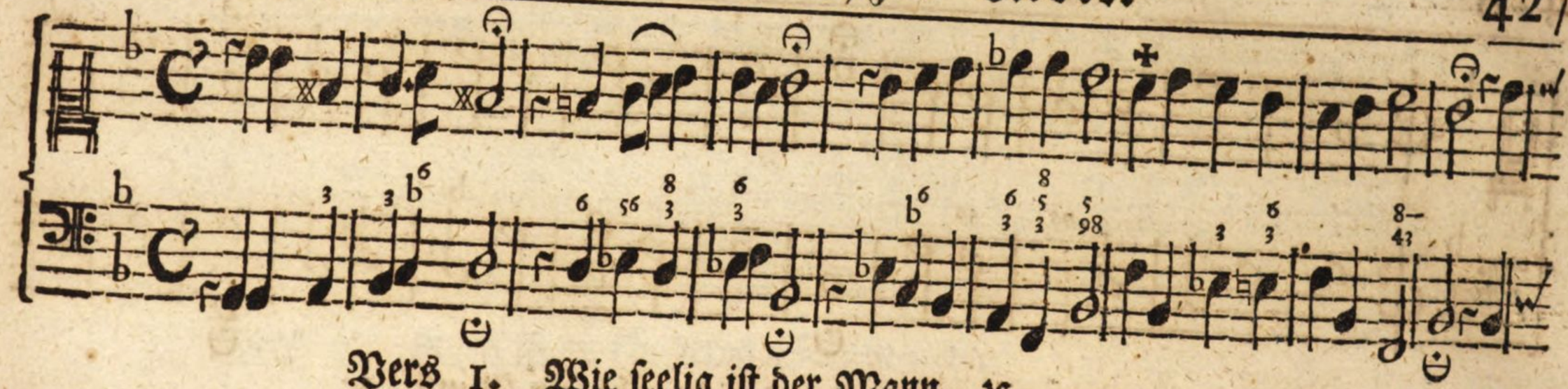
2. Wie heilig, heilig, heilig ist ꝛc.
3. Im Weinstock JEsu, stehen ꝛc.
4. Ihr sieben Fackeln vor den ꝛc.
5. Ihm, der da lebt in Ewigkeit, ꝛc.
6. Die höchst gelobte Majestätt ꝛc.
7. Des Stadt, die schönste Zion, ist ꝛc.



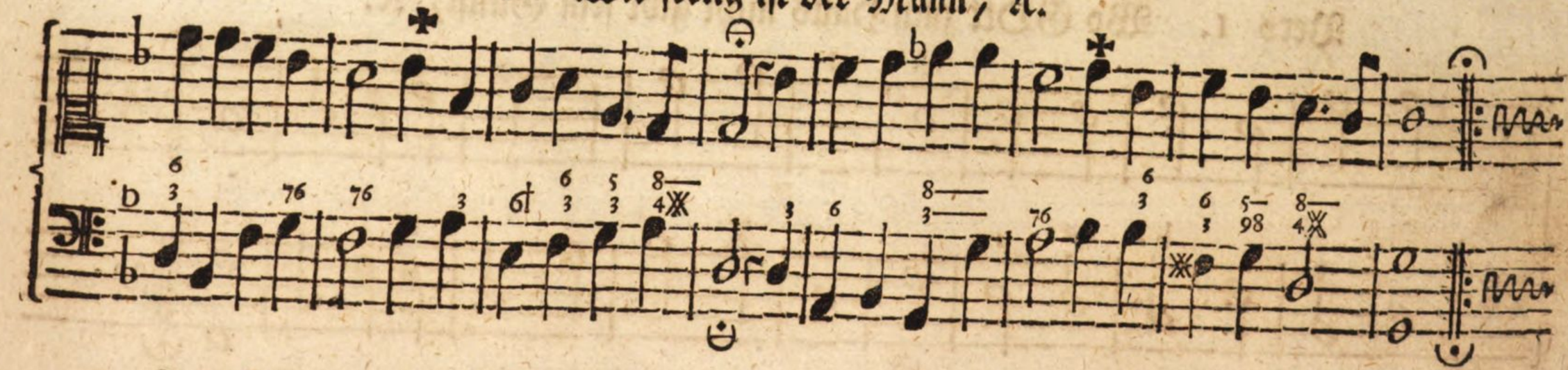
Vers 1. Traute Seelen! euer Orden, ꝛc. C. H. D.



2. Setz dich zwischen diese beyde, ꝛc.
3. Bet mit ihnen, wann sie beten, ꝛc.
4. JEsu! laß in ihrem Leben, ꝛc.
5. JEsu! weil sie dir vertrauen ꝛc.
6. Sollt bey ihnen hier auf Erden, ꝛc.

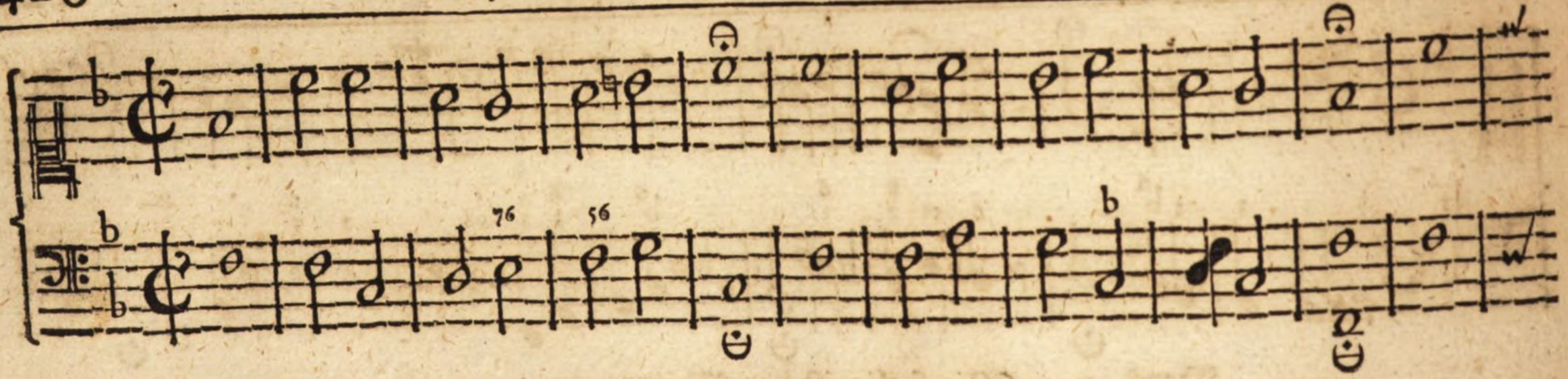


Vers 1. Wie seelig ist der Mann, ꝛc.

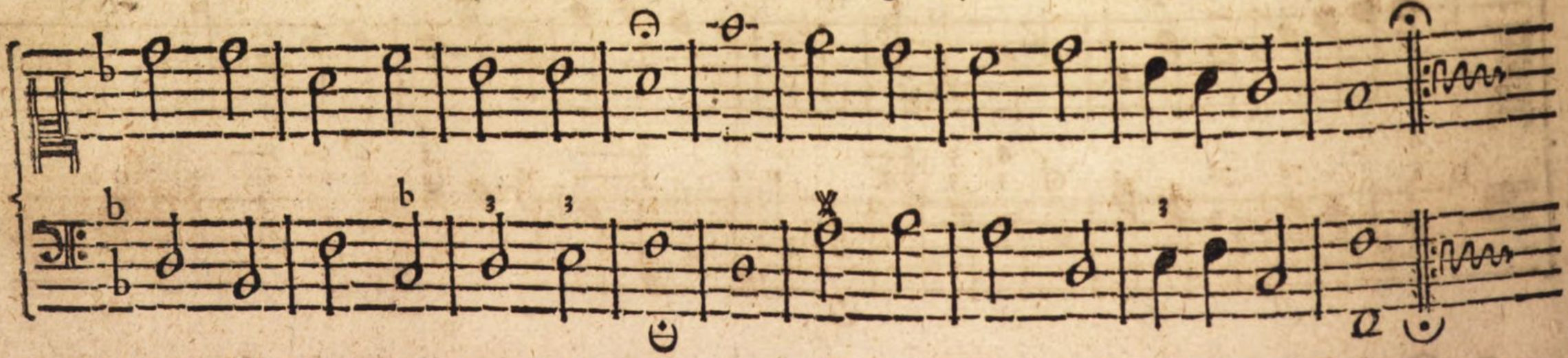


2. Das Trauren fleucht zurück, ꝛc.
3. Ein solcher Mensch lebt wol, ꝛc.
4. Viel Gutes folgt hieraus, ꝛc.
5. O! welch ein edle Frucht, ꝛc.
6. O hochbelobter Stand! ꝛc.
7. Wie seelig ist der Mann, ꝛc.

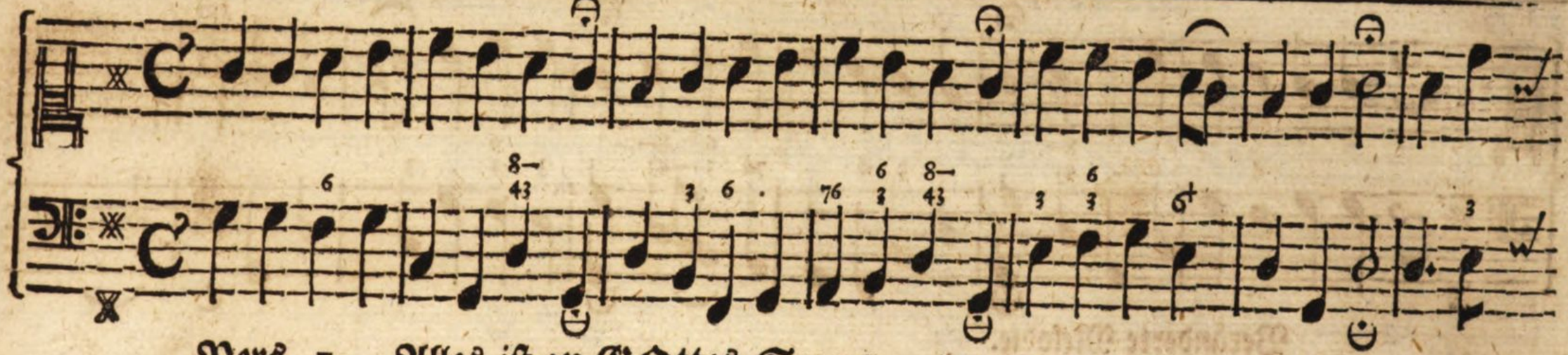
NB. Bey diesen dreyen Zeichen ✝ wird, an theils Orten, ein wenig pausirt.



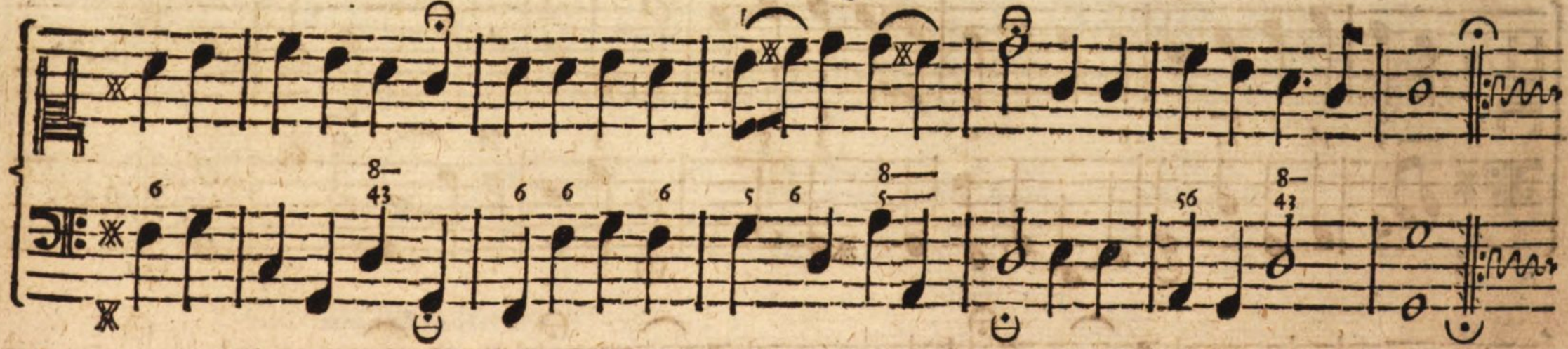
Vers 1. Wo GOtt zum Haus nicht gibt sein Gunst, ꝛc.



2. Vergebens, daß ihr früh aufsteht, ꝛc.
3. Nun sind sein Erben unser Kind, ꝛc.
4. Es soll und muß, dem g'schehen wol ꝛc.
5. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn ꝛc.



Vers 1. Alles ist an GOttes Seegen, ꝛc.

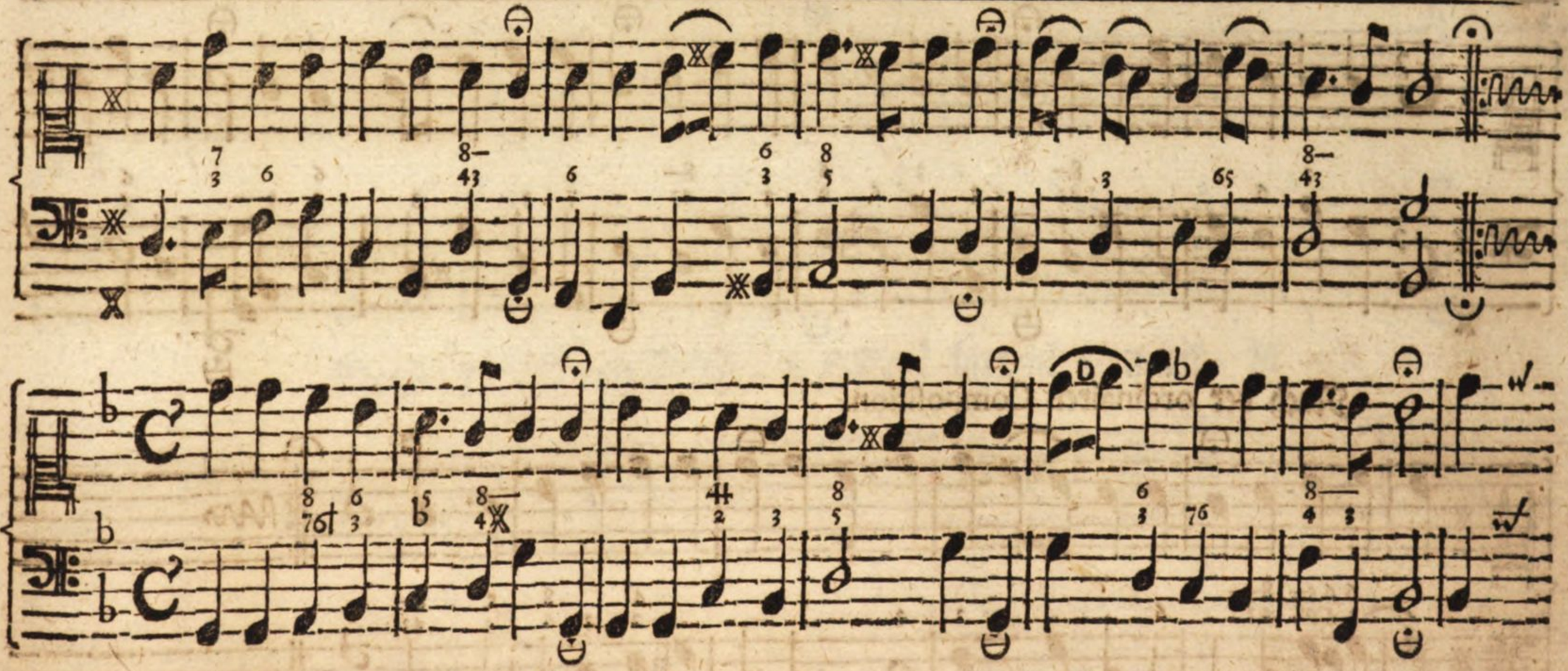


2. Der mich hat bißher ernähret, ꝛc.
3. Viel bemühen sich um Sachen, ꝛc.
4. Hoffnung kan das Herz erquicken, ꝛc.
5. Er weiß schon nach seinem Willen, ꝛc.
6. Soll ich länger allhie leben, ꝛc.

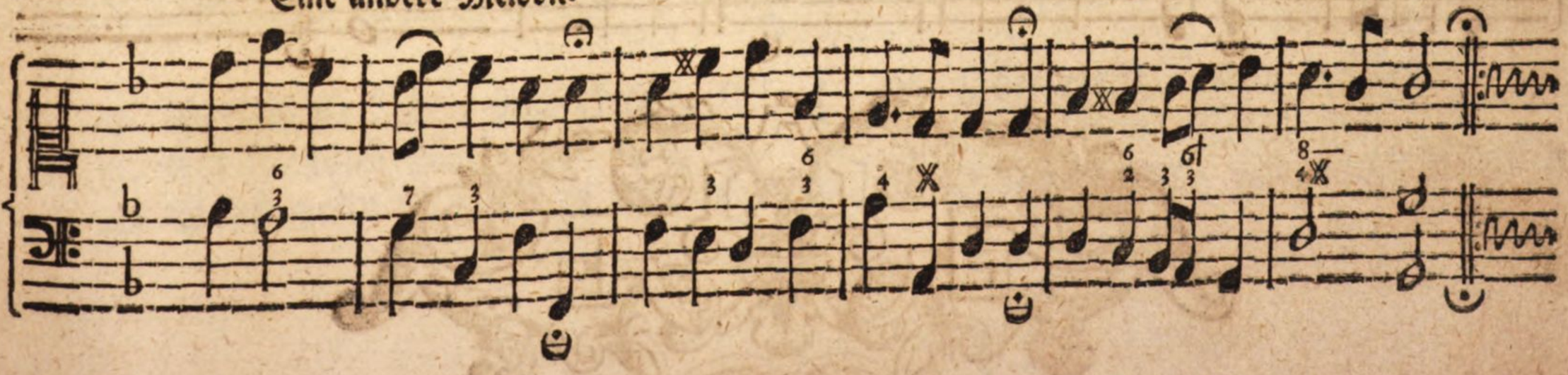
)o(

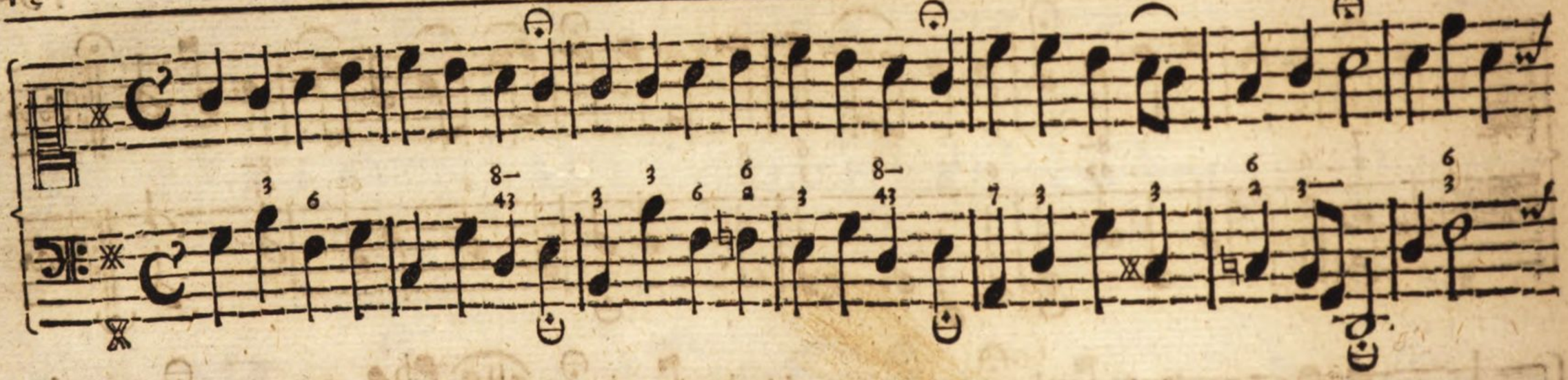
Veränderte Melodie.

Noch einmahl verändert.

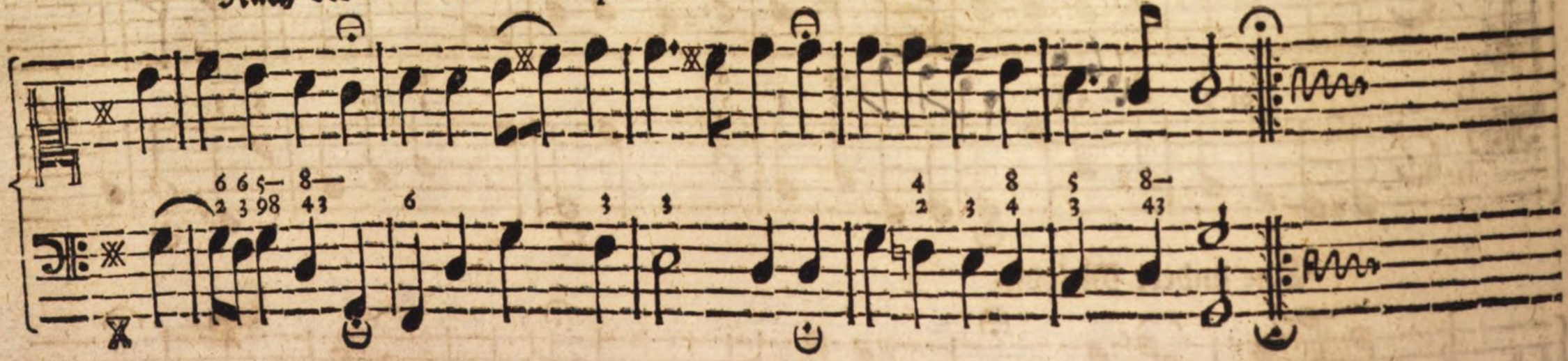


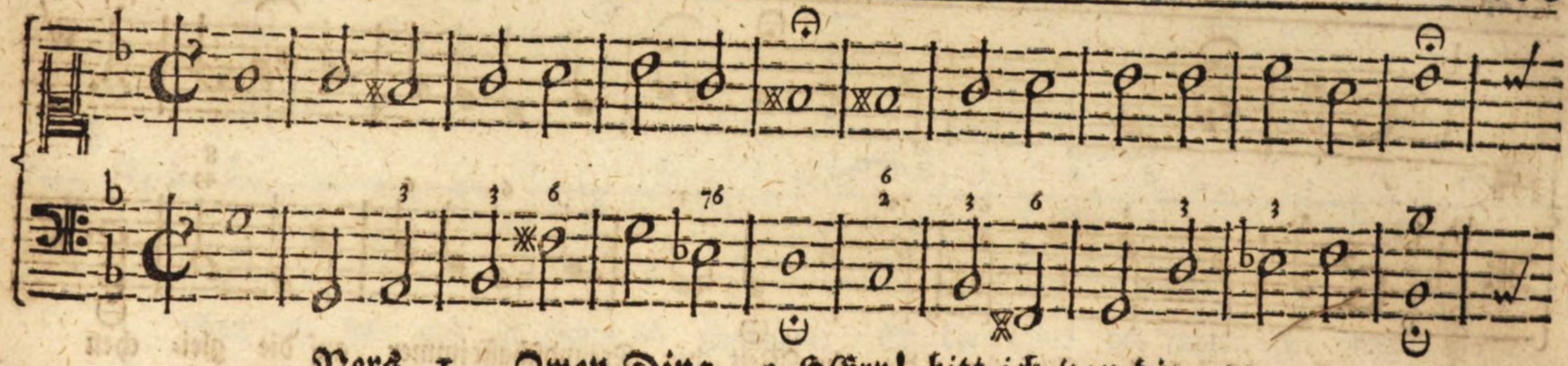
Eine andere Melodie.



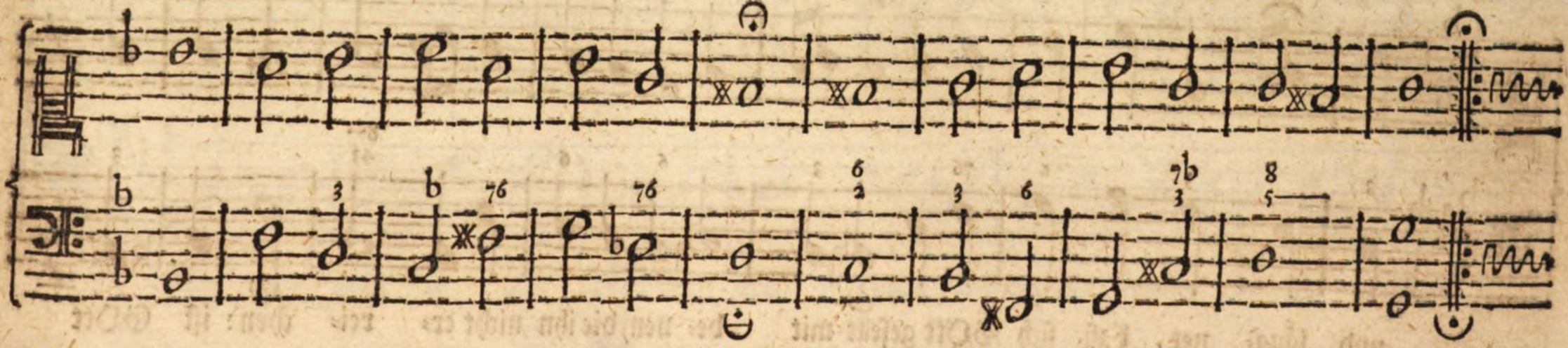


Nach der ordinairen Compoſition.

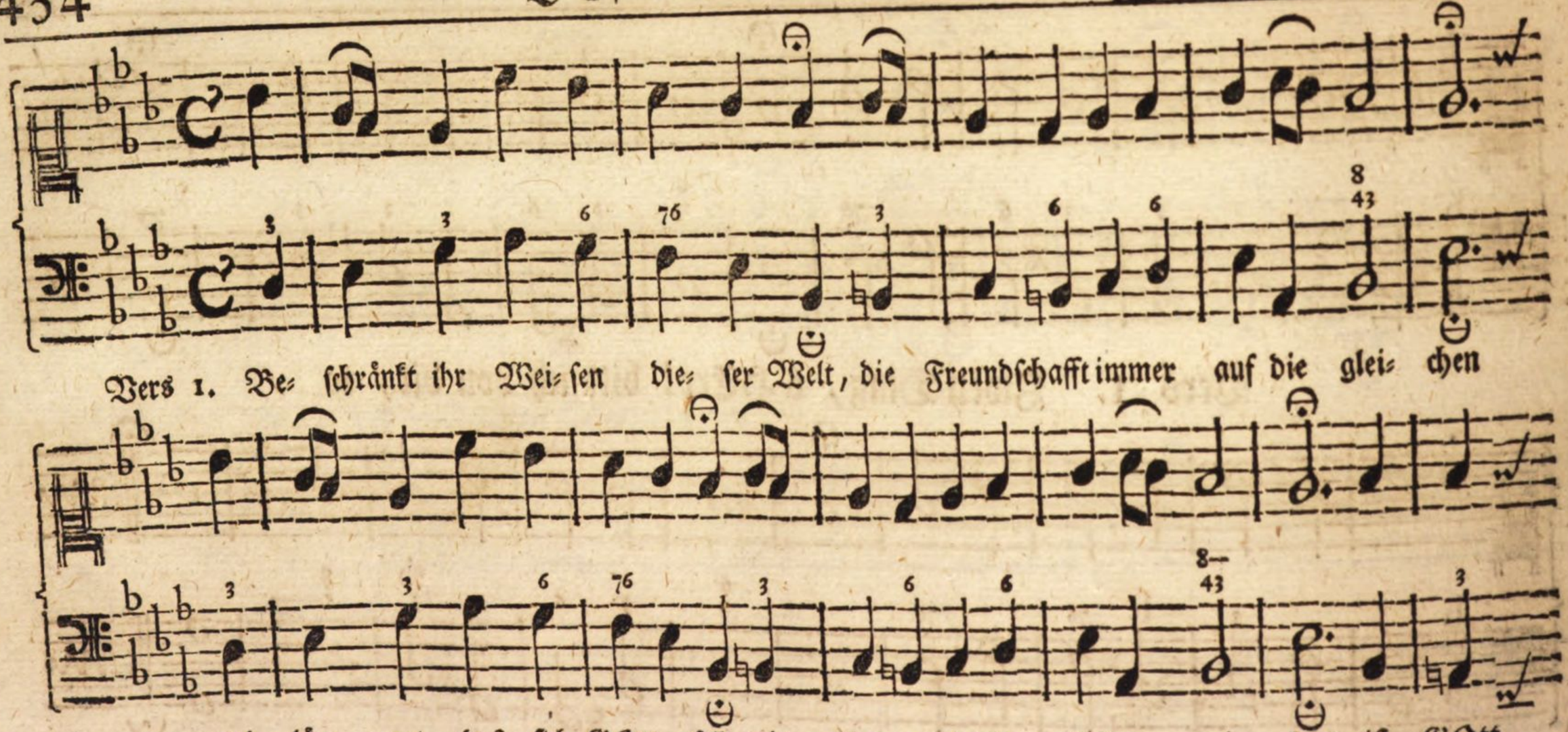




Vers 1. Zwey Ding, o HErr! bitt ich von dir, ꝛc



2. Verfälschte Lehr, Abgötterey, ꝛc.
3. Ein zimmlich Nothdurfft schaff ꝛc.
4. Sonst wann ich würd zu satte ꝛc.
5. Oder, wann Armuth drücket ꝛc.
6. Des HErren Seegen machet ꝛc.
7. GOtt Vatter, Sohn und heil'ger ꝛc.

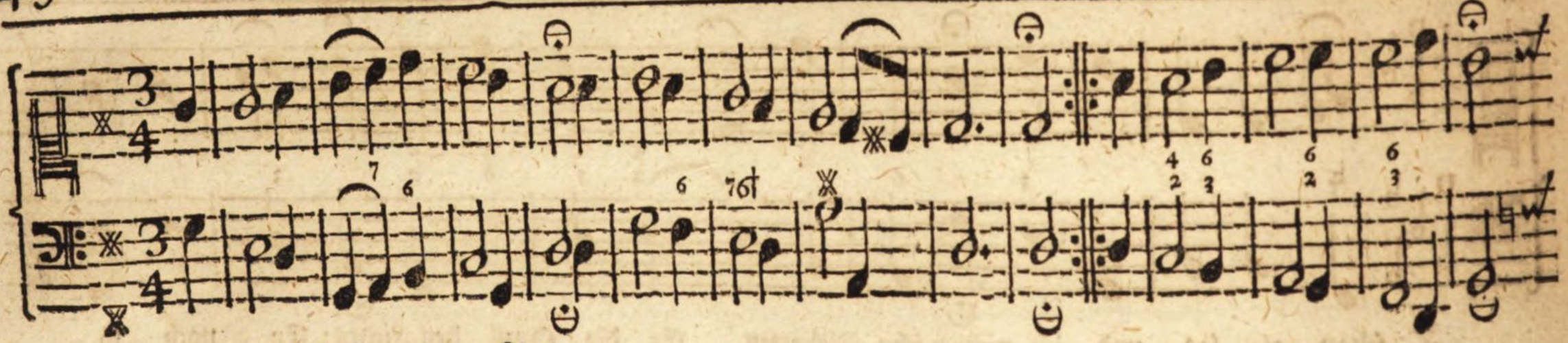


2. Mein Goel, mein Immanuel, ꝛc.
3. GOtt, welcher seinen Sohn mir gab, ꝛc.
4. Ich finde Nutzen, Lust und Ehr, ꝛc.
5. Zwar kan er aller Christen Muth ꝛc.
6. Mein Freund ist meiner Seelen-Geist ꝛc.
7. Ohn Ihm ist mir der Himmel trüb, ꝛc.
8. Man nehme alles, was ich hab, ꝛc.
9. Sein ist mein Leib uud meine Seel, ꝛc.
10. Sein ist mein Werk, sein ist mein ꝛc.
11. Sein ist mein Glück, und meine ꝛc.
12. Es zürn und stürme jeder Feind, ꝛc.

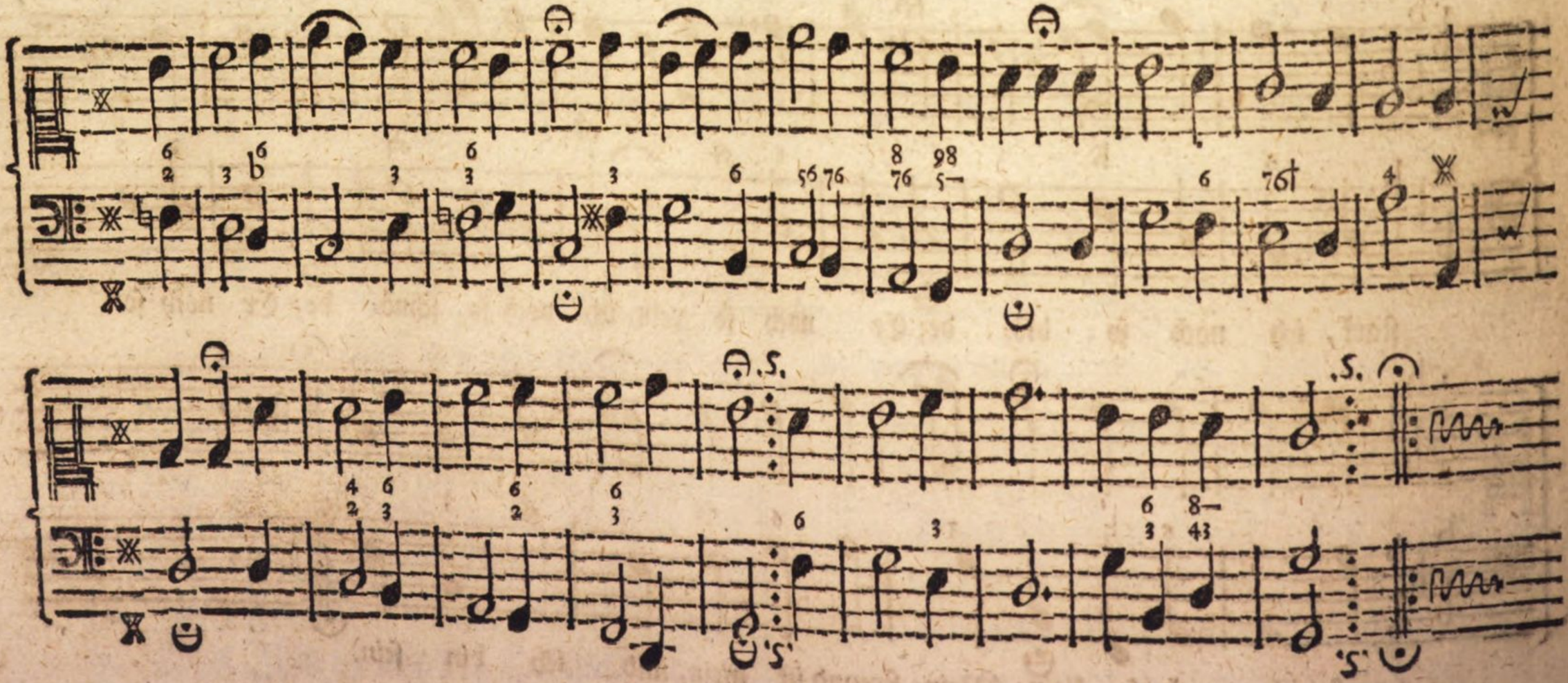
schon al- les und ich nichts; ich Schatten, Er die Quell des Lichts; Er noch so

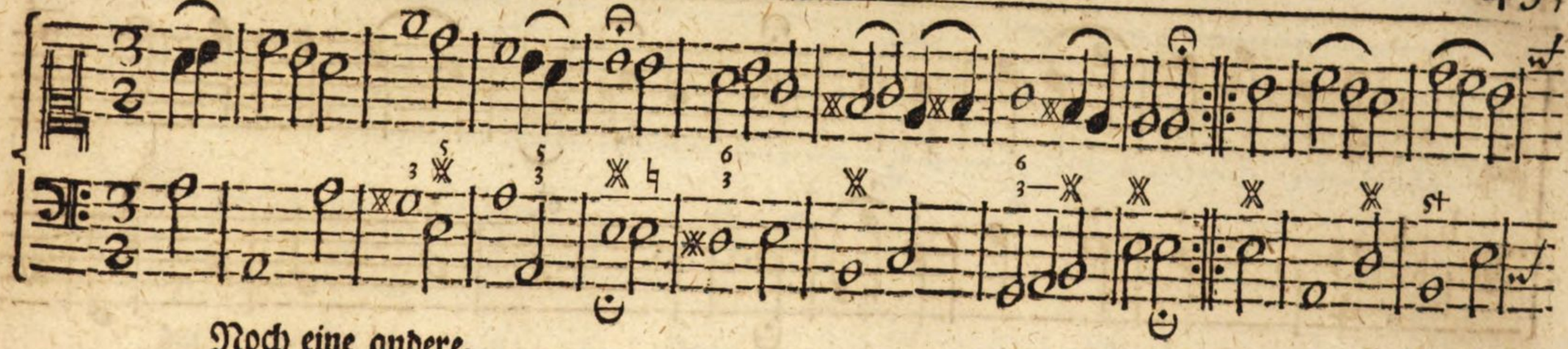
stark, ich noch so blö- de; Er noch so rein, ich noch so schnö- de; Er noch so

groß, ich noch so klein: Mein Freund ist mein, und ich bin sein.

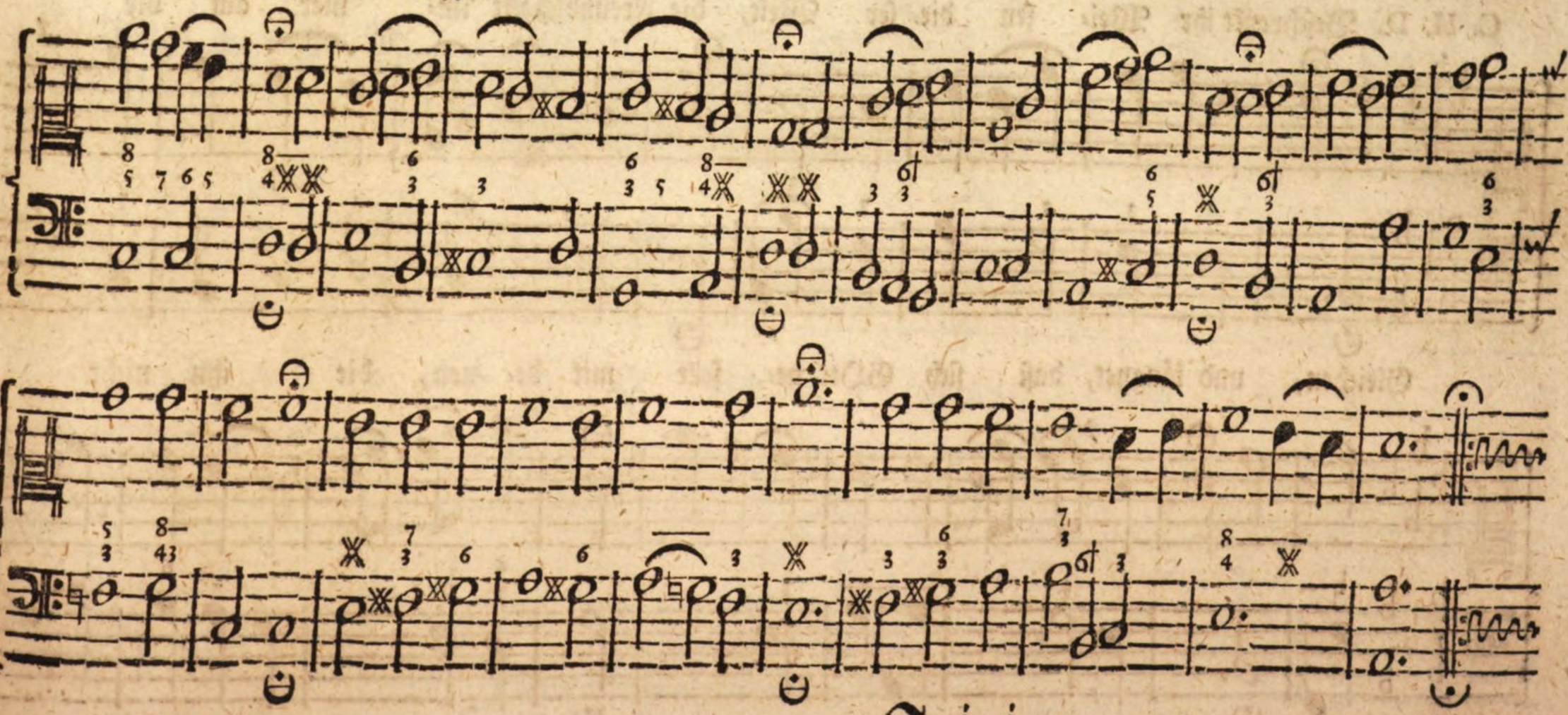


Auf eine andere Art.





Noch eine andere.



C. H. D. Beschrenkt ihr Wei- sen die- ser Welt, die Freundschafft im- mer auf die

Gleichen, und läugnet, daß sich GOtt ge- sellt mit de- nen, die ihn nicht

er- reichen; ist GOtt schon al- les und ich nichts; ich Schatten, Er die Quell

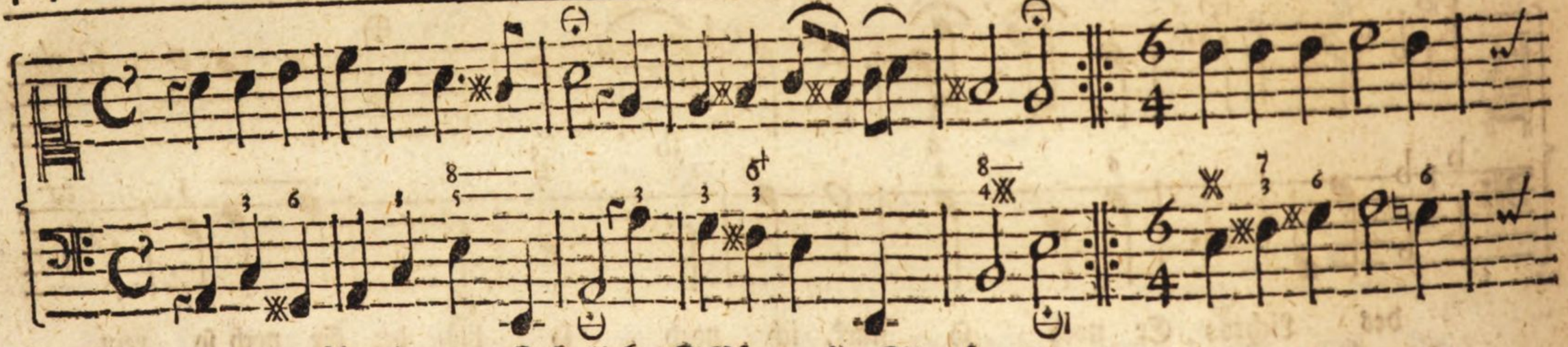
des Lichts; Er noch so stark, ich noch so blö- de; Er noch so rein,

ich noch so schnö- de; Er noch so groß, ich noch so klein:

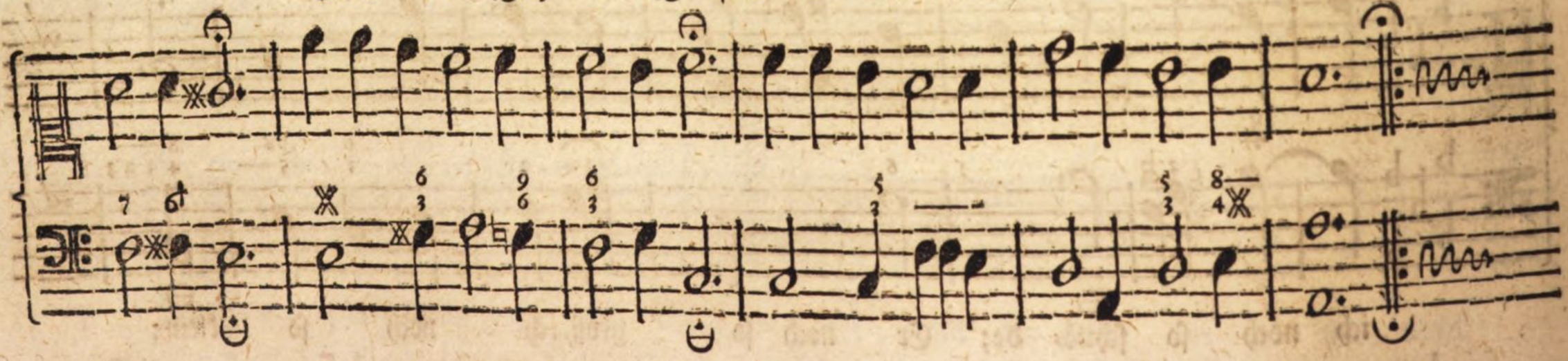
Piano.

Mein Freund ist mein/ und ich bin sein, und ich bin sein.

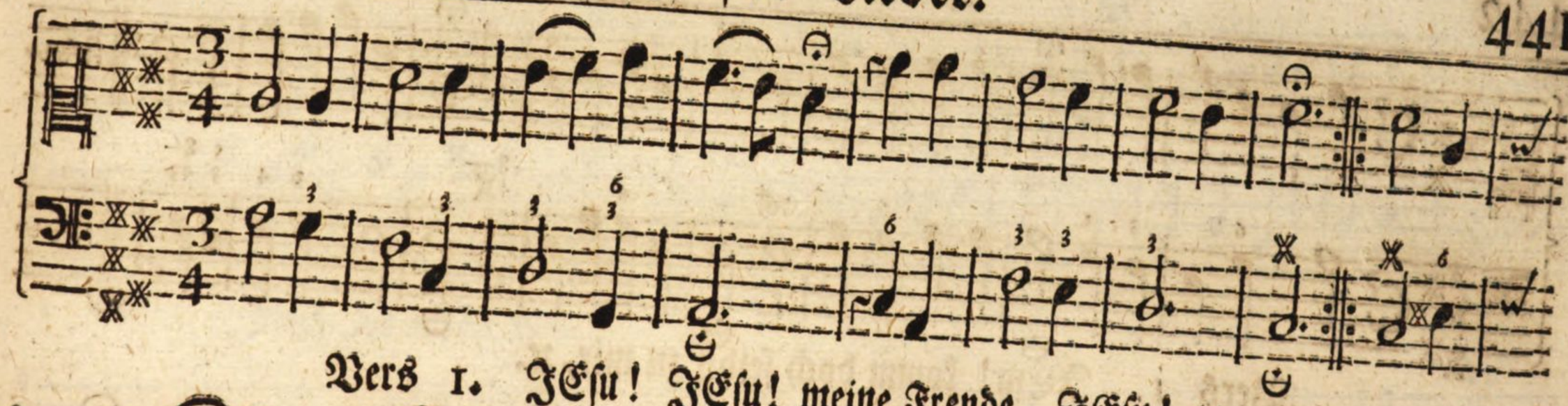
Piano.



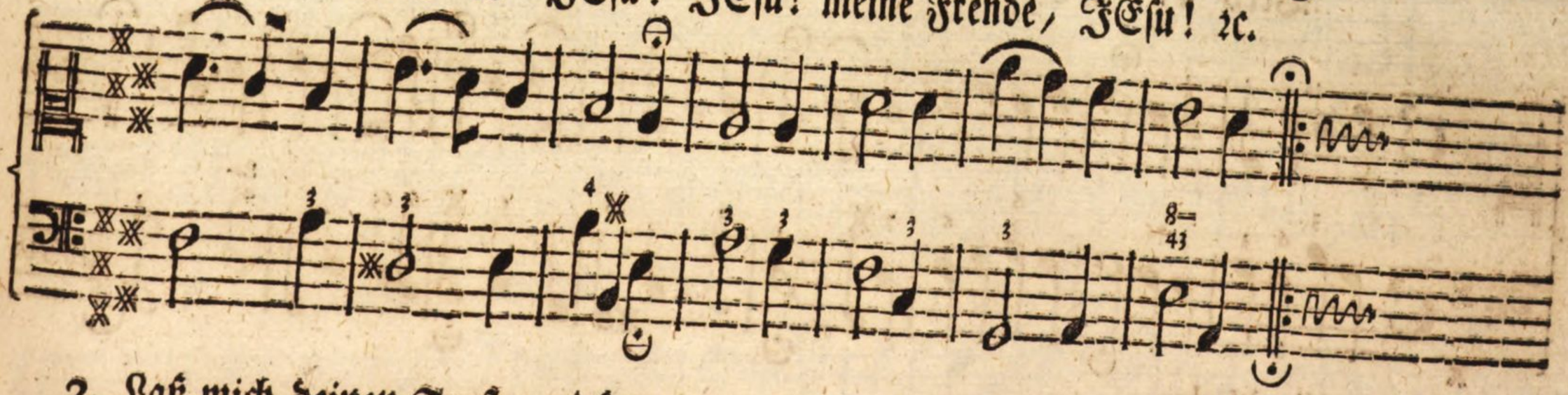
Vers 1. Ich liebe JEsum alle Stund ꝛc.



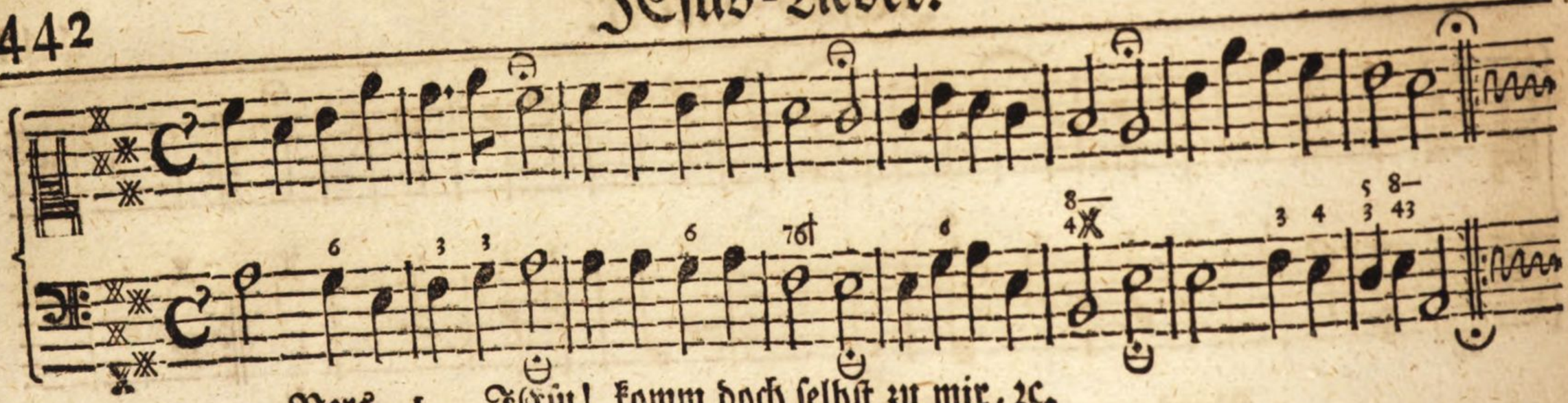
2. Nichts süssers ist als JEsu Lieb, ꝛc.
3. Mich scheidet nichts von JEsu-Lieb ꝛc.
4. Die irrdisch Lieb ist wie ein Rauch ꝛc.
5. Die JEsu-Lieb bringt Seelen-Lust, ꝛc.
6. Von JEsu-Liebe laß ich nicht, ꝛc.



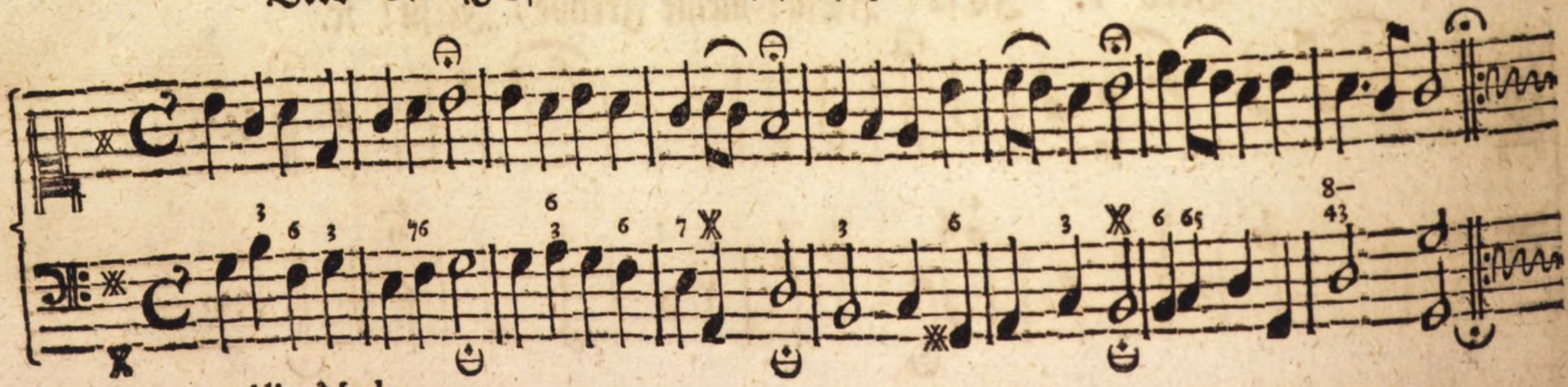
Vers 1. JEsu! JEsu! meine Freude, JEsu! ꝛc.



2. Laß mich deinen Trost genieſen, ꝛc.
3. JEsu! JEsu! mein Regierer, ꝛc.
4. Meine Seel und ganzes Leben, ꝛc.
5. JEsu! JEsu! meine Sonne, ꝛc.
6. Schau, o JEsu! ſchau vom Himmel ꝛc.

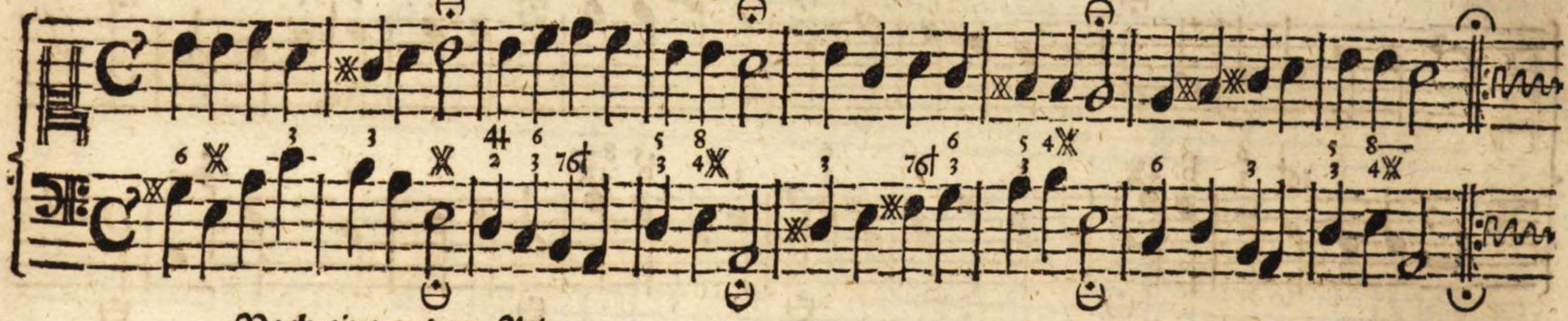


Vers 1. JEsu! komm doch selbst zu mir, ꝛc.

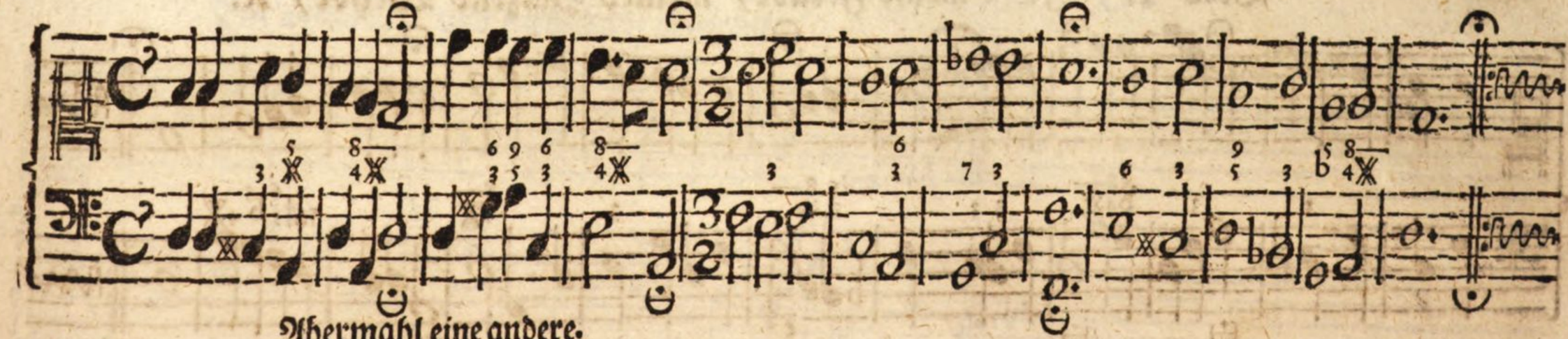


Alio Modo.

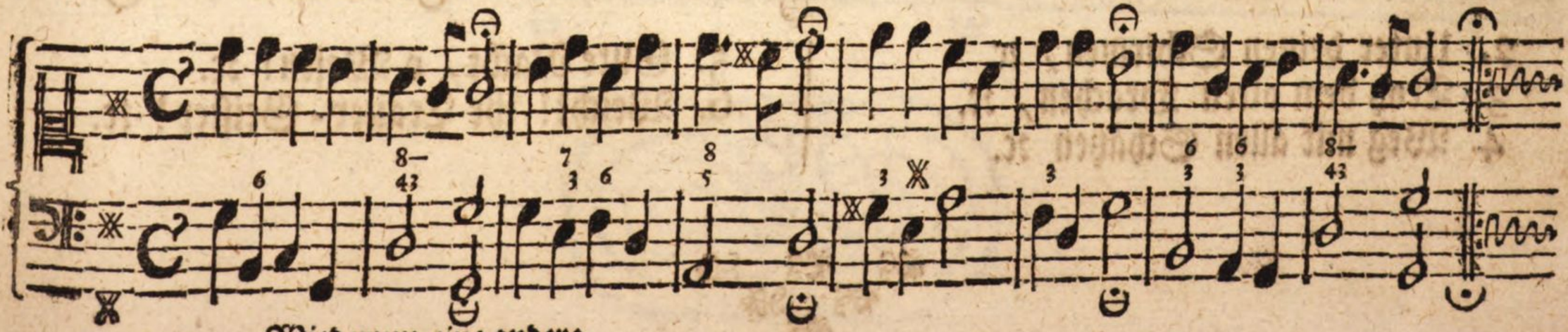
2. Tausendmahl begehr ich dich, ꝛc.
3. Keine Lust ist auf der Welt, ꝛc.
4. Aller Engel Glanz und Pracht, ꝛc.
5. Nimm nur alles von mir hin, ꝛc.
6. Keinen andern sag ich zu, ꝛc.
7. Dich alleine GOttes-Sohn! ꝛc.
8. O so komm dann, süsses Hertz!
9. Nun, ich warte mit Gedult, ꝛc.



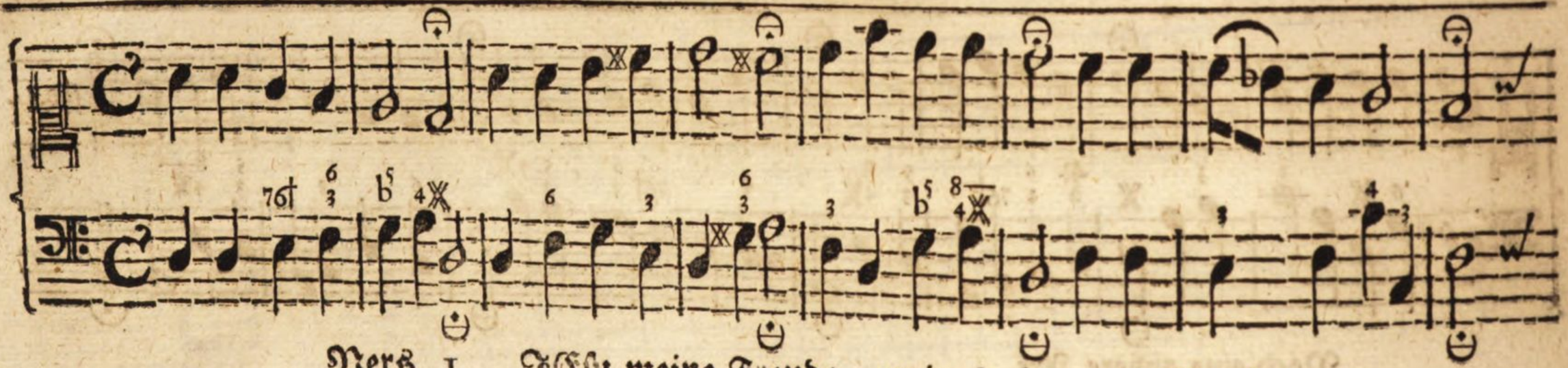
Noch eine andere Art.



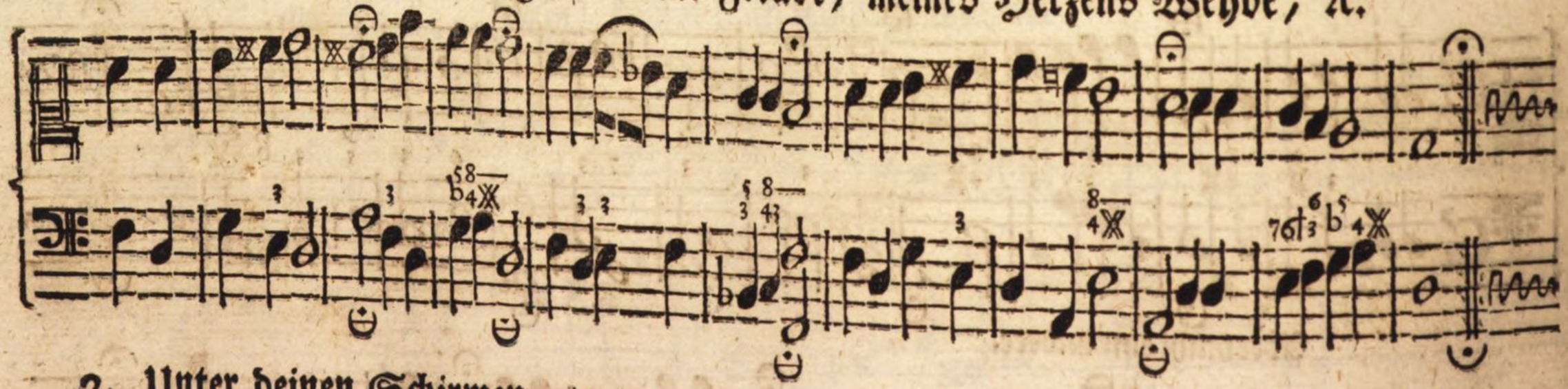
Abermahl eine andere.



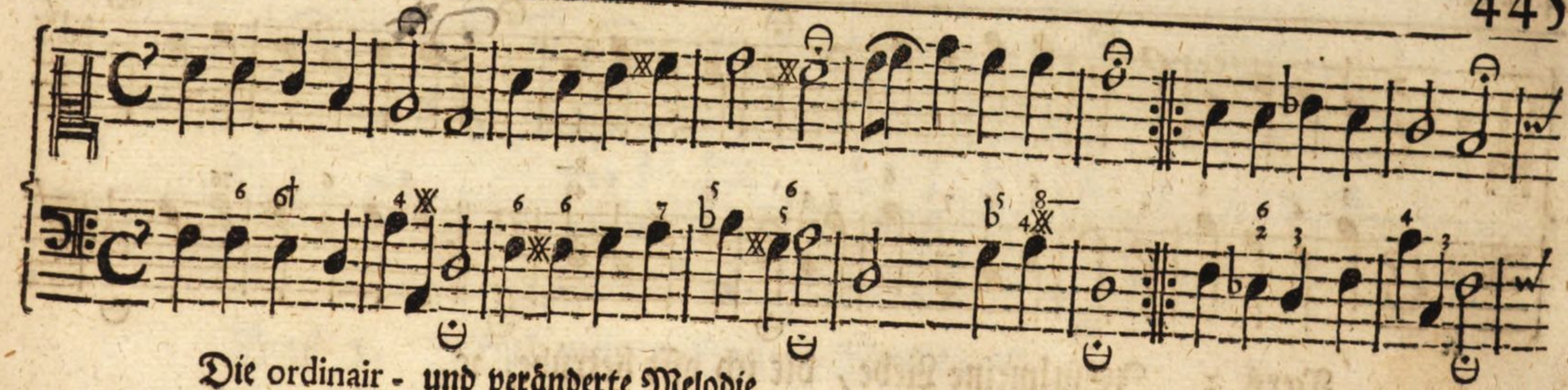
Wiederum eine andere.



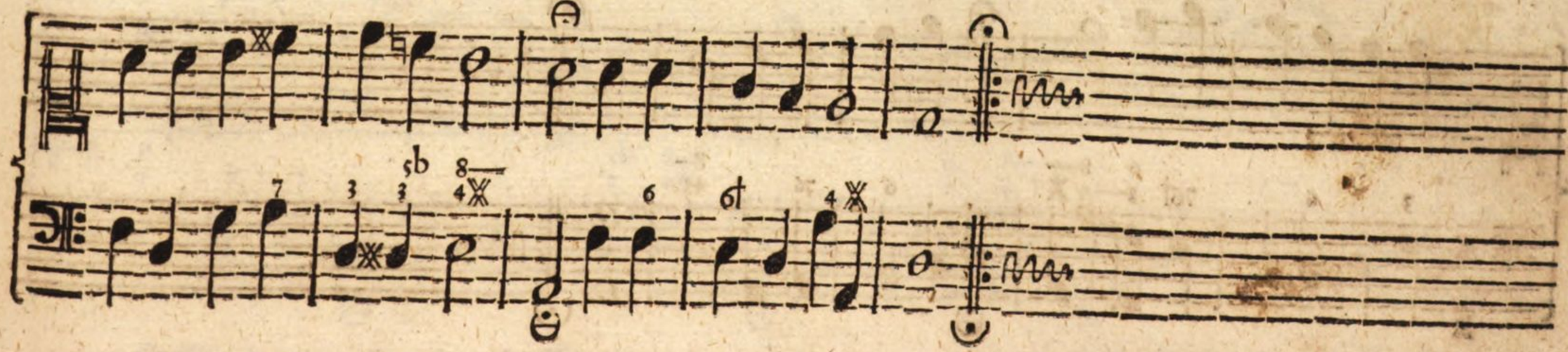
Vers 1. Jesu meine Freude, meines Herzens Weyde, ꝛc.

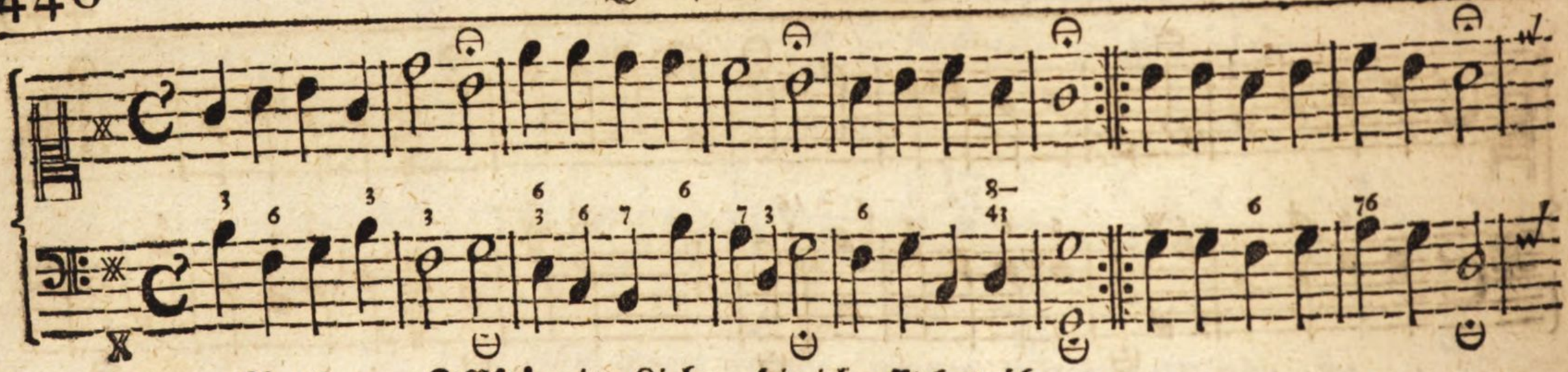


2. Unter deinen Schirmen, ꝛc.
3. Trotz dem alten Drachen, ꝛc.
4. Weg mit allen Schätzen ꝛc.
5. Gute Nacht, o Wesen! ꝛc.
6. Weicht! ihr Trauer-Geister! ꝛc.

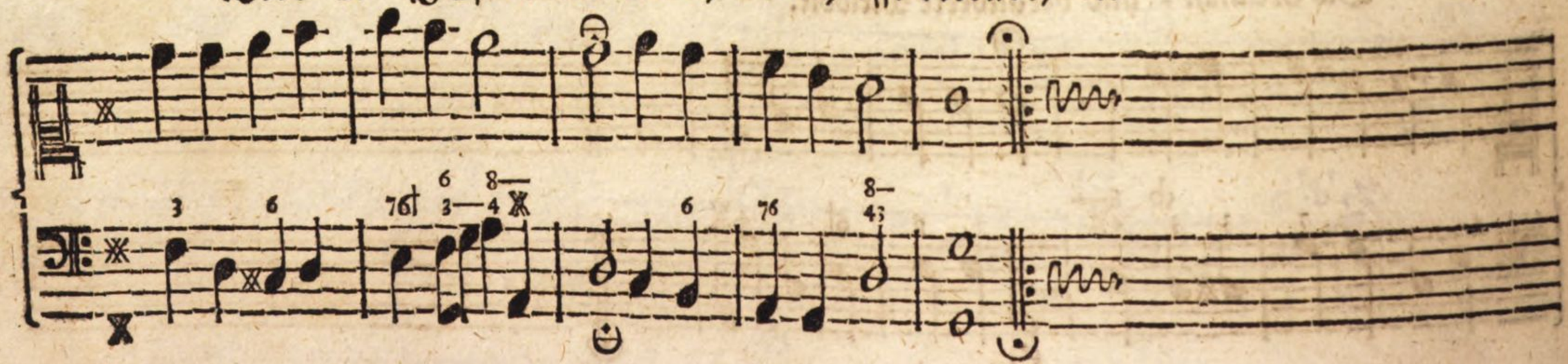


Die ordinair- und veränderte Melodie.

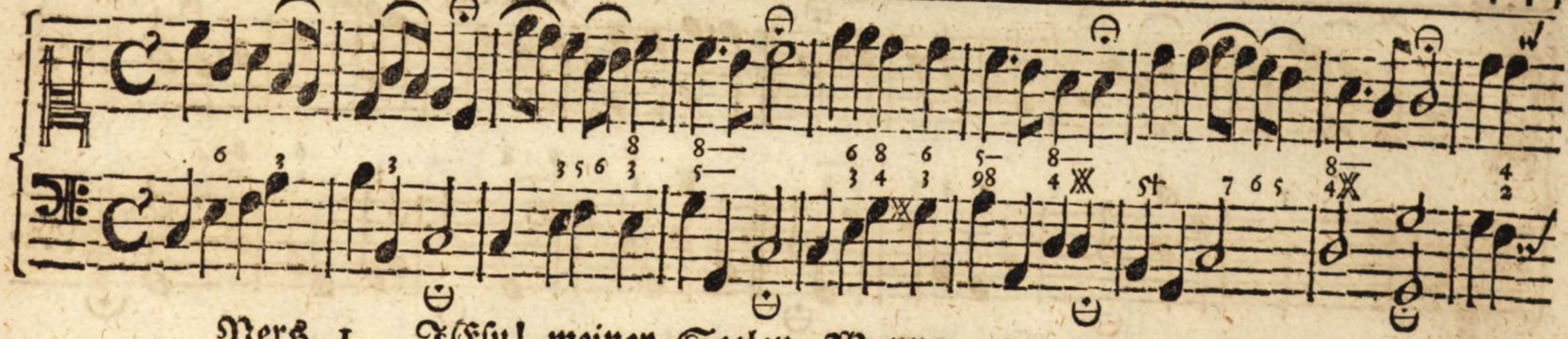




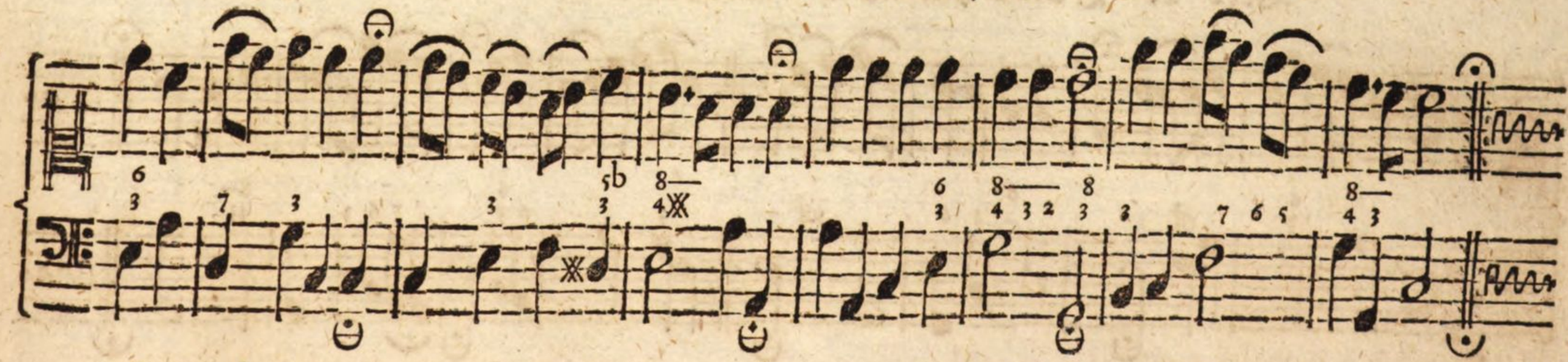
Vers 1. JEsu! meine Liebe, die ich offt betrübe, ꝛc.



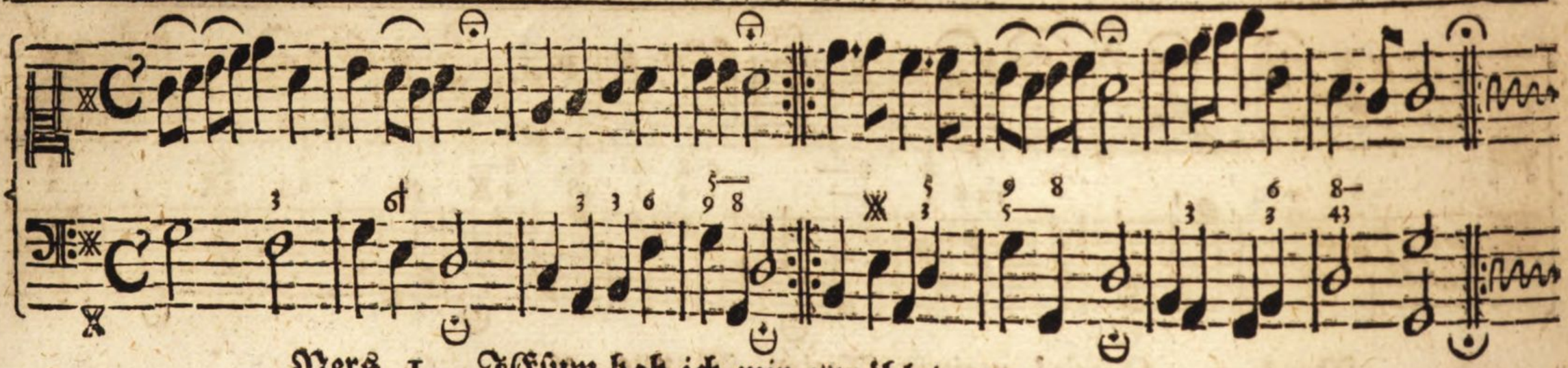
2. Nun, ich will dran denken, ꝛc.
3. Ich bat dich mit Thränen, ꝛc.
4. Ich, als ich nicht sahe, ꝛc.
5. Ich war noch im Glauben, ꝛc.
6. HErr! wer zu dir schreyet, ꝛc.
7. Drum, o meine Liebe, ꝛc.



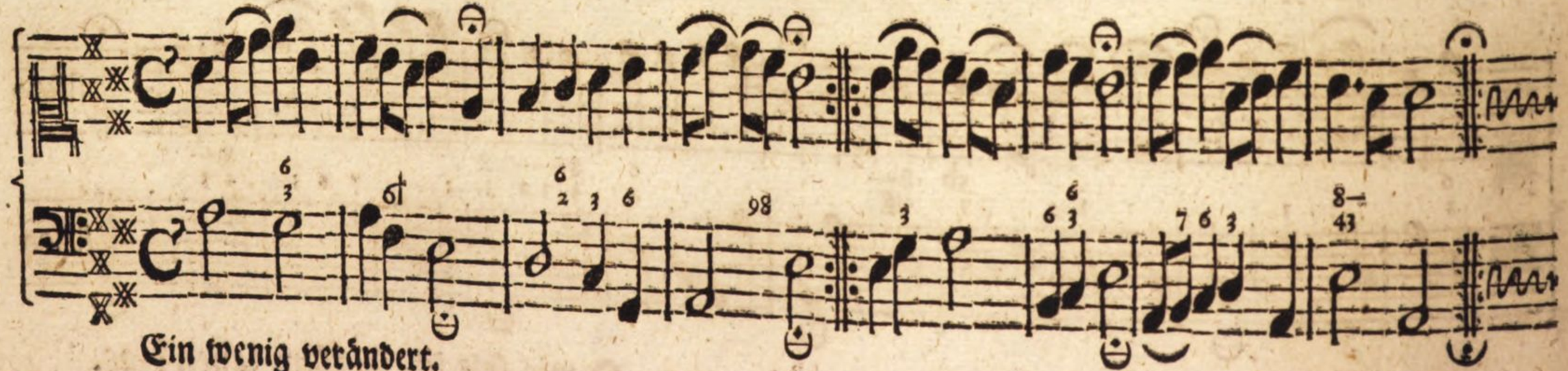
Vers 1. JEsu! meiner Seelen-Wonne, ꝛc.



2. JEsu! mein Hort und Erretter, ꝛc.
3. Kommst du? ja du kommst ꝛc.
4. Ey! warum soll ich dich lassen ꝛc.
5. Ach! nun hab ich endlich funden ꝛc.
6. Wol mir, daß ich JEsum habe! ꝛc,
7. Muß ich alles gleich verlassen, ꝛc.
8. Ach! wer wolte JEsum lassen? ꝛc.
9. Ich solt in der Hölle liegen, ꝛc.
10. JEsu hat durch seine Wunden, ꝛc.
11. O wie solt ich JEsum lassen? ꝛc.
12. Wann die Welt mit ihren Netzen, ꝛc.
13. Demnach mögen and're weiden, ꝛc.
14. Wann ich nur kan JEsum haben, ꝛc.
15. Solt ich meinen JEsum lassen? ꝛc.
16. JEsum nur will ich lieb haben, ꝛc.
17. JEsus bleibet meine Freude, ꝛc.
18. JEsus ist der Feinde Schrecken, ꝛc.
19. Ach! wie wird mich JEsus hertzen, ꝛc.

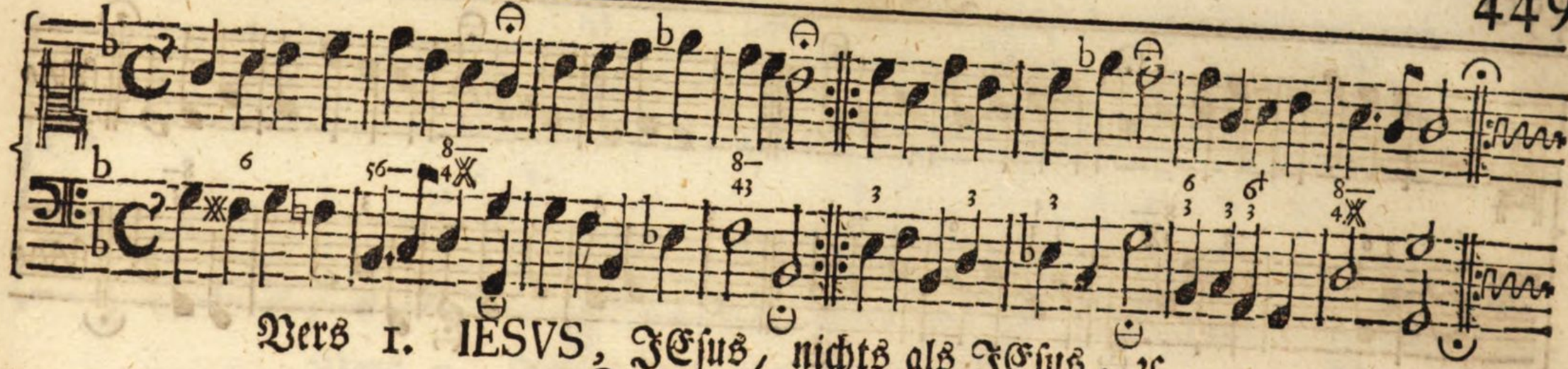


Vers 1. JEsum hab ich mir erwählet, ꝛc.

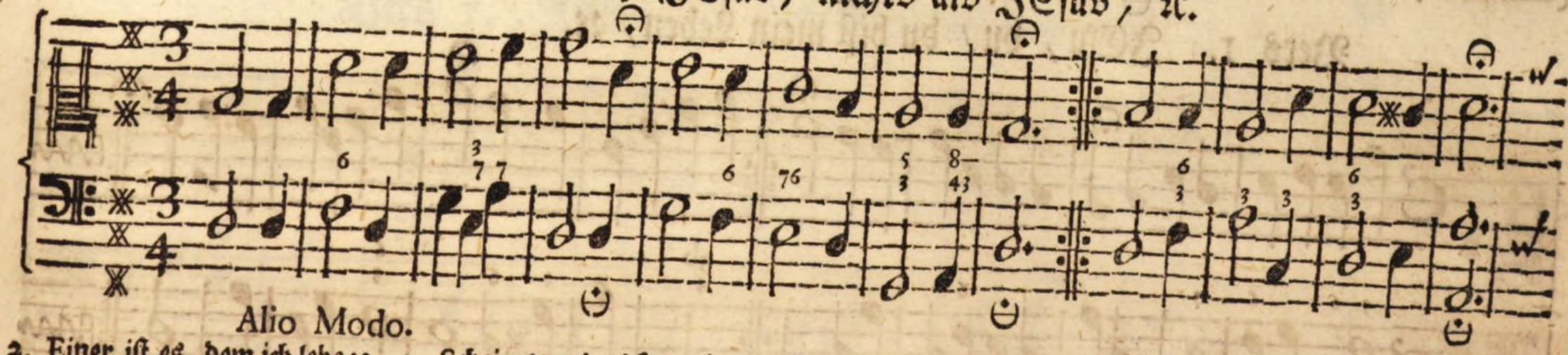


Ein wenig verändert.

2. Trotzet der auf seine Jugend? ꝛc.
3. Drum erstreckt sich mein Begehren ꝛc.
4. Ja, auf ihn ist ausgeschüttet ꝛc.
5. JEsu, deine grosse Liebe, ꝛc.
6. Ein Gedächtnuß will ich stifften, ꝛc.

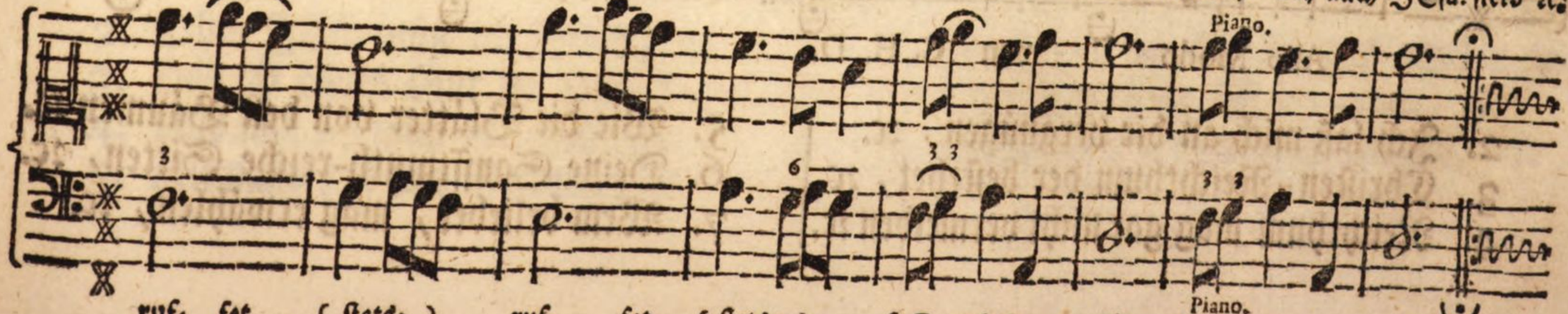


Vers 1. IESVS, JEsus, nichts als JEsus, ꝛc.

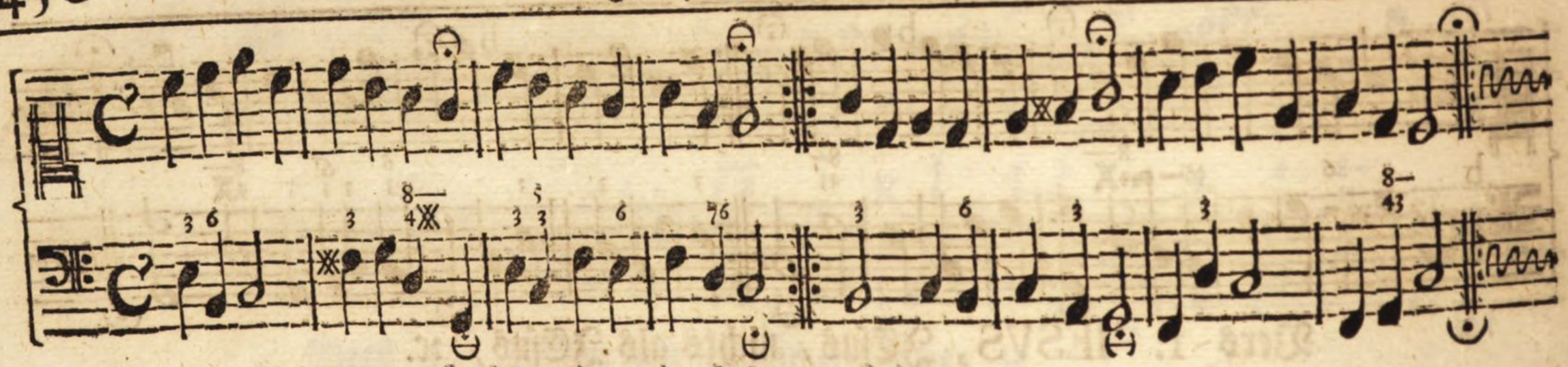


Alio Modo.

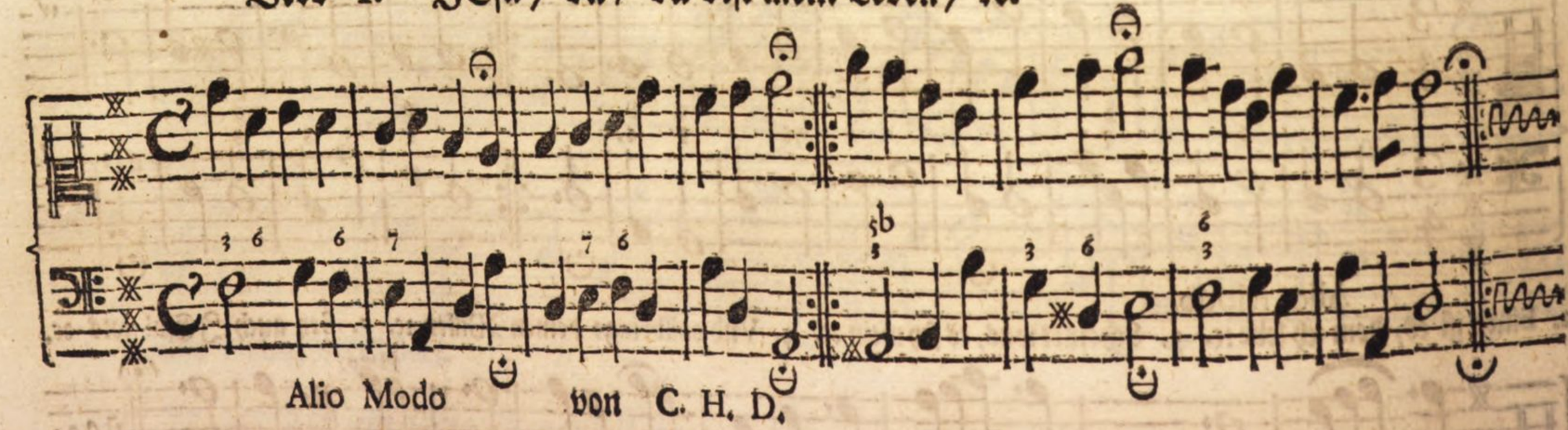
2. Einer ist es, dem ich lebe ꝛc. 3. Scheinet was, es sey mein ꝛc. 4. Vnd vollbringe deinen Willen ꝛc. 5. Sey auch JEsu! stets ꝛc.



4. ruf- fet { stets: / dann: } ruf- fet { stets: / dann: } HErr wie du wilt, HErr wie du wilt.

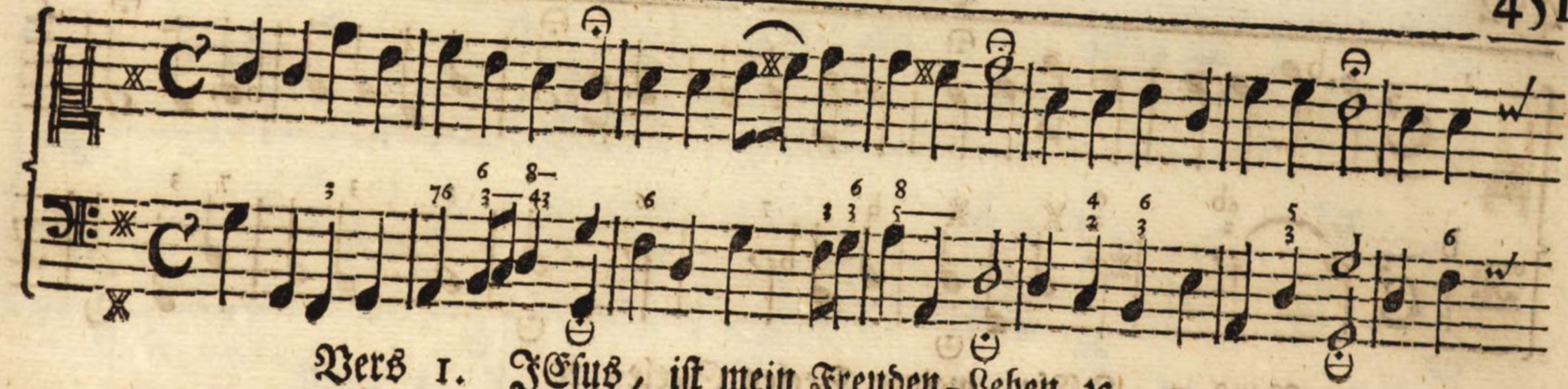


Vers 1. JEsu, du / du bist mein Leben, ꝛc.

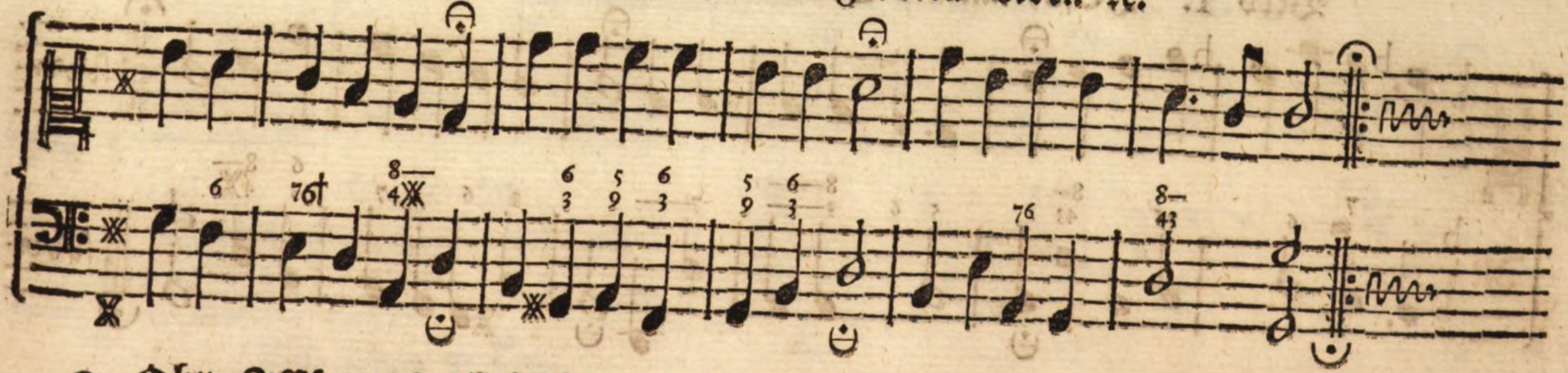


Alio Modo von C. H. D.

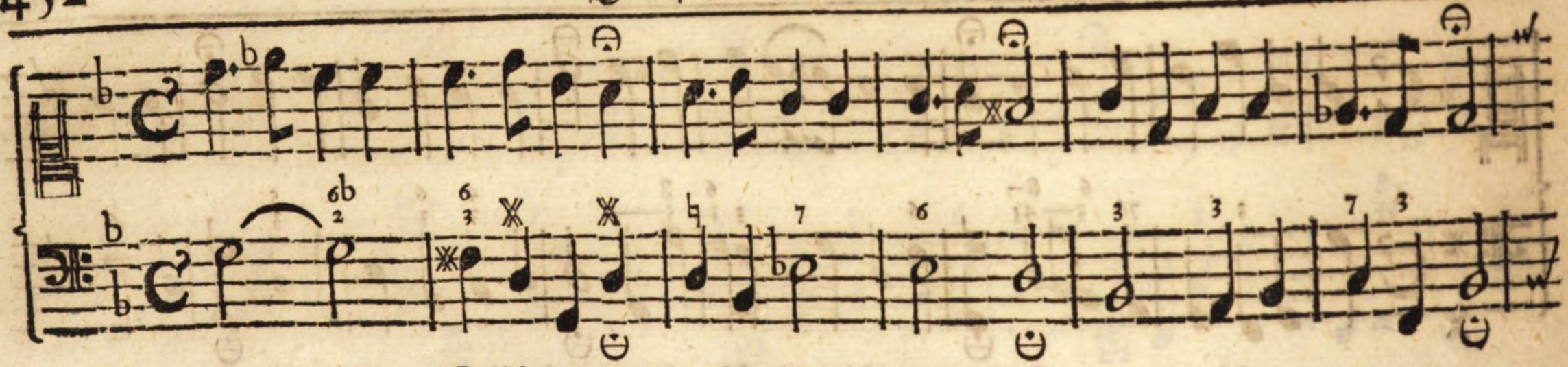
2. Ich laß mich an dir vergnügen, ꝛc.
3. Christen-Reichthum der bestehet, ꝛc.
4. Reichthum mag gar nicht vermeiden ꝛc.
5. Wie die Blätter von den Bäumen ꝛc.
6. Deine Sanfftmuth-reiche Sitten, ꝛc.
7. Wem beliebet, mag erwählen, ꝛc.



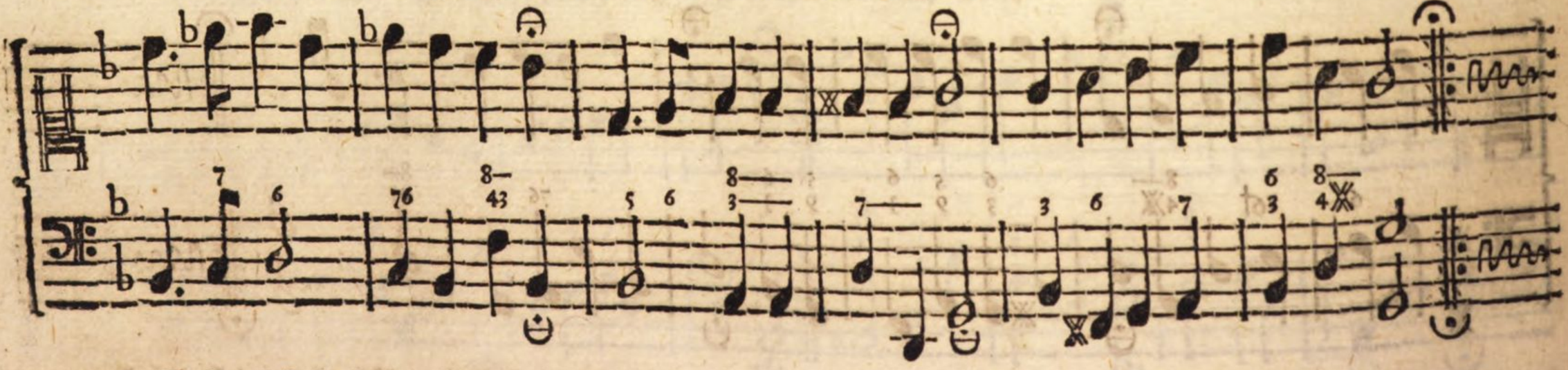
Vers 1. JEsus, ist mein Freuden-Leben ꝛc.



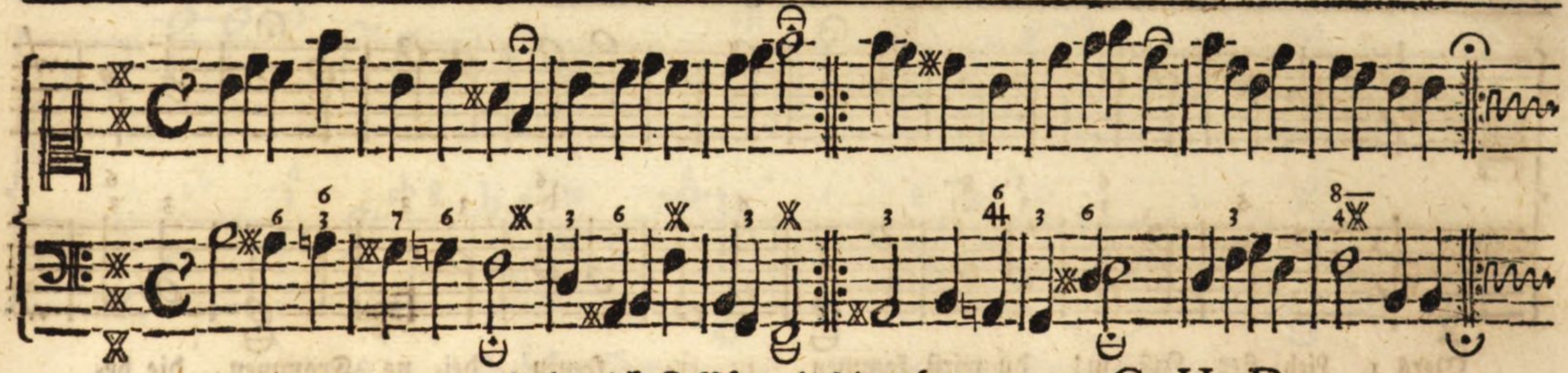
2. Ohne JEsu muß ich sterben; ꝛc.
3. Hab ich dieses Gut im Herzen, ꝛc.
4. Also will ich mich verlassen, ꝛc.
5. Niemand kan mir Rettung, ꝛc.
6. Nun laß deine Macht mich merken, ꝛc.
7. Ein Gelübd will ich dir geben, ꝛc.
8. So will ich mit Freuden bleiben, ꝛc.



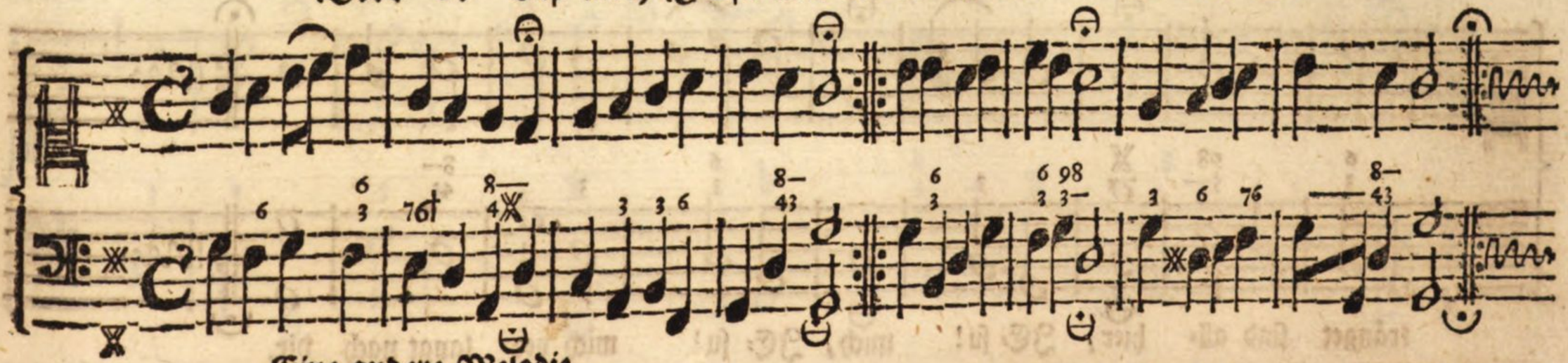
Vers 1. JEsu, meiner Seelen Seele, ꝛc.



2. Laß mich deine Lieb erhitzen, ꝛc.
3. Meine Sünden, meine Schmerzen, ꝛc.
4. JEsu, du bist / den ich schätze ꝛc.
5. JEsu, meine Seele kennet, ꝛc.
6. Was ist süsser auf der Erden, ꝛc.
7. JEsu, dir mein Hertze bleibet, ꝛc.

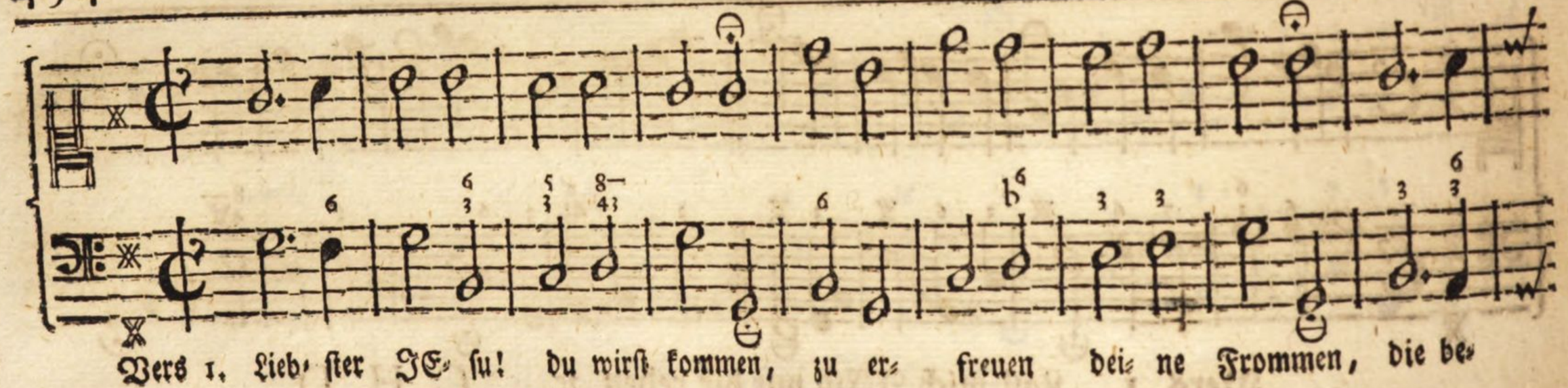


Vers 1. Laß mich JEsu mit dir reden ꝛc. C. H. D.

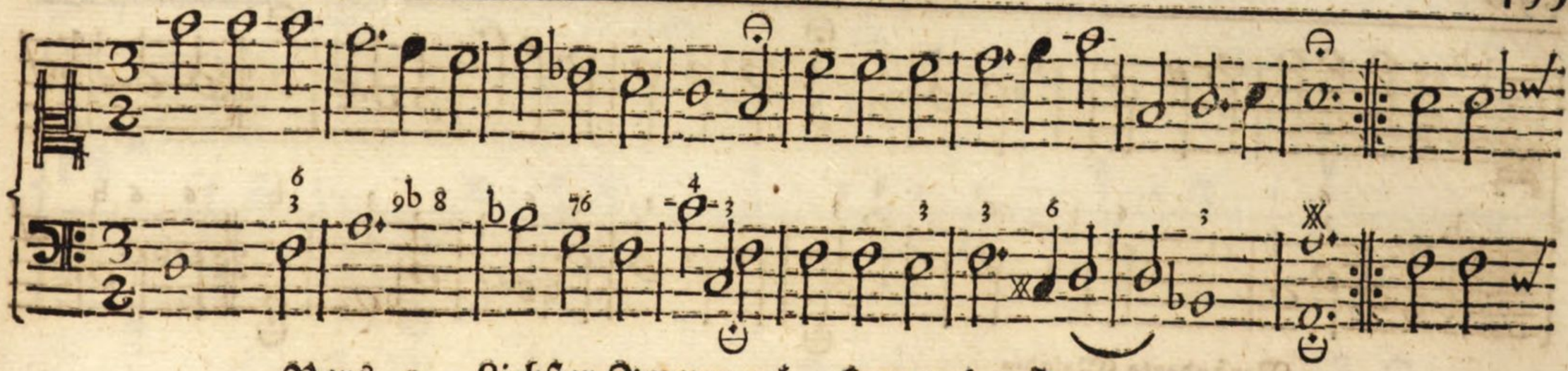


Eine andere Melodie.

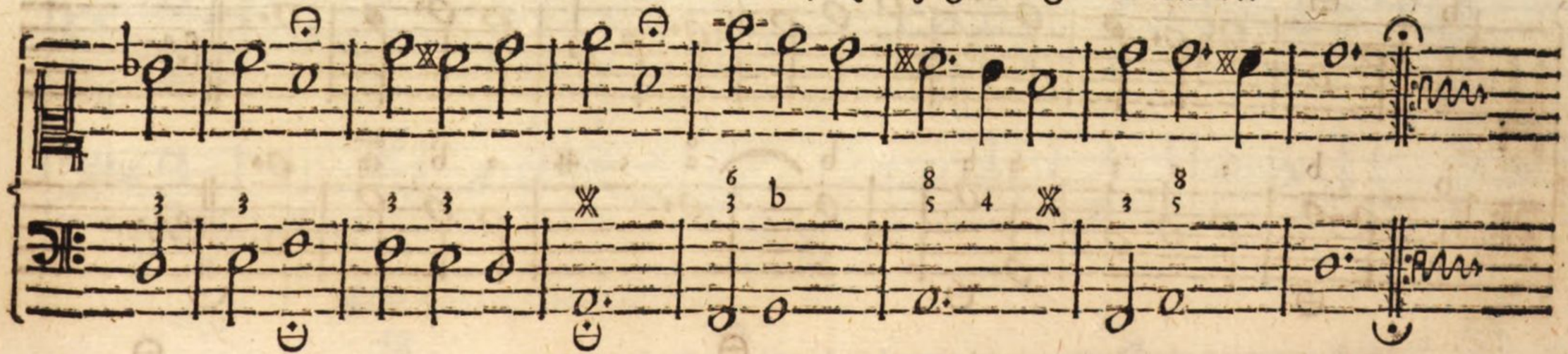
2. Gib, daß ich aus reinem Herzen, ꝛc.
3. HErr! es ist dir mein Anliegen, ꝛc.
4. Noch eins, JEsu! laß mich bitten ꝛc.



2. Ach! so laßmich deine bleiben, ꝛc.
3. Richte, JEsu! meine Wege, ꝛc.
4. Komm doch, JEsu! mein Ver- ꝛc.
5. An dir hanget meine Seele, ꝛc.
6. Bilde du dein schönes Wesen ꝛc.
7. Eja JEsu! schönste Wonne, ꝛc.
8. Treufle deine Liebes-Tropffen, ꝛc.
9. Halte meine Seele feste, ꝛc.
10. Allerliebster Hertzens-Freund! ꝛc.



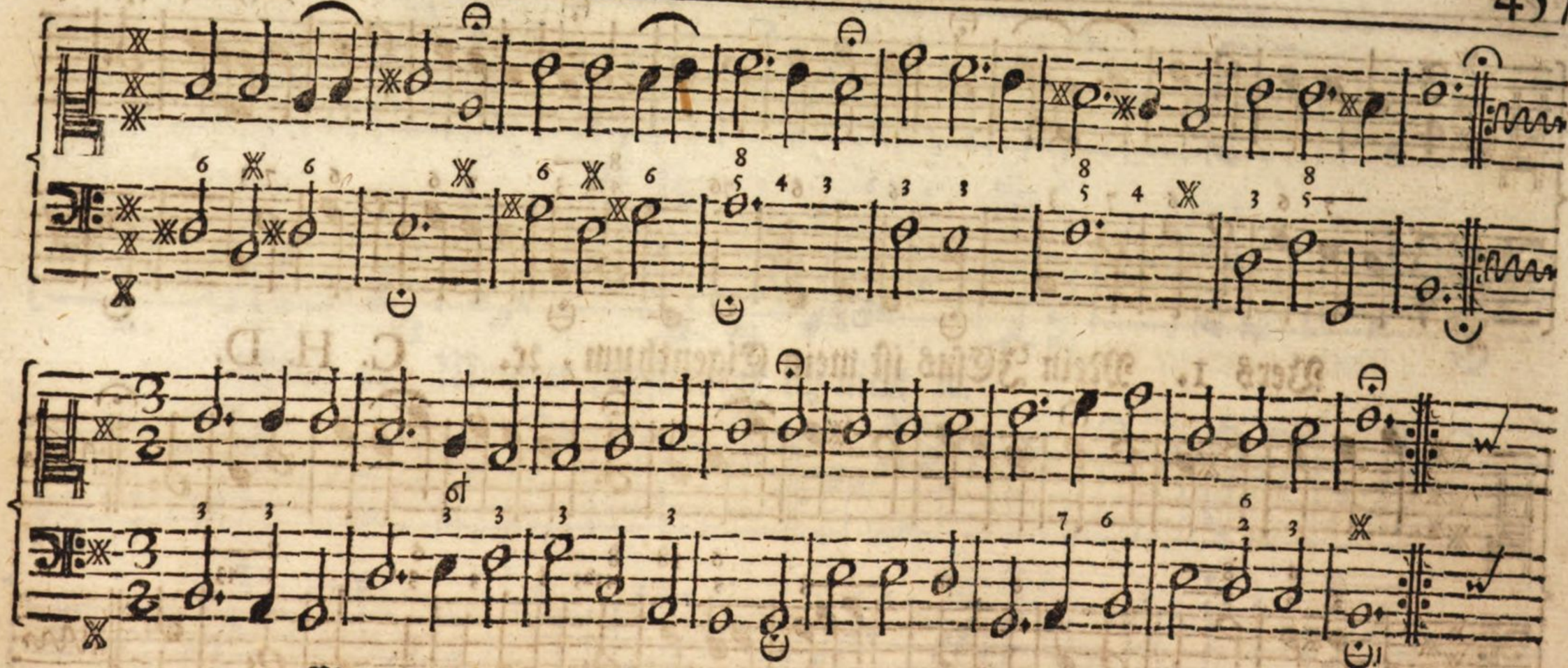
Vers 1. Liebster Immanuel, Herzog der Frommen ꝛc.



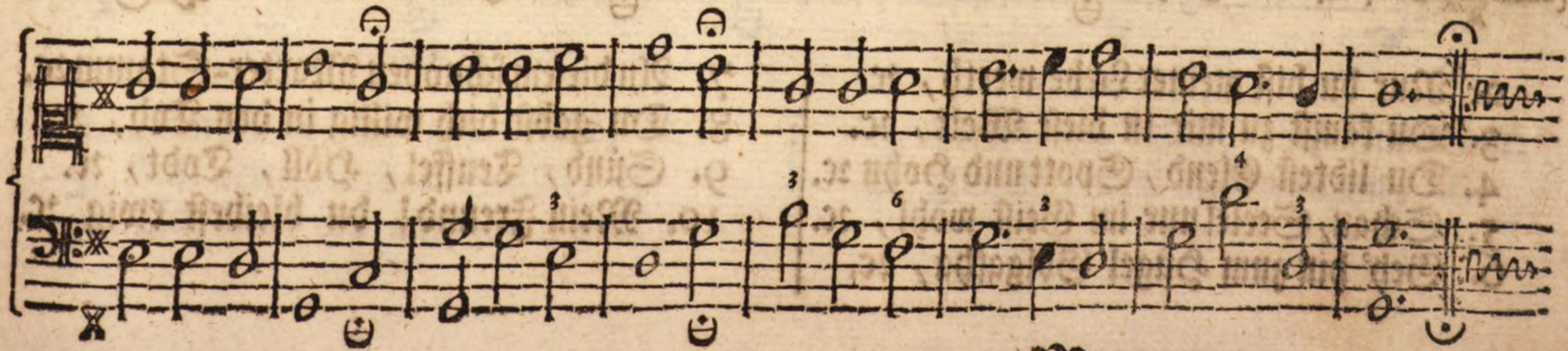
2. Dein Nahm ist Zucker-süß, ꝛc.
3. Ob mich das Creutz gleich hie ꝛc.
4. Will mich nun alle Welt ꝛc.
5. Drum fahret immerhin, ꝛc.

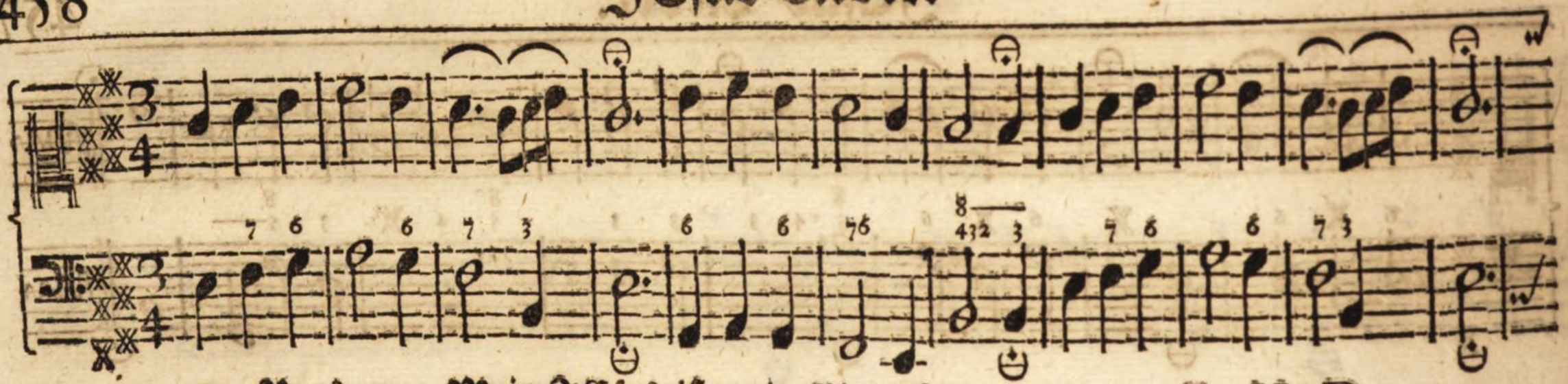
Veränderte Melodie.

Noch einmahl verändert.

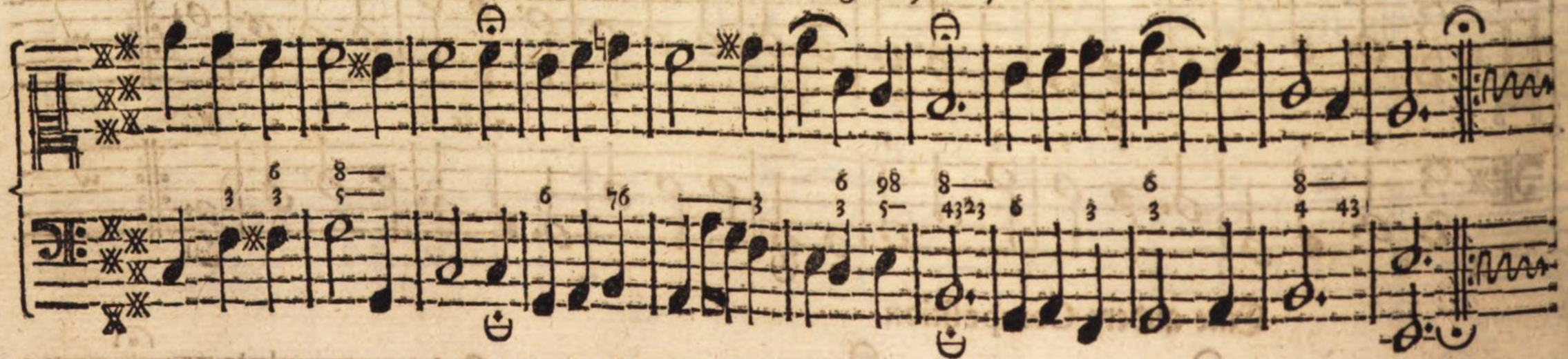


Eine andere Compoſition.

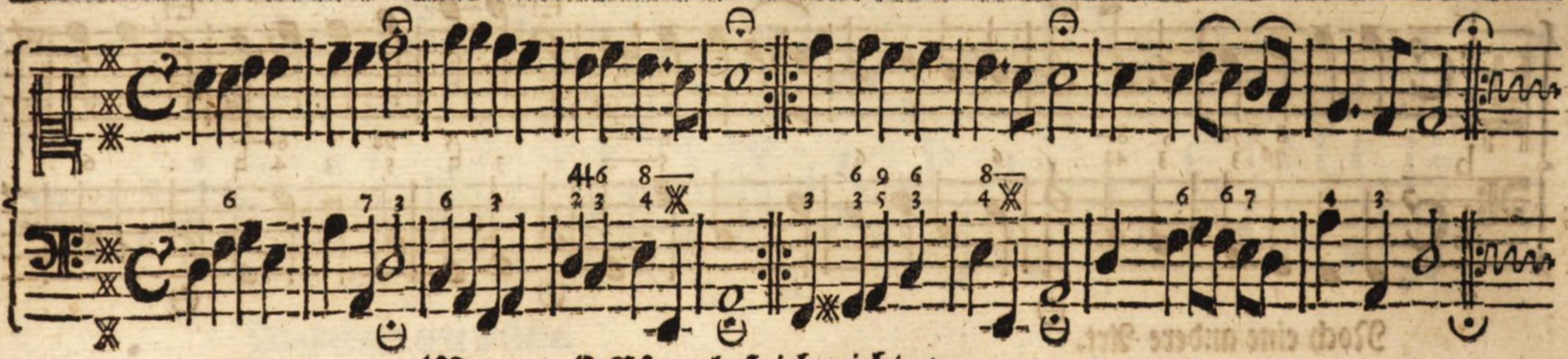




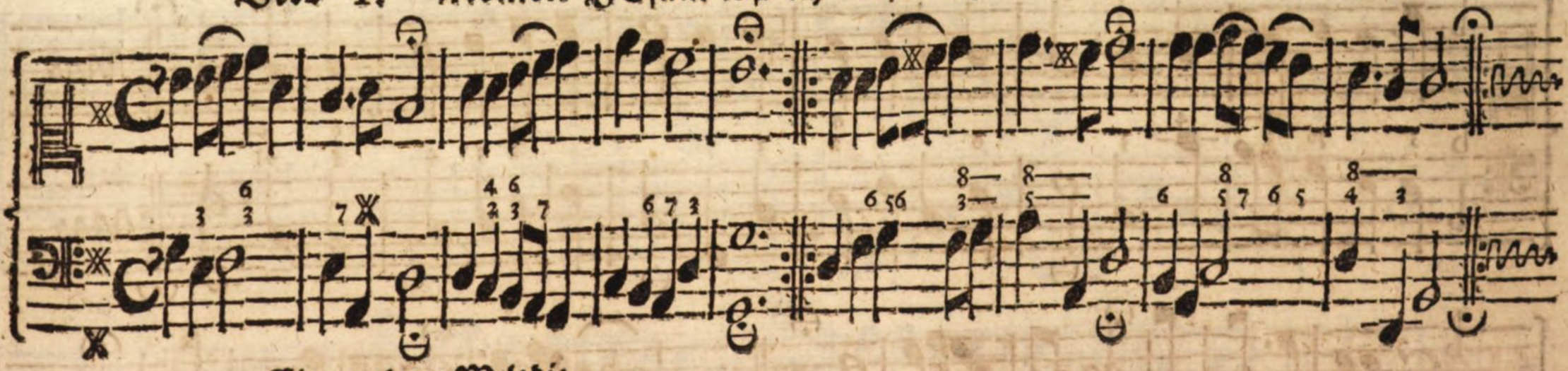
Vers 1. Mein JEsus ist mein Eigenthum, ꝛc. C. H. D.



2. Nur du bist meiner Liebe werth, ꝛc.
3. Du kamst zu mir in diese Welt, ꝛc.
4. Du lidtest Elend, Spott und Hohn ꝛc.
5. Schau, Seele! nur im Geist wohl, ꝛc.
6. Geh' hin zum Hügel Golgatha, ꝛc.
7. An diesem schnöden Marter-Stamm ꝛc.
8. Du gabst dich willig in den Tod, ꝛc.
9. Sünd, Teuffel, Höll, Todt, ꝛc.
10. Mein Freund! du bleibest ewig ꝛc.

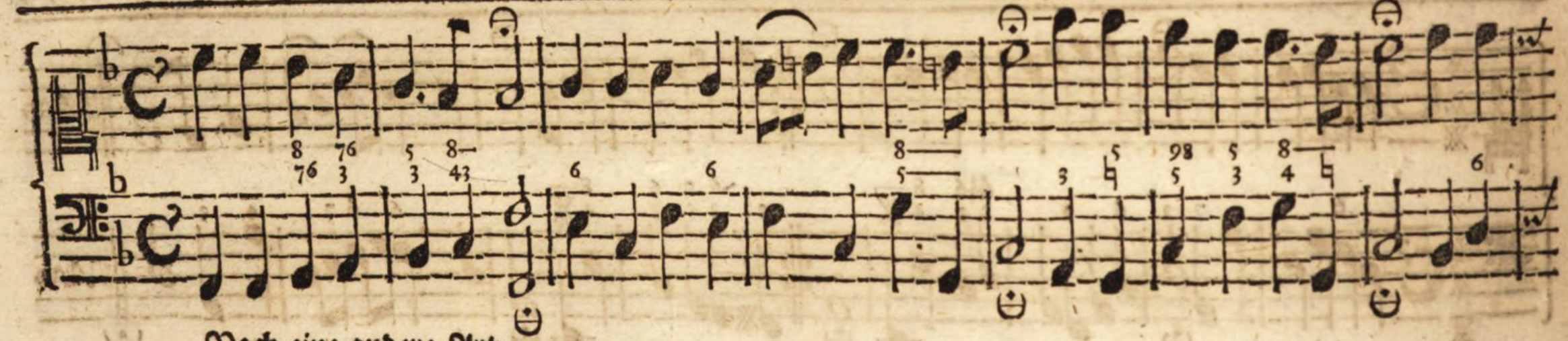


Vers 1. Meinen JEsum laß ich nicht ꝛc.

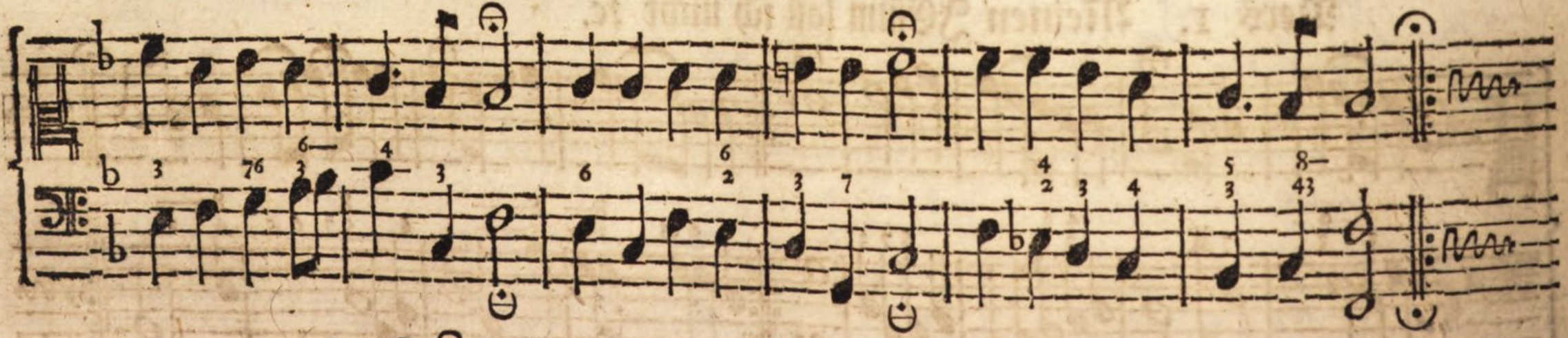


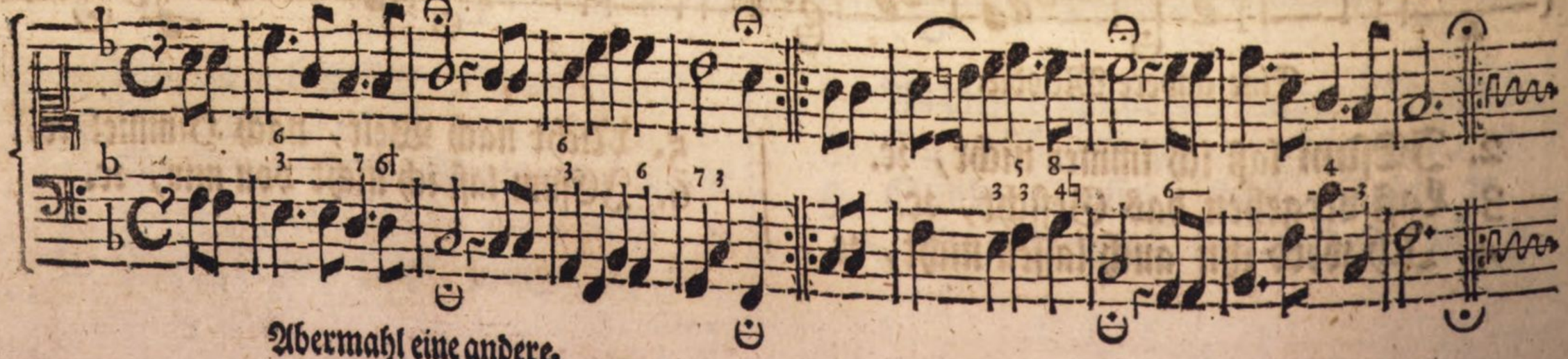
Eine andere Melodie.

2. JEsum laß ich immer nicht, ꝛc.
3. Laß vergehen das Gesicht, ꝛc.
4. Ich werd ihn auch lassen nicht, ꝛc.
5. Nicht nach Welt, nach Himmel ꝛc.
6. JEsum laß ich nicht von mir, ꝛc.

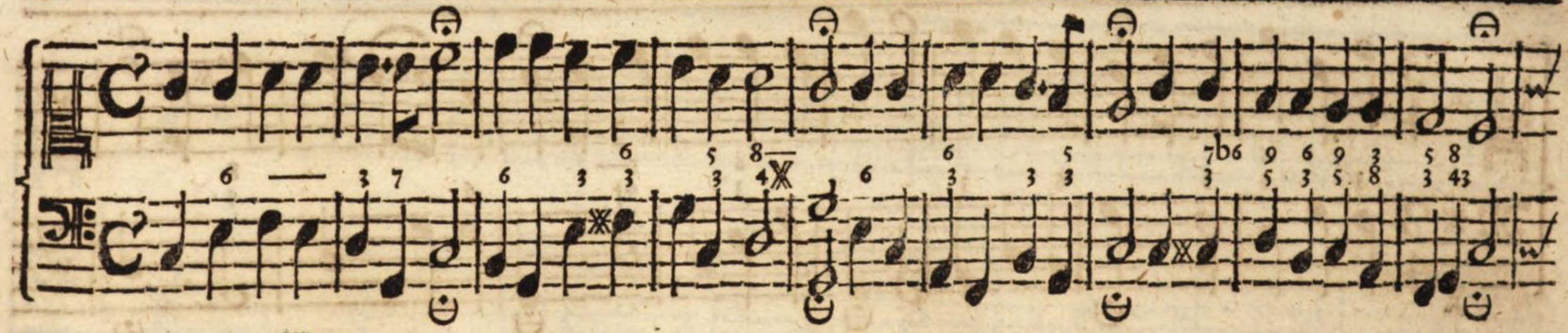


Noch eine andere Art.

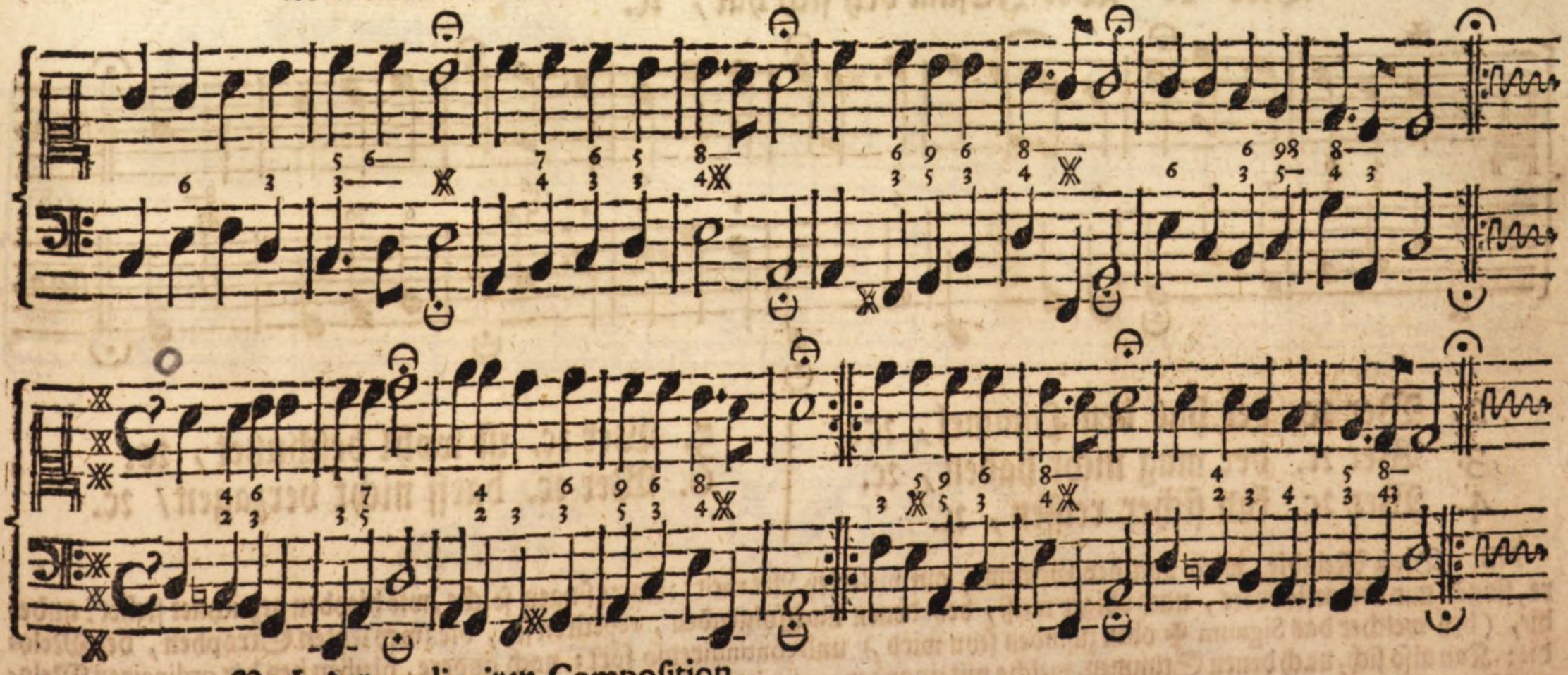




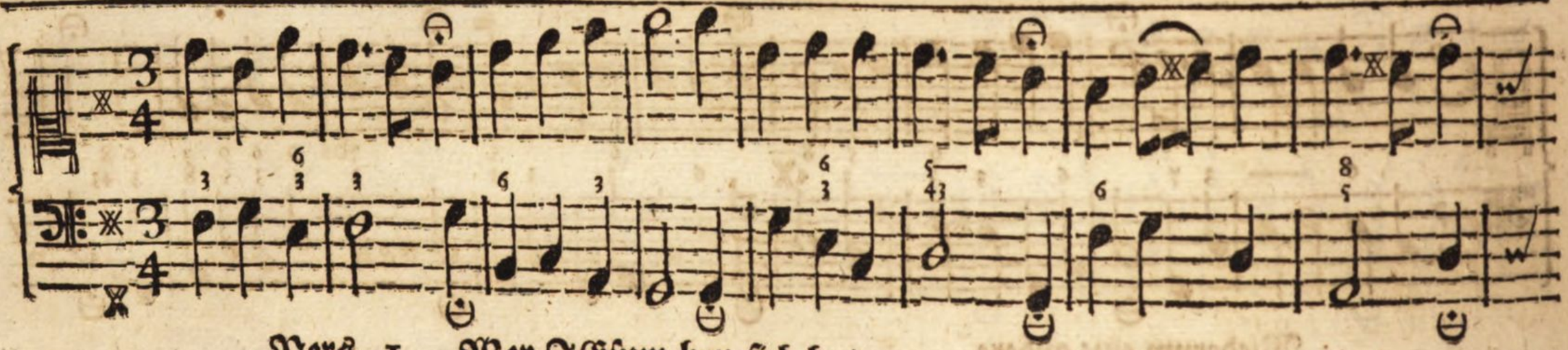
Abermahl eine andere.



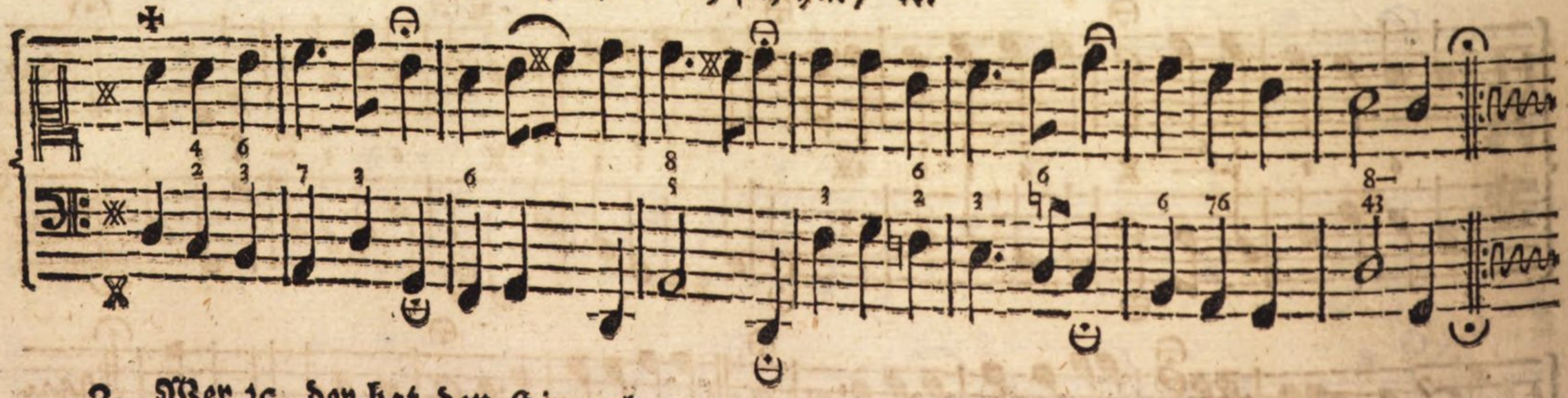
Wiederum eine andere.



Nach der ordinairen Compoſition.



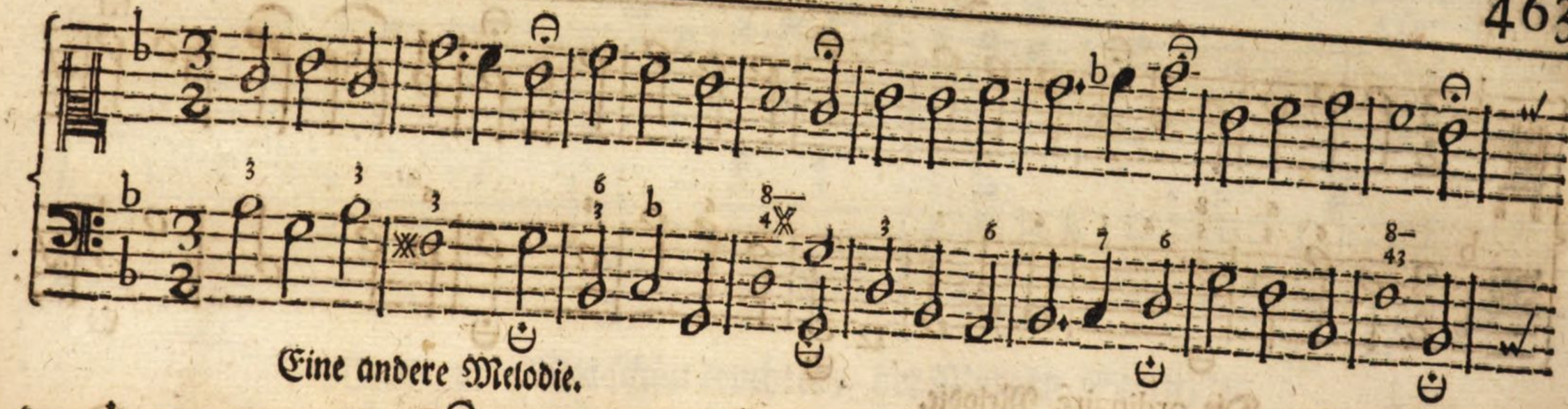
Vers 1. Wer JEsum bey sich hat, ꝛc.



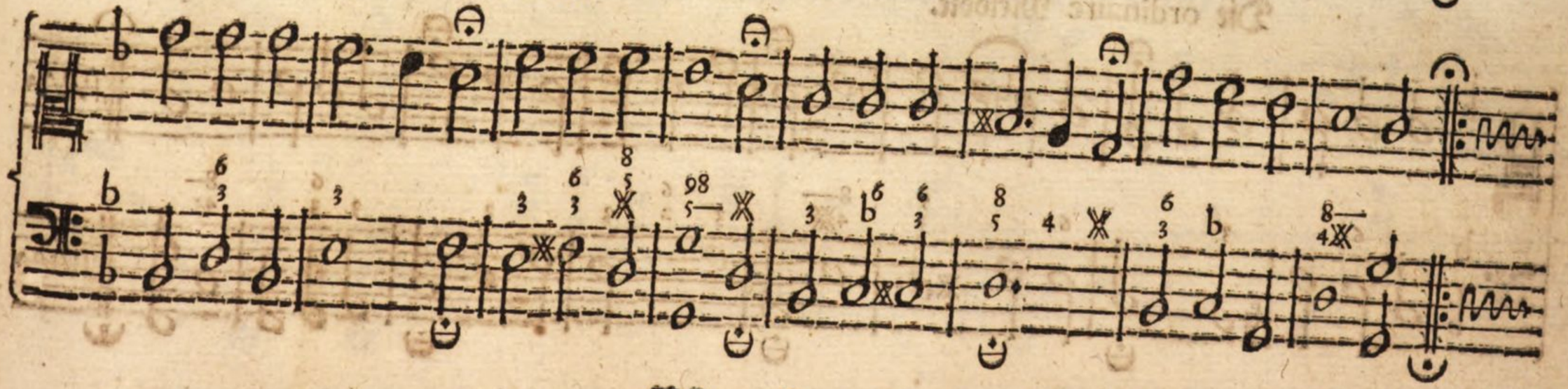
2. Wer ꝛc. der hat den Himmel, ꝛc.
3. Wer ꝛc. der mag nicht haben, ꝛc.
4. Wer ꝛc. kan sicher reissen, ꝛc.

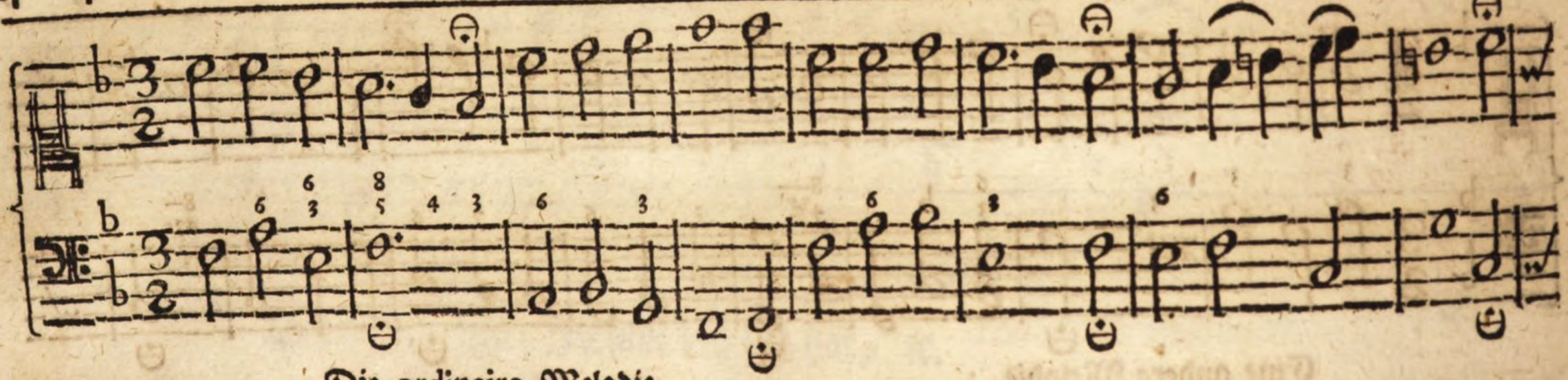
5. Wer ꝛc. ist wohl beschützet, ꝛc.
6. Wer ꝛc. darff nicht verzagen / ꝛc.

NB. Diese Melodie, wird von der Gemeine, auf vielerley Art varirt: einige singen solche, wie hieoben gezeichnet stehet: andere, singen nur den ersten vers, nach obiger weiß, bey denen nachfolgenden, repetiren sie, die zwey letzten Strophen, der Melodie, (bey welcher das Signum ✠ oben zufinden seyn wird,) und continuiren so fort: noch andere, bleiben bey der ordinairen Melodie: Kan also sich, nach denen Stimmen, welche miteinander consoniren, (worzu gute Cantores, auch vieles beytragen können,) gerichtet werden.

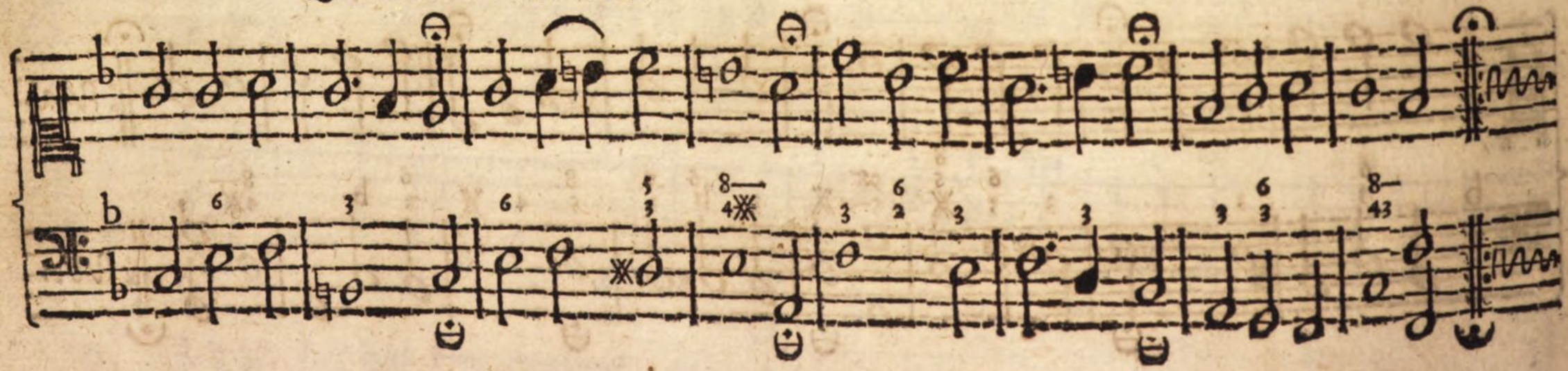


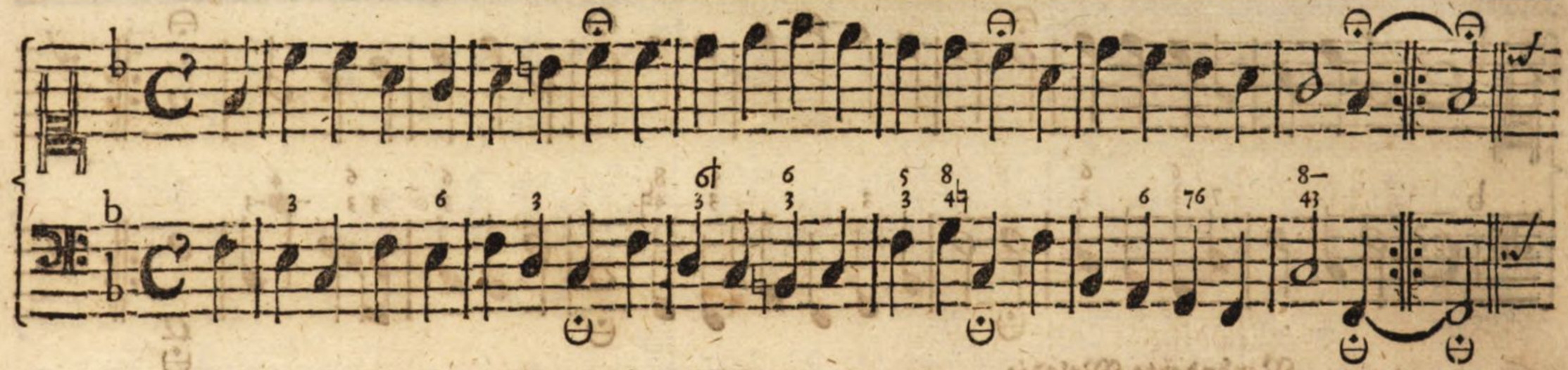
Eine andere Melodie.



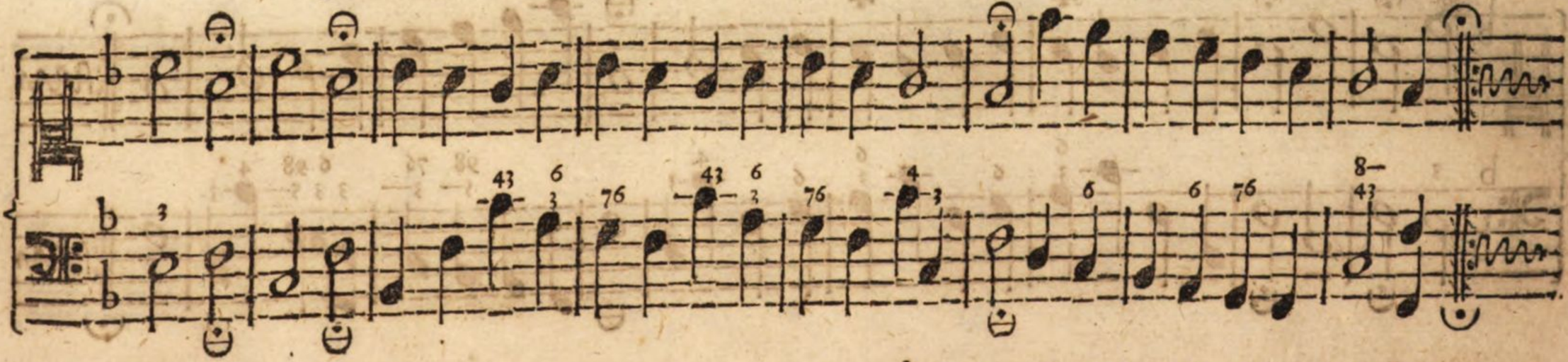


Die ordinaire Melodie.

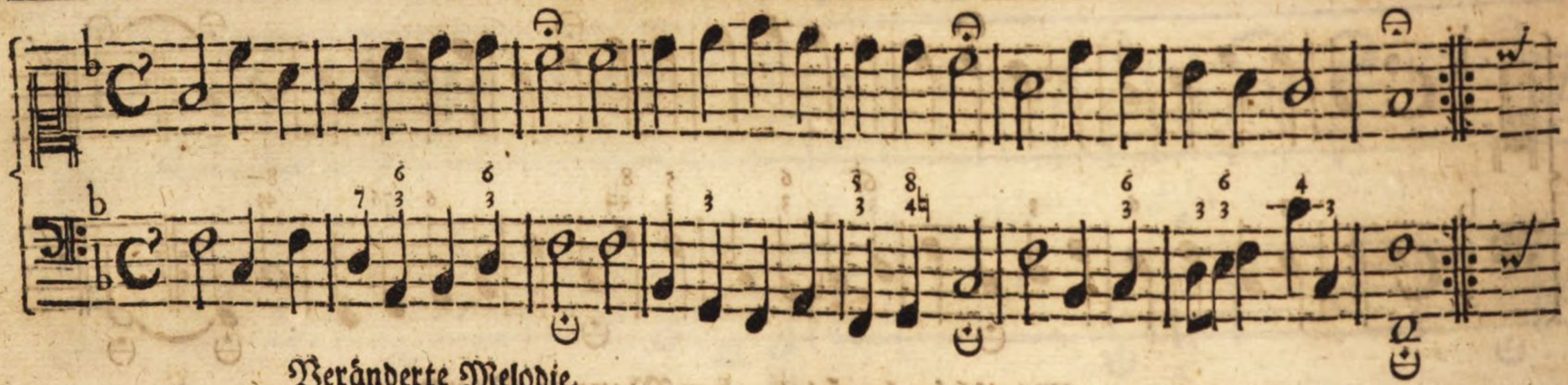




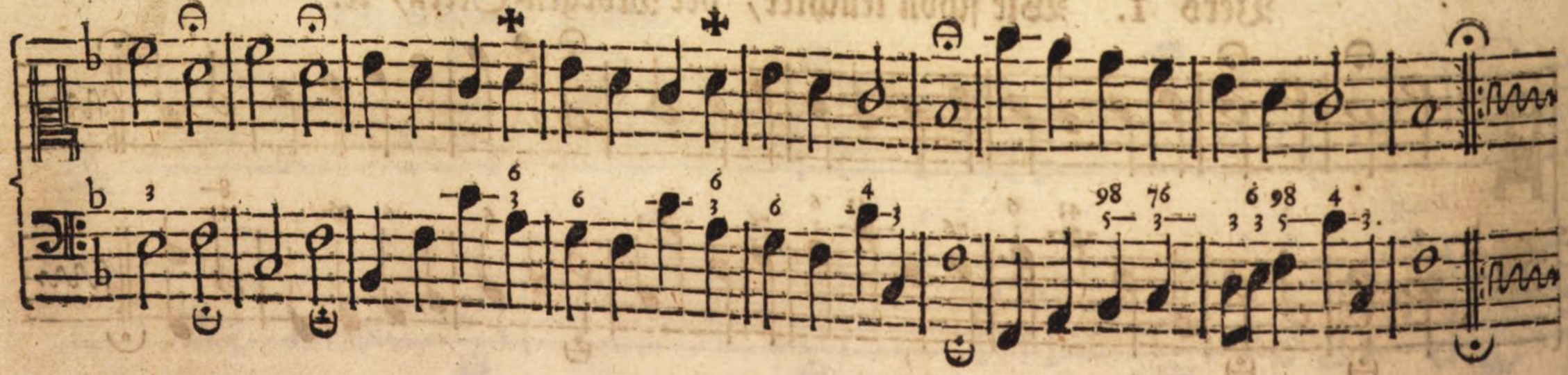
Vers 1. Wie schön leuchtet, der Morgen-Stern, ꝛc.

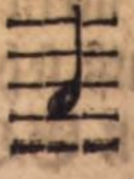


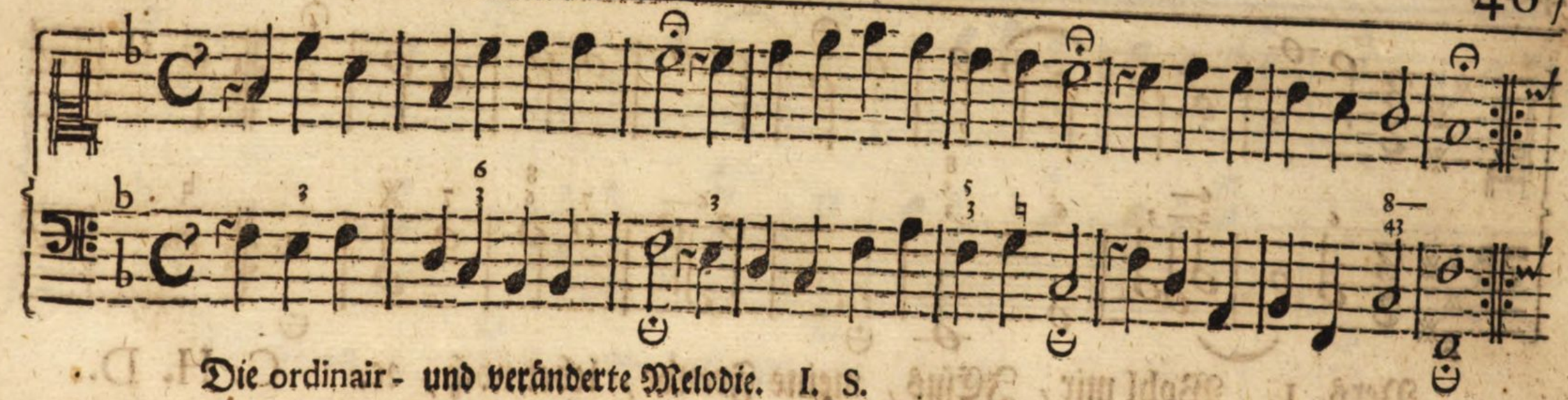
2. Ey mein Perle, du werthe Cron ꝛc.
3. Geuß sehr tief in mein Herz ꝛc.
4. Von GOtt kommt mir ein ꝛc.
5. HErr GOtt Vatter mein starker ꝛc.
6. Zwingt die Saiten in Cithara, ꝛc.
7. Wie bin ich doch so hertzlich froh ꝛc.



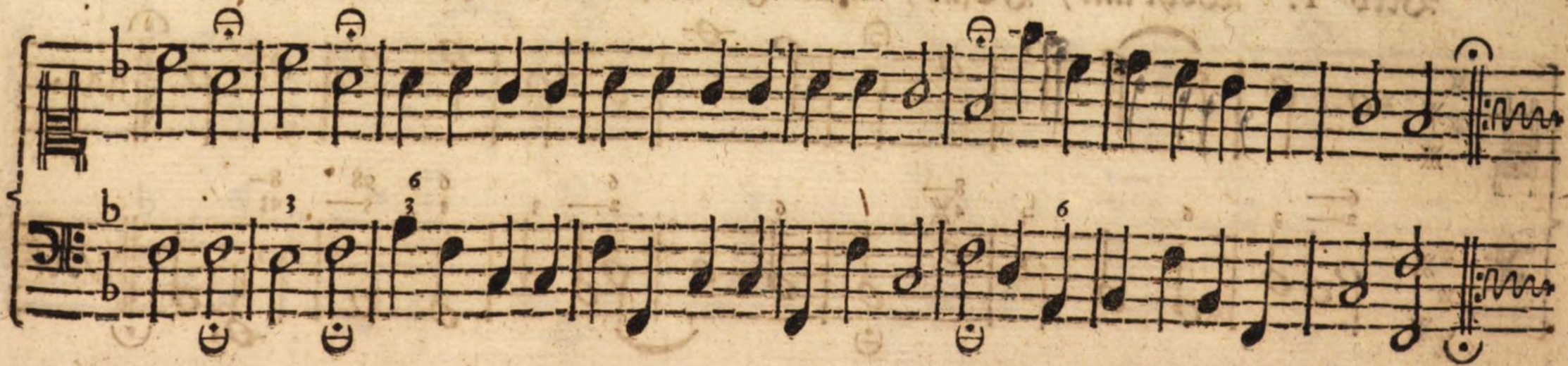
Veränderte Melodie.

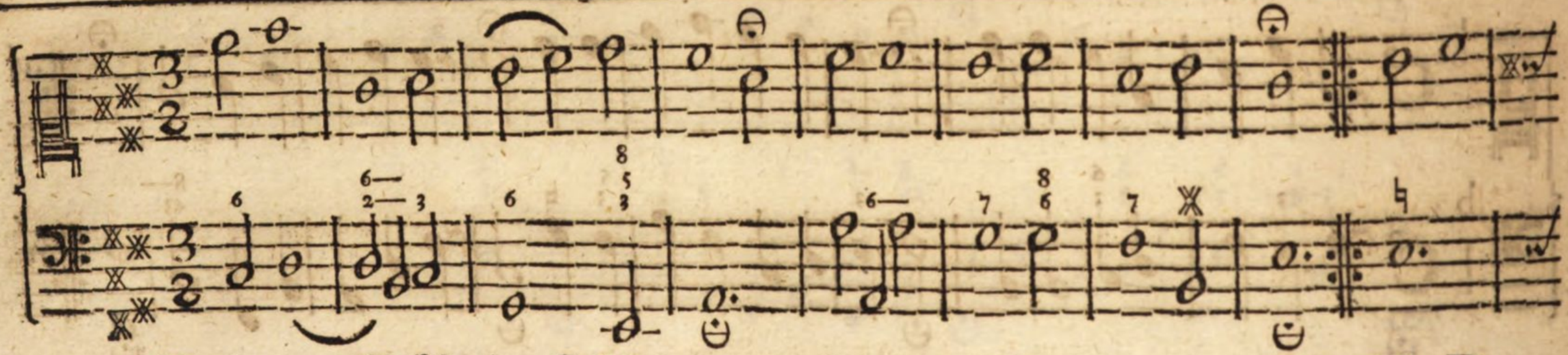


NB. Diese zwey Signa ✠ merken an, daß die Gemeine, an theils Orthen, an statt das  zu singen beliebt, so zu observiren seyn wird.

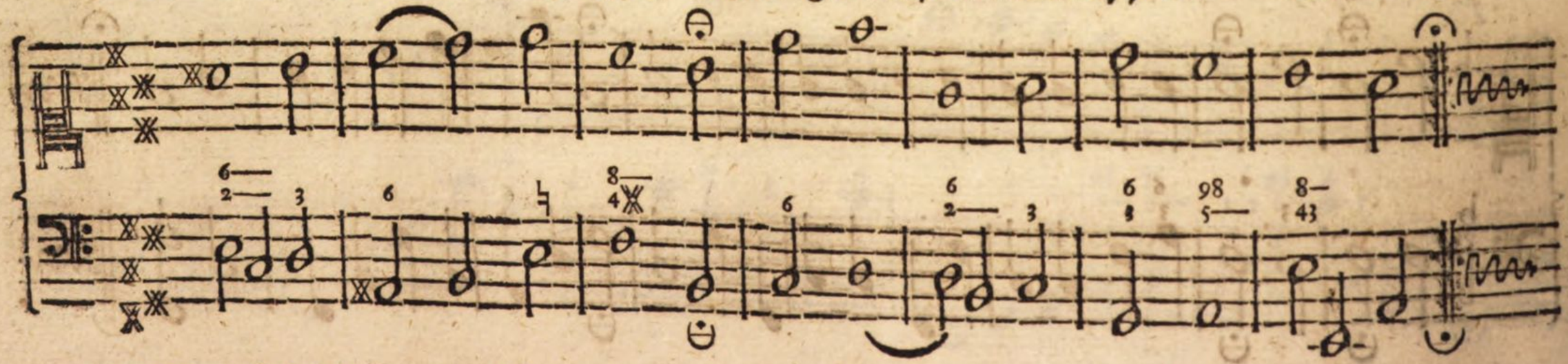


Die ordinair- und veränderte Melodie. I. S.

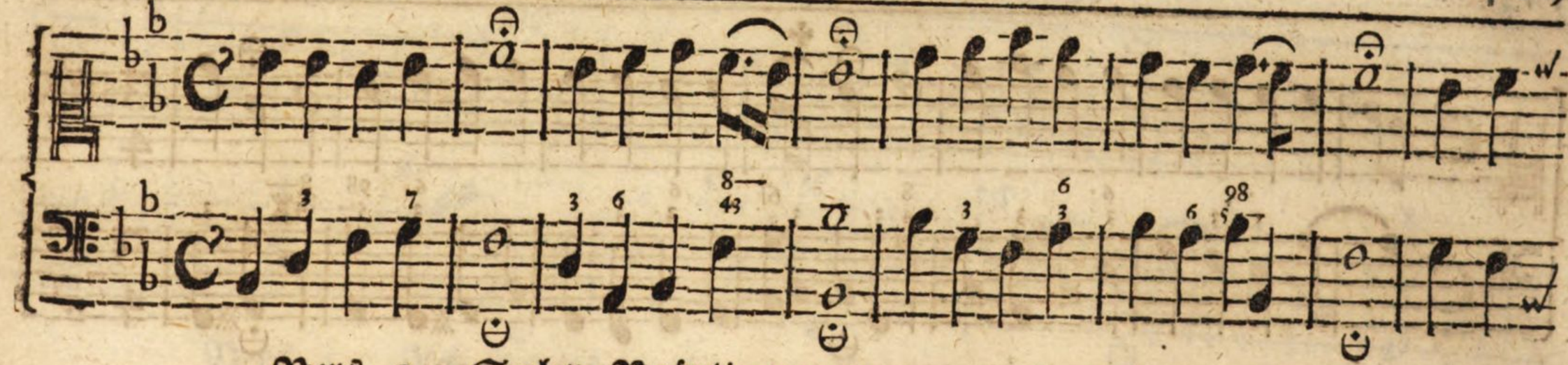




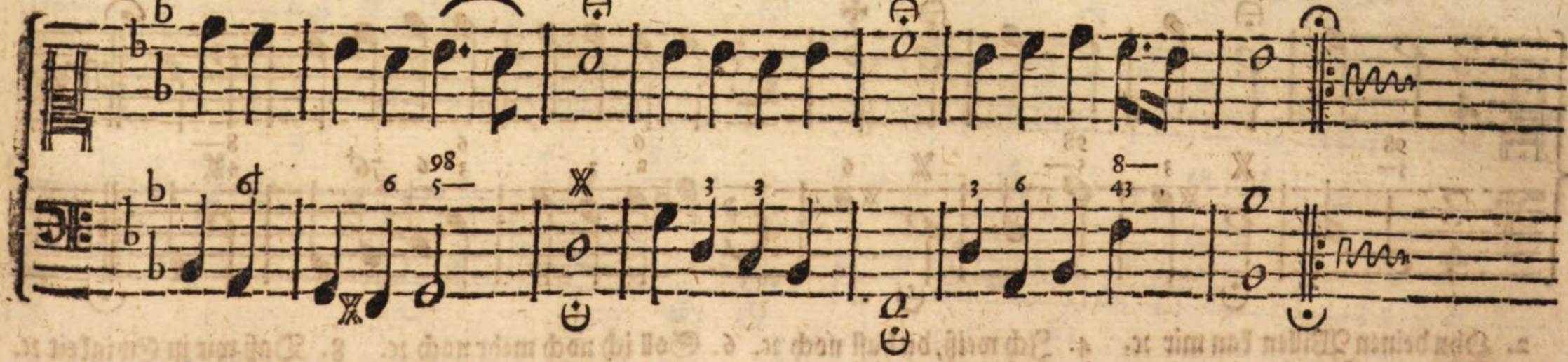
Vers 1. Wohl mir, JEsus, meine Freude, lebet noch, ꝛc. C. H. D.



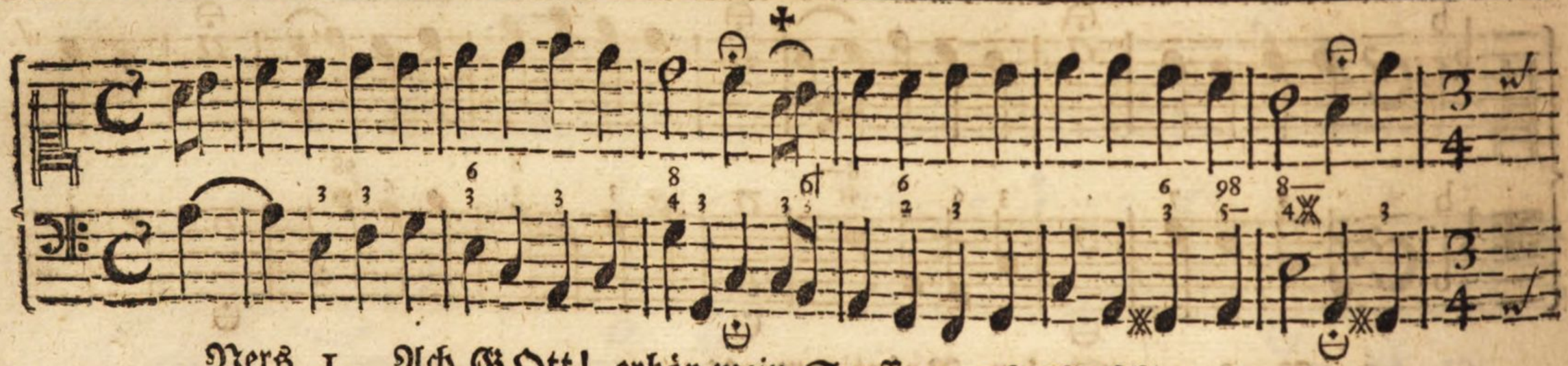
2. Was soll Grämen mich ermüden? ꝛc.
3. Mancher Freund wohl helffe gern, ꝛc.
4. Wunderlich hilfft der Erretter, ꝛc.
5. Lasse Gifft den Satan speyen, ꝛc.



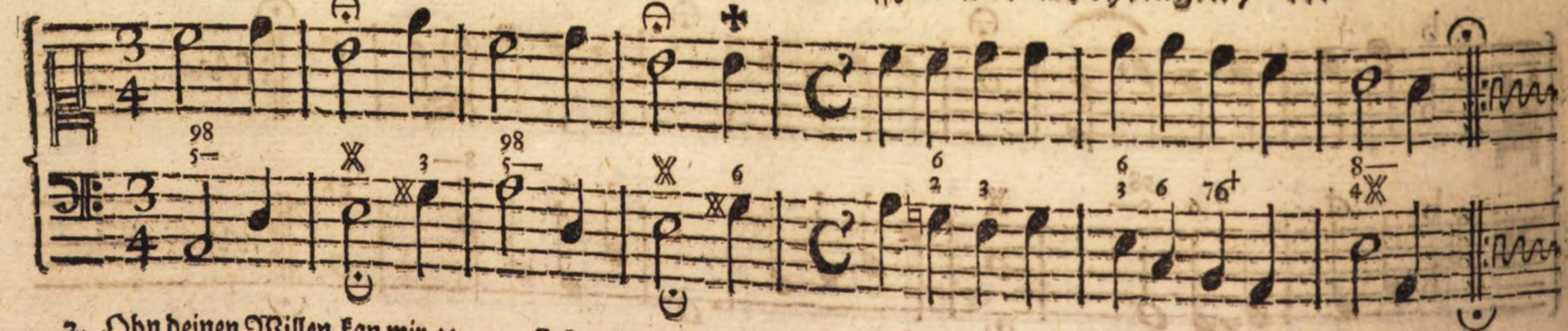
Vers 1. Seelen-Bräutigam, ꝛc.



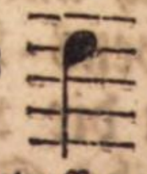
2. Deine Liebes-Glut, ꝛc.
3. Wahrer Mensch und GOtt, ꝛc.
4. Meines Glaubens-Licht ꝛc.
5. So werd ich in dir ꝛc.
6. Held aus Davids-Stamm, ꝛc.
7. Grosser Friede-Fürst, ꝛc.
8. Deinen Frieden gib ꝛc.
9. Wer der Welt abstirbt, ꝛc.
10. Nun ergreiff ich dich, ꝛc.
11. Wenn ich weinen muß, ꝛc.
12. Wenn ich mich aufs neu ꝛc.
12. Hier durch Spott und Hohn, ꝛc.
14. JEsu hilff, daß ich ꝛc.
15. Du mein Preiß und Ruhm ꝛc.

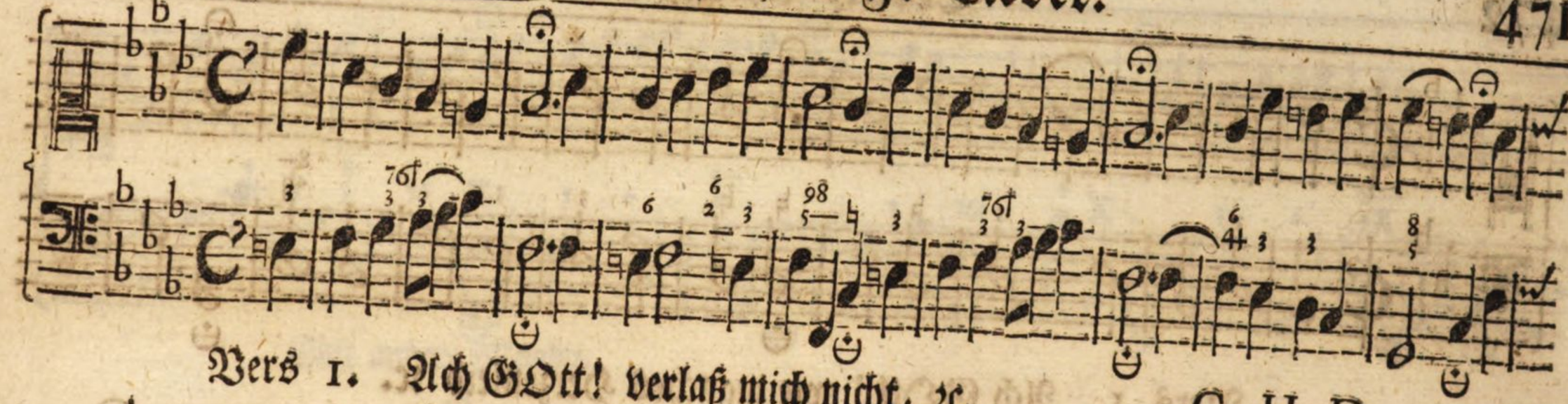


Vers 1. Ach GOtt! erhör mein Seufftzen und Wehklagen, ꝛc.

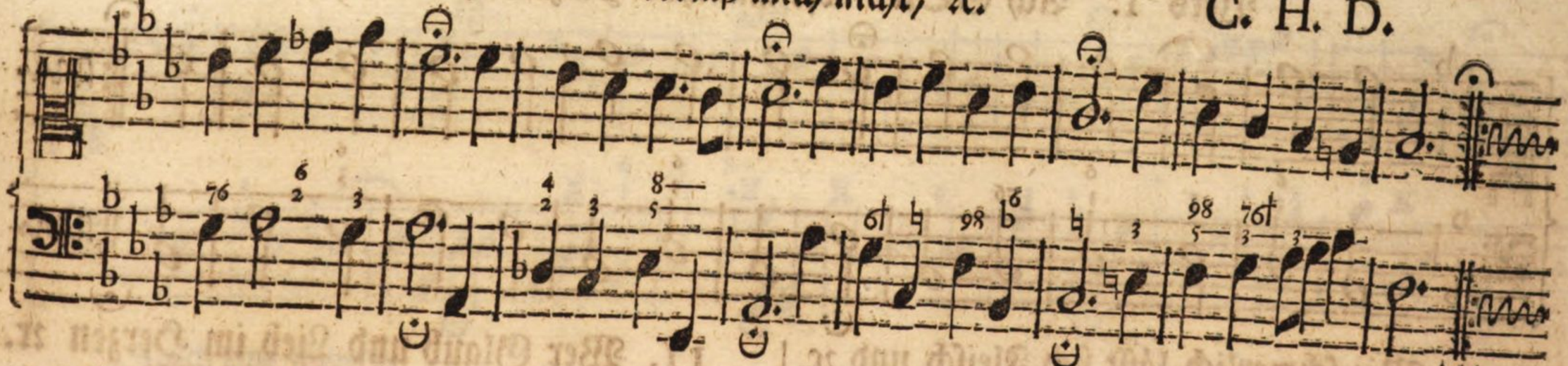


2. Ohn deinen Willen kan mir ꝛc.
3. Pflanz nur Gedult ꝛc.
4. Ich weiß, du hast noch ꝛc.
5. Es hat kein Unglück nie ꝛc.
6. Soll ich noch mehr nach ꝛc.
7. Daß ich durch deinen Geist ꝛc.
8. Daß wir in Ewigkeit ꝛc.

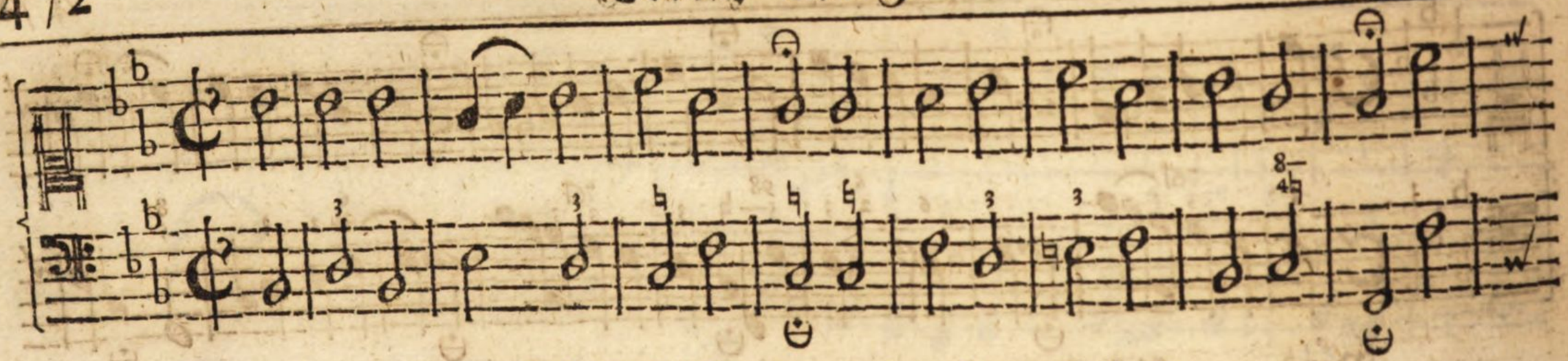
NB. Bey diesen zweyen Signis ✝ wird zu observiren seyn, daß, theils Orthen, die Gemeine, bey dem ersten Signo an statt der zwey Achtel ein Viertel und bey den andern, an statt des Viertels  zwey Achtel zu singen pflegt, kan also nur der Baß, wo im Discant, die zwey Achtel, oder ein Viertel anzutreffen, regardirt werden.



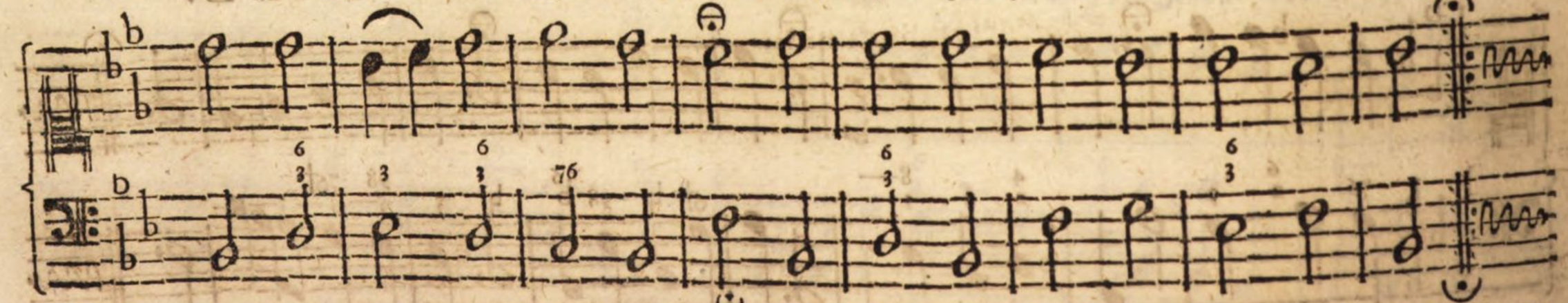
Vers 1. Ach GOtt! verlaß mich nicht, ꝛc. C. H. D.



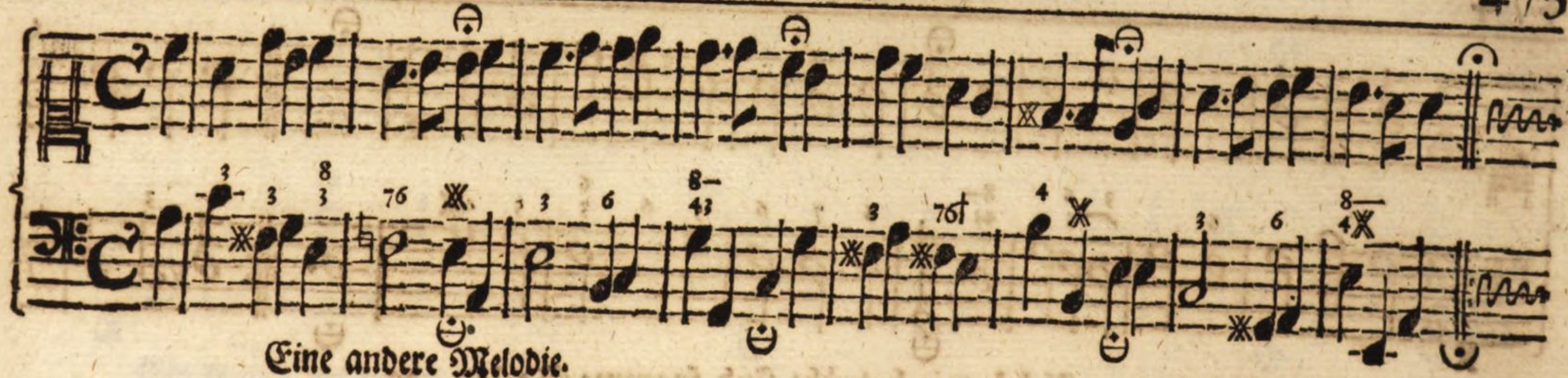
2. Ach GOtt! ꝛc. regiere du mein ꝛc.
3. Ach GOtt! ꝛc. ich ruff aus Herzens, ꝛc.
4. Ach GOtt! ach laß dich doch ꝛc.
5. Ach GOtt! ich bleibe dir ꝛc.



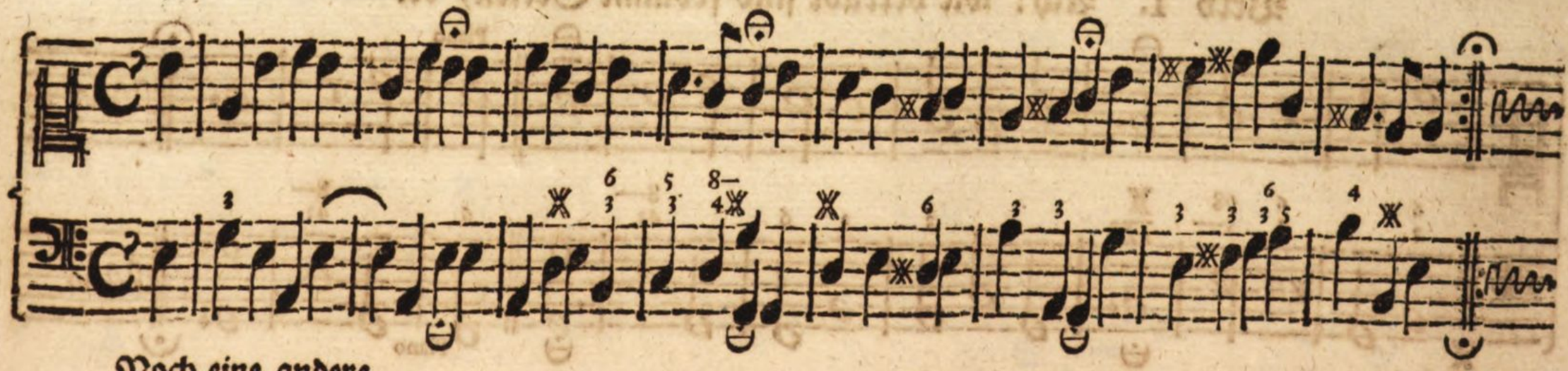
Vers 1. Ach GOtt! wie manches Herzenleid ꝛc.



2. Wie schwerlich lässt sich Fleisch und ꝛc.
3. Bey dir mein Herz, Trost, Hülff, ꝛc.
4. Du bist der grosse Wunder-Mann ꝛc.
5. Und führest uns durch deinen ꝛc.
6. Es kan kein Trauren seyn so groß ꝛc.
7. Ob mir gleich Leib und Seel ꝛc.
8. Dein bin ich ja mit Leib und Seel ꝛc.
9. Ich weiß, daß du mich nicht ꝛc.
10. JEsu! mein Freud, mein Ehr ꝛc.
11. Wer Glaub und Lieb im Herzen ꝛc.
12. So wolt ich den Tod wünschen ꝛc.
13. JEsu, du edler Bräut'gam mein ꝛc.
14. So offt ich nur gedenk an dich, ꝛc.
15. Wann ich in Nöthen bet und sing ꝛc.
16. Drum will ich, weil ich lebe noch ꝛc.
17. Hilff mir mein Sach recht greiffen ꝛc.
18. Erhalt mein Herz im Glauben ꝛc.

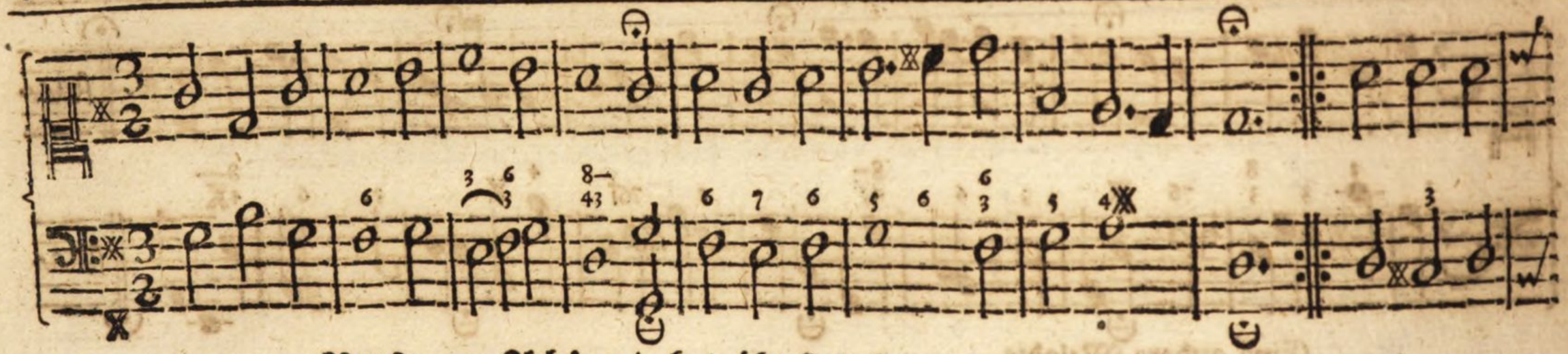


Eine andere Melodie.

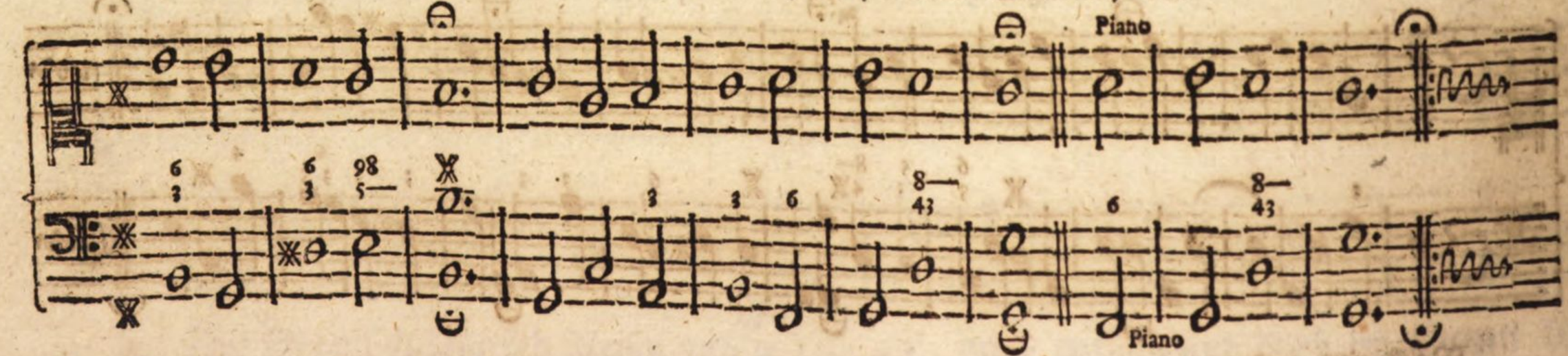


Noch eine andere.

NB. Dieses Lied, wird in denen Marggräffischen Orthen, im Thon: Vatter unser im Himmelreich, ꝛc. gesungen, und werden aus dreyen Versen, zwey Vers gemacht, seynd es also nur zwölff Vers.

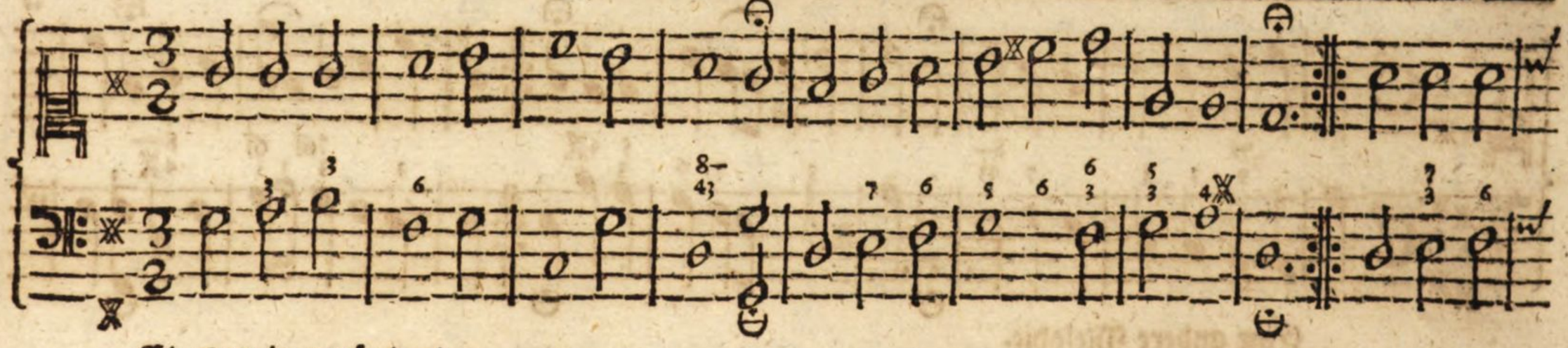


Vers 1. Ach! wie betrübt sind fromme Seelen, ꝛc.

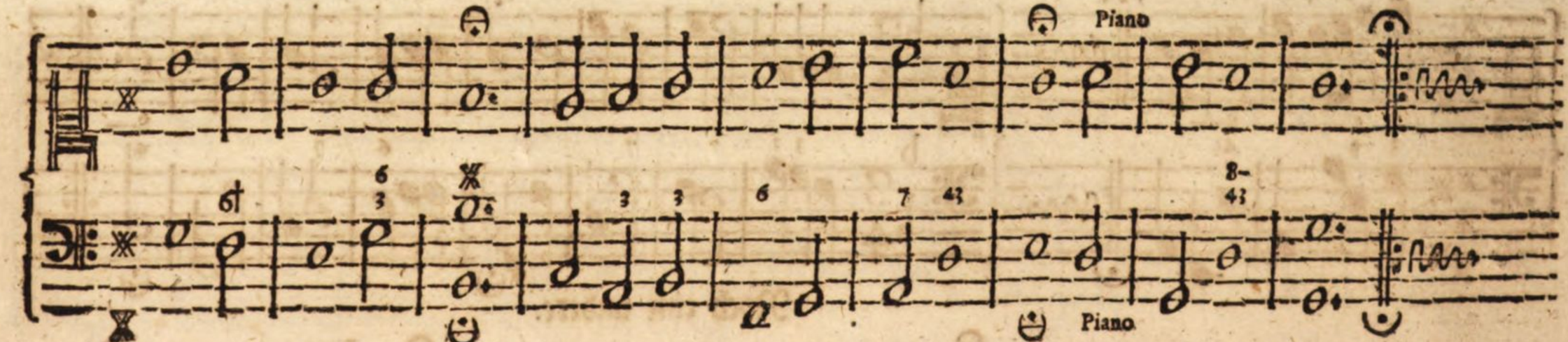


2. Ich mag mich, wo ich will hinwenden ꝛc.
3. Im Himmel wird das Creutz der ꝛc.
4. Hier kan das Glücke zwar was ꝛc.
5. Im Himmel sind die besten Gaben ꝛc.
6. Hie ist der Mensch in stetem ꝛc.
7. Im Himmel wird sich niemand ꝛc.
8. Ey nun, mein liebster JEsu! ꝛc.

NB. Die Clausul, wo das Piano darüber steht, wird nicht aller- sondern nur theils Orthen, daran gehängt.



Ein wenig verändert.

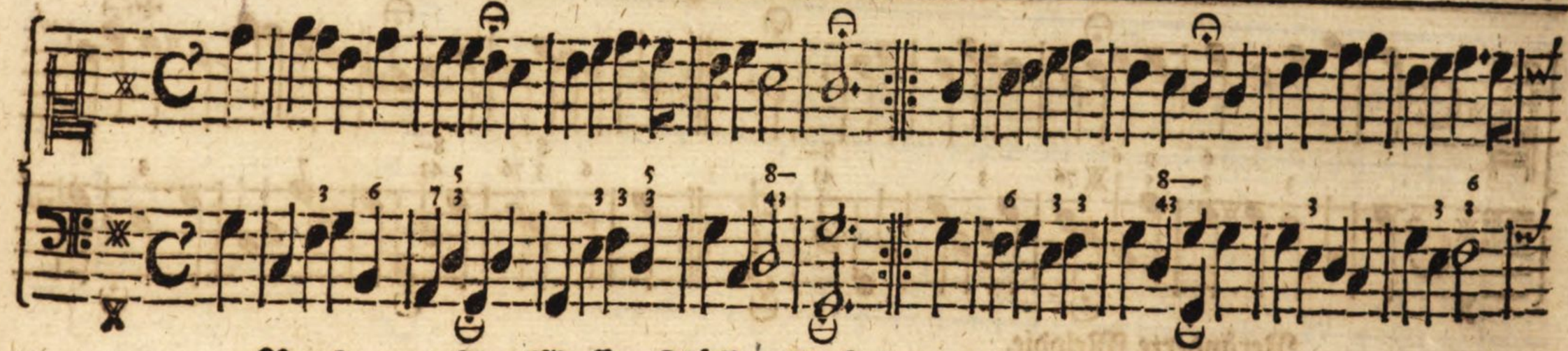


Eine andere Melodie.

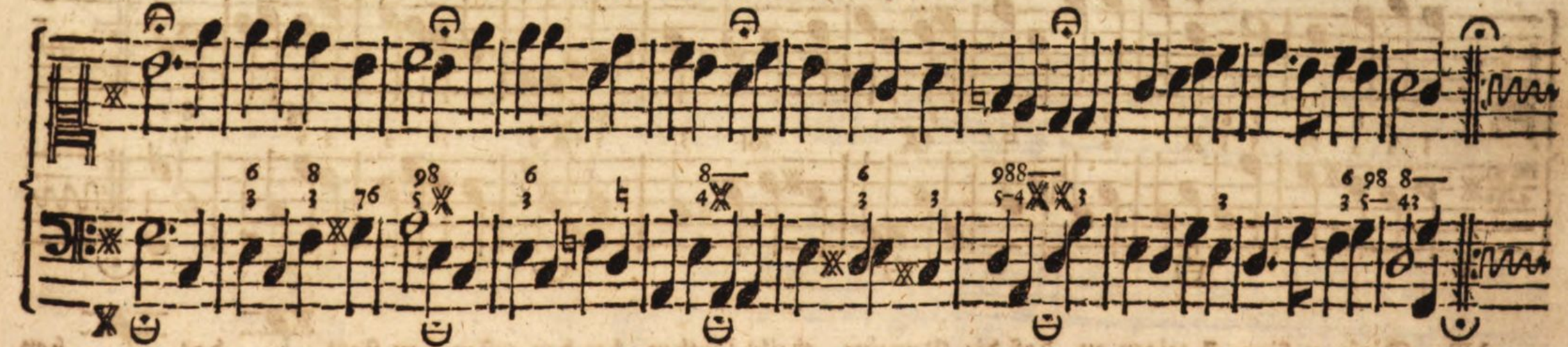
Noch eine andere.

Piano.

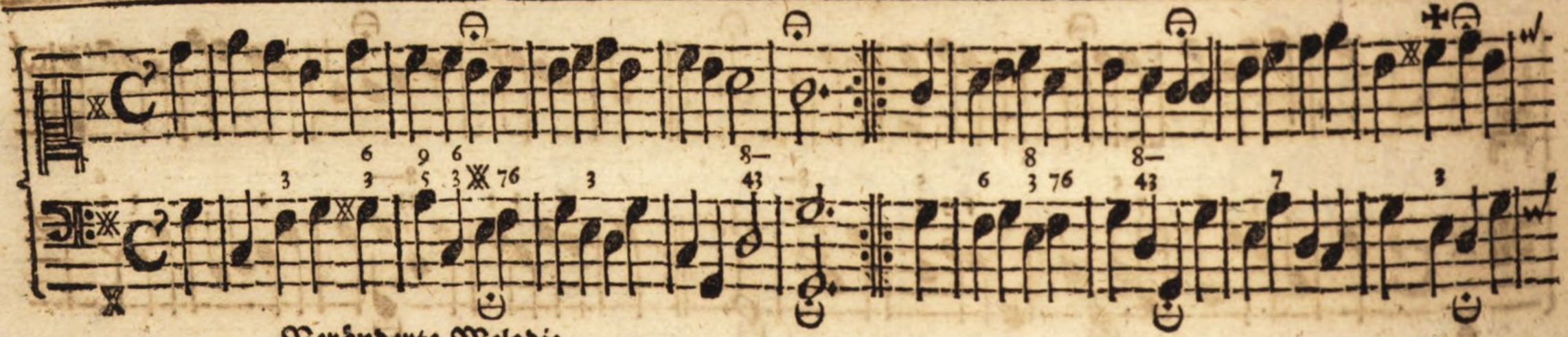
Piano.



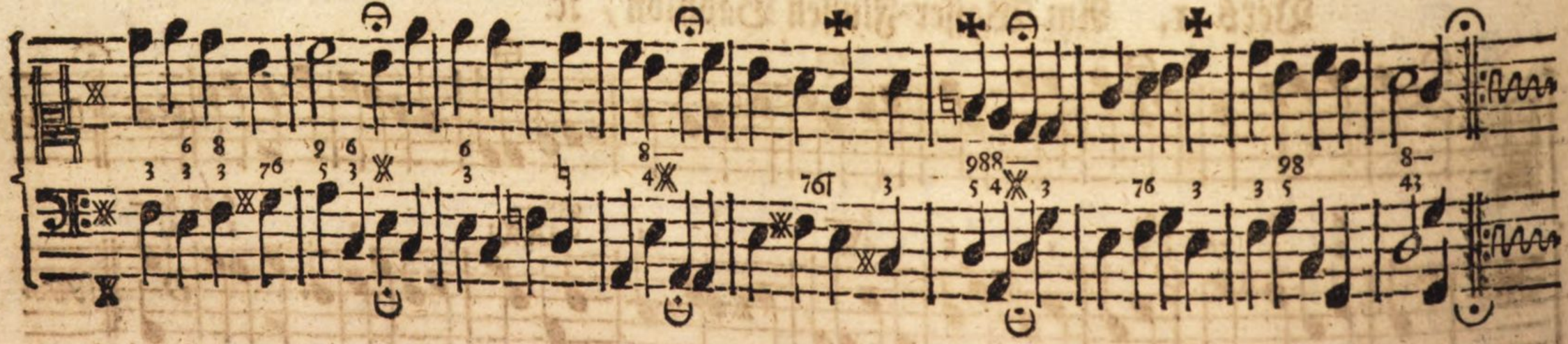
Vers 1. Am Wasser-Flüssen Babylon, ꝛc.

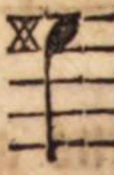
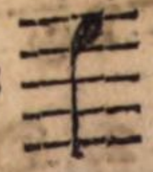
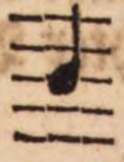
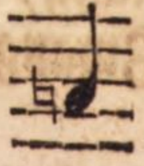


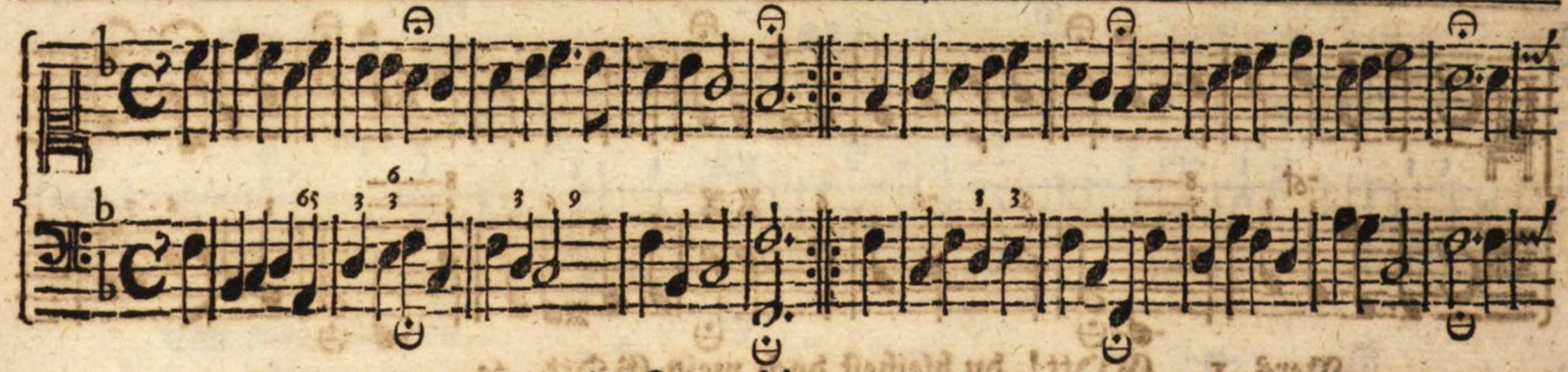
2. Die uns gefangen hielten lang, ꝛc.
3. Wie solten wir in solchem Zwang ꝛc.
4. Ja, wann ich nicht mit ganzem ꝛc.
5. Du schnöde Tochter Babylon! ꝛc.



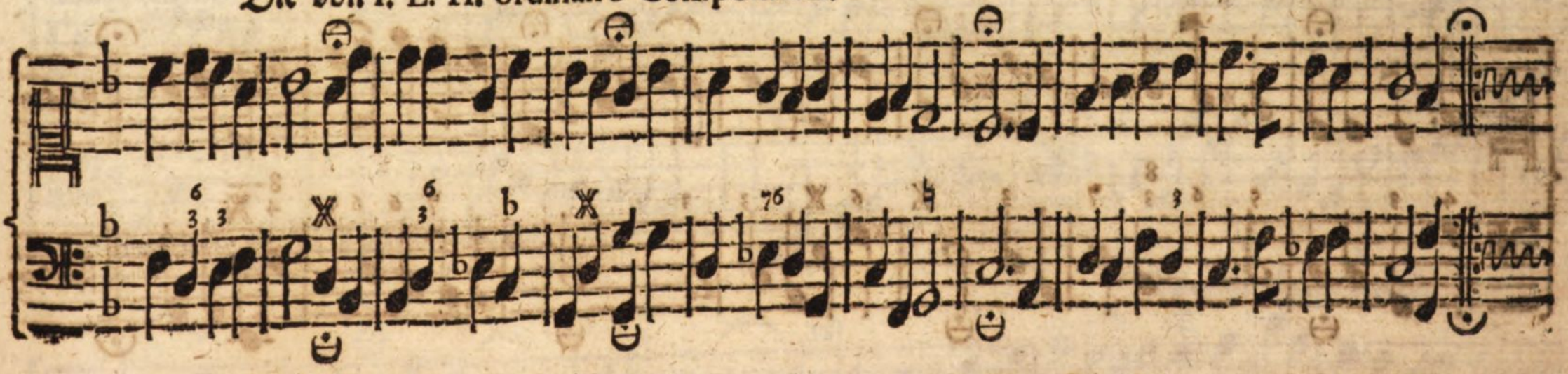
Veränderte Melodie.

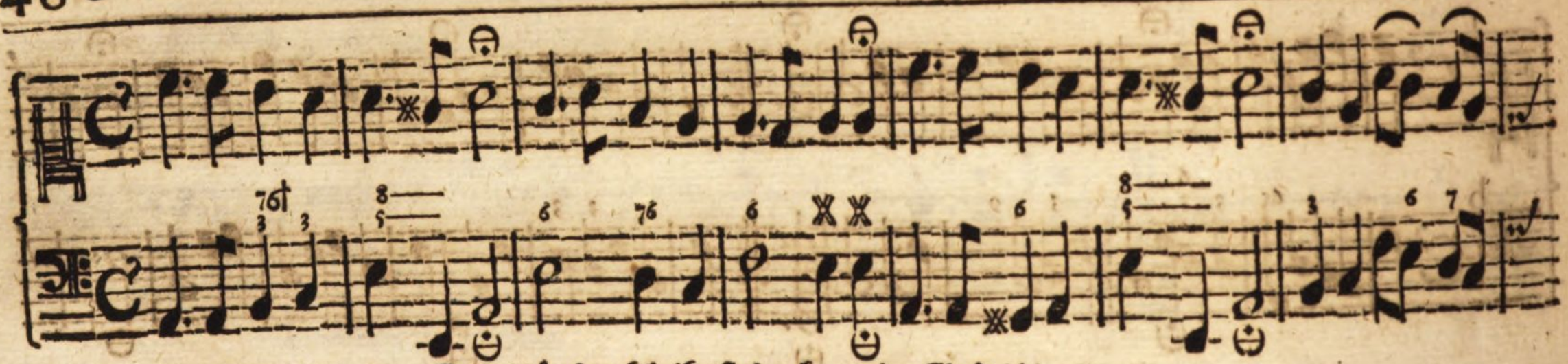


NB. Dieſe 4. Signa ✝ zeigen an, daß die Gemeine, theils Orthen, bey den erſten, an ſtatt  das  bey den andern, an ſtatt  das bey den dritten, an ſtatt  das und bey den vierten, an ſtatt das zu ſingen pflegt, welches obſervirt kan werden.

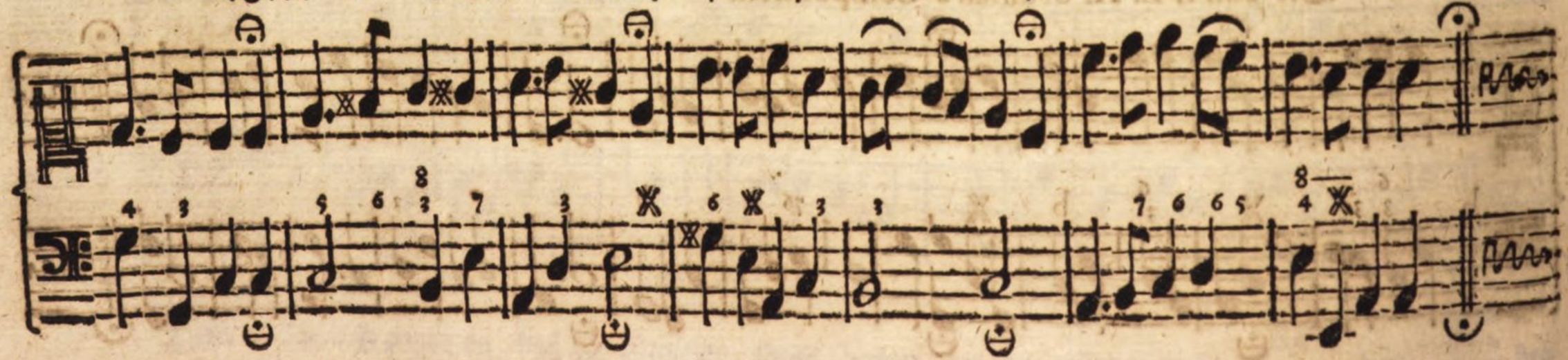


Die von I. L. H. ordinaire Compoſition.





Vers 1. GOtt! du bleibest doch mein GOtt, ꝛc.

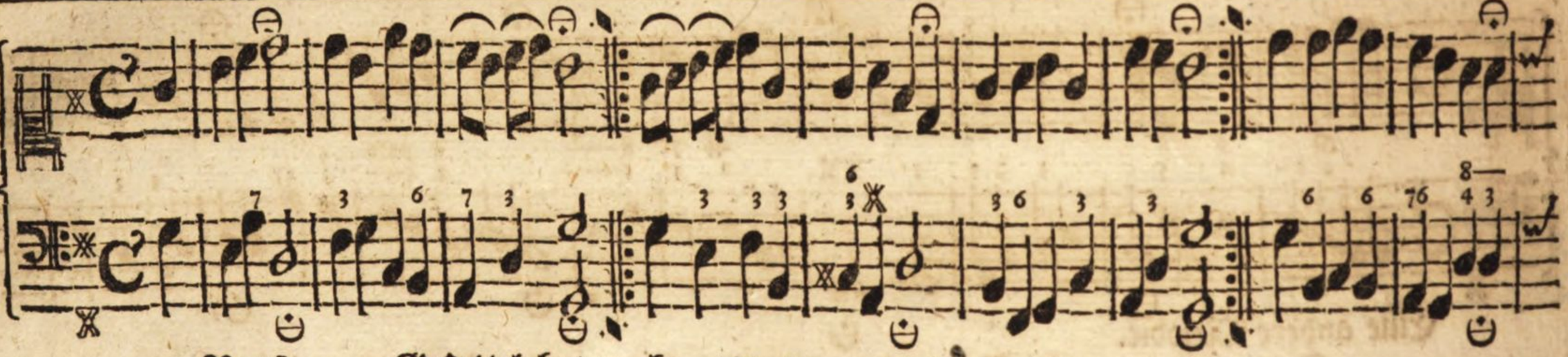


2. GOtt! du ꝛc. wie ich offt und ꝛc.
3. GOtt! du ꝛc. will mich Welt ꝛc.
4. GOtt! du ꝛc. ob ich aleich in ꝛc.
5. GOtt! du ꝛc. hätt ich keinen ꝛc.
6. GOtt! du ꝛc. drum, o HErr! ꝛc.

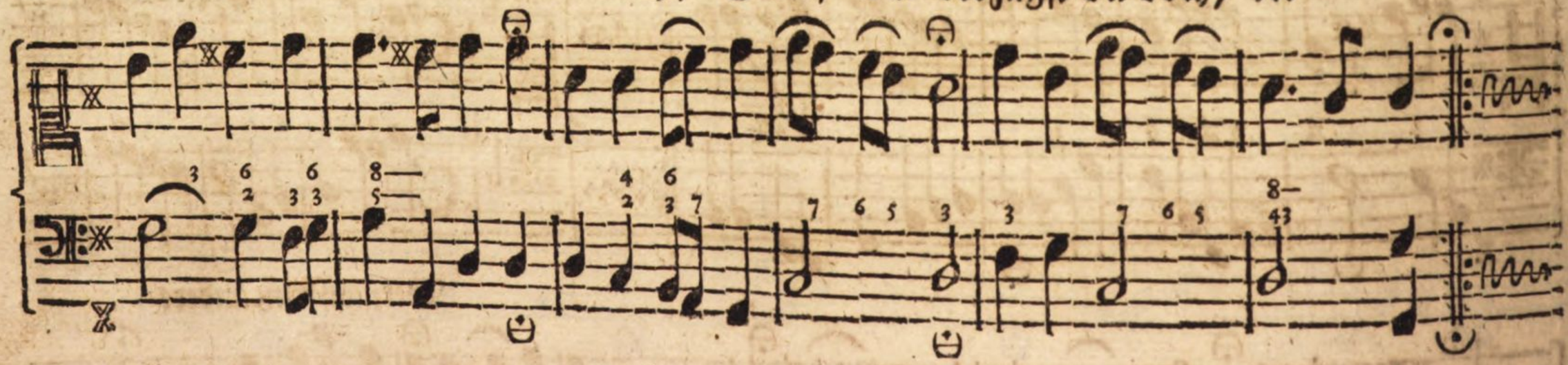
Eine andere Melodie.

Abermahl eine andere.

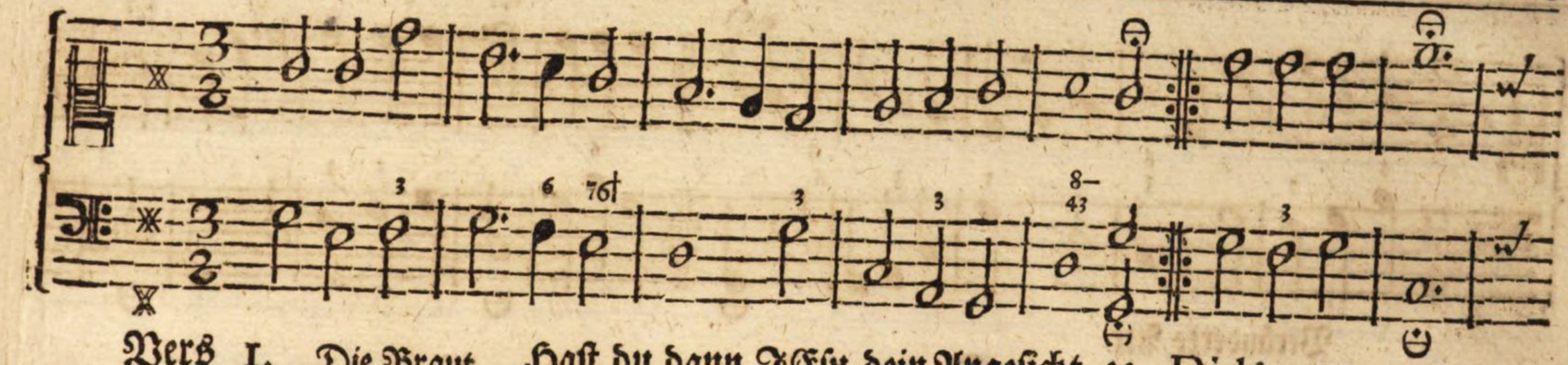
P p p



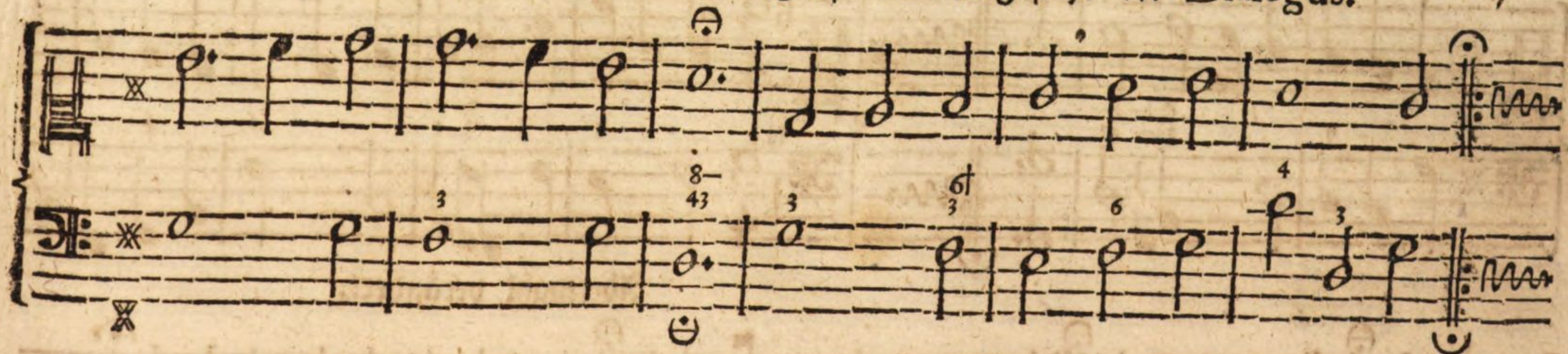
Vers 1. GOtt lebet noch, Seele, was verzagst du doch, ꝛc.



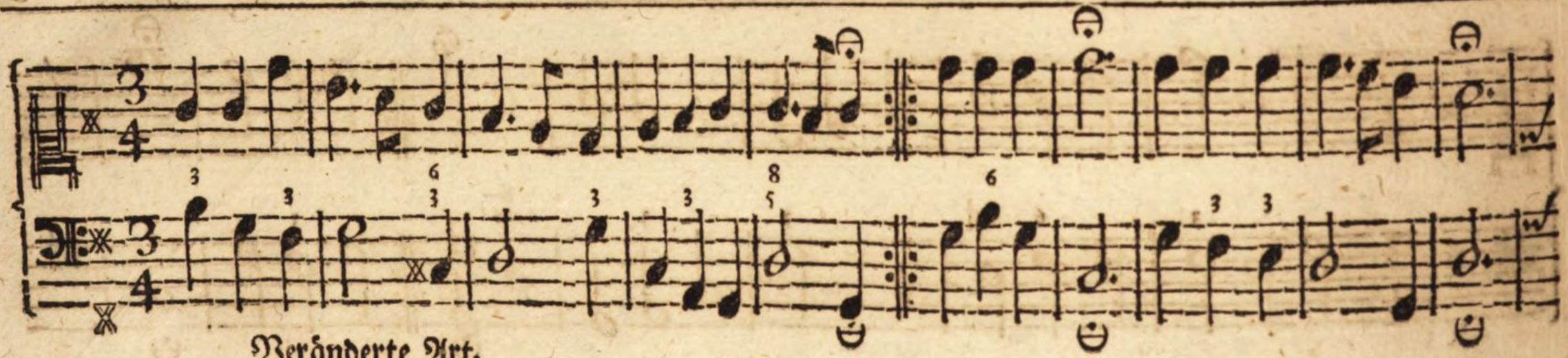
2. GOtt ꝛc. sollt der schlummern ꝛc.
3. GOtt ꝛc. der den Erden ꝛc.
4. GOtt ꝛc. bist du schwer ꝛc.
5. GOtt ꝛc. wann dich deine ꝛc.
6. GOtt ꝛc. will dich alle ꝛc.
7. GOtt ꝛc. laß den Himmel ꝛc.
8. GOtt ꝛc. must du schon ge= ꝛc.



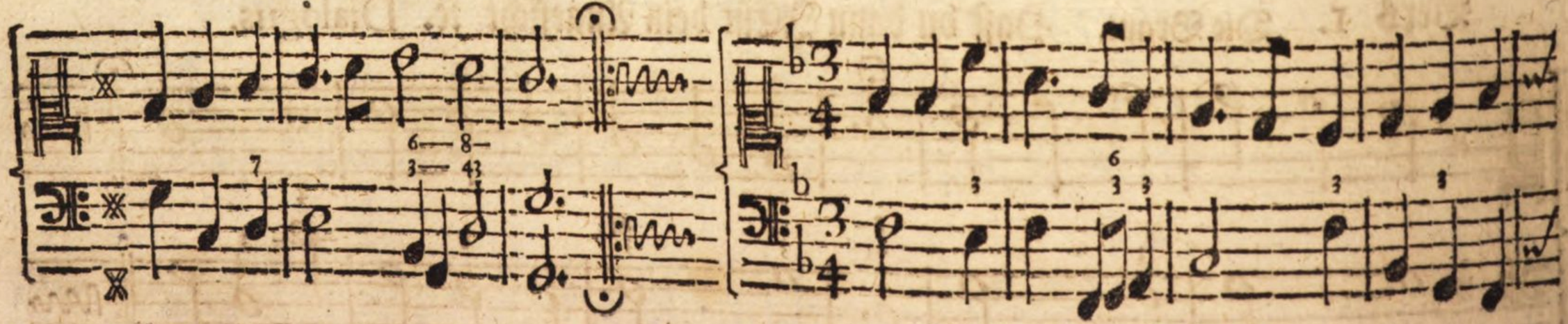
Vers 1. Die Braut. Hast du dann JEsu dein Angesicht ꝛc. Dialogus.



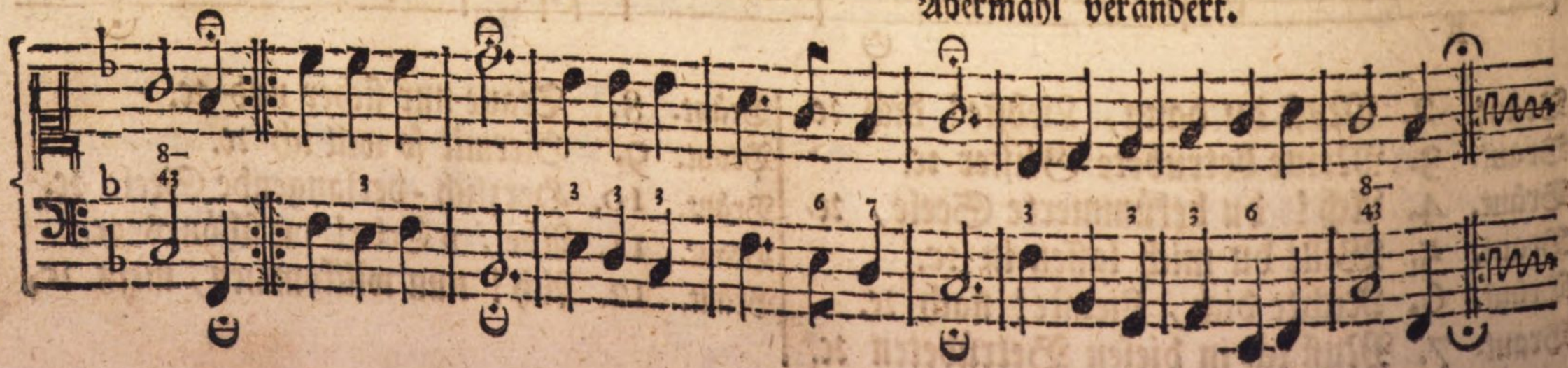
Bräut. 2. Must du dann, Liebste! dich ꝛc.
Braut. 3. Meine betrübete Geister ꝛc.
Bräut. 4. Ach! du bekümmerte Seele, ꝛc.
Braut. 5. Willt du mich lassen in ꝛc.
Bräut. 6. Richte dich, Liebste! nach ꝛc.
Braut. 7. Muß ich in diesen Betrübeten ꝛc.
Bräut. 8. Traue nur sicher und ꝛc.
Braut. 9. Hiermit so will ich ꝛc.
Bräut. 10. Herzlich-verlangende Seele ꝛc.
Braut. 11. Ade, o Erde! du schönes ꝛc.
Bräut. 12. Ach! nun willkommen, mein ꝛc.

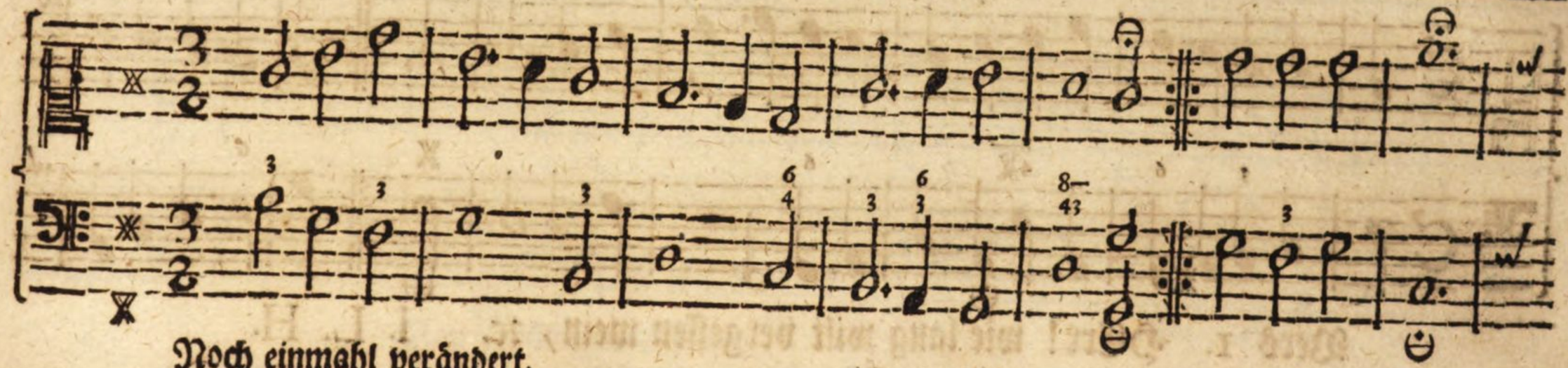


Veränderte Art.

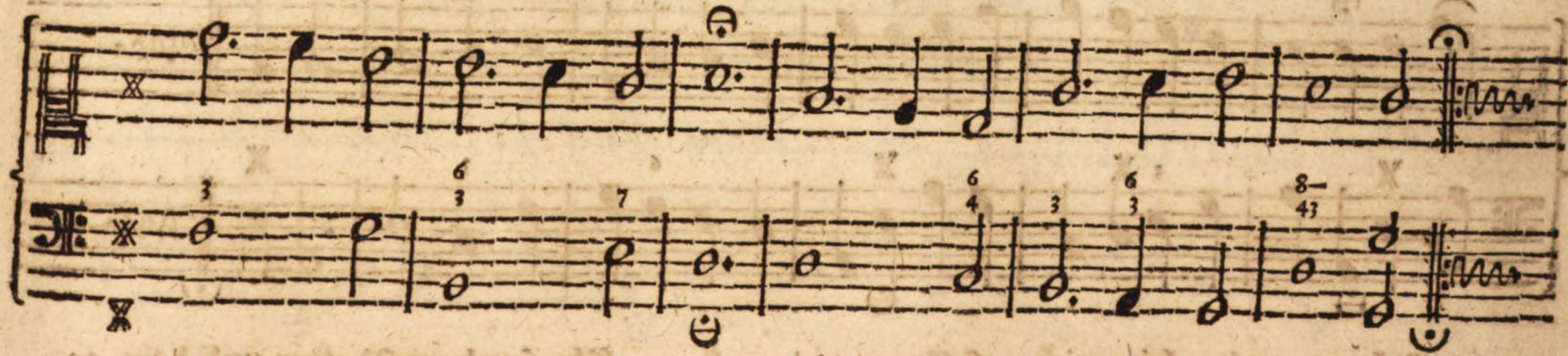


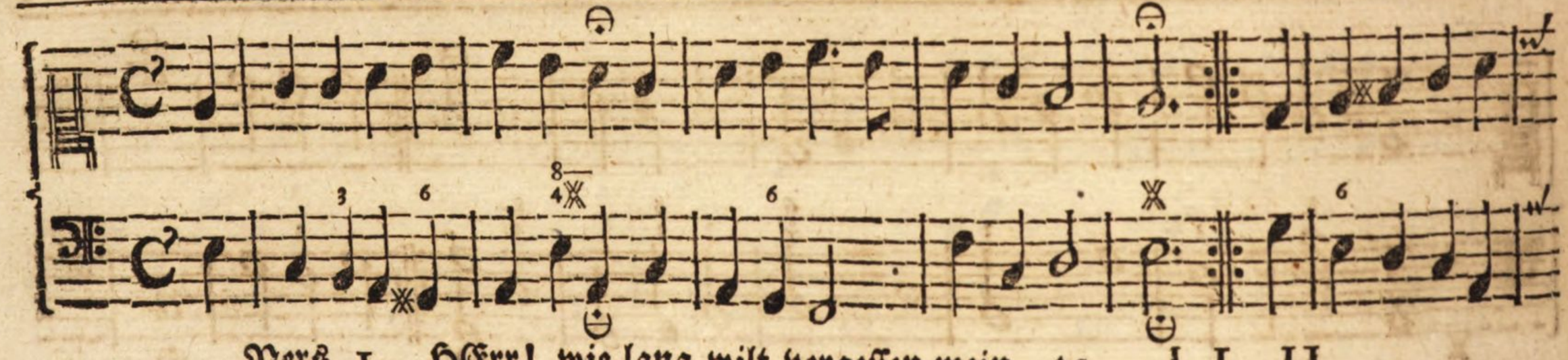
Abermahl verändert.



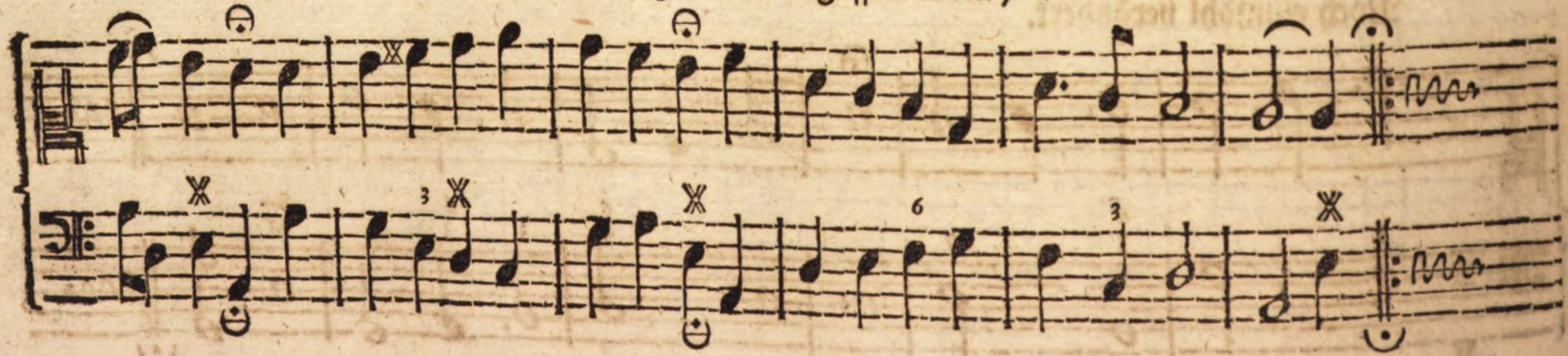


Noch einmahl verändert.





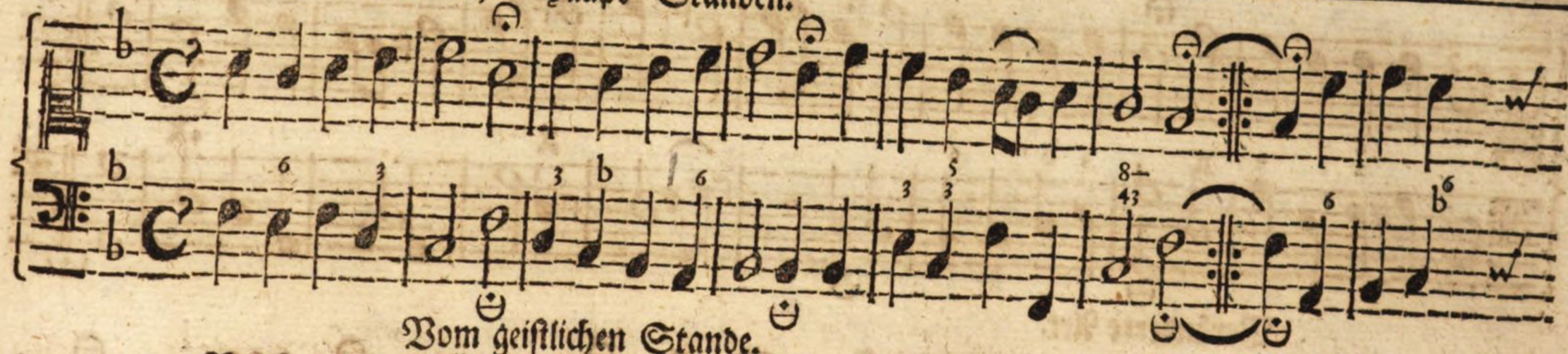
Vers 1. HErr! wie lang wilt vergessen mein, ꝛc. I. L. H.



2. Schau, und erhör mich, HErr u. ꝛc.
3. HErr! ich hoff aber auf dein Güt ꝛc.

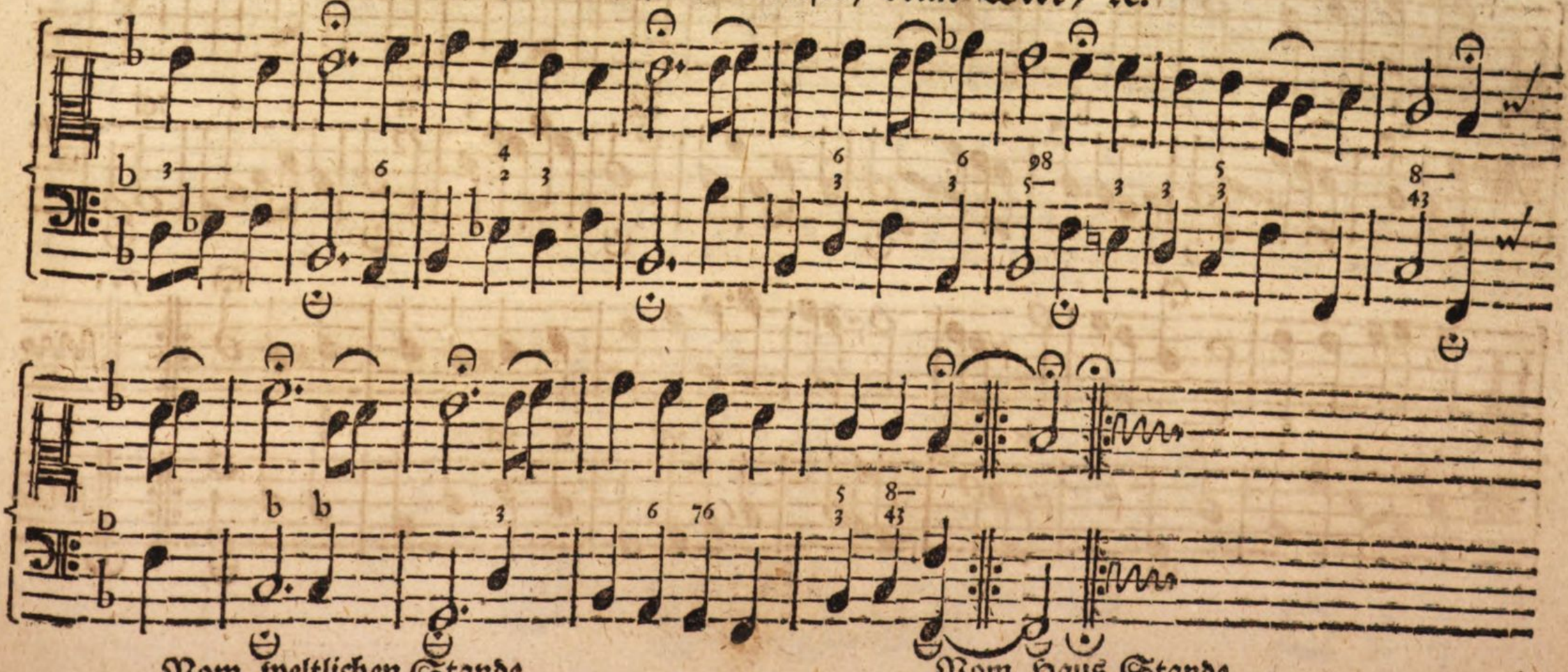
* 4. Ehr sey dem Vatter und dem ꝛc.

Von den dreyen Haupt-Ständen.



Vom geistlichen Stande.

Vers 1. JEsu! woll'st uns weisen, deine Werk, ꝛc.

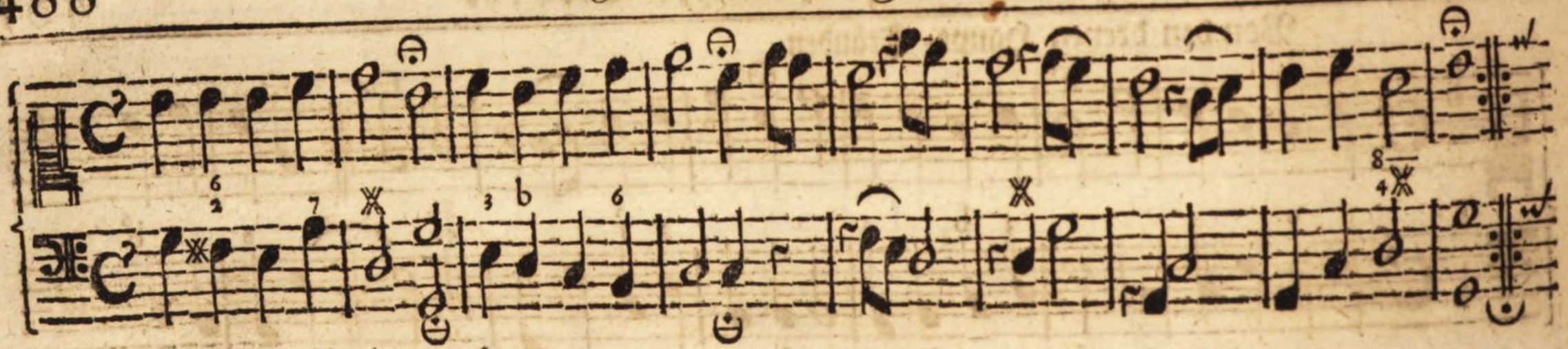


Vom weltlichen Stande.

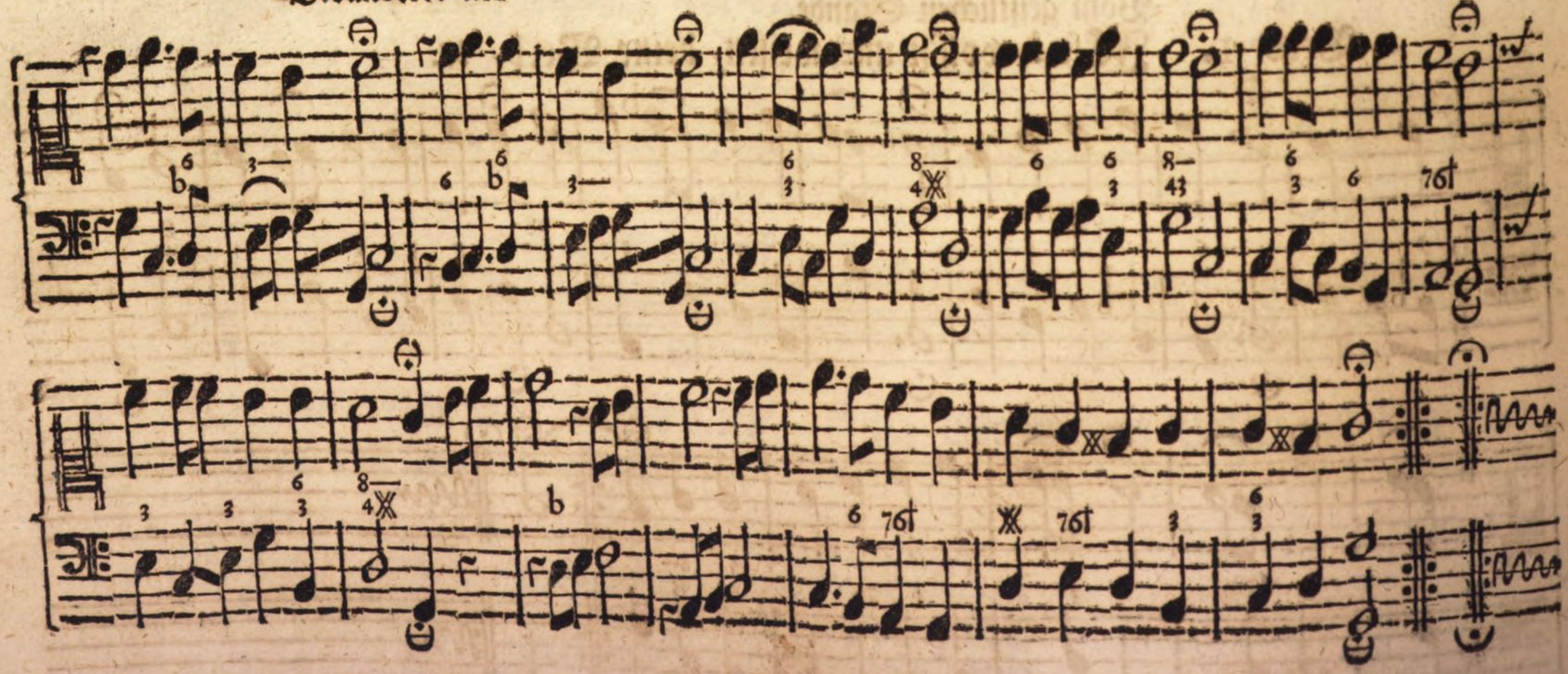
2. Schutz und Fried im Lande, ꝛc.

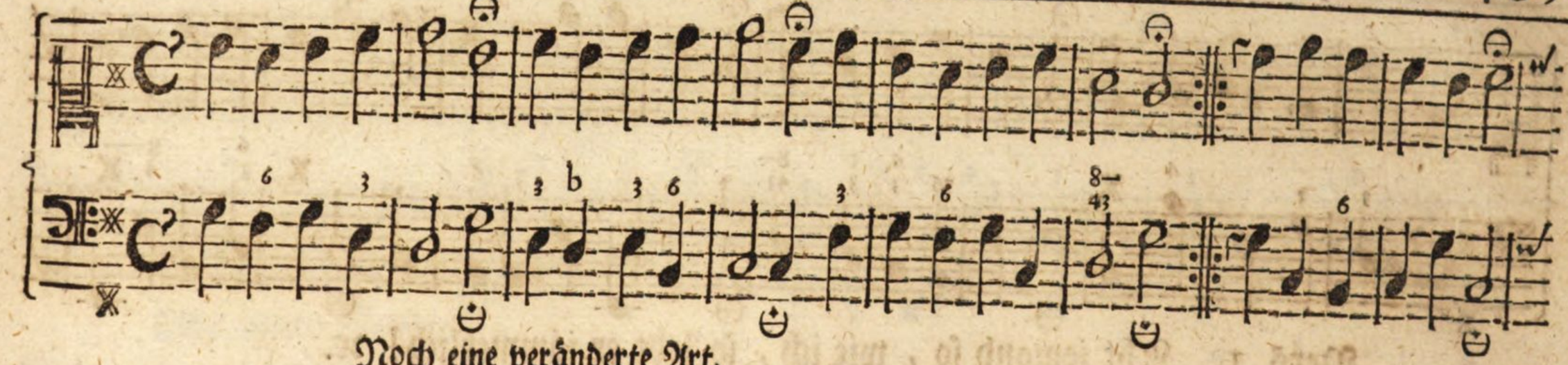
Vom Haus Stande.

3. O wie gar viel Gaben, ꝛc.

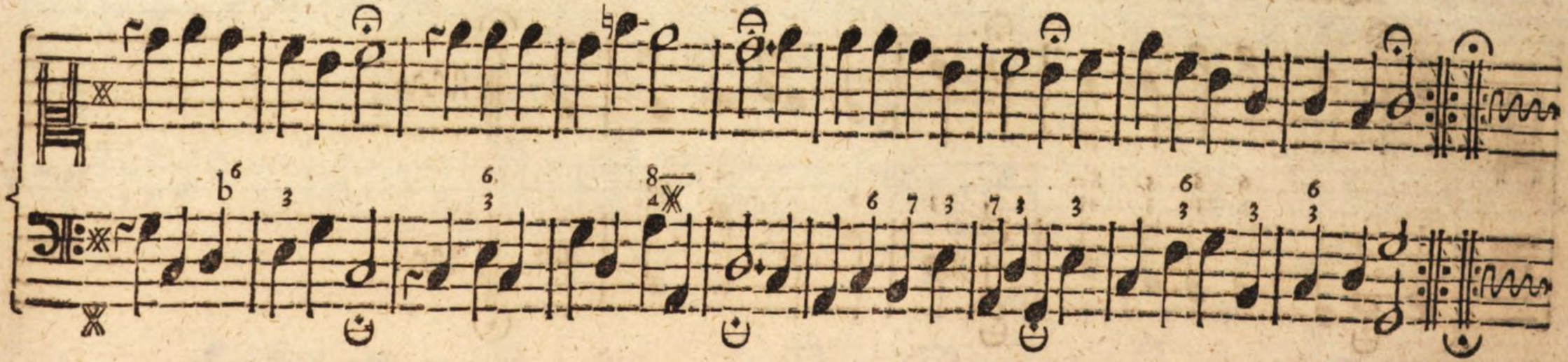


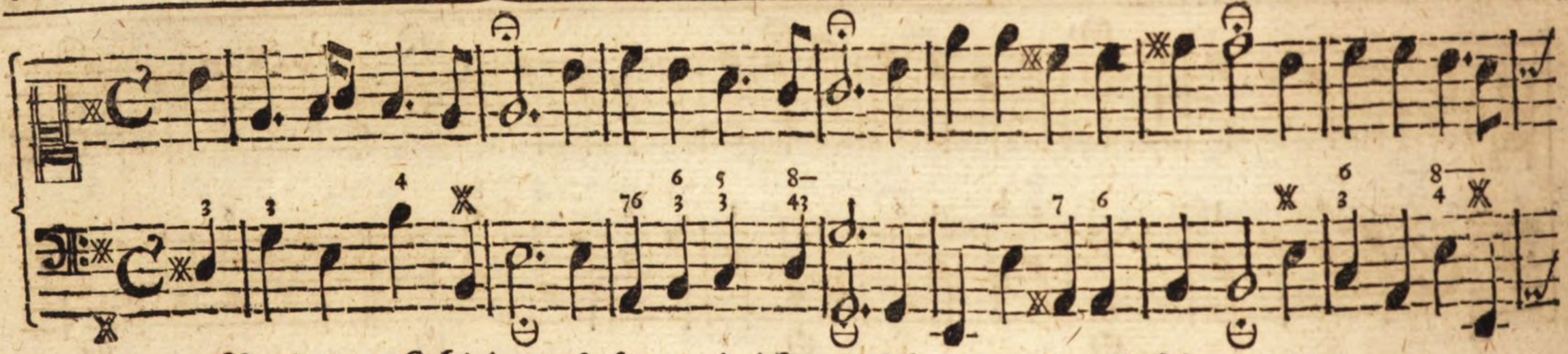
Veränderte Art.



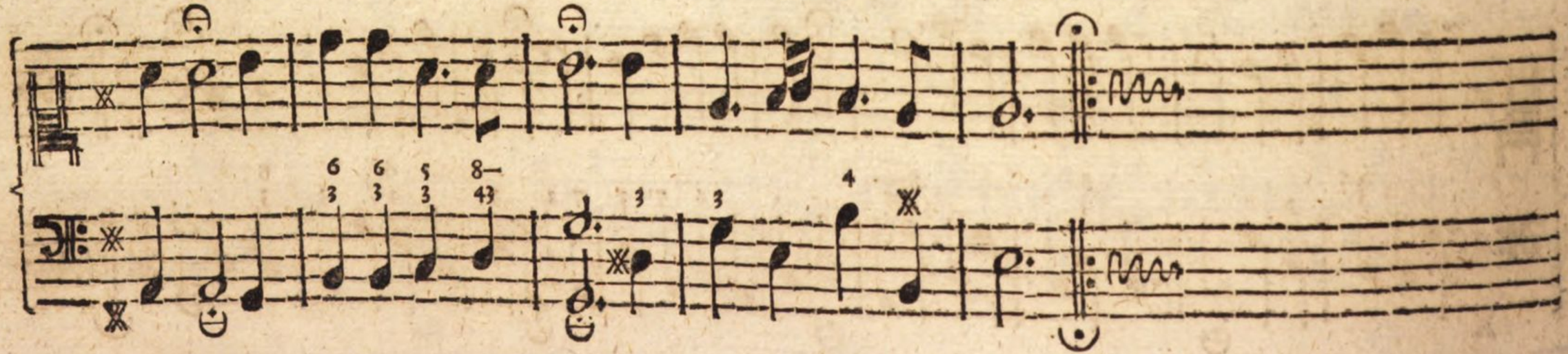


Noch eine veränderte Art.

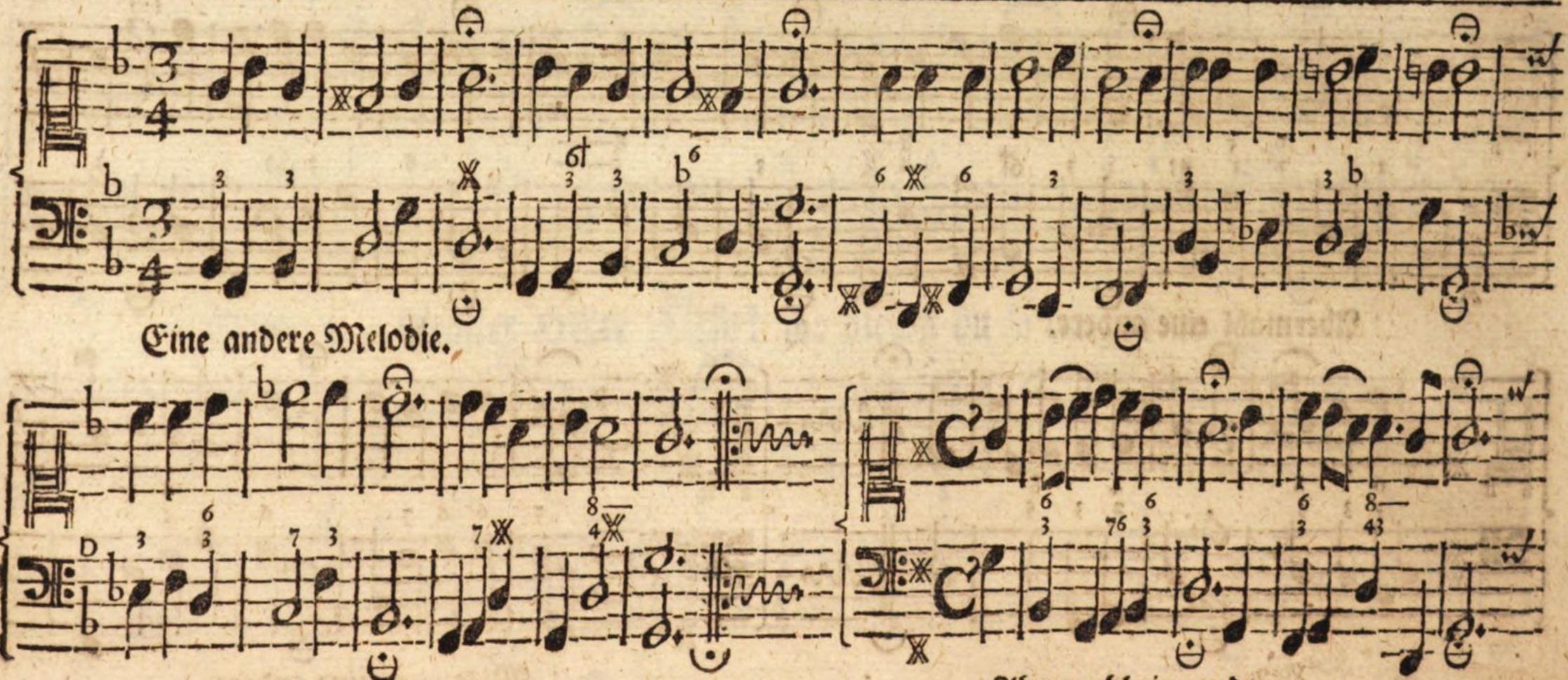




Vers 1. Lebt jemand so, wie ich, so lebt er jämmerlich! 2c.

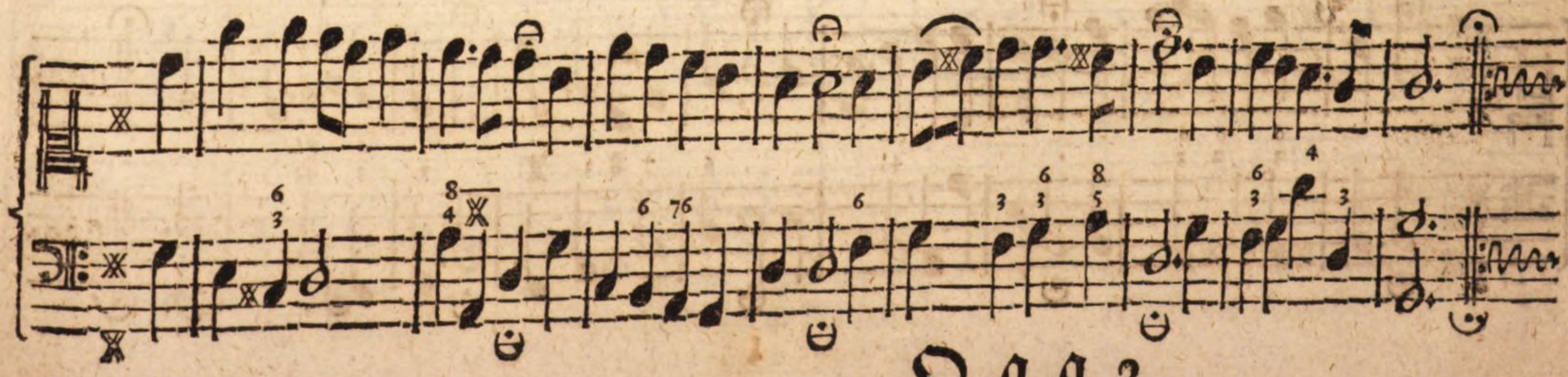


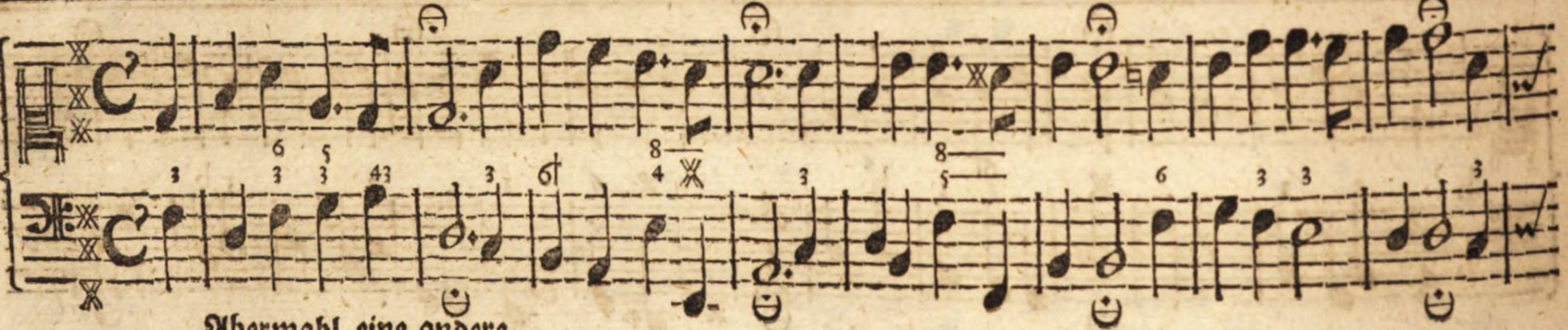
2. Im Himmel ist das Gut, 2c.
3. Was mir sonst werden kan, 2c.
4. Ich lieb, was ewig bleibt, 2c.
5. Ich lieb und werd gequält / 2c.
6. Wie lang hab ich geweint, 2c.
7. Ach Himmel thu dich auf!
8. Umsonst ist alles doch: 2c.
9. Ich will doch nicht aufhör'n 2c.
10. Der Wille bringt die Kron, 2c.



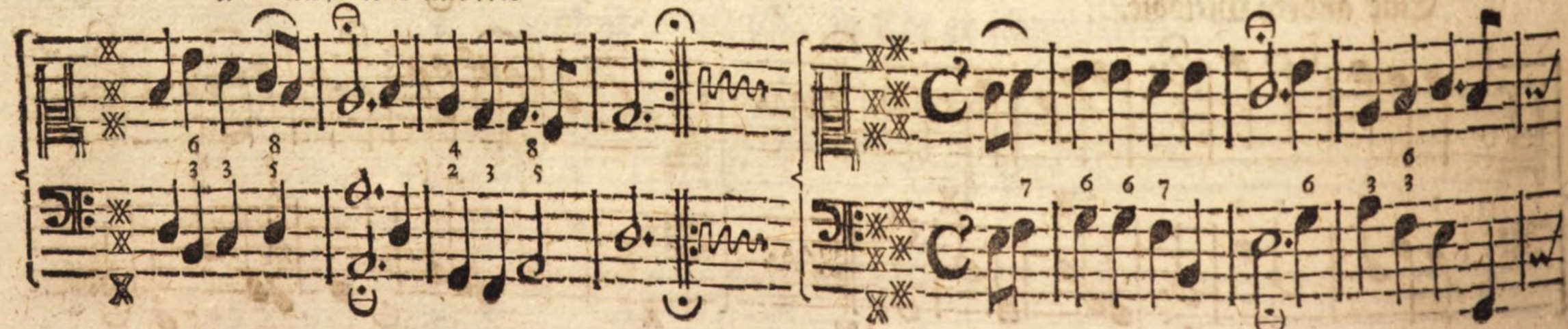
Eine andere Melodie.

Abermahl eine andere.

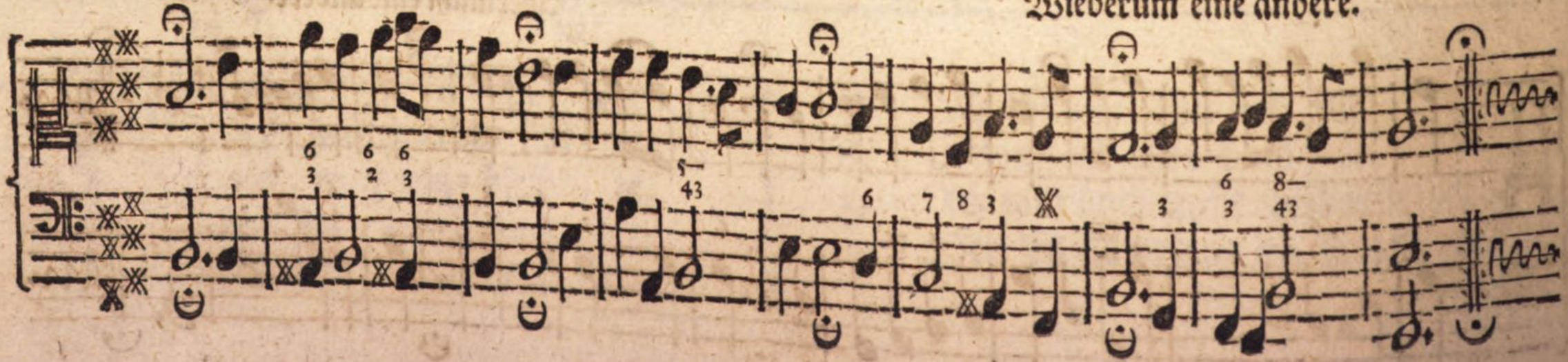


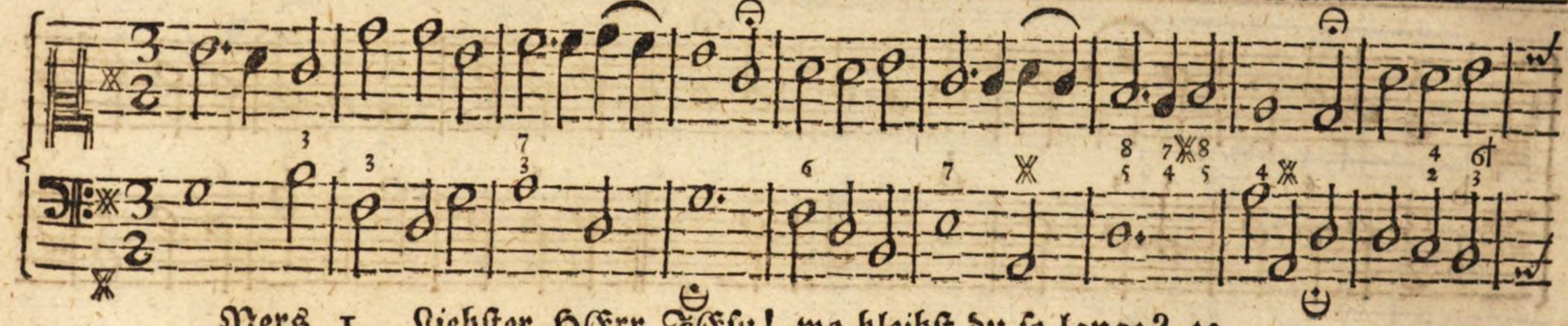


Abermahl eine andere.

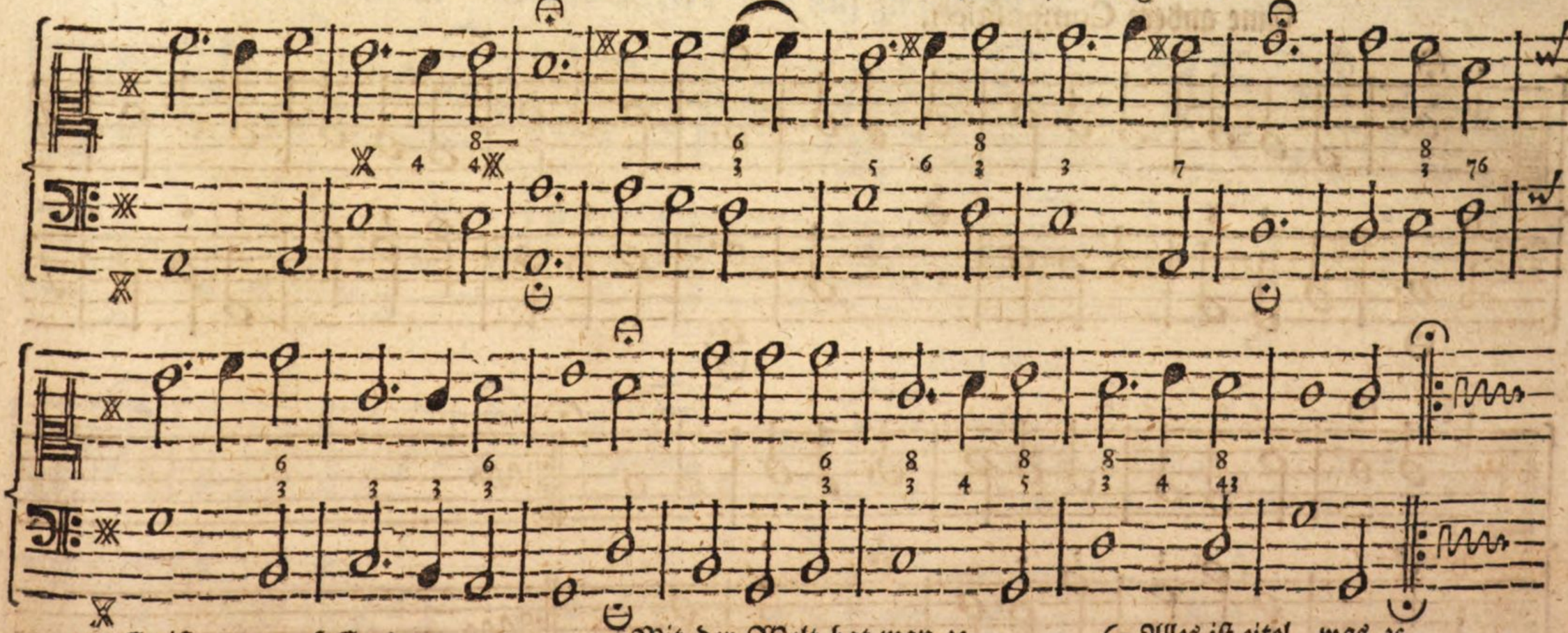


Wiederum eine andere.

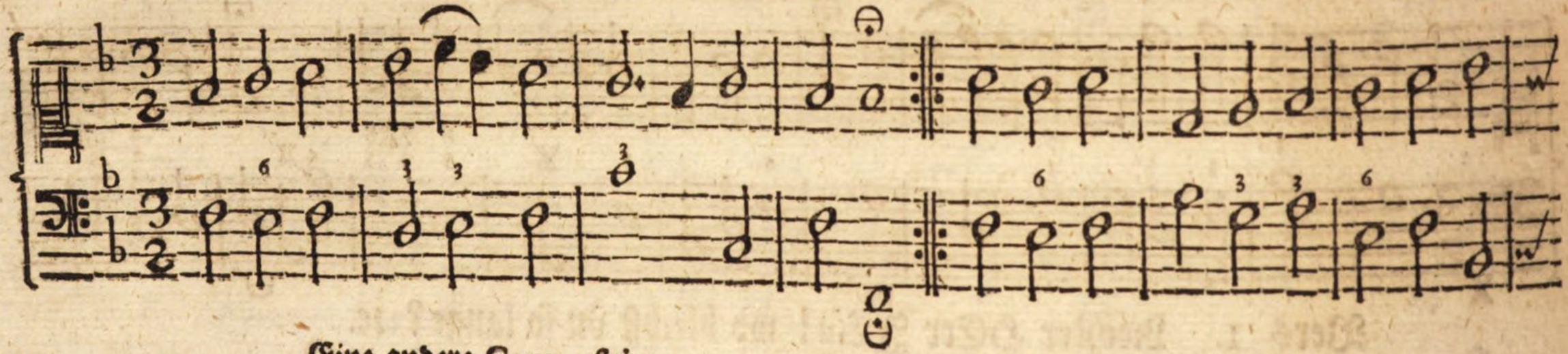




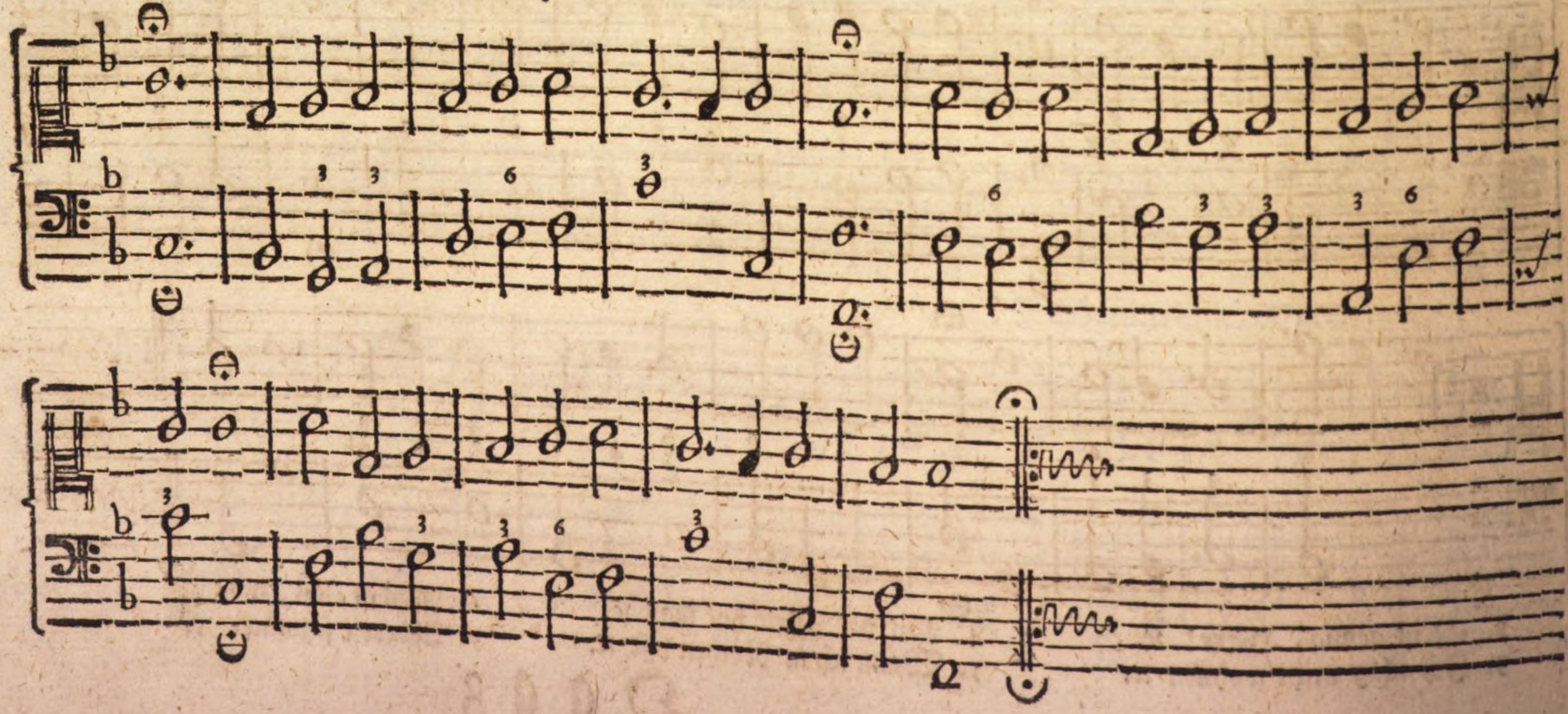
Vers 1. Liebster HErr JEsu! wo bleibst du so lange? ꝛc.

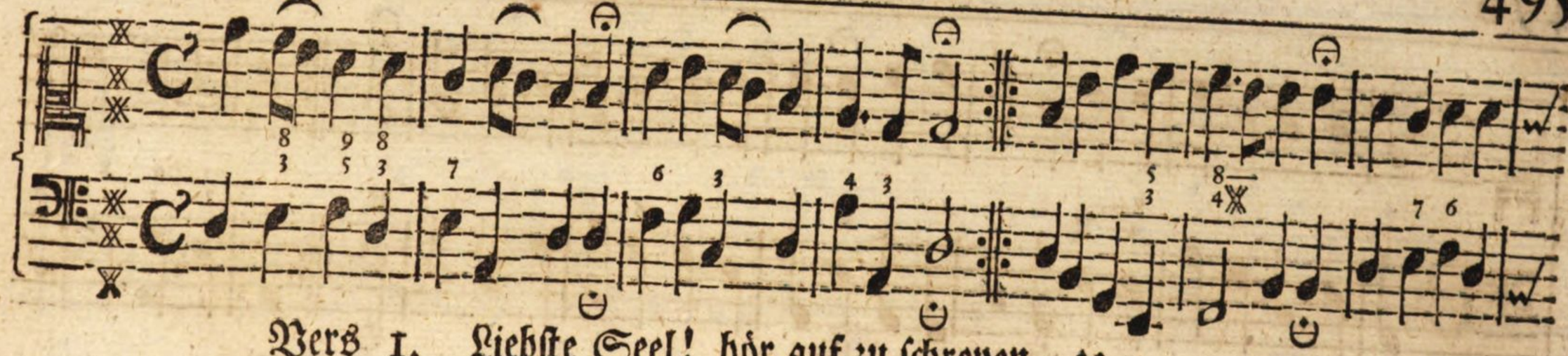


2. Es ist genug, HErr! ꝛc.
3. Ich mag nicht wohnen ꝛc.
4. Mit der Welt hat man ꝛc.
5. Wann ich in Nöthen offt ꝛc.
6. Alles ist eitel, was ꝛc.
7. Allbereit schmücke ꝛc.

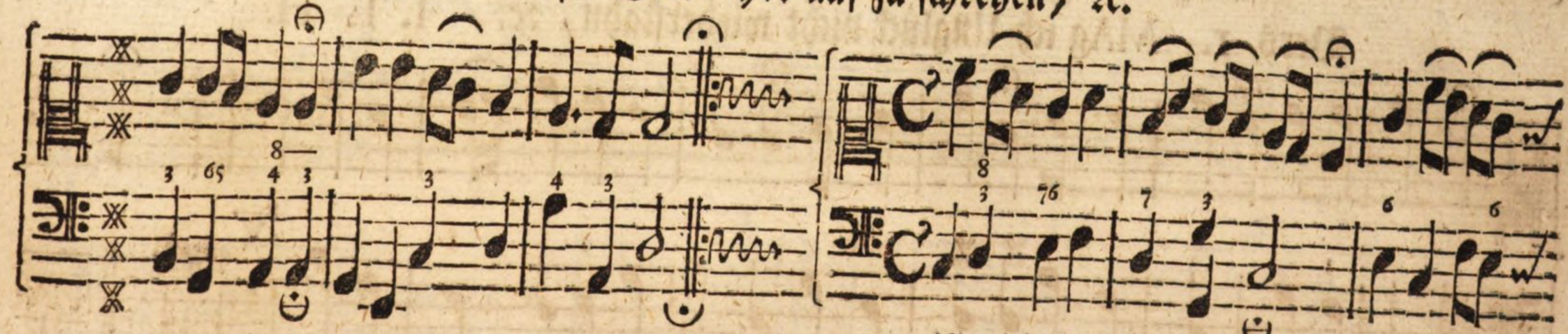


Eine andere Composition.

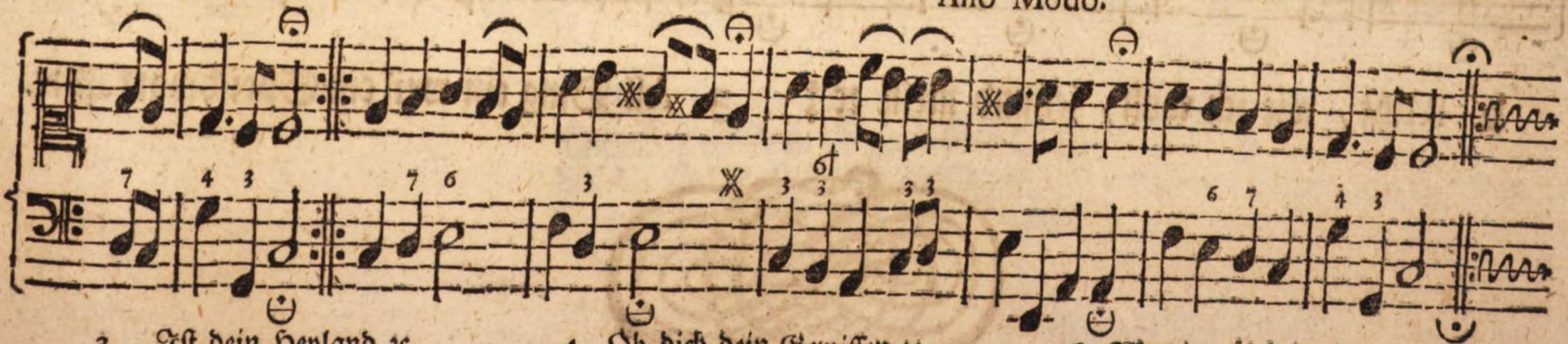




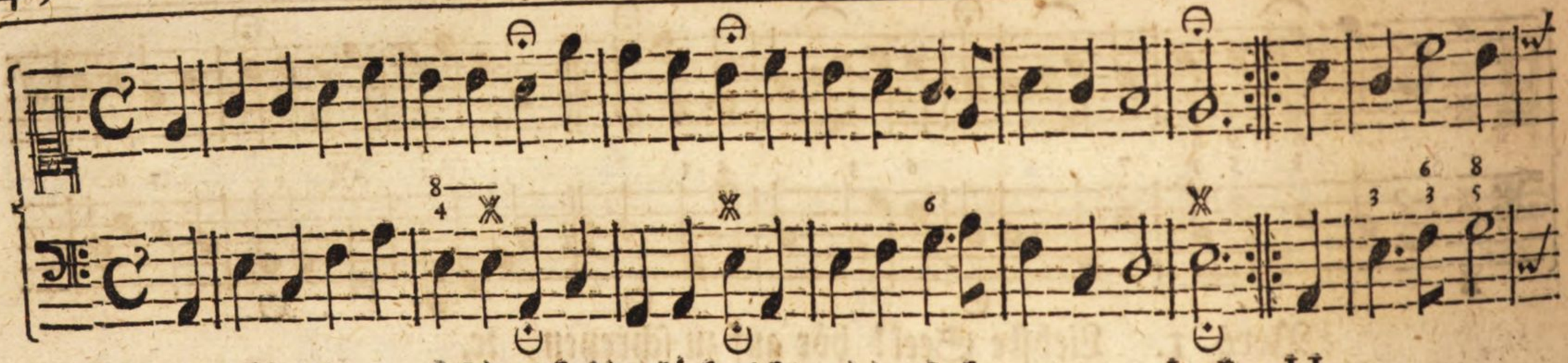
Vers 1. Liebste Seel! hör auf zu schreyen, ꝛc.



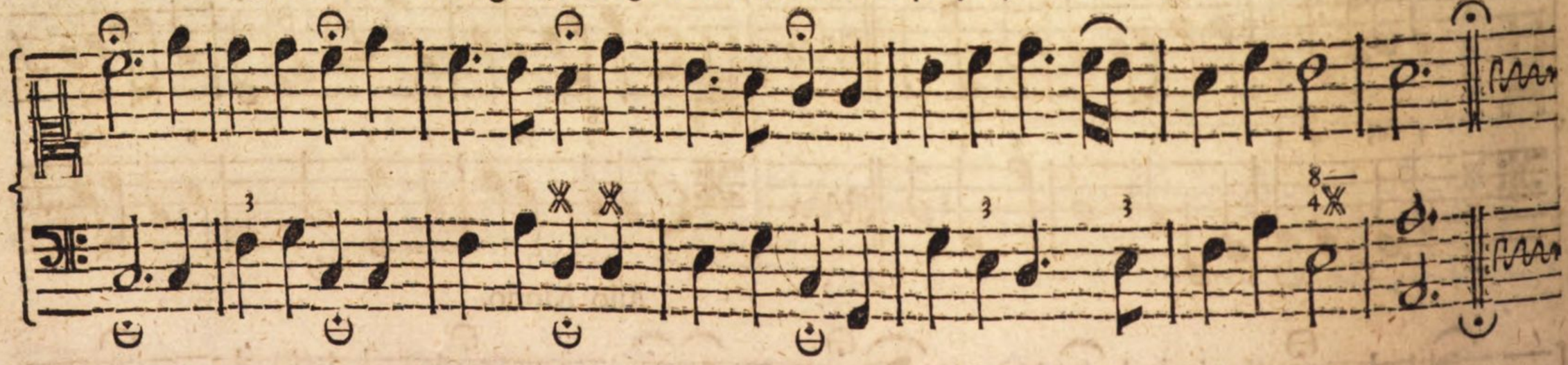
Alio Modo.



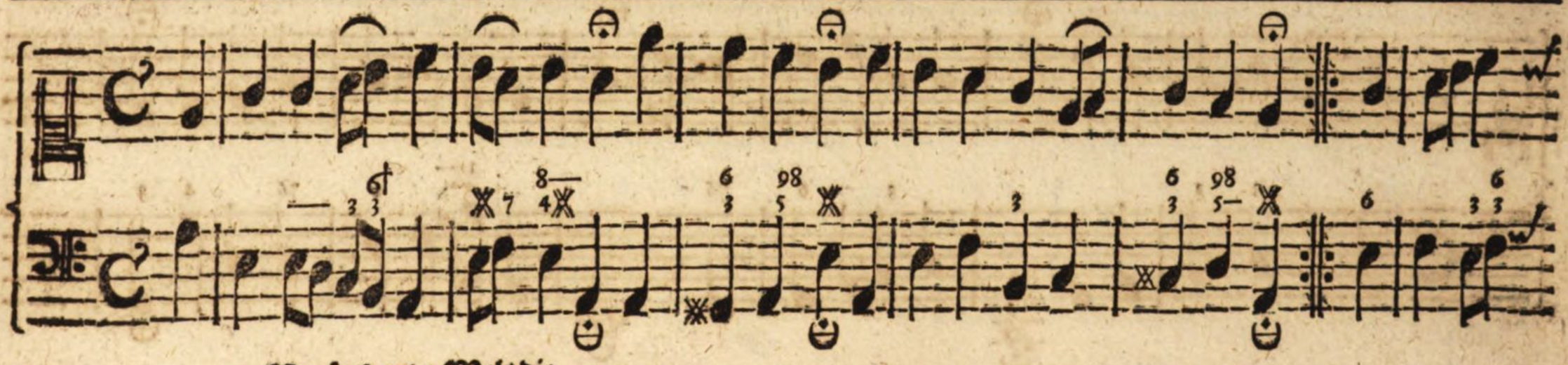
2. Ist dein Heyland ꝛc.
3. Hat dich GOtt ꝛc.
4. Ob dich dein Gewissen ꝛc.
5. Sey zufrieden, liebe ꝛe.
6. Was betrübst du dich ꝛc.



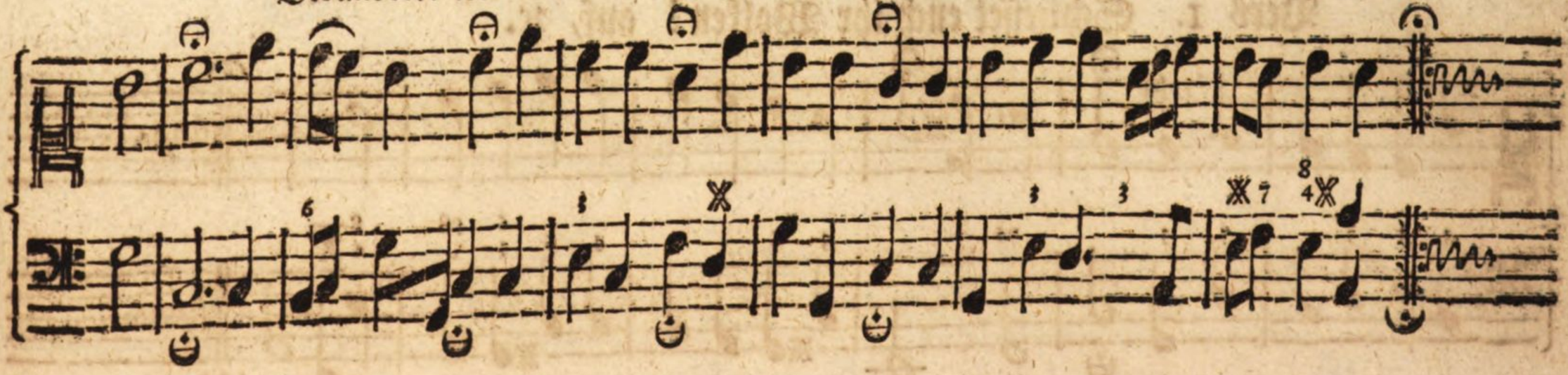
Vers 1. MAg ich Unglück nicht wiederstahn, ꝛc. I. L. H.

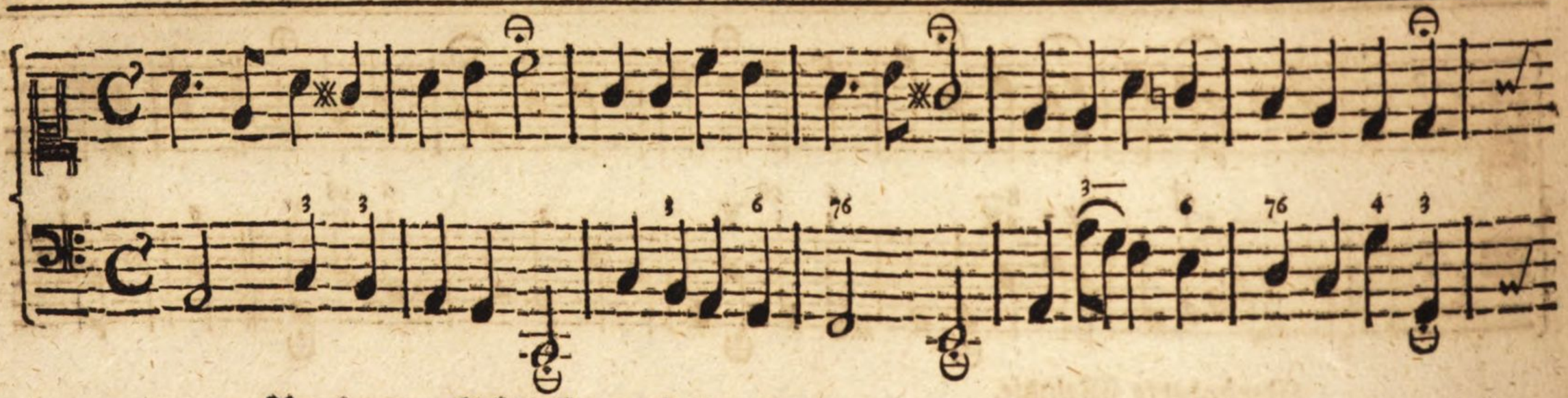


2. RIcht, wie ich woll, jetzund mein ꝛc. 3. All Ding ein weil ein Sprichwort ist ꝛc.

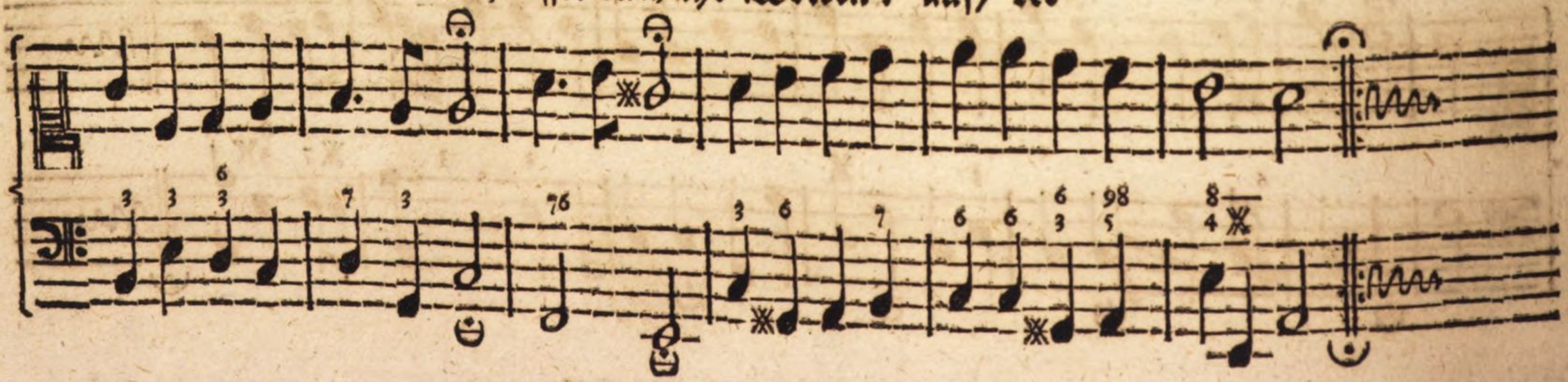


Veränderte Melodie.

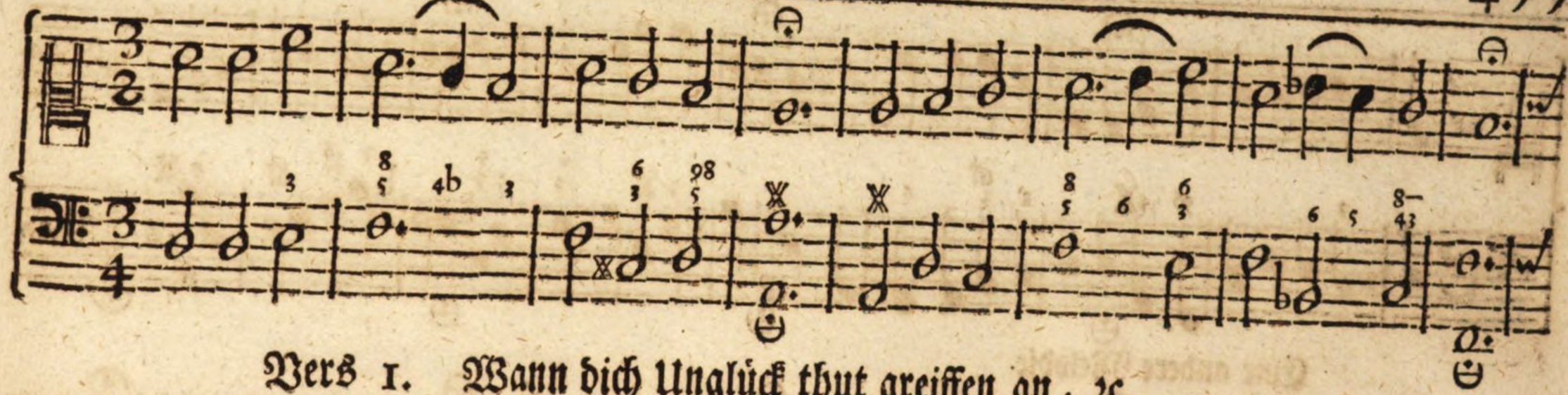




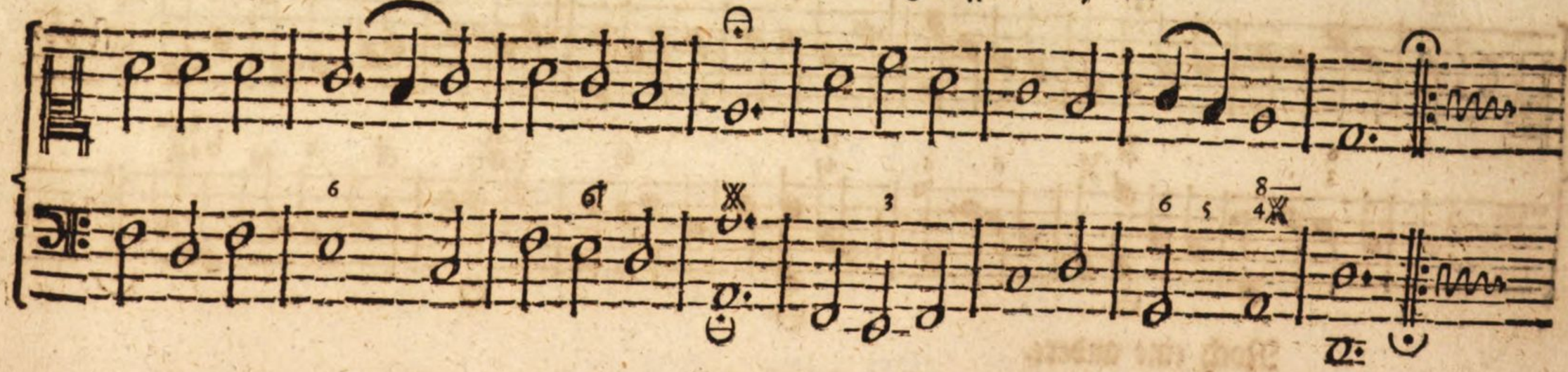
Vers 1. Schliesset euch ihr Wolken! auf, ꝛc.



2. Ist dann in- und äusserlich ꝛc.
3. Plage, die wie Feuer zehrt, ꝛc.
4. Nichts, beliebt mir in der Noth, ꝛc.
5. Du verfluchte Sünde! du, ꝛc.
6. JEsu! wenn dein Rosen-Blut, ꝛc.
7. Liebster Heyland, Lebens-Hort! ꝛc.
8. Ich will lieber alle Pein, ꝛc.
9. Was hilfft dann mein Weh und ꝛc.
10. Fahre hin du Sünden-Lust! ꝛc.



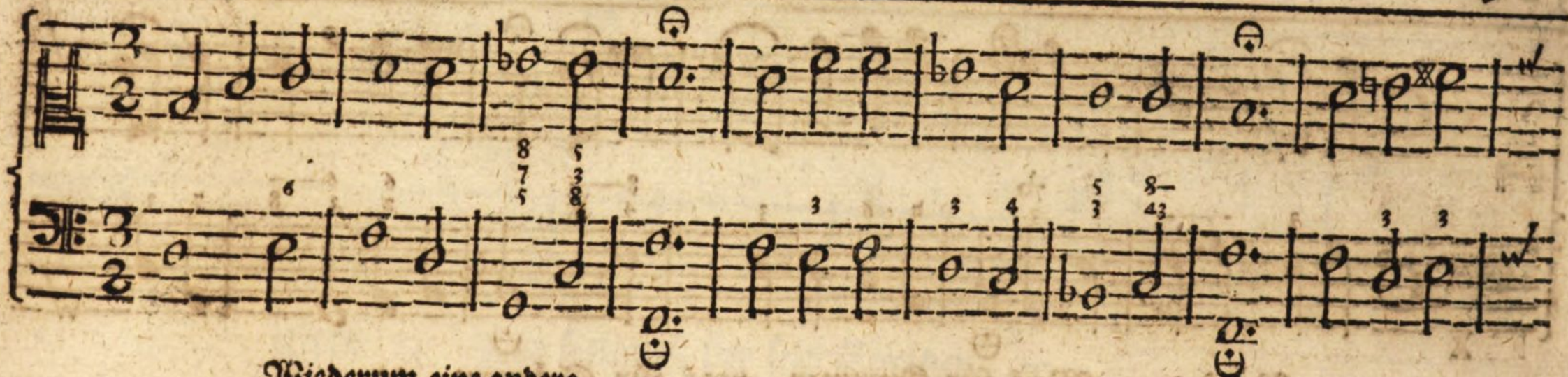
Vers 1. Wann dich Unglück thut greiffen an, ꝛc.



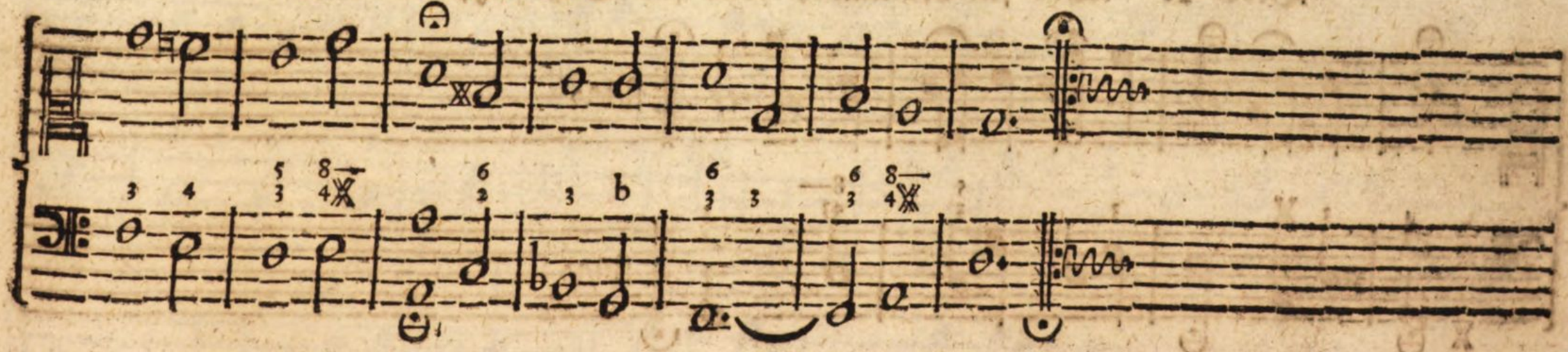
2. Das solt du Ihm vertrauen gar, ꝛc.
3. Ob du schon hier hast böse Zeit, ꝛc.
4. Er b'schützt dich recht, Er b'schützt ꝛc.
5. Trag nur Gedult im Leiden dein, ꝛc.
6. Nicht setz ihm für Ziel oder Maaß, ꝛc.
7. All Haar dein's Haupt's gezählet ꝛc.
8. HErr JEsu Christ! das bitt ich ꝛc.
9. Amen, Amen, HErr JEsu ꝛc.

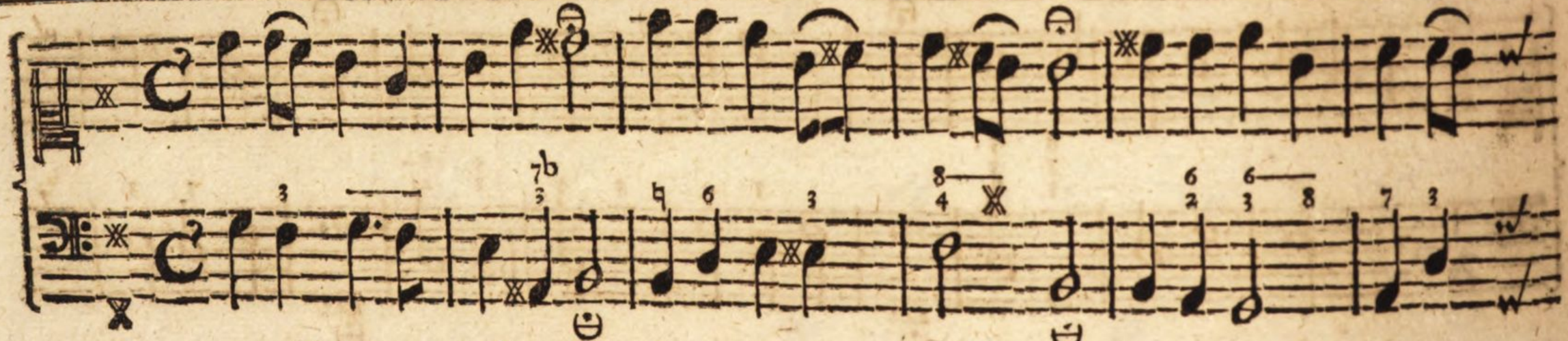
Eine andere Melodie.

Noch eine andere.

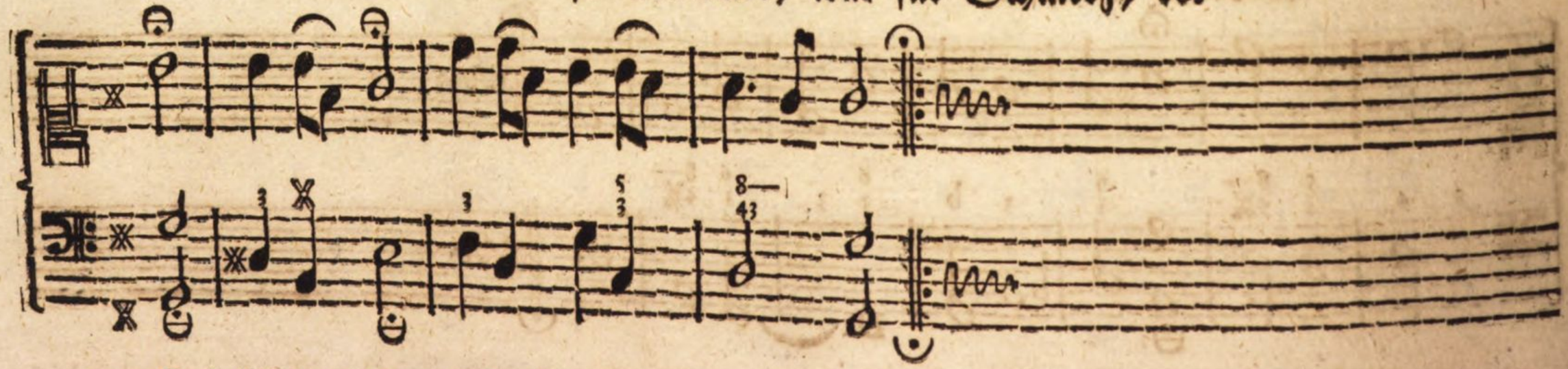


Wiederum eine andere.

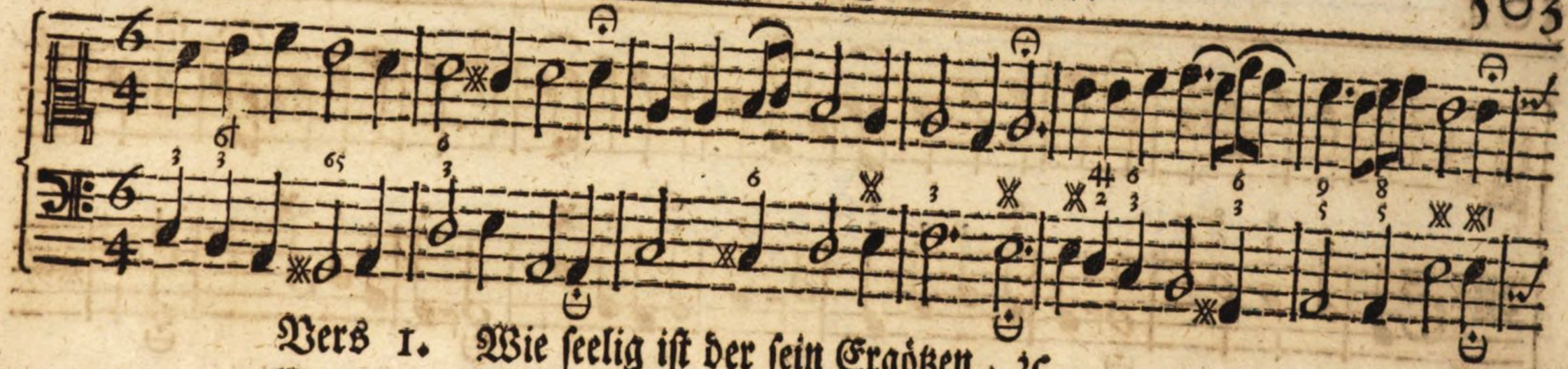




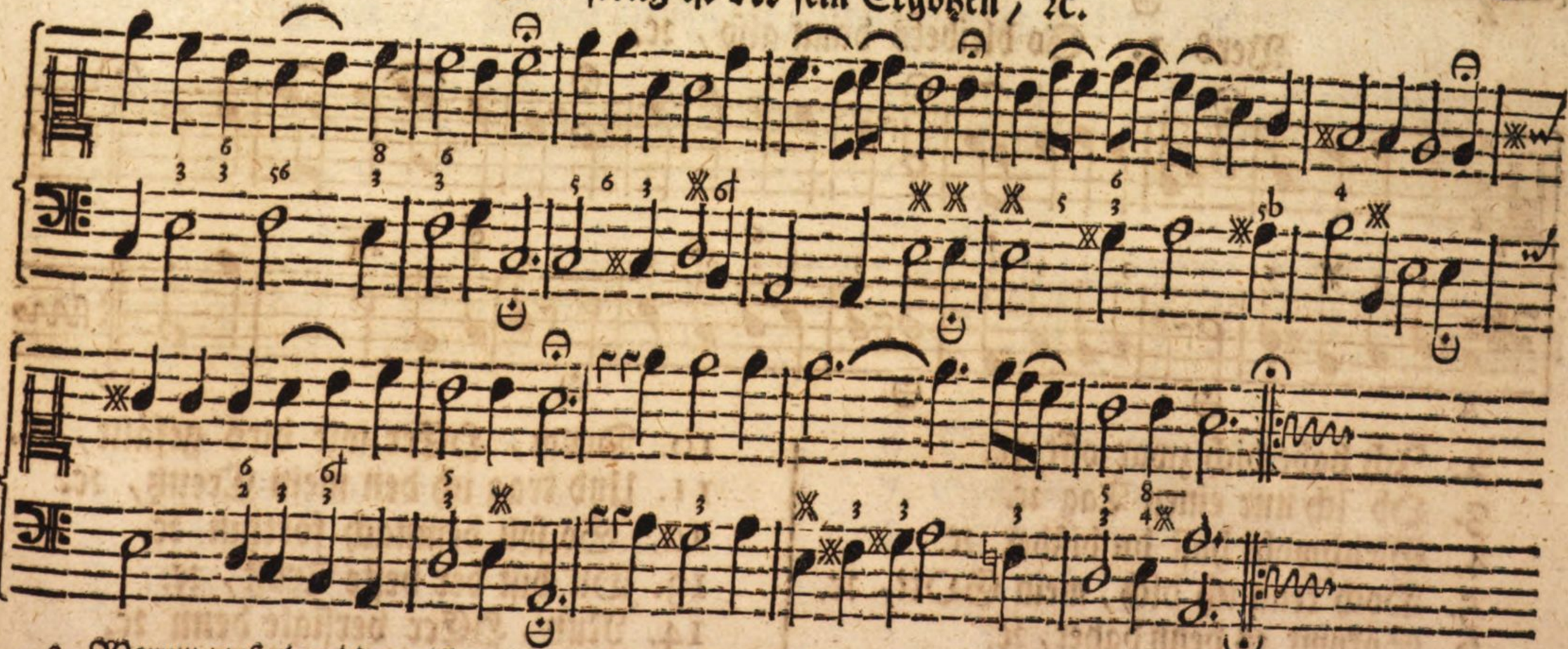
Vers 1. Was für Kummer, was für Schmerz, ꝛc.



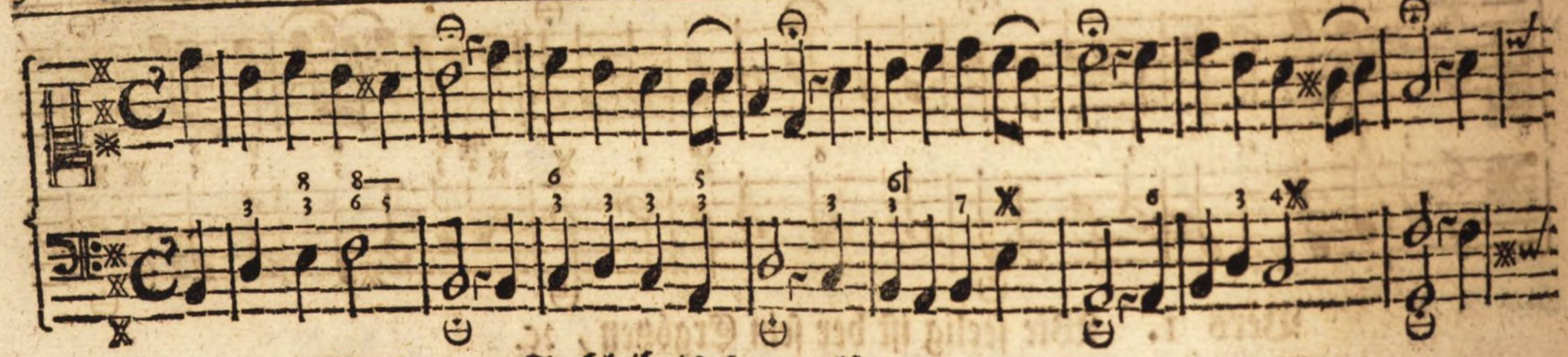
2. Kränkst du dich gleich noch so sehr, ꝛc.
3. Sorge ist des Grabes-Thür, ꝛc.
4. Ob mich alle Welt verläst, ꝛc.
5. Hast du doch so wunderlich, ꝛc.
6. Dir befehl ich meine Sach, ꝛc.
7. Drum hinweg o Traurigkeit ꝛc.



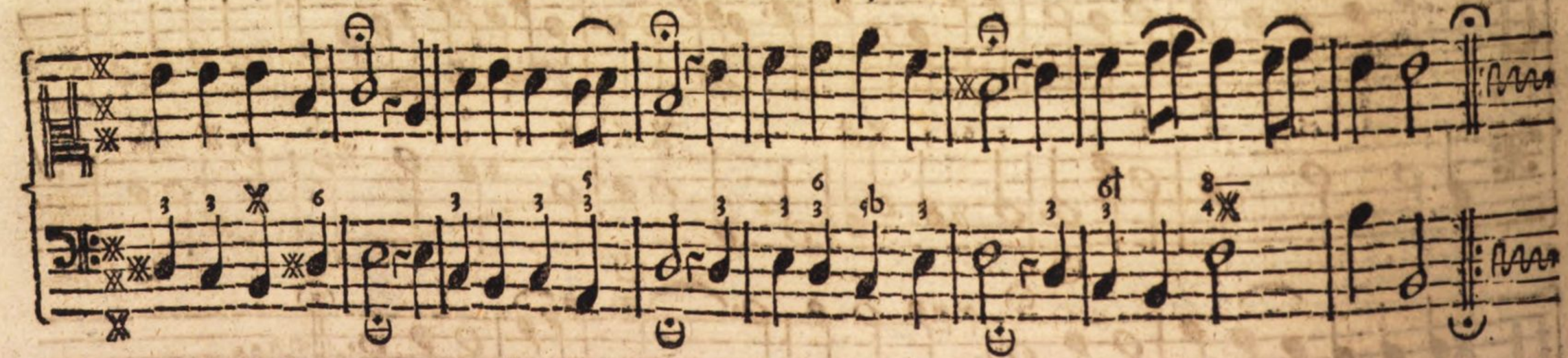
Vers 1. Wie seelig ist der sein Ergötzen, ꝛc.



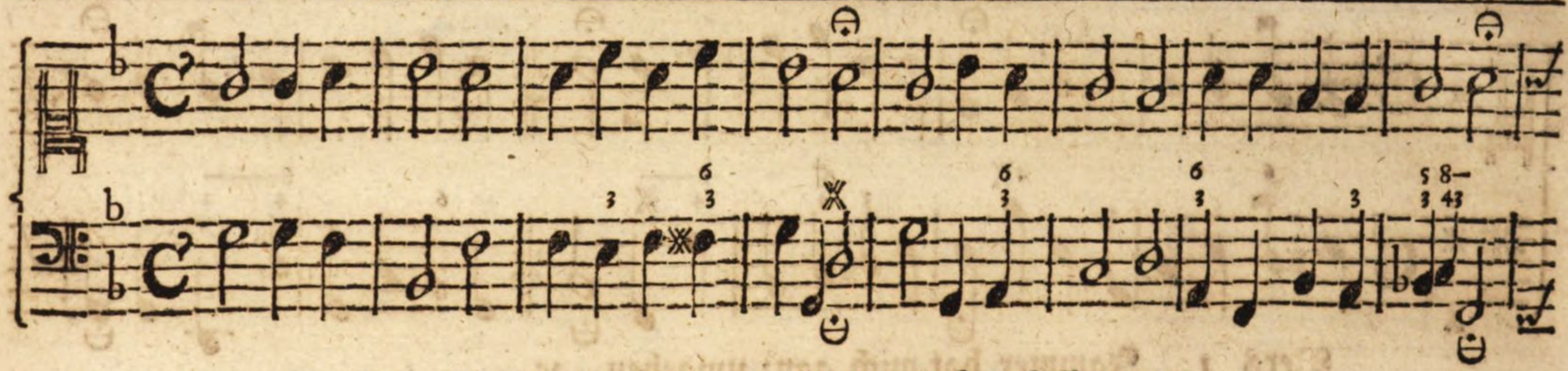
2. Warum muß eben jeder wissen, ꝛc.
3. Wann sich das Glück auf mich ꝛc.
4. Man sticht und hönt mich hin ꝛc.
5. Darff ich gleich jetztund niemand ꝛc.
6. Vielleicht wird sich das Blat noch ꝛc.



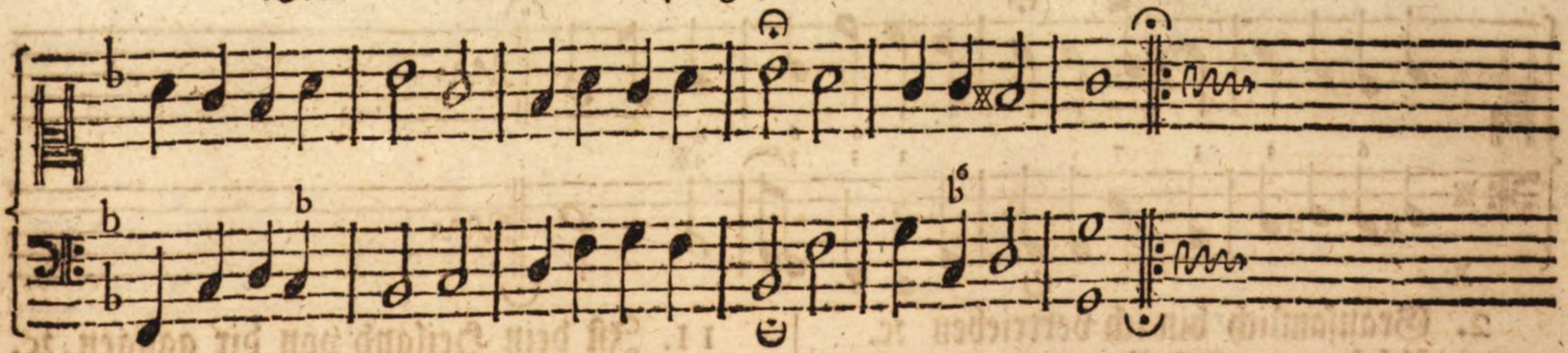
Vers 1. So bleibets dann also, ꝛc.



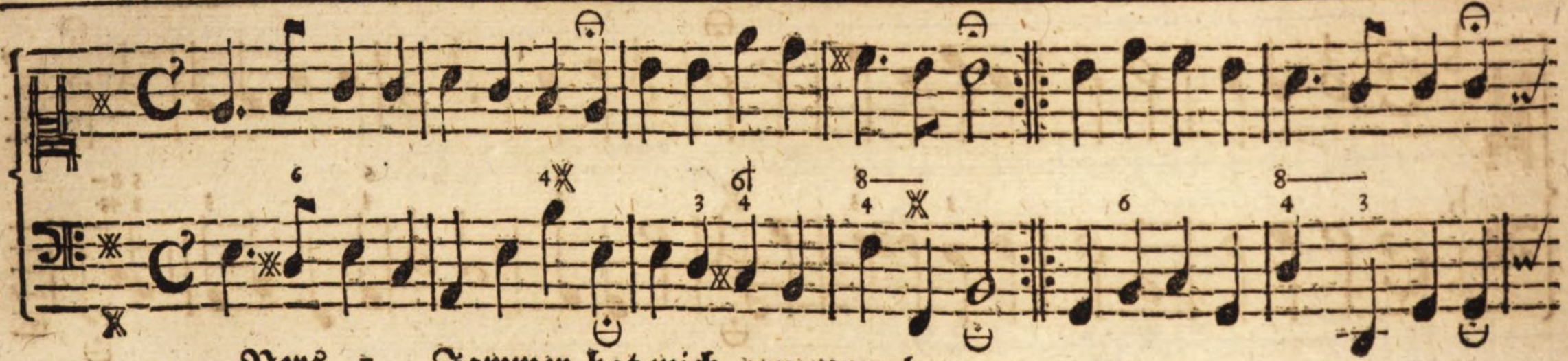
2. Ich habe dich zwar offt ꝛc.
3. Ob ich nur einen Tag ꝛc.
4. Gleichwohl hast du bißher ꝛc.
5. Doch kenn ich dich, mein GOtt, ꝛc.
6. Sokomt es denn daher, ꝛc.
7. Du bist der rechte Arzt, ꝛc.
8. Dein Herz ist viel zu zart, ꝛc.
9. Du thust uns ja vielmehr ꝛc.
10. Drum, HErr wie dirs gefällt, ꝛc.
11. Und trag ich den mein Creutz, ꝛc.
12. So soll demnach forthin ꝛc.
13. Du bist der beste Trost, ꝛc.
14. Nun, HErr versigle denn ꝛc.
15. Hie bin ich des gewiß, ꝛc.
16. Ja ich will in Gedult ꝛc.



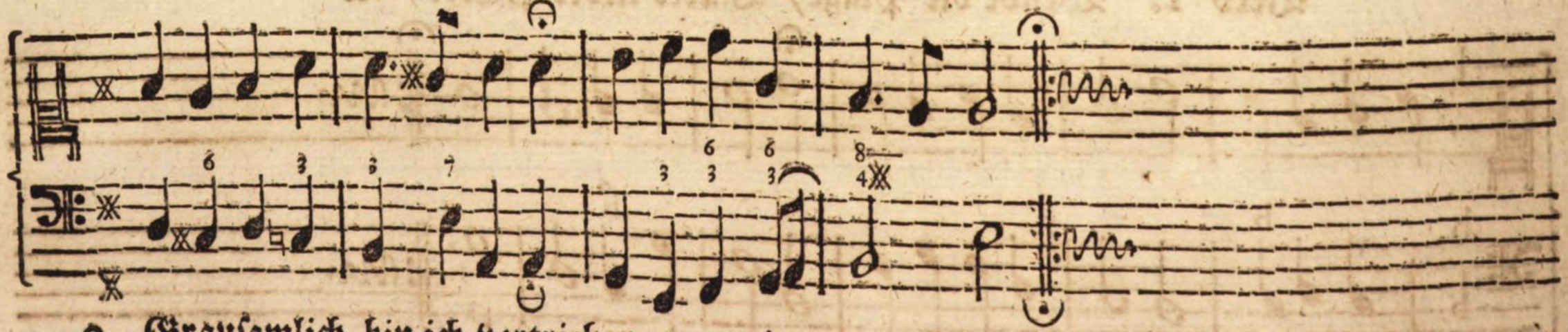
Vers 1. Wende die Plage, Vatter lieber HErre, ꝛc.



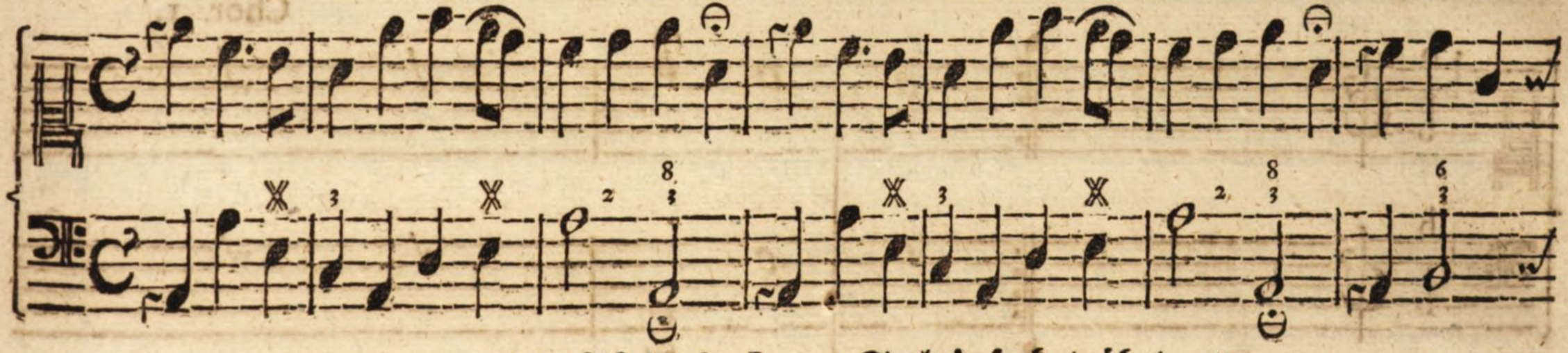
2. So des Gerechten ꝛc.
3. Wolst dich erbarmen, ꝛc.
4. Du bist allmächtig, ꝛc.
5. Uns arme Maden ꝛc.
6. Schau an dein'n Sohne, ꝛc.
7. Sonst wir verderben ꝛc.
8 Solchs / wir vertrauen,



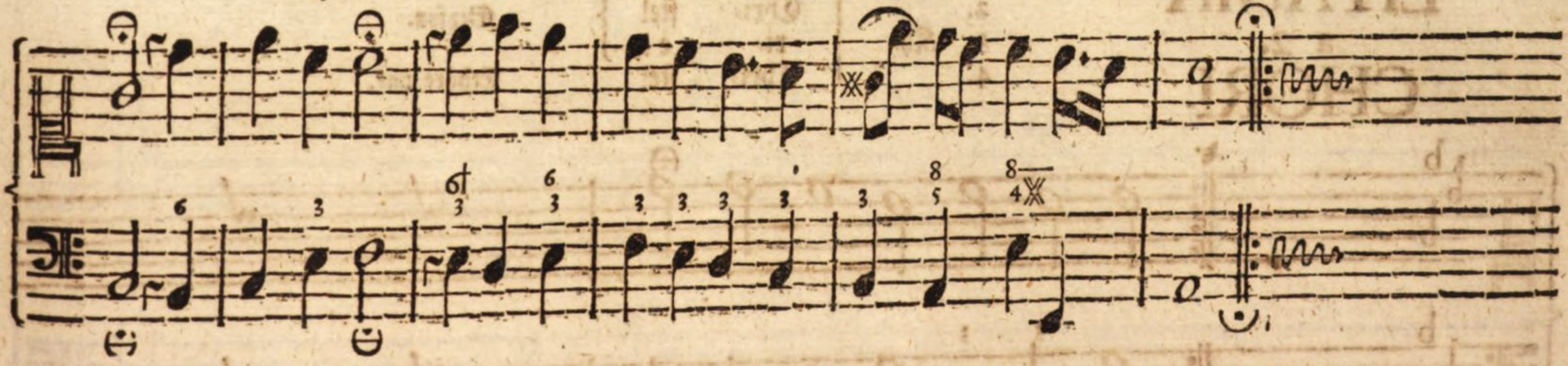
Vers 1. Jammer hat mich ganz umgeben, ꝛc.



2. Grausamlich bin ich vertrieben ꝛc.
3. Ach! mein Schifflein will versinken ꝛc.
4. GOtt hat mein jetzt gar vergessen ꝛc.
5. Wo ist Rath und Trost zu finden? ꝛc.
6. Aber nun hat sich geendet ꝛc.
7. Höllen Angst hat mich betroffen ꝛc.
8. Grauen hat mich überfallen, ꝛc.
9. Will mir denn kein Trost erscheinen ꝛc.
10. Liebste Seel/ hör auf zu schreyen ꝛc.
11. Ist dein Heiland von dir gangen, ꝛc.
12. Hat dich GOtt dahin gegeben, ꝛc.
13. Ob dich dein Gewissen naget, ꝛc.
14. Moses hat diß auch erfahren, ꝛc.
15. Sey zufrieden, liebe Seele, ꝛc.
16. Brausen jetzt die Wasser-Wogen ꝛc.
17. Was betrübst du dich mit Schmerzen ꝛc.
18. HErr errette mich mit Freuden ꝛc.

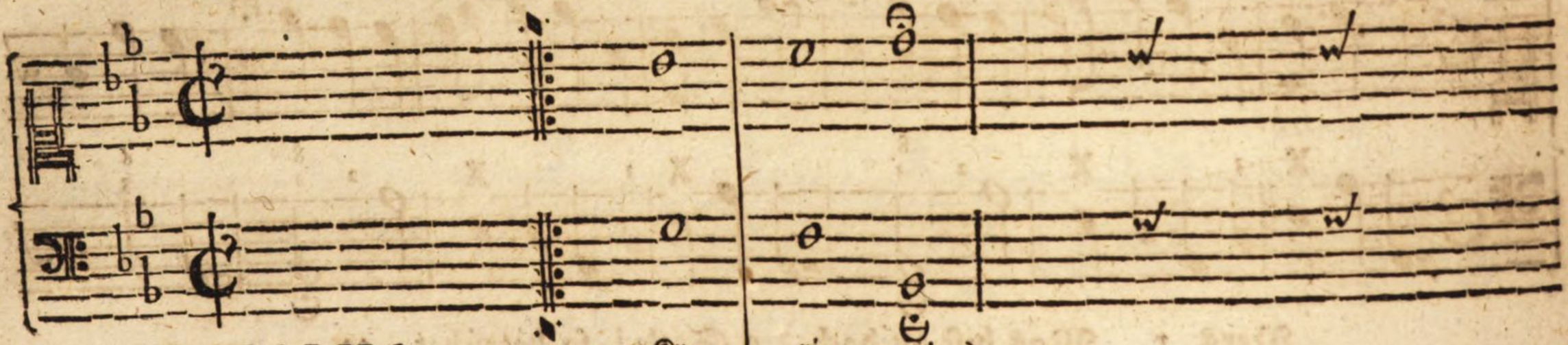


Vers 1. Was bist du doch, o Seele! so betrübet, ꝛc.



2. Wie bist du so unruhig und ꝛc.
3. Was quäl'st du dich mit zwey- ꝛc.
4. Er läßt gewißlich dich nicht ꝛc.
5. GOtt thut dir Vätterlich ꝛc.
6. Halt stille mit Gedult, ꝛc.
7. Harr' nur und trau auf ꝛc.
8. Drum Seele! sey getrost ꝛc.

Chor. 1.

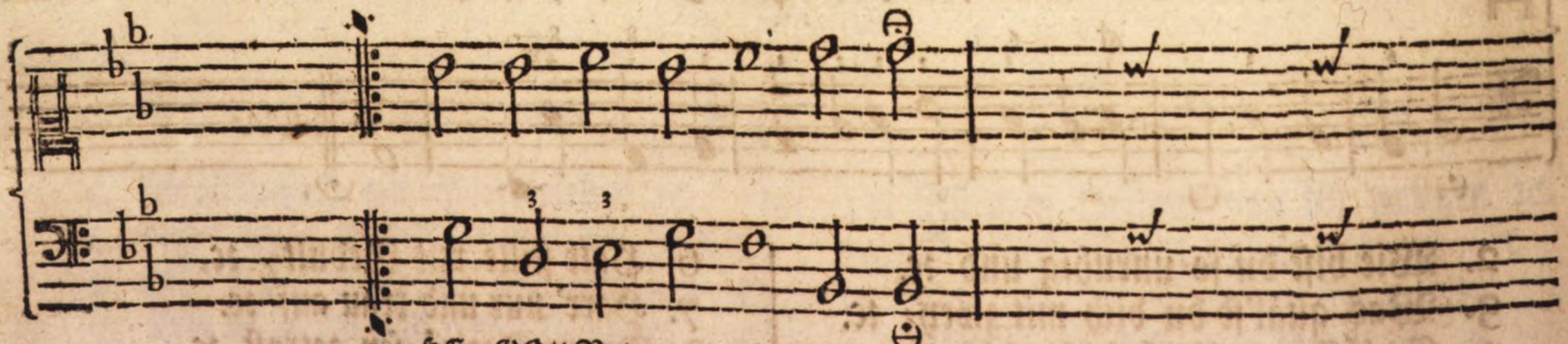


LITANIA
a 2.
CHORI.

1. Ky= ri= e!
2. Chri= ste!
3. Ky= ri= e!
4. Chri= ste!

Eleyson.

Erhöre uns.

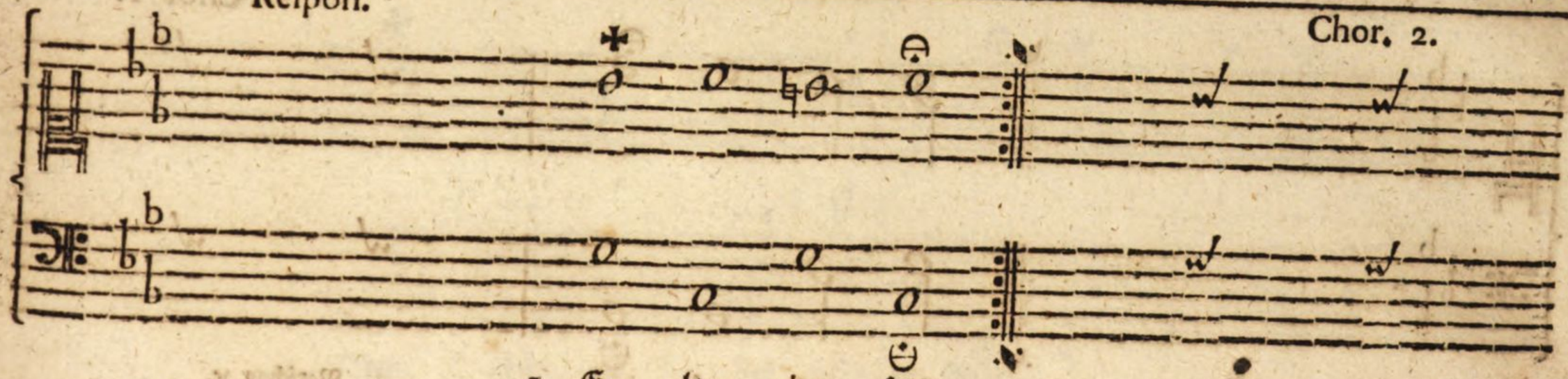


1. HErr GOtt Vat= ter im Him= mel!
2. HErr GOtt Sohn der Welt Hey= land!
3. HErr GOtt Hei= li= ger Geist!

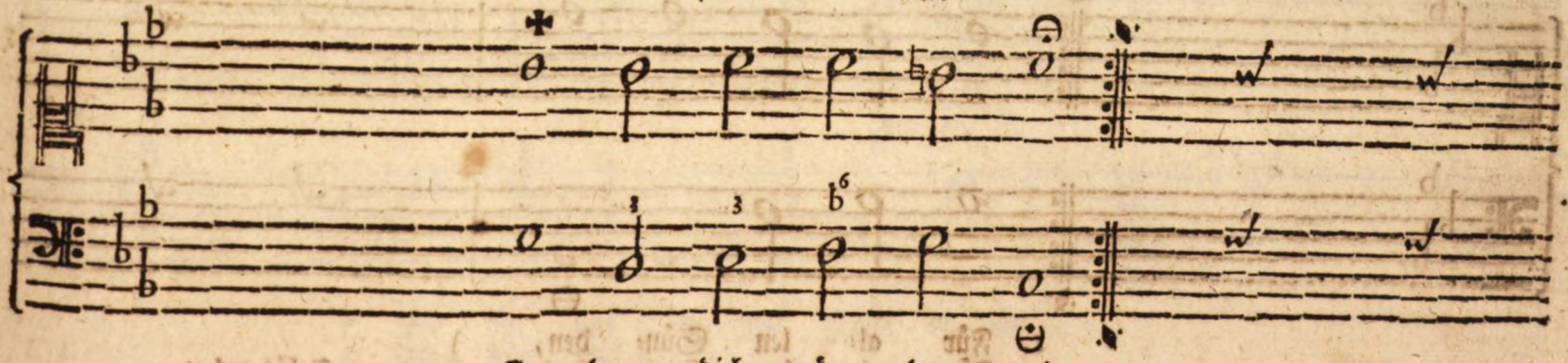
Erbarm ꝛc.

NB. Der erste Chor, von der Litaney, wird, an theils Orten, von denen Chor-Schülern, intonirt, der andere aber, (in pleno Choro,) respondirt.

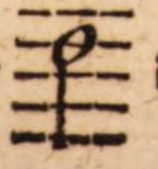
Respon.



1. Ky= le= i= son.
2. Ky= le= i= son.
3. Ky= le= i= son.
4. Er= hö= re uns.

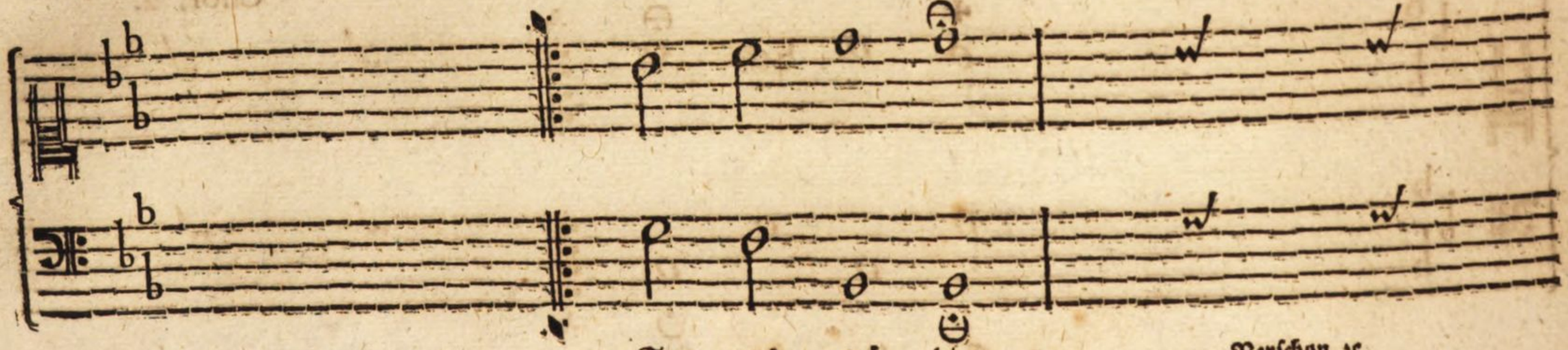


1. Er= barm dich ü= ber uns.
2. Er= barm dich ü= ber uns.
3. Er= barm dich ü= ber uns.

NB. Diese Signa ✝ (welche bey pag. 511. 513. 521. auch anzutreffen,) annotiren, daß die Gemeine, an einigen Orthen, statt der  die zu singen pflegt, welches zu observiren.

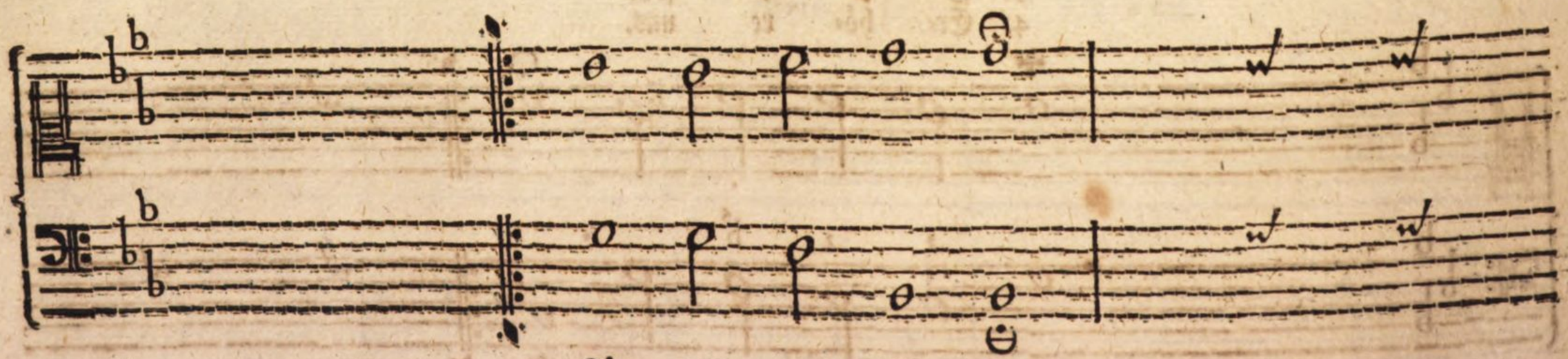
Volti presto.

Chor 1.



1. Sey uns gnä= dig,
2. Sey uns gnä= dig,

Verschon ꝛc.
Hilff uns ꝛc.

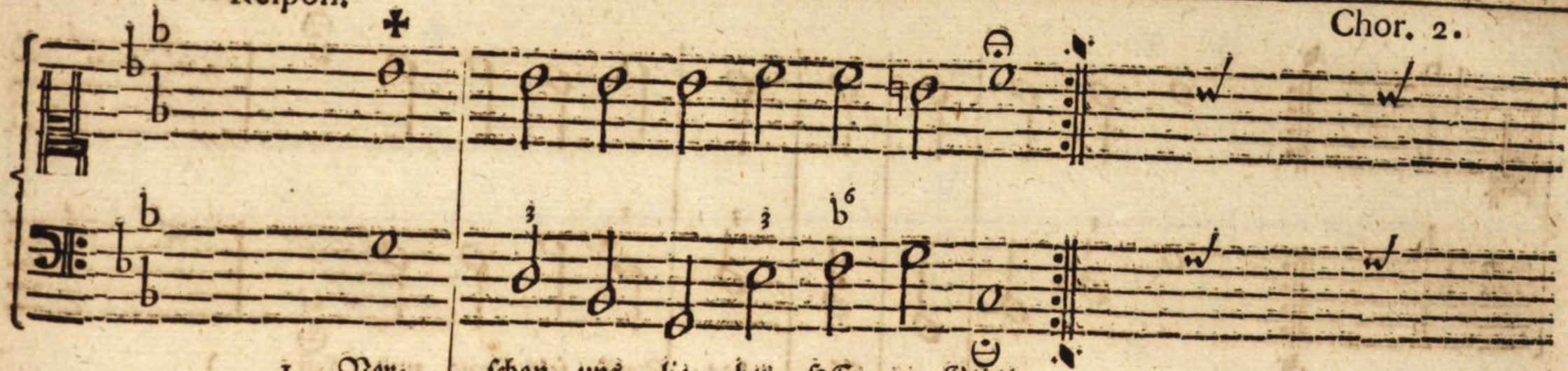


1. Für al= len Sün= den,
2. Für al= len Irr= saal,
3. Für al= lem U= bel,

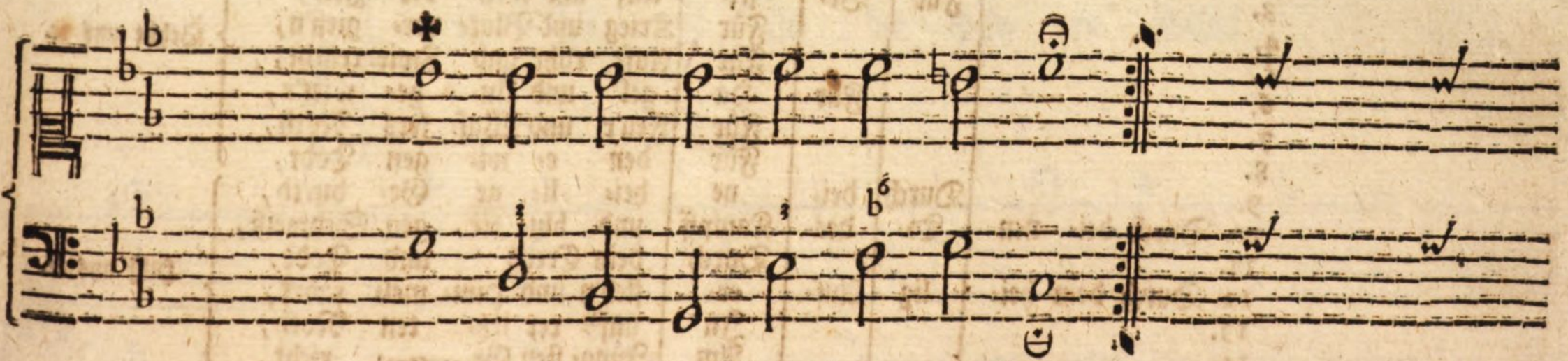
Behüt uns ꝛc.

Respon.

Chor. 2.



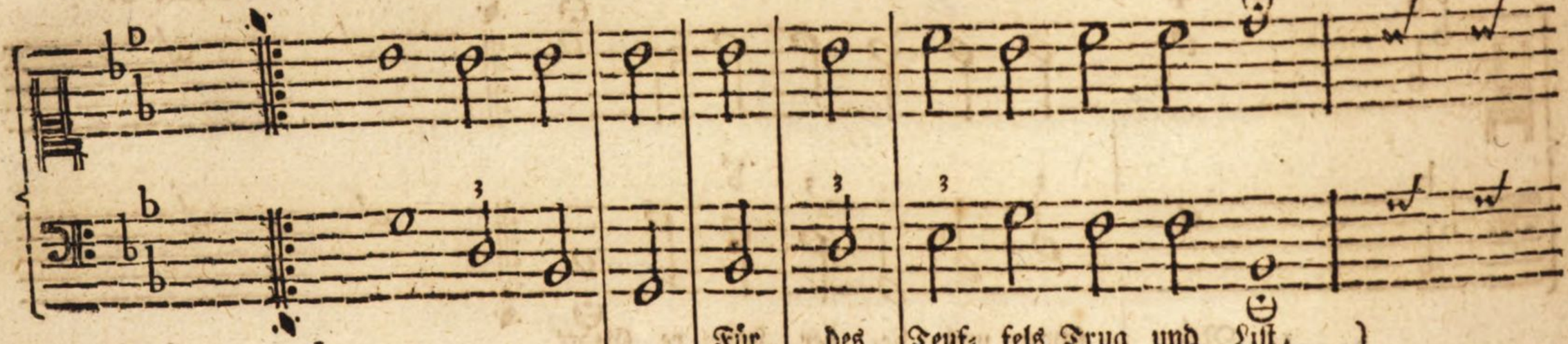
1. Ver- schon uns lie- ber HEr- re GOtt.
2. Hilff uns lie- ber HEr- re GOtt.



1. Be- hüt uns lie- ber HEr- re GOtt.
2. Be- hüt uns ꝛc.
3. Be- hüt uns ꝛc.

Volti presto.

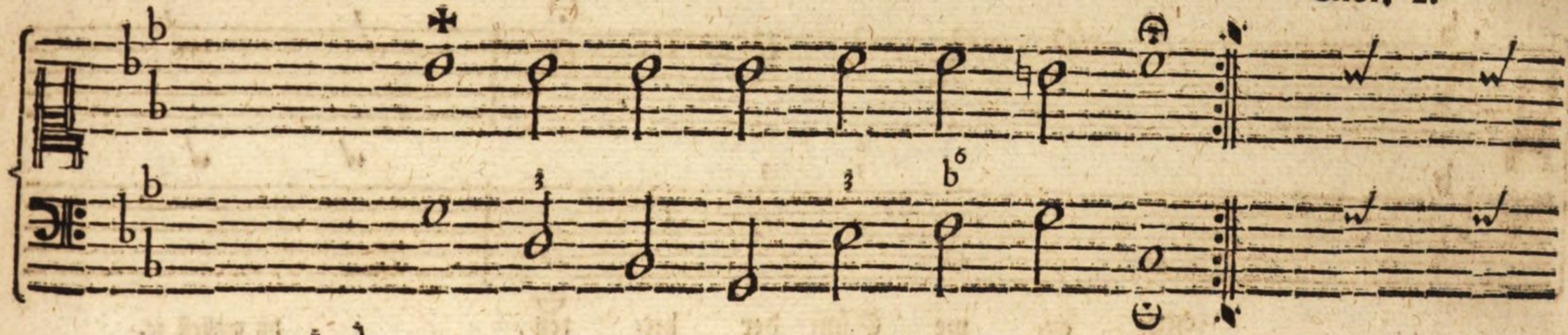
Chor. 1.



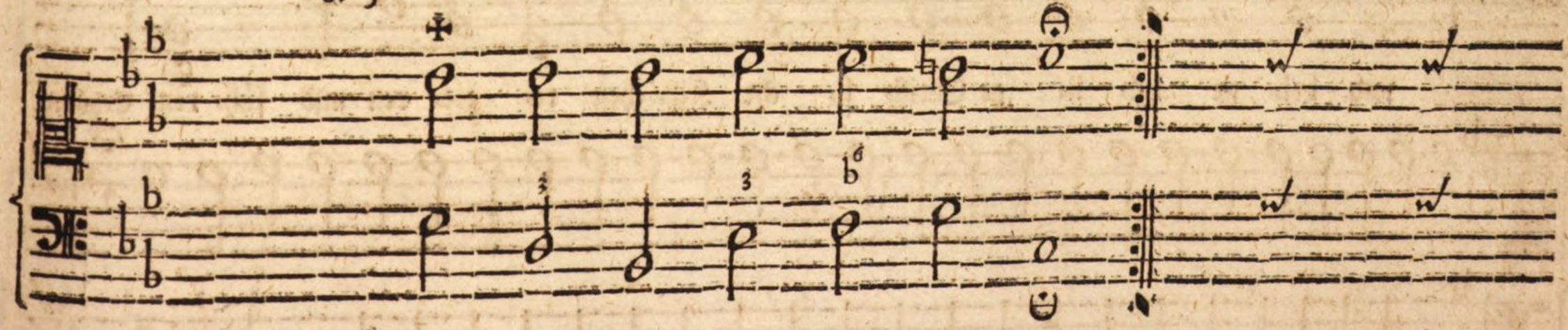
1.			Für	des	Teuf=	fels	Trug	und	Liſt,	
2.				Für	bö=	ſem	ſchnel=	len	Todt,	
3.		Für	Be=	ſti.	lenz	und	theu=	rer	Zeit,	
4.				Für	Krieg	und	Blut=	ver=	gieß'n,	Behüt uns ꝛc.
5.				Für	Auf=	ruhr	und	Zwie=	tracht,	
6.			Für	Ha.	gel	und	Un=	ge=	witt'r,	
7.				Für	Feu'r	und	Waſ=	ſers	Noth,	
8.				Für	den	e=	wi=	gen	Todt,	
9.		Durch	dei=	ne	hei=	li=	ge	Ge=	burth,	
10.	Durch dei= nen	To.	des=	Kampff	und	blu=	ti=	gen	Schweiß,	
11.				Durch	dein	Creutz		und	Todt,	Hilff uns ꝛc.
12.	Durch dein hei=	lig	Auf=	er=	ſteh'n	und	Him=	mel=	fahrt,	
13.				In	unſ'=	rer	letz=	ten	Noth,	
14.				Am	Jüng=	ſten	Ge------		richt,	

Respon.

Chor. 2.



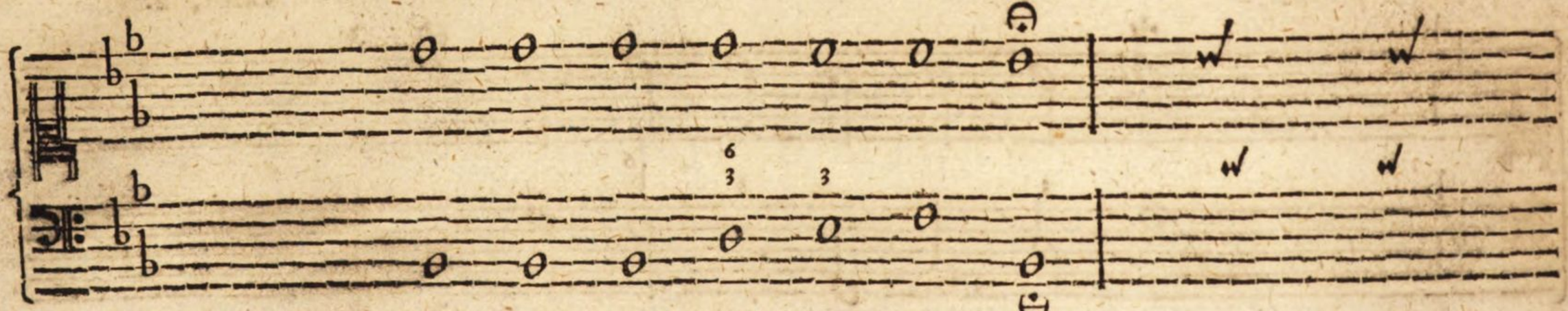
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. Be- hüt uns lie- ber HEr- re GOtt.



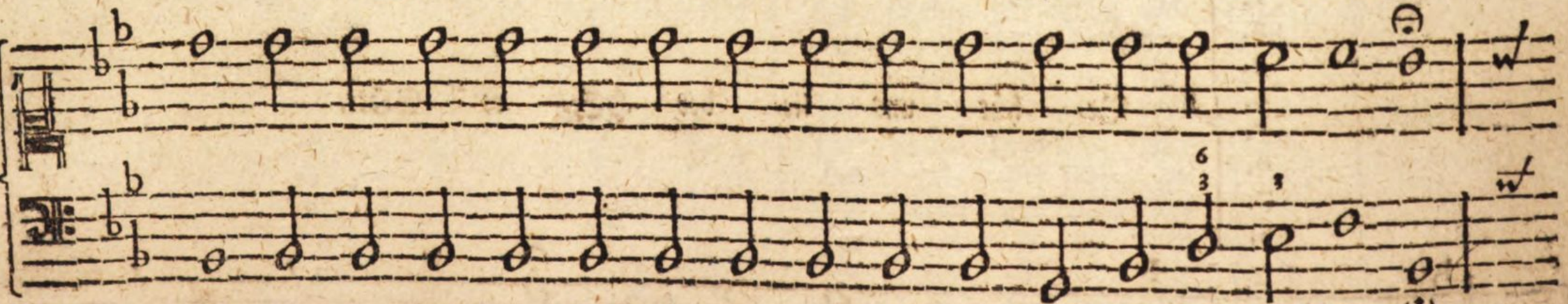
9. 10. 11. 12. 13. 14. Hilff uns lie- ber HEr- re GOtt.

Volti presto.

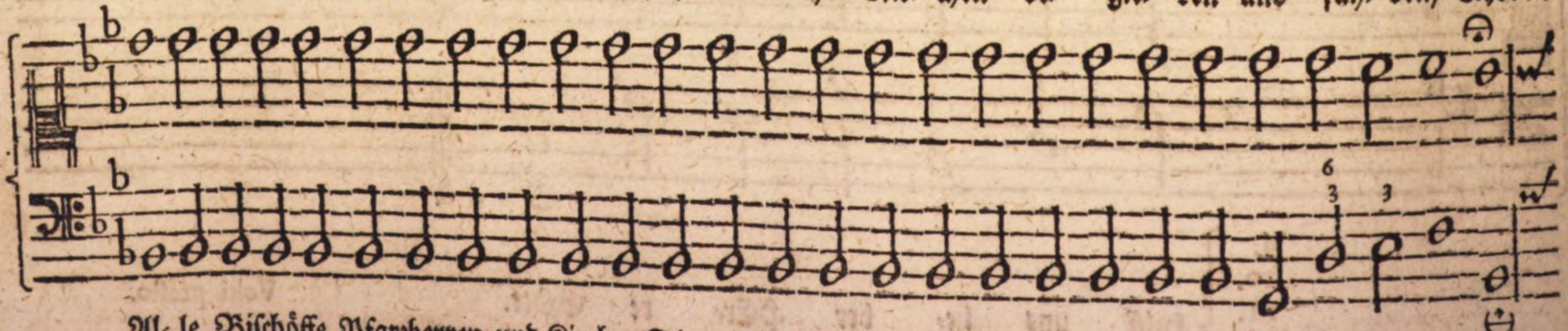
Chor. 1.



Wir ar- me Sün- der bit- ten, du wollest ꝛc.



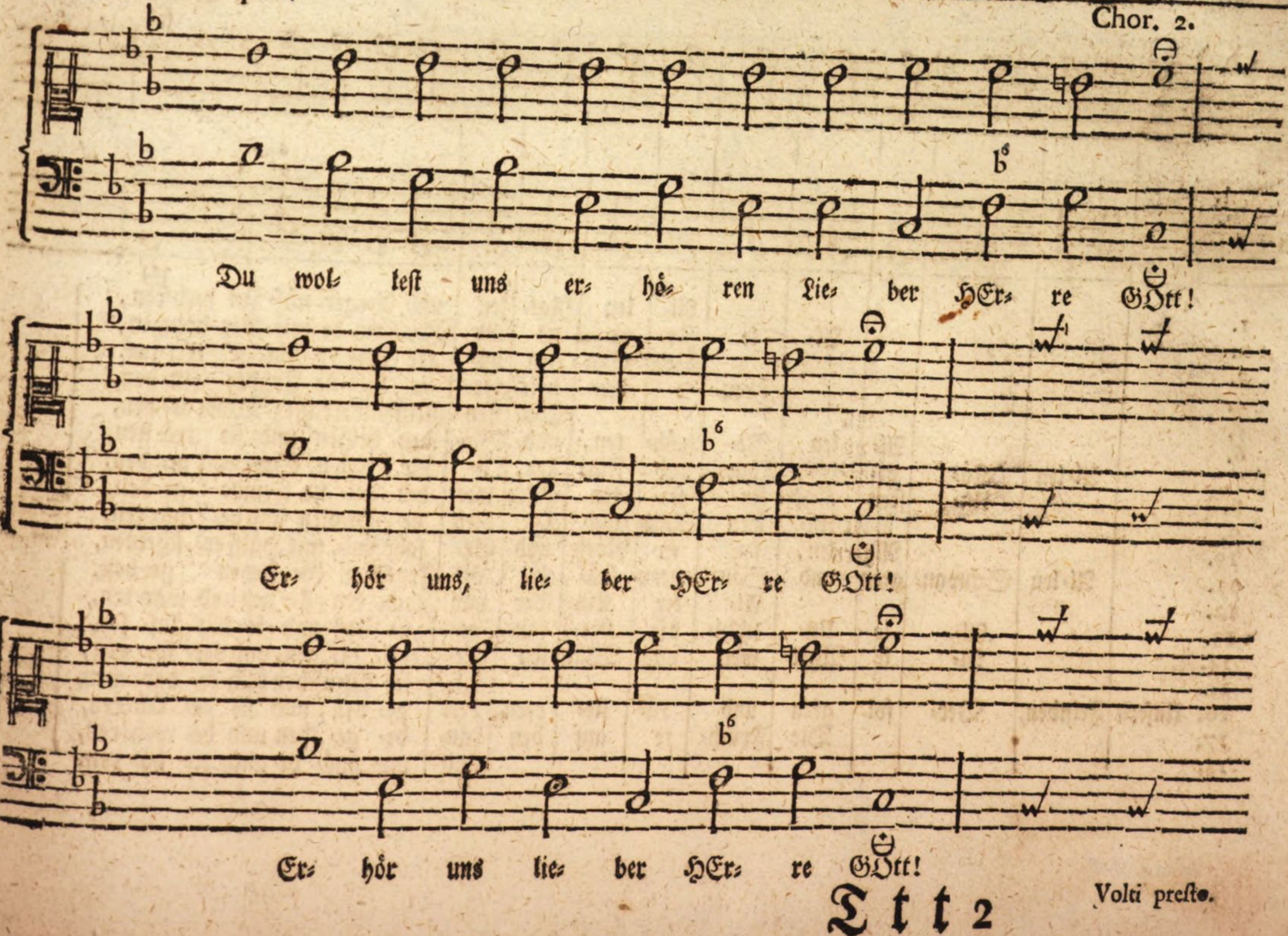
und dei- ne hei- li- ge Christ- li- che Kir- chen re- gie- ren und füh- ren, Erhör ꝛc.



Al- le Bischöffe, Pfarrherren und Kirchen-Diener im heil- sa- men Wort u. hei- li- gen Le- ben er- hal- ten, Erhör ꝛc.

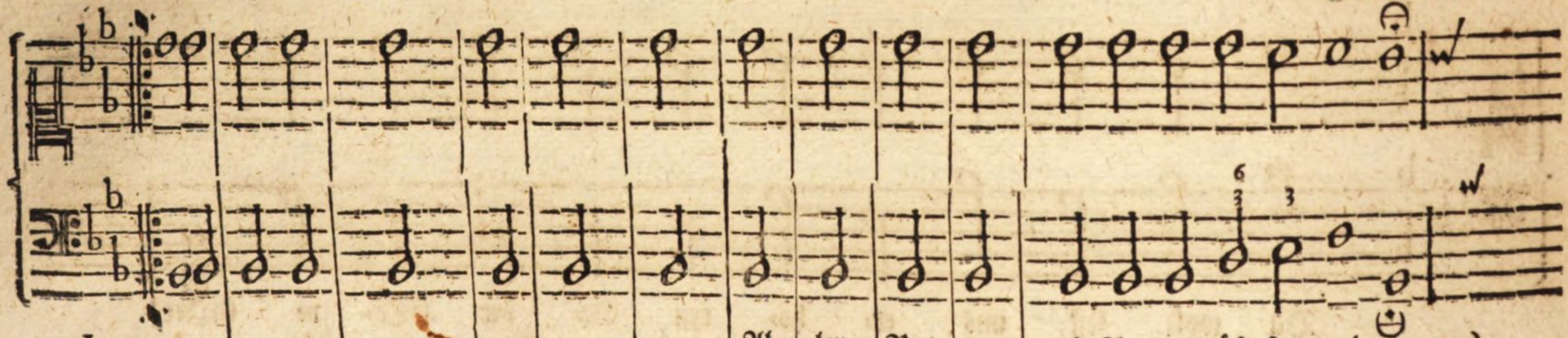
Respon.

Chor. 2.

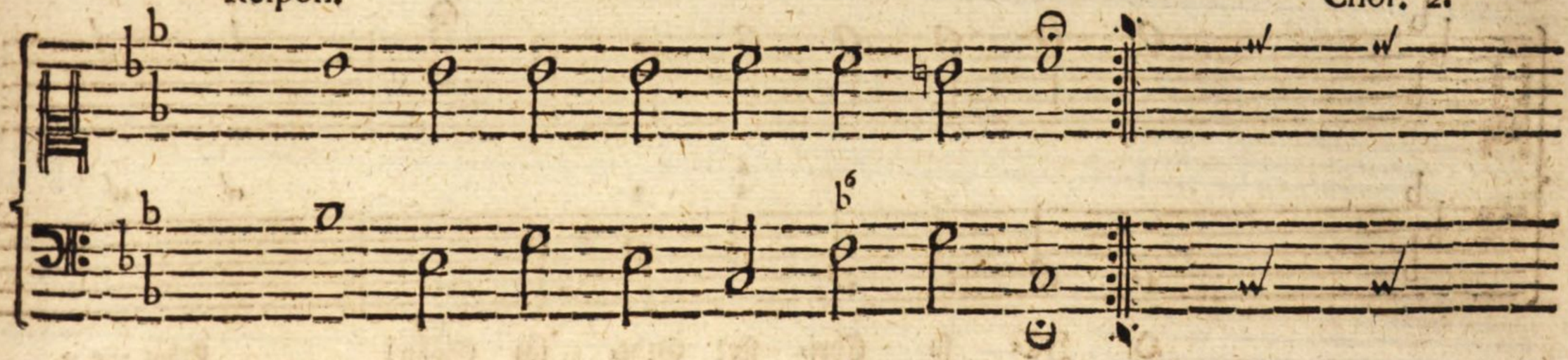


Volti preſto.

Chor. 1.



1. Al- len Rot- ten und Aerger- nüs- sen weh- ren,
2. Al- le Al- Ir- ri- ge und Ver- führ- te wie- der bringen,
3. Den Sa- tan un- ter uns- re Füs- se tret- ten,
4. Treu- e Ar- beit- ter in dei- ne Erndte sen- den,
5. Dei- nen Geist und Krafft z. Wort ge- ben,
6. Al- len trüb- ten, und Blö- den helffen und sie trö- sten,
7. Al- len Kö- ni- gen, Chur- und Für- sten, in dir Fried u. Eintracht ge- ben,
8. Un- sern Käy- ser ste- ten Sieg wie- der bringen, Erhör uns rc.
9. Un- len, Rath und Ge- mei- ne Feinde ge- ben,
10. Al- len so in Noth und Ge- ne seegnen und be- hü- ten,
11. Al- len Schwan- gern und Säu- gern frö- li- fahr sind, mit Hülff er- scheinen,
12. Al- ler Kin- der Frucht u. Ge- deyen ge- ben,
13. Al- le Un- schul- dig Ge- fan- Kran- ken pfle- gen und war- ten,
14. Al- le Witt- wen und Wäi- sen ne loß und le- dig las- sen,
15. thei- di- gen, und ver- sor- gen,
16. Unsern Feinden, Ver- fol- gern und Lä- ste- rern ler Menschen dich er- bar- men,
17. Die Früch- te auf den ge- ben, und sie be- keh- ren,
18. de- ge- ben und be- wah- ren, Und uns gnä- di- glich er- hö- ren:



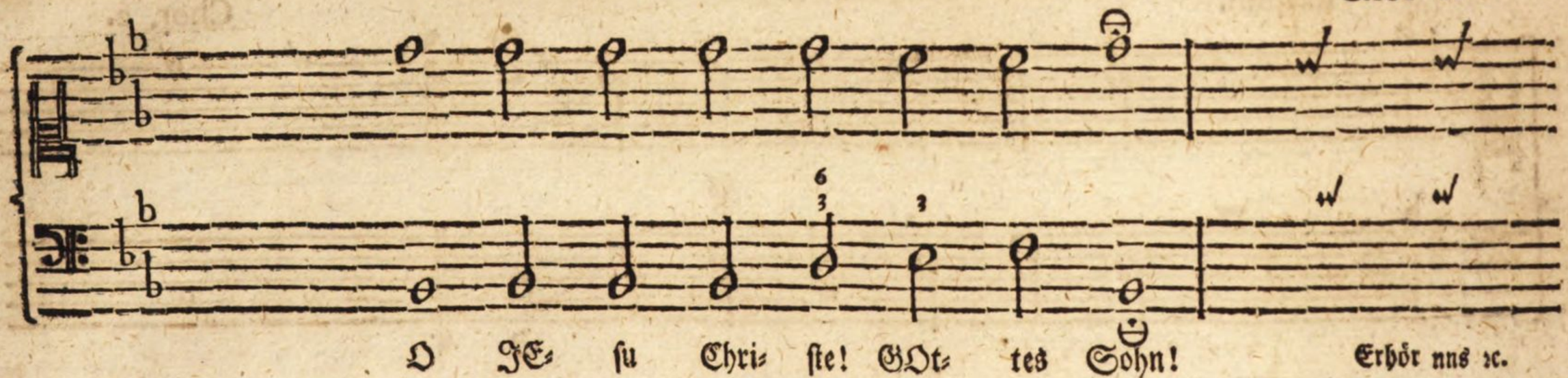
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18.

Er- hör uns Lie- ber HEr- re GOtt.

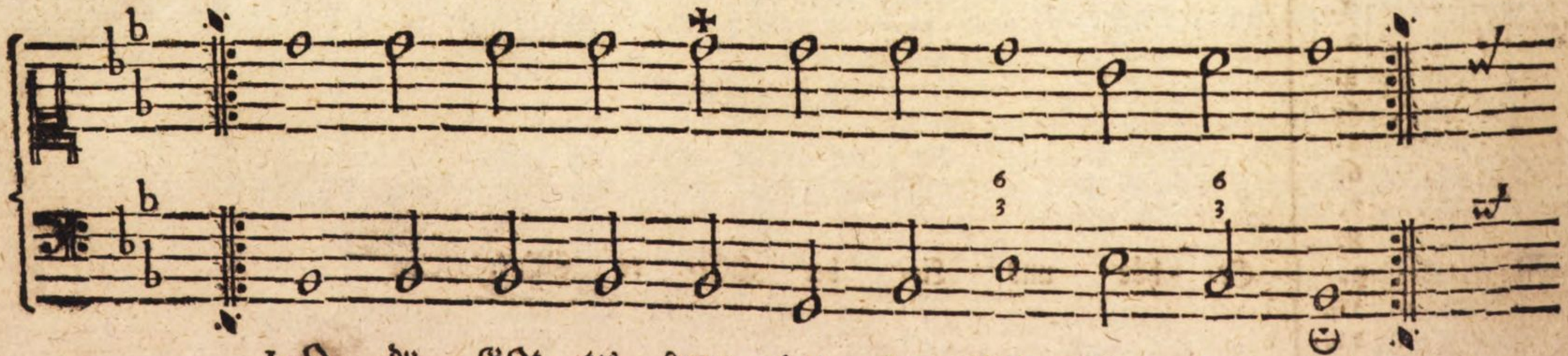
Volti presto.

In allgemeiner Noth.

Chor 1.



O JE- su Chri- ste! GOt- tes Sohn! Erhör uns ꝛc.

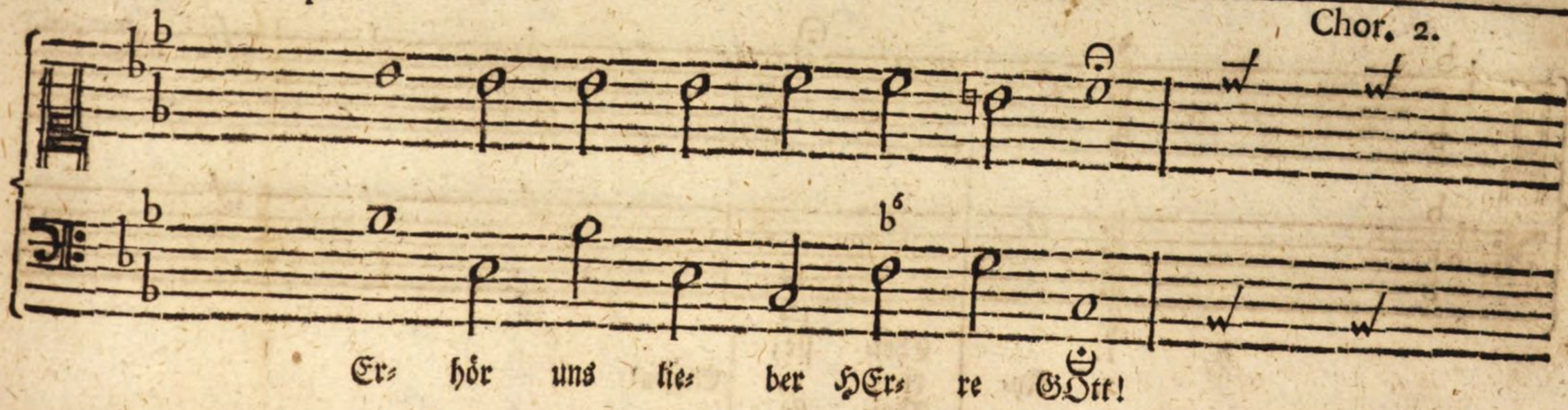


1. O du GOt- tes Lamm, das der Welt Sün- de trägt, } Erbarm ꝛc.
2. O du GOt- tes ꝛc.
3. O du GOt- tes ꝛc. tragt, Verleyh ꝛc.

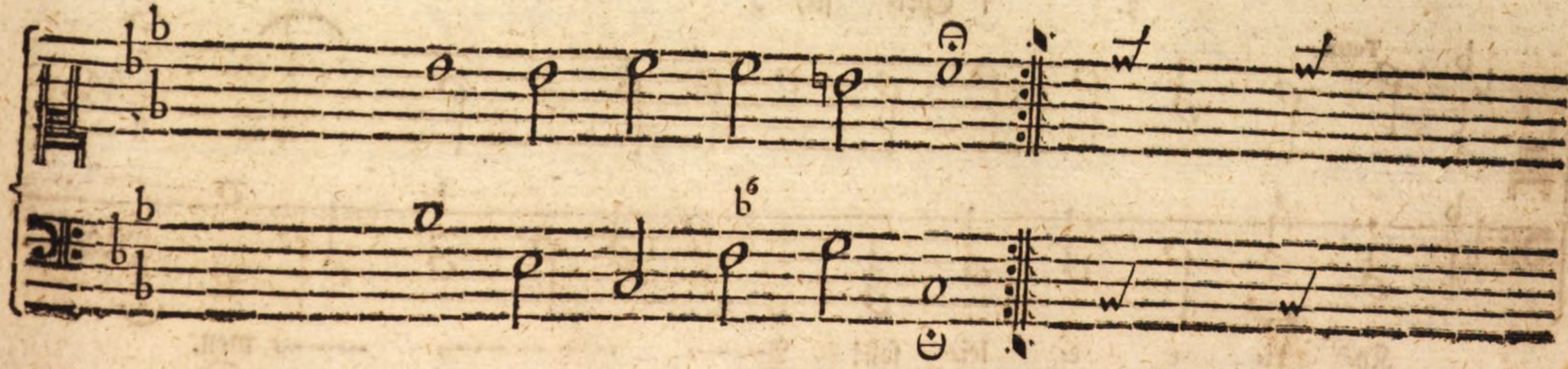
NB. Bey diesen Signo ✝ wird an theils Orten, ein wenig pausirt.

Respon.

Chor. 2.



Er- hör uns lie- ber HEr- re GOtt!



1. Er- barm dich ü- ber uns!
2. Er- barm dich ü- ber uns!
3. Ver- leyh uns ste- ten Fried!

Volti presto.

Chor 1.

1. Chri= ste,
2. Ky= ri= e, } Eleyson!
3. Chri= ste,

Tutti.

Ky= ri= e e= lei= son! A---men.

Oder auf diese Art.

Ky= ri= e E= le= i= son! A---men.

Finis.

Respon.

Chor. 2.

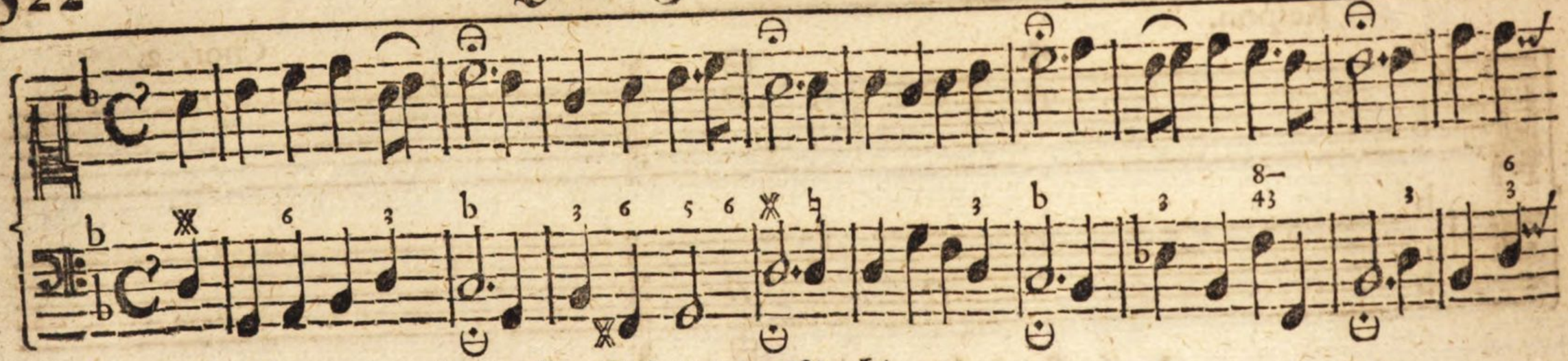
1. E= le= i= son.
   Er= hö= re uns.
2. E= le= i= son.
3. E= le= i= son.

Tutti.

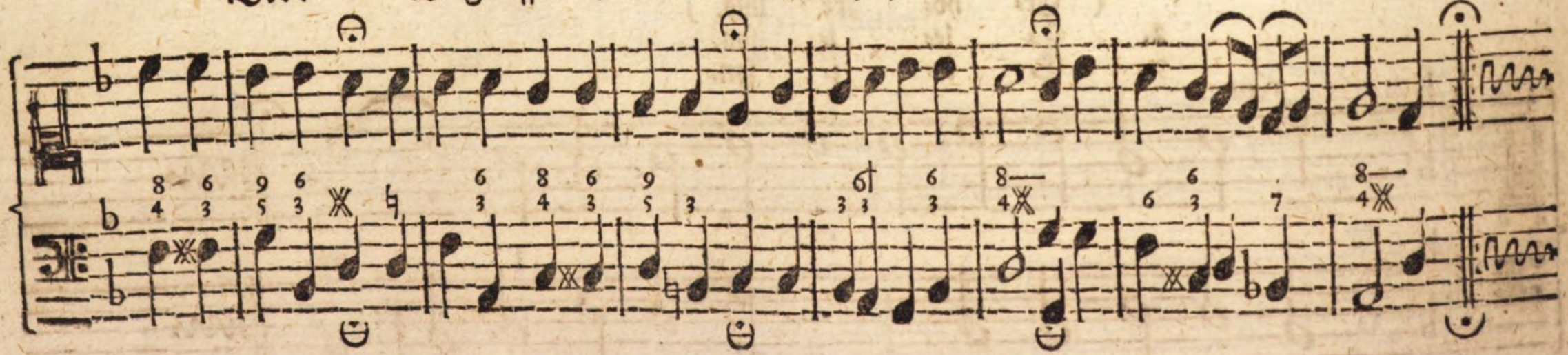
Ky= ri= e e= le= i= son! A------= ------= ------= men.

Ky= ri= e E= le= i= son A------= ------= men.

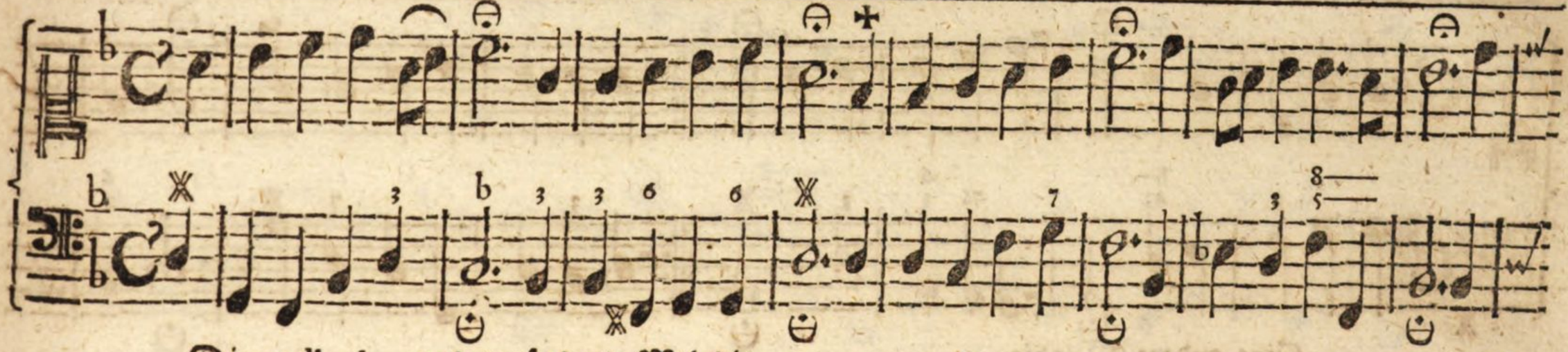
Finis.



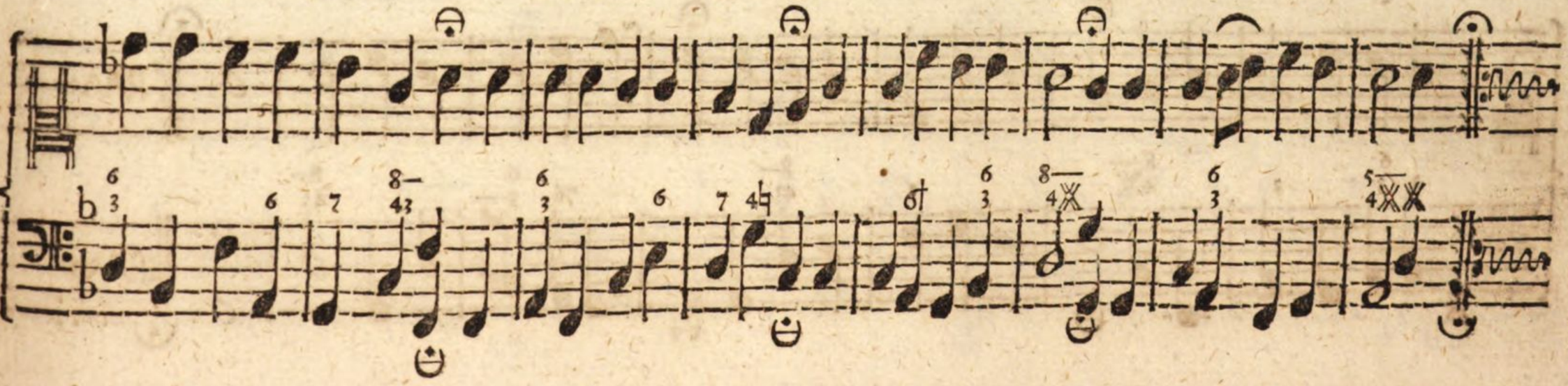
Vers 1. O grosser GOtt von Macht, ꝛc.



2. O grosser GOtt von Ehr! ꝛc.
3. O grosser GOtt von Rath! ꝛc.
4. O grosser GOtt von Stärk! ꝛc.
5. O grosser GOtt von Krafft! ꝛc.
6. O grosser GOtt von Gnad! ꝛc.
7. O grosser GOtt von That! ꝛc.
8. O grosser GOtt von Lob! ꝛc.
9. O grosser GOtt von Treu! ꝛc.
10. So wollen wir dein Macht ꝛc.

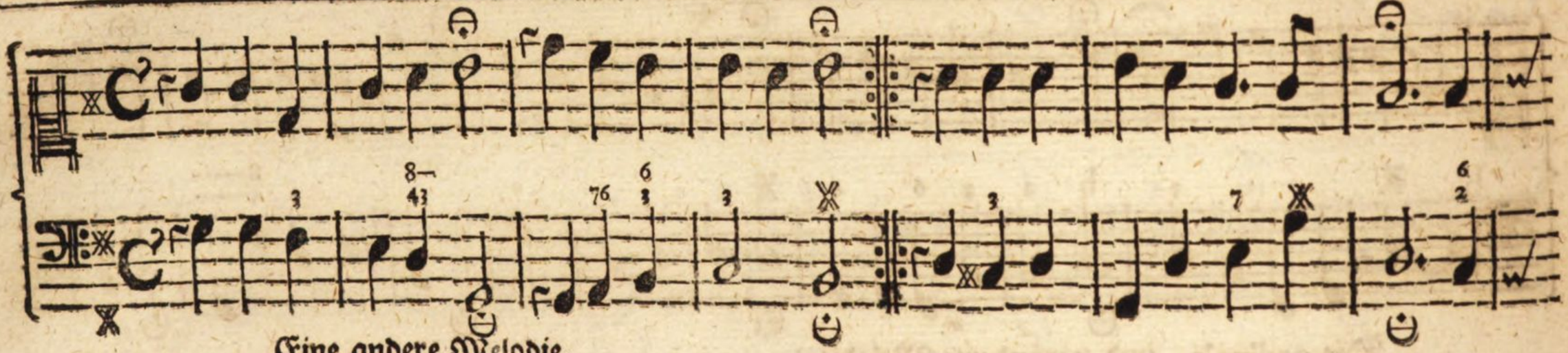


Die ordinair- und veränderte Melodie.

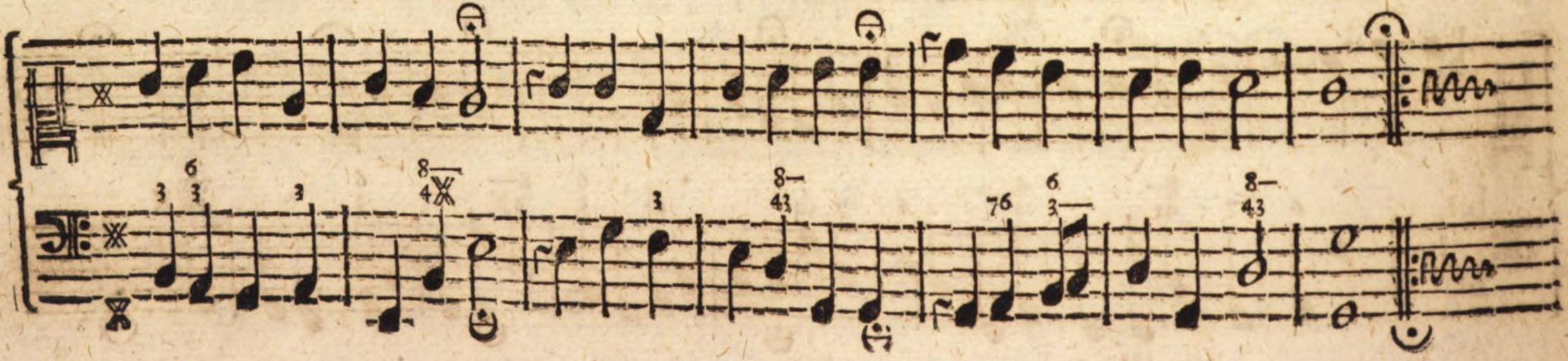


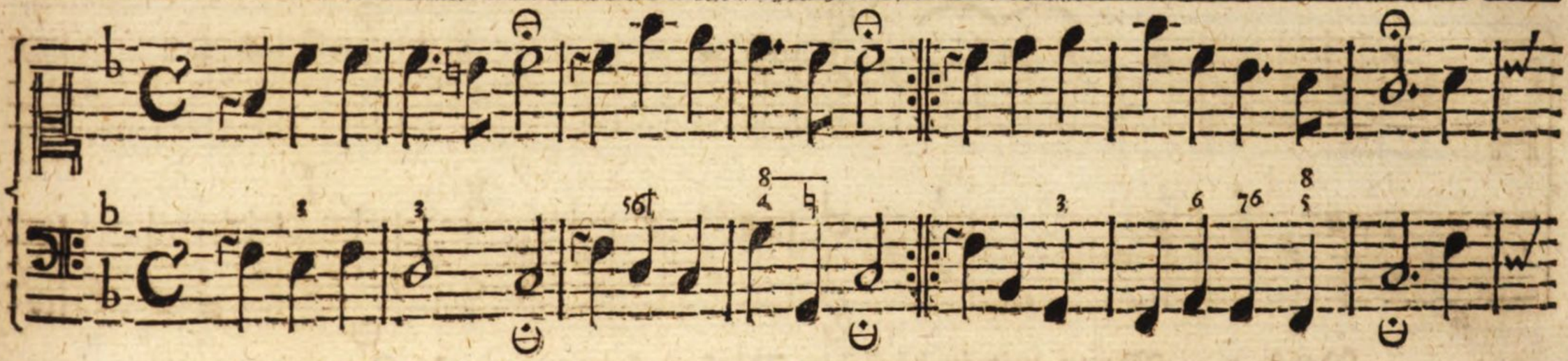
NB. Bey diesen Signo ✠ ist zu observiren / daß die Gemeine / an theils Orthen / statt der 2. 2. zu sin-

gen beliebet, kan also sich darnach gerichtet werden.

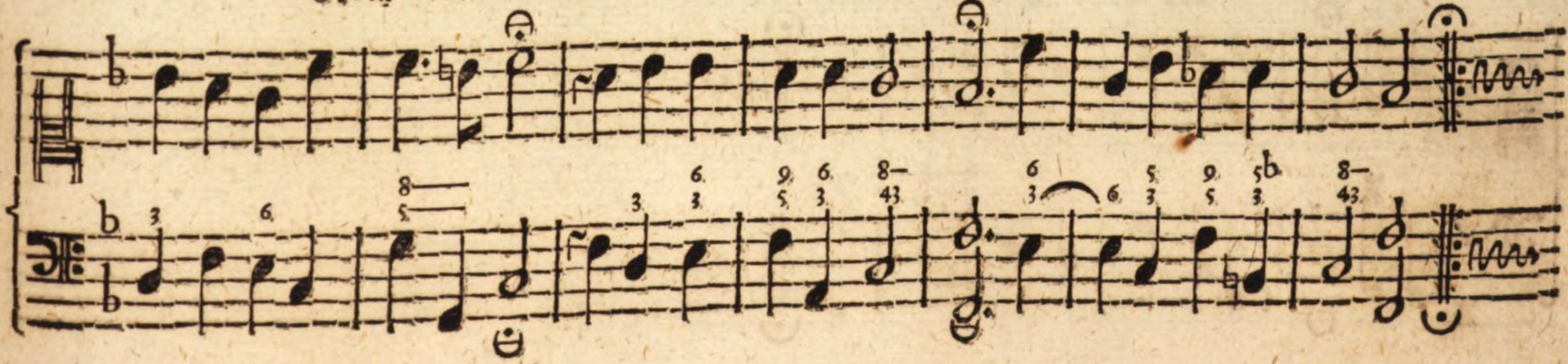


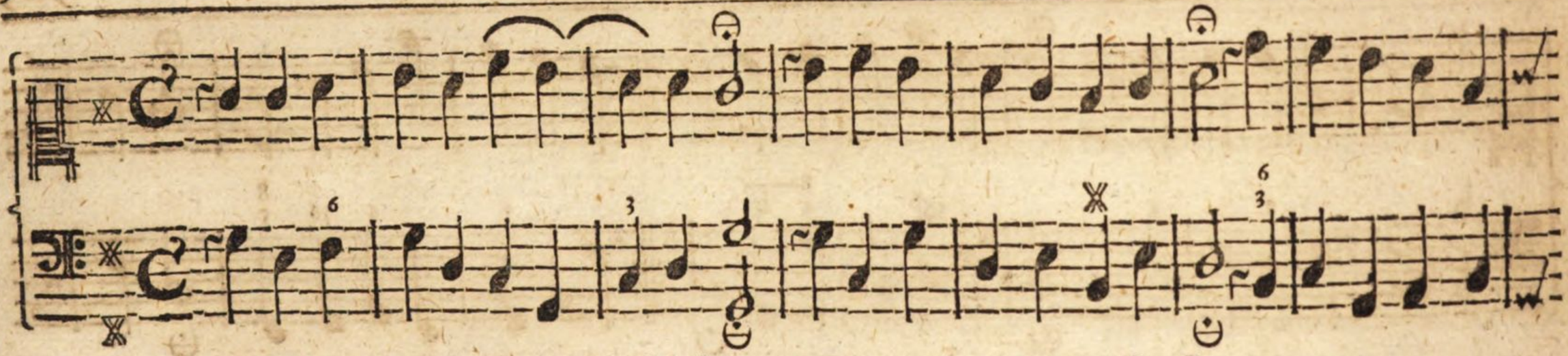
Eine andere Melodie.



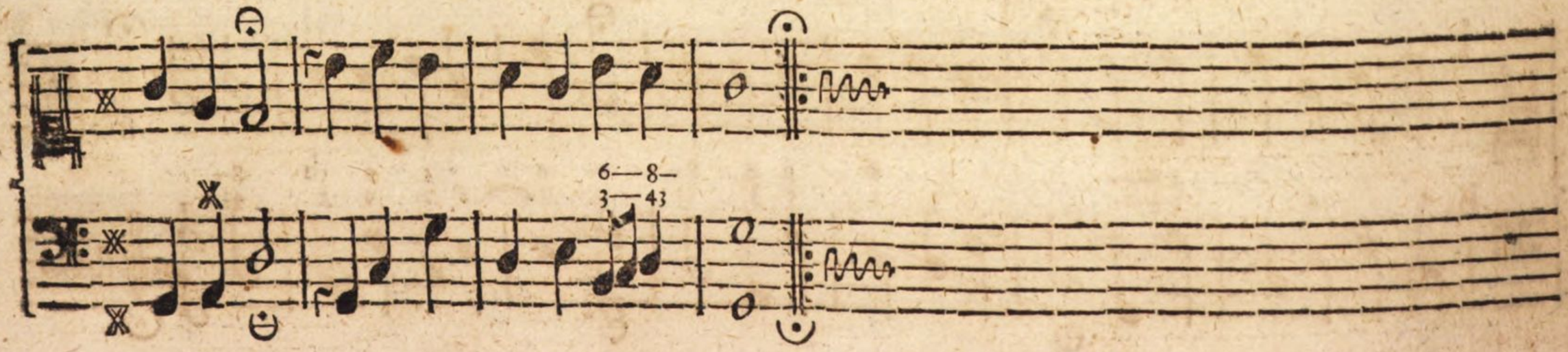


Noch eine andere.

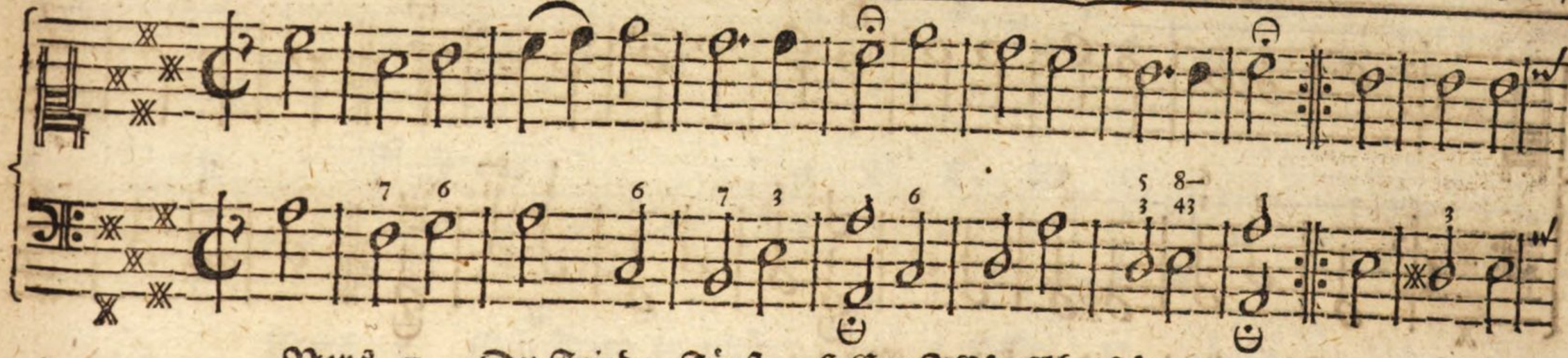




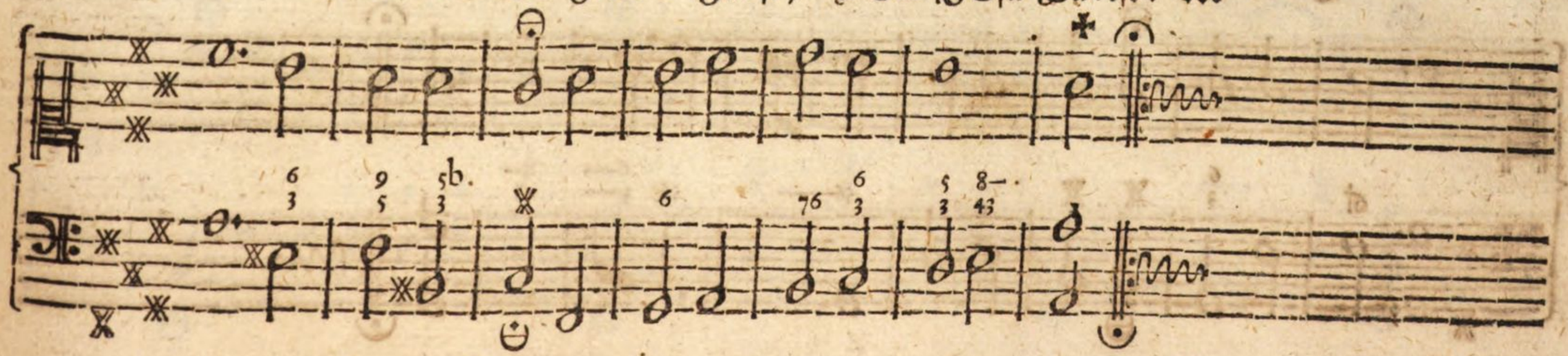
Vers 1. Wann wir in höchsten Nöthen seyn, ꝛc. I. S.



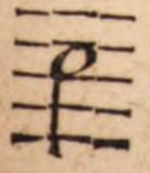
2. So ist das unser Trost allein, ꝛc.
3. Und heb'n unser Aug'n und Herz, ꝛc.
4. Die du verheissest g'nädiglich, ꝛc.
5. Drum kommen wir, o HErre GOtt! ꝛc.
6. Sieh nicht an unser Sünde groß, ꝛc.
7. Auf daß von Herzen können wir, ꝛc.

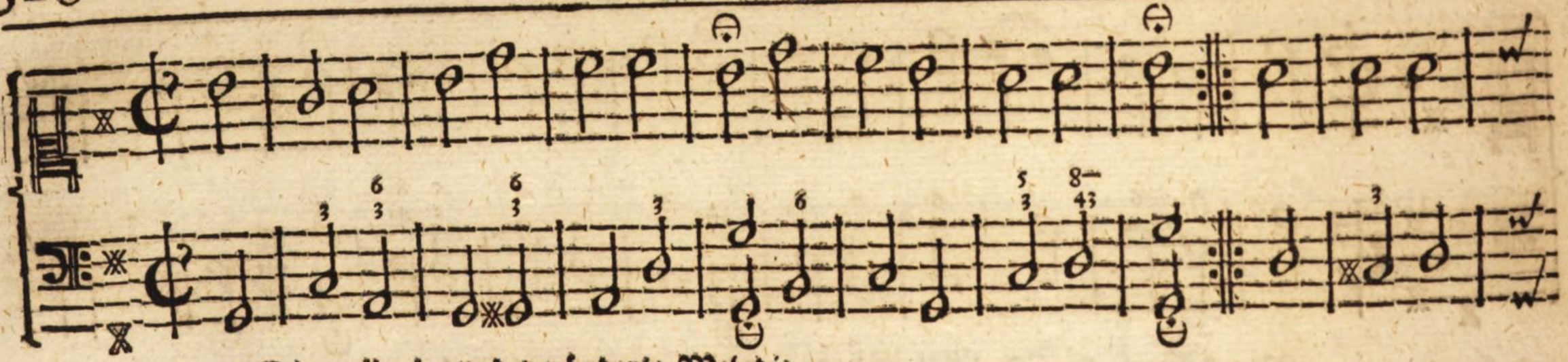


Vers 1. Du Friede-Fürst, HErr JEsu Christ! ꝛc.

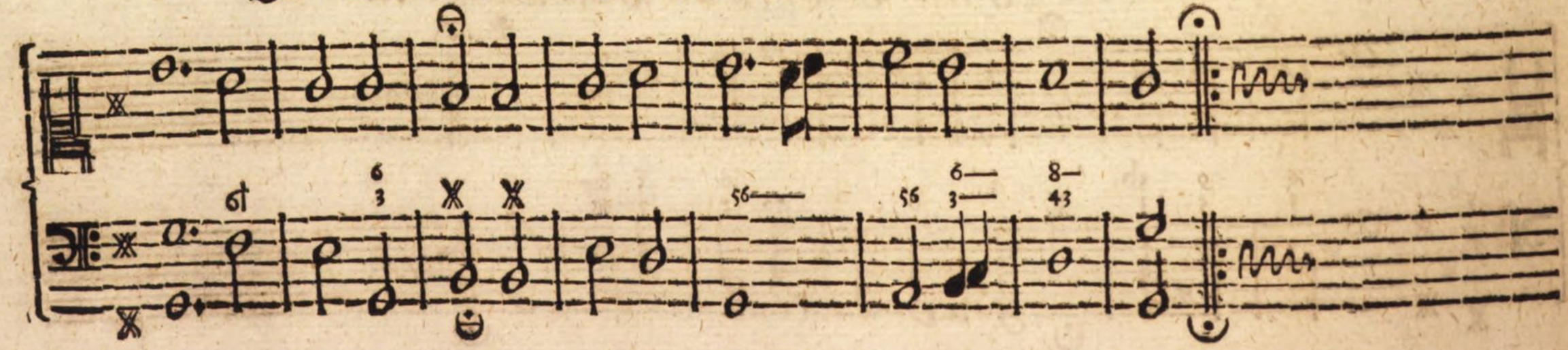


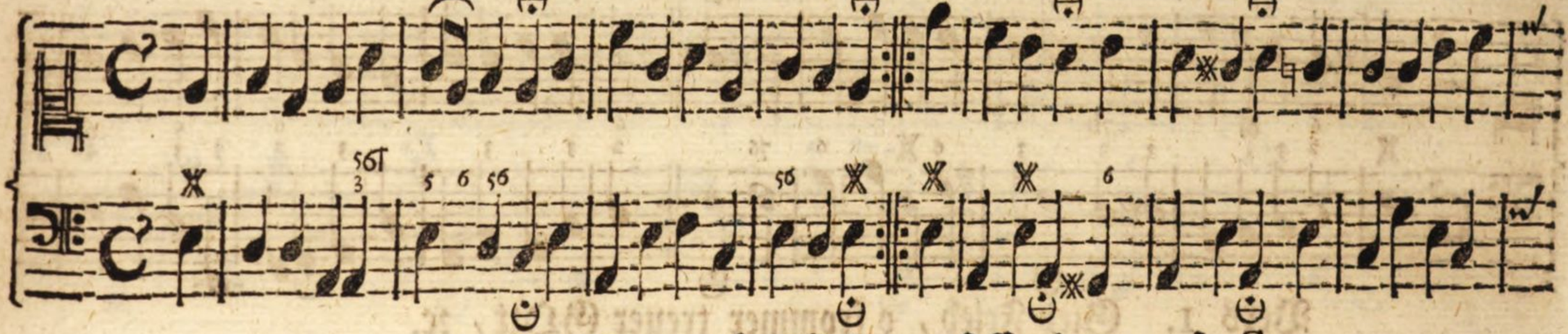
2. Recht grosse Noth uns stösset ꝛc.
3. Gedenk, HErr! jetzund an dein ꝛc.
4. Verdienet hab'n wir alles ꝛc.
5. Es ist groß Elend und ꝛc.
6. Da fragt man nicht nach Erbarkeit ꝛc.
7. Erleucht doch unser Sinn und ꝛc.

NB. Dieses Signum ✠ annotirt/ daß, an theils Marggräffischen Orten, nicht die Cadenz, von der Quint, in die Octav  sondern, von der Quint, in die Terz gemacht wird, so zu einer Nachricht dient.

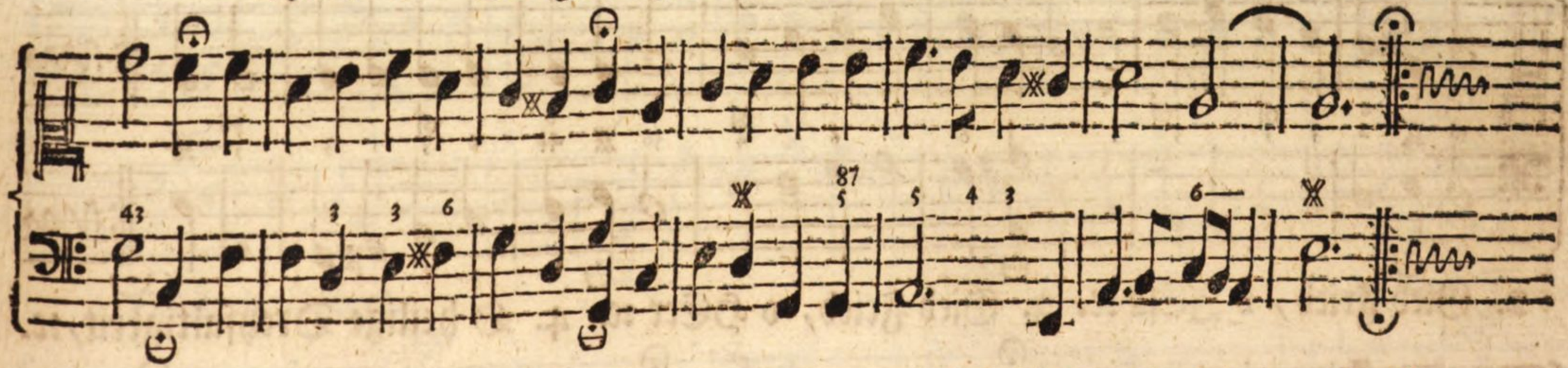


Die ordinair- und veränderte Melodie.

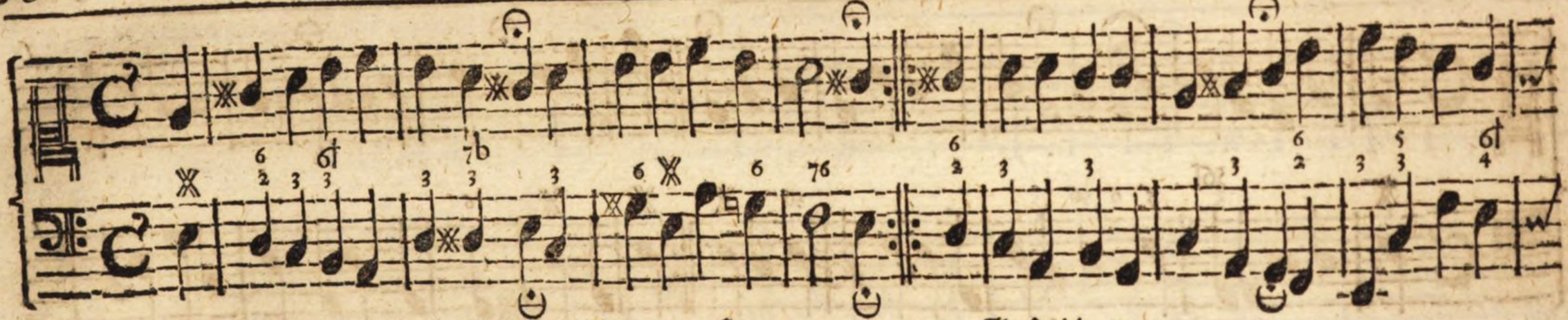




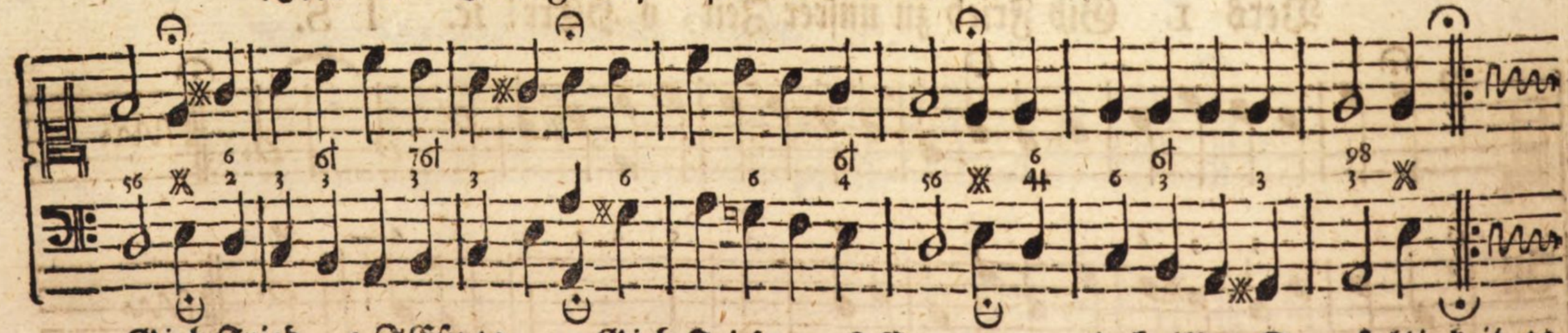
Vers 1. Gib Fried zu unsrer Zeit, o HErr! ꝛc. 1 S.



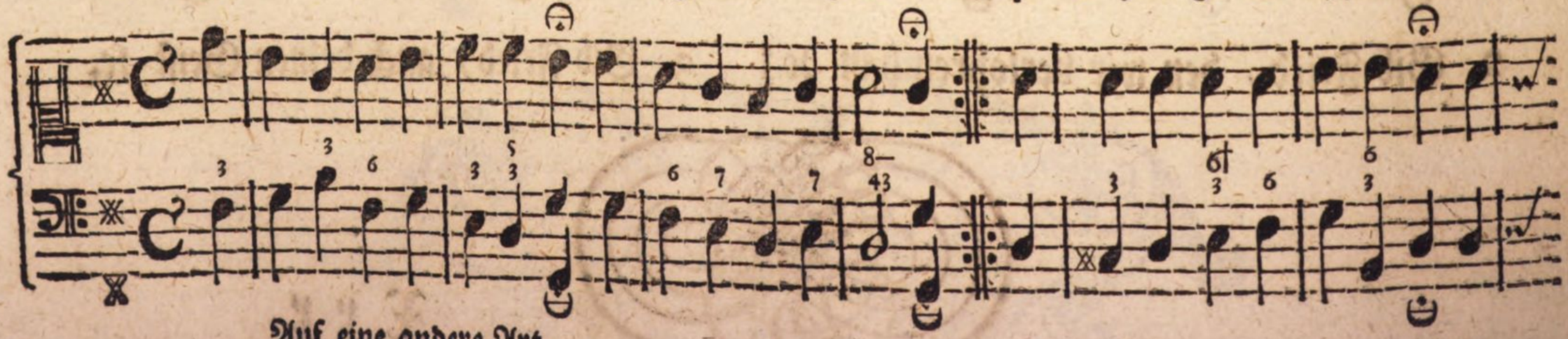
2. Gib Fried, den wir verlohren han ꝛc. 3. Gib Fried, auch deinen Geist ꝛc.



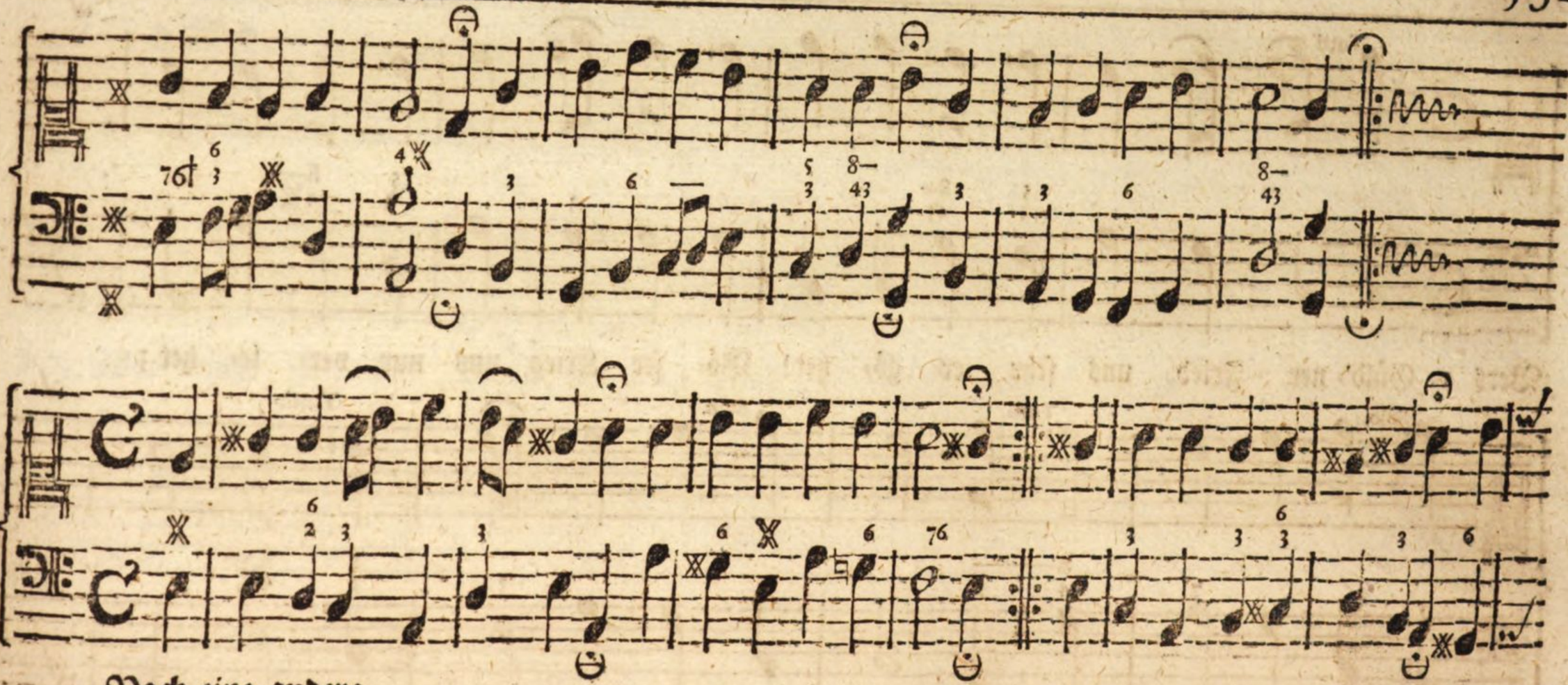
Vers 1. Gieb Fried, o frommer treuer GOtt, ꝛc.



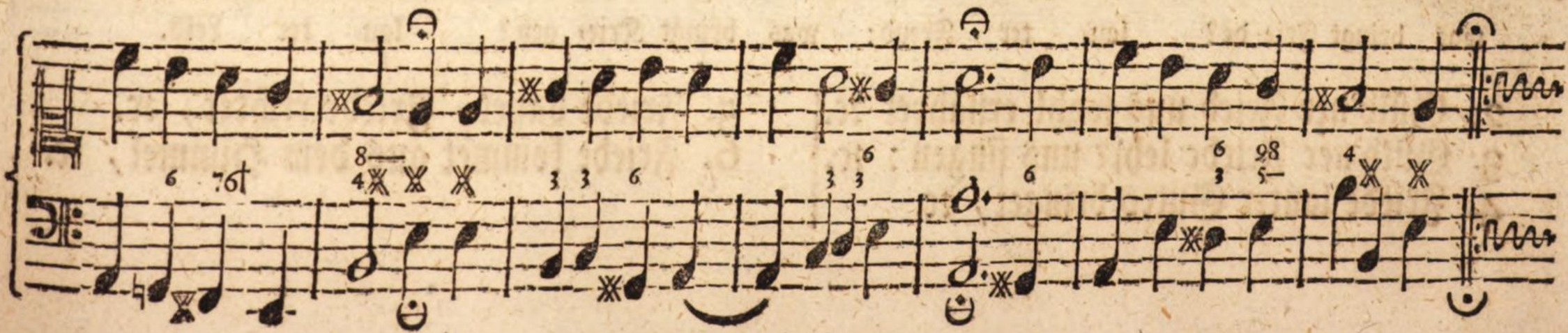
2. Gieb Fried, o JEsu ꝛc. 3. Gieb Fried, o HErr ꝛc. 4. O heilige Dreyfaltigkeit, ꝛc.



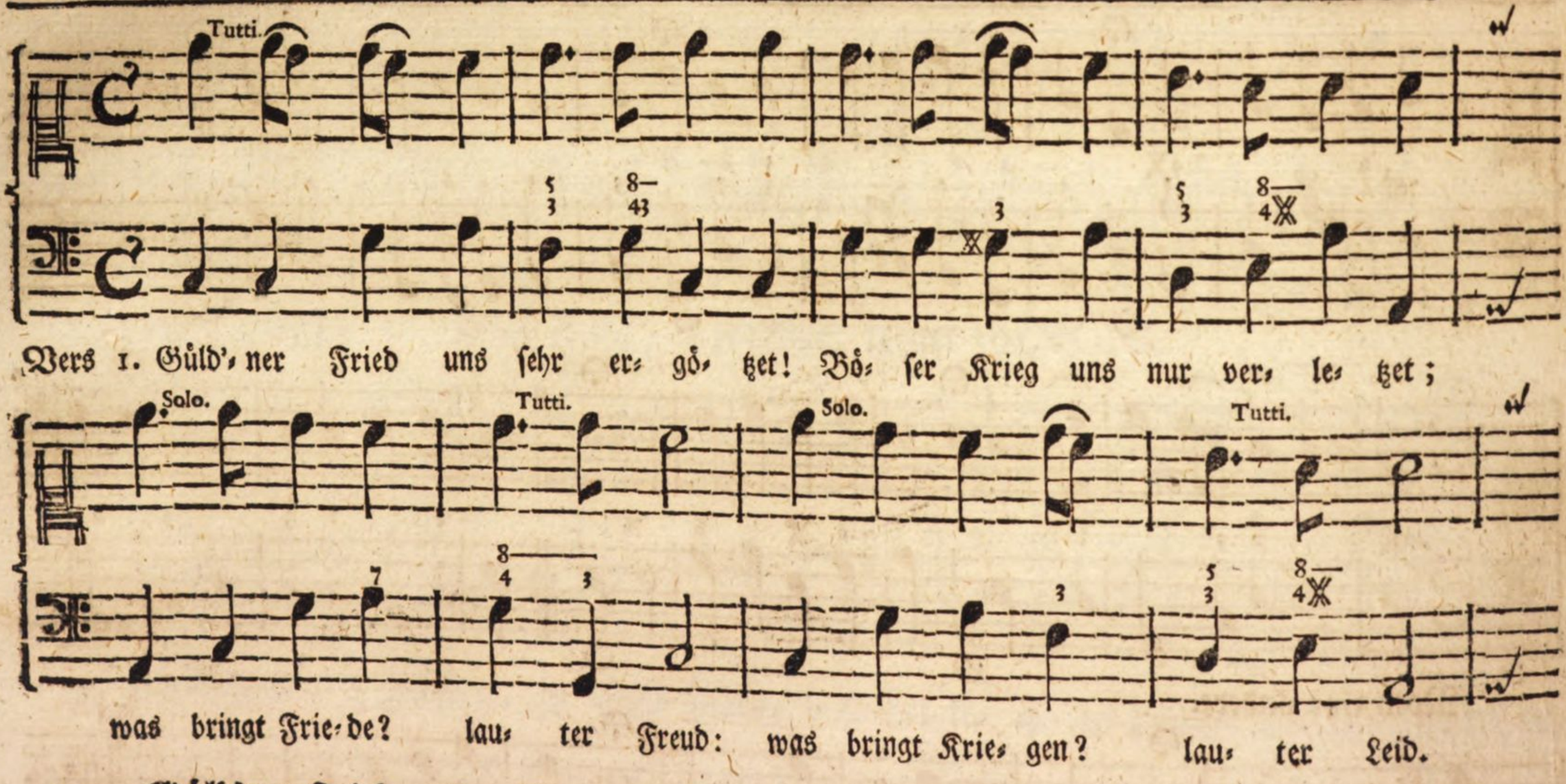
Auf eine andere Art.



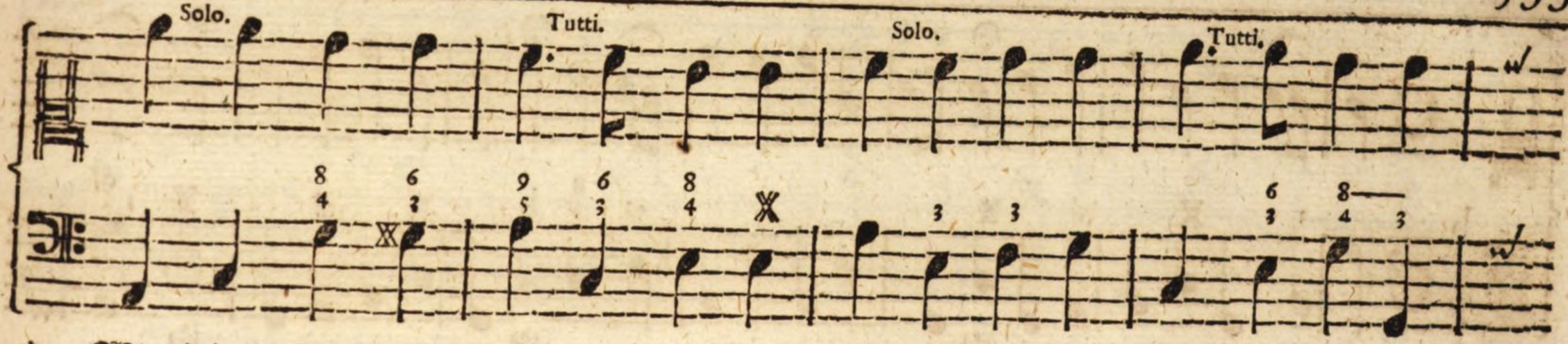
Noch eine andere.



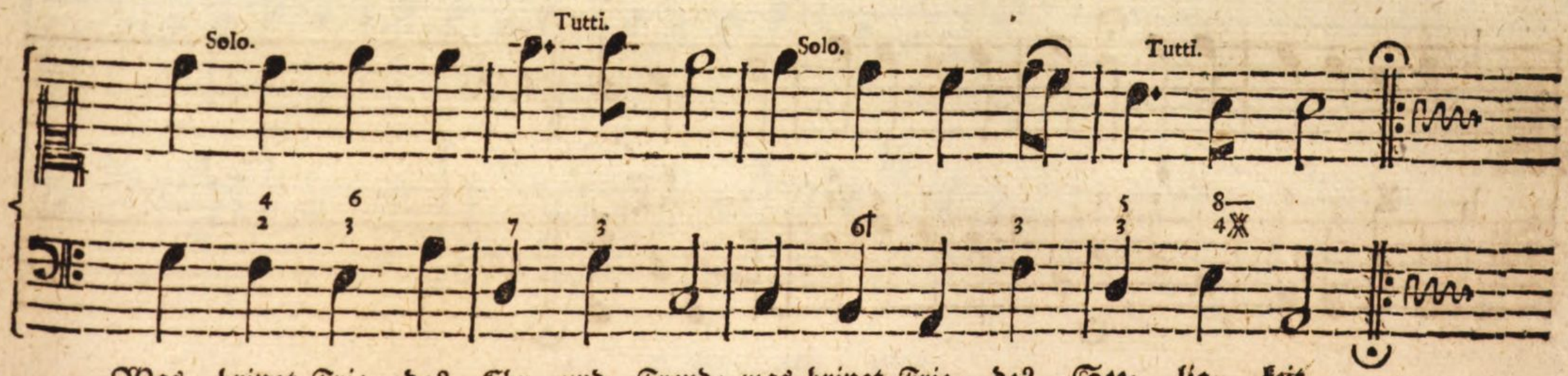
In Kriegs-Zeiten.



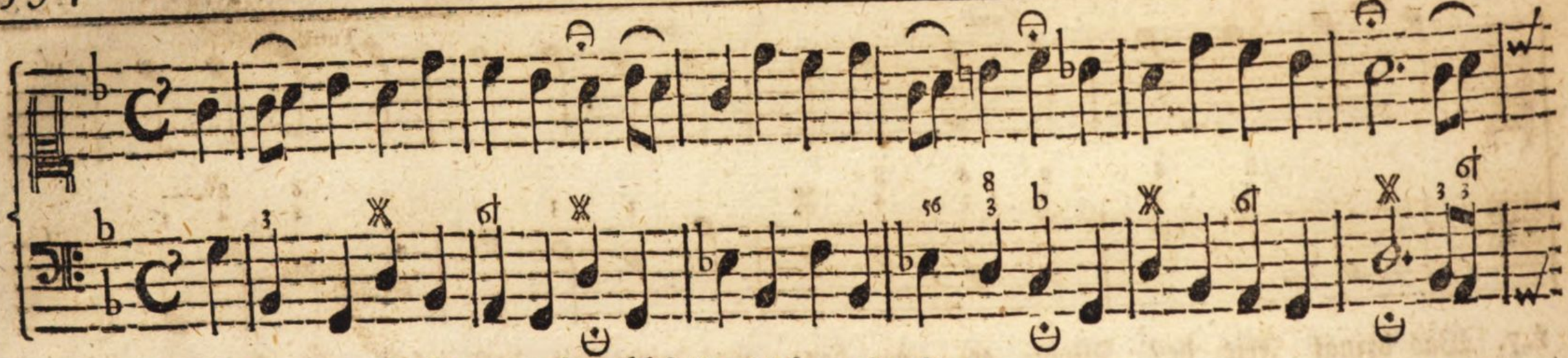
2. Güld'ner Fried uns wohl ernähret ꝛc.
3. Güld'ner Friede lehrt uns singen: ꝛc.
4. Friede lauter Gutes bringet, ꝛc.
5. Friede bauet, Friede richtet, ꝛc.
6. Friede kommet aus dem Himmel, ꝛc.



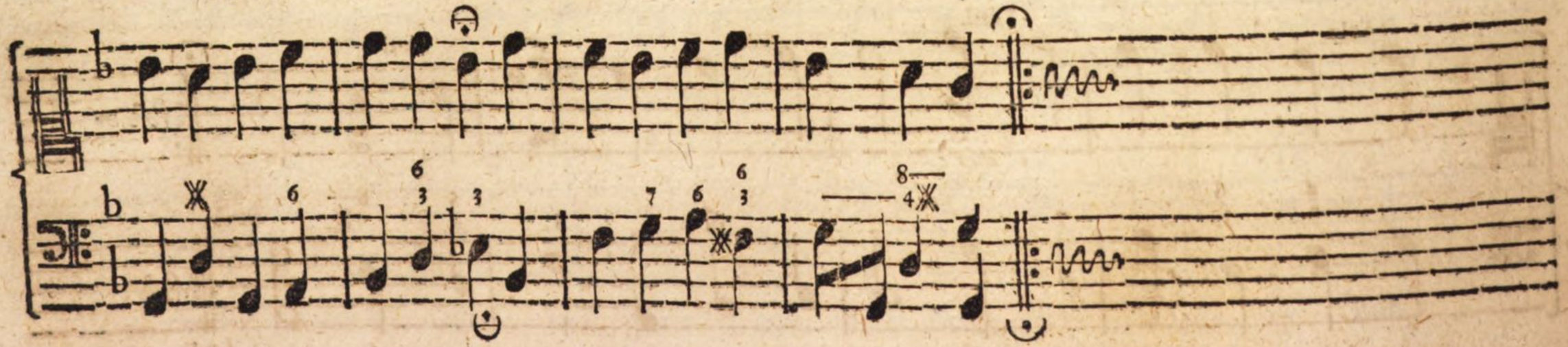
V. 7. Was bringt Frie- de? Wohl- er- ge- hen: was bringt Frie- de? fe- ste ste- hen:



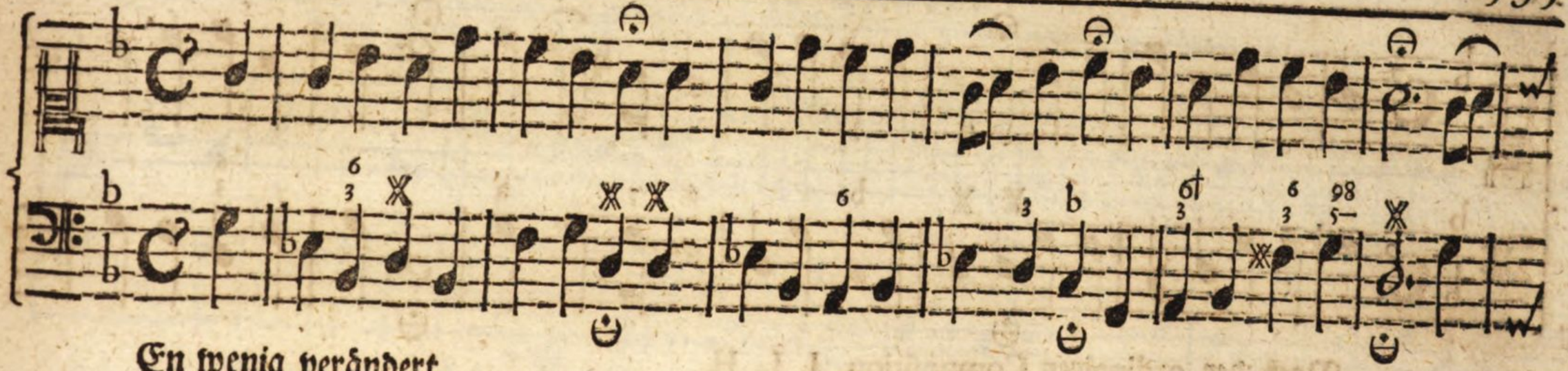
Was bringt Frie- de? Ehr und Freud: was bringt Frie- de? See- lig- keit.



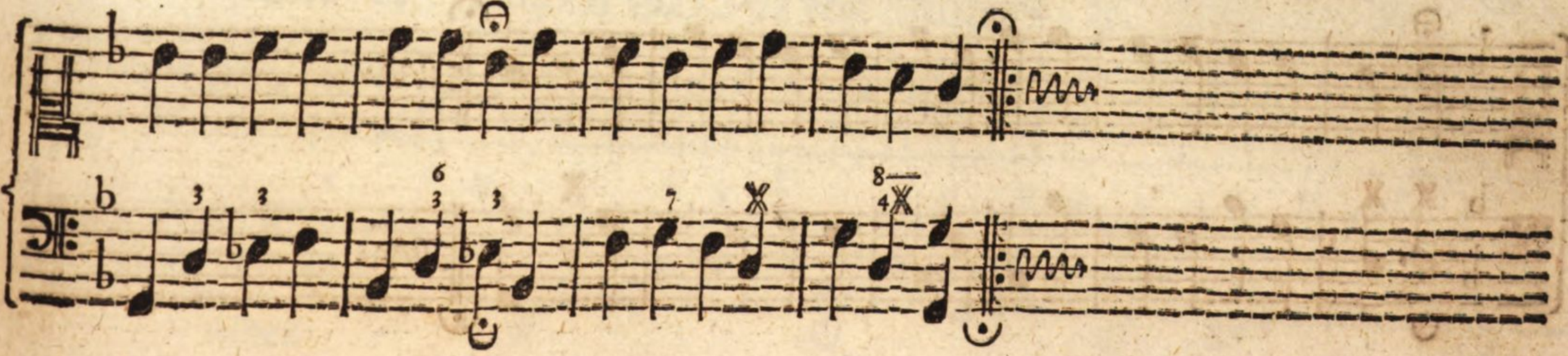
Vers 1. Warum betrübst du dich mein Herz, ꝛc.

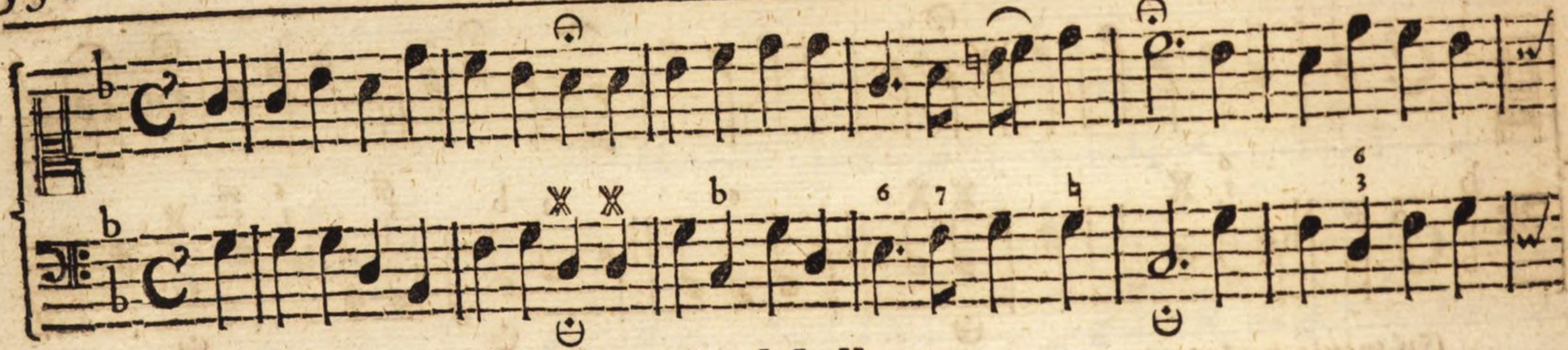


2. Er kan und will dich lassen nicht ꝛc.
3. Weil du mein GOtt, und Vatter ꝛc.
4. Der Reich verläst sich auf sein ꝛc.
5. Elia! wer ernähret dich, ꝛc.
6. Da er lag unterm Wacholder- ꝛc.
7. Des Daniels GOtt nicht vergaß, ꝛc.
8. Joseph in Egypten verkauffet war ꝛc.
9. Es verlies auch nicht der treue ꝛc.
10. Ach GOtt! du bist noch heut ꝛc.
11. Der Zeitlichen Ehr will ich gern ꝛc.
12. Alles was ist auf dieser Welt ꝛc.
13. Ich dank dir, Christe GOttes- ꝛc.
14. Lob, Ehr und Preiß sey dir gesagt ꝛc.

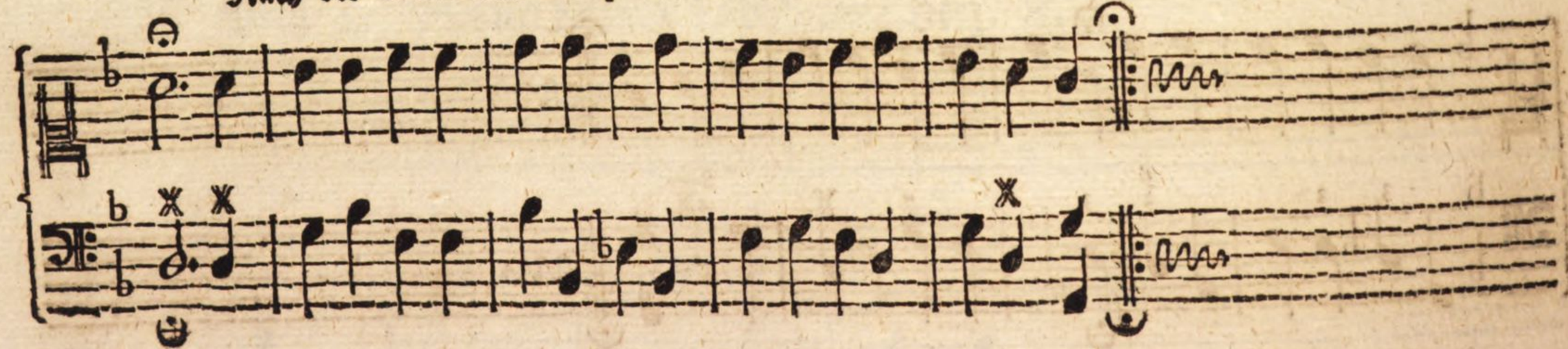


En wenig verändert.

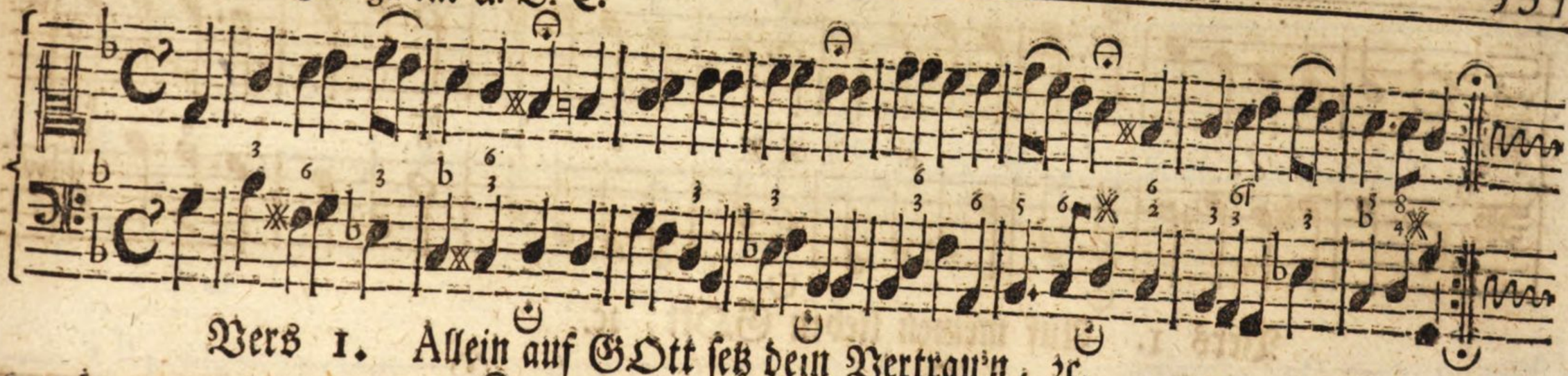




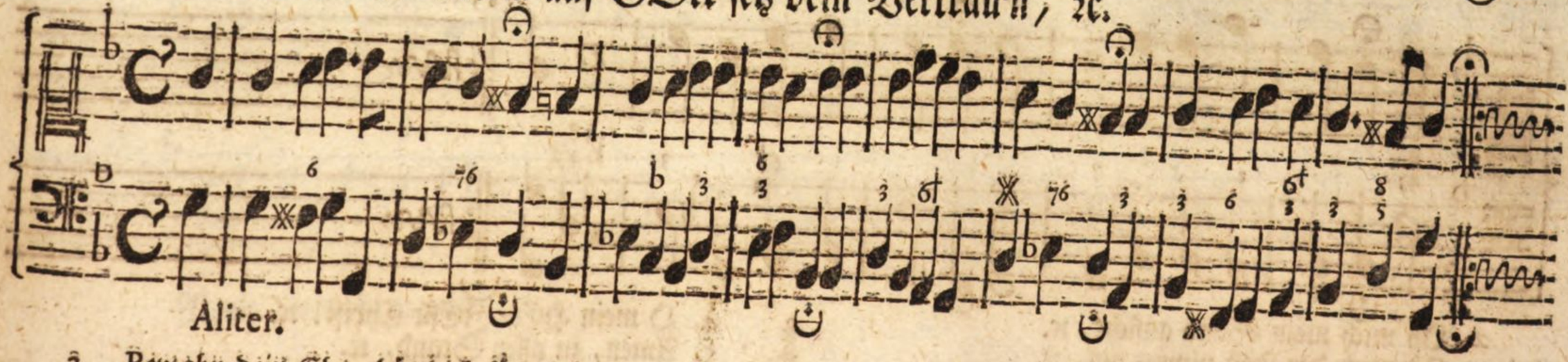
Nach der ordinairen Compoſition. I. L. H.



Das güldne A. B. C.

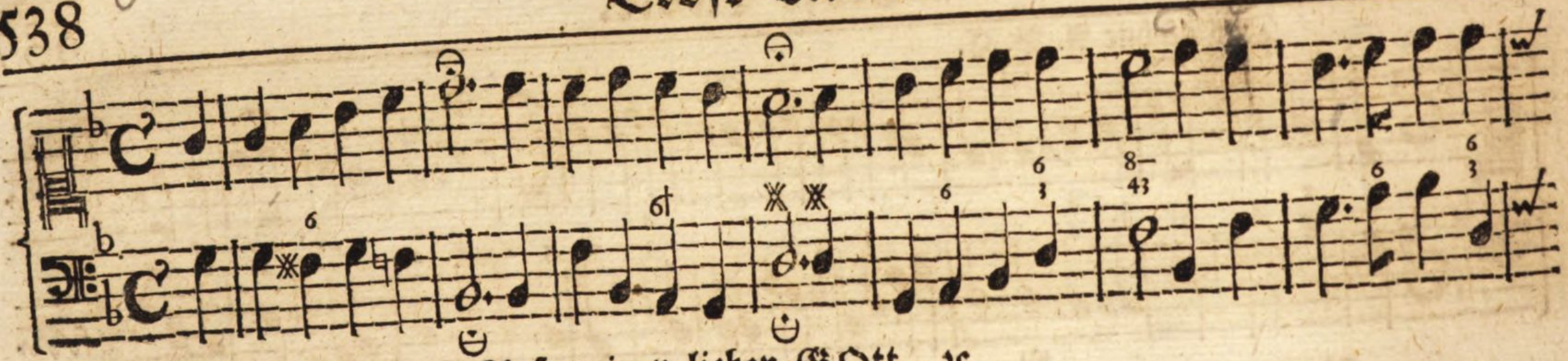


Vers 1. Allein auf GOtt setz dein Vertrau'n, ꝛc.

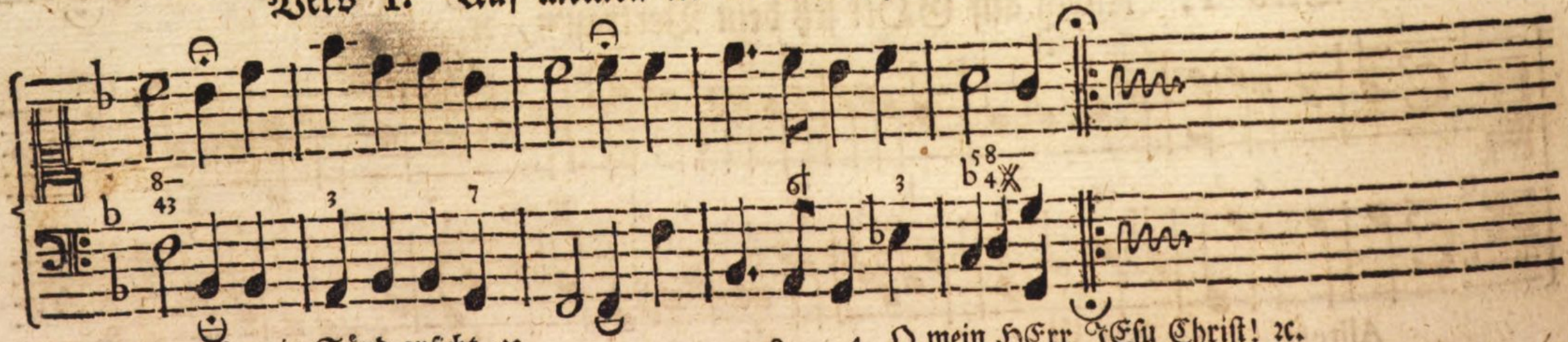


Aliter.

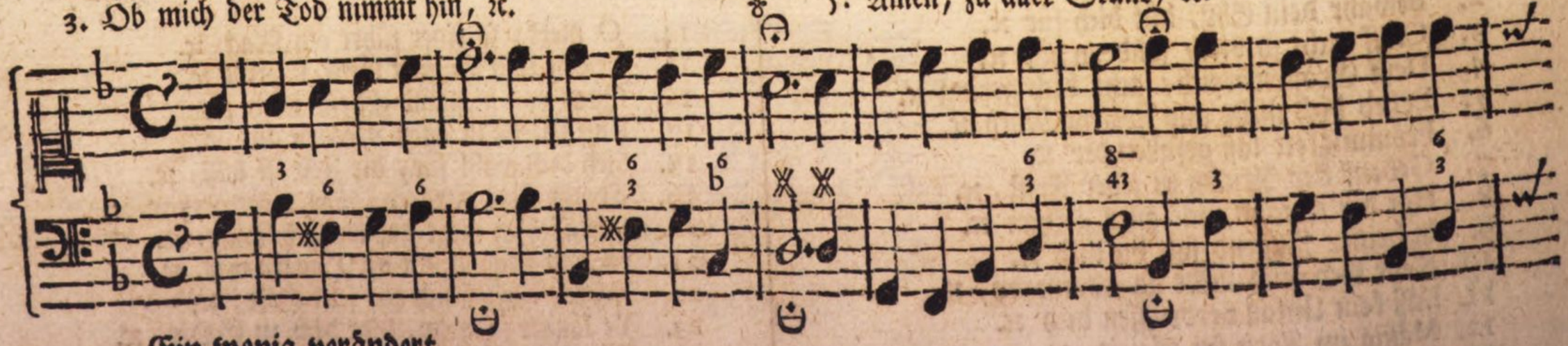
2. Bewahr dein Ehr, hüt dich für ꝛc.
3. Claff nicht so viel / sondern hör ꝛc.
4. Dem Grösten weich / acht dich gering ꝛc.
5. Erheb dich nicht aus stolzem Muth ꝛc.
6. Frömmigkeit laß gefallen dir ꝛc.
7. Gedenk der Armen zu jeder Frist, ꝛc.
8. Hat dir jemand was guts gethan ꝛc.
9. In deiner Jugend solt du dich ꝛc.
10. Kehr dich auch nicht an jedermann, ꝛc.
11. Laß kein Unfall verdriessen dich ꝛc.
12. Mäßig im Zorn sey allezeit, ꝛc.
13. Nicht schäm dich, rath ich allermeist ꝛc.
14. O merk, so einer führt ein Klag ꝛc.
15. Pracht und Hoffart meid' überall ꝛc.
16. Quat von niemand gedenk noch ꝛc.
17. Ruff GOtt in allen Nöthen an, ꝛc.
18. Sieh dich wohl für, die Zeit ist böß, ꝛc.
19. Tracht stets darnach, was recht gethan ꝛc.
20. Verlaß dich nicht auf irrdisch Ding, ꝛc.
21. Wann jemand mit dir Hadern will, ꝛc.
22. Xerxes verließ sich auf sein Heer; ꝛc.
23. Ye länger je mehr, kehr dich zu GOtt, ꝛc.
24. Zier all' dein Thun mit Redlichkeit, ꝛc.



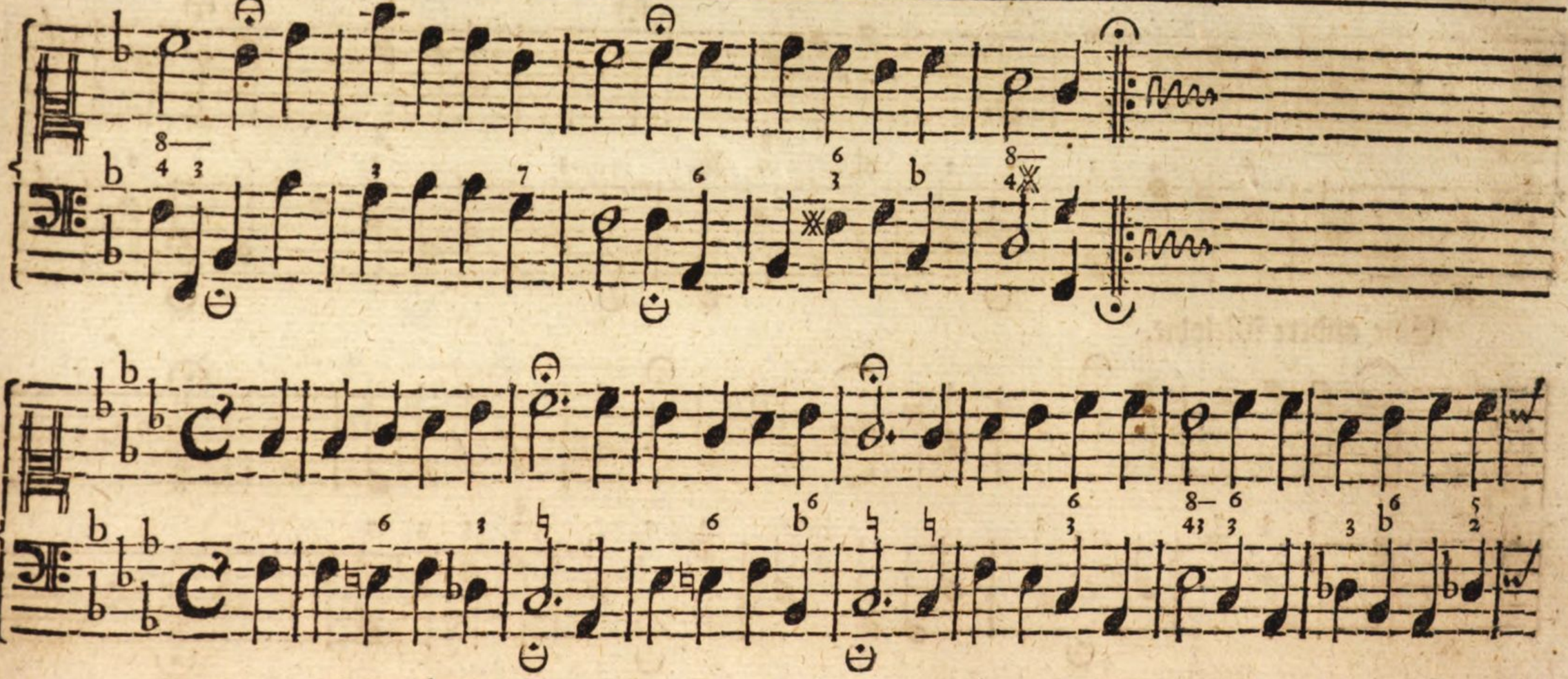
Vers 1. Auf meinen lieben GOtt, ꝛc.



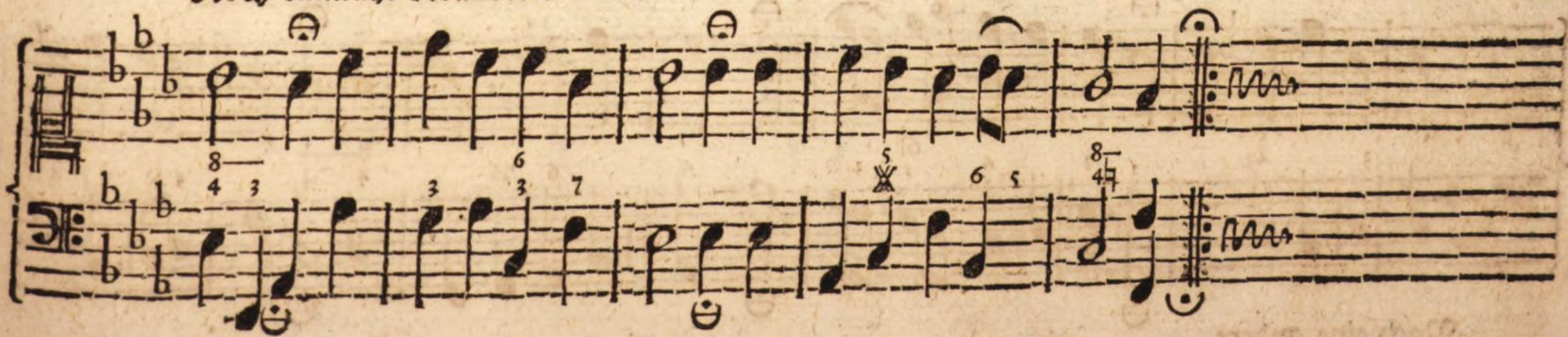
2. Ob mich mein Sünd anficht, ꝛc.
3. Ob mich der Tod nimmt hin, ꝛc.
4. O mein HErr JEsu Christ! ꝛc.
5. Amen, zu aller Stund, ꝛc.



Ein wenig verändert.

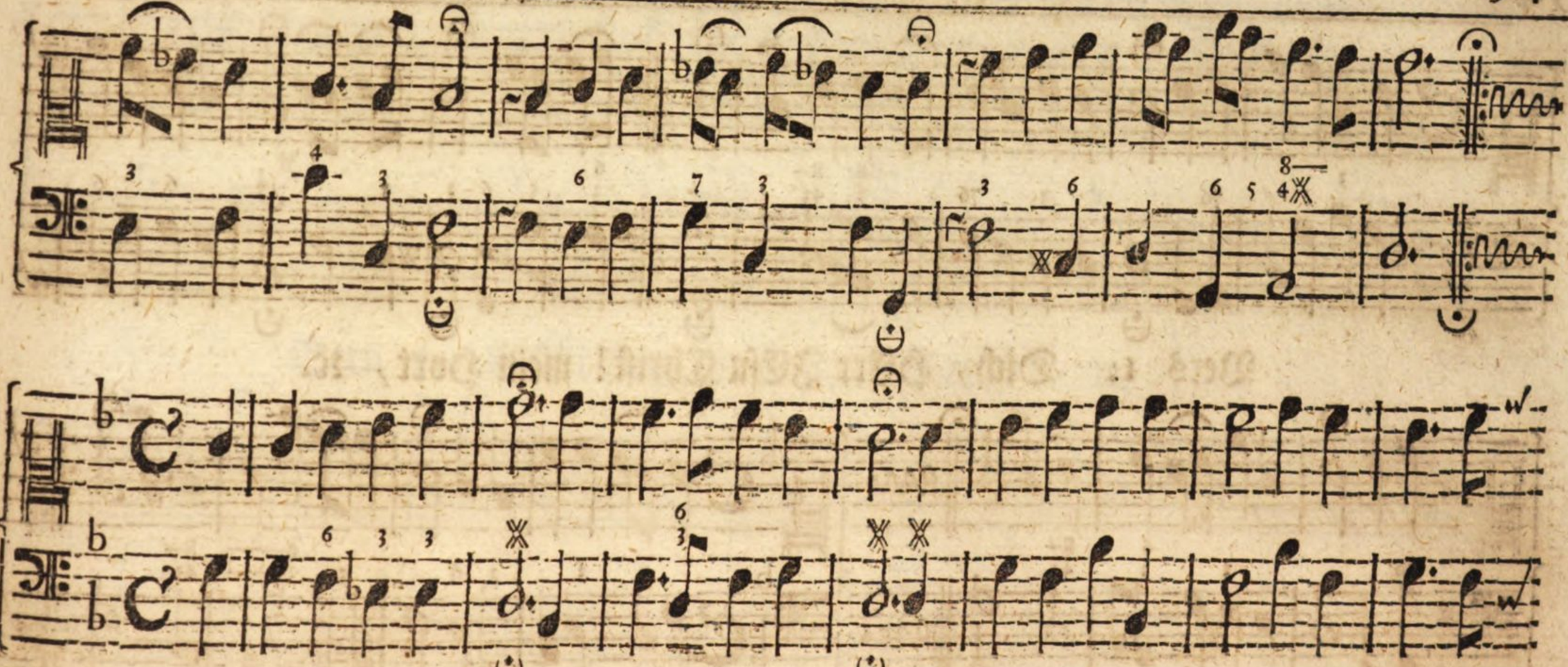


Noch einmahl verändert.

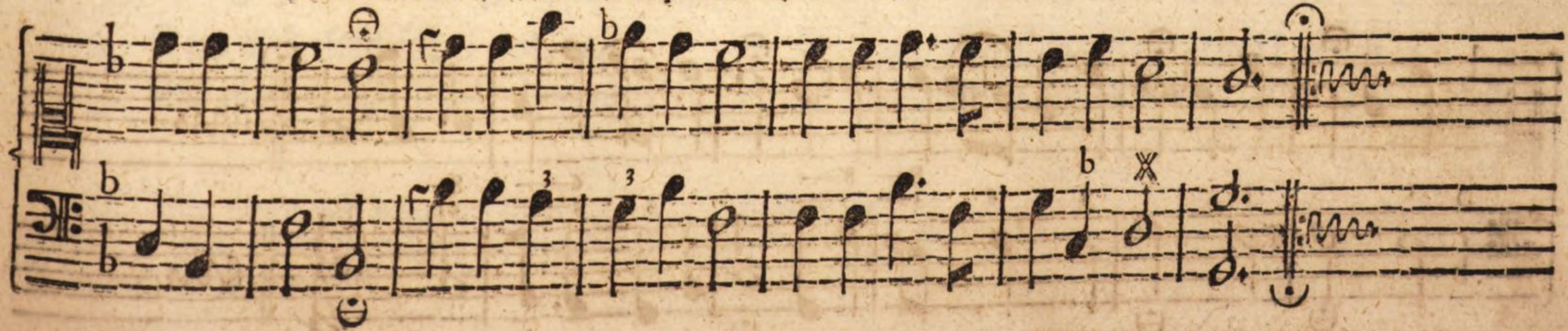


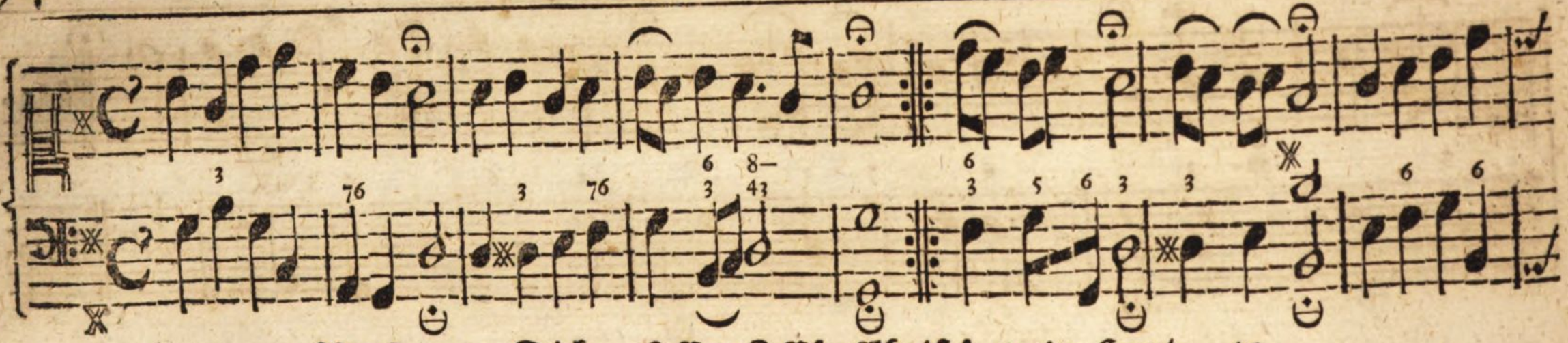
Eine andere Melodie.

Noch eine andere.

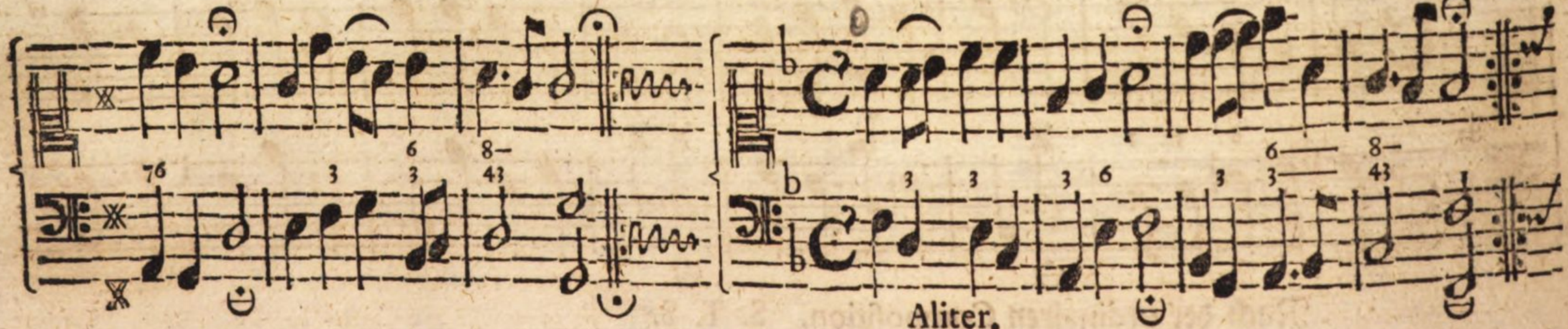


Nach der ordinairen Compoſition, S. T. S.

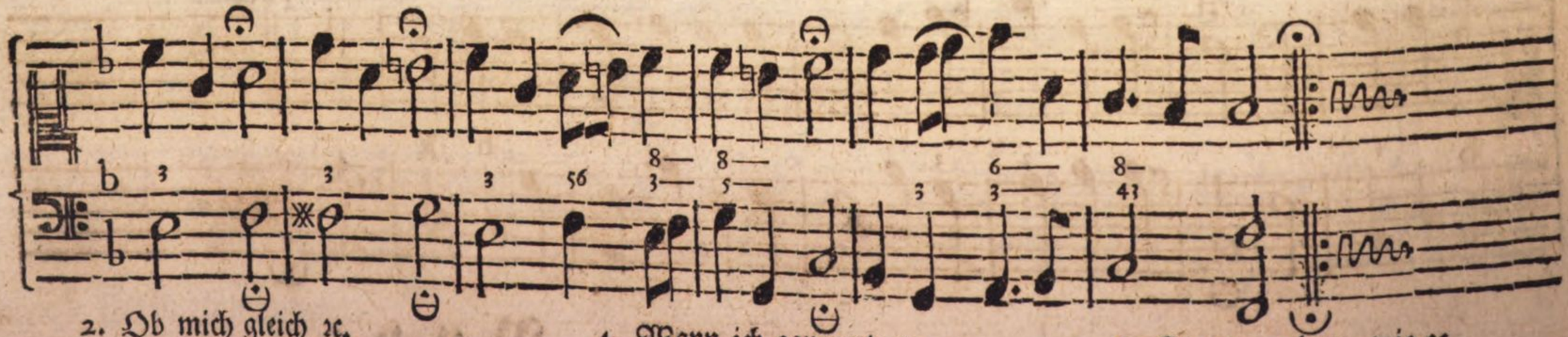




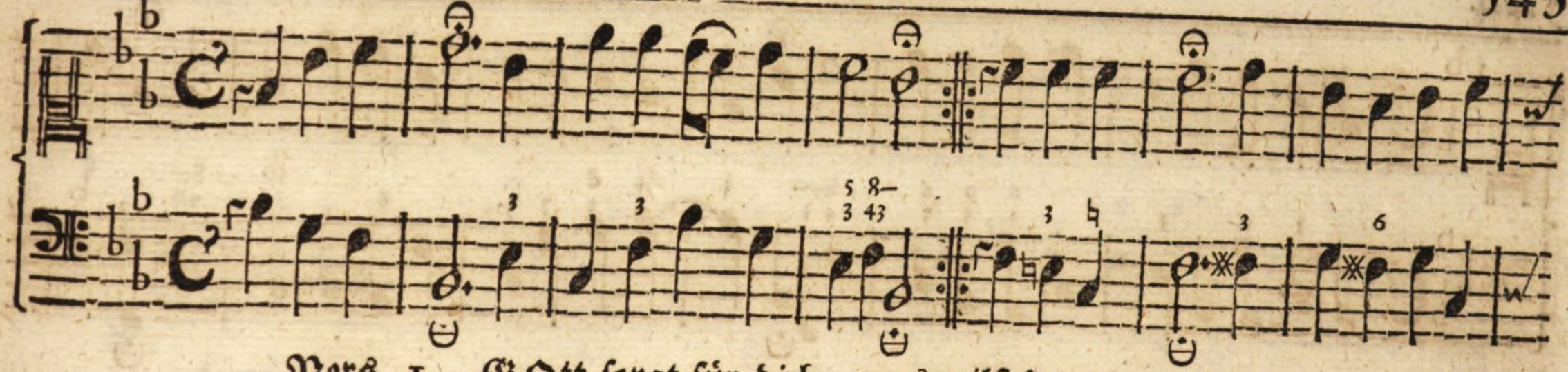
Vers 1. Dich, HErr JEsu Christ! mein Hort, ꝛc.



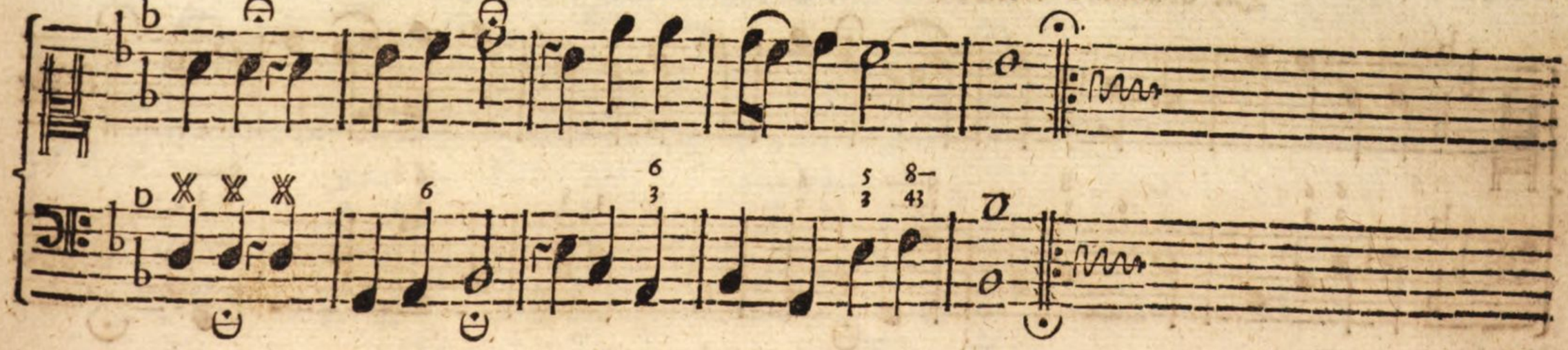
Aliter.



2. Ob mich gleich ꝛc.
3. Du sinkst nimmer ꝛc.
4. Wann ich ganz ent- ꝛc.
5. Wenn mein Herz mir ꝛc.
6. Es mag gehen, wie ꝛc.

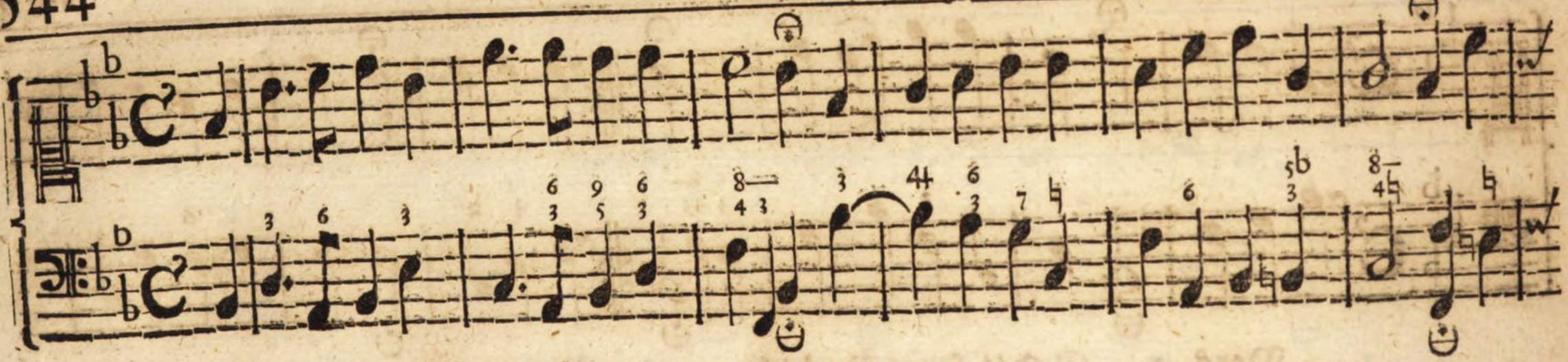


Vers 1. GOtt sorgt für dich, was wilst du ꝛc.

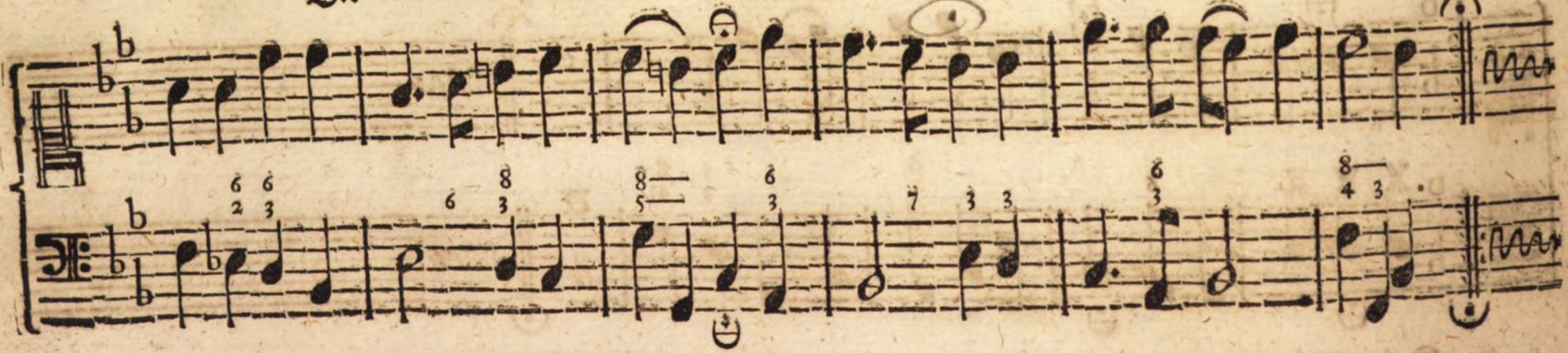


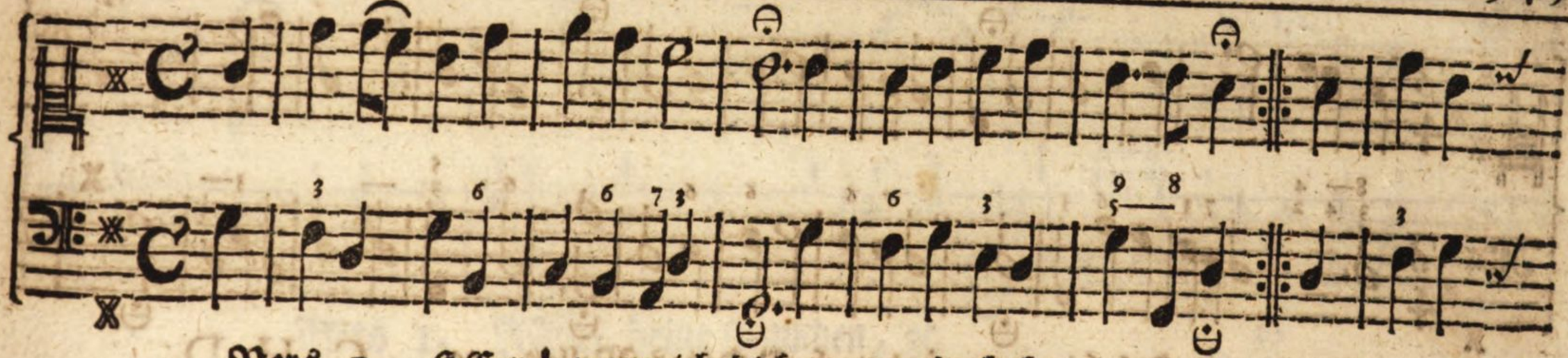
2. Kein Vöglein sorgt vor ꝛc.
3. Es weiß noch nicht, daß ihm ꝛc.
4. So Menschen Kind! mach ꝛc.
5. Vertraue GOtt/ und ehre seinen ꝛc.

NB. Mit diesen Lied pflegt die Gemeine, eben so zu verfahren, als wie mit dem Lied: Wer JEsum bey sich hat ꝛc. pag. 462. Doch singen die mehresten, von der Gemeine, den obigen Thon, sehr wenige aber die ordinaire Composition, welche hieneben zu finden ist.

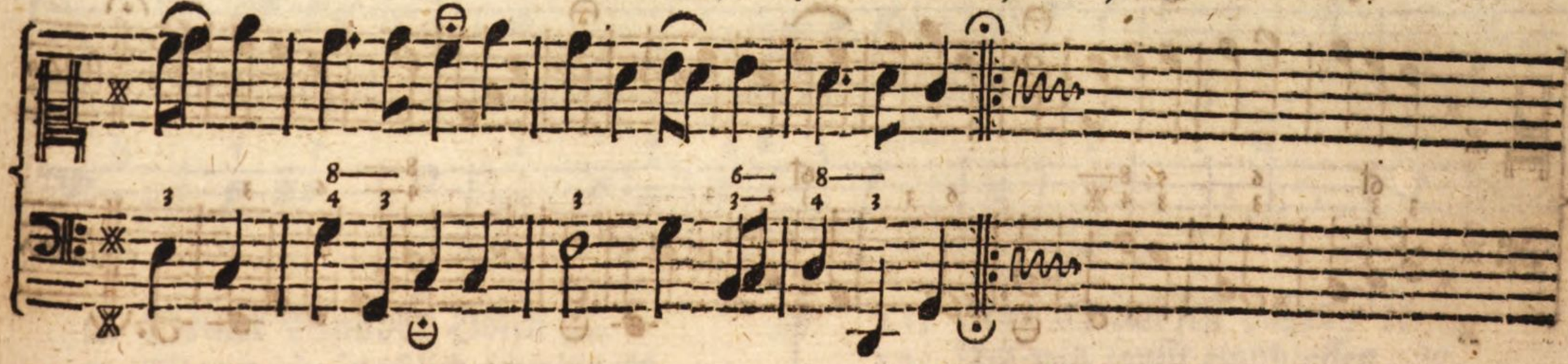


Die ordinaire Melodie.

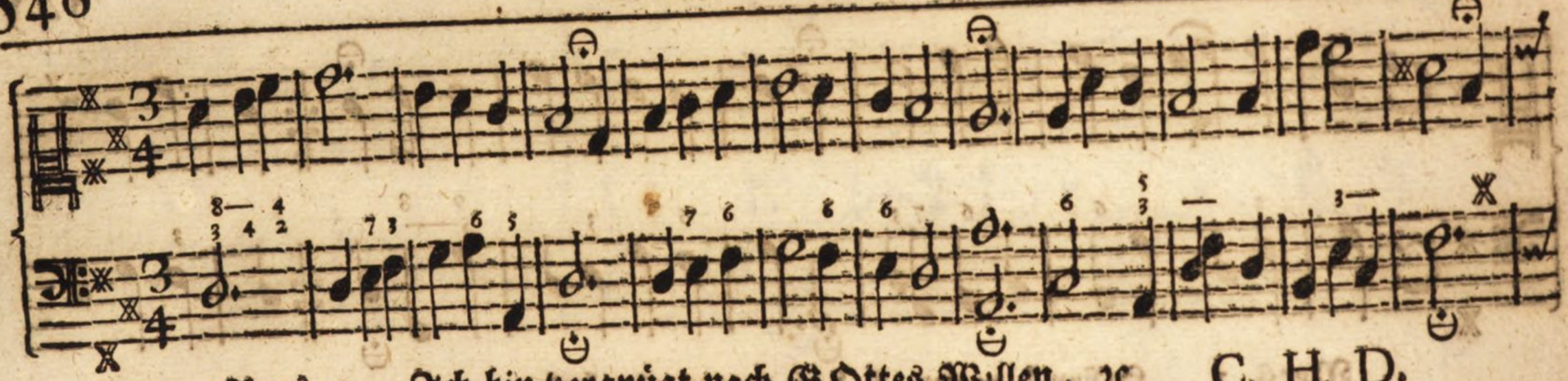




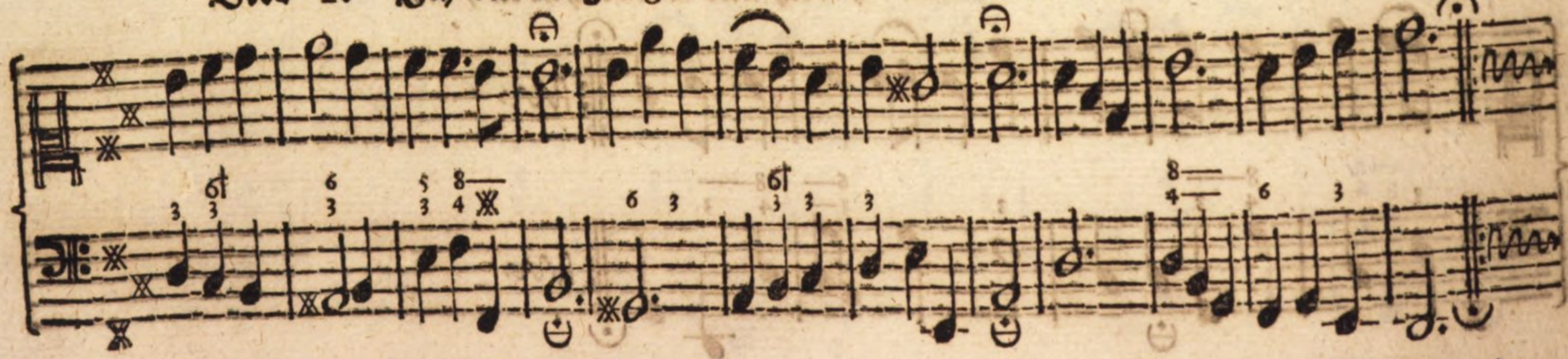
Vers 1. HErr! wann ich dich nur werde haben, ꝛc.



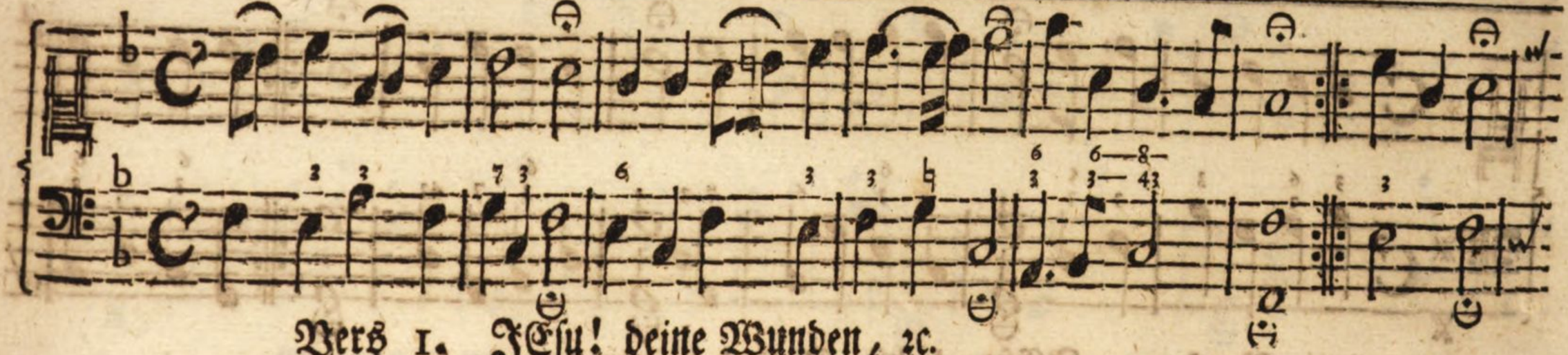
2. Wie schön und hoch hast du ꝛc.
3. Wie reich ist doch von Gold ꝛc.
4. Kan auch ein fest'rer Bund ꝛc.
5. Du, GOtt! bist mir ja ganz ꝛc.
6. Drum hilff, daß ich an ꝛc.



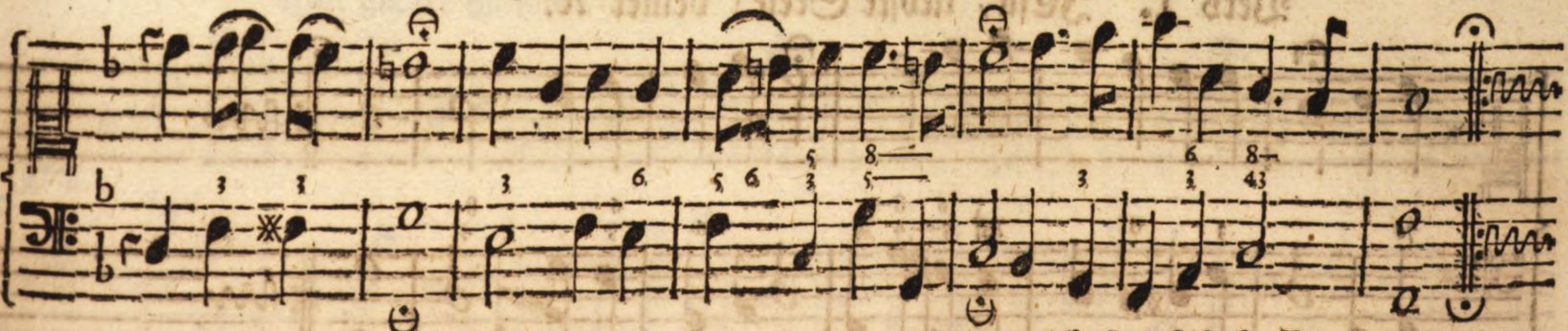
Vers 1. Ich bin vergnügt nach GOttes Willen, ꝛc. C. H. D.



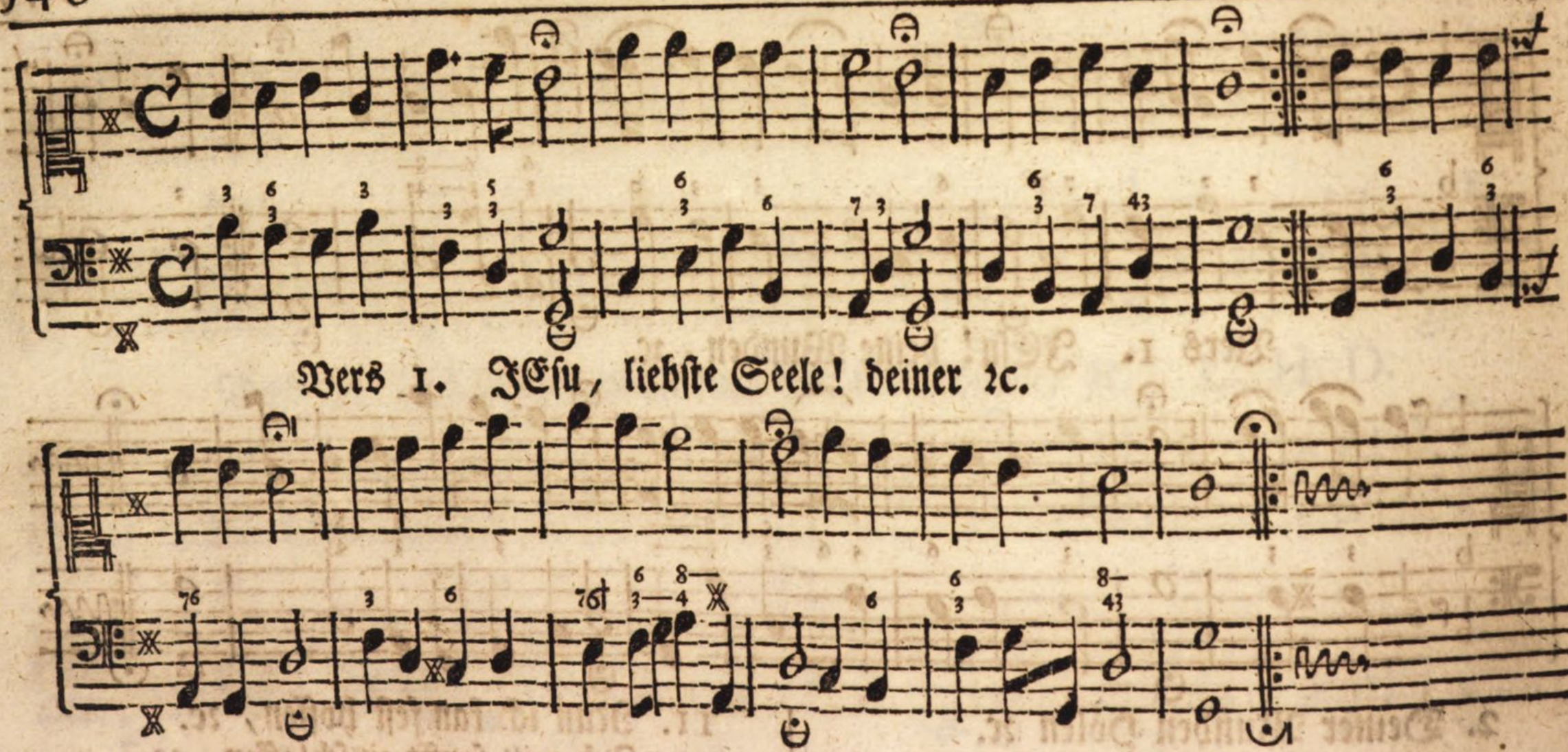
2. Ich bin vergnügt: Ob ich auf Erden ꝛc.
3. Ich bin vergnügt: Ob dieser Zeiten ꝛc.
4. Ich bin vergnügt: Lacht schon das ꝛc.
5. Ich bin vergnügt: Wenn Creutz u. ꝛc.
6. Ich bin vergnügt: Ob hier mich ꝛc.
7. Ich bin vergnügt: Was GOtt mir ꝛc.
8. Ich bin vergnügt mit GOttes ꝛc.
9. Ich bin vergnügt: Wann ich nur ꝛc.
10. Ich bin vergnügt: Wird mir nur ꝛc.
11. Ich bin vergnügt · Gib mir am Ende ꝛc.



Vers 1. JEsu! deine Wunden, ꝛc.

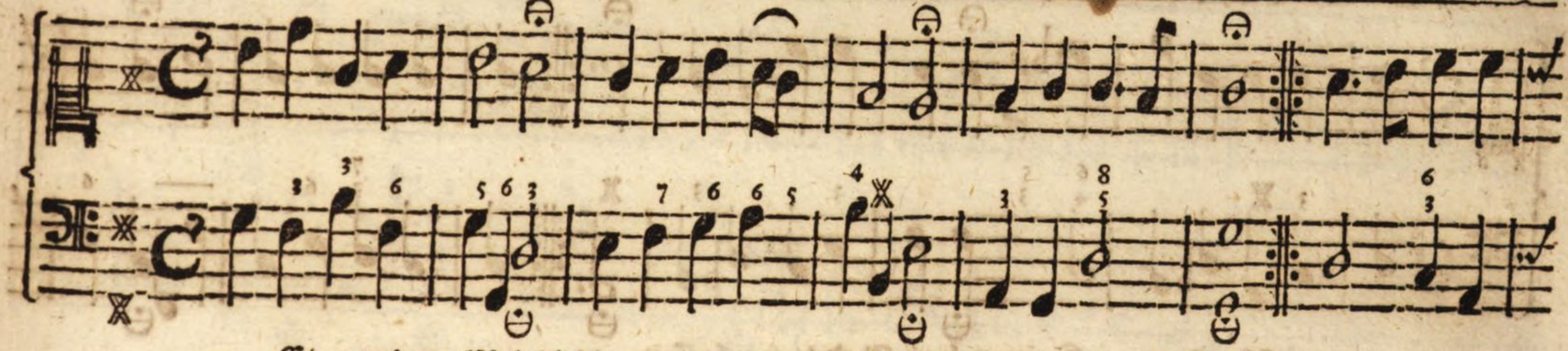


2. Deiner Wunden Hölen ꝛc.
3. Wann ich ängstlich schwitze ꝛc.
4. Davor fall ich nieder, ꝛc.
5. Neige diese Quellen, ꝛc.
6. JEsu! deine Ritzen, ꝛc.
7. Trutz dir, Feuer-Drachen, ꝛc:
8. Hier sind Striemen, Wunden, ꝛc.
9. Merke, mein Hertz! eben, ꝛc.
10. Noch ein Feind steht hinden, ꝛc.
11. Nun ich kan fest hoffen, ꝛc.
12. Ich will sanfft einschlaffen, ꝛc.
13. Gleich jetzt kommt behende, ꝛc.
14. O wie helle Sterne ꝛc.
15. Nun, ihr lieben Meinen! ꝛc.
16. Seht die Himmels-Leiter, ꝛc.
17. Grosser GOtt, sehr mächtig! ꝛc.
18. Hier ist gar kein Leiden, ꝛc.

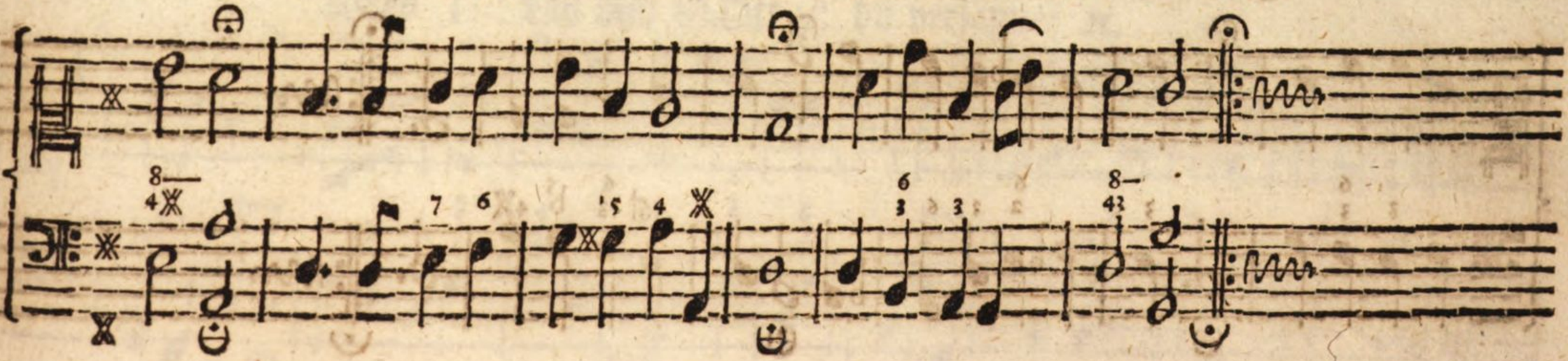


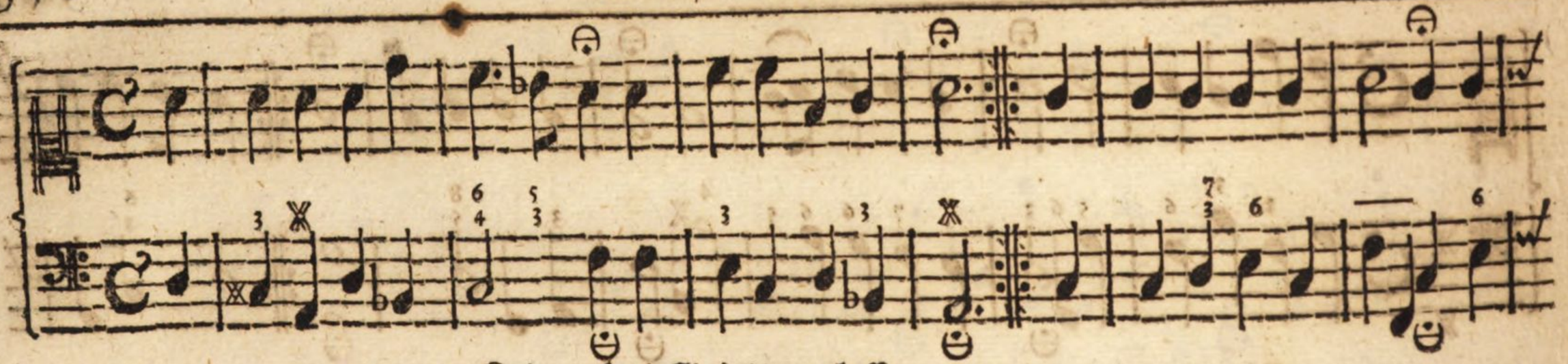
Vers 1. JEsu, liebste Seele! deiner ꝛc.

2. Wann die Feuer-Drachen, ꝛc.
3. Wann die Wasser wallen, ꝛc.
4. Wann die Unglücks-Wogen, ꝛc.

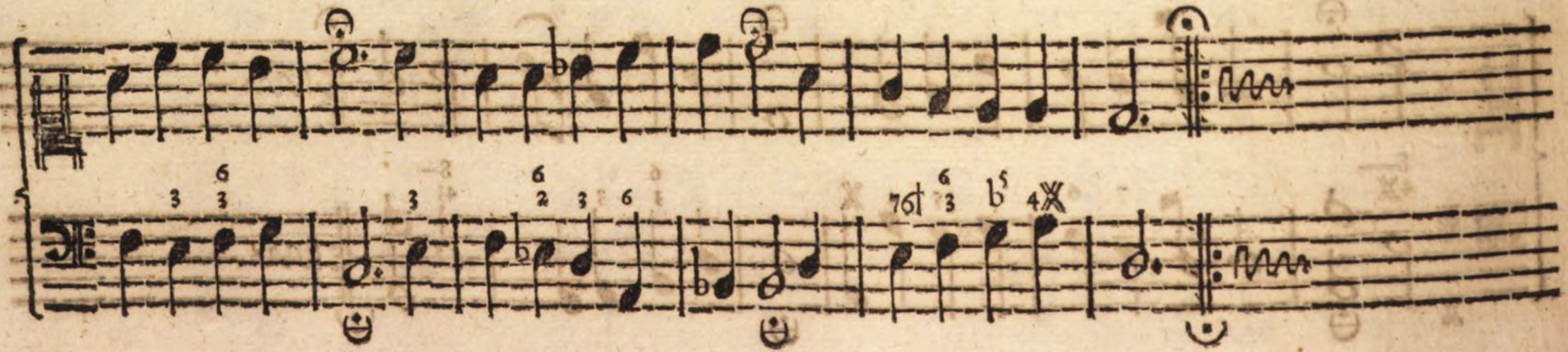


Eine andere Melodie.

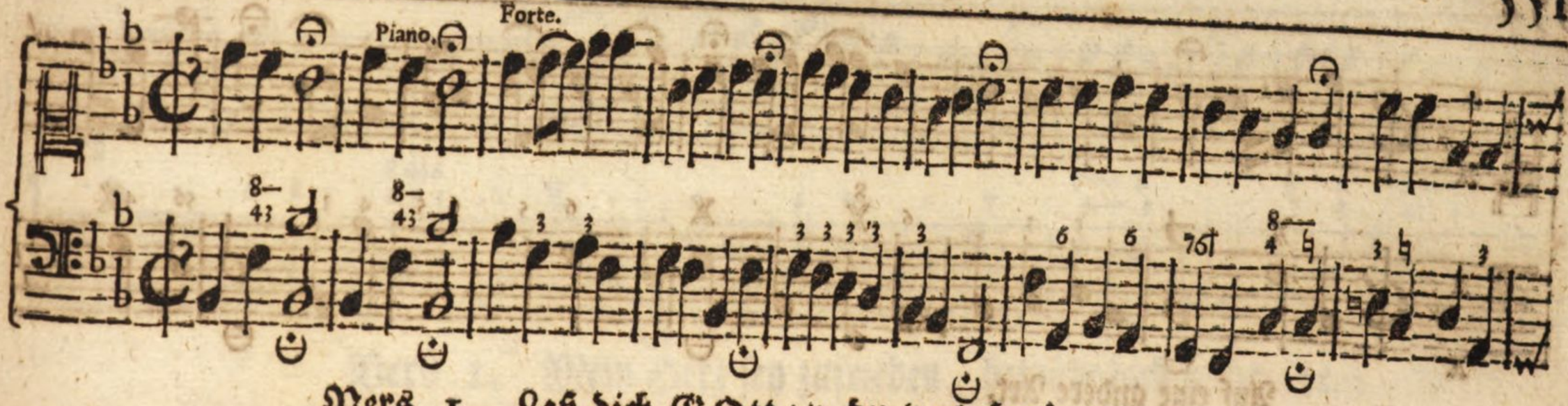




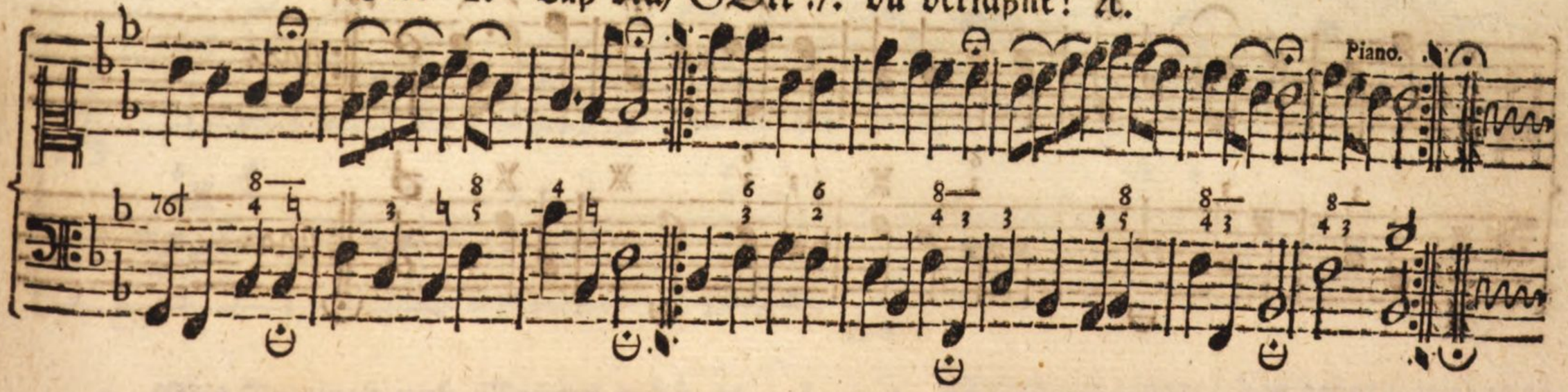
Vers 1. Keinen hat GOtt verlassen, ꝛc.



2. Allein ichs GOtt heimstelle, ꝛc.
3. Treulich will ich GOtt bitten, ꝛc.
4. All's Glück und Ungelücke, ꝛc.
5. Reichthum und alle Schätze, ꝛc.
6. Ihn hab ich eingeschlossen, ꝛc.
7. Sollt ich mich nicht erzeigen, ꝛc.
8. Amen! nun will ich schliessen, ꝛc.

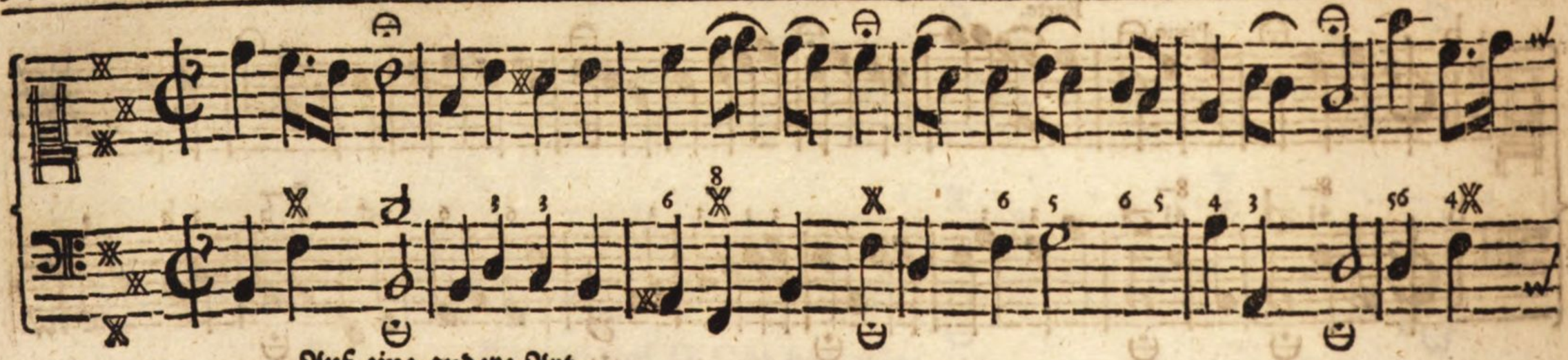


Vers 1. Laß dich GOtt :/: du verlaßne! ꝛc.

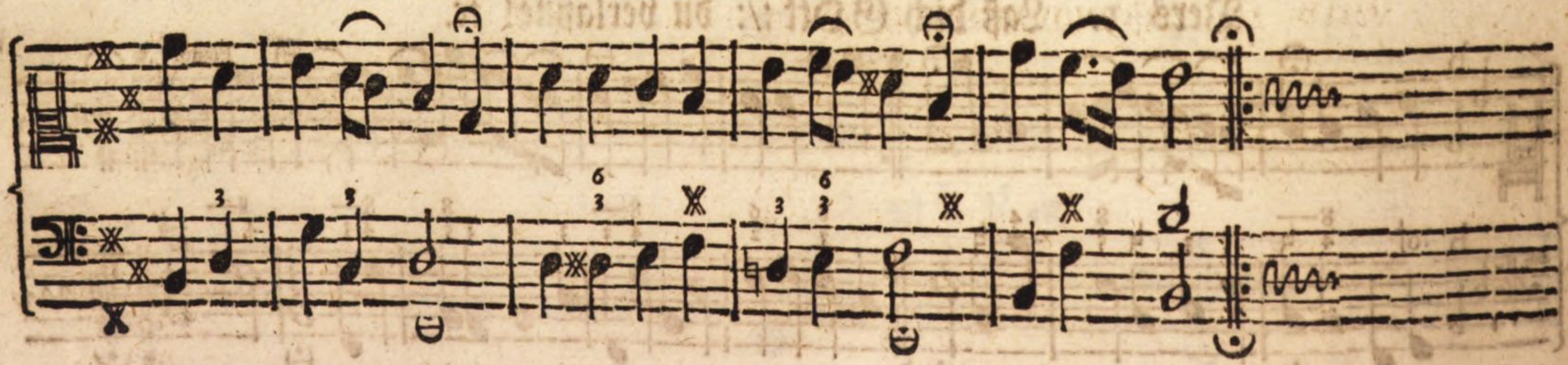


2. Halt GOtt still :/: dann er ꝛc.
3. GOtt ist nah :/: wann er ꝛc.
4. GOtt ist dein :/: So du ꝛc.
5. Lehr GOtt nicht :/: Wie und ꝛc.
7. Liebst du GOtt :/: wandelst ꝛc.

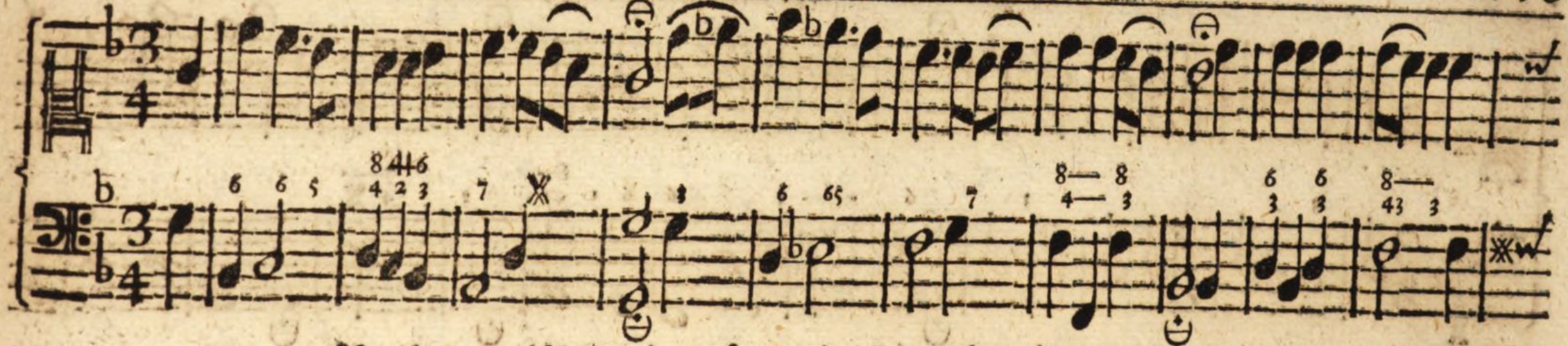
NB. Das Signum repetitionis wird nur an einigen, aber nicht aller Orten, daran gehängt.



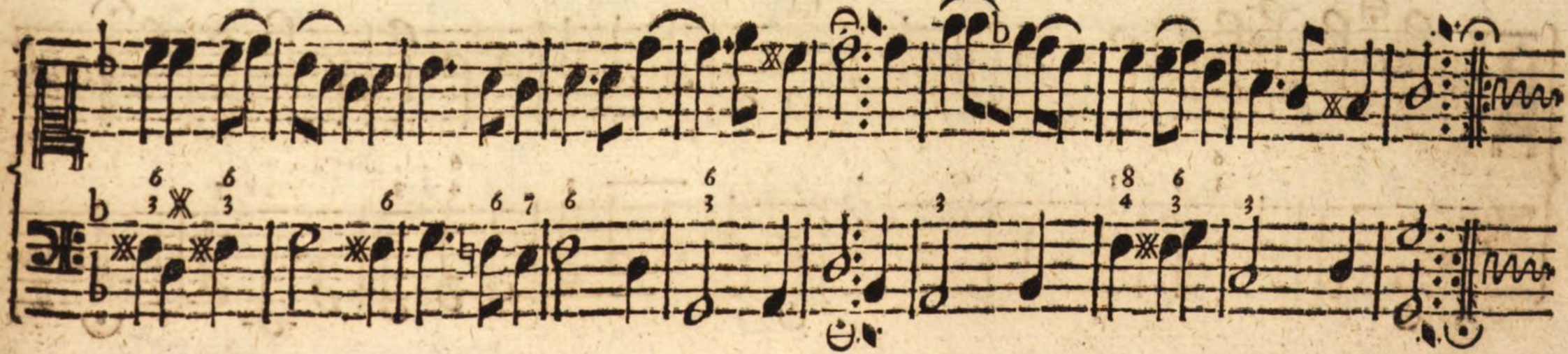
Auf eine andere Art.



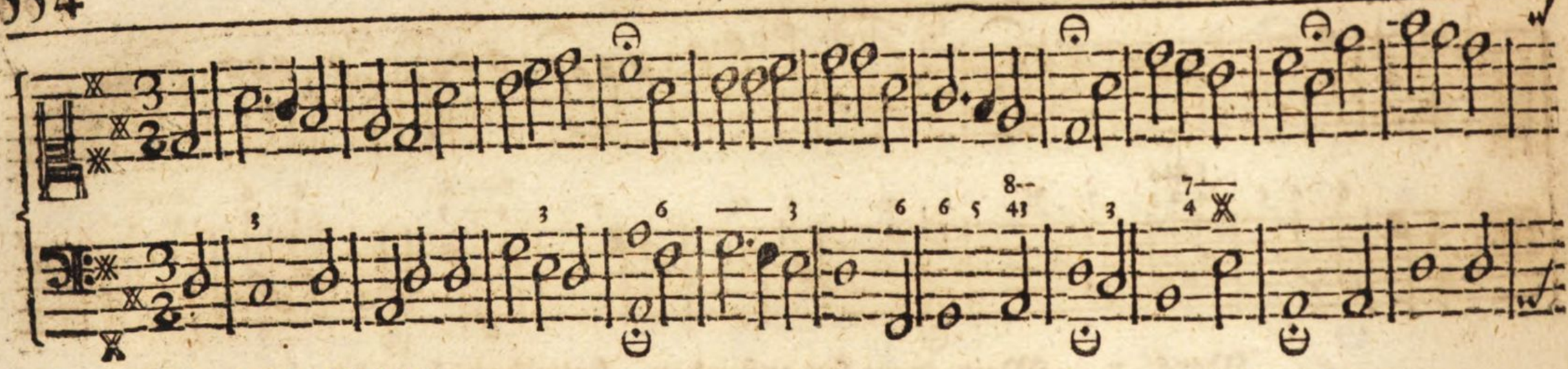
NB. Diese Melodie ist eingericht, daß, in denen Strophen der Poesie, nichts darff repetirt werden, sonsten diese Composition zu kurz wäre.



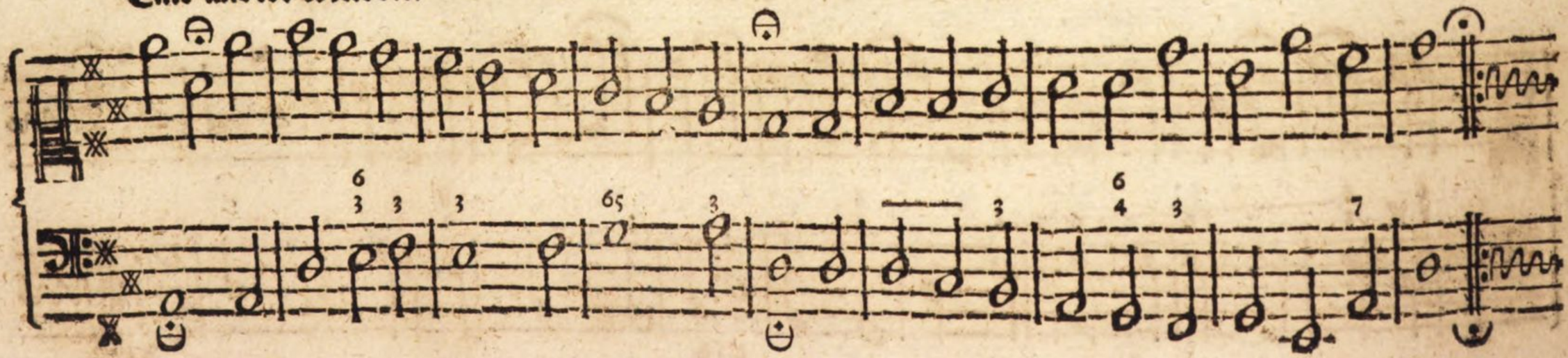
Vers 1. Mein Herz sey zufrieden, betrübe dich nicht, ꝛc.

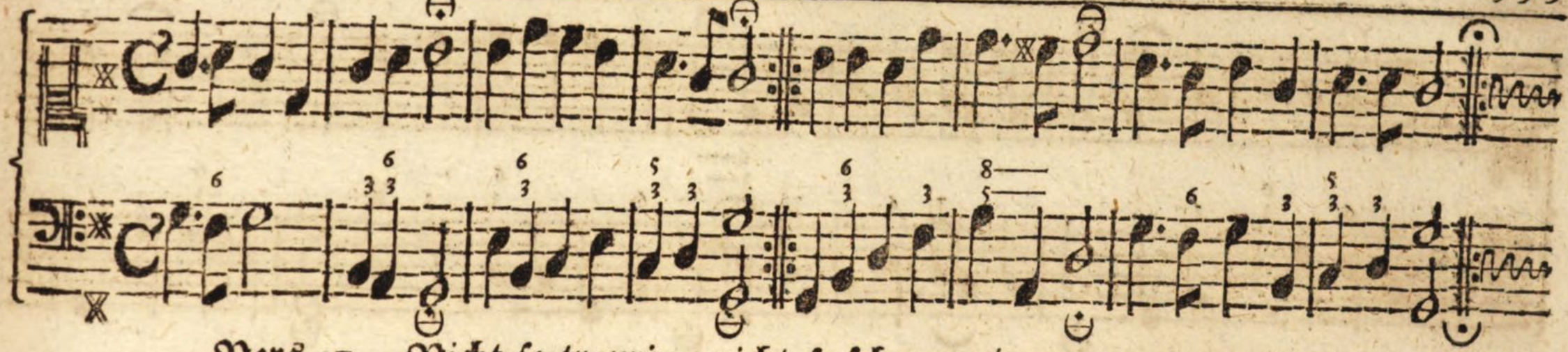


2. Mit Trauren und Sorgen wird ꝛc.
3. Vergnügung des Herzens ist ꝛc.
4. Die rechte Vergnügung darinen ꝛc.
5. GOtt geb einem jeden vergnügenden ꝛc.
6. Drum will ich zufrieden mit meinem ꝛc.

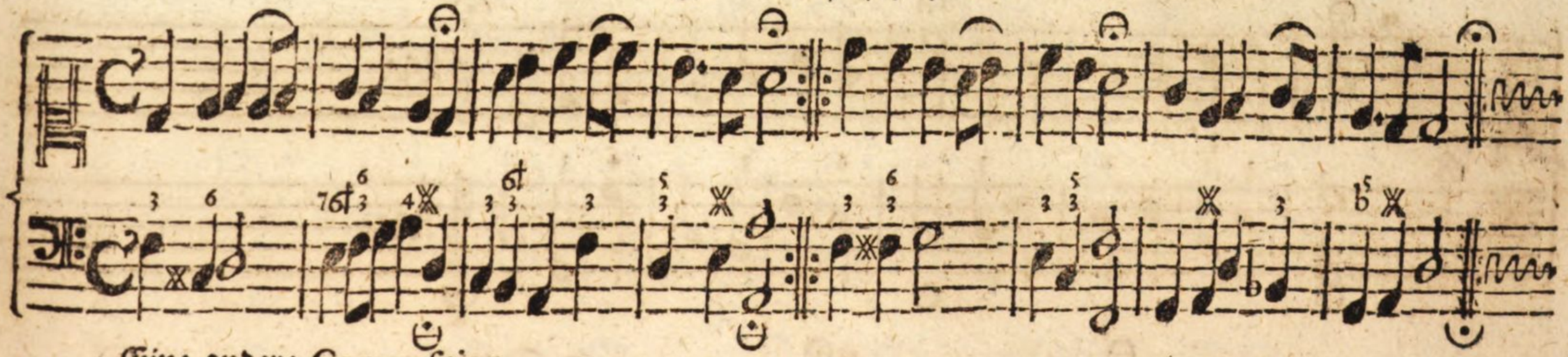


Eine andere Melodie.





Vers 1. Nicht so traurig, nicht so sehr, meine ꝛc.

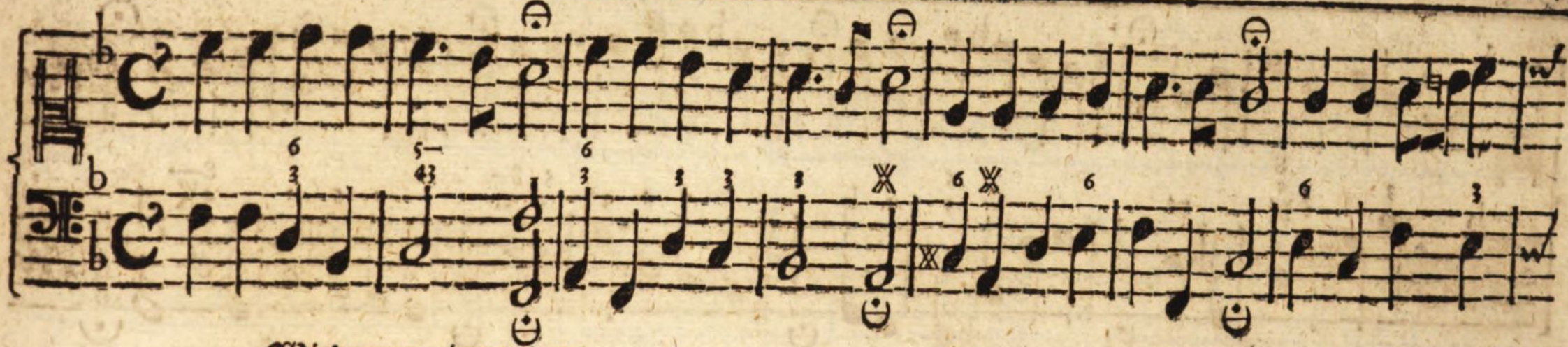


Eine andere Composition.

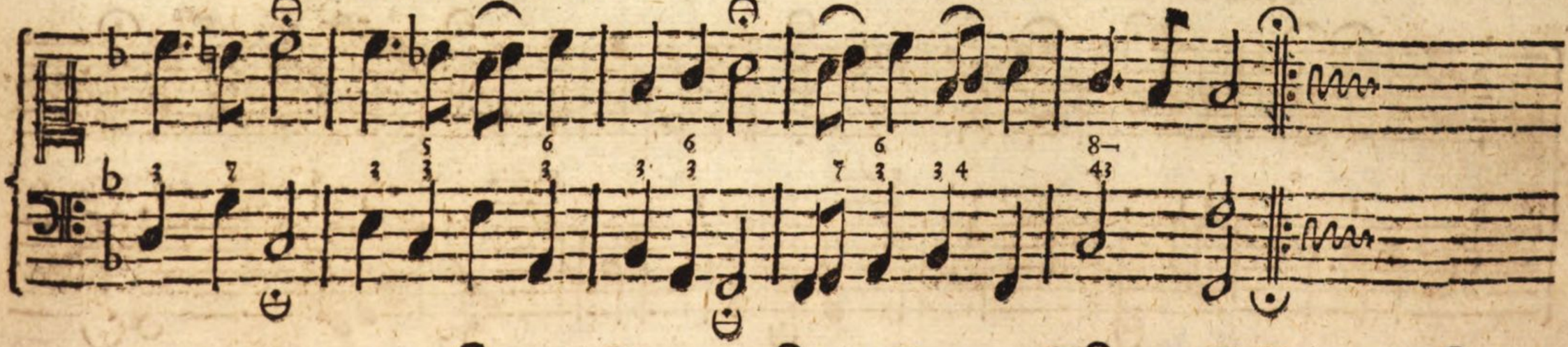
2. Du, noch einzig Menschen-Kind, ꝛc.
3. Bist du doch darum nicht hier, ꝛc.
4. Der ist alber, der sich kränkt, ꝛc.
5. Schaue alle Güter an, ꝛc.
6. Aber, was die Seele nährt, ꝛc.
7. Ach! wie bist du doch so blind, ꝛc.
8. Zehle deine Finger her, ꝛc.
9. Nun/ so gehe in den Grund ꝛc.
10. Wüste, der im Himmel lebt, ꝛc.
11. GOtt ist deiner Liebe voll, ꝛc.
12. Unterdessen trägt sein Geist, ꝛc.
13. Ey! so richte dich empor, ꝛc.
14. Setze als ein Himmels-Sohn, ꝛc.
15. Führe deines Lebens-Lauf, ꝛc.

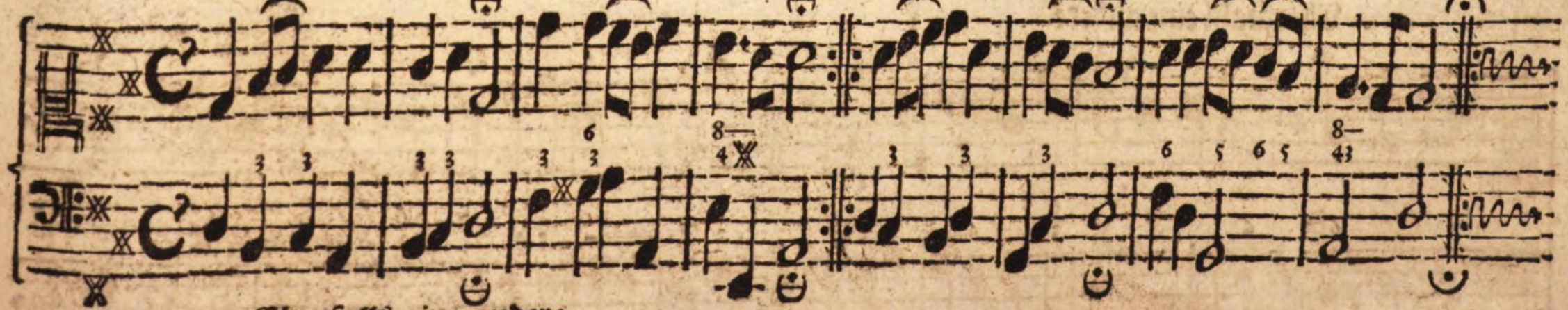
Noch eine andere.

Abermahl eine andere.

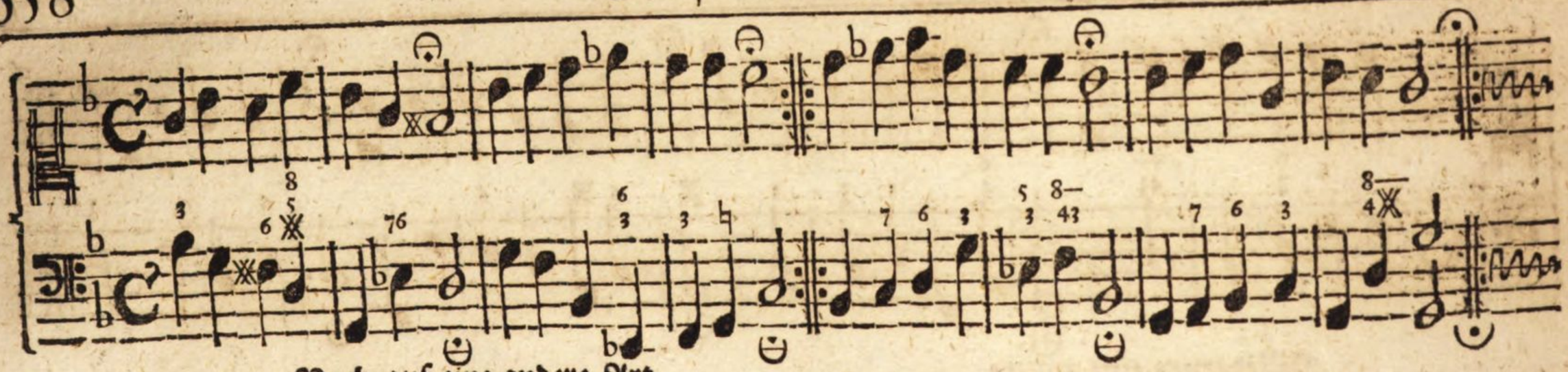


Wiederum eine andere.

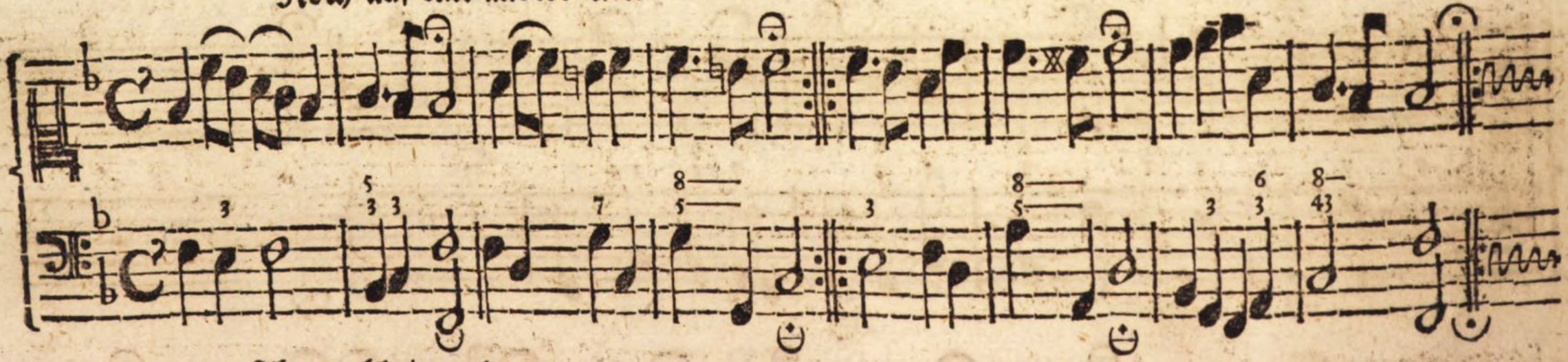




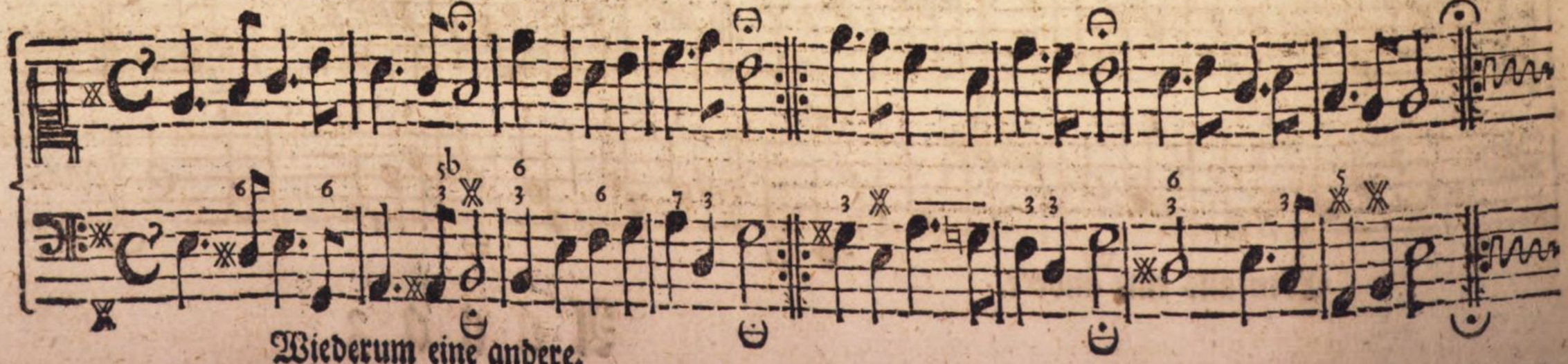
Ebenfalls eine andere.



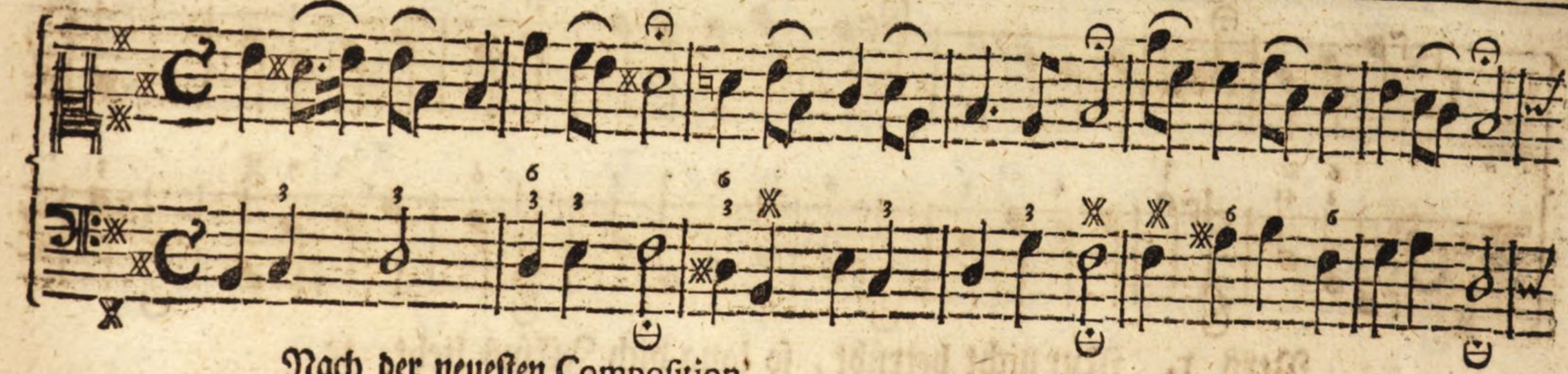
Noch auf eine andere Art.



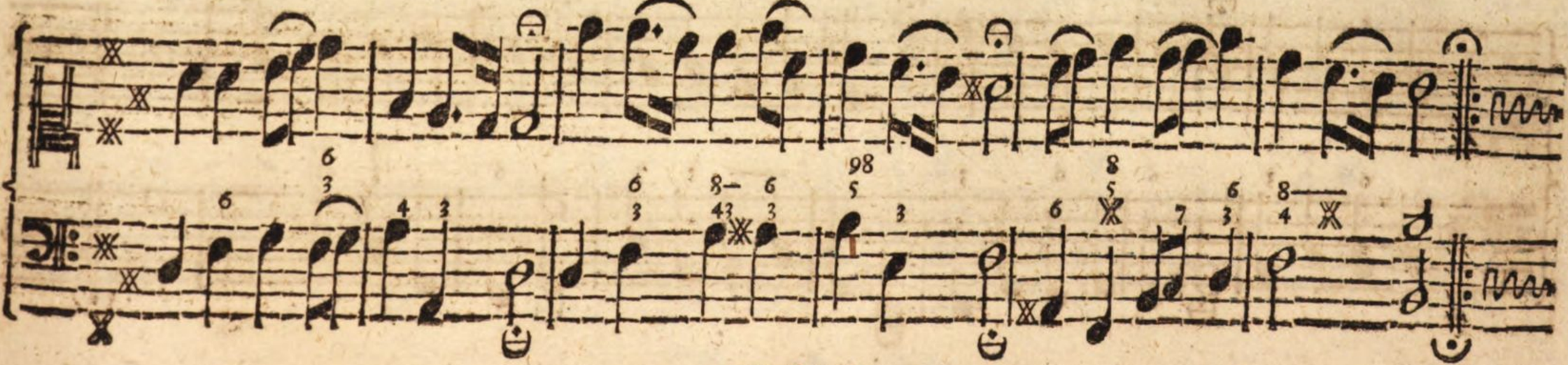
Abermahl eine andere.

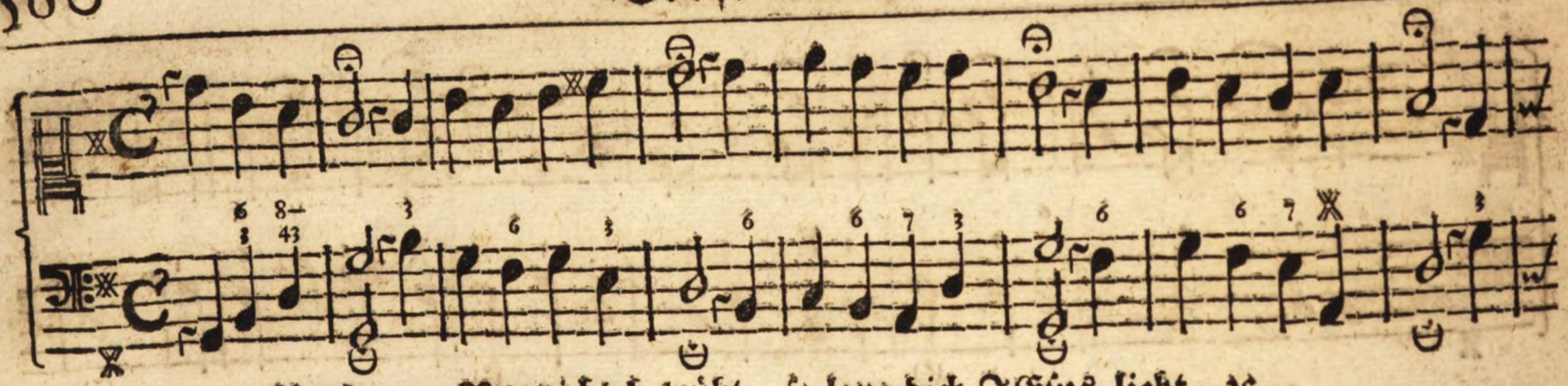


Wiederum eine andere.

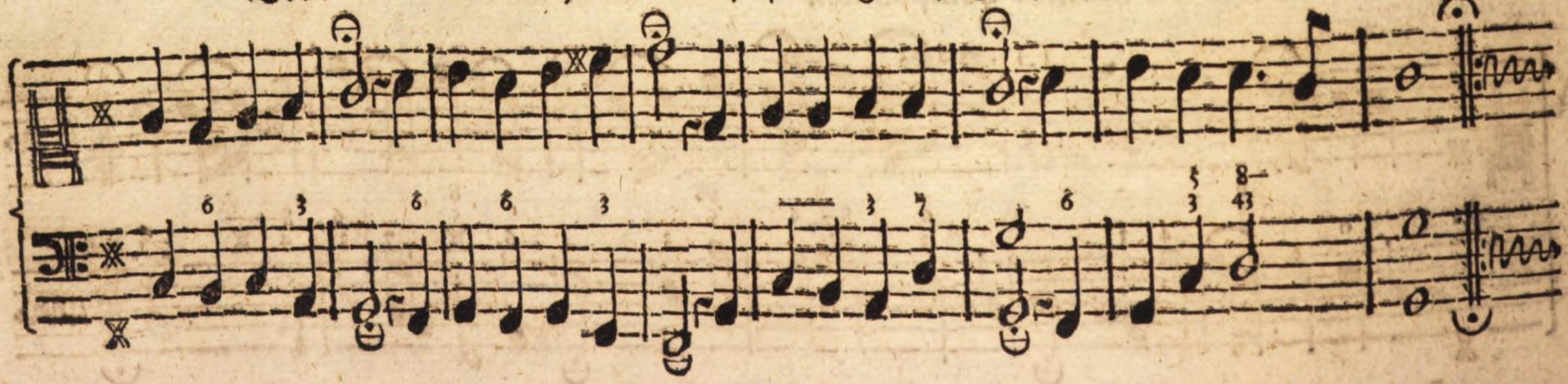


Nach der neuesten Composition.

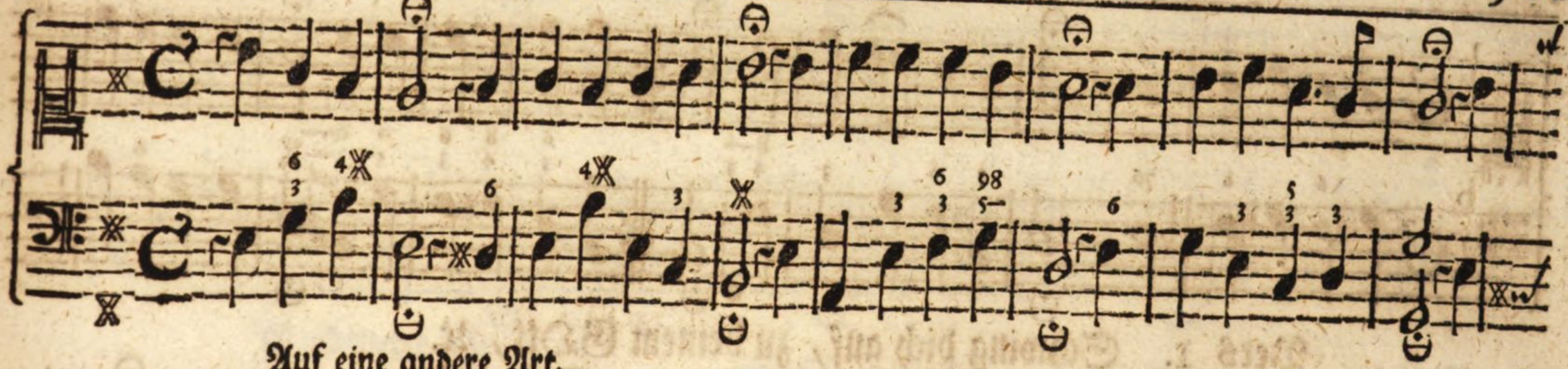




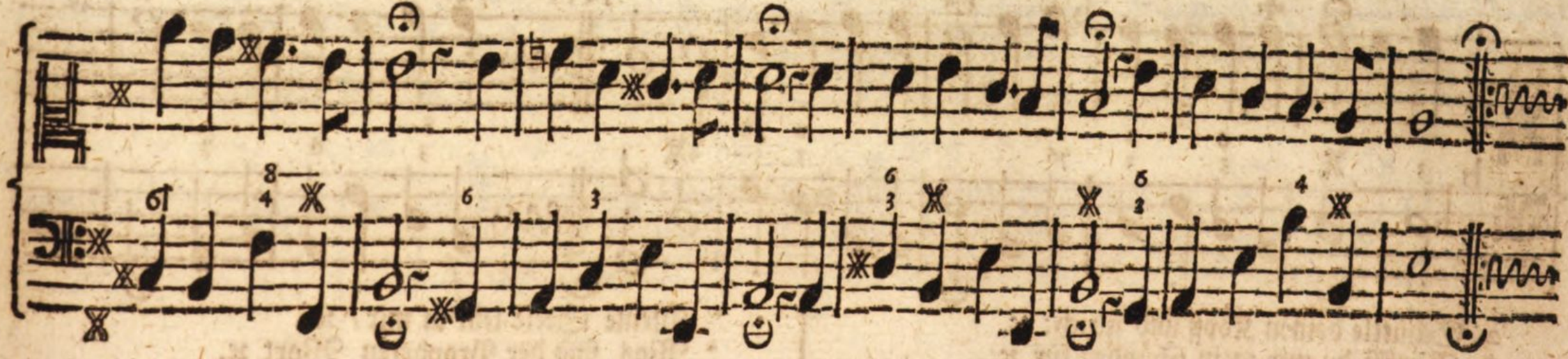
Vers 1. Nur nicht betrübt, so lang dich JEsus liebt, ꝛc.

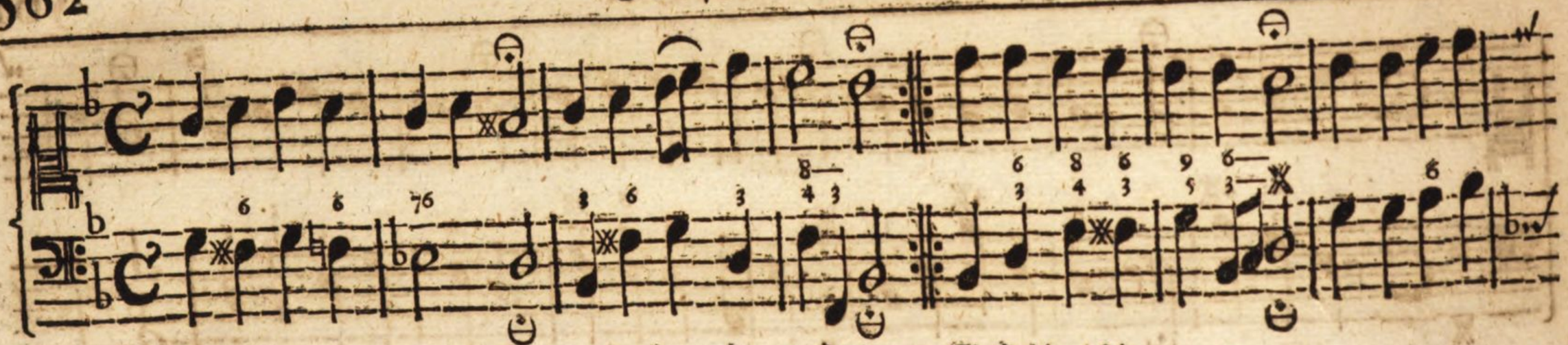


2. Nur nicht ꝛc. auf seine Allmacht ꝛc.
3. Nur nicht ꝛc. hat wol ein Mensch ꝛc.
4. Nur nicht ꝛc. Ein Vatter eilt ꝛc.
5. Nur nicht ꝛc. Er hat in seinem ꝛc.
6. Nur nicht ꝛc. Bißweilen scheint ꝛc.
7. Nur nicht ꝛc. Wann Er schickt ꝛc.
8. Nur nicht ꝛc. Wann Gold offt um ꝛc.
9. Nur nicht ꝛc. Im Glück meinst ꝛc.
10. Nur nicht ꝛc. Zwar öffters ꝛc.
11. Nur nicht ꝛc. Kaum sieht er ꝛc.
12. Nur nicht ꝛc. wer hier durchs ꝛc.

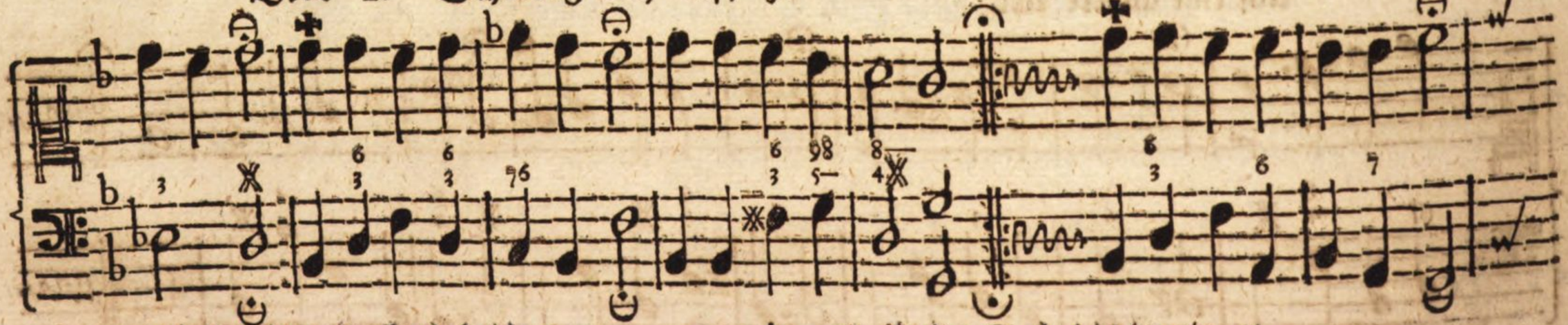


Auf eine andere Art.



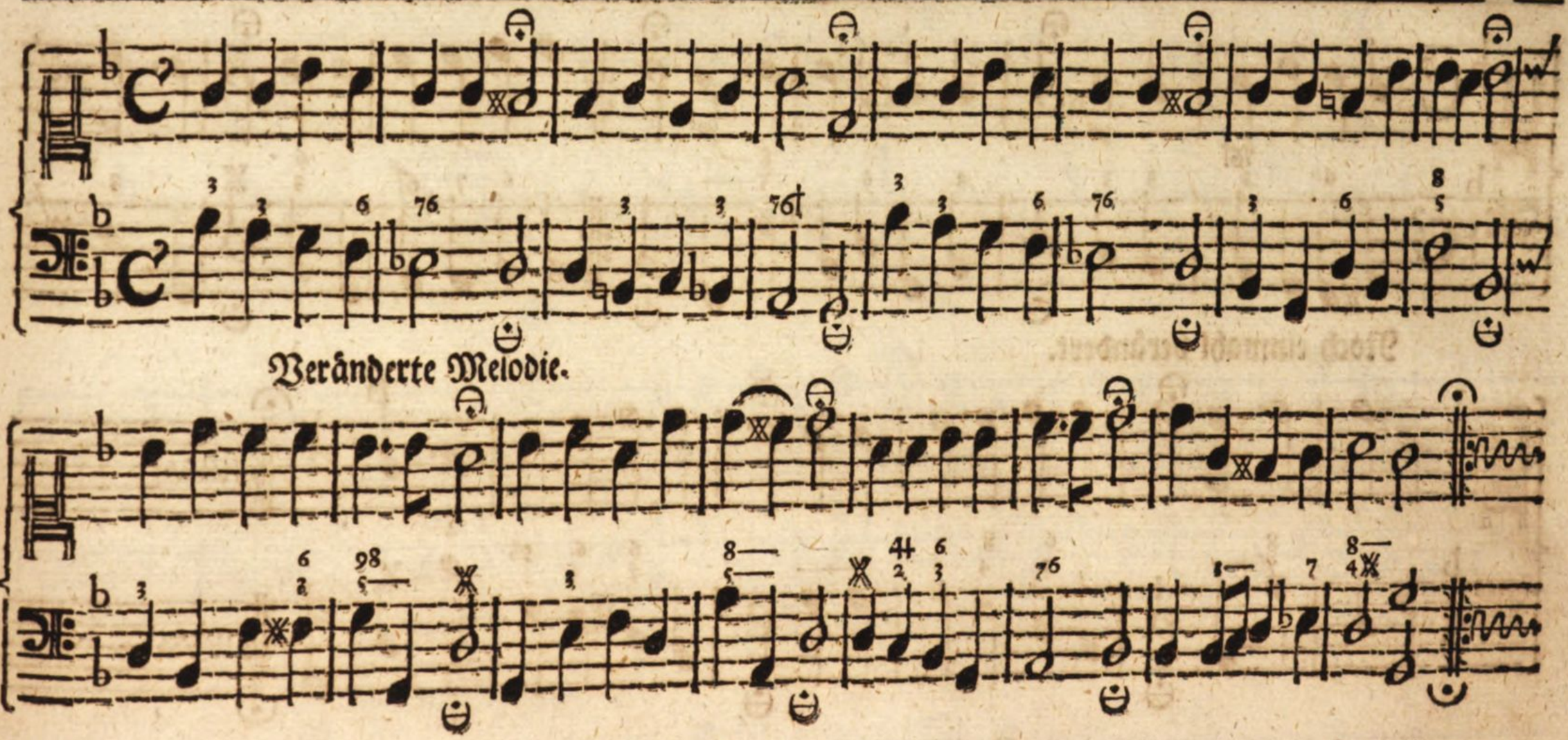


Vers 1. Schwing dich auf, zu deinem GOtt, ꝛc.



2. Schüttle deinen Kopff und ſprich: ꝛc.
* Wirffſt du mir mein Sünden für ꝛc.
3. Hab ich was nicht recht gethan, ꝛc.
* Chriſti Unſchuld iſt mein Ruhm, ꝛc.
4. Stürme Teuffel und du Tod! ꝛc.
5. Schreye / tolle Welt! es ſey ꝛc.
6. Denn was iſt im Himmels-Zelt? ꝛc.
* Weme wird das Erdreich naß, ꝛc.
* Meine Seele lebt in mir / ꝛc.
* Was ſind der Propheten Wort ꝛc.
* Nun auf dieſen heil'gen Grund ꝛc.
7. Ich bin GOttes, GOtt iſt mein; ꝛc.
8. Kinder, die der Vatter ſoll ꝛc.
9. Es iſt hertzlich gut gemeint ꝛc.
10. Gottes Kinder ſäen zwar ꝛc.
11. Ey, ſo faß / O Chriſten-Hertz! ꝛc.

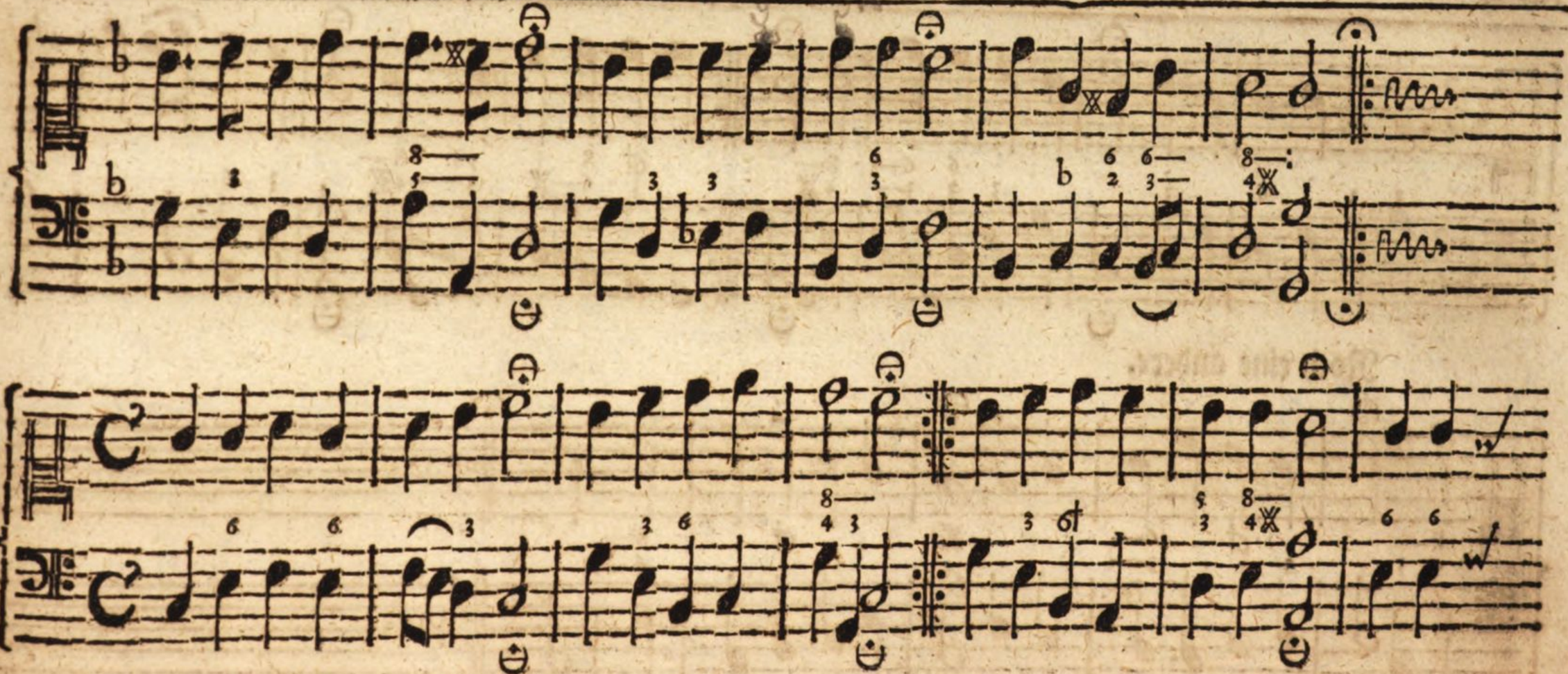
NB. Dieſe 2. Signa ✝ marquiren, daß viele von der Gemeine, die ſiebende Strophen, von denen Verſen, nicht nach denen Noten, worüber das erſte Signum, ✝ ſondern nach denen, worauf das andere Signum ✝ gezeichnet ſtehet, ſingen; Kan alſo nicht beſſer verfahren werden, als wie bey pag. 462. annotirt worden.



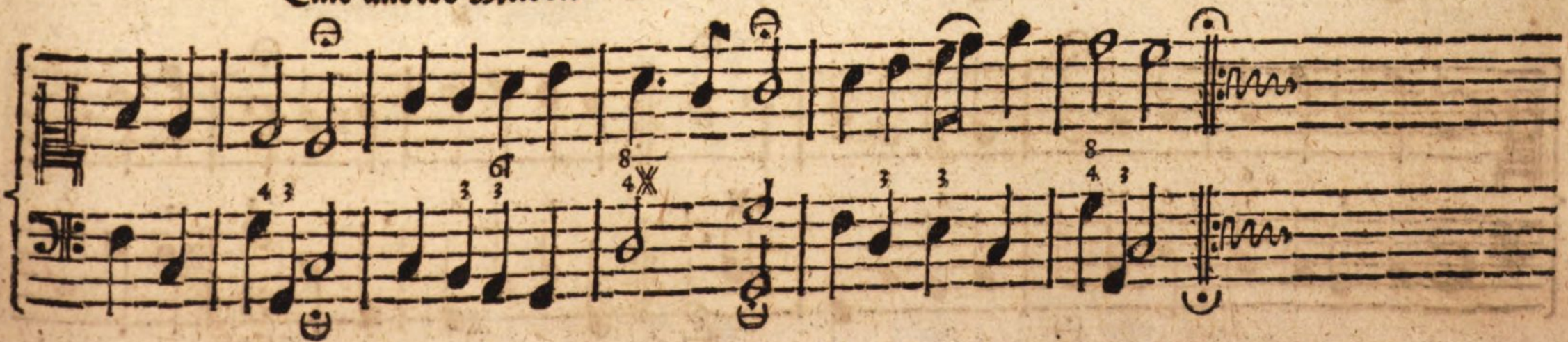
Veränderte Melodie.

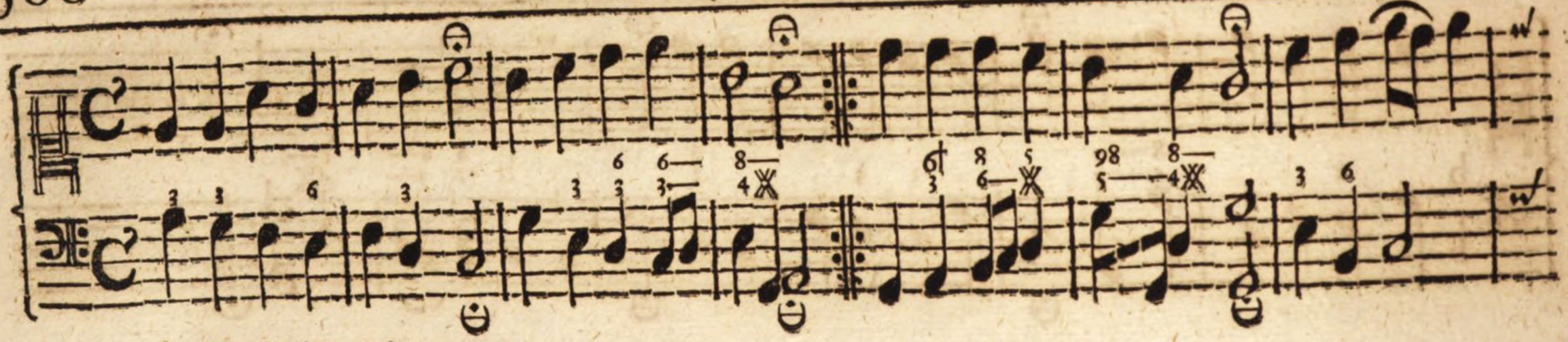
Noch einmahl verändert.

Abermahl verändert.

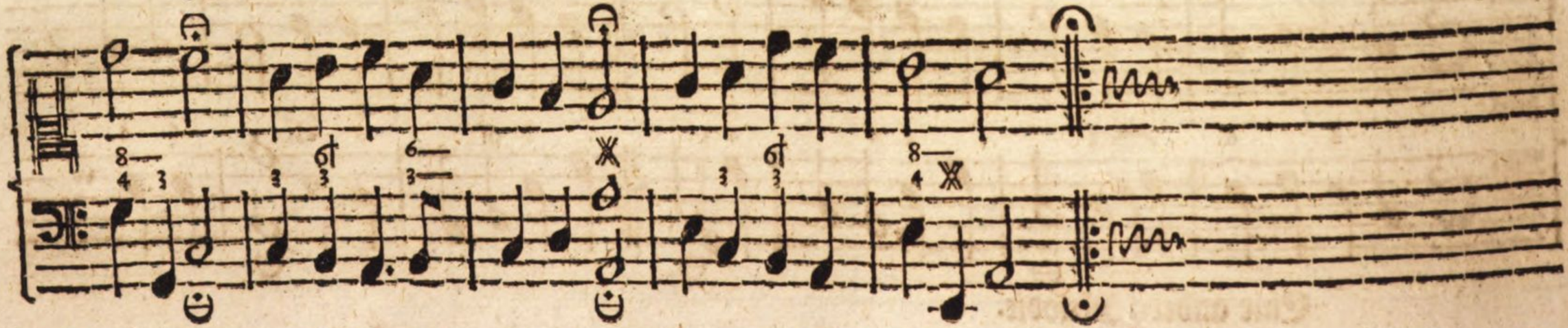


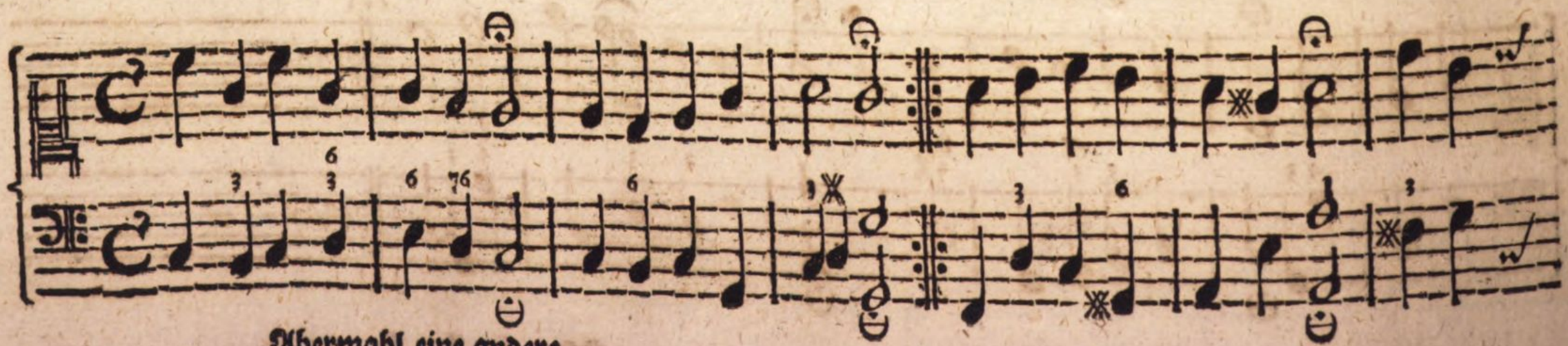
Eine andere Melodie.



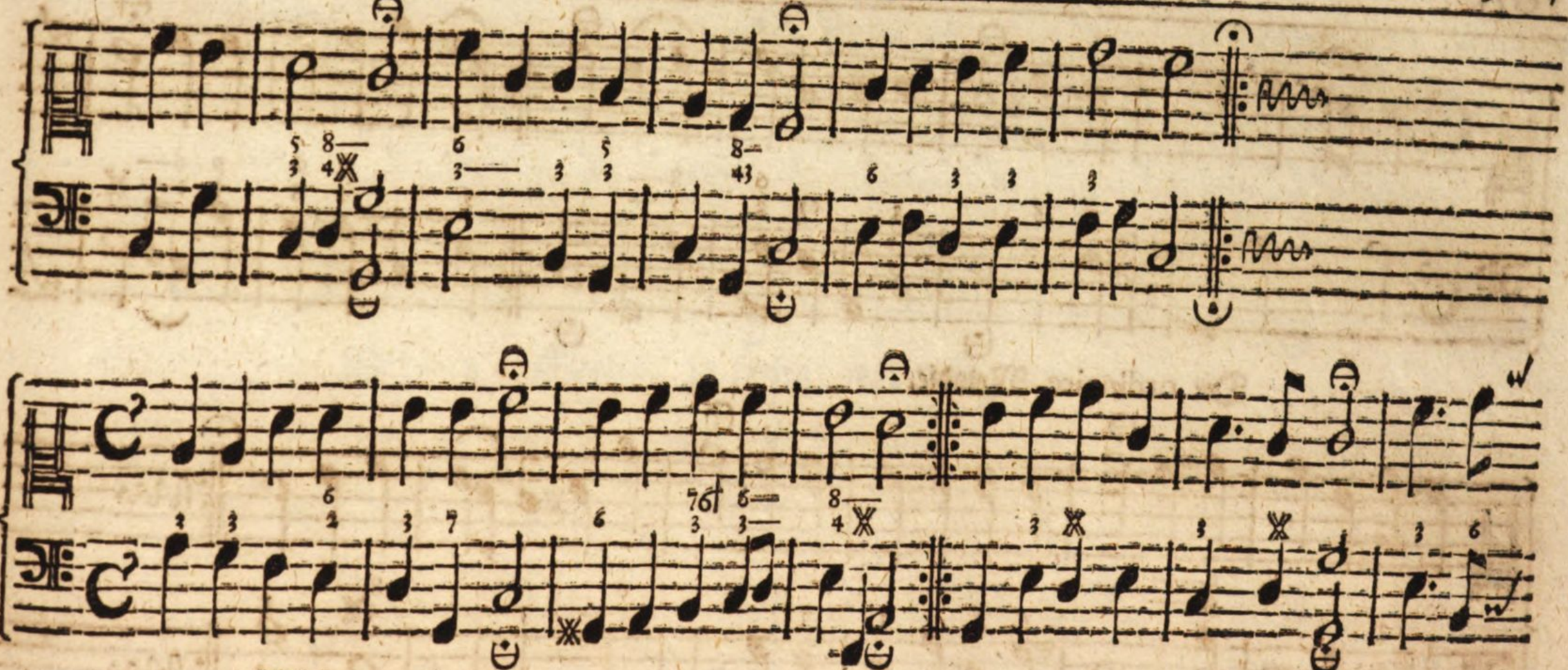


Noch eine andere.

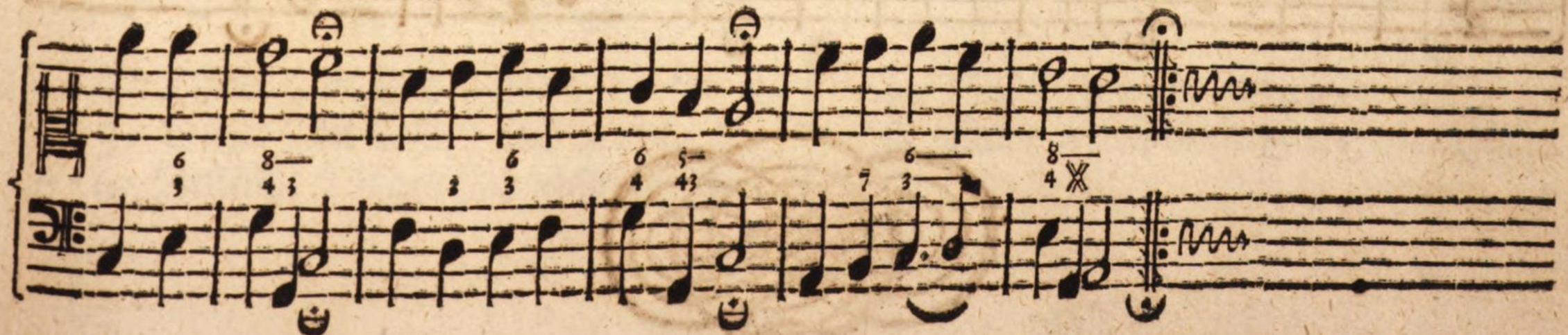


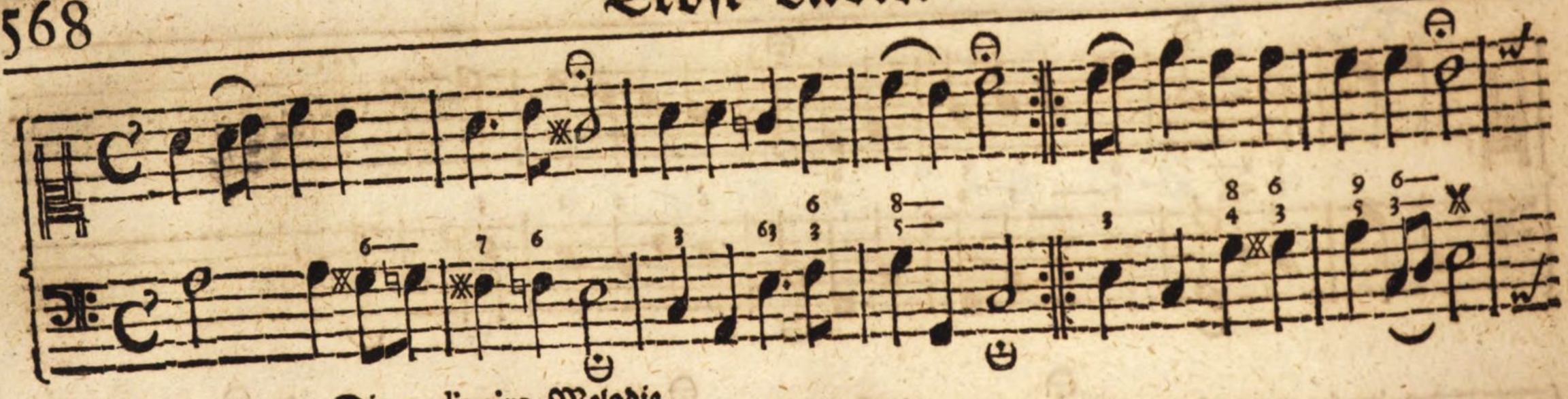


Abermahl eine andere.

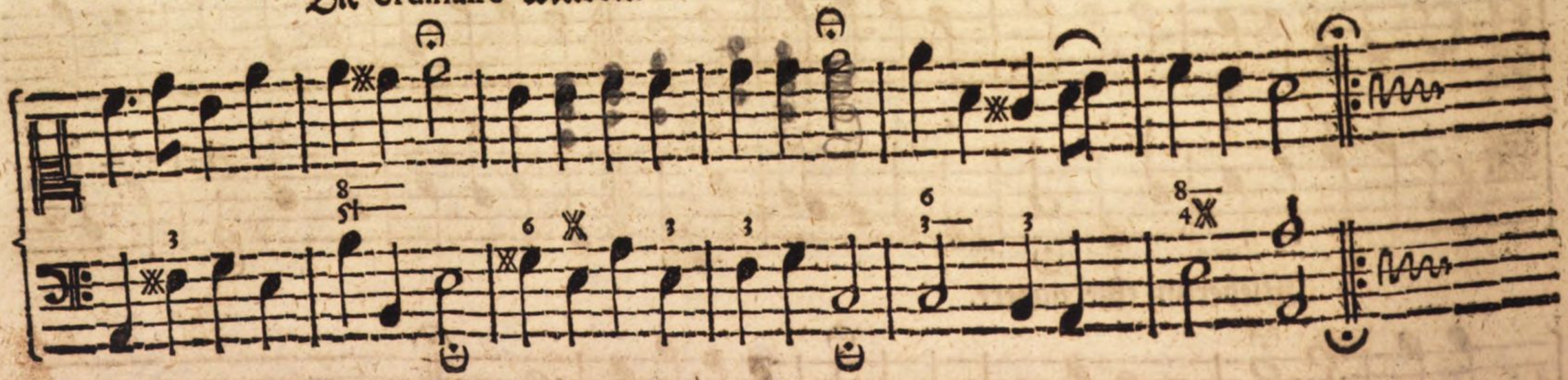


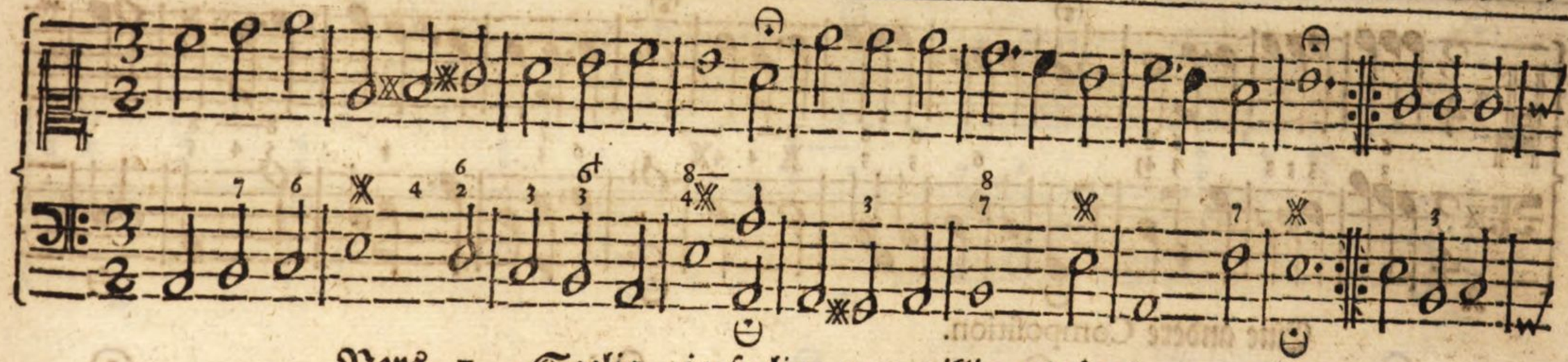
Wiederum eine andere.



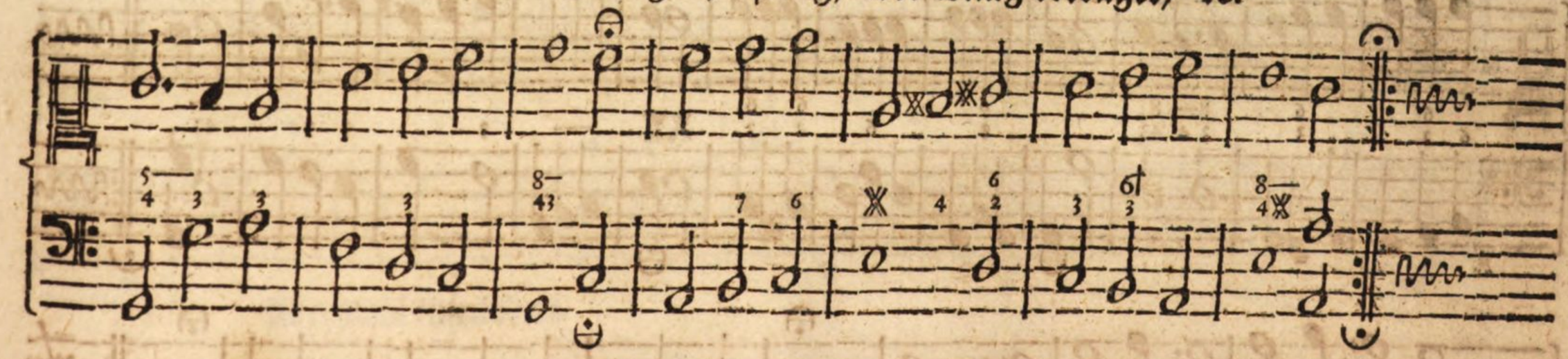


Die ordinaire Melodie.

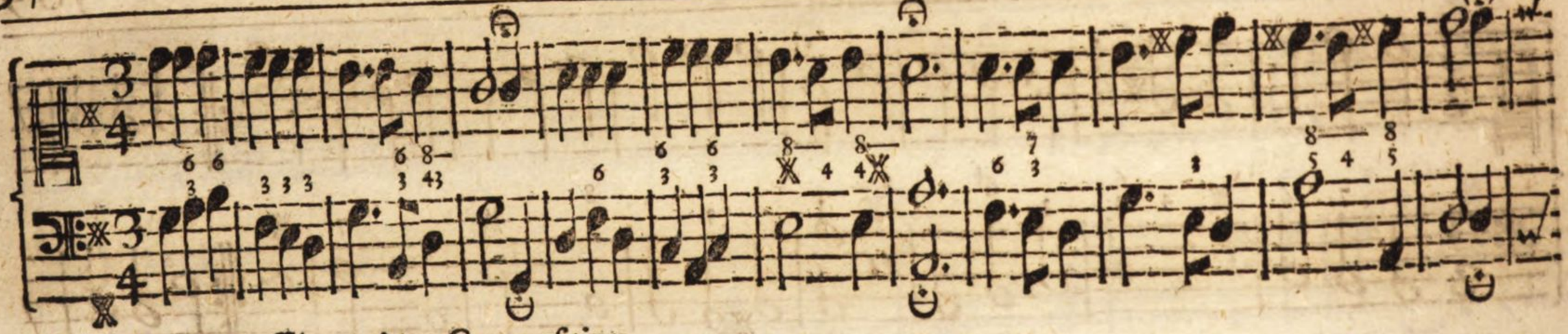




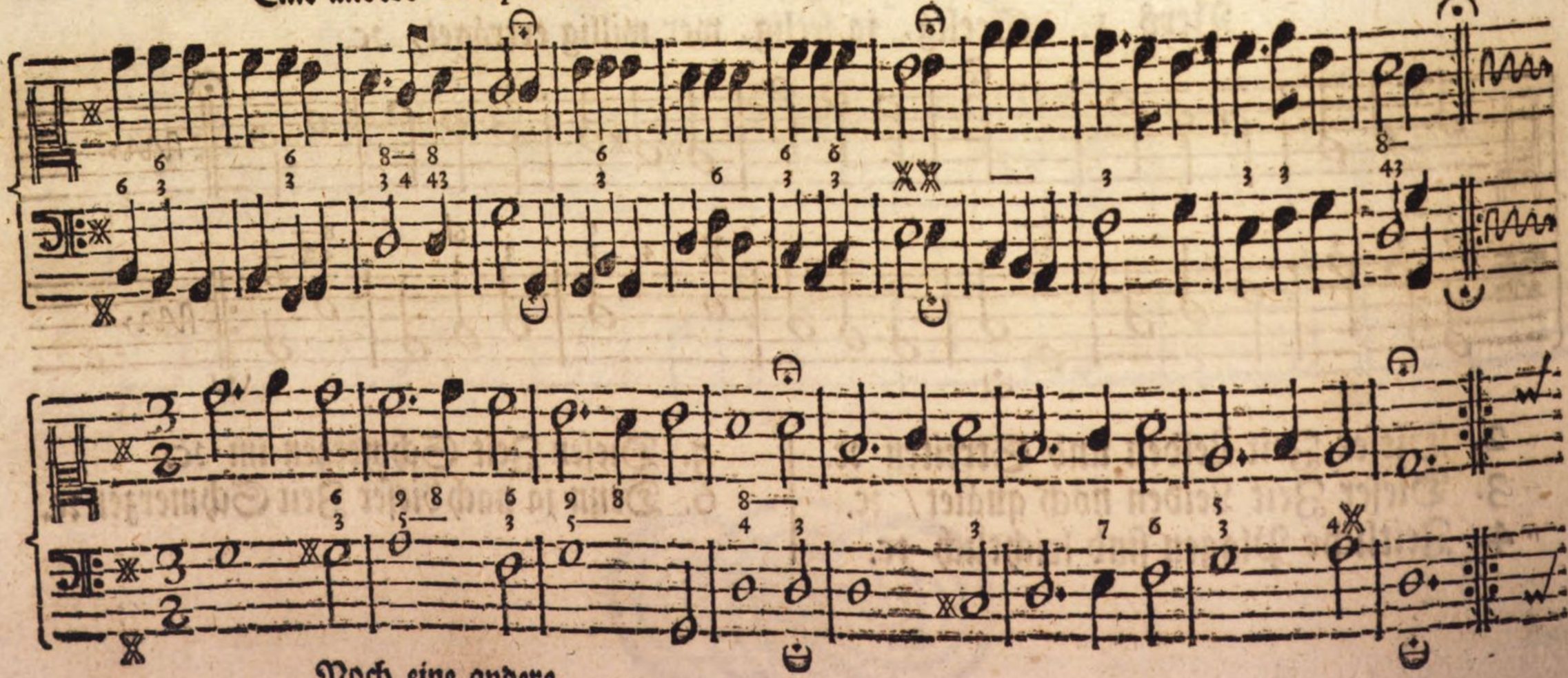
Vers 1. Seelig, ja seelig, wer willig erträget, ꝛc.



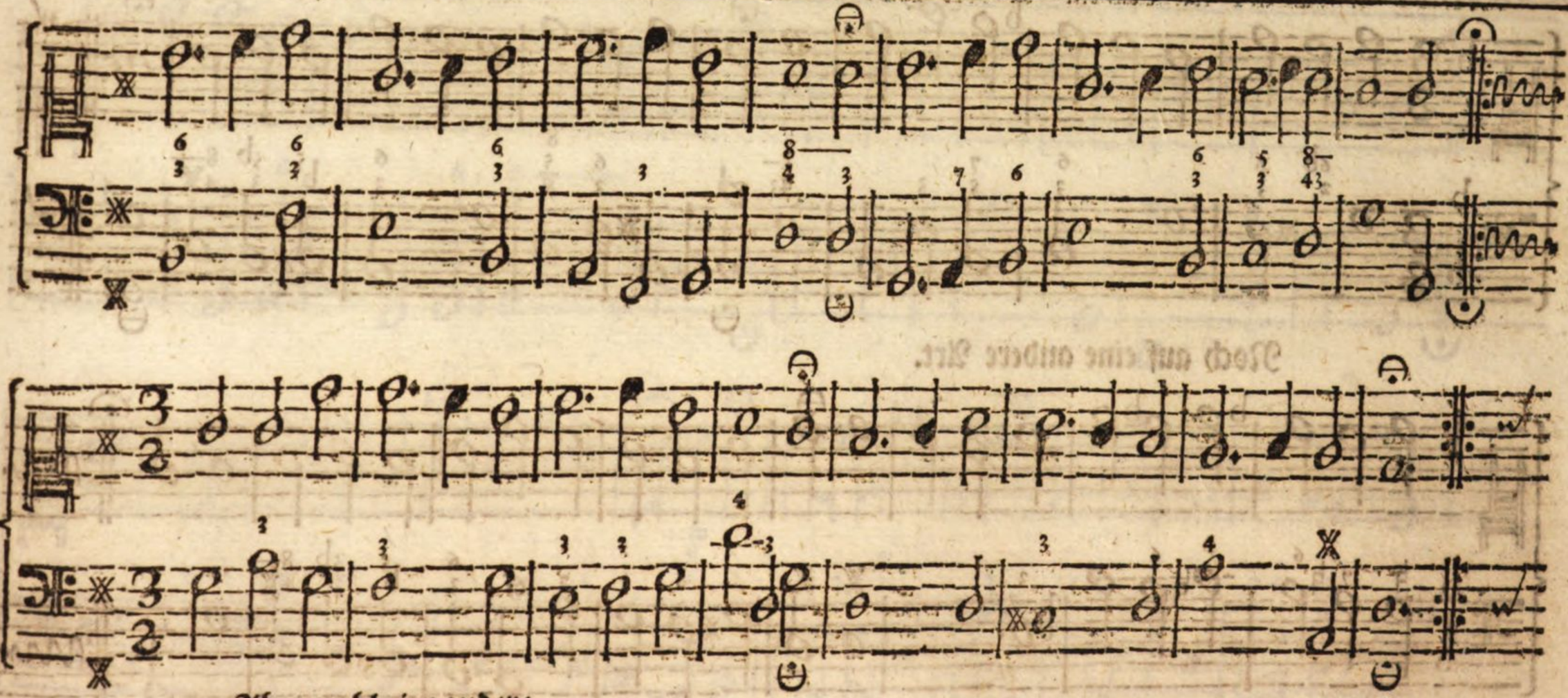
2. Dieser Zeit Leiden und Streiten ꝛc.
3. Dieser Zeit Leiden noch quälet / ꝛc.
4. Zeitliche Plagen sind leichtlich ꝛc.
5. Dieser Zeit Schmerzen im ꝛc.
6. Denn ja nach dieser Zeit Schmerzen ꝛc.



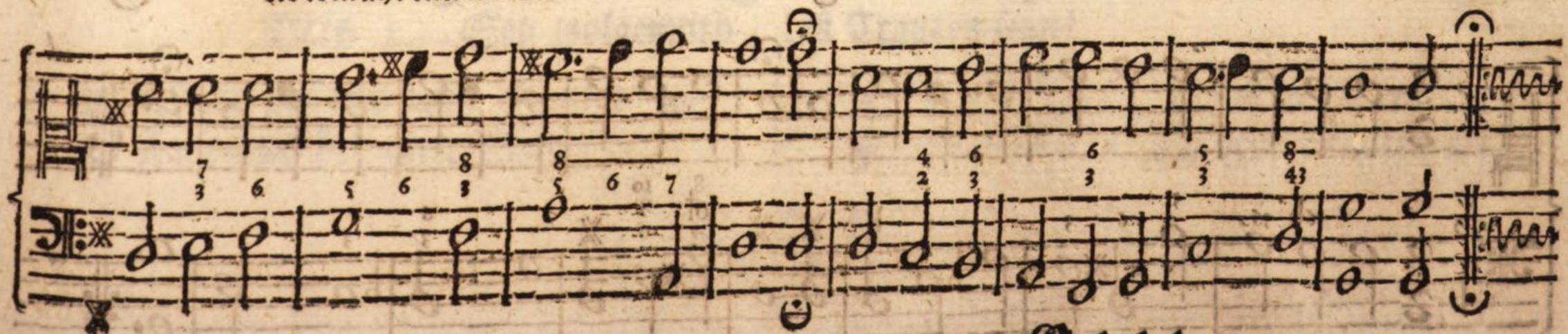
Eine andere Composition.

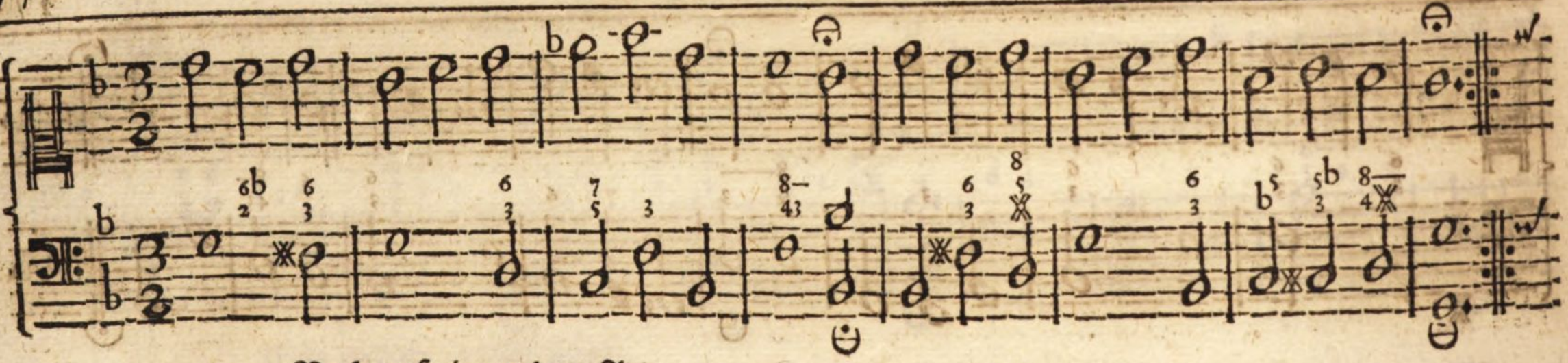


Noch eine andere.

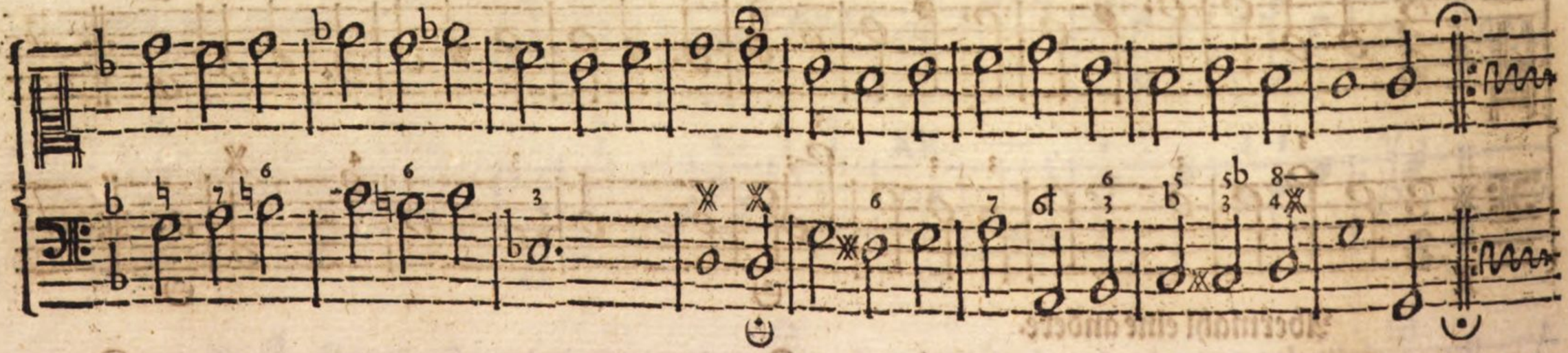


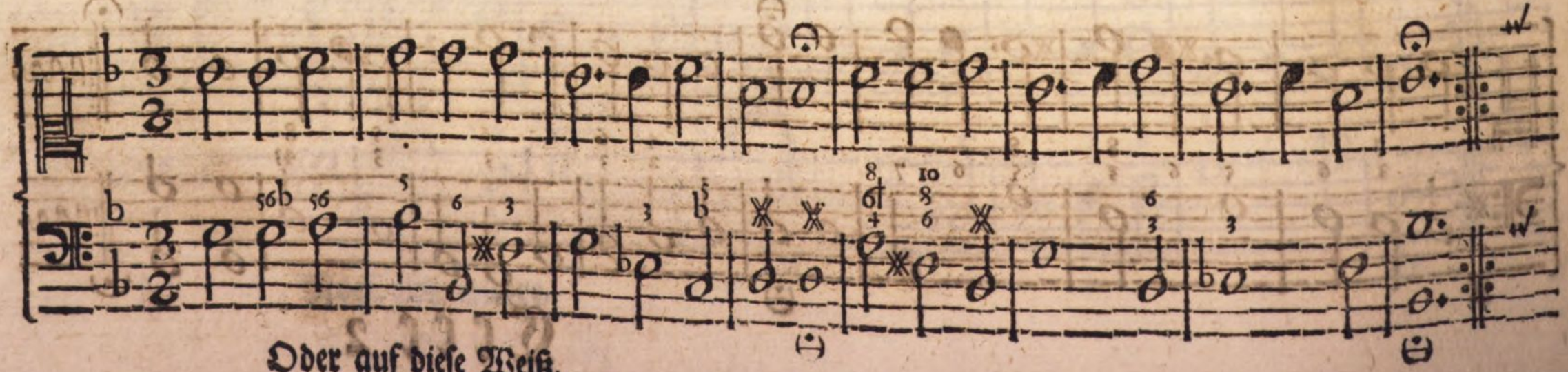
Abermahl eine andere.



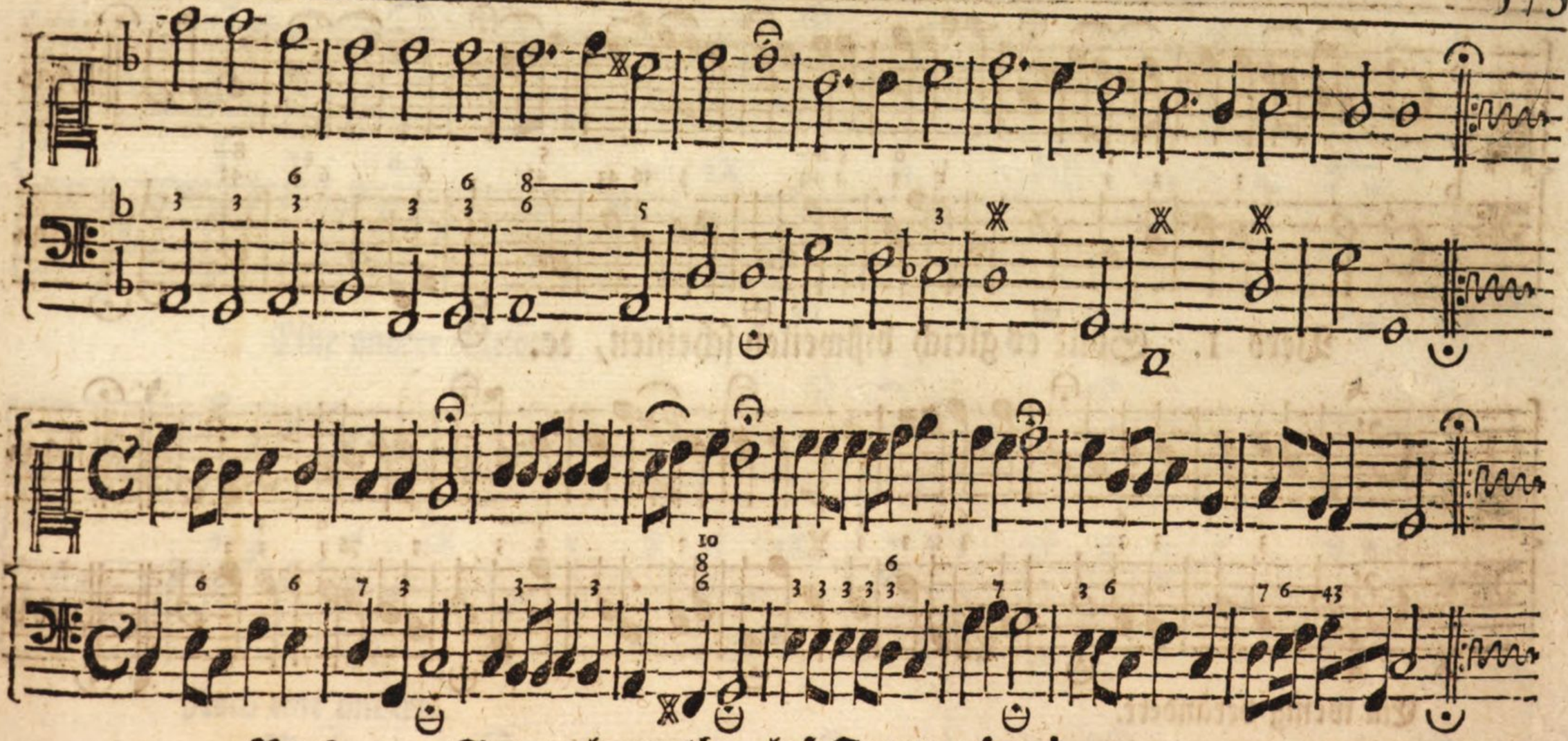


Noch auf eine andere Art.



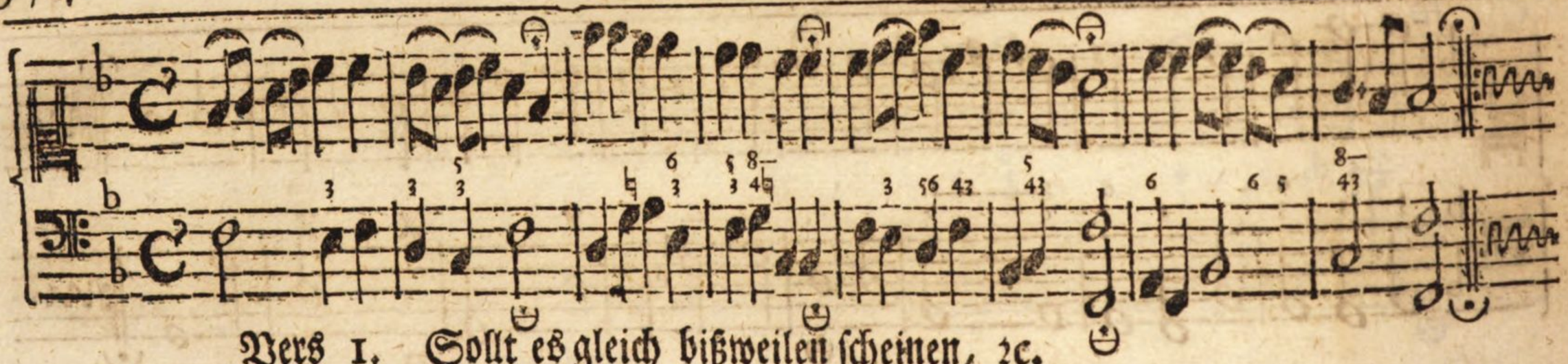


Oder auf diese Weiß.

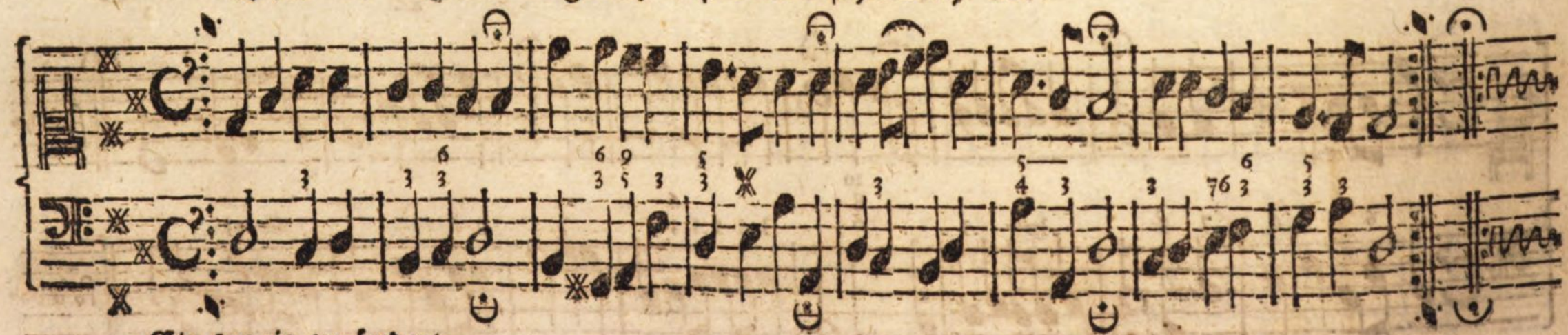


Vers 1. Sey wolgemuth, laß Trauren seyn!

2. Wann hat der rauhe Winter ꝛc.
3. Favonius der zarte Wind, ꝛc.
4. Die Vöglein, so sich in die ꝛc.
5. So stell nun auch dein Trauren ein ꝛc.



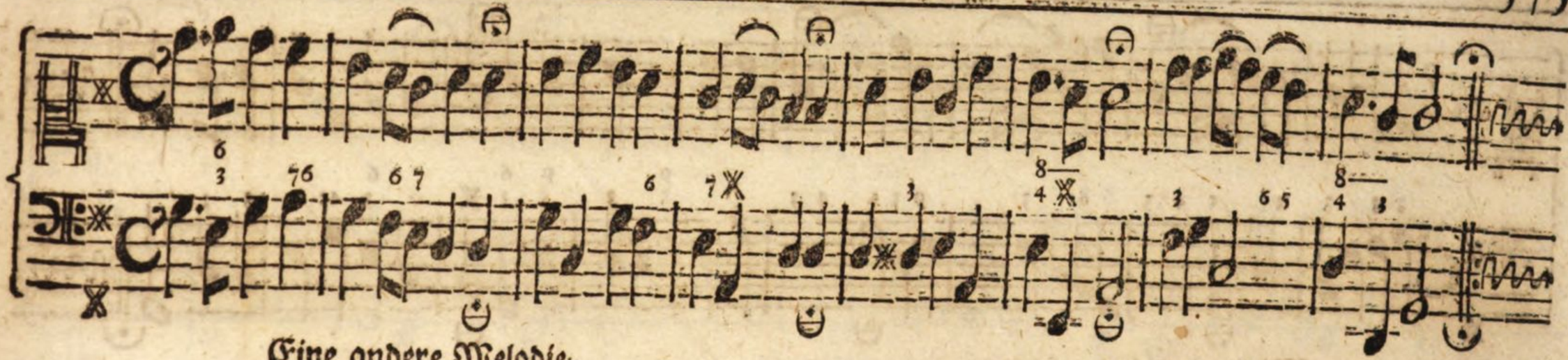
Vers 1. Sollt es gleich bißweilen scheinen, ꝛc.



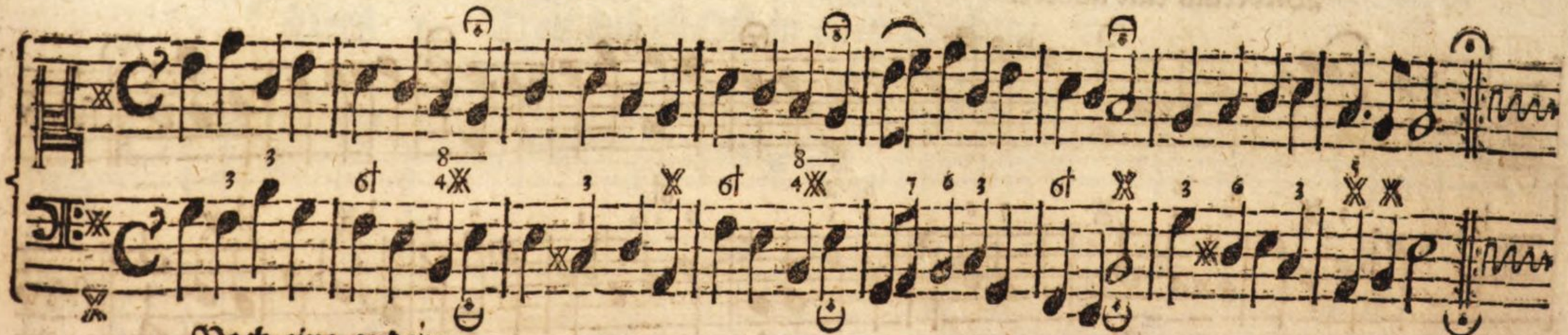
Ein wenig verändert.

2. Hülffe, die er aufgeschoben, ꝛc.
3. Gleichwie Vätter nicht bald geben, ꝛc.
4. Seiner kan ich mich getrösten, ꝛc.
5. Trotz dem Teuffel! Trotz dem ꝛc.
6. Trotz des bitt'ren Todes Zähnen ꝛc.
7. Laß die Welt nur immer neiden, ꝛc.
8. Will sie mich gleich von ihr treiben, ꝛc.
9. Ich will ihr gar gerne lassen, ꝛc.
10. Ach HErr! wann ich dich nur habe, ꝛc.

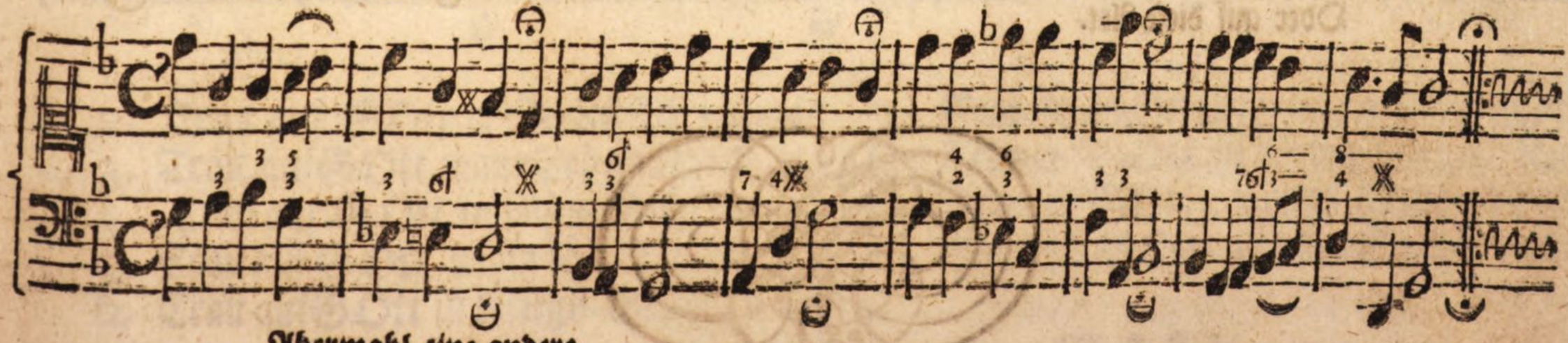
NB. In denen Marggräffischen Orthen, wird, in diesen Lied, aus zweyen Versen, ein Vers gemacht, ist also das Lied nur fünff Vers lang, die Melodie aber, repetiren sie continuirlich, wie hie oben, mit diesen unterzeichneten Worten: Ein wenig verändert, zu ersehen.



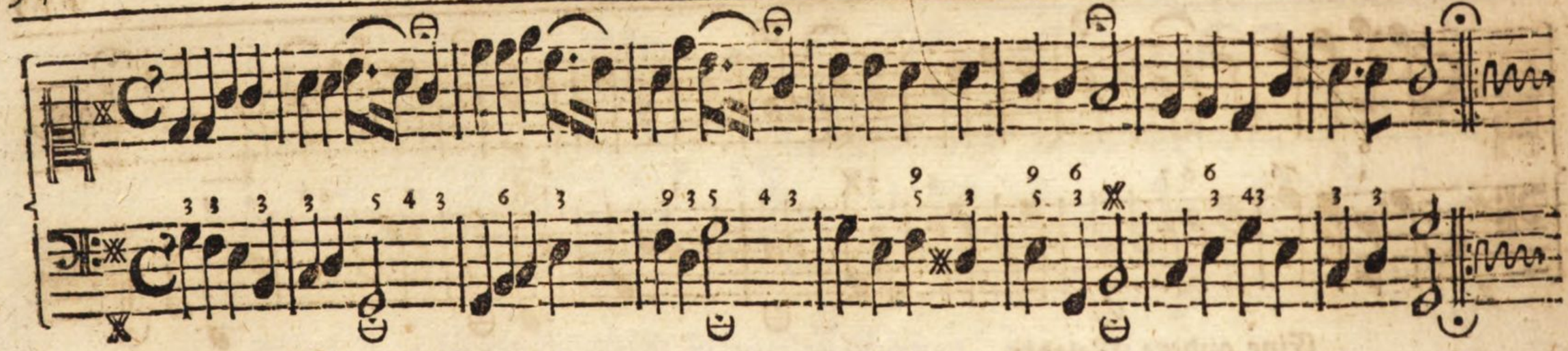
Eine andere Melodie.



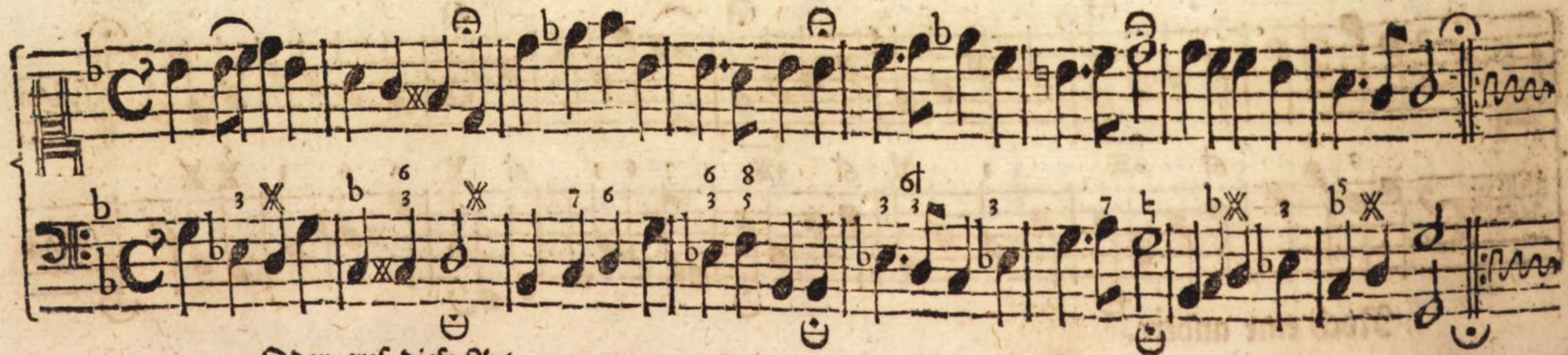
Noch eine andere.



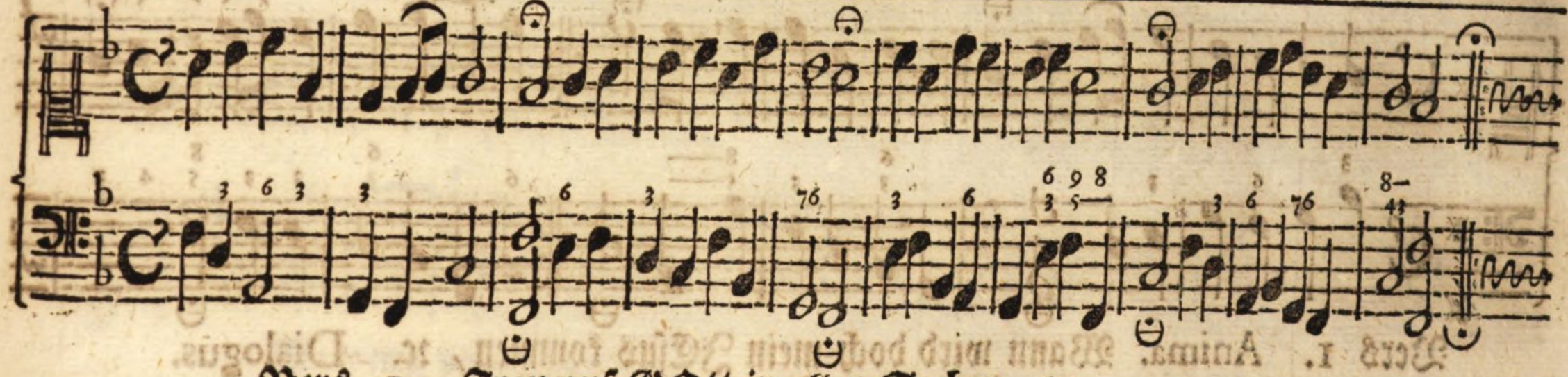
Abermahl eine andere.



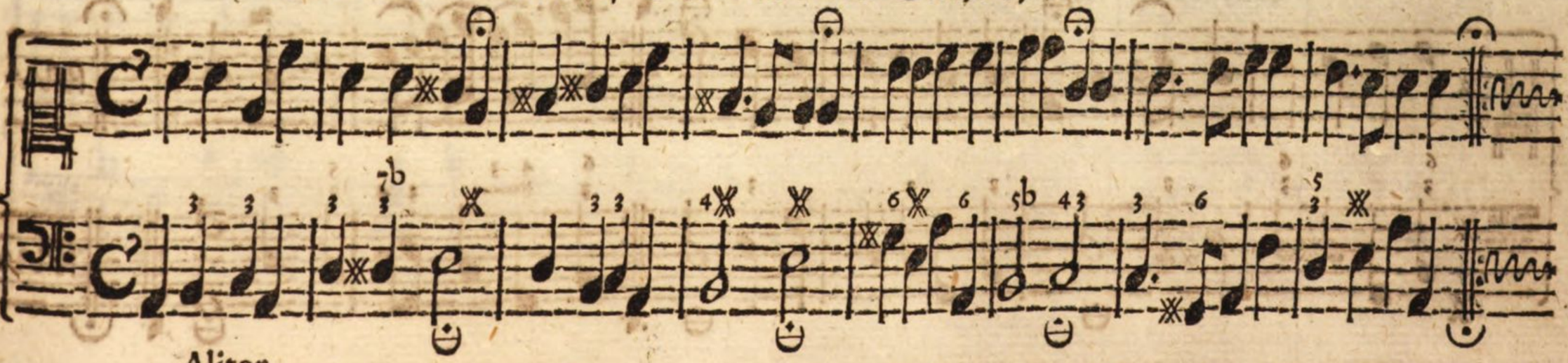
Wiederum eine andere.



Oder auf dieſe Art.

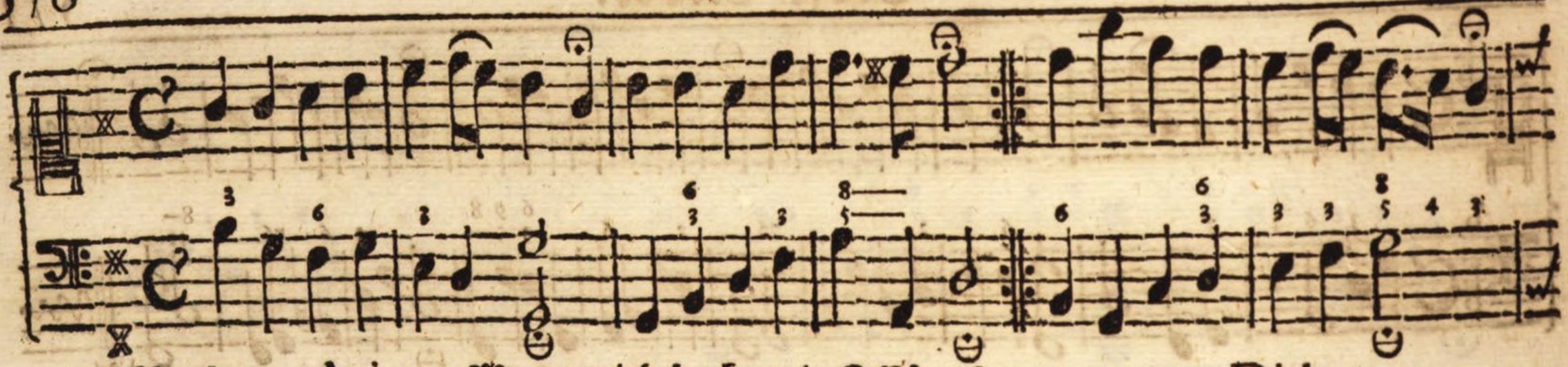


Vers 1. Trau auf GOtt in allen Sachen, 2c.

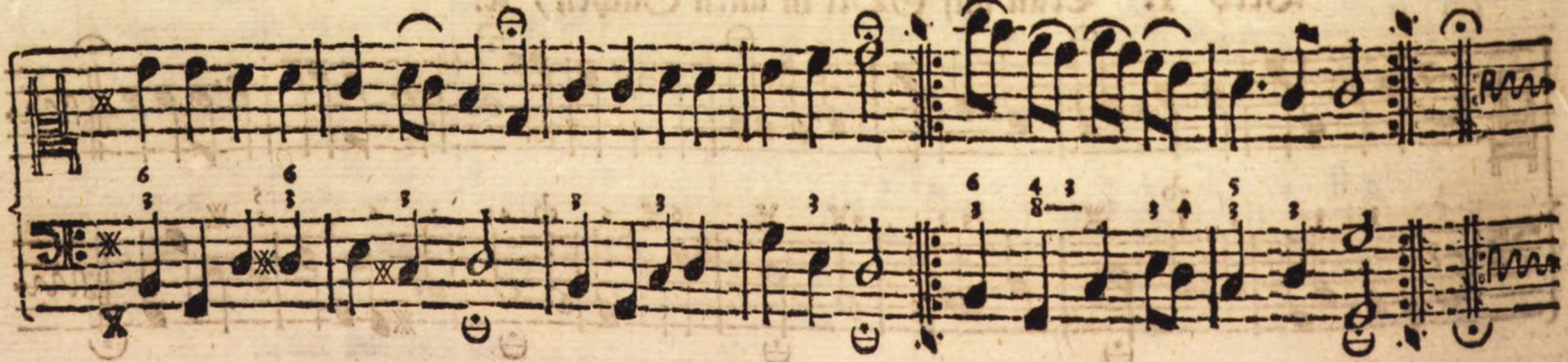


Aliter.

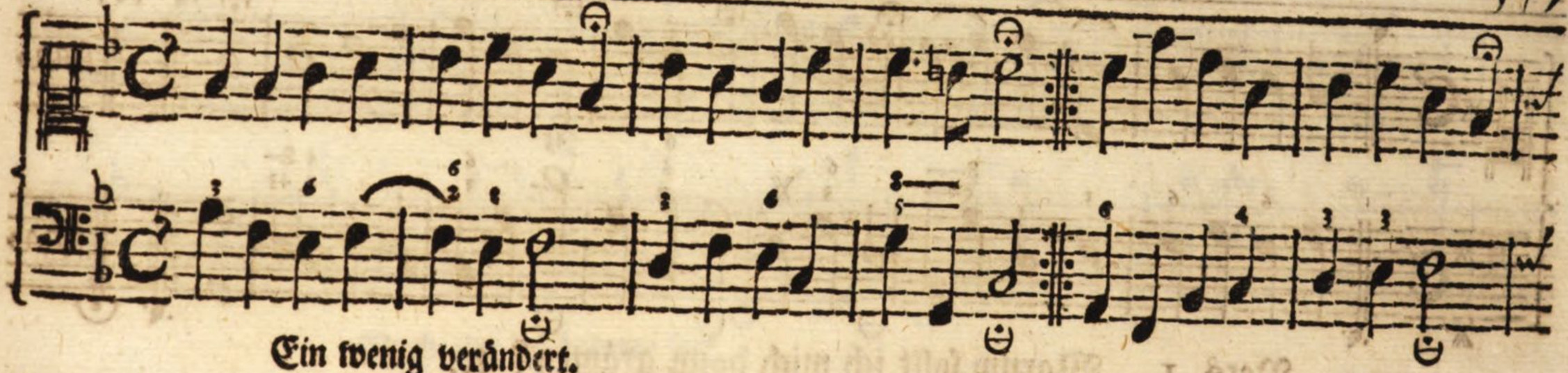
2. Trau auf GOtt in Seelen Plagen, 2c.
3. Trau, auf GOtt, wann Tod und Hölle, 2c.
4. Trau auf GOtt in bösem Glücke, 2c.
5. Trau auf GOtt, wann böse Seuchen 2c.
6. Trau auf GOtt in Kriegs-Gefahren 2c.
7. Trau auf GOtt in Hungers-Nöthen, 2c.
8. Trau auf GOtt in dürren Zeiten, 2c.
9. Trau auf GOtt, wanns stürmt und 2c.
10. Trau auf GOtt in allen Sachen; 2c.



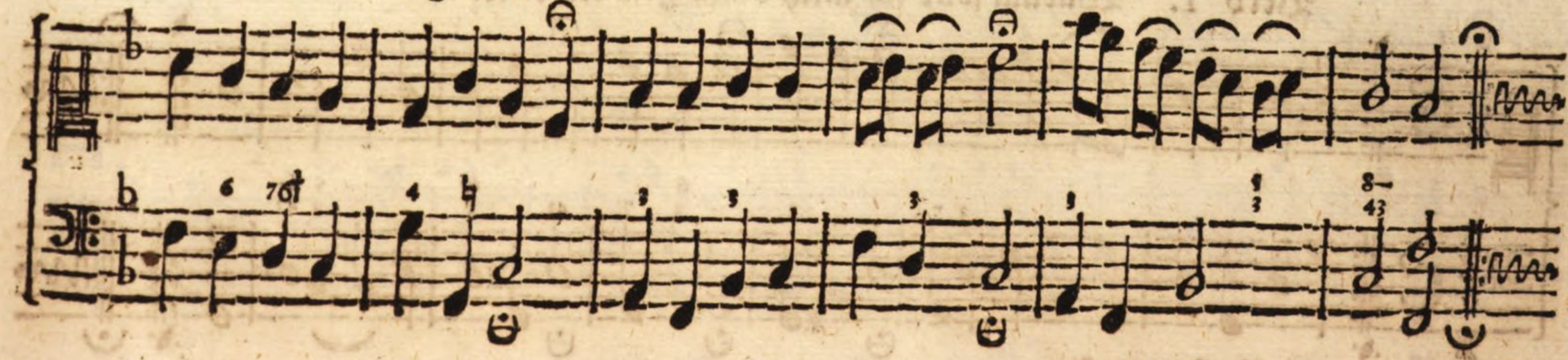
Vers 1. Anima. Wann wird doch mein JEsus kommen, ꝛc. Dialogus.

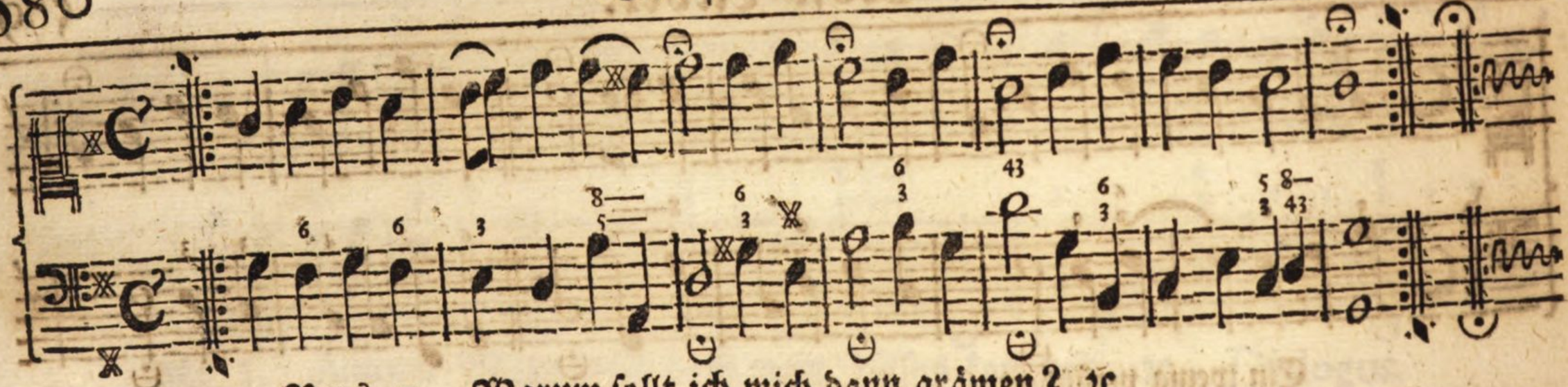


IEsus. 2. Braut! wie bist du so versunken, ꝛc.
Anima. 3. Andre wissen nichts von Leiden, ꝛc.
IEsus. 4. Denen die Fortuna schmeichelt, ꝛc.
Anima. 5. Wann es aber kommt mit Hauffen, ꝛc.
IEsus. 6. Kanst du denn so wenig lieben? ꝛc.
Anima. 7. Ich hab einen schmahlen Rücken, ꝛc.
IEsus. 8. Schau, das Kind den Vatter ꝛc.
Anima. 9. Ach es ist doch schwer zu dauren ꝛc.
IEsus. 10. Frisch gewagt, ist halb gewonnen ꝛc.
Anima. 11. Soll es seyn, so seys gelitten, ꝛc.
IEsus. 12. So recht! Also will ich's haben ꝛc.

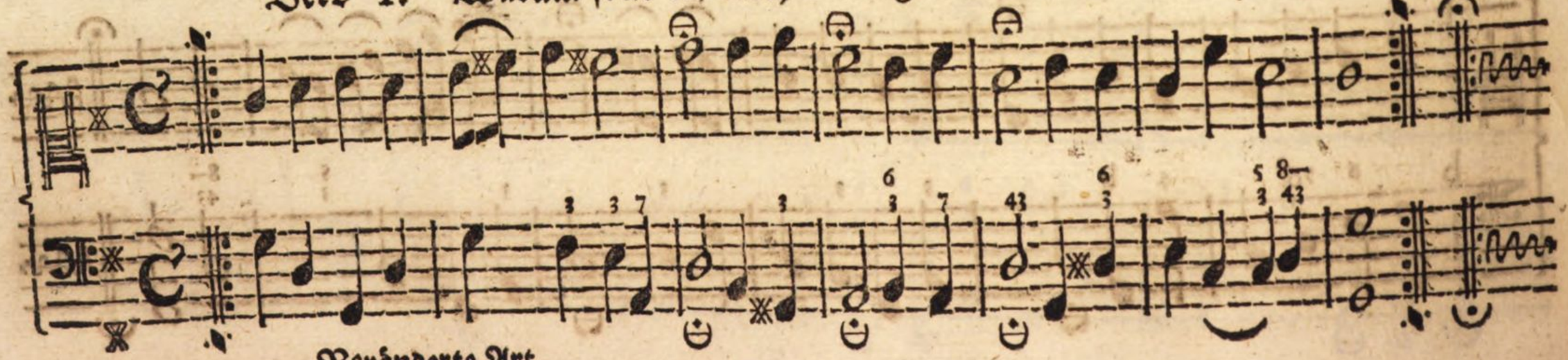


Ein wenig verändert.



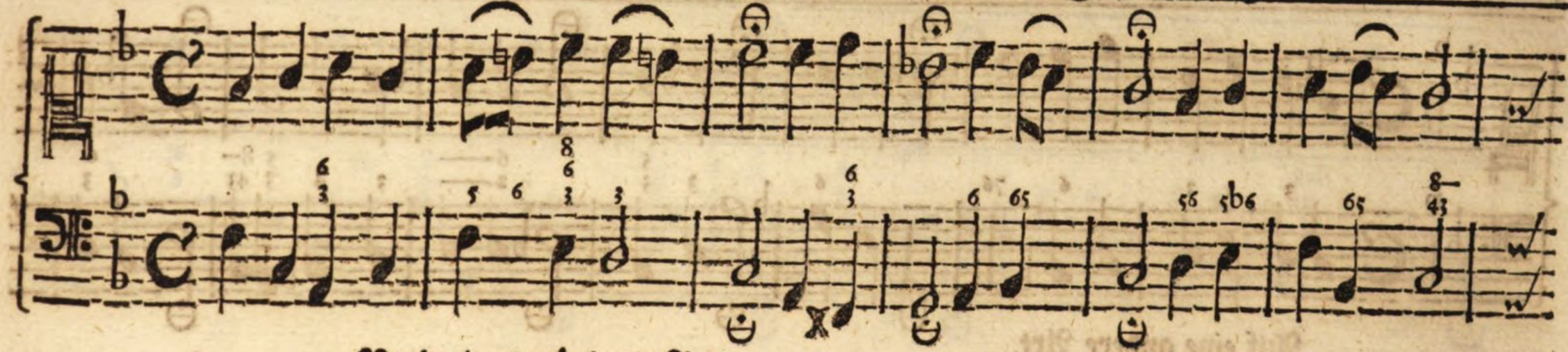


Vers 1. Warum sollt ich mich dann grämen? ꝛc.

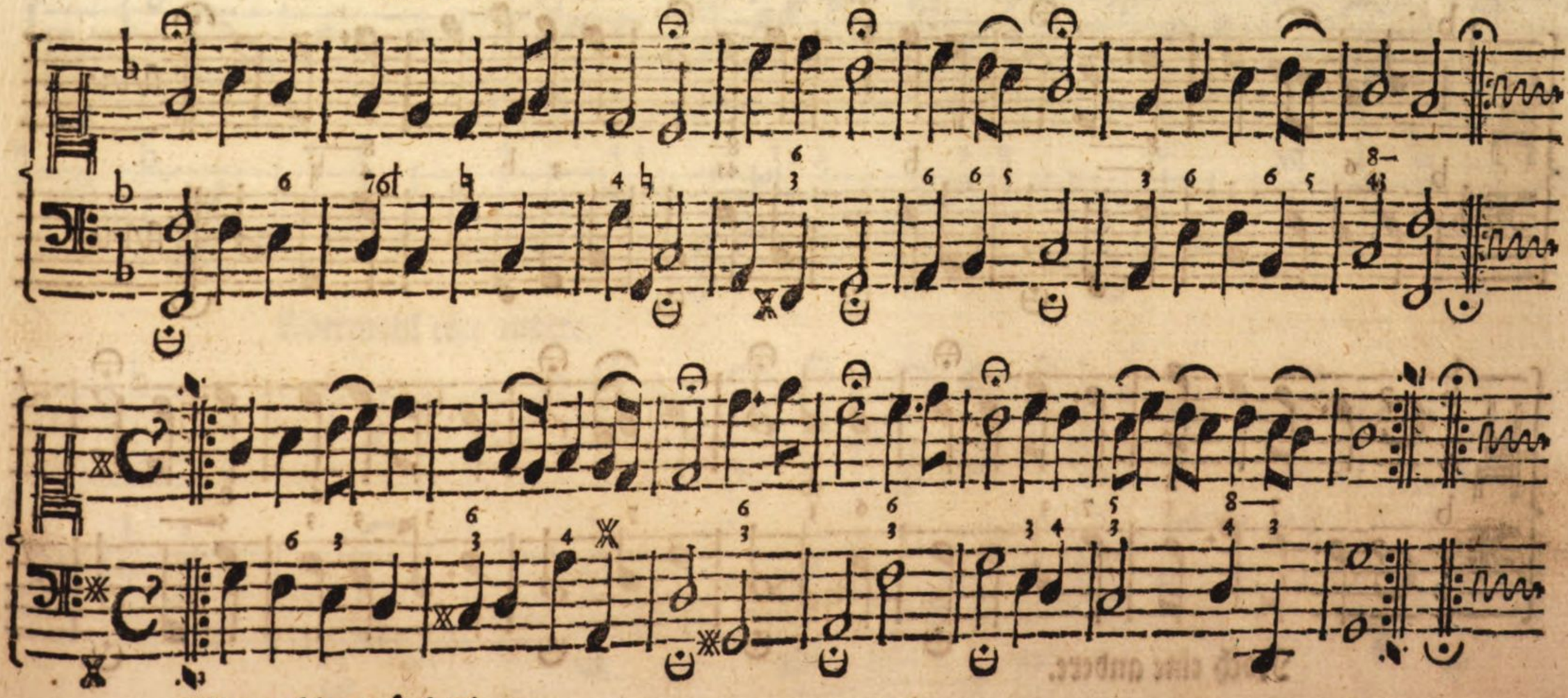


Veränderte Art.

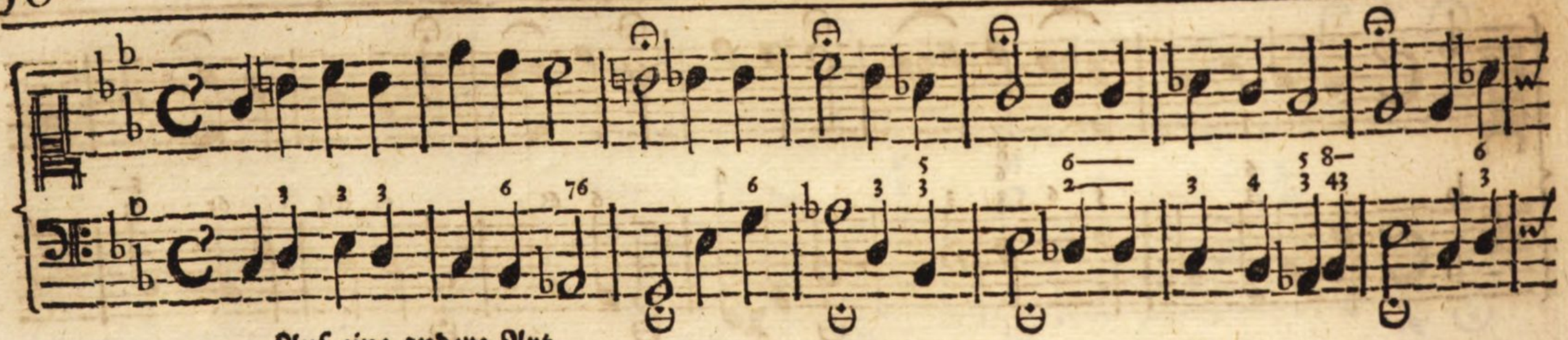
2. Nackend lag ich auf dem Boden, ꝛc.
3. Gut und Blut, Leib, Seel und ꝛc.
4. Schickt er mir ein Creutz zu ꝛc.
5. GOtt hat mich bey guten Tagen ꝛc.
6. Satan, Welt und ihre Rotten, ꝛc.
7. Unverzagt und ohne Grauen ꝛc.
8. Kan uns doch kein Tod nicht tödten ꝛc.
9. Allda will ich süssen Schätzen ꝛc.
10. Was sind diese Lebens Gütter ꝛc.
11. HErr! mein Hirt / Brun aller ꝛc.
12. Du bist mein, weil ich dich fasse ꝛc.



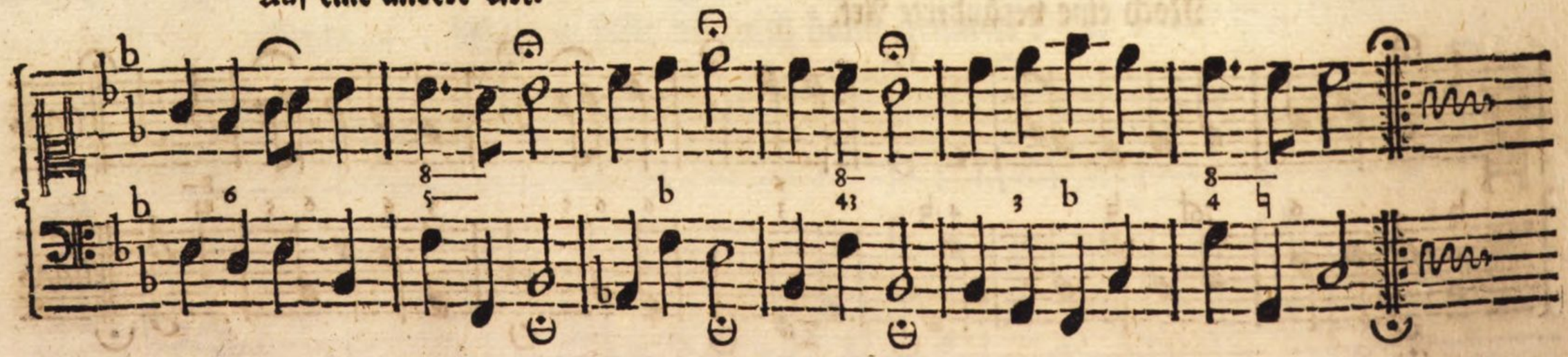
Noch eine veränderte Art.

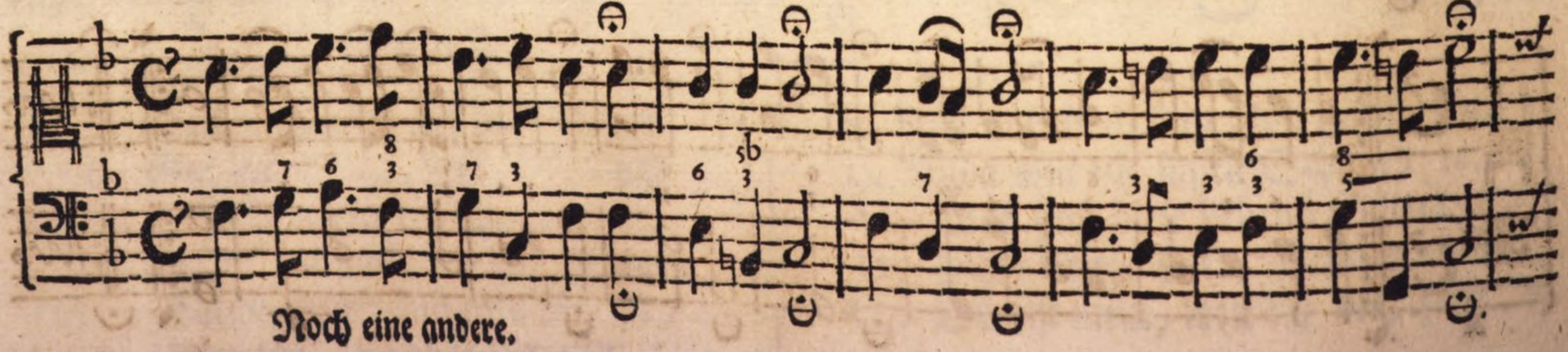


Abermahl verändert.

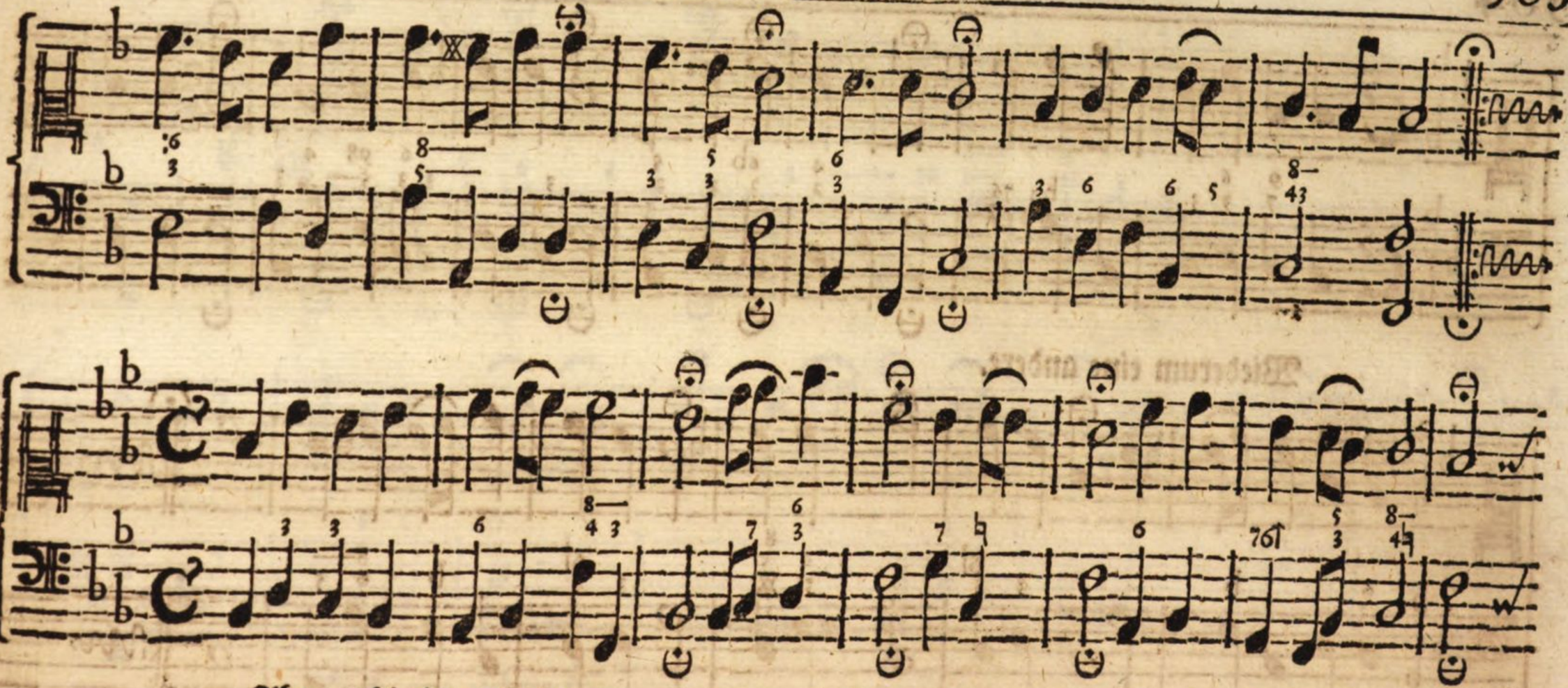


Auf eine andere Art.

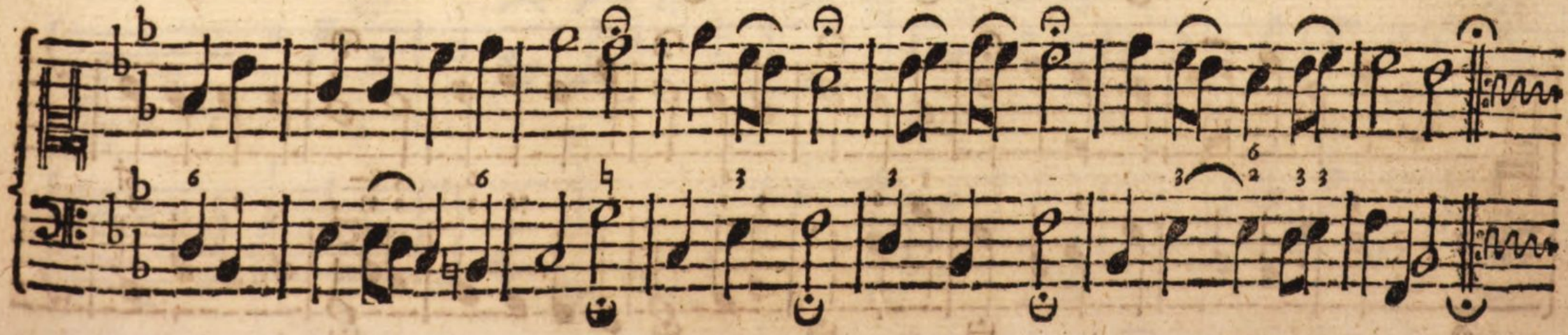


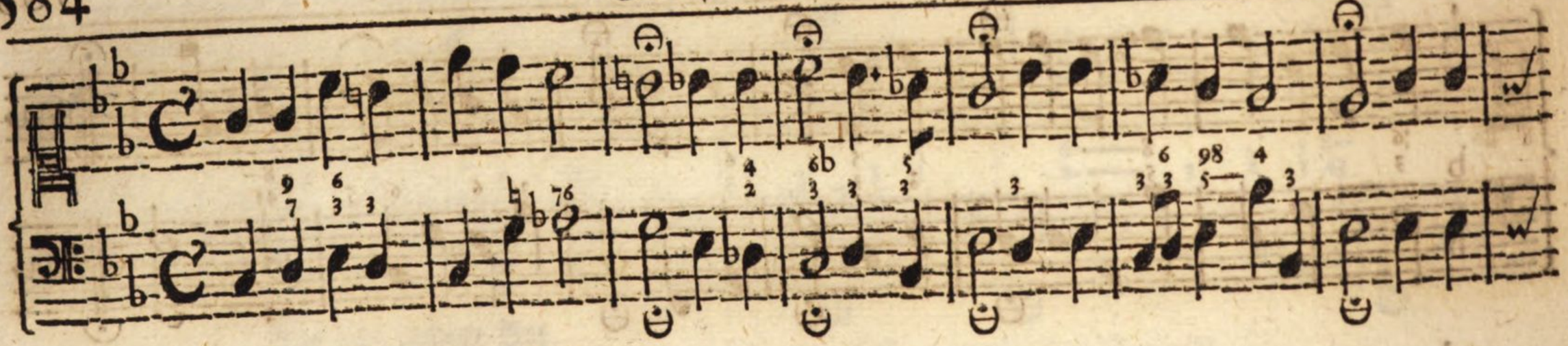


Noch eine andere.

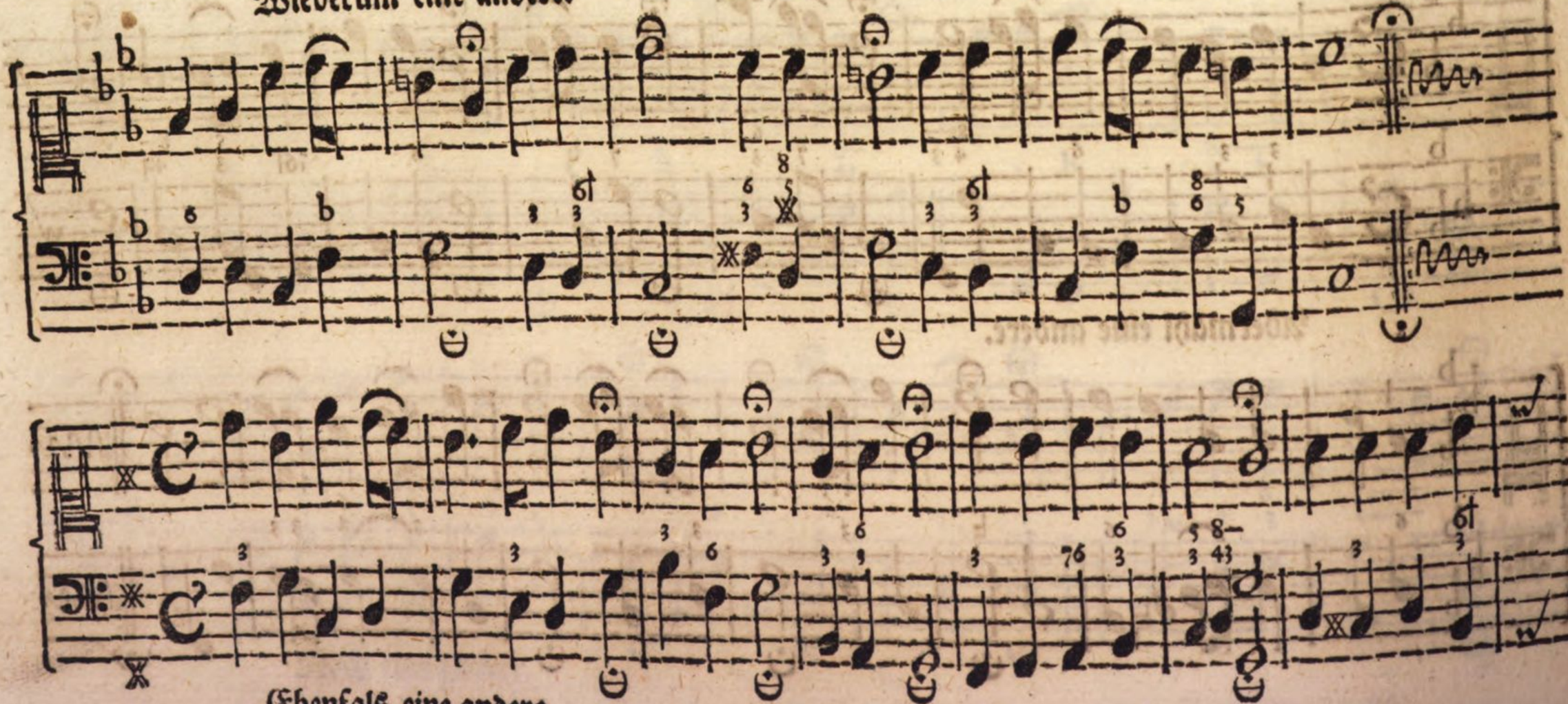


Abermahl eine andere.

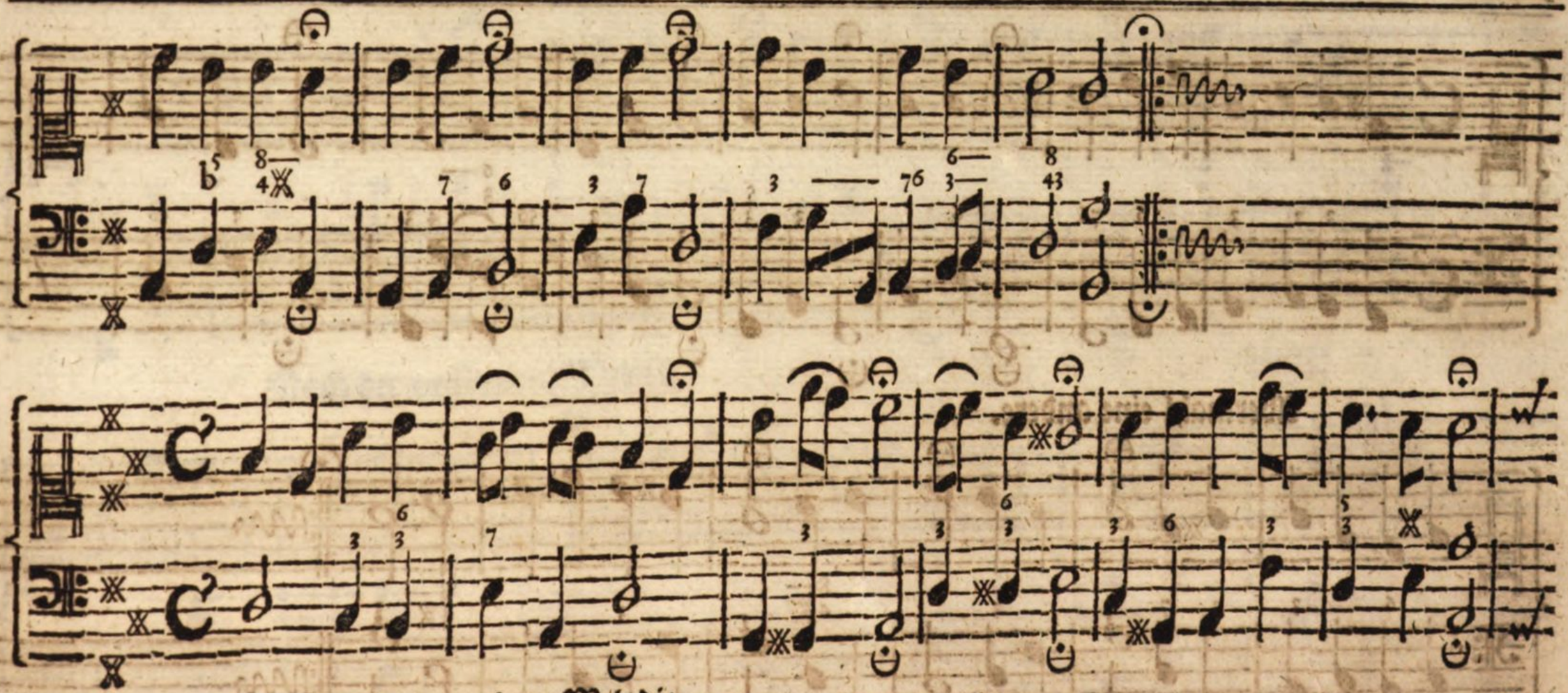




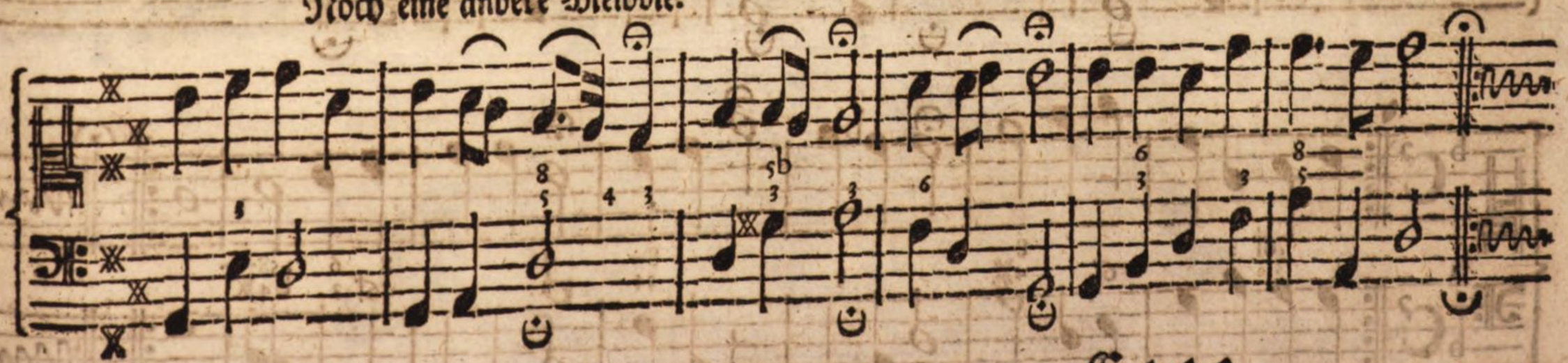
Wiederum eine andere.

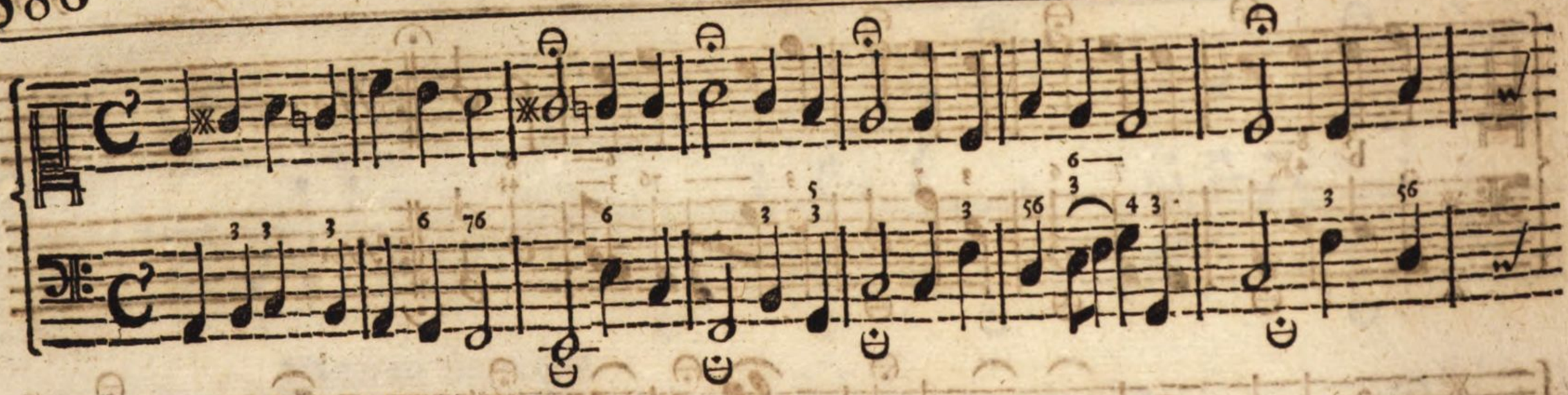


Ebenfals eine andere.

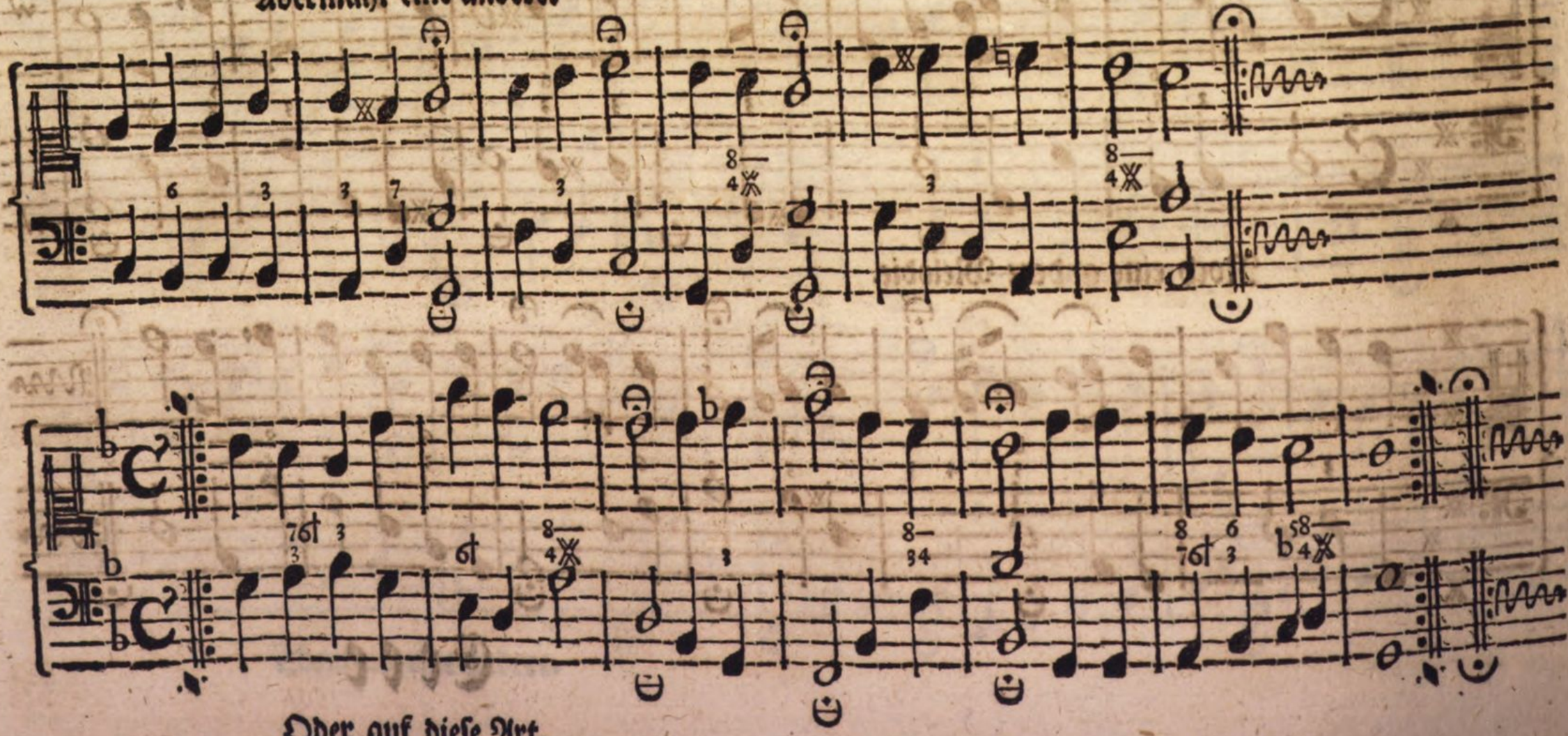


Noch eine andere Melodie.

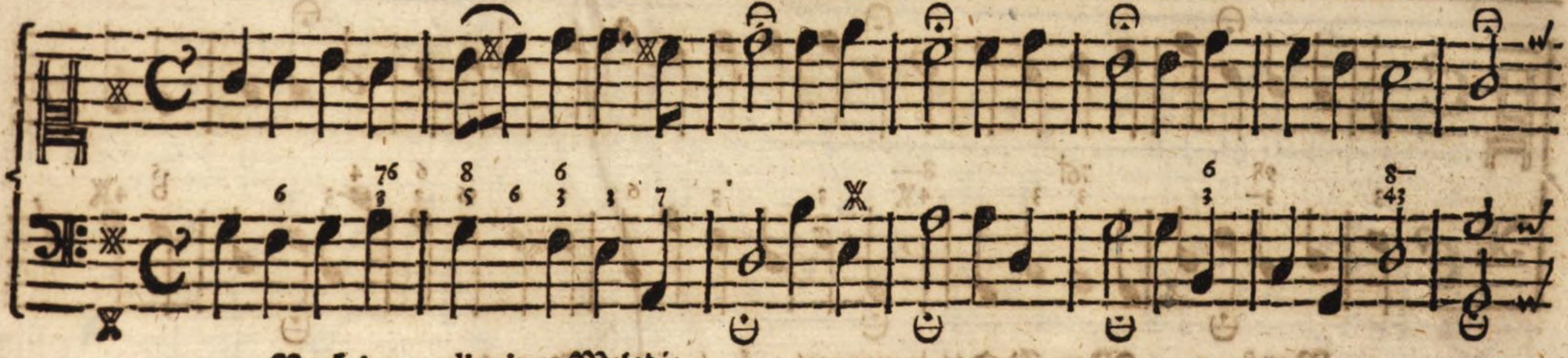




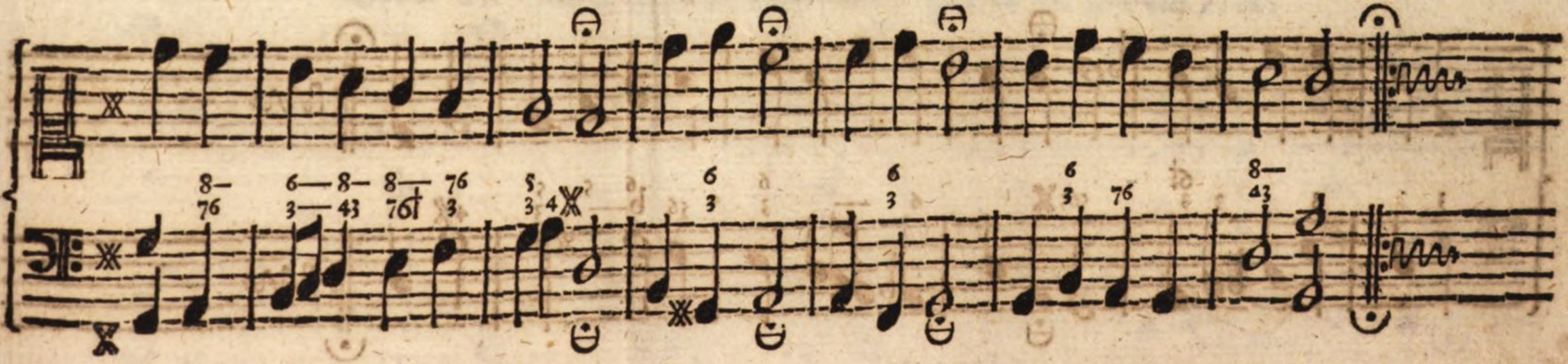
Abermahl eine andere.

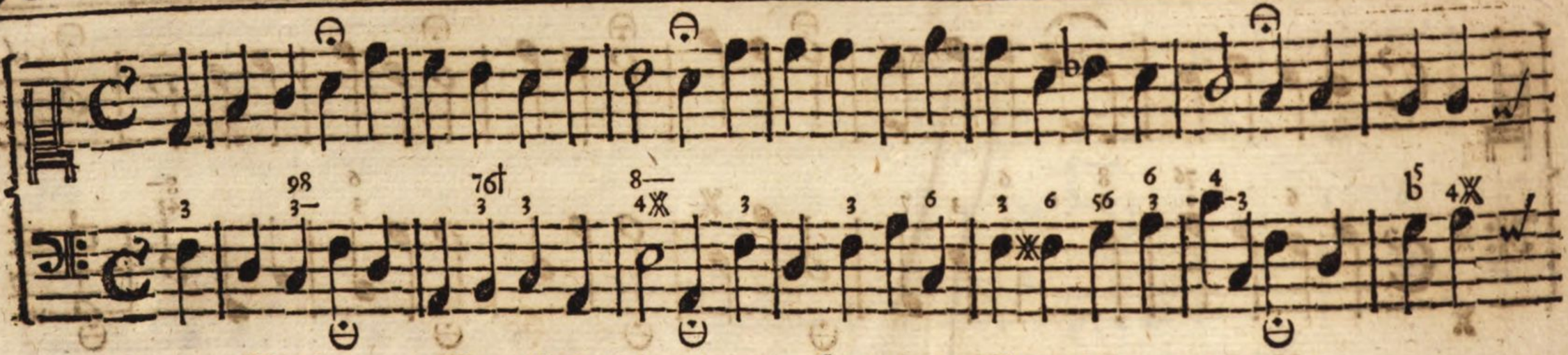


Oder auf diese Art.

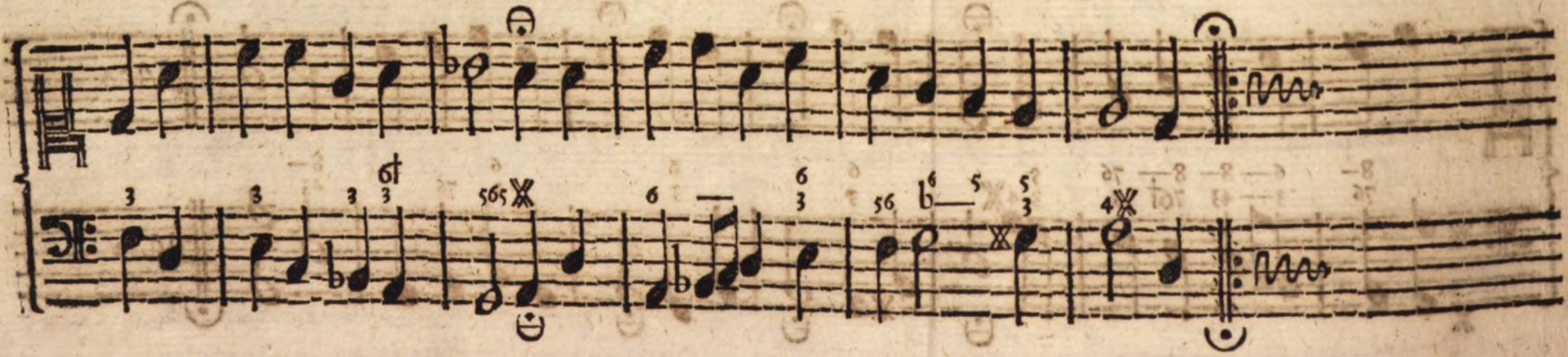


Nach der ordinairen Melodie.

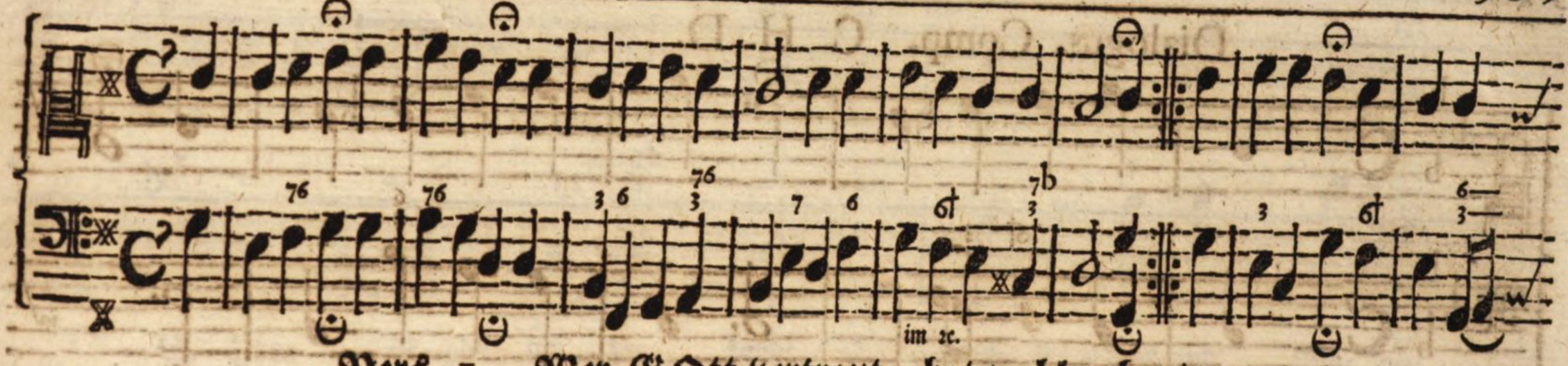




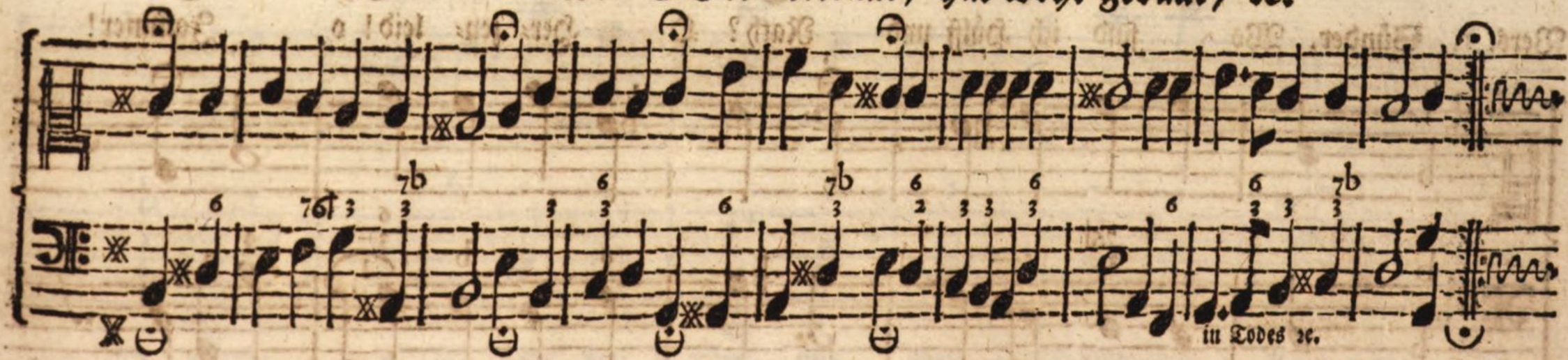
Vers 1. Wer GOtt vertraut, hat einen Grund ꝛc.



2. Wer ꝛc. in allen seinen Sachen ꝛc.
3. Wer ꝛc. wann Unglücks Wellen ꝛc.
5. Wer ꝛc. läst die verläumder zucken ꝛc.
5. Wer ꝛc. wird nimmermehr verzag= ꝛc.
6. Wer ꝛc. dem kan kein Falschheit ꝛc.
7. Wer ꝛc. der lebt in Himmels Freuden ꝛc.

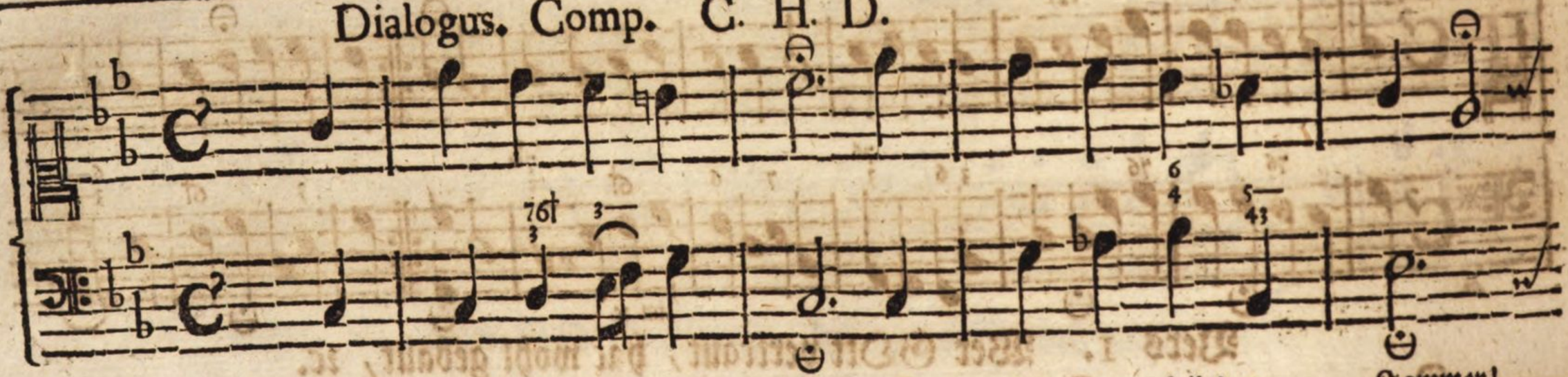


Vers 1. Wer GOtt vertraut, hat wohl gebaut, ꝛc.

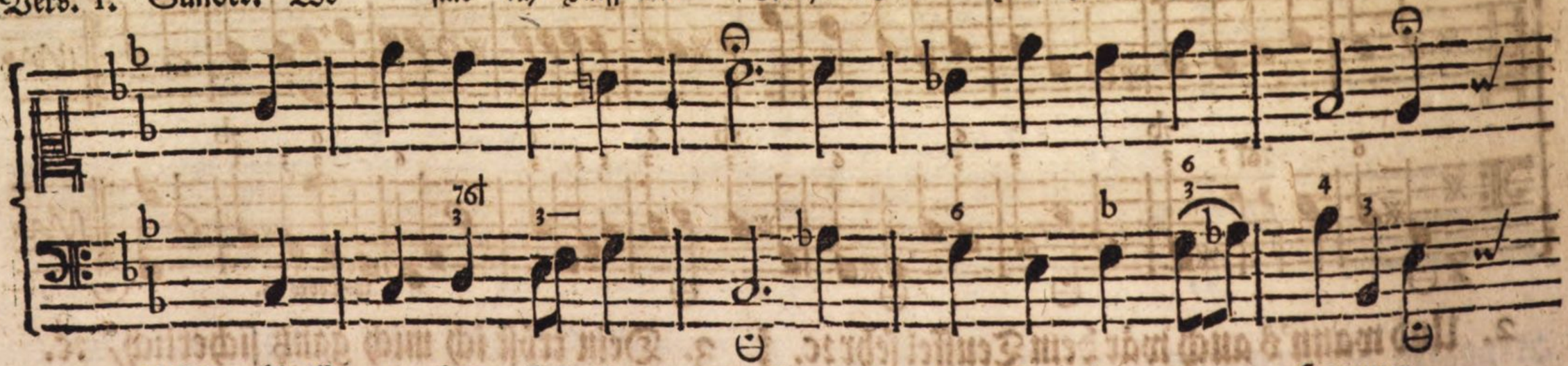


2. Und wann's auch wär dem Teuffel sehr ꝛc. ‖ 3. Dein tröst ich mich gantz sicherlich, ꝛc.

Dialogus. Comp. C. H. D.



Vers. 1. Sünder. Wo find ich Hülff und Rath? O Her- zen- leid! o Jammer!

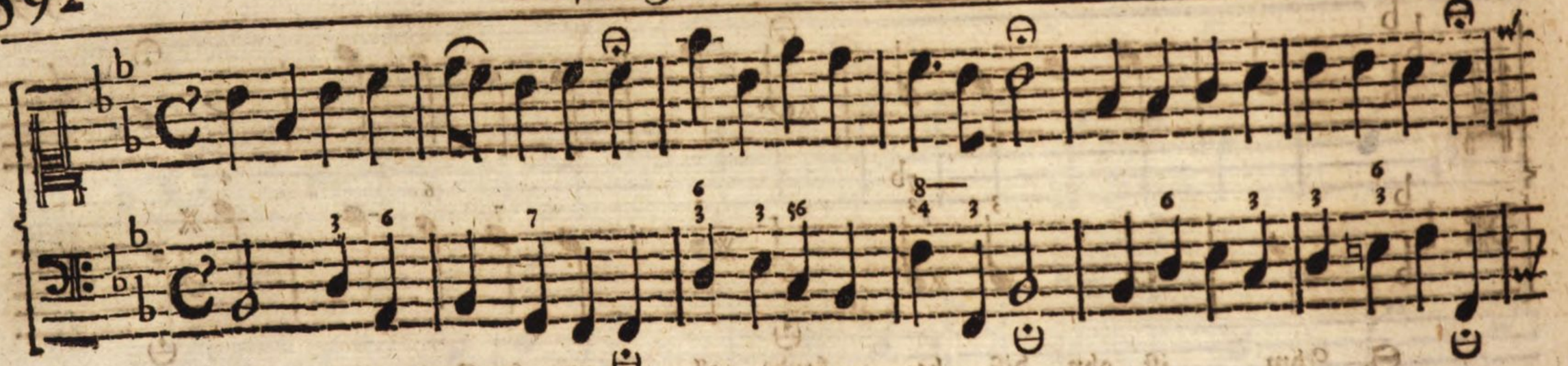


JEsus. Klopff an bey JE- su Christ/ mit dem Ge- be- tes- Hammer.

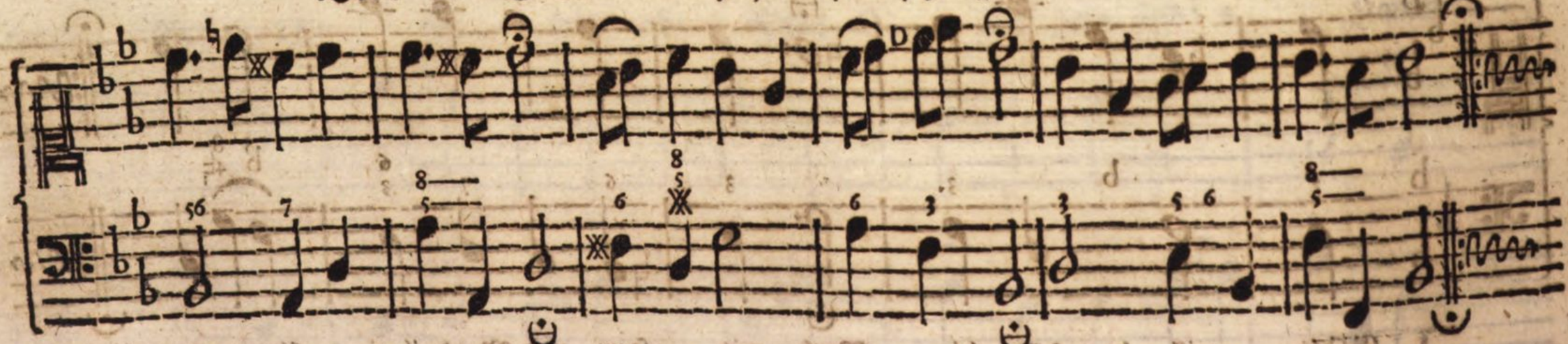
S. 2. Pflegt JEsus in der Noth ꝛc.
S. 3. Sieh/ HErr! wie meine Last ꝛc.
S. 4. O JEsu, lieber HErr! ꝛc.
S. 5. Die Trähnen wollen mir ꝛc.
S. 6. Ach HErr! wo soll ich mich ꝛc.
S. 7. So bald es Morgen wird, ꝛc.
S. 8. Trotz ich, HErr! auf dein Wort/ ꝛc.
S. 9. Wenn ich mich daran halt, ꝛc.
S. 10. Der Stoltze brüstet sich, ꝛc.
S. 11. HErr JEsu! unser Haupt! ꝛc.
S. 12. Der Leib steht in Gefahr/ ꝛc.
S. 13. So will ich nur allein, ꝛc.
S. 14. Dir, o HErr JEsu Christ! ꝛc.
S. 15. Das Leben wirst du mir, ꝛc.

S. Ihm ist ohn diß be- kandt, all un- ser Creutz und Pla- gen.

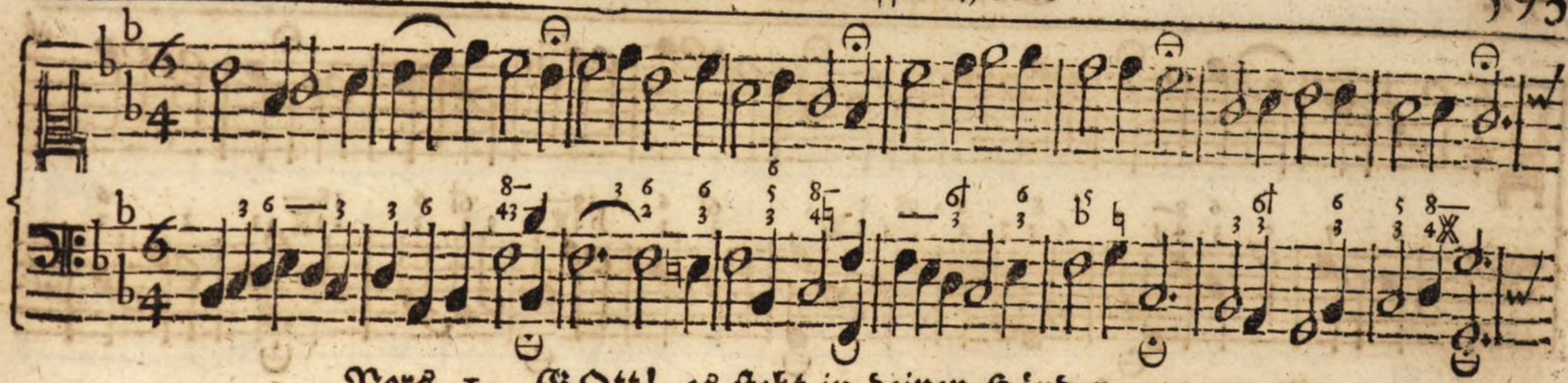
J. GOtt will, du sollt die Noth mit Herz und Mund ihm kla- gen.



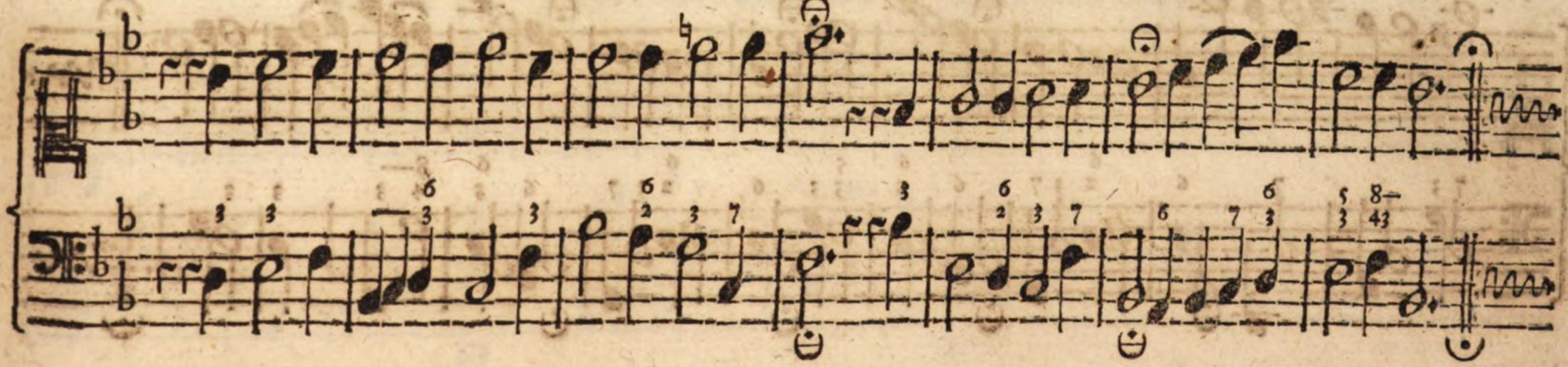
Vers 1. GOtt! du hast es so beschlossen: ꝛc.



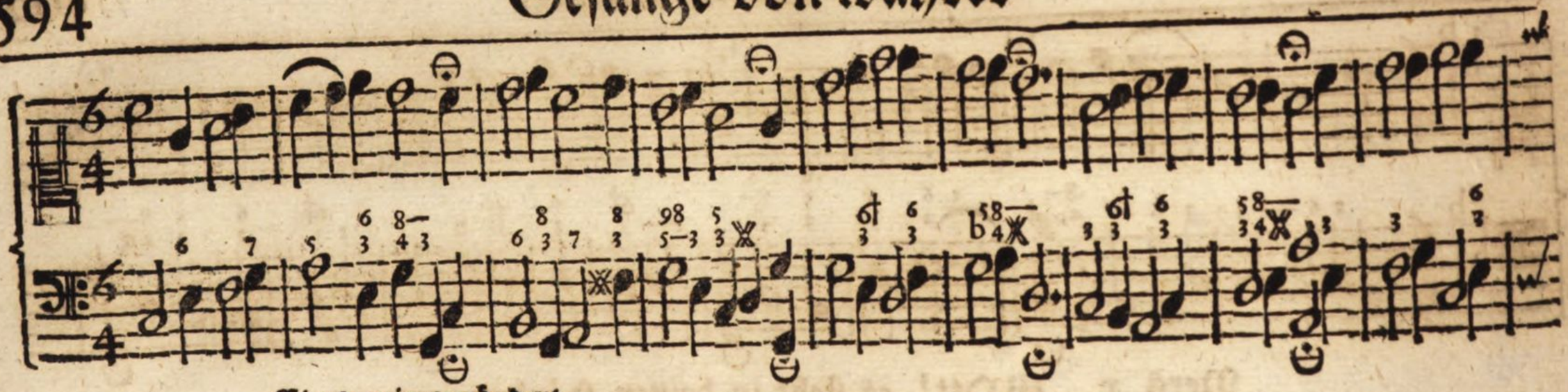
2. Ist uns bitter gleich dein Wille, ꝛc.
3. HErr! wer kan dir widersprechen, ꝛc.
4. Darum will ich mich drein finden, ꝛc.
5. Du wirst dennoch Hülff erweisen, ꝛc.



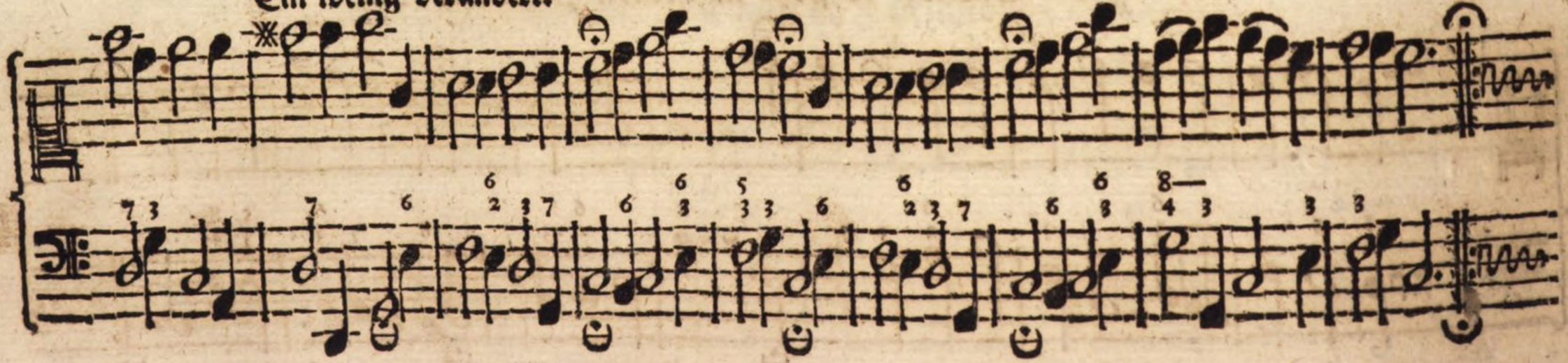
Vers 1. GOtt! es steht in deinen Händen, ꝛc.

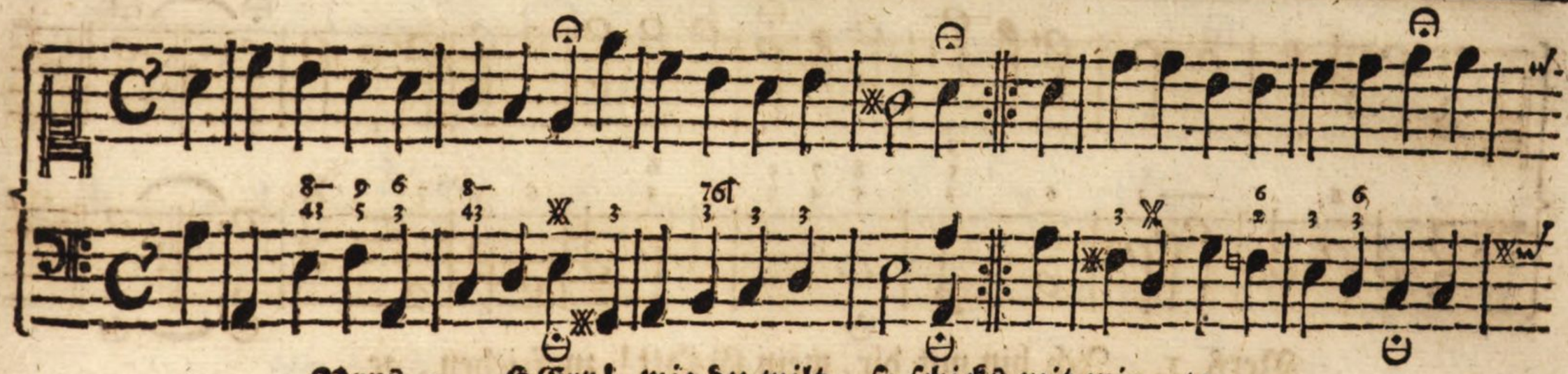


2. Soll ich hie im Elend leben, ꝛc.
3. Willt du dann ein Freuden-Leben, ꝛc.
4. Soll ich Armuth hier erleiden? ꝛc.
5. Soll ich aber Reichthum haben? ꝛc.
6. Wilt du Krankheit mir zusenden? ꝛc.
7. Bey gesunden Leib mich lasse, ꝛc.
8. Elend, Armut, schnelles Sterben, ꝛc.

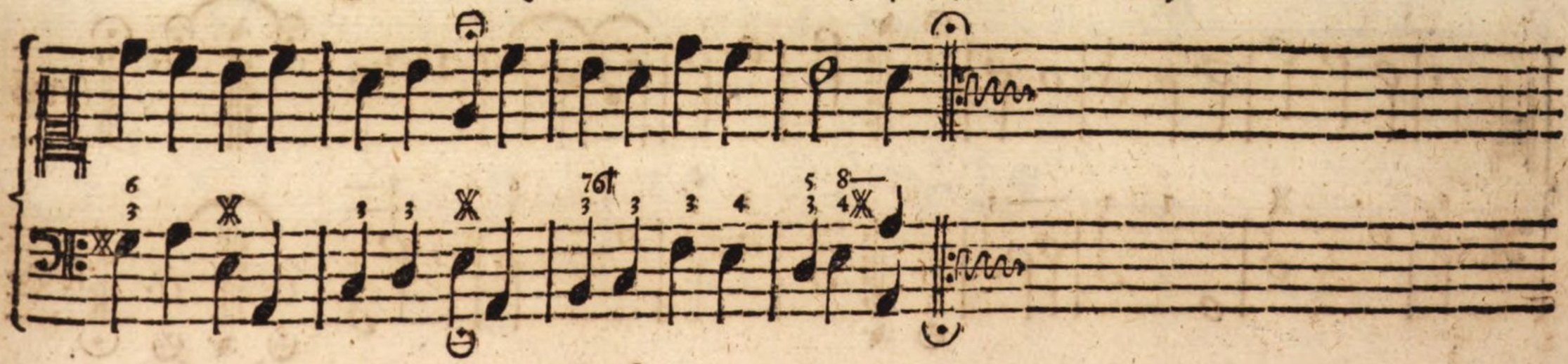


Ein wenig verändert.

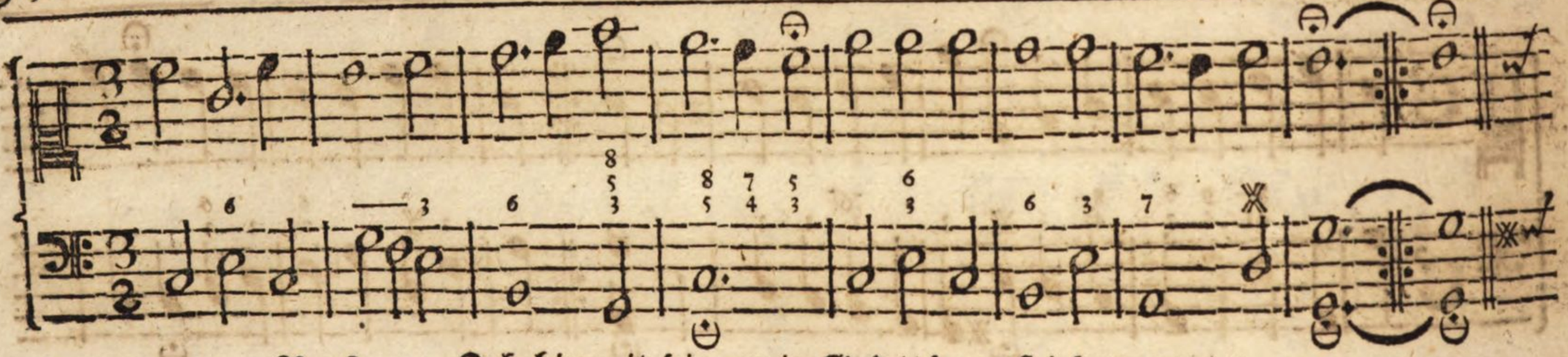




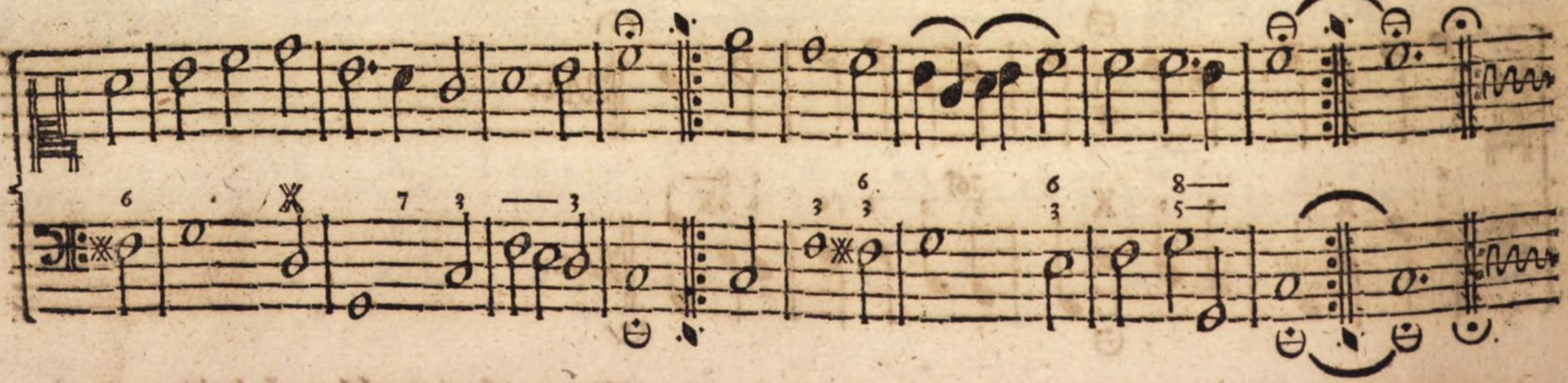
Vers 1. HErr! wie du wilt, so schicks mit mir, ꝛc.



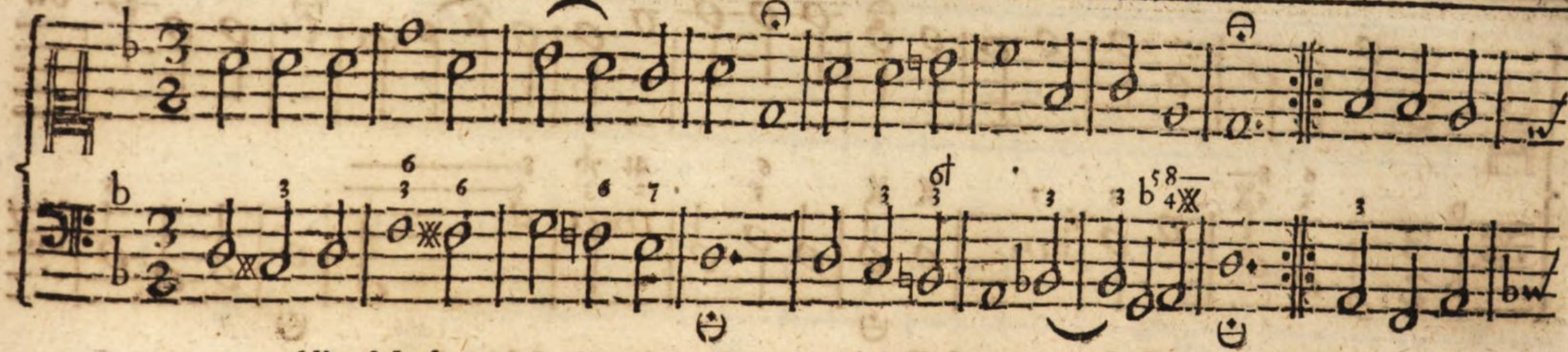
2. Zucht, Ehr, und Treu, verleyh ꝛc. 3. Wann ich einmahl nach deinen ꝛc.



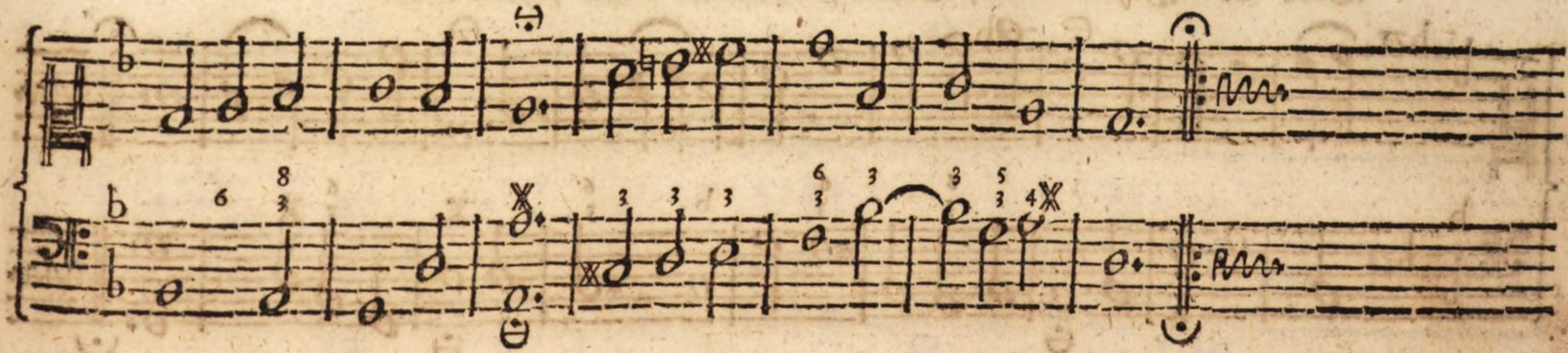
Vers 1. Ich bin mit dir, mein GOtt! zu frieden, ꝛc.

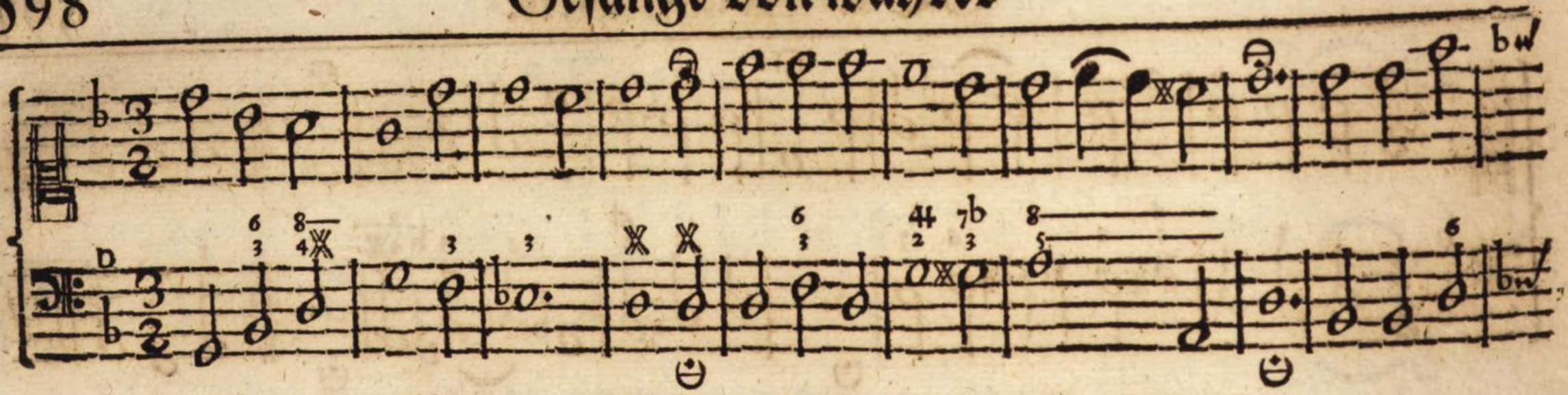


2. Wilt du mich auf das Siech-Bett ꝛc.
3. Wilt du mich in den Himmel ꝛc.
4. Sein Tod erklärt mir deinen ꝛc.
5. Nicht so mein Herz! was GOtt ꝛc.

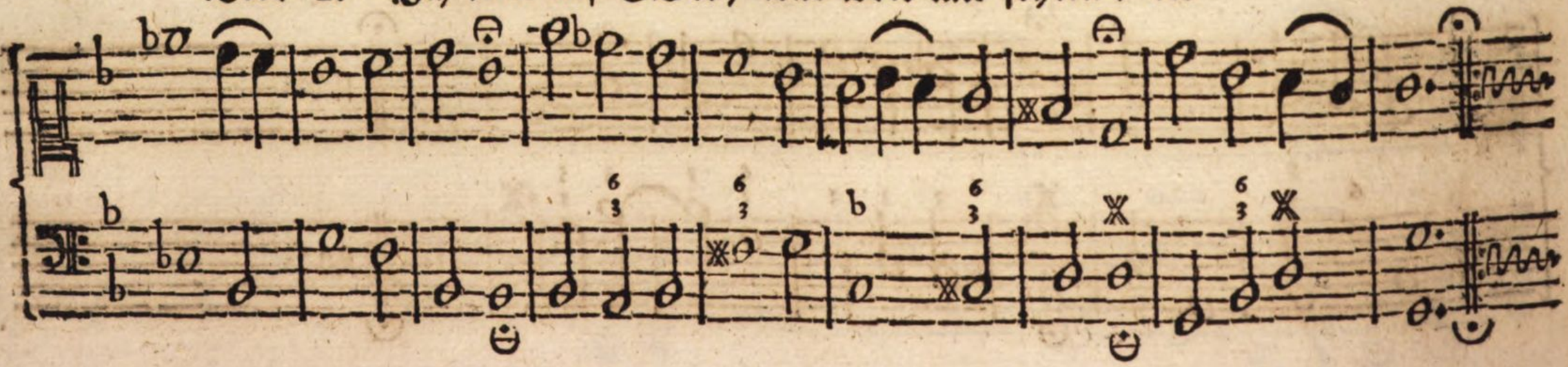


Alio Modo.

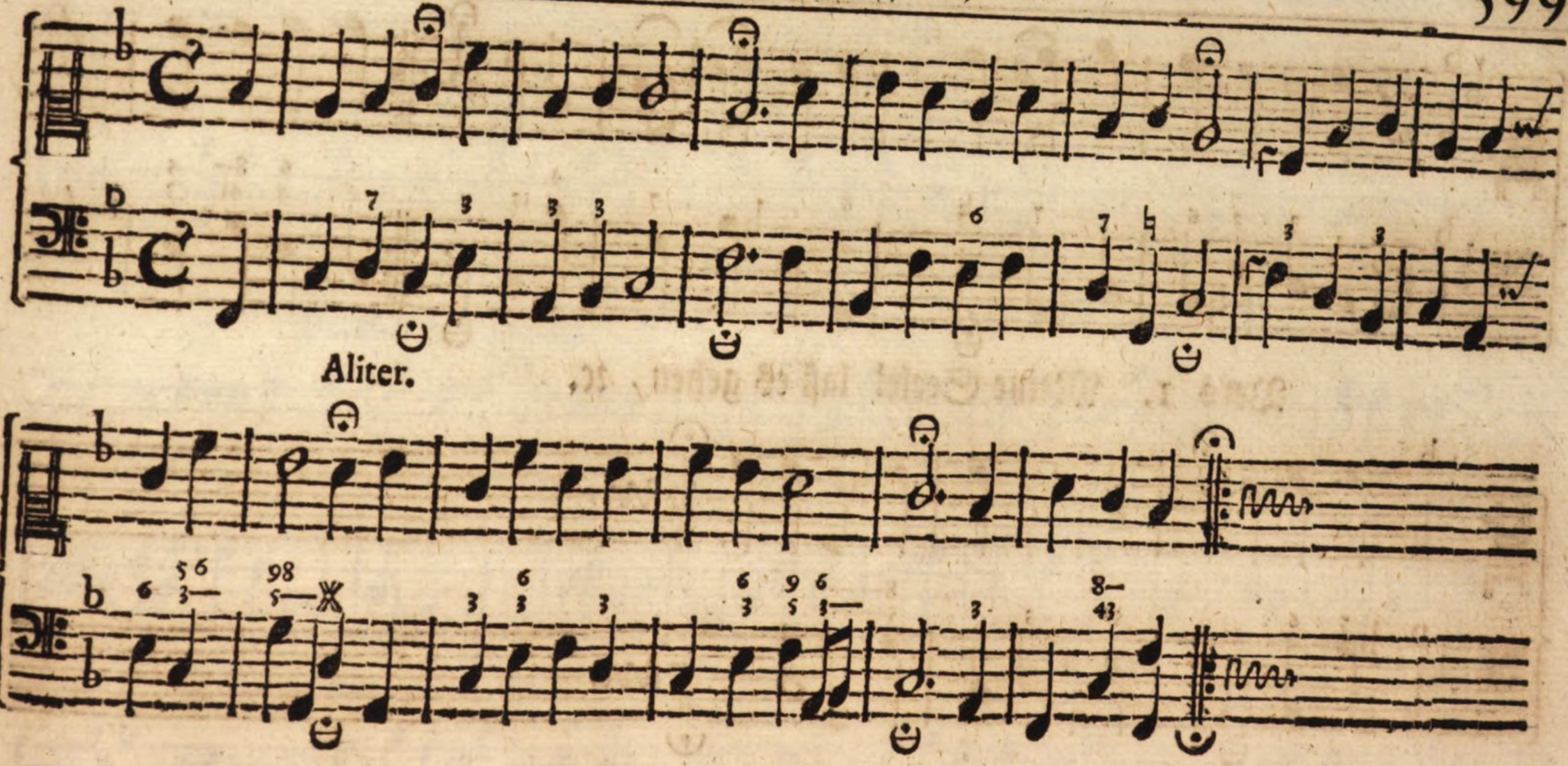


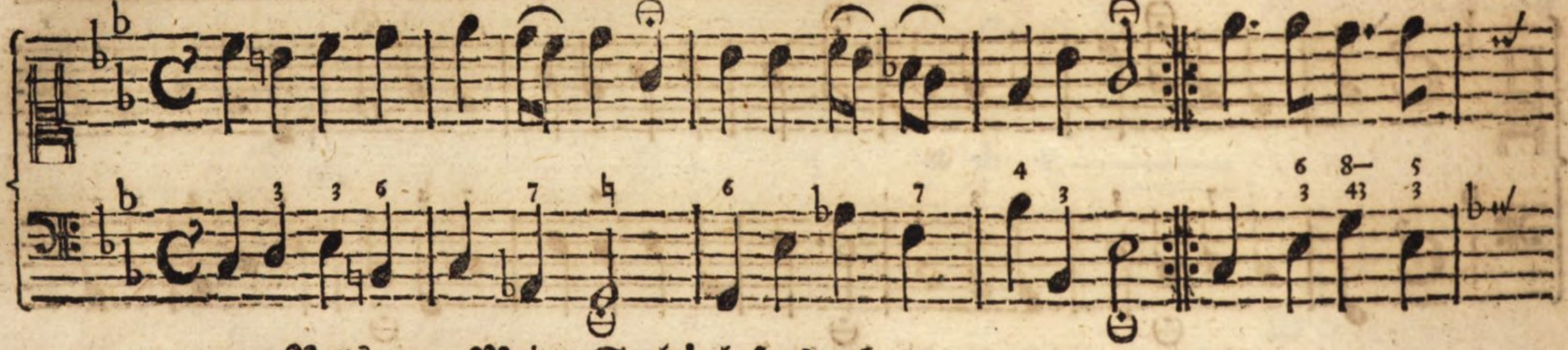


Vers 1. Ich trau auf GOtt, was wolt mir fehlen? 2c.

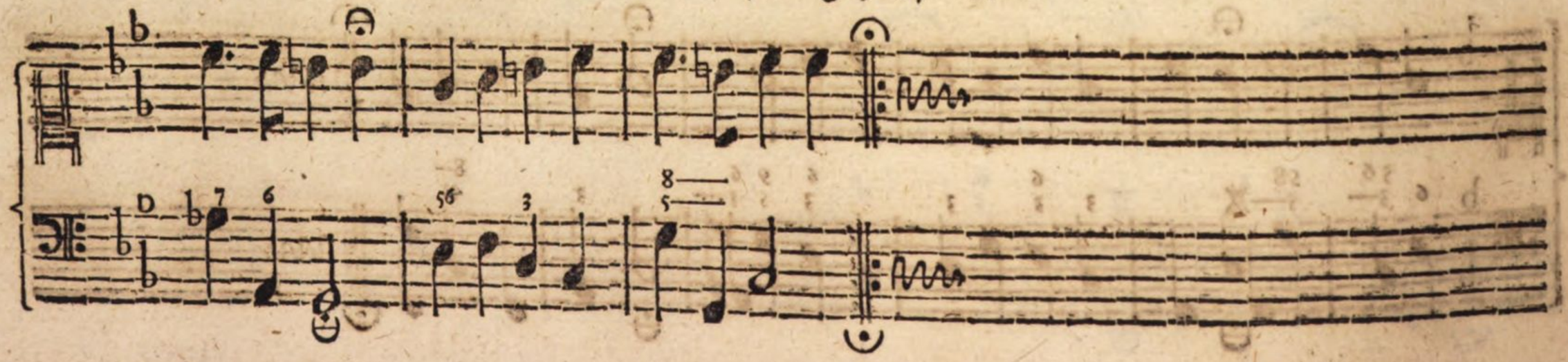


2. Ich 2c. was solt mir schaden? 2c.
3. Ich 2c. und bin voll Freuden, 2c.
4. Ich 2c. drum werd ich bleiben, 2c.
5. Ich 2c. Den will ich fassen 2c.
6. Ich 2c. In allen Dingen, 2c.

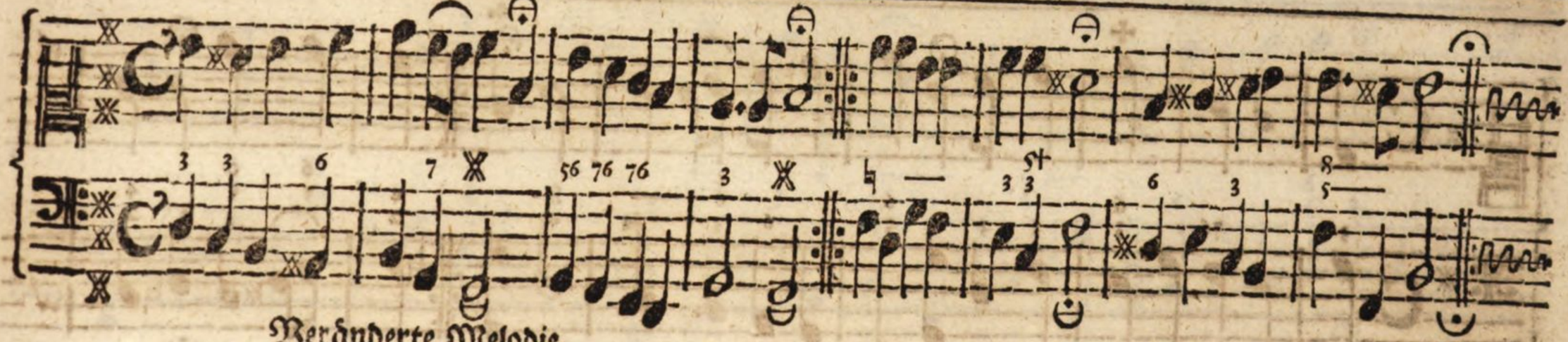

Aliter.



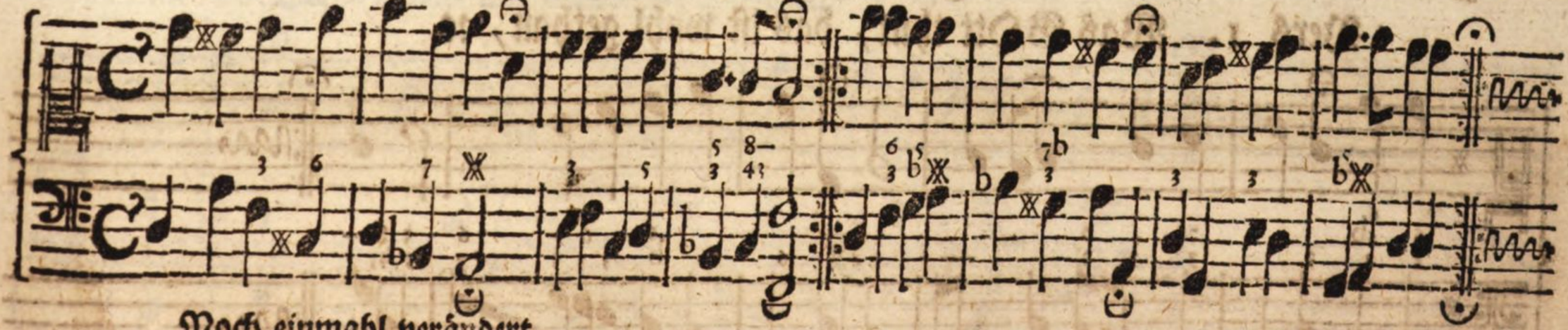
Vers 1. Meine Seele! laß es gehen, ꝛc.



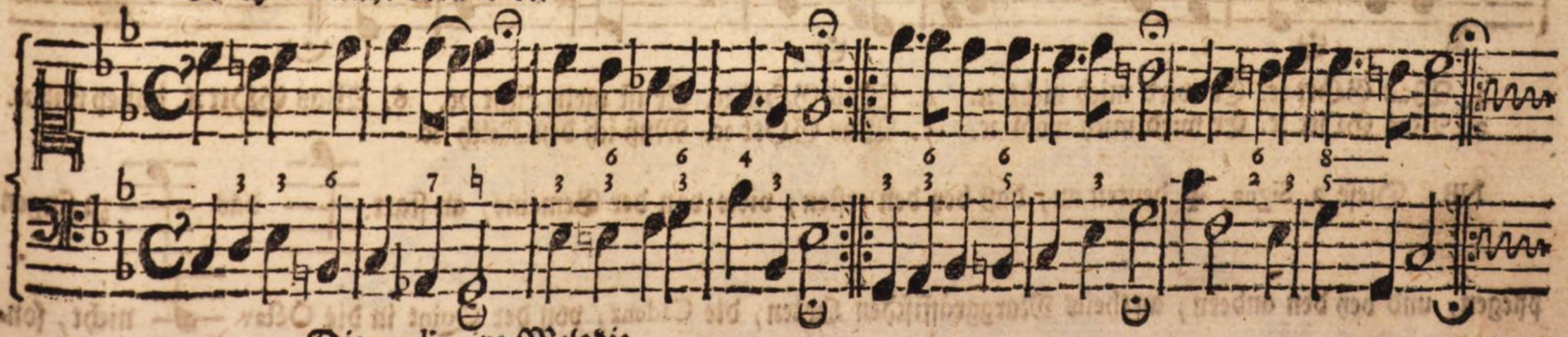
2. Ist dir gleich die Welt zu wieder, ꝛc.
3. Ist in deines Hertzens-Kammer ꝛc.
4 GOtt pflegt die getreuen Hertzen ꝛc.
5. Auf den Regen scheint die Sonne, ꝛc.
6. Sollt du von der Welt abscheiden: ꝛc.



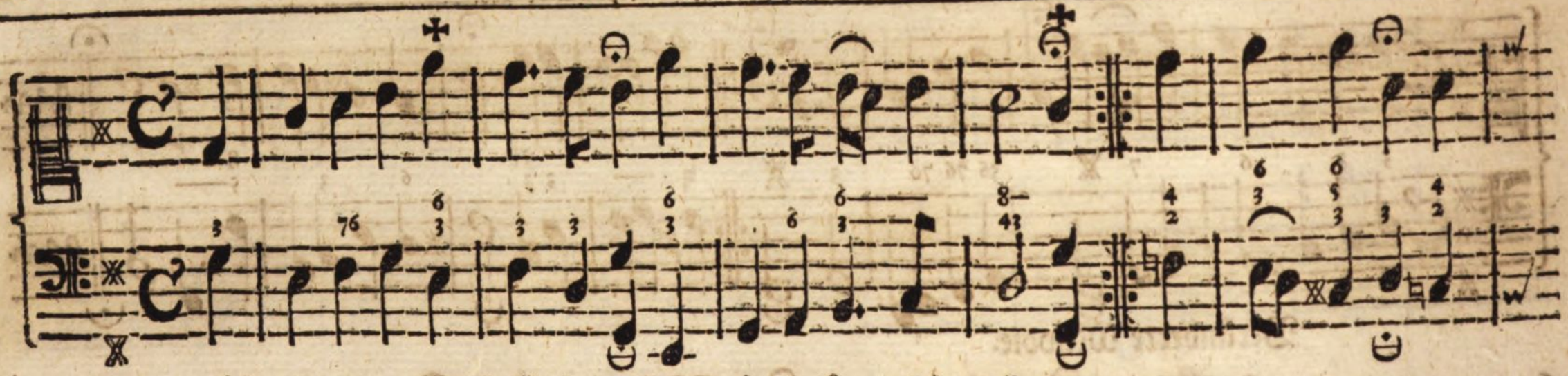
Veränderte Melodie.



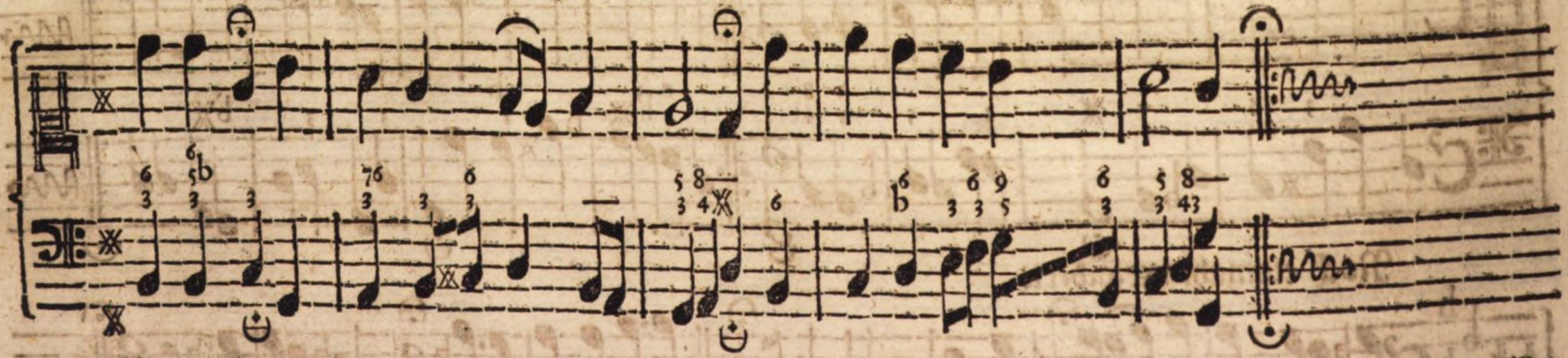
Noch einmahl verändert.



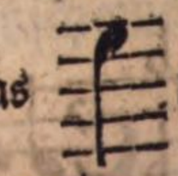
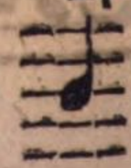
Die ordinaire Melodie.

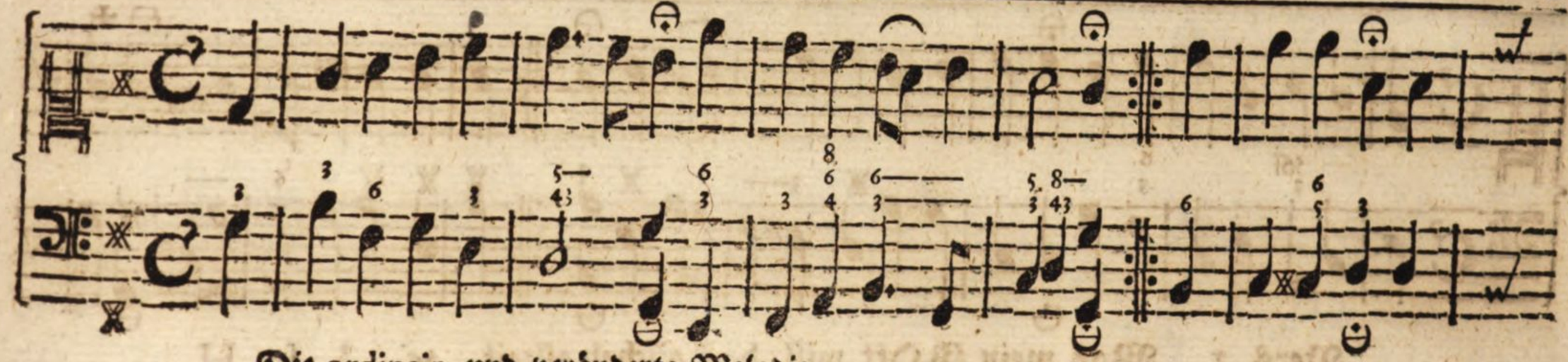


Vers 1. Was GOtt thut, das ist wohl gethan, ꝛc.

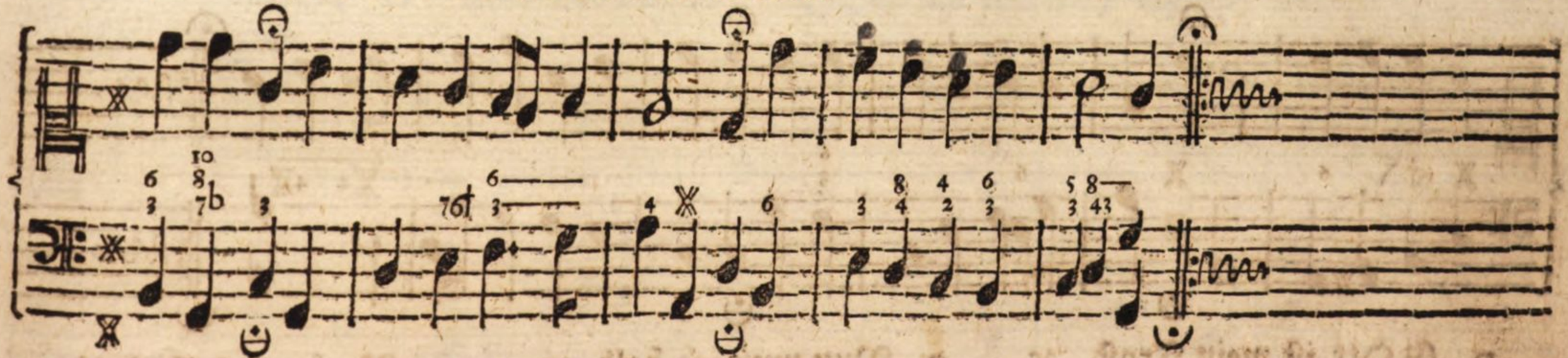


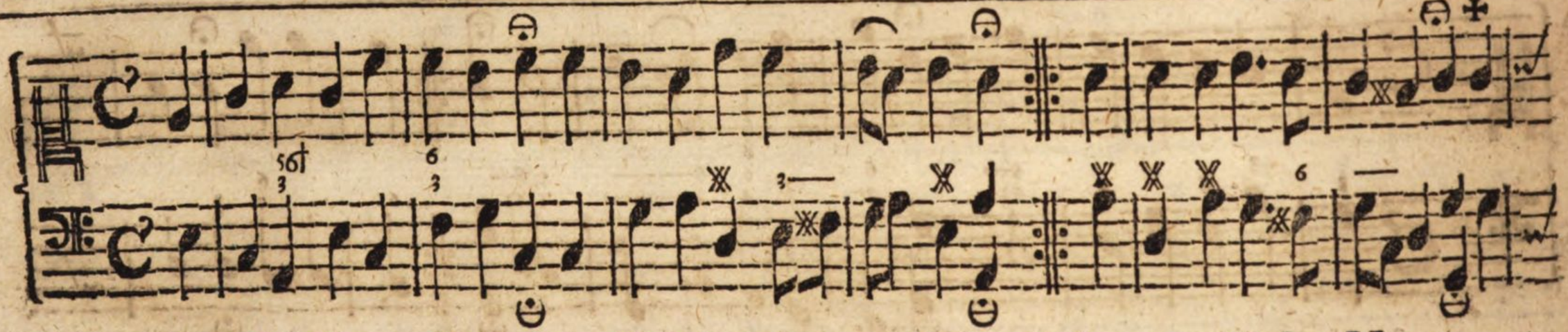
2. Was GOtt ꝛc. Er wird mich nicht ꝛc.
3. Was GOtt ꝛc. Er wird mich wohl ꝛc.
4. Was GOtt ꝛc. Er ist mein Licht ꝛc.
5. Was GOtt ꝛc. Muß ich den Kelch ꝛc.
6. Was GOtt ꝛc. dabey will ꝛc.

NB. Diese 2. Signa, ✝ deuten an, daß bey den ersten, viele von der Gemeine, an statt das  zu singen pflegen, und bey den andern, antheils Marggräffischen Orten, die Cadenz, von der Quint in die Octav  nicht, sondern von der Quint in die Terz gemacht wird, welche bey den Lied: Du Friede-Fürst/ HErr JEsu Christ ꝛc. pag. 527. auch zu finden seyn wird.

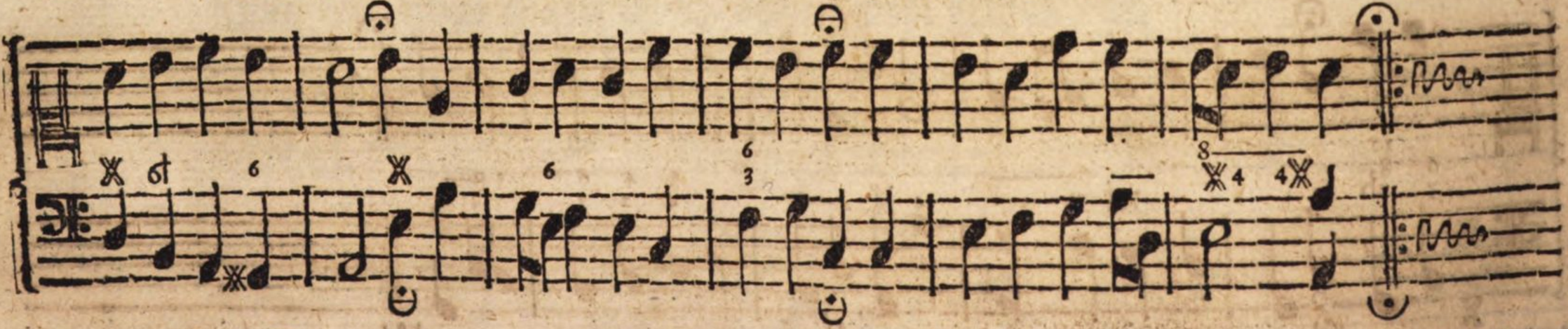


Die ordinair- und veränderte Melodie.





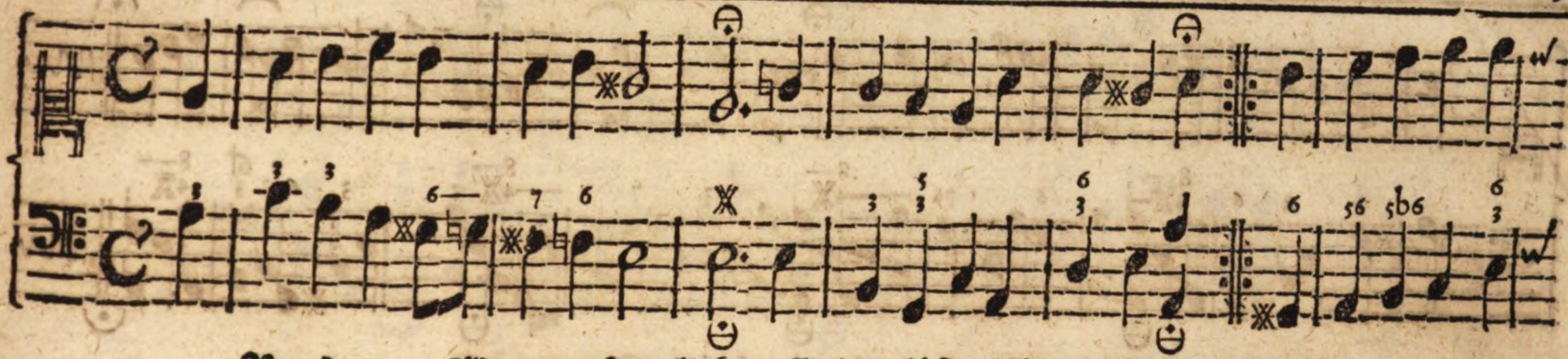
Vers 1. Was mein GOtt will, das g'scheh allzeit, ꝛc. I. L. H.



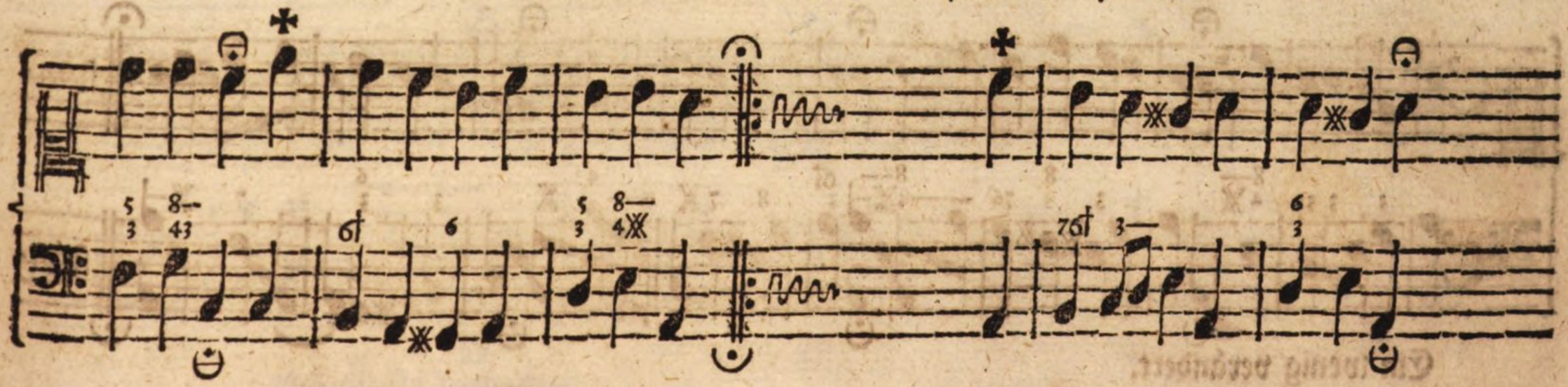
2. GOtt ist mein Trost, ꝛc. 3. Nun muß ich bald ꝛc. 4. Noch eins HErr! ꝛc.

NB. Dieses Signum ✠ zeigt an, daß, an theils Orthen, die Gemeine, statt des das zu singen pfle-

gen, kan also nur, statt des in Baß, das davor genommen werden.

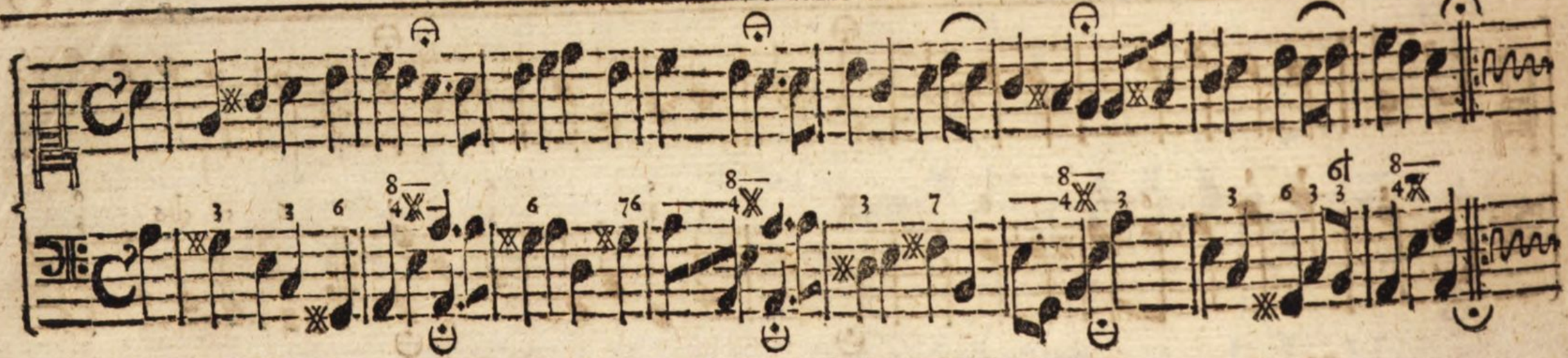


Vers 1. Wer nur den lieben GOtt läst walten, ꝛc.

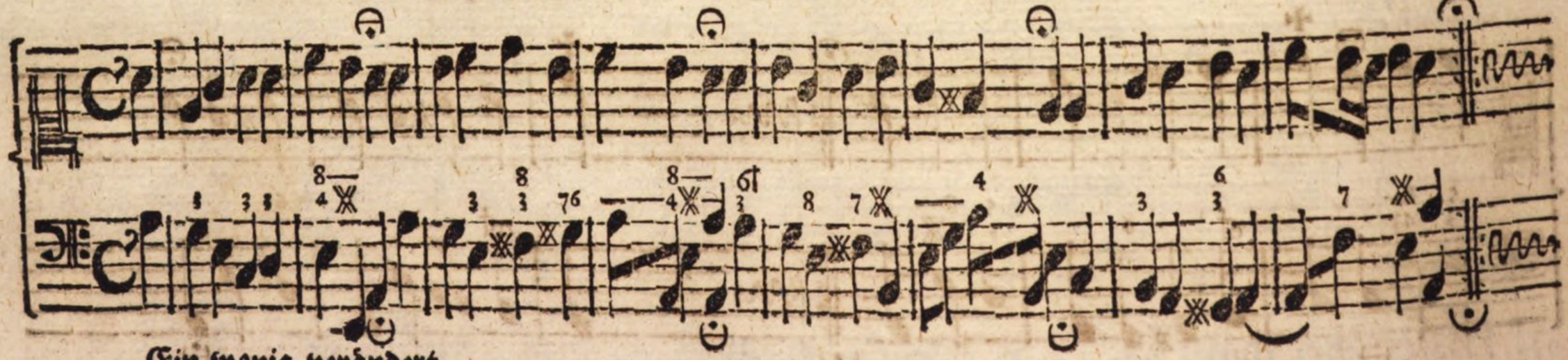


2. Was helffen uns die schweren ꝛc.
3. Man halte nur ein wenig ꝛc.
4. Er kennt die rechten Freuden- ꝛc.
5. Denk nicht in deiner Trangsals ꝛc.
6. Es sind ja GOtt sehr schlechte ꝛc.
7. Sing, bet, und geh auf GOttes ꝛc.

NB. Bey diesen zweyen Signis wird zu observiren seyn, daß, an einigen Orthen, die letzte Strophen, der Poesie, die Gemeine, nicht nach denen Noten, worüber das erstere Signum ✝ sondern, nach denen, worüber das andere Signum ✝ gezeichnet steht, zu singen pflegt, so zu regardiren.

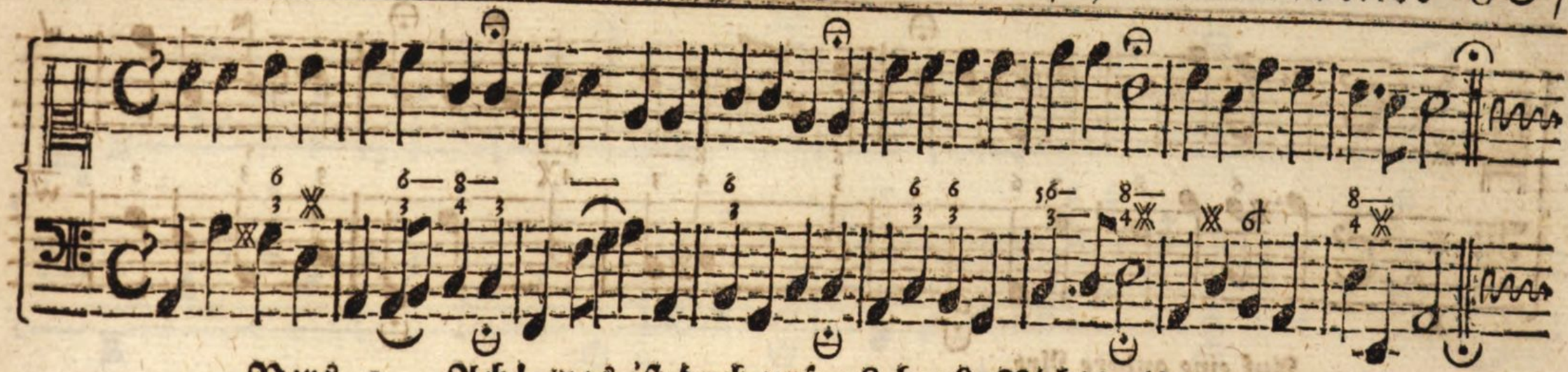


Vers 1. GOtt Vatter / der du deine Sonn, ꝛc.

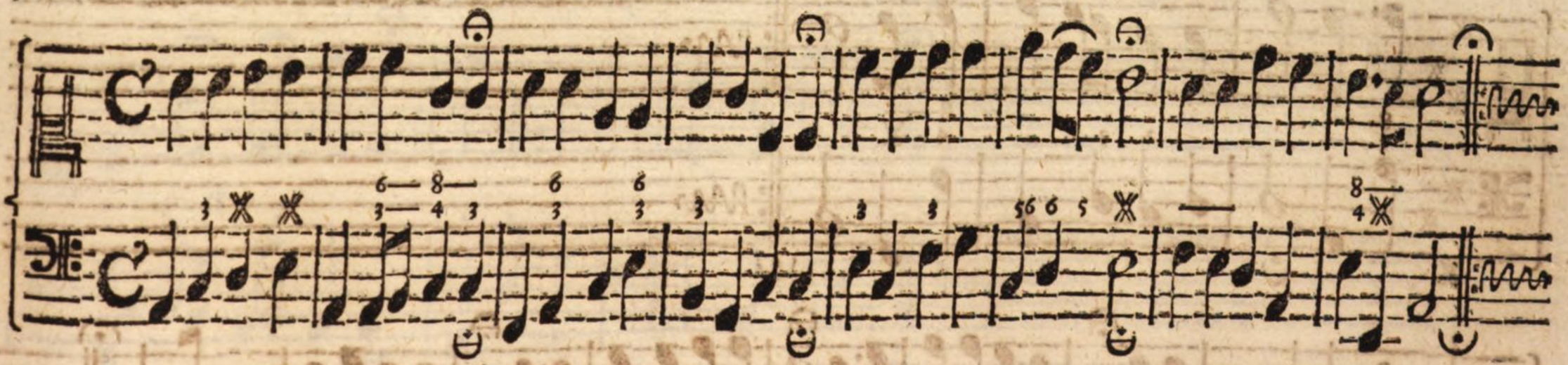


Ein wenig verändert.

2. Die Berg machst du von oben ꝛc.
3. Du giebst auch selber Brod und ꝛc.
4. So bitt'n wir nun dein Gnad ꝛc.
5. Ein fruchtbar Wetter uns ꝛc.
6. Heuschreckn und Raupen sind ꝛc.
7. Denck, daß wir arme Würmelein, ꝛc.
8. Die liebe Sonn uns scheinen ꝛc.
9. Durch Christ dein'n Sohn, hör ꝛc.
10. Den HErrn von Zion man ꝛc.

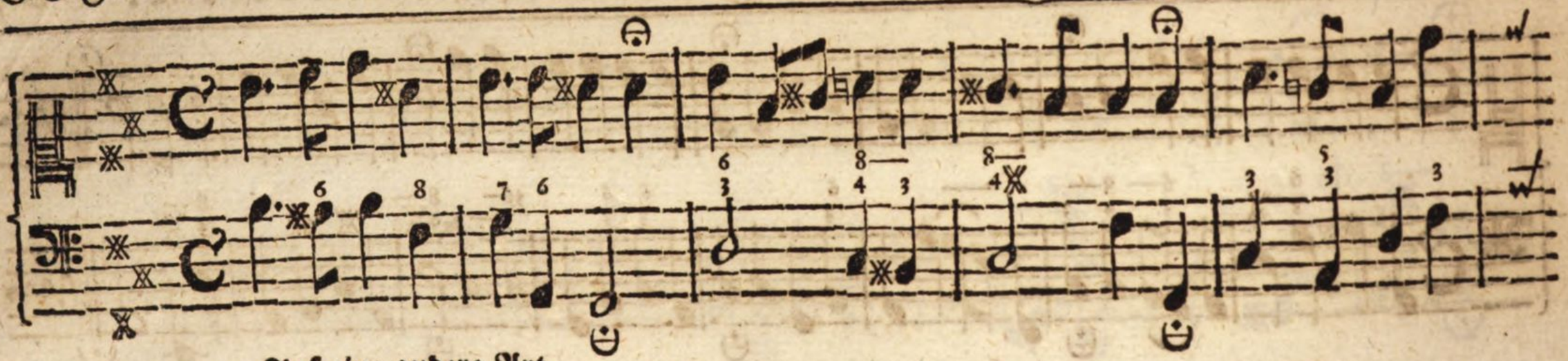


Vers 1. Ach! was ist doch unser Leben? Nichts als nur ꝛc.

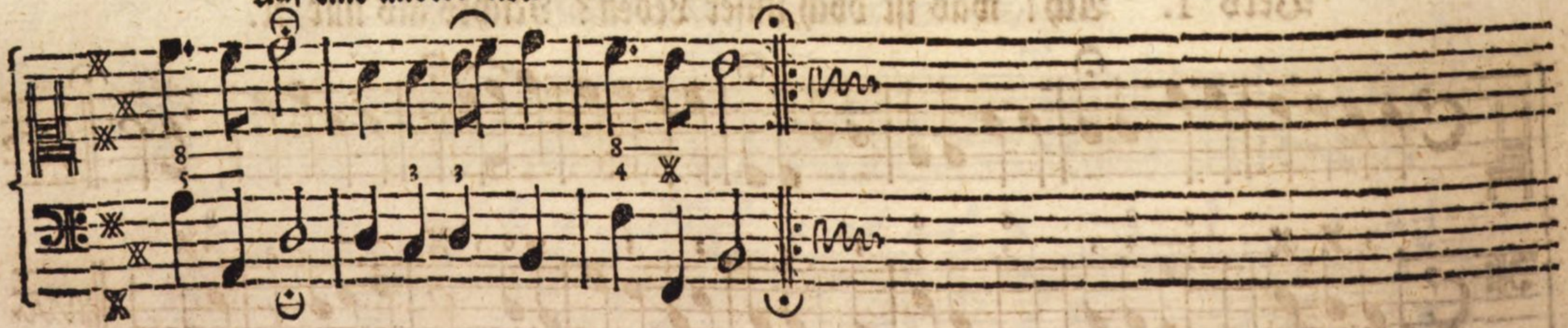


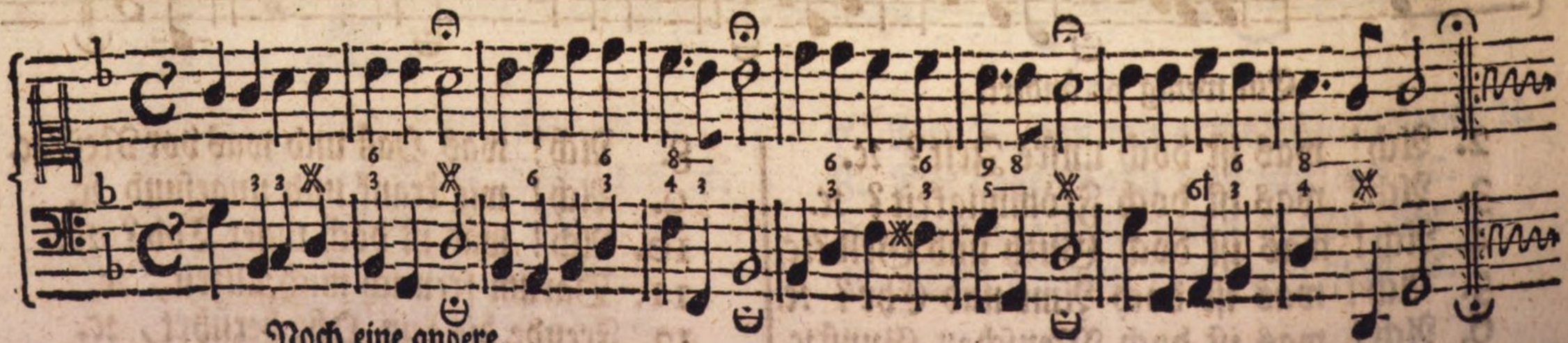
Ein wenig verändert.

2. Ach! was ist doch unsre Zeit? ꝛc.
3. Ach! was ist doch Frömmigkeit? ꝛc.
4. Ach! was ist doch Guth und Geld? ꝛc.
5. Ach! was ist doch Amt und Ehr? ꝛc.
6. Ach! was ist doch Menschen-Gunst ꝛc.
7. Ach! was ist doch Frölichkeit? ꝛc.
8. Ach! was Haß und was vor Neid ꝛc.
9. Ach! wie krank und ungesund ꝛc.
10. Ach! was ist doch unser Tod? ꝛc.
11. Darum freu ich mich allzeit, ꝛc.
12. Freude die kein Ohr berührt, ꝛc.

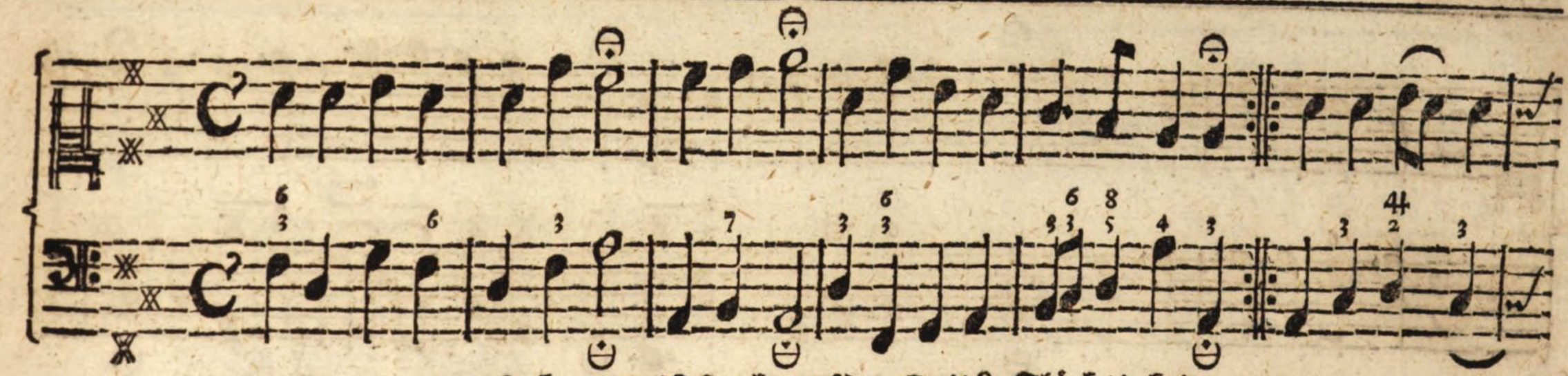


Auf eine andere Art.

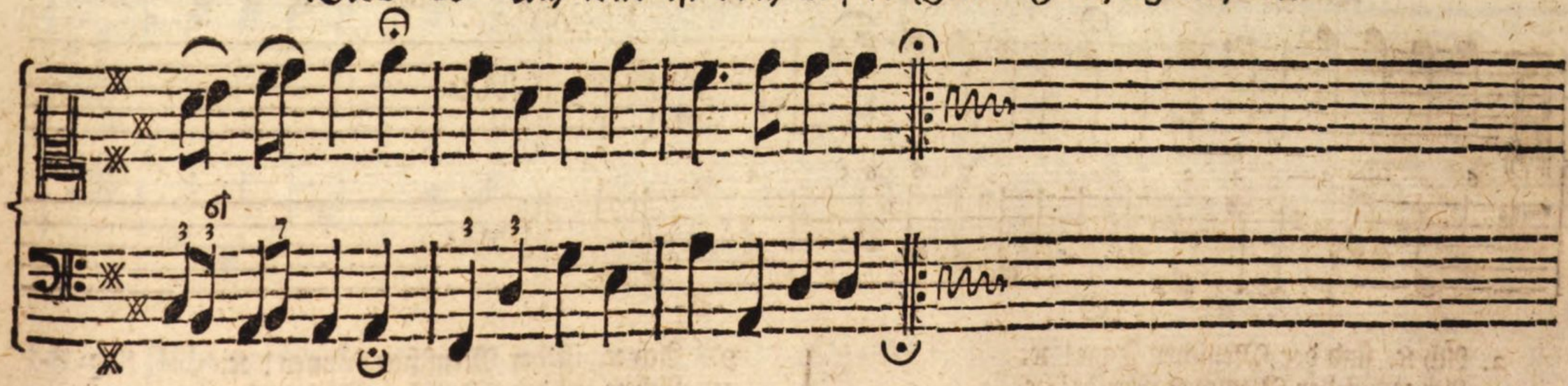




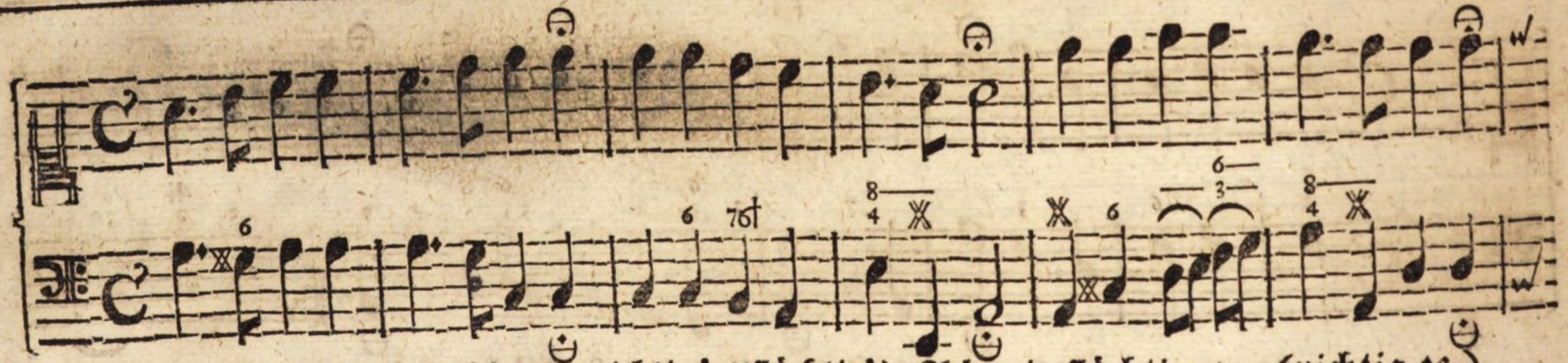
Noch eine andere.



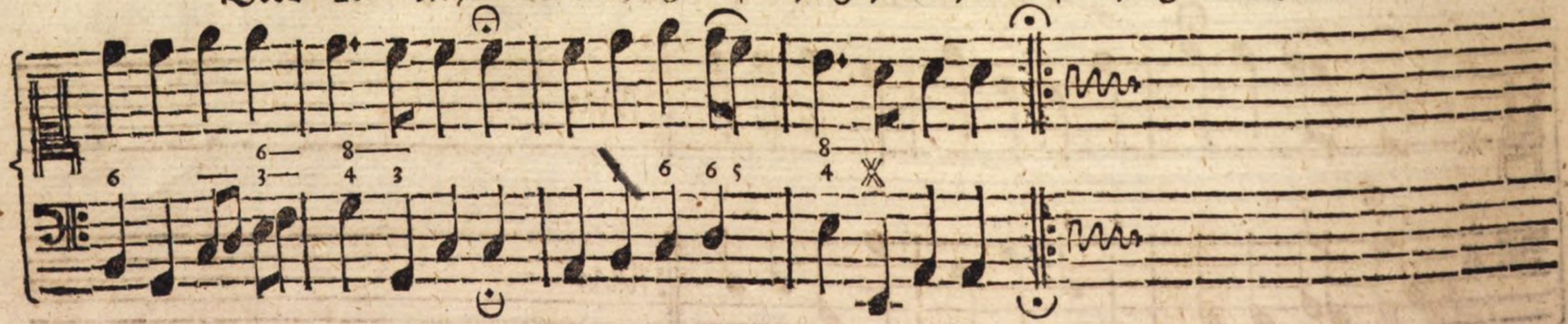
Vers 1. Ach was ist doch unſ're Zeit? Flüchtigkeit, ꝛc.



2. Menſchen ſind zerbrechlich Glaß, ꝛc.
3. Jugend, die den Roſen gleicht, ꝛc.
4. Menſchen ſind der Zeiten Spiel, ꝛc.
5. Ach! der Tod iſt dir gewiß / ꝛc.
6. Schwinge dein Gemüth und Herz, ꝛc.

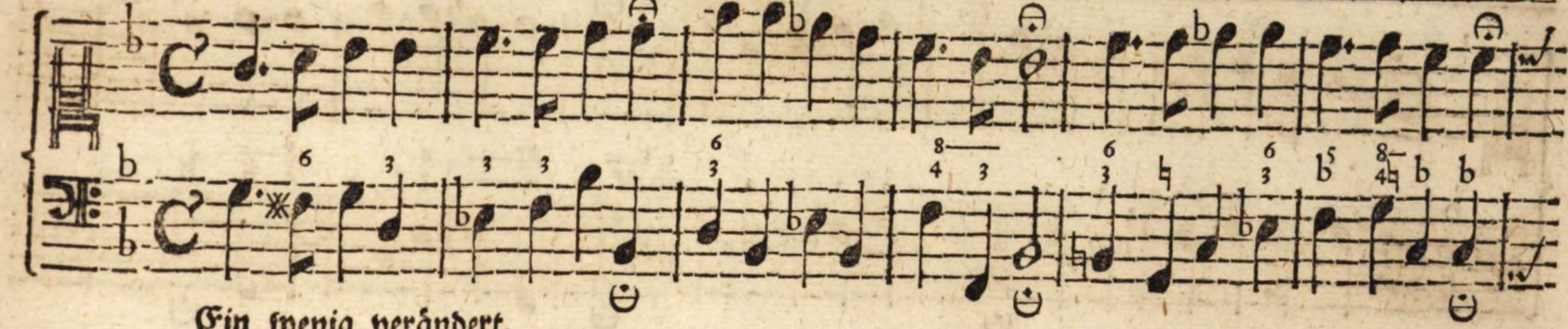


Vers 1. Ach! wie nichtig! (flüchtig!) Ach wie flüchtig ꝛc. (nichtig ꝛc.)

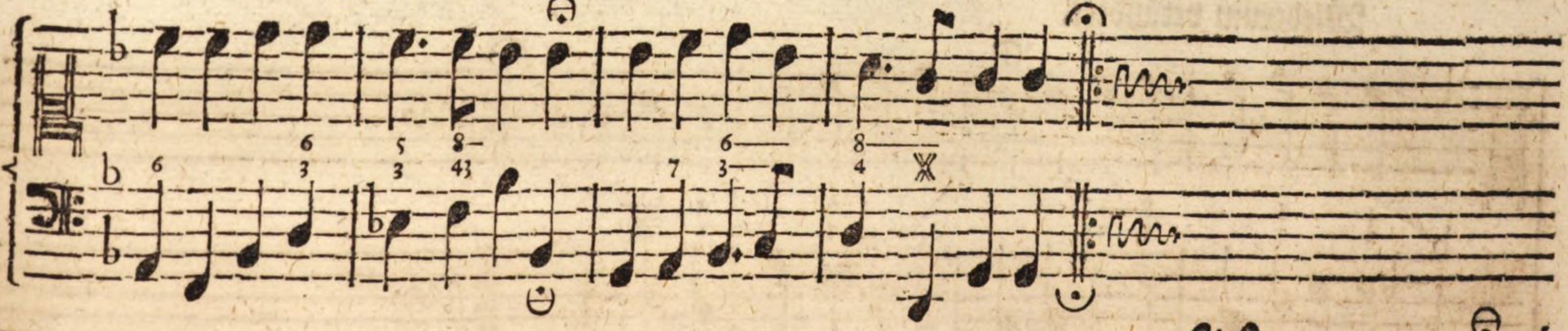


2. Ach ꝛc. sind der Menschen Tage! ꝛc.
3. Ach ꝛc. ist der Menschen Freude! ꝛc.
4. Ach ꝛc. ist der Menschen Schöne! ꝛc.
5. Ach ꝛc. ist der Menschen Glücke! ꝛc.
6. Ach ꝛc. ist der Menschen Ehre! ꝛc.
7. Ach ꝛc. ist der Menschen Stärke! ꝛc.
8. Ach ꝛc. ist der Menschen Wissen! ꝛc.
9. Ach ꝛc. ist der Menschen können! ꝛc.
10. Ach ꝛc. ist der Menschen Dichten! ꝛc.
11. Ach ꝛc. ist der Menschen Prangen! ꝛc.
12. Ach ꝛc. ist der Menschen Herrschen! ꝛc.
13. Ach ꝛc. sind der Menschen Schätze! ꝛc.
14. Ach ꝛc. sind der Menschen Sachen! ꝛc.

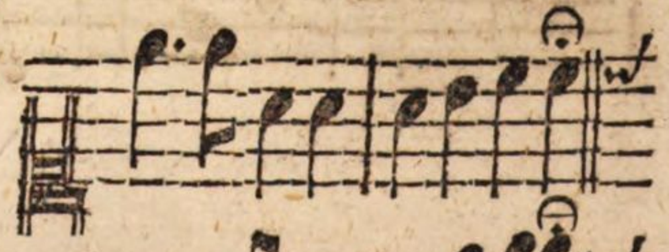
NB. Diese Melodie, wird / so wohl in Nürnbergisch- als Marggräffischen, auch andern Orthen / von der Gemeine auf unterschiedliche Art, die erste Strophen derer Verse, angefangen; Damit aber selbige bekand gemacht möchte werden, hat



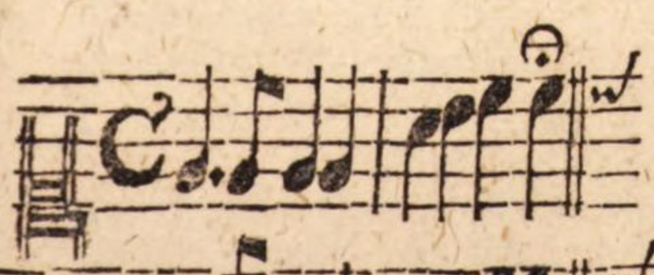
Ein wenig verändert.



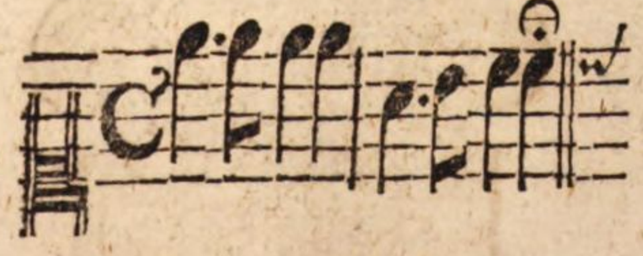
hat man solche nur mit der obern Stimme (oder Discant) andeuten wollen, als I.



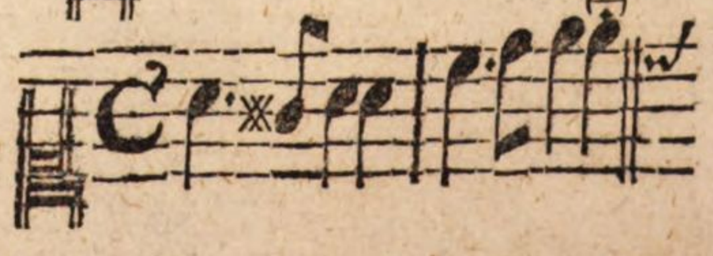
2.



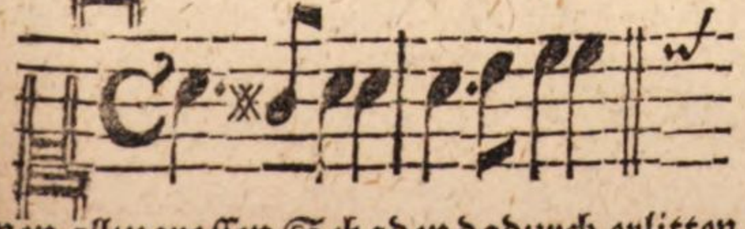
3.



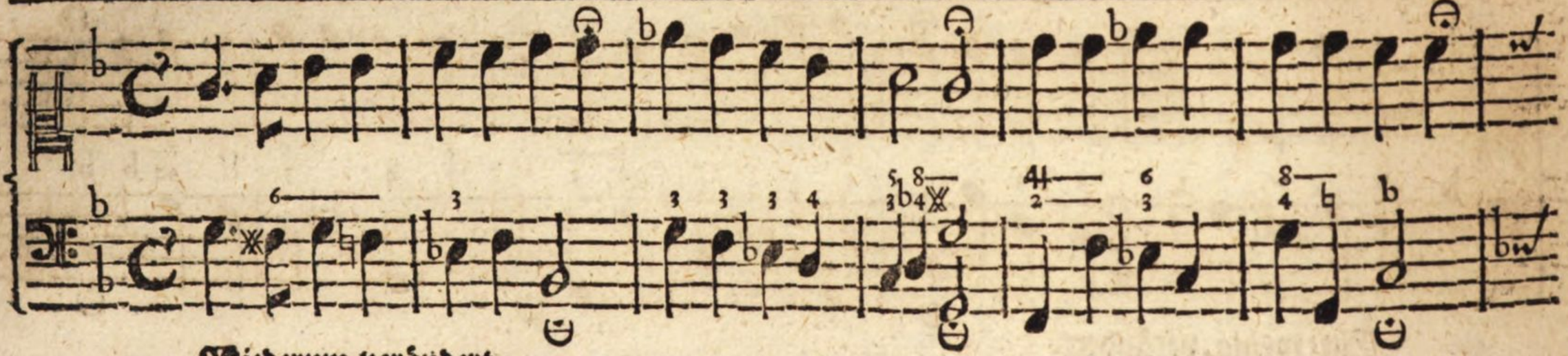
4.



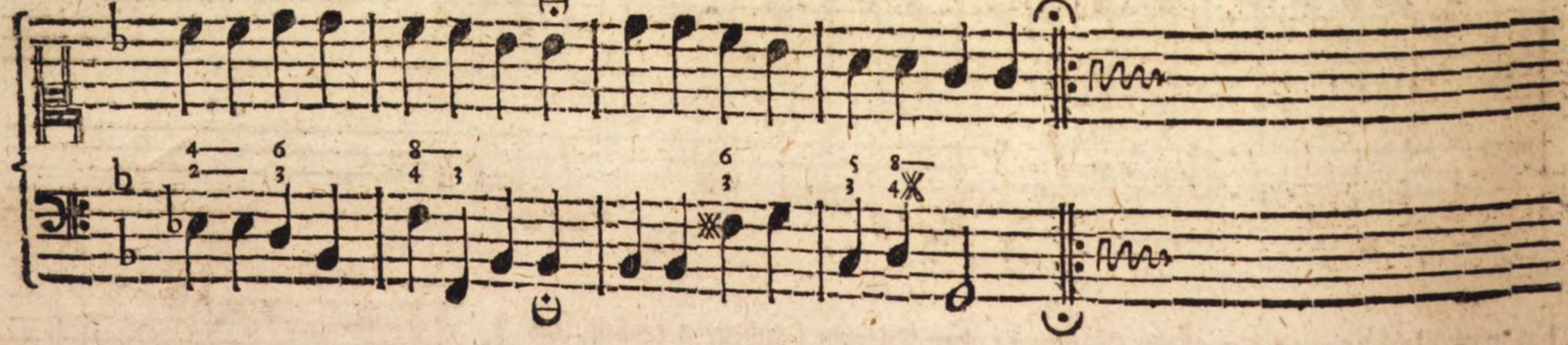
5.

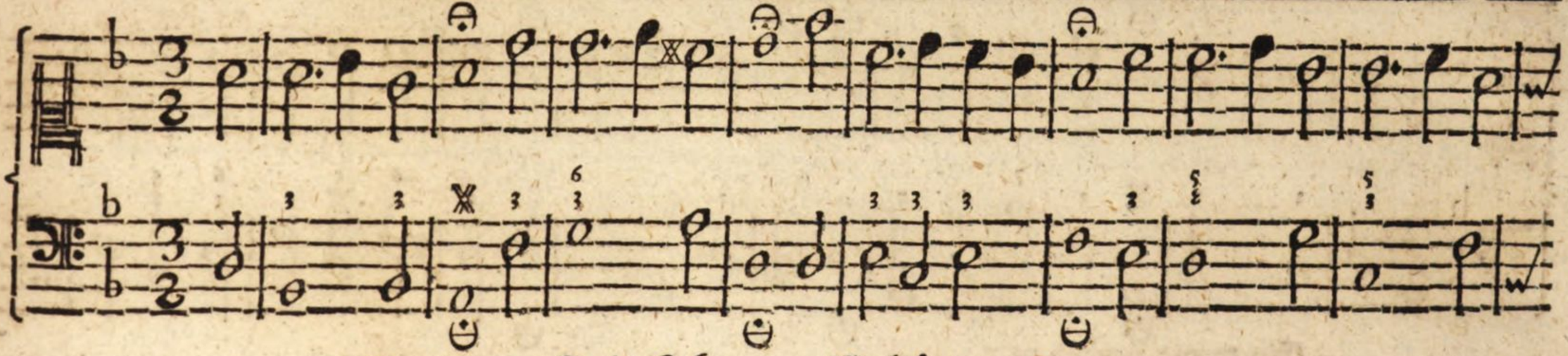


doch ist darbey wohl observirt worden, daß das Fundament, (oder der Baß) keinen allzugrossen Schaden dadurch erlitten, sondern, wie er bey vorhergehender Melodie sich befind, zu allen diesen Sätzen kan emploirt werden, ausser in der vierdten und fünfften Veränderung, allwo im Discant, das Gis vorkommt, man im Baß, (weilen auch ein Gis anzutreffen,) E. davor nehmen kan.

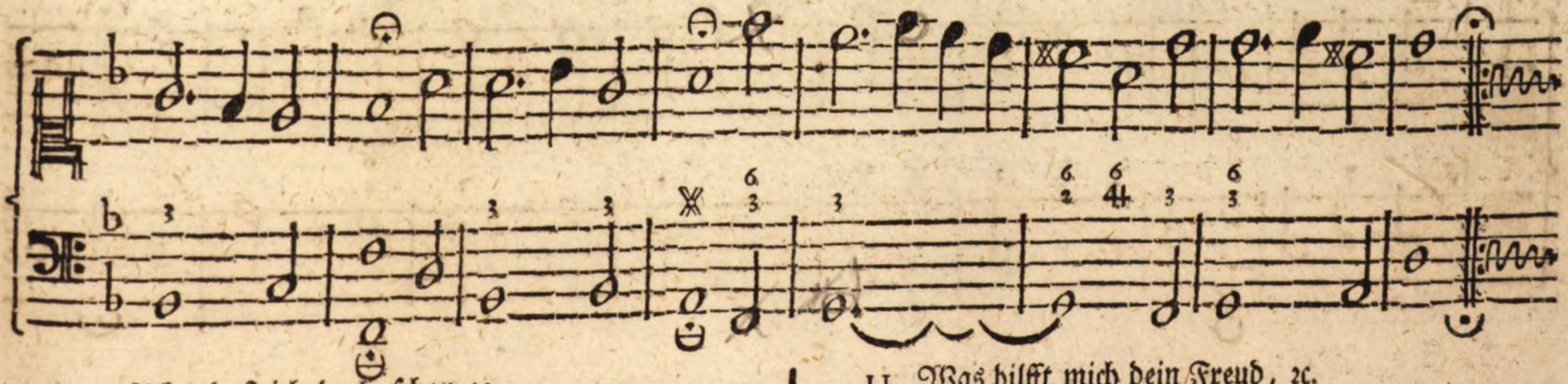


Wiederum verändert.

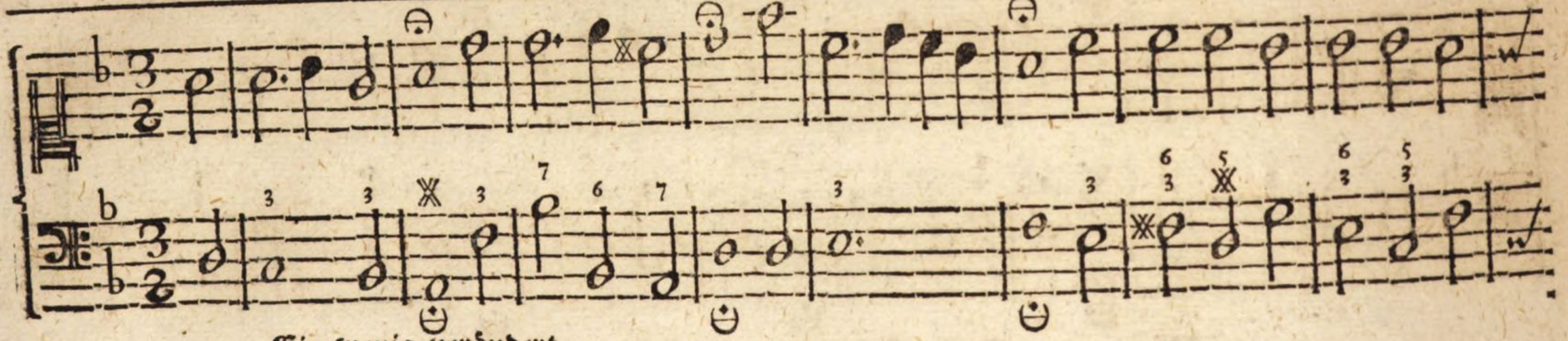




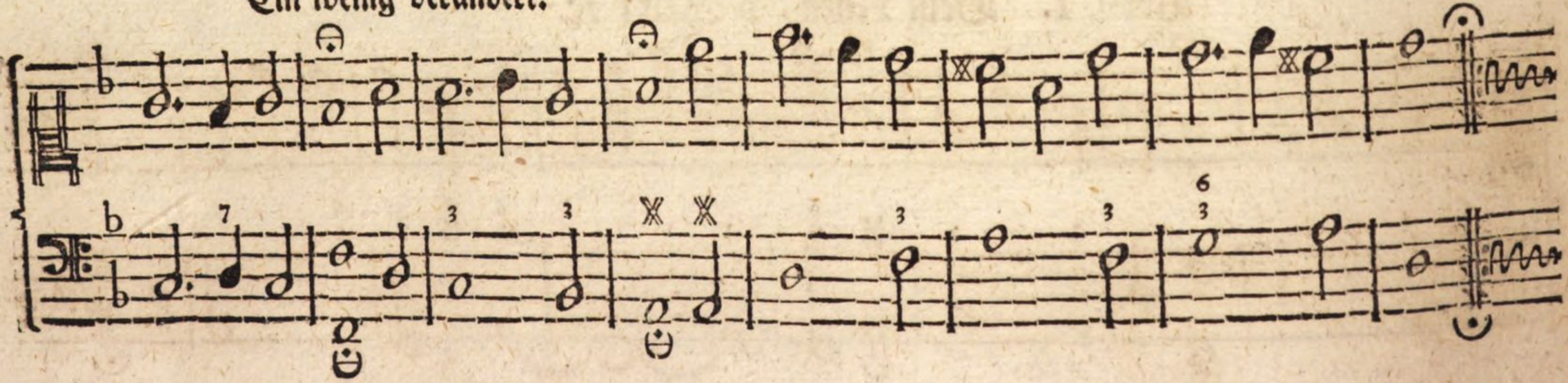
Vers 1. Dein Leben, o Welt! ꝛc.

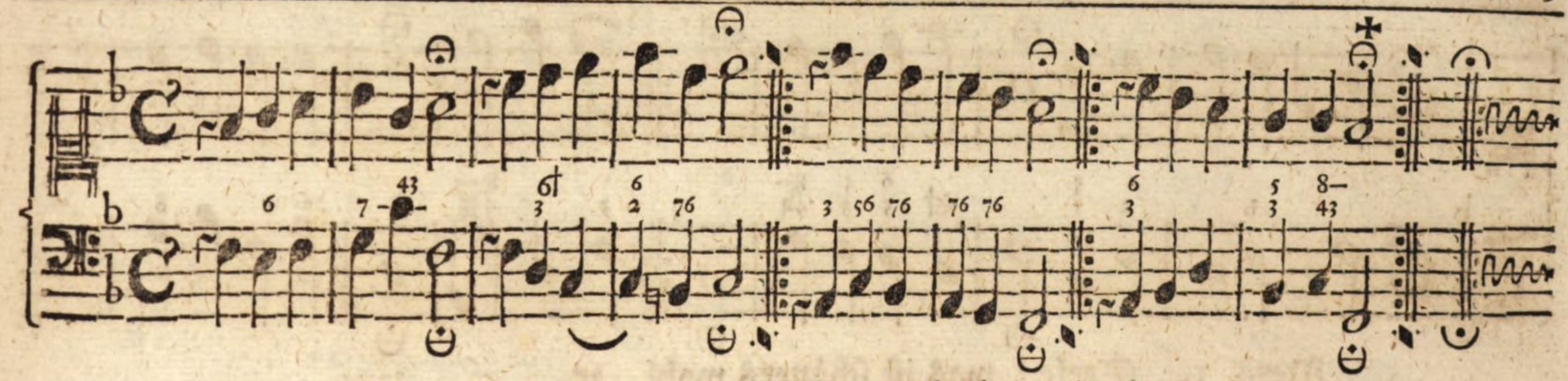


2. Ach! daß ich doch schon ꝛc.
3. Feindseeliges Bild, ꝛc.
4. O schnöde Welt du! ꝛc.
5. Du achtest nicht mein, ꝛc.
6. Was hilfft mich dein Pracht, ꝛc.
7. Was hilfft mich dein Geld, ꝛc.
8. Was hilfft mich dein Ehr, ꝛc.
9. Was hilfft mich schön seyn, ꝛc.
10. Was hilfft mich dein Ruhm, ꝛc.
11. Was hilfft mich dein Freud, ꝛc.
12. Dein Stolzheit hilfft mich ꝛc.
13. Was hilfft mich dein Lieb? ꝛc.
14. Fahr, schnöde Welt du! ꝛc.
15. Ein gute Nacht Welt, ꝛc.
16. O wär ich schon dort ꝛc.
17. Weich nur, tolle Welt! ꝛc.
18. HErr JEsu! laß mich ꝛc.
19. Welt, weiche Ade! ꝛc.

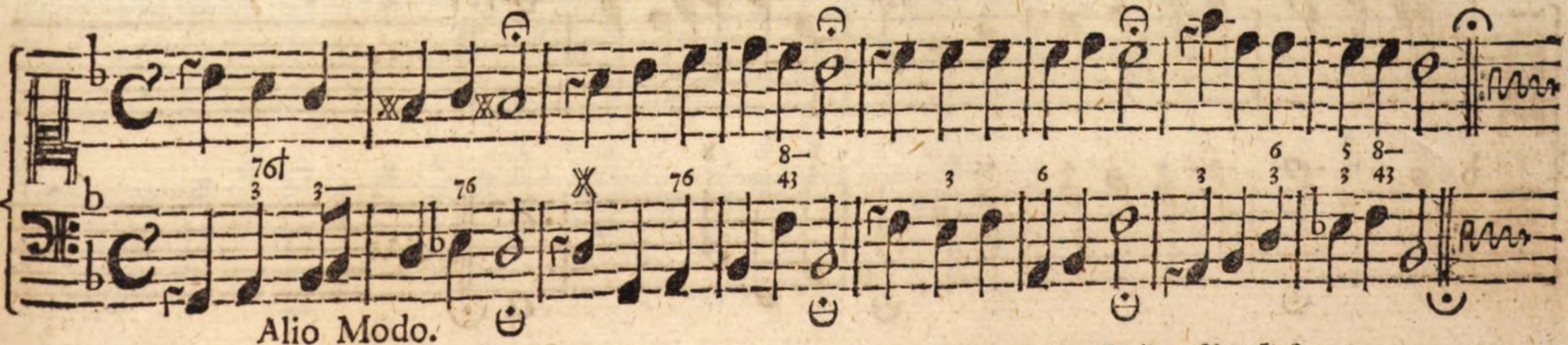


Ein wenig verändert.





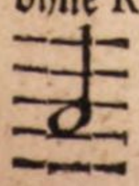
Vers. 1. Sag, was hilfft alle Welt, mit ihrem ꝛc.



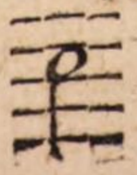
Alio Modo.

2. Was hilfft der hohe Thron, ꝛc.
3. Was hilfft seyn hübsch und fein, ꝛc.
4. Was hilfft ein Gold-gelbs Haar, ꝛc.
5. Was ist das güldne Stück, ꝛc.
6. Was ist das roth Gewand, ꝛc.
7. Was ist der Seiden Pracht? ꝛc.
8. Was sind dann solche Ding, ꝛc.
9. Fahr hin, o Welt! fahr hin, ꝛc.
10. Fahr hin! leb wie du wilt, ꝛc.

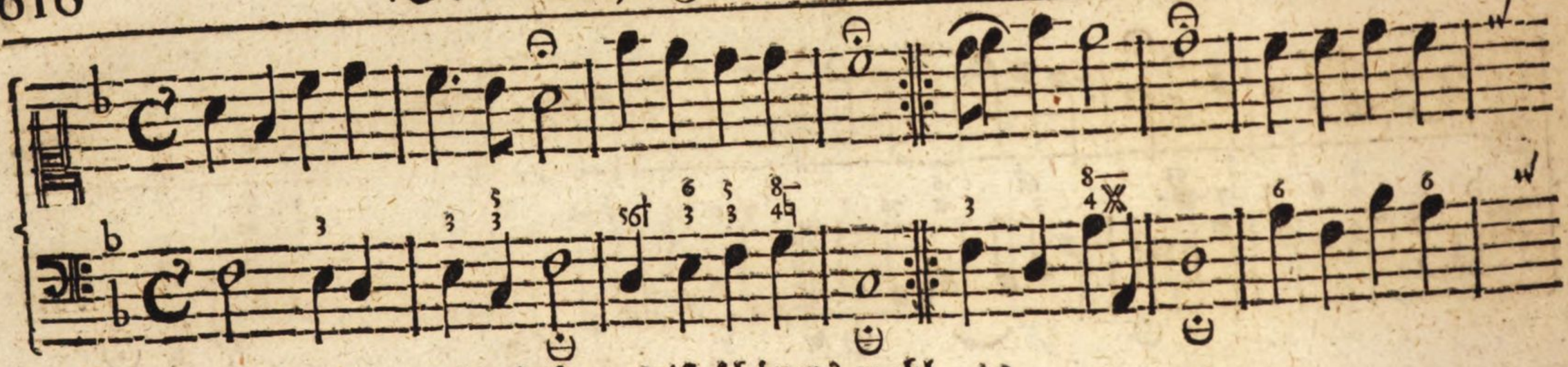
NB. Diese 2. Signa repetitionis 𝄆 𝄇 marquiren, daß an theils, die erste, an andern, die andere/ an vielen Orthen aber ohne Reprieſe gesungen wird. Das Signum ✠ annotirt, wie an etlichen Orthen, die Cadenz, von der Quint in die Octav,



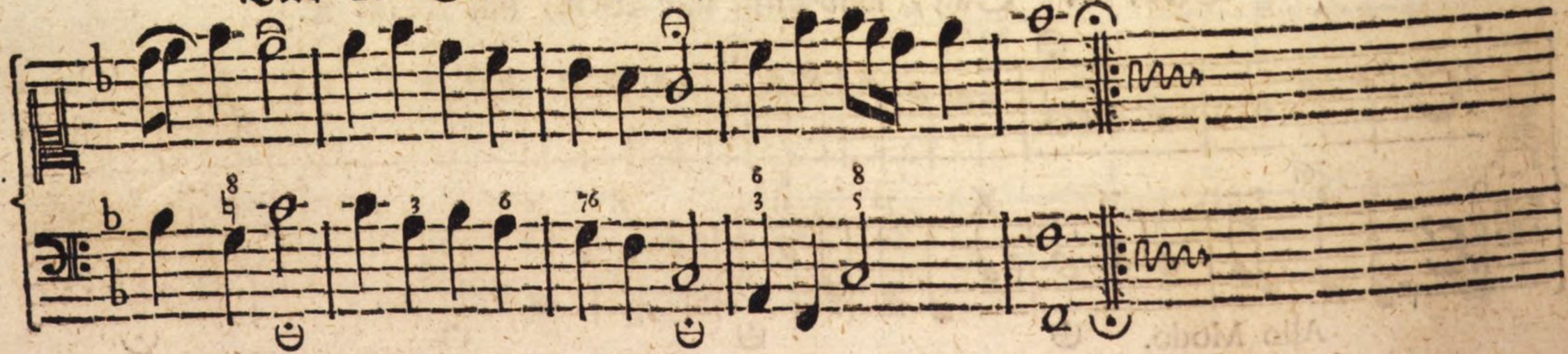
nicht, sondern/ von der Quint in die Terz



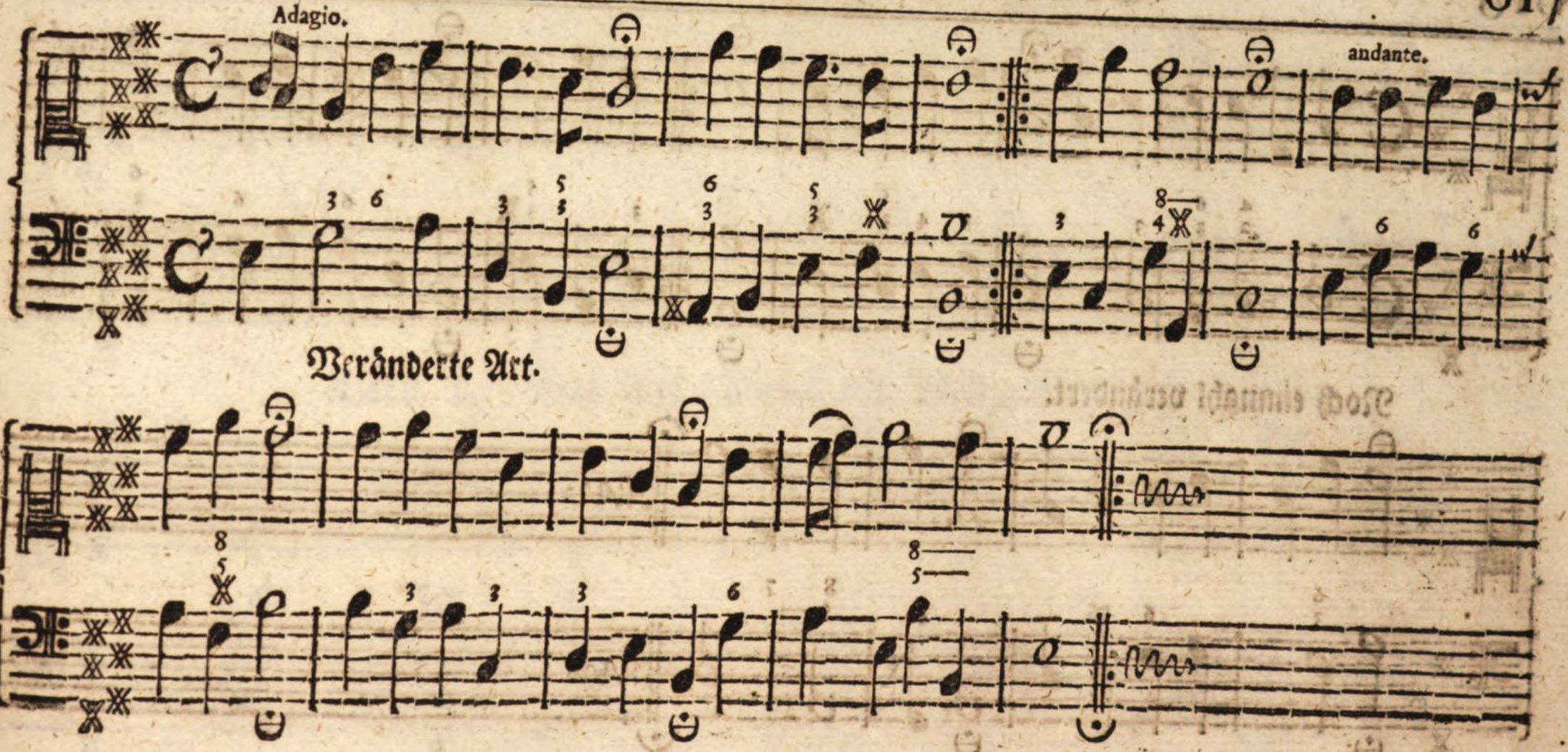
(wie bey etlichen Liedern schon angedeutet worden:) gemacht muß (werden.



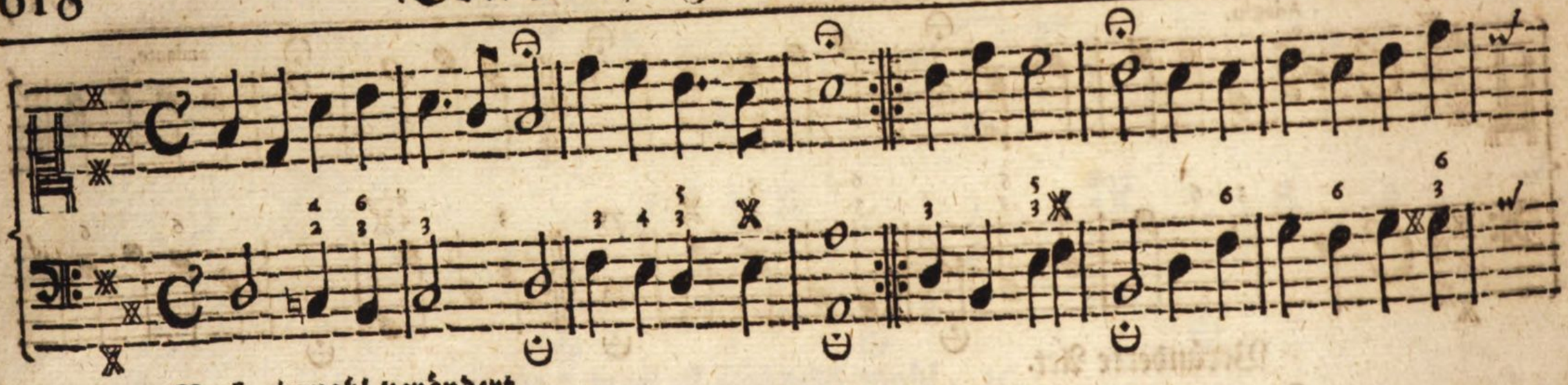
Vers 1. Seele! was ist schöners wohl, ꝛc.



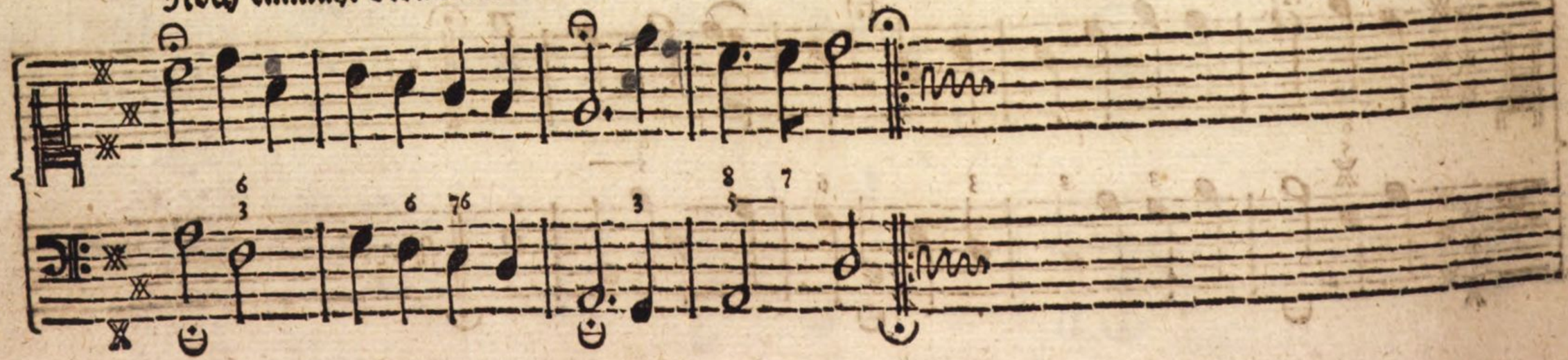
2. Hat der Himmel etwas auch, ꝛc.
3. Seele! such das höchste Guth, ꝛc.
4. Hier auf diesem runden Platz, ꝛc.
5. Leben ist dem Nebel gleich, ꝛc.
6. Wer auf GOtt den HErren traut, ꝛc.
7. Seele! denke, daß du bist ꝛc.

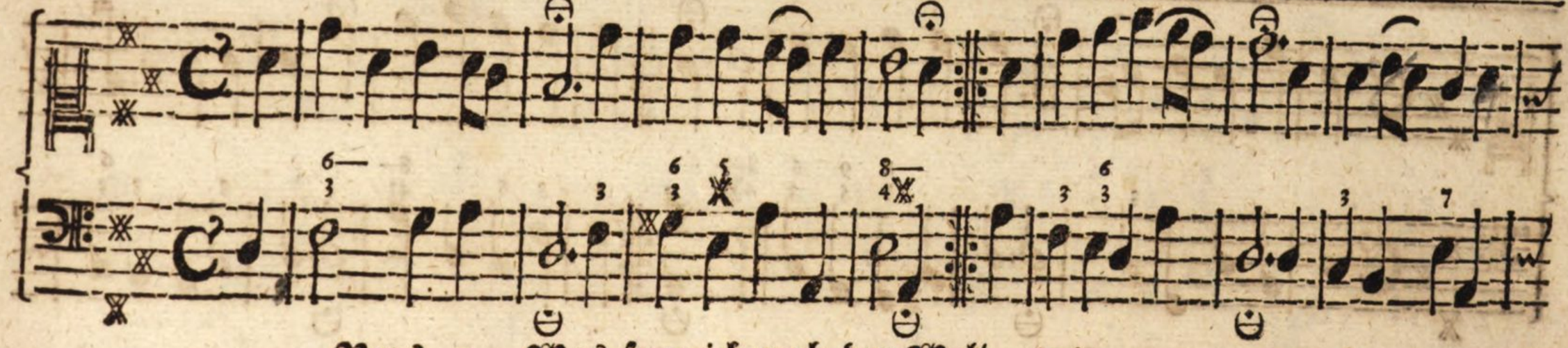


Veränderte Art.

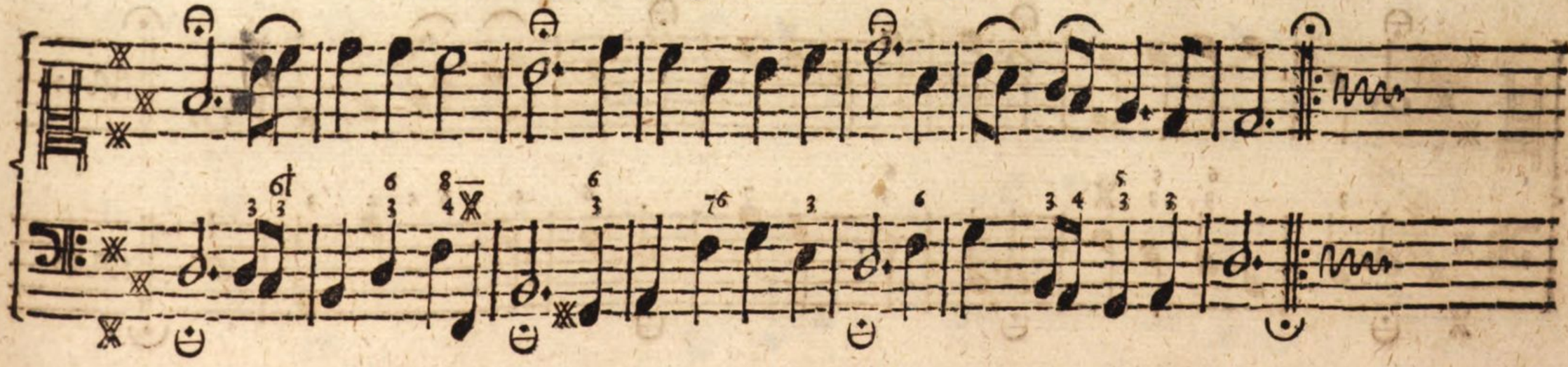


Noch einmahl verändert.

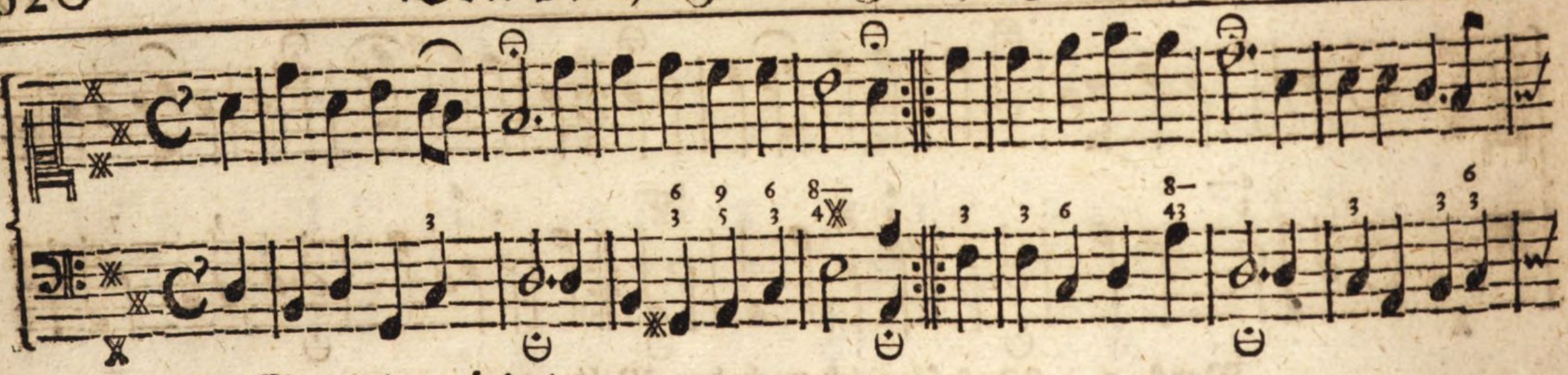




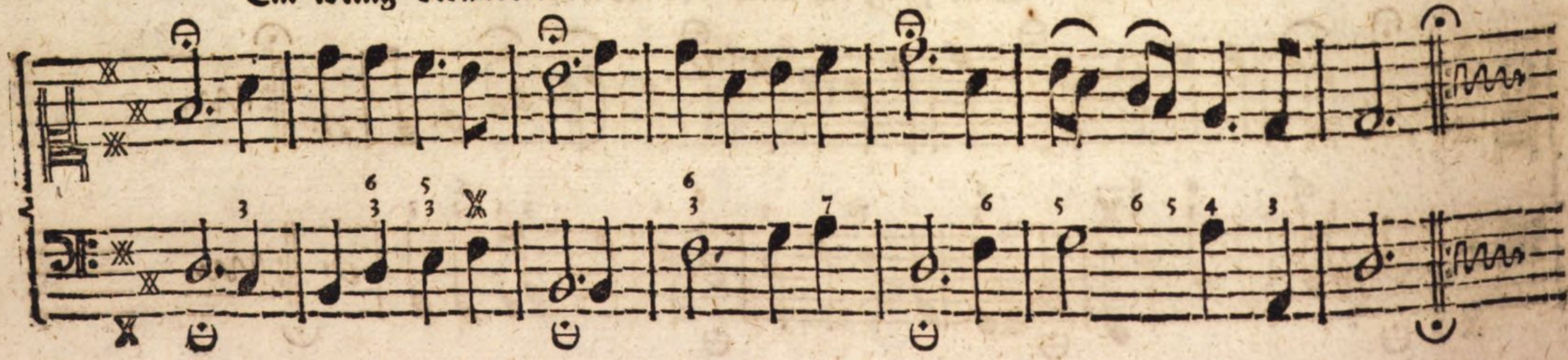
Vers 1. Was frag ich nach der Welt, ꝛc.

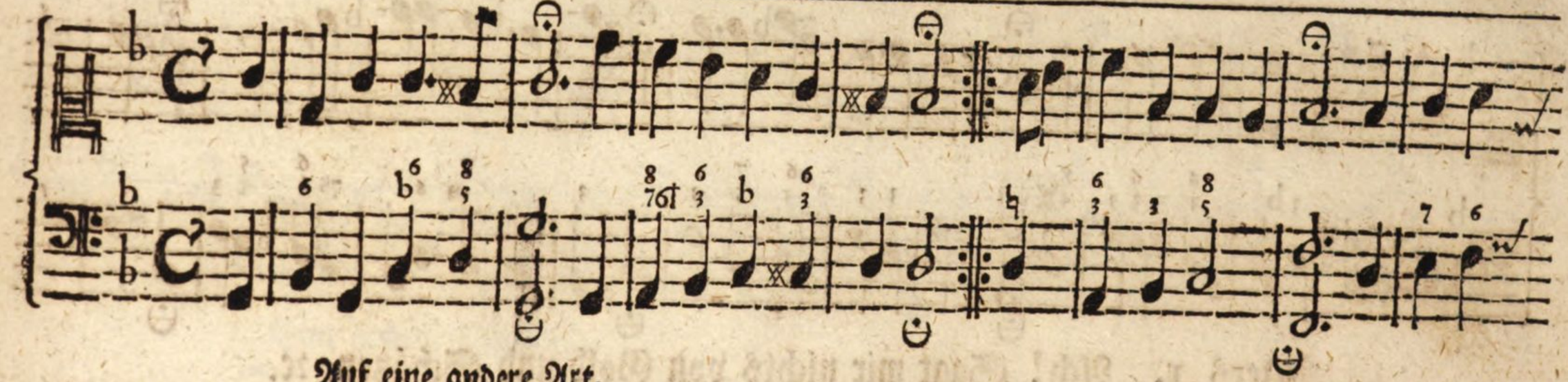


2. Die Welt sucht Ehr und Ruhm ꝛc.
3. Die Welt ist wie ein Rauch, ꝛc.
4. Die Welt sucht Geld und Guth, ꝛc.
5. Die Welt bekümmert sich, ꝛc.
6. Die Welt kan ihre Lust ꝛc.
7. Was frag ꝛc. Im Huy muß ꝛc.
8. Was frag ꝛc. Mein JEsus ist ꝛc.

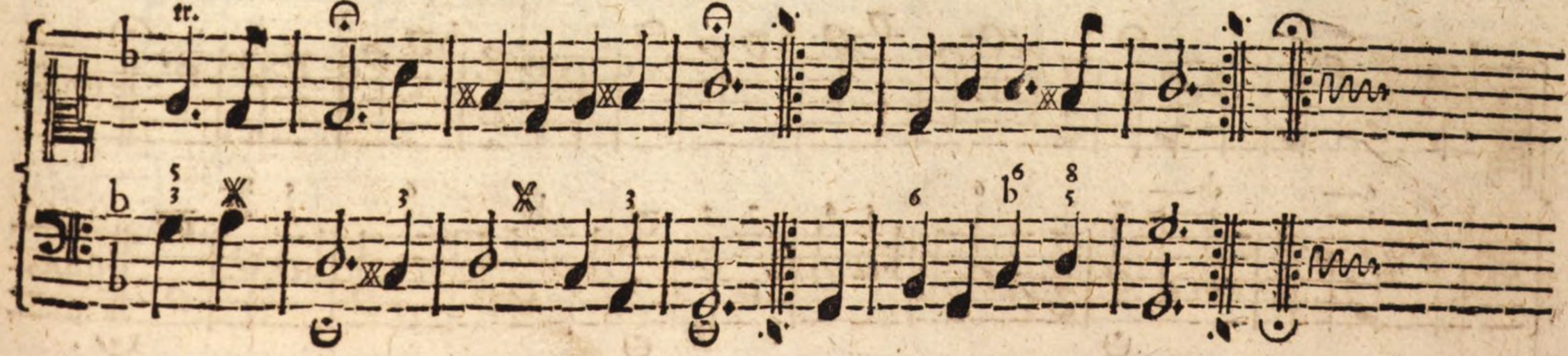


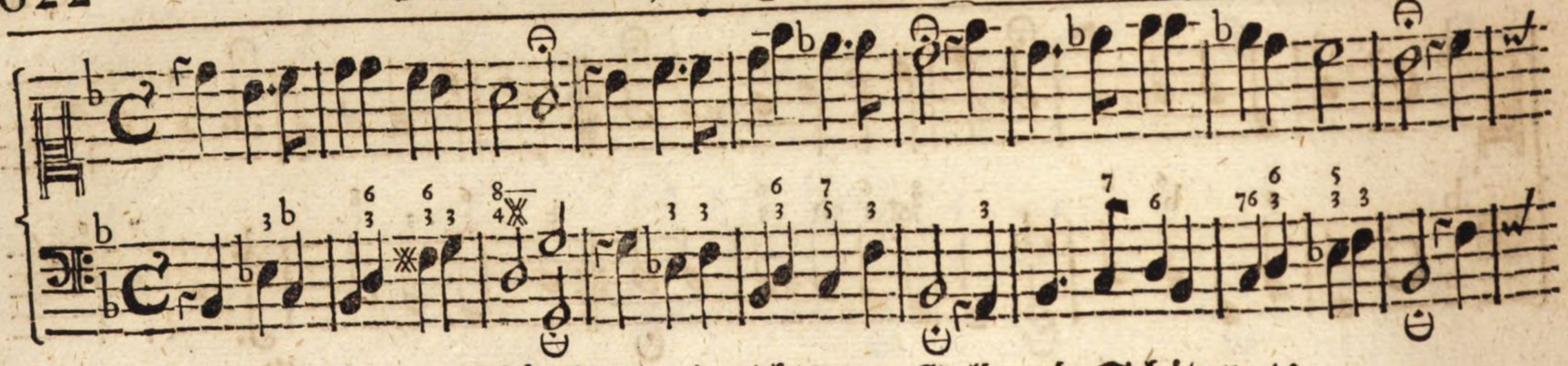
Ein wenig verändert.



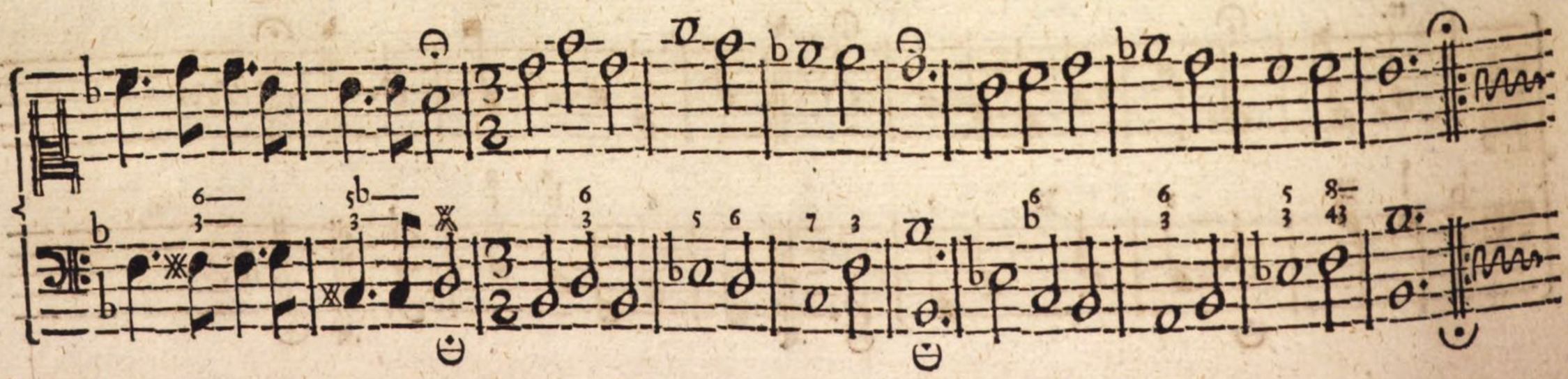


Auf eine andere Art.

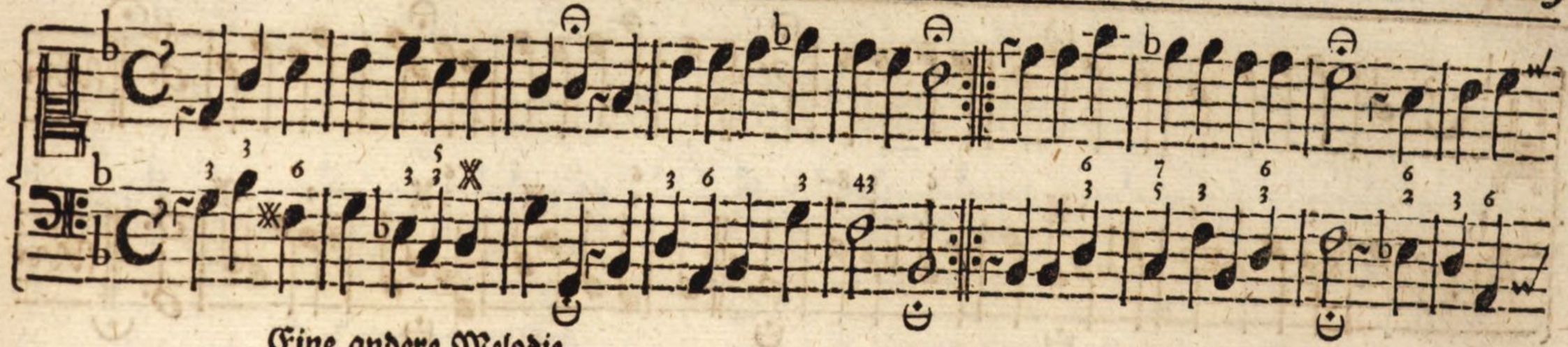




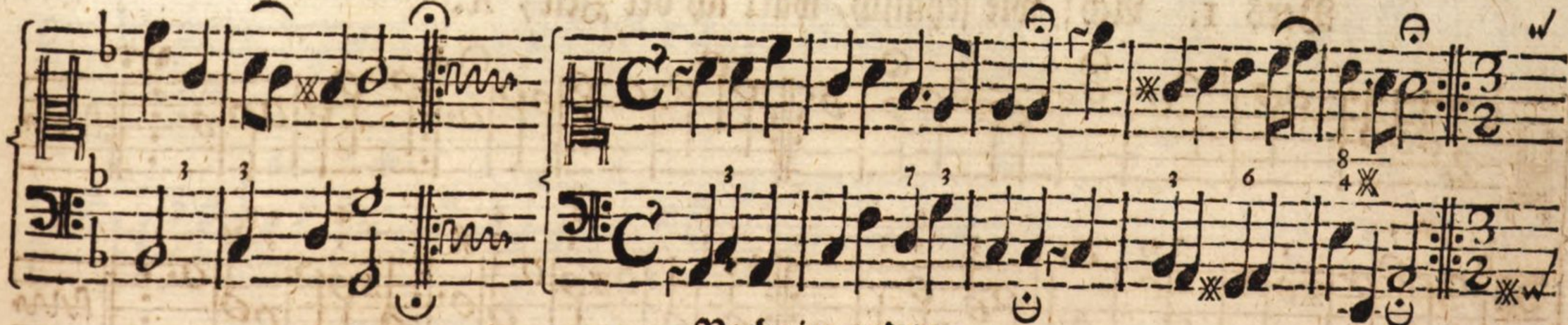
Vers 1. Ach! Sagt mir nichts von Gold und Schätzen 2c.



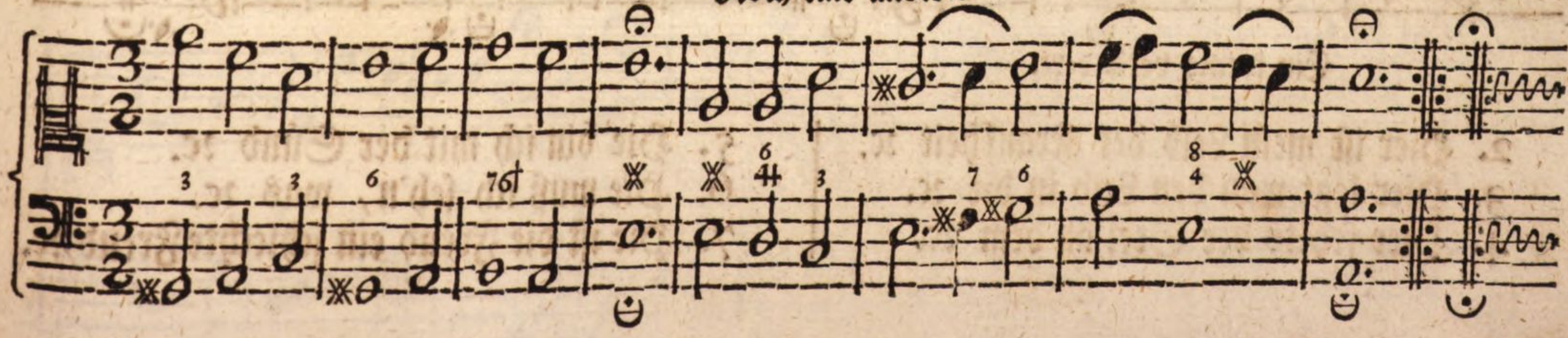
2. Er ist alleine meine Freude, 2c.
3. Die Welt vergeht mit ihren Lüsten, 2c.
4. Sein Schloß kan keine Macht zerst. 2c.
5. Sein'n Reichthum kan man nicht 2c.
6. Er kan mich über all's erheben, 2c.
7. Und ob ichs zwar noch muß entbehrē, 2c.

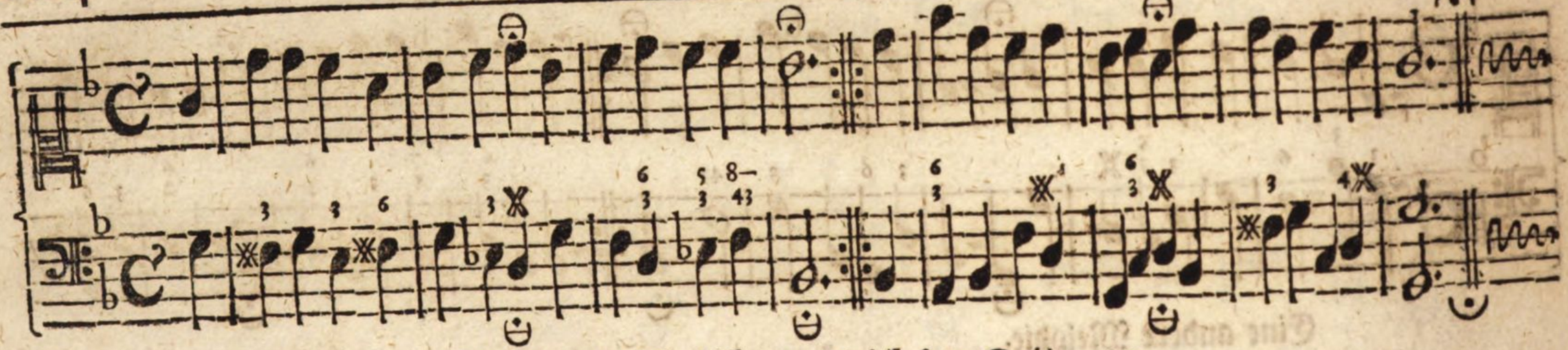


Eine andere Melodie.

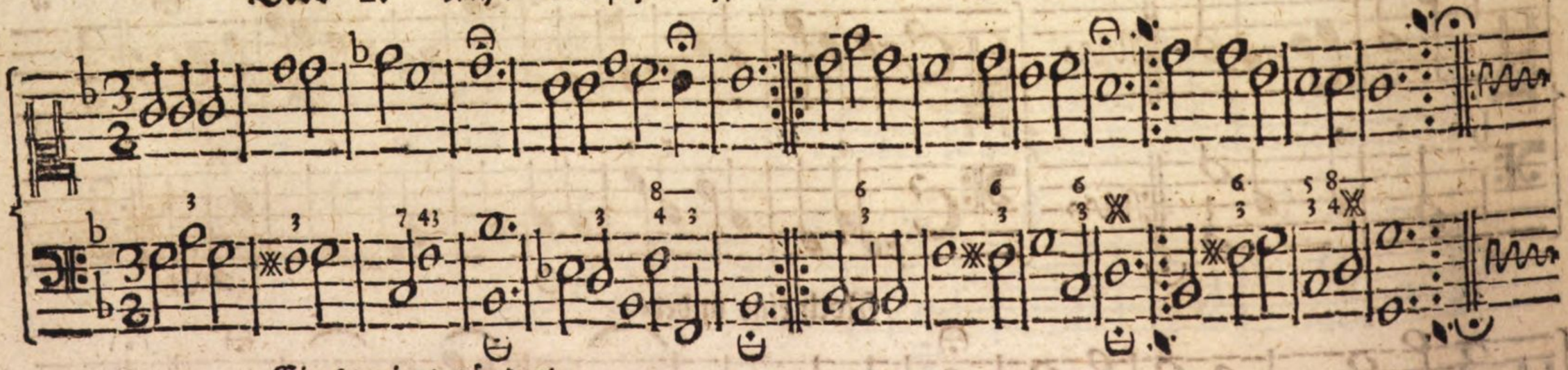


Noch eine andere.



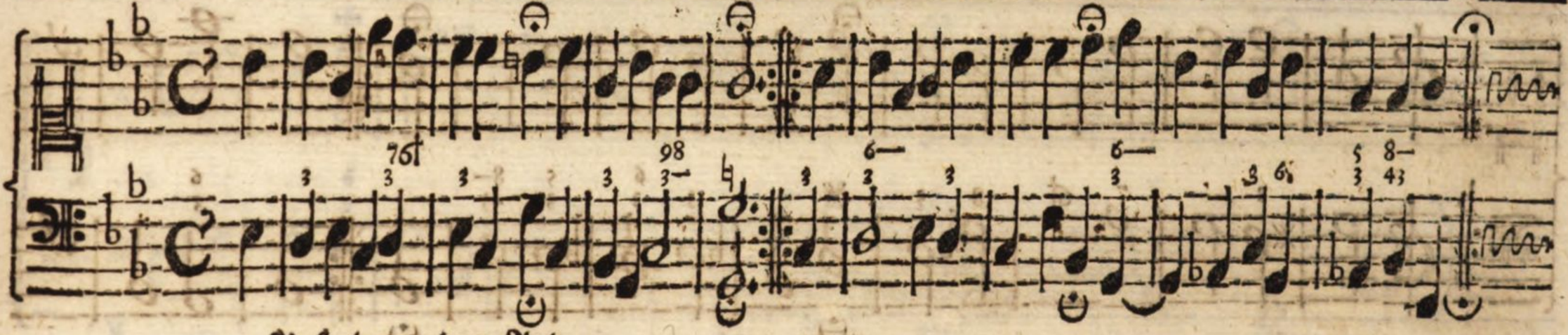


Vers 1. Ach! wie sehnlich, wart ich der Zeit, ꝛc.

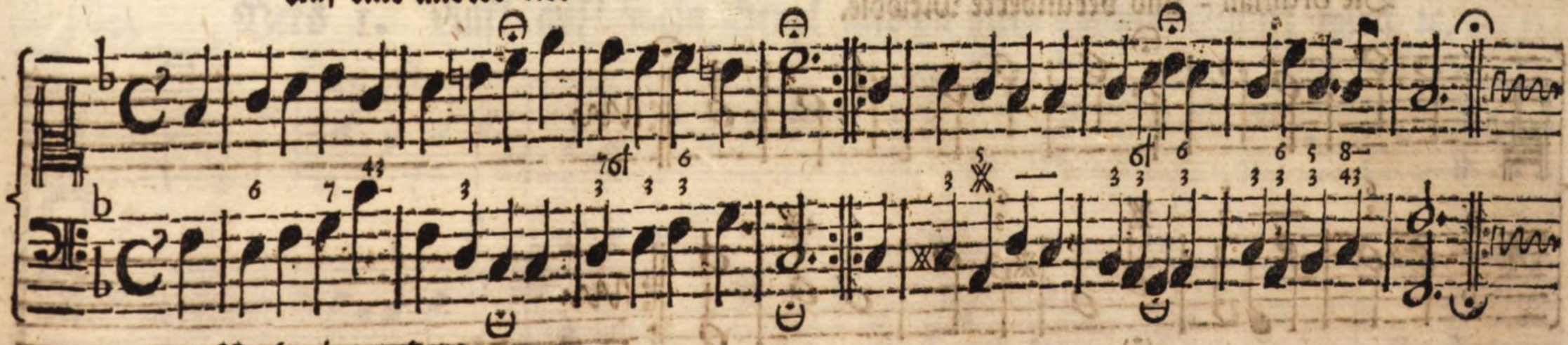


Ein wenig verändert.

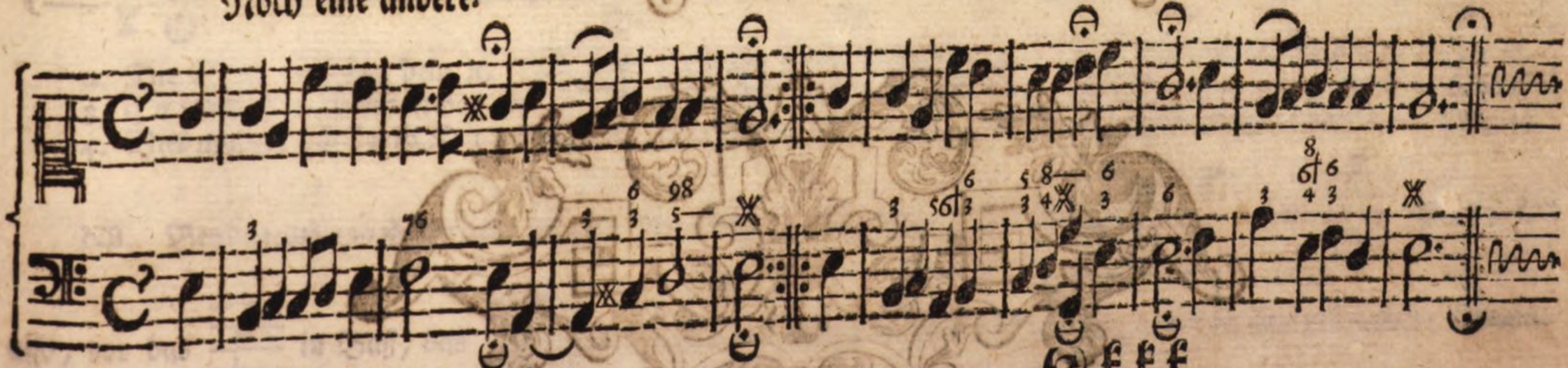
2. Hier ist mein Leib der Krankheit ꝛc.
3. Hier legt man den Leib in die ꝛc.
4. Hier fehlts der Seel an dem ꝛc.
5. Hie bin ich mit der Sünd ꝛc.
6. Hie muß ich seh'n, was ꝛc.
7. Hie ist die Freud ein schlechte Freud, ꝛc.



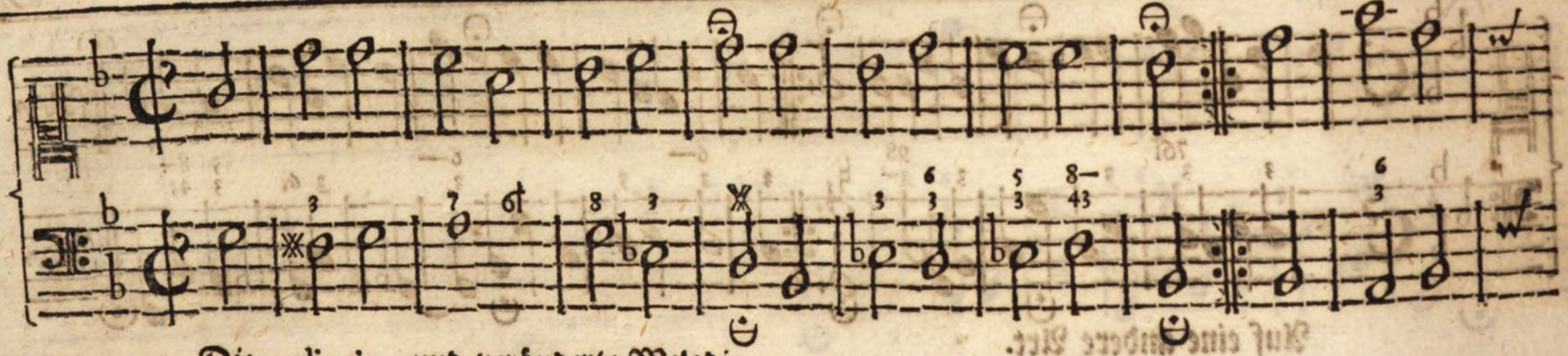
Auf eine andere Art.



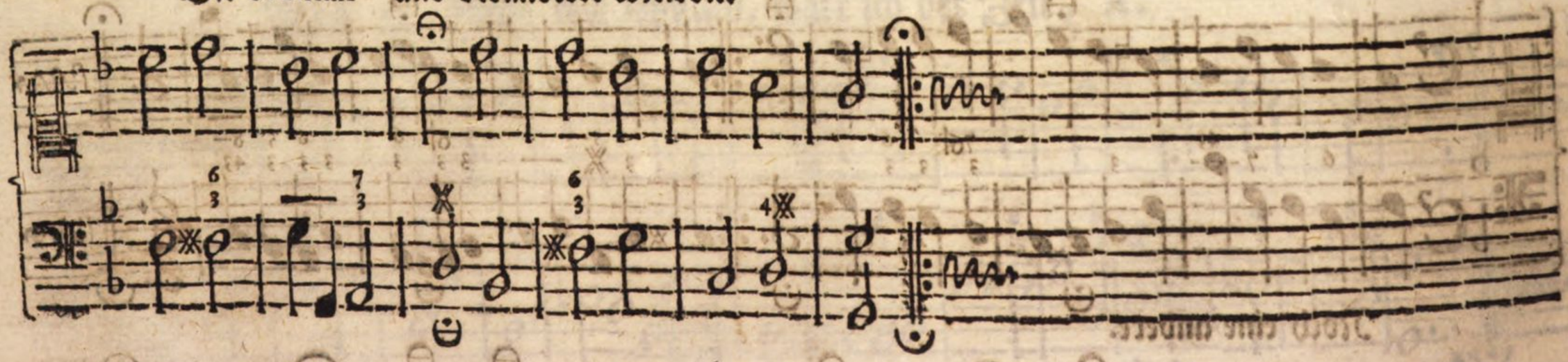
Noch eine andere.

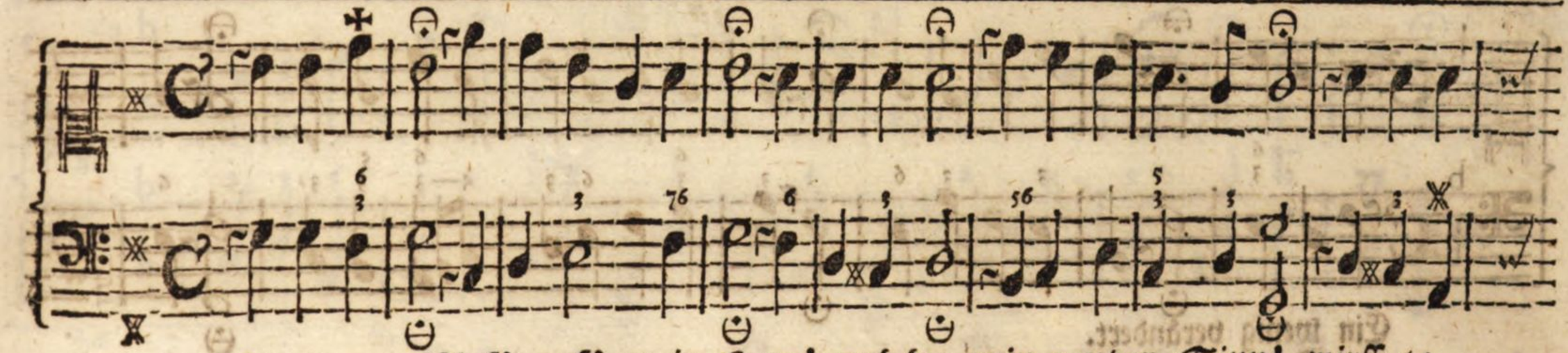


Abermahl eine andere.

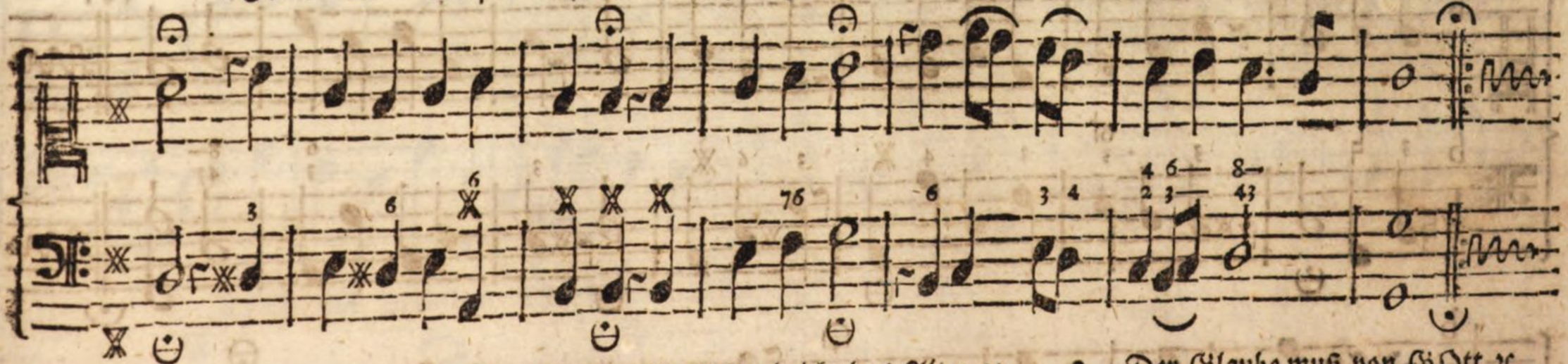


Die ordinair- und veränderte Melodie.

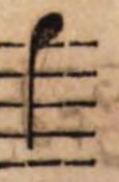


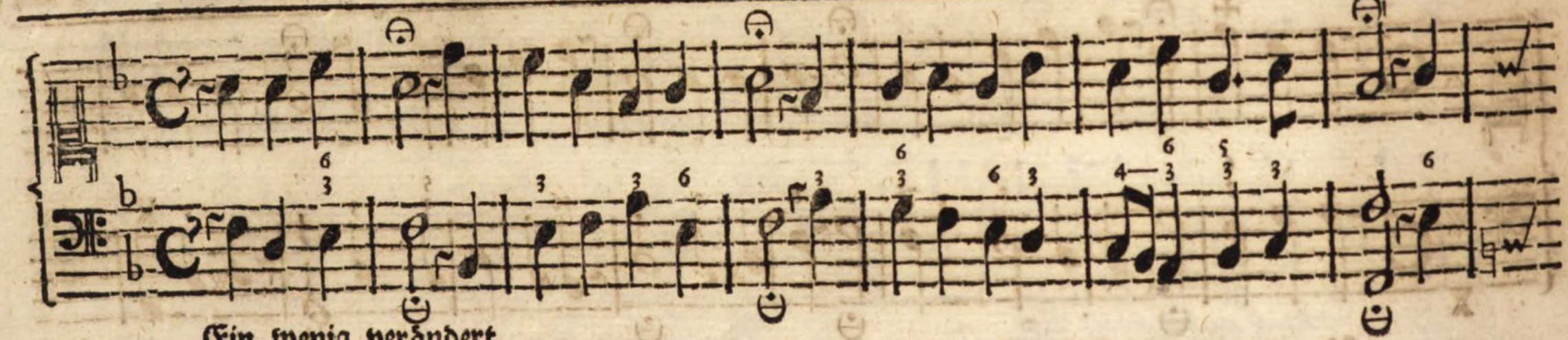


Vers 1. Auf! auf! mein Herz! und du mein gantzer Sinn! wirff ꝛc.

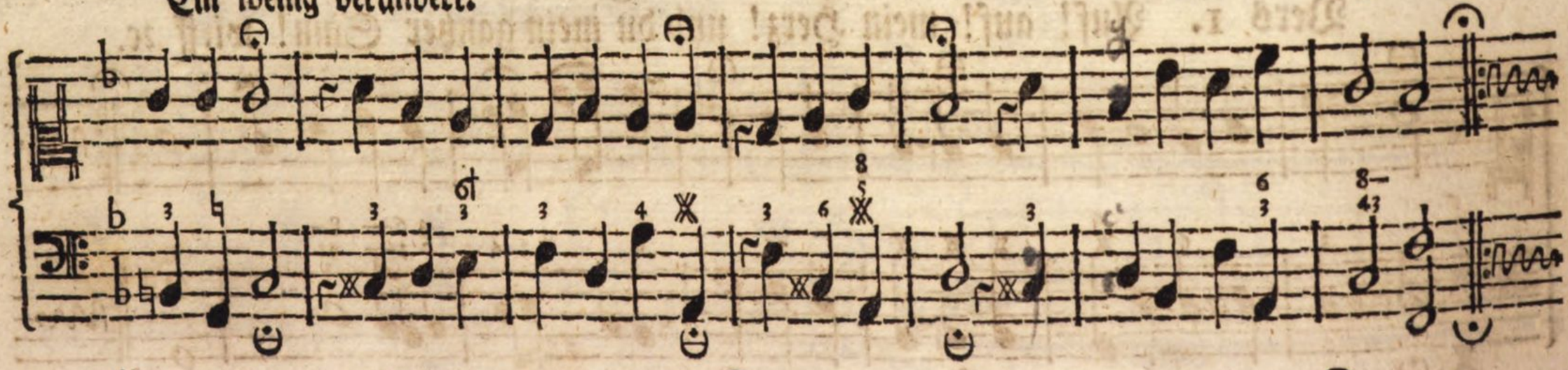


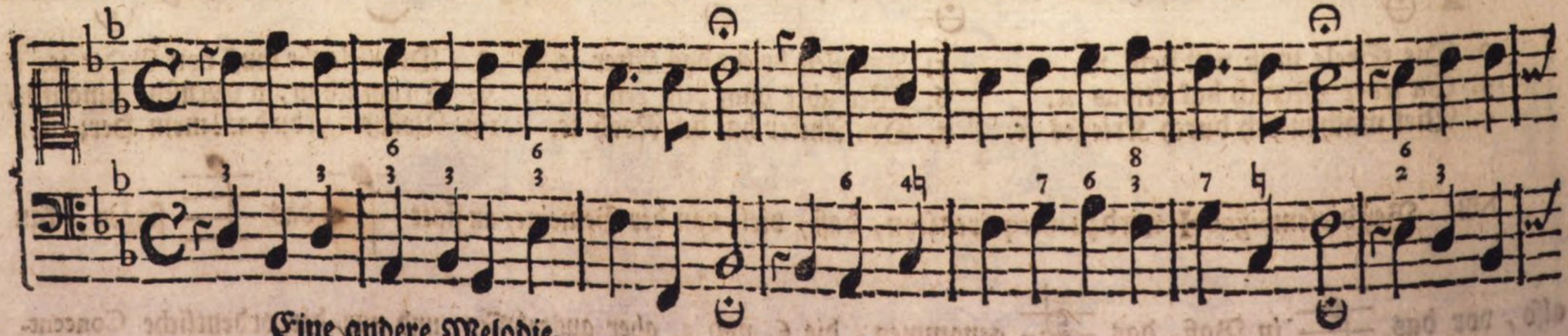
2. Die Seele muß von dem ꝛc.
3. Ein jeder Mensch hat etwas ꝛc.
4. Viel machen sich durch Krieges ꝛc.
5. Indessen bricht das Alter ꝛc.
6. Wer aber ganz dem Leib ist ꝛc.
7. Den Ancker hat der Noah ꝛc.
8. Der Glaube muß von GOtt ꝛc.
9. Drum schau, o Mensch! hinauf ꝛc.
10. Vollbringst du das! mein Herz ꝛc.

NB. Bey diesem Signo ✝ wird zu marquiren seyn, daß, viele von der Gemeine, an statt das  singen, kan also, vor das in Baß, das genommen, die 6. und 3. aber ausgelassen, und nur der ordentliche Concent-Schlag, zu den C. gespielet werden.

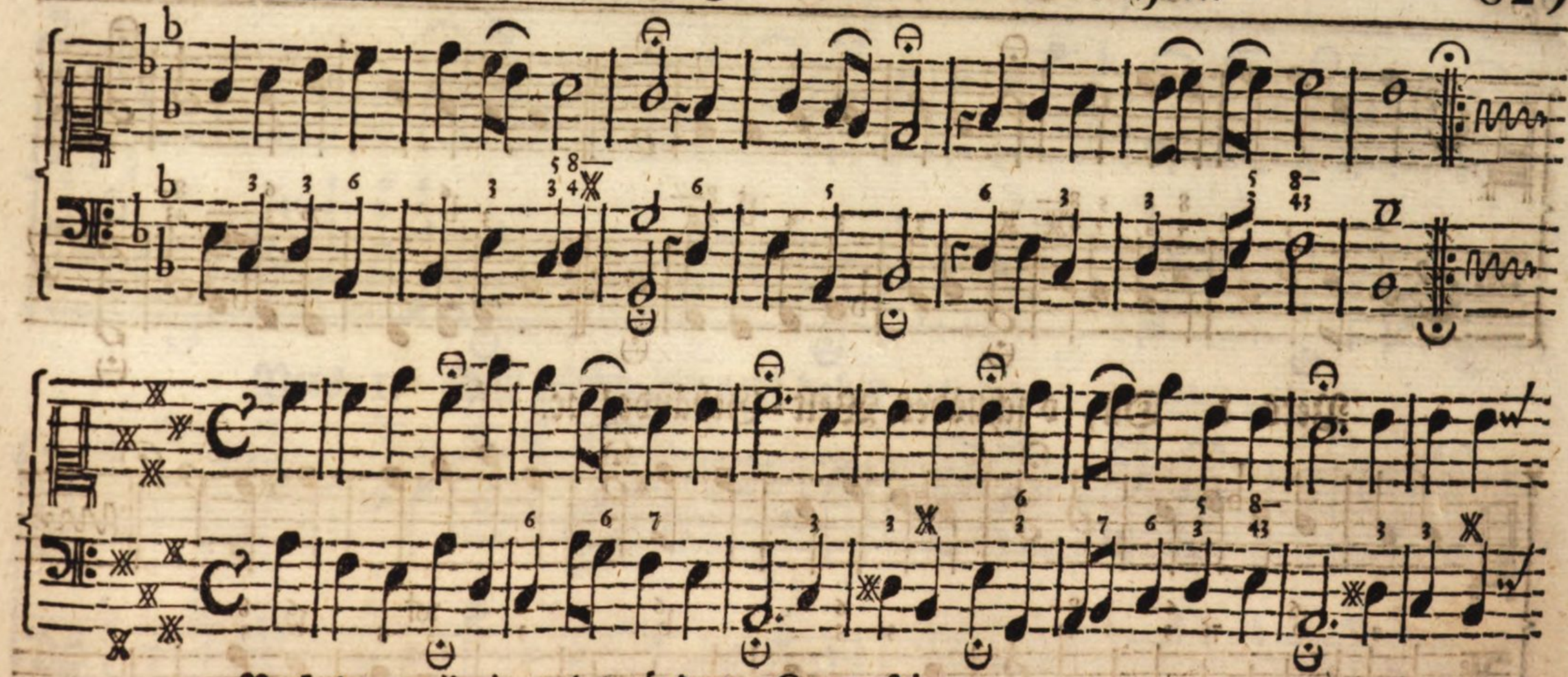


Ein wenig verändert.

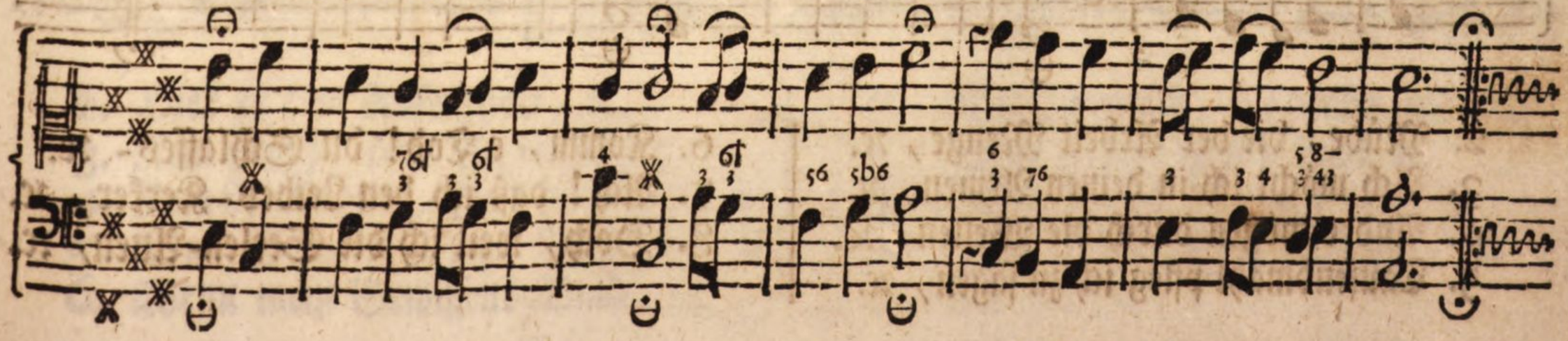


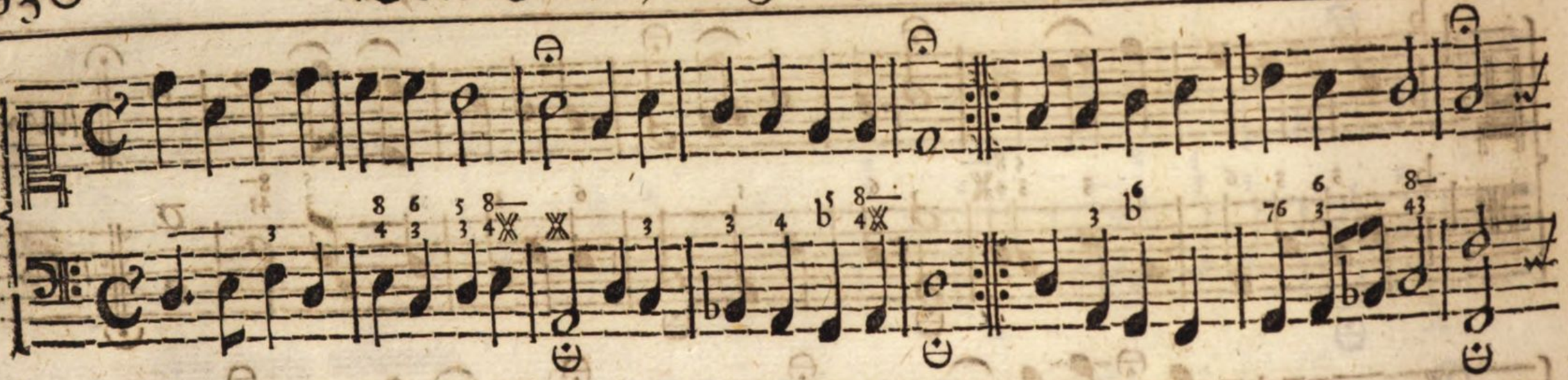


Eine andere Melodie.

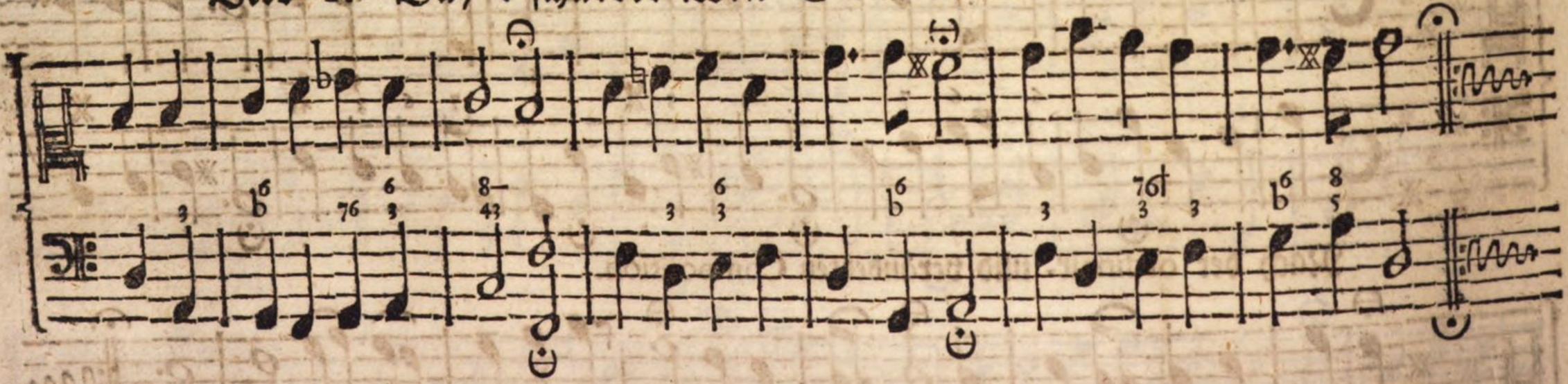


Nach der ordinair- und veränderten Compoſition.



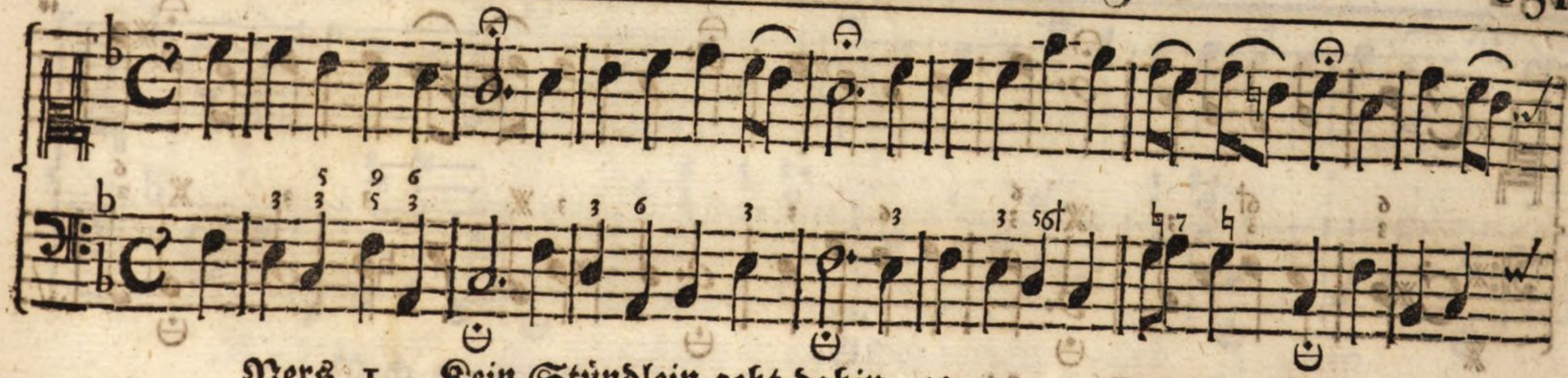


Vers 1. Du, o schnödes Welt-Gebäude! ꝛc.

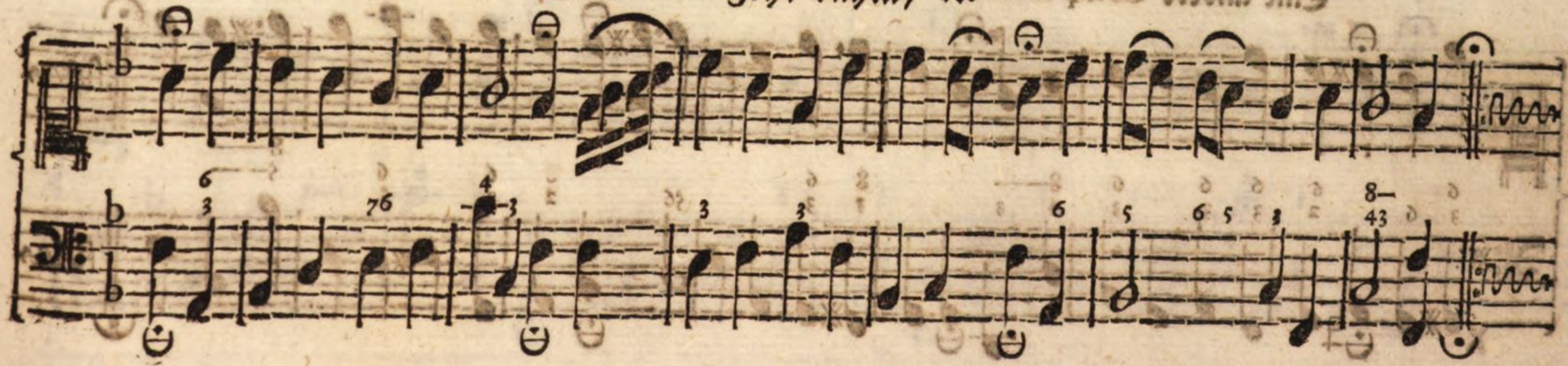


2. Müde, die der Arbeit Menge, ꝛc.
3. Ach möcht ich in deinen Armen, ꝛc.
4. Andre mögen durch die Wellen, ꝛc.
5. Tausendmahl pfleg ich zu sagen, ꝛc.
6. Komm, o Tod! du Schlaffes- ꝛc.
7. Ach! daß ich den Leibes-Kerker, ꝛc.
8. Doch, weil ich die Seelen-Auen, ꝛc.

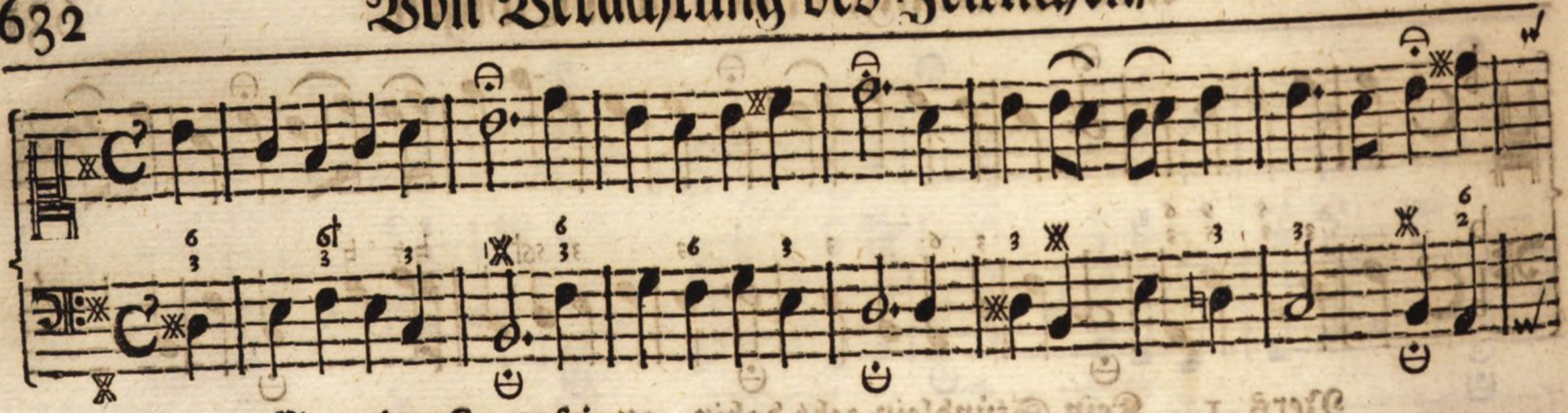
ε 111 R



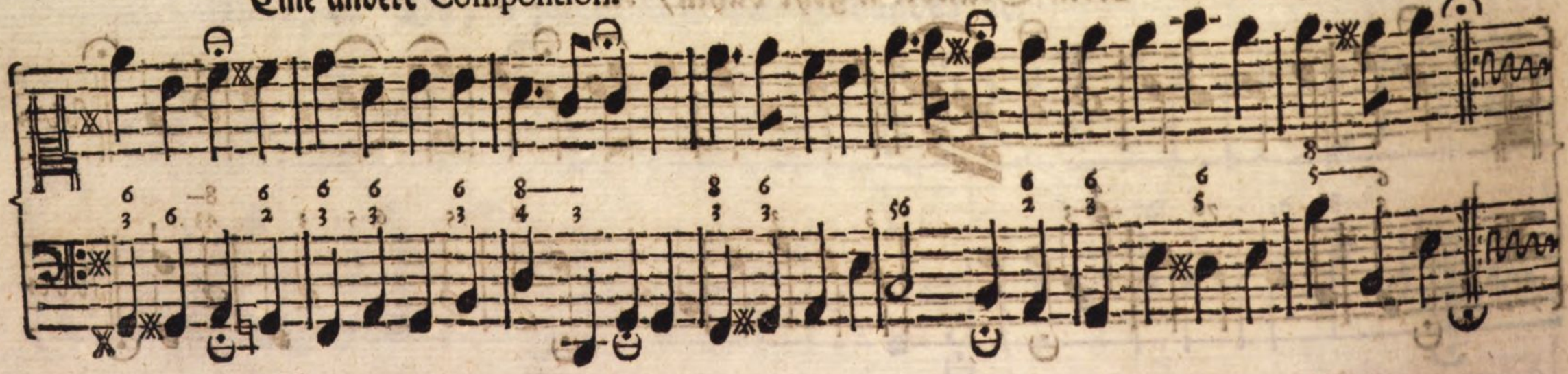
Vers 1. Kein Stündlein geht dahin, ꝛc.

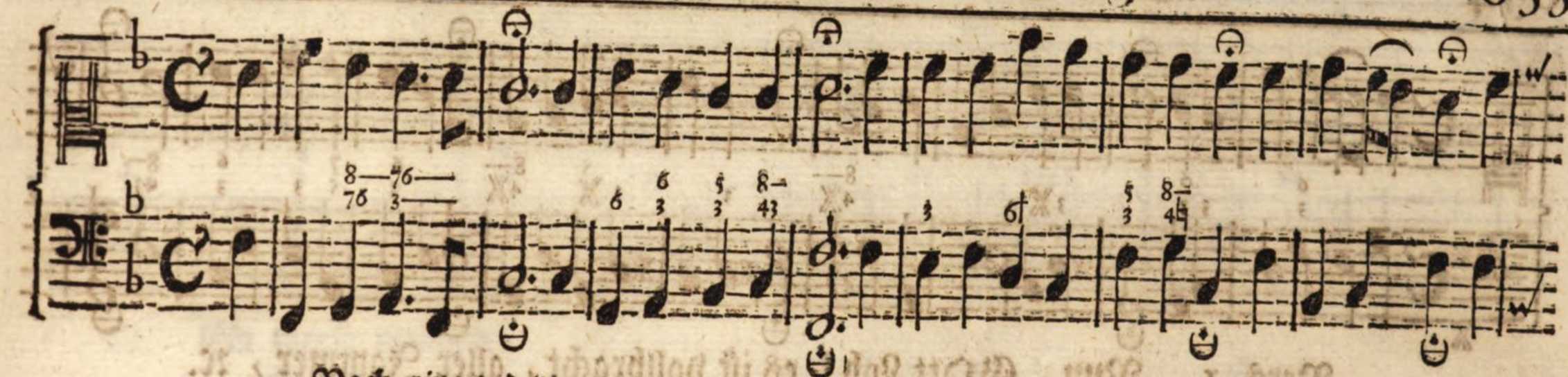


2. Hier ist kein Aufenthalt, ꝛc.
3. Kein Rath, kein Artzeney, ꝛc.
4. Kein Reichthum, Geld noch Guth ꝛc.
5. Was Schmerz, was Angst und ꝛc.
6. Wenn mein Gewissens-Buch, ꝛc.
7. Wenn Sprach, Verstand und ꝛc.
8. Wenn meiner Augen Licht ꝛc.
9. HErr JEsu! du allein ꝛc.
10. HErr JEsu! nimm mich auf, ꝛc.

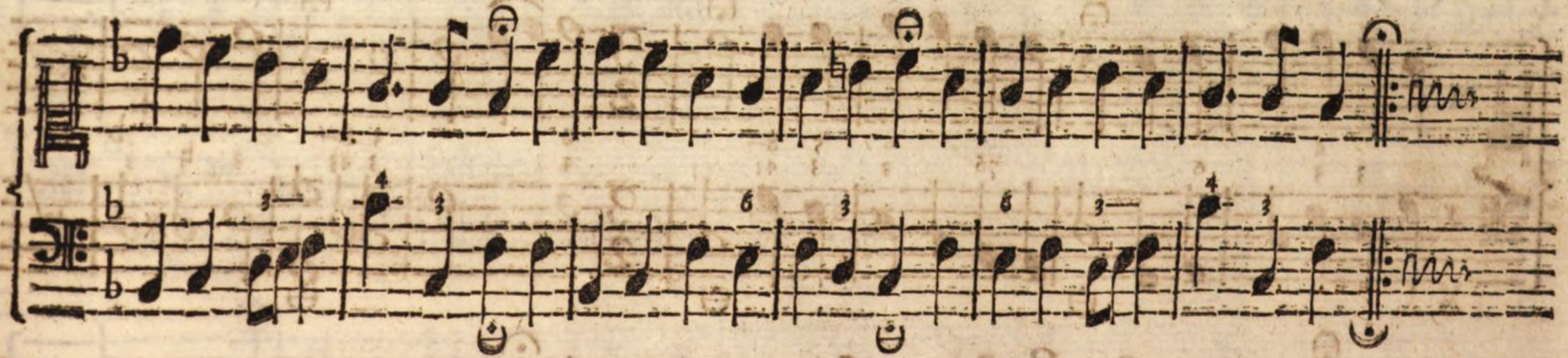


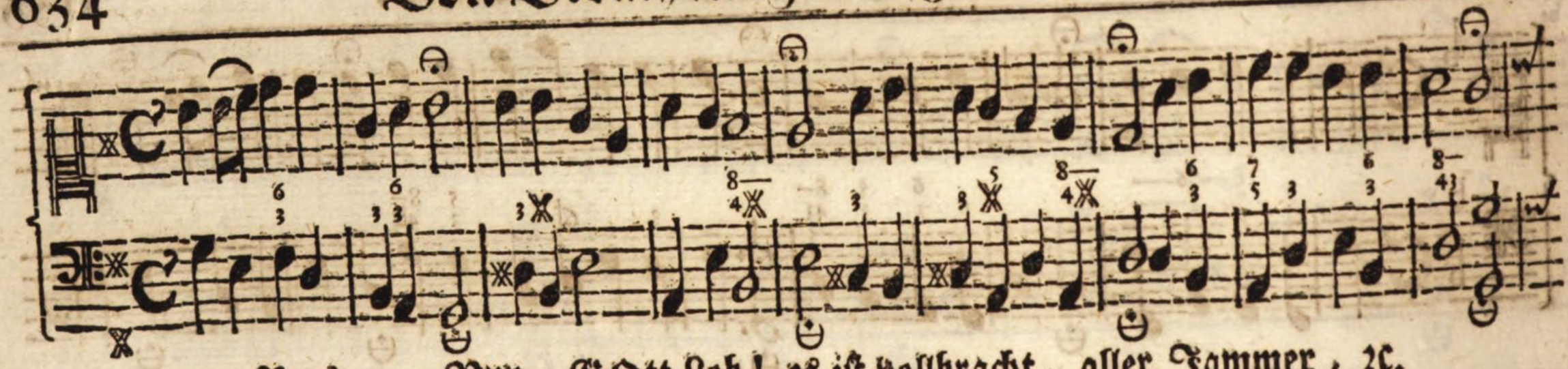
Eine andere Composition.



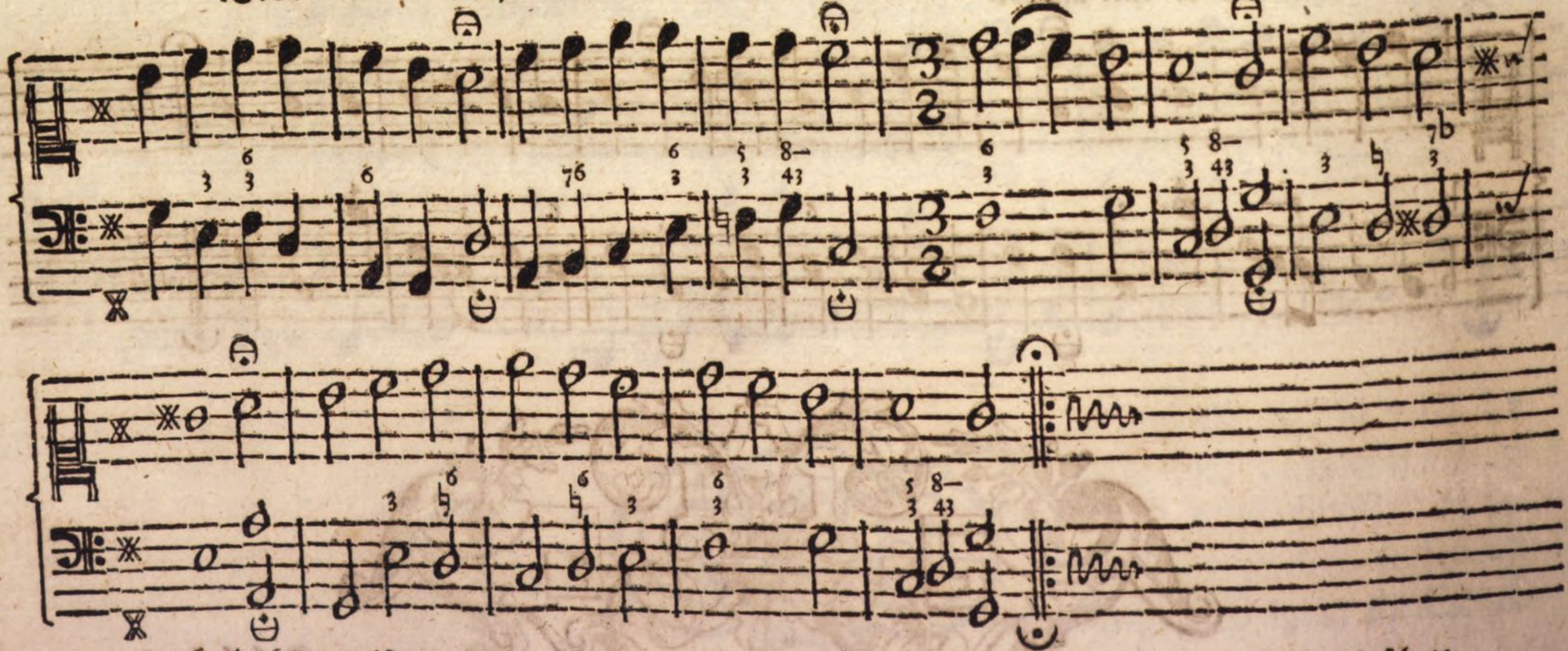


Noch eine andere.

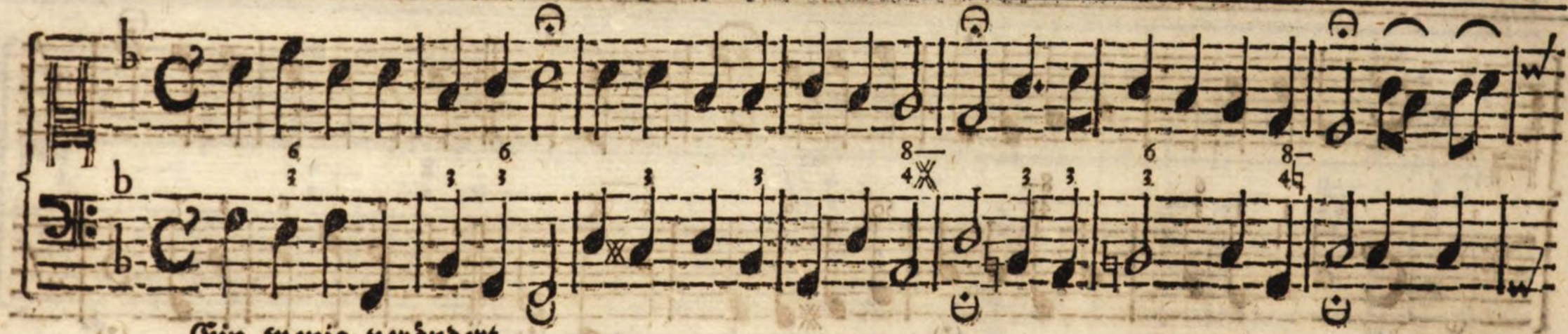




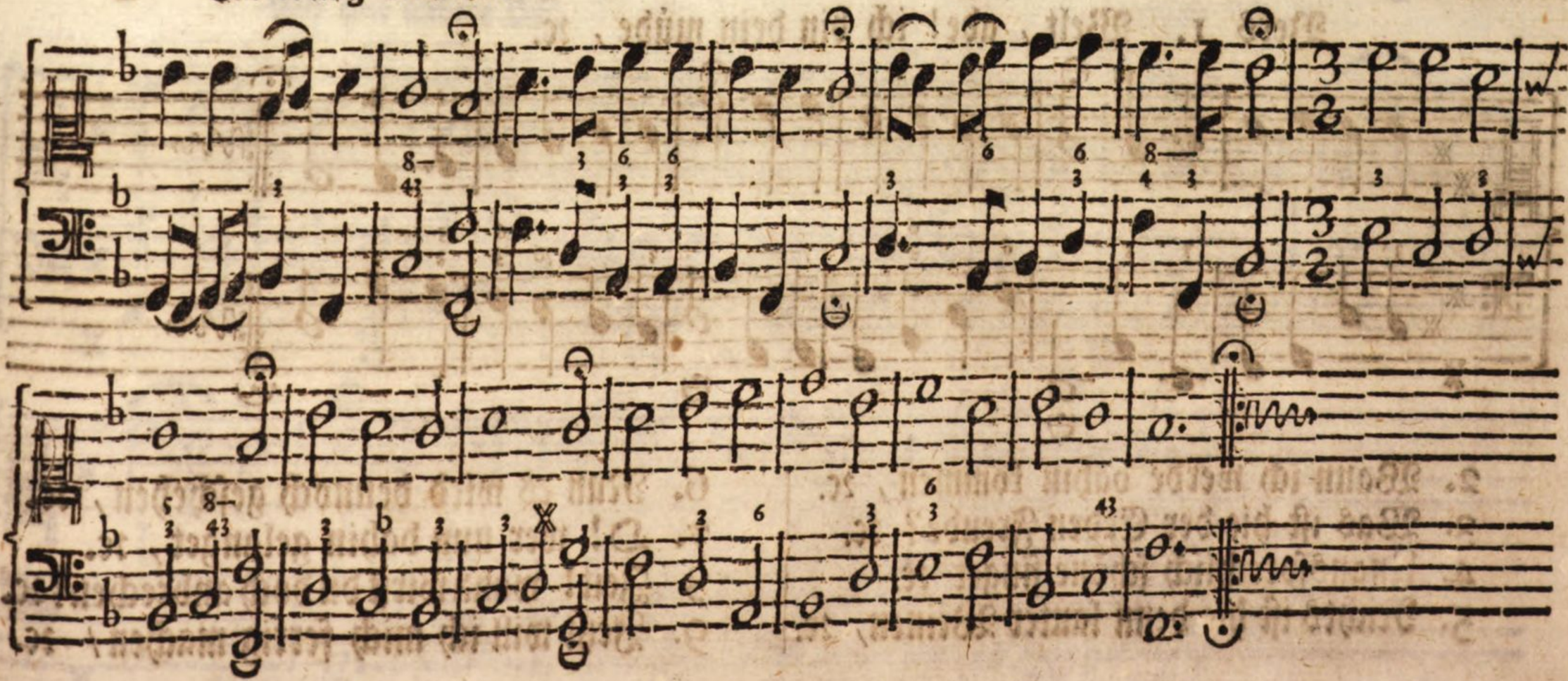
Vers 1. Nun, GOtt Lob! es ist vollbracht, aller Jammer, ꝛc.

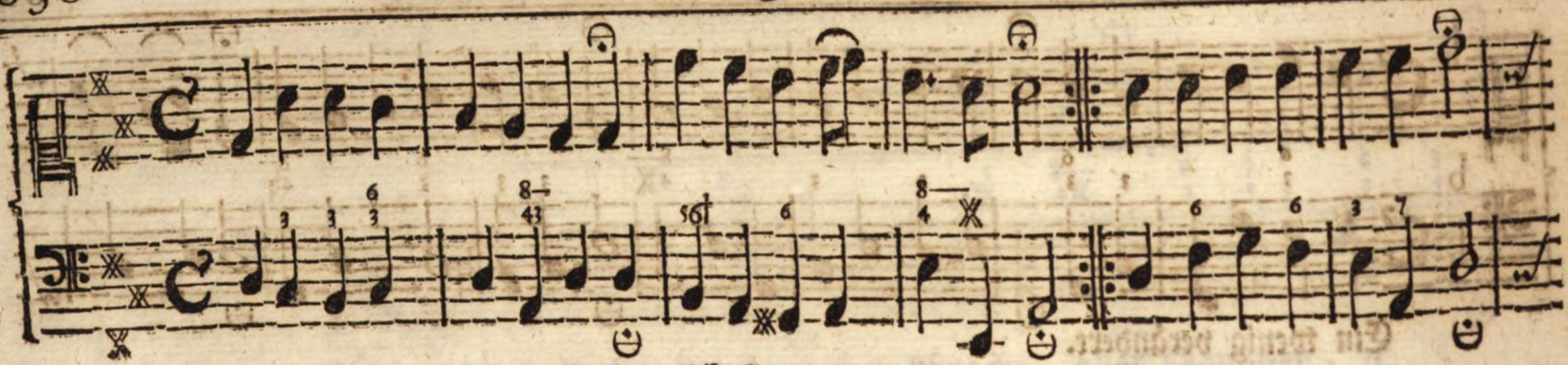


2. Denket doch, was ist ꝛc.
3. Scepter und die guldne ꝛc.
4. Nun bedenk ein jeder ꝛc.
5. Drum verlanget mich ꝛc.
6. Zwar mein Schatz! seh ꝛc.
7. Nun, GOtt Lob! es ist vollbracht ꝛc.

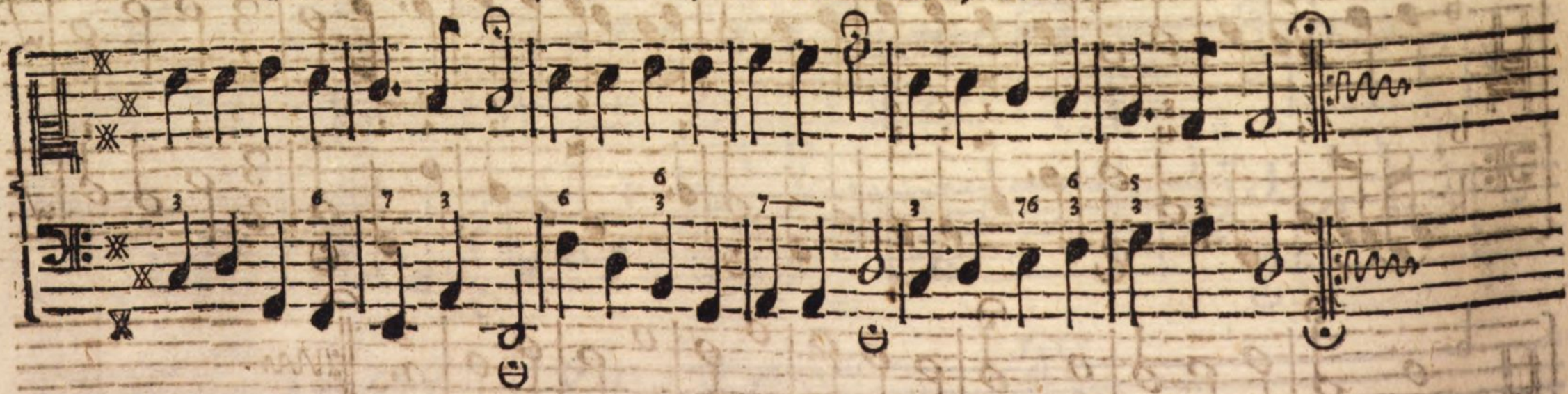


Ein wenig verändert.

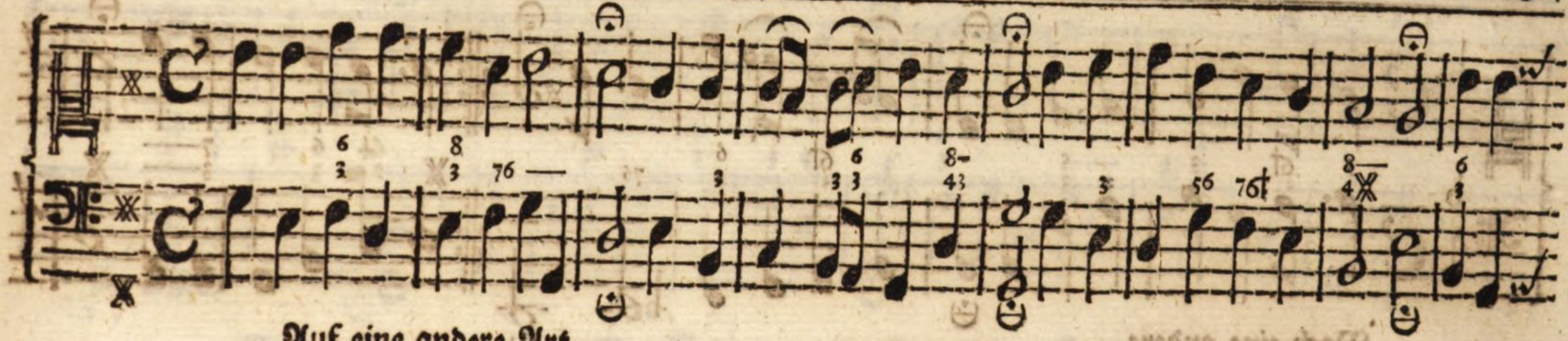




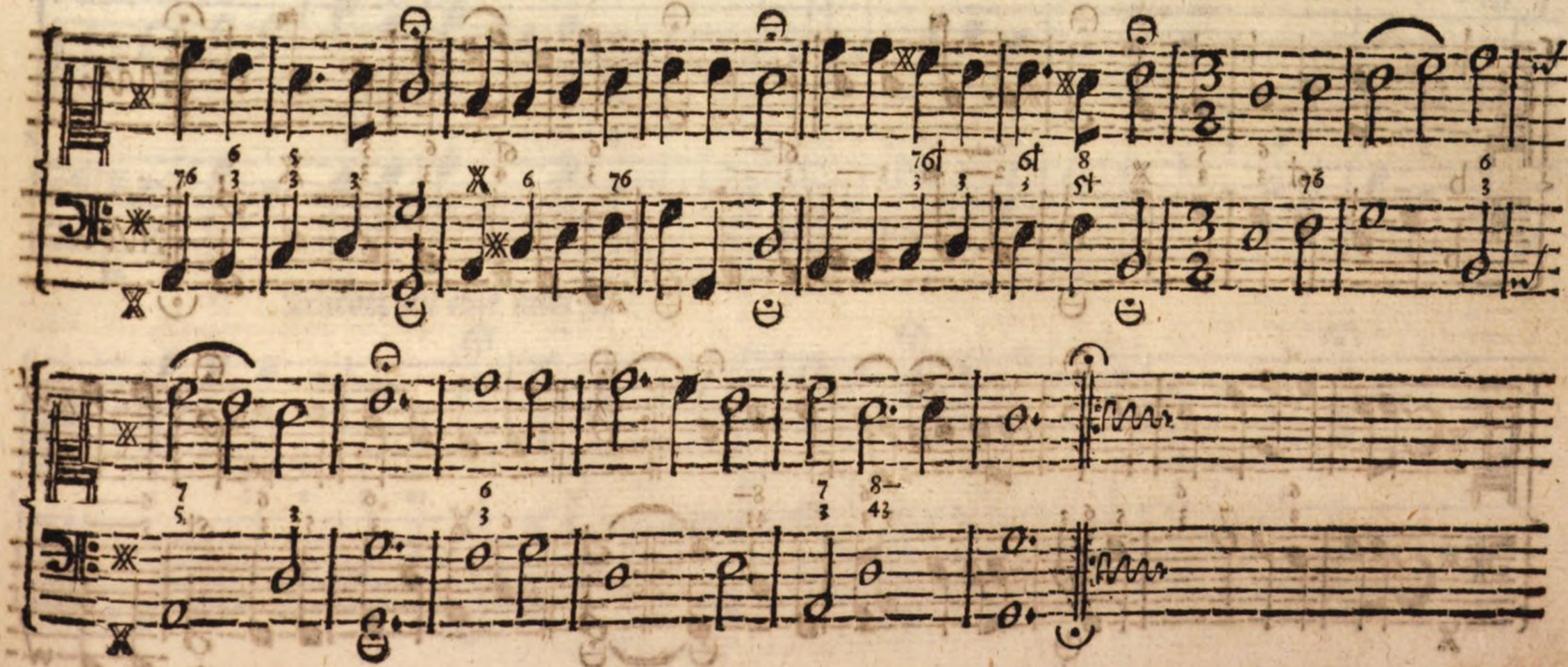
Vers 1. Welt, ade! ich bin dein müde, ꝛc.

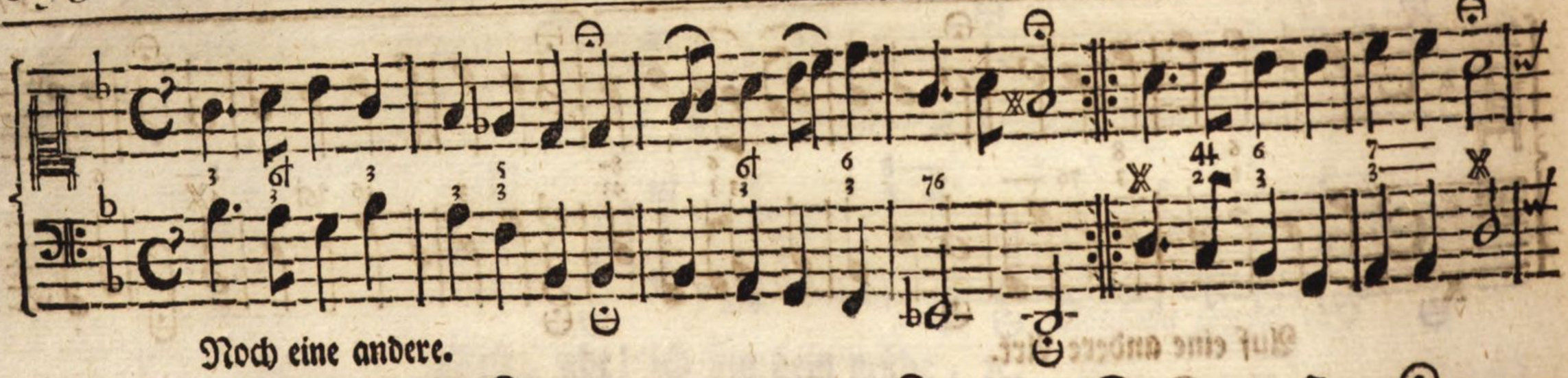


2. Wann ich werde dahin kommen, ꝛc.
3. Was ist hie der Erden Freude? ꝛc.
4. Unaussprechlich schöne singet ꝛc.
5. Nichts ist hie denn lauter Weinen, ꝛc.
6. Nun es wird dennoch geschehen, ꝛc.
7. O! wer nun dahin gelanget, ꝛc.
8. Zeit! wann wirst du doch anbrechen? ꝛc.
9. Jetzt will ich mich fertig machen! ꝛc.

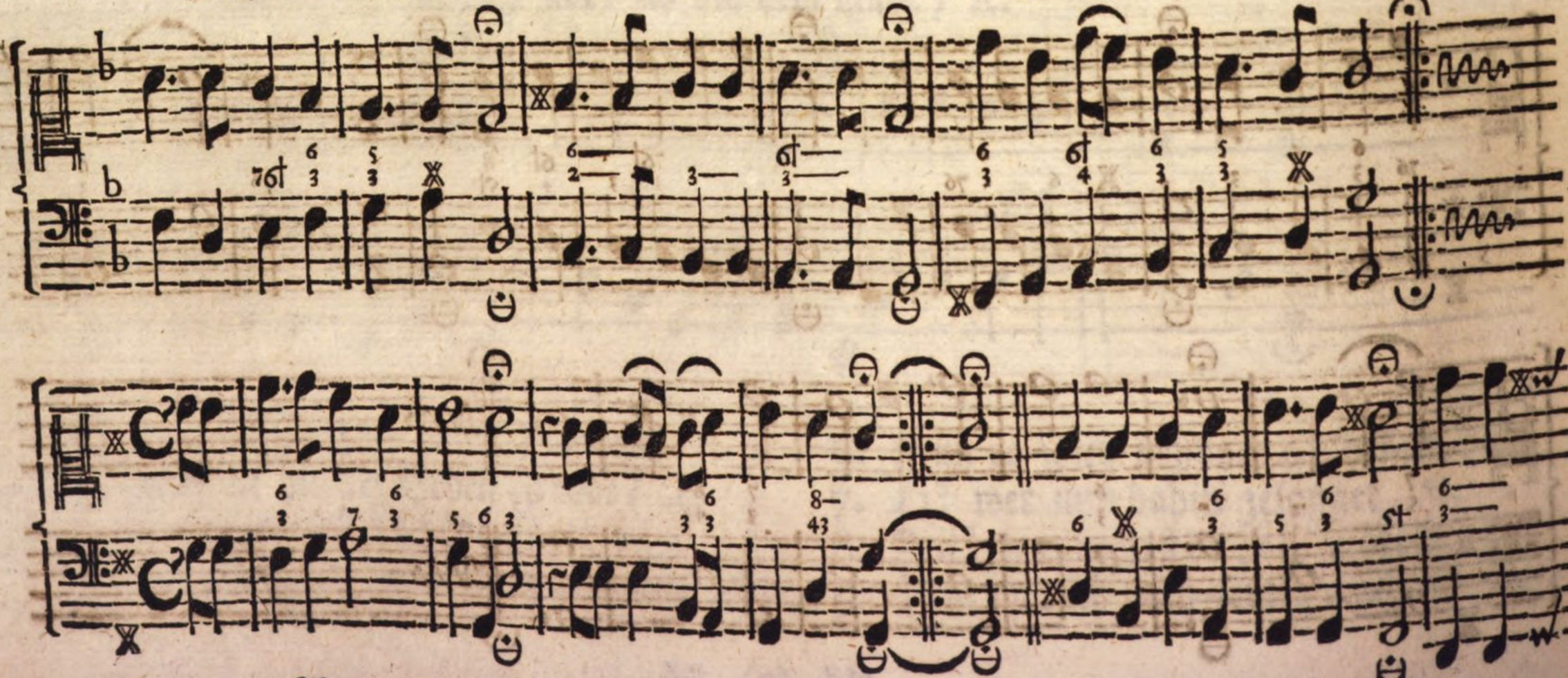


Auf eine andere Art.

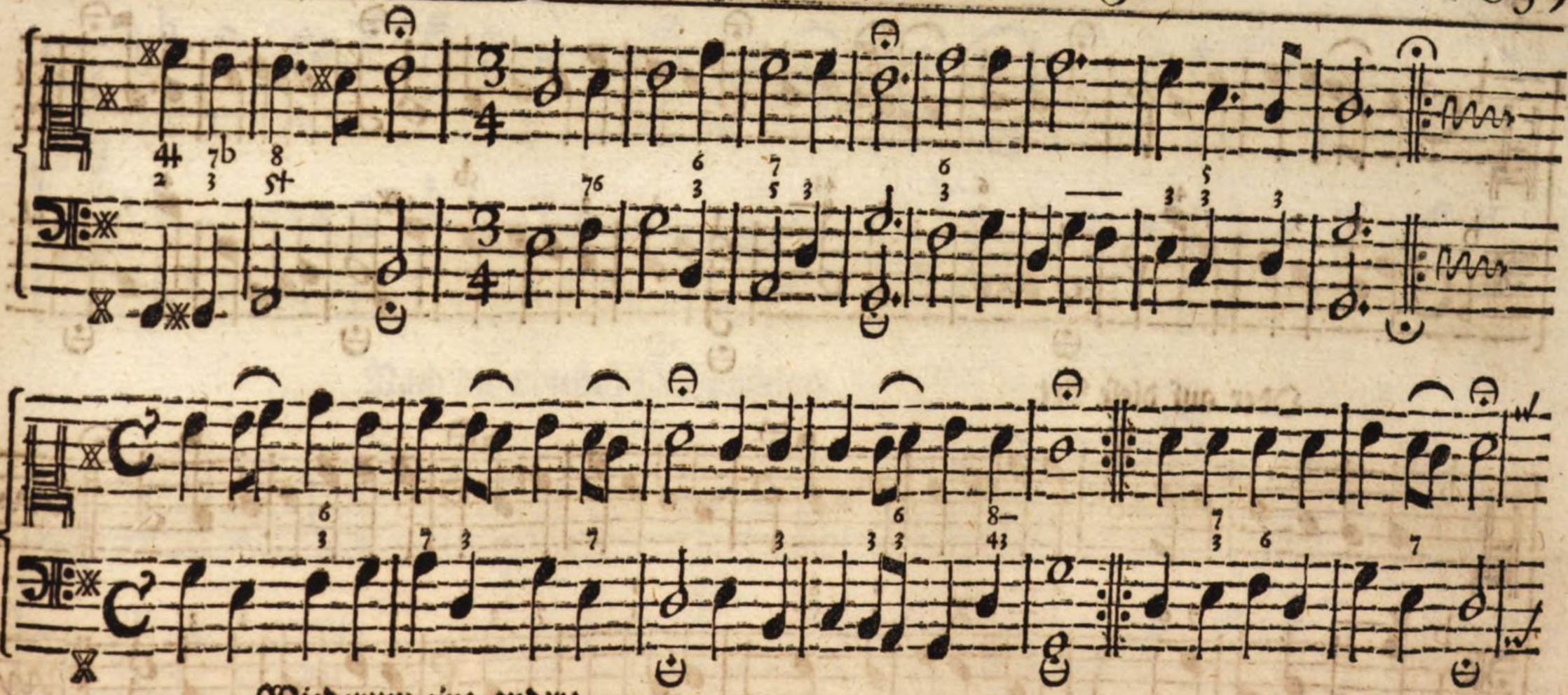




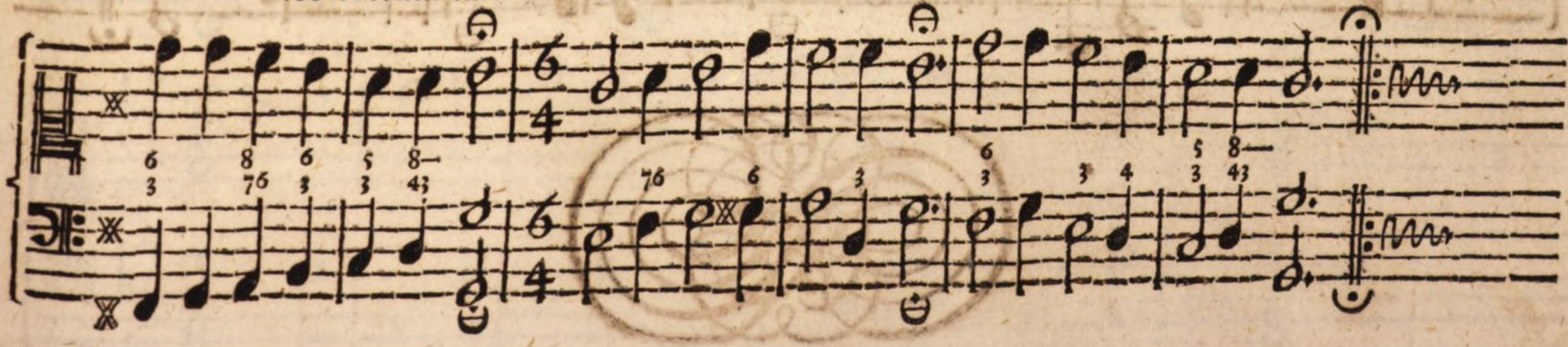
Noch eine andere.

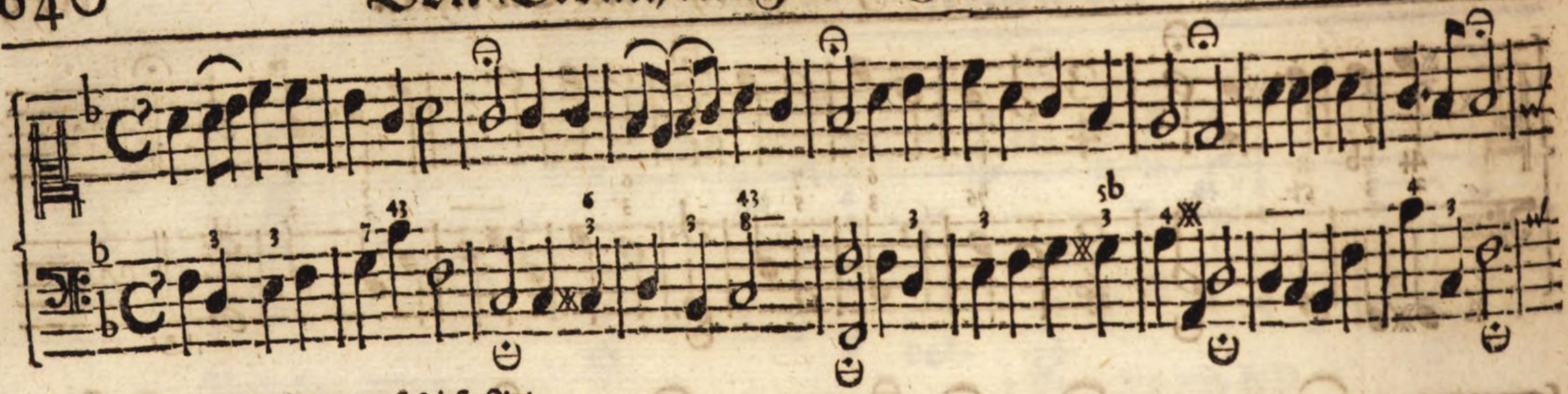


Abermahl eine andere.

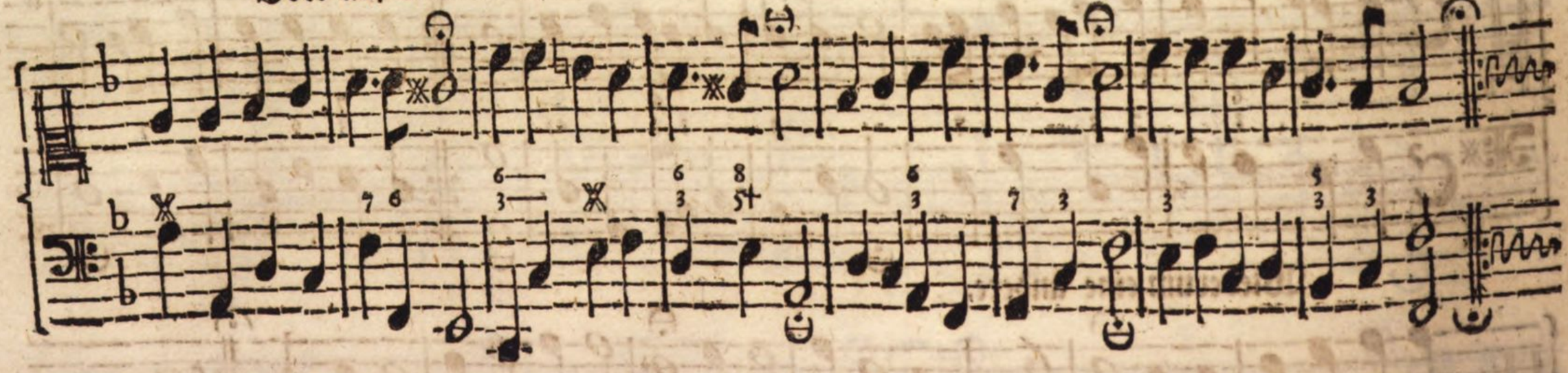


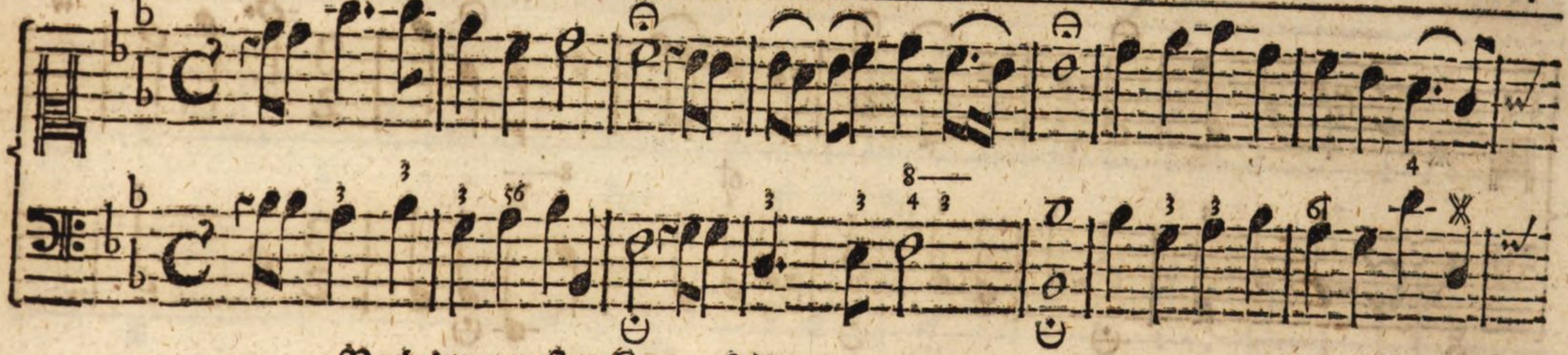
Wiederum eine andere.



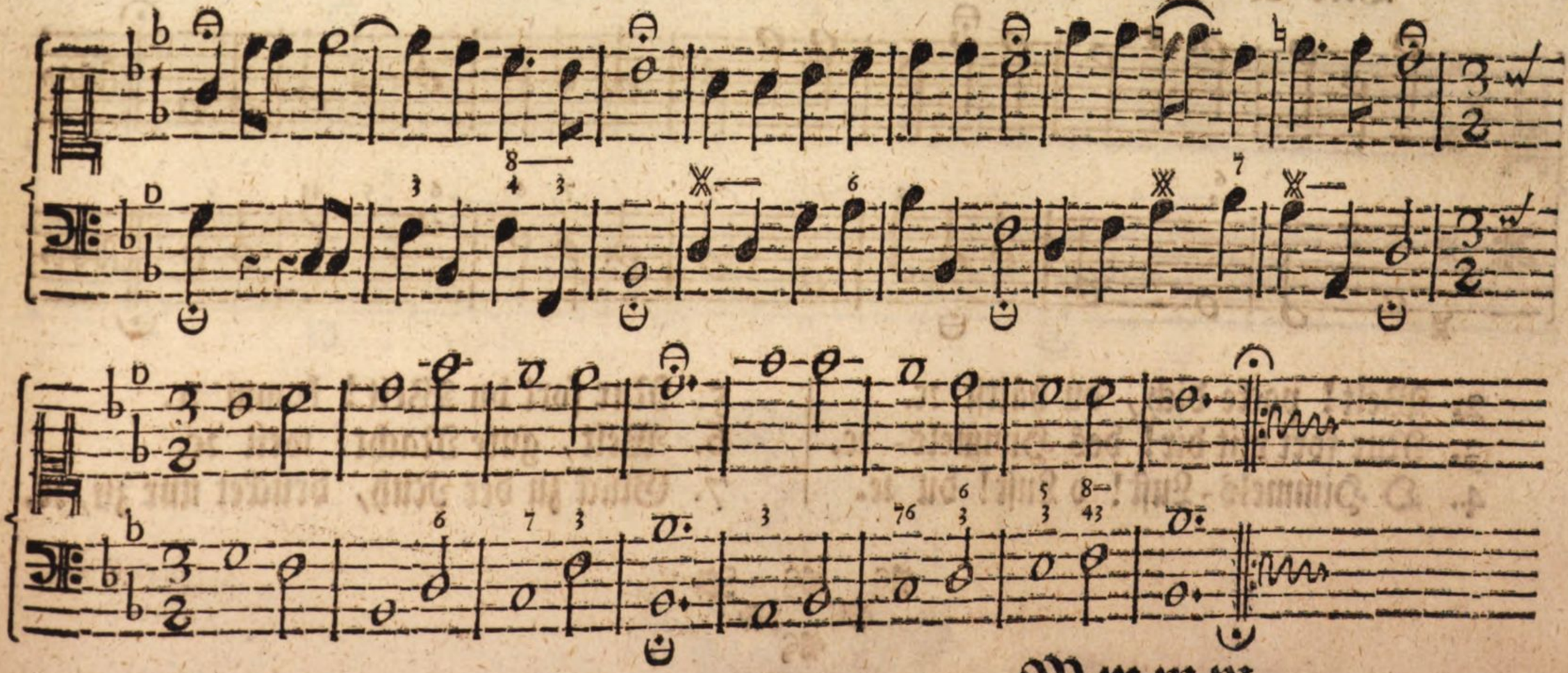


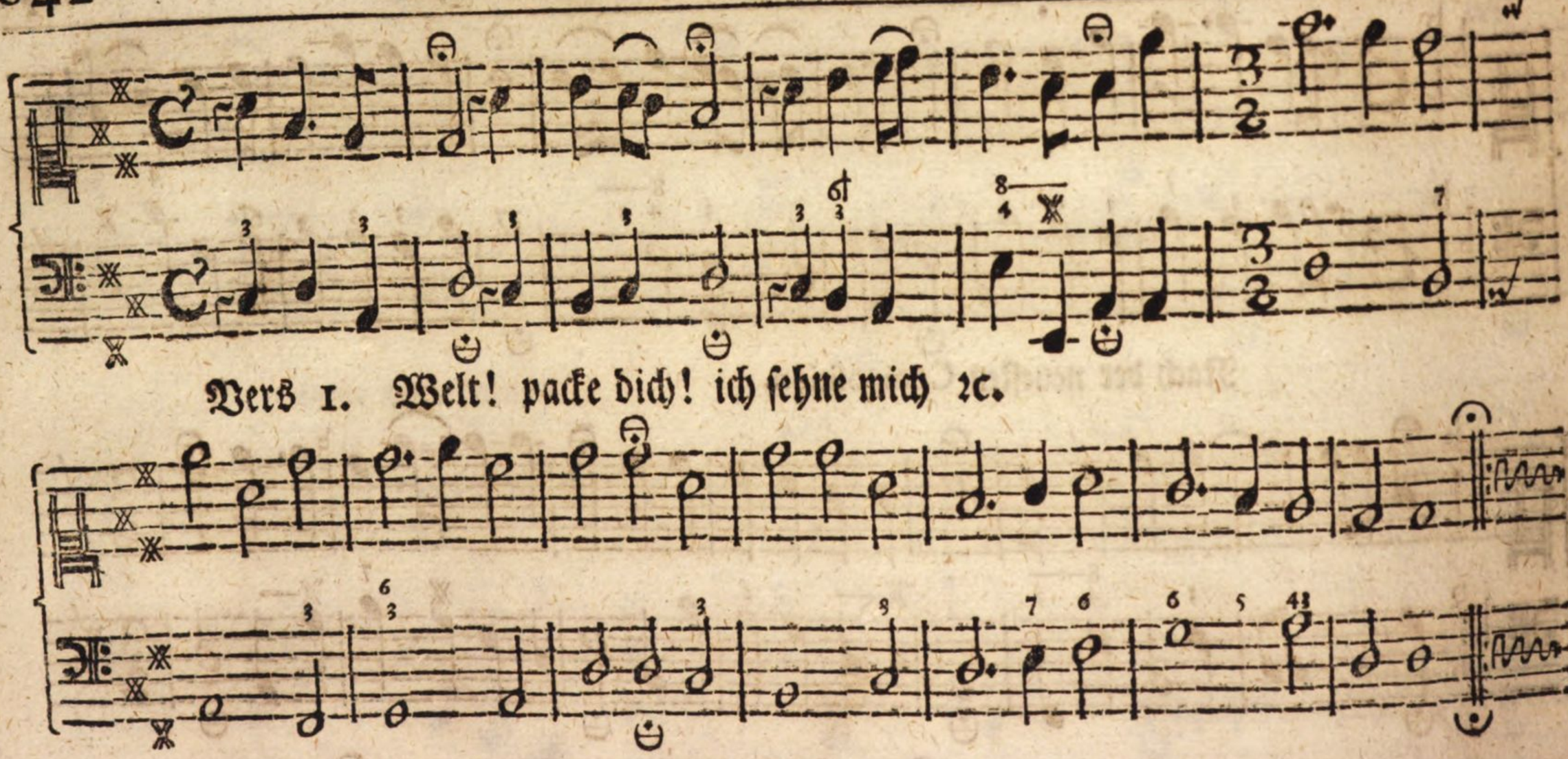
Oder auf diese Art.





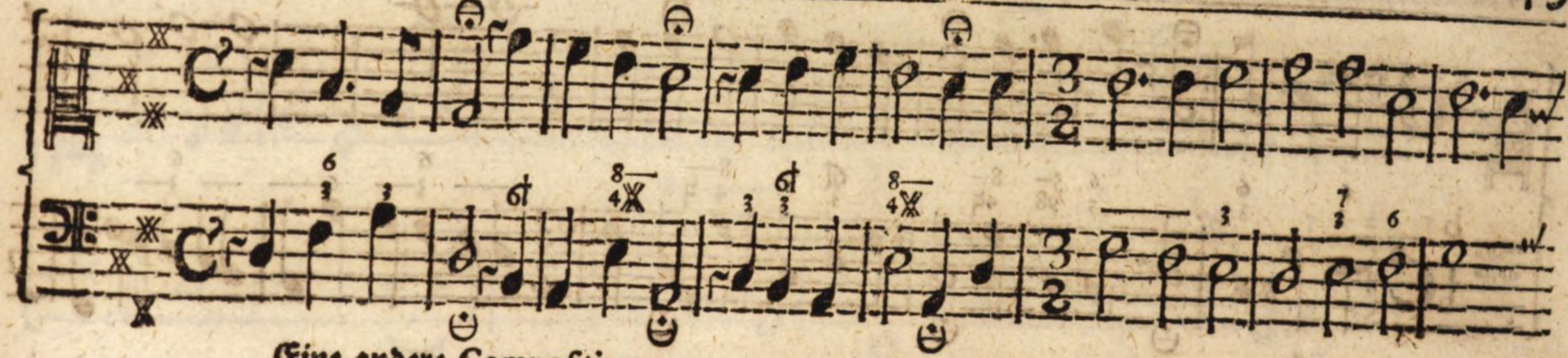
Nach der neueſten Compoſition.



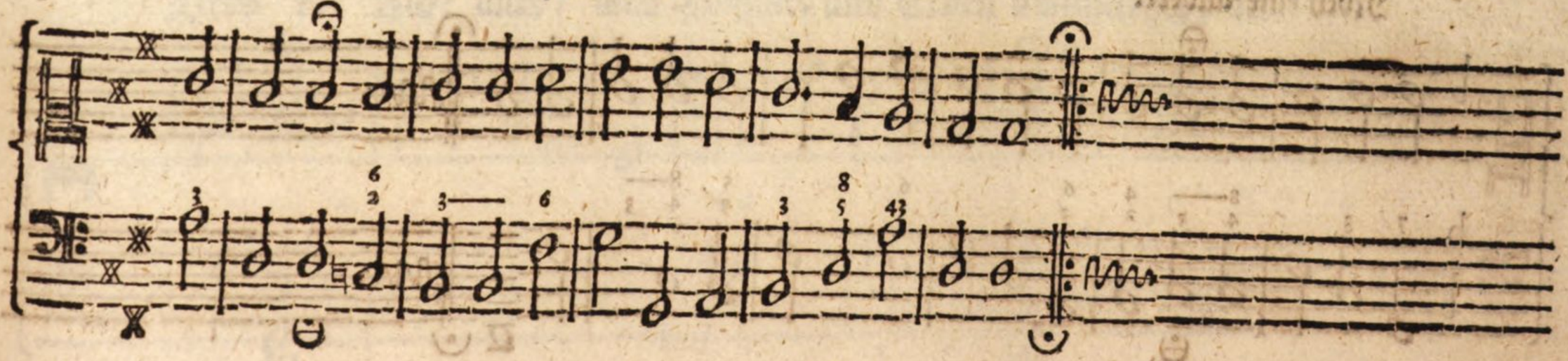


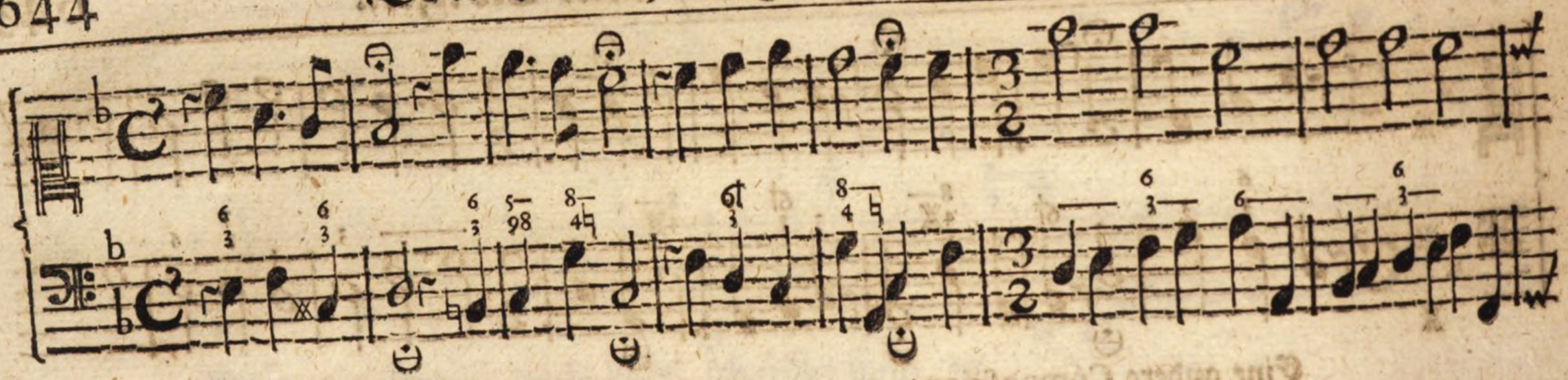
Vers 1. Welt! packe dich! ich sehne mich ꝛc.

2. Welt! packe dich, du hältst ꝛc.
3. Nur fort mit dir! des Himmels- ꝛc.
4. O Himmels-Lust! o Lust! du ꝛe.
5. Nur fort du Welt! komm ꝛc.
6. Welt, gute Nacht! weil ꝛc.
7. Glück zu der Ruh, drücket nur zu, ꝛc.

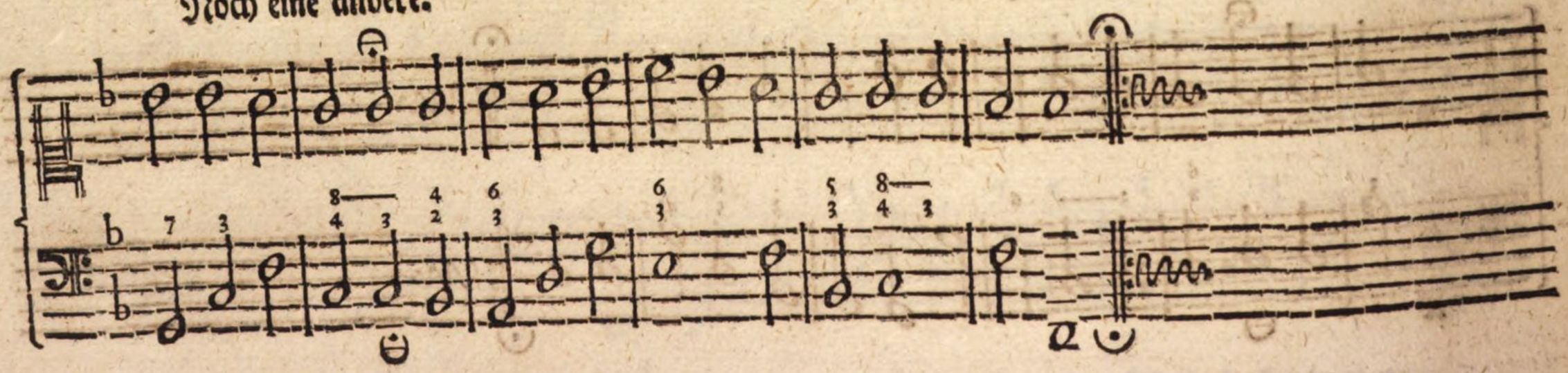


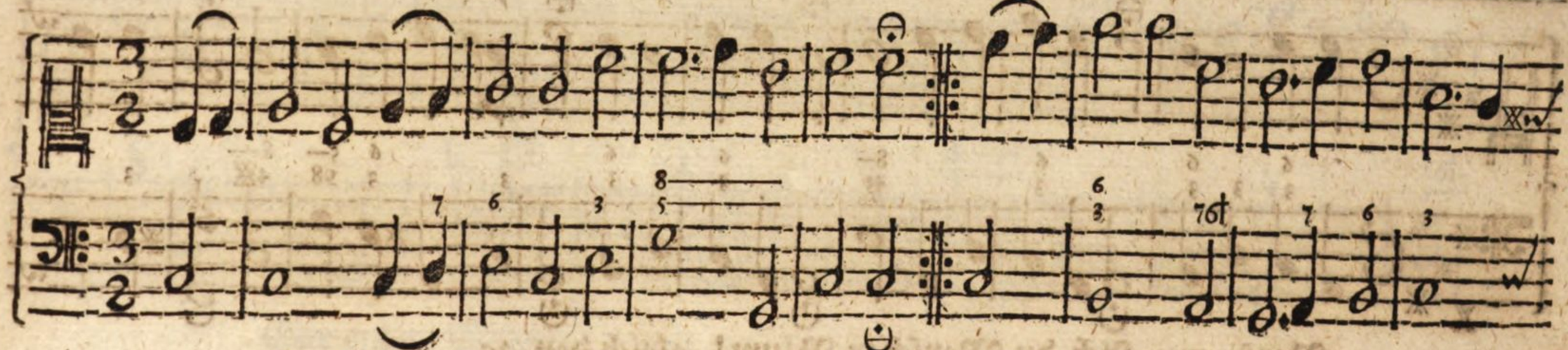
Eine andere Compoſition.



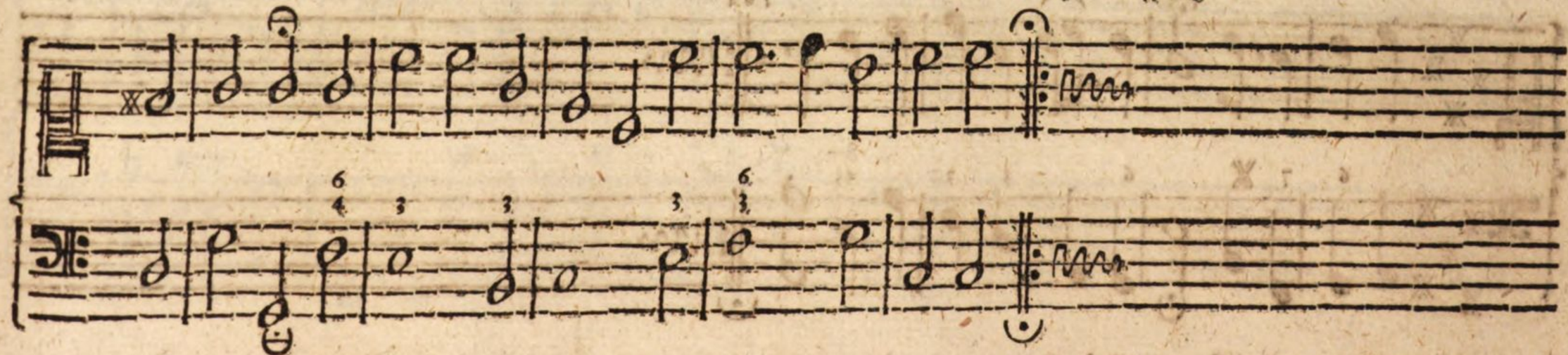


Noch eine andere.

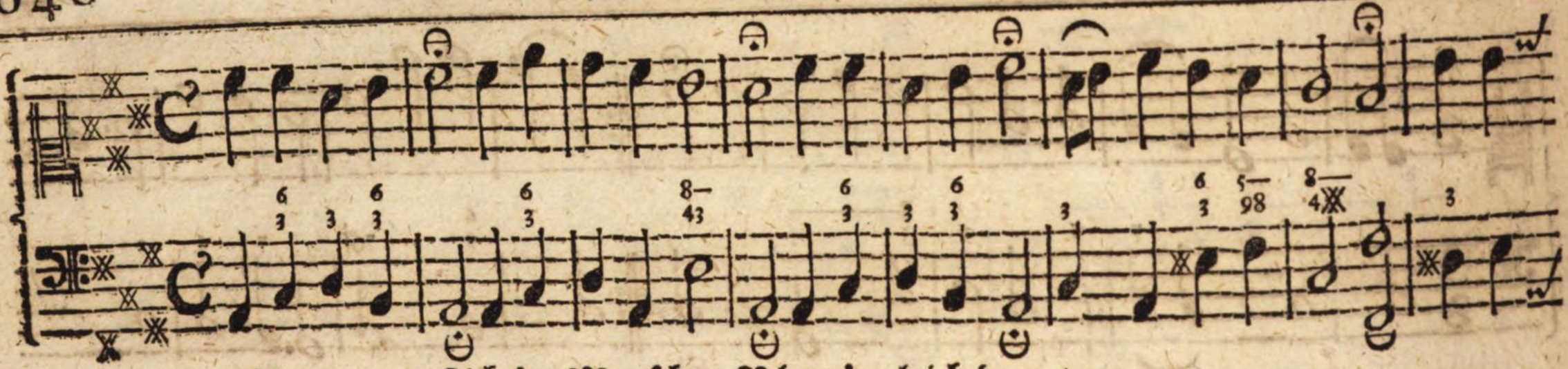




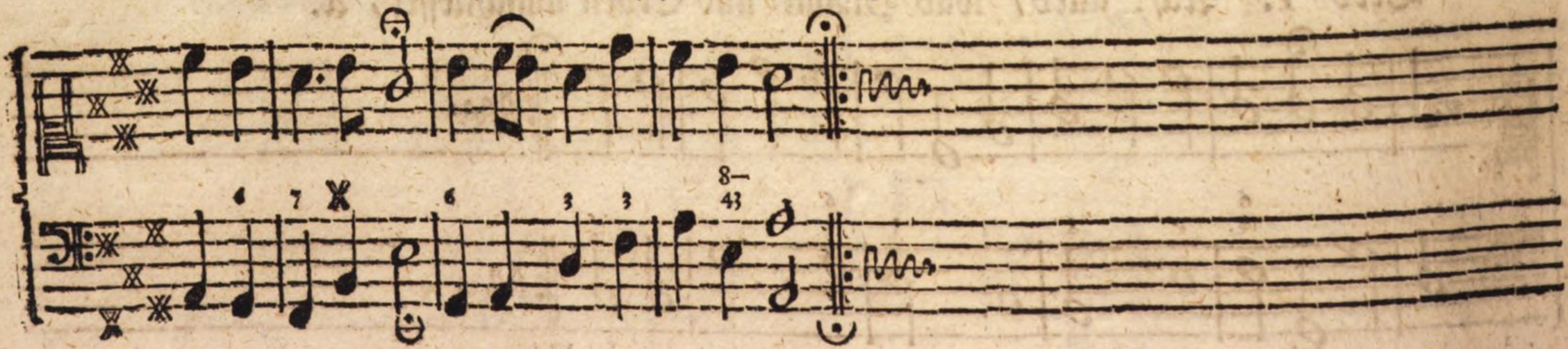
Vers 1. Ach! alles/ was Himmel und Erden umschliesset, ꝛc.



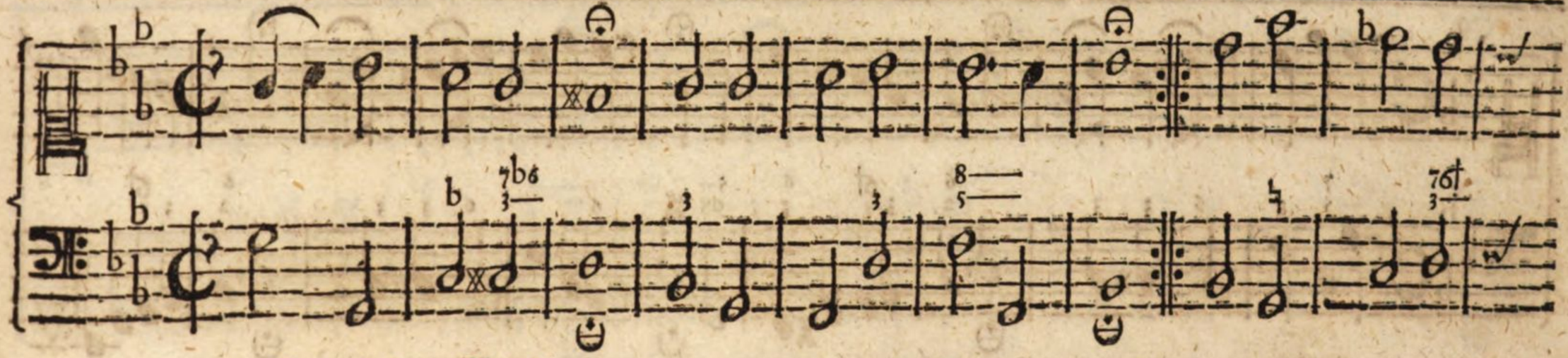
2. Ich rühme mich eintzig der ꝛc.
3. Es mag die Welt stürmen, ꝛc.
4. Und wenn es schon solte ꝛc.
5. Denn JEsus betrachtet die ꝛc.
6. Ach sehet! mein JEsus kömmt ꝛc.
7. Auf JEsum sind alle Gedanken ꝛc.
8. Wenn Augen und Herze im Tode ꝛc.



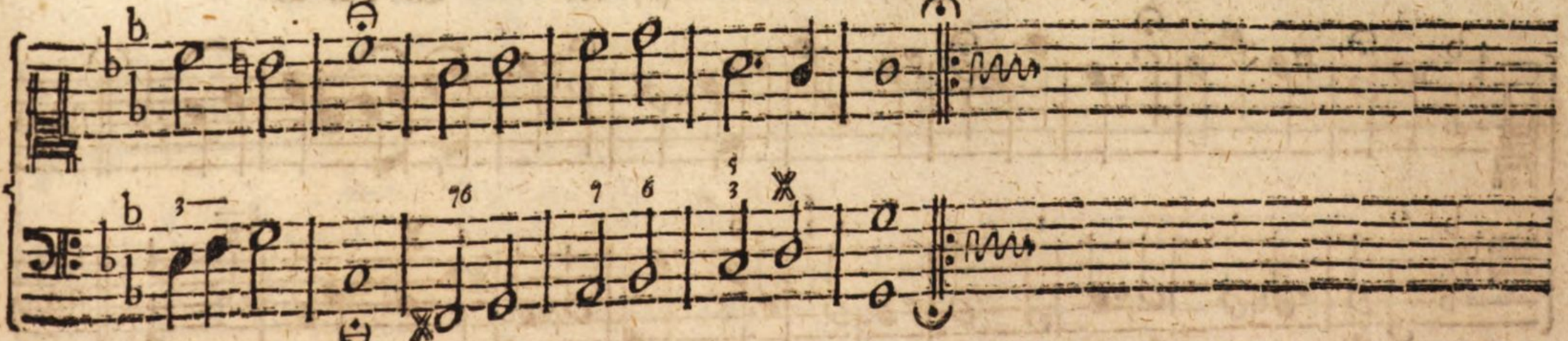
Vers 1. Ach du Menschen Blum! gleich den ꝛc.

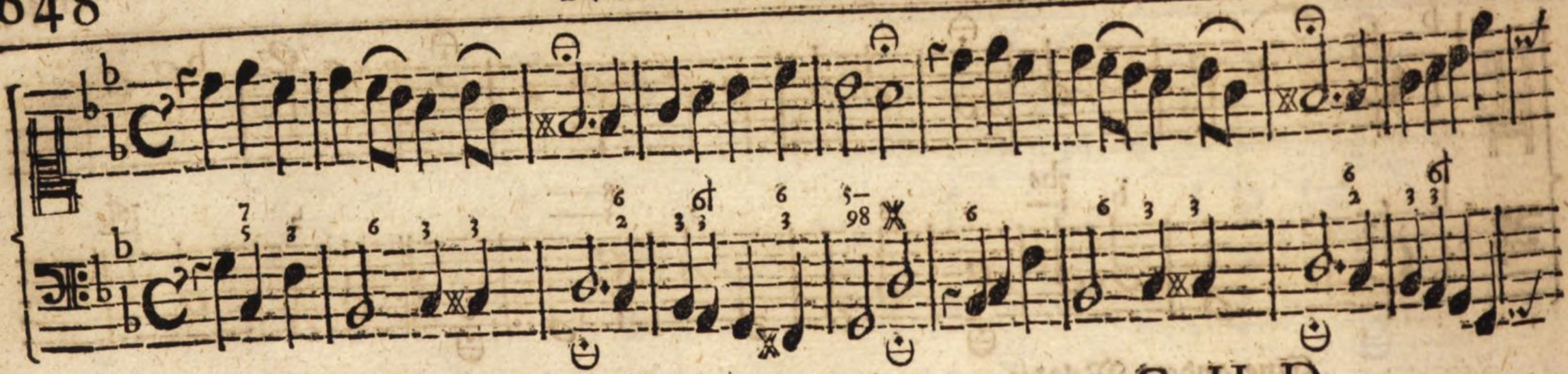


2. Bist du gleich ein Fürst, ꝛc.
3. Schau dein hoher Stamm ꝛc.
4. Bist du Erden nun, ꝛc.
5. Hier ist nichts für dich, ꝛc.
6. Denke nur an GOtt, ꝛc.
7. Laß den hohen Sinn ꝛc.
8. JEsus helffe dir, ꝛc.

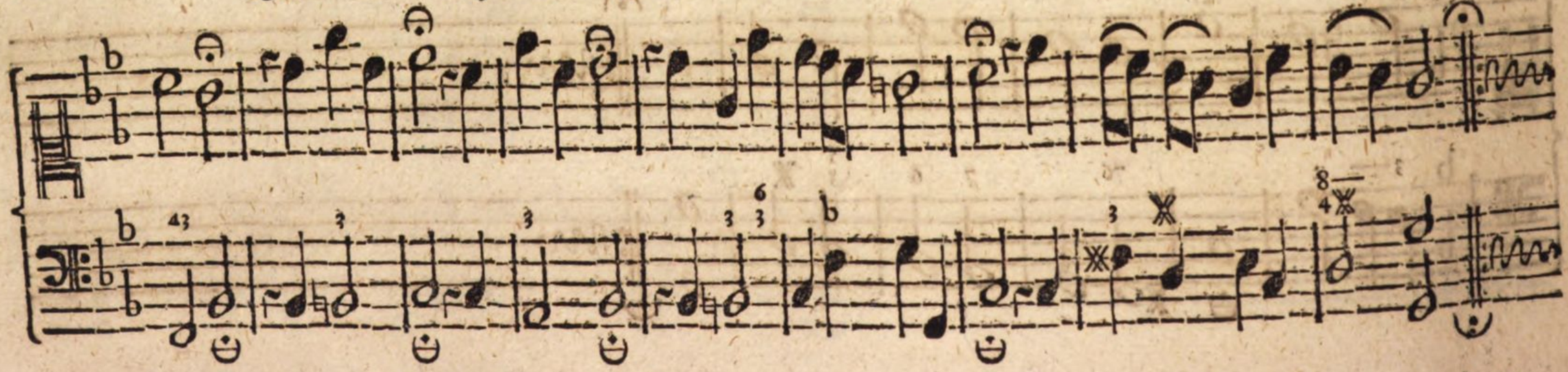


Eine andere Melodie.

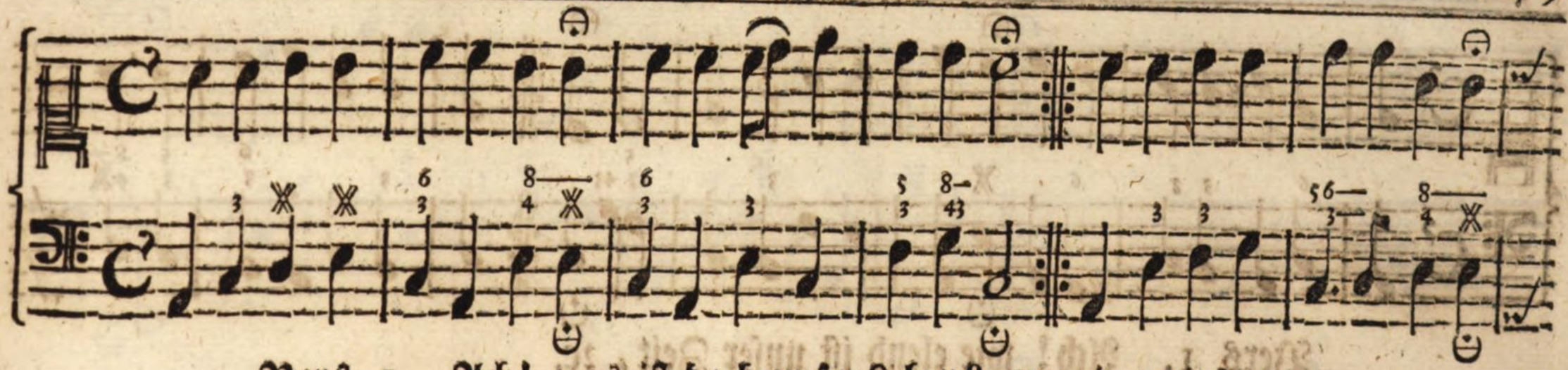




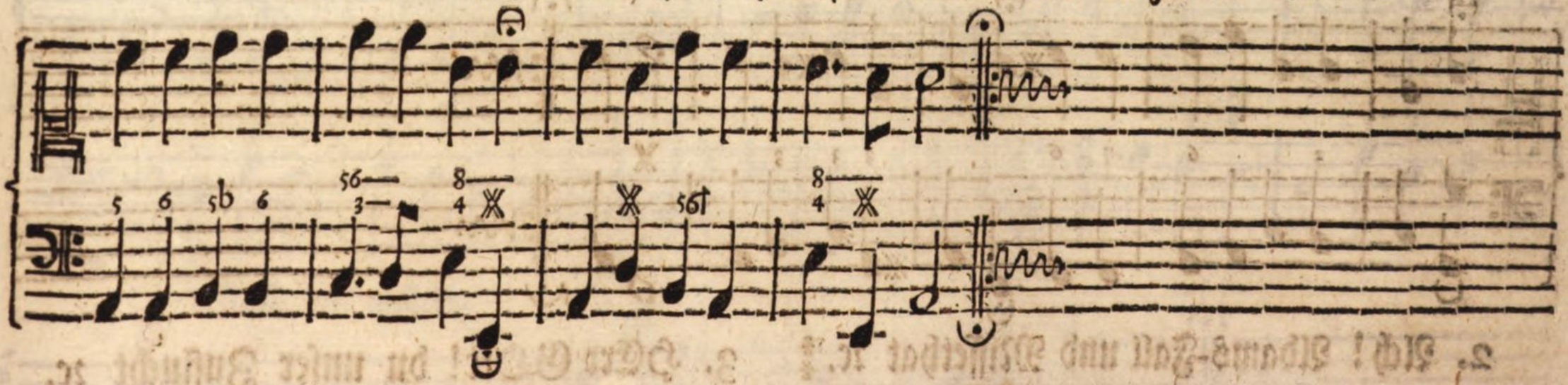
Vers 1. Ach treuer JEsu! der du bist, ꝛc. C. H. D.



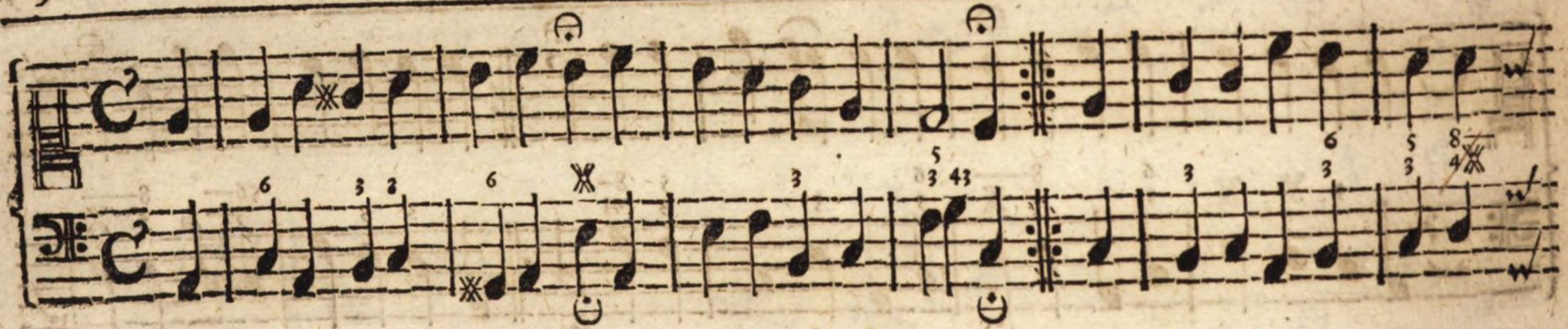
2. Steh mir am letzten Ende bey, ꝛc.
3. Erscheine mir zu dieser Zeit ꝛc.
4. Und wann ich nimmer reden kan, ꝛc.
5. Darneben bitt ich treuer GOtt! ꝛc.
6. Ey nun, so komm zu deinem Lamm, ꝛc.



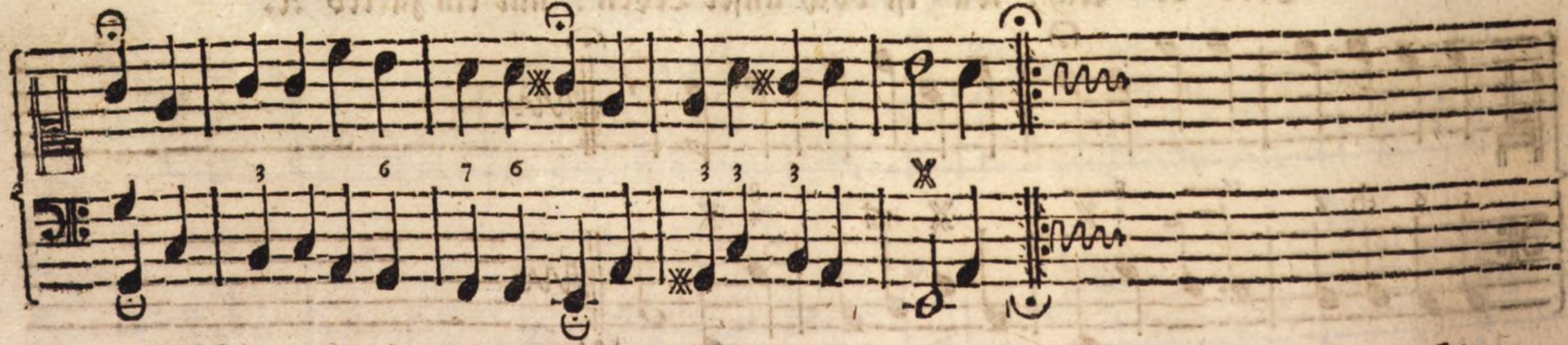
Vers 1. Ach! was ist doch unser Leben? nur ein zartes ꝛc.



2. Unser Leben gleicht dem Schatten, ꝛc.
3. Unser Leben gleicht den Dünsten, ꝛc.
4. Unser Leben gleicht den Schiffen, ꝛc.
5. Unser Leben gleicht den Pfeilen ꝛc.
6. Doch, GOtt hat es wol versehen, ꝛc.
7. GOtt, der läst ja seine Frommen, ꝛc.
8. Vatter! lehr uns doch bedencken, ꝛc.

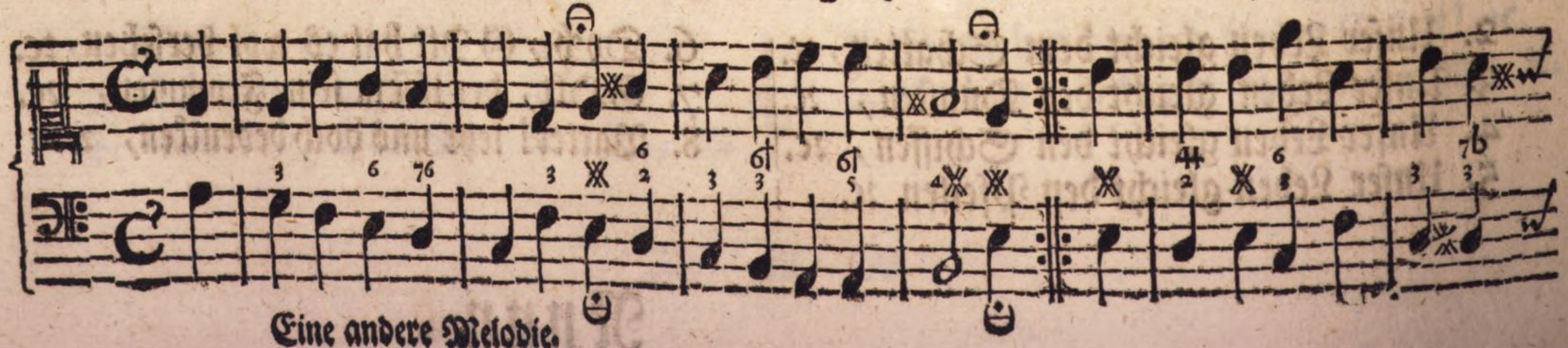


Vers 1. Ach! wie elend ist unser Zeit, ꝛc.

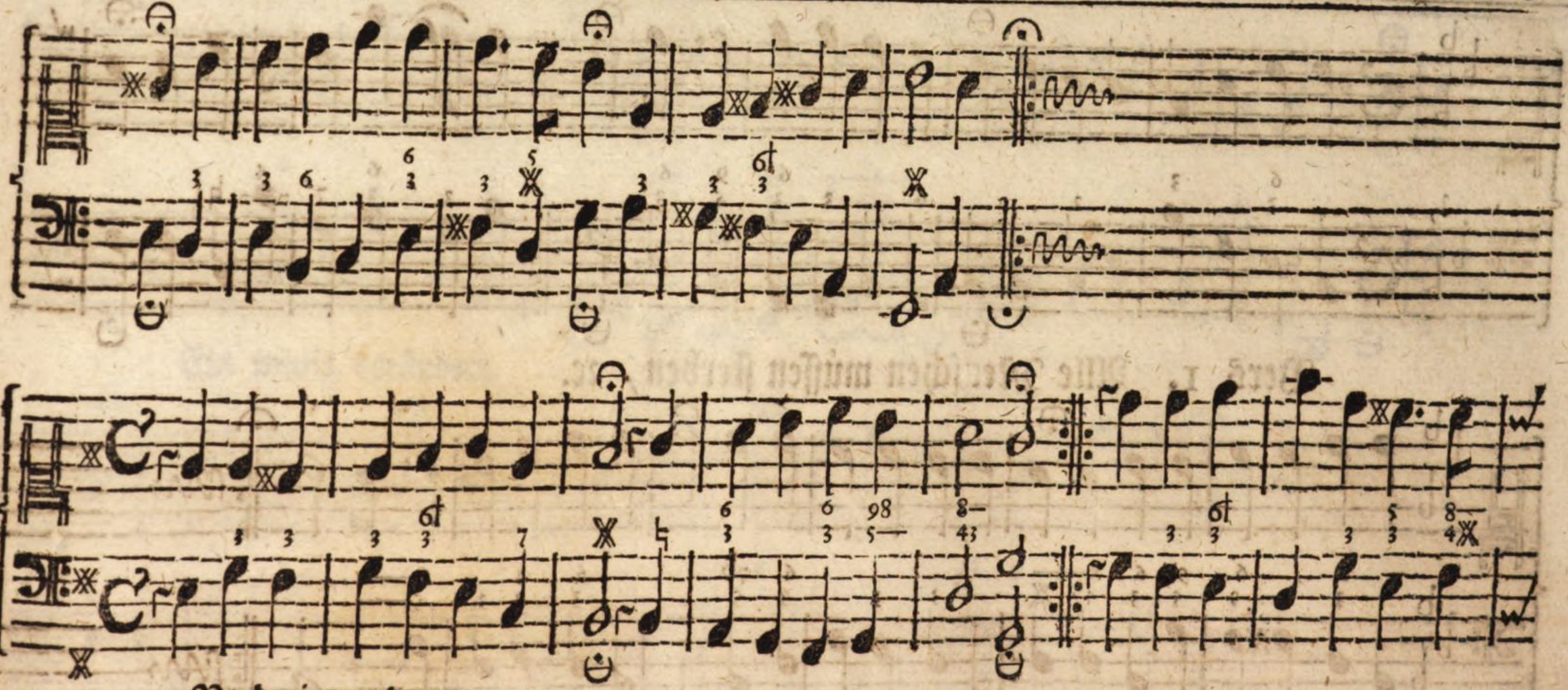


2. Ach! Adams-Fall und Missethat ꝛc.

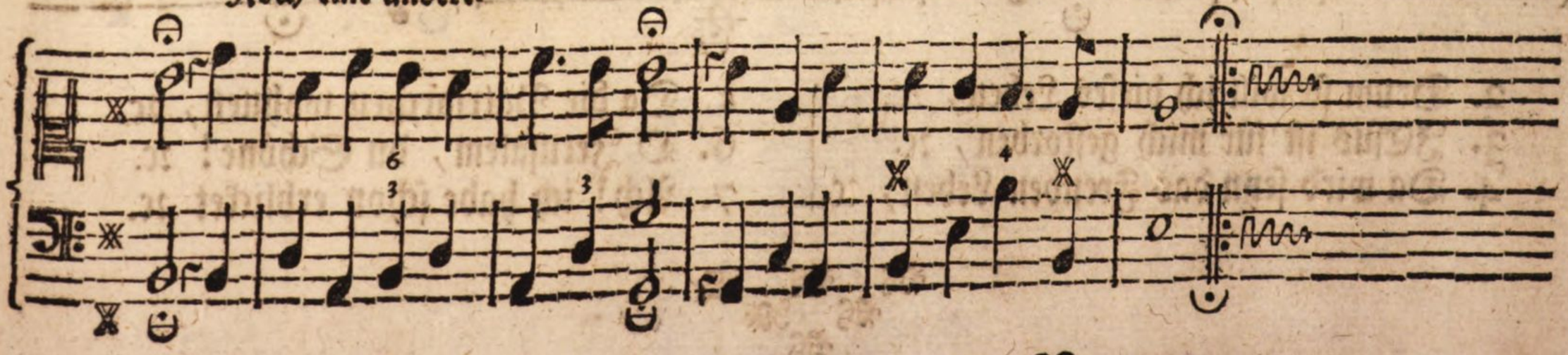
3. HErr GOtt! du unser Zuflucht ꝛc.

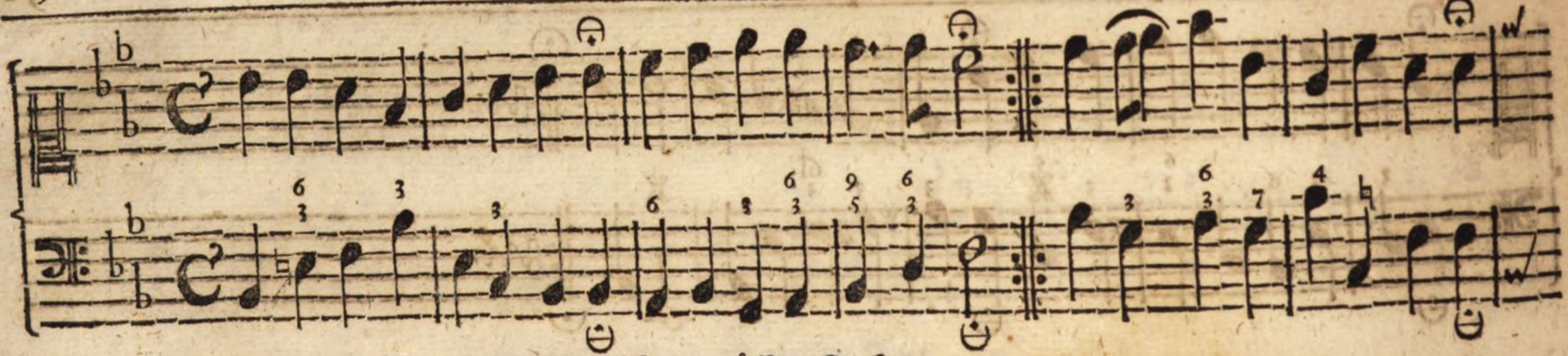


Eine andere Melodie.

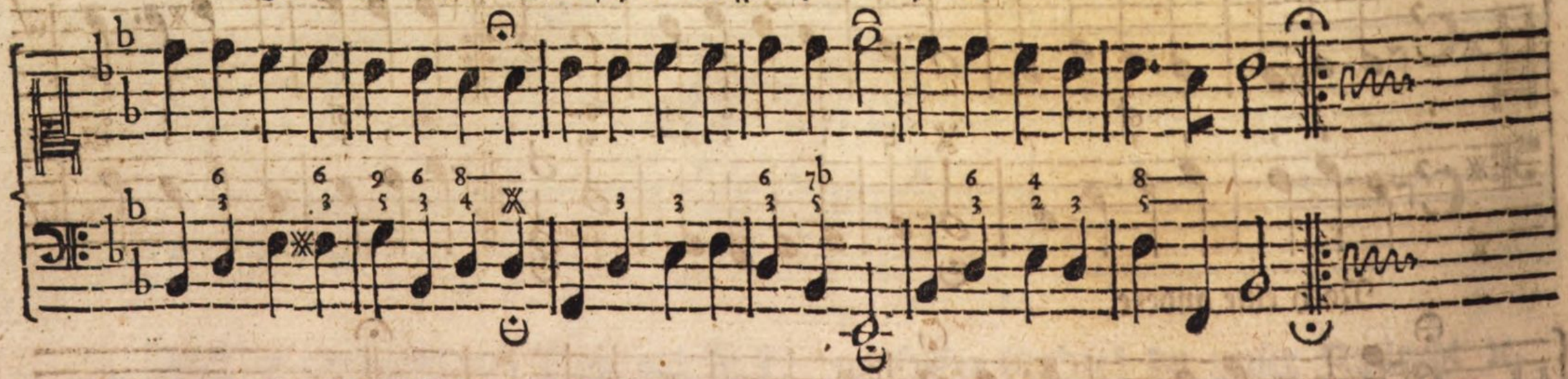


Noch eine andere.

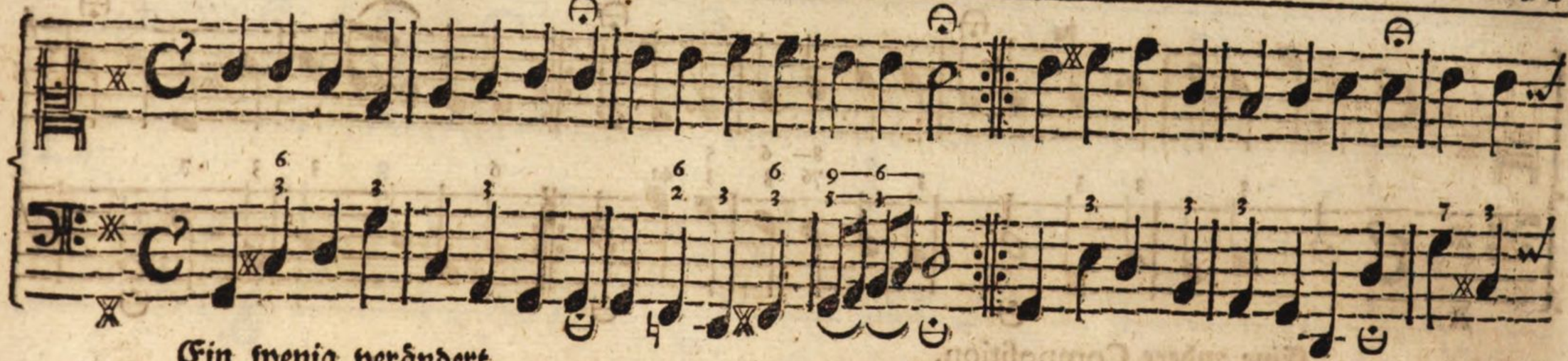




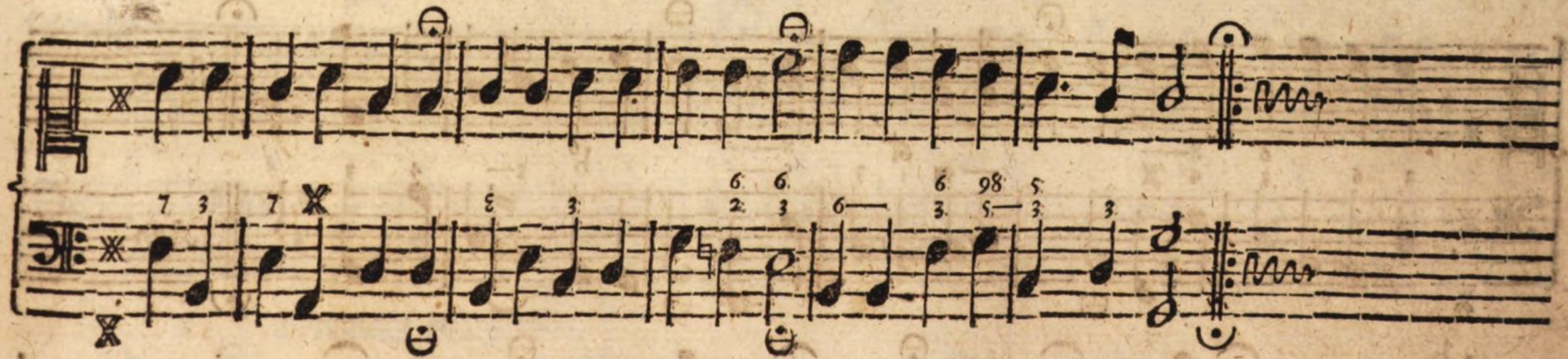
Vers 1. Alle Menschen müssen sterben, ꝛc.

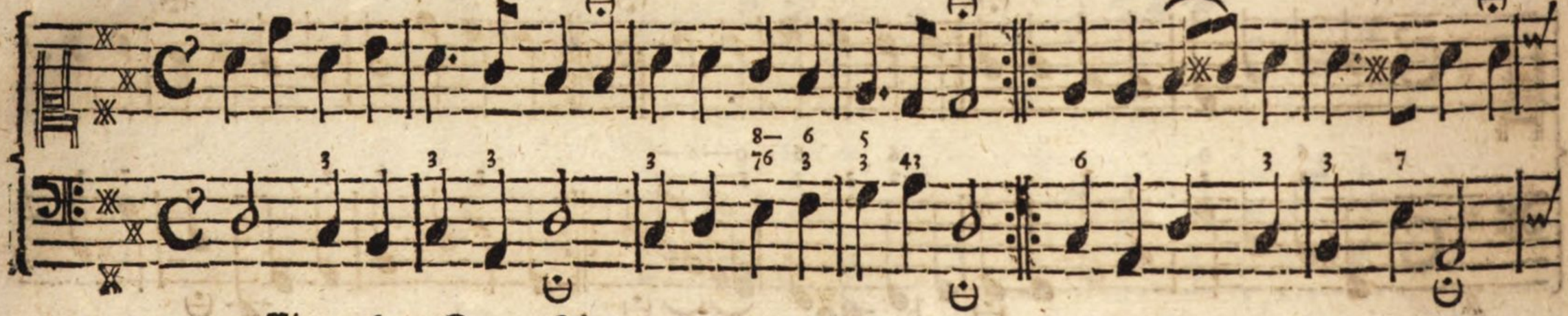


2. Drum so will ich dieses Leben, ꝛc.
3. JEsus ist für mich gestorben, ꝛc.
4. Da wird seyn das Freuden-Leben, ꝛc.
5. Da die Patriarchen wohnen, ꝛc.
6. O Jerusalem, du Schöne! ꝛc.
7. Ach! ich habe schon erblicket ꝛc.

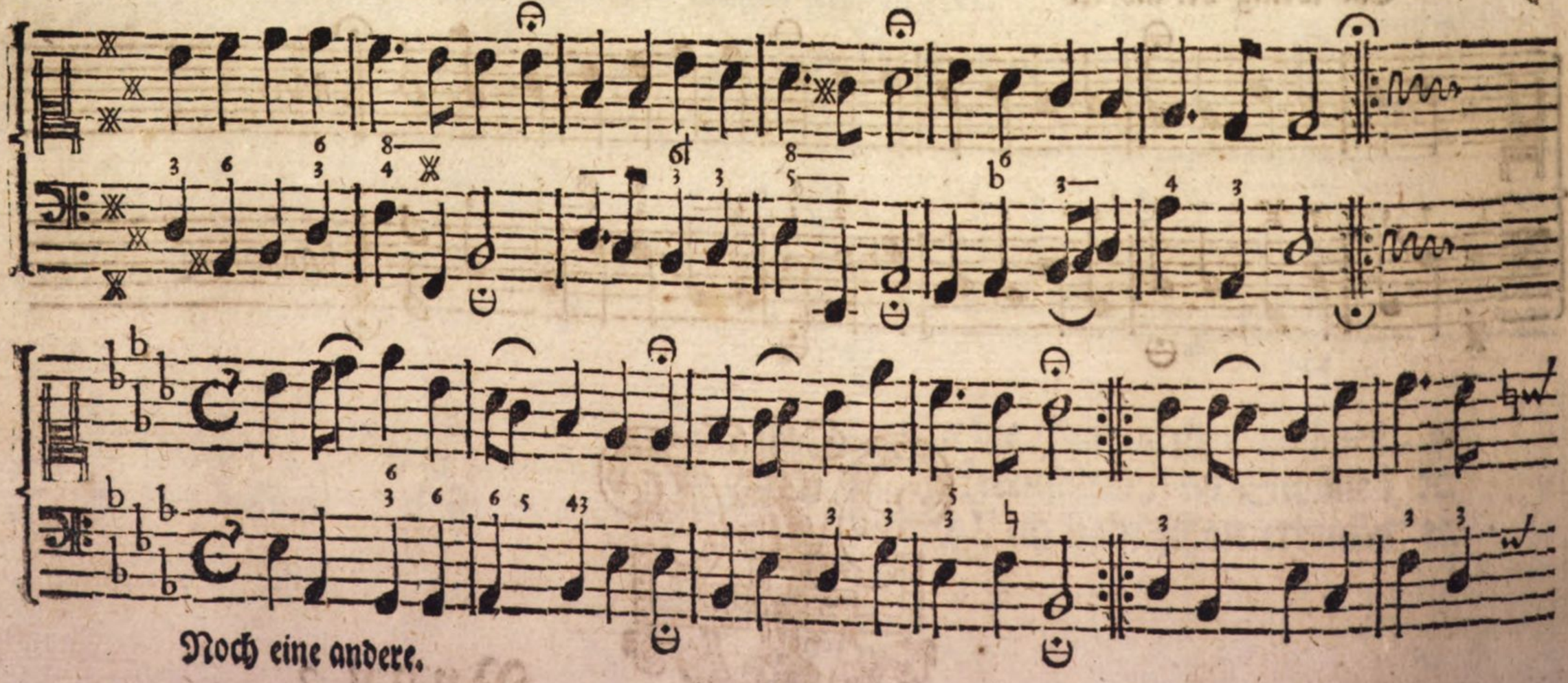


Ein wenig verändert.



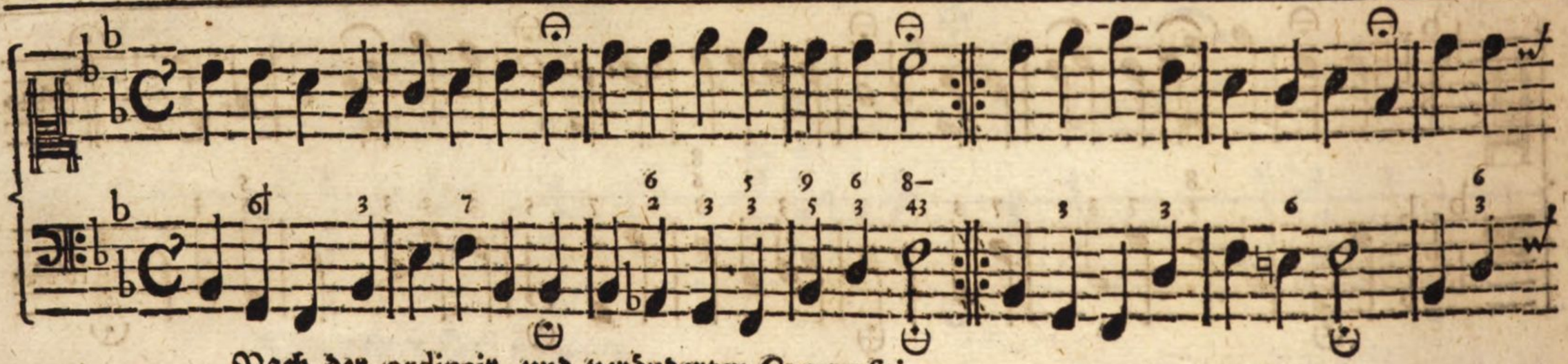


Eine andere Compoſition.

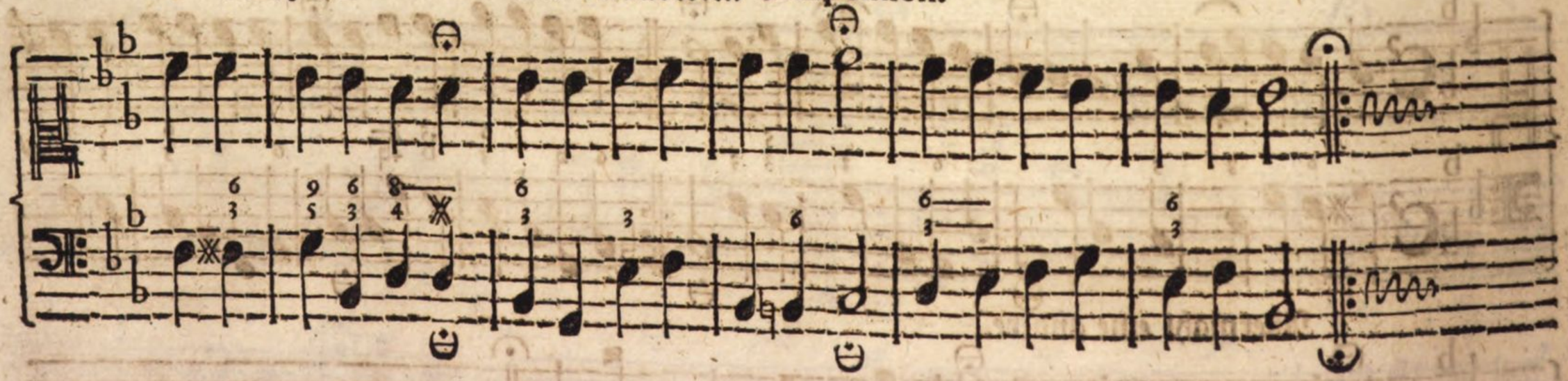


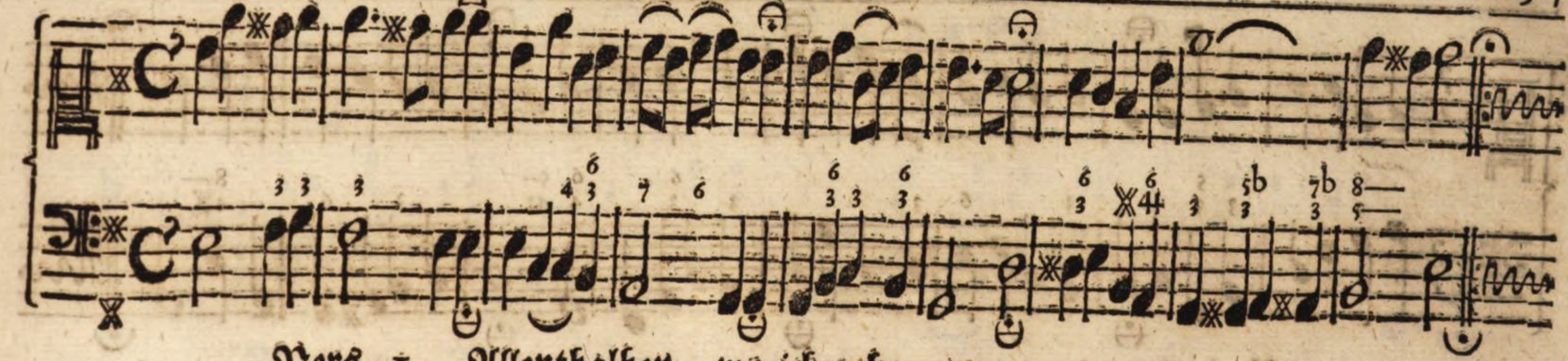
Noch eine andere.

Abermahl eine andere.

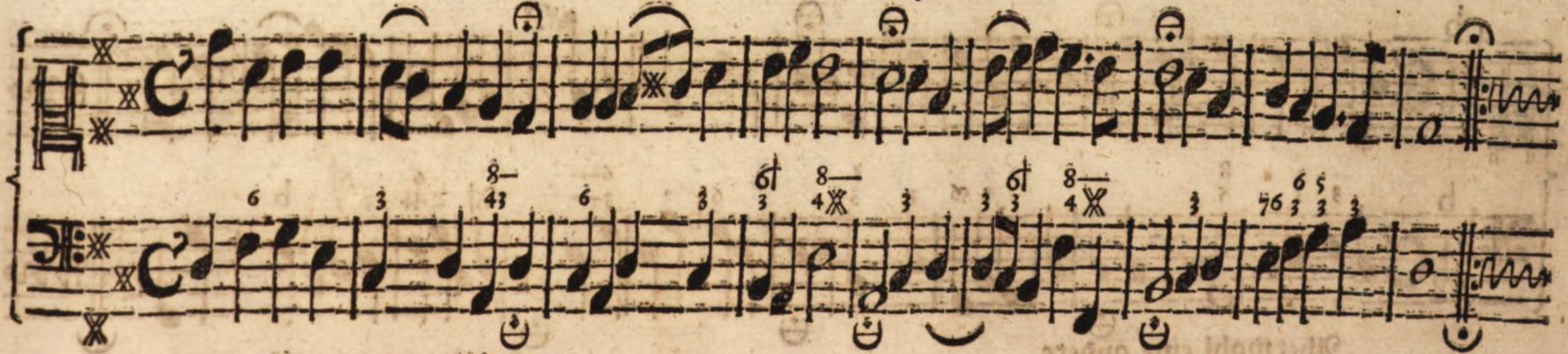


Nach der ordinair- und veränderten Compoſition.



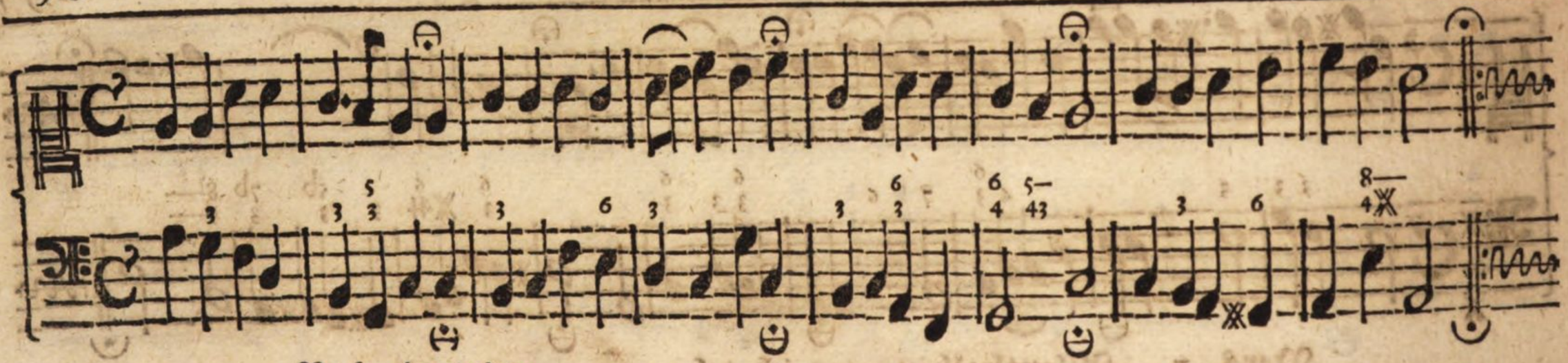


Vers 1. Allenthalben, wo ich gehe, ꝛc.

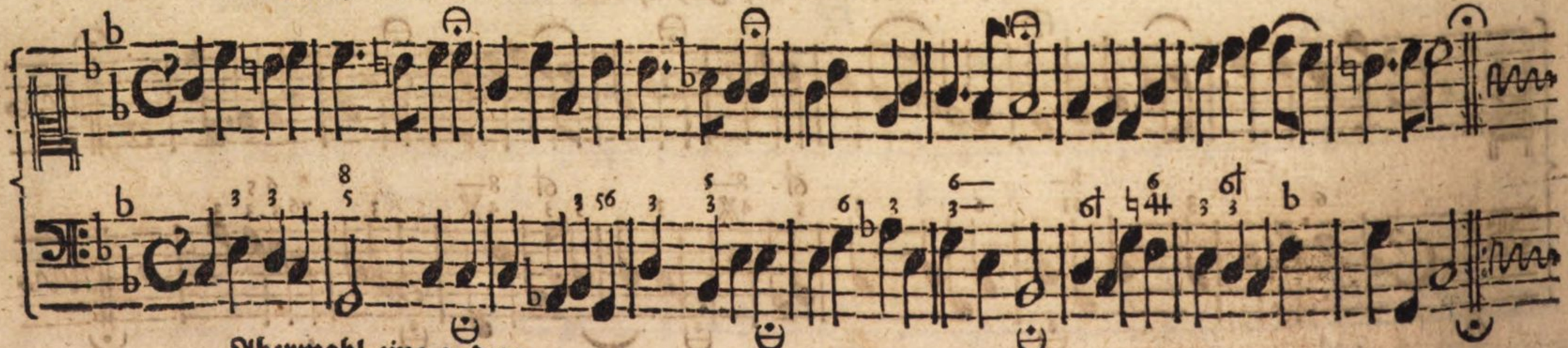


Eine andere Melodie.

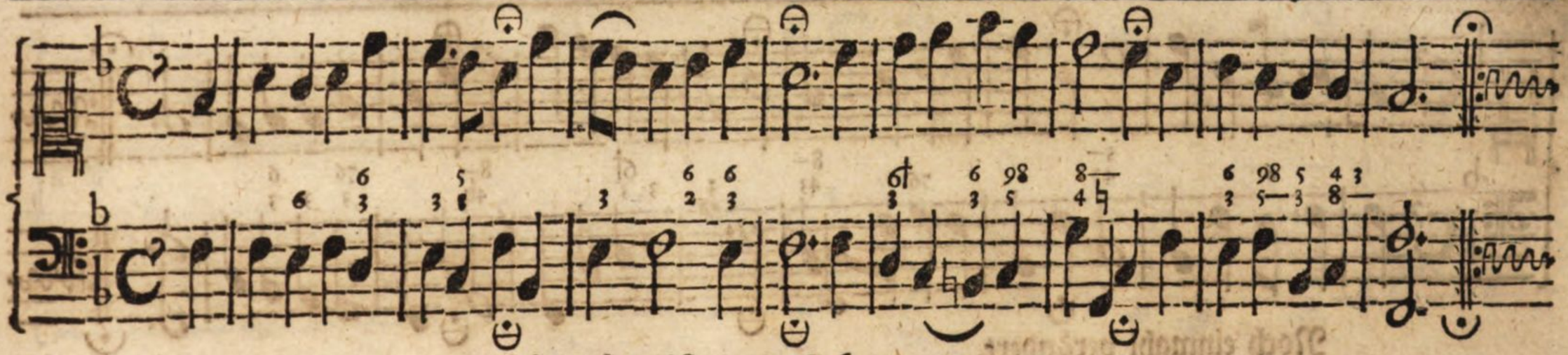
2. Von der bösen Welt zu scheiden, ꝛc.
3. Wann ich werde mit ihm leben, ꝛc.
4. Hertzlich werd ich mich erfreuen, ꝛc.
5. Zung und Herze wird da klingen ꝛc.
6. Besser Leben werd ich finden, ꝛc.



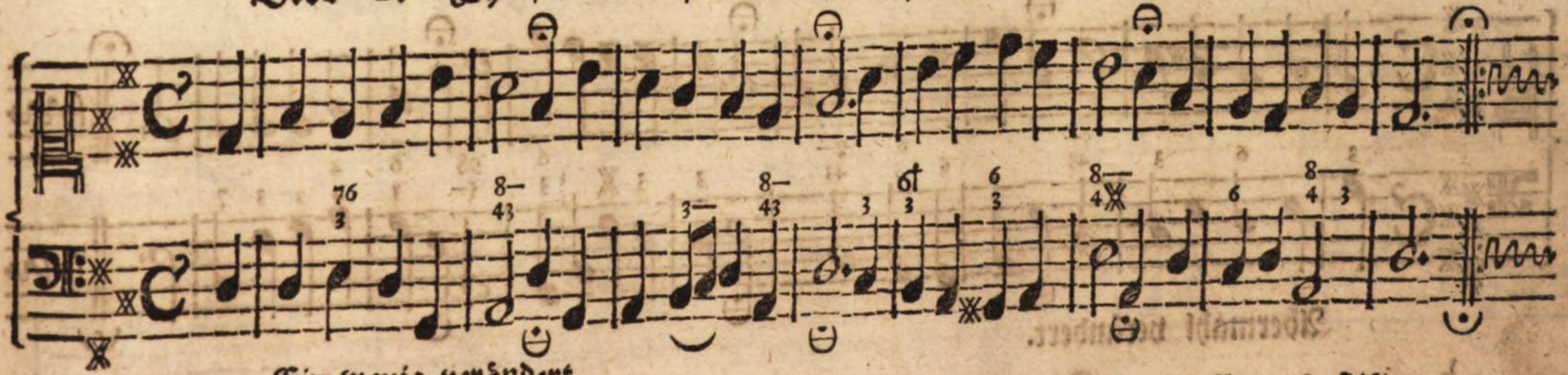
Noch eine andere.



Abermahl eine andere.

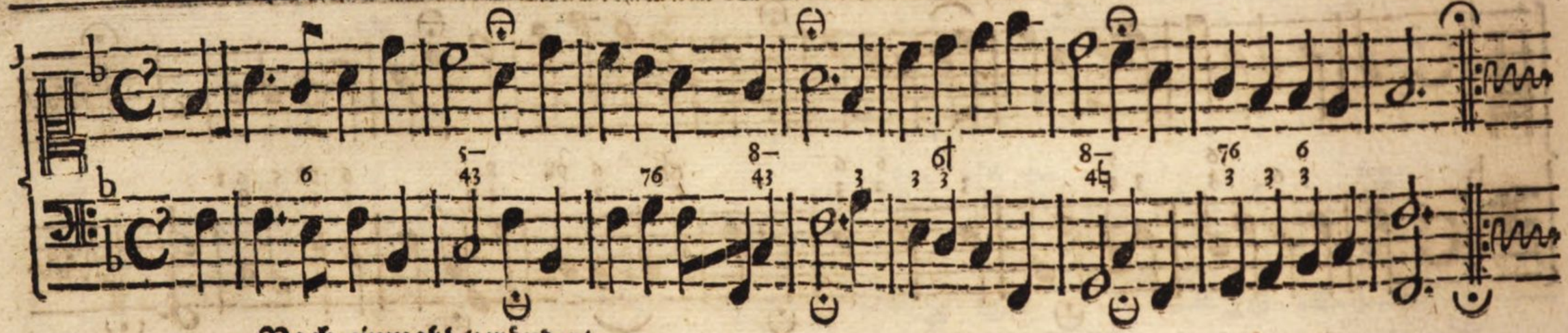


Vers 1. Christus der ist mein Leben, ꝛc.

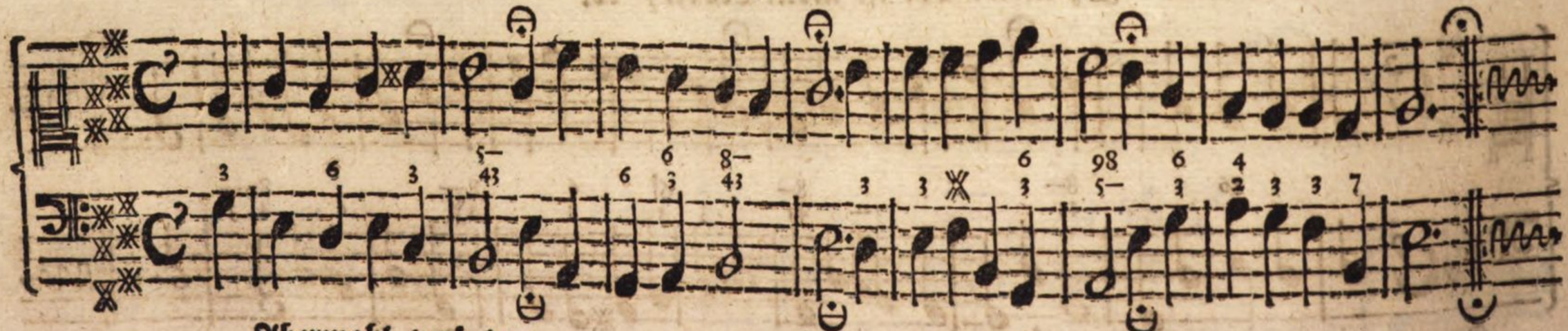


Ein wenig verändert.

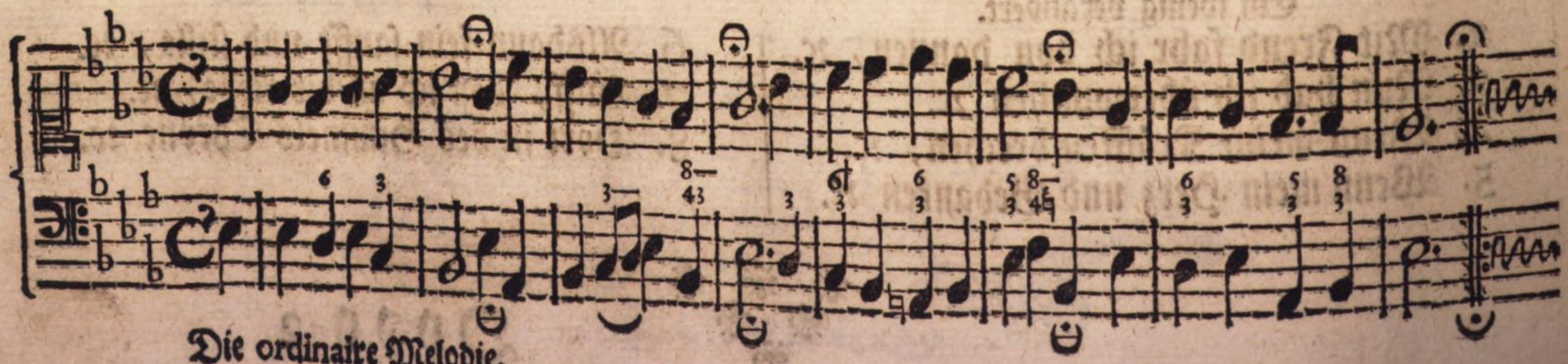
2. Mit Freud fahr ich von dannen, ꝛc.
3. Nun hab ich überwunden ꝛc.
4. Wenn meine Kräfften brechen, ꝛc.
5. Wenn mein Herz und Gedanken ꝛc.
6. Alsdann fein sanfft und stille, ꝛc.
7. Hilff, daß ich an dir klebe, ꝛc.
8. Dort in des Himmels Throne ꝛc.



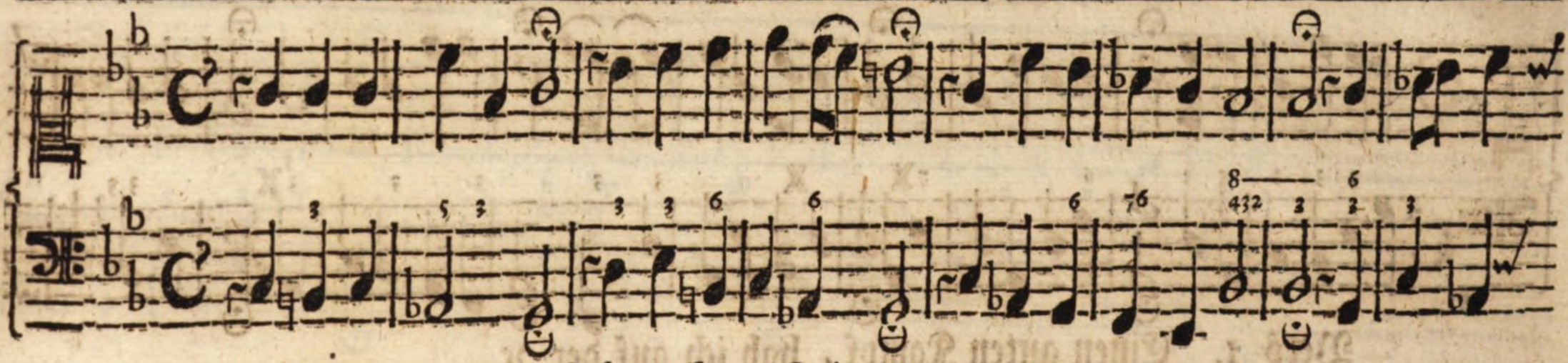
Noch einmahl verändert.



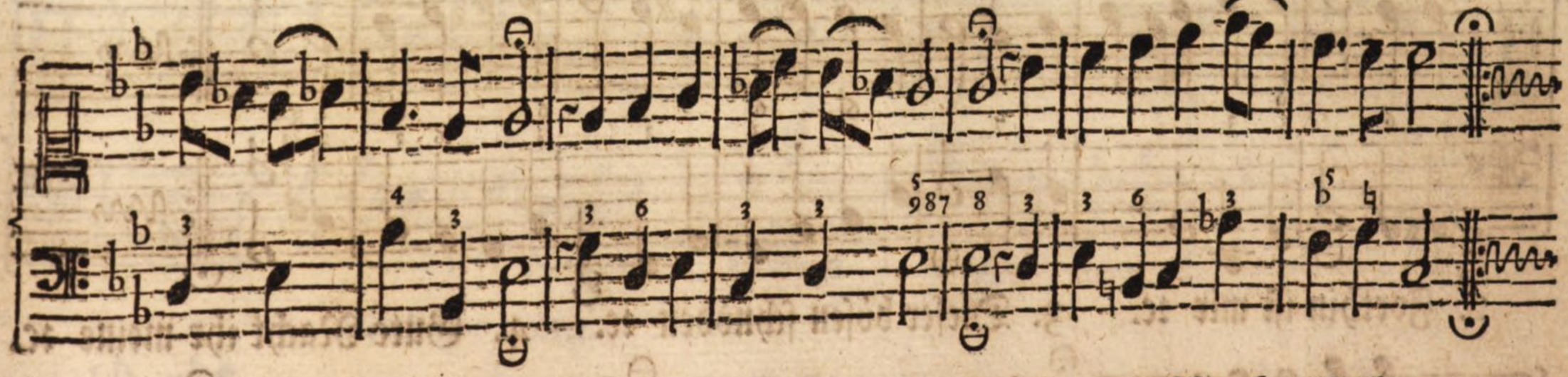
Abermahl verändert.



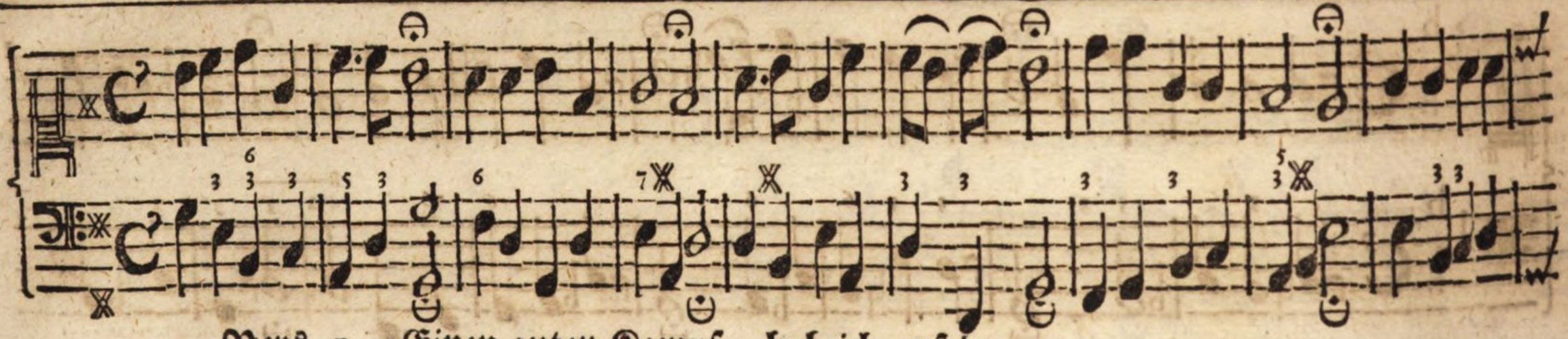
Die ordinaire Melodie.



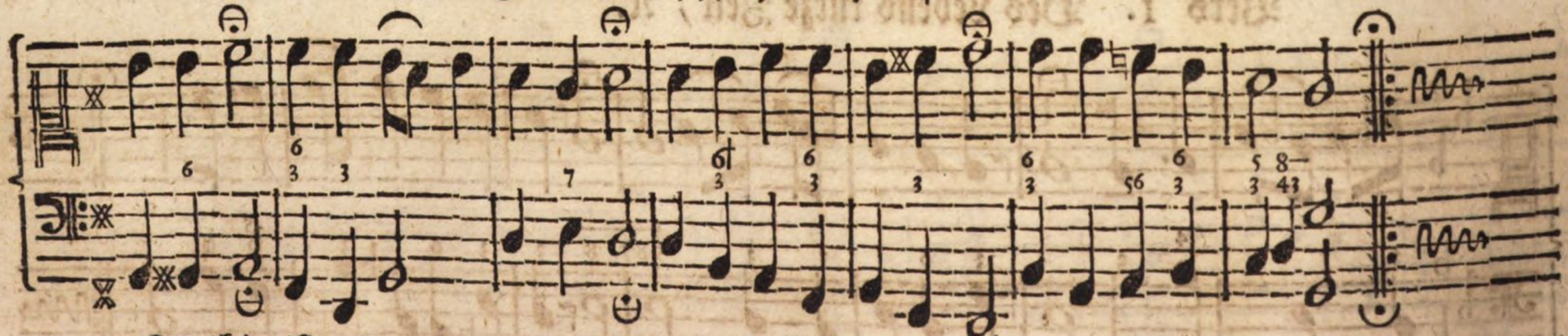
Vers 1. Des Lebens kurze Zeit, ꝛc.



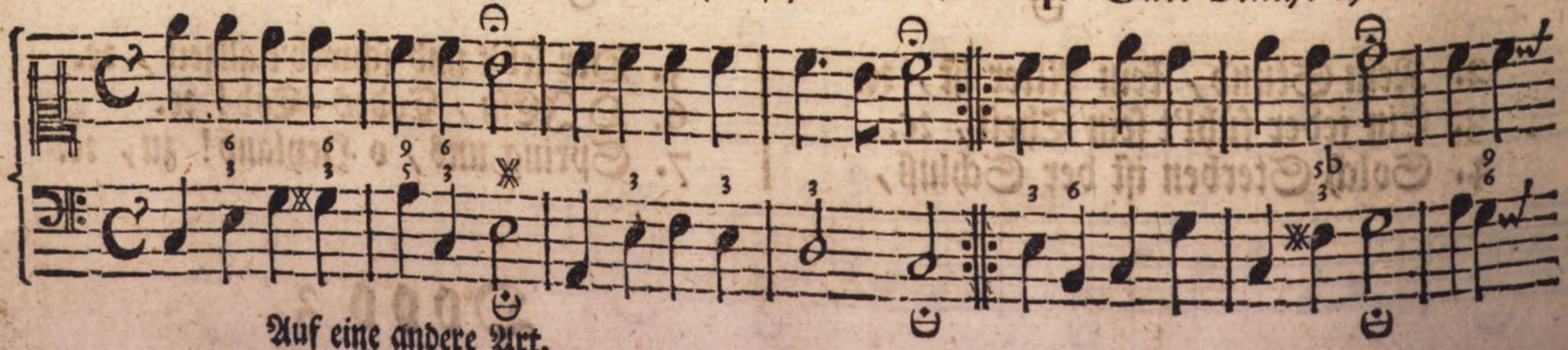
2. Kein Stund, kein Alter ist, ꝛc.
3. Ein jeder fühl't sein Theil, ꝛc.
4. Solch Sterben ist der Schluß,
5. Der leb't und schweb't allzeit, ꝛc.
6. O JEsu, Todes-Tod! ꝛc.
7. Spring uns, o Heyland! zu, ꝛc.



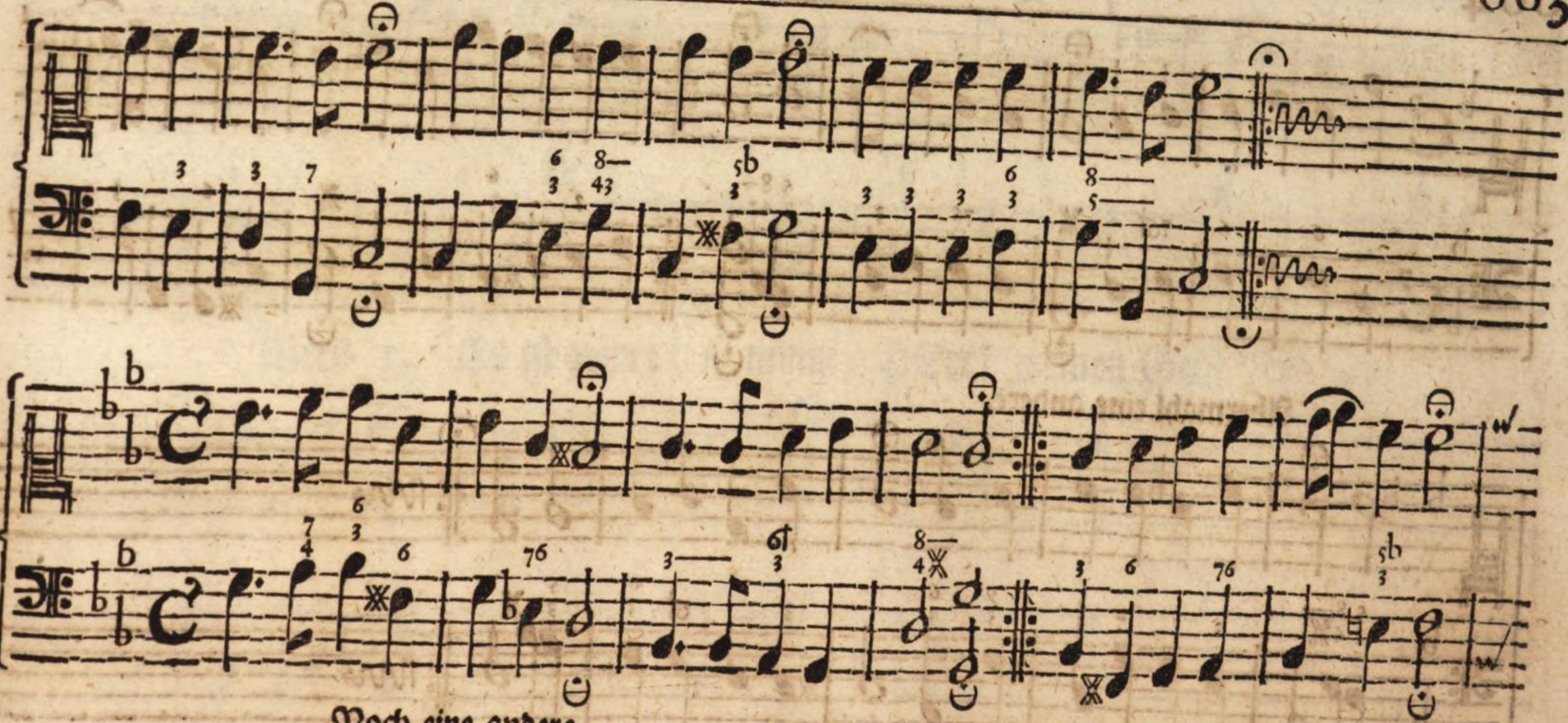
Vers 1. Einen guten Kampf, hab ich auf der ꝛc.



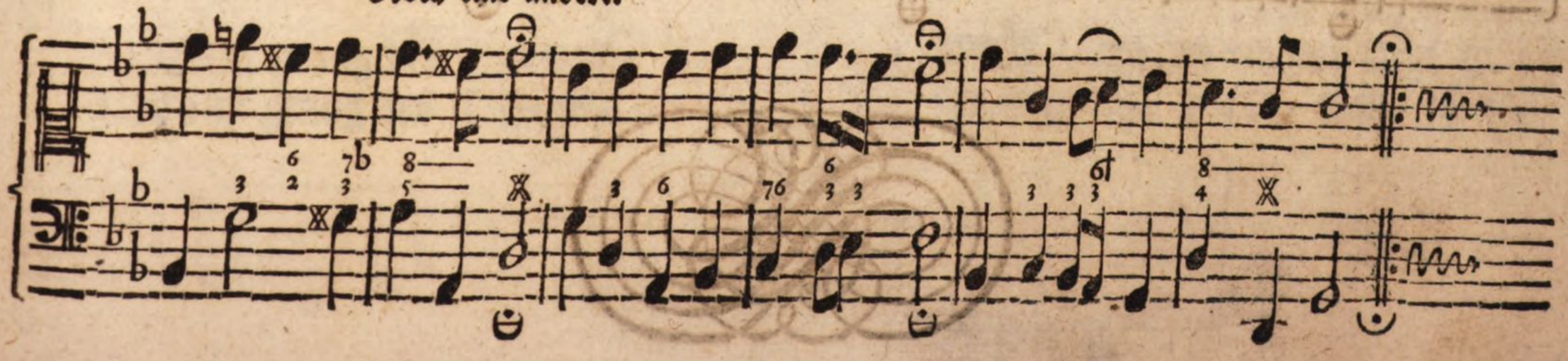
2. Forthin ist mir ꝛc. 3. Dieser bösen schnöden ꝛc. 4. Gute Nacht ihr meine ꝛc.

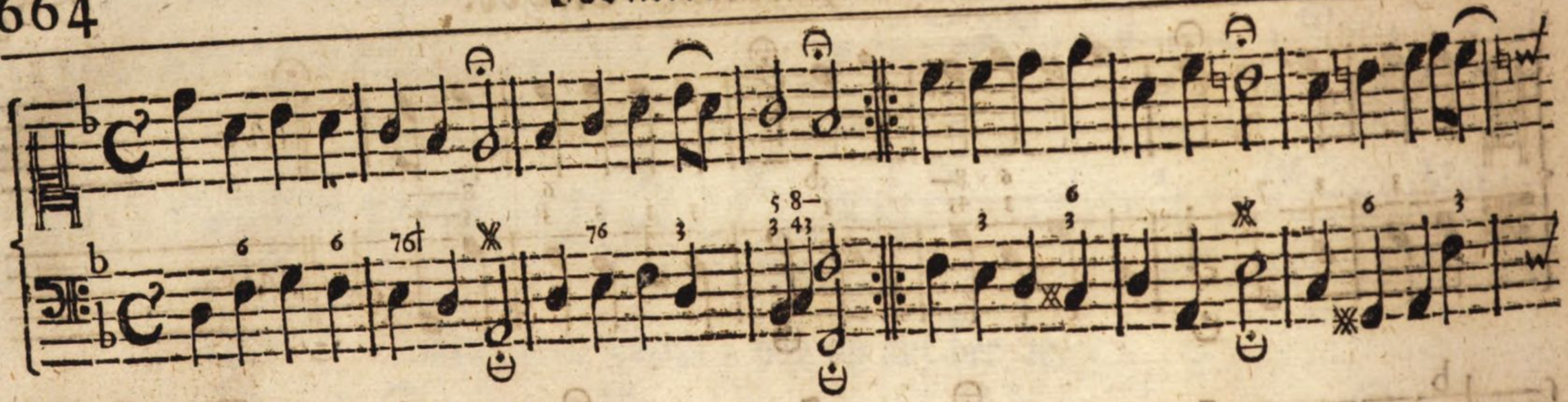


Auf eine andere Art.

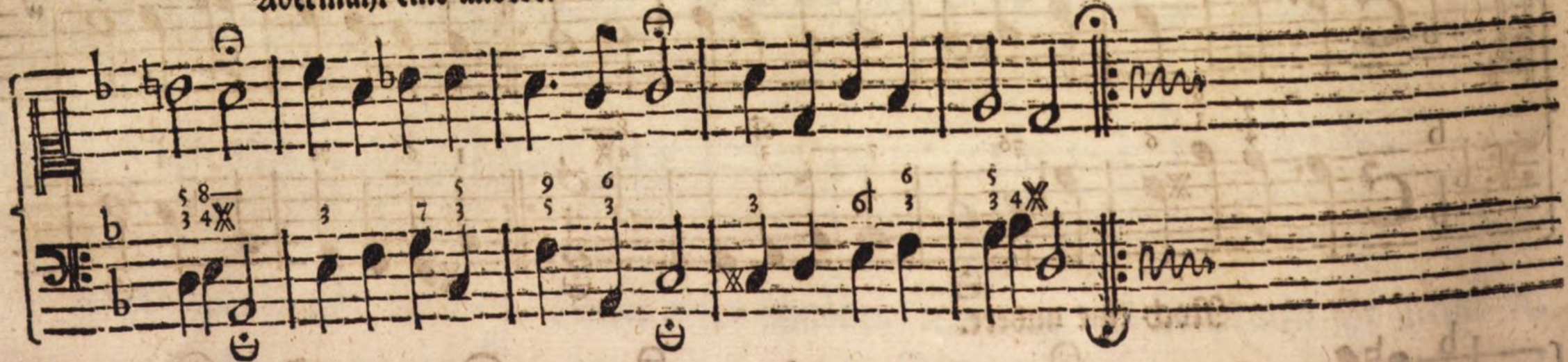


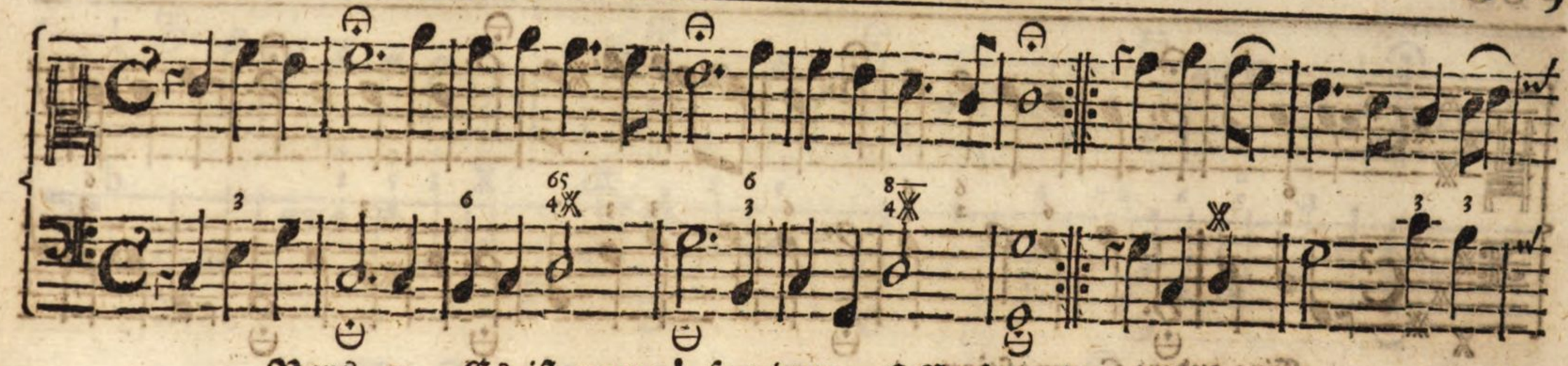
Noch eine andere.



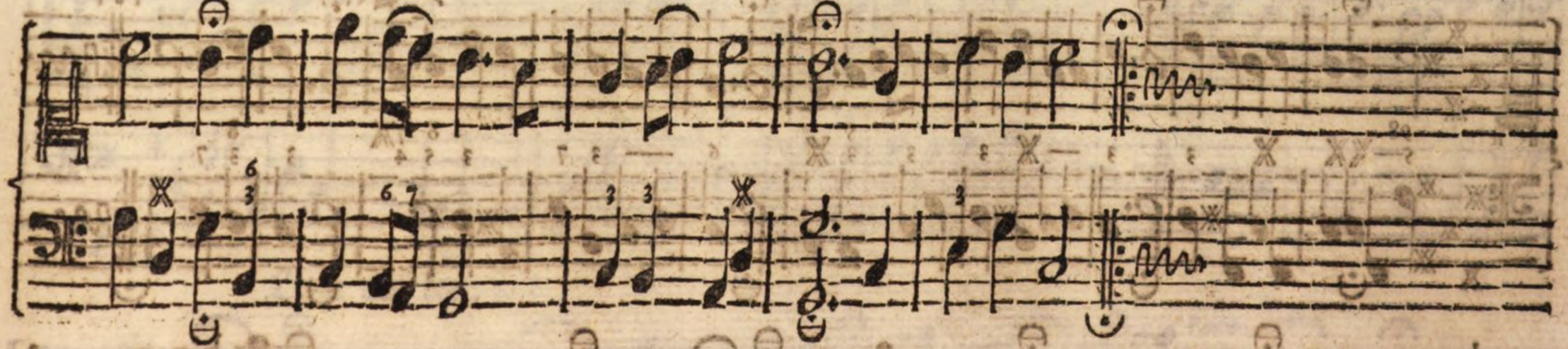


Abermahl eine andere.

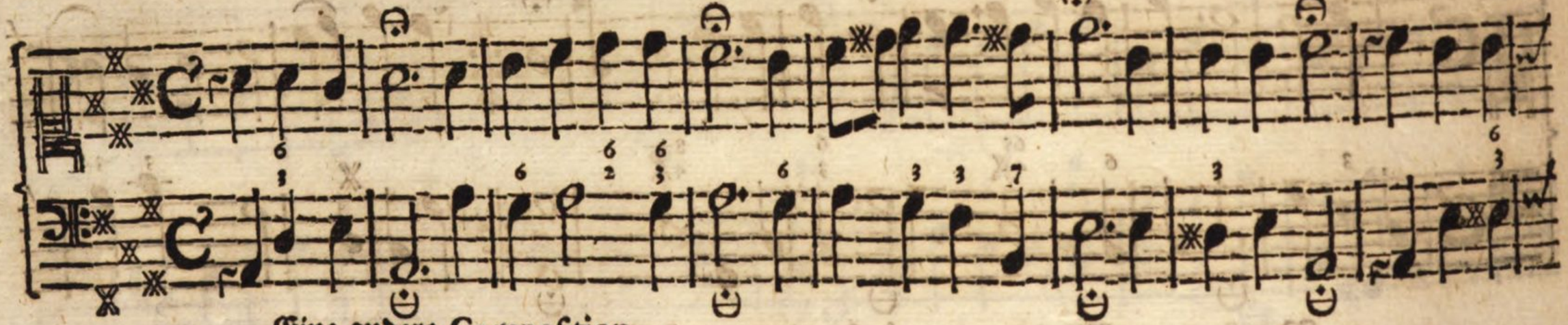




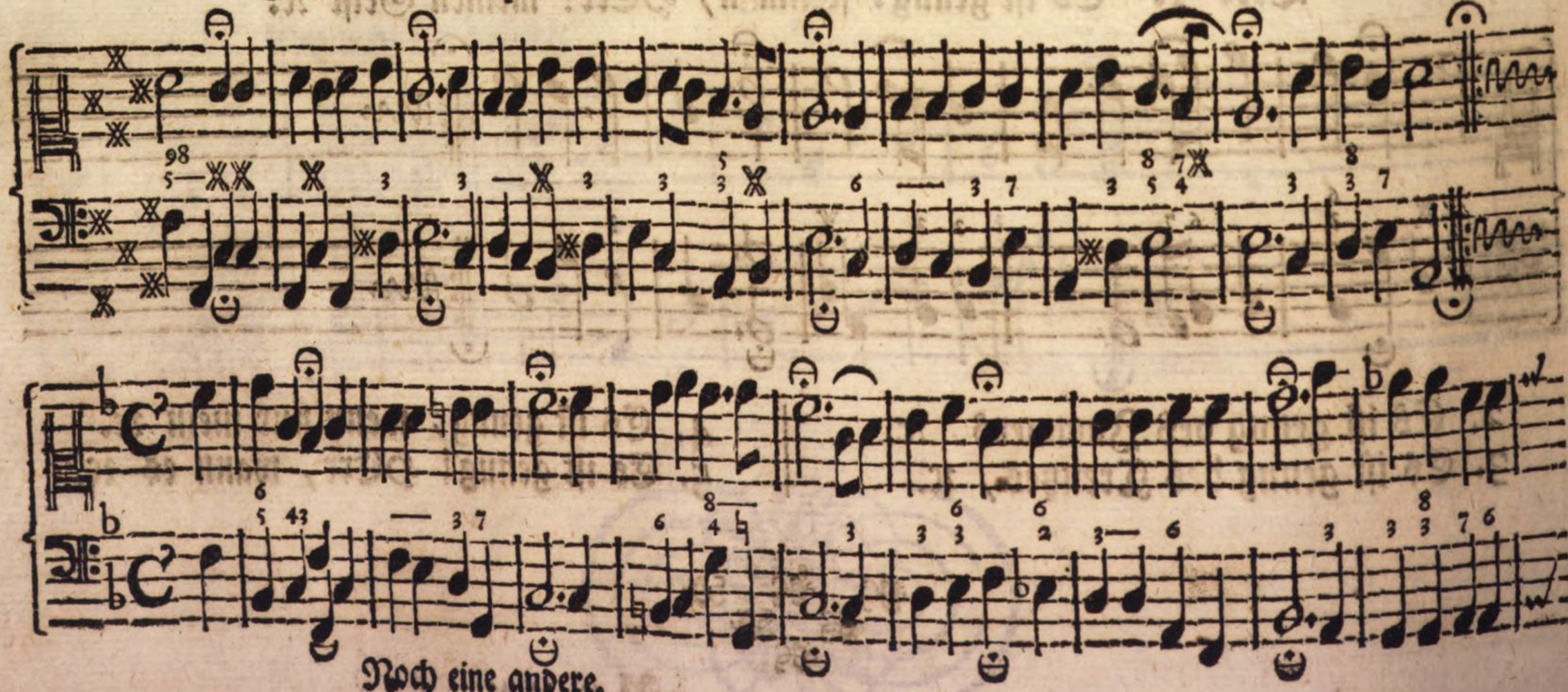
Vers 1. Es ist genug! so nimm, HErr! meinen Geist ꝛc.



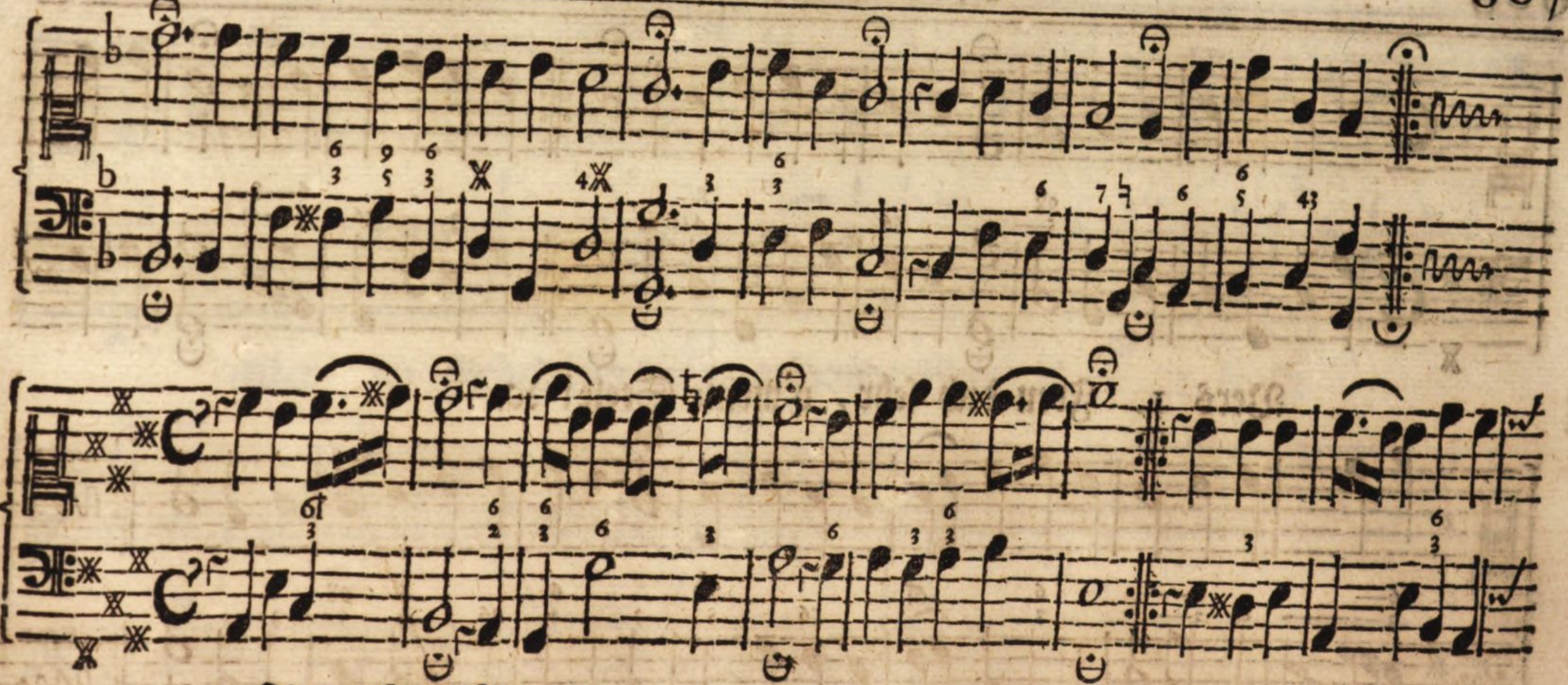
2. Es ist genug des Jammers, ꝛc.
3. Es ist genug des Creutzes, ꝛc.
4. Es ist genug, wenn nur mein ꝛc.
5. Es ist genug! HErr, wann es ꝛc.



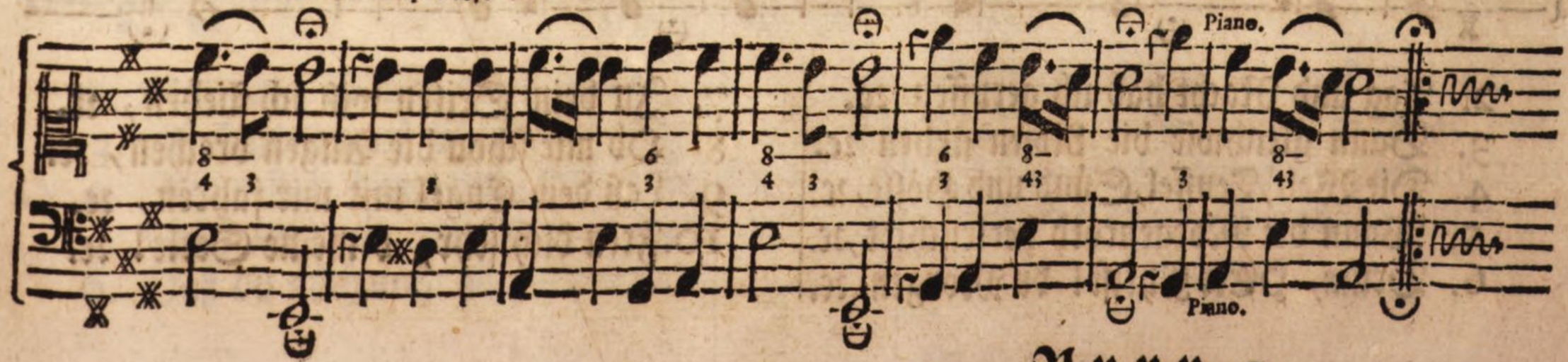
Eine andere Compoſition.

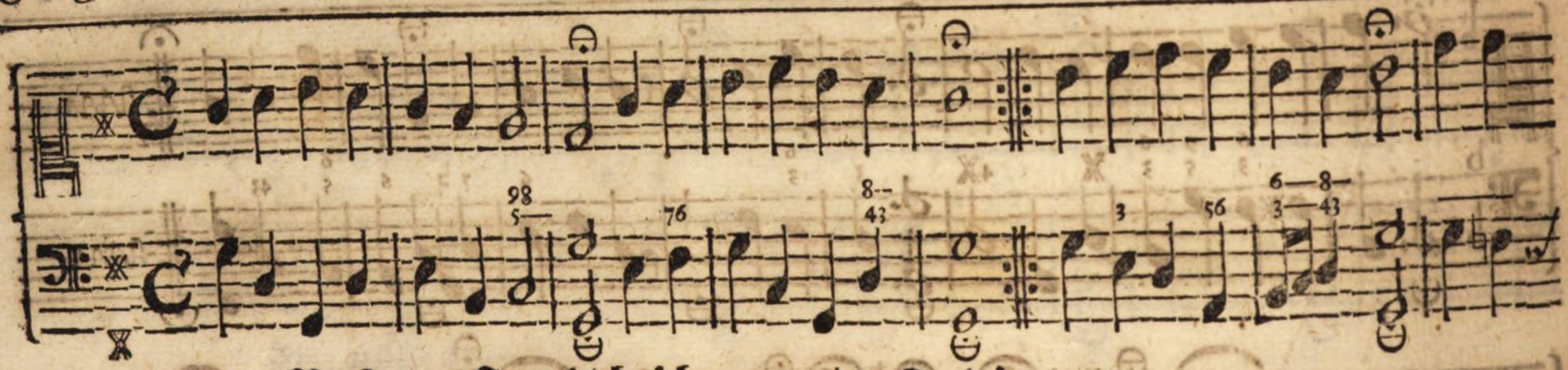


Noch eine andere.

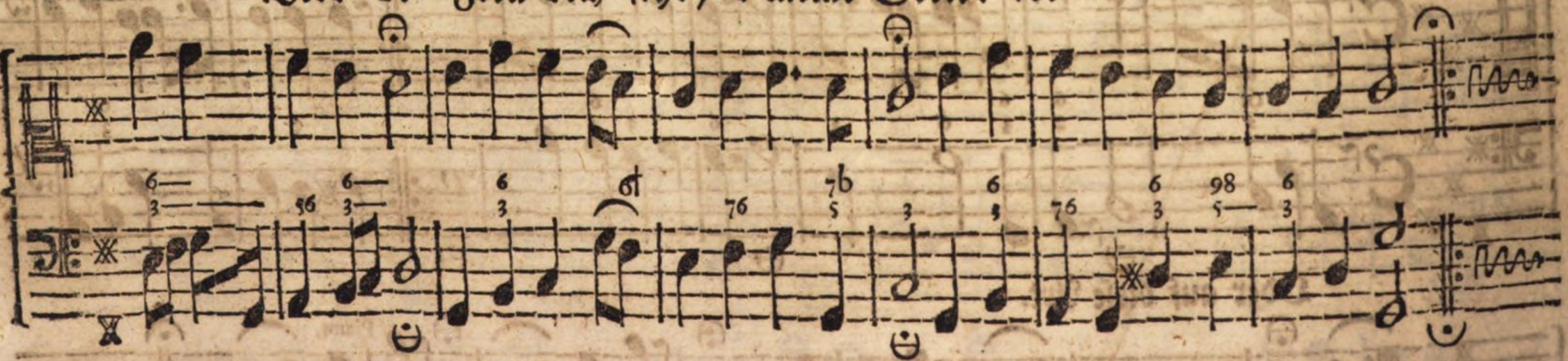


Oder auf diese Art.

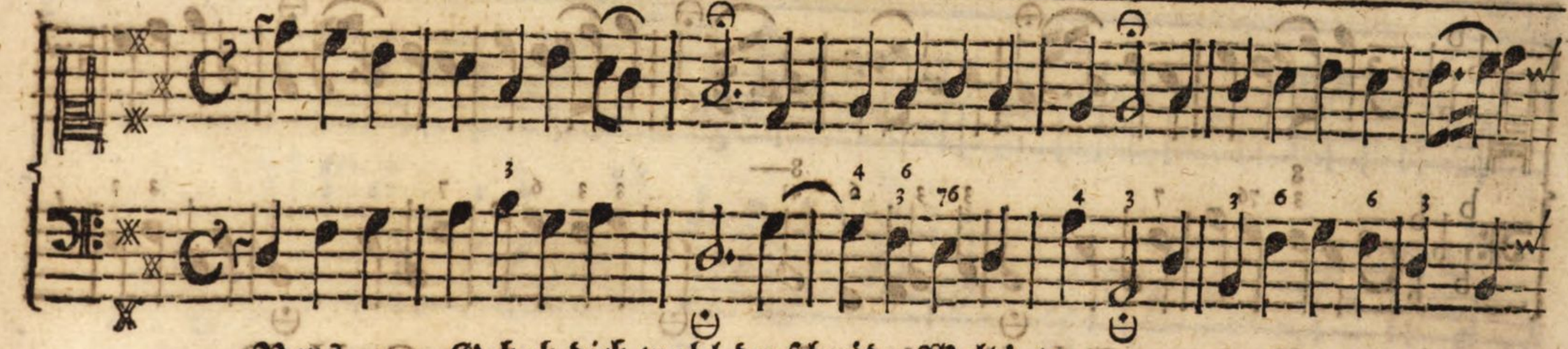




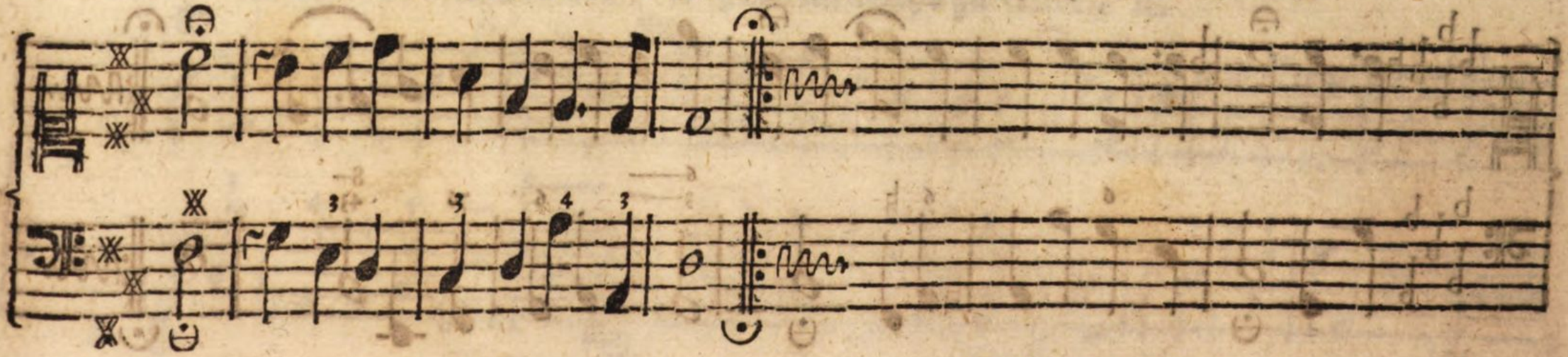
Vers 1. Freu dich sehr, o meine Seele! 2c.



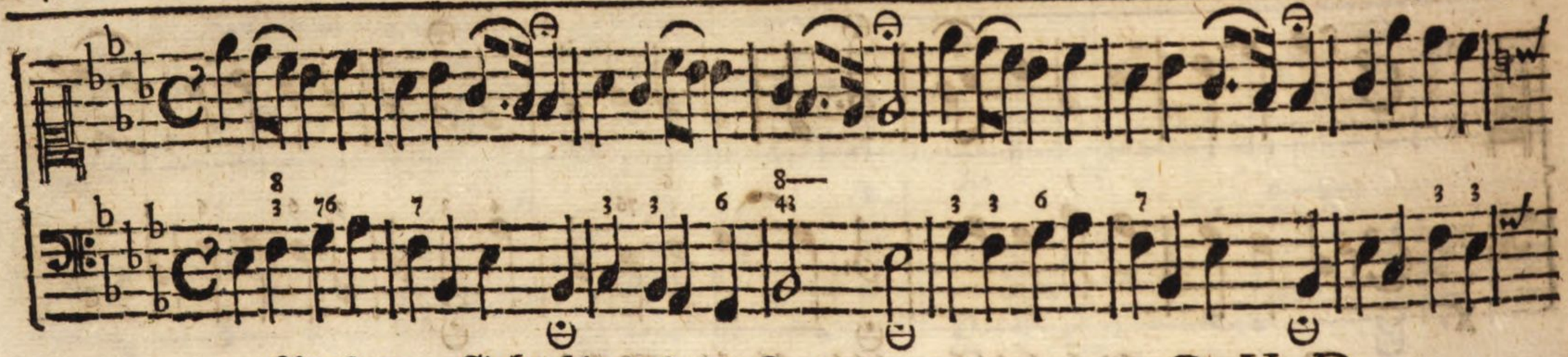
2. Tag und Nacht hab ich geruffen 2c.
3. Dann gleichwie die Rosen stehen 2c.
4. Die Welt, Teuffel, Sünd und Hölle, 2c.
5. Wann die Morgenröth herleuchtet, 2c.
6. Drum, HErr Christ! du Morgen- 2c.
7. In dein Seiten will ich fliehen, 2c.
8. Ob mir schon die Augen brechen, 2c.
9. Laß dein Engel mit mir fahren, 2c.
10. Freu dich sehr, o meine Seele! 2c.



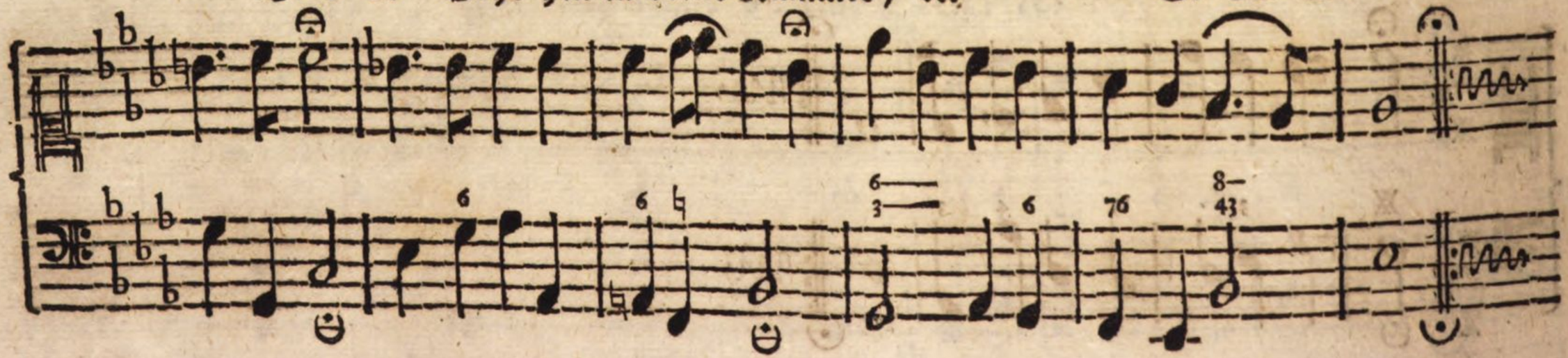
Vers 1. Gehab dich wohl du schnöde Welt! ꝛc.



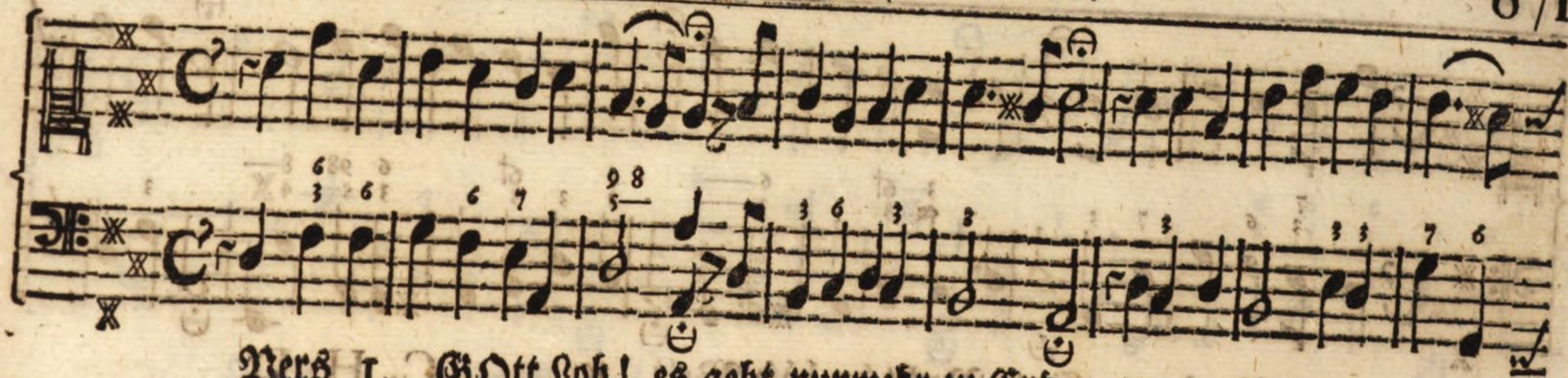
2. Nur einer ist, der mich erkaufft, ꝛc.
3. Verlohren muß die Stunde seyn, ꝛc.
4. Nimm hin, nimm hin, HErr! dieses ꝛc.
5. Liebst du mich, wie ich denn wohl ꝛc.
6. Daß du mich nicht hinnimmst zu dir ꝛc.
7. Laß doch/ HErr! so's zu bitten ist, ꝛc.
8. Ich hab der Welt gantz abgesagt, ꝛc.
9. Ich komm/ ich komm, o höchster ꝛc.
10. Gehab dich wol du schnöde Welt! ꝛc.



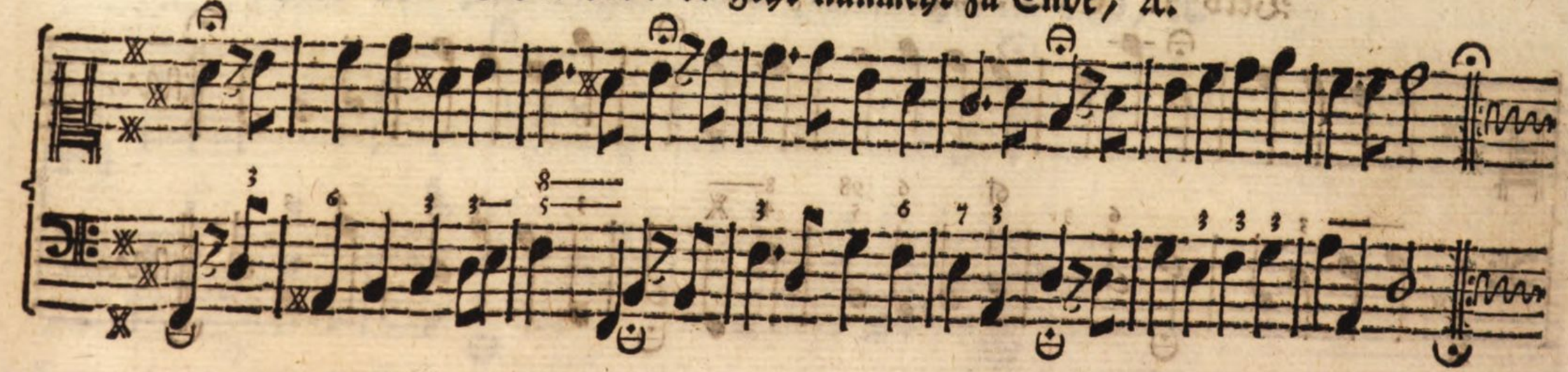
Vers 1. Gehe hin in deine Kammer, ꝛc. C. H. D.



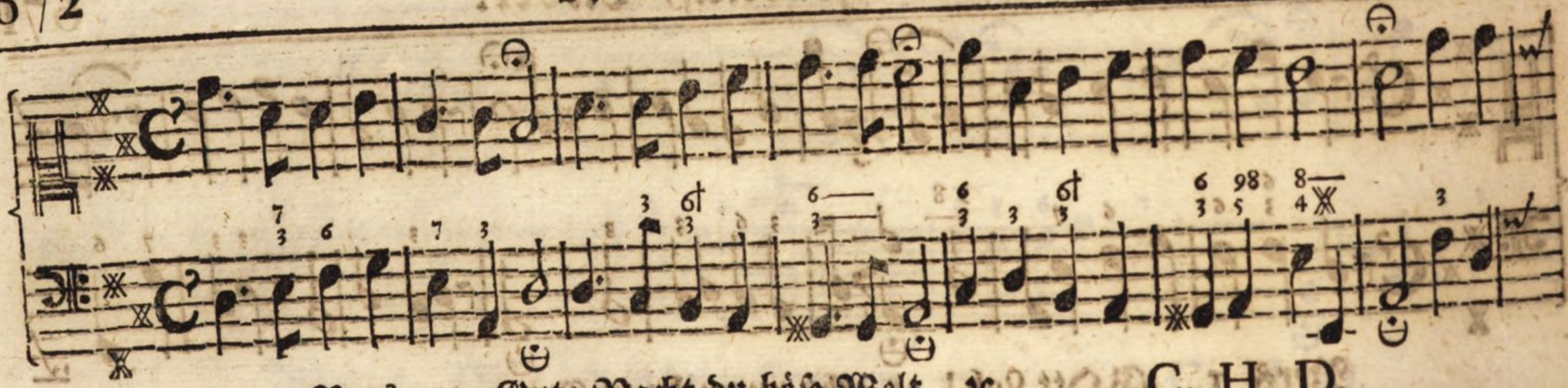
2. Werther Leib! geh von der Erden, ꝛc.
3. Geh, entweich den tollen Wellen ꝛc.
4. Du hast nunmehr Ruh gefunden, ꝛc.
5. O! bleib in der Ruhe-Kammer, ꝛc.
6. O! wie seelig, wer entwichen, ꝛc.
7. Nunmehr ruhet ihr in Frieden, ꝛc.
8. Endlich solt ihr auferwachen, ꝛc.
9. Christus wird das Grab aufschließen/ꝛc.
10. Seelig denn, wer so entschlaffen; ꝛc.



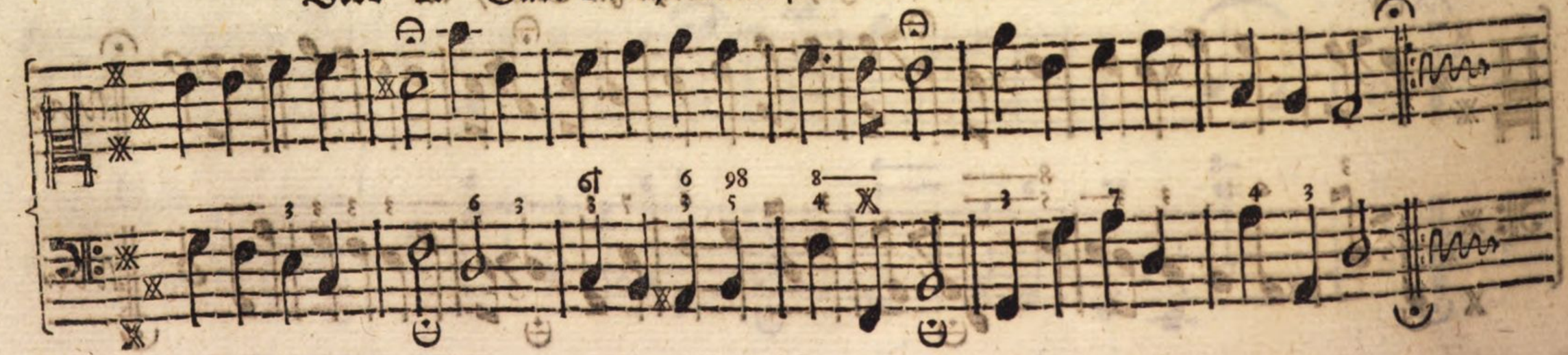
Vers 1. GOtt Lob! es geht nunmehr zu Ende, ꝛc.



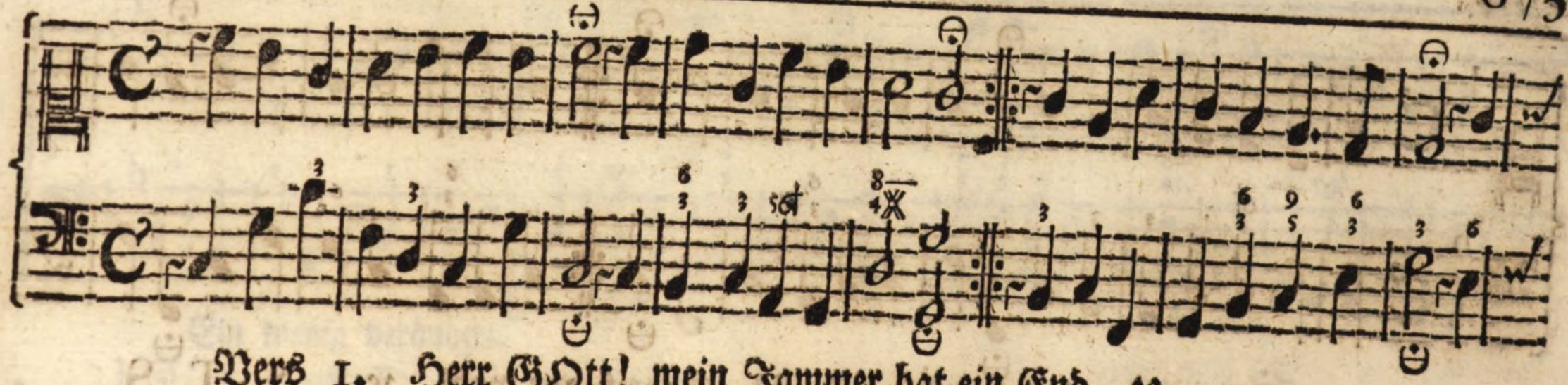
2. Was fragt ihr viel nach meinem ꝛc.
3. Die Hoffnung hat mich nicht betro- ꝛc.
4. Wiewol die Sünde mich will ꝛc.
5. Mein JEsus hat den Tod ꝛc.
6. Gedenkt nur nicht an eitle ꝛc.
7. Nun freuet euch/ es geht zum ꝛc.



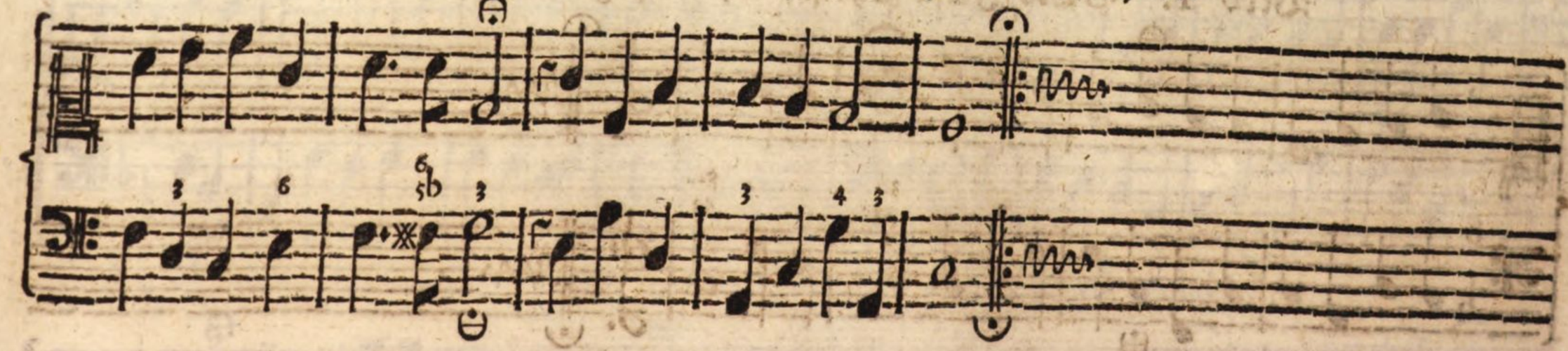
Vers 1. Gute Nacht du böse Welt, ꝛc. C. H. D.



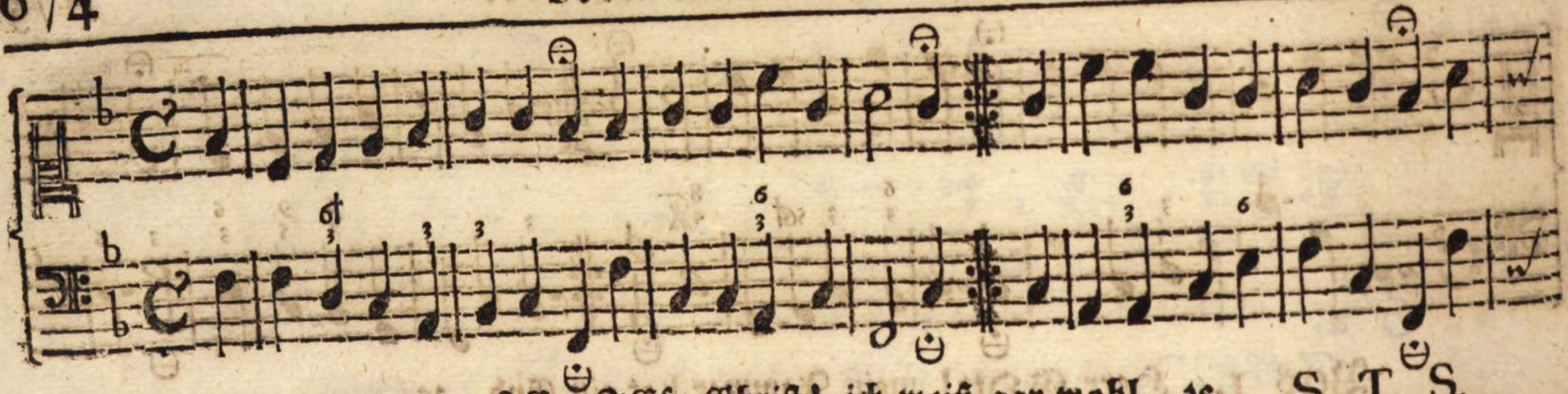
2. Gute Nacht du schnöde Welt, ꝛc.
3. Gute Nacht du stoltze Welt, ꝛc.
4. Gute Nacht du falsche Welt, ꝛc.
5. Gute Nacht du Delila, ꝛc.
6. Gute Nacht, ich scheide mich, ꝛc.



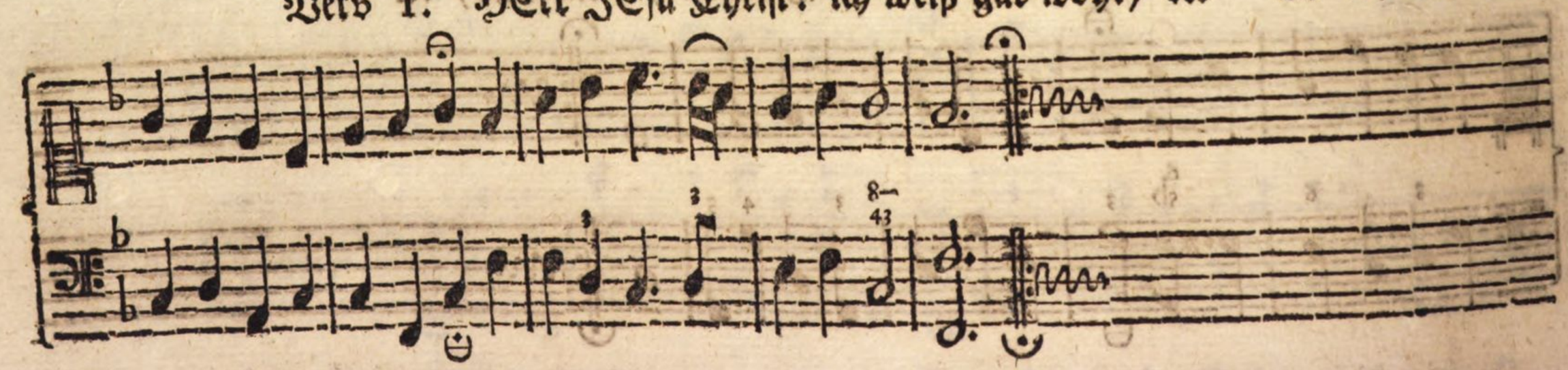
Vers 1. Herr GOtt! mein Jammer hat ein End, ꝛc.



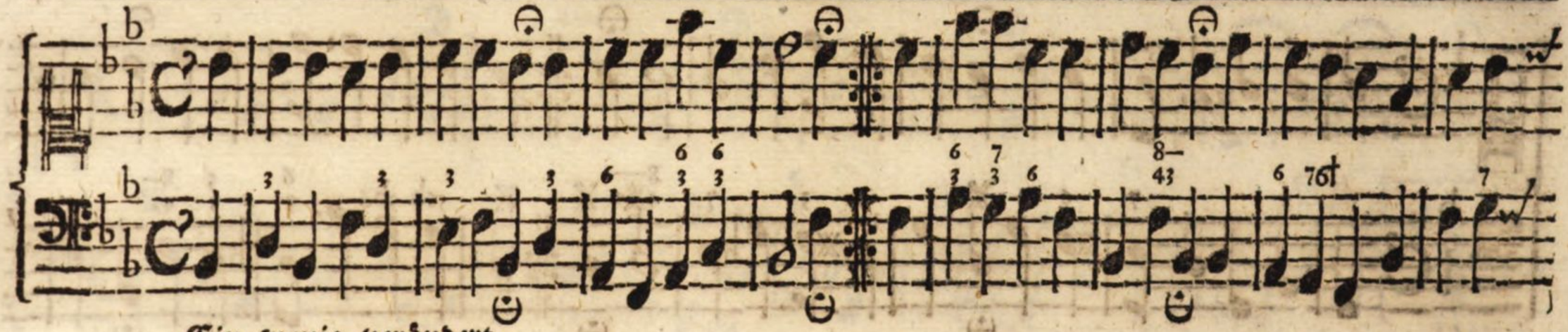
2. Weil ich hie leb in dieser Zeit, ꝛc.
3. Mein Hoffnung steht zu aller Frist, ꝛc.
4. Christus hat für mich gnug gethan, ꝛc.
5. Des halt ich mich mein HErr und ꝛc.
6. Amen, das ist gewißlich wahr, ꝛc.



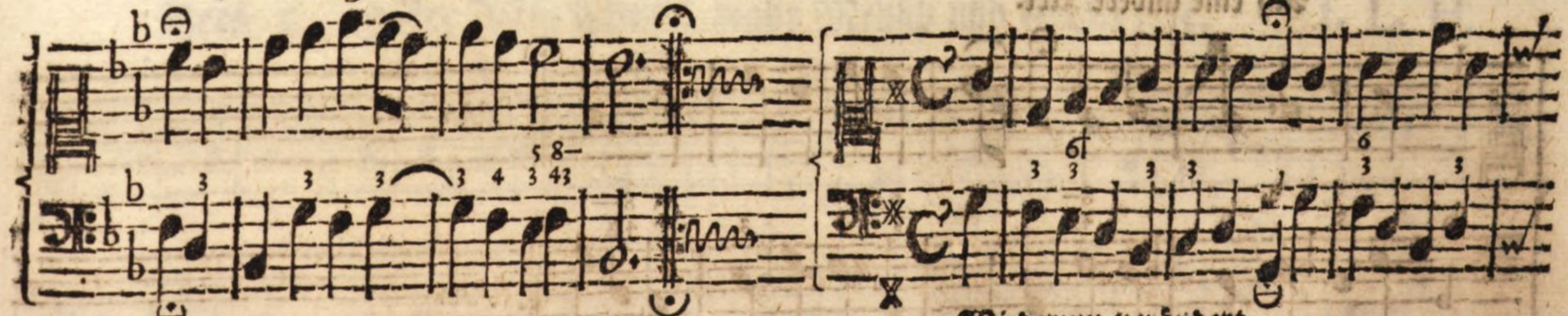
Vers 1. HErr JEsu Christ! ich weiß gar wohl, ꝛc. S. T. S.



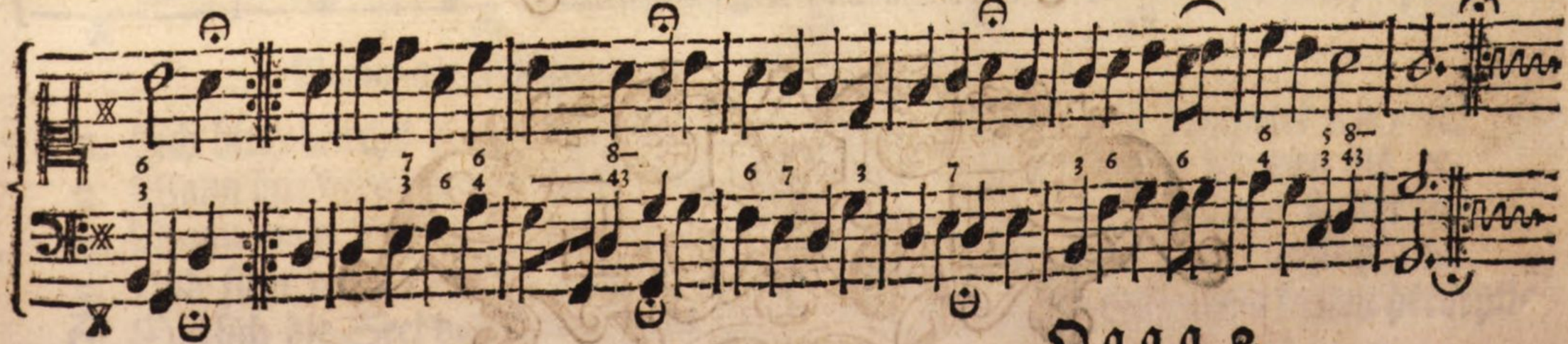
2. Und weil ich dann, als dir bewust, ꝛc.
3. So bitt ich dich, HErr JEsu ꝛc.
4. Kans seyn; so gib durch deine Hand ꝛc.
5. Wo du mich aber in dem Feld ꝛc.
6. So wohl, wo ich aus Schwachheit ꝛc.
7. O HErr! gib mir in Todes-Pein ꝛc.
8. Jedoch ich dich nicht lehren will, ꝛc.
9. Derhalben ich in meinem Sinn, ꝛc.

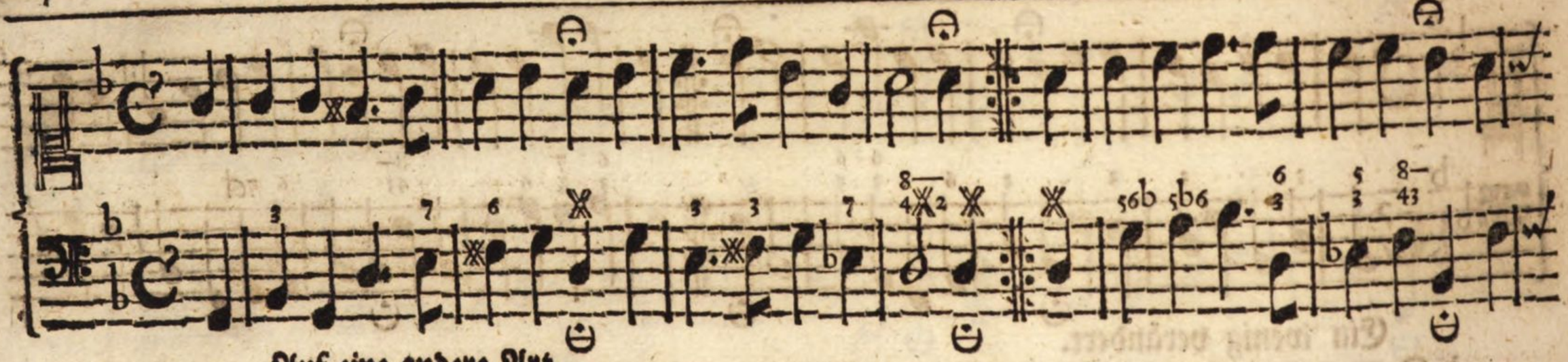


Ein wenig verändert.

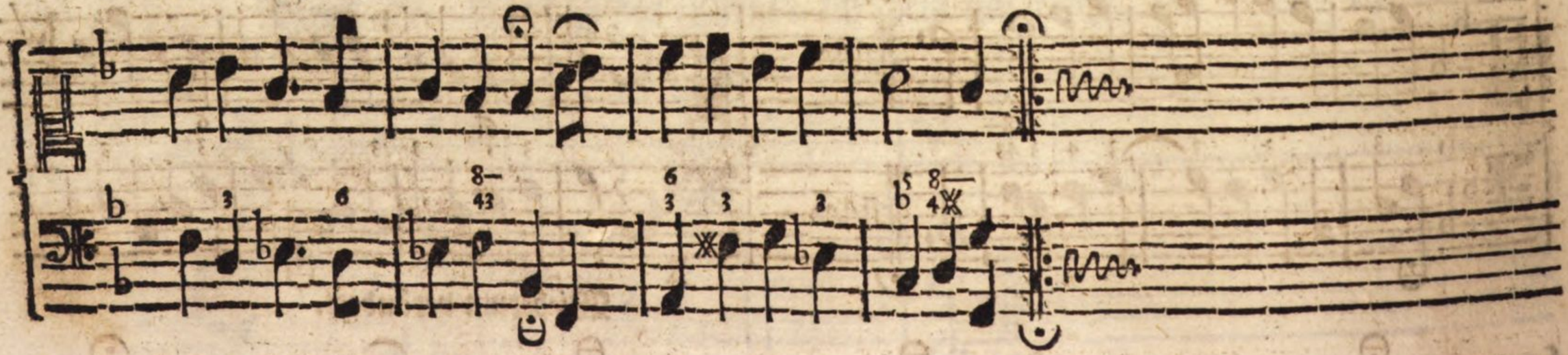


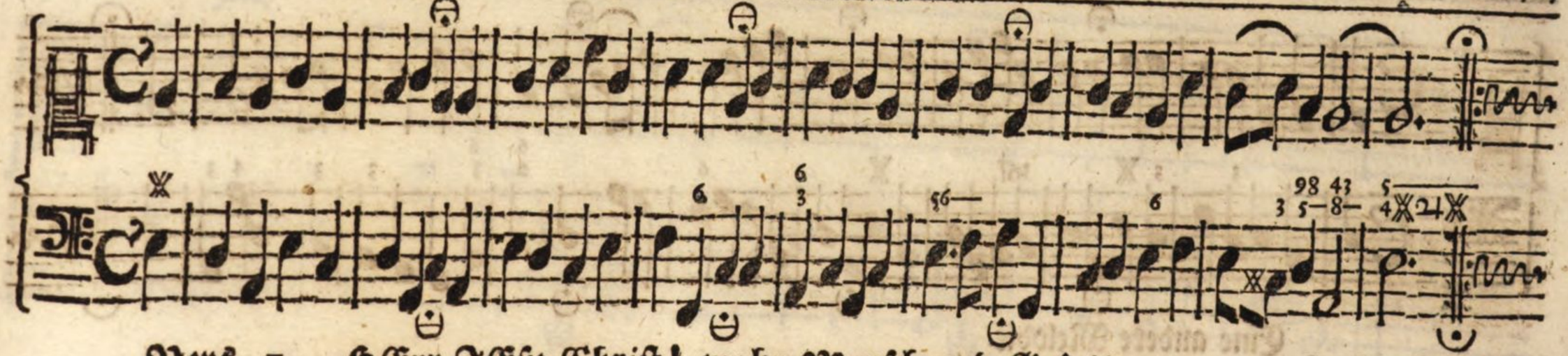
Wiederum verändert.



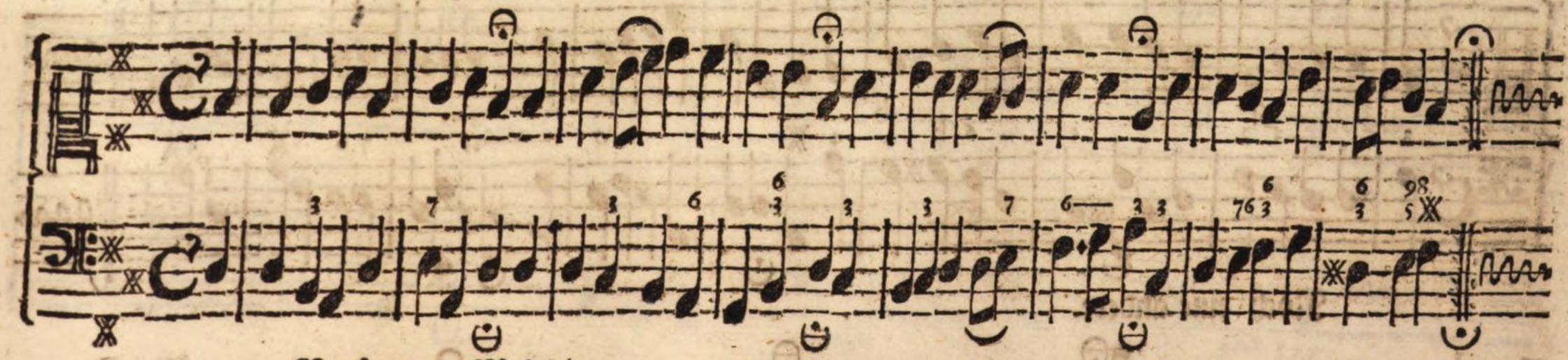


Auf eine andere Art.



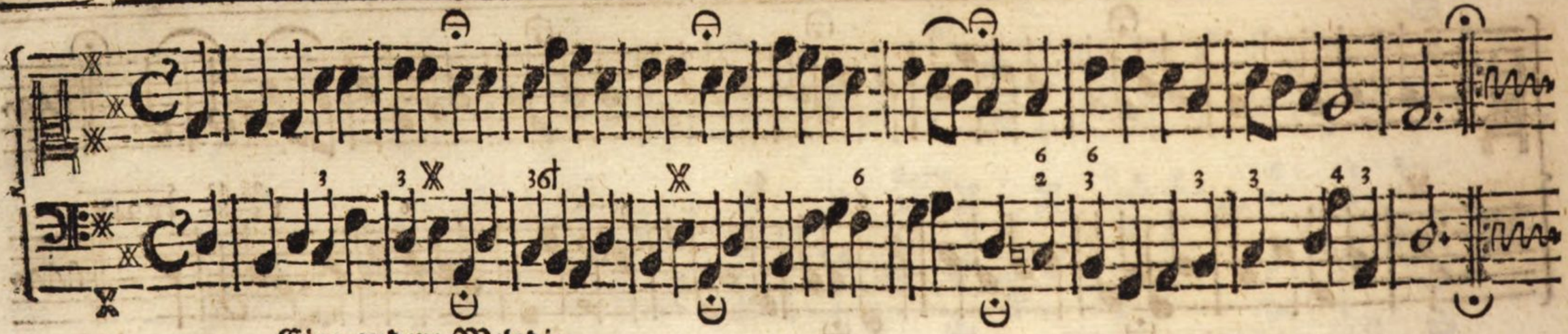


Vers 1. HErr JEsu Christ! wahr Mensch und GOtt, ꝛc. I. L. H.

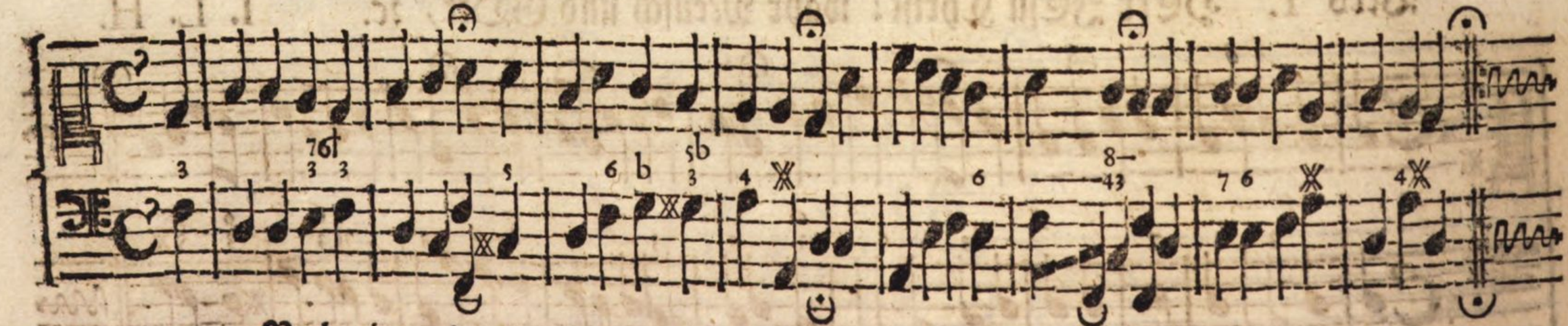


Veränderte Melodie.

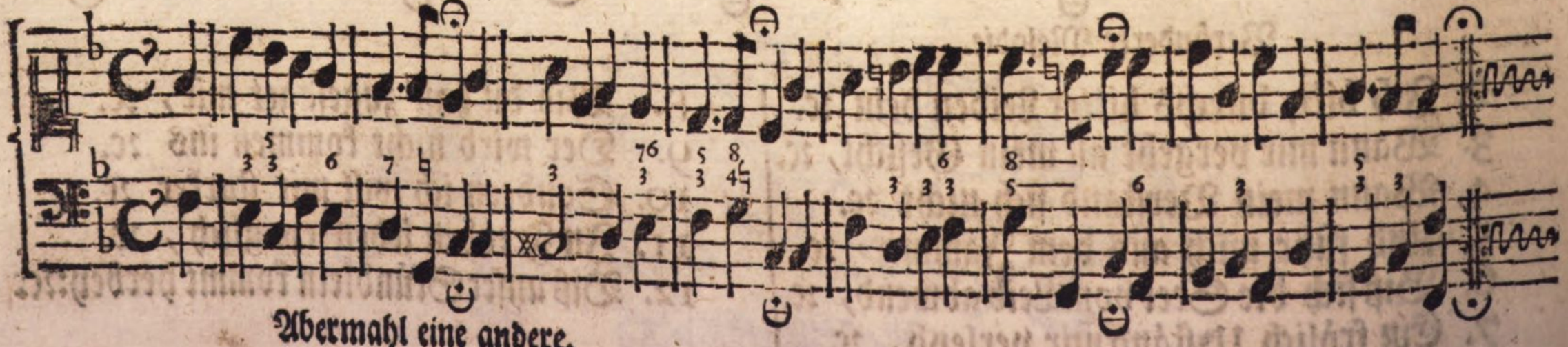
2. Ich bitt, durchs bitter Leiden dein ꝛc.
3. Wann mir vergeht all mein Gesicht, ꝛc.
4. Wann mein Verstand sich nicht ꝛc.
5. Und führ mich aus dem Jammer- ꝛc.
6. Biß sich die Seel vom Leib abwend, ꝛc.
7. Ein frölich Urständ mir verleyh, ꝛc.
8. Wie du hast zugesaget mir, ꝛc.
9. Der wird nicht kommen ins ꝛc.
10. Sondern ich will mit starker ꝛc.
11. In Freuden leben ewiglich, ꝛc.
12. Biß unser Stündlein kommt herbey: ꝛc.



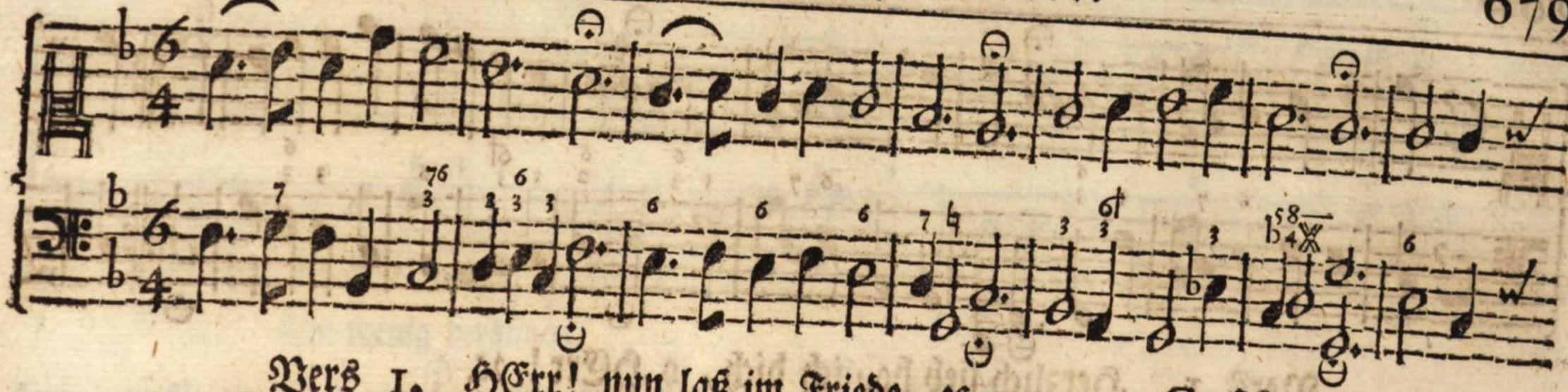
Eine andere Melodie.



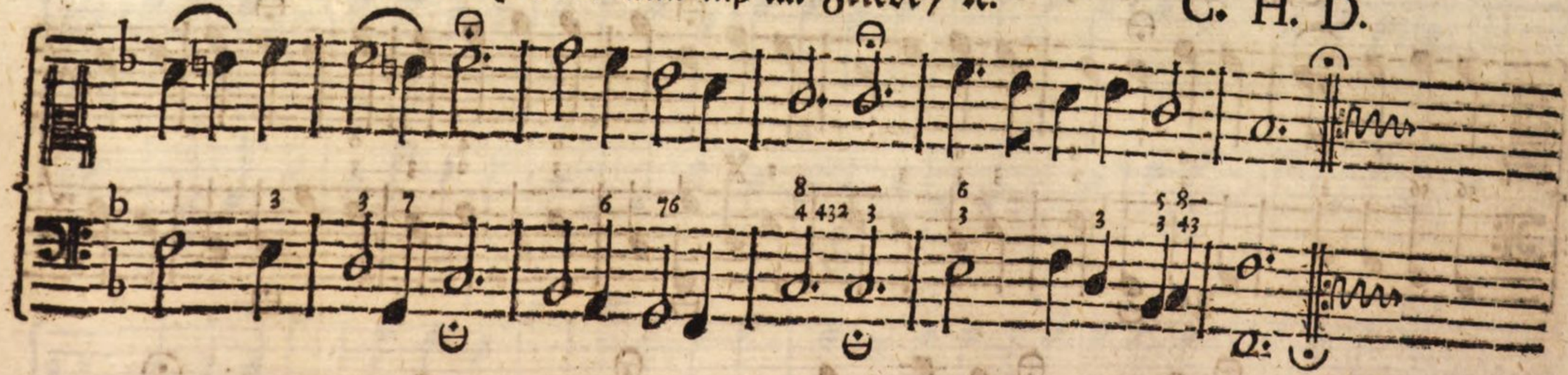
Noch eine andere.



Abermahl eine andere.



Vers 1. HErr! nun laß im Friede, ꝛc. C. H. D.

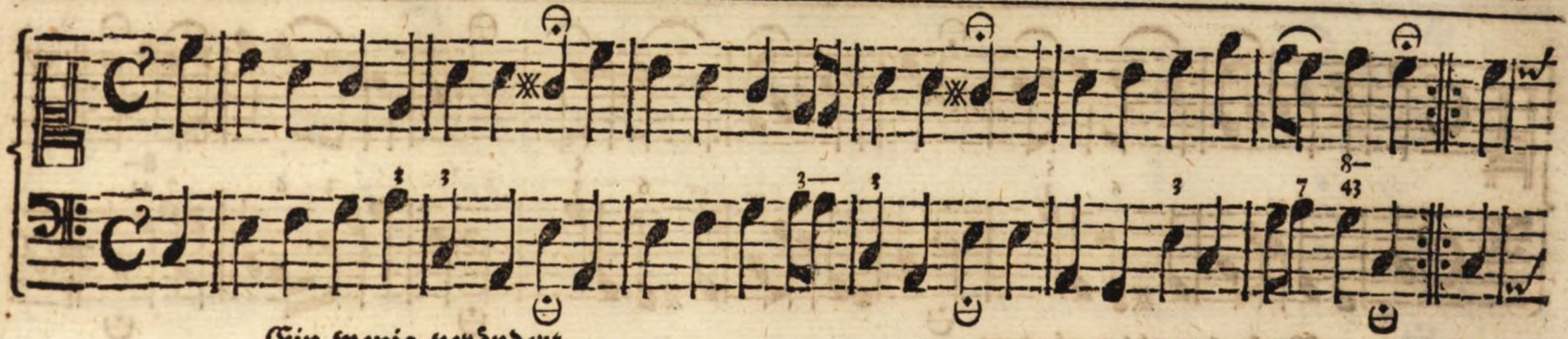


2. Gerne will ich sterben, ꝛc.
3. Hier hab ich gestritten, ꝛc.
4. Wie offt muß ich lassen, ꝛc.
5. Nunmehr wird sich wenden, ꝛc.
6. Friede werd ich finden, ꝛc.
7. Mir ist beygeleget, ꝛc.
8. Mein Erlöser lebet, ꝛc.
9. Dieser Leib soll gehen, ꝛc.
10. Ich will ihn besingen / ꝛc.

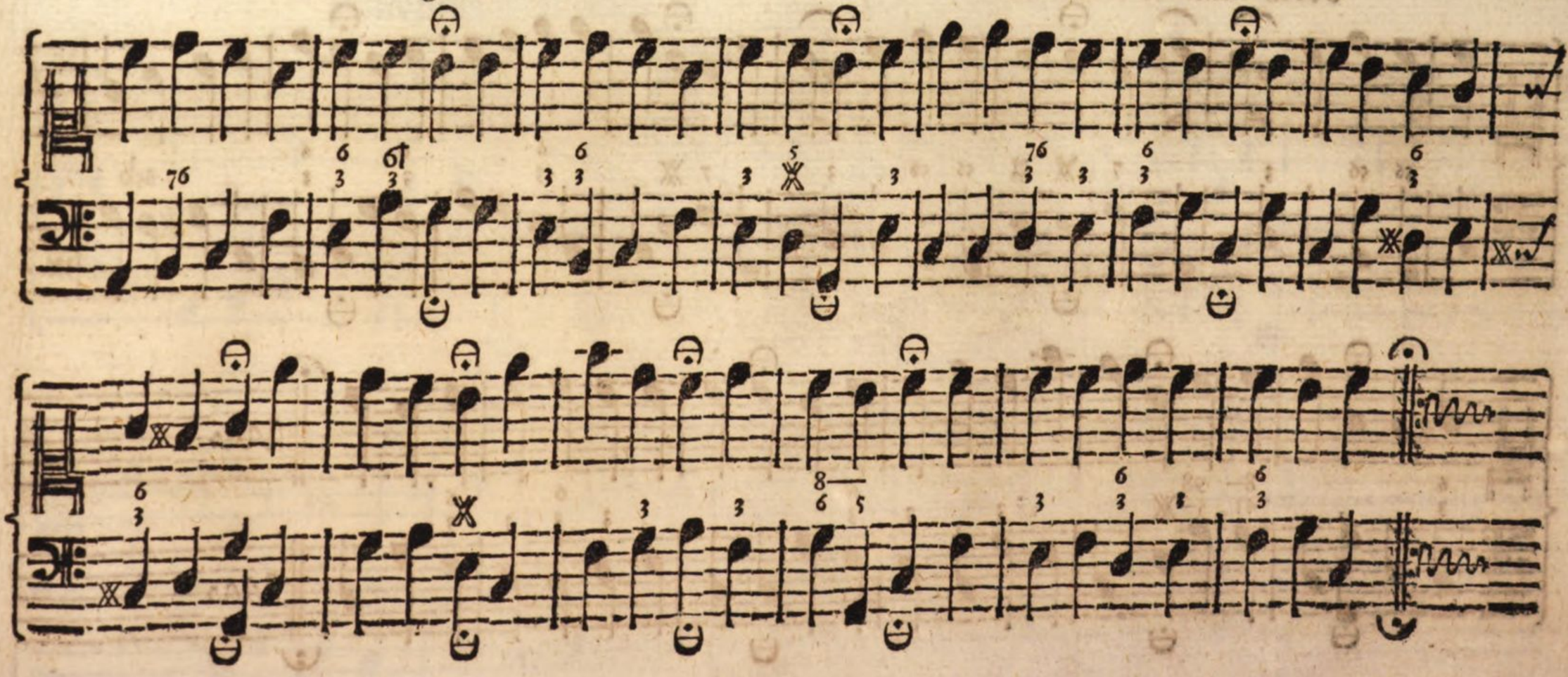
Vers 1. Herzlich lieb hab ich dich, o HErr! ꝛc.

2. Es ist ja, HErr! dein Geschenck und ꝛc.

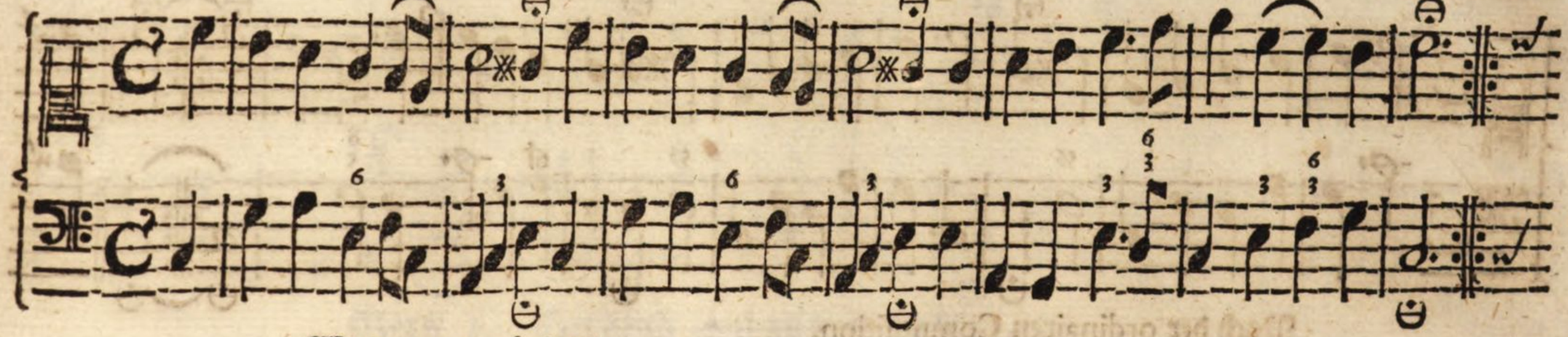
3. Ach HErr! laß deine liebe ꝛc.



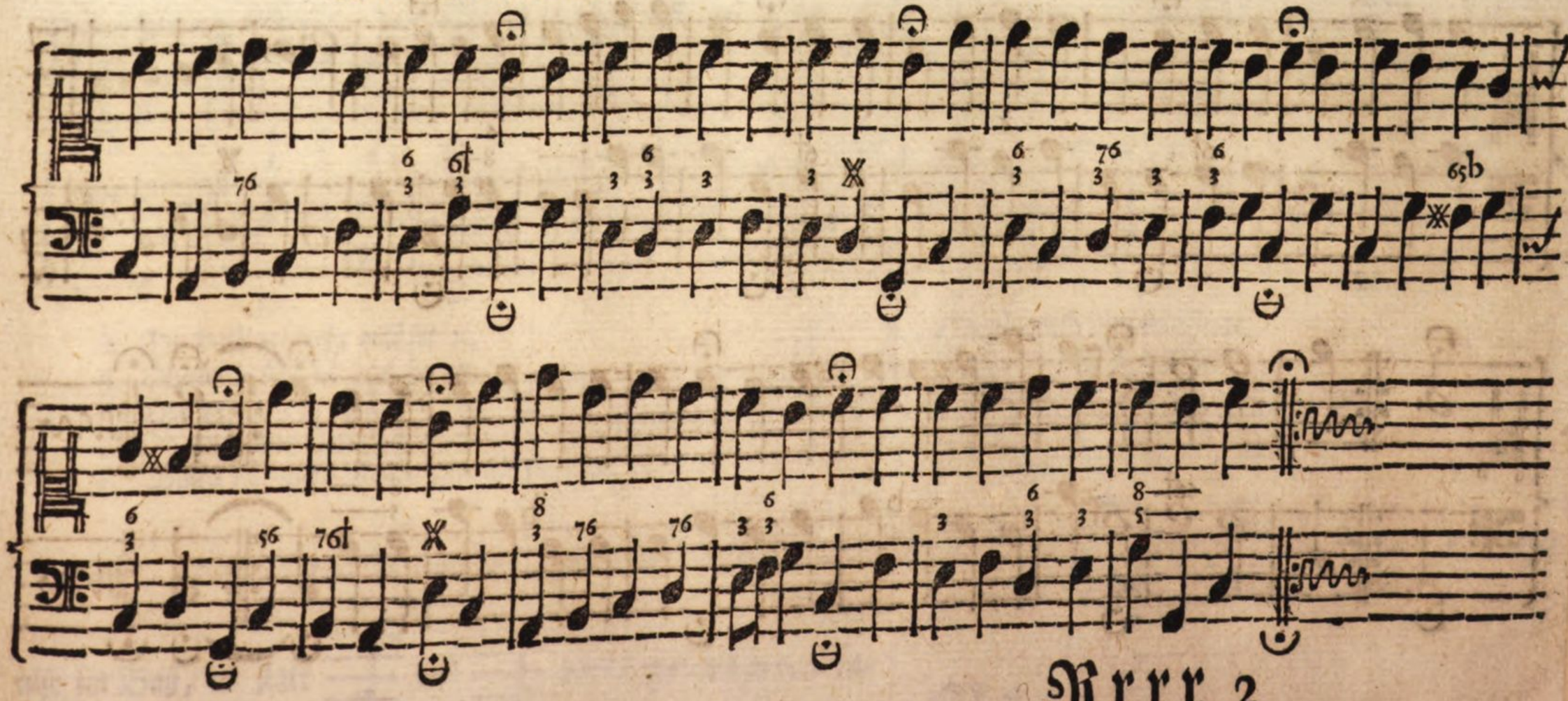
Ein wenig verändert.

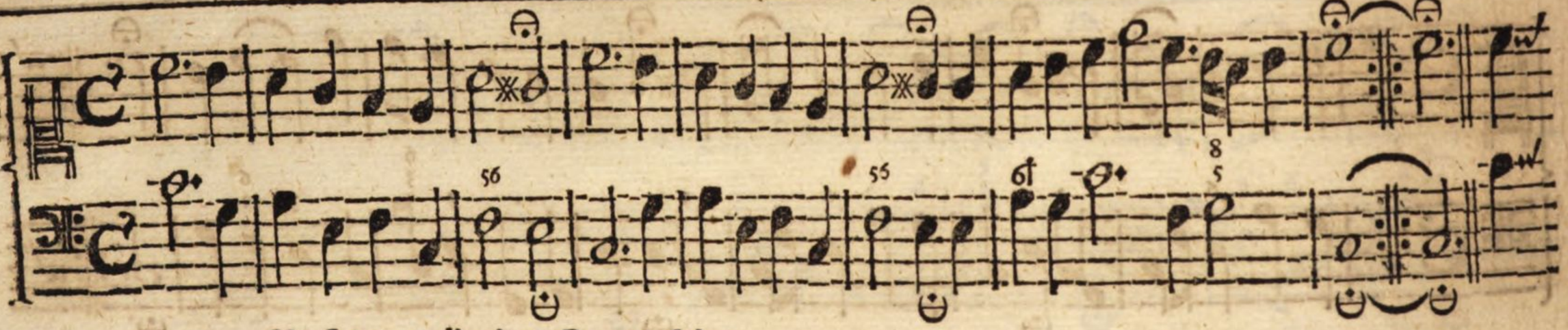


Noch einmahl verändert.

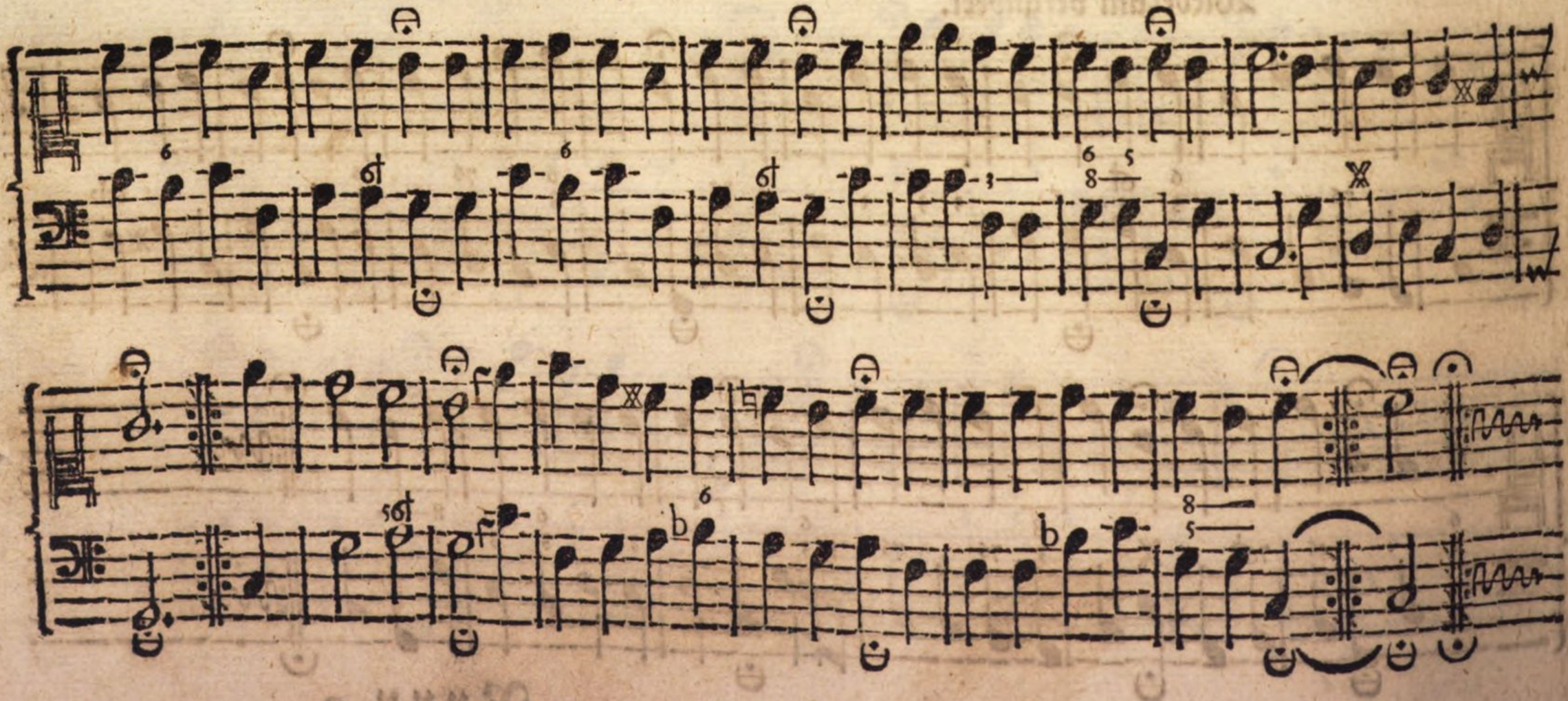


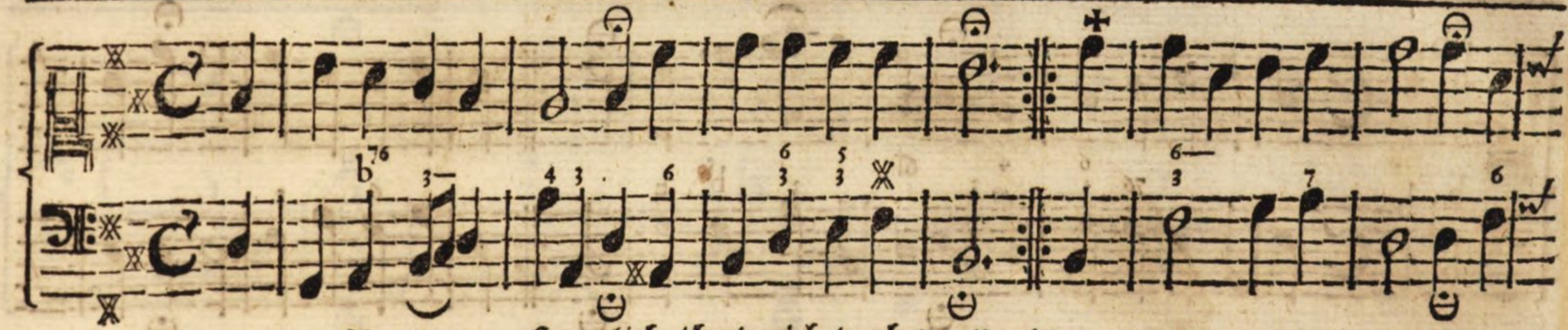
Wiederum verändert.



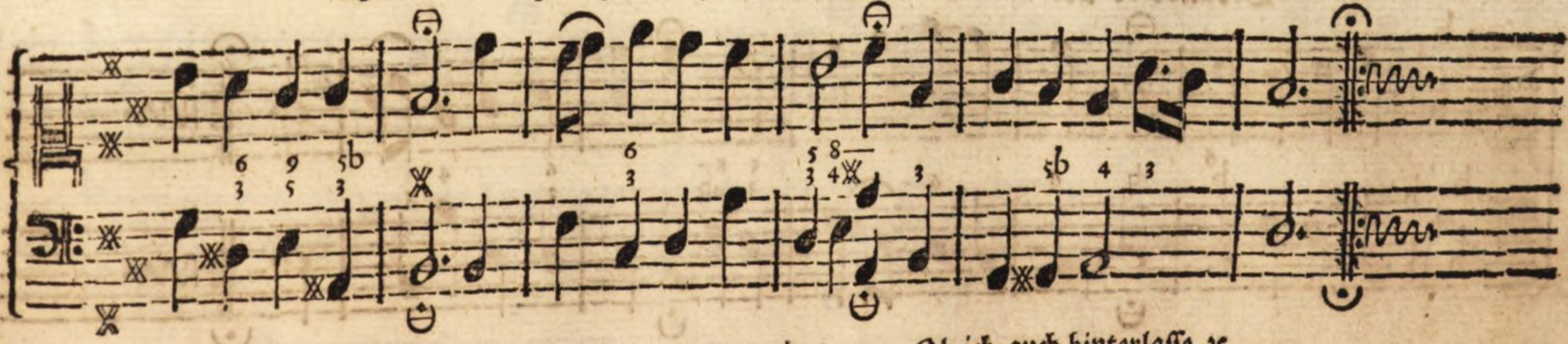


Nach der ordinairen Compoſition.





Vers 1. Hertzlich thut mich verlangen, ꝛc.

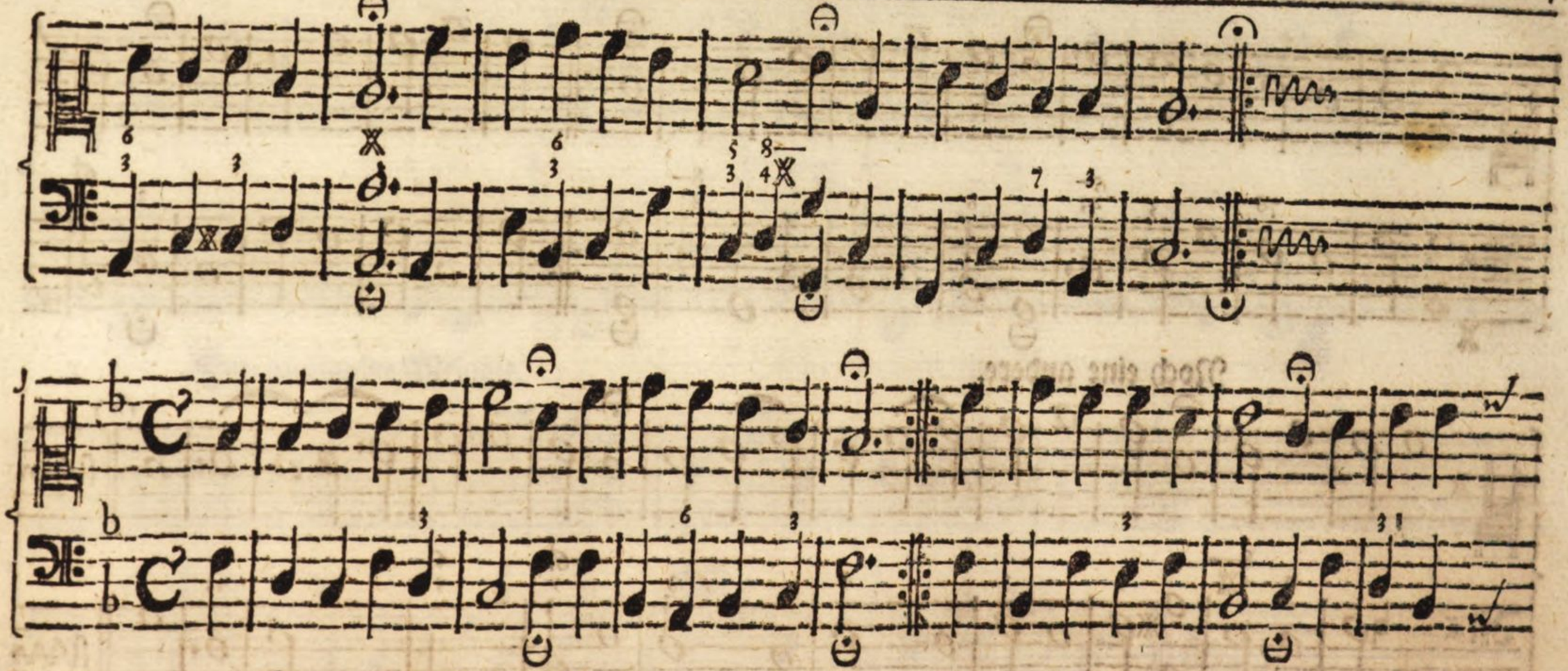


2. Du hast mich ja erlöset ꝛc.
3. Obgleich süß ist das Leben, ꝛc.
4. Der Leib zwar in der Erden ꝛc.
5. Ob mich die Welt auch reitzet, ꝛc.
6. Wann ich auch gleich nun scheide, ꝛc.
7. Ob ich auch hinterlasse ꝛc.
8. Was thut ihr so verzagen, ꝛc.
9. Gesegn' euch GOtt der HErre, ꝛc.
10. Nun will ich mich ganz wenden, ꝛc.
11. Hilff/ daß ich ja nicht wancke, ꝛc.

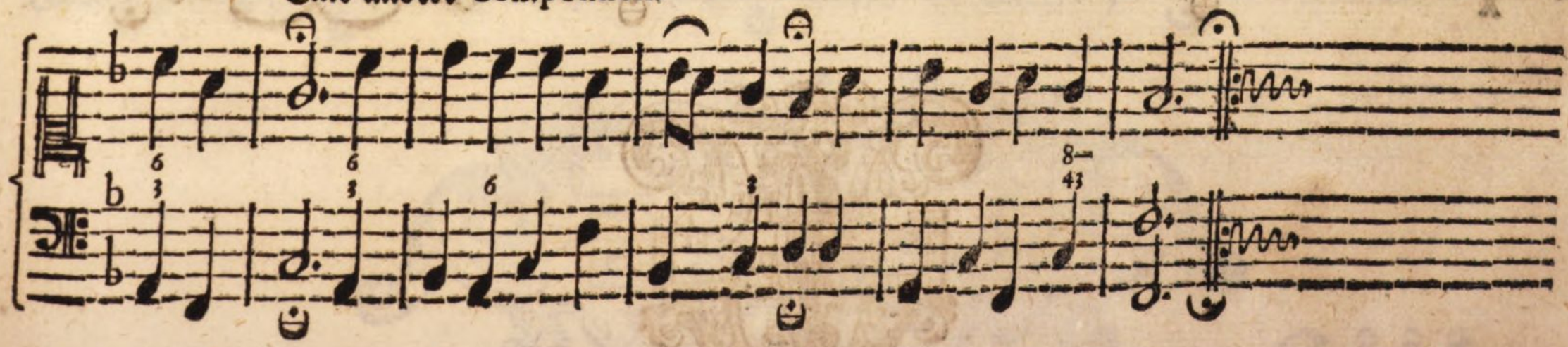
NB. Dieses Signum ✝ zeigt an, daß, theils Orthen die Gemeine, an statt das zu singen pflegt, kan also im Baß, an statt das davor genommen werden.

Veränderte Art.

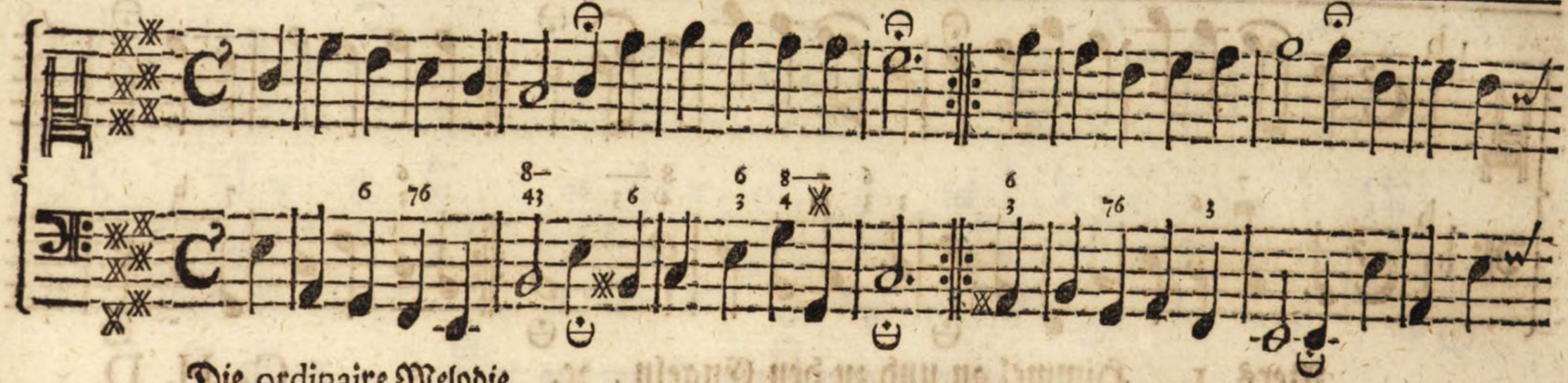
Abermahl verändert.



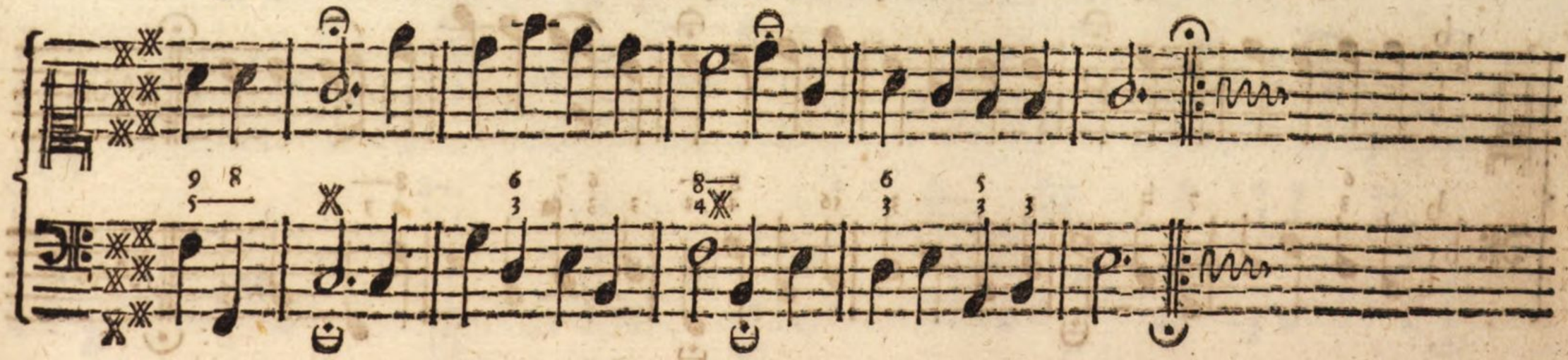
Eine andere Composition.

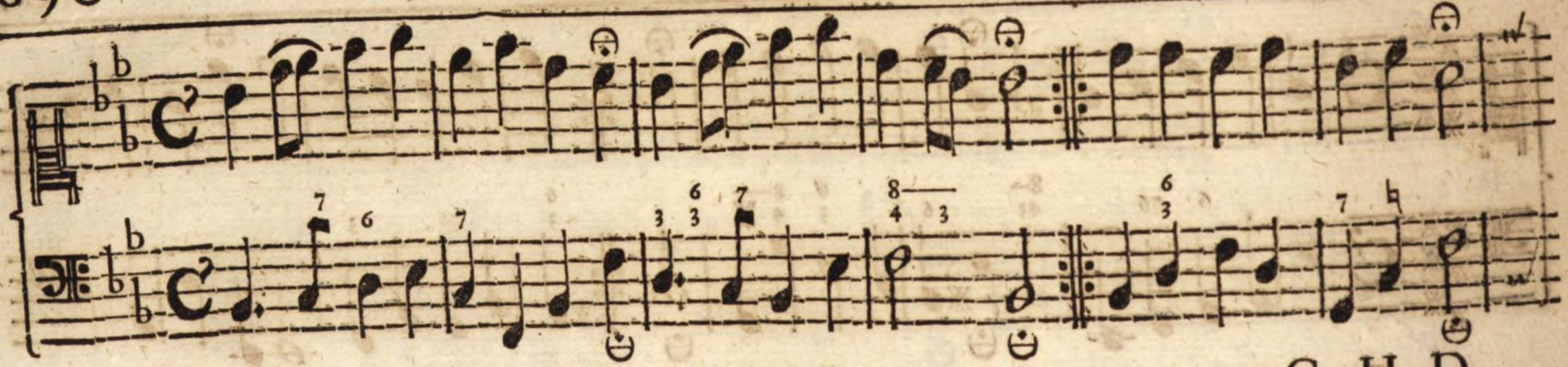


Noch eine andere.

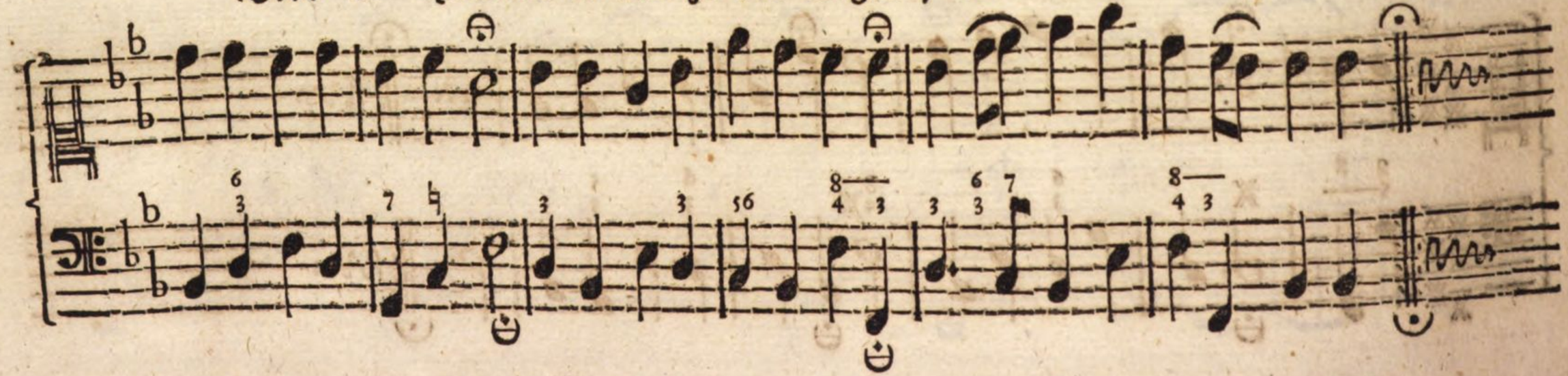


Die ordinaire Melodie.

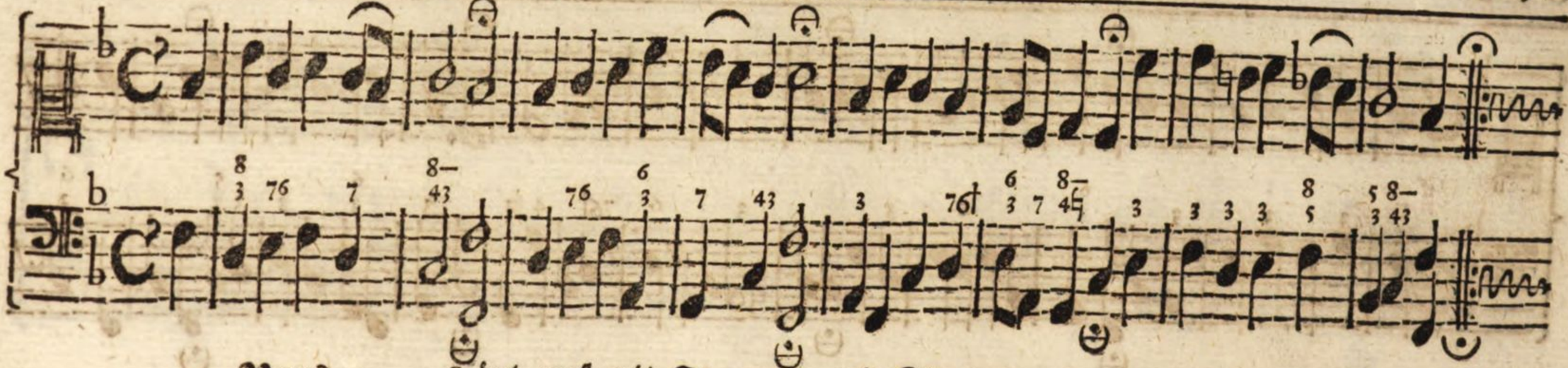




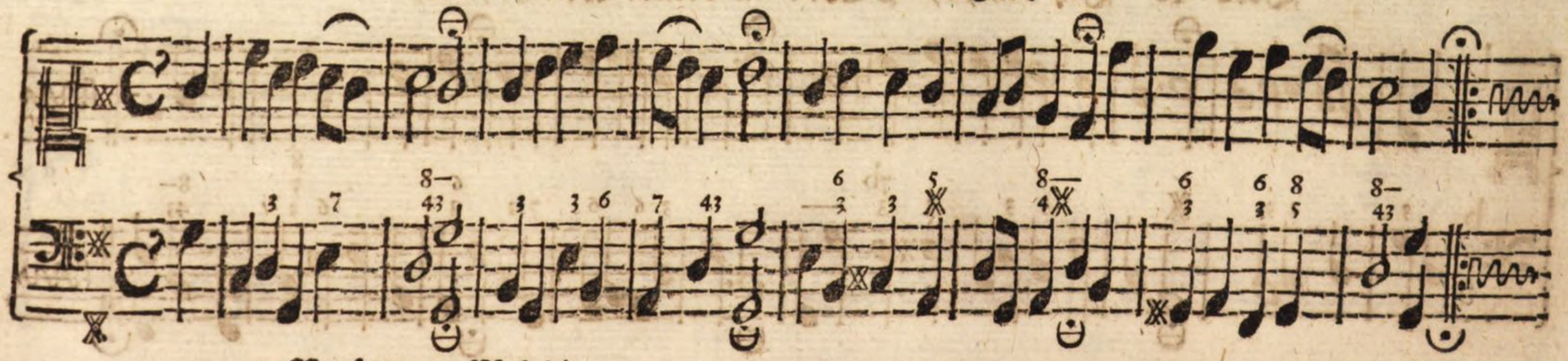
Vers 1. Himmel an und zu den Engeln, ꝛc. C. H. D.



2. Erden-Hauß! ich bin dein müde, ꝛc.
3. Himmel an, du liebe Seele! ꝛc.
4. Laß nun meinen Erden-Wandel, ꝛc.

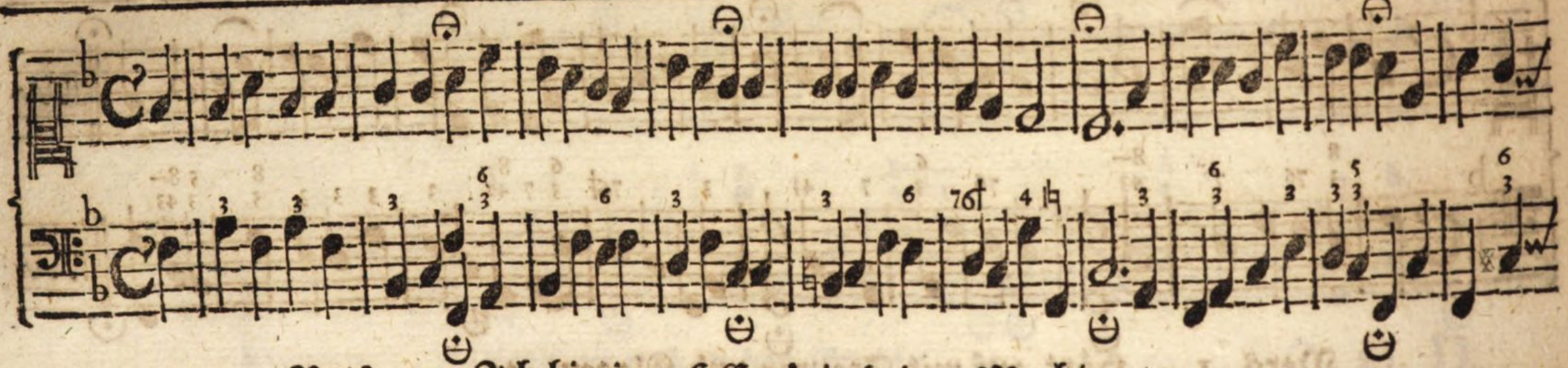


Vers 1. Hört auf mit Trauren und Klagen, ꝛc.

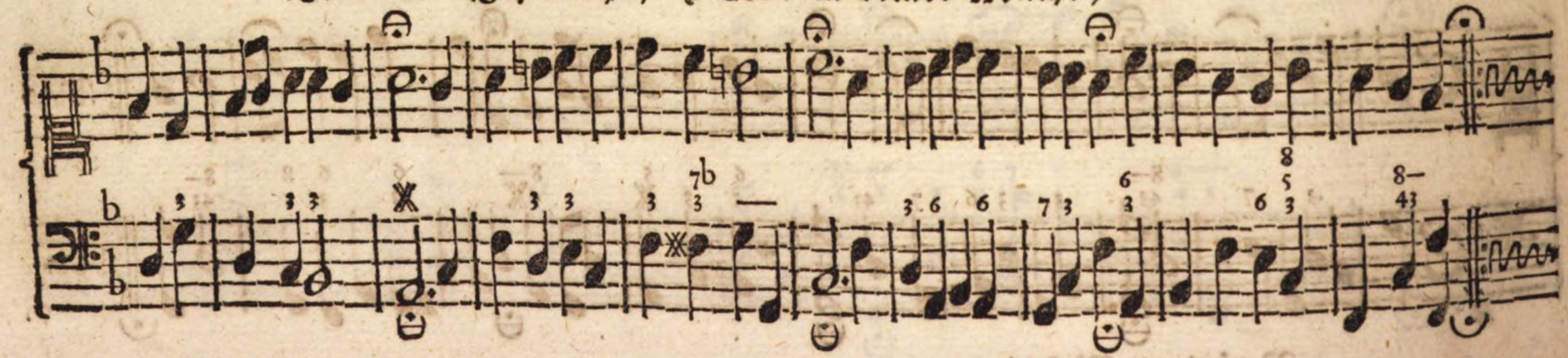


Veränderte Melodie.

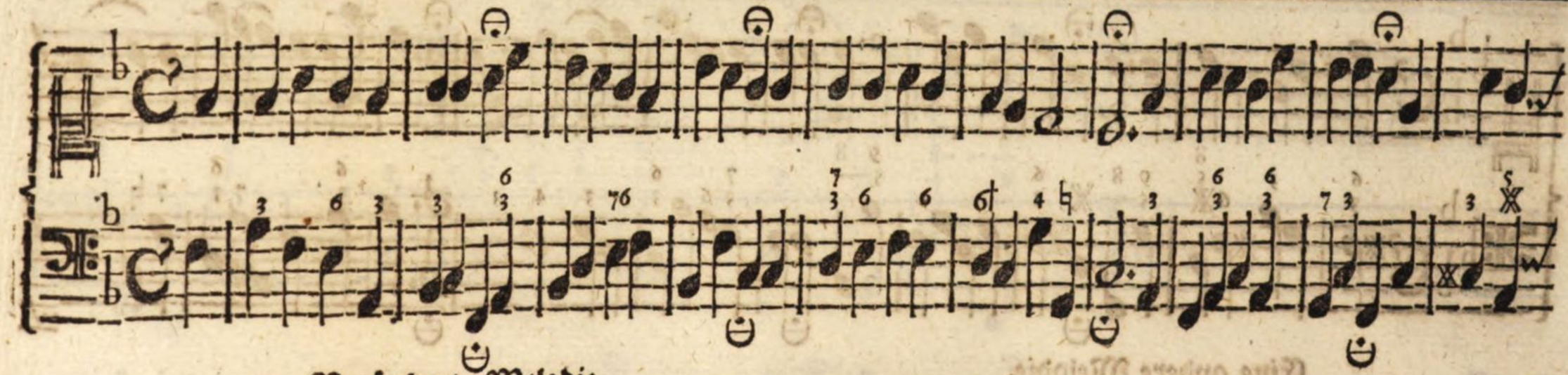
2. Den Sarg und Gräber man ꝛc.
3. Wohl scheints, nun sey es ꝛc.
4. Bald werden wir wieder ꝛc.
5. Zwar liegt der Leib er= ꝛc.
6. Die Waitzen-Körnlein ver= ꝛc.
7. O Menschen-Mutter! O ꝛc.
8. Den JEsus hatte bewohnet, ꝛc.
9. Die Beylag wollst du ꝛc.
10. Ach! daß die Stunde doch ꝛc.



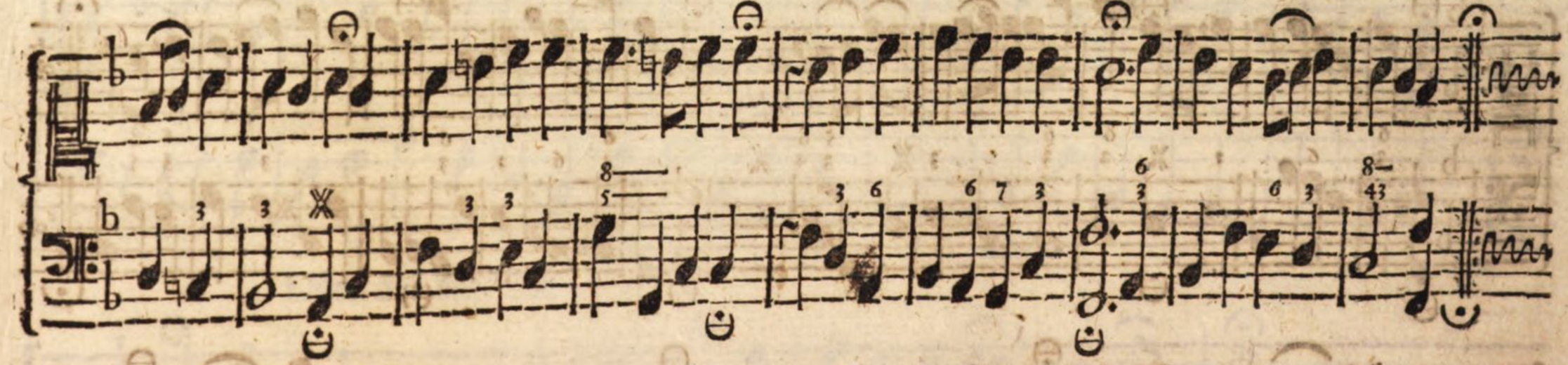
Vers 1. Ich bin ja, HErr! in deiner Macht, ꝛc.

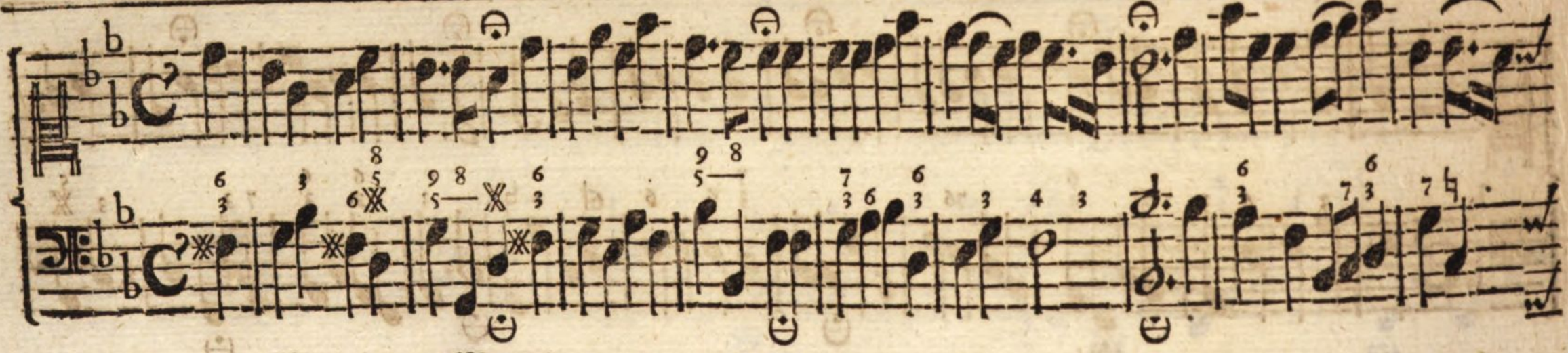


2. Wen hab ich nun/ als dich allein, ꝛc.
3. Mich dünkt da lieg ich schon vor ꝛc.
4. Ich höre der Posaunen-Ton, ꝛc.
5. Kein Geld und Guth errettet mich, ꝛc.
6. Der Teuffel hat nicht Macht an mir ꝛc.
7. HErr JEsu! ich, dein theures Guth, ꝛc.
8. Nein, nein, ich weiß gewiß mein ꝛc.

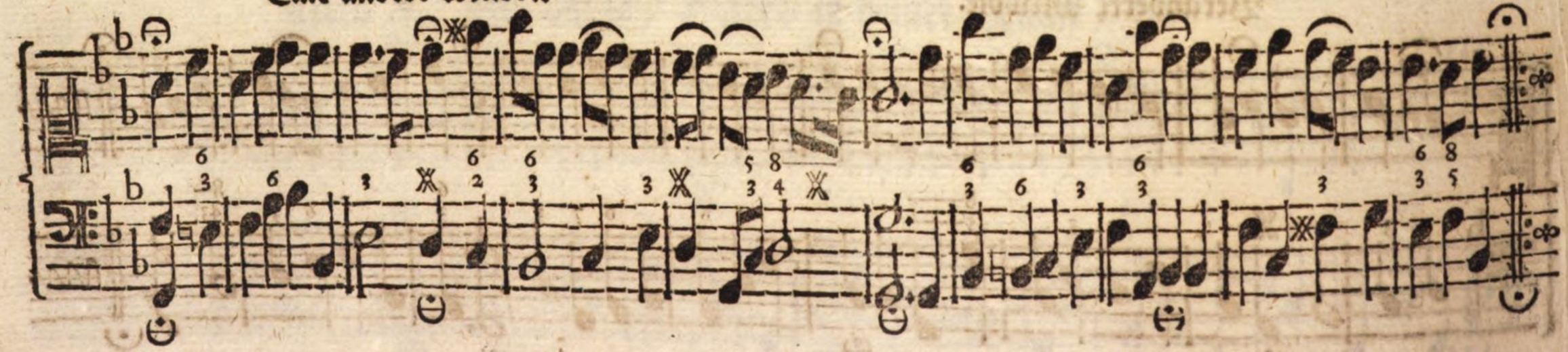


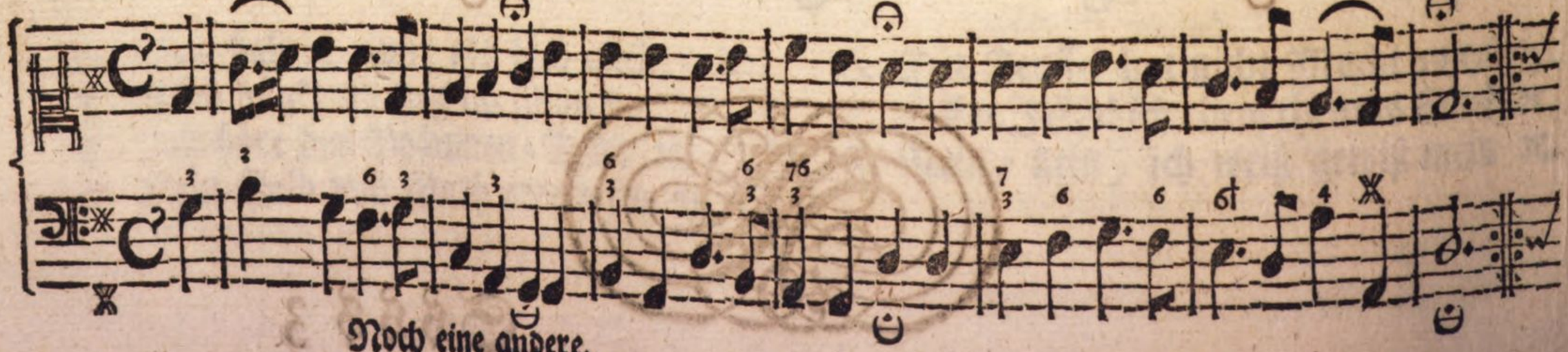
Veränderte Melodie.



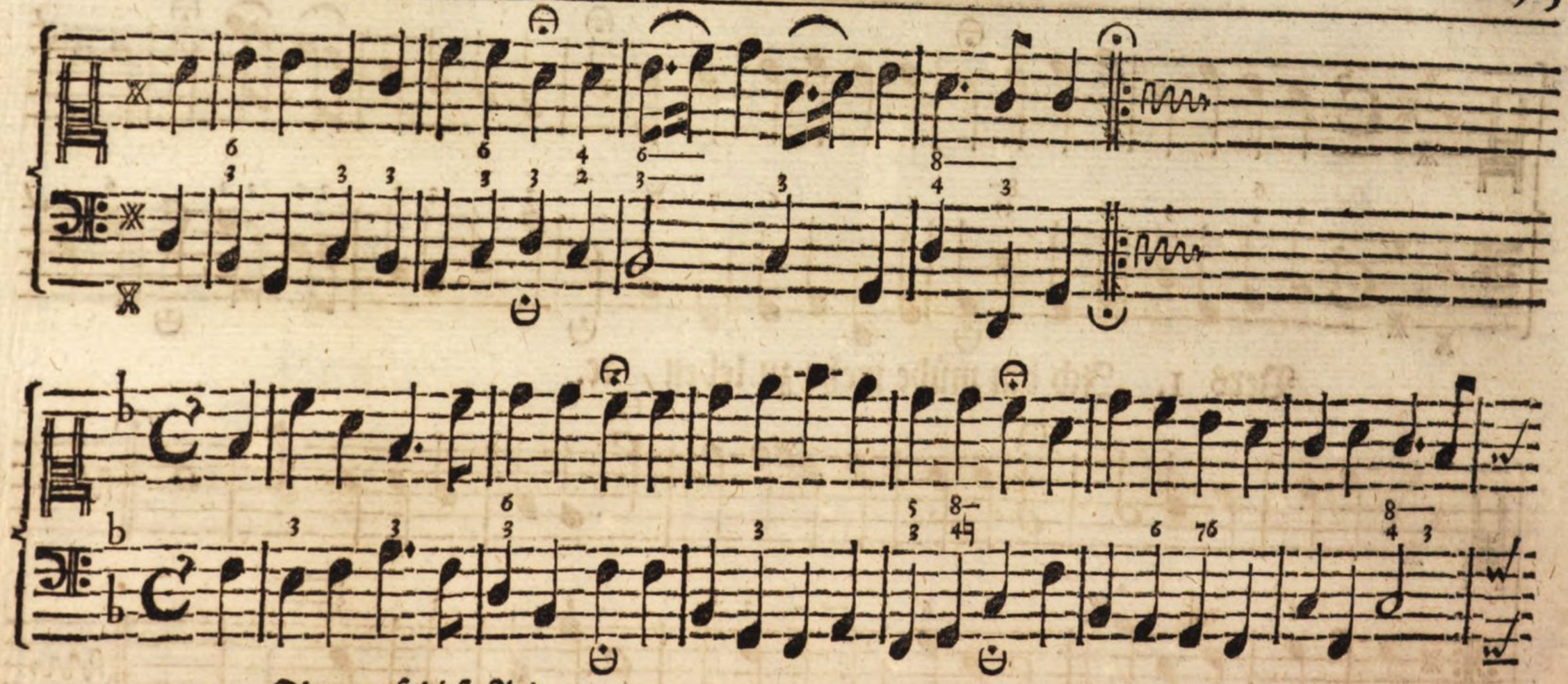


Eine andere Melodie.

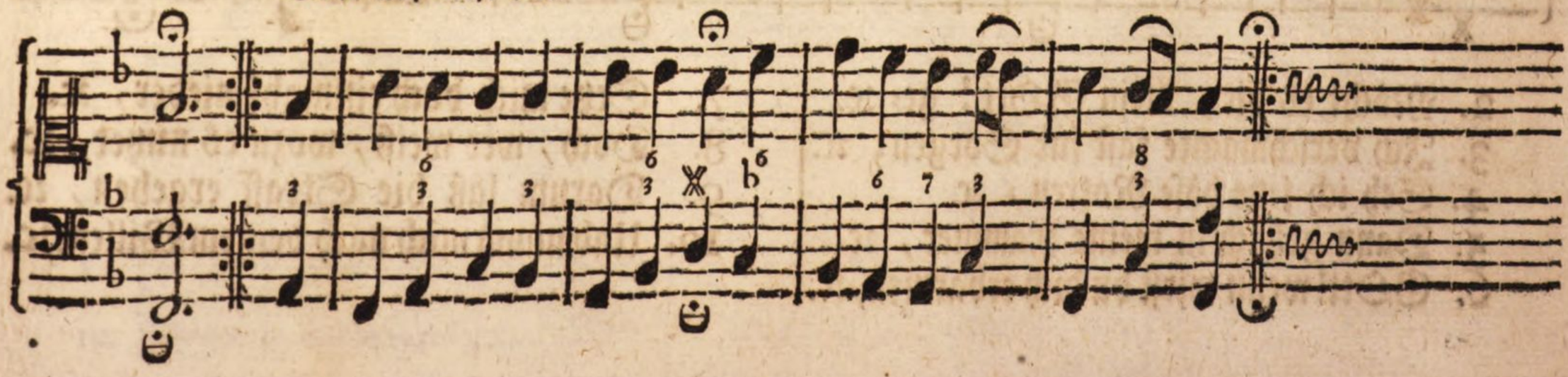


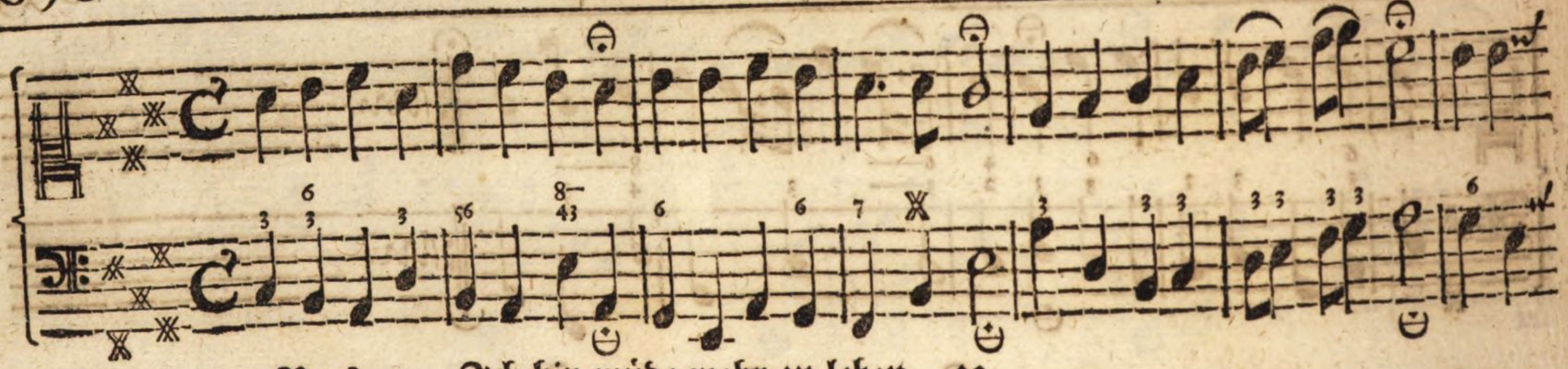


Noch eine andere.

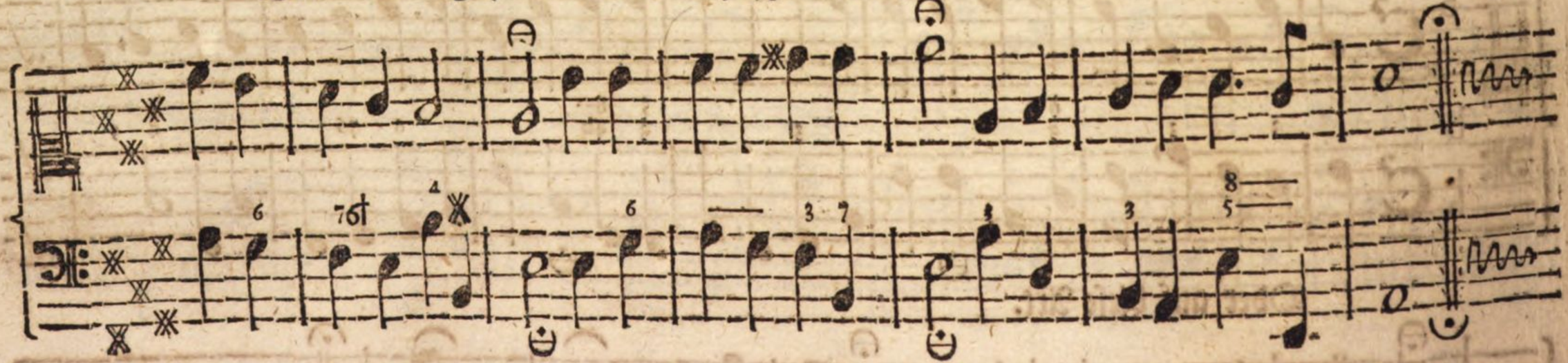


Oder auf diese Art.

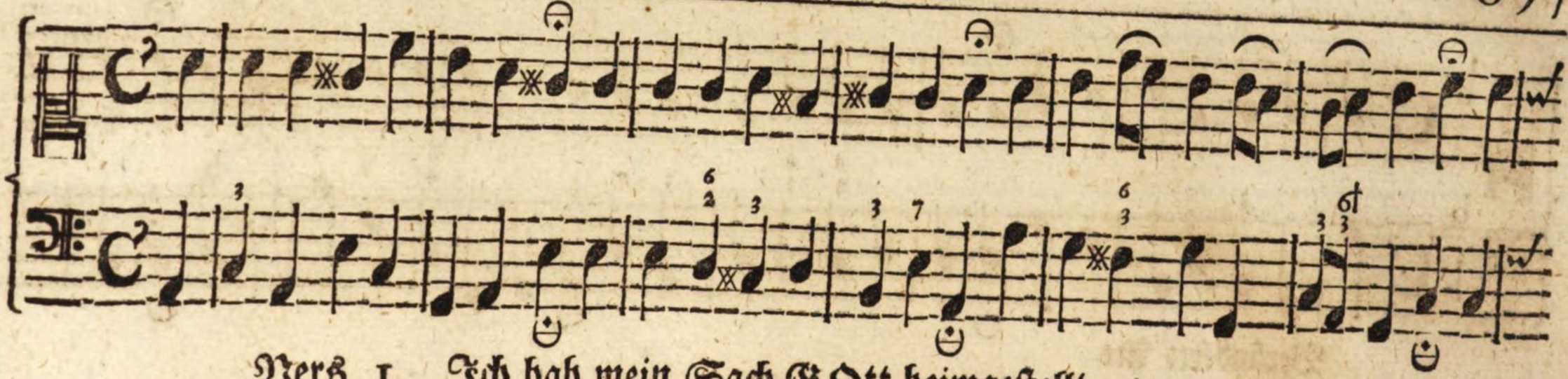




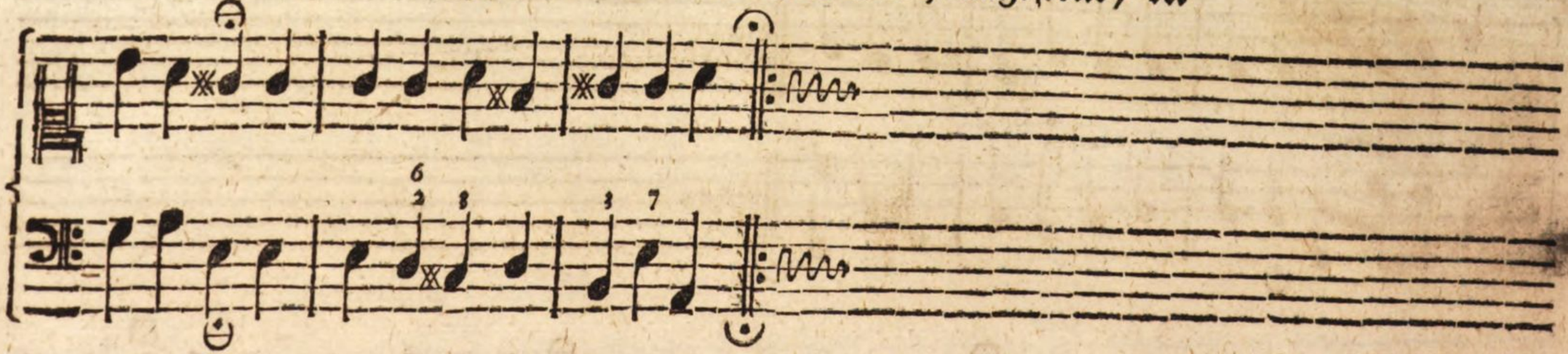
Vers 1. Ich bin müde mehr zu leben, ꝛc.



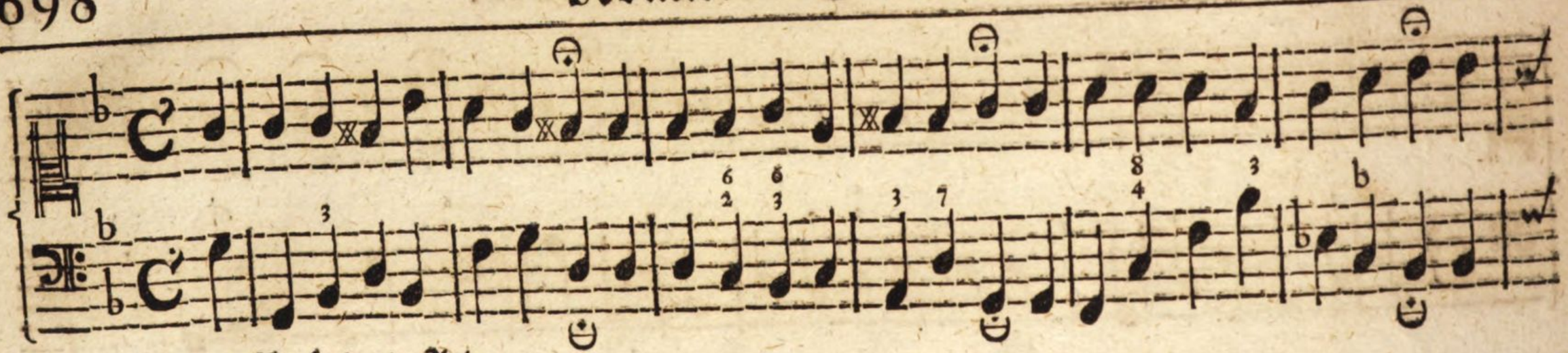
2. Möcht es dir, mein GOtt! ge= ꝛc.
3. Ich verschmachte fast für Sorgen; ꝛc.
4. Seh ich jene böse Rotten, ꝛc.
5. Dann geh ich in meine Kammer, ꝛc.
6. GOtt! wenn wirst du dich erbarmen, ꝛc.
7. Setze mich doch einmahl nieder, ꝛc.
8. Doch, wer weiß, wozu es nutzet, ꝛc.
9. Darum laß die Straff ergehen, ꝛc.
10. Und nimm mich nach deinem Willen, ꝛc.



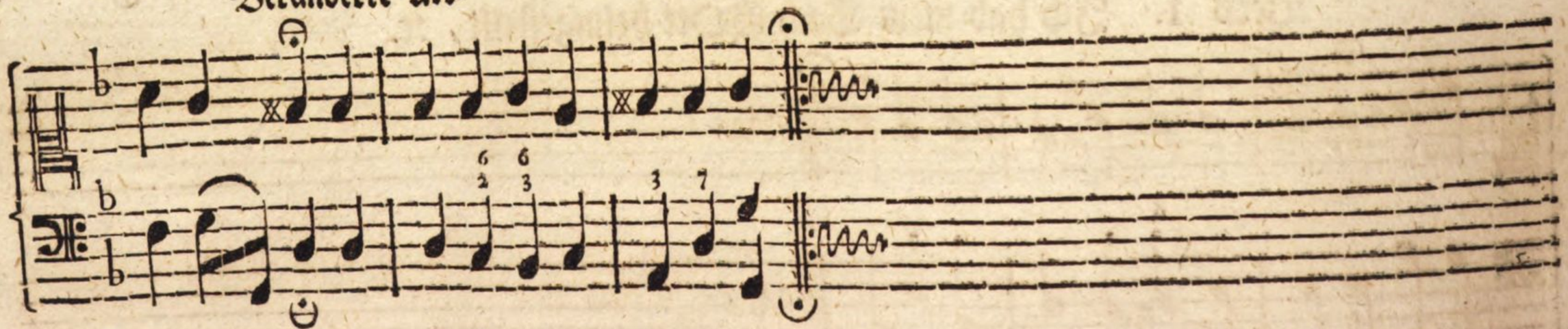
Vers 1. Ich hab mein Sach GOtt heimgestellt, ꝛc.

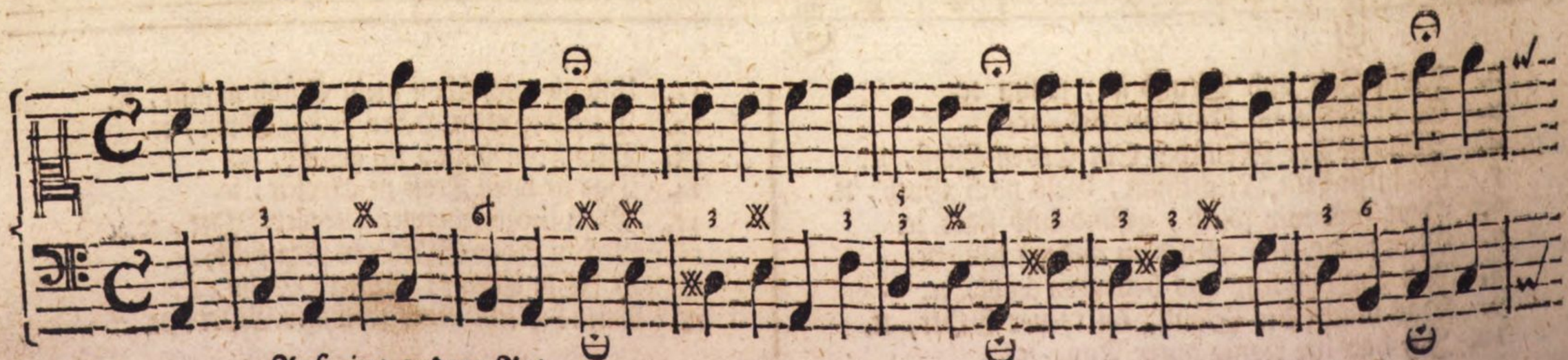


2. Mein Zeit und Stund ist, wann ꝛc.
3. Es ist allhie ein Jammerthal, ꝛc.
4. Was ist der Mensch? Ein Erden-Gloß, ꝛc.
5. Es hilfft kein Reichthum, Geld noch Guth, ꝛc.
6. Heut sind wir frisch, gesund und stark ꝛc.
7. Man trägt eins nach dem andern hin, ꝛc.
8. Ach HErr! lehr uns bedenken wohl, ꝛc.
9. Das macht die Sünd, du treuer GOtt, ꝛc.
10. Ich hab hie wenig guter Tag, ꝛc.
11. Und ob mich schon mein Sünd anficht, ꝛc.
12. Derselbig mein HErr JEsu Christ, ꝛc.
13. Dem leb und sterb ich allezeit, ꝛc.
14. Das ist mein Trost zu allerzeit, ꝛc.
15. Mein lieber frommer getreuer GOtt, ꝛc.
16. Mein'n lieben GOtt von Angesicht, ꝛc.
17. O JEsu Christe! GOttes Sohn, ꝛc.
18. Amen! Mein lieber frommer GOtt! ꝛc.

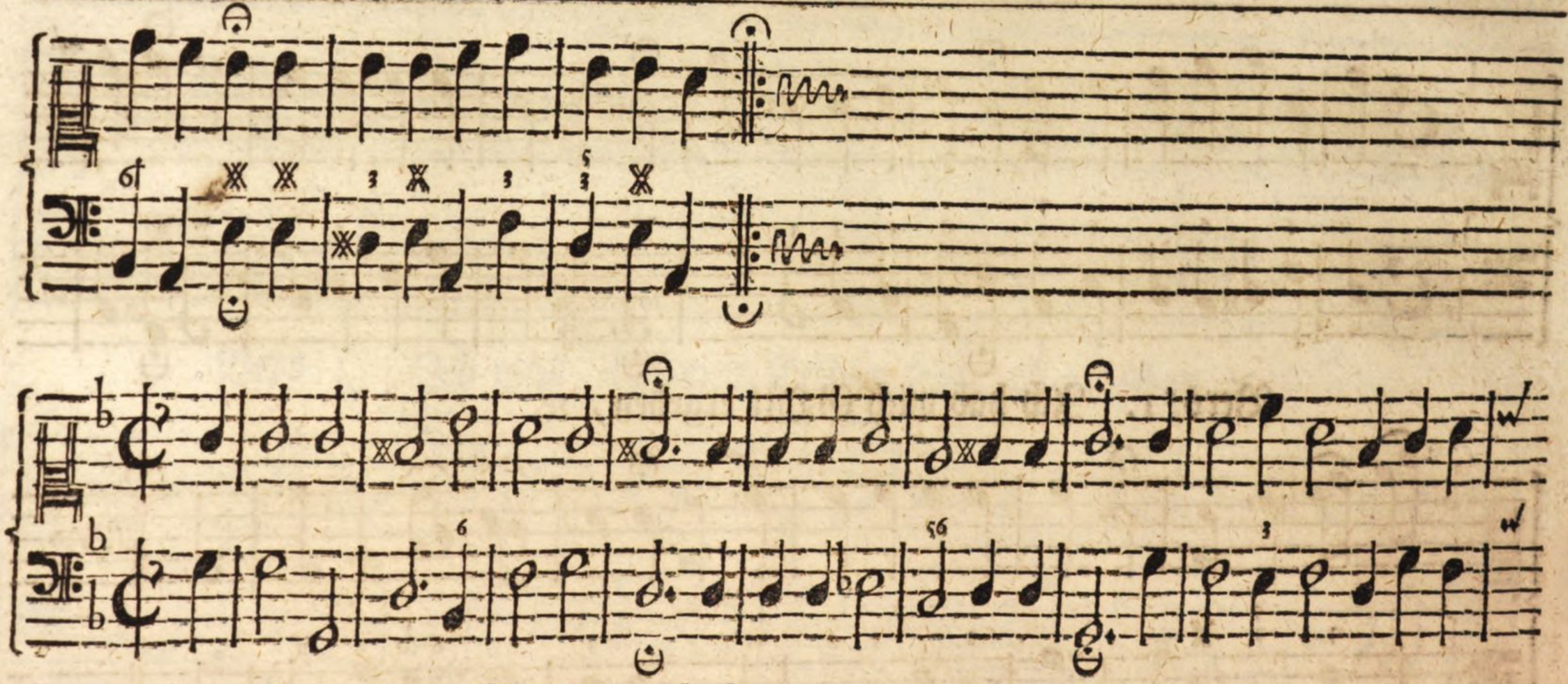


Veränderte Art.

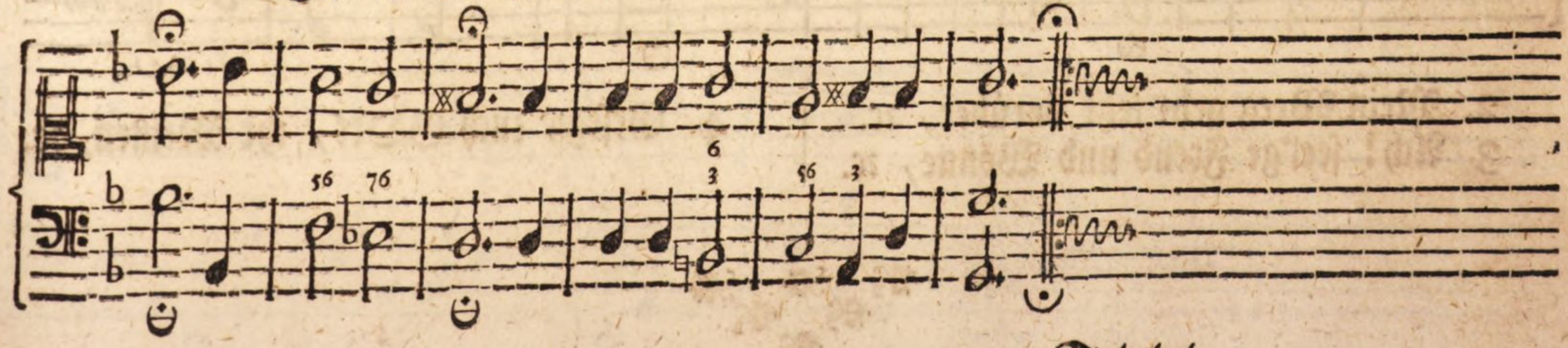


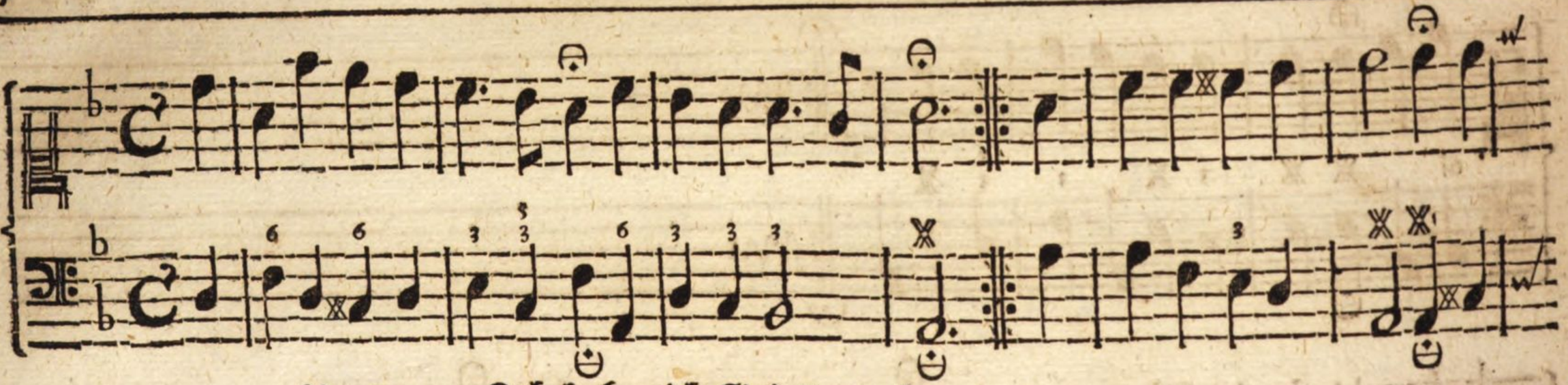


Auf eine andere Art.

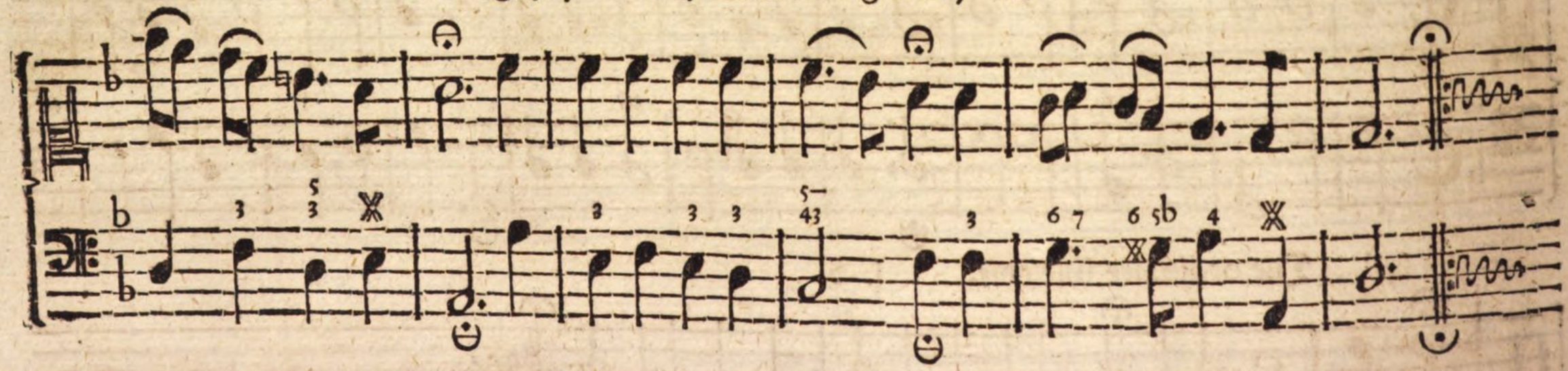


Die ordinaire Melodie. I. S.

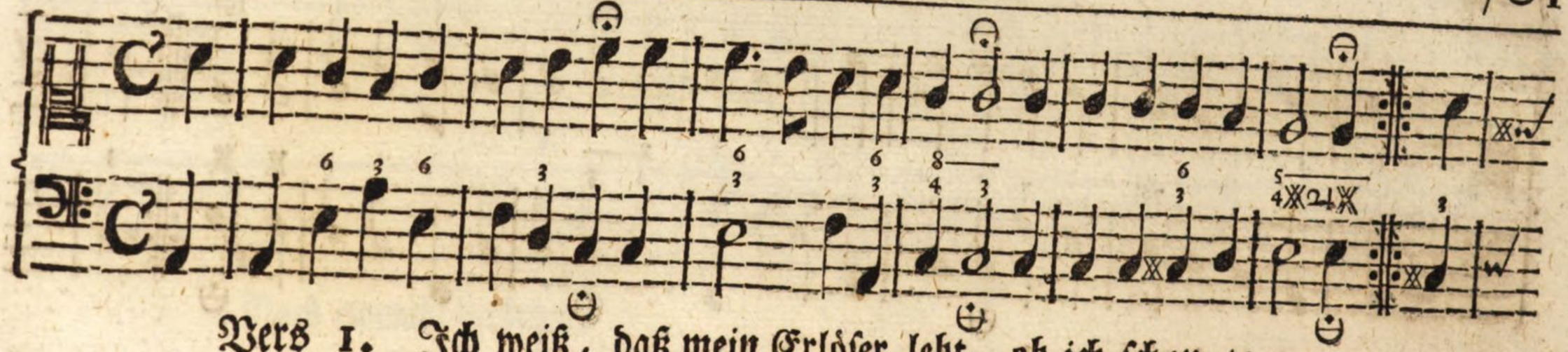




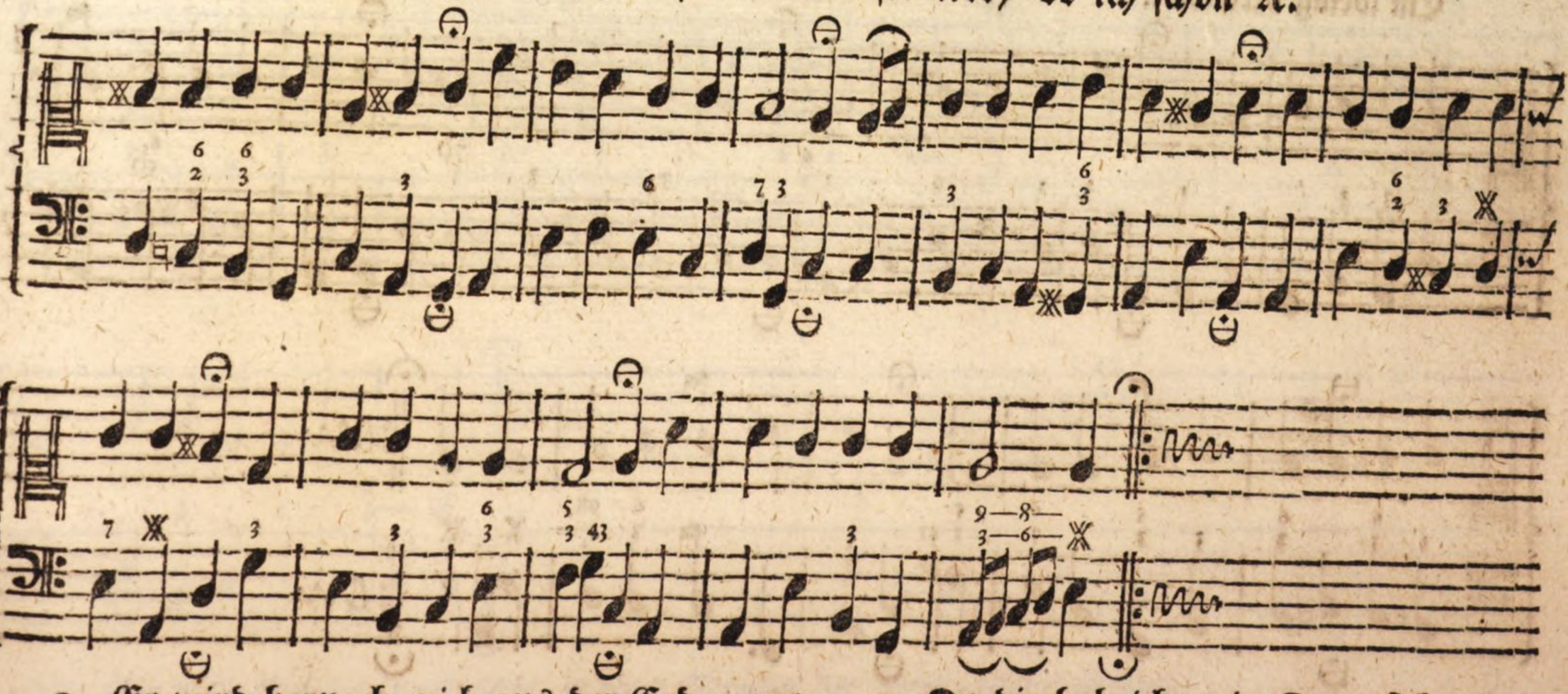
Vers 1. Ich hab mich GOtt ergeben, ꝛc.



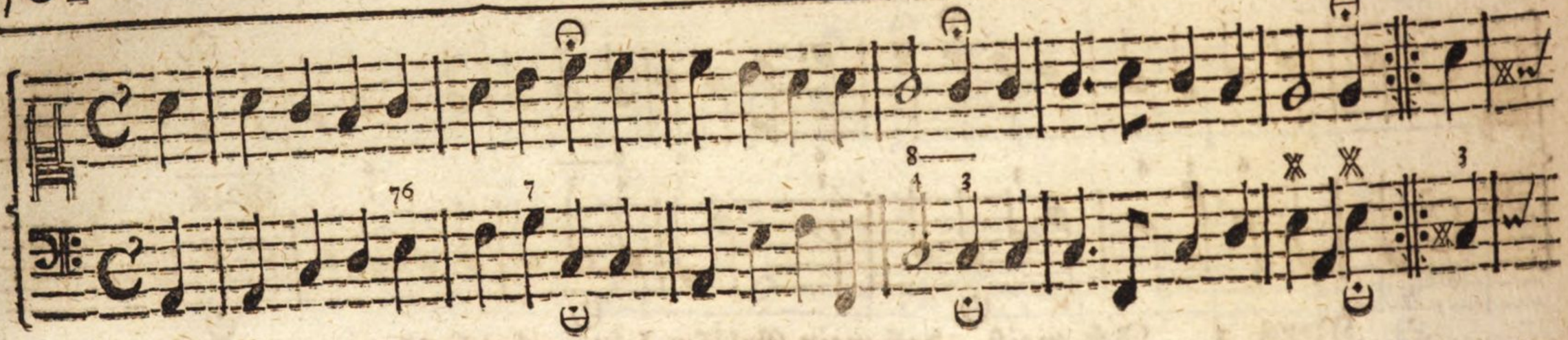
2. Mein Weeg geht jetzt vorüber, ꝛc.
3. Ach! seel'ge Freud und Wonne, ꝛc.
4. Gesegn' euch GOtt, ihr Meinen, ꝛc.



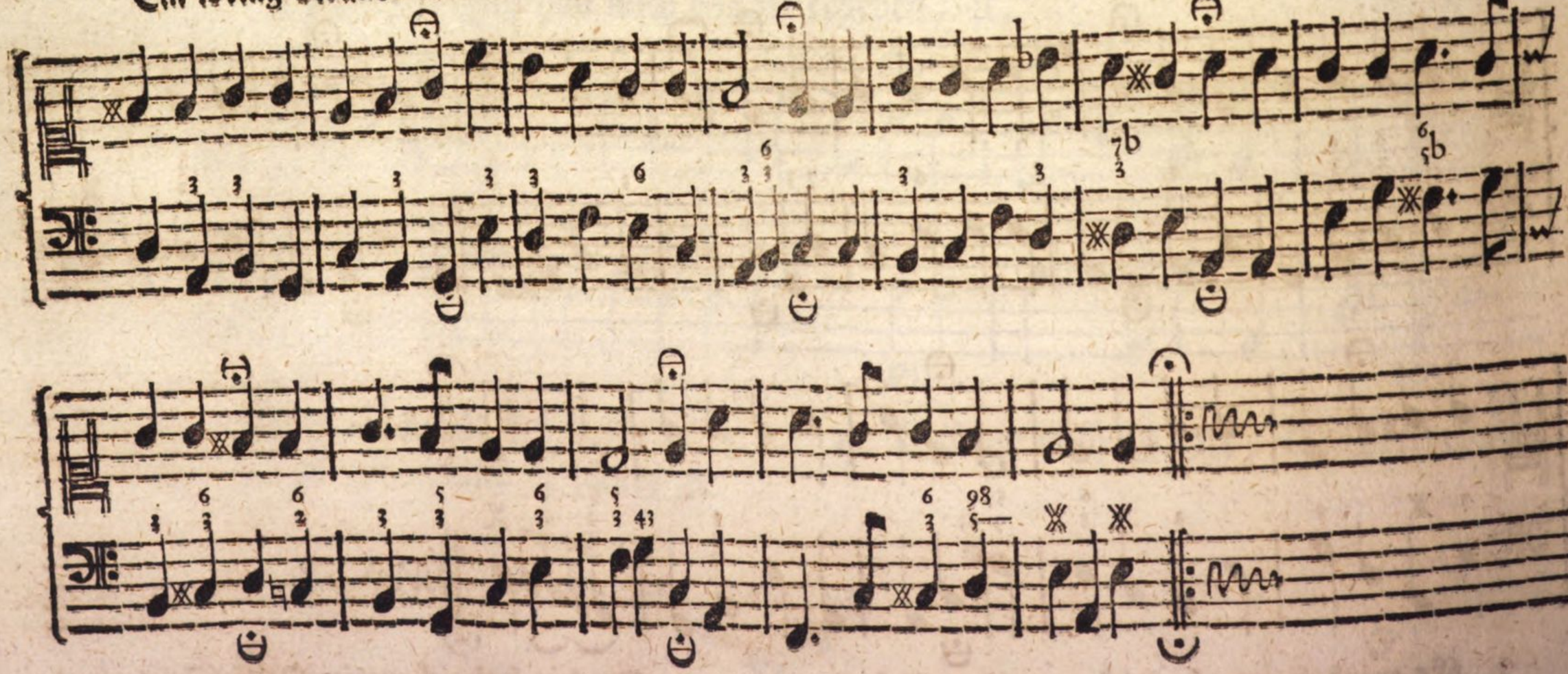
Vers 1. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, ob ich schon ꝛc.

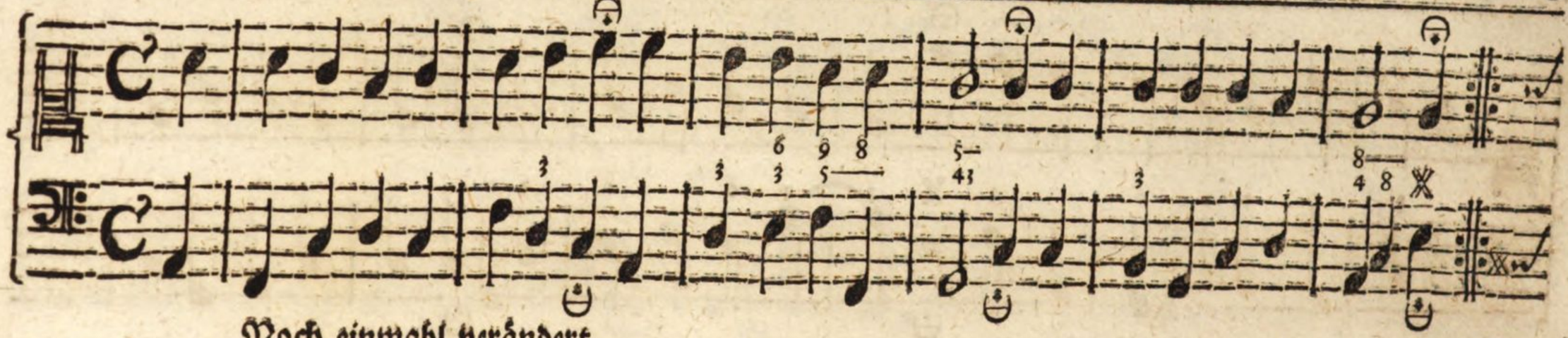


2. Er wird hernach mich aus der Erd, ꝛc. 3. Zu dir hab ich mein Zuversicht, ꝛc.

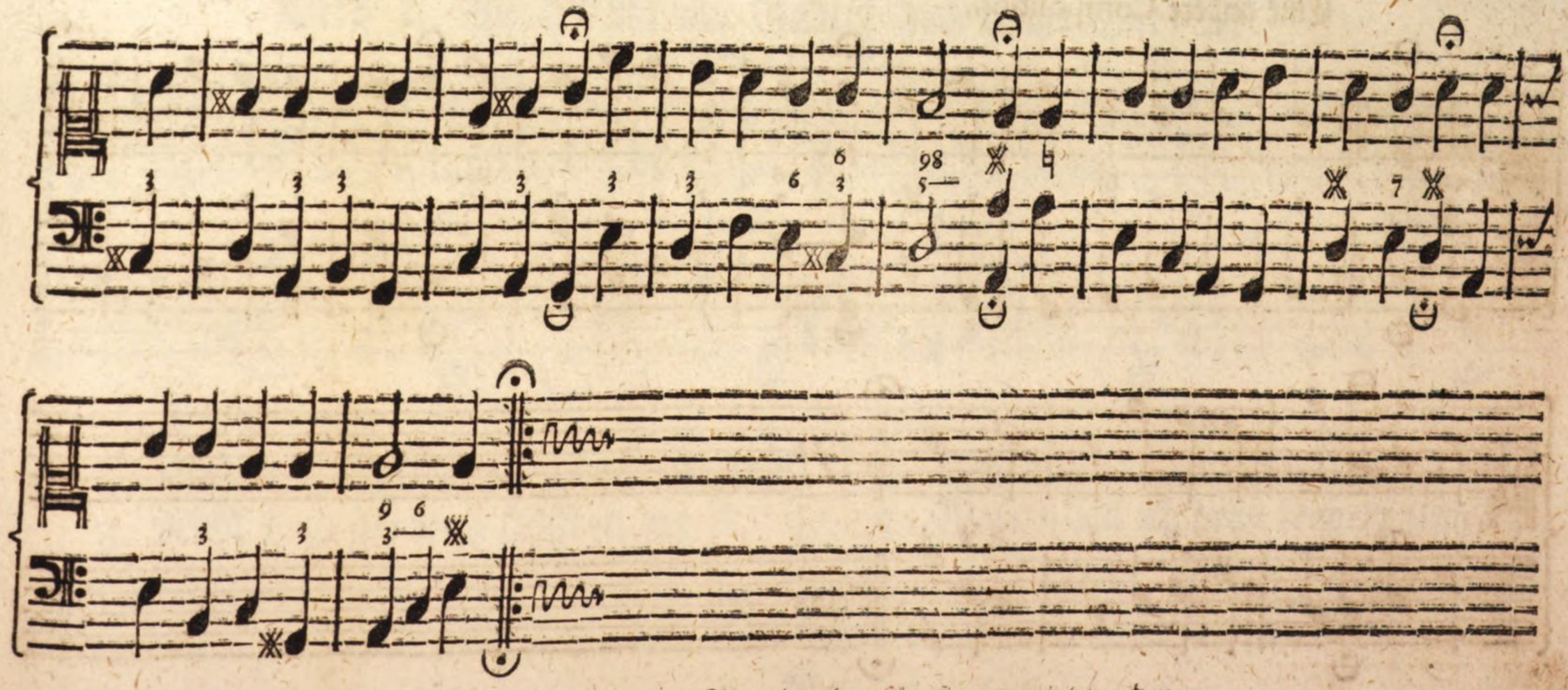


Ein wenig verändert.

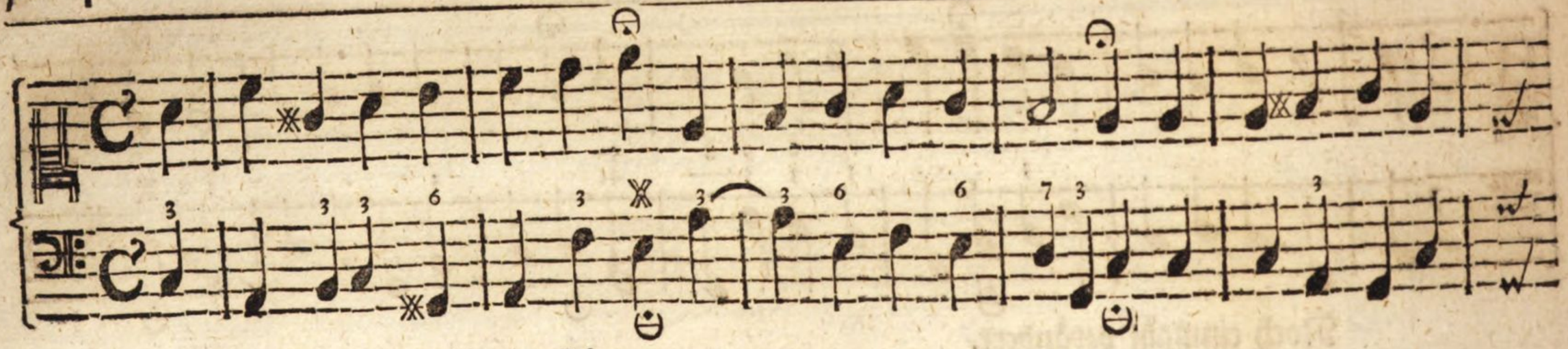




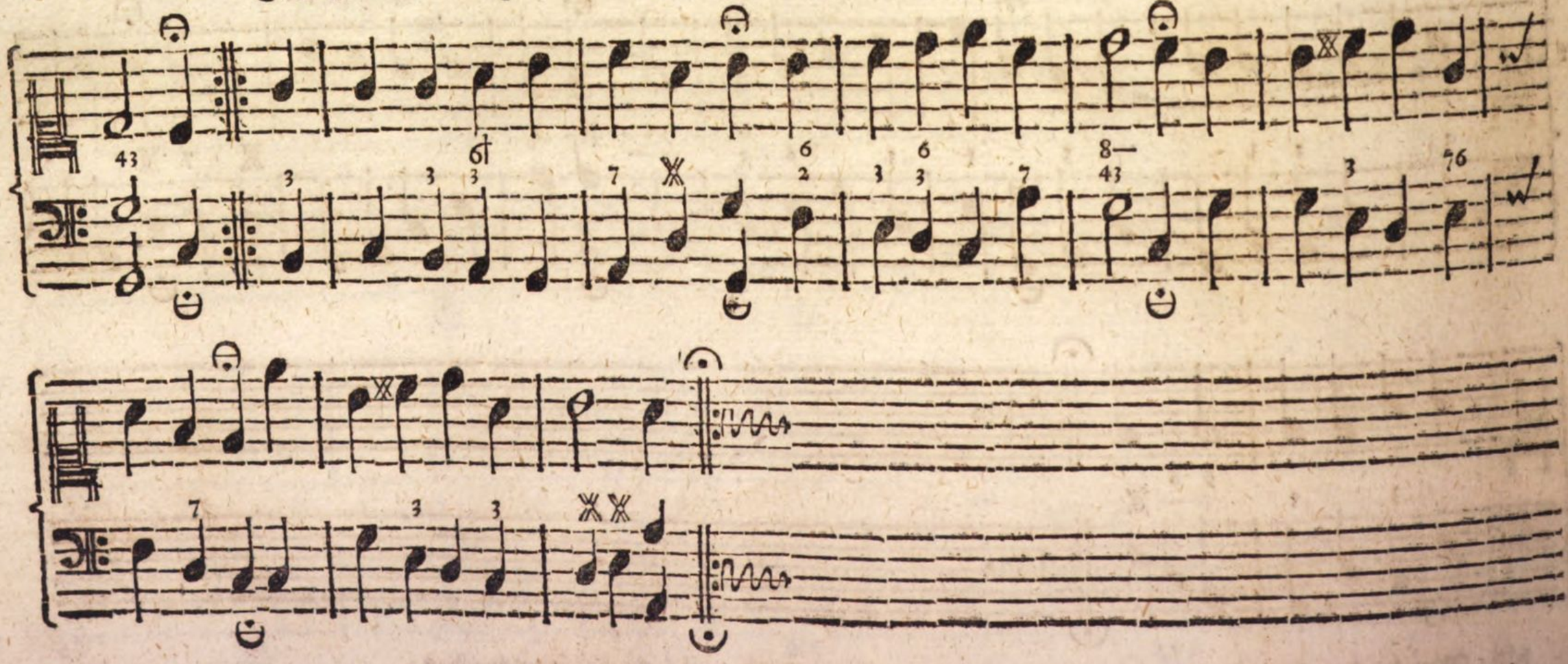
Noch einmahl verändert.

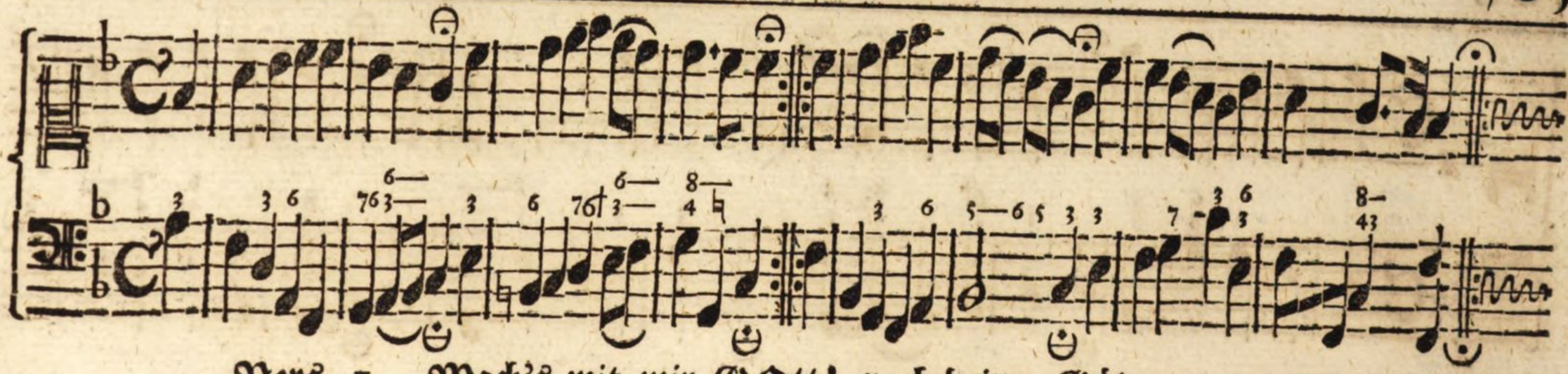


NB. Bey dieser Melodie, darff nichts, in denen Strophen der Poesie, repetirt werden.

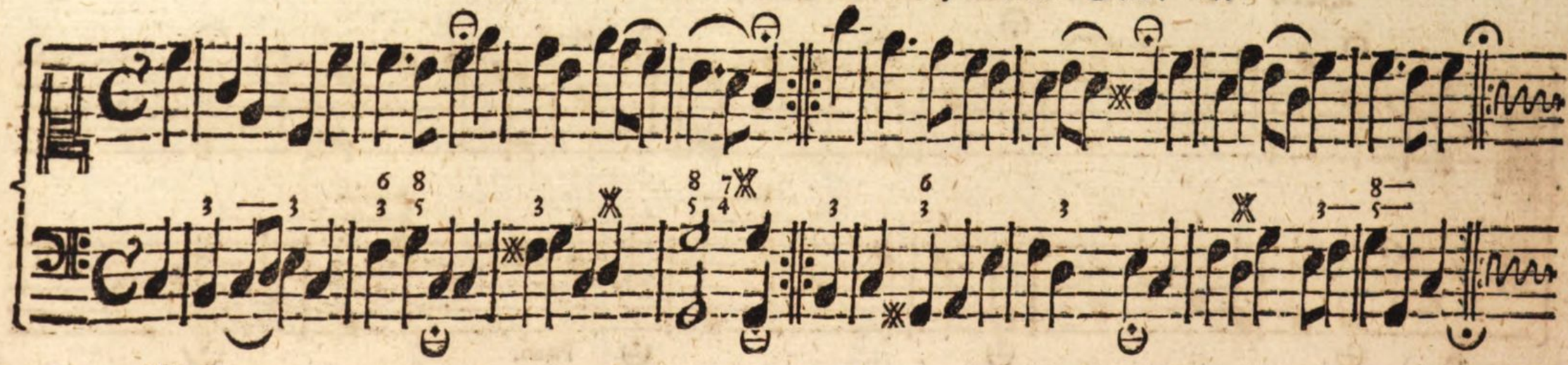


Eine andere Composition.



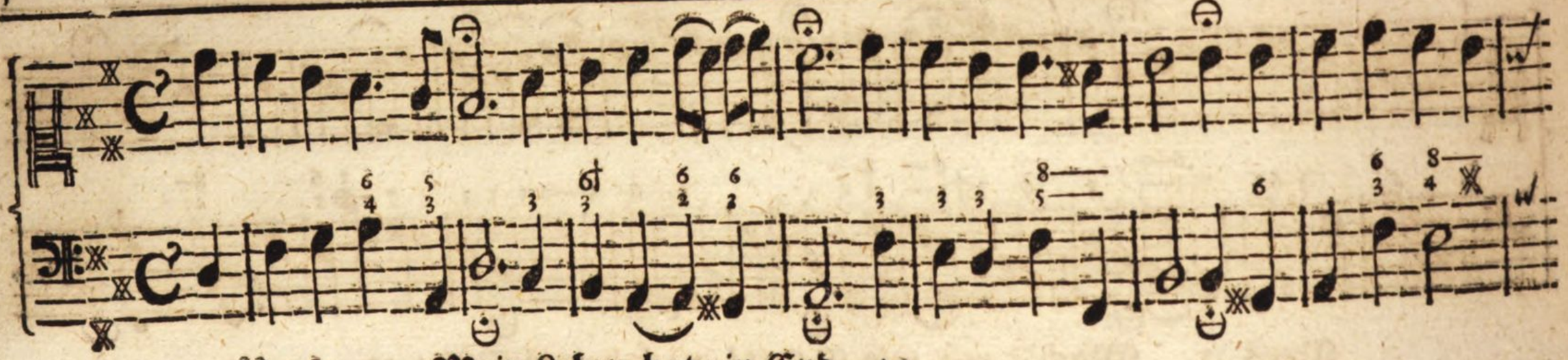


Vers 1. Mach's mit mir GOtt! nach deiner Güt / ꝛc.

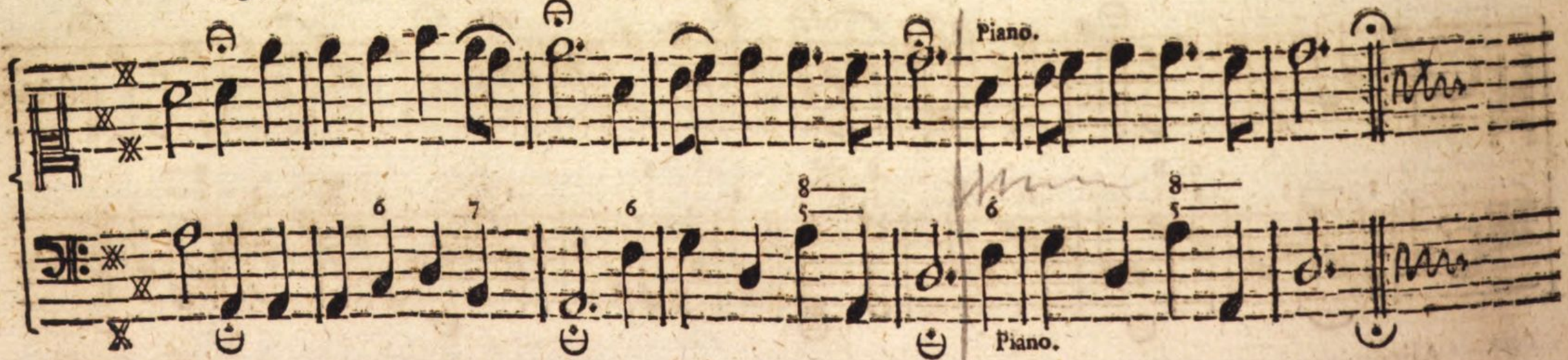


Aliter.

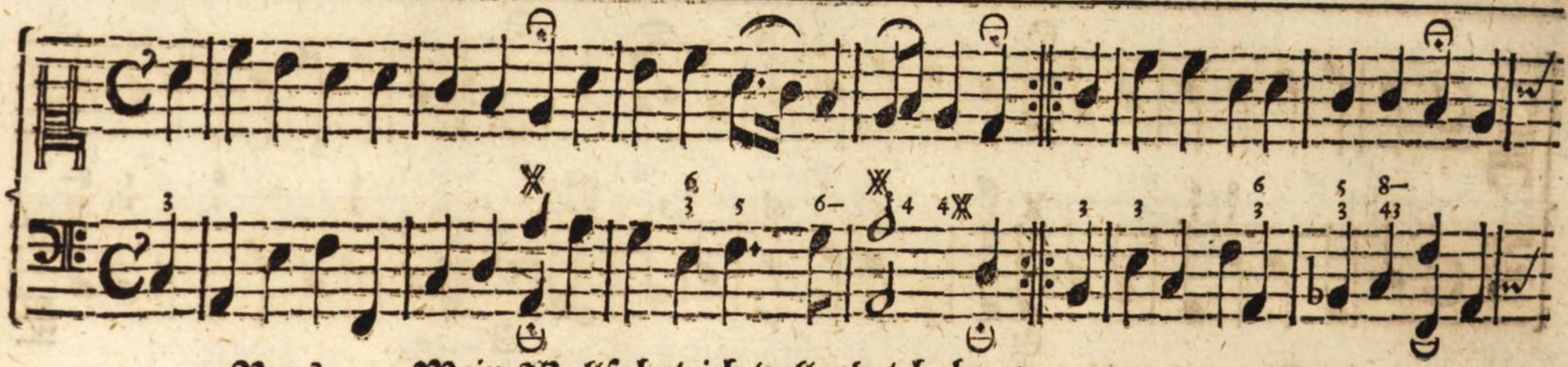
2. Gern will ich folgen, lieber HErr! ꝛc.
3. Ruht doch der Leib sanfft in der ꝛc.
4. Tod, Teuffel/ Höll, die Welt und ꝛc.
5. Warum soll ich denn traurig seyn, ꝛc.



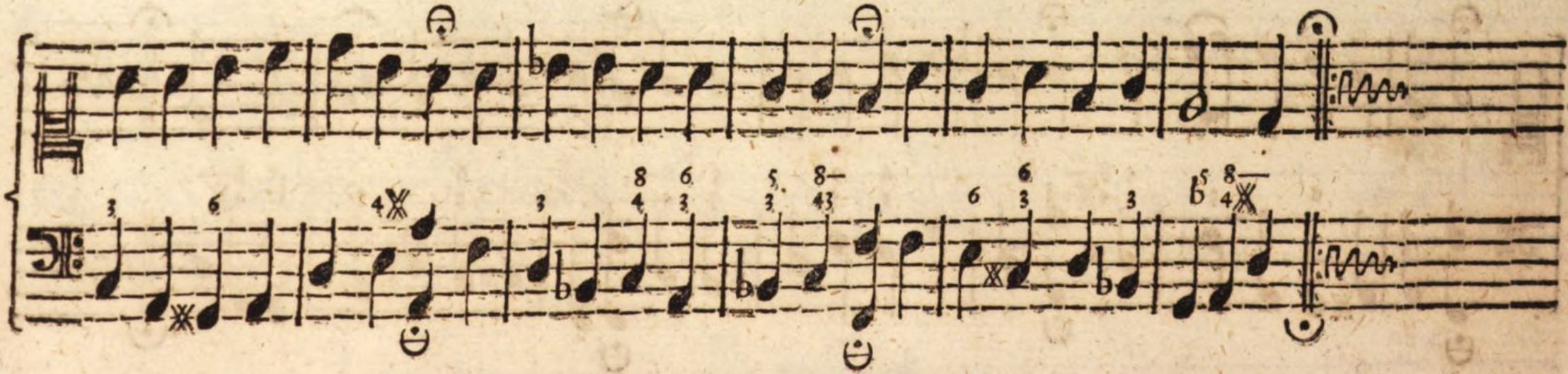
Vers 1. Mein Leben hat ein End, ꝛc.



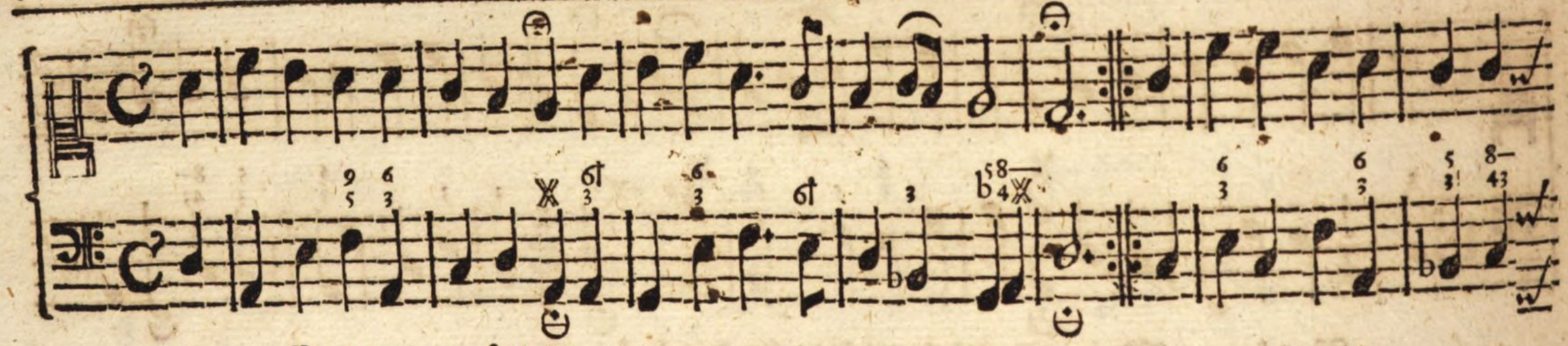
2. Hinweg, o Welt! mit dir, ꝛc.
3. Mit Freud bin ich erfüllt, ꝛc.
4. Er hat sein Hertz gericht ꝛc.
5. Nunmehr bin ich erlöst, ꝛc.
6. Geh' hin, du schwacher Leib! ꝛc.



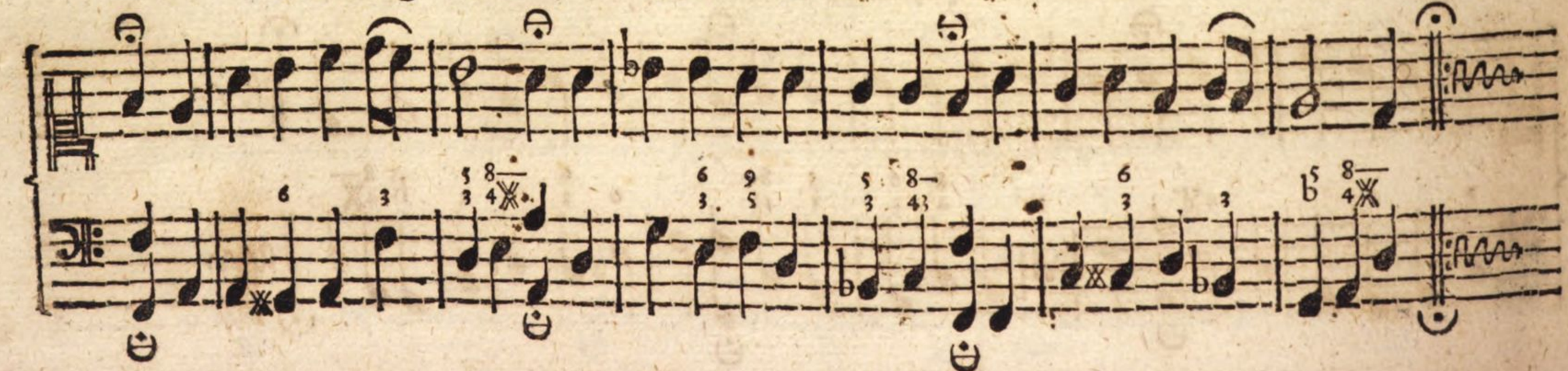
Vers 1. Mein Wallfahrt ich vollendet hab, ꝛc.

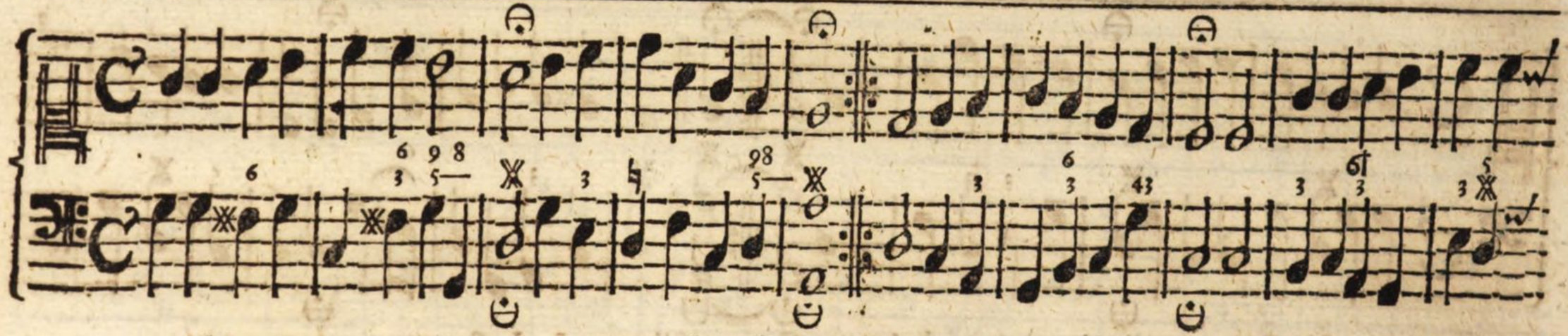


2. Der Leib thut zwar verweſen ꝛc.
3. Solch ewig Leben hat Er ꝛc.
4. Sondern wie ein Waitzen- ꝛc.
5. Ich hab auf mein'n HErrn JEſum ꝛc.
6. Darum laſſt fahren all Traurigkeit, ꝛc.

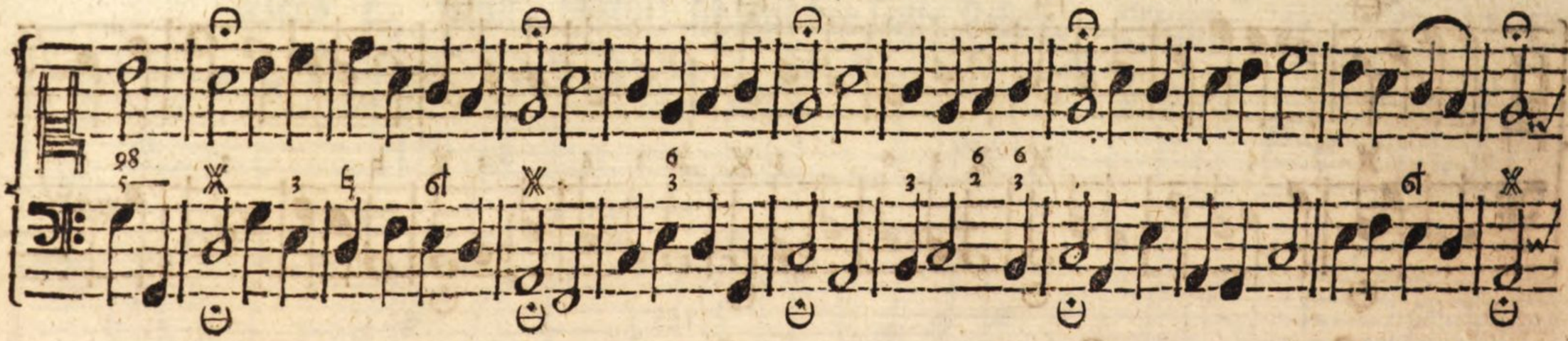


Ein wenig verändert.

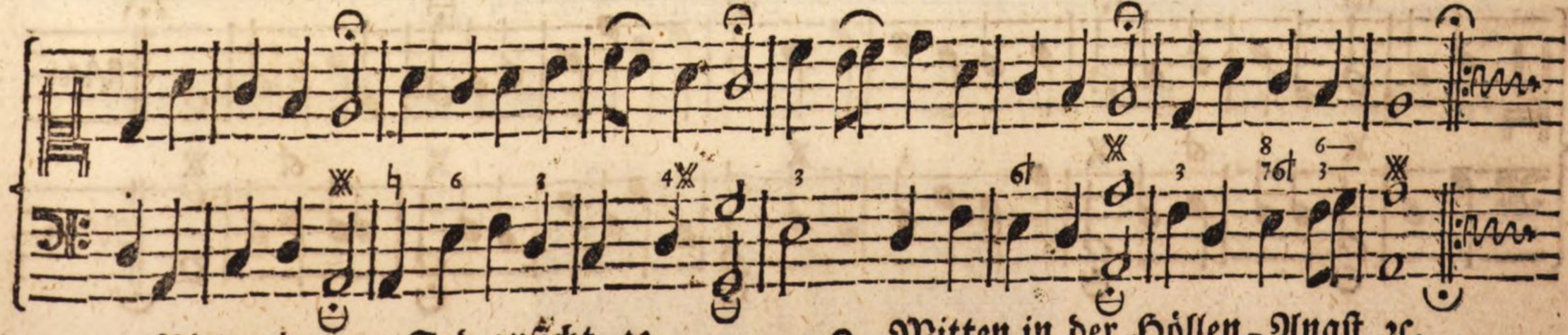




Vers 1. Mitten wir im Leben sind, mit dem ꝛc.

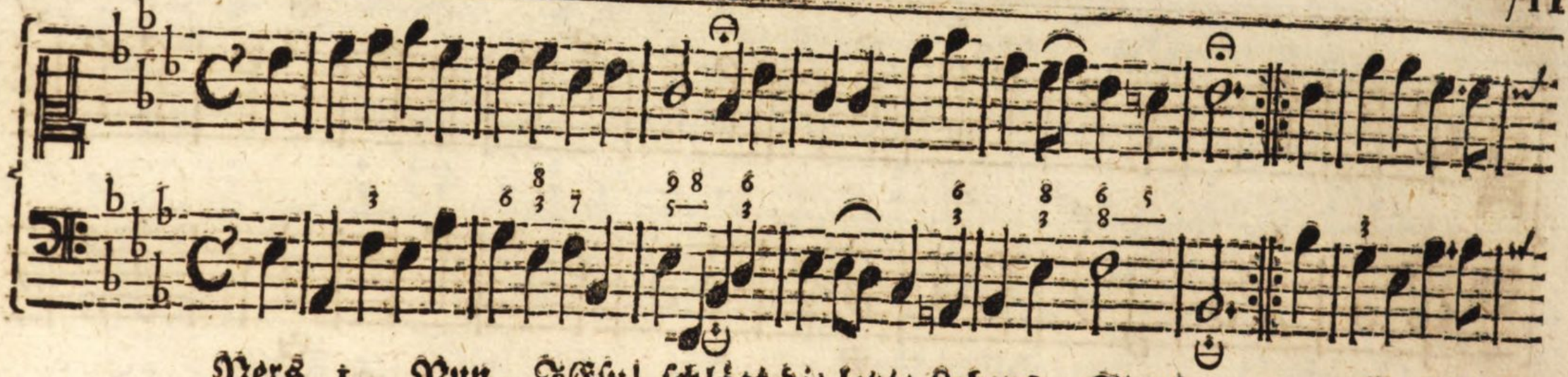


2. Mitten in dem Tod anficht ꝛc.

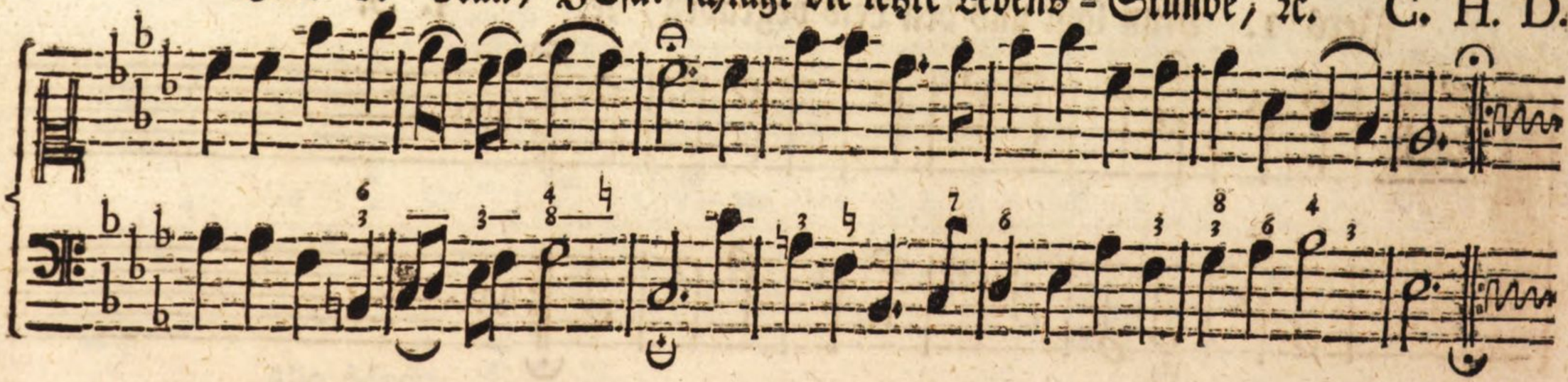


3. Mitten in der Höllen-Angst ꝛc.

Nach der ordinair- und veränderten Compoſition. I. S.

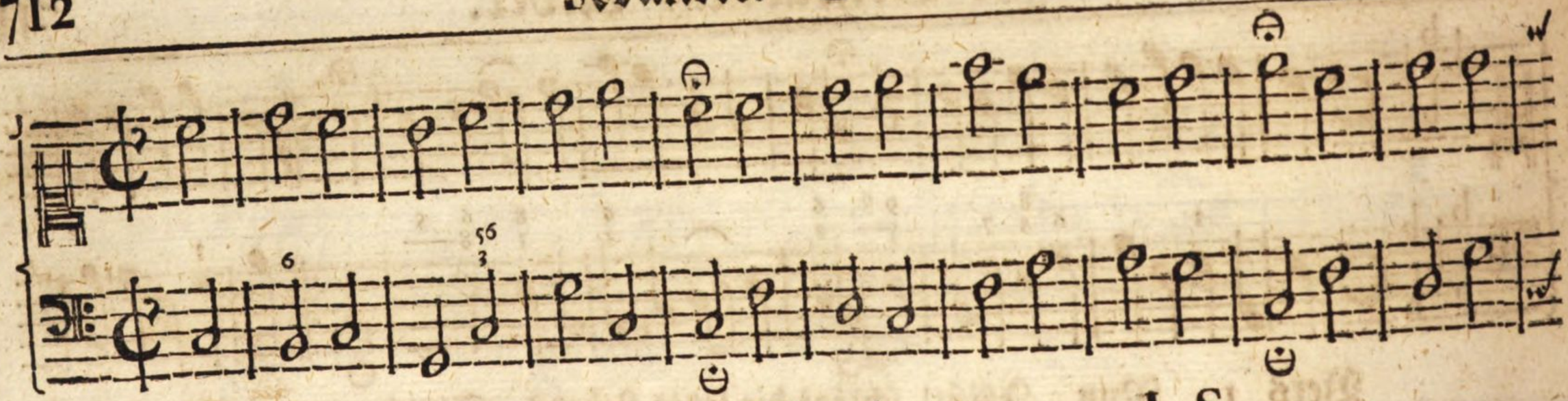


Vers 1. Nun, JEsu! schlägt die letzte Lebens-Stunde, ꝛc. C. H. D.

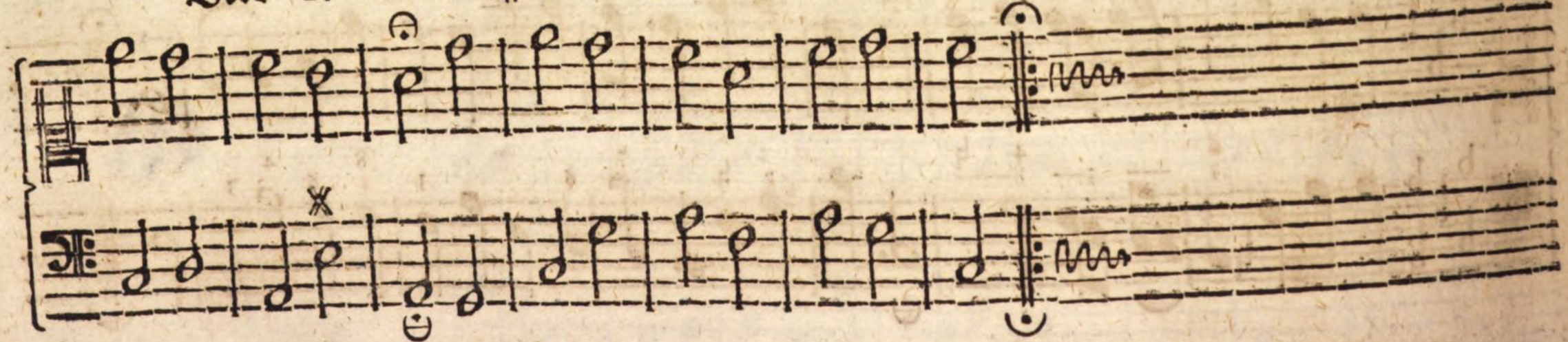


2. Verkürze nur die wenig ꝛc.

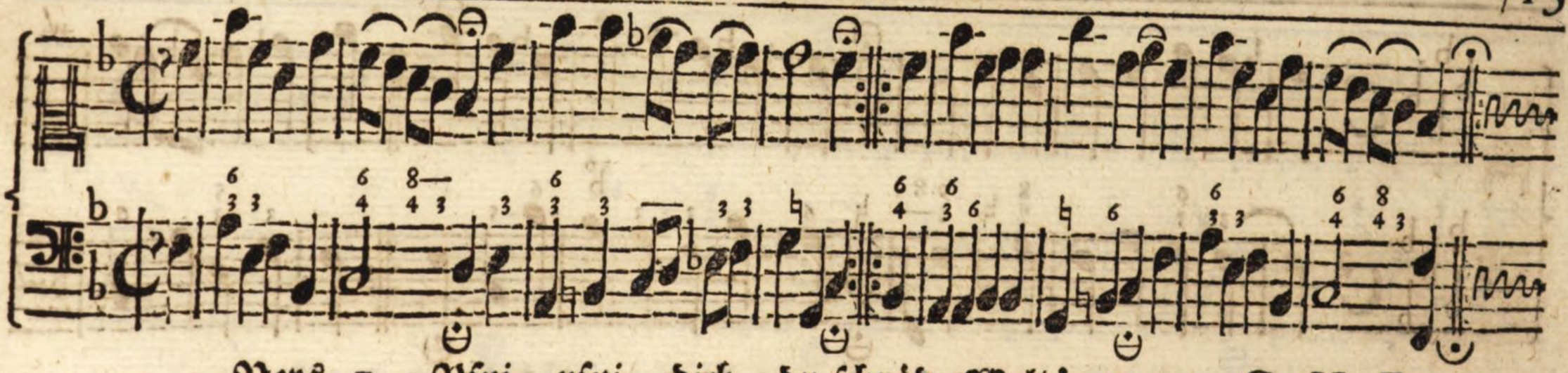
3. So sey es denn, die dunckten ꝛc.



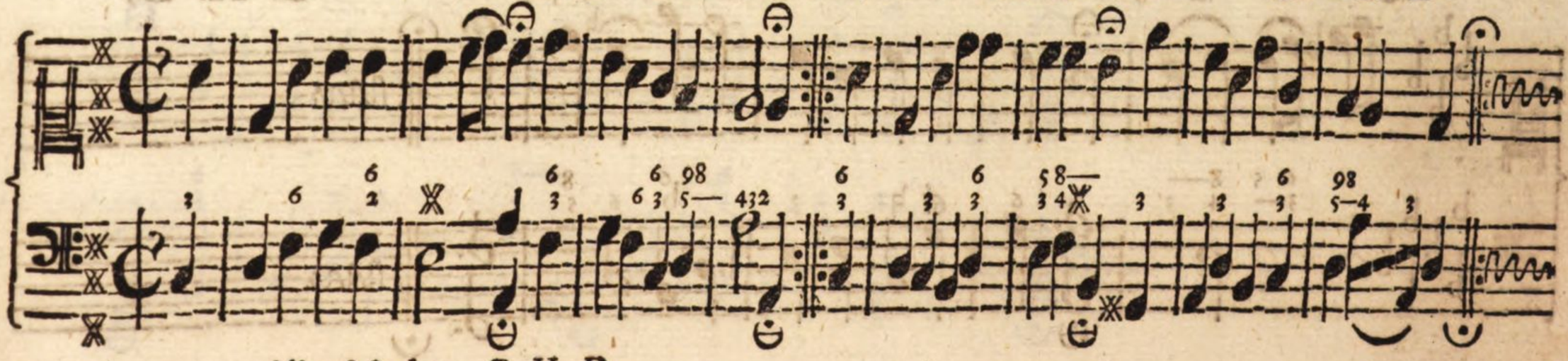
Vers 1. Nun lasst uns den Leib begraben, ꝛc. I. S.



2. Erd ist er/ und von der Erden, ꝛc.
3. Sein Seele lebt ewig in GOtt, ꝛc.
4. Sein Jammer, Trübsal und Elend, ꝛc.
5. Die Seele lebt ohn alle Klag, ꝛc.
6. Hier ist er in Angst gewesen, ꝛc.
7. Nun lassen wir ihn hie schlaffen, ꝛc.
8. Das helff uns Christus/ unser Trost, ꝛc.

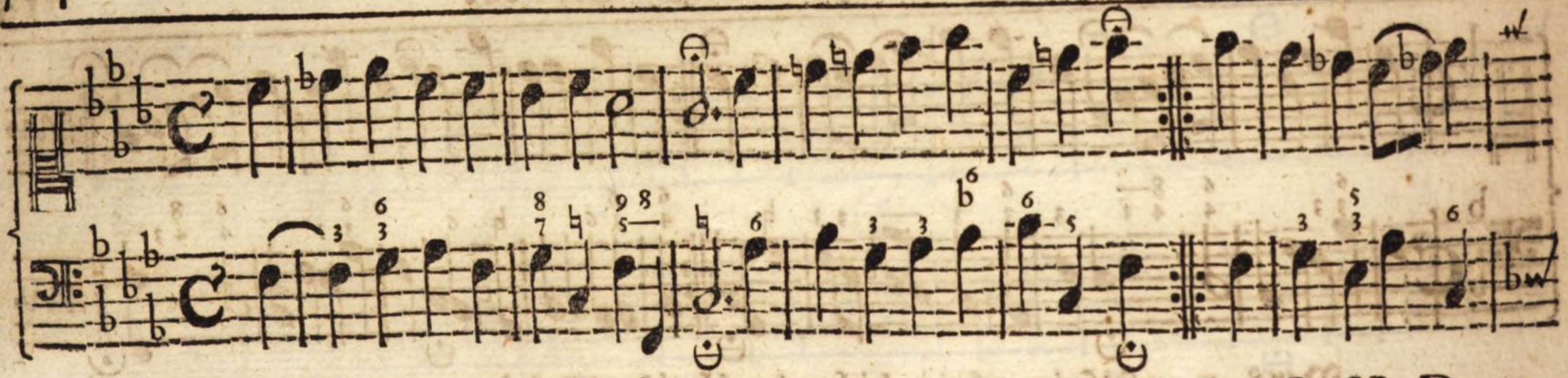


Vers 1. Pfui, pfui, dich, du schnöde Welt! ꝛc. C. H. D.

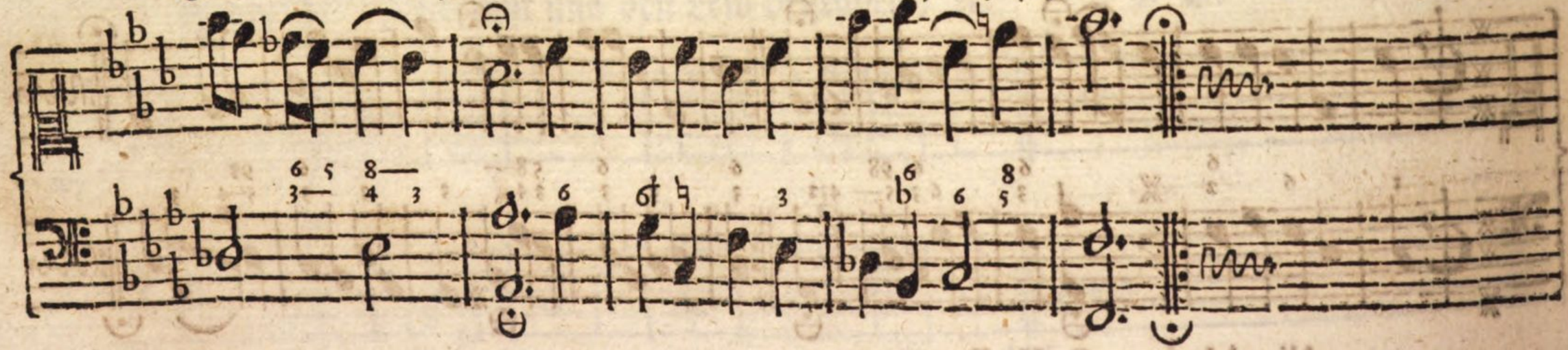


Alio Modo. C. H. D.

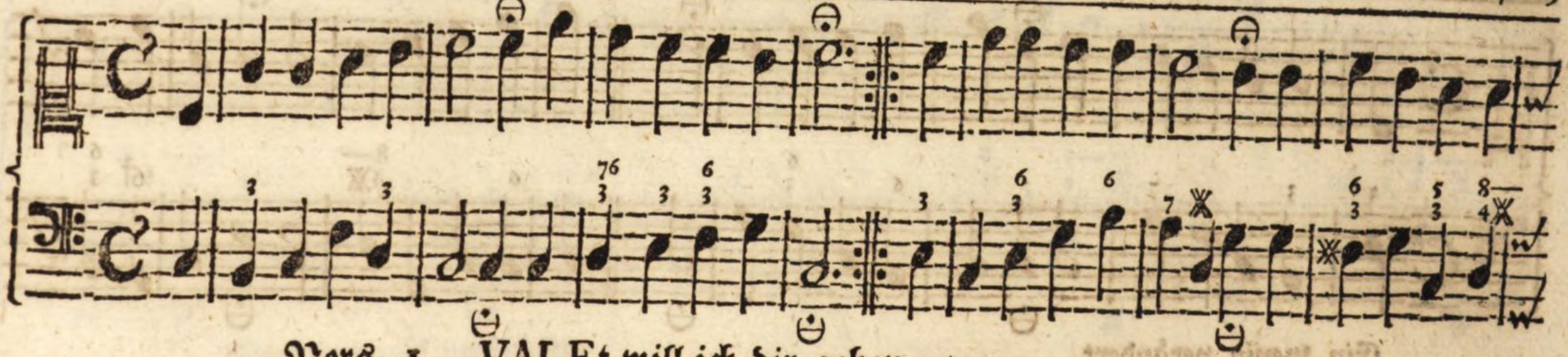
2. Fahr hin mit deinem stolzen ꝛc.
3. Wer ist, der in dir Ruhe findt / ꝛc.
4. Drum schwinge, dringe dich ꝛc.
5. Sieh da, des Jacobs Leiter ꝛc.
6. Kein Noth und Tod erschrecke ꝛc.
7. Den harten Todes-Kampff tritt ꝛc.



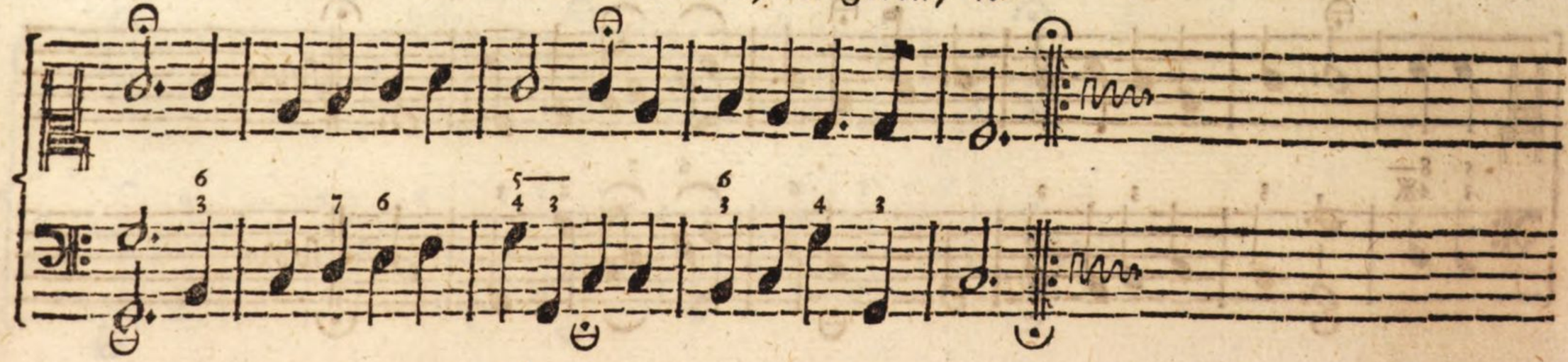
Vers 1. So hat mein Leben nun ein Ende; ich seh ꝛc. C. H. D.



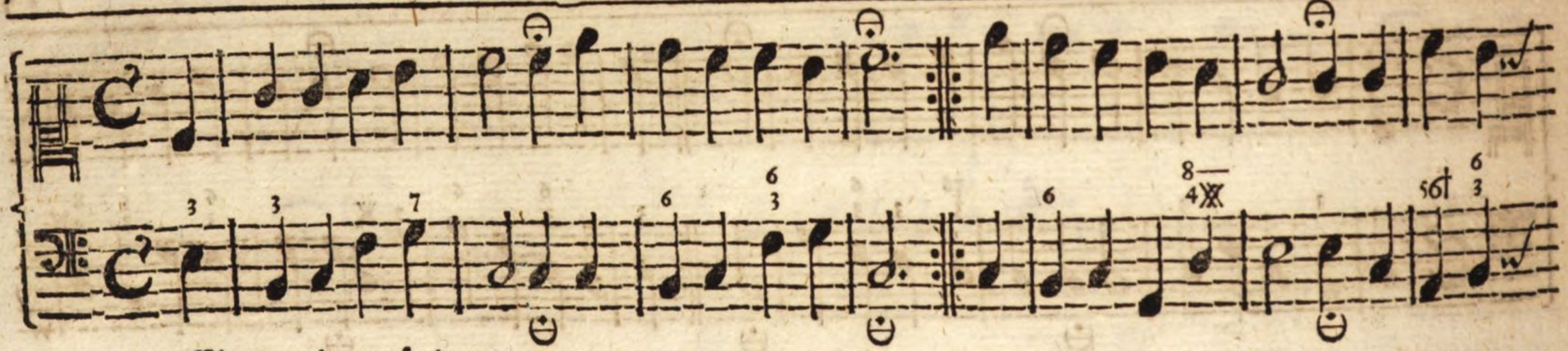
2. Ihr Engel! wolt ihr mich ꝛc.
3. Wie froh wird doch von ꝛc.
4. Hier wird mein Weinen ꝛc.
5. O GOttes-Stadt! o Lust- ꝛc.
6. Nimm auf, nimm auf, o HErr! ꝛc.



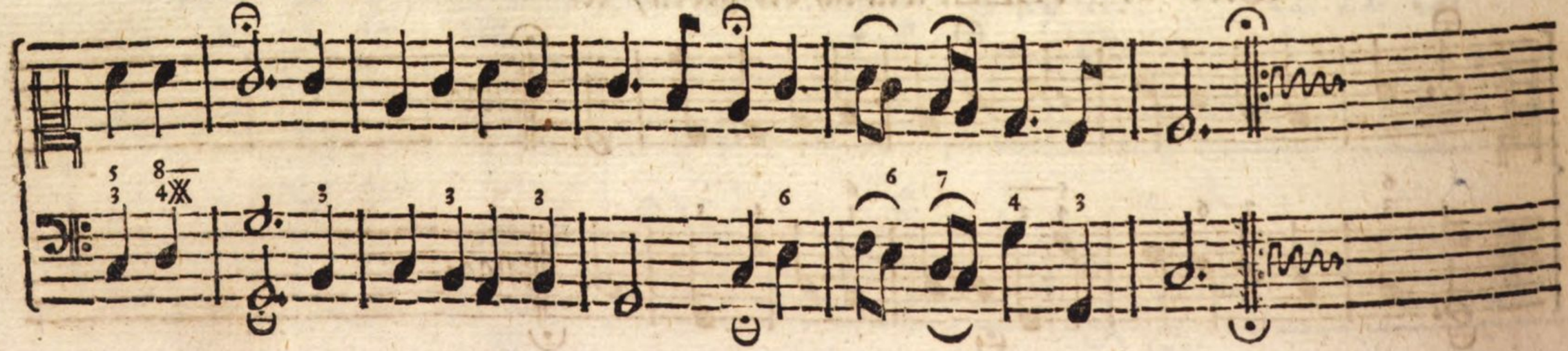
Vers 1. VALEt will ich dir geben, ꝛc.

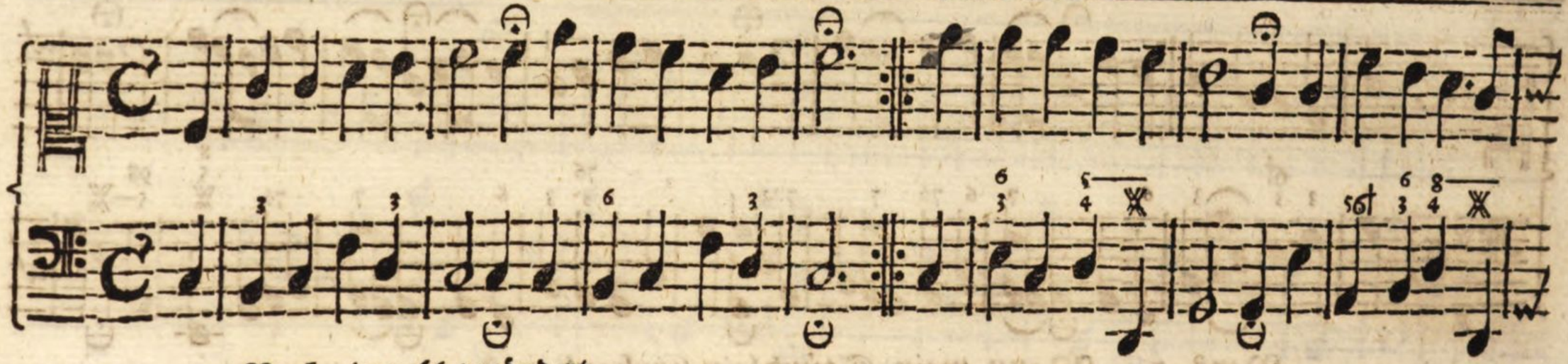


2. Rath mir nach deinem Hertzen, ꝛc.
3. In meines Hertzens-Grunde, ꝛc.
4. Verbirg mein Seel aus Gnaden, ꝛc.
5. Schreib meinen Nahm aufs beste ꝛc.

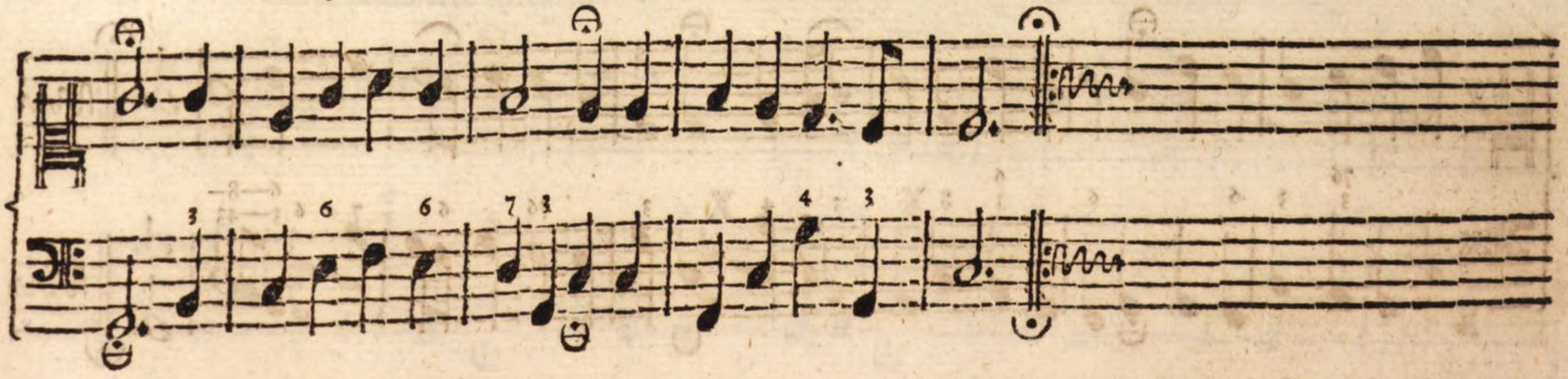


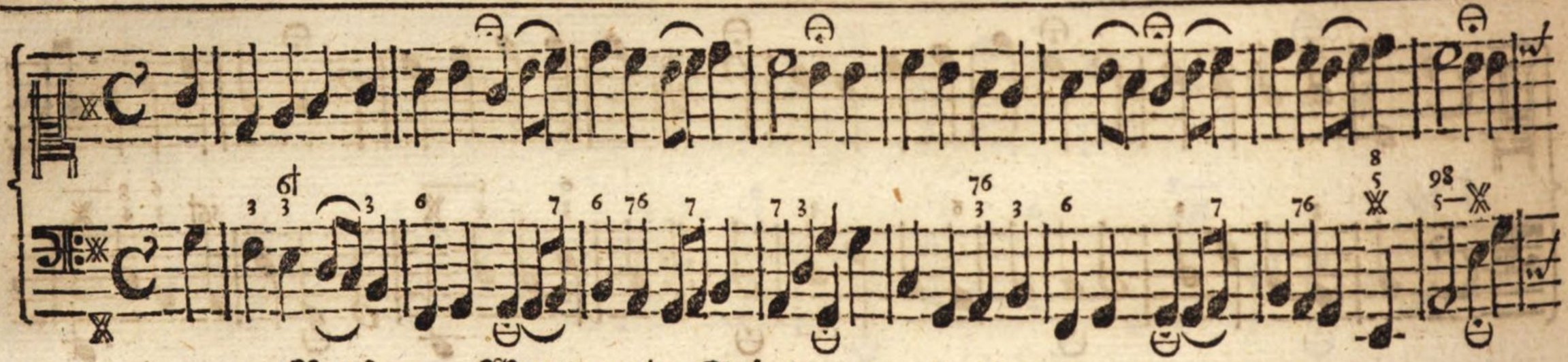
Ein wenig verändert.



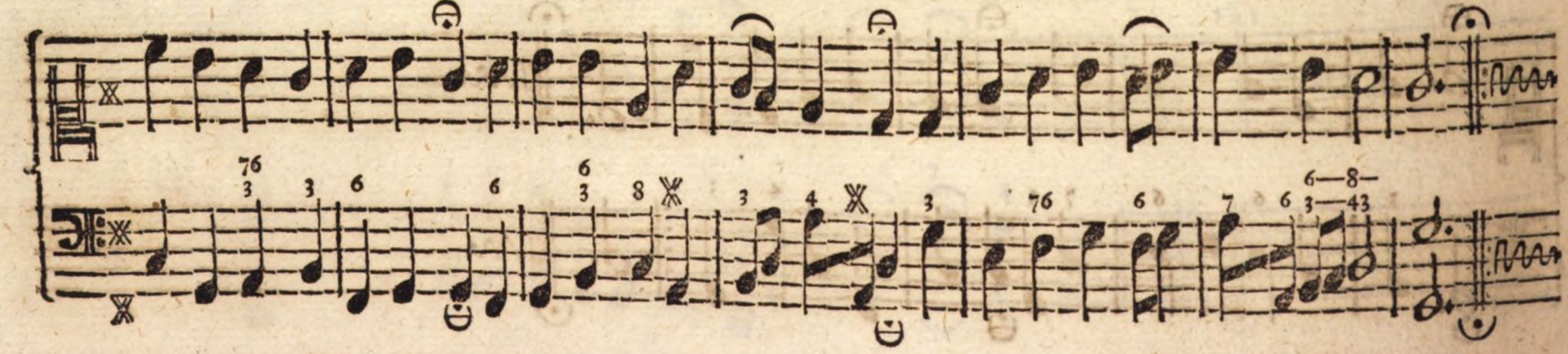


Noch einmahl verändert.

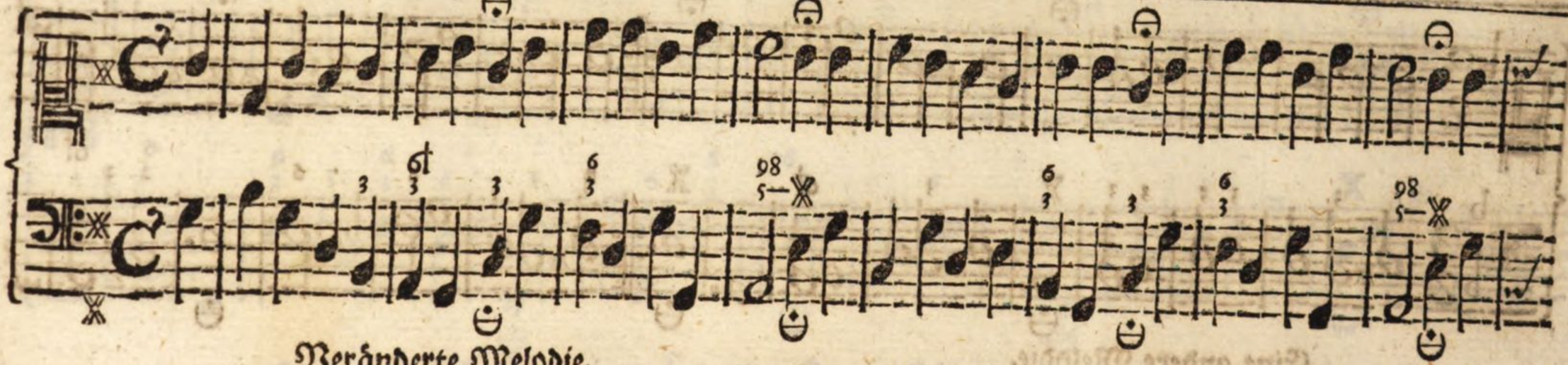




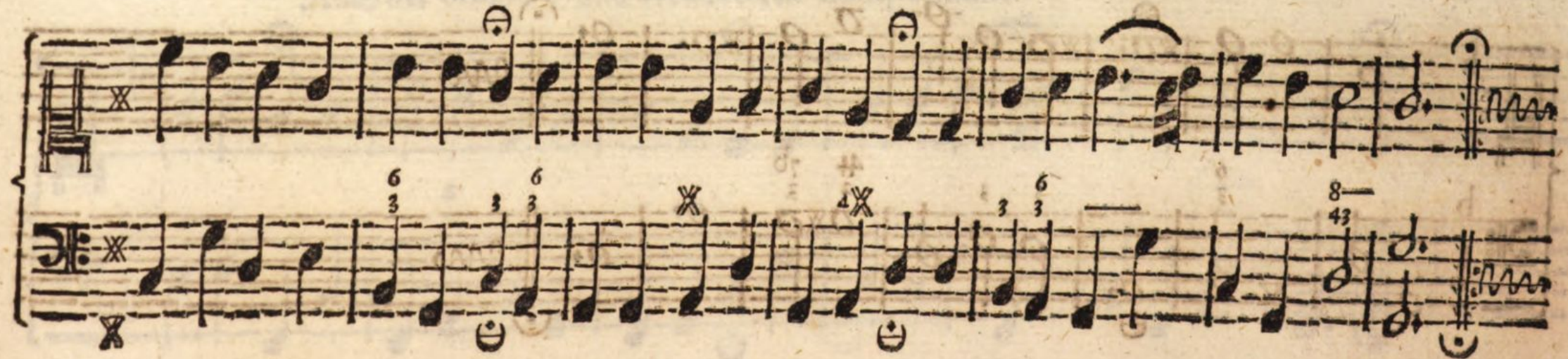
Vers 1. Wann mein Stündlein vorhanden ist, ꝛc.

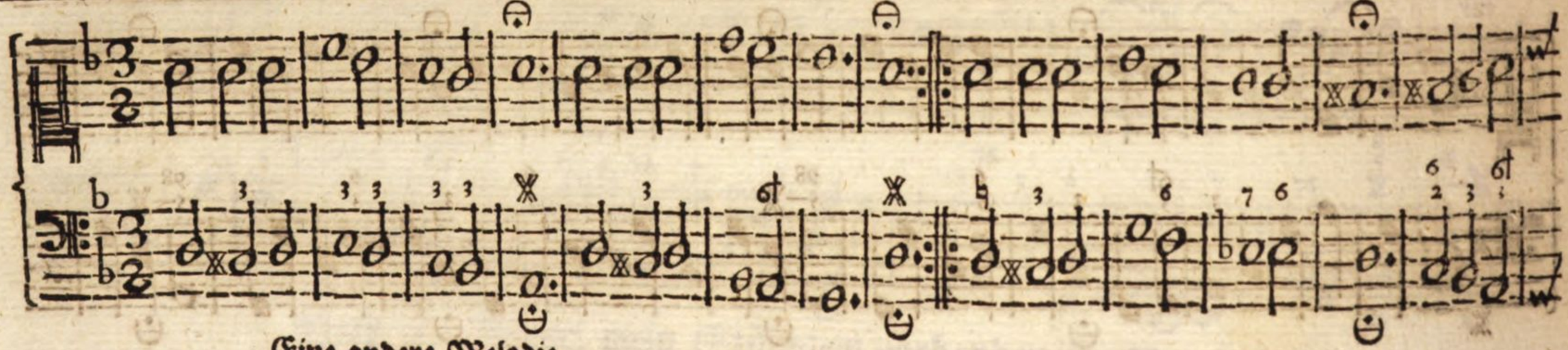


2. Mein Sünd mich werden kräncken ꝛc.
3. Ich bin ein Glied an deinem Leib, ꝛc.
4. Weil du vom Tod erstanden bist, ꝛc.
5. So fahr ich hin zu JEsu Christ, ꝛc.

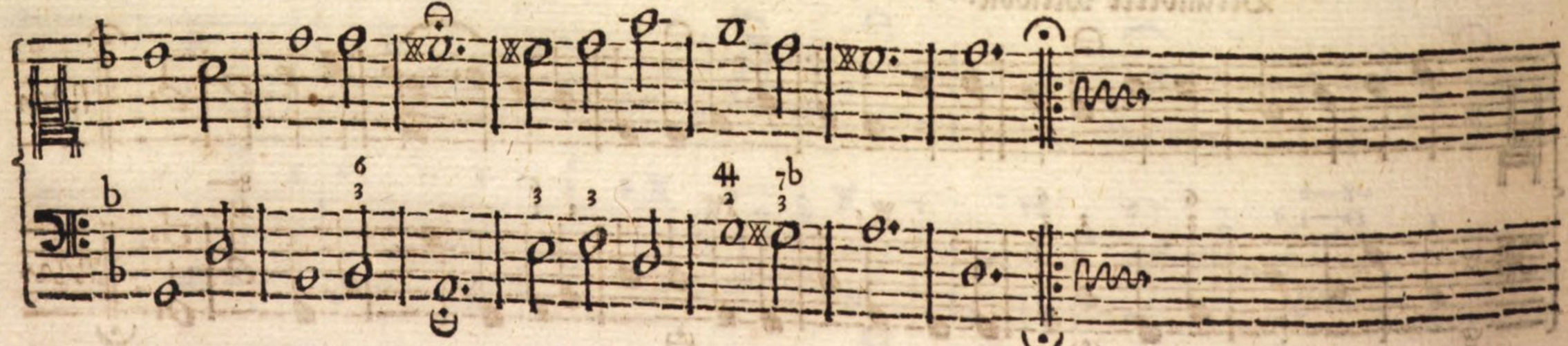


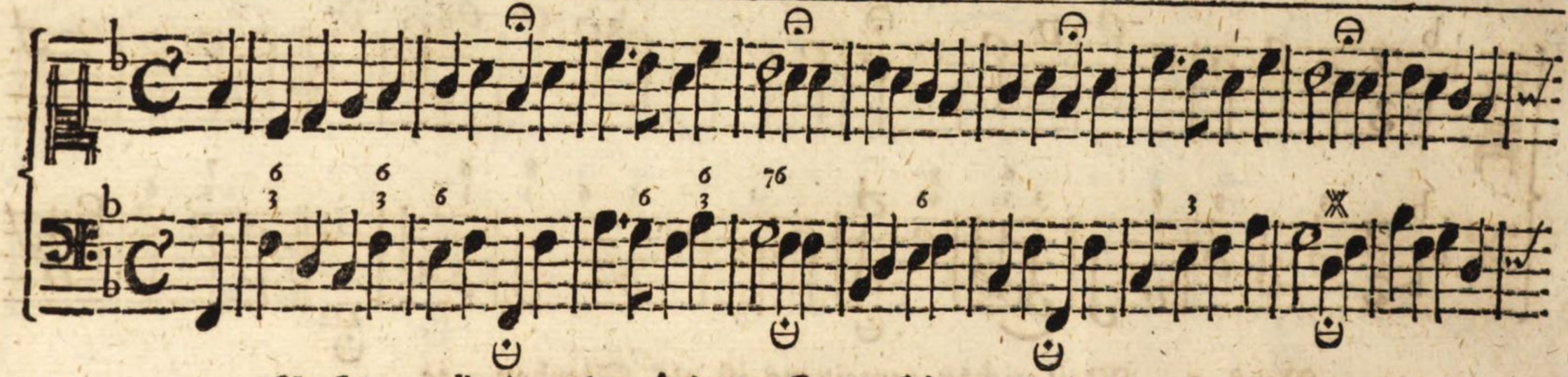
Veränderte Melodie.



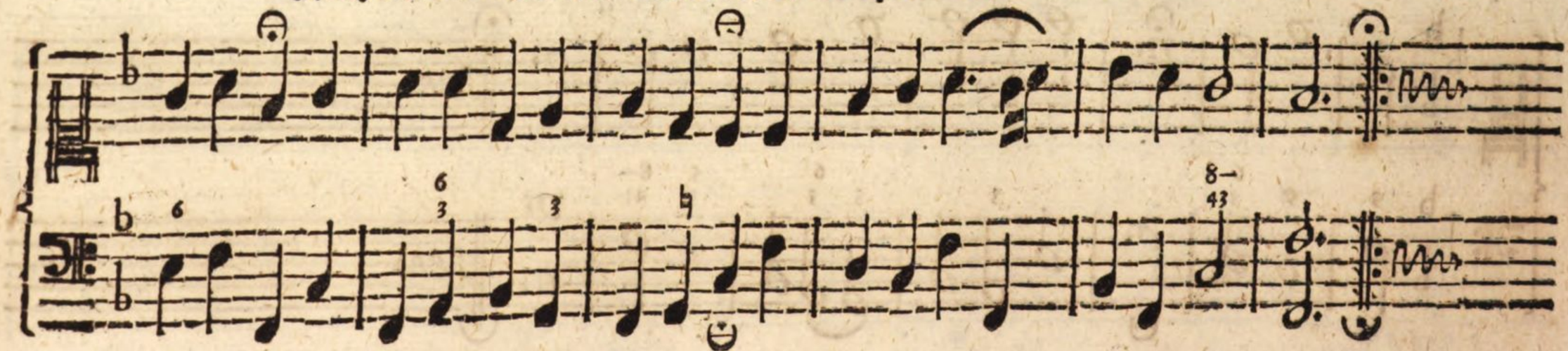


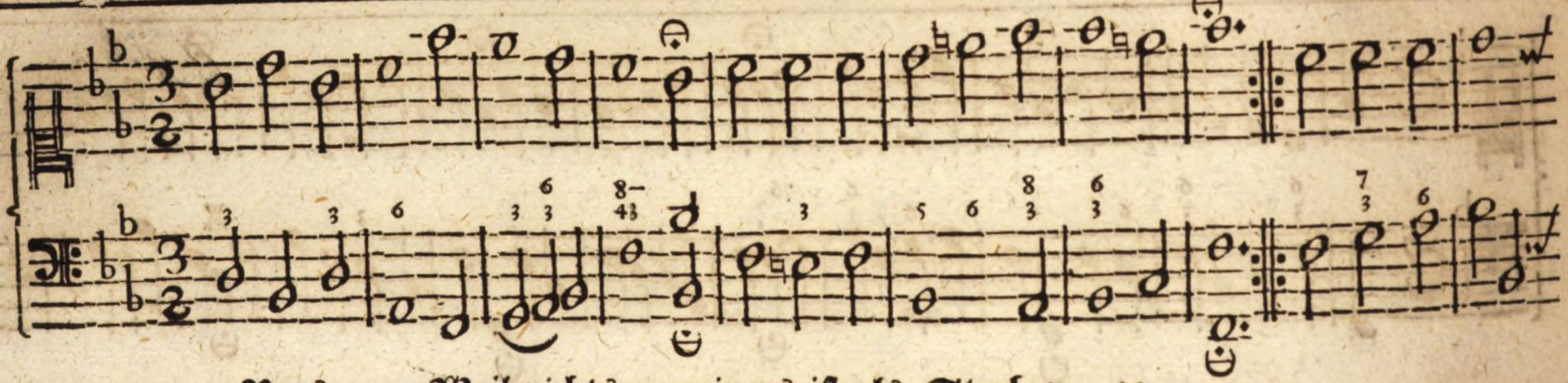
Eine andere Melodie.



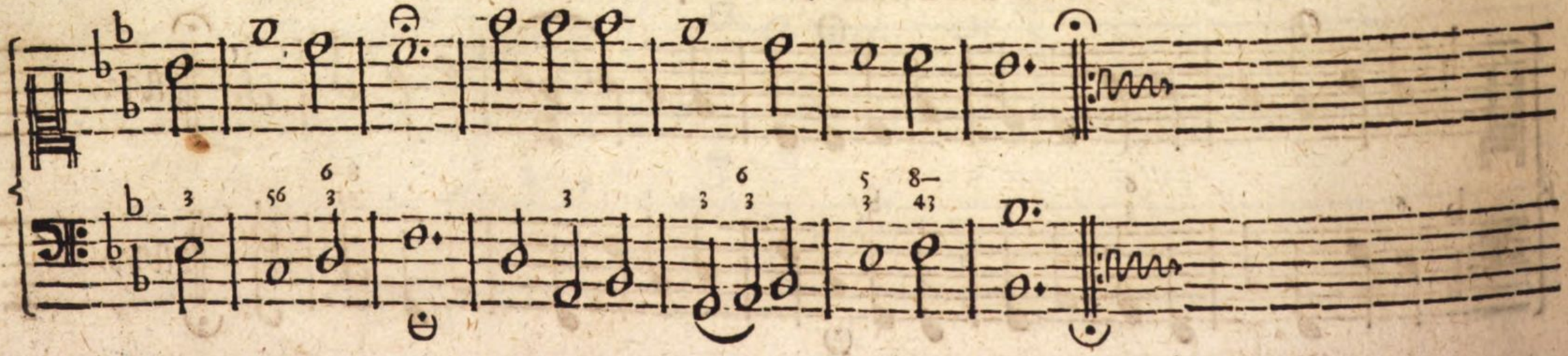


Nach der ordinair- und veränderten Compoſition.

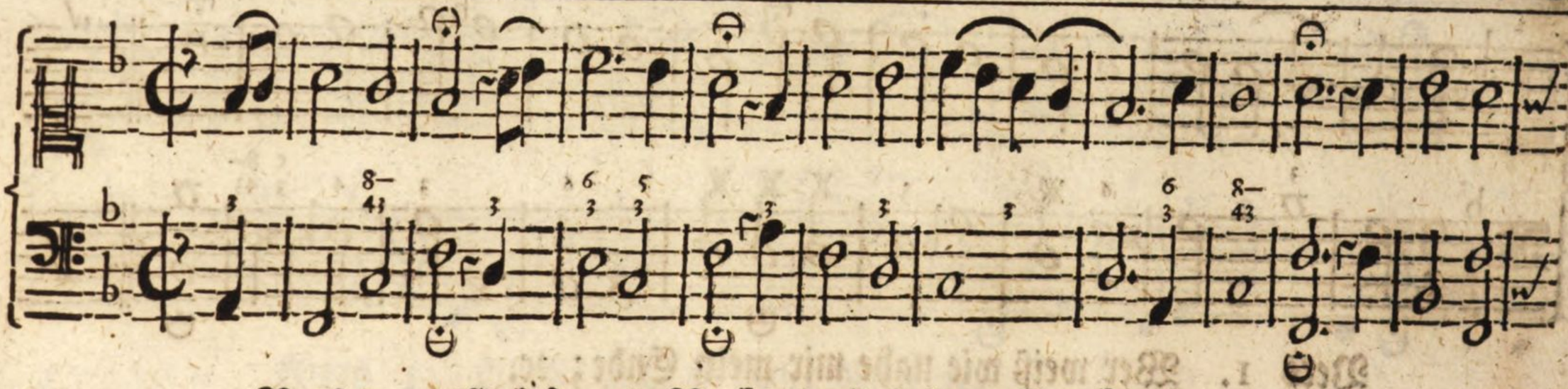




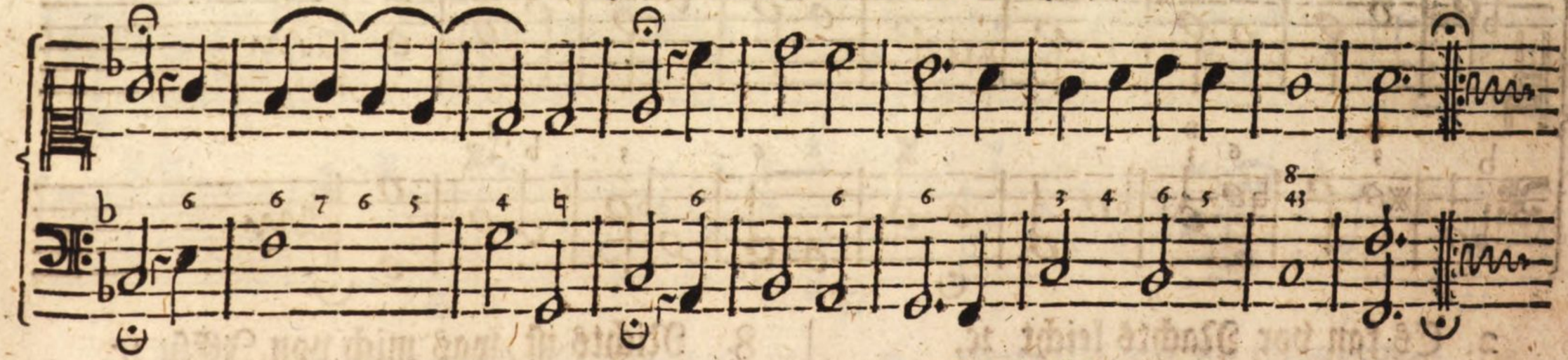
Vers 1. Weil nichts gemeiners ist als Sterben, 2c.



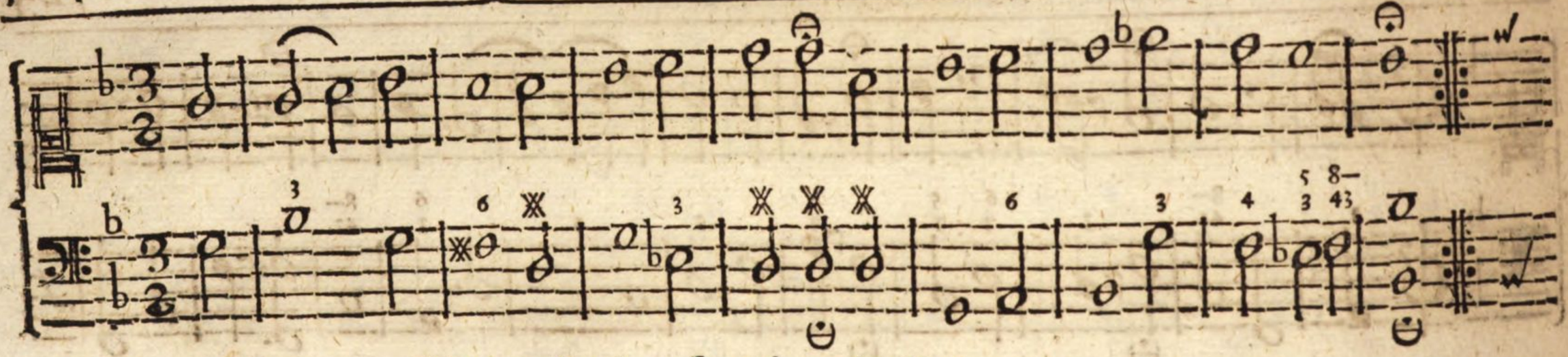
2. Weil aber diß ist eine Sache, 2c.
3. Das ist mein JEsus, der sein Leben 2c.
4. Ach liebster Schatz! gedenck doch 2c.
5. Laß mich absterben meinen Sünden, 2c.
6. Ich gebe dir zu treuen Händen / 2c.
7. Bereite mich von aus und innen, 2c.
8. Ich bitt mir aus dein' heil'ge Wunden 2c.
9. Auf diese Weise mag ich sterben, 2c.



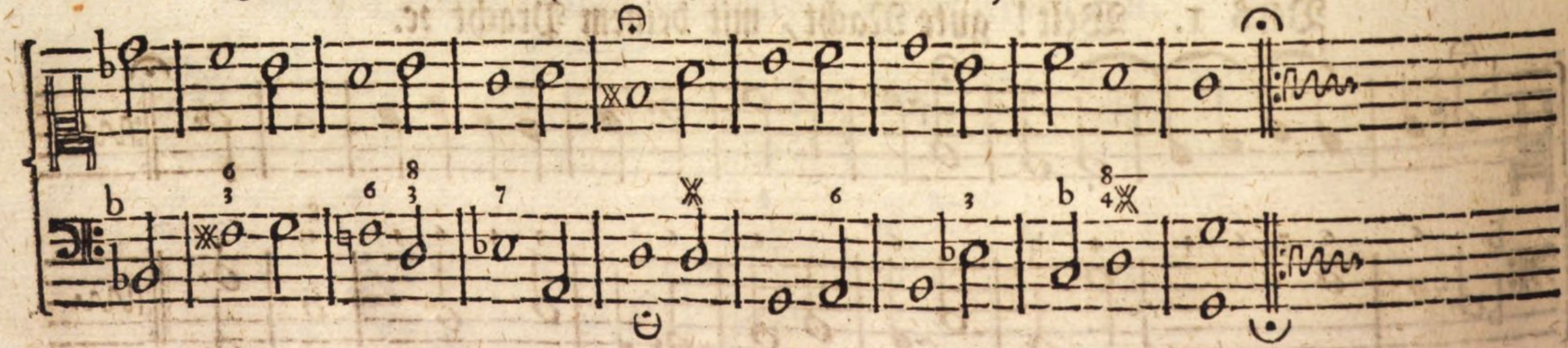
Vers 1. Welt! gute Nacht, mit deinem Pracht ꝛc.



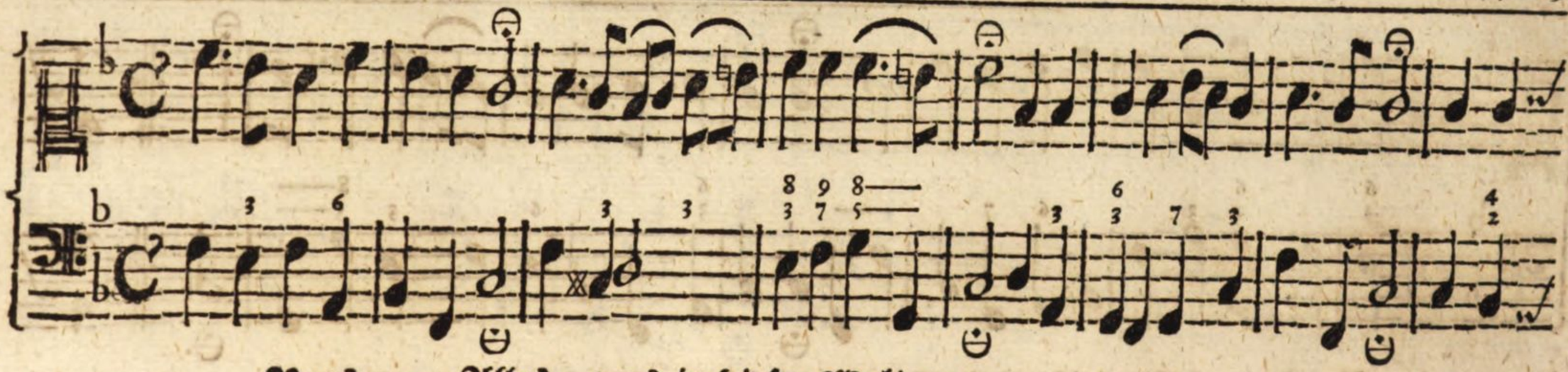
2. Dein Thun ist Tand ꝛc.
3. Dein hoher Thron, ꝛc.
4. Dein Gold und Geld ꝛc.
5. Dein Ruhm und Ehr ꝛc.
6. Dein schöner Schein ꝛc.
7. Dein höchste Freud ꝛc.
8. Dieweil dann nun, ꝛc.
9. Wo aber kan ꝛc.
10. Nur, JEsu! du ꝛc.
11. Bist du bey mir, ꝛc.
12. Ach bleib allzeit ꝛc.



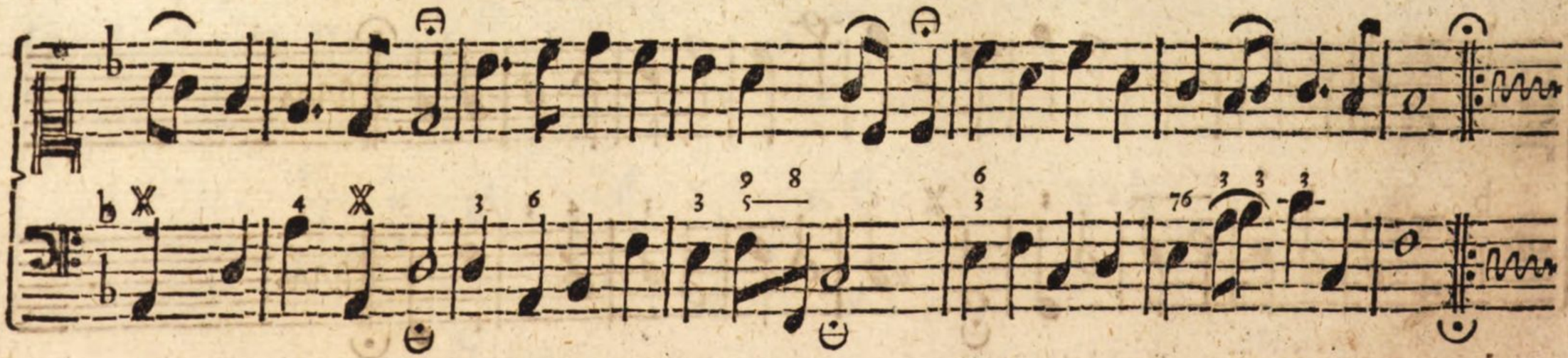
Vers 1. Wer weiß wie nahe mir mein Ende; ꝛc.



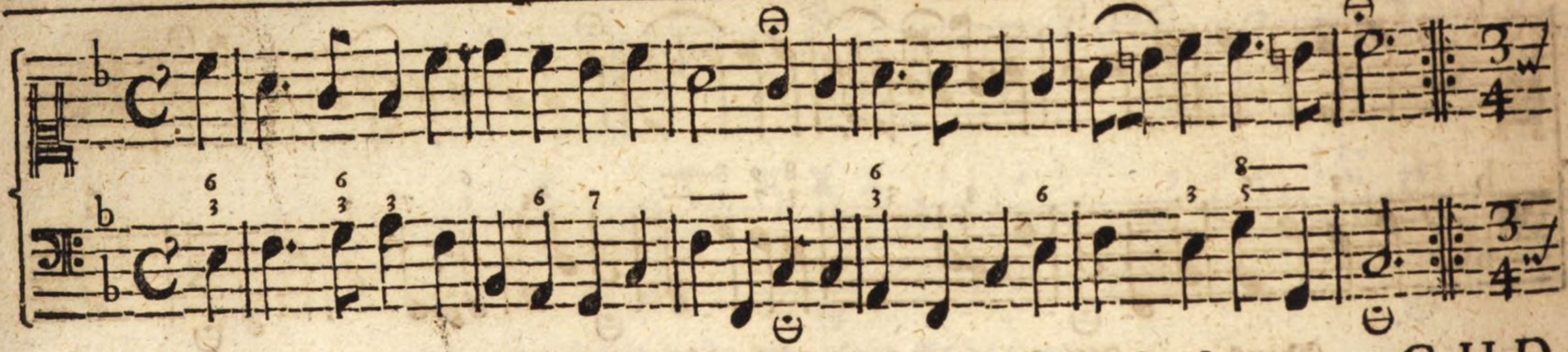
2. Es kan vor Nachts leicht ꝛc.
3. HErr! lehr mich stets mein End ꝛc.
4. Laß mich bey Zeit mein Hauß ꝛc.
5. Mach mir stets Zuckersüß ꝛc.
6. Ach Vatter! deck all meine ꝛc.
7. Ich weiß, in Christi Blut und ꝛc.
8. Nichts ist, was mich von JEsu ꝛc.
9. Ich habe JEsum angezogen, ꝛc.
10. Ich habe JEsu Fleisch geessen, ꝛc.
11. So komm mein End heut ꝛc.
12. Ich leb indeß mit dir vergnüget, ꝛc.



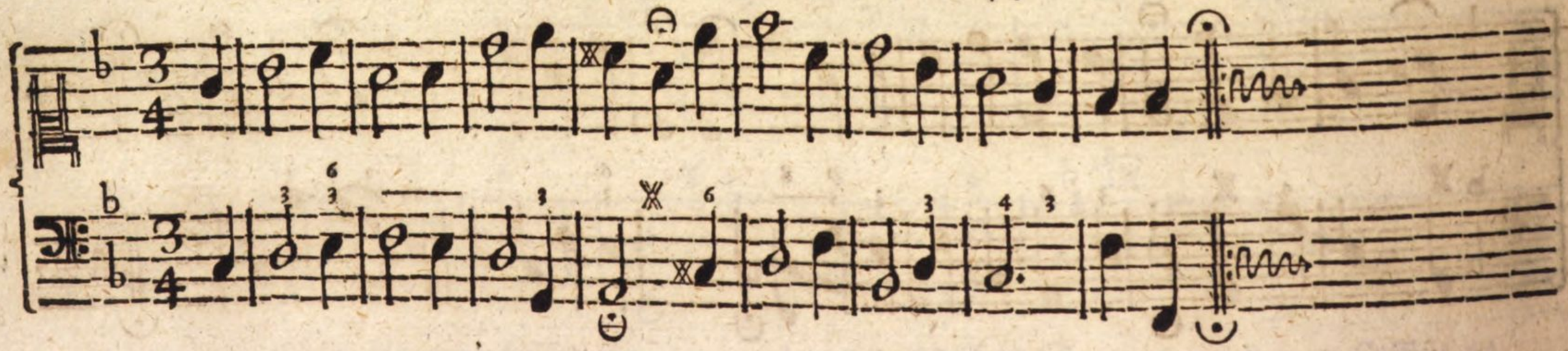
Vers 1. Alles, was in dieser Welt ꝛc.



2. Was ist dann der schnöde Pracht, ꝛc.
3. Was sind alle Schätz der Welt, ꝛc.
4. Was sind gold-geflammte Haar, ꝛc.
5. Keine Lust ist auf der Welt, ꝛc.
6. Ich will nicht der Lust der Welt/ ꝛc.
7. Da ist Freude, da ist Wonn, ꝛc.
8. Gute Nacht! du falsche Welt, ꝛc.
9. Ach wenn werde ich einmahl ꝛc.
10. Ach! mein allerliebster Schatz, ꝛc.
11. Hab ich dich, so mag die Welt, ꝛc.
12. Hab ich dich, so frag ich nicht, ꝛc.

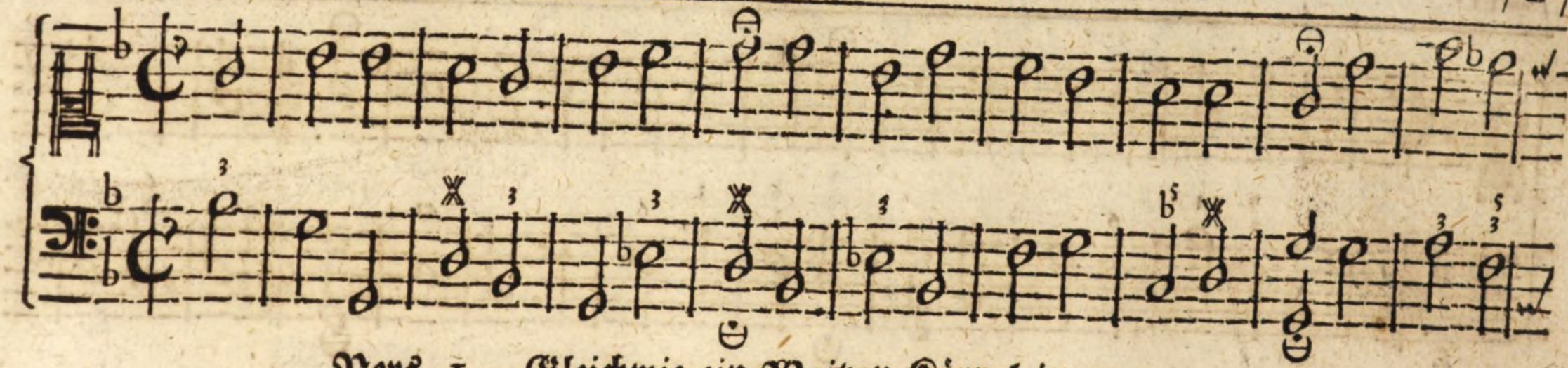


Vers 1. Was ist es doch? was ist der Menschen Leben? ꝛc. C. H. D.

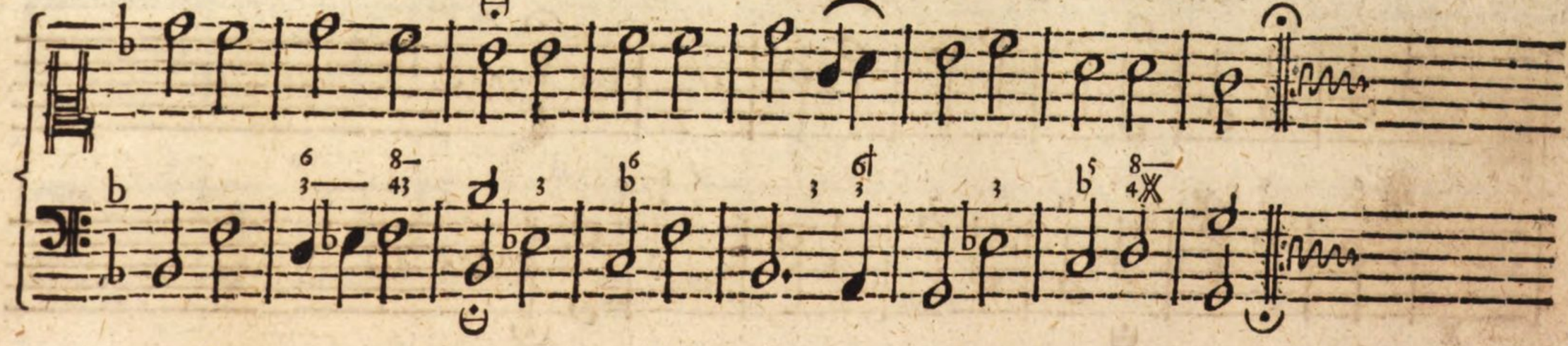


2. Wer ist uns gut nur für ꝛc.
3. Wir messen offt mit weiten ꝛc.
4. Das grüne Laub, wenn ꝛc.

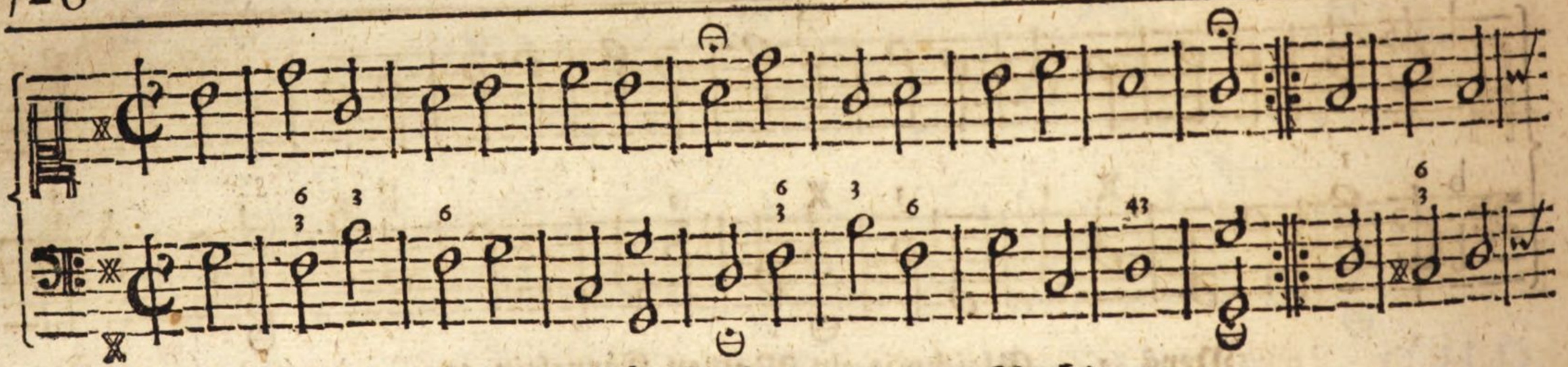
5. Kunst, Ehr und Ruhm, Ge- ꝛc.
6. Wir trösten uns, daß uns nach die- ꝛc.



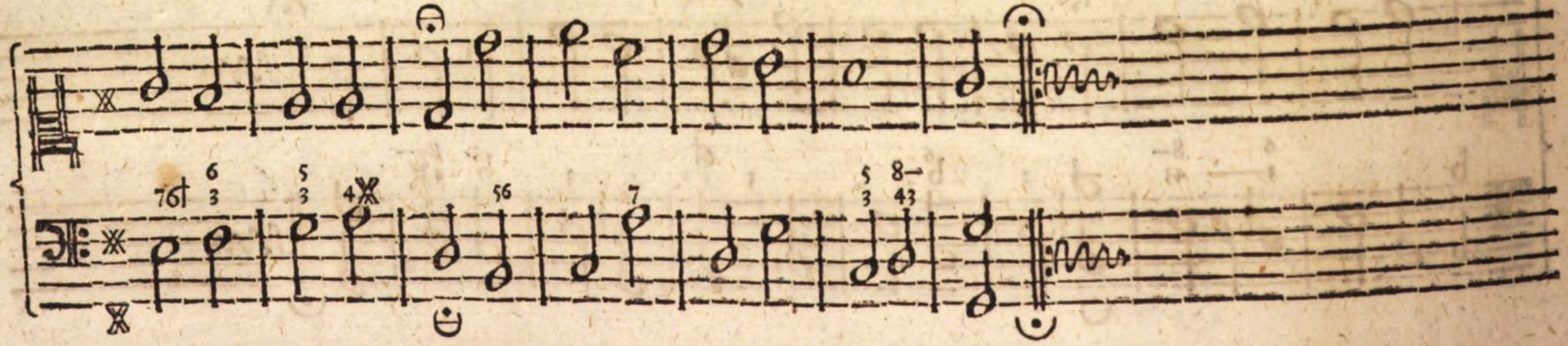
Vers 1. Gleichwie ein Waitzen-Körnelein ꝛc.



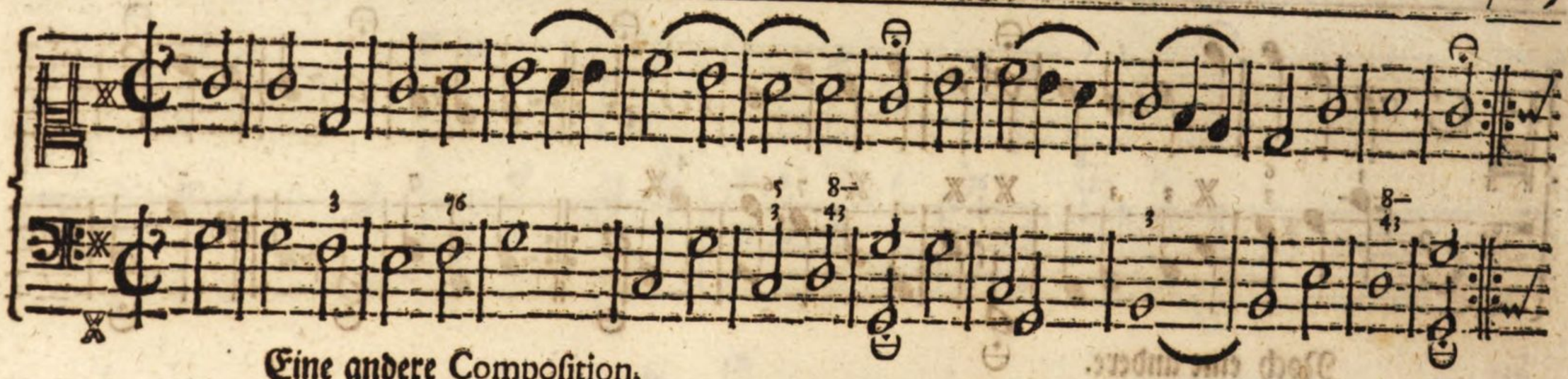
2. So wird der irrdisch Leib ꝛc.
3. Wenn das natürlich ist ꝛc.
4. Und was man säet in sterb- ꝛc.
5. Hab'n wir das Bild des irr- ꝛc.
6. Das Fleisch und Blut nicht ꝛc.
7. Doch werden wir nicht sterben ꝛc.
8. Auf daß er wart derselben ꝛc.
9. Und ob uns gleich die Welt ꝛc.
10. Da wird die Zähren der ꝛc.
11. Hilff unsrer Schwachheit, ꝛc.
12. In deinem Reich in Ewigkeit ꝛc.



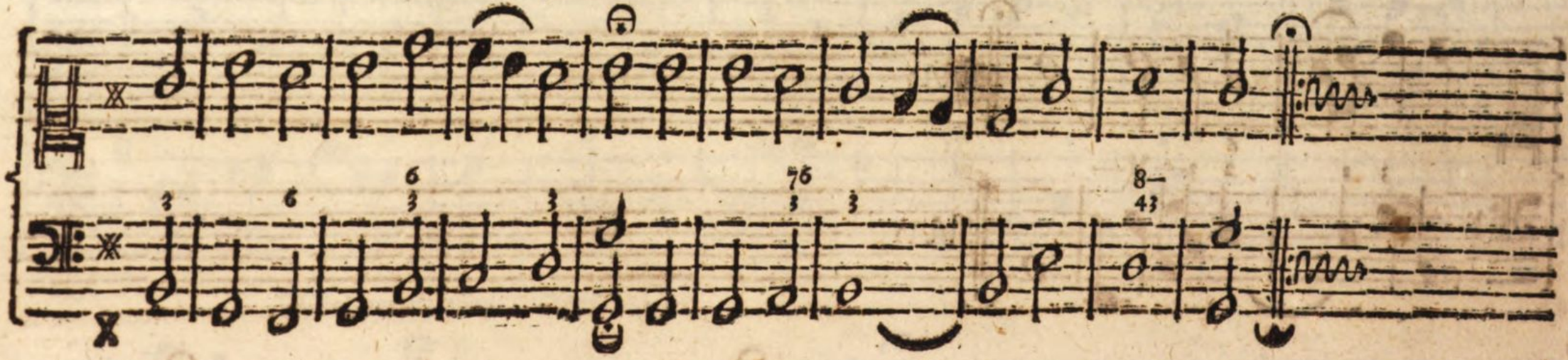
Vers 1. So wünsch ich nun ein gute Nacht, ꝛc.



2. Ein Hirsch von Schlangen ꝛc.
3. Wenn komm ich in dein ꝛc.
4. Mein Seel hat Noth und ꝛc.
5. Sie fragen: Ja, wo bleibt ꝛc.
6. Ey nimm mich in dein ꝛc.
7. Was kränckst du dich, mein ꝛc.
8. Das Kräutlein Patientia ꝛc.
9. Ich seh, daß dein Zorn wie ꝛc.
10. Darum bin ich der Welt ꝛc.
11. Wie lang soll ich hie ꝛc.
12. Gedult, Gedult, du traurig ꝛc.

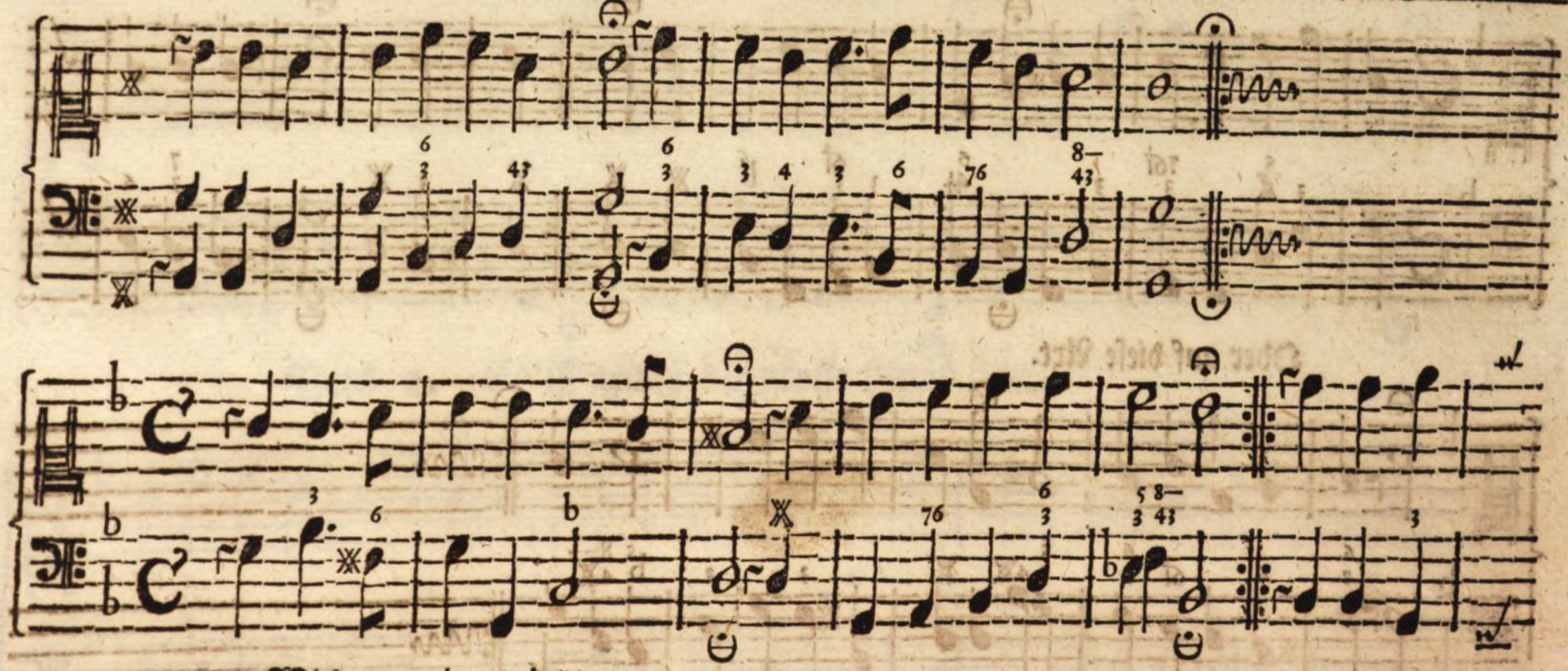


Eine andere Composition.

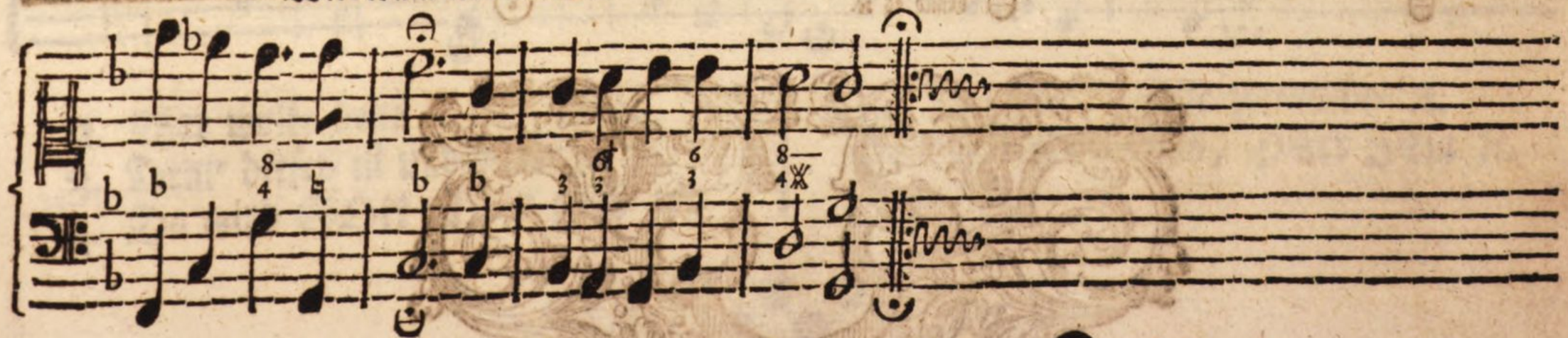


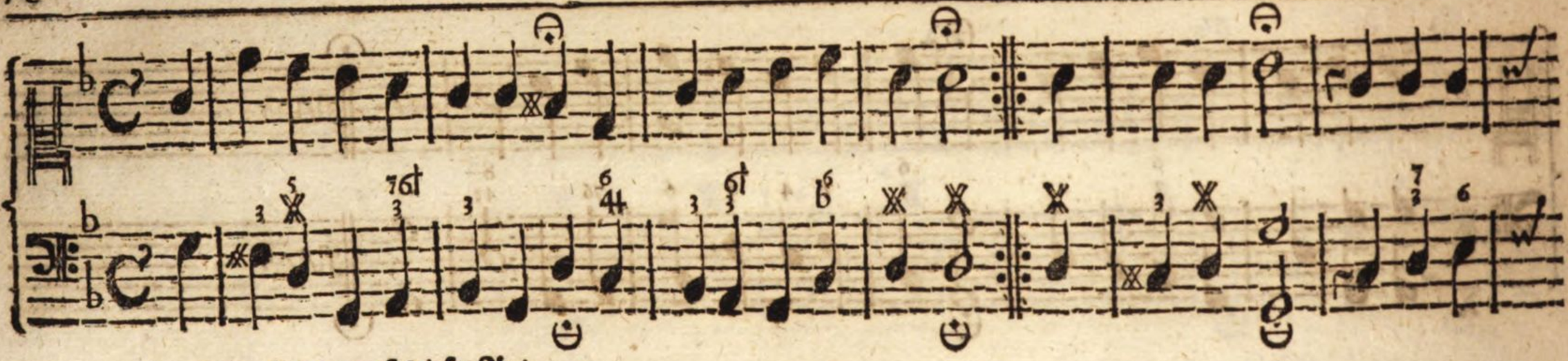
Noch eine andere.

Abermahl eine andere.

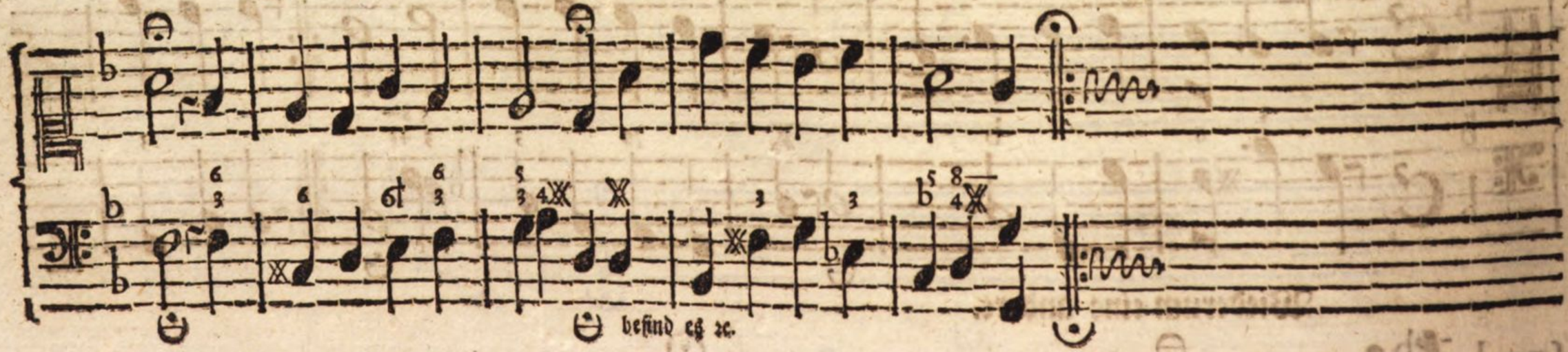


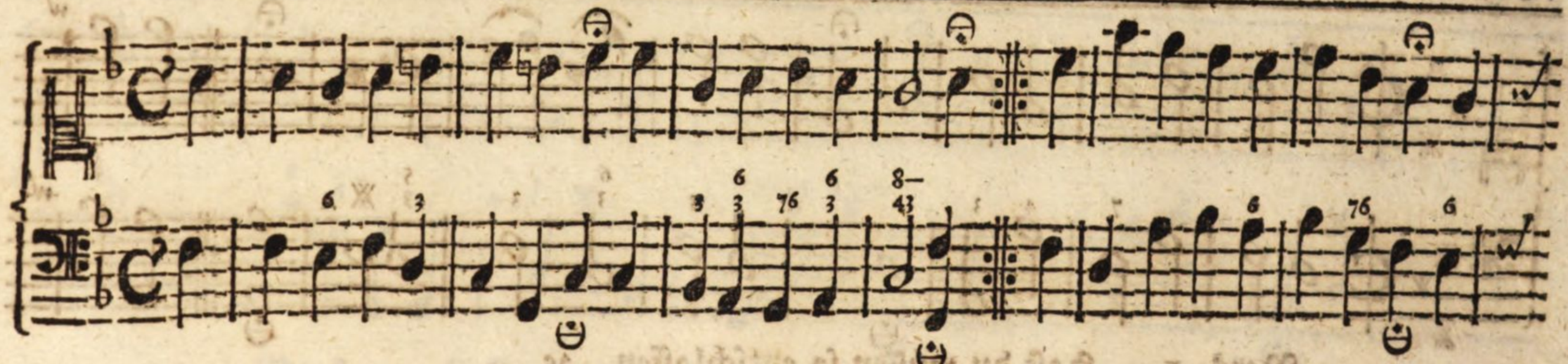
Wiederum eine andere.



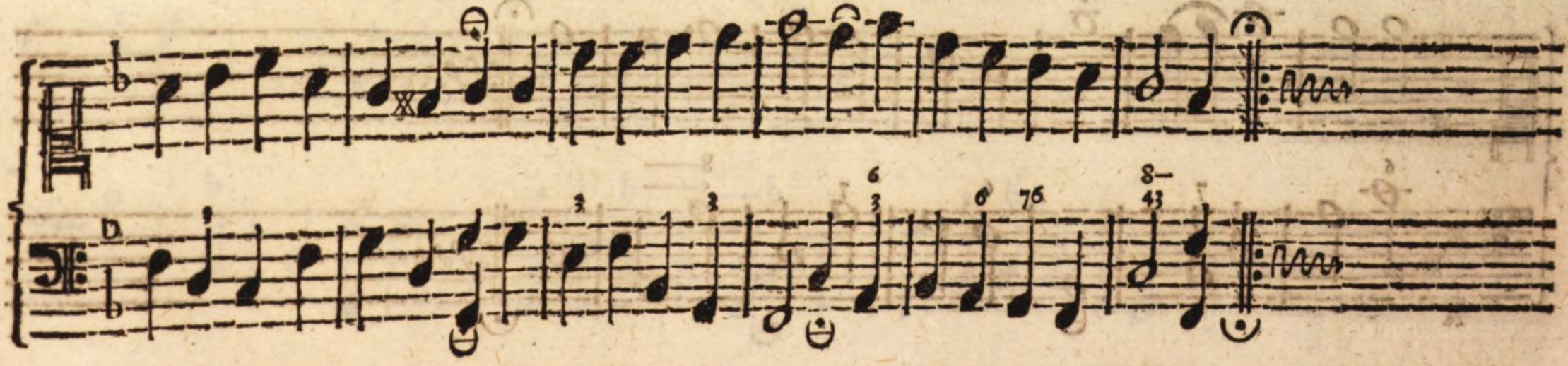


Oder auf diese Art.

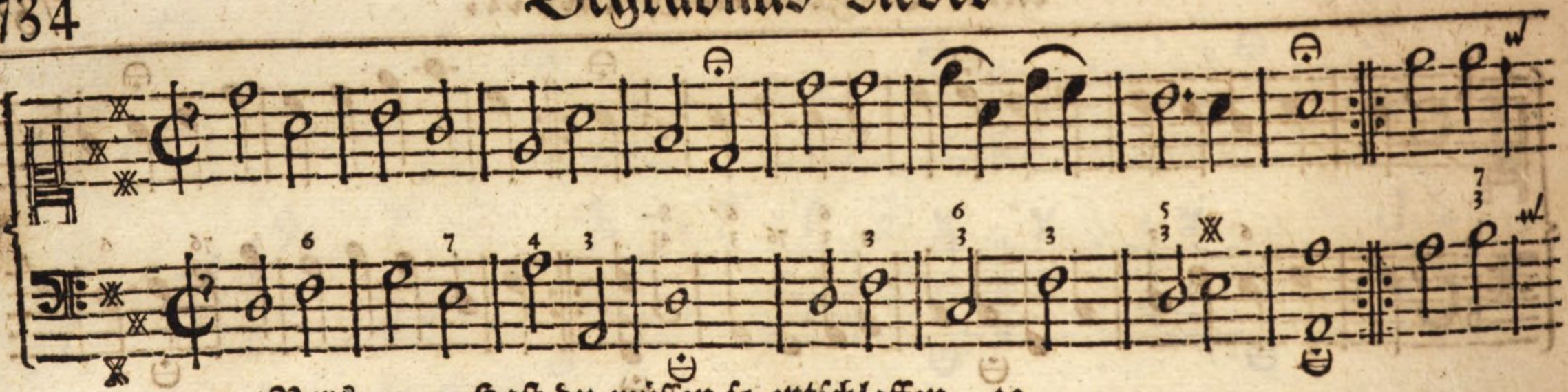




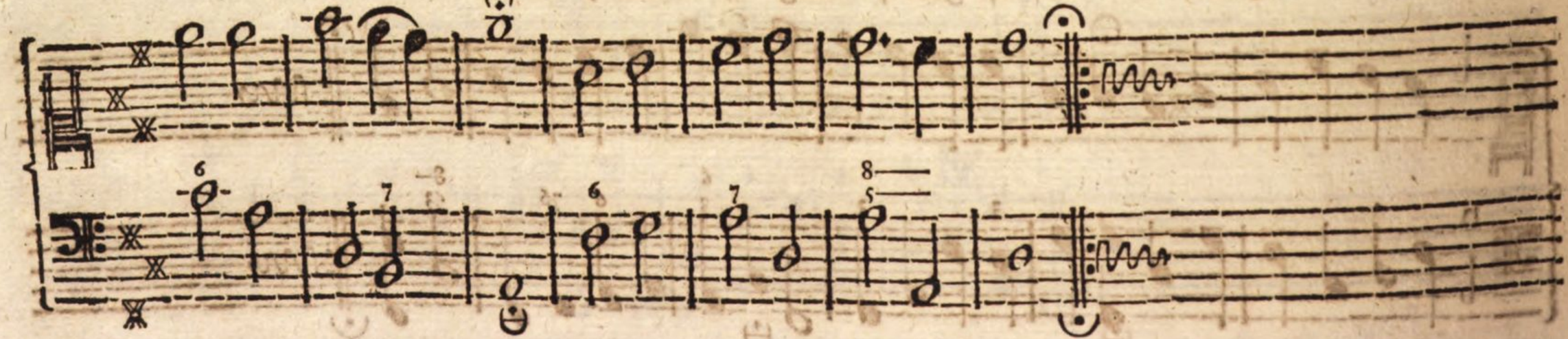
Vers 1. Es ist gewiß ein grosse Gnad, ꝛc.



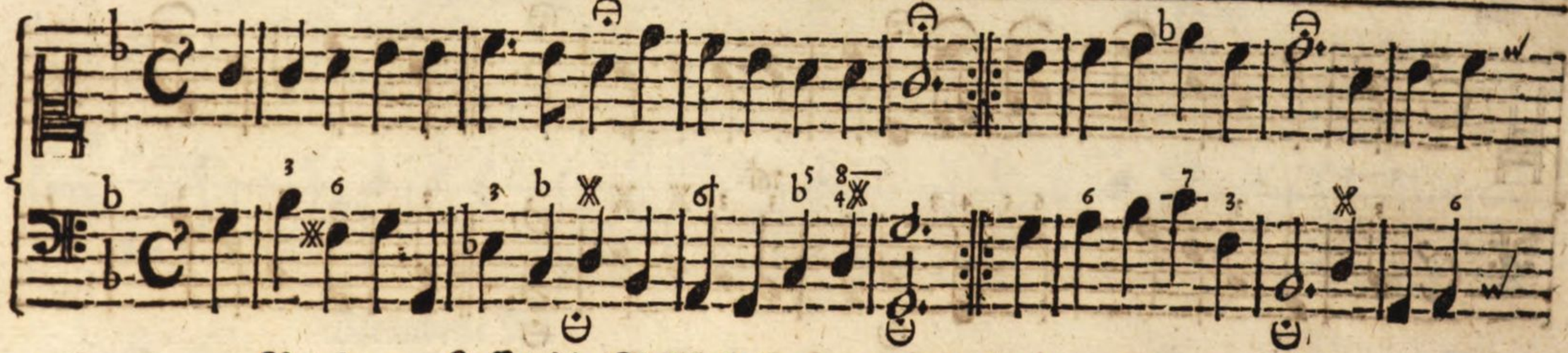
2. Wer wolte denn so trostloß ꝛc.
3. Denn dieses ist und bleibt ja ꝛc.
4. Da wird GOtt all's in allen ꝛc.
5. Ja wenn ich diese Freud be- ꝛc.
6. Ach! lehr du uns, HErr JEsu ꝛc.



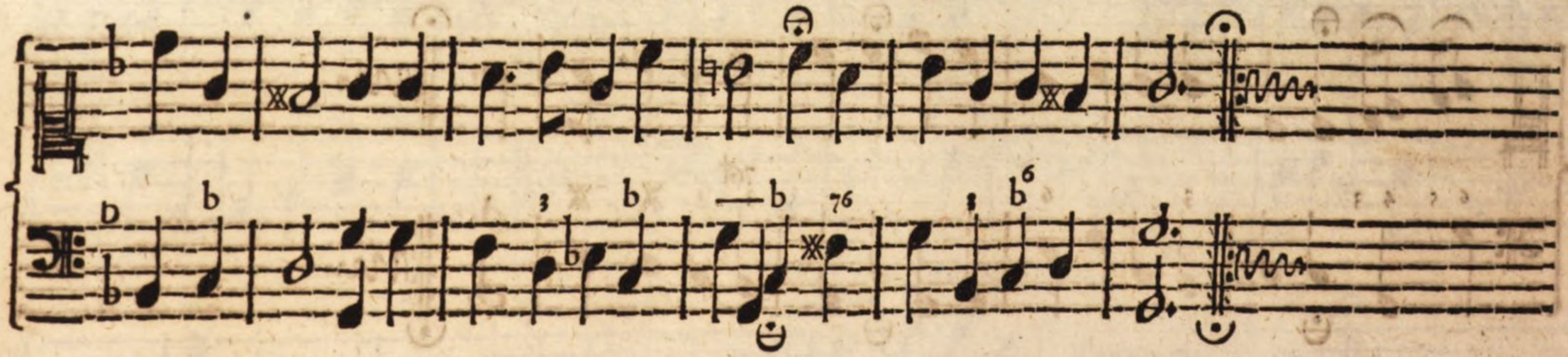
Vers 1. Hast du müssen so entschlaffen, ꝛc.



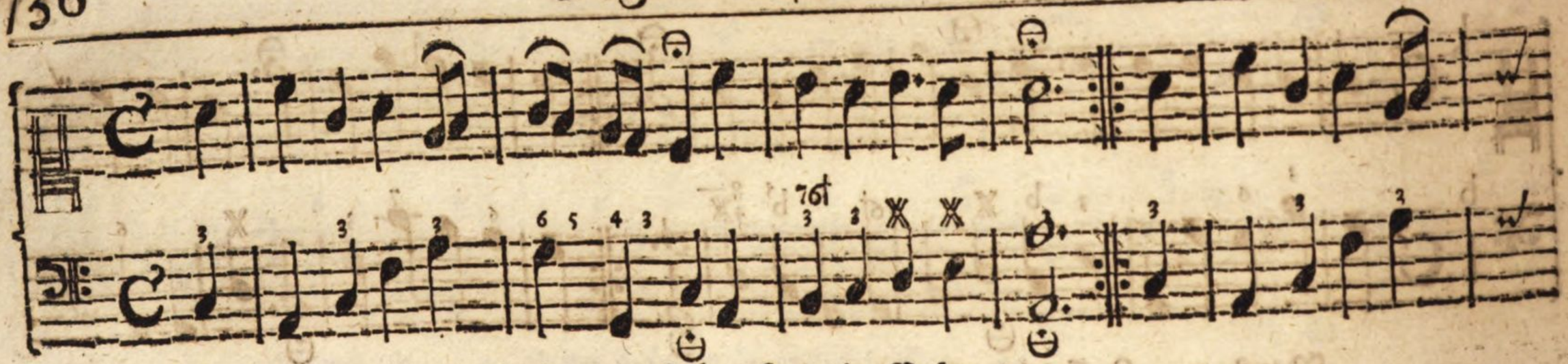
2. Eine Freuden-Thür stund ꝛc.
3. Was für Pein und grosse ꝛc.
4. Doch was nutzet dieses ꝛc.
5. Dann was nutz't es lange ꝛc.
6. Drum, ihr Eltern! stell't ꝛc.
7. Dort sind Häuser voller Freuden ꝛc.



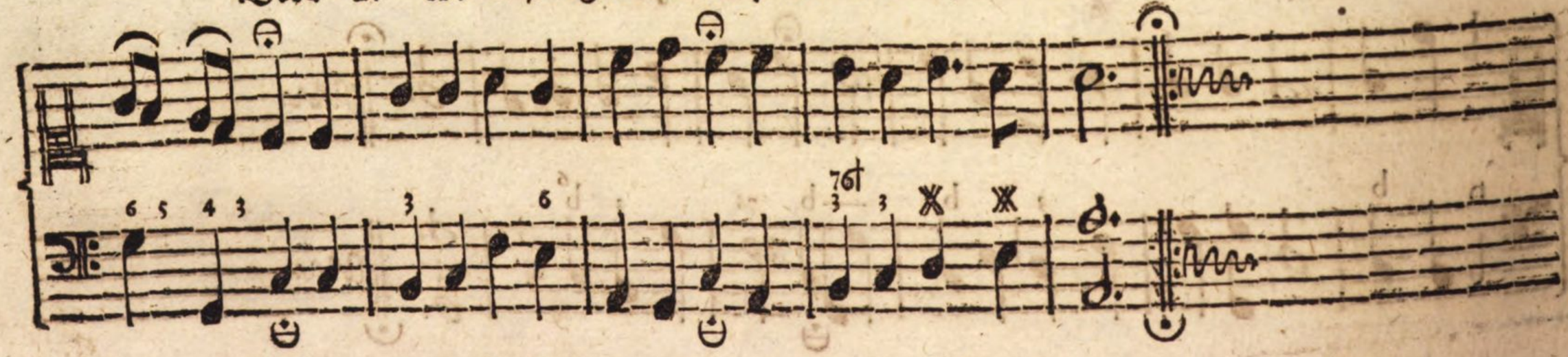
Vers 1. Lasset die Kindlein kommen zu mir ꝛc.



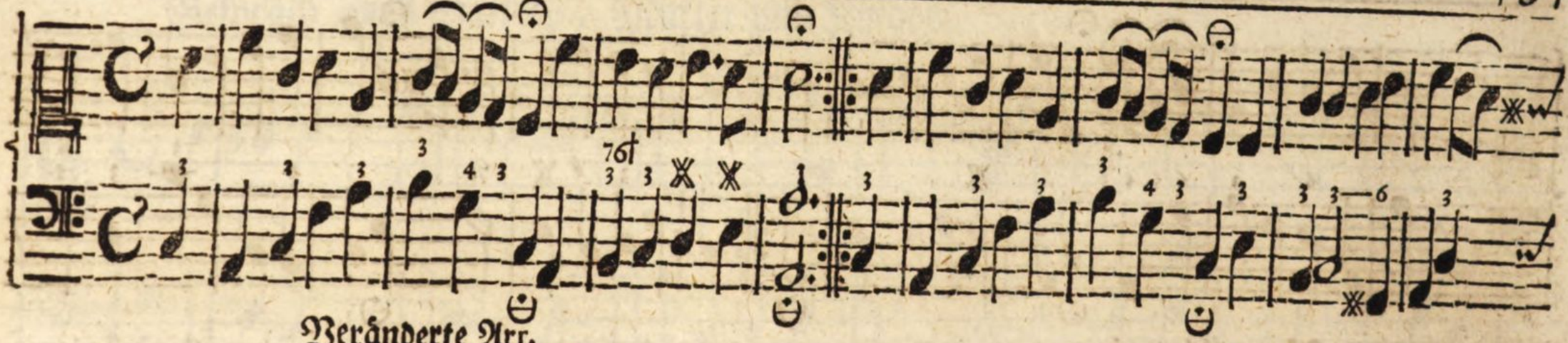
2. Der HErr gar freundlich küsset ꝛc.
3. Drum, nach Christi Verlangen, ꝛc.
4. Ob sie gleich zeitlich sterben, ꝛc.



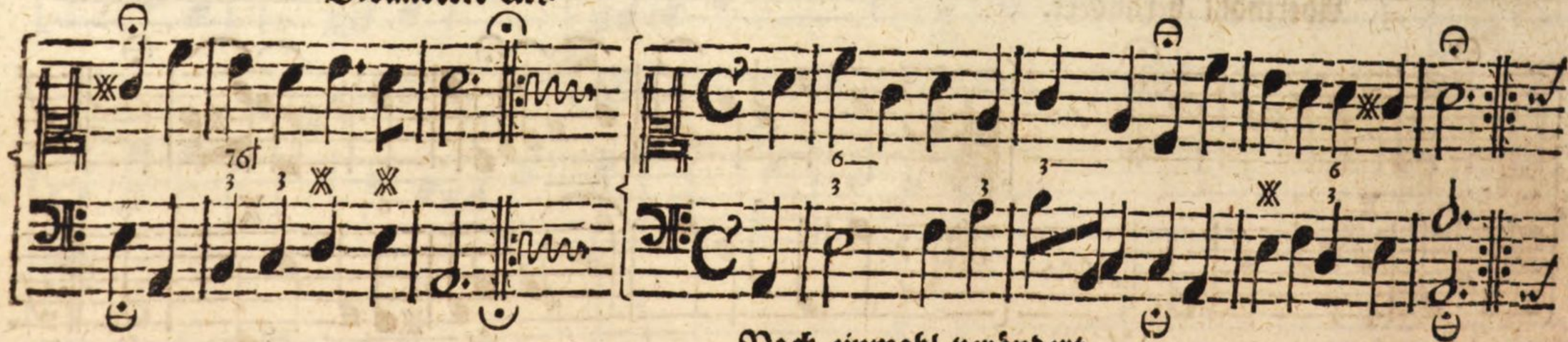
Vers 1. Mein junges Leben hat ein End, ꝛc.



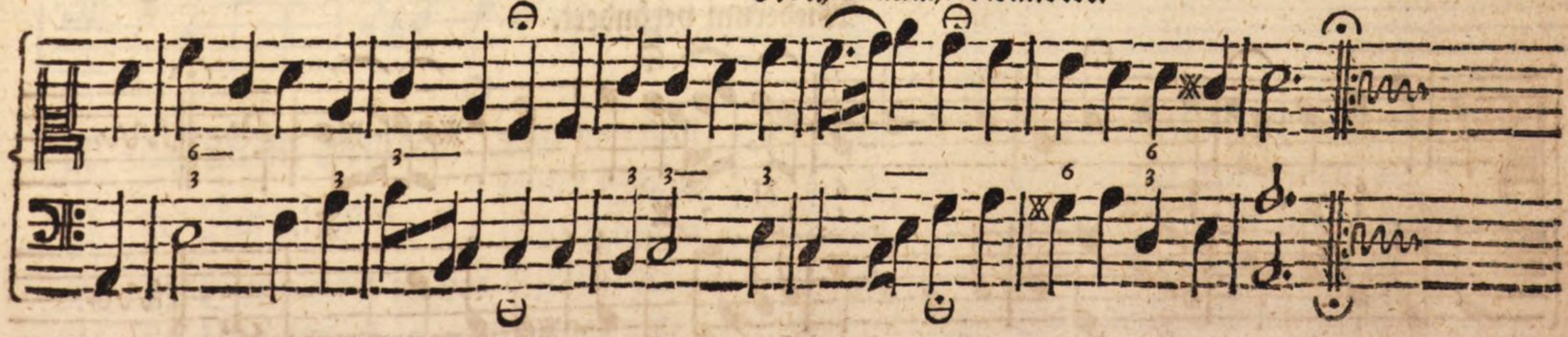
2. Doch fährt die Seel zu GOtt ꝛc.
3. So bleib nun schnöde Welt ꝛc.
4. Ich klag nicht, daß ich scheiden ꝛc.
5. O JEsu Christ! meins Herzens ꝛc.
6. Ach HErr! was du mir auf- ꝛc.
7. Ach schaue doch, du GOttes- ꝛc.
8. Drauf sey willkomm, du letzter ꝛc.
9. GOtt seegne euch an Leib und ꝛc.

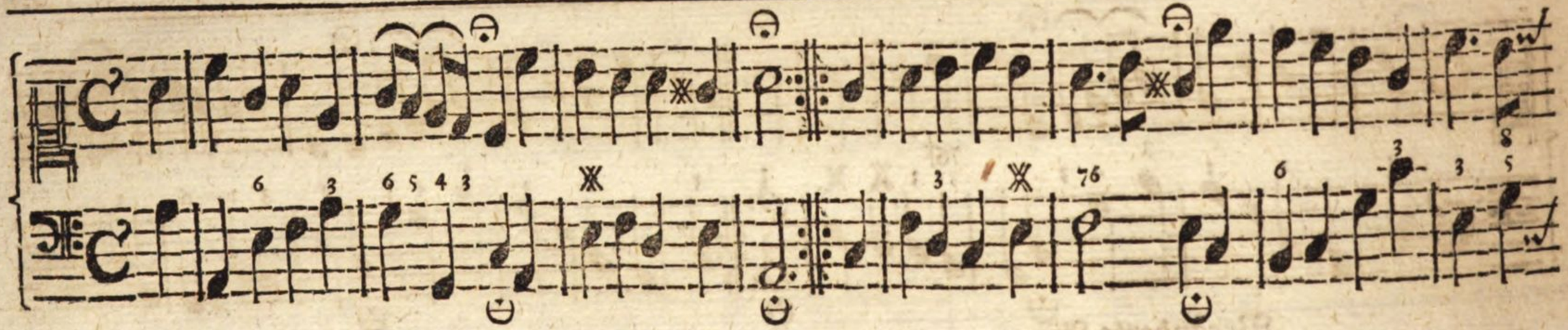


Veränderte Arr.

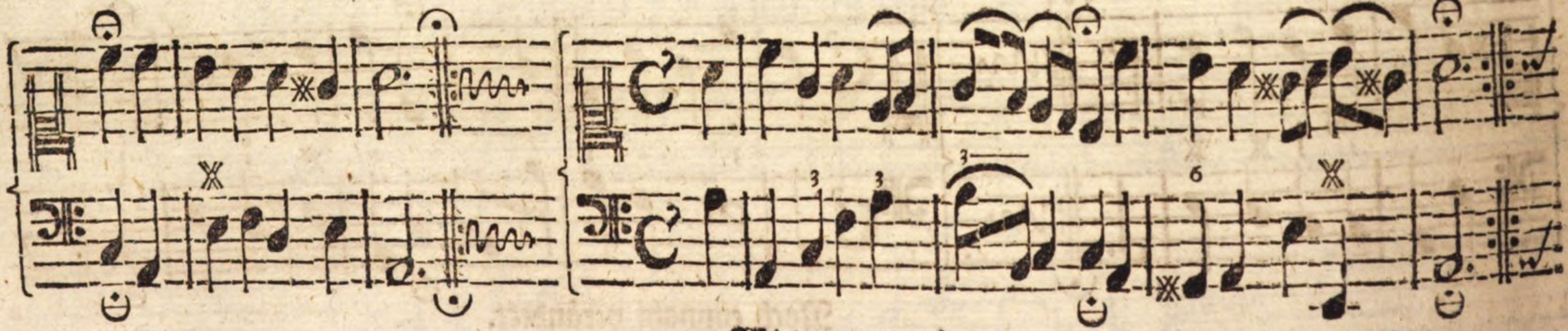


Noch einmahl verändert.

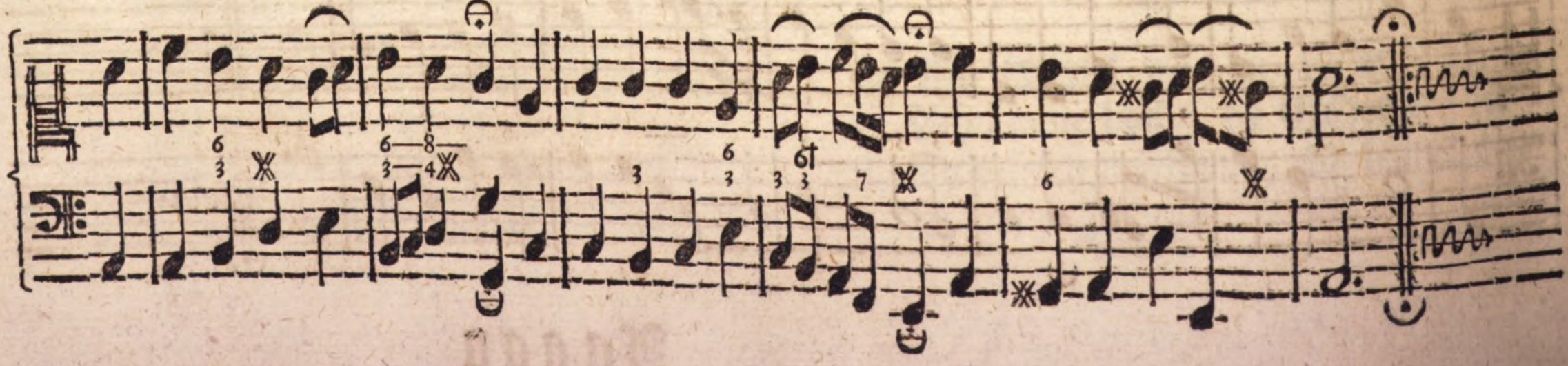




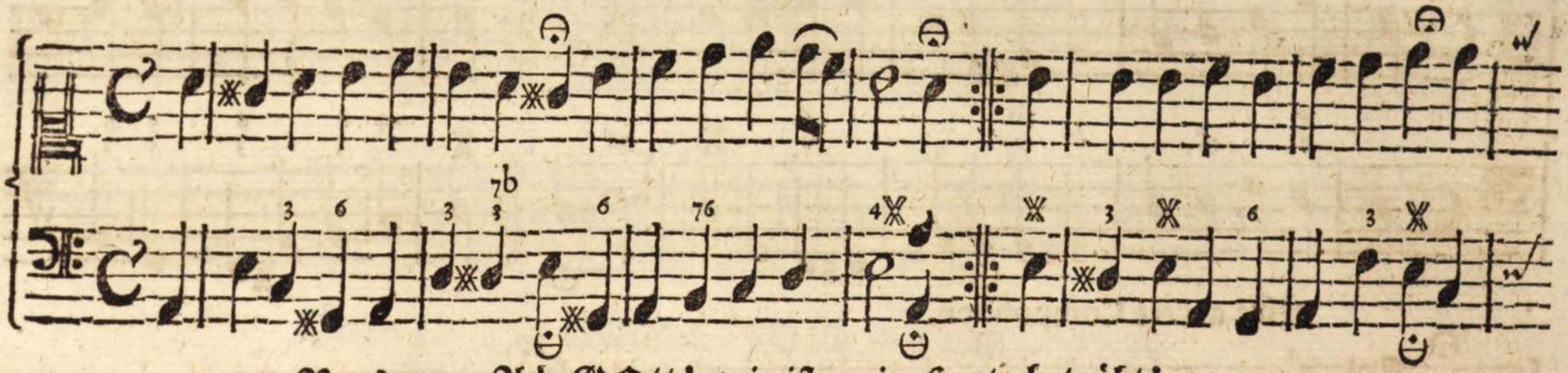
Abermahl verändert.



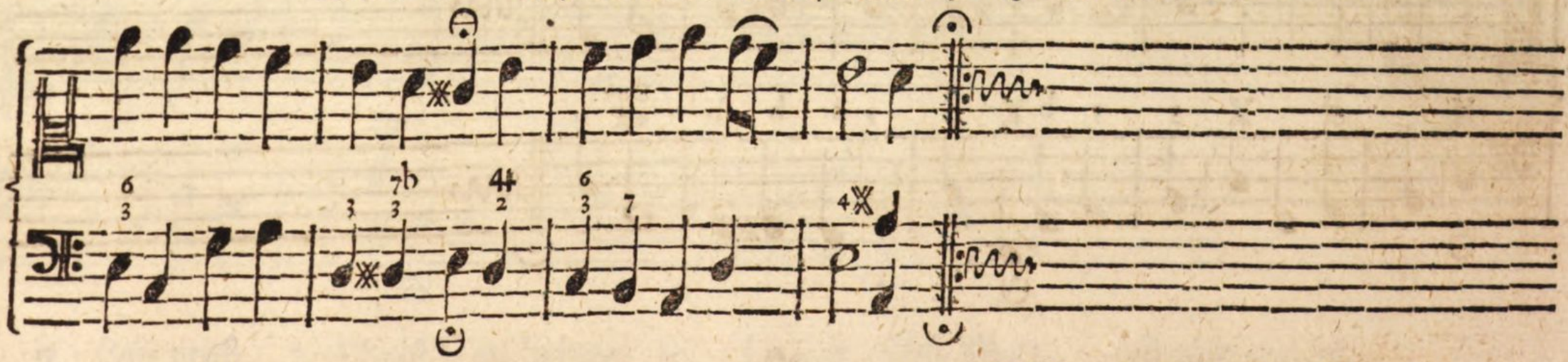
Wiederum verändert.



Gespräch eines Vatters, Mutter und Kindes.

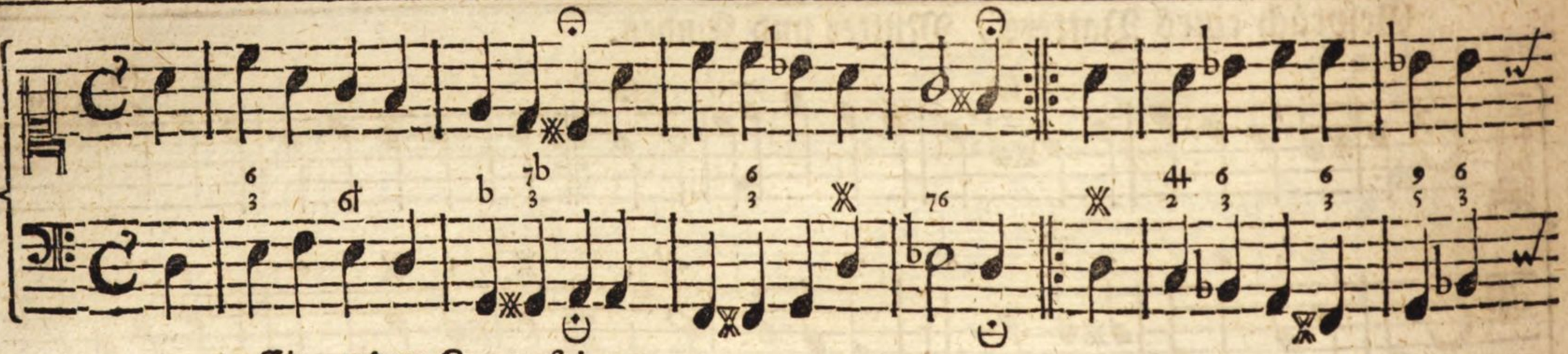


Vers 1. Ach GOtt! wie ist mein Hertz betrübt! 2c.

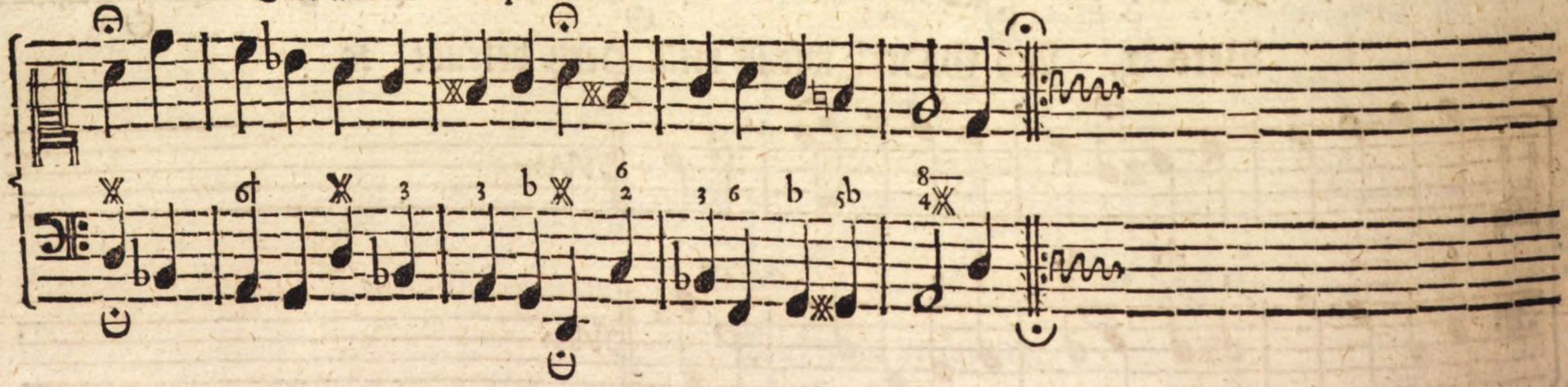


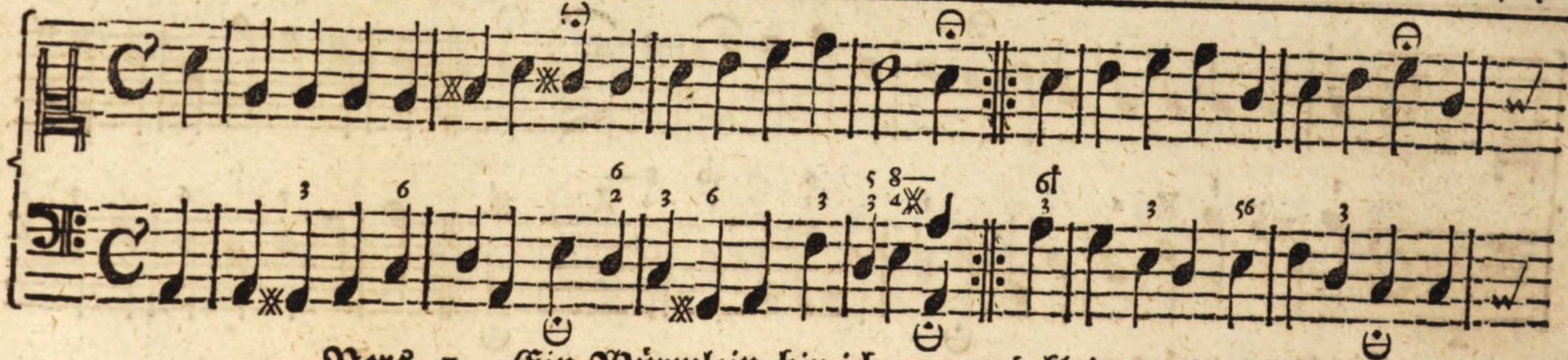
K. 2. Mein Mutter, was betrübst 2c.
V. 3. Ich glaubs, o { lieber Sohne / liebe Tochter } 2c.
K. 4. Sehr eitel ist der Eltern 2c.
M. 5. Uns freuet ja, du liebes 2c.
K. 6. Gedenk doch liebe Mutter 2c.

M. 7. Ach! wie viel alt und 2c.
K. 8. GOtt eilt mit seinen 2c.
M. 9. Ein Stab hofft ich zu haben 2c.
K. 10. Kein Menschen Kind zu 2c.
11. Das ewig Leben nehmt in 2c.

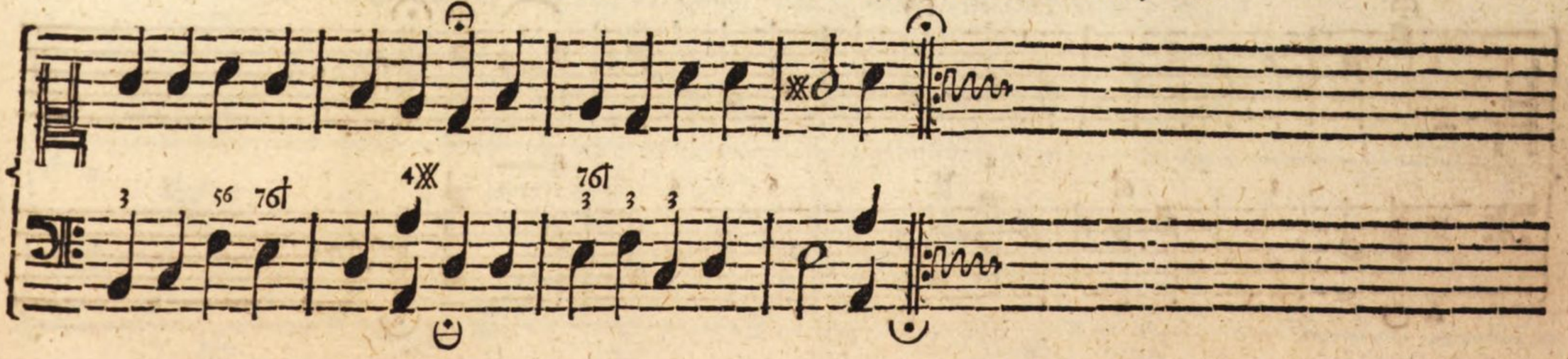


Eine andere Composition.

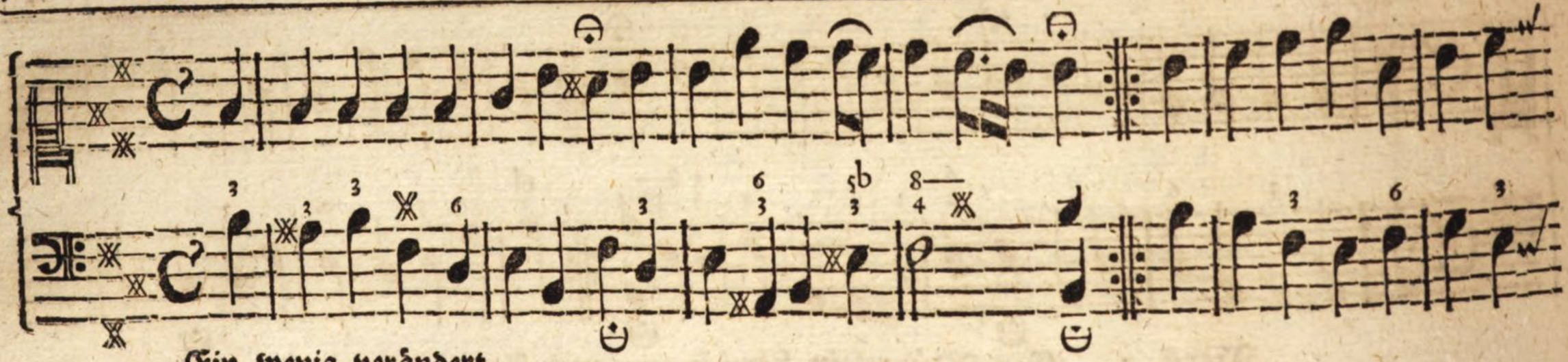




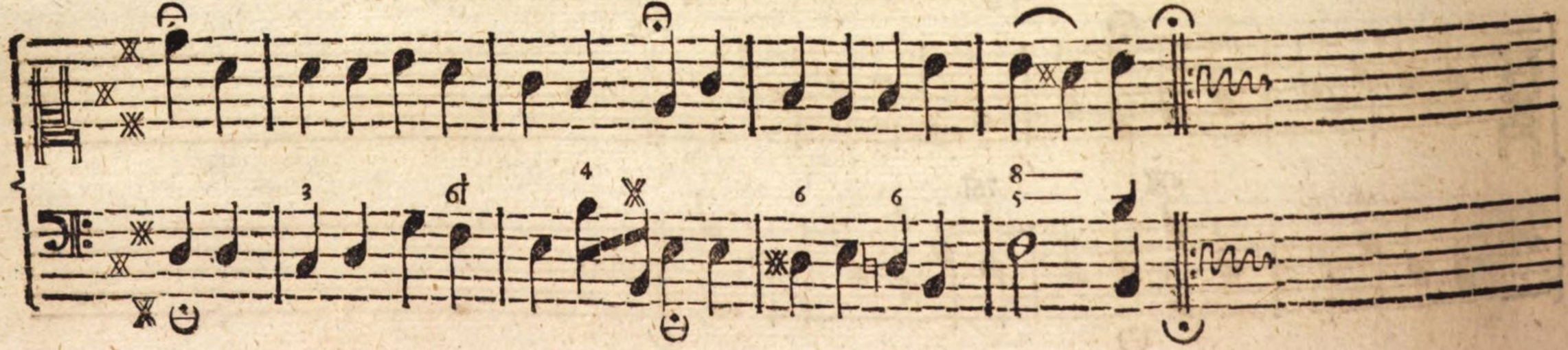
Vers 1. Ein Würmlein bin ich arm und klein, ꝛc.

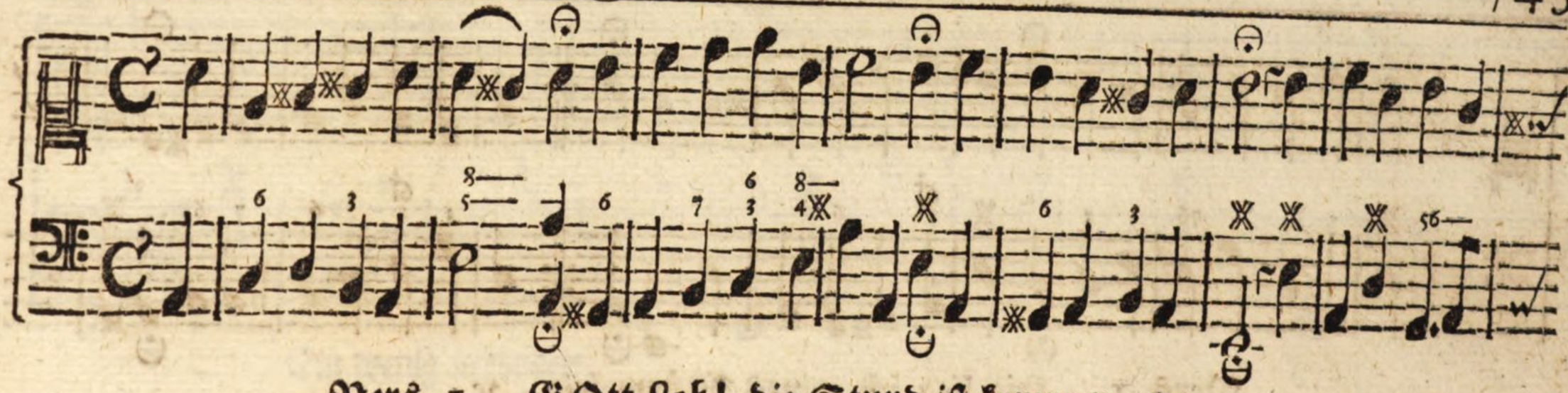


2. Laß mich / o Christ! an deinem ꝛc.
3. So laß mich nicht in dieser Noth ꝛc.
4. Gedenk, HErr! an den theuren ꝛc.
5. Ach GOtt! laß mir ein ꝛc.
6. Drauf will ich nun befehlen dir ꝛc.

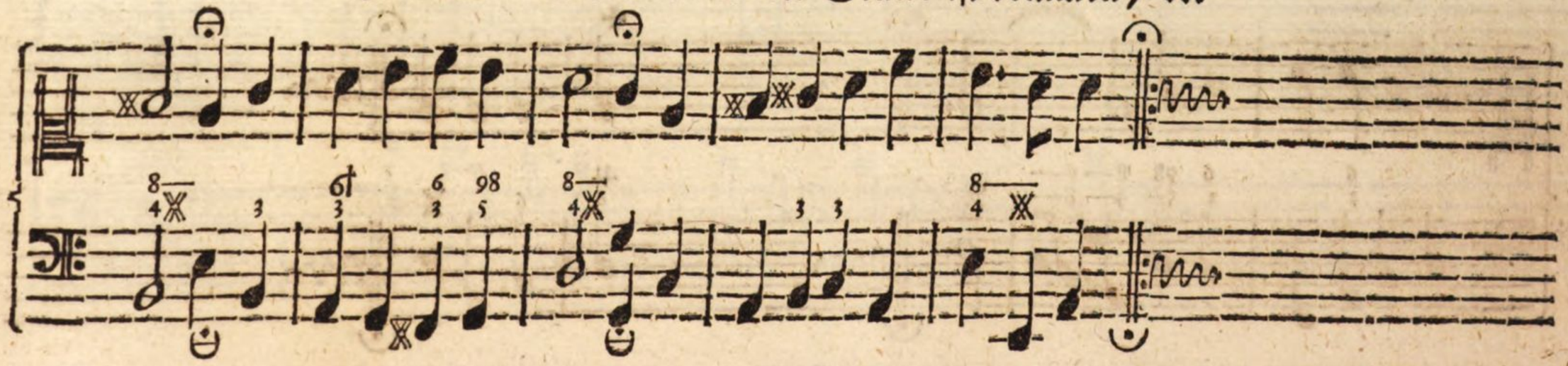


Ein wenig verändert.

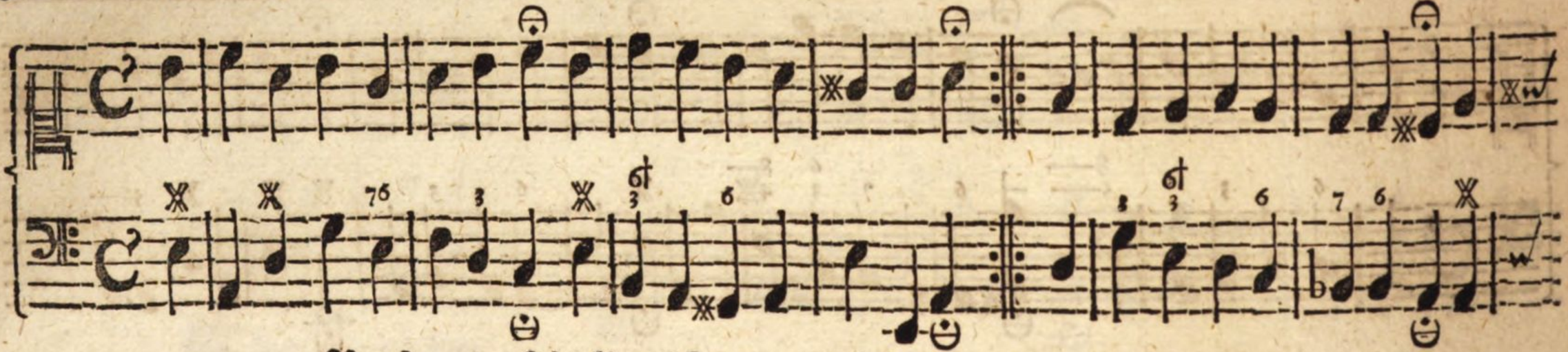




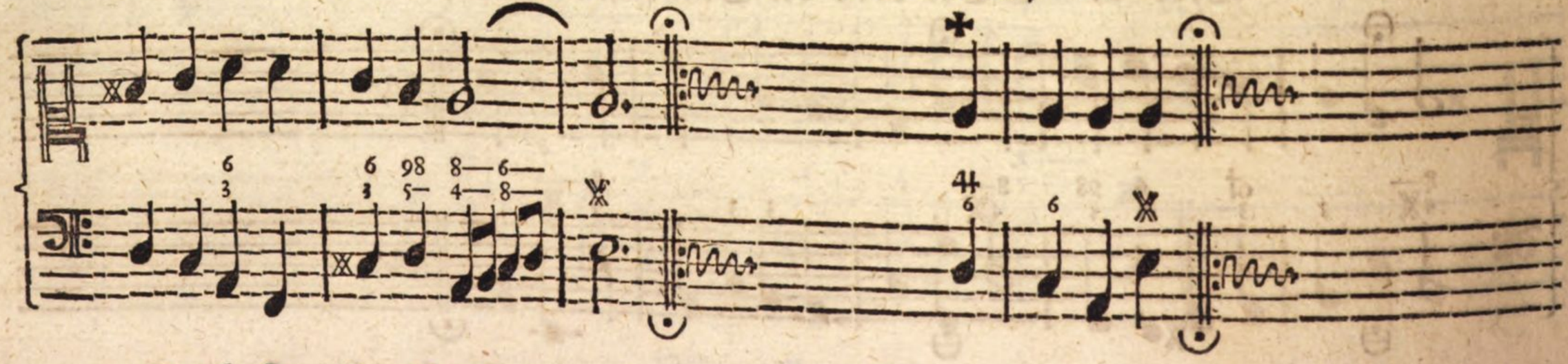
Vers 1. GOtt Lob! die Stund ist kommen, ꝛc.



2. Wie kans GOtt besser ꝛc.
3. Diß sind die letzten Tage, ꝛc.
4. Kurtz ist mein Irrdisch ꝛc.
5. Er eilet mit den seinen, ꝛc.
6. Wie öffters wird ver= ꝛc.
7. Ihr Netze mag sie stellen ꝛc.
8. Zuvor bracht ich euch ꝛc.
9. GOtt zählet alle Stunden, ꝛc.
10. Wann ihr mich werdet ꝛc.
11. Da werdet ihr euch freuen, ꝛc.
12. Ade! nun sey gesegnet, ꝛc.



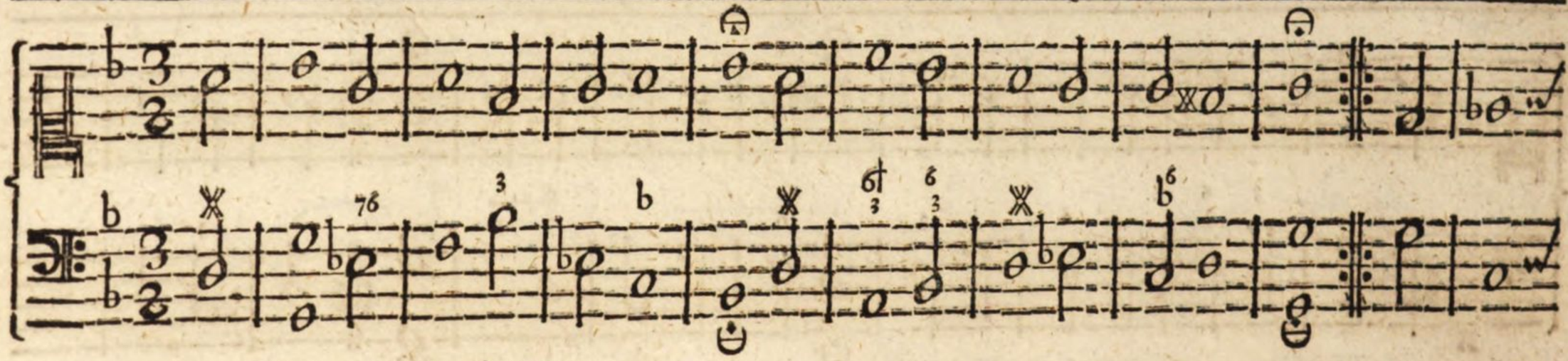
Vers 1. Hie lieg ich armes Würmelein, ꝛc.



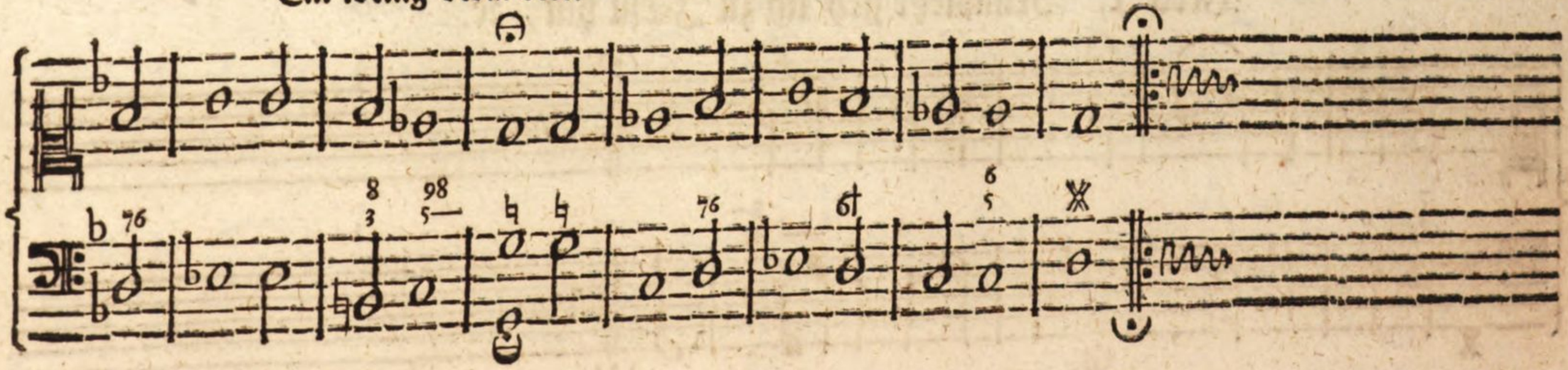
2. Du hast mich g'schaffen ꝛc.
3. Wenns dir gefällt, so ꝛc.

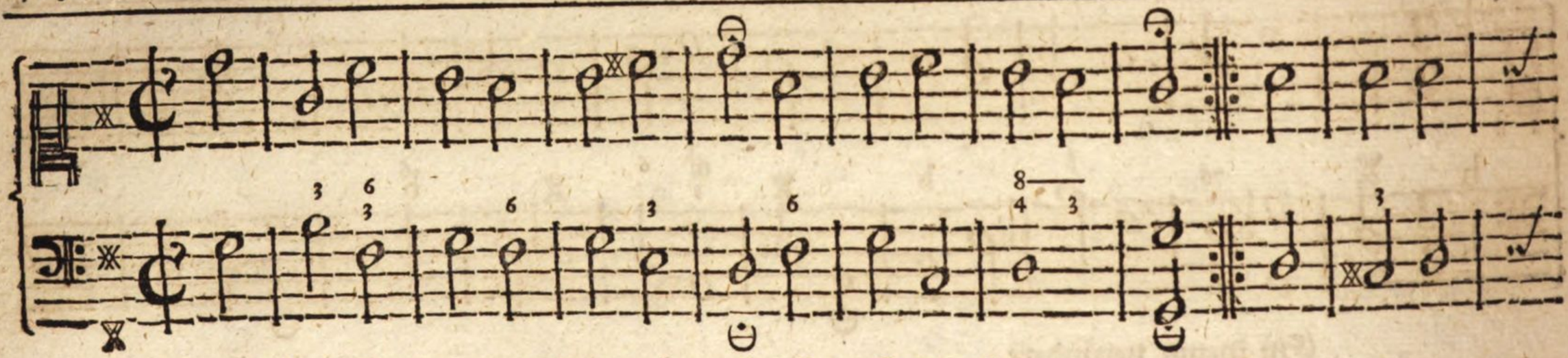
4. Nun g'segn euch GOtt der HErre- ꝛc.

NB. Dieses Signum ✠ annotirt, daß diese Clausul, nicht aller- sondern nur an theils Orthen, daran gehängt wird.

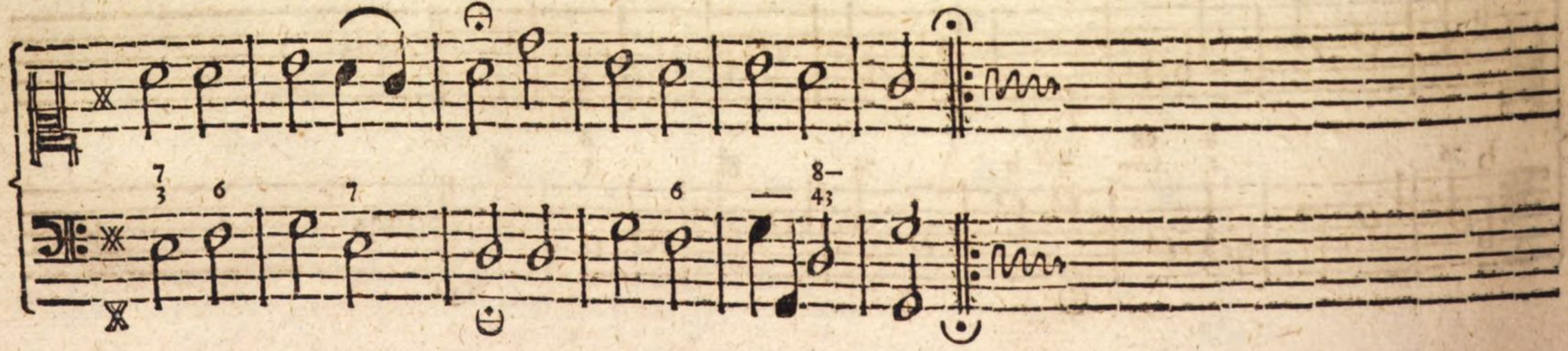


Ein wenig verändert.

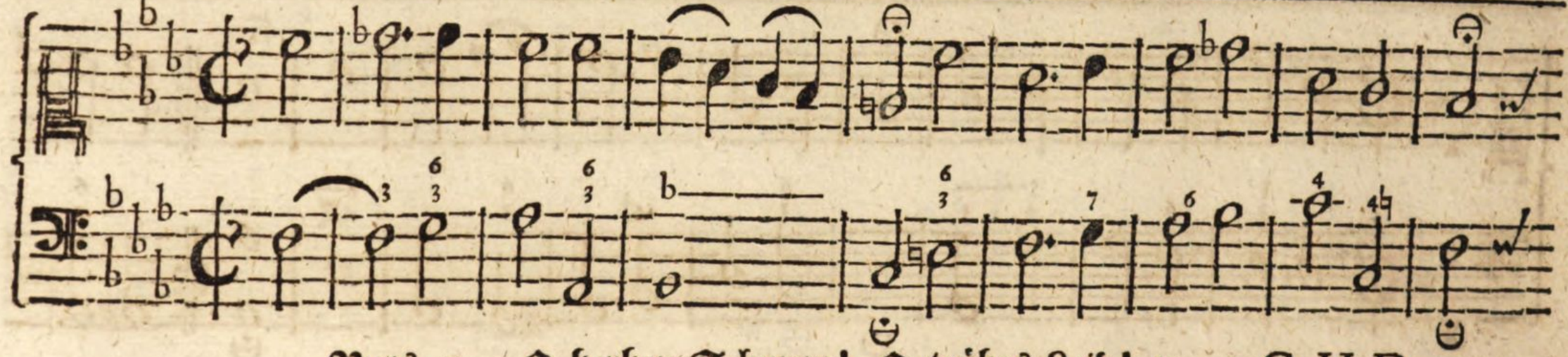




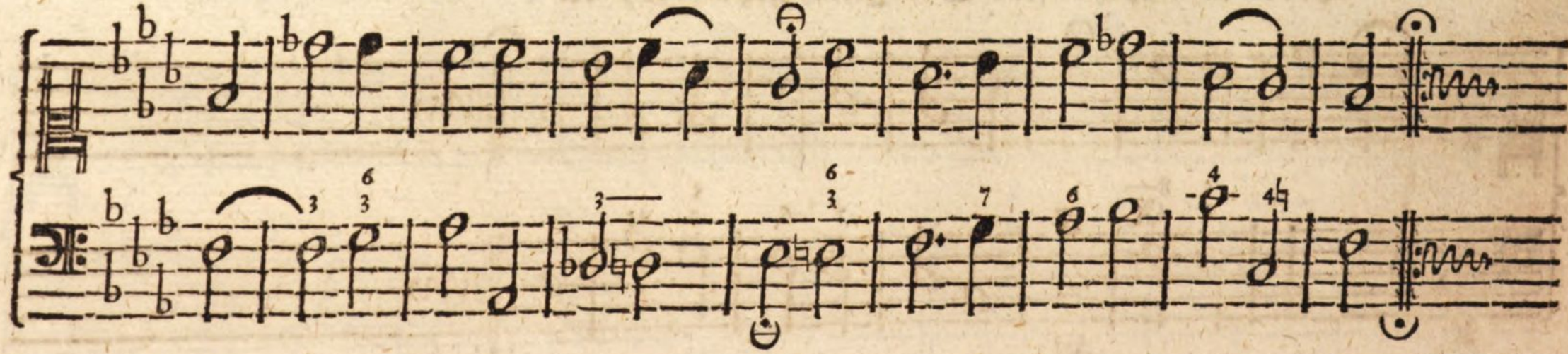
Vers 1. Nunmehr geh ich zu JEsu hin, ꝛc.



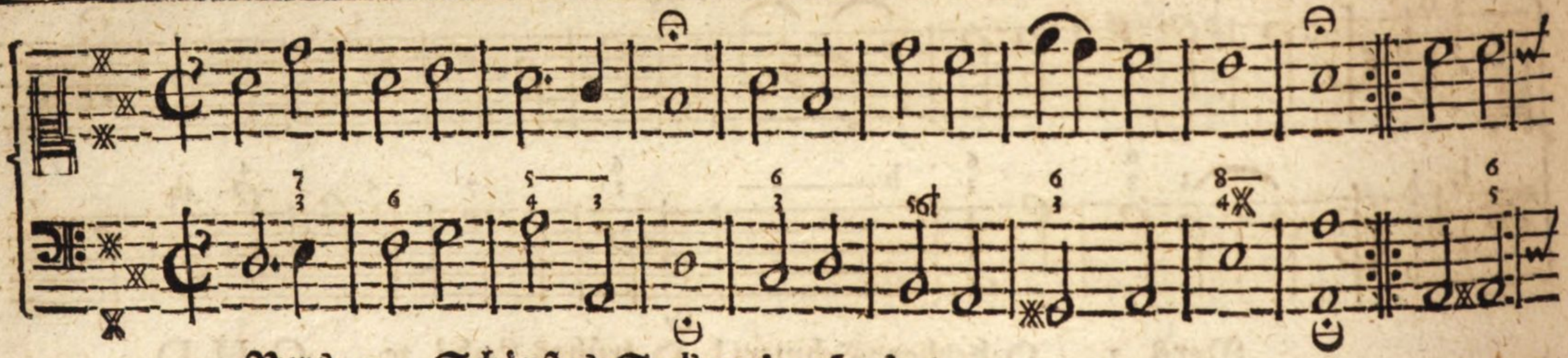
2. Wohl dem! der bald der Welt ꝛc.
3. Zum Sterben ist der Mensch ꝛc.
4. Der wandert wol von dieser ꝛc.
5. Bey ihm bin ich, in seinem ꝛc.
6. Von JEsus Mund werd ich ꝛc.
7. Mein Leib liegt fort in ꝛc.



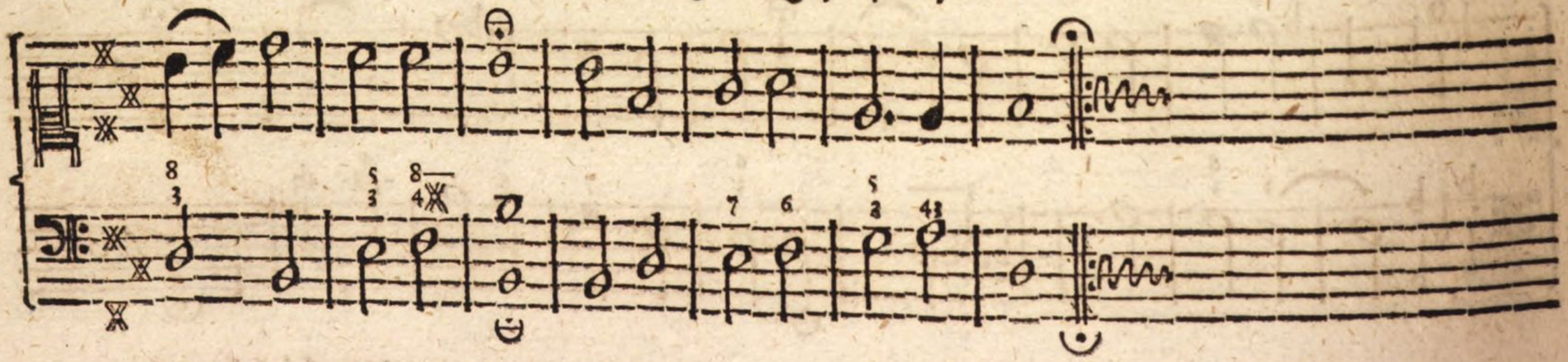
Vers 1. O herber Schmerz! O trübes Leid! ꝛc. C. H. D.



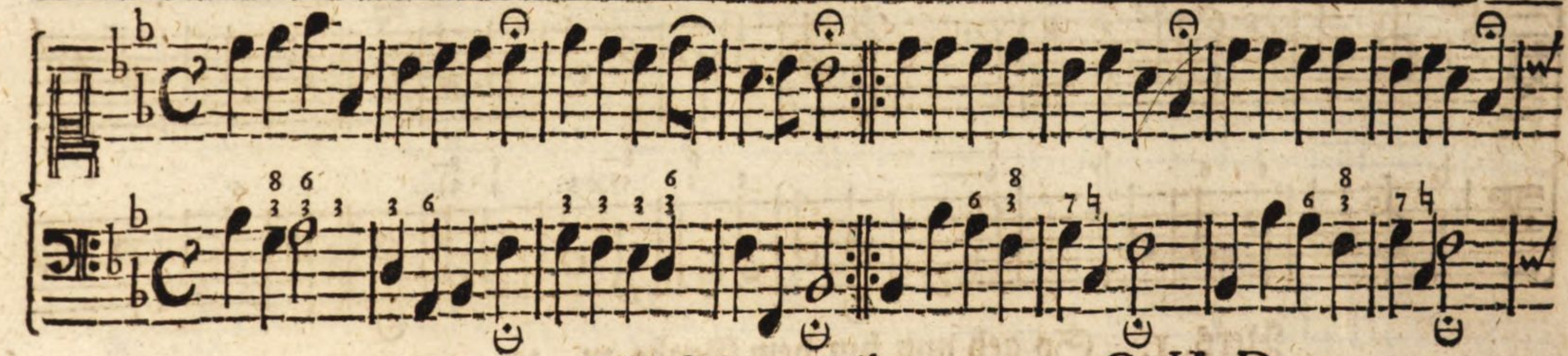
2. Der lieben Eltern grosser ꝛc.
3. Es kommet solches Hertzen-Weh ꝛc.
4. Als ein sehr zartes Blümelein ꝛc.
5. In seinem ersten Lebens-Keym ꝛc.
6. Was Er, der Allerhöchste ꝛc.
7. Zwar Kinder sind ein ꝛc.
8. Es rufft das auserwählte ꝛc.
9. Ade du angenehmes ꝛc.



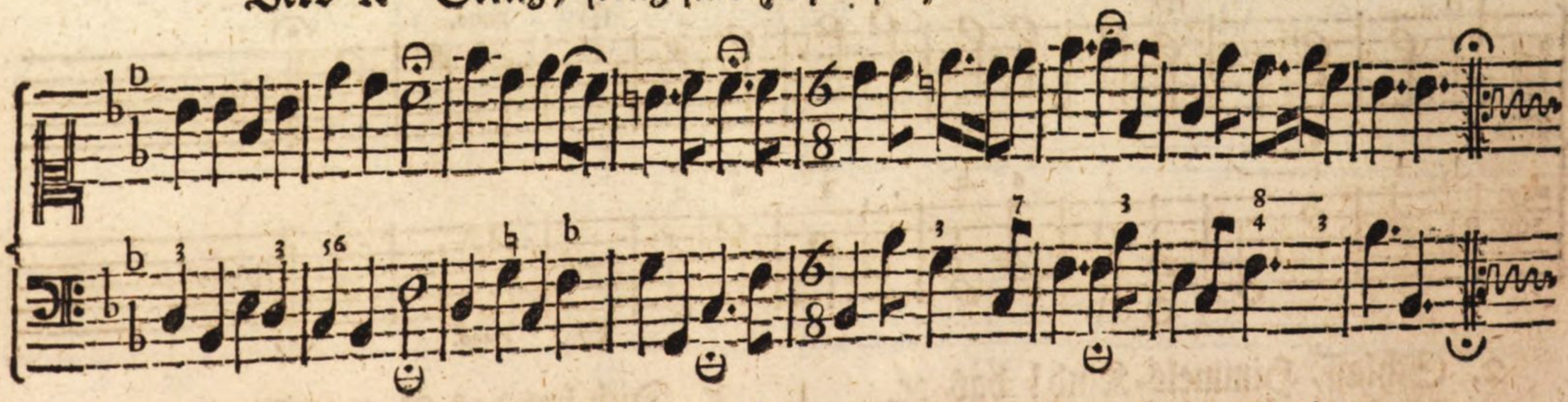
Vers 1. Schönstes Seel'gen! gehe fort, ꝛc.



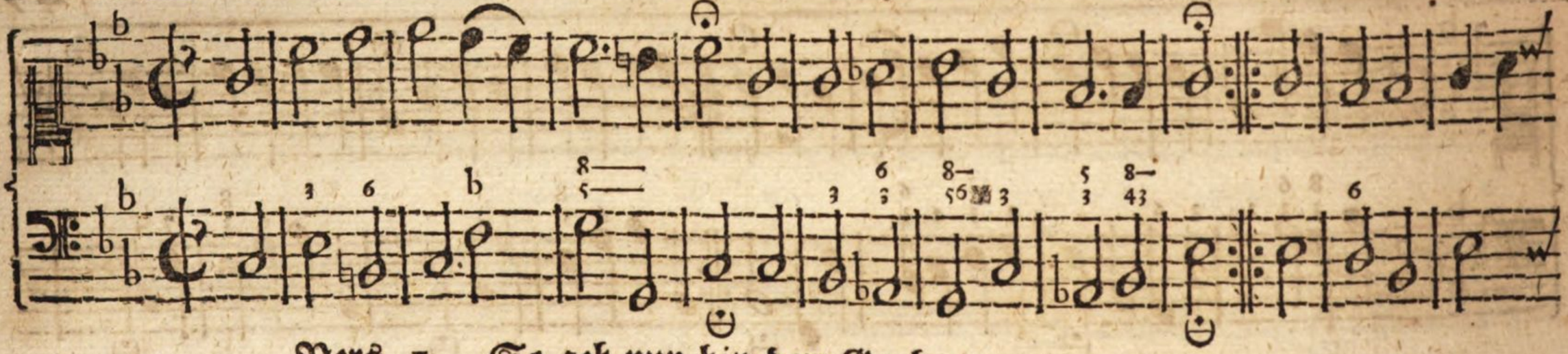
2. Kinder, die von dieser Welt, ꝛc.
3. Kleine Kinder Engel sind; ꝛc.
4. JEsus hat nicht nur allein, ꝛc.
5. Dorten bist auch du nunmehr, ꝛc.
6. Du bist eine Himmels-Braut ꝛc.
7. Dorten an den Wolcken-Dach ꝛc.



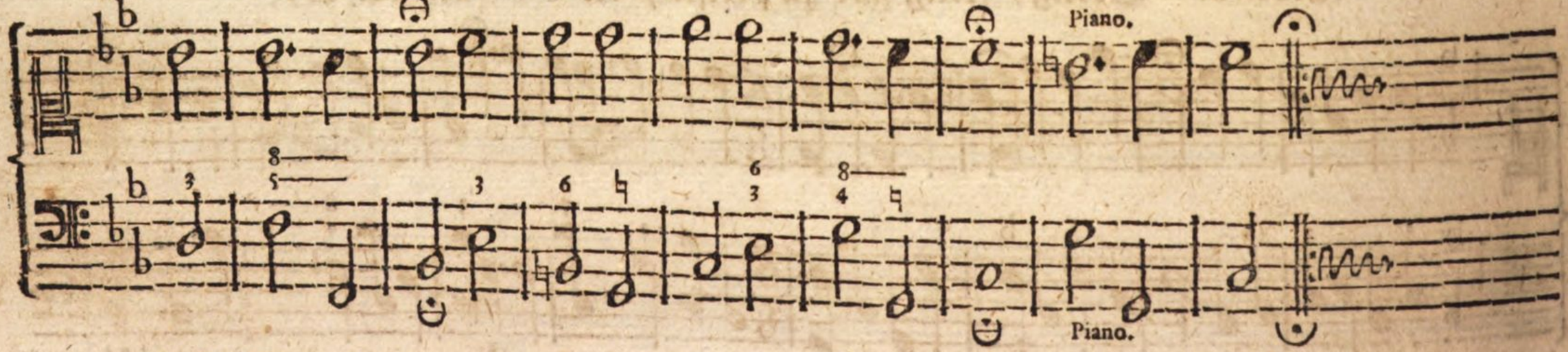
Vers 1. Seelig, seelig sind zu preisen, ꝛc. C. H. D.



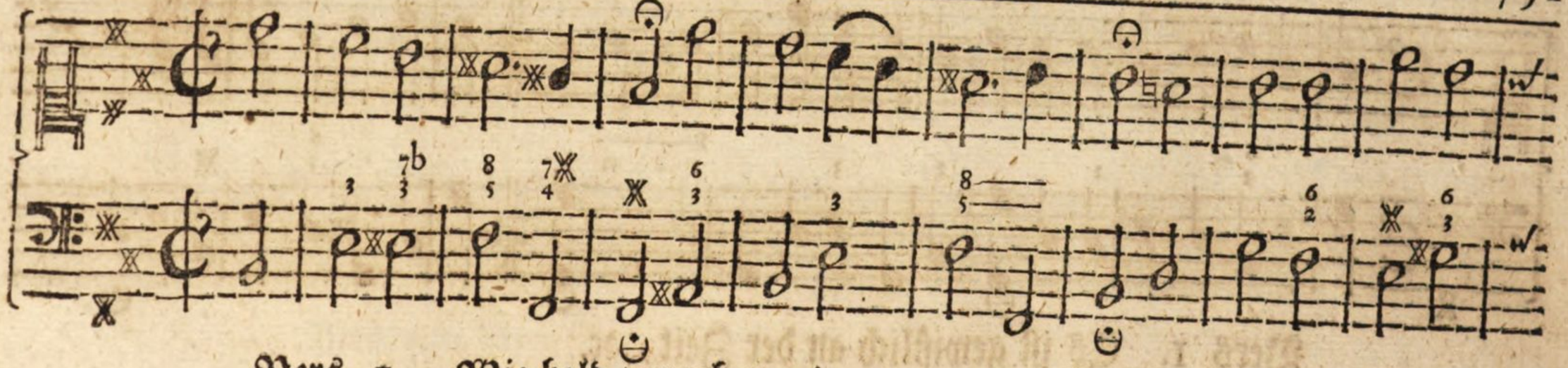
2. Was für Arbeit Müh und ꝛc.
3. Wann ein Mensch kommt auf ꝛc.
4. Kommt er etwas zum Verstandte ꝛc.
5. Es wird auch die Zarte ꝛc.
6. Kan ein Mensch es endlich ꝛc.
7. Drum recht seelig sind zu ꝛc.



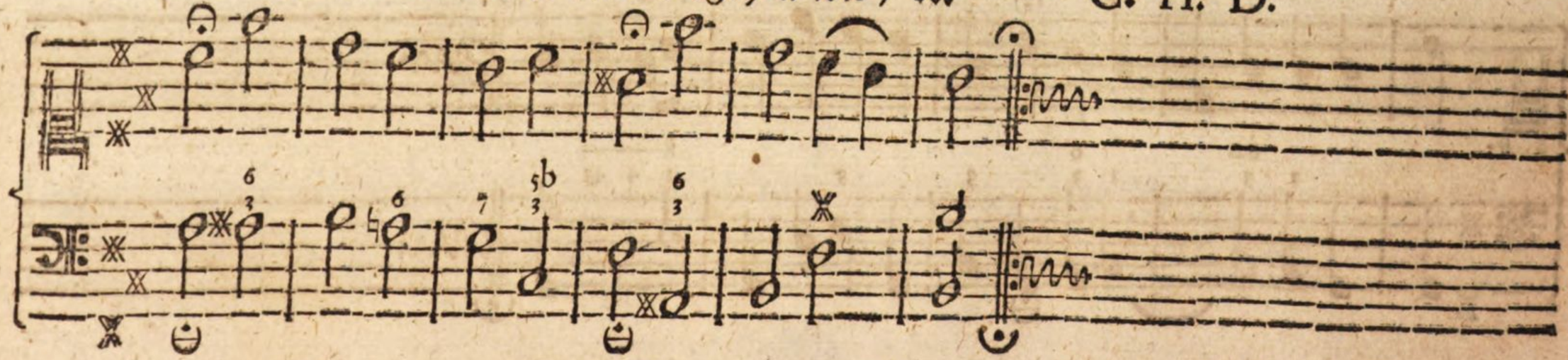
Vers 1. So geh nun hin dem Grabe zu, ꝛc.



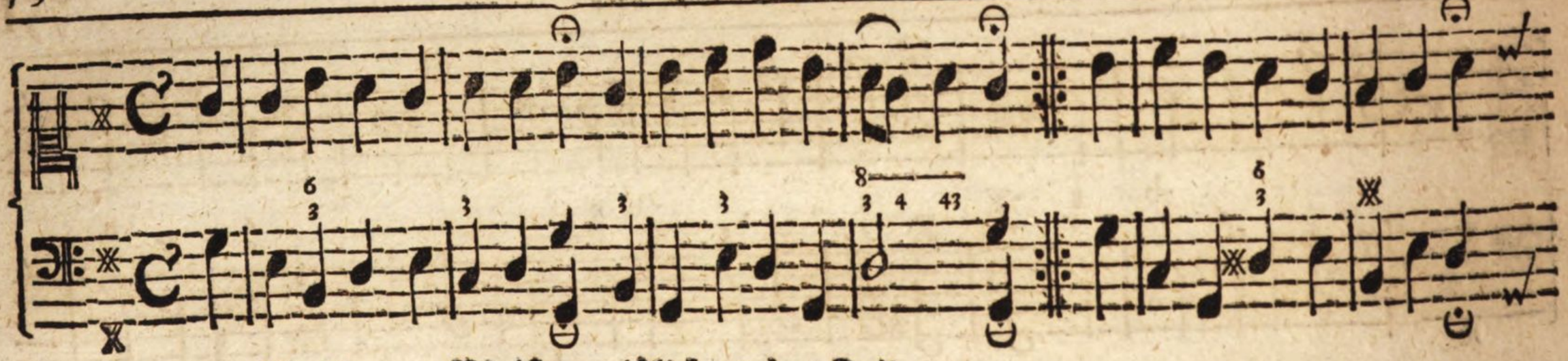
2. Schlaff, Himmels-Kind! das ꝛc.
3. Wohl dir, du hast gar bald ꝛc.
4. Dich hat noch nie die Welt ꝛc.
5. Dich hat das Vatter-Hertz ꝛc.
6. Ihr Engel stehet um die ꝛc.
7. Nun geh, ich folge dieser ꝛc.



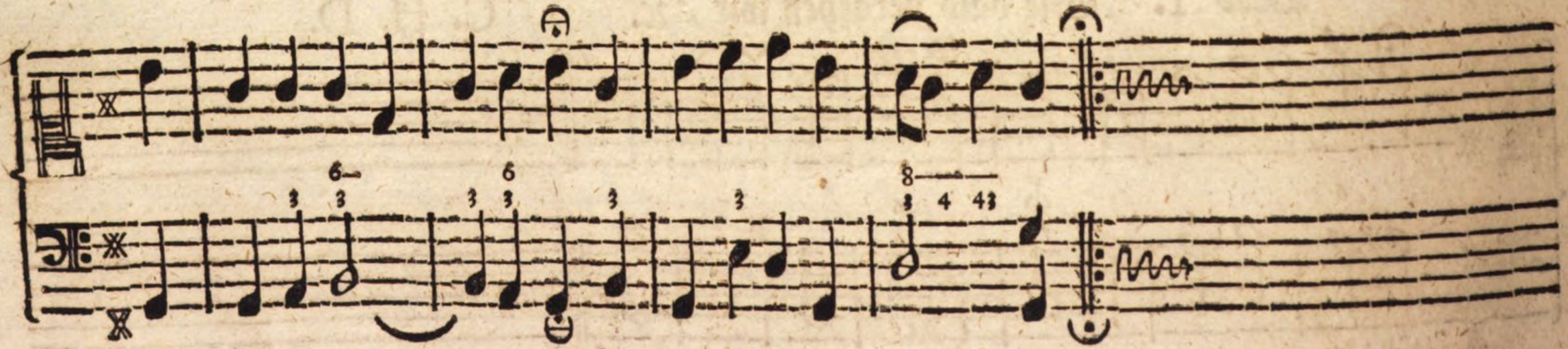
Vers 1. Wie bald vergehen wir, ꝛc. C. H. D.



2. Der Schatten eilt geschwind, ꝛc.
3. Ach! nichtig Eitelkeit, ist's ꝛc.
4. Wer deinen Fall recht merckt, ꝛc.
5. Du saheſt kaum das Licht, ꝛc.
6. Wer ist nun, der die Welt ꝛc.
7. Last zu dem Himmels-Licht ꝛc.
8. Denckt, daß das Leben sey ꝛc.
9. Du aber, werthe Seel! ꝛc.
10. Wir folgen dir, wo du ꝛc.

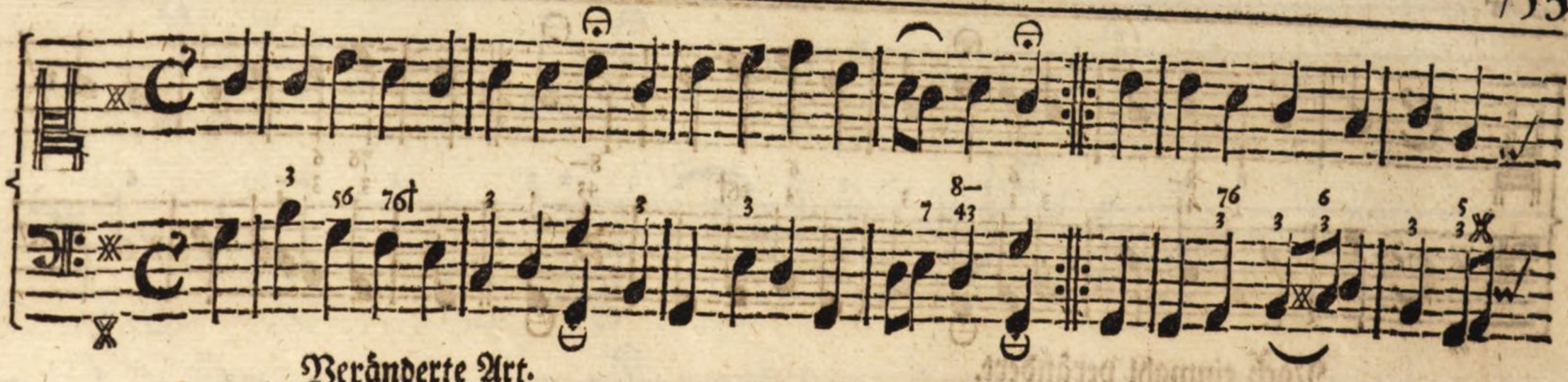


Vers 1. Es ist gewißlich an der Zeit, ꝛc.

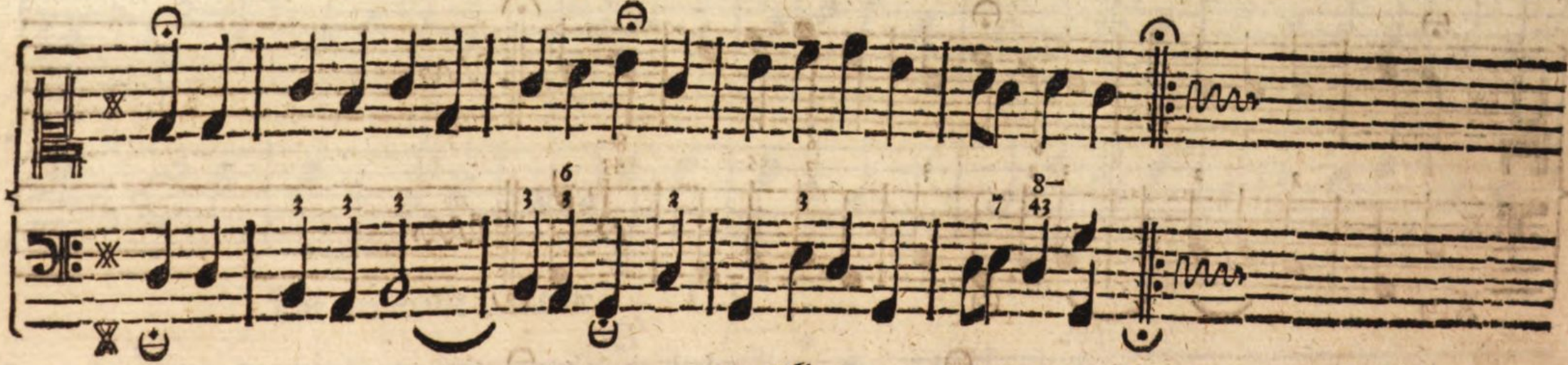


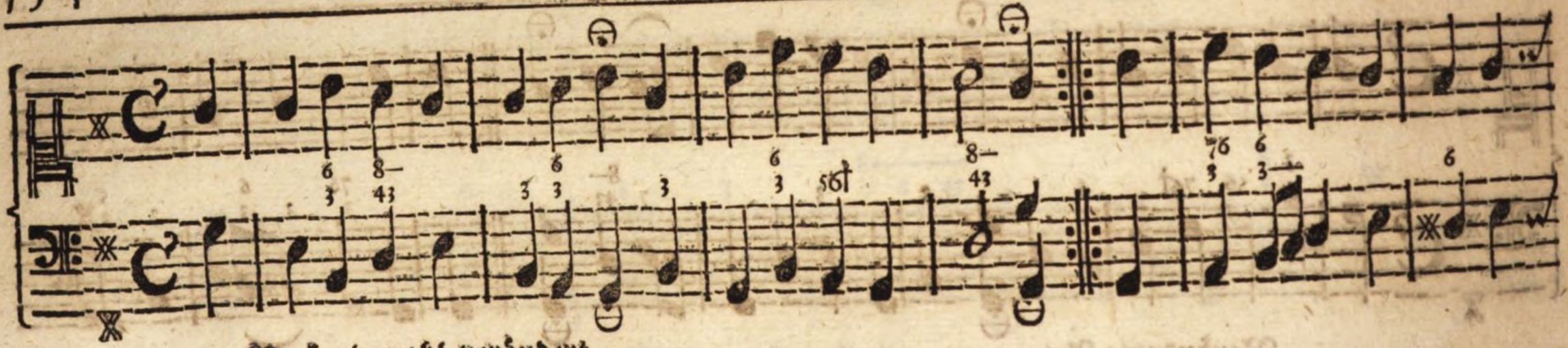
2. Posaunen wird man hören ꝛc.
3. Darnach wird man ablesen ꝛc.
4. O! weh demselben welcher ꝛc.

5. O JEsu! hilff zur selben ꝛc.
6. Derhalben mein Fürsprecher ꝛc.
7. O JEsu Christ! du machst es ꝛc

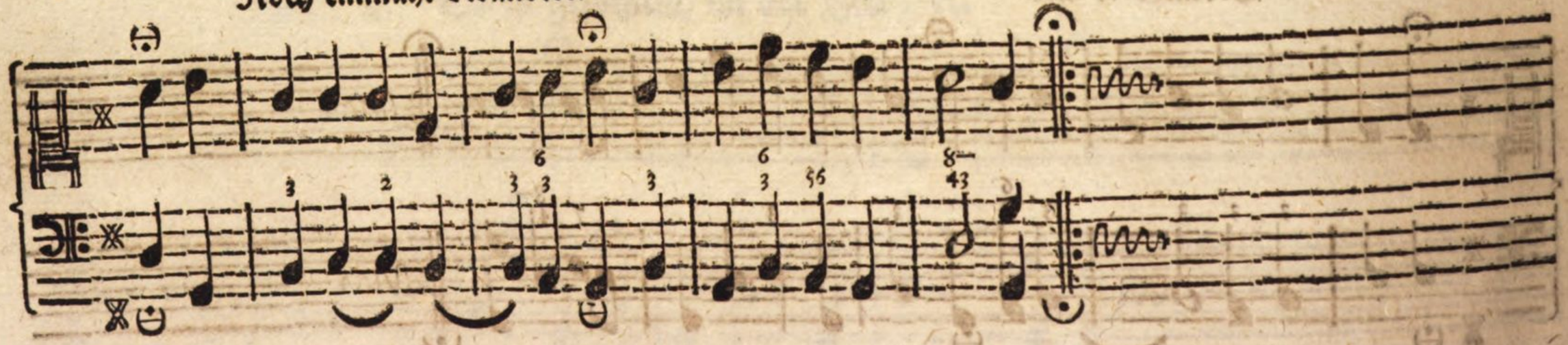


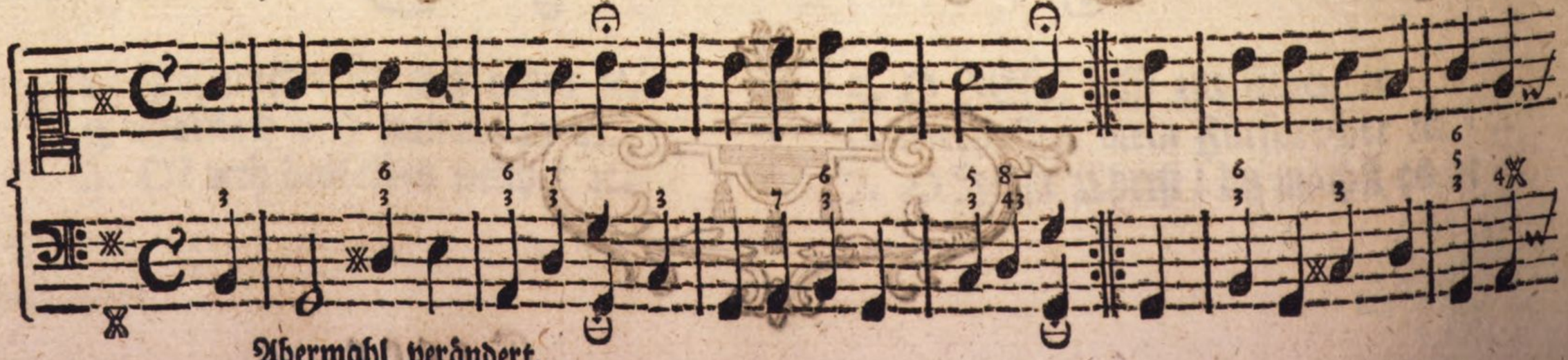
Veränderte Art.



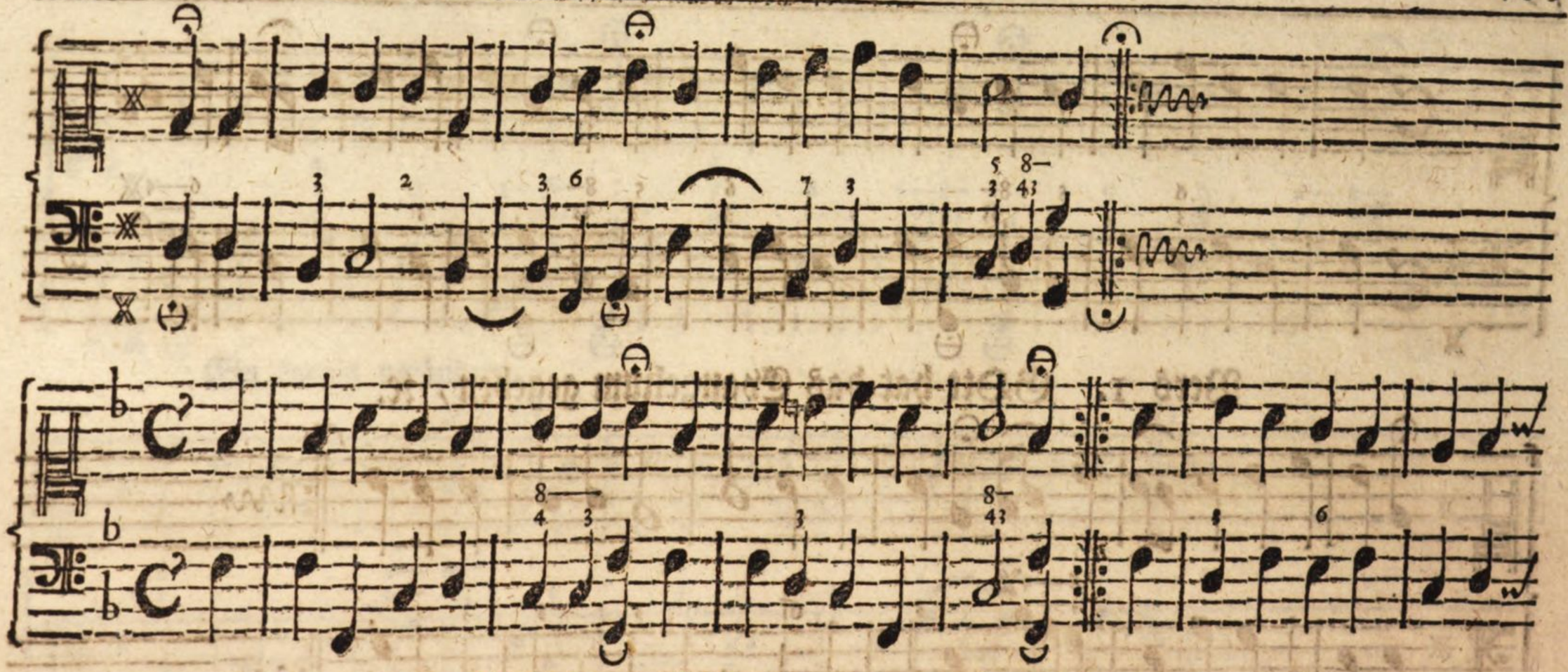


Noch einmahl verändert.

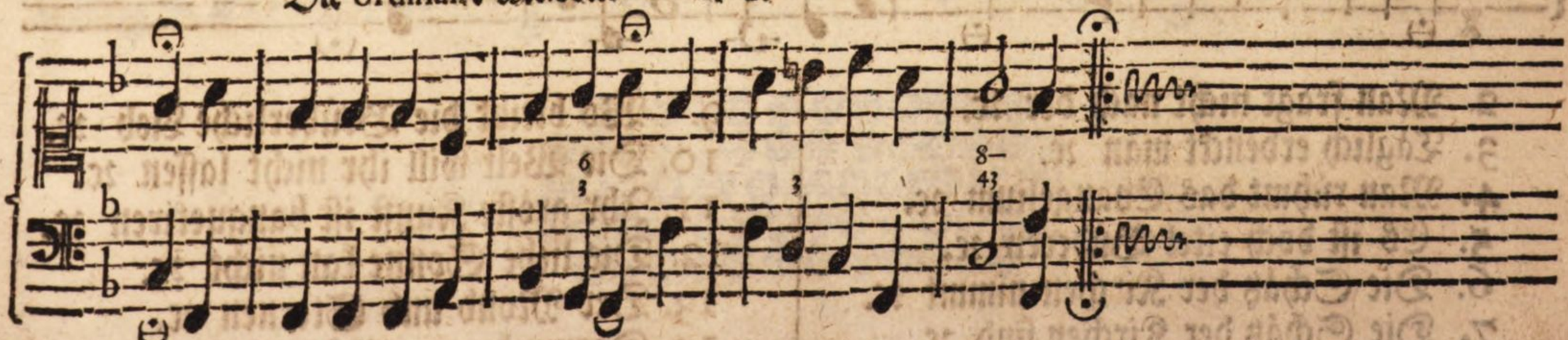


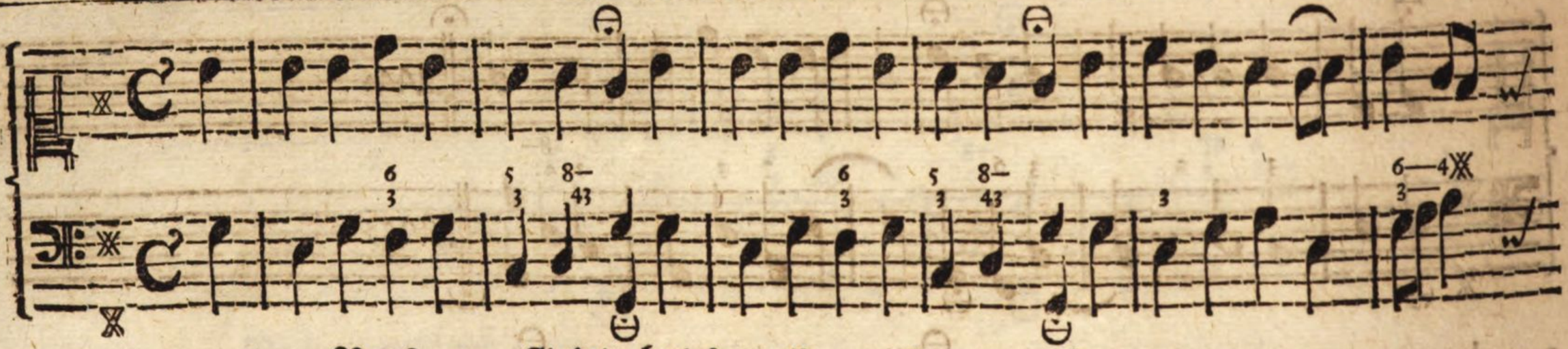


Abermahl verändert.

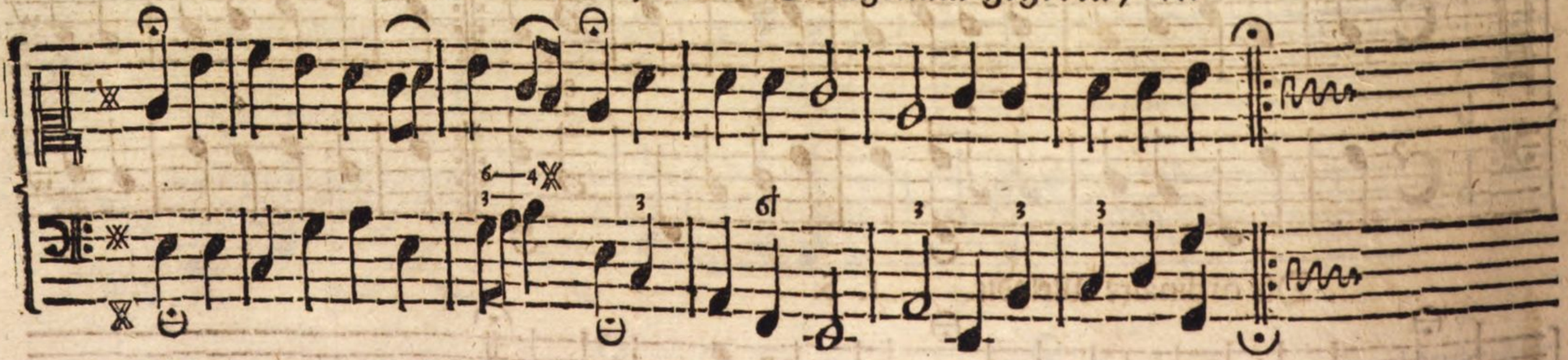


Die ordinaire Melodie. I. S.

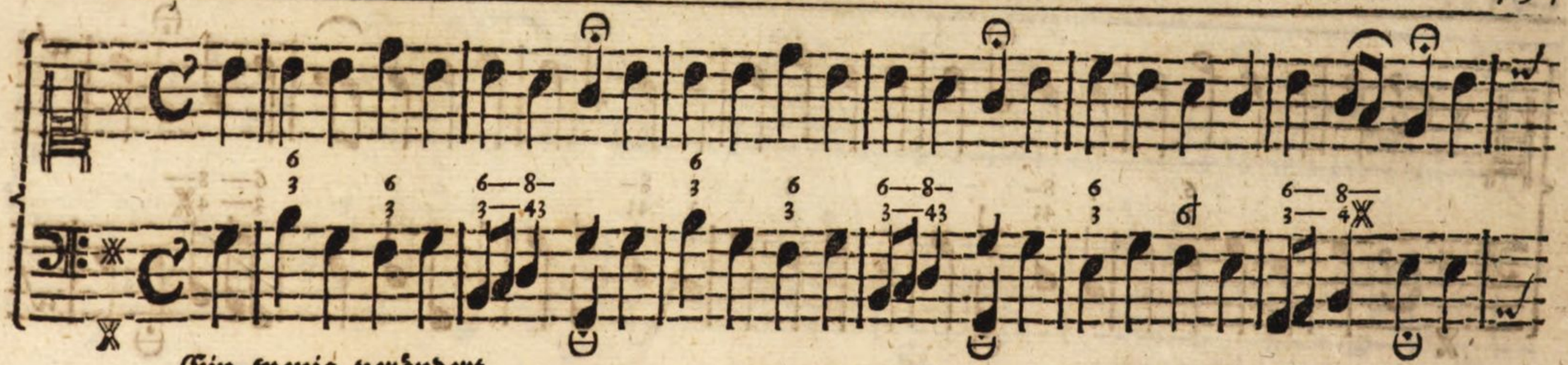




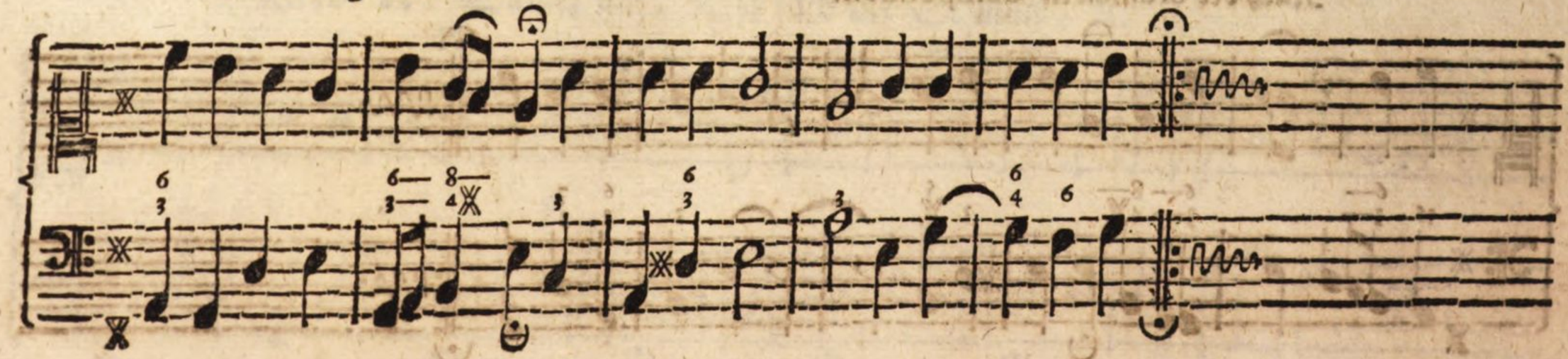
Vers 1. GOtt hat das Evangelium gegeben, ꝛc.

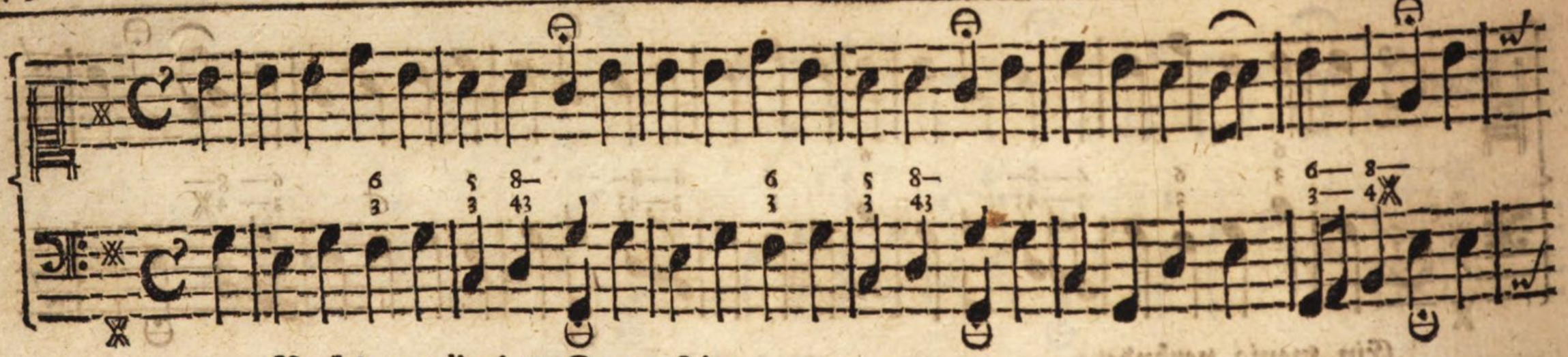


2. Man fragt nicht nach der ꝛc.
3. Täglich erdenckt man ꝛc.
4. Man rühmt das Evangelium ꝛc.
5. Es ist doch eitel Büberey ꝛc.
6. Die Schätz der Kirchen nimmt ꝛc.
7. Die Schätz der Kirchen sind ꝛc.
8. Man fragt nach GOtt dem ꝛc.
9. Wo bleibt die Brüderliche Lieb ꝛc.
10. Die Welt will ihr nicht lassen ꝛc.
11. Ihr gröste Kunst ist banquetiren ꝛc.
12. Die liebe Sonne kan nicht ꝛc.
13. Der Mond und Sternen ꝛc.
14. Darum komm, lieber HErre ꝛc.

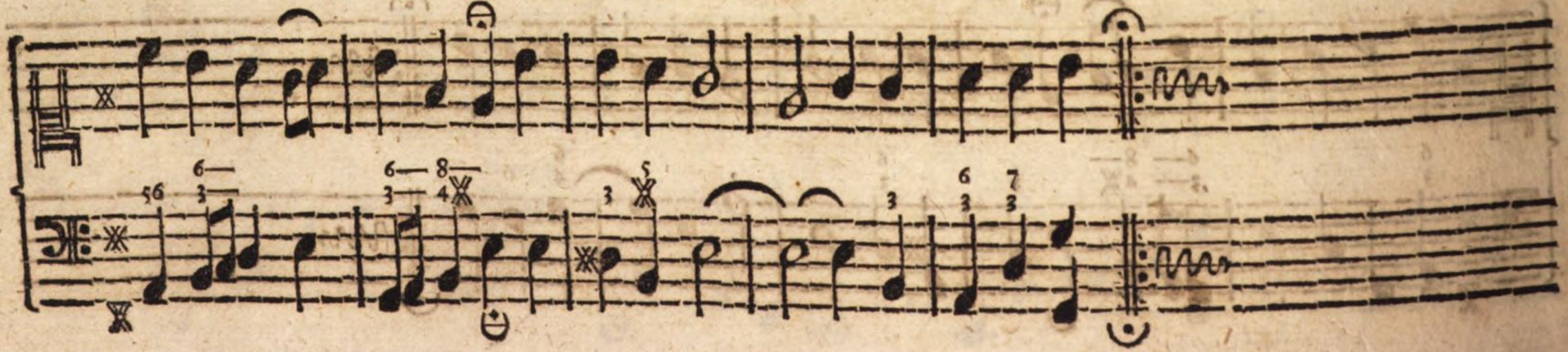


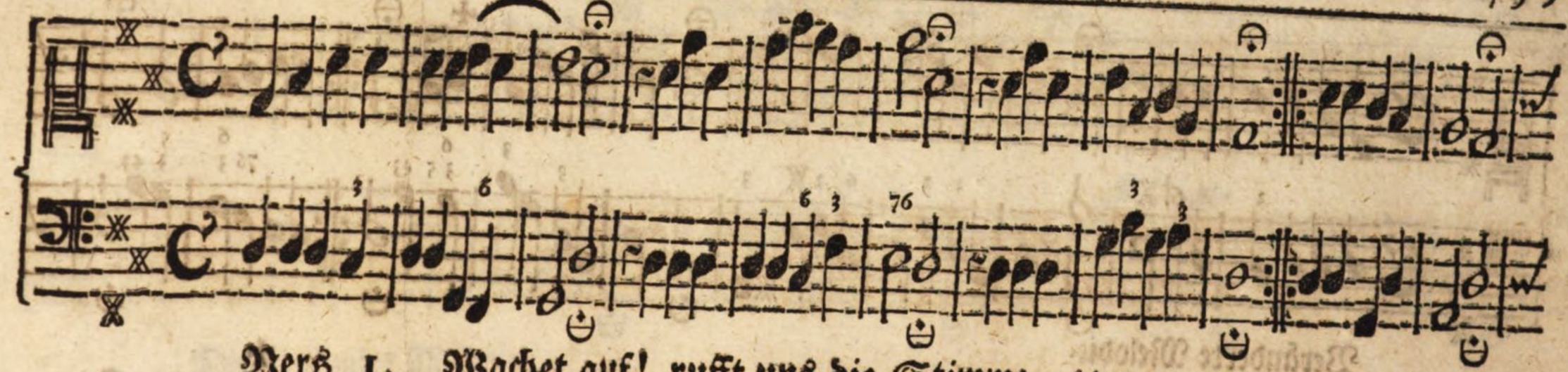
Ein wenig verändert.



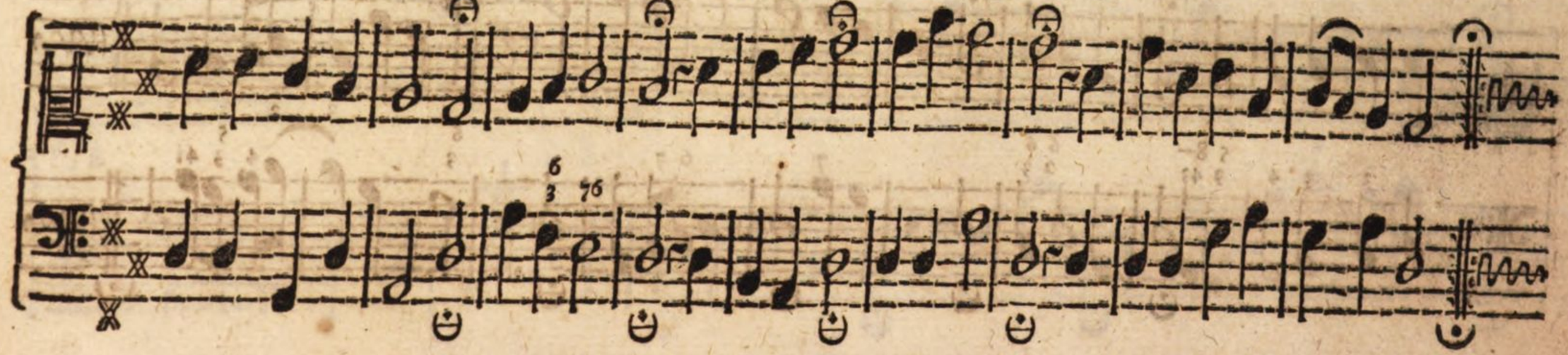


Nach der ordinairen Compoſition.

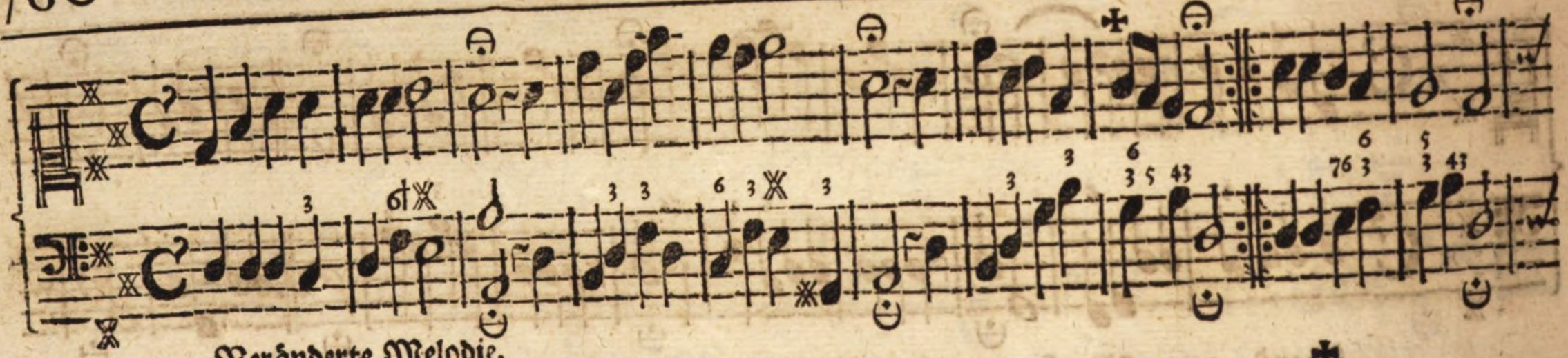




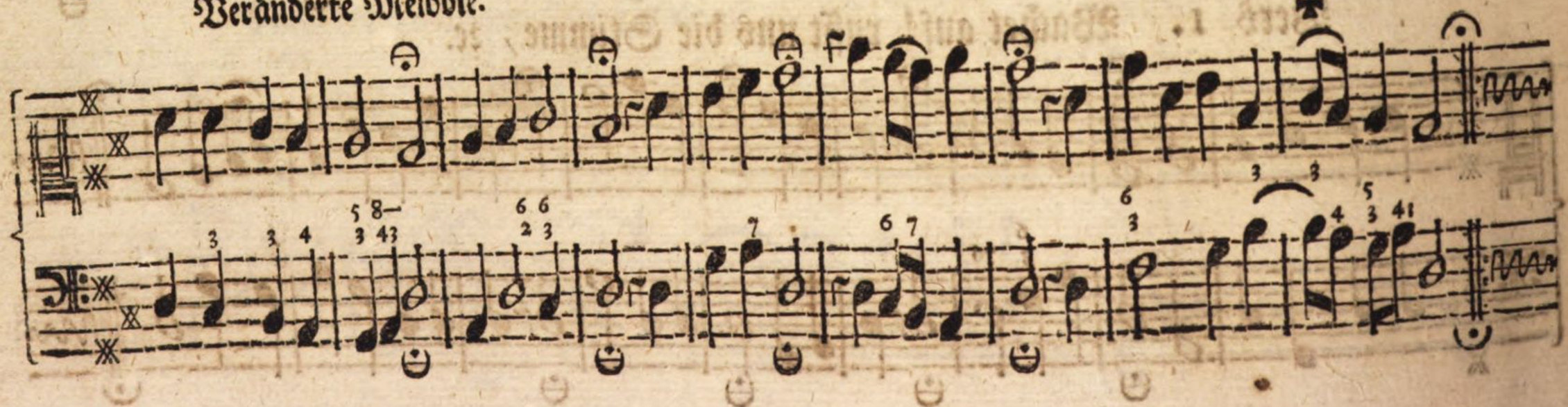
Vers 1. Wachet auf! rufft uns die Stimme, ꝛc.

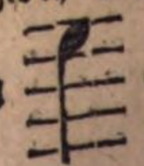


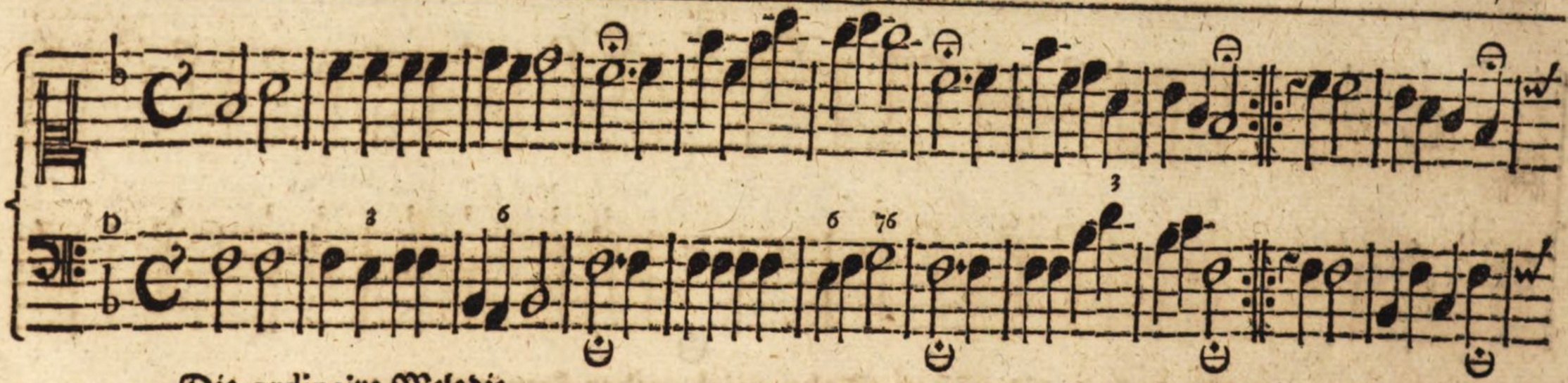
2. Zion hört die Wächter singen, ꝛc. ⁂ 3. Gloria sey dir gesungen, ꝛc.



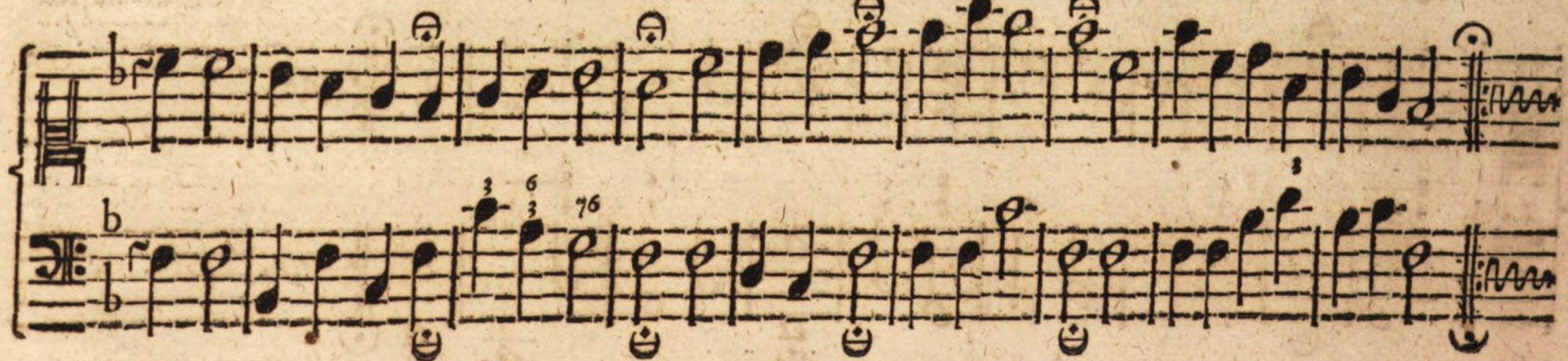
Veränderte Melodie.

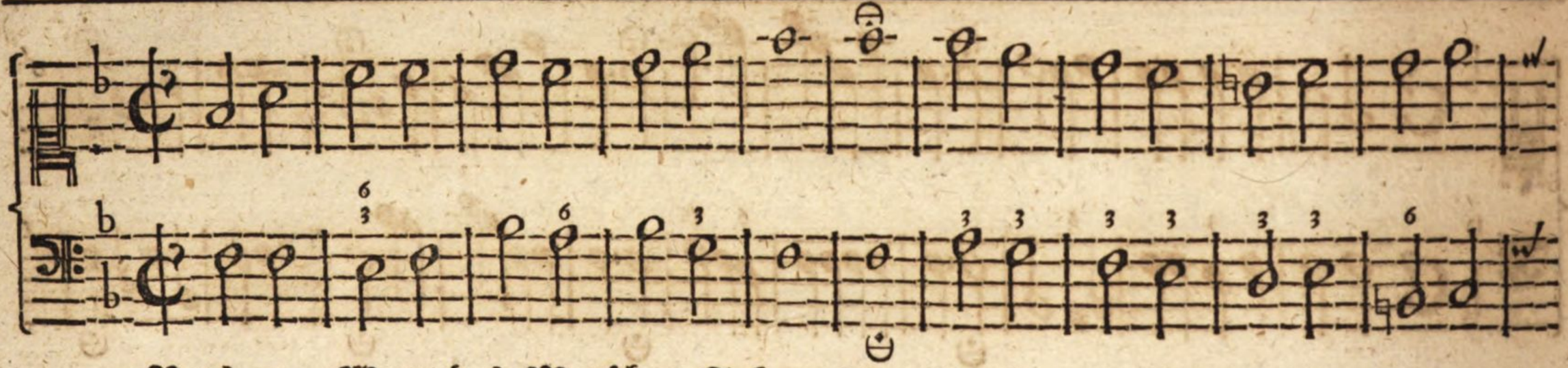


NB. Diese zwey Signa ✠ annotiren, daß/ an theils Orthen, die Gemeine, nicht die obenstehende, zwey Achtel, sondern nur ein Viertel, zu singen pflegt; kan also, an statt des bey dem ersten Signo stehnden  auch bey den andern Signo sich befindlichen im Baß das nebst einer, darzu genommenen 6. und 3. davor gespielet werden.

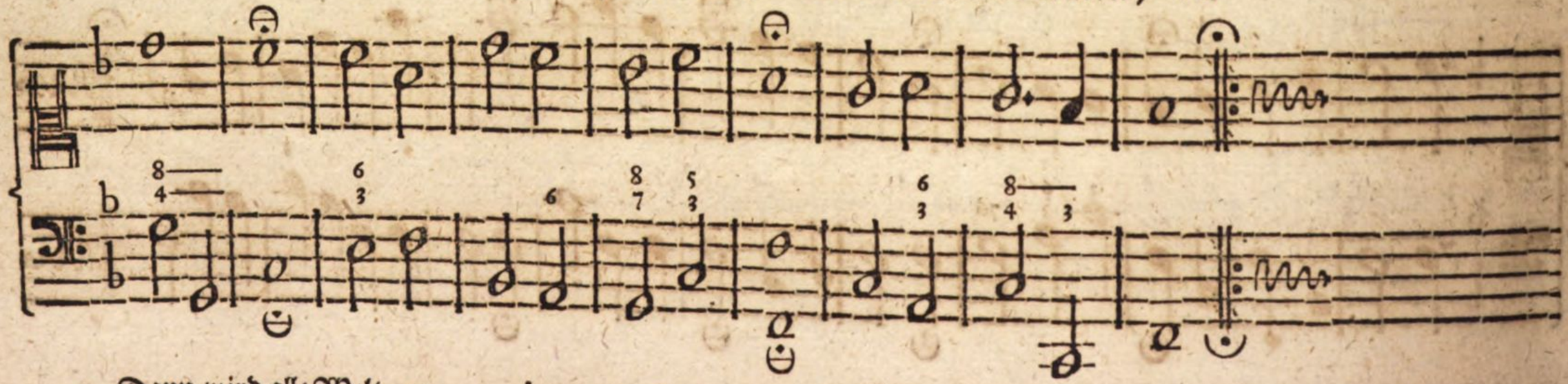


Die ordinaire Melodie.

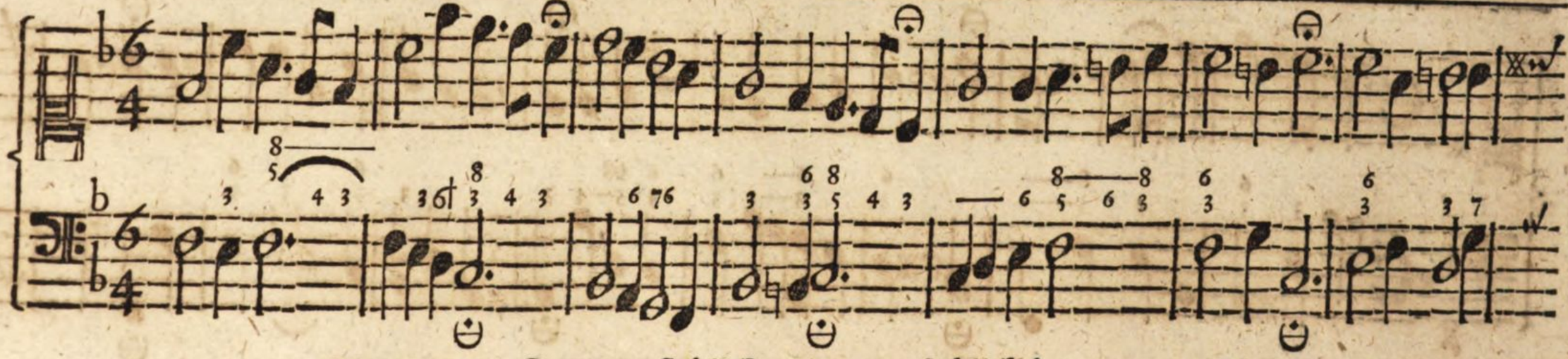




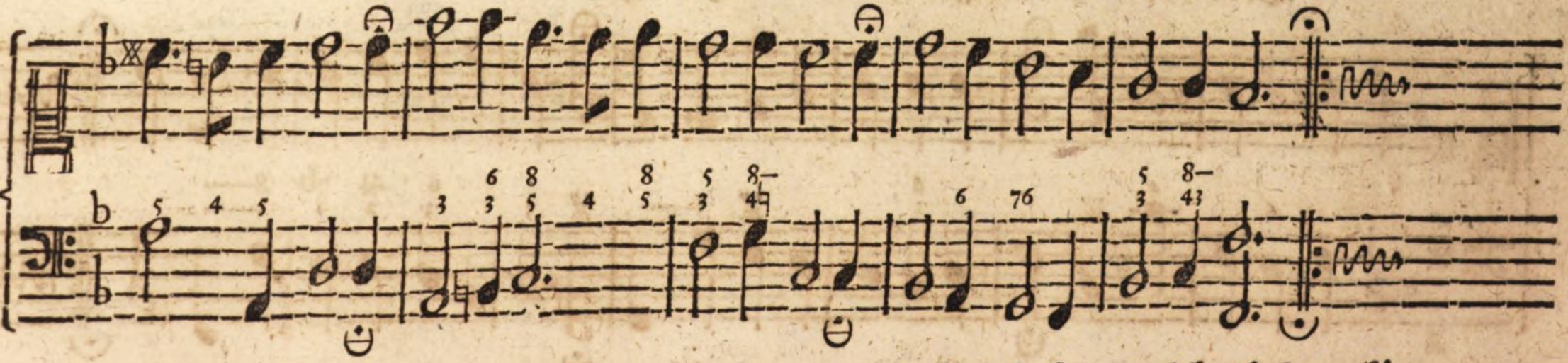
Vers 1. Wenn des Menschen Sohn wird wider kommen, ꝛc.



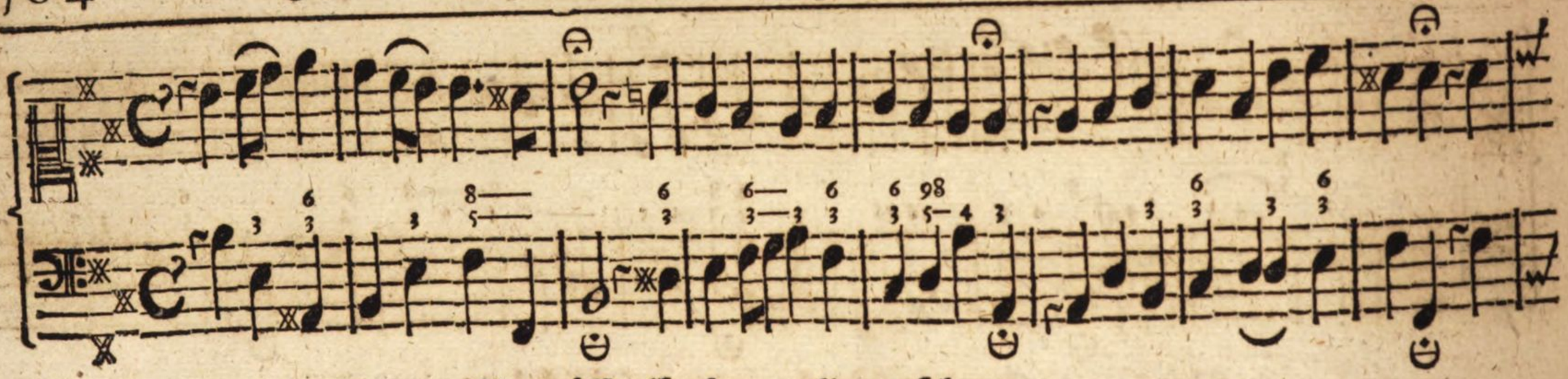
2. Dann wird alle Welt, ꝛc.
3. Er wird einem jeden ꝛc.
4. Diese wird er stellen ꝛc.
5. Kommt zu mir, O ihr ꝛc.
6. Kommt, ihr sollet nun ꝛc.
7. Wenn mich Durst und ꝛc.
8. Ich war arm und bloß, ꝛc.
9. Als dann werden die ꝛc.
10. Diesem wird der König ꝛc.
11. Hab ichs doch mit Freud ꝛc.
12. Nachmals wird er zu ꝛc.
13. Geht von meinen Augen ꝛc.
14. Ein solch Feuer, das den ꝛc.
15. Ihr habt mir, wie ihr ꝛc.
16. Meinen Durst habt ꝛc.
17. Meinen Leib hat ꝛc.
18. Als dann werden sie ꝛc.
19. Bald wird er den ꝛc.
20. Was ihr nicht gethan ꝛc.
21. Ach, wie grosse ꝛc.
22. Aber die Gerechten ꝛc.
23. Ach! regier auch mich, ꝛc.



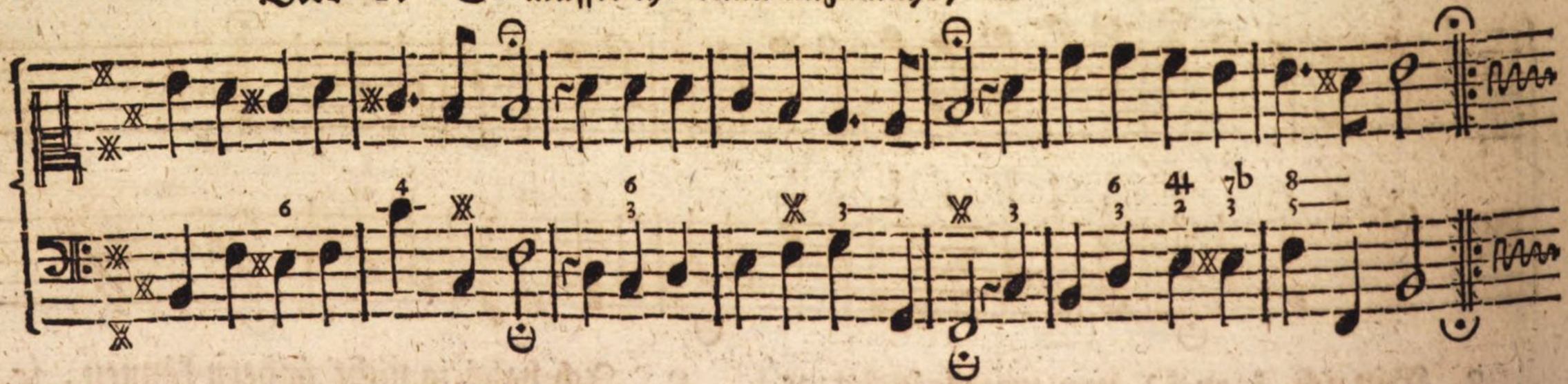
Vers 1. Immer frölich, immer frölich! ꝛc.



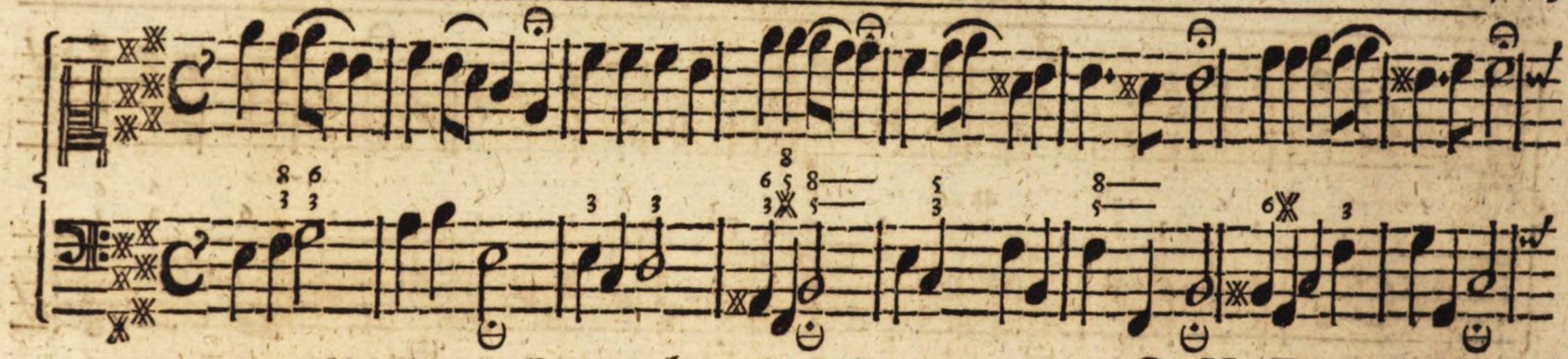
2. Bin ich kranck? nur ungekräncket ꝛc.
3. So viel Jahr hab ich geneſen, ꝛc.
4. Wird von mir durch Laſter-Zungen ꝛc.
5. Martern uns auf allen Seiten ꝛc.
6. Speyet Rach der Höllen Rachen ꝛc.
7. Sterben mir die Anverwandten, ꝛc.
8. Ich habs ja nicht ändern können, ꝛc.
9. Muß ich um das meine kommen, ꝛc.
10. Ich hab derer mich verziehen; ꝛc.
11. Manches Korn-Feld iſt verdorben, ꝛc.
12. Ach! wie ſchwer iſt denen Reichen ꝛc.
13. Immer frölich, immer frölich! ꝛc.



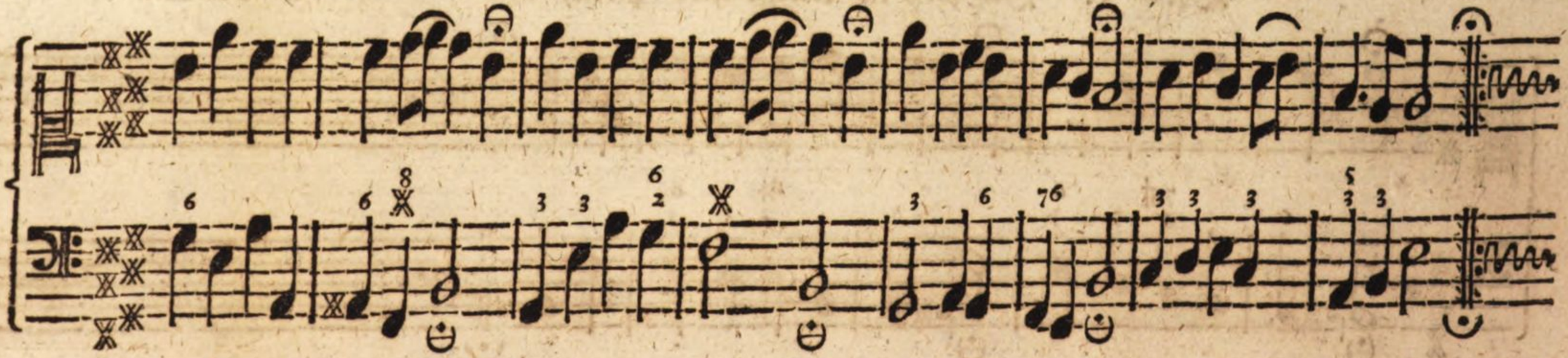
Vers 1. So müsset ihr dann allzumahl, ꝛc.



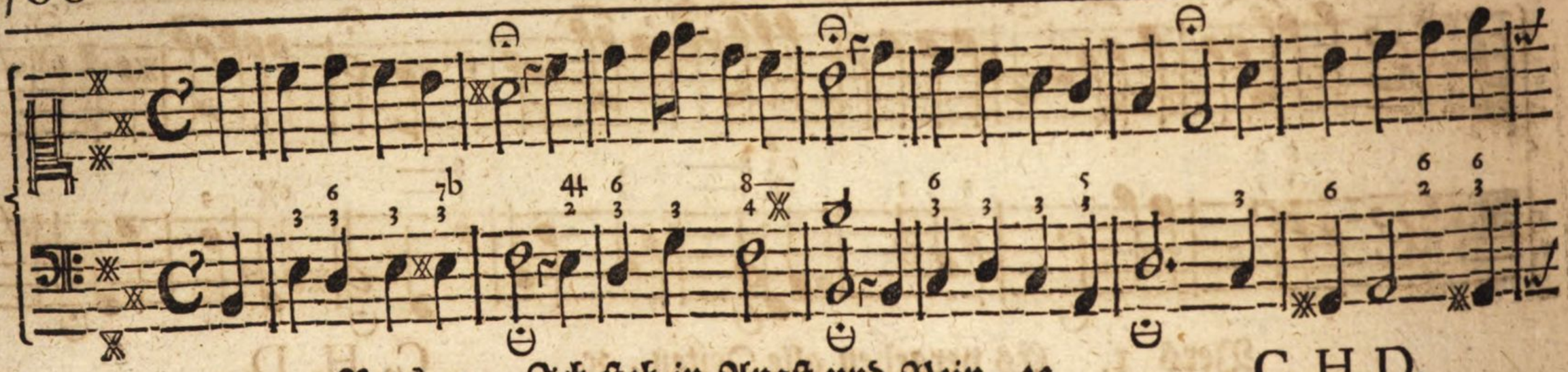
2. Qual als vom Pech und ꝛc.
3. Ein Höllen-Nebel voller ꝛc.
4. Das Höllen-Feuer gläntzt ꝛc.
5. Den allerschönsten GOttes ꝛc.
6. Hebt die Verdammten Augen ꝛc.
7. Der Sonnen-Monden-Sternen ꝛc.
8. O weh! so müsst ihr allzumahl ꝛc.



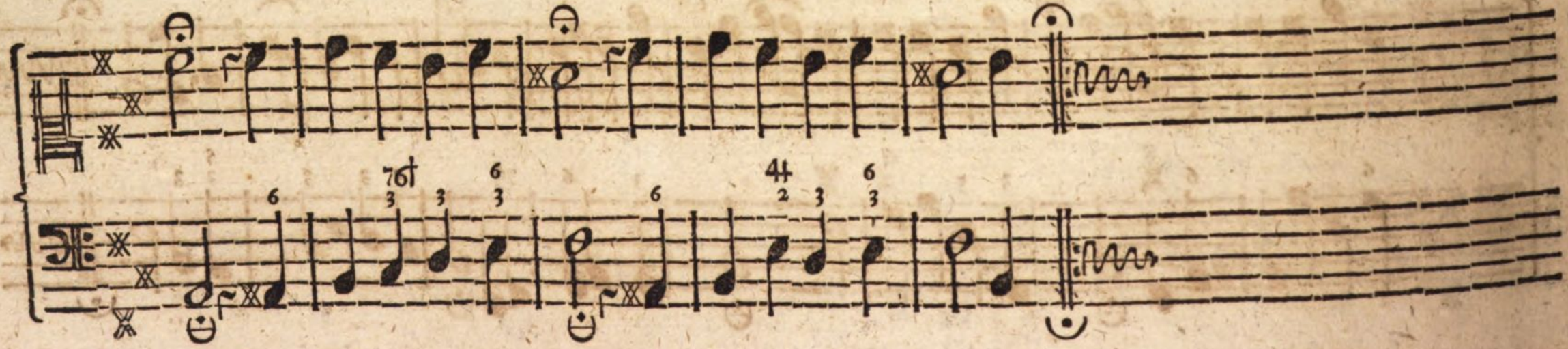
Vers 1. Es vergehen alle Zeiten, ꝛc. C. H. D.



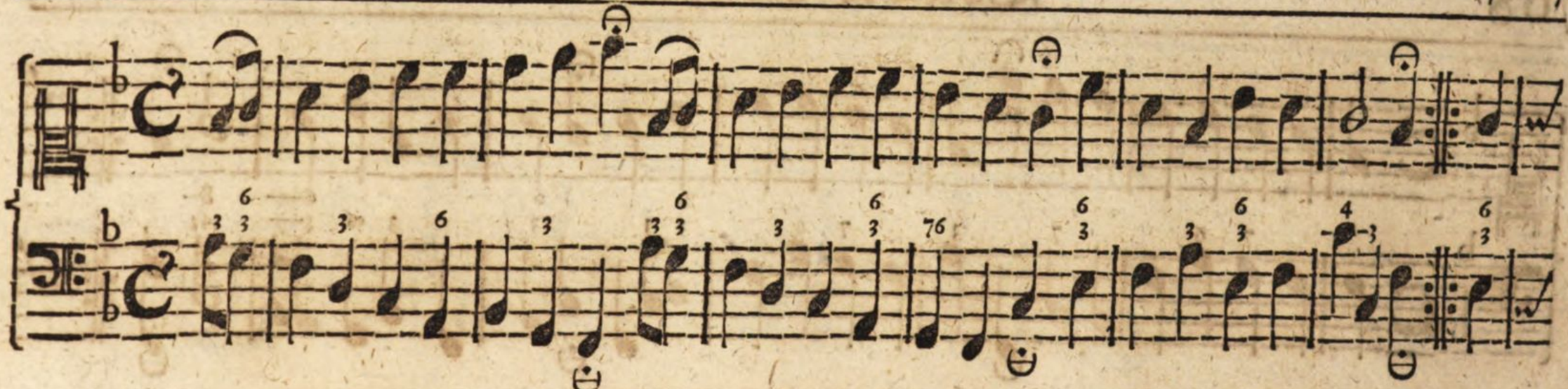
2. Ewig bringet Freud uud Schmer= ꝛc.
3. Alle Perlen in den Thauen, ꝛc.
4. Ewig wird es wol ergehen, ꝛc.



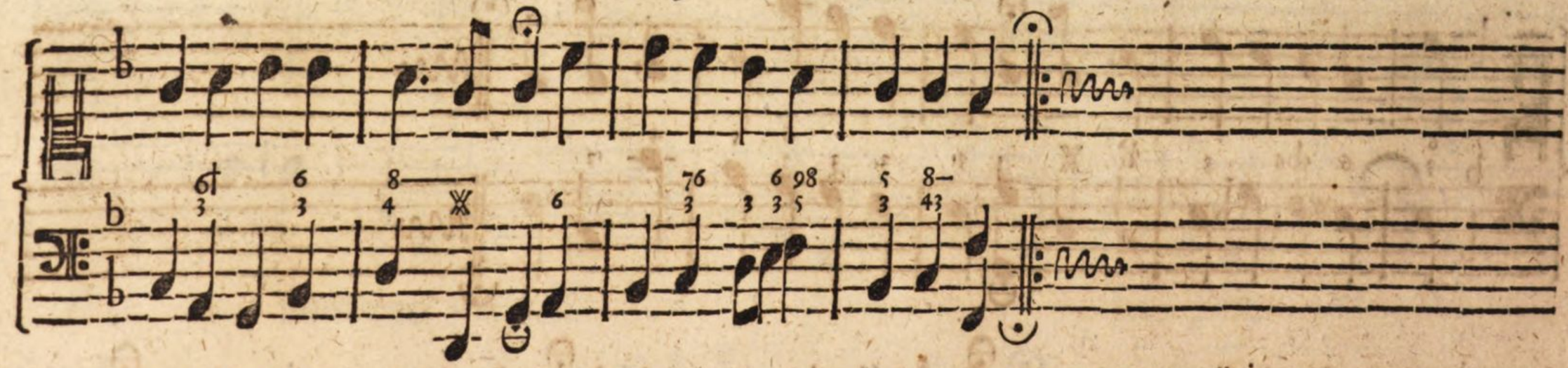
Vers 1. Ich steh in Angst und Pein, ꝛc. C. H. D.



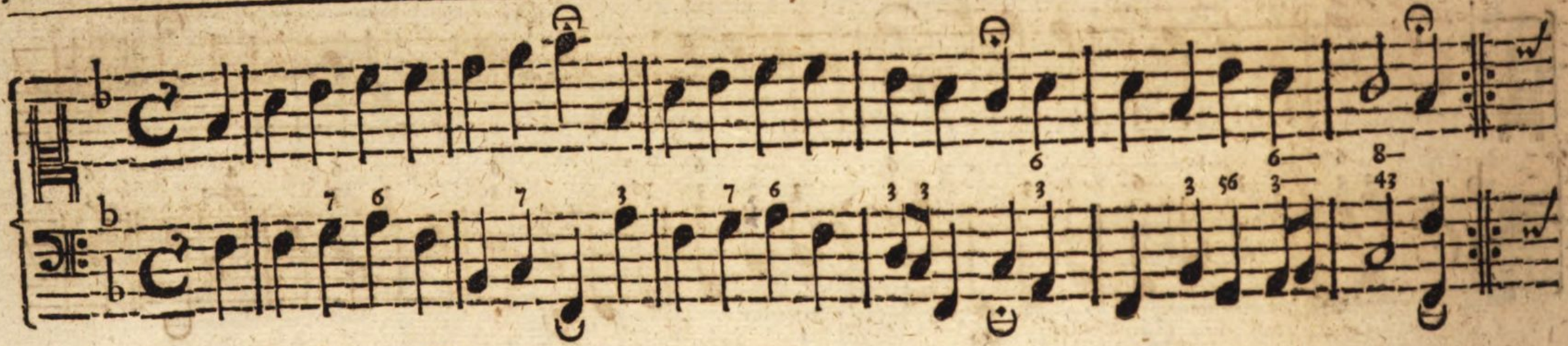
2. So offt als die Gewalt, ꝛc.
3. Ich eß, ich wach, ich ruh, ꝛc.
4. Wen fleh ich doch nur an? ꝛc.
5. Ach komm, HErr JEsu Christ, ꝛc.
6. Komm, führe du mein Wort, ꝛc.



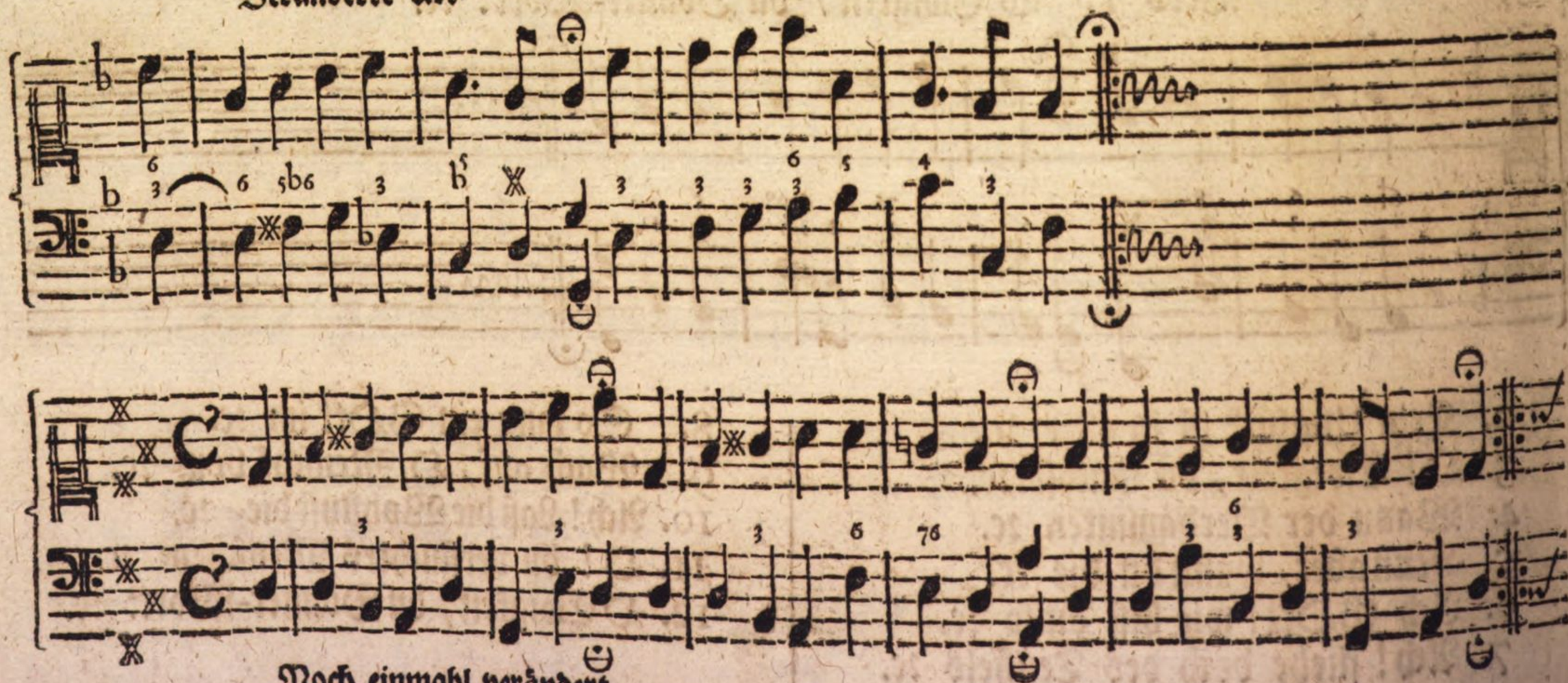
Vers 1. O Ewigkeit / du Donner-Wort: ꝛc.



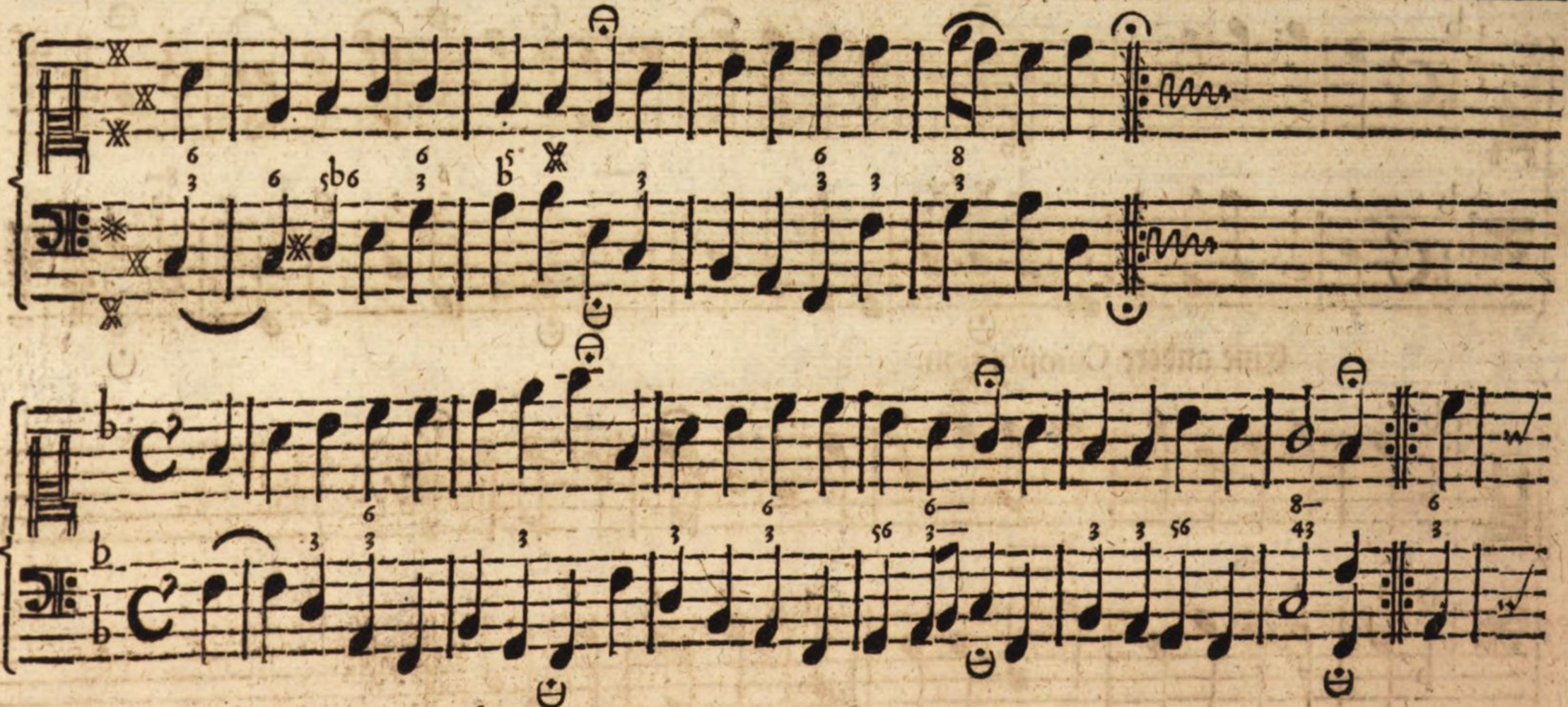
2. Kein Unglück ist in aller ꝛc.
3. O! Ewigkeit, du machst ꝛc.
4. Wann der Verdammten ꝛc.
5. Nun aber, wann du die ꝛc.
6. Ach GOtt! wie bist du so ꝛc.
7. Ach! fliehe doch des Teuffels ꝛc.
8. So lang ein GOtt im ꝛc.
9. Wach auf, O Mensch! vom ꝛc.
10. Ach! Laß die Wohllust die= ꝛc.
11. O! du verfluchtes Menschen= ꝛc.
12. O Ewigkeit, du Donner-Wort: ꝛc.



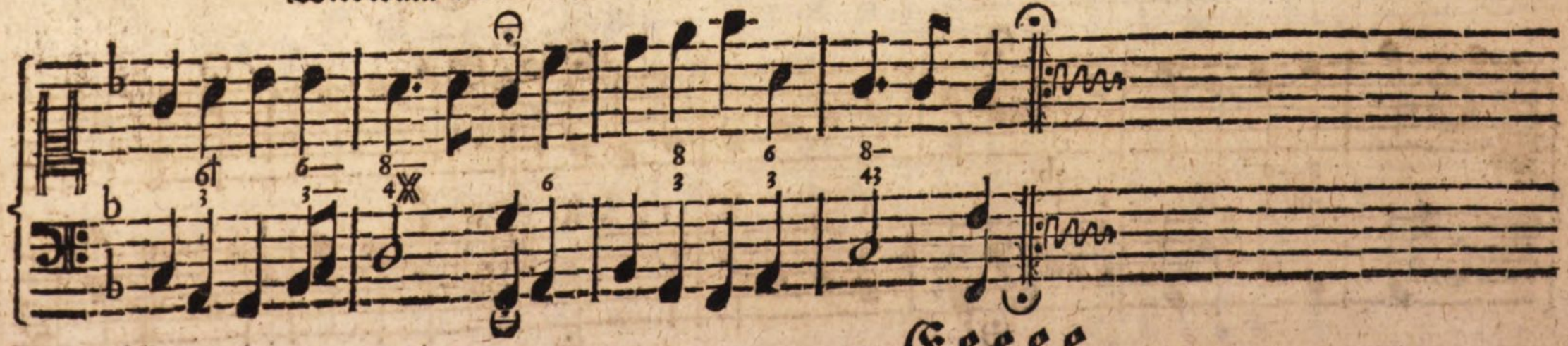
Veränderte Art.

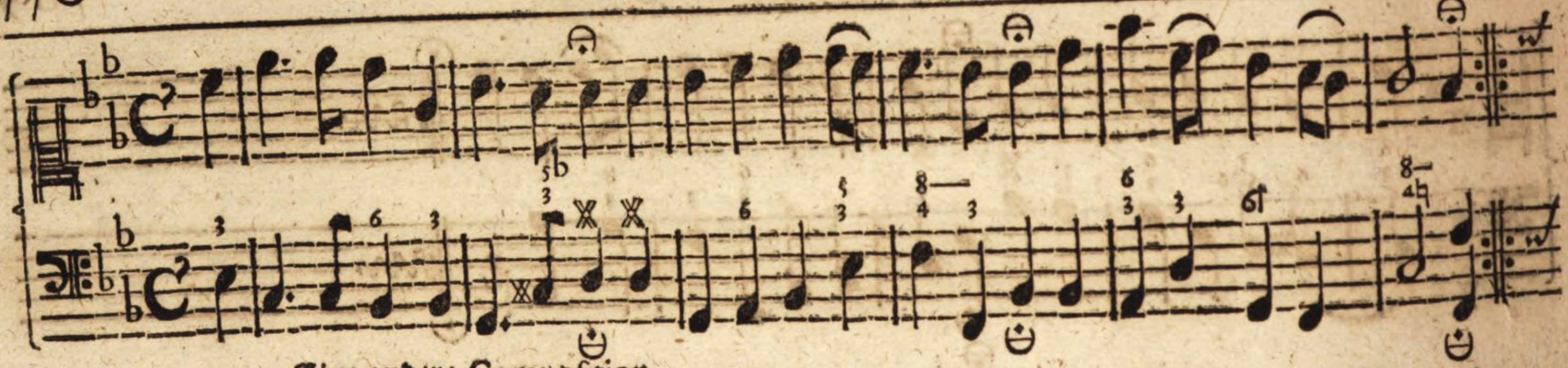


Noch einmahl verändert.

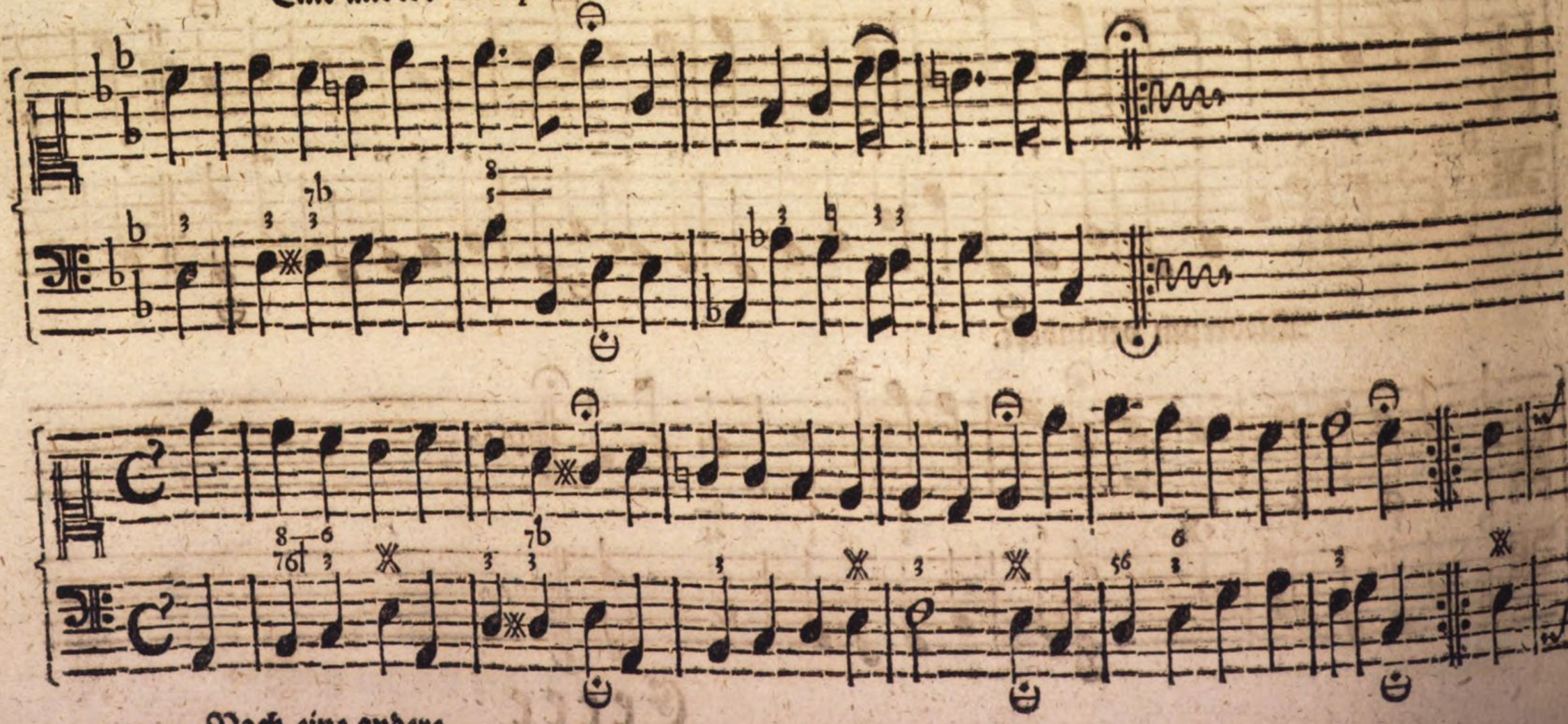


Wiederum verändert.

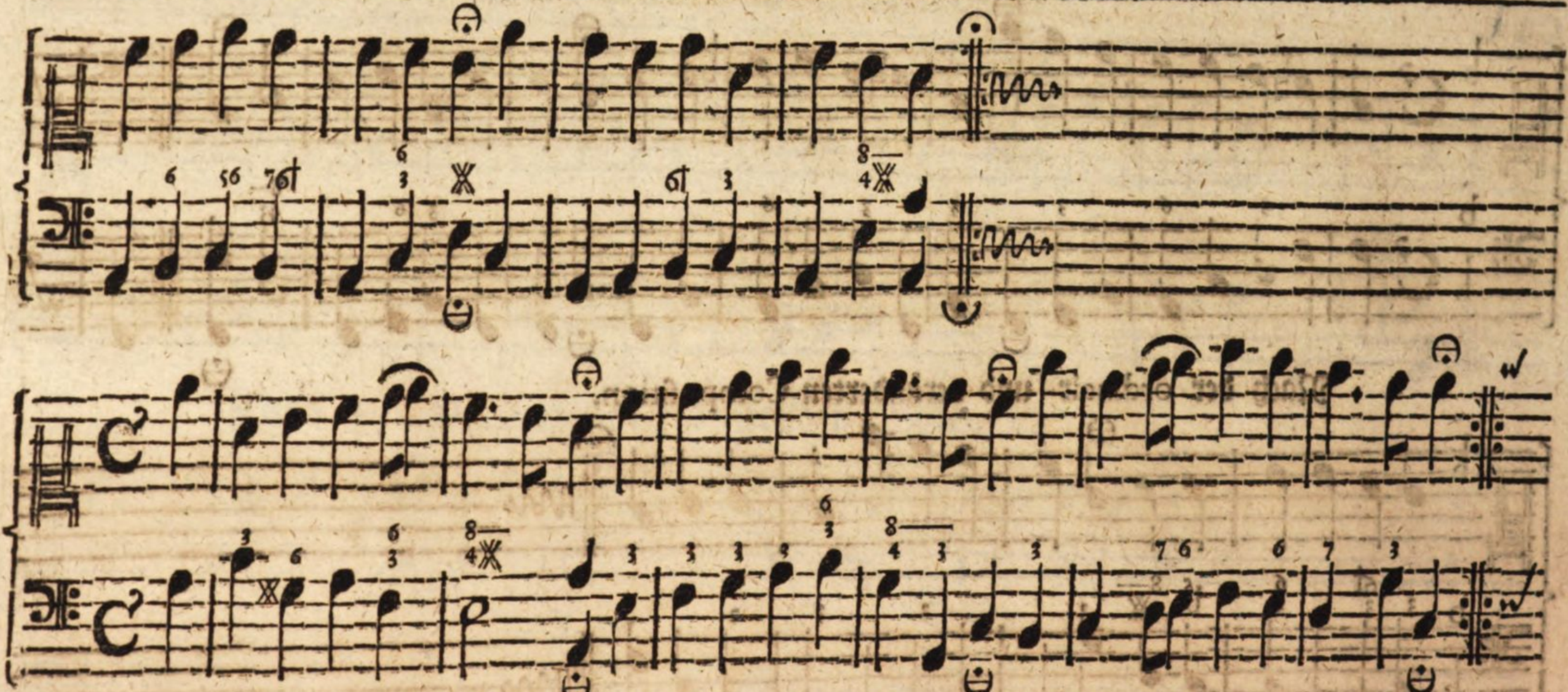




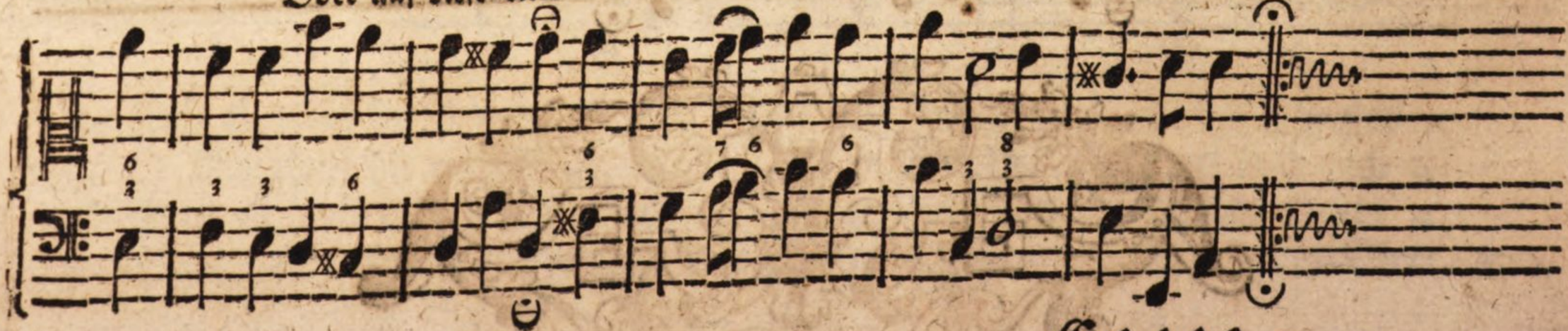
Eine andere Compoſition.

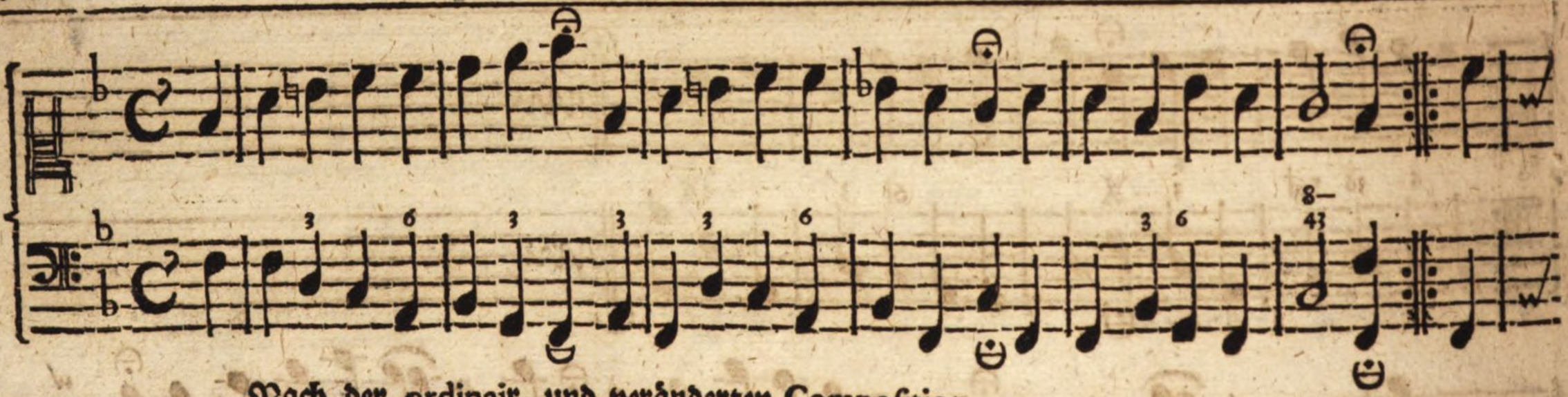


Noch eine andere.

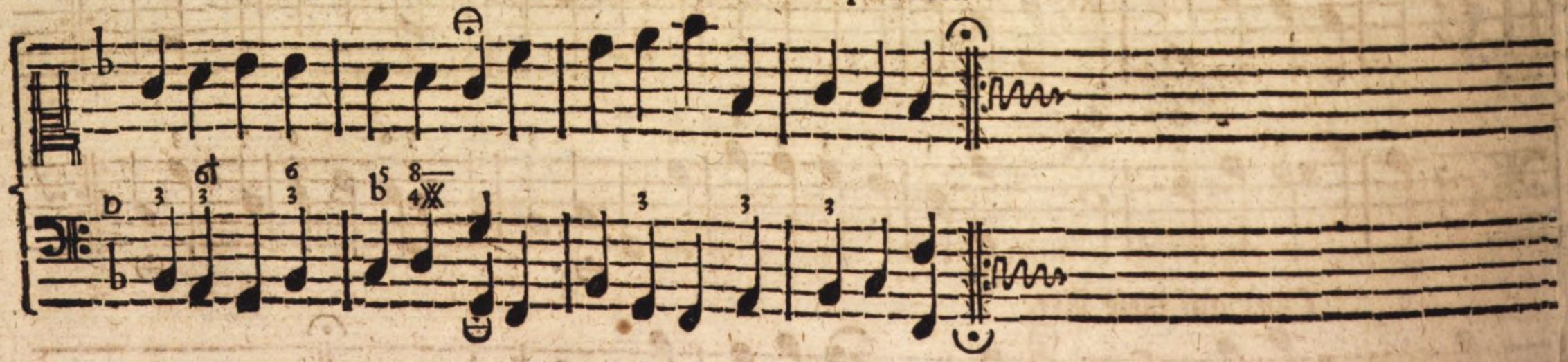


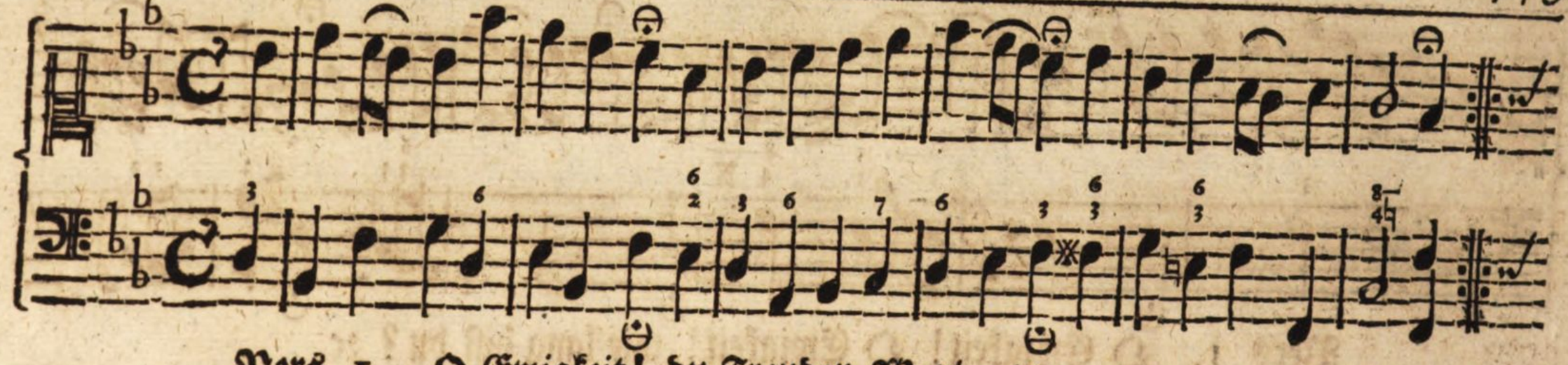
Oder auf diese Art.



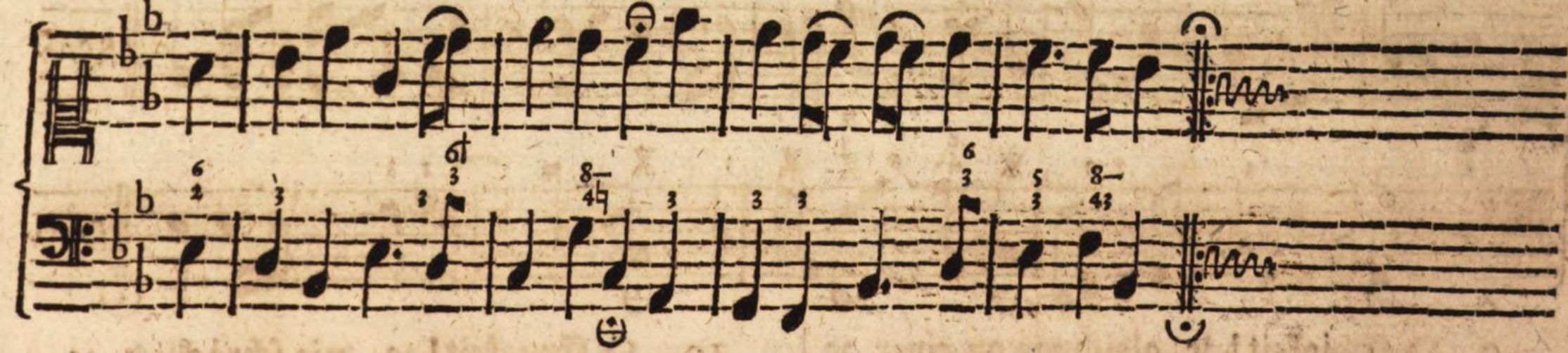


Nach der ordinair- und veränderten Compoſition.

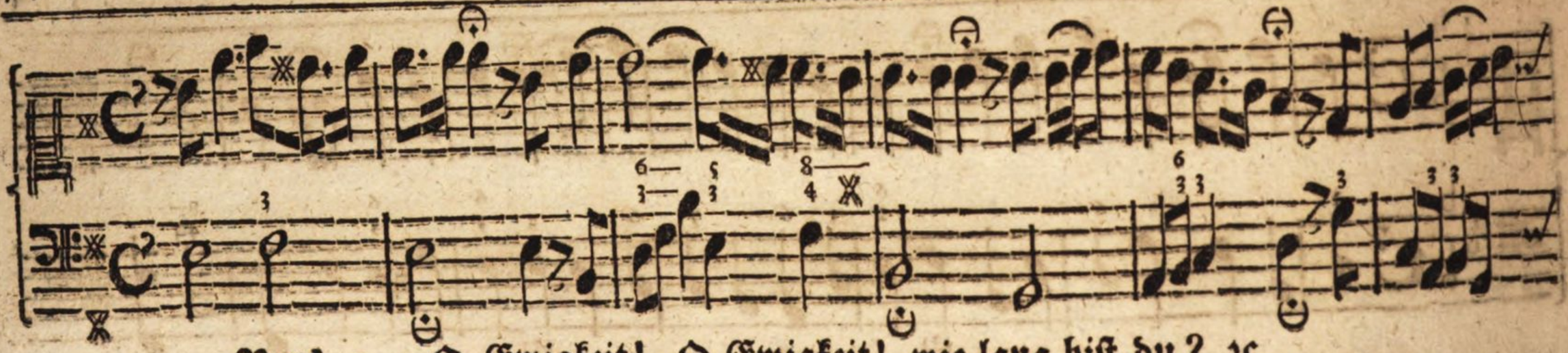




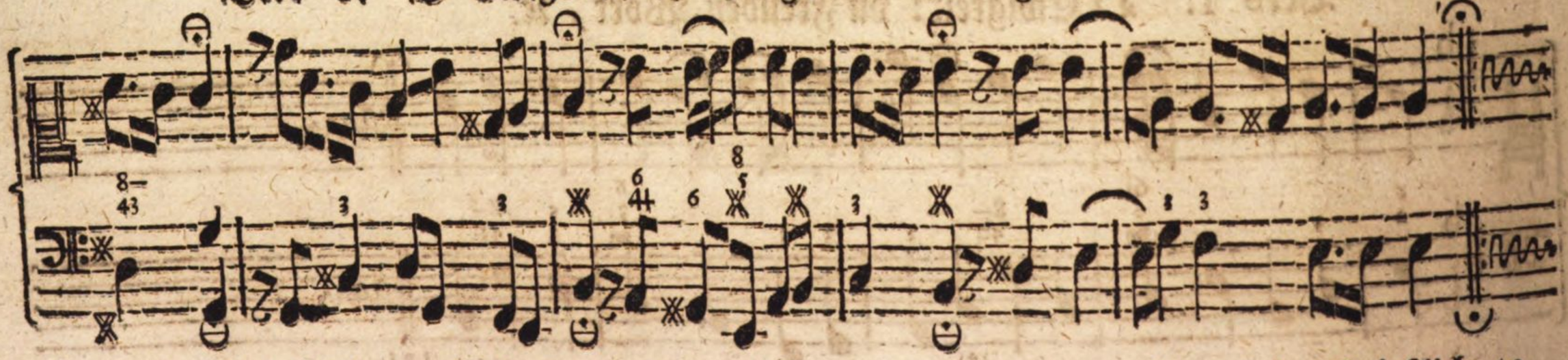
Vers 1. O Ewigkeit! du Freuden-Wort, ꝛc.



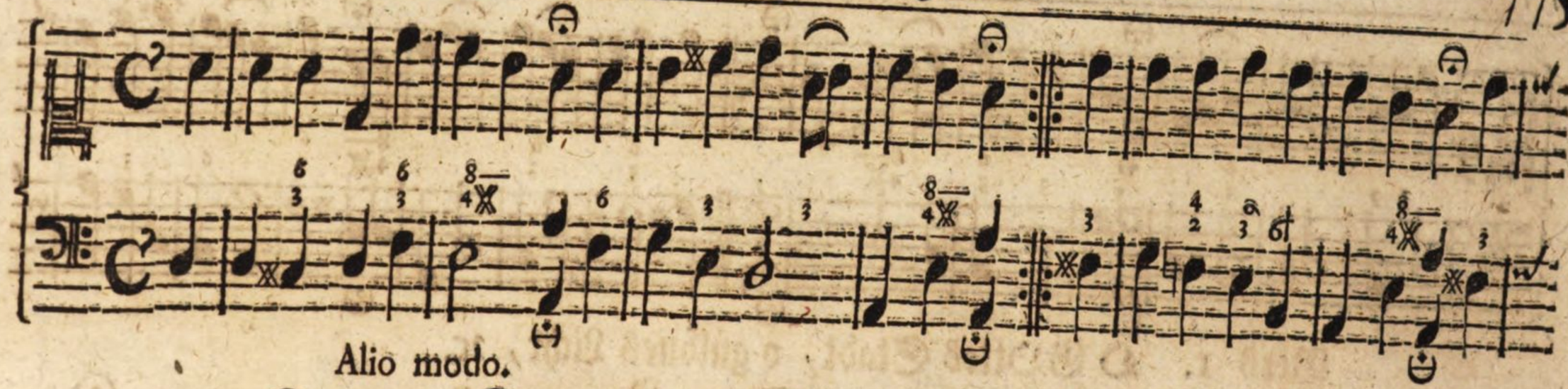
2. Kein Herrlichkeit ist in der ꝛc.
3. O Ewigkeit! du währest ꝛc.
4. Was ist doch aller Christen ꝛc.
5. Sieht man denn die Verdammten ꝛc.
6. Im Himmel lebt der Christen ꝛc.
7. Ach! wie verlanget doch nach ꝛc.
8. Fahr hin, du schnöde Sucht ꝛc.
9. O Ewigkeit! du Freuden-Wort, ꝛc.



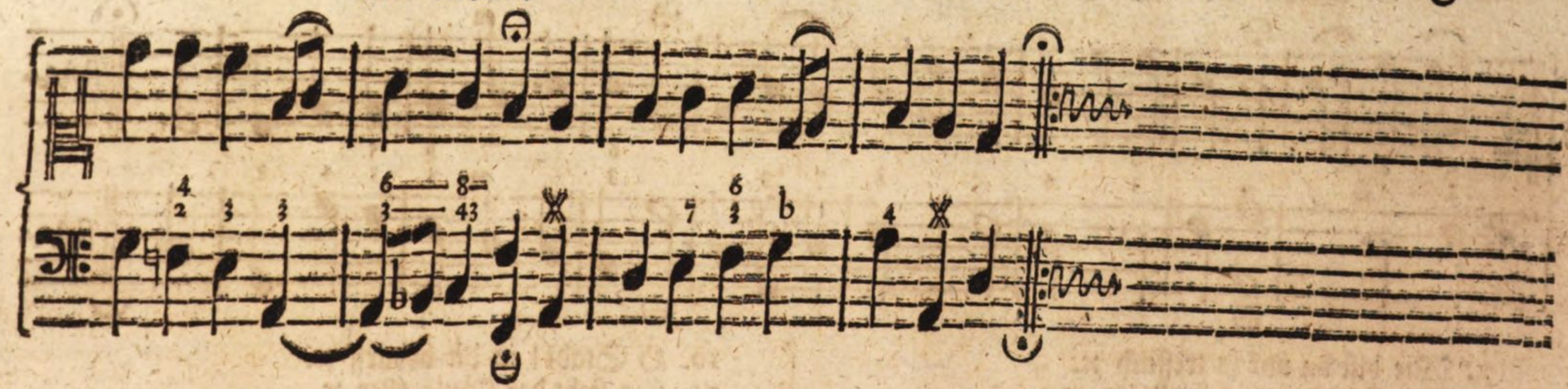
Vers 1. O Ewigkeit! O Ewigkeit! wie lang bist du? ꝛc.

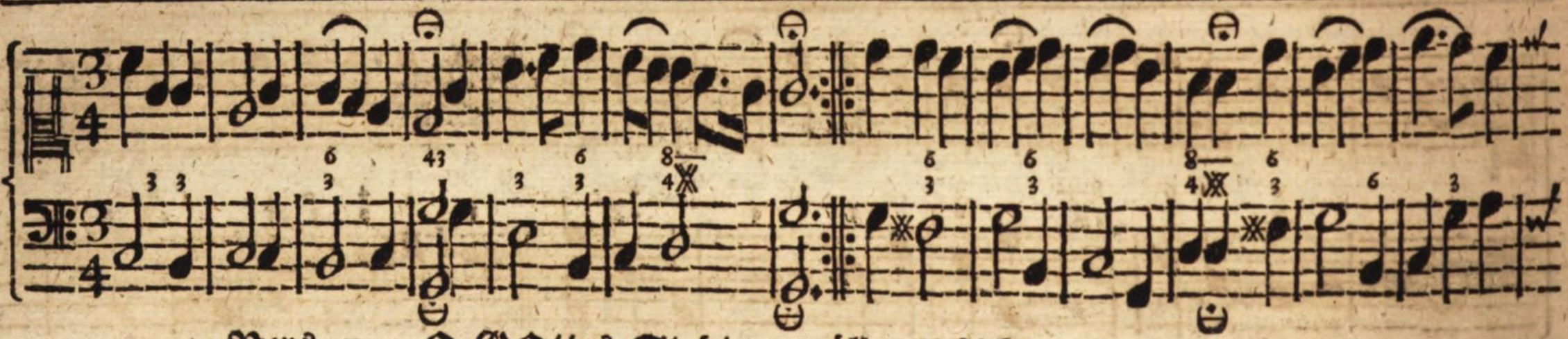


2. O Ewigkeit! ꝛc. gleichwie an einer ꝛc.
3. O Ewigkeit! ꝛc. du bist ein Ring ꝛc.
4. O Ewigkeit! ꝛc. es trüge wol ein ꝛc.
5. O Ewigkeit! ꝛc. mit jeder Augen= ꝛc.
6. O Ewigkeit! ꝛc. wann nur, durch ꝛc.
7. O Ewigkeit! ꝛc. zu zehlen ist der ꝛc.
8. O Ewigkeit! ꝛc. So lang und ꝛc.
9. O Ewigkeit! ꝛc. O Mensch! offt ꝛc.
10. O Ewigkeit! ꝛc. wie schröcklich ꝛc.
11. O Ewigkeit! ꝛc. was nutzt jetzt, ꝛc.
12. O Ewigkeit! ꝛc. der hier gelebet ꝛc.
13. O Ewigkeit! ꝛc. ein Augenblick ꝛc.
14. O Ewigkeit! ꝛc. verständig ist der ꝛc.
15. O Ewigkeit! ꝛc. wer sich besinnt, ꝛc.
16. O Ewigkeit! ꝛc. ich Ewigkeit! ꝛc.

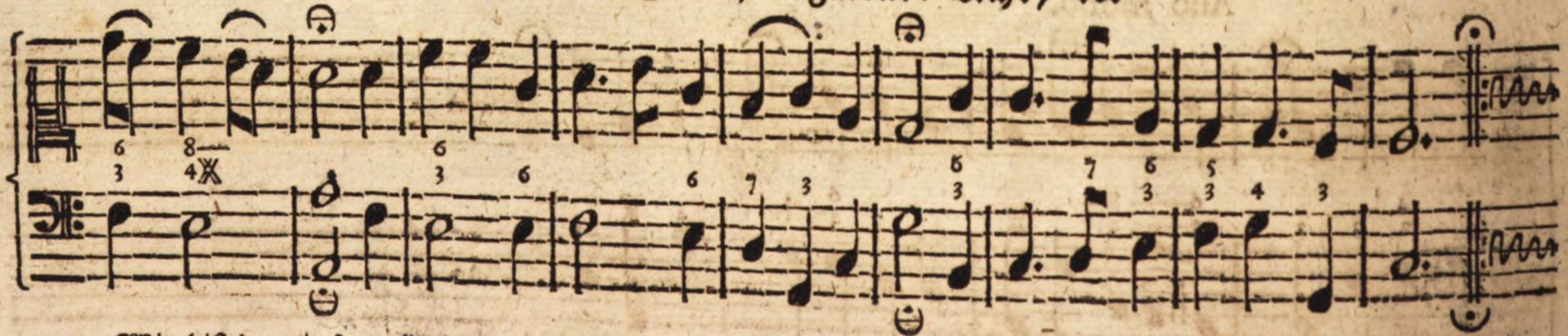


Alio modo.



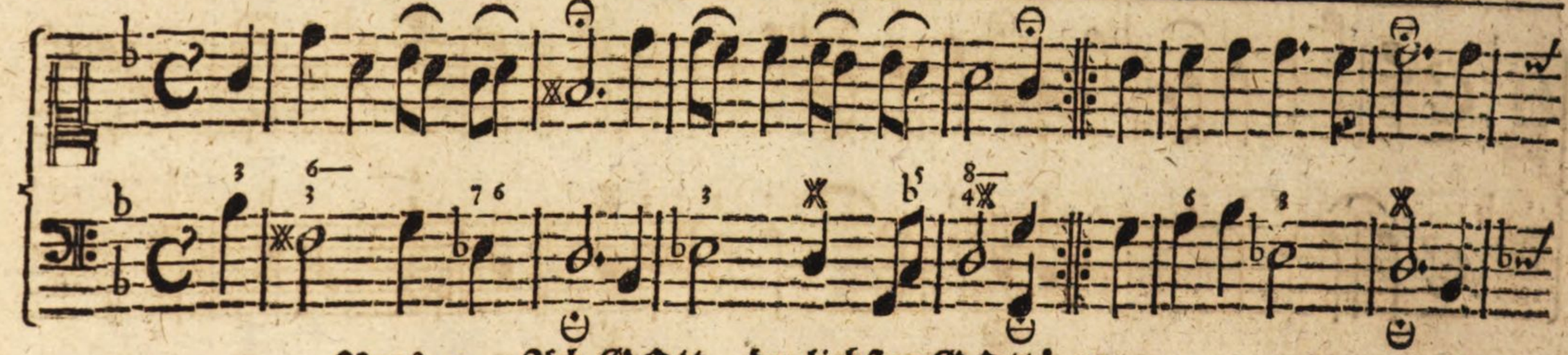


Vers 1. O GOttes Stadt, o güldnes Licht, ꝛc.

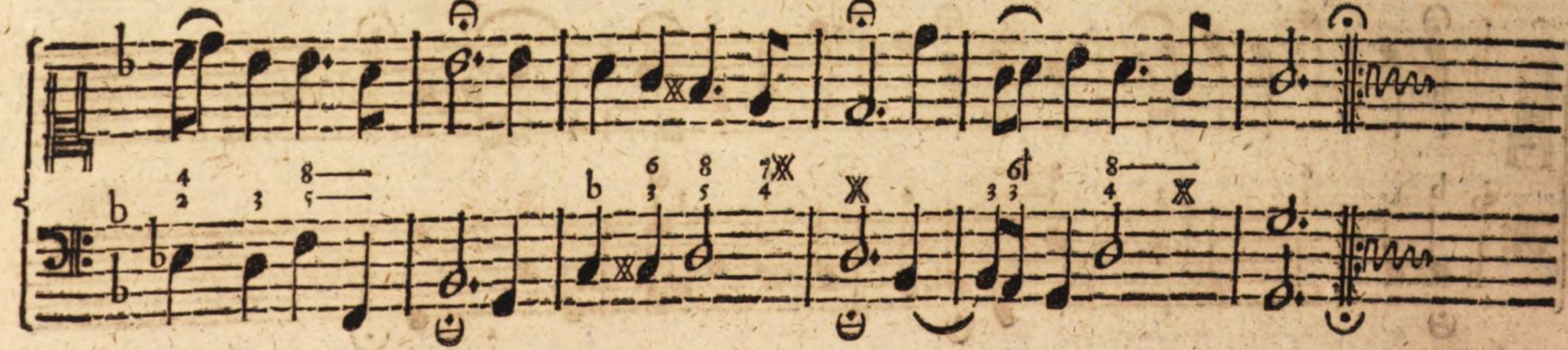


2. Wie bist du mir so trefflich ꝛc.
3. Wie sieht dein Liebster? sag ꝛc.
4. Da sitz ich unter Ihm allein, ꝛc.
5. Nun küß ich seiner Augen- ꝛc.
6. Es wird kein Hunger plagen ꝛc.
7. Aus Edelsteinen sind gemacht, ꝛc.
8. Da sie der schönen Häuser ꝛc.
9. O Zion! du gewünschte ꝛc.
10. O Stadt! in dir bedarff ꝛc.
11. Da steht der König aller ꝛc.
12. Da geht das frölich ꝛc.
13. Auf dieser Hochzeit finden ꝛc.
14. Da sind die Schäfflein/ ꝛc.
15. Die höchste Lust, ist, unsern ꝛc.
16. O GOtt, wie seelig werd ich seyn, ꝛc.

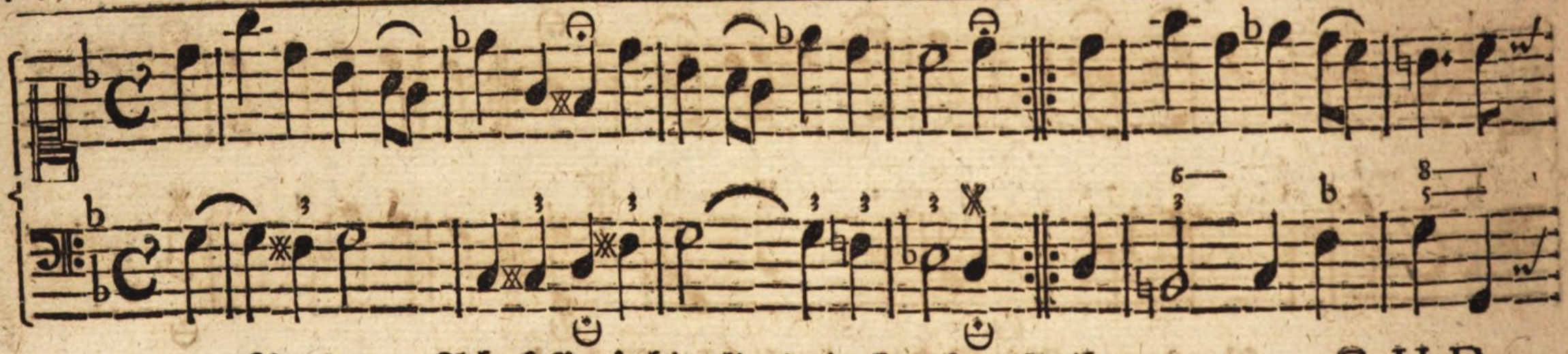
FINIS.



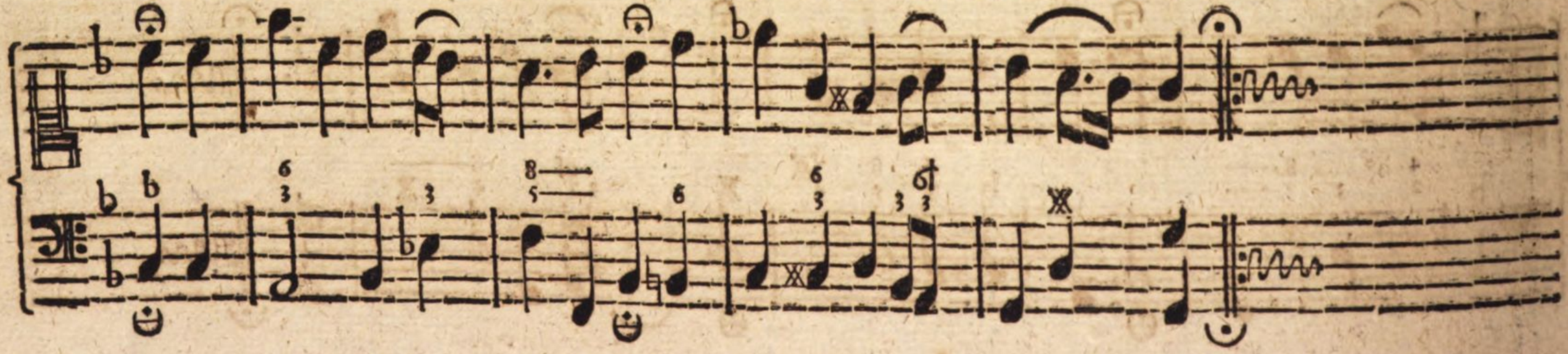
Vers 1. Ach GOtt, du liebster GOtt! ꝛc.



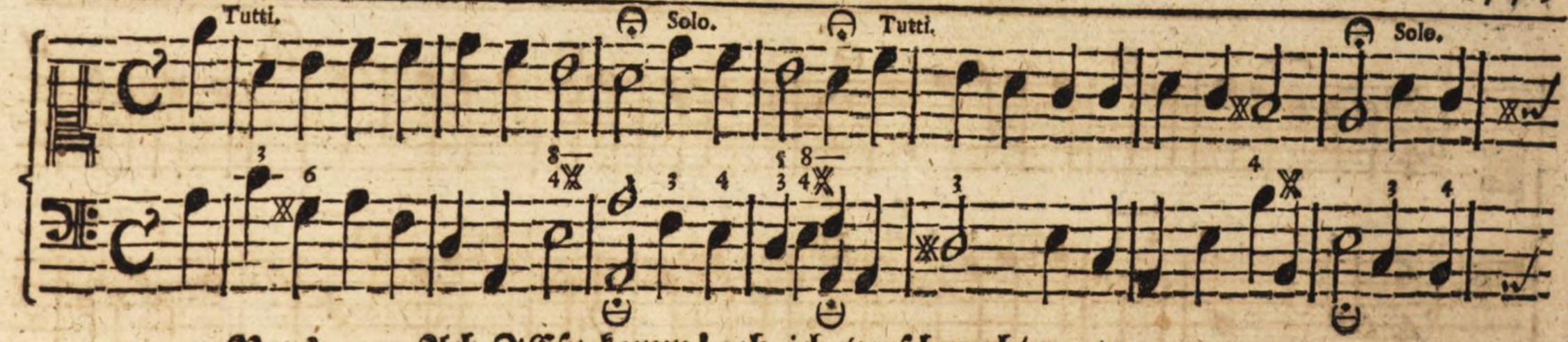
2. Mein GOtt, mein frommer GOtt, ꝛc.
3. O GOtt, du reicher GOtt, ꝛc.
4. JEsu, du schönster du, ꝛc.
5. JEsu, du liebster du, ꝛc.
6. Und du GOtt heil'ger Geist, ꝛc.
7. Wohlan! weil ich nun bin, ꝛc.
8. Dir GOtt sey ewig Danck, ꝛc.
9. Ach Vatter! höre doch ꝛc.



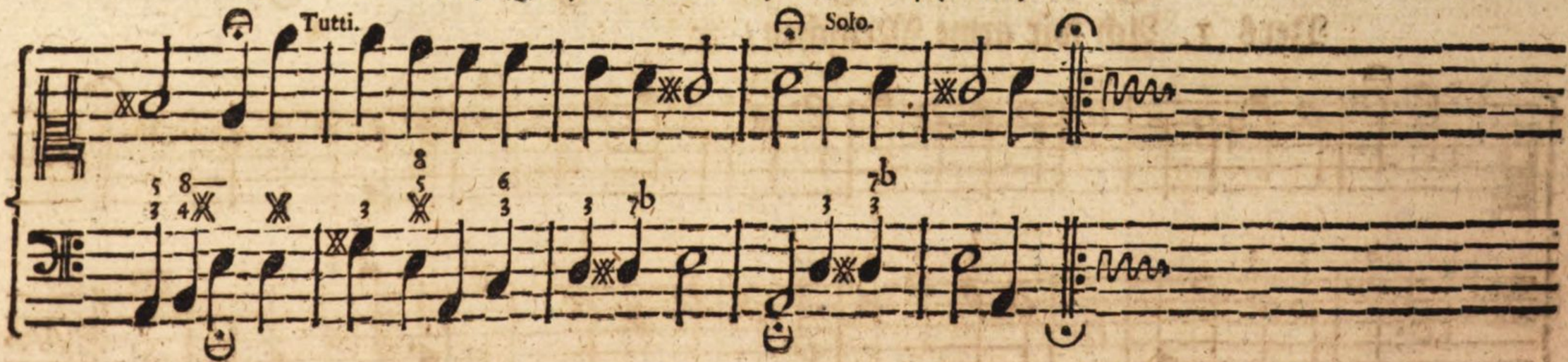
Vers 1. Ach HErr! hier liegt ein krankes Weib, ꝛc. C. H. D.



2. Sey gnädig dieser ꝛc.
3. Zu dir erhebt sich ꝛc.
4. Ach wende dich, und ꝛc.
5. HErr! der du selbst das ꝛc.
6. Nun HErr! erhör uns ꝛc.
7. Beweiß anjetzo deine ꝛc.

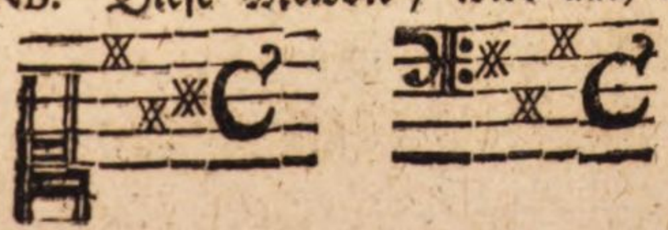


Vers 1. Ach JEsu komm! eh ich verschmachte, ꝛc.

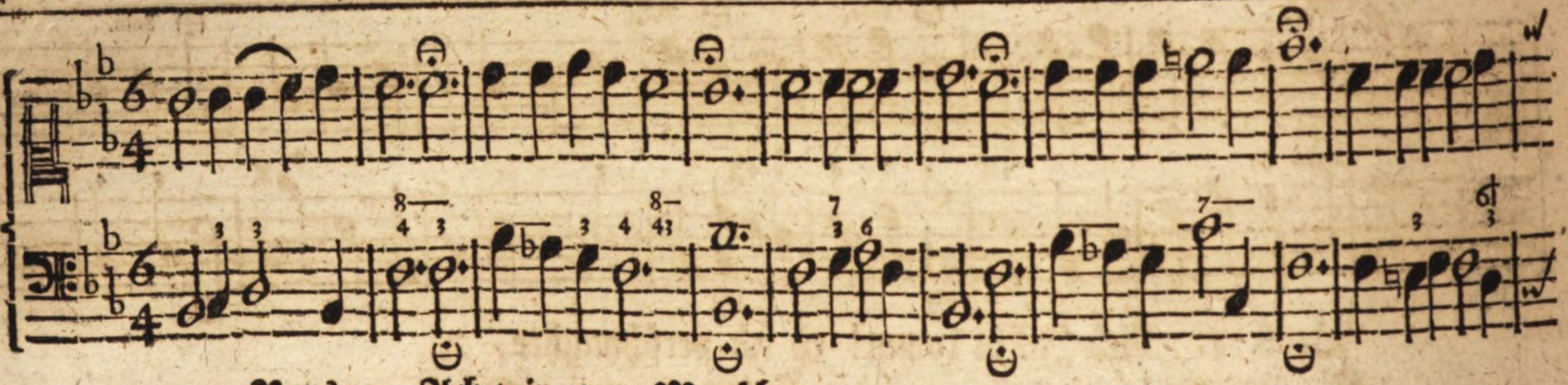


2. Was muß ich aber thun dargegen ꝛc.
3. Was soll ich mir auf Erd erwerben, ꝛc.
4. Womit soll ich zum Vatter tretten, ꝛc.
5. Wie hast du mir die Gnad erworben, ꝛc.
6. Wie lang wird dieses Leben währen, ꝛc.
7. Hilff JEsu mir! durch deine Wunden/ ꝛc.
8. Willkomm! du Lust Haus voller Freuden, ꝛc.

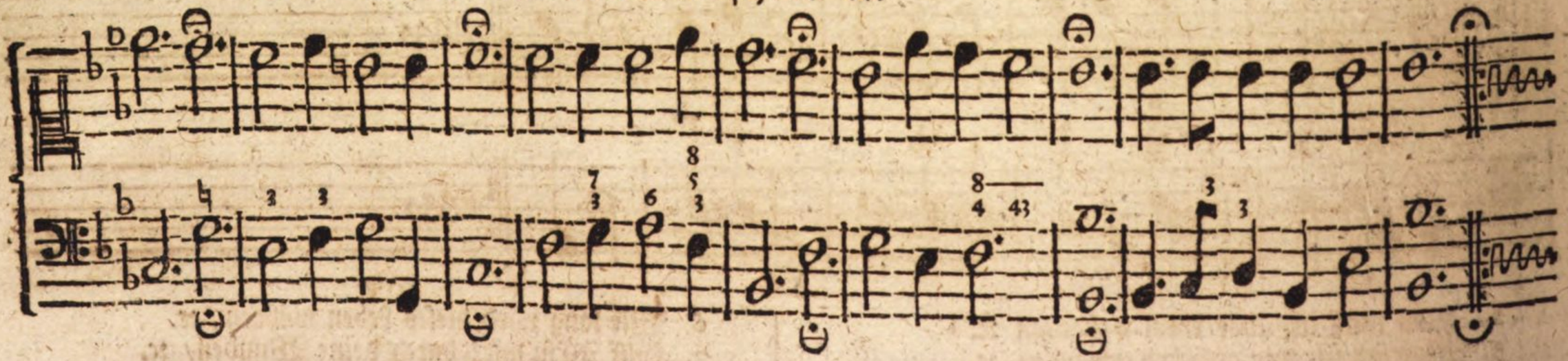
NB. Diese Melodie, wird auch aus den A dur gesungen, und können sich nur 3 ✕, voran eingebildet werden, als:



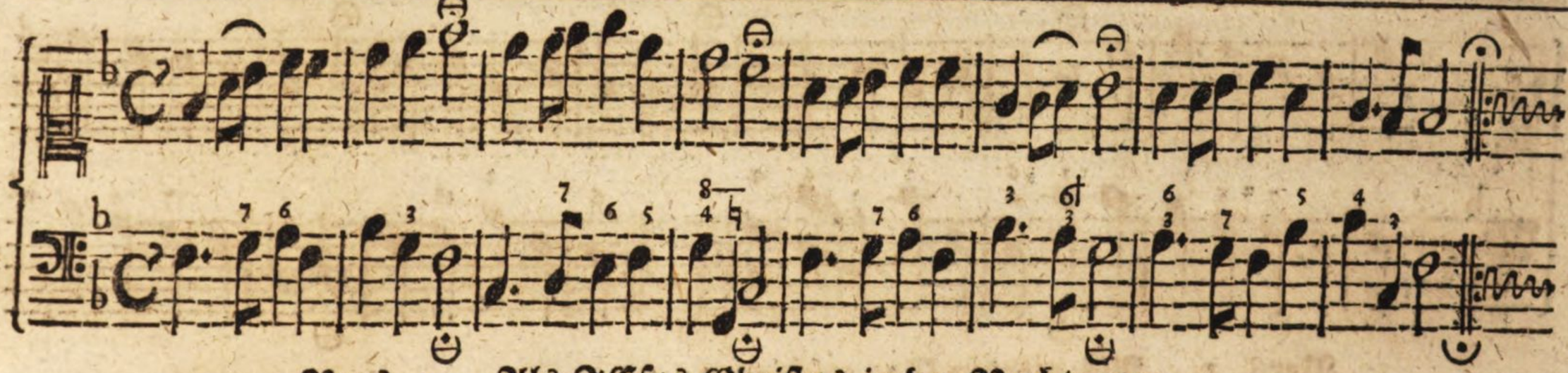
die Noten und Zahlen kan man spielen, wie oben die Melodie aus den A mol anzutreffen.



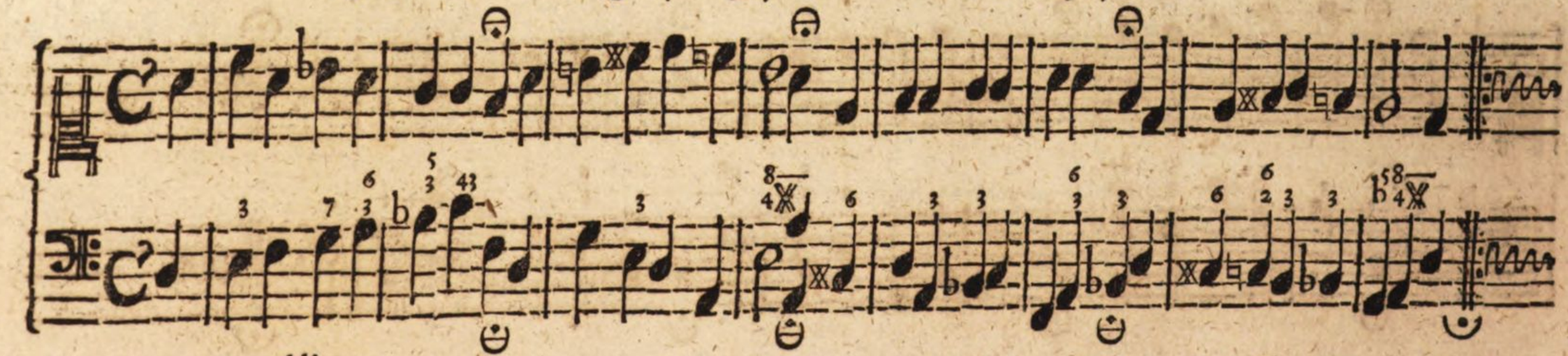
Vers 1. Ach wir arme Menschen/ ꝛc.



2. In Vertrauen unser ꝛc.
3. Zeit, Ehr und Wohllust ꝛc.
4. HErr, der fleischlich Adam ꝛc.
5. Ach du armer Judas, ꝛc.

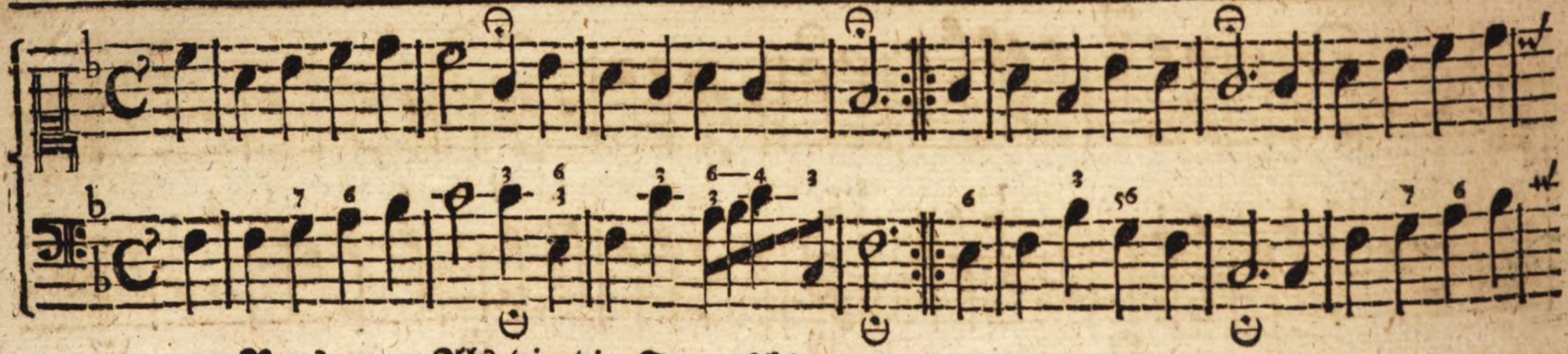


Vers 1. Als JEsus Christus in der Nacht, ꝛc.

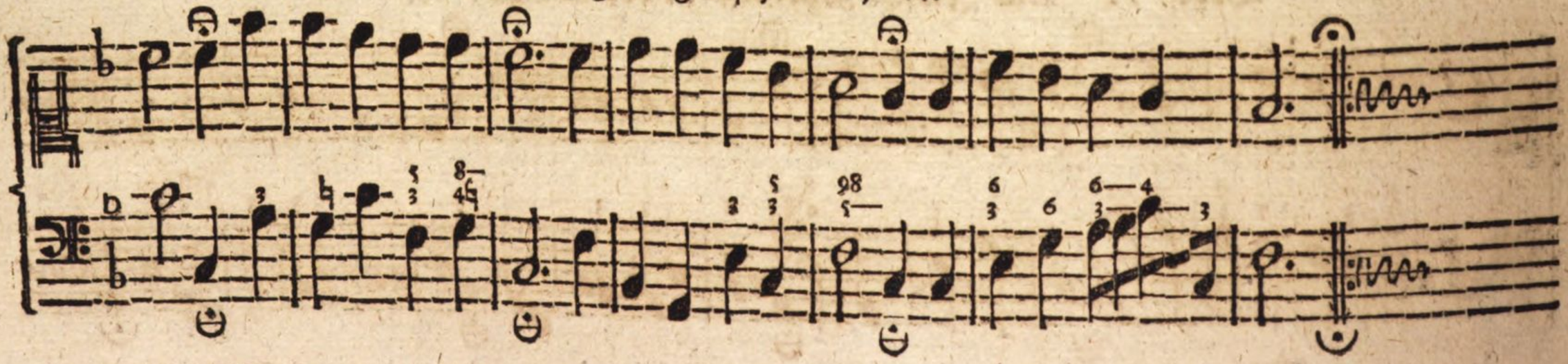


Aliter.

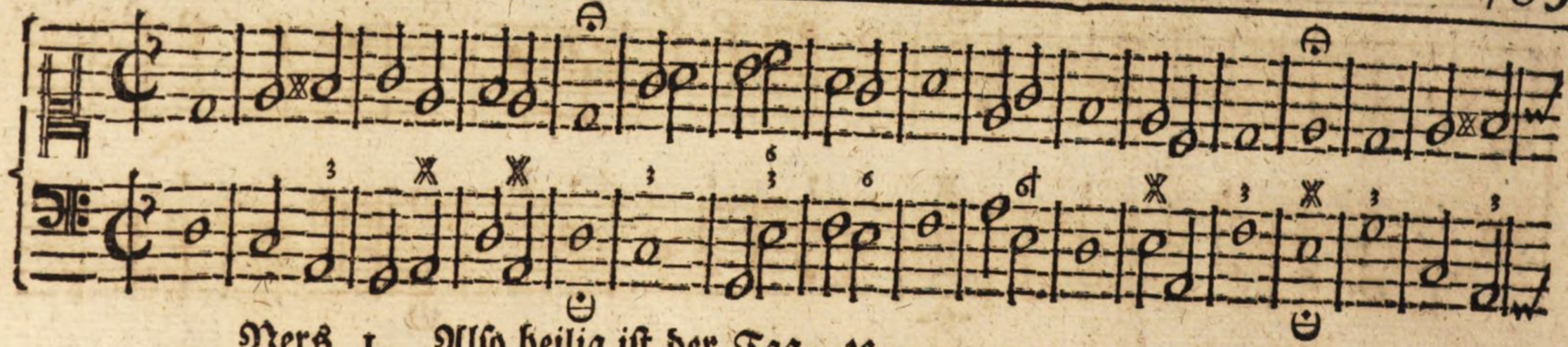
2. Da nahm er in die Hand ꝛc.
3. Nehmt hin und eßt / das ꝛc.
4. Deßgleichen nahm er auch ꝛc.
5. Hie geb ich euch mein ꝛc.
6. Hier wird ein neuer Bund ꝛc.
7. Hier ist der Cörper, den ꝛc.
8. Das macht euch aller Sünden ꝛc.
9. O JEsu, dir sey ewig Danck, ꝛc.



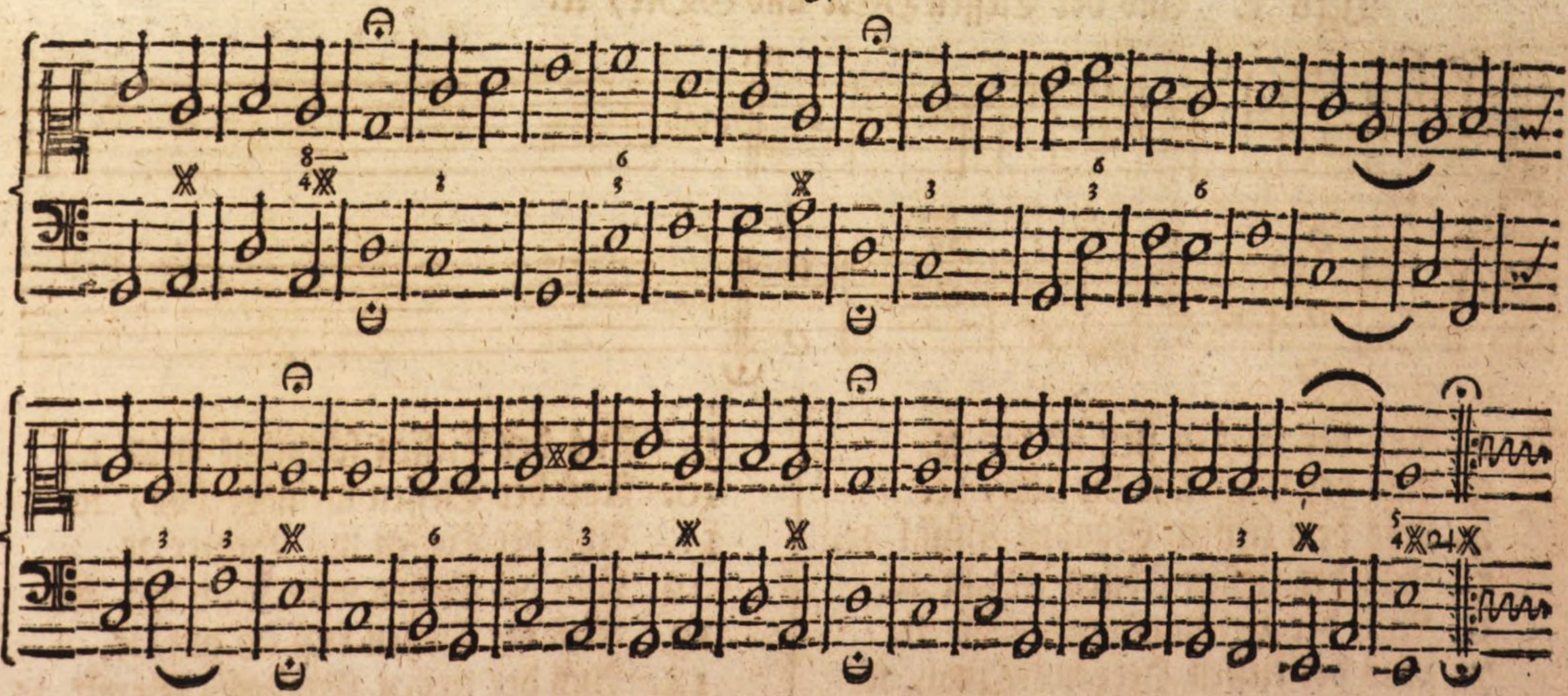
Vers 1. Als viertzig Tag erschienen, ꝛc.

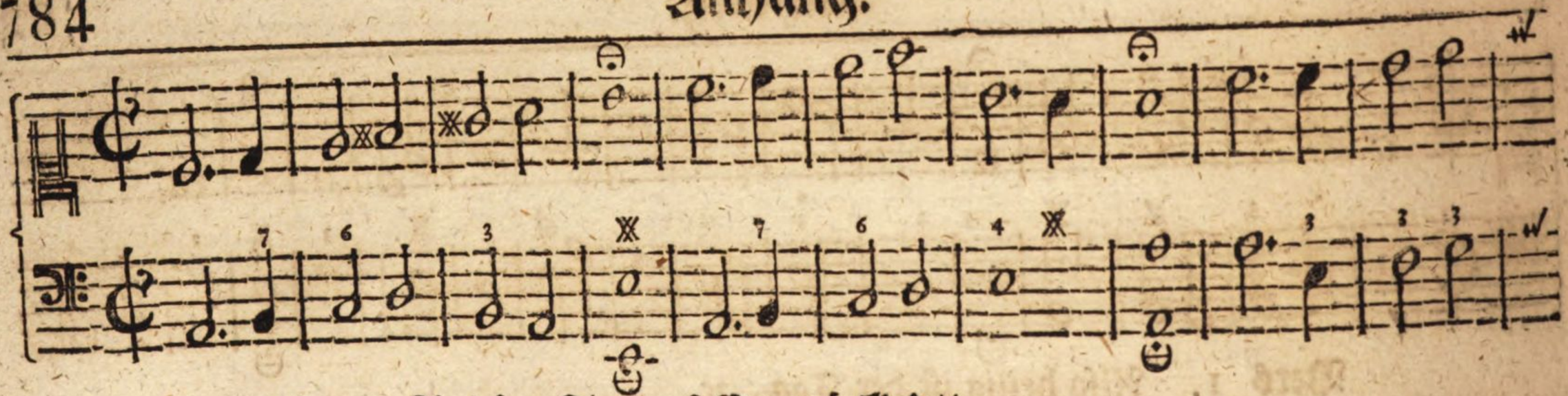


2. Er ist's, der von der Erden ꝛc.
3. Christus, der aufgestiegen, ꝛc.
4. Wie Christus aufgefahren, ꝛc.
5. Die Stätt hat er bereitet ꝛc.
6. Eh Christus fuhr gen Himmel, ꝛc

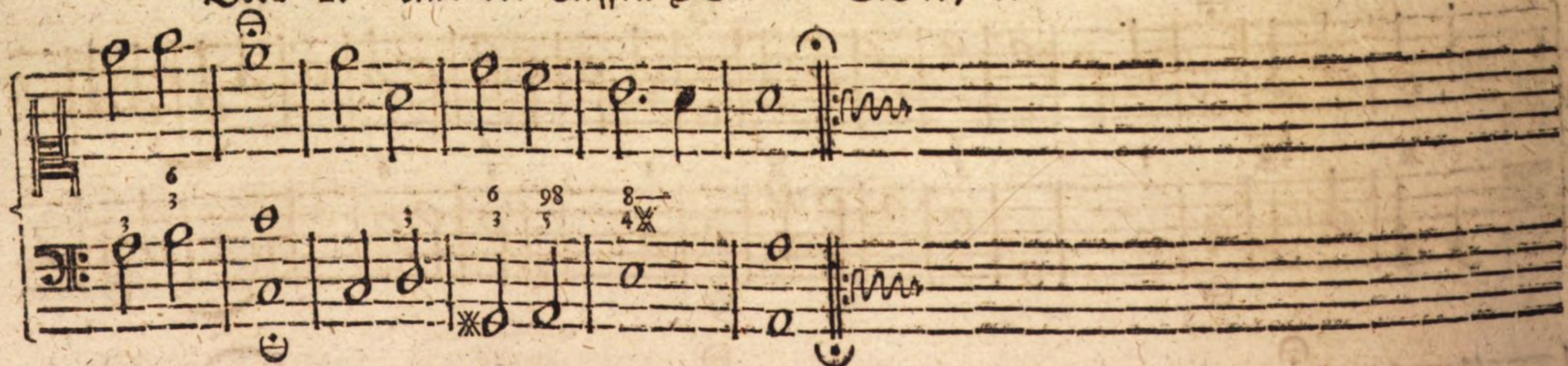


Vers 1. Also heilig ist der Tag, ꝛc.

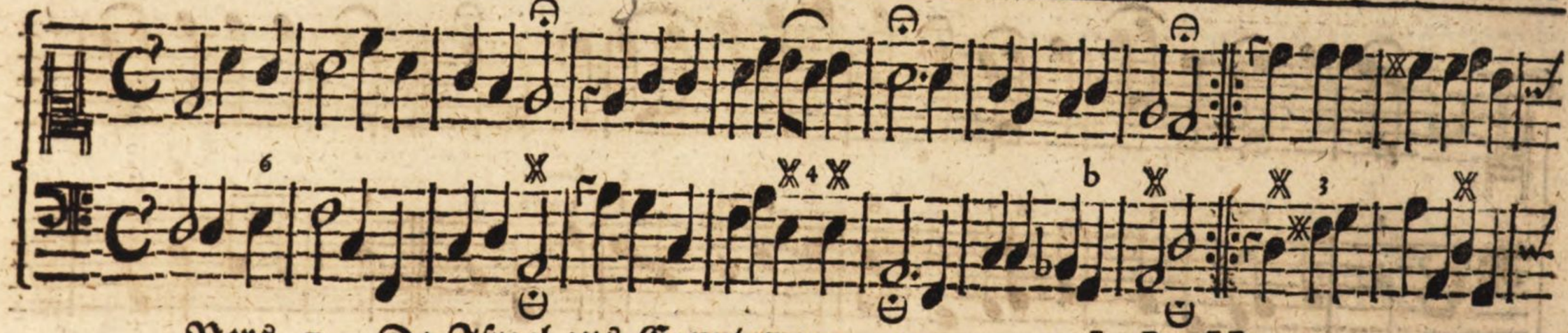




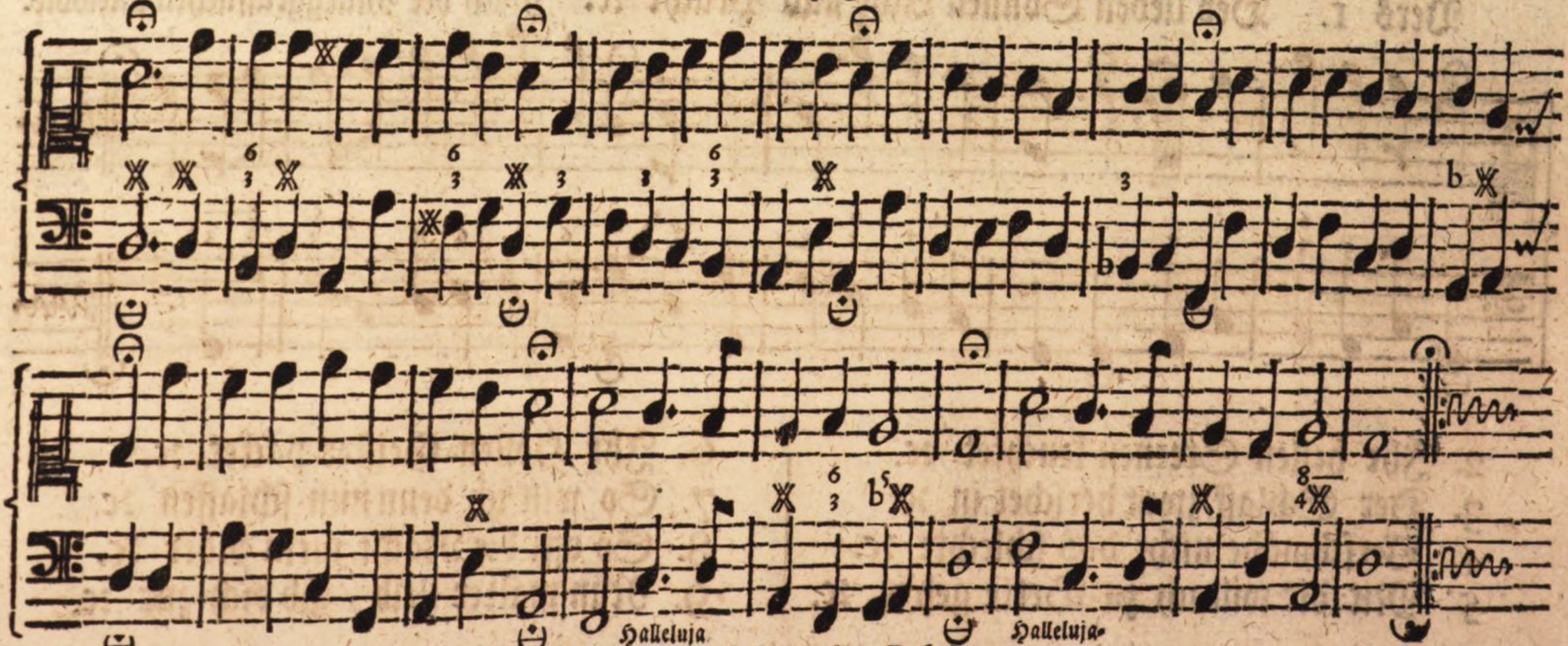
Vers 1. Aus der Tieffen HErr und GOtt, ꝛc.



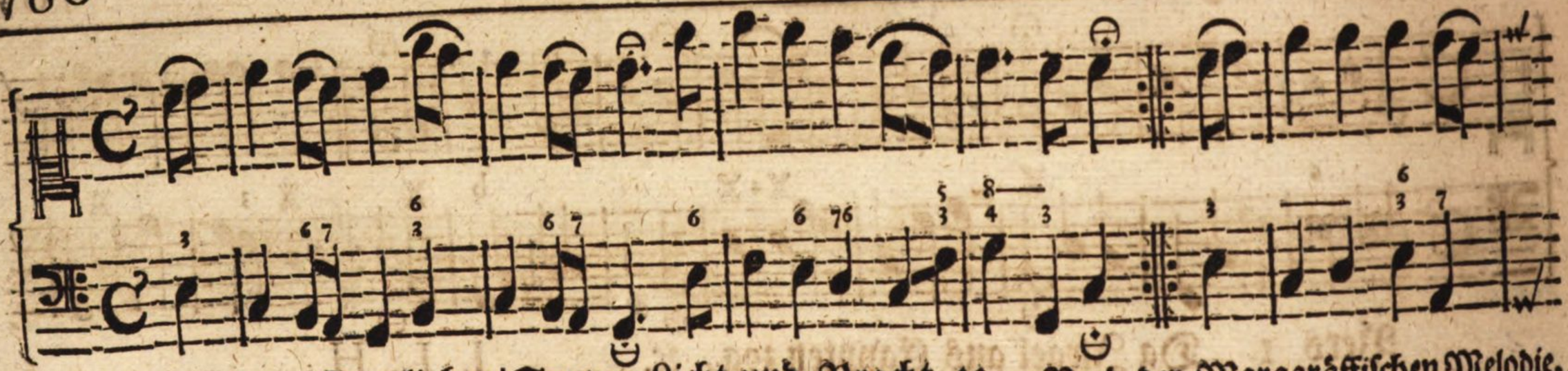
2. Aus der Tieffen ſtell ich dir ꝛc.
3. Aus der Tieffen in die höh, ꝛc.
4. Aus dem tieffen Sünden-Pfuhl ꝛc.
5. Aus der tieffen Höllen-Nacht ꝛc.
6. Aus der tieffen Sorgen-Laſt ꝛc.
7. Aus der tieffen Hertzens-Qual, ꝛc.
8. Aus der Tieffen, kranck und wund, ꝛc.
9. Aus der Tieffen ſchwingt mein ꝛc.
10. Aus der Tieffen mein Gehör, ꝛc.
11. Aus der Tieffen mit Begier, ꝛc.
12. Aus der Tieffen wünſch ich mir ꝛc.
13. Aus der Tieffen ruff ich auf! ꝛc.
14. Aus der tieffen Grabes-Grufft ꝛc.
15. Aus der Tieffen ſey gepreiſt, ꝛc.



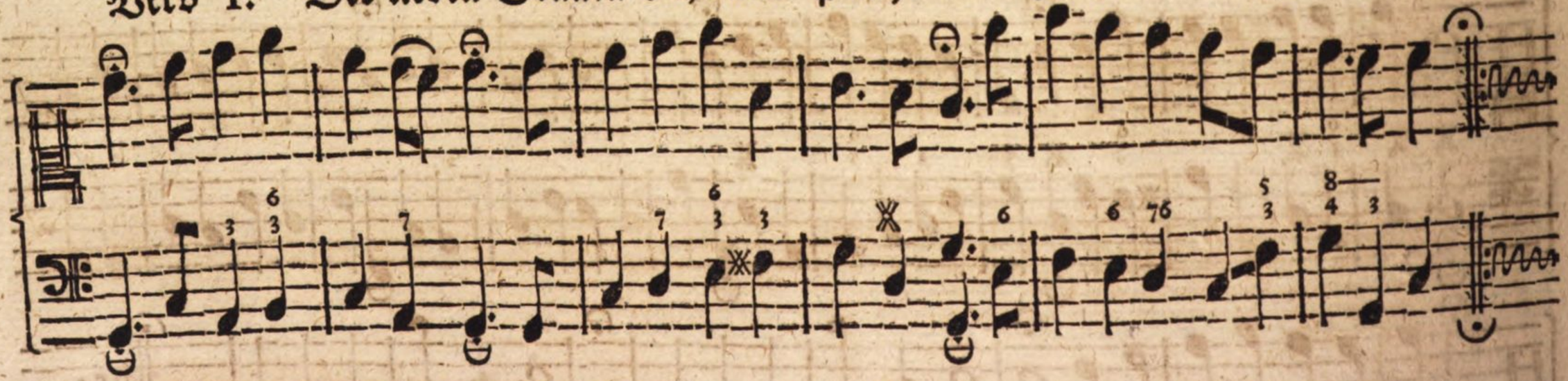
Vers 1. Da Jſrael aus Egypten zog, ꝛc. I. L. H.



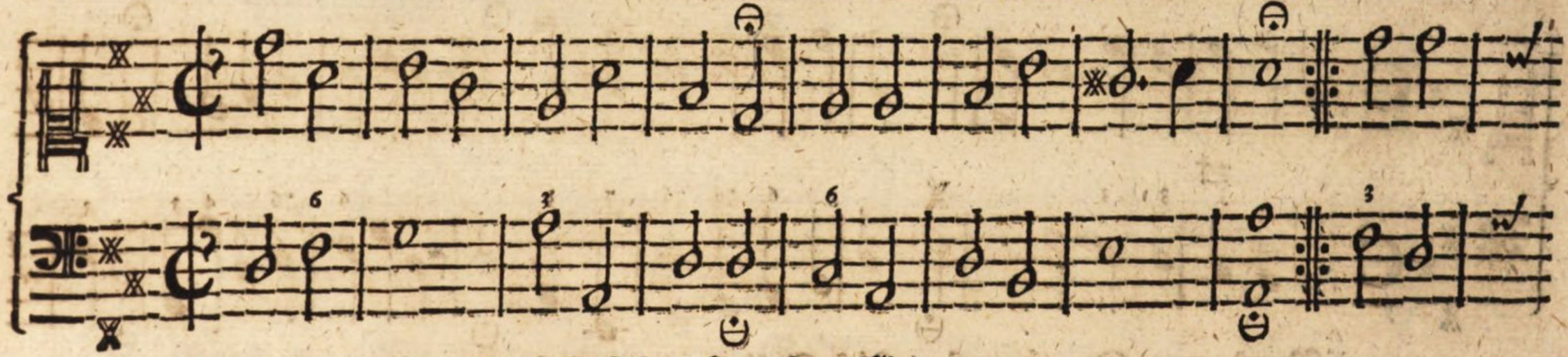
Vers 2. Was war dir, Meer, daß du alſo flohſt, ꝛc.



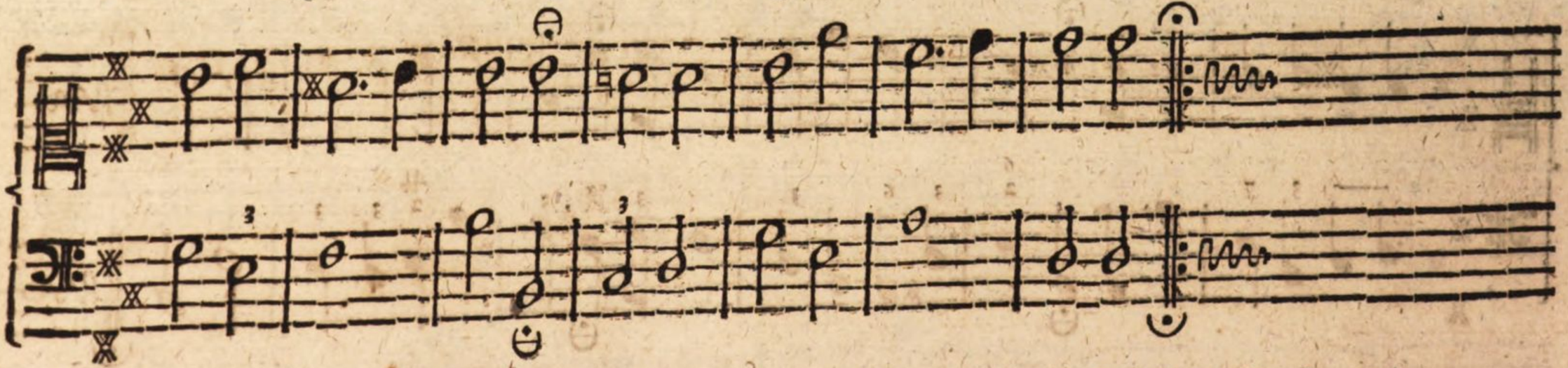
Vers 1. Der lieben Sonnen Licht und Pracht ꝛc. Nach der Marggräffischen Melodie.



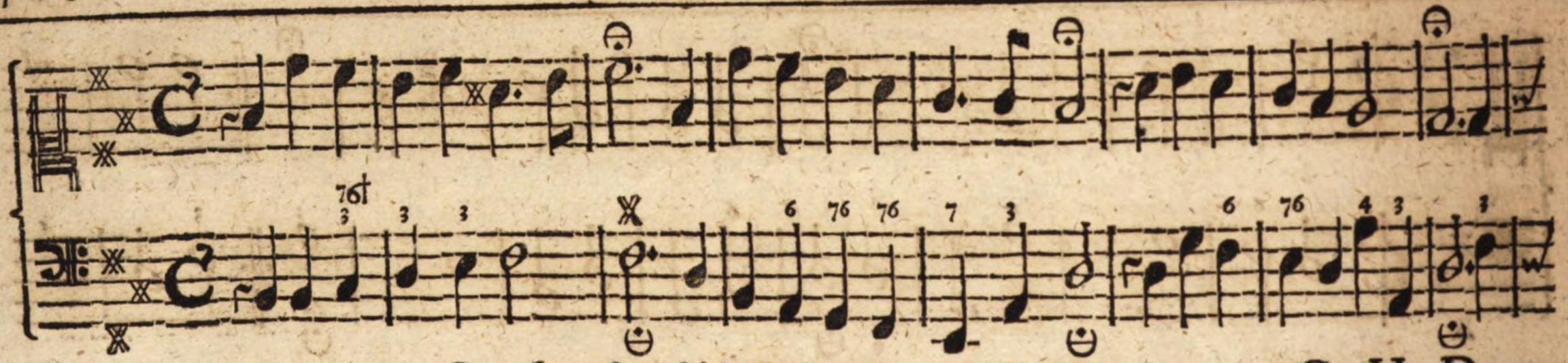
2. Ihr hellen Sternen leuchtet ꝛc.
3. Der Schlaff zwar herschet in ꝛc.
4. Verschmähe nicht das schlechte ꝛc.
5. Mit dir will ich zu Bette geh'n, ꝛc.
6. Ihr Höllen-Geister packet ꝛc.
7. So will ich denn nun schlaffen ꝛc.
8. So offt die Nacht mein Ader ꝛc.
9. Nun matter Leib, gib dich zur ꝛc.



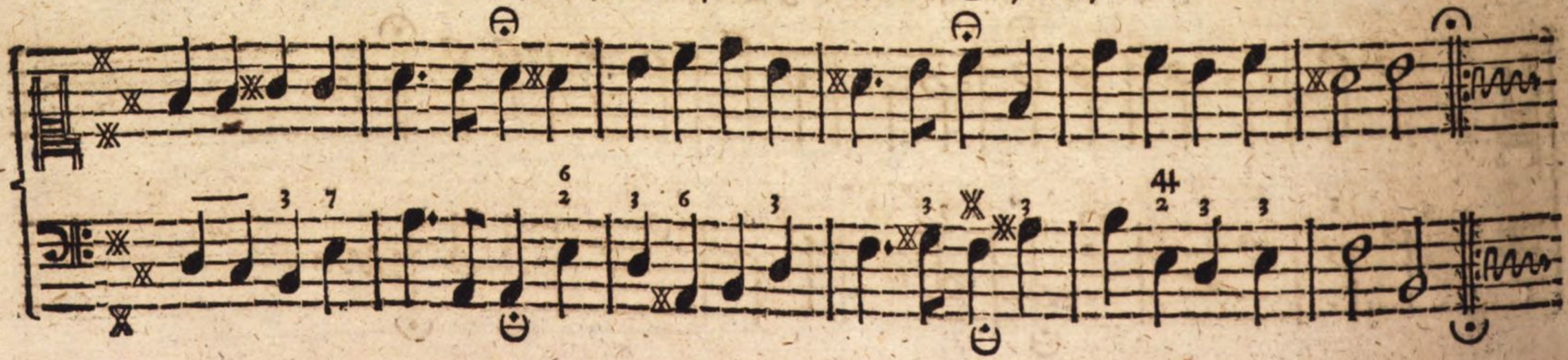
Vers 1. Dieſes iſt der Tag der Wonne, ꝛc.



2. Tod! wo iſt dein Stachel ꝛc.
3. Wohl, o wohl, ja wohl der ꝛc.
4. Pharao ſamt Roß und ꝛc.
5. Goliath iſt gantz erleget, ꝛc.
6. Geh, und laß das Grab ꝛc.
7. Blecke Tod nur deine ꝛc.
*8. Groſſes Feſt, ſey hoch ꝛc.

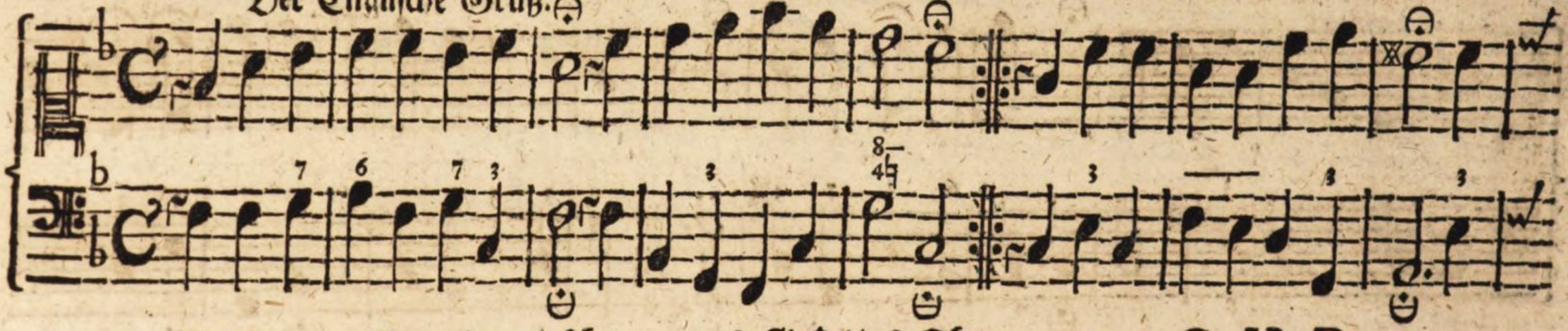


Vers 1. Du theurstes Löß-Geld meiner Schuld, ꝛc. C. H. D.

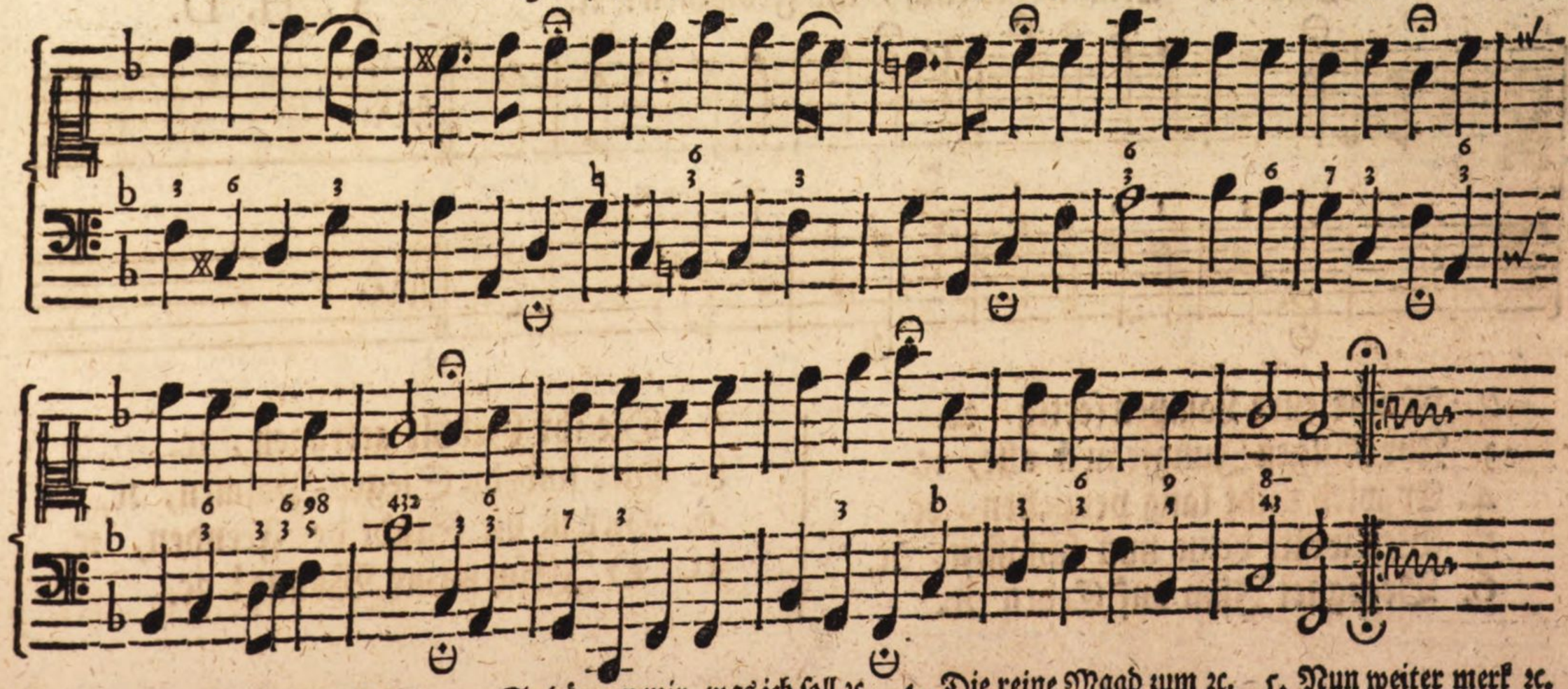


2. Ich strecke Mund und Arm ꝛc.
3. Ich hertze dich du zarte ꝛc.
4. Nimm, liebste Spaltung ꝛc.
5. Dein Ruch, so Trauben ꝛc.
6. Mein Hertz das ist in ꝛc.
7. Wann ich dich druck an ꝛc.
8. Ach! wie ist der Geschmack ꝛc.
9. In diesen Tieffen ꝛc.
10. Und wann mein Ziel vorhanden ꝛc.

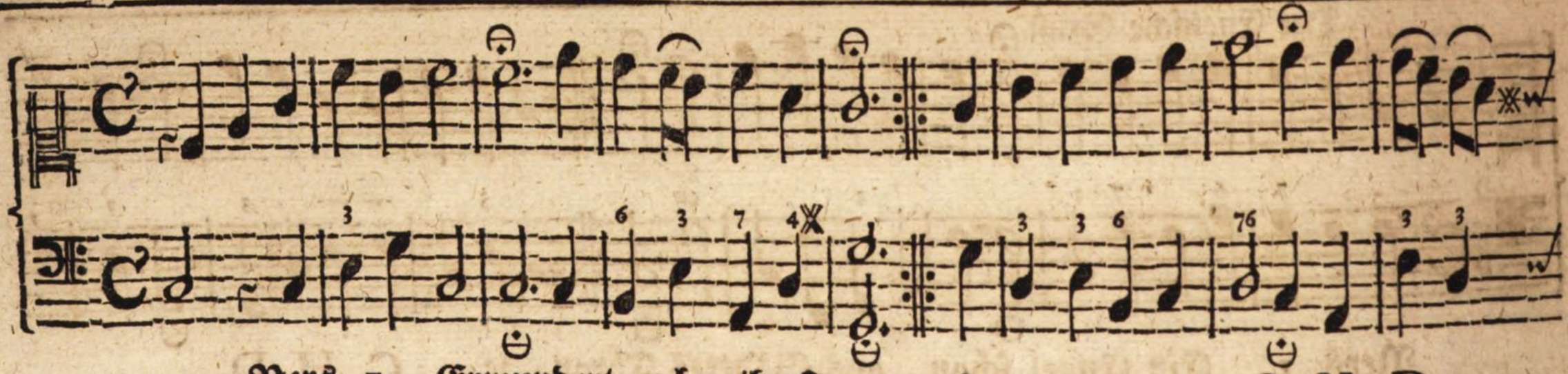
Der Englische Gruß.



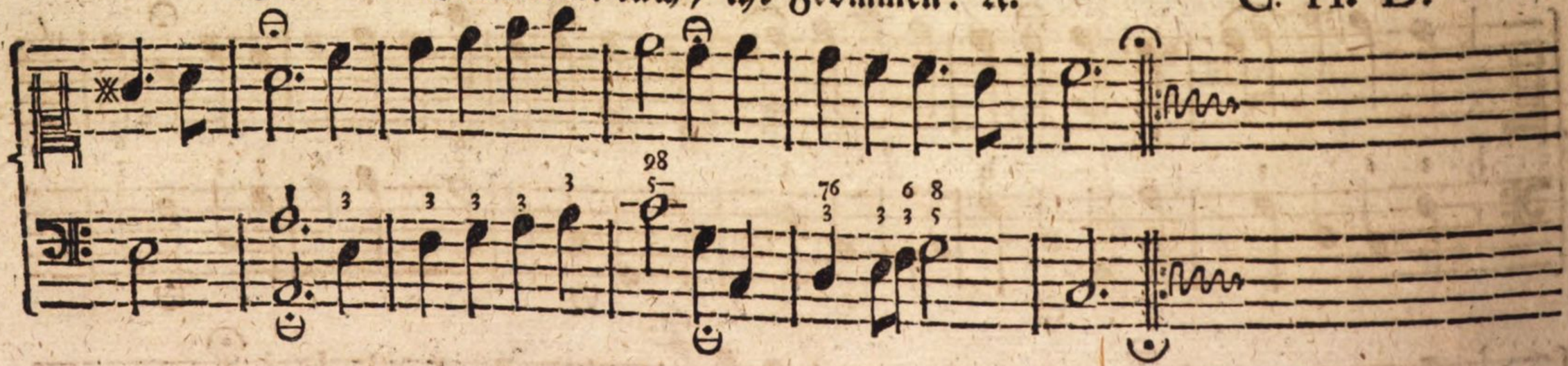
Vers 1. Ein Engel schon, aus GOttes Thron, ꝛc. C. H. D.



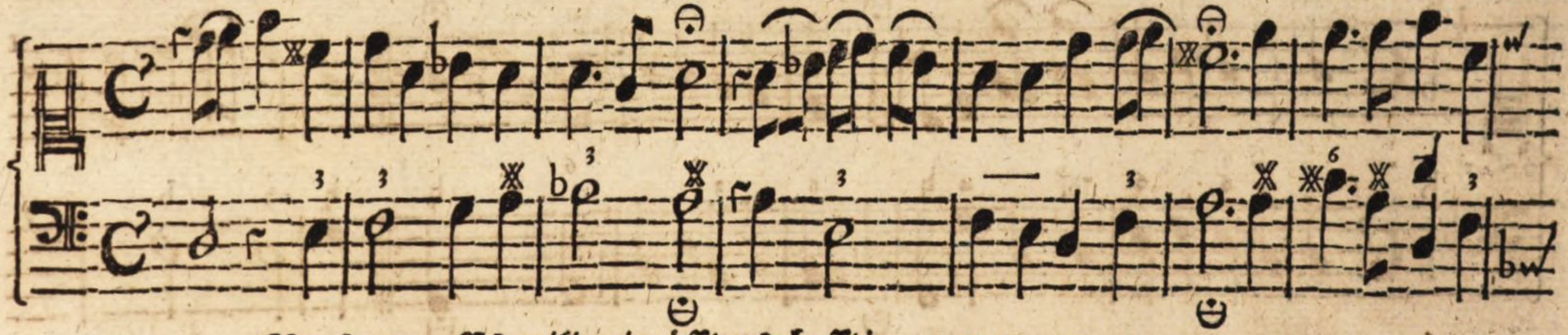
2. Der Engel fein trat zu ihr ꝛc. 3. So hör von mir, was ich soll ꝛc. 4. Die reine Magd zum ꝛc. 5. Nun weiter merk ꝛc.



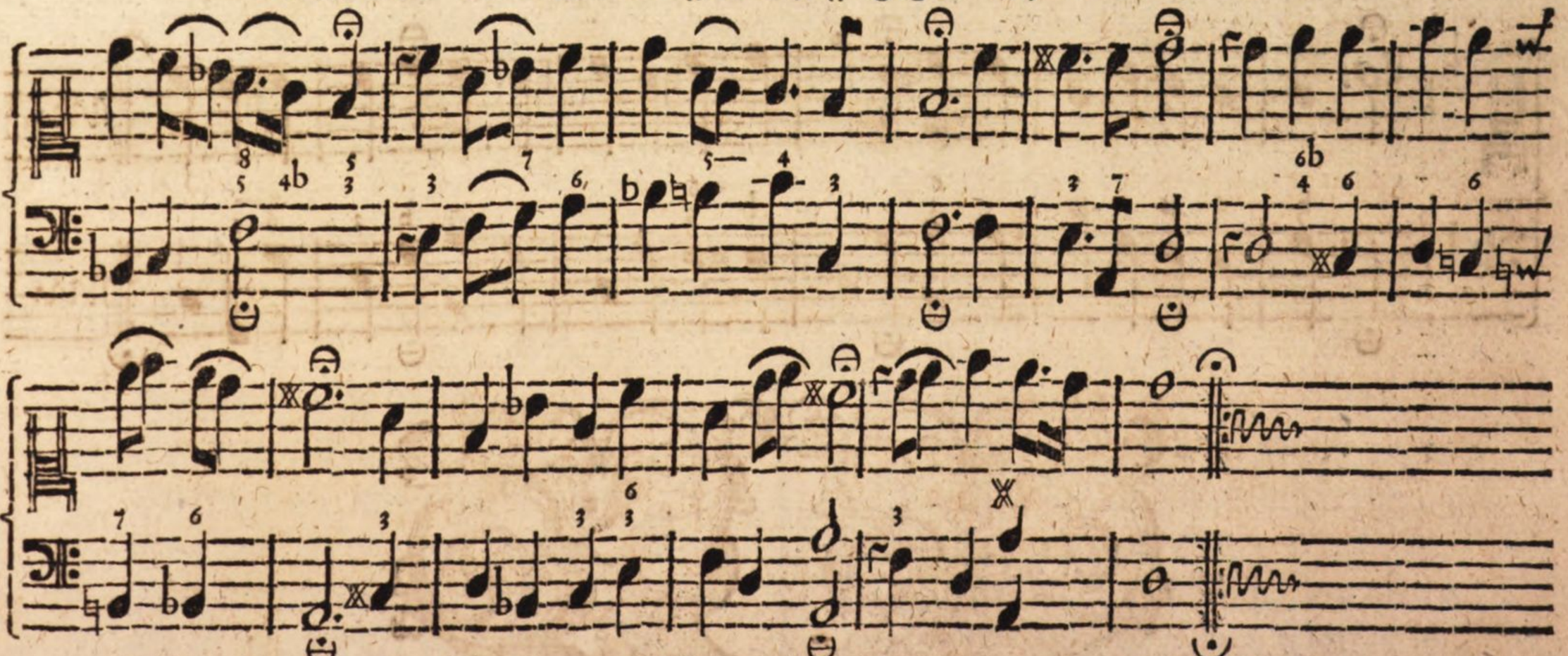
Vers 1. Ermundert euch, ihr Frommen! ꝛc. C. H. D.



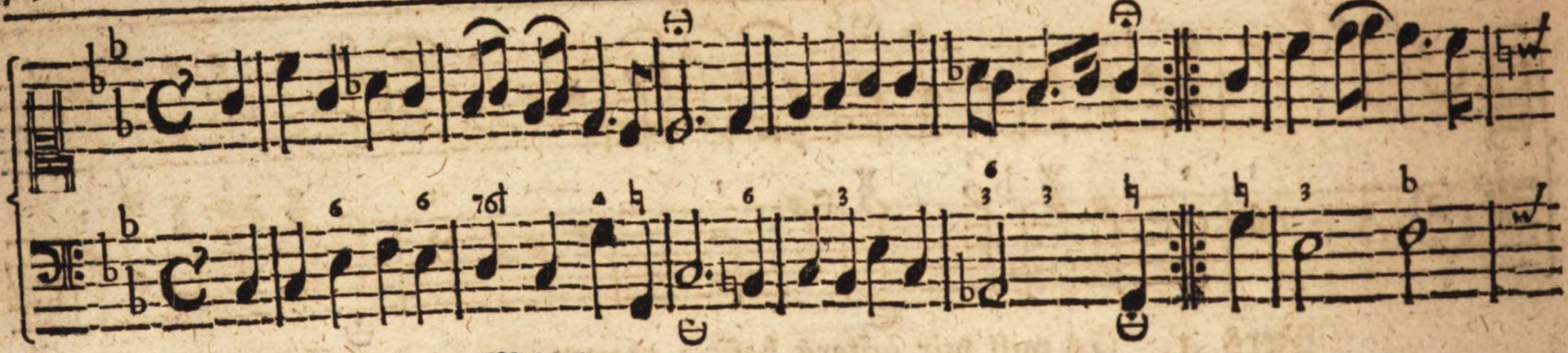
2. Macht eure Lampen fertig, ꝛc.
3. Ihr Klugen Jungfrau'n alle, ꝛc.
4. Er wird nicht lang verziehen, ꝛc.
5. Wer wolte denn nun schlaffen, ꝛc.
6. Begegnet Ihm auf Erden ꝛc.
7. Die ihr Gedult getragen, ꝛc.
8. Hier sind die Sieges-Palmen, ꝛc.
9. Hier ist die Stadt der Freuden, ꝛc.
10. O JEsu, meine Wonne! ꝛc.



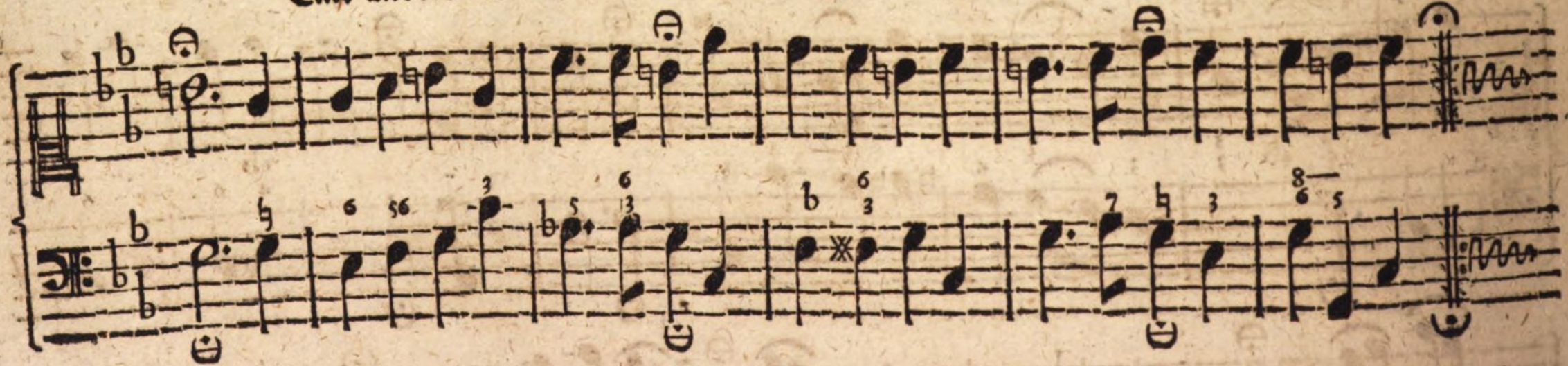
Vers 1. Es will mir öffters hefftig grauen, ꝛc.

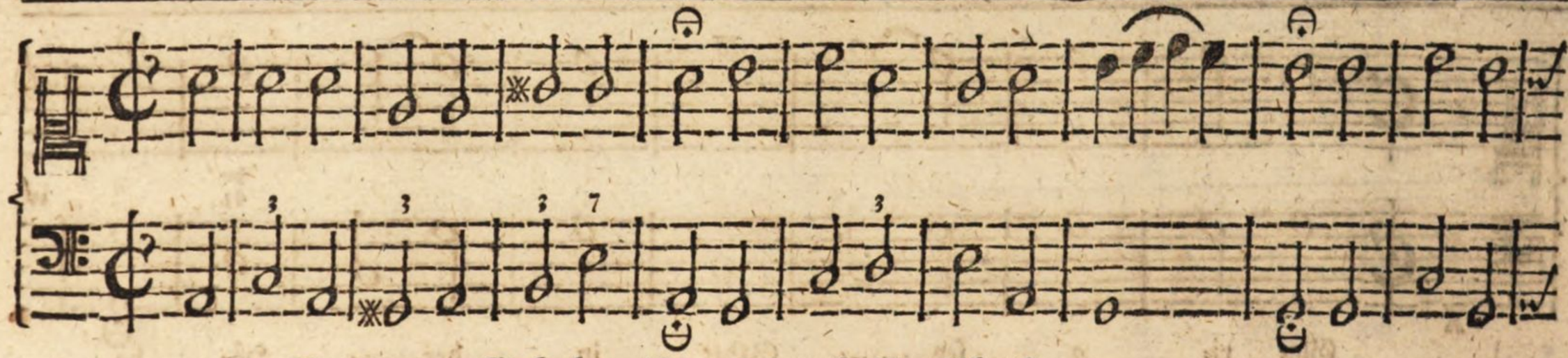


2. Mein Jacob! wann ꝛc.
3. Ich kan nicht ohne ꝛc.
4. Die Morgenröth iſt ꝛc.
5. Und wann ſchon auch ꝛc.
6. GOtt nimmt mich ꝛc.
7. Kein Morgen kan ꝛc.
8. So leb ich immer ꝛc.
9. Die Morgenröthe ꝛc.
10. Ich will mir nun ꝛc.

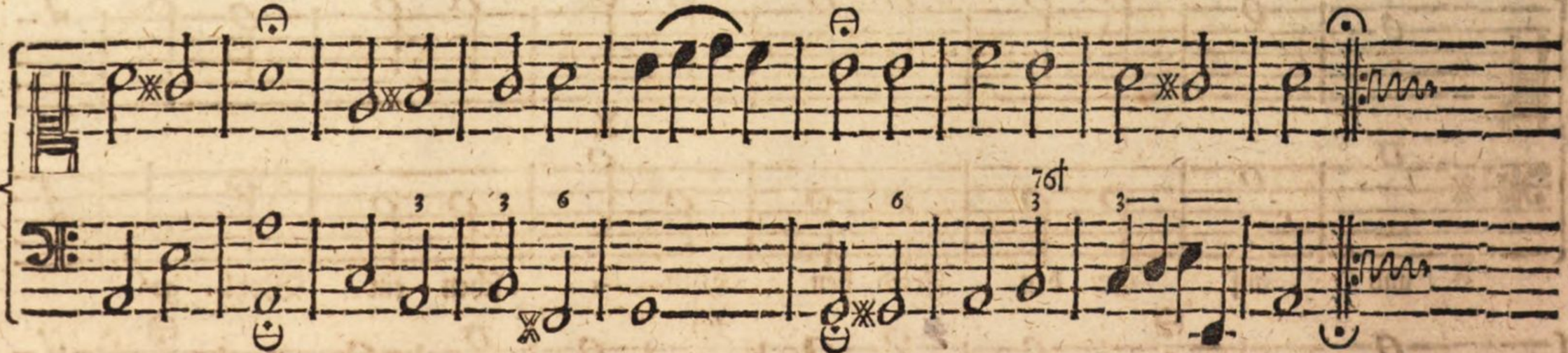


Eine andere Melodie.





Vers 1. Gebohrn ist uns der heilig Christ, ꝛc.



2. JEsus ist sein Göttlicher ꝛc.
3. Er ist des Vatters Bild ꝛc.
4. Er trägt all unser Pein ꝛc.
5. Den rechten Seegen bringt ꝛc.
6. Mit seinem Geist tröst er ꝛc.
7. Er ist der starcke GOttes- ꝛc.
8. Wer Ihm vertraut und rufft ꝛc.
9. O ewigs Wort, gesalbter ꝛc.
10. Bewahr dein Erb in Creutz, ꝛc.
11. Rett du dein Ehr, erhalt ꝛc.
12. Zerstör den Satan, durchs ꝛc.
13. Wir preisen unsern Vatter ꝛc.

Glo- ri- a ſey---- GOtt in der---- Hö- he,

und auf Er- den Fried, den Men---- ſchen ein Wohl- ge-

-fal---- len. Wir lo- ben dich, wir be- ten dich an,

wir prei- ſen dich, wir ſa- gen dir Danck, um

dei------- ner groſ ſen Eh- re wil------- len; HErr GOtt Himm-

li- ſcher Kö- nig, GOtt, all- mäch- ti- ger Vat---- ter.

Volti Subito.

HErr, ein= ge= bohr= ner Sohn/ JE= su Chri---------= ---------= ste!

Du Al= ler= höch= ster! Herr GOtt du Lamm GOt= tes,

ein Sohn des Vat= ters, der du hin= nimmst die

Sün- de der Welt, er- barm dich un- ser: der du----

hin- nimmst die Sün- de der Welt, nimm an un- ser

Ge- bet! der du sitz- est zur Rech- ten, des Vat- ters

Volti Subito.

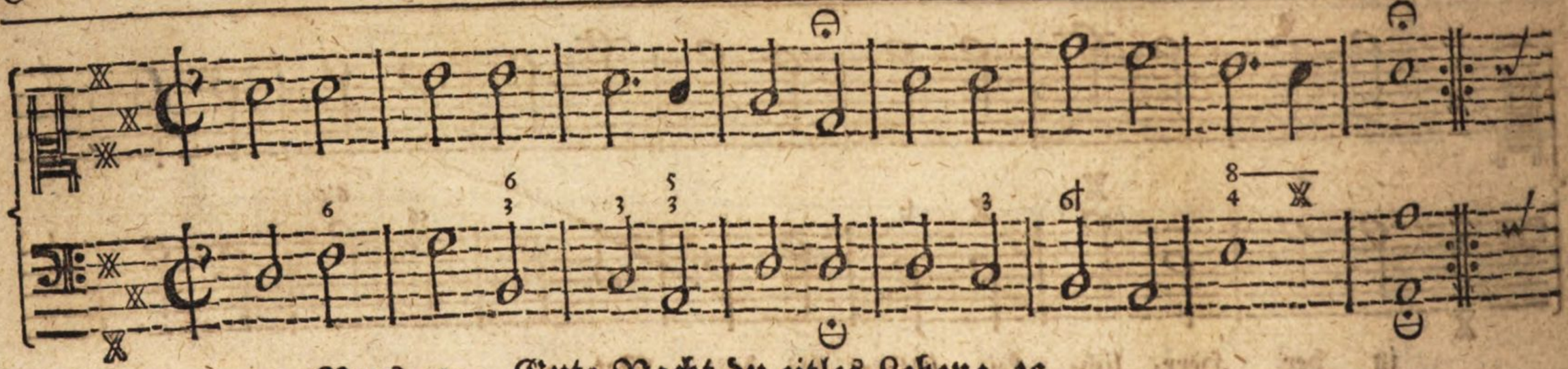
er- barm dich un----- ser, denn du bist al- lein hei- lig,

du bist al- lein----- ------der HErr, du bist al- lein der Höchste

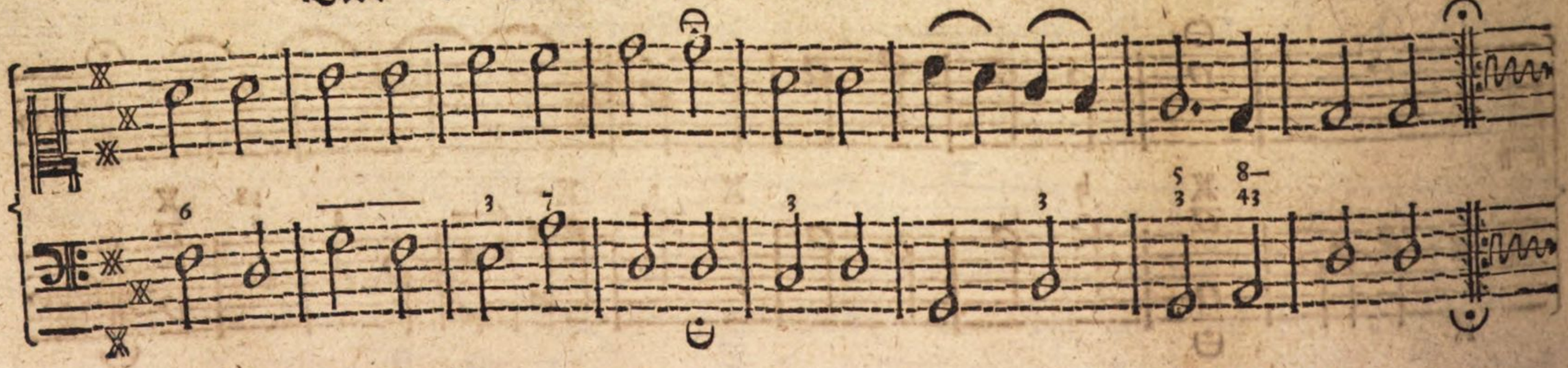
JE- su Chri-•---- ------- ste, mit dem hei- li--- -----gen Geist,

in der Herr- lich- keit, GOt- tes des Vat----- ------- -------

------- ters, A------ ------- ------- ------- ------- ------- men.



Vers 1. Gute Nacht du eitles Leben: ꝛc.



2. Alle Wollust die du ꝛc.
3. Schau mein JEsus zeigt ꝛc.
4. Gute Nacht ihr Nichtigkeiten! ꝛc.
5. Glücklich dann, o meine Seele! ꝛc.

Hei= li= ger, Hei= li= ger, Hei= li= ger, HErr GOtt Ze= ba= oth,

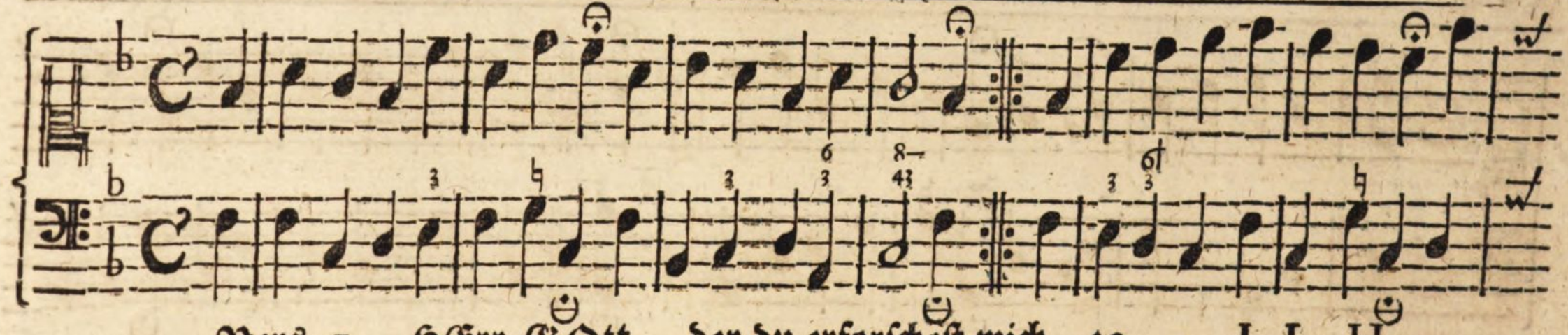
voll seyn die Him= mel und Erd= reich sei= ner Eh= re,

see= lig mach uns in der Hö= he.

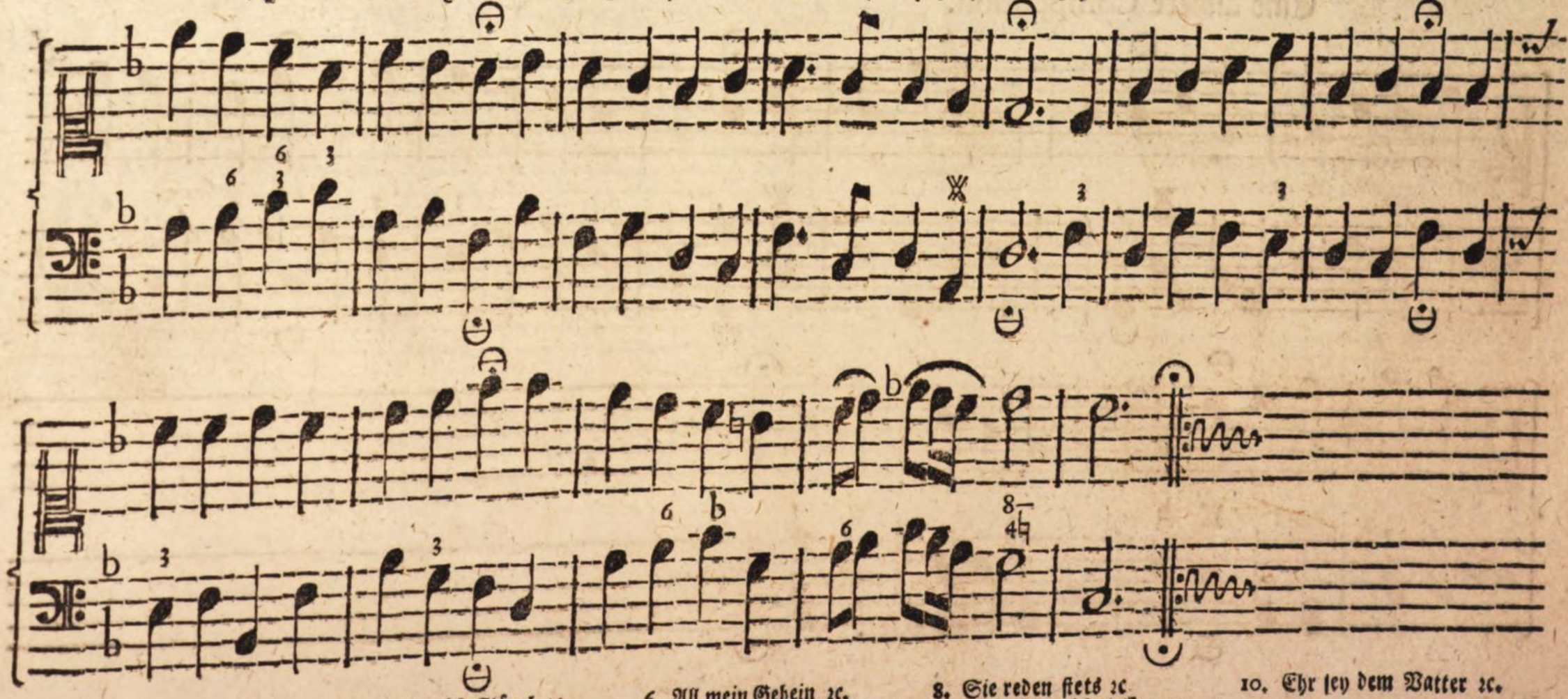
Volti Subito.

Be- ne- dey- et sey der da kommt im Nah- men des HEr- ren.

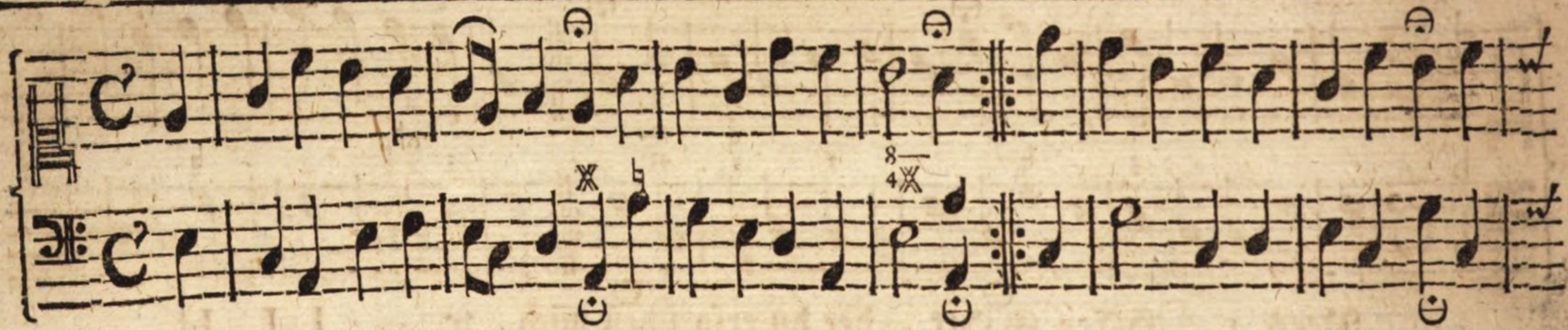
See- lig mach uns in der Hö- he:



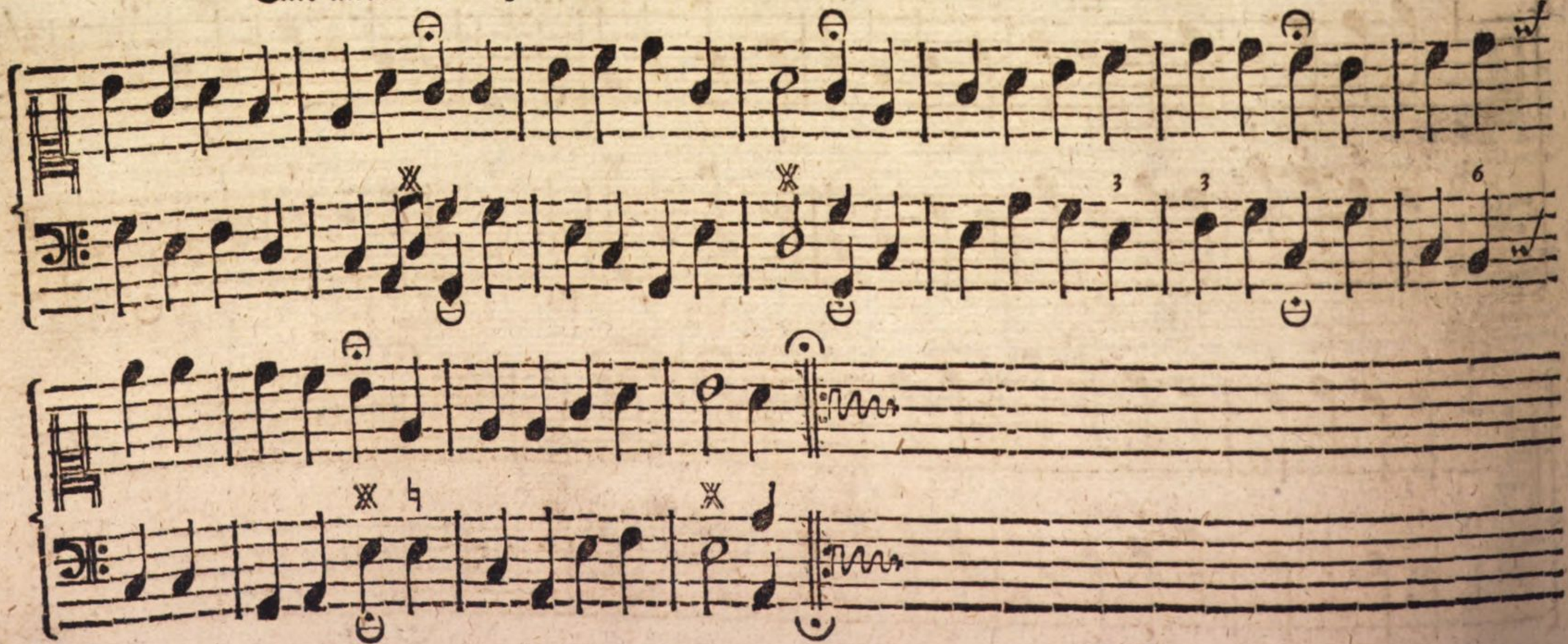
Vers 1. HErr GOtt, der du erforschest mich, ꝛc. I. L. H.

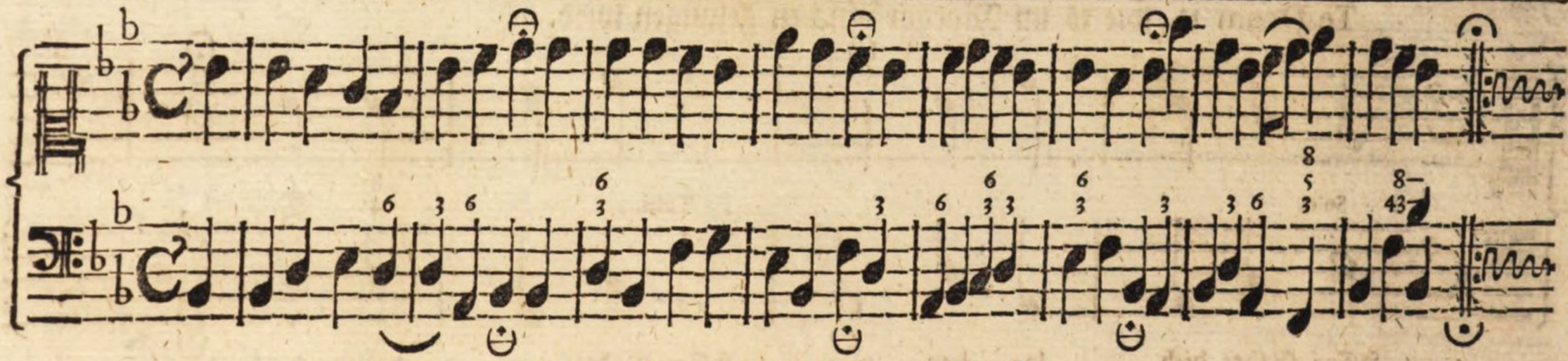


2. Es ist kein Wort ꝛc.
3. Ich bin zu schwach ꝛc.
4. Nehm ich Flügel ꝛc.
5. Mein Nieren hast ꝛc.
6. All mein Gebein ꝛc.
7. Wie köstlich seynd ꝛc.
8. Sie reden stets ꝛc
9. Erforsch mich HErr ꝛc.
10. Ehr sey dem Vatter ꝛc.

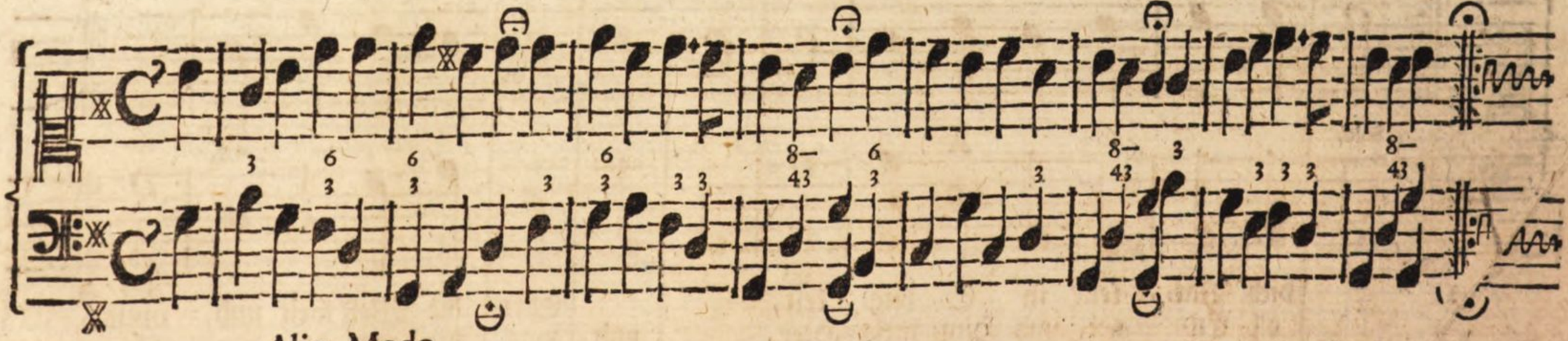


Eine andere Compoſition.





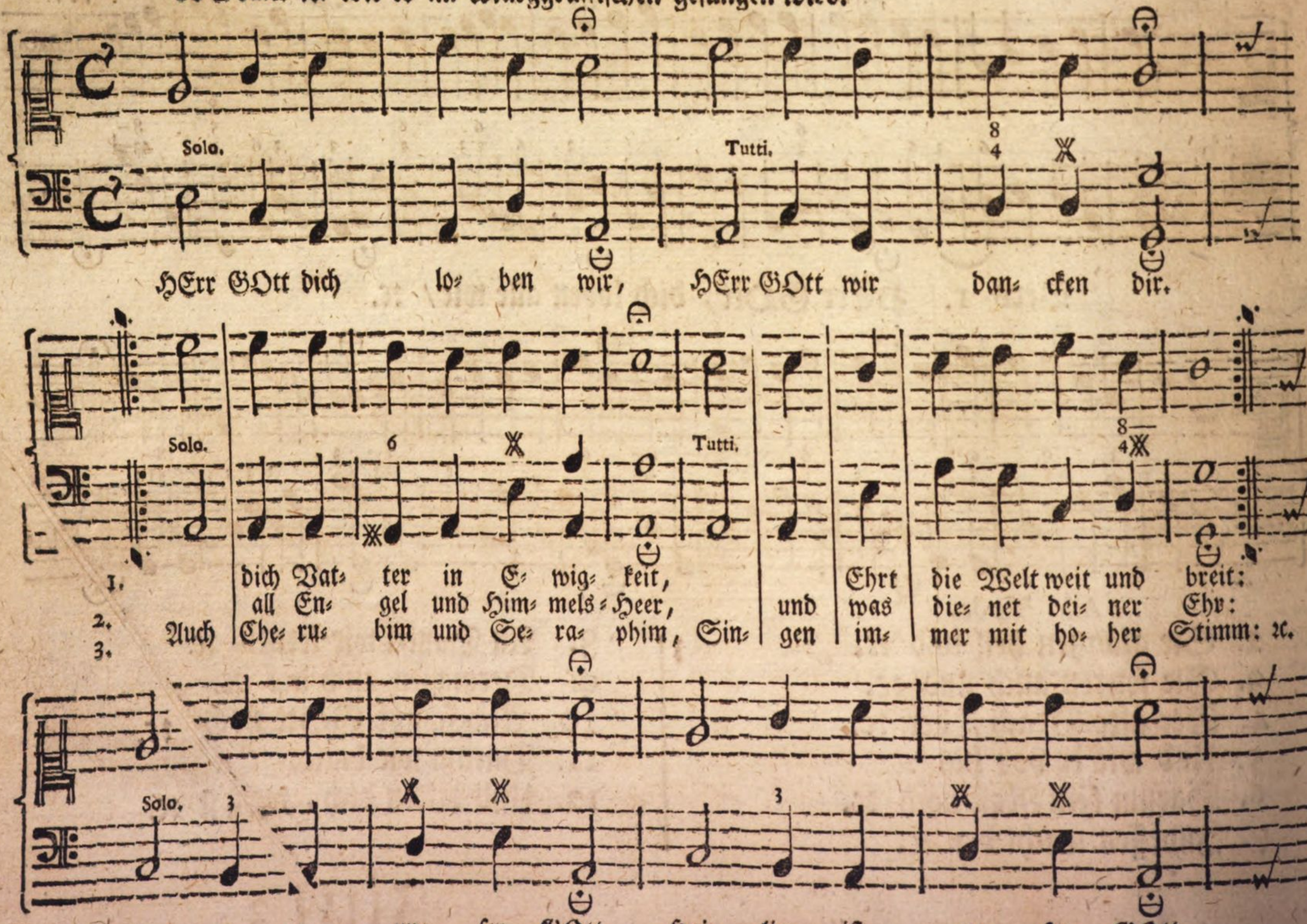
Vers 1. HErr GOtt, dich loben alle wir / ꝛc.

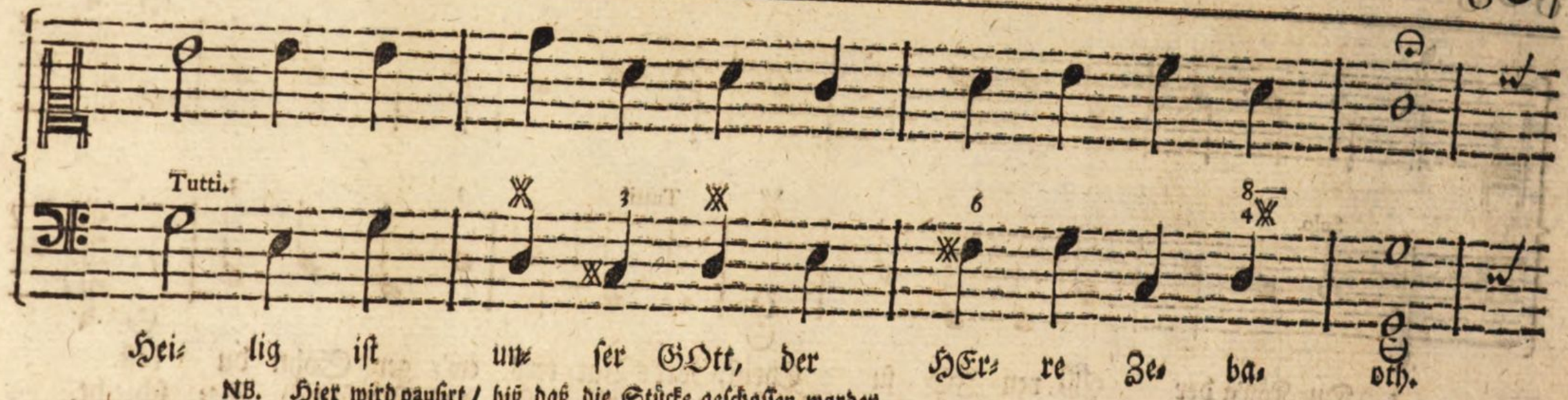


Alio Modo.

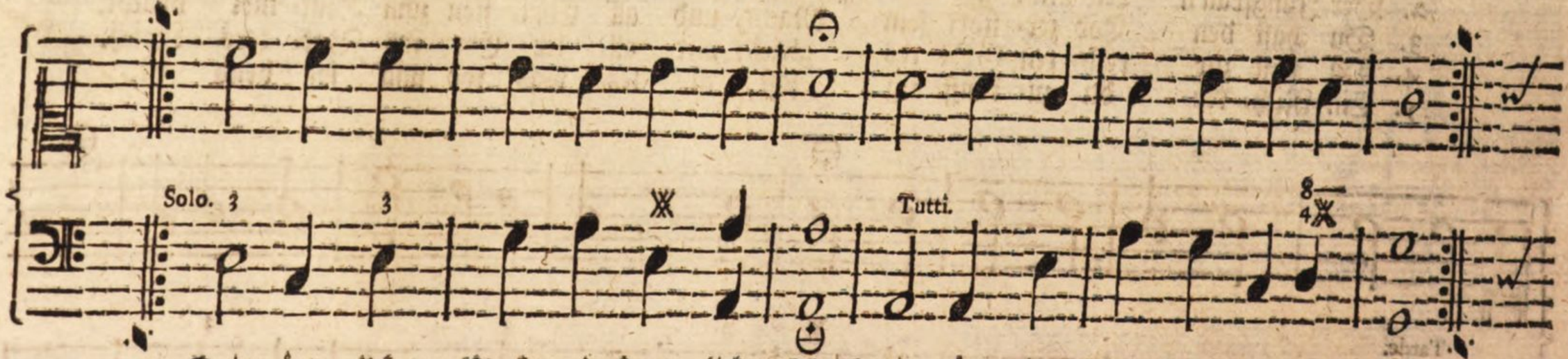
2. Sie glänzen hell und ꝛc.
3. Sie feyren auch und ꝛc.
4. Der alte Drach, der ꝛc.
5. Und wie er vor hat ꝛc.
6. Darum kein Rast noch ꝛc.
7. Indessen wacht der ꝛc.
8. An Daniel wir lernen ꝛc.
9. Dermassen auch des ꝛc.
10. Also schützt GOtt noch, ꝛc.
11. Darum wir billich ꝛc.
12. Und bitten dich, wollst ꝛc.

Te Deum ꝛc. wie es im Marggräffischen gesungen wird.

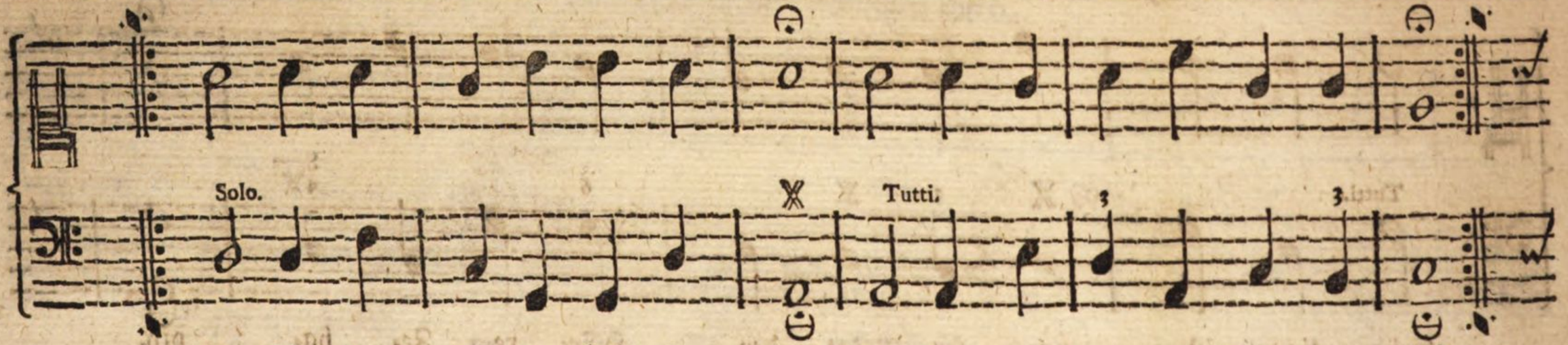




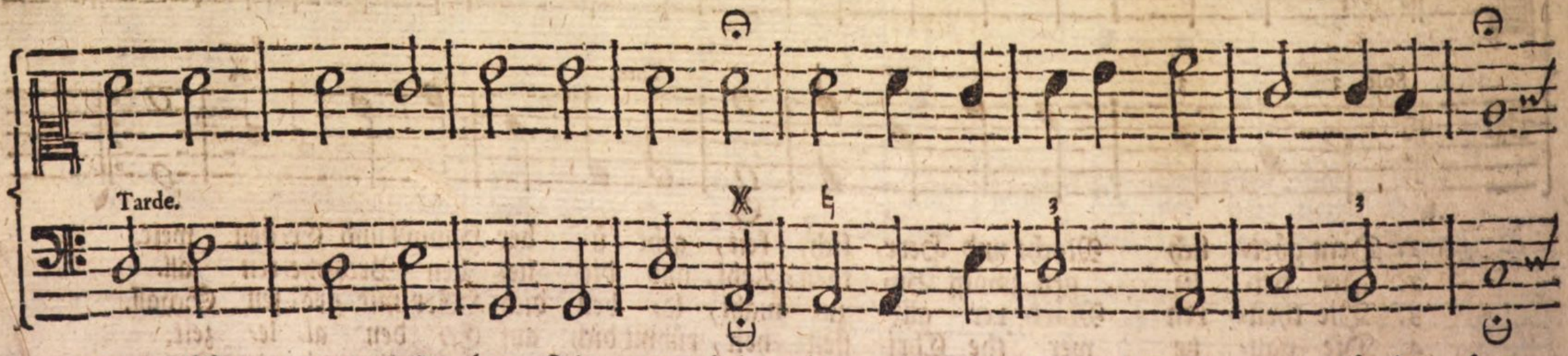
NB. Hier wird pausirt / biß daß die Stücke geschossen worden.



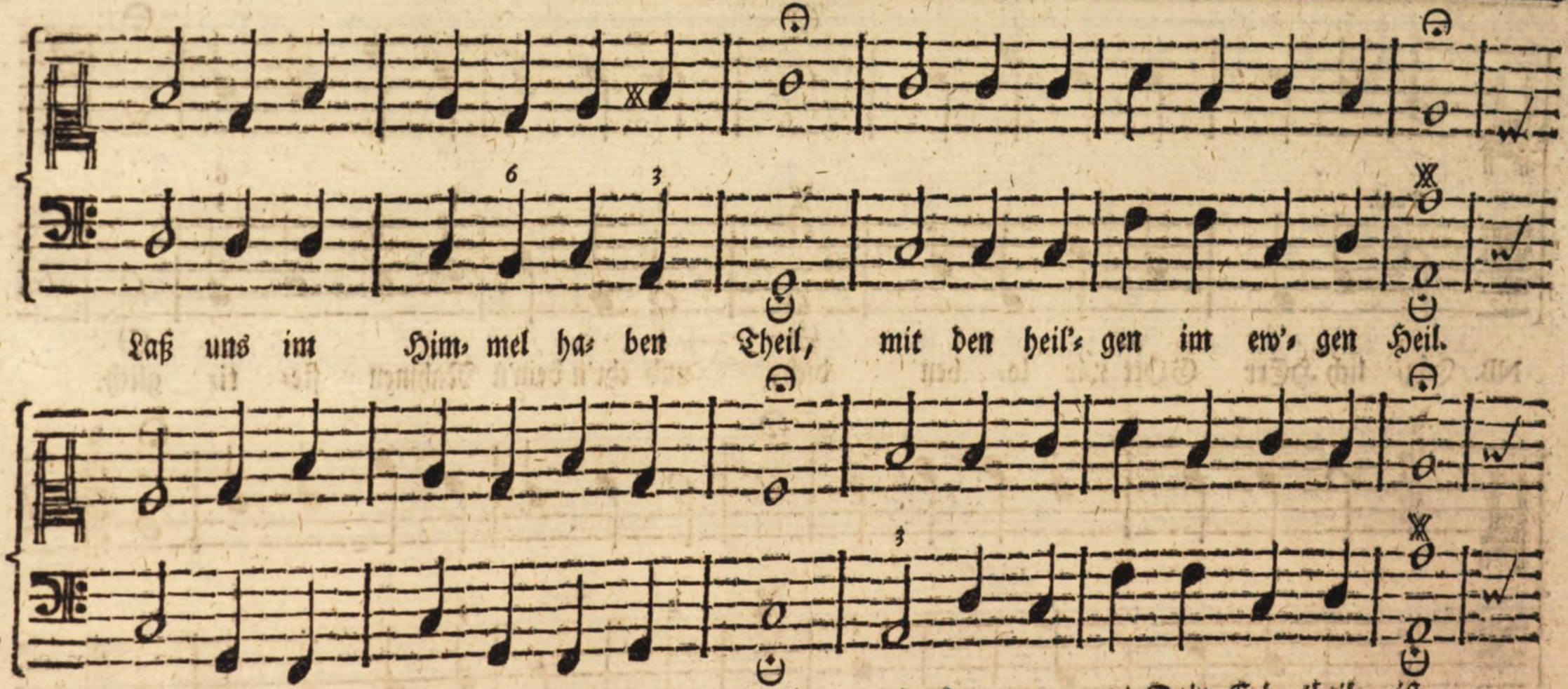
1. Dein gött= lich Macht und Herr= lich= keit, geht ü= ber Himm'l und Er= den weit.
2. Der hei= li= gen zwölff Bo= then= Zahl, und die lie= ben Pro= phe= ten all.
3. Die theu= ren Märt= rer all= zu= mahl, lo= ben dich HErr mit gro= sen Schall.
4. Die gan= tze wer= the Chri= sten= heit, rühmt dich auf Er= den al= le= zeit:
5. Dich GOtt Vat= ter im höch= sten Thron, dein'n rech= ten und ei= ni= gen Sohn.
6. Den heil' gen Geist und Trö= ster werth, mit rech= tem Dienst sie lobt und ehrt.



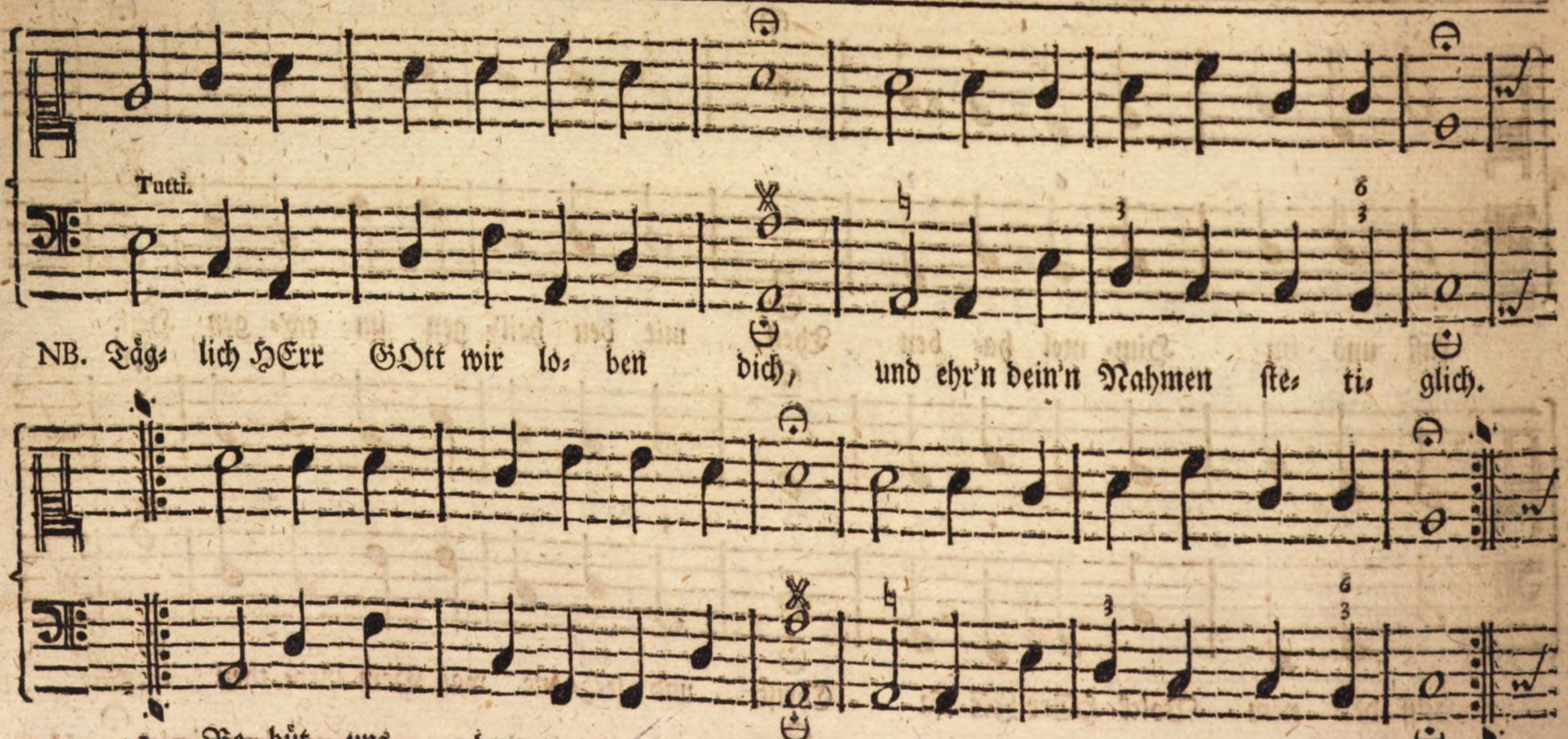
1. Du Kön'g der Eh- ren JE- su Christ, Gott's Vat- ters ew'- ger Sohn du bist.
2. Der Jungfrau'n Leib nicht hast ver- schmächt, zu 'rlö- sen das Menschlich Ge- schlecht.
3. Du hast den Tod zer- stört sein Macht, und all Chri- sten zum Him- mel bracht.
4. Du sitzst zur rech- ten GOt- tes gleich/ mit all- ler Ehr ins Vat- ters Reich.
5. Ein Rich- ter du zu- künff- tig bist, al- les/ was tod und le- bend ist.

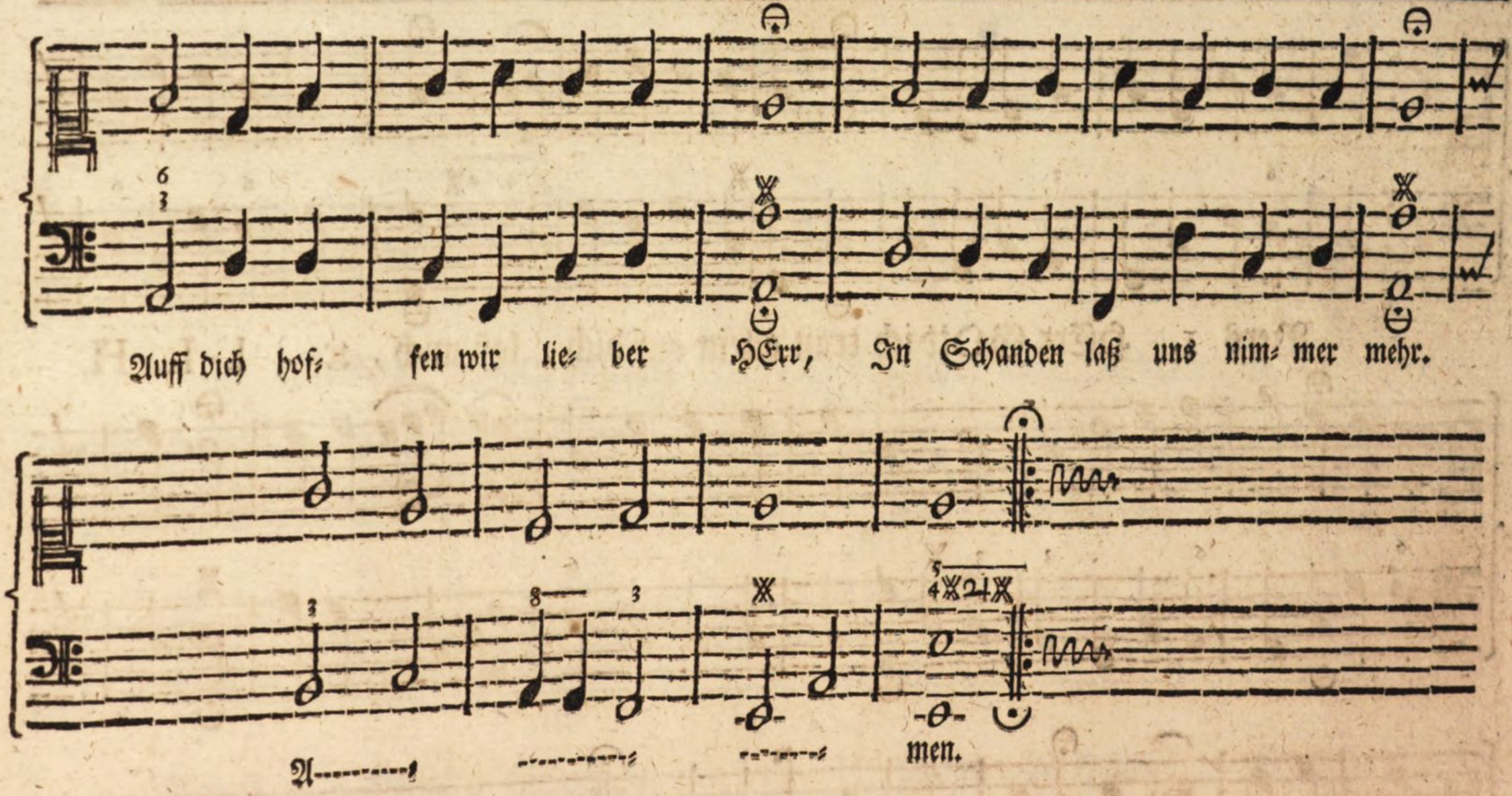


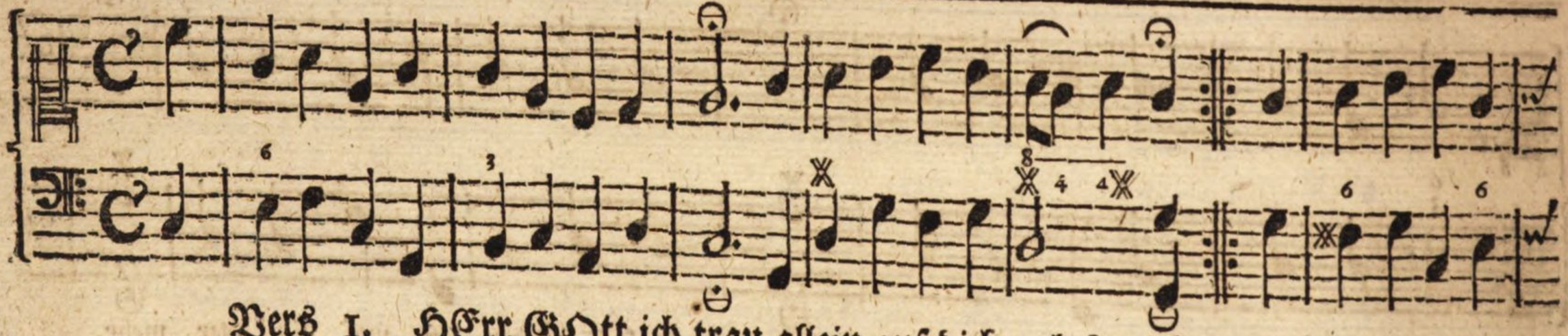
Nun hilff uns, HErr, den Die- nern dein, die mit dein'm theu- ren Blut er- lö- set seyn.



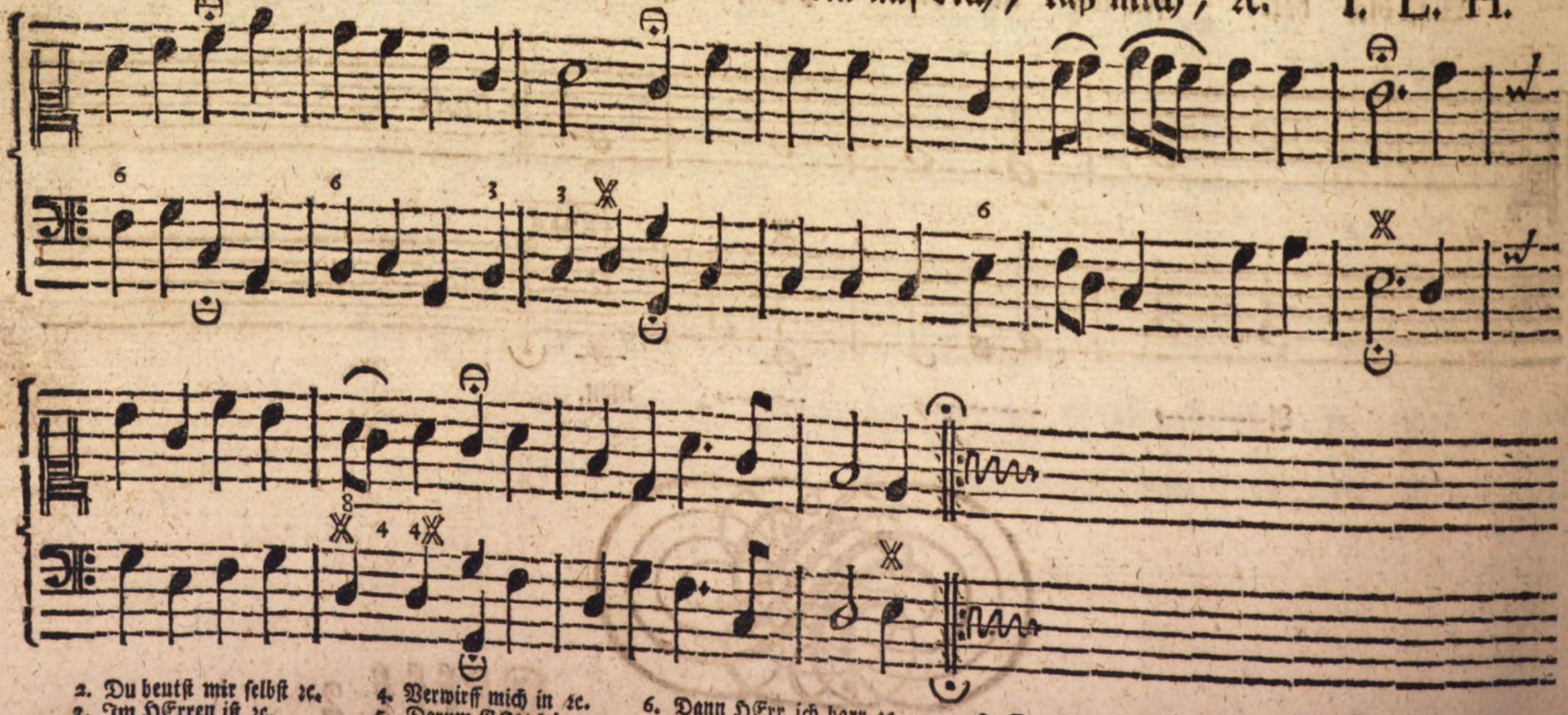
Volti Subito.


Tutti.
NB. Täg- lich HErr GOtt wir lo- ben dich, und ehr'n dein'n Nahmen ste- ti- glich.
1. Be- hüt uns heut ge- treu- er GOtt, für al- ler Sünd und Mis- se- that.
2. Sey uns gnä- dig/ o HEr- re GOtt, sey uns gnä- dig in al- ler Noth.
3. Zeig uns dei- ne Barmher- tzig- keit, wie unſ- re Hoffnung zu dir steht.

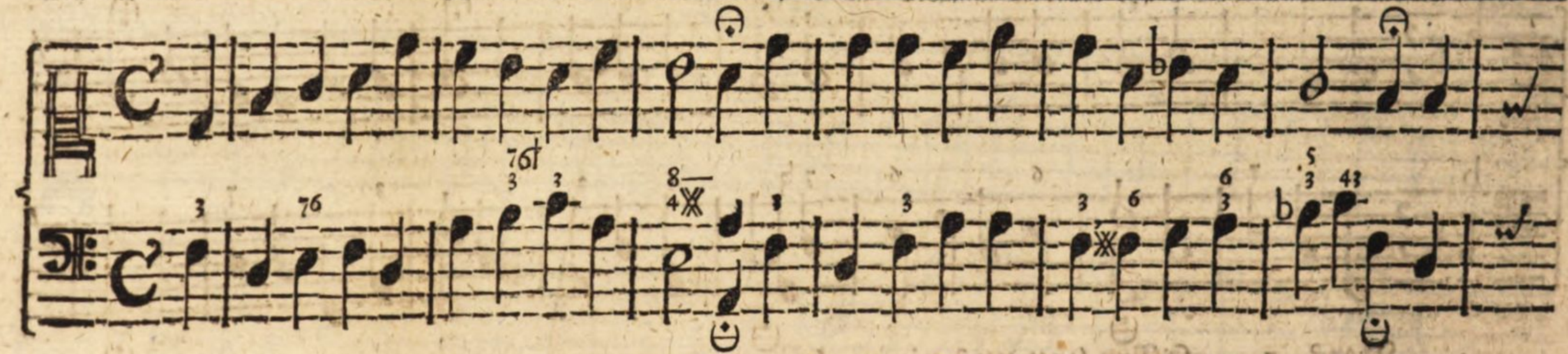

Auff dich hof= fen wir lie= ber HErr, In Schanden laß uns nim= mer mehr.
A- men.



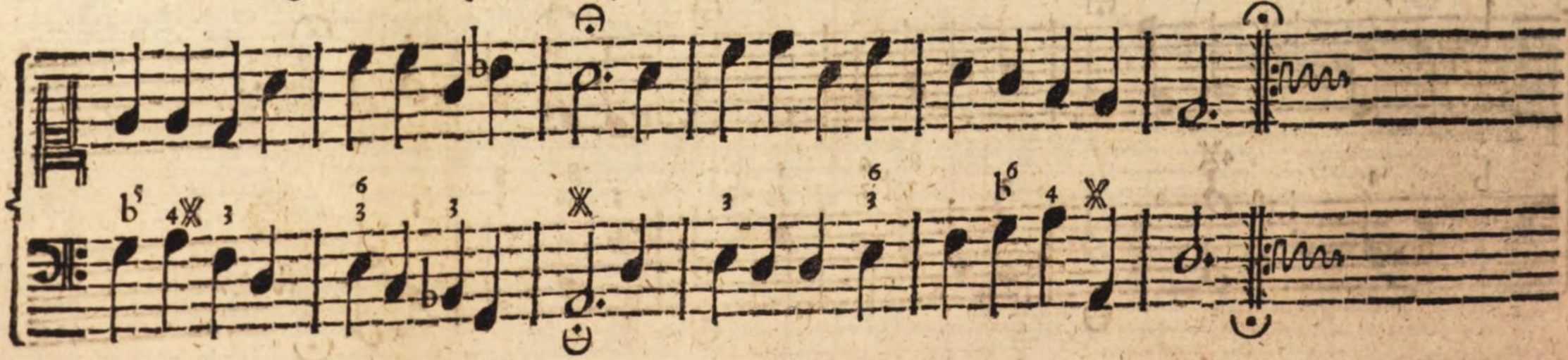
Vers 1. HErr GOtt ich trau allein auf dich, laß mich, ꝛc. I. L. H.



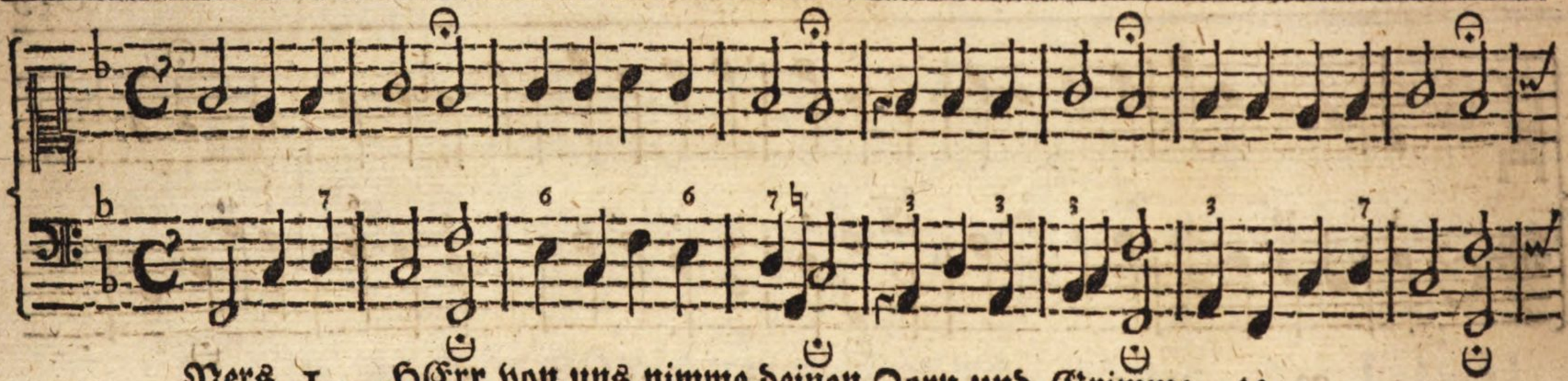
2. Du beutst mir selbst ꝛc.
3. Im HErren ist ꝛc.
4. Verwirff mich in ꝛc.
5. Darum GOtt lob, ꝛc.
6. Dann HErr ich harr ꝛc.
7. Du hast mich GOtt ꝛc.
8. Der du mich GOtt ꝛc.
9. So ich in Sünd ꝛc.
10. Mein Lefftzen ꝛc.
11. Lobsinget nun ꝛc.



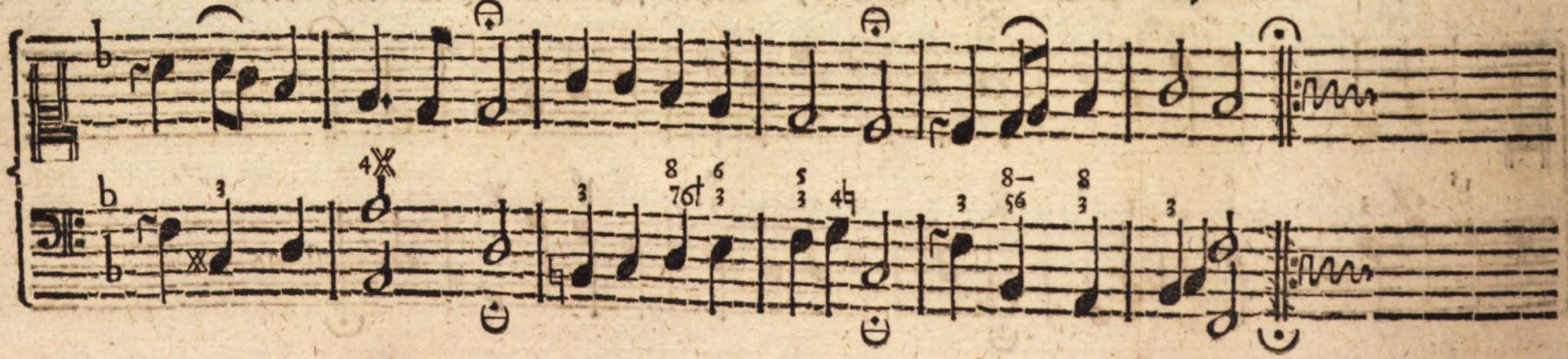
Vers 1. HErr unser GOtt, Beherrscher aller HErren, ꝛc.



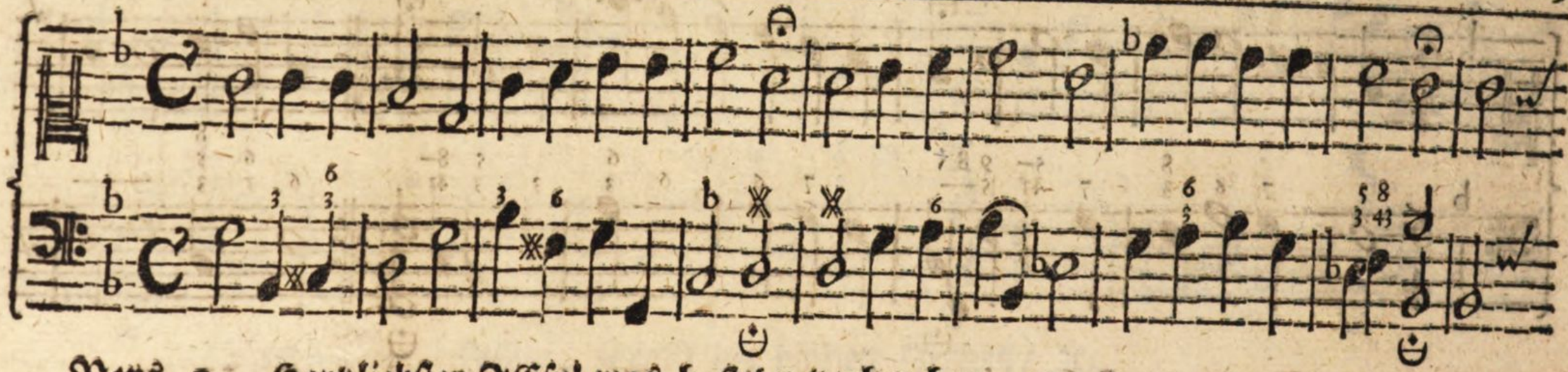
2. Der Kinder Mund, die an ꝛc.
3. Wann ich bey mir den Himmel ꝛc.
4. HErr, fang ich an, wie das ꝛc.
5. Zwar hast du ihn ein wenig ꝛc.
6. Denn alle Ding ihm unterthan ꝛc.
7. Der Rinder Schaar; der Schaafe ꝛc.
8. HErr unser GOtt, Beherrscher ꝛc.



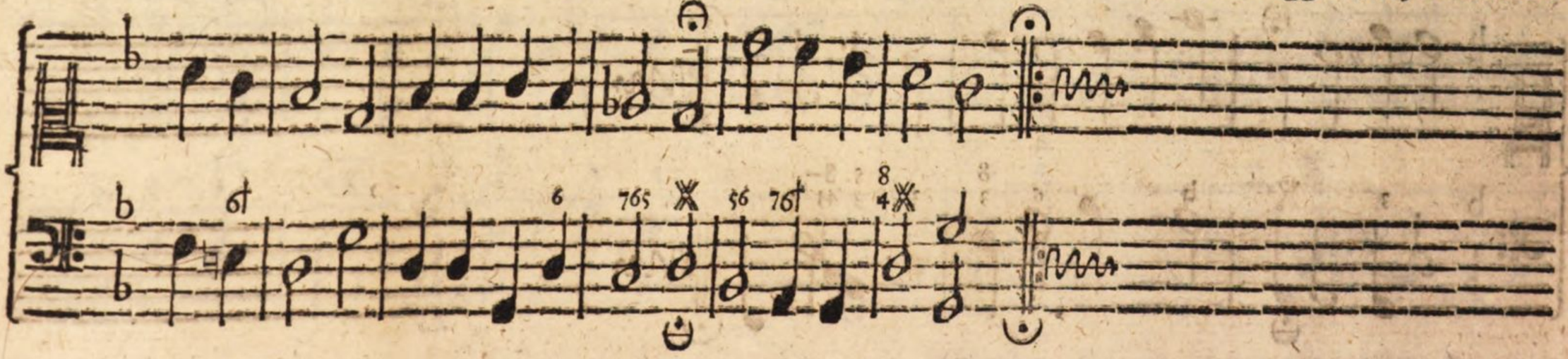
Vers 1. HErr von uns nimme deinen Zorn und Grimme, ꝛc.



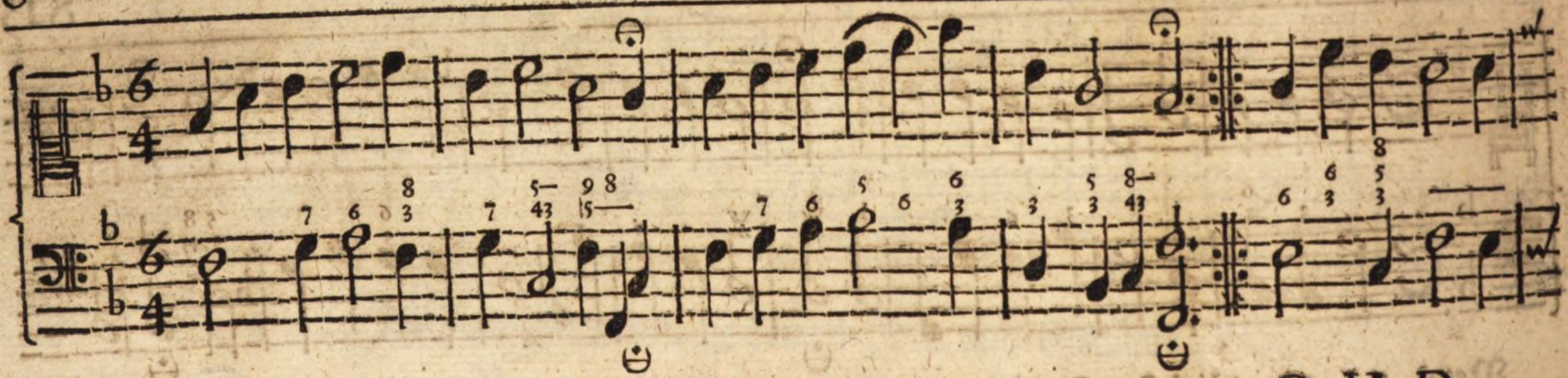
2. Wenn du woll'st lohnen, ꝛc.
3. Laß dich erbarmen, ꝛc.
4. Was wilt so zürnen, ꝛc.
5. Sündlichs verderben, ꝛc.
6. O JEsu frohne, ꝛc.
7. Laß nicht verderben ꝛc.
8. Daß nun geschehen ꝛc.



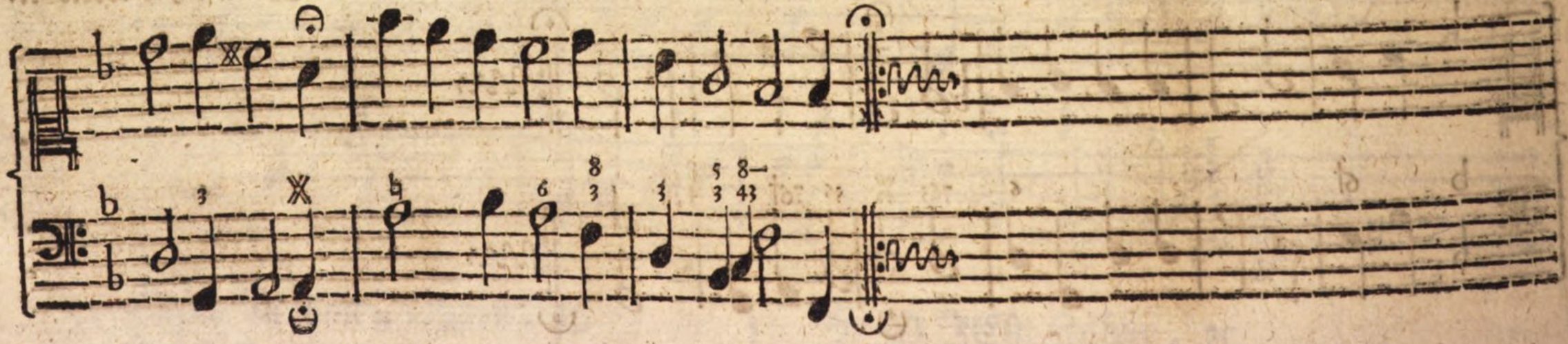
Vers 1. Hertzliebster JEsu! was hast du verbrochen, ꝛc. Nach Marggräffischer Melodie.



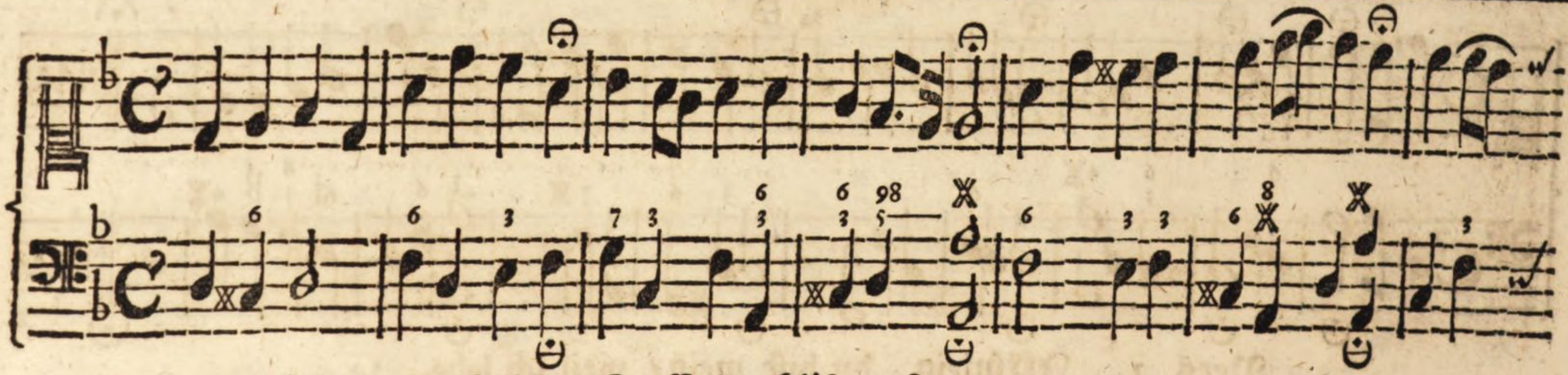
2. Du wirst verspeyt, ꝛc.
3. Was ist die Ursach ꝛc.
4. Wie wunderbarlich ꝛc.
5. Der Fromme stirbt ꝛc.
6. Ich war von Fuß auf ꝛc.
7. O grosse Lieb! o Lieb ohn alle ꝛc.
8. Ach! grosser König, groß zu ꝛc.
9. Ich kann's mit meinen Sinnen ꝛc.
10. Doch ist noch etwas, das Dir ꝛc.
11. Weil aber diß nicht steht in meinen ꝛc.
12. Alsdann so werd ich Deine ꝛc.
13. Ich werde Dir zu Ehren alles ꝛc.
14. Diß alles ob's für schlecht ꝛc.
15. Wann dort HErr JEsu! wird ꝛc.



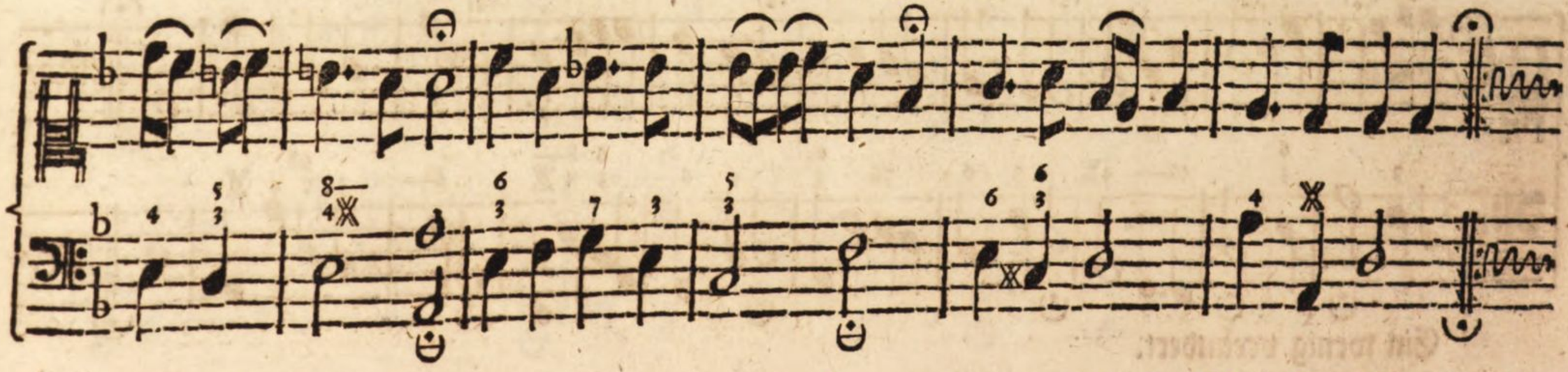
Vers 1. Ich gnüge mich an meinem Stande, ꝛc. C. H. D.



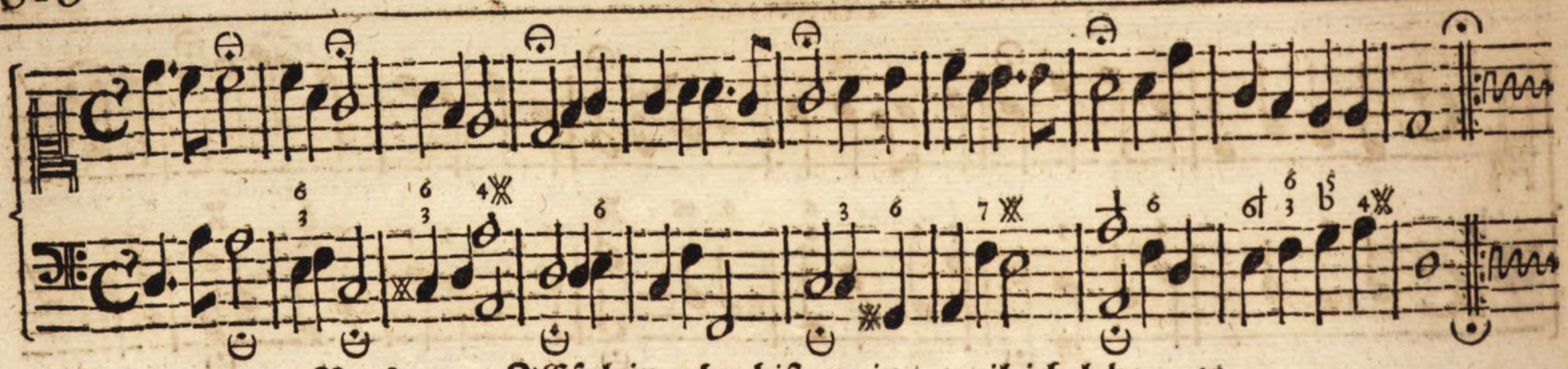
2. Mißt mir gleich GOtt ꝛc.
3. Was GOtt thut, darff ꝛc.
4. Zudem ist GOtt mir ꝛc.
5. Auch diß, was ich ꝛc.
6. Muß ich doch eben ꝛc.
7. Ich habe g'nug an ꝛc.
8. Will GOtt die Brosamen ꝛc.
9. Treff ich nicht Vorrath ꝛc.
10. Hilfft doch kein schnell ꝛc.
11. So laß ich meinen GOtt ꝛc.



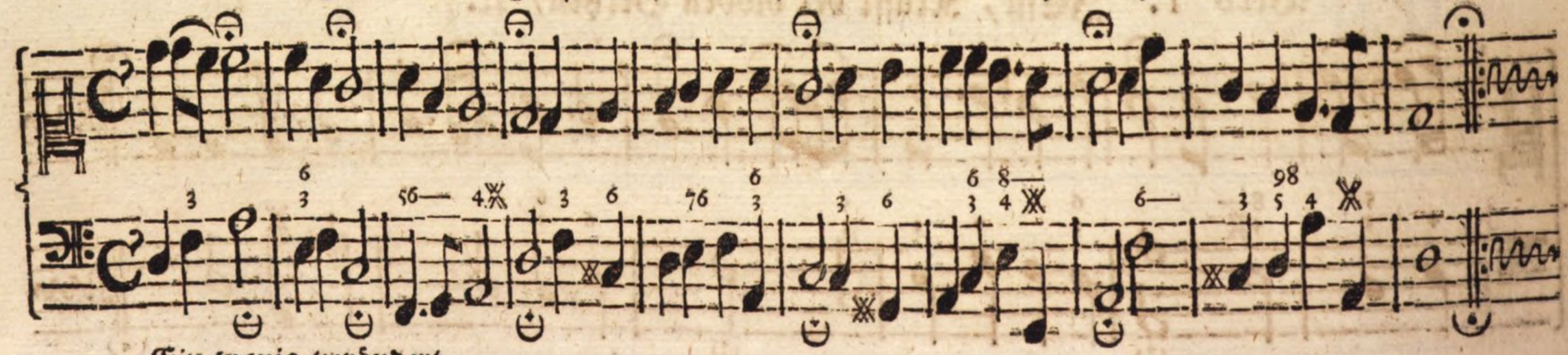
Vers 1. JEsu, Krafft der blöden Hertzen/ ꝛc.



2. Meines Hertzens Brünnlein ꝛc.
3. Ja, ich stecke voller ꝛc.
4. Will ich mich zu dir ꝛc.
5. D'rum, du Heil der Kranken ꝛc.
6. Komm, o HErr! und druck, ꝛc.
7. Flössest du denn meiner ꝛc.

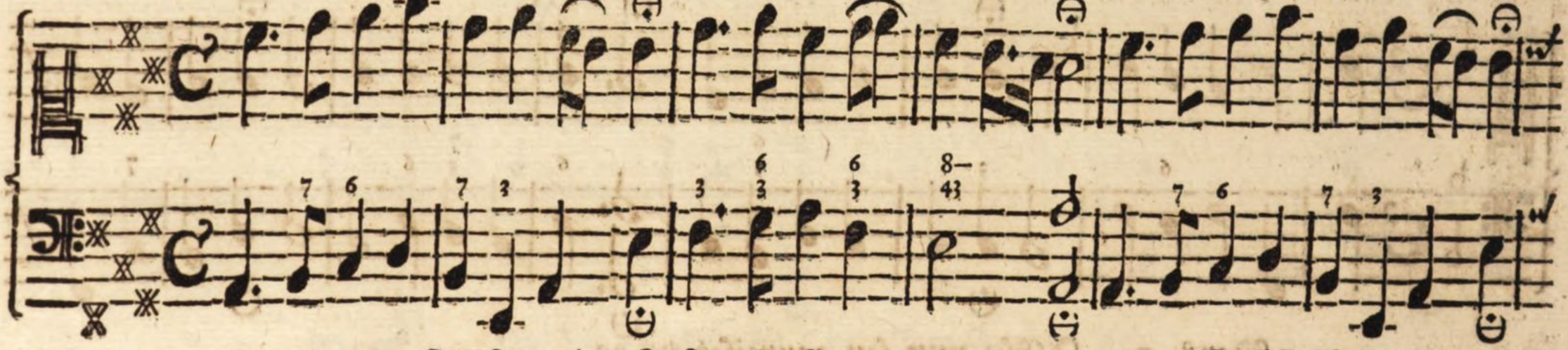


Vers 1. JEsulein, du bist mein/ weil ich lebe, ꝛc.

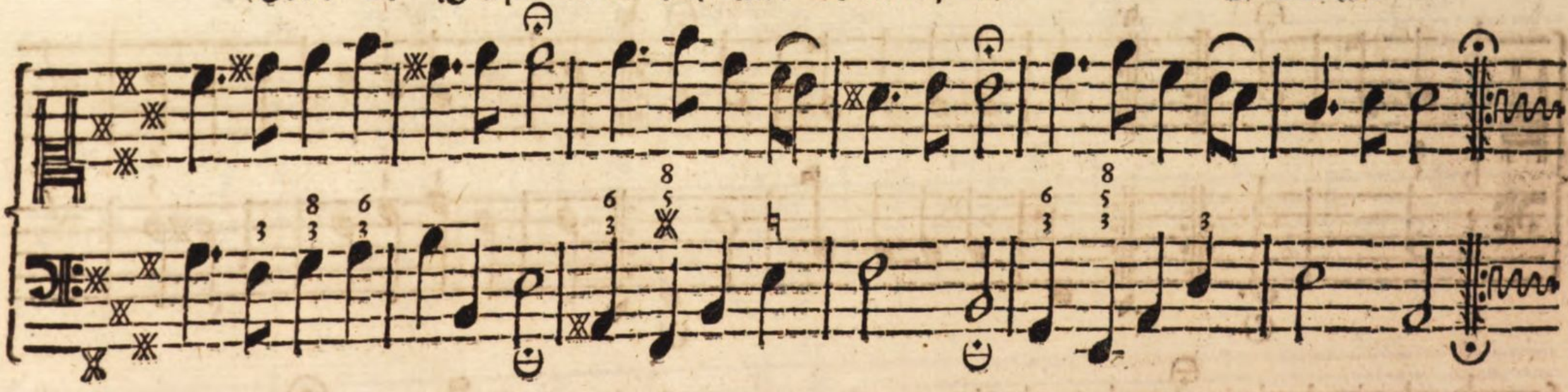


Ein wenig verändert.

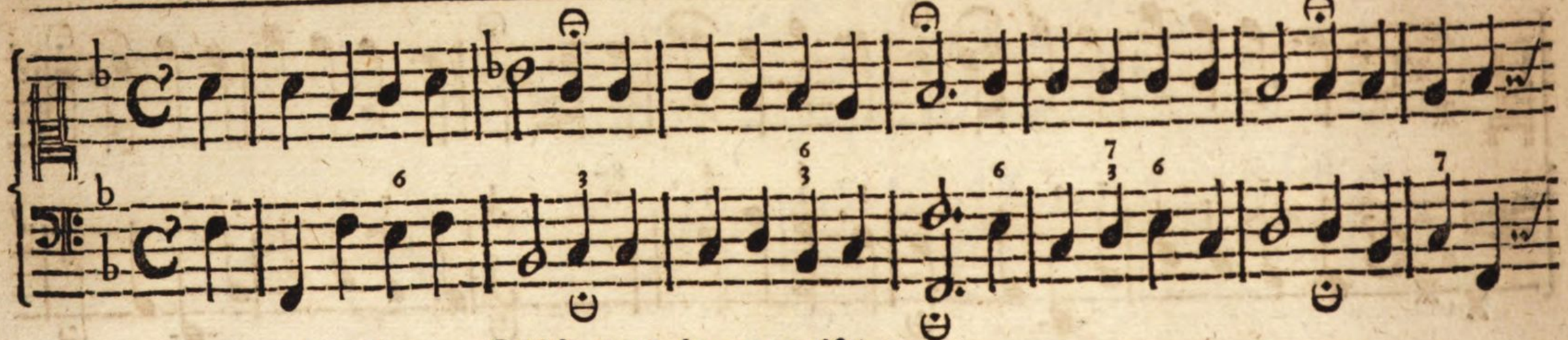
2. Hilff du mir bald zu dir, ꝛc.
3. Höchster Schatz, laß mich Platz ꝛc.
4. Du sprichst je, wolleſt die ꝛc.
5. Der sein Brust, (wie bewust,) ꝛc.
6. Du hältst veſt, bist der beſt ꝛc.
7. Nimm mich auf, wenn mein Lauff ꝛc.
8. Ade Welt, nichts gefällt ꝛc.



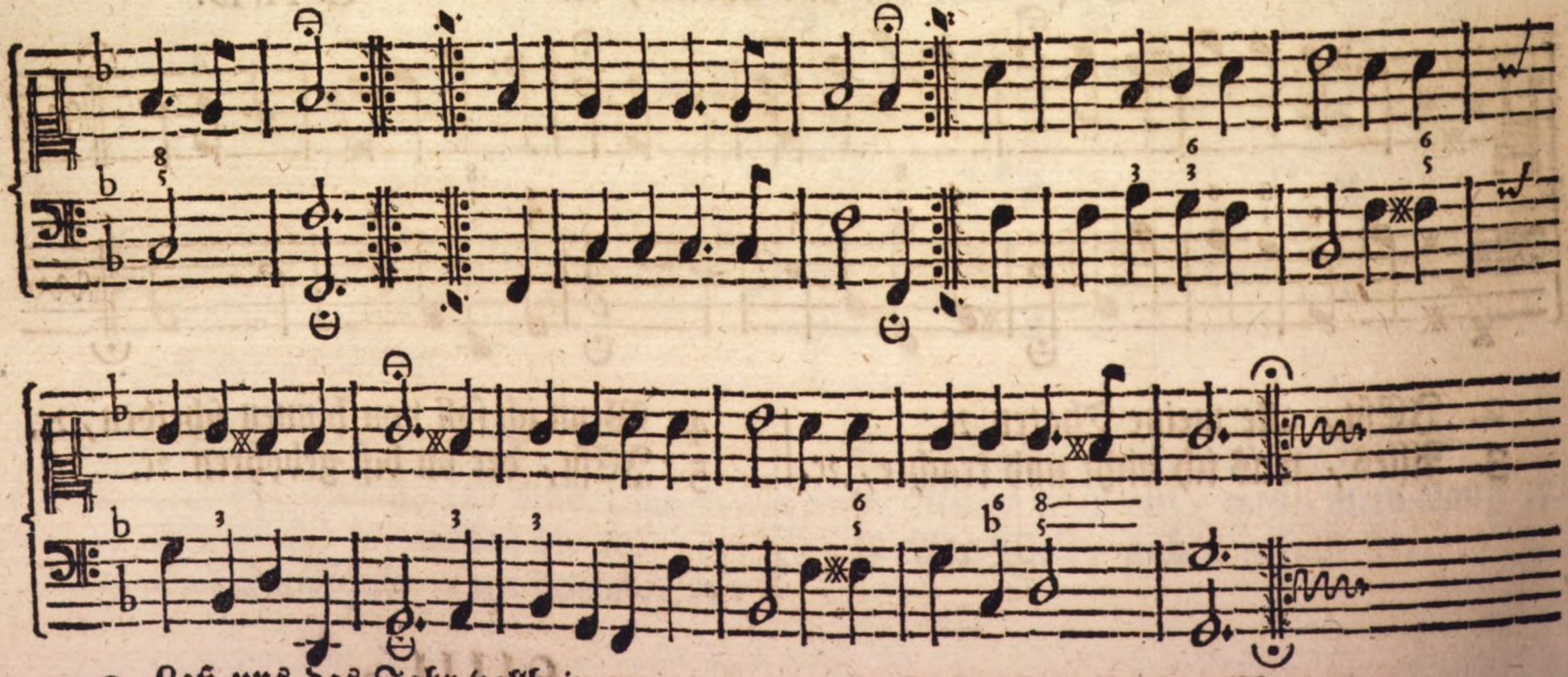
Vers 1. JEſu meine Luſt und Wonne, ꝛc. C. H. D.



2. JEſu, alle meine Thaten ꝛc.
3. Alles, was ich dicht und trachte, ꝛc.
4. Wenn ich ſoll von hinnen ſcheiden, ꝛc.
5. JEſu, der du biſt gebohren ꝛc.

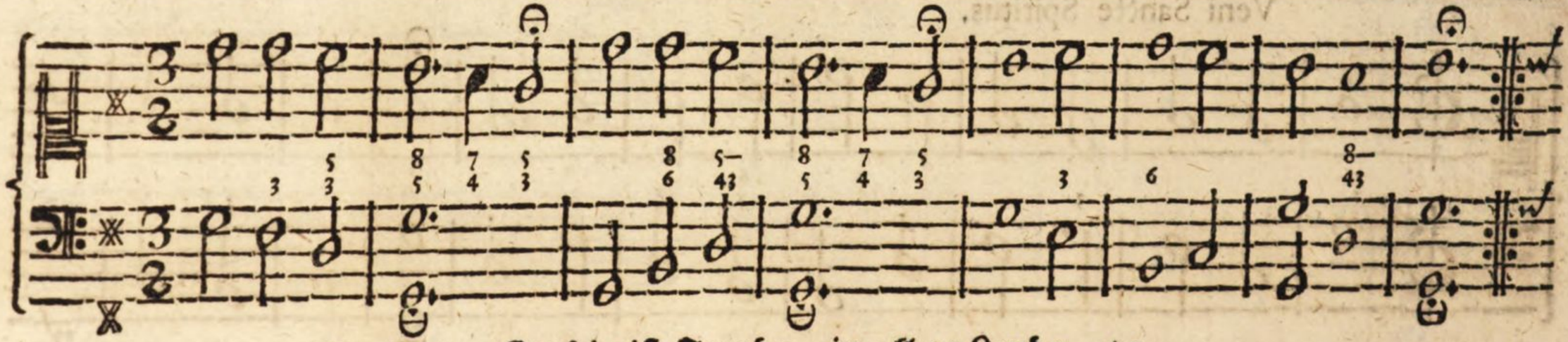


Vers 2. JEsu nun sey gepreiset zu ꝛc.

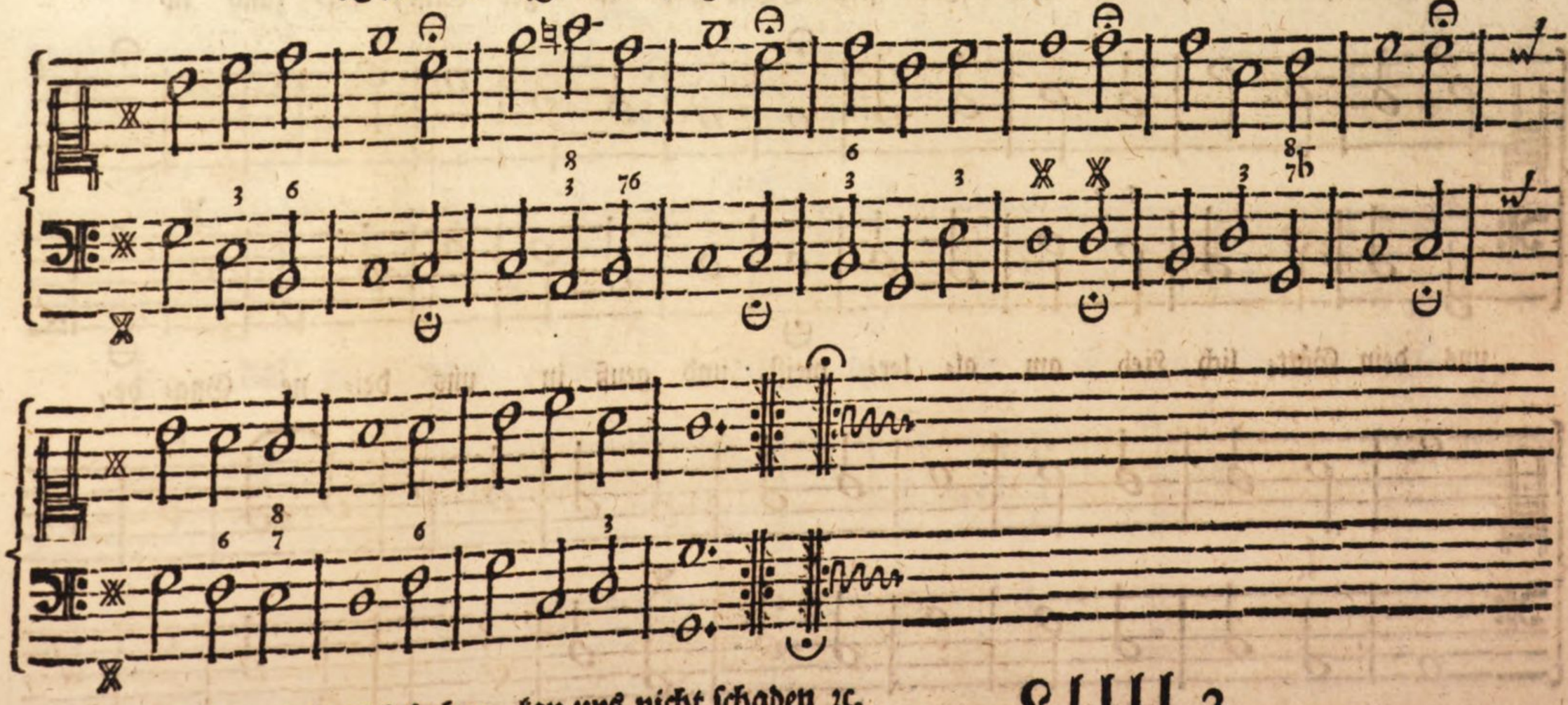


2. Laß uns das Jahr vollbringen / ꝛc.

3. Dein ist allein die Ehre, ꝛc.

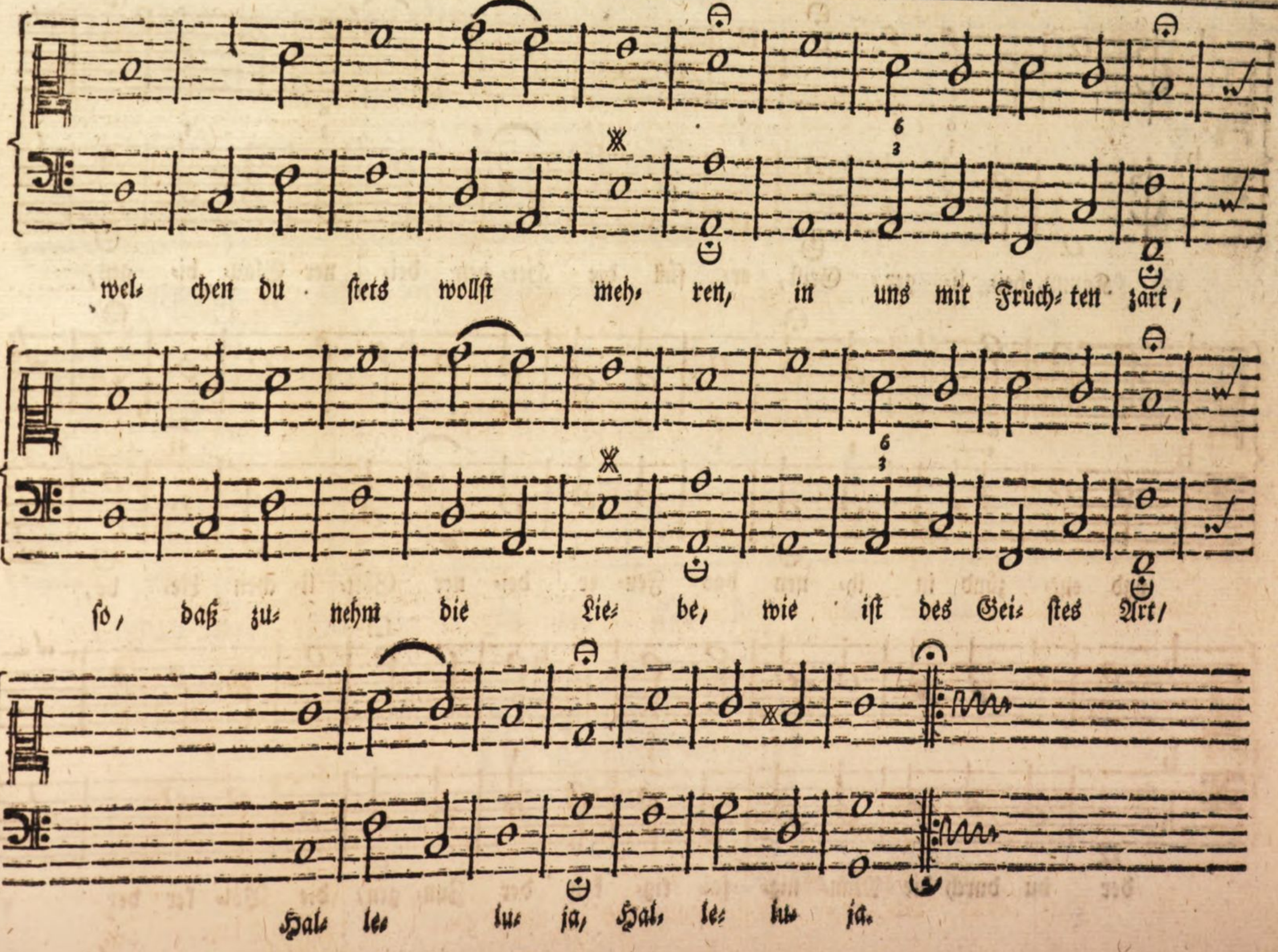


Vers 1. In dir ist Freude, in allem Leyde, ꝛc.



2. Wenn wir dich haben, kan uns nicht schaden ꝛc.

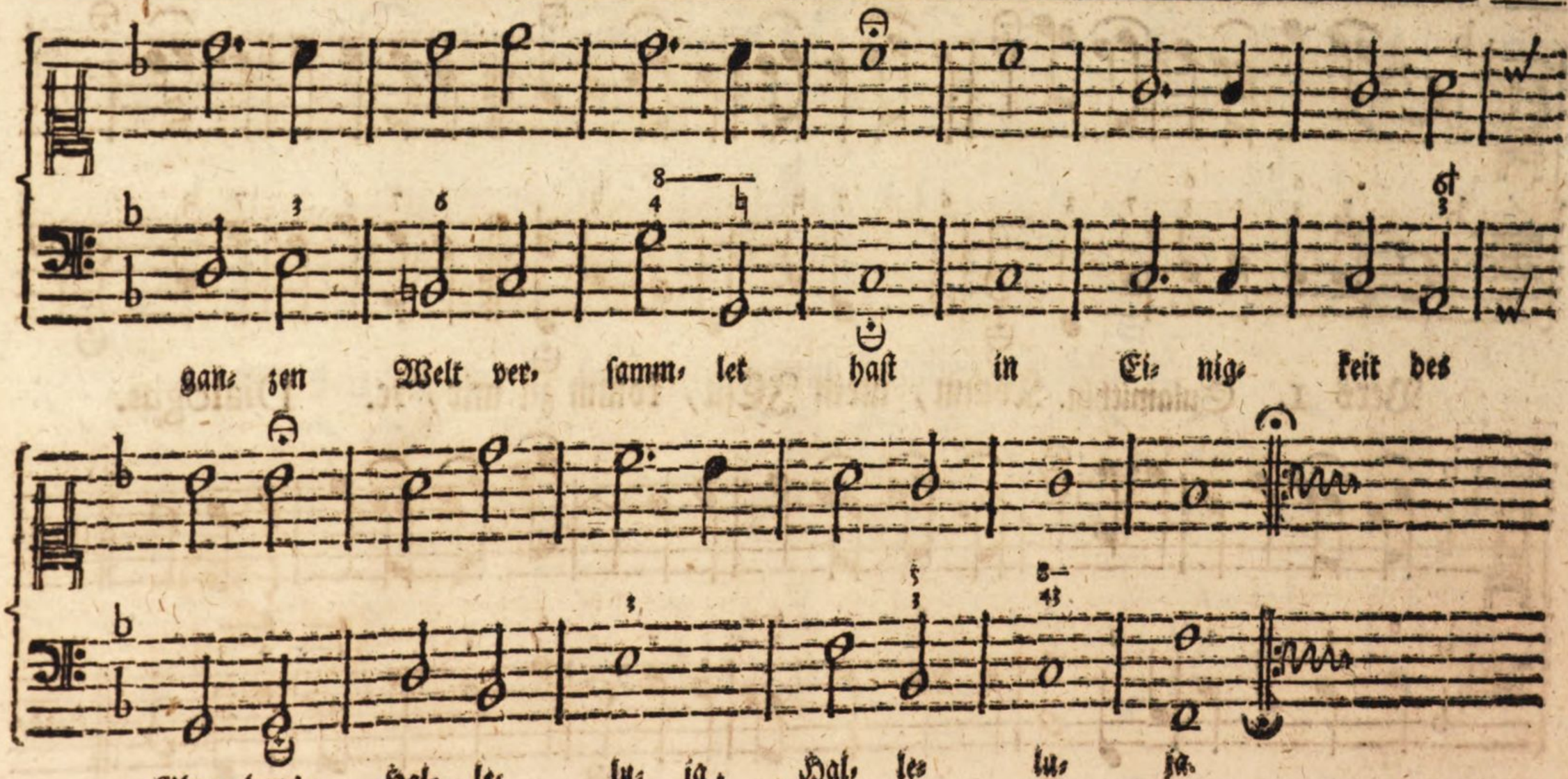
Veni Sancte Spiritus.

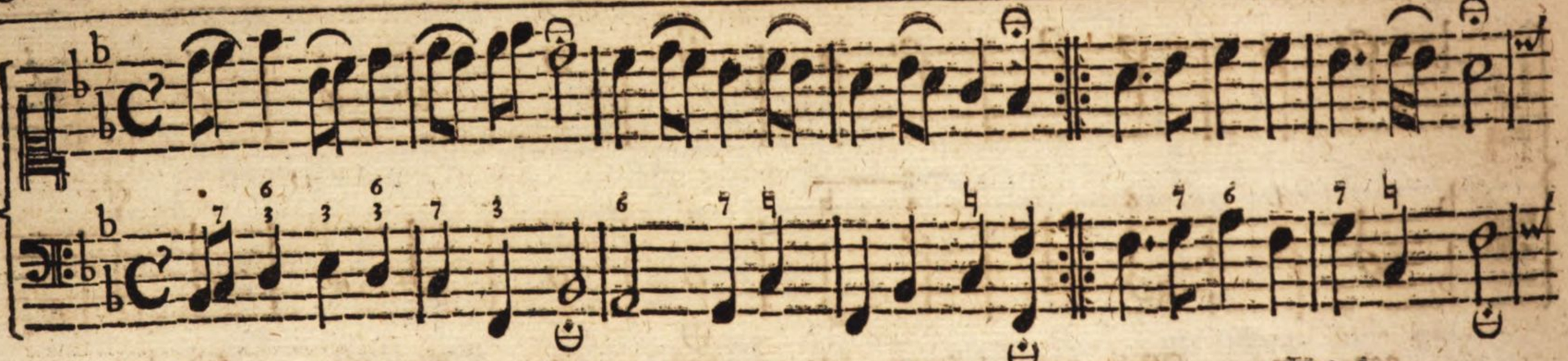

welchen du stets wollst mehren, in uns mit Früchten zart,
so, daß zunehm die Liebe, wie ist des Geistes Art,
Halleluja, Halleluja.

Komm, hei- li- ger Geist, er- füll die Her- tzen dei- ner Glau- bi- gen,

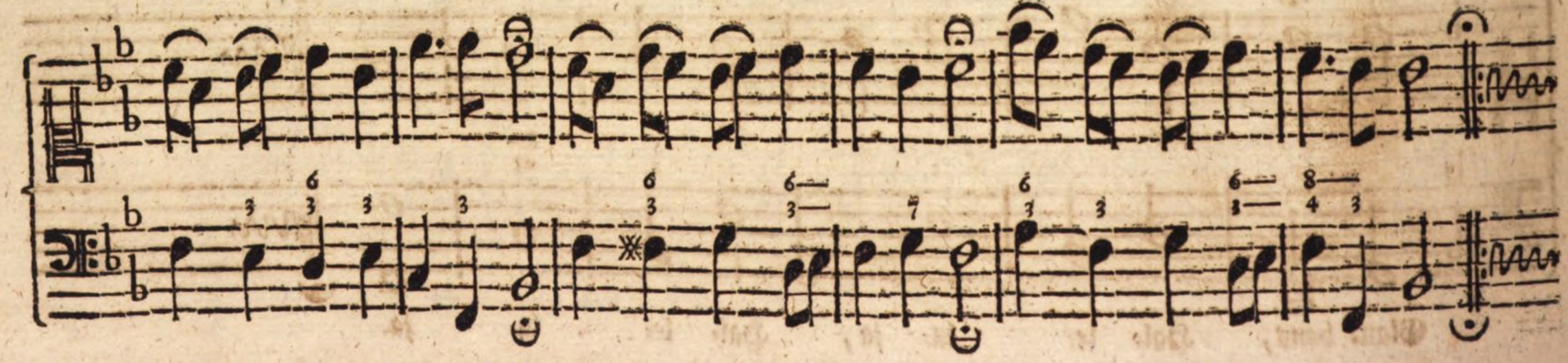
und ent- zünd in ih- nen das Feu- er dei- ner Gött- li- chen Lie- be,

der du durch die Man- nig- fal- tig- keit der Zun- gen/ die Völ- ker der

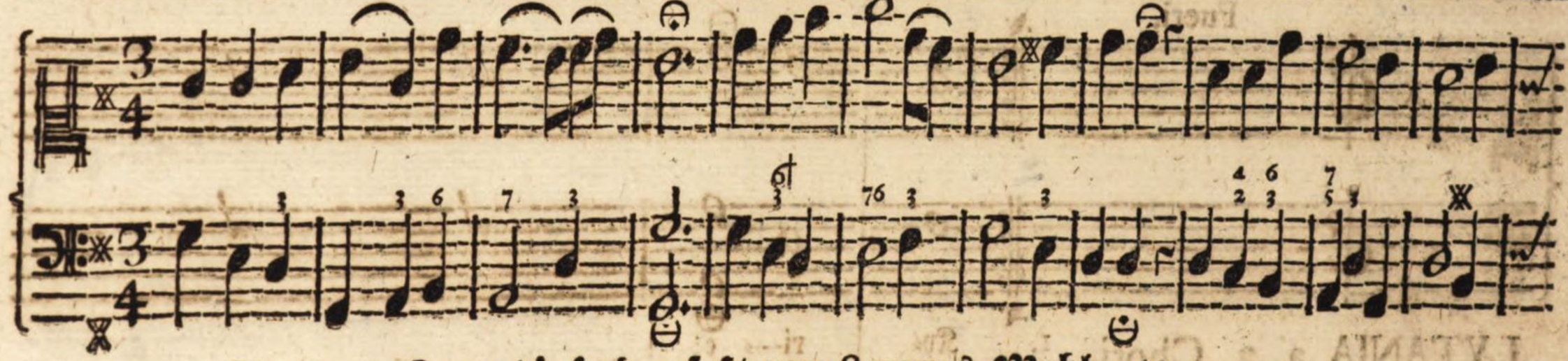

ganzen Welt versammlet hast in Einigkeit des
Glaubens, Halle lu ja, Halle lu ja.



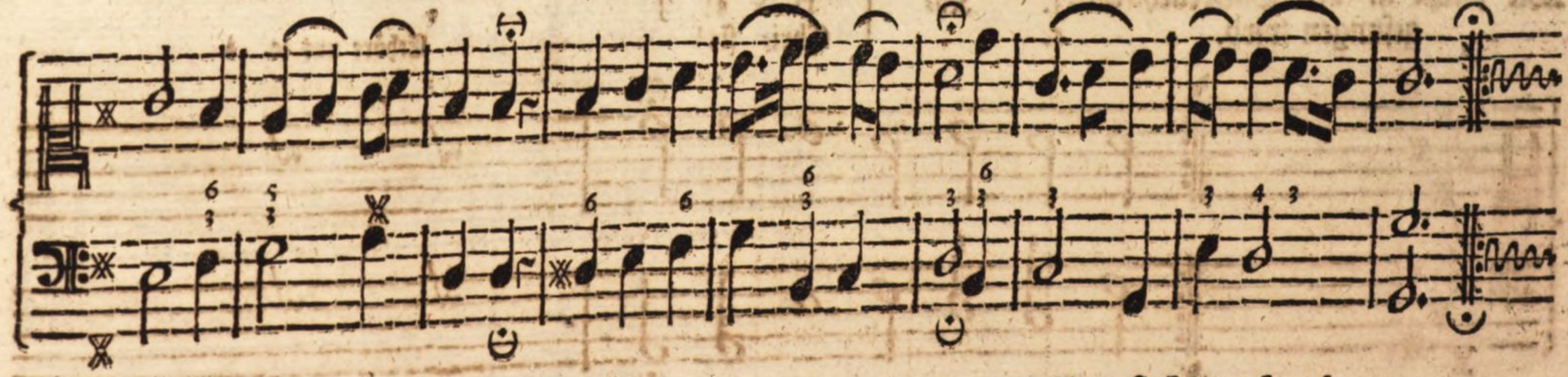
Vers 1. Sulamithin. Komm, mein JEsu, komm zu mir, ꝛc. Dialogus.



Salom. 2. Wie? mein auserwählte ꝛc.
Sula. 3. Ja, o ja, mein werther ꝛc.
Salom. 4. Sulamithin dieses ꝛc.
Sula. 5. Ach du Glanz der ꝛc.
Salom. 6. Ja ich will o Himmels ꝛc.
Sula. 7. Sag mir aber, meine ꝛc.
Salom. 8. Meine Lieb, o werthes ꝛc.
Sula. 9. Dir, o JEsu, sag ich ꝛc.
Salom. 10. Liebste, das ist dein ꝛc.
Sula. 11. JEsu, liebste Lebens ꝛc.

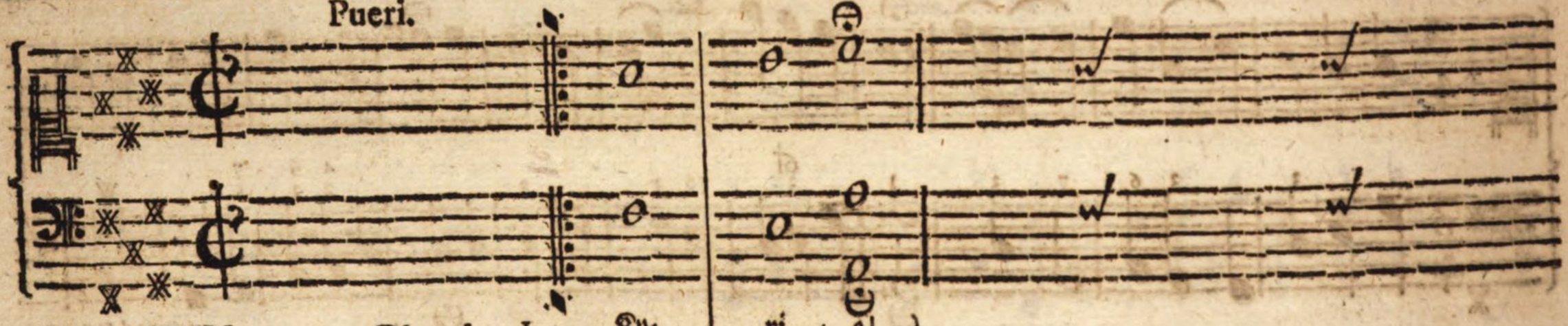


Vers 1. Kommt! seyd gefaßt zum Lammes-Mahl, ꝛc.



2. Sein Leib, der unsre Seel ꝛc.
3. Die Durchgangs-Nacht ist ꝛc.
4. So ist denn Christus un= ꝛc.
5. O Opffer aller Ehren ꝛc.
6. Der HErr steht auf und ꝛc.
7. Du Ursprung dieser ganzen ꝛc.
8. Lob sey dir, HErr, dem alles ꝛc.

Pueri.



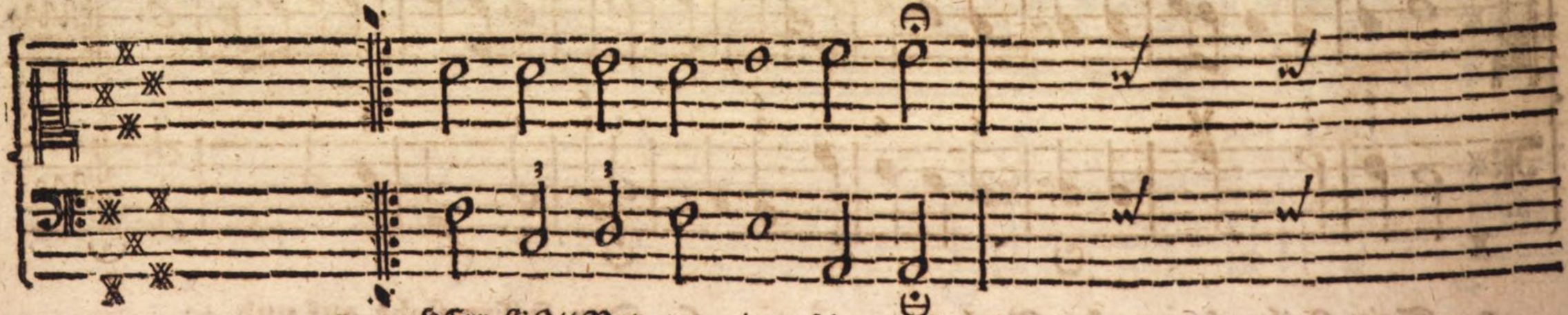
LYTANIA a 2. Chori.

Wie solche in den Bayreuthischen gesungen wird.

1. Ky-
2.
3. Ky-
4.

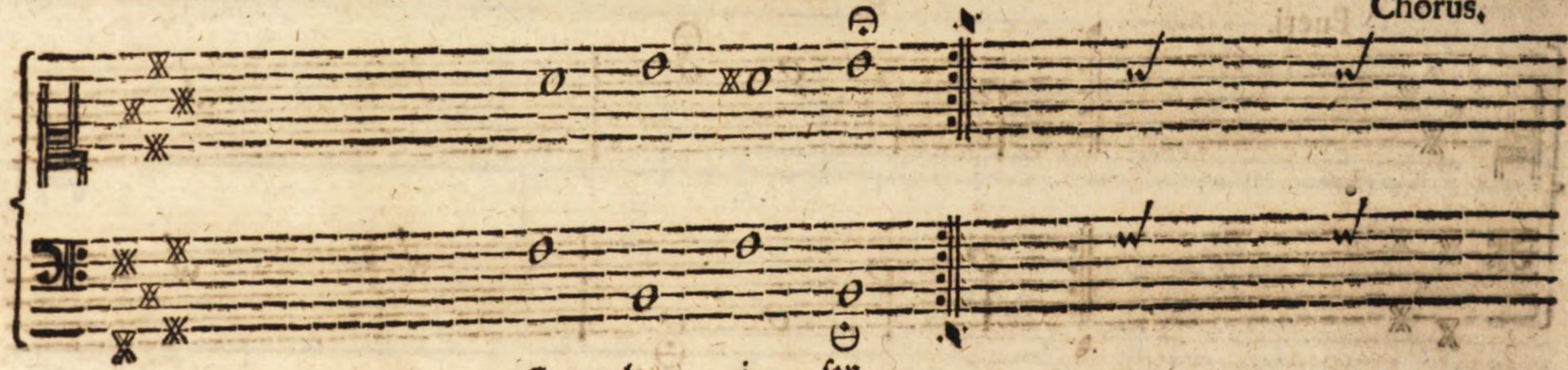
Eleison ꝛc.

Erhöre uns ꝛc.

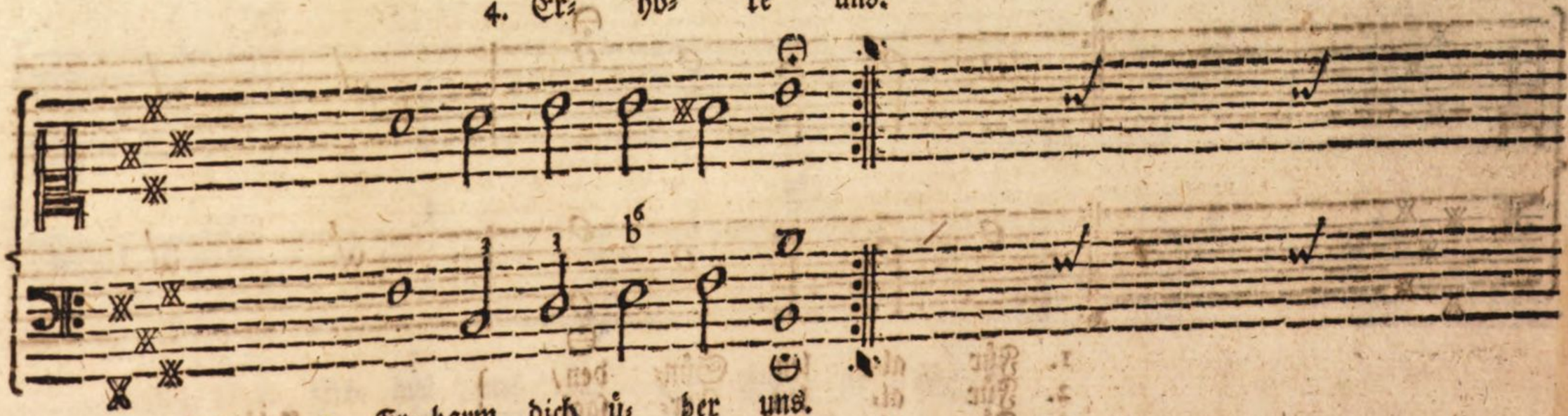


1. HErr GOtt Vat- ter im Him- mel!
2. HErr GOtt Sohn der Welt Hey- land!
3. HErr GOtt hei- li ger- Geist!

Erbarm ꝛc.



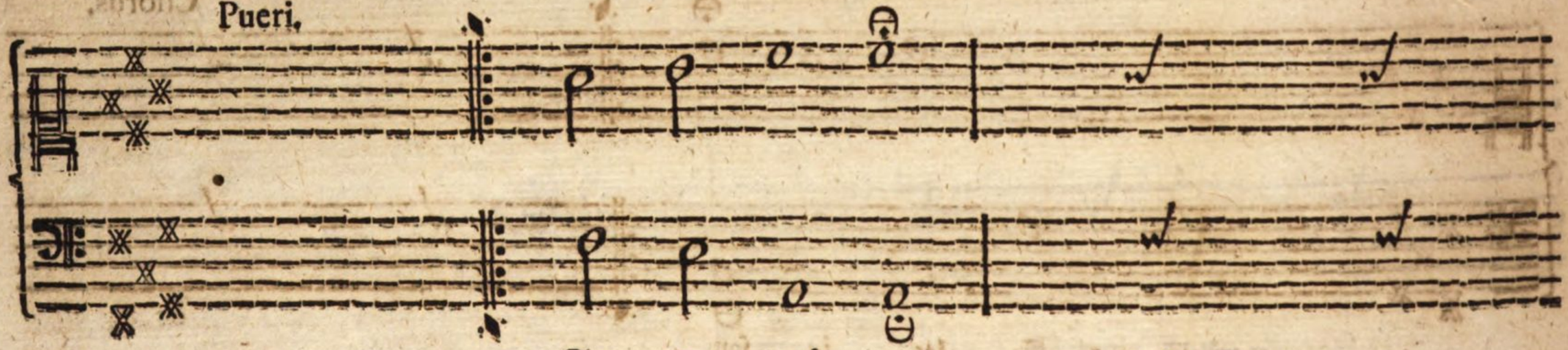
1. Ky= le= i= son.
2. Ky= le= i= son.
3. Ky= le= i= son.
4. Kyr= hö= re uns.



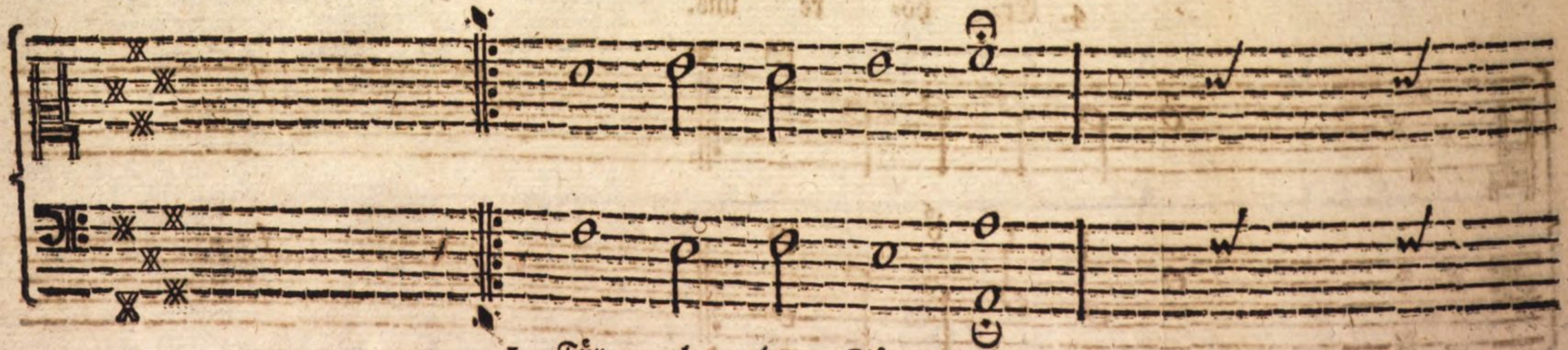
1. Kyr= barm dich ü= ber uns.
2. Kyr= barm dich ü= ber uns.
3. Kyr= barm dich ü= ber / uns.

Volti presto.

Pueri.

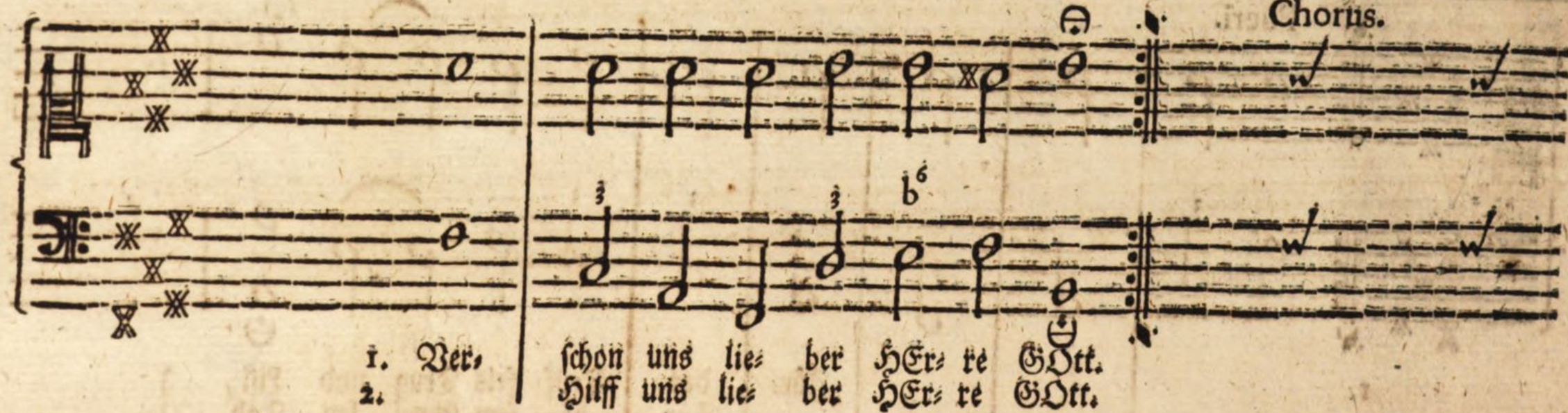


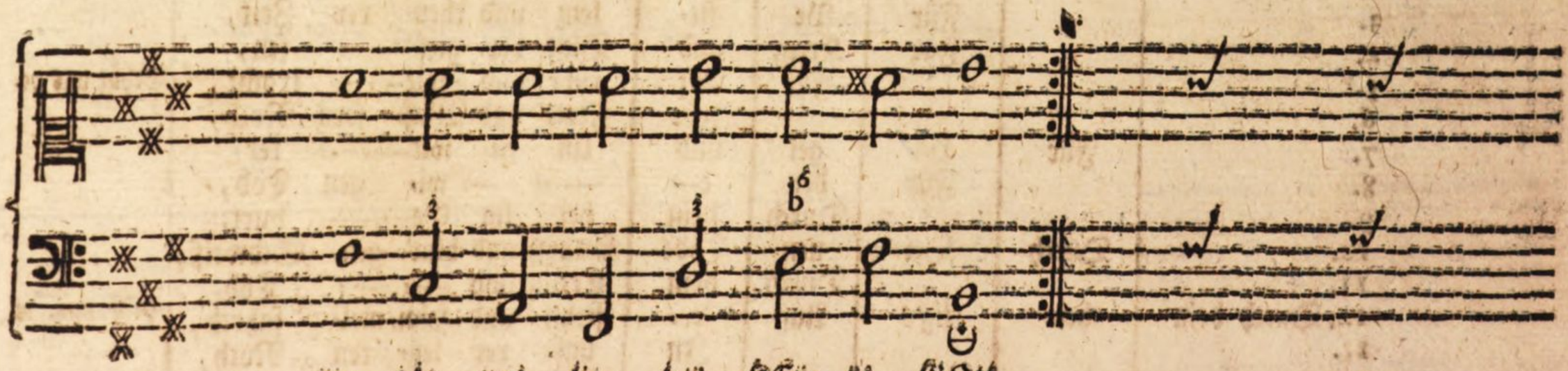
1. Sey uns gnä- dig, Verschon uns ꝛc.
2. Sey uns gnä- dig, Hilff uns ꝛc.



1. Für al- len Sün- den/
2. Für al- len Irr- saal,
3. Für al- len Ul- bel,

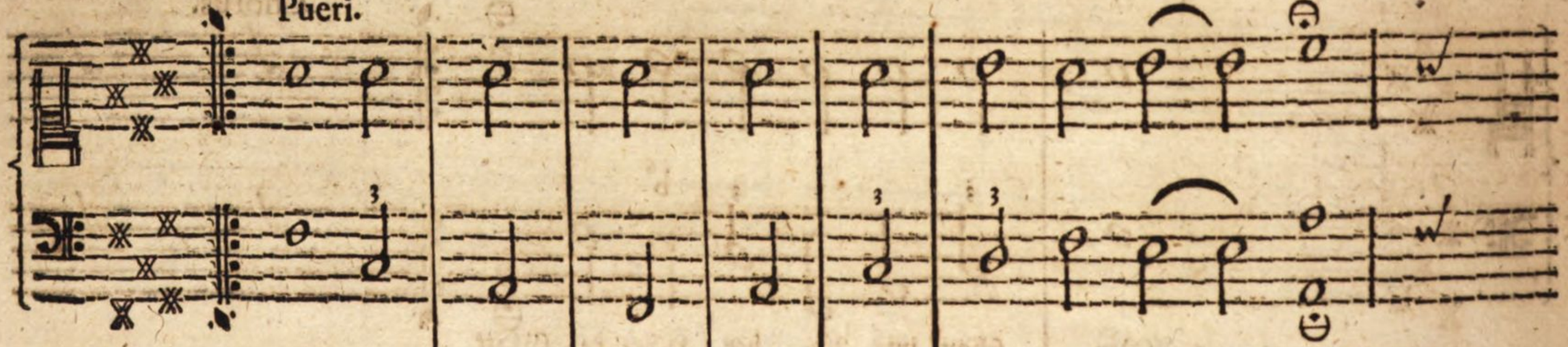
} Behüt uns ꝛc.





Volti Presto.

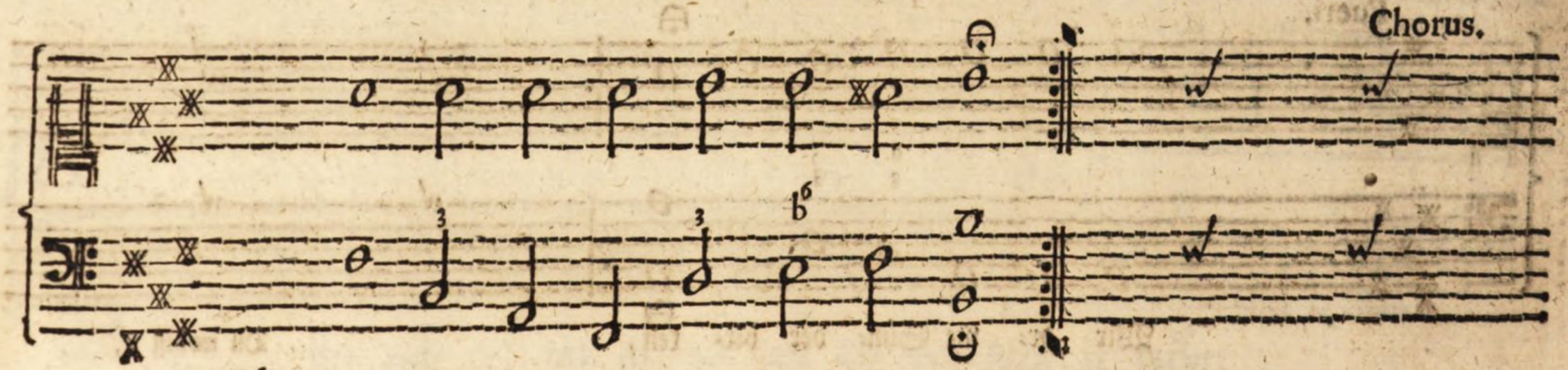
Pueri.



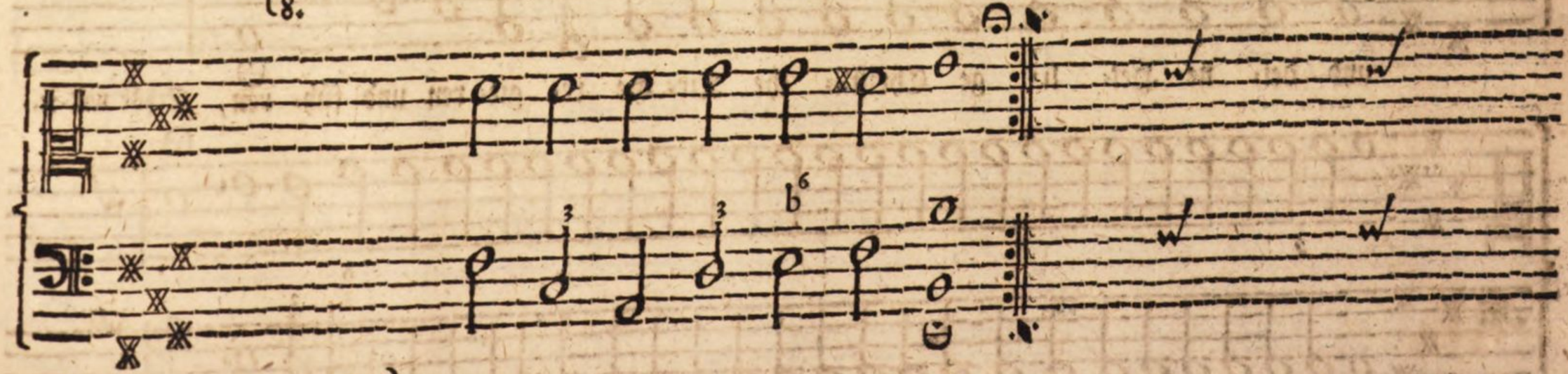
1.				Für=	des	Teuf=	fels	Trug und	List,
2.					Für	bö=	sem	schnel len	Tod,
3.			Für	Pe	sti=	lenz	und	theu= rer	Zeit,
4.			Für	Krieg	und	Blut	ver=	gies------=	sen,
5.				Für	Auf	ruhr	und	Zwie------=	tracht,
6.					Für	Feu'r	und	Was= sers	Noth,
7.		Für	Hä=	gel	und	Un	ge=	wit-------=	ter/
8.			Für	den	e--=	-----=	-----=	wi= gen	Tod,
9.				Durch	dein	hei=	lig	Ge--------	burt,
10.		Durch	Dei=	nen	Tods=	Kampff	nnd	blut'= gen	Schweiß,
11.				Durch	dein	Creutz	und	----= ----=	Tod,
12.	Durch dein	hei=	lig's	Auf=	er=	stehn	und	Him= mel=	fahrth,
13.					In	unſ=	rer	letz= ten	Noth,
14.					Am	Jüng=	ſten	Ge-------=	richt,

Behüt uns ꝛc.

Hilff uns. ꝛc.



1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. Be hüt uns lie ber HEr re GOtt,



9. 10. 11. 12. 13. 14. Hilff uns lie ber HEr re GOtt!

Volti presto.

Nnnn

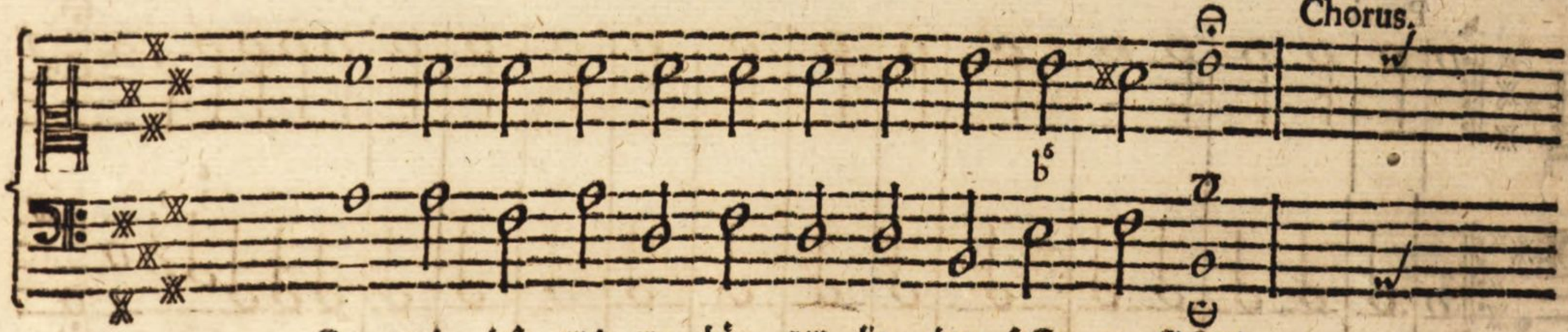
Pueri.

Wir ar- me Sün- der bit- ten, Du wolleſt ꝛc.

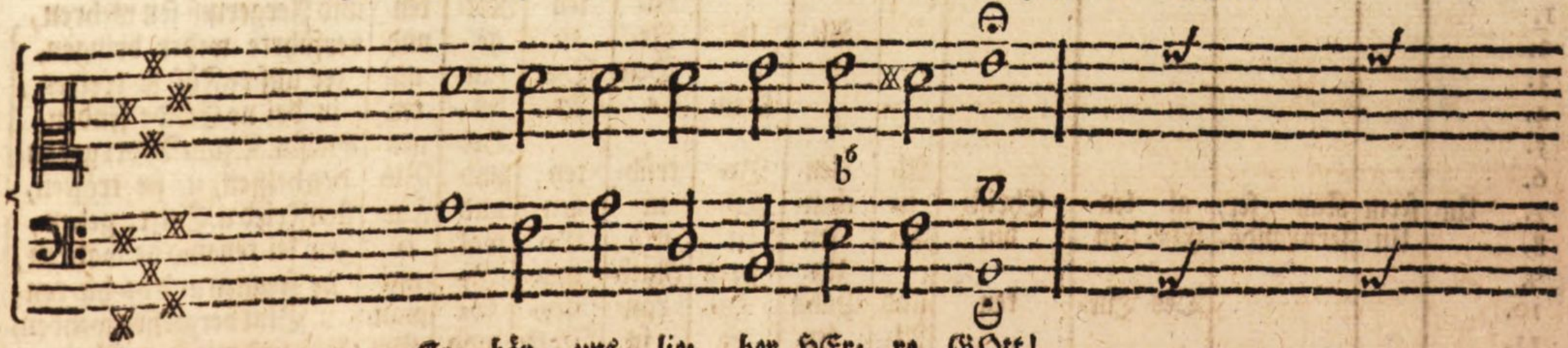
und dei- ne Hei- li- ge Chriſtli- che Kir- che re- gie- ren und füh- ren, Erhör uns ꝛc.

Alle wahre Biſchöffe, Pfarrherrn u. Kirchendiener, in heilſamen Wort u. hei-li-gen Le- ben er- hal- ten, Erhör uns ꝛc.

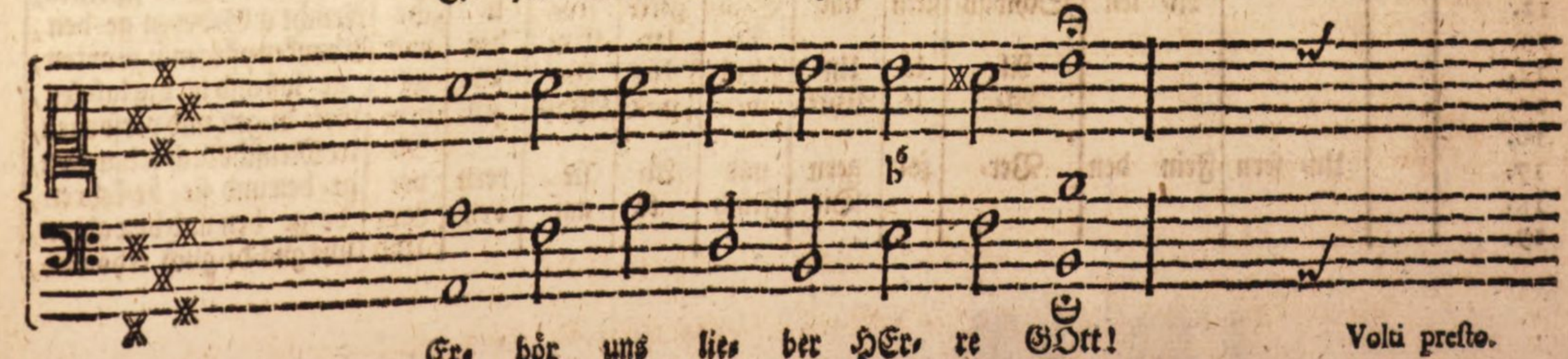
Chorus.



Du wol- leſt uns er- hö- ren lie- ber HEr- re GOtt!

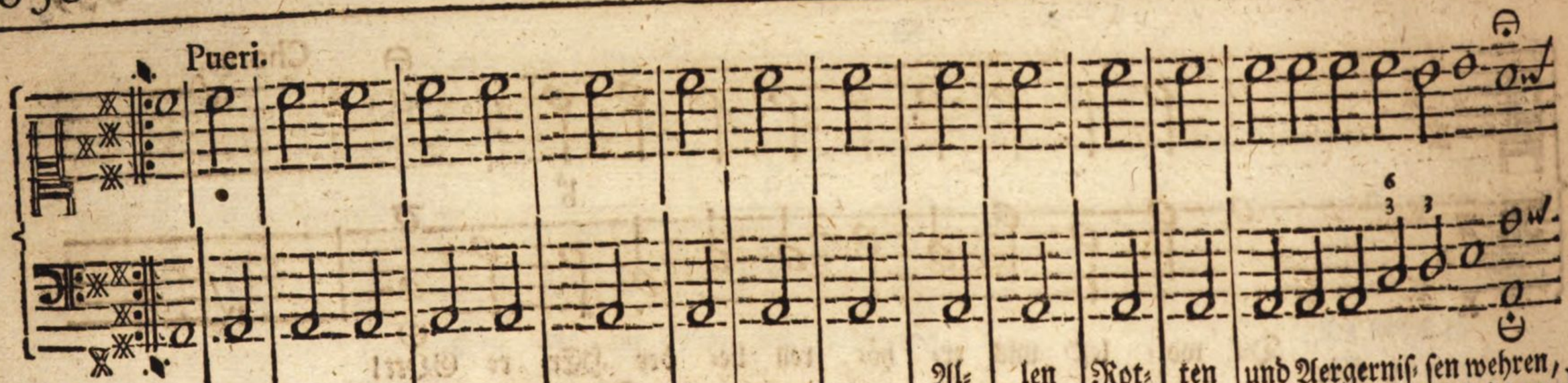


Er- hör uns lie- ber HEr- re GOtt!



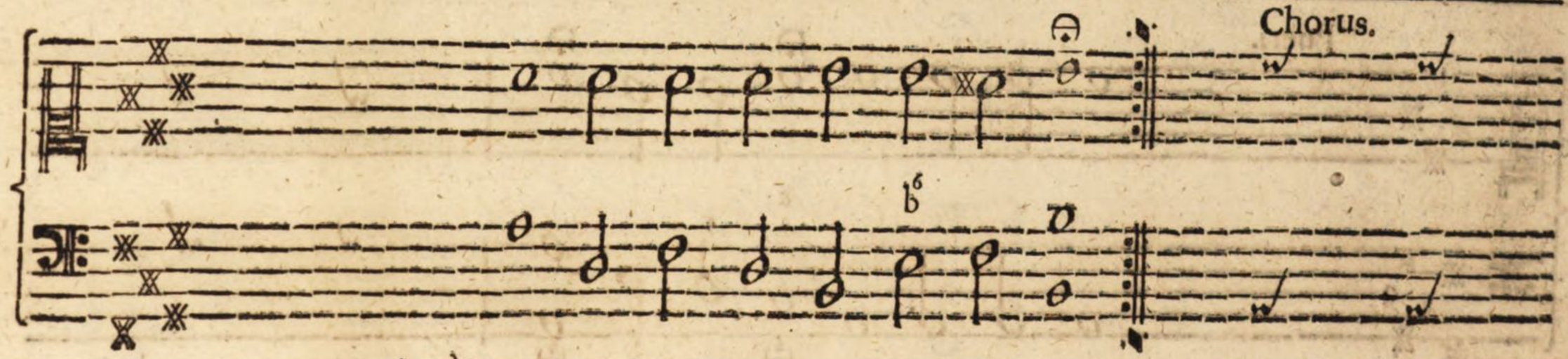
Er- hör uns lie- ber HEr- re GOtt!

Volti preſto.



1.							Al-	le	Al-	len	Rot-	ten	und Aergernis-	sen wehren,
2.									Jr-	ri-	ge	und	verführte wider	bringen,
3.									Den	Sa-	tan	un-	ter unſre Füſ-	se tretten,
4.								Treu-	e	Ar-	bei	ter	in dei ne Ernde	senden,
5.						Al-					Dei-	nen	Geiſtu. K. zum	Wort geben,
6.						li-	len	Be-	trüb-	ten,	und	Blö	den helffen, u.	sie tröſten,
7.	Un-	serm	Kay- ſer,	al- len	Chriſt-	chen	chen	Kö-	ni-	gen	und	Für-	ſten Fried u.	Eintr. geben,
8.		Un-	ſern Lands-	Für- ſten	mit	al-	len	ſei	nen	Ge-	wal	ti-	gen lei ten und	be wahren,
9.							Un-	ſerm	Rath	und	Ge-	mei	ne ſeegnen und	be hü ten,
10.				Des Tür-	ken	und	Pabſt	Ty-	ran-	ney	Ge	walt	u. Blut vergieſſen	wehren,
11.						Al-	len	ſo	in	Noth	und	Ge-	fahr ſind mit H.	er ſcheinen,
12.				Al- len	Schwan-	gern	und	Säu-	gern	frö-	li-	che	Frucht u. Gedeyen	ge ben,
13.								Al-	ler	Kin-	der	und	Kranken pflegen	u. warten,
14.					Al-	le	Un-	ſchul-	dig	Ge-	fan-	ge	ne loß und le dig	laſ ſen,
15.					Al-	le	Witt	wen	und	Way-	ſen	ver-	thei di gen, und	verſorgen,
16.												Al-	ler Menſchē dich	erbarmen,
17.			Un- ſern	Fein- den	Ver-	fol	gern	und	Lä-	ſte.	rern	ver	ge ben und ſie	be kehren,
18.							Die	Früch-	te	auf	den	Lan-	de ge ben und	bewahren,
19.												Und	uns gnä di glich	erhö ren,

Erhör ꝛc.



1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10. Er- hör uns lie- ber HEr- re GOtt
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.

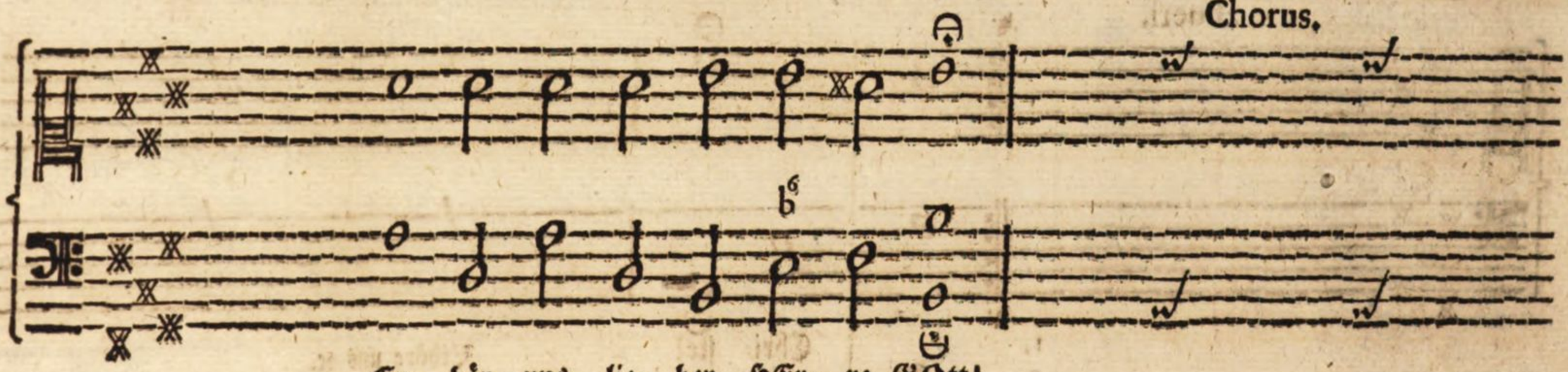
Pueri.

O JE- su Chri- ste! GOt- tes Sohn! Erhör ꝛc.

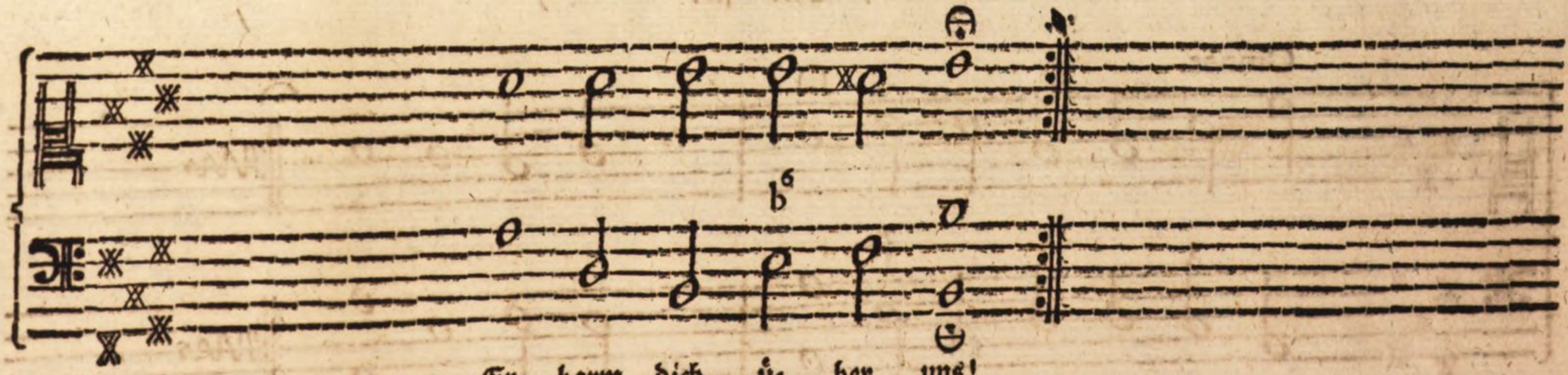
1. O du GOt- tes Lamm, das der Welt Sün- de trägt,
2. O du GOt- tes Lamm, ꝛc. trägt,
3. O du GOt- tes Lamm, ꝛc. trägt,

Erbarm ꝛc.
Verleyh ꝛc.

Chorus.



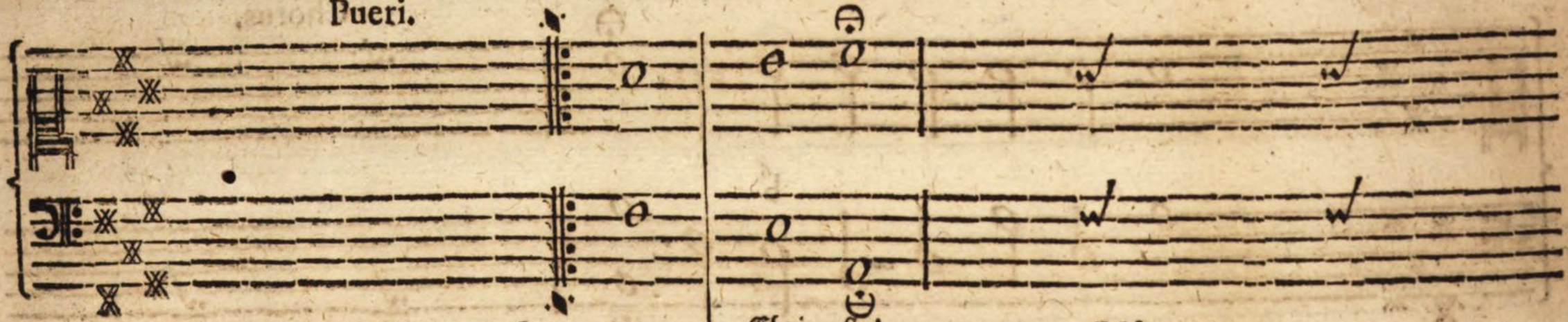
Er- hör uns lie- ber HEr- re GOtt!



1. Er- barm dich ü- ber uns!
2. Er- barm dich ü- ber uns!
3. Ver- leyh uns ste- ten Fried!

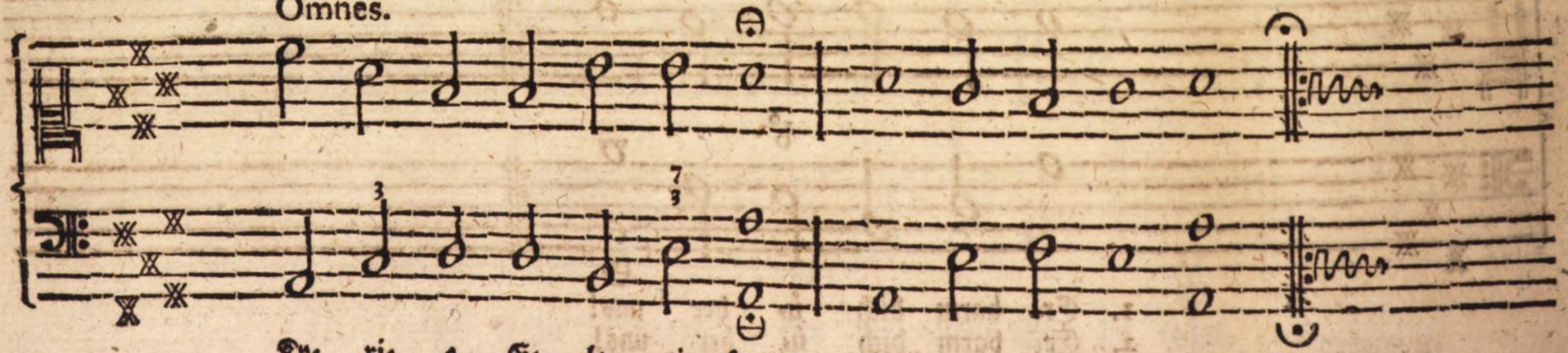
Volti preſto.

Pueri.

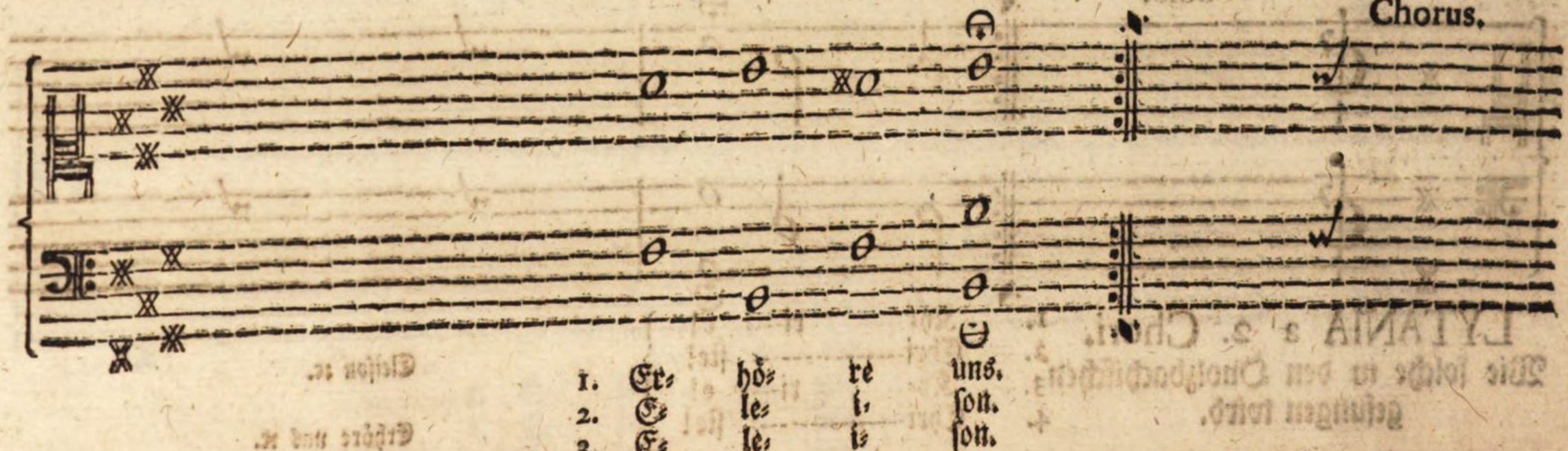


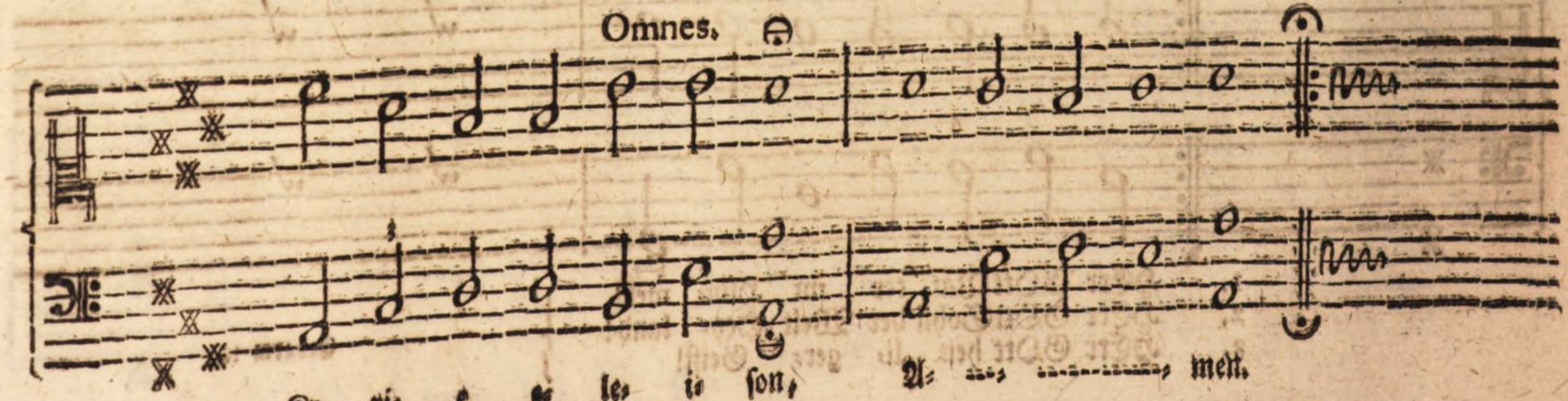
1. Chri= ste! Erhöre uns ꝛc.
2. Ky= rie= e! }
3. Chri= ste! } Eleiſon ꝛc.

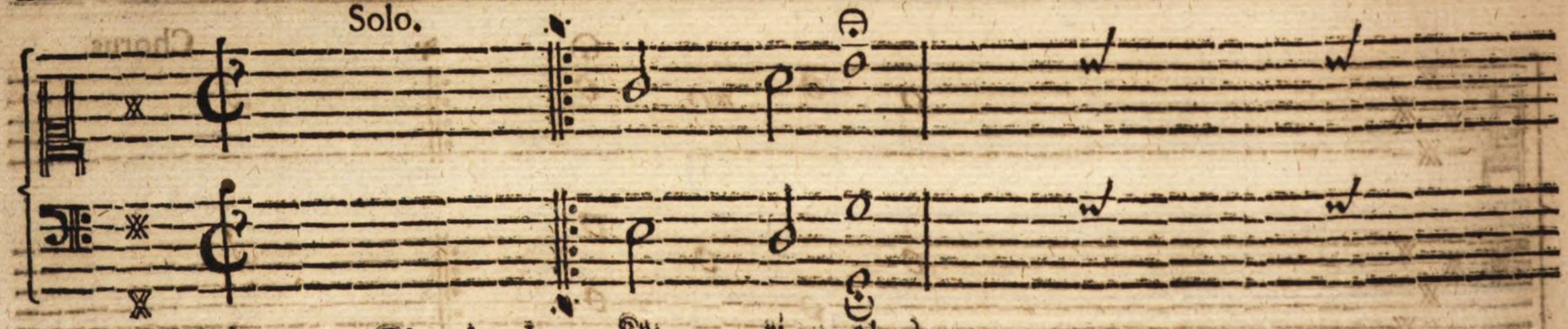
Omnes.



Ky= ri= e, E= le= i= ſon, A------ ------ men.


Chorus.
1. Er= hö= re uns.
2. E= le= i, son.
3. E= le= i= son.

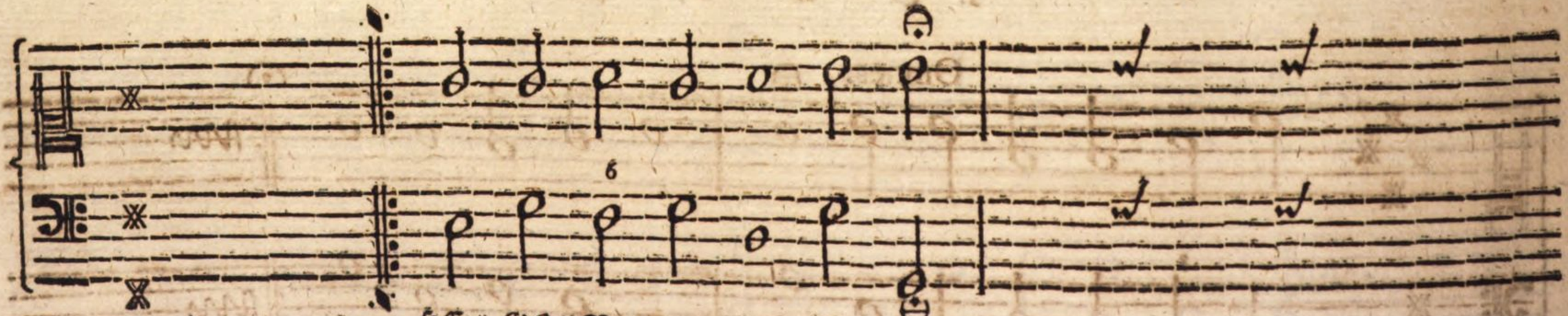

Omnes.
Ky= ri= e e= le= i= son, A= ..., ..., men.



LYTANIA a 2. Chori.

Wie solche in den Onolzbachischen gesungen wird.

1. Ky- ri--- e!
2. Chri---------- ste!
3. Ky- ri--- e! } Eleison ꝛc.
4. Chri---------- ste! Erhöre uns ꝛc.



1. HErr GOtt Vat- ter im Him- mel!
2. HErr GOtt Sohn der Welt Hey- land! } Erbarm ꝛc.
3. HErr GOtt hei- li- ger- Geist!

Tutti.

1. E= le= i= son.
2. E= le= i= son.
3. E= le= i= son.
4. Er= hö= re uns.

1. Er= barm dich ü= ber uns.
2. Er= barm dich ü= ber uns.
3. Er= barm dich ü= ber uns.

Volti Subito.

Solo.

1. Sey uns gnä- dig, Verschon uns ꝛc.
2. Sey uns gnä- dig, Hilff uns ꝛc.

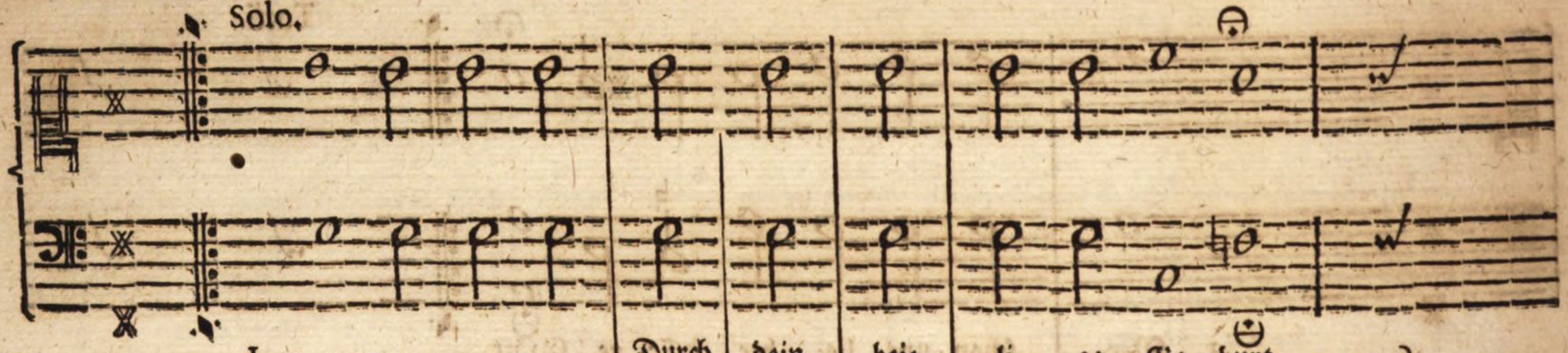
1.				Für	al-	len Sün-	den /	
2.				Für	al-	lem Irr-	saal,	
3.				Für	al-	lem U-	bel,	
4.		Für	des	Teuf-	fels	Trug und	List,	
5.			Für	bö-	sem	schnel- len	Tod,	
6.	Für	Pe-	sti-	lenz	und	theu- rer	Zeit,	Behüt und ꝛc.
7.		Für	Krieg	und	Blut	ver- gieſ-	sen,	
8.			Für	Auf-	ruhr	und Zwie-	tracht,	
9.	Für	Ha-	gel	und	Un-	ge- wit-	ter /	
10.		Für	Feu-	er	und	Waſ- sers	Noth,	
11.			Für	den	e-	wi- gen	Tod,	

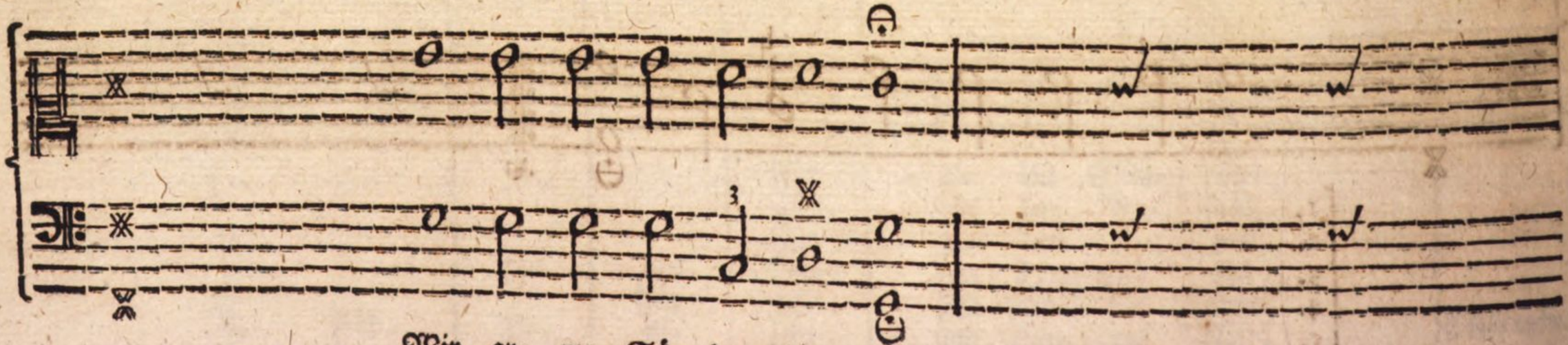
Tutti.

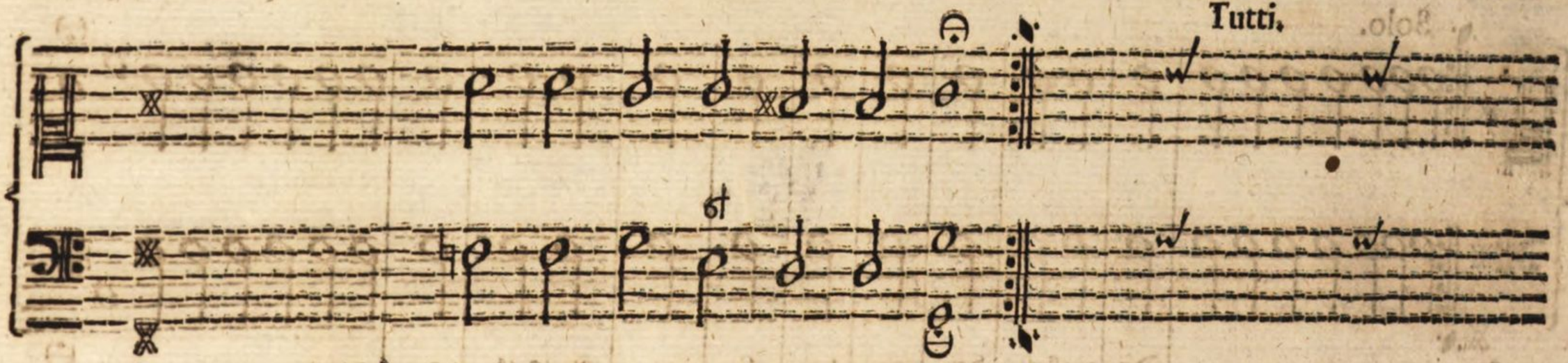
1. Ver-
2.

schon uns lie- ber HEr- re GOtt.
Hilff uns lie- ber HEr- re GOtt.

1.
2.
3.
4.
5.
6. Be- hüt uns lie- ber HEr- re GOtt.
7.
8.
9.
10.
11.

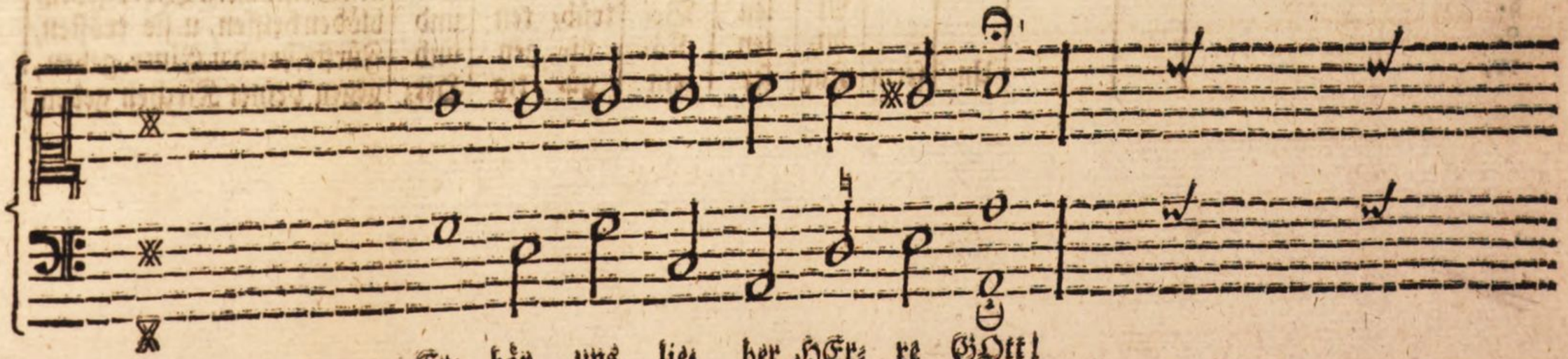

Solo.
1.
2. Durch dei- nen To.
3.
4. Durch dein hei- lig
5.
6.
Durch
des
Auf-
dein
Kampff
er-
In
hei-
und
Durch
stehn
uns-
Am
li- ge Ge- burt,
blu- ti- gen Schweiß,
dein Creutz und Tod,
und Him- mel- fahrth,
rer letz- ten Noth,
Jüng- sten Ge- richt,
Hilff uns. ꝛc.


Wir ar- me Sün- der bit- ten,
Erhör uns ꝛc.



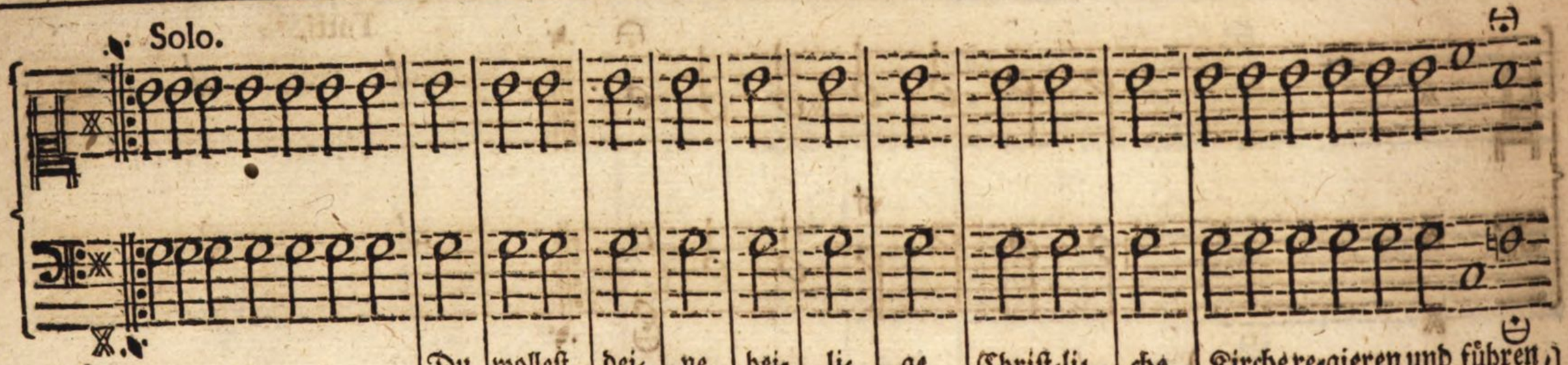
1.
2.
3.
4.
5.
6.

Hilff uns lie ber HErre GOtt!

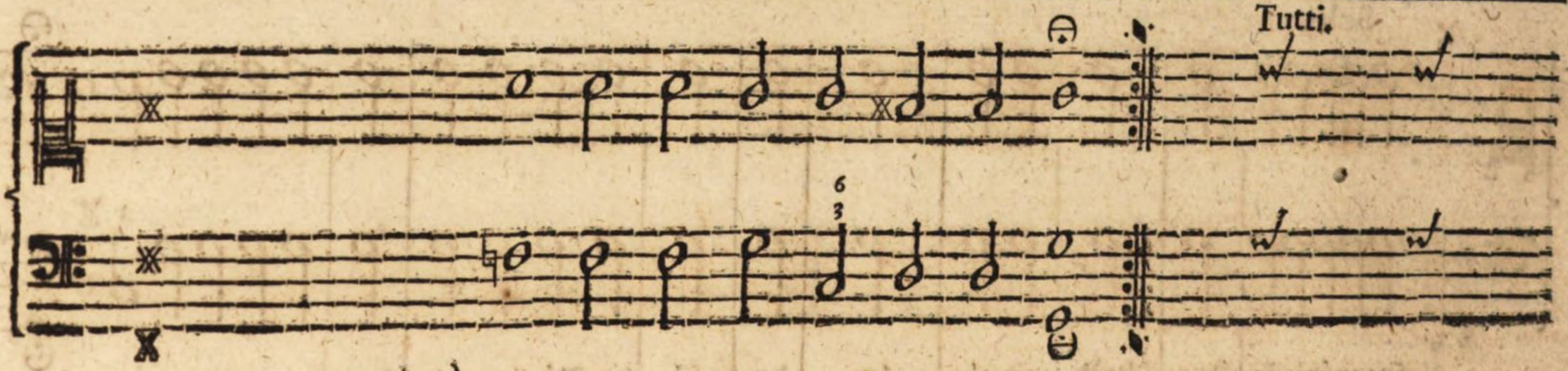


Erhör uns lie ber HErre GOtt!

Volti Subito.



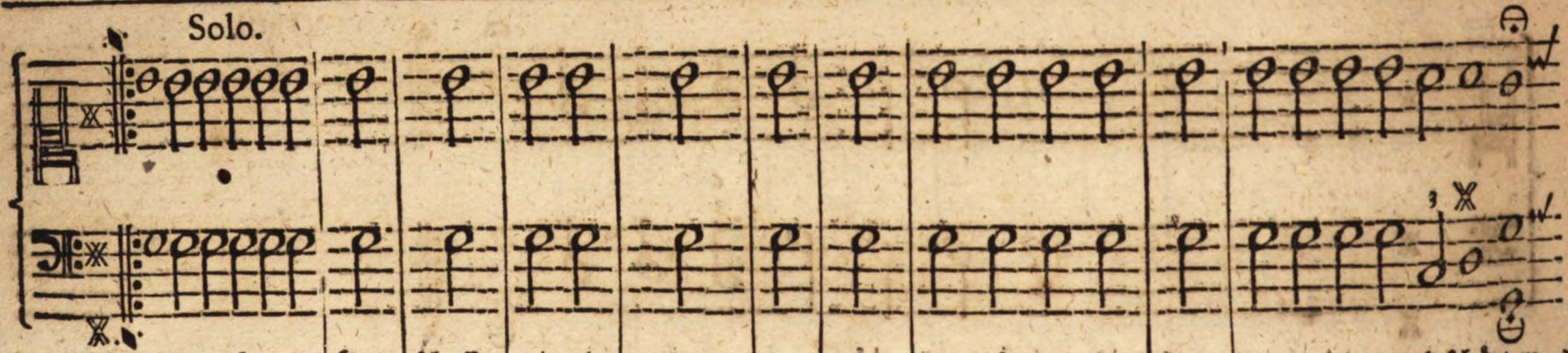
1.	Alle Bischöffe/Pfarrer	Du	wollest	dei-	ne	hei-	li-	ge	Christ-li-	che	Kirche regieren und führen,		
2.		und	Kirchen	Die-	ner	im	heil-	sa-	men Wort	und	hei-li- gem Le- ben be- hal-ten,		
3.									Al- len	Rot-	ten u. Aergernis- sen wehren,		
4.							Al-	le	Jr- ri-	ge	und verführte wider bringen,		Erhör
5.									Den Sa-	tan	unter uns-re Füsse tretten,		
6.								Treu-	e Ar-	bei-	ter in dei-ne Ernde senden,		
7.										Dei-	nen Geistu. K. z. Wort geben/		
8.					Al-	len	Be-	trüb-	ten	und	blöden helffen, u. sie trösten,		
9.					Al-	len	Kö-	ni-	gen	und	Fürste Fried u. Eintr. geben,		
10.				Un-	serm	Kay	ser	ein	gü-	tig	Herz	gegen deiner Kirchen geben,	



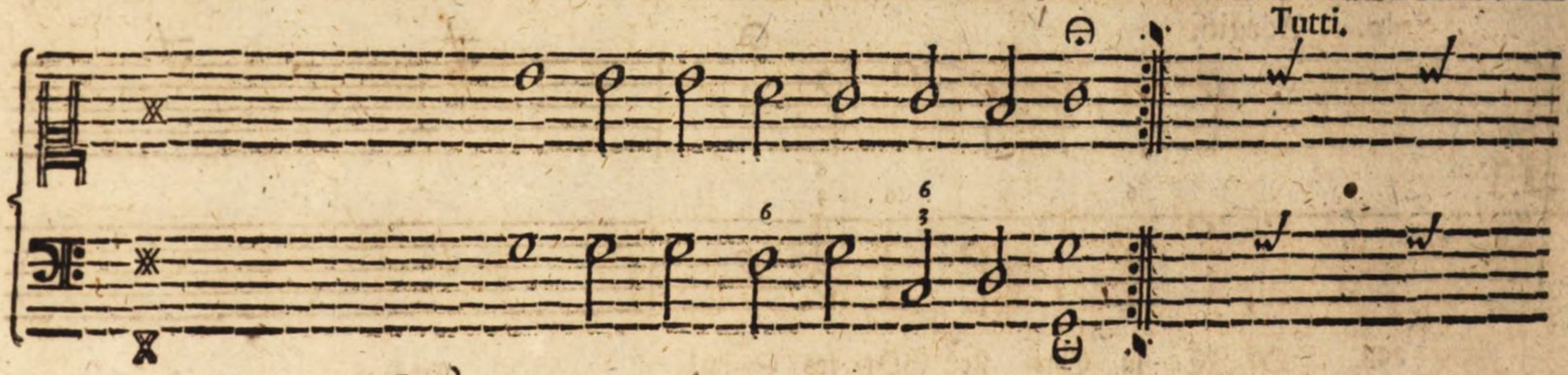
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. } Er- hör uns - lie- ber HEr- re GOtt

Volti Subito.

Solo.

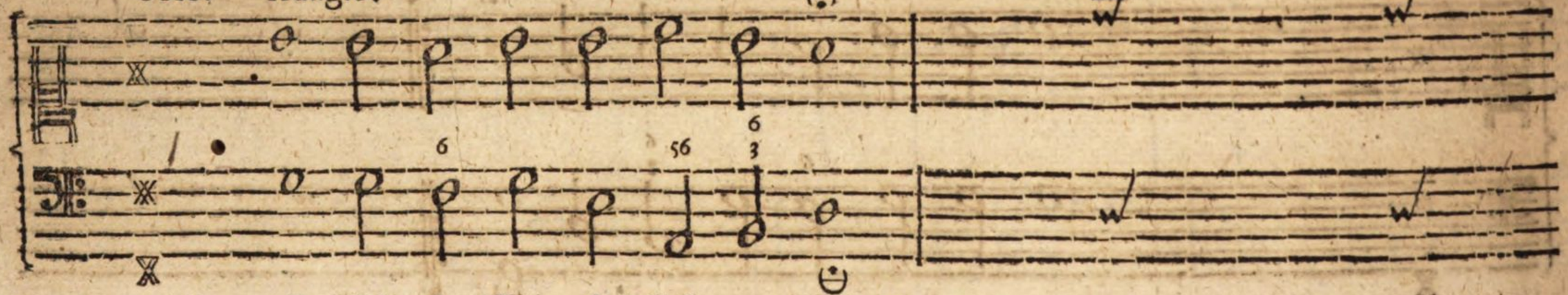


1. Unsere gnädigste Herr- schafft, mit al- len der- sel- ben Räthen und Amt- leuten leiten und schützen,
2. Un- se- re Sch. Ra. und Ge- ne seegnen und behüten,
3. Al- le so in Noth und fahr sind mit H. er scheinen,
4. Al- len Schwan- gern frö- li- Säugern Ge- che Frucht u. Gedeyen geben,
5. Al- ler Kin- der und Kranken pflegen u. warten,
6. Al- le Un- schuldig Ge- fan- ge- ne loß und ledig lassen, Erhör
7. Al- le Witt- wen und Way- sen ver- thei- di- gen, und versorgen, ꝛc.
8. Al- ler Menschē dich erbarmen,
9. Un- sern Feinden Ver- fol- gern und Lä- ste- rern ver- ge- ben und sie bekehren,
10. Die Früchte auf den Land ge- ben und sie bewahren,
11. Und uns gnä- di- glich erhö- ren,

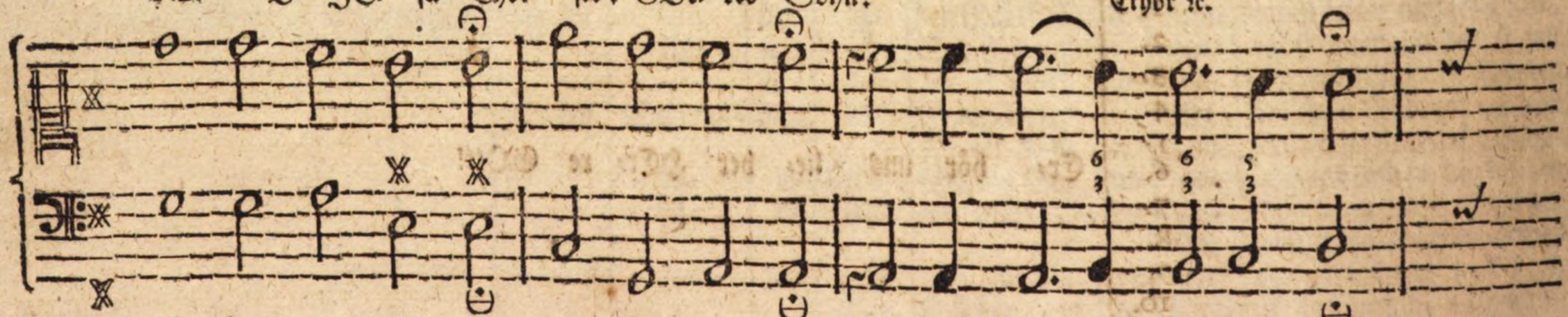


1.
2.
3.
4.
5.
6. Er= hör uns lie= ber HEr= re GOtt!
7.
8.
9.
10.
11.

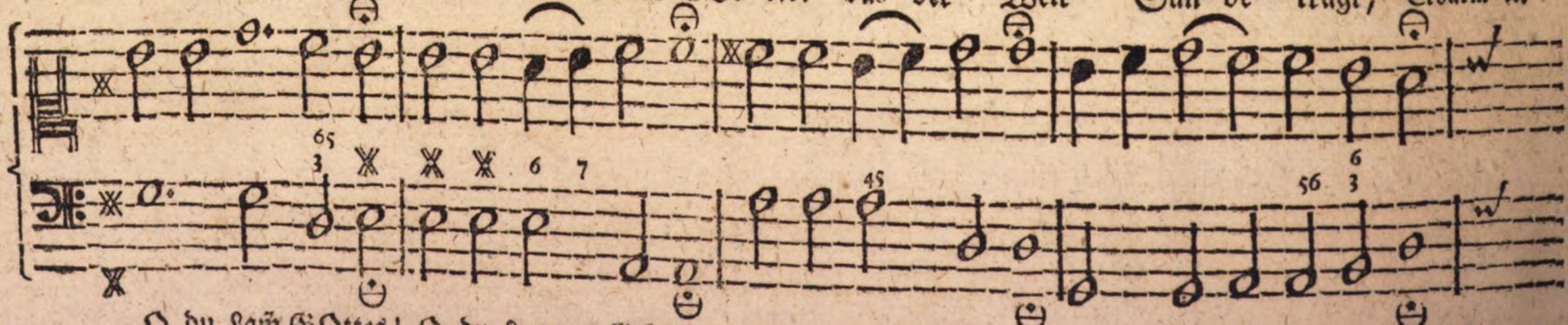
Solo. Adagio.



NB. O JEſu Chriſte! GOttes Sohn! Erhör ꝛc.



O du Lamm GOttes! Du Lamm GOttes! das der Welt Sünde trägt, Erbarm ꝛc.



O du Lam̃ GOttes! O du Lamm GOttes! O du Lamm GOttes! das der Welt Sünde trägt, Erbarm ꝛc.

NB. Dieſe Clauſul wird an theils Marggräfiſchen Orthen ein wenig varirt, wie ſolche bey pag. 856. zu erſehen ſeyn wird.

Er- hör uns lie- ber HEr- re GOtt.

Er- barm dich ü- ber uns.

Er- barm dich ü- ber uns.

Volti Subito.

Solo.

O du Lamm GOt tes! das der Welt, das der Welt Sün------, ------, de trägt, Verleyh ꝛc.

A------, ----------, ----------, ----------, --------, ---, men.

Tutti.

Ver- leih uns ste- ten Fried.

A- men.

Variatio. Solo.

O JE. ſu Chri- ſte! GOt- tes Sohn! Erhör ꝛc.

1. O du Lamm GOt- tes! das der Welt Sün- de trägt, } Erbarm ꝛc.
2. O du Lamm ꝛc. Verleyh ꝛc.
3. O du Lamm ꝛc.

Tutti.

1. Chri------ ſte! Erhöre ꝛc. A------, ---------, men.
2. Ky- ri- e!
3. Chri------ ſte! } Eleiſon ꝛc.
4. Ky- ri- e!

Tutti.

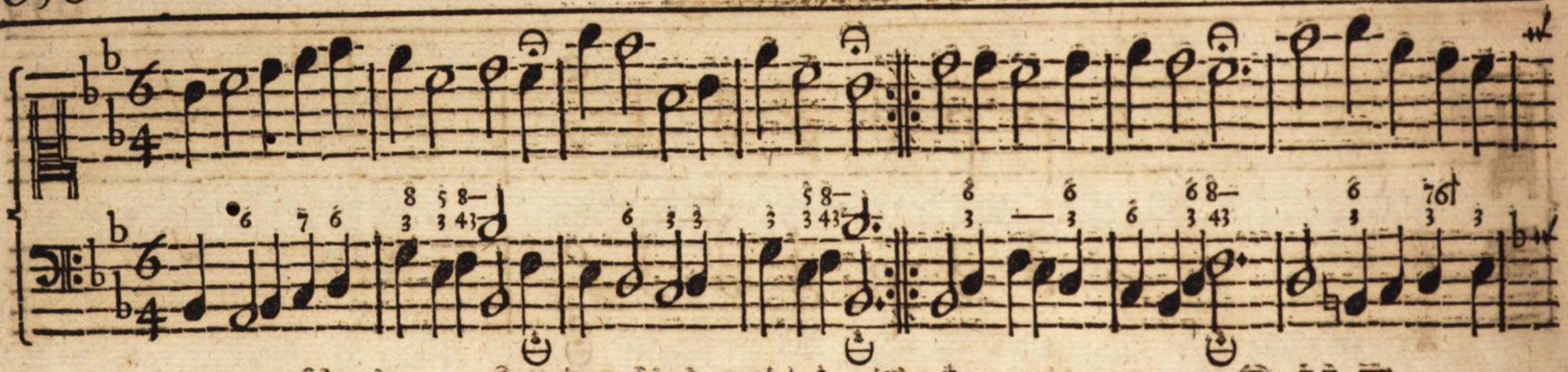
Er- hör uns lie- ber HEr- re GOtt!

1. Er- barm dich ü- ber uns.
2. Er- barm dich ü- ber uns.
3. Ver- leih uns ste- ten Fried.

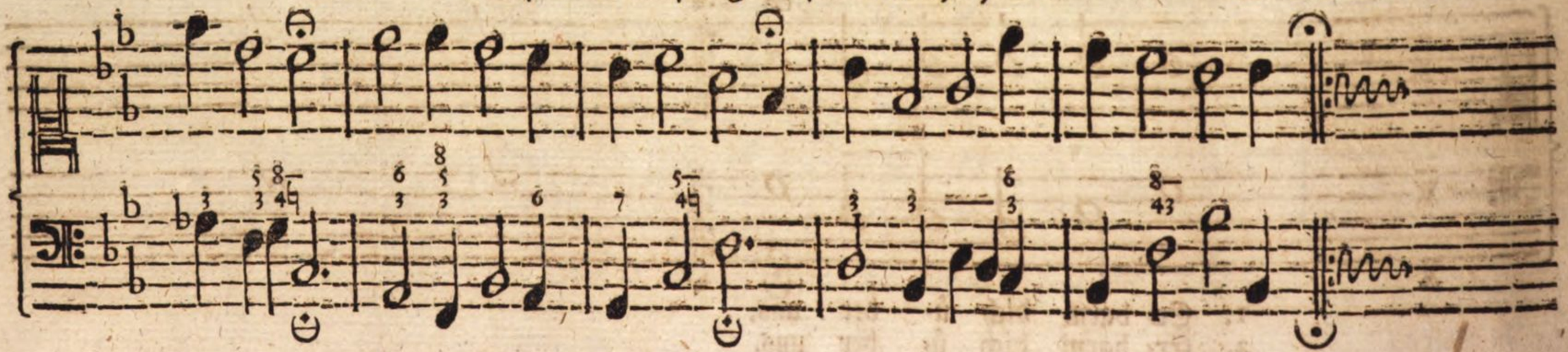
Tutti.

1. Er- hö- re uns.
2. E- le- i- son.
3. E- le- i- son.
4. E- le- i- son.

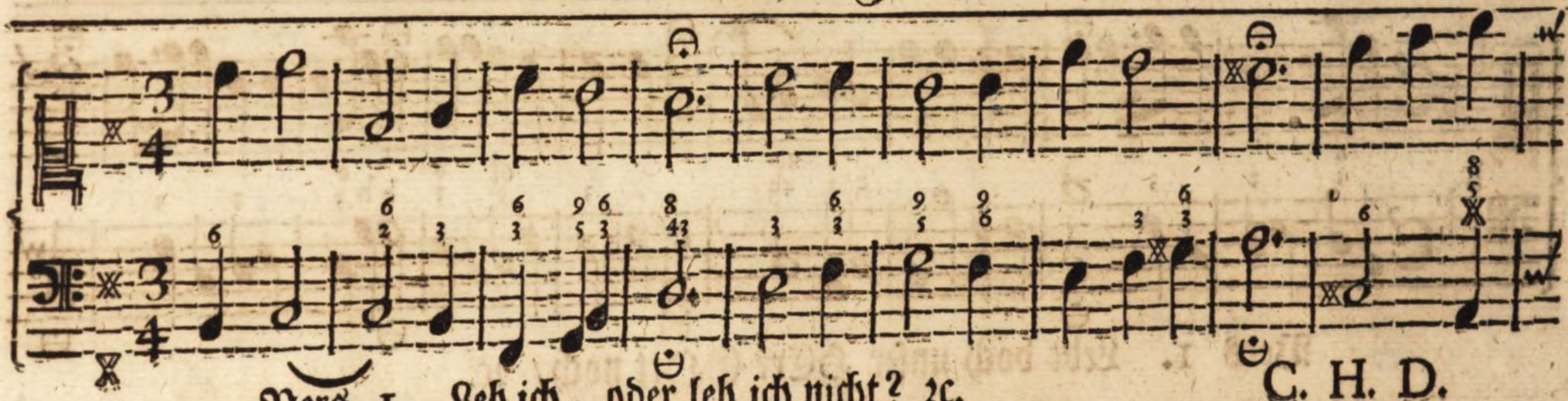
A------- men.



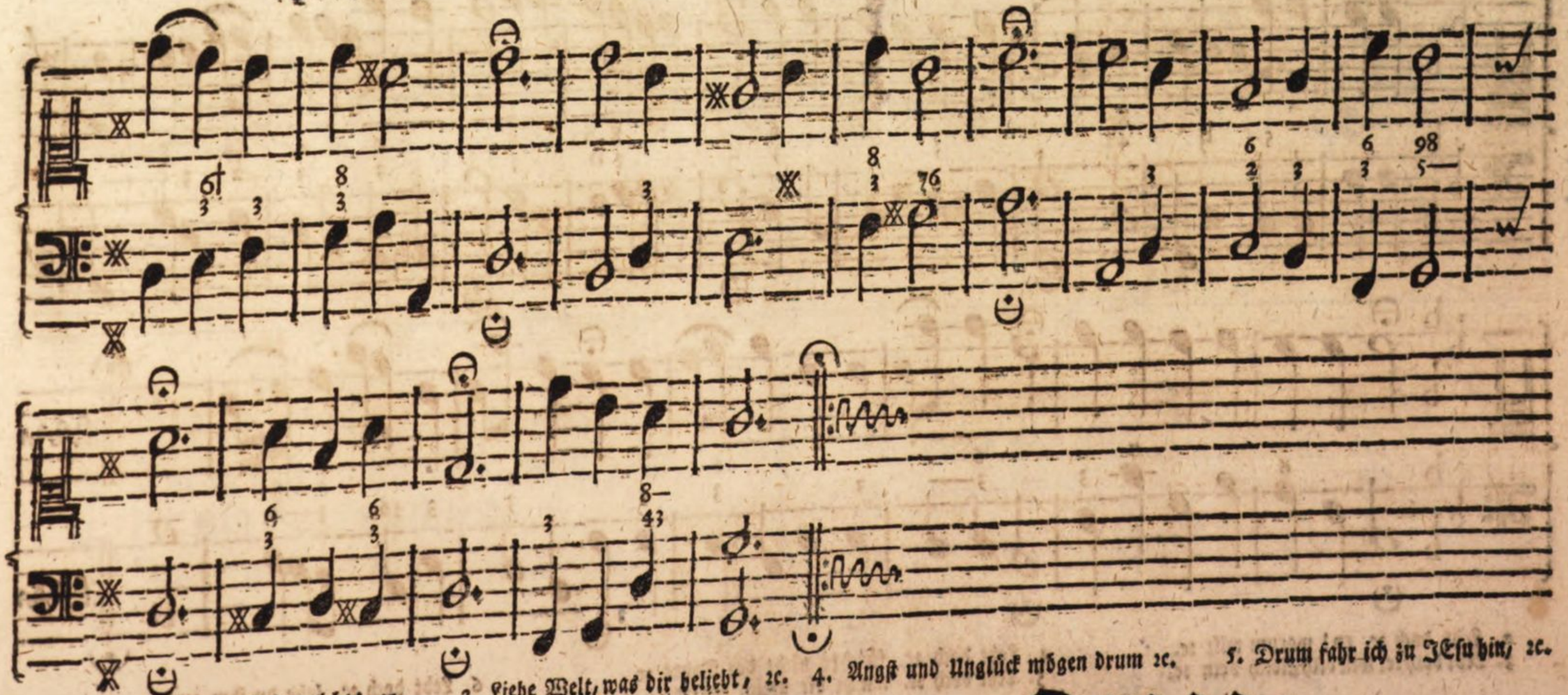
Vers 1. Laß den Anfang dieser Woche; ꝛc. C. H. D.



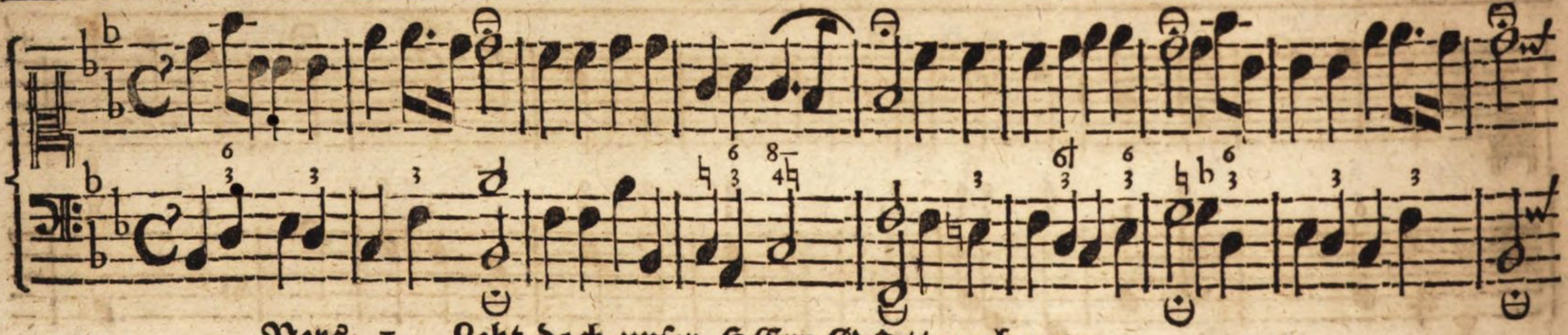
2. Gib, o HErr! daß dieser Tage, ꝛc. 3. O du grosser GOtt erhöre! ꝛc.



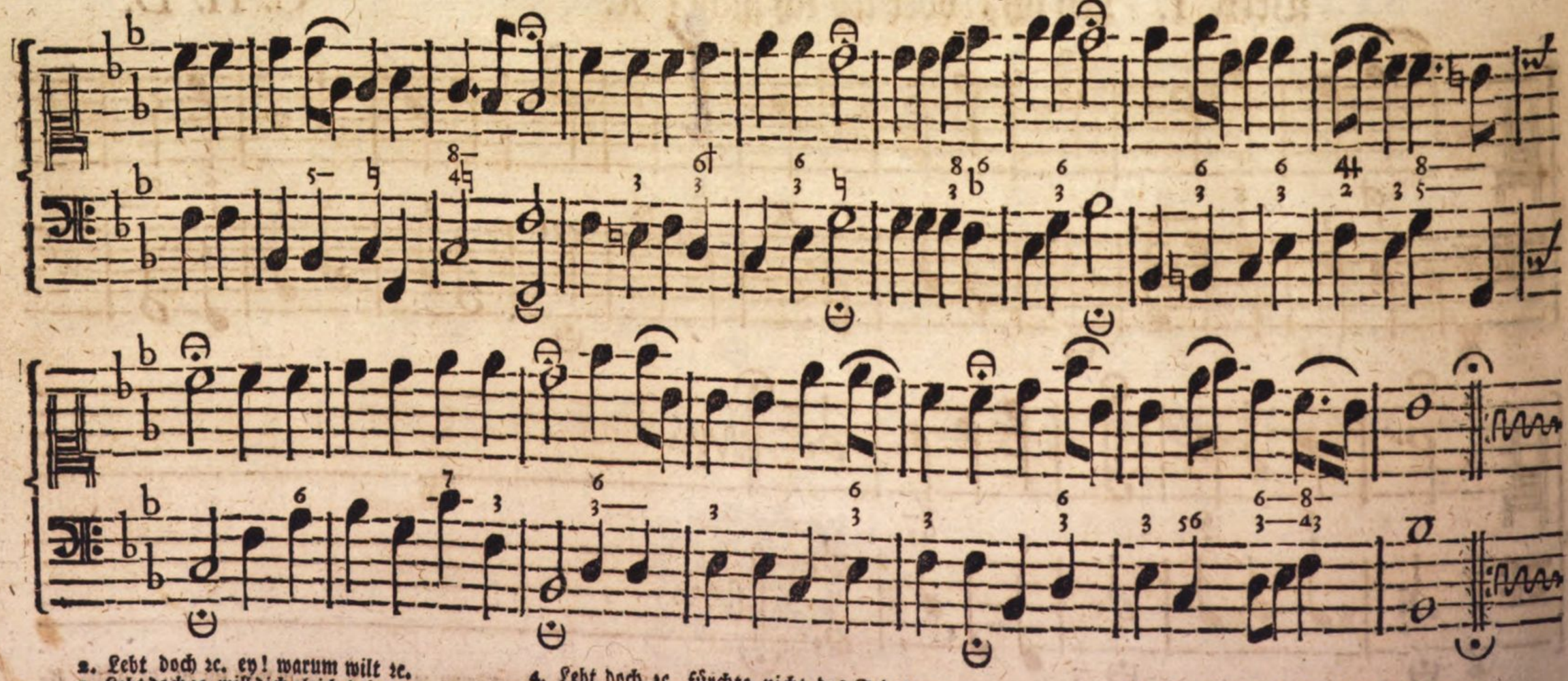
Vers 1. Leb ich, oder leb ich nicht? ꝛc. C. H. D.



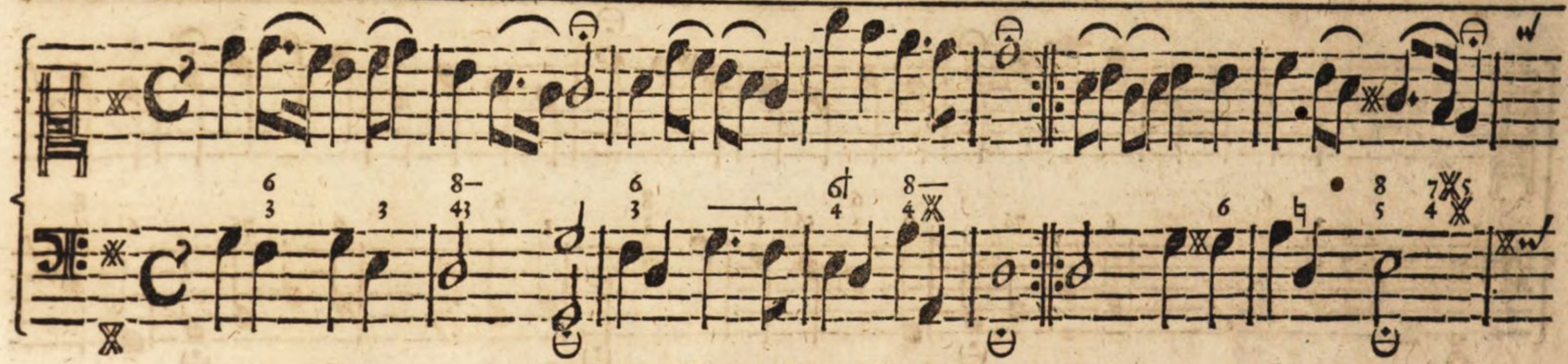
2. Meine Hoffnung findet nichts, ꝛc. 3. Liebe Welt, was dir beliebt, ꝛc. 4. Angst und Unglück mögen drum ꝛc. 5. Drum fahr ich zu JEsu hin, ꝛc.



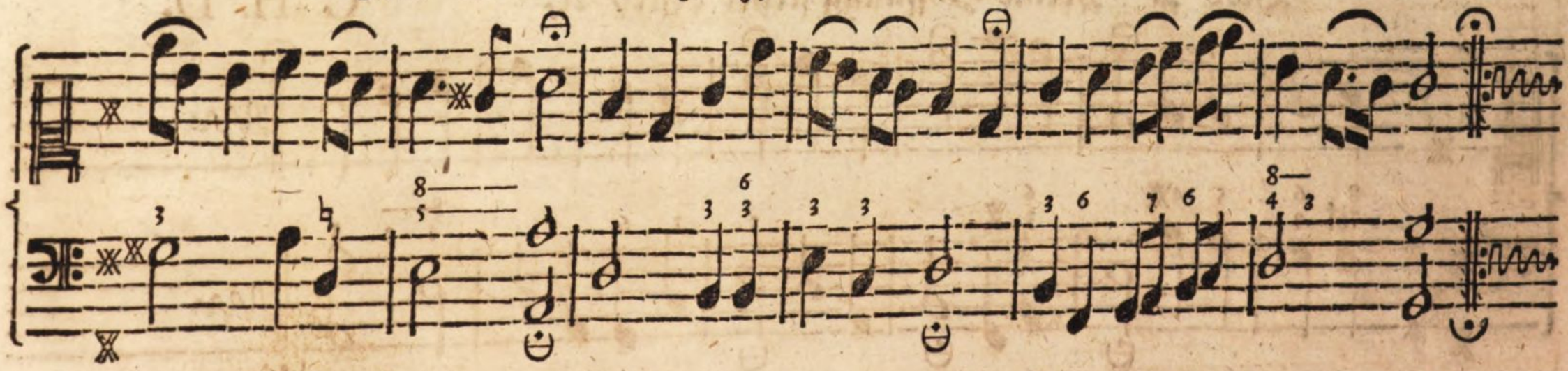
Vers 1. Lebt doch unser HErr GOtt noch/ ꝛc.



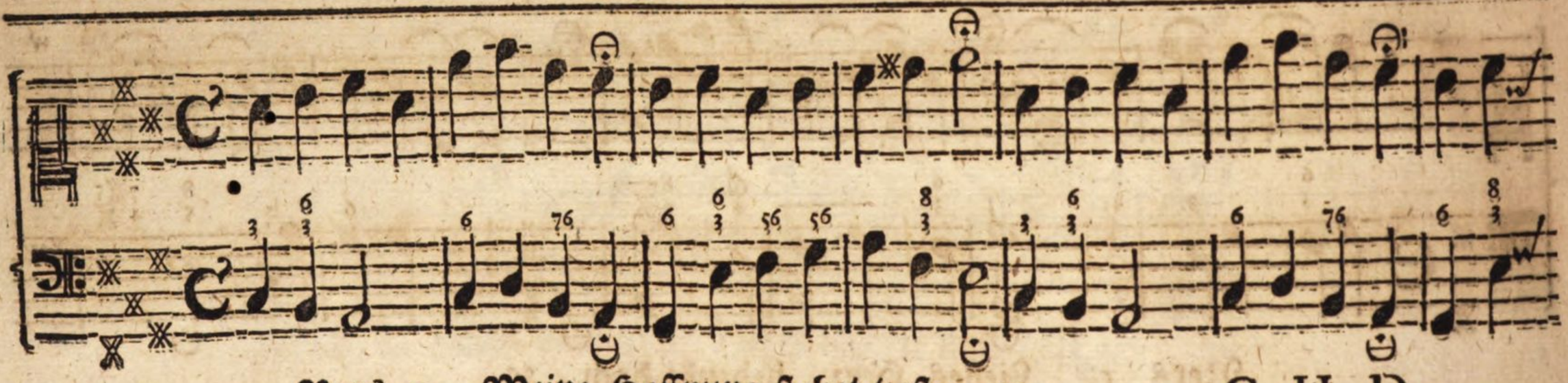
2. Lebt doch ꝛc. ey! warum wilt ꝛc.
3. Lebt doch ꝛc. will dich gleich dein ꝛc.
4. Lebt doch ꝛc. fürchte nicht des Todes ꝛc.
5. Lebt doch ꝛc. macht dir gleich der ꝛc.
6. Lebt doch ꝛc. lebe du ihm auch zu ꝛc.



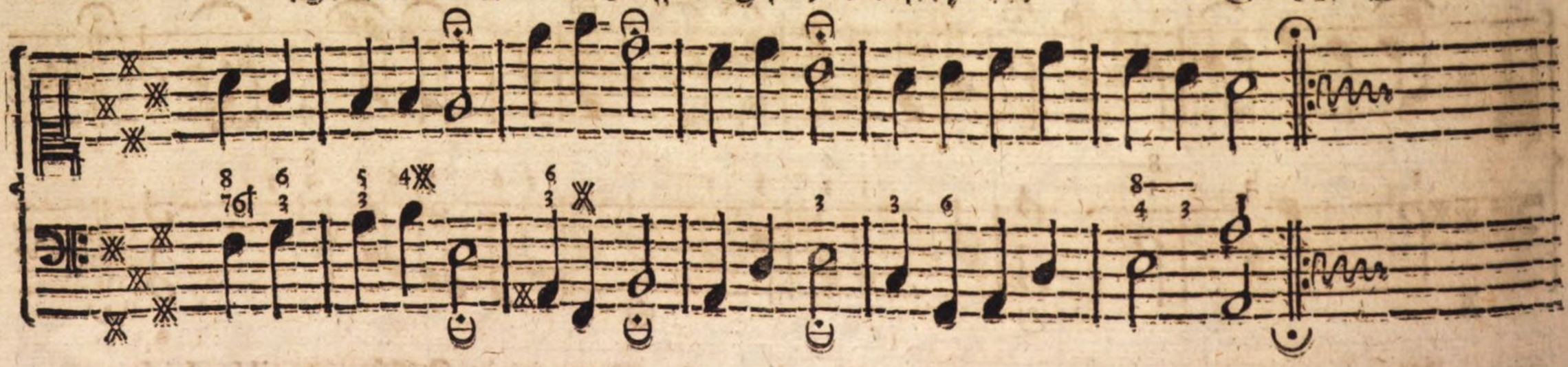
Vers 1. Liebes Herz, bedenke doch, ꝛc.



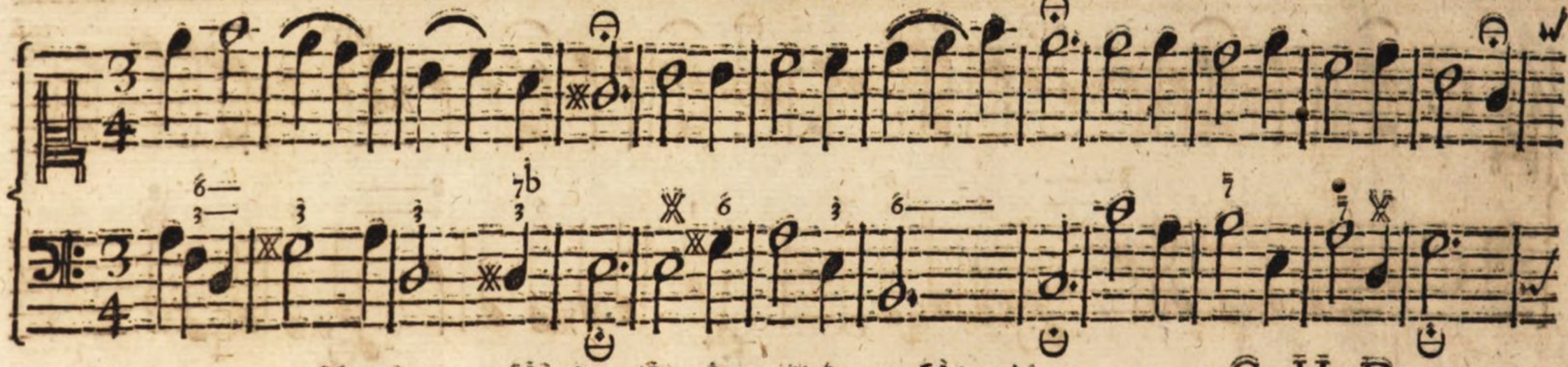
2. Als ein Helfer, dir zu gut, ꝛc.
3. Da er sich nun Helfer nennt, ꝛc.
4. Er will helffen allezeit, ꝛc.
5. Ja er will es nicht allein, ꝛc.
6. Nun, mein JEsu, weil du dich ꝛc.
7. Hilff mir allzeit ritterlich ꝛc.
8. So will ich dich, meinen GOtt, ꝛc.
9. Halleluja! Dank sey GOtt, ꝛc.



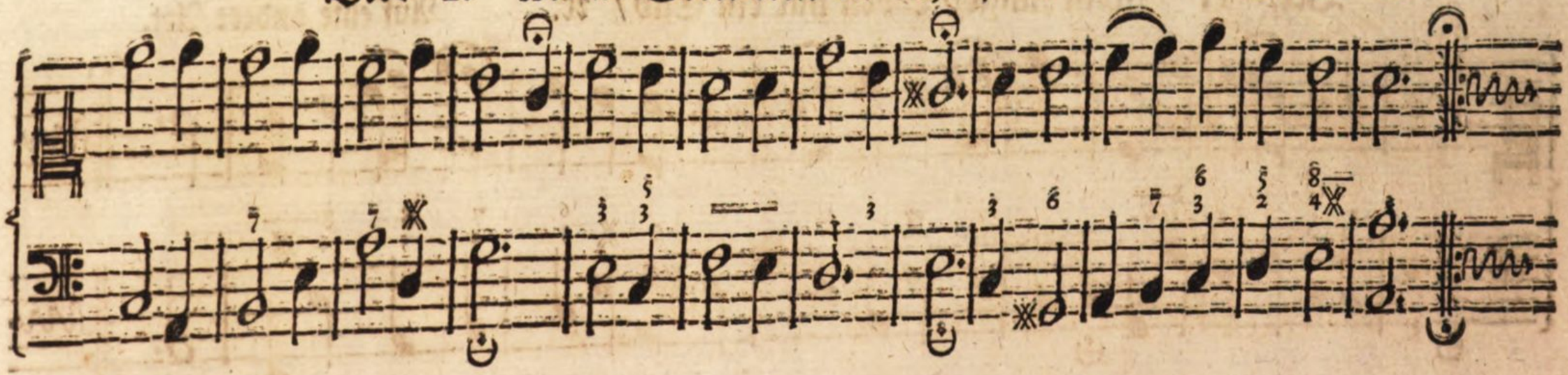
Vers 2. Meine Hoffnung stehet veste, ꝛc. C. H. D.



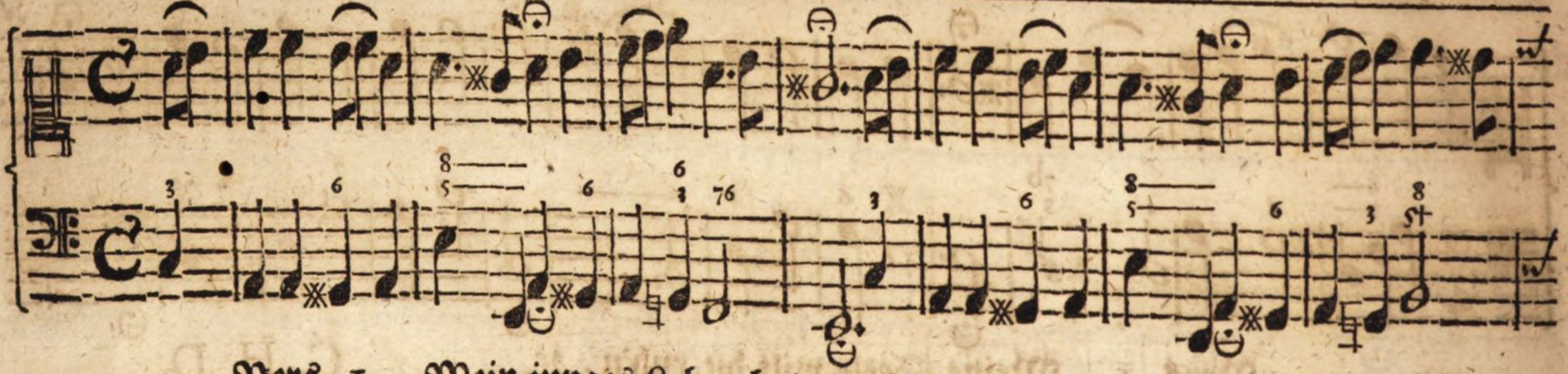
2. Sagt mir, wer kan doch ꝛc.
3. Aber GOttes Güte währet ꝛc.
4. Giebet er nicht alles ꝛc.
5. Danket nun den grossen ꝛc.



Vers 1. Meine Seele wilt du ruh'n, ꝛc. C. H. D.

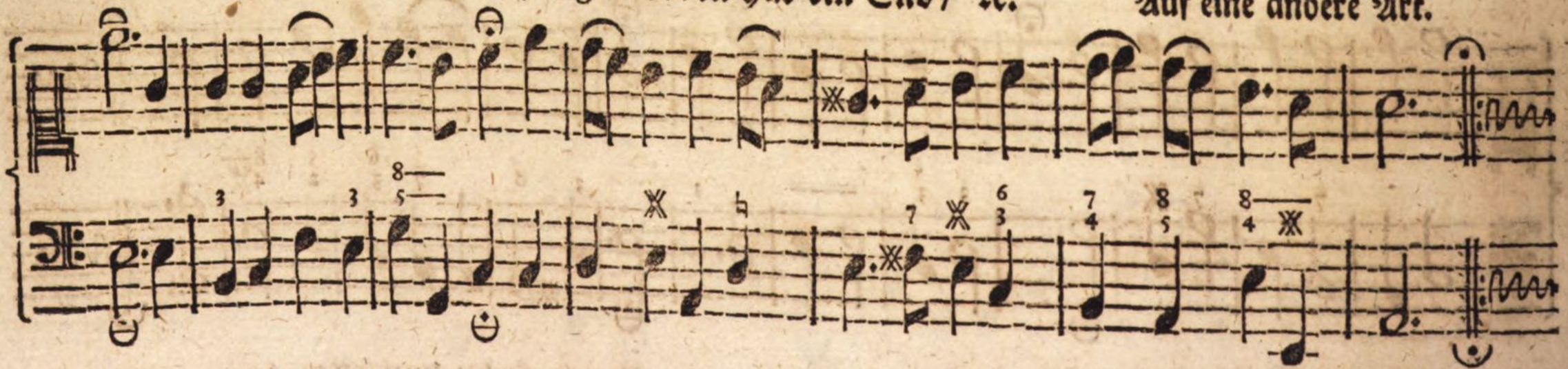


2. Niemand hat sich je ꝛc.
3. Wer ihn liebt, liebts ꝛc.
4. Drum so du von aller ꝛc.

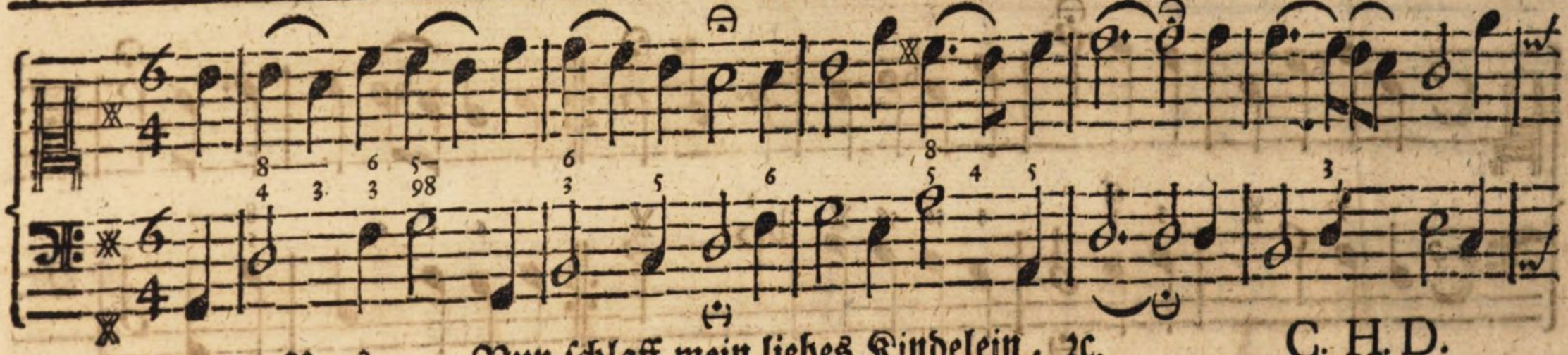


Vers 1. Mein junges Leben hat ein End / ꝛc.

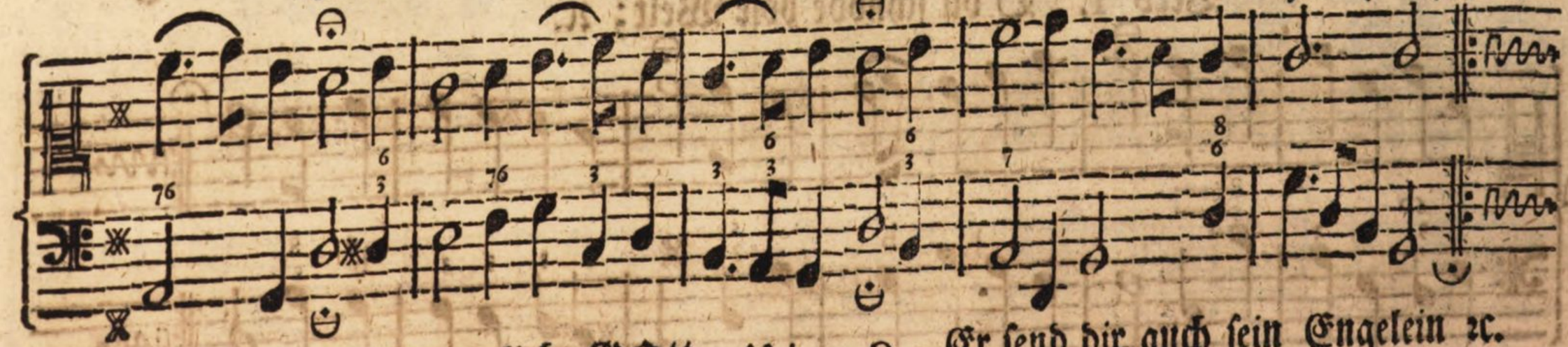
Auf eine andere Art.



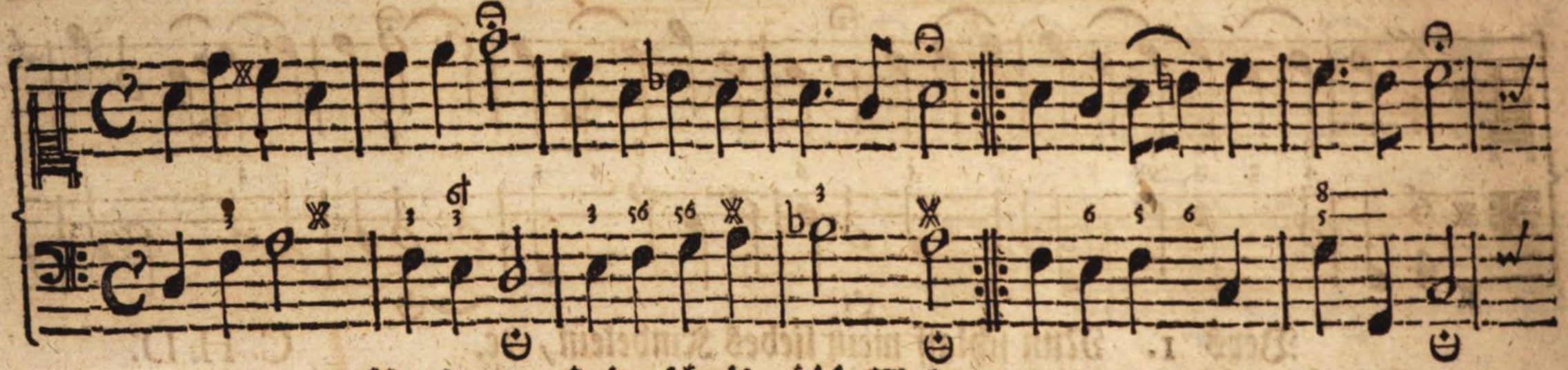
2. Doch fährt die Seel zu GOtt ꝛc.
3. So bleib nun schnöde Welt ꝛc.
4. Ich klag nicht, daß ich scheiden ꝛc.
5. O JEsu Christ! meins Herzens ꝛc.
6. Ach HErr! was du mir auf- ꝛc.
7. Ach schaue doch, du GOttes ꝛc.
8. Drauf sey willkomm, du letzter ꝛc.
9. GOtt seegne euch an Leib und ꝛc.



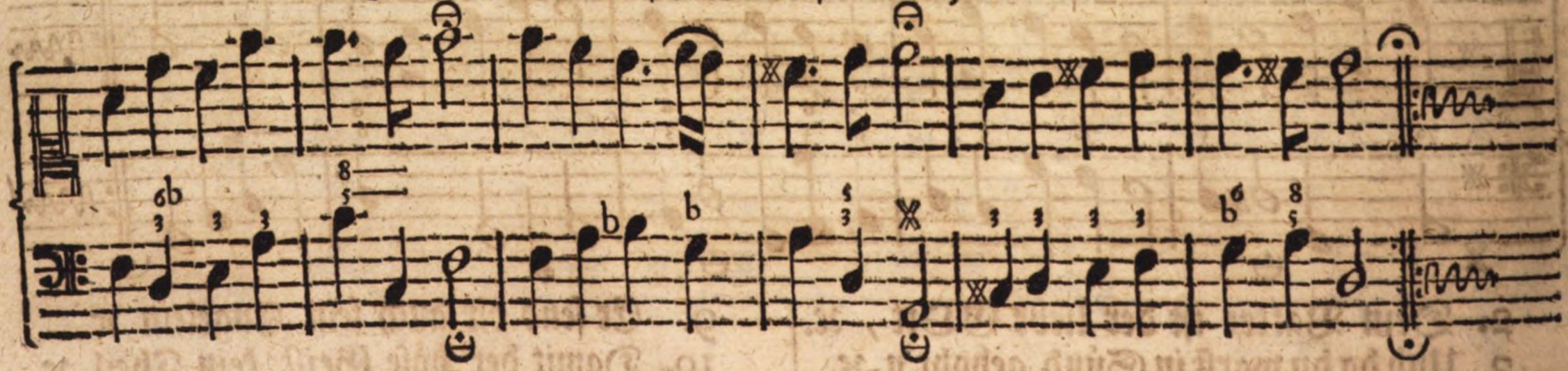
Vers 1. Nun schlaff mein liebes Kindelein, ꝛc. C. H. D.



2. Dein Vatter ist der liebe GOtt, ꝛc.
3. Und da du warst in Sünd gebohr'n, ꝛc.
4. Da schenkt er dir sein lieben Sohn, ꝛc.
5. Ein Kindlein klein er ward gebohr'n, ꝛc.
6. Hör, was dir Christ erworben hat ꝛc.
7. Darinn bist du nun neu gebohrn, ꝛc.
8. Mit seinen Geist er dich auch krönt, ꝛc.
9. Er send dir auch sein Engelein ꝛc.
10. Damit der böse Geist kein Theil ꝛc.
11. Dem Vatter und der Mutter dein ꝛc.
12. Dazu das liebe JEsulein, ꝛc.
13. Drum schlaff, mein liebes Kinde- ꝛc.
14. Der heilig Christ der seegne dich, ꝛc.
15. Amen, Amen, das ist ja wahr ꝛc.



Vers 1. O du schnöde böse Welt; ꝛc.



2. Was der Welt zu lieben scheint, ꝛc.
3. Ja mein JEsus, welcher sich ꝛc.
4. Wann in meines Leibes Höl- ꝛc.
5. Wann das Leben ohne Ruh, ꝛc.
6. JEsus hilfft mir aus dem Tod, ꝛc.
7. JEsu! ja, dir will ich vest ꝛc.
8. Nun dann Welt! so laß mich doch ꝛc.
9. Gute Nacht! was irrdisch heist, ꝛc.
10. JEsu du mein höchstes Gut, ꝛc.

O HErr GOtt! gib uns dei- nen Fried durch JE- sum dei- nen Sohn bit- ten

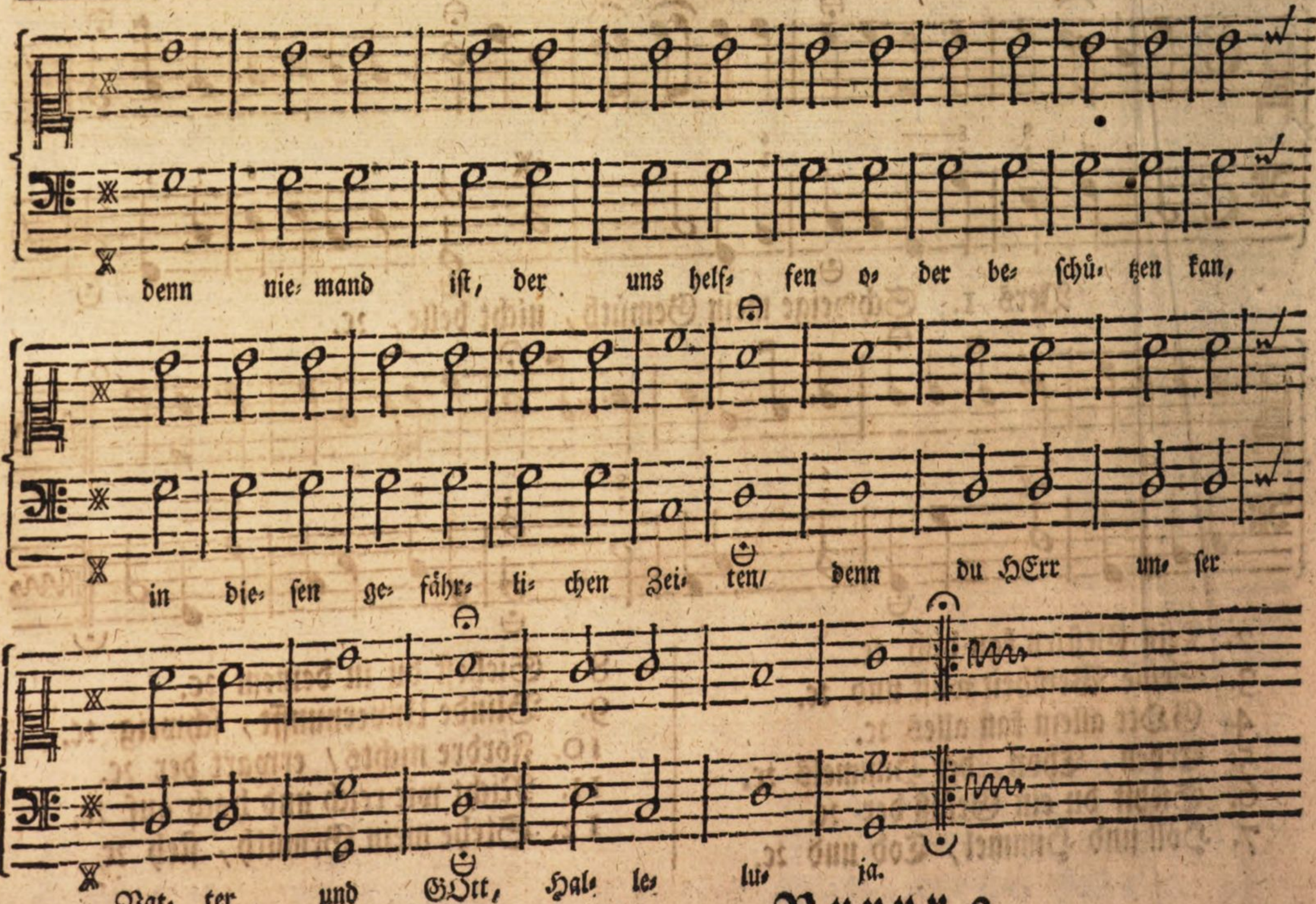
wir, Hal- le- lu- ja. Wach auf/ HErr, wa- rum schläffest du? Wach auf/

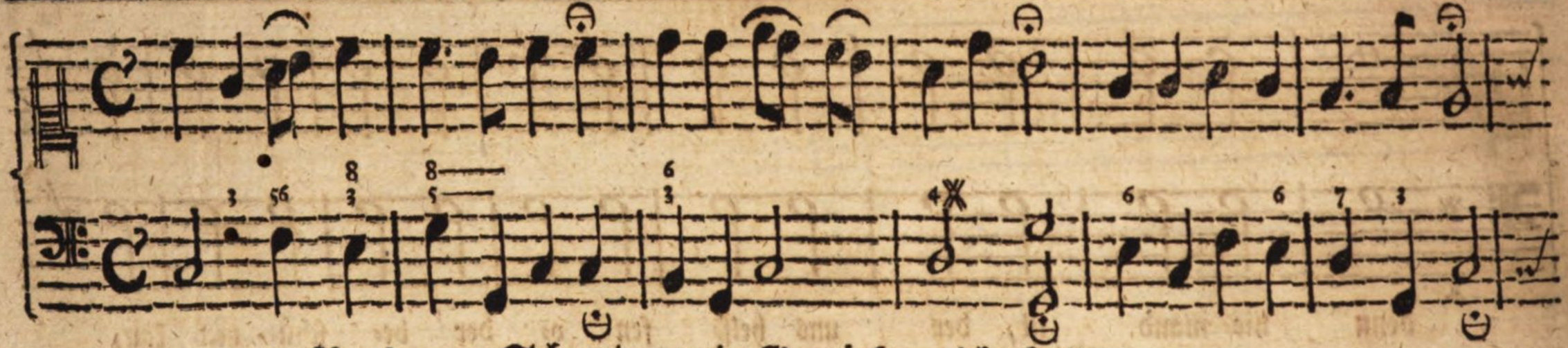
und ver- stoß uns nicht so gar. O HErr ꝛc. repetatur. Wa- rum ver- birgest du dein Volti presto.

Ant- litz? Ver- gis- sest un- sers E- lends und Dran- ges? O HErr ꝛc. repetatur.

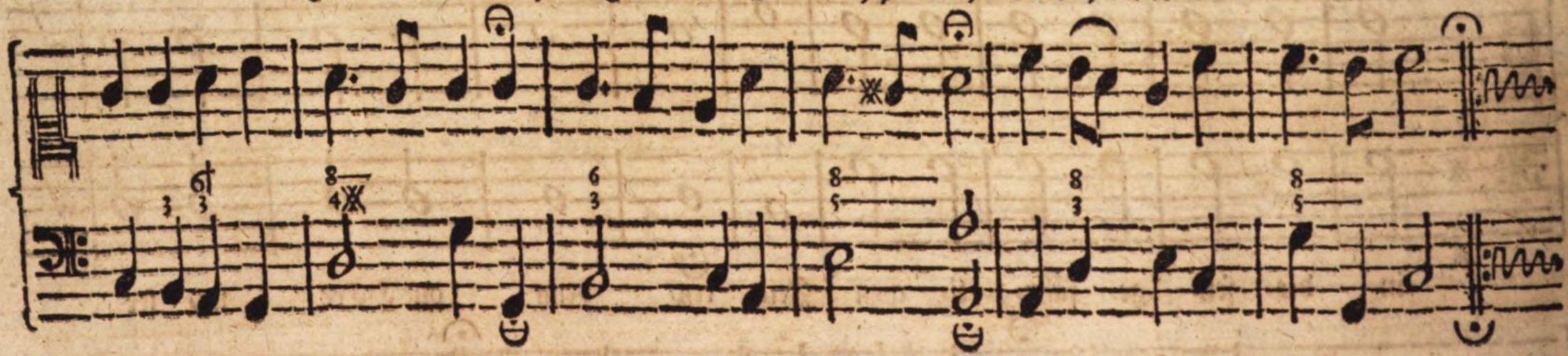
Mach dich auf/ hilff uns, und er- lö- se. uns, um dei- ner Gü- te wil- len: Denn

unſ- re See- le iſt ge- beu- get zu der Er- den. O HErr GOtt! ꝛc. repetatur.

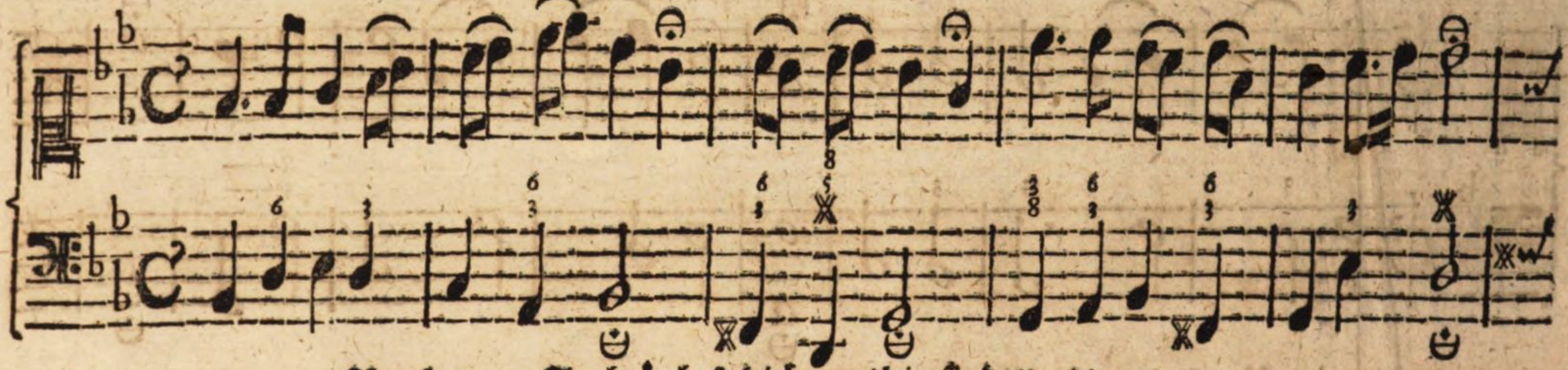

denn nie- mand ist, der uns helf- fen o- der be- schü- tzen kan,
in die- sen ge- fähr- li- chen Zei- ten/ denn du HErr un- ser
Vat- ter und GOtt, Hal- le- lu- ja.



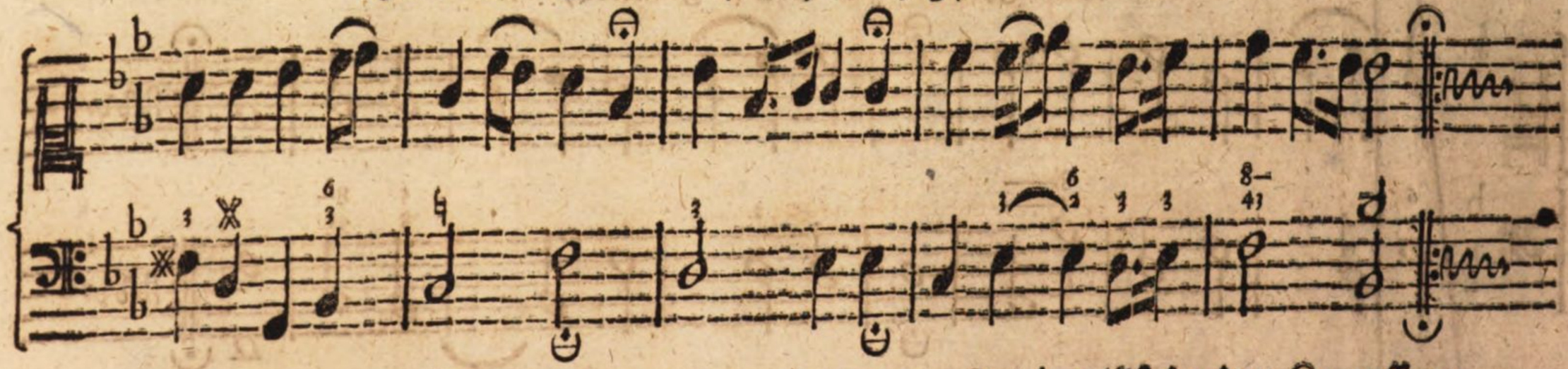
Vers 1. Schweige mein Gemüth, nicht belle, ꝛc.



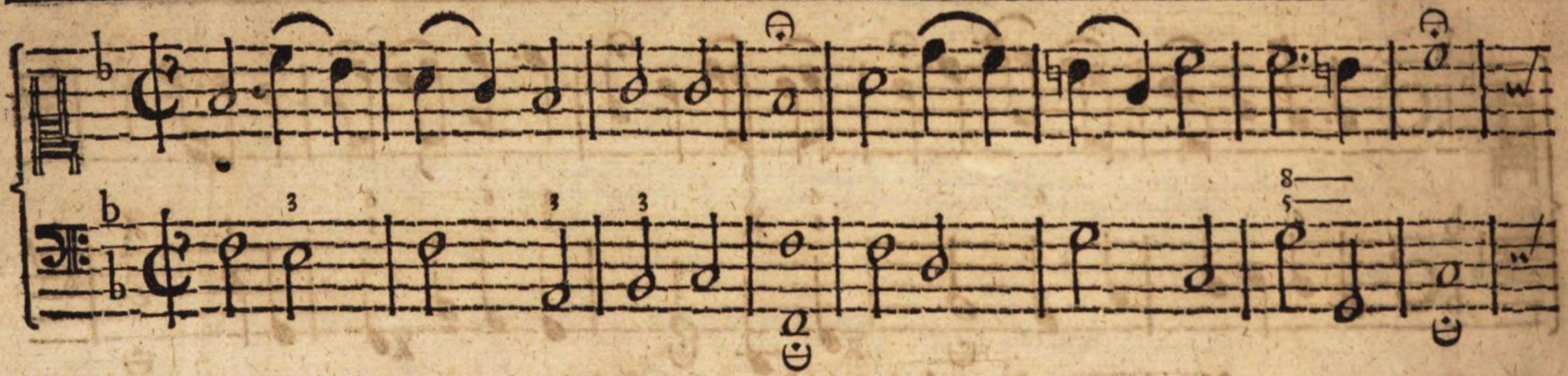
2. Kein Gestirn kan dich ꝛc.
3. Seine Weißheit wust und ꝛc.
4. GOtt allein kan alles ꝛc.
5. Erden, Thon, der Himmels ꝛc.
6. Siehst du ein Gefäß der ꝛc.
7. Höll und Himmel, Tod und ꝛc.
8. Siehest du in deinem ꝛc.
9. Blinde Unvernunfft, schweig ꝛc.
10. Fordre nichts / erwart der ꝛc.
11. Nicht wie reich und hoch auf ꝛc.
12. Stehe mein Gemüth, steh ꝛc.



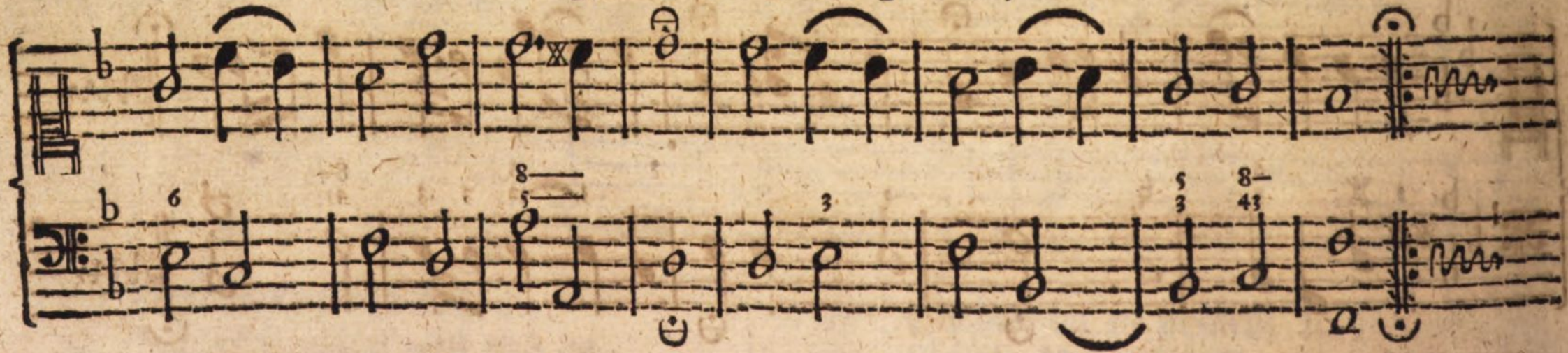
Vers 1. Seele! laß dich muthig finden. ꝛc.



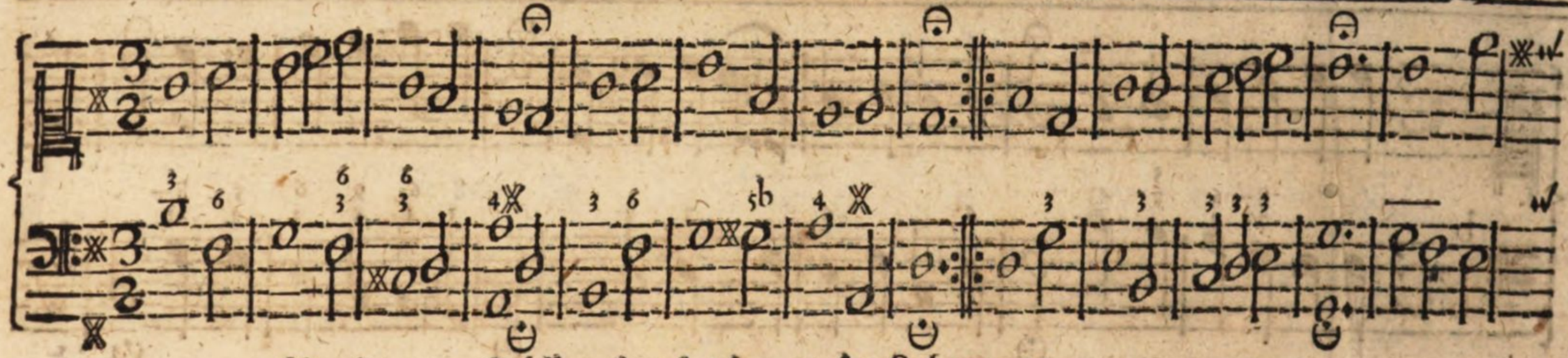
2. Du must in den GOttes- ꝛc.
3. Eil, die Feinde zu be- ꝛc.
4. Welt! Ich will es mit ꝛc.
5. Teuffel! willst du auf ꝛc.
6. Löw! es kan dein Höllen ꝛc.
7. Wilst du dich noch eins ꝛc.
8. Wilst du böß und listig ꝛc.
9. Tod! willst du den Kampff ꝛc.
10. Andren bitter, und mir ꝛc.
11. Nimmst du mir, was GOtt ꝛc.
12. Muß ich dann gar von den ꝛc.
13. Endlich, will auch GOtt ꝛc.
14. Larven hat er angezogen, ꝛc.
15. Must du ihn auch Thränen ꝛc.



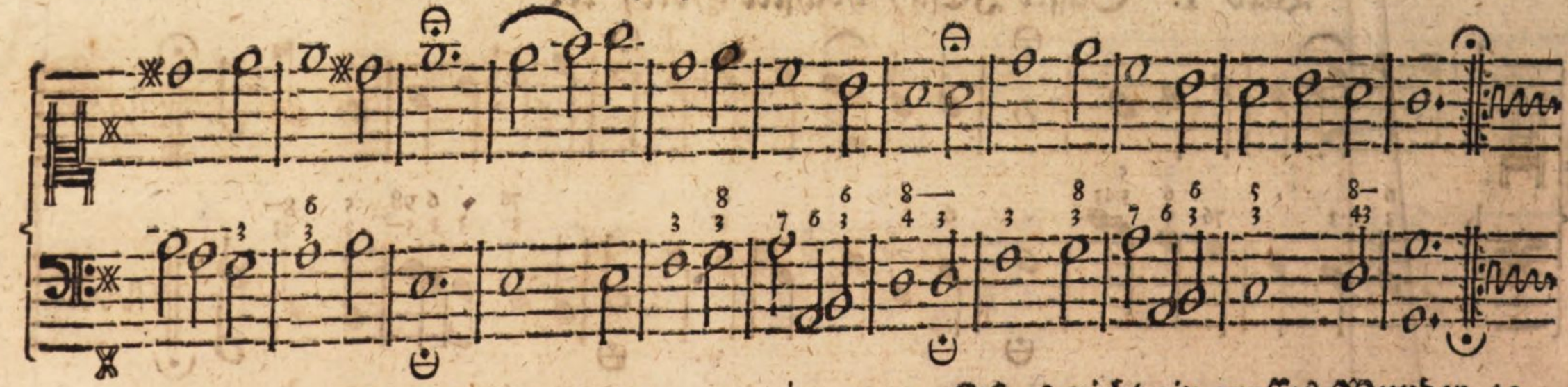
Vers 1. Seelig, wer an GOtt gedenkt, ꝛc.



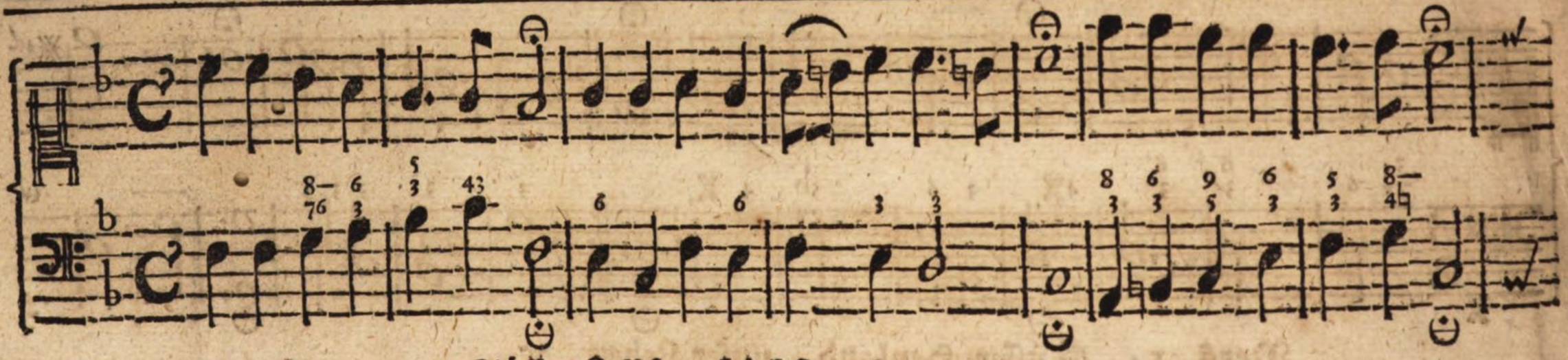
2. Wer sich in die Welt verliebt, ꝛc.
3. Doch wer GOtt im Hertzen hat, ꝛc.
4. Er ist versichert meinen Sinn, ꝛc.
5. Dieser hat das höchste Guth, ꝛc.
6. Nun mein GOtt erhalte mich ꝛc.
7. Ja, wann auch mein Säiten-Spiel, ꝛc.



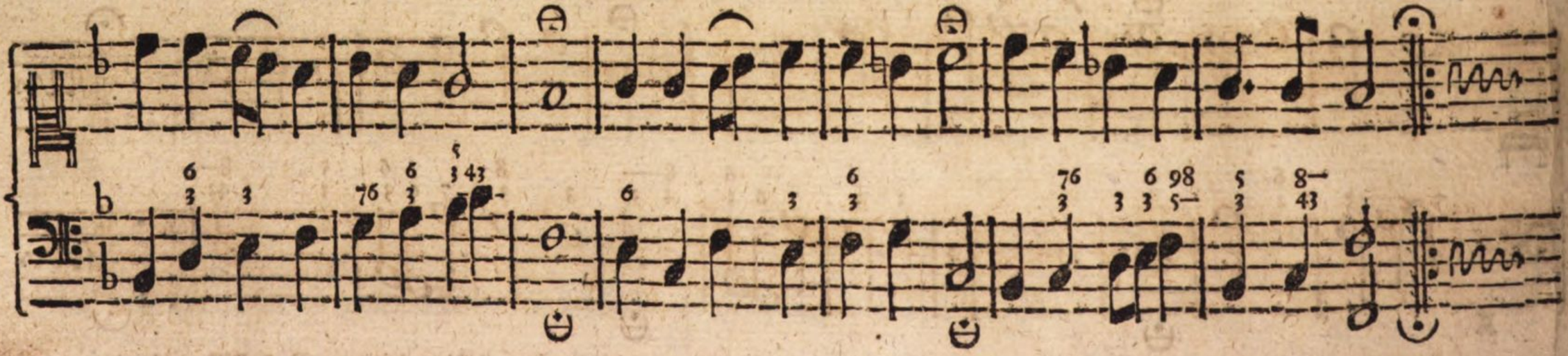
Vers 1. Süsser Heyland, unser Leben, ꝛc.



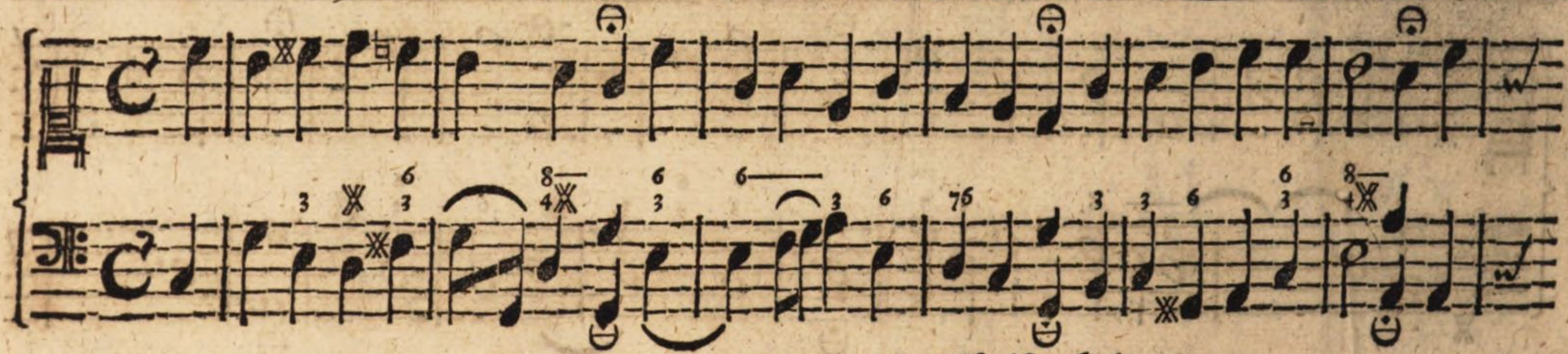
2. Süsser Heiland, unser Retter, ꝛc.
3. JEsu Christ! von gantzem Herzen, ꝛc.
4. Satan band uns scharffe Ruthen, ꝛc.
5. Dieses konntest du nicht dulten, ꝛc.
6. Welcher Herr, läst sich wohl schlagen ꝛc.
7. Ist es nicht ein grosses Wunder, ꝛc.
8. Ja! erdultet Schläg und Ruthen, ꝛc.
9. Hilff, HErr JEsu! hilff in Gna- ꝛc.
10. Laß mich deinen Tod betrachten ꝛc.
11. Liefre, JEsu! meine Seele, ꝛc.



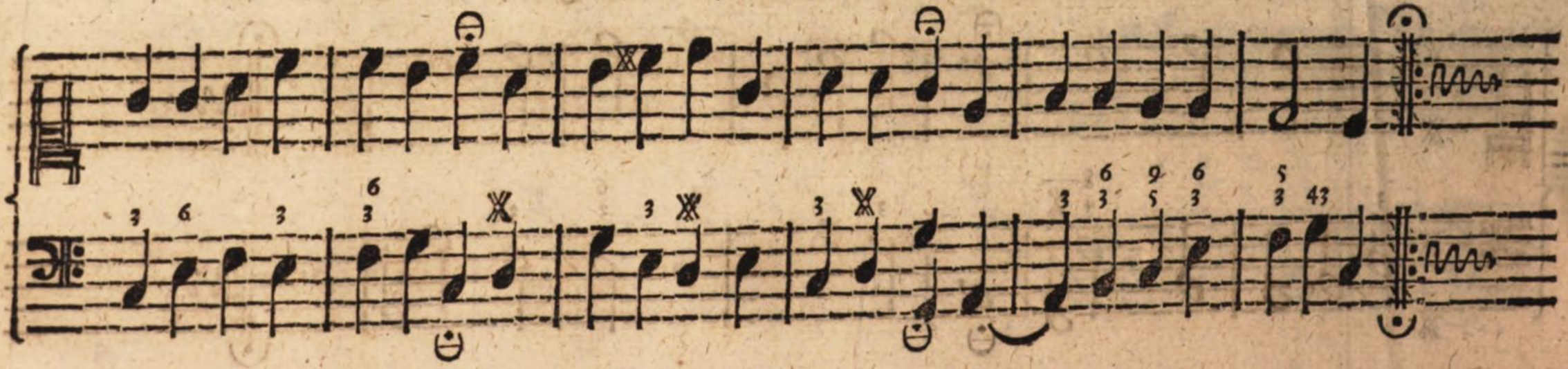
Vers 1. Süsser JEsu, höchster Hort, ꝛc.



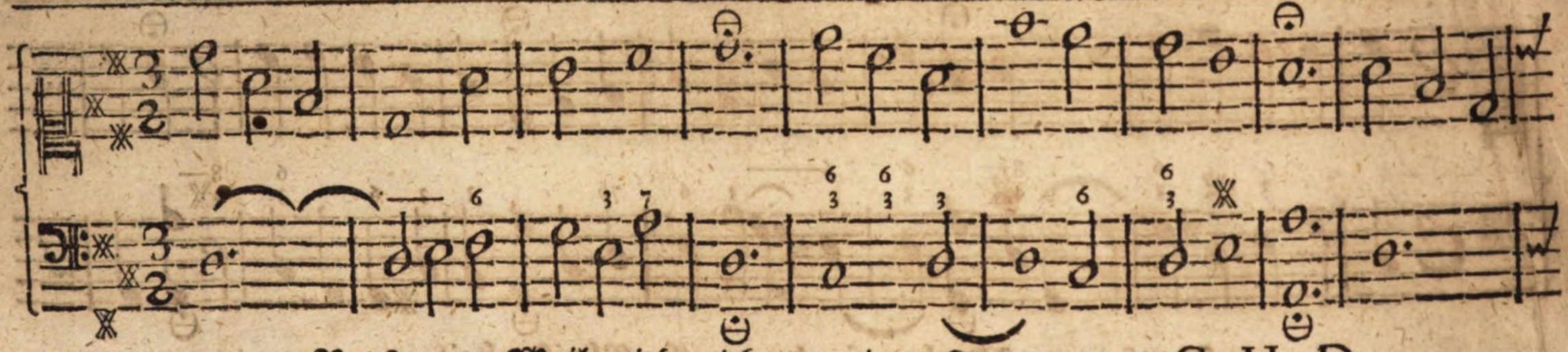
2. Was sich dort am Creutzes-Stamm ꝛc.
3. Was eh aus den Wunden rann, ꝛc.
4. Welche Liebe ist doch hier, ꝛc.
5. O was hoher Gnaden-Schein, ꝛc.
6. Ubergrosse Wunderthat!
7. Komm, o süsse Liebe! dann ꝛc.



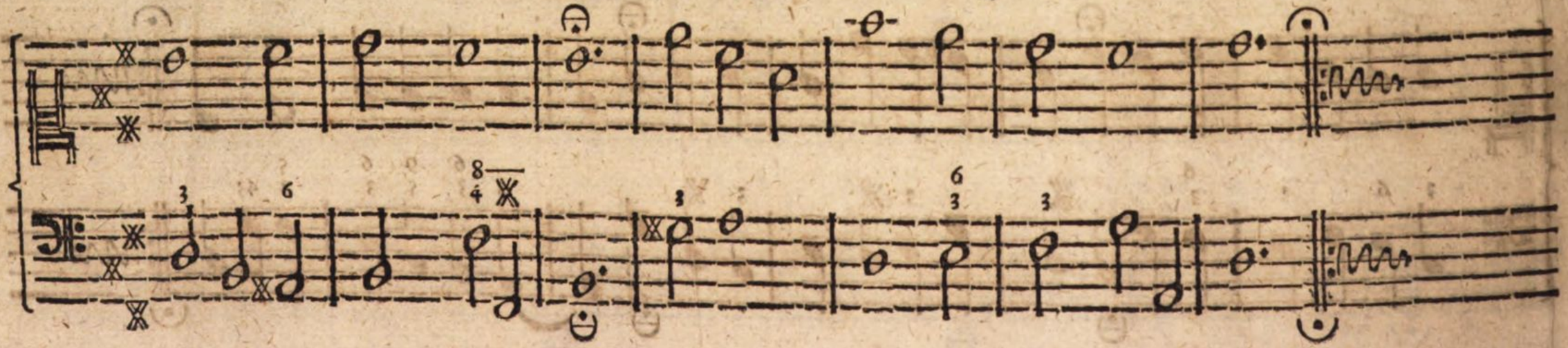
Vers 1. Wach auf, du werthe Christenheit, ꝛc.



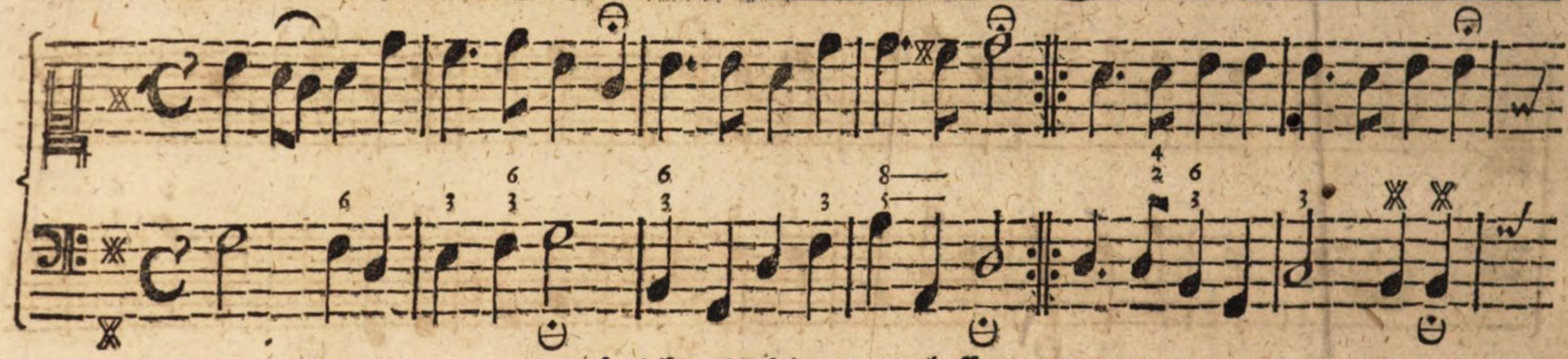
2. Denn GOttes-Sohn kömmt uns ꝛc.
3. Du Tochter Zion freu dich ꝛc.
4. Durch das gehörte Wort ꝛc.
5. Hilff, Vatter, hilff, du wahres ꝛc.



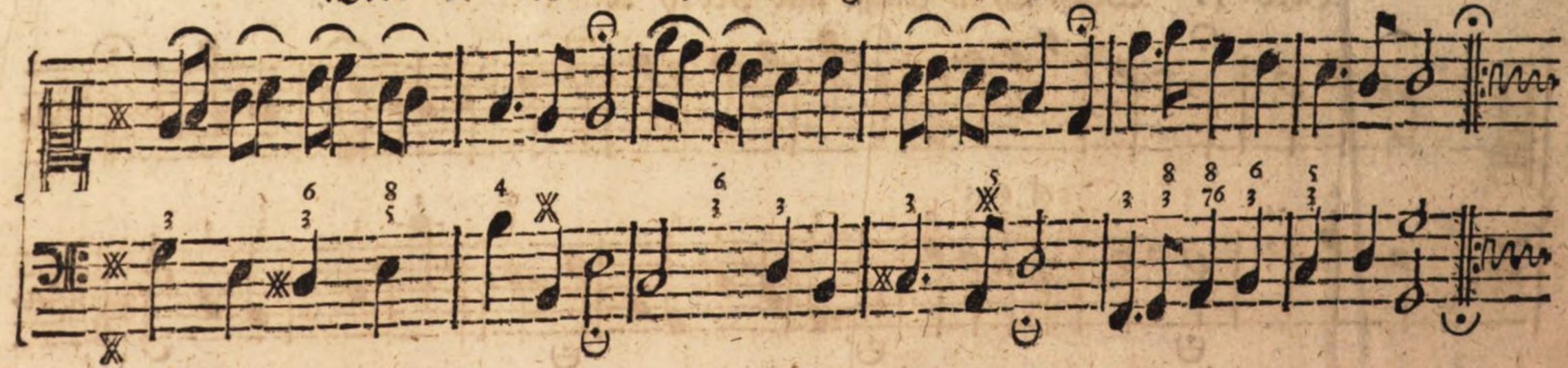
Vers 1. Weil wieder ich nun einen Tag ꝛc. C. H. D.



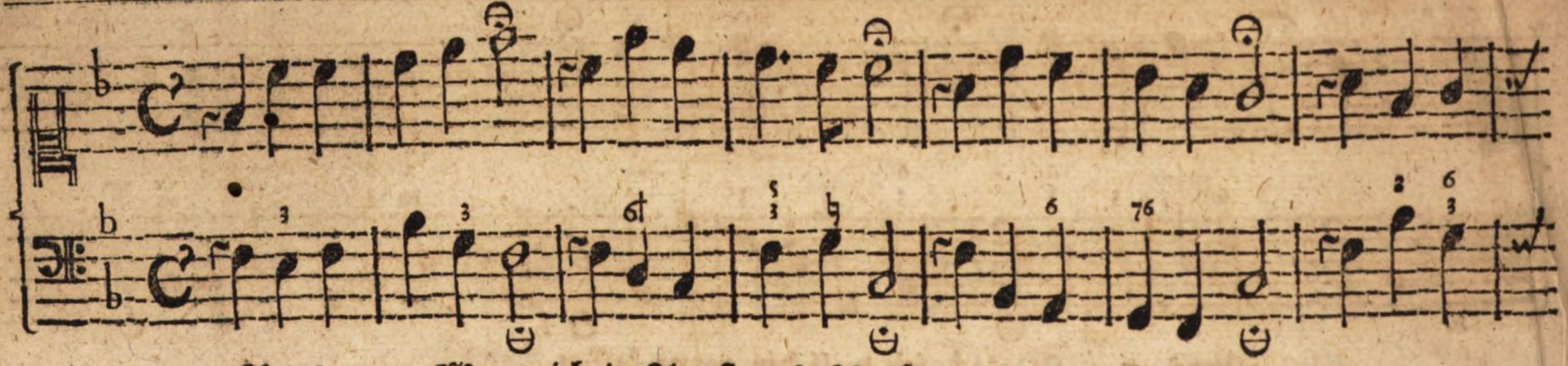
2. Der Ewigkeit in deiner Lieb ꝛc.
3. Der Sünden-Schuld, von derer ꝛc.
4. Den Schlaff den Tod ich ähnlich ꝛc.
5. Im Nahmen GOttes such ich Ruh ꝛc.
6. Was kan doch einem süsser seyn, ꝛc.



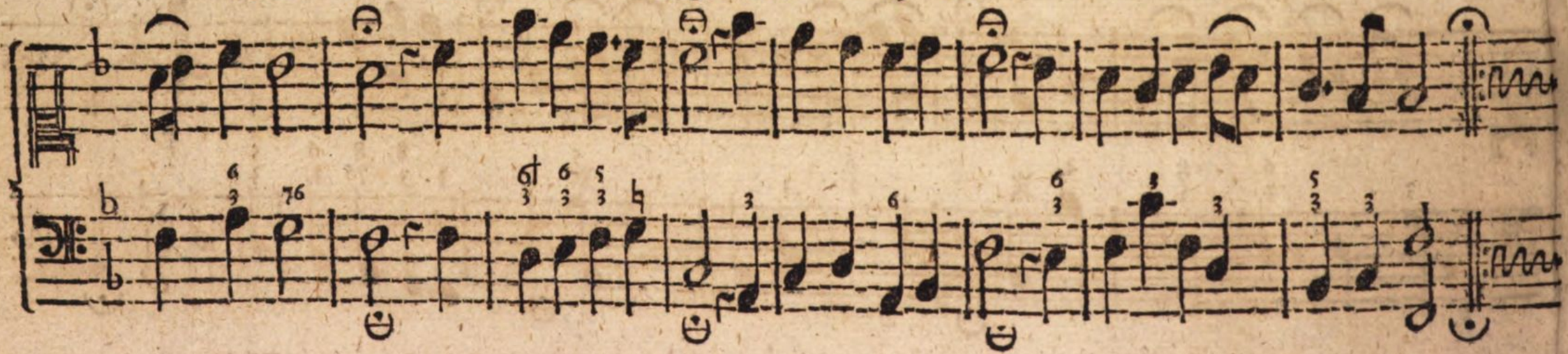
Vers 1. Welt! ich will dir gerne lassen, ꝛc.



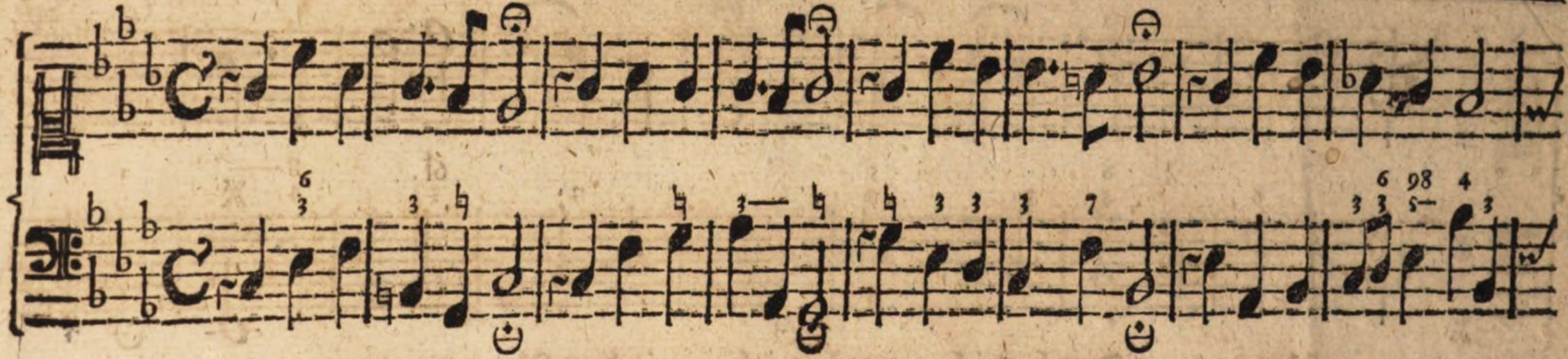
2. Wilt du dich mit Wohllust laben, ꝛc.
3. Ich verlach dein Purpur-Prangen, ꝛc.
4. Deinen Reichthum laß ich fahren, ꝛc.
5. Teuffel stehen dir zur Seiten, ꝛc.
6. GOtt läst mich auf Händen tragen, ꝛc.
7. Christi Rock ist mir gegeben, ꝛc.



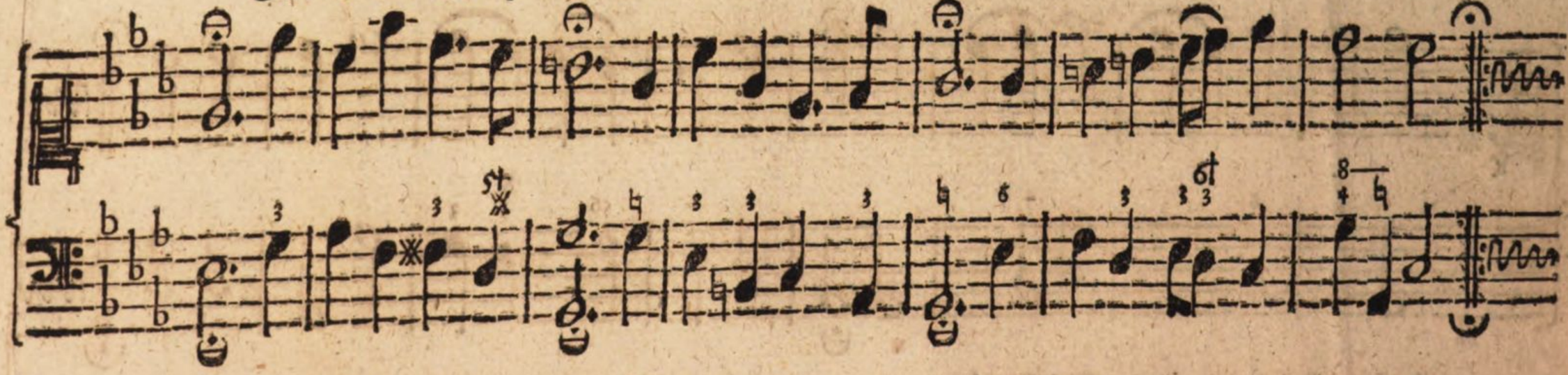
Vers 1. Wenn ich in Angst und Noth ꝛc.

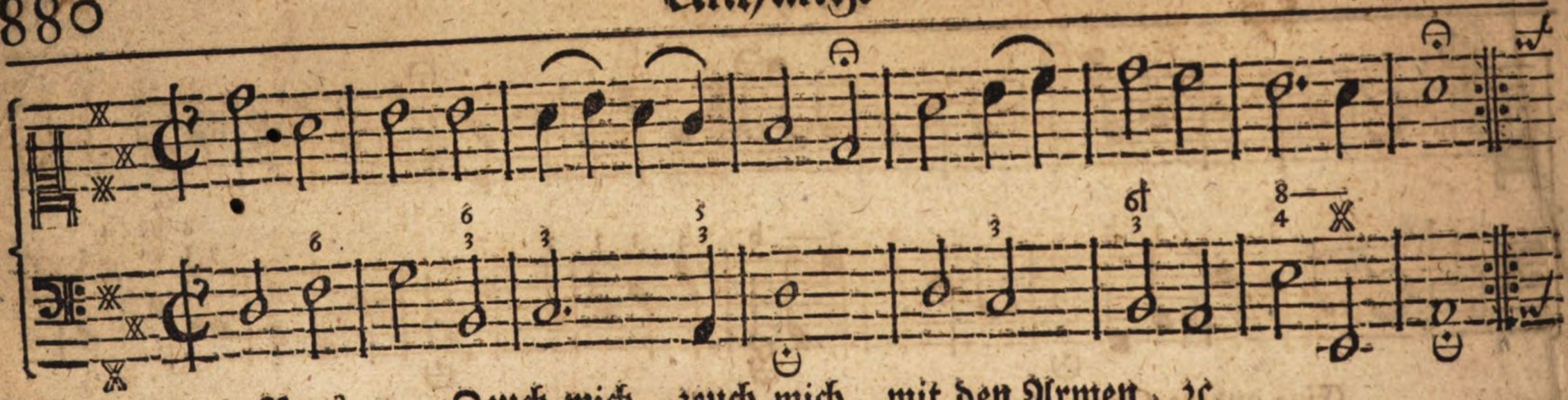


2. Mein Schutz und Hülffe kommt ꝛc.
3. Du schaffest, daß mein Fuß ꝛc.
4. Du Hütter Israel, ꝛc.
5. Der HErr behüte mich ꝛc.
6. HErr! seegne meinen Tritt, ꝛc.
7. Und wenn ich aus der Welt ꝛc.

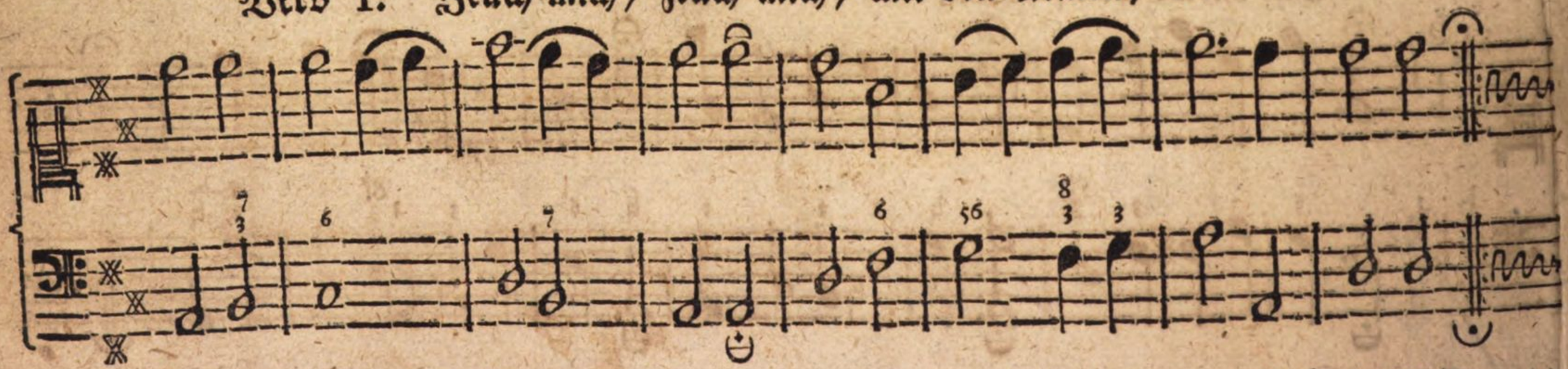


Eine andere Composition.





Vers 1. Zeuch mich, zeuch mich, mit den Armen, ꝛc.



2. O du Hirte meiner Seelen! ꝛc.
3. Wie ein Wolff den Wald erfüllet ꝛc
4. Seelen-Mörder, alte Schlange, ꝛc.
5. Zeuch mich mit den Liebes-Seilen, ꝛc.
6. Mutter-Herze will zerbrechen ꝛc.

SOLI DEO GLORIA.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

In diesem Ex. fehlt 1 Bl. Corrigenda, welches sich im andern Ex. Zahns findet!

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Dretzel, Cornelius Heinrich

Des Evangelischen Zions Musicalische Harmonie, Oder: Evangelisches Choral-Buch, Worinnen Die wahre Melodien, derer so wohl in denen beeden Marggrafthümern Bayreuth und Onoltzbach, ... beedes zum Gebrauch bey dem ö ffentlichen Gottesdienst auf Orgeln, Nebst einem Anhang und Historischen Vorrede, Von Ursprung, Alterthum, und sondern Merkwuerdigkeiten des

Nürnberg 1731

4 Liturg. 697 bta
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10525105-0
VD18 14656817